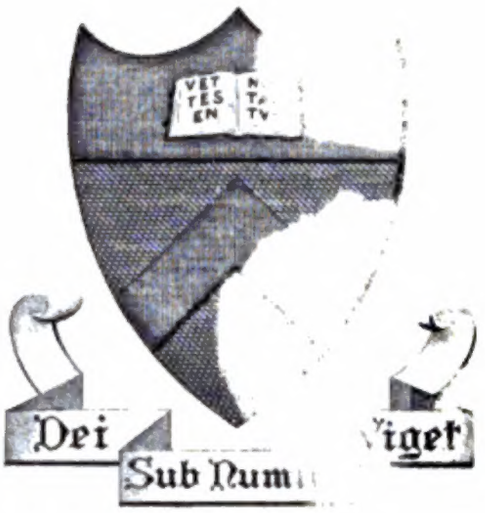
32101 070080485

Baedeker's

Südbayern, Tirol, Salzburg, etc.



Library of

Dei Sub Num Viget

Princeton University.

B

Deutsc

Deutschl ... 06 ℳ 9.—
Berlin u. ... 906 ℳ 3.—
Nordost ... der Wes
grenze ... Schleswi
Holste ... 05 ℳ 6.—
Nordwe ... chsens ar
nebst ... Mit übe
100 K ... ℳ 6.-
Süd-Dei
angrei ... un
10 Gr ... ℳ 6.—
Rheinla ... Mit 5
Karte ... ℳ 6.—
Südbay ... Steier
mark, ... Pa
orame ... ℳ 8.
Nordsee ... chland.
Ostseebä ... utschland.
Elsaß-I
Schwar

Ägypte ... en und der
Sudân ... ichten und
Textv ... ℳ 15.—

Belgien ... *burg.* Mit 16 Karten, 27 Plänen u. mehreren Grundrissen. 23. Aufl. 1904 ℳ 6.—

Dänemark s. Nordost-Deutschland.

England s. Großbritannien.

Frankreich:

Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch *Nordfrankreich.* Mit 16 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 16. Aufl. 1905 ℳ 6.—

Südost-Frankreich s. Riviera.

In französischer Sprache:

Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 21 plans de villes. 7e éd. 1903 ℳ 5.—

Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire excepté Paris. Avec 8 cartes et 24 plans de villes. 7e éd. 1902 . . . ℳ 5.—

Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée y compris la Corse. Avec 22 cartes, 25 plans de villes et un panorama. 8e éd. 1906 ℳ 6.—

Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 13 cartes et 25 plans de villes. 8e éd. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Griechenland, die griechischen Inseln und ein Ausflug nach *Kreta.* Mit einem Panorama von Athen, 11 Karten, 19 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 4. Aufl. 1904 . . . . . ℳ 8.—

Digitized by Google

Großbritannien:

Großbritannien. England (außer London), Wales, Schottland und Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—

London u. Umgebung. Mit 3 Karten u. 32 Plänen. 15. Aufl. 1905 ℳ 6.—

Holland s. Belgien.

Italien:

I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz u. Livorno.* Mit 30 Karten, 30 Plänen, 10 Grundrissen u. 1 Panorama. 17. Aufl. 1906 ℳ 8.—

II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 1 Panorama von Rom, 14 Karten und 51 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1907 . . . . . ℳ 7.50

III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta, Tunis* und *Corfù.* Mit 30 Karten und 28 Plänen. 14. Aufl. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 26 Karten, 29 Plänen und 15 Grundrissen. 6. Aufl. 1907 . . . . . ℳ 8.—

Konstantinopel und Kleinasien nebst den Hauptrouten durch die *Balkanhalbinsel* und einem Ausflug auf der *Anatolischen Bahn.* Mit 9 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 1905 . . . . . ℳ 6.—

Norwegen s. Schweden.

Österreich-Ungarn:

Österreich-Ungarn nebst Dalmatien, Bosnien, Bukarest, Belgrad und Montenegro. Mit 31 Karten und 44 Plänen. 26. Aufl. 1903 ℳ 8.—

Österreich (ohne Ungarn, Dalmatien und Bosnien). Mit 26 Karten und 28 Plänen. 26. Aufl. 1903 . . . . . ℳ 6.—

Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.

Palästina und Syrien nebst den Hauptrouten durch *Mesopotamien* und *Babylonien.* Mit 20 Karten u. 52 Plänen. 6. Aufl. 1904 ℳ 10.—

Portugal s. Spanien.

Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, an den Oberitalischen Seen und am Genfer See. Mit 31 Karten, 38 Plänen und 3 Grundrissen. 4. Aufl. 1906 . . . . . ℳ 6.—

Rußland:

Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 20 Karten, 40 Plänen u. 11 Grundr. 6. Aufl. 1904 ℳ 15.—

St. Petersburg und Umgebung. Mit 5 Karten u. 4 Plänen. 1901 ℳ 4.—

Russischer Sprachführer. 4. Aufl. 1903 . . . . . ℳ 1.—

Schweden und Norwegen nebst den Reiserouten durch *Dänemark* und Ausflügen nach *Spitzbergen* und *Island.* Mit 42 Karten, 26 Plänen und mehreren kleinen Panoramen und Grundr. 10. Aufl. 1906 ℳ 7.50

Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 63 Karten, 17 Plänen u. 11 Panoramen. 31 Aufl. 1905 ℳ 8.—

Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 9 Karten, 41 Plänen und 15 Grundrissen. 3. Aufl. 1906 ℳ 16.—

Nordamerika:

Die Vereinigten Staaten nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . . ℳ 12.—

Canada nur in engl. Sprache:

The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 . . . . . ℳ 6.—

Digitized by Google

Digitized by Google

NOT TO BE TAKEN
FROM THE BUILDING

P. U. L.—FORM 17

SÜDBAYERN

UND DIE

ÖSTERREICHISCHEN ALPENLÄNDER

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

SÜDBAYERN

TIROL UND SALZBURG

OBER- UND NIEDER-ÖSTERREICH
STEIERMARK, KÄRNTEN UND KRAIN

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

MIT 61 KARTEN, 11 PLÄNEN UND 8 PANORAMEN

ZWEIUNDDREISSIGSTE AUFLAGE

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER
1906

Digitized by Google

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit
Tret an am frühen Morgen
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.

Digitized by Google

Der Inhalt des vorliegenden Buches, das hiermit in 32. Auflage erscheint, beruht für alle wichtigen Routen auf Anschauung an Ort und Stelle. Von vielen Seiten hat der Verfasser außerdem mehr oder minder eingehende Mitteilungen erhalten, sodaß er im wesentlichen für seine Angaben bürgen zu können glaubt*). Buchstäbliche Genauigkeit ist für ein Reisebuch, das über zahlreiche Einrichtungen Auskunft geben muß, die beständigem Wechsel unterworfen sind, unerreichbar. Der Verfasser wiederholt daher die Bitte, ihn möglichst bestimmt und sachlich auf alle etwaigen Irrtümer und Mängel seiner Angaben aufmerksam machen zu wollen. Die wohlwollende Mitarbeit der Freunde seiner Bücher hat wesentlich zu der Anerkennung, deren sie sich erfreuen, beigetragen.

Um denjenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, die Benutzung zu erleichtern, sind Druck und Einband so eingerichtet, daß das Handbuch in fünf selbständig geheftete Abteilungen zerlegt werden kann (I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nord-Tirol; II. Salzburg, Salzkammergut, Hohe Tauern; III. Nord-Tirol; IV. Süd-Tirol; V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain). Man bricht zu diesem Zweck das Buch am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung stark auf und durchschneidet die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind, mit einem Messer. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Den Karten und Plänen des Buches wird fortwährend eine besondere Sorgfalt zugewendet; nach dem neuesten Material und eigenen Erfahrungen des Verfassers berichtigt und ergänzt, werden sie zur Orientierung vollständig ausreichen (vgl. die Übersichtskarten am Ende des Bandes).

Daß die Angaben dieses Buches über Gasthäuser mit Sorgfalt revidiert werden, ist in weiten Kreisen bekannt. Empfehlenswerte Häuser, d. h. solche, bei denen Zimmer, Verpflegung und Bedienung zu loben und die berechneten Preise angemessen erscheinen, sind, soweit des Verfassers persönliche Erfahrung und an

*) Der Verfasser verwahrt sich ausdrücklich gegen Beschwerden, wie sie ihm wohl vorkommen, die auf älteren Ausgaben fußen. Keine Art von Sparsamkeit ist auf einer Reise übler angebracht, als nach einem alten Reisehandbuch zu reisen. Eine einzige Angabe der neuen Auflage lohnt nicht selten reichlich den dafür bezahlten Betrag.

(RECAP)

zuverlässiger Quelle eingezogene Erkundigungen, sowie freundliche Berichte von Reisenden reichen, mit einem Sternchen (*) bezeichnet. So wenig damit aber ausgeschlossen ist, daß auch sonst, sowohl unter den Häusern ersten Ranges wie unter den bescheidneren zweiten Ranges, wohl noch manche der Empfehlung wert sind, ebensowenig wolle man in den Gasthofsternchen mehr als den Ausdruck eines Durchschnittsurteils sehen, oder bei abweichender Erfahrung dem Herausgeber eine Verantwortlichkeit zumuten, die er schon wegen der zahlreichen Widersprüche in den ihm zugehenden Briefen nicht übernehmen kann. Der nicht seltene Wechsel in Besitz oder Führung der Gasthäuser, die Verschiedenheit der Ansprüche und Stimmung der Reisenden, auf die Gunst oder Ungunst der Jahreszeit nicht ohne Einfluß sind, machen ein für alle Fälle zutreffendes Urteil unmöglich. — Die Preisangaben fußen sowohl auf Mitteilungen der Wirte, wie auf Originalrechnungen der letzten Jahre, deren eine große Anzahl, häufig mit einem kurzen Urteil versehen, dem Verfasser alljährlich von den verschiedensten Seiten zur Verfügung gestellt werden. Sie können natürlich nur ungefähr einen Anhalt bieten, namentlich bezüglich der Zimmer, für welche hohe und niedrige Preise, je nach Lage und Einrichtung, in jedem Hause vorkommen.

Für Gasthofbesitzer sei noch bemerkt, daß die Nennung eines Gasthauses stets durchaus kostenfrei erfolgt, und daß die Empfehlungen dieses Handbuchs auf keine Weise zu erkaufen sind, *auch nicht in der Form von Inseraten*, deren Aufnahme, im Gegensatz zum Brauche sämtlicher andern Reisebücher, völlig ausgeschlossen ist. Irrtümliche Angaben wird der Verfasser im nächsten Neudruck berichtigen, aber Drohungen mit gerichtlicher Klage, wie sie neuerdings wohl vorgekommen sind, durch gänzliche Weglassung der Adresse beantworten.

Digitized by

INHALTS-VERZEICHNIS.

Seite

I. Reisezeit. Reiseplan. Standquartiere xi
II. Fußreisen. Ausrüstung. Wanderregeln xv
III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer . . . xix
IV. Karten xx
V. Paß, Zoll, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich . xxi
VI. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer . . . xxii
Abkürzungen xxiv

I. Südbayern und die angrenzenden Teile von Nordtirol.

Route

1. München 4
2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee . . . 15
3. Von München nach Lindau 20
4. Von Immenstadt nach Oberstdorf 25
5. Von Immenstadt über Schattwald nach Reutte 35
6. Von Bießenhofen nach Füssen. Hohenschwangau . . . 38
7. Von Kempten über Pfronten nach Füssen 42
8. Von Füssen über Reutte nach Imst oder Telfs 44
9. Von München nach Partenkirchen 48
10. Von München nach Oberammergau und über Linderhof und Plansee nach Füssen 58
11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck) 62
12. Von München nach Mittenwald über Kochel. Walchensee 66
13. Von München nach Tölz und Mittenwald 71
14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach 73
15. Von München über Schliersee nach Kufstein 82
16. Von München nach Kufstein über Rosenheim 87
17. Von München nach Salzburg. Chiemsee 90
18. Von München über Marquartstein nach Reit im Winkel und Ruhpolding, oder über Kössen nach Kufstein . . 94
19. Von München nach Reichenhall 98
20. Berchtesgaden. Königssee 103

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

21. Salzburg und Umgebung 117
22. Hallein und Golling 127
23. Von Linz nach Salzburg 131
24. Attersee und Mondsee 133
25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg . . . 136
26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl 140
27. Von Ischl nach Aussee 147
28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Golling . 151
29. Von Salzburg nach Wörgl 157

Digitized by Google

Route		Seite
30.	Das Gasteiner Tal	167
31.	Die Rauris	174
32.	Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut	176
33.	Das Kapruner Tal	180
34.	Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau	183
35.	Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal	190
36.	Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut	199
37.	Von Dölsach nach Heiligenblut	203

III. Nord-Tirol.

38.	Kufstein und Umgebung	212
39.	Von Kufstein nach Innsbruck	216
40.	Innsbruck und Umgebung	222
41.	Von Wörgl nach Mittersill	234
42.	Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer	239
43.	Das Zillertal	244
44.	Von Bruneck nach Taufers. Raintal. Ahrntal	257
45.	Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn	266
46.	Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald	280
47.	Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal	284
48.	Montafon und Paznaun	288
49.	Von Innsbruck nach Franzensfeste über den Brenner	297
50.	Das Stubaital	307
51.	Das Ridnauntal	313
52.	Von Innsbruck nach Landeck	317
53.	Das Ötztal	324
54.	Das Pitztal	335
55.	Von Landeck nach Neu-Spondinig (Meran, Trafoi)	338
56.	Das Passeiertal	345

IV. Süd-Tirol.

57.	Von Franzensfeste nach Bozen	353
58.	Bozen und Umgebung	357
59.	Von Bozen nach Meran	366
60.	Von Meran nach Bormio-Bad über das Stilfser Joch	375
61.	Das Martelltal	382
62.	Das Suldental	384
63.	Von Bormio-Bad nach Colico durchs Veltlin	392
64.	Von Bozen nach Verona	396
65.	Von S. Michele nach Tresenda im Veltlin. Tonale-Paß	400
66.	Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo	404
67.	Von S. Michele oder von der Mendel nach Campiglio	408
68.	Von Trient nach Pinzolo. Judicarien	413
69.	Von Mori nach Riva am Gardasee	420
70.	Das Grödner Tal	425

tized by Google

Route		Seite
71.	Schlern. Tierser Tal. Eggental	430
72.	Das Fleimser und Fassa-Tal	439
73.	Von Predazzo nach S. Martino di Castrozza und Primiero	445
74.	Von Trient nach Bassano durch das Val Sugana	450
75.	Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal	455
76.	Das Enneberger oder Gader-Tal	464
77.	Das Pragser Tal	468
78.	Das Sextental	469
79.	Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal	471
80.	Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno (Venedig)	479
81.	Von Cortina nach Caprile und über Agordo nach Belluno	486

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

82.	Von Wien nach Graz	493
83.	Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur	507
84.	Von Mariazell nach Groß-Reifling über Weichselboden	513
85.	Von Wien nach Linz	516
86.	Von Linz über Steyr nach St. Michael	523
87.	Von Linz nach Selztal über Windisch-Garsten. Stoder	532
88.	Von Selztal nach Aussee und Bischofshofen	535
89.	Von Radstadt nach Unzmarkt über den Radstädter Tauern	543
90.	Graz und Umgebung	546
91.	Von Graz nach Triest	551
92.	Von Marburg nach Lienz	561
93.	Von Spittal nach Gmünd. Maltatal	575
94.	Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern	579
95.	Von Bruck nach Villach	582
96.	Von Laibach nach Villach	589
97.	Von Klagenfurt (Villach) nach Görz und Triest. Karawanken-, Wocheiner- und Isonzotal-Bahn	594
98.	Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn	599
99.	Von Triest nach Villach. Isonzo-Tal	604
	Register	607

Verzeichnis der Karten.

(Vergl. die Routenkärtchen am Ende des Buchs.)

1. Übersichtskarte der Ostalpen, vor dem Titel.
2. Starnberger- und Ammersee; S. 16.
3. Umgebung von Oberstdorf; S. 26.
4. Umgebung von Hohenschwangau; S. 39.
5. Bayrische, Lechtaler und Inntaler Alpen von Füssen bis Landeck und Umhausen; S. 44.
6. Bayrische und mittlere Inntaler Alpen vom Ammergau und Walchensee bis Innsbruck und Sellrain; S. 48.
7. Umgebung von Partenkirchen; S. 50.
8. Umgebung von Tölz, Tegernsee und Schliersee; S. 70.

Digitized by Google

9. Umgebung des Achensees, das Inntal von Innsbruck bis Kufstein und das untere Zillertal; S. 80.
10. Gegend zwischen Rosenheim, Kufstein, Traunstein und Lofer (Chiemsee und Achental); S. 90.
11. Umgebungen von Salzburg, Reichenhall etc.; S. 98.
12, 13. Nähere und weitere Umgebung von Berchtesgaden; S. 102, 106.
14, 15. Nördliches und südliches Salzkammergut; S. 138, 148.
16. Königssee und Umgebung, Salzach- und Saalachtal; S. 158.
17. Gasteiner Tal und östliche Tauern; S. 166.
18. Ober-Pinzgau und westliche Tauern; S. 184.
19. Venedigergruppe; S. 194. — 20. Glocknergruppe; S. 204.
21. Umgebung von Kufstein; S. 212.
22. Umgebung von Innsbruck; S. 230.
23. Umgebung von Wörgl und Kitzbühel; S. 234.
24. Übersichtskarte der Zillertaler Alpen; S. 244.
25. Östl. Zillertal; S. 248. — 26. Westl. Zillertal; S. 252.
27. Vorarlberg; S. 266.
28. Bregenzer Wald und Algäuer Alpen; S. 280.
29. Montafon und Prätigau; S. 288.
30. Stanzer und Paznaun-Tal; S. 294.
31. Stubai-, Sellrain-, Ötz- und Pitztal; S. 298.
32. Umgebung von Sterzing und Brixen; S. 304.
33. Stubaier Alpen; S. 308. — 34. Inneres Ötztal; S. 326.
35. Oberer Vinschgau; S. 342.
36. Östl. Umgebung von Bozen; S. 354.
37. Nähere Umgebung von Bozen; S. 358.
38. Westl. Umgebung von Bozen; S. 364.
39. Umgebung von Meran; S. 366.
40. Ortleralpen; S. 384.
41. Sarcatal, Nons- und Sulzberg, Etschtal von Bozen bis Rovereto; S. 396.
42. Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen; S. 410.
43. Umgebung von Arco und Riva; S. 420.
44. Gardasee; S. 424.
45. Grödner und Villnös-Tal; S. 426.
46. Schlern und Rosengartengruppe; S. 430.
47. Dolomit-Alpen von Bozen bis Belluno; S. 438.
48. Fleimser, Primör- und Cordevole-Tal; S. 440.
49. Oberes Fassa- und Cordevole-Tal; S. 442.
50. Umgebung von Primiero; S. 446.
51. Mittleres Pustertal; S. 456. — 52. Ampezzotal; S. 472.
53, 54. Steirische und Österreich. Alpen von Wiener-Neustadt bis Aussee; S. 496, 524.
55. Lungau und Niedere Tauern; S. 543.
56. Karawanken und Steiner Alpen; S. 554.
57. Küstenland; S. 558.
58. Kärntner Alpen von Lienz bis zum Wörther See; S. 568.
59. Steirische u. Kärntner Alpen von Murau bis Graz; S. 582.
60, 61. Routenkärtchen mit Kartennetz hinter dem Register.

Stadtpläne.

Bozen-Gries (S. 358), Gastein (S. 169), Gmunden (S. 140), Graz (S. 546), Innsbruck (S. 222), Ischl (S. 144), Klagenfurt (S. 566), Meran (S. 366), München (S. 4), Salzburg (S. 116), Trient (S. 396).

Panoramen.

Gaisberg (S. 124), Schafberg (S. 139), Schmittenhöhe (S. 163), Kals-Matreier Törl (S. 199), Hohe Salve (S. 235), Kitzbühler Horn (S. 237), Becher (S. 314), Hintere Schöntaufspitze (S. 389).

Digitized by Google

I. Reisezeit. Reiseplan. Standquartiere.

Reisezeit. Die beste Zeit zu einer Gebirgsreise liegt zwischen der Mitte des Juli und der Mitte des September. Der August ist zu Wanderungen im eigentlichen Hochgebirge am meisten geeignet, namentlich sollte man Gletschertouren nicht vor Ende Juli unternehmen; im September sind die Tage etwas zu kurz, auch werden Mitte Sept. schon viele AV.-Hütten geschlossen. Mit dem Regen ist in höheren Gegenden selbst im Hochsommer häufig Schneefall verbunden, der auch zuweilen die Wege ungangbar macht. Solche Ereignisse sind indes Ausnahmen. Wer sich auf die Voralpen und die Seen beschränkt, wird schon Ende Mai seine Reise antreten können; besonders sind die Wasserfälle dann am stärksten.

Ein genauer vor Antritt der Reise entworfener **Reiseplan** schützt vor Zeit- und Geldverschwendung. Bei Fußwanderungen ist auf das mit der Post vorauszusendende Gepäck (S. XVI) gehörige Rücksicht zu nehmen, damit man am rechten Ort und zu rechter Zeit in seinen Besitz gelangt. Mit Hilfe des Reisehandbuchs wird es nicht schwer werden, Reisetage, Nachtlager, ja selbst die Verwendung einzelner Stunden vorher genau zu bestimmen, wobei freilich gutes Wetter vorausgesetzt wird.

Die besuchenswertesten Punkte der deutsch-österreichischen Alpenländer mögen etwa folgende sein:

Im Bayrischen Oberland: Starnberger See (S. 16), Hoher Peißenberg (S. 18), Walchensee (S. 69), Herzogstand (S. 69), Tegernsee (S. 76), Schliersee (S. 84), Wendelstein (S. 84), Chiemsee (S. 90), Aschau (S. 91), Hochfelln (S. 93), Berchtesgaden (S. 103), Königssee (S. 107); Partenkirchen-Garmisch (S. 58), Hohenschwangau (S. 39), Linderhof (S. 60), Oberstdorf (S. 25).

Im Salzburger Land und Salzkammergut: Salzburg (S. 117), Gaisberg (S. 124), Golling (Schwarzbachfall, Salzachöfen S. 130), Liechtensteinklamm (S. 159), Kitzlochklamm (S. 161), Gastein (S. 169), Fuscher Tal (S. 176), Zell am See (S. 162), Schmittenhöhe (S. 163), Kaprun (Moserboden S. 181), Krimml (S. 187), Seisenberg- (S. 114), Vorderkaser- (S. 235) und Schwarzberg-Klamm (S. 236); Gmunden und Traunsee (S. 140, 143), Ischl (S. 144), Schafberg (S. 138), Hallstatt (S. 152), Gosauseen (S. 155), Zwieselalp (S. 155).

In Nord-Tirol und Vorarlberg: Kufstein (S. 212), Hohe Salve (S. 234), Kitzbühler Horn (S. 236), Fieberbrunn (S. 165), Zillertal (S. 244), Achensee (S. 80), Innsbruck (S. 222), Stubaital (S. 307), Ötztal (S. 324), Pitztal (S. 335), Fernpaß (S. 47), Landeck (S. 322), Finstermünz (S. 341), St. Anton (S. 275), Schruns (S. 289), Lünersee u. Scesaplana (S. 274), Bregenz (S. 266), Pfänder (S. 267).

In Mittel- und Süd-Tirol: Gossensaß (S. 303), Bozen (S. 357) und Umgebung (Klobenstein S. 361, Gröden S. 425, Schlern S. 431, Karersee S. 437, Tierser Tal S. 433, Mendel S. 365), Meran (S. 367), Stilfser Straße (Trafoi S. 378, Piz Umbrail S. 381), Sulden (S. 385), Gardasee (S. 424), Val di Genova (S. 416), Campiglio (S. 410), Fassatal S. 441), S. Martino di Castrozza (S. 446), Primiero (S. 448), Agordo (S. 477), Caprile (S. 475); Bruneck (S. 456), Taufers (S. 258), Pragser Tal (S. 468), Schluderbach (S. 472), Cortina (S. 476); Sexten (Fischeleinboden S. 470); Windisch-Matrei (Gschlöß S. 193, Venediger S. 194), Kalser Törl (S. 199), Kals (Großglockner S. 201).

In Nieder- und Ober-Österreich und Steiermark: Semmeringbahn (S. 497), Höllental (S. 498), Schneeberg (S. 499), Raxalpe (S. 500), Mürzzuschlag (S. 503), Mariazell (S. 509), Weichselboden (S. 513), Wildalpen

Digitized by Google

(S. 514), Hochschwab (S. 511), Oetscher (S. 520), Lunz (S. 520), Waidhofen a. d. Ybbs (S. 521), Steyr (S. 523), Eisenerz (S. 526), Gesäuse (Gstatterboden S. 529, Johnsbachtal S. 529), Admont (S. 529), Windisch-Garsten (S. 534), Stoder (S. 533), Aussee (Grundlsee, Toplitzsee S. 149), Schladming (Ramsau S. 539), Graz (S. 546).

In Kärnten und Krain: Villach (Dobratsch S. 570), Wörther See (S. 567), Eisenkappel (S. 564), Sulzbach (S. 554), Adelsberg (S. 558), St. Canzian (S. 560), Veldes (S. 589), Wochein (S. 590), Tarvis (S. 600), Raibl (S. 605), Pontebbabahn (S. 602), Millstatt (S. 572), Maltatal (S. 576), Mallnitz (S. 580), Heiligenblut (S. 204).

Um einen Reiseplan zu entwerfen, unterstreicht man am besten auf der Übersichtskarte vor dem Titel dieses Buches die Orte, die man zu besuchen wünscht, mit Rotstift und sucht sich dann die zweckmäßigsten Wege, um sie zu erreichen und miteinander zu verbinden. Als Beispiele mögen hier einige kurzgefaßte Reiserouten folgen (die Ruhepunkte in *Kursivschrift*).

10-12 Tage von München aus (Südbayern, Nordtirol). — München-*Tegernsee* (Neureut, Hirschberg)-*Achensee* (Unnütz)-Jenbach-*Innsbruck* (Ambras, Igls, Lanserköpfe, Patscherkofel)-Seefeld (Reitherspitze)-*Mittenwald* (Leutaschklamm, Kranzberg)-*Partenkirchen* (Partnachklamm, Schachen, Eibsee)-Linderhof-Plansee-Reutte-*Hohenschwangau* (oder Linderhof-Schützensteig-Neuschwanstein)-Füssen-München.

Oder: München-*Schliersee*-Wendelstein-Landl (oder Tatzlwurm)-*Kufstein* (Tierberg, Kaisertal, Vorderkaiserfelden, Hintersteiner See)-Wörgl (Hohe Salve)-Jenbach etc.

12-14 Tage: Salzburg und Salzkammergut. — *Salzburg*-Mondsee-Schafberg-*Ischl* (Gmunden, Aussee)-Hallstatt-Gosau (Gosauseen)-Zwieselalp-Abtenau-*Golling* (Schwarzbachfall, Salzachöfen)-St. Johann (Liechtensteinklamm, Hochgründeck)-*Zell am See* (Schmittenhöhe, Moserboden)-Saalfelden-Hirschbühl-Ramsau-*Berchtesgaden* (Königssee)-Reichenhall-(oder: Saalfelden-Ramseiderscharte-Königssee-Berchtesgaden-Ramsau-Schwarzbachwacht-Reichenhall)-Chiemsee-München.

16-18 Tage: Südbayern, Ötztal, Sulden. — München-Starnbergersee-Walchensee-*Partenkirchen*-Lermoos-Fernpaß-Nassereit-Telfs-*Innsbruck*-Stubaital-Bildstöckljoch-Sölden-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Naturns (oder Hochjoch-Kurzras-Taschljoch-Schlanders)-Martell-Madritschjoch (Schöntaufspitze)-*Sulden*-Finstermünz-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Südwesttirol. — München-Füssen-Hohenschwangau-Reutte-Imst-Ötztal-Gurgl-Ramoljoch-*Vent*-Hoch- oder Niederjoch-Naturns-*Meran-Bozen-Mendel* (Penegal)-Malè-*Campiglio*-Val di Genova-Mandronhütte (Adamello)-Presenapaß-Ponte di Legno-Gaviapaß-S. Caterina-*Bormio*-Stilfserjoch (Piz-Umbrail)-Trafoi (oder S. Caterina-Cevedalepaß-Sulden)-Mals-Landeck.

3 Wochen: Südbayern, Ötztal, Ortler, Brenta (für Geübtere). — München-*Oberstdorf* (Nebelhorn, Mädelegabel)-Hornbachjoch-Elmen-Hahntenn-Imst-Ötztal [oder Oberstdorf-Mädelejoch-Holzgau-Memmingerhütte-Gatschkopf-Augsburgerhütte-Landeck-Ötztal]-*Vent*-Taufkarjoch-Mittelberg-Ölgrubenjoch-Gepatschhaus (oder Vent-Wildspitze-Gepatschhaus)-Weißseejoch-Langtaufers-Mals-Trafoi-Ortler-*Sulden*-Cevedale-Pejo-Cercenpaß-Mandronhütte (Adamello)-Pinzolo-*Campiglio*-Bocca di Brenta (Cima Tosa)-Molveno-Trient.

14 Tage: Zillertal, Tauern (für Geübtere). — Jenbach-Zell-*Mayrhofen* (Ahornspitze)-Breitlahner-Berlinerhütte-Schwarzenstein-Ahrntal-Lenkjöchlhütte-Umbaltörl (Rötspitze)-*Prägraten*-Johannishütte-Großvenediger-Pragerhütte-Gschlöß-*Windischmatrei*-Matreier Törl-*Kals*-Stüdlhütte-Großglockner (oder Bergertörl)-Glocknerhaus-Pfandelscharte (oder Bockkarscharte-Mainzerhütte)-*Ferleiten* (oder Heiligenblut-Sonnblick-Gastein)-Salzburg.

Digitized by Google

3 Wochen: Osttirol, Tauern, Dolomiten. — Wörgl-Kitzbühel (Kitzbühlerhorn)-*Zell am See*-Ferleiten-Pfandelscharte-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe, Großglockner)-*Heiligenblut;* oder Zell am See-Moserboden-Kesselfall-Gleiwitzerhütte-*Ferleiten*-Mainzerhütte-Hofmannshütte (Großglockner)-Heiligenblut-Dölsach-Toblach-*Schluderbach* (Monte Pian, Misurina, Dürrenstein)-*Cortina*-Falzarego (oder Giau oder Nuvolau)-*Caprile* (Alleghe-See)-Fedajapaß-Campitello-*Vigo*-Karerpaß-*Bozen;* oder Campitello-Tierseralpl-Schlern-Bozen.

3 Wochen: Osttirol, Zillertal, Pustertal, Dolomiten, Tauern. — München-Rosenheim-*Kufstein* (oder Schliersee-Kufstein)-*Jenbach*-Zillertal-Breitlahner (Berlinerhütte)-Pfitscherjoch-*Sterzing*-(oder Brenner)-Franzensfeste-*Bruneck* (Kronplatz)-*Taufers* (Speikboden, Raintal)-*Niederdorf*-Pragsertal-Plätzwiese (Dürrenstein)-Schluderbach-*Cortina*-Misurina-Toblach-Innichen (Sextental)-*Lienz*-Spittal (Millstätter See, Maltatal)-*Villach* (Dobratsch)-Wörthersee-Klagenfurt-Wien; oder: Lienz-Windischmatrei-Gschlöß-Venediger-Kürsingerhütte-Warnsdorferhütte-Krimml-*Zell am See*-Bischofshofen (oder Salzburg)-Wien.

3 Wochen: Pustertal, Tauern, Dolomiten. — Wien-Villach-Dölsach-Winklern-*Heiligenblut* (oder Sachsenburg-Mallnitz-Sonnblick-Heiligenblut)-Glocknerhaus (Franz-Josefshöhe)-Bergertörl (oder Großglockner)-Kals-Windischmatrei-Prägraten-Umbaltörl-Lenkjöchlhütte-Kasern-*Taufers-Bruneck*-Kronplatz-St. Vigil-Fodara vedla (Seekofel) oder Fanes-*Cortina* (oder Bruneck-Niederdorf-Pragsertal-Plätzwiese-*Schluderbach*-Misurina-Cortina)-Giau (oder Nuvolau)-Caprile-Agordo-Ceredapaß-Primiero-*S. Martino di Castrozza*-Predazzo-Bozen.

3-4 Wochen: Salzkammergut, Salzburg, Tauern, Dolomiten. — Wien-Selztal-*Aussee* (Altaussee, Grundlsee)-*Hallstatt*-(Gosauseen, Zwieselalp)-*Ischl*-St. Wolfgang-Schafberg-Mondsee-*Salzburg-Berchtesgaden*-Königssee-Ramsau-Hirschbühl-Saalfelden (oder Königssee-Funtensee-Ramseiderscharte-Saalfelden)-*Zell am See*-Kaprunertal-Rudolfshütte-Kalser Tauern-*Kals*-Bergertörl (oder Großglockner)-*Heiligenblut*-Winklern-Dölsach-Toblach-*Cortina*-Falzarego-Tra i Sassi-St. Cassian-Corvara (oder Falzarego-Buchenstein-Valparola-Corvara)-*St. Ulrich* in Gröden-Schlern-Ratzes-*Bozen;* oder Schlern-Tierseralpl-Grasleitenhütte-Vajolethütte-Kölnerhütte-Karerseehotel-Bozen.

Durch Verbindung miteinander, Einfügung von Seitentouren, Ersetzung schwieriger Touren durch leichtere und umgekehrt lassen sich diese Routen beliebig umgestalten.

Standquartiere. Rechten Genuß wird der Tourist von einer Gebirgsreise erst dann haben, wenn er einen gut gelegenen und gute Unterkunft bietenden Punkt als Standquartier wählt, wo er sein Gepäck zurückläßt, um frei von allem unnötigen Ballast die sich darbietenden Ausflüge zu unternehmen. Derartige Standorte, die sich meist auch zu längerm Aufenthalt als Sommerfrischen eignen, sind u. a.:

In Südbayern: Starnberg (618m; S. 16); Tegernsee (731m; S. 76); Schliersee (783m; S. 82); Kochelsee (600m; S. 68); Murnau (691m; S. 49); Partenkirchen u. Garmisch (700m; S. 50); Mittenwald (920m; S. 62); Hohenschwangau (820m; S. 39); Pfronten (875m; S. 42); Immenstadt (730m; S. 22); Oberstdorf (815m; S. 25); Oberstaufen (792m; S. 23); Hindelang (825m; S. 35); Hinterstein (865m; S. 35); Brannenburg (473m; S. 88); Oberaudorf (482m; S. 89); Prien (531m; S. 90); Aschau (615m; S. 91); Traunstein (591m; S. 93); Marquartstein (542m; S. 94); Reit im Winkel (695m; S. 95); Ruhpolding (690m; S. 96); Siegsdorf (615m; S. 96); Berchtesgaden (570m; S. 103).

Im Salzkammergut u. Salzburger Land: Gmunden (425m; S. 140); Ischl (468m; S. 144); Goisern (497m; S. 148); Hallstatt (494m; S. 152); St. Wolfgang (549m; S. 138); Mondsee (481m; S. 136); Kammer, Attersee,

Digitized by Google

Weißenbach, Unterach am Attersee (465m; S. 134); Hallein (443m; S. 128); Golling (467m; S. 129); St. Johann im Pongau (563m; S. 159); Zell am See (753m; S. 162); Lofer (619m; S. 241); Unken (552m; S. 242); Rauris (984m; S. 174); Bad Fusch (1231m; S. 177); Ferleiten (1151m; S. 178); Krimml (1067m; S. 187).

In Vorarlberg und Nord-Tirol: Bregenz (396m; S. 266); Dornbirn (438m; S. 267); Schwarzenberg (694m; S. 281); Mellau (690m; S. 282); Gaflei (1540m; S. 271); Bludenz (581m; S. 270); Brand (1024m; S. 274); Schruns (686m; S. 289); Gaschurn (951m; S. 292); St. Anton (1303m; S. 276); Ischgl (1377m; S. 296); Kitzbühel (763m; S. 235; Fieberbrunn (782m; S. 165); Waidring (775m; S. 240); Kufstein (483m; S. 212); Walchsee (660m; S. 97); Kössen (591m; S. 97); Brixlegg (515m; S. 217); Jenbach (529m; S. 218); Achensee-Pertisau (929m; S. 80); Schwaz (538m; S. 218); Hall (574m; S. 220); Gnadenwald (841m; S. 221); Fügen (544m), Zell (575m) und Mayrhofen (630m) im Zillertal (S. 244 ff.); Igls (870m; S. 233); Mieders (953m), Fulpmes (935m) und Neustift (993m) im Stubaital (S. 308); Seefeld (1176m; S. 65); Ehrwald (996m; S. 46); Obermieming (876m; S. 48); Imst (826m; S. 321); Landeck (816m; S. 322); Obladis (1386m; S. 338); Ötz (820m; S. 324); Umhausen (1036m; S. 325); Längenfeld (1179m; S. 325); Sölden (1377m; S. 327); Vent (1893m; S. 328); Mittelberg (1734m; S. 336).

In Mittel- u. Süd-Tirol: Matrei (992m; S. 299); Steinach (1046m; S. 299), Gries (1254m; S. 301), Brenner-Post (1370m; S. 302), Brennerbad (1308m; S. 303), Gossensaß (1065m; S. 303), Sterzing (949m; S. 305), Ridnaun (1370m; S. 313), Brixen (560m; S. 353), Vahrn (653m; S. 353), Klausen (525m; S. 355), Bozen (265m; S. 357), an der Brennerbahn; Mühlbach (768m; S. 455), St. Lorenzen (802m; S. 450), Bruneck (830m; S. 456), Taufers (855m; S. 259), St. Vigil (1183m; S. 464), Prags (1383m; S. 468), Niederdorf (1156m; S. 459), Toblach (1209m; S. 459), Höhlenstein (1441m; S. 472), Schluderbach (1441m; S. 472), Cortina (1219m; S. 476), Innichen (1175m; S. 460), Sexten-St. Veit (1310m; S. 470), Lienz (676m; S. 462), im Pustertal; Mendel (1360m; S. 365); Sarnthein (966m; S. 363); Klobenstein (1147m; S. 361); St. Peter in Villnös (1150m; S. 354); St. Ulrich und Wolkenstein in Gröden (1236m; S. 425); Kastelruth (1095m; S. 430); Seis (1002m; S. 431); Bad Ratzes (1205m; S. 431); Trafoi (1541m; S. 378); Sulden (1845m; S. 385); Bormio-Bad (1335m; S. 381); S. Caterina (1736m; S. 392); Campiglio (1515m; S. 410); Karersee-Hotel (1650m; S. 437); Weißlahnbad (1179m; S. 433); Radein (1562m; S. 440); Paneveggio (1541m; S. 446); S. Martino di Castrozza (1444m; S. 446).

Im Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten etc.: Gloggnitz (437m; S. 497), Reichenau (485m; S. 498), Prein (689m; S. 500), Semmering (994m; S. 502), Spital (788m; S. 503), Mürzzuschlag (672m; S. 503), Krieglach (600m; S. 504), Kindberg (567m; S. 504), Frohnleiten (434m; S. 506), an der Semmeringbahn; Neuberg (732m; S. 508); Oberort in Tragös (780m; S. 505); Waidhofen an der Ybbs (358m; S. 521); Steyr (303m; S. 523; Gaming (430m; S. 519); Lunz (605m; S. 520); Göstling (532m; S. 520); Weichselboden (677m; S. 513); Wildalpen (609m; S. 514); Aflenz (765m; S. 512); St. Ilgen (731m; S. 512); Admont (641m; S. 529); Vordernberg (844m; S. 527); Trofajach (659m; S. 528); Windisch-Garsten (613m; S. 534); Spital am Pyhrn (658m; S. 535); Stoder (600m; S. 533); Mauterndorf (1122m; S. 543); Aussee (650m; S. 149); Alt-Aussee (709m; S. 150) und Grundlsee (700m; S. 150); Schladming (732m; S. 539); Liezen (659m; S. 535); Gmünd (732m; S. 575); Millstatt (580m; S. 572); Pörtschach, Velden etc. am Wörther See (439m; S. 567); Neumarkt (838m; S. 585); Friesach (632m; S. 586); Fladnitz (1390m; S. 586); Obervellach (686m; S. 575); Mallnitz (1184m; S. 576); Heiligenblut (1270m; S. 204); Eisenkappel (558m; S. 564); Cilli (240m; S. 553); Veldes (501m; S. 589); Hermagor (612m; S. 571); Kötschach (708m; S. 572); Tarvis (730m; S. 600); Raibl (892m; S. 605).

Wintersportplätze (Rodeln, Ski- und Schlittschuhlaufen, Schlittenfahren) im bayrischen Hochlande, zum Teil auch als „Winterfrischen" besucht, sind u. a. Starnberg (S. 16), Murnau (Staffelsee, S. 49), Bad Kohlgrub (S. 58), *Garmisch-Partenkirchen (S. 50; Rissersee, Eibsee), Ober-

Digitized by Google

ammergau (S. 59), Linderhof (S. 60), Ebenhausen-Schäftlarn (S. 66), Wolfratshausen (S. 67), Kochel- und Walchensee (Herzogstand, S. 69), Miesbach (Stadelberg, S. 82), Tölz (S. 71), *Tegernsee (Neureut, Hirschberg, Wallberg, S. 76), Schliersee (S. 82), Bayrischzell (S. 86), Brannenburg (S. 88), Fischbach (S. 89) und Oberaudorf (Brünstein, S. 89) im Inntal, Marquartstein (Hochgern, S. 94), Reichenhall (S. 98), *Berchtesgaden (Hintereck, Vorderbrand, Königssee, S. 103), Immenstadt (S. 22), *Oberstdorf (S. 25); in Tirol *Kufstein (Vorderkaiserfelden, S. 212), Brixlegg (S. 217), Jenbach (S. 218), Hall (Salzbergstraße, S. 220; Volderbad, S. 222), Innsbruck (S. 222), *Kitzbühel (S. 235), *St. Anton am Arlberg (Arlbergstraße, Ulmerhütte, S. 276), Matrei (S. 299), *Gossensaß (S. 303), *Gröden (St. Ulrich, Wolkenstein, Grödner- u. Sellajoch, S. 425), Kastelruth (S. 430), Bruneck (S. 456), Toblach (S. 459). In der Nähe von Wien ist namentlich die Umgegend von Mürzzuschlag (S. 503) ein vorzügliches Skiterrain. — Auskunft durch das Fremdenverkehrsbureau in München (S. 7) und den Landesverband für Fremdenverkehr in Tirol in Innsbruck (S. 224).

II. Fußreisen.

Ausrüstung. Nicht zu leichter Anzug aus Wollenstoff; Flanellhemden; wollene Strümpfe; weicher Filzhut mit Sturmband; leichter Wettermantel aus wasserdichtem Woll- oder Lodenstoff. Unbedingt notwendig sind starke dauerhafte, nicht neue, sondern gut eingetretene doppelsohlige Schuhe, mit niedrigen breiten Absätzen, auf der Spanne zu schnüren und gut anliegend, aber mit hinlänglichem Platz für die Zehen, besonders nach vorn. Zu größern Gebirgswanderungen, namentlich wenn Gletscher und Schneefelder überschritten werden müssen, gehören eigene feste, mit starken, scharfen Nägeln beschlagene Bergschuhe. Bei diesen aber ist es ganz besonders nötig, daß sie vorher gehörig eingetreten sind und weder drücken noch reiben; die kleinste Wunde am Fuß, und sei es nur aufgeriebene Haut, kann die ganze Reise vereiteln. Man tut am besten, die Schuhe zu Hause anzuschaffen, einzutreten und erst im Gebirge benageln zu lassen; sie müssen nicht gewichst, sondern eingefettet werden.

Damen, die Hochgebirgstouren unternehmen wollen, müssen sich gleichfalls mit festen doppelsohligen benagelten Schnürschuhen ausrüsten, die aber ja nicht zu hoch und die hinten gehörig gesteift sein sollen, damit sie an der Achillessehne nicht reiben. Der Anzug besteht am besten aus einem möglichst glatten ungefütterten Lodenrock und einem wasserdichten Lodencape. Dazu eine Flanellbluse für Touren und eine Seidenbluse fürs Quartier. Zum Aufschürzen dienen Patten mit Knopfloch, denen am Rock in verschiedenen Abständen angenähte Knöpfe entsprechen, so daß man das Kleid je nach Bedarf mehr oder weniger hoch aufschürzen kann. Zweckmäßig wird auch der Unterrock mit einer entsprechenden Vorrichtung versehen. Besser noch sind geschlossene Pumphosen, die bei leichten Touren unter dem Rock getragen werden; bei Klettertouren wird der Rock abgelegt. Leibwäsche am besten von roher Seide oder feinster Wolle.

Die weitere Ausrüstung kann je nach den persönlichen Ansprüchen des Touristen von größerem oder geringerem Umfange sein. Notwendig sind u. a. leichte lederne Hausschuhe; wollene Handschuh (für Gletscherwanderungen Fausthandschuh); starkes Messer mit Korkzieher und Konservenöffner; Leder- oder Gummi-Trinkbecher; Feldflasche (aus Aluminium mit Filzüberzug); Näh-

Digitized by Google

zeug; Verbandzeug (Deutsche Samariter-Verbandpäckchen à 20 pf.); nützlich ein kleiner Kompaß; Fernglas; Taschenlaterne. Statt des *Bergstocks*, der aus festem Eschen- oder Haselnußholz und mit einer starken Eisenspitze versehen sein muß, genügt für die gewöhnlichen Wanderungen auf gebahnten Wegen ein Spazierstock oder Schirm mit Hakengriff und Eisenspitze. Für schwierigere Touren und Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen; für letztere sind außerdem dicke wollene Strümpfe oder Kamaschen, Schneebrillen und Steigeisen erforderlich. Für Klettertouren in den Kalkalpen werden vielfach Kletterschuhe (leichte Segeltuchschuhe mit aus Kokosfasern, Manilahanf etc. geflochtenen Sohlen) verwendet, die man sich vor der Reise besorgen muß.

Zum Tragen des Handgepäcks bedient man sich am besten eines wasserdichten Rucksacks, dessen Gewicht sich nach der Kraft und Ausdauer seines Trägers richten wird. Zu schwer sollte er schon deshalb nicht sein, weil man, wenn der Führer das Gepäck trägt, bei mehr als 8kg das Übergewicht zu bezahlen hat, was bei längeren Wanderungen die Kosten wesentlich erhöht. Neulinge sind vor zuviel Gepäck speziell zu warnen. Wer nicht gewohnt ist, größere Fußreisen zu machen, den ermüdet das Gehen allein schon, selbst eine kleine Tasche kann dabei lästig, ein schwerer Rucksack aber unerträglich werden.

Zu einer längern Reise mag man noch einen kleinen Handkoffer mitnehmen, nicht größer aber, als daß man ihn, wenn gerade kein Träger zur Hand ist, von der Post, dem Dampfboot oder dem Bahnhof in den nahen Gasthof selbst tragen kann. Bei Fußwanderungen schickt man den Koffer nach dem nächsten größern Ort, wo man sich aufzuhalten gedenkt, voraus. In Österreich ist dem Paket neben der Adresse eine besondere, mit einer Stempelmarke versehene „Postbegleitadresse“ beizufügen, die auf den Postämtern zu haben sind (12 *h*). Die Adresse ist mit dem Namen des Reisenden zu versehen, der den Koffer dann nur persönlich gegen Namensunterschrift herausbekommt (abends nicht nach 7, morgens nicht vor 8 Uhr). Am besten schickt man den Koffer an den Wirt eines dem Reisenden bekannten Hotels.

Wanderregeln. Man beginne mit ganz kleinen Tagereisen, aber auch die längste sollte 10 Stunden nicht übersteigen. Die Wanderlust beschränke sich auf die eigentlichen Gebirgsgegenden. Erste Regel sei, morgens zeitig aufzubrechen. Nach einem Marsche von 2-3 Stunden mache man eine halbstündige Rast und genieße etwas von dem mitgenommenen Proviant (s. S. XVII). Kann man den Tagesmarsch nicht so einrichten, daß man um die Mittagszeit am Ziele anlangt, so ruhe man während der heißen Tagesstunden (12-3 U.). Im Quartier angelangt, treffe man die nötigen Anordnungen für den nächsten Tag und gehe zeitig zur Ruhe.

Studenten-Herbergen. An vielen Orten in den deutsch-österreich.

Digitized by Google

Alpen gewähren die Gasthofsbesitzer Studenten, die mit Zertifikaten des Zentral-Ausschusses versehen sind, ermäßigte Preise (Bett 60 *h*, F. 28 *h*, Ab. 30 *h*). Die betr. Häuser (über 500) sind durch Schilder kenntlich gemacht.

Wer eine größere Wanderung unternehmen will, befrage den Abend zuvor einen erfahrenen ältern Mann um seine Meinung wegen des Wetters. Der Ausspruch der Führer und Wirte darf hier nicht ausschließlich als maßgebend betrachtet werden. Zeichen dauerhafter *guter Witterung* ist, wenn es abends kühl wird und der Wind von den Höhen in die Täler hinab weht, oder die Wolken sich zerteilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. Bergaufwärts-Weiden des Viehs gilt als sicheres Zeichen beständigen Wetters. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die fernen Gebirge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abscheiden. Cirruswolken, die von W. her ziehen, Fallen des Barometers, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde, sind ebenfalls Regen-Verkündiger.

Nach der Kleinschen Wetterregel sind Cirruswolken aus östlicher Richtung ohne Bedeutung für das Wetter, eher ein gutes Zeichen. Cirruswolken, die aus einer Richtung zwischen W. und SW. ziehen, deuten auf das Bevorstehen eines Wetterumschlags. Ist der Zug so rasch, daß man ihn sogleich mit bloßem Auge erkennt, so ist auf 8 unter 10 Fällen Regen innerhalb 24 Stunden zu erwarten; fällt gleichzeitig der Barometer, so ist der Regen in spätestens 12 Stunden da.

An Nahrungsmitteln, die sich zur Verproviantierung eignen, sind in den Gebirgs-Wirtshäusern meist kalter Braten, kaltes Huhn, Speck, Salami, Eier, Käse, Butter vorhanden. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Touristen leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Nahrung verweigert, empfiehlt es sich auf die Reise etwas Biskuit, Schokolade etc. mitzunehmen. Konserven verschiedener Art, Suppentafeln, „Pains“, Kaffee, Tee etc. findet man in den meisten Unterkunftshütten. Gegen Durst ist, nächst Wasser, kalter gezuckerter Tee am besten; auch natürliche Fruchtsäfte (Himbeersaft) oder Limonade, die man aus frischen Zitronen oder kristallisierter Zitronensäure und Zucker bereitet, leisten vortreffliche Dienste. Ganz angenehm sind die Stollwerckschen Brauselimonade-Bonbons. Aus Gletscherwassern trinke man nur mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Cognac oder Rum; ebenso sei man beim Trinken von frischer Milch in Sennhütten vorsichtig und lasse sie lieber vor dem Genuß abkochen.

Beim Bergsteigen gelte als Regel: langsam, gleichmäßig, unverdrossen *(Chi va piano va sano; chi va sano va lontano)*. Dies ist indessen leichter gesagt als getan. Mancher geübte Bergsteiger scheint namentlich bei steilen Bergen kaum vom Fleck zu kommen, er erreicht aber den Gipfel gewöhnlich früher, als der hastige, er schaut weniger vorwärts in die Höhe als rückwärts auf die zurückgelegte Strecke. Unmittelbar nach der Mahlzeit stark zu gehen oder gar zu steigen, führt zu rascher Ermüdung. Nicht minder ermüdend ist es, neben einem Pferde herzugehen und

Digitized by Google

mit diesem gleichen Schritt zu halten. Der Fußgänger, namentlich in vorgerücktem Alter, darf bei seinen Wanderungen auf gar nichts Rücksicht nehmen, als auf seine Bequemlichkeit, und sich durch nichts bewegen lassen, größere und raschere Schritte zu machen; bei sehr steilen Bergen nicht mehr als 60 Schritte in der Minute, bei minder steilen 70, bergab und in der Ebene 100, wie das gerade der Persönlichkeit zusagt (bei rüstigen jüngeren Steigern wird das Tempo natürlich ein rascheres sein). Man nimmt an, daß in einer Stunde Zeit 1000 Fuß (320m) Höhe zu ersteigen sind. Die Aussichten von den Höhen sind morgens und gegen Abend am klarsten und schönsten. — Gletscher sollte man vor 10 Uhr vorm. hinter sich haben, bevor die Sonnenstrahlen die Schneedecke, die sich über seine Schründe und Spalten zieht, zu sehr erweicht haben. Über von der Sonne erweichte Schneefelder um die Mittagszeit bei großer Hitze und blendender Sonne bergan zu steigen ist höchst ermüdend. Bei dem Marsch über Gletscher oder Schneefelder (vgl. S. xx) nur am Seil und dies fest um den Leib gebunden; das Seil muß so lang sein, daß ein Abstand von 3m zwischen je zwei Personen vorhanden ist, und soll stets einen flachen Bogen bilden, ohne den Boden zu berühren. Die Augen schützt man bei Gletscherwanderungen durch Schutzbrillen mit dunkeln Gläsern (Rauchglas). — Am Ziel gebe man sich erst nach und nach völliger Ruhe hin. Ein kleiner Spaziergang nach kurzer Rast wird die Glieder gelenkig erhalten.

Zur Heilkunde. Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Haut hilft *Lanolinsalbe* (Arnoldsche Salbe, aus 96.0 Lanolin, 3.0 Zinkoxyd und 1.0 Acidum sulpho-ichthyolicum), mit der man vor Gletschertouren das ungewaschene Gesicht tüchtig einreibt. Auch *Nafalan-Streupulver* wird empfohlen. Ohren und Nacken schützt man durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über dem Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht. Wolf und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Lanolinsalbe, Nafalan, Ichthyol-Vaseline oder Talg geheilt. Zur Pflege der Füße ist Waschen mit kaltem Wasser, bei durchgelaufenen Füßen Salicylwatte zu empfehlen. Vor starken Märschen fetten manche die Strümpfe mit Lanolinsalbe oder Talg ein.

Alpines Notsignal. — Das vom D. u. Ö. Alpenverein im Einvernehmen mit andern alpinen Vereinen eingeführte Signal für Touristen, die sich in Not befinden und der Hilfe bedürfen, besteht wesentlich darin, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen sechsmal in der Minute gegeben wird, und so fort bis Antwort erfolgt. Die Antwort wird gegeben, indem innerhalb einer Minute dreimal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können optische (Flaggensignal, Heben und Senken eines an einem Stock befestigten Tuchs oder eines sonstigen auffälligen Gegenstandes, Laternensignal, Blitzlicht mittels eines Spiegels) oder akustische sein (Rufe, Pfiffe, Horn- oder Trompetensignale etc.). Die Pausen werden entweder nach der Uhr gemessen, oder indem man taktmäßig von 1 bis 20 zählt, dann das Zeichen gibt, wieder von 1 bis 20 zählt und so fort. Nach dem sechsten Zeichen wird eine Minute pausiert, worauf man wieder mit dem sechsmaligen Zeichen fortfährt. — Der D. u. Ö. Alpenverein hat an zahlreichen, touristisch wichtigen Punkten *Rettungs-Stationen* und *Meldeposten* eingerichtet, die für schleunige Hilfeleistung bei Unglücksfällen Sorge tragen.

Digitized by Google

III. Alpine Vereine. Unterkunftshütten. Führer.

Unter den großen Alpinen Vereinen nimmt der **Deutsche und Österreichische Alpenverein** sowohl durch seine Mitgliederzahl wie durch seine Leistungen die erste Stelle ein. Er bildete sich im J. 1874 durch den Anschluß des *Österreichischen Alpenvereins*, der seit 1862 bestanden hatte, an den 1869 gegründeten *Deutschen Alpenverein;* die Mitgliederzahl, im J. 1874 3682, stieg bis zum 15. Februar 1906 auf 67 708, in 327 Sektionen, von denen 118 Österreich angehören. Der D. u. Ö. A.-V. verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Alpen Deutschlands und Österreichs zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern, und zwar durch Herausgabe von Schriften, durch Weg- und Hüttenbauten (jetzt über 150 Unterkunftshäuser und Schutzhütten) und Organisation des Führerwesens. Der Jahresbeitrag beträgt bei den meisten Sektionen 10 ℳ, wovon 6 ℳ der Zentralkasse zufließen und wofür die Mitglieder die Publikationen des Vereins unentgeltlich erhalten. Diese bestehen in den „Mitteilungen des D. u. Ö. A.-V.", jährlich 24 Nummern, und der „Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V.", jährlich 1 Band mit Karten und Illustrationen.

Der 1869 gegründete **Österreichische Touristenklub,** mit 60 Sektionen und über 12000 Mitgliedern, hat sich gleichfalls durch Wege- und Hüttenbauten (57 Schutzhäuser) sehr verdient gemacht. Jahresbeitrag 6 *K;* Vereinsorgan die „Österreichische Touristenzeitung" (jährlich 24 Nummern). Der ÖTC. hat auch eine Reihe von Spezialführern, Panoramen etc. herausgegeben.

Andere in diesem Handbuch genannte Vereine sind der *Österreichische Alpenklub* (Wien; 800 Mitglieder); der *Österr. Gebirgsverein* (Wien; 5300 Mitgl.); der *Slovenische Alpenverein* (Laibach); die *Società degli Alpinisti Tridentini* (Trient; 1400 Mitgl.); der *Schweizer Alpenklub* (8239 Mitgl.); der *Club Alpino Italiano* (Turin; 5650 Mitgl.); die *Società Alpina Friulana* (Udine; 310 Mitgl.).

Eine wesentliche Erleichterung für die meisten Hochtouren bieten die durch die oben genannten Vereine erbauten zahlreichen Unterkunftshütten. Die AV.-Hütten sind fast durchweg gut eingerichtet, mit Matratzen, wollenen Decken, Sparherd, Koch- und Eßgeschirr, Tassen, Gläsern etc. ausgestattet und vielfach bewirtschaftet oder verproviantiert (nach Prof. Potts System). Der Tarif für die Benutzung bei Tage oder bei Nacht ist für Vereinsmitglieder in der Regel halb so hoch wie für Nichtmitglieder. Gegen Mitte September werden die meisten Unterkunftshütten geschlossen.

Hauptsächlich durch die Bemühungen des D. u. Ö. A.-V. ist das Führerwesen in den deutsch-österreichischen Alpen geregelt und feste Führertaxen sind überall eingeführt worden. An guten Führern ist jetzt kaum irgendwo noch Mangel; einzelne tiroler Führer können selbst den besten schweizer Führern an die Seite gestellt werden. Die Namen der meisten Führer sind in vor-

liegendem Handbuch angegeben; besondere Gewähr bieten solche, die das Führerzeichen besitzen und unter Aufsicht einer Alpenvereinssektion stehen. — Daß man im Hochgebirge nirgendwo ohne Führer geht, wo nicht die Entbehrlichkeit eines solchen unbedingt feststeht, braucht nicht besonders betont zu werden; nur der Neuling mißachtet die Gefahren, die auch bei anscheinend unschwierigen Touren durch einen Unfall irgendwelcher Art, durch plötzlichen Umschlag des Wetters etc. entstehen können. *Gletscher* (S. XVIII) sollten auch Geübte nie ohne Führer und Seil überschreiten.

Bei längeren Touren empfiehlt es sich den Führer nach dem Zeittarif zu mieten. Man zahlt dann, falls der Führer auf mindestens 5 Tage genommen wird, auf den meisten Stationen für die gewöhnliche Tagestour 8 *K* 40 *h*; außergewöhnliche Tour 10 *K* 40 *h*, Halbtagstour 6 *K* 40 *h*; Rasttag 4 *K* 40 *h*. Falls der Führer nicht an seinem Wohnsitz entlassen wird und nicht mit einem andern Touristen zurückkehrt, ist ihm die zur Heimkehr erforderliche Zeit zu vergüten. Sonntags gehen die Führer meist erst nach der Messe.

IV. Karten.

Bayern. *Topographischer Atlas von Bayern* in 1 : 50000, das Blatt in Kupferdruck 3 ℳ, Überdruck 1 ℳ 50 pf. Das Alpengebiet umfassen die Blätter 82-100. — *Topograph. Karte von Bayern* in 1 : 25000, das Blatt 1 ℳ 05 und 1 ℳ 50. Vom Alpengebiet sind jetzt sämtliche Blätter erschienen. — *Topograph. Übersichtskarte des Deutschen Reiches* in 1 : 100000, das Blatt 1 ℳ 50 pf. (Südbayern in 18 Blättern; die Grenzblätter enthalten auch das anstoßende österr. Gebiet).

Österreich. Die von dem k. k. militär-geographischen Institut in Wien herausgegebene *Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie* (1 : 75000, das Blatt 1 ℳ, aufg. 1 ℳ 80, mit Wegemarkierung 1 ℳ 40 bzw. 2 ℳ 20) umfaßt außer den österreichischen Alpenländern auch das bayrische und italienische Grenzgebiet.

Italien. *Carta d'Italia* im Maßstabe von 1 : 100000 (das Blatt 1 fr. 50 c.), vom R. Istituto Geografico Militare herausgegeben, und die Orginalaufnahmen zu dieser Karte (*Tavolette*, in 1 : 50000 und 1 : 25000; das Blatt 50 c.).

Von sonstigen Spezialkarten sind in erster Reihe zu nennen die Publikationen des D. u. Ö. Alpenvereins. In 1 : 50000: *Zillertaler Alpen* (2 Blätter à 2 ℳ, in einem Blatt 3 ℳ), *Glocknergruppe* (2 ℳ), *Venedigergruppe* (2 ℳ), *Kaisergebirge* (1 ℳ), *Berchtesgadener Land* (5 ℳ), *Karwendelgebirge* (2 ℳ), *Ortlergruppe* (2 ℳ), *Sonnblick u. Umgebung* (1 ℳ), *Ötztaler Alpen* (4 Blätter à 2 ℳ), *Ferwallgruppe* (2 ℳ), *Adamello- und Presanella-Gruppe* (2 ℳ). In 1 : 25000: *Schlern & Rosengartengruppe* (2 ℳ), *Langkofel- und Sellagruppe* (2 ℳ), *Marmolatagruppe* (2 ℳ). In 1 : 100000: *Dolomitenkarte (östl. u. westl. Blatt* à 2 ℳ). Die Preise verstehen sich für AV.-Mitglieder; im Buchhandel doppelte Preise.

Digitized by Google

— *Freitags Spezial-Touristenkarten* 1:50000, Wien, Artaria; 6 Blätter à 2 ℳ 40-3 ℳ 40). — Von den *topographischen Detailkarten* des k. k. militär-geogr. Instituts (1:50000, mit Angabe der WM. in Farben) sind bis jetzt die Blätter I-XI (Gesäuse, Hochschwab, Mariazell, Ötschergruppe, Ampezzaner und Sextner Dolomiten, Schneeberg-Raxalpe, Nordwestl. Dolomiten, Stubaier Alpen, Ötztaler Alpen, Pala-Gruppe, Adamello-Presanella- und Brenta-Gruppe) erschienen (3 *K* 40 *h*, aufgez. 5 *K*).

V. Paß, Zoll, Geld, Eisenbahnen, Post in Österreich.

Ein Paß ist in Österreich nicht nötig; Paßkarte bei Empfang von nachgesandtem Geld oder eingeschriebenen Briefen angenehm.

Die Zolldurchsuchung wird oft auch auf das Handgepäck des Reisenden ausgedehnt. Vorausgesandtes Gepäck, dem kein Schlüssel angehängt ist, wird an den Zollämtern in Salzburg, Kufstein, Insbruck oder Lindau aufbewahrt, bis der Reisende dort eintrifft und es in Empfang nimmt. Falls der Reisende keinen dieser Orte berührt, so ist es am zweckmäßigsten das Gepäck unter Beifügung des Schlüssels an einen Spediteur des betr. Grenzorts zu adressieren, der es dann nach dem Wunsche des Reisenden weiterbefördert (als Speditionsfirmen zu empfehlen: in Salzburg *Carl Spängler;* in Kufstein *Reel & Cie.;* in Innsbruck *Herm. Hueber;* in Bregenz *G. Schalberg*). Durchaus verboten sind Spielkarten, Kalender, versiegelte Briefe. *Tabak* und *Cigarren* können bis zu $2{,}_5$kg gegen Erlegung des Zolls eingebracht werden. 35 Gramm Tabak oder 10 Cigarren sind frei, darüber hinaus sind für $0{,}_5$kg etwa 12 *K* zu entrichten.

Besucher von Südtirol, die die ital. Grenze überschreiten, sind vor dem Mitnehmen von photograph. Apparaten, sowie von Waffen (auch im Griff feststellbarer Messer) zu warnen, da beides leicht zur Verhaftung führen kann. Photographieren und Zeichnen in der Nähe von Befestigungen kann auch auf österr. Gebiet große Unannehmlichkeiten verursachen.

Geld. Die neue österreichische Währung hat als Münzeinheit die *Krone* (1 *K* = $^1/_2$ fl. oder 85 Pfennige) zu 100 Heller (*h*), doch rechnet man zuweilen noch nach *Gulden* (fl., zu 100 *Kreuzer*). Den ungefähren Bedarf an Reisegeld nimmt man entweder in österreichisch. Banknoten (zu 10, 20, 50 und 100 *K*) von Hause mit, oder wechselt unterwegs das mitgebrachte deutsche Geld (am vorteilhaftesten sind deutsche Banknoten; 100 ℳ = 117 *K*) in einer größern Stadt Österreichs gegen österreichisches Geld um. Die tiroler Gasthäuser nahe an der bayr. Grenze rechnen vielfach in Mark.

Die Eisenbahnen haben ähnliche Einrichtungen wie im Deutschen Reich, doch wird die Fahrgeschwindigkeit und der Komfort deutscher D-Züge in Österreich nur von den internationalen Luxuszügen erreicht. Die Staatsbahnen führen auf den durchgehenden Zügen vielfach Schlaf- und Speisewagen. Fahrkarten und zusammen-

Digitized by Google

Route Seite

8. Von Füssen über Reutte und den Fernpaß nach Imst oder Telfs 44
Stuibenfälle. Tauern. Heiterwanger See 45. — Seeben- und Drachensee. Coburger Hütte. Biberwierer Scharte. Törle. Grubigstein. Upsspitz. Zugspitze 46. — Älpleskopf. Wanneck 47. — Von Nassereit nach Telfs über Obermieming. Simmering. Grünstein. Griesspitzen. Alpelhaus. Von Obermieming nach Stams oder Telfs 48.

9. Von München nach Partenkirchen 48
Heimgarten. Herzogstand. Von Eschenlohe zum Walchensee durch das Eschental. Von Eschenlohe auf den Krottenkopf 49. — Ausflüge von Partenkirchen. St. Anton. Faukenschlucht. Gschwandnerbauer. Rissersee. Maximilianshöhe. Werdenfels. Pflegersee. Kuhflucht. Partnachklamm. Grasseck. Eckbauer. Höllentalklamm. Riffelscharte. Reintalerhof. Badersee. Eibsee. Kramer. Wank. Hirschbichlkopf. Krottenkopf. Schachen. Frauenalpl. Dreitorspitze. Wettersteinwand. Hochalpe. Alpspitze. Hochblassen. Zugspitze. Schneefernerkopf. Hochwanner 51-57. — Von Partenkirchen zum Walchensee; nach Ehrwald über Griesen oder über die Törlen. Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald 58.

10. Von München nach Oberammergau und über Linderhof nach Füssen 58
a. Über Murnau u. Kohlgrub nach Oberammergau . 58
b. Über Oberau nach Linderhof und Füssen . . . 59
Vom Plansee nach Partenkirchen 61.

11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl (Innsbruck) 62
Ausflüge von Mittenwald. Lauter- u. Ferchensee. Schachen. Leutaschklamm 62. — Kranzberg. Leutaschtal. Hochmunde. Gaistal. Vereinsalpe. Karwendelspitze. Wörner 63. — Schöttlkarspitze. Karwendel- und Hinterautal. Hochalm. Haller-Angerhaus 64. — Lafatscher Joch. Gleirschtal. Erlsattel. Stempeljoch. Reitherspitze. Von Seefeld nach Leutasch und Telfs 65.

12. Von München nach Mittenwald über Kochel. Walchensee 66
a. Isartalbahn von München nach Kochel 66
b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald 67
Von Staltach nach Murnau über die Aidlinger Höhe 67. — Benediktenwand. Schlehdorf 68. — Herzogstand. Heimgarten. Jochberg 69. — Barmsee. Schöttlkarspitze 70.

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald . . . 71
Ausflüge von Tölz. Blomberg. Zwiesel. Buchberg etc. Von Tölz über Heilbrunn nach Bichl; zum Walchensee über Jachenau 72. — Ausflüge von Lenggries. Benediktenwand. Brauneck. Kirchstein. Geigerstein. Fockenstein. Kampen. Seekarkreuz. Roßstein und Buchstein. Schönberg. Hochalpe 73. — Von Fall durch das Achental nach Achenwald. Dürrachklamm. Lerchkogel. Scharfreiter. Die Riß. Rhon- und Tortal. Schönalpenjoch. Falken. Ladiz und Lalider 72. —

Route		Seite
	Über das Plumser Joch nach Pertisau. Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald 73.	
14.	Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach	73
	Ausflüge von Tegernsee. Kaltenbrunn. Parapluie. Leeberg. Pfliegelhof. Bauer in der Au. Freihaus. Rottachfälle. Neureut. Riederstein. Baumgartenschneid. Hirschberg. Wallberg. Risserkogel 76-78. — Ausflüge von Kreuth. Wolfsschlucht. Gaisalp. Königsalp. Schildenstein. Hochalpe. Schinder. Roßstein. Juifen 79. — Von Achenkirch nach Steinberg. Guffert. Unnütz. Spieljoch 80. — Klobenjoch. Seekarspitze. Hochplatte. Bärenkopf. Sonnjoch. Von Pertisau über Grammai nach Hinterriß; über Stanser Joch nach Schwaz 81. — Erfurter Hütte. Hochiß. Rofan. Sonnwendjoch 82.	
15.	Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein	82
	Von Miesbach nach Gmund und nach Birkenstein 82. — Schliersberg. Von Schliersee nach Tegernsee 83. — Von Neuhaus nach Falepp. Spitzingsee. Von Falepp nach Brixlegg; nach Landl über die Elendalp 83, 84. — Brecherspitze, Bodenschneid. Jägerkamp, Rotwand, Miesing, Auerspitze. Wendelstein 84. — Von Neuhaus nach Tegernsee über Kühzagel 85. — Traithen. Von Bayrisch-Zell nach Oberaudorf. Von Landl nach Falepp über die Ackern-Alp. Vorder-Tiersee 86.	
16.	Von München nach Kufstein über Rosenheim . . .	87
	Ebersberg. Von Grafing nach Glonn 87. — Von München nach Rosenheim über Holzkirchen. Von Aibling nach Feilenbach. Wendelstein. Breitenstein. Neubeuern. Nußdorf. Heuberg 88. — Ausflüge von Brannenburg. Rampoldplatte. Wendelstein. Ausflüge von Oberaudorf. Kranzhorn. Brünnstein. Traithen 89.	
17.	Von München nach Salzburg. Chiemsee	90
	Herrnchiemsee. Seeon etc. 90, 91. — Aschau. Kampenwand. Über Sacharang nach Kufstein 91, 92. — Wildbad Adelholzen. Maxhütte. Hochfelln. Hochgern 92. — Ausflüge von Traunstein. Von Traunstein nach Reichenhall über Inzell; nach Trostberg 93.	
18.	Von München über Marquartstein nach Reit im Winkel und Ruhpolding, oder über Kössen nach Kufstein .	94
	Ausflüge von Marquartstein. Schnappenkapelle. Hochgern. Hochplatte. Von Marquartstein nach Kössen über Schleching. Geigelstein. Paß Klobenstein 94. — Ausflüge von Reit im Winkel. Möseralpe. Fellhorn. Winkelmoosalp etc. Von Reit im Winkel nach Traunstein über Ruhpolding 95. — Seehauser Kienberg. Dürrnbachhorn. Staubfall. Urschlau. Rauschberg. Maria-Eck 96. — Von Reit im Winkel nach Kufstein. Ausflüge von Kössen. Ausflüge von Walchsee. Brennkopf. Geigelstein. Winkelalp. Heuberg 97.	
19.	Von München über Reichenhall nach Berchtesgaden .	98
	Ausflüge von Reichenhall. St. Zeno. Großgmain. Bayrisch-Gmain. Alpgarten. Nonn Padinger Alpe. Listsee. Molken-	

Digitized by Google

Route **Seite**

bauer. Jettenberg. Karkopf. Thumsee. Manthäusl. Anger. Stoißer Alpe. Zwiesel. Hochstauffen 99-102.

20. Berchtesgaden und Umgebung 103
Lockstein. Solenleitung. Aschauer Weiher. Königsweg. Gern. Knäufelspitze 105. — Bischofswiesen. Maximilians-Reitweg. Toter Mann. Böcklweiher. Boschberg. Schönau. Grünstein 106. — Königssee. Gotzenalp. Vom Königssee nach Golling über das Torrener Joch 107, 108. — Oberer Salzberg. Göhlstein. Vorderbrand. Jenner. Hohes Brett. Scharitzkehlalp 108, 109. — Von Berchtesgaden nach Schellenberg (Salzburg). Almbachklamm. Au. Roßfeld 109, 110. — Watzmann. Hoher Göll. Schneibstein. Kahlersberg. Steinernes Meer. Funtenseehaus 111. — Söldenköpfl. Wimbachtal 112. — Hundstod. Ramsau. Wartstein. Mordau-Alm 113. — Blaueisgletscher. Edelweißlahnerkopf. Stadelhorn. Hochkalter. Hirschbichl. Kammerlinghorn. Hocheisspitze. Kleiner Hirschbichl. Seisenbergklamm 114.

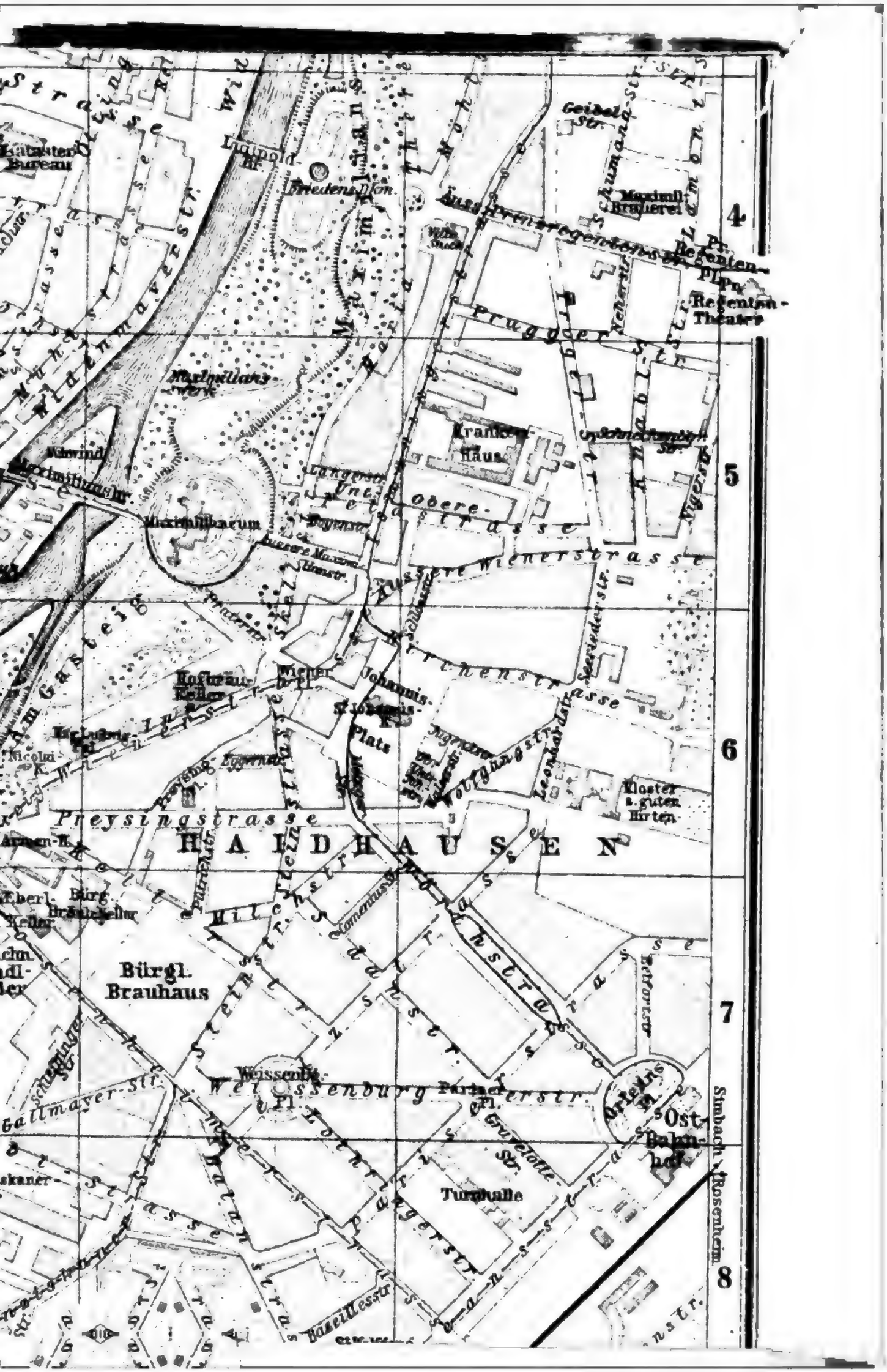
1. München.†

Bahnhöfe. 1. Hauptbahnhof (Pl. C 4; *Restaurant), Kopfstation für die meisten Linien. Die größern Gasthöfe haben hier ihre Omnibus (80 pf.-1 ℳ). — 2. Starnberger Bahnhof (Pl. B 4), N.-Seite des Hauptbahnhofs, für die Züge nach Starnberg, Murnau-Partenkirchen, Oberammergau und Kochel. — 3. Südbahnhof (Pl. B 9) und 4. Ostbahnhof (Pl. I 7, 8), Nebenbahnhöfe für die Rosenheimer und Simbacher Linie, für die meisten Reisenden ohne Bedeutung. — 5. Isartalbahnhof (Pl. B 10, 11; Restaurant), für die Bahn nach Wolfratshausen und Kochel (S. 66). — Kofferträger von den Bahnhöfen zum Wagen bis zu 50 kg 20 pf., bis zu 100 kg 40 pf.; in die Stadt für kleines Gepäck 20 pf., größeres Gepäck bis 50 kg 40 pf., etc. Droschken s. S. 7.

Gasthöfe (im Juli und August Vorausbestellung von Zimmern ratsam). *Vier Jahreszeiten (Pl. a: F 4, 5), Maximilianstr., 240 Z. von 3 ℳ an, F. 1½, M. 4-5, Omnibus 1 ℳ; *Gr.-H. Continental (Pl. e: D 3), Ottostr. 6, 120 Z. zu 3½-10, F. 1½, M. 4-5 ℳ; *Bayerischer Hof (Pl. b: E 4), Promenadeplatz 19, 280 Z., m. F. von 5½ ℳ an, M. 4 ℳ; *Russischer Hof (Pl. *g*: D 4), Ottostr. 4, Z. 4-12, M. 5 ℳ; Bellevue (Pl. c: C 4), Karlsplatz, Z. 3-7, M. 3½ ℳ; *Rheinischer Hof (Pl. d: C, 4, 5), Bayerstr., Z. 4-6, M. 4 ℳ; *Gr.-H. Leinfelder (Pl. g: D 4), Karlsplatz 1, Z. 3-6, M. 3-4 ℳ; *Marienbad (Pl. h: D 3), Barerstr. 11, Z. 3-5, M. 3½ ℳ (Garten u. Bäder); *Englischer Hof (Pl. f: E 5), Dienerstr. 11, Z. 3-5, M. 3 ℳ; *Hôt. de l'Europe (Pl. l: C 5), am Bahnhof, Z. 3-4, F. 1 ℳ; *Park-Hotel (Pl. *k*: D 4), Maximiliansplatz 21, Z. 3½-8 ℳ. — H. Peterhof, Marienplatz (Pl. E 5); Reichshof (Pl. u: C 6), Sonnenstr. 15; Kaiserhof (Pl. p: C 4), Schützenstr. 12; Deutscher Hof (Pl. t: D 4, 5), Karlstor; Savoy-Hot. Roth (Pl. s: F 5), Neuturmstr. 5; Hot. Maximilian (Pl. i: F 4, 5), Maximilianstr. 44; Hot. Max Emanuel (Pl. k: E 4), Promenadeplatz; *Deutscher Kaiser (Pl. r: C 4), Hot. Wolff (Pl. *b*: C 4), *Hot. National Simmen (Pl. *a*: B 4), *Central-Hotel (Pl. *h*: B 4), Sächsischer Hof (Pl. *i*: B 4), alle Arnulfstr., am Bahnhof (N.-Ausgang, l); *Gr.-H. Grünwald (Pl. w: C 4), Dachauerstr. 3, Z. 2-3½ ℳ; *Hot. Stachus (Pl. m: C 5), *Roter

† Eine ausführliche Beschreibung enthält *Baedeker's Süddeutschland*, 29. Aufl. 1906.

Wilhelmshaven
Bremen
Hannover
Minden
Osnabrück
Münster
Arnsberg
Detmold
Kassel
Paderborn
Waldeck
Marburg
Siegen
Wetzlar
Gießen
Limburg
Wiesbaden
Koblenz
Trier
Mainz
Darmstadt
Frankfurt
Aachen
Düsseldorf
Köln
Bonn
Saarbrücken
Speyer
Karlsruhe
Stuttgart
Tübingen
Freiburg
Konstanz
Ulm
Augsburg
München
Passau
Regensburg
Landshut
Ingolstadt
Nürnberg
Bayreuth
Ansbach
Würzburg
Aschaffenburg
Fulda
Hildesheim
Braunschweig
Magdeburg
Potsdam
Berlin
Frankfurt
Cottbus
Dresden
Leipzig
Chemnitz
Zwickau
Plauen
Hof
Erfurt
Gotha
Weimar
Meiningen
Coburg
Rostock
Schwerin
Lübeck
Hamburg
Kiel
Flensburg
Sylt
Helgoland
Rügen
Usedom
Fehmarn
Nordsee
Ostsee
Bodensee
Rhein
Donau
Elbe
Weser
Ems
Oder
Neiße
Main
Mosel
Saar
Lahn
Ruhr
Inn
Isar
Lech
Neckar
Harz
Rhön
Spessart
Odenwald
Schwarzwald
Eifel
Sauerland
Teutoburger Wald
Thüringer Wald
Fichtelgebirge
Bayerischer Wald
Alpen
Zugspitze
Watzmann
Königssee
Chiemsee
Starnberger See
Ammersee
Tegernsee
Schliersee
Walchensee
Kochelsee
Eibsee
Titisee
Schluchsee
Mummelsee
Feldberg
Brocken
Inselsberg
Wasserkuppe
Großer Arber
Großer Feldberg
Hohe Acht
Nürburgring
Rennsteig
Romantische Straße
Deutsche Weinstraße
Deutsche Alpenstraße
Deutsche Fachwerkstraße
Deutsche Märchenstraße
Deutsche Ferienstraße
Deutsche Burgenstraße
Deutsche Weinstraße
Deutsche Alpenstraße
Deutsche Fachwerkstraße
Deutsche Märchenstraße
Deutsche Ferienstraße
Deutsche Burgenstraße



Kataster Bureau
Friedens Dkm.
Maximilians-Werk
Maximilianshr.
Maximilianeum
Geibel Str.
Maximil. Brauerei
Regenten-Theater
Prugger Str.
Krankenhaus
Obere Petastrasse
Äussere Wienerstrasse
Hofbräu-Keller
Wiener Pl.
Johannis-Plats
Kloster z. guten Hirten
Preysingstrasse
HAIDHAUSEN
Bürgl. Brauhaus
Weissenburgerstr.
Turnhalle
Ost-Bahnhof
Simbach-Rosenheim
Gallmayer-Str.
4
5
6
7
8

Hahn (Pl. y: D 4), beide Karlsplatz; H. Habsburg (Pl. *l*: C 5), Bayerstr. 9; H. Trefler (Pl. *n*: C 5), Sonnenstr. 21; Herzog Heinrich, Ecke Landwehr- u. Mathildenstr. (Pl. C 5), Z. von 1½ *M* an, gelobt; Ring-Hotel (Pl. *m*: D 6), Sendlingertorplatz; Bamberger Hof (Pl. o: D 5), Neuhauserstr.; Germania, Ecke Senefelder- u. Schwanthaler-Str.; Hot. Neusigl (Pl. q: C 5), Fränkischer Hof, beide Senefelderstr.; Drei Raben, Schillerstr. (Pl. C 5); Hot. Gaßner (Pl. *c*: C 5), Metropol (Pl. *d*: B 5), Terminus, Post (Pl. *e*: B 5), Wittelsbach (Pl. *f*: B 5), alle Bayerstr.; Schweizer Hof (Pl. x: C 4), Louisenstr.; Kronprinz (Pl. z: C 5), Zweigstr. 10; Goldnes Lamm, Zweigstr. 4, diese alle nahe beim Hauptbahnhof; Christl. Hospiz, Mathildenstr.

Café-Restaurants (überall Bier; vgl. auch Hotels u. Bierhäuser). *Luitpold, Briennerstr. 8; Künstlerhaus, Maximiliansplatz 24; Hoftheater, Residenzstr. 12 (Max-Josephplatz); Thomasbräu, Kaufingerstr. 15; Kaiserhof, Schützenstr. 12; Maximilian, de l'Opéra, Viktoria, alle drei Maximilianstr.; Heck, Odeonsplatz; Deutscher Hof, Karlstor; u. v. a.

Wein-Restaurants. Schleich, Briennerstr. 6; Restaur. Français (Café Luitpold), Briennerstr. 8; Ratskeller, Dienerstr.; Jugend, Neuturmstr. 8; Eberspacher, Pfandhausstr. 7; Neuner, Herzogspitalstr. 20; Eckel, Burgstr. 17; Dürkheimer, Sporerstr. 2; Moselweinstube, Liebfrauenpassage; Rüdesheimer, Promenadepl. 15; Kurz, Augustinerstr. 1; Michel, Rosenstr. 11 (Ungarweine); Torggelhaus (Tiroler Weinstube), am Platzl, neben dem Hofbräuhaus; Osteria Bavaria (ital. Weinhaus), Schellingstr. 62; Bodega, Theatinerstr. 47.

Bierhäuser. Hofbräuhaus am Platzl (Pl. F 5), das berühmteste Lokal dieser Art (im großen Saal Wandgemälde von Ferd. Wagner). Bürgerbräu, Kaufingerstr. 6; Pschorrbräu, Neuhauserstr. 11; Mathäser Bierhallen, Bayerstr. 5; Augustinerbräu, Neuhauserstr. 16; Franziskaner, Residenzstr. 9; Bauerngirgl, Residenzstr. 20; Pilsner Bierhalle, Hartmannstr. 7, und viele andere. Die Sommerkeller der großen Brauereien, von Anfang Juni bis Ende September geöffnet, werden an schönen Abenden viel besucht (Überzieher nicht vergessen!): Löwenbräukeller (Pl. B 2), Stiglmaierplatz (abends Militärkonzert); Hackerkeller, Bayerstr.; Augustinerkeller, Herbststr. 1; Bavariakeller, Theresienhöhe; Hofbräuhauskeller, Franziskanerkeller, Münchner Kindlkeller, Gasteigkeller, Bürgerbräukeller u. a. am r. Ufer der Isar.

Cafés (abends zum Teil geschlossen). Prinzregent, Prinzregentenstraße 4; Dom-Café, Ecke Frauenplatz u. Domfreiheit; Neue Börse, Maximiliansplatz; Palast-Café, Theatinerstr. 16; Residenz-Café, Theatinerstraße 23; Helbig, im Hofgarten; Central, Odeonsplatz 1; Perzel, Marienplatz 13; Karlstor, Neuhauserstr. 34; Börsen-Café, Maffeistr. 3; Gasteig, beim Maximilianeum; u. v. a.

Theater. K. Hof- und National-Theater (Pl. F 4; S. 8), Oper und Schauspiel, fast täglich (Juli geschlossen); Parkett 5-10 *M*. — K. Residenztheater (Pl. F 4; S. 8), So. Di. Do. Sa.; Parkett 4-10 *M*. — Prinzregenten-Theater (Pl. I 4; S. 9), Juli-Sept. Wagner-Vorstellungen (Platz 20 *M*), im Winter So. Klassiker-Vorstellungen (2 *M*). — K. Theater am Gärtnerplatz (Pl. E 7; S. 14), tägl.; Parkett 1½-3 *M*. — Münchner Schauspielhaus, Maximilianstr. 34, 35 (Pl. F 5), täglich; Sperrsitz 2½-4 *M*. — Volkstheater, Josephspitalstr. (Pl. C D 5). — Vorverkauf für die königl. Theater auch in der Akademie, Neuhauserstr., und bei Seyfferth, Amalienstr. 17 (10-6 U.; Aufgeld 10 pf.).

Variété-Theater. Deutsches Theater, Schwantalerstr. 13 (Pl. C 5); Kil's Colosseum, Colosseumstr. 4; Blumensäle, Blumenstr. 29; Apollo-Theater, Dachauerstr. 19; etc.

Militärmusik tägl. 12 U. vor der Hauptwache am Marienplatz (s. S. 7); So. Di. Do. u. Fr. 12 Uhr an der Feldherrnhalle (S. 9).

Sehenswürdigkeiten und Stundenzettel.†

	Seite	Sonntag	Montag	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag	Samstag	Bemerkungen.
Anatom.-patholog. Sammlung	14	—	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	12-2	50 pf. (Karten Neuhauserstr. 51).
Antiquarium	12	—	—	9-1	—	9-1	—	9-1	
Armee-Museum	9	10-1	9-12,3-5	9-12,3-5	9-12,3-5	9-12,3-5	9-12,3-5	—	Mo. Mi. Do. 1 ℳ.
Bavaria u. Ruhmeshalle	14	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	8-12,2-7	40 pf. Im Winter 10-12 u. 2-4.
Bibliothek	9	—	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	9-12	Trkg.
Botan. Garten	13	—	8-6	8-6	8-6	8-6	8-6	8-6	Palmenhaus tägl. außer Sa. 1-3.
Erzgießerei	12	12-2	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	1-6	40 pf.
Ethnograph. Museum	9	9-1	—	—	9-1	—	—	—	Im Winter nur So. 10-1?.
Gipsabgüsse	9	10-12	2-5	—	2-5	—	2-5	—	
**Glyptothek*	12	—	9-2	—	9-2	—	9-2	—	An andern Tagen 9-4, 1 ℳ.
Graphische Sammlung	11	10-12	9-1	9-1	—	9-1	9-1	—	Im Winter Di. Fr. 9-1.
Hoftheater (Innere Einricht.)	8	—	2-3	—	2-3	—	—	2-3	50 pf.
Hofwagenburg		9-12	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	9-12,2-4	50 pf.; Mi. 2-4 frei.
Lotzbeckscbe Sammlung	11	—	—	9-3	—	—	9-3	—	Trkg.
Maximilianeum	10	—	10-12	—	10-12	—	—	10-12	Im Winter geschlossen.
**National-Museum, Bayr.*	9	10-3	—	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	So. Mi. frei; sonst 1 ℳ.
Naturhistor. Sammlungen	13	10-12	—	—	2-4	—	—	2-4	
**Pinakothek, alte*	11	10-3	9-4	9-4	9-4	9-4	9-4	—	
* „ *, neue*	11	9-2	9-2	9-4	9-2	9-4	9-2	9-4	Mo. Mi. Fr. 1 ℳ.
Rathaus, neues	7	10-12	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	Trkg.
Residenz, kgl.	8	—	$10^3/_4$	$10^3/_4$	$10^3/_4$	$10^3/_4$	$10^3/_4$	$10^3/_4$	1 ℳ.
Reiche Kapelle	8	—	9-11	—	—	9-11	—	—	2 ℳ.
**Schacksche Gemäldegalerie*	12	10-12	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	2-5	Eintr. u. Garderobe frei.
Schatzkammer, kgl.	8	—	9-11	—	9-11	—	9-11	—	1 ℳ.
Schlachthaus	B 8	8-12	7-6	7-6	7-6	7-6	7-6	7-6	20 pf. (So. frei).
Schwanthaler-Museum	14	—	9-2	—	9-2	—	9-2	—	An andern Tagen 35 pf.
Stadtmuseum, histor.	14	9-1	9-1	—	—	9-1	—	—	Im Winter So. Di. Do.
Vasensammlung	11	10-1	9-1	9-1	—	9-1	9-1	—	

† Von den *Kirchen* sind Frauenkirche 12-4, Theatinerkirche, Basilika u. Auerkirche den ganzen Tag außer Vm. 11-1 U. geöffnet; Allerheiligenkirche Juli-Sept. von $10^1/_2$, sonst von 12 U. an, Ludwigs- u. Michaelskirche nur bis Mitt. 12 U. (Allerheiligenk. auch Nm. von 2 U. an gegen Eintrittskarten zu 20 pf. in der Sakristei). Kirchenmusik in der Frauen- u. Michaelskirche So. 9 U. Vm.

Kunstausstellungen. *Jahresausstellung* im *Glaspalast* (S. 13), vom 1. Juni bis 15. Okt. tägl. 9-6 U. (1 ℳ). *Ausstellung der Münchner Secession* im Kunstausstellungsgebäude (S. 12), im Sommer tägl. 9-6 U. (1 ℳ). *Ausstellung der Münchner Künstler-Genossenschaft* im Alten National-Museum (S. 10; tägl. 9-6 U., 50 pf.). Permanente Ausstellungen ferner bei *Heinemann*, Lenbachplatz 5 u. 6; *Wimmer & Co.*, Briennerstr. 3; *Fleischmann*, Maximilianstr. 1; *Littauer*, Odeonsplatz 2, u. a. — *Kunstverein* (S. 9), tägl. 10-6 U., Sa. geschlossen. — *Ausstellung für Kunst im Handwerk*, im Alten National-Museum (S. 10), W.-Flügel (1 ℳ). — *Kunstgewerbehaus*, Pfandhausstr. 7 (Eintr. frei).

Bäder. *Städtisches Karl Müllerbad*, Ludwigsbrücke (Pl. G 6); *Königl. Hofbad*, Kanalstr. 19 (Pl. F 5), *Luisenbad*, Luisenstr. 67, beide mit Schwimmbassin; *Kur- und Badeanstalt Germania*, Arnulfstr. 26; *Kaiser-Wilhelm-Bad*, Lindwurmstr. 70a, mit Garten und Restaurant; *Bavaria-Bad*, Türkenstr. 70; *Zentralbad*, Lämmerstr. 3, beim Hauptbahnhof (Pl. C 4); *Marienbad* (S. 4); *Giselabad*, Müllerstr. 29; *Elvirabad*, Elvirastr. 15. — Würmbäder in Schwabing (S. 10; Trambahn No. 2): **Ungererbad*, mit Kaiserbassin und Quellengarten; *Ludwigsbad*.

Droschken (einspännig, alle mit Taxametern). Taxe 1 (rot) für 1-2 Pers. bei Tage bis 800m 50 pf., je 400m mehr 10 pf.; Taxe 2 (schwarz) für 3 Pers. bei Tage bis 600m 50 pf., je 300m mehr 10 pf.; Taxe 3 (blau) für 1-3 Pers. bei Nacht (10-6 U.) bis 400m 50 pf., je 200m mehr 10 pf. Wartezeit vor Beginn der Fahrt bis 8 Min. 50 pf., sonst 4 Min. 10 pf., 1 St. 1 ℳ 50. Vom Bahnhof 20 pf. Zuschlag. Handgepäck frei; größeres bis 25 kg 30 pf., darüber 40 pf. — Auch *Automobildroschken*.

Trambahn-Linien (elektrisch; Fahrpreis inkl. einmaligen Umsteigens 10, mit zweimaligem Umsteigen 15 pf.). 1. Ostbahnhof-Ludwigsbrücke-Marienplatz-Neuhauserstr.-Bahnhofplatz-Stiglmayerplatz-Nymphenburg (Signallicht blau-weiß). — 2. Ringlinie: Hauptbahnhof-Sendlingertorplatz-Isartorplatz-Maximiliansdenkmal-Galeriestr.-Ludwigstr.-Theresienstr. (Pinakotheken)-Augustenstr.-Hauptbahnhof (rot). — 3. Arnulfstr.-Hauptbahnhof-Schackstr.-Schwabing (grün). — 4. Ostbahnhof-Maximilianstr.-Promenadeplatz-Hauptbahnhof-Stieglmayerplatz-Neuhausen (rot-gelb). — 5. Marienplatz-Gärtnerplatz-Reichenbachbrücke-Freibadstr. (Giesing; grün). — 6. Schwabing-Hohenzollernstr.-Karolinenplatz-Barerstr. (Pinakotheken)-Lenbachplatz-Karlsplatz-Sendlingertorplatz-Neuhofen (blau). — 7. Georgenstr.-Milbertshofen (gelb). — 8. Landsbergerstr.-Hauptbahnhof-Marienbrücke-Prinzregententheater-Bogenhausen (gelb). — 9. Neuhausen-Westfriedhof (rot-gelb). — 10. Marienplatz-Isartalbahnhof (grün). — 11. Schleißheimerstr.-Hauptbahnhof-Goetheplatz-Giesing (rot-blau). — 12. Sendling-Holzapfelkreuth (weiß). — 13. Mariahilfplatz-Ostfriedhof-Rosenheimerstr. (grün).

Post (Pl. E 4, 5) am Max-Josephplatz und beim Hauptbahnhof; zahlreiche Nebenämter. — **Telegraphenamt** (Pl. C 4), Bahnhofplatz 1, in der Post und im Börsenbazar (Maffeistr.). — *Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs* im Neuen Rathaus (s. unten).

München (519m), die Hauptstadt des Königreichs Bayern, mit 539 000 Einw., liegt in der bayrischen Hochebene, zum größten Teil auf dem l. Ufer der reißenden *Isar*. Das Hochgebirge ist südl. etwa 40 km entfernt, in schärferen Umrissen besonders vor Eintritt von Regenwetter sichtbar. Plötzliche Temperaturwechsel sind bei der hohen Lage der Stadt und der Nähe der Alpen häufig und dem Fremden ist besonders abends Vorsicht anzuraten.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet der malerische Marienplatz (Pl. E 5); in der Mitte eine 6m h. *Mariensäule*, errichtet von Kurfürst Maximilian I. 1638 zum Gedächtnis des Sieges am Weißen Berge 1620. An der Nordseite das ***Neue Rathaus**, 1867-1905 im got. Stil nach *Hauberrissers* Plänen erbaut, mit reich geschmückter

Digitized by Google

Fassade und 75m hohem Turm. (Eintr. s. S. 6.) In der NO.-Ecke des Platzes der hübsche *Fischbrunnen*, Bronze von Knoll. — Durch die Dienerstraße auf den

Max-Joseph-Platz (Pl. E 4). In der Mitte das **Denkmal des Königs Max I. Joseph** († 1825), sitzende Kolossalstatue von *Rauch* (1835). Südl. das *Postgebäude* (Pl. E 4, 5); ö. an der Ecke der Maximilianstraße (S. 10) das **königl. Hof- und Nationaltheater** (Pl. F 4), von *Fischer* und *Klenze* 1823 erbaut, eines der größten Deutschlands (2200 Plätze); innere Einrichtung sehenswert (Eintr. s. S. 6). Dahinter das *Residenztheater*, 1752-60 erbaut, mit reicher Rokokodekoration.

An die Nordseite des Max-Joseph-Platzes grenzt die **Königliche Residenz** (Pl. E F 4). Sie besteht aus drei Teilen: südl. der *Königsbau*, n. nach dem Hofgarten der *Festsaalbau*, in der Mitte zwischen beiden die *Alte Residenz* (Eintr. s. S. 6).

Die Alte Residenz, unter Kurfürst Maximilian I. 1596-1619 erbaut, enthält eine Reihe im Geschmack des XVII. Jahrh. ausgeschmückter Gemächer (Eintr. s. S. 6): die Kaiser- oder reichen Zimmer; die grüne Galerie mit ital. und niederländ. Bildern; Spiegelkabinett; Miniaturenkabinett; Trierzimmer und Papstzimmer.

Der *Festsaalbau (Hauptfassade nach dem Hofgarten 233m lang), 1832-42 im ital. Renaissancestil von *Klenze* erbaut, enthält eine Reihe schöner, zu Festlichkeiten bestimmter Säle.

Treppenhaus mit 6 mächtigen Säulen aus Untersberger Marmor. *Ballsaal* mit Karyatiden von Fleischmann; zwei *Spielkabinette* mit 36 von Stieler in Öl gemalten Bildnissen schöner Frauen; *Bankett-* oder *Schlachtensaal* mit 14 Schlachtenbildern aus den Kriegen von 1805-15 von P. Heß, Kobell u. a.; drei *Kaisersäle* mit Wandgemälden nach Schnorrs Entwürfen; *Thronsaal*, mit 12 Kolossalstandbildern von Ahnen des bayr. Königshauses, Erzguß nach Schwanthaler.

Der Königsbau wurde 1826-35 nach dem Vorbilde des Pal. Pitti in Florenz von *Klenze* erbaut. Im Erdgeschoß (Eingang vom Grottenhof der Residenz) die prächtigen **Nibelungen-Fresken* von Jul. Schnorr, 5 Säle mit 19 großen und zahlreichen kleineren Bildern.

Die **Schatzkammer** (Eintr. s. S. 6) enthält eine Menge Kostbarkeiten in Gold, Silber und Edelsteinen, Trinkgefäße, Ordenszeichen und Kronen, u. a. die Kaiser Heinrichs des Heiligen und seiner Gemahlin Kunigunde vom J. 1010, etc. — In der **Reichen Kapelle** (Eintr. s. S. 6) zahlreiche Gold- und Silberarbeiten, vielfach von bedeutendem Kunstwert.

An der Ostseite der Residenz die **Allerheiligen-Hofkirche** (Eintr. s. S. 6), 1826-37 von *Klenze* im romanisch-byzantin. Stil erbaut und prächtig ausgeschmückt, mit Fresken von H. v. Heß, Schraudolph und Koch.

Hinter der Residenz am Marstallplatz die **kgl. Hofwagenburg, Geschirr- und Sattelkammer** (Pl. F 4; Eintr. s. S. 6), mit einer reichen Sammlung von Wagen und Schlitten der bayr. Herrscher vom XVII.-XIX. Jahrh.

An den Festsaalbau grenzt nördl. der **kgl. Hofgarten** (Pl. E F 3, 4), an zwei Seiten von freskengeschmückten Arkaden umgeben.

Im N.-Flügel im Erdgeschoß das *Museum von Gipsabgüssen* (Eintr. s. S. 6); im Obergeschoß l. das reichhaltige *Ethnographische Museum* (Eintr. s. S. 6); gegenüber der *Kunstverein* (S. 7). An der Ostseite des Hofgartens das **Bayerische Armeemuseum** (Pl. F 4), mit Säulenportikus und Kuppel, von *Mellinger* 1901-5 erbaut (Eintr. s. S. 6); davor Prunkkanonen des XVI. u. XVII. Jahrh. — Von hier ö. durch die Prinz-Regentenstraße zum

***Bayerischen Nationalmuseum** (Pl. G 3; Eintr. s. S. 6), im deutschen Renaissancestil nach *Gabriel Seidl's* Plänen 1894-1900 erbaut, mit reichen kultur- und kunstgeschichtlichen Sammlungen.

Das *Erdgeschoß* enthält in 48 Sälen die chronologisch geordneten Sammlungen zur Kulturgeschichte aller Länder von der Urzeit bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung Bayerns; der *erste Stock* in 34 Räumen die Fach-Sammlungen und die Bibliothek; ein großer Raum des *zweiten Stocks* die Krippen-Sammlung. Die *Höfe* r. vom Vestibül enthalten zwischen den Anlagen römische, altchristliche und mittelalterliche Skulpturen und Bauteile, die Höfe l. vom Vestibül Renaissance- und Rokokowerke. Eine auch nur flüchtige Durchwanderung der Sammlungen nimmt 3 Stunden in Anspruch; den wichtigsten Teil enthält das Erdgeschoß.

Am Ende der Straße führt die seit dem Hochwasser von 1899 neu erbaute und mit vier Monumentalfiguren (Bayern, Pfalz, Franken und Schwaben) geschmückte *Luitpoldbrücke* über die Isar. Am r. Ufer ein mit Anlagen und einem Springbrunnen geschmückter Platz, von dem Treppen und Fahrrampen zu dem 1898 zur Erinnerung an den Frieden von 1871 errichteten **Friedensdenkmal** (Pl. H 4) hinaufführen, einer Säule mit dem Genius des Friedens über einer mit Reliefbildnissen und Mosaikbildern geschmückten Karyatidenhalle. — Weiter ö. am Prinzregentenplatz das 1901 erbaute *Prinzregenten-Theater* (Pl. I 4; s. S. 5).

Die Ludwigstraße (Pl. E F 4-1), eine Schöpfung des Königs Ludwig I., 1170m lang, 37m breit, enthält eine Reihe stattlicher Bauten, meist im Rundbogenstil. Am S.-Ende die **Feldherrnhalle** (Pl. E 4), 1841-44 von *Gärtner* erbaut, mit dem Armeedenkmal von Ferd. v. Miller, den Erzstandbildern Tilly's und Wrede's von Schwanthaler und zwei Löwen von Ruemann. Militärmusik s. S. 5. — Gegenüber die **Theatinerkirche** (Pl. E 4), 1662-75 im ital. Barockstil von Zuccali erbaut, mit hoher Kuppel, Bildern von Tintoretto, Zanchi, Cignani und der Gruft der königl. Familie.

Auf dem Odeonsplatz (Pl. E 3) das *Reiterstandbild König Ludwigs I.* († 1868), von Widnmann (1862). — L. das *Odeon*, zu Konzerten und für die Musikschule bestimmt, r. das *Prinz-Luitpold-Palais*, beide von Klenze erbaut.

Weiter in der Ludwigstraße l. das *Herzog-Max-Palais* (Pl. E 3), r. das *Kriegsministerium* und die ***Hof- und Staats-Bibliothek** (Pl. F 2; Eintr. s. S. 6), 1832-43 von *Gärtner* erbaut, mit über 1300000 Bänden und 40000 Handschriften (die Schaustücke im

„Fürstensaal"). Im Erdgeschoß das bayr. *Reichs-Archiv*, mit c. 500000 Urkunden.

L. das *Blindeninstitut* (Pl. F 2); r. die **Ludwigskirche** (Pl. F 2; nur bis 12 Uhr Mittags geöffnet), 1829-44 von *Gärtner* im ital.-roman. Stil erbaut, mit zwei 64m h. Türmen und buntem Ziegeldach. Über dem Portal Christus und die vier Evangelisten, Kolossalstatuen von *Schwanthaler*. Hinter dem Hochaltar das *Jüngste Gericht von *Cornelius*, 18m h., 11m br. In den angrenzenden Anlagen 14 Stationen-Fresken von Fortner.

Die **Universität** (Pl. F 1) l., gegenüber r. das *Priester-Seminar* und das *Max-Joseph-Erziehungs-Institut* umgeben einen großen viereckigen Platz, den die Ludwigstraße durchschneidet; r. und l. zwei Springbrunnen. Im zweiten Stock der Universität (über 5000 Stud.), die ca. 450000 Bände starke *Universitätsbibliothek* (tägl. 9-12 U. geöffnet).

Das ***Siegestor** (Pl. F 1), 26m br., 23m h., 1843-50 erbaut, bildet den Abschluß der Ludwigstraße. Oben eine $5{,}_5$m h. Bavaria auf einer mit Löwen bespannten Quadriga, von M. Wagner. — Vor dem Siegestor l. die **Akademie der bildenden Künste** (Pl. F 1), 1874-85 im ital. Renaissancestil von *Neureuther* erbaut.

Vom Siegestor führt die Leopoldstraße an dem *Palais des Prinzen Leopold* (l.) und hübschen Villen vorbei nach *Schwabing* mit den S. 7 genannten Badeanstalten.

Ö. führt vom Max-Joseph-Platz die 1664m lange Maximilianstraße (Pl. F G 5) zur Maximiliansbrücke. R. neben der Post (S. 8) das *Münzgebäude* (Pl. F 5); l. das Hoftheater (S. 8). Nach 400 Schritten erweitert sich die Straße zu einem 82m br. Platz mit Anlagen und vier Denkmälern: l. General *Graf Deroy* († 1812), von Halbig; *Graf Rumford* († 1814), der Philanthrop und Schöpfer des Engl. Gartens, von Zumbusch; r. *Schelling*, „der große Philosoph" († 1854), von Brugger, und der Optiker *Fraunhofer* († 1826), von Halbig. L. das *Regierungsgebäude* (Pl. G 5), r. das *Alte National-Museum* (s. S. 7).

Auf dem Rondell am Ende des Platzes das ***Denkmal des Königs Maximilian II.** († 1864), von *Zumbusch* (1875): auf einem 8m h. Granitsockel die 5m h. Bronzestatue des Königs im Krönungsornat, unten die sitzenden Gestalten des Friedens, der Aufklärung, Stärke und Gerechtigkeit.

Unweit n. die **St. Annakirche** (Pl. G 4), im roman. Stil von G. Seidl (1892-94); südl. auf dem Mariannenplatz die protestantische **St. Lukaskirche** (Pl. G 5, 6), Zentralbau im Übergangsstil von Albert Schmidt (1896).

Jenseit der 1899-1906 neugebauten *Maximiliansbrücke*, auf der *Gasteighöhe* am r. Ufer der Isar, das **Maximilianeum** (Pl. H 5), eine von König Max II. gegründete Anstalt für Studierende, von *Bürklein* erbaut (Eintr. s. S. 6). Im obern Geschoß in drei Sälen

30 große Ölbilder, die Hauptmomente der Weltgeschichte darstellend; daneben r. und l. zwei Säle mit Fresken. Aus den Fenstern prächtige Aussicht auf die Stadt.

Zu beiden Seiten erstrecken sich die hübschen **Gasteig-Anlagen** flußaufwärts bis zur Ludwigsbrücke, abwärts am *Friedensdenkmal* (S. 9) vorbei bis Bogenhausen (S. 15). — Ö. liegt der Stadtteil *Haidhausen* mit der got. *St. Johanniskirche* (Pl. H 6) und dem *Ostbahnhof* (Pl. I 7, 8; s. S. 4).

Vom Odeonsplatz führt w. die stattliche 1350m l. Briennerstraße zu den Propyläen und der Glyptothek. R. auf dem Wittelsbacher Platz (Pl. E 3) das **Reiterbild des Kurfürsten Maximilian I.* († 1651), von Thorwaldsen (1839). Am O.-Ende des Maximiliansplatzes (S. 13) ein *Standbild Schillers*, von Widnmann (1863). Weiter r. der rote **Wittelsbacher Palast** (Pl. E 3), im englisch-mittelalterlichen Spitzbogenstil von *Gärtner* erbaut, jetzt vom Thronfolger Prinzen Ludwig bewohnt.

Auf dem Karolinenplatz (Pl. D 3) ein 32m h. **Obelisk,** von König Ludwig I. 1833 zum Gedächtnis der im russischen Kriege 1812 gefallenen Bayern errichtet. Karolinenplatz 3 die *v. Lotzbecksche Sammlung* von Gemälden und Skulpturen (Eintr. S. 6). — R. durch die Barerstr. zur

***Alten Pinakothek** oder Gemäldesammlung (Pl. D 2; Eintr. s. S. 6), 1826-36 von *Klenze* erbaut. Sie enthält über 1400 Bilder von Meistern bis zum Ende des XVIII. Jahrh., nach Schulen und Zeit geordnet und mit den Namen der Maler versehen, in 12 Sälen und 23 Kabinetten. Katalog 1 *M*.

Im Vorsaal Bildnisse der Stifter, von Kurfürst Johann Wilhelm († 1719) bis König Ludwig I. († 1868). — Bei einem kurzen Besuch beachte man, nach einem Blick auf die mehr kunstgeschichtlich interessanten niederrheinischen und altvlämischen Bilder im I. u. II. Saal und den dazugehörigen Kabinetten I-III, namentlich die Oberdeutschen Meister im III. Saal und den Kabinetten IV und V (Dürer, Holbein etc.), die Holländer in Saal IV und Kab. VI-XI (Rembrandt, Fr. Hals, Ruisdael etc.), die Vlämischen Meister (vor allem Rubens im VI. Saal und XII. Kab., Van Dyck im VII. Saal, sowie die Genrebilder von Teniers, Brouwer etc. in Kab. XIV-XVI). Unter den Italienern (VIII.-X. Saal und XIX. Kab.) sind Raffael, Perugino, Tizian, unter den Spaniern (XI. Saal) Murillo durch hervorragende Werke vertreten.

An der Südseite die *Loggien*, ein Bogengang in 25 Abteilungen mit Fresken von Cornelius, die Geschichte der Malerei darstellend. — Im Erdgeschoß der Pinakothek n. die *Graphische Sammlung* (Eintr. s. S. 6), mit über 500000 Kupferstichen und 25000 Handzeichnungen alter und neuer Meister. — Die *Vasensammlung* (Eintr. s. S. 6; „Führer" 50 pf.), in 5 Sälen des w. Flügels aufgestellt, besteht aus ca. 2300 Vasen, meist aus Unteritalien und Griechenland, durch König Ludwig I. erworben.

Die ***Neue Pinakothek** (Pl. D 2; Eintr. s. S. 6), 1846-53 von *Voit* erbaut, enthält in 11 Sälen und 14 Kabinetten ausschließlich Bilder neuerer Meister, meist der Münchner Schule, darunter

Digitized by Google

hervorragende Werke von Rottmann (29 griech. Landschaften), W. v. Kaulbach, Schleich, K. Piloty, Defregger, Lenbach, Gabriel Max, Uhde, Leibl, Firle, Stuck etc. Katalog 1 *M.* — Im Erdgeschoß zwei Zimmer mit *Porzellangemälden* (Eintr. s. S. 6) und das *Antiquarium*, eine Sammlung kleiner ägyptischer, griechischer und römischer Altertümer in 5 Sälen (Eintr. S. 6).

Der W.-Seite der alten Pinakothek gegenüber die **Technische Hochschule** (Pl. D 2), 1865-68 im ital. Renaissancestil von *Neureuther* erbaut, mit prächtigem Treppenhaus. Vor dem r. Flügelbau die sitzende Marmorstatue des Physikers *G. S. Ohm* († 1854), von Ruemann (1895).

Die ***Glyptothek** (Pl. C D 2, 3), 1816-30 von *Klenze* erbaut, außen ionischen Stils, innen mit römischen Formen und Gewölbekonstruktionen, enthält in 13 Sälen antike und moderne Skulpturen, größtenteils von König Ludwig I. als Kronprinz gesammelt. Eintr. s. S. 6; „Führer" 50 pf., Katalog 2 *M.*

Hervorzuheben: im IV. *(Aegineten-)Saal* zwei *Giebelgruppen vom Tempel in Aegina, 1811 aufgefunden, die Kämpfe um den Körper des Patroklus und des Herkules gegen Telamon darstellend, das bedeutendste unter den erhaltenen Werken der ältern griechischen Kunst. Im VIII. und IX. Saal berühmte Fresken (griechische Göttersagen und Trojanischer Krieg) von *Cornelius*.

Der Glyptothek gegenüber das *Kunstausstellungs-Gebäude* (Pl. C 3), im korinthischen Stil von Ziebland 1845 erbaut (Ausstellung der Münchner Sezession, s. S. 7). — An der W.-Seite des Platzes die ***Propyläen** (Pl. C 3), ein Prachttor mit außen dorischen, innen ionischen Säulen, von Klenze erbaut, mit Reliefs von Jos. Schefzky, Darstellungen aus dem griech. Befreiungskampf und der Regierung Otto's I. Am Tage nach der Einweihung (30. Okt. 1862) zog König Otto († 1867) in München wieder ein.

Die ***Schack'sche Gemälde-Galerie**, Äußere Briennerstraße 19 (Pl. C 3; Eintr. s. S. 6), als Vermächtnis des Grafen Adolf v. Schack († 1894) Eigentum des Kaisers Wilhelm II., enthält neben zahlreichen, von Lenbach u. a. gearbeiteten Kopien der großen venezianischen und spanischen Meister eine Reihe von hervorragenden Bildern neuerer deutscher Maler und bildet eine wertvolle Ergänzung der Neuen Pinakothek.

Die **Erzgießerei** (Pl. B 1), durch J. B. Stiglmayer († 1844) und Ferd. v. Miller († 1887) zu ihrer jetzigen Bedeutung emporgehoben, gehört jetzt den Söhnen des letztern. Im *Museum* die Original-Modelle der meisten hier gegossenen Statuen (Eintr. s. S. 6).

Die ***Basilika** *des h. Bonifacius* (Pl. C 3), Karlstr., nach dem Vorbild altitalien. Basiliken des v. und VI. Jahrh. von *Ziebland* 1850 vollendet, hat 5 Schiffe (Mittelschiff 23m h.) und 66 Marmorsäulen. Offener Dachstuhl mit reich vergoldetem Balkenwerk.

R. vom Eingang der Marmorsarkophag König Ludwigs I. († 1868) und seiner Gemahlin Therese († 1854). Reiche Fresken von *H. v. Heß* und seinen Schülern *Schraudolph* und *Koch*, Darstellungen aus dem

Leben des heil. Bonifacius und vieler bayr. Heiligen, schmücken die Apsis, die Seitenaltäre und die Wände des Schiffs.

Der **Botanische Garten** (Pl. C 3, 4; Eintr. s. S. 6), der Basilika gegenüber, enthält ein Palmenhaus mit hoher Glaskuppel, botanisches Museum etc. — Der **Glaspalast** (Pl. C 4), Sophienstr., von *Voit* 1854 aus Glas und Eisen erbaut, 233m lang, Mittelschiff 23m hoch, wird zu Ausstellungen benutzt (s. S. 7).

Vom Marienplatz (S. 7) führt r. die Kaufinger- und Neuhauser-Straße zum Karlstor und Bahnhof. R. der Frauenplatz mit der

Frauenkirche (Pl. E 5), 98m l., 36m br., 1468-88 im spätgot. Stil von *Jörg Gangkofer* aus Backstein aufgeführt, 1858-68 restauriert. Die beiden 97m h. Türme sind mit birnförmigen Helmen bedeckt, das Wahrzeichen Münchens (oben weite Aussicht; Karten beim Meßner, 40 pf.). Das Innere ist eine dreischiffige Hallenkirche mit 22 schlanken achteckigen Pfeilern und reichen Netzgewölben; Hochaltar mit Krönung Mariä, Holzschnitzwerk von Knabl, auf den Flügeln Gemälde von Schwind. Am Eingang das *Grabdenkmal Kaiser Ludwigs des Bayern († 1347), 1622 von Hans Krumper gegossen.

Unweit n. der Promenadeplatz (Pl. D E 4) mit fünf Standbildern: in der Mitte Kurfürst *Max Emanuel*, „Belgrads Eroberer" († 1726); r. der Geschichtschreiber *Westenrieder* († 1829) und der Tondichter *Gluck* († 1787); l. der Staatskanzler *v. Kreittmayr* († 1790) und der Tondichter *Orlando di Lasso* († 1599). Das Denkmal Glucks ist von Brugger, das Kreittmayrs von Schwanthaler, die andern von Widnmann.

Durch die Karmeliter- und Ett-Str. zur Neuhauser Straße zurück. An der Ecke die **St. Michaels-Hofkirche** (Pl. D 5), 1583-97 im röm. Barockstil erbaut, 83m lang, mit imposantem Tonnengewölbe (Durchm. 26m). Im Kreuzschiff l. das *Grabmal des Herzogs von Leuchtenberg, Eugen Beauharnais († 1824), von Thorwaldsen. Unter dem Chor ruht König Ludwig II. († 1886).

Neben der Michaelskirche im ehemaligen Jesuitenkollegium die **Akademie der Wissenschaften** (Pl. D 5), mit bedeutenden Sammlungen (sehenswert die *Paläontologische Sammlung* und die *Mineraliensammlung;* Eintr. s. S. 6).

Den Abschluß der Neuhauserstr. bildet das *Karlstor* (Pl. D 5); davor, am Karlsplatz, der ***Justizpalast** (Pl. C D 4), von *F. Thiersch* im Barockstil erbaut und 1897 vollendet (die prächtige Zentralhalle sehenswert; Eintr. $7^1/_2$-1 u. 3-6 U. frei). Weiter n.ö. ein *Standbild Goethe's* von Widnmann; dann r. das *Künstlerhaus* (Pl. D 4), von Gabriel Seidl (die Festräume tägl. 10-5 U. geöffnet, 1 ℳ) und die *Herzog Max-Burg*, jetzt Sitz verschiedener Behörden.

Auf dem mit Anlagen geschmückten Maximiliansplatze erhebt sich als Abschluß der städtischen Wasserversorgung der im-

Digitized by Google

posante **Wittelsbacherbrunnen** (Pl. D 4), von *A. Hildebrand* (1895), mit zwei Kolossalgruppen, einer weiblichen Figur auf einem Wasserstier, einer männlichen auf einem Wasserpferde, Sinnbildern der befruchtenden und zerstörenden Kraft des Wassers. — In der Mitte des Platzes das 1883 errichtete **Liebig-Denkmal* (Pl. D 4), von Wagmüller und Ruemann.

S. zieht sich vom Karlsplatz die breite baumbepflanzte Sonnenstraße bis zum Sendlinger Tor. R. in der Schwanthalerstr. das **Schwanthaler-Museum** (Pl. C 5; Eintr. s. S. 6), mit den Gipsmodellen fast aller Werke, die *Ludwig v. Schwanthaler* († 1848) in diesen Räumen entworfen und teilweise auch ausgeführt hat.

Auf dem Sendlingertorplatz (Pl. D 6) die Kolossalbüste *Alois Senefelder's* († 1834), des Erfinders der Lithographie, von Zumbusch (1866). Vor dem Sendlinger Tor w. das große *allgem. Krankenhaus* (Pl. C 6) und die medizin. Institute der Universität; in der *Anatomie* bedeutende Sammlungen (Eintr. s. S. 6). Weiter w. auf dem Kaiser-Ludwigplatz (Pl. B 6, 7) das Bronze-Reiterstandbild *Kaiser Ludwigs des Bayern* († 1347) von F. von Miller (1905). — Südlich die *Friedhöfe* (Pl. C D 7, 8) mit vielen auch künstlerisch wertvollen Denkmälern.

Östl. gelangt man vom Marienplatz durch den Bogen des alten *Rathausturmes* (mit stereochrom. Gemälden von Seitz) in das Thal, eine breite Straße. Gleich am Anfang r. hinter der *H. Geistkirche* (Zopfstil) der *Viktualien-Markt* (Pl. E 5,6) und die große *Schrannenhalle* (Pl. D E 6), 431m lang. Am St. Jakobsplatz (Pl. E 6) das *Histor. Stadtmuseum* mit der *Maillinger-Sammlung* (Eintr. s. S. 6). — S.ö. der Gärtnerplatz (Pl. E 6, 7) mit dem gleichn. *kgl. Theater* (S. 5) und den Standbildern der Architekten *F. v. Gärtner* († 1847) von Widnmann und *L. v. Klenze* († 1864) von Brugger.

Den östl. Abschluß des Thals bildet das **Isartor** (Pl. F 6), aus dem Mittelalter, 1835 von König Ludwig I. hergestellt, mit Fresko nach Bernh. Neher, der Einzug Kaiser Ludwigs des Bayern nach der Schlacht von Ampfing. — Im Stadtbezirk *Au* die **Mariahilfkirche* (*Auer Kirche;* Pl. F 8), dreischiffige Hallenkirche im frühgot. Stil, 1831-39 von *Ohlmüller* und *Ziebland* erbaut; im Innern prächtige Glasgemälde nach Entwürfen von Joh. Schraudolph, Fischer u. a. — Weiter südl. die **Giesinger Kirche* (Pl. E 11), 1866-84 im got. Stil von Dollmann erbaut.

Auf der Theresienhöhe, 25 Min. s.w. vom Karlstor (Trambahn s. S. 7), erhebt sich die **Bavaria** mit der **Ruhmeshalle** (Pl. A 7), von König Ludwig I. 1843-53 errichtet. Die Figur, nach *Schwanthaler's* Modell von *Miller* gegossen, ist 16m, bis zur Spitze des Kranzes 19m hoch; im Innern (Eintr. s. S. 6) führt eine Wendeltreppe (eng und unbequem) bis in den Kopf, mit Platz für 5 Personen und Aussicht auf die Alpen. In der Ruhmeshalle, einer

Digitized by

dorischen Säulenhalle nach *Klenze's* Entwurf (67m, die Seitenflügel je 34m lang), 80 Büsten berühmter Bayern.

Der ***Englische Garten** (Pl. F G H 1, 2, 3), ein 237ha großer Park mit prächtigen alten Bäumen, von zwei Kanälen der Isar durchschnitten, bietet mit seiner Fülle von Schatten und kühlem Wasser an heißen Sommertagen köstliche Spaziergänge. Beim Brunnhaus ein künstlicher Wasserfall, dann r. das *Dianabad* (Café), l. auf einem Hügel der *Monopteros*, ein kl. Tempel nach Klenzes Entwurf, der *Chinesische Turm* (Café), bei *Kleinhesselohe* (Restaur.) ein künstlicher See. Ö. gelangt man vom Chines. Turm am Café *Tivoli* über den Isarkanal und die Isar (r. die Naturheilanstalt *Brunntal* mit schattigen Anlagen, l. der *Herzogpark*) nach *Bogenhausen* (Pl. J 2), auf der Höhe des r. Ufers; in der Nähe die *Sternwarte*. Von hier durch die Gasteig-Anlagen (S. 11), oder mit Trambahn (S. 7) zur Stadt zurück.

Schloß **Nymphenburg**, 1 St. w. von München (elektr. Trambahn No. 6 in 20 Min., an der Villenkolonie *Neu-Wittelsbach* vorüber; s. S. 7), hat hübsche Anlagen, zwei Springbrunnen mit 30m h. Wasserstrahl und schöne Gewächshäuser. Im Park r. die *Magdalenenkapelle* in Form einer Ruine, die *Pagodenburg* und *Amalienburg*, hübscher Rokokobau. Konzerte im *Volksgarten*, einem großen Vergnügungs-Etablissement mit Garten; Restauration *zum Controlor*.

Schloß **Schleißheim** (*Schloßwirt; Blauer Karpfen;* 1/2 St. entfernt die Waldrestauration *zum Bergl*), Station der Regensburger Bahn (Fahrzeit 30 Min.), Ende des XVII. Jahrh. von Kurfürst Max Emanuel erbaut, mit schönem Garten, Gemälde-Galerie etc. (die unteren altdeutschen und italienischen Säle 10-12, die oberen, Niederländer, etc., 2-6 Uhr geöffnet).

Nach **Großhesselohe** (S. 64, 68), 11km, Staatsbahn in 22-26, Isartalbahn in 16 Min. Vom Staatsbahnhof über die schöne Isarbrücke (S. 71) durch Wald zur (20 Min.) *Menterschwaige* (Restaur.). — Zur *Restaur. Großhesselohe* vom Staatsbahnhof den Fußweg l. am l. Ufer aufwärts (10 Min.); von hier durch Wald an dem von L. v. Schwanthaler erbauten Schlößchen *Schwaneck* (unzugänglich) vorbei nach (25 Min.) *Pullach* (S. 66); l. hinab zum (8 Min.) *Bad Pullach* (Restaur.), zurück auf dem romantischen untern Isarweg am Fluß entlang durch prachtvollen Buchenwald, am Brunnwart (Whs.) vorbei, vor der Großhesseloher Brücke zum Bahnhof hinauf; oder vom Bad Pullach weiter an der Isar aufwärts nach (1/2 St.) *Höllriegelsgreut* (S. 66; Lindenwirt; Zur Eierwiese), mit Drahtseilfähre (10 pf.) über die Isar und den „Herzog Sigmund-Weg" hinauf zum (1/4 St.) alten herzogl. Jagdschloß *Grünwald* (583m; Schloßwirtsch., mit schöner Aussicht), dann auf dem r. Ufer in 1 St. bis zur Brücke von Großhesselohe zurück.

2. Starnberger See. Hoher Peißenberg. Ammersee.

Eisenbahn von München bis Starnberg, 28km, in 32-50 Min. (2 ℳ 30, 1 ℳ 50, 1 ℳ; hin u. zur. 3.75, 2.75, 1.50); bis Weilheim, 54km, in 1 3/4-2 St. (4.35, 2.90, 1.85); bis Peißenberg, 62km, in 2 1/4-2 1/2 St. (5.10, 3.40, 2.20). — Dampfboot (Restaur.) von Starnberg nach Seeshaupt und zurück (Rundfahrt um den ganzen See, 2 ℳ 80 u. 1 ℳ 60), an alle Züge anschließend, in 3 St., Sonntags Extrafahrten. Fahrkarten auf den Schiffen selbst, sowie am Starnberger Bahnhof in München. Die Rundfahrkarte berechtigt zu zweimaligem Aussteigen.

Digitized by Google

Bei (7km) *Pasing* (525m) zweigt die Starnberger Bahn von der Lindauer (S. 20) l. ab. — 14km *Planegg* (554m; Schloßwirt, mit Garten); 19km *Gauting* (600m; Bahnhof-Hotel, mit Garten; Post, 8 Min. vom Bahnhof), mit Schwefelbad (gut eingerichtete Kuranstalt, P. inkl. Bad 4 ℳ). — 23km *Mühltal.*

28km **Starnberg.** — Gasth.: Bayerischer Hof, 40 Z. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, P. 6-8 ℳ; Bellevue, 30 Z. von $1^1/_2$ ℳ, P. von 6 ℳ an; Deutscher Kaiser, Z. $1^1/_2$-3, P. 5-7 ℳ; H. Pellet-Mayer, 20 Z. zu 1,70-2,50, P. 5-7 ℳ, gelobt; Proschek, einf. gut; Sigls Gasth. zur Eisenbahn; Tutzinger Hof. — Kuranstalt Starnberg, am Mühlberg, P. 6-9 ℳ. — *See-Restaurant*, beim Undosabad; *Restaur. Seehof; Rüdesheimer Weinstube. — Seebad Hörner*, mit Schwimmanstalt; *Undosa-Wellenbad* mit künstlichem Wellenschlag (300 Ankleide-Kabinen). — *Ruderboot* die Stunde 50 pf.-1 ℳ.

Starnberg (587m), stattlicher Ort (3257 E.) am N.-Ende des Würmsees, von seinem alten Schloß überragt, wird als Sommeraufenthalt viel besucht.

Hübsche Spaziergänge in den Anlagen am See; zu den *Sieben Quellen*; zur ($1^1/_4$ St.) *Max-Josephs-Höhe* mit reizender Aussicht; zur ($^1/_4$ St.) *großen Tanne*, weiter zur ($^1/_4$ St.) *Prinzeneiche* und auf angenehmen Waldwegen nach (1 St.) *Pöcking* (s. unten): zur Wald-Restauration *Schießstätte*, 25 Min. vom Bahnhof, am Wege nach Mühltal, etc.

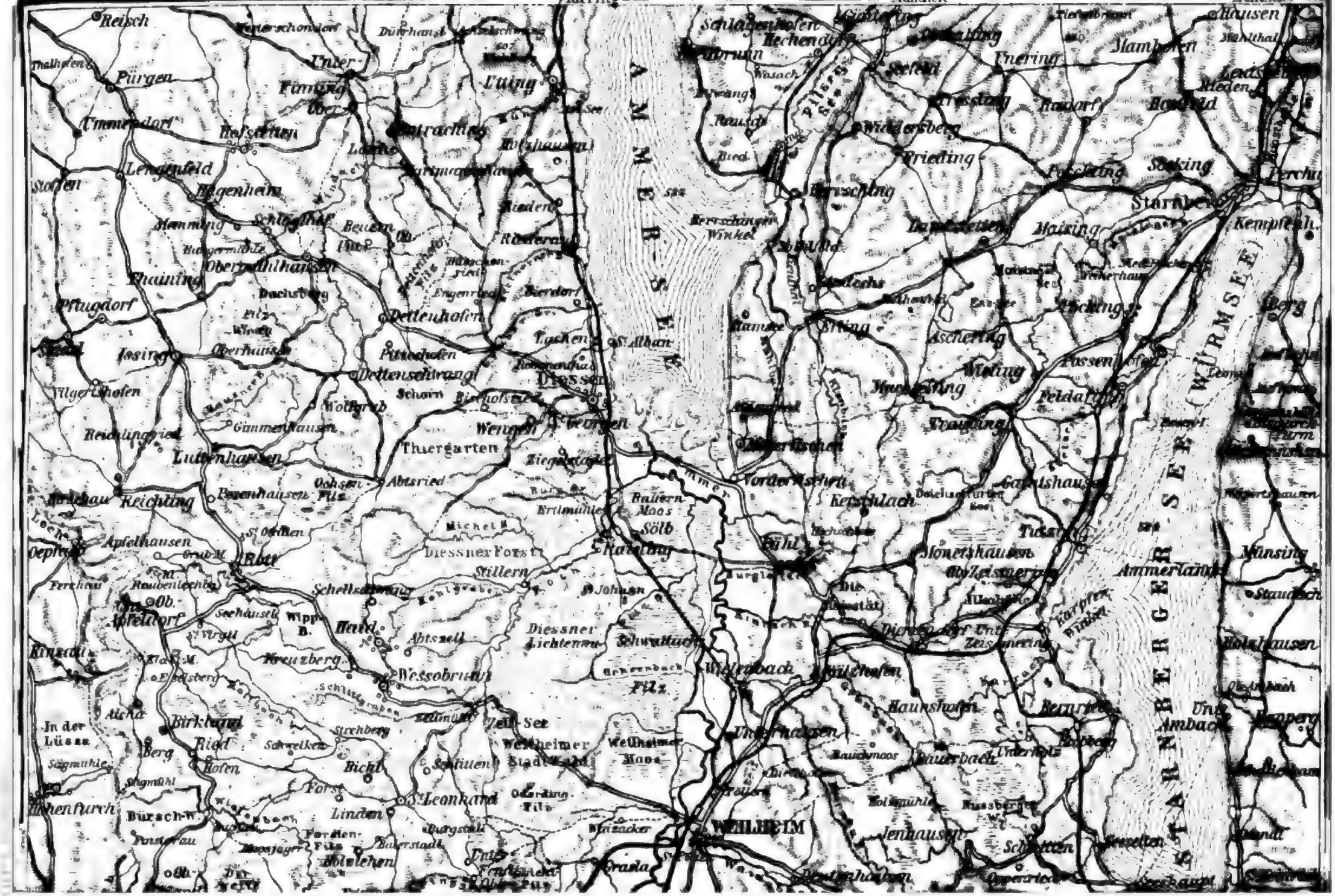
Der ***Starnberger See** oder **Würmsee** (584m), 20km lang, 2-5 km breit, bis 123m tief (Seefläche 57 qkm), mit mäßig hohen Uferbergen, die mit Landhäusern und Parkanlagen bedeckt sind, erhält seinen Hauptreiz durch den südl. Gebirgshintergrund (von O. nach W. Wendelstein, Brecherspitze, Kirchstein, Benediktenwand, Karwendelgebirge, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Ettaler Mandl).

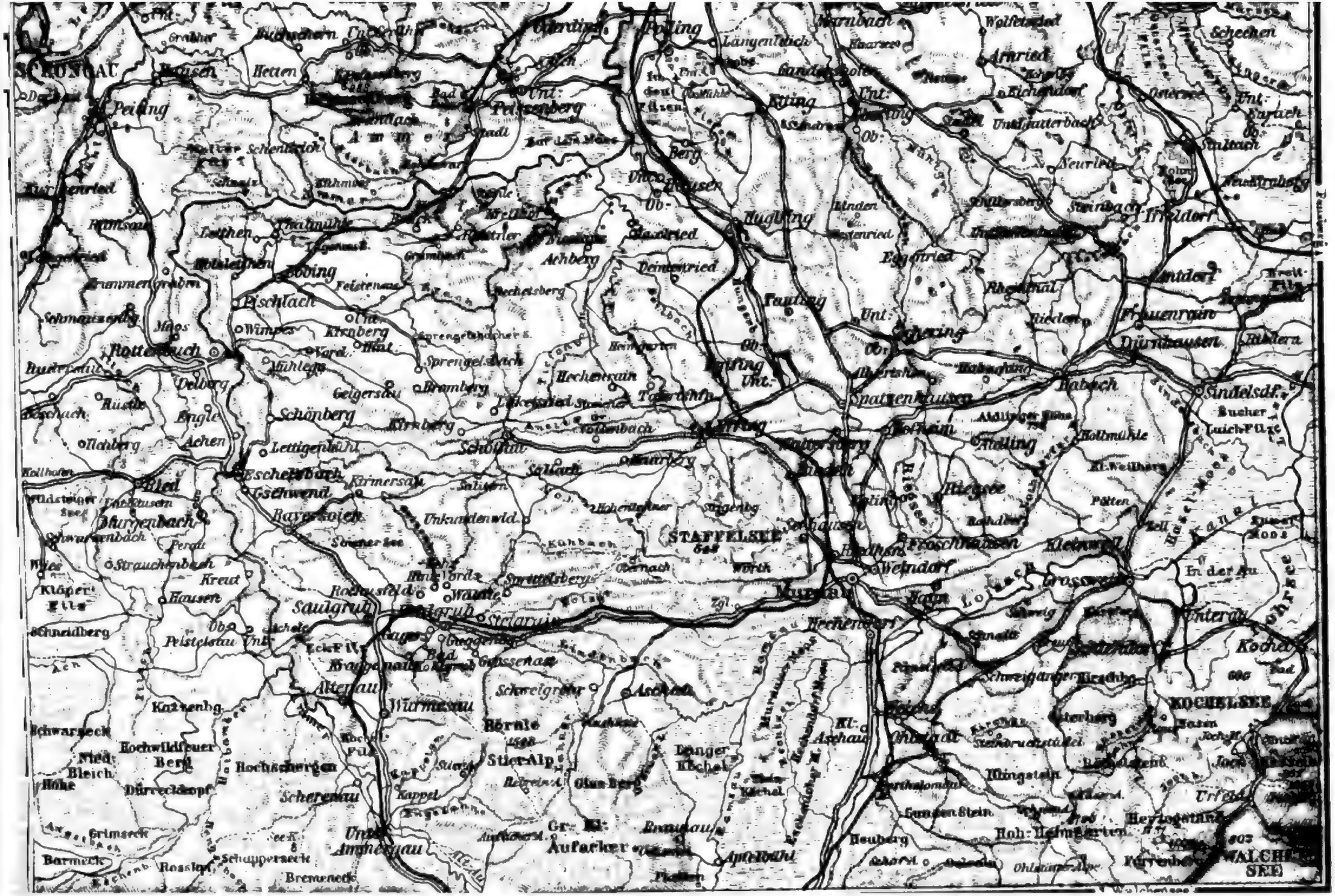
Dampfbootfahrt. Hinter Starnberg r. auf der Höhe die Villa des Grafen Almeida; am See eine Reihe hübscher Landhäuser, mit der Dampfbootstation *Niederpöcking*. Weiter **Possenhofen** (**Schauer*), 10 Min. von der gleichn. Eisenbahn-Station (S. 17), mit Schloß des Herzogs Carl Theodor in Bayern; der von hoher Mauer umgebene Schloßgarten ist unzugänglich, offen aber der fast 1 St. lange Park. Nach *Feldafing* (S. 17) hübscher Weg durch den Wald (r. aufwärts halten, mehrfach Handweiser; 25 Min.). Oberhalb Possenhofen (Bootfahrt in 10 Min.) die bewaldete *Roseninsel*, mit Chalet, königl. Privatbesitz (Zutritt gestattet).

Die erste Station am O.-Ufer ist **Schloß Berg** (**Hotel am See*, mit Veranda und Garten; **H. Schloß-Berg*, 5 Min. vom See, mit Garten-Restaur. und Waldpromenaden).

5 Min. vom Landeplatz das königl. **Schloß Berg**, Sommersitz und letzter Aufenthalt König Ludwigs II. Eintritt im Sommer tägl. 8-11 u. 12-7, 50 pf.; innere Einrichtung einfach; die Bilder etc. stellen meist Partien aus den königl. Schlössern, sowie Szenen und Personen aus Wagnerschen Dichtungen dar. — Durch den großen Park führt ein Weg in 20 Min. nach Leoni, an der Stelle vorbei, wo König Ludwig und Dr. v. Gudden am 13. Juni 1886 im See ihren Tod fanden. Gegenüber eine vom Prinzregenten Luitpold erbaute roman. Gedächtniskapelle.

Digitized by Google


STARNBERGER SEE (WÜRMSEE)
WILHELM
Reisch
Pürgen
Unter-
Pfinning
Ober-
Lüting
Ummendorf
Hofstetten
Lengenfeld
Stoffen
Hagenheim
Hamming
Schlegldorf
Beuern
Oberndillhausen
Ehainting
Pflugdorf
Dachsberg
Dettenhofen
Iosing
Oberhausen
Pittenhofen
Dettenschwang
Dissen
Ilgerthofen
Wolfgrub
Gimmenhausen
Reichling ried
Luttenhausen
Thiergarten
Wenglen
Weßling
Abtsried
Reichling
Apfelhausen
Ried
Diessner Forst
Stillern
Schellschlag
Ob. Apfeldorf
Haid
Abtszell
Kreuzberg
Wessobrunn
Diessner Lichtenau
Schwaltach
Birkland
Riedl
Berg
Hofen
Bichl
Leonhard
Linden
Bürsch-W.
Forsten
Bolzlehen
Schlagen
Weilheimer Stadtwald
Weilheimer Moos
Unterhausen
Bauernmoos
Bauerbach
Unterholz
Haunshofen
Jenhausen
Schlatten
Schwaltach
Ambach
Holzhausen
Ammerland
Münsing
Ettal
Schlehdorf
Kochel
Walchensee
Herrschinger Winkel
Pähl
Ratzling
Ballern Moos
Sölb
Vorder Ostern
Kerschlach
Ebenhofen
Tutzing
Starnberg
Feldafing
Possenhofen
Berg
Kempfenh.
Söcking
Percha
Pöcking
Tutzing
Traubing
Aschering
Wiling
Hanfeld
Maising
Bernried
Seeshaupt
Iffeldorf
Sindelsdorf
Penzberg
Murnau
Garmisch
Partenkirchen
Mittenwald
Innsbruck


SCHONGAU
Peiting
Pöltenberg
Pischlach
Rottenbuch
Schönberg
Bleckenau
Eschelsbach
Eschwend
Bayersoien
Saulgrub
Altenau
Wurmsau
Ammergau
Unter-Ammergau
Ober-Ammergau
Aufacker
Stier-Alp
Scharenau
Hochwildfeuer Berg
Hochschergen
Dürreckkopf
Bleich Höhe
Schwarzeck
Kätzenkopf
Grimseck
Bermeck
Rossleit
Schuppereck
Bremeneck
Börnle
Langer Kopf
Ettaler Berg
Kloster Ettal
Oberau
Farchant
Garmisch
Partenkirchen
Wamberg
Murnau
Staffelsee
Weindorf
Grosweil
Kochel
Kochelsee
Walchensee
Urfeld
Herzogstand
Heimgarten
Jocheralpe
Ohlstadt
Eschenlohe
Ohlstadter Alpe
Aidling
Spatzenhausen
Hechendorf
Frauenrain
Dürnhausen
Antdorf
Sindelsdf.
Habach
Rieden
Ried
Kiting
Tauting
Ruglfing
Unt:
Ober
Ob:
Berg
Achberg
Hechenrain
Sprengelbach
Schlossau
Salbach
Kirnberg
Kirmersau
Unkundenwld.
Kühbach
Wank
Rauschenberg
Schwaigerberg
Aschau
Kl: Aschau
Ohlstadt
Illingstein
Heubergalpe
Rauschenberg
Aufacker
Gr: Kl:
Ramsau
Aprichalpl
Fleschen
Ramsau
Ramsau
Ramsau

Digitized by Google

Weiter, Possenhofen gegenüber, das saubere Dorf **Leóni** (**H. Leoni* bei O. Strauch, 65 Z. zu 1½-2, P. 4½-5½ ℳ; ½ St. südl. am Wege nach Ammerland *H.-P. Bayerisches Haus*, in hübscher Lage). Auf der Höhe die Kirche von *Aufkirchen*.

Zur **Rottmannshöhe** (660m; 25 Min.), Drahtseilbahn in 7-8 Min. (aufwärts 30, abwärts 10 pf.). Vor dem **Hot.-Restaurant* (40 Z. von 3 ℳ an, F. 1 ℳ), mit Veranda und schöner Aussicht, das einfache, von Münchner Künstlern dem Landschaftsmaler Karl Rottmann (†1850) errichtete Denkmal. 10 Min. südl. das 1899 errichtete ***Bismarckdenkmal** (680m), ein mit Skulpturen sinnvoll geschmückter und von einem vergoldeten Adler gekrönter viereckiger Turm über einem Arkadenbau, mit herrlichem Blick auf See und Alpen. — Nach *Wolfratshausen* s. S. 67.

Am W.-Ufer ziehen sich von Possenhofen schöne Parkanlagen bis (¾ St.) *Garatshausen* (Dusold), mit Schloß des Fürsten von Thurn u. Taxis. Stat. **Tutzing** (**Hot. Simson*, beim Bahnhof, 8 Min. vom See, mit großer Terrasse und Garten, 80 Z. zu 1½-3½, P. 5½-8 ℳ; **H. Seehof*, am See, mit Park, 70 Z. zu 2-10 ℳ), mit Schloß des Grafen Landberg-Hallberger (unzugänglich) und großem neuem Kloster der Missionsschwestern.

Unterhalb der Landebrücke Bade- und Schwimmanstalt. — Reizende Aussicht vom *Johannishügel*, am See ¼ St. südl.; schöner von der (¾ St.), **Ilkahöhe* (729m) bei *Oberzeismering*, mit Rotunde und Bronzebüste des Buchhändlers Ed. v. Hallberger († 1880).

Station **Bernried** *(Altwirt, Neuwirt)*, mit Schloß des Hrn. v. Wendland und stets zugänglichem Park (in der Brauerei gutes Bier; der hübsch gelegene Sommerkeller nachm. geöffnet). Die Ufer verflachen sich, das Gebirge tritt schärfer hervor. Station **Seeshaupt** (**Hot. Seeshaupt*; **Post*, mit Garten u. Denkmal König Ludwigs II.) liegt am Südende des Sees (hübscher Spaziergang von ¾ St. zur *Lauterbacher Mühle*, S. 67). Das Dampfboot fährt von hier am O.-Ufer (r. bleibt *St. Heinrich*, mit dem Gasth. zur Fischerrosl, 30 Min. Gehens von Seeshaupt) über *Ambach* (Gasth. zum Fischmeister), *Ammerland* (Gasth. am See), mit Schloß des Grafen Pocci, an den Schlössern *Seeburg* und *Allmannshausen* vorbei nach Leoni und Starnberg zurück.

Von *Seeshaupt* hübscher Waldweg nach (¾ St.) *Hohenberg* (Gasth.), am Fuß des gleichn. Schlosses (vom Turm weite Rundsicht; Schlüssel im Whs.). Rückweg über die *Frechenseen* (1 St.). — Von Seeshaupt Post tägl. über (½ St.) *St. Heinrich* nach (1½ St.) *Beuerberg* (S. 67). R. vom Wege, mit ¾ St. Umweg zu erreichen, der *Ödbauer* (697m; Erfr.) mit herrlicher Aussicht. — Über *Ambach* (s. oben) die Kirche von (½ St.) *Holzhausen* (658m) mit schöner Aussicht. Von hier nach *Eurasburg* (S. 67) Fahrweg über *Happerg* in 1½ St. — Von Ammerland über *Münsing* nach (2 St.) *Wolfratshausen* s. S. 67.

Eisenbahnfahrt (links sitzen). — 28km *Starnberg* s. S. 16. — 33km **Possenhofen** (S. 16; r. 5 Min. vom Bahnhof *Hot.-Rest. Pöcking*, 5 Min. weiter im Dorf Pöcking *Hot.-Rest. Bellevue*, beide mit Aussicht). — 35km **Feldafing** (648m; **H.-P. Kaiserin Elisabeth von Österreich*, mit Terrasse, Z. 3½-5½, P. o. Z. 4-5 ℳ; **H.-P. Neuschwanstein*, beide mit schöner Aussicht), 20 Min. vom

Digitized by Google

See. — Vor (40km) *Tutzing* (Bahnrestaur.; nach Kochel s. S. 67) öffnet sich l. ein prächtiger Blick auf See und Gebirge. Die Bahn wendet sich nach SW. — 44km *Diemendorf;* 49km *Wilzhofen* (583m; Restaur. Guggemos). — 53km **Weilheim** (562m; **Bräuwastl,* mit Garten, 20 Z. zu 1,20-2,50 *M; Post,* gelobt; *Bahnrest. & Gasth. Pauli*), freundliches Städtchen (4902 E.) an der *Ammer* (hübsche Aussicht vom *Gögerl,* mit Waldrestaur.). Nach dem Ammersee s. S. 20; nach Murnau und Partenkirchen s. S. 48. — Die Bahn nach Peißenberg (Wagenwechsel) überschreitet die Ammer und führt an (l.) *Unterpeißenberg* (Post; Löwe) vorbei zur (62km) Endstation **Peißenberg** (589m). In der Nähe bedeutende fiskal. Kohlengruben (Besuch der Sortieranstalt interessant). 5 Min. vom Bahnhof **Bad Sulz* (615m; Z. 1-3, P. 4-7 *M*), mit Schwefel- und Eisenquellen, Wasserheilanstalt, Restaurant und Waldpromenaden.

Zum Hohen Peißenberg: vom Bahnhof auf schattigem Fußweg neben der Fahrstraße zum Bad Sulz; von dort entweder auf dem hinter dem Restaur. von der Straße l. abzweigenden blau-weiß markierten, bequemen und schattigen Wege am Wasserfall des Sulzerbachs, dem Quellenhaus und der „Schönen Aussicht" vorüber in 1¼ St., oder auf dem hinter dem Restaur. r. abzweigenden, rot-weiß markierten, etwas steileren aber näheren Wege über den *Eberlbauer* und *Schwabheiß* in 1 St. zum Gipfel. Abstieg s. ö. über den Bergrücken, stets mit schönem Blick auf das Gebirge, zum (20 Min.) **Gasth. Schächen* und zum *Weinbauern* (730m; guter Wein, auch Z.), dann entweder direkt auf dem sehr steilen *Stangenwege* in Windungen hinab (¾ St. bis zum Bahnhof), oder besser unterhalb des Weinbauern am Waldrande l. den bequemen Promenadenweg, der beim Quellenhaus in den blau-weiß mark. Peißenbergweg mündet (s. oben), hinab zum Bad Sulz und zum (1 St.) Bahnhof Peißenberg. — Omnibus von Stat. Peißenberg 2mal tägl. in 1½ St. nach *Hetten* (769m; Whs.), am W.-Fuß des Berges; von hier zum Gipfel 40 Min. (morgens schattig).

Der **Hohe Peißenberg* (988m) beherrscht durch seine Lage vor der Mitte der bayrischen Alpenkette unter allen Aussichtspunkten der Voralpen wohl das umfassendste Gebirgspanorama. Oben Wallfahrtskirche, Pfarrhaus, Schulhaus (auf dem Dach Observatorium, Eintr. 20 pf.) und das einf. Gasth. „zum bayrischen Rigi" (20 Z. zu 1-1½, P. 3-4 *M*).

Die **Aussicht* erstreckt sich vom Wendelstein östl. bis westl. zum Grünten; besonders hervortretend: neben dem Wendelstein Benediktenwand, Jochberg, daneben fern das leuchtende Schneefeld des Venedigers; Herzogstand und Heimgarten, davor unten der Staffelsee; Karwendelgebirge, Kisten- u. Krottenkopf, Dreitorspitze, Wettersteingebirge mit der Zugspitze, Daniel, Hochplatte, Hohe Bleiche, Gabelschroffen, Säuling, die Berge des Loisachgebiets, Grünten, Stuiben. Nördl. weiter Blick in die Ebene mit dem Ammersee und Würmsee und unzähligen Ortschaften, bis weit über Augsburg und München hinaus.

Von Stat. Peißenberg nach Saulgrub Fahrstraße (Post vom Bahnhof bis Bayersoien tägl. Mittags) um den ö. Fuß des Hohen Peißenbergs herum nach *Böbing* und (3 St.) *Rottenbuch* (763m; *Post), mit sehenswerter Kirche aus dem XIV. Jahrh., am l. Ufer des tief eingeschnittenen *Ammertals* malerisch gelegen; weiter über (1½ St.) *Bayersoien* (Whs.) mit dem kl. *Soiener See* (790m) nach (1 St.) *Saulgrub*, an der Bahn von Murnau nach Oberammergau (S. 59).

Digitized by Google

Ammersee. — Eisenbahn von München nach *Herrsching*, 38km in 1¼ St. (2. Kl. 2 ℳ, 3. Kl. 1 ℳ 30 pf.). — Über *Weilheim* oder *Geltendorf* s. S. 20; über *Grafrath* S. 20. — Dampfboot von Herrsching nach *Dießen* (in ½ St.) und von Herrsching nach *Stegen* (in 1¼ St.) mehrmals täglich.

Von München bis (7km) *Pasing* s. S. 16. Die Bahn führt durch flaches Land, l. in der Ferne die Alpen. 12,5km *Freiham;* 15,4km *Unterpfaffenhofen-Germering* (Bahnrest.); 19,3km *Geisenbrunn*, mit Ziegeleien; 21km *Gilching-Argelsried*. Weiter streckenweise durch Wald. — 26,3km **Weßling** (588m; *Bahnrestaur.; Post, Seehof*, beide mit Garten), freundliches Dorf mit kl. See (schöne Aussicht von der *Dellinger Höhe*, 25 Min.). Dann durch einen tiefen Einschnitt. 30km *Steinbach* (Plonner, mit Garten); 10 Min. w. das Dorf, am hellgrünen *Wörthsee* (559m); am N.-Ufer (½ St.) das hübsch gelegene Dorf *Walchstatt* (Post, mit Garten und Aussicht). Nach vorn schöner Blick auf die Alpenkette mit der Zugspitze, l. die Kirche von Andechs. — 33km **Seefeld-Hechendorf;** 5 Min. l. das Dorf *Seefeld* (*Post), in hübscher Lage unweit des waldumkränzten *Pilsensees* (533m), mit Schloß des Grafen Törring (Kapelle und Rüstkammer sehenswert; von der Terrasse Aussicht). — Weiter am Pilsensee entlang, dann durch das Herrschinger Moos über den *Fischbach* zur Endstation (38km) **Herrsching** (**Post*, am Bahnhof; *Reiner*), 3 Min. vom Dampfbootsteg (*Seehof*, mit Garten).

Fahrweg durch die romantische Schlucht des *Kienbachs* zum (1 St.) „Heiligen Berg" **Andechs** (711m), Benediktinerkloster mit berühmter Wallfahrt, Anf. des XV. Jahrh. an Stelle einer Burg der einst mächtigen Grafen von Andechs gegründet. Von dem Platz vor der Kirche Aussicht auf das Hochgebirge (von der Besteigung des Turms abzuraten). Im *Bräustübl* neben der Kirche gutes Bier. Etwas unterhalb das Gasth. *Andechser Hof* mit Garten und das Dorf *Erling* (669m; Post); Automobilfahrt nach Feldafing (S. 17).

Der **Ammersee** (532m), 16km l., 6km br., 79m tief (Seefläche 46,5 qkm), mit niedern, vielfach waldbedeckten Ufern, bietet wie der Starnberger See einen schönen Blick auf die Alpenkette vom Watzmann bis zu den Algäuer Bergen, in der Mitte die Zugspitzgruppe.

An der SW.-Ecke des Sees (Dampfboot von Herrsching in ½ St. über *Mühlfeld* und *Wartaweil;* Eisenbahn von Weilheim s. S. 20) liegt **Dießen** oder *Bayerdießen* (**Gattinger*, Z. 1-1½ ℳ; *Hot. Ammersee; Schloßbrauerei Spann*, mit Garten; *Tutzinger Hof; Pens. Seerichterhaus*, mit Café-Restaur., Z. 1-2, P. 4-6 ℳ; *Rest. Staltacherhof*, mit Garten), großer Marktflecken (1300 E.), als Sommerfrische besucht (Seebadeanstalt; Bad 20 pf.). Stattliche Klosterkirche im Barockstil (1739). Oberhalb das Dörfchen *St. Georgen*, mit schöner Aussicht von der Kapelle. ¼ St. n. am See liegt *St. Alban* (Speckner), mit Seebädern.

Das Dampfboot von Herrsching nach Stegen (s. oben) läßt r. Schloß *Ried* und fährt quer über den See nach **Utting** (*H.-P. Wittelsbach*, am See und Bahnhof; *Niedermaier*, im Dorf), großes

Digitized by Google

Dorf in hübscher Lage am W.-Ufer (schöne Aussicht vom *Restaur. Ludwigshöhe*, 10 Min.). Der Bahnhof (s. unten; Restaur.) liegt 5 Min. vom See entfernt. Das Boot berührt dann am W.-Ufer noch Station *Schondorf* (Bahnrest.; Altwirt; Drexlwirt) bei dem in Obstgärten reizend gelegenen Dorf **Unterschondorf** (**Post* bei Steininger; **Seehof; Münchner Kindl; P. Villa Anna*), mit alter roman. Kirche (XII. Jahrh.) und Seebädern, als Sommerfrische besucht, Station für *Greifenberg* (s. unten). Dann zurück zum O.-Ufer, mit den Haltestellen *Breitbrunn* (*Belle) und *Buch*. Bei *Stegen* (*Schreyeggs Gasth. und Brauerei), an der Nordspitze des Sees, fließt die *Amper* aus; ein kleines Dampfboot fährt auf ihr hinab in ½ St. für 90 oder 60 pf. bis *Grafrath* (s. unten; Omnibus vom Landeplatz zum Bahnhof 30 pf.).

Von Weilheim nach Mering, 55km, Eisenbahn in 2½ St. Die Bahn zweigt von der Starnberger Linie (S. 18) l. ab, überschreitet jenseit (3km) *Wielenbach* die Ammer (r. bleibt *Pähl*, von dem stattlichen *Hochschloß* des Hrn. Czermak überragt) und führt auf 4,5km l. Viadukt durch das Ammermoos nach (9km) *Raisting*. Bei (13km) *Dießen* (S. 19) tritt sie an den *Ammersee* und führt am W.-Ufer entlang über *Riederau* und *Holzhausen* (Hotel Panorama) nach (21km) *Utting* (Bahnrestaur., s. S. 19). Dann verläßt sie den See. 25km HS. *Schondorf* (557m; Bahnrestaur.), zwischen den Dörfern *Unter-* und *Ober-Schondorf*. Weiter in großer Kurve durch das *Windachtal*, an dem (27km) anmutig gelegenen *Theresienbad* mit Stahlquellen u. Moorbädern vorbei, hinan zur (28km) HS. *Greifenberg*, 20 Min. w. von dem gleichn. Dorf, mit Schloß des Frhrn. v. Perfall. Bei (33km) *Geltendorf* kreuzt die Bahn die München-Lindauer Bahn (s. unten) und mündet bei (55km) *Mering* in die Bahn von München nach Augsburg.

3. Von München nach Lindau.

221km. Bayrische Staatsbahn. Schnellzug in 4-4½ St. (20 ℳ 10, 14.15, 10 ℳ), Personenzug in 8-8½ St. (17.70, 11.80, 7.60). Aussicht meist *links*.

Bald nach der Ausfahrt r. der Park von *Nymphenburg* (S. 15). 7km *Pasing*, Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg, Starnberg (S. 16) und Herrsching (S. 19); hier über die *Würm* (S. 16). 11km *Aubing*; 16km *Puchheim*, im Dachauer Moos. — 23km **Bruck** *bei München* oder *Fürstenfeldbruck* (527m; **Post*, Z. 1-2 ℳ; *Marthabräu*), an der *Amper* freundlich gelegener Markt (4458 E.), als Sommerfrische besucht (Amperbäder; kl. Altertümer-Museum); r. an der Bahn die frühere Cisterzienserabtei *Fürstenfeld*, jetzt Unteroffizierschule, mit stattlicher Kirche (1716). — Über die Amper und durch den Schöngeisinger Wald nach (32km) *Grafrath* (567m; Bahnrest.); l. in der Ferne der Ammersee, im Hintergrund Wetterstein und Zugspitze; 1km südl. an der Amper das Dorf Grafrath, mit Kloster und Wallfahrtskirche (Dampfboot nach Stegen s. oben); 15 Min. vom Bahnhof Schloß *Höhenroth* (H.-P., 30 Z., P. 5 ℳ), mit Aussicht und großem Park. — 39km *Türkenfeld*; 42km *Geltendorf*, Knotenpunkt der Bahn Mering-Weilheim (s. oben). — 46km

Digitized by Google

Schwabhausen; 51km *Epfenhausen;* dann über den *Lech* nach (56km) *Kaufering* (590m).

Nach Schongau, 33km, Zweigbahn in 1¾ St. — 5km **Landsberg** (632m; **Goggl*; **Zederbräu*; *Post*), alte Stadt (6503 E.) am Lech, mit spätgot. *Liebfrauenkirche* aus dem XV. Jahrh. (im Chor prächtige alte Glasgemälde); im *Rathaus* Gemälde von Herkomer, Piloty und Schwoiser. Auf dem Berge das *Bayertor*, malerischer got. Bau mit fünf Türmen (Aussicht). Sehenswert der Kirchenschatz der *Malteserkirche*. — Weiter durch einförmige Gegend über Stat. *Ellighofen*, *Unterdießen*, *Oberdießen*, *Asch-Leeder*, *Denklingen*, *Kinsau* und *Hohenfurch* nach (33km) **Schongau** (710m; *Post; Stern*), altes Städtchen (2500 E.), auf einem Hügel am Lech sehr malerisch gelegen, mit altem Schloß und dem gut eingerichteten *Johannisbad* (Restaur. u. Pens.). Hübsche Aussicht von *Casselkeller*.

61km *Igling*, mit Schloß. — 68km **Buchloe** (618m; *Bahnrestaur.; Hot. Enslin*, beim Bahnhof), Knotenpunkt der Bahnen nach Augsburg und Memmingen.

Von Augsburg nach Buchloe, 40km, Eisenbahn in ¾-1¼ St. (Augsburg-Lindau in 4-7 St.). Die Bahn durchschneidet das *Lechfeld*, die Ebene zwischen Wertach und Lech, auf der Kaiser Otto I. am 10. Aug. 955 die Ungarn schlug. Stat. *Inningen* (r. jenseit der Wertach das Fuggersche Schloß *Wellenburg*), *Bobingen* (Zweigbahn nach Kaufering, s. oben), *Großaitingen*, *Schwabmünchen* (Post), gewerbreicher Ort, *Westererringen*, *Lamerdingen;* dann über die Gennach nach (40km) *Buchloe*.

Weiter durch die breite Niederung der *Wertach*. — 75km *Beckstetten;* 80km *Pforzen*. Das Gebirge schließt großartig den Hintergrund der Landschaft, Zugspitze, Hochplatte und Säuling treten besonders hervor. — Über die Wertach nach (88km) **Kaufbeuren** (681m; *Sonne; Hirsch*), malerische alte Stadt mit 8948 Einw., z. T. noch von Mauern und Türmen umgeben. Sehenswert das neue Rathaus, mit Wandgemälden von Lindenschmit und Herterich; das städtische Histor. Museum; das Museum für Algäuer Volkskunst und die Blasiuskapelle (XVI. Jahrh.). — Weiter durch waldiges Hügelland. — 94km *Bießenhofen* (700m; Post; Zweigbahn nach Füssen s. S. 38); 98km *Ruderatshofen;* 102km *Aitrang*. — 112km *Günzach* (801m; Bahnrestaur.), der höchste Ort an der Bahn, auf der Wasserscheide zwischen Wertach und Iller. R. im Günztal der Markt Obergünzburg.

Die Bahn senkt sich, erst durch waldiges Hügelland, dann durch ein breites Wiesental mit Torflagern. — 122km *Wildpoldsried;* 125km *Betzigau*. Über die *Iller*.

131km **Kempten**. — **Bahnrestaurant*. — GASTH.: Bahnhof-Hotel, Z. 1½-3½ *M*, *Algäuer Hof, mit Garten, beide am Bahnhof; *Krone, Z. 1½-4, M. 2½, P. 5-8 *M*, *Post, in der Neustadt; Hase, mit Brauerei, in der Altstadt. — Wein bei *De Crigni* und *Fromlet*.

Kempten (695m), mit 20508 Einw., Hauptstadt des *Algäu*, in hübscher Lage an der von hier ab flößbaren Iller, besteht aus der höher gelegenen *Neustadt* und der *Altstadt* an der Iller. Am Residenzplatz in der Neustadt, mit hübschem Brunnen (Statue der Kaiserin Hildegard), das ehem. *Schloß* der Fürstäbte, 1656-74 er-

baut, jetzt z. T. Kaserne; daneben die stattliche *Stiftskirche*, Kuppelbau von 1652. In den Parkanlagen vor der Realschule ein schönes Kriegerdenkmal für 1870-71. In der Altstadt das *Rathaus* (daneben ein zierlicher Erzgußbrunnen aus dem XVII. Jahrh.) und die *protestant. Kirche* am St. Mangplatz; in der Nähe der hübsche *Calgéer-Brunnen* mit Statue des h. Magnus, von Wrba (1905). Sehenswert das *Historische Museum* des Altertumsvereins (römische und andre Altertümer). — AVS. Algäu-Kempten.

Südl. von der Stadt 10 Min. vom Bahnhof die ***Burghalde**, an Stelle der alten Burg Hilarmont, mit Anlagen (Restaur.) und trefflicher Aussicht auf die Stadt und das Gebirge von der Zugspitze bis zum Stuiben. — Lohnender Ausflug w. (MW.) über *Feilberg* und *Eggen* nach (1¼ St.) **Mariaberg** (915m; *Gasth.*, einf. gut), Luftkurort mit Kapelle und hübscher Aussicht (im Winter Rodelbahn); vom (10 Min.) *Hocheck* (925m) reizender Blick in das Illertal mit Oberstdorf, abgeschlossen durch die imposante Gruppe der Mädelegabel. Umfassendere Alpenaussicht vom **Blender** (1080m), vom Hocheck w. über *Ermengerst* und *Notzen* MW. in 1½ St.

Von Kempten nach Ulm, 87km, Eisenbahn in 2-3 St. über *Memmingen*; nächste Verbindung von Stuttgart nach dem Algäu, Hohenschwangau etc. — Von Kempten nach *Pfronten* und *Füssen* s. R. 7.

Von Kempten ab (Kopfstation) bleibt die Bahn am l. Ufer der Iller. Jenseit (137km) *Waltenhofen* (722m) r. die Niedersonthofner Seen (704m), am Fuß des Stoffelbergs (1063m). — 142km *Oberdorf;* 146km *Seifen.* L. der grüne scharfkantige Grünten (S. 25).

152km **Immenstadt.** — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: *Bayerischer Hof, gegenüber dem Bahnhof, 40 Z. zu 2-2½, P. 5-6 ℳ; *Post oder Kreuz, Z. 1½-2½, P. von 4¼ ℳ an; Hirsch; Algäuer Hof; Engel; Drei Könige; Traube. — Kuranstalt *Friedrichsbad, mit Bädern jeder Art, 30 Z. zu 1¼-5, P. 5-9 ℳ. — Schwimmbad im *Vorder-* oder *Kleinsee* (S. 23; 15 Min.). — Im Winter Eissport auf dem Alpsee; Rodelbahnen.

Immenstadt (730m), gewerbreiches Städtchen von 4508 Einw., liegt malerisch am Fuß des Immenstädter Horns, auf beiden Seiten des mitunter reißenden Steigbachs. — AVS. Algäu-Immenstadt.

UMGEBUNG. Von der *Schießstätte* (10 Min. n.; Restaur.) und vom *Kalvarienberg* (20 Min. n.) hübsche Aussicht. Empfehlenswerter Waldweg w. am Abhang des *Horns*, beim Eingang zum Steigbachtal r. ab (Handweiser) nach (1½ St.) *Bühl* (Strauß, mit Garten), am SO.-Ende des *Alpsees* (S. 23); auf der Landstraße zurück nach (30 Min.) Immenstadt. — Nach Rotenfels (30 Min.): Fahrweg am r. Ufer der Ach, nach 10 Min. auf das l. Ufer zum *Königsgut*, hier den Fußweg r. hinan (Handweiser) zu den zwei Bauernhöfen auf dem Bergkamm und l. zur (20 Min.) Ruine *Rotenfels* (854m), mit Aussicht auf Alpsee und Gebirge. Hinab durch den Torweg zwischen den beiden Höfen nach (20 Min.) Bühl, s. oben.

Immenstädter Horn (1487 m), von Immenstadt auf MW. meist durch Wald über das *Hornköpfl* (1167m) in 2½ St., leicht und lohnend; Aussicht auf Algäuer Alpen etc. Unterm Gipfel die offene *Ingolstädter Hütte* (1439m). — **Steineberg** (1683m), 3 St.: vom Stuibenwege (s. unten) entweder nach 35 Min. bei der hölzernen Kapelle l. ab (bis zum Plateau noch 2½ St.), oder erst beim (1½ St.) *Whs. Almagmach* (S. 23) l. ab über die *Krumbach-A.* (1½ St. zum Plateau). Die Aussicht steht der vom Stuiben nicht viel nach (über die „Gratgasse" auf den Stuiben s. S. 23).

***Stuiben** (1750m), 3½ St., leicht und lohnend (MW., F. unnötig). Vom Bahnhof ö. über die Eisenbahn, am l. Ufer des *Steigbachs* an der Bindfadenfabrik vorbei in das zwischen Mittag und Immenstädter Horn

Digitized by Google

sich herabziehende *Steigbachtal* zur (35 Min.) „hölzernen Kapelle“ (c. 900m); 5 Min. weiter Handweiser, hier l. fast eben fort; nach 10 Min. über den Bach; nach 10 Min. r. und wieder aufs l. Ufer zum (½ St.) *Whs. Almagmach* (1147m). Nach einigen Min. entweder r. auf dem Fahrweg über die *Mittelberg-A.* (1369m), oder l. auf schattigem Fußweg über den Mittelberg, dann l. am Krätzenstein vorbei zum (1½ St.) *Stuibenhaus* (1587m; Whs., Bett 2, Matratze 1 ℳ, F) und über Rasen zum (½ St.) Gipfel, mit offnem Pavillon und prächtiger Aussicht (Orientierungstafel). — Abstieg für Geübte event. ö. über die *Gratgasse* (Drahtseil) auf den (1¼ St.) *Steineberg* (S. 22) und nach (2½ St.) Immenstadt oder (¾ St.) Almagmach. — Vom Stuiben Gratwanderung (für Geübtere) w. über den *Sederer Stuiben* (1737m), den *Buralpkopf* (1772m), *Gündleskopf* (1748m) und das *Rindalphorn* (1822m) auf den *Hochgrat* (1833m), mit Abstieg nach *Oberstaufen* (11 St., beschwerlich; s. unten).

Von Immenstadt nach *Sonthofen* und *Oberstdorf* s. R. 4; auf den *Grünten* s. S. 25. — Nach *Reutte* über *Hindelang* und *Tannheim* s. R. 5.

Die Bahn wendet sich w. in das Tal der Ach (r. der *Vordersee*) und tritt bei *Bühl* (S. 22) an den 3km l. *Alpsee* (725m), dessen Nordrand sie umzieht; am W.-Ende (160km) HS. *Ratholz*. Weiter durch das *Konstanzer Tal* nach (165km) *Thalkirchdorf* (741m) und durch einen 220m l. Tunnel (beim Austritt überraschender Blick l. über das tiefe Weißachtal hinweg auf die Berge des Bregenzer Waldes und die Säntiskette).

169km **Oberstaufen** (792m; *Rest. Keck* am Bahnhof, auch Z.; **Büttner*, Z. 1½-2, P. 4½-5 ℳ; *Krone*, *Adler*, *Löwe*), freundlicher Markt (850 E.) auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, als Sommerfrische besucht. Vom (10 Min.) *Schloßkeller* (Bräuhaus) hübsche Aussicht. 20 Min. s.ö. das *Rainbad*, mit alkal. Schwefelquelle.

Von Oberstaufen durch das *Weißachtal* nach *Hittisau* im Bregenzer Wald (Post tägl. in 2¾ St.) s. S. 281. — Lohnende Ausflüge auf den (¾ St.) *Kapf* (991m), mit hübscher Aussicht; über *Kremlerbad*, *Oberreute* (857m; Whs.) und *Simmerberg* (Bräuhaus) nach (2 St.) *Weiler* (s. unten); über die *Eibelesmühle* und *Gschwendmühle* nach (3 St.) *Sulzberg* (1015m; Engel, Bär), österr. Dorf mit prächtiger Aussicht; auf den *Hochgrat* (1833m; offene Schutzhütte), über *Steibis* MW. in 4-5 St. (s. oben und S. 281), und von da auf das (1 St.) *Rindalphorn* (1822m), oder über *Gelchenwang* und *Lecknersee* nach (3 St.) *Hittisau*; etc.

Die Bahn senkt sich in zahlreichen Kurven. — 176km *Harbatzhofen* (755m). Vor (182km) *Rötenbach* (705m; Gasth. zur Eisenbahn) über den 600m l., 53m h. Rentershofener Damm.

Von Rötenbach über Scheidegg und den Pfänder nach Bregenz (6 St.), lohnend. Lokalbahn in 41 Min. über (4km) *Goßholz* und (7km) *Lindenberg* (761m; Krone, Z. 1-1.80, P. 3.60-5 ℳ), wohlhabender Markt mit bedeutender Strohhutfabrikation, nach (10km) **Scheidegg** (804m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; **Post*, 20 Z., P. 4-5 ℳ; *Krone*), schöngelegenes Dorf; von hier auf gutem Wege bergan nach (1 St.) *Möggers* (1000m; Adler) und über *Trögen*, stets auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Säntis und Bodensee, zum (2½ St.) *Pfänder-Hotel* (S. 267).

Ein andrer schöner Weg führt von Rötenbach über Weiler nach Bregenz (c. 5 St.). Lokalbahn in 20 Min. nach (6km) **Weiler** (631m; **Post*, *Lamm* u. a.), freundlicher Markt im *Rotachtal*, als Sommerfrische besucht. Von hier Fahrweg durch das Rotachtal am einf. Bad *Siebers* vorbei zum (1½ St.) Zollamt *Neuhaus*; dann am Abhang des Hirschbergs (S. 267) nach (1 St.) *Langen* (660m; Adler, Hirsch) und durch das *Wirtatobel*, mit Wasserfällen, nach (1¼ St.) *Fluh* (S. 267) und (1 St.) *Bregenz* (S. 266).

198km *Hergatz* (554m; Weiß; Zweigbahn nach Kißlegg, s. Bædekers Süddeutschland); 203km *Hergensweiler* (540m); 207km *Schlachters* (512m); 213km *Oberreitnau* (466m). Die Bahn umzieht den *Hoierberg* (s. unten) und wendet sich dann s.ö.; schöne Aussicht auf den Bodensee, Bregenz, Lindau und drüben die grünen St. Galler und Appenzeller Vorberge, darüber hinaus Kamor, Hoher Kasten, Altmann und Säntis, ganz l. die Scesaplana. Ein 550m l. Damm führt über einen Arm des Sees in den Bahnhof von

221km **Lindau.** — *Bahnrestaurant.* — GASTH.: *Bayerischer Hof, am See und Bahnhof, Z. 3-5, F. 1.20, M. 3.20, P. 7-10 ℳ; — *Hotel Reutemann, 50 Z. zu 2-4, M. 2½, P. 5-7 ℳ; Lindauer Hof, 38 Z. zu 1.60-3 ℳ; Helvetia, 80 Z. zu 1½-2 ℳ, bürgerlich gut; *Krone, mit Badeanstalt, Z. 2-2½, P. 5-6 ℳ, alle am See; Christl. Vereinshaus, Paradiesplatz; Sonne, recht gut. — RESTAUR.: *Seegarten*, neben dem Bayerischen Hof (auch Z.); *Schützengarten*, auf dem Wall beim Römerturm, mit hübscher Aussicht; Weinstuben bei *Joh. Frey*, Maximilianstr.; *zum Steinacher*, Carolinenstr. — SEEBÄDER an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm (30 pf.) und in dem auf der O.-Seite im offnen See gelegenen Militärbad.

Lindau (398m), Stadt von 6530 E., liegt auf einer Insel im *Bodensee*, im NW. durch den Eisenbahndamm mit Fußweg, am O.-Ende durch eine 325m l. Holzbrücke mit dem Festland verbunden. Am Hafen ein *Bronzestandbild des Königs Max II.* († 1864), von Halbig (1856). Auf der südl. Molenspitze ein sitzender 6,5 m h. Löwe aus Kelheimer Stein, gleichfalls von Halbig, auf der nördl. ein 33m h. *Leuchtturm*. An den südl. Hafendamm schließt sich die *Alte Schanz* mit Alpenaussicht vom Pfänder bis zum Kaien (Orientierungstafel). Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche *Reichsbrunnen* von Thiersch und Ruemann (1884). Das stattliche *Rathaus*, 1422-36 erbaut, 1885-87 hergestellt, mit bemalter Vorder- u. Rückseite, enthält ein *Museum* von Altertümern (9-12 u. 3-5 U.; 30 pf.). Schöne Aussicht vom Pulverturm. Am Landtor Anlagen und ein Denkmal für 1870-71. — AVS. Lindau.

AUSFLÜGE. Hübscher Spaziergang am w. Seeufer (über den Eisenbahndamm, dann l.) an den Villen *Lotzbeck*, *Giebelbach*, *Lingg* (*Fresken von Naue) u. a. vorbei zum (¾ St.) **Bad Schachen** (**Hôt.-Pens.*, mit Garten am See), mit Schwefelquelle und Seebädern, in reizender Lage (Privatwohnungen u. a. in Villa Brodersen, Z. 1½ ℳ). In der Nähe (5 Min.) die **Villa Lindenhof** des Hrn. Alfred Gruber, mit Park, Treibhäusern etc. (Eintr. Freit. nachm. 2-7 U. frei, sonst gegen 1 ℳ, zum Besten der Armen). Weiter am See entlang über *Tegelstein* (l. das schön gelegene Schloß *Alwind*) und *Mitten* nach (¾ St.) **Wasserburg** *(Whs.)*, Städtchen mit Schloß und Kirche auf einer Halbinsel im Bodensee. Zurück mit Dampfboot oder Eisenbahn. — Treffliche Aussicht bietet der rebenbepflanzte **Hoierberg** (456m; *H.-P. Belvedere*), wohin jenseit des Bahndammes Handweiser zeigen (½ St.): r., an der Staatsbahn entlang, über *Hoiren* (bester Weg); l. über *Schachen* (Gasth. zum Schlößle) und *Enzisweiler* (Rest. Schmid, gut).

BODENSEE-GÜRTELBAHN nach *Friedrichshafen*, 24km in ¾ St., über *Wasserburg* (s. oben), *Nonnenhorn* und *Langenargen*, s. *Bædekers Süddeutschland*.

VON LINDAU NACH BREGENZ (S. 266) Dampfboot 6-7 mal tägl. in 20-25 Min.; Eisenbahn, 10km in 15-30 Min. für 76, 46 oder 26 *h*, über *Lochau*.

Digitized by Google

4. Von Immenstadt nach Oberstdorf.

22km. Eisenbahn in 1 St. 5 bis 1 St. 14 Min. (2 ℳ 40, 1.70, 1.10).

Immenstadt s. S. 22. Die Bahn führt am l. Iller-Ufer nach (4km) *Blaichach* (737m; Gemse), mit Spinnerei, und überschreitet die Iller oberhalb der Einmündung der *Osterach*.

8km **Sonthofen** (742m; **Deutsches Haus*, am Bahnhof, Z. 1-2, P. 4-4½ ℳ; *Hirsch; Engel; Ochs; Krone*), großer Markt von 3900 E., im breiten grünen Illertal freundlich gelegen. Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, mit mächtiger Linde, 10 Min. vom Engel: südl. im Mittelgrund über dem dunkeln Himmelschrofen die Mädelegabel, l. Kratzer, r. Biberkopf und Widderstein, davor Schlappolt und Fellhorn. — Nach *Hindelang* und *Tannheim* s. S. 34.

Der ***Grünten** (1738m) wird sowohl von Sonthofen wie direkt von Immenstadt häufig bestiegen. Ausgangspunkt ist *Burgberg* (752m; Kreuz; Löwe), am SW.-Fuß des Berges (¾ St. von Sonthofen, ½ St. von Blaichach); von hier auf den Grünten 2½ St. (F. 4 ℳ, unnötig; Pferd 12 ℳ). Durch das Dorf an der Kirche vorbei zum (8 Min.) Turnplatz; hier (weiß MW.) entweder geradeaus gleich in den Wald, oder r. zur (2 Min.) Kapelle (822m), dann l. in den Wald und durch die Schlucht des Wustbachs zwischen den Wänden der Stuhlwand (r.) und des Burgberger Horns (l.) stellenweise steil hinan zum (2 St.) *Grüntenhaus* (1535m; *Gasth., Bett 1½ ℳ, F) in breiter Talmulde, ½ St. unter dem vordern Gipfel (*Hochwart*, 1698m), mit Pavillon. Ein Felssteig führt von der Hochwart über den schmalen Grat in 10 Min. zum mittlern höchsten Gipfel (*Übelhorn*, 1738m). *Aussicht auf das Gebirge von der Zugspitze bis zum Säntis, ganz r. ein Stück Bodensee; nördl. das oberschwäbische Hügelland und die bayrische Ebene bis zum Peißenberg. Schöne Aussicht auch vom (5 Min. w. vom Whs.) *Siechenkopf* (1572m), mit Unterstandshütte. Gratweg von hier zum *Burgberger Horn* (Kreuzelspitze, 1497m).

Sonthofen ist Kopfstation. Die Bahn nach Oberstdorf umzieht den Markt und führt an der Ostseite des breiten Illertals dicht am Fuß des Gebirges hin. 12km HS. *Altstätten* (750m); nun r. über die Iller nach (16km) **Fischen** (761m; *Alpenrose; Löwe; Kreuz*), großes Dorf, von wo r. ein Fahrweg über Obermaiselstein nach Tiefenbach führt (s. S. 27). Am r. Illerufer das Schwefelbad *Au* (hübsche Aussicht von der *Schöllanger Burg*, 900m; 20 Min.). — 19km *Langenwang* (Post, einf. gut). Dann über die Breitach und Stillach.

22km **Oberstdorf.** — Gasth.: *H. Luitpold, mit Garten, Z. 2½-4, P. 7-9 ℳ; *Mohren, Z. 1½-3, M. 1½-2, P. 5-6 ℳ; *Wittelsbacher Hof, Z. 1½-3, P. 6-7 ℳ; *Löwe, Z. 1½-2½, M. 1¾-2½, P. 5-6 ℳ; Sonne, mit Garten, Z. 1½-2½, M. 1.70, P. 5-6 ℳ, gut; *H.-P. Panorama, in Reute (S. 27), Z. 1½-3, P. 4½-6 ℳ; Hirsch, mit Garten, Z. von 1 ℳ an; H. Trettach (mit Sommertheater), bei der Mühlenbrücke, Z. 1-2, P. 4½-5½ ℳ; Traube; Adler, Z. 1 ℳ, einf. gut; Stern, am Bahnhof. — Pensionen: *P. Rubihaus, in freier Lage, mit Garten, 50 Z., P. 6-8 ℳ, Licht 20 pf.; *Villa Schmidt, P. 5-6½ ℳ; P. Waldeck; Jägerhaus; J. Heim; P. zur Veroneser Klause (von 4 ℳ an), u. a. Viel Privatwohnungen (Nachweis am Rathaus); gute Z. u. a. in *Villa Lutz* und *Villa Höfats*. — **Café Stempfle* (auch P., 20 Z.); *Café Lingg*.

Führer: Franz Braxmair, Ludwig u. Michael Huber, Moritz Math, Franz Xaver Steiger, Donat Vogler, Wendelin Weitenauer, Kasp. Riezler,

Digitized by Google

Kasp. Schwarz, Johann Rietzler I und II, Alois Tauscher. Führer-Obmann Hofmann, am Markt in Oberstdorf.

Beitrag zum *Verschönerungsverein* bei mehr als 3täg. Aufenthalt 1 Pers. 2 ℳ, Familie 5 ℳ.

Oberstdorf (815m), großer Markt (2500 E.), in breitem Tal inmitten der Algäuer Alpen schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Vor der stattlichen Kirche ein Kriegerdenkmal (ruhender Bronzelöwe). In der Kirche, sowie in der Nikolauskapelle nahe beim Bahnhof Altarbilder des von hier stammenden Malers Joh. Schraudolph (1808-79). — ½ St. unterhalb vereinigen sich die Trettach, Stillach und Breitach zur Iller. Die vielverzweigten Täler, aus denen sie hervorströmen, bieten Gelegenheit zu den mannigfachsten Ausflügen.

Spaziergänge. Am obern Ende des Orts an der Trettach die schattigen *Anlagen* des Verschönerungsvereins: vor der *Mühlenbrücke* über die Trettach (10 Min. ö. von der Kirche) r. bergan, beim Handweiser l. durch Wald zum (5 Min.) *Stern*, Ruheplatz mit Bänken unter Fichten; hier entweder l. abwärts zur *Stoltingsruhe* und dem (10 Min.) *Trettachsteg* (Weg nach Spielmannsau, s. S. 28); oder etwas bergan, dann entweder r. zur *Hofmannsruhe* (s. unten), oder l. zum (15 Min.) *Rauhenbad* (880m; Schwimmbad und Einzelbäder, angenehmes mildes Moorwasser), zurück zum Whs. Alpenrose (s. unten) und über Loretto nach (½ St.) Oberstdorf. — Unterhalb der Mühlenbrücke am r. Trettachufer auf dem *Vormittagsweg* bis zur (½ St.) *Dumelsmoosbrücke*, zurück am l. Ufer durch die *Untern* und *Obern Insel-Anlagen*.

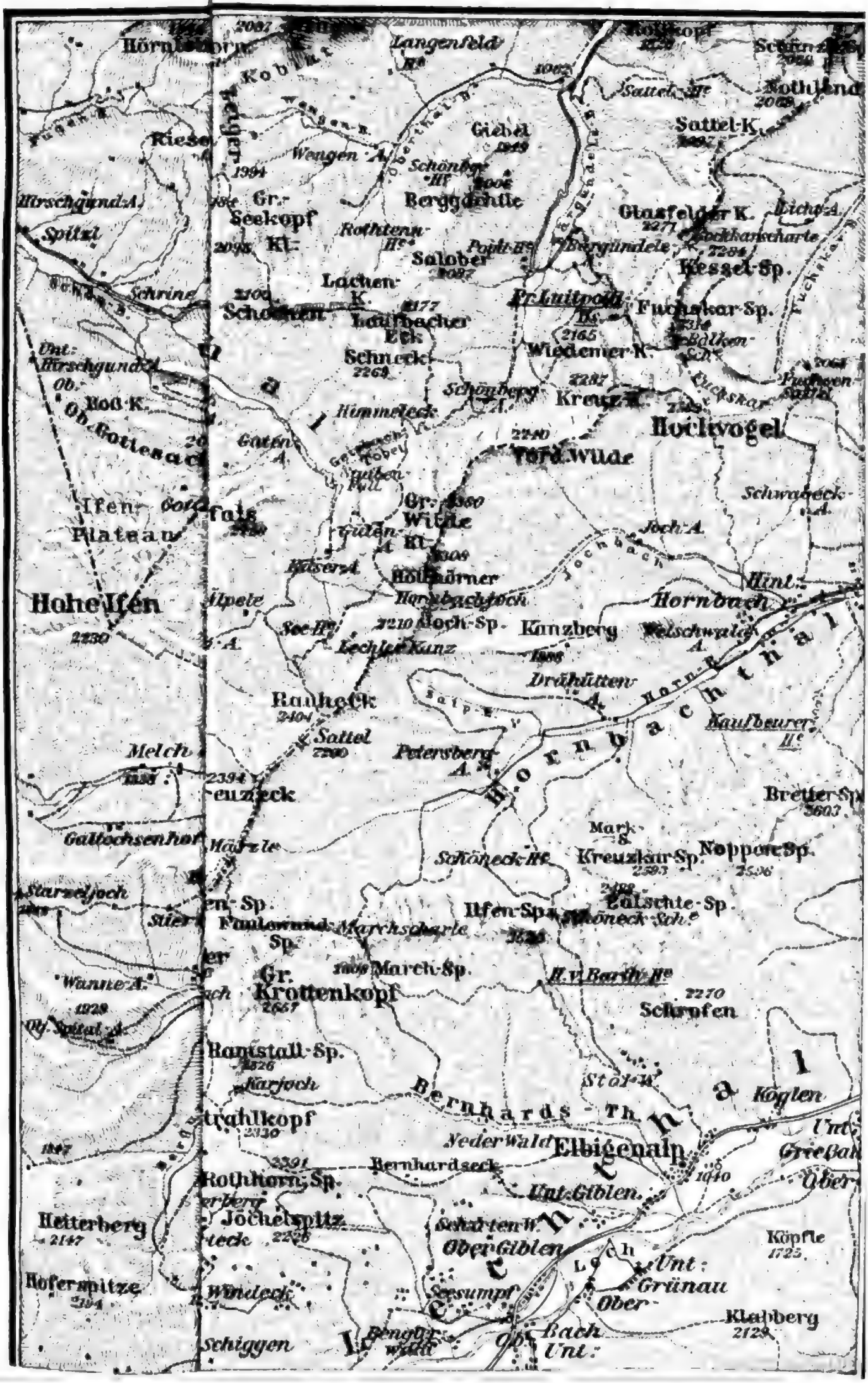
Faltenbachfall, in der Schlucht zwischen Rubihorn und Schattenberg, 25 Min. Von der Mühlenbrücke (s. oben) l. an einem Kalkofen vorbei, am Ausgang der Schlucht über den Bach, dann am r. Ufer hinan bis zu einem Vorbau über dem stäubenden Fall. Zurück über den Kühberg, s. unten; durch die Schlucht zur Vordern Seealp s. S. 31.

Kühberg (900m), von der (10 Min.) Mühlenbrücke (s. oben) auf der Straße ins Oytal (S. 30) in großer Windung am Abhang des Schattenbergs hinan in 30 Min., oder geradeaus auf kürzerem Fußweg in 20 Min. zum *Gasth.* (gut und billig), mit schöner Aussicht auf Oberstdorf und in die Spielmannsau mit der Mädelegabel.

Hofmannsruhe (904m), ½ St. Stationenweg am Kirchhof und dem Löwenbräukeller vorbei nach (15 Min.) *St. Loretto*, drei Wallfahrtskapellen unter alten Linden; hier l. hinan zum (15 Min.) Pavillon, mit schöner Rundsicht. Auf der südl. Kuppe des Hügels 10 Min. von Loretto das *Whs. Alpenrose* mit hübscher Aussicht (zum *Rauhenbad* 5 Min., s. oben). Zurück durch die Trettachanlagen zur (20 Min.) Mühlenbrücke (s. oben).

Jauchenkapf (909m), ½ St. Auf der Jauchenerbrücke (S. 27) über die Stillach, oberhalb der zweiten Straßenkehre r. ab über

Digitized by Google



Langenfeld
Sattel-K.
Giebel
Wengen A.
Berggdehtle
Glasfelder K.
Kessel-Sp.
Gr. Seekopf
Rothtenn
Salober
Lachen-K.
Schoenen
Laufbacher Eck
Schneck
Fr. Luitpoldt
Fuchskar-Sp.
Wiedemer K.
Kreuz
Hochvogel
Himmeleck
Gr. Wilde
Hohe Ifen
Ifen-Plateau
Joch-Sp.
Kanzberg
Hornbach
Hornbachthal
Rauheck
Sattel
Melch
Petersberg A.
Kaufbeurer
Bretter Sp.
Kreuzkar Sp.
Noppen Sp.
Ilfen-Sp.
Marchscharte
March-Sp.
Gr. Krottenkopf
Schrofen
Ramstall-Sp.
Karjoch
Bernhards-Th.
Elbigenalp
Koglen
Rothhorn Sp.
Jöchelspitz
Heiterberg
Hoferspitze
Windeck
Schiggen
Unt. Giblen
Ober Giblen
Köpfle
Unt. Grünau
Klabberg
Bach

Jauchen (858m) zur Hügelkuppe, mit trefflicher Rundsicht. Zurück über (¼ St.) Reute (s. unten).

***Wasach** (1 St.). Auf der Straße nach Langenwang über die Stillach und (25 Min.) Breitach, dann entweder auf dem 5 Min. weiter l. abzweigenden Fahrweg in ½ St., oder kürzer gleich jenseit der Brücke l. ab auf der Straße nach Tiefenbach (s. unten), dann r. bergan zum *Whs. Wasach* (920m), mit herrlicher Aussicht über das von schönen Bergen umkränzte Oberstdorfer Tal (Abendbeleuchtung günstig); umfassender noch vom (10 Min.) **Kapf* (997m): von l. nach r. Rubihorn, Schattenberg, Höfats, Rauheck, Kreuzeck, Krottenkopf, Kratzer, Himmelschrofen, Trettachspitze, Mädelegabel, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wilder Mann, Linkerskopf, Rappenköpfe, Schlappolt, Widderstein und die scharfe Schneide des Hohen Ifen.

Vom Kapf in 10 Min. (hinter dem Bretterhäuschen l.) auf steilem Waldweg zur *Judenkirche*, einem Felsentor mit hübschem Durchblick auf Rubihorn etc. Von Wasach nach Oberstdorf zurück schöner Weg über *Tiefenbach* (1¼ St., s. unten). — Ähnliche, aber nach N. umfassendere Aussicht wie von Wasach von **Jägersberg** (950m; *Schölls Restaur.*, gelobt), von Langenwang (S. 25) ½ St., von Oberstdorf direkt 1 St. (vom Fahrweg nach Wasach r. ab bergan). Von Jägersberg über die (¼ St.) Judenkirche nach (¼ St.) Wasach, lohnend.

Bad Tiefenbach (1 St.). Fahrstraße, jenseit der Breitachbrücke l. ab, s. oben (Post von Oberstdorf mehrmals tägl.). Fußgänger gehen besser bei (½ St.) *Reute* (s. unten) von der Straße ins Walser Tal r. ab durch Wiesen und Wald ins *Breitachtal;* 10 Min. über die Breitach, dann (l. zur Klamm, S. 28, 20 Min.) r. auf der Fahrstraße durch Wald hinan zu dem im engen Tal des *Lochbachs* gelegenen (10 Min.) *Bad Tiefenbach* (850m; *Gasth., P. 4½-5 ℳ), mit kalter Schwefelquelle. Weiter am (2 Min.) *Gasth. Alpenrose* vorbei, durch die zerstreuten Häuser des Dorfes *Tiefenbach* bergan; 3 Min. Wegteilung: r. über die Höhe an der Kirche (887m) vorbei nach (¼ St.) *Wasach* (s. oben); l. an der steilen *Nase* (1315m) vorbei (oben Aussicht, ¾ St.) zum (½ St.) *Hirschsprung* (885m), einem Felsdurchbruch mit Blick auf das untere Illertal und den Grünten. Von hier r. hinab auf Wald- und Wiesenweg nach (½ St.) *Langenwang* (S. 25), oder auf der Straße weiter über *Riedle* und *Obermaiselstein* (Hirsch) nach (1½ St.) *Fischen* (S. 25); oder hinter dem Hirschsprung l. Fußweg über die (25 Min.) *Sturmannshöhle* (jetzt zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet; dabei Wirtsch.) nach (20 Min.) Obermaiselstein und (1 St.) Fischen.

Zwingsteg und **Walser Schanze,** Fahrstraße vom NW.-Ende von Oberstdorf über die *Jauchenerbrücke* und Reute (s. unten) in 1½ St. (Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 9 u. 18 ℳ). Fußgänger folgen von der Kirche der West-Straße zur (15 Min.) *Schlechtenbrücke* über die Stillach, dann bergan, beim (15 Min.) Weiler *Reute* (890m; *H.-P. Panorama, mit herrlicher Aussicht, s. S. 25; Whs. zur Gebirgsaussicht, gelobt) auf die Fahrstraße (r. Fußweg nach Tiefen-

Digitized by Google

bach, s. S. 27). Nun s.w. hinan über den Bergrücken (r. bleibt der Weiler *Kornau*), zuletzt durch Wald hinab in das von der *Breitach* durchströmte *Kleine Walser Tal*, wo an der Grenze von Vorarlberg beim (3/4 St.) ehem. österr. Zollhaus die **Walser Schanze** („*Schänzle*", 984m; *Whs.;* weiter nach Riezlern und Mittelberg s. S. 34). — Rückweg auf dem 8 Min. vorher abzweigenden Fußweg, der durch Wiesen und Wald zum **Zwingsteg*, einer eisernen Brücke 60m über der Breitach, hinabführt. Von hier entweder, vor dem Steg l. hinab, durch die *Breitachklamm* (s. unten) oder jenseit des Stegs im Zickzack hinan bis zum (10 Min.) Handweiser, dann r. hinab zum (1/4 St.) *Klamm-Restaur.* (s. unten) und weiter in 1/2 St. nach Tiefenbach (S. 27) oder in 1-1 1/4 St. nach Oberstdorf.

***Breitachklamm,** 1 1/2-2 St.; Wettermantel oder Schirm ratsam. Auf der Straße nach Tiefenbach (S. 27) bis zur (4,5km) Säge, dann l. durch die *Oib* und über die *Starzlach* zum (c. 2km) *Klamm-Restaurant;* Stellwagen dreimal tägl. in 3/4 St., 1 ℳ; Fußgänger brauchen über *Reute* (S. 27) c. 1 St. — Der 1905 angelegte, durchweg mit Geländer versehene Klammweg (Eintr. 25 pf.) führt 1/2 St. bald auf der r., bald auf der l. Seite der sich tosend zwischen gewaltigen Felswänden hindurchzwängenden Breitach hinan und endet in seinem untern Teil (vorher hoch oben der Zwingsteg) an einem schönen Wasserfall (Billetkontrole). Lohnender Abstecher (Eintrittskarte zum Rückweg gültig) am *Zwingsteg* vorbei zur (20 Min.) *Walser Schanze* (s. oben)

Der Klammweg, von hier ab weniger lohnend (Eintr. noch 20 pf.), führt auf österreichischem Gebiet weiter nach *Riezlern* (S. 34), 1 St. vom Wasserfall.

***Freibergsee** (930m), 1 St. Bis (15 Min.) *Loretto* s. S. 26; 4 Min. weiter beim Handweiser r. ab durch Wiesen, über die Stillach, dann auf meist schattigem Wege bergan zu dem (3/4 St.) Sattel des Freibergs, hinter dem in schön bewaldetem Kessel der dunkelgrüne See liegt (*Gasth.*, Z. 2, P. 6 ℳ; Badehütte; Kahnfahrt 1 ℳ die Stunde). Beste Beleuchtung nachmittags.

Ein andrer schöner Weg führt von Oberstdorf w. durch die Freibergstraße, dann l. auf der (1/2 St.) *Ziegelbachbrücke* über die Stillach und durch Wald r. hinan zum (1/2 St.) See. — Vom Freibergsee nach *Birgsau* s. S. 31.

Spielmannsau *(Trettachtal)*, 1 3/4 St. (Stellwagen vom Bahnhof 2mal tägl. in 3/4 St.), am besten früh morgens. Fahrweg über (15 Min.) *Loretto* (S. 26); 15 Min. weiter beim Handweiser l. ab über den n. Ausläufer des Himmelschrofens zum (20 Min.) Handweiser (897m), der l. über die Zwingbrücke „nach Gerstruben" (s. S. 29), r. „nach Spielmannsau" zeigt. [Fußgänger gehen besser beim Handweiser oberhalb der *Mühlenbrücke* (S. 26) r. ab auf gutem meist schattigem Fußweg, am r. Ufer der Trettach über *Gruben* (S. 29) zur (1 St.) Zwingbrücke, dann stets am r. Ufer auf Feld- und Waldweg durch das Becherholz bis Spielmannsau.] Weiter auf dem Fahrweg auf der l. Seite des schön bewaldeten Trettachtals, an dem

Digitized by Google

kleinen blauen *Christles-See* (916m; Gasth.) vorbei zuletzt über die Trettach und den Traufbach zum (1 St.) Weiler *Spielmannsau* (1071m; Tannheimers Gasth., gelobt; F), in schöner Umgebung; südl. die gewaltige Trettachspitze, daneben l. der Kratzer.

Ö. mündet das **Trauftal** (bis zur *Traufberg-A.* ½ St., lohnend), aus dem ein mühsamer Übergang über das **Märzle** (2200m) s. vom Kreuzeck nach (7-8 St.) *Hinter-Hornbach* (S. 33) führt. Höhenweg vom Märzle südl. zur *Kemptnerhütte*, nördl. zum *Himmeleck* und dem *Prinz Luitpoldhaus*, s. S. 30, 33. Vom Märzle über die *Marchscharte* zur *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 285) 2½-3 St.

Weiterhin Fußweg, zuletzt hoch auf der r. Seite des sich verengenden Tals am *Untern Knie* vorbei zum (1 St.) *Sperrbachsteg* (1233m), in großartiger Felswildnis. Von hier zum Mädelejoch s. S. 33.

***Hölltobel**, 2 St. (bei beschränkter Zeit mit Spielmannsau zu verbinden: auf dem Fahrweg hinan nach Gerstruben, s. unten, dann an den Hölltobelfällen hinab zum Fußwege nach Spielmannsau, S. 28). Entweder auf dem schattigen Promenadenwege (S. 28) am r. Trettachufer über *Gruben* (Erfr. bei X. Kappeler), oder auf dem Fahrwege in die Spielmannsau bis zum (50 Min.) Handweiser „nach Gerstruben"; hier l. hinab, auf der *Zwingbrücke* über die Trettach, wo beide Wege zusammentreffen, dann am r. Ufer am Fahrweg nach Gerstruben (s. unten) vorbei bis zum (12 Min.) Handweiser, hier r., nach 15 Min. l. am *Dietersbach* hinan zu der tiefen Felsspalte des *Hölltobels*, durch die der Bach in drei Fällen hinabstürzt. Der von der AVS. Algäu-Kempten erbaute Weg führt zunächst zu einer (10 Min.) Brücke über dem untersten Fall, dann zu einem Vorbau gegenüber dem mittlern, endlich zum (10 Min.) *obersten Fall, der sich in freiem Sturz in einen trichterförmigen Kessel ergießt. Von hier stets ansteigend nach (20 Min.) *Gerstruben* (1155m; Whs.), einem dem Frhrn. von Heyl gehörigen Dörfchen auf der obern Talstufe am Fuß der steil aufragenden *Höfats* (S. 31).

1 St. taleinwärts die *Dietersbach-A.* (1330m) in großartiger Umgebung (Höfats, Rauheck, Kreuzeck); von hier lohnender MW. (F. 5 *M*, unnötig) über das *Älpele* (1779m) zwischen Höfats und Rauheck, mit prächtiger Aussicht, zur (3 St.) *Käser-A.* im *Oytal* (S. 30).

Zurück auf bequemem Fahrweg, mit prächtigen Blicken ins Trettachtal, von Gerstruben r. an der Bergwand in Windungen hinab zur (½ St.) Zwingbrücke (s. oben).

Geisalpseen (3-3½ St.; MW., F. bis zum obern See unnötig, von da bis zum Nebelhornhaus ratsam). Auf der Schöllanger Straße (S. 25) bis *Reichenbach*, dann r. ab auf dem Saumweg oder dem Tobelweg (hübsche Felsschlucht mit kl. Wasserfällen) hinan zur (2 St.) *Geis-A.* (1150m; Whs.) und an einem hübschen Wasserfall des Reichenbachs in wilder Schlucht vorbei zum (1 St.) *untern Geisalpsee* (1510m), zwischen r. Geisalphorn, l. Entschenkopf malerisch gelegen. ¾ St. weiter aufwärts der kleinere *obere Geisalpsee* (1770m); von hier über den *Geisfuß* (1981m) zum *Nebelhornhaus* (S. 31) 2½ St., mühsam (F. ratsam).

Oytal (bis zum Stuibenfall 3 St.; Einsp. bis zum Gasth. 6, Zweisp. 10 *M*, ganzer Tag 9 u. 18 *M*). Fahrstraße, jenseit der

Digitized by Google

Mühlenbrücke (S. 26) beim Kalkofen r. hinan, über den *Kühberg* (S. 26). Fußgänger gehen besser durch die Trettachanlagen am l. Trettachufer über die Stoltingsruhe zum (25 Min.) Trettachsteg, wohin auch von der Mühlenbrücke ein lohnender Weg am r. Ufer führt; weiter auf dem r. Ufer bis zum (5 Min.) *Oybach*, vor der Brücke auf schattigem Wege l. hinan zur (40 Min.) Fahrstraße. Diese tritt gleich darauf auf das l. Ufer des Oybachs und führt durch offnen Wiesengrund (l. die Seewände mit Wasserfällen, r. der bewaldete Riffenkopf) wieder aufs r. Ufer zum (20 Min.) **Gasth. Kappler* (1010m), wo der Fahrweg aufhört (über das Geleit zum Nebelhornhaus, 3 St., s. S. 31). Das Tal biegt nach SO. um; prächtiger Blick auf den Talschluß mit Gr. und Kl. Wilden, Höllhörnern und Höfats. Bei der *Guten-A.* (1097m) tritt der Weg wieder auf das l. Ufer und steigt zur (1 St.) Aussichtskanzel unterhalb des malerischen **Stuibenfalls* (1259m; 10 Min. weiter aufwärts Blick von oben auf den Fall).

Noch $^1/_2$ St. weiter bergan die *Käser-A.* (1406m); MW. von hier über das *Älpele* nach *Gerstruben* s. S. 29; über das *Hornbachjoch* ins *Lechtal* s. S. 33. — Vom Stuibenfall durch das Geisbachtobel und über das ($2^1/_2$ St.) **Himmeleck** (2004m) nach ($4^1/_2$ St.) *Hinterstein* s. S. 36, 35. Von der *Schönberghütte* im Bärgündele (S. 35) MW. r. um die Abstürze des Vordern Wilden und Wiedemer herum direkt zum (2 St. vom Himmeleck, $7^1/_2$ St. von Oberstdorf) *Prinz Luitpoldhaus* am *Hochvogel* (S. 32 und 36). — Von der Käseralp zur Kemptnerhütte, 6 St. m. F., lohnend: r. über den Bach zum ($1^1/_4$ St.) kl. See (1827m) am Fuß des Rauhecks; hinan auf den vom Älpele (S. 29) heraufziehenden Weg und über den NW.-Grat auf das ($1^3/_4$ St.) *Rauheck* (S. 31); von hier südl. über den Sattel (2260m) auf das ($^3/_4$ St.) *Kreuzeck* (S. 31). Hinab über den Kamm zum ($^1/_2$ St.) *Märzle* (S. 29), hier r. zum Rücken des *Fürschießers*, um die Krottenspitzen herum und unter den Abhängen des Muttler hindurch zur ($1^1/_2$ St.) *Kemptnerhütte* (S. 33).

Birgsau *(Stillachtal)*, lohnend; Fahrstraße bis (2 St.) Birgsau (Stellwagen tägl. vorm., 1 ℳ; Einsp. 6, Zweisp. 10, ganzer Tag 10 u. 12 ℳ), dann Fahrweg nach ($^3/_4$ St.) Einödsbach. Bis Loretto s. S. 26. Die Straße führt weiter am r. Ufer der Stillach über *Anatswald*, zwischen l. Himmelschrofen, r. Schlappolt, Warmatsgundkopf und Griesgundkopf, nach (2 St.) **Birgsau** (952m; *Adler*, gut), einsames Dörfchen mit prächtiger Aussicht nach S. (von l. nach r. Trettachspitze, Hochfrottspitze, Bockkarkopf, Wildes Mannle, Linkerskopf, Rappenköpfe). — Weiter erst 10 Min. eben fort, beim Handweiser l. bergan auf der r. Seite der wilden Stillachschlucht: 25 Min. r. Kanzel mit schönem Blick in die tiefe Klamm (das *Bachergwänd*). 5 Min. **Einödsbach** (1114m; einf. *Whs.*), der oberste Weiler des Tals (weiter Rappenalpental genannt, vgl. S. 33). Von hier zieht sich l. das *Bacher Loch*, ein gewaltiges Tobel, zur Mädelegabel hinan. Der Pfad führt nach 10 Min. beim Handweiser l. um einen Stall herum etwas bergan; weiter stets auf der r. Seite. 20 Min. Wasserfall unter der Mädelegabel; von dem Vorsprung jenseit des Bachs erblickt man einen zweiten hoch oben in der Schlucht. Höher an den Abhängen wächst schönes Edelweiß (für gute Kletterer).

Digitized by Google

Lohnender Rückweg für Fußgänger über den (1½ St.) *Freibergsee* (S. 28): 20 Min. von Birgsau über die Stillach, dann meist durch Wald an der Mündung des *Warmatsgund-Tals* (s. unten) vorbei, über *Feistenoy, Leiter, Ringang* und *Whs. Schwand.*

Bergtouren. — ***Nebelhorn** (2251m), 4-4½ St., leicht und lohnend (F. 5 ℳ, unnötig). Entweder vom Faltenbachfall (S. 26) auf schattigem Wege durch die Schlucht, oder von der Brücke unterhalb des Falls l. hinan im Zickzack über Matten und durch Wald zur (1½ St.) *Vordern See-Alp* (1275m; Milch u. zur Not Unterkunft); von hier in 20 Min. zum Talende (1360m), dann Saumweg l. bergan, nach ¾ St. r., zuletzt über Grasboden zum (¾ St.) *Nebelhornhaus* der S. Algäu-Immenstadt (1929m; *Sommer-Wirtsch., 15 Betten zu 3 ℳ, AV. Mitgl. 1.80; F), mit schöner Aussicht, und l. zum (¾ St.) Gipfel, einem schmalen, nach dem Retterschwangtal (S. 35) fast senkrecht abstürzenden Kamm. Prächtige Aussicht (Postkarten-Panorama, 25 pf., im Nebelhornhaus zu haben).

Abstieg vom Nebelhornhaus auf dem mark. *Geleitweg* am *Seealpsee* (1628m) vorbei ins *Oytal* (S. 30) steil und mühsam, aber sehr lohnend (bis zum Kappler-Whs. 2 St.; man hüte sich zum See hinabzusteigen, von wo kein Ausweg ist; der MW. bleibt l. oben). — Vom Nebelhornhaus über den Geisfuß zu den *Geisalpseen* (S. 29) beschwerlich (F. ratsam). — Vom Nebelhornhaus (MW., 5 Min. südl. l. hinan) über den *Zeiger* und die *Wengen-A.* nach (5 St.) *Hinterstein* s. S. 35 (F. von Oberstdorf 10 ℳ). AV.-Weg zum *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 32. — Der **Daumen** (2281m, S. 35) ist vom Nebelhornhaus über das *Koblat* in 3 St. zu erreichen (WM. undeutlich; F. 10, mit Abstieg nach Hindelang 12, nach Hinterstein 13 ℳ).

Söllereck (1706m), 3½ St., leicht und lohnend (F. 6 ℳ, unnötig). Jenseit der (15 Min.) Schlechtenbrücke (S. 27) l. hinan über den (1 St.) *Höllrücken* (im Winter gute Rodelbahn), weiter stets am Kamm entlang, mit schönen Ausblicken, zum (2-2¼ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht (beschwerlicher vom Freibergsee über die *Huberlesschwandalp*, 2½ St.). Interessante Gratwanderung für Geübte südl. über den (1 St.) *Schlappolt* (1968m) auf das (½ St.) *Fellhorn.* — **Fellhorn** (2034m), 5 St., lohnend (F. 6 ℳ, entbehrlich). Auf der Straße nach Birgsau (s. S. 30; Fahren vorzuziehen) bis (1½ St.) *Anatswald*, hier (Wegweiser) r. ab über die Stillach und in dem malerischen *Warmatsgund-Tal* (großartige Wildbachverbauungen) hinan zur *Warmatsgund-A.* und der (1½ St.) obersten Alp *Im Wank* (1379m), dann auf AV.-Weg zum Grat und n. (2 St.) Gipfel. Unschwieriger Abstieg über die Einsenkung der *Kanzelwand* nach (2½ St.) *Riezlern* (S. 34).

Rauheck (2404m), von Gerstruben (S. 29) 4 St. (F. 8 ℳ, entbehrlich), sehr lohnend; über (1 St.) *Dietersbach* und das (1¼ St.) *Älpele* (S. 29) auf das (1¾ St.) *Rauheck* (auch vom *Hornbachjoch* MW. in 1¼ St., s. S 33); von hier südl. über den Sattel (2260m) zum (¾ St.) **Kreuzeck** (2394m); Abstieg ins *Trauftal* (S. 29), zur *Kemptnerhütte* (S. 30, 33), oder über die *Marchscharte* zur *Herm. v. Barth-Hütte* (S. 285).

Höfats (W.-Gipfel 2258m), von Gerstruben durch das Dietersbachtal und über die *Höfatswanne* (botanisch interessant) in 3½-4 St. (F. 15 ℳ, für jeden Touristen ein Führer), sehr schwierig und wegen der überaus steilen grasbewachsenen Felsen nicht gefahrlos, nur für durchaus Schwindelfreie (Steigeisen!); Aussicht beschränkt.

Großer Krottenkopf (2657m), von der (4½ St.) *Kemptnerhütte* (S. 33) über das *Obermädelejoch* (S. 33) auf mark. AV.-Steig in 3½ St. (F. 12 ℳ), nicht schwierig; Aussicht großartig. Abstieg durch das *Hermannskar* zur (2½ St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 285).

***Hochvogel** (2589m), durchs Oytal und über das *Himmeleck* in 7-8 St.,

anstrengend aber nicht schwierig, s. S. 30 u. 36 (F. 14, hinab nach Hinterstein 18 ℳ). Auch vom Nebelhornhaus MW. (lohnend, F. für Geübte entbehrlich) am Großen und Kleinen Seekopf, Schochen und Lachenkopf vorbei über das *Laufbachereck* (2177m) ins oberste Bärgündele (S. 35) und zum (4½ St.) *Prinz-Luitpoldhaus* (S. 36).

***Mädelegabel** (2645m), 8 St. (F. 10-12 ℳ), für Geübte nicht schwierig. Von (2½ St.) *Einödsbach* (S. 30) AV.-Weg (Drahtseile) im Bacher Loch hinan zum (3 St.) *Waltenbergerhaus* der S. Algäu-Immenstadt (2084m; Prov.-Depot), in prächtiger Lage; dann auf gutem Felssteig durch das *Vordere Bockkar* zur (1½ St.) *Bockkarscharte* (2523m) zwischen Hochfrottspitze (s. unten) und Bockkarkopf (2608m) und über den kleinen *Trettachferner*, zuletzt über Platten steil zum (¾ St.) Gipfel. Großartige Rundsicht (Panorama von Sattler). Besteigung von der N.-Seite leichter und kaum länger: von der (4½ St.) *Kemptnerhütte* (S. 33) zum (25 Min.) *Mädelejoch* (S. 33), dann MW. der S. Algäu-Kempten r. (südl.) um den *Kratzer* herum über das *Kratzerjoch* (2422m) und die *Schwarze Milz* zum *Trettachferner* und (3 St.) Gipfel (F. 10, bis Einödsbach 12 ℳ). — Von *Holzgau* auf die Mädelegabel s. S. 287. — *Heilbronner Weg* von der Bockkarscharte zum (3 St.) *Hohen Licht* s. unten.

Hochfrottspitze (2648m), vom Waltenbergerhaus über die Bockkarscharte für Geübte in 2-2½ St., mühsam. — **Trettachspitze** (2595m), von Einödsbach über den *Wildengundkopf* (2238m) in 5-6 St., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer (F. 20 ℳ).

***Hohes Licht** (*Hochalpenspitze*, 2652m), 7½-8 St., unter normalen Verhältnissen nicht schwierig, aber F. ratsam (von Einödsbach 10 ℳ). Von (2½ St.) *Einödsbach* (S. 30) MW. über die *Linkers-A.* in 3 St., oder durch das weiter aufwärts vom Rappenalpental l. abzweigende *Körbertobel* (S. 33) in 3¼ St. zur **Rappenseehütte** der S. Algäu-Kempten (2110m; Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung; von hier MW. über die *Gr. Steinscharte* (S. 34) zum (2 St.) Gipfel. Die Aussicht übertrifft die von der Mädelegabel. Abstieg event. über die (¾ St.) *Hochalpe* (Unterkunft) nach (2¼ St.) *Steeg* im Lechtal (S. 287). — ***Heilbronner Weg** vom Hohen Licht über den *Wilden Mann* (2577m) und *Bockkarkopf* (2608m) zur (3 St.) *Bockkarscharte* (Waltenbergerhaus oder Mädelegabel, s. oben), sehr lohnend aber ziemlich anstrengend (für nicht Schwindelfreie nur mit Führer, 14 ℳ; Abstieg von der Mädelegabel zur Kemptnerhütte s. oben; von dort zum Prinz-Luitpoldhaus s. S. 30).

Biberkopf (*Hundskopf*, 2600m), von der Rappenseehütte über die NW.-Schulter in 3-3½ St., schwierig (F. 14 ℳ). — **Linkerskopf** (2455m), von der Rappenseehütte 1½ St. (F. 7 ℳ), beschwerlich. — Auch *Rotgundspitze* (2485m; 1½ St.), *Hochgundspitze* (2460 m; 1½ St.), *Rappenseekopf* (2500m; 1½ St.) und *Hochrappenkopf* (2424m; 1½ St.) sind von der Rappenseehütte zu ersteigen (die beiden letzten unschwierig). — Von der Rappenseehütte nach *Lechleiten* rot MW. über die *obere Biber-A.* in 3½ St. (s. S. 34, 287).

Hoher Ifen (2230m), interessant und lohnend (F. 10 ℳ; von Riezlern 9, bis Rohrmoos 13 *K*). Von (2½ St.) *Riezlern* (S. 34; Führer Karl Wüstner) über die Breitach und durch das *Schwarzwassertal* hinan nach (1¼ St.) *Auen* (1341 m; Erfr., Heulager); hier r. steil hinan zur (50 Min.) *Ifen-A.* und anfangs unter der *Ifenwand* entlang, dann über einen Geröllhang und später über Fels auf schmalem Steige gegen die Wand hinan, zuletzt über den langgestreckten Rücken zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (nur für Geübte, F. nötig) über das zerklüftete wellenförmige *Ifen-Plateau* (Karrenfeld), aus dem die Riesenmauern der *Gottesackerwände* aufragen, zur (2½ St.) *Gottesacker-A.* (1835m); dann über die *Scharte* der oberen Gottesackerwände (1968m), steil hinab zur *Hoch-A.* und über die *Keßler-A.* zur (2 St.) *Schrine* (S. 34). Vom Ifen über *Schönebach* nach (5 St.) *Au* im Bregenzer Wald s. S. 283.

Übergänge. Von Oberstdorf nach Holzgau über das Mädelejoch, 7½ St. (F. für Geübte entbehrlich, 10 ℳ), lohnend. Bis (1¾ St.)

Digitized by Google

Spielmannsau s. S. 29. Beim *untern Knie* (S. 29) über den Sperrbach, in Windungen hinan zum *obern Knie* (1373m), auf neuem Wege der AVS. Algäu-Kempten zur (2½ St.) **Kemptnerhütte** (1845m; Sommer-Wirtsch., 23 Betten zu 3 bzw. 1½ ℳ und 21 Matratzen), in schöner Lage auf der *Obermädele-Alp*, und zum (25 Min.) **Mädelejoch** (1974m), zwischen Kratzer (2424m) und Muttler (2366m; weiter n. ö. das etwas höhere *Obermädelejoch*, 2045m). Steil hinab (blaue WM.) ins *Höhenbachtal* zur *Roßgumpen-A.*, an einem Wasserfall (l.) vorbei, weiter auf dem „gesprengten Weg" nach (2 St.) *Holzgau* (S. 286); oder vom Obermädelejoch, das oberste Ende des Höhenbachtals umgehend, am Abhang des *Gr. Krottenkopfs* (S. 31) zum *Karjoch* zwischen l. Ramstallkopf, r. Strählkopf; hinab auf AV.-Wegen entweder durch das *Bernhardstal* (hübsche Klamm) in 3½ St., oder bequemer um den Strählkopf herum über den *Gumpensattel* und das *Bernhardseck* (S. 285) in 4½ St. nach *Elbigenalp* (S. 285); oder auch vom Obermädelejoch über die Scharte am Gr. Krottenkopf zur (3½-4 St.) *Hermann v. Barth-Hütte* (S. 285). — Von der Kemptnerhütte auf die (3½ St.) *Mädelegabel* und auf dem *Heilbronner Weg* zum (3½ St.) *Hohen Licht* s. S. 32; über das *Märzle* und *Himmeleck* zum (8-9 St.) *Prinz Luitpoldhaus* s. S. 29, 30.

Von Oberstdorf nach Elmen über das Hornbachjoch, 10 St., im ganzen lohnend, aber etwas beschwerlich (F. bis Hinter-Hornbach 10 ℳ). Durch das Oytal am Stuibenfall vorbei zur (3½ St.) *Käser-A.* (1405m; s. S. 30); dann MW. l. hinan zur (¾ St.) *Guten-A.* (Ochsenhütte, 1695m) und r. über Alpweiden zum (1¼ St.) **Hornbachjoch** (*Jöchle*, 2016m), zwischen Höllhörnern (2149m) und Jochspitze (2210m), mit prächtigem Blick auf den gewaltigen Hochvogel und die Lechtaler Gebirge. Steil hinab ins *Jochbachtal* zur (1¼ St.) *Joch-A.* (1285m) und, zuletzt auf besserm Wege, nach (1 St.) *Hinter-Hornbach* (1101m; Adler, bei der Kirche, einf.; Führer Jos. Friedle und Lehrer Huber), tiroler Dorf in großartiger Lage, an der Mündung des Jochtals in das Hornbachtal. Von hier auf den **Hochvogel** (2589m), über die *Eck-A.* (1694m), auf dem „Bäumenheimer Weg" durch das *Roßkar* und über den Südwestkamm in 4 St. m. F., schwierig; leichter über den *Fuchsensattel* (2063m) ins *Fuchskar*, über das Firnfeld zur Scharte, dann l. aufwärts über die *Schnur* zum (5 St.) Gipfel (vgl. S. 36). — **Urbeleskarspitze** (2637m), höchster Gipfel der Hornbacher Kette, durch das *Urbeleskar* in 5½ St. m. F., schwierig; halbwegs, 2½ St. von Hinterhornbach, das 1905 eröffnete **Kaufbeurerhaus** der AVS. Algäu-Immenstadt (2000m; Prov.-Depot). *Bretterspitze* (2603m), 2½ St. vom Kaufbeurerhaus, nicht schwierig. Verbindungsweg zur (7 St.) Herm. v. Barth-Hütte s. S. 285; nach Häselgehr S. 285. — Von Hinterhornbach auf gutem Wege meist durch Wald nach (1½ St.) *Vorder-Hornbach* (973m; zwei einf. Whser.), im breiten *Lechtal;* unterhalb r. über den Bach zum Dörfchen *Martinau*, dann l. durch die Lechniederung, über den Lech zur Fahrstraße nach (1 St.) *Elmen* (S. 284).

Ins oberste Lechtal (und zum Arlberg) führt von Oberstdorf der nächste und bequemste Weg über den Schrofenpaß nach Lechleiten (6½-7 St., F. entbehrlich). Oberhalb (2 St.) *Birgsau* (S. 30) über die Stillach (Einödsbach bleibt l.), am l. Ufer aufwärts zur (¾ St.) *Buchenrain-A.* (1120m), mit herrlichem Blick ins Bacher Tal; r. am Abhang des Griesgundkopfs ein Jagdhaus des Prinzregenten Luitpold. Weiter durch das einförmige *Rappenalpental*; rückwärts Trettachspitze, weiter hinauf l. Biberkopf, r. Schafalpenköpfe und Liechelkopf. Mehrmals über den Bach, an der *Rappen-A.* und der Mündung des *Körbertobels* (S. 32) vorbei zur (2 St.) *Biber-A.* (1310m), auf einem Schutthügel; 40 Min. weiter nochmals über den Bach (1523m) und l. an schroffer Felswand auf steinigem Pfad hinan zum (½ St.) **Schrofenpaß** (1687m), mit Rückblick auf Geishorn, Liechelkopf und Schafalpenköpfe; s. ö. Biberkopf. Hinab auf gutem Wege (l. halten) zum (½ St.) österr. Zollamt *Lechleiten*; einige Min. l. aufwärts das gleichn. Dorf (S. 287). Wer nach *Warth* will, bleibt auf der Straße rechts; vgl. S. 287.

Ein andrer Übergang führt aus dem Rappenalpental über das Hal-

Digitized by Google

denwangereck nach Hochkrumbach (8 St.; F. entbehrlich). Bis zur (5 St.) *Biber-A.* s. S. 33; weiter am l. Ufer des Haldenwanger Bachs (Brücke und Weg zum Schrofenpaß bleiben l.) zur *Haldenwanger-A.* (1780m) und zum (2 St.) **Haldenwangereck** (1931m), südl. vom *Haldenwangerkopf* (2003m; 1/4 St., hübsche Aussicht). Hinab über *Hirschgehren-A.* nach (1 St.) *Hochkrumbach* (S. 283).

Über die Große Steinscharte nach Lechleiten, 10 St. (F. entbehrlich). Von der (5 St.) *Rappenseehütte* (S. 32) MW. zur (3/4 St.) **Großen Steinscharte** (2263m), zwischen Hochgundspitze und Hohem Licht; hinab zur *Schafalpe* im tiroler *Hochalpental* und auf dem r. Ufer des Bachs durch den Hochalpwald ins (2 St.) *Lechtal* (S. 287), dann Saumweg r. hinan nach (2 St.) Lechleiten. Kürzer und lohnender geht man von der Rappenseehütte (rote WM.) über die (obere) *Biber-A.* und den Sattel *Auf dem Schänzle* (1876m) nach (3 1/2 St.) Lechleiten (S. 287).

Durch das Kleine Walsertal zum Schröcken über das Gentscheljoch (9 St.; Post bis Mittelberg 2 mal tägl. in 4 St., zurück in 3 1/2 St.), lohnend. Bis zur (1 1/2 St.) *Walser Schanze* (984m; Whs.) s. S. 28. Weiter im **Kleinen Walser Tal** über (1 St.) *Riezlern* (1083m; Engel; Traube; Stern; auf den *Hohen Ifen* s. S. 32) und (3/4 St.) *Hirschegg* (1124m; Hirsch; Führer Engelbert Schwarzmann) nach (1/2 St.) **Mittelberg** (1218m; *Zum Widderstein*, Z. 1, P. 3 1/2-4 *K*, gut; *Krone;* Führer Jodok Müller, Gottl. Winkel), Hauptort des Tals auf grünem Hügel. Von hier über das *Gentscheljoch* nach (3 1/2 St.) *Hochkrumbach* s. S. 283 (F. entbehrlich; vom Gentscheljoch auf den *Widderstein* 2 1/2 St., F. 9 *K;* vgl. S. 283). — Der Fahrweg endet beim (1 St.) *Baad* (1251m; Whs.). Unschwieriger Übergang von hier südl. durch das *Bergunt-Tal* und über das *Bergunt-joch* (2042m) zwischen Widderstein und Hoferspitz nach (3 1/2 St.) *Hochkrumbach* (S. 283); ein andrer w. (beschwerlich und wenig lohnend) über das *Starzeljoch* (1868m) nach (4-5 St.) *Schoppernau* (S. 283).

Von Oberstdorf über Rohrmoos nach Hittisau, 8 1/2 St., im ganzen wenig lohnend. Fahrweg von (1 St.) *Tiefenbach* (S. 27) am l. Ufer der *Starzlach* nach (1 1/2 St.) **Rohrmoos** (1070m; gutes Whs.), großes Alpengut des Fürsten Waldburg; weiter über Mooswiesen zur Paßhöhe (l. die Gottesackerwände, S. 32) und im *Hirschgunder Tal* abwärts zum (1 1/2 St.) *Whs. in der Schrine* (1084m; l. der schöne Kesselfall); dann über den Fugenbach (österr. Grenze) nach (2 St.) *Sibratsgfäll* (931m; Whs.), von wo Fahrweg nach (2 1/2 St.) *Hittisau* (S. 280). — Lohnender ist der Weg von Tiefenbach durchs *Lochbachtal* über die *Freiburger-A.* (1274m) an den Gauchenwänden vorbei, hinab über *Balderschwang* nach (9 St.) Hittisau.

5. Von Immenstadt über Tannheim nach Reutte.

56km. Eisenbahn bis (8km) Sonthofen in 21 Min.; Postmotorwagen von Sonthofen nach (8km) Hindelang tägl. 6-8mal in c. 30 Min. (40 pf.); von Hindelang nach Hinterstein Stellwagen 2mal tägl. in 1 St. (60 pf.). Von Hindelang nach (8 km) Schattwald Post im Sommer tägl. in 1 1/3 St. für 2 ℳ, von Schattwald nach (30km) Reutte tägl. in 4 1/4 St. für 3 *K* 60 *h*. Einspänner von Sonthofen bis Hindelang in 3/4 St., 5, Zweisp. 7 ℳ; bis Schattwald 12 u. 18, Reutte 24 u. 40 ℳ.

Bis (8km) *Sonthofen* (742m) s. S. 25. Die Straße nach Hindelang führt östl. durch das breite *Oesterach-Tal* über *Binswang;* l. der Grünten (S. 25), am Fuß Ruine *Fluhenstein;* r. das Imberger Horn (1656m). 3/4 St. Brücke über die Osterach; weiter am r. Ufer über *Vorder-Hindelang* nach (3/4 St.)

16km **Hindelang** (825m; *Sonne*, Z. 1-2, P. 4-5 ℳ, *Adler* oder *Post*, Z. von 1 ℳ an, beide gut; *Zum Nordpol*, gelobt; *Café-Restaur. Kaufmann*, auch P.), am Fuß des *Hirschbergs* (1456m) malerisch gelegen, als Sommerfrische besucht. Hübsche Aussicht von der Schießstätte, vom Kalvarienberg (869m) und der (20 Min.) *Luitpoldshöhe* (920m).

17km **Bad Oberdorf** (823m; *Prinz-Luitpoldbad*, mit Schwefelquelle, Z. 1-1½, P. 3½-4 ℳ; *Hirsch; Bär*). ¼ St. südl. der Schleierfall des *Ellesbachs* in malerischer Schlucht.

Ausflüge. ***Eiseler** (1877m), MW. von Oberdorf in 2½-3 St., leicht und lohnend. Abstieg über *Gund-A.* nach (1¼ St.) *Oberjoch* (S. 36). — **Spießer** (1650m), AV.-Weg in 2¼ St., lohnend. — ***Daumen** (2281m), 5½-6 St., etwas mühsam, aber sehr lohnend (F. 6-7 ℳ). Von Oberdorf zur Osterachbrücke und durch das schöne *Retterschwangtal* zur (2 St.) Sennhütte *Mitterhaus* (1083m; Milch, Heulager); 10 Min. oberhalb l. hinan zur *Haseneck-A.* (untere 1392m, mittlere 1590m, obere 1691m) und auf AV.-Steig über die *Daumenscharte* zwischen Kl. und Gr. Daumen zum (3½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Leichter ist die Besteigung von *Hinterstein* (s. unten; 4½-5 St., F. 6 ℳ): über die *Mösle-* und *Nicken-A.* zur (3½ St.) *Tür* (l. unten der Engeratsgund-See, s. unten), dann MW. zur Daumenscharte und zum (1 St.) Gipfel; oder aus dem *Obertal* (s. unten), entweder beim *Engeratsgundhof* (1157m) 15 Min. vom Taleingang r. hinan zum *Engeratsgund-See* (1879m) und an der Ostflanke des Daumens hinauf, oder weiter taleinwärts zur *Laufbichel-A.* und r. hinan auf den Koblatweg (5 St. bis zum Gipfel). — Vom Daumen über das *Koblat* zum Nebelhornhaus 3 St. (s. S. 31).

S.ö. von Hindelang zwischen Eiseler und Imberger Horn öffnet sich das 3½ St. lange *Hintersteiner Tal.* Fahrweg von Oberdorf am r. Ufer der Osterach (r. mündet beim Weiler *Bruck* das Retterschwangtal, s. oben) nach

1 St. **Hinterstein** (865m; *Steinadler*, Z. 1-1½, P. 3½-4 ℳ, *Grüner Hut*, beide gut), ½ St. langes Dorf in malerischer Lage, von hohen Bergen umschlossen (ö. Geishorn, Rauhhorn, Kugelhorn, Falken, w. Daumen und Breitenberg), mit Jagdschloß des Prinzregenten Luitpold. — Von hier an den *Aueleswänden* vorbei, dann durch Wald ansteigend zur (1½ St.) *Eisenbreche* (935m), einer 85m tiefen Klamm der Osterach (Handweiser r. zu einem Ausbau über dem tiefen Schlund). 10 Min. hinter der Eisenbreche öffnet sich das Tal und teilt sich ½ St. weiter bei der *Enzianhütte* (1068m; aufgelassen) am Fuß des *Giebel* in r. *Obertal*, l. *Bärgündele.*

Ausflüge von Hinterstein (Führer Johann Haberstock, Alois Blenk, Benedikt Biberacher). Über den Zeiger nach Oberstdorf, 7½ St., F. 10 ℳ, entbehrlich. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (s. oben) MW. durch das *Obertal*, anfangs durch Wald, bis zur (1½ St.) Brücke über den *Wengenbach;* oberhalb r. steil aufwärts zur *untern* und *obern Wengen-A.* (1832m) und über den (2 St.) **Zeiger-Sattel** (1946m) zum (¼ St.) *Nebelhornhaus* (S. 31), dann hinab nach (1½ St.) Oberstdorf. — Über das Himmeleck nach Oberstdorf (9 St., F. 10 ℳ), etwas mühsamer, aber gleichfalls lohnend. Von der (2¼ St.) Enzianhütte (s. oben) im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (1320m) den Weg zum Hochvogel (S. 36) l. lassend, zuletzt steil über Grashänge zur (1 St.) *Schönberghütte* (1672m), unterhalb des Weges vom Nebelhornhaus zum Prinz-Luitpoldhaus (S. 31), und r. zum (1 St.) **Himmeleck** (2004m), zwischen Großem Wilden (2380m) und Schneck (2268m), mit überraschendem Blick auf die

Digitized by Google

wilde Höfats (S. 31). Hinab auf AV.-Steig zum *Mitteleck* (1882m) und von da zum Teil sehr steil (Drahtseile) zum (1 St.) *Stuibenfall*. Bequemer vom Mitteleck zur Käseralp am Hornbachjochwege (S. 33) und auf diesem zum ($1^1/_2$ St.) Stuibenfall, dann durch das Oytal nach ($2^1/_2$ St.) Oberstdorf.

Geishorn (2244m), $4^1/_2$-5 St., über die (2 St.) *Willers-A.* (1440m; Touristenzimmer) und die *Vordere Schafwanne* (s. unten), dann l. um das *Geiseck* (2213m) herum, beschwerlich aber lohnend (F. 6, mit Abstieg nach Schattwald 8 ℳ); prächtige Aussicht. — *Jubiläumsweg der S. Algäu-Immenstadt (MW., aber F. ratsam) von der (2 St.) Willers-A. über die Vordere Schafwanne auf die Ostseite des Kammes (gleich l. der Weg zum Geishorn, s. oben) und zuerst abwärts, dann r. unterhalb des *Rauhhorns* entlang, zuletzt wieder ansteigend zur *Hintern Schafwanne* (1957m) zwischen Rauhhorn und Kugelhorn. Hier auf die Westseite des Kammes zurück und am *Kugelhorn* und *Knappenkopf* entlang oberhalb des *Schrecksees* (s. unten) zum Talschluß; dann l. in Windungen hinan, über die Scharte (1988m) zwischen *Kastenkopf* (2129m) und *Lahnerkopf* (2121m), mit prachtvollem Blick auf Hochvogel, Urbeleskarspitze etc., ins *Schwarzwassertal* (s. unten) und hoch auf seiner W.-Seite, am Schänzleskopf, Notländ und Sattelköpfen entlang (einige schwindlige Stellen), zuletzt r. einbiegend steil, im Frühsommer über Schnee, zur *Bockkarscharte* (2164m), zwischen Glasfelderkopf und Kesselspitze, mit herrlicher Aussicht, und hinab zum (7-8 St.) *Prinz Luitpoldhaus* (s. unten).

***Hochvogel** (2589m), $8^1/_2$-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 10, bis Oberstdorf oder Hinterhornbach 16 ℳ). Von der ($2^1/_2$ St.) Talgabelung (S. 35) l. im *Bärgündele* hinan, bei der (1 St.) *Pointhütte* (S. 35) l. über den Bach, dann steil aufwärts an Wasserfällen vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Bärgündele-A.* (Milch) und zum ($1^1/_2$ St.) **Prinz-Luitpoldhaus** der S. Algäu-Immenstadt (1850m; *Sommer-Wirtsch., Wirt der Führer Ant. Kaufmann), im *Obern Täle* am Fuß der wilden *Fuchskarspitze* (2314m) über einem kl. See gelegen. Von hier AV.-Steig ö. steil empor zur *Balken-Scharte* (2156m), dann r. über das *Sättele* und das Firnfeld im *Kalten Winkel* (zuweilen abgeschmolzen) zur *Kaltwinkelscharte* (2283m) und über Felsbänder (die *Schnur*) zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit Kreuz und großartiger Aussicht. — Abstieg nach *Hinterhornbach* (S. 33) entweder vom Gipfel r. auf dem S. 33 gen. *Bäumenheimer Weg* in 3 St., oder von der Kaltwinkelscharte über das Firnfeld und den *Fuchsensattel* in 5 St. (S. 33). — Vom Prinz-Luitpoldhaus über das *Himmeleck* nach *Oberstdorf* s. oben u. S. 30; zum *Nebelhornhaus* s. S. 31. Über *Himmeleck* und *Märzle* zur ($8^1/_4$ St.) *Kemptnerhütte* s. S. 30; Jubiläumsweg zur (6-7 St.) *Willersalp* s. oben.

Von Hinterstein nach Tannheim über die *Willers-A.* und das *Älpele*, dann steil hinan zur **Vorderen Schafwanne** (*Geiseckjoch*, 2056m), zwischen Rauhhorn und Geiseck (s. oben), hinab zum *Vilsalpsee* (S. 37), 6 St. bis Tannheim, lohnend. Bequemer von Hinterstein am schönen *Zipfelsbachfall* vorbei über die *Zipfels-A.* (1526m) zwischen Eiseler und Bschießer nach (4 St.) *Schattwald* (Besteigung des *Eiseler* leicht damit zu verbinden, s. S. 35). — Ins Lechtal beschwerlicher Übergang (nur für Geübte mit F.) am malerischen *Wild-* oder *Schrecksee* (1802m) vorbei über die **Kirchdachscharte** (1991m), südl. vom Knappenkopf, dann r. hinab ins *Schwarzwassertal*, nach (6-7 St.) *Forchach* (S. 284).

Die Straße nach Tannheim steigt von Hindelang in bequemen Windungen den *Jochberg* hinan (kürzer der schattige Fußweg des Verschönerungsvereins durch die romantische *Wildbachtobelschlucht*). 1 St. Dorf *Oberjoch* (1136m; Whs.); 5 Min. weiter Straßenteilung: l. nach Unterjoch und Wertach (S. 42), r. „nach Tirol". Vor dem (6 Min.) **Vorderjoch** (1149m) r. das bayrische

Digitized by Google

Zollhaus; weiter einförmig über ein moosiges Plateau, r. die Felswände des Eiseler (S. 35). Nach $^1/_2$ St. nochmals bergan zum *Hintern Joch* (1180m); dann hinab zum (25 Min.) österr. Zollamt *Vilsrein*, 5 Min. vor

26km **Schattwald** (1072m; **Traube*, Bett 1,20, P. 4 *K*, Forellen; *Sonne;* PT), kl. Schwefelbad im *obern Vilstal* oder *Tannheimer Tal.* Die Vils fließt von hier erst in n., dann in ö. Richtung über Pfronten (S. 43) und mündet bei Vils oberhalb Füssen (S. 43) in den Lech.

Weiter schattenlose Straße (fahren vorzuziehen); l. Einstein und Aggenstein, vorn Gimpel und Kellenspitze.

31km **Tannheim** oder *Höfen* (1097m; *Post* oder *Ochsen*, einf gut; *Kreuz*), Hauptort des Tals.

Ausflüge (Führer Adalbert Wötzer). Lohnender Spaziergang durch das hier nach S. umbiegende Vilstal zum (1 St.) **Vilsalpsee** (1168m), dann um das O.-Ufer herum zur ($^1/_2$ St.) Alp am Talende, vom Geishorn, Rauhhorn und Kugelhorn umschlossen. S. noch $1^1/_2$ St. höher der hübsche **Traualpsee** (1631m), am Fuß der *Schochenspitze* (s. unten), von wo man am *Hohen Trausee* (1792m) vorbei über den Sattel zwischen Steinkarspitze und Lachenspitze (2130m) ins Schwarzwassertal und nach *Forchach* im Lechtal gelangen kann (s. S. 284). — Vom Vilsalpsee nach *Hinterstein* über die *Schafwanne* (Besteigung des *Geishorns*) s. S. 36; zum *Prinz-Luitpoldhaus* (Jubiläumsweg, c. 7 St.) s. S. 36.

L. das Dörfchen *Grän* (1102m; Engel). Von hier auf den *Aggenstein* 3 St. m. F., lohnend (s. S. 43); Fahrweg n. durch die *Enge* nach ($3^1/_2$ St.) *Pfronten* (S. 43). Bei dem Dorf (35km) *Haldensee* (Whs.) beginnt der hübsche 20 Min. lange *Haldensee* (1124m), in den r. die fichtenbewachsenen Wände der *Grünspitze* (2002m) steil abfallen.

***Schochenspitze** (2068m), von Haldensee s.w. auf dem „Saalfelder Weg" über die *Stringen-* und *Gappenfeld-A.* in $3^1/_2$-4 St., unschwierig und sehr lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg zum *Traualpsee* und *Vilsalpsee*, s. oben.

40km **Nesselwängle** (1134m; *Weißes Kreuz*, einf.), am Fuß der schönen Kellenspitze; südl. l. Gachtspitze, geradeaus Schwarzhanskarkopf.

Ausflüge (Führer Franz Mairhofer). $1^1/_2$ St. n.ö. auf der *Gimpel-A.* die schöngelegene **Tannheimerhütte** der S. Algäu-Kempten (1808m; Prov.-Depot; von der Otto Mayr-Hütte über die *Nesselwängler Scharte* in $2^1/_2$-3 St. zu erreichen, s. S. 44), von wo *Rote Flüh* (2111m) in $1^1/_2$ St. (leicht und lohnend, bis zum *Sättele* MW.), *Kellenspitze* (2247m) in $2^1/_2$ St. und *Gimpel* (2176m) in 2 St. (beide schwierig) zu besteigen sind.

Das Tannheimer Tal endet hier; die Straße senkt sich zwischen den Weilern *Raut* und *Gacht* hindurch (r. das bewaldete *Birkental* mit Lachen- und Leilach-Spitze) in den **Paß Gacht**, das tiefe schön bewaldete Tal des *Weißenbachs.* Bei (47km) *Weißenbach* (887m; Löwe) tritt sie in das breite *Lechtal* (S. 284), für Fußgänger unerquicklich (bis Reutte 2 St., Einsp. 6 *K*, nicht immer zu haben; angenehmer die hübsche Klauswaldstraße, s. S. 284).

56km *Reutte* (S. 45).

6. Von Bießenhofen nach Füssen. Hohenschwangau.

Von Bießenhofen nach Füssen, 37km, Lokalbahn in 1¾ St. (2. Kl. 3 ℳ, 3. Kl. 1.85). [Die Lokalbahn beginnt in Kaufbeuren (S. 21); Reisende mit Schnellzügen, die nicht in Bießenhofen halten, steigen in Kaufbeuren um.] Von Füssen nach Hohenschwangau Omnibus der Münchner Lokalbahn-Aktiengesellschaft zu allen Zügen in ¾ St. (70, hin u. zurück 1 ℳ 20 pf.); außerdem Omnibus der Hohenschwangauer Gasthöfe (1 ℳ). Wagen von Füssen nach Hohenschwangau einsp. 4, zweisp. 6 ℳ, hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 8, ½ Tag 6 u. 10 ℳ; bis Neu-Schwanstein 6 u. 9, hin u. zurück 8 u. 12 ℳ, nebst 10 % Trinkgeld.

Bießenhofen s. S. 21. — 2,5km *Ebenhofen*. — 6,5km **Oberdorf** (729m; *Post*), stattlicher Marktflecken mit hochgelegener Kirche und altem Schloß. Zweigbahn s.ö. nach *Lechbruck*, 22km. — 11km *Leuterschach;* 15km *Balteratsried;* 18km *Lengenwang;* 23km *Seeg* (817m); r. auf der Höhe das Dorf, mit Jodbad (854m) und dem kl. *Seeger See*. — Jenseit (26km) *Enzenstetten* erscheint r. Ruine Falkenstein (S. 42), dahinter der Aggenstein (S. 43). — 28km *Weizern-Hopferau*. L. wird Burg Neu-Schwanstein sichtbar. — 32km *Reinertshof*, am O.-Ufer des ansehnlichen *Hopfensees* (782m).

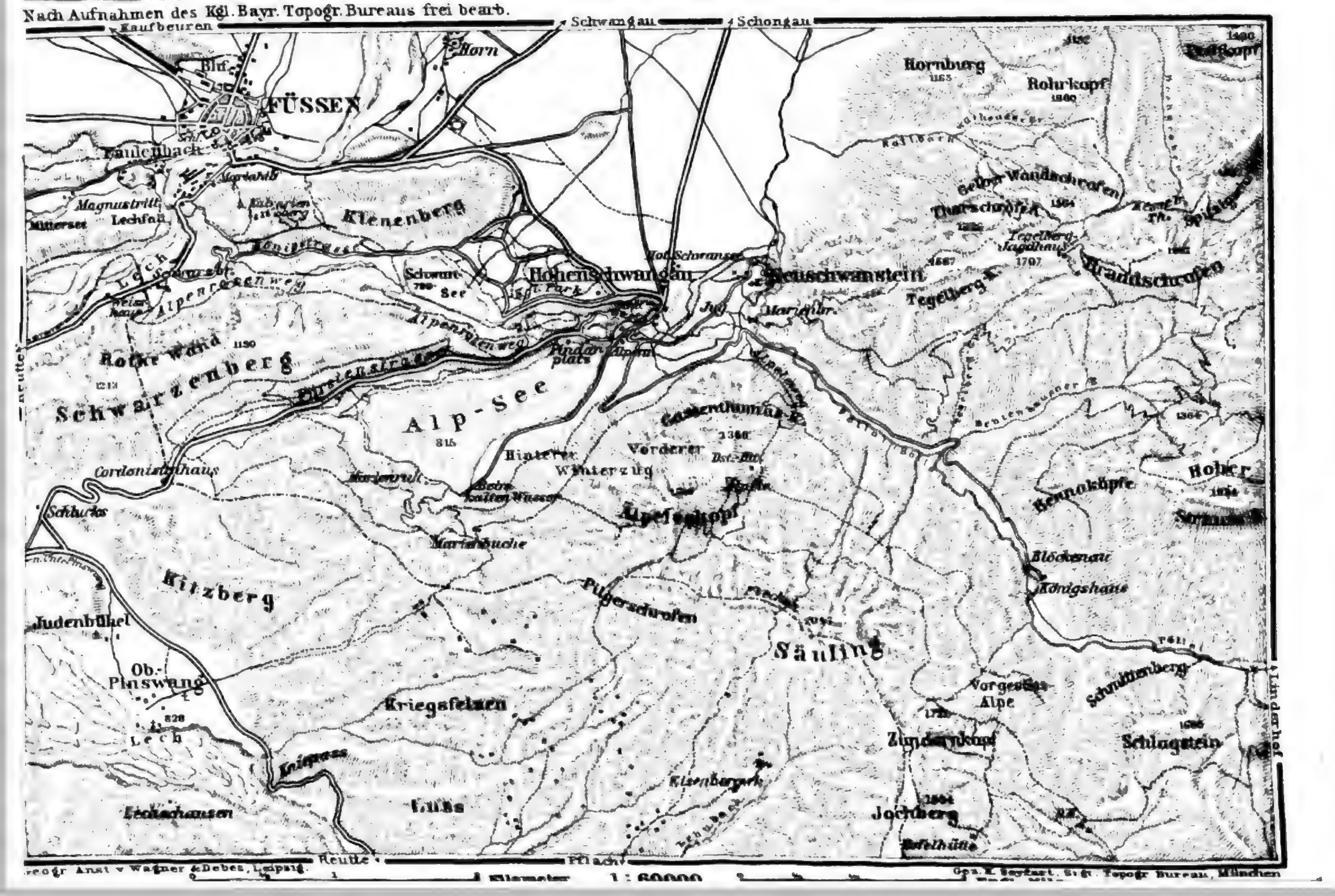
37km **Füssen.** — Der Bahnhof (Restaur., auch Z.) liegt etwas vor dem Orte, 6-8 Min. von der Lechbrücke. — Gasthäuser: *Bayerischer Hof, am Bahnhof, mit Garten, 60 Z. zu 2-4, F. 1, M. 3, P. 6-8 ℳ; *Hirsch, 42 Z. zu 1½-4, P. 4½-7 ℳ; *Alte Post, Z. 1,70 ℳ; Mohr; Sonne, mit Garten; Neue Post; Neu-Schwanstein; Löwe; Baumgarten; Schiff. — Viel Privatwohnungen. — Weinstuben: *Neu-Schwanstein* (s. oben); *Lechner*, *Linder* (in beiden auch Z.). — *Café u. Konditorei Augusta* (auch Z.). — AVS. Füssen. — Führer: Joh. Michael Kiechle, Anselm Kiechle, Max Streidl.

Füssen (797m), Städtchen von 4458 Einw., als Sommerfrische besucht, liegt anmutig am Lech, überragt von einer von den Bischöfen von Augsburg 1322 erbauten, von König Max II. hergestellten Burg (jetzt Amtsgericht). Unterhalb die 1701 auf alten Grundlagen neu erbaute *Stiftskirche St. Magnus* und die 629 gegründete Benediktinerabtei *St. Mang*, jetzt v. Ponickau'scher Besitz. Schöne Aussicht durch die Pforte in der Stadtmauer zwischen Burg und Kirche. Vor dem Bayerischen Hof ein *Standbild des Prinzregenten Luitpold*, von Al. Mayer (1903). Die Seilerwarenfabrik am r. Lechufer beschäftigt über 1000 Arbeiter.

Umgebungen. An der W.-Seite der Stadt der *Baumgarten*, mit hübschen Anlagen und dem Hochreservoir der städt. Wasserleitung. — Zur (10 Min.) *Lechklamm* mit dem König Max-Steg s. S. 44. — 10 Min. w. das Schwefelbad *Faulenbach* (Klebers Gasth., P. 4 ℳ), in der Nähe der kl. *Faulenbacher See* mit Badeanstalt und Pens.-Restaurant; ¾ St. weiter der hübsche *Alatsee* (835m; Sommer-Wirtsch.); von da in ½ St. auf die *Salober-A.*, mit reizender Aussicht (weiter zum *Falkenstein*, 2 St., s. S. 43). Vom Alatsee nach Füssen lohnender Rückweg, erst durch Wald, dann, mit schönen Blicken auf Säuling etc., über den *Kobelweg* (1½ St.). — Am l. Lechufer zur (1 St.) *Lände* (S. 44); am r. Ufer zum (25 Min.) *Weißhaus* (S. 44). Lohnender MW. von hier bei der österr. Grenze l. ab über die *Roteswand* und den *Galmeikopf*, beide mit schöner Aussicht, zum (1½-2 St.) *Schluxenwirt* (S. 41).

Digitized by Google

Digitized by Google


Nach Aufnahmen des Kgl. Bayr. Topogr. Bureaus frei bearb.
Kaufbeuren
Schwangau
Schongau
FÜSSEN
Horn
Hornberg
Rohrkopf
Faulenbach
Magnustritt
Lechfall
Klenenberg
Lech
Schwanseestr.
Schwan See
Hohenschwangau
Neuschwanstein
Tegelberg
Brandschrofen
Gelber Wandschrofen
Alpenrosenweg
Pindarplatz
Rohrwand
Schwarzenberg
Pürschlingstr.
Alp-See
Vorderer Wintersalg
Hinterer Wintersalg
Cordonistalhaus
Marienruh
Schluchs
Alpeltkopf
Marienbuche
Kitzberg
Judenbühel
Ob.-Pinswang
Kriegsfelsen
Lech
Leitgass
Lechschanzen
Pilgerschrofen
Säuling
Vorgestr. Alpe
Zirmgratkopf
Klenbergerk
Jochberg
Schlagstein
Schindlersberg
Königshaus
Blöckenau
Bernokköpfe
Hohes
Reutte
Pfronten
Lindenhof
1 : 60000

Am r. Ufer des Lech zeigt einige 100 Schritt oberhalb der Brücke bei der Kirche ein Handweiser den Stationenweg auf den (1/2 St.) ***Kalvarienberg** (954m); bei den drei Kreuzen treffliche Aussicht auf Hohenschwangau, Neuschwanstein, Füssen, Gebirge und Ebene. Ein Fußsteig führt von oben, am Schwansee vorbei, nach (1 St.) Hohenschwangau.

Von Füssen über *Reutte, Plansee* und *Linderhof* nach *Oberammergau* und *Oberau* s. R. 10. — *Reintal (Otto Mayrhütte)* s. S. 44.

Die Fahrstraße von Füssen nach Hohenschwangau (5km) führt jenseit der Lechbrücke l. am r. Lechufer abwärts und wendet sich dann r. (l. die Straße nach Schwangau) am (1/2 St.) *Gasth. Alterschroffen* und dem *Café Rupprecht* vorbei, durch den kgl. Park und um den Schloßberg herum nach (1/2 St.) Hohenschwangau. — Fußgänger (1 1/4 St.) schlagen jenseit der Brücke r. die Straße nach Reutte (S. 44) ein und folgen nach 5 Min. dem am Abhang des Kalvarienbergs l. ansteigenden Fußweg, über den Aussichtspunkt „Kanzel" (7 Min.), weiter einen Karrenweg kreuzend, durch Wald in 6 Min. zu dem Sattel zwischen Kalvarienberg und Schwarzenberg (r. Zugang zum Alpenrosenweg, s. unten); 2 Min. weiter mündet der Weg in die „Königstraße" (Fahren verboten), auf dieser l. durch Wald bergab, bald mit Aussicht auf Neuschwanstein und Hohenschwangau, vor dem (18 Min.) *Schwansee* (789m) den Fußweg r. hinüber zum (25 Min.) Sattel, wo r. der Alpenrosenweg einmündet, und zum (12 Min.) Dorf Hohenschwangau. — Schöner ist der *Alpenrosenweg,* der beim Weißhaus (S. 44) beginnt und sich hoch am bewaldeten Abhang des *Schwarzenbergs* entlang zieht, mit hübschen Aussichten (1 1/2 St. von Füssen bis Hohenschwangau; Zugang auch von dem Sattel zwischen Kalvarienberg und Schwarzenberg, s. oben, und von der Schwarzbrücke, S. 44).

Hohenschwangau. — Gasth.: *H.-P. Schwansee, 10 Min. vom Alpsee, außerhalb der Parkanlagen, 100 Z. von 3-4 ℳ an, M. 3 1/2, P. 7-10 ℳ; *H.-P. Schwegerle zur Alpenrose, in schöner Lage am Alpsee, 86 Z. zu 3 1/2-5, F. 1.30, M. 3 1/2, P. im Juli-Aug. 8-10, vor- und nachher 6 1/2-8 ℳ; Zur Liesl, mit Dependenz im „Jagdschlößchen", 40 Z. zu 2-4 ℳ, gut. Hotel-Omnibus am Bahnhof Füssen, 1 ℳ; Omnibus der Lokalbahn-Aktiengesellschaft 70 pf. — Wohnungen für Sommerfrischler in mehreren Privathäusern. Schwimmbad im Alpsee (30 pf.). — PTF.

Das Schloß Neuschwanstein ist vom 14. Mai bis 15. Okt. wochentags 9-12, 2-5, So. u. Festt. 10-12, 2-5 Uhr zugänglich (Eintr. 3 ℳ, Sonn- u. Feiertags und für Kinder unter 14 Jahren die Hälfte); nur am 13. Juni, dem Todestage König Ludwigs II. († 1886), ist es geschlossen. Schloß Hohenschwangau ist zu denselben Stunden zugänglich wie Neuschwanstein (Eintr. 50 pf.).

Das nur aus wenigen Häusern bestehende Dorf *Hohenschwangau* (820m) liegt am Fuß der bewaldeten Höhe, auf der das gleichn. Schloß thront, und eignet sich der prächtigen Umgebung wegen zu längerem Aufenthalt. Von besonderem Reiz ist der blaugrüne **Alpsee* (815m), rings von dunkler Waldung umschlossen, über der südl. die steile Felshöhe des Pilgerschrofens aufragt. Gegenüber der Alpenrose beginnt die für Privatfuhrwerk und Radfahrer verbotene „Fürstenstraße", von der nach 3 Min. r. der Fahr-

Digitized by Google

weg zum Schloß Hohenschwangau und nach 8 Min. der S. 39 gen. Fußweg nach Füssen abzweigen. 40 Schritt weiter führt l. ein Fußweg zu einem Felsvorsprung mit schöner Aussicht über den See („Pindarplatz", S. 41). Promenadenwege umziehen den See ($1^1/_4$ St.). — Der Fußweg zum Schloß steigt gegenüber dem Liesl-Gasthaus bergan (5 Min.; Eintr. s. S. 39; Besuchsdauer c. 40 Min.).

***Schloß Hohenschwangau** (865m), ursprünglich *Schwanstein* genannt und im Besitz des Welfenhauses, seit 1567 den Herzogen von Bayern gehörig, 1820 auf Abbruch für 200 Gulden verkauft, wurde 1832 von dem nachmaligen König Maximilian II. von Bayern erworben, der die Ruine neu aufbauen und das Innere von M. v. Schwind, Lindenschmit u. a. mit Fresken aus der deutschen Sage und Geschichte schmücken ließ. Reizend sind die Aussichten sowohl nach der Ebene, wie auf den Alpsee und Neuschwanstein. Das Schloß war Lieblingssitz der Könige Max II. und Ludwig II. In dem kl. Schloßgarten (l. vom Schloßeingang) das aus dem Felsen ausgearbeitete *Marmorbad,* mit zwei Nymphen von Schwanthaler, und der *Löwenbrunnen,* gleichfalls von Schwanthaler.

Gegenüber dem Aufgang nach Hohenschwangau beim Liesl-Gasth. beginnt die Straße nach Neuschwanstein (25-30 Min.), von der nach 5 Min. r. die Straße zur Blöckenau (S. 41), 6 Min. weiter (gegenüber dem Fußpfad vom Hot. Schwansee) r. ein steiler Fußsteig zur Jugend, dann nach 12 Min., bei einem (l.) Verkaufsstand r. der Reitweg zur Jugend und Marienbrücke (S. 41) abzweigen. Weiter an der *Wirtsch. zur Neuen Burg* (5 Z., gelobt) vorüber in 8 Min. zum Eingang des auf hohem Felsrücken thronenden Schlosses

****Neuschwanstein** (965m), 1869 von König Ludwig II. auf der Stelle der zerfallenen Reste von Vorder-Hohenschwangau begonnen und im romanischen Stil, wesentlich unter Anlehnung an die Bauformen und Einteilung der Wartburg, aber in weit größeren Verhältnissen, nach Plänen von Dollmann, Riedel und Hofmann ausgeführt. Durch den *Torbau* im NO. (Eintritt s. S. 39) betritt man den vordern Burghof, wo man r., im NW., das eigentliche Burghaus oder den *Palas,* l., im SO., das Frauenhaus oder die *Kemenate,* in der Mitte den *Ritterbau* vor sich hat. Die Führung nimmt c. 1 St. in Anspruch. Außer der Pracht der Einrichtung verdienen die schönen Aussichten, besonders nach S. auf Hohenschwangau und den Alpsee und nach O. in die tiefe Pöllatschlucht und auf den von der Marienbrücke überspannten Pöllatfall Erwähnung.

Der vierstöckige Palas enthält im Erdgeschoß die Wirtschaftsräume, im 1. Stock die Wohnräume der Dienerschaft (der 2. Stock ist noch unvollendet), im 3. Stock die Königswohnung. Man steigt in dem 60m h. Hauptturm 96 Stufen hinan zum 3. Stock. Auf dem Treppenvorplatz Fresken aus der nordischen Sigurd-Sage, von Hauschild. L. durch das *Adjutantenzimmer* in das *Arbeitszimmer des Königs*, mit Bildern aus der Tannhäuser-Sage von Aigner. Dann durch die Tropfsteingrotte zum ehem. *Wintergarten*, einem Altan mit Aussicht auf die Ebene. Weiter das *Wohnzimmer*, mit Gemälden aus der Lohengrin-Sage von Hauschild;

Digitized by Google

das *Toilettezimmer*, mit Bildern aus dem Leben Walthers von der Vogelweide und des Hans Sachs, von Ille; das gotische *Schlafzimmer* mit Darstellungen aus Tristan und Isolde von Spieß; im anstoßenden *Oratorium* Gemälde aus dem Leben Ludwigs IX. von Hauschild, vom Altan prächtiger Blick in das Pöllattal. Im *Speisesaal* Bilder aus dem Hofleben auf der Wartburg zur Zeit des Landgrafen Hermann von Ferd. Piloty. Durch ein Vorzimmer zurück auf den Treppenvorplatz und in den *Thronsaal*, mit Gemälden von Hauschild und offner Loggia. — Im *vierten Stock* auf dem Treppenvorplatz die Gudrunsage der Edda (Kriemhild und Atli) in zwölf Bildern von Hauschild; dann der große 27m l. **Fest-* oder *Sängersaal*, mit Bildern aus Wolfram von Eschenbachs Parzival von Spieß, Munsch und Ferd. Piloty.

Ein Fußpfad, der unterhalb der N.-Ecke des Schlosses von der Fahrstraße l. abzweigt, führt w. um das Schloß herum auf den S. 40 gen. Reitweg. [Ehe man diesen erreicht (4 Min.), geht l. abwärts ein Fußsteig in die *Pöllatschlucht*, mit gutem Blick von unten auf das Schloß sowie auf den 26m h. *Pöllatfall.*] Wir folgen dem Reitweg 5 Min. bergan. Dann zweigt r. bergab ein Fußsteig zur (1 Min.) ***Jugend** (900m), einer Waldlichtung mit reizendem Blick auf Hohenschwangau und Alpsee, gleich darauf l. bergan ein Fußweg zur (4 Min.) ***Marienbrücke**, die, 42m lang, 90m über dem Wasserfall, die Pöllatschlucht überspannt und den schönsten Blick auf Neuschwanstein bietet. Von der Brücke zurück gelangt man auf dem Wege l. in 2 Min. auf die Blöckenauer Straße, auf die auch der Reitweg mündet; auf dieser bergab nach Hohenschwangau $^1/_2$ St.

Von Hohenschwangau direkt nach **Linderhof** (S. 60) 6 St., lohnend (F. unnötig). Fahrstraße durch das Pöllattal bis zum ($1^1/_2$ St.) k. Jagdhaus in der *Blöckenau*, dann auf dem gut gangbaren **Jäger-** oder **Schützensteig** (1421m) bis zur (1 St.) Jägerhütte und hinab zum (1 St.) *Gasth. Ammerwald* (S. 61).

Tegelberg (1807m), 3 St., sehr lohnend; Jagdsteig von der Marienbrücke (s. oben), oder auf dem Fahrweg zur Blöckenau (s. oben) 1 St. hinan, bei der Tafel „verbotener Weg" l. ab (beide Wege nur mit Erlaubnis der Forstverwaltung) in Windungen hinan zum *Brander Fleck* und zum (2 St.) königl. Jagdhaus (geschlossen), mit schönem Blick auf Flachland und Gebirge. Von hier auf den (25 Min.) *Brandschrofen* (1881m), mit Kreuz und voller Gebirgsaussicht, nur für Schwindelfreie. Während der Jagden des Prinz-Regenten Ende Aug. und Anf. Sept. sind die Wege auf den Tegelberg, Säuling etc. gesperrt.

***Säuling** (2047m), von Hohenschwangau $3^1/_2$-4 St., nicht schwierig (F. 6 ℳ, für Geübte unnötig), mark. AV-Weg über das *Älpele*, zuletzt steil. Vom W.-Gipfel, mit Blechkreuz, herrliche Aussicht. Abstieg event. auf MW. nach ($2^1/_2$ St.) *Pflach* (S. 44; Anstieg von hier $3^1/_2$-4 St.), oder auch direkt zum *Schluxen-Whs.* (s. unten).

Hochplatte (2082m), von der ($2^1/_2$ St.) Jägerhütte im Pöllattal in 2-$2^1/_2$ St. m. F., die letzte Stunde schwierig. Aussicht schöner als vom Säuling.

Lohnender Tagesausflug (Einspänner 18, Zweisp. 30 ℳ u. 3 ℳ Trkg.) von Hohenschwangau nach dem **Falkenstein* (S. 43; hin über Füssen und Weißensee, zurück über Schönbichl und Vils; vgl. S. 43).

Fußgänger nach **Reutte** ($2^3/_4$ St.) folgen der „Fürstenstraße" (S. 39; für Wagen und Radfahrer verboten) hoch am N.-Ufer des Alpsees oder den Promenadenwegen am „Pindarplatz" vorüber bis zum W.-Ende des Sees und dann erst zur Straße zurück; weiter zum ($^3/_4$ St.) „Cordonistenhaus" an der österr. Grenze, dann in Windungen hinab, beim ($^1/_4$ St.) *Gasth. zum Schluxen* (Z. 1,20-1,50 ℳ, gelobt) l. auf die Straße von Unter-Pinswang nach (1 St.) *Pflach* (S. 44).

7. Von Kempten über Pfronten nach Reutte.

49km. Eisenbahn in 3 St.; bis *Pfronten-Ried*, 31km in 1 St. 40 Min. (2. Kl. 1 ℳ 70, 3. Kl. 1.10); von Pfronten-Ried bis *Reutte*, 18km in 1-1¼ St. (1 *K* 68 oder 1 *K* 12 *h*).

Kempten (677km) s. S. 21. Die Bahn (Aussicht meist r.) überschreitet die Iller, zweigt von der Staatsbahn r. ab und führt an dem Fabrikort *Kottern* vorbei durch Hügelland nach (4km) *Durach* (713m; Batzer), dann stark ansteigend nach (7km) *Sulzberg* (781m); r. 2km entfernt der Ort (Zinth), in der alten jüngst hergestellten Kirche ein guter Schnitzaltar. Hübsche Aussicht von der Burgruine *Sulzberg* (¼ St.); ½ St. s.w. der waldumkränzte *Sulzberger See* (Whs.). — Weiter stets ansteigend zur (8km) HS. **Jodbad Sulzbrunn** (818m; Reichsadler), für das r. aufwärts gelegene Bad d. N. (875m; gut eingerichtet, auch als Sommerfrische besucht). Dann wieder durch Wald, mit hübschen Ausblicken auf das Gebirge, über (12km) *Bodelsberg* (König) zur (14km) HS. *Zollhaus Peterstal* (890m; Hirsch); hinab ins oberste Rottachtal, mit großen Moosen, dann wieder bergan nach (18km) **Oy** (908m); r. auf einer Anhöhe der Ort (Gött, Stach), mit schöner Gebirgsaussicht (20 Min. w. der Luftkurort *Mittelberg*, 1000m). Hinter Oy erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (913m) und senkt sich dann allmählich, das Dorf *Haslach* in großer Kurve umziehend, zur (20km) HS. *Wertach* (890m; Wertacher Hof).

Post 3mal tägl. in ¾ St. nach (5km) **Wertach** (915m; *Engel*, *Adler* u. a.), hübsch gelegener Markt (1300 E.), nach dem Brande von 1893 neu aufgebaut. Lohnende Ausflüge auf den *Grünten* (1738m; 3½ St., vgl. S. 25), das *Wertacher Horn* (1695m; 2½ St.), den *Sorgschrofen* (1613m; 2½-3 St.) etc. Fahrstraße südl. durchs Wertachtal nach (1½ St.) *Unterjoch;* von hier r. nach (1 St.) *Oberjoch*, l. nach (1¼ St.) *Schattwald* (S. 37).

Die Bahn wendet sich n.ö. in das Wertachtal und überschreitet jenseit (22km) HS. *Maria-Rain* (801m) die Wertach auf imposanter Brücke in 4 Bogen von je 27m Spannweite, 27m über dem Fluß. 24km **Nesselwang** (867m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; *Post; Krone; Bären* u. a.), freundlicher Markt (1200 E.) am Fuß der *Alpspitze* (1576m), als Sommerfrische besucht.

Ausflüge. Zum *Wasserfall* (½ St.), Ruine *Nesselburg* (¾ St.), Wallfahrtkirche *Maria-Trost* (1123m; 1 St.). Fahrstraße w. nach (1½ St.) *Wertach* (s. oben). — ***Edelsberg** (1631m), MW. in 2 St., leicht und lohnend; gleich unterhalb des Gipfels offene Schutzhütte, oben Orientierungstafel; prächtige Aussicht bis zum Säntis und Bodensee. Abstieg event. nach *Pfronten* (s. S. 43).

Vorn wird der Falkenstein sichtbar; r. Brentenjoch und Aggenstein. 27km *Kappel* (874m), schon zu der aus 13 Dörfern bestehenden Pfarrei *Pfronten* (2700 Einw.) gehörig. 29km *Pfronten-Weißbach* (889m; Haf; Post; Gasth. am Bahnhof). — 31km **Pfronten-Ried** (875m; **Bahnhof-Hotel zum Falkenstein*, 18 Z. zu 1-3, P. 3-5 ℳ; *Kreuz*), in freundlicher Lage am l. Ufer der

Vils, mit den nahen Dörfern *Heitlern* (Adler), *Dorf* (Krone), *Steinach* (Löwe) und *Berg* (Engel; Hirsch) als Sommerfrische besucht. Schwimmbad in der *Vils* in den obern *Weidachanlagen* bei Heitlern, 8 Min. vom Bahnhof. — AVS. Pfronten.

Ausflüge (Führer *K. Eberle* in Pfronten). Von Ried über die Vilsbrücke durch Heitlern und Dorf, 200 Schritt weiter den Fußpfad r. hinan zur (1/2 St.) **Ascha** am Abhang des *Kienbergs*, mit reizender Aussicht ins untere Vilstal (Säuling, Zugspitze). Zurück auf der W.-Seite auf gutem Waldweg zur (1/4 St.) *Bläslesmühle* und durch die Weidachanlagen nach (1/2 St.) Ried. — Schöne Aussicht auch vom (20 Min.) *Friedhof* und vom (1/4 St. weiter) *Hörnle* oberhalb des Dorfs Berg. — Hübscher Spaziergang über Heitlern und Dorf ins Tal der *Dürren Ach* zur (1 1/4 St.) *Fallmühle* (929m; *Gasth. mit hübschen Anlagen), mit dem Pfrontener Elektrizitätswerk; 40 Min. weiter der *Kotbachfall* (von hier durch die *Enge* in 1 St. nach *Grän*, S. 37). Von der Fallmühle w. über den Rücken zwischen vorderm und hinterm Kienberg (das „Himmelreich") zur (1 1/2 St.) *Vilstalsäge* (Wirtsch.) und zurück nach (3/4 St.) Ried. — ***Falkenstein** (1277m), 1 1/2 St., bequem und sehr lohnend. Vom Bahnhof über die Brücke der *Faulen Ach*, geradeaus hinan (Wegtafeln) nach *Meilingen*, dann Fahrweg über das Plateau, weiter durch Wald in großen Serpentinen zum *Burghotel* (P. 5 *M*, auch im Winter offen), mit Aussichtsterrasse, 2 Min. unterhalb der Ruine der 1434 zerstörten Burg, die König Ludwig II. neu ausbauen lassen wollte (Modell in Neuschwanstein). Prächtige Aussicht auf das Gebirge (Schwangauer Alpen, Wettersteingebirge mit Zugspitze, Tannheimer Gruppe) und das Flachland. Vom Gasthaus Fußsteig hinab zur (3 Min.) *Mariengrotte*, mit Madonna von Th. Haf und reizender Aussicht. Abstieg event. s.ö. nach (1/2 St.) *Schönbichl* (s. unten), oder ö. auf MW. über *Salober-A.* zum (2 St.) *Alatsee* (S. 38). — ***Edelsberg** (1636m), von Ried über *Halden* und *Röfleiter-A.* auf MW. in 3 St., leicht. Abstieg nach Nesselwang, s. S. 42. — ***Aggenstein** (1983m), MW. vom Bahnhof in 4 1/4 St., unschwierig und lohnend. Von Steinach jenseit der Achenbrücke r. ab gegen die Schlucht des *Reichenbachs*, am Reichenbachfall (Handweiser, 2 Min. l. vom Wege) vorbei zur (2 St.) letzten Quelle, über den „Bösen Tritt" zur (1 1/4 St.) *Aggensteinhütte* der AVS. Pfronten (1750m; Sommer-Wirtsch.) und zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Reiche Flora (Edelweiß). Abstieg event. nach (2 St.) *Grän* (S. 37), oder über das *Reintaler Jöchle* (1846m) zur (3 1/2-4 St.) *Otto-Mayrhütte* (S. 44). Vom Reintaler Jöchle auf die *Schlicke* (2060m), MW. in 3/4 St. (s. S. 44).

Von Pfronten nach Füssen (S. 38) zwei Straßen: entweder links am *Weißensee* (787m) vorbei (2 1/2 St.), oder von (13km, Eisenbahn in 43 Min.) HS. *Ulrichsbrücke* (S. 44) über die Ulrichsbrücke (1 St. bis Füssen).

Die Bahn überschreitet die Ache bei (34km) *Pfronten-Steinach* und führt durch das breite Vilstal über den Reichenbach (s. oben) und die tiroler Grenze nach (38km) *Schönbichl* (840m; Gasth., guter Wein), am Fuß des schroff aufragenden Falkenstein (s. oben). Weiter über den Kühbach nach (42km) **Vils** (828m; *Post; Grüner Baum*), der kleinsten „Stadt" in Tirol (600 Einw.).

Ausflüge. Durch das *Kühbachtal*, mit hübschen Wasserfällen, MW. zur (1 St.) *Vilser-A.* (Erfr.) und über das *Reintaler Jöchle* (1846m) zur (4 St.) *Otto-Mayrhütte*, unschwierig (Weg verbessert) und lohnend. Beschwerlicher (Drahtseil) über die *Vilser Scharte* (1900m), von wo die *Schlicke* (2060m) für Geübte in 3/4 St. zu ersteigen ist (besser von der Otto-Mayrhütte, S. 44). — Von der Vilser-A. über das *Vilser Jöchle* (1651m) auf den *Aggenstein* (s. oben), 3 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Vor der (44km) *Ulrichsbrücke* (Omnibus in 40 Min. nach Füssen,

Digitized by Google

s. unten) wendet sich die Bahn nach S. und führt auf dem l. Ufer des inselreichen Lech nach (46km) ***Musau***.

Ins ***Reintal** sehr lohnender Ausflug (bis zur Otto-Mayrhütte 2½ St.). Am obern Ende des Dorfs (Wegweiser) r. ab, auf steilem MW. über die *Achsel* in das malerische *Reintal* zur (1¾ St.) *Musauer-A.* (1286m), mit Jagdhütte des Prinzen Ludwig v. Bayern, und zur (¾ St.) **Otto-Mayrhütte** der AVS. Augsburg (1600m; *Sommer-Wirtsch.; Führer Kiechle) auf der *Füssener-A.*, in großartiger Umgebung. Ausflüge: ***Schlicke** (*Karetschrofen*, 2060m), von der Musauer-A. auf mark. AV.-Weg in 2½ St. oder von der Otto-Mayrhütte in 1½ St., leicht und sehr lohnend; vom Gipfel, mit Kreuz und Wetterschutzhütte, prächtige Aussicht, namentlich auf die nahe Tannheimer Gruppe (Panorama von Roggenhofer). — ***Aggenstein** (1983m), von der Otto-Mayrhütte AV.-Weg (für Ungeübte F. ratsam) über das *Reintaler Jöchle* (1846m), das *Füssener Jöchle* (1816m) und die *Sebengaltalp* in 4½-5 St., lohnend, s. S. 43. — Über die *Nesselwängler Scharte* (c. 2000m), zwischen Kellenspitze und Kl. Gimpel, zur (2½-3 St.) *Tannheimerhütte*, rot mark. AV.-Weg, lohnend (für Ungeübte F. angenehm, s. S. 37). Beschwerlicher ist der Weg von der Musauer-A. über das *Sabachjoch* (1938m) zur Tannheimerhütte (3½-4 St., F. ratsam, 6 ℳ).

Weiter durch den *Roßschlägpaß*, bei *Unterletzen* auf langer Brücke über den Lech, nach (47km) *Pflach* (839m; Schwan) und (49km) *Reutte* (S. 45).

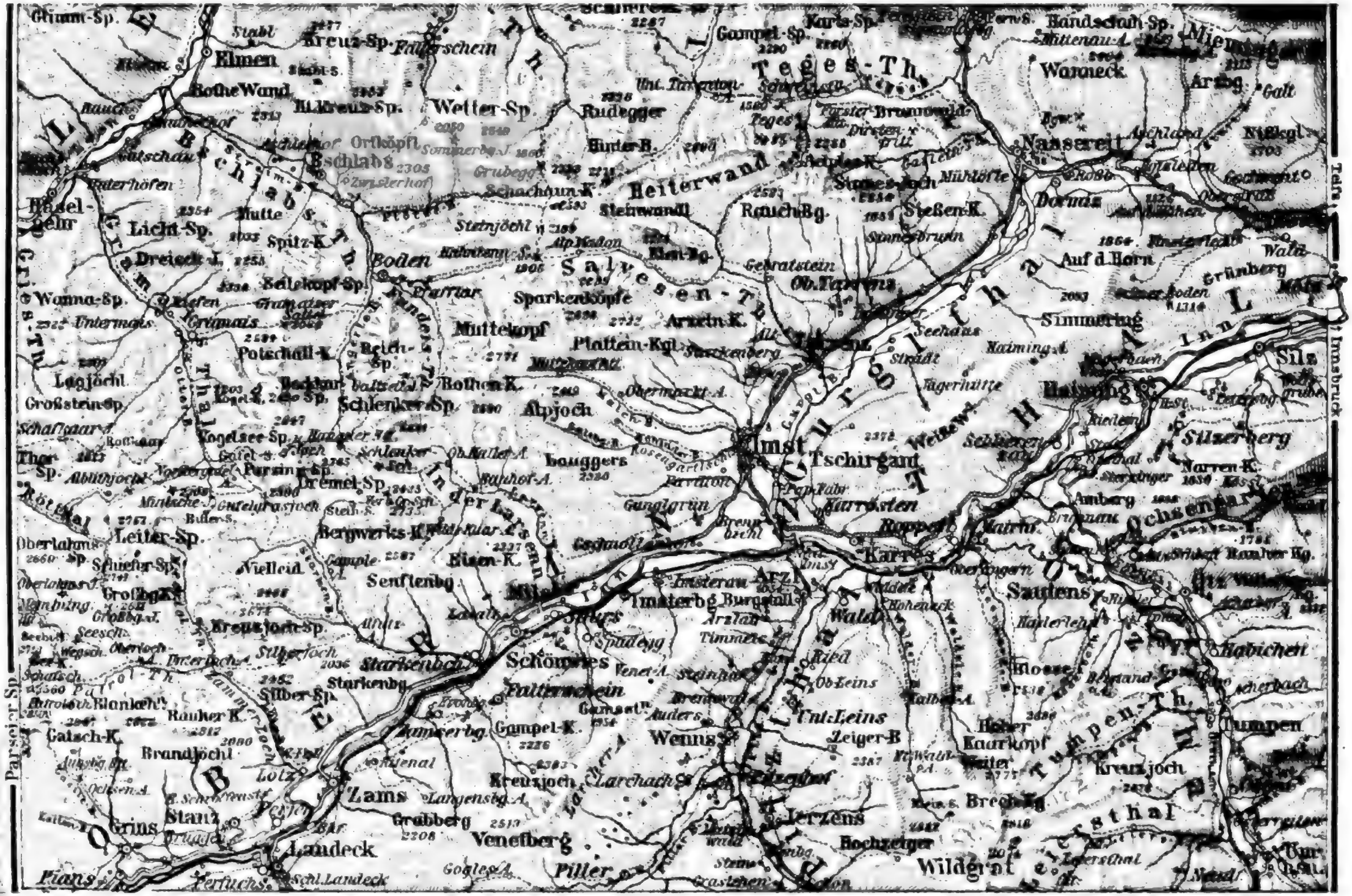
8. Von Füssen über Reutte und den Fernpaß nach Imst oder Telfs.

73 bzw. 78km. Von Füssen nach *Reutte*, 14km, Post 2mal tägl. in 1¾ St. (1 ℳ 90); von Reutte über Lermoos nach *Imst*, 55 km, Eilfahrt in 8-9 St. (11 *K* 60 *h*), Omnibusfahrt in 9¼ St. (9 *K* 40 *h*); nach *Telfs*, 68km, im Sommer tägl. in 10 St. (13 *K* 60 *h*). Von Füssen (Bayr. Hof) zur Ulrichsbrücke (Eisenbahn Pfronten-Reutte, s. oben) Omnibus 4mal tägl. in 40 Min. — Wagen von Füssen nach Reutte einspännig 8, zweisp. 12, Lermoos 20 u. 30, Bahnhof Imst 50 u. 70 ℳ und 10% Trinkgeld. — Von *Garmisch-Partenkirchen* (S. 50) über Ehrwald und Nassereit nach *Imst* und nach *Telfs* Touristenfahrten im Sommer tägl. in 11 bzw. 13 St., s. S. 50.

Füssen s. S. 38. Die Straße nach Reutte führt am r. Ufer des Lech aufwärts und erreicht nach 7 Min. einen Felsdurchbruch, wo r. ein Kriegerdenkmal steht und der Lech eine tiefe Klamm durchbraust; am l. Ufer in einer Nische im Felsen eine Marmorbüste des Königs Max II. (1866). [Über die Klamm führt beim „St. Mangtritt“ der eiserne *König Max-Steg* mit schönem Blick in die Tiefe und auf den Lechfall, r. in 5 Min. zum Bad *Faulenbach* (S. 38), l. in ¾ St. zu der reizend gelegenen Wirtsch. *zur Lände* (S. 38).] — 5 Min. weiter über die *Schwarzbrücke* (S. 39), dann über die österr. Grenze beim (10 Min.) *Weißhaus* (*Gasth., guter Wein). Die Hauptstraße überschreitet den Lech auf der (35 Min.) *Ulrichsbrücke* (Bahnstation, s. oben) und führt über *Musau* und *Roßschlag*, wieder aufs r. Ufer, nach (1¾ St.) *Pflach* (s. oben). Kürzer und für Fußgänger lohnender ist die vor der Ulrichsbrücke l. abzweigende Nebenstraße über *Unter-Pinswang* (der Schluxenwirt, S. 41, bleibt

Digitized by Google

Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig.
Dorf
Stat. Pfronten
Weißensee
FÜSSEN
Schwangau
Kienberg
Steinach
VILS
Musau
Pinswang
Säuling
Jochberg
Geierkopf
Schell-Schlicht
Tannheim
Innergschwend
Haldensee
Nesselwängle
Wängle
Aschau
Breitenwang
Reutte
Tannheimer Th.
Vilsthal
Grün-Sp.
Gacht-Sp.
Gacht
Rauth
Birkenthal
Weißenbach
Rieden
Schloßberg
Heiterwang
Kohlberg
Zinger Stein
Thaneller
Richlbach
Lähn
Berwang
Forchach
Schwarzwasser-Th.
Schwarzhanskar-K.
Mittergrotzen-Sp.
Stanzach
Namlos
Hornthal
Lermoos
Bieberwier
Ehrwald
Grubigstein
Rother Stein
Lorea-K
Tarnthoren-Th.
Hinterthoren-Th.
Naidrach-Th.
Graswang-Th.
Linderhof
Garmisch-Partenkchn.



Elmen
Bothe Wand
Wetter-Sp.
Rudegger
Teges-Th.
Wanneck
Nassereit
Heiterwand
Bschlabs
Boden
Salvesen-Th.
Muttekopf
Sparkenköpfe
Arzein-K.
Plattein-Kgl.
Ob. Tarrenz
Simmering
Auf d. Horn
Dormiz
Silz
Haiming
Silzerberg
Imst
Tschirgant
Karrösten
Karres
Sautens
Imsterbg.
Schönwies
Falterschein
Zams
Landeck
Grins
Stanz
Venetberg
Piller
Jerzens
Wenns
Unt. Leins
Wildgrat
Tumpen
Kreuzjoch
Habichen
Leiter-Sp.
Lagjöchl
Großstein-Sp.
Potschall-K.
Schlenker-Sp.
Alpjoch
Louggers
Dremel-Sp.
Bergwerks-K.
Senftenbg.
Starkenbg.
Silber-Sp.
Gatsch-K.
Brandjöchl
Gampel-K.
Kreuzjoch
Grabberg
Pians
Parseier-Sp.
Teifs
Innsbruck

l., Ober-Pinswang r.) und den *Kniepaß* (908m), einen Felsriegel, der das Bett des Lech sehr einengt, nach (1½ St.) Pflach (über Mühl und die Stuibenfälle zum Plansee s. unten u. S. 61). Hier über den *Archbach*, dann durch das breite Lechtal nach (¾ St.)

15km **Reutte** (850m; **Hirschen*, 35 Z. zu 1.50-3, P. 5-10 *K*; **Post*, 21 Z. zu 1,50-6 *K*; **Tiroler Hof*, am Bahnhof, 30 Z. zu 1,50-3,50, F. 1, P. 5-7 *K*; *Adler*, einf. gut; *Krone*; *Mohren*, gelobt), großer Marktflecken (1800 Einw.) in der Mitte eines vom Lech durchflossenen Talkessels, von hohen Bergen umgeben: n. Säuling und Dürreberg, ö. Zwieselberg und Tauern, südl. Axljoch, Thaneller, Schloßberg, s.w. Schwarzhanskarkopf, w. Gachtspitze, Gehrenspitze und Gimpel. Guter Überblick vom (5 Min.) *Wolfsberg* (Schutzhütte), einem Hügel zwischen Markt und Lech.

An der Kirche zu **Breitenwang** *(Kerber)*, 10 Min. ö., eine Denktafel für Kaiser Lothar II., der hier 1137 auf der Rückreise aus Italien starb. In der Totenkapelle oben ein Totentanz in Stuck-Relief. 15 Min. weiter am Fuß des Tauern *Bad Krekelmoos* mit Natronquelle. — 20 Min. n.ö. am Archbach der Weiler *Mühl* (870m; Gasth. zum Tiroler Weinbauern), mit Schwimm- und Badeanstalt; 15 Min. oberhalb der waldumschlossene kleine *Uri-See*, von dem man über den Hermannsteig (s. unten) zu den Stuibenfällen und weiter zum (1½ St.) Plansee gelangt.

Nach den **Stuibenfällen**, 2-2½ St. hin und zurück. Feldweg, oberhalb *Mühl* (s. oben) über den Archbach, beim (½ St.) Elektrizitätswerk wieder aufs l. Ufer, dann den „Hermannsteig" des ÖTC. hinan (viel Alpenrosen) zum (½ St.) **untern Stuibenfall*, 30m h., in schönem Waldrahmen. R. führt hier beim Handweiser ein Fußsteig auf die Straße nach Reutte, auf der man zurückkehren kann (bis Reutte 1 St.). Wer zum Plansee will, steigt vom untern Fall am Archbach hinauf zum (¼ St.) obern Fall, 18m h.; dann r. hinan in 4 Min. auf die Straße, 10 Min. vor dem *Kleinen Plansee* (S. 61).

Von Reutte nach **Linderhof* und *Partenkirchen* s. S. 61, 60; *oberes Lechtal* s. S. 284; *Paß Gacht* und über *Tannheim* nach *Immenstadt* s. S. 37. — **Tauern** (1842m), 3½ St., MW. vor dem Kleinen Plansee (S. 61) r. hinan, lohnend. — *Thaneller*, s. S. 46 u. 284.

Die ansehnlichen Trümmer der *Feste Ehrenberg*, 1552 von Kurfürst Moritz von Sachsen auf seinem Zuge nach Innsbruck gegen Kaiser Karl V. erstürmt, 1800 von den Franzosen zerstört, krönen südl. den ö. Vorsprung des fichtenbewachsenen *Schloßbergs*, hoch überragt von dem schneedurchfurchten Thaneller (S. 46). Die Straße führt am (25 Min.) Restaur. *Neumühle* vorbei, dann stets steigend oberhalb der (¾ St.) **Ehrenberger Klause** *(Whs.)* hin (Fußwanderer gehen besser auf der am S.-Ende von Reutte r. abzweigenden alten Straße *durch* die Klause) und senkt sich in das *Hintertorental* nach (1 St.) *Heiterwang* (992m; Post, Hirsch, beide einf. gut).

20 Min. n.ö. der 3km lange einsame **Heiterwanger See** (980m), der durch einen 8 Min. l. Kanal mit dem *Plansee* (S. 61) zusammenhängt. Beim Fischer Boote zu haben; Fahrzeit bis zum Plansee ½ St., Seespitz ¾ St., Singers Gasth. 1¼ St.; Fußwege am Nord- und Südufer zum Gasth. Seespitze (1¼ St.; vgl. S. 61).

Von (1 St.) *Bichlbach* (1075m; Hirsch, einf. gut; Traube) führt r. hinan ein Karrenweg nach (1 St.) *Berwang* (S. 284; von hier auf

den **Thaneller*, 3 St. m. F.; vgl. S. 284). — Bei (¾ St.) *Lähn* (1128m; Krone) erreicht die Straße die junge *Loisach* (MW. s.w. in 3 St. auf die *Bleispitze*, 2227m) und senkt sich allmählich nach (1 St.).

36km **Lermoos** (993m; **Drei Mohren*, 35 Z. zu 1,50-5, P. 6,50-10 *K*; **Post*; *Bräuhaus*; *Gasth. zum Gries*, einf.), Dorf von 600 Einw., in weitem Talkessel, aus dem die mächtigen Wände des Wettersteingebirges aufsteigen: r. die Zugspitze, daneben Schneefernerkopf und Wetterspitzen, gegenüber s.ö. das Mieminger Gebirge mit Sonnenspitze, Wampetem Schrofen und Marienberg. In einem Privathause unweit der Post eine hübsche Geweih-Sammlung. — ½ St. ö (Fußweg durch das Moos, auf der Fahrstraße ¾ St.) am Fuß des Wettersteins liegt das Dorf **Ehrwald** (996m; **Zur Sonnenspitze*, Z. von 1,60 *K* an, P. 5 *K*; *Post*, Z. 1-3 *K*; *Grüner Baum*, *Zum Seebensee*, *Schwarzer Adler*, *Stern*, alle gut; Z. in *Villa Guem*, *Leitner*, *Salzer*, *Erika* etc.), mit 1150 Einw., als Sommerfrische besucht. PTF.

Ausflüge (Führer Michael Sonnweber, Reinhart Spielmann und Jos. Steiner in Ehrwald, Josef Posch in Lermoos). — Zur Coburgerhütte, 3½ St., sehr lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich). Karrenweg von Ehrwald ö. im *Gaisbachtal* hinan, am schönen *Seebenbachfall* (r. oben) vorbei zur (1½ St.) *Ehrwalder-A.* (1493m; Erfr.), dann MW. r. durch Wald zur (1 St.) *Seeben-A.* (1583m) und dem (¼ St.) *Seebensee* (1650m), in der Felsmulde zwischen Sonnspitze und Tajakopf schön gelegen (von Ehrwald direkt zum Seebensee über den *Hohen Gang* AV.-Steig in 2-2¼ St., F. 6 *K*, nur für Schwindelfreie, dem Wege durch das Gaisbachtal nachstehend). Noch ¾ St. höher über dem felsumschlossenen *Drachensee* (1883m) die herrlich gelegene **Coburgerhütte** (1920m; Sommer-Wirtsch.; PF), Ausgangspunkt für *Sonnspitze* (2414m), *Tajakopf* (2401m), *Grünstein* (2667m), *Wampeten Schrofen* (2518m), *Marienberg* (2540m), *Griesspitzen* (2744 u. 2759m) etc., alle nur für Geübte. Unschwieriger Übergang von hier w. über die **Biberwierer Scharte** (*Schwärztörl*, 2001m) zwischen Sonnspitze und Wampetem Schrofen nach (2½-3 St.) *Biberwier* (S. 47); ein andrer (rot MW., F. 12 *K*) südl. über die **Grünsteinscharte** (*Törle*, 2270m) zwischen Grünstein und Westl. Griesspitze (S. 48), hinab durch die *Hölle* nach (3½ St.) *Obsteig* (S. 48).

Grubigstein (2217m), von Lermoos oder Biberwier (meist Waldweg) über die *Gatlhütte* in 4½ St. (F. 10 *K*), unschwierig und lohnend. — **Upsspitze** (*Daniel*, 2334m), von Lermoos über die *Duftel-A.* (1483m) 4½ St. (F. 10 *K*), anstrengend aber sehr lohnend.

Zugspitze (2963m), von Ehrwald über die *Wiener-Neustädter Hütte* in 6 St. (nur für Schwindelfreie, F. 12 *K*), s. S. 57; bequemer über die *Ehrwalder-A.*, das *Gatterl* und die *Knorrhütte* in 8 St. (F. 15, bis Garmisch durchs Reintal 23, durchs Höllental 25 *K*); s. S. 57.

Von Ehrwald über die *Ehrwalder-A.* und *Pestkapelle* ins *Gaistal* zur (4 St.) *Tillfuß-A.* und nach (2¼ St.) *Ober-Leutasch* s. S. 63. Von Tillfuß über den *Niedermundesattel* (2065m) nach *Obermieming* (S. 48) oder *Telfs* (S. 320) 4½ St. (rote MW.); von Ober-Leutasch nach *Telfs* 3 St., nach *Seefeld* (S. 65) 2 St.

Stellwagen von Lermoos über *Griesen* nach *Partenkirchen* tägl. Nm. in 3½ St., s. S. 58; Einsp. 12 ℳ. — Von Ehrwald über die *Törlen* zum *Eibsee* 3½ St., s. S. 58. — Von Biberwier MW. über das *Marienbergjoch* (1796m) nach (3½ St.) *Obsteig* (s. S. 48). Vom Joch auf den *Grünstein* (2667m) 3 St. m. F., für Geübte sehr lohnend (s. oben u. S. 48).

Die Straße bis Nassereit ist der schönste aller bayrisch-tiroler Gebirgs-Übergänge; sie sollte nur im offenen Wagen (Einsp. von

Lermoos bis Nassereit 11 *K*) oder zu Fuß (4¼ St.) zurückgelegt werden. — 2km südl. von Lermoos das Dorf *Biberwier* (987m; Löwe, gelobt; Grünstein; Neuwirt; Glocke); dann bergan, mit prächtigem Rückblick auf das Wettersteingebirge (l. Sonnenspitze und Wampeter Schrofen), am *Weißensee* (1085m) l., weiter an dem schönen tiefblauen *Blindsee* (1105m), r. tief unter der Straße, vorbei zum (45km) **Fernpaß** (1210m; *Gasth. zum Fernpaß*, 10 Z., P. 5 *K*). Die alte Straße über Schloß Fernstein nach Nassereit ist halbwegs durch eine Steinmauer abgesperrt und nicht mehr gangbar. Die aussichtreiche neue Straße umzieht den Talkessel in weitem Bogen nach O. (rot mark. Abkürzungsweg 20 Min. vom Whs. bei Telegraphenstange 162 r. hinab), wendet sich dann zurück und führt unterhalb der alten Straße an der w. Talseite hinab. Das malerische Schloß *Fernstein* (daneben neues Schlößchen des Frhrn. v. Ziegler) bleibt r. oben; am Fuß (1 St.) das *Gasth. Fernstein* (1007m; Z. von 1,20 *K* an, gelobt). L. in tiefem Fichtengrund (Zutritt gegen Anmeldung, die der Wirt besorgt) der dunkelgrüne *Fernstein-See* mit der Ruine *Sigmundsburg* auf bewaldetem Fels, einst Jagdschloß des Herzogs Sigmund von Tirol (1427-96). Die Straße überschreitet den Abfluß des Sees auf stattlicher Brücke und führt an der Mündung des Tegestals (S. 284) vorbei nach (¾ St.)

55km **Nassereit** (836m; **Post*, mit Garten, Z. von 1,60 *K* an, P. 4-5 *K*; *Grüner Baum*, *Lamm*, beide einf. gut). PTF. Hinter der Kirche ein kl. See. Hier teilt sich die Straße: r. nach Imst, l. nach Telfs.

Ausflüge. ***Ælpleskopf** (2255m), 4 St., sehr lohnend; MW. durchs *Gafleintal* zum (1½ St.) Berghaus am *Dirstentritt* (1427m), dann l. über den Rücken zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (vgl. S. 322). — **Wanneck** (*Wannig*, 2494m), über *Mittenau-A.* und *Hohe Warte* 5 St. m. F., für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht.

Die Straße von Nassereit nach Imst (15km, Fahren anzuraten; Postomnibus 4mal tägl. in 2½-3 St., 3 *K*; Einsp. 6 *K*) führt an der Mechanischen Weberei von Mayr vorbei durch das breite schattenlose *Gurgler Tal*; l. die bewaldeten Abhänge des Tschirgant (S. 322). 1¼ St. *Dollinger-Whs.*; weiter bei (¾ St.) *Tarrenz* (838m; Post, Sonne) r. am Abhang Schloß *Starkenberg* (S. 322). Nach S. öffnet sich ein prächtiger Blick auf die Berge des Pitz- und Ötztals.

70km **Imst** (S. 321); dann über *Brembichl* und über den *Inn* zum (73km) Bahnhof *Imst* (S. 321).

Von Nassereit nach Telfs, 21,4km (Posttarif 28km), Post im Sommer 3mal tägl. in 3½ St. (3 *K* 60 *h*). Die Straße (zu Fuß 4½ St.), der nicht viel nähern nach Imst weit vorzuziehen, führt ö. ansteigend (kürzerer Fußweg vom Grünen Baum durch Wiesen an der Berglehne entlang, hinter Roßbach auf die Straße, kurz darauf

Digitized by Google

steiler Fußweg r. nach Holzleiten) über *Roßbach* und *Holzleiten* (1086m), auf dem Sattel zwischen Wanneck und Simmering, nach (9km) **Obsteig** (905m; *Löwe*, Bett 1,30 *K; Stern*, gelobt). PT.

Ausflüge. ***Simmering** (2098m), 3 St. m. F., leicht und lohnend; prächtiger Blick auf das Ötztal und seine Gletscher. — **Grünstein** (2667m), durch die *Hölle* (S. 46) oder über die *Marienberg-A.* in 5 St. (F. 15, mit Abstieg zur Coburgerhütte 20 *K*), für Geübte sehr lohnend. — **Hohe Griesspitzen** (*Östliche* 2759m, *Westliche* 2744m), je 6½ St. m. F. (16 *K*), beide schwierig, aber Aussichtspunkte ersten Ranges. — Über das *Marienbergjoch* nach (3½ St.) *Biberwier* oder über die *Grünsteinscharte* zur (3½ St.) *Coburgerhütte* s. S. 46. — Fußgängern, die zur Arlbergbahn wollen, zu empfehlen der an der Kirche von Obsteig r. abzweigende steile Fußweg zur (1¼ St.) Haltestelle *Mötz* (S. 321).

Weiter über die Hochebene *(Mieminger-Terrasse)*, mit schönen Blicken nach S. auf das Inntal und seine Berge, r. in tiefer Schlucht die malerische Ruine *Klamm*, nach N. auf die gewaltige Miemingerkette, über *Fronhausen* und *Barwies* (Schärmer) nach (15km) **Obermieming** (876m; ****Speckbacher* oder *Post*), hübsch gelegene Sommerfrische. PT.

Ausflüge (Führer Joh. Schaber). Zur Burg *Klamm* (871m), über *Fronhausen* in ¾ St. (am Fuß sehenswerte Klamm mit Wasserfall); in die *Judenbachschlucht* (1½ St.). — Über (1 St.) *Wildermieming* (Hafele, Wackerle) rot MW. zum (2 St.) **Alplhaus** der AVS. München (1500m; Prov.-Depot), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für *Hochwand* (2724m) und *Hochplattig* (2743m), je 4-4½ St. (beide schwierig, nur für Geübte; F. 18 *K*). Über die *Niedermunde* (2065m) zur (4 St.) *Tillfuß-A.* s. S. 63; vom Joch ist für Geübte die *Hochmunde* (2661m) über den W.-Grat, zuletzt schwierig (Drahtseil), in 3 St. zu ersteigen (S. 63; F. 12, bis Leutasch 17 *K*). Über die *Alplscharte* (2309m), zwischen Hochwand und Hochplattig, 4-5 St. bis Tillfuß, ziemlich schwierig.

R. ab zweigt bei Obermieming die Straße über (20 Min.) *Untermieming* (807m; Neuwirt, mit Badeanstalt) und *See* nach (1 St.) *Mötz* (S. 321). Von See MW. über *Tobland* und *Zein* zur (1 St. von Obermieming) Wallfahrt *Locherboden* (814m) mit prächtigem Blick auf das Inntal. Von Untermieming guter Fußsteig (MW.) über *Mühlried* und die *Ölberg-Kapelle* (768m, reizende Aussicht) zur Innüberfahrt (Drahtseilfähre; wenn Fahne gehißt, keine Überfahrt) bei (½ St.) *Stams* (S. 321; kürzester Weg von der Mieminger-Terrasse zur Arlbergbahn). — Von Untermieming nach (1½ St.) *Telfs* schöner Waldweg (MW.) über *Ficht* (864m), am N.-Abhang des *Achbergs* (1029m; in ½ St. leicht zu ersteigen; herrliche Aussicht).

Die Straße nach Telfs senkt sich, zuletzt durch einen Felsdurchbruch bei einer Spinnerei. — 26km Markt *Telfs;* dann über den *Inn* zur (28km) gleichn. Station (S. 320).

9. Von München nach Partenkirchen.

100km. Eisenbahn in 2 St. 15 Min.-4 St. (2. Kl. 6 ℳ 10, 3. Kl. 3 ℳ 90, Schnellzug 7 ℳ 30 u. 5 ℳ 10 pf.).

Bis (53km) *Weilheim* (562m) s. S. 18. Die Bahn durchzieht das weite *Ammertal;* r. der Hohe Peißenberg (S. 18). — 57km *Polling*, mit großem ehem. Kloster; 62km *Huglfing* (593m); 69km *Uffing*. Dann unweit des inselreichen *Staffelsees* (648m) entlang an den Uferorten *Rieden* und *Seehausen* vorbei.

Digitized by Google

Murnau
München
Kochel
Unter-Ammergau
Ober-Ammergau
Eschenlohe
Braunau
Moos
Walchensee
Walchen-See
Oberau
Kistenkopf
Krottenkopf
Farchant
Garmisch
Partenkirchen
Wallgau
Krün
Rindberg
Wamberg
Mittenwald
Grainau
Loisach-Th.
Isar-Thal
Leutasch
Wetterstein Geb.
Hochkar-Sp.
Ochsenstophel
Schöttelkar-Sp.
Krapfenkar-Sp.
Hochtlassen
Hoh. Gaif
Dreithor-Sp.
Alp-Sp.
Hoh. Riffel
Eibsee
Zirmers-K.
Kramer-Sp.
Hirschbichl-K.
Windstierl-K.
Zunten-K.
Schafkopf
Karspitze
Kofel
Ettaler Mandl
Laber-B.
Kl. Ettal
Graswang
Noth
Ziegel-A.
Brunnenkopfel
Kühnjoch
Frieder-Sp.
Hoh. Ziegspitze
Hammersbach
Kreuzjoch
Ob. Wetterst.-Sp.
Wetterstein-Wand
Schachen
Hoh. Gras-B.
Jagd-Schl.
Fischbach-A.
Schöttelkar-Sp.
Hochkar-Sp.
Pleißen-Sp.
Kl. Karwendel-Sp.
Gr. Kleinkar-Sp.
Brunnenth.
Schmalz
Hais
Zotzen-B.
Riss
Riss-K.
Wank
Schlattan
Kaltenbrunn
Wagenbach
Gerold
Bayrisee
Eschenloher
Fest-bühl
Sottmanns-B.
Grieß-B.
Altlach
Altlach-B.
Hochkopf
Klausen-K.
Simets-B.
Kl. Jagdhs.
Wallgauer-A.
Schafkopf
Lochth-A.
Wild-A.
Rißbach
Ob. Wetterst.-Sp.
Ferchen
Lauter-S.
Hoh. Riffel
Hochtlassen
Alp-Sp.
Hoh. Gaif
Schneefern-Kpf.
Ehrwald
Lermoos
Plansee
Tölz
Vorderriss
Hinterriss

Ehrwald
Landeck
Ötztal
Hall
Brenner
Mieminger Geb.
Gaisberg
Hinterau Th.
Samer Th.
Seefeld
Telfs
Wildermieming
Mieming
Unt. Mieming
Oberhofen
Pfaffenhofen
Thierdorf
Rietz
Stams
Flaurling
Polling
Hatting
Inzing
Zirl
Ranggen
Kematen
Ob. Perfuß
Grünsen
Götzens
Mutters
Natters
Innsbruck
Hötting
Sellrain
Sellrainer Ache
Oberthal
St. Sigmund
Gries im Sellrain
Saile
Sulzens
Leutasch
Ob. Leutasch
Scharnitz
Reith
Leithen
Solstein
Arzler Scharte
Arzler Alm
Arzler Kopf
Hafelekar
Frau Hitt
Rumer Spitze
Rumer Joch
Rumer Alm
Rumer Hütte
Rumer Bad
Rumer Au
Rumer Brücke
Rumer Kirche
Rumer Schloß
Rumer Wald
Rumer Berg
Rumer Tal
Rumer Straße
Rumer Bahnhof
Rumer Station
Rumer Gasthof
Rumer Gasthaus
Rumer Gasthof
Rumer Gasthaus
Rumer Gasthof
Rumer Gasthaus

Digitized by Google

75km Stat. **Murnau** (691m; *H.-Restaur. Bahnhof*), am SO.-Ende des Staffelsees, 43m über diesem gelegen (am See 10 Min. vom Bahnhof **Kurhotel Staffelsee*, Z. 1½-3, P. 5-7 ℳ; **Gasth. Seerose*, P. 5-6 ℳ; zwei gut eingerichtete Schwimm- und Badeanstalten). ¼ St. vom Bahnhof (Omnibus 25 pf.) und vom See der Marktflecken (688m; *Post; Pantlbräu; Griesbräu*, Z. 1-2, P. 4-5 ℳ; *Zacherlbräu*, Z. 1-1½, P. 4-5 ℳ; *Angerbräu*, alle einf. gut), mit 2040 Einw., als Sommerfrische besucht. Von den *Vier Linden* (w.) und der *Asamshöhe*, mit 20m h. Turm, schöne Aussicht: ö. Heimgarten, Kisten- und Krottenkopf, w. Ammergauer Gebirge, südl. im Hintergrund des Loisachtals das Wettersteingebirge. — Elektr. Bahn nach *Oberammergau* s. S. 58.

Von Murnau nach *Schlehdorf* am Kochelsee (S. 68) Fahrstraße über *Schweiganger* und *Großweil* in 3 St. (Einsp. in 1½ St., 7 ℳ). — Von Murnau nach *Staltach* oder *Bichl* über die *Aidlinger Höhe* s. S. 67.

Die Bahn umzieht den Ort an der W.-Seite und senkt sich in einer großen Kurve, mit Blick über das weite Loisachtal und das Gebirgsrund, zur (78km) HS. *Hechendorf* (622m); dann über die Loisach nach (82km) **Ohlstadt** (635m; *Bahnrestaur.*).

Vom Dorf *Ohlstadt* (664m; Post; Drei Linden; Führer Jos. Kölbl), 15 Min. ö., ist der **Heimgarten** (1790m) auf MW. über die *Kälberhütte* in 3-3½ St. zu besteigen (Weg steil und steinig; von der Kälberhütte l. über den Grat bis zum Gipfel F. ratsam; vgl. S. 69). — ***Herzogstand** (1731m; vgl. S. 69), von Ohlstadt MW. in 4 St. (F. 5 ℳ, für Geübte allenfalls entbehrlich), an der malerischen Burgruine Ohlstadt vorbei. Halbwegs gute Quelle; ½ St. unter dem Gipfel am Heimgartengrat öffnet sich plötzlich der Blick auf Walchensee, Karwendel etc.

Weiter durch Wiesen und Moose, dann über die Loisach nach (85km) **Eschenlohe** (639m; *Altwirt; Brückenwirt; Pens. Waldheim*). Prächtige Gebirgsaussicht: l. der dachförmige Kistenkopf mit seinem Tobel, der Rißkopf, im Hintergrund das Wettersteingebirge, r. das Ettaler Mandl.

Von Eschenlohe zum Walchensee durch das **Eschental**, 3½-4 St. (MW., bei schlechtem Wetter nicht zu empfehlen; F. 4 ℳ, unnötig), über die *Loisach*, dann über die *Eschenlahne* und am r. Ufer hinan; r. das große Tobel des *Kistenkopfs*. 1 St. Brücke über den Bach, weiter am l. Ufer; 20 Min. l. tiefe Klamm, der „*Gache Tod*"; weiter noch zweimal über den Bach. Von der (1¼ St.) Paßhöhe *beim Taferl* (904m) hinab nach (1 St.) Dorf *Walchensee* den Fußpfad l. (der steinige Weg r. führt nach *Obernach*, 10 Min. vom Südende des Sees, S. 70).

***Krottenkopf** (2086 m), von Eschenlohe 5½ St. (blau MW., stellenweise steil; F. ratsam, Al. Hornsteiner in Eschenlohe): über die (2¾ St.) *Pustertal-A.* (1321m) und die Scharte ö. vom *Kistenkopf* (1922m) zur (2¼ St.) *Krottenkopfhütte* (1967m) und zum (20 Min.) Gipfel; s. S. 55.

92km **Oberau** (660m; **Post* bei *Demmel*, Z. 1½-2 ℳ).

Nach *Oberammergau* über *Ettal* zu Fuß 2 St., nach *Linderhof* (S. 60) 4 St.; Omnibus nach Füssen tägl.; Wagen bei Posthalter Demmel. Vgl. R. 10b.

Jenseit (96km) *Farchant* (671m; Bahnrestaur. mit Aussichtsterrasse) öffnet sich der weite Talkessel von Partenkirchen; l. die vom Hohen Fricken sich herabziehende *Kuhflucht* (S. 52). Präch-

Digitized by Google

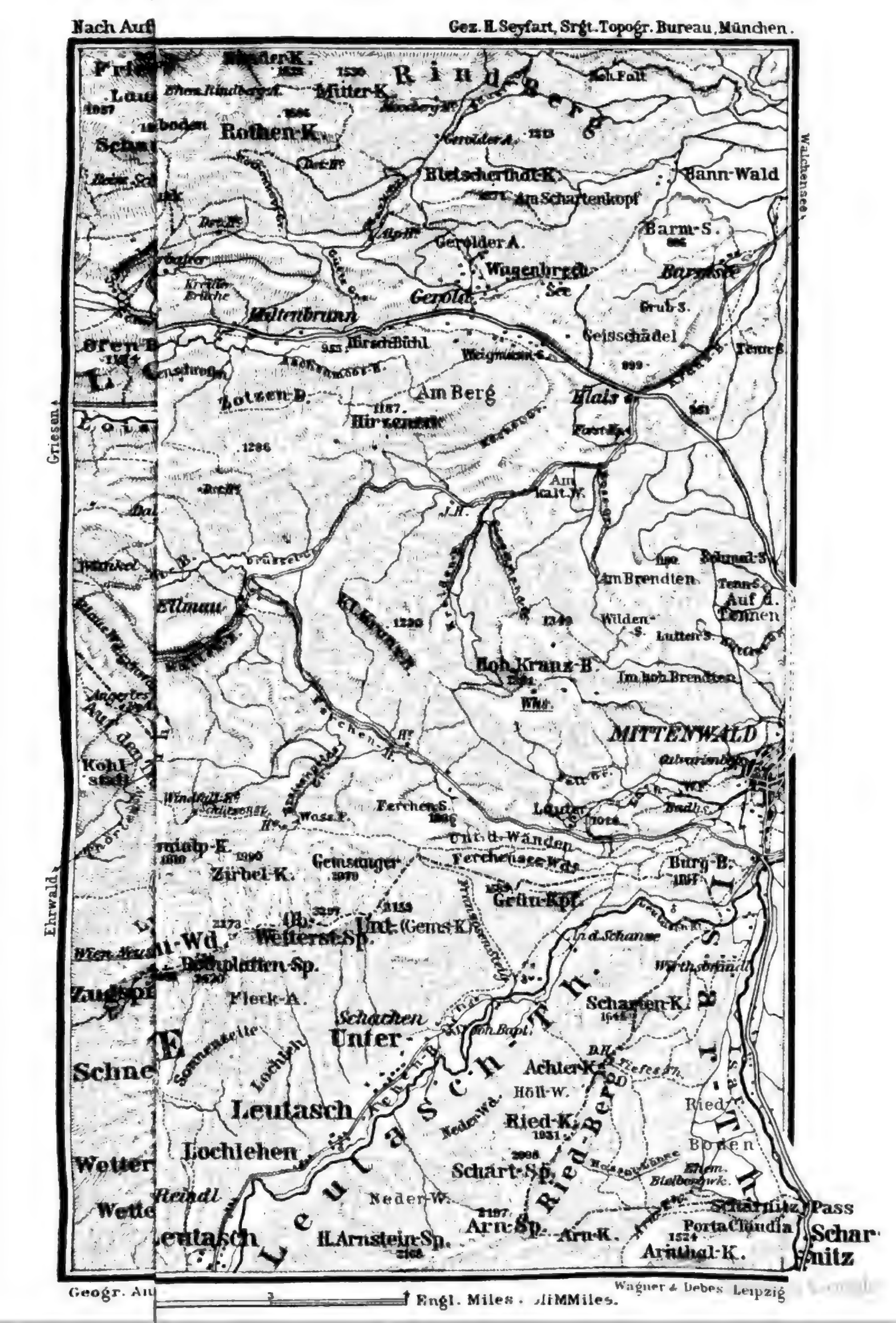
tiger Blick auf das Wettersteingebirge von der Dreitorspitze bis zur Zugspitze. Nochmals über die Loisach zur (100km) Station **Garmisch-Partenkirchen** (699m; PTF), zwischen den beiden Orten (**Bayerischer Hof*, Z. 2-3, M. $1^1/_2$-$2^1/_2$ *M*; *Zum Werdenfelser Michl*, Z. $1^1/_2$-2, P. $5^1/_2$ *M*, beide mit Restaur. u. Garten; *H. Stadt Wien*, Z. von 2, P. 5-$6^1/_2$ *M*; diese beim Bahnhof).

Wagen am Bahnhof: Einsp. nach Badersee u. zurück 6, Zweisp. 10, Eibsee 10 u. 15 (ganzer Tag 12 u. 18), Mittenwald zweisp. 18 (zur. über Barmsee 22), Walchensee 24, Oberammergau 24, Lermoos 20, Reutte über Plansee 35, Hohenschwangau über Linderhof 60, Imst über Lermoos 55, Bahnhof 60 *M*. Trinkgeld 10 pf. pro Mark des Fahrgeldes. — Stellwagen zum Bader- und Eibsee (S. 54), zur Partnachklamm (S. 52), nach Linderhof (S. 60), zum Plansee (S. 61), nach Mittenwald (S. 62) und nach Ehrwald-Nassereit-Telfs (S. 44). — Automobil-Omnibus zum Badersee (S. 54) und nach Mittenwald-Kochel (S. 62, 66).

Garmisch. — Gasth.: *Parkhotel Alpenhof, mit Garten, 100 Z. zu $2^1/_2$-6, F. 1.20, M. 3, P. 7-10 *M*; *H.-P. Neu-Werdenfels, nahe dem Bahnhof, Z. 2-4, P. 5-8 *M*; *Husarenhotel, Z. 2-$3^1/_2$, P. 7-8 *M*; *Post bei *Clausing*, Z. 2-4, P. 6-$8^1/_2$ *M*; Drei Mohren, Z. $1^1/_2$-3, P. 4-6 *M*; Kainzenfranz; Zur Zugspitze, Z. 1-$2^1/_2$, P. 5-7 *M*; Lamm, P. $4^1/_2$ *M*; Colosseum, Z. 1-$2^1/_2$ *M*. — *H.-P. Sonnenbichl (725m), 25 Min. vom Bahnhof beim kl. *Schmölzer See* schön gelegen, mit Badeanstalt, Z. $1^1/_2$-3, M. $2^1/_2$, P. 6-8 *M*. — *H.-P. Rissersee (s. S. 51; P. 6-8 *M*). — Pensionen: Villa Bethell (englisch, 6-8 *M*), Villa Saxonia (5-6 *M*), Austria (von 5 *M* an), Schmid (Villa Sophia; 5-7 *M*), Villa Helvetia, Bellevue, Utzschneider, Alpspitz u. a. — Gutes Bier im *Bräustübl* neben dem Husaren und im *Sommerkeller* an der Loisach. — Beitrag zum *Verschönerungsverein* (Bureau, auch für Wohnungsnachweis etc., neben dem Rathaus) bei Aufenthalt von 4-6 Tagen 1, 1-4 Wochen 2, über 4 Wochen 3, Familie 5 *M*. — *Bauerntheater* fast tägl. im Lamm (s. oben). — Führer: Joh. u. Josef Ostler, Jos. Lechner, J. Paul Buchwieser, Ant. Grasegger, Ign. Maurer, Georg Kleisl, Ant. Hofherr, Joh. Maurer, Georg Bader, Josef Sonner, Joh. Uhl.

Garmisch (700m), w. vom Bahnhof am l. Ufer der Partnach im breiten *Loisachtal*, großer Marktflecken (2700 E.) mit malerischen alten Häusern und zwei Kirchen, wird als Sommerfrische besonders von Familien, sowie auch im Winter viel besucht. Die scharfgezeichnete Alpspitze tritt von hier besonders hervor, während von der Zugspitze nur ein schmaler Streifen neben dem Waxenstein sichtbar ist. An der O.-Seite des Orts zwischen Loisach und Partnach der *Wittelsbacher Park*. — AVS. Garmisch-Partenkirchen.

Partenkirchen. — Gasth.: *Kainzenbad, s. S. 51; *Bellevue, oberhalb des Ortes, in freier Lage, Z. 2-5, F. 1.20, M. 3, P. 6-10 *M*; *Post, Z. 2-4 *M*, F. 1, P. 6-9 *M*, Omnibus 70 pf.; *Goldner Stern, Z. 2-5, P. 6-10 *M*; H. Baumgartner, gut u. nicht teuer; Zum Rassen; Melber, gelobt; Werdenfelser Hof, Z. $1^1/_2$-2 *M*. — Pensionen: Villa Bavaria, tägl. 6-12 *M*; Gibson (engl.), in freier Lage, P. $5^1/_2$-10 *M*; Villa Panorama, oberhalb St. Anton, mit Café und Aussicht, 6-7 *M*; Kohler, Wettersteinstr. 130, 5-7 *M*; Villa Germania. Kurheim Dr. Wigger, P. von 6 *M* an. — Privatwohnungen zahlreich, Auskunft im Wohnungsbureau beim Magistrat. — *Theater* des Volkstrachtenvereins im Rassen. — Buch- u. Kunsthandlung von *L. Wenzel* (Leihbibliothek, Mal-Utensilien etc.). — Wechselstube bei *Emil Steub*. — Postämter in Partenkirchen, Garmisch und am Bahnhof (s. oben). — Reittiere in der Faukenstraße (Reintalhof 6, Krottenkopf 12, Schachen 12 *M*). — Führer: Johann


Nach Auf
Gez. H. Seyfart, Srgt. Topogr. Bureau, München.
Rinn-Berg
Mitter-K.
Rothen-K.
Bleiscberthal-K.
Am Schartenkopf
Gerolder A.
Wagenbrech See
Gerold
Mittenbrunn
Hirschbichl
Am Berg
Hirzenalp
Elmau
Am Brenden
Auf d. Tennen
Wilden-S.
Hoh Kranz-B.
Im hoh Brenden
MITTENWALD
Ferchen-S.
Ferchen-K.
Unt. d. Wänden
Zirbel-K.
Gamsanger
Burg-B.
Gestu-Kpf.
Ob. Wetterst-Sp.
Unt. (Gems-K.)
Fleck-A.
Schachen
Unter-
Scharten-K.
Achler-K.
Leutasch
Ried-K.
Lochlehen
Schart-Sp.
Reindl
Neder-W.
Arn-Sp.
Arn-K.
Porta Claudia
Scharnitz Pass
Arnthal-K.
Leutasch
Ried
Boden
Griesen
Ehrwald
Walchensee
Barm-S.
Barmsee
Geisschädel
Grub-S.
Engl. Miles.
Wagner & Debes Leipzig

Erhardt v. Schweizerbartl (Obmann), Bruno Glatz, Anton Reindl, Quirin u. Josef Erhardt, Franz Dengg, Josef Bergkofer, Franz Erhardt I u. II, Jos. Mayer, Joh. Gröbl, Peter Lipf.

Partenkirchen (716m), Marktflecken mit 2400 Einw., 10 Min. ö. vom Bahnhof am Fuß des *Eckenbergs* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Stattliche katholische Pfarrkirche, 1866-71 im got. Stil von Berger erbaut; protestantische Kirche im got. Stil von Conradi (1890); englische Kirche im Gebirgsstil. Unweit des Bahnhofs die Distrikts-Schnitz- und Zeichenschule mit Ausstellung von Kunstmöbeln und Schnitzereien (wochentags 8-11 u. 2-6 U.). Oberhalb des Orts die *Villa Orient* des Hrn. Fr. Pfaffenzeller, mit Sammlungen und schönem Garten (Eintr. 50 pf.). — 20 Min. ö. im Kankertal das **Kainzenbad* (736m), aus vier Häusern (100 Z.) bestehend: dem alten Bad (drei Häuser), mit alkal.-salinischen jodhaltigen Quellen, in geschützter Lage am Walde, und dem großen modern eingerichteten Kurhotel, in freier Lage an der Mittenwalder Straße, auch im Winter geöffnet (Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. von 6 ℳ an; Bäder jeder Art).

Ausflüge. — Schöne Aussicht von der Wallfahrtskirche **St. Anton** (763m; *kl. Café*), $^1/_4$ St. von Partenkirchen: l. Wettersteinwand, Dreitorspitze, Alpspitze, Waxenstein, dahinter die Zugspitze, in der Ferne über den Eibsee-Törlen der spitze Upsberg (Daniel), r. der Kramer, im Vordergrund Garmisch. In den Anlagen unterhalb der Kirche ein Büstendenkmal König Ludwigs II. — Ähnliche Aussicht vom *Schützenhaus* (Restaur.), 20 Min. n., vom Wege nach St. Anton beim Handweiser l. ab; zurück auf der Farchanter Straße.

Faukenschlucht, hinter Partenkirchen ö. talaufwärts bis zum (20 Min.) Wasserfall des *Faukenbachs.* Von St. Anton (s. oben) führt der „Scheibenplatzweg" oben am Berge entlang in $^1/_2$ St. zum Faukenfall. Von hier in 25 Min. hinan zur aussichtreichen *Lukasterrasse* mit dem offnen *Gamshüttl* (912m); Abstieg s. w. auf Ziekzackweg, dann durch die meist wasserlose *Schalmeischlucht* (natürlicher Felsentunnel, Brücken etc.) in 20 Min. zum untern Faukenweg, unterhalb des Wasserfalls, und nach ($^1/_4$ St.) Partenkirchen. — Von der Lukasterrasse $^1/_4$ St. hinan zur *Kreuthütte* (Eckenhüttchen, 1055m), mit herrlicher Aussicht (weiter auf den *Wank* s. S. 54).

Gschwandner Bauer, $1^3/_4$-2 St.: von Partenkirchen durch den *Bremstallwald* (Handweiser) r. hinan zur ($1^1/_4$ St.) Restaur. *Schlattan* und zum (25 Min.) *Gschwandner Bauer* (1020m; *Wirtsch.), mit prächtigem Blick auf Wetterstein- und Karwendelgebirge; oder (weiterer, aber schönerer Weg) durch die Schalmeischlucht und über die Lukasterrasse (s. oben; rote WM., $2^1/_2$ St.). — Rückweg (abends schattig) auf der alten Mittenwalder Straße (S. 62; im Winter gute Rodelbahn).

Rissersee (782m), $^1/_2$ St. von Garmisch: vom Hot. Post südl. durch Wiesen auf den gerade unter der Alpspitze liegenden bewaldeten *Risserkopf* (1126m) los; hinter dem **H.-P. Rissersee* (S. 50) liegt in einer Mulde nach dem Gebirge zu der reizende kleine *Rissersee* (Kahnfahrt; Seebäder; Wintersport, gute Rodelbahnen). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Katzenstein* (877m); von da Fußweg nach Hammersbach (S. 53; $^3/_4$ St.).

Maximilianshöhe, 20 Min. von Garmisch, über die obere Loisachbrücke l. zur (5 Min.) Schießstätte und durch Wald hinan zum *Café-Rest. Almhütte,* auf aussichtreicher Vorhöhe an der S.-Seite des *Kramer* (S. 54). Hübscher Blick vom *Parapluie,* 10 Min. ö. — **Kramerplateau-Weg,** c. 6km l. Höhenweg, meist eben, schattig und aussichtreich, beim H. Sonnenbichl (S. 50) w. hinan am Abhang entlang, oberhalb der *Almhütte* (s. oben) vorbei, durch Wald, zuletzt durch eine Schlucht abwärts zur obern Loisach.

Ruine **Werdenfels** (788m), 40 Min.: von Garmisch n. auf der Murnauer Straße bis zum (20 Min.) Handweiser kurz vor der *Schwaigwang* (684m); hier l. hinauf (20 Min.). Aussicht großenteils verwachsen.

Pflegersee (844m), 1 St., von Garmisch n. über die *Oertelpromenade* (Handw.) die Fahrstraße hinan, mit hübschem Blick über das Tal, am H. Sonnenbichl (S. 50) vorbei zum kl. *Pflegersee*, am Fuß der *Seleswände* (ö. Absturz des Kramer). Zurück über die *Kellerleiten* zum (1 St.) Garmischer Sommerkeller, oder durch den *Schloßwald* über (¾ St.) Ruine *Werdenfels* (s. oben).

Kuhflucht, 1½ St.: bei (1 St., Eisenbahn in 10 Min.) *Farchant* (S. 49) rot MW. über die Loisach zum *Mühldörfl*, dann l. durch Wald hinan in die (½ St.) Schlucht, mit hübschen über ausgewaschene Felsen herabstürzenden Wasserfällen, die ihren Ursprung aus einer 15m l. Kluft in hoher Felswand nehmen (Aufstieg zum obersten Fall nur für Schwindelfreie). — Vom Mühldörfl rot MW. meist durch Wald zur (2 St.) *Esterberg-A.* (Krottenkopf, S. 55).

***Partnachklamm** und **Vorder-Graseck,** 1½ St. (F. ganz unnötig; Stellwagen vom Bahnhof zum Gasth. Partnachklamm 2 mal täglich in ½ St., 1 ℳ hin oder zurück). Von Partenkirchen am S.-Ende des Orts hinaus, beim Handweiser von der Mittenwalder Straße r. ab, ½ St. bis zur ersten Brücke am Ausgang des *Partnachtals*, wohin auch vom Bahnhof ein zum Teil schattiger Fußweg l. von der Partnach (Wegtafeln) in 40 Min. führt. Über die Brücke (r. der „Hohe Weg" zum Reintalerhof, s. S. 53), an der Brücke zum Elektrizitätswerk vorbei bis zum (12 Min.) *Restaur. Partnachklamm* (Wildenau, auch Z.), vor der zweiten Brücke, wo der Fahrweg aufhört. Jenseit der Brücke steigt l. der direkte Fußweg nach Graseck in bequemen Windungen hinan (20 Min.); der Pfad in die Klamm führt r. ab, stets guter Weg, durch Geländer geschützt; 6 Min. dritte Brücke (kl. Schutzhütte; Triftweg s. unten); bei der (10 Min.) vierten (eisernen) **Klammbrücke*, 16m lang, 68m über der Partnach, ist der schönste Punkt. Jenseits führt der Pfad auf Stufen hinan zum (10 Min.) Forsthaus **Vorder-Graseck** (891m; *Restaur.*, auch Betten; F), mit trefflicher Aussicht auf das Wettersteingebirge; von hier zum *Eckbauer* s. unten; über *Elmau* nach *Mittenwald* s. S. 58. — Der vom Forstamt für die Holzflößer angelegte c. 700m lange *Triftsteig*, z. T. mit Drahtseil versehen und für leidlich Schwindelfreie unbedenklich, führt vor der dritten Brücke l. ab am r. Partnachufer 1-2m über dem Wasser in 15 Min. unten durch die Klamm, die er in großartigster Weise erschließt (Regenmantel wünschenswert); er kürzt zugleich die Wege nach dem Schachen und ins Reintal gegen den alten Weg über Graseck um c. 20 Min. Vom Ende der Klamm zum (5 Min.) Handweiser (r. Weg ins Reintal und zum Schachen, S. 55), hier l. aufwärts auf bequemem Waldwege in 15 Min. nach Vorder-Graseck.

***Eckbauer** (1238m). Entweder vom *Kainzenbad* (S. 51) mark. Waldweg durch den *Eselgraben* in 1½-2 St., oder von Graseck (s. oben) MW., nachm. großenteils schattig, beim (¼ St.) Handweiser am Heustadel vom Wege nach Elmau (S. 58) l. ab im Zickzack über Grashalden, später durch Wald zum (¾ St.) *Eckbauer* (jetzt Höhensanatorium des Kainzenbades);

beide Wege nur bei trockner Witterung zu empfehlen. Von dem Pavillon (Restaur.) auf der Bergkuppe prächtige Rundsicht: unten das tiefe waldige Tal des Ferchenbachs. Abstieg event. n.ö. über das Dorf *Wamberg* (996m) ins *Kankertal* zur Mittenwalder Straße, beim Handweiser l. über *Höfle* nach (1½ St.) *Schlattan* (S. 51), dann durch das *Hasental* und den Bremstallwald nach (¾ St.) *Partenkirchen* zurück.

Zum **Reintalerhof** (951m), entweder durch die Partnachklamm ins Reintal, beim (2 St.) Handweiser (S. 52) r. hinan (¼ St.); oder am Beginn der Partnachklamm (½ St. von Partenkirchen, s. S. 52) r. ab über den *Hohen Weg* (2 St., weniger zu empfehlen), wo der Weg von Garmisch über den *Kochelberg* (MW., im Winter gute Rodelbahn) einmündet. Der Hof (*Hospiz* mit 42 Betten, auch für einzelne Damen geeignet, P. 6-8 ℳ; Restaur.) gehört dem Hofprediger a. D. Stöcker in Berlin. Aussicht ähnlich wie von Graseck, aber beschränkter.

***Höllentalklamm,** 2½-3 St. von Garmisch (hin u. zurück ½ Tag), sehr lohnend: entweder am W.-Ende von Garmisch l. ab auf angenehmem Wiesenweg in 1¼ St., oder mit Stellwagen (sechsmal tägl. in ¾ St., 80 pf. hin oder zurück) über *Schmölz* (S. 54) nach *Hammersbach* (773m; Gasth. Höllental), am Ausgang des *Höllentals.* Von hier durch Wald auf stellenweise steinigem Wege am l. Ufer des Hammersbachs hinan, zuletzt in ausgesprengten Serpentinen unter der Stangenwand (s. unten) zur (1 St.) *Höllentalklammhütte* (1045m; einf. Erfr.), wo man Eintrittskarten zu 50 pf. löst. Der Klammweg, 1902-5 von der AVS. Garmisch-Partenkirchen mit einem Aufwand von 55 000 ℳ erbaut, ist überall durch Geländer geschützt und vollkommen sicher; F. unnötig, wasserdichte Kleidung angenehm (Gummihüte zu leihen). Er führt durch die Klamm (der untere Teil auch *Maxklamm* genannt) erst eben, dann ansteigend mittels Felssprengungen (12 Tunnels) oder auf eisernen Stegen und Brücken unter den Felswänden entlang, den Wasserstürzen des Baches entgegen. Schönster Punkt unter der eisernen Klammbrücke (s. unten); l. der fast senkrecht um mehr als 1000m aufragende Höllentorkopf (S. 56). Vom (½ St.) Ende der Klamm (1161m) führt der Weg weiter (nach 8 Min. mündet der obere Klammweg ein, s. unten) zum *Höllentalanger* mit der (45 Min.) *Höllentalhütte* der AVS. München (1382m; Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung.

Der obere Klammweg, jetzt wenig mehr benutzt, führt von *Obergrainau* (S. 54) erst allmählich, dann steiler bergan durch den *Stangenwald* zur senkrechten Wand des *Waxensteins* und auf dem 1m br., durch Drahtseile und Geländer versicherten *Stangensteig,* mit schönem Blick gegen die Ebene, zur (1½ St.) eisernen **Klammbrücke* (1106m), 30m lang, 78m über dem Hammersbach. Ein beschwerlicher Steig (nur für Geübte und Schwindelfreie, mit F.) führt jenseit der Brücke l. steil hinan zu den (2 St.) verfallenen Knappenhäusern eines alten Bleibergwerks (1459 u. 1527m) und, vorher l. abzweigend, über das *Höllentor* zur (2½ St.) *Hochalpe* (S. 56). — Auf dem Klammwege am r. Ufer weiter zur (20 Min.) hölzernen Brücke (1194m), oberhalb deren sich beide Wege vereinigen (s. oben), und zur (45 Min.) Höllentalhütte (s. oben).

Aus dem Höllental auf die *Zugspitze* (5-6 St., F. 20 ℳ) s. S. 57. — Von der Höllentalhütte über die **Riffelscharte** (2161m) zum (4 St.) *Eibsee* AV.-Steig, nur für Geübte m. F. (9 ℳ); Abstieg über die *Riffelriß* z. T. steil und schwierig.

***Badersee** (765m), $1^3/_4$ St. vom Bahnhof (Omnibus mehrmals tägl. in 1 St., die einfache Fahrt 1 ℳ; auch Automobil-Omnibus in $^1/_2$ St.; Einsp. 6, Zweisp. 10 ℳ), am besten mit dem Eibsee zu verbinden. Fahrweg, 10 Min. hinter *Unter-Grainau* (s. unten) von der Eibseestraße l. ab; Fußgänger gehen besser über Ober-Grainau (s. unten). Eintr. 50 pf., die bei Einkehr im Restaurant oder bei der Kahnfahrt in Anrechnung gebracht werden. Am See, einem durchsichtig hellgrünen Wasserbecken, 20 Min. im Umfang, 18m tief, von Laub- und Nadelholz umgeben und von den mächtigen Wänden der Zugspitze überragt, das **H.-P. Badersee* (Z. von $1^1/_2$, P. 6-8 ℳ; PTF). Kahnfahrt nicht zu versäumen (eine Pers. 50, zwei und mehr je 25 pf.); an einem Felsriff 16m unter dem Wasserspiegel eine kupferne Nixe. Waldwege führen r. hinan zur Straße nach dem Eibsee (1-$1^1/_4$ St.).

***Eibsee** (973m), $2^1/_2$ St. von Garmisch, entweder auf der schattenlosen, meist steigenden Fahrstraße (Omnibus von Garmisch-Partenkirchen 4mal tägl. in 2 St., zurück in $1^1/_2$ St., jede Fahrt 1 ℳ 50; Einsp. hin und zurück 12 ℳ) über die *Schmölz* (*Aigner, mit Garten) und *Unter-Grainau* (747m; *Gasth. zur Schönen Aussicht, P. von 5 ℳ an; Pens. Koppenstädter, P. 5-6 ℳ, gelobt); oder den Fußpfad l. durch Wiesen nach ($1^1/_4$ St.) *Ober-Grainau* (764m; *Post, Z. 1-2, P. 5-7 ℳ); von hier noch $1^1/_4$ St., zuletzt auf der Fahrstraße oder dem r. abzweigenden Waldweg zum dunkeln, waldumschlossenen und von den gewaltigen Abstürzen der Zugspitze überragten See (*Gasth.* von *A. Terne* mit Veranda und Bädern, 80 Z. von 2 ℳ an, P. 6-7 ℳ; PTF). Der Eibsee, 5km lang, 3km breit, 28m tief (Wasserwärme im Sommer 15-18°), hat sieben kleine Inseln; Kahnfahrt in 20 Min. bis zur *Ludwigs-Insel*, wo geschossen wird (Fahrt jede Person 50, Böllerschuß 50 pf.). An der SO.-Seite des Sees (vom Gasth. mit Boot in 5 Min., zu Fuß auf neuem Wege in 8 Min. zu erreichen) der malerische kleine **Frillensee*.

Vom Eibsee über die *Törlen* nach (3 St.) *Ehrwald* s. S. 58; auf die *Zugspitze* ($6^1/_2$-7 St.; AV.-Steig zur Wiener-Neustädter Hütte $4^1/_2$ St.) s. S. 57 (F. 15 ℳ). — Vom Eibsee nach *Griesen* (S. 61) $2^1/_2$ St., rote WM., erst r. am See entlang, dann r. aufwärts durch z. T. sumpfigen Wald (nach Regentagen nicht ratsam) über den *Miesingberg* (1019m), zuletzt auf schmalem Pfad in Windungen steil hinab zur Loisach.

Bergtouren. — **Kramer** (1982m), Reitweg vom Sommerkeller in Garmisch zum ($2^1/_2$ St.) *Königsstand* (1431m), mit sehr lohnender Aussicht; der Weg zum Gipfel (*Kramerkreuz*), 5 St. von Garmisch, führt $^1/_2$ St. vor dem Königsstand l. ab (nur m. F.). — **Hirschbichlkopf** (1936m), von Garmisch über die *Stepberg-A.* $4^1/_2$-5 St. m. F., nicht schwierig, lohnend.

***Wank** (1780m), $3^1/_2$ St., MW., F. entbehrlich: von Partenkirchen über die Lukasterrasse zur (1 St. 20 Min.) *Kreuthütte* (S. 51) und durch Wald, zuletzt l. über den Bergrücken zum ($2^1/_4$ St.) Gipfel, mit Wetterschutzhütte und vorzüglichem Überblick des Wetterstein- und Karwendel-Gebirges, des Partenkirchener Tals etc. Abstieg ev. ö. über den *Ameisberg* zum *Esterberghof* oder s.ö. zum (2 St.) *Gschwandner Bauer* (S. 51).

***Krottenkopf** (2086m), 5 St. (F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 7 ℳ, Reittier zur Krottenkopfhütte 12 ℳ). MW. über St.

Digitized by Google

Anton zum (2 St.) *Esterbergbauern* (1262m; bescheidene Unterkunft); dann durch Wald und auf steinigem Wege durch das Tal zwischen Bischof (2030m) und Krottenkopf zur ($2^1/_2$ St.) *Krottenkopfhütte* der AVS. Weilheim-Murnau (1954m; *Sommer-Wirtsch.), auf dem Sattel zwischen Rißkopf (2050m) und Krottenkopf, und r. zum (20 Min.) Gipfel, mit offnem Pavillon und herrlicher Rundsicht (Panorama von Waltenberger).

Abstiege: von der Krottenkopfhütte n. MW. über die Scharte ö. vom Kistenkopf steil hinab zur *Pustertal-A.* und nach (4 St.) *Eschenlohe* (S. 49; F. 9 ℳ); ö. MW. (F. ratsam) über die *Küh-A.* und den *Wildsee* (1392m) nach (4 St.) *Walchensee* (S. 70; F. 10 ℳ); südl. MW. von der Esterberg-A. zum ($1^1/_4$ St.) *Gschwandner Bauer* (S. 51).

***Königshaus am Schachen** (1867m), 5-$5^1/_2$ St. (F. 5 ℳ, entbehrlich, Reittier 12 ℳ); bequemer über Elmau (6 St., s. unten). Von Partenkirchen auf dem Triftweg durch die Partnachklamm (S. 52), einige Min. oberhalb der Klamm über den (1 St.) *Ferchenbach* (800m), dann l. an diesem hinan, bei den ($^1/_2$ St.) *Steilenfällen* (im Sommer unbedeutend) r. durch Wald steil aufwärts bis zum Bildstock, hier l. über eine Lichtung, dann wieder durch Wald in 1 St. auf den Elmauer Weg (s. unten). Nun r. an der unter den Wänden des Wettersteins herrlich gelegenen *Wetterstein-A.* (1464m; Erfr.) vorbei, über die *Schachen-A.* mit dem kl. *Schachensee* (1681m) zum ($2^1/_2$ St.) *Königshaus* (1867m), von Ludwig II. erbaut, mit prachtvollem maurischem Saal (Eintr. 50 pf.); dabei das *Schloßrestaurant* (25 Betten; F). Vom Pavillon 5 Min. w. prächtige *Aussicht senkrecht hinab in das Reintal mit dem Schneeferner, Schneefernerkopf und Wetterspitzen, r. Hochblassen, südl. Dreitorspitze und Wetterstein; nach N. weit hinaus bis in die Ebene. N. vor dem Königshaus ein Alpenpflanzengarten (Eintr. 30 pf., für AV.-Mitglieder frei).

Umfassender ist die Aussicht vom **Frauenalpl** (2352m), für Geübte vom Schachen über das *Teufelsgsaß* (1943m) und die *Schachenplatte* 2 St. m. F. (7 ℳ). Vom Frauenalpl MW. über Geröll zur ($^1/_2$ St.) *Meilerhütte* der AVS. Bayerland am *Dreitorspitz-* oder *Wetterstein-Gatterl* (*Törl*, 2374m), mit prächtiger Aussicht, Ausgangspunkt für Dreitorspitze etc. (s. unten); hinab auf AV.-Steig durch das großartige *Berglental* nach (3 St.) *Ober-Leutasch* (S. 63). — Von (3 St.) *Elmau* (S. 58) guter königl. Reitweg (auch fahrbar, aber Fahren wenig angenehm; zweisp. Bergwagen für 2 Pers. 20 ℳ, am Tage vorher beim Schachenwirt telephonisch bestellen), fast immer durch Wald über die *Wetterstein-A.* zum (3-$3^1/_2$ St.) Schachen.

Partenkirchener Dreitorspitze (SW.-Gipfel 2633m, Mittel-Gipfel 2622m, NO.-Gipfel 2606m), für Geübte nicht sehr schwierig (F. 18, alle drei Gipfel 20 ℳ): von der Meilerhütte (s. oben) auf dem „Hermann von Barth-Wege" (Drahtseile und Felsstufen) in 2 St. auf den SW.-Gipfel; Traversierung aller drei Gipfel für geübte Kletterer sehr lohnend. Prachtvolle Aussicht, namentlich auf die nähere Umgebung mit dem wilden Öfelekopf (2490m), sowie auf Zugspitze und Loisachtal. — **Leutascher Dreitorspitze** (*Karlspitze*, 2673m), von der Meilerhütte $2^1/_2$ St. m. F. (18 ℳ) mit den drei Partenk. Dreitorspitzen 30 ℳ); besser von Leutasch (S. 63) durchs *Puitental* und über das *Plattach* in 6 St. Aussicht noch großartiger als von der Partenkirchener Dreitorspitze. — **Wettersteinwand** (2482m), höchster Gipfel des östl. Wettersteinkammes, von der Meilerhütte durch das Plattach und über die Südwand 3 St. m. F., nicht besonders schwierig.

Digitized by Google

Hochalpe (1705m), 4 St. (F. 5 ℳ, entbehrlich). Vom (1/2 St.) *Rissersee* (S. 51) AV.-Weg, meist durch Wald, über das *Risser Moos* an der Jagdhütte *Bei den Trögeln* vorbei über den *Kreuzjochsattel* (1579m) zum (3 St.) **Kreuzeck** (1652m), mit dem *Adolf Zöppritzhaus* der AVS. Garmisch-Partenkirchen (Wirtsch., 19 Betten und 20 Matratzen) und schöner Aussicht; weiter an der (1/4 St.) kgl. Jagdhütte vorbei um den Kessel des *Bodenlahntals* herum zur (3/4 St.) *Hochalpe* (1705m; Erfr. u. Betten), mit treffl. Blick auf Wetterstein, Dreitorspitze etc. Der *Höllentorkopf* (2050m), mit prächtiger Aussicht, ist von hier für Schwindelfreie über das *Höllentor* (2000m) in 2 St. m. F. (6 ℳ) zu ersteigen. Abstieg vom Höllentor auf dem *Rinderweg* ins *Mathaisenkar* und zur *Höllentalhütte* steil, nur m. F. (s. S. 53); besser (rote WM.) über Jagdhütte *Bernadein* (MW.) ins Bodenlahntal und zum (2 St.) *Reintalerhof* (S. 53).

Alpspitze (2620m), 7 1/2 St. (F. 9 ℳ), beschwerlich aber lohnend, am interessantesten für Schwindelfreie von der *Hochalpe* (s. oben) über die *Schöngänge* (200m l. Drahtseil) in 3 St.; oder vom (2 1/2 St.) *Reintalerhof* (S. 53) durch das *Bodenlahntal* zur (1 1/2 St.) *Gassen-A.* (1457m) und am (1 1/2 St.) kl. *Stuibensee* (1922m) vorbei zum (2 St.) Gipfel, mit 7m h. eisernem Kreuz.

Hochblassen (2706m), von der Hochalpe am *Stuibensee* (s. oben) vorbei und durch das *Grieskar* in 4-5 St., sehr schwierig (F. 20 ℳ).

***Zugspitze** (2964m), höchster Gipfel der bayrischen Alpen, von Partenkirchen 10-11 St. (bis zur Knorrhütte 7, von da zum Gipfel 3-3 1/2 St.; F. 15, zurück über Eibsee 15, nach Ehrwald 18 ℳ), anstrengend, aber für Geübte und Schwindelfreie nicht schwierig. Durch die Partnachklamm in 1 St. oder über Vorder-Graseck in 1 1/2 St. bis zur Brücke über den *Ferchenbach* (s. S. 55); beim Handweiser r. im *Reintal* hinan, dreimal über die *Partnach;* 1/2 St. Handweiser r. zum Reintalerhof (s. S. 53); 2 Min. weiter über die *Bodenlahne* (r. Alpspitze und Hochblassen), dann r. einförmig und aussichtslos im *Stuibenwald* hinan (die *Mitter-Klamm* bleibt links). Nach 3/4 St., wo der Weg sich der Partnach wieder nähert, schöner Blick in die wilde *Hintere Klamm;* dann hinab zur Partnach und am l. Ufer zur (3/4 St.) *Bockhütte* (1059m), wo der Blick in das großartige hintere Reintal sich öffnet, und an den *Sieben Sprüngen* (starke Quelle, 1096m) vorbei zur (3/4 St.) *Vordern Blauen Gumpe*, in prächtiger Lage l. unten; auf einem Felsvorsprung die verschlossene *Blaugumpen-Hütte* (1183m), mit herrlichem Blick talauf- und abwärts. Weiter beim „Steingerümpel" durch gewaltige Felstrümmer, Reste eines alten Bergsturzes; jenseits (1/2 St.) die im Herbst meist wasserlose *Hintere Blaue Gumpe* (1211m).

Der Weg steigt nun über ein großes Lawinenbett (l. der ansehnliche *Partnachfall*) zur obersten Talstufe; von dem Rücken (3/4 St.; 1370m) schöner Blick auf den imposanten Talschluß, rückwärts die Blauen Gumpen und hoch oben der Pavillon auf dem Schachen. 8 Min. weiter auf dem *Untern Anger* die *Angerhütte* (1378m; Bier; F); oberhalb über die Partnach, dann entweder den Saumweg l. durch Wald hinan zum *Obern Anger* (1443m), oder am r. Partnachufer aufwärts zum (10 Min.) *Partnach-Ursprung*, einer wilden Fels-

schlucht, aus der die Partnach mächtig hervorbricht, dann einige Schritte zurück und r. hinan auf den Saumweg. Nun durch Latschen auf steilem Zickzackweg über den Absturz des Platts (s. unten) ins *Brunntal*, an einer Unterstandshütte (1727m) vorbei, dann entweder r. auf neuem Wege in mäßiger Steigung bergan, oder l. auf dem alten Wege am *Veitelbrünnl* vorbei zur (2 St.) **Knorrhütte** der S. München (2052m; *Sommer-Wirtsch. mit Schlafhaus, 16 Betten zu 3 und 20 Matratzen zu 2 ℳ, für AV.-Mitglieder 2 u. 1 ℳ, in der Nacht vor So. stets überfüllt; F), in großartiger Umgebung (gute Quelle). Von der Knorrhütte Saumweg über das Felskar des *Platts* hinan zur ($1^1/_2$ St.) offnen *Platthütte* (2480m), am Rande des *Großen Schneeferners*, wo die Reittiere umkehren; über den Gletscher hinan zur ($^3/_4$ St.) großen Sandreiße und auf gut versichertem Felspfad empor zum ($^1/_2$ St.) Grat (2816m) und r. zum (30-40 Min.) *Westgipfel* (2964m); gleich unterhalb das **Münchnerhaus** (2957m; Sommer-Wirtsch., Übernachten 4 ℳ, AV.-Mitgl. die Hälfte; F) und die daran angebaute *Meteorologische Station*, mit $7_{,4}$m h. Turm und Denktafel für den Meteorologen Enzensberger. Vom Westgipfel AV.-Steig mit doppeltem Drahtseil in $^1/_4$ St. auf den *Ostgipfel* (2962m), mit 5m h. eisernem Kreuz. Die großartige *Rundsicht umfaßt im S. die Tauernkette vom Ankogel an, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Ortler, Bernina; im W. Silvretta, Lechtaler, Algäuer Alpen, Tödi, Säntis; im N. die bayrische Ebene mit ihren Seen; im O. Karwendel, Achentaler und Kitzbühler Alpen bis zum Stauffen.

Kürzer ist die Besteigung vom Eibsee über die Wiener-Neustädter Hütte ($6^1/_2$-7 St., nur für Schwindelfreie, namentlich als Abstieg): auf dem Törlenwege (S. 58) bis zum ($^1/_2$ St.) Handweiser, hier l. streckenweise steil und mühsam hinan, zuletzt auf dem Ehrwalder Steig (s. unten) zur ($3^1/_2$ St.) **Wiener-Neustädter Hütte** des ÖTC. im *Österreich. Schneekar* (2216m; Sommer-Wirtsch.) und auf steilem Steig (Drahtseile und Tritte) zum ($1^1/_2$-2 St.) Grat (2816m) und (40 Min.) W.-Gipfel. — Von Ehrwald (S. 46) entweder (für Schwindelfreie; 6 St., F. 12 *K*, mit Abstieg zur Knorrhütte oder zum Eibsee 20 *K*) auf rot MW. (Georg Jäger-Steig) zur ($3^1/_2$ St.) *Wiener-Neustädter Hütte* und wie oben zum ($2^1/_2$ St.) Westgipfel; oder (weiter und bequemer; rote WM.) über die *Ehrwalder Alp*, das *Feldernjöchl* und das *Gatterl* (s. unten) zur (5 St.) *Knorrhütte* und zum (3 St.) Gipfel. — Von der Höllentalhütte (S. 53) auf die Zugspitze 5-6 St. (F. 20 ℳ), interessantester Aufstieg, schwierig, aber jetzt vielfach verbessert und von geübten, schwindelfreien Steigern häufig gemacht: an den Abstürzen des *Brett* steil hinan (Eisenstifte und Drahtseile) ins Höllentalkar, dann über den *Höllentalferner* zum Grat und Ostgipfel. — Der nächste Weg ins Inntal führt von der Knorrhütte über das (1 St.) *Gatterl* (2024m) und das (20 Min.) *Feldernjöchl* (2042m), dann r. steil abwärts ins *Gaistal* zur ($1^1/_2$ St.) *Tillfußalpe* (1393m; s. S. 63); von hier entweder über die *Niedermunde* (2065m) in 5 St. m. F., oder über *Leutasch-Platzl* (S. 63) in $4^1/_2$ St. nach *Telfs* (S. 320).

Schneefernerkopf (2875m), von der Knorrhütte 3 St. m. F. (12 ℳ), für Geübte nicht schwierig: auf dem Zugspitzwege bis zur (2 St.) großen Sandreiße, dann l. über den Schneeferner, zuletzt Fels zum (1 St.) Gipfel. Die Aussicht steht der von der Zugspitze wenig nach. — **Hochwanner** (*Kotbachspitze*, 2746m), von der Knorrhütte 5 St. (F. 16 ℳ), für Geübte sehr lohnend: über das *Gatterl* zum *Feldernjöchl* (s. oben), dann l. über den *Kotbachsattel* (2184m) zum ($2^1/_2$ St.) *Steinernen Hüttl* (1928m) im *Kot-*

Digitized by Google

bach-Tal, zu dem auch von der Tillfuß-A. (S. 63) ein Steig hinaufführt; von hier n.ö. hinan unter den Abstürzen des *Kleinen Wanner* (2546m) über das *Mitteljöchl* ins *Hochwannerkar* und über Fels und Geröll zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel.

Der Walchensee (S. 69) ist von Partenkirchen zu Fuß in $6^1/_2$ St., mit Motorwagen in $2^1/_4$ St. zu erreichen (über Mittenwald 4 mal tägl.). Die direkte Straße führt bei ($2^1/_2$ St.) *Klais* (S. 62) von der Mittenwalder Straße l. ab am *Barmsee* vorbei nach (1 St.) *Krün* (S. 70) und (3 St.) Dorf *Walchensee* (S. 70). Näher aber weniger bequem ist der Weg über *Eschenlohe* (Bahn in 35 Min., dann zu Fuß durch das Eschental $3^1/_2$-4 St.; s. S. 49).

Nach Ehrwald Fahrstraße in 6 St. (Stellwagen vom Bahnhof Garmisch 2 mal tägl. in $3^1/_2$ St., 2 ℳ 60, Coupé 3 ℳ; Einsp. 10-12, Zweisp. 20 ℳ) im waldigen Loisachtal zum ($3^1/_2$ St.) Zollhaus *Griesen* (S. 61); hier l. (r. zum Plansee, S. 61) über die österr. Grenze zur ($1^1/_4$ St.) alten *Ehrwalder Schanze* (900m; Gasth. zur Schanz, Z. 1 *K*) und nach (1 St.) *Ehrwald* (S. 46). — Von Partenkirchen über Ehrwald nach Telfs Touristenfahrt im Sommer tägl. in 13 St., s. S. 44.

Vom Eibsee über die Törlen nach Ehrwald, 3 St., F. unnötig. Guter rot MW. der AVS. München vom Frillenseewege (S. 54) nach 2 Min. l. ab, durch Wald bergan; 30 Min. Abzweigung zur Wiener-Neustädter Hütte (S. 57); 30 Min. über eine Waldblöße; 30 Min. österr. Grenze. Nach 10 Min. bei einem Kruzifix ist die Höhe der **Törlen** (1510m) mit offener Unterstandshütte erreicht; schöner Blick auf die Zugspitze, ganz r. das Österreichische Schneekar (S. 57). Hinab durch Nadel-, dann Laubwald zum (50 Min.) *Whs. zum Törl* und nach ($^1/_2$ St.) *Ehrwald* (S. 46).

Von Partenkirchen über Elmau nach Mittenwald, $4^1/_2$-5 St., für Fußgänger der Poststraße vorzuziehen. Von ($1^1/_4$ St.) *Vorder-Graseck* (S. 52) über Wiesen auf zuweilen feuchtem Wege etwas bergan, dann r.; nach 20 Min. nicht r. bergab zu den Hütten von *Mitter-Graseck*, sondern geradeaus nach (10 Min.) *Hinter-Graseck*; $^3/_4$ St. Brücke über den *Ferchenbach* (die vorher hinüberführenden Brücken vermeiden!); noch $^1/_4$ St. im Walde geradeaus, dann hinab nach (7 Min.) **Elmau** (1012m; gutes *Whs.*). Von hier Fahrweg am *Ferchen-* und *Lautersee* vorbei nach (2 St.) *Mittenwald* (S. 62). — Von Elmau zum *Schachen* ($3^1/_2$ St.) s. S. 55, 62; nach *Klais* (S. 62) angenehmer Fahrweg ($1^1/_2$ St.).

10. Von München nach Oberammergau und über Linderhof nach Füssen.

a. Über Murnau und Kohlgrub nach Oberammergau.

98,5 km. Eisenbahn in 3-$3^3/_4$ St. (2. Kl. 6 ℳ 20, 3. Kl. 3 ℳ 90); bis *Murnau*, 75 km in 2-$2^3/_4$ St. (2. Kl. 4 ℳ 10, 3. Kl. 2.70); von Murnau bis *Oberammergau*, 23,7 km, elektr. Bahn in 1-$1^1/_4$ St. (2. Kl. 2 ℳ 10, 3. Kl. 1.20).

Bis (75km) *Murnau* (691m) s. S. 49. Die Bahn nach Oberammergau wendet sich in großer Kurve nach W., an dem Höhenrücken entlang, der den Staffelsee von der Loisach-Niederung trennt; nach S. schöne Gebirgsaussicht. 79km HS. *Berggeist;* 81km *Grafenaschau*. Weiter durch Wald und auf 14m h. Damm zur (85km) HS. *Jägerhaus*, mit dem r. oben gelegenen Schlößchen des Hrn. v. Busseck (Erfr.), dann in starker Steigung an der Bergwand entlang zur (87km) Stat. *Kohlgrub*, für das malerisch gelegene Dorf d. N. (828m; Bahnrest.; Lehmanns Gasth., Schwarzer Adler, beide einf. gut). Dann nochmals bergan auf hohem Damm und in tiefem Einschnitt zur (88km) HS. **Bad Kohlgrub** (860m); 8 Min. südl. am Fuß des Hörnle (S. 59) das

hübsch gelegene Stahl- und Moorbad (896m; **Kurhaus*, Z. $1^1/_2$-5, P. ohne Z. $4^1/_2$-$5^1/_2$ ℳ; **H.-P. Lindenschlößchen*, mit Park, Z. 2-3, F. 1, P. 5-8 ℳ; **Bayrischer Hof*, Z. 1-3, P. 4 ℳ), auch als Luftkurort besucht, mit Alpen-Sanatorium.

Von der *Olgahöhe* und *Falleralm* ($^1/_2$ St.; Erfr.) schöner Blick nach N. über das oberbayrische Hügelland mit mehreren Seen. — Sehr lohnend die Besteigung des **Hörnle** (1548m; 2 St.), mit Unterkunftshaus (ganzjähr. Wirtsch.) und herrlicher Aussicht auf das Gebirge (Zugspitze) und nach N. bis in die bayr. Ebene (München). Im Winter gute Rodelbahn.

Bei (89km) *Saulgrub*, wo die Straße von *Peißenberg* über *Rottenbuch* einmündet (s. S. 18), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt (875m) und senkt sich dann in das *Ammertal* nach (91km) *Altenau* (838m; Limmer), am w. Fuß des Hörnle reizend gelegen, mit der elektrischen Kraftstation der Bahn. 92km *Scherenau*; 94km *Unterammergau* (836m; Schuhwirt); hier über die Ammer.

98,5km **Oberammergau.** — Gasth.: *Wittelsbacher Hof, mit Garten, Z. 1-3, P. 5-8 ℳ; Bahnhof-Hotel, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-7 ℳ, gelobt; Alte Post, gut; H. Osterbichl, P. 4-6 ℳ; Lamm; Pens. Hans Mayr (5-$5^1/_2$ ℳ), Veit, Edel. — *Café Künstlerheim*; Sommerrestaur. *St. Gregor*, $^1/_4$ St. vom Bahnhof.

Oberammergau (837m), großes Dorf mit 1400 E., ist berühmt durch die „Passionsspiele", die alle zehn Jahre stattfinden, das nächste 1910. Am W.-Ende des Orts ein Theater mit 4200 Plätzen. Die Bewohner verfertigen hauptsächlich Schnitzwaren in Holz und Elfenbein (großes Lager bei Georg Lang sel. Erben, mit kulturgeschichtl. Museum). Sehenswerte Weihnachtskrippe mit z. T. über 100 Jahre alten Figuren bei Seb. Lang, Haus No. 73. $^1/_4$ St. w. auf dem Osterbichl am Fuß des steilen *Kofels* (s. unten) eine 12m h. *Kreuzigungsgruppe in Sandstein von Halbig, von König Ludwig II. geschenkt; in der Nähe das Marokkanische Schlößchen König Ludwigs, jetzt Hrn. Diemer gehörig.

Ausflüge. *Aufacker* (1542m), MW. in 2-$2^1/_2$ St., lohnend (F. entbehrlich); prachtvolle Aussicht. — *Kofel* (1342m), $1^1/_2$ St., mühsam aber gefahrlos (Drahtseil). — Zum *Pürstling-Jagdhaus* (1610m) Reitweg in 3 St. (im Winter Rodelbahn). — Von Oberammergau nach (12km) *Linderhof* s. S. 60.

b. Über Oberau nach Linderhof und Füssen.

Von München bis *Oberau* 92km, Eisenbahn in $2^1/_2$-$3^1/_2$ St. (2. Kl. 6 ℳ 60, 3. Kl. 4 ℳ 60, Rückfahrkarten 10 ℳ 40, 7 ℳ 20). Omnibus der Münchner Lokalbahn-Aktiengesellschaft (15 Plätze) im Sommer 2mal tägl. von Oberau über Linderhof nach Füssen in 12 St. (8 ℳ 50; bis Linderhof in $2^3/_4$ St., 2 ℳ 70; hier 2-$2^1/_2$ St. Aufenthalt; Linderhof-Füssen in 6-$6^1/_2$ St.). In Linderhof Anschluß an den Omnibus von Oberammergau (1mal tägl. in $1^3/_4$ St., 1 ℳ 60). Von Partenkirchen-Garmisch nach Linderhof Stellwagen im Sommer tägl. in $3^3/_4$ St. (2 ℳ 70, hin u. zurück 4 ℳ 50 pf.); von Garmisch (H. Sonnenbichl) zum Plansee 2mal tägl. in 3 St. — Einspänner von Oberau nach Oberammergau 10, Zweisp. 15 ℳ; nach Linderhof 18 u. 30, Reutte 30 u. 40, Füssen-Hohenschwangau 36 u. 50 ℳ; von Linderhof nach Ammerwald (Schützensteig) Einsp. 7-9, Zweisp. 12, nach Hohenschwangau 24 u. 40 ℳ; von Füssen nach Plansee 12 u. 18, Linderhof 20 u. 35, Oberammergau 28 u. 45, Oberau 35 u. 50 ℳ und 10% Trkg. Rundreisekarten von München nach Oberau und über Füssen und Oberdorf nach München zurück 2. Kl. 11 ℳ 60, 3. Kl. 7 ℳ 30 pf.

Digitized by Google

Bis (92km) *Oberau* (660m) s. S. 49. Die Straße führt w. zum (10 Min.) *Gasth. Untermberg,* wo Fußgänger die kürzere, aber steile alte Straße l. einschlagen können, und steigt, anfangs in einer großen Kehre nach r. ausbiegend (Fußweg kürzt), an der N.-Seite der waldigen Schlucht des *Gießenbachs* allmählich bergan, durch deren Sohle die alte Straße führt. An ihrem obern Ende wird die Schlucht durch den Rücken des *Ettaler Bergs* abgeschlossen, den die Straße l. ausbiegend umzieht (Fußgänger kürzen hier auf der alten Straße). 1 St. **Ettal** (877m; gutes Bier im *Whs. Landes* und im Klosterbräustübl), 1330 von Kaiser Ludwig gegründetes Benediktinerkloster, nach dem Brande von 1744 erneut; in der im Barockstil umgebauten Kirche, einem Zentralbau mit 72m h. Kuppel, Fresken von Knoller und eine berühmte Orgel. — Das *Ettaler Mandl* (1633m) ist von hier in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (schwierig, nur für Geübte m. F.).

$^1/_4$ St. weiter teilt sich die Straße: r. nach ($^3/_4$ St.) *Oberammergau* (S. 59). Die Straße nach ($2^1/_2$ St.) Linderhof (Fahren vorzuziehen) vereinigt sich nach $^1/_4$ St. mit der Straße von Oberammergau nach Linderhof und führt r. von der Pension *Dickelschwaige* vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Graswang* (879m; Fischer). Weiter durch das oberste Ammer- oder Graswangtal; l. das breite *Elmauer Gries* (S. 61), über dem die Zugspitze hervorschaut. $1^1/_4$ St. Forsthaus *Linder* (937m; Restaur., Z. $1^1/_2$-2 ℳ, Wagen zu haben); gleich darauf r. am bayr. Zollamt vorbei über die Brücke zum (10 Min.) ***Schloß Linderhof,** für König Ludwig II. 1869-78 im Rokokostil von Dollmann erbaut, mit schönen Gartenanlagen (Eintritt ins Schloß vom 15. Mai bis 10. Okt. tägl. 9-12 und 1.30-5 U., 3 ℳ mit Grotte u. Kiosk, So. $1^1/_2$ ℳ; 13. Juni geschlossen). L. das *Schloß-Hotel & Restaur. Linderhof* (80 Betten zu $1^1/_2$-2 ℳ) und die Kasse. PTF.

Im *Vestibül* des Schlosses (Eintritt in Gruppen von 12 Personen) Bronze-Reiterstatuette des Königs Ludwig XIV. von Frankreich, nach Bosio. Im *ersten Stock* eine Reihe prächtig eingerichteter Zimmer mit Porträten französischer Berühmtheiten und Begebenheiten aus der Zeit Ludwigs XIV. und XV. — In den *Gartenanlagen* vor dem Schlosse ein großes Bassin mit vergoldeter Kolossalfigur der Flora und 45m h. Springbrunnen. Terrassenanlagen führen hinan zum Nixenbrunnen (davor Marmorstandbild König Ludwigs II. von Elisabeth Ney) und zum Monopteros, einem Tempelchen mit Venusstatue von Hautmann und bestem Blick über Schloß und Gärten. Hinter dem Schloß zwischen Laubgängen die Kaskaden mit dem Neptunsbrunnen (die Wasserkünste springen um 12 und 6 U.). N.ö. 5 Min. bergan der Eingang zur *Grotte,* 15m h., in einem künstlichen Felshügel angebracht, mit kleinem See und Wasserfall (an der Rückwand Tannhäuser im Venusberg, von A. v. Heckel); elektrische Beleuchtung bei Lösung von mindestens 10 Eintrittskarten. In der Nähe der *Kiosk,* im maurischen Stil, mit Stalaktitengewölbe, emaillierten Bronzepfauen und Majolikavasen. Zahlreiche Statuen, Büsten etc. sind in den Anlagen verteilt. — Die Besichtigung des Schlosses und der Gärten inkl. Grotte und Kiosk erfordert c. 2 St.

Im Winter wird Linderhof von Skiläufern viel besucht. Sehenswerte Wildfütterung (Hirsche) zwischen 3 u. 4 U. nachm. $^1/_2$ St. vom Forsthaus. Die Straße nach dem Plansee wird im Winter nicht offen gehalten, ist aber für Skier gut fahrbar (über den Schützensteig nach Hohenschwangau nur bei klarem Wetter).

Digitized by Google

Die Straße nach Reutte führt in dem schön bewaldeten Ammertal allmählich hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Grenzbrücke* (1081m); Handweiser l. zur (10 Min.) *Hundingshütte* (1109m), altgermanische Blockhütte, nach dem Vorbild aus Wagners Walküre von König Ludwig II. erbaut (tägl. 9-12 u. 2-6 U., 50 pf.; Erfr.). Dann am n. Fuß des *Geierkopfs* (2163m) durch das dicht bewaldete *Ammerwaldtal* zum (1 St.) *Gasth. & P. Ammerwald* (1082m; 60 Betten, Z. $1^1/_2$-2, P. 5-6 ℳ), wo r. der S. 41 gen. *Schützensteig* nach ($3^1/_2$ St.) Hohenschwangau abzweigt. 1 St. weiter tritt die Straße aus dem Walde und erreicht bei der ($^1/_4$ St.) *österr. Finanzwache* (dabei ein Denkmal für König Max II.) den schönen dunkelgrünen **Plansee** (975m), $5^1/_2$km lang, $^1/_2$-1km breit, 76m tief, von bewaldeten Bergen umgeben (*Plansee-Hotel* oder *Forelle* bei H. Singer, 60 Z. zu 1-3, P. 5-7 ℳ, gut; Seebäder; Boote bis Seespitz $2^1/_2$-3 *K*; auch Motorboot).

Vom Plansee nach Partenkirchen, 5 St. (Stellwagen nach Garmisch im Sommer 2mal tägl. in 3 St., $2^1/_2$ ℳ). Fahrweg am Plansee entlang bis zu dessen ö. Ende (20 Min.), dann z. T. durch schönen Wald über einen Felsriegel, jenseits in großer Kehre bergab zur (40 Min.) bayrischen Grenze (927m; der alte Fußweg, der bei Stein 35 l. beginnt, kürzt). Weiter durch das bewaldete *Neidernachtal;* 15 Min. „Bei den drei Wassern", breite Mure mit kolossalen Geröllmassen; 30 Min. *Aussicht auf die Zugspitze, die „Fürstin der bayer. Berge". 10 Min. weiter tritt der Weg aus dem Walde und erreicht nach 15 Min. die Lermoos-Partenkirchener Straße und das bayr. Zollhaus **Griesen** (820m; Whs. beim Förster). Von hier nach *Lermoos* ($2^1/_2$ St.) s. S. 58; durch das *Elmauer Gries* nach *Graswang* (S. 60) 3 St. m. F.; über den *Miesingberg* zum *Eibsee*, rot MW. in $2^1/_2$-3 St. (S. 54). — Weiter durch das waldige *Loisachtal;* $1^1/_4$ St. Brücke über die Loisach; 20 Min. weiter hört der Wald auf; r. Waxenstein und Zugspitze. Vor der ($^3/_4$ St.) *Schmölz* (S. 54), an der Mündung des *Hammersbachs* (S. 53), zweigt r. ab der Fahrweg nach der *Höllentalklamm* (S. 53) und dem *Eibsee* (s. S. 54). 1 St. Bahnhof *Garmisch-Partenkirchen*, s. S. 50.

Die vormittags schattenlose Straße nach Reutte führt am nördl. Seeufer entlang, am *Kaiserbrunnen* vorbei. Am ($1^1/_4$ St.) W.-Ende des Sees das *Gasth. Seespitze* (50 Z. zu 1.50-3.50, P. 5-7 *K*; Seebäder), von wo l. ein Fußpfad nach ($1^1/_2$ St.) *Heiterwang* führt (S. 45). Weiter am *Kleinen Plansee* entlang und über den aus ihm abfließenden *Archbach* bis zu einer (20 Min.) Kapelle, bei der eine gute Quelle.

5 Min. weiter führt r. ab ein Fußpfad durch Wald hinab zum *obern* und (20 Min.) **untern Stuibenfall* (S. 45); von da l. hinan in 10 Min. wieder auf die Straße, oder besser an der Arch entlang auf dem *Hermannsteige* des ÖTC. nach *Mühl* und (1 St.) Reutte (S. 45).

Die Straße überschreitet den *Roßrücken* (1005m); hübsche Aussicht, im Hintergrund des Lechtals Glimmspitze und Hochvogel. Hinab am Abhang des *Tauern* (S. 45), wo bei einem Stein mit Inschrift r. der Weg vom untern Stuibenfall heraufkommt (s. S. 45), dann an dem kl. Bad *Krekelmoos* vorbei nach ($1^1/_2$ St.) *Reutte* (S. 45). Von hier nach *Füssen-Hohenschwangau* oder nach *Nassereit* (Imst, Telfs) s. R. 8.

Digitized by Google

11. Von Partenkirchen über Mittenwald nach Zirl *(Innsbruck)*.

46km. Stellwagen vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen nach Zirl tägl. in $8^1/_2$ St. (6 ℳ); Automobil-Omnibus bis Mittenwald mehrmals tägl. in 1 St. (blauer Wagen der Lokalbahn-Aktiengesellschaft 3 ℳ, andere weniger gute der Neu-Werdenfelser Gesellschaft 2 ℳ 20). Von Mittenwald nach *Zirl*, 27km, Postomnibus tägl. nachm. in 5 St.; Omnibus der Lokalbahn-Aktiengesellschaft (S. 66) im Sommer 2 mal tägl. in $4^3/_4$-5 St. für 4 ℳ. — Einspänner von Partenkirchen bis Mittenwald 10, Zweisp. 14 ℳ, von Mittenwald bis Zirl 17 u. 25 ℳ; von Innsbruck über Seefeld bis Mittenwald Einsp. 32, Zweisp. 50 *K*, bis Partenkirchen 40 u. 70 *K*.

Die neue Straße nach Mittenwald führt am (25 Min.) *Kainzenbade* (S. 51) vorbei, dann allmählich hinan durch hügeliges Mattenland (kürzer und steiler ist die alte Straße). Jenseit (1 St.) *Kaltenbrunn* erscheint vorn das Karwendelgebirge. 40 Min. *Gerold*; $^1/_2$ St. *Klais* (952m; Schöttl's Whs.; zum Barmsee und nach Krün s. S. 70, nach Elmau s. S. 58). Dann am sumpfigen *Schmalsee* (932m) vorbei, zuletzt in Windungen hinab ins *Isartal*, nach ($1^1/_2$ St.)

19km **Mittenwald.** — Gasth.: *Post, 90 Z. zu $1^1/_2$-4, P. 5-8 ℳ, im Garten Tierbilder von Paul Meyerheim; Traube, Z. $1^1/_4$-3, P. 5-6 ℳ, gelobt; H.-P. Wetterstein, 40 Z. zu $1^1/_2$-3, P. 5-6 ℳ; Gasth. zum Karwendel, Alpenrose, beide einf. gut; Pens. Villa Neuner. — Viel Privatwohnungen. — Bier im *Postkeller* und beim *Brückenwirt*.

Mittenwald (920m), der letzte bayrische Ort (1900 Einw.), ö. von dem steilen *Karwendelgebirge* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. Die Verfertigung von Geigen, Gitarren, Zithern ist Haupterwerbszweig des Orts. Vor der Kirche ein Bronzestandbild des Begründers der Geigenindustrie, *Michael Klotz* († 1743), von Ferd. v. Miller (1890). In dem Hause gegenüber (kgl. Postamt) übernachtete Goethe auf seiner italienischen Reise am 7. Sept. 1786 (Denktafel). Vom *Kalvarienberg* (8 Min.) guter Umblick.

Ausflüge (Führer Georg Fütterer, Kaspar u. Franz Krinner, Fritz Löffler). Zum ***Lautersee** (1010m) $^3/_4$ St.: von der Post die Straße w. geradeaus, beim Handweiser l. bergan auf den Fahrweg und allmählich ansteigend zum waldumschlossenen See (am W.-Ende Restaur.), in dem die Wände des Karwendel- und Wetterstein-Gebirges sich spiegeln (abends am schönsten). Lohnender Rückweg durch das *Laintal* (Felsental mit kleinen Wasserfällen), am Schwimmbad vorüber, oder (vor dem Abstieg l. ab) über das *Kaffeefeld*, mit Aussichtspavillon. — Vom Lautersee führt der Fahrweg weiter zum ($^1/_2$ St.) einsamen **Ferchensee** (1059m), unmittelbar am Fuß des Wettersteins und Grünkopfs (schönes Echo); von hier nach ($1^1/_4$ St.) *Elmau* und über *Graseck* nach ($2^1/_2$ St.) *Partenkirchen* s. S. 58; über den *Franzosensteig* (1276m) zwischen Grünkopf und Wettersteinspitz nach (3 St.) *Unter-Leutasch* (S. 63), gelb-weiß MW., An- und Abstieg steil, F. ratsam (3 ℳ). — Zum *Schachen* (6 St.): Fahrweg über ($2^1/_2$ St.) *Elmau* (S. 58), dann auf dem Königsweg noch $3^1/_2$ St. (vgl. S. 58, 55; Träger ab Mittenwald 5 ℳ).

Leutaschklamm, 1 St. hin und zurück. Bei der Brücke (S. 63) von der Straße nach Scharnitz r. ab (Schlüssel im Whs. zur Brücke, 30 pf.), am l. Ufer der Leutasch in $^1/_4$ Std. zum Eingang der sehenswerten, durch Brücken und Stege zugänglich gemachten Klamm (in den Morgenstunden am schönsten). Beim Wasserfall (4 Min.) hört der Weg auf. Regenmantel angenehm.

***Hoher Kranzberg** (1391m), 1¼ St. w. (F. unnötig). Reitweg über den Kalvarienberg (S. 62) zum Gipfel, mit offnem Pavillon und prächtiger Aussicht auf Wetterstein und Karwendelgebirge und auf die Innsbrucker Berge. Unterhalb Sommer-Wirtsch. des Führers G. Fütterer. Abstieg auf gutem Steig durch Wald zum Lautersee (S. 62) in 40 Min.

Leutaschtal (bis Leutaschmühl 1 St., Oberleutasch 3 St.). Beim Zollhaus vor der Isarbrücke (S. 62) Karrenweg r. hinan zur Schießstätte, dann eben fort durch Wald über die österr. Grenze an einer (25 Min.) Kapelle vorbei und allmählich hinab ins Leutaschtal, am Ausgang enge Schlucht (S. 62), weiter aufwärts breites Wiesental, in das die Südseite des Wettersteingebirges in kolossalen Wänden abstürzt; im Hintergrund Öfelekopf, Gehrenspitze und Hochmunde. Über die Leutasch (¼ St.; Wasserfall) zum (8 Min.) österr. Zollhaus (ehem. Schanze). Nun Fahrstraße, bei der (10 Min.) *Leutaschmühle* (1018m; Gasth.) wieder aufs l. Ufer (r. kommt hier der Franzosensteig vom Grünkopf herab, s. S. 62) nach (10 Min.) *Unterleutasch* (1039m; *Gasth. zur Brücke, Z. 50-80 *h*), weiter durch die *Untere* und *Obere Gasse* nach dem Pfarrdorf (1½ St.) **Oberleutasch** oder *Leutasch-Widum* (1126m; *Xanderwirt*, einf. gut, Bett 1,20 *K*; *Rößl*, gelobt; Führer Alois Heiß, Andrä Rauth). Ö. führt von hier ein Fahrweg nach *Ober-* und (½ St.) *Unter-Weidach* (*Gasth. zum See), in reizender Lage, dann über die *Leutascher Mähder* (1252m) nach (2 St.) *Seefeld* (S. 65). Bei (20 Min.) *Ober-Weidach* der hübsche waldumschlossene *Weidachsee* (1132m) mit Fischzuchtanstalt. — Nach Telfs, 3 St., Karrenweg über (20 Min.) *Leutasch-Platzl* (1175m) durch Wald zum (¾ St.) Scheiderücken gegen das Inntal (1276m), hinab über *Buchen* (1210m; Whs.) und *Brand* nach (1¾ St.) *Telfs* (S. 320). — **Hochmunde** (2661m), von Leutasch-Platzl über die *Mooser-A.* (1629m) 4½-5 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 48, 320). — Im **Gaistal** Fahrweg von Oberleutasch über Leutasch-Platzl (s. oben) zur (2¼ St.) *Tillfuß-Alp* (1393m; Erfr.), mit Jagdhaus des Dr. Ludwig Ganghofer; von hier über die *Pestkapelle* nach (5 St.) *Ehrwald* s. S. 46 (F.8 *K*); über das *Feldernjöchl* (2042m) und das *Gatterl* (2023m) zur (4¼ St.) *Knorrhütte* s. S. 57 (F. 10 *K*); über den *Niedermundesattel* (2065m) zum (4 St.) *Alplhaus* s. S. 48, nach (5 St.) *Telfs* s. S. 320 (F. 12 *K*).

Vereinsalpe (1406m), 3½ St. (F. 3½ *M*, unnötig). Bei der *Hasselmühle* (S. 70) MW. über die Isar und l. hinan zur (1 St.) *Aschauer Kapelle* (auf der *Aschauer Alm* Kaffee u. a. Erfr.); über den *Seinsbach*, dann r. steil aufwärts, weiterhin Fahrweg, stets hoch auf der r. Seite des *Seinsgrabens*, in den l. die wilden Tobel des Lausgrabens und der Reißenden Lahn abstürzen (gegenüber die imposanten Wörnerspitzen, rückwärts Wettersteingebirge) zur (2½ St.) *Vereinsalpe* (1406m; einf. Unterkunft) mit Jagdhäusern des Großherzogs v. Luxemburg. [Reitweg über *Jägersruh* zum (3 St.) *Soiern* s. S. 75; von hier durchs *Fischbachtal* (unten im Tal über die Brücke l., nach 10 Min. Handweiser) entweder r. nach (3 St.) *Vorderriß*, oder l. über die *Fischbach-A.* nach (3 St.) *Krün* (S. 70).] — Vom Verein in die Riß zwei Wege (F. entbehrlich, von Mittenwald 11 bzw. 9 *M*): entweder durch das dicht bewaldete *Fermersbach-Tal* zur (1 St.) *Brandel-A.* (1137m), dann auf gutem Reitsteig stets hoch an der l. Talseite entlang, zuletzt bei der *Peindel-A.* (983m) r. hinab über den *Rißbach* zur (3 St.) *Oswaldhütte* (S. 74); oder (blaue WM.) von der Vereinsalp am Fermersbach hinab, nach ¾ St. r. ab auf neuem Jagdsteig durch die *Vordersbachau* (1277m) nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74).

Vordere Karwendelspitze (2302m), 4½ St. (F. 6 *M*, für Geübte und Schwindelfreie entbehrlich): von Mittenwald ö. über die Isar und auf rot mark. Weg durch Wald zur (2 St.) offnen *Karwendelhütte* (1510m), dann Felsensteig (Drahtseile) zum (2½ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg (rote WM.) durchs *Kirchlekar* ins *Karwendeltal*, bis Scharnitz 5 St. Abstieg durch das *Dammkar* zur *Kälber-A.* beschwerlich (blaue WM.). — **Wörner** (2460m), aus dem *Karwendeltal* (S. 64) durch das *Großkar*, von Scharnitz in 6 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 12 *M*). Schwieriger, aber interessanter von Mittenwald direkt über die

Kälber-A. (6-7 St. m. F. die letzten 2-3 St. Kletterpartie). — ***Schöttlkarspitze** (2049m), vom *Seinsbach* (S. 63) durch den *Lausgraben* hinan (blaue WM.) zum (4 St.) *Feldernkreuz* (2048m) und zum (1½ St.) Gipfel; mühsam, nur für Geübte m. F. (6 *M*); bequemer über *Krün* und *Fischbach-A.*, s. S. 70.

Von Mittenwald nach *Walchensee* und *Kochel* Automobil-Omnibus 2 mal tägl., s. S. 66.

Die Straße nach Zirl überschreitet die Isar (Lautaschklamm s. S. 62; für Fußgänger der Weg am l. Isarufer bis Scharnitz vorzuziehen) und bleibt in dem ebenen Isartal bis zum (1 St.) *Scharnitz-Paß* (948m), Grenze zwischen Bayern und Tirol. Zur Zeit des 30jährigen Krieges ließ hier Claudia von Medici, Witwe des Erzherzogs Leopold V., eine starke Festung, die *Porta Claudia*, aufführen, die damals den Schweden wie Franzosen Widerstand leistete. 1805 fiel sie durch Umgehung (über den Franzosensteig, S. 63) in die Hände der Franzosen und wurde von ihnen und den Bayern zerstört; ansehnliche Reste sind noch an der Bergwand jenseit der Isar sichtbar. 5 Min. weiter, bei dem Dorf

25km **Scharnitz** (964m; *Adler*, Z. 1-4, P. 4-8 *K*, gut; *Traube; Neuwirt*) münden ö. das *Karwendel-* und *Hinterautal;* im O. der Hohe Gleirsch (s. unten).

Ausflüge (Führer Johann Ragg). Hübsche Aussicht von der *Kaiser Franz Josefs-Warte*, am l. Isarufer (¼ St.), und vom *Fischlerpavillon*, ¾ St. vom Gasth. Adler. — *Große Arnspitze* (2196m), von Scharnitz 4 St. m. F. (12 *K*), für Geübte lohnend.

Durch das **Karwendeltal** nach Hinterriß, 8 St. (F. 15 *K*, bis zur Hochalm 6 *K*, entbehrlich; alle begangneren Wege und Pässe im Karwendelgebirge sind von den AVS. München und Innsbruck markiert). Fahrstraße, an der (2 St.) Jagdhütte *im Larchet* (1150m; Erfr.) vorbei bis zur (1 St.) *Anger-A.* (1301m; Wein), mit Jagdhaus des Herzogs von Koburg, dann in Windungen zur (1½ St.) **Hochalm** (1689m; im Hochsommer Wein und Alpenkost; Unterkunftshaus der AVS. Männerturnverein München im Bau), Ausgangspunkt für *Birkkarspitze* (2756m), den höchsten Gipfel der Karwendelgruppe, durch das *Schlauchkar* und über den *Schlauchkarsattel* in 5 St. m. F., schwierig, nur für Geübte; *Vogelkarspitze* (2523m; 2½-3 St.), *Östl. Karwendelspitze* (2539m; 3 St.) und *Ödkarspitze* (2747m; 4 St.), alle drei mittelschwierig. — Weiter zum (¼ St.) *Hochalpensattel* (1804m), mit trefflichem Blick auf die Hinterautaler Kalkschroffen; hinab durch Wald (Reitweg kürzt) zum (1¼ St.) *Ahornboden* (S. 74) und durch das *Johannestal* auf der Fahrstraße oder dem l. abzweigenden Reitweg (vorzuziehen) nach (2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Sehr lohnende Wanderung (vgl. S. 74) vom Ahornboden über *Ladiz-A.*, *Spielistjoch* und *Hohljoch* zur *Eng* (c. 4½ St.), dann über *Grammai* nach (5 St.) *Pertisau* (S. 81).

Durch das **Hinterautal** nach Hall, 9 St. (F. 15 *K*, bis Hallerangerhaus 8 bzw. 5 *K*). Fahrstraße, nach 1 St. an der Mündung des *Gleirschtals* (S. 65), 2 St. weiter an „bei den Flüssen", drei aus dem Birkkar herabkommenden Bächen, die l. vom Wege aus Geröll hervortreten, vorbei zum (20 Min.) fürstl. Hohenlohe'schen Jagdhaus *im Kasten* (1242m), in großartiger Umgebung; 5 Min. vorher rot mark. Karrenweg r. ab über den Bach und im *Lafatscher Tal* steil hinan an der *Lafatscher-* und *Kohler-A.* vorbei zum (1½ St.) **Hallerangerhaus** der AVS. Schwaben (1750m; Sommer-Wirtsch.), in großartiger Lage, Ausgangspunkt (F. der Hüttenwirt Alois Ruech) für *Suntiger* (2250m; 1½ St., F. 4 *K*, leicht); *Gamskarlspitze* (2616m; 2½ St., F. 6 *K*, leicht); **Speckkarspitze* (2623m), über das Lafatscher Joch in 3 St., F. 6 *K*, unschwierig; *Kl. Lafatscher*

(2525m), über das Lafatscher Joch in 3½ St. (F. 6 *K*), und **Gr. Lafatscher* (2702m), 4 St. (F. 8 *K*), beide mittelschwierig; *Hintere Bachofenspitze* (2673m), über das Lafatscher Joch in 5 St. (F. 10 *K*), schwierig; **Gr. Bettelwurfspitze* (2725m), über das Lafatscher Joch und die Bettelwurfhütte in 5½ St. (F. 10 *K*), für Geübte nicht schwierig (s. S. 222). Weitere, meist schwierige Hochtouren: *Grubenkarspitze* (2662m), von der (2 St.) *Lochhütte* im Vomperloch (S. 220) durch das *Grubenkar* in 5 St. (F. 14 *K*), *Hochkanzel* (2575m; 5 St., F. 10 *K*), *Spritzkarspitze* (2609m; 7 St., F. 17 *K*), *Eiskarlspitze* (2624m; 8 St., F. 20 *K*), *Kaltwasserkarspitze* (2734m; 7 St., F. 18 *K*), *Sonnenspitzen* (2653 u. 2675m; 7-8 St., F. 16, beide 18 *K*), sämtlich nur für Geübte. — Von der Kohler-A. oder dem Hallerangerhaus auf gutem Karrenweg an der Wand zwischen l. Speckkarspitze und r. Kleinem Lafatscher hinan zum (1¼ St.) **Lafatscher Joch** (2092m), mit prächtiger Aussicht; hinab zum *Iβanger* und dem (1 St.) *Haller Salzberg* (S. 220), oder l. durch das *Speckkar* zur (1¾ St.) *Bettelwurfhütte* (S. 222). — Vom Hallerangerhaus über den *Überschall* ins *Vompertal* s. S. 220.

Durch das **Gleirschtal** (S. 64) führt ein Fahrweg, nach 1 St. von der Hinterauer Straße r. ab, über die Isar, dann am Gleirschbach hinan zur (2 St.) *Amtssäge* (1193m; im Forsthaus bescheidene Unterkunft, 7 Betten), in schöner Lage am Fuß des *Hohen Gleirsch* (2493m; 4 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht). — Von der Amtssäge nach Zirl 6 St. (F. ab Scharnitz 12, inkl. Gr. Solstein 20 *K*), lohnend: südl. am *Kristenbach* hinan zur (½ St.) *Zirler Kristen-A.* (1356m) und zum (1½ St.) **Erlsattel** (1804m) mit der *Erl-A.*, von wo r. die *Erlspitze* (2415m) in 2-2½ St. und l. der *Große Solstein* (2542m) in 2½-3 St. leicht zu ersteigen sind (vergl. S. 320); hinab zur *Soln-A.* (1643m), dann hoch auf der r. Seite des *Ehnbachtals* nach (3 St.) *Zirl* (S. 319). — Im ö. fortziehenden *Samertal* führt von der Amtssäge ein Saumweg über die *Samer-A.* (1504m) und (2 St.) *Pfeis-A.* (1900m) zum (1 St.) **Stempeljoch** (2218m); steil hinab über Geröll zum (1½ St.) *Haller Berghaus* (S. 220; F. bis Hall 15 *K*, ab Mittenwald 14 ℳ). — Andere Übergänge (WM., aber F. ratsam) führen von der Amtssäge durch das *Hippental* und über den *Frau-Hitt-Sattel* (2234m) und von der Pfeis-A. über die *Arzler Scharte* (2162m) nach *Innsbruck* (F. je 15 *K*; beide beschwerlich aber lohnend, der erstere besser in umgekehrter Richtung, s. S. 231).

Die Straße verläßt die Isar und steigt meist durch Wald bis

35km **Seefeld** (1180m; **Post*, P. 5 *K*; *Klosterbräu*; *Lamm*, gut), mit got. Kirche aus dem XIV. Jahrh., als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer Franz und Jos. Haigl). **Reitherspitze** (2375m), von Reith 3½ St., rot MW. der AVS. München (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), sehr lohnend (von Seefeld steiler und nur wenig kürzer); großartige Aussicht auf Nord- und Zentral-Alpen. ½ St. unter dem Gipfel die *Nördlinger Hütte* (2187m; Sommer-Wirtsch.). — Von Seefeld über die *Böden* nach (1½ St.) *Unter-Weidach* (*Whs.) und (½ St.) *Oberleutasch* s. S. 63; nach *Telfs* (S. 320) über **Mösern** (1204m; *Gasth. zum Inntal*), mit prächtigem Blick auf das Inntal und die Sellrainer Gebirge, MW. in 3 St.

Die Straße führt an dem sumpfigen kleinen *Wildsee* vorbei über *Auland* nach (1 St.) *Reith* (1130m; Gasth. zur Schönen Aussicht, gut) und senkt sich dann, mit prächtigen Blicken auf das Inntal, die Sellrainer und Stubaier Gebirge, über *Leiten* (1009m; Hirsch) in großen Kehren nach (1½ St.) *Zirl;* auf dem letzten Vorsprung über der Straße Ruine *Fragenstein* (769m; der rot mark. „Schloßbergsteig", der die letzte große Kehre abschneidet und dicht an der Burgmauer vorbeiführt, ist Schwindligen abzuraten).

46km **Zirl** (622m; *Löwe, Stern*); dann über den Inn zur (48km) Bahnstation (S. 319; bis Innsbruck 15km, Fahrzeit ½ St.).

Digitized by Google

12. Von München nach Mittenwald über Kochel. Walchensee.

a. Isartalbahn von München nach Kochel.

Von München bis *Kochel*, 59km, Isartalbahn in 2-2½ St. (4 ℳ 10, 2 ℳ 70). Von Kochel nach *Mittenwald*, 30km, Automobil-Omnibus der Münchner Lokalbahn-Aktiengesellschaft (Fahrkarten in den Bahnhöfen Kochel und Partenkirchen und bei Schenker & Cie. in München, Promenadeplatz 16) im Sommer 4 mal tägl. in 2¼ St. (5 ℳ) und 6-7mal tägl. von Mittenwald nach *Garmisch-Partenkirchen* (in 1 St., s. S. 62), sowie Pferde-Omnibus 2 mal tägl. von Mittenwald nach *Zirl* (in 4¾-5 St.; 4 ℳ; vgl. S. 62).

Abfahrt vom *Isartalbahnhof* (elektr. Trambahn s. S. 7; Bahnrestaur.), s. S. 4. — 2km **Thalkirchen** (*Deutsche Eiche, Gierlinger-Park*, beide mit Gärten), hübsch gelegener Ort mit Kuranstalt des Dr. Ulbeleisen (P. 7-11 ℳ). Die Bahn steigt hinter (4km) *Maria-Einsiedel* (Forsters Restaur., mit Garten) zur (5km) Stat. *Prinz-Ludwigshöhe* (Restaur.), mit vielen Villen, in waldiger Umgebung, kreuzt die Staatsbahn unweit des Großhesseloher Bahnhofs (S. 71) und erreicht (6km) Stat. **Großhesselohe** (521m; Fußweg zum Staatsbahnhof 8 Min., an der Brauerei vorbei zum Bierrestaur. Großhesselohe 10 Min.; s. S. 15). Weiter viel durch Wald, am (l.) Schlößchen *Schwaneck* (S. 15) vorbei.

7km **Pullach** (581m; **Rabenwirt*, mit Aussichtsterrasse; *Gasth. zum Isartal*, mit Garten; *Rest. zum Weinbauern*), auf der Höhe des l. Isarufers hübsch gelegen, mit got. Kirche aus dem XV. Jahrh. 8 Min. unterhalb an der Isar die gut eingerichtete *Kur- u. Wasserheilanstalt Pullach* (Restaur., s. S. 15).

Von (9km) Stat. *Höllriegelsgreut-Grünwald* (596m; Bahnrestaur. Forsthaus) führt ein Fahrweg l. hinab zum *Untern Gasth.* in *Höllriegelsgreut* (Fähre nach Grünwald, S. 15). — 13km *Baierbrunn* (621m; 10 Min. n. *Hot. Konradshöhe, mit schöner Aussicht, P. 4-6 ℳ). — 16km *Hohenschäftlarn* (654m; Bahnhof-Restaurant), r. oben das Dorf (Post oder Kapuzinerwirt, mit Garten). — 18km **Ebenhausen-Schäftlarn** (662m; *Post*), höchster Punkt der Bahn. 12 Min. n.w. über *Zell* (686m; Whs. zur Schönen Aussicht) die *Röschenauer Höhe* (700m), mit der gut eingerichteten **Kuranstalt Ebenhausen*, Luftkurort mit Waldpark, Sportplätzen etc. Herrliche Aussicht auf die Alpen vom Wendelstein bis zur Zugspitze.

Waldwege (im Winter gute Rodelbahn) führen von Ebenhausen in 15, von Hohenschäftlarn in 20 Min. hinab ins Isartal zum **Kloster Schäftlarn** (558m; *Whs. und Bierkeller*), Benediktiner-Priorat mit Knabeninstitut und reich ausgeschmückter Kirche im Barockstil. Hübsche Waldpromenaden nach (1½ St.) Baierbrunn, (1 St.) Icking etc. — Von Ebenhausen nach *Schloß Berg* am Starnberger See (S. 16) MW. in 2½ St.

Weiterhin schöner Blick auf Isartal und Hochgebirge. 22km *Icking* (651m; Whs.); von hier ½ St. zum Restaur. zur Schönen Aussicht (712m) oberhalb *Walchstadt* mit 13m h. Aussichtsturm

(10 pf.) und umfassender Alpenaussicht. Die Bahn senkt sich durch tiefe Einschnitte, dann am Abhang der *Schletterleiten* entlang, mit Aussicht auf das weite Isartal mit seinem grauen Inselmeer und die Mündung der *Loisach*, zuletzt über diese nach

26km **Wolfratshausen** (576m; *Bahnrestaur.*, auch Z.); 10 Min. w. der hübsch gelegene Markt (**Reisert zur Kronmühle*, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ ℳ; *Haderbräu; Humplbräu; Alte Post; Bernrieder Hof*), mit 1973 Einw. Am Kalvarienberg schattige Promenadenwege mit reizenden Aussichten.

Zum Starnberger See führen angenehme Wege über *Münsing* (665m; Whs.) nach (2 St.) *Ammerland* (S. 17); über *Dorfen*, *Höhenrain*, *Aufhausen* und *Aufkirchen* nach ($2^1/_2$ St.) *Schloß Berg* oder *Leoni*, und vom Kalvarienberg über *Buchsee* zur (2 St.) *Rottmannshöhe* (S. 17).

Die Bahn überschreitet die vielgewundene Loisach vor (29km) HS. *Degerndorf* (Rest. Bruckmaier) und führt am l. Ufer nach (31km) *Bolzwang* (579m). Schöne Aussicht von der ($^1/_2$ St.) *Hochbreite* (721m) und ($^1/_2$ St. weiter) der *Degerndorfer Höhe* (717m). — 34km *Eurasburg*, mit stattlichem Schloß auf waldiger Höhe (657m); daneben ($^1/_4$ St. vom Bahnhof) der *Eurasburger Sommerkeller* mit Aussicht. — 37km **Beuerberg** (614m; *Post*), hübsch gelegenes Dorf mit Salesianerinnenkloster (Mädchenpensionat).

Fahrstraße w. über *St. Heinrich* nach (2 St.) *Seeshaupt* (S. 17). Südl. von der Straße, $^3/_4$-1 St. von Beuerberg (über *Buch* und *Maierwald*) die Aussichtspunkte *Hohenleiten* (665m; Restaur. & Bad) und *Ödbauer* (S. 17; über Hohenleiten nach Seeshaupt $2^1/_2$ St., lohnend).

Weiter am l. Ufer der Loisach, durch Moos und niedern Wald, vor (43km) *Fletzen* aufs r. Ufer. Die Berge (Benediktenwand, Jochberg, Herzogstand, Heimgarten) treten nun näher heran. Die Bahn führt durch ausgedehnte Moosflächen (Filze) zur (48km) Stat. *Bad Heilbrunn* (Bahnrestaur.), 2km w. von dem gleichnam. Bade (Omnibus 30 pf.; s. S. 72). — Bei (51km) *Bichl* (Löwe) vereinigt sich die Isartalbahn mit der Staatsbahn. Von hier über *Benediktbeuern* nach (59km) *Kochel* s. S. 68.

b. Von München über Tutzing nach Kochel und Mittenwald.

Bayerische Staatsbahn bis Kochel, 75km in $2^1/_4$ St. (2. Kl. 4 ℳ 10, 3. Kl. 2 ℳ 70). — Automobil-Omnibus von Kochel nach Mittenwald s. S. 66.

Bis (40km) *Tutzing* (Bahnrestaur.) s. S. 17; weiter am Würmsee entlang. — 46km *Bernried* (Schwaigers Restaur., am Bahnhof), 51km *Seeshaupt*, $^1/_4$ St. von den am See gelegenen Orten entfernt. Dann durch einförmige Gegend an einer Anzahl kleiner Moosseen vorbei (der größte und malerischste der r. von der Bahn gelegene *Ostersee* mit dem Gasth. *Lauterbacher Mühle*, $^3/_4$ St. von Seeshaupt) nach (57km) *Staltach* (Bräuhaus), mit Torfstichen.

Nach Murnau (4 St.) lohnender Weg über *Iffeldorf* und *Antorf* nach (2 St.) *Habach* (Whs.); vom nahen *Weilberg* (S. 68) umfassende Aussicht. Dann über die ($^1/_2$ St.) ***Aidlinger Höhe** (798m), mit Pavillon und

Digitized by Google

prächtiger Aussicht auf Karwendel und Wetterstein, nach *Aidling* und am sumpfenden *Riegsee* vorbei nach (1½ St.) *Murnau* (S. 49).

62km *Neu-Penzberg*, HS. für den Markt **Penzberg** (603m; *Bernrieder Hof; zur Eisenbahn*), mit Kohlenbergwerk. — Weiter bei (65km) HS. *Schönmühle* (Whs.) über die *Loisach*. — 67 km **Bichl** (622m; *Restaur.* beim Bahnhof; *Bayerischer Löwe*, gut; *Grüner Hut*, mit Garten), Knotenpunkt der Isartalbahn (S. 67); Automobil-Omnibus 3mal tägl. in 15 Min. nach *Bad Heilbrunn* (S. 72).

68km **Benediktbeuern** (618m; *Bahnrestaur; Post; Zum Herzogstand; Zur Benediktenwand*), Dorf mit 950 E., 10 Min. vom Bahnhof. R. das ehem. Kloster Benediktbeuern, 740 gestiftet, jetzt Remontedepot und Militärgenesungsheim (in der Klosterschenke auch einige Z.).

***Benediktenwand** (1801m), rot MW. durch Wald über die *Kohlstatt-* und *Hausstatt-A.* (Erfr.) in 4-4½ St. (F. 8 *M*, für Geübte entbehrlich), zuletzt ziemlich steil. Oben offne Unterstandshütte und ein 10m h. Kreuz; prächtige Aussicht bis zu den Tauern, nördl. weit hinaus in die Ebene und auf sechs Seen. Von *Kochel* (s. unten) auf die Benediktenwand über die *Mair-A.* und *Staffel-A.* (S. 69) 4½ St. m. F. Von *Lenggries* s. S. 72.

Weiter am Rande eines großen Mooses, dann an dem jetzt trockengelegten *Rohrsee* entlang, an den HS. *Ried* und *Ort* vorbei.

75km **Kochel** (604m; **Prinz Ludwig*, 3 Min. vom Bahnhof, mit Garten, Z. 1½-3, P. 5-8 *M*; *Stögers Gasth. u. Bahnrestaur.*, *Post* bei *Abenthum*, beide gut; *Zum Schmied von Kochel*, Z. 1-1½ *M*, einf. gut; *Pens. Geisler*), Endpunkt der Bahn, durch eine Anhöhe vom See getrennt. 10 Min. vom Bahnhof das **Kurhotel Bad Kochel*, mit natronhaltiger Quelle und großem Park am See (P. 5-8 *M*). Im Dorf Bronzestandbild des *Schmieds von Kochel* (Balthasar Maier, in der „Sendlinger Schlacht" 1705 gefallen), von Kaindl (1900). — Der malerische **Kochelsee** (600m), 6km l., 4km br., 66m tief, von der Loisach durchflossen, wird südl. vom Jochberg, Herzogstand und Heimgarten umschlossen; guter Überblick vom Pavillon auf dem Hügel r. beim Bad.

Gegenüber am NW.-Ende des Sees (1 St., Omnibus in ½ St.) liegt das freundliche Dorf **Schlehdorf** (614m; *Klosterbrauerei & Gasth. zum Herzogenstand*, mit Felsenkeller; *Heimgarten*). Von hier auf den *Herzogstand* (S. 69) auf dem „*Pionierweg*" 3½ St., lohnend (Reitweg vom Kesselberg s. S. 69). Schöne Aussicht auch vom *Weilberg* (980m; gute Unterkunft im Jagdhaus), von Schlehdorf n. über Kleinweil in 1½ St., von Penzberg (s. oben) über Lindelsdorf in 2½ St. zu erreichen. — Einspänner von Schlehdorf nach (2½ St.) *Ohlstadt* (S. 49) 6, Zweisp. 10 *M*, nach *Murnau* 8 u. 12 *M*.

Die Straße nach Mittenwald (Automobil-Omnibus s. S. 66; nach 5 Min. l. kürzerer Fußweg) läßt das Bad Kochel (s. oben) r., tritt vor dem (25 Min.) schön gelegenen **H. Seehof* (P. 5-7 *M*; Seebäder) an den Kochelsee und führt an dem (5 Min.) gleichfalls reizend gelegenen **Hot. Grauer Bär* (P. 5½-7 *M*; Seebäder; F) vorbei bis zum (20 Min.) *Gasth. Kesselberg* (10 Min. südl. das **Gasth. Altjoch*, in hübscher Lage am Walde). Dann auf der schönen neuen

***Kesselbergstraße** (1893-97 erbaut, bis zur Höhe 5,8km) in bequemen Windungen (kürzer, aber steiler und aussichtslos die alte Straße, im Winter gute Rodelbahn; r. die hübschen Fälle des *Kesselbachs*, an denen ein von der alten Straße abzweigender Fußpfad hinanführt), an einer Gedenktafel für die Erbauung der neuen Straße vorbei, zur (1 St.) Höhe („Absätz") des **Kesselbergs** (861m), wo r. der Reitweg zum Herzogstand abzweigt (s. unten). Nach S. öffnet sich der Blick auf das Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; unten der tiefblaue, von Hochwald und Gebirge eingeschlossene ***Walchensee** (802m), 7km lang, 5km br., bis 196m tief. An der Nordspitze (10 Min.) in schöner Lage der Weiler *Urfeld* (Gasth.: Zum Jäger am See, 120 Betten zu 1.50-3, P. 6-8 ℳ; Zum Fischer am See, 90 Betten zu 1.20-2, P. 4.50-6 ℳ; beide gut).

Ausflüge. ***Herzogstand** (1731m), 2½-3 St., sehr lohnend (bequemer Reitweg; F. unnötig; Reittier von Urfeld 10 ℳ, einsitziges Bergwägelchen 12 ℳ). Fußweg von Urfeld neben dem Gatter l. bergan, in ¼ St. auf den von der „Absätz" (s. oben) abzweigenden Reitweg (bis zum Unterkunftshaus fahrbar, im Winter gute Rodelbahn), zu einem (¼ St.) Pavillon mit prächtiger Aussicht auf den Walchensee; auf der andern Seite des Weges eine Bank mit Blick auf den Kochelsee und die Ebene. Weiter bequem in Windungen hinan, nach ½ St. r. das Schlehdorfer Alpl (hier mündet der „Pionierweg" von Schlehdorf, S. 68); ½ St. die Herzogstand-Alpe, am Fuß einer weiten, vom Gipfel herabziehenden Schlucht; ½ St. weiter auf dem Bergsattel die *Herzogstandhäuser* der S. München (1575m; ganzjährige *Wirtsch., 38 Z. mit 76 Betten zu 2-3, AV.-Mitgl. 1-1½ ℳ; F), mit schöner Aussicht. Von hier wenig steigend zum Sattel zwischen Martinskopf (s. unten) und Herzogstand, dann r. im Zickzack zum (½ St.) Gipfel, mit eisernem Pavillon. Prachtvolle *Aussicht auf das Hochgebirge bis zu den Tauern und in die Ebene mit zahlreichen Seen (Panorama 70 oder 25 pf.).

Schöne Aussicht vom *Martinskopf* (1674m), 20 Min. vom Whs. Vom *Farrenbergkopf* (1628m), s.ö von diesem, 10 Min. vom Whs., überblickt man auch den mittleren Teil des Walchensees, der auf dem Gipfel verdeckt ist. — Vom Herzogstand gelangen Schwindelfreie w. über einen schmalen, ¾ St. langen Grat (AV.-Steig, an einer Stelle Drahtseil), dann ½ St. über Rasen hinan auf den **Heimgarten** (1790m), mit Kreuz und großartiger Aussicht, von wo man (m. F.) nach Schlehdorf (S. 68), Ohlstadt (S. 49) oder Walchensee (S. 70) absteigen kann. — Hinter den Herzogstandhäusern führt r. ein schmaler ziemlich steiler Steig, anfangs mit schönem Blick auf Walchensee und Gebirge, weiter durch Wald in 1½ St. hinab zum Dorf *Walchensee* (von Walchensee auf den Herzogstand 2½-3 St.).

***Jochberg** (1567m), von Urfeld 2½ St. (F. entbehrlich): vom Kesselberg (s. oben) MW. ö. hinan zur (1½-2 St.) *Jocher-A.* (1368m; einf. Unterkunft) und zum (½ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach *Kochel* über *Koth-A.* und *Mair-A.* 2½ St. m. F., s. S. 68. Unterhalb der Koth-A. führt r. hinan ein lohnender, von der S. Tutzing mark. Weg über die *Kochler-A.* und *Staffel-A.* (Erfr.), am *Rabenkopf* und der *Glaswand* entlang zur *Glaswandscharte*, dann im Zickzack hinan auf den Grat und, in den Benediktbeurer Weg einmündend, auf die (4 St.) *Benediktenwand* (S. 68).

Von Urfeld nach Jachenau und Tölz s. S. 73. — Die Straße nach Mittenwald führt am w. Seeufer nach (1 St.)

86km **Walchensee** (*Post*, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$ ℳ; PTF), Dörfchen von 40 Einw. in anmutiger Lage, umgeben von schönem Wald, an einer Bucht des Sees, jenseit deren das *Klösterl* (Schule und Pfarrwohnung).

Einspänner von Walchensee nach Wallgau 6, Zweisp. 9 ℳ; nach Kochel, Krün, Jachenau 8 u. 11, Mittenwald 11 u. 16, Partenkirchen 15 u. 22 ℳ. — Weit lohnender ist die Überfahrt über den See (von Urfeld bis Walchensee 40 Min., Fahrpreise für 1, 2, 3 u. 4 Pers. ℳ 1.20, 1.80, 2.10, 2.40; Altlach ℳ 2, 3, 4, 4.50; Obernach ℳ 2.50, 3.50, 4.80, 5.30); erst von seiner Mitte, dem „Weitsee", erschließt sich die volle Rundsicht; am südl. Ufer die Häuser von *Altlach* (bei der „Überfuhr" Unterkunft, Z. 1 ℳ), am Fuß des *Hochkopfs* (1303m; in $1^1/_2$ St. auf bequemem Reitweg zu ersteigen, reizende Aussicht; Abstieg nach Vorderriß s. S. 74). Nahe dem O.-Ufer die waldbedeckte Insel *Sassau* (Privatbesitz, unzugänglich). Wer nach Mittenwald will, fährt von Urfeld, ohne Dorf Walchensee zu berühren, in $1^1/_2$ St. bis *Obernach* (s. unten).

Die Straße führt um die Walchenseer Bucht herum über den Rücken des *Katzenkopfs* (846m) zum ($^3/_4$ St.) *Gasth. Einsiedl* (40 Z. zu 1-2, P. 5 ℳ, gelobt) beim Forsthaus *Obernach*, am Südende des Sees (angenehmer die Überfahrt mit Boot, s. oben). L. mündet hier die am S.-Ufer von Niedernach kommende Straße (S. 73), r. der Weg durch das Eschental nach ($3^1/_2$ St.) Eschenlohe (S. 49). Dann durch das einsame Fichtental der *Obernach;* r. der kleine *Schmalzer See.* Vor ($1^1/_4$ St.) **Walgau** (869m; *Neuner*, gut; *Isartal*, gelobt) öffnet sich das breite *Isartal;* prachtvolle Aussicht auf das Gebirge (Straße nach Vorderriß und Bad Tölz s. S. 75). — $^1/_2$ St.

97km **Krün** (875m; *Post*, gelobt, *Zur Schöttlkarspitze*, beide einfach), Dorf mit 250 Einw. PT.

Fahrstraße w. an dem schön gelegenen **Barmsee** (886m; Gasth.; täglich Automobilomnibus von Partenkirchen) vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Klais*, an der Poststraße von Mittenwald nach Partenkirchen (S. 62). — ***Schöttlkarspitze** (2049m), von Krün 5-$5^1/_2$ St. (F. entbehrlich). Beim Forsthaus über die Isar, dann l. Fahrweg durch Wald hinan zu den kgl. (2 St.) Jagdhäusern am *Fischbach* (1418m; einf. Erfr.); hinab ins *Fischbachtal* auf den von Vorderriß kommenden Weg (S. 75) und r. hinan zum ($1^1/_2$ St.) königl. Jagdhaus (1613m) oberhalb der beiden *Soiernseen* (1561m), in großartiger Umgebung; oder (für Schwindelfreie) von der Fischbach-A. auf dem *Lakaiensteig* um den Kessel des Fischbachtals herum zum ($1^1/_4$ St.) Königshaus. Von hier Reitsteig w. zur ($1^1/_4$ St.) *Schöttlkarspitze*, mit verschlossenem Pavillon und prächtiger Aussicht (s. S. 64). — *Krottenkopf* (2085m), von Krün MW. über den *Rindberg* und die *Lochtal-A.* in 6 St., s. S. 55.

S. tritt das schroffe Karwendelgebirge mächtig hervor; s.w. das Wettersteingebirge. Die Straße überschreitet an der ($1^1/_4$ St.) Mündung des *Seinsbachs* (S. 63) zweimal kurz nacheinander die Isar; weiter an der *Husselmühle* (S. 63) vorbei nach (1 St.)

105km *Mittenwald*, s. S. 62.

Aibling
ROSENHEIM
Karolinenfeld
Langenpfunzen
Westerndorf
Kolbermoor
Pullach
Berbling
Hohenofen
Happing
Aising
Westerndorf
Grünthal
Kirchdorf
Neubeuern
Altenbeuern
Feilnbach
Kronwitt
Wiechs
Altofing
Litzeldorf
Brannenburg
Breitenstein
Haidwand
Riesenkopf
Osterhofen
Geitau
Alpenspitz
Miesing
Gr.-Traithen
Trainsjoch
Reinhartsberg
Ascherjoch
Landl
Hint: Thiersee
Vorder-Thiersee
Nusselberg
Kohlstatt
Ob: Audorf
Niedr. Audorf
Kranzhorn
Kienberg
Heuberg
Tellwand
Nussdorf
Sattelberg
Bamham
Wildbarm
Schwarzenb.
Burgberg
Mühlbach
Schönfeld
Sonnenwendj.
Kufstein

13. Von München nach Bad Tölz und Mittenwald.

119km. Bis *Bad Tölz* (58km) Eisenbahn in $1^1/_2$-$2^1/_4$ St. (2. Kl. 3 ℳ 20, 3. Kl. 2 ℳ 10). — Von Tölz nach *Lenggries* (10km) Postmotorwagen 3 mal tägl. in 40 Min.; nach *Bichl* (15km) 3 mal tägl. in 50 Min. Von Lenggries nach *Jachenau* (19km) Post tägl. in $2^1/_2$ St., nach *Vorderriß* (23km) tägl. in 4 St., von da weiter in 2 St. nach (12km) *Hinterriß*.

München-Hauptbahnhof s. S. 4. Bald nach der Ausfahrt wendet sich die Bahn in großem Bogen gegen Süden. 6km *Mittersendling* (545m). Bei (11km) *Großhesselohe* (559m; vgl. S. 15, 66) über die *Isar* (270m l. Gitterträgerbrücke, 30m über dem Wasser); l. über dem tief eingerissenen Isartal in der Ferne München, r. die Alpen. Weiter durch Wald. 18km *Deisenhofen;* 26km *Sauerlach* (619m); 33km *Otterfing;* dann über den *Teufelsgraben*, einen tiefen trocknen Einschnitt. — 36km **Holzkirchen** (683m; *Bahnrestaur.; *Oberbräu*, Z. 1-2 ℳ), Knotenpunkt für Rosenheim (S. 88) und Schliersee (S. 82). — 42km *Oberwarngau* (715m); MW. l. durch Wald auf den (1 St.) *Taubenberg* (895m), mit Whs. und 24m h. Aussichtsturm. — 47km **Schaftlach** (757m; **Post;* Zweigbahn nach Tegernsee s. S. 75).

In *Waakirchen*, 2km südl., ein 1905 errichtetes Denkmal (Löwe auf reliefgeschmücktem Sockel) für den hier gebornen Schmied von Kochel (S. 68).

52km *Reichersbeuern* (719m) mit Schloß des Hrn. v. Sigriz. — 58km Stat. *Bad Tölz;* der Bahnhof (687m; *Bahnrestaur.; H. Bellevue*, mit schöner Aussicht, Z. $1^1/_2$-2 ℳ) liegt n. oberhalb des Orts, 10 Min. von der Isarbrücke (Omnibus 20 pf.).

Bad Tölz (657m; *Post; Kolberbräu; Bruckbräu*, mit Garten, Z. 1-$2^1/_2$ ℳ; *Lechner* u. a.; Weinrestaur. *Schwaighofer; Café Lohengrin*), auf einem Hügel an der *Isar* hübsch gelegene Stadt (5261 Einwohner), ist besonders durch Bierbrauerei und Flößerei wohlhabend. Die Häuser sind viel mit biblischen und Heiligen-Bildern bemalt. In der Marktgasse ein *Kriegerdenkmal für 1870-71*, mit der Erzstatue des kais. Feldhauptmanns Kaspar Winzerer von Tölz († 1542), von Schwarzgruber (1887). In der stattlichen *Pfarrkirche*, aus dem Ende des XV. Jahrh. (1906 renoviert), das Grab Winzerers. Das *historische Museum* des Tölzer Geschichtsvereins, mit interessanten Lokalaltertümern (Di. Freit. 5-7 U., 20 pf., sonst 50 pf.), und die Kunst- u. Altertumssammlung des Hrn. *P. Staudinger* verdienen einen Besuch. — Schöner Blick, namentlich vom ($^1/_4$ St.) **Kalvarienberg* (707m; Orientierungstisch), in das stundenweit offene Isartal, im Hintergrund s.w. die lange Benediktenwand und der Kegel des Kirchsteins, südl. der Juifen. Am Fuß Restaur. Isarlust, mit Überfahrt. — Am l. Ufer der Isar 20 Min. vom Bahnhof das eigentliche Bad Tölz oder Krankenheil (**Kurhotel & Kurhaus*, 90 Z. zu 3-5, P. 8-11 ℳ; **Aktien-Badhaus*, Z. 2-5, P. $6^1/_2$-8 ℳ; **H.-P. Kaiserhof*, P. von 6 ℳ an; *Hot. Sedlmair*, 125 Z. zu 2-3, M. $2^1/_2$, P. 6-$7^1/_2$ ℳ; *H. Villa*

Digitized by Google

Germania. Pensionen: *Spenger*, 6-8 ℳ; **Emilia* bei Frl. *Jaeger*, 5½-6 ℳ; **Thorstein*, 6-7½ ℳ; *Villa Johanna*, *Villa Bellaria* etc.), mit *Konversationshaus*, *Trinkhalle* und *Badhaus* (Bad 2-3½ ℳ, das Wasser der 1¼ St. entfernten Jod-Soda-Schwefelquellen wird in Röhren hergeleitet). ½ St. w. das *Zollhaus* (*Gasth., Bäder im Hause), dabei auf einem Hügel das *Alpenhaus Kogel* mit hübscher Aussicht (Restaur., M. 1½ ℳ). Ausgedehnte Waldanlagen am l. Isarufer dicht beim Ort. Kurtaxe 10, 2 Pers. 15, Familie 18 ℳ.

Ausflüge (überall WM.; Führer Michael Floßmann). Nach (¾ St.) *Gaißach* (740m; Whs.), mit schöner Aussicht von der *Langen Bank*; durch die Waldanlagen zur (½ St.) *Sigmundsruhe* und zum (1 St.) *Schweizer* (Whs.), mit hübscher Aussicht; über (1 St.) *Wackersberg* (747m; Altwirt) und die (¼ St.) *Pestkapelle* zur (¾ St.) *Baunalpe* (Erfr.). — Hinter dem *Zollhaus* (s. oben) vor der ersten Brücke l. über (20 Min.) *Sauersberg* und das (¼ St.) *Sudhaus* (Erfr.) zu den (8 Min.) *Krankenheiler Quellen*. Weiter in 1½ St. („Gustavsteig") auf den *Blomberg* (1246m) mit hübscher Aussicht; dann r. am Gatter entlang, nach 5 Min. r. hindurch zur (¼ St.) *Sauersberg-A.* (1187m). Von hier entweder direkt (MW.) in ½ St., oder l. über die (25 Min.) *Schnaitacher-A.* (1245m) auf den (10 Min.) ***Zwiesel*** (1349m), mit Windhütte und weiter Aussicht. Interessanter Rückweg von der Schnaitacher-A. ziemlich steil bergab über mehrere Weideplätze bis zu einem l. durch den Wald führenden Fußpfad, der sich im Geröllbett des *Steinbachs* verliert; in diesem abwärts bis zu einem l. ansteigenden Pfade, auf dem man gleich darauf die (1 St.) *Baun-A.* und über die *Pestkapelle* in ¾ St. *Wackersberg* erreicht (s. oben); dann entweder direkt nach (¾ St.) Tölz, oder über die *Dachshöhle* zum (40 Min.) Zollhaus. Man kann vom Zwiesel auch w. auf MW. nach (2 St.) *Heilbrunn* absteigen (s. unten). — Auf den ***Buchberg*** (858m), mit herrlicher Aussicht auf Gebirg und Ebene, vor dem Zollhaus r. schöner neuer Weg in 1¼ St. (5 Min. unterhalb des Gipfels **Gasth. zum Lukas*). — Am Zwiesel und Buchberg im Winter gute Rodelbahnen. — Näheres in *Dr. Höfler's* Führer für Tölz.

[Von Bad Tölz nach Bichl, 15km, Automobil-Omnibus 5 mal tägl. in 50 Min. Die Straße führt w. am *Zollhaus* (s. oben), weiter an *Vorder-Stallau*, dem *Stallauer Weiher* (710m) und *Hinter-Stallau* vorbei zum *Bierhäusl* (686m) und r. nach (10km) **Bad Heilbrunn** (682 m; *Kurhaus & Restaur.*, 32 Z. zu 7-30 ℳ wöchentlich; *Bellevue; Post*), mit der *Adelheidsquelle* (jodhaltige Kochsalzquelle). PTF. Weiter zur (12km) Bahnstat. *Bad Heilbrunn* (S. 67), oder über *Enzenau* und *Steinbach* nach (15km) *Bichl* (S. 68).

Von Bad Tölz zum Walchensee über Jachenau (37,5km; Postmotorwagen bis Lenggries im Sommer 10 mal tägl. in 45 Min., 50 pf.; von dort bis Jachenau Post 1 mal tägl. in 2½ St.; Einspänner bis Urfeld 20, Zweisp. 30 ℳ). Die Straße führt auf der Ostseite des breiten Isartals (lohnender Fußweg über *Wackersberg*, s. oben) nach (10km) **Lenggries** (679m; *Post*, Z. 1-1½ ℳ, gelobt; *Altwirt*, Z. 80-1.50, M. 1 ℳ 20, einf. gut; *Schiener*), Pfarrdorf von 1000 Einw. Vom (½ St.) *Köpfl* hübsche Aussicht. 20 Min. südl. das dem Großherzog von Luxemburg gehörende Schloß *Hohenburg* mit schönem Park und Badeanstalt (Restaur. Schloßschenke).

Ausflüge (Führer Dionys Greil). ***Benediktenwand*** (1801m), 5½ St. m. F., über die *Längental-* und *Probst-A.*; Anstieg länger aber

interessanter als von Benediktbeuern (S. 68). — **Brauneck** (1555m), MW. über die *Garland-A.* 2½ St. m. F., unschwierig (oben offne Windschutzhütte); hinab zur *Brauneck-A.* (1444m) und auf den (1 St.) **Kirchstein** (1676m), mit Kaiser-Wilhelm-Denkmal und schöner Aussicht. — **Geigerstein** (1490m), 3 St. m. F., weniger lohnend. — **Fockenstein** (1562m) und **Kampen** (1615m), beide durch das *Hirschbachtal* in 3-3½ St., lohnend (Abstieg zum *Bauer in der Au* und nach *Tegernsee* s. S. 77). — **Silberkopf** (*Seekarkreuz*, 1601m), über die *Seekar-A.* (1335m; Wein) in 3 St., nicht schwierig (zum *Kampen* interessanter Gratweg, für Geübte 2½ St.). — ***Roßstein** (1697m), 3-3½ St., sehr lohnend: MW. über Schloß Hohenaschau, über den Bach an Bauernhöfen vorbei durch Wald und Wiesen bis zur (1 St.) Wegscheide; hier geradeaus hinan zum (1 St.) *Kalten Brünnl*, weiter über die dürftige Roßhütte zum Gatterl, nach (1 St.) *Maria-Eck* und zu den (½ St.) sieben *Roßsteinhütten* (Bier), dann (für Schwindelfreie) direkt südl. über den Grat in ½ St., oder bequemer l. durch das Kar zur *Buchsteinscharte* (1700m), mit Schutzhütte der AVS. Tegernsee (Schlüssel mitbringen), und über den Ostgrat zum (¾ St.) Gipfel, mit 6m h. Kreuz und sehr lohnender Aussicht. [Bei der Wegscheide (s. oben) dem Wiesenwege rechts folgend, gelangt man bald auf das holperige Fahrsträßchen zur (1 St.) *Röhrlmoos-A.;* von hier auf MW. zu den (1½ St.) *Roßsteinhütten* und wie oben zum Gipfel.] Von der Buchsteinscharte auf den (12 Min.) **Buchstein** (1714m), Kletterei für Geübte durch eine kaminartige Rinne (gute Griffe, Tritte, Drahtseil). Abstieg zum (2½ St.) *Bauer in der Au* (S. 76). — Ähnliche, aber nach W. freiere Aussicht vom **Schönberg** (1620m), von Fleck über die *Schönberg-A.* in 3 St.

Nun über die Isar (l. Schloß *Hohenburg*, s. S. 72) nach (14km) *Wegscheid* (Pfaffenstefl, einf.). Der Fahrweg verläßt das Isartal und wendet sich s.w. um den bewaldeten *Langenberg* in die *Jachenau*, ein 4 St. l. einsames Wiesen- und Waldtal mit einzelnen Höfen, von der *Jachen* durchströmt. 26,5km *Whs. zum Bäck* (741m). 29km Dorf **Jachenau** (790m; **Pfund zur Post*), von wo eine Straße l. durch die *Jachenklamm* nach *Niedernach* (einf. Whs.) und am S.-Ufer des Walchensees über *Altlach* nach (14km) *Obernach* führt (S. 70). Die Straße nach Urfeld führt noch eine Strecke bergan über den *Fieberberg* (884m), dann durch schönen Wald hinab nach (34,5km) *Sachenbach*, am NO.-Ende des *Walchensees*, und am N.-Ufer entlang nach (37,5km) *Urfeld* (S. 69).]

Von Bad Tölz nach Mittenwald (58km; Post bis Hinterriß tägl., s. S. 71; Einspänner bis Vorderriß 18, Zweisp. 30 ℳ). Bis (10km) *Lenggries* s. S. 72; weiter am r. Ufer der Isar über *Anger* nach (14km) *Fleck* (693m; Killer's Gasth., gut), mit großer Holzstofffabrik, und (16km) *Winkel* (716m; Whs.).

Vom *Gerblbauern*, ¼ St. hinter Winkel, MW. l. durch Wald hinan zur (2 St.) ***Hochalpe** (1428m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg event. zur (1½ St.) *Stuben-A.* an der Kreuth-Achentaler Straße (S. 79).

Das Tal verengt sich; l. jähe bewaldete Abhänge, r. der Fluß in breitem Kiesbett. Die Straße umzieht eine Felsecke, überschreitet die *Walchen* oder *Achen* (S. 79), dann die *Dürrach* vor (25km) **Fall** (741m; ***Gasth. Fallerhof*, mit Bädern, Z. 1-2½, P. 3½-5 ℳ; F); r. eine Stromschnelle der Isar, deren Bett hier durch einen Felsriegel eingeengt ist.

Am r. Ufer der *Walchen* oder *Achen* führt ein schmaler aber guter Fahrweg durch malerische Schluchten in 2¼ St. auf die Achentaler

Straße, ¾ St. vor *Achenwald* (S. 79). — S. von Fall die besuchenswerte *Dürrachklamm* (bis zur Klammbrücke 1½ St., F. angenehm). — *Juifen* (1987m), 4½ St. mit F., leicht, s. S. 79. — **Lerchkogel** (1687m), 4½ St. m. F., lohnend: von der (1½ St.) Klammbrücke (s. oben) über die *Lerchkogel-A.* in 3 St.; schöne Aussicht. — ***Scharfreiter** (*Schafreuter*, 2100m), 6 St. (MW., aber F. ratsam; Proviant!): von der Straße in die Riß nach ½ St. l. ab, auf rot MW. über den *Grammersberg*, die *Griesmann-* und *Krottenbuch-A.* zur (3½-4 St.) *Moosen-A.* (1617m), dann l. zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zur Scharte gegen das *Baumgartenjoch*, von wo Reitweg nach (3 St.) *Hinterriß;* oder von der Moosen-A. zur (2½ St.) *Oswaldhütte* (s. unten).

Das Tal erweitert sich. 33km **Vorderriß** (808m; *Steigenberger*, neben der Säge), mit kgl. Forsthaus und Jagdschloß, von Fichten umgeben, an der Mündung des *Rißbachs* in die Isar.

Von Vorderriß zum Walchensee (S. 70), mark. Reitweg, nach c. 1 St. r. ab (die vorher r. abzweigenden Wege sind zu vermeiden) am *Hochkopf* (1303m) r. vorbei, bis *Altlach* in 4 St. (über den Hochkopf, mit kgl. Jagdhaus und schöner Aussicht, 1 St. mehr).

[Durch die Riß an den Achensee, 9 St. (bis zur Hagelhütte Fahrweg; Post bis Hinterriß tägl., s. S. 71). Das Tal verengt sich bei der (5km) *Oswaldhütte* (841m), an der Mündung des Fermersbachtals (über die Vereinsalpe nach Mittenwald s. S. 63). Auf den *Scharfreiter* (2100m) von hier 5 St. m. F. (besser von Fall, s. oben). Dann über die tiroler Grenze nach (12km) **Hinterriß** (931m), Jagdschloß des Herzogs von Coburg in schön bewaldetem Tal; am Fuß des im got. Stil erbauten Schlößchens die niedern Gebäude des Franziskanerklösterls. Einkehr im *Whs. zum Klösterl* oder 20 Min. weiter im *Alpenhof* (945m; gut). PT. Vorn Bettlerkar- und Schaufelspitze, r. Laliderer und Risser Falk.

Ausflüge (Führer Alois Norz; vielfach WM.): w. ins *Rhontal*, mit großartigem Felsenzirkus (Torkopf, Wankspitze, Steinkarlspitze, Wechselkopf), 1½ St. bis zur *Rhontal-A.* (1266m; F. entbehrlich); südl. ins *Tortal*, 1¼ St. bis zur *Korau*, wo das Tal nach W. umbiegt. — *Schönalpenjoch* (1986m), 3 St., unschwierig und sehr lohnend. — *Risser Falk* (2415m; F. 15 *K*), *Laliderer Falk* (2411m; F. 15 *K*), *Hochglück* (2575m; F. 15 *K*), *Eiskarlspitze* (2624m; F. 15 *K*), *Spritzkarspitze* (2609m; F. 18 *K*), *Grubenkarspitze* (2662m; F. 15 *K*), *Kaltwasserkarspitze* (2784m; F. 18 *K*), schwierige Hochtouren.

Ladiz und **Laliderstal,** interessante Tagestour (8½ bzw. 11 St.). Fahrweg südl. durch das *Johannestal* zum (2½ St.) *Ahornboden* (1398m), mit Pürschhaus und Denkmal für Hermann v. Barth († 1876); von hier MW. l. hinan zur (1 St.) *Ladiz-A.* (1571m), mit treffl. Blick auf die Abstürze der Birkkarspitze, Kaltwasserkarspitze etc.; weiter über das *Ladizjöchl* (1829m) zwischen Ladizkopf und Mahnkopf zum (1½ St.) Pürschhaus *Laliders* (1526m) und der (¼ St.) *Laliders-A.* (1525m) in großartiger Umgebung; dann entweder Reitweg durch das *Laliderstal* nach (3¼ St.) Hinterriß zurück; oder auf gutem Steig wieder bergan zum (1 St.) *Hohljoch* (1795m) zwischen Teufelskopf und Kühkarspitze, zu dem man auch von Ladiz über das *Spielistjoch* (1776m) an der großartigen *Lalidererwand* entlang direkt in 2 St. gelangen kann, und zur (10 Min.) Alp *Laliders-Hochleger* (1774m); hinab zur (1 St.) *Eng-A.* (1216m; ¼ St. weiter das Gasth. *Wurzhütte Eng*, 60 Betten), in herrlicher Lage am Fuß der gewaltigen Spritzkarspitze, und durchs *Engtal* (s. S. 75) nach (3¼ St.) Hinterriß zurück. Von der Eng über *Gramai* nach *Pertisau* s. S. 81 (F. 10 *K*); über *Lamsenjoch* nach *Schwaz* s. S. 219 (F. 15 *K*). — Von Hinterriß zur *Vereinsalpe* und nach *Mittenwald* s. S. 63; über die *Hochalm* ins *Karwendeltal* und nach *Scharnitz* s. S. 64 (F. 15 *K*).

Von Hinterriß führt die Straße (Proviant mitnehmen, F. 8 *K*, unnötig) langsam steigend an der Mündung des *Johannestals* und des *Laliderstals* vorbei zur (2 St.) *Hagelhütte* (1090m), wo das Rißtal (von hier ab *Engtal*) sich nach S. wendet (s. S. 74). Nun in großen Windungen durch Wald bergan (nicht fahrbar), an der *Plums-A.* (1396m), weiter an einem verschlossenen Pürschhaus (bleibt l.) vorbei zum (2 St.) **Plumser Joch** (1649m), mit hübscher Aussicht (w. Rißtal mit Falken und Gamsjoch, ö. Seebergspitze und Seekarspitze am Achensee). Hinab zur ($^3/_4$ St.) *Gern-A.* (1172m; Whs.) und durch das waldige *Gerntal* nach ($1^1/_2$ St.) *Pertisau* (S. 81).]

Die Straße nach Mittenwald überschreitet oberhalb Vorderriß die Isar und führt auf der l. Seite des einsamen Tals (prächtiger Blick auf das Wettersteingebirge) nach (49km) *Walgau* (S. 70), an der Straße von Walchensee nach (58km) *Mittenwald* (S. 62).

Von Vorderriß über die Soiernseen nach Mittenwald, 10-11 St., lohnend. Reitweg, über den Rißbach, dann l. im *Fischbachtal* hinan an der *Hundstall-Hütte* (1238m) vorbei zum (5 St.) königl. Jagdhaus bei den *Soiernseen* (S. 70; auf die *Schöttlkarspitze* s. S. 70); hinan zur (1 St.) Scharte *Jägersruh* (1897m), zwischen Krapfenkar- u. Soiernspitze; abwärts ins *Steinkar*, dann r. in der Höhe fort, stets mit schönem Blick auf Achenseer Berge und Karwendel, zum (1 St.) *Jöchl* (1788m); dann hinab zur ($^1/_2$ St.) *Vereins A.* (S. 63) und nach ($2^1/_2$ St.) *Mittenwald* (S. 62).

14. Von München nach Tegernsee und über den Achensee nach Jenbach.

112m. Eisenbahn bis *Tegernsee*, 59km in 2-$2^1/_2$ St. (II. Kl. 3 ℳ 70, III. Kl. 2 ℳ 40). Postomnibus von Tegernsee 2mal tägl. bis (12km) Bad Kreuth in $2^1/_4$ St., von dort zum Achensee (Scholastika, 24km) tägl. in 4 St.; außerdem Stellwagen von Tegernsee (Guggemos) nach Achensee tägl. in 9 St. (mit 3 St. Aufenthalt in Bad Kreuth) und Automobil bis Glashütte. Einspänner von *Tegernsee* nach Bad Kreuth 7, Zweispänner 12, Scholastika (in c. 5 St.) 16 u. 24, Jenbach 26 u. 42 ℳ; von *Scholastika* nach Kreuth 14 u. 22, Tegernsee 18 u. 30 *K*; von *Jenbach* nach Kreuth 32 u. 42, Tegernsee 34 u. 50 *K* (Trinkgeld, sowie Brücken- u. Wegegeld einbegriffen). — Dampfboot auf dem Achensee von Scholastika bis Seespitz (und zurück) im Sommer 8mal tägl. in 50 Min., 1. Kl. 1,80, 2. Kl. 1,30 *K*. — Eisenbahn von *Seespitz* nach *Jenbach* (im Sommer 8 Züge tägl. in $^3/_4$ St.) im Anschluß an das Dampfboot, s. S. 80 u. 218.

Bis (47km) *Schaftlach* (für Tegernsee Kopfstation) s. S. 71. Die Bahn führt in großem Bogen nach SO., erst durch Wald, dann mit Aussicht auf das Gebirge (r. die Benediktenwand) und erreicht den malerischen 6km l., 2km br. *Tegernsee* (725m) bei (55 km) **Gmund** (741m; *Bahnrestaur.*, m. Z.; *H. Bellevue;* im Dorf, jenseit der Mangfall, *Post* oder *Herzog Maximilian*, Z. 1.20-2.50, P. 5-7 ℳ; *Gasth. Oberstöger*), am Ausfluß der *Mangfall* aus dem See.

Bester Blick über den See von **Kaltenbrunn**, Ökonomiegut des Herzogs Carl Theodor (*Restaur.), 20 Min. w. von Gmund, $1^1/_2$ St. von

Tegernsee (Motorboot s. unten; Ruderboot in 1 St., 1 ℳ 40). Von Kaltenbrunn nach *Egern* (s. unten) schöner Fahrweg am w. Seeufer in 2¼ St. über *Wiessee* (Post). — Auf die **Neureut* (S. 77) von Gmund blau-weiße WM. in 2 St.

Weiter über die Mangfall am ö. Seeufer über *St. Quirin* nach

60km **Tegernsee.** — Gasth.: *Serben-Hotel, 10 Min. vom Bahnhof, Z. von 2½, P. von 8 ℳ an; *Bahnhofhotel Niggl, Z. 1½-4, F. 1, M. 2½ ℳ; *Steinmetz, mit Bauerntheater (s. unten), Z. 2-4 ℳ, F. 80 pf., P. 6-8 ℳ; Post, Z. 1½-3 ℳ, F. 80 pf., P. 5½-7½ ℳ; *Guggemoos, Z. 1½-3, P. 5-7½ ℳ; *Tegernseer Hof, Z. 1½ ℳ; Gasth. Alpbach (Schandl), einf. — Viel Privatwohnungen; Unterkunft ferner in *Rottach* (*Plendl*, Z. von 1½ ℳ an; *Hahn*) und *Egern* (*Bachmair*, nicht teuer; *Gasth. zur Überfahrt* bei *Höß*, Z. von 1.20 ℳ an, Seebäder; *Café Reinhard*, auch Z.; s. S. 77, 78. — Im *Bräustübl* (im Schloß) gutes Bier. *Herzogl. Sommerkeller* mit Veranda etc. n. vom Schloß (geöffnet nur So. Mi. Fr. Sa. nachm.). *Restaur. Schützenhaus* im Alpbachtal (s. unten; 10 Min.); *Café am See*, mit Terrasse; *Konditorei Tegernsee;* Café u. Konditorei *am Alpbach.* — *Seebäder* 10 Min. südl. vom Ort. — *Bauerntheater* im Juli u. August im Gasth. Steinmetz (s. oben).

Boot die Stunde mit Ruderer für 1-2 Pers. 1 ℳ, 3-4 Pers. 1 ℳ 20, 5-6 Pers. 1 ℳ 40. — Motorboot nach Egern und Abwinkel alle ½ St., sowie über Wiessee u. St. Quirin nach *Kaltenbrunn* (s. oben) im Anschluß an die Eisenbahnzüge (Dampfbootsteg 5 Min. vom Bahnhof Gmund).

Tegernsee (731m), 20 Min. langer Markt (1742 E.) mit vielen Villen, ist durch reizende Lage und anmutige Spaziergänge zu längerem Aufenthalt sehr geeignet und wird auch als Wintersportplatz viel besucht. AVS. Tegernsee. Das *Schloß*, ehemals Benediktinerabtei (719 gegründet, 1803 aufgehoben), ist Eigentum des Herzogs Carl Theodor in Bayern (der nördl. Flügel Brauerei). Über dem Portal der zweitürmigen *Kirche* ein altes Marmorrelief von 1445, die fürstlichen Stifter der Abtei.

Ausflüge (überall Handweiser). Zum ***Großen Parapluie** (750m), 20 Min.: entweder im *Alpbachtal* hinan, nach 3 Min. r. (Handweiser), am Beginn des Waldes nochmals r.; oder 8 Min. südl. von der SO.-Ecke des Schlosses l. den Treppenweg hinan, am Denkmal *Karl Stieler's* (1842-85) vorbei zu der offenen Rotunde, mit reizender Aussicht auf den See und das Gebirgsrund (von l. nach r. Bodenschneid, Wallberg, Setzberg, Leonhardstein, Ringspitzen, Hirschberg, Kampen, Fockenstein). 3 Min. unterhalb des Parapluie zweigt r. ab ein Fußweg zum (6 Min.) **Leeberger,** Sommerwirtsch. mit schönem Blick auf den obern See. Lohnender Rückweg vom Parapluie über den (10 Min.) **Pfliegelhof** (843m; Sommerwirtsch.), gleichfalls mit hübscher Aussicht (schöner noch vom *Pfliegeleck*, 1074m, 40 Min. ö. hinan); dann entweder direkt (18 Min.) oder durchs Alpbachtal am *Schützenhaus*, mit Garten-Restaur., und dem König Max-Denkmal vorbei und nach Tegernsee (½ St.).

Zum **Bauer in der Au:** Überfahrt mit Motor- oder Ruderboot (in 12 Min., 50 pf.) nach *Abwinkel* (Sapplkeller), dann entweder Fahrweg über *Buch*, oder bei der (15 Min.) Kreuzung der Kaltenbrunn-Egerer Straße r. über den *Söllbach* zur *Söllbachsäge* (Whs.) und am l. Ufer des Bachs auf hübschem Waldweg hinan zum (¾ St.) *Bauer in der Au* (904m; Erfr.). Fahrweg von hier über die (1½ St.) *Schwarzentenn-A.* (1029m) nach

(1½ St.) *Bad Kreuth* (S. 78). Auf den *Hirschberg* (2¼ St.), s. unten. **Roßstein** (1698m), von der Schwarzentenn-A. r. hinan über die *Roßsteinhütten*, in 2½ St., und **Buchstein** (1714m), über die *Bucher-A.* in 2 St., s. S. 73. — Nach Lenggries (4 St.) lohnender Übergang: 1 St. vom Bauer in der Au vom Fahrweg r. ab über den Bach und im *Stinkergraben* (Schwefelquellen) hinan zur (1 St.) verfallenen *Hirschstall-A.* (1227m) zwischen *Kampen* (1615m) und *Fockenstein* (1562m; beide unschwierig, s. S. 73); hinab durch das hübsche *Hirschbachtal* nach (1½ St.) Schloß *Hohenburg*, 20 Min. von *Lenggries* (S. 72). — Vom Bauer in der Au nach Tegernsee zurück den Fahrweg r. am Abhang des *Ringbergs*, nach 20 Min. beim Austritt aus dem Walde Fußpfad r. hinab nach (1 St.) *Egern* (S. 78).

Zum **Freihaus** (824m): Überfahrt mit Motor- oder Ruderboot (in 25 Min., 1 ℳ) nach *Wiessee* (S. 76), dann über den *Zeiselbach* und n.w. bergan (25 Min.), reizender Weg mit hübschen Aussichten (im Hof Erfr.).

Rottachfälle, 1¾ St. Von (½ St.) *Rottach* (S. 78) schattenloser Fahrweg am l. Ufer der Rottach (oder schattiger Fußweg am r., dann am l. Ufer, am Café Angermair vorbei) über (¼ St.) *Hagrain* (*Gasth. Hahn) und *Elmau* nach (1 St.) *Enterrottach* (782m; Whs.); 10 Min. weiter beim Handweiser r. hinab in die Schlucht zu den malerischen, 25-30m h. Fällen; guter Fußpfad mit Brücken und Treppen am r. Ufer hinan, oben wieder auf die Straße. Von hier auf die *Bodenschneid* (1669m), über *Boden-A.* in 3 St., lohnend (s. S. 84). — Die Straße führt weiter durch Wald über den *Wechsel* (1¼ St.; 1033m), hinab durch das hübsche Tal der *Weißen Falepp* zum (1¼ St.) Forsthaus *Falepp* (S. 83). Von hier über den *Spitzingsee* nach *Schliersee* 4½ St. und weiter nach Tegernsee 3½ St.: lohnende Rundtour, zu Wagen in 10 St. (Einsp. 20, Zweisp. 30 ℳ).

***Neureut** (1264m), 1¾ St. n.ö., am *Westerhof* (890m), mit schöner Aussicht, oder am *Sengerschloß* (beide Privatbesitz) vorbei durch Wald hinan; oben das **Neureuthaus* (ganzjährige Wirtsch., Bett 1½ ℳ; PF), mit Alpenpflanzengarten und vorzüglicher Aussicht auf Gebirge (Venediger) und Ebene (Panorama im Haus zu haben). Im Winter treffliches Terrain für Skiläufer; aussichtreiche Rodelbahn bis Tegernsee. — Abstieg auf MW. ö. entweder direkt (¾ St.), oder über die (¾ St.) *Gindelalmschneid* (1330m), mit Aussicht auf Schliersee, Kaisergebirge etc., zur (10 Min.) *Gindelalm* (1242m; Wirtsch.); beim Handweiser kurz vor der Alp r. hinab nach (1¾ St.) *Schliersee* (S. 82).

Riederstein (1206m), 1¼ St. s.ö.: entweder vom *Pfliegelhof* (S. 76) über das *Pfliegeleck* (weiterer aber besserer Weg), oder vom *Leeberger* (S. 76) auf ¼ St. kürzerem Wege hinan, zuletzt Kreuzweg (14 Stationen) zu der weit sichtbaren Kapelle auf steilem Fels. Auch vom *Schwaighof* (S. 78) führt ein direkter Weg hinauf. — Ein kaum zu fehlender Pfad führt ö. über den Bergkamm weiter zur (¾ St.) *Baumgarten-A.* (1366m) und auf die (¼ St.) **Baumgartenschneid** (1448m), mit Kreuz und weiter Rundsicht. Abstieg von der Alp auf anfangs steilem Pfade zum *Sagfleckl* am Prinzenweg (S. 83) und durchs Alpbachtal nach (2 St.) Tegernsee.

***Hirschberg** (1670m), 4 St., leicht und lohnend; bester Anstieg von *Scharling* (Högg), 1 St. von der Überfuhr in Egern (S. 78); hier, oder schon 10 Min. vorher von der Straße r. ab, MW. durch Wald hinan über die (1 St.) *Holzpoint-A.* (1129m) zum (¾ St.) *Ringberg-Sattel* und l. über den *Kratzer* zum (¾ St.) *Hirschberghaus* (1510m; ganzjähr. *Wirtsch.; PF) am *Luckereck* oberhalb der *Lucken-A.*; dann auf gutem Wege zum (25 Min.) Gipfel, mit Pavillon und prachtvoller Rundsicht (Panorama im Haus zu haben

Digitized by Google

50 pf.). Im Winter Rodelbahn. Abstieg über die *Waidberg-A.* nach (2 St.) Dorf *Kreuth* (s. unten), oder, nur bei trockenem Wetter, vom Ringberg-Sattel zum (1 St.) *Bauer in der Au* (S. 76).

***Wallberg** (1722m), 3½-4 St., gleichfalls leicht und lohnend. Überfahrt nach (¼ St.) *Egern*, bei der Kirche r. Feldweg nach (½ St.) *Oberach* (756m; *Glaslwirt, Bergwagen und Maultiere zu haben), von hier Fahrweg durch Wald in vielen Windungen zum (2¼ St.) *Wallberghaus* (1500m; ganzjährige *Wirtsch., 20 Betten zu 2 ℳ; F) und l. auf MW., zuletzt Felsstufen (Drahtseil) über den Westgrat zum (¾ St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und weiter Aussicht. Im Winter vorzügliche Rodelbahn. — Hinter dem Hause MW. durch Wald hinab, nach ½ St. l. über die Brücke (Handweiser) nach (1 St.) *Brunnbichl* und (10 Min.) Dorf *Kreuth.*

***Risserkogel** (1826m), 6 St., anstrengend (F. für Geübte unnötig). Vom (3 St.) *Wallberghaus* (s. oben) MW. l. um den *Setzberg* (1706m) herum zum *Grubereck*, wo r. der Steig von Kreuth heraufkommt, und l. ziemlich mühsam zum (2½-3 St.) Gipfel, mit offner Hütte des Münchner Turneralpenkränzchens (lohnender, aber ½ St. länger der Weg *über den Setzberg*, s. oben, mit schöner Aussicht; dann am Grat entlang zum Grubereck). Prächtiger Blick auf Tauern und Zillertaler, w. bis zur Zugspitze; n. der schwer ersteigbare *Plankenstein* (1764m), an dessen Fuß w. der Rötenstein-, ö. der Riedereck-See. Abstieg auf gutem Serpentinenweg zur (½ St.) *Riedereck-A.* (1472m) und nach (1½ St.) *Enterrottach* (S. 77); oder (anfangs steil, für Ungeübte nicht ratsam) südl. zur (½ St.) verfallenen *Riß-A.*, dann r. durch die *Langenau* nach (2½ St.) *Bad Kreuth*, oder l. über die *Bernau-A.* (Milch) nach (3 St.) *Fulepp* (S. 83).

Von Tegernsee nach *Tölz* Eisenbahn über *Schaftlach*, s. S. 71; nach *Schliersee* und *Neuhaus* s. S. 85.

Die Straße nach dem Achensee führt am s.ö. Seearm entlang (gegenüber liegt *Egern*, mit schmucken Landhäusern), an dem Schwefelbad *Schwaighof* (Restaur.) vorbei über die Rottach nach (35 Min.) *Rottach* (Plendl); 20 Min. weiter beim Weißach-Whs. über die *Weißach.*

Fußgänger sparen 20 Min., wenn sie beim (¼ St.) *Kleinen Parapluie* in 5 Min. nach *Egern* überfahren (5 pf.); bei der (¼ St.) Weißachbrücke erreicht der Weg die Landstraße.

Weiter im hübschen Weißachtal über *Oberhof* und *Pförn.* Vor (35 Min.) *Scharling* (Högg) zweigt r. ab ein Fußweg über die *Pletscher Point*, der später wieder in die Straße mündet (auf den *Hirschberg* s. S. 77). Das Tal verengt sich beim (½ St.; 9km) Dorf *Kreuth* (772m; Lehmann); r. der kegelförmige *Leonhardstein* (1452m). L. bleibt (¼ St.) das hübsch gelegene **Gasth. Rainer Alpe* (786m; P. 5½-7½ ℳ); 12 Min. weiter zweigt l. ab die Straße zum (10 Min.)

12km **Wildbad Kreuth** (828m), mit ansehnlichen Bad- und Gasthofgebäuden auf weitem grünem Plan, Eigentum des Herzogs Carl Theodor in Bayern (Z. 2½-3, M. 3 ℳ; gute Restauration mit schattigen Plätzen im Walde). PTF. Die erdig-salinischen Schwefelquellen sind seit 1500 bekannt.

Nähere Spaziergänge in den schönen Parkanlagen um das Kurhaus. Über einer Quelle ö. am Bergabhang, 10 Min. vom Kurhaus, in einer Marmor-Blende die Büste des Königs Max I. — Vom Kreuz auf dem *Hohlenstein* (1106m; 1 St.), ö. dem Bad gegenüber, Aussicht nach Tegernsee etc.

Wolfsschlucht (964m), 1¼ St., vom Bad südl. im *Felsenweißachtal* hinan zur *Pförner-A.* (827m; Erfr.) und *Oberhof-A.;* dann l. in die Schlucht mit zwei Wasserfällen. Ein schwindliger Steig führt von der Oberhof-A. „über den Fels" auf die *Schildenstein-A.* (s. unten).

Gais-Alp (1½ St.), hinter dem Bad hinab über die Felsenweißach, guter Fußweg durch Wald erst eben, dann l. an der Bergwand hinan zur hübsch gelegenen Alp (1113m), wo die Molken für das Bad bereitet werden; noch 20 Min. weiter die **Königs-** oder **Kaltenbrunner-Alp** (1115m; Erfr.). Zu letzterer führt auch ein Fahrweg, oberhalb des *Klammbachfalls* (s. unten) von der Achensee-Straße l. ab in Windungen hinan (2 St.). — Von der Gaisalpe oder der Königsalpe auf den **Schildenstein** (1613m) 2 St., zuletzt steil; Aussicht lohnend. Von der *Schildenstein-A.* (1477m), am S.-Fuß, MW. s.w. nach (3 St.) Achenwald, aber F. ratsam; schlechter sumpfiger Weg.

***Hochalpe** (1428m), 4 St., leicht und lohnend; Alpweg, bei der (2½ St.) *Stuben-A.* (s. unten) von der Achentaler Straße r. ab zur (1 St.) *Mitterhütten-A.* (1318m), dann n.w. hinan zur (½ St.) *Hochalpe*, mit schöner Aussicht. Abstieg nach (1½ St.) *Winkel* im Isartal s. S. 73.

***Schinder** (1808m), 5½ St., lohnend. Fahrweg ö. durch die *Langenau* zur (3 St.) *Baier-A.* (1085m; Unterkunft im Jägerhaus); dann steiler MW. l. über die *Ritzlberg-A.* (1516m) zum (2½ St.) Gipfel des *Österr. Schinder* (*Trausnitzberg*, 1808m), mit prächtiger Fernsicht. Abstieg nach (2 St.) *Falepp* s. S. 84. — Von der Baier-A. führt ein hübscher, gut mark. Weg durch das *Bairachtal* zur (2 St.) *Erzherzog Johann-Klause* (S. 84).

Risserkogel (1826m), 4½ St. m. F., über die *Riß-A.*, s. S. 78. — ***Hirschberg** (1670m), von Dorf Kreuth über die *Waidberg-A.* in 3 St.; besser von *Scharling* (s. S. 77, 78). — ***Roßstein** (1698m), von Bad Kreuth 4½-5 St., beim (½ St.) *Klammbachfall* (s. unten) r. hinan zur (2 St.) *Schwarzentenn-A.*, dann über die *Roßsteinhütten* zum (2½ St.) Gipfel (s. S. 73); oder vom (1 St.) Whs. zum Bayerwald (s. unten) r. über die *untere* u. *obere Sonnenberg-A.* zu den (3 St.) Roßsteinhütten und zum (½-¾ St.) Gipfel.

Vom Bad Kreuth w. über die Weißach zur Hauptstraße zurück. Diese (bis zur Grenze neu gebaut; für Radfahrer sehr geeignet) steigt langsam in dem bewaldeten Weißachtal an dem hübschen *Klammbachfall* und dem (1 St.) Gasth. *zum Bayerwald* vorbei (auf den Roßstein s. oben) zum (1 St.; 20km) Weiler **Glashütte** (892m; *Gasth.*) mit dem bayr. Zollamt *Stuben.* Jenseit der (20 Min.) *Stuben-A.* (941m) bergab durch tief eingeschnittene Schluchten und in dem einst stark befestigten *Paß Achen* (877m) über die tiroler Grenze (Fahrweg durchs Achental nach *Fall* im Isartal s. S. 73). Das österr. Zollamt ist vor dem Dorf (1¼ St.; 27km) **Achenwald** (822m; *Hagenwirt zur Traube*).

***Juifen** (1987m), über die *Schulterberg-A.* 4 St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht. Abstieg event. über die *Rotwand-A.* nach *Fall* (S. 73), oder über die *Joch-A.* (S. 81) nach Achensee.

Nun allmählich durch Wald bergan, an der in der Tiefe rauschenden *Achen* oder *Walchen*, dem Ausfluß des Achensees, entlang. Bei (1 St.) *Leiten* (Neuwirt Hintner; Huber) mündet l. das *Ampelsbach-Tal*, im Hintergrund das groteske Felshorn des Guffert.

Karrenweg auf der linken Seite des *Ampelsbach-Tals* über den *Oberberg* (1047m) zwischen Guffert und Unnütz nach dem hübsch gelegenen Dorf

(3 St.) **Steinberg** (1015m; *Margreiter*). Von hier auf den *Guffert* (*Steinberger Spitze*, 2192m) MW. der S. München in 3½ St., unschwierig und lohnend; auf den **Unnütz* (2077m), über die *Kothalpe* (1442m) ziemlich mühsam (MW.) in 3-3½, oder bequemer über die *Hintere Schönjoch-A.* (1282m) in 3½-4 St. (s. unten). Zum Achensee über die *Kögl-A.*, 2½ St., s. unten. Ins Inntal, bis *Brixlegg* 6 St. über *Aschau*, F. angenehm (s. S. 217).

33km (20 Min. von Leiten) **Achenkirch** (923m; *Kern; Post*, mit Bädern, ¼ St. weiter; *Adler*, alle drei gut), 1 St. langes Dorf, das sich fast bis zum Achensee hinzieht.

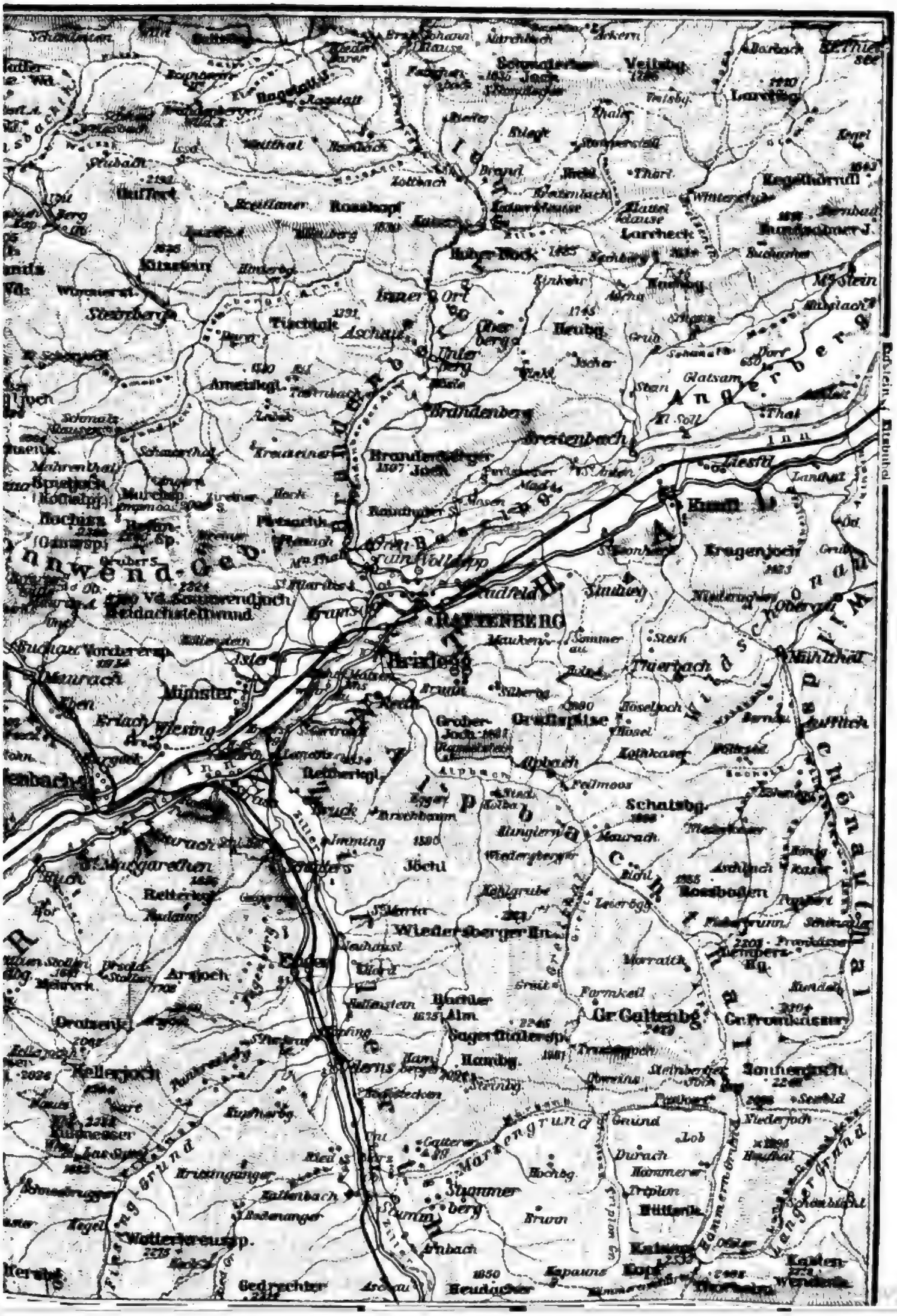
Der **Achensee** (929m), 9km lang, 1km br., 133m tief, tiefblau, ist der schönste und größte See in Nordtirol. Am N.-Ende (36km) *Mayers Gasth.* (Z. 1,40 *K*), dann (37km) das *H. Scholastika* (140 Z. zu 2-7, M. 2,80, P. o. Z. 4,80 *K*; PT), mit Bädern und Kapelle; 20 Min. weiter auf grüner Landzunge das dem Stift Fiecht gehörige *H. Seehof* (Z. von 2,40 *K* an, M. 3, P. 6-8 *K*; PT), mit Kapelle und Café am See. Die Straße, streckenweise in den Fels gesprengt oder in den See hinausgebaut, führt am O.-Ufer weiter bis (46km) *Buchau* (Prantl), am SO.-Ende des Sees, 2km von Maurach (S. 81). Vorzuziehen ist die Überfahrt über den See: Dampfboot 8mal tägl. von Scholastika über Seehof, Pertisau und Buchau bis Seespitz in 50 Min. (1,80 oder 1,30 *K*); Rundfahrt in 1½ St. (2,60 u. 1,80 *K*). Ruderboot von Scholastika bis Pertisau in 1½ St. (1 Pers. 1,40, 2 Pers. 1,60 *K*).

Ausflüge (Führer Bart. Edenhauser). Hübsche Waldspaziergänge von Scholastika zur *Aschbacher Höhe* und *Louisenruhe* (½ St.); vom Seehof zum *Kraxelfall*, der *Eremitage* und dem (¾ St.) *Gamspavillon*, mit schönem Überblick des Sees. Kahnfahrt (auch Dampfboot 2mal tägl.) über den See zur *Theresensruh* am W.-Ufer und zur *Kleinen Gaisalm* (935m; *Haberls Gasth.), am Fuß der schroff abstürzenden Seekarspitze. Zur Kl. Gais-A. führt auch zu Lande vom N.-Ende des Sees der von † Dr. Ohlenschlager aus Frankfurt angelegte *Mariensteig* (nur für Schwindelfreie) in 1 St.; weiter auf neuem Steig (Drahtseil) zur *Großen Gais-A.* (1004m) 15 Min., *Breitlahn* 55 Min., Pertisau 20 Min. (nachm. schattig).

**Unnütz* (2077m), 3 St., leicht und lohnend (F. 6 *K*, entbehrlich). Von der Scholastika sowie von Mayers Whs. und vom Seehof MW. erst durch Wald, mit hübschen Blicken auf den Achensee, zuletzt steiler über Matten zur (1¼ St.) *Kögl-A.* (1431m; Unterkunft; von hier nach Steinberg 1¼ St., s. oben). Bei der obersten Hütte l. über den Graben (20 Min.), bei der (15 Min.) Wegteilung r. steil aufwärts, durch Latschen (Legföhren) ¾ St. bergan, zuletzt bequem über Grasboden auf den (20 Min.) *Vordern Unnütz* (2077m). Prächtige Aussicht: ö. Guffert, Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Steinernes Meer; s.ö. Kitzbühler Gebirge, Tauern; im S. Sonnwendjoch, Zillertaler und Tuxer Ferner, Solstein, Ötztaler Ferner, Karwendel- und Wetterstein-Gebirge; tief unten der Achensee. Beim Abstieg achte man auf die Wegtafeln.

Von der *Kögl-A.* (s. oben) führt ein rot MW. südl. am *Kögljoch* (1686m) und *Ochsenkopf* (1664m) vorbei zur (1½ St.) *Koth-A. Mittelleger* (s. unten); ein andrer (F. ratsam) s.ö. hinab über die *Neuberg-A.* zur (1 St.) *Schmalzklausen-A.* (1176m) im *Grundachental*, wieder hinan über *Angern-A.* (1476m) auf die (3 St.) *Marchspitze* (2000m; S. 217), dann hinab zur *Zirein-A.* und nach (3-3½ St.) *Brixlegg* (S. 217).

Kothalpenjoch oder **Spieljoch** (2110m), vom Seehof 3 St., unschwierig (F. 7 *K*). MW. l. vom Wasserfall steil durch Wald hinan zur *Koth-A. Niederleger*, *Mittelleger* (1603m) und (2 St.) *Hochleger*; beim Brünnl vor dem Hochleger (Wasser 3° C.) l. über Rasen zum (1 St.) Gipfel (Edel-



Rosskopf
Kitzstein
Steinberg
Tischtak
Aschau
Inner Ort
Unter Berg
Brandenberg
Breitenbach
Brandenberger Joch
Kufstein
Kragenjoch
Rattenberg
Brixlegg
Münster
Wiesing
Alpbach
Schatzbg.
Rossboden
Wiedersberger Hn.
Gr. Galtenbg.
Gr. Fronkasser
Sonnenjoch
Kellerjoch
Stummerberg
Gedrechter
Heudacher
Kopf
Kasten-wendenk.
Inn
Angerberg
Wildschönau
Alpbachthal
Finsing Grund
Märzengrund
Langer Grund
Eckstein
Kitzbühel

weiß). Schöne Aussicht: Achensee, Steinberger Tal, Inntal, Zillertaler etc. — Von der *Koth-A. Hochleger* auf das **Klobenjoch** (2042m), mit lohnender Aussicht, MW. in 1/2 St. (F. 7 *K*); auf die *Hochiß* (2299m) 3 St. (F. 8 *K*, vgl. S. 82; Abstieg zur Erfurterhütte).

Seekarspitze (2050m), 3 1/2-4 St. (F. 7 *K*), zuletzt mühsam; von Mayers Gasth. zum Weiler *Achensee* an der Mündung des *Oberautals*, auf mark. Reitweg zur (1 1/2 St.) *Kogel-A.* (1277m), mit hübscher Aussicht, dann steil zum (2-2 1/2 St.) Gipfel. Schwieriger Grattübergang (nur m. F.) zur *Seeberg-* oder *Rabenspitze* (2084m), dann hinab nach Pertisau. — **Hochplatte** (1809m), von Mayers Gasth. durch das *Unterautal* u. über die *Bründl-A.* und *Joch-A.* (S. 79) in 3 St. (F. 6 *K*), leicht und lohnend.

Am SW.-Ufer ein grünes, von Bergen rings umschlossenes Vorland, die **Pertisau**, als Sommerfrische viel besucht (*Fürstenhaus*, am See, dem Stift Fiecht gehörig, 150 Z. zu 1,20-2, M. 2,30 *K*; **H. Alpenhof*, 60 Z. zu 3 1/4-5 1/4, F. 1, M. 3, P. o. Z. 6 *K*; **H. Stefanie*, mit Bädern, Z. 2,10-5, M. 3-4, P. 7 1/2-10 *K*; **Post* bei *Huber*; Z. in *Villa Wörndle* und *Villa Albrecht*; *Pfandler*, *Karlwirt*, im Dorf, 10 Min. vom See, einf.). PT. Reizende Aussicht auf den See; südl. die Berge des Inntals und untern Zillertals.

Ausflüge (Führer Al. u. L. Brugger in Maurach, s. unten). **Bärenkopf** (1987m), MW. über die *Bärenbad-A.* (1454m) in 3 St. (F. 5 *K*), oder auch von Seespitz durch das *Weißenbachtal*; vorzüglicher Überblick des Achensees. — ***Sonnjoch** (2457m), 5 1/2-6 St. (F. 10 *K*), ziemlich beschwerlich. Durch das *Falzthurntal* zum (3 1/2 St.) *Gramai-Hochleger*, s. unten; dann noch 2 St. steilen Steigens zum Gipfel, mit prächtiger Rundsicht.

Nach Hinterriß über das *Plumser Joch* (7 St.) s. S. 75 (Einsp. bis zur Gernalp 7, Zweisp. 11 *K*; hinter der Gernalp r. abkürzender Fußweg durch schattigen Wald). Lohnender ist der Weg über Gramai (9 St., MW.; F. 10 *K*, unnötig). Von Pertisau Fahrweg (Wagen bis zur Falzturn-A. einsp. 7, zweisp. 11 *K*, bis Gramai 8 u. 14 *K*) s.w. im *Falzturntal* hinan zur (1 St.) *Falzturn-A.* (1077m), in großartiger Umgebung, und zur (1 St.) Alp *Gramai-Niederleger* (1261m), wo l. der Reitweg zur *Lamsenjochhütte* abzweigt (s. S. 219); dann r. steil zum (1 1/2 St.) *Gramai-Hochleger* (1733m; einf. Unterkunft) am Fuß des Sonnjochs (s. oben) und über den (1/2 St.) **Gramai-Sattel** (1903m), mit Aussicht auf Vomper- und Karwendelkette, hinab zur (3/4 St.) *Bins-A.* (1216m); weiter zur (1/2 St.) *Eng* (1216m; Gasth. zur Wurzenhütte) und nach (3 1/4 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Über das **Stanser Joch** (2102m) nach *Schwaz* (7 St., F. 10 *K*) s. S. 219; MW. von Pertisau über die *Bärenbad-A.* (s. oben) oder von Seespitz durch das *Weißenbachtal* zum (3 1/2 St.) Joch, mit prächtiger Aussicht, dann steil hinab nach (1 1/2 St.) *St. Georgenberg* (S. 218); mühsam aber lohnend.

Dampfboot von Pertisau in 15 Min. (auch Fahrstraße, 1/2 St.) zum *Gasth. Seespitz* (933m; Z. 1 1/2-2 1/2, P. 6-8 *K*) am S.-Ende des Sees; dann auf der steil abfallenden Straße durch das *Kasbachtal* in 1 1/4 St. (kürzer beim Seespitz r. ab mark. Fußsteig, der nach 20 Min. beim Restaur. Kasbach in die Straße mündet), oder mit Eisenbahn (S. 218) über *Maurach* (960m; Huber; Neuwirt) und *Eben* (963m; Kirchenwirt) in 3/4 St. nach

6,3km (112km von München) **Jenbach** (529m), s. S. 218; Eisenbahn von hier bis (34km) *Innsbruck* s. R. 39.

Von Maurach (Führer s. oben; bis zur Erfurter Hütte 4 *K*) MW. n.ö. durch den *Buchauer Graben* über die *Mauritz-A. Niederleger*

Digitized by Google

und *Hochleger* in 2½ St., oder von Buchau (S. 80) über *Dalfaz-A.* in 3 St. zur **Erfurter Hütte** (1834m; Sommer-Wirtsch., 27 Betten und 26 Matratzen), auf dem *Mauritzköpfl* schön gelegen (2 Min. von der Hütte der „Venedigerblick", mit Orientierungstisch).

Die aussichtreichen Gipfel des *Sonnwendgebirges (Rofangruppe)* sind von hier zu besteigen: **Hochiß* (*Gamsspitze*, 2299m), rot MW. in 2 St. (F. angenehm, von Maurach 6 *K*); *Rofan* (2260m), 2 St. (F. entbehrlich, 6½ *K*); *Vorderes Sonnwendjoch* (2224m), 2½ St. (F. angenehm, 8 *K*, mit Abstieg über Zireln-A. nach Brixlegg 11 *K*, s. S. 217); *Haidachstellwand* (2190m), 1½-2 St. (F. 6 *K*), etc. — Von der Erfurter Hütte nach Kramsach sehr lohnender Übergang (7-8 St. m. F.): auf die (2 St.) *Hochiß*, zurück bis zum Handweiser, dann l. hinan (rote WM.) am *Roßkopf* vorbei zu dem von der Erfurter Hütte heraufkommenden Wege und auf die (2 St.) *Rofan* (s. oben); hinab nach (3½ St.) *Kramsach* (S. 217).

15. Von München nach Schliersee und über Bayrisch-Zell nach Kufstein.

110km. Eisenbahn bis Schliersee, 61km in 2¼ St. (2. Kl. 3 ℳ 30, 3. Kl. 2 ℳ 20, hin u. zur. 4 ℳ 90, 3 ℳ 25). Von Schliersee bis Bayrisch-Zell (16km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2 St. (Eisenbahn im Bau); weiter bis Kufstein (33km) Fahrstraße ohne Postverbindung (Zweisp. von Schliersee bis Kufstein in 6 St., 45 ℳ).

Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 71. Die Bahn (Wagenwechsel) zweigt von der Tölzer Bahn l. ab und tritt bei (43km) *Darching* (663m) in das hübsche *Mangfall-Tal;* gegenüber Kloster *Weyarn*, jetzt Erziehungsanstalt. Lohnender Ausflug zum (1¼ St.) *Weyrer Lindl* (723m) mit weiter Aussicht. — 49km *Thalham* (626m); r. der *Taubenberg* (S. 71; 1½ St.). Über die Mangfall, dann durch das waldige *Schlierach-Tal.*

54km **Miesbach** (685m; *Miesbacher Hof*, Z. 1.20-2.50 ℳ; **Waitzinger*, Z. von 1½, P. von 4 ℳ an; **Post; Greiderer; Alpenrose; Wendelstein*), hübsch gelegener Markt (4070 Einw.), als Sommerfrische besucht. AVS.

30 Min. n. Schloß *Wallenburg* (713m; Restaur., mit Garten und Aussicht). — Sehr lohnende Aussicht vom (¾ St.) **Stadelberg** (950m), mit Gasth. Kaiserhof und Aussichtsturm (im Winter gute Rodelbahn).

Nach Gmund Stellwagen tägl. nachm. in 2 St. über *Schweintal* zum (1 St.) Whs. *Müller am Baum;* hier über die Mangfall, dann über *Festenbach* und *Dürrenbach* nach (1½ St.) *Gmund* (S. 75).

Nach Birkenstein, 4 St., Stellwagen tägl. in 2½ St. über *Parsberg* ins *Leitzachtal*, über *Wörnsmühl* und *Hundham* nach (3 St.) *Ellbach* (790m; Gasth. Sonnenkaiser). [MW. auf den *Schwarzenberg*, 1188m, 1½ St., und den *Breitenstein*, 1623m, 2¾ St.; beide lohnend; vgl. S. 88.] Weiter am (½ St.) *Gasth. Marbach* vorbei nach (¼ St.) *Fischbachau* (771m; Kulzer) und l. nach (¼ St.) *Birkenstein*, am W.-Fuß des **Wendelsteins* (s. S. 84).

Zweimal über die Schlierach; r. bleibt *Agataried* (Frey; Staudenhäusl), mit got. Kirche (1 St. von Schliersee). — 59km *Hausham* (760m; Schwarzer Diamant u. a.), mit Kohlengruben.

61km **Schliersee.** — Gasth.: *Seehaus; *H.-Rest. Wittelsbach, Z. 1-2½, P. 4-7 ℳ; *Seerose; H. Wendelstein, mit Konditorei;

H. Bahnhof; *Gasth. Seebad Spitz, mit See- u. Wannenbädern; Post; Meßner; Gasth. Rote Wand, 1/4 St. ö. vom Bahnhof, Z. 1 1/2-2 ℳ; Pens. Dr. Brodführer, Hofhaus, Villa Koller. — Alpenwirtschaft Kegelstein, am Schliersberg 1/4 St. vom Bahnhof, mit schöner Aussicht, Z. 1-2, P. 3-5 ℳ.

Schliersee (783m), mit 1000 Einw., an dem anmutigen 3km l. *Schliersee* (777m) hübsch gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS. Schliersee. Im Sommer jeden Samstag und Sonn- oder Feiertag Abend 7 U. Bauerntheater der „Schlierseer" im Seehausgarten (Karten vorher lösen; Vorverkauf 11-12, an den Spieltagen 10-12 U.). Bester Überblick des Sees von der (5 Min.) *Weinbergkapelle* oberhalb der Pfarrkirche und von der (10 Min.) *Hochburg:* von O. nach W. Schliersberg, Rohnberg, Alpelspitz, Jägerkamp, Brecherspitz, Baumgartenberg, Kreuzberg.

Ausflüge (s. auch S. 84). — N.w. nach *Abwinkel* (25 Min.; Restaur. Hubertus). — Ö. Fahrweg in 50 Min., schattige Fußwege durch den Ostergraben und Krautnergraben in 35 Min. auf den ***Schliersberg** (1027m), mit dem Gasth. *Schliersbergalm* und schöner Aussicht (im Winter gute Rodelbahn). Vom Schliersberg in 1 1/4 St. auf den *Rhonberg* (1209m), mit weiter Aussicht bis zu den Zillertalern u. Tauern. — Lohnender Ausflug durch den *Leitnergraben* zur *Winterstube*, über den *Probstboden* nach *Fischhausen* und zurück nach (3 1/2 St.) Schliersee; schöner schattiger Weg mit wechselnden Ausblicken. — Nach Tegernsee nächster Weg (*Prinzenweg*, 3 1/2 St.): vom Bahnhof w. Fahrweg im *Breitenbach-Tal* an der *Glashütte* (Restaur.; hierher auch Fußweg mit Telephonleitung vom Hot. Wendelstein) vorbei zur (1 St.) Sommerwirtsch. *Hennerer* in der *Au* (854m). Nun Reitweg durch Wald zur (1 St.) Schutzhütte auf der Paßhöhe am *Sagfleckl* (1154m), zwischen l. Baumgartenschneid (S. 77), r. Kreuzberg; hinab durch das bewaldete *Alpbach-Tal* (S. 76) nach (1 1/4 St.) Tegernsee. — Oder (4 1/4 St.) beim (1 St.) Gasth. Hennerer vom Prinzenwege r. ab, auf schattigem Wege hinan zur (1 St.) *Gindel-A.* (1242m); weiter auf dem Kamme, mit schöner Aussicht, zur (1 St.) *Neureut* (S. 77) und nach (1 1/4 St.) Tegernsee. — Über den *Kühzagel* (4-4 1/2 St. bis Egern), von der *Au* l. hinan durch das *Tuft-Tal*, s. S. 85.

Die Straße umzieht das Ostufer des Sees. 3/4 St. (Kahnfahrt in 25 Min., vorzuziehen) *Fischhausen* (H. Finsterlin, mit Café am See; Gasth. zum Schnapper am Eck), am Südende; l. oben Ruine *Hohenwaldeck* (986m). 1/4 St. **Neuhaus** (805m; *Gasth.*), mit schönem Blick auf den Wendelstein mit der Kapelle und dem Wendelsteinhaus, südl. Brecherspitze und Jägerkamp. Die Straße teilt sich: r. nach Falepp, l. nach Bayrisch-Zell.

[Die Straße nach Falepp (3-3 1/2 St.) führt r. durch das *Josefstal* am (1/2 St.) **Gasth. Josefstal* (L. Hock) vorbei (5 Min. r. der *Hachelbachfall*), dann über den Bach und l. in Windungen bergan (Fußwege kürzen) zum (1 St.) *Spitzing-Sattel* (1150m) zwischen Jägerkamp und Brecherspitze (jenseit der Paßhöhe r. an der Felswand Denktafel für Theodor Trautwein, † 1894). Hinab zum einsamen **Spitzingsee** (1082m); am Südende (20 Min.) die *Wurzhütte* (originelles Whs.; auf die Rotwand s. S. 84). Weiter an dem aus dem See abfließenden Bach, der sich bald mit der r. herabkommenden *Roten Falepp* vereinigt; 20 Min. Handweiser r. zum Wasserfall (3 Min.); 20 Min. *Waizinger-A.* (943m); 3/4 St. Forsthaus **Falepp** oder

Digitized by Google

Valepp (872m; *Whs.* beim Förster, Bett 1-1½, P. 4 ℳ), unterhalb der Vereinigung der *Roten* und *Weißen Falepp* hübsch gelegen.

Von Falepp über die *Erzherzog-Johann-Klause* (822m; Whs. beim Förster) und durch das *Brandenberger Tal* nach *Brixlegg* (S. 217) 8-9 St., MW., im ganzen lohnend (vgl. Karte S. 80). Von der Erzh. Johann-Klause bis zur (2 St.) Försterei *Kaiserhaus* (gute Unterkunft) in die Felswände gesprengter Triftsteig durch die *Kaiserklamm* der Brandenberger Ache (nur Schwindelfreien anzuraten). — Durch das Tal der *Weißen Falepp* über den *Wechsel* und durchs *Rottachtal* nach (4 St.) *Tegernsee* s. S. 77. — ***Schinder** (*Trausnitzberg*, 1808m), MW. von Falepp über die *Trausnitz-A.* (1437m) in 3-3½ St., unschwierig (vgl. S. 79).

Über die Elendalp nach Landl 4½ St., lohnend (gute WM., F. unnötig). Von Falepp durch Wald im *Totengraben* hinan, nach 1¼ St. beim Handweiser (von hier l. auf die ***Rotwand** 2 St., s. unten) l. zur (10 Min.) **Elendalp** (1089m), durch den *Elendgraben* zur (1 St.) *Kloascher-A.* und in ¾ St. auf die Straße von Bayrisch-Zell nach Landl (bis *Urspring* noch ½ St., s. S. 86).]

Bergtouren von Neuhaus (überall WM. der AVS. München u. Tegernsee). **Brecherspitze** (1685m), über die *Angerl-A.* 3 St., oder vom (1½ St.) Spitzingsattel über die *Fürst-A.* 1¾ St. m. F., mühsam. — **Bodenschneid** (1669m), über die *Rainer-* und *Rettenbäck-A.* (1356m; Unterkunft) 3½ St., oder vom Spitzingsattel durch den *Saugraben* und über die Fürst-A. 2 St., unschwierig; treffliche Aussicht. Abstieg w. über die *Boden-A.* nach (2 St.) *Enterrottach* (S. 77). — **Jägerkamp** (1746m), von Josefstal über die *Jägerbauern-A.* (1547m; Bier) 3 St., zuletzt etwas mühsam, lohnend.

***Rotwand** (1884m), 4½-5 St., leicht. Von der (1¾ St.) *Wurzhütte* (S. 83) l. hinan zur (½ St.) *Holzstube*, bei der Wegteilung r. über den Klausbach, durch Wald auf gutem Saumweg um den *Gleiselstein* herum über die *Wildfäll-A.* zum (1¾ St.) *Rotwandhaus* des Münchner Turner-Alpenkränzchens (1640m; Sommer-Wirtsch., F) und auf AV.-Steig zum (¾ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Orientierungstafel von Waltenberger). Unterhalb die offne *Böckleinhütte*. — Die Rotwand ist auch von (2 St.) *Geitau* (S. 85) auf rot MW. über *Mieseben*, die *Schellenberg-A.*, das *Gatterl* (l. der malerische *Soinsee*, 1459m), die *Großtiefental-A.* und die *Kimpfelscharte* (1750m; Alpengasthaus des Münch. Turner-Alpenkränzchens im Bau) in 3 St., von der (2½ St.) *Waizinger Hütte* (S. 83) durch den *Pfanngraben* und über die *Kümpfling-A.* in 3 St., von *Falepp* (s. oben) in 3½ St., von *Bayrisch-Zell* (S. 86) in 4½ St. zu ersteigen.

Miesing (1882m), von *Geitau* (S. 85) über die *Großtiefental-A.* und das Joch zwischen Rotwand und Miesing in 4½-5 St., und **Auerspitze** (1811m), von Geitau über die *Obere Soin-A.* in 4 St., beide lohnend.

***Wendelstein** (1836m), von Schliersee über Birkenstein 5½ St.; F. unnötig; Stellwagen bis Birkenstein 4 mal tägl. in 2 St. über *Neuhaus* (S. 83), *Aurach* (S. 85), *Stauden* (s. unten), dann zur Leitzach unter dem „Stein“ fort nach *Fischbachau* (S. 82). Von Neuhaus folgen Fußgänger der Straße nach Bayrisch-Zell; vor Aurach (¾ St., S. 85) l. ab über das gute *Whs. Fischeralm;* jenseit (¼ St.) *Stauden* r. auf mark. Abkürzungswege nach (¾ St.) *Birkenstein* (893m; Kramerwirt, Oberwirt, Edelweiß), mit vielbesuchter Wallfahrtskapelle, am W.-Fuß des Wendelsteins. [Rot MW. auf den *Breitenstein* (S. 88; 2 St.), über den Jägersteig, Kessel-A. und die offne Hubertushütte.] Vom obern Ende des Orts grün-rot MW. über Wiesen und durch Wald. Nach ½ St. mündet r. der Weg von Hammer (s. S. 85); ¼ St. weiter bleibt r. die

Spitzing-A. (1236m). Weiterhin durch Latschen auf den Bayrischzeller Weg zum (1½ St.) Wendelsteinhaus; s. unten. — ½ Stunde näher ist folgender Weg: vor der Leitzachbrücke in *Stauden* (S. 84) r. zum (10 Min.) guten Gasth. *Hammer;* über die Leitzach und r. auf das Sträßchen, von dem nach 20 Min. ein bequemer Steig l. abzweigt. 40 Min. Wegteilung: geradeaus in 20 Min. nach Birkenstein, r. zu dem oben gen. Birkensteiner Wege auf den Wendelstein. — Von Bayrisch-Zell (S. 86) auf den Wendelstein, 3 St. (F. unnötig; Reittier bis zum Wendelsteinhaus 8 ℳ, mit Übernachten 12 ℳ). Zwei Wege: „Sommerweg" gegenüber dem Schulhaus über die Wiese bergan in den Wald auf den Saumweg; 20 Min. *Untere Zeller-A.;* 1¼ St. *Obere Wendelstein-A.* (s. unten). — „Winterweg" n. durch Wiesen zum Fuß des Berges, dann Fußweg (rot-weiße WM.) an der *Tannermühle* vorbei zum (½ St.) Hof *Hochkreut* (989m), hier r. über die (1 St.) *Siegel-A.* (1325m) und (¼ St.) *Untere Wendelstein-A.* (1414m) zur (¼ St.) *Obern Wendelstein-A.* (1509m), wo beide Wege zusammentreffen. Von der Obern Wendelstein-Alp l. aufwärts unter dem *Bockstein* (1528m) durch, dann, zuerst den Birkensteiner, bald darauf den Brannenburg-Feilnbacher Weg aufnehmend, zum (¾ St.) WENDELSTEINHAUS (1728m; **Whs.*, 40 Betten zu 2-3 ℳ u. 50 Matratzen zu 80 pf., das ganze Jahr geöffnet; meteorolog. Station; PF, ratsam Quartier vorauszubestellen); auf der nahen Schwaigerwand ein 1889 erbautes got. Kirchlein. Vom Whs. freie Aussicht nach S., W. und O.; schöner von der Plattform auf dem *Gachen Blick* (Panorama von Maler E. Heine), zu der eine Felsentreppe hinanführt. Vom Wendelsteinhaus auf dem *Kapellensteig* (sicherer Felsenweg mit doppeltem Drahtseil) in 20 Min. zum Gipfel, einem c. 30 Schritt langen, 2-4m breiten Plateau, mit Kapelle (1718 erbaut) und 3,5m h. Kreuz. Die *Rundsicht (Panorama von Baumgartner, 50 pf.) umfaßt von l. nach r. Untersberg, Watzmann, Kaisergebirge, die Tauernkette, das Karwendel- und Wettersteingebirge; n. weiter Blick in die Ebene mit Chiemsee, Simmsee und Würmsee.

An der O.-Seite des Kegels im *Kessel* die *Wendelsteinhöhle*, mit vereistem Eingang (Besuch mühsam, vom Wendelsteinhaus hin und zurück 3 St., nur mit F.). — Abstieg nach *Brannenburg* S. 89, nach *Feilnbach* s. S. 88. Von der Obern Wendelsteiner-A. zum *Tatzelwurm* (s. S. 86), schlechter Weg (rot-schwarze WM.) über die *Lacher-A.* in 2½ St.

Vom Neuhaus nach Tegernsee über den **Kühzagel** 3½-4 St., F. entbehrlich; MW. w. durch den *Dürnbachgraben* zum (1¼ St.) Sattel (1136m) ö. der *Kühzagel-A.* (1064m), mit Kreuz; hinab zum (¾ St.) *Kühzagelhof* und ins *Rottachtal* auf die Straße von Falepp nach (1½ St.) *Tegernsee* (S. 77).

Die Straße nach Kufstein führt über (¾ St.) *Aurach* (Gasth. Fischeralm, am Wege nach Birkenstein, s. S. 84) und (¾ St.) *Geitau* (776m; Whs. zur Rotwand), dann über *Osterhofen* (Whs.), Ausgangspunkt der im Bau begriffenen Drahtseilbahn auf den Wendelstein (s. oben), im breiten *Leitzachtal* nach (1 St.)

Digitized by Google

16km **Bayrisch-Zell** (800m; *Post* oder *Altwirt*, Z. 1-1¼, P. 3-3½ *M*; *Gasth. zum Wendelstein* oder *Neuwirt*), im Talkessel zwischen Wendelstein, Seeberg und Traithen hübsch gelegen.

Ausflüge. **Wendelstein* (1836m; 3 St.), s. S. 85. — **Rotwand* (1884m), von Bayrisch-Zell durchs *Kloascher Tal* und über die *Elend-A.* (S. 84) 4½ St., leicht.

Traithen (1853m), von Bayrisch-Zell durchs *Urspring-Tal* und (nach ¾ St. l. ab) über die *Vordere Benebrand-A.* (1162m) in 4 St. m. F., mühsam aber lohnend. Abstieg event. über die *Steilen-A.* zum (2¼ St.) *Brünnsteinhaus* und nach (2¼ St.) *Oberaudorf* (S. 89).

Hinteres Sonnwendjoch (1988m), MW. in 5½-6 St., lohnend. Jenseit *Urspring* (2 St., s. unten) r. ab, über *Schönfeld-A.* und *Wildkar-A.*, dann über mäßig steile Rasenhänge auf den (3½ St.) Gipfel. Abstieg nach (4 St.) *Falepp* s. unten.

Von Bayrisch-Zell nach Oberaudorf oder Brannenburg, 4½-5 St. (F. entbehrlich). MW., anfangs steil, über die *Tanner-* und *Grafenberg-A.* zur *Auer Brücke* und durchs *Auerbach-Tal* zum (2½ St.) **Tatzelwurm** (745m; **Whs.*), bei dem schönen Wasserfall des Auerbachs (bester Standpunkt auf der untern Brücke); von hier MW. in 2 St. zum Brünnsteinhaus, s. S. 89. Hinab aussichtreicher Weg auf der l. Seite des tiefen Auerbachtals über *Rechenau* nach (2 St.) *Oberaudorf* (S. 89); oder vom Tatzelwurm l. hinan zur *Hasler-A.* (782m), hinab über die *Regau-A.* und durch das *Förchenbachtal* (100m l. Tunnel) nach (2 St.) *Brannenburg* (S. 88).

Der zum Teil holperige Fahrweg nach Kufstein führt durch das von schön bewaldeten Bergwänden umschlossene Tal zwischen l. *Traithen* (s. oben), r. *Seeberg* (1538m). Nach 1 St. r. ein kleiner Wasserfall des *Sillbachs;* weiter an der Mündung des *Kloascher Tals* vorbei (über die *Elend-A.* nach *Falepp* s. S. 84) zur (¾ St.) *Bücker-A.* (850m), dann über die österr. Grenze zum (10 Min.) *Whs. Urspring* (837m; guter Wein). Nun hinab durch das schöne Waldtal, mehrfach mit Blicken auf den Kaiser, an dem österr. Zollamt *Hörhag* vorbei. 1 St. **Landl** (687m; **Gasth.*), Dörfchen im *Tiersee-Tal*, mit Jagdhaus des Erzherzogs Ludwig Viktor.

Nach Falepp über die Ackernalp 5 St. m. F., mühsam und wenig lohnend. Karrenweg durch das bewaldete *Stallental* zwischen l. *Veitsberg* (1789m) und r. *Hinterm Sonnwendjoch* (1988m, über die *Girgal-A.* in 2 St. zu ersteigen, s. oben) bis zur (2½ St.) **Ackernalp** (1387m); weiter auf rauhem Fußsteig hoch an der r. Seite des Tals stets durch Wald, an der *Bärenbad-A.* vorbei, zuletzt steil hinab in den *Enzengraben*, unter der Holzschwelle hindurch und auf der andern Seite wieder hinauf, dann r. zum Forsthaus *Falepp* (S. 83). — Von Landl zum *Kaiserhaus* (S. 84) rot MW. in 2½ St.

10 Min. jenseit Landl teilt sich der Weg; der Fahrweg l. führt an der *Tierseer Ache* abwärts, aufs r. Ufer vor (1¼ St.) *Wieshäusle* (Wirtsch.); ½ St. weiter der Seewirt (s. unten). — Der andere empfehlenswertere Weg führt r. hinan. ¾ St. *Hinter-Tiersee* (853m; Graßhoff); die Wege l. vermeiden; Blick auf (l.) Zahmen, (r.) Wilden Kaiser. 40 Min. **Vorder-Tiersee** (785m), wo beim Pfarrwirt (gelobt) r. ein Weg zu dem S. 87 gen. Pendling-Sattel abzweigt (1½ St. bis Kufstein). Vor der Kirche r. das Theater, in dem alle 10 Jahre Passionsspiele stattfinden (zuletzt 1905). Gegenüber der Kirche der Kirchenwirt; ½ St. weiter abwärts der Seewirt, unweit des *Tier-* oder *Schröck-Sees* (Kahnfahrt; Bäder).

Digitized by Google

Einige Min. südl. vom Seewirt führt ein Weg l. ab an der Südseite des Tiersees vorbei und über den *Pendling-Sattel* („zu den drei Brunnen", 705m), wo bei einem Obelisk der S. 86 gen. Weg r. zum Pfarrwirt abzweigt, zwischen *Pendling* (1565m; S. 213) und *Maistaller Berg* nach (2 St.) Kufstein. — Ein lohnender Weg führt auch vom Tiersee l. ab über das *Wachtl* (guter Wein) und *Schöffau* (Kurzenwirt) nach (2 St.) *Kiefersfelden* (S. 89).

Vom Tiersee weiter auf dem Fahrweg über die *Marblinger Höhe*, durch Wald, dann in Windungen hinab, zuletzt am *Edschlößl* (S. 213) vorbei nach (2 St.) *Kufstein* (S. 212).

16. Von München nach Kufstein über Rosenheim.

99km. Eisenbahn, Schnellzug in 1½ St. für 9 ℳ 10, 6 ℳ 40, 4 ℳ 50, Personenzug in 3½ St. für 8 ℳ, 5 ℳ 30, 3 ℳ 40 pf.

München-Hauptbahnhof s. S. 4. Die Bahn umzieht die Stadt in großem Bogen; 5km *München-Südbahnhof* (S. 4), dann über die Isar. Bei (10km) *München-Ostbahnhof* (S. 4) zweigt l. ab die Simbacher Bahn (s. *Bædeker's Süddeutschland*). Stat. *Trudering*, *Haar*, *Zorneding*, *Kirchseeon*, (37km) **Grafing** (542m; *Whs.* am Bahnhof), ansehnlicher Markt (*Wild; Schlederers Sommerkeller, mit schöner Aussicht), ½ St. n. von der Bahn.

Lokalbahn in 24 Min. nach dem (6km) Kreisort **Ebersberg** (557m; *Oberwirt*, Z. 1-2, P. 3-4½ ℳ; *Holzerbräu* u. a.), ehem. Malteserpriorat; vom Keller der Schloßbrauerei prächtige Aussicht auf die Alpen; umfassender vom Aussichtsturm auf der *Ludwigshöhe* (618m), 25 Min. nördl. In der Kirche schönes Denkmal der Grafen von Ebersberg.

Von Grafing nach Glonn 10,6km, Zweigbahn in 36 Min. durch das freundliche *Glonntal* über *Taglaching*, *Moosach*, *Adling*. Von dem schmucken Pfarrdorf **Glonn** (**Post; Neuwirt*) hübsche Ausflüge nach der *Glonnquelle* (10 Min.), Schloß *Zinneberg* (½ St.), mit schöner Aussicht von der Schießstätte, dem *Steinsee* (1½ St.) etc.

45km *Aßling;* 51km *Ostermünchen.* Vorn r. der Wendelstein, l. das Kaisergebirge; im Hintergrund erscheint der Groß-Venediger. — 59km *Carolinenfeld.*

65km **Rosenheim.** — Gasth.: *Reuter's H. Wendelstein, Z. 1½-2½ ℳ; *Deutsches Haus, Z. 1½-2½ ℳ; *Kaiserbad, mit großem Garten, Bett von 1½, P. von 5 ℳ an; Deutscher Kaiser, mit Garten, 50 Z. zu 1½-3, P. von 5 ℳ an; Bayerischer Hof; König Otto; Thallers Gasth., Z. 1-2 ℳ, gelobt; Pens. Rosenheim. — *Bahnrestaur.; Fortners Weinrestaurant.* — Bäder jeder Art im *Kaiserbad*, *Bismarckbad* und *Dianabad.*

Rosenheim (445m), Stadt mit 15 400 Einw. am Einfluß der *Mangfall* in den *Inn*, ist Knotenpunkt der Salzburger Bahn (S. 90). Königl. Saline. Städtisches Museum für Heimatkunde und Volkskunst. — AVS. Rosenheim.

Hübsche Aussicht auf Inntal und Alpen vom (20 Min.) *Hofbräukeller* und *Pernlohnerkeller* (19m h. Aussichtsturm), und vom (½ St.) *Schloßberg* (Restaur.), am r. Innufer. Sehenswert die Fischzuchtanstalt Bavaria in der Innleiten (1 St.), mit großem Park, Sammlungen etc.; dabei Bad *Leonhardspfunzen* mit Eisenquelle (Restaur.).

[Von München nach Rosenheim über Holzkirchen, 74km in 2½ St. Bis (36km) *Holzkirchen* s. S. 71. Die Bahn wendet sich in großer Kurve nach NO. und führt im *Teufelsgraben* (S. 71) abwärts, in den bald die aus dem Tegernsee abfließende *Mangfall* tritt. 50km *Westerham;* 57km *Bruckmühl;* 61km *Heufeld.*

64km **Aibling** (480m; **Kurhotel Ludwigsbad*, Z. 1.20-2.50, F. 1, P. o. Z. 4 ℳ; **H. Duschl & Post; H. Schuhbräu; *Johannisbad; Theresienbad; Alexanderbad*, Z. 1-2 ℳ; *Wilhelmsbad*, alle mit Bädern), freundlicher Markt (3446 Einw.) an der *Glonn*, mit Sol- und Moorbädern. AVS. Aibling.

Alpenaussicht vom *Aiblinger Sommerkeller* und *Schuhbräukeller;* hübsche Spaziergänge in den *Irlachanlagen* an der Glonn und im Park des Schlosses *Brandseck*, sowie zum (20 Min.) *Milchhäusl.* Schöne Aussicht auf die ganze Alpenkette von *Ellmosen* (501m), 25 Min. n.

Von Aibling nach Feilnbach, 12km, elektr. Bahn in 35 Min. für 60 pf. (Fahrzeit von München bis Feilnbach 2¾ St.). Die Bahn führt in südl. Richtung über Stat. *Willing*, *Berbling*, weiter am Fuß obstreicher Hügel entlang (l. große Moose) nach (12km) **Feilnbach** (539m; Gasth.: **Wendelstein* mit Sol- u. Moorbädern; *Obermaier*, *Schmid*, mit Bädern; *Bräuhaus*), freundliches Dorf am *Osterbach.* Von hier auf den ***Wendelstein** (1836m; S. 84) 4 St. (nächster Zugang von München her): bequemer rot mark. Weg mit 15% Steigung, fast durchweg schattig, durch das waldige Tal das *Jenbachs* hinan, am (1 St.) Jenbach-Wasserfall (5 Min. l. vom Wege) und der (¼ St.) *Mairalm* (874m; Bier) vorbei zur (10 Min.) *Winterstube* (Blockhaus fürs Forstpersonal) und der (¼ St.) *Kohlstatt*, Waldblöße und Holzlagerplatz; dann r. an der Holzerhütte vorbei, über den *Lahnerbach* auf dem Forstweg, nach der ersten Kehre l. (r. der Weg zum Breitenstein, s. unten) in Windungen aufwärts, wieder über den Lahnerbach (hübscher Wasserfall) zur *Moosebnet* (schöner Rückblick ins Jenbachtal und Flachland) und stets durch Wald auf den (1¼ St.) Brannenburger Weg (l. 10 Min. entfernt die *Reindler-A.*, s. S. 89); von hier in ¾ St. zum Wendelsteinhaus. — **Breitenstein** (1623m), von Feilnbach 3½ St., gleichfalls lohnend: bis zur (1¾ St.) Kohlstatt s. oben; oberhalb der ersten Kehre (s. oben) r. hinan (rot-gelbe WM.) durch Wald, nach ½ St. l. an der *Antrittswand* vorbei (schöne Aussicht), dann über das *Stiegel* (¼ St.) zum Kessel und im Zickzack steil hinan zum (½ St.) Gipfel (s. S. 82, 84).

R. erscheint das Kaisergebirge, hinter (69km) *Kolbermoor*, mit großer Spinnerei, der Groß-Venediger. — 74km *Rosenheim*, s. S. 87.]

Die Bahn wendet sich nach Süden, am l. Ufer des *Inn.* — 73km *Raubling* (459m; Restaur. Gerer).

Fahrstraße ö. über die Innbrücke nach (1 St.) **Neubeuern** (478m; *Gasth. zum Schloß; Hofwirt*), mit Schloß des Frhrn. v. Wendelstadt auf bewaldetem Hügel (Zutritt in den Park gestattet). Lohnende Wanderung südl. talauf nach (1¼ St.) **Nußdorf** (486m; *Bad Nußdorf; Altwirt; Bernrieder*), mit Mineralquelle, am *Steinbach* hübsch gelegen. Von hier auf den ***Heuberg** (1338m), 3 St. (F. entbehrlich): am l. Ufer des Steinbachs hinan zur (¾ St.) Einsiedelei *Kirchwald* (683m), 10 Min. weiter r. MW. zur (¾ St.) *Mailach-A.*, dann steil zum (¾ St.) Sattel der *Eingefallenen Wand* und l. zum (½ St.) Gipfel (*Kitzstein*), mit prächtiger Aussicht.

78km **Brannenburg** (472m; *Bahnrestaur. & Gasth. Braun*, Bett 1½ ℳ); 20 Min. w. am Fuß des *Sulzbergs* das Dorf (509m), als Sommerfrische besucht, mit Schloß des Major Reinhard (*Gasth.

Digitized by Google

zum Schloß, am Schloßpark, nicht teuer; Bierkeller, mit schöner Aussicht; Bad Wendelstein, Z. 1-3 ℳ).

Ausflüge (Führer Joh. Georg Estner, Mart. Holzner, Jos. Huber). Zur *Schwarzlack-Kapelle* (582m), 1/2 St. n.w., mit Aussicht in die Ebene; *Biber* (530m; Widmanns Gasth. Degerndorf), Hügel mit Waldwegen und hübschen Aussichten 20 Min. s.ö.; *St. Margareth* (641m), 3/4 St. s.w. am Ausgang des *Förchenbachtals*, 1/2 St. weiter der Wasserfall des Förchenbachs (610m; von hier zum *Tatzelwurm* 1 1/4 St., vgl. S. 86); auf den *Petersberg* (847m), mit treffl. Aussicht (2 St., von Fischbach 1 1/4 St.). — **Ramboldplatte** (1423m über die *Schlipfgrub-* und *Rambold-A.* (Erfr.) in 2 1/2 St., lohnend; prächtige Aussicht (Chiemsee, Kaisergebirge etc.). — ***Wendelstein** (1836m), 4 1/2-5 St. (F. entbehrlich, Proviant mitnehmen): vom Bahnhof auf der Straße bis zur Brücke über den *Kirchbach*, dann rot-gelbe WM. r. ab an *St. Margareth* vorbei im *Reindlertal* hinan zum (1 1/2 St.) *Schwarzen Ursprung* (928m); hier gerade fort über den Bach, auf AV.-Weg (mangelhaft) an der (1 St.) *Mitter-A.* (1161m) vorbei zum (3/4 St.) Sattel gegen die *Reindler-A.* (1430m, bleibt r.), wo der Weg von Feilnbach heraufkommt (s. S. 88), und zum (3/4 St.) *Wendelsteinhaus* (S. 85).

Vor (82km) *Fischbach* (468m; Post) r. Burg *Falkenstein* mit hergestelltem Turm, hoch oben die Wallfahrtskirche auf dem *Petersberg* (847m); gegenüber am r. Ufer des Inn der Heuberg und das Kranzhorn. — Über den *Auerbach* (r. Heilbad *Trißl*) nach

90km **Oberaudorf** (482m; *H. Brünnstein & Bahnrest.*, gelobt); 10 Min. südl. der Ort (*Suppenmoser; Lambacher; Weinwirt*, mit Garten), als Sommerfrische besucht, mit den Resten der *Auerburg* auf einem Hügel (545m).

Ausflüge (Führer Jos. Henauer u. Christof Sagmeister in Fischbach, P. Schneider im Brünsteinhaus). Zum *Weber an der Wand* (Gasth.; 1/4 St.) und an dem schön gelegenen (10 Min.) *Gasth. Grafenburg* (16 Z., P. 3 1/2 ℳ) vorbei zur (1/2 St.) *Gfaller Mühle*, mit Wasserfall (Wirtsch. zur Wolfsschlucht); ins *Auerbachtal* zum *Tatzelwurm* (schöner Wasserfall), 2 1/2 St. (weiter nach *Bayrisch-Zell* s. S. 86). — ***Kranzhorn** (*Grenzhorn*, 1366m), 3 1/4 St., leicht und lohnend: über die Innbrücke zum (1/2 St.) *Zollhaus* (*Mayrhofer); Fahrstraße l. nach (10 Min.) *Mühlgraben* (Gasth. Weinzierl; 20 Min. n.ö. die jetzt zugänglich gemachte ***Trockenbachklamm*), dann MW. über die *Bubenau-* und *Kranzhorn-A.* zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit Kreuz und herrlicher Aussicht. — ***Brünstein** (1619m), 4 1/2 St., leicht: MW. über Gfaller Mühle und *Wildgrub* zum (3 1/2 St.) *Brünsteinhaus* der AVS. Rosenheim (1350m; ganzjährige *Wirtsch., F), mit schöner Aussicht, dann auf AV.-Steig („Kapellenweg") r. zur (3/4 St.) Kapelle am Gipfel (interessanter für Geübtere der „Dr. Julius-Mayr-Weg" direkt über die Südseite, durch eine 12m l. Klamm; 1/2 St. vom Brünsteinhaus zum Gipfel). Prächtige Aussicht (Panorama von Wischniowsky). Im Winter gute Rodelbahn bis Oberaudorf. Vom Brünsteinhaus zum *Tatzelwurm* schöner MW. der S. Rosenheim in 1 1/2 St. (von Brannenburg oder Oberaudorf über Tatzelwurm zum Brünsteinhaus 4 St.; s. S. 86). — **Traithen** (1853m), 6 St. m. F., vom (3 1/2 St.) Brünsteinhaus über *Himmelmoos-A.* und *Steilen-A.*, dann r. steil hinan zum Grat und (2 1/2 St.) Gipfel (vgl. S. 86). — Nach *Kössen* s. S. 97.

Über den *Klausenbach* nach (95km) **Kiefersfelden** (485m); 10 Min. entfernt das Dorf (**H. König Otto*, 40 Z. zu 1 1/4-1 1/2, P. 4 1/2-6 ℳ; *Whs. Meßner*), bekannt durch sein Bauerntheater (im Sommer jeden So.), mit dem Marmorwerk *Kiefer* (Restaur.) und Siegesdenkmal für 1870-71. Die Bahn überschreitet bei der got. *Otto-Kapelle* (zum Andenken an den Abschied König Ottos von

Griechenland von Ziebland erbaut) die österreichische Grenze, in einem Engpaß, die *Klause* genannt (s. S. 213).

99km *Kufstein* (Bahnrestaur.; österr. u. bayr. Zollabfertigung), s. S. 212. — Von Kufstein nach Innsbruck s. R. 39.

17. Von München nach Salzburg. Chiemsee.

153km. Eisenbahn, Schnellzug in 2½ St. für 14 ℳ 20, 10 ℳ, 7 ℳ 10, Personenzug in 5½ St. für 12 ℳ 40, 8 ℳ 20, 5 ℳ 30.

Bis (65km) *Rosenheim* s. S. 87. Die Salzburger Bahn überschreitet den Inn und erreicht hinter (71km) *Stephanskirchen* den freundlichen 6km langen *Simmsee* (470m); am N.-Ende (77km) HS. *Krottenmühle* (zwei Gasthäuser), in hübscher Lage am Walde, mit Kahnfahr- u. Badegelegenheit. 81km *Endorf* (525m; *Post; Wieser); dann durch Hügelland über (86km) *Rimsting* nach

90km **Prien** (531m; **H. Chiemsee* am Bahnhof, Z. 1¼-2, P. 4½-8 ℳ; *Bayr. Hof*, Z. 1½-2½, P. 4-6 ℳ, gelobt; *Kronprinz*; **Hot. Kampenwand* mit dem *Luitpoldbad*, 2 Min. vom Bahnhof, HS. der Chiemseebahn, Z. 1½-3, P. 4-7 ℳ; *Jos. Mayer's Brauerei u. Gasth.*; *Bahnrestaur.*), besuchte Sommerfrische (2361 Einw.) im freundlichen *Priental*. — AVS. Prien.

Zum Chiemsee, Lokalbahn in 8 Min. (zu Fuß 20 Min.) bis *Stock* (*Strandhotel, 60 Z. mit 100 Betten; Gasth. Dampfschiff, gelobt; Badeanstalt u. Ruderboote), Landeplatz für das Dampfboot, das im Sommer 10mal tägl. in 15 Min. zur Herreninsel, 8mal in 25 Min. zur Fraueninsel und zurück fährt (Rückfahrkarte von Prien zur Herreninsel I. Kl. 2 ℳ 40, Eisenbahn II. Kl., Dampfboot I. Kl. 1 ℳ 80). — Der **Chiemsee** (519m), das „Bayrische Meer", 18km l., 11km br., 90m tief, mit flachen Ufern, daher Winden und Stürmen sehr ausgesetzt, bietet von seiner Mitte und Nordseite eine herrliche Aussicht auf die im Süden sich erhebende Alpenkette. Der See hat drei Inseln: die große Herreninsel, die Fraueninsel und die unbewohnte Krautinsel. Auf der 9ha gr. *Fraueninsel*, von Malern viel besucht, ist neben dem ansehnlichen Benediktinerinnen-Kloster (Mädchenpensionat, mit sehenswerter alter Kirche) ein Fischerdörfchen und gutes Gasthaus. Auf der weit größern *Herreninsel* (205ha) das große ***Schloß Herrenchiemsee**, von Dollmann und Hoffmann 1878-85 für König Ludwig II. nach dem Vorbilde des Versailler Schlosses erbaut, aber unvollendet (vom 12. Mai bis 14. Okt. täglich 9-5 U. geöffnet, Eintritt 3 ℳ, Sonn- und Feiertags 1 ℳ 50, am 13. Juni geschlossen). Die Besichtigung des Schlosses erfordert einschließlich der Wege vom und zum Dampfboot c. 2 St. Von der Landebrücke gelangt man, an der Kasse vorbei wo man die Eintrittskarten löst, in wenigen Schritten hinan zum **Hot.-Restaur.*

Digitized by Google

Geograph. Anstalt von
Geograph Meile.
Kilometres
1:2 5

Traunstein
Waging
Chieming
Wolkersdorf
Erlstätt
Kinhaim
Marwang
Seiboldsdorf
Felbring
Fahrendorf
Winpersing
Bergen
Oberbuchberg
Egerndach
Hohenaschau
Aschenau
Weissbach
Reichenberg
Winkel
Feldfelden
Sonnenberg
Unken
Unkenberg
Ob-Rain
Niederland
Steinplatte
Waidring
Lofer
Unterwasser

Artmann, mit schattiger Terrasse (Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-$5^1/_2$ ℳ). Von hier durch die Anlagen am *alten Schloß* (ehem. Benediktinerkloster), weiter durch Wald in 10 Min. zum *neuen Schloß* (Schirme etc. erst hier abgeben!), einem nach O. geöffneten Viereck mit 102m langer Westfront, an das sich nach N. ein 149m langer (unvollendeter) Seitenflügel anschließt. Die Springbrunnen sind jetzt ohne Wasser.

Durch das Vestibül, in dem eine prachtvolle farbig emaillierte Pfauengruppe, gelangt man in den 40m l. Marmorhof und r. in das prächtige, mit Scagliola (künstlichem Marmor), Stuck und Wandmalereien reich geschmückte *Treppenhaus*. Im ersten Stock r. die *Salle des Gardes* (Hartschiersaal), mit Bildern und Büsten aus der Zeit Ludwigs XIV.; das *Erste Vorzimmer* (lila); der *Salon de l'Œil du Bœuf* (grün), mit Reiterstatue Ludwigs XIV. von Perron; die prachtvolle **Chambre de Parade* (purpur mit Gold) mit reich vergoldetem Prachtbett; die *Salle du Conseil* (hellblau); dann die großartige 75m l. *Spiegelgalerie* mit 35 Krystall-Kronleuchtern und 32 Kandelabern, für 2500 Kerzen, und die r. und l. an sie anstoßenden *Salle de la Guerre* und *Salle de la Paix*. Weiter im n. Querflügel das *Schlaf-*, *Arbeits-* und *Ruhezimmer* des Königs, der *Porzellan-* oder *Ovale Salon*, das *Speisezimmer* mit Aufziehtisch und prachtvollem Porzellan-Kronleuchter, und die *kleine Galerie;* endlich im Parterre das *Bade-* und *Toilettenzimmer*.

Die Südseite der Insel ist mit Wald bedeckt. Von der *Steinwand* (544m, $^1/_2$ St.) schöner Blick auf See und Alpen: ö. in weiter Ferne der Gaisberg (S. 124) bei Salzburg, dann hoch aufragend der Staufen, s.ö. das Sonntagshorn, im Vordergrund der Hochgern; südlich die Hochplatte, die lange zackige Kampenwand und das Mühlhorn; s.w. der Kegel des Kranzhorns, die Nadeln des Heubergs, der Wendelstein und Breitenstein. Ähnliche Aussicht von der *Paulsruhe* an der O.-Spitze der Insel ($^1/_2$ St.).

Von *Seebruck* (*Whs.), am N.-Ende des Sees beim Ausfluß der *Alz* (Dampfboot von Stock nach Seebruck und Chieming 3mal tägl.), Fahrstraße n.w. nach (1 St.) **Seeon** (538m), ehem. Kloster auf einer Insel im kl. *Seeoner See* (vom *Höhenberg* und *Weinberg* schöne Aussicht). $1^1/_2$ St. ö. die Eisenbahnstation *Stein a. d. Traun* (S. 93). — Von *Chieming* (Whs.), Mineralbad am ö. Seeufer, führt ein angenehmer Fußweg (auch Post von Seebruck über Chieming nach Traunstein tägl. in $2^1/_2$ St.) nach (2 St.) *Traunstein* (S. 93).

Gute Unterkunft für Sommerfrischler in den schöngelegenen Dörfern *Hüttenkirchen* (627m; Heudacher), 1 St. südl., und *Breitbronn* (539m; Neuwirt), $1^1/_2$ St. n.ö. von Prien.

Von Prien nach Aschau, Zweigbahn in 33 Min. durch das schön bewaldete *Priental*, an dem Schloß *Wildenwart* der Herzogin von Modena vorbei, über *Umratshausen*. — 10km **Niederaschau** (615m; *Bahnrestaur.*, Bett 1-$1^1/_2$ ℳ; **Gasth. zur Kampenwand*, mit Bädern, Z. $1^1/_2$, P. 4-5 ℳ; im Dorf **Rest's Gasth. zur Post*, Z. $1^1/_2$, P. 4-5 ℳ), reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische viel besucht. PTF. Auf einem Hügel 20 Min. südl. Schloß *Hohenaschau* (693m), Eigentum der Familie v. Cramer-Klett; am Fuß das **Gasth. zur Burg* (Z. $1^1/_2$-3, P. $5^1/_2$-7 ℳ), im Sommer meist überfüllt. Hübsche Wasserfälle des *Hammerbachs* 25 Min. vom Gasthof.

Ausflüge (Führer Alois u. Mich. Oberlechner in Niederaschau, Alois u. Jos. Maier in Hohenaschau). Auf gutem Wege w. bergan zur ($1^1/_2$ St.) *Hofalm* (1023m; Wein), mit Aussicht auf Priental und Ebene; umfassender vom *Aschauerkopf* (1074m), $^1/_2$ St. n. Von der Hofalm s.w. an der S.-Seite des *Riesenbergs* aufwärts zur (1 St.) *Riesenalm* und auf die

(¾ St.) *Hochries* (1569m), mit sehr lohnender Aussicht (n. 20 Min. unterhalb auf der *Seitenalm* die bewirtsch. *Rosenheimer Hütte*, 1330m, von Rosenheim oder Brannenburg in 4½ St. zu erreichen). — ***Kampenwand**, 3 St., sehr lohnend. Bequemer 10,8km langer Reitweg (30 Ruhebänke) vom Bräuhaus Hohenaschau über die *Schlechtenberg-A.* (Wirtsch.) und (2½ St.) *Steinling-A.* (Wirtsch.), zuletzt l. zur (½ St.) *Kampenhöhe* (1566m), mit großartiger Aussicht (Tauern etc.). Die zackige Spitze der *Kampenwand* (1669m) ist nur für gute Kletterer zu erreichen (von der Steinling-A. ½ St. zur *Scharte*, 1625m; dann r. ¼ St. schwierig hinan). Von der Steinling-A. MW., die Felswände ö. umgehend, zur (2 St.) *Hochplatte* (S. 94); von der Kampenwand MW. über *Thalsen-A.* zum *Geigelstein* (S. 94). — Nach *Schleching* im Achental bequemer Übergang über die *Thalsen* oder *Dalsen* (4½ St., F. unnötig): von (1 St.) *Hainbach* (s. unten) ö. durch den *Klausgraben* zur (2 St.) *Thalsen-A.* (1032m; Erfr.); hinab über die *Steindl-A.* nach (1½ St.) *Schleching* (S. 94).

Von Aschau nach Kufstein, 29km (Post bis Sachrang tägl. in 1¾ St.). Die Straße führt im Priental über (1 St.) *Hainbach* und *Huben* zwischen r. *Spitzstein* (1596m; von Sachrang rot MW. in 2½-3 St.), l. *Geigelstein* (1808m; von Sachrang über *Schreck-A.* MW. in 3½ St., vgl. S. 94) nach (1½ St.) **Sachrang** (738m; *Neumaier*) und zur (5 Min.) Paßhöhe (751m), überschreitet nach 20 Min. die tiroler Grenze und senkt sich über (5 Min.) *Wildbichl* (689m; ordentl. Whs., guter Wein) und (2 Min.) Whs. Alpenrose (gleichfalls empfehlenswert) anfangs allmählich, dann steil hinab (nicht fahrbar) über den *Stein* nach (1¼ St.) *Sebi* an der Straße von Walchsee nach Kufstein (S. 97; vorzuziehen der Fußweg von der Alpenrose über *Reit* und *Noppenberg* nach *Sebi*, 1 St.).

Die Eisenbahn umzieht den Chiemsee an der Südseite. 95km *Bernau* (Gasth. Villa Bernau; Altwirt; MW. zur Kampenwand und Hochplatte, s. oben a. S. 94); 103km *Übersee* (526m; Gasth. zur Bahn, Z. 1 ℳ); nach Marquartstein s. S. 94. Dann über die *Achen*. — 111km **Bergen** (586m; *Restaur.*); 25 Min. südl. das Dorf (Post; Meindl's Gasth. u. Brauerei); in der Kirche Fresken von Fürst.

Fahrstraße vom Bahnhof (Post 2mal täglich in ½ St.) über *Bernhaupten* nach dem ¾ St. s.ö. reizend gelegenen **Bad Adelholzen** (657m; *Kurhaus*, 110 Z. zu 2½-6, P. o. Z. 3½-5 ℳ; **Kuranstalt Ludwigsbad* und *Pens. Villa Schmid*, Z. von 1 ℳ 20 an, P. o. Z. 3 ℳ), mit Mineral-, Sol- und Moorbädern. PTF. Unterkunft auch in *Alzing* (Gasth. Oberauer; Pens. Immergrün). 10 Min. ö.; Fahrstraße von hier nach (40 Min.) *Siegsdorf* (S. 96). — ¾ St. s.w. von Adelholzen (20 Min. vom Dorf Bergen) im *Weißachental* die **Maximilianshütte** (619m; **Gasth. zum Eisenhammer; Hüttenschenke*), mit bedeutenden Gießereien, Hochöfen etc.

***Hochfelln** (1670m), von Station Bergen 3½ St. (F. unnötig, Pferd 10, hin und zurück 16, mit Übernachten 20 ℳ, Sesselwagen bis Brünnling-A. 8 ℳ), bequem und sehr lohnend. Von der (¾ St.) *Maxhütte* (s. oben) im *Weißachental* aufwärts, hinter den letzten Häusern den zweiten (mark.) Weg l. ins *Schwarzachental*, meist durch Buchen- und Fichtenwald hinan; nach ¼ St. tief unten r. die wilde Schlucht der Schwarzachen mit schönem Wasserfall; ¾ St. hinterer Schwarzachenfall; ¾ St. *Brünnling-A.* (1160m; Whs. mit Betten, F), in schöner Lage. Nun in vielen Windungen hinan (Echo) zur (¾ St.) *Fellnscharte*, wo sich plötzlich der Blick auf die Tauern öffnet, und r. zum (20 Min.) *Hochfellnhaus* (*Gasth., Bett 2-3 ℳ, Matratzenlager 50-70 pf., das ganze Jahr offen; PF), 5 Min. unter dem Gipfel (oben die *Taborkapelle*). Großartige *Rundsicht. Abstieg auch nach *Ruhpolding* (S. 96) oder nach *Maria-Eck* (S. 96). — Von der Brünnling-A. zur Maxhütte gute Rodel- und Skibahn.

Ähnliche Aussicht vom ***Hochgern** (1744m), MW. von der Maxhütte über die *Hinter-A.* (1132m; Unterkunftshütte) in 4¼ St.; besser von Marquartstein (S. 94).

Digitized by Google

L. bleibt das hübsch gelegene Dorf *Vachendorf* (Post), 20 Min. von Stat. Bergen.

118km **Traunstein.** — GASTH.: *Traunsteiner Hof, Bett 1½-2 ℳ; *Bahnhof-Hot. zur Krone, Z. von 1½ ℳ an; in der Stadt *Wispauer, Bett 1½-4 ℳ, P. 4-7 ℳ; *Post, Bett 1-3, P. 5 ℳ; Brauerei Wochinger, Z. 1¼-1½ ℳ. — BIERKELLER: *Höllbräu*, *Wochinger*, *Sailer*, alle drei mit hübscher Aussicht. — *Kuranstalt Traunstein *(Dr. G. Wolf)*, mit Sol-, Moor- und Fichtennadelbädern und großem Garten, Z. 1½-5, P. 5-9 ℳ; *Marienbad und Bad Wimmer, Sol- u. Moorbäder. — Städt. *Schwimmbad* (Moorwasser) 10 Min. südl. — *Lesezimmer* des Verschönerungsvereins. — *Kurtaxe* bei mehr als 5täg. Aufenthalt 3 ℳ, Familien 5 ℳ.

Traunstein (591m), wohlhabende Stadt (7427 Einw.) auf einer Anhöhe über der *Traun*, wird als Sommerfrische viel besucht (schattige Spaziergänge in den nahen Wäldern). Friedensdenkmal; Denkmäler für König Max II. und Prinzregent Luitpold (1905); Luitpoldbrunnen (1894); Liendlbrunnen (1526); histor. Museum des Chiemgaus. Die Salinengebäude mit großen Holzvorräten liegen im Vorort *Au* an der Traun; die Sole wird 36km weit von Reichenhall hergeleitet. — AVS. Traunstein.

AUSFLÜGE. An der Traun ¼ St. abwärts das **Wildbad Empfing* (570m; Z. von 1 ℳ an, Verpflegung 4 ℳ), Luftkurort mit Bädern aller Art, Kneippscher Wasserheilanstalt etc., in reizender Lage. Von der *Weinleite* (Café Ettendorf), 20 Min. n.w., hübscher Blick auf Stadt und Gebirge; umfassender vom **Hochberg* (772m; Whs. zur Hohen Wart), 1¼ St. südl., und vom **Hochhorn* (774m), 2 St. ö., über *Surrberg* (überall WM.). — *Stoißer-Alpe* (1333m), über *Neukirchen* in 4 St. (s. S. 102). — 7km n. *Kammer* (632m; Sommerkeller mit prachtvoller Rundsicht). — 12,6km n.ö. (Eisenbahn in 48 Min. über *Weibhausen*) liegt *Waging* (465m; Whser.), angenehmer Sommeraufenthalt, unweit des *Waginger Sees* (442m). Von Weibhausen (s. oben) ½ St. nach *St. Leonhard*, mit schöner Aussicht.

Von Traunstein über *Siegsdorf* nach *Ruhpolding*, 13km, Eisenbahn in 55 Min., s. S. 96. — Von Siegsdorf nach *Maria-Eck* etc. s. S. 96.

Von Traunstein über Inzell nach Reichenhall (36km; Eisenbahn in 26 Min. bis Siegsdorf, von wo tägl. Post in 1¾ St. bis Inzell), von Inzell an auch für Fußgänger lohnend (vgl. Karten S. 90, 98). Bis (5,6km) *Siegsdorf* s. S. 96; weiter an der *Roten Traun* über *Molberting* und *Hammer* nach (12km) **Inzell** (693m; *Post*, gelobt), Dorf in einem alten Seebecken [weit lohnender der Weg von Traunstein über den *Hochberg* (s. oben), mit schönem Überblick über die Alpenkette, allmählich abwärts über *St. Johann* und *Hammer*]. Ausflüge von Inzell: 1 St. ö. das Forsthaus *Adlgaß* (Erfr.), in schöner Lage; von hier auf die *Stoißer-A.* (S. 102) 2 St.; auf den *Zwiesel* (1781m) 3½-4 St., direkt 2½-3 St. (beschwerlich, nur für Geübte; s. S. 102). *Inzeller Kienberg* (1696m) und *Rauschberg* (1672m), je 3 St., lohnend; überall WM. — Die Straße tritt zwischen l. Falkenstein, r. Kienberg in das Gebirge und führt durch das tiefeingeschnittene *Weißbachtal* über das Dorf *Weißbach* (611m), zuletzt (der sog. Neuweg) hoch an der l. Seite des Tals neben der Solenleitung zum (2 St.) **Mauthäusl* (S. 101). Von hier nach (2 St.) *Reichenhall* s. R. 19.

Nach Trostberg, 21km, Lokalbahn in 1 St. 5 Min. durch das hübsche Trauntal, an der Haltestelle *Empfing* vorbei (Bad Empfing ist bequemer von Traunstein direkt zu erreichen, s. oben). 16km *Stein an der Traun* (542m; Bräuhaus), mit großer schön restaurierter Burg des Grafen Arco, einst Sitz des Raubritters Heinz v. Stein; 18km *Altenmarkt*, hübsch gelegener Markt mit dem alten Kloster *Baumburg* (544m; *Aussicht). Von hier nach *Seeon* (S. 91) 1½ St. — 21km *Trostberg* an der *Alz* (mehrere Gasth.), in reizender waldreicher Umgebung, ist als Sommer-

Digitized by Google

frische zu empfehlen (gut eingerichtete Badeanstalt). Schöne Aussicht von der *Siegertshöhe* (1/4 St.).

Auf 23m h. Brücke über die Traun; südl. der Teisenberg, dann Staufen und Untersberg. 124km *Lauter;* 134km **Teisendorf** (503m; *Bahnrestaur.; Wieninger, Post,* beide gut), als Sommerfrische besucht (Schwimmbad), mit der Ruine *Raschenberg* (Aufstieg zur *Stoißer-A.* am *Teisenberg,* S. 102). — 146km **Freilassing** (421m; **Föckerer*, Z. 1½-2½ *M*, F. 80 pf.; **Zum Schmidhäusl* bei *Maffei,* 7 Min. vom Bahnhof, Z. 2-3, P. 6-10 *M; Krone; Rieschen*), Sommerfrische, Knotenpunkt der Bahnen r. nach Reichenhall (S. 98), l. nach *Laufen* (12km in 40 Min.). Über die *Saalach* (österr. Grenze); r. Schloß Klesheim, l. Maria-Plain (S. 126); dann über die *Salzach.* R. die Feste Hohensalzburg.

153km *Salzburg* (Zollrevision), s. S. 117.

18. Von München über Marquartstein nach Reit im Winkel und Ruhpolding, oder über Kössen nach Kufstein.

Eisenbahn bis (103km) *Übersee* in 2-4 St. (Schnellzug 9 *M* 40, 6.60, 4.70, Personenzug 5.60, 3.60), von da Vizinalbahn nach (8km) *Marquartstein* in ½ St. Von Marquartstein nach *Reit im Winkel* (15km) Post im Sommer tägl. in 2¾ St. (1 *M* 60). — Nach *Kössen* bester Zugang von *Kufstein* (S. 212: 27km, Post tägl. in 5¼ St.).

Übersee s. S. 92. Die Vizinalbahn nach Marquartstein führt südl. durch das breite, von großen Moosen umgrenzte *Achental* über *Mietenkam* und *Staudach* (535m; Whs. zum Hochgern), mit Zementwerk, Station für die 20 Min. w. gelegene Sommerfrische *Graßau* (*Post), nach (8km) **Marquartstein** (542m; **Hofwirt*, mit Bädern, Z. 1-1½ *M; Prinzregent, Alpenrose,* beide einf. gut; **P. Villa Regina*), in waldreicher Umgebung, mit Schloß des Baron Tautphœus.

Am *Schnappen,* einem Ausläufer des Hochgern, hoch oben (1½-2 St.) die *Schnappenkapelle* (1100m), mit schönem Blick auf Chiemsee etc. — ***Hochgern** (1744m), von Staudach MW. über *Staudacher-A.* in 3¼ St., oder besser von Marquartstein auf gutem MW. (im Winter Rodelbahn) über *Agergschwend* zum (3 St.) *Hochgernhaus* auf der *Weitalm* (1560m; ganzjährige *Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Tauern, und zum (¾ St.) Gipfel, s. S. 92. — Von Marquartstein oder Staudach über *Schnappenkapelle, Staudacher-A., Vorder-* und *Hinter-A.*, oder über den *Jochberg* und *Urschlau* nach (5-6 St.) *Ruhpolding* (S. 96), MW., lohnend. — **Hochplatte** (1587m), MW. von Marquartstein über *Niedernfels* und die *Platten-Hochalpe* in 3-3½ St., gleichfalls lohnend (AV.-Weg über die *Piesenhauser Hochalpe* in 2 St. zur *Steinling-A.* an der *Kampenwand,* s. S. 92).

Von Marquartstein nach Kössen, 3¾ St. Fahrweg (von Schleching ab für Wagen kaum geeignet) am l. Ufer der Ache über *Raiten* und *Mettenham* nach (2 St.) **Schleching** (569m; gutes *Whs.*), in breitem Talboden schön gelegen (n. Hochplatte, Kampenwand, w. Geigelstein, s.w. Breitenstein, Rudersburg). — ***Geigelstein** (1808m), MW. über *Ettenhausen,* die *Wuhrstein-* und *Baumgarten-A.* in 4 St., sehr lohnend; prächtige Aussicht besonders auf Kaisergebirge und Glocknergruppe. Abstieg

Digitized by Google

w. nach (2½ St.) *Walchsee* (S. 97) oder (2½ St.) *Sachrang* (S. 92); oder n. über den *Tauron* und die *Aschentaler Wände* zur *Thalsen-A.* und nach (4½-5 St.) *Aschau* (S. 91). MW. zur Kampenwand s. S. 92. — Dann über die Achen zur (½ St.) bayr. Maut *Streichen*, in dem ¾ St. langen ***Paß Klobenstein** (610m) über die tiroler Grenze (schönster Punkt bei der Wallfahrtskapelle fast am Ende, dabei kl. Wirtsch.) und hinab nach (1¼ St.) *Kössen* (S. 97). — Weit lohnender als der Talweg ist die Fußwanderung von Marquartstein über *Unter-Wessen* (s. unten) und *Achberg* nach Klobenstein, stets mit herrlicher Aussicht auf Tal und Gebirge. — Von Schleching MW. über *Streichen* (s. oben) zum *Taubensee* und nach (4 St.) *Reit im Winkel.*

Die Straße nach Reit (für Fußgänger vorzuziehen der schattige Waldweg vom obern Forstamt bis kurz vor Oberwessen) führt am r. Ufer der Ache nach (3km) *Unter-Wessen* (556m; Engelhardt; Schmidts Bräuh.), als Sommerfrische besucht (auf den *Hochgern* 3½ St., s. S. 94). Dann s.ö. über *Dachsenberg* (Whs.) nach (8km) *Ober-Wessen* (650m; Whs.; MW. zur Möser-A., s. unten) und im engen Tal des *Maserer Bachs* hinan um den *Walmberg* herum (näherer Fußweg nach ¾ St. beim Handweiser r. ab über die Eck-Kapelle, s. unten), nach (15km) **Reit im Winkel** (695m; *Oberwirt* oder *Post*, Z. 1¼-3, P. 3-4½ *M*, *Unterwirt*, Z. 80-1.20, P. 2½-3½ *M*, beide gut), bayr. Grenzdorf, in weitem Talboden malerisch gelegen, als wohlfeile Sommerfrische zu empfehlen.

Ausflüge. Zur (25 Min.) *Eck-Kapelle* (870m), südl. unterhalb guter Überblick des Tals; von hier r. auf den (½ St.) *Walmberg* (1062m; beim Signal Blick auf den Chiemsee); oder von der Kapelle l. über den Bergrücken durch Wald zur *Glapfgschwend* (946m), zurück über *Birnbach* (1½ St. bis Reit). — Zur *Glocknerschau*, ¾ St. w. am Wege zur Möseralp, über die Höhe *Glapf* und *Birnbach* (s. oben); Aussicht auf den Großglockner. — ***Möseralpe** (1320m), MW. in 2½ St.; schöne Aussicht auf die Tauern; Abstieg zum (½ St.) forellenreichen *Taubensee* (1138m) und nach (1½ St.) *Kössen* (S. 97), *Schleching* oder *Ober-Wessen* (s. oben).

***Fellhorn** (1766m), 3½-4 St., sehr lohnend (F. 4½ *M*, entbehrlich). MW. über *Gasteig* (*Whs.), *Blindau* und *Neu-A.* zur (3-3½ St.) *Eggenalm* (1693m; Whs., 22 Betten), auf der Höhe des Gebirgsrückens, mit schöner Aussicht; dann in 25 Min. bequem zur breiten alpenrosenreichen Kuppe, mit prächtiger Rundsicht, namentlich großartigem Blick auf die Loferer Steinberge; tief unten das Achental. Abstieg nach (3 St.) *Waidring* s. S. 240; zum *Seegatterl* (s. unten) über *Hemmersuppen-A.* 2 St., MW.

Von Reit nach Unken über die *Winkelmoos-A.*, 6-7 St. Beim (1½ St.) *Seegatterl* Karrenweg (rote WM.) r. am *Dürrenbach* hinan zur (1½ St.) **Winkelmoos-A.** (1161m), hier entweder geradeaus in das *Fischbachtal* zur *Schneider-A.* (S. 96) und nach (3¼ St.) *Unken;* oder r. hinab (MW., aber F. ratsam; sumpfige Stellen) zur (1¼ St.) Jägerhütte *Schwarzberg* und in die *Schwarzbergklamm* (2½ St. bis Unken, s. S. 243).

[Nach Ruhpolding (24km) Fahrstraße durch das bewaldete *Weißlofertal* bis zum (1½ St.) *Seegatterl* (763m; Säge u. einf. Whs.), dann l. durch Wald am Bergabhang entlang, am *Weit-*, *Mittel-* und *Löden-See* vorbei zum (2 St.) **Seehaus** (746m; *Whs.*), am prächtig grünen kleinen *Förchensee.*

Seehauser Kienberg (1693m), vom Seehaus über *Brand-A.*, *Ostertal* u. *Hochkienberg-A.* in 3½ St. m. F., lohnend (Gemsen); vom Gipfel (*Gurnwand* 1693m, *Hörndlwand* 1685m) schöne Aussicht (auch von Ruhpolding über *Brand*, *Rötelmoos* u. *Hochkienberg-A.* in 4½ St.). — ***Dürrn-**

bachhorn (1776m), vom Seegatterl über *Winkelmoos-A.* und *Dürrnbach-A.* in 4 St., sehr lohnend, prächtige Aussicht; Abstieg über *Wildalm* ins *Heutal* zum *Staubfall* und durchs *Fischbachtal* nach *Laubau*, sehr lohnende Rundtour.

Weiter an der *Seetraun* zum (1/2 St.) Weiler *Laubau* (693m; im Forsthaus Kaffee), an der Mündung des *Fischbachs* in die Traun.

Beim Handweiser r. rote WM. durch das enge *Fischbachtal* zum (1 1/2 St.) ***Staubfall**, der 200m h. vom Reiffelberg herabstürzt (österr. Grenze, 886m). Der Fußsteig, mit Eisengeländer versehen und ohne Gefahr, führt hinter dem Fall hindurch, weiter an mehreren Fällen des Fischbachs (r. in der Tiefe) vorbei zur (1/4 St.) *Schneider-A.* (963m) im *Unkner Heutal* (S. 243); von hier über *Gföll* nach *Unken* 1 3/4 St., zur *Schwarzbergklamm* 1 1/2 St. (F. ratsam, s. S. 243). — Vom Heutal auf das ***Sonntagshorn** (1962m) 2 1/2-3 St., s. S. 243.

Die Straße überschreitet die Traun (von hier ab *Weiße Traun*) und führt am (1/4 St.) Gasth. zum Fritz am Sand vorbei, weiter über *Fuchsau* und *Nieder-Vachenau* nach (1 St.) **Ruhpolding** (642m; *Sexauer*, mit Garten; *Post; Neuwirt*, alle drei einf. gut), besuchte Sommerfrische in hübscher Lage an der Mündung der Urschlauer Ache in die Traun. Vom Friedhof guter Umblick.

Ausflüge. 25 Min. s.w. *Mayergschwend* (Erfr.) mit Schwimmbad, am Wege nach Brand (s. unten); 25 Min. s.ö. *Zum Brandler* (Erfr.; Aussicht). — Durch die **Urschlau** nach *Reit im Winkel*, 5 St., lohnend: Fahrweg über *Brand* (Whs.) in die *Urschlau* (766m; Whs.), dann MW. über die *Klause* und die sumpfige *Rötelmoos-A.* (882m) nach Reit im Winkel. — Vom Rötelmoos MW. über die *Jochberg-A.* nach (1 1/2 St., 4 St. von Ruhpolding) *Unter-Wessen* (S. 95). — Ö. führt von Ruhpolding eine Fahrstraße über *Zell* und *Aschenau* am kl. *Froschsee* vorbei nach (2 St.) *Inzell* (S. 93). Wer zum *Mauthäusl* (S. 101) will, kann Inzell l. lassen und bei der *Schmelz* (Brauerei, Erfr.) r. durch den Wald in 35 Min. auf die Straße etwas vor Stein 21.5 gelangen. — **Rauschberg** (1672m), über die *Rauschberg-A.* 4 St. m. F., nur für Geübte. — **Hochfelln** (1670m), MW. über die *Hochfelln-A.* in 3 1/2 St., sehr lohnend; s. S. 92.

Von Ruhpolding nach Traunstein, 13km, Eisenbahn in 55 Min. (bis Siegsdorf auch lohnende Fußwanderung längs der Solenleitung, 2 St.). — 4km *Eisenärzt;* 7,6km **Siegsdorf** (613m; ***Alte Post**, mit Garten, Mineralquelle und Bädern; ***Oberwirt; *Scharrer; Pens. Bavaria*, von 3 1/2 *M* an), großes Dorf unweit der Vereinigung der *Weißen* und *Roten Traun*, als Sommerfrische besucht. PTF.

Ausflüge. Fahrstraße w. nach (40 Min.) Bad *Adelholzen* (S. 92). Lohnender Ausflug auf den (1 St.) *Hochberg* (775m), s. S. 93. — Nach **Maria-Eck** (882m), Minoritenkloster mit Wallfahrtskirche und einf. Whs., Fahrweg über den *Scharhamberg* in 1 St.; hübsche Aussicht über den Chiemgau. Von da MW. um den *Scheichenberg* herum zur *Hocherb-A.* (1034m) und weiter über *Brünnling-A.* auf den ***Hochfelln** (S. 92) 4 St., sehr lohnend. — **Stoißer-Alpe** (1333m) am *Teisenberg*, MW. über *Neukirchen* in 3 St., lohnend (Abstieg event. nach Stat. *Teisendorf*, S. 94, oder *Anger*, S. 102). — Fahrstraße südl. über *Inzell* nach *Reichenhall* s. S. 93.

Weiter am l. Ufer der Traun über *Traundorf* und *Haslach* (Blank, mit Garten) nach (13km) *Traunstein* (S. 93; für Fußgänger lohnender Weg über den *Hochberg*, S. 93).]

W. führt von Reit eine gute Straße über die österreich. Grenze durch das *Weißlofer-Tal* (lohnender der Fußweg r. über die Höhe)

nach (1¹/₂ St.) **Kössen** (588m; Gasth.: **Neue Post; Stimpfl; Alte Post; Stadlerwirt; Auwirt*), mit 1500 Einw., im weiten Tal der *Großen Ache* hübsch gelegen. PT. Von der (5 Min.) *Schlechterhöhe* und vom (15 Min.) *Kalvarienberg* guter Umblick (s.w. das Kaisergebirge).

Ausflüge. *Taubensee* (1³/₄ St.) und *Möseralpe* (2¹/₂ St.) s. S. 95. — *Eggenalm* und *Fellhorn* (4 St., ziemlich mühsam), s. S. 95. — *Unterberghorn* (1774m), rot MW. über die *Unterberg-A.* in 3 St., leicht und lohnend. — Durch den *Paß Klobenstein* nach *Schlecking* s. S. 95. — S. führt eine Fahrstraße durch das einförmige *Kössener Tal* zwischen r. Unterberghorn, l. Fellhorn nach (2¹/₂ St.) *Erpfendorf* (S. 240). Lohnender der etwas weitere Weg über *Schwendt* (697m; Whs.) durchs *Kohlntal* am *Whs. Hohenkendl* vorbei nach (2¹/₂ St.) *Griesenau* (727m), an der Mündung des *Kaiserbachtals* (zur *Griesener-A.* 1¹/₂ St., s. S. 215; auf den *Feldberg* s. S. 215) und über (³/₄ St.) *Gasteig* (765m; Todwirt, gelobt; Vorderjager; Mitterjager; Führer Mich. Wimmer), mit schönem Blick auf die Loferer Steinberge, zum Whs. Reiter und (Abkürzungsweg) nach (1¹/₄ St.) *St. Johann in Tirol* (S. 166).

Von Kössen nach Kufstein 27km, Post tägl. in 5¹/₄ St. (3 *K*, Walchsee-Kufstein 2 *K*). Die Straße führt wenig steigend über *Kapell* (Bräuhaus) und durch das *Weißenbachtal* nach (1¹/₂ St.) **Walchsee** (668m; *Post* oder *Fischerwirt*, Z. 1-2 *K*, *Kramerwirt*, beide gut), am fischreichen *Walchsee* (657m) hübsch gelegen, als Sommerfrische besucht (gute Bade- und Kahnfahrgelegenheit). PT. Südl. der *Hintere* oder *Zahme Kaiser* (S. 215).

Ausflüge (Führer Peter Schwaiger). N. auf den (1¹/₂-2 St.) **Brennkopf** (1355m), mit herrlicher Aussicht, auch auf die Tauern etc. — **Geigelstein** (1808m), durch den *Baumgartengraben* in 3¹/₂-4 St., etwas mühsam aber sehr lohnend; s. S. 94. — S. über *Durchholzen* (s. unten) und *Großpoiter-A.* zur (2¹/₂ St.) **Winkelalp** (1205m), in dem großartigen *Winkelkar* zwischen den Wänden des Roßkaisers und der Pyramidenspitze. — **Heuberg** oder **Habberg** (1608m), Vorgipfel des Roßkaisers, über Durchholzen, Großpoiter-A. und das *Jöchl* (1500m) 3¹/₂ St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf Kaisergebirge, Loferer Steinberge, Tauern etc. — Nach Hinterbärenbad über die *Feld-A.*, 5¹/₂ St. m. F., s. S. 215.

Weiter über (40 Min.) *Durchholzen* (684m; Whs.; Fußgänger gehen besser und ¹/₂ St. kürzer von hier l. ab in der Höhe fort über *St. Nikolaus* zum Schanzl, s. unten; von der Kapelle hübsche Aussicht auf das Inntal, daneben Wirtsch.) und (1 St.) *Primau* (Weinwirt) im engen waldigen Tal des *Jenbachs* hinab nach (20 Min.) *Sebi* (Whs.), wo r. der Weg aus dem *Priental* über den *Stein* herabkommt (S. 92). Unterhalb Sebi öffnet sich das Tal; reizender Blick über das weite Inntal, gegenüber am Fuß des Schwarzenbergs und Brünnsteins Oberaudorf (S. 89). Nach ¹/₄ St. Wegteilung: r. über *Niederndorf* (499m; Gradl, Bräuhaus) zum (1 St.) *Zollhaus* (Gasth.) und über die Innbrücke nach (¹/₂ St.) *Oberaudorf* (S. 89); l. über *Ebbs* (476m; Oberwirt; Post), *Oberndorf*, das *Schanzl-Whs.* und *Sparchen* (S. 214) nach (2 St.) *Kufstein* (S. 212).

19. Von München über Reichenhall nach Berchtesgaden.

179km. Eisenbahn bis *Reichenhall*, 160km, Schnellzug in $3^1/_2$ St. für 14 ℳ 70, 10 ℳ 30, 7 ℳ 20, Personenzug in $5^1/_2$ St. für 8 ℳ 60, 5 ℳ 80; von Reichenhall nach *Berchtesgaden* (die Schnellzüge ohne Wagenwechsel) 19km in 1 St. 10 Min. (2. Kl. 1 ℳ 60, 3. Kl. 1 ℳ). — Von *Salzburg* über *St. Leonhard-Drachenloch* nach Berchtesgaden s. S. 127.

Bis (146km) *Freilassing* s. S. 94. Die Bahn führt am l. Ufer der *Saalach* hinan; l. Gaisberg u. Untersberg. Von (149km) *Hammerau* (440m; Kollerers Restaur.) führt ein schattiger Weg in $^3/_4$ St. auf den aussichtreichen *Johannes-Högel* (703m; Whs.). 153km *Piding* (454m; r. beim Dorf *Mauthausen* Schloß *Stauffeneck* am Fuß des schroff aufragenden *Hochstauffen*, S. 102); dann über die Saalach nach

160km **Reichenhall.** — Gasth.: *Gr.-H. Burkert, am Kurpark, 180 Z. zu 3-8, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$-4, P. 9-14 ℳ; *Kurhaus Achselmannstein, mit Kurgarten, 100 Z. von 3 ℳ an, M. 3, P. von 9 ℳ an; *Central-Hotel, Luitpoldstr.; *Gr.-H. Panorama, fünf Häuser mit Park und schöner Aussicht, über dem Kurgarten Achselmannstein, Z. von 3, P. von 8 ℳ an; *Louisenbad, 80 Z. von 3, P. von 9 ℳ an; Ludwigsbad, P. von 4 ℳ 50, M. von 1 ℳ 75 an; *Lilienbad, in St. Zeno; Bad Kirchberg (S. 99), etc. — *Deutscher Kaiser, mit großem Garten-Restaur., 100 Z. zu 2-5, P. 7-10 ℳ; daneben *Goldner Löwe, 2. Ranges, billiger; *Post-Krone, Poststr. 2, Z. 2-4 ℳ; Hot. Habsburg mit Depend. *Villa Stefanie*, Bahnhofstr., Z. $2^1/_2$-5, P. 6-9 ℳ; Deutsches Haus, 60 Z. von $1^1/_2$ ℳ an; Hot. Bahnhof, mit Depend. *Elsa* u. *Villa Lohengrin;* Russischer Hof, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. von 5 ℳ an; Münchnerhof, Poststr. 21, Z. $1^1/_2$-2, P. 4-5 ℳ; Goldner Hirsch, Z. $1^1/_2$-4 ℳ, M. von 2 ℳ an; Bürgerbräu, Poststr., bürgerlich gut; Hotel garni Trampedeller, Ecke Ludwigstr. und Kaiserplatz; Schwarzer Adler, Z. 1-$2^1/_2$ ℳ, Blaue Traube, beide einf.; Hofwirt in *St. Zeno* (S. 99). — *H. Bavaria, am Bahnhof Reichenhall-Kirchberg (S. 102), Z. von $1^1/_2$, M. $2^1/_2$, P. $6^1/_2$-8 ℳ. — *H. am Forst in *Bayrisch-Gmain* (S. 100, 102). — Wohnungen u. Pension ferner in zahlreichen Villen (Verzeichnis nebst illustr. Prospekt und Stadtplan gratis vom Kgl. Badekommissariat).

Cafés etc. *Kurhaus-Restaurant; Achselmannstein; Thalfried*, Bahnhofstr., gegenüber dem Kurgarten; *Tivoli*, über dem alten Kurgarten; *Fella* und *Schiffmann*, beide mit Konditorei; *Niedermayer*, $^1/_4$ St. n. nach der Saalach hin hübsch gelegen. Restaur. *Fischerbräukeller*, mit Garten.

Kur- u. Musiktaxe bei mehr als 7täg. Aufenthalt in der I. Zone für Einzelne 15 ℳ (ab 1. Sept. 8 ℳ), bei Familien für das Familienhaupt 15 ℳ, Familienglieder je 5 ℳ, Kinder unter 10 Jahren und Dienerschaft 2 ℳ; in der II. und III. Zone, sowie ab 1. Sept. Ermäßigung. — *Kurmusik* tägl. 7-9 U. vorm. u. Mo. Mi. u. Sa. nachm. im Kurpark, So. Do. nachm. im Kurgarten Achselmannstein.

Bäder mit Inhalationen und pneumat. Kammern im *Dianabad*, *Elisenbad*, *Hygieia*, *Lilienbad*, *Katharinabad*, *Kirchberg*, *Reyher*, *Salus*, *Thalfried*, *Wilhelmsbad*, *Wilcke*. Bäder außerdem in allen Hotels und zahlreichen Villen; größere Badeanstalten im *Nordendbad*, *Deutscher Kaiser*, *Maximiliansbad*, *Rosenhof*, *Villa Mann*, *Marienbad*, *Giselabad* und der *Puchnerschen Badeanstalt*. — Heilgymnastische Anstalt nach Herz und Zander in der *Parkvilla;* orthopädische Heilanstalt *Villa Hessing*, in schöner Lage.

Wagen vom oder zum Bahnhof, St. Zeno oder Kirchberg einsp. 90 pf., zweisp. 1 ℳ 80. Weitere Fahrten (inkl. Rückfahrt): von Reichenhall nach Großgmain einspännig 2 ℳ 50, zweisp. 3.50; nach Mauthäusl 6 u. 10.50;

Digitized by Google

Teisenberg
Staufenberg
Reichenhall
Berchtesgaden
Salzburg
Unterberg
Anger
Piding
Marzoll
Walk
Neukirchen
Teisendorf
Laufen
Reit
Ramsau
Loferer Alpen
Reichenhaller Berge
Lattengebirge
Reiter Alpe
Hochstaufen
Zwiesel
Hochstaufen
Rauschberg
Sonntagshorn
Unken
Lofer
Saalfelden
Abtsdorf
Schönram
Wimmern
Holzhausen
Patting
Strass
Freilassing
Pepach
Roßdorf
Steinhögl
Thundorf
Holzhausen
Adelstätten
Aschau
Aschenthal
Freidling
Allerberg
Teisenberg
Wald
Edelsheim
Hammer
Stoisser A.
Stoisser Alpe
Aschenthal
Reitberg
Auffahrt
Pechling
Walk
Bichlach
Pfaffing
Pinning
Gois
Schaufenbach
Tüll
Marzoll
Pinning
Kernhaus
Klinger A.
Salzburghofen
Unterberg
Berchtesgaden
Roßfeld
Predigtstuhl
Rothalm
Dreisesselb.
Eiselsberg
Thorfichtenhöhe
Taubensee
Toter Mann
Schwarzeck
Ramsau
Grünstein
Schärtenalm
Hirschbichl
Hirschbichlpass
Steinberg
Klingeralm
Kühlgraben
Kühlgrabenalm
Hallthurm
Bayerisch Gmain
Weißbach
Ristfeichtlm
Mauthäusl
Schwarzbach
Schwarzbachwacht
Schwarzbachwacht A.
Schwarzbachwacht Alpe
Schwarzbachwacht Alpe
Schwarzbachwacht Alpe

Linz
Steyr
Kirchdorf
Grünburg
Windischgarsten
Spital
Leonstein
Klaus
Losenstein
Weyer
Gaflenz
Hollenstein
Großraming
Ternberg
Garsten
Sierning
Pergern
Neuzeug
Ennsdorf
Ennsleiten
Ennsdorfer Berg
Ennsleitenberg
Ennsleitenwald
Ennsleitenbach
Ennsleitenbachgraben
Ennsleitenbachgrabenwald
Ennsleitenbachgrabenwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald
Ennsleitenbachgrabenwaldberg
Ennsleitenbachgrabenwaldbergwald

Mauthäusl u. Schneizelreut 8 u. 14; Lofer 14 u. 26; Ramsau 12 u. 20; Ramsau u. Königssee 18 u. 30; Berchtesgaden über Hallturm 11.20 u. 17, über Hintersee 15 u. 27 ℳ; Salzburg 10 u. 16 ℳ. Trkg. für ½ Tag 1 u. 1.50, 1 Tag 1.50 u. 2.50 ℳ.

Post u. Telegraph am Bahnhof (Postlagerbriefe nur hier) und in der Kurhaus-Kolonnade. — Bankgeschäfte: *M. Grundner*, Gradierhausstr. 2; *L. Braechter*, Ludwigstr. 20. — Bergführer: J. Brandmayer, Jos. Rieth, Franz u. Jak. Süß, R. Jentsch.

Reichenhall (470m), besuchter Bade- und Luftkurort (6076 Einw.; jährlich c. 13000 Kurgäste und 15000 Touristen), liegt sehr malerisch im weiten *Saalachtal*, nach drei Seiten von einem schönen Bergkranz umgeben (von l. nach r. Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe, Müllnerhorn, Ristfeichthorn, Sonntagshorn, Zwiesel und Hochstauffen). Reichenhall ist Vereinigungspunkt für die vier, durch gewaltige Solenleitungen verbundenen bayrischen Salinen. In der Salinenstraße die großen *Salinengebäude:* in der Mitte das stattliche Hauptbrunnhaus und der Quellenbau, r. und l. die vier Sudhäuser.

Im Quellenbau (Eintrittskarten zu 80 pf. im Hauptbrunnhaus, zweite Tür l.) entspringen, 72 Stufen tief, drei Süßwasser- und 16 Solquellen, von denen die beiden stärksten (Karl Theodor- und Edelquelle), mit einem Salzgehalt von 23-24%, zur Salzgewinnung verwendet werden. Die Sole der 10 übrigen Quellen wird auf das Gradierhaus geleitet und hier sowie in dem Solspringbrunnen im Gradierpark (s. unten) zu Inhalationszwecken für die Kurgäste zerstäubt. Die Sole wird durch mächtige Wasserräder in einen Flügel des Hauptbrunnhauses heraufgepumpt (tägliche Salzproduktion 950 Zentner). Ein ½ St. l. Stollen führt die süßen Grundwasser zur Saalach. — Zwei Treppen hoch die *Kapelle* im byzant. Stil mit neuen Glasbildern. Im Hof zwei Springbrunnen mit den Statuen des h. Virgil und h. Rupert.

Reichenhall wird als Kurort bei allgemeinen Schwächezuständen, chronischen Rheumatismen, Katarrhen der Atmungsorgane, asthmatischen Leiden etc. besucht. Kurmittel sind die milde ozonreiche Luft, Solbäder, Inhalationen (Solstaub, Latschenkieferdämpfe), pneumat. Kammern, Trinksole, Molken etc. Mittelpunkt des Badelebens ist der *kgl. Kurpark* beim Gradierhaus, mit dem *Kurhaus* (Restaurant), der *Trinkhalle* und dem 6m h. *Sole-Springbrunnen*. Im Kurgarten des H. Achselmannstein das *Rinkdenkmal*, mit dem Medaillonporträt des † Gründers des Bades von F. v. Miller. — Die schön restaurierte *Pfarrkirche St. Nikolaus*, im roman. Stil, enthält Fresken von M. v. Schwind. *Protestantische Kirche* beim Kurgarten; daneben der *Bismarckbrunnen*, von Th. Haf. Auf dem Marktplatz der *Wittelsbacher Brunnen* (1905). Das *Museum*, Liebigstr., enthält zahlreiche prähistorische Funde aus der Umgebung von Reichenhall. Über der Stadt das alte Schloß *Gruttenstein* (513m).

Eine Brücke führt bei Station Reichenhall-Kirchberg (S. 102) über die Saalach zum *Kurhotel Bad Kirchberg* (100 Z. von 2 ℳ an, P. o. Z. 5 ℳ).

Umgebung. An der N.-Seite von Reichenhall (8 Min. vom Bahnhof) liegt **St. Zeno** (*Hofwirt*, mit Garten), uraltes Augustiner-

Digitized by Google

kloster, 1803 aufgehoben, seit 1853 Erziehungsanstalt der englischen Fräulein. Die neu hergestellte Kirche, ursprünglich roman. Basilika, hat ein schönes roman. Portal aus dem XII. Jahrh., alten Taufstein, Kanzel und gut geschnitzte Chorstühle. Im Kreuzgang (XII. Jahrh.) an einem Pfeiler ein altes Marmorreliefbild Kaiser Karls des Großen. — Hinter dem Kloster führt der *Königsweg*, im *Kirchholz* allmählich ansteigend (zahlreiche Ruhebänke), in großem Bogen auf die Höhe zum ($^1/_2$ St.; direkter Weg $^1/_4$ St.) *Klosterhof* (529m; Restaur.). Von hier hinab nach Großgmain 20 Min., über *Leopoldstal* 25 Min.; durch die *Eichen-Allee* an der *Moltke-Eiche* vorbei nach Reichenhall 25 Min.

Nach **Großgmain** hübscher Spaziergang (40 Min.): Fußweg beim Tivoli oder Fahrstraße am H. Panorama und Villa Hessing (Zur Schönen Aussicht) über die Höhe, stets mit schönem Blick auf Untersberg und Lattengebirge. Das saubere Dörfchen (522m; *Gasth. zum Untersberg*, Z. 2-3 *M*; *Kaiser Karl*; *P. Hillebrand*, mit Schwimmbad), als Sommerfrische besucht, liegt am r. Ufer des *Weißbachs* unmittelbar über der österr. Grenze.

Die Kirche, im Zopfstil mit got. Turm, enthält vier Bilder von Zeitblom (?) und eine Madonna in Steinmasse, angebl. von dem Salzburger Erzbischof Thimo († 1101). $^1/_2$ St. ö. die Burgruine *Plain* (vulgo *Salzbüchsel*) mit Aussichtswarte. — Rückweg auf der Straße bis zum (5 Min.) *Bachbauer*, hier r. hinan zum *Stieglbauer*, dann entweder l. auf der Höhe fort (Aussicht auf Hohen Göll etc.) an der Villa Hessing (s. oben) vorbei nach ($^3/_4$ St.) Reichenhall; oder geradeaus durch die Eichenallee zum Klosterhof (s. oben).

An der Berchtesgadener Straße 25 Min. ö. (Eisenbahn bis Stat. Gmain in 16 Min., s. S. 102) das hübsch gelegene Dorf **Bayrisch-Gmain** (520m; *Bahnhotel; Gasth. Alpgarten*, 3 Min. vom Bahnhof). 5 Min. vom Bahnhof **H.-P. am Forst*, in schöner Lage am Walde (Z. $1^1/_2$-$3^1/_2$, P. 5-8 *M*); 2 Min. weiter die *Restaur. Alpental*, am *Alpgarten-Eingang* (Felsental am Lattengebirge, bis zur Klause 10 Min.).

Straße und Eisenbahn (S. 102) führen weiter zwischen l. Untersberg, r. Lattengebirge über den *Weißbach* zum ($1^1/_4$ St.) *Paß Hallturm* (S. 102), wohin man auch vom Alpgarten-Eingang auf schönem Waldweg zuerst längs der städt. *Wasserleitung* (beim Brunnhause über den Steg) in $1^1/_2$ St. gelangen kann. — Von Bayr.-Gmain zurück am *Streitbühl* (Privatbesitz, nicht zugänglich) vorbei, 20 Min. bis Reichenhall.

W. gelangt man vom Gradierpark über den (12 Min.) *Nonner Steg* (464m) aufs l. Ufer der Saalach in den von zahlreichen Promenadenwegen durchschnittenen *Nonner Wald*. Der am meisten betretene Weg geradefort führt (bei der Wegteilung r. durch das Gatter) in $^1/_4$ St. nach **Nonn** (485m; **Hot.-Restaur. Fuchs*; *Rest. Hohenstauffen*), Dorf mit alter Kirche (got. *Altar aus dem XV. Jahrh.), am Fuß des Hochstauffen hübsch gelegen; dabei die *Villa Stauffen* des Hrn. Dr. Martius mit schönem Garten.

Von Nonn führt n.ö. der *Strailachweg* zum Whs. *Stauffenbrücke* bei *Piding* (S. 98); hier über die Saalach und auf der Salzburger Straße zurück nach Reichenhall. Der Weg jenseit des Nonner Stegs l. führt

über *Nonn* nach (30 Min.) Bad *Kirchberg* (S. 99). Andere Wege führen am „Eichenrondel" vorbei durch die *Weitwiesen* zum (¾ St.) *Kaitl* (s. unten); ins „Oberlandl" zum *Buchenhof* und der (½ St.) *Poschenmühle* (Restaur., auch Z.), etc.

Padinger Alpe (662m), 1¼ St., entweder über Nonn (s. oben), oder beim Buchenhof den Zickzackweg hinan; oben Café u. reizende Aussicht über das Reichenhaller Tal bis Salzburg. — **Listsee** (625m), waldumschlossener kleiner See am Fuß des Zwiesel, beim Buchenhof geradeaus bergan meist durch Wald, am *Café-Rest. Listsee* vorbei (1 St.); zurück über *Langacker* nach (¾ St.) *Bad Kirchberg* (S. 99).

Zum **Molkenbauer** (495m; *Restaur.*), am l. Ufer der Saalach, über *Kirchberg* ½ St.; hübscher Blick ins Saalachtal. Der Weg (meist schattig) führt weiter am l. Ufer der Saalach nach (1½ St.) *Fronau*, dann über die Saalach nach (20 Min.) *Jettenberg* (s. unten); zurück auf der Fahrstraße am r. Ufer. — **Bürgermeister-Alpe** (738m; 1 St.), vom Molkenbauer (oder gleich jenseit der Saalachbrücke l. ab) im Zickzack durch Wald bergan durch die *Teufelshöhle* zur *Kirchbergkanzel*, mit reizender Aussicht auf Reichenhall etc., dann durch die Höhle zurück und den Seitenpfad l. zur *Hintern Aussicht* (Lattengebirge, Saalachtal etc.).

Kugelbachbauer (643m; ¾ St.), hinter Bad Kirchberg l. durch Wald hinan, an der *Reischelklamm* (Felsspalt mit Brücke 5 Min. r. vom Wege) vorbei zu dem in einer Mulde des *Müllnerhorns* (1371m) gelegenen Hof (Erfr.), mit hübscher Aussicht.

Nach (1½ St.) **Jettenberg** *(*Staubfall)* und über die *Schwarzbachwacht* nach *Ramsau* oder *Hintersee* s. S. 113; Omnibus vom Hot. Achselmannstein nach Jettenberg tägl. 2½ U. Nm., hin und zurück 2 ℳ (am besten die Plätze 9-14). Man besucht den Staubfall besser von Jettenberg, nicht von der von den Kutschern auf der Hinfahrt bezeichneten Stelle, von wo der Weg sehr schlecht ist. — 1 St. von Reichenhall, ½ St. vor Jettenberg an der Straße das *Gasth. Baumgarten* (510m), von wo der **Karkopf** (1735m) im *Lattengebirge* auf rot MW. über die *Rötelbach-A.* (965m) und *Schlegel-A.* (1476m) in 4 St. zu ersteigen ist.

Zum **Mauthäusl**, 2½ St. (Einsp. 6, Zweisp. 10½ ℳ; Omnibus im Sommer jeden Nachm., hin und zurück 2 ℳ). Auf der alten Tiroler Straße am Bad Kirchberg, dem (½ St.) *Kaitl-Whs.* (Schwimmbad) und *Moser-Whs.* vorbei, dann in enger Waldschlucht bergan; nach 10 Min. bei der Mühle am linken Ufer des Seebachs zweigt r. ab der Treppenweg (277 Stufen; 20 Min.) zur *St. Pankraz-Kapelle* (601m); auf dem höhern Felskopf ö. gegenüber Ruine *Karlstein*, beide mit lohnender Aussicht. ¼ St. weiter der fischreiche **Thumsee** (528m), 1km lang, 390m breit (am andern Ufer *Restaurant*; Überfahrt vom O.-Ende oder der Mitte des Sees; rufen!). Die Straße steigt zum (½ St.) Brunnhaus *Nesselgraben* (647m; kürzer der 1 Min. vom Thumsee l. abzweigende „Nesselgrabenweg") und teilt sich 5 Min. weiter (616m): l. steil hinab nach Schneizelreut (bequemer die Straße dorthin über Jettenberg, s. oben u. S. 243); r. (der sog. Neuweg) hoch über dem *Weißbachtal* (gegenüber das kolossale Ristfeichthorn, s.ö. der Watzmann) zum (½ St.) ***Mauthäusl** (632m; *Whs.*), über der tiefen Schlucht des Weißbachs höchst malerisch gelegen.

Schluchtweg (Drahtseile) durch die *Weißbachöfen* am *Schrainbachfall* vorbei nach (1 St.) *Schneizelreut* (S. 243), nur für Geübte. — Vom Mauthäusl nach Reichenhall zurück durch das *Höllenbachtal*, 3 St., lohnend. — Über *Inzell* nach *Traunstein* s. S. 93.

Digitized by Google

Nach **Anger** (558m; *Post; P. & Rest. Reiter*), Sommerfrische 11km n.w. von Reichenhall zwischen Högelberg und Teisenberg, Omnibus über *Mauthausen* (Post) und *Aufham* im Sommer 3mal tägl. in 1½ St. Von der hochgelegenen Kirche schöne Aussicht. Hübscher Spaziergang, bei dem Hause halbwegs zwischen der Post und der Mariensäule r. 14 Stufen hinab, dann an dem Lattenzaun entlang zum (½ St.) *Höglwörter See.* — **Stoißer Alpe** am *Teisenberg* (1333m), von Anger in 3 St., sehr lohnend; Fahrweg bis *Kohlhäusl*, dann stets durch Wald hinan (oben Erfr.-Hütte). Abstieg nach *Siegsdorf* (S. 96), *Inzell* (S. 93) oder *Teisendorf* (S. 94).

***Zwiesel** (1781m), w. höchster Gipfel des *Stauffengebirges*, sehr lohnend (Reitweg, 3½-4 St., Führer entbehrlich). Nächster Weg beim letzten Haus von Bad Kirchberg (Wegtafel) durch die *Weitwiese* zum (½ St.) Hof *Langacker* (Erfr.), dann gelbe WM. im Walde bergan, nach ½ St. r. ab, meist durch prächtigen Hochwald, zur (1½-2 St.) *Zwiesel-* oder *Schwaig-A.* (1386m) mit dem *Kaiser Wilhelm-Haus* (*Gasth., 30 Betten zu 1½-4 ℳ), 1 St. unter dem Gipfel. Oder (kürzer und schöner) von Reichenhall über den Nonner Steg nach (20 Min.) *Nonn* (S. 100), durch das Oberlandl zum (40 Min.) *Listsee* (S. 101), hier l. durch einen Einschnitt auf den Zwieselweg, beim (10 Min.) Handweiser r. ab (s. S. 101). Vom Gipfel (die höhere Spitze liegt etwas zurück, 10 Min. vom Kreuz) prächtige Aussicht. — Ein steiler Steig (blaue WM., aber F. ratsam) führt 20 Min. unterhalb der Zwiesel-Alp zur *Bartlmahd*, wohin auch von der Padinger Alp rote WM., und von da (rote WM.) über die *Weitscharte* in 2½ St. auf den östl. Gipfel des Stauffengebirges, den **Hoch-** oder **Kreuzstauffen** (1771m; besser auf der N.-Seite von *Piding* über die *Koch-A.* zu ersteigen, s. S. 98); oben ein 10 Ztr. schweres Kreuz.

Die Berchtesgadener Bahn (s. S. 98; Fahrkarten auch beim Schaffner) führt an der W.-Seite von Reichenhall entlang über die Saalach nach (1,5km) *Reichenhall-Kirchberg* (476m; s. S. 99) und wendet sich dann l. ansteigend (1:25) in das Tal des *Weißbachs;* l. Schloß Gruttenstein (S. 99). Bei (3km) *Gmain* (538m), Station für Bayrisch- und Groß-Gmain (s. S. 100), öffnet sich der Blick auf den Untersberg und r. das Lattengebirge (S. 101). Dann stets ansteigend am Fuß des letztern, auf 13,5m h. Brücke über die Schlucht des *Weißbachs* und durch schönen Wald zur (7,4km) Stat. **Hallturm** (693m; **H.-P. Hallturm*, Z. 2-7, P. 7½-12 ℳ), auf der Paßhöhe zwischen Untersberg und Lattengebirge, als Luftkurort besucht. Hinab (1:50) durch ein breites Wiesental (vorn r. der Hochkalter mit dem Blaueisgletscher und der Watzmann) zur (11km) HS. *Winkel* (660m); dann an der r. herabkommenden *Bischofswieser Ache* entlang; vorn erscheint der Hohe Göll, r. das Hagengebirge. Vor (13,6km) Stat. *Bischofswiesen* (614m; Whs. Brennerbascht, Neuwirt, s. S. 106) tritt die Bahn auf das r. Ufer der Ache, unterhalb wieder auf das l. Ufer; weiter durch die wilde *Tristramschlucht* (kurzer Tunnel) zur (17km) Stat. *Gmundbrücke* (550m; s. S. 112), an der Vereinigung der Bischofswieser mit der *Ramsauer Ache;* dann an dieser entlang zur (19km) Stat. *Berchtesgaden* (540m), s.w. unterhalb des Orts bei der Saline (s. S. 103).

Vienna

Ober-
Schönau
Unter-
Schönau
Schwöb
Fasels
bach
berg
Vorbere
Ramsauer Ache
Königsseer Ache
Hainzen Gr.
Schwöbmair
Zur schönen Aussicht
Triebenbachhof
Asbachhof
Schneewinkel
Mühlleiten
Hundskehl
Vord: Brandkopf
Hint: Brandkopf
Grünstein
Kalkofen
Wölfler
Artenreit
Unter Brutshausen
Koppenstein
Glaser
Holz
Viertlbrand
Widlbrand
Villa Voss
Kröll
Mühleben
Thaler
Maler
Wiesen
Schorn
Schorn Weiher
Schorn weiher Mühle
Punz
Malter
Fischmichl
Unterstein
Schulhaus
Köppeleck
Schwaiger
Waldhauser
Kierngass
Krenn
Bodner
Winkl
Gschnaidbichl
Graben
Bärn
Sulzberg
Binder
Walch
Storchen
Hanetz
Drachl
Unter Öd
Ober Öd
Kramer
Dankl
Ständler
Simon
Lessler
Luegerer
Renner
Kohlhiesl
Moos
Göbl
Villa Gregory
Schwöb Brücke
Neuhäusl
Friedmichl
Villa Wahl
Wembach
Wemhölz
Nasse Wand
Maderegg
Hanetten
Menten
Steinwand
Ob. Windherr
Rosenleite
Schloß Lustheim
Parkhotel
Mitterbach
Maurer
Scheberer
Sappen
Stocker point
Höll Graben
Laxerer
Weiden
Spinner
Holzlob
Kranabitvogel
Dichtler
Kranzbichl
Kern
Berngrub
Fritzen
Grutschenhäusl
Hainzen
Viertlbrand
Vord: Brandkopf
Hint: Brandkopf
Scharitzkehl
Vorderbrand
Stöberl
Gass
Stang
Borchberg
555
582
649
618
639
627
597
780
610
710
1067
1156

20. Berchtesgaden und Umgebung.

Bahnhof im SW. des Orts, an der Straße nach dem Königssee (S. 106). Omnibus der größeren Gasthöfe bei Ankunft der Züge; Fußgänger kürzen jenseit des Bahnhofs den Treppenweg hinan. — Von Salzburg über St. Leonhard-Drachenloch nach Berchtesgaden s. S. 127.

Gasth.: *Grand-Hotel Kurhaus (Pl. a), in freier Lage an der neuen Reichenhaller Straße, Z. 4-7, P. o. Z. 6 M; *Bellevue (Pl. b), Z. 3-7, F. 1, M. 4, P. 8-11 M, Omn. 60 pf.; Kurhotel Wittelsbach (Pl. c), Z. von 2½, P. von 8 M an; *Leuthaus oder Post (Pl. d), mit Veranda, Z. 2-4 M, F. 80 pf., P. 6-9 M, Omn. 50 pf.; *Vier Jahreszeiten (Pl. e), mit Restaurant und Aussichtsterrasse, Z. 2-5, F. 1, P. 6-9 M; *Deutsches Haus (Pl. f), Z. 2-3, P. 5-8 M, gut; H.-P. Bahnhof (Pl. g), Z. 2-3, P. 6-10 M, gelobt; Schwabenwirt (Pl. h), beim Bahnhof, am r. Ufer der Ache, Z. 1½-2, P. 6-8 M, gut; H. Stiftskeller (Pl. i), Z. 1½-4, P. von 5 M an; Krone (Pl. k), Z. 2-4, P. 5-7 M, gelobt; Bayrischer Hof (Pl. l), P. 6-7 M; H.-P. Bavaria, Z. 1½-3, P. 5-7 M, alle vier Bahnhofstr.; Watzmann, P. 6-7 M; Neuhaus, Nonnthal, Bär, Hirsch, Triembacher, Zur Königsallee, Zum Salzberg, alle einfach.

Pensionen: Geiger (7-10 M); Villa Berghof (6-7 M); Villa Minerva, mit Park und Aussicht (6-7½ M); Reinbold (6-8 M); Viktoria (von 7 M an); Eldorado (7-8 M); Luitpold (6-8 M); Erika (6-8 M); P. & Café Waldluft (6-7 M); Göhlstein (6-7 M); Schloß Fürstenstein (6-8 M); P. Unterfürstenstein; Villa Schönfeldspitze, am Rostwald; P. Franz Josef (5-7 M), Villa Lichtenfels (5-7 M), Park-Hotel (6-7 K), alle drei Königsseer Straße, etc. — In *Schönau* (S. 106; ½-1¼ St.): Villa Gregory, mit Café-Garten (P. 6-8 M); H.-P. Panorama, mit Café-Rest. und schöner Aussicht (P. 5-8 M); Malterlehen (P. 5-8 M); Haus Schöneck (P. 5-8 M); Hofreit (P. 5-7 M); Hochwaldlehen (5-7 M); Villa Grünstein (4½-6 M). — Auf dem *Obern Salzberg* (S. 108; 1¼-1½ St.): P. Moritz (8-10 M), Haus Antenberg & Oberbaumgart (*Frl. v. Liebig;* P. 9-15 M), Regina (6-8 M), Steiner, Buchenheim (4½-6 M), Waltenbergerheim (von 6 M an)

Cafés. **Café u. Konditorei Forstner* (auch Z.); *Café Graßl*, *Wittelsbach*, beide Maximilianstr., mit Aussicht; *Café Wenig*, Nonntal, beim Rathaus. Gutes Bier im *Bräustübl;* Münchner Bier bei *Forstner* (s. oben), in der *Krone* und den *Vier Jahreszeiten*. — *Lesezimmer* im Rathaus, 1 Treppe (Eintr. frei).

Bäder in den meisten Hotels und Pensionen; *Wilhelmsbad*, Maximilianstr. (auch Z. mit F. u. A.); *Giselabad*, Maximilianstr.; *Badeanstalt* im *Aschauer Weiher*, ¾ St. n.w. (S. 105; Schwimmbad für Herren und Damen), im *Böcklweiher* in der *Strub* (S. 106) und im *Königssee* am Landeplatz (S. 107).

Post beim Bahnhof (für postlagernde Briefe) und im Ort. — *Auskunft* beim Verschönerungsverein, Schloßplatz 2, neben der Stiftskirche; Beitrag zur Unterhaltung der Promenadenwege nach 4tägigem Aufenthalt 5 M, größere Familien 8-12 M.

Berchtesgadener **Schnitzwaren**, seit Jahrhunderten berühmt, reiche Auswahl bei *Stefan* und *Paul Zechmeister*, *A. Kaserer*, *Walch & Söhne*, *Lorenz Wenig*, *Adalbert Huber*, *Franz Graßl* etc. — Buchhandlung (Photographien, Leihbibliothek etc.): *L. Vonderthann & Sohn.* — Geldwechsler: *M. Grundner.*

Wagen: innerhalb des Marktbezirks Berchtesgaden vom Markt bzw. Bahnhof zum Bestimmungsort für ¼ St. Einsp. 70, Zweisp. 1.20, jede weitere begonnene ¼ St. 50 pf. u. 1 M. Nach dem *Königssee* hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt Einsp. 8, Zweisp. 12 M (für jede weitere Stunde 1 M bzw. 1 M 70 mehr); *Schönau* 5 u. 8 M; *Gasth. Almbachklamm* 5 M 50 u. 8 M, hin und zurück (½ Tag) 8 u. 12 M; *Vordereck* (Pens. Moritz) Zweisp. 12 M; *Vorderbrand* Zweisp. 14 M, hin u. zurück 18-20 M; *Ilsank* hin u. zurück 5 M 50 u. 8 M; *Wimbachklamm* 10 u. 14 M;

Digitized by Google

Ramsau 13 u. 20 ℳ; *Hintersee* 10 u. 16, hin u. zurück 12 ℳ 50 u. 18 ℳ, ganzer Tag 13 u. 22 ℳ; *Reichenhall* über Schwarzbachwacht 15 u. 23, mit Rückfahrt über Hallturm 18 u. 27 ℳ; Trinkgeld überall einbegriffen, Wege- und Brückengeld extra.

Stellwagen (Omnibus) nach *Königssee* vom Bahnhof pro Person 1 ℳ; zum *Gasth. Wimbachklamm* (Ramsau) vom 15. Juli bis 15. Sept. vom Bahnhof 2mal tägl. (1 ℳ 50); nach dem *Hintersee* (Hot. Gemsbock) im Juli und Aug. vom Hot. Bellevue jeden Vorm. in 4 St., mit 1 St. Halt an der Wimbachklamm, zurück nachm. (2 ℳ, hin u. zurück 3 ℳ 50); zum Hot. Post (Pens. Wartstein) Poststellwagen vom Bahnpostamt 1. Juni bis 1. Okt. 2mal tägl., hin in 3, zurück in 2 St. (einf. Fahrt 1 ℳ 70); außerdem Stellwagen im Sommer vom Schwabenwirt 3mal tägl. mit 1 St. Halt an der Wimbachklamm (2 ℳ, hin u. zurück 3 ℳ 50).

Führer: Joh. u. Andr. Angerer, Mich. Eder, Matth. Kastner, Joh. Kurz, Gregor Trübenbacher, Seb. Walch, Kasp. Rasp in Berchtesgaden, Andr. Amort, Jos. Angerer, Jak. u. Franz Pfnür, Jos. Huber am Salzberg, Mich. Amort, Bart. Graf, Joh. Graßl, Georg Punz, M. Stangassinger in Schönau, Mich. Brandner, Joh. u. Nik. Moderegger in Königssee, Joh. Grill jun. v. Köderbacher, Jos. Aschauer, Mich. Datzmann, Jos. Fegg, Jos. u. Ant. Grill, Joh. Gruber, Jos. Gschoßmann, Jos. Hafner, W. Votz v. Jagerer in Ramsau.

Berchtesgaden (572m), Marktflecken mit 2765 Einw., in reizender Lage, als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, war bis 1803 Sitz eines um 1122 gegründeten Augustinerchorherren-Stifts, dessen Pröbste Ende des XIII. Jahrh. für das c. 4 Quadratmeilen große Gebiet Reichsunmittelbarkeit erlangten. Das stattliche ehem. Stiftsgebäude ist jetzt *königl. Schloß*. Die *Stiftskirche*, mit roman. W.-Teil und zierlichem um 1300 erbautem got. Chor, enthält ein roman. Taufgefäß aus Bronze und geschnitzte got. Chorstühle, der roman. Kreuzgang Marmorgrabsteine der Fürstäbte. Im *Rathaus* ein Relief des Berchtesgadener Landes von Franz Keil. An der Südseite des Orts bei der *kgl. Villa* der *Luitpold-Hain* mit dem *Bronzestandbild des Prinzregenten Luitpold im Jagdanzug, von Ferd. v. Miller (1893). Schöne Aussicht: l. Schwarzort, Hoher Göll, Hohes Brett, Jenner, im Hintergrund Stuhlgebirge und Schönfeldspitze, r. Kleiner und Großer Watzmann (dazwischen die „Watzmannkinder"), Hochkalter. Beim Bahnhof die *kgl. Saline*. Im Gebäude der *Distrikts-Schnitzschule* bei der Schießstättbrücke (S. 108) eine Ausstellung von Schnitzereien (8-6 Uhr, frei) und die Sammlung des Berchtesgadener Geschichtsvereins (30 pf.).

Vom Marktplatz führt die Bergwerksstraße hinab zur Breitwiesenbrücke über die *Ache*, dann am r. Ufer die Bergwerksallee in 20 Min. zum **Salzbergwerk** (527m), dessen Besuch c. 1 St. erfordert (am Eingang einf. Restaur.).

Allgemeine Einfahrt täglich, mit Ausnahme der beiden Pfingsttage, 10-11 u. 4-5½ U., die Person 2 ℳ, Studenten mit Legitimationskarte die Hälfte, Studenten technischer Hochschulen frei. Separateinfahrten bei mindestens 4 Pers. von 6 U. früh bis 7 U. abends 3 ℳ Zuschlag. Das Bergwerk ist elektrisch beleuchtet. Die Temperatur ist kühl (10° R.), warme Kleidung anzuraten (die bergmänn. Kleider unsauber). Interessant die Fahrt über den „Salzsee", ein elektrisch beleuchtetes ausgelaugtes Sinkwerk; Rutschpartie in das verlassene Sinkwerk Kaiser Franz, eine ungeheure unterirdische Halle; zum Schluß Apotheose des Salzbergbaues.

Digitized by Google

Den Rückweg kann man über die (5 Min.) *Gollenbachbrücke* nehmen, von wo man auf der Salzburger Straße (S. 109), jenseit der Brücke über den *Gernbach* unweit des ***Malerhügels*** (l.; Felsblock mit reizender Aussicht) vorüber, dann ansteigend durch den langgestreckten Vorort *Nonntal* 20 Min. bis zum Marktplatz braucht.

Die Promenadenwege in der Umgebung von Berchtesgaden sind gut unterhalten und rot markiert. — ***Lockstein** (682m), 1/2 St.: bei der Stiftskirche r. auf der alten Reichenhaller Straße den *Doktorberg* hinan, nach 12 Min. bei dem ehem. Krankenhaus den Fahrweg r. hinter der Villa Weinfeld nochmals r. durch Wald zum Gipfel (Restaur.), mit prächtiger Aussicht, besonders bei Abendbeleuchtung.

Auf dem Doktorberg (s. oben) gegenüber der (10 Min.) Villa Scheifler führt l. ein Weg über die **Solenleitung** am Abhang des *Kälbersteins* an der *Villa Unterfürstenstein* vorbei zum (1/4 St.) *Kalvarienberg* und weiter oberhalb der kgl. Villa vorbei bis zur neuen Reichenhaller Str.; oder vor dem Kalvarienberg r. hinan zur (10 Min.) *Pens. Schloß Fürstenstein*, ehem. Sommerschlößchen der Fürstäbte; hier r. auf den Königsweg (s. unten), oder auf dem Fahrweg l. (lohnender Umweg l. über das *Belvedere*) nach Berchtesgaden zurück.

Zum **Aschauer Weiher** (3/4 St.): nach 10 Min. von der alten Reichenhaller Straße r. ab an Wiesen entlang zur (1/4 St.) Kaffeewirtschaft *Rostalm*, in reizender Lage, dann durch den *Rostwald;* oder auf der Straße weiter bis zum (1/4 St.) *Rosthäusl* (666m), dann r. ab zum (1/4 St.) **Aschauer Weiher** (651m), mit Bade- und Schwimmanstalt. 5 Min. n.ö. die *Restauration Dietfeldkaser*.

Vom Rosthäusl zurück auf dem **Königsweg**, am bewaldeten Abhang des Kälbersteins, zuletzt hinab auf die alte Reichenhaller Straße, oder weiter bis zur (1/2 St.) Villa Unterfürstenstein (s. oben), lohnend; oder vom Rosthäusl südl. auf dem *Hermannweg* am Waldsaum entlang, dann über die *Obere Hienleithöhe* (700m) und *Villa Brandholz* zur neuen Reichenhaller Straße und nach (1 St.) Berchtesgaden.

Von Dietfeldkaser Promenadenweg am *Dietfeldhof* vorbei zum (1/4 St.) **Schlößlbichl** (633m; *Wirtsch.*), am Eingang ins Gerner Tal (s. unten), unweit des *Etzerschlößls* und der *Etzermühle* (Wasserfall); weiter an der Gärtnerei *Rosenhof (Pfannhofmaier)* und dem *Neuen Krankenhaus* vorbei zurück nach (3/4 St.) Berchtesgaden.

Vom Schlößlbichl Fahrweg am *Rest. & P. Kaiser Karl* vorüber zum (20 Min.) Dörfchen **Gern** (728m; einf. Whs.) mit der Wallfahrtskirche *Maria-Gern;* 5 Min. oberhalb beim *Seidenlehen* ein Pavillon mit schöner Aussicht. Hinter dem Schulhaus MW. r. hinan; nach 20 Min. Wegteilung: r. zur (3 Min.) ***Marxenhöhe** (782m), mit prächtigem Blick auf Watzmann, Göll etc.; l. zum (25 Min.) *Gasperllehen*, am Wege zur Knäufelspitze (s. unten), auf dem man zurückkehrt (1 1/4 St. bis Berchtesgaden). — Von Gern 1/2 St. talaufwärts am Fuß des schroff abstürzenden *Untersbergs* (Besteigung s. S. 127) liegt *Hintergern* (792m), von wo rot MW. über die Höhe beim *Dürrlehen* (818m), dann durch Wald hinab ins Almbachtal zur (3/4 St.) *Theresienklause* (S. 110); zurück durch die *Almbachklamm* (bis zu dem S. 109 gen. Gasth. 1 St.).

***Knäufelspitze** (1189m), höchster Gipfel der *Metzenleiten*, 2 1/2 St. (MW., F. 4 *M*, unnötig; Proviant mitnehmen). Entweder (bequemster Weg) über *Gern* und *Gasperllehen* (s. oben); oder von der Salzburger Straße l. ab, bei den Villen Alpenruhe und Aldefeld vorbei, dann l. über *Kropfleiten* oder r. über *Freiglehen* zum (1 1/2 St.) *Gasperllehen* (906m)

und zum (¾ St.) Gipfel, mit der offnen *Paulshütte* und prächtiger Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung (einige Min. rechts auch auf Salzburg).

Nach **Bischofswiesen,** auf der neuen oder alten Reichenhaller Straße bis zum (1 St.) *Neuwirt* (609m), noch 10 Min. weiter beim Bahnhof (S. 102) die Wirtsch. *Brennerbascht* (614m). Zurück auf dem schönen *Maximilians-Reitweg,* den man vom Bahnhof auf MW. über Wiesen, zuletzt ansteigend in 10 Min. erreicht, durch den Rostwald am Abhang des Untersbergs zum (1 St.) Schlößlbichl.

Schöne Aussicht vom **Kastenstein** (976m; *Wirtsch.*), ½ St. von Bischofswiesen, beim Beginn des Maximilians-Reitwegs l. bergan.

***Toter Mann** (1391m), von Bischofswiesen s.w. in 2¾ St., leicht und lohnend (F. 5 ℳ, unnötig): beim Bahnhof über die Bischofswieser Ache, auf rot MW. zum *Bärnlehen* (850m), dann stets durch Wald zum Gipfel, mit der offnen *Bezoldhütte* und schöner Rundsicht. Abstieg (MW.) südl. zum (¾ St.) *Söldenköpfl* (S. 112) und nach (½ St.) *Ilsank;* oder s.w. über *Schwarzeck* zum (1 St.) *Zipfhäusl* (S. 113).

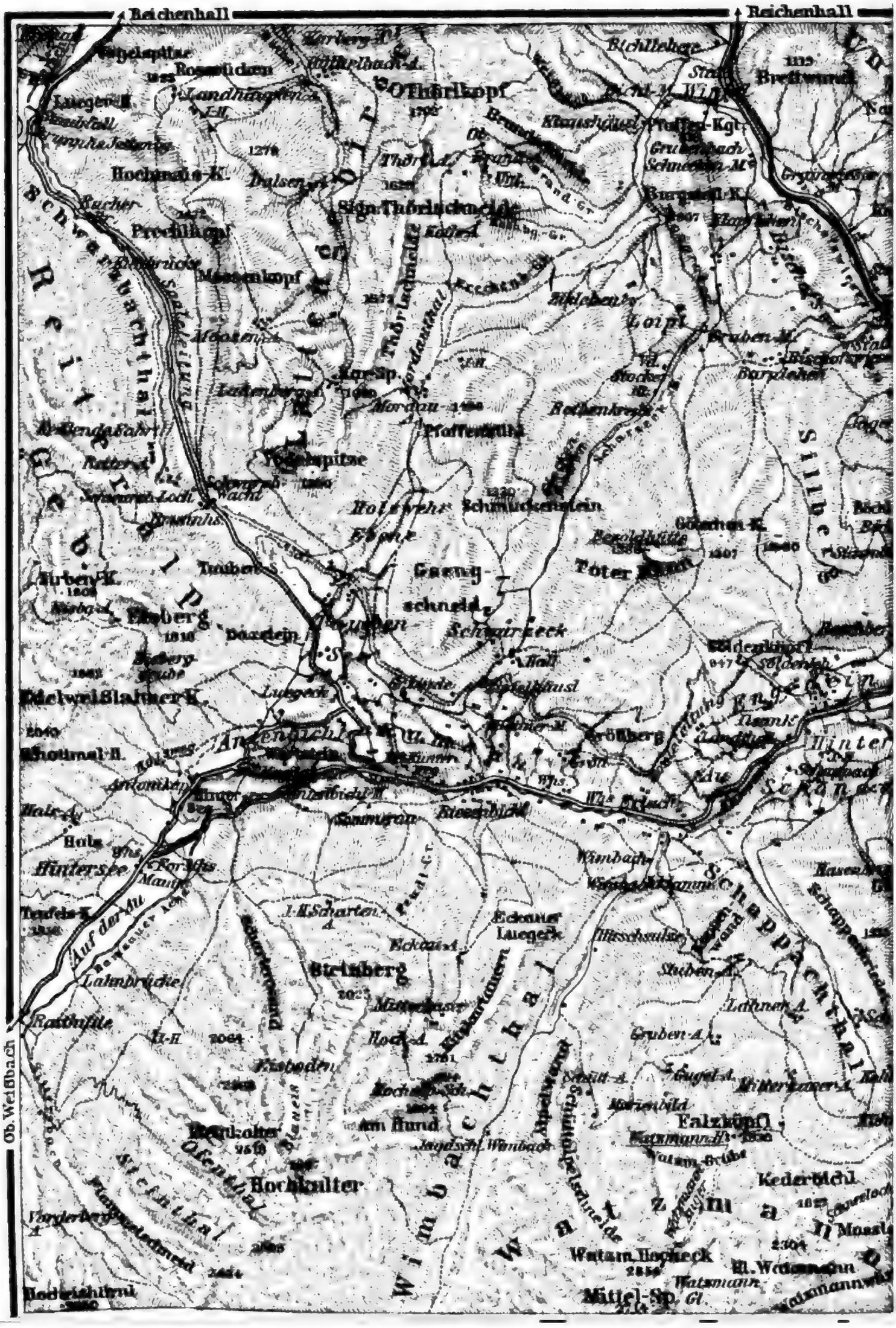
Zum (1 St.) **Böcklweiher** in der *Strub* (605m): auf der neuen Reichenhaller Straße bis (½ St.) *Reitofen,* dann l. hinab über *Urbanlehen,* auf der *Bachingerbrücke* (l. der Tristramweg, s. unten) über die Ache und wieder hinan zum (½ St.) Weiher (Bäder; Erfr. in der *Böcklmühle;* von hier über *Uhlmühle* zum *Neuwirt* 25 Min.). Zurück auf dem malerischen *Tristramweg* am l. Ufer der Bischofswieser Ache, 1 St. bis Berchtesgaden; oder vom Böcklweiher südl. am Abhang des *Sillbergs* über *Süßenbrunn* zum (35 Min.) ***Boschberg** (698m; einf. Wirtsch.) mit reizender Aussicht; hinab über *Dachllehen* zur (½ St.) *Gmundbrücke* (S. 112) und nach (½ St.) Berchtesgaden). — MW. vom Boschberg zum (1¼ St.) *Söldenköpfl* (S. 112), sowie über *Vierradlehen* nach (½ St.) *Ilsank* (S. 112).

Schönau (600-650m), hügeliges Plateau zwischen Königsseer und Ramsauer Ache, mit Aussicht auf Hohen Göll, Brett, Kahlersberg: Fahrstraße vom Bahnhof r. bergan an Schloß *Lustheim* vorbei, beim Handweiser r. zur (¾ St.) *Pens. Panorama* (630m), mit Café-Rest. und schönster Rundsicht; oder auf der Straße geradeaus weiter zur (½ St.) *Pens. Gregory* (610m), mit Café-Garten; 2 Min. weiter die *Wirtsch. Kohlhiesl.* Zurück von Pens. Gregory über die *Sulzberghöhe* (671m) zur Königsseer Distriktsstraße (s. unten; 1¼ St. bis Berchtesgaden), oder von Pens. Panorama über die *Stangerbrücke* zur *Gmundbrücke* (S. 112; 1 St. bis Berchtesgaden).

Grünstein (1304m), 4½ St. m. F., ziemlich mühsam: vom Bahnhof Berchtesgaden über *Unterstein* (s. unten) zur (1¼ St.) *Pens. Hofreit* in Schönau, dann r. MW. meist durch Wald unter der *Klingerwand* hinan zum (3 St.) Gipfel, mit prächtigem Blick namentlich auf den nahen Watzmann. Abstieg event. zur (1½ St.) Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 110) und nach (¼ St.) *Ilsank* oder (½ St.) *P.-Restaur. Panorama* (s. oben).

Nach dem Königssee (1¼ St.; Wagen und Omnibus s. S. 103, 104) führt die Fahrstraße vom Bahnhof auf der *Adelgundenbrücke* über die vereinigte *Ache,* dann in sanfter Steigung am *Wemholz* hin zur (20 Min.) *Schwöbbrücke* und teilt sich vor dieser: l. Staatsstraße in gleicher Höhe weiter, r. über die Brücke Distriktsstraße, über *Unterstein* (Whs.), mit gräfl. Arco'schem Landsitz; 8 Min. vor dem See vereinigen sich die Straßen wieder. Fußgänger folgen vom Bahnhof den angenehmen Promenadenwegen an der Königsseer Ache aufwärts, an der (25 Min.) *Restaur. Waldstein* vorbei.

Digitized by Google


Reichenhall
Reichenhall
Ob. Weißbach
Thürlkopf
Sign. Thürlinschneide
Thürlkar
Thürlachrinne
Thürlachthal
Schwarzbachthal
Schwarzbachwacht
Reiteralpe
Mannlkopf
Mooswand
Mooswandl
Mooswandkar
Mooswandsattel
Mooswandscharte
Laubenbergalpe
Laubenbergkar
Laubenbergsattel
Mordau
Mordaukar
Mordaukarsattel
Mordaukarspitze
Mordaukarscharte
Mordaukarschneide
Mordaukarwand
Mordaukarwandl
Mordaukarwandscharte
Mordaukarwandschneide
Mordaukarwandsattel
Mordaukarwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturm
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmspitze
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandschneide
Mordaukarwandturmwandsattel
Mordaukarwandturmwandspitze
Mordaukarwandturm
Mordaukarwandturmscharte
Mordaukarwandturmschneide
Mordaukarwandturmsattel
Mordaukarwandturmspitze
Mordaukarwandturmwand
Mordaukarwandturmwandl
Mordaukarwandturmwandscharte
Mordaukarwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwandturmwand

Almbachwand
Steinberg
Steinberg-Alpe
Steinberg-Sp.
Steinberg-Kar
Steinberg-Kar-Alpe
Steinberg-Haus
Steinberg-Alm
Steinberg-Alm-Bach
Steinberg-Alm-Kar
Steinberg-Alm-Kar-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe-Bach-Alpe
Steinberg-Alm-Kar-Alpe-Bach

Der ****Königssee** (602m), auch *St. Bartholomäussee* genannt, tiefgrün und klar, 8km lang, $^3/_4$-$1^1/_2$km breit, bis 188m tief (Seefläche 517 ha), von gewaltigen bis 2000m hohen Felswänden eingeschlossen, ist der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebiets und einer der schönsten Alpenseen überhaupt. Am N.-Ende das gleichnam. Dorf (*Größwangs Gasth. zum Königssee*, Z. $1^1/_2$-5 ℳ; *Gasth. zum Schiffmeister; Altes Seehaus, Whs. zum Löwenstein*, einf.).

Aussichtreicher Fußweg am NO.-Ufer zum ($^1/_2$ St.) *Malerwinkel;* von hier schlechter Steig bis zum (1 St.) *Kessel* (s. unten). — Schöner Blick über den See von der **Rabenwand** (910m), $^3/_4$ St. (rote WM.): 4 Min. n. von der Schiffslände beim *Löwenstein*, einem mächtigen erratischen Block, zwischen Felstrümmern hinan, oberhalb der Villa Beust vorbei.

Ruderboote erhält man vom Schiffmeister Moderegger angewiesen. Regelmäßige Rundfahrten (in bedachten Booten zu 30 Pers.; vom 15. Juni bis 30. Sept. 4-5 mal tägl. in $3^1/_2$ St., mit $^1/_2$ St. Aufenthalt an der Salletalp und $^1/_2$ St. in Bartholomä, die Person hin u. zurück 1 ℳ 50. Separatfahrten für Gesellschaften von mindestens 10 Pers. bis Bartholomä die Pers. 1 ℳ, bis zur Salletalp 1 ℳ 50. Weit vorzuziehen die Einzelfahrt in unbedecktem Boote: 2 Pers. mit 1 Ruderer bis Bartholomä 3 ℳ; 1-4 Pers. mit 2 Rud. bis Bartholomä $4^1/_2$, bis zur Salletalp $7^1/_2$ ℳ; 5-7 Pers. mit 3 Ruderern $7^1/_2$ bez. 12 ℳ u. Trkg. Beste Beleuchtung morgens früh und am späten Nachmittag. Wollene Decken für die Kahnfahrt zu leihen (25 pf.).

Bei der Abfahrt l. auf dem Felsvorsprung zwischen Bäumen die *Villa Beust*, im See die kleine Insel *Christlieger* mit Standbild des h. Johann von Nepomuk. Erst wenn das Boot am *Falkenstein* vorbei ist, einer vortretenden Felswand, an der ein Kreuz an ein 1742 gestrandetes Wallfahrerschiff erinnert, erscheint der See in seiner ganzen Ausdehnung, im Hintergrund die Sagereckwand, der Grünsee- und Funtensee-Tauern, r. daneben die Schönfeldspitze. Am O.-Ufer stürzt der *Königsbach* (im Hochsommer unansehnlich) an der roten c. 800m h. Felswand in den See. Etwas weiter, an der tiefsten Stelle des Sees, wecken zwei Schüsse (50 pf.), w. gegen die *Brentenwand* abgefeuert, ein zweimal nachhallendes Echo. In der Nähe am O.-Ufer kurz vor dem Kessel am Wasserspiegel eine Höhle, das *Kuchler Loch*, aus dem ein Zufluß in den See kommt (vgl. S. 130). Vom *Kessel*, bei einer baumbewachsenen Landzunge östl., führt ein guter Weg bergan zum (10 Min.) *Kesselfall* (auf die Gotzenalm s. S. 108).

Das Boot nimmt seine Richtung s.w. nach **St. Bartholomä,** einem weit in den See vortretenden grünen Vorland mit Kapelle und Jagdschloß (ordentl. Gartenwirtschaft, Saiblinge).

Die vom See nicht sichtbare Kapelle **St. Johann u. Paul,** $^1/_4$ St. vom Whs., wird am St. Bartholomäus-Tage (24. Aug.) von Wallfahrern viel besucht, während auf den Höhen abends Feuer brennen. — Die **Eiskapelle** (868m), Lawinenreste in wilder Schlucht zwischen Hachelwand und Watzmann, ist kaum besuchenswert (hin u. zurück $1^1/_2$-2 St.; ziemlich beschwerlich, bei schwülem Wetter gefährlich; Führer ratsam).

Am SW.-Ufer stürzt der *Schrainbach* aus einer Felsschlucht in den See. Das Boot landet an der *Sallet-Alp*, einer durch einen Bergsturz entstandenen Landenge, die das nach SO. umbiegende Ende des Sees abgedämmt hat. Unweit der Landestelle ein Land-

Digitized by Google

haus des Herzogs von Meiningen. In 10 Min. gelangt man zwischen den begrünten Felstrümmern hindurch an den 2km langen einsamen, auf drei Seiten von hohen Felswänden umschlossenen ***Obersee** (612m). L. die schroff abstürzende *Kaunerwand;* jenseits ragen die *Teufelshörner* (2361m) empor, von denen an der *Rötwand* ein Bach in silbernen Fäden c. 500m h. hinabrinnt. Am ö. Ufer die *Fischunkel-Alp*, zu der an der Südseite des Sees ein (nicht zu empfehlender) Fußsteig in $^1/_2$ St. führt. Das Befahren des Obersees ist nicht gestattet. — Auf dem Rückweg zum Landeplatz prächtiger Blick auf den gewaltigen Watzmann.

Vom Kessel (S. 107) mark. Reitweg in Windungen bergan zur ($3^1/_2$ St.) ***Gotzenalm** (1685m; F. 5 ℳ, unnötig). Bis zur *Gotzental-A.* (1105m) $1^1/_2$ St.; hier r. hinan zur (1 St.) *Seeau-A.* (1461m) und zur Höhe, beim Bildstöckel (1698m) geradeaus (der Weg l. führt zur Regenalm, s. unten) zur ($^3/_4$ St.) *Gotzenalm*, die aber erst Mitte Juli bezogen wird (Einkehr u. Betten in der *Springelhütte*). Prächtige Aussicht auf Übergossene Alp, Steinernes Meer, Hundstod, Watzmann, Göll, Untersberg etc. (volle Rundsicht vom *Wartegg*, 1740m, 10 Min. n.w.). Vom ($^1/_4$ St.) *Feuerpalfen*, am Felsrande etwas tiefer n.w., blickt man fast senkrecht hinab auf den über 1100m tiefer liegenden See und St. Bartholomä (Vorsicht!). Rückkehr in 2 St. zum Kessel, wohin der Schiffer für die Rückfahrt (6-7 St. später) zu bestellen ist; oder von der ($1^1/_2$ St.) Gotzental-Alp r. in der Höhe fort zur ($^1/_2$ St.) *Königsbach-A.* (1191m), 5 Min. abwärts bis zu einer kl. Holzbrücke, hier l. hinab über die *Hochbahn* nach ($1^1/_2$ St.) *Königssee*, oder auf dem aussichtreichen *Königsweg* nach ($1^1/_2$ St.) *Vorderbrand* (S. 109).

Von der Gotzenalm zum Obersee über die *Regen-A.* und *Landtal-A.*, dann den steilen *Rötsteig* hinab, bis zur *Fischunkel-A.* (s. oben) 4-5 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte m. F. (8 ℳ).

Vom Königssee nach Golling (8 St., F. 10 ℳ, entbehrlich), MW. über die *Königsbach-A.* (1191m) und *Königsberg-A.* (1555m; von hier in 1 St. auf den *Jenner*, s. S. 109) zum ($3^1/_2$-4 St.) **Torrener Joch** (1728m), zwischen Schneibstein und Hohem Brett (S. 109), mit trefflicher Aussicht; hinab zur *Obern* und *Untern Joch-A.* und durch das wasserfallreiche *Blüntautal* nach (4 St.) *Golling;* s. S. 130.

In die Ramsau direkter Fahrweg von Königssee über *Schönau* (S. 106) nach ($1^1/_2$ St.) *Ilsank* (S. 112). $^1/_4$ St. weiter ist der Waldweg von Schönau l. am Fuß des Grünsteins (S. 106) zur Wirtsch. *Hammerstiel* (S. 110), dann entweder r. nach Ilsank, oder l. zur *Wimbachklamm* (S. 112).

Oberer Salzberg (900-971m; bis Hintereck oder Pens. Moritz $1^1/_2$ St.; zweisp. Wagen 12 ℳ): über die *Schießstättbrücke* zum r. Ufer der Ache und oberhalb der (l.) *Schießstätte* auf meist schattigem Fahrweg hinan, am *Café & P. Buchenheim* (830m) vorbei zur (1 St.) *P. & Rest. Steiner* (850m); oberhalb Wegteilung: r. zur ($^1/_2$ St.) *P. & Rest. Moritz* (956m), in schöner Lage (S. 103); l. unterhalb der *Pens. Regina* vorbei (l. davon Forsthaus *Vordereck*) zum ($^1/_2$ St.) *Whs. Hintereck* (1000m). Die Pensionen auf dem Obern Salzberg werden wegen der kräftigen Luft als Höhenkurort vielbesucht. Im Winter gute Rodelbahn.

Von Pens. Moritz schöner Spaziergang (MW.) stets durch Wald über ($1^1/_2$ St.) *Scharitzkehl* nach (1 St.) *Vorderbrand* (S. 109). — Von Pens. Moritz in 10 Min. zum *Whs. Hintereck* (s. oben), wo Wegteilung: l. durch die *Resten* nach ($1^1/_4$ St.) *Au* (S. 110; guter aussichtreicher Fahrweg), r.

zum (2¼ St.) *Purtschellerhaus* (S. 111). — Von Hintereck auf den **Göhlstein** oder *Kehlstein* (1834m), n.w. Ausläufer des Hohen Göll, rot MW. über *Untere* und *Obere Kehl-A.* in 3 St., lohnend (F. 5 ℳ, für Geübte entbehrlich). — *Roßfeld* s. S. 110; *Hoher Göll* S. 111.

***Vorderbrand,** 2 St. (Fahrstraße, im Winter gute Rodelbahn), nach 10 Min. beim Park-Hotel (S. 103) von der Königsseer Straße l. ab, mit wechselnden reizenden Ausblicken hinan zur (1¾ St.) Alpenwirtschaft *Vorderbrand* (1061 m; P. 4½-6 ℳ; F), an der Mündung des zum Hohen Göll hinanziehenden *Alpeltals*, mit Aussicht auf Berchtesgadener Tal, Untersberg und Lattengebirge. MW. in 20 Min. auf den *Brandkopf* (1156m), mit schöner Aussicht.

Vom Vorderbrand zur *Scharitzkehl-A.* 1 St., zur *Wasserfall-A.* (1284m) 45 Min., nach *Königssee* (S. 106) 1-1¼ St., zur *Gotzenalm* (S. 108) 3½-4 St.; *Torrener Joch* (S. 108) 2½-3 St. — ***Jenner** (1874m), von Vorderbrand über *Krautkaser-A.* in 3 St. (F. 5 ℳ), oder von Königssee über *Königsberg-A.* (S. 108) in 4 St., leicht und sehr lohnend. — **Hohes Brett** (2338m), von Vorderbrand über *Mitterkaser* und die *Brettgabel* in 4 St., oder vom *Torrener Joch* (S. 108) in 2 St., beschwerlich (F. 7 ℳ). Viel Edelweiß.

***Scharitzkehlalp,** 2-2½ St. (rote WM.; F. unnötig, 3 ℳ, Esel mit Treiber 10 ℳ): jenseit der Schießstättbrücke (S. 108) von der Obersalzberg-Straße (Wegtafel) r. ab den *Herzogberg* hinan zur (¾ St.) Wirtsch. am *Kalten Keller*, einer tiefen Felsspalte in wilder Umgebung (hübscher Weg von hier über die aussichtreiche *Ottenhöhe* zur Königsseer Straße), oder jenseit der Adelgundenbrücke (S. 106) von der Königsseer Straße l. ab, zwischen Schwabenwirt und Villa Brandner r. hinan über *Waldhäusl;* vor dem *Schiedlehen* treffen beide Wege zusammen. Besser folgt man der Straße nach Vorderbrand ca. 1 St., dann MW. l. ab über das *Spinnerlehen;* oder auf der Straße weiter bis 10 Min. vor dem Whs. Vorderbrand, hier l. (Handweiser) am *Brüggenlehen* vorbei durch schönen Wald in 35 Min. bis Scharitzkehl. Die Alp (1046m; Erfr.) liegt auf einer waldumschlossenen Wiese in großartiger Bergumrahmung (Göhlstein, Hoher Göll, Hohes Brett, Dürreckkopf). Den Talschluß bildet (von der Alp steiniger Pfad, 1-1¼ St.) das wilde, von Schneeresten und Felstrümmern erfüllte *Endstal*, unmittelbar am W.-Fuß des Hohen Göll. — Von Scharitzkehl bis *Whs. Hintereck* 1½ St. (s. S. 108).

Nach Schellenberg (2 St.; Omnibus nach St. Leonhard-Drachenloch vom Mai bis Ende Sept. 4mal tägl., s. S. 127; Eisenbahn im Bau): auf der Salzburger Landstraße bei der (20 Min.) *Gollenbachbrücke* (S. 105) vorbei, unter der schroffen *Grauen Wand* hin; über die (20 Min.) *Freimannbrücke* (Gasth. zur Laroswacht, gelobt) zum r. Achenufer; schöner Rückblick auf den Watzmann. Das Tal verengt sich; bei der *Laroswacht* (S. 110) über den *Larosbach;* weiter zweigt r. ab die Straße nach Zill-Hallein (S. 129). 25 Min. ***Gasth. zur Almbachklamm** („Anfang-Whs.", 506m; vgl. S. 110). 1 St. **Schellenberg** (479m; ***Forelle**, Z. 1-3 ℳ; *Untersberg*), alter Marktflecken, letzter bayrischer Ort. — Weiter nach *St. Leonhard-Drachenloch*, Endstation der Salzburger Lokalbahn, s. S. 127.

Digitized by Google

***Almbachklamm** (Halbtagestour): bis zum Gasth. Almbachklamm 1 St. 5 Min., s. S. 109 (Wagen in ½ St., s. S. 103; Fußgänger gehen ¾ St. von Berchtesgaden auf rot MW. l. über die Brücke); dann l. zur (5 Min.) Brücke über die Ache, am l. Ufer 5 Min. hinab, bei der *Hammerstielmühle* über den *Almbach* (Eintr. 30 pf.) und am l. Ufer hinan in die malerische Schlucht, durch die der Bach in einer Reihe von Fällen vom Untersberg hinabstürzt. Der 1894 erbaute *Pionierweg*, anfangs vielfach mit Drahtseilen versehen, für leidlich Schwindelfreie auch weiterhin ganz unbedenklich, führt durch die Klamm (kurzer Tunnel), am malerischen *Sulzerfall* (dabei Schutzhütte in Kapellenform) vorüber bis zur (1 St.) *Theresienklause* (712m), einem mächtigen, als Talsperre für die Holzflößerei erbauten Steindamm. Vor dem Damm l. hinan auf gutem Waldwege über die Höhe beim *Dürrlehen* nach *Hintergern* und zur (1 St.) Kirche *Maria-Gern* (Whs.), s. S. 105; oder n.ö. auf steilem Steig zur (¾ St.) Wallfahrtskirche von *Ettenberg* (832m; Meßner-Whs.), mit schöner Aussicht; hinab auf dem *Gatterlweg* zur (½ St.) *Hammerstielmühle* (s. oben).

Au (1¾ St.): auf der Salzburger Straße oder der schattigen *Königsallee*, erst am l., dann am r. Ufer der Ache bis zur (1 St.) *Laroswacht* (S. 109); hier r. hinan (rote WM.) an einer (20 Min.) Kapelle mit reizender Aussicht vorbei zum (20 Min.) *Gasth. Au* (700m), in herrlicher Lage. Von hier zum Dürrnberg (S. 128) 1 St., nach Zill (S. 129) 1 St., über Resten nach Vordereck (S. 108) Fahrweg, 1½ St. — Weniger zu empfehlen ist der Weg über die **Laroswasserleitung** (rote WM.): vom Bergwerk über den *Mausbichl* (¾ St.), dann am Abhang des Salzbergs entlang durch zwei Tunnel, vom Ende der Wasserleitung in der *Larosschlucht* l. nach (1¼ St.) *Au*. — *Mehlweg* und **Kleiner Barmstein* (3 St., rote WM.) s. S. 129.

Roßfeld (*Hennenköpfl* 1551m, *Hahnenkamm* 1587m, *Ahornbüchsen* 1605m), 4-4½ St., lohnend (MW., F. entbehrlich): vom Gasth. Au über den *Sattel* im bewaldeten *Lattengraben* l. hinan zum (1½ St.) *Whs. Pechhäusl* (S. 129) und über die (1 St.) *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (½ St.) Rasengipfel des *Hennenköpfls* (1551m); oder vom (3 St.) *Eckersattel* (S. 111) l. hinan, nach ¼ St. Wegteilung: l. zur (12 Min.) *Obern Ahornkaser* (1525m; Wirtsch.); r. auf die (20 Min.) **Ahornbüchsen* (1605m), mit großartiger Rundsicht. Von hier über den *Hahnenkamm* und das *Hennenköpfl* zur (¾ St.) *Roßfeld-A.* und hinab nach (2 St.) *Au*, s. oben.

Größere Bergtouren (Führer s. S. 104). — ***Watzmann**, höchster Gipfel der Berchtesgadener Alpen (Hocheck 2654m, Mittelspitze 2714m, Südspitze 2712m), von Berchtesgaden 7-8 St. (F. für Hocheck 10, Mittelspitze 12, über Mittel- und Südspitze ins Wimbachtal 20 ℳ), bis zum Hocheck nicht schwierig. Von (1¼ St.) *Ilsank* (S. 112; F zum Watzmannhaus) über die Brücke und auf gutem MW. hinan zum (20 Min.) *Hammerstiel* (754m; Erfr.); ½ St. weiter aufwärts bei der Wegteilung r., dann beim Gatter und Bach auf dem von der Wimbachklamm heraufkommenden Wege l. weiter, an einer (10 Min.) Holzstube (970m) vorbei zur (1 St.) Jägerhütte unterm *Mitterkaser* (1360m; Quellwasser), mit schöner Aussicht. L. mündet hier der nicht zu empfehlende Weg von Königssee über die *Herrnroint-* und *Kühroint-A.* (4-4½ St.). Dann auf gutem Steig zur (¾ St.) aufgelassenen *Falz-A.* (1618m) und zum (50 Min.) Watzmannhaus der AVS. München auf dem *Falzköpfl* (1930m; Sommer-Wirtsch., 20 Betten zu 2½-3 ℳ, AV.-Mitgl. 1½-2 ℳ, und 30 Matratzen; F), mit prächtiger Aussicht. Von hier auf AV.-Steig (F. ratsam) zuerst steil über Rasen (Watzmannanger), dann nach einer kurzen steilen Stelle (Eisenstangen) meist über

Geröll am Grat entlang zum (2-2¼ St.) *Hocheck* (2654m), mit kl. Unterstandshütte (Fremdenbuch) und Kronprinz Friedrich Wilhelm-Gedenktafel 30. Juli 1872. *Aussicht nach S. auf die Tauern (Glocknergruppe durch die Mittelspitze verdeckt), im N. weit hinaus über die bayrische Ebene bis zum Böhmer Wald, in der Tiefe das Wimbachtal, der Königs- und Obersee. Vom Hocheck über den zerklüfteten Grat (von der S. München durch Drahtseile und Tritte für Schwindelfreie zugänglich gemacht) in ½ St. auf die *Watzmann-Mittelspitze* (2714m), mit eisernem Kreuz und unumschränkter *Rundsicht.

Von der Mittelspitze auf die *Süd-* oder *Schönfeldspitze* (2712m) ¾-1 St., interessante Gratwanderung (Drahtseile und Eisenstifte), nur für Geübte und Schwindelfreie mit Führer; ebenso der Abstieg ins Wimbachtal, 3 St. bis zur *Griesalp* (S. 112).

***Hoher Göll** (2519m), 7 St. (F. 12 ℳ), für Geübte nicht schwierig: MW. über (1½ St.) *Hintereck* (S. 108) zum (1½ St.) *Eckersattel* (1413m) und r. hinan zum (1 St.) *Purtschellerhaus* der AVS. Sonneberg (1770m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 3, AV.-Mitgl. 2 ℳ, und 13 Matratzen zu 1,50 bzw. 1 ℳ) auf dem *Eckerfirst*, mit prächtiger Aussicht; von hier AV.-Steig über die *Göllleiten* zum (3 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht.

Beschwerlicher Abstieg s.ö. über die Scharte *Heiterer Lueg*, unter den *Archenköpfen* durch, über den *Brettriedel* (2342m) und das *Hohe Brett* (S. 109) zum *Jägerkreuz* (2154m); dann l. zum (3-3½ St.) *Torrener Joch* (S. 108), oder r. über *Mitterkaser* nach (5 St.) *Vorderbrand* (S. 109). — Über die *Mandlscharte* nach *Scharitzkehl* (S. 109), 4 St., schwierig.

Schneibstein (2274m), über *Vorderbrand, Königsbach-* und *Königsberg-A.* (S. 108) in 6 St. (F. 8 ℳ), leicht und lohnend (reiche Flora). — **Kahlersberg** (2351m), über *Vorderbrand*, *Priesberg-A.* (1454m) und das *Hochgeschirr* (2261m) in 8 St., oder von der *Gotzenalm* (S. 108) über die *Regen-A.* und durch das *Landtal* in 4 St., mühsam (F. 11 ℳ); sehr lohnende Aussicht.

Steinernes Meer heißt das wilde Gebirge südl. zwischen Königssee und Saalachtal (vgl. Karte S. 158); Wege meist rot markiert, Führer bei gutem Wetter für Geübte entbehrlich (bis Funtensee 4½-5 St., F. durch die Saugasse 9, über Grünsee 10 ℳ, nach Saalfelden 16 ℳ). Von St. Bartholomä MW. am Ufer entlang, oberhalb des *Schrainbachfalls* (S. 107) r. hinan durch Wald, über den Bach zur (1 St.) *Holzstube* (866m) und zur (½ St.) *Unterlahner-A.* (995m; bleibt r.); dann durch die steile *Saugasse* in 70 Windungen zur (1¼ St.) verfallenen *Oberlahner-A.* (1400m), wo r. der Steig von *Trischübl* herabkommt (S. 113). Nun unter den *Gjaidköpfen* über die *Himmelstiege* empor, zuletzt etwas abwärts zum (1¼ St.) **Funtenseehaus** der AVS. Berchtesgaden (1627m; Sommer-Wirtsch., 40 Betten), 5 Min. w. über dem kl. *Funtensee* (1595m).

Ein andrer Weg (5 St., mit Drahtseilen, Geländern und Stufen versehen, für Geübte ganz gefahrlos) führt von der *Sallet-A.* (S. 107) an der *Sagereckwand* steil hinan, mit herrlichem Blick auf Königssee und Obersee, zur (2½ St.) verfallenen *Sagereck-A.* (1361m); von hier über die (1 St.) *Grünsee-Au* in die schön bewaldete *Zirbenau* (l. unten bleibt der hübsche *Grünsee*, 1475m), dann AV.-Steig r. hinan zum (1½ St.) *Funtenseehaus.* —

Digitized by Google

Vom Funtenseehaus auf das *Feld* (1686m), mit trefflicher Aussicht, 1½ St., leicht; *Schottmalhorn* (2225m), 2½ St., und *Viehkogel* (2157m), 2 St., beide steil und mühsam; *Funtensee-Tauern* (*Stuhlwand*, 2578m), 3½ St., beschwerlich aber lohnend; *Schönfeldspitze* (*Hochzink*, 2651m), über die *Buchauer Scharte* (2281m) in 4½-5 St., schwierig (besser vom Riemannhaus, S. 164); *Hundstod* (2594m), über die *Diesbachscharte* (2000m) in 5-6 St., mühsam; s. S. 113. — Vom Funtensee nach Saalfelden mehrere Übergänge (*Buchauer*, *Ramseider*, *Weißbach-* und *Diesbach-Scharte*); am kürzesten (6 St.) und interessantesten die **Ramseider Scharte** (2102m; 2½ St. vom Funtensee das *Riemannhaus*, vgl. S. 164); Abstieg nach Saalfelden für nicht Schwindelfreie nur mit Führer.

Von Berchtesgaden durch die Ramsau nach Reichenhall oder nach Oberweißbach.

Bis zur Straßenteilung in der obern Ramsau 11km; von da nach Reichenhall 17km, nach Oberweißbach 19km. — Über *Ramsau* nach *Hintersee* 15km, lohnender Tagesausflug (für Fußgänger bis Ramsau einschl. der Wimbachklamm 3½ St., von da zum Hintersee 1¼ St.). Omnibus und Wagen s. S. 103, 104.

Die Ramsauer Straße zweigt beim Grand Hotel von der neuen Reichenhaller Straße l. ab und überschreitet auf der (½ St.) *Gmundbrücke* (550m; Bahnhaltestelle, s. S. 102) die *Bischofswieser Ache*. ¾ St. **Ilsank** (590m; **Gasth. zum Watzmann*, P. 4½-5 ℳ); 5 Min. weiter das *Brunnhaus Ilsank*, wo eine Wassersäulenmaschine die Sole 364m bis zum *Söldenköpfl* hebt und über die Schwarzbachwacht in 7 St. langer Röhrenleitung nach Reichenhall treibt.

Ein Treppen- und Zickzackweg führt von Ilsank hinauf zum (1¼ St.) **Söldenköpfl** (950m; im Brunnhaus Erfr.), mit herrlicher Aussicht, von wo längs der Solenleitung guter Fußweg mit schönen Aussichtspunkten zum (1¼ St.) *Zipfhäusl* (S. 113) und der (1¾ St.) Schwarzbachwacht (S. 113). Vom Söldenköpfl steiler MW. auf den (1½ St.) *Toten Mann* (S. 106). — Von Berchtesgaden zum Söldenköpfl bester Zugang (MW.) über *Boschberg* (2¼ St.; s. S. 106). — Von Ilsank über *Schönau* zum *Königssee* 1¾ St. (s. S. 108). — Auf den **Watzmann* s. S. 110.

Weiter am l. Ufer der schäumenden Ache durch die Schlucht des *Kniepasses* (kurzer Tunnel); l. prächtiger Blick auf den Watzmann, vorn der breite Steinberg. Die ***Ramsau** ist durch den Gegensatz des üppigen Talgrüns und der gewaltigen schön geformten Felsberge besonders malerisch. ½ St. Handweiser „Wimbachklamm, Jagdschloß“: Fußpfad l. über die Brücke (626m; Restaur.), bei der Trinkhalle r. hinan, in die (¼ St.) ***Wimbachklamm.** Das bläulich-weiße Wasser bildet die schönsten Fälle in der engen 6 Min. langen Felsschlucht, in die von allen Seiten die Quellen hinabrieseln. Nach Mittag scheint die Sonne hinein. — 10 Min. vom obern Ende der Klamm öffnet sich der Blick in das großartige *Wimbachtal*.

Das wilde obere ***Wimbachtal** ist besuchenswert, doch muß man c. ½ St. über das Jagdhaus hinaus, besser bis zur (2¾ St.) Griesalp gehen. Reitweg vom obern Ende der Klamm erst am l., später am r. Ufer durch Fichtenwald, dann quer über das breite Geröllbett, dem der Bach entströmt, zum (1¼ St.) *Jagdschloß Wimbach* (938m; Erfr., kein Nachtlager); 1¼ St. weiter aufwärts die *Gries-A.* (1327m), mit vollem Überblick des großartigen Talschlusses (von l. nach r. Watzmann, Hundstod, Palfelhorn, Alpelhorn, Hocheisspitze, Hochkalter, Steinberg). — S. führt

von hier ein z. T. in den Felsen gehauener Steig zur (1½ St.) Jagdhütte *Trischübl* (1799m; keine Unterkunft), von wo die *Hirschwiese* (2113m), mit trefflichem Ausblick in die großartig wilde Umgebung und auf ein Stück des Königssees, in 1 St. zu ersteigen ist (F. 8 ℳ), und weiter über die verfallne *Sigeret-A.* zur (2 St.) *Oberlahner-A.* (S. 111). — **Hundstod** (2594m), von Trischübl durch die *Hundstodgrube* in 3 St., nur für Geübte (F. für 2 Tage 14 ℳ); besser von der Funtenseehütte über die *Diesbachscharte* (S. 112).

An der Straße 12 Min. weiter das **Gasth. zur Wimbachklamm* (P. 5 ℳ); 8 Min. **Gasth. zum Hochkalter* (Z. 1.20-2.20, P. 5 ℳ), dann *Pens. Villa Steinberg* (gut). — ¼ St. **Ramsau** (668m; *Oberes Gasth.*, bei der Kirche, gelobt).

Schöner Spaziergang unweit des Oberwirts beim Handweiser von der Straße r. ab durch Wald zur (½ St.) Wallfahrtskirche *Maria-Kunterweg* (761m), weiter zur (¼ St.) *großen Linde* und r. hinauf zum (20 Min.) *Zipfhäusl* (997m; Whs.) an der Solenleitung, 1¾ St. von der Schwarzbachwacht und 1¼ St. vom Söldenköpfl (S. 112; geradeaus bergan geht's zum *Toten Mann*, S. 106). — Ein andrer Weg führt von der Reichenhaller Straße oberhalb der Abzweigung der alten Hinterseer Straße beim Handweiser l. hinan zum (¾ St.) ***Wartstein** (885m), mit prächtigem Blick auf Hintersee, Blaueisgletscher etc.; etwas unterhalb die *Magdalenen-Kapelle* (860m), Felsengrotte mit Altar. Abstieg zum *Hintersee* ¼ St. — **Mordau-Alm** (1190m), hübsches Alpental am Fuß des Lattengebirges, vom Taubensee 1¼ St., lohnend; reizender Blick auf Hintersee, Hochkalter, Reiteralp etc.

Zum *Hintersee* (s. unten) für Fußgänger schöner Waldweg, beim Gasth. zum Hochkalter von der Straße l. ab, über die sog. *Gletscherquellen* (Moosbänke) und später über die neue Straße weg zum Hintersee.

¼ St. weiter teilt sich die Straße: l. geht's zum Hintersee und nach Ober-Weißbach (s. unten). Die Straße nach Reichenhall steigt geradeaus (r.) am kleinen *Taubensee* (874m) vorbei zur (¾ St.) **Schwarzbachwacht** (886m), Brunnhaus auf der Paßhöhe; 5 Min. weiter das einf. *Whs. zur Schwarzbachwacht* („Wachterl"; von hier zur *Traunsteiner Hütte* 5 St., s. S. 243). Hinab in das tiefe waldige *Schwarzbachtal* zwischen l. Reiteralpe, r. Lattengebirge, nach 1 St. über den Schwarzbach; 20 Min. Brunnhaus *Jettenberg* (556m; Erfr.), in reizender Lage am Fuß des Alpenhorns; 3 Min. unterhalb Brücke über den Schwarzbach, der hier den malerischen *Staubfall* bildet und bald darauf in die Saalach fällt (Fußpfad l. hinab, unter der Brücke durch). L. Straße nach *Schneizelreut* (S. 243). Dann am r. Ufer der Saalach (jenseits die Häuser von *Fronau*) nach (1½ St.) *Reichenhall* (S. 98).

Die Straße nach Ober-Weißbach überschreitet die Ache (r. die alte Straße zum Hintersee, s. unten), führt am r. Ufer allmählich hinan, mit schönem Blick auf die Reiteralpe, und erreicht bei der (¾ St.) *Hinterseeklause* den 1km l. **Hintersee** (790m; Überfahrt zum Hot. Post oder Gemsbock 10 pf.; rufen!). ¼ St. weiter, 6 Min. vom obern Ende des Sees, das Forsthaus *Hintersee* (794m) und das bayrische Zollamt; gegenüber **Auzingers Gasth.* (P. 4-4½ ℳ). R. mündet die das W.-Ufer des Sees umziehende alte Straße, an der die Gasthäuser **H.-P. Post* oder *Wartstein* (90 Betten, P. 5-6 ℳ)

und **H.-P. *Gemsbock* (P. 5-6 ℳ), mit schönem Blick auf den See (südl. der Hochkalter, ö. der Hohe Göll).

Ausflüge vom Hintersee (Führer Josef Maltan). Zum *Wartstein* (1/2 St.) s. S. 113. — Zum **Blaueis**, dem nördlichsten Gletscher der deutschen Alpen, am N.-Abhang des Hochkalters, mühsam: bis zum *Eisboden* (1901m) am untern Rande 3 1/2-4 St. (F. 7 ℳ); unterwegs wohl Gemsen zu sehen. — **Edelweißlahnerkopf** (1954m), 4 St. (F. 6 ℳ), mühsam. — **Stadelhorn** (*Großes Mühlsturzhorn*, 2288m), mit herrlicher Aussicht, über die *Halsgrube* und das *Wegkar* für Geübte in 5 St. (F. 8 ℳ), schwierig (Abstieg zur *Traunsteinerhütte*, S. 243). — **Hochkalter** (2607m), durch das *Ofental* in 5-6 St. (F. ab Berchtesgaden 15 ℳ), nur für Geübte. Sehr schwierig ist der Anstieg über das *Blaueis* (6-7 St., F. 20 ℳ; wegen Randkluft zuweilen nicht möglich); noch schwieriger (zwei F. à 25 ℳ) aus dem *Wimbachtal* über die *Blaueisscharte* (2483m).

Wer vom Hintersee nach Reichenhall will, schlägt am N.-Ende des Sees den Fahrweg l. über den *Antenbichl* an der W.-Seite des *Wartsteins* ein (Besteigung in 25 Min., s. S. 113), nach 10 Min. den Fußweg l. zur (20 Min.) Reichenhaller Straße 1/4 St. unterhalb des Taubensees (S. 113). — Wagen vom Hintersee nach Oberweißbach zweisp. 25 ℳ u. 3 ℳ Trkg.; Vorspann (15 ℳ) nötig, da man wegen der Steilheit der Straße sonst beim An- und Abstieg vom Hirschbichl mehrfach aussteigen und zu Fuß gehen muß.

Weiter in schön bewaldetem Tal zwischen l. Hochkalter, r. Reiteralpe, zuletzt steil hinan über die österr. Grenze zum (2 St.) **Hirschbichl** (1153m; *Whs.*), mit der österr. Maut *Mooswacht.*

***Kammerlinghorn** (*Vorderes*, 2483m), vom Hirschbichl 3 1/2-4 St. (rote MW.; F. ratsam, 5, von Ramsau, 2 Tage, 12 ℳ), nicht besonders schwierig, aber steil und schattenlos (früh aufbrechen). Prächtige Aussicht auf Leoganger Steinberge, Zeller See etc. Vom vordern auf das *hintere* oder *Hochkammerlinghorn* (2509m) 1/2 St., Felssteig, nur für Geübte (Aussicht kaum lohnender). — **Hocheisspitze** (2522m), vom Hirschbichl über die *Mittereis-A.* und *Hocheis-A.* in 4 St., beschwerlich (Grattübergang vom Hochkammerlinghorn schwierig, nur für geübte Kletterer). — W. rot MW. vom Hirschbichl über den **Kleinen** oder **Loferer Hirschbichl** (1249m), mit prächtiger Aussicht, nach *Wildental* und (1 3/4 St.) *St. Martin* an der Loferer Straße (S. 242).

Die Straße steigt noch wenige Minuten bis zur Paßhöhe (1176m) und senkt sich dann steil hinab in das Saalachtal; vorn die gewaltigen Leoganger Steinberge. Nach 1 St. vor der Säge zeigt ein Handweiser r. den Fußweg in die ***Seisenbergklamm**, eine der längsten und großartigsten in den Alpen, vom *Weißbach* ausgewaschen, der über mächtige Felsstufen hinabstürzt. Bei der (35 Min.) *Binder-Mühle* erreicht man das *Saalachtal;* 8 Min. **Ober-Weißbach** (653m; *Auvogl, Z.* 1,20-2 *K*), wo l. die Straße vom Hirschbichl herabkommt; 10 Min. südl. das *Post-Gasth.* in *Frohnwies.*

1/4 St. n.w. von Ober-Weißbach an der Loferer Straße das *Lamprechts-Ofenloch* (S. 242); 1 1/2 St. n. (zu Wagen 3/4 St.) die *Vorderkaserklamm* (S. 242).

Die Straße nach Saalfelden (Einsp. von Frohnwies in 2 St., 10 *K* inkl. Trkg.; Stellwagen im Sommer 2mal tägl. in 2 St., 2 *K*) führt durch die *Hohlwege*, eine 2 St. lange Gebirgsenge; bei der *Diesbachmühle* (676m) l. der schöne *Diesbachfall;* r. (w.) MW. zur (3 1/2 St.) *Passauerhütte* (S. 165). Dann erweitert sich das Tal; nach S. öffnet sich ein großartiger Blick auf die Tauern (beim *Brandlbauer* der einzige Punkt, wo man vom Tal aus den Großglockner erblickt). — 16km *Saalfelden*, s. S. 164.

II. Salzburg und Salzkammergut. Hohe Tauern.

Route	Seite
21. Salzburg und Umgebung	117
Aigen. St. Jakob am Thurn. Gaisberg. Nockstein. Hellbrunn. Leopoldskron. Fürstenbrunn und Marmorbrüche. Maria-Plain 124-126. — Untersberg 126. — Von Salzburg nach Lamprechtshausen 127.	
22. Hallein und Golling	127
Dürrnberg 128. — Kl. Barmstein. Roßfeld. Hoher Göll. Schlenken. Schmittenstein. Von Hallein nach Berchtesgaden über Zill. Almbachstrub. Faistenau 129. — Von Golling nach Berchtesgaden über Eckersattel oder Roßfeld. Salzach-Öfen. Paß Lueg 130. — Schwarzberg 131.	
23. Von Linz nach Salzburg	131
Von Wels nach Grünau. Almsee 131. — Vom Lambach nach Gmunden. Traunfall. Von Attnang nach Schärding. Wolfsegg 132. — Tannberg. Mattsee 133.	
24. Attersee und Mondsee	133
Von Steinbach nach den Langbathseen 134. — Von Unterach oder von Scharfling auf den Schafberg 135. — Ausflüge von Mondsee. Kulmspitz. Kolomannsberg. Schober. Drachenstein. Höllkarschneid 136.	
25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg . .	136
Ausflüge von St. Gilgen. Falkensteinwand. Schafberg. Von St. Gilgen nach Salzburg. Faistenauer Schafberg 137. — Von St. Wolfgang auf den Schafberg. Schwarzer See 138.	
26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl	140
Ausflüge von Gmunden. Laudachsee. Traunstein. Almsee 142. — Rötelsee. Kleiner Sonnstein 143. — Ausflüge von Langbath. Langbath-Seen. Kranabetsattel. Erlakogel. Offensee. Hohe Schrott. Bromberg. Schönberg 144. — Ausflüge von Ischl. Ischler Salzberg. Hütteneckalpe. Hohe Schrott. Schönberg. Zimitz. Hainzen. Predigtstuhl. Sandling. Rettenkogel. Von Ischl nach Altaussee 146, 147.	
27. Von Ischl nach Aussee	147
Chorinsky-Klause. Ausflüge von Goisern. Hochkalmberg. Gamsfeld. Predigtstuhl. Von Obertraun nach Aussee über den Koppen 148. — Ausflüge von Aussee. Alt-Aussee. Loser. Bräuningzinken. Grundlsee. Toplitz- u. Kammersee. Tressensattel. Sarstein. Rötenstein. Zinken. Totes Gebirge. Von Aussee nach Stoder 149-151.	
28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling	151
Bergtouren von Hallstatt. Steingrabenschneid. Plassen. Hirlatz. Zwölferkogel. Sarstein. Krippenstein. Hoher Gjaidstein. Dachstein 153, 154. — Ausflüge von Gosau. Grobgesteinhütte. Dachstein. Torstein. Über das Steigl nach Filzmoos. Zwieselalp 155. — Donnerkogel. Von der Zwieselalp nach Filzmoos u. Bischofshofen. Bleikogel 156.	

Digitized by Google

Route Seite

29. Von Salzburg nach Wörgl (Innsbruck) 157
Blühnbachtal 157. — Tennengebirge. Hochkönig. Hochkeil. Dientner Schneeberg 158. — Liechtenstein-Klamm. Hochgründeck 159. — Großarltal. Übergänge nach Gastein, ins Malta- u. Moritzental. Kleinarltal. Tappenkarsee. Hasslloch. Von Schwarzach nach Dienten über Goldegg 160. — Heukareck. Kitzlochklamm. Hundstein 161. — Ausflüge von Bruck. Hönigkogel. Hundstein 161. — Drei Brüder. Imbachhorn. Zeller See 162. — Schmittenhöhe. Pinzgauer Spaziergang. Sausteigen. Schwalbenwand 163. — Glemmtal. Ausflüge von Saalfelden. Kühbühel. Lichtenberg etc. Das Steinerne Meer. Riemannhaus. Breithorn 164. — Urschlautal. Hochkönig. Hochseiler. Birnhorn 165. — Ausflüge von Fieberbrunn. Hochkogel. Buchensteinwand. Wildseeloder. Gebra-Ranken. Spielberghorn. Nach Waidring über St. Jakob im Haus 166.

30. Das Gasteiner Tal 167
Ausflüge von Hofgastein. Gamskarkogel. Türchlwand. Haseck 168. — Ausflüge vom Bad Gastein. Windischgrätzhöhe etc. Kötschachtal. Hüttenkogel. Graukogel. Tisch. Kreuzkogel. Tischlerspitze 169. — Böckstein. Anlauftal. Ankogel. Über den Hohen Tauern zur Hannoverhütte. Woigstenscharte 172. — Lainkarscharte. Naßfeld. Herzog Ernst. Schareck. Über die Pochhard- oder die Riffelscharte nach Rauris. Mallnitzer Tauern 173.

31. Die Rauris 174
Bernkogel 174. — Von Rauris nach Heiligenblut über den Heiligenbluter Tauern. Ausflüge von Kolm-Saigurn. Herzog Ernst. Schareck. Sonnblick 175. — Hocharn. Über die Fraganter Scharte nach Fragant; über den Sonnblick, die Niedere u. Klein-Zirknitzscharte, die Windischscharte oder die Brettscharte nach Döllach 176.

32. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut . 176
Hirzbachtal. Gleiwitzerhütte. Imbachhorn. Hirzbachtörl. Hochtenn 177. — Ausflüge von Bad Fusch. Kasereck. Kühkarköpfl. Schwarzkopf. Weichselbachhöhe 177, 178. — Ausflüge von Ferleiten. Durcheckalp. Hochtenn. Wiesbachhorn etc. 178. — Von Ferleiten nach Heiligenblut über die Pfandelscharte, die Bockkarscharte oder über den Heiligenbluter Tauern 179. — Brennkogel 180.

33. Das Kapruner Tal 180
Sigmund-Thun-Klamm. Moserboden 181. — Imbachhorn. Kitzsteinhorn. Hochtenn. Wiesbachhorn. Riffltor 182. — Kapruner Törl. Geralscharte. Brandlscharte 183.

34. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau . . . 183
Von Uttendorf nach Kals durch das Stubachtal. Rudolfshütte. Granatspitze. Sonnblick. Stubacher oder Kalser Tauern 183, 184. — Gaisstein. Pihapper Spitze. Hollersbachtal 184. — Über die Plenitz-Scharte oder die Weißeneeker Scharte nach Gschlöß. Habachtal. Habachhütte 185. — Wildkogel. Untersulzbachfall. Durchs Ober-Sulzbachtal zur Kürsingerhütte und auf den Groß-Venediger 186. — Krimmler Wasserfälle 187. — Seekarsee. Gernkogl. Hütteltalkopf. Ausflüge vom Krimmler Tauernhaus. Rainbachscharte. Richterhütte 188. —

SALZBURG

1 : 17,550

0 100 200 300 400 500 600

Meter.

Stat. Lokalbahn

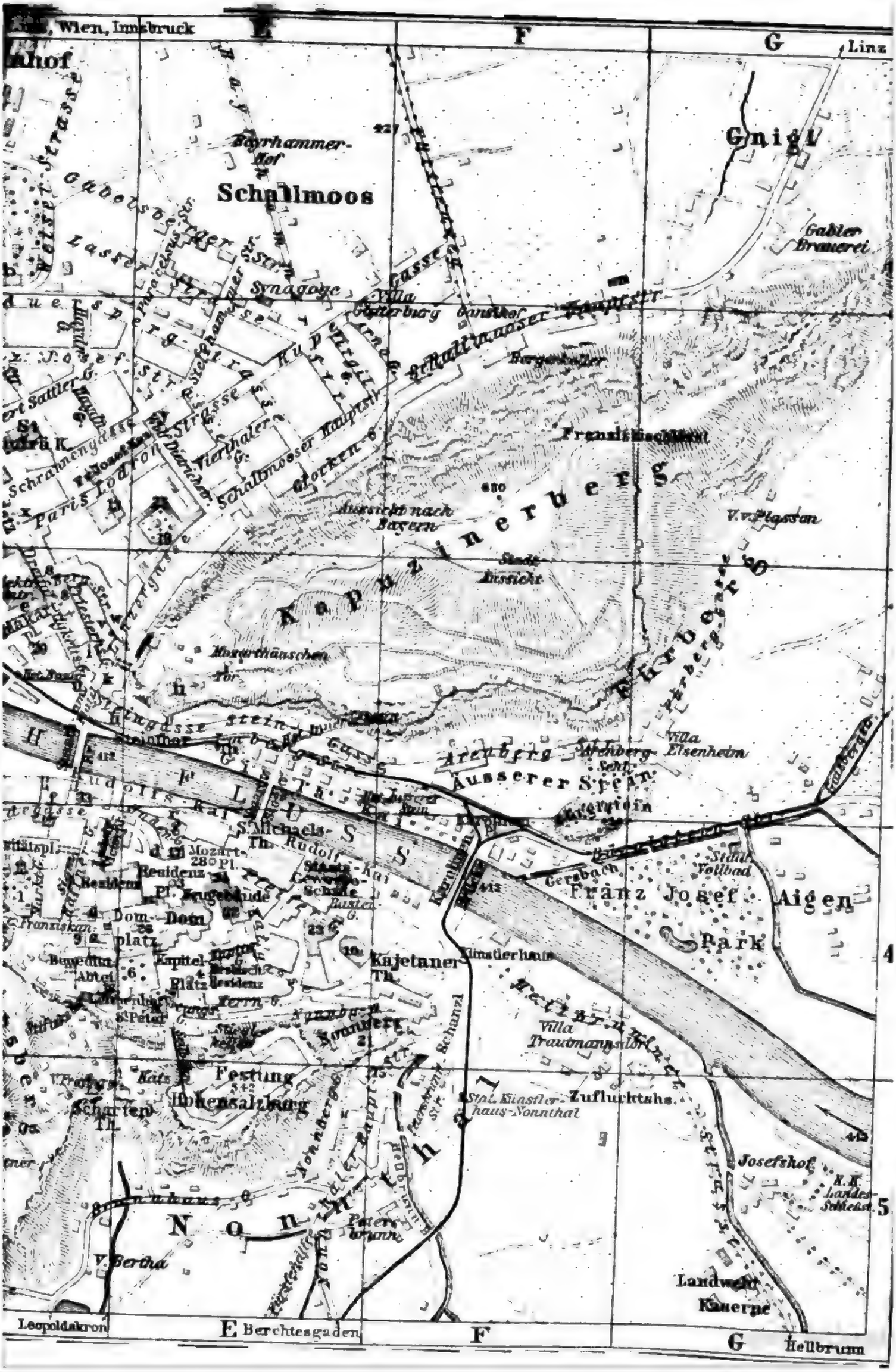
1. Botanischer Garten . . . D.4.
2. Bürgerschule . . . . . D.3.
3. Hofbrunnen . . . . . E.4.
4. Kapitelschwemme . . . E.4.

Kirchen u. Klöster:

Augustiner-Kloster und
5. Augustinerkirche . . * C.2.
Benediktiner-Abtei und
6. Kreuzgang . . . . . E.4.
7. Bürgerspitalkirche . . D.4.
8. Dreifaltigkeitskirche und Seminar . . . . . D.3.
9. Franziskaner-Kloster und Kirche . . . . . D.4.
10. Kajetaner-Kirche . . E.F.4.
11. Kapuziner-Kloster und Kirche . . . . . E.3.
12. Kollegienkirche . . . D.4.
13. Loretto-Kloster u. Kirche D.2.
14. Protestantische Kirche C.2.3.
15. St. Erhardspitalkirche F.4.5.
16. St. Margarethenkapelle . E.4.
17. St. Michaelskirche . . . E.4.
18. St. Peterstiftskirche . D.E.4.
19. St. Sebastianskirche . E.2.3.
20. Ursuliner-Kloster und Kirche. . . . . C.3.
21. Ursulinerinnen-Kloster und Kirche (Nonnberg) E.F.4.
22. Kollegium-Gebäude . . . D.4.
23. Landtags-Gebäude (Chiemseehof) . . . . . E.4.
Leichenhof St. Peter . . . E.4.
25. " " St. Sebastian E.2.
26. Mariensäule . . . . . E.4.
27. Mozarts Geburtshs. & Mus. D.4.
28. Mozarts Standbild . . . . E.4.
29. " " Wohnhaus . . . D.3.
30. Mutterhaus . . . . . C.2.
31. Pferdeschwemme . . . . D.4.
32. Post u. Telegraph . . . . E.4.
33. Rathhaus . . . . . D.3.
34. Regierung u. Landgericht . E.4.
35. Sommer-Reitschule . . . . D.4.
36. Theater . . . . . D.3.

--- Durchgänge

ph. Anstalt von



Wien, Innsbruck
Linz
Gnigl
Schallmoos
Gabler Brauerei
Synagoge
Villa Gatterburg
Schallmooser Hauptstr.
Bergerkeller
Franziskischlösel
Kapuzinerberg
Aussicht nach Bayern
Stadt Aussicht
V. v. Plassen
Mozarthäuschen
Villa Elsenheim
Ausserer Stein
Franz Josef Aigen Park
Gersbach
Kajetaner Th.
Kunstlerhaus
Villa Trautmannsdorf
Festung Hohensalzburg
Zufluchtshs.
Stat. Künstlerhaus-Nonnthal
Josefshof
Landwehr Kaserne
Nonnthal
Peterbrunn
V. Bertha
Leopoldskron
Berchtesgaden
Hellbrunn

Digitized by Google

Route Seite

Reichenspitze. Gabelkopf. Wildkarkopf etc. Gamsscharte. Roßkarscharte. Krimmler Tauern. Lausitzer Weg 189. — Birnlücke. Warnsdorferhütte 190.

35. Von Lienz nach Wind.-Matrei und Prägraten. Iseltal 190

Weiße Wand. Hochschober 191. — Defereggen Tal. Villgrater Joch. Pfannhorn. Rot- u. Weißspitze. Degenhorn. Villgrater Törl. Gsieser Törl. Barmer Hütte 191, 192. — Ausflüge von Windisch-Matrei. Lukaskreuz. Rottenkogel. Zunig. Nussingkogel. Gschlöß 193. — Rote Säule. Von der Pragerhütte auf den Venediger 194. — Von Windisch-Matrei nach Mittersill über den Felber Tauern. Lasörling 195. — Bergerkogel. Von Prägraten auf den Groß-Venediger. Obersulzbachtörl 196. — Krimmler Törl. Maurertal. Maurertörl. Reggentörl. Von Prägraten nach St. Jakob in Defereggen über das Defereggen Törl, das Prägrater Törl oder die Bachlenke 197. — Ausflüge von der Klarahütte. Dreiherrnspitze. Rötspitze. Simony-, Malham- und Daberspitze. Über das Vordere oder Hintere Umbaltörl nach Kasern. Rotenmanntörl. Schwarzes Törl 198.

36. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut . . 199

Von Huben nach Kals durch das Kalser Tal 199. — Ausflüge von Kals. Großglockner. Romariswandkopf, Hochschober, Schönleiten, Roter Knopf, Muntaniz etc. Nach Heiligenblut über das Berger Törl 201, 202.

37. Von Dölsach nach Heiligenblut 203

Geiersbühl. Ederplan. Stellkopf. Petzeck. Stanziwurten. Sonnblick 203, 204. — Ausflüge von Heiligenblut. Franz-Josefs-Höhe. Hofmannshütte. Fuscherkarkopf. Sinnabeleck. Bärenköpfe. Gr. Burgstall. Wiesbachhorn. Johannisberg. Hohe Riffl. Schneewinkelkopf. Eiskögele. Großglockner. Sandkopf etc. 205-207. — Vom Glocknerhaus über das Rifftor nach Kaprun und über die Obere Ödenwinkelscharte ins Stubachtal. Von Heiligenblut nach Kolm Saigurn über den Sonnblick oder die Goldzechscharte. Hocharn 208.

21. Salzburg und Umgebung.

Staatsbahnhof (Pl. D 1) an der N.-Seite der Stadt, 1/4 St. von der Stadtbrücke (Lokalbahn s. S. 118). Zwei Abteilungen (in beiden Restaurants): l. der *österreichische Bahnhof*, für die Züge nach Österreich (Wien, Innsbruck); r. der *bayrische Bahnhof* (Zollrevision), für die Züge nach München, Reichenhall etc. — *Stadtbureau der k. k. Staatsbahnen* Schwarzstr. 7. — **Salzkammergut-Bahnhof** (Salzburg-Ischl), dem Staatsbahnhof gegenüber (s. S. 136).

Gasthöfe (im Sommer oft überfüllt, Vorausbestellung ratsam). *In dem Stadtteil am rechten Ufer der Salzach:* *H. de l'Europe (Pl. a: D 1), am Bahnhof, mit Aufzug und großem Garten, 250 Z. zu 5-9, F. 1,40, M. 5, P. von 12 *K* an; *H. Bristol (Pl. c: D 3), Makartplatz, 120 Z. zu 3-8, P. von 10 *K* an; *Parkhotel Nelböck & Villa Savoy (Pl. b: D 1), 80 Z. zu 3-10, F. 1,20, M. 4, P. von 10 *K* an; *Österreichischer Hof (Pl. e: D 3), Schwarzstr., Z. 3 1/4-6, F. 1,20, P. von 9 *K* an; *H. Pitter (Pl. l: D 2), Z. 2 1/4-4 *K*; *Kaiserin Elisabeth (Pl. el: D 1), nahe beim Bahnhof, mit Garten, Z. 2 1/2-6, P. 8-12 *K*; *H.-Rest. Mirabell (Pl. m: D 3), mit Garten, Z. 4-6 *K*; *H. Habsburg,

Sattlerstr., Z. 2-4 *K.* — *In der Stadt, am l. Ufer:* Goldenes Schiff (Pl. d: E 4), Residenzplatz, Z. 2-4 *K*; Goldene Krone (Pl. f: D 3), gelobt, Goldnes Horn (Pl. o: D 4), Goldner Hirsch (Pl. j: D 4), Mödlhamer (Pl. n: D 4), Sternbräu (Pl. p: D 4), Blaue Gans (Pl. q: D 4), diese sechs in der Getreidegasse; Höllbräu (Pl. r: E 4), Judengasse, mit Terrasse; Stieglbräu (Pl. z: C 3), Gstättengasse, Z. von 1 *K* an; Ofenloch in Riedenburg, Neutorstr. (Pl. C 4). — *Am r. Ufer:* *H. zum Stein (Pl. h: DE 3), Giselakai 3, an der Stadtbrücke, Z. 2-3½ *K*, F. 90 *h*; Traube (Pl. k: D 3), Linzergasse 4, gelobt, Gablerbräu (Pl. i: D 3), Z. 1,80-3 *K*, Römischer Kaiser (Pl. s: D 3; viel Geistliche), Tiger (Pl. t: E 3), Schlambräu (Pl. u: D 3), Schwarzes Rößl (Pl. v: D 3), diese alle unweit der Stadtbrücke; Roter Krebs (Pl. x: D 2), Mirabellplatz, Z. 2-3 *K*, gelobt; H. Mozart, Franz-Josefstr. 8; Deutscher Hof, Hubert-Sattlergasse 12 (Pl. D 2); H. Wolf-Dietrich (Pl. y: E 2), Wolf-Dietrichstr. 16, Z. 2½-4 *K*, gut; Goldene Rose, Auerspergstr. 30; Zur Neuen Stadt, Haydngasse 4, nahe dem Bahnhof, nicht teuer; Goldner Engel, Giselakai, gelobt; Hofwirt, Schallmooser Hauptstr. 1; Goldner Löwe, Schallmooser Hauptstr. 13; Bergerbräu (Pl. w: D 3), Linzergasse 17, einf. gut; Stadt Innsbruck, unweit des Bahnhofs, Z. 1,40-2,40 *K*; Schwärz, beim Hot. Nelböck, mit Garten. — Hôtel garni Koller, Dreifaltigkeitsgasse, mit Café (s. unten), Z. 1,40-2,20 *K*; P. Marienschlößl, Mönchsberg 17, P. 8 *K*; *Steinlechner, Aigenerstr., bei Parsch (S. 125), Z. 1,20-2,40 *K*.

Cafés. Tomaselli, Ludwig-Viktorplatz (Pl. D 4); Lobmaier, Universitätsplatz (Pl. D 4). Am r. Ufer: C. Bazar, Central, bei der Stadtbrücke (Pl. D 3); Koller, Dreifaltigkeitsgasse (auch Z., s. oben); C. Corso, am Giselakai, bei der Lokalbahn-HS. Innerer Stein; Krimmel, Westbahnstr. — **Konditoreien:** Fürst, Ludwig-Viktorplatz; L. Karuth & Co., Ludwig-Viktorplatz 7 und Getreidegasse 23.

Restaurants. Kurhaus-Rest. im Kurhaus am Stadtpark (s. unten; Abendkonzerte; Mi. alpiner Abend mit Tanz); Rest. Mirabell, Schwarzstr., mit Garten (Abendkonzerte); Rest. Elektrischer Aufzug (S. 122; Konzerte). — **Wein:** *St. Peters-Stiftskeller (Pl. 35: D 4; S. 121), von allen Ständen besucht; Wachauer Winzerkeller, Rudolfskai; R. Schider, Linzergasse 15; Geißler, Dreifaltigkeitsgasse 18; Keller, Getreidegasse; Weninger, Kaigasse 26. — **Bier:** Stieglkeller (Pl. E 4), Festungsgasse 10, mit Mozartzimmer; Sternbräugarten, Getreidegasse; Schanzlkeller, vor dem Kajetanertor, Mödlhamerkeller, vor dem Klausentor, beide mit schöner Aussicht; Augustiner-Bräustübl, im Augustinerkloster in Mülln (Pl. 5: C 2), originelles Lokal, von 3 U. Nm. ab geöffnet, sehr besucht.

Bäder. *Kurhaus* (Pl. D 2; S. 123), Bäder jeder Art, auch Schwimmbassin. *Städt. Vollbad* beim Franz-Josef-Park (Pl. G 4; S. 124). *Schwimmschule* bei Schloß Leopoldskron, ½ St. s.w. (S. 126; Omnibus vom Stadtplatz 9½, 11½, 4¼ u. 7 U., 30 *h*). *Sanatorium Dr. Breyer* und *Oberes Kurhaus* in *Parsch* (S. 125), Wasserheilanstalt, Schwimmbad, Restaurant etc. (P. von 5 *K* an). Moor-, Fichtennadel- und Schlammbäder im *König Ludwigs-Bad*, 25 Min. von der Stadt (S. 126; Omnibus vom H. Krone 4 mal tägl., 20 *h*; Pens. wöchentl. 28-48 *K*); *Marienbad*, 5 Min. weiter; Bad *Kreuzbrückl*, ¼ St. s.w. bei Leopoldskron (Omnibus 9 u. 2 U. vom Universitätsplatz); *Schallmooser Moorbäder* beim Linzer Tor.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt mit Gepäck einsp. 1,20. zweisp. 2 *K*, bei Nacht 1,80 oder 3,20 *K*. Zeitfahrten bis zu ¼ St. 80 oder 1,20, längere Fahrten im Stadtrayon die erste ¼ St. 80 u. 1,20, jede weitere ¼ St. 40 u. 60, ½ Tag 6,80 oder 10 *K*, ganzer Tag 12 oder 18 *K*. Nach Berchtesgaden s. S. 127. Nach Aigen, Hellbrunn, Klesheim und zurück 2,60 u. 4 *K*, nach Glaneck 3,60 u. 5,60, Maria-Plain 3,60 u. 5,60; nach Parsch von der Stadt 2 u. 3, vom Bahnhof 2,80 u. 4,60, mit Gepäck 3,20 u. 5 *K*. Aufenthalt für jede ¼ St. 40 u. 60 *h*.

Salzburger Lokalbahn vom *Bahnhof* (Pl. D 1) durch die Stadt nach St. Leonhard vorm. alle 2 St., nachm. stündlich; Fahrzeit 45-54 Min.

Digitized by Google

Haltestellen: *Fünfhaus*, *Kurhaus*, *Bazar*, *Stadtbrücke*, *Mozartsteg*, *Äußerer Stein* (Pl. F 3; Abzweigung nach *Pursch*, S. 125), dann über die Karolinenbrücke nach (2,8km) *Künstlerhaus-Nonntal* (Pl. F 5). Die weiteren Stationen bis zur österr. Landesgrenze sind *Äußeres Nonntal*, *Kommunalfriedhof* (S. 123), *Kleingmain*, *Morzg*, (7km) *Hellbrunn* (S. 125), *Anif* (S. 126), *Grödig* (S. 127), (13km) *St. Leonhard-Drachenloch* (S. 127). — Pferdebahn vom Bahnhof zum Café Bazar bei der Stadtbrücke alle 10 Min. (20 *h*).

Post und **Telegraph** (Pl. 32: E 4) im Neugebäude auf dem Residenzplatz (S. 120), r. neben der Hauptwache. Nebenämter im Bahnhof (S. 117) und am Makartplatz (S. 123).

Stadttheater (Pl. 36: D 3), Makartplatz (S. 123). — *Variété-Theater* im Garten des H. Mirabell (S. 117).

Kunstausstellungen: im Sommer im *Künstlerhause* (S. 123; Eintr. 1 *K*, Sonn- u. Feiert. 40 *h*); gewerbliche u. kunstgewerbliche Ausstellung im *Mirabellschloß* (S. 123). — **Panorama** im Stadtpark (S. 123): Salzburg im J. 1825, damit verbunden ein Kosmorama; Eintr. 40 *h*. — Photograph. Anstalt (Alpenlandschaften) von *Fr. Würthle & Sohn*, Schwarzstr.

Geldwechsler: *Bank für Oberösterreich u. Salzburg*, Ludwig-Viktorplatz 4; *C. Spängler*, Mozartplatz 4 (auch Spediteur); *F. Berger*, Rathausplatz 4. — Auskunftstelle des *Landesverbandes für Fremdenverkehr* Schwarzstr. 7; Wohnungsbureau in *Ed. Höllrigls Buchh.*, Sigmund-Haffnergasse 10. — *Salzburger Kollektivkarte* zum freien oder ermäßigten Eintritt zu sämtlichen Sehenswürdigkeiten 3 *K* (vorteilhaft).

Salzburg (425m), das alte *Juvavum*, Hauptstadt des frühern Erzbistums Salzburg, des mächtigsten Hochstifts Süddeutschlands, das 1802 säkularisiert wurde, 1816 als Herzogtum an Österreich kam und seit 1850 ein selbständiges Kronland bildet, ist Sitz der Landesregierung, des Landesgerichts und eines Erzbischofs und hat 33100 Einwohner. Die Stadt, mit der sich an landschaftlicher Schönheit kaum eine andere deutsche Stadt messen kann, liegt auf beiden Ufern der *Salzach*, deren grauweißes Gletscherwasser in breitem Kiesbett dem Inn zueilt, am l. Ufer von dem steilen *Festungs-* und *Mönchsberg* eingeschlossen, während der Stadtteil am r. Ufer sich an den *Kapuzinerberg* anlehnt. Häufige Feuersbrünste und die Baulust der Fürsten, namentlich des Erzbischofs Wolf Dietrich (1587-1611), haben aus mittelalterlicher Zeit wenig übrig gelassen; die Kuppelkirchen und andere stattliche Gebäude italienischen Stils geben der Stadt das charakteristische Gepräge eines glänzenden geistlichen Fürstensitzes des xvii.-xviii. Jahrhunderts. Seit der Regulierung der oft reißenden Salzach sind beide Ufer des Flusses von breiten baumbepflanzten Kais eingefaßt, die sich von der Ludwig-Viktorbrücke bis zur Karolinenbrücke hinziehen.

Auf dem linken Ufer liegt der ältere Stadtteil. Seinen Mittelpunkt bildet der Residenzplatz (Pl. E 4) mit dem 1664-80 von Ant. Dario ausgeführten **Residenz-* oder *Hofbrunnen* (Pl. 3), aus Untersberger Marmor, 14m hoch, in drei Absätzen sich aufbauend; unten vier Poseidonsrosse und Atlanten; oben spritzt ein Triton den Wasserstrahl aus einem Horn 3m hoch. An der Westseite des Platzes die **k. k. Residenz** (Pl. D E 4), 1592-1724 erbaut, jetzt zum Teil vom Großherzog Ferdinand IV. von Toskana bewohnt (Eintr.

Digitized by Google

tägl. 11-1 U., 40 *h*; Plafondgemälde, Gobelins und Möbel aus erzbischöflicher Zeit). Gegenüber das **Neugebäude** (Pl. 34: E 4), 1588 begonnen, jetzt Sitz der Regierung und des Landesgerichts sowie des Post- und Telegraphenamts (Pl. 32), von einem Turm überragt, in welchem tägl. 7, 11 (außer Fr.) und 6 Uhr ein Glockenspiel ertönt (wechselnde Weise, vgl. das Programm an der Ecke der Residenz), woran sich auf der Festung die Klänge eines Hornwerks anschließen. An der Südseite der ***Dom** (Pl. E 4), 1614-28 von *S. Solari* erbaut, die erste Kirche italienischen Stils auf deutschem Boden, von harmonischer Gesamtwirkung, mit reichem ornamentalen Spätrenaissanceschmuck; vorn im l. Seitenschiff ein Taufbecken in Erz von 1321, mit modernem Deckel; Hochaltarbild von Mascagni. Sehenswerter Domschatz (Erlaubnis zur Besichtigung in der Sakristei, im Querschiff r.). — Auf dem Domplatz eine *Mariensäule* (Pl. 26) mit allegorischen Gestalten, Bleiguß von 1771.

Auf dem an den Residenzplatz ö. angrenzenden Mozartplatz *Mozarts Standbild* (Pl. 28: E 4) von Schwanthaler, 1842. Des Meisters (geb. 27. Jan. 1756, † 5. Dez. 1791) *Geburtshaus* (Pl. 27: D 4) ist Getreidegasse 9; im 3. Stock das *Mozart-Museum*, mit vielen Erinnerungen, Handschriften, Porträten, Mozarts Konzertflügel, auch Mozarts Schädel (Eintritt 1 *K*). Der Weg nach der Getreidegasse führt über den *Ludwig-Viktorplatz* (Pl. D 4), den ein Brunnen aus dem XVI. Jahrh. schmückt, und beim *Rathaus* (Pl. 33) vorbei.

An der Südseite der Domkirche, auf dem Kapitelplatz (Pl. E 4), eine Pferdeschwemme, die *Kapitelschwemme* (Pl. 4), aus Marmor: „LEOPOLDVS PRINCEPS ME EXSTRVXIT" (1732). An der Ostseite des Platzes das *Erzbischöfliche Palais* (Pl. E 4).

In der SW.-Ecke des Kapitelplatzes ist der Eingang zu dem alten **St. Petersfriedhof** (Pl. 24: E 4), der sich an die steile Nagelfluhwand zwischen dem Mönchsberg und dem Festungsberg anlehnt. Er ist auf drei Seiten von Familiengrabstätten umgeben. In der Mitte die spätgotische *Margaretenkapelle* (Pl. 16), 1483 erbaut, 1864 restauriert, mit Grabsteinen aus dem XV. Jahrh. In den Arkaden der N.-Seite l., neben dem Chor der Stiftskirche, die *St. Veitskapelle*, mit dem Grabe von Luthers Gönner Joh. v. Staupitz, der 1524 als Abt des Benediktinerstifts in Salzburg starb. In der SW.-Ecke die *Kreuzkapelle*, aus dem XII. Jahrh.; etwas höher die *St. Egidiuskapelle*, von wo Felsstufen nach der *St. Gertrauden-Kapelle* und der *Maximus-Einsiedelei* hinanführen, deren katakombenähnliche Anlage in das III. Jahrh. hinaufreicht. Nach der Legende soll der h. Maximus bei der Zerstörung Juvavums im J. 477 hier von den heidnischen Herulern herabgestürzt worden sein. Der Aufseher, der die verschlossenen Kapellen öffnet, wohnt im ersten Häuschen hinter den Grüften. — Ein Durchgang führt in den Hof der **Benediktinerabtei St. Peter** (Pl. 6: D E 4), im VII. Jahrh.

Digitized by Google

vom h. Rupertus gegründet, die jetzigen Gebäude aus dem XVII.-XVIII. Jahrhundert. L. der Eingang zum *St. Peters-Stiftskeller* (S. 118). R. die *Stiftskirche St. Peter* (Pl. 18), im roman. Stil 1131 erbaut, 1754 im Barockstil restauriert; das romanische Portal mit Skulpturen aus dem XIII. Jahrh. im Giebelfeld ist innerhalb des Turmvorbaus erhalten; im Innern viele Grabmäler, u. a. im r. Seitenschiff das des h. Rupertus aus dem XV. Jahrh. und des Tonsetzers Mich. Haydn († 1806). L. neben der Kirche ist der Zugang zu dem alten Kreuzgang, mit vielen Grabsteinen. Ebenda erhält man, gewöhnlich um 1 Uhr, die Erlaubnis zur Besichtigung der Stiftsbibliothek (70000 Bände, mit alten Drucken und Handschriften), der Schatzkammer und des Archivs. — Der westl. Durchgang der Gebäude führt nach der Artilleriekaserne (s. unten).

Die **Franziskaner-Kirche** (Pl. 9: D 4), aus dem XIII. Jahrh., mit schönem roman. Süd-Portal und 1866 neu ausgebautem got. Turm, zeichnet sich aus durch ihren schönen sechseckigen, von Säulen getragenen Chor mit Netzgewölbe und Kapellenkranz (Ende des XV. Jahrh.). — Gegenüber im *Franziskaner-Kloster* wird tägl. Vm. $10^1/_2$ U. ein von dem Pater Peter Singer († 1882) erfundenes „Pansymphonicum" gespielt (Eintritt für Herren gestattet).

In der Nähe der ehem. fürstbischöfl. Marstall, jetzt *Artillerie-Kaserne* (Pl. 35: D 4; Eintr. 20 *h*), mit Sommerreitschule, deren Zuschauergalerien in den Fels des Mönchsbergs eingehauen sind (1693), und Winterreitschule (Deckengemälde ein Karussell, von 1690).

N. von der Kaserne auf dem Sigmundplatz eine römischen Barockbrunnen nachgebildete *Pferdeschwemme* (Pl. 31: D 4), mit Pferdebändiger-Gruppe von Mandl (1695). W. führt hier ein 131m l., 1765-67 durch die Nagelfluh des Mönchsbergs gebrochener Tunnel, das **Neutor** (Pl. D 4), nach der Vorstadt *Riedenburg;* an der Ostseite das Medaillonbild des Erbauers, Erzb. Sigmund III., mit der Überschrift: „Te saxa loquuntur"; an der Westseite ein 5m h. Standbild des h. Sigismund, von Hagenauer (2 Min. l. vom Ausgang im Mönchsberg eine kleine Tropfsteingrotte, elektrisch beleuchtet; Eintr. 20 *h*). — Auf dem Universitätsplatz die **Collegiumkirche** (Pl. 22: D 4), im Barockstil mit hoher Kuppel, von Fischer v. Erlach 1696-1707 erbaut.

Am Franz-Josef-Kai das ***Museum Carolino-Augusteum** (Pl. D 3; Eintr. im Sommer tägl. 9-4 U., 1 *K*, So. 60 *h*; im Winter So. und Do. 1-4 U.), eine der reichhaltigsten Provinzial-Sammlungen (an dunkeln Tagen ist vom Besuch abzuraten).

Erdgeschoß. In der *Vorhalle* schöner Bronzebrunnen aus dem XVII. Jahrh. und zahlreiche Steinwappen der Erzbischöfe. *Lapidarium:* römische Mosaikfußböden, Meilensteine, Grabdenkmale etc. — I. Stock. *Kunst- und Kunstgewerbehalle:* Porträte, Zunftstube mit Meisterarbeiten. *Musikhalle* mit einer reichen Sammlung musikal. Instrumente der drei letzten Jahrhunderte. *Antikenkabinett* mit prähistor. und römischen Bronzen etc. *Waffenhalle* mit Waffen der drei letzten Jahrhunderte. *Mittelalterliche*

Digitized by Google

burg und Mönchsberg, die Vorstadt Mülln mit der Augustinerkirche. Oberhalb der Stadtbrücke der Giselakai (Pl. E F 3, 4), ebenfalls mit Villen, sowie einem Denkmal des Statthalters Grafen Sigmund Thun (1872-97). Der Giselakai endet am *Franz-Josef-Park* (Pl. F G 4), dem Prater von Salzburg (Badeanstalt, s. S. 118).

In der Linzergasse, etwa 200 Schritt von der Stadtbrücke, bildet ein gewölbter Torweg unter dem Hause n° 14 (Pl. D 3) r. den Hauptzugang zum ***Kapuzinerberg** (650m). Man folgt dem Treppenwege, an Passionsstationen vorüber und erreicht in 8 Min. das *Kapuzinerkloster* (Pl. 11: E 3), wohin man übrigens auch aus der Steingasse (n° 7/9) die steile „Kapuzinerstiege" hinansteigen kann. Oberhalb des Klosters führt ein Tor (schellen, 2 *h*) in die Parkanlagen. Vorn das *„Mozarthäuschen"* (Pl. E 3; Eintr. 20 *h*), ein 1874 aus Wien hierher versetztes Gartenhäuschen, in welchem Mozart 1791 die Zauberflöte vollendete; davor eine Bronzebüste Mozarts von E. Hellmer. Dann r. auf c. 500 bequemen Stufen im Walde hinan; nach 15 Min. l. Handweiser *„zur Aussicht nach Bayern":* im Vordergrund die Neustadt am r. Ufer und der Bahnhof, r. Maria-Plain, l. Mülln, in der Mitte die Salzach weit hinab bis in die bayr. Ebene. 2 Min. weiter zeigt r. ein Handweiser (der direkte Weg führt in 7 Min. zum Franciscischlößl) zur (5 Min.) **Stadt-Aussicht* (606m), mit Pavillon und prächtigem Blick auf Stadt und Festung, Hochstaufen, die Reichenhaller Berge, Lattengebirge, Untersberg, Schönfeldspitze, Hohen Göll, Paß Lueg und Tennengebirge: der schönste Punkt des Kapuzinerbergs (beste Beleuchtung früh und abends). Noch 5 Min. weiter bergan das *Francisci-* oder *Kapuziner-Schlößl* (Pl. F 2; Restaurant). Durch eine Hinterpforte, die man sich aufschließen läßt, kann man n.ö. zur Schallmooser Hauptstraße hinabsteigen (Pl. G 1), kaum zu empfehlen.

Aigen, Schloß und Park des Fürsten Schwarzenberg, am Fuß des Gaisbergs, 6km s.ö. von Salzburg (Bahnstation, s. S. 128; gegenüber Gasth. zum Bahnhof mit schöner Aussicht). Am Eingang zum Park (1/4 St.) **Park-Hot. u. Restaurant* mit schattiger Terrasse (Z. 1,20-2, P. 6-8 *K*). Führer durch die Anlagen bei beschränkter Zeit ratsam (60 *h*); schönster Punkt die *Kanzel*.

Von Aigen zur *Zistelalp* (S. 125) bequemer Reitweg (1 1/2 St.) durch den Park, beim Wasserfall l. durch Wald zu den *Steinwandtner Höfen*, dann Fahrweg zur Zistelalp; oder von der *Kanzel* (s. oben) durch schönen Wald zum Weiler *Gaisberg*, dann l. hinan.

1 1/4 St. oberhalb Aigen liegt das dem Grafen Platz gehörige Schloß **St. Jakob am Thurn** (520m), trefflicher Aussichtspunkt (von der Haltstelle *Elsbethen*, S. 128, 1/2 St.). Das Schloß wird vom Pfarrer bewohnt (*Restaur. und schöne Aussicht). Von der „Aussicht" (5 Min.) übersieht man das Gebirge und die Salzachebene in herrlichster Gruppierung; außer dem Tennengebirge treten besonders Hoher Göll, Watzmann, Hochkalter, Untersberg u. Hochstaufen hervor; im Hintergrunde die Stadt Salzburg.

Auf den ***Gaisberg** (1286m), den lohnendsten Aussichtspunkt in der nähern Umgebung Salzburgs, führt von der Staatsbahn-

station *Parsch* (Fahrz. vom Bahnhof Salzburg 7-8 Min., s. S. 128; mit der S. 119 gen. Lokalbahn 15-20 Min.) eine *Zahnradbahn* in 47 Min. (4 *K*, Rückfahrkarten, 2 Tage gültig, 6 *K*). Beim Bahnhof Parsch (430m) das *H.-P. Post* (Z. 1-3 *K*) mit Garten und die *Pens. Gaisbergbahn;* r. weiter bergan das *Sanatorium Dr. Breyer* und das *Obere Kurhaus* (S. 118). Die Zahnradbahn ($5_{,30}$km lang, Maximalsteigung 25%) steigt auf der Südseite des Berges (r. sitzen) meist durch Wald an der HS. *Judenberg-Alp* (737m) vorbei zur ($3_{,7}$km) Stat. *Zistel-Alp* (996m; Whs.), dann in großer Kurve durch Felseinschnitte zur ($5_{,3}$km) Endstation (1277m); wenige Schritte w. am NW.-Rande das *Hot. Gaisbergspitze* (Z. 2-3 *K*) mit Aussichtsturm (20 *h*). Von der Endstation zum Gipfel 5 Min. Prächtige *Aussicht, am besten früh oder abends, auf die Salzburger Alpen und die Ebene mit sieben Seen (vgl. das nebenstehende Panorama); vom Hotel schöner Blick auf die Stadt.

Fußgänger (3 St.) gehen von *Parsch* (s. oben) zum (10 Min.) *Obern Kurhaus* am NW.-Fuß des Berges; hier l. auf früh morgens schattigem Wege hinan zur (1 St.) *Gersberg-* oder *Zeisberg-A.* (797m; Whs.) und im Zickzack durch Wald von der N.-Seite her zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel (von Gersberg zur Judenberg-A. MW. des ÖTC., 40 Min.). — Von Parsch über *Judenberg-A.* zur *Zistel-A.* (s. oben) zu Fuß $1^1/_2$ St., Gipfel 1 St. (Weg steinig, aber meist schattig); von *Aigen* zur Zistel-A. s. S. 124.

Der **Nockstein** (1040m), ein an der N.-Seite des Gaisbergs aufragendes Felshorn, ist in $2^1/_2$ St. zu ersteigen (MW., F. unnötig). Ischler Straße am Kapuzinerberg vorbei bis ($1^1/_4$ St.) *Guggental* (609m; Hatschek) s. S. 137; gleich hinter dem Wirtshaus führt r. ab der vom ÖTC. erbaute *Lamberg-Steig* in Serpentinen, bequem und gefahrlos, in $1^1/_4$ St. zur Spitze, mit schöner Aussicht. Auch von der Gersberg-Alp führt ein vom ÖTC. angelegter Weg in $^3/_4$ St. auf den Nockstein.

Das kais. Schloß **Hellbrunn,** 5km südl. von Salzburg, ist sowohl mit der Lokalbahn Salzburg-Drachenloch (HS. mit Restaur. w. außerhalb des Gartens), wie von der Karolinenbrücke durch die von prächtigen alten Bäumen eingefaßte Hellbrunner Allee zu erreichen (Fiaker s. S. 118). Das Schloß, 1613 im Auftrag des Erzbischofs Marcus Sitticus erbaut und von Mascagni und andern Italienern mit Malereien geschmückt, ist auf der Rückseite von einem Ziergarten mit Wasserkünsten im Geschmack der Zeit und einem prachtvollen großen Park umgeben. Beim Schloß ein gutes Gartenrestaurant. Besichtigung des Schloßinnern und der Wasserwerke 20 *h* (Automat am Eingang). Von den Wasserkünsten sind das mechanische Theater mit Orgelwerk und 154 Figuren und die Neptungrotte mit Vogelgesang hervorzuheben (man hüte sich vor den Vexierwassern!). Der Eintritt in den Park ist frei. Man steigt r. den bewaldeten Hügel hinan zum Teil auf Treppenwegen am *Monatschlößchen* (weil in 1 Monat erbaut) vorbei zur (15 Min.) *Stadtaussicht,* mit Blick auf Salzburg, und weiter zur (10 Min.) *Watzmann-Aussicht,* mit vortrefflichem Blick auf den Watzmann und Hohen Göll. Auf dem Rückwege nach 5 Min. r. hinab zum *Steintheater,* einer natürlichen, künstlich zurecht gehauenen Fels-

grotte; dann die Treppen hinab in die Allee und zum Schloß zurück.

1/2 St. südl. von Hellbrunn (Lokalbahn s. S. 118) das der Gräfin Sophie Moy gehörige Schloß **Anif**, mit schönem Park (nicht zugänglich). — Von Hellbrunn nach *Aigen* (S. 124) 3/4 St. Gehens.

1/2 St. s.w. von Salzburg Schloß **Leopoldskron** (vgl. Pl. D 1) mit Weiher und Schwimmschule (S. 118; Pens.-Restaur.; Bootfahrten). S. das große *Leopoldskroner Moos*, durch das die „Moosstraße" bis Glaneck führt; an ihr eine Kolonie von 200 Häusern (Torfstechereien) und die „Moosbäder" (Omnibus s. S. 118): 20 Min. das *Ludwigsbad*, 1/2 St. das *Marienbad*.

Fürstenbrunn und **Marmorbrüche.** Von *Grödig* (S. 127; Lokalbahn von Salzburg in 3/4 St.) MW. am Fuß des Untersbergs zum (3/4 St.) *Rosittenwirt* (10 Min. n. bleibt das alte Schloß *Glaneck*) und zum (1/2 St.) *Whs. Kugelmühle*; von hier an den Wasserfällen der *Glan* hinan bis zu ihrem Ursprung, dem (1/4 St.) *Fürstenbrunn* (595m), dessen Wasser (4° R.) jetzt zum Teil nach Salzburg geleitet ist. In der Nähe (Treppenweg, 1/2 St.) die *Marmorbrüche*, wo der schöne Untersberger Marmor gebrochen wird; dabei Gasth. zum Fürstenbrunn.

1 1/4 St. n. am r. Ufer der Salzach weithin sichtbar die 1634 erbaute Wallfahrtskirche **Maria-Plain** (562m; am Fuß Restaurant); die Aussicht von der Brustwehr ist die umfassendste in der Umgebung von Salzburg (bei Abendbeleuchtung am schönsten), aber teilweise verwachsen.

Der in der Umgebung von Salzburg am meisten hervortretende **Untersberg** ist ein ansehnlicher Gebirgsstock mit den drei Gipfeln *Geiereck* (1807m), *Salzburger Hochthron* (1853m) und *Berchtesgadener Hochthron* (1973m). Die Wege sind von der AVS. Salzburg rot markiert, für Geübte bei gutem Wetter Führer allenfalls entbehrlich (Josef Hautzinger, Joh. Maislinger, Jos. Kiener, Johann Lamprecht, Andreas Grünbacher in Salzburg, Josef Rußbacher in Glanegg). — Auf den Salzburger Hochthron, 5 1/2-6 St.: von *Grödig* (S. 127) w. zum (3/4 St.) *Rosittenwirt* (s. oben), dann südl. durch das hübsche waldige *Rosittental* hinan zur (1 St.) verfallenen *Untern Rositten-A.* (810m), die man auch auf steilem Steig von Grödig über das *Grödiger Törl* (990m) in 1 3/4 St. erreicht; von hier steiler bergan, z. T. auf Treppen, zur (1 1/2 St.) gleichfalls zerstörten *Obern Rositten-A.* (1287m). Einige Minuten oberhalb zeigt ein Wegweiser l. zum (3/4 St.) *Schellenberger Sattel* (1433m), von wo man (nur mit F.) l. hinab am *Drachenloch* (S. 127) vorbei über die *Kienberg-A.* zur Berchtesgadener Straße gelangen kann (bis Schellenberg 3 St.). — Vom Handweiser oberhalb der Rositten-A. (s. oben) auf dem Wege r. zu einem zweiten Handweiser; hier r. über den *Kolowratsattel* in den *Nebelgraben* zur (1/2 St.) ***Kolowratshöhle** (1390m), einer 108m l., 40m br. u. 34m h. Höhle mit schönen Eisbildungen, in die eine Felsentreppe mit doppeltem Eisengeländer 62m tief hinabführt; l. „nach den Gamslöchern und Geiereck". Auf letzterm Wege weiter; 5 Min. dritter Handweiser: l. die *Gamslöcher*, merkwürdige zusammenhängende Felsklüfte; aus der größten („Halle") hübsche Aussicht. Nun r. den auf einer Strecke von 153m in die senkrechten Wände des Geierecks gesprengten *Dopplersteig* hinan (mit Stufen und Geländer versehen) zum (1 1/4 St. von der Obern Rositten-A.) **Untersberghaus** der AVS. Salzburg (1663m; ganzjähr. Wirtsch.; meteorolog. Station; F). Von hier über Rasen auf das *Geiereck* (1807m), mit 11m h. eisernem Kreuz, 1/2 St.; vom Geiereck auf den ***Salzburger Hochthron** (1853m, schönste Rundsicht) meist über Grasboden am *Jungfernbrünndl* vorbei 25 Min. Abstieg vom Geiereck über den Ostgrat („Purtschellersteig") zum Schellenberger Sattel (s. oben) nur für schwindelfreie Kletterer.

Ein andrer Weg führt vom Rositten-Whs. (s. oben) s.w. durch Wald zur (1 1/2 St.) zerstörten *Firmian-A.* (991m), dann über die *Steinerne Stiege* am *Schafleck* hinan zum (2 1/2 St.) Untersberghaus. — Interessanter Abstieg vom Salzburger Hochthron (nach 1/2 St. r. 5 Min. vom Wege der

Digitized by Google

Eiskeller, große Felsenhöhle mit Eisbildung) zur (1½ St.) schön gelegenen *Schweigmüller-A.* (1390m), dann l. unter der *Sausenden Wand* hinab zum (1½ St.) *Veitlbruch* und nach (1 St.) *Glaneck* (S. 126). — **Berchtesgadener Hochthron** (1973m), am besten von der W.-Seite (Bischofswiesen oder Hallturm, S. 102) über die *Zehnkaser-A.* (1517m) zum (4 St.) *Stöhrhaus* der AVS. Berchtesgaden (1894m; Sommer-Wirtsch.) beim *Goldbrünnl* und am *Mittagsloch* vorbei zum (½ St.) Gipfel, mit Kreuz. Ein andrer Weg führt von *Gern* (S. 105; rote WM., aber F. ratsam, 8 *M*) über *Hintergern*, das *Gatterl*, unter den Wänden der *Rauhenköpfe* und über das *Leiterl* (1615m) zum (4½-5 St.) Stöhrhaus. Vom Salzburger zum Berchtesgadener Hochthron über die *Mittagscharte* 3 St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. ratsam).

Von Salzburg nach Lamprechtshausen, 26km, Lokalbahn in 1½ St. über (18km) *Oberndorf* (402m; Post), freundlicher Markt in waldiger Umgebung (hübsche Aussicht von der Wallfahrtskirche *Maria Bühel*, 10 Min.).

Von Salzburg nach Berchtesgaden.

25km. Salzburger Lokalbahn (S. 118) vom Bahnhof Salzburg bis (12km) *St. Leonhard-Drachenloch* in 50 Min.; von da Omnibus nach *Berchtesgaden* (Franziskanerplatz) 3 mal tägl. in 1¾ St., sowie über das Salzbergwerk (S. 104) und den Berchtesgaden-Reichenhaller Bahnhof nach *Königssee* im Sommer (Mai bis Ende Sept.) 4 mal tägl. vorm. in 2-2½ St. Fahrpreise: Salzburg-Berchtesgaden 2 *K*; Salzburg-Königssee 3 *K*, hin u. zurück 6 *K*. Rundfahrkarten Salzburg-Drachenloch-Berchtesgaden-Reichenhall-Freilassing-Salzburg 2. Kl. 5 *K* 80, 3. Kl. 4 *K* 20 *h*. — Wagen nach Berchtesgaden einsp. 10, zweisp. 16 *K*, hin und zurück 13 oder 20 *K*, zum Königssee und zurück 16 oder 24 *K* (inkl. 1 St. Wartens am Salzbergwerk; Fahrzeit hin und zurück 8 St.). Man versehe sich mit deutschem Kleingeld. — Eisenbahn von St. Leonhard-Drachenloch nach Berchtesgaden wird gebaut. Schnellste Verbindung vorläufig über Freilassing-Reichenhall (40km, in 2¼-2½ St.), s. R. 19.

Die Lokalbahn führt durch die Vorstadt *Nonntal* (S. 123), an den HS. *Kommunalfriedhof*, *Kleingmain* und *Morzg* vorbei zur (7km) HS. *Hellbrunn* (S. 125); dann an (9km) HS. *Anif* (S. 126) vorbei, über den aus der Königsseer Ache nach Salzburg geleiteten *Almkanal* nach (11km) *Grödig* (*Brauerei Grödig; Löwe), am Fuß des *Untersbergs* (S. 126). R. das alte Schloß Glaneck (S. 126), weiter zurück der spitze Kegel des Hochstauffen (S. 102), l. der Schmittenstein (S. 129) mit dem festungsartigen Gipfel. Weiter am Almkanal (mehrere Zementfabriken) entlang zur (13km) Endstation **St. Leonhard-Drachenloch** (453m; *Restaur.*); l. an der Alm das Dorf, darüber am Abhang Schloß *Gartenau*, mit Zementfabrik.

Von St. Leonhard MW. über *Gutratberg* auf den (1½ St.) **Götschen** (929m), mit lohnender Aussicht. Abstieg event. über *Mehlweg* (auf den *Kl. Barmstein* s. S. 129) zur Straße von *Zill* nach Berchtesgaden (vgl. S. 129).

Die Landstraße (Eisenbahn im Bau) führt im Tal der Ache aufwärts, bei der (5 Min.) *Restaur. Drachenloch* vorbei, wo r. hoch oben in der Felswand des Untersbergs eine durchgehende Öffnung, das Drachenloch, dann durch einen Engpaß. Der *Hangende Stein* (455m), eine Felswand an der Ache, bildet die Grenze zwischen Österreich und Bayern: diesseits das österr., 20 Min. weiter bei einem alten Turm das bayr. Zollamt. 2,5 km weiter der Markt-

Digitized by Google

flecken *Schellenberg*, s. S. 109. Von da bei der *Almbachklamm* und der *Laroswacht* vorüber nach Berchtesgaden s. S. 109; bei der *Gollenbachbrücke* Abzweigung über die Ache nach dem Salzbergwerk und Königssee, s. S. 104, 106.

22. Hallein und Golling.

Staatsbahn (vgl. R. 29) von Salzburg bis Hallein, 18km in 20-35 Min., bis Golling, 29km in 50 Min.-1 St.

Salzburg s. S. 117. Die Bahn umzieht den Kapuzinerberg; l. das stattliche Schloß *Neuhaus* des Grafen Thun. 5km HS. *Parsch* (*Gaisbergbahn* s. S. 125); 6km *Aigen* (S. 124). Die Bahn nähert sich der Salzach; der schroffe Untersberg tritt immer mächtiger hervor, daneben l. Watzmann und Hoher Göll. 9km HS. *Elsbethen* (440m; Gasth. Zieglau), mit Schloß, Kloster u. Pensionat *Goldenstein*; $^1/_2$ St. südl. *St. Jakob am Thurn* (S. 124). Hinter (14km) *Puch* (441m) am l. Salzachufer die große Aktienbrauerei *Kaltenhausen*, mit vielbesuchtem Bräustübl.

18km **Hallein.** — Gasth.: *Hot. & Solbad Stern, beim Bahnhof, mit Garten, Z. 1,60-4 *K*; Alte Post, Z. 80-160 *h*; *Stampflbräu, mit Garten; *Auböck, Z. 1-2 *K*; Gasth. zur schönen Aussicht, 10 Min. vom Bahnhof, mit Terrasse und Bädern; Schöndorfer; Unterholzer; Gasth. zum Bahnhof, Z. 1-1,40 *K*. — Dr. Bergers Sanatorium, mit Sol- u. Moorbädern, Z. 3 *K*; Kur- u. Wasserheilanstalt *Ober-Alm*, 10 Min. vom Bahnhof.

Hallein (443m), alte Stadt (4700 Einw.) auf beiden Ufern der Salzach, ist auch zu längerm Aufenthalt geeignet. Hübscher Stadtpark; Solbäder, mit Inhalatorium; Schwimmanstalt; kleines Museum mit keltischen und römischen Altertümern. Die Saline erzeugt täglich 200 MZtr. Salz (Besichtigung in 15 Min., Pers. 40 *h*); großartige Holzrechenanlagen. — AVS. Hallein.

Die Sole wird im k. k. Salzbergwerk am **Dürrnberg** (*Aigners Restaur. zur Sonne; Gasth. Bergmannstreu*), 300m über Hallein und von dort, beim Gasth. *zur Wegscheide* (S. 129) l. hinan, zu Fuß leicht in 45 Min., zu Wagen (Zweisp. 8 *K* u. 2 *K* Trkg.) in 40-45 Min. zu erreichen, gewonnen und zur Versiedung nach dem Salzsudwerk in Hallein geleitet. Die Art des Betriebes ist S. 147 beschrieben. Die Befahrung des Bergwerks ist das ganze Jahr hindurch (auch an Sonn- u. Feiertagen) von 6 U. früh bis 6 U. abends gestattet und kostet für 1 Person 5, 2 und mehr Personen je 3 *K*. Im Sommer (1. Mai bis Ende Sept.) tägl. 11 U. vormittags ermäßigte Fahrt (sog. Touristenfahrt), Preis für jede Person 2 *K* (Mindestbeteiligung von 2 Pers. erforderlich). Rauchen ist nicht gestattet, Begehren von Trinkgeldern untersagt. Der Ertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwendet. Vor der Einfahrt erhält man frischgewaschene weiße Kleider, Damen in besonderen Kabinetten mit Hilfe einer hierfür angestellten Wärterin. Die Grube ist elektrisch beleuchtet. Die Grubenfahrt selbst dauert 1 St. und führt über Rollen (Rutschbahnen) und durch langgedehnte, schön und solid ausgemauerte und ausgezimmerte Stollen zu verschiedenen Stufenkammern, in denen Salzstufen mannigfachster Art, keltische Funde, historische Bilder und in Stein gearbeitete antike Postamente gezeigt werden. Der reich beleuchtete Salzsee, über den die Besucher mittels einer Holzfähre überfahren, macht einen großartigen Eindruck. Rückweg teils zu Fuß, teils auf Rollwagen.

Digitized by Google

Ausflüge von Hallein (Führer Johann Kurz in Dürrnberg). Hübsche Aussicht von der *Raspenhöhe* (893m), ½ St. vom Dürrnberg (MW.). — ***Kleiner Barmstein** (839m), rote WM. über *Theresensruhe* und Ruine *Dierndl* in 1½ St., sehr lohnend; prächtige Aussicht auf das Gebirge und das Salzachtal. Felssteig vom Kleinen Barmstein n.w. in ¼ St. auf den *Großen Barmstein* (851m). Von Berchtesgaden, 3 St.: von (2 St.) *Zill* (s. unten) l. ab zu den (25 Min.) Höfen von *Mehlweg*, mit schöner Aussicht (Dachstein etc.), dann in ½ St. auf den Kl. Barmstein. — Von Mehlweg n.w. MW. über den *Lueg-Bühel* auf den (½ St.) *Götschen* (S. 127), dann hinab nach (1¼ St.) *St. Leonhard* (S. 127).

Roßfeld, n. Vorhöhe des Hohen Göll, 3½ St., lohnend; steiler Fußweg (WM. mangelhaft) über den Dürrnberg durch Wald zum (2 St.) *Whs. Pechhäusl* (1122m) und über die *Roßfeld-A.* (1461m; Erfr.) zum (1½ St.) *Hennenköpfl* (1551m), mit prächtiger Aussicht; weiter über den *Hahnenkamm* und die *Ahornbüchsen* zum (1 St.) *Eckersattel*, s. S. 110.

***Hoher Göll** (2519m), von Hallein 7½ St. (F. 14 *K*), für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend: bei der Kirche von Dürrnberg l. hinan auf MW. zur (2 St.) *Truckentann-A.*, weiter am O.-Abhang des Roßfeldes über die *Dürrfeichten-A.* (S. 130) zum (1½ St.) *Eckersattel* und zum (1 St.) *Purtschellerhaus* am *Eckerfirst* (S. 111), dann in 3 St. m. F. zum Gipfel (vgl. S. 111, 130). Auch vom Roßfeld (s. oben) führt ein MW. über die *obere Ahorn-A.* (Wirtsch.) zum (1¼ St.) Eckersattel.

Schlenken (1647m), 4½ St., leicht und lohnend: rot MW. über *Waidach* und (3 St.) *Spumberg* (Gasth. Zillreut) zum (1½ St.) Gipfel; oder von Hallein direkt über *Rengerberg* (der gleichf. rot MW. über *Adnet* ist ¾ St. weiter). Vom Schlenken MW. ö. über die Schneide auf den (1 St.) **Schmittenstein** (1693m) mit prächtiger Rundsicht.

Über Zill nach Berchtesgaden (2½ St.) Fahrweg, für Fußgänger lohnend (Anfang und Ende für Wagen steil). An der Kirche vorbei bis zum (25 Min.) *Gasth. zur Wegscheide* (602m; l. Weg zum Dürrnberg, s. S. 128); hier r. zur (10 Min.) österr. Grenze; 5 Min. bayr. Zollamt **Zill** (657m; *Whs.*), wo r. die Straße durch das *Tiefenbachtal* nach (1 St.) *Schellenberg* (S. 109) abzweigt. Weiter über ein hügeliges Plateau mit vielen Höfen und schönen Baumgruppen (r. der Untersberg, geradeaus der Watzmann), dann durch den bewaldeten *Nesseltalgraben* steil hinab, beim (1 St.) *Whs. zur bayr. Gemse* auf die Salzburg-Berchtesgadener Straße (S. 109). — Auch vom Dürrnberg (S. 128) führt ein lohnender direkter Weg über *Oberau* nach (3 St.) Berchtesgaden oder (3 St.) Hintereck (S. 108).

Zum **Almbachstrub,** Fahrstraße durch das *Wies-* oder *Alm-Tal* zum (3½ St.) *Neuhäusl* (Whs.); dann auf dem hoch am r. Ufer sich hinziehenden *Franz Reyl-Steig* in die von gewaltigen Felswänden umschlossene Klamm des *Strubbachs* (Abfluß des Hintersees), 1 St. bis zur *Leopoldinenklause.* Von hier Fahrweg nach (½ St.) *Faistenau* (786m; Whs.); ¾ St. südl. der *Faistenauer Hintersee* (685m). Der *Faistenauer Schafberg* (1558m), mit lohnender Aussicht, ist von Faistenau in 3 St. leicht zu ersteigen; Abstieg event. durch die *Tiefbrunnau* nach (2½ St.) *Fuschl* (S. 137).

Weiter am r. Ufer der Salzach, über den *Tauglbach*, der 1 St. ö. aus tiefen Schluchten hervorbricht. Von (26km) *Kuchl* (465m; Bahnrestaur.; Neuwirt), mit spätgot. Kirche, führt r. über die Salzach ein direkter Weg zum (¾ St.) Schwarzbachfall (S. 130).

29km **Golling** (468m; **H.-P. Gollinger Hof*, Z. 2-4, P. 6-10 *K*; **H.-P. Bahnhof*, am Bahnhof, Z. 1,60-3, P. 5-8 *K*; im Ort **Alte Post*, Z. 1,60-4, P. 5-10 *K*; *Neue Post*, *Traube*, *Adler* u. a.), ansehnlicher Markt (720 Einw.) 5 Min. vom Bahnhof. AVS. Neue Bade- u. Schwimmanstalt. Auf einem Felsvorsprung die alte *Burg*, jetzt Sitz des Bezirksgerichts. Schöne Aussicht vom Friedhof neben der

Digitized by Google

Kirche. 10 Min. ö. auf der *Bachstatt*, einem Vorhügel des *Rabensteins*, ein Waldpark mit hübschen Aussichtspunkten. — 1 kl. St. w. der ***Gollinger Wasserfall** oder **Schwarzbachfall** (Einsp. für 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4 *K*). Vom Bahnhof r., beim Gollinger Hof (S. 129) r. ab über die Bahn und die Salzach, jenseits r. auf die auf einem Felshügel liegende Kirche *St. Nikolaus* (485m) los; am Fuß (35 Min.) das ***Gasth. Torren**, mit Mineralbädern (20 Z. von 80 *h* an, P. 4-6 *K*); 1 Min. weiter *Gasth. zum Amerikaner*, 6 Min. *Gasth. zur Mühle*. Ein bequemer durch Geländer geschützter Pfad führt am bewaldeten Abhang des Kleinen Göll bergan bis zu der Stelle (1/4 St.), wo der *Schwarzbach* in starkem Strom aus dem Felsen hervorbricht (579m ü. M.), um alsbald durch ein Felsloch über eine 62m hohe Wand in zwei gewaltigen Absätzen hinabzustürzen. Eine unbegründete Sage bezeichnet ihn als Abfluß des 3 St. s.w. 23m höher gelegenen Königssees (S. 107).

Von Golling nach Berchtesgaden, 5 1/2 St. (F. 8 *K*, für Geübte unnötig): vom (40 Min.) Mühlen-Whs. MW. n.w. über den *Weißenbach* und an der N.-Seite des Tals (gegenüber der Hohe Göll mit gewaltigen Abstürzen, dem „*Wilden Freithof*“) hinan zur (2 1/4 St.) *Dürrfeichten-A.* (1349m; Unterkunft) und zum (1/4 St.) **Eckersattel** (1413m) zwischen *Eckerfirst* und *Ahornbüchsen*, mit Aussicht auf Hohen Göll, Tennengebirge, Dachstein, Salzachtal (zum *Purtschellerhaus* 1 St., s. S. 111). Hinab über *Hintereck* (S. 108) nach (2 St.) *Berchtesgaden*; oder (1 1/2 St. weiter) von der Dürrfeichten-A. r. auf das (1 St.) **Roßfeld** (1551m), mit herrlicher Aussicht auf das Salzachtal; hinab zur *Roßfeld-A.* und über *Resten* und *Unterau* zur *Laroswacht* (S. 110).

***Hoher Göll** (2519m), vom (4 St.) *Purtschellerhaus* in 3 St., s. oben, S. 111, 129 (F. 16 *K*, Joh. Promok v. Jagerhansl, Mich. Reiter in Golling).

Von Golling zum *Königssee* über das *Torrener Joch*, 7-8 St. (MW., F. entbehrlich), s. S. 108. 1 1/2 St. s.w. von Golling im *Blüntautal* (S. 108) der malerische *Torrener Wasserfall* und weiter aufwärts der *Höllbachfall* und die *Fischbachfälle* (Besuch namentlich im Frühjahr lohnend).

Die ***Salzach-Öfen**, 3/4 St. südl. von Golling an der Straße nach Werfen (Einsp. für 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4 *K*; 1/2 St. von Golling bei der Lammerbrücke das *Gasth. Leopolder*), sind Schluchten mit wild durcheinander liegenden Felsblöcken, durch die sich die Salzach ihren Weg gebahnt hat. Am nördl. und südl. Eingang stehen an der Straße Handweiser, kaum 5 Min. voneinander entfernt, während die Wanderung hinab durch die Klamm 1/2 St. erfordert. AV.-Weg am l. Salzachufer nach „der Öfen Ende“, mit bestem Überblick der Öfen und Ausblick in den Pass Lueg, und zur (16 Min.) *Kroatenhöhle*, einer ehemals befestigten Felshöhle in der Wand des Hagengebirges. Am S.-Eingang der Öfen die Kapelle *Maria-Brunneck* (s. unten).

Der ***Paß Lueg**, eine großartige von der Salzach durchströmte Schlucht zwischen ö. *Tennen-*, w. *Hagengebirge*, ist ein würdiges Tor aus den Voralpen in die Hochalpen (Fußwanderung oder Fahrt im offnen Wagen bis Sulzau zu empfehlen, Einsp. 9 *K*). Der Paß wurde in den Kämpfen des J. 1809 viel genannt; zur Erinnerung wurde bei der Kapelle *Maria-Brunneck* (554m) „den Landesver-

Digitized by Google

teidigern des Pongaus 1809 und ihrem Führer Josef Struber" 1898 auf hohem Felsblock das *Struberdenkmal* errichtet. 5 Min. von der Kapelle 1836 angelegte Befestigungen, $^1/_4$ St. weiter die Brücke der *Staatsbahn* (S. 157). Die Straße führt am r. Ufer an dem (40 Min.) einf. *Whs. Stegenwald* vorbei zur ($^1/_2$ St.) Station *Sulzau* (S. 157; Bahnrest. Struber).

Von Golling nach *Abtenau* und *Gosau* s. R. 28; die *Lammeröfen* sind $2^1/_4$ St., der *Aubachfall* 3 St. von Golling entfernt (Einsp. für beide hin und zurück mit Aufenthalt in 4-5 St., 8, Zweisp. 12 *K*).

Von (1 St.) *Scheffau* (S. 157) auf den **Schwarzen Berg** (1583m), über die *Lehngries-A.* in 3 St., oder von Golling direkt (MW.) über *St. Anton* und *Kellau* in $3^1/_2$-4 St., leicht und lohnend; F. angenehm.

23. Von Linz nach Salzburg.

125km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in $2^3/_4$-3 St. für 15 *K* 40, 9 *K* 60, 5 *K* 20 *h*, Personenzug in $3^1/_2$-5 St. für 10 *K* 90, 6 *K* 60, 3 *K* 70 *h*.

Linz s. S. 522. — 10km *Hörsching;* 18km *Marchtrenk.*

24km **Wels** (317m; *Bahnrest.; *Hot. Höng zum Greif*, Z. 2-4 *K; *Hromatka's Bahnhof-Hotel*, Z. 1,40-5 *K; Post; Kaiserin von Österreich*, am Bahnhof), alte Stadt von 12200 Einw. an der *Traun*, mit got. Stadtpfarrkirche (restauriert) und alter Burg, in welcher Kaiser Maximilian I. (S. 226) 1519 starb. Städtisches Museum mit römischen Ausgrabungen. Zahlreiche artesische Brunnen, aus denen Erdgas zu Tage tritt, das zur Beleuchtung und Heizung von Wohngebäuden, sowie zum Maschinenbetrieb verwendet wird. $^1/_2$ St. südl. auf dem *Reinberg* (390m), mit Parkanlagen, die **Marienwarte*, mit weiter Aussicht. — Eisenbahn nach Passau s. *Bædeker's Süddeutschland.*

Von Wels nach Grünau, 47km, Lokalbahn in 2 St. durch das malerische *Almtal.* — 5km *Schauersberg*, mit alter got. Wallfahrtkirche; 8km *Steinhaus;* weiterhin schöner Blick auf Prielgruppe, Dachstein, Traunstein. Von (15km) *Sattledt* führt eine Zweigbahn l. nach *Kremsmünster* und *Unterrohr* (S. 532; 17km in 40 Min.). Die Bahn wendet sich nach S., tritt vor (24km) *Voitsdorf* in das wiesenreiche Tal des *Aiterbachs*, dann hinter (32km) *Pettenbach* (Aitzetmüller), einem gewerbfleißigen alten Ort, dem röm. Vetonianum, in das dichtbevölkerte *Almtal.* L. am Waldgebirge Schloß *Seisenburg* (Rest.) mit Ausblick ins Flachland. Bei (34km) *Heiligenleiten* l. oben das gleichn. Wallfahrtskirchlein. Weiter über *Steinbachbrücke* und *Viechtwang* nach (41km) *Scharnstein-Mühldorf* (*Lidauer, Abpurg). In Scharnstein große Sensenfabrik und ein dem Stift Kremsmünster gehöriges Schloß; $^1/_2$ St. s.ö. die interessante Ruine Scharnstein im *Tissenbachgraben* (Alpenrosen). Auf den *Hochsalm* (1403m) $2^1/_2$ St., MW., leicht und lohnend. Fahrstraße w. nach (3 St.) *Gmunden* (S. 140). Weiter über HS. *Kothmühle* und *Traxenbichl* zur (47km) Endstation **Grünau** (527m; **Schaitenwirt; Hochhaus; Kirchenmühle*), freundliches Dorf in malerischer Umgebung (vgl. Karte S. 140). MW. s.ö. auf den ($3^1/_2$ St.) *Kasberg* (1743m; Unterkunft in der Alpenhütte), und w. durch den *Hauergraben* und über den *Durchgang* (1153m) zur (4 St.) *Mairalm* (S. 142). — Von Grünau gute Straße (Wagen am Bahnhof) meist durch Wald zum (3 St.) ***Almsee** (589m), 86ha groß, in großartiger Lage am Fuß der schroff abfallenden Ausläufer des *Toten Gebirges* (*Seehaus des Stifts Kremsmünster, mit Fremdenzimmern). Berühmtes Echo. Auf-

Digitized by Google

stieg (MW.) zur *Elmgrube* (S. 151) und auf den *Großen Priel* (S. 533). Übergänge nach *Steyrling*, *Offensee* (MW.) und *Alt-Aussee* s. S. 533, 144, 151 (Führer in Grünau).

32km *Gunskirchen.* — 38km **Lambach** (366m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; *Rößl* bei *Deisinger*, Z. 1,60-4 *K*, gelobt), altes Städtchen (1700 Einw.), an großen Gebäuden auffallend reich, darunter die stattliche, 1032 gegründete *Benediktiner-Abtei* mit ansehnlicher Bibliothek und neun großen Altarblättern von *Sandrart*. Von der Höhe am r. Traunufer unterhalb des Einflusses der *Ager* blickt aus Bäumen die Wallfahrtskirche *Paura* hervor, dreieckig, mit drei Türmen, 1722 zu Ehren der h. Dreifaltigkeit erbaut. Im S. treten die Alpen, besonders der mächtige Traunstein, immer mehr hervor; bei klarer Luft sind die Schneefelder des Dachsteins sichtbar.

Nach Gmunden, 28km, Zweigbahn in 1¼ St. Die Bahn (normalspurige Lokalbahn, 1821-55 Pferdebahn) wendet sich in großem Bogen nach S. und überschreitet die *Traun;* vorn der *Traunstein* (S. 142), dessen höckeriges Profil, von hier gesehen, Ähnlichkeit mit dem Antlitz Ludwigs XVI. haben soll; daneben die Gletscher des Dachsteins, r. das Höllengebirge. 4km *Stadl-Paura;* 13km *Roitham;* 15km *Traunfall* (436m); ein Fußweg führt neben der Station r. durch Wald in 20 Min. (zurück 25-30 Min.) hinab zum ***Traunfall** *(Whs.)*, mit Elektrizitätswerk. Durch den halben Fluß zieht sich zum l. Ufer hin ein langer zackiger Damm von Nagelfluh mit einigen höheren Felsriffen, durch und über welche die Traun 13m h. herabstürzt. Bester Standpunkt die Brücke unterhalb des Falls und der mit Geländer versehene Vorsprung unter der Brücke. Am r. Ufer ein im J. 1573 erbauter Kanal, der „gute Fall" (393m lang), den die von Ebensee kommenden Salzschiffe passieren (Durchfahrt c. 1 Min.). Ein Müllerbursche sperrt diesen Kanal, so daß die ganze Wassermasse l. über die Felsen stürzt, und wirft einige Scheit Holz in den Fall (Trinkg. 40-60 *h*). Abfahrt der Salzschiffe von Gmunden bei genügendem Wasserstand gewöhnlich Do. u. Freit. 9 U., Sa. 7½ U. vorm.; Fahrzeit bis zum Fall 1½ St., Fahrpreis 3 *K;* hübsche und ganz gefahrlose Fahrt (Anmeldung Tags zuvor in Gmunden, Schiffslände 4); die Passagiere steigen ¼ St. unterhalb aus; Rückfahrt mit der Lokalbahn. Außer den Salzschiffen fahren auch besondere Personenschiffe, wenn sich mindestens 20 Teilnehmer melden.

17km *Aichberg-Steyrermühle* mit großer Papierfabrik; 19km *Laakirchen*, 22km *Oberweis*, 26km *Engelhof*, 28km *Gmunden Seebahnhof* (½ St. vom Staatsbahnhof, s. S. 140).

40km *Markt Lambach.* Die Bahn verläßt die Trau und tritt in das Tal der *Ager* (Abfluß des Attersees, S. 134); l. Prielgruppe, Traunstein und Höllengebirge, dazwischen der Dachstein. 43km HS. *Neukirchen;* 45km *Breitenschützing* (Zweigbahn nach *Wolfsegg*, s. unten); 49km *Schwanenstadt* (1 St. s.ö. der Traunfall, s. oben). — 55km **Attnang-Puchheim** (415m; *Bahnhof-Hot. & Restaur.*), Knotenpunkt der Bahn nach Ischl (S. 140).

Nach Schärding, 66km, Eisenbahn in 2½-3 St., s. *Bædeker's Süddeutschland.* Von der zweiten Station (10km) *Manning-Wolfsegg* führt eine Straße ö. nach (40 Min.) **Wolfsegg** (700m; **Hüttl*, mit Aussichts-Veranda; *Post*), am Abhang des *Hausruck* reizend gelegener Markt. Vom Schloßpark des Grafen St. Julien und von der „Schanze" 10 Min. w. prächtige Aussicht über das Hügelland mit zahlreichen Ortschaften, darüber die Alpen.

L. Schloß *Puchheim*, im Hintergrund das Höllengebirge (S. 134).

59km **Vöcklabruck** (435m; *Bahnrest.; Post*, Z. 1½-5 *K*), Städtchen von 2000 Einw., mit alten Tortürmen und Mauerresten; l. auf einer Anhöhe die alte gotische Kirche von *Schöndorf*. ÖTCS. — Zweigbahn nach *Kammer* am *Attersee* s. unten.

Weiter zweimal über die *Vöckla*, die hier in die Ager fällt. 65km *Timmelkam* (450m); 70km HS. *Neukirchen-Gampern;* 71km *Redl-Zipf* (Traumüllers Gasth.); r. die große Zipfer Brauerei. 76km *Vöcklamarkt;* 80km *Frankenmarkt* (511m; Bahnrest.). Die Bahn verläßt die Vöckla und durchzieht in großen Kurven waldiges Hügelland. — 87km HS. *Pöndorf*. Vor (90km) HS. *Ederbauer* höchster Punkt (601m). Bei (94km) HS. *Rabenschwand-Oberhofen* (551m) zeigt sich l. das überhängende Horn des Schafbergs und der Schober (S. 136). 97km *Straßwalchen* (Post); 99km *Steindorf* (Bahnrestaur.; Zweigbahn nach *Braunau*); 101km *Neumarkt-Köstendorf* (550m).

Prächtige Aussicht vom **Tannberg** (784m), von (¼ St.) *Neumarkt* (Whser.) über *Köstendorf* in 1½ St. bequem zu erreichen (MW.; oben Restaur. und 22m h. Aussichtsturm). Abstieg w. nach (1½ St.) *Mattsee* (s. unten).

Jenseit (106km) HS. *Weng* tritt die Bahn an den freundlichen 6km l. *Waller-* oder *Seekirchner See* (504m). 108km HS. *Wallersee* (Motorboot über den Wallersee nach *Henndorf*, am O.-Ufer); 111km *Seekirchen-Mattsee* (510m; Schranzhofer; Ehrenthaler).

Post 2 mal tägl. in 1¾ St. über *Obertrum* (Sigls Brauerei) nach (13km) **Mattsee** (503m; *Bräu; Kapitelwirt*), auf einer Landzunge zwischen den *Mattseen (Ober-* und *Nieder-Trumer See)* reizend gelegen; am W.-Ufer des Obertrumer Sees *Seeham* (H.-P. Kohlberger, mit Park), als Sommerfrische besucht. ½ St. n.w. der kleinere *Grabensee*. Vom Schloßberg (566m; ¼ St. von Mattsee) guter Umblick; umfassendere Rundsicht vom (1 St.) *Buchberg* (796m).

Weiter durch waldige Gegend, mehrfach über die tief eingeschnittene *Fischach*. 115km HS. *Eugendorf* (S. 136); 118km *Hallwang-Elixhausen*. Die Bahn wendet sich durch bewaldete Einschnitte nach S. in das *Salzachtal;* l. die runde Kuppe des Gaisbergs, r. Hoher Göll, Tennengebirge, Untersberg, Stauffen, darüber das große Schneefeld der Übergossenen Alp. 122km HS. *Berg-Maria-Plain* (S. 126); 125km *Salzburg* (S. 117).

24. Attersee und Mondsee.

Attersee-Lokalbahn von Vöcklabruck nach *Kammer*, 12km in 32 Min. — Dampfboot auf dem Attersee von Kammer nach *Unterach* im Sommer 6 mal tägl. in 2 St. 20 Min. für 3,40 oder 2,30 *K*. — Omnibus von Unterach nach *See* in 25 Min. (80 *h*), mit langem Aufenthalt an beiden Stationen (Fußwanderung vorzuziehen); elektr. Bahn wird gebaut. — Dampfboot auf dem Mondsee 10 mal tägl. von *See* nach *Mondsee* in 1-1¼ St. für 1,80 oder 1,20 *K* (bis *Scharfling* in ½ St. für 90 oder 60 *h*). Übergang vom Dampfboot auf dem Mondsee zur Eisenbahn in Stat. *Plomberg* (S. 135).

Vöcklabruck s. oben. Die Bahn folgt der Staatsbahn w. bis

Digitized by Google

jenseit der *Agerbrücke* (S. 132), zweigt dann l. ab und nähert sich wieder der vielgewundenen Ager. 4km *Oberthalheim-Timmelkam;* 5km *Pichlwang;* l. über schönbewaldeten Hügeln der Traunstein und das Höllengebirge. 7km *Lenzing;* 9km *Siebenmühlen* (l. die sieben Mühlen in der Au), dann über die Ager nach

12km **Kammer,** Dörfchen mit ehemals gräfl. Khevenhüllerschem Schloß, am N.-Ende des Attersees hübsch gelegen (**Hot. Seehof*, mit Park u. Bädern, Z. 2,50-4, P. 7,50-10 *K; Hofwirt*, Z. 1,60-2 *K*, gelobt; *Traube*, einf. gut; *Schiff, Mittendorfer*, in *Schörfling*, 10 Min. ö.; **Polovscheggs Gasth.* in *Seewalchen*, 20 Min. n. am See). Wohnungen auch im Schloß und mehreren Villen. Badeanstalt im See. — Über den *Hongar* nach *Gmunden* s. S. 142.

Der **Atter-** oder **Kammersee** (465m), 20km lang, 2-3km breit, 171m tief, ist der größte österreichische See (46,$_7$ qkm). Nach N. flachen sich die Ufer allmählich ab; im S. steigt r. der schöngeformte Schafberg auf; s.ö. zieht sich der breite Rücken des Höllengebirges zum Traunsee hinüber.

Das Dampfboot (Landebrücke beim Bahnhof) fährt am ö. Ufer entlang nach *Weyregg* (Post), Pfarrdorf an der Stelle einer röm. Ansiedelung, dann quer über den See, stets mit schönen Blick auf Höllengebirge und Schafberg, nach *Attersee* (*H.-P. Attersee, mit Bädern, 100 Z. zu 2-5, P. ohne Z. 4 *K*), am w. Ufer am Fuß des bewaldeten *Buchbergs* (807m) anmutig gelegen, als Sommerfrische besucht, mit kath. und protest. Kirche. Weiter Stat. *Morganhof, Nußdorf* (Wiesinger), *Parschallen* und *Stockwinkel* am w., *Steinbach* (einf. Whs.) und *Forstamt Weißenbach* am ö. Ufer.

Nach den Langbathseen führt von Steinbach ein im ganzen lohnender Weg in 3$^1/_2$ St.: Fahrweg (lohnender, aber nur bei trocknem Wetter ratsam, der Fußweg über *Feuchten*) beim (10 Min.) Gasth. zum Höllengebirge l. ab zur ($^3/_4$ St.) *Kienklause* (592m), dann MW. durch Wald am Kienbach hinan, über das *Krabergtaferl* (833m) zur (1 St.) ehem. *Aurach-Klause;* von hier im Aurachtal abwärts zum ($^1/_2$ St.) *Gasth. Großalm* (S. 142) und über den *Lueg* (S. 142; gelbe WM.) zum (1$^1/_4$ St.) *Hintern Langbathsee* (S. 144).

Das Boot nähert sich nun den bewaldeten Bergwänden, die das obere Ende des Sees umschließen. Von **Weißenbach** (**Post*, 120 Z. zu 2-10, P. o. Z. von 5 *K* an, im Sommer oft überfüllt; PF), an der SO.-Ecke des Sees hübsch gelegen, führt eine gute Straße durch das einsame *Weißenbachtal* zwischen Höllengebirge und Leonsberg nach (3$^1/_2$ St.) *Mitterweißenbach* (S. 144; Omnibus nach Ischl tägl., s. S. 147). — Dann an dem bewaldeten *Breitenberg* entlang nach *Burgau* (Loidls Gasth., mit Fischzuchtanstalt), in reizender Lage an See und Wald, und

Unterach (**Hotel am See* bei *Joh. Mayer; Post; Goldnes Schiff; Leitner*, mit Garten), Sommerfrische, am Einfluß der aus dem Mondsee kommenden *See-Ache* schön gelegen.

Ausflüge (Führer Ed. Beer, Jos. Forstner). Schöner Spaziergang auf der neuen Straße am See zum (20 Min.) *Kaiserbrunnen* und über

Digitized by Google

Burgau nach (1 St.) *Weißenbach* (S. 134). 10 Min. vom Kaiserbrunnen (Handweiser) Fußweg r. ab zum (2-3 Min.) *Burggraben-Rechen* und auf schmalem in den Fels gehauenem, mit Eisenstangen versehenem Steig (nichts für Ängstliche) in die großartige **Burggrabenklamm* mit Wasserfall. — Auf dem **Erzherzogin Valerie-Weg* nach St. Wolfgang, 3 St., lohnend. Vor dem Burggraben-Rechen r. hinan, hoch über der Klamm, mit schönen Blicken in die Tiefe (an schwindligen Stellen Geländer), nach $^1/_2$ St. über den Burgaubach zu schattigen Ruhebänken (von hier in 2 St. nach *St. Wolfgang*, am *Schwarzen See* vorbei, s. S. 138).

Von Unterach auf den Schafberg (S. 138) 4-4$^1/_2$ St., fast durchweg schattig, nicht zu fehlen (für nicht Schwindelfreie Führer angenehm, 6 *K*, von See am Mondsee 4,80 *K*). Von der Mondseer Straße nach 10 Min. beim Whs. Adlerstein l. ab (Wegtafel) über die Brücke, am r. Ufer der Ache aufwärts durch schönen Wald, bei der ($^1/_4$ St.) Wegteilung l. (r. der Fußweg nach dem Mondsee, s. unten), auf bequemem Steig (rote WM.) durch Wald bergan zur (1$^1/_2$-2 St.) *Eisenauer-A.* (1022m; Milch). Von hier zur (1 St.) *Suissen-A.* oberhalb des kl. *Grünsees* (im Hochsommer fast trocken); noch 5 Min. bergan, dann r. 25 Min. lang am Absturz der Schafbergwand fast eben weiter, mit freiem Ausblick auf Attersee und Mondsee; zuletzt an der *Kaiserquelle* vorbei in Serpentinen auf in den Felsen gehauenem Treppenweg (mit Geländer versehen und ganz gefahrlos) zu der durch die Felsen des *Schaflochs* gesprengten *Himmelspforte*, wo sich plötzlich ein prächtiger Blick auf Dachstein und Hochkönig entfaltet, und gleich darauf zum ($^1/_2$ St.) *Schafberg-Hotel* (S. 139). — Wer vom Mondsee her auf dem Unteracher Wege den Schafberg besteigen will, schlägt den vom See aus direkt aufwärts führenden Weg ein, der sich nach $^1/_2$ St. mit dem Unteracher Wege vereinigt.

Von Unterach zum Mondsee führt eine Fahrstraße (Omnibus s. S. 133) am l. Ufer in $^3/_4$ St. und ein hübscher Waldweg am r. Ufer der Ache in 1 St. über *Ober-Burgau* (Gasth. zur Wiesenau, am See) zur Dampfboot-Station *See* (Gasth.), am O.-Ende des 11km langen, 1$^1/_2$-2km br. **Mondsees** (481m), in den hier die Vorberge des Schafbergs steil abfallen; vorn der Drachenstein, dahinter der Schober (S. 136). Fahrstraße von Ober-Burgau bzw. See nach (1 St.) *Scharfling*, an dem steil abfallenden Südufer des Mondsees entlang (kurzer Durchbruch durch die *Kienbergwand*). Das Dampfboot berührt die Stat. *Kreuzstein* an der Kienbergwand (S.-Ufer; *Waldhotel Kreuzstein; von hier 8 Min. zum *Altersbach-Wasserfall*) und *Pichl* (*Hot. Auhof, Z. 2-8 *K*), in einer Bucht des N.-Ufers gut gelegen; dann **Scharfling** *(H. Scharfling)*, am S.-Ufer, 10 Min. unterhalb der gleichn. Bahnstation (S. 137).

Auf den Schafberg (S. 138; 4 St., F. 8 *K*, unnötig): auf der St. Gilgener Straße durch Wald bergan; nach 20 Min. (Handweiser) l. ab, auf gutem Reitweg meist durch Wald hinan, über die *Elisabethhöhe* (hübscher Blick auf den Mondsee) zur ($^3/_4$ St.) *Kessel-A.*, mit Aussicht auf den Krottensee und St. Gilgen. 1 St. weiter aufwärts tritt der Weg aus dem Walde und führt r. am Bergabhang entlang zur ($^1/_2$ St.) *Schafberg-A.* (S. 139).

Weiter am S.-Ufer, an dem sich die Ischl-Salzburger Lokalbahn entlangzieht, zur Station **Plomberg** (**Gasth.*, mit Garten am See und mächtiger Linde), auch Bahn-Haltestelle (s. S. 137); dann quer über den See, mit schönem Rundblick (ö. der mächtig aufsteigende Schafberg, im Hintergrund das Höllengebirge; südl.

Digitized by

der Drachenstein, durch dessen Wand oben ein Loch geht, und der zweispitzige Schober), nach

Mondsee (481m; *Post, Krone*, Z. $2^1/_2$-4 *K*, beide gut; *Traube; Adler; Weißes Rößl.* — **H. Königsbad*, 10 Min. ö. am See, Z. 2-6 *K;* Kur- und Badeanstalt des *Dr. Lechner;* Wasserheilanstalt des *Dr. Müller.* — *See-Restaurant,* am See), stattlicher Markt (1500 Einw.) mit fürstl. Wredeschem Schloß (ehem. Benediktiner-Abtei), großer Kirche und vielen Landhäusern, in hübscher Lage am NW.-Ende des Sees, als Sommerfrische besucht. Reizende Spaziergänge am Seeufer; schöne Aussicht von der Kapelle *Mariahilf* (10 Min.). AVS. Mondsee.

Ausflüge (Führer Jos. Fink). **Kulmspitz** (1095m), MW. über *Stabau* in 2 St., leicht und lohnend; vorzügliche Rundsicht. — **Kolomansberg** (1115m), MW. vom ($^1/_2$ St.) Sensenwerk über den *Gaisberg* zum (2 St.) *Scherntaner Bauer* (976m; einf. Erfr.); einige Min. oberhalb schöne Aussicht auf die Alpen (Aussicht vom Gipfel verwachsen). — **Schober** (1328m), $3^1/_2$ St. m. F., mühsam aber lohnend: MW. von (1 St.) *Teufelmühle* (s. unten) durch Wald hinan zur ($1^1/_2$ St.) Ruine *Wartenfels*, mit schöner Aussicht, und steil zum (1 St.) Gipfel. Abstieg ev. nach Fuschl (S. 137) oder St. Gilgen (S. 137). — **Drachenstein** (1169m), von *Plomberg* (S. 135) 3 St. m. F., steil und beschwerlich. — **Höllkarschneid** (1187m), MW. von Plomberg in 3 St., unschwierig und lohnend; Abstieg event. zur *Waller-A.* und nach Hüttenstein (S. 137).

Salzkammergut-Lokalbahn von Mondsee (Bahnrest.) über *St. Lorenz* nach *Salzburg* (32km in $1^1/_2$ St.) s. R. 25.

25. Von Salzburg nach Ischl. Abersee. Schafberg.

67km. Salzkammergut-Lokalbahn in 3-$3^1/_2$ St. (1. Kl. 8,50, 3. Kl. 4,30 *K*, hin u. zurück 11,40 oder 5,70 *K*; an Sonn- u. Feiertagen berechtigen die einfachen Fahrkarten auch zur Rückfahrt). Hübsche Fahrt, mit der sich mit 4-5 St. Zeitaufwand der Besuch des **Schafbergs* bequem verbinden läßt. Von Stat. *Lueg* ab Dampfbootfahrt vorzuziehen (s. S. 138). — Abonnement-Karten s. S. 140.

Salzburg (Lokalbahnhof gegenüber dem Staatsbahnhof) s. S. 117. Die Bahn führt neben der Linzer Bahn, dann unter ihr hindurch nach (2km) *Itzling* (r. Untersberg, Hoher Göll, Tennengebirge, Gaisberg mit dem Nockstein). Weiter zwischen waldbedeckten Höhen allmählich bergan über (5km) *Söllheim* nach (10km) *Eugendorf-Kalham* (559m; l. das große Dorf *Eugendorf*, S. 133). Nun über die wiesenreiche, von vielen Höfen belebte Hochebene über (13km) *Kraiwiesen* bis zur Wasserscheide bei (17km) *Enzersberg* (632m), dann in Windungen hinab nach (19km) *Irlach* und über den *Fischbach* nach (21km) **Thalgau** (539m; *Fuchswirt, Neuwirt*), einem freundlichen Markt an der *Fuschler Ache;* ö. Schober, Drachenstein, Schafberg und Höllengebirge. Weiter über *Vetterbach* und *Teufelmühle* (Restaur., mit Wellenbad) nach (28km) **St. Lorenz** (488m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Zweigbahn nach (4km in 10 Min.) *Mondsee* (s. oben).

Digitized by Google

Vor (31km) HS. *Plomberg* (aussteigen für das Dampfboot über den Mondsee, S. 135) tritt die Bahn an den lieblichen **Mondsee** (S. 135), in den r. der Schafberg steil abfällt, steigt allmählich (Tunnel) an offener Halde, dann durch Wald und wendet sich r. ab durch einen 96m l. Tunnel zur (33km) HS. **Scharfling** (540m); unten das Dorf (S. 135). Weiter hoch am Abhang (Felssprengungen), durch einen kurzen und den 422m l. *Eibenberg-Tunnel* (580m), am waldumkränzten *Krottensee* vorbei zur (35km) HS. **Hüttenstein** *(Gasth. Krottensee)*, mit Schloß des Hrn. v. Franck (auf den Schafberg s. unten). Hinab durch Wiesen und Wald (l. hoch oben das Schafberg-Hotel), dann an steiler Bergwand (24‰ Gefäll), mit schönem Blick auf den Abersee, zur (37km) HS. *Billroth* und in großem Bogen nach

39km **St. Gilgen** (550m; *Buffet; *Seehotel*, am See, 50 Z. zu 2-6, P. 7½-11 *K; *Post*, Z. 1½-3, P. 7-12 *K; *Restaur. zur Post*, mit Z. u. Seebad; *Radetzky; Kendler*), Dorf von 700 Einw., am NW.-Ende des *Abersees*. AVS. St. Gilgen.

Ausflüge. ½ St. n.w. im Walde die *Steinklüfte*, zugänglich gemachte Trümmer eines großartigen Bergbruchs (näheres auf der Tafel am Eingang). — **Falkensteinwand**, 1-1¼ St., lohnend. Mit Dampfboot in 10 Min., oder zu Fuß über *Brunnwinkel* um die N.-Spitze des Sees herum in ½ St. nach *Fürberg* (Ebner); von hier am (15 Min.) *Scheffeldenkmal* (4m h. Steinpyramide mit Inschrift aus dem „Bergpsalmen") vorbei hinan zum (½ St.) Wallfahrtkirchlein und der Einsiedelei des h. Wolfgang mit dem Wolfgangbrunnen (der Weg führt weiter an der Villa Haiser vorbei in 1½ St. nach St. Wolfgang). — Bei der Felswand 12 Min. vom Beginn des Anstiegs MW. r. zum (¼ St.) *Abersee-Panorama* und (2 Min.) *Scheffelblick* auf der Höhe der Falkensteinwand.

Zwölferhorn (1520m), von St. Gilgen auf neuem AV.-Weg über die *Saustall-A.* (Erfr.) in 2½-3 St., lohnend; sehr malerische Aussicht.

Von St. Gilgen auf den Schafberg (S. 138), Reitweg, 3½ St. Am besten mit Bahn in 10 Min. bis Stat. *Hüttenstein* (s. oben), beim Restaur. Krottensee ö. durch Wiesen zum (5 Min.) *Whs. zum Reithberger*, wohin man auch von St. Gilgen zu Fuß über *Winkel* in 35 Min., von *Fürberg* (S. 138) in 20 Min. gelangt. Hier l. scharf bergan (rote WM.) durch Wald zur (½ St.) *Liechtenstein-A.* (969m) und, zuletzt in Windungen durch Wald, zur (1¼ St.) *Schafberg-A.* (S. 139).

Von St. Gilgen nach Salzburg, 28km, Fahrstraße über (7km) **Fuschl** (669m; *Mohren; Sandwirt*), am O.-Ende des 4km l. *Fuschl-Sees* (vgl. Karte S. 98). [Von hier durch die *Tiefbrunnau* auf den **Faistenauer Schafberg** (1558m) 3½-4 St., bequem u. lohnend. Abstieg nach *Faistenau* und von dort über *Wiestal (Almbachstrub)* nach (7 St.) *Hallein* s. S. 129.] Die Straße steigt unweit des südl. Seeufers bis (15km) *Hof* (737m; Post) und senkt sich dann, am *Nockstein* (S. 125) vorbei, über *Guggental* (609m; Hatschek) nach (28km) *Salzburg* (S. 117).

Der ***Aber-** oder **St. Wolfgang-See** (539m), 11km lang, bis 2km breit (Flächenraum 13qkm), bis 114m tief, wird n. vom Schafberg überragt; südl. über den bewaldeten Uferhöhen eine Reihe schöngeformter Berggipfel: Sparber, Hoher Zinken, Königsberghorn u. a. Dampfboot (für nicht Eilige der Eisenbahn vorzuziehen) von St. Gilgen über St. Wolfgang nach Strobl (und umgekehrt) im Sommer 8-9 mal tägl. in 1 St. Das Boot hält am O.-Ufer

Digitized by Google

in *Fürberg* (ö. das Scheffeldenkmal, s. S. 137) und fährt dann über den See zum *Bräuhaus Lueg* (Gasth.), bei der gleichn. Bahn-Haltestelle (s. unten und S. 137). Zwei Kreuze auf Felsriffen, das *Ochsenkreuz* und das *Hochzeitkreuz*, erinnern an einen Metzger, dessen Ochs wild wurde und in den See setzte, der Metzger hinterher, faßte den Ochsen am Schwanz und schwamm so quer durch den See; und an den Tod einer ganzen Hochzeitsgesellschaft, die auf dem Eise sich erlustigte und, da es brach, ertrank. An der kahlen Wand des *Falkensteins*, 29m über dem See, in 1m h. roten Lettern die Inschrift: „Dem Dichter der Bergpsalmen J. V. v. Scheffel der D. u. Ö. Alpenverein 1888." Dann fährt das Boot am *Frauenstein* mit der *Villa Haiser* (s. unten) vorbei durch die 240m breite See-Enge vor St. Wolfgang, legt bei der *Station der Schafbergbahn*, gleich darauf beim Markt *St. Wolfgang* an und erreicht am *Pürglstein* vorbei die Endstation *Strobl*, 10 Min. w. vom Bahnhof (S. 139).

Die Eisenbahn führt von St. Gilgen am SW.-Ufer des Sees über (40km) HS. *Lueg* (Restaur.; Dampfbootstation, s. oben) nach (43km) *Gschwandt* (Restaur.), dann durch das flache Vorland des *Zinkenbachs*, bei (45km) HS. *Zinkenbach* (Kronsteiner) auf 50m l. Brücke über den Bach, zur (47km) HS. *St. Wolfgang* (Buffet; *Hot. Erzh. Franz Karl, Z. 1,20-4 *K*), Station für *St. Wolfgang* und die *Schafbergbahn* (Dampfbootüberfahrt bis zum Markt in 5 Min., zum Zahnradbahnhof in 10 Min., hin u. zurück 80 *h*).

St. Wolfgang. — Gasth.: *H.-P. Peter, hoch und schön gelegen, mit Solbädern, Z. von 2 *K* an, M. 3, P. von 6 *K* an, F zum Schafberghotel; *Edhofers H. zum Weißen Rößl, mit Veranda am See, Z. 3-6, M. 3, P. von 7 *K* an; Gasth. zum Touristen, Zimmerbräu, beide gelobt; Alter Peterbräu, Z. 1,20-2,40 *K*; *H.-P. zum Cortissen, am W.-Ende des Orts, mit Garten; Weißer Hirsch, einf. gut; Bär. — Führer: Egyd Huber, Josef Lang.

St. Wolfgang (549m), alter Markt (600 Einw.), auf schmalem Ufersaum am Fuß des Schafbergs malerisch gelegen, wird als Sommeraufenthalt besucht (gut eingerichtete Seebadeanstalten). In der got. Kirche ein berühmter *Schnitzaltar von *M. Pacher* (1481); im Vorhof ein Brunnen mit guten Reliefs (1515). ÖTCS.

Nähere Spaziergänge: Zur *Zyklamenwiese (Steinsruhe)*, mit Restaurant (15 Min.); *Dietlbach-Wildnis* (20 Min.); zur *Villa Haiser* auf dem *Frauenstein* (1 St.; Eintritt in den Park auf Anfrage gestattet). — Nach St. Gilgen über die *Falkensteinwand* und *Fürberg*, 2 St., s. S. 137. — Hübscher Ausflug (3½-4 St.) über den *Holzbauer* zum (1½ St.) **Schwarzen See** (711m; *Whs.*), am SO.-Fuß des Schafbergs, durch das *Moos* zu den (1 St.) Holzstuben, von dort auf dem *Erzherzogin Valerie-Weg* (S. 135) nach (1¼ St.) *Unterach* oder (1¾ St.) *Weißenbach* (S. 134).

Der ***Schafberg** (1780m), ein aus Muschelkalkstein bestehender Gebirgsstock zwischen Aber-, Mond- und Attersee, bietet eine der schönsten und malerischsten Aussichten in den deutsch-österreichischen Alpen. Zahnradbahn von St. Wolfgang, 6km in 1 St. (Bergfahrt 6,30, Talfahrt 4, Hin- u. Rückfahrt 9,40 *K*; Gesellschaftskarten für 5-10 Pers. 6 *K*, von 11 Pers. an 5 *K* hin u. zurück). Der

Salzburg
Gschwandt
Hochkogl
Bäckenbg.
Hackelsbg.
Viechtwang
St. Konrad
Wieserbg.
Hochsalm
Steineck
Gsöllbg.
Wandkogl
Zwillingskgl.
Mitterbg.
Hochkogl
Grünau
Scheiterwied
Wasserkogl
Weisseck
Farrenau
Hochbg.
Gasslkogl
Schezellerplan
Hohe Schwäbl
Spitzplaneck
Auerbach
Riedel
Rossschopf
Steinbg.
Meisenbg.
Wolfsbg.
Kreuzeck
Sulzkgl.
Rossschopf
Weisseneck
Brandbg.
Ballkogl
Hausbg.
Weisshorn
Rosskogl
Hochwindhag
Feigenthalhimmel
Rinnerkgl.
Woising
Zwölferkgl.
Gr. Rabenstein
Eilferkogl
Hochkogl
Hochbreit
Bruderkogl
Dreibrüder
Elmbg.
Breitwiesbg.
Siniwähler
Gruswand
Ofenkogl
Gsulbg.
Hundskogl
Lerchkogl
Weisse
Pitschenbg.
Spielwd.
Eglsee
Hörnde
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig.
Österr. Meile

Bahnhof (**H.-P. Peter zur Schafbergbahn*, mit Café-Restaur. und Garten am See, Z. von 2 *K* ab, M. 3 *K*) ist 10 Min. w. vom Markt St. Wolfgang. Die Bahn überschreitet bald nach der Abfahrt auf 15m h. Viadukt den *Dietlbach* (r. die Dietlbach-Wildnis, s. S. 138) und führt dann in w. Richtung durch Wald mit einer Durchschnittssteigung von 25% bis zur ($2_{,6}$km) Wasserstation. Der See sinkt immer tiefer; l. unten bleibt die *Dorner-A.* (955m); im SW. tauchen Hochkönig, Watzmann, Hoher Göll etc. empor. Vor der (4km) HS. *Schafberg-A.* (1361m; gutes Gasth., Bett 1,20-2,40 *K*), mit prächtiger Aussicht (l. in der Tiefe der Krottensee, ein Stück des Mondsees und der Zeller oder Irr-See), verläßt die Bahn den Wald und steigt am kahlen Schafberggipfel hinan, an der (5km) HS. *Schafberghöhlen* (c. 1500m, s. unten) vorbei, zuletzt durch einen 100m l. Tunnel (Fenster schließen!) zur ($5_{,8}$km) Endstation *Schafbergspitze* (1730m), 5 Min. unter dem Gipfel (*Hotel, Bett 2-3, M. 4, P. von 7 *K* an; F zum H. Peter zur Schafbergbahn und zum H. Peter in St. Wolfgang; ratsam, Z. vorauszubestellen). Die *Aussicht (vgl. das Panorama) umfaßt die Gebirge und Seen des Salzkammerguts, die steirischen und salzburgischen Alpen, Ober-Österreich bis zum Böhmerwald, die bayrische Ebene bis zum Chiemsee und Waginger See. Besonders großartig erscheint die im S. aufragende Dachsteingruppe.

Vom Gipfel führt ein Pfad (nur für Schwindelfreie) ö. durch Latschen zum (1/2 St.) Ostgipfel (*Teufels Abbiß*), mit noch vollständigerem Überblick des Attersees und Aussicht auf den einsamen kleinen Schwarzsee. — Einen Besuch verdienen die am Südabhange des Schafbergs unterhalb der Station Schafbergspitze gelegenen **Wetterloch-** oder **Schafberghöhlen** (1905 geschlossen). Von der HS. *Schafberghöhlen* (s. oben), an der die abwärts fahrenden Züge bei Bedarf halten und die auch von der Station Schafbergalpe (Oberalm) auf MW. in 20 Min. zu erreichen ist, führt ein aussichtreicher vollkommen ebener Weg in 15 Min. zum Eingang der Höhlen. Eintrittskarten zu 1 *K* in der Höhle selbst oder an den Bahn-Stationskassen in St. Wolfgang und Schafbergspitze (ratsam vorher telephonisch anzufragen, ob der Beschließer anwesend ist). Vor dem Eingang eine Schutzhütte, von der eine bequeme Treppe von 50 Stufen in die elektrisch beleuchtete, durch malerische Fels- und Tropfsteinbildungen ausgezeichnete Höhle hinabführt. Der Besuch läßt sich inkl. Hin- u. Rückweg von der HS. Schafberghöhlen leicht zwischen zwei Bahnzügen ausführen.

Der Reitweg von St. Wolfgang (3 3/4-4 St.; blaue WM.) führt zum W.-Ende des Orts hinaus, nach 10 Min. r. bergan, stets unterhalb der Bahn, zur (1 1/4 St.) *Dorner-A.* und der (1 1/4 St.) *Schafberg-A.* (s. oben); von hier auf steinigem Wege zum (1 1/4 St.) Gipfel. — Reit- und Fußwege auf den Schafberg von *St. Gilgen* oder *Hüttenstein* s. S. 137, von *Scharfling* s. S. 135, von *Unterach* s. S. 135.

Die Bahn nach Ischl führt von der Station St. Wolfgang (S. 138) am Abersee entlang (vorn Sparber und Rettenkogel, im Hintergrund das Tote Gebirge) nach (51km) **Strobl**; 10 Min. n. am O.-Ende des Sees das Dorf (**Hotel am See*, mit Garten, Z. u. L. 2,40 *K*; *Brandauer*, *Aigner*), mit Dampfbootstation (S. 138; Dampfboot bis St. Wolfgang in 15 Min.). Weiter über den *Weißen-*

bach, in dessen Tal der Rettenkogel und Rinnkogel aufragen, nach (54km) *Aigen-Voglhub* (521m; Rest. zur Voglhub) und zur (56km) HS. *Wacht* (Whs.), an der Mündung des *Schiffautals* (S. 147); dann über die aus dem Abersee abfließende *Ischl* zur (56km) HS. *Aschau* (zum Nussensee s. S. 147) und (59km) HS. *Pfandl* (Rest Pfandl, 3 Min. vom Bahnhof). Die Bahn tritt wieder auf das r. Ufer der Ischl, wendet sich in großem Bogen nach S. und durchdringt den Ischler Kalvarienberg mittels eines 670m l. Tunnels. 62km HS. *Kaltenbach* (S. 144), am SW.-Ende von Ischl; dann am Fuß des Siriuskogels (S. 146) auf 70m l. Brücke über die *Traun* und um die Vorstadt *Gries* herum, nochmals über die Traun in den Bahnhof von (67km) *Ischl* (S. 144).

26. Von Attnang nach Gmunden und Ischl.

Österr. Staatsbahn, bis *Gmunden*, 13km in 25-40 Min.; bis *Ischl*, 45km in 1¼-2 St. [Von *Salzburg* über Attnang nach Ischl, 115km in 4-4½ St.; von *Wien* nach Ischl über Attnang (288km), Schnellzug in 6 St. (an Werktagen vor Sonn- und Feiertagen in 5½ St.), über Amstetten und Selztal (308km) in 8¾ St.] — Abonnementkarten für Touren im Salzkammergut (Österr. Staatsbahn u. Salzkammergut-Lokalbahn) für 15 Tage 1. Kl. 55, 2. Klasse 38, 3. Kl. 22, für 30 Tage 82, 55 u. 33 *K*.

Attnang s. S. 132. Die Bahn überschreitet die *Ager* (r. Schloß *Puchheim*, S. 132), dann die *Aurach* und führt durch das freundliche *Aurachtal* über (2km) *Wankham*, (6km) *Aurachkirchen* (465m; ¼ St. südl. die hübsch gelegene *Rabenmühle*, S. 142) und (10km) *Pinsdorf* (Rest. Touristenheim) nach 13km) *Gmunden;* der Staatsbahnhof (479m; Bahnhof-Hotel & Restaur.) liegt w. oberhalb der Stadt 20 Min. vom See (elektr. Lokalbahn s. S. 141).

Gmunden. — Gasth.: *H. Austria (Pl. a), 100 Z. zu 4-12 *K*, F. 80 *h*, M. 4, Pens. von 10 *K* an, *Bellevue (Pl. b), Z. 3-18, P. ohne Z. 7 *K*, beide 1. Kl., am See; *Goldnes Schiff (Pl. c), Z. 3-6, F. 1,20, P. 8-12 *K*; H. Mucha (Pl. d.), mit Garten-Restaur. am See, Z. 4-5 *K*, L. 40 *h*; *Krone (Pl. e), Z. von 1,60 *K* an; *Post, Z. 1,60-4 *K*; *Goldener Brunnen (Pl. f), über der Schleuse der Traun, Z. 1,60-3 *K*, guter Wein; *Goldne Sonne (Pl. g), Z. 2-6 *K*; *Schwan (Pl. k), Rathaus-Platz; Goldner Hirsch (Pl. i) in Traundorf, mit Garten; Goldene Kanone; Stadt Gmunden; Goldner Löwe, Z. 2-4 *K*; Goldner Engel; — Bahnhof-Hotel, gelobt, Zum Grünen Wald, beide beim Staatsbahnhof (s. oben).

*Kurhotel am Kogl (Pl. h), für Erholungsbedürftige, Satoristr., am Abhang des Hochkogels, mit Anlagen und schöner Aussicht, Z. 3-16, P. ohne Z. 6-8 *K*, mit Inhalatorium, pneumat. Kammer, Kaltwasserkur, elektrisch-kohlensauren Bädern, Fangobädern, Zandersaal, geheiztem Schwimmbassin und Wandelbahn.

Cafés: *Kursaal* (Pl. 1) am See, mit Veranda, Restaurant, Lesesaal etc. (Eintritt frei). *Kaffeepavillon*, Esplanade; *Brandl*, *Goldnes Schiff*, beide Rathausplatz; *Angerer*, an der Esplanade. Konditorei: *Grellinger*, Franz-Josefplatz; *Woll*, im Theater.

Bäder in den *Hotels Bellevue* und *Austria; Fischills* Badeanstalt auf der Traunbrücke; *Theresienbad*, Elisabethstr. 76; *Schwimm- u. Bade-Anstalt* an der Esplanade (Bad mit Wäsche 70 *h*).

ARMENIA
Erzerum
Van
Lake Van
Mosul
Nineveh
Tigris R.
Euphrates R.
Nisibis
Carchemish
Haran
Edessa
Palmyra
Damascus
Lake Tiberias
Jordan R.
Dead Sea
Jerusalem
Hebron
Gaza
Beersheba
Sinai
Mt. Sinai
Red Sea
Gulf of Aqaba
Egypt
Nile R.
Memphis
Alexandria
Mediterranean Sea
Cyprus
Rhodes
Crete
Sicily
Malta
Carthage
Tripoli
Cyrene
Libya
Ethiopia
Meroe
Nubia
Arabia
Persian Gulf
Babylon
Susa
Persia
Caspian Sea
Parthia
Hyrcania
Media
Ecbatana
Elam
Persepolis
Carmania
Gedrosia
Indus R.
India
Bactria
Sogdiana
Oxus R.
Jaxartes R.
Scythia
Black Sea
Colchis
Caucasus Mts.
Iberia
Albania
Armenia
Cappadocia
Pontus
Sinope
Galatia
Ancyra
Phrygia
Troy
Hellespont
Bosporus
Thrace
Byzantium
Macedonia
Pella
Thessalonica
Mt. Olympus
Thessaly
Epirus
Dodona
Aegean Sea
Athens
Sparta
Peloponnesus
Corinth
Ionian Sea
Adriatic Sea
Rome
Tiber R.
Italy
Gaul
Britain
Germania
Rhine R.
Danube R.
Pannonia
Dacia
Illyricum
Dalmatia
Noricum
Raetia
Vindelicia
Spain
Iberian Peninsula
Pyrenees Mts.
Gibraltar
Atlantic Ocean
Mauretania
Numidia
Africa
Sahara Desert

Trinkhalle für Mineralwasser etc. auf der Esplanade. — *Theater* (Pl. 2) vom Juni bis Mitte Sept. — *Kurtaxe* vom vierten Tage an bis zu 3wöch. Aufenthalt für jede Person 2 *K* per Woche; bei längerm Aufenthalt Saisontaxe: Familienhaupt 16 *K*, Angehörige 6 *K*, Dienerschaft 2 *K*; *Musiktaxe* jede Person 6 *K*, Dienerschaft frei.

Fiaker: Fahrt in der Stadt einsp. 1, zweisp. 1,40 *K*; zum Staatsbahnhof 2 oder 3, nachts 2,60 oder 4 *K*; Satori-Anlage 2 u. 3, Altmünster 3,20 u. 5, Baumgarten 4 u. 6, Ebenzweier 3,60 u. 5,60, desgl. über Satori 5 u. 7, Traunfall 8 u. 13, Kammer am Attersee 12 u. 20, Almsee 19 u. 30 *K*; Langbathseen 14 u. 20 *K* (Tagespartie); Rückfahrt einbegriffen, 1 St. Wartezeit, für längern Aufenthalt 40 u. 60 *h* Wartegeld per Viertelstunde.

Elektrische Lokalbahn vom Staatsbahnhof zur Stadt in 15 Min., 40 *h*; Abfahrt vom Bahnhof nach Ankunft, vom Rathausplatz $^1/_2$ St. vor Abgang der Züge.

Schiffertaxe: Boot mit 1 Ruderer nach Ort oder Weyer 60, Grünbergergut 80 *h*, Steinhaus 1,20, Altmünster 1,60, Kleine Ramsau, Ebenzweier 1,80, Hoisn 2, Stainінger 2,40, Lainaustiege 2,60 *K* (Rückfahrt einbegriffen), mit 2 Schiffern die Hälfte mehr; Wartegeld für $^1/_4$ St. 20 *h*, Zeitfahrten die Stunde mit einem Schiffer 1,20, mit zwei Schiffern 1,80 *K*.

E. Mänhardts Buchhandlung u. Leihbibliothek, Rathausplatz.

Gmunden (425m), freundliches Städtchen (7100 Einw.), am Ausfluß der *Traun* aus dem *Traunsee* reizend gelegen, wird als Kurort und Sommerfrische viel besucht. In der *Stadtpfarrkirche* (Pl. 3) ein Holzschnitzaltar von Schwandaler (1656). Neue *evang. Kirche*. Am See die schattige **Esplanade* (tägl. 8-9, $11^1/_2$-$12^1/_2$ und 6-8 U., So. $11^1/_2$-1 U. u. $5^1/_2$-7 Nm. Musik), mit Marmorbüste des Kaisers Franz Joseph von Gigl und schöner Aussicht: l. der bewaldete Grünberg, dann der fast senkrecht aufsteigende Traunstein, der Erlakogel, weiter r. im Hintergrund der Schönberg (Wilde Kogel), den See anscheinend schließend der Kleine Sonnstein, r. die Sonnstein-Höhe, die breite Fahrnau, der Kranabetsattel und das Höllengebirge. Hübsche Anlagen, Gärten und Villen umgeben den Ort. AVS.; ÖTCS.

Spaziergänge (Wege überall markiert): n. ($^1/_4$ St.) der *Kalvarienberg* (480m), mit schönem Überblick über Stadt und Umgebung; weiter w. (10 Min.) der **Hochkogel* (540m), am besten von der Satoristraße durch die Anlagen des Kurhotels auf bequemem Serpentinenweg zu erreichen; w. (10 Min.) der **Stadtpark* mit reizenden Aussichten und daran anschließend (15 Min.) die **Satori-Anlagen*, schöner Park der Familie v. Miller zu Aichholz, mit herrlicher Aussicht von der Gloriette; s.w. *Ort* ($^1/_2$ St.) mit zwei Schlössern, von denen das Seeschloß durch eine 130m lange Brücke mit dem Landschloß verbunden ist. Am r. Ufer der Traun (Fußweg von der Kaiser Franz Josefbrücke am l. Ufer, dann über die Marienbrücke) die *Kronprinz-Rudolf-Anlagen* mit Restaur. zur Marienbrücke ($^1/_2$ St.). N.ö. die Villa der Königin von Hannover und auf der Höhe das große Schloß des Herzogs von Cumberland mit schönen Anlagen (nicht zugänglich). Ö. *Baumgarten* ($^3/_4$ St.), s.ö. *Sieberroith* ($^3/_4$ St.), am N.-Abhang des Grünbergs, beide mit Restaur. Am ö. Seeufer schöner Spaziergang (vorm. schattig) an den Restaurationen

Alpensteig (15 Min.), *Echo* (20 Min.), *Grünbergergut* (30 Min.), *Steinhaus* (40 Min.), *Kleine Ramsau* (50 Min.) und *Hoisn* (70 Min.) vorbei bis zum (1½ St.) Kalkgewerk *Stainінger* (die vier letzten sind Dampfbootstationen). Vom Hoisn steiler rot mark. Weg zur (1 St.) *Überraschung*, mit herrlicher Aussicht, sowie mark. Aufstieg in die grotesken Felspartien der *Kaltenbachwildnis* und hinab nach Stainінger (1¼ St.).

Weitere Spaziergänge: auf der Elisabethstraße an Schloß Ort, der *Villa Toskana* und *Villa Württemberg* vorbei nach (¾ St.) *Altmünster* (Restaur.) und über (¼ St.) Schloß *Ebenzweier* (Restaur.) nach (1½ St.) *Traunkirchen* (S. 143). — Durch die Satori-Anlagen MW. auf den (1½ St.) **Gmundner Berg** (822m) mit schöner Aussicht (Whs. zur Luft); hinab zur (1 St.) *Reindlmühle* im Aurachtal (s. unten) und über Dichtlmühle, oder über Ebenzweier nach (2 St.) Gmunden zurück (im ganzen 4½ St.). — Am l. Traunufer abwärts zur Baumwollspinnerei *Theresiental* und der *Altmühle* (Whs.) ½ St., *Ohlstorf* (Whs.) 1¼ St. Am Staatsbahnhof vorbei über *Pinsdorf* (interessante Petrefakten) n.w. zur (1½ St.) *Rabenmühle* (S. 140); oder über Pinsdorf w. hinab zum (1 St.) *Kufhaus* (*Touristenheim; 5 Min. n. die *Dichtlmühle*). Von Kufhaus im *Aurachtal* hinan zur (1¼ St.) *Reindlmühle* (Whs.) und über *Neukirchen* (Whs.), bis wohin auch Fahrstraße von Gmunden über Ebenzweier in 2½ St., zur (2½ St.) **Großalm** (*Wolfsgrubers Gasth.*); von da entweder auf hübschem Waldweg über den *Lueg* zum (1 St.) *Hintern Langbathsee* (S. 144); oder über das *Kraberg-Taferl* zur *Kienklause* und auf Fahrweg (oder Fußweg über *Feuchten*) nach (2 St.) *Steinbach* am Attersee (S. 134). — Von der HS. *Pinsdorf* (S. 140) auf den (1¼ St.) **Hongar** (943m), mit Aussicht auf den Attersee; südl. unterhalb des Gipfels einf. Whs. Über den Kamm weiter zum (½ St.) *Alpenberg* (967m), dann r. durch Wald hinab zum *Pointner* und über den *Sickingerbach* nach *Schörfling* und (1¾ St.) *Kammer* am Attersee (S. 134; F. ab Gmunden 7 *K*). — ***Traunfall** (S. 132), zu Fuß 3½, zu Wagen 1½ St.; empfehlenswerter mit der Lambacher Eisenbahn (S. 132) oder auf einem der S. 132 genannten Schiffe.

Weitere Ausflüge. Über die *Himmelreichwiese* (790m; rot-gelbe WM., 1½ St.), die *Schneewiese* (½ St.) und das (½ St.) *Hochgschirr* (957m), mit Pavillon und Blick auf die Gletscher des Dachsteins, zum (¾ St.) **Laudachsee** (881m), an der Ostseite des Traunsteins malerisch gelegen; zurück entweder über (2 St.) *Franzl im Holz* (Wirtsch.) oder über die *Kleine Ramsau* (s. S. 143) und mit Dampfboot (oder Kahn in ¾ St.) nach Gmunden; überall MW., Führer 4,60 *K*, entbehrlich. — Kürzester Weg nach dem Laudachsee von der Kl. Ramsau: von der Dampfboot-Station ¼ St. aufwärts zur *Waldrast*, dann r. rot-gelb MW. in 2 St. zum See. Auf demselben Wege ½ St. zurück, dann r. aufwärts in den Wald und über das Hochgschirr, die Schnee- und Himmelreichwiese in 2 St. nach Gmunden zurück.

Traunstein (1691m), von Lainaustiege c. 4 St., nicht schwierig (MW., aber F. ratsam, 8 *K*). Ohne Führer ist Erlaubnisschein der k.k. Forstdirektion, der AVS. oder der ÖTCS. in Gmunden erforderlich. Überfahren zur *Lainaustiege* (wohin auch der vom ÖTC. angelegte „Miesweg", z. T. mit Drahtseil, vom Hoisn in 1 St. führt); über eine 40m hohe Felsenstiege hinauf ins *Lainautal* zum (1 St.) *Kaisersitz* (geradeaus noch 20 Min. aufwärts r. die *Mairalm*, 780m, mit Unterkunft); hier l. (WM.) steil hinauf am *Touristenbrünnl* vorbei in 2½ St. zum w. Gipfel oder *Fahnenkogel* (1661m) und zum (¼ St.) *Pyramidenkogel* (höchster Gipfel, 1691m) mit prächtiger Aussicht, besonders auf Prielgruppe u. Dachstein; in der Tiefe w. der Traunsee, n.ö. der Laudachsee. — Von der Mairalm (s. oben) rot MW. n. über die *Scharte* zum (2½ St.) *Laudachsee*; ö. rot MW. über den *Durchgang* (1153m) nach (3½-4 St.) *Grünau* (S. 131).

Almsee, zu Wagen 6 St. (Einsp. 19, Zweisp. 30 *K*). Fahrstraße

Digitized by Google

über *Baumgarten* (S. 142), *Kranichsteg* (Whs.), *St. Konrad* nach (3 St.) *Scharnstein-Mühldorf* im hübschen *Almtal*, Station der Lokalbahn von Wels nach (1 St.) *Grünau* (von hier zum *Almsee* noch 3 St., vgl. S. 131).

Von Gmunden nach Ischl. — Eisenbahn bis Ebensee in 1/2 St., bis Ischl in 1 1/4 St. — Dampfboot über den Traunsee bis Ebensee in 1 St., der Eisenbahn vorzuziehen; in Ebensee-Landungsplatz Anschluß an die Bahnzüge; es werden kombinierte Billette ausgegeben, die zur Bahn- und Dampfbootfahrt berechtigen. Dampfbootstationen: *Gmunden-Rathausplatz*, *Gmunden-Seebahnhof*, *Steinhaus*, *Altmünster*, *Ebenzweier*, *Kleine Ramsau*, *Hoisn*, *Püreth*, *Stainінger*, *Steinwinkl*, *Traunkirchen*, *Ebensee-Landungsplatz*.

Die Bahn (links sitzen!) führt hinter dem Schloß des Herzogs von Württemberg vorbei und nähert sich bei *Altmünster* dem schönen 12km l. ***Traunsee** (422m). 17km HS. *Ebenzweier*, mit Schloß des Don Alfonso von Bourbon, in dem die Mädchenschule des Orts untergebracht ist. Die Landschaft wird, wie man sich dem Südende des Sees nähert, großartiger; hinter dem Traunstein erscheint der Hochkogel, weiter der schöngeformte Erlakogel (S. 144). — 22km Stat. *Traunkirchen* (5 Min. südl. an schöner Seebucht das ***Gasth. am Stein** mit schattigem Garten, Veranda etc., Z. von 1,60 *K* ab); dann durch zwei Tunnels nach (23km) *Traunkirchen-Ort*, HS. für das auf einer Landzunge reizend gelegene Dorf **Traunkirchen** (***Post**, Z. 1-5 *K*; *Burgstaller*, mit Terrasse nach dem See, einf.; Schwimmbad). Das Kloster (jetzt Pfarrwohnung) verdient einen Besuch; in der Kirche originelle holzgeschnitzte Kanzel in Gestalt eines Schiffs, mit Netzen und Fischen.

Vom ***Kalvarienberg** herrliche Aussicht (am schönsten nachm. oder abends). Auf einem in den See vorspringenden Felsen das alte *Johanniskirchlein*. — Gegenüber am ö. Seeufer in einer Höhle des *Erlakogels* (S. 144) der interessante **Rötelsee**, nach 1/2 stündig. Kahnfahrt von der *Karbachmühle* für Geübte in 1 St. steilen Kletterns zu erreichen (Führer mit Fackeln nötig, 4 *K*). MW. von Karbachmühle über den hübschen *Karbach-Wasserfall* zur (2 1/2 St.) *Mairalm* (S. 142). — Zur *Kreh* im Langbath-Tal (S. 144) führt vom Gasth. am Stein ein Fußpfad (rote WM.) über den *Rabenstein-Sattel* in 2 1/2 St.

Kleiner Sonnstein (923m), 1 3/4 St., ziemlich mühsam (für Ungeübte F. ratsam): von Traunkirchen 1/4 St. auf der Straße gegen Ebensee, dann MW. r. hinan zum (1 1/2 St.) Gipfel (die letzten 20 Min. über Felsen), mit reizender Aussicht auf den See.

Noch zwei kurze Tunnels, dann der 1428m l. *Sonnstein-Tunnel* (um die Außenseite des Sonnsteins am See hin führt die durch ihren kühnen Bau ausgezeichnete Straße; vorn an der Ecke, von der Bahn nicht sichtbar, ein steinerner Löwe). 26km HS. *Ebensee-Landungsplatz* (See-Restaurant; Post, Z. 1,60-5 *K*; Bäckerwirt, gut; Zauner zur Sonne; zwei Seebadeanstalten, Bad 40 *h*), dann über die *Traun* nach (28km) **Ebensee-***Bahnhof* (425m; gegenüber Gasth. zum Auerhahn), ansehnlicher Ort (mit *Langbath* 5860 Einw.) in hübscher Lage, mit k. k. Saline, Uhren- und großer Ammoniak-Soda-Fabrik. Die Sole wird von Ischl und Hallstatt hergeleitet.

Digitized by Google

Gut eingerichtete Solbadeanstalt. Schöne Aussicht vom Kalvarienberg.

Ausflüge (Führer Johann Hüdl u. Josef Wallner). Hübscher Spaziergang am l. Traunufer längs der Solenleitung zum (¾ St.) **Gasth. Steinkogl* mit schöner Aussicht, der gleichn. Haltestelle (s. unten) gegenüber.

Zum **Rinnbachstrub,** 1 St. ö., nur nach Regentagen lohnend (halbwegs in der Mühle Erfr.). Überfahrt von Ebensee-Landungsplatz nach *Rinnbach* im Juli-Aug. zu jedem Zuge (30 *h*).

***Langbath-Seen,** 2½ St., lohnend. Omnibus von Ebensee-Landungsplatz zum Vordern See 3mal tägl. in 2 St., 2 *K*, von der Kreh zurück (nicht sicher auf Platz zu rechnen) 1,20, Hin- u. Rückfahrt 3 *K*; Einspänner hin u. zurück 9 *K*. Fahrweg durch das bewaldete *Langbath-Tal* zum (1½ St.) *Whs. in der Kreh* (651m) und dem (25 Min.) *Vordern Langbathsee* (675m); von da MW. (beim Jagdschloß geradeaus und alsbald l.) zum (50 Min.) kleinern aber schönern *Hintern See* (727m), in großartiger Lage am Fuß des Höllengebirges. Unweit n. vom O.-Ende des Hintern Sees im Walde treffliche Quelle. Ein Jägersteig führt im Walde um den ganzen Hintern See herum. Über *Lueg* zur *Großalm* s. S. 142.

Kranabetsattel, ö. Ausläufer des Höllengebirges, 3½-4 St. mit F. (8 *K*), leicht und lohnend. Der gewöhnliche Weg führt von Langbath oder Steinkogl (s. unten) über das *Gsoll* (1129m), doch kann man auch von der Kreh (s. oben) hinansteigen (steil und steinig). Vom NW.-Gipfel (*Feuerkogel,* 1623m) treffliche Aussicht über das Salzkammergut, das Flachland bis zum Böhmerwald und die steirischen Alpen; umfassender vom (¾ St.; F. nötig) *Alberfeldkogel* (1706m). Unterkunft in der *Kranabetsattel-A.*, 10 Min. s.ö. unter dem Feuerkogel.

Erlakogel (1570m), von Ebensee MW. über die *Spitzstein-Alp* in 4 St. (F. 7 *K*, nötig), zuletzt steil; Aussicht lohnend.

Weiter durch das Trauntal zur (31km) HS. **Steinkogl** (438m).

Vom Bahnhof führt eine Brücke über die Traun zum (10 Min.) *Gasth. Steinkogl* (s. oben). Von der Brücke aus geht durch den *Mühlleitengraben* ein guter schattiger Weg, der sich auf dem *Gsoll* mit dem Ebenseer Wege vereinigt, zum (3 St.) *Kranabetsattel* (s. oben).

Zum **Offensee** (651m) durch das *Traunweißenbach-* und *Offenseebach-Tal* Fahrstraße in 2¼ St. Der See mit kais. Jagdschloß (keine Unterkunft) liegt malerisch in grünem Talkessel, südl. überragt vom *Toten Gebirge* (S. 151). Von hier über die *Weißeneck-A.* und den *Hochgang* (1050m) zum (3½ St.) *Almsee* (S. 131), rote WM., F. 8 *K*, entbehrlich; über den *Wilden See* (1554m) und die *Wildensee-A.* nach (7-8 St.) *Altaussee* (S. 150) beschwerlich (F. von Ebensee 15 *K*). Von der Wildensee-A. auf den *Gr. Woising* (2061m) 2 St. mit F. (14 *K*), lohnend.

Hohe Schrott (1783m), von Steinkogl über die *Gimbach-A.* (bis hier Fahrweg) und *Dielau-A.* in 4½ St., anstrengend (F. 9 *K*; besser von Ischl, vgl. S. 147). — **Bromberg** (1646m), n. Ausläufer der Hohen Schrott, von Steinkogl über die *Bromberg-A.* 3½ St. (F. 7 *K*), lohnend. — **Schönberg** (*Wilder Kogel,* 2093m), von Steinkogl durch das *Traunweißenbach-Tal* in 6 St. (F. 12 *K*), mühsam aber lohnend (vgl. S. 147).

Über den *Traunweißenbach,* durch Wald. 35km HS. *Langwies* (Gasth. u. Café); 40km *Mitterweißenbach* (452m; nach *Weißenbach* am Attersee s. S. 134). Vor Ischl über die Traun.

44km **Ischl.** — Bahnhof (*Restaurant*), für die Staatsbahn und Ischl-Salzburger Lokalbahn gemeinsam, auf der Ostseite des Ortes. Für die Ausflüge nach St. Wolfgang, Mondsee, Salzburg etc. wird die Haltestelle *Kaltenbach* der Lokalbahn (S. 140, 146) viel benutzt.

Gasth.: *H. Kaiserin Elisabeth (Pl. 1), Z. 5-15, F. 1,20, Omn. 1 *K*, *Hotel Bauer (Pl. 2), in herrlicher Lage auf der Höhe oberhalb Ischl, beide ersten Ranges; *Post (Pl. 3), Z. 3-6, P. 10-12 *K*; *Goldenes Kreuz (Pl. 5), Z. von 3, F. 1,20, P. 10-14 *K*; H. Austria (Pl. 16),

Digitized by Google

Esplanade, Z. 3-4 *K*; Victoria (Pl. 4), Pfarrgasse, Z. 3-5 *K*; Erzherzog Franz Carl (Pl. 6), Z. 4-12, P. 12-20 *K*; *Kaiserkrone (Pl. 8), Z. 3½-6½ *K*, P. 10-14 *K*; die letzten fünf mit Garten-Restaur. — 2. Kl.: Stern (Pl. 7), Z. von 3 *K* an, bürgerlich gut; Zum Goldnen Hufeisen, Pfarrgasse 13, Z. 1,60-4 *K*; *Bayrischer Hof (Pl. 9); Schwarzer Adler (nicht teuer), Drei Mohren, Goldner Ochse, alle drei in Gries; Gasth. zur Neuen Welt; Kienesberger, 5 Min. von der Esplanade am Fuße des Siriuskogels; Sandwirt, Stadt Prag, beide Egelmoosgasse, einf.; Zum Wilden Mann, Elisabethstr. 74; Wastls Bräuhaus-Restaur., Esplanade. — Pensionen: *H.-P. Rudolfshöhe (Pl. 15) mit Café-Rest., am Ende der Franzens-Allee bei HS. Kaltenbach (S. 146) schön gelegen, P. vom 1. Juli bis 1. Sept. von 12, vor- und nachher von 8½ *K* an; Habsburger Hof, an der Esplanade; Flora, Lindaustr. (Kaltenbach), P. von 6 *K* ab. Hotels garnis: Ramsauer, Poststr. 8; Athen, Urquell, Edelweiß, sämtlich Kreuzplatz. — Wasserheilanstalten: *Dr. Hertzka & Dr. Winternitz*, 10 Min. vom Ende der Esplanade, P. mit Bädern von 62 *K* wöchentlich an; *Dr. Emil Wiener*, Franz-Carl-Promenade (Zufahrt Kaltenbachstr. 11).

Cafés etc. *Walters Café Esplanade; Kursalon* (s. unten); *Café Ramsauer* (s. oben); *Leopolds Café Rudolfshöhe* (s. oben); Konditorei *Zauner*, Pfarrgasse; *Austria*, Esplanade.

Im Sommer *Theater* (Pl. 10). — *Schwimmschule* am l. Ufer der Ischl. — *Gymnast. Heilanstalt*, Esplanade; *Inhalatorium*, Valeriestr.; *Pneumatische Anstalt* (Sol-, Fichtennadel-Bäder etc.), Rudolfspark. — *AVS. Ischl.*

Kurtaxe bei mehr als 3tägigem Aufenthalt für jede Person pro Woche 2 *K*; bei mehr als 3wöchigem Aufenthalt ist die volle Kur- u. Musiktaxe zu zahlen (Kurtaxe Familienhaupt 16, Gattin 6, Kinder 2 *K*; Musiktaxe 6, jedes Familienglied 2 *K*). Kurmusik im Rudolfsgarten, Kurpark oder auf der Esplanade 2-3mal täglich.

Fiaker vom Bahnhof in die Stadt oder umgekehrt einsp. 1,20, zweisp. 2 *K*, bei Nacht 1,30 u. 2,80 *K*. Tourfahrten innerhalb des Kurorts 0,80 u. 1,60, bei Nacht 1,40 u. 2,40 *K*. Nach Hallstatt in 2½ St., 12,20 u. 21 *K*; Gosau-Schmied in 4 St., 16,30 u. 28,60 *K*; Weißenbach am Attersee in 2½ St., 13 u. 23 *K*. Rückfahrt und Trinkgeld überall einbegriffen.

Buch- u. Kunsthandlung u. Leihbibliothek: *E. Mänhardt*, Pfarrgasse.

Ischl (468m), besuchter Kurort mit 2300 Einw., liegt reizend auf einer von der *Traun* und *Ischl* umflossenen Halbinsel. Vom Bahnhof führt die schattige Bahnhofstraße am *Rudolfsgarten* mit der Büste des Erzh. Rudolf (weil. Kard.-Erzbischof von Olmütz), dem *Rudolfsbad* und dem stattlichen *Post- u. Telegraphenamt* vorbei zur *Pfarrkirche* (Pl. 11), unter Maria Theresia erbaut, 1877-80 renoviert, mit Fresken von Mader und Altarbildern von Kupelwieser. Südl. am Kaiser-Ferdinandsplatz die *Trinkhalle* (Pl. 12) mit Wandelbahn, wo morgens Molken und Mineralwasser verabreicht werden; dahinter r. das *Wirer-* und *Giselabad*, l. das *k. k. Salzsudwerk* (Pl. 13) und das *Salinen-Dampfbad* (Pl. 14).

Vom Kaiser-Ferdinandsplatz durch die Pfarrgasse zum Franz-Carl-Platz, mit hübschem Brunnen zu Ehren der Eltern des Kaisers Franz Josef, und zur Traunbrücke. Am l. Ufer der Traun beginnt hier die *Sophien-Esplanade*, mit Café (weiter zur HS. *Kaltenbach* etc. s. S. 146). — An der vom Franz-Carl-Platz n. auslaufenden Wirerstraße, mit Büste des Dr. Wirer von Rettenbach († 1844), der *Kurpark* mit Kursalon (s. oben) und kl. Bazar. Neben

Digitized by Google

der Schwimmschule (S. 145) ein *Museum* mit naturhistor. und anderen Gegenständen aus dem Salzkammergut (tägl. 9-12 u. 2-5, 40 *h;* Sonn- und Feiertags geschlossen).

Spaziergänge. Die **kaiserl. Villa* mit schönem Garten und Park (bei Anwesenheit der kaiserl. Familie, gewöhnlich Juli bis Sept., nebst den Promenaden am Jainzenberge gesperrt). — ½ St. n.ö. l. über der Straße nach Ebensee die *Neue Schmalnau*, Kaffeewirtsch. mit hübschem Blick auf Ischl und Dachstein; hinab zum (20 Min.) *Gstätten-Whs.* und längs der Solenleitung nach Ischl zurück (½ St.). — Zum (½ St.) **Sophien-Doppelblick* (Café; Aussicht auf Ischl, Dachstein und St. Wolfgang-Tal), weiter zur (¼ St.) *Dachstein-Ansicht* und dem meist unbedeutenden *Hohenzollern-Wasserfall;* zurück r. über *Trenkelbach* (¾ St.) oder l. durchs *Jainzental* zum Gstätten-Whs. (1 St. bis Ischl). — Am r. Traunufer auf den **Sirius-* oder *Hundskogel* (598m), ½ St.; oben die *Kaiser Franz-Josefs-Warte* mit schönem Rundblick (kl. Restaur.). — Über die *Steinfeldbrücke* zur (½ St.) *Rettenbach-Mühle* (Café) und (¼ St.) *Rettenbach-Wildnis* (hübsche Klamm); durch die *Hubhanslau* oder über *Sterzens Abendsitz* (schöne Aussicht) in ¾ St. nach Ischl zurück.

W. zum *Kalvarienberg* (606m; ¼ St.); von hier l. Waldpfad zum (¼ St.) *Ahornbühl* (Café); r. vor der Kapelle *Kaiserin Elisabeth-Promenadenweg* (sehr empfehlenswert) nach (½ St.) *Pfandl* (S. 140).

S.ö. von Sterzens Abendsitz (s. oben) auf dem **Kaiser Franz-Josef-Jubiläumsweg* über den *Hubkogel* nach (1 St.) *Perneck* (S. 147), herrliche Promenade mit reizenden Aussichten.

Von der Esplanade am Denkmal des „Reformators der Volksschule" *L. v. Hasner* († 1891) vorbei durch die *Franzens-Allee* zu der Haltestelle *Kaltenbach* (S. 144) mit dem *H.-P. Rudolfshöhe* (S. 145; im Park Denkmäler der Kaiserin Elisabeth und Johannes Brahms', von L. Petter); weiter zum *Fürst-Metternich-Platz* und auf dem *Fürstenweg* bis zur *Villa Waldeck*, hier r. hinan zum *Kaiser-Franz-Josefsplatz* (½ St.); oder von der Villa Waldeck weiter über die *Franz-Karl-Promenade* an der Kaltwasserheilanstalt des Dr. Hertzka (S. 145) vorbei zur (1 St.) Ruine *Wildenstein* am Abhang des *Katergebirges*. — Auf schattiger Solenleitung *(Kaiser Ferdinands-Morgenweg)* zum *Erzherzog-Rudolfsbrunnen* mit Anlagen, dann hübscher Fußweg nach (1¼ St.) *Laufen* (*Gartenwirtschaft zum Rößl, S. 147) und weiter meist der Solenleitung nach über Goisern, Steeg, Gosauzwang nach Hallstatt (S. 152). — Zum *Nussensee* 1½ St. (Einsp. 8, Zweisp. 12 *K*): von Kaltenbach auf der Fahrstraße nach Lindau, beim Handweiser l. zum waldumsäumten See (Erfr.), am Fuß des Hainzen (S. 147; Fahrstraße durch das Sofiental in ½ St. zur HS. Aschau, S. 140). — Auf der Ischler Straße über die Pfandlbrücke, oder mit Bahn bis *Pfandl* (S. 140) und von hier in das *Zimitztal* zur *Zimitzwildnis* und *Eiskapelle* (1¼ St. von Ischl); zurück über *Trenkelbach* (s. oben).

Zum **Ischler Salzberg** (966m), $1^1/_2$ St.; Fahrweg (Einsp. 6 *K*) über *Reiterdorf* (Bachwirt, Bärenwirt) im *Sulzbachtal* hinan, am *Sulzbachstrub* vorbei, jenseit dessen der Valerie-Waldpfad zum *Valerie-Blick* führt, nach (1 St.) *Perneck* (Café zum Salzberg) und zu den Berghäusern, wo man sich meldet (3 Pers. 6 *K* 90 mit, 4 *K* 80 ohne Wageneinfahrt); dann noch 25 Min. bis zum *Ludovikastollen*. Besuchsdauer $1^1/_2$ St. Die Gruben bestehen aus 12 Stollen oder Galerien, die horizontal eine über der andern in den Berg getrieben sind. Zur Gewinnung der Sole wird Süßwasser in die großen Kammern geleitet, das 4-6 Wochen stehen bleibt, die Salzadern auslaugt und dann als gesättigte Sole nach Ischl und Ebensee (S. 143) geleitet und dort versotten wird. — Vom Salzberg rot MW. (bei der kl. Kapelle r. halten), der bald im Walde in c. 1000 Stufen übergeht, über *Reinfalz-A.* (1020m) zur ($1^1/_4$ St.) ***Hütteneckalm** (1276m; Wirtsch.), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Donnerkögel und Hallstätter See. Von hier über *Roßmoos-A.* zum *Predigtstuhl* (s. unten) $^3/_4$ St.; Abstieg über *Lichtenecker-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Goisern* (S. 148).

Bergtouren (überall rote WM.; Führer Franz Furtner, Matth. Röchenhauer, Jos. Bromberger). **Zimitz** (*Leonsberg-Zinken*, 1743m), durch den *Zimitzgraben* und über die *Schütt-A.* in $4^1/_2$-5 St., ziemlich mühsam (F. 7 *K*); Aussicht auf Dachstein, Aber-, Mond- und Attersee. — **Hohe Schrott** (1783m), $4^1/_2$-5 St., MW. über *Hohenau-*, *Halbweg-* und *Mitter-A.*, sehr lohnend; F. 6 *K*, ratsam (vgl. S. 144). — **Schönberg** (*Wilder Kogl*, 2093m), über die *Rettenbach-A.* (s. unten) $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 144); großartige Aussicht. — **Hainzen** (1637m), n.ö. Gipfel des Katergebirges, AV.-Weg über die *Kater-A.* in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*); Abstieg über das *Ahornfeld* zum *Nussensee* und nach (3 St.) *Aschau* (S. 140; F. 8 *K*). — **Predigtstuhl** (*Törlwand*, 1276m), MW. vom ($1^1/_2$ St.) Salzberg über *Roßmoos-A.* in $1^1/_2$ St., oder über *Hütteneck-A.* (s. oben) in 2 St. (F. 2,60 *K*), leicht und lohnend. Abstieg nach Goisern ($1^1/_2$ St., F. angenehm) s. S. 148. — **Sandling** (1716m), MW. über Hütteneck-A., *Raschberg-A.* und *Vordere Sandling-A.*, zuletzt steil über Fels in $5^1/_2$ St. (F. 8 *K*); Abstieg nach Altaussee (S. 150). — **Rettenkogel** (1778m), von der *Wacht* (S. 140) durchs *Schiffautal* über die *Sonntagkar-Alp* in $3^1/_2$ St. (F. 6 *K*); charakteristische Gebirgsformation, prachtvolle Aussicht.

Von Ischl nach Alt-Aussee direkt, 6 St., MW. (F. entbehrlich): im *Rettenbachtal* (S. 146) hinan zur (3 St.) *Rettenbach-A.* (638m), am S.-Fuß der Hohen Schrott; dann durch den *Fludergraben* zur *Fludergraben-A.* und hinab durch das *Augstbachtal* nach (3 St.) *Altaussee* (S. 150).

Von Ischl nach St. Wolfgang und auf den *Schafberg (bequeme Halbtagestour, nicht zu versäumen!) s. S. 138; Rückfahrkarte 2. Kl. 13,80, 3. Kl. 11,80 *K*. — Nach *Weißenbach* am *Attersee* (S. 134) Stellwagen über *Mitter-Weißenbach* (S. 144) im Sommer tägl. 1 U. nachm. in 2 St.

27. Von Ischl nach Aussee.

34km. Österreichische Staatsbahn in 1-$1^1/_4$ St.

Ischl (468m) s. S. 145. Die Bahn (rechts sitzen!) tritt auf das r. Ufer der Traun (kurzer Tunnel) und umzieht den Fuß des *Siriuskogels* (r. die Brücke der Ischl-Salzburger Bahn, S. 140); dann wieder aufs l. Ufer. 5km HS. **Laufen**, 5 Min. n. von dem am r. Ufer malerisch gelegenen Markt (479m; ***Rößl*, mit Garten; *Krone*). Die Traun hat hier starke Stromschnellen („Wilder Laufen"). Promenadenweg nach Ischl s. S. 146. Schöne Aussicht von der *Laufener Höhe* (741m; MW., $^3/_4$ St.). — Wieder über die Traun nach (8km) *Anzenau* (Whs. zum Gamsfeld); gegenüber *Ober-Weißenbach* (Lahner), mit großen Holzlagern.

Zur Chorinsky-Klause ($1^1/_2$ St., lohnend): vom Bahnhof **Anzenau** über die alte Traunbrücke zum Gasth. zur Chorinskyklause und auf der Fahrstraße am r. Ufer des *Weißenbachs* hinan. Schöne Ausblicke, besonders von der „Hohen Brücke". Dann hinab zur **Chorinsky-Klause** (627m), einem großen gemauerten Damm mit drei Toren, zum Schwemmen der Baumstämme erbaut, jetzt aufgelassen. Den Rückweg nach Anzenau kann man am l. (nördl.) Ufer des Weißenbachs nehmen. — Bequemer Waldweg von Ober-Weißenbach l. auf den ($1^1/_2$ St.) **Hochmuth** (*Jochwand*, 850m), mit lohnender Aussicht.

Das Tal erweitert sich; r. der Hochkalmberg, l. der Sarstein (S. 153). 10km HS. **Goisern** (497m; Gasth.: **Petter zur Post, Z. $1^1/_2$-5 K; *Goiserer Mühle*, mit Café und Schwimmbad; *Café-Rest. Ramsauer*, auch Z.; *zur Wartburg; Sydler zum Bären*), ansehnlicher Ort (1200 Einw.) mit der größten evang. Gemeinde im Salzkammergut, als Sommerfrische besucht (AVS.). 10 Min. n. das *Erzherzogin Marie-Valerie-Bad* (Jod-Schwefelquellen; P. von 8 *K* an).

Ausflüge (Führer Franz Neubacher, Jos. Ellmer). Hübscher Spaziergang (vom Bahnhof über die Traun, grün-rote WM., 20 Min.) zum *Café zum Grünen Baum* am Wege nach Ramsau. — **Predigtstuhl** (1276m), MW. in $2^1/_2$ St., s. S. 147 (für Ungeübte F. angenehm). — **Hütteneckalm** (1276m, s. S. 147), auf meist schattigem, rot-blau mark. Wege in 3 St.; hinab nach Ischl 2 St., nach Aussee 3 St. (F. entbehrlich). — ***Hochkalmberg** (1831m), durch die *Ramsau* und über die *Trockerton-A.* und *Scharten-A.* (Erfr.) in 4-$4^1/_2$ St. (F. 6 *K*); prächtige Aussicht. Abstieg über *Iglmoos-A.* nach (2-$2^1/_2$ St.) Gosau; oder von der Scharten-A. über die *Hohe Knall-A.* am *Jägerkogel* (1840m) entlang in $3^1/_2$ St. (F. 12 *K*) auf das **Gamsfeld** (2024m), mit schöner Aussicht; hinab über *Angerkar-A.* nach (2 St.) *Rußbachsag* (S. 155).

Bei *Stambach*, 20 Min. südl., führt l. bergan die alte Straße über *St. Agata* und die **Pötschenhöhe** (982m) nach ($3^1/_2$ St.) Aussee (beim *Bachwirt* l. Fußweg nach Altaussee, s. S. 150).

13km *Steeg* (514m; *Goldnes Schiff; Zauners Gasth. in Au, gelobt), am N.-Ende des **Hallstätter Sees** (S. 152). Am See beim Ausfluß der Traun der Wiener Ferienhort für Knaben. Die Bahn umzieht das O.-Ufer des Sees, am jäh abstürzenden Fuß des Sarsteins streckenweise in den Fels gesprengt. 18km HS. *Gosaumühle* (S. 154; Überfahrt zum W.-Ufer 20 *h*); weiter durch einen kurzen Tunnel und über den *Wehrgraben* zur (21km) HS. **Hallstatt**, gegenüber dem Markt (S. 152). Dann hinter dem viertürmigen Schlößchen *Grub* vorbei durch Wald nach (23km) **Obertraun** (511m; *Gasth. zum Sarstein*), am SO.-Ende des Sees (S. 152).

Fahrstraße um das S.-Ufer des Sees herum nach *Lahn* und (1 St.) *Hallstatt* s. S. 152. — Nach Aussee über den **Koppen** (672m) 3 St., Fußwanderung auf der „Koppenstraße", meist durch Wald. $1^1/_4$ St. von Obertraun im *Brüllergraben* l. unterhalb der Straße, die *Koppenbrüllerhöhle*, durch die ein Bach tost (zum Besuch Führer und Fackeln nötig).

Weiter durch das enge wilde *Koppental*. Die seit dem Hochwasser von 1897 umgelegte Bahn führt durch einen 300m l. Tunnel und überschreitet dreimal die Traun; endlich öffnet sich die Schlucht vor (34km) Stat. *Aussee* (638m; *H. Bahnhof, Z. 1-3 *K;* Bahnrest.), in *Unter-Kainisch* (k. k. Saline), 20 Min. südl. von

Aussee. — GASTH.: *Hackingers Hotel Kaiser von Österreich, Z. 3-6, P. 9-12 *K*, Omnibus 60 *h*; *Erzherzog Franz Karl (Post), Z. 3-12 *K*; *Erzherzog Johann, Z. 3-4½, P. 8-12 *K*; Sonne, Z. 1,60-3 *K*; Wilder Mann, Ischler-Str., Z. 2-3 *K*; H. Siegel; Gasth. zum Bahnhof, mit Garten; Zum Touristen, einf.; Blaue Traube, Kirchengasse; *Pens. Hübsch, ½ St. vom Bahnhof hübsch gelegen, 36 Z. zu 3-14, P. 11-22 *K*; Pens. Villa Számwald, Ischler Straße; H.-P. Teichschloß, am Wege zum Wasner (s. unten). — *Kurhaus*, mit Wiener Café, Lesezimmer etc.; *Café Vesco* am Kurhausplatz.

BÄDER jeder Art im *Kaiser Franz-Josef-Bad* am Kurhausplatz; bei *Vitzthum*, Hauptstr. 145, in der Kuranstalt *Alpenheim* (s. unten) etc. — Schwimmschule unweit der Traun.

OMNIBUS vom Bahnhof zum Markt 60 *h*; nach Altaussee und Grundlsee s. unten. — FIAKER vom Bahnhof zum Markt einsp. 1,60, zweisp. 2,40 *K*; vom Markt nach Grundlsee oder Alt-Aussee 3,60 oder 6, hin u. zurück mit 1 St. Warten 6 oder 9,20 *K* (vom Bahnhof 7 und 11 *K*); über Grundlsee nach Gößl (Drei-Seen-Tour) und zurück mit 1 St. Warten 8,60 oder 13,20, vom Bahnhof 10,80 u. 16 *K*; jede weitere Stunde Warten 1,20 bez. 2 *K*; Trinkgeld überall einbegriffen.

KURTAXE bei kurzem Aufenthalt täglich 40 *h*; bei Aufenthalt von mehr als 14 Tagen ist die Saisontaxe mit Abzug der bereits bezahlten Tagestaxen zu zahlen: jede Person 6, Kinder unter 12 J. 3, Dienerschaft 3 *K*; Musiktaxe 5, Kinder 2½ *K*.

BERGFÜHRER: Alois u. Michel Grieshofer, Franz Angerer, Matth. Gasperl v. Bahnmeister in Aussee, Joh. u. Alois Wimmer in Altaussee, Alois Preßl am Grundlsee.

Aussee (650m), steirischer Markt (1600 Einw.) in reizender Lage an der *Traun*, wird als Sommerfrische und Kurort (Solbäder) viel besucht. Schöne Nadelholzwälder mit Promenadewegen dicht beim Ort. In der kl. *Spitalkirche* ein got. Flügelaltar von 1449. AVS. Aussee. — Einige Min. n. vom Markt an der Altausseer Straße (S. 150) **Dr. Schreibers Kuranstalt Alpenheim*, mit Bädern, Wasserheilanstalt, Heilgymn. Saal etc. (60 Z. zu 2,50-8, P. 6-8 *K*), und 10 Min. weiter das **Badehotel Elisabeth* (Z. 3-6, P. von 8 *K* an).

SPAZIERGÄNGE. *Kurpark* und *Mecséry-Promenade* beim Kurhaus; *Widleiten* und *Schwabenwald-Promenade* (Erzh. Johann-Denkmal) am r. Ufer der Altausseer Traun; von da über die *Erzh. Johann-Promenade* auf die (¼ St.) *Sixtleiten*, mit Orientierungstafel; *Elisabeth-* und *Payer-Promenade* am Wege nach Altaussee (im Praunfalk 20 Min. n. *Café Vesco*); *Fuchsbauer*, mit schöner Aussicht (1 St.), etc. — Zur *Tauscherin* und *Dichterruhe*, ¼ St. südl. am l. Ufer der Traun; n. über die schattige *Cramerpromenade* zum (½ St.) *Café Loitzl* und der *obern Tressen*, mit Dachsteinaussicht, von hier durch Wald zum (¼ St.) *Bärenmoos* und dem (¾ St.) *Fuchssteinblick*, oder zum (1 St.) *Grundlsee* (S. 150); s.ö. nach (½ St.) *St. Leonhard*, mit altem Kirchlein (Erfr. beim Meßner); w. zum (½ St.) Gasth. *Teichschloß* und zum (¼ St.) *Wasner*, n.w. zum (½ St.) *Schmidgut*, beide mit Café und schöner Aussicht.

*Nach Altaussee, 1 St.; Fiaker s. oben, Fahrzeit ½ St.; Omnibus vom Bahnhof 3 mal tägl., 1,40 *K*. Die Straße (für Fußgänger

Digitized by Google

vorzuziehen die Elisabeth- und Payer-Promenade, s. S. 149; 1 St. 10 Min.) führt durch das waldige Tal der *Altausseer Traun*, die sie dreimal überschreitet, an der Altausseer Mühle und der Villa des Großherzogs von Luxemburg vorbei nach **Altaussee** (720m; **Seewirt* oder *Hotel am See*, 70 Z. von 3 *K* an, F; *Brunnthaler*, mit Badeanstalt, Z. von 1,20 *K* an, einf. gut; *Kitzerwirt; Grüner Baum;* viele Privatwohnungen), besuchte Sommerfrische an dem 3km l., 1km br. **Altausseer See** (709m), ö. überragt von der senkrecht abfallenden Trisselwand, s. Tressenstein, n. Loser und w. Sandling. Kahnfahrt zu empfehlen (Boote beim Seewirt).

Ausflüge. Vom Seewirt Promenadenweg am N.-Ufer in ¾ St. (Überfahrt in ½ St., 2 *K*, Aufenthalt von ½ St. 1,20, 1 St. 2 *K*), an der Villa Andrian und am Jägerhaus vorbei zum Restaurant *Seewiese*, am NO.-Ende; von hier durch Wald auf den (1 St.) *Gaisknechtstein*, mit malerischer Aussicht auf den See und den Dachstein. Von der Seewiese zurück am O.- und S.-Ufer auf der *Erzherzog Franz Carl-Promenade*, bis Alt-Aussee 1¼ St. — W. von der Altausseer Mühle z. T. durch Wald über die Trattenbachbrücke zum (¼ St.) *Fuchswirt* (Café) und dem (4 Min.) **Hot. Panorama*, mit Café-Rest. und schönstem Rundblick über das Altausseer Tal, Dachstein etc. Von hier weiter zur (¾ St.) Ruine *Pflintsberg*, mit kl. Wasserfall (im Sommer oft trocken), oder besser über *Lichtersberg* zum (¾ St.) *Bachwirt* (*Wirtsch.) in *Lupitsch* und auf der Ischler Straße am *Lenauhügel* (*Aussicht) vorbei zurück nach (1¼ St.) Aussee. — Zum **Ausseer Salzberg** (948m) am *Sandling* 1 St.; Eintritt 2 *K*, Besuchsdauer c. 1 St. *Hoher Sandling* (1716m), vom Berghaus über die *Sandling-A.* 2½-3 St. m. F. (6 *K*), WM. (Drahtseil an den steilsten Stellen; vgl. S. 147). — ***Loser** (1836m), 3½ St. (F. 6 *K*, entbehrlich), nicht schwierig. Vom Seewirt neue Straße im *Fludergraben* bis zur (20 Min.) *Scheibensäge*, dann auf blau mark. Reitweg r. bergan, an einer Quelle vorbei über die (2 St.) *Augst-A.* (1440m) zur (¼ St.) *Loserhütte* der AVS. Aussee (1500m; Sommer-Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. [Ein kürzerer, aber ziemlich steiler Weg (rot mark.) führt vom Seewirt an der Loserwand aufwärts zur (2 St.) Loserhütte.] Noch umfassender ist die Rundsicht vom ***Bräuningzinken** (1899m), von der Loserhütte am kl. *Augstsee* (1634m) vorbei in 1¾ St. (rote WM.). — Von Altaussee nach *Ischl* durch den *Fludergraben* und das *Rettenbachtal* s. S. 147; über den *Wildensee* zum *Offensee* und nach *Ebensee* s. S. 144.

Zum Grundlsee, 1 St. von Aussee bis zum Schraml; Fiaker s. S. 149; Omnibus 4 mal tägl. in ½ St., 1 *K*, vom Bahnhof in ¾ St., 1,40 *K*. Fahrstraße meist durch Wald an der *Grundlsee-Traun* (für Fußgänger angenehmer die Rebenburgpromenade an der Traun entlang, 1¼ St., oder der schattige Weg über Café Loitzl, die Cramerpromenade und Untertressen, 1½ St.), an den Kaffeewirtschaften Waldesruhe und Traunmühle vorbei, bei der (1 St.) *Seeklause* über die Traun (3 Min. r. **H. Bellevue* mit Aussichtsterrasse, Z. 3-6, P. 9-15 *K*) und am See entlang an der (3 Min.) Dampfbootstation *Seeklause* vorbei zum (15 Min.) **H. Schraml*, mit Terrasse und reizender Aussicht (Z. 2-5 *K*; F; unterhalb am See Badehaus mit Sol- und Seebädern); weiter am (¾ St.) *Whs. Ladner* und *Villa Roth* vorbei nach (½ St.) *Gößl* (S. 151). Der **Grundlsee** (709m), 6km l., 1km br., 64m tief, sehr fischreich, ist von waldigen Bergen umschlossen; östl. im Hintergrund die kahlen

Digitized by Google

Gipfel des *Toten Gebirges*. Ein Dampfboot fährt von der Klause 6mal tägl. zum Schraml (20 *h*) und zur HS. *Gößl* am obern Ende des Sees. Vom Landeplatz zu Fuß über das Dorf *Gößl* (Walcher, Veit), unter der senkrechten *Gößlwand* vorbei zum (20 Min.) dunkeln waldumschlossenen ***Toplitz-See** (716m), 2km lang, $^1/_2$km br., 112m tief, mit zwei Wasserfällen (am Ufer kein Weg, Überfahrt mit Boot in 25 Min.); 5 Min. vom obern Ende der kleine *Kammersee* (719m), in wilder Einsamkeit am Fuß des Toten Gebirges. Sehr lohnende Partie, die „Drei-Seen-Tour" (vom Schraml zum Kammersee und zurück 3 St.; Fahrpreis hin und zurück inkl. Überfahrt über den Toplitzsee 2 *K*; dem Schiffer kl. Trkg.). — 20 Min. w. von Gößl die *Ranftlmühle* mit dem malerischen Fall des *Zimitzbachs*.

Von Altaussee zum Grundlsee direkt über den *Sattel* $2^1/_2$ St. (F. 3 *K*, entbehrlich). Von der Seeklause am SW.-Ende des Altausseer Sees rote MW. r. an der *Steigwand* hinan (in den Fels gesprengt, für leidlich Schwindelfreie unbedenklich) zum ($1^1/_2$ St.) **Tressen-Sattel** (975m), mit reizender Aussicht; hinab über *Eisbichl* durch Wiesen und Wald zum (1 St.) W.-Ende des Grundlsees, oder direkt zum Schraml. Vom Sattel w. blau MW. auf den ($^3/_4$ St.) *Tressenstein* (1214m) mit Aussichtswarte der AVS. Aussee, leicht u. lohnend; n.ö. auf die *Trisselwand* (1773m) $2^1/_2$ St., gleichfalls lohnend (gelbe WM.). — Bequemer ist der meist schattige Weg von Altaussee über *Café Loitzl* und die *Cramerpromenade* (S. 149, 150) zum (2 St.) Grundlsee.

Bergtouren. Von Aussee zur *Pfeiferin-A.* (1000m) am ö. Abhang des Sarsteins, gelbe MW. über den *Wasner* (S. 149) in $2^1/_2$ St., lohnend (F. 2 *K*, unnötig). — ***Sarstein** (1973m), für Geübte in $4^1/_2$ St. über die *Pfeiferin* (s. oben), oder vom *Wasner* rot MW. durch den *Knappenwald* und über die Scharte zwischen *Falleck* und *Niederm Sarstein*, s. S. 153 (F. 6 *K*). — **Rötelstein** (1610m), 3 St., leicht u. lohnend; Fahrstraße über *St. Leonhard* (S. 149) und *Anger* bis (1 St.) *Straußental*, am *Radlingsattel* (S. 537), dann rot MW. l. ab durch Wald über die *Langmoos-A.* zum (2 St.) Gipfel. — **Zinken** (1856m), MW. von Unter-Kainisch (S. 149) über die *Handler-A.* in $3^1/_2$ St., lohnend.

Totes Gebirge, interessant aber beschwerlich. Von Gößl (s. oben) rot MW. (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich) zum ($3^1/_2$ St.) *Großen Lahngangsee* (1555m) und am *Kleinen Lahngangsee* vorbei zum ($^3/_4$ St.) Unterkunftshaus der AVS. Linz in der *Elmgrube* (1670; Prov.-Depot), von wo MW. auf den *Wilden Gößl* (2030m; $1^1/_2$ St.). Von hier zum ($^1/_2$ St.) *Elmsee* (1670m), dann (nur mit F., 20 *K*) über den *Rotkogel* und das *Schneetal* auf den (5 St.) *Großen Priel* (2514m); hinab nach (3 St.) *Stoder* (S. 533).

Nach Stoder über den *Salzsteig*, von Gößl 8-9 St. m. F. (16 *K*), für Schwindelfreie lohnend: über die *Schnecken-A.* (blaue WM.) ins *Salzatal*, auf dem *Salzsteig* hinan zur *Ödern-A.*, über das **Öderntörl** (1588m) zum *Groß-See*, der *Tauplitz-A.* und *Steyrersee-A.* (Unterkunftshütte, s. S. 537); weiter am malerischen *Steyrer See* vorbei zum *Schwarzen See* (S. 537), von wo der Weg mit dem von Klachau über Tauplitz zusammenfällt.

Eisenbahn von Aussee nach *Stainach* und *Selztal* s. R. 88.

28. Von Ischl nach Hallstatt und über Gosau nach Abtenau und Golling.

Eisenbahn bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) in 40-45 Min.; Dampfboot zwischen Haltestelle und Markt Hallstatt zu jedem Zug in 10 Min. (50, hin u. zurück 80 *h*). Man löse Fahrkarten *einschließlich Überfahrt* nach Markt Hallstatt (Bahnkasse für Eisenbahn- bzw. Dampfbootbillette

in Hallstatt im Hot. Kainz). — Omnibus (9 Plätze) von Hallstatt nach Gosauschmied (19km) im Sommer (1. Juli-15. Sept.) tägl. 7.35 Vm., zurück 3 U. 45 Nm. in 2½ St.; 3, hin und zurück 4 *K* (Karten im Hot. Kainz, besser am Vorabend zu lösen). Omnibus von Gosaumühl nach Gosauschmied im Sommer tägl. 8 U. 45 früh in 1¾ St., zurück 3.55 nachm. (hin und zurück 4 *K*). — Einspänner von *Ischl* nach Hallstatt in 2 St., 12,20, Zweisp. 21 *K*; nach Gosau (Brandwirt) in 3½ St., 14,30 u. 24,60 *K*; Gosauschmied in 4 St., 16,30 u. 28,60 *K* (Trinkg. einbegriffen). Einsp. von Hallstatt oder Gosaumühl nach Gosauschmied u. zurück 16, Zweisp. 24 *K* inkl. Trkg.; von Steeg (Goldnes Schiff) 14 u. 22 *K* inkl. Trkg. — Post von Gosau nach *Abtenau* tägl. 6 U. früh in 3 St. (3,40 *K*); von Abtenau nach *Golling* tägl. 5 U. früh u. 2 U. 30 nachm. in 2¼ St. (2,60 *K*); Zweisp. von Gosau nach Golling 36 *K*; Einsp. von Abtenau nach Golling 8 *K* u. 1,20 *K* Trkg., Zweisp. 14-16 *K* u. 2 *K* Trkg.

Eisenbahn von Ischl bis (21km) *Hallstatt* (Haltestelle) s. S. 148.

Der ***Hallstätter See** (494m), 8km lang, 1-2km breit, 125m tief, von ernstem und großartigem Charakter, ist auf drei Seiten von gewaltigen Bergen umschlossen (ö. Sarstein, südl. Krippenstein, Zwölferkogel, Hirlatz, w. Plassen, Gosauhals, Ramsauer Gebirge).

Hallstatt. — Gasth.: Hot. Kainz, mit Terrasse am See, Z. 2-9 *K*; Grüner Baum, mit Garten am See, gleicher Besitzer, Z. von 1,20 *K* an; Gasth. zur Simonyhütte, Z. 1,20-2,40 *K*, gelobt; Goldner Adler, Z. 1-1,60 *K*, gut u. billig; Lamm, einf. — Ruderboote zum Selbstrudern 1 *K* pro Stunde; ein Ruderer 1 *K* 60, zwei 2 *K* 20 *h*.

Hallstatt, Marktflecken mit c. 3000 Einw., liegt sehr malerisch am SW.-Ende des Sees. Der Ufersaum ist so schmal, daß die Häuser wie Schwalbennester an der Bergwand zu kleben scheinen. Mitten im Ort ergießt sich von der Höhe der *Mühlbach* über die Felsen und bildet einen Wasserfall. In der alten *Pfarrkirche* ein Holzschnitzaltar aus dem xv. Jahrh.; im Beinhaus Tausende von Schädeln. Von der Kirchenterrasse hübsche Aussicht. Neue *evangel. Kirche* (der Ort ist zu einem Drittel evangelisch). Im alten z. T. in den Felsen gehauenen „Gefängnishause" das *Museum* (Eintr. im Sommer 8-12 u. 1-6 U., 40 *h*): zwei vollständige Keltengräber (s. unten), kelt. und römische Skelette, Reste eines keltischen Holzbaues, hallstätter Altertümer aus dem Mittelalter u. neuerer Zeit, Mineralien, Versteinerungen etc. Fahrstraße südl. nach der (10 Min.) *Lahn* (Gasth. zur Neuen Welt), einem vom *Waldbach* angeschwemmten Vorland mit dem k. k. Sudwerk, und weiter nach *Obertraun* (s. S. 153).

Ausflüge. Zum **Rudolfsturm** (853m), der Wohnung des Bergverwalters, führt ein schattiger Reitweg in vielen Windungen in 50 Min. (Pferd 7, zum Salzberg 9,40 *K*). Halbwegs ist gegenüber einer Bank eine Tafel in den Felsen eingemauert, mit der Inschrift: „hie. hat. gerast. der. hohlöblich Rö. künig. Maximilliā. als. er. gangen. ist. die. saltzperg. zu besehen. den. 5. tag. januarj. Aō. 1504." Von der Gartenterrasse hübscher Blick auf den See. In der Nähe wurden seit 1846 aus einem Begräbnisplatz (an 2000 Gräber sind geöffnet), wahrscheinlich keltischer Salzarbeiter aus dem iii. oder iv. Jahrh. v. Chr., zahlreiche Gegenstände ausgegraben, meist aus Bronze oder Eisen, viel Schmucksachen; der größere Teil wurde

Digitized by Google

in das Hofmuseum in Wien und in das Museum in Linz gebracht; einzelnes im Hallstätter Museum (S. 152).

Noch ¾ St. höher ist das Berghaus und der Eingangstollen zum **Hallstätter Salzberg** (1120m), beschwerlicher zu befahren als der Ischler Berg (S. 147; Karten zum Einfahren im Berghause). Rüstige Wanderer können von hier über den steilen und rauhen, aber sichern *Gangsteig* (rot MW., F. entbehrlich) hinab zum (1 St.) Waldbachstrub gehen (s. unten). — *Solenleitungsweg* zum (1 St.) Gosauzwang s. S. 154 (hinter dem kath. Friedhof zum Teil auf Stufen r. ¼ St. ziemlich steil bergan; auch vom Rudolfsturm zugänglich).

Der **Waldbach-Strub** (629m), 1 St. s.w. von Hallstatt im schön bewaldeten *Echerntal*, stürzt in drei Absätzen 93m hoch durch einen Felsspalt hinab. Der Weg führt in der Lahn (S. 152) r. ab, am Denkmal des Forstrats K. v. Wunderbaldinger (1838-55), dann an (½ St.) *Croatto's Whs.* und dem (10 Min.) *Whs. zur Grünen Wiese* vorbei, zuletzt r. (l. der Kaiser Franz-Josef-Reitweg, S. 154) steiler aufwärts zum (18 Min.) Aussichtspunkt dem Fall gegenüber. In dieselbe Tiefe stürzt r. über eine Felswand der *Schleierfall*. — Vom Waldbachstrub kann man über den neu hergestellten *Marienweg* und *Malerweg* am r. Ufer des Waldbachs in die Lahn und nach Hallstatt zurückkehren.

Am südl. Seeufer führt von der Lahn eine Fahrstraße durch die *Hirschau*, am *Hirschbrunn* vorbei (1 St. höher die *Hirschau-A.*, mit bestem Überblick des Sees) nach (1 St.) *Obertraun* (S. 148).

Bergtouren (Führer: Jos. Faber, A. Unterberger, P. Zauner, Gottl. Grill, Joh. Seethaler, Franz Fukne, Joh. Roth). — Von Hallstatt zum *Hintern Gosausee*, 9 St., beschwerlich aber lohnend (F. angenehm, 12 *K*): schwarz-rot MW., vom Kaiser Franz-Josef-Reitweg (S. 154) r. ab, nahe dem Wasserfall über den Waldbach, hinan über *Klaus-A.*, *Landner-A.* und *Radltal-A.* durch das *Langtal* zur Jochhöhe beim *Kofner* (1850m), dann steil hinab durch die *Koglgasse* zum See (S. 155).

Steingrabenschneid (*Schneidkogel*, 1541m), rot mark. Reitweg in 3 St. (F. 6 *K*, entbehrlich); Aussicht auf Dachstein, Hallstätter See, Trauntal etc.

***Plassen** (1952m), blaue WM. über den Salzberg und die *Bergmeister-A.* in 4 St. (F. 8 *K*, angenehm), leicht und lohnend; prachtvoller Blick auf den Dachstein, die salzburgischen und steirischen Alpen, das Traun- und Gosautal. Abstieg über die *Schreier-A.* nach (2½ St.) *Gosau*.

***Sarstein** (1973m), von Obertraun 4½-5 St. (F. 9 *K*): rot MW. steil durch Wald zur (3½ St.) *Vordern Sarstein-A.* (1650m), über den breitgewölbten Rücken (*Steinhüttelgrat*) zur (½ St.) *Hohen Sarstein-A.* und zum (¾ St.) Gipfel (*Hoher Sarstein*), mit herrlicher Rundsicht (Panorama von Geyer). — Besteigung auch von Goisern (S. 148) über St. Agata auf mark. AV.-Weg der S. Goisern über die *Niedere Sarstein-* oder *Scharten-A.* (Sommer-Wirtsch.) in 4 St. (bester Weg), und von *Aussee* (S. 151) in 4½ St.

Hirlatz (1959m), über die *Wiesalp* (S. 154) in 5½ St. (F. 8 *K*), und **Zwölferkogel** (1978m), 5¼ St. (F. 10 *K*), beide unschwierig und lohnend.

Krippenstein (2105m), 5 St. (F. 10 *K*). Überfahren nach *Winkel*, steil hinan zur *Niedern* und (2¼ St.) *Hohen Schafeck-A.* (1350m); durch die *Krippengasse* zum (¾ St.) *Krippenbrunnen* (1550m); ½ St. *Krippeneck* (1739m); hier scharf l. am *Niedern Krippenstein* vorbei auf den (1½ St.) *Hohen Krippenstein*, mit vorzüglichem Überblick der Dachsteingruppe. 10 Min. w. vom Krippeneck die *Gjaid-A.* (1787m). — Südl. führt vom Krippeneck eine durch Dauben markierter Steig über das Kalk-

Digitized by Google

plateau **Am Stein** zur *Feisterscharte* und in die *Ramsau* (S. 540; bis Schladming 5½-6 St., F. 20 *K*).

Hoher Gjaidstein (2786m), 7½ St. (F. 18 *K*), lohnend: von der (4 St.) *Gjaid-A.* (S. 153) am *Taubenkogel* (2300 m) vorbei über den *Niedern Gjaidstein* (2476m) in 3½ St. (besser von der *Simonyhütte*, s. unten, in 1¾-2 St.).

***Dachstein** (2992m), zweithöchster Gipfel der nördl. Kalkalpen (Parseierspitze 3038m, Zugspitze 2964m), 9-9½ St., anstrengend, nur für Geübte (F. 20, mit Abstieg nach Gosau 24, zur Austriahütte 25 *K*; bis zur Simonyhütte 8 *K*). Der Aufstieg zur Simonyhütte (5½-6 St.) ist auch minder Geübten zu empfehlen, die den Dachstein nicht besteigen wollen. Durch das *Echerntal* (S. 153) auf dem „Kaiser Franz-Josef-Reitweg" der AVS. Austria hinan zum (1½ St.) *Alten Herd*, hier l. an der *Tropfwand* und einer Quelle vorbei durch den *Tiergarten* zur (1½-2 St.) *Tiergartenhöhe;* dann r. (die *Wies-A.* und *Ochsenwies-A.* bleiben l.) hinan zur (1½ St.) *Ochsenwieshöhe* (1988m), mit schöner Aussicht auf den Dachstein, und durch das *Wildkar* zur (1 St.) **Simonyhütte** der S. Austria (2210m; *Sommer-Wirtsch., 10 Z. mit 19 Betten zu 4,80, AV.-Mitgl. 2,40 *K*, und 16 Matratzen), in großartiger Lage am Rande des *Hallstätter Gletschers*. Von hier zum Gipfel 3-3½ St.: hinab auf AV.-Weg über Geröll zum Gletscher und über ihn unschwierig zur (2-2½ St.) Kammhöhe (2700m), wo die Aussicht nach S. sich öffnet (von der nahen *Dachsteinwarte* Blick auf den gewaltigen Südabsturz des Dachsteins); hier r. hinan über den Felsgrat (Hanfseil, Felsstufen und Eisenstifte) zur Firnschneide der *Schulter* und hoch über der Randkluft zum Fuß des eigentlichen Gipfels, dann, zuletzt sehr steil, auf den (1-1½ St.) *Hohen Dachstein*, mit großartiger Aussicht bis zum Schneeberg, Triglav, Kanin, den Tauern, Stubaier Fernern und nach N. bis zum Böhmer Wald (Denktafel für Prof. Friedrich Simony, † 1896). — Besteigung von *Gosau* s. S. 155, von *Schladming* s. S. 540 (beide weit beschwerlicher als von Hallstatt).

Die Straße von Hallstatt nach Gosau (14 km; Omnibus s. S. 152) führt am See entlang bis zum (¾ St.) Gosauzwang, 10 Min. w. von *Gosaumühle* (*Gasth., Z. 2-2½, P. von 5 *K* an; Überfahrt zur Bahnstation s. S. 148), an der Mündung des *Gosaubachs* (für Fußgänger weit lohnender der ¼ St. weitere *Solenleitungsweg* von Hallstatt oben am Berge entlang, s. S. 153, mit wechselnden schönen Blicken auf den See; beim Gosauzwang hinab auf die Straße). Nun w. ansteigend unter dem *Gosauzwang* hindurch, einer 133m l., von 7 Pfeilern (der höchste 43m) getragenen Brücke für die Solenleitung, in das enge bewaldete *Gosautal*. Erst vor dem lang sich hinziehenden Dorf (2½ St.)

14km **Gosau** (729m; *Brandwirt*, Z. 1,20-240, P. 4-7 *K*; *Kirchenwirt*) wird das Tal breiter. Südl. die in zahlreichen Zacken auslaufenden *Donnerkögel* (*Kleiner* 1921m, *Großer* 2052m).

Eine fast ebene Fahrstraße (Omnibus s. S. 152) führt von hier, zuletzt zweimal über den Bach, zum (1 St.) *Gosauschmied* (775m; *Whs., gute „Schwarzreiter", d. h. Saiblinge). Von hier Fußweg durch Wald bergan zum (¾ St.) waldumschlossenen ***Vordern Gosausee** (908m), 1½ km lang, ½ km br. (an der Seeklause kl. Restaur.); s.ö. im Hintergrund der gewaltige Dachstein mit den beiden Gosaugletschern, l. Hohes Kreuz, r. Torstein und Donnerkögel: bei Abendbeleuchtung ein prächtiges Bild. Ein steiniger Weg führt vom Vordern See (überfahren zum SO.-Ende, 60 *h*, oder den Fußpfad r. herum, 25 Min.) an der *Gosaulake* (969m) vorbei zum (2 St.) **Hintern Gosausee* (1156m), weißgrün, halb so groß wie der vordere, in großartiger Umgebung (l. die Wände des Gschlößlkogels, r. die Kopfwand, geradeaus der Torstein).

Ausflüge (Führer in Gosau: Matth. Gamsjäger, Josef Samuel Höhenegger, Daniel Fasl, Joh. Spielbüchler, Christian Urstöger). Am obern Ende des Hintern Sees (Überfahrt, Trkg.) liegt die *Hintere Seehütte.* Von hier auf neuem Reitwege der S. Austria zur (1½-2 St.) dürftigen *Grobgesteinhütte* der S. Austria (1700m) und zur (2 St.) neuen *Adamekhütte* (2200m) am *Gosauer Gletscher* (Eröffnung 1907). **Dachstein** (2992m), von der Adamekhütte 3½-4 St. (F. 20 *K*), für Geübte nicht schwierig: über die Firnterrassen des spaltenreichen Gletschers empor zur (2 St.) *Obern Windlücke* (2700m) zwischen Mitterspitze und Hohem Dachstein und über den W.-Grat (Seil u. Eisenstifte) zum (1½-2 St.) Gipfel (s. S. 154). — **Torstein** (2946m), von der Adamekhütte 3½ St. (F. 26 *K*), schwierig: über den Gletscher r. hinan zur (1¾-2 St.) *Untern Windlücke* (c. 2740m) zwischen Mitterspitze und Torstein und um die Südseite des letztern herum zum (1½ St.) Gipfel. *Aussicht höchst großartig und malerisch. Abstieg über die *Windlegerscharte* (c. 2300m) nach Filzmoos oder Ramsau sehr schwierig (vgl. S. 540). — *Linzerweg* von der Adamekhütte zur (3½ St.) *Hofpürglhütte* s. S. 542.

Nach Filzmoos führt vom Vordern See ein mühsamer aber lohnender Steig (6 St.; F. nötig) über die *Scharwand-A.*, das *Armkar* und das (3½ St.) **Steigl** (2100m) zwischen *Bischofsmütze* und *Gosauer Stein*, hinab zur (1 St.) *Hofpürglhütte* (1702m) und nach (1½ St.) *Filzmoos* (S. 542).

Von Gosau nach Abtenau, 17km. Die Straße steigt steil durch Wald zum (1 St.) **Paß Gschütt** (971m; *Whs.*), Grenze zwischen Oberösterreich und Salzburg; hinab nach (¾ St.) *Rußbach-Sag* (811m; zwei einf. Whser.), am Fuß des *Gamsfeldes* (2024m; über die *Angerkar-A.* in 3½ St. zu ersteigen, S. 148). Dann durch das *Rußbachtal* zur (1¾ St.) *Lammerbrücke* (620m; 10 Min. südl. das Zwieselbad, S. 156) und nach (1 St.) *Abtenau* (S. 156).

Weit vorzuziehen ist die Wanderung über die ***Zwieselalp** (1584m): von Gosau hinauf 3 St., bis Abtenau 6 St. (F. 3,40, bis Abtenau 6 *K*, entbehrlich; Gepäck befördert die Post nach Abtenau). Rot MW. vom Brandwirt über den Kalvarienberg meist durch Wald hinan; oben am Fuß der Kuppe jenseit des Gatters gelangt man r. zur *Ed-Alpe* (2½ St.; s. unten); der Weg l., kürzer aber steiler, steigt an der Ostseite direkt zum Gipfel. — Vom Gosauschmied wendet man sich vom Wege zum Gosausee nach 20 Min. r. ab (Wegtafel, rote WM.) durch Wald hinan zum (1½ St.) Unterkunftshaus *Ed-Alpe* (Bett 2 *K*); von hier noch 20 Min. zum Gipfel.

Digitized by Google

Auch vom Vordern See führt ein steiler Steig (rote WM.) in 2 St. hinauf durch den sog. Krautgarten dicht unter den Donnerkögeln über die *Riedl-A.* (als Abstieg zu empfehlen).

Vom Gipfel (oben Tisch und Bank) prächtige *Aussicht: im S. neben den Donnerkögeln r. die Hochalpenspitze, dann die Tauernkette bis zum Großglockner, der weit und entschieden mit seinen Schneefeldern hervortritt; daneben das nashornartige Wiesbachhorn; r. hinter dem Bergsattel hervorblickend der Großvenediger. S.w. im Vordergrund das Tennengebirge, weiter l. der Übergossene Alp mit dem Hochkönig; w. der Hohe Göll; r. etwas weiter die lange Untersberg. Über dem Gosau-Tal ö. der Dachstein mit den Gosaugletschern, r. der Torstein, tief unten die Gosaulake und der Hintere Gosausee (einige hundert Schritte weiter vorn am Abhang erblickt man auch den Vordern See).

Von der Zwieselalp auf den *Großen Donnerkogel* (2052m), AV.-Steig in 2 St. m. F., lohnend.

Wer direkt nach dem Pinzgau will, wendet sich nach den drei westl. unter der Zwieselalp liegenden Sennhütten (1/2 St.); von hier MW. nach (2 St.) **Annaberg** (770m; *Post; Neuwirt*), von wo Fahrstraße (tägl. Post) über *Lungötz* (828m; Penn), (2 St.) *St. Martin* (*Post) und *Brunnhäusl* (Whs.) nach (2 1/2 St.) *Hüttau* (S. 542). — Von Lungötz über den *Jockel-Riedel* (1720m) nach *Werfen* (S. 157), 5 St., lohnend. — Von St. Martin Aufstieg w. zum (3 St.) *Frommerkogel* (1887m) mit lohnender Aussicht.

Nach Filzmoos führt von der Zwieselalp ein lohnender aber mühsamer Steig (6 St., F. ratsam) **„hinter dem Stein"** um die Westseite der *Donnerkögel* herum zur (2 St.) *Stuhl-A.* (1473m), mit schöner Aussicht auf die Tauern; dann in der *Stuhlklamm* steil aufwärts, über die *Stuhllochhöhe* (1700m) und die *Looseck* zur (2 St.) *Sulzkar-A.*, über die *Hacklplatten* (1472m) zur (1 St.) *Au-A.* und nach (1 St.) *Filzmoos* (S. 542).

Der Weg nach Abtenau (3-3 1/2 St., weiß-rote WM.) zieht sich von der Ed-Alp, das Gatter r. lassend, n.w. in die Einsattelung, gerade fort auf die Wiese, dann l. hinab, anfangs durch Wald, weiter abwärts mit schönem Blick in das Lammertal, w. Tennengebirge und Übergossene Alp; zuletzt am Weiler *Ed* vorbei zur (1 1/2 St.) *Lammerbrücke.* Nun entweder über diese auf die schattenlose Straße von Annaberg nach (1 1/2 St.) *Abtenau;* oder vor der Brücke den Fahrweg r. durch Wald zum (1/2 St.) **Bad Abtenau* oder *Zwieselbad* (712m; 90 Z. von 2 1/2, P. von 7 *K* an) mit Bitterwasserquelle und Bädern, dann bei der (10 Min.) Einmündung des *Rußbachs* auf die Gosauer Straße (S. 155) und über die Lammer nach (1 St.) **Abtenau** (712m; *Post; Roter Ochs*), großer Markt (640 E.) am n.ö. Fuß des *Tennengebirges.* AVS.; PT.

Bleikogel (2409m), Zentralgipfel des Tennengebirges, mit trefflichem Überblick des zerklüfteten Plateaus und bedeutender Fernsicht, von Abtenau über die *Tenn-A.* in 6 St. m. F., beschwerlich. Abstieg event. über die *Pitschenberg-A.* nach *Werfen* (S. 157). Führer Matth. Guggenberger und Jos. Schorn in Abtenau.

Die Straße von Abtenau nach Golling (19km; Post u. Fuhrwerk S. 152) führt n.w. über *Döllerhof* nach (1/2 St.) *Mühlrain* und senkt sich dann in das tiefe schön bewaldete Tal des *Schwarzbachs*, den sie vor seiner Mündung in die *Lammer* überschreitet (1/2 St.). Weiter am l. Ufer der Lammer; 5 Min. *Whs. zur Voglau*, gegenüber am r. Ufer die Höfe von *Pichl.* Das Tal verengt sich, auf beiden Seiten bewaldete Felswände. Nach 7 Min. kommt

Digitized by Google

man an einer Brücke vorbei, über die man in ½ St. zu dem sehenswerten **Aubachfall* gelangt, der in drei Absätzen 70m hoch zwischen Felsen hinabstürzt. 25 Min. weiter r. unterhalb der Straße die *St. Veitsbrücke*, mit schönem Blick in die jetzt wieder zugänglich gemachten **Lammeröfen* („Veits-Brückl-Klammen"). Die Straße senkt sich zur (20 Min.) *Lammerbrücke* (504m), wo der steile alte Weg über den *Strubberg* l. herabkommt (Brückenwirt, am r. Ufer); weiter durch das Lammertal über (1 St.) *Scheffau* nach (1 St.) *Golling* (S. 129).

Wo, ½ St. vor Golling, Straße und Lammer sich trennen, geht l. ein Fußsteig auf die Brücke los, über welche die Salzburg-Gasteiner Landstraße führt. Kaum 15 Min. von der Brücke ist der Eingang zu den *Salzach-Öfen* (S. 130), so daß man, wenn man diese besuchen will, mindestens 1 St. Gehens spart, wenn man sich von hier direkt dorthin wendet. — Von Scheffau auf den *Schwarzen Berg* s. S. 131.

29. Von Salzburg nach Wörgl *(Innsbruck)*.

193km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 4¼ St. (23 *K* 60, 14 *K* 60, 7 *K* 80 *h*), Personenzug in 5¾-6½ St. (16 *K* 70, 10 *K*, 5 *K* 50 *h*). Bei den Tagesschnellzügen Speisewagen (M. 3,60 *K*).

Bis (29km) *Golling* s. S. 128, 129. Die Bahn führt in südl. Richtung durch den weiten Talboden, in den r. das *Blüntautal* (S. 108, 130), l. das *Lammertal* (s. oben) münden, überschreitet die *Lammer*, dann die *Salzach* und tritt in den 928m l. Tunnel durch den *Ofenauer Berg*, einen Ausläufer des Hagengebirges. Jenseits auf 95m l. Eisenbrücke wieder über die Salzach, dann am r. Ufer durch den **Paß Lueg* (S. 130); zu beiden Seiten gewaltige aufeinander getürmte Felswände, neben der Bahn die Landstraße. — 39km *Sulzau* (507m; Bahnrestaur. Struber); 42km HS. *Concordiahütte* (520m; *Maltan's Gasth.), an der Mündung des *Blühnbachtals*.

Durch das gemsenreiche **Blühnbachtal** (Begehung durch die Jagdbesitzer verboten) führt ein Karrenweg am l. Ufer des Blühnbachs zwischen l. *Imlau-Gebirge*, r. *Hagengebirge* zum (2 St.) *Jagdschloß* (819m; keine Unterkunft). Aus dem (1½ St.) Talende (*Tennboden*, 1288m) führen schwierige Übergänge w. über das *Blühnbachtörl* (2138m) oder die *Mauerscharte* (2180m) zum (7-8 St.) *Obersee* (S. 108); südl. über die *Torscharte* (2283m) nach (7 St.) *Hintertal* im obersten *Urschlau-Tal* (S. 165), dann entweder r. nach (3 St.) *Saalfelden* (S. 164), oder l. über den *Filzensattel* (S. 165) nach *Dienten* und (5½ St.) *Lend* (S. 161).

Die Bahn bleibt am r. Ufer und überschreitet einige Wildbäche (l. der Absturz des Tennengebirges mit dem Raucheck); dann erscheint r. auf bewaldetem, von der Salzach umflossenem Felsen das malerische Schloß *Hohenwerfen* (633m), 1076 erbaut, im XVI. Jahrh. erneut, jetzt von Erzherzog Eugen hergestellt (Besuch gestattet).

45km Stat. **Werfen** (524m); gegenüber am l. Ufer der stattliche Markt (**Post* oder *Erzh. Johann; Hirschen; Löwen; Aupoldl; zum Tiroler*), überragt von den zackigen Wänden des Ewigschneegebirges (S. 158), als Sommerfrische besucht. ÖTCS.

20 Min. ö. die neu erschlossene **Erzherzog Eugen-Klamm*, ½ St.

Digitized by Google

l. Schlucht am Fuß des Tennengebirges mit malerischen Wasserfällen (besonders schön der Sturzfall, der Stiegenkessel-, Stufen- und Schleierfall).

Das **Tennengebirge,** ein mächtiger c. 6 St. langer, 4 St. br. Gebirgsstock zwischen Salzach-, Lammer- und Fritztal, ist am besten von hier aus zu besuchen. Von Pfarr-Werfen (s. unten) ö. über das schöngelegene Dorf *Werfenweng* (914m) zur (4 St.) *Werfenerhütte* des ÖTC. am *Elmauer Kamm* (1930m; Prov.-Depot), von wo der *Hohe Thron* (2366m) in 1½-2 St. (schwierig), das *Hintere Fieberhorn* (2379m) in 1½-2 St. und das *Raucheck* (2428m), der höchste Gipfel des Tennengebirges, über die *Griesscharte* (2245m) in 2½ St. m. F. zu besteigen sind. Abstieg vom Raucheck über Karrenfelder am *Hochpfeiler* (2401m), *Hochkopf* (2279m) und *Tirolerkopf* (2314m) vorbei (alle unschwierig) zur *Vordern Pitschenberg-A.* (1707m), mit Jägerhaus (keine Unterkunft); dann über die *Steinerne Stiege* in den *Paß Lueg* zum (2½ St.) *Whs. Stegenwald* (S. 131).

46km HS. *Pfarr-Werfen* (Mitterlechner). Das Tal erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Fritzbach* (S. 542), dann die Salzach.

53km **Bischofshofen** (547m; *Bahnrest. & H. Bahnhof*, Z. 2-6 *K; Alte Post*, Z. 1-2 *K; Neue Post*, Z. 1,60-2,40 *K*, gelobt; *Böcklinger*), alter Ort (2000 E.) mit drei Kirchen, Knotenpunkt der Ennstalbahn (R. 88). ¼ St. w. ein hübscher Wasserfall des *Gainfeldbachs;* n. das Tennengebirge, w. das Ewigschneegebirge mit der Wetter- und Manndlwand (s. unten).

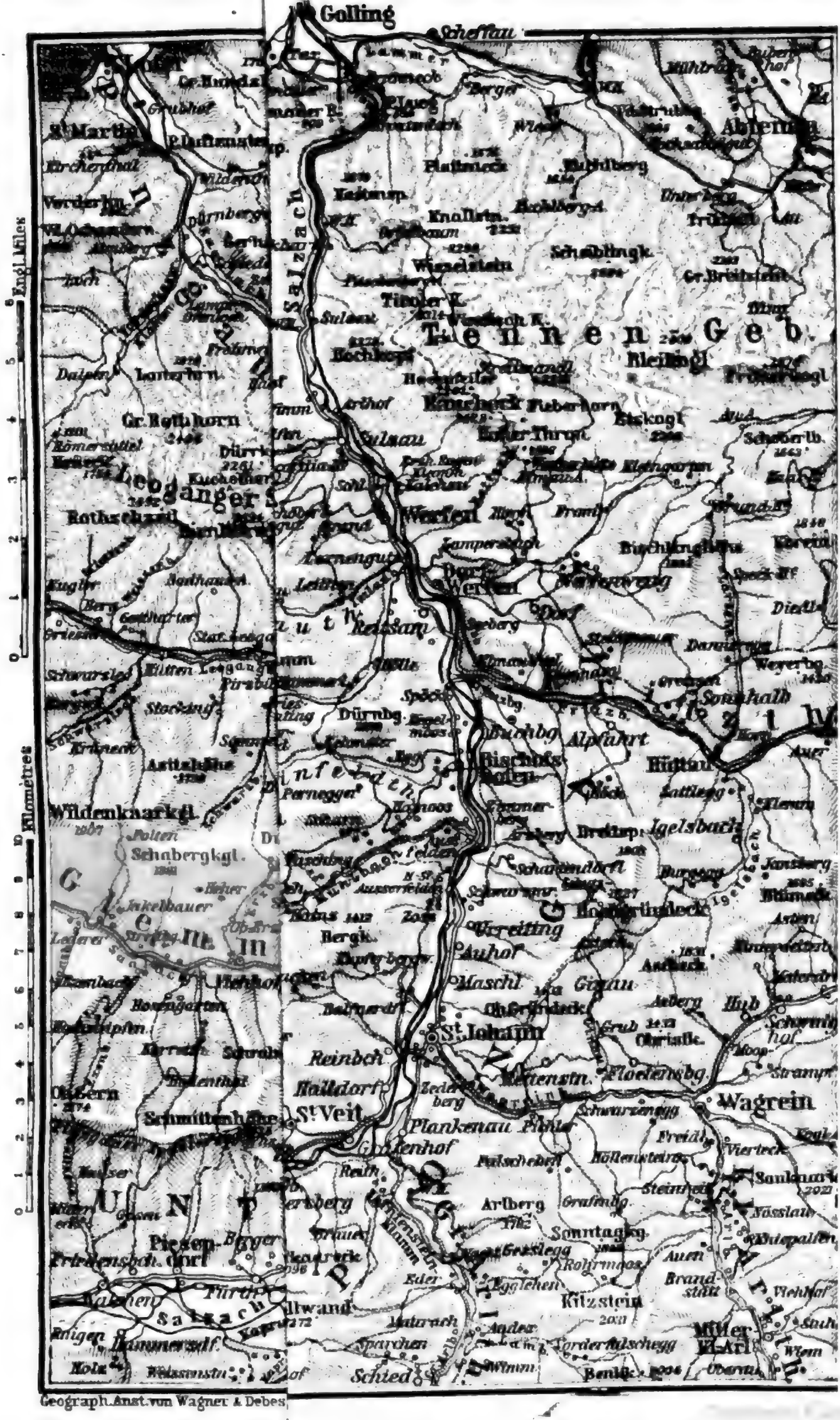
***Hochkönig** (2938m), höchster Gipfel des *Ewigschnee-Gebirges*, 9-10 St., für Geübte nicht schwierig (F. 18, von Mitterberg 10 *K;* Ignaz und Felix Reich, Johann Bachler v. Lechnhansl in Bischofshofen, Rupert Deutinger, Josef Huttegger in Mühlbach; auch die Bergknappen gehen als Führer mit). Fahrstraße durch das *Mühlbachtal* (s. unten) nach (2½ St.) **Mühlbach** (853m; **Oberwirt*), dann schmaler Fahrweg (die Benutzung der Bremsbahn spart c. 20 Min.; nichts für Ängstliche) an den Kupfergruben vorbei zum (2 St.) *Whs. Mitterberg* (1513m; näherer MW. von Bischofshofen durch das *Gainfeldtal*, 3½ St.). Die Gruben sind seit uralter Zeit im Betrieb; beim Verwalter prähistorische Funde: Stein- und Bronzewerkzeuge etc. Von hier zur (½ St.) *Mitterfeld-A.* (1670m), dann MW. über die *Gaisnase* ins *Ochsenkar*, an der vielzackigen *Mandlwand* (Echo) und der imposanten *Torsäule* (2591m; jenseits sehr kalte Quelle) vorbei auf dem *Schartensteig* zur (3 St.) *Übergossenen Alpe* („Ewiger Schnee", 2633m), einem 4km l., 2km br. Firnfeld, das nach N. allmählich abfällt; über den Firn hinan, zuletzt über Fels, zu dem am S.-Rande aufragenden Gipfel des (1¼ St.) *Hochkönigs*, mit dem *Kaiser-Jubiläumshaus* des ÖTC. (Sommer-Wirtsch.). Großartige *Rundsicht (Panorama von Sattler u. Frey). — Vom Hochkönig auf den (2 St.) *Hochseiler* (2781m) s. S. 165. — Abstieg nach (4½ St.) *Hintertal* durch die *Teufelslöcher* auf gut versichertem Felssteig, für Schwindelfreie nicht sehr schwierig, aber F. nötig (s. S. 165); nach *Dienten* durch das *Birgkar* und über die *Schönberg-A.*, schwierig (für Geübte 4 St. m. F., s. S. 165).

Von Mitterberg auf den ***Hochkeil** (1779m) 1 St., MW. (F. entbehrlich); treffl. Aussicht auf die Tauern und ö. den Dachstein. — **Kleiner** oder **Dientner Schneeberg** (1917m), von Mühlbach in 3 St. (F. 8 *K*), gleichfalls lohnend.

***Hochgründeck** (1827m), von Bischofshofen über *Arzberg* (weiße MW.) in 3½-4 St.; bequemer von St. Johann (S. 159) oder Hüttau (S. 542).

Weiter in breitem Tal am l. Ufer der Salzach; schöner Rückblick auf die Zacken und Wände des Tennengebirges, die n. den ganzen Hintergrund ausfüllen. 56km HS. *Außerfelden* (Abfalters Gasth., Schlackenbäder), mit großer Kupferhütte, an der Mündung des *Mühlbachtals* (s. oben).

Digitized by Google



Geograph. Anst. von Wagner & Debes

62 km **St. Johann im Pongau.** — Gasth.: *Pongauer Hof, am Bahnhof, mit Garten, Z. 1,60-3,50, F. 1, P. 6-8 *K*; Schiffer (zur Post), Z. 1,40-2,50 *K*; Lackner; Franz Prem oder Neue Post; Zum Andrael; Goldnes Kreuz; alle gut, die beiden letzten mit Garten; Schwaiger, neben der Kirche, Z. 1,20-2 *K*; Zum Hirschen, nicht teuer; Brückenwirt, einf.; Linde, 5 Min. vom Bahnhof, einf. gut. — *Moorbad* nahe dem Bahnhof; Mineralbadeanstalt von *Weninger*, im Markt. — Führer: *Jos. Andexer*, *Joh. Rathgeb*.

St. Johann im Pongau (563m), großer Markt (1340 E.) am Bergabhang über der Salzach $^1/_4$ St. vom Bahnhof, wird als Sommerfrische viel besucht. Neue got. *Dekanatskirche* nach Plänen von Fr. Schmidt (1876). AVS. Pongau. Hübsche Aussicht von der *Rabenkanzel* ($^1/_4$ St.).

Ausflüge. ***Liechtenstein-Klamm,** von St. Johann hin u. zurück zu Fuß $3^1/_2$ St.; Wagen bis zum Eingang der Klamm in 1 St., Einsp. für 2 Pers. vom Bahnhof und zurück inkl. $1^1/_2$ St. Wartezeit 4,40 *K*, Zweisp. für 4 Pers. 8,20 *K*; Omnibus bis Plankenau 1 *K*. Vom Bahnhof über die Salzach (Handweiser), nach 5 Min. r. ab über den Wagreiner Bach am Fuß des Gebirges zum (40 Min.) Dorf *Plankenau*, dann an dem aufgelassenen Hüttenwerk *Oberarl* vorbei in das schön bewaldete Tal der *Großarler Ache* zu ($^1/_2$ St.) *Schiffer's Klamm-Restaurant*; 3 Min. weiter am Eingang der Klamm *Schartners Restaur.*, mit der Kasse. Fußgänger gehen gleich hinter Plankenau l. in 10 Min. zu *Oberlechners Gasth.* und dem *Gasth. Liechtensteinklamm* (beide gut), dann entweder direkt oder am *Gasth. zur Schönen Aussicht* vorbei in 20 Min. zum Eingang der großartigen Klamm (Eintr. 60 *h*, im Winter geschlossen), durch die der brausende Fluß in einer Reihe von Fällen hinabstürzt. Beste Beleuchtung morgens. Der vielfach in den Felsen gesprengte Weg (bis zum Tunnel 890m lang), von der AVS. Pongau erbaut, ist durchweg 1m breit und überall mit Geländer versehen. Am Ende der ersten Klamm ein von 100m hohen Felswänden umschlossener Kessel (Erfr.); der Weg windet sich um einen vortretenden Felsen und tritt in die **zweite Klamm*, nur 2-4m breit, hier über die Ache und am r. Ufer durch einen 60m l. Tunnel zum 50m h. Wasserfall am Ende der Klamm ($^1/_4$ St.).

Von hier führt der Steig (weiter nicht lohnend) in $^1/_2$ St. zum „Bad" (sehr einf.), dann an steiler Felswand („Sautersteig") mit schönem Einblick in eine dritte Klamm hinan zum (25 Min.) *Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe* an der Großarler Straße (S. 160); 5 Min. von da schöner Blick von oben in die Klamm. Zurück auf der Fahrstraße nach ($1^1/_4$ St.) St. Johann. — Vom Eingang der Klamm r. über die Höhe führt ein Fußsteig (rote WM.) zur (1 St.) Station *Schwarzach* (S. 160).

***Hochgründeck** (1827m), von St. Johann auf meist schattigem Reitweg (rot-weiße WM.) in 3-$3^1/_2$ St., sehr lohnend (zeitig aufbrechen; F. unnötig, Pferd oder Maultier 10, hin u. zurück 14 *K*). Beim *Schurzachbauern*, 1 St. von St. Johann, gute u. billige Erfr.; 15 Min. unterm Gipfel das *Hochgründeckhaus* der AVS. Pongau (1800m; Sommer-Wirtsch., 18 Betten). Vom Gipfel prächtige Aussicht auf die Tauern, Übergossene Alp, Hagen- und Tennengebirge, Dachstein etc. (Panorama von Baumgartner). Abstieg event. n.w. nach ($2^1/_2$ St.) *Bischofshofen* (S. 158) oder

Digitized by Google

n.ö. nach (2 St.) *Hüttau* (S. 542). — **Sonntagskogel** (1845m), von St. Johann 3½-4 St. m. F., leicht u. lohnend (gute Unterkunft auf der *Palfneralm*).

In dem 7 St. langen **Großarltal** führt ein Fahrweg (Post bis Großarl tägl. in 3 St., 4 *K*) in Windungen hinan, hoch über der Liechtensteinklamm (für Fußgänger lohnender der Weg durch die Klamm, s. S. 159) zum (2 St.) *Gasth. zur Liechtensteinklammhöhe* (gelobt), beim ehem. *Paß Stegenwacht* (1100m), in malerischer Lage; von hier steil hinab zur Ache und am linken, dann wieder am rechten Ufer nach (1½ St.) **Großarl** (920m; **Linsinger*, Z. 1¼-2, P. 3-5 *K*). Von hier über das *Arltörl* (1802m) nach Dorf Gastein 5 St.; über die *Aigen-A.* und die *Schmalzscharte* (2167m) nach Hof-Gastein 5½ St. m. F.; über die *Bacher-A.* und den **Gamskarkogel* (S. 168) nach Bad Gastein 7-8 St. m. F.; über die *Toferer-A.* und den *Throneck-Sattel* (2088m) nach Bad Gastein MW. in 7-8 St. (auch mit letzterm ist der *Gamskarkogel* leicht zu verbinden; vom Sattel auf dem Gasteiner Wege in 1 St.). — Weiter mehrfach über die Ache nach (1½ St.) *Hüttschlag* (1020m; Koller, einf.), mit verlassenen Kupfergruben, und (¾ St.) *Kardeis* (1014m; Whs.), an der Mündung des *Kardeisgrabens* (über *Kardeis-A.* und *Tappenkarhöhe* zum *Tappenkarsee* 3½ St., MW., s. unten). Weiter über *Aschau*, an der Mündung des *Krehtals* vorbei zum (1¼ St.) *Seegut* (1040m), Jägerhaus an kl. See, wo der Fahrweg aufhört; dann l. im *Schödertal* hinan zur (1¼ St.) *Schöder-* oder *Stockham-A.* (1401m) unterhalb des kl. *Schödersees*, wo das Tal sich gabelt. Ein lohnender Übergang (MW., aber F. angenehm) führt von hier durch das *Kulmtal* und über die **Arlscharte** (2251m) zur (4 St.) *Samerhütte* im Maltatal und zur (1½ St.) *Osnabrücker Hütte* (S. 577). Andere Übergänge s.ö. durch das *Marchkar* und über die *Marchkarscharte* (2370m) zur (5 St.) Samerhütte; ö. über die *Moritzenscharte* (2377m) ins *Moritzental* (bis *Moritzen* 5 St., s. S. 544). — Von Aschau (s. oben) über die *Kreh-A.* und das *Murtörl* (2263m) nach (6 St. m. F.) *Moritzen*, s. S. 544.

Ö. führt von St. Johann eine Fahrstraße (Post 1,40 *K*) über (2½ St.) *Wagrein* (836m; Neuwirt) nach (4 St.) *Radstadt* (S. 542). — Bei Wagrein mündet südl. das **Kleinarltal**, westlichstes Tal der *Niedern Tauern*. Fahrweg über (1¾ St.) *Mitter-Kleinarl* (1014m; Whs.) zum (1¼ St.) malerischen *Jägersee* (1081m) mit Jagdhaus des Freiherrn v. Imhof; noch ¾ St. eben fort bis zur *Schwabach-A.* (1200m), dann Saumweg steil aufwärts zur (1½ St.) *Tappenkar-A.*, an der NW.-Seite des schönen **Tappenkarsees** (1762m); von der (1 St.) *Tappenkarhöhe* (2000m) guter Überblick (MW. nach *Kardeis* s. oben). — Von der Tappenkar-A. in den Lungau MW. (F. angenehm) über Rasen zur (1½ St.) Paßhöhe **am Hasloch** (2100m), n. von der *Klingspitze* (2431m; Besteigung in 1 St., lohnend); steil hinab ins *Rieding-Tal* zur (1 St.) *Königs-A.* (1650m) und nach (4 St.) *Zederhaus* (1215m; Whs.), 3 St. von *St. Michael* (S. 543).

67km **Schwarzach-St. Veit** (590m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt der Bahn nach *Gastein* (S. 167). Zur *Liechtensteinklamm* s. S. 159.

5 Min. w. am l. Salzachufer das hübsch gelegene Dorf **Schwarzach** (*Egger*, *Schwarzacher Hof*, beide gut), wo 1731 die letzte Versammlung der protest. Bauern und Bergleute statthatte, die den Auswanderungsbefehl des Salzburger Fürstbischofs Leopold († 1744) hervorrief, infolgedessen 22 151 das Land verließen. Im Eggerschen Whs., wo die Bauern den Bund geschlossen und nach alter Sitte durch Eintauchen der Finger in Salz bekräftigt hatten, steht noch eine hölzerne Tischplatte mit einem rohen Gemälde: sechs Bauern um einen Tisch sitzend, unten zwei Knaben; vor ihnen je eine Schüssel mit Salz. Darüber steht: Das ist der nemliche Tisch, worauf die luterischen Bauern Salz geleckt haben im Jahre 1729.

Vom Kirchhof von (½ St.) *St. Veit* (700m; Neuwirt) hübsche Aussicht. — Fahrstraße von Schwarzach nach (¾ St.) **Goldegg** (825m; mehrere *Whser.*), mit Schloß des Grafen Galen (schöner Wappensaal) und kl. See; weiter am kl. *Scheibling-See* vorbei durch die Schlucht des

Digitized by Google

Dientenbachs nach (4 St.) *Dienten* (S. 165). Von hier über die *Schönberg-A.* auf den (6 St.) *Hochkönig*, schwierig, s. S. 158, 165.

***Heukareck** (2096m), von Stat. Schwarzach über die *Thurn-A.* 4½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht auf die Tauern etc.

Über die Salzach; weiter in engem Tal auf dem r. Ufer des brausenden Flusses; zahlreiche Kurven, Felssprengungen und ein 128m l. Tunnel. Wieder über die Salzach nach (76km) **Lend** (631m; *Post*), früher Station für Gastein (S. 167). 10 Min. unterhalb am r. Ufer bei der Aluminium- u. Karbidfabrik bildet die *Gasteiner Ache* einen jetzt stark verbauten 63m h. Wasserfall (Grenze zwischen Pongau und Pinzgau).

Oberhalb (81km) *Eschenau* überschreitet die Bahn zweimal die Salzach, um der *Eschenauer* und der gefährlichen *Embacher Plaike* (Rutschhalde) auszuweichen, und durchbohrt dann am l. Ufer den *Unterstein* mittels eines 320m l. Tunnels. Weiter stets tief im Grund an der Salzach entlang zur (84km) HS. *Rauris-Kitzloch*, an der Mündung des *Rauristals* (S. 174).

***Kitzlochklamm,** 1¼ St. hin und zurück. Über die Salzach zum *Restaur. Lackner*, dann über die *Rauriser Ache* (Eintr. 40 *h*) und am r. Ufer aufwärts, beim (¼ St.) Beginn der Klamm auf das l. Ufer, an einer kl. Tropfsteinhöhle vorbei zum (8 Min.) Kessel des *Kitzlochs*, in den die Ache 100m hoch in vier Absätzen hinabstürzt. Über die Brücke, im Zickzack auf Treppen hinan; von zwei Ausbauten schöner Blick in den tosenden Schlund. Oben r. durch zwei kurze und einen 53m l. Tunnel; von der Brücke hinter dem letztern (¾ St. vom Bahnhof) prächtiger Blick in die Tiefe und geradeaus auf den Ödwandspitz (von hier zum *Landsteg* ½ St., s. S. 174). Zurück vom obern Ende des Treppenwegs r. etwas bergan durch zwei kurze Tunnels, dann hinab auf gutem Fußpfad zur (½ St.) HS. Rauris-Kitzloch.

Gleich darauf in einem 270m l. Tunnel durch den Taxenbacher Schloßberg nach (85km) **Taxenbach** (711m; *Bahnrest.*); der Markt (Post, Alte Post, beide gut) liegt 20 Min. höher ö.; im Schloß, unterhalb des Orts auf einem Felsen an der Salzach, jetzt das Bezirksgericht.

***Hundstein** (2116m), durch das *Brandenau-Tal* in 4½-5 St. (F. angenehm, Balth. Grabmaier), sehr lohnend; oben das *Statzerhaus* des ÖTC. (ganzjährige Wirtsch.) und prächtige Aussicht. Ranggelfest am 25. Juli. Abstieg südl. nach (3 St.) *Bruck-Fusch* (S. 162), w. nach (2½-3 St.) *Thumersbach* (S. 163), n. nach (2½ St.) *Alm* (S. 165).

Das Tal erweitert sich; bei (90km) HS. *Gries* (Gmachl) r. auf einem Hügel die Kirche *St. Georgen* (826m) mit hübscher Aussicht; l. im Fuscher Tal der schneebedeckte Hochtenn. Über die Salzach und die *Fuscher Ache* nach

94km **Bruck-Fusch** (761m; **H. Kronprinz von Österreich*, am Bahnhof, Z. 2,50 *K*; im Dorf Bruck **Gasth. Lukashansel*, Z. 2-4 *K*; **Gmachls Gasth.*, Z. 1,40-2 *K*), gegenüber der Mündung des *Fuscher Tals* (S. 176). — ¼ St. n.w. Schloß *Fischhorn*, aus dem XI. Jahrh., dem Fürsten Liechtenstein gehörig, vom † Dombaumeister Schmidt stilvoll hergestellt (Eintr. nicht ohne Erlaubnis).

Ausflüge von Bruck (Führer Peter Stöckl, Kajetan Schweighofer). **Hönigkogel** (*Königskogel*, 1854m), MW. in 3 St., leicht und lohnend. —

Digitized by Google

***Hundstein** (2116m), MW. in 4½ St., gleichfalls unschwierig (s. S. 161 u. 163). — **Drei Brüder** (2187, 2183, 2257m), MW. s.ö. über den *Pichlberg* und die *Heuberg-A.* in 4½-5 St., lohnend. — **Imbachhorn** (2472m), MW. des ÖTC. s.w. über die *Böcklen-Anderl-A.* in 5 St. m. F., nicht schwierig (vgl. S. 177, 182).

Die Bahn überschreitet die Salzach, durchschneidet das entsumpfte Brucker und Zeller Moos und tritt an den Zeller See.

100km **Zell am See.** — Gasth.: Hotel Kaiserin Elisabeth, am See und Bahnhof, mit Anlagen am See, 110 Z. von 3 *K* an, F. 90 *h*; Böhm's Grand Hotel am See, mit schöner Aussicht, 105 Z. zu 3-6, F. 1,20 *K*; Pinzgauer Hof, beim Bahnhof, Z. 3-6 *K*, L. 40 *h*; Krone & H. Central, am See, Z. 2-4 *K*, gelobt; Neue u. Alte Post; Metzger Schwaiger & Villa Schmittenhöhe, Z. 1½-3, P. 6-10 *K*; Geisters Café-Rest. Seehof, am See, Z. 1½-2½ *K*; Lebzelter, Bett von 2 *K* an, gut; Bodingbaur, Z. 1,60-6 *K*; H. Elektra, 48 Z. zu 1,60-3, P. von 6 *K* an, gelobt; Neuwirt; Grüner Baum; Wagenbichlers Gasth. am Wege nach der Schmittenhöhe, nicht teuer; Alpenrose, 8 Min. südl. an der Straße nach Kaprun. — **Pens. Villa Olga* (von 7 *K* an); Z. (1-2 *K*) in *Villa Fill*, *Wisgrill*, *Tirol* u. a.; Konditorei *Pichler*.

Führer für Hochtouren: Johann Machreich, Josef Nußbaumer, Josef Andexer; für kleinere Touren Joh. Buchner. — *Verkehrs-Bureau* im Hot. Lebzelter. — Im *Pfarrhof* Relief der Umgebung von Zell im Maßstab von 1:25000 (8-6 U., 40 *h*).

Zell am See (753m), am w. Seeufer reizend gelegener Markt (1600 Einw.), wird als Sommerfrische viel besucht. AVS. Die Zeller blieben 1526 bei dem Bauernaufstand dem Erzbischof treu, der ihnen zum Lohn eine jährliche Wallfahrt nach Salzburg gestattete, wo sie zum Schluß bewirtet wurden. „Die Pinzgauer wollten wallfahrten gehn", heißt's im Pinzgauer Spottlied.

Der ***Zeller See** (750m), 4km lang, 1½km breit, 69m tief, bietet treffliche Gelegenheit zum Baden (angenehmes, mildes Wasser, 16-19° R.; zwei Badeanstalten) und zu Kahnfahrten (Überfahrt nach Thumersbach 1 Pers. 40, 2 Pers. 60, 3 Pers. 70, 4 Pers. 80 *h*; ganze Stunde 80, 120, 140, 160 *h*). Ein kleines Dampfboot befährt den See; Rundfahrt 8mal tägl. in 1 St. (120 *h*), Überfahrt nach Thumersbach 3mal tägl. in 10 Min. (40, hin u. zurück 60 *h*). Erst auf der Mitte des Sees entfaltet sich die volle *Rundsicht, die am W.-Ufer zum Teil verdeckt ist: gerade im S. zwischen Fuscher und Kapruner Tal das Imbachhorn und der Hochtenn, l. davon Brennkogel und Schwarzkopf, r. Grieskogel, Hocheiser und die schöne Pyramide des Kitzsteinhorns mit dem Schmiedinger Kees; w. der breite Rücken der Schmittenhöhe, n. Leoganger Steinberge (Birnhorn), Steinernes Meer, im Hintergrund durch die Lücke der Hohlwege die drei Mühlsturzhörner, ö. der Hundstein. Abendbeleuchtung am schönsten. Am O.-Ufer liegt *Thumersbach* (*H.-Rest. Bellevue, 50 Z. zu 2-5, P. 6-10 *K*) mit dem *Riemannpark* (Eintritt nicht gestattet); weiter die Haltestelle *Kitzsteinhorn-Restaurant* (reizende Aussicht) und an der NW.-Ecke die Haltestelle *Seehäusl* (Restaur.). — Guter Überblick über den See vom *Restaurant Wimm*, vom Wege nach Schmitten l. ab 10 Min. bergan.

Digitized by Google

Mont Blanc
Aiguille du Midi
Aiguille Verte
Le Tour
Le Tour Noir
Glacier
Argentière

A 21

Hübsche Aussicht auch von der *Rudolfspromenade*, von der Straße nach Fischhorn beim Handweiser r. hinan, und von der *Ebenberg-A.* (Erfr.), 1/2 St. vom Restaur. Wimm (Fahrweg). — Promenadenwege führen am See entlang zum S.-Ende und ö. um den See herum („Karl Vogt-Weg") am Whs. zum Hirschen vorbei nach Schloß *Fischhorn* (S. 161) und Bruck; n. durch den *Gemeindepark*, mit Büste Riemanns (S. 187), zur *Villa Freiberg* beim Kalvarienberg und weiter bis *Seehäusl* (S. 162); von hier Fahrstraße über *Prielau* nach Thumersbach, oder Fußweg, am *Whs. am Bichl* vorbei, nach (1 St. von Zell) *Maishofen* (s. unten). — Am 23. Juni und 17. August (Vorabend von Kaisers Geburtstag) findet alljährlich eine See- und Bergbeleuchtung statt (sehenswert).

Die ***Schmittenhöhe** (1968m) gehört zu den lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkten in den österr. Alpen (3 1/2 St., F. unnötig, 5 *K*, Pferd 12 *K;* einsitziges „Bergwagerl" 12, hin u. zurück mit 2stünd. Aufenthalt 16, mit Übernachten 24 *K;* Briefpost, auch für Handgepäck, im Sommer 7.15 früh in 3 1/2 u. 6.15 abends in 4 1/2 St.). Fahrweg vom Marktplatz in Zell w. im Schmittental zu den Häusern von (1/4 St.) *Schmitten* (836m; Gasth. Stadt Wien); hier l. ab auf streckenweise steilem Reitweg in Windungen hinan, meist durch Wald. 1/2 St. Bank mit Aussicht (l. 1/4 St. zur *Ebenberg-A.*, s. oben); 1 St. *Gasth. Mittelstation* (1368m); weiter an (3/4 St.) *Brunners Gasth. zum Großglockner* (1590m) vorbei, zuletzt über den Bergkamm zum (1 1/4 St.) Gipfel (**Haschke's Hot.*, 40 Z. mit 80 Betten, Z. mit 1 Bett 3 *K*, mit 2 Betten im neuen Hause 5-9, im alten Hause 3,20 *K*; PTF; Zimmerkarten bei Joh. Kastner am Hauptplatz in Zell). 100 Schritt s.w. die 1904 erbaute *Elisabethkapelle.* Die großartige Rundsicht (Orientierungstisch) umfaßt im S. die ganze Tauernkette, im N. die Kalkalpen vom Kaisergebirge bis zum Dachstein. Reiche Flora. Am 3. Sonntag im August Ranggelfest (Freiringen) mit interessanten alten Bräuchen.

Ein stellenweise undeutlicher Weg (rote WM.), der **Pinzgauer Spaziergang,** führt von der Schmittenhöhe längs des Gebirgskamms bis zum (9 St.) *Gaisstein* (S. 238). Er bietet eine Reihe prächtiger Blicke auf die Tauern, ist aber lang und ermüdend; Proviant u. F. nötig (s. S. 162; bis zum Gaisstein 16 *K*). Von der Schmittenhöhe bei der Wegtafel 10 Min. w. erst abwärts durch die Mulde, dann wieder hinan und nun stets in ziemlich gleicher Höhe (ca. 1800m) unter der Kammhöhe entlang, am (5 St.) *Sommertor* (1962m) und der (1 1/2 St.) *Murnauer Scharte* (1967m) vorbei, dann, die *Bürglhütte* (S. 184) l. unten lassend, von SO. her auf den (2 1/2 St.) *Gaisstein* (S. 238). Hinab nach (3 St.) *Mittersill* (S. 184), oder über *Sintersbach-A.* nach (3 St.) *Jochberg* (S. 238).

***Hundstein** (2116m), mark. Reitsteig von Thumersbach in 4-5 St. (F. 9 *K*, entbehrlich; Pferd 20 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 162); Abstieg auch nach Bruck, Taxenbach oder Alm (S. 161, 162, 165).

Ins **Kapruner Tal* s. S. 180; nach *Krimml* s. S. 183.

Die Staatsbahn verläßt den See bei (r.) Schloß *Prielau*, von Bauern bewohnt. — 105km **Maishofen** (766m; **Post* bei *Faistauer*, Bett 1-1 1/2 *K*), an der Mündung des *Glemmtals*, aus dem die *Saale* oder *Saalach* hervorströmt.

Lohnende Ausflüge w. auf die **Sausteigen** (1914m), MW. in 3-3 1/2 St., und s.ö. auf die **Schwalbenwand** (2009m), MW. in 3 1/2 St., beide mit ähnlicher Aussicht wie von der Schmittenhöhe.

Durch das einförmige **Glemmtal** führt eine Fahrstraße (Post von Zell nach Saalbach tägl. in 3¾ St.) über (10km) *Viehhofen* (859m; Oberwirt) nach (18km) *Saalbach* (1003m; Ober- und Unterwirt) und weiter bis (28km) *Lengau* (1123m; Whs.), von wo der **Gaisstein* (2366m) in 3½-4 St. bequem zu ersteigen ist (vgl. S. 238 u. Karte S. 234). — Von Saalbach Fahrweg n. über die *Alte Schanze* (1311m) s.w. vom *Spielberghorn* (2045m; über das *Spielberg-Törl* in 2½ St. zu ersteigen, s. S. 166) nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 165).

Die Bahn überschreitet die Saalach und führt durch das breite Wiesental des *Mitter-Pinzgaus*, mit schönem Blick r. auf das Steinerne Meer und rückwärts auf die Tauern, zur (109km) HS. *Gerling* (Restaur.; von hier auf die *Schwalbenwand* MW. in 3 St., s. S. 163). Dann wieder aufs r. Ufer der Saalach nach

113km Stat. **Saalfelden** (728m; **Bahnrestaur.*, Z. 2 *K*; **Dicks Gasth. zum Bahnhof*); 20 Min. ö. (Omnibus 10 *h*; neben der Straße Promenadenweg) der Marktflecken (**Berka's Gasth. Neue Post*, mit Garten, 28 Z., Bett 1,20-2 *K*; *Alte Post*, Bett 1-2 *K*, gelobt; *Stöcklwirt; Unterbräu; Oberbräu; Hirschen*), mit 1800 Einw., in weitem Talboden an der *Urschlauer Ache* schön gelegen. Vom Friedhof bester Umblick: n.w. Leoganger Steinberge, Birnhorn, n. Steinernes Meer, ö. Übergossene Alp, südl. Hochtenn, Johannisberg, Kitzsteinhorn etc. 5 Min. südl. **Del Antonio's Badanstalt* mit Schwimmbad (Torfmoorwasser; Restaur., P. 4-5 *K*). — AVS. Saalfelden.

Umfassender ist der Blick vom **Kühbühel** (869m), ½ St. südl. (oben Pavillon mit Orientierungstafel). — 1 St. n. (MW.) am Fuß des schroff aufragenden *Persalhorns* Schloß **Lichtenberg** (913m), mit schöner Aussicht auf Zeller See u. Tauern; 10 Min. höher eine an die Felswand angebaute Einsiedelei und die *St. Georgskapelle* mit Felsenkanzel (beim „Einsiedler" einf. Erfr.). ½ St. weiter (MW.) die *Steinalm* (1251m), mit noch großartigerer Aussicht (Großglockner etc.). — Von Saalfelden auf die *Schwalbenwand* (2009m), 4 St. m. F., über *Almdorf* (Abstieg nach Gerling s. oben).

Steinernes Meer (vgl. S. 111), von Saalfelden kürzer als vom Königssee (für nicht Schwindelfreie nur m. F., bis Königssee 12 *K*; Joh. Moßhammer, Rob. Hilzensauer, Jos. Mayer, Joh. Mayrhofer, G. Fuchslechner). MW., bei der Zollwache in den Wald, an Schloß Lichtenberg (s. oben) und der (1½ St.) *Riemannshöhe* mit schöner Aussicht vorbei zum (1¾ St.) *Fürstenbrunnen*, dann auf kühnem Felssteig der S. Saalfelden (Ringe und Drahtseil; für Geübte unbedenklich) zur (¾ St.) **Ramseider Scharte** (2102m), mit dem *Riemannhaus* der AVS. Ingolstadt (2130m; *Sommer-Wirtsch., 22 Betten zu 3, AV.-Mitgl. 1,80 *K*), in schöner Lage (in der Nähe Fundorte von Versteinerungen). Von hier auf den *Sommerstein* (2306m) ½ St., leicht; **Breithorn* (2496m), mark. AV.-Weg in 1½ St., nicht schwierig, prächtige Aussicht; *Schönfeldspitze* (*Hochzink*, 2651m), 2-2½ St. m. F., für Schwindelfreie sehr lohnend (s. S. 112). — Vom Riemannhaus über das Steinerne Meer zum (2½ St.) *Funtenseehaus* und von da zum *Königssee* s. S. 111. — Andre Übergänge (MW.) von Saalfelden zum Königssee sind die *Weißbachscharte* (2245m), zwischen Hollermais- und Achselhorn (nur m. F.), die *Buchauer Scharte* (2281m), zwischen Selbhorn und Schönfeldspitze, und die *Diesbachscharte* (c. 2000m), s.ö. vom Kleinen Hundstod, alle drei mühsam (7-8 St. bis zum Funtensee).

Durch das ö. ansteigende **Urschlau-Tal** führt von Saalfelden ein Fahrweg (Zweisp. bis Hintertal u. zurück 20 *K*) nach (1¼ St.) *Alm* (795m; Almwirt; Bichlerwirt; Whs. Unterberg, ¼ St. weiter), mit interessanter

Digitized by Google

Kapelle am Friedhof, von wo der **Hundstein* (2116m) durch das *Jetzbachtal* in 3½-4 St. (vgl. S. 161, 162, 163) und das *Selbhorn* (höchster Gipfel des Steinernen Meeres, 2655m) durch den *Krallerwinkel* und über die *Luegscharte* für Geübte in 6 St. mit F. zu besteigen sind (Führer Joh. und Josef Herzog in Alm). 2 St. aufwärts liegt *Hintertal* (1011m; Botenwirt), am Fuß des Steinernen Meeres und der Übergossenen Alp (¼ St. weiter *Bad Hintertal*, jetzt Privatbesitz). **Hochkönig** (2938m), von Hintertal 6 St. m. F., über die *Pirchl-A.* (1329m) und durch das großartige Schneekar zwischen r. Lausköpfen, l. Klammeck zur (2½ St.) kl. *Bertgenhütte* des ÖTC. (1950m; Prov.-Depot), dann auf dem mark. u. versicherten *Moshammersteig* des ÖTC. durch die *Teufelslöcher* zum Gletscher und (3½ St.) Gipfel; großartige Tour, nur für Schwindelfreie (vgl. S. 158). — **Hochseiler** (2781m), NW.-Gipfel der Übergossenen Alp, 5-6 St. m. F., gleichfalls nur für Schwindelfreie; entweder wie oben auf dem Mooshammersteig bis zum Gletscher, dann l. zum Gipfel; oder auf Felssteig des ÖTC. über die *Torscharte* (s. unten), dann die NO.-Abstürze des Hochseilers nach r. umgehend zum Gletscher und von der O.-Seite her zum Gipfel. — Von Hintertal Fahrstraße über den *Filzensattel* (1292m) nach (1½ St.) *Dienten* (1071m; Whser.) und (4 St.) *Schwarzach*, s. S. 161. Von Dienten auf den *Hochkönig* über die *Schönberg-A.* und durch das *Birgkar*, AV.-Weg, für Geübte in 6 St. mit F., s. S. 158. — Über die *Torscharte* (2283m) ins *Blühnbachtal* (bis zum Jagdschloß 7 St. mit F., beschwerlich), s. S. 157.

Von Saalfelden über *Oberweißbach* nach *Berchtesgaden* oder *Reichenhall* s. S. 114. Post nach Lofer 2 mal tägl. in 3½ St., 3, bis Oberweißbach 2 *K*; Einsp. nach Frohnwies 8, Zweisp. 12, nach Lofer 12 u. 20, mit Vorderkaserklamm 16 und 24 *K*; über den Hirschbühel nach Berchtesgaden Einsp. mit 2 Pferden inkl. Vorspann 48, Zweisp. 80 *K* (Trkg. extra). — Die **Seisenbergklamm* (S. 114) ist von Saalfelden zu Fuß in 4, zu Wagen in 2 St. zu erreichen. **Lamprechts-Ofenloch* (3¾ St.) s. S. 242; **Vorderkaserklamm* (5 St.) s. S. 242.

Die Bahn wendet sich n.w. über die Saalach ins *Leogangtal* und führt ansteigend am Fuß der *Leoganger Steinberge* nach (121km) **Leogang** (840m); ¼ St. n. *Bad Leogang* (930m), in hübscher Lage; unten ½ St. s.ö. das Dorf (786m; zwei einf. Whser.).

***Birnhorn** (2634m), höchster Gipfel der Leoganger Steinberge, 5½-6 St. mit F. (Jos. Oberlader), beschwerlich. Vom Bad Leogang MW. durch den *Birnbachgraben* zur (3½ St.) *Passauerhütte* auf der *Mittagscharte* (2020m; Sommer-Wirtsch.), zwischen Hochzint und Fahnenkopf, dann auf neuem AV.-Wege an der Nordwand (leichter als der alte Weg über das *Melkerloch* und die Südwand) zur (1¼ St.) *Kuchelnieder* (2425m; von hier in 20 Min. auf das *Kuchelhorn*, 2500m, leicht u. lohnend) und zum (¾ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg (MW.) von der Passauerhütte über die *Grub-A.* nach (2½-3 St.) *Diesbach* (S. 114).

Weiter scharf ansteigend über den Weißbach und Grießenbach, dann an dem sumpfigen *Grießensee* vorbei über die tiroler Grenze nach (131km) **Hochfilzen** (965m; *Dankl*, am Bahnhof; *Reisch*, *Wieshofer*, im Dorf), auf der Wasserscheide zwischen Saalach- und Achental.

Fahrweg n. über *Warming* am kl. *Wiesensee* (928m) vorbei nach (3 St.) *St. Ulrich* (S. 166, 240). — Zur *Vorderkaserklamm* Fußweg über den *Ramern-* oder *Römersattel* (1208m) in 3 St. (vgl. S. 242).

Hinab in starkem Gefäll (1 : 44) auf der N.-Seite des Pramau- oder Pillersee-Achentals, über (135km) *Pfaffenschwendt* nach 140km Stat. **Fieberbrunn** (782m; *Wieshofer's Gasth.* am Bahnhof, mit hübscher Aussicht); unten im Tal r. (5 Min.) das *Gasth.*

Obermaier, l. (5 Min.) beim Eisenwerk der *Hammerwirt*, weiter der *Hüttenwirt*, der *Auwirt*, dann (1/4 St.) das Dorf Fieberbrunn (788m; *Post* oder *Neuwirt*, **Sieberer*, **Metzgerwirt*), besuchte Sommerfrische in schöner Lage. Moor-Schwimmbad; Eisenmineralbad im Dorf; Schwefelbad 1/4 St. vom Gasth. Obermaier. AVS.

Ausflüge (Führer Franz Miedler). Hübscher Spaziergang an der Ache aufwärts am (1/4 St.) *Gasth. Dandler* vorbei durch Wald zum (3/4 St.) *Whs. zur Eisernen Hand*, dann s.w. im *Schwarzachental* zu den (3/4 St.) *Drei Schreienden Brunnen;* das angeblich vom Wildalpsee (s. unten) abfließende Wasser stürzt in schönen Fällen zu Tal. — Von der Eisernen Hand n.ö. über *Feistenau* nach *Hochfilzen* (S. 165) 3/4 St.

Hochkogel (1055m), 1 St., vom Auwirt durch den *Pletzergraben* r. hinan, leicht und lohnend (guter Überblick der Umgebung); beim *Hochkogelbauern* Erfr.

Buchensteinwand (1455m), 2 St., leicht und lohnend; MW. vom Gasth. Dandler durch einen schattigen Hohlweg l. hinan zum Dörfchen *Buchau*, dann über Matten zum Gipfel. Schöner Blick ins Piller-, Leuken- und Leogang-Tal, auf Loferer und Leoganger Steinberge, Kaisergebirge und Glocknergruppe.

***Wildseeloder** (2119m), 4 St., leicht und lohnend (F. entbehrlich). MW., entweder vom Auwirt im Pletzergraben hinan, bei der Talteilung l. über *Zillstatt-A.* (1122m) zur (2 1/2 St.) *Wild-A.* (Erfr.), oder vom Gasth. Sieberer über *Lerchenfilz-* und *Grießenboden-A.* zur (2 1/2 St.) Wild-A. Von hier in Windungen zum (3/4 St.) *Wildseeloderhaus* der AVS. Fieberbrunn (Sommer-Wirtsch.), am felsumschlossenen *Wildalpsee* (2029m), der noch Forellen birgt; dann Zickzackweg über das *Törl* zum (3/4 St.) Gipfel, mit großartiger, umfassender Rundsicht.

Gebra-Ranken (2059m), 4 1/2 St., F. ratsam: vom Auwirt durch den Pletzergraben über *Fahrmanger-A.* zum (3 1/2 St.) Eisenbergwerk *Gebra-Lannern* (1663m) und zum (1 St.) Gipfel, mit vortrefflicher Aussicht.

Spielberghorn (2045m), 4 1/2 St. m. F., gleichfalls lohnend; vom (1 St.) *Whs. zur Eisernen Hand* (s. oben) über die *Spielberg-A.* und *Bräu-A.* zum (3 1/2 St.) Gipfel. Abstieg event. ö. ins *Leogang-Tal* (S. 165) oder s.w. zur *Alten Schanze* (S. 164).

Kitzbühlerhorn (2000m), WM. vom Auwirt über die *Bärfeld-* u. *Rheintal-A.* in 5 St., mühsam; besser von Kitzbühel (vgl. S. 236).

Von der *Eisernen Hand* (s. oben) geht südl. der Weg über die *Alte Schanze* nach (3 St.) *Saalbach* im *Glemmtal* (vgl. S. 164). — N. führt von Fieberbrunn eine Straße nach (3/4 St.) **St. Jakob im Haus** (853m; *Riegerwirt*), auf dem Sattel zwischen Pramau- und Strubachental; hinab über *Flecken* (Straßwirt) nach (1 1/4 St.) *St. Ulrich* am *Pillersee* (S. 240) und (1 1/2 St.) *Waidring* (S. 240).

Nun scharf abwärts, zuletzt zweimal über die *Pillersee-Ache*, an der Sommerfrische *Reitham* (Fischers Gasth.) vorbei.

148km **St. Johann in Tirol** (658m; *Zum Hohen Kaiser*, am Bahnhof; **Post*, mit Garten; *Bären*, Z. 1-2,40, P. 5-6 *K; Löwe, Maut, Oberachner*, alle drei am Hauptplatz), stattliches Dorf (3100 Einw.) mit schönen Tirolerhäusern, im breiten *Leukental* (Achental) am Fuß des *Niederkaisers* und des *Kitzbühler Horns* freundlich gelegen, als Sommerfrische besucht (Schwimmbad; Parkanlagen). 40 Min. vom Dorf das *Theresienbad* (Restaur.); 20 Min. w. an der Straße nach Söll (S. 239) das Dorf *Spital* mit gotischem Kirchlein (XIV. Jahrh.).

Ausflüge. Ins *Kaisergebirge*, von St. Johann zur *Griesener-Alpe*

Digitized by Google

Ruhpolding
Inzell
Reit im Winkl
Grassau
Marquartstein
Unterwössen
Kirchanschöring
Tittmoning
Waging am See
Laufen
Freilassing
Piding
Bad Reichenhall
Berchtesgaden
Schönau am Königsee
Ramsau
Hallein
Salzburg
Saalfelden
Leogang
Zell am See
Kaprun
Mittersill
Bruck an der Großglocknerstraße
Lofer

Gross Arl
Edmauth
Drangstein
Kreuzeck
Nebelkaarerk
Gastein
Platten K.
Angerl
Primel
Gr. Elendtand
Hochalpensp.
Gösgraben
Mallnitz

3 St., nach *Ellmau* (Gaudeamus- und Gruttenhütte) 2 St., s. S. 215, 239. — Nach *Waidring* und *Lofer* s. S. 240.

***Kitzbühler Horn** (2000m), 3½-4 St., MW. (früh morgens schattig) über die (2-2½ St.) *Ruppen-A.* (Unterkunft), dann auf neuerdings verbessertem Wege durch das *Loch* (Drahtseil) oder über die *Mitte* (nicht zu empfehlen) zum (1½ St.) Gipfel (bequemer von Kitzbühel, S. 238).

Dann am r. Ufer der *Kitzbühler Ache* über (153km) HS. *Wiesenschwang-Oberndorf* (683m; Lintner) nach

158km **Kitzbühel** (S. 235). Von hier nach (193km) *Wörgl* s. R. 41.

30. Das Gasteiner Tal.

Tauernbahn von Schwarzach-St. Veit nach Badgastein, 40km in 1 St. 2 Min.-1 St. 27 Min.; Fahrpreise 3 *K* 40, 2 *K*, 1 *K* 10 *h*. — Die das Salzachtal mit dem Drautal verbindende **Tauernbahn,** im Herbst 1905 bis Badgastein eröffnet, bildet den nördlichsten Teil der großen, 1901 begonnenen Alpenbahn, die eine direkte Verbindung zwischen Salzburg und Triest herstellen wird (vgl. Karawanken- und Wocheiner Bahn, S. 594); Eröffnung der Bahn von Bad Gastein durch den großen Tauerntunnel (S. 172) nach (16km) Mallnitz und (51km) Spittal voraussichtlich 1908 (s. S. 579).

Schwarzach-St. Veit (590m; Bahnrestaur.) s. S. 160. Die Tauernbahn zweigt von der Staatsbahnlinie Salzburg-Wörgl l. ab und zieht sich, mit 25‰ ansteigend, an dem steilen Gehänge über der Salzach entlang, bald mit schönem Blick ins Tal und n. auf den mächtigen Hochkönig. Der Bahnbau bot hier große Schwierigkeiten; Tunnels, Einschnitte, Viadukte, gewaltige Stütz- und Futtermauern folgen sich in raschem Wechsel. Dann wendet sich die Bahn in scharfem Bogen nach S. und tritt in den *Untern Klammtunnel* (726m lang, mit 26‰ Steigung), der in der Tiefe der großartigen *Gasteiner Klamm* ausmündet. Dann auf 28m h. Brücke über die Gasteiner Ache und durch den 744m l. *Obern Klammtunnel* hinan zur (14km) HS. *Klammstein* (797m), auf der untersten Stufe des **Gasteiner Tals.** R. der doppelgipfelige Bernkogel (S. 174). Weiter zunächst am r. Ufer, dann vor *Mairhofen* auf das l. Ufer der Ache, auf dem die Bahn nun bleibt. 19km Stat. *Dorfgastein* (823m), gegenüber dem am r. Ufer gelegenen Dorf (Post); dann (24km) Stat. *Hofgastein* (840m), 3 km n. (Post in 20 Min.; 60 *h*) von

Hofgastein. — Gasth.: *Moser zum Goldnen Adler, Z. 2-4 *K*, F. 80 *h*; H. Müller, 60 Z. zu 1-4, P. 4-10 *K*; Blaue Traube; Eisl zum Bothen, Turri, Gutenbrunn, nicht teuer. — Privatwohnungen bei *Dr. Schueller*, *Frl. Irnberger*, *Hampel* etc. — Bäder (mit Wäsche 130 *h*) in der Märktischen Badeanstalt, in den Gasthäusern und vielen Privathäusern. — *Kurtaxe* 2, 4, 8, 12 u. 16 *K*, in fünf Klassen; Musiktaxe 2-10 *K*. — *Lesezimmer* am S.-Ende und in der Mitte des Orts am Kaiserplatz.

Hofgastein (869m), Hauptort des Tals (840 Einw.), war Mitte des xvi. Jahrh. neben Salzburg der reichste Ort des Salzburger Landes, als die seitdem in Verfall geratenen Bergwerke noch ansehnliche Ausbeute an Gold und Silber lieferten. Von dem ehemaligen

Digitized by Google

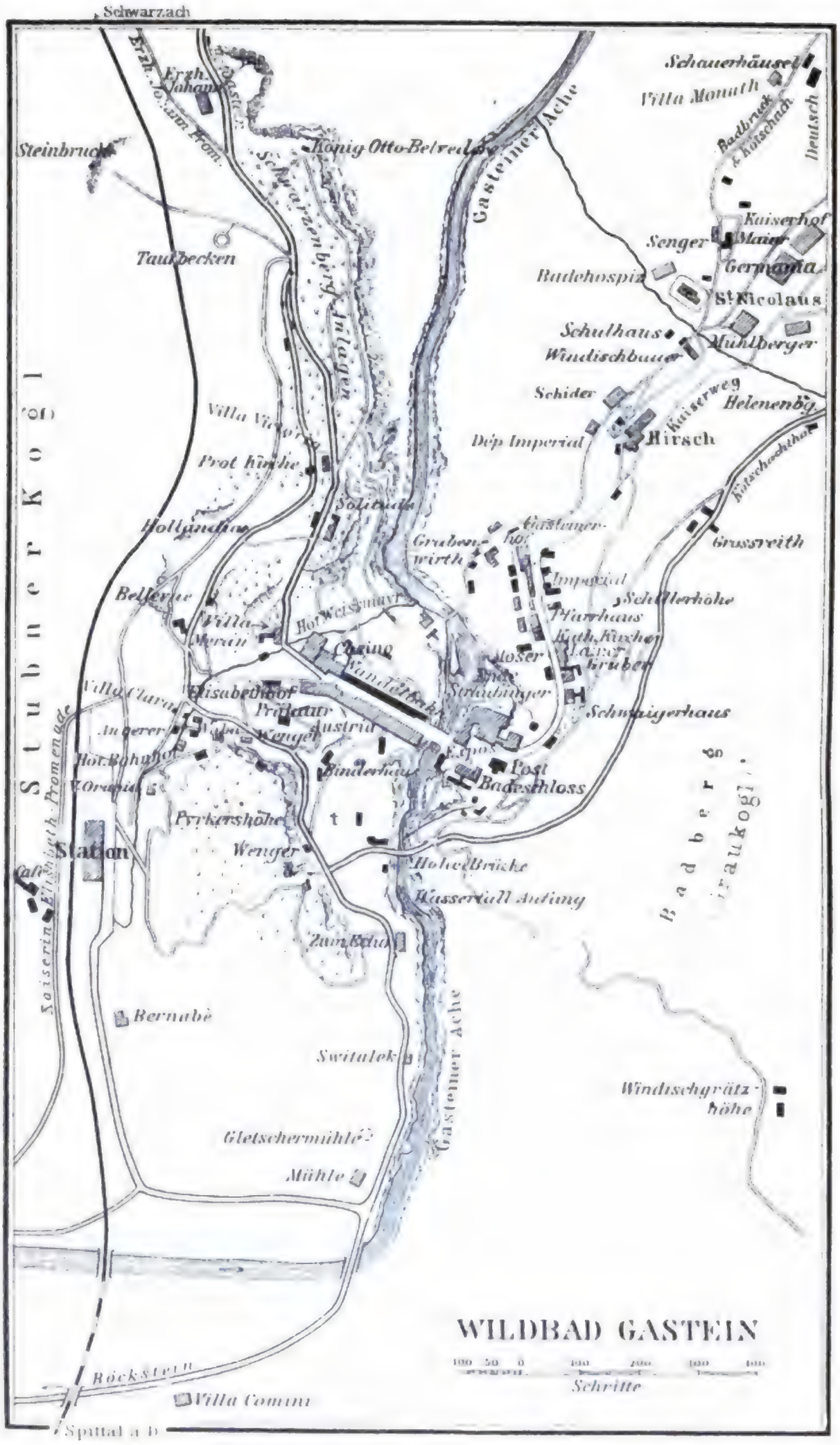
Reichtum geben einzelne Häuser mit ihrer Ornamentik des XVI. Jahrh. noch Kunde, namentlich das in allen Stockwerken in Bogengängen gewölbte Mosersche Haus. In der Nähe, im Hof des Bäckers Embacher, zwei reich ornamentierte Säulen aus Serpentin. An der Kirche reich verzierte Denkmäler der Strasser, Weitmoser etc.

Auf dem Kaiserplatz die Büste des Kaisers Franz I., errichtet zum Andenken an die 1830 erfolgte Legung der 5km l. Röhrenleitung von den heißen Quellen im Wildbad nach Hof-Gastein. Das Wasser sinkt an Wärme von 45° auf 35° C. und kann sogleich zum Baden benutzt werden. Man lebt in Hofgastein billiger aber auch viel einfacher als in Badgastein. Schattige Spaziergänge im Kurgarten an der Ache und auf den Promenadenwegen im Park. Jenseits am Berge drei Kaffeewirtschaften mit schöner Aussicht, durch Waldwege verbunden: n.w. (20 Min.) die *Kaltenbrunnenmühle*, w. (25 Min.) die *Pyrkershöhe*, s.w. (25 Min.) das *Weitmoser-Schlößchen* (1545 erbaut). 20 Min. ö. hübscher Wasserfall des *Rastetzenbachs*.

Ausflüge (Führer Felix Moises). S.ö. zum (1½ St.) *Planizer Bauern*, mit Aussicht auf den Sonnblick; n.w. auf die (2½ St.) *Biber-Alpe*, mit schöner Aussicht auf die Ankogelgruppe. — ***Gamskarkogel** (2465m), 4½ St., leicht u. lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich, Pferd m. F. 21 *K* 60 *h*). Nach ½ St. Steigens die Kapelle r. lassen, nach wenigen Schritten nicht den betretenen Weg l., sondern r. aufwärts, durch Wald im *Rastetzen-Tal* hinan, an einer (1 St.) Aussichtsbank vorbei; 1 St. *Rastetzen-A.* (1727m; Erfr.); dann auf neuem Wege (nach 10 Min. beim Handweiser l.) zum (2 St.) Gipfel, mit offner Hütte. In der prächtigen *Rundsicht treten südl. der schneebedeckte Ankogel, der Gebirgskranz des Naßfeldes, Sonnblick und Hocharn am meisten hervor, w. Großglockner und Wiesbachhorn, n. Übergossene Alm, n.ö. Dachstein und Hochgolling. Abstieg nach Badgastein s. S. 171; nach Großarl s. S. 160.

Türchlwand (2573 m), von Hofgastein durch das *Angertal* (s. unten) und über die *Bockfeld-A.* 5½ St. m. F. (12 *K*), mühsam aber lohnend; prächtige Aussicht. — **Haseck** (2118m), MW. von Dorfgastein über *Grub* und die *Mairhofer-A.* 4½-5 St. m. F., leicht und lohnend. — **Bernkogel** (2324m), von Dorfgastein 4½ St. (F. 8 *K*), mühsam (vgl. S. 174). — Über das *Arltörl* oder die *Schmalzscharte* nach *Großarl* s. S. 160. — Durch das *Angertal* und über die *Stanz* nach (6 St.) *Bucheben* s. S. 175. — Über die *Seebach-* oder *Luggauer Scharte* (1995m) nach (6-7 St.) *Rauris*, rot MW. (F. ratsam).

Nun wieder schärfer bergan (25.5‰ Steigung), über den Wiedeneralpbach und den Loidalpbach zur (29km) HS. *Kaltenbrunn* (911m), w. gegenüber von Hofgastein (neue Fahrstraße). Schöner Blick auf Hof-Gastein, vom Gamskarkogel überragt, und s.ö. in das vergletscherte Kötschachtal mit Ankogel und Tischlerkarkees. Weiter über mehrere Viadukte, der bedeutendste die 110m l. *Angerbrücke*, die das Angertal 85m über dem brausenden *Lafennbach* überspannt; dann mit 26‰ Steigung an der w. Talwand (zwei Viadukte), hoch über der Fahrstraße und der Erzherzog Johann-Promenade (S. 170), bald mit herrlichem Blick auf Gastein und den Achenfall, zur (40km) Stat. *Badgastein* (1083m), oberhalb des Orts an der W.-Seite der Pyrkershöhe. Eine neue Straße führt um die Pyrkershöhe herum zur Böcksteiner Straße und zum Bad hinab.


Schwarzach
Erzh. Johann
Steinbruch
König Otto-Belvedere
Gasteiner Ache
Schwarzenberg Anlagen
Taufbecken
Schauerhäusel
Villa Monath
Badbruck & Kötschach
Deutsch
Kaiserhof
Senger
Maier
Germania
Badehospiz
St. Nicolaus
Schulhaus
Mühlberger
Windischbauer
Schider
Kaiserweg
Helenenbg.
Dep. Imperial
Hirsch
Kötschachthof
Villa Victoria
Prot. Kirche
Solitude
Hollandia
Grabenwirth
Gasteinerhof
Grossreith
Imperial
Schillerhöhe
Bellevue
Villa Meran
Hot. Weissmayr
Pfarrhaus
Kath. Kirche
Cheing
Moser
Lainer
Gruber
Villa Clara
Elisabethhof
Prälatur
Straubinger
Schwaigerhaus
Angerer
Wenger
Austria
Expos.
Hot. Bahnhof
Binderhaus
Post
Badeschloss
Pyrkershöhe
Station
Wenger
Hohe Brücke
Wasserfall Anfang
Zum Echo
Bernabè
Switalek
Gasteiner Ache
Windischgrätzhöhe
Gletschermühle
Mühle
Stubner Kogl
Kaiserin Elisabeth-Promenade
Badberg
Graukogl
Böckstein
Villa Comini
Spittal a. D.
WILDBAD GASTEIN
100 50 0 100 200 300 400
Schritte

Badgastein. — Gasthöfe (in der Hauptsaison, 1. Juli-15. Aug., überall erhöhte Zimmerpreise): *H. Straubinger, 96 Z. zu 5-14 *K*; *Austria, 115 Z. zu 6-13, P. 18-30 *K*; *Gasteinerhof, 123 Z. zu 6-12 *K*, mit altdeutschem Restaurant im Unterstock; *H. Weismayr neben dem Kurkasino, 70 Z.; *H. Badeschloß; *Kaiserhof, 150 Z., im Juli u. Aug. 12-40, F. $1^1/_2$-2, M. 6-10 *K*, mit Dependenz Habsburger Hof, *Germania, *Hirsch, Z. 4-8 *K*, alle drei in freier Lage; H. Schernthaner (Grabenwirt), dem untern Sturz der Ache gegenüber, Z. 2,40, M. 3 *K*; H. Bahnhof, beim Bahnhof, Z. 1,80-4, P. 7-11 *K*; diese sämtlich mit Bädern. — Logierhäuser *mit Bädern* (ohne Restaur., meist F. zu haben): Elisabethhof, dem Kurkasino gegenüber, Z. 3-10 *K*; Schwaigerhaus; Gruber; Moser; Lainer; Irnberger; Villa Imperiale; Villa Dr. Schider; Laura Windischbauer; Mayer; Senger; Mühlberger; Villa Dr. Wassing; Villa Ella und Villa Louise an der Wandelbahn; Villa Meran; Annenheim; Villa Solitude; Villa Hollandia; Bellevue; Villa Clara; Erzherzog Johann, am Beginn der gleichn. Promenade (S. 170); Sabathil; Villa Angerer; Echo etc. — *Ohne Bäder:* Villa Victoria; Waldheim; Paulin; Villa Paula; Edelweiß; Alpenrose; Möller; Deutsch; Helenenburg; Gasth. Bernabé, beim Bahnhof, u. a.

Post und Telegraph am Straubingerplatz.

Kurtaxe während der Saison (1. Mai-30. Sept.) bei mehr als 5täg. Aufenthalt 1. Klasse 52, Angehörige über 14 Jahre 30, Diener 6 *K*; 2. Klasse 36, 20 u. 6 *K*; 3. Klasse 25, 10 u. 4 *K*; 4. Klasse 15, 4 u. 2 *K*. Armentaxe für die 3 ersten Klassen 2, 4. Kl. 1 *K*. Touristen ist auch mehr als 5tägiger Aufenthalt mit Erlaubnis des Bürgermeisteramts ohne Kurtaxe gestattet.

Wagen: vom oder zum Bahnhof Einsp. $2^1/_2$-4, Zweisp. 4-6 *K*; nach Hofgastein 8 u. 14, Böckstein 8 u. 12, von da bis zum Naßfeldhaus 12 u. 16 *K*; Trinkg. einbegriffen, über Mittag 2 bzw. 4 *K* extra. — Pferde (inkl. Trinkg.): ins Kötschachtal bis Prossau 12 *K*; Windischgrätzhöhe 3,60, Radeckalp 13,20, von Böckstein zum Mallnitzer Tauernhaus 15,60 *K*.

Führer: Peter Kogler, Joh. Schwaiger, Joh. Klausner, Leonh. Mayer, Joh. Weinig, Adam Waggerl, Ed. Unterganschnigg in Bad Gastein; Paul Gugganig, Balth. Mayer in Böckstein.

Badgastein (1046m), berühmtes Bad (jährlich 8-9000 Kurgäste), liegt sehr malerisch im engen Tal der Gasteiner Ache, der ältere und wichtigere Teil auf dem r. Ufer. Seine heutige Blüte verdankt Gastein namentlich dem Kaiser Wilhelm I., der es eine Reihe von Jahren hindurch regelmäßig besuchte. Mittelpunkt des Badelebens ist der kleine *Straubingerplatz* zwischen Hot. Straubinger und Badeschloß (Musik tägl. 12-1 und $6^1/_2$-8, vom 1. August ab 6-$7^1/_2$ U., bei schlechtem Wetter in der Wandelbahn) und auf der Westseite der Brücke die *Wandelbahn*, eine lange Galerie, die bei trübem Wetter als Spaziergang dient. Am W.-Ende das *Kurkasino* mit Lesezimmer, Café, Konditorei etc. Auf der r. Talseite die neue *kath. Kirche*, im got. Stil, und die alte *St. Nikolauskirche;* auf der l. Seite die *evang. Kirche* (S. 170). — AVS. Gastein.

Beide Talwände trennt die *Ache*, die durch enge Klüfte in zwei *Fällen, der obere 63m, der untere 85m hoch, von der obern Talstufe herabstürzt, neben den Krimmler Fällen (S. 187) die großartigsten der deutschen Alpen. Der obere Fall ist von der Brücke beim Straubingerplatz, der untere von einem Ausbau unten zwischen

Gasteiner Hof und Irnberger am besten zu beobachten. Elektrische Beleuchtung der Fälle im Sommer Di. u. Freit. $8^1/_2$ U. abends.

Die heißen Quellen (45-47° C.), meist Eigentum des Kaisers Franz Josef, entspringen an der östl. Talwand am Fuß des Graukogels und liefern täglich ca. 43000 Hektoliter Wasser (Besichtigung im Juli-Aug. Di., Do., Sa. 3-4 Nm., beginnt am Franz-Josefstollen hinter dem Badeschloß). Das Wasser ist geruch- und geschmacklos und hat nur äußerst geringe feste Bestandteile, zeigt jedoch wegen seines Radiumgehaltes starke elektrische Eigenschaften und besitzt eine Belebungskraft, die sich bei Alterschwäche, Nervenkrankheiten, Gicht und Rheumatismus vielfach bewährt hat.

Spaziergänge. An der westl. Talseite führt die Straße nach Hof-Gastein an der *Villa Meran* (l. oben das *Café Bellevue*, zu dem beim Elisabethhof ein Fußweg hinaufführt) zur *Solitude* (r.) und der kl. *evang. Kirche*. R. unterhalb der Straße beginnen hier die *Schwarzenberg-Anlagen*, Waldpark mit hübschen Ausblicken auf Gastein; vom König-Otto-Belvedere Aussicht ins Gasteiner Tal. Etwas weiter beim Miet- und Kaffeehaus *Erzherzog Johann* (S. 169) zweigt l. ab die schattige *Erzherzog-Johann-Promenade* zum ($^1/_2$ St.) *Restaur. Stöckl* (nachm. sehr besucht). — 3 Min. hinter der evang. Kirche führt l. hinan der Fahrweg nach Böckstein (oberhalb neue Zufahrtstraße zum Bahnhof; nach wenigen Schritten r. Handweiser zum „Gasteiner Taufbecken", einem großen Gletschertopf, 4 Min. bergan im Walde), an *Villa Hollandia* und *Café Bellevue* (hier r. hinan zum Bahnhof und zur Elisabeth-Promenade, S. 171), weiterhin unterhalb der *Pyrkershöhe* (s. unten) an drei großen halben Gletschertöpfen r. in der Felswand vorbei zur (12 Min.) *Sägemühle*, wo die Straße sich teilt: l. zur *Hohen Brücke* und weiter zur *Schwarzen Liesl* und zum *Grünen Baum* im Kötschachtal (S. 171); r. am Gasth. *Echo* und am „Echo", einer überhängenden Felswand, von der das Rauschen des Wasserfalls wiedertönt, vorüber, zum r. Ufer der Ache, der Straße folgend, nach (1 St.) *Böckstein* (S. 172). — Beim Gasth. Echo Fußpfad r. ab zur (7 Min.) *Pyrkershöhe* (1131m), mit hübscher Aussicht auf das Böcksteiner Tal. An der SO.-Seite wurden beim Bau der neuen Bahnhofstraße (S. 168) drei große **Gletschermühlen* aufgedeckt.

Auf der ö. Talseite reizender Spaziergang auf der *Kaiserpromenade, oberhalb der Hotels Hirsch, Germania und Kaiserhof an der Berglehne entlang, an dem von Hrn. Abesser aus Berlin († 1890) gestifteten *Kaiser Wilhelm-Denkmal*, weiter am Habsburger Hof vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Café zum Grünen Baum* im Kötschachtal (S. 171), oder 15 Min. vorher beim Handweiser l. ab über den Kötschachbach durch Wald zum (20 Min.) *Café Gamskar* am Abhang des Gamskarkogels, mit schönem Blick auf Gastein. — Zum *Café-Rest. zur Schwarzen Liesl*, einst von Kaiser Wilhelm I.

öfter besucht, am Fahrweg ins Kötschachtal (s. unten), Fußweg beim Kaiserhof r. hinan (10 Min.); ähnliche Aussicht von der *Rudolfshöhe* (1097m), 10 Min. weiter. — Vom Straubingerplatz auf schattigen Treppenwegen mit verschiedenen Ansichten der Wasserfälle zur (6 Min.) *Hohen Brücke*, über dem obersten Fall (S. 169). — Zur *Schillerhöhe* (5 Min.) Aufgang bei der Post oder gegenüber der Kirche. — *Windischgrätzhöhe* (¾ St.), am Abhang des Badbergs, mit gutem Überblick über das Gasteiner und Böcksteiner Tal und n. den Hochkönig, 2 Min. von der Hohen Brücke von der Kötschachstraße r. ab steil hinan, oder bequemer bei der kl. Kapelle vor dem Patschger (S. 172) l. hinan. — An der Nikolauskirche vorbei über *Badbruck* nach (¾ St.) *Kötschach* (Café Miesbichl); unterhalb über die Ache und l. hinauf zum *Englischen Kaffeehaus*, auf der Fahrstraße zurück (im ganzen 2 St.); oder von Badbruck auf schönem Waldweg zur Kaiserpromenade und zum (½ St.) Grünen Baum (s. unten).

Ins **Kötschachtal** lohnender Ausflug: entweder auf der Kaiserpromenade (S. 170), oder auf dem Fahrweg von der Hohen Brücke am Großreith, der Villa Helenenburg und der Schwarzen Liesl vorbei um die Rudolfshöhe herum, durch Wald hinab zum (¾ St.) *Café zum Grünen Baum*, mit schönem Blick auf das Kesselkees, dann Reitweg an der jäh abstürzenden *Himmelwand* vorbei, mit Aussicht auf Bocksteinkogel, Klein-Elendscharte und Tischlerkarkees (l. der ansehnliche *Reesfall*), bis zur (1½ St.) letzten Alp *Prossau* (1287m; Erfr.); 20 Min. weiter („Carl-Nero-Steig") schöner Blick auf den Talschluß. Von hier AV.-Weg über die *Kessel-A.* (1798m) und die *Klein-Elendscharte* (2739m) ins *Maltatal*, mühsam aber lohnend (7 St. bis zur Samerhütte, S. 577; F. 24 *K*). — Vom Grünen Baum zum *Reedsee* (1825m), 2½ St. m. F. (Weg streckenweise schlecht; weiter über die *Lainkar-* oder *Palfener Scharte* ins Anlauftal s. S. 173).

***Gamskarkogel** (2465m), von Badgastein 4½-5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich), unschwierig (vgl. S. 168); rot MW. vor dem Café Gamskar (S. 170) r. hinan, über die *Egger-A.* (1¼ St.; Erfr. u. schöne Aussicht).

Hüttenkogel (2230m), rot MW. unweit der Hohen Brücke von der Straße zum Kötschachtal r. ab, über die *Reihüben-A.* in 3½ St., leicht und lohnend. 1 St. weiter (4½ St. von Gastein, F. 8 *K*) der **Graukogel** (2491m), Aussicht der vom Gamskarkogel ähnlich, die Gletscher aber viel näher; hübscher Blick auf die am Fuß des Berges liegenden Seen (*Reed-* und *Palfner See*). — **Tisch** (2462m), von Badgastein w. über die *Zitterauer Hütte* (1879m) und durch das *Hirschkar* in 4-4½ St. (F. 8 *K*), lohnend.

***Kreuzkogel** (höchster Gipfel des *Rathausbergs*, 2683m), von Böckstein 4½ St. (F. 10 *K*): Reitweg 3 Min. oberhalb Böckstein vom Naßfeldwege l. ab steil hinan zum (2 St.) *Knappenhaus* beim Goldbergwerk (1900m), dann in 2½ St. zur Spitze, mit prächtiger Rundsicht. Reiche Flora. Bequemer ist der Anstieg vom Naßfeldhaus (S. 173; 3-3½ St. m. F.).

Tischlerkarkopf (3004m) von der Prossau-A. (s. oben) über den *Bärensteig* (sehr schlecht), das *Tischlerkarkees* und die *Tischlerkarscharte* in 7-8 St., schwierig, nur für Geübte m. F. Die gleichfalls schwierige **Tischlerspitze** (3008m) kann damit verbunden werden (2 St. mehr; vgl. S. 172, 578).

Böckstein, ein Dorf auf der oberhalb Badgastein gelegenen Talstufe, erreicht man zu Fuß auf der schattigen *Kaiserin Elisabeth-Promenade*, beim Café Bellevue r. hinan, am Bahnhof vorbei,

dann stets am l. Ufer der Ache (r. an der Felswand ein schönes Bronzemedaillon der Kaiserin Elisabeth, von Breuner) in 1¼ St., oder auf der Fahrstraße zu Fuß in 1 St., zu Wagen in ½ St. (Postbotenfahrt vom Bahnhof 3mal tägl. in 20 Min., 1 *K;* Gesellschaftswagen von Villa Ella an der Wandelbahn 3mal tägl., 2 *K*, hin u. zurück 3 *K*). Die Straße führt von der Hohen Brücke (S. 170) erst am l., dann am r. Ufer der Ache entlang, am (20 Min.) *Gasth. zum Patschger* (1086m) vorbei; geradeaus der Kreuzkogel, r. das schneebedeckte Schareck. Beim (10 Min.) *Gasth. zum Hirschkaar* führt r. eine Brücke zur Elisabeth-Promenade (Fußgängern zu empfehlen, bis Böckstein noch 25 Min.); 15 Min. weiter zweigt nochmals ein kürzerer Fußweg r. ab, während die Straße erst den *Anlaufbach* überschreitet und sich dann r. wendet, an **Scholz' Café-Rest. zur Tauernbahn* vorbei. 15 Min. **Böckstein** (1127m; **Kurhaus* bei *Edhofer*, mit Garten-Restaur., P. 10 *K; Mühlberger*, Z. 2-3, P. 8-10 *K*), in hübscher Lage gegenüber der Mündung des *Anlauftals* (von der Anhöhe 5 Min. vom Kurhaus l. vom Naßfeldwege Blick auf den Ankogel). Die Rotunde auf dem Hügel ist eine 1766 erbaute Kirche; daneben ein Schloß des Grafen Czernin.

In das **Anlauftal** (das untere Ende jetzt durch die Bauten der Tauernbahn ganz ausgefüllt) führt ein Fahrweg, jenseit der Brücke über den Anlaufbach (50 Min., s. oben) von der Straße nach Böckstein l. ab, an den Arbeiter- und Maschinenhäusern für den im Bau begriffenen 8470m langen *Tauerntunnel* (1172m; s. S. 167) vorbei bis zum (20 Min.) *Restaur. zum Anlauftal*, in hübscher Lage (r. hoch oben der *Hierkarfall*). Fußpfad r. in 5 Min. zur *Ankogel-Aussicht.*

Der Fahrweg endet hier; weiter auf streckenweise steinigem Wege an dem (1 St.) malerischen *Tauernfall* vorüber (von hier ab nicht mehr lohnend) bis zur (1½ St.) *obern Radeck-A.* (1650m; Erfr. und dürft. Nachtlager), mit schönem Blick auf Ankogel, Tischlerspitze etc. **Ankogel** (3253m), von der Radeck-A. über die *Radeckscharte* (2876m) und den *Kl. Ankogel* in 5½-6 St. (F. 20 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (besser von der Hannoverhütte, S. 581). — **Tischlerspitze** (*Faschnock*, 3008m), über das *Grubenkarkees*, die *Grubenkarscharte* (2938m) und einen Kamin der Ostwand in 5½-6 St., schwierig, nur für Geübte m. F. (vgl. S. 171, 578). — Über den Hohen Tauern zur Hannoverhütte, 7½ St., oder direkt nach Mallnitz, 8½ St. von Bad Gastein (F. 14 *K*, für Geübte bei gutem Wetter entbehrlich), auf dem von der AVS. Hannover angelegten Wege, unschwierig und lohnend (dem Niedern Tauern vorzuziehen). Vor dem Tauernfall (s. oben) beim Handweiser r. über die Brücke, hinan (Wegstangen) am *Gr. Tauernsee* (2125m) vorbei zum (4½ St. von Böckstein) **Hohen** oder **Korn-Tauern** (2463m) zwischen r. *Gamskarlspitze* (S. 581), l. *Scheinbretterspitze* (2722m), mit schöner Aussicht (interessant auf beiden Seiten des Passes die ansehnlichen Reste einer uralten Straße, aus römischer oder vorrömischer Zeit). Hinab zum (½ St.) malerischen *Kl. Tauernsee* (2295m), unterhalb dessen sich l. der Weg zur (1½ St.) *Hannoverhütte* (S. 581) abzweigt, und weiter ins *Seebachtal* nach (2½ St.) *Mallnitz* (S. 580). — Vom Korntauern r. am *Grünecker See* und am südl. Fuß der *Gamskarlspitze* vorbei über das *Woigstenkees* zur **Woigstenscharte** (2441m) und hinab zum *Naßfeldhaus* (S. 173), 6-7 St. m. F.

Vom Anlauf- ins Kötschachtal interessanter aber nicht unbeschwer-

Digitized by Google

licher Übergang, vor dem Tauernfall (S. 172) l. hinan zur **Lainkarscharte** (2428m) oder der **Palfener Scharte** (2304m), r. und l. vom *Lainkarkogel;* hinab zum kl. *Gamskarlsee* (2245m) und am *Reedsee* (1825m) vorbei ins *Kötschachtal* (S. 171; 7-8 St. von Böckstein bis Gastein).

Der Fahrweg von Böckstein nach dem Naßfeld (2 St.; vier- oder zweirädrige Bergwagen, alle mit zwei Sitzen, hin und zurück für 1 Pers. 12, 2 Pers. 16 *K*) führt über die (40 Min.) *Straubinger-Alp* (1214m), dann bergan durch die *Asten*, eine enge Felsschlucht, von der Gasteiner Ache durchströmt, die eine Reihe von Fällen bildet, darunter zwei größere, am Eingang den **Kesselfall*, am Ausgang (1 St.) den *Bärenfall*. Unterhalb des letztern rinnt der Ausfluß des *Pochhard-Sees* (s. unten) über die dunkle 100m h. Felswand und bildet den zierlichen *Schleierfall*. Bei der Brücke, 10 Min. weiter, beginnt das **Naßfeld**, ein $^3/_4$ St. langes, von zahlreichem Vieh belebtes Hochtal, durch das die Ache sich windet; sie entsteht aus den zahlreichen Bächen, die den Eis- und Schneefeldern der umliegenden Berge entströmen (von l. nach r. Geiselkopf, Murauer Kopf, Sparanger Kopf, Schlapperebenspitze mit dem Schlapperebenkees, Strabelebenkopf und Schareck). 8 Min. von der Brücke am l. Ufer der Ache das **Erzherzogin Marie-Valerie-Haus** (1605m; **Sommer-Wirtsch.* von *Frz. Stöckl*, Bett 2 *K*; F).

Ausflüge. **Herzog Ernst** (2933m), von der ($2^3/_4$ St.) *Riffelscharte* (s. unten) auf AV.-Weg der S. Gastein über den *Neunerkogelgrat* in $1^3/_4$ St. m. F., unschwierig und lohnend. — ***Schareck** (3131m), entweder vom Marie-Valerie-Hause direkt auf dem „Neuwirt-Wege" über den NO.-Grat in $4^1/_2$ St. (nur für Schwindelfreie); oder vom ($4^1/_2$ St.) *Herzog Ernst* (s. oben) über den NW.-Grat (Drahtseile) in $^3/_4$ St. (F. 16, mit Abstieg nach Kolm-Saigurn 20, über Sonnblick nach Heiligenblut 34 *K*). Sehr lohnende Rundtour für Geübte: auf dem Neuwirtwege zum Schareck, zurück über Herzog Ernst und Riffelscharte zum (8 St.) Naßfeldhaus. Vgl. S. 175, 208.

Nach Kolm-Saigurn über die Pochhardscharte, $4^1/_2$ St., lohnend (F. angenehm, von Gastein 11 *K*). Vom Marie-Valeriehaus r. ins *Siglitztal*, auf rot MW. in Windungen hinan zum ($1^1/_4$ St.) *Untern Pochhard-See* (1851m; offne Schutzhütte), den man r. oder l. umgeht; weiter zum ($^3/_4$ St.) *Obern Pochhard-See* (2061m), mit verlassenen Stollen, und zur ($^3/_4$ St.) **Pochhardscharte** (2238m), zwischen l. Seekopf, r. Silberpfenning, mit schönem Blick auf die Rauriser Gletscher, Ankogel etc. (umfassendere Aussicht vom **Silberpfenning*, 2797m, von der Scharte in $1^1/_2$ St. leicht zu ersteigen). Hinab (gute WM.) über die *Filzen-* und *Durchgang-A.* nach ($1^1/_2$ St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175).

Über die Riffelscharte zum Goldbergwerk (4 St., F. 10 *K*) oder auf den Sonnblick ($6^1/_2$-7 St.), nicht schwierig. Vom Valeriehaus an der ($^1/_4$ St.) *Moserhütte* (1632m; Erfr.) vorbei im *Siglitztal* steil hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Riffelscharte** (2405m), mit prächtiger Aussicht (neuer AV.-Weg l. über den Herzog Ernst auf das Schareck s. oben); hinab auf dem „*Verwaltersteig*" am steilen Abhang der *Riffelhöhe* zum (1-$1^1/_4$ St.) *Neubau* und wieder hinan zum (40 Min.) *Knappenhaus* (S. 175), oder vom Neubau direkt auf den (3 St.) *Sonnblick* (S. 175; F. von Gastein bis Heiligenblut 32 *K*).

Nach Mallnitz über den Mallnitzer Tauern, 6 St., Saumweg, Führer bei gutem Wetter entbehrlich, bis zum Tauernhaus 10, Mallnitz 14 *K*, Pferd von Böckstein bis zum Tauernhaus inkl. Trkg. 15,60, Mallnitz 21,60 *K* (vom Tauernhaus ist auf dem steilen Weg bergab das

Digitized by Google

Reiten unangenehm). Vom Valeriehaus in ¾ St. bis zur *Reckhütte* am Südende des Naßfeldes. Der Saumweg, durch Stangen bezeichnet und nicht zu fehlen, steigt in vielen Windungen an steiler Bergwand (oben gute Quelle), zuletzt weniger steil durch das *Eselkar* (rückwärts Hocharn und Pochhardsee) zum (2½-3 St.) **Mallnitzer, Naßfelder** oder **Niedern Tauern** (2414m), einem muldenförmigen Sattel mit zwei Handweisern (beim zweiten eine Glocke, die bei Unwetter läutet), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten; Aussicht beschränkt. Einige hundert Schritt unterhalb das *Mallnitzer Tauernhaus* (2320m; Whs., feucht, Bett 3 *K*). Von hier auf den *Geiselkopf* (2968m) 2 St., leicht und lohnend (s. S. 580); Führer der Tauernwirt. Über den Geiselkopf und den weitern Tauernkamm (S. 581) auf das *Schareck* (S. 173, 175, 208) 8-9 St., hochinteressante Wanderung, nur für Geübte. Auf den *Sonnblickweg* gelangt man, vom Geiselkopf direkt nach S. absteigend, vom Tauernhaus in 2-2½ St. — Weiter abwärts öffnet sich bald eine beschränkte Fernsicht nach S. bis zum Triglav; w. der Glockner, tief unten das Mallnitzer Tal. Der Weg führt an der kl. *Grätz-Kapelle* (2228m) vorbei zur (1 St.) *Mannhard-A.* (1801m; gute Unterkunft), tritt vor der (10 Min.) *Jamniger Hütte* (1748m) auf das r. Ufer des Bachs (r. Weg zur *Feldseescharte* und *Sonnblick*, S. 581) und führt dann, erst steil hinab, weiter bequem durch Wald und Wiesen an der Mündung des *Seebachtals* vorbei (im Hintergrund der Ankogel, S. 581) nach (1½ St.) *Mallnitz* (S. 580).

31. Die Rauris.

Durch das in seinem mittlern Teil einförmige **Rauris-Tal** führt der eisfreie, aber langwierige und wenig lohnende Weg über den *Heiligenbluter Tauern* nach (11 St.) *Heiligenblut*. Der s.ö. Talarm (*Hüttwinkel*, s. S. 175) gehört in seinem obern Teil zu den schönsten Tauerntälern und besitzt im **Sonnblick* einen leicht zu erreichenden Aussichtspunkt ersten Ranges, der zugleich einen der lohnendsten Übergänge nach Heiligenblut vermittelt (15-16 St.: bis Kolm-Saigurn 7½ St., Sonnblick 4½-5, Heiligenblut 3-4 St.). — Fahrstraße von Taxenbach nach Rauris, von da Fahrweg bis Bodenhaus; Postbotenfahrt bis Rauris, 12,5km, im Sommer 2mal tägl. in 2¼ St. (2,80 *K*); Einsp. bis Rauris 10, von Rauris zum Bodenhaus 10 *K*.

Die Straße von Taxenbach nach Rauris führt beim Bahnhof Taxenbach (S. 161) über die Salzach, steigt in Windungen zur Höhe der *March* (1013m) und mündet beim (1½ St.) *Landsteg* (s. unten) in die alte Straße von Lend über *Embach* (1013m). — Der nächste und lohnendste Fußweg in die Rauris führt von der HS. *Rauris-Kitzloch* (S. 161) durch die *Kitzlochklamm* (S. 161), auf dem (1 St.) *Landsteg* (890m; einf. Whs.) über die Ache, dann auf der Fahrstraße (s. oben) am l. Ufer, bald mit Aussicht auf Schareck, Hocharn etc., nach (1 St.) **Rauris** (984m; **Zum Alten Bräuer*, mit Garten und Aussicht, Z. 80-160 *h*; *Bräu* bei *Hofmann*, gelobt; *Neue Post* bei *Seidl*), hübsch gelegener Markt (550 Einw.). AVS.; PF.

Ausflüge (Führer Matthias Mayacher, J. G. Salchegger, Josef Trigler, Sebast. Mühlthaler). **Bernkogel** (2321m), 4½ St. (F. 6 *K*, ratsam). Von Rauris ö. ins *Gaisbachtal*, nach ¼ St. l. ab auf rot-weiß MW. an den Hängen des *Gruberecks* hinan zum (3½ St.) *Slatin-Sattel* (2100m) mit Unterstandshüttchen und zum (¾ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg (nur m. F.) über die *Katzenköpfe* nach *Dorf Gastein* (S. 167). Auch von *Lend* (S. 161) und von der *Kitzlochklamm* (s. oben) führen rot mark. Wege in 4½-5 St. hinauf (F. ratsam). — Über die *Seebach-* oder *Luggauer Scharte* nach (6-7 St.) *Hof-Gastein* s. S. 168.

Digitized by Google

1 St. weiter bei *Wörth* (942m; Zembacher; Pfeiffenberger, gelobt, Mineralien zu kaufen) teilt sich das Tal in r. *Seidlwinkel*, l. *Hüttwinkel*. — Über die *Weichselbachhöhe* nach *Bad Fusch* (5-6 St.) s. S. 178.

Im **Seidlwinkel** führt der Tauernweg (bis Heiligenblut $7^1/_2$-8 St., F. 14 *K*) an der *Schock-A.* und dem *Reiterhof*, weiter am hübschen *Spritzbachfall* vorbei zum (3 St.) *Rauriser Tauernhaus* (1514m; einf. Unterkunft). Von hier r. steiler bergan (schlechter Weg) über die *Litzlhofhütte* (1700m) und die *Einöderwirt-A.* (1813m), dann über Schiefergeröll und Schnee zur (2 St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m), wo r. der Weg vom Fuscher Törl einmündet (S. 180), und an einem verfallenen Knappenhaus vorbei zum ($^3/_4$ St.) *Heiligenbluter Hochtor* (2572m). Hinab nach (2 St.) *Heiligenblut* s. S. 180; *Höhenweg* zum *Seebichlhaus* s. S. 208.

Im **Hüttwinkel** folgt ($1^1/_4$ St. von Wörth) das *Frohn-Whs.* (1060m; ordentlich). L. oben bleibt *Bucheben* (1143m; Geßl's Whs., bei der Kirche; Führer Jos. Winkler).

Ö. führt von hier ein nicht beschwerlicher, aber wenig lohnender Weg (rote MW.; F. 8 *K*) über die **Stanz** (2103m) und durch das *Angertal* nach (5-6 St.) *Hof-Gastein* (S. 168).

Der Talweg überschreitet die Ache, dann den *Krumelbach* (vorn Ritterkopf, l. Herzog Ernst und Schareck); beim ($1^1/_2$ St.) *Bodenhaus* (1226m; *Seidl's Whs., F) über den *Hüttwinkelbach*, dann durch Wald in Windungen bergan, zuletzt mit prächtigem Blick auf den gletschererfüllten Talschluß, nach ($1^1/_2$ St.) **Kolm-Saigurn** (1650m), Goldbergwerk in großartiger Lage, jetzt im Besitz einer englischen Gesellschaft (**Gasth. Tauernhof*, 25 Z. zu 1-3, P. 4-6 *K*; *Gewerks-Whs.*, 15 Betten; F zum Zittelhaus, s. unten). Der frühere Aufzug zum Maschinenhaus ist wie dieses selbst verfallen. Der Saumweg (F. unnötig, Pferd 10-12 *K*) steigt l. hinan zum (2 St.) *Neubau* (2173m), wo l. der „Verwaltersteig" von der Riffelscharte herabkommt (s. S. 173), und, den Sonnblickweg r. lassend, zum (40 Min.) **Knappenhaus am Hohen Goldberg** (2341m; keine Unterkunft), auf der Moräne des *Goldberggletschers*, der einen Teil der alten Gruben bedeckt hat.

Bergtouren (Führer Christ. Fleißner, Peter Saupper). Vom Knappenhaus auf den **Herzog Ernst** (2933m) 2 St., unschwierig (F. 6 *K*). Umfassendere Aussicht vom ***Schareck** (3131m), vom (2 St.) Herzog Ernst in $^3/_4$ St. (s. S. 173), oder vom Knappenhaus über die *Fraganter Scharte* und das *Wurtenkees* in $2^1/_2$ St.

***Sonnblick** (3103m), von Kolm-Saigurn $4^1/_2$-5 St. (F. 8, bis Heiligenblut 20 *K*), nicht schwierig. Der neue Weg zweigt oberhalb des (2 St.) Neubaus (s. oben) r. ab und führt über die Zunge des *Niedern Sonnblickkees* zu den Felsen des SO.-Grats, wo die (1 St.) *Rojacherhütte* (2750m) des Hrn. W. v. Arlt, mit offnem Vorraum (Schlüssel zum Innenraum haben die Rauriser Führer); weiter über das ziemlich steile *Vogelmaier-Ochsenkarkees* oder (für Schwindelfreie) auf dem neuen Gratweg zum ($1^1/_2$-2 St.) *Zittelhaus der AVS. Salzburg (ganzjährige Wirtsch., 12 Betten zu 2,40, AV.-Mitglied. 1,20 *K*, u. 14 Matratzen, Eintr. bei Tage 1 *K* u. 50 *h*; F), auf dem Gipfel, mit meteorolog. Station I. Ordnung (der höchsten in Europa),

auch im Winter mit Schlitten und Skiern stets zugänglich. F. Großartige *Aussicht (Panorama von Siegl).

Abstieg über das *Kl. Fleißkees* zum (2½ St.) *Seebichlhaus* und nach (2½ St.) *Heiligenblut* (S. 208), oder über die *Brettscharte* (2802m) ins *Gr. Zirknitztal* und nach (4 St.) *Döllach* (S. 204). Über die *Niedere Scharte* (s. unten) und *Feldseescharte* nach *Mallnitz*, AV.-Weg in 8-9 St., s. S. 581.

Hocharn (*Hochnarr*, 3258m), höchster Gipfel der Goldberggruppe, 5-6 St., beschwerlich (F. 12, bis Heiligenblut 22 *K*). Von Kolm-Saigurn auf dem „Erfurter Weg" (von der S. Rauris erneut) zum *Hocharnkees*, dann entweder über die *Goldzechscharte* (2810m) und den Südgrat, oder über den vom Hocharn ö. zum Grieswies-Schwarzkogel (3093m) ziehenden Firnkamm zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg zum *Seebichlhaus* s. S. 208. Übergang vom Hocharn zum *Sonnblick* über die Goldzechscharte, dann über, oder um den *Goldzechkopf* (3052m) herum über den steilen obersten Firnhang des *Kl. Fleißkees* in 3-4 St., nur für Geübte (Vorsicht!).

Pässe. Von Kolm-Saigurn nach Fragant über die Fraganter Scharte, 8-9 St. (F. 20 *K*). Vom (2½ St.) Knappenhaus l. hinan an verlassenen Schachten vorbei, dann über die *Wintergasse* zur (1¼ St.) **Fraganter Scharte** (*Goldberg-Tauern*, 2764m), zwischen Herzog Ernst und Goldbergtauernkopf (2770m); hinab über das *Wurtenkees* ins *Wurtental*, zur (2½ St.) *Wurten-A.* (1652m) und nach (2 St.) *Außer-Fragant* (S. 582), oder über die *Feldseescharte* (S. 581) nach (6-7 St.) *Mallnitz*.

Nach Heiligenblut lohnendster Übergang über den **Sonnblick* (9-10 St., F. 20 *K*), s. S. 175 und S. 208. Über die *Goldzechscharte* (8 St., F. 12 *K*) s. S. 208. — Nach Döllach über die **Niedere Scharte** (2710m) 8-9 St. (F. 12 *K*). Die Scharte (3½ St.) liegt zwischen Goldbergtauernkopf und Alteck (2939m). Hinab r. über das *Wurtenkees*, die **Klein-Zirknitz-Scharte** (2710m) und das *Klein-Zirknitzkees* ins *Kl. Zirknitztal*, r. oberhalb des *Großsees* und *Kegelsees* hin, zu den (2 St.) obersten Alphütten (2106m). ½ St. weiter abwärts bei der *Untern Kaser-A.* (1588m) vereinigt sich das *Klein-* mit dem *Groß-Zirknitztal;* nun besserer Weg an den *Neun Brunnen* (Wasserfall) vorbei, auf 32m h. Brücke über die malerische Zirknitzschlucht, hinter dem nächsten Bauernhofe den Fußpfad l. hinab nach (2 St.) *Döllach* (S. 204). — Über die **Windisch-Scharte** (2727m), zwischen Windischkopf (2860m) und Tramerkopf (2838m), oder die **Brettscharte** (2802m), zwischen Tramerkopf und Goldbergspitze (3066m), hinab ins *Groß-Zirknitztal* und nach (8-9 St.) *Döllach*, beide mühsam (F. 12 *K*).

Nach Gastein über die *Pochhardscharte* oder die *Riffelscharte* (F. bis ins Naßfeld 6 *K*) s. S. 173.

32. Das Fuscher Tal. Von Ferleiten nach Heiligenblut.

Der Besuch des schönen **Fuscher Tals* wird meist mit einem der Tauernübergänge verbunden (S. 179). Fahrstraße von Bruck bis *Ferleiten* (17km; Post von Bruck im Sommer 2mal tägl. in 3 St., 4 *K*; Omnibus vom H. Lebzelter in Zell am See tägl.; Zweisp. von Bruck 16, von Zell am See 30 *K*), und zum *Bad Fusch* (12km; Post im Sommer tägl. in 2½ St., 3,60 *K*; Einsp. 12, Zweisp. 16, von Zell am See 30 *K*).

Bruck-Fusch (761m) s. S. 161. Die Straße führt am l. Ufer der *Fuscher Ache* an *Judendorf* vorbei zum (1½ St.) Dorf **Fusch** (807m; *Gasth. Imbachhorn* bei *Mühlauer*, mit Bädern, Z. 1,40-2,80 *K; Embacher*). Hinter der Kirche (20 Min. w.) der sehenswerte *Hirzbachfall;* 25 Min. n.ö. die *Sulzbach-Klamm* mit Wasserfall. AVS.

Ausflüge (Führer: Georg Schranz, Jakob Oberhollenzer, Joh. Altenhuber, Alois Heugenhauser; gleicher Tarif wie von Ferleiten, wohin für die von dort ausgehenden Touren die Führer das Gepäck gratis bringen).

In dem w. sich öffnenden *Hirzbachtal* führt ein Fahrweg (Sesselwagen bis zur Hirzbach-A. 10, hin und zurück 13 *K*) an dem mächtigen *Hirzbachfall* (S. 176) vorbei viel durch Wald (lohnender Abkürzungsweg durch die Hirzbachklamm, 40 *h*) zur (2½ St.) *Hirzbach-A.* (1708m), in schöner Lage; von hier Reitweg w. hinan zur (1½ St.) **Gleiwitzerhütte** (2250m; *Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 4 *K*, AV.-Mitgl. 2 *K*). Sehr lohnender Ausflug von hier (F. unnötig) n. am *Brandlsee* vorbei auf gutem Reitweg zur (40 Min.) *Brandlscharte* (2351m) und r. auf das (20 Min.) ***Imbachhorn** (2472m), mit prächtiger Rundsicht von den Loferer und Leoganger Steinbergen an über das Steinerne Meer, Übergossene Alp, Dachstein, Niedere und Hohe Tauern, Kitzbühler Alpen bis zum Kaisergebirge; in der Mitte nach SW. der imposante Hochtenn; unten der Pinzgau mit dem Zeller See, Fuscher, Hirzbach- und Kapruner Tal (gutes Panorama von Baumgartner, 1 *K*). — Abstieg von der Brandlscharte auf gutem Reitwege w. im Zickzack zum fürstl. Liechtensteinschen Jagdsteige, der ein kleines Stück nach N. benutzt wird, dann durch Wald und über den Schwarzbach zum (3½ St.) *Kesselfall-Alpenhaus* (S. 181).

***Hochtenn** (3371m), von der Gleiwitzerhütte 5½-6 St. m. F. (von Fusch 16 *K*), für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend. Von der Hütte südl. auf gutem Wege eine gute ½ St. taleinwärts, dann auf versichertem Steige und mehreren Holzleitern zu der Scharte oberhalb des *Spitzbrettels* (2517m), zuletzt auf dem Grat der Spitzbrettwand zur (2½ St.) Grathöhe des Fuscherkammes beim *Gamskarl* (2737m). Nun über den Grat interessante Wanderung am *Bauernbrachkopf* (3126m) vorüber (von der S.-Seite leicht zu ersteigen) zum (1½ St., 4 St. von der Hütte) **Hirzbachtörl** (3042m), zwischen Bauernbrachkopf und Hochtenn; dann auf neuem, 1906 eröffneten AV.-Steig durch die *Bratschen* zur sog. *Hauseben*, ohne Höhenverlust zum untern Ende des *Wielinger Kees* und auf dem Münchner Wege vom Moserboden-Hotel zum Heinr. Schwaigerhaus: bis zum Moserboden-H. 3-3½ St., Schwaigerhaus 4-4½ St. Vom Hirzbachtörl über den *Kleinen Hochtenn* und den NW.-Grat (Drahtseilanlagen der S. Gleiwitz) zur (1½ St.) *Hochtenn-Schneespitze* oder *Gletschergipfel* (3322m), von da zur (½ St.) *Hochtenn-Bergspitze* (3371m), mit höchst großartiger Aussicht. — Abstiege vom Hochtenn ö. über das *Zwingköpfl* (c. 3030m), die *Schneeleiten* und *Walcher Bratschen* (MW.) zur *Walcher-A.* und nach (3½ St.) *Ferleiten* (S. 178), oder vom Zwingköpfl n.ö. durch die *Schmalzgruben* zum (3½ St.) *Bären-Whs.* (S. 178); schwieriger vom Zwingköpfl n. am *Bratschenkopf* (2709m) entlang zum *Brechelboden* und zur (4 St.) *Hirzbach-A.*; oder vom Brechelboden über die *Streicheckhöhe* ins Hirzbachtal und zur (4½ St.) *Gleiwitzerhütte*. Sehr schwierig sind die Abstiege nach W. von der Hochtenn-Bergspitze über das *Wiesbachschartl* (3032m) zur *Rainerhütte* oder zum *Moserbodenhotel* (S. 181); noch schwieriger, aber hochinteressant, die Gratwanderung über das *Kleine* und *Große Wiesbachhorn* zur *Schwarzenberghütte* (S. 179) oder zum *Heinrich-Schwaigerhaus* (S. 182).

[Fahrstraße (Fuhrwerk s. S. 176) gleich oberhalb des Dorfs l. ab über die Ache und an der Ostseite des Tals bergan, mit schönen Blicken auf Hochtenn und Wiesbachhorn, zum (1½ St.) **Bad Fusch** oder **St. Wolfgangs-Bad** (1231m; *H. Weilguni*, 106 Z. zu 2-7, P. ohne Z. von 6½ *K* an; **H. Grimm zur Post*, P. von 6 *K* an), in geschützter Lage, mit gutgehaltenen Promenadenwegen (Kurtaxe für Familien von 4 Pers. bei mehr als 3täg. Aufenthalt 10 *K*, über 6 Tage 20 *K*). AVS. Fusch. PTF.

Ausflüge (Führer Peter Gschwandtner, Joh. Langegger). Zum (20 Min.) *Restaur. Leberbründl.* — Über die *Thallmayerhütte* und *Marien-*

Digitized by Google

hütte zur (1½ St.) *Dierzerhütte*, zurück über die *Embach-A.* (Erfr.). — *Loninger-A.* — Über die *Reiter-A.* (Erfr.) auf das (1 St.) **Kasereck** (1585m); oben die *Hildahütte;* Aussicht lohnend. Umfassendere Rundsicht, namentlich auch über die nördl. Kalkalpen, vom ***Kühkarköpfl** (2264m), MW. über die Reiter-A. und *Flatscher-A.* (Erfr.) in 3-3½ St. (F. 5 *K*); am Gipfel die offene *Karls-Rasthütte.* — ***Schwarzkopf** (2763m), 4 St., etwas mühsam (F. entbehrlich, 8, hinab nach Ferleiten 10 *K*): MW. der AVS. Mainz s.ö. zur *Rieger-A.*, weiter durch eine Talenge, den *Schwarzschädel* r. umgehend, über Geröll und den breiten Grat zur Spitze, mit großartiger Aussicht. Abstieg w. über die *Grünkarscharte* (s. unten) nach (2½ St.) *Ferleiten.* — Vom Bad Fusch nach *Wörth* in der Rauris (S. 175) über die **Weichselbachhöhe** (2217m), 5-6 St., lohnend (blaue WM., aber F. angenehm). — Vom Bad Fusch nach Ferleiten (1½ St.) schöner aussichtreicher Fußweg *(Fürstenweg)* am Walde entlang, dann über dem r. Ufer der Ache, nicht zu fehlen (vormittags schattig, mehrfach Handweiser).]

Weiter am l. Ufer, dann zweimal über die Ache zum (40 Min.) *Bärenwirt* (821m; gelobt). Die neue, 1905 eröffnete „Kaiserin Elisabeth-Straße", 4,3km lang, führt auf der O.-Seite des Tals mit 10% Steigung oberhalb der *Bärenschlucht* (durch diese auch sehr lohnender Fußweg, Eintr. 40 *h*) hinan zu dem Talboden von (1¼ St.) **Ferleiten** (1151m; ****Gasth. Lukashansl,* am r. Ufer der Ache in freier Lage, 40 Z. zu 2-4, P. 7-10 *K*, PTF; *Bernsteiners Tauerngasthof* am l. Ufer, Bett 1,40-2 *K*, gelobt), mit schönem Blick auf den großartigen Talschluß (S. 179).

Ausflüge (Führer Johann u. Josef Burgsteiner, Georg Embacher, Josef Granitzer, Matth. Holleis, Johann Hutter, Peter u. Rupert Mitterwurzer, Georg Rieß, Johann Laimgruber, Egidius Hölzl, Peter Mitteregger, Jos. Rathgeb, Alois u. Josef Voithofer, Jos. Reichholf, Georg Lechner, Jakob Oberhollenzer). Ebener Spaziergang zum (20 Min.) *Oberstatt-Wasserfall* (schöner Blick auf das Wiesbachhorn). — Schönste Aussicht von der (2 St.) *Obern Durcheck-A.* (1827m; Erfr.); guter Weg (bis 9 vorm. schattig) von Ferleiten an der ö. Talwand in Windungen hinan, an der (¾ St.) *Glocknerbank*, mit reizender Aussicht, vorbei; 5 Min. hinter der untern Alp (1414m) l. durch das Gatter. Bei der Quelle 2 Min. hinter der Alphütte guter Blick auf das Steinerne Meer, den Watzmann etc. MW. von der Durcheck-A. über die *Grünkarscharte* auf den (3 St.) *Schwarzkopf* (s. oben). — ¾ St. w. am Wege zur *Walcher-A.* (s. unten) die hübschen Fälle des *Ferleitenbachs.* — Zum (1¾ St.) *Trauneralp-Gasth.* s. S. 179. — Zur *Schwarzenberghütte* (3½ St., F. hin u. zurück 7 *K*, für Geübte unnötig), s. S. 179.

Bergtouren. **Hochtenn** (3371m), von Ferleiten über die *Walcher-A.* (1800m) und *Walcher Bratschen* in 7-8 St. (F. 16 *K*), schwierig (besser von der Gleiwitzerhütte über das Hirzbachtörl, S. 177). — ***Großes Wiesbachhorn** (3570m), 10 St. (F. 20, mit Abstieg zum Moserboden 28 *K*), unter normalen Verhältnissen mit gutem Führer für Geübte ungefährlich: von der (3½ St.) *Schwarzenberghütte* (S. 179) über das *Hochgruberkees* auf AV.-Weg der S. Mainz an den *Bratschenwänden* hinan (Drahtseile) zum O.-Grat des *Vordern Bratschenkopfs* (s. unten) und der *Wielingerscharte* (3267m), dann r. zum (7 St.) Gipfel (vgl. S. 182). — *Hohe Dock* (3349m), *Gr. Bärenkopf* (3406m), *Glockerin* (3425m), *Vorderer* (3403m) und *Hinterer* (3416m) *Bratschenkopf* sind gleichfalls von der Schwarzenberghütte zu ersteigen.

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die Pfandelscharte, 6-6½ St. (F. 11 *K*), für Ungeübte mühsam, aber lohnend (übernachten im Gasth. Trauneralpe; besser in umgekehrter Rich-

Digitized by Google

tung, s. S. 208). 10 Min. vom Lukashansl-Gasth. über die Ache und am r. Ufer aufwärts, an den Handweisern (20 Min.) r. zur Mainzerhütte (s. unten) und (10 Min.) l. zum Hochtor (s. unten) vorbei; 20 Min. weiter wieder über die Ache (1271m) und scharf bergan zum (1 St.) ***Gasth. Trauneralpe** (1541m; 40 Betten, Z. mit 1 Bett 5, mit 2 Betten 8 *K*, Bett im Schlafsaal 2 *K*; F), mit herrlichem Blick in das *Käfertal* (oberstes Ende des Fuscher Tals) mit dem *Fuscher Eiskar*, seinen Wasserfällen und seiner großartigen Umrahmung (von l. nach r. Sinnabeleck, Fuscherkarkopf, Breitkopf, Hohe Dock, Bratschenkopf, Gr. und Kl. Wiesbachhorn, Hochtenn). Nun Fußpfad r. bergan (bis nahe dem Gletscher zur Not reitbar) über den *Pfandelboden*, r. in der Tiefe der Pfandelbach. Nach $3^1/_2$ St. erreicht man das *nördl. Pfandelschartenkees* und in weitern $^3/_4$ St. die **Untere Pfandelscharte** (2665m), zwischen r. Bärenkopf (2872m), l. Spielmann (3028m). Nun quer über das *südl. Pfandelschartenkees*, dann auf Reitweg über Moränenschutt, Geröll und Rasen, mit schöner Aussicht auf Schobergruppe, Glockner und Pasterze, zum (1 St.) *Glocknerhaus* (S. 205).

Bei trocknem Wetter kann man durch das *Naßfeld* zur *Franz-Josefshöhe* absteigen (20 Min. unter der Pfandelscharte r. über die Moräne hinab; F. 2 *K* mehr), doch ist dies nicht zu empfehlen und der Besuch der Franz-Josefshöhe vom Glocknerhause aus vorzuziehen.

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die Bockkarscharte, $9^1/_2$-10 St., großartige Gletscherwanderung, für Geübte nicht schwierig (F. 16 *K*). MW. der S. Mainz, beim ($^1/_2$ St.) Handweiser (s. oben) r. ab, an der *Vögal-A.* (1275m) vorbei in bequemen Windungen bergan, zuletzt über die Moräne des *Hochgruberkees* zur (3 St.) **Schwarzenberghütte** der AVS. Mainz („Mainzerhütte", 2269m; 18 Betten; Rheinwein, frisches Fleisch), in aussichtreicher Lage am Fuß der Hohen Dock, Ausgangspunkt für Wiesbachhorn etc. (s. S. 178). Von hier (Wegbau der S. Mainz) um das *Remsköpfl* herum über den *Hochgang* auf das *Bockkarkees* und zur ($3^1/_2$ St.) **Bockkarscharte** (3046m), zwischen Breitkopf und Eiswandbühel, mit prächtiger Aussicht; hinab über den *Pasterzenboden* zur ($1^1/_2$-2 St.) *Hofmannshütte*, zum ($^3/_4$ St.) Gasth. auf der *Franz Josefshöhe* und dem (1 St.) *Glocknerhaus* (S. 205).

Von Ferleiten zum Glocknerhaus über die *Fuscherkarscharte* (2818m), 9-10 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 16 *K*).

Von Ferleiten über das Hochtor nach Heiligenblut, $8^1/_2$-9 St. (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich), bis zum Fuscher Törl lohnend, weiter einförmig und der Pfandelscharte nachstehend (Proviant mitnehmen). Beim (40 Min.) Handweiser vom Wege zur Trauneralp (s. oben) l. ab über die Ache zur *Taubach-A.* und r. bergan (MW.), mit schönen Ausblicken, zuletzt l. umbiegend durch das *Untere Naßfeld* zum ($2^1/_4$ St.) *Petersbründl* (2100m), einer klaren Quelle. Prächtiger *Blick auf das großartige Amphitheater von Gletschern und Schneebergen vom Brennkogel bis zum Hochtenn. Von hier durch das *Obere Naßfeld* zum ($^3/_4$ St.) **Fuschertörl** (2405m) zwischen r. *Brennkogel* (S. 180), l. *Bergerkogel* (2571m); kurz vorher erscheint r. plötzlich der Großglockner. Hinab r.

Digitized by Google

in die Talmulde (Quelle) und am Fuß des Brennkogels entlang, dann wieder hinan zum (1¼ St.) *Mittertörl* (2386m) und über Geröll zur (¾ St.) *Fuscher Wegscheide* (2420m; Handweiser), wo l. der Weg aus der Rauris heraufkommt (S. 175); hier r., zuweilen über Schnee hinan zum (¾ St.) **Heiligenbluter Hochtor** (*Bluter Tauern*, 2572m); Aussicht beschränkt (zum *Seebichlhaus* 4-5 St. m. F., s. S. 208). Hinab zum (¼ St.) *Samerbrunnen* (2416m), unterhalb über den Tauernbach und l. am Abhang des *Lacknerbergs* hin, bald mit schönem Blick auf den Großglockner; nach (¾ St.) am *Kasereck* (1914m), wo sich der Blick ins Mölltal öffnet, bei der alten Kapelle l. steil hinab nach (¾ St.) *Heiligenblut* (S. 204). — Der **Brennkogel** (3021m), mit sehr lohnender Aussicht, ist vom *Mittertörl* (s. oben) über den NO.-Grat in 2 St. zu ersteigen (s. S. 207).

Nach Kaprun über die *Obere Bockkar-* oder *Keil-Scharte* (3125m), von der Schwarzenberghütte 6½ St., oder über die *Bockkarscharte* und das *Riffltor* (3115m; S. 208), 7 St. bis zum Moserbodenhotel, beide beschwerlich (F. 20 *K*); besser (Wegbau der AVS. Mainz, s. S. 178) über den *Vordern Bratschenkopf* und die *Wielingerscharte* (auf das *Wiesbachhorn* s. S. 178, 182) zum *Heinrich-Schwaigerhaus* und (7 St.) *Moserboden-Hotel* (S. 181).

33. Das Kapruner Tal.

Der Besuch des malerischen ***Kapruner Tals** ist von Zell am See aus sehr zu empfehlen (bis zum Moserboden und zurück, wenn man bis zum Abend im Kesselfall-Alpenhaus bleibt, eine lange Tagestour; besser in 1½ Tag mit Übernachten im Kesselfall-Alpenhaus: Abfahrt von Zell 3.30 oder 6.10 nachm., Besichtigung der Sigmund-Thun-Klamm, abends elektr. Beleuchtung des Kesselfalls; am andern Morgen früh vor 6 U., wo der Weg noch kühl und schattig ist, hinauf zum Moserboden). — Fahrstraße („Kaiser Franz-Josefstraße") bis zum (18km) Kesselfall-Alpenhaus; von da schmaler Fahrweg („Fürst Liechtensteinweg") für Sesselwagen bis zum (3-3½ St.) Moserboden. Omnibus von Zell am See (Abfahrt vom Verkehrsbureau am Marktplatz) zum Kesselfall-Alpenhaus vom 15. Juli bis 12. Sept. 5mal, 1. Juni-14. Juli u. 13.-25. Sept. 3mal tägl. in 2-2½ St. (inkl. Aufenthalt an der Sigmund-Thun-Klamm), zurück in 1 St. 40 Min.; Eilfahrt (vierspännig) 3 *K* 70, Hin- u. Rückfahrt 6 *K* 70, zweispänn. Beiwagen 3 *K* 20 u. 5 *K* 70 (Rückfahrkarten gelten 5 Tage). — Einspänner von Zell zur Sigmund-Thun-Klamm und zurück mit 1stünd. Aufenthalt 9, Zweisp. 13 *K*, zum Kesselfall-Alpenhaus 12 u. 17, hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt 16 u. 23, ganzer Tag 17 u. 28, Übernachten 3 u. 5 *K*. Reittier vom Kesselfall-Alpenhaus zum Moserboden und zurück mit 3 St. Aufenthalt 16, Sesselwagen 20 *K*. — Omnibus von Stat. Fürth-Kaprun s. S. 183.

Zell am See s. S. 162. Die Straße nach Kaprun kreuzt die Pinzgauer Lokalbahn bei der HS. *Bruckberg* (r. das 1896 errichtete *Kaiserdenkmal* mit Reliefporträt des Kaisers Franz Josef) und führt in schnurgerader Richtung durch das Moos, auf der *Mayreinödbrücke* (758m; Whs. zum Moserboden) über die *Salzach;* dann langsam steigend an der Berglehne entlang, hinter dem halbverfallenen *Schloß Kaprun* (786m) abwärts zum (9km) Dorf **Kaprun** (763m; **Zum Kitzsteinhorn* bei Wichodil, PF; *Neuwirt Orgler*, gelobt; *Mitteregger*), am Talausgang auf beiden Ufern der *Kapruner Ache* hübsch gelegen.

Die „Kaiser-Franz-Josef-Straße" führt am r. Ufer der Ache eben fort und steigt dann in Windungen den das Tal absperrenden

Digitized by Google

Birkkogel (953m) hinan. Bald nach Beginn des Anstiegs (25 Min von Kaprun, $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. Fahrens von Zell) zeigt eine Tafel r. den 150 Schritt langen Weg zur ***Sigmund Thun-Klamm,** nach dem ehem. Statthalter von Salzburg Grafen Sigm. Thun (S. 119) benannt (die Fahrgäste steigen aus, gehen in 15 Min. durch die Klamm und steigen am obern Ende wieder ein; Schirm mitnehmen). Vom Eingangstor (Eintr. 60 *h*, für Thunklamm u. Kesselfall 1 *K*) gelangt man alsbald in den großartigsten Teil der durch bequeme 350m l. Steganlagen zugänglich gemachten Schlucht, durch die der wasserreiche Bergstrom donnernd hinabstürzt. Die Straße steigt in Windungen, überschreitet die Klamm auf der (20 Min.) *Bilinskibrücke*, tritt 5 Min. weiter wieder auf das r. Ufer der Ache (l. mündet hier der Klammweg, s. oben) und führt dann durch den offnen Talboden zum ($^1/_2$ St.) *Hinterwaldhof* in der *Wüstelau* (874m; r. der Weg des ÖTC. zur Salzburger Hütte, S. 182). 10 Min. oberhalb beim *Gasth. zum Kaprunertörl* (einf. gut, Bett 1,60 *K*, Sesselwagen zu haben) tritt die Straße in den *Ebenwald* und steigt, am sog. *Käskeller* vorbei, in einer Serpentine zum ($^1/_2$ St.; 18km) ***Kesselfall-Alpenhaus** (1068m; Hotel 1. Ranges, 75 Z. zu 2-6, P. 9-12 *K*; PTF), in prächtiger Lage in schön bewaldetem Tal; dabei einfacheres Touristen-Restaurant und Kapelle. R. führen Treppenanlagen hinab in die Schlucht zum **Kesselfall* (Eintr. 60 *h;* elektr. Beleuchtung abends 9-$9^1/_2$ U., sehenswert).

Die Fahrstraße für Zweispänner endet hier; der schmalere Fahrweg („Fürst Liechtenstein-Weg"; Wegezoll für Fußgänger 10 *h*) zum (3-$3^1/_2$ St.) Moserboden überschreitet die Ache und steigt erst durch Wald, dann schattenlos in steilen Windungen am Abhang hinan; oben am ($1^1/_2$ St.) *Königsstuhl* schöner Rückblick bis zum Hundstod und Steinernen Meer. Weiter stets am l. Ufer, anfangs hoch über der Ache, zur (20 Min.) *Limberg-A.* (1568m; Restaur.), am Beginn des *Wasserfallbodens* (l. das imposante Wiesbachhorn), und fast eben fort (am r. Ufer bleibt die *Bauern-A.*) zur (25 Min.) *Orglerhütte* (Whs., einf. gut) und der (6 Min.) *Rainerhütte* (1621m; Bett 2 *K*), beide Eigentum des Neuwirts Orgler in Kaprun. Am r. Ufer des Bachs die *Wasserfall-A.* Schöner Blick auf Hochtenn, Wielinger Kees, Fochezkopf, Glockerin und Bärenköpfe; r. im Hintergrund des Tals Wasserfälle der Ache und des Ehmatbachs.

Der Fahrweg tritt nun auf das r. Ufer und steigt in einer langen Serpentine bis zum (1 St.) **Hotel Moserboden* (1937m; Z. 3-7, P. 10-15 *K;* im Touristenhaus Z. 2-$2^1/_2$ *K;* F) am Eingang der obersten Talstufe, des ***Moserbodens** (1968m). Der Blick auf den prächtigen Berg- und Gletscherkranz, der den von zahlreichen Wasseradern durchzogenen Talboden umgiebt, ist großartig (von l. nach r. Hochtenn, Fochezkopf, Hinterer Bratschenkopf, Glockerin, Bärenköpfe, Riffltor, Hohe Riffl, Torkopf, Kapruner Törl, Eiser, Griesskogel, Kitzsteinhorn); im Mittelgrund das große *Karlinger Kees*, das sich

Digitized by Google

in imposantem Absturz vom Riffltor herabsenkt. R. führt ein Weg am *Kaiserstein* vorbei (Gedenktafel an den Besuch des Kaisers Franz Josef 1893) bis zum (3/4 St.) Gletscher (2008m), wo r. neben dem Fochezkopf das Wiesbachhorn sichtbar wird. Begehung des Gletscherendes ganz unbedenklich. An den w. Talwänden des Moserbodens reiche Flora (für Kletterer Edelweiß und Edelraute).

Guter Überblick des Moserbodens von der ***Höhenburg** (2110m), dem Querriegel, der den Wasserfallboden vom Moserboden scheidet (beim Hot. Moserboden AV.-Weg l. hinan, 1/2 St.). Von hier erblickt man auch über dem Riffltor den schneebedeckten *Johannisberg* (3467m).

Bergtouren (Führer: Jos. Hetz, Thom. u. Jos. Altenberger, Thom. Lechner, Joh. Maierhofer, Franz u. Kaspar Nußbaumer, Georg Höller, Joh. Höllwerth, P. Mitteregger, Josef Schranz, Alois Neumayr, G. Mayrhofer). — ***Imbachhorn** (2472m), vom Kesselfall-Alpenhaus auf dem Gleiwitzer Wege über die *Brandlscharte* in 4 1/2 St. (F. 8, mit Abstieg nach Fusch 10 *K*), leicht und lohnend (vgl. S. 177, 183).

***Kitzsteinhorn** (3204m), 7-7 1/2 St. (F. 14 *K*), für Geübte nicht schwierig. Mark. Reitsteig vom Kesselfall-Alpenhaus durch Wald hinan zum (3 1/2-4 St.) *Gaisstein* (2230m); von hier zur (3/4 St.) verfallenen *Schmiedinger Schirmhütte* (2464m) am *Tristkogel*, dann über das ansehnliche *Schmiedingerkees*, zuletzt Fels (Drahtseil) zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Ein andrer, vom ÖTC. unterhaltener Weg führt von der (1 1/4 St.) Wüstelau (S. 181) durch das *Grubbachtal* zur (3 St.) *Salzburgerhütte* des ÖTC. (1857m; Sommer-Wirtsch.) auf der *obern Eder-A.;* von hier zur (2 St.) *Schmiedingerhütte* und zum (2 1/2 St.) Gipfel. Abstieg vom Kitzsteinhorn zur Rainerhütte auf AV.-Steig (Drahtseil) in 3-3 1/2 St., sehr steil, nur für Schwindelfreie (F. 18 *K*). — Von der Salzburgerhütte auf den *Schmiedinger* (2960m), 3 1/2 St. (F. 12 *K*), gleichfalls lohnend.

Hochtenn (3371m), von der Rainerhütte über das *Hirzbachtörl* (S. 177) in 6-6 1/2 St. (F. 16 *K*), beschwerlich (besser von der Gleiwitzer Hütte, S. 177).

***Großes Wiesbachhorn** (3570m), vom Hot. Moserboden 5 1/2-6 St. (F. 20, mit Abstieg nach Ferleiten 22, zum Glocknerhaus 28 *K*), beschwerlich aber höchst lohnend. Vom Hot. Moserboden Reitweg zum (2 1/2-3 St.) *Heinrich-Schwaigerhaus* der AVS. München (2960m; Sommer-Wirtsch., F); dann auf AV.-Steig (Drahtseile) zum *Fochezkopf* (3159m), über den *Kaindlgrat* (Schwindelfreiheit erforderlich) und die (2 St.) *Wielingerscharte* (3267m) von W. her über steilen Firn zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über die *Bockkarscharte* zur (5 St.) *Hofmannshütte* (S. 206), über den *Vordern Bratschenkopf* zur (3 1/2-4 St.) *Schwarzenberghütte* (S. 178, 179), oder (sehr schwierig) über den *Hochtenn* zur *Gleiwitzer Hütte* (S. 177).

Übergänge. Nach Ferleiten sehr lohnender Übergang für Geübte vom Moserboden über *Heinr. Schwaigerhaus*, *Wielingerscharte*, *Vordern Bratschenkopf* und *Hochgruberkees* (Wegbauten der AVS. Mainz, bis zur *Schwarzenberghütte* 8 St. m. F.; s. S. 179).

Über das **Riffltor** (3115m) zum *Glocknerhaus* (9 St. vom H. Moserboden, F 24 *K*) s. S. 208; über Riffltor und *Bockkarscharte* (3046m) nach *Ferleiten* (10-11 St., F. 20 *K*) s. S. 208 u. 180. Beides großartige Gletscherwanderungen, aber anstrengend und schwierig, namentlich der Anstieg über das zerklüftete *Karlinger Kees*. *Hohe Riffl* (3346m) und *Johannisberg* (3467m) sind vom Riffltor in 1 bzw. 2 St. zu ersteigen (s. S. 207).

Über das Kapruner Törl ins Stubachtal, lohnend und nicht schwierig (vom Hot. Moserboden zur Rudolfshütte 5 1/2, bis Kals 11-12 St.; F. ratsam, von Kaprun zur Rudolfshütte 14, bis Uttendorf 20, Kals 28 *K*). Vom (3/4 St.) Ende des Moserbodens auf dem „Austriawege“ neben der Zunge des *Karlinger Kees* und über die schuttbedeckte *Wintergasse*

(ehem. Gletscher) zum (2 St.) **Kapruner Törl** (2635m) zwischen l. *Torkopf*, r. *Kleinem Eiser*, mit schöner Aussicht ins Stubachtal mit der Granatspitzgruppe und rückwärts auf Wiesbachhorn, Hochtenn etc. Hinab zum *Rifflkees* und l. über dessen Endmoräne (interessante Gletschertische), dann AV.-Weg ins Tal, über den Bach und hinan zur (2½ St.) *Rudolfshütte* (S. 184). — Über die **Geralscharte** (2773m) ins Stubachtal (8 St. von der Rainerhütte bis zur Schneideralm), schwierig. Von der Scharte auf den *Hocheiser* (3206m) 2 St. (F. 16 *K*), mühsam (besser vom Moserboden über den *Seelgrat* und das *Eiserkees*).

Ins Fuscher Tal bequemer Übergang vom Kesselfall-Alpenhaus über die **Brandlscharte** (2351m) zur (4½ St.) *Gleiwitzerhütte* (S. 177) und durch das *Hirzbachtal* nach (3 St.) *Dorf Fusch* (die Besteigung des sehr lohnenden *Imbachhorns* mit ¾ St. Mehraufwand damit zu verbinden; s. S. 177, 182). Beschwerlicher ist das *Hirzbachtörl* (3042m); s. S. 177.

34. Von Zell am See nach Krimml. Ober-Pinzgau.

53km. Pinzgauer Lokalbahn in 2¾-3¼ St.; II. Kl. 5 *K* 60, III. Kl. 2 *K* 30 *h*. — Durch diese 1898 eröffnete Bahn wird der Besuch der **Krimmler Wasserfälle* und der Zugang zur Venediger- und Reichenspitzgruppe, sowie zu den Übergängen ins Zillertal und Ahrntal sehr erleichtert.

Zell am See (753m) s. S. 162. Die *Pinzgauer Lokalbahn* führt erst am See, dann an Moosgründen entlang; l. öffnet sich das Fuscher Tal, darüber l. die Drei Brüder; gerade im S. das Imbachhorn, daneben l. der Schneegipfel des Hochtenn. Jenseit der (3km) HS. *Bruckberg* (Restaur.) wendet sich die Bahn nach W. in das *Salzachtal*, das hier über ½ St. breit und zum Teil versumpft ist; l. Dorf und Schloß Kaprun (S. 180), am Ausgang des bewaldeten Kapruner Tals, r. von dem schönen Kitzsteinhorn überragt. 7km *Fürth-Kaprun* (Gasth. Touristenheim); Fahrstraße in 40 Min. zum Dorf Kaprun (S. 180; vom Bahnhof Omnibus zum Kesselfall-Alpenhaus, 1 *K* 60-2 *K*). — 9km *Piesendorf* (761m; Mitterwirt; Neuwirt); 11km *Walchen*; 15km *Niedernsill* (Buffet), am r. Ufer das Dorf (768m; Oberwirt, gelobt; Bachler); 17km HS. *Lengdorf*. Bei (21km) **Uttendorf** (778m; *Whs.* beim Bahnhof; **Bichlwirt; Post; Liesenwirt*) öffnet sich südl. das *Stubachtal*, in dessen Hintergrund weiterhin Johannisberg und Eisögele sichtbar werden.

Von Uttendorf nach Kals durch das **Stubachtal** führt ein lohnender Übergang über den *Kalser Tauern* in 12 St. (bis zur Rudolfshütte 6½-7 St.; F. angenehm, bis zur Tauernhöhe 12, bis Kals 20 *K;* P. Mühlbauer in Piesendorf, P. Dürnberger, Jos. u. Franz Griesenauer in Uttendorf). Fahrweg (Einsp. bis Schneideralpe in 1½ St., 10 *K*) am (2 St.) *Fellerer Bauern* (957m) vorbei zur (¼ St.) *Schneider-A.* (990m; Whs., 20 Betten zu 1,20 *K*, Reittiere zu haben), am Fuß der *Teufelsmühle* (2508m); r. öffnet sich die *Dorfer Öd*, im Hintergrunde der *Landeckkopf* (2910m). Nun rot mark. Reitweg hinan zum (1½ St.) *Enzinger Boden* (1452m) und zum (1 St.) malerischen *Grünsee* (1699m); weiter am Jagdhaus *Fran-*

zösach (1786m) vorbei, am Abhang des *Schafbühels* zum *Weißsee* (2218m) und zur (1½ St.) **Rudolfshütte** der AVS. Austria (2242m; Sommer-Wirtsch., 9 Z. mit 22 Betten), in schöner Lage.

Vom (20 Min.) *Hintern Schafbühel* (2350m) prächtige Aussicht auf das Ödenwinkelkees und seine großartige Umrahmung, Eiskögele, Johannisberg, Hohe Riffl; w. die Granatspitzgruppe. — Von der Rudolfshütte über das *Kapruner Törl* zum *Moserboden* s. S. 182; über die *Obere Ödenwinkelscharte* zur *Pasterze* s. S. 208. — **Granatspitze** (3085m) und **Sonnblick** (3087m) sind von der Rudolfshütte über das *Sonnblickkees* und die *Granatscharte* (2967m) in je 4 St. zu ersteigen (F. 5-6 *K*). Von der Granatscharte Abstieg auch über das *Prägratkees* ins *Landecktal* (S. 194), oder auf AV.-Weg zum (4 St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 194).

Von der Rudolfshütte steigt der Weg über Geröll und Schnee zum (1 St.) Kreuz auf dem **Kals-Stubacher Tauern** (2512m); Aussicht beschränkt (vom *Tauernkopf*, 2672m, ½ St. w., schöne Aussicht auf Glockner- und Granatspitzgruppe; Vorsicht!). Hinab steil über Geröll zum *Tauernbründl* (2222m) und über die *Grund-A.* zum (1¼ St.) *Dorfer See* (1930m); dann über einen mächtigen Geröllriegel (Überrest eines alten Bergsturzes) steil abwärts und am l. Ufer des *See-* oder *Kalser Bachs* über die Abflüsse des *Laperwitz-* und *Frusnitz-Gletschers* durch das *Dorfer Tal*, mit schönen Matten und vielen Hütten, zur (1¼ St.) *Schußhütte* auf der *Rumesoi-Eben* (einf. Unterkunft). Am Ende des Talbodens stürzt der Bach in eine ungangbare Klamm; der Weg steigt l. zum Teil auf Steintreppen ¾ St. an der *Stiegenwand* empor (oben „am Eck", 1820m, schöner Umblick), dann hinab an der Mündung des *Teischnitztals* vorbei nach (2 St.) *Kals* (S. 199).

Durch das *Teischnitztal* führt ein gut mark. Weg zur (4 St.) *Stüdlhütte* (S. 201; für Glocknerbesteiger ein ganzer Tag Zeitersparnis).

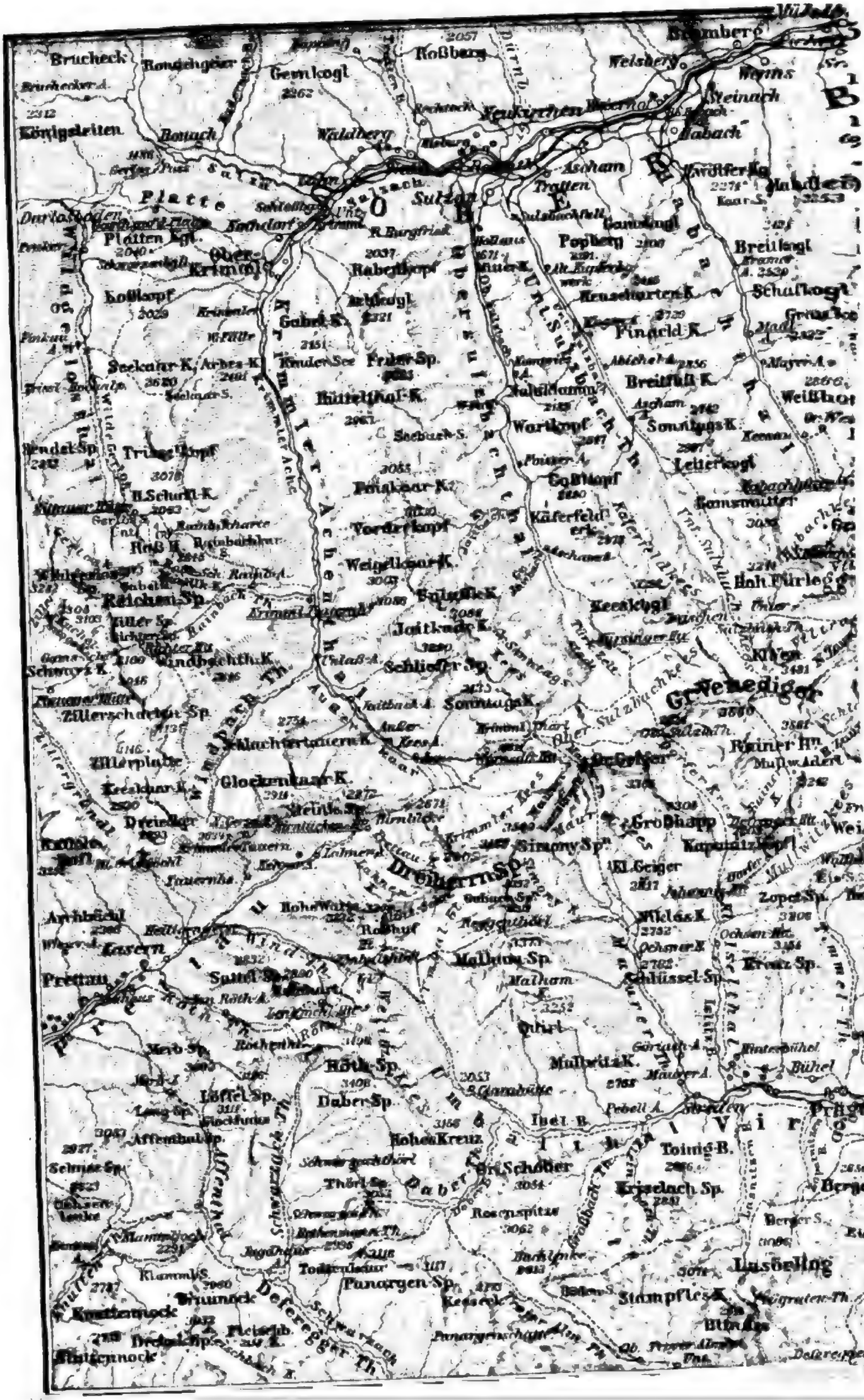
Oberhalb Uttendorf bildete die Salzach früher ein weites Inselmeer, von dem ein großer Teil jetzt urbar gemacht ist. 25km *Stuhlfelden* (Flatscherwirt); 26km *Burgwies* (778m), kl. Bad mit Schwefel- und Eisenquelle.

28km **Mittersill** (788m; *Buffet; Post*, am Bahnhof; **Rup. Schwaiger* [„Bräu-Rup"], *Gruntner*, *Rothbacher*, am r. Ufer), Hauptort des obern Pinzgaus (690 Einw.). AVS. Oberpinzgau. Schöner Blick ins Felbertal beim alten Schloß (943m; ½ St.).

Ausflüge (Führer Johann Brugger, Johann Stöckl). ***Gaisstein** (2366m), 4½-5 St. m. F., unschwierig u. lohnend; MW. durch das *Mühltal* über die *Bürgl-A.* (1699m) zur (3½ St.) *Bürglhütte* (2000m; einf. Unterkunft) und zum (1¼ St.) Gipfel (vgl. S. 163, 238). — **Pihapperspitze** (2514m), über die *Leitner-A.* (S. 185) 5½-6 St. m. F., gleichfalls lohnend. — Über den *Paß Thurn* nach *Kitzbühel* s. S. 239, 238; über den *Felber Tauern* nach *Windisch-Matrei* s. S. 195 (wer dorthin geht, übernachtet besser im Tauernhaus Schößwend oder Spital, 2½ St. von Mittersill; Führer sind jedoch dort nicht zu finden und müssen mitgebracht werden).

31km HS. *Rettenbach.* — 33km *Hollersbach*; am r. Ufer das Dorf (804m; Whs.), an der Mündung des *Hollersbachtals.*

Durch das **Hollersbachtal** (Führer Franz Gasser in Hollersbach) MW. auf dem r. Ufer des in prächtigen Fällen hinabstürzenden Hollers-


Brucheck
Königsleiten
Gernkogl
Roßberg
Neukirchen
Waldberg
Platte
Platten Kgl.
Ober-Krimml
Roßkopf
Rabenkopf
Sulzau
Ascham
Popberg
Breitkogl
Schafkogl
Finackl K.
Breitfuß K.
Sonntags K.
Leiterkogl
Wartkopf
Seekaar K.
Hüttelthal K.
Krimmler Ache
Reichen Sp.
Jaitkaar K.
Schlieffer Sp.
Zillerschachten Sp.
Zillerplatte
Glockenkaar K.
Dreiherrn Sp.
Prettau
Kasern
Malham Sp.
Röth Sp.
Löffel Sp.
Daber Sp.
Hohe Kreuz
Gr. Schober
Rosenspitze
Panargen Sp.
Kriselach Sp.
Toinig B.
Lasörling
Stampfles K.
Gr. Venediger
Rainer Hn.
Großhapp
Simony Sp.
Kl. Geiger
Zopet Sp.
Kreuz Sp.
Schlüssel Sp.
Mullwitz K.
Defereggen Th.
Schwarzach Th.
Großbach Th.
Unt. Sulzbach Th.
Ober Sulzbach Th.
Krimmler Achenthal
Krimmler Kees
Mauerer Kees
Kaiserfeldkees
Keeskogl
Hohe Fürleg
Weißhorn
Bühel
Prägr.

mapire.eu/Canada

bachs hinan zur *Leitner-A.* (1070m) und (3 St.) *Roßgrub-A.* (1431m), am n.ö. Fuß der *Lienzinger Spitze* (2760m). 1 St. weiter aufwärts oberhalb der *Ofnerboden-A.* (1530m; Touristenzimmer) gabelt sich das Tal; durch den r. (w.) Talarm führt ein AV.-Weg am schönen *Kratzenberger See* (2154m) vorbei und teilt sich dann: r. über die (3½ St.) **Plenitz-Scharte** (2693m), l. (neuer Weg der AVS. Oberpinzgau) über das (3½ St.) **Sandebentörl** (2759m), beide mit schöner Aussicht; hinab entweder l. nach (2 St.) *Inner-Gschlöß* (S. 194), oder r. über das *Viltragenkees* und *Kesseltörl* zur (3½ St.) *Neuen Pragerhütte* (S. 194). — Im l. (ö.) Talarm steigt der Pfad über die *Weißeneck-A.*, zuletzt mühsam über Geröll zur (3 St.) **Weißenecker Scharte** (2633m) zwischen r. Dichtenkogel, l. Fechtebenkogel; steil hinab an dem kl. *Dichtensee* (2443m) vorbei auf den Felber Tauern-Weg zum (2½ St.) *Matreier Tauernhaus* (S. 194). — Über die *Larmkogelscharte* zur *Habachhütte* s. unten.

35km HS. *Dorf Paß-Thurn.* — 37km **Mühlbach** (813m; *Restaur.* beim Bahnhof; *Alte Post* bei *Öttl*), an der Mündung des *Mühlbachtals.* Über das *Stangenjoch* ins *Spertental* und nach *Kirchberg* in Tirol s. S. 235; Fußweg zum *Paß Thurn* s. S. 239.

39km **Bramberg** (824m; **Seningerbräu* bei *Reicholf*, im 1. Stock ein paar schöne alte Zimmer; *Post; Lederer*). — 42km HS. *Habachtal.* R. *Weierhof*, mit der Ruine *Weierburg* (im Whs. alte Holzvertäfelung). L. öffnet sich das *Habachtal*, im Hintergrund das Habachkees mit Hoher Fürleg, Habachkopf und Kratzenberg.

Durch das **Habachtal** nach *Gschlöß*, 10-11 St., mühsam aber lohnend (F. 14 *K*; Georg Schragl in Mühlbach, Karl und Nikolaus Wurnitsch in Bramberg). Von Bramberg, wo man am besten übernachtet, über die Salzach, durch Wiesen über die *Einödhöfe* zum (¾ St.) Eingang ins Habachtal, dann l. hinan, bald aufs l. Ufer des Habachs, durch schönen Wald an einem (½ St.) Wasserfall auf der andern Talseite vorbei (kurz dahinter am Wege gute Quelle). Beim (20 Min.) Austritt aus dem Walde Aussicht auf den Schwarzkopf; ¼ St. weiter aufs r. Ufer (1096m), wo sich bald ein schöner Blick auf den Talschluß vom Schwarzkopf im O. bis zur Hohen Fürleg und den Leiterkeesen im W. öffnet; r. die schroffe *Feschwand* (2293m). Dann über die *Kramer-A.* und *Brosinger-A.* zum (1¼ St., 3 St. von Bramberg) *Gasth. Alpenrose* auf der *Madl-A.* (1430m; Bett 1½ *K*); von hier an der *Mayr-A.* vorbei in dem sich bald ganz verengenden Tal weiter hinauf und kurz vor dem Talschluß in zahlreichen Kehren l. hinan zur *Großweid-A.* und der (3 St., 6 St. von Bramberg) **Habachhütte** der AVS. Berlin (2368m; Sommer-Wirtsch.), am Rande des zerklüfteten *Habachkeeses* schön gelegen, mit herrlichem Blick auf das Gletscherrund, Ausgangspunkt für **Larmkogel* (2907m), über die Larmkogelscharte (s. unten) in 2-2½ St. (unschwierig und sehr lohnend); **Kratzenberg* (3030m), über die Schwarzkopfscharte (s. unten) in 2½-3 St.; *Plattigen Habachkopf* (3218m), über das zerklüftete Habachkees und die Habachscharte (s. unten) in 3½ St., und *Hohe Fürleg* (3244m), vom Plattigen Habachkopf w. über den Firnkamm in 1-1½ St. Übergänge von der Hütte südl. über das *Habachkees* und die *Schwarzkopfscharte* (2868m), zwischen Kratzenberg (von hier in ½ St., leicht, s. oben) und Schwarzkopf, oder (schwieriger) über die *Habachscharte* (2964m), zwischen Grünem und Plattigem Habachkopf, hinab über das *Viltragenkees*, dann auf AV.-Weg über das *Kesseltörl* zur (4½-5 St.) *Neuen Pragerhütte* (S. 194); ö. über die *Larmkogelscharte* (2760m) ins *Hollersbachtal*, 3½ St. bis zur *Ofnerboden-A.* (s. oben).

Jenseit des ansehnlichen Dorfs (44km) **Neukirchen** (836m; *Restaur.* am Bahnhof; **Schett zur Post; Kammerlander; Buchmeyer*), mit altem Schloß, tritt die Bahn in das „*Rosental*".

Ausflüge (Führer Johann Unterwurzacher, Dom. Kronbichler, Kajetan u. Franz Nußbaumer, Johann Ensmann, Joh. Georg Schwärzler, Johann

Digitized by Google

Kogler, Albert Ritsch, Sigmund Stockmaier). Vom *Rechteckbauer*, 1 St. n.w. von Neukirchen am Abhang des *Roßbergs*, prächtiger Blick auf den Venediger und die beiden Sulzbachtäler. — ***Wildkogel** (2222m), 3½ St., sehr lohnend (F. unnötig). Fahrweg (für kl. Sesselwagen fahrbar) von Neukirchen zum (3 St.) **Wildkogel-Alpengasthof* (2007m; 36 Betten zu 1,60-2, P. 5-6 *K*; F), in schöner aussichtreicher Lage; von hier Fußweg zum (30 Min.) Gipfel, mit kl. Wetterschutzhütte und prachtvoller Aussicht. — MW. vom Wildkogelhaus über die (½ St.) *Filzenhöhe* (2127m) und an den ö. Hängen des Braunkogel, Frühmesser, Laubkogel zum (2½ St.) *Stangenjoch* (1762m), nach (2 St.) *Aschau* im *Spertental* und (2 St.) *Kirchberg* in Tirol (S. 235). Wer den **Großen Rettenstein** (2361m) einschließen will (2 St. mehr; F. ratsam), biegt vor dem Stangenjoch l. ab, um die SO.-Flanke des Rettensteins herum über Schutthänge n.w. auf den von der *Schöntal-A.* heraufführenden Münchner Weg (S. 235) und zum (1½ St.) Westgipfel. Abstieg durch den *Untern-Grund* nach (3 St.) *Aschau* (S. 235). — Über die *Geigenscharte* ins *Windautal* (6 St. bis Hopfgarten) s. S. 235.

48km **Rosental-Großvenediger** (854m; **Hubers Gasth. Rosental*, Z. 1-3 *K*). L. münden, durch den *Mitterkopf* getrennt, die beiden *Sulzbachtäler;* im *Untersulzbachtal* erscheint der Groß- und Klein-Venediger mit dem Untersulzbachkees; im *Obersulzbachtal* das Obersulzbachkees mit dem Maurerkeeskopf.

Ausflüge (Führer s. oben). Zum **Untersulzbachfall** (½ St.), vom Bahnhof (Handweiser) über die Salzach, dann l. meist durch Wald; drei Aussichtskanzeln mit vollem Überblick des 50m h. Falls. — Im *Untersulzbachtal* steiler Pfad zur (3 St.) dürftigen *Ascham-A.* (1595m), 1 St. vom Ende des zerklüfteten *Untersulzbachgletschers;* von hier auf den *Venediger* (s. unten) 7-8 St., sehr beschwerlich; über das *Untersulzbachtörl* (2865m) nach *Gschlöß* (S. 194) 8 St., bei Nebel oder Neuschnee schwierig.

Im **Obersulzbachtal** anfangs Reitweg (bis zur Kürsingerhütte 7 St., F. 9 *K*, entbehrlich) am r. Ufer des Sulzbachs hinan, an der *Kampriesen-A.* (einf. Erfr.), dem schönen *Seebachfall* und der *Foißen-A.* vorbei zur (4 St.) *Ascham-A.* (1677m), dann an der *Stierlahner-* und *Keeslahner-Wand* hinan zur (3 St.) **Kürsingerhütte** der AVS. Salzburg (2558m; Sommer-Wirtsch., 16 Betten zu 4, AV.-Mitgl. 2 *K*, und 15 Matr.) mit prächtigem Blick auf das mächtige *Obersulzbachkees* (der Absturz „Türkische Zeltstadt"), rings umgeben von den Gipfeln der Venedigergruppe, dem Groß-Venediger, Gr. Geiger, Hintern Mauererkeeskopf, Sonntagskopf und Schlieferspitze. Von der Hütte auf den **Groß-Venediger** (3660m) 4-5 St. (F. 18, bis zur Neuen Pragerhütte 24 *K*), beschwerlich: über das *Obersulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachtörl* (2878m) und die *Venedigerscharte* (3421m) zwischen Klein- und Groß-Venediger, dann r. über den NO.-Grat zum Gipfel. Über das *Obersulzbachtörl* oder das *Maurertörl* nach *Prägraten* s. S. 196, 197; über das *Zwischen-* und *Unter-Sulzbachtörl* nach *Gschlöß* s. S. 194; über das *Krimmlertörl (Gamsspitzel)* zur *Warnsdorferhütte* (sehr lohnend, F. ab Neukirchen 16 *K*) s. S. 190, 196.

R. am Abhang Ruine *Hieburg*. Bei (49km) *Wald* (884m; Strasser; Marie Gassers Gasth.) zweigt r. ab der Weg über *Ronach* nach (4½ St.) *Gerlos* (S. 246). Weiter in einer Kurve über die von Ronach kommende *Salza* unmittelbar vor ihrem Einfluß in die *Krimmler Ache;* der Fluß heißt von hier an *Salzach*. — 53km Station **Krimml** (920m; *H. Bahnhof*, Bett 1-2 *K*), am Fuß des *Falkensteins* (1057m; oben *Gasth., 15 Betten zu 80 *h*-1 *K*, P. 4-6 *K*, mit schöner Aussicht; Fußpfad vom Bahnhof in 20 Min., vom Falkenstein nach Ober-Krimml 30 Min.). — Von Unter-Krimml Fahrstraße (Hotelomnibus am Bahnhof, aufwärts in 30, abwärts in 20 Min., je 1 *K*) nach (40 Min.)

Digitized by Google

Ober-Krimml (1067m; **H. Krimmlerhof*, mit schöner Aussicht auf die Fälle, 100 Betten zu 1-2,20, P. von 5 *K* an; **H. Waltl*, 150 Betten zu 1-3, P. 5-9 *K*, mit Bädern; **Hofers Gasth. zu den Wasserfällen*, Bett 1-3, P. 5-7 *K*; PTF), in geschützter Lage, umgeben von schönen Nadelholzwaldungen, als Sommerfrische, namentlich aber wegen der ****Krimmler Wasserfälle** viel besucht, der schönsten und großartigsten in den deutschen Alpen. Die Krimmler Ache, der Abfluß des großen Krimmler Gletschers und Hauptquellfluß der Salzach, stürzt in drei Fällen von zusammen 380m Höhe zu Tal. Die verschiedenen Aussichtspunkte sind durch einen von der AVS. Warnsdorf 1901 erbauten, $4_{,5}$km l. Promenadenweg bequem zugänglich gemacht (bis zur Schettbrücke 3 St. hin und zurück; Wegezoll 40 *h*, AV.-Mitgl. 20 *h*; Sesselwagen zu haben). Von 10 bis 1 Uhr ist die Regenbogenbildung über den Fällen besonders reizvoll, am spätern Nachmittag häufig die Wasserfälle noch gewaltiger. Gleich hinter Hofers Gasth. ein Denkstein an den Straßenbau; hier den Fahrweg r., mit prächtigem Blick auf die Fälle, dann durch Wald am Elektrizitätswerk vorbei. Nach 25 Min. l. hinab zur **1. Ansicht* des untersten Falls, der mit donnerndem Getöse in einen Kessel hinabstürzt und weithin einen Regen von Wasserstaub verbreitet, in dem sich bei Sonnenschein (vorm.) Regenbogen bilden. Zurück auf den AV.-Weg und in 10 Min. zur *2. Ansicht (Regenkanzel)*, stets vom Wasserstaub überschüttet; dann in 5 Min. zur **3. Ansicht* und 6 Min. weiter zur *4. Ansicht*. 4 Min. oberhalb die *5. Ansicht* (*Riemannkanzel* zu Ehren des † Präsidenten der AVS. Pinzgau benannt), ein vortretender Felsen mit Geländer über dem Beginn des untersten Falls, mit Aussicht auf Krimml. Weiter zum mittlern Fall, an der *6.* und *7. Ansicht* vorbei; 15 Min. *Hofers Gasth. am zweiten Wasserfall* (1270m; Z. 1,20-2,40, P. 4-5 *K*) mit prächtigem Blick auf den **obersten Fall*, der in imposantem, 140m h. Sturz über eine Gneiswand hinabdonnert. Von hier in 10 Min. zum Fuß des letzteren und durch Wald zur Felsenkanzel *Berger-Blick* (nach dem um den Weg verdienten Vorsitzenden der AVS. Warnsdorf), mit schönster *Ansicht des Falls; dann in Windungen, stets mit großartigen Ausblicken, zum (20 Min.) Beginn des obersten Falls. Oben führt ein Fußweg über die dicht am Achensturz befindliche *Schettbrücke* (1463m) zum Talblick und Tauernwege, während der Fahrweg unweit oberhalb auf einer zweiten Brücke die Ache überschreitet und ebenfalls (ins Achental abkürzend) den Tauernweg erreicht (s. S. 188).

Andere Ausflüge von Krimml (Führer Franz u. Peter Hofer, Jos. u. Math. Krabichler, J. Möschl, Joh. Scharr, Mich. Wechselberger, Joh. Unterberger, Mich. Kirchler, Franz Heim, Franz Lechner in Krimml, Peter Gasser in Wald). Zum ($3^1/_2$ St.) **Seekarsee** (2244m) und auf den ($^1/_2$ St.) *Arbeskopf* (2401m; F. 7 *K*) oder den ($1^1/_2$ St.) *Seekarkopf* (2620m), beide mit schöner Aussicht (Abstieg von letzterem auch ins *Wildgerlostal*, bis Gerlos $4^1/_2$-5 St. m. F., 14 *K*). — **Gernkogel** (2262m), $4\text{-}4^1/_2$ St. (F. 7 *K*), leicht und lohnend; Abstieg event. nach Hopfgarten im Brixental (12 St. von Krimml; F. 15 *K*). — **Hütteltalkopf** (2963m), $5^1/_2$ St., vom

Digitized by Google

Krimmler Tauernhaus 3½ St. (F. 10 *K*), nicht schwierig, lohnend. — Interessante, nicht schwierige Rundtouren: Wasserfälle-Warnsdorferhütte-Gamsspitzl-Kürsingerhütte-Obersulzbachtal-Krimml; oder Platte-Zittauerhütte-Krimmler Tauernhaus-Warnsdorferhütte-Krimml (oder wie oben zur Kürsingerhütte etc.); oder Platte-Zittauerhütte-Richterhütte-Krimmler Tauern-Birnlücke-Warnsdorferhütte, etc.

Über die Platte nach Zell am Ziller 8-8½ St., Reitweg, F. unnötig (Pferd bis zur Platte 6, Plattenkogel 8, Gerlos 12, Zell am Ziller 22 *K*); s. S. 246. Von Krimml auf den **Plattenkogel* (2040m) 3-3½ St., ohne Führer: zur Alm auf der Platte (1641m) 1½-2 St., dann l. auf rot MW. zum (1½ St.) Gipfel. Zurück über das *Platten-Gasth.* (S. 246) nach (2 St.) Krimml. — Vom (2½ St.) Platten-Gasth. zur *Zittauerhütte* (S. 246), aussichtreicher, aber mangelhafter und dürftig mark. Steig (neuer Weg der AVS. Warnsdorf ab Krimml direkt in 4 St. projektiert) über die Abhänge des Plattenkogels, die *Wild-A.* und *Trissel-A.* in ca. 4 St.; besser vom Plattengasth. hinab zur Wegteilung (r. nach Ronach, S. 246), dann auf gut mark. Weg l. durch das Wildgerlostal (S. 246; 4½ St. bis zur Hütte).

Ins Krimmler Achental, von Krimml auf dem Wasserfallweg bis zum Tauernhaus 3½ St. (F. 6 *K*, unnötig, Pferd 8, mit Übernachten 10 *K*), bis zur Warnsdorfer Hütte 6½ St. (MW.; F. 9 *K*, unnötig, Pferd 14 bzw. 18 *K*). Von der (1½ St.) *Schettbrücke* (S. 187) auf dem von der AVS. Warnsdorf verbesserten Tauernwege (1,5m br. Reitweg) mäßig steigend am r. Achenufer entlang, zuletzt aufs l. Ufer zum (2 St.) **Krimmler Tauernhaus** (1630m; *Gasth.*, 34 Betten, das ganze Jahr geöffnet).

Ausflüge (Führer sind hier selten zu finden und müssen von Krimml mitgebracht werden). *Hoher Schaflkopf* (3062m), 4 St. (F. ab Krimml 14 *K*), und *Trisselkopf* (*Wildkarkopf*, 3078m), 5 St. (F. 14 *K*), beide mühsam; *Roßkopf* (2845m; 3½ St., s. unten); *Schlachtertauern* (2754m; 3½ St.); *Glockenkarkopf* (2914m; 4½ St., s. S. 189); *Keeskarspitze* (2920m; 5 St.); *Zillerplattenspitze* (3146m; 5½ St.), die letzten vier aus dem *Windbachtal* (S. 189), mühsam. — Über die Rainbachscharte zur Zittauerhütte und nach Gerlos (7½-8 St., F. 14 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend: mark. AV.-Weg, vor der (¾ St.) *Rainbach-A.* (s. unten) beim Handweiser r. hinan am *Rainbachkarsee* (2412m) vorbei, zuletzt auf neuerdings verbessertem Steig zur (2½ St.) **Rainbachscharte** (2733m), zwischen Hohem Schaflkopf und Roßkopf; hinab am *Obern Gerlossee* vorbei zur (¾ St.) *Zittauerhütte* (S. 246) und durch das *Wildgerlostal* nach (3½-4 St.) *Gerlos* (S. 246) oder (6 St.) *Krimml* (S. 187). — Über die *Roßkarscharte* s. S. 189.

Vom Tauernhaus zur Richterhütte 2½ St., lohnend (F. ab Krimml 9 *K*, entbehrlich). Reitweg w. im *Rainbachtal* bergan zur (1 St.) *Rainbach-A.* (1880m) und am *Rainbach* oder *Rambach* entlang zum (¾ St.) Talschluß, umgeben von Gabelkopf, Reichenspitze, Zillerspitze, Schwarzkopf, Zillerscharte; dann l. hinan zur (¾ St.) **Richterhütte** (2360m; Sommer-Wirtsch., 16 Z. mit 40 Betten), von Hrn. Anton Richter, Mitglied der AVS. Warnsdorf († 1905) erbaut, in großartiger Lage.

Ausflüge (alle nur für Geübte, Führertarif ab Krimml). *Roßkopf* (2845m), 3 St., leicht; *Mandlkarkopf* (2873m), 3 St., leicht; *Gabelkopf* (*Hohe Gabel*, 3267m), 3½ St., mittelschwierig; *Reichenspitze* (3305m), 3-3½ St. (F. 20 *K*), mittelschwierig (Hanfseil u. Stifte; über die Scharte zum Gabelkopf 1 St., Abstieg zur Zittauerhütte 2 St.); *Zillerspitze* (3103m), 3-3½ St. (F. 18 *K*), mittelschwierig; *Richterspitze* (3064m), mit eisernem Kreuz, 3 St., leicht (MW. zum Gipfel; mit dem Übergang über die *Gamsscharte* gut zu verbinden, s. S. 189); *Nördl. Schwarze*

Digitized by Google

Wand (3070m), 4 St., sehr schwierig; *Südl. Schwarze Wand* (3030m), 3½ St., schwierig; *Spatenspitze* (2958m), 3½ St., sehr schwierig; *Nadelspitze* (2952m), 3 St., schwierig; *Schwarzkopf* (3100m), 3½ St., schwierig; *Zillerschartenspitze* (3137m), 4 St., schwierig; *Rainbachspitze* (3059m), 3 St., mittelschwierig; *Zillerplattenspitze* (3146m), 4 St., mittelschwierig; *Keeskarspitze* (2920m), 4½ St., schwierig; *Dreiecker* (2893m), 5 St., schwierig; *Windbachtalkopf* (2846m), 2 St., leicht; *Windbachkarkopf* (2767m), 3 St., leicht; *Wildgerlosspitze* (3282m), 4½-5 St. (F. 22 *K*), schwierig; *Kuchelmoosspitze* (3219m), 4½-5 St., schwierig. — Übergänge. Über die **Hintere Windbachscharte** (2700m) ins oberste *Windbachtal* (Wetterschutzhütte) und über den *Krimmler Tauern* nach (6 St.) *Kasern*, s. unten (bis zum Tauern MW., 3½ St.; von hier zur *Birnlücke* s. unten). — Über die Gamsscharte ins Zillergründl, bis zur Plauener Hütte 3½-4 St. (F. 16 *K*, bei ungünstigen Schneeverhältnissen auch für Geübte ratsam), ungefährlich und lohnend (kürzester Übergang aus der Venediger- in die Zillertaler Gruppe). Von der Richterhütte auf MW. hinan zur (2-2½ St.) **Gamsscharte** (2930m), zwischen Richterspitze und Nördl. Schwarzer Wand (s. oben), mit Wetterschutzhütte und prächtiger Aussicht; hinab (Hanfseil) ins *Kuchelmooskar* zur (1½ St.) *Plauenerhütte* (2275m; s. S. 249); von hier über die *Bärenbad-A.* und *Brandberg* nach (5½ St.) *Mayrhofen* (S. 247), oder über das *Heiliggeist-Jöchl* nach (5 St.) *Kasern* (S. 249). — Über die Roßkarscharte nach Gerlos, 7 St., leicht und lohnend (AV.-Weg der S. Warnsdorf; F. angenehm). Durch das oberste Rainbachtal um den Gabelkopf herum zur (2 St.) **Roßkarscharte** (2692m), zwischen Roßkopf und Mandlkarkopf, hinab zur (1 St.) *Zittauerhütte* am *Untern Gerlossee* (2380m; s. S. 246) und nach (4 St.) *Gerlos*, oder bei der *Trissel-A.* r. hinan zum (3½ St.) *Platten-Gasth.* (S. 246) und nach (1½ St.) *Krimml* (S. 187).

Vom Tauernhaus über den Krimmler Tauern nach Kasern, 6 St., F. für Geübte entbehrlich (ab Krimml 13 *K*). ½ St. vom Tauernhaus hinter der *Unlaß-A.* (1673m) nicht geradeaus (zur Warnsdorferhütte, s. S. 190), sondern r. ab über die Ache und anfangs steil am *Windbach* hinan durch Arvenwald, an der (¾ St.) *Windbach-A.* (1877m) vorbei, beim (1¼ St.) Handweiser l. auf steinigem Wege (Wegweiser, Stangen und Steinmänner) zum (1¼ St.) Kreuz auf dem **Krimmler Tauern** (2634m), mit prächtiger Aussicht südl. auf Dreiherrnspitze, Rötspitze und Rieserferner.

An der N.-Seite der Tauernhöhe mündet der MW. von der Richterhütte ein (s. oben). — An der S.-Seite führt in ö. Richtung der Lausitzer Weg der AVS. Lausitz zur (2 St.) *Birnlücke* (S. 190). An diesem liegt s.ö. kurz unterhalb des Tauern die **Neu-Gersdorfer Hütte** der AVS. Warnsdorf (c. 2600m; Eröffnung 1907), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Glockenkarkopf* (2914m; MW. in 1¼ St.), mit Wetterschutzhütte und großartiger Rundsicht; *Zillerplattenspitze* (3146m), *Dreiecker* (*Feldkopf*, 2893m), *Tauernkopf* (2872m), *Pfaffenkopf* (2919m), *Zwillingsköpfe* (2836 u. 2840m), *Steinkarspitze* (2842m) etc. — Anschlußweg von der Hütte hinab zum Tauernwege.

Hinab am Herzogsbrunnen (treffliche Quelle) vorbei zur (1 St.) *Tauern-A.* (2024; Milch) und nach (1½ St.) *Kasern* (S. 264).

Vom Tauernhaus über die Birnlücke nach Kasern, 7 St. (F. 14 *K*, für Geübte entbehrlich), der lohnendere und meist begangene Weg. Von der (½ St.) *Unlaß-A.* (s. oben) l. an der Ache entlang auf mark. Reitweg der AVS. Warnsdorf über die *Jaidbach-A.* und *Außerkees-A.* zur (1¼ St.) *Innerkees-A.* (1802m); nach 20 Min. entweder l. zur *Warnsdorferhütte* (S. 190), oder r. (s.w.)

Digitized by Google

auf rot mark. Steig hinan, stets mit schönem Blick auf das große Krimmler Kees, zur (2½ St.) **Birnlücke** (2671m); von der *Leitenschneide*, l. 10 Min. hinan, prächtige Aussicht auf die nahe Dreiherrnspitze. R. unterhalb des Jochs mündet der Lausitzer Weg (S. 189). Hinab (l. Prettaukees und Lahnerkees) zur (½ St.) *Birnlückenhütte* (2470m; gute Wirtsch., 12 Betten), dann über *Lahner-A.* und *Kehrer-A.* nach (2½ St.) *Kasern* (S. 264).

Von der Birnlückenhütte zur *Lenkjöchlhütte* (S. 265) über das *Prettau-* und *Lahnerkees*, *Althaus-Schneide* und *Hinteres Umbaltörl* 4-5 St. m. F. (6 *K*), für Geübte nicht schwierig. — Von der Birnlückenhütte über das Prettaukees auf die *Dreiherrnspitze* (3505m), 3½-4 St. m. F. (13 *K*, mit Abstieg zur Klarahütte 16 *K*), beschwerlich, aber für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 198).

Hinter der (1¾ St.) *Innerkees-A.* (S. 189) führt ein Reitsteig (MW., F. unnötig, von Krimml 9 *K*) l. hinan zur (1½ St.; 6-6½ St. von Krimml) **Warnsdorferhütte** (2430m; *Sommer-Wirtsch., 12 Z. mit 24 Betten), in herrlicher Lage angesichts des in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden *Krimmler Gletschers*, umgeben von Schlieferspitze, Sonntagskopf, Maurerkeesköpfen, Simonyspitzen, Dreiherrnspitze; rückwärts die Berge des Krimmler Achentals und die östl. Zillertaler (Reichenspitze etc.).

Von der Hütte MW. (man lasse sich den Anfang des Weges zeigen; F. bei Neuschnee angenehm) auf das (1¼ St.) **Gamsspitzel* (2880m) beim Krimmler Törl (s. unten), mit prächtiger Aussicht. — Bergtouren (Führertarif ab Krimml). *Sonntagskopf* (3135m, 2½ St., F. 16 *K*) und **Schlieferspitze* (3290m, 3½ St., F. 17 *K*), leicht; *Großvenediger* (3660m, über *Venedigerscharte* in 6-7 St., F. 22 *K*), beschwerlich; *Gr. Geiger* (3365m, 5 St., F. 20 *K*), *Maurerkeesköpfe* (3316, 3284, 3253m, 4-5 St., F. 22 *K*), *Simonyspitzen* (ö. 3500m, w. 3489m, 5 St., F. 22 *K*), *Dreiherrnspitze* (3505m, 6-7 St., F. 24 *K*), alle schwierig. — Übergänge. Von der Warnsdorferhütte über das stark zerklüftete *Krimmler Törl* (besser über das *Gamsspitzel*, s. oben) und das *Obersulzbachkees* zur *Kürsingerhütte* (S. 186) 3½ St. (F. 16 *K*), leicht und lohnend; über Gamsspitzel und *Maurertörl* (3105m) nach *Prägraten* (S. 195) 7½ St. (F. 24 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig (am Maurerkees Wegbauten der AVS. Warnsdorf). — Sehr lohnende zweitägige Rundtour (15-16 St., bei normalen Verhältnissen nicht schwierig) von der Warnsdorferhütte über (1¼ St.) *Gamsspitzel* - (1¼ St.) *Maurertörl-Maurerkees* - (2½ St.) *Türmljoch* (2743m, zw. Kl. Geiger und Türml) - (1 St.) *Johannishütte* - (2½ St.) *Defreggerhütte* (Übernachten) - (2½ St.) *Großvenediger* - (2½ St.) *Kürsingerhütte* - (3 St.) Warnsdorfer Hütte. — Über die *Birnlücke* nach Kasern (6½ St., F. 14 *K*) s. oben und S. 265: der „Gletscherweg", dicht unter der Warnsdorferhütte l. abbiegend, nur m. F. und nicht immer gangbar; der mark. „Moränenweg", nach ¾ St. vom Reitweg abbiegend, leicht).

35. Von Lienz nach Windisch-Matrei und Prägraten. Iseltal.

Post von Lienz bis Windisch-Matrei (30km) tägl. 9 U. 30 Vm. in 5½ St. (3, bis Huben 2 *K*); auch Stellwagen von der Sonne tägl. 10 U. vorm. und 6 oder 7 nachm.); Einspänner (in 4 St.) 14, Zweisp. 24, nach Huben 8 u. 14 *K*, St. Johann im Wald 6 u. 10 *K*; von W.-Matrei bis Lienz 13 u. 23 *K*.

Lienz (676m) s. S. 462. Die Straße führt am Schloß *Bruck* vorbei, über die *Isel*, weiter am l. Ufer durch Wald. R. bleibt *Oberlienz;* im

Digitized by Google

Hintergrund des Iseltals l. das Eichhamkees. 1½ St. *Ainet* (Schneeberger; Egger); dann am Schloß und Bad *Weierburg* vorbei über *Unter-Leibnig* nach (1½ St.) **St. Johann im Wald** (732m; **Vereiners Whs.*), wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt.

Ausflüge (Führer s. S. 462). **Weiße Wand** oder **Rudnig** (2429m), rot MW. über *Michlbach* in 5 St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend; schöne Aussicht auf Glocknergruppe etc. — **Hochschober** (3250m), 8 St. (F. 16 *K*), beschwerlich: von St. Johann ö. steil hinan durch das bewaldete *Leibnitztal* zur (3½ St.) dürftigen *Leibniger-* oder *Gwabl-A.* (1886m) und zum (1½ St.) *Naßfeld* (2318m) unterhalb der *Gartelscharte* (2613m), dann n. zur (1 St.) *Schoberlake* und zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ins *Debanttal* zur *Lienzerhütte* oder ins *Lesachtal* nach *Kals*, s. S. 463 u. 202.

L. Ruine *Kienburg* (oben am Berge hübscher Wasserfall); ½ St. weiter, l. 10 Min. oberhalb der Straße (Wegtafel), die **Glockner-Ansicht* mit Blick auf den Großglockner. Dann über die *Schwarzach* nach (1 St.; 19km von Lienz) **In der Huben** (854m; **Gasth.*, Z. 1,20-2,40 *K*), Häusergruppe an der Mündung des *Defereggertals*. Nach *Kals* s. S. 199; auf den *Rottenkogel* s. S. 193.

Die Straße in das besuchenswerte **Defereggertal** (Stellwagen von Huben bis St. Jakob tägl. in 5 St., 2,40 *K*; Einspänner 10, Zweisp. 16 *K*) steigt in großem Bogen an der Berglehne oberhalb der tiefen Klamm der *Schwarzach* nach (1¼ St.) *Hopfgarten* (1104m; Hintner, einf.).

Lohnender Übergang (MW.) durch das *Zwenewald-Tal* über die (2 St.) *Zwenewald-A.* (1746m) und das (2½ St.) **Villgrater Joch** („*beim Kreuz*", 2612m) ins *Winkeltal* zur (2 St.) *Mooshof-A.* (1525m; Wirtsch.) und über (1½ St.) *Außer-Villgraten* (S. 461) nach (1 St.) *Sillian* (S. 461). Vom Joch Aussicht auf Glockner, Venediger und Dolomiten. Lohnender Umweg von der Zwenewald-A. (s. oben) l. hinan (MW.) zum (2¼ St.) malerischen *Geigensee* (2486m) und r. hinüber zum (¾ St.) Villgrater Joch.

Die Straße bleibt auf dem l. Ufer der Schwarzach bis zum (1 St.) Whs. unterhalb des Dorfes *Mellitz* und tritt dann in eine enge Waldschlucht, in der sie den Bach zweimal überschreitet; jenseits bleibt (½ St.) r. oben *St. Veit* (1495m; Schneeberger); an der Straße das Zotten-Whs. Im Hintergrund erscheinen das Defereggen Pfannhorn, das Almerhorn und weiter zurück der Hochgall. 40 Min. *Bruggen* (1374m; Whs.); l. bleibt *St. Leonhard*, an der Mündung des *Bruggeralmtals*, aus dem die Rot- und Weißspitze hervorblicken. 1 St. **St. Jakob** (1386m; *A. Santner, Kröll, Oppeneigner*, alle einf. gut), Hauptort des Tals, in freundlicher Lage an der Mündung des *Trojer Tals* (S. 197). AVS. Defereggen; PT. 15 Min. s.ö. das Bad *Grünmoos* (1400m; *Gasth.), mit erdig-salinischer Quelle.

Ausflüge (Führer Athanas Troger, Peter Unterkircher, Matth. Ranacher). **Defereggen Pfannhorn** (2820m), MW. durch das *Lapptal* (S. 192) in 5-5½ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. Vom Pfannhorn s.w. über den gut gangbaren Grat in 20 Min. auf den **Kerlskopf** (2838m); Abstieg auch ins *Staller Tal* (S. 461). — **Rotspitze** (2958m) und **Weißspitze** (2962m), 6-7 St. (F. 10 *K*), unschwierig und sehr lohnend. Von St. Jakob durch das *Bruggeralmtal* zur (2½ St.) *Brugger-A.* (1815m; einf. Unterkunft); von hier auf die (3½-4 St.) *Rotspitze*, dann auf neuem Gratweg

Digitized by Google

(Seil und Eisenstifte) auf die (1 St.) *Weißspitze*, den höchsten Gipfel der Deferegger Gruppe, mit prächtiger Aussicht. Abstieg auch südl. zur *Oberstaller-A.* und nach *Inner-Villgraten* (S. 461). — **Gr. Degenhorn** (2946m), von der Brugger-A. 4½ St. m. F. (10 *K*), gleichfalls lohnend. — **Lasörling** (3096m), von St. Jakob über das *Prägrater Törl* (S. 197) 6-7 St. (F. 14, mit Abstieg nach Virgen 18 *K*), beschwerlich (vgl. S. 195).

Übergänge. N. nach Prägraten oder Virgen über das *Virgner Törl*, das *Prägrater Törl*, oder die *Bachlenke* (je 8 St. m. F.), s. S. 197. — Südl. rote WM. (F. 6 *K*; Proviant mitnehmen) über das **Villgrater Törl** (2510m) nach (6 St.) *Außervillgraten* und (2½ St.) *Sillian* (S. 461). — S.w. rote WM. durch das *Lapptal* und über das **Gsieser Törl** (2200m), ö. vom *Pfannhorn* (S. 191; in 2 St. ohne Schwierigkeit zu ersteigen), nach (4½ St.; F. 5 *K*) *St. Magdalena* in *Gsies*, von wo Fahrweg über *St. Martin* nach (3 St.) *Welsberg* (S. 458). — *Bonner Höhenweg* zur (8-9 St.) *Bonner Hütte* s. S. 460.

1½ St. **Erlsbach** (1569m; *Stumpfer*, einf.), der letzte Weiler des Tals, das hier nach NW. umbiegt. Der Karrenweg zieht an der Mündung (l.) des *Staller Tals* vorbei (nach *Antholz* s. S. 458) zur (¾ St.) *Patscher-A.* (1675m), an der Mündung des *Patscher Tals*, aus dem der Hochgall hervorblickt.

MW. am l. Ufer des Patscher Bachs hinan zur (3 St.) **Barmerhütte** (2488m; **Sommer-Wirtsch.*), in schöner Lage am *Patscher Kees*, Ausgangspunkt für **Almerhorn* (3002m), über das *Almerkees* in 2 St. (F. 6 *K*, für Ungeübte ratsam), leicht und sehr lohnend (umfassende Aussicht, nach O. bis zum Triglav); ***Gr. Lengstein** (3236m), AV.-Weg über die *Roßhornscharte* (c. 3000m) zwischen Roßhorn und *Fennereck* (3112m; von der Scharte leicht in ½ St., prächtige Aussicht), das südl. *Fleischbachkees* und das *Lengsteinjoch* in 2½-3 St. (F. 10, zur Casselerhütte 14 *K*), sehr lohnend (großartige Aussicht: Schober, Hohe Tauern, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Dolomiten, Hochgall); *Roßhorn* (3068m), über die Roßhornscharte (s. oben) in 2¼ St. (AV.-Weg der S. Barmen; herrliche Aussicht); *Gr. Ohrenspitze* (3101m), über das Almerkees 3 St. m. F. (9 *K*), für Geübte unschwierig; **Kl. Ohrenspitze* (*Alpenspitze*, 2937m), 1½ St., neuer AV.-Weg über die Riepenscharte (S. 458), leicht und sehr lohnend; *Fleischbachspitze* (3158m), über das *Fleischbachkees* und von N. her über den Firn (schwieriger über den SO.-Grat), 3½ St. m. F. (12 *K*), für Geübte sehr lohnend (s. S. 261); *Hochgall* (3440m), AV.-Weg über die r. Seitenmoräne des *Patscher Ferners* und den SO.-Grat (Drahtseil) 4-5 St. (F. 12, zur Casselerhütte 18 *K*), für Schwindelfreie nicht schwierig (s. S. 261); *Wildgall* (3172m), über die *Schwarze Scharte* (S. 262) 5-6 St. m. F., schwierig und steingefährlich. — Von der Barmerhütte über die *Riepenscharte* oder die *Jägerscharte* nach *Antholz* s. S. 458; über die *Patscher Schneide* oder das *Lengsteinjoch* zur *Casselerhütte* (F. 14 *K*) s. S. 262.

Bei der (40 Min.) *Oberhaus-A.* (1796m) auf das r. Ufer der Schwarzach; 35 Min. *Seebach-A.* (1887m; Heulager und Alpenkost in der Plankensteiner Hütte), zwischen w. Fleischbachspitze, ö. Totenkar- und Panargenspitze. ½ St. aufwärts (1947m) gabelt sich das Tal in l. (n.w.) *Affental*, r. (n.) *Schwarzachtal*.

Über das *Schwarze Törl* oder das *Rotenmanntörl* ins *Umbaltal* s. S. 198; über das *Rotenmann-Joch* (2760m), zwischen *Rötspitze* (S. 198) und *Kemetspitze* (3007m), hinab über das *Rötkees* zur (4½ St. von Jagdhaus) *Lenkjöchlhütte* (S. 265); alle drei nur für Geübte m. F. (14-15 *K*).

Im *Affental* folgt 20 Min. aufwärts die *Jagdhaus-Alp* (2009m; bescheidene Unterkunft). Von hier über das *Klammljoch* nach *Rein* s. S. 262; über das *Merbjoch* nach *Prettau* s. S. 265.

Digitized by Google

Die Straße von Huben (S. 191) nach Matrei führt auf dem r. Ufer der Isel durch Wald allmählich bergan, nach 1¼ St. über die Isel und durch den offnen Talboden nach (1 St.)

30km **Windisch-Matrei** (975m; **Zum Rautter* bei *Obwexer*, Bett 1,20-2 *K*; *Wohlgemut*, einf. gut; *Schneeberger's Whs.* und Brauerei; Z. u. F. bei *Fr. Wibmer*), nach dem Brande von 1897 großenteils neu aufgebauter Markt (572 E.), Hauptort des Iseltals, das weiter aufwärts *Virgental* heißt, unweit seiner Vereinigung mit dem *Tauerntal*. Durch den Ort fließt zwischen mächtigen Steindämmen der durch seine Verheerungen berüchtigte *Bretterwandbach*. AVS. PTF. — ¼ St. n. das schön gelegene Schloß *Weißenstein* (1040m; *Pens. für längern Aufenthalt, wöchentlich 70-84 *K*; F; keine Restauration für Passanten).

Ausflüge (Führer Joh. Untersteiner, Vincenz Ganzer, Tobias Trost, Alex. Wibmer, Joh. u. Karl Amoser, Joh. Eder, Peter Stocker, Franz Niederegger, Andreas Obkircher, Josef Trost). Zur ***Proseggklamm** *(Tauernbachklamm)*, bis zum Aussichtspunkt unterhalb des schönen *Steinerfalls* (s. unten) blaue WM., 1¼ St.; der Weg führt auf der „Bockleiter" wieder hinauf und mündet oben unweit der Kapelle (s. unten) in den Felber Tauernweg. — An der alten *St. Nikolauskirche* mit renovierten Fresken vorbei über die *Guggenberger Höfe* zum (1¼ St.) **Lukaser Kreuz** (1250m) mit trefflicher Aussicht auf den Lasörling und die Gletscher des Virgentals. Umfassender ist der Blick vom **Reiterboden** (2290m), über Guggenberg und die *Arnitz-A.* 4 St. m. F.

Zum ***Kals-Matreier Törl** (2206m), mit prachtvoller Aussicht auf Glockner-, Schober- und Venedigergruppe, 3½-4 St., F. unnötig (3,60 *K*, nach Kals 5,60 *K*). Vgl. S. 199.

***Rottenkogel** (2760m), 5 St. m. F. (10, nach Kals 11 *K*), vom Wege zum Kalser Törl nach ½ St. r. ab über die (1½ St.) *Goldried-A.*, weiter 2 St. lang ermüdend über grobes Geröll, zuletzt die *Gamsleiten* hinan zum (¾ St.) Gipfel. Besteigung auch von Huben (S. 191) über *Mattersberg* in 6 St. m. F., und von Kals (S. 202) in 4-4½ St. m. F. — **Zunigspitze** (2769m), östl. Gipfel des Defereggen-Virgener Scheidekamms, 5 St. m. F. (10 *K*), lohnend.

Nussingkogel (2988m), 6 St. m. F. (10 *K*), anstrengend aber lohnend. Beim Schloß Weißenstein r. teilweise durch Wald hinan zum (1¼ St.) Weiler *Stein* (1385m, s. unten) und zur (2 St.) *Äußern Steiner-A.* (1926m; Nachtlager); von hier über den Südgrat am *Trugenköpfl* (2619m) vorbei zum (3 St.) Gipfel, mit *Aussicht auf Glockner, Venediger etc.

Ins ***Gschlöß**, 5-5½ St. (F. 7, bis Pragerhütte 10, mit Übernachten 14 *K*, entbehrlich; Pferd bis zum Tauernhaus 14, bis Gschlöß 18 *K*). Saumweg (Felber Tauernweg, s. S. 195) durch das n. ansteigende *Tauerntal*, an Schloß *Weißenstein* vorbei, nach 20 Min. auf das r. Ufer des *Tauernbachs*, der hier aus der Proseggklamm hervorbricht (Klammweg s. oben); dann bergan über *Prosegg*, mit schönem Rückblick auf W.-Matrei; gegenüber am l. Ufer der prächtige *Steinerfall* und hoch oben die Höfe von *Stein* (s. oben). ½ St. Kapelle; ¼ St. weiter auf das l. Ufer des Bachs; l. bleiben (½ St.) die Hütten von *Gruben* (1135m), an der Mündung des *Froßnitztals*. Nun in allmählicher Steigung, noch zweimal über den Bach, zum (¾ St.) Weiler *Raneburg* (1285m) und der (½ St.) *Landecksäge* (1330m; einf. Whs., 3 Betten) an der Mündung des *Landecktals*

Digitized by Google

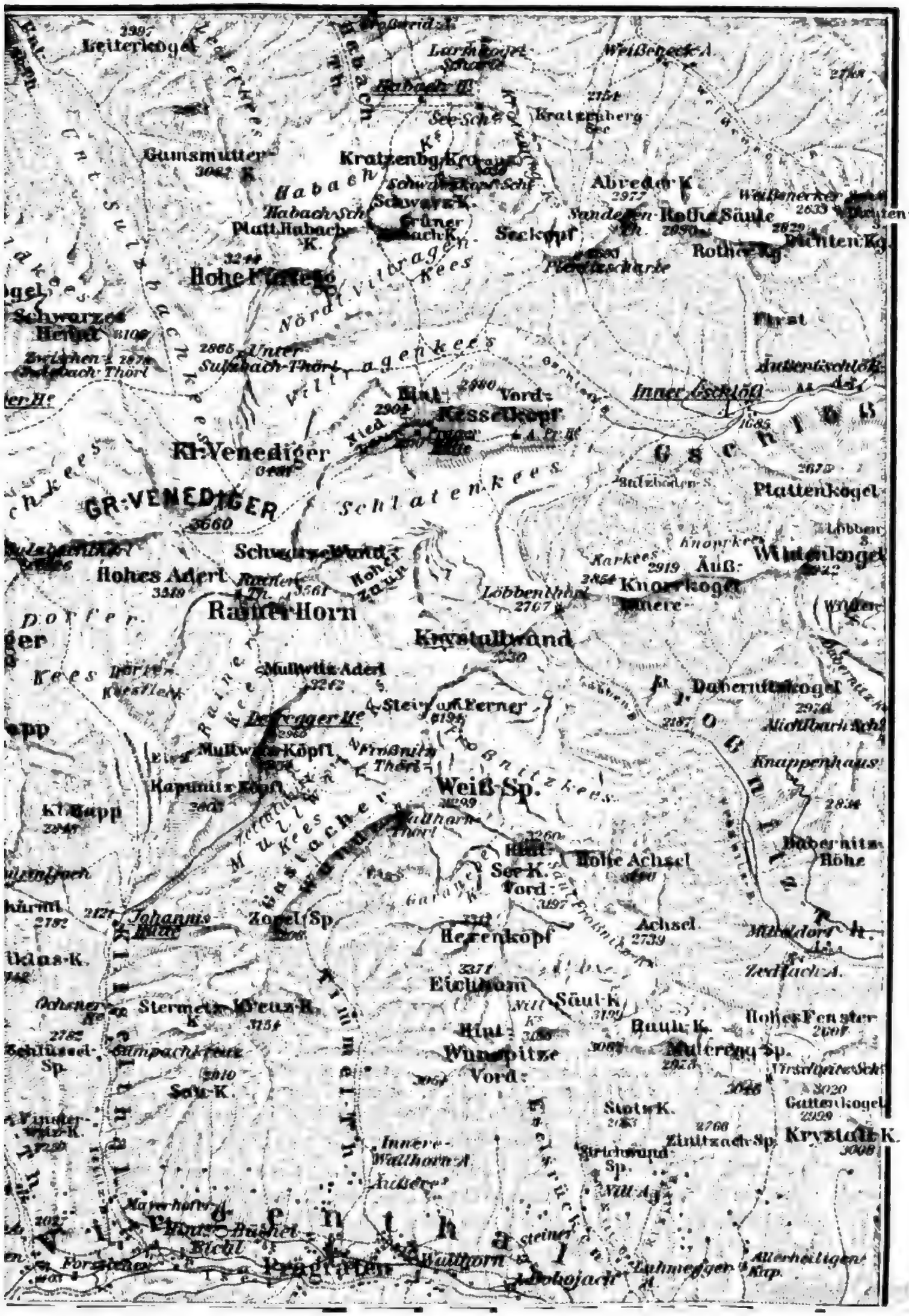
(über die *Granatscharte* zur *Rudolfshütte*, 7 St., s. S. 184). Hier über den *Landeckbach* (hübscher Fall), dann stets am l. Ufer des Tauernbachs streckenweise durch Wald hinan, an der *Hofer-A.* vorbei (gegenüber am r. Ufer die *Schild-A.*) zum ($1^1/_4$ St.) **Matreier Tauernhaus** (1501m; einf. *Whs.*). $^1/_4$ St. weiter bei der *Ganzer-A.* (1539m) zweigt der Weg ins Gschlöß vom Tauernwege (S. 195) l. ab und führt über den Tauernbach (schöner Wasserfall) zu den Hütten von *Außer-* und ($^3/_4$ St.) **Inner-Gschlöß** (1685m; **Venedigerhaus* der Frau *Anna Schneeberger*, 26 Betten zu 1,60-2 *K*), in grünem Tal, in das w. das zerklüftete *Schlatenkees* abstürzt, vom Klein- und Groß-Venediger, der Schwarzen Wand und Krystallwand überragt; r., durch den Kesselkopf geschieden, das *Viltragen-Kees*. Interessant die in einen Gneisblock gehauene Kapelle.

Ausflüge (Führer von W.-Matrei mitbringen). **Rote** oder **Hohe Säule** (2995m), $3^1/_2$-4 St. m. F. (von Gschlöß 4 *K*), unschwierig, über Rasen, später über Geröll; schöne Aussicht auf die Venedigergruppe. Abstieg eventuell ins *Hollersbachtal* (S. 185).

***Groß-Venediger** (3660m), $6^1/_2$-$7^1/_2$ St. von Inner-Gschlöß, für Geübte leicht (vgl. S. 196). Führer (einer genügt für 1-3 Pers.) von Windisch-Matrei 24, über den Venediger nach Prägraten 25, zur Kürsingerhütte 28, Warnsdorferhütte 32 *K*. Von Inner-Gschlöß am r. Ufer des Gschlößbachs, dann über Rasenhänge und Moränenschutt auf gutem Steig hinan zur ($2^1/_2$-3 St.) *Alten Pragerhütte* (2481m; aufgelassen) und in 1 St. bequemen Anstiegs (AV.-Steig) zur ***Neuen Pragerhütte** der AVS. Prag (2805m; Sommer-Wirtsch., 9 Z. mit 20 Betten), in großartiger Lage am Fuß des *Hintern Kesselkopfs* (2904m; von der Hütte in 25 Min., sehr lohnend). Von der Neuen Hütte (Aufbruch um 3 Uhr mit Laterne) am Geröllhang des Hintern Kesselkopfs zum *Schlatenkees*, beim *Niedern Zaun* (2957m); weiter über sanft geneigte Firnhänge empor; der *Klein-Venediger* (3481m) bleibt r.; bald wird l. das *Rainerhorn* (S. 196) sichtbar, dann vorn der sanft gewölbte Kamm des Groß-Venedigers, dessen Gipfel man, von SO. her ansteigend, in 3-$3^1/_2$ St. erreicht. Bis zum äußersten höchsten Punkt des langgestreckten Firnkamms vorzudringen, ist wegen der gewaltigen, gegen das Obersulzbachkees überhängenden Schneewächte nicht ratsam. Die *Aussicht umfaßt ö. Glockner- (der Großglockner als feine Nadel) und Schobergruppe, s. Dolomiten, w. Dreiherrnspitze, Rötspitze, Daberspitze, Rieserferner, fern am Horizont Adamello, Ortler, Bernina, Ötztaler, Stubaier, Zillertaler Alpen, n. Kitzbühler Gebirge, Chiemsee, die nördl. Kalkalpen bis zum Dachstein.

Abstieg nach Prägraten: über den Schlatenfirn zum *Rainertörl* (S. 196), dann über das *Rainerkees* zur ($1^1/_2$ St.) *Defreggerhütte* (vgl. S. 196; bis Prägraten 5 St.). — Ins Obersulzbach- oder Krimmler Tal bequemer Abstieg über das *Untersulzbachkees*, das *Zwischen-Sulzbachtörl* (2878m) und *Obersulzbachkees*, immer auf sanft geneigter Schneefläche, zuletzt $^3/_4$ St. über Moräne und Fels zur (3 St. vom Gr.-Venediger) *Kürsingerhütte* (S. 186); von hier (F. unnötig) hinab zur (2 St.) *Ascham-A.*

Foiskarkopf
Sonntagskar K.
Foissen-A.
Goseskopf
Schütthof A.
Rettenkar K.
Vorderkopf
Sattelkar Sp.
Rainbach K.
Humbach A.
Rainbachkar See
Moos A.
Äußere Schachen A.
Innere
Krausenkar Sp.
Ascham A.
Rainbach A.
Neigelkar K.
Blitzenbühel A.
Tauernhaus
Untaßkar K.
Gamsbühel
Gr. Jaitbach Sp.
Windbachkar K.
Windbachthalkopf
Äußere Untaß A.
Schliefer Sp.
Innere Untaß A.
Jaitbach A.
Sonntags K.
Glockenkar Hs.
Schlachter Tauern Kopf
Äußer Kees A.
Krimmler Thörl
Gamsspitzel
Glockenkar K.
Warnsdorfer Hütte
Tauern K.
Steinkar Sp.
Lücken K.
Birnlücke
Grasleiten K.
Krimmler Tauern
Birnlücken Hs.
Simony Sp.
Innere Lahner A.
Tauern A.
Kehrer A.
Äußere
Dreiherrn Sp.
Gubach Sp.
Grünbüchel A.
Hohe Warte
San Sp.
Labesau A.
Windthal
Ruggenthörl
Malham Sp.
Sattel Sp.
Hint. Umbalthörl
Ahrner K.
Pfarrer Sp.
Reinhart Sp.
Vord. Umbal Thörl
Innere Röth A.
Lenkjöchthütte
Virgljoch
Röththal
Röth Sp.
Quirl
Kemet Sp.
Ogasil Sp.
Merb Sp.
Zunagel Sp.
Löffel Sp.
Daber Sp.
Tredeber Sp.
Clarahütte
Glockhaus



Leiterkogel
Gamsmutter
Kratzenbg. K.
Habach
Abreder K.
Rothe Säule
Seekopf
Rother Kg.
Hohe Fürtegg
Nördl. Viltragen Kees
Viltragenkees
Schwarzes Hengst
Unter Sulzbach-Thörl
First
Inner Gschlöß
Kesselkopf
Kl. Venediger
Gschlöß
Plattenkogel
GR. VENEDIGER
Schlatenkees
Hohes Aderl
Rainer Horn
Löbbenthörl
Knorrkogel
Wildenkogel
Krystallwand
Mullwitz Aderl
Dabernitzkogel
Steinerm. Ferner
Mullwitz Köpfl
Kapunitz Köpfl
Weiß Sp.
Knappenhaus
Kl. Happ
Hohe Achsel
Dabernitz Höhe
Johannis Hütte
Zopel Sp.
Hexenkopf
Achsel
Eichham
Säul K.
Stermetz Kreuz K.
Hohes Fenster
Wunspitze
Mulerenz Sp.
Sau K.
Stotz K.
Gattenkogel
Zinitzach Sp.
Krystall K.
Innere Wallhorn A.
Äußere
Wallhorn
Prägraten
Allerheiligen Kap.

und nach (3 St.) *Neukirchen* (S. 185), oder (m. F.) über das *Krimmler Törl (Gamsspitzel)* zur ($3^1/_2$-4 St.) *Warnsdorferhütte* (S. 190).

Von der Neuen Pragerhütte über das *Kesseltörl* (2853m) zum *Viltragenkees* und über die *Schwarzkopfscharte* oder die *Habachscharte* zur (5 St.) *Habachhütte* s. S. 185 (F. ab Windischmatrei 22, bis Neukirchen 28 *K*). — Von Gschlöß über die *Plenitzscharte* oder die *Weißenecker Scharte* ins *Hollersbachtal* s. S. 185 (F. bis Hollersbach 24 *K*); über das *Untersulzbachtörl* zur *Kürsingerhütte* s. S. 186 (F. 24 *K*).

Vom Matreier Tauernhaus nach Mittersill über den Felber Tauern, $7^1/_2$-8 St. (F. für Geübte entbehrlich, von Windisch-Matrei 18 *K*). Saumweg (MW., an der Paßhöhe Stangen) bei der (20 Min.) *Ganzer-A.* (S. 193) vom Wege ins Gschlöß r. ab steil bergan, mit Blick auf Schlatenkees und Venediger, weiter durch ein ödes Tal am l. Ufer des *Tauernbachs* an zwei verfallenen Windhütten vorbei zum ($2^1/_2$-3 St.) **Felber** oder **Velber Tauern** (2545m); Aussicht beschränkt, sehr lohnend aber von dem w. für Geübte in $1^1/_2$ St. zu ersteigenden *Tauernkogel* (2986m). Abstieg über Schnee, dann auf rauhem Fußpfade an der l. Talseite unter den Abstürzen der *Freiwand* entlang, den kl. *Plattsee* l. lassend, zum *Naßfeld;* hier zur r. Talseite und ansteigend hoch am Abhang der *Schrankleiten,* an einer Schafhütte (2059m) vorbei (der *Hintersee,* 1312m, bleibt l. unten), beim (1 St.) Kreuz steil im Zickzack hinab zur *Schönau-A.*, zuletzt auf besserm Wege ins *Felber Tal* zum ($1^1/_2$ St.) *Tauernhaus Spital* (1174m) und dem ($^1/_4$ St.) *Tauernhaus Schößwend* (1003m; in beiden gute Unterkunft). $^1/_4$ St. unterhalb mündet r. die *Ammertaler Öd;* mehrfach über den Felber Bach nach ($1^1/_2$ St.) *Mittersill* (S. 184).

Von Windisch-Matrei ins Virgental (bis Prägraten, $3^3/_4$ St., schlechter Fahrweg, Fahren nicht anzuraten; Pferd bis Virgen 7, Prägraten 10, Träger 5 *K*). Der Weg überschreitet den Tauernbach und führt am l. Ufer der Isel durch Wald über *Mitteldorf* nach ($1^3/_4$ St.) **Virgen** (1191m; *Stafflers Bräuhaus*); r. auf der Höhe Ruine *Rabenstein* (1410m), l. der *Lasörling.*

Lasörling (3096m), 6-7 St., beschwerlich aber sehr lohnend (Führer Alois u. Jos. Gasser, Frz. Obkircher, Paul Resinger, Joh. Wurnitsch; 14 *K*, nach St. Jakob 18 *K*). Von ($^3/_4$ St.) Welzelach (s. unten) südl. im *Mullitztal* zur (2 St.) *Stadlerhütte* des ÖTC. auf der *Rainer-A.* (1800m; Sommer-Wirtsch.), um die *Roßleitenhöhe* (2621m) herum r. in die Felsmulde des *Glaurat* und über ein großes Schuttkar zum S.-Fuß des Gipfels, dann über den SW.-Grat sehr steil hinan ($3^1/_2$-4 St.). Aussicht großartig: n. Venedigergruppe, w. Rieserferner, ö. Glockner- u. Schober-Gruppe, südl. Deferegger Gebirge, Dolomiten. Abstieg über das *Prägrater Törl* nach *St. Jakob* s. S. 192, 197. — *Deferegger Törl* s. S. 197.

Der Karrenweg führt im Talgrund weiter über ($^3/_4$ St.) *Welzelach* (1119m) nach (1 St.) Prägraten. Lohnender der Fußweg (rote WM.) von Virgen über (20 Min.) *Obermauern* (1299m), Wallfahrtsort mit alter got. Kirche, dann stets hoch an der n. Talseite durch Wald über (50 Min.) *Bobojach* (1272m) nach (40 Min.) **Prägraten** (1312m; *Steiner; Ploner,* einf.), schön gelegenes Dorf. PTF.

Digitized by Google

Ausflüge (Führer Thomas Berger, Joh. u. Jos. Steiner, Anton Kröll, Franz Leitner, Andrä Mariacher). — Zum (1 St.) *Groderhof* (Ansicht des Großvenedigers) an der Mündung des *Kl. Iseltals* (s. unten; jenseit der Islitzbrücke r. bergan), lohnend.

Bergerkogel (2652m), 4 St. m. F. (7 *K*): südl. durch das *Zopatnitzen-Tal* zum ($2^1/_2$ St.) *Berger See* (2174m) und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht namentlich auf die Venedigergruppe. Ähnliche Aussicht vom **Toinig** (2657m), zwischen *Lasnitzen-* und *Kleinbachtal*, 4 St. m. F. (7 *K*).

Lasörling (3096m), von Prägraten durchs *Lasnitzental* $6^1/_2$-7 St. m. F. (12 *K*), schwierig (vgl. S. 197); besser von *Welzelach* durchs *Mullitztal* (s. S. 195).

***Groß-Venediger** (3660m), 8-9 St., für Geübte nicht schwierig (F. 15, hinab zur Pragerhütte 20, zur Kürsingerhütte 20, Warnsdorferhütte 26 *K*). Auf dem Talweg (S. 197) w. entweder bis zum ($^1/_2$ St.) Wegweiser beim Kruzifix, dann den Fußsteig r. hinan auf den Saumweg; oder w. bis ($^3/_4$ St.) *Hinterbichl* (1331m), dann Saumweg (Wegtafeln) r. bergan in das *Kleine Isel-* oder *Dorfer-Tal*, das vor seiner Mündung eine enge Klamm bildet; l. die steilen Wände der Schlüsselspitze und des Niklaskopfs. Der *Islitz-* oder *Kl. Iselbach* mit zahlreichen Fällen bleibt stets l. und stürzt weiter aufwärts unterirdisch durch einen tiefen schauerlichen Schlund, in den man hineinblicken kann *(*Gumpachfall)*. Vor dem *Gumpach-Kreuz* (1958m) öffnet sich plötzlich die Aussicht auf Venediger, Hohes Aderl, Rainerhorn, Dorfer-, Rainer- und Mullwitz-Kees. Weiter an der Ochsnerhütte vorbei zur (3 St. von Prägraten) **Johannishütte** der AVS. Prag auf der *Dorfer-A.* (2089m; Sommer-Wirtsch.); dann Reitsteig r. hinan über Rasen, Geröll, und Fels, das *Kapunitz-Köpfl* (2803m) nach r. umgehend (das Zettalunitzkees bleibt r., das große Dorferkees l. unten), zum ($2^1/_2$ St.) **Defregger-Schutzhaus** des ÖTC. (2960m; Sommer-Wirtsch., Hüttengebühr 60 *h*, Übernachten 3 *K*), in schöner Lage am *Mullwitz-Aderl* (3242m), einem Felsgrat zwischen Mullwitz- und Rainer-Kees. Hinab aufs Rainerkees, dann hinan zum *Rainertörl* (3428m) zwischen Hohem Aderl (3519m) und Rainerhorn (3561m), wo man r. über das Schlatenkees ins Gschlöß hineinblickt, und zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel (vgl. S. 194). — Abstieg über das *Schlatenkees* zur *Neuen Pragerhütte* s. S. 194; zur *Kürsingerhütte* oder *Warnsdorferhütte* s. S. 186 und unten.

Über das Obersulzbachtörl ins Obersulzbachtal (bis zur Kürsingerhütte 8, bis Neukirchen 12 St., F. 16 u. 24 *K*): von der Johannishütte (s. oben) über das sanft ansteigende *Dorfer Kees* zum (3 St.) **Obersulzbachtörl** (2926m), mit prächtiger Aussicht über die Nordseite des Venedigerstocks, l. Sonntagskopf, Schlieferspitze, r. Keeskogel (bis zum Törl auch als eigner Ausflug lohnend, von Prägraten 10 St. hin u. zurück, F. 8 *K*). Steil hinab über das *Obersulzbachkees*, vor dem Absturz („Türkische Zeltstadt") r. hinüber zur (2 St.) *Kürsingerhütte* (S. 186).

Über das Obersulzbachtörl und Krimmlertörl nach Krimml, von der Johannishütte 11 St., bis zur Warnsdorferhütte 6 St. (F. 17 *K*), nicht schwierig u. sehr lohnend. Vom (3 St.) *Obersulzbachtörl* (s. oben) auf den obersten Firn des *Obersulzbachkeeses*, dann r. vom Gr. Geiger und den Maurerkeesköpfen im Bogen gegen die Abhänge des

Digitized by Google

Sonntagskopfs zum (2 St.) *Gamsspitzel* (2880m) beim **Krimmlertörl** (2814m); hinab zur (3/4 St.) *Warnsdorferhütte* (S. 190).

Über das Maurertörl und Krimmlertörl nach Krimml, von Prägraten bis zur Warnsdorferhütte 9½-10 St., unschwierig und sehr lohnend (F. bis Krimml 20 *K*). Im Iseltal bis (1¼ St.) *Streden* s. unten; hier über den Maurerbach, dann r. ins **Maurertal**; 8 Min. *Maurer-A.;* über den Bach zur (12 Min.) *Göriacher-A.* (1450m); weiter am l. Ufer allmählich empor. Sobald man die Waldgrenze überschritten hat, prachtvoller Zirkus von Schneegipfeln und Gletschern: w. Malham- und Gubach-Spitze, dazwischen das Reggentörl, n.w. Simonyspitze, n. Maurerkeesköpfe u. Gr. Geiger, ö. Gr. Happ u. Kl. Geiger. Dann an der (1¾ St.) *Ochsnerhütte* (1953m) vorbei über Grashänge und Moränentrümmer ansteigend zur (1¼ St.) Zunge des *Maurerkees* (2282m) und über den wenig steilen Rücken des Gletschers (mit Führer und Seil gefahrlos), zuletzt über einen 30m h. Felsabhang (AV.-Weg) zum (3 St., von Streden 6¼ St.) **Maurertörl** (3105m), zwischem *Hinterm Maurerkeeskopf* (3316m) und *Gr. Geiger* (3365m; vom Maurerkees für Geübte zu ersteigen; ziemlich schwierig). Von hier l. über den Firn des *Obersulzbachkeeses* zur (2 St.) *Warnsdorferhütte* (S. 190), oder r. hinab zur (2-2½ St.) *Kürsingerhütte* (S. 186).

Zum Reggentörl: aus dem obersten Maurertal l. am Gehänge der *Dellacher Keesflecken* empor, auf das *Simony-Kees*, dann am l. Rand des südl. Gletscherarms teilweise steil zum (5½-6 St. von Streden) **Reggentörl** (3057m) zwischen *Malham-* und *südl. Gubach-Spitze*; schöner Blick auf Dreiherrnspitze und Umbalkees. Hinab über das sanft geneigte und wenig zerklüftete *Umbalkees* zur (3 St.) *Klarahütte* (S. 198). Wer ins Prettau will, geht vom Reggentörl direkt zum (1½ St.) *Hintern Umbaltörl* (S. 198) und der (1½ St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 265).

Ins Deferegger Tal drei Übergänge von Prägraten: das *Deferegger Törl*, das *Prägrater Törl* und die *Bachlenke*. Zum erstern (8 St. bis St. Jakob, F. 11 *K*) führt ein blau mark. Weg von (1 St.) *Welzelach* (S. 195) südl. im *Mullitztal* hinan zur (2 St.) *Stadlerhütte* (1800m; Wirtsch.), weiter am SO.-Fuß des *Lasörling* (S. 195) l. über den Bach und steil hinan zum (2½ St.) **Deferegger** oder **Virgner Törl** (2617m), mit schönem Rückblick auf die Venedigergruppe, r. Lasörling. Hinab in das bewaldete *Froditztal*, nach (2 St.) *Bruggen* und (1 St.) *St. Jakob* (S. 191). — Von Prägraten über das **Prägrater Törl** (2846m) nach St. Jakob, 8 St. (F. 11 *K*), mühsam. Im *Lasnitzental* hinan zuletzt pfadlos zur (5 St.) Jochhöhe, s.w. vom *Lasörling* (3096m; von hier für geübte Kletterer über den SW.-Grat in 2 St. zu ersteigen, s. S. 195); hinab durchs *Tögischtal* nach (3 St.) *St. Jakob* (S. 191). — Lohnender die *Bachlenke* (8 St., rot MW., F. 11 *K*, entbehrlich): von Prägraten talaufwärts bis zur (1½ St.) *Pebell-A.* (s. unten); oberhalb l. über die Isel und in dem wasserfallreichen *Großbachtal* hinan zur *Untern Alp;* dann steiler Anstieg (l. bedeutender *Wasserfall) zur *Obern Alp* und zur (3½ St.) **Bachlenke** (*Trojer Törl*, 2613m), zwischen Gösleswand und Grauer Wand; vorher prächtiger Rückblick auf Venediger und Dreiherrnspitze. Hinab, zuerst r. ausbiegend (l. der kl. *Bödensee*), ins *Trojeralmtal* (r. Alplesspitze u. Seespitze) und an den steilen Grashängen der l. Talwand, bald auf besserm Wege, zur *Obern* und *Untern Trojer-A.* (1817m); dann durch das hübsche enge Tal hinaus nach (3 St.) *St. Jakob*.

Der Weg ins **Umbaltal** oder oberste Iseltal (4 St. von Prägraten bis zur Klarahütte, F. 6 *K*, für Geübte unnötig) führt am *Bichl* vorbei, bei den Häusern von (¾ St.) *Hinterbichl* (1331m) über den *Islitzbach* (S. 196), zum (25 Min.) letzten Hof *Streden* (1403m) an der Mündung des *Maurertals* (s. oben; im Hintergrund die Maurerkeesköpfe). ½ St. weiter bei der *Pebell-A.* (1516m) über die Isel; l. der 100m h. Fall des *Kleinbachs*, 10 Min. weiter der schöne Fall des *Großbachs* (s. oben). Dann steiler am r. Ufer hinan (l. schöner

Digitized by Google

Fall der Isel) durch Wald, nach 1 St. auf dem *Lessensteg* (1866m) wieder über die Isel und auf schmalem Pfad an den steilen Grashängen des l. Ufers entlang, an einer (1/2 St.) Steinhütte (1903m) vorbei. L. öffnet sich das *Dabertal* (s. unten), im Hintergrund Totenkar- und Panargenspitze; vorn die Rötspitze. Der Weg steigt noch etwas über einen Felsriegel zur (3/4 St.) **Klarahütte** der AVS. Prag (2103m; Sommer-Wirtsch., 3 Betten zu 5, AV.-Mitgl. 2, und 15 Matratzen zu 2 bzw. 1 *K*). 1/2 St. aufwärts (von der Hütte nicht sichtbar) senkt sich der prächtige **Umbalgletscher* ins Tal.

Touren (Führer s. S. 196). **Dreiherrnspitze** (3505m), 5 1/2-6 St. (F. 20 *K*), beschwerlich, nur für Geübte. Über den untern fast ebenen Teil des Umbalgletschers (1 1/2 St.), dann an den Hängen der *Schlaitner Keesflecken* hinan zur obern Terrasse und n.ö. unter der *Althaus-Schneide*, zuletzt steil empor zu einer in s.ö. Richtung vortretenden Felskante und auf dieser (Vorsicht wegen der brüchigen Steine) zu dem Firnplateau gleich unterhalb des Gipfels, den man über einen Firnkamm erreicht. Die Aussicht ist großartig, doch n.ö. durch den Venediger verdeckt. Abstieg event. über das *Hintere Umbaltörl* zur *Lenkjöchlhütte* und nach *Kasern* (S. 264; F. 20 bzw. 24 *K*), oder über das *Prettaukees* zur *Birnlückenhütte* (S. 190).

***Rötspitze** (3496m), 5-6 St. (F. 17, hinab zur Lenkjöchlhütte 20, nach Kasern oder Jagdhaus 24 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend. Von der Klarahütte w. über die Isel und an steilen Grashängen im Zickzack hinan, das *Welitzkees* nach links umgehend, bis man es in seiner Firnregion betritt; steil empor zu dem Kamme (3214m) zwischen Daberspitze (s. unten) und Rötspitze, dann r., die Scharte umgehend, zum breiten Felsgipfel. *Aussicht der vom Venediger wenig nachstehend. — Abstieg über den NW.-Grat (Drahtseile) und das *Rötkees* zur (2 1/2 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 265); s.w. über die *Welitzscharte* (3214m) und das *Schwarzachkees* zur (3 1/2 St.) *Jagdhausalp* (S. 192), beschwerlich, nur für Geübte.

Simonyspitzen (ö. Spitze 3500m, w. 3489m; 5-6 St., F. 18 *K*) und **Malhamspitze** (3373m; 4-5 St., F. 16 *K*) können von der Klarahütte gleichfalls erstiegen werden. Schwieriger (besser von der Jagdhausalp, S. 192) ist die **Daberspitze** (*Hohe Säule*, 3408m; 6-7 St., F. 18 *K*).

Über das Vordere Umbaltörl nach Kasern im Prettau 5 1/2-6 1/2 St., ziemlich mühsam (F. 15, bis zur Lenkjöchlhütte 12 *K*). Von der Klarahütte im Umbaltal aufwärts, beim (1 St.) Handweiser quer über das *Umbalkees* (2180m; 1/2-3/4 St.), nur anfangs etwas steil; an der W.-Seite steil aufwärts über Geröll und Fels, zuletzt Schnee zum (2 St.) **Vordern Umbaltörl** (2928m), südl. vom *Agner-* oder *Ahrner-Kopf* (3051m; vom Törl 25 Min., lohnend). Im Ansteigen prächtige Blicke auf den Umbalgletscher, Dreiherrnspitze, Simony-, Gubach- und Malham-Spitzen; auf dem Törl erscheint im W. die lange Kette der Zillertaler. Abstieg ins *Windtal* steil und beschwerlich (2 1/2 St. bis *Kasern*, S. 264), besser über Geröll und den *Windtalgletscher* auf Steig der S. Leipzig um das oberste Windtal herum zur (1 1/4 St.) *Lenkjöchlhütte* (S. 265).

Das **Hintere Umbaltörl** (2849m) ist gleichfalls gefahrlos, bei guten Schneeverhältnissen vorzuziehen. Von der Klarahütte über den Umbalgletscher, dann zwischen den *Schlaitner Keesflecken* und dem *Ahrnerkopf* (s. oben) über einen Firnhang zum (2 1/2 St.) Törl. Abstieg ins *Windtal* anfangs steil (3 St. bis *Kasern*, S. 264); besser l. unter dem Ahrnerkopf hinüber zur (2 St.) *Lenkjöchlhütte* (s. oben u. S. 265). Wer nach Krimml will, geht vom Hintern Törl über Althausschneide, Lahner- und Prettau-Kees direkt zur (2 1/2 St.) *Birnlückenhütte* (S. 190).

Durch das wilde *Dabertal* (s. oben) und über das **Rotenmanntörl** (2996m), zwischen *Rotenmannspitze* (3075m) und *Totenkar* (3118m), zur (5 St. von der Klarahütte) *Seebach-A.* (S. 192), oder über das **Schwarze Törl** (2941m), n. zwischen Rotenmannspitze und *Törlspitze* (3053m), zur (5 St.) *Jagdhausalp* (S. 192), beide beschwerlich, nur für Geübte (F. 16 *K*).

Digitized by Google

36. Von Windisch-Matrei nach Kals und Heiligenblut.

Der schönste Weg nach Kals führt von Windisch-Matrei über das *Kals-Matreier Törl* (Reitweg, bis zum Törl 3½-4, bis Kals 5½-6 St., streckenweise steil, aber F. unnötig; Pferd zum Törl 12 *K*). — Von Lienz nach Kals (7 St.) Fahrstraße bis *Huben* (S. 191), dann Saumweg durch das *Kalser Tal* (s. unten). — Von Uttendorf im Pinzgau nach Kals über den *Kals-Stubacher Tauern* 12 St. (besser in 2 Tagen mit Übernachten in der Rudolfshütte, S. 184). — Von Heiligenblut nach Kals über das *Berger Törl*, 7½ St., s. S. 202.

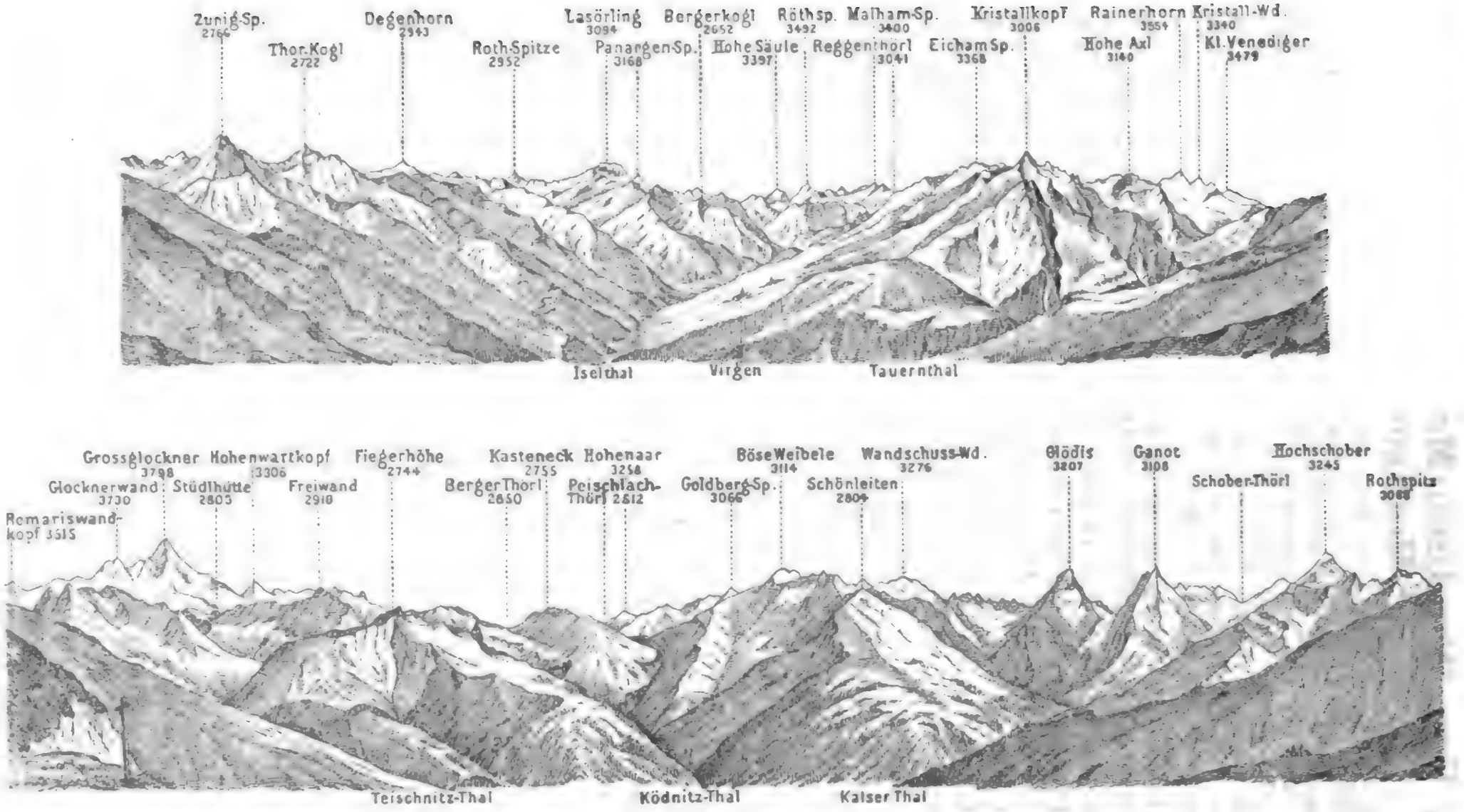
Windisch-Matrei (975m) s. S. 193. An der Post vorbei den Kapellenberg hinan; hinter der (20 Min.) Kapelle geradeaus, an einem Kreuz vorbei, dann bei (15 Min.) zwei Häusern r. bergan; 40 Min. Handweiser; weiter durch Wald an einem Kapellchen vorbei, oberhalb der Schlucht des *Bürgerbachs* bergan; nach 40 Min. über den *Goldriedbach;* 25 Min. weiter tritt man aus dem Walde, über Grasboden (r. halten) steiler bergan, über den Bach (oben wird das Törlhaus sichtbar), nach 10 Min. nochmals, dann im Zickzack streckenweise steil, z. T. durch Wald, zum (1 St., 3½-4 St. von W.-Matrei) ***Kals-Matreier Törl** (2206m; einf. *Whs.* bei H. Obwexer), mit prächtiger Aussicht auf Venediger-, Glockner- und Schobergruppe (vgl. das umstehende Panorama nach J. Stüdl). Noch schöner ist die Aussicht von der zweiten Höhe südl. vom Törl, mit trigonometr. Steinsäule (bis zum Steinmandl 1 St., F. unnötig).

Der Weg hinab nach (1¾ St.) Kals hält sich links, später durch Wald; im Tal nicht l. über *Großdorf* (¼ St. weiter), sondern geradeaus auf das untere Ende von Kals los, wo die Kirche hervorragt (man lasse sich den Weg schon oben auf dem Törl, wo man ihn verfolgen kann, genau beschreiben); zuletzt steil hinab zum Kalser Bach, über die Brücke und am l. Ufer entlang zum Dorf (r. Unter-, l. Oberwirt).

Von Huben (S. 191) nach Kals (3¼ St.), Karrenweg (Fahren nicht ratsam) durch das **Kalser Tal.** Hinter dem Gasth. r. durch Wiesen zum (2 Min.) Steg über die Isel, dann rot MW. durch Wald, nach 20 Min. bei einer Hütte l. hinan nach (30 Min.) *Ober-Peischlach* (1057m; das Dorf bleibt l.), wo der Weg ins *Kalser Tal* einbiegt; weiterhin meist guter Weg, wenig steigend, stellenweise dicht an dem Abgrund hin, in dem tief unten der Kalser Bach schäumt. Vor (40 Min.) *Straniska* (1099m) erscheint vorn der *Großglockner mit der Glocknerwand, dem Ködnitz und Teischnitz-Kees — ein prächtiges Bild. Das Tal erweitert sich bei (40 Min.) *Haslach* (1097m; Whs.); r. ein hübscher Wasserfall. Weiterhin mehrfach über Reste von Geröllmuren, die zuweilen den Weg vollständig zerstören. R. an der Mündung des *Lesachtals* (S. 202) der Weiler *Lesach* (im Hintergrund Glödes und Ganot); weiter in breiterem Tal, am r. Ufer nochmals über die Geschiebe einer Steinmure, nach (1 St.) *Kals.*

Kals (1322m; *Unter-* oder *Glocknerwirt Groder;* interessantes Fremdenbuch, im „Glocknerbuch" Verzeichnis der von Kals ausgeführten Erstlingstouren; *Oberwirt „zum Alpenverein"* bei der Kirche), in breitem Tal freundlich gelegenes Dorf, gutes Standquartier für Bergtouren. PT.

Digitized by Google



PANORAMA vom KALSER THÖRL (2206 m).

Führer: Josef und Johann Groder, Johann und Alois Kerer, Sebast. und Andrä Huter, Lorenz Koller, Thom. Unterberger, Rupert Entstraßer, Chr. Holaus, Karl Rogl, Joh. Figer, Joh. Payr, Joh. Unterweger, Paul u. Stefan Schnell, Veit Oberlohr, Peter Schneider. Tarif für Übernachten im Glocknerhause, der Hofmanns- oder Rudolfshütte 4 *K*, in der Erzherzog-Johannhütte 3 *K* mehr.

Die Besteigung des ***Großglockner** (3798m) ist von Kals kürzer und leichter als von Heiligenblut (S. 207), aber nur geübten Bergsteigern anzuraten ($7^1/_2$-$8^1/_2$ St.; bis zur Stüdlhütte 4-$4^1/_2$ St., von da zum Gipfel $3^1/_2$-4 St.; F. 15, mit Abstieg über den Hofmannsweg zum Glocknerhaus 20 *K*). Erste Ersteigung von Kals 1855 durch G. Aigner und J. Mayr aus Lienz. Bis (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m) s. S. 202; 25 Min. weiter, jenseit des Ködnitzbachs, beim Handweiser (1852m) vom Wege zum Berger Törl (S. 202) l. ab auf mark. Reitweg im *Ködnitztal* hinan, mit schönem Blick auf den Glockner, zur *Jörgenhütte* (1959m) und (1 St.) *Lucknerhütte* (2248m; Unterkunft, 4 Betten); von hier entweder r. hinan auf neuem, von der alpinen Gesellschaft „Mürztaler" erbautem Wege am Abhang der *Langen Wand* oberhalb des *Ködnitzkees* direkt, aber sehr steil zur ($3^1/_2$ St.) *Adlersruhe* (s. unten); oder (vorzuziehen) l. am Abhang der *Freiwand* hinan zur ($1^3/_4$ St.) **Stüdlhütte** auf der *Vanitscharte* (2803m; Sommer-Wirtsch., 7 Betten u. 15 Matratzen), von dem verdienten Alpenforscher Joh. Stüdl in Prag 1868 erbaut und mehrfach vergrößert, mit schöner Aussicht s.w. über das Kalser Törl hinweg auf die Ampezzaner Dolomiten; steigt man südl. an der Freiwand etwas hinan, so erblickt man n. anscheinend ganz nah die Spitze des Großglockner; n.ö. Ködnitzkees und Adlersruhe, w. das Teischnitztal mit Teischnitz- und Grauem Kees, von Gramul, Gamskopf und Zollspitze überragt. Von hier führen zwei Wege auf den Großglockner. Der „alte Kalserweg" steigt n. über Geröll zum *Teischnitzkees*, über eine Einsenkung des vom Glockner herabziehenden *Luisengrats* auf das *Ködnitzkees* und anfangs mäßig, zuletzt steil hinan zur ($2^1/_4$ St.) **Erzherzog-Johannhütte** des ÖAC. auf der *Adlersruhe* (3464m; Sommer-Wirtsch., 70 Matratzen zu 3, AV.-Mitgl. 2 *K*), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Oberlercher). Von hier über Firn und Fels auf den (1 St.) *Kleinglockner* (3764m); an der NW.-Seite c. 8m steil hinab (Drahtseil und Eisenstifte) zur *Obern Glocknerscharte* und am Drahtseil (3 übereinander) über die c. 8m lange, 20cm br. Schneeschneide (r. c. 1200m tief zur Pasterze, l. 1000m zum Ködnitzkees abfallend); dann ebenso steil wieder hinan (Drahtseil und Eisenstifte, bei viel Neuschnee nutzlos) zum (20 Min.) Gipfel des Großglockner. Oben eine hölzerne Gradmessungs-Pyramide und das vom ÖAC. errichtete 2m h. eiserne *Kaiserkreuz*. Die großartige ****Aussicht** erstreckt sich w. bis zum Rätikon und Silvretta, s.w. bis zum Bernina und Adamello, s.ö. Triglav, ö. Kleine Karpaten, n.ö. das mährisch-böhmische Gebirge, n. die bayrische Ebene bis gegen Regensburg hin.

Der neue Kalserweg oder **Stüdlweg**, für Geübte der interessanteste Anstieg (Steigeisen nötig), führt über den *Luisengrat* (S. 201) zwischen Teischnitz- und Ködnitzkees vermittelst Drahtseilen und Eisenstiften direkt zum (3-3½ St.) Gipfel des Großglockner, mit Vermeidung des Kleinglockners und der Scharte, erfordert aber völlige Schwindelfreiheit und ist bei Vereisung oder Neuschnee ungangbar.

Abstieg über den *Hofmannsweg* zum (3½-4 St.) *Glocknerhaus* (Geübten bei festem Schnee zu empfehlen), oder durch das *Leitertal* nach (6 St.) *Heiligenblut* s. S. 207. — Besteigung des Glockner von der Stüdlhütte über den *Nordwestgrat* (*Untere Glocknerscharte* oder *Teischnitzscharte*, 3622m) sehr schwierig, 1879 zuerst von G. Gröger mit Chr. Ranggetiner (S. 204) ausgeführt. Der direkte Anstieg von der Pasterze zur *Obern-Glocknerscharte* (S. 201) wurde zuerst 1876 von dem 1886 verunglückten Markgrafen Alfred Pallavicini (S. 204) gemacht, zum zweitenmal 1899 von V. Pillwax aus Wien. Letzterer erstieg auch 1891 den Glockner direkt vom Ködnitzkees und 1905 direkt vom Teischnitzkees über die Westflanke.

***Romariswandkopf** (3515m), von der Stüdlhütte 2½ St. (F. 13 *K*): über das *Teischnitzkees*, dann in n. Richtung gegen die Glocknerwand über den (1 St.) *Gramulsattel* gleich ö. vom *Gramul* (3271m) auf das *Frusnitzkees* und über Firnhänge ohne große Schwierigkeit zum (1½ St.) Gipfel. Abstieg über die *Pasterze* zur (3 St.) *Hofmannshütte* (S. 206).

Schönleiten (2807m), w. Ausläufer der *Schobergruppe*, zwischen Ködnitz- und Lesachtal, von Kals 4½ St. m. F., nicht schwierig; prächtiger Blick auf Glockner-, Schober- u. Venedigergruppe. — **Hochschober** (3250m), 7-7½ St. (F. 14 *K*): von Kals über *Ober-Lesach* durch das *Lesachtal* zur (2½ St.) *Lesacher-A.* (1825m; übernachten), dann über den *Rolfferner* und das *Schobertörl* (2903m) in 4½-5 St., beschwerlich (vgl. S. 191, 463). — **Glödes** (3205m), von der Lesacher-A. über das *Kalsertörl* (2803m) in 5 St. (F. 14 *K*), gleichfalls beschwerlich. — **Großer Roter Knopf** (*Wanschuß*, 3296m), höchster Gipfel der Schobergruppe, von der Lesacher-A. über das *Schartl* in 5½ St. (F. 14 *K*), schwierig.

***Rottenkogel** (2760m), 4-4½ St. (F. 8, bis Matrei 11 *K*), s. S. 193. — **Muntaniz** (3231m), höchster Gipfel zwischen Dorfer- und Tauerntal, über das *Gradötzkees* in 6-7 St. (F. 12 *K*), beschwerlich aber lohnend.

Nach Windisch-Matrei über das ***Kals-Matreier-Törl** (2206m), 4½-5 St. (F. 5 *K*, entbehrlich), s. S. 199. Der Besuch des Törls (hin und zurück 5 St.) ist wegen der prachtvollen Aussicht unbedingt anzuraten, auch wenn man nicht nach Matrei will.

Nach *Uttendorf* über den *Kals-Stubacher Tauern*, 12 St. (F. 19 *K*), s. S. 184; nach *Kaprun* über den Stubacher Tauern und das *Kapruner Törl* (12 St. bis zum Moserbodenhaus, F. 19 *K*) s. S. 182.

Über das Berger Törl nach Heiligenblut 7½ St., MW., F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich. An der Kirche vorbei Saumweg im *Ködnitztal* hinan zu den Höfen von (1 St. 10 Min.) *Groder* (1719m); 25 Min. oberhalb über den Ködnitzbach, beim Handweiser r. (l. der Weg zur Stüdlhütte, S. 201) über Alpweiden steil bergan, anfangs mit schönem Blick auf den Großglockner, zum (2½ St.) **Berger Törl** (2650m), mit der *Glorerhütte* des Kalser Führervereins (Sommer-Wirtsch.) und lohnender Aussicht (südl. Schober, s.w. Deferegger Berge, Dolomiten, w. Hochgall, ö. die Goldberggruppe mit Hocharn, Sonnblick etc.). Beim Hinabsteigen öffnet sich bald der Blick l. auf Leiterkees, Adlersruhe und Glockner. Der Weg führt steil hinab ins *Leitertal* (n. Schwert und Leiterköpfe), über den Leiterbach zur (1½ St.) *obern* und (8 Min.) *untern*

Digitized by Google

Leiter-A. (2016m); 25 Min. weiter abwärts Wegteilung (l. zum Glocknerhaus, s. unten), hier r. über den Bach, am r. Ufer bergan zur (20 Min.) *Trog-A.* (1866m), dann stets bergab auf angenehmem Waldweg; zuletzt (1 St.) über den *Gößnitzbach*, 25 Min. weiter über die *Möll* und bergan nach (15 Min.) *Heiligenblut.* — Der Übergang über das *Peischlach-Törl* (2512m), südl. vom Berger Törl, ist wegen des schlechten Weges nicht zu empfehlen.

Wer von Kals zur Franz-Josefshöhe oder nach Ferleiten will, ohne Heiligenblut zu berühren, spart einen Tag, wenn er bei der Wegteilung 25 Min. unterhalb der *Leiter-A.* (s. oben) l. auf gutem Wege (F. entbehrlich) über eine Felsenbrücke direkt zum (2 St.) *Glocknerhause* geht (s. S. 205; von Kals zum Glocknerhaus 7-7½ St., F. 10, über die Pfandelscharte bis Ferleiten 20 *K*).

37. Von Dölsach nach Heiligenblut.

Von Süden, vom Pustertal aus, führt der nächste und bequemste Weg von *Dölsach* über *Winklern* nach (8 St.) Heiligenblut. Post vom Bahnhof Dölsach bis Heiligenblut (40km) im Sommer 2mal tägl. in 8 St. (6 *K* 40 *h*); Einsp. 16, Zweisp. 28, hin und zurück mit Übernachten 28 u. 40 *K*; Einsp. von Lienz nach Heiligenblut und zurück für 2 Tage 36, für 3 Tage 44, Zweisp. 56 und 72 *K*. Besser geht man zu Fuß von Dölsach bis Winklern (Träger 3 *K*) und nimmt dort einen Wagen (bis Döllach 6, Heiligenblut 10-12 *K*). Die Post befördert nur Gepäckstücke bis zu 5 kg. — Von *Möllbrücken* über *Obervellach* nach Winklern s. S. 579; von *Kals* nach Heiligenblut über das *Berger Törl* s. oben.

Von Norden her führen die lohnendsten Wege nach Heiligenblut durch das *Fuschertal* über die *Pfandelscharte* (S. 179) oder die *Bockkarscharte* (S. 179). — Von *Rauris* über den *Heiligenbluter Tauern* nach Heiligenblut s. S. 175, 179; über den *Sonnblick* s. S. 175, 208.

Von *Lienz* Eisenbahn in 8 Min. nach (5km) **Dölsach** (*Putzenbachers Gasth.*, 5 Min. vom Bahnhof), s. S. 575; 2km n. das Dorf (647m; **Tiroler Hof* bei *Jos. Eder*); in der Kirche ein *Altarbild (heil. Familie) von Franz Defregger (1835 auf dem Ederhof bei Dölsach geboren). — Die Straße steigt in großen Kehren (rot mark. Abkürzungswege), mit prächtigen Blicken auf das Drautal, Lienz und die zerrissenen Zacken der Lienzer Dolomiten, zum (1¼ St.) Dörfchen *Iselsberg* (1111m), wohin auch von Lienz ein rot mark. Weg über *Nußdorf* und *Debant* in 3½ St. führt (die zweite Hälfte beschwerlich); weiter am (25 Min.) **Gasth. zur Wacht* vorbei über die kärntner Grenze zur (¼ St.) Höhe des **Iselsbergs** (1204m; **Hot. Defreggerhof*, 50 Betten). Hinab zum (5 Min.) *Bad- & Gasth. zum Großglockner* (gelobt), dann durch Wald nach (40 Min.)

13km **Winklern** (930m; *Post*, gut; *Geiler*, Z. 1,40-2 *K*), am Bergabhang über dem *Mölltal* schön gelegen, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer Jos. Schober). **Geiersbühl** (1898m), über *St. Benedikt* 2½-3 St., lohnend; Aussicht auf Schobergruppe, Lienzer Dolomiten etc. — **Ederplan** (1982m), 3 St., leicht; Reitweg, nach 10 Min.

Digitized by Google

von der Iselsbergstraße l. ab, um den O.-Abhang des *Stronachkopfs* herum über *Zwischenbergen* zum ($2^3/_4$ St.) *Anna-Schutzhaus* des ÖTC. (Sommer-Wirtsch.), $^1/_4$ St. unter dem Gipfel. Prächtige Aussicht. — Vom Anna-Schutzhaus MW. auf den ($2^1/_2$ St.) *Zietenkopf* (2481m; vgl. S. 463).

Hinab ins Tal und über die Möll. Bei ($1^1/_2$ St.) *Mörtschach* (930m; Kaponig, einf. gut) mündet r. das *Astental*, bei ($^1/_2$ St.) *Stampfen*, wo die Straße auf das r. Ufer tritt, l. das *Wangernitztal* (s. unten). 1 St. (28km) **Döllach** (1024m; **Ortner*, Bett 1-2 *K*, guter Wein; *Post*, gelobt; *Kramser*), an der Mündung des *Groß-Zirknitztals* (S. 176). R. bricht die Zirknitz aus wildem Felsschlund hervor; MW. zur *Alexisklamm* mit dem 60m h. **Zirknitzfall* (20 Min.).

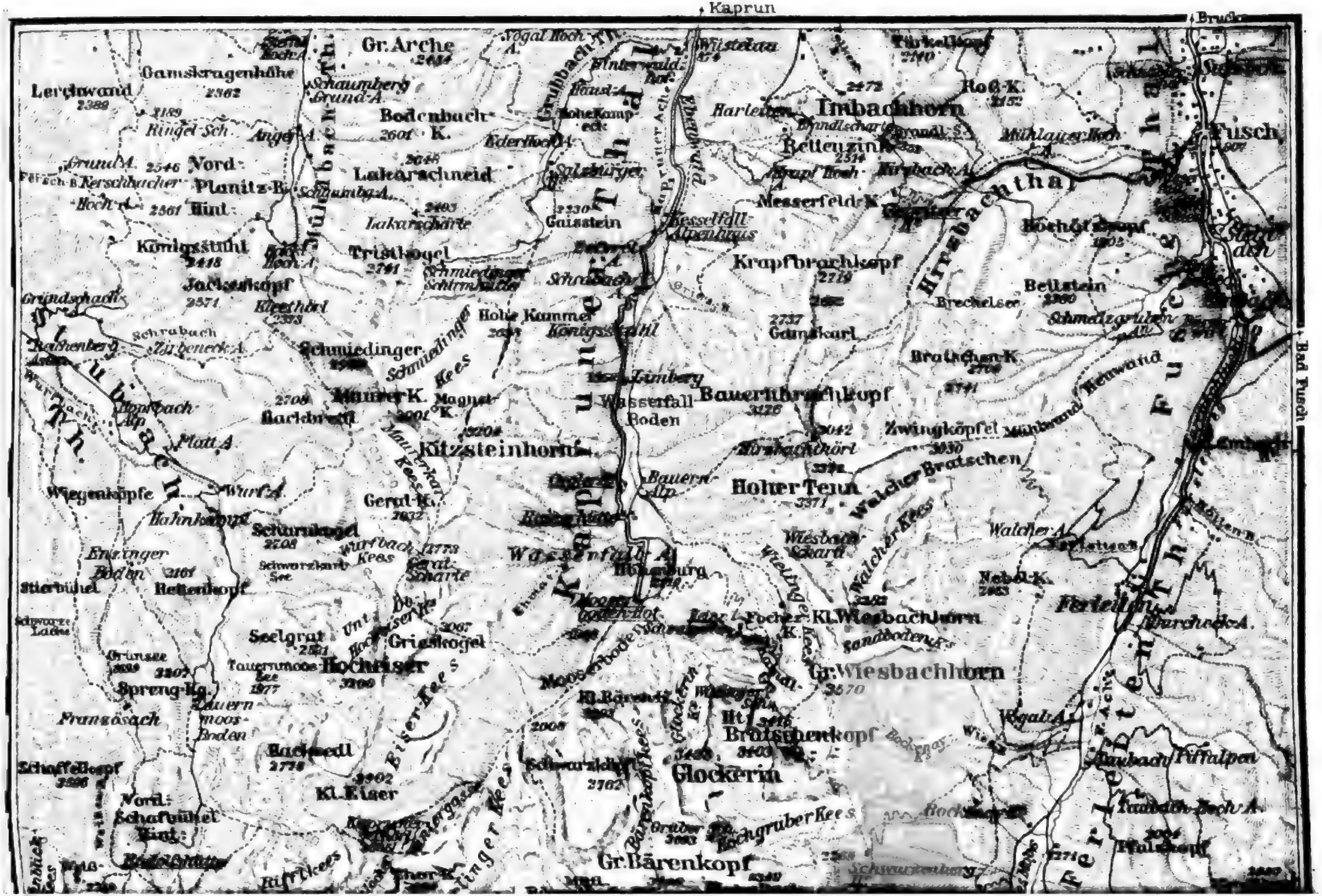
Ausflüge (Führer Josef Keuschnig, Johann Schmidt). **Stellkopf** (2846m), über die Sennhütten im *Astnerboden* 5-6 St. m. F., zuletzt mühsam; prächtiger Blick auf Goldberg-, Glockner- und Schobergruppe. — **Petzeck** (3283m), ö. Hauptgipfel der Schobergruppe, durch das *Gradental* und über die *Graden-A.* (1709m; Heulager) in 7 St. (schwierig), oder durch das *Wangernitztal* und über die *Peseker-A.* (2174m) in $7^1/_2$ St., mühsam; großartige Aussicht. Abstieg event. zu den *Wangernitzseen* und über die *Feld-* oder *Seescharte* (2532m) zur *Lienzer Hütte* (S. 463). — **Stanziwurten** (2704m), über den *Zirknitzbauer*, die *Kulmer* und *Rieger-A.* in $4^1/_2$-5 St. m. F., unschwierig, lohnend. — **Sonnblick** (3106m), $6^1/_2$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig: MW. durchs *Groß-Zirknitztal* über die *Zirknitzkasern*, dann l. hinan über *Rupetschkaser* (Milch) und *Hochkaser* zur ($3^1/_2$ St.) Ochsenhütte am *Brett* (2245m); von hier über die (2 St.) *Brettscharte* (2802m) zum (1 St.) *Zittelhaus* (S. 175). — Über die *Klein-Zirknitz-* und *Niedere Scharte*, oder die *Windisch-Scharte* nach *Rauris* (bis zum Goldberg-Knappenhaus 6-7 St. m. F.) s. S. 176; über das *Schobertörl* (2356m) nach *Außer-Fragant* (7-8 St. m. F.) s. S. 582.

Bei ($^1/_2$ St.) *Putschall* (1058m), an der Mündung des wilden *Gradentals* (s. oben), tritt die Straße auf das r. Ufer der Möll, nach $^1/_2$ St. über die *Judenbrücke* wieder aufs l. Ufer, dann bergan; l. ($^1/_4$ St.) der *Jungfernsprung*, ein 130m h. Wasserfall. $^1/_2$ St. *Pokhorn* (1087m; einf. Whs.), Dörfchen mit got. Kirche, an der Mündung des *Fleißtals* (S. 205). Das Mölltal scheint hier durch einen Hügel abgeschlossen; die gute neue Straße führt r. in Windungen hinan (Fußgänger kürzen auf der alten Straße). L. bildet die Möll den schönen 80m h. *Zlappfall* (vom ÖTC. zugänglich gemacht). Oben angelangt erblickt man Heiligenblut und den Großglockner. — $^1/_2$ St.

40km **Heiligenblut.** — Gasth.: *H.-P. Rupertihaus, fünf moderne Holzhäuser mit komfortabler Einrichtung, Z. 1,20-4, F. 1,20, M. 3,20, A. 2,60, P. 7,20-10 *K*, gute Küche; *Post bei Frau *Schober*, Z. 1,60-3 *K*, beide mit schöner Aussicht; Gasth. Schober bei der Kirche, Bett 1,60 *K*; Gasth. zum Bergführerverein, Bett 1,20-2 *K*, gelobt. — PTF.

Heiligenblut (1279m), das höchste Dorf in Kärnten, in schöner Lage in grünem Hochtal, in das n.w. die schlanke Firnpyramide des Großglockners hineinschaut, hat seinen Namen von einem Fläschchen des Blutes Christi, das, vom sel. Briccius aus Konstantinopel gebracht, in der 1483 erbauten Kirche in einem zierlichen Marmortabernakel aufbewahrt wird (schöner Schnitzaltar; in der Krypta das Grab des sel. Briccius). Auf dem Friedhofe die Gräber der 1886 an der Glocknerwand verunglückten Bergsteiger Markgraf Alfred Pallavicini und H. Crommelin, sowie der Führer Ranggetiner und Rubesoier.

Digitized by Google



Kaprun
Bruck
Bad Fusch
Gr. Arche
Gamskragenhöhe
Lerchwand
Bodenbach K.
Lakarschneid
Nord-Planitz-B.
Hint.
Königsstuhl
Tristkogel
Jackeskopf
Schmiedinger
Mauer K.
Kitzsteinhorn
Wiegenköpfe
Gerat K.
Scharnkogel
Rettenkopf
Seelgrat
Grieskogel
Hocheiser
Spreng-Kg.
Französach
Hackedl
Kl. Eiser
Schaffelkopf
Nord-Schafbühel
Hint.
Gaisstein
Kesselfall-Alpenhaus
Krapfbrachkopf
Imbachhorn
Rettenzink
Messerfeld K.
Hirzbachthal
Bellstein
Brechelsee
Gamskarl
Bratschen K.
Bauernbrachkopf
Zwingköpfel
Hirzbachthörl
Hoher Tenn
Walcher Bratschen
Walcher Kees
Wasserfall Boden
Wasserfall A.
Hohenburg
Kl. Wiesbachhorn
Gr. Wiesbachhorn
Bratschenkopf
Glockerin
Gr. Bärenkopf
Kochgruber Kees
Eiser Kees
Fusch
Ferleiten
Piffalpen
Pfalzkopf

Freier und schöner ist der Blick von der **Obern Fleiß** (1449m), ¾ St. ö. von Heiligenblut: beim Rupertihaus von der Fahrstraße r. ab hinan über den *Schulerbüchel*, dann auf gutem Wege stets in ziemlich gleicher Höhe fort; 25 Min. Häuser der *Untern Fleiß;* 5 Min. Brücke über den *Fleißbach* (S. 208), am andern Ufer r. durch Wald hinan zum (10 Min.) *Whs. zur Obern Fleiß* (einf. gut, Z. 1 *K*), als Nachtquartier für Sonnblick-Besteiger geeignet. Schönster Punkt ½ St. weiter bei der *Obern Mattkapelle*, wo sich der Blick ins Pasterzental öffnet. — Ein direkter Weg mit schönen Ausblicken führt von der Fleiß am Berge entlang über die Höfe von *Apriach* und *Mitten*, zuletzt steil hinab nach (2½ St.) *Döllach* (S. 204).

Ausflüge. — Führer: Joseph Tribuser II v. Gabernig, Veit, Lorenz Anton u. Alexander Granögger, Matth. u. Georg Aßlaber, Anton Lackner I u. II, Georg Lackner I u. II, Joh. Lackner, Jos. Bernsteiner, Jos. Kellner, Jak. u. Georg Pichler, Joh. u. Peter Rupitsch, Ant. u. Matth. Schmiedl, Mich. Aichholzer, Peter Oberdorfer, Ant. u. Nik. Wallner. Der Obmann des Führervereins findet sich jeden Abend in den Gasthäusern ein und bestimmt Führer und Träger für den nächsten Tag. — Pferd zum Glocknerhaus 12 *K* (zurück gleichfalls 12 *K*), bis zum Pfandelschartenkees 18 *K*. — Einspänner nach Döllach 5, Winklern 10, Dölsach 18 *K*.

Den lohnendsten Abschluß erhält die Wanderung nach Heiligenblut erst durch den Besuch der **Franz-Josefshöhe**; selbst die Schweiz hat wenige Stellen von gleicher Großartigkeit aufzuweisen. Fahrstraße in 3¼, Reitweg in 3 St. zum Glocknerhaus, von da 1¼ St. zur Franz-Josefshöhe, zurück im ganzen 3 St.; Pferd 12, F. bis zum Glocknerhaus (unnötig) 4, Franz-Josefshöhe und zurück 6 *K*. Die aussichtreiche *Kaiserin Elisabeth-Hochstraße*, die in großen Kehren emporsteigt und oberhalb des Kaserecks jenseit der *Gipper-A.* das *Guttal* überschreitet, ist bis zum (2½ St.) *Pallik* (2000m; Sommer-Wirtsch.) vollendet; von da zum Glocknerhaus Fußweg in ¾ St. (Straße im Bau). Der *Saumweg* zweigt bei der ersten Kehre von der Elisabethstraße l. ab und zieht sich in allmählicher Steigung am Abhang hinan. Auf dem „Sattel" (1521m) schöner Rückblick; einige Schritte weiter öffnet sich der Blick auf den Absturz des Pasterzengletschers. Nun über Alpweiden, z. T. durch Wald zur (1¼ St.) *Bricciuskapelle* (1612m; gutes Trinkwasser), dem schönen 100m h. *Leiterfall* gegenüber; dann schärfer bergan bis zu der (¾ St.) Steinhütte an der *Bösen Platte;* hier erster Blick auf den Großglockner und das Franz-Josefshaus. Nun r. im Zickzack einen Felssattel hinan; oben auf dem (½ St.) *Brettboden* (2097m) l. über Wiesen zum (½ St.) **Glocknerhaus** der AVS. Klagenfurt auf der *Elisabethruhe* (2138m; **Gasth.*, 13 Z. mit 36 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,60 *K*, Extrazimmer mit 2 Betten 8 *K;* Hüttengebühr 40 *h;* PF), mit trefflichem Blick auf die Pasterze und den Großglockner.

Der Weg führt weiter über den *Pfandelschartenbach* (S. 179) um den Abhang der Freiwand herum zum (1¼ St.) *Kaiser Franz-Josefshaus* (Bett 2,40, im Extrazimmer 4,20 *K*) und zur (5 Min.) ****Franz-Josefshöhe** (2418m), am geröllbedeckten Abhang der *Freiwand*, mit vollem Überblick des mächtigen *Pasterzen-Keeses*, des größten Gletschers der Ostalpen, 10km lang, bis 1650m breit (3196 ha Fläche). Geradeaus fast senkrecht aufragend der Groß-

Digitized by Google

glockner mit seinen beiden Spitzen, l. davon Adlersruhe, Hohenwartkopf, Kellersberg, Schwerteck, Schwert und die drei Leiterköpfe; r. vom Glockner Hofmannspitze, Glocknerwand, Teufelskamp, Romariswandkopf, Schneewinkelkopf, Eiskögele, Untere Ödenwinkelscharte, Kleiner Ödenwinkelkopf, Johannisberg, Obere Ödenwinkelscharte und Hohe Riffl; die drei Felsköpfe im obersten Pasterzenboden sind der Kleine, Mittlere und Große Burgstall. — In einem Chloritschieferblock auf der Franz-Josefshöhe ist 1871 eine durch eine rote Eisentür verdeckte Marmortafel mit Inschrift zur Erinnerung an den verdienten Alpenforscher Carl Hofmann aus München eingelassen (1870 bei Sedan gefallen).

Die meisten Reisenden kehren auf der Franz-Josefshöhe um. Ganz interessant und bei ausreichender Zeit empfehlenswert ist es, die Wanderung bis zur *Hofmannshütte* fortzusetzen. Der Weg (F. angenehm, vom Glocknerhaus 3 *K* 60 *h*) führt etwas bergab, an und auf der Moräne hin, dann über den Gletscher fast eben fort, zuletzt bergan zur (1-1¼ St.) **Hofmannshütte** (2438m; Prov.-Depot) in der *Gamsgrube*, am Fuß des *Fuscherkarkopfs*. Die Hütte, auf Kosten des Erzherzogs Johann gebaut, später als Schafstall benutzt, 1870 durch die Herren Stüdl und Hofmann hergestellt, ist Ausgangspunkt für eine Reihe großartiger Touren, doch übernachtet man jetzt im Kaiser Franz-Josefshaus.

Bergtouren vom Glocknerhause bzw. vom Kaiser Franz-Josefshaus (sämtlich nur für geübte Bergsteiger; Tarif vom Glocknerhause, wo meist Führer zu finden sind; von Heiligenblut per Telephon anfragen). **Fuscherkarkopf** (3336m), vom Glocknerhaus 4½ St. (F. 9 *K*), ziemlich mühsam: am O.-Abhang der *Freiwand* und über das *Freiwandkees* hinan zur (3½ St.) *Grubenscharte* (3110m), dann über den S.-Grat zum (1 St.) Gipfel, mit vorzüglichem Überblick der Glocknergruppe. — **Sinnabeleck** oder **Sonnenwelleck** (3263m), vom Glocknerhaus 4 St. (F. 9 *K*), mühsam und weniger lohnend. Vom Fuscherkarkopf über den nach der Mitte sich senkenden scharfen Grat zum Sinnabeleck 1 St.

Bärenköpfe, vom Kaiser Franz-Josefshaus 4¼ bzw. 5½ St. (F. 10 *K*). Über den vom *Breitkopf* (3154m) herabkommenden Zufluß des obersten Pasterzenbodens zum (3 St.) *Eiswandbühel* (3197m) und über den Firngrat auf den (1¼ St.) **Mittlern Bärenkopf** (3359m). Hinab ö. zur *Obern Bockkar-* oder *Keilscharte* (3125m) und wieder hinan auf den (1¼ St.) **Großen Bärenkopf** (3406m). Abstieg auch über die Scharte (3233m) zwischen Gr. Bärenkopf und *Hoher Dock* (3349m) auf das *Bockkarkees*, dann über die *Bockkarscharte* (3046m, s. S. 179) zurück zur Hofmannshütte. — **Großer Burgstall** (2965m), vom Franz-Josefshaus über den Pasterzenkeesboden in 3 St.; guter Überblick der Pasterze. Vom Burgstall direkt zum *Eiswandbühel* (s. oben) 1 St.

Großes Wiesbachhorn (3570m), vom Franz-Josefshaus 7½-8 St. (F. 18, nach Ferleiten 24, zum Moserboden 28 *K*), großartige aber beschwerliche Tour: über die *Bockkarscharte* aufs *Bockkarkees* (s. oben), dann l. ziemlich steil hinan zur *Obern Bockkar-* oder *Keilscharte* (s. oben) und, den *Großen Bärenkopf* an der NW.-Seite umgehend, zur *Gruberscharte* (3093m) n.w. von der *Hohen Dock;* weiter an den ö. Firnhängen der *Glockerin* (3425m) hinan, zwischen dem *Vordern* und *Hintern Bratschenkopf* (3403 u. 3416m) hindurch zur *Wielingerscharte* (S. 182) und über den SW.-Grat zum Gipfel. Abstieg zum *Heinr. Schwaigerhaus* s. S. 182; zur *Schwarzenberghütte* s. S. 178.

***Johannisberg** (3467m), vom Franz-Josefshaus 6-7 St. (F. 12 *K*; mit dem Übergang über das Rifftor gut zu verbinden; vgl. S. 182, 208). Vom Kaiser Franz-Josefshaus über die Pasterze gegen den *Kleinen Burgstall* (2720m), zwischen diesem und dem Glocknerkamm, den Gletscherbruch umgehend, hinan auf den obersten Pasterzenboden und über weite Firnfelder (Vorsicht wegen der Spalten), zuletzt steil über den ö. Firngrat zur Spitze, die nach W. in ungeheuren Wänden ins Stubachtal zum Ödenwinkelkees abstürzt. Vorzüglicher Überblick der Glocknergruppe und weite Aussicht nach N. (Zeller See). — **Hohe Riffl** (3346m), vom Kaiser Franz-Josefshaus um den Ostgrat des Johannisbergs herum (Vorsicht) und über die *Obere Ödenwinkelscharte* (S. 208) in 5½ St. (F. 12 *K*), zuletzt über eine steile Firnschneide; Abstieg eventuell ö. zum *Rifftor* (S. 208).

Schneewinkelkopf (3490m), vom Kaiser Franz-Josefshaus 5 St. (F. 12 *K*): bis zum obersten Pasterzenboden s. oben (Weg zum Johannisberg); dann l. zur *Schneewinkelscharte* (c. 3300m) zwischen Romariswandkopf und Schneewinkelkopf und von SO. her zum Gipfel. Steiler Abstieg über das *Laperwitz-Kees* nach *Kals* in 6 St. (F. 22 *K*). — **Eiskögele** (3439m; 4½-5 St.) und **Romariswandkopf** (3515m; 5-5½ St.; vgl. S. 202) sind gleichfalls vom Franz-Josefshaus über den obersten Pasterzenboden zu ersteigen (ausdauernde Berggänger können Romariswandkopf, Schneewinkelkopf und Eiskögele verbinden).

***Großglockner** (3798m), 9-10 St., anstrengend, aber für Geübte nicht sehr schwierig (F. 18, mit Abstieg nach Kals 24 *K*). Erste Besteigung des Kleinglockners 1799 durch Graf S. Hohenwart, Generalvikar des Fürstbischofs von Gurk; des Großglockners 1800 durch Pfarrer Horasch von Döllach und Stud. Stanig, beide von Heiligenblut aus (1855 erste Besteigung von Kals, S. 201). Von Heiligenblut in 3½ St. oder vom Glocknerhause in 2½ St. auf dem Kalser Wege (S. 202) zur *Leiter-A.* (2016m); hier r. hinan zur (2½ St.) aufgelassenen *Salmhütte* am *Hasenpalfen* (2755m), dann über das *Leiterkees* zur (1½ St.) *Hohenwartscharte* (3184m) und zur (1 St.) *Erzherzog-Johannhütte* auf der *Adlersruhe* (S. 201).

Lohnender, aber auch mühsamer als dieser sog. „Leiterweg" ist der Hofmannsweg (1869 von C. Hofmann zuerst begangen), 7-7½ St. vom Glocknerhause (F. 18, mit Übernachten auf der Adlersruhe 23 *K*; nur geübten Steigern bei gutem Schnee anzuraten und besonders als Abstieg zu empfehlen). Vom Kaiser Franz-Josefshaus auf schmalem Steig l. hinab zum Pasterzengletscher und schräg hinüber zum AV.-Steig, der durch das *Äußere Glocknerkar* hinanführt, weiter aufwärts über das zerklüftete Äußere Glocknerkarkees gegen die *Hohenwartscharte*, dann r. am Kamm fort zur (3½-4 St.) *Adlersruhe* und zum (1½ St.) Gipfel.

Bergtouren von Heiligenblut. **Sandkopf** (3084m), 5 St. m. F., unschwierig, lohnend: vom Fleiß-Whs. (S. 205) über die Matten des *Mönchsberges* hinan, am *1.* u. *2. Wetterkreuz* (2415 u. 2754m) vorbei, zuletzt über Geröll und Fels zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Brennkogel** (3021m), durch das *Guttal* 5 St. m. F., lohnend (vgl. S. 180). — *Hocharn* (3258m) und *Sonnblick* (3106m), vom Seebichlhaus in je 3 St., s. S. 208 (von *Döllach* auf den Sonnblick s. S. 204).

Übergänge. — Vom Glocknerhaus nach *Ferleiten* über die *Pfandelscharte* 5½-6 St., bis Trauneralpe 4-4½ St. (F. bis Ferleiten 9, von Heiligenblut 12 *K*, mit Franz-Josefshöhe 14, in 2 Tagen 18 *K*, für Geübte

entbehrlich), von hier aus bequemer als von Ferleiten (S. 179). Vom Glocknerhaus bis zum Gletscher kann man reiten (Pferd 7 *K*). — Über die *Bockkarscharte* und den *Hochgang* zur *Schwarzenberghütte* und nach *Ferleiten*, 9 St. (F. 19 *K*), großartige und unschwierige Gletschertour, s. S. 179.

Vom Glocknerhaus nach *Kals* über das *Berger Törl* (6½-7 St., von Heiligenblut 8 St.; F. 10 *K*), s. S. 202.

Über das Rifffltor nach Kaprun (8-9 St. vom Kaiser Franz-Josefshaus bis zum Moserbodenhaus, F. 18 *K*), beschwerlich. Über den obersten Pasterzenboden am *Johannisberg* (S. 207) vorbei zum (5 St.) **Riffltor** (3115m), zwischen ö. *Vorderm Bärenkopf* (3263m; in ½ St. leicht zu ersteigen) und w. *Hoher Riffl* (S. 207; 1 St.); hinab über das *Karlinger Kees*, oberhalb des Gletscherbruchs r. halten (Vorsicht wegen der zwar nicht sehr zahlreichen, aber desto größeren, oft die ganze Breite des Gletschers durchsetzenden Spalten), zum (3 St.) *Moserbodenhotel* (S. 181).

Über die Obere Ödenwinkelscharte ins Stubachtal (10 St. vom Glocknerhaus bis zur Rudolfshütte, F. 20 *K*), beschwerlich. Bis zur Mitte des obersten Pasterzenbodens Weg zum Riffltor (S. 207), dann l. zur **Obern Ödenwinkelscharte** (3219m), zwischen *Hoher Riffl* und *Johannisberg* (beide von hier zu ersteigen, s. S. 207). Hinab steil und schwierig zum *Ödenwinkelkees* und der *Rudolfshütte* (S. 184). — Die **Untere Ödenwinkelscharte** (3194m), zwischen Johannisberg und Eiskögele, 1869 von Hofmann und Stüdl vom Stubachtal aus zuerst überschritten, ist sehr schwierig und unter Umständen gefährlich.

Von Heiligenblut über das *Heiligenbluter Hochtor* nach *Rauris* oder *Ferleiten* (8½-9 St.; F. 11 *K*, entbehrlich) s. S. 180, 175.

Über den Sonnblick nach Kolm-Saigurn (Rauris), 9 St., oder ins Naßfeld (Gastein), 10 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. Von Heiligenblut zum (¾ St.) *Fleiß-Whs.* s. S. 207; von hier Saumweg auf der r. Seite des *Fleißtals* hinan, das sich nach ¼ St. in n. *Große* und ö. *Kleine Fleiß* gabelt. In letzterer 2½ St. aufwärts das **Seebichlhaus** der AVS. Klagenfurt (2464m; Sommer-Wirtsch.), beim kl. *Zirmsee* (2500m), am Fuß des *Goldzechkopfs* (3052m). Die *Gjaidtroghöhe* (2984m) zwischen Kl. und Gr. Fleiß, mit gutem Blick auf Glockner- und Goldberggruppe, ist von hier in 2 St. leicht zu ersteigen. W. führt vom Seebichlhaus der von der AVS. Salzburg erbaute *Höhenweg* (z. T. verfallen, nur mit Führer) um die Gjaidtroghöhe herum durch das obere Ende des *Gr. Fleißtals* zur *Roßscharte* (2573m) und dem (5-6 St.) *Heiligenbluter Hochtor* (S. 180). — Der Sonnblickweg steigt vom Seebichlhaus über den *Seebichl* oberhalb des Zirmsees entlang, dann über das *Kleine Fleißkees*, zuletzt steil zur (2½ St.) *Kl. Fleiß-* oder *Sonnblickscharte* (2979m) und l. über den Grat zum (½ St.) **Zittelhaus** (S. 175); hinab über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* zum *Neubau* und nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175), oder vom Neubau über die *Riffelscharte* ins (4 St.) *Naßfeld* (S. 173). Weiter und beschwerlicher, aber für Geübte höchst lohnend ist der Weg vom Sonnblick über den *Herzog-Ernst* (2933m) und das *Schareck* (3131m) zum (6-7 St.) Naßfeldhaus (vgl. S. 175, 173; F. von Heiligenblut über Sonnblick und Riffelscharte nach Gastein 32, über Schareck 34 *K*).

Über die Goldzechscharte nach Kolm-Saigurn, 8-9 St. (F. 16 *K*), nur für Geübte. Vom (3¼ St.) *Seebichlhaus* (s. oben) hoch über dem SO.-Ufer des Zirmsees entlang, weiter über Eis und Fels am verfallenen Goldzechknappenhaus vorbei zur (1¼ St.) **Goldzechscharte** (2810m) zwischen l. Hocharn, r. Goldzechkopf. [Von der Scharte n. auf den **Hocharn** oder **Hochnarr** (3258m) 1½ St. (von Heiligenblut 6 St.), nicht schwierig; prächtige Aussicht; südl. um den *Goldzechkopf* herum und über die *Kl. Fleißscharte* auf den *Sonnblick* (s. S. 175) 2 St., mühsam.] Hinab über das *Hocharnkees* (zuweilen viel Spalten), dann auf dem „Erfurter Weg" nach (3 St.) *Kolm-Saigurn* (S. 175).

Digitized by Google

III. Nord-Tirol.

Route		Seite
38.	**Kufstein und Umgebung**	212
	Tierberg. Duxerköpfl. Brandkogel. Kaisertal. Hinterbärnbadhütte. Stripsenkopf. Sonneneck. Stripsenjoch. Griesener Alpe. Feldalpe. Vorderkaiserfelden. Naunspitze. Pyramidenspitze. Hintersteiner See etc. 213-216.	
39.	**Von Kufstein nach Innsbruck**	216
	Mariastein. Häring 216. — Kramsach. Achenrain. Alpbachtal. Gratlspitze. Marchspitze. Vorder-Sonnwendjoch. Brandenberg 217. — St. Georgenberg. Von Jenbach nach dem Achensee. Wolfsklamm 218. — Ausflüge von Schwaz. Vomp. Weerberg. Kellerjoch. Lamsenjoch. Stanserjoch. Vomper-Tal 219. — Wattens. Geiseljoch. Rastkogel 220. — Absam. Judenstein. Gnadenwald. Haller Salzberg 221. — Bettelwurfspitze. Voldertal. Navisjoch 222.	
40.	**Innsbruck und Umgebung**	222
	Berg Isel. Weiherburg. Hungerburg. Mühlau. Kranebitter Klamm. Hafelekar. Schloß Ambras. Igls. Lanserköpfe. Patscherkofel. Schönberg 229-233.	
41.	**Von Wörgl nach Mittersill**	234
	Hohe Salve. Kelchsautal. Salzachjoch 234. — Windautal. Filzensattel. Spertental. Gr. Rettenstein. Haarlaßanger 235. — Ausflüge von Kitzbühel. Schwarzsee. Kitzbühler Horn 236. — Steinbergkogel. Gaisstein. Kl. Rettenstein 238.	
42.	**Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer**	239
	Gaudeamushütte. Gruttenhütte 239. — Kammerköhr-Alp. Fellhorn. Pillersee 240. — Loferer Hochtal. Loferer Alpe. Schmidt-Zabierowhütte. Hinter- oder Mitterhorn 241. — Ochsenhorn. Reifhorn. Vorderkaserklamm. Lamprechtsofenloch 242. — Schwarzbergklamm. Staubfall. Sonntagshorn. Reiteralpe. Traunsteinerhütte 243.	
43.	**Das Zillertal**	244
	Schlitterbergerhof. Kellerjoch. Kreuzjoch. Wilde Krimml 244. — Ausflüge von Zell. Klöpfelstaudach. Gerloswand. Marchkopf 245. — Gerlos. Schönachtal. Torhelm. Kreuzjoch. Brandberger Joch u. Kolm. Wildgerlostal. Zittauerhütte. Über die Platte oder den Plattenkogel nach Krimml 245-247. — Astegg. Stillupklamm. Ahornspitze 247. — Zillergrund. Grundschartner. Hundskehljoch. Rauchkofel. Napfspitze. Hörndljoch 248. — Heiliggeistjöchl. Plauenerhütte. Stilluptal. Keilbachjoch. Wollbachjoch. Frankbachjoch. Lapenscharte 249. — Tuxer Tal. Rastkogel. Frauenwand. Spannagelhaus. Rifflerscharte 254. — Ausflüge von Ginzling. Floitental. Greizerhütte. Gr. Löffler. Gigelitz. Schwarzenstein. Trippachsattel. Mörchnerscharte. Tristner. Gunkel. Melcherschartl. Ingent. Feldkopf. Riffler 252. — Schwarzensteingrund. Berlinerhütte. Ochsner. Rotkopf. Feldkopf. Gr. Mörchner. Gr. Löffler 253. — Schwarzenstein. Hornspitzen. Schönbichlerhorn. Gr. Greiner. Tratterjoch 254. — Olpererhütte. Olperer. Riepenscharte. Furtschagelhaus 255. — Alpeiner Scharte. Landshuter Weg vom Pfitscherjoch zum Brenner. Wienerhütte 256. — Hochfeiler. Hochferner. Weißzint. Wilde Kreuzspitze. Pfundersjoch. Sandjöchl 257.	

Route Seite

44. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal . . . 257
Das Mühlbacher Tal 258. — Das Mühlwald-Lappacher Tal und seine Pässe. Hochfeiler. Weißzint. Ringelstein. Tristenspitze 258, 259. — Ausflüge von Taufers. Reinbachfälle. Schloß Taufers. Oberpurstein. Speikboden. Wasserfallspitze. Gr. Windschar. Gr. Mostnock 259, 260. — Ausflüge von Rein. Casselerhütte. Schneebiger Nock. Hochgall. Wildgall. Stuttennock. Lengstein etc. Von Rein nach Mühlbach, Antholz und Defereggen. Fürtherhütte 261, 262. — Das Weißenbachtal. Chemnitzerhütte. Mösele. Thurnerkamp. Weißzint. Pässe ins Zillertal 262, 263. — Schwarzenbachtal. Schwarzensteinhütte. Schwarzenstein 263. — Gr. Löffler. Hirbernock 264. — Röttal. Lenkjöchlhütte. Rötspitze. Dreiherrnspitze. Übergänge und Bergtouren von Prettau 265.

45. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn 266
Ausflüge von Bregenz. Gebhardsberg, Pfänder etc. 267. — Ausflüge von Dornbirn. Zanzenberg. Gütle. Bödele etc. Von Dornbirn nach Egg über Alberschwende 268. — Hohe Kugel. Von Götzis über Klaus und Rötis nach Rankweil. Laternser Tal. Hoher Freschen 269. — Ausflüge von Feldkirch. Margaretenkapf. Maria-Grün. Alpele 270. — Von Feldkirch nach Buchs. Vaduz. Gaflei. Drei Schwestern. Stücca. Gallinakopf. Naafkopf etc. Von Vaduz nach Maienfeld. Lavena-Alp. Falkins. Luziensteig 270, 271. — Gurtisspitze. Gampertontal. Nenzinger Himmel. Scesaplana über den Straußweg 272. — Großes Walsertal. Schadonapaß. Hoher Frassen. Mondspitze 273. — Brandner Tal. Lüner See. Scesaplana 274. — Cavelljoch. Zimbaspitze. Von Dalaas über den Kristberg nach Schruns 275. — Von Langen nach St. Anton über den Arlberg. Ulmerhütte 276. — Ausflüge von St. Anton. Darmstädterhütte. Konstanzerhütte etc. 277, 278. — Almejurjoch. Kaiserjoch 278. — Kapplerjoch. Riffler. Eisenspitze. Ansbacherhütte 279.

46. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald . . . 280
Von Lingenau über Hittisau nach Oberstaufen od. Oberstdorf 280. — Ausflüge von Egg. Bezegg 281. — Hochälple. Schnepfegg. Mörzelspitze. Canisfluh. Von Au über Damüls nach Rankweil. Mittagspitze 282. — Ausflüge vom Schröcken. Widderstein, Kinzelspitze etc. Vom Schröcken nach Oberstdorf über das Gentscheljoch. Vom Schröcken zum Arlberg 283.

47. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal 284
Von Weißenbach durch das Rotlechtal und über Dirstentritt nach Nassereit. Thaneller. Namloser Tal. Wetterspitze. Von Elmen nach Imst über den Hahntenn-Sattel 284. — Hanauerhütte. Lichtspitze. Gramaistal. Gufelgrasjoch. Hermann von Barthhütte 285. — Memmingerhütte. Seescharte. Spiehlerweg zur Augsburgerhütte. Großbergjoch. Alperschonjoch. Flarschjoch 286. — Wetterspitze. Kaisertal. Flexensattel 287. — Von Lech über Formarin-Alp nach Dalaas und ins Walsertal. Rotewandspitze. Von Lech nach Klösterle über Spullersee. Schafberg 288.

48. Montafon und Paznaun 288
Ausflüge von Schruns. Tschagguns. Vandans. Bartho-

Digitized by Google

Route Seite

lomäberg. Silbertal. Monteneu. Itonskopf. Lobspitze. Kapelljoch. Hochjoch. Mittagspitze. Schwarzhorn. Drusenfluh. Drei Türme. Sulzfluh 289, 290. — Durch das Rellstal oder Gauertal zum Lünersee. Lindauerhütte. Ölenpaß. Alp Verajöchl. Übergänge ins Prätigau (Schweizertor, Drusentor, Grubenpaß, Plasseggenjoch). Durch das Silbertal nach St. Anton 291. — Gargellen. Rotbühelspitze. Madrishorn. Madrisa. Heimspitze 285. — Ausflüge von Gaschurn. Ganeratal. Versailspitze, Schafbodenberg 292. — Hochmaderer. Klein-Maderer. Über das Gaschurner Winterjöchl nach St. Anton. Vallüla. Zeinisjoch 293. — Bielerhöhe. Madlenerhaus. Wiesbadenerhütte. Hohes Rad. Piz Buin. Vermuntpaß. Über die Fuorcla del Confin, den Klosterpaß oder die Rote Furka nach Klosters. Ochsenfurkel etc. 294, 295. — Jamtalhütte. Futschölpaß. Urezasjoch. Jamjoch 295. — Vesulspitze. Bürkelkopf. Von Ischgl nach Samnaun über das Zeblesjoch. Heidelbergerhütte 296. — Fimberpaß. Kappler Joch. Peziner Spitze. Ascherhütte. Rotpleißkopf. Furgljoch. Furgler. Hexenkopf 296.

49. Von Innsbruck nach Franzensfeste über den Brenner . 297

Maria-Waldrast. Waldraster Spitze. Blaser. Mieslkopf 299. — Gschnitztal. Bremerhütte. Pflerscher Pinkel. Tribulaun 300. — Schmirner Tal. Valser Tal. Geraerhütte. Obernbergtal 301. — Padaunerkogel. Wolfendorn. Kraxentrager. Landshuterhütte 302. — Schlüsseljoch 303. — Ausflüge von Gossensaß. Hühnerspiel. Roßkopf 303, 304. — Pflerschtal. Tribulaun. Magdeburgerhütte. Allrißjoch. Magdeburger Scharte etc. 304, 305. — Ausflüge von Sterzing. Roßkopf etc. Wilde Kreuzspitze 306.

50. Das Stubaital 307

Saile 307. — Waldraster Spitze. Hoher Burgstall. Kalkkögel 308. — Pinniser Joch. Habicht. Oberberg. Franz-Senn-Hütte. Schwarzenbergjoch. Brunnenkogelscharte 309. — Hölltalscharte. Pfandler-A. Falbesontal. Ruderhofspitze. Langental. Nürnbergerhütte. Wilder Freiger 310. — Simminger Jöchl. Nürnberger Scharte. Lauterersee-joch. Trauljoch. Pflerscher Hochjoch. Teplitzer Scharte. Rotegratscharte. Enges Türl. Weite Scharte. Freigerscharte etc. Sulzenau. Pfaffennieder. Mutterberger Joch 311. — Dresdnerhütte. Eggessengrat. Zuckerhütl. Bildstöckljoch. Isidornieder. Schaufelspitze 312.

51. Das Ridnauntal 313

Gilfenklamm 313. — Mareiter Stein. Hohe Ferse. Wetterspitze. Übeltalferner. Grohmannhütte. Egetjoch. Schwarzseespitze. Teplitzerhütte 315. — Kaiserin Elisabethhaus 316. — Über Schneeberg ins Passeier 317.

52. Von Innsbruck nach Landeck 317

Sellraintal. Roßkogel. Seejöchl. Gleirscher-Jöchl. Finstertalscharte. Niederreichscharte 318. — Lisenser Tal. Fernerkogel. Brunnenkogel. Villerspitzen. Winnebachjoch. Längentaler Joch. Horntaler Joch 319. — Martinswand. Gr. u. Kl. Solstein. Neuburgerhütte. Anichhütte 320. — Stamser Alpe 321. — Ausflüge von Imst. Starkenberg. Tschirgant. Muttekopf. Laaggers. Alpleskopf 321, 322. — Ausflüge von Landeck. Lötzerklamm. Stanz. Thialspitze. Venetberg. Augsburgerhütte. Parseierspitze 323.

Digitized by Google

Route Seite

53. Das Ötztal 324

Pipurger See. Auer Klamm. Wetterkreuzkogel. Acherkogel 324. — Stuibenfall. Kreuzjoch. Feiler 325. — Sulztal. Gamskogel. Winnebachseehütte. Ambergerhütte. Schrankogel. Daunjoch. Breitlehner Jöchl 326. — Brunnenkogel. Hildesheimerhütte 327. — Nöderkogel. Breslauerhütte. Wildspitze 328. — Vernagthütte. Großer Ramolkogel. Taufkarjoch. Sextenjoch 329. — Taschachjoch. Tiefenbachjoch. Seiterjöchl. Rettenbachjoch. Gepatschjoch. Guslar- und Kesselwandjoch. Langtauferer Joch. Steinschlagjoch. Kreuzspitze 330. — Schalfkogel. Similaun etc. Niederjoch. Großvernagt-Ferner 331. — Hochjoch. Weißkugel. Oberettesjoch 332. — Tascheljoch. Mastaunjoch. Pfossental. Eisjöchl 333. — Ausflüge von Gurgl. Gurgler Ferner. Karlsruherhütte. Gaisbergferner. Hohe Mutt. Hangerer. Schalfkogel etc. Von Gurgl nach Vent über das Ramoljoch 335. — Übergänge von Gurgl ins Passeier und Schnalser Tal. Rotmoosjoch. Langtaler Joch. Gurgler Eisjoch 335.

54. Das Pitztal 335

Gachen Blick. Venetberg 335. — Rofelewand. Wallfahrtjöchl. Ausflüge von Plangeroß. Kaunergrathütte. Watzespitze, Verpeilspitze etc. Madatschjoch. Verpeiljoch. Hohe Geige. Puikogel 336. — Braunschweigerhütte. Mittagskogel. Hinterer Brunnenkogel. Rechter und Linker Fernerkogel. Schuchtkogel. Karleskogel. Polleskogel. Wildspitze. Taschachhaus. Riffelsee. Blickspitze. Eiskastenspitze. Pitztaler Jöchl. Pollesjoch 337. — Ölgrubenjoch. Rostizjoch. Wurmtaler Joch 338.

55. Von Landeck nach Spondinig (Trafoi, Meran) . . . 338

Obladis 338. — Das Kaunertal. Gepatschhaus. Rauhenkopfhütte. Vordere und Hintere Ölgrubenspitze. Weißseespitze 339. — Glockturm. Übergänge ins Pitztal, Ötztal und Langtauferer Tal. Serfaus 340. — Radurscheltal. Piz Lat. Schmalzkopf 341. — Langtauferer Tal. Weißkugelhütte. Weißkugel. Weißseespitze. Freibrunnerspitze. Schafkopf. Danzewell 342. — Hohes Joch. Schlinigtal. Pforzheimerhütte. Glurns 343. — Von Mals ins Münstertal. Matscher Tal 344, 345.

56. Das Passeiertal 345

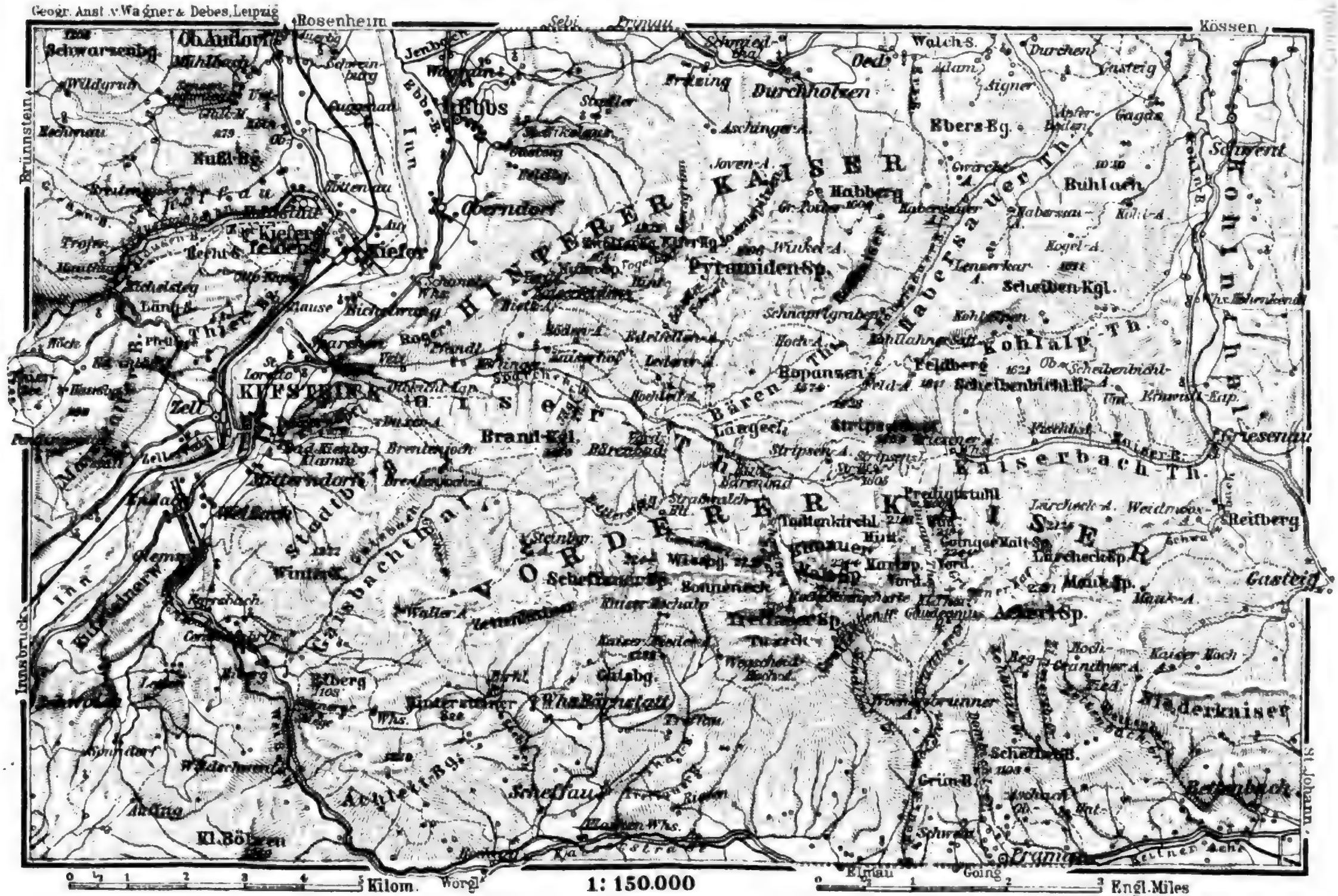
Nach Sterzing über den Jaufen 346. — Zwickauerhütte. Stettinerhütte. Stuiberfälle 347. — Essener Hütte. Nach Gurgl über das Verwalljoch. Granatkogelscharte. Hoher First. Nach Sölden über das Timmeljoch 348.

38. Kufstein und Umgebung.

Der *Bahnhof* (s. S. 90; Restaurant; österreichische und bayrische Zollabfertigung) liegt am l. Innufer, 2 Min. von der Innbrücke.

Gasthöfe. *Auracher, mit Aussichts-Veranda, Z. 2-3½ *K*, F. 90 *h*; *Post, am Inn, mit Terrasse, Z. 2-5, F. 1 *K*; Egger, mit Terrasse, Z. 1½-2½ *K*; Drei Könige, gut; Stern; Neuwirt; Hirsch; Buchauer, mit Garten; — *H. Gisela, gegenüber dem Bahnhof, Traube, beide am l. Ufer; Zellerburg (¼ St.) und Edschlößl (½ St.) s. S. 213. — Wein bei *Schicketanz*. — *Auracher Schankgarten* am Inn.

Wagen: Einsp. für ½ Tag 8, Zweisp. 14 *K*. — Geldwechsler u.


Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Rosenheim
Kössen
Brünnstein
Innsbruck
St. Johann
Ebbs
Kiefer
Oberndorf
Durchholzen
Ebers-Bg.
Buhlach
Habberg
Pyramiden-Sp.
Scheiben-Kgl.
Kohlalp-Th.
Feldberg
Ropanzen
Kaiserbach-Th.
Griesenau
Reitberg
Gasteig
Niederkaiser
Bettenbach
Kufstein
Zell
Brand-Kgl.
Bärenbad
Stripsen
Predigtstuhl
Todtenkirchl.
Scheffauer Sp.
Sonneneck
Treffauer Sp.
Ackerl-Sp.
Mauk-Sp.
Lärcheck-Sp.
Scheffau
Kl. Bölzen
Wörgl
Elmau
Going
Kilom.
Engl. Miles
1: 150.000

Spediteur: *Reel & Co.* — Photogr. Bedarfsartikel bei *A. Karg.* — Führer: Joh. Tavernaro, Michael Kaindl, Kosmas Schreier, Alois Strasser, Jos. Schweighofer, Jos. Posch, Michael Gschwendtner in Kufstein.

Kufstein (484m), Stadt von 5000 Einw., liegt am r. Ufer des Inn, überragt von der ehem. Festung *Geroldseck* (606m) auf steilem Fels, im XIII.-XIV. Jahrh. bayrisch, 1505 von Kaiser Maximilian I. erobert, 1703-4 von den Bayern besetzt, 1805-14 wieder bayrisch. Der Zugang zur Festung ist am untern Stadtplatz; daneben l. ein Büstendenkmal des Dekans *Hörfarter* († 1896). Ein überdeckter Stufengang führt hinauf; Eintrittskarten (20 *h*) oben im Restaurant; schöne Aussicht vom Kaiserturm. — Am obern Stadtplatz eine Bronzebüste des um die Entwicklung der Zementindustrie verdienten Bürgermeisters *Anton Kink.* Hübsche Aussicht vom *Kalvarienberg*, 10 Min. vom Bahnhof. Auf dem Friedhof l. bei der kleinen Kapelle ruht der Nationalökonom *Friedrich List* († 1846), dem 1906 ö. vom Friedhof ein Denkmal errichtet wurde. 7 Min. oberhalb des Friedhofs das *Bad Kienbergklamm* (500m; P. von 5,60 *K* an), in geschützter Lage am Walde. In den Kienberganlagen ein Büstendenkmal des in Kufstein gebornen Erfinders der Nähmaschine *Jos. Madersperger* († 1850), von Th. Khuen (1903). — AVS. Kufstein.

Die reizende Umgebung bietet Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen. Am l. Innufer 10 Min. vom Bahnhof das *Gasth. zur Zellerburg*, am Fuß des bewaldeten *Zellerrains* (593m; Promenadenwege und hübsche Aussichtspunkte). — Über den Bahnhofsteg und *Zell* (Gasth Birnberg) an der gut eingerichteten städt. *Bade- und Schwimmanstalt* vorbei zum (½ St.) **Gasth. Edschlößl* (Z. 1,20-1,80 *K*) Von hier Promenadenweg in 20 Min. hinan zum waldumschlossenen kl. *Pfrillensee* (609m; Schwimmbad), dann n. zum (20 Min.) *Längsee* (628m); zurück auf der Tierseer Straße (½ St. bis Kufstein); oder vom Längsee weiter durch Wald zum (25 Min.) *Hechtsee* (s. unten). — Auf der Landstraße am l. Ufer des Inn entlang zur (½ St.) *Klause* (S. 90; Gasth.) mit der König-Otto-Kapelle.

Tierberg (723m), 1 St.: über Zell (s. oben) Fahrstraße r. bergan, an der Villenkolonie *Hohen-Staffing* vorbei; vom (½ St.) *Edschlößl* (s. oben; MW., ½ St.); oder unterhalb des Bahnhofs l. den Waldweg hinan, am *obern Tierberghof* vorbei. Vom Turm (726m), aus dem XI. Jahrh., prächtige Aussicht (Schlüssel und Panorama beim „Einsiedler"). Von hier Waldweg n. hinab zum (25 Min.) dunkeln waldumschlossenen *Hechtsee* (544m); von der W.-Seite großartiger Blick auf das Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung. Hinab zur Otto-Kapelle und (25 Min.) *Klause* (s. oben).

Tiersee-Tal, Landl, Bayr.-Zell s. S. 87, 86 (Einsp. bis Urspring 24 *K*). Von (2¼ St.) *Vorder-Tiersee* (S. 86) auf den **Pendling** (1565m), 2½ St., MW. über *Altmosau*, nicht schwierig; Aussicht z. T. verwachsen.

Vom Bad Kienbergklamm hübscher Spaziergang auf der „Hörfarterpromenade" am Abhang des Duxerköpfls (S. 214) zur (1 St.) *Dickichtkapelle* (703m) im Kaisertal, gegenüber der *Geisterschmiedewand* (vor der Kapelle l. beschwerlicher Weg zum Veitenhof, ¾ St.). — Vom

Digitized by Google

Duxerköpfl (733m), 1 St., beim Friedhof l. hinan über die *Hochwand*, schöne Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern (in der Nähe Alpwirtsch. *Vorder-Dux*).

Brentenjoch (1262m), 2½ St., leicht und lohnend (im Winter Rodelbahn); MW. am Duxerköpfl vorbei oder vom Bad Kienbergklamm am bewaldeten Kienberg hinan zum (1½ St.) *Duxer-Alpl* und zum Sattel, dann r. auf die grüne Kuppe (Unterkunft im Jägerhaus, 2 Min. unterhalb); oder weit lohnender vom Sattel l. auf den (¾ St., 3 St. von Kufstein) ***Brand-** oder **Gamskogel** (1450m), mit prächtiger Aussicht auf Kaisergebirge und Inntal. Abstieg über den *Bettlersteig* nach (3½ St.) *Hinterbärenbad* (s. unten) ziemlich beschwerlich (F. angenehm); besser südl. hinab ins *Gaisbachtal* und wieder hinan zur (1 St.) *Kaindlhütte* auf der *Steinberg-A.* (1318m; gute Unterkunft), am N.-Fuß des Zettenkaisers und Scheffauers, dann über die *Waller-A.* zum (1½ St.) *Hintersteiner See*) S. 216; MW., F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich).

***Kaisertal** (bis Hinterbärenbad 3 St., MW., F. 4 *K*, unnötig; Reittier von Sparchen 6 *K*). Entweder Fahrstraße, oder am Ausgang von Kufstein den kürzeren Wiesenweg n.ö. zur (½ St.) *Sparchenmühle* mit dem städtischen Elektrizitätswerk, an der klammartigen Mündung des Tals. Jenseit der Brücke gleich hinter der Mühle den Saumweg hinan, beim Kreuz r. über die „Stiege" zur (25 Min.) *Neapelbank*, mit reizender Aussicht über das Inntal bis zu den Stubaier Fernern. Nun guter Fußweg hoch über dem Tal zu den sechs „Kaiserhöfen", im (¼ St.) dritten (*Veitenhof*, 709m) gutes Whs.; l. rotweiße WM. in ½ St. auf die *Teufelskanzel* (804m), nur für Schwindelfreie. 10 Min. Handweiser l. zur Vorderkaiserfeldenhütte (S. 215); 7 Min. *Pfandl-Kapelle* (867m); 3 Min. *Pfandlhof* (873m; Whs.) mit schönem Blick auf die mächtigen Wände des Wilden Kaisers. Vom (½ St.) sechsten, *Hinterkaiserhof* (867m) führen zwei Wege nach Hinterbärenbad: der Hauptweg (bequemer Reitweg, 1¼ St.) r. durch Wald hinab ins Kaisertal zur *vordern Triftklause* (742m), über den *Bärenbach*, dann durch die Bärenbader Klause zum l. Ufer des Sparchenbachs und an der *Mariahilf-Kapelle auf dem Stein* vorbei; oder (weniger zu empfehlen und ½ St. weiter) n.ö. l. den steinigen Pfad hinan, dann bergauf bergab, fast schattenlos, über die *Böden-* und *Hochleit-A.*, das *Bärental* und *Längeck*, zum **Hinterbärenbad** oder **Anton Karg-Haus** der AVS. Kufstein (831m; ganzjähr. *Wirtsch., 92 Betten zu 2,20 u. 2,70, AV.-Mitgl. 1,20 u. 1,70 *K*; F), in großartiger Umgebung.

Ausflüge. Mark. Saumweg zum (2-2½ St.) **Stripsenjoch** (1580m), zwischen Stripsenkopf und Totenkirchl, mit dem *Stripsenjochhaus* der AVS. Kufstein (30 Betten zu 2 u. 3, AV.-Mitgl. 1,20 u. 2,20 *K*; F) und schöner Aussicht. Von hier MW. l. (Drahtseile, F. 6 *K*, entbehrlich) auf den (¾ St.) **Stripsenkopf** (1840m), mit großartigem Blick auf das Kaisergebirge. — *Totenkirchl* (2193m), sehr schwierige Klettertour (F. 24 *K*). — Vom Stripsenjoch zur *Griesneralpe* s. S. 215; über Tristecken auf den *Feldberg* s. S. 215.

***Ellmauer Haltspitze** (2344m), höchster Gipfel des Kaisergebirges, von Hinterbärenbad über die *Scharlinger Böden*, die *Rote Rinnscharte* (2080m) und die *Achselrinne* in 5 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig und höchst lohnend (vgl. S. 239); oben die kl. *Babenstuberhütte* des Münchner Turneralpenkränzchens und ein 3m h. eisernes Kreuz (Panorama von Reschreiter). Steiler Abstieg (stellenweise Drahtseil) von

der Roten Rinnscharte s.ö. über die *Gamsänger* zur *Gruttenhütte* (S. 239; F. 14 *K*).

Sonneck (2258m), von Hinterbärenbad über das *Jägereck* und durch das *Gamskar* in 4½ St. (F. 9, bis Bärnstatt 12 *K*), beschwerlich; Abstieg (anfangs steil, Drahtseil) über den *Wiesberg* und die *Kaiser-Hochalpe* nach (3 St.) *Bärnstatt* (S. 216, 239).

Von Hinterbärenbad nach St. Johann in Tirol, 7½ St., lohnend (F. 14 *K*, bis Griesner-A. 6 *K*, entbehrlich). Saumweg über das (2 St.) *Stripsenjoch* (S. 214) ins *Kaiserbachtal* zur (1¼ St.) **Griesneralpe** (1024m; Whs., einf. gut), Ausgangspunkt für *Ackerlspitze* (2335m, F. 13 *K*), *Lärcheck* (2125m, F. 13 *K*), *Goinger Haltspitzen* (Vordere 2144m, Hintere 2194m, F. 9 u. 11 bzw. 16 *K*), *Predigtstuhl* (2100m; F. 50-70 *K*, sehr schwierig) und die Übergänge über *Kleines Törl* (2111m) und *Ellmauer Tor* (1959m) zur Gaudeamus- oder Gruttenhütte (S. 239; F. 8 *K*). Sehr lohnende Rundtour auf gut mark. Steig über das *Kleine* und *Große Griesener Tor* ins *Griesenerkar;* großartige Felsszenerie (F. 6 *K*). — Von Griesneralpe schattiges Sträßchen nach (1¼ St.) *Griesenau* (727m), hier entweder l. Fahrweg durchs *Kohlntal* über *Schwent* nach (2½ St.) *Kössen* (S. 97), oder r. über *Gasteig* (S. 97) nach (2 St.) *St. Johann* (S. 166).

Von Hinterbärenbad zur Gruttenhütte über die *Rote Rinnscharte* (2080m) oder über das *Kopftörl* (2050m) 4 St., nur für Geübte m. F. (10 *K*), beschwerlich aber lohnend (s. S. 239, 240; die *Ellmauer Halt* mit 2 St. Mehraufwand damit zu verbinden). „Joseph Egger-Weg" vom Stripsenjoch durch die *Steinerne Rinne* und über das *Ellmauer Tor* s. S. 240. — Von Hinterbärenbad zum Hintersteiner See 4½ St.: auf dem *Bettlersteig* (MW., aber F. angenehm, 8 *K*) zur (3 St.) *Steinbergalmhütte* (S. 214), dann über *Waller-A.* hinab zum (1½ St.) *Hintersteiner See* (S. 216). — Von Hinterbärenbad zum Walchsee 4½-5 St. MW. (F. 10 *K*, entbehrlich) über das *Längeck* (S. 214) und den (2 St.) Sattel (1428m) zwischen Stripsenkopf und Ropanzen (s. unten) zur (¼ St.) *Feldalpe* (1348m), von wo der **Feldberg** (1841m), mit sehr lohnender Aussicht, in 1½ St. zu besteigen ist (vom Stripsenkopf zum Feldberg über *Tristecken* 1½ St., lohnend, aber nur für Geübte m. F.; Abstieg event. über den *Scheibenbichlberg* nach Griesenau oder Schwent, s. oben). Hinab durch das *Habersauer Tal* nach (2¼ St.) *Walchsee* (S. 97).

10 Min. hinter dem *Veitenhof* (S. 214) führt l. ab ein guter rot mark. Weg (im Winter gute Rodelbahn) über die *Rietz-A.* zur (2 St., 3-3½ St. von Kufstein) **Vorderkaiserfeldenhütte** (1389 m; ganzjährige *Wirtsch., 24 Betten zu 2,80, AV.-Mitgl. 1,40 *K;* F), mit reizender Aussicht auf Inntal und Kaisergebirge, am schönsten bei Abendbeleuchtung.

Ausflüge. **Naunspitze** (1632m), ¾ St., leicht und lohnend (F. unnötig, von der Hütte 2 *K*). — ***Pyramidenspitze** (1999m), höchster Gipfel des Hintern Kaisers, über die *Hinterkaiserfelden-A.* (1481m) in 3 St. (F. 5 *K*), nicht schwierig; oben ein 5m h. Kreuz; prächtige Aussicht. Von der Naunspitze führt auch ein interessanter Steig (2½ St.; MW., doch F. ratsam, 9 *K*) über das Plateau des Hinterkaisers, am N.-Rande des Kars und am *Einser* (1920m) vorbei zum *Zwölfer*, an dessen ö. Abfall sich beide Wege vereinigen. Hinab durch den *Vogelbadkamin* zum *Vogelbad* (1860m) und am *Elfer* vorbei zum Gipfel. — Von der Pyramidenspitze direkter Abstieg (MW., aber F. ratsam, 9 *K*) nach (2½-3 St.) *Hinterbärenbad.* Von der Vorderkaiserfeldenhütte nach Hinterbärenbad 2 St., MW., F. 4 *K*, entbehrlich; zum Stripsenjoch über die *Hochalm* und den *Ropanzen* (1574m) 3½-4 St., aussichtreicher aber etwas beschwerlicher Höhenweg (F. 6 *K*).

Zum Hintersteiner See, 3 St. (F. 4 *K*, unnötig). Von Kufstein südl. über *Mitterndorf* rot-weiße WM. unter der Drahtseilbahn des Zementwerks hindurch, beim (½ St.) Handweiser l. hinan (r. unten

Digitized by Google

das *Gasth. zur Klemm*) auf schönem Waldweg über die *Locherer Kapelle* und *Haberg*, den *Gaisbach* überschreitend, zu den (1 St.) Höfen von *Eiberg* (673m), dann entweder l. auf dem Karrenweg in 1¼ St., oder geradefort, dann (¼ St.) l. über die *Steinerne Stiege* (sicherer 20 Min. l. Treppenweg an steiler Felswand; oben, 854m, schöner Blick auf das Inntal) zum (½ St.) *Whs. Hinterstein* (Widauer, einf.), 10 Min. vom W.-Ende des malerischen waldumgebenen, von den steilen Wänden des Vordern Kaisers überragten ***Hintersteiner Sees** (892m; um die N.-Seite des Sees herum bis zum Gasth. in *Bärnstatt* noch ¾ St.).

Bergtouren von hier s. S. 239. — Von Bärnstatt über *Scheffau* nach *Ellmau* MW. in 2 St., s. S. 239; zur *Gruttenhütte* (S. 239) 4-4½ St.; zur *Steinbergalmhütte* (S. 214) 3 St. — Vom Whs. Widauer zurück nach Kufstein durch das *Weißachtal* (2½-3 St.): bei den drei Höfen (s. oben) l. hinab nach (1¼ St.) *Eiberg* (637m; Schmiedl-Whs.), dann an großen Zementwerken vorbei über *Egersbach* zur (1 St.) *Klemm* (Bayr. Hof) und über *Weißach* nach (½ St.) Kufstein.

39. Von Kufstein nach Innsbruck.

73km. Südbahn, Schnellzug in 1 St. 15-1 St. 20 Min. für 8 *K* 20, 6 *K* 10, 4 *K*; Personenzug in 2-2½ St. für 6 *K* 30, 4 *K* 70, 3 *K* 10 *h*.

Kufstein (483m) s. S. 212; weiter am l. Ufer des Inn. — 7km *Langkampfen* (550m; Grüner Baum), am Fuß des *Pendling* (S. 213).

Fahrweg über *Nieder-Breitenbach* mit dem alten Schloß *Schönwerd* ins *Moosental* nach (1 St.) **Mariastein** (580m; *Gasth.*), mit altem Schloß und Wallfahrtskirche (drei Kapellen übereinander) auf hohem Fels. Von hier zu Fuß über den *Angerberg* nach (¾ St.) *Angath* (500m; Whs.) und über den Inn nach (½ St.) *Wörgl*; oder über den Rücken des Angerbergs s.w. bis (1½ St.) *Klein-Söll* (587m; Whs.), mit schöner Aussicht; hinab nach *Ober-Breitenbach* (Rappold) und über die Innbrücke nach (½ St.) *Kundl* (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Inn. Vor (10km) *Kirchbichl* (523m; Bahnrest.; *Drei Grafen oder Post; Oberreiter) l. die *Perlmooser Zementfabrik*.

Fahrweg ö. an der Zementfabrik vorbei nach (¾ St.) **Häring** (650m; *Neuwirt; Altwirt*) mit dem *Franziski-Bad* (warme Schwefelquelle von 39° C.; Badhaus mit 30 Z., P. 5-6 *K*). Von hier auf das *Juifinger Jöchl* (1185m), 1½-2 St., lohnend; etwas mühsamer auf den (3 St.) *Kleinen Bölven* (1564m; s. S. 239).

Dann über die *Brixentaler Ache* nach

14km **Wörgl** (512m; *Buffet;* gegenüber *Bahnrestaur.*, auch Z.), Knotenpunkt der österr. Staatsbahn (R. 41, 29); das große Dorf (508m; *Alte Post, Neue Post, Rose, Lamm*) liegt 10 Min. südl.; 20 Min. ö. *Bad Eisenstein*, mit eisenhaltigen Quellen. — **Hohe Salve* s. S. 234; über *Ellmau* nach *St. Johann* s. S. 239. — Von hier ab vgl. Karte S. 80.

Jenseit (20km) *Kundl* (Bräuhaus) l. an der Landstraße die kleine *St. Leonhardskirche*, angeblich im J. 1019 von Kaiser Heinrich II. erbaut. An der Nordseite des breiten Inntals der lange Rücken des *Brandenberger Jochs* (S. 217). — 28km **Rattenberg** (513m;

Digitized by Google

Bahnrest., mit Veranda; *Post* oder *Sonne*, *Kramerbräu*, *Lererbräu*, *Platzbräu*, *Krone*, *Stern)*, altertümliches Städtchen (752 Einw.) mit malerischer Schloßruine. — Gleich darauf ein Tunnel, dann kurze Zeit dicht am Inn entlang.

29km **Brixlegg** (524m; *Brixlegger Hof; Herrenhaus; Judenwirt; Gratlspitz; Schreyer; Wolf*, am Bahnhof), besuchte Sommerfrische (1200 Einw.) in hübscher Lage 10 Min. vom Bahnhof, an der Mündung des *Alpbachs* in den Inn. Im Sommer patriot. Volksschauspiele; Passionsspiele in 10jährigen Zwischenräumen.

Ausflüge (Führer Joh. Georg Hörhager, Rupert Laimgruber, Johann Nußbaumer in Kramsach). Schöne Aussicht von der *Hochkapelle*, 20 Min. n.ö. (von der Straße nach Rattenberg r. bergan). — An der Felswand des Mühlbichls s.w. von Brixlegg das 1898 errichtete *Steub-Denkmal* (2m h. Reliefporträt, von Ernst Pfeifer). 10 Min. südl. am Alpbach das kl. Bad *Mehrn*. — 15 Min. s.w. der *Matzenpark*, zur Villa *Neuschloß Matzen* des Frhrn. v. Lipperheide gehörig (Eintritt 10-5 U. gegen Visitenkarte). — 3/4 St. n. (von Rattenberg 1/2 St.) am l. Innufer die Sommerfrische **Kramsach** (519m; **Pens. Geiger zum Glashaus*, P. 5-6 *K*; *Luchnerwirt* u. a.), an der Mündung der *Brandenberger Ache* hübsch gelegen (Glashütte; große Holztriftwerke); am l. Ufer der Ache **Achenrain** (*Gappenwirt*, mit Garten, gelobt), mit Schloß des Grafen Taxis und Messingwerk; 1/4 St. weiter im Achental das stattliche Kloster *Mariatal* (Arzberger). Von Achenrain r. (n.ö.) aufwärts MW. am *Buchsee* und *Krummsee* (Schwimmbad, 30 *h*) vorbei zum (1/2 St.) hübschen blauen *Raintaler See* (555m), am Fuß des *Brandenberger Jochs* (s. unten); noch 3/4 St. höher im Walde der kleine *Berglsteiner See* (von der Anhöhe 10 Min. vom O.-Ende schöne Aussicht auf das Inntal).

Nach (1 1/2 St.) **Straß** am Ausgang des Zillertals, auf der Landstraße an Schloß *Matzen*, der Burg *Lichtenwert* und der besuchenswerten Ruine *Kropfsberg* vorbei zum *Whs. zum kühlen Keller*, dann über die Zillerbrücke (hübscher Blick talaufwärts) nach *Straß* (S. 244). — Nach (1/2 St.) **Reith** (635m; *Stocker*) und auf den (2 St.) *Reitherkogel* (1334m), F. 4 *K* (Gipfel verwachsen, aber einige schöne Ausblicke).

Ins **Alpbachtal**, zum (2 1/2 St.) Dorf *Alpbach* (975m; Knollenwirt; Post), in hübscher Lage am Fuß der *Gratlspitze* (s. unten). Der ***Galtenberg** (2425m), mit prächtiger Aussicht, ist von hier über die *Formkeil-A.* in 4 1/2 St. leicht zu ersteigen; Abstieg ev. südl. in den *Märzengrund*, nach *Stumm* im Zillertal (S. 244).

Gratlspitze (1890m), 3 1/2-4 St., unschwierig u. lohnend (F. 5 *K*, entbehrlich). MW. am *Moserwirt* vorbei zur (2 1/2 St.) *Holzalp* (1447m; Unterkunft) und zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit Unterstandshütte und schöner Rundsicht. Abstieg event. über das *Höseljoch* (1407m) und die *Höselklamm*, mit Wallfahrtskapelle, nach (2 St.) *Alpbach* (s. oben).

Marchspitze (2002m), 4 1/2 St., MW. von Kramsach streckenweise steil an (2 St.) *Lipperheides Ruh* mit hübscher Aussicht, der *Pletzach-A.* und *Ludoi-A.* vorbei zur (1 1/2 St.) *Zirein-A.* (1766m), in großartiger Lage; hinan zum *Zireiner See* (1790m) und l. zum (50 Min.) *Marchgatterl*, dann r. zum (10 Min.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Vom Gatterl MW. zur *Kögl-A.* und zum *Achensee*, s. S. 80. — **Vorderes Sonnwendjoch** (2224m), von der Zirein-A. auf AV.-Steig in 1 3/4 St., und **Rofan** (2260m), von der Zirein-A. in 2 St., beide unschwierig und lohnend (Abstieg zur *Erfurter Hütte*, vgl. S. 82).

Von Kramsach nach *Steinberg* (6 St., über *Aschau*) s. S. 80 (Wegweiser angenehm.) — Nach *Falepp* durch das *Brandenberger Tal* (9-10 St.) s. S. 84. Von der hochgelegenen Kirche von (2 1/2 St.) **Brandenberg** (917m; **Ascher*) schöne Aussicht. Von hier auf das *Brandenberger Joch* (*Voldeppspitze*, 1507m) 2 St. m. F., lohnend.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer des Inn; am r. Ufer auf

Digitized by Google

Felshügeln die Burgen *Matzen* und *Lichtenwert*, dann die Ruine *Kropfsberg*. 35km HS. *Zillertal* (Überfahrt nach *Straß*, S. 244).

39km **Jenbach.** — Gasth.: *Prantl's Bahnhotel Toleranz, mit Restaur., am Bahnhof, Z. 1,50-3, P. 6-8 *K*; Bräuhaus oben im Dorf, mit Veranda, Z. 1,20-2, P. 5-7 *K*; Gasth. zur alten Toleranz, 3 Min. vom Bahnhof; Post, Z. 1-2 *K*; Stern; Zum Alpenverein; Prinz Karl; Neuwirt; Zum Rafener, Bett 1-1,20 *K*, einf. gut; gute Z. bei *Kastner*. — *Bade- u. Schwimmanstalt.*

Jenbach (531-562m), großes Dorf (1600 Einw.) mit Hochöfen, ist Station für den Achensee (s. unten) und das Zillertal (R. 43).

Umgebung. Spaziergänge nach *Burgeck* (20 Min.), *St. Margarethen*, am r. Innufer (Innfähre; 25 Min.), *Buch* (Wasserfall, $^3/_4$ St.). — $^3/_4$ St. w. am Bergabhang das stattliche Schloß **Tratzberg** (634m) des Grafen Enzenberg, aus dem XVI. Jahrh., mit sehenswerter Einrichtung, Waffensammlung etc. (Eintr. 1 *K*); von den Anlagen oberhalb schöne Aussicht über das Inntal. — Sehr lohnender Ausflug (von Jenbach über Tratzberg in $2^1/_2$ St., von Stans in $1^1/_2$ St., von Schwaz über *Fiecht* Fahrweg in 2 St.) zur Wallfahrtskirche ***St. Georgenberg** (926m; *Whs.*), w. im *Stallental* auf einem Felsvorsprung über wilder Schlucht höchst malerisch gelegen. 20 Min. oberhalb die großartige, $^1/_2$ St. l. *Gamsgartenklamm* (nur zu einem Drittel erschlossen). Abstieg durch die *Wolfsklamm* nach ($1^1/_4$ St.) Stans (Schlüssel mitnehmen, s. unten).

*Nach dem Achensee (S. 80), 6,35km, schmalspurige Lokalbahn (bis Eben Zahnradbahn) im Sommer 8-9mal tägl. in 36 Min.; Fahrpreis aufwärts 3 *K*, abwärts 2 *K*, hin u. zurück mit 10täg. Gültigkeit 4 *K* (an Sonn- und Festtagen $^1/_3$ billiger). Die Bahn umzieht (10% Steigung) den Ort Jenbach, bald mit hübschen Blicken r. und l. ins Inntal, zur (1,4km) HS. *Burgeck*, am obern Ende des Dorfs. Weiter in stärkerer Steigung (16%) auf der O.-Seite des *Kasbachtals* (s. unten), dann rechts abbiegend am *Stangelgut* vorbei; prächtiger Blick in das Inntal bis zum Kaisergebirge und auf die Mündung des Zillertals mit den oben genannten Burgen; n.ö. das Sonnwendjoch. Bei (3,65km) Stat. **Eben** (963m; **Kirchenwirt Ledermaier*), Wallfahrtort mit dem Grabe der h. Nothburga († 1313), erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; vorn öffnet sich der Blick auf den Achensee (MW. r. zur *Astenau-A.*, mit sehr lohnender Aussicht, 1 St.). Die Zahnstange endet hier; die Bahn führt eben fort zur (5km) HS. *Maurach* (960m; *Neuwirt) und senkt sich dann zur (6,35km) Station **Achensee** (933m), beim *Gasth. Seespitz*, 3 Min. vom Dampfbootsteg (S. 81; die Dampfboot-Rundfahrten schließen an die Bahnzüge an; Fahrtdauer $1^1/_2$ St.). — Fußgängern ist die Straße nach dem Achensee durch das bewaldete *Kasbachtal* zu empfehlen ($1^1/_2$ St. bis Seespitz); vgl. S. 81.

Bei der Weiterfahrt r. am Berge das Schloß *Tratzberg* (s. oben).

44km HS. **Stans** (566m; Gasth.: *Kaltenbrunn; Zum alten Marschall; Neuwirt*), Pfarrdorf mit got. Kirche (von Fr. Schmidt erbaut) und Kaltwasserheilanstalt.

$^1/_2$ St. n.w. die besuchenswerte * *Wolfsklamm* des Stanserbachs, 300m lang, mit Wasserfällen, Tümpeln, Stollen etc. (verschlossen; Schlüssel 20 *h*, im obersten Hause von Stans und in St. Georgenberg, s. oben).

Vor Schwaz (10 Min. vom Bahnhof) r. das Benediktinerstift *Fiecht* (567m; Wirtsch., guter Wein).

47km **Schwaz.** — Gasth.: *Zur Brücke, Bett 1-2, P. 5-7 *K*; *Post; *Roter Turm, Z 1,40-2 *K*; *Zum Freundsberg, diese mit Garten; Goldner Stern, mit altdeutscher Weinstube, gelobt; Schwarzer Adler; Goldener Adler; Kirchbräu; Hölzls Gasth. u. Restaur., am Bahnhof. — Pensionen: Albaneder, Villa Elsbeth. — Weinstuben: *Krippenwirt, Mohrenwirt, zum Grafeneck*; Bier: *Mondschein*,

Digitized by Google

Lendbräu, Kirchbräu. — *Lesekasino* (Eintritt nach Anmeldung beim Vorstande gestattet). — AVS. — Führer: Ant. Dirlinger in Schwaz.

Schwaz (538m), Stadt von 7000 Einw., liegt 1/4 St. vom Bahnhof am r. Ufer des Inn. Die *Pfarrkirche*, ein vierschiffiger Hallenbau aus dem XV. Jahrh., mit westl. und östl. Chor am Ende der beiden Mittelschiffe, ist mit Kupferplatten gedeckt; die Fassade ist von 1502, das Innere im Rokokostil umgestaltet; interessante Grabsteine. Neben der Kirche eine Kapelle in reichem spätgot. Stil. Im Kreuzgang neben der *Franziskanerkirche* alte Fresken. Nahe der Brücke das alte *Fuggerhaus* mit Erker und bemalter Fassade. Große k. k. Tabakfabrik (1200 Arbeiterinnen); Majolikafabrik; Kunst- und Gewerbe-Ausstellung.

Ausflüge. Zum (1/4 St.) Schlößchen *Friedheim* (Aussicht); zum (25 Min.; Promenadenweg vom S.-Ende der Stadt) Schloß *Freundsberg* (707m), mit schöner Aussicht und interessantem Fremdenbuch (Schlüssel beim Meßner), Stammsitz des Feldobersten Georg v. Frundsberg († 1528).

Nach Weerberg (2 St.): auf der Landstraße am r. Innufer aufwärts am Heiligkreuzkirchlein vorbei nach (3/4 St.) *Pill* (556m; *Whs.); l. von der Kirche über die *Oswaldhöhe* hinauf nach (1 1/4 St.) **Mitter-Weerberg** (882m; *Whs.*). Von hier über *Inner-Weerberg* und das *Geiseljoch* (2291m) nach (6-7 St.) *Lanersbach*, s. S. 220. Von Weerberg zurück nach Schwaz über *Pillberg*, Schloß *Friedheim* und *Pirchanger*. — Lohnende Ausflüge ferner am r. Innufer nach (1 1/2 St.) *Koglmoos* und nach (1 1/4 St.) *Gallzain* mit hübschen Aussichten; am l. Innufer zum (1 1/2 St.) Schloß *Tratzberg* (S. 218).

***Kellerjoch** (2340m), 5 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 8 *K*, unnötig). Entweder MW. über Schloß *Freundsberg* stets durch Wald zur (3 1/ St.) *Kellerjochhütte* der AVS. Schwaz (1846m; Sommer-Wirtsch.) und über den *Arbesergrat* zum (1 1/4 St.) Gipfel, mit hölzerner Kapelle und weiter prächtiger Aussicht über das Inntal bis Innsbruck, die nördl. Kalkalpen, Zillertaler, Stubaier, Ötztaler, Tauern, etc. (neues Unterkunfthaus unterm Gipfel wird gebaut); oder (5 1/2 St.) 20 Min. oberhalb Freundsberg r. ab auf mark. Waldwege zum (3 1/2 St.) *Loas-Whs.*, 1/4 St. unter dem *Loas-Sattel* (1683m), zwischen *Gilfert* (2505m; für Geübte in 2 1/2 St., F. 12 *K*, lohnend) und Kellerjoch; dann l. zum (2 St.) Gipfel. Abstieg ö. durch das *Finsingtal* nach *Fügen*, oder über das *Damjoch* nach *Schlitterberg* (s. S. 244).

Von Schwaz nach Hinterriß über das Lamsenjoch, 10-11 St. (F. 15 *K*), lohnend. Oberhalb Fiecht vom Wege nach St. Georgenberg l. ab, weiß MW. am *Bauhof* vorbei und auf der r. Seite des bewaldeten *Stallentals* zur (3 St.) *Stallen-A.* (1328m); von hier l. hinan am N.-Fuß des *Hochnißl* (S. 220) zum (2 St.) *östlichen Lamsenjoch* (1941m), zwischen Rotwandlspitz und Schafjöchl, und zu der (10 Min.) schön gelegenen **Lamsenjochhütte** der AVS. Oberland (2003m; Sommer-Wirtsch.); weiter zum (20 Min.) *westlichen Lamsenjoch* (1933m), zwischen *Lamsenspitze* (2501m; schwierig, s. S. 220) und Hahnkampl; hinab zur *Bins-A.* (1472m), in die (1 1/2 St.) *Eng* (1198m; Whs.) und nach (3 1/2 St.) *Hinterriß* (S. 74). — Von Pertisau durch das *Falzturntal* zur Lamsenjochhütte 5 St. (s. S. 81).

Über das Stanser Joch zum Achensee, 7 St., F. 10 *K*, mühsam (besser in umgekehrter Richtung): von (2 St.) *St. Georgenberg* (S. 218) steil hinan über die *Platten-A.* zum (3 St.) **Stanser Joch** (2102m), mit schöner Aussicht; hinab zur *Weißenbach-A.* (1698m) und l. über *Bärenbad-A.* nach (2 St.) *Pertisau* (S. 81), oder r. durchs *Weißenbachtal* nach (2 St.) *Seespitz* (S. 81).

Oberhalb Schwaz mündet w. das 7 St. l. **Vomper Tal** *(Vomper Loch)*, eins der wildesten Täler der nördl. Kalkalpen. Von der Innbrücke Fahrweg s.w. nach (1/2 St.) **Vomp** (566m; **Vomperhof*, Bett 1,20, P. 5 *K*;

Digitized by Google

Pelikan) mit dem Schloß *Sigmundslust*, dann schattiger Waldweg zum (½ St.) *Whs. Pfannschmiede* (602m), in wilder Felsschlucht, vom *Vomperbach* durchbraust (dahinter großes Elektrizitätswerk). Hier l. hinan (MW.) durch Wald um den *Walderkamm* herum zur (2½ St.) aufgelassenen *Gan-A.* (1189m), wo l. der Weg von der Walder Alpe herabkommt (zuerst schwer erkennbar, s. S. 221); dann auf dem *Knappensteig* (streckenweise Drahtseil) durch die *Bärenklamm*, an einer (1½ St.) Rasenbank mit schöner Aussicht vorbei, zuletzt steil hinab zum (1½ St.) Talboden *In der Au* (1075m), mit Jagdhaus [auch von Vomp über *Vomperberg* (825m) auf beschwerlichem rot mark. AV.-Steig an der N.-Seite des Tals, über *Melanser-A.*, die Jagdhütte im *Zwerchloch* (1008m) und die *Katzenleiter* (Drahtseil) für Geübte in 6-7 St. zu erreichen]. ½ St. weiter am Talende das dürftige *Lochhüttl* (1244m); von hier MW. steil hinan über den *Überschall* (1914m) zum (3 St.) *Hallerangerhaus* (S. 64). — Bergtouren in der Vomperkette: *Mittagspitze* (2336m), von Vomp über Vomperberg 5-6 St. (F. 10 *K*), schwierig; *Hochnißl* (2547m), über Vomperberg 5-6 St. (F. 12 *K*), mühsam; *Lamsenspitze* (2501m), von der Zwerchlochhütte 8-9 St. (F. 15 *K*), schwierig; *Grubenkarspitze* (2662m), vom Lochhüttl durchs *Grubenkar* 5 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (s. S. 65); alle nur für Geübte mit Führer.

R. das reizend gelegene Dorf *Vomp* und Schloß *Sigmundslust* (s. oben). Die Bahn überschreitet den *Vomper Bach* und tritt dicht an den Inn. — 53km HS. *Terfens-Weer* (Restaur. Klingler, beim Bahnhof; *Arnold, Neuwirt, beide nicht teuer).

57km HS. *Fritzens-Wattens* (555m; Restaur.).

Von *Fritzens* (Traube) führt eine Brücke (8 *h*) über den Inn nach (¼ St.) **Wattens** (567m; **Greiderer; Gold. Adler; Neuwirt*), freundliches Dorf, als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Wattentals*, dessen Bach 10 Min. s. in schönem Fall aus einer Schlucht hervorbricht (zugänglich). Von hier Alpweg am (4 St.) *Walchen-Whs.* (1402m) vorbei zur (2 St.) großen *Lizum-A.* (1996m), in schöner Lage; dann entweder r. über das *Klammerjoch* (2360m) nach (3½ St.) *Navis* (S. 299), oder l. über das *Junsjoch* (2487m) nach (4½ St.) *Lanersbach* (S. 250). — Lohnender ist der Weg über das Geiseljoch (bis Lanersbach 8½ St.; F. 16 *K*, entbehrlich; vgl. Karte S. 244): an der (½ St.) *Lourdes-Kapelle* und (20 Min.) Ruine *Rettenburg* vorüber über den *Kelsaßberg* oberhalb des l. Weerbach-Ufers hinan, an Gehöften vorbei, später durch Wald (1½ St. Pflanzgarten), über den *Krovenzbach* und den *Nurpenbach*, bei der Säge hinauf zum (3 St. von Wattens) *Innersten Wirt* (1287m); von hier rote WM. r. durch das *Krovenztal* über die *Naßng-A.* zum (3½ St.) **Geiseljoch** (2291m), mit schöner Aussicht, hinab zur *Geisel-A.* und nach (2 St.) *Lanersbach* oder *Vorder Tux* (S. 250). — Weit lohnender geht man (F. nötig, 20 *K*) vom Innersten Wirt l. über *Stalln-A.* (1606m) und durch das *Nurpental*, an der *Nurpen-A.* und den *Haglhütten* vorbei zum (4 St.) *Nurpenjoch* (2525m) und von da l. auf den (1 St.) ***Rastkogel** (2760m), mit herrlicher Aussicht auf die Zillertaler; hinab über *Lämmerbichl-A.* nach (2 St.) *Lanersbach* (S. 250).

60km HS. *Volders-Baumkirchen;* 10 Min. n.ö. das hübsch gelegene *Bad Baumkirchen* (Z. 80-120 *h*, P. 4,40 *K;* Gasth. Schindl, nicht teuer), mit erdig-salin. Quelle, als Sommerfrische besucht. Am r. Innufer (½ St.) das Dorf *Volders* (*Post, Bräu u. a.), mit dem Schloß *Friedberg*, an der Mündung des *Voldertals* (S. 222).

65km **Hall.** — Gasth.: *Bären, Z. 1,20-1,80, P. 5-6 *K*; Engel, Stern, mit Garten, beide ganz gut; Post; Pens. Plainer; P. Tömlschlößl, in freier Lage 20 Min. vom Bahnhof, P. 4-5 *K*; Hirsch; Rößl; Lamm u. a. — *H.-P. Volderwaldhof (605m), in schöner Lage 20 Min. ö. am r. Innufer, 22 Z. zu 1,20-2,20, M. 2,20, P. 5-8 *K*.

Digitized by Google

Hall (559m), altertümliche Stadt von 6200 Einw., verdankt ihre alte Bedeutung dem seit dem frühen Mittelalter betriebenen Salzbergwerk (s. unten). Am untern Stadtplatz unweit des Bahnhofs die Sudhäuser der k. k. Saline, mit kräftigen Solbädern, und das Amtsgebäude; dahinter im ehem. Schloß *Hasegg* ein merkwürdiger alter Turm, dessen Name, *Münzturm*, an die im xv. Jahrh. errichtete Münzstätte erinnert, wo u. a. auch Hofer 1809 die nach ihm benannten Kreuzer und Zwanziger prägen ließ. Das *Lesekasino* der Stubengesellschaft (ursprünglich Trinkstube) besteht seit Anf. des xvi. Jahrh. Altertümliches *Rathaus* mit sehenswerten Sälen und Archiv (im Sommer tägl. 10-12 u. 2-5 U.; Eintr. 60 *h*, So. Di. Fr. frei). Die got. *Pfarrkirche*, aus dem xv. Jahrh., wurde im Innern 1752 im Rokokostil umgestaltet; schöne spätgot. Schmiedearbeiten und Grabsteine aus dem xvi. und xvii. Jahrh. An der südl. Kirchenmauer das ehem. Grabdenkmal *Jos. Speckbachers* (s. S. 226); dreimal stürmte er im J. 1809 die Innbrücke, damals Schlüssel der bayr.-franz. Stellung. — Gut eingerichtete städtische Badeanstalt. — AVS. — Lokalbahn nach *Innsbruck* s. S. 224.

Ausflüge (Führer Andrä Suitner in Mils, Andr. Rathgeber in Absam). — Südl. über die Innbrücke auf schattigen Promenadenwegen zum (12 Min.) *Kienbergsteig*. — N.w. über (¼ St.) *Heiligkreuz* (*Solbad Gasser; Traube) zum (20 Min.) Dorf *Thaur* (633m; Stangl u. a.); von der (½ St.) Schloßruine (800m) schöne Aussicht. — ½ St. n. von Hall auf einem Hügel das Dorf **Absam** (632m; **Bogner*, vom Garten hübsche Aussicht; **Ebner*, mit Garten), mit besuchter Wallfahrtskirche, Geburtsort des berühmten Geigenbauers Jac. Stainer († 1683; Denkmal an der Kirche). — Südl. über die Innbrücke und durch das *Zimmertal* nach (1½ St.) **Judenstein** (907m; *Whs.*) mit hübscher Aussicht (¼ St. n.ö. der *Speckbacher Hof* mit Denktafel, Heimat Speckbachers, s. oben); von hier auf der Fahrstraße über *Rinn* (918m; Neuwirt; Archenwirt), oder besser direkt durch Wald nach (1½ St.) *Aldrans* (S. 232); oder ¾ St. hinter Rinn l. ab über *Sistrans* (919m; Krone), hübsch gelegenes Dorf am Fuß des *Glungezer* (2679m; in 5 St. zu ersteigen, s. S. 222 u. 232), nach (2 St.) *Lans* (S. 232), dann mit Lokalbahn oder zu Fuß nach (1 St.) Innsbruck.

In den **Gnadenwald**, schönes Mittelgebirge am N.-Ufer des Inn (Stellwagen vom Bahnhof u. Gasth. Engel in Hall nach St. Martin 2mal tägl., 1,50 *K*; Einspänner in 1¼ St., 6 *K*, Zweispänner 8,50 *K*). Fahrweg von der Salzstraße (s. unten) nach 1 St. r. ab, über den *Weißenbach* hinan zum (½ St.) *H.-P. Wiesenhof* (851m; Z. 2-6, P. von 8 *K* an) und durch Wald nach (¼ St.) **St. Martin** (891m; *H. Gnadenwalderhof*, mit Bädern; *Gasth. Speckbacher*), Geburtsort Speckbachers. Von hier über (½ St.) *St. Michael* (879m) zum (½ St.) *Gungl-Whs.* (874m), dann hinab zur (½ St.) Wallfahrtskirche *Maria-Larch* (680m) und nach (½ St.) HS. *Terfens* (S. 220); oder von St. Martin zurück auf MW. durch Wald über *Mils* nach Hall. — MW. von St. Martin oder St. Michael zur (1¾ St.) **Walder-A.** (1501m; einf. Erfr.); vom *Walder Joch* (1666m), 25 Min. ö., herrliche Aussicht auf das Inntal, die Tuxer u. Stubaier Ferner und die nördl. Kalkalpen. Schöne Aussicht auch von der *Hinterhorn-A.* (1524m; Whs.), ½ St. w. von der Walder-A. (1¾ St. von St. Martin). — Abstieg von der Walder-A. n.ö. zur (1¼ St.) *Gan-A.* (S. 220), dann über *Ummelberg* nach (2 St.) *Terfens*, oder zur (1½ St.) *Pfannschmiede* (S. 220).

Zum Haller Salzberg 3 St., lohnend. Fahrweg („Salzstraße", im Winter gute Rodelbahn) n. an *Absam* vorbei (vorzuziehen der Fußweg über Absam, der nach 1 St. in den Fahrweg mündet), im *Halltal* zwischen l. Zunderkopf, r. Bettelwurfspitze (S. 222) aufwärts zum Kirchlein von

Digitized by

(2¼ St.) *St. Magdalena* (1298m; Erfr.) und zu den (¾ St.) *Herrenhäusern* am *Salzberg* (1481m; Erfr.; Nachtquartier nur mit Erlaubnis des Salinenamtes in Hall). Besichtigung des „Königsberg-Stollens", Fahrt über den Salzsee etc. interessant (nur Mo.-Do.; Dauer 1½ St., Eintr. 80 *h*). Schöne Aussicht von der *Kaisersäule* (*Franzens-Denkmal*, 1701m), blaue WM. über das *Törl* (1774m) in 1¼ St.; umfassender vom *Zunderkopf* (1964m; AV.-Steig vom Törl ¾ St.). Steiler Abstieg (MW., für Ungeübte F. nötig, 8 *K*) vom Törl zur *Thaurer-A.* und über *Thaur* (Stangl) nach (3 St.) Hall. — Vom Berghaus r. hinauf über das *Iβjöchl* (1668m) zum (½ St.) *Iβanger* (1631m), in großartiger Felswildnis. Übergänge von hier über das *Lafatscher Joch* (2085m) zum (2½ St.) *Hallerangerhaus* und durch das *Hinterautal* nach (3½-4 St.) *Scharnitz* (S. 64); oder (beschwerlich) über das *Stempeljoch* (2218m) ins *Samertal* (8-9 St. bis Scharnitz, F. je 15 *K*; vgl. S. 65).

***Große Bettelwurfspitze** (2725m), von Hall 7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12 *K*): aus dem Halltal r. hinan über die *Bettelwurfreise* und das *Klamml* (Drahtseile) zur (5 St.) *Bettelwurfhütte* der AVS. Innsbruck (2250m; *Sommer-Wirtsch.), dann auf steilem Steig (Drahtseile) zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. AV.-Steig (Drahtseile) von der Bettelwurfhütte ins *Speckkar* und zum (1½ St.) *Lafatscher Joch* (s. S. 65).

Ins **Voldertal**: von der Haller Innbrücke Fahrweg über *Volderwald* (*H.-P. Volderwaldhof, s. S. 220; Gasth. Kreuzhäusl, 10 Min. weiter) nach (1 St.) *Gasteig* (659m), dann Karrenweg um die *Windegg* (1216m) herum zum (1½ St.) **Wildbad Voldertal** oder *Volderbad* (1112m; P. 4-5 *K*, einf. gut), mit alkalisch-erdiger Quelle, mitten im Walde schön gelegen (auch von *Volders*, s. S. 220, auf MW. durch das bewaldete Voldertal in 1½ St. zu erreichen). Von hier auf die *Largatzwand* (2215m; MW. in 3 St., F. 3 *K*); *Rosenjoch* (2781m; MW. in 5-6 St., F. 10 *K*); *Haneburger* (2642m; 4 St., F. 6 *K*), und *Glungezer* (2679m; 5 St., F. 7 *K*), alle unschwierig und lohnend; vom Glungezer rote WM. zum (3 St.) *Patscherkofel* (S. 233). — Über das Navisjoch nach Matrei an der Brennerbahn, 8 St., leicht und vom Joch ab lohnend (vgl. Karte S. 244; F. bis Navis 10 *K*, bei gutem Wetter entbehrlich, Andrä Posch in Volders). Vom Volderbad rote WM. am l. Bachufer hinan, nach 1½ St. aufs r. Ufer, zur (½ St.) *Vorberg-A.* (1666m), am Fuß des *Malgrübler* (2816m; MW. für Geübte in 4 St.); dann über die (1 St.) *Steinkasern-A.* (2000m) zum (1½ St.) **Navisjoch** (2477m) zwischen l. Sonnenspitze, r. Grafmartspitze, mit schönem Blick auf Tuxer und Stubaier Alpen; hinab über steile Matten ins *Navistal*, über *Zehenter-* und *Stipler-A.* nach (1½ St.) *Navis* (1343m; Unterkunft beim Kurat, guter Wein), von wo Karrenweg nach (2 St.) *Matrei* (S. 299).

Die Bahn verläßt den Inn; r. die *Zunderköpfe* mit der weißen *Kaisersäule* (s. oben), am Fuß des Gebirges die Dörfer *Thaur*, *Rum* (HS.) und *Arzl;* l. auf dem südl. Mittelgebirge am Fuß des *Glungezer* (S. 233) das Dorf *Rinn*, einst Wohnort Speckbachers (S. 221), weiter unten Schloß *Ambras* (S. 231). Dann oberhalb der Mündung der *Sill* über den Inn und auf langem Viadukt in den Bahnhof von (73km) *Innsbruck.*

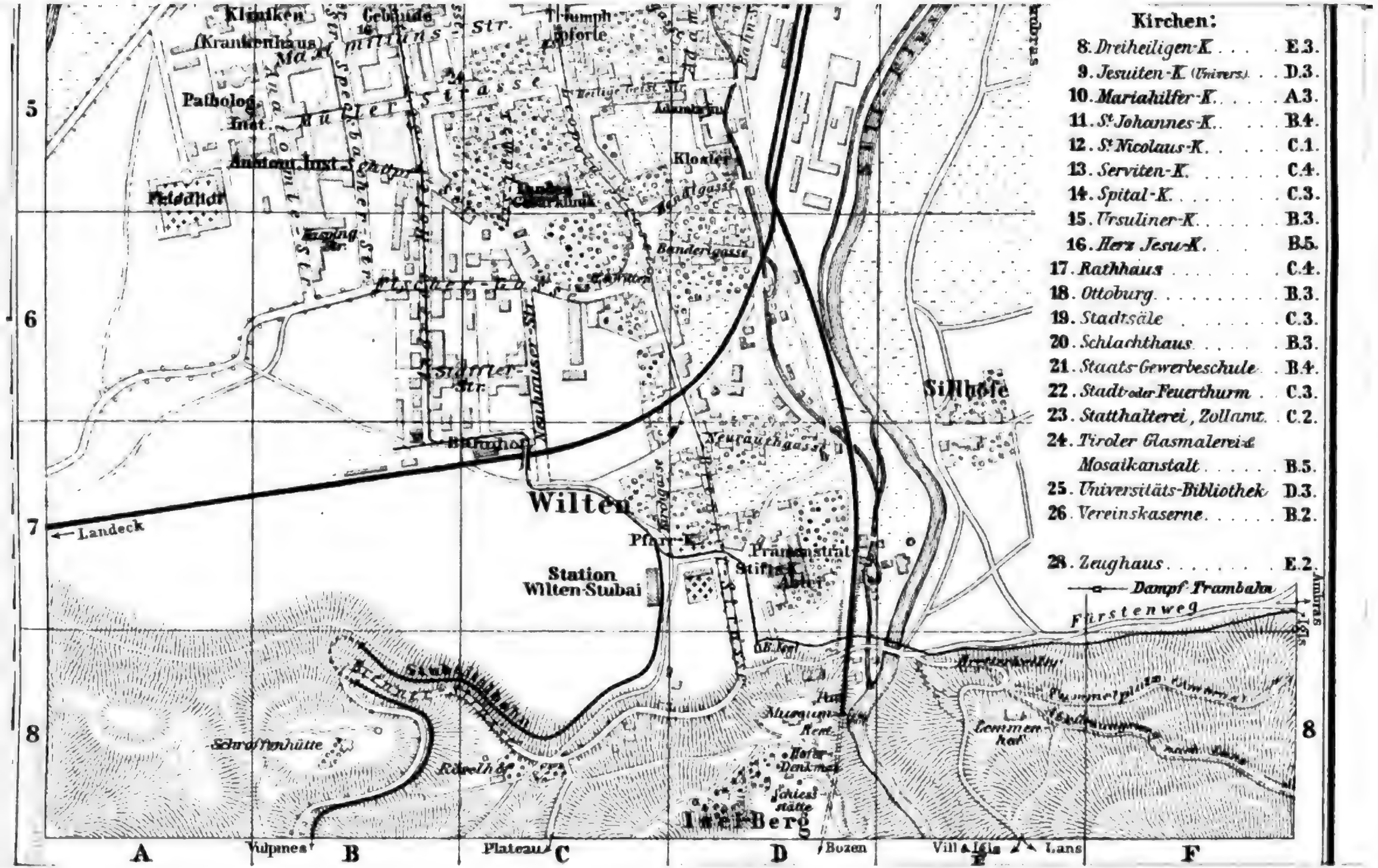
40. Innsbruck und Umgebung.

Hauptbahnhof (*Restaurant) im O. der Stadt (Pl. D 4). Gepäckträger zum Hotel bis 15kg pro Stück 30-40 *h*, bis 50kg 40, über 50kg 80 *h*. — Bahnhof *Wilten* (Pl. C 7), erster Halt der Personenzüge nach Landeck (R. 52), im S. der Stadt. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 307.

Gasthöfe (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam). Ersten Ranges: *Hotel Tirol (Pl. a: D 4), von Engländern bevorzugt, 210 Z. zu 4½-10 *K*, F. 1,50, G. 3, M. 5, P. im Sommer 10,50-15, Okt.-Juni 8-12 *K*; *H. Europe (Pl. b: D 4), 110 Z. zu 3-6, F. 1,20, M. 4, P. 8-14 *K*;

Digitized by Google

INNSBRUCK
Hötting
Mühlau
Arzl
Pradl
Amras
Wilten
Hungerburg
Igls
Vill
Innsbruck Hbf
Innsbruck Süd
Innsbruck Ost
Innsbruck Nord
Innsbruck Pradl
Innsbruck Mühlau
Innsbruck Arzl
Innsbruck Igls
Innsbruck Vill
Innsbruck Hungerburg
Innsbruck Amras
Innsbruck Wilten
Innsbruck Hötting
Innsbruck Universität
Innsbruck Sadrach
Innsbruck Westbahnhof
Innsbruck Ostbahnhof
Innsbruck Nordbahnhof
Innsbruck Südbahnhof
Innsbruck Zentrum
Innsbruck Bergisel
Innsbruck Olympia
Innsbruck Stadion
Innsbruck Messe
Innsbruck Kongress
Innsbruck Rathaus
Innsbruck Dom
Innsbruck Museum
Innsbruck Theater
Innsbruck Oper
Innsbruck Konzert
Innsbruck Kino
Innsbruck Bibliothek
Innsbruck Schule
Innsbruck Kirche
Innsbruck Friedhof
Innsbruck Park
Innsbruck Garten
Innsbruck Wald
Innsbruck Berg
Innsbruck Tal
Innsbruck Fluss
Innsbruck Brücke
Innsbruck Tunnel
Innsbruck Straße
Innsbruck Platz
Innsbruck Gasse
Innsbruck Weg
Innsbruck Allee
Innsbruck Ring
Innsbruck Autobahn
Innsbruck Bundesstraße
Innsbruck Landstraße
Innsbruck Gemeindestraße
Innsbruck Privatstraße
Innsbruck Fußgängerzone
Innsbruck Radweg
Innsbruck Bushaltestelle
Innsbruck Straßenbahnhaltestelle
Innsbruck Taxistand
Innsbruck Parkplatz
Innsbruck Tiefgarage
Innsbruck Parkhaus
Innsbruck Tankstelle
Innsbruck Werkstatt
Innsbruck Autohaus
Innsbruck Fahrschule
Innsbruck Polizei
Innsbruck Feuerwehr
Innsbruck Rettung
Innsbruck Krankenhaus
Innsbruck Apotheke
Innsbruck Arzt
Innsbruck Zahnarzt
Innsbruck Tierarzt
Innsbruck Veterinär
Innsbruck Tierheim
Innsbruck Zoo
Innsbruck Aquarium
Innsbruck Terrarium
Innsbruck Vogelpark
Innsbruck Botanischer Garten
Innsbruck Alpenzoo
Innsbruck Alpenverein
Innsbruck Alpenclub
Innsbruck Alpenhütte
Innsbruck Alpenhaus
Innsbruck Alpenblick
Innsbruck Alpenpanorama
Innsbruck Alpenwetter
Innsbruck Alpenklima
Innsbruck Alpenflora
Innsbruck Alpenfauna
Innsbruck Alpenwanderung
Innsbruck Alpenbergsteigen
Innsbruck Alpenskifahren
Innsbruck Alpenrodeln
Innsbruck Alpenschwimmen
Innsbruck Alpenradfahren
Innsbruck Alpenreiten
Innsbruck Alpenjagen
Innsbruck Alpenfischen
Innsbruck Alpenklettern
Innsbruck Alpenhöhlen
Innsbruck Alpenquellen
Innsbruck Alpenseen
Innsbruck Alpenflüsse
Innsbruck Alpenbäche
Innsbruck Alpenwasserfälle
Innsbruck Alpenschluchten
Innsbruck Alpenpässe
Innsbruck Alpengipfel
Innsbruck Alpenkamm
Innsbruck Alpenvorland
Innsbruck Alpenrand
Innsbruck Alpenfuß
Innsbruck Alpenhang
Innsbruck Alpenwiese
Innsbruck Alpenwald
Innsbruck Alpenbaum
Innsbruck Alpenstrauch
Innsbruck Alpenblume
Innsbruck Alpenkraut
Innsbruck Alpenmoos
Innsbruck Alpenflechte
Innsbruck Alpenpilz
Innsbruck Alpenbeere
Innsbruck Alpenfrucht
Innsbruck Alpenkorn
Innsbruck Alpenmehl
Innsbruck Alpenbrot
Innsbruck Alpenkäse
Innsbruck Alpenbutter
Innsbruck Alpenmilch
Innsbruck Alpenrahm
Innsbruck Alpenjoghurt
Innsbruck Alpenquark
Innsbruck Alpenmolke
Innsbruck Alpenbuttermilch
Innsbruck Alpenkäsemilch
Innsbruck Alpenkäsebutter
Innsbruck Alpenkäserahm
Innsbruck Alpenkäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsequark
Innsbruck Alpenkäsemolke
Innsbruck Alpenkäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebuttermilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemilch
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsebutter
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäserahm
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsejoghurt
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsequark
Innsbruck Alpenkäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsekäsemolke
Innsbruck Alpenkäsek


Kirchen:
8. Dreiheiligen-K. . . . E.3.
9. Jesuiten-K. (Univers.) . . D.3.
10. Mariahilfer-K. . . . . A.3.
11. St. Johannes-K. . . . B.4.
12. St. Nicolaus-K. . . . C.1.
13. Serviten-K. . . . . C.4.
14. Spital-K. . . . . C.3.
15. Ursuliner-K. . . . . B.3.
16. Herz Jesu-K. . . . B.5.
17. Rathhaus . . . . . C.4.
18. Ottoburg . . . . . B.3.
19. Stadtsäle . . . . . C.3.
20. Schlachthaus . . . . B.3.
21. Staats-Gewerbeschule . B.4.
22. Stadt- oder Feuerthurm . C.3.
23. Statthalterei, Zollamt. . C.2.
24. Tiroler Glasmalerei & Mosaikanstalt . . . . . B.5.
25. Universitäts-Bibliothek D.3.
26. Vereinskaserne . . . . . B.2.
28. Zeughaus . . . . . E.2.
Dampf-Trambahn
Klinken (Krankenhaus)
Gebäude
Triumphpforte
Patholog. Inst.
Anatom. Inst.
Feldhof
Kloster
Bandergasse
Sillhöfe
Wilten
Landeck
Pfarr-K.
Station Wilten-Stubai
Prämonstrat
Stiftsk. Abtei
Fürstenweg
Ambras
Schroffenhütte
Röselhof
Lemmenhof
Iselberg
Vulpines
Plateau
Bozen
Vill & Igls
Lans
A
B
C
D
E
F
5
6
7
8

*Goldene Sonne (Pl. c: D 4), 124 Z. zu 3-6 *K*, F. 1,20, M. 4-5, P. 10-12 *K*, diese drei beim Bahnhof. — Zweiten Ranges: *Hot. Kreid (Pl. m: D 4), Margaretenplatz 3, unweit des Bahnhofs, 70 Z. zu 3-7 *K*; Habsburger Hof (Pl. k: D 3), Museumstr. 21, mit Garten-Restaur., 97 Betten, Z. 2,40-4,40, F. 1 *K*; *Stadt München (Pl. e: C 4), Landhausstr. 5, 70 Z. von 2,40 *K* an, F. 1 *K*; *Hot. Victoria (Pl. n: D 4), dem Bahnhof gegenüber, 86 Betten, Z. 3-4, F. 1 *K*; *H. Central (Pl. f: C 4), Erlerstr. 11, 60 Z. zu 2-3½, F. 1 *K*; Arlberger Hof, beim Bahnhof, Z. 1,60-3, F. 1 *K*, gelobt; Bayrischer Hof, Gilmstr. 1 u. Karlstr. 10, 60 Betten zu 2-3 *K*, gut; Post, Maria-Theresienstr., mit Garten-Restaur., 56 Betten zu 2½-3 *K*, gelobt; Innsbrucker Hof, Maximilianstr. 1a links, 56 Z.; Touristengasth. Anich, Anichstr., 20 Betten zu 1½-2, F. 1 *K*; Delevo, Erlerstr. 6, mit Garten-Restaur.; Goldene Krone, an der Triumphpforte, Z. 1,60-3 *K*; Alpenrose, Bürgerstr. 10, gelobt; Schwarzer Adler, Saggengasse 2 (Pl. D 2, 3), gelobt; Grauer Bär, Universitätsstr. 9, gut bürgerlich; Zum Hellenstainer, Andreas-Hoferstr. 6; Zum Bierwastl (Pl. w: B 3), Innrain 10, mit Garten am Inn. — *In der Altstadt:* Goldner Adler (Pl. d: B C 3), unweit der Innbrücke (S. 226), mit „Goethestübchen", Z. 1,60-2 *K*; Goldner Hirsch, Goldner Löwe, Roter Adler, diese drei Seilergasse (Pl. B C 3); Weißes Rößl, Kiebachgasse; Zum Burgriesen, Hofgasse; Goldne Rose, Herzog-Friedrich-Str., Z. 1-2 *K*; Kaiserkrone, Herzog Otto-Str. (S. 224). — *Am linken Innufer:* Kaiserhof (Pl. o: B 3), Innstr. 13, Z. 1,60-3,40 *K*; Goldner Stern (Pl. h: B 2), Innstr., viel kath. Geistliche, nicht teuer; Mondschein (Pl. i: B 3), Z. 1-3 *K*; Goldnes Kreuz; Mohren, Mariahilfstr.; Badhaus und Stern in *Mühlau* (S. 230). — *In Wilten:* H. Veldidena (Pl. v: B 7), Z. 2-3, P. 7-10 *K*; Österreich. Hof, Z. von 1½ *K* an, beide beim Bahnhof Wilten. — Pensionen: *P. Kayser (Pl. C 1, S. 230), ¼ St. n. von der Innbrücke schön gelegen, P. 7-9½ *K* (auch Café-Rest., s. unten); *P. Thompson, Falkstr. 27 (Pl. D 2), P. 6-8 *K*; P. Kleck, Adolf-Pichlerstr. 3, Z. 2-5, P. 5-8 *K*; P. Junek, Landhausstr. 10; *P. Schloß Weiherburg (S. 230), P. 5-6 *K*; *P. Edelweiß (P. 5½-8 *K*) in Mühlau; *P. Schönruh bei Schloß Ambras (S. 232; 30 Z. P. 6-8 *K*).

Cafés und Restaurants: Stadtsäle (Pl. 19: C 3), mit Terrasse (abends Konzert, s. S. 226); C. Maximilian, Anichstr., Ecke der Maria-Theresienstr. (Pl. C 4); Hierhammer, Museumstr. 5; Deutsches Café (*Krafts Veranda*, abends Konzert), Museumstr. 20; Stockinger, Margaretenplatz; Goldnes Dachl, Herzog-Friedrichstr.; Café Central, Erlerstr. 11; Katzung, Herzog-Friedrichstr. 16; Andreas Hofer, an der Innbrücke. — **Biergärten:** Breinößl, Maria-Theresienstr. 12; Bürgerliches Brauhaus, Viaduktgasse 5, beim Bahnhof; Bierwastl (s. oben), am Inn, Eingang Innrain 10 (Pl. B 3), Adambräu, Adamgasse (Café chantant). — In der nächsten Umgebung der Stadt: C.-Rest. Kayser, mit Aussichtsterrasse (s. oben); Restaur. auf dem Berge Isel (S. 229); Bierstindl am Berg Isel (S. 229); Hot. Plateau (S. 230). — **Weinhäuser:** Grauer Bär (s. oben), Universitätsstr. 9; Altdeutsche Weinstube, Sillgasse 3; Delevo, Erlerstr. 6 u. Maria-Theresienstr. 9 (s. oben), sowie die oben gen. Restaurants.

Konditoreien: Meißl, Margaretenplatz 14; Munding, Kiebachgasse 16 u. Maria-Theresienstr. 33; Moser, Andreas-Hoferstr. 21; A. Gfall jr., Anichstr. („Edgar Meyer-Stübele").

Wagen (inkl. Trinkg.) vom oder zum Bahnhof Einsp. 1, Zweisp. 2 *K*, größere Gepäckstücke je 20 *h*; Zeitfahrten in der Stadt die erste halbe Stunde 1,20 oder 2 *K*, jede weitere Viertelstunde 40 oder 60 *h*. — Außerhalb der Stadt: zum Berg *Isel* u. zurück inkl. 1 St. Aufenthalt Einsp. 3, Zweisp. 4,60 *K*; *Weiherburg* 4,60 u. 6,60; *Schloß Ambras* u. zurück inkl. 1 St. Aufenthalt 4,80 u. 7,20; *Stefansbrücke* 6 u. 9,20; *Igls* über Vill 7 u. 10 *K*, u. s. w. — Wagen und Reitpferde bei Posthalter *Schallhart* im Post-Direktions-Gebäude (Pl. C 4).

Digitized by Google

Lokalbahn vom Berg Isel durch die Stadt nach Hall alle ½ St.; Haltestellen: *Berg-Isel* (Pl. D 7, 8; Mittelgebirgsbahn nach Igls alle Stunden, S. 232), *Wilten*, *Triumphpforte* (S. 229), *Maria-Theresienstr.* (Pl. C 3), *Innbrücke* (Pl. B 3), *Innsteg* (Pl. C 1), *Siebererstr.*, *Falkstr.*, *Dollinger* (Stern in *Mühlau*), *Landeshauptschießstand*, *Rum*, *Thaur*, *Hall* (S. 220); Fahrzeit von Berg Isel bis zur Theresienstraße 13 Min., Theresienstr.-Dollinger (Mühlau) 14 Min., von hier bis Hall 28 Min.; Fahrpreise (7 Zonen) 10-36 *h*. — **Elektrische Stadtbahn** vom *Hauptbahnhof* alle 7½ Min. durch die Museumstr., Burggraben, Maria-Theresienstr., Anichstr., Bürgerstr. und Andreas Hoferstr. zum Bahnhof *Wilten-Stubai* (S. 222, 307); und von der *Museumstr.* durch die Viadukt- und Claudiastr. bis nahe der Lokalbahnlinie in der *Falkstraße* (s. oben).

Bäder. *Schwimm- u. Badeanstalt* in der Adamgasse beim Margaretenplatz (Pl. D 4); *Kaiserkrone*, Herzog Otto-Str. (Pl. B 3). Am l. Innufer: Städtische *Schwimm- und Badeanstalt* am *Gießen* (Pl. A 3) und in *Büchsenhausen* (S. 230).

Theater und Konzerte. *Stadttheater* (Pl. C 3), Vorstellungen vom Okt. bis zur Karwoche. — *Exl's Bauerntheater* tägl. 8 Uhr abends im Löwenhaus-Theater (Tramway-Haltestelle Falkstraße; Pl. D 1) und Bauerntheater in *Pradl* (S. 231; Pl. F 3). — Über Musik- u. Gesangvorträge in den Wirtschaften vgl. die Tageszeitungen. — Nachmittags-Konzerte in den schönen Anlagen des *Hofgartens* (Pl. C 2; S. 226) 4mal wöchentlich. — Sa. nachm. beim Offizierschießen der Kaiserjäger Militärkonzert auf dem *Berge Isel* (S. 229).

Relief von Tirol und Vorarlberg im Garten der k. k. Lehrerbildungsanstalt (*Pädagogium*, Pl. B C 4, Fallmerayerstr. 11), 90 qm groß, im Maßstab von 1:7500 (vertikal 1:2500), von Prof. J. Schuler aus dem natürlichen Gestein der Gebirge zusammengesetzt: tägl. 7 U. früh bis 8 U. abends zugänglich (im Winter größtenteils zugedeckt); 60 *h*, Begleitwort mit Karte 10 *h*. — **Glasmalerei- und Mosaikanstalt** (Pl. 24: B 5), wochentags 11-12, 5-6 Uhr zugänglich. — Permanente *Kunstgewerbe-Ausstellung des Tiroler Gewerbevereins* und *Ausstellung des Vereins für Kirchen-Kunst- und Gewerbe in Tirol und Vorarlberg*, Meinhardstr. 14 (Eintr. frei). — *Tiroler Trachten-Sammlung*, Pfarrplatz 3 (9-12 u. 2-5; 50 *h*).

Post und Telegraph (Pl. C 4), Maria-Theresien-Str. 45; Nebenamt am Bahnhof.

Kunsthandlungen: *F. Unterberger*, Museumstraße; *Czichna*, Herzog-Friedrichstr. 41, Maria-Theresienstr. 31 und Rudolfstr. 4. — Photograph. Bedarfsartikel: *Friedr. Miller*, Anichstr. 2; *Schlumprecht*, Maria-Theresienstr. neben der Triumphpforte.

Bankhäuser: *Bank für Tirol u. Vorarlberg*, Erlergasse 9; *Filiale der Creditanstalt für Handel u. Gewerbe*, Maria-Theresienstr. 36; *Deutsche Wechselstube*, Maria-Theresienstr. 34. — Spediteure: *H. Hueber*, Margaretenplatz 1; *Kirchebner & Wollek*, Bahnstr. 8.

Protestant. Kirche in der Saggengasse (Pl. D 1).

Fremdenverkehrsbureau, Meinhardstr. 14 (Pl. D 4; wochent. 8-12, im Winter 9-12, und 2-5 U. geöffnet); Auskunft über tiroler Verkehrsverhältnisse; Fahrkarten für internationale Verbindungen, Cooksche Hotelcoupons etc.

Bergführer: Josef Pantoi, Franz Kröll, Joh. Waldburger in Innsbruck, Norbert Föger in Igls.

Innsbruck (574m), 1151 zuerst erwähnt, seit 1420 Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tirol, in neuerer Zeit in kräftigem Aufschwung und jetzt (mit Wilten und Pradl) 44000 Einw. zählend (einschl. 2475 Mann Besatzung), liegt am r. Ufer des *Inn* unweit der Mündung der *Sill*. Seine Umgebung ist neben der von Salzburg die schönste aller deutschen Alpenstädte. Überall öffnen

sich Durchblicke auf den Gebirgskranz, der im N. dicht an den Inn herantritt und in einer Reihe zackiger Kalkgipfel *(Brandjoch, Frau Hitt, Seegrubenspitzen, Hafelekar, Rumerspitze)* das bis hoch hinauf bebaute Mittelgebirge überragt, während im S. über dem bewaldeten Rücken des Berges *Isel* die schönen Formen der *Waldraster Spitze* und *Saile* das Auge fesseln; mehr im Vordergrund l. über den *Lanser Köpfen* die runde Kuppe des *Patscherkofels*. — Innsbruck ist wegen seiner gegen Nordwinde geschützten Lage und des milden gleichmäßigen Klimas als Übergangsstation im Frühjahr und Spätherbst, sowie als Winteraufenthalt zu empfehlen.

Auf dem Bahnhofplatz der *Vereinigungsbrunnen* zur Erinnerung an die Vereinigung der Gemeinden Wilten und Pradl mit Innsbruck (1906). Die Rudolfstraße führt r. auf den Margaretenplatz (Pl. C D 4), wo der 1877 vollendete *Rudolfsbrunnen* (Pl. 2) an die 500-jährige Vereinigung Tirols mit Österreich durch den 1363 abgeschlossenen Vertrag mit der letzten Gräfin, Margarete Maultasch, erinnert. Die 3m hohe Bronzestatue, von Grissemann, auf einem Unterbau aus rotem Tiroler Marmor, stellt Herzog Rudolf IV. dar, den ersten der habsburgischen Regenten von Tirol; unten vier wasserspeiende Drachen und vier Greife als Schildhalter.

Weiter durch die Landhausstraße zur Maria-Theresienstraße (Pl. C 3, 4), der Hauptstraße der Stadt, mit ansehnlichen Gebäuden aus dem XVII. und XVIII. Jahrh.: l. an der Ecke das *Landhaus*, von 1719-28, mit stuckverziertem Treppenhaus im 1. Stock; weiter das ehem. Palais Thurn u. Taxis, jetzt *Post & Telegraphenamt* (im ersten Stock der Parissaal mit Fresken von M. Knoller); südl. die *Triumphpforte* (S. 229). — Im nördl. Teil der Straße die *Annasäule* (Pl. C 4), zur Erinnerung an den Abzug der während des span. Erbfolgekriegs in Tirol eingedrungenen Bayern am St. Annatage 1703 im J. 1706 errichtet. Im Hof des *Rathauses* (Pl. 17) Fassadenmalereien von Ferdinand Wagner.

N. schließt sich an die Maria-Theresienstraße die einst von Gräben umschlossene Altstadt und deren Hauptverkehrsader, die von Bogengängen („Lauben") eingefaßte Herzog Friedrich-Straße (Pl. C 3), die in gerader Richtung auf das Goldene Dachl zuführt.

Das **Goldene Dachl** (Pl. 4; C 3), ein reicher spätgotischer Erker mit vergoldetem Kupferdach, ist der Hauptschmuck der von Friedrich „mit der leeren Tasche" († 1439; s. S. 331) bei der Verlegung des Hofhalts nach Innsbruck erbauten Fürstenburg, jetzt städtisches Eigentum. Der Erker ist laut daran angebrachter Jahreszahl erst von 1500. Die Reliefs an der oberen Brüstung zeigen Maximilian I. mit seiner Gemahlin dem Reigentanze zuschauend. Auch die Malereien und die schönen marmornen Wappenschilder an der unteren Brüstung beziehen sich auf den Kaiser.

Gegenüber der 72m h. *Stadt-* oder *Feuerturm* (Pl. 22; oben gute Rundsicht, Trkg.). — Das Eckhaus *(Katholisches Kasino)* auf der

Digitized by Google

andern Seite der Herzog-Friedrich-Straße ist reich im Rokokostil verziert. Nebenan, in dem nach der Innbrücke (S. 230) führenden breiten Teile der Straße, der *Goldene Adler* (Pl. d; S. 223), der älteste Gasthof der Stadt, wo u. a. 1786 Goethe einkehrte und am 15. Aug. 1809 Andreas Hofer aus dem Fenster zum Volke sprach.

Beim Goldenen Dachl und dem Stadtturm führt ö. die Hofgasse auf den Rennplatz (Pl. C 3), den südl. die Hofkirche, westl. die Hofburg (S. 227), östl. die *Stadtsäle* (Pl. 19; Café-Rest., s. S. 223) und das 1835 erbaute *Stadttheater* begrenzen. In der Mitte der zierliche **Leopoldsbrunnen** (Pl. 1), 1893 errichtet unter Verwendung eines kleinen Reiterbildes des Erzherzogs Leopold V. (1609-32 Graf von Tirol) und zehn anderer Bronzefiguren von *Caspar Gras* (1626). — Nördl. der *Hofgarten* (S. 224).

Die ***Hof-** oder **Franziskanerkirche** (Pl. C 3) wurde nach den letztwilligen Bestimmungen des Kaisers Maximilian I. († 1519) zur Aufnahme seines Grabdenkmals 1553-63 erbaut. Dem Grundplan nach ist sie eine dreischiffige Hallenkirche, in der Ausführung, die dem Trientiner Andrea Crivelli anvertraut wurde, ein Renaissancebau im italienischen Stil. Zu beachten die schöne Vorhalle und das Portal.

Das Innere (zu besichtigen wochentags von 9 Uhr vorm. an, Sa. und vor Festen nur bis 4 Uhr nachm.; So. und Festt., sowie 3. Mai, 13. Juni, 14. Sept. und 4. Okt. 11-5 und nach 6½ Uhr) erscheint infolge der weiten Stellung der schlanken Rundpfeiler, die zur Sicherung verankert sind, wie ein einheitlicher Raum. Die gotischen Netzgewölbe sind durch reichen Stuccoschmuck verdeckt. — L. vom Eingang ein 1834 errichtetes Denkmal für *Andreas Hofer* (geboren 22. Febr. 1767 im Whs. am Sand, S. 346; erschossen in Mantua 20. Febr. 1810; die Gebeine 1823 hierher übertragen); zu Seiten ruhen seine Kampfgenossen *Jos. Speckbacher* († 1820) und der Kapuziner *Joachim Haspinger* († 1858). Gegenüber ein Denkmal für alle in den Befreiungskämpfen gefallenen Tiroler.

Das ***Grabdenkmal des Kaisers Maximilian I.**, der aber nicht hier, sondern in Wiener-Neustadt (S. 495) beigesetzt ist, erhebt sich im Hauptschiff: in der Mitte ein gewaltiger Marmorsarkophag, an den Seiten, zwischen den Rundpfeilern 28 Bronzestandbilder von wirklichen und angeblichen Vorfahren und von Zeitgenossen des Kaisers. Der Entwurf ist von dem Hofmaler *Gilg Sesselschreiber*, der seit 1508 die Ausführung betrieb und 1518 in *Stephan Godl* seinen Nachfolger erhielt. Die Standbilder, die als Leidtragende gedacht sind und bei Totenfeiern Fackeln halten sollten, sind von sehr verschiedenem Wert. Die Namen sind unten auf den Standplatten zu lesen. Hervorzuheben: rechts 3. Kaiser Rudolph von Habsburg; *5. der Ostgotenkönig Theodorich, *8. König Arthur von England, diese beiden von *Peter Vischer* in Nürnberg, König Arthur unbestritten das schönste deutsche Ritterbild der Zeit (1513; der Schild moderne Zutat); die beiden 10. Figuren stellen die beiden Gemahlinnen Maximilians dar, l. Maria von Burgund, r. Blanca Maria Sforza von Mailand; 1550 wurde die letzte Figur (König Chlodwig von Frankreich; 1. rechts) von *Gregor Löffler* gegossen.

Den schwarzen Marmorsarkophag, den ein prächtiges Eisengitter umschließt, schmücken Reliefs aus carrarischem Marmor, nach Zeichnungen *Florian Abels* († 1565) 1561-66 größtenteils von *Alexander Colins* († 1612), dem Schöpfer der Bildwerke am Otto-Heinrichsbau zu Heidelberg, ausgeführt. Sie schildern in malerisch belebten Darstellungen die Hauptbegebenheiten aus dem Leben des Kaisers, dessen Ähnlichkeit in

Digitized by Google

den verschiedenen Altersstufen unverkennbar ist (an der vorderen Schmalseite oben l. beginnend, Nr. 1-12 obere Reihe, 13-24 untere Reihe): 1. Vermählung mit Maria von Burgund 1477; 2, 3. Kämpfe in den Niederlanden gegen die Franzosen; 4. Krönung in Aachen 1486; 7, 9. Kämpfe gegen die Türken; 10. Bündnis mit Papst Alexander VI., Venedig und Mailand gegen Karl VIII. von Frankreich; 11, 17, 18, 21, 22, 24. Ereignisse und Kämpfe in Italien; 12. Vermählung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna von Aragonien; 13. Belagerung von Kufstein 1504; 15, 16, 19, 20. Ereignisse und Kämpfe in den Niederlanden (16. Ligue von Cambrai 1518; 20. Zusammenkunft mit Heinrich VIII. von England bei der Belagerung von Tournai 1513). — Die knieende Figur des Kaisers im Krönungsornat auf dem Sarkophag und die vier Kardinaltugenden oben an den Ecken sind von *Lodovico del Duca* (1584 vollendet).

Auch das 1568-71 ausgeführte Gestühl im Chor der Kirche ist zu beachten. Am 3. Nov. 1654 trat hier die Königin Christine von Schweden, Gustav Adolfs Tochter, öffentlich zur katholischen Kirche über.

Vorn im r. Seitenschiff führt eine Treppe zur **Silbernen Kapelle** (an Wochentagen 9-12, 2-4 U. zugänglich, Führung jede ¼ St.; Eintr. inkl. Hofburg 40 *h*, Eintrittskarten gegen Einwurf von zwei 20 *h* Stücken in den Automaten im Vorzimmer der Hofburg-Kanzlei), so genannt wegen einer silbernen Muttergottes und der aus Silber getriebenen Darstellungen der Lauretanischen Litanei am Altar. An der Wand l. 23 Statuetten von Heiligen aus Erz, wahrscheinlich Gießversuche für das Maximiliansdenkmal. Grabmal des Erzherzogs Ferdinand II. († 1595) mit Marmorbild von Colins und vier Reliefs, Taten des Erzherzogs. Grabmal der Philippine Welser (S. 231), mit zwei Reliefs von Colins. Alte Orgel in Zedernholz, angeblich von Papst Julius II. geschenkt.

Die **k. k. Hofburg** (Pl. C 3), 1766-70 erbaut, enthält im zweiten Stockwerk einige Prunkgemächer aus der Zeit nach der Erbauung, namentlich den Riesensaal mit Gemälden von Ant. Frz. Maulbertsch. Zutritt von der Hofkirche aus durch die Silberne Kapelle (s. oben).

N. w. hinter der Hofburg die **Pfarrkirche zu St. Jakob** (Pl. C 3), 1717-24 erbaut; am Hochaltar ein berühmtes Marienbild von *L. Cranach dem Ältern*, als Mittelstück in einem *Schöpf*'schen Gemälde; ebenfalls im Chor, l. das nach Casp. Gras' Modell gegossene Grabmal Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters († 1618).

Neben der Hofkirche in der Universitätsstraße das *Staatsgymnasium* (Pl. 5); weiter die **Universität** (Pl. C D 3), 1672 von Kaiser Leopold I. gestiftet (1000 Stud.). Nebenan die *Universitäts-* oder *Jesuitenkirche* (Pl. 9), 1620-40 im Barockstil erbaut, mit stattlicher 60m h. Kuppel und zwei 1901 erbauten Türmen, und die *Universitäts-Bibliothek* (Pl. 25) mit 205000 Bänden (tägl. 8-1 und 3-5 U. geöffnet). — Hinter der Universität der *Botanische Garten* (Pl. C D 3, Eingang Angerzellgasse), mit über 600 Alpenpflanzen auf den Gesteinsarten ihrer Fundorte.

Im N. der Universitätsstraße das *Kapuzinerkloster* (Pl. D 2, 3), 1592 begonnen, das erste dieses Ordens in Deutschland; der Pförtner zeigt die Einsiedelei Erzherzog Maximilians des Deutschmeisters (s. oben), der hier jährlich eine Zeitlang wohnte. — Die Saggenstraße führt weiter nach der neuen nordöstl. Vorstadt, mit dem Ausstellungsplatz von 1893 (Pl. E 2), dem 1889 erbauten stattlichen *Waisenhaus* (Pl. E. 2), dem Gebäude der *k. k. Staatsbahndirektion*

Digitized by Google

(Pl. E 1, 2), der *Handelsakademie* (Pl. D 1), der *protestantischen Kirche* (Pl. D 1) und dem *Kloster* und der *Kirche zur ewigen Anbetung* (Pl. D 1; an der Fassade reicher Mosaikschmuck).

In der Museumstraße erhebt sich der stattliche Renaissancebau des ***Museum Ferdinandeum** (Pl. C D 3), 1884-86 vollendet, mit 22 Künstler- und Gelehrten-Büsten an der Fassade. Eintritt an Wochentagen 9-5, So. 9-12 U., 1 *K* (Illustrierter Führer 80 *h*).

Erdgeschoss. Korridor links: römische Grab-, Meilen- und Altarsteine; rechts: mittelalterl. u. neuere Stein- und Bronzedenkmäler, u. a. Wappenstein des Herzogs Sigmund (1482); Grabplatte des Erzgießers Gregor Löffler († 1565) und seiner Frau. — In der Mitte der zugleich zu Ausstellungen benutzte Sitzungssaal. — L. die zoologische Sammlung (unter den Vögeln mehrere sog. Rackelhähne, eine Kreuzung zwischen Auerhahn u. Birkhuhn). R. die geognostisch-paläontolog. und die mineralog. Sammlung.

Im Treppenhaus Kartons von M. Stadler, G. Flatz, K. Blaas u. a.

Erster Stock. Im Korridor Originalmodelle von Werken tirolischer Bildhauer. — R. I. Waffen-Kabinett. Glasgemälde des xvi. u. xvii. Jahrh. — II. Archäolog. Saal: rhätische, römische u. german. Altertümer. Beachtenswert die Funde aus dem langobard. Fürstengrab von Civezzano, die Funde von Matrei, Moritzing, Brixen u. s. w. — III. Ethnograph. Kabinett (u. a. alte orient. Waffen; indische Aquarelle). — IV. Kartograph. Saal: Tiroler Karten vom xv.-xix. Jahrh., darunter die des Peter Anich u. Blasius Hueber von 1774; Reliefkarten von Franz Keil. — V. Kulturhistor. Saal: Zunftzeichen; tiroler Maße u. Gewichte; Trachtenbilder.

VI. Rundsaal. Erinnerungen an die Kämpfe des J. 1809, namentl. an *Andreas Hofer* (S. 346, vgl. auch S. 226, 229) und seine Waffengefährten, den Landesschützenmajor *Jos. Speckbacher* (1767-1820; vgl. S. 221) und den Kapuziner *Haspinger* (1776-1858), sowie auch an die Kriege von 1848 und 1866. *Radetzky-Album*, mit über 1000 Autographen aus der Mitte des xix. Jahrh.

VII. Saal. Plastische Bildwerke aus Tirol seit dem Mittelalter: Terpsychore und Venus, Bronzen von *Dom. Mahlknecht* (1793-1876); Reliefs von *A. Colins* (S. 226); Holzreliefs von *Jos. Helf* (1789-1832); Kruzifixe des xiii.-xviii. Jahrh.; Votivbild aus Wachs des Grafen Leonhard v. Görz († 1500). — VIII. Saal: Emaillen, venezian. und deutsche Gläser, Steinkrüge, Meßgewänder, Spitzen, Uhren (Taschensonnenuhren mit Magnetnadel), Porzellan etc. — IX. Saal. Möbel seit dem xv. Jahrh., Glasgemälde; an der Schmalwand neben dem Fenster: Emailaltar aus Limoges von c. 1588. — X. Saal. Metallarbeiten: l. am Fenster ein Glasschrank mit Arbeiten aus edlem Metall, u. a. das sog. Schmuckkästchen der Philippine Welser; Bestecke, kirchl. Geräte, Zinnsachen, Schmiedearbeiten u. a. — XI. Saal. Münz- und heraldische Sammlung.

Zweiter Stock. Gemälde-Galerie, in 7 Sälen und 10 Kabinetten. Von der Treppe r. I-V. Kab.: Tiroler, altdeutsche u. niederländ. Maler vom xiv. bis xvi. Jahrh.; hervorzuheben, im II. Kab.: *Mich. Pacher* († 1498), Flügelaltar aus dem Besitz der Familie v. Anreiter in Brixen; im IV. Kab.: *Unbekannter Meister*, Bildnis des Brixener Domherrn Angerer, 1519; *H. Baldung Grien*, Beweinung Christi, Madonna mit Engeln; *Kranach*, Madonna, h. Hieronymus; im V. Kab. *M. de Vos*, Madonna; *Seb. Scheel* (1479-1554), h. Familie, Altarbild von 1517, im alten Rahmen; unter dem Fenster *Sigm. Elsasser* († 1587), männl. Bildnis. — I.-III. Saal: Tiroler Maler des xvii.-xix. Jahrh. (im III. Saal Landschaften von *Jos. Ant. Koch*, † 1839). — IV. Defregger-Saal. *Defregger* (S. 203), *3. Speckbacher und sein Sohn Anderl, 8. Selbstaufopferung des Tharerwirts, 11. Tiroler Helden; dann sechs Kopien der Hauptbilder Defreggers, z. T. vom Meister selbst vollendet. — V. Saal. Moderne Tiroler und

Digitized by Google

Österreicher. — VI. Saal. Italiener, Franzosen, Spanier des XVII. u. XVIII. Jahrh. — VII. Saal. Niederländer, z. T. vortrefflich: **Frans Hals*, Familienbild; *Terborch*, Bildnis in ganzer Figur; *Van der Helst*, Brustbild; *A. van Dyck*, Dame mit Spitzenkragen; *Alb. Cuyp*, Kircheninneres; *G. Dou*, männl. Bildnis; *Rembrandt*, des Malers Vater; *A. van der Neer*, eine Tageslandschaft und zwei Nachtlandschaften; *A. van Ostade*, alter Mann mit einem Zeitungsblatt, Mann mit Tonpfeife, Weib mit Bierkrug; *Dav. Teniers d. J.*, Küche; *G. Dou*, flöteblasender Knabe; *A. Brouwer*, lachender Mann mit Zinnkrug; *P. Potter*, Tierstudie; *Rubens*, ein Feldhauptmann. — Kab. VI. Kleine Niederländer. — Kab. VII.-X. Aquarelle und Zeichnungen von tiroler Malern; im VII. *Edgar Meyer*, Schwarzensteingrund.

Den südl. Abschluß der Maria-Theresienstraße (S. 225) bildet die **Triumphpforte** (Pl. C 5), bei der Vermählung des spätern Kaisers Leopold II. mit der Infantin Maria Ludovica 1765 zum Einzug der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Franz I. errichtet (dieser starb während der Festlichkeiten, daher die Trauerzeichen im Ornament der Nordseite).

In dem neuen Stadtteil im W. der Triumphpforte sind zu erwähnen: das *Pädagogium* (Pl. B C 4; Relief von Tirol s. S. 224), das große *Gerichtsgebäude* (Pl. B 4, 5), 1887 erbaut, die *Herz-Jesu-Kirche* (Pl. 16: B 5), 1901 vollendet, die *Universitätskliniken* (Pl. A B 4, 5) u. s. w.

Auf dem **Friedhof** (Pl. A 5, 6) hübsche neue Denkmäler von den Bildhauern Natter, Gasser, Grissemann u. a., und das vom alten Friedhof hierher übertragene Renaissance-Grabdenkmal des Bildhauers A. Colins (S. 226), mit Marmor-Relief der Auferstehung. Die Vorhalle zur Kapelle hat Fresken von Franz Plattner (1863-73) und Skulpturen von M. Stolz.

Ein Teil der obengenannten Gebäude liegt auf dem Gebiet des seit 1904 mit Innsbruck vereinigten Stadtteils **Wilten,** der im S. der Triumphpforte beginnt und sich bis zum Fuße des Berges Isel erstreckt (Lokalbahn u. elektr. Stadtbahn s. S. 224). Nahe dem S.-Ende r. die *Pfarrkirche* (Pl. D 7), 1751-56 von Franz Penz erbaut, mit Kuppel- und Wandgemälden von Math. Günther (1764) und hübscher Stuckdekoration im Rokokostil. — Schräg gegenüber der kräftige Barockbau der *Prämonstratenser-Stiftskirche* (Pl. D 7), aus dem Ende des XVII. Jahrh., ebenfalls im Innern zu beachten. Die Gründung des Stifts wird 1128 angesetzt. Zur Römerzeit lag hier *Veldidena*, das in der Völkerwanderung zerstört wurde. Unweit der Station der Lokalbahn der Biergarten zum „Bierstindl", am Fuße des Berges Isel. — *Stubaital-Bahnhof* (Pl. C 7) s. S. 307.

Der ***Berg Isel** (Pl. D 8; 750m ü. M.), auf Promenadenwegen in 10 Min. zu ersteigen (der Fahrweg zweigt weiter westl. von der Brennerstraße ab, vgl. Pl. C 8), verdankt seinen berühmten Namen den Kämpfen des J. 1809, in deren Verlauf die tapfern tiroler Bauern unter Andreas Hofer dreimal (12. April, 29. Mai, 13. August) von hier aus die von Bayern und Franzosen besetzte Hauptstadt nahmen. Der Berg ist seit 1816 im Besitz der Kaiserjäger, die hier ihre Schießstätte haben (Militärkonzert s. S. 224). Vorn das *Regiments-Museum*, mit vielen Erinnerungen (Eintr., nur im Sommer, 40 *h*, gedruckter Führer 40 *h*), und n.ö. von diesem ein *Pavillon* mit

Digitized by Google

reizender Aussicht auf Inntal und Stadt. Dabei eine große Gartenwirtschaft. In der Nähe der Schießstände, wo der Fahrweg endet, ein 1893 errichtetes **Bronzestandbild Andreas Hofers*, die Fahne in der linken Hand, mit der rechten Hand nach Innsbruck weisend, von H. Natter, und drei Kriegerdenkmäler.

Folgt man dem Fahrweg westl. bis beinah zur Brennerstraße (5 Min.) und steigt hier l. den alten steilen sog. Hohlweg hinan (vgl. Pl. C 8; Wegweiser: Abkürzung nach Stefansbrücke u. s. w., s. S. 233), so gelangt man in 10 Min. zum sog. *Plateau* (680m; *Hotel Plateau, mit großem Garten und hübscher Aussicht). Umfassender und malerischer ist der Blick vom *Plumesköpfl* (855m), wohin auf der andern Seite der Brennerstraße ein rot MW. durch Wald in 20 Min. hinanführt. — Auf der Brennerstraße jenseit des Plateaus weiter zur (1½ St.) *Stefansbrücke* und nach (1 St.) **Schönberg*, s. S. 233. Nach *Natters* und *Mutters* (1 bzw. 1¼ St.) s. S. 307 (Stubaitalbahn in 17-24 Min.).

Den schönen Blick von der entgegengesetzten Seite auf Innsbruck mit dem Hochgebirge im Hintergrund hat man im N. der Stadt.

Man überschreitet die **Innbrücke** (Pl. B 3), die nach den Vororten *Mariahilf, Hötting* und *St. Nikolaus* führt, und geht durch die Anlagen des *Innparks* (Pl. B 3, 2, C 2; darin ein Zinkstandbild Walters von der Vogelweide und eine Bronzebüste des Gründers der tiroler Feuerwehren Franz Thurner, 1828-79); oder man benutzt die Lokalbahn bis zum Ende des Rennwegs (Pl. C 2, 1), wo ein Laufsteg zum l. Ufer hinüberführt.

Bei der got. *St. Nikolauskirche* (Pl. 12: C 1) wendet man sich nördl. in die Weiherburggasse und erreicht, am Schloß *Büchsenhausen* (Bräuhaus und Badeanstalt) und der *Pens. Kayser* (S. 223) vorbei, in ½ St. das Schloß **Weiherburg** (673m; *Pens. u. Restaur.*); von der Aussichtsterrasse (Orientierungstafel) schöner Blick auf das Inntal, die Stadt Innsbruck, den Glungezer, Patscherkofel etc. ½ St. höher das **H.-Rest. Mariabrunn* (die frühere Hungerburg, 858m; 35 Z. von 1 *K* 60, P. von 5 *K* an), mit prächtiger Aussicht bis zu den Stubaier Fernern (Drahtseilbahn von der Mühlauer Kettenbrücke alle ¼ St., in 9 Min.; 80 *h*, hin u. zur. 1 *K*). Von hier w. durch schönen Wald zum (¾ St.) *Alpengasthof Frau Hitt* am *Grammartboden* und zurück nach (½ St.) *Hötting*, oder durch den Höttinger Graben zum (½ St.) *Höttinger Bild* (S. 231) und über den Planötzenhof (s. unten) nach (¾ St.) Innsbruck.

Von der Weiherburg hinab auf der Fahrstraße oder auf dem hübschen *Schillerweg* nach (20 Min.) **Mühlau** (618m; **Pens. Edelweiß; Stern*, mit Garten-Restaur.; *Badhaus*), hübsch gelegenes Dorf (MW. am Innsbrucker Elektrizitätswerk vorbei zur „Höllenkanzel" in der *Mühlauer Klamm*, ½ St.), und mit Lokalbahn in 12 Min., oder zu Fuß in ½ St. nach Innsbruck zurück.

Kranebitter Klamm (2½ St., lohnend; F. 3 *K*, unnötig). Der Innbrücke (s. oben) gegenüber die Höttinger Gasse hinan, durch die erste Gasse l. über den *Höttinger Bach*, stets in gleicher Richtung fort, zum (¾ St.) *Planötzenhof* (Wirtsch.) und auf dem *Stangensteig* durch Wald

Digitized by Google

Ashland
Bellevue
Bellevue
Bellevue

Digitized by Google

mit schönen Ausblicken zum (1½ St.) *Kerschbuchhof* (797m; Erfr.) mit Aussicht auf Saile, Kalkkögel, Tuxerferner (Olperer); dann durch Wald in ¼ St. hinab zur Klamm und durch diese über Felsblöcke zur (½ St.) *Hundskirche*, der engsten Stelle. Von hier zur *Solsteinhütte* (S. 320) MW. über den *Langen Lahner* in 2½ St. (F. 8 *K*; besser auf MW. über Jagdhaus Klammeck, s. S. 320). Rückweg am besten mit Eisenbahn: vom Klammeingang in ¼ St. hinab zum Gasth. in *Kranebitten*, wo man sich zur Überfahrt über den Inn meldet, über den *Inn* und zur (¼ St.) Stat. *Völs* (S. 317). — Vom (¾ St.) Planötzenhof (S. 230) in ½ St. durch Wald zum einsam aber wunderschön gelegenen *Höttinger Bild* (906m; weiter nach Mariabrunn s. S. 230).

Von den Kalkbergen an der N.-Seite des Inn ist am lohnendsten das **Hafelekar** (2334m), 4½-5 St., steil und ziemlich beschwerlich (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). MW. von der Höttinger Kirche zum (¾ St.) *H.-P. Mariabrunn* (S. 230), dann am *Titschenbrunnen* (1050m) vorbei zur (2 St.) *Bodensteinhütte* (1700m) und zum (2 St.) Gipfel, mit Kreuz und prächtiger Aussicht (5 Min. unterhalb sehr kalte Quelle, 2°). Über den *Frau-Hitt-Sattel* oder die *Arzler Scharte* nach *Scharnitz* (F. 15 *K*), s. S. 65.

Nach Ambras (mit der Mittelgebirgsbahn s. S. 232), Fahr- und Fußwege: entweder über *Pradl* (Pl. F 3; für Fußgänger kürzer: an der Museumstr. ö. über die *Sill*, bei der Gasfabrik einige hundert Schritte südl., dann l. Feldweg: vgl. Pl. E 4), — oder von *Wilten* (Pl. D 7, 8; Lokalbahn und elektr. Stadtbahn s. S. 224) unter der Brennerbahn hindurch, über die Sill, mit Blick auf den ersten Tunnel der Bahn, dann „Fürstenweg"-Straße bis zum Schloß, ¾ St. Für Fußgänger schönster Weg: jenseit der Sillbrücke beim Berg Isel r. auf dem Vill-Iglser Fahrweg beim *Bretterkeller* vorüber, dann l. auf schönem Promenadenwege (vgl. Pl. E F 8) durch Wald in ¾ St. zum *Tummelplatz*, der ehem. Turnierbahn, 1797-1805 als Begräbnisstätte für c. 8000 Krieger benutzt; von da, zuletzt auf dem Fürstenweg an der Parkmauer entlang, in 10 Min. zum Eingang des Schlosses (*Restaur. Schloßkeller*, ganz gut).

***Schloß Ambras** oder *Amras* (630m), schon zur Römerzeit ein befestigter Punkt, im XIII. Jahrh. neu erbaut, kam 1563 durch Kaiser Ferdinand I. an seinen zum Statthalter von Tirol ernannten Sohn Ferdinand, den Gemahl der Augsburger Patriziertochter Philippine Welser (seit 1557). Der Erzherzog erweiterte den bis dahin unansehnlichen Bau und füllte ihn nach dem Tode seiner Frau mit Kunstschätzen, die, seit 1806 in Wien, noch heute den wertvollsten Teil des k. k. Hofwaffenmuseums bilden. In den Kriegszeiten Ende des XVIII. und Anfang des XIX. Jahrh. diente das Schloß mehrfach als Kaserne und als Spital. Bewohnt wurde es nur noch 1855-61 vom Erzh. Karl Ludwig, Statthalter von Tirol, der es herstellen ließ. Die von ihm neu gesammelten Kunstgegenstände wurden 1880-82 aus den Wiener Sammlungen zu einem Museum ergänzt.

Einlaß: außer am Mo. und den Tagen nach Feiertagen, täglich 9-12, 2-5, im Winter 10-12 u. 2-4 U., 40 *h*; Sonn- u. Feiertags frei. — Beschreibung von Dr. A. Ilg, 60 *h*.

In dem großen Hofe, den man zunächst betritt, hat man zur R. das von Erzh. Ferdinand erbaute Unterschloss, in dessen offener Säulenhalle

Digitized by Google

acht römische Meilensteine von der Brennerstraße aus der Zeit des Kaisers Sept. Severus (193-211 n. Chr.) aufgestellt sind. An die Säulenhalle schließt sich in zwei großen Sälen die reichhaltige *Waffensammlung*, in chronolog. Ordnung vom XV. Jahrh. bis zur Neuzeit.

Hinten im Hof das Hochschloss, der älteste Teil des Gebäudes, unter Erzh. Ferdinand mit einem zweiten Stockwerk versehen und bedeutend erweitert, namentlich durch den 1570-71 angebauten sog. **Spanischen Saal*, den man zuerst betritt. Der Saal, 1856-77 restauriert, 43m l., 10 br., 5,5m h., ist mit seinem Marmorfußboden, der kräftigen Holzdecke, den kunstvollen Intarsiatüren, den in Wasserfarben ausgeführten Bildern von Grafen und Herzogen von Tirol von 1229-1600 und den Stuckschildern und Geweihen ein charakteristisches Werk deutscher Renaissance. Anstoßend das *Kaiserzimmer*, mit der Fortsetzung der Fürstenbilder. Ferner im Erdgeschoß zu erwähnen: die neu hergestellte got. *Kapelle* aus dem XV. Jahrh., mit Wandgemälden von Wörndle, und das angebl. *Badezimmer* der Philippine Welser. — Im I. Stock, Nordseite, sechs Säle mit Möbeln und andern Einrichtungsstücken des XVI.-XVIII. Jahrh.; im V. S. Täfelung von 1691 aus Meran, im VI. S. kirchliche Gegenstände. Die acht Säle der Südseite enthalten Modelle und Werke der Kleinkunst. — Im II. Stock (N.-Seite) die historische Porträt-Galerie in neun Sälen; darunter im III. u. IV. Saal Porträte des Erzh. Ferdinand († 1595) in verschiedenen Lebensaltern, das angebl. Porträt der Philippine Welser (1527-80), ihrer Söhne Andreas († 1600 als Kardinal) und Karl († 1618) u. v. a.; im V. Saal schöne Holzdecke von 1566-70. Weiter vier Säle mit Bildern ohne Wert.

Der **Park** (Eingang beim Hochschloß), mit malerischen Wasserfällen, bietet schöne Aussichten. — Gleich oberhalb des Schlosses die schöngelegene **Pens. Schönruh* (660m; s. S. 223).

Von Innsbruck nach Igls. — Innsbrucker Mittelgebirgsbahn (Fortsetzung der Lokalbahn, S. 224; die Züge gehen durch, ohne Wagenwechsel) von der Station Berg Isel im Sommer 12mal tägl. in 26 Min. für 1 *K* 20 *h* (Talfahrt 80 *h*). — Wagen von Innsbruck auf dem alten Wege über *Vill* (Gasth. Schlögl) nach Igls, Einsp. 7, Zweisp. 10 *K*, einschl. Trinkgeld; über Amras und Lans 10,60 und 16 *K*.

Lokalbahn bis zur *Station Berg Isel* s. S. 224, 229. Die Bahn überschreitet die *Sill*, dann den Fürstenweg (S. 231) und führt durch Wald bergan zur (7 Min. Fahrzeit) HS. *Ambras;* Fußpfad zum Schloß hinter der Wartehalle (5 Min.; s. S. 231). Weiter in großen Kehren aufwärts, z. T. mit Aussicht ins Inntal, an der HS. *Tantegert* vorbei zur Stat. *Aldrans*, 15 Min. w. von dem gleichn. Dorf (761m; Plattner, Aldranser Hof, mit Aussicht, beide gut).

23 Min. HS. *Lans-Sistrans*, 10 Min. w. von dem Dorfe *Lans* (864m; Traube, Wilder Mann), 20 Min. von *Sistrans* (919m; Krone; Glungezer), beide als Sommerfrischen besucht. Vom Bahnhof gleich r. durch das Holzgatter erreicht man in westl. Richtung in 20-25 Min. die nordwestliche Kuppe der ***Lanser Köpfe** (931m), mit Orientierungstafel und schöner Aussicht auf Innsbruck, über das Inntal von der Martinswand bis zum Kaisergebirge, im S. Stubaier Ferner, Waldraster Spitze, Habicht, Saile.

Fußweg von der Sillbrücke bei Wilten auf die Lanser Köpfe (1 St.): beim *Bretterkeller* vorbei, dann auf dem „Abkürzungsweg" (vgl. S. 231 und Pl. E F 8) den bewaldeten *Paschberg* hinan, weiter auf dem Lanser Fahrweg, dann Fußweg r. folgend. — Von der Sillbrücke direkt nach *Igls* Fahrweg (1¼ St.), die erste Hälfte durch Wald.

Digitized by Google

25 Min. HS. *Lanser See*, bei dem moorhaltigen kleinen See d. N. (842m; *H.-P. Lansersee, 50 Z. von 2 *K* an, P. ohne Z. 5 *K*; Badeanstalten).

26 Min. (8,5km) **Igls.** — GASTH.: *Iglerhof, 12 Min. vom Bahnhof, in schöner Lage am obern Ende des Dorfs (884m), ersten Ranges, gut geführt, drei Häuser, mit Bädern, 130 Z. von 3½ *K* an, F. 1½, M. 4½, A. 3, P. ohne Z. 7 *K*; *H. Maximilian, ebenfalls ersten Ranges, 130 Z. zu 3-8, P. 7-13 *K*; *H. Tirol, am Bahnhof, Z. von 2, P. ohne Z. 5-6 *K*; Altwirt, 5 Min. vom Bahnhof, mit großem Gartenrestaurant, P. 7-10 *K*; Stern. — Wohnungen im *Stettner Hof*. — *Dr. E. Popper's Kur- und Wasserheilanstalt*, P. von 10 *K* an.

Igls (870-884m), Kirchdorf, von freundlichen Villen umgeben, am Fuße der nadelholzbedeckten Vorhöhen des Patscher Kofels, mit freiem Blick über das wellige Hochplateau und die Gebirge im SW., wird als Sommerfrische und Luftkurort viel besucht. Angenehme Waldwege mit vielen Bänken.

N.ö. nach *Lans* (S. 232; ½ St.); südl. in der Richtung nach Patsch, dann r. bergan zum *Rosenhügel*, mit schönem Blick auf die Stubaier Ferner, oder weiter auf der schönen *Elbögener Straße* nach (50 Min.) *Patsch* (1002m; Bär), ¾ St. oberhalb der gleichnam. Haltestelle der Brennerbahn (S. 298), und (2¼ St.) *Matrei* (S. 299).

Von Igls auf den ***Patscher Kofel** (2214m), 4 St., F. 7 *K*, unnötig. Vom Altwirt (Handweiser) nach 5 Min. r. über den Bach, dann durch Wald, den Passionsstationen nach, die „Salzstraße" kreuzend, auf rot mark. Reitsteig zum (1 St.) Wallfahrtskirchlein *Heiligwasser* (1240m; Whs.) und über die *Ochsenalp* (gute Quelle) zum (2¼ St.) *Kaiser Franz-Josefs-Schutzhaus* des ÖTC. (1970m; Sommer-Wirtsch.), mit prächtiger Aussicht, 40 Min. unter dem muldenförmigen Gipfel (um die Rundsicht vollständig zu genießen, muß man um den aus mehreren kleinen Kuppen bestehenden Gipfelgrat herumgehen). — Vom Kaiser Franz-Josefshaus rot MW. des ÖTC. (beschwerlich; F. 12 *K*, ratsam) auf den (3½ St.) **Glungezer** (2679m), mit sehr lohnender Aussicht; vgl. S. 222. — Von Heiligwasser über die *Steinerne Stiege* nach *Sistrans* (S. 232) 40 Min., nach Patsch (s. oben) ¾ St.

Von Innsbruck nach Schönberg, 15km, sehr lohnender Ausflug (Post tägl. in 3 St.; Einspänner hin u. zurück 10,40, Zweisp. 16 *K*; bis zur Stefansbrücke 6 u. 9,20, bis Fulpmes 13,60 u. 22 *K*). Über Wilten bis zum *Berg Isel* s. S. 229. Die Brennerstraße steigt in Serpentinen, mit herrlichem Blick ins Inntal, bis zu dem S. 230 gen. *Plateau* (kürzer der Hohlweg, vgl. S. 230) und führt dann hoch über dem tief eingeschnittenen *Silltal* (l. unten die Brennerbahn mit ihren Tunnels) am (¾ St.) *Whs. Gärberbach*, weiter am *Schupfen-Whs.*, 1809 Hofers Hauptquartier, vorbei zur (¾ St.) *Stefansbrücke* (708m), die in 43m weitem Bogen den aus dem Stubaital kommenden *Rutzbach* überspannt (lohnender Spaziergang von Gärberbach l. hinab durch das hübsche *Ahrental* zur Stefansbrücke, ¾ St.). Jenseit der Brücke beim *Gasth. zur Stefansbrücke* teilt sich die Straße: die neue Brennerstraße zieht sich l. um den Bergrücken herum in vielen Windungen hinan zum (1½ St.) ***H. & Bad Schönbergerhof* (964m), Luft- und Kaltwasserkurort in schöner Lage, 35 Min. von Stat. Patsch (S. 298), 1¾ St. von Matrei (S. 299); kurz vorher mündet r. die alte Straße (bis Schönberg 15 Min.). Kürzer und für Fußgänger weit lohnender ist die alte Brennerstraße (am Beginn eine Marmortafel mit latein. Inschrift, Geschichte der Straße seit der Römerzeit), jenseit der Stefansbrücke r. ziemlich steil bergan, nach (1 St.) **Schönberg** (1014m; **H.-P. & Rest. Jagerhof*, 40 Z. zu 1½-2, P. 6 *K*; **Schönachhof*, 15 Z. zu 1-1,40, P. 5-6 *K*; *Domanig; Alte Post*), als Sommerfrische besucht. Von

Digitized by Google

der 4m h. **Witting-Warte* (1026m), mit Orientierungstisch, vorzüglicher Überblick des Stubaitals, r. Saile u. Kalkkögel, l. Waldraster Spitze und Habicht, bis zu dem eisgekrönten Hintergrund (Aperer Freiger, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Schaufelspitze); im N. die Innsbrucker Kalkalpen. — Von hier ins *Stubaital* s. S. 308; nach *Maria-Waldrast* s. S. 299.

41. Von Wörgl nach Mittersill.

13½ St. Österreich. Staatsbahn von Wörgl bis (35km) *Kitzbühel* in 50 Min.-1¼ St. — Einspänner von Kitzbühel bis Paß Thurn 10, Zweisp. 16, bis Mittersill 14 u. 24 *K*.

Wörgl (512m) s. S. 216. Die Bahn führt am l. Ufer der *Brixentaler Ache* zur (4km) HS. *Söll-Leukental* (Restaur. am Bahnhof), mit großen Zementwerken, und tritt unterhalb des l. oben gelegenen Schlosses *Itter* in einen engen Felseinschnitt, die *Brixentaler Klause*, in der sie hinter einem kurzen Tunnel die Ache überschreitet.

9km **Hopfgarten** (588m; *Gasth. & Restaur.* am Bahnhof, Z. 1-1,60 *K; Gasth. Bad Salve*, 5 Min. vom Bahnhof); 20 Min. ö. der ansehnliche Markt (619m; **Rose*, Z. 1-2, P. 3-5 *K; Post*, Z. 1-1,60 *K; Krämerwirt*), mit 1000 Einw. und großer Kirche im Rokokostil.

Die **Hohe Salve** (1824m), ein altberühmter Aussichtsberg, wird meist von Hopfgarten aus bestiegen (3½ St.; MW., F. unnötig, Reittier 10, Tragsessel mit 4 Trägern 24 *K*). Vom Bahnhof r. zum (20 Min.) Dorf, in der Hauptstraße gerade fort, beim (5 Min.) Handweiser (rote WM.) l. hinan zum (1½ St.) *Tenner-Whs.* (1165m; einf. gut, 4 Z.); hier l. hinan, dann r. (vielfach Richtsteige); 1 St. *Kalbnhütte* (1505m); nun ö. die Kuppe hinan zum (1 St.) *Gasth.* (gut, 40 Betten zu 1,20-1,60, P. 5-6 *K*) südl. etwas unterhalb des Gipfels. Oben eine Kapelle und ein 8m h. Kreuz.

Die *Aussicht umfaßt südl. die ganze Tauernkette vom Hochtenn und Wiesbachhorn bis zu den Zillertaler Fernern (gerade im S. der Großvenediger, l. davon der phantastisch aufragende Große Rettenstein), weiter w. die nördl. Kalkalpen, die kirchenähnliche Steinbergerspitze; n. Gr. und Kl. Bölven, Miesing, Wendelstein, dann das mächtige Kaisergebirge; ö. die Loferer Steinberge, das Steinerne Meer, im Vordergrund das Kitzbühler Horn (vgl. das nebenstehende Panorama).

Von *Brixen* (S. 235) auf die Hohe Salve 3 St.: Reitweg, r. bergan, bei den (1 St.) Sennhütten l. hinauf (nicht geradeaus); bei der (¾ St.) Kapelle l. zur Alp und im Zickzack scharf bergan zum (¾ St.) Gipfel.

Von *Westendorf* (S. 235) 3 St.: Reitweg, durch Wald und über Matten (das letzte Drittel schlecht gehalten; Träger und Pferde wie oben).

Von *Söll* (S. 239) 3-3½ St., mark. Reitweg, nicht zu fehlen: südl. zum *Stampfanger Graben*, vor der (20 Min.) Kapelle r. hinan durch Wald, über die *Salvenmöser*, *Angern-A.* und *Koth-A.* von der NO.-Seite her zum Gipfel.

Südl. von Hopfgarten mündet das von der *Grundache* durchflossene **Kelchsautal.** Fahrweg über *Hörbrunn* bis (2½ St.) *Kelchsau* (868m; Hirsch; Fuchswirt); ½ St. weiter teilt sich das Tal: r. der *Lange Grund*, aus dem ein wenig lohnender Übergang (F. ratsam) durch den *Frommgrund* und über das Joch (2297m) zwischen Pollspitze und Frommelkopf

Lofer
Kirchdf.
Erpfendorf
Kirchberg
Hinterhorn
Loferer Steinberge
Johann in Tirol
Reitham
Lehrberg
Flecken
Kirchel
Hochsaul
Marchent-
Kitzbühler Horn
Fieberbrunn
Walchau
Feistenau
Griesenau
Spielberg
Wildseeloder
Mothstn.
Hochalpsp.
Saalbach
Glemmthal
Gamshag
Hohe Penhab
Schattberg
Gaisstein
Zirmkgl.
Sonnbg.
Pihappenk.
Mittersill
Niedernsill
Zell am See
Zell a See

Digitized by Google

Conservation Area Bear Creek Conservation Area Beaverdale Park
Bear Creek Park Beaverdale Park

Digitized by Google

nach (8 St.) *Gerlos* führt; l. der *Kurze Grund*, mit MW. (F. für Geübte entbehrlich) über die (2 St.) Brennhütte *Schlechenrain* (Unterkunft), die *Kuhwild-A.* und das (2 St.) *Salzachjoch* (1977m) nach (3 St.) *Ronach* im Pinzgau (S. 186). Von der Brennhütte auf den *Schafsiedelkopf* (2445m), 3-3½ St., über die Kuhwild-A. und an drei kl. Seen vorbei, unschwierig u. lohnend. Führer Franz Rietzler in Hopfgarten. — Durch das **Windautal** (s. unten) zur (2½ St.) Jägerhütte *Rettenbach* (800m; Einkehr) und über den *Filzensattel* (1704m) nach (6-7 St.) *Wald* im Pinzgau (S. 186), beschwerlich; besser (MW.) durch das *Neualper Gründl* zur *Geigenscharte* (s. unten), dann über die *Filzenhöhe* zum (5-6 St.) *Wildkogelhaus* (S. 186).

Oberhalb Hopfgarten bei *Haslau* (r. Ruine *Engelsberg* an der Mündung des *Kelchsautals*) überschreitet die Bahn die Brixentaler Ache, die hier einen Wasserfall bildet, und biegt r. in das *Windautal* (s. oben), an dessen l. Talwand sie stark ansteigt, durch einen 330m l. Tunnel; dann wendet sie sich zurück, überschreitet im Halbkreis das Tal und den Bach auf 19m h. Damm und 23m h. Brücke und erreicht mittels eines zweiten 200m l. Tunnels die obere Stufe des Brixentals. — 19km **Westendorf** (762m; *Gasth. zur Hohen Salve; Taxer's Bad- u. Gasth.*, 10 Min. vom Bahnhof; auf die Hohe Salve s. S. 234). 40 Min. südl. beim Dorf *Westendorf* (794m; Kohlerwirt) das gleichn. Bad (Stöckl's Gasth.) mit Eisensäuerling und Moorbädern. — 22km **Lauterbach,** HS. für das große Dorf *Brixen im Tal* (781m; Mairwirt), mit dem *Maria-Louisen-Bad* (802m; ¼ St.), Eisensäuerling. — 26km **Kirchberg** *in Tirol* (823m; *Bahnrest.; Bechlwirt; Kalswirt; Rainwirt*), hübsch gelegenes Dorf (1800 E.) an der Mündung des *Spertentals.*

Durch das **Spertental** Karrenweg am (1¼ St.) *Whs. Rettenstein* vorbei bis (¾ St.) *Aschau* (1000m; Gredwirt, einf. gut; Führer M. Stöckl), wo das Tal sich gabelt: w. *Unterer Grund*, ö. *Oberer Grund.* Unschwierige Übergänge führen durch den Untern Grund über die *Geigenscharte* (2031m) nach (7 St.) *Neukirchen* (S. 185); durch den Obern Grund zum (2½ St.) *Stangenjoch* (1719m), hier entweder l. in 3 St. einförmig nach *Mühlbach* (S. 185), oder hinab an den Mühlbach (F. ratsam), später über einen Steg zum r. Ufer und nach (2½ St.) *Bramberg* (S. 185). Vom Stangenjoch mangelhaft mark. Weg über die *Filzenhöhe* zum (3½ St.) *Wildkogelhaus* (auf den **Wildkogel* 35 Min.) und nach (1¾ St.) *Neukirchen* (vgl. S. 186). — ***Großer Rettenstein** (2361m), von Aschau 4½ St. m. F., lohnend: MW. durch den Untern Grund über die (1½ St.) *Sonnwend-A.* zur *untern* und (1½ St.) *obern Schöntal-A.* (1880m; Heulager) und auf AV.-Steig der S. München an den „Steinernen Frauen" vorbei zum (1½ St.) W.-Gipfel, mit trigonom. Signal und großartiger Aussicht. Abstieg zum (4½ St.) *Wildkogelhaus* s. S. 186.

MW. von Kirchberg über *Kirchanger, Bärstatt-A.* zur (2 St.) Wallfahrt **Haarlaßanger** (1500m; Whs.); von hier MW. auf den *Gampenkogel* (1953m), den *Fleiding* (1890m) und das *Brechhorn* (2029m), alle drei mit sehr lohnender Aussicht.

Weiter bei *Klausenbach* (l. überraschender Blick auf das Kaisergebirge) über die aus dem Spertental abfließende *Aschauer Ache* und an der (30km) HS. *Schwarzensee* (S. 236) vorbei, zuletzt in großer Kurve über die *Kitzbühler Ache* nach

35km **Kitzbühel.** — Gasth.: *H. Kitzbühel, in freier Lage im S. der Stadt, mit Park, 90 Z. mit 120 Betten von 2 *K* an, P. 8-14 *K*,

Digitized by Google

Omnibus 60 *h.* — Tiefenbrunner, Z. 1,20-6 *K*; Hinterbräu, Goldner Greif, beide gut; Pens. Schloß Lebenberg, 20 Min. n. (englisch; P. 7-9 *K*); P.-Rest. zum Wilden Kaiser; P.-Rest. Hirzinger; Schwarzer Adler; Amberger, Z. 1,20-1,80 *K*; Daimer; Roter Adler; Rößl; Stern; Hot. Haas, am Bahnhof. — *Café u. Konditorei Franz Reisch* (Hotel garni). — Viel Privatwohnungen, Auskunft durch den Fremdenverkehrs-Verein.

Wagen (einschl. Trinkg.) vom und zum Bahnhof Einsp. 1,40, Zweisp. 2,80, Schwarzsee 2 u. 3,40, Mittersill 14 u. 24 *K*.

Kitzbühel (770m), hübsch gelegenes altes Städtchen mit 2120 E., wird als Sommerfrische und Luftkurort, sowie als Wintersportplatz viel besucht. AVS. $1{,}_5$km südl. vom Bahnhof das *Kitzbühler Bad* (Z. 1,20-2, P. 4,60 *K*) mit erdig-salinischer Quelle.

Ausflüge (überall WM.). Viele abwechslungsreiche Spaziergänge mit Ruhebänken; Parkanlage unmittelbar w. der Stadt. Ö. am Schloß *Kapsburg* vorbei zur ($^3/_4$ St.) *Ebnerkapelle*, mit schöner Aussicht; von hier über *Waltenberg* zum ($^1/_4$ St.) *Schleierfall* im *Köglergraben*, zurück durch die *Zephirau* (1 St.); s.ö. am Kitzbühler Bad vorbei durch den Nagelwald zum parkartigen *Buchenwald* (1 St.), zurück über *Bicheln*; beide Spaziergänge mit Blick auf den Großvenediger. — Südl. zu den ($^1/_2$ St.) *Ehrenbachfällen* in wilder Schlucht, 20 Min. oberhalb auf einem Felsvorsprung das *Whs. zum Einsiedel* mit Quelle u. lohnender Aussicht; von hier in $^1/_2$ St. (oder von Kitzbühel über Ecking und Kuselhalde in $1^1/_4$ St.) auf die *Seidlalpe* (1106m; Wirtsch.), mit reizender Aussicht. — N.w. Fahrweg über *Ecking* und den *Hinterbräukeller* (lohnender Umweg über *Waldhof-Pulverturm*), oder hinter Ecking r. ab über *Hirzing* und *Seebichlhof* zum ($^1/_2$ St.) **Schwarzsee** (812m; auch Bahn-Haltestelle, s. S. 235), mit Restaur., Badeanstalt (Mineralmoorwasser, 22-27° C.) und Kahnfahrt. — Vom Hinterbräukeller Fahrweg n.ö. über *Bruck*, *Seebach* und *Münichau* (Tischlerwirt) mit altem Burghaus nach ($1^1/_4$ St. von Kitzbühel) **Reit** (821m; Gasth. des Egyd Jöchl), Kirchdorf mit schönem Blick auf das Kaisergebirge.

N. grenzt an den Schwarzsee das waldige Hügelland der **Bühlach** mit mannigfachen Spaziergängen (nach Regen manchmal sumpfige Stellen): vom Seebichlhof (s. oben) über *Haus* nach *Steuerberg* (836m; einf. Whs.) mit hübscher Aussicht; von Haus w. über *Wald* nach *Bruck* (s. oben, Rundtour um den Schwarzsee); von Haus n.w. zum *Gieringer Weiher* und nach *Münichau* (s. oben), oder über *Bicheln* und *Oberlehen* (Aussichtsstelle *Rettenberg*) nach *Reith*, etc.

***Kitzbühler Horn** (2000m), $3^1/_2$ St., leicht und sehr lohnend (F. unnötig, Pferd bis zum Alpenhaus 8, Gipfel 10, hin u. zurück 16-17 *K*; einspänniger Sesselwagen für 1 Pers. bis zum Alpenhaus 10, Gipfelhaus 12, hin und zurück mit 3stünd. Aufenthalt 14 u. 16, mit Übernachten 20 und 24 *K*). Vom Bahnhof südl. an der Bahn oder r. am Wasser entlang, nach 4 Min. (Handweiser) l. über die Bahn, dann auf aussichtreichem Fahrweg (mehrfach Bänke und gutes Trinkwasser) durch Wald und Wiesen zum (1 St.) *Whs. Obholz* (1076m), mit Aussicht ins Jochberger Tal und auf einen Teil der Tauernkette; weiter zum ($1^1/_2$-2 St.) *Alpenhaus* (1669m; 15

Entwurf von Schaffer & Walther.

Betten zu 1,60-2 *K*) oberhalb der *Tratt-A.* und zum (1 St.) **Gipfelhaus* (1970m; 40 Betten zu 2-3, P. 7 *K;* PF), in geschützter aussichtreicher Lage 3 Min. ö. unterhalb des Gipfels. Oben eine Kapelle. Die *Aussicht (vgl. das umstehende Panorama) übertrifft die von der Hohen Salve, namentlich nach S. auf die Tauern, und ist besonders auch durch die malerische Gruppierung der sieben am Fuß des Berges zusammenlaufenden Täler ausgezeichnet. Reiche Flora.

Abstieg n. über *Ruppen-A.* nach *St. Johann* (S. 166); ö. über *Rheintal-A.* nach (4 St.) *Fieberbrunn* (S. 166; weiß-rote WM.). — Vom Kitzbühler Horn auf den *Wildseeloder* (S. 166) MW. in 5½-6 St. — Vom Kitzbühler Horn zum Gaisstein (s. unten) 8-9 St., beschwerlich (WM. mangelhaft, F. u. Proviant nötig), stets über oder neben dem nach S. laufenden Bergkamm, über *Lämmerbühl, Gebra-Joch,* am *Bischof, Staffkogel, Tristkogel* und *Gamshag* vorbei.

Steinbergkogel (1971m), 3½ St., leicht (MW., F. entbehrlich). Reitweg, anfangs durch Wald, über die *Einsiedelei* (S. 236), dann entweder über *Leitner-A.* und *Blaufeld-A.* (1692m), oder über *Ehrenbach-A.* und *Streiteck-A.* zur (3 St.) *Jufen-A.* (1871m) und l. zum (20 Min.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. — Von der Jufen-A. rote WM. am *Pengelstein* (1940m) vorbei durch den *Saukaser-Graben* zum (3 St.) *Kleinen Rettenstein* (s. unten).

Eisenbahn nach *Zell am See* und *Salzburg* s. R. 29.

Die Straße nach Mittersill (6½-7 St.) überschreitet die Ache und führt am *Kitzbühler Bad* (S. 236), weiter an (l.) *Aurach* vorbei über *Wiesenegg,* wo im S. der Großvenediger sichtbar wird, bei dem stillstehenden *Jochberger Kupferschmelzwerk* (854m) über die *Jochberger Ache,* dann schärfer bergan nach (2 St.) **Jochberg** (915m; **Post* oder *Wagstätt; *Schwarzer Adler,* mit Denkmal für den Patrioten Oppacher).

***Gaisstein** (2366m), 4½ St., sehr lohnend (für Neulinge F. angenehm): rot MW. durch den *Sintersbachgraben* (schöner Wasserfall) steil hinan zur *untern* und (3 St.) *obern Sintersbach-A.* und über die *Sintersbach-Scharte* (2063m) zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Tauern. Bequemer auf mark. AV.-Weg direkt von Kitzbühel über *Wiesenegg, Kelch-A.* und das *Tor* (reiche Flora) zum (5½-6 St.) Gipfel. — Abstieg zur *Bürglhütte* (nach Mittersill) s. S. 184; nach *Saalbach* s. S. 164; zum Kitzbühler Horn s. oben. *Pinzgauer Spaziergang* zur (9 St.) *Schmittenhöhe* s. S. 163; Proviant und Führer nötig.

Kleiner Rettenstein (2217m), von Jochberg entweder durch den *Saukasergraben* (MW.) oder den *Aubachgraben* in 4 St. (F. entbehrlich), leicht und sehr lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. Abstieg auch über *Trattenbach-A.* und *Hangler-A.* zum *Paß Thurn* (s. unten).

Nun wenig steigend am (¾ St.) *Whs. zur Wacht* (999m) vorbei, zuletzt über die Ache zur (½ St.) Wallfahrt *Jochbergwald* (1063m; Whs.), dann in großen Windungen durch Wald hinan (kürzerer Fußpfad l. dem Telegraphen nach) zum (1 St.) **Paß Thurn** (1273m; *Whs.*), Grenze von Salzburg. Von der *Elisabethruhe* ½ St. w. lohnende Aussicht auf die Tauern; schöner noch 1½ St. weiter aufwärts von der *Rester-Höhe* (1896m; Weg stellenweise feucht). — Hinab, am (15 Min.) *Whs. zum Weißen* (1225m) vorbei, mit Aussicht auf den Pinzgau und die Tauern, zum (¾ St.) *Gasth. zur Hohen Brücke* (1000m) und in großen Windungen (rot mark. Fuß-

steig 10 Min. hinter dem Gasth. r. hinab kürzt) nach (1½ St.) *Mittersill* (S. 184); oder, falls man nach Krimml will, 200 Schritt unterhalb des Whses. zum Weißen r. hinab (MW.) nach (1¼ St.) *Mühlbach* (S. 185) oder *Hollersbach* (S. 184).

42. Von Wörgl nach Reichenhall über Lofer.

80km. Von Wörgl bis Ellmau keine Postverbindung; von Ellmau nach St. Johann Post tägl. in 70 Min. (Eisenbahn Wörgl-Kitzbühel in 1½ St., s. R. 41, 29). Von St. Johann bis Waidring (15km) Post tägl. in 2¾ St. für 2 *K*, von Waidring bis Lofer (10km) Postbotenfahrt tägl. in 1¼ St. für 1 *K*; von Lofer nach Reichenhall (26km) Post tägl. in 3½ St. für 3 *K* (vgl. S. 241).

Wörgl (512m) s. S. 216. Die Straße überschreitet die *Brixentaler Ache* am *Grattenbergl*, führt am r. Ufer aufwärts (gegenüber die Eisenbahn mit der HS. *Söll-Leukental*, S. 234) und steigt dann angesichts des Schlosses *Itter* (S. 234) n.ö. hinan zu dem niedern Sattel, der das *Sölland*, den Talboden von Söll, vom Achental scheidet; n.w. *Jufinger Jöchl* und *Bölven*. — 10km **Söll** (703m; *Post; Zum Feldwebel; Egger*); von hier auf die *Hohe Salve* s. S. 234; auf den *Kleinen Bölven* (1564m) über *Reit* in 2½ St., lohnend (vgl. S. 216). — 1 St. *Scheffau* bleibt l.; an der Straße das *Plaiken-Whs.*

Vom Plaiken-Whs. MW. über *Scheffau* (752m; zwei einf. Whser.) nach (1 St.) *Bärnstatt*, ¼ St. vom O.-Ende des **Hintersteiner Sees* (s. S. 216; von hier über die *Steinerne Stiege* nach *Kufstein* 3 St.). *Scheffauer* (2113m; 3½ St., F. 6 *K*), *Sonneck* (2258m; 4½ St., F. 9 *K*), *Treffauer* (2304m; 5 St., F. 10 *K*) etc. sind für Geübte von Bärnstatt zu ersteigen (s. unten). Von Bärnstatt zur *Gruttenhütte* (s. unten) 4 St. (F. 6 *K*).

1 St. (18km von Wörgl) **Ellmau** (812m; **Post; Hochfilzer; Traube; Stern*), schön gelegenes Dorf, am Fuß des *Wilden Kaisers*.

Das **Kaisergebirge** (s. S. 214) besteht aus zwei, durch das *Kaisertal* und das *Kaiserbachtal* getrennten Bergketten, die nördliche der *Hintere Kaiser*, die südl., an deren Fuß unsere Straße hinführt, der *Vordere* oder *Wilde Kaiser* genannt. In dieser die höchsten Spitzen (Ellmauer Halt, Treffauer, Sonneck, Karlspitzen, Ackerlspitze, Maukspitze). Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte, aber jetzt auch von dieser Seite durch zwei Unterkunftshütten, die Gaudeamus- und Gruttenhütte, wesentlich erleichtert (Führer Josef Schlechter in Ellmau, Georg Hochfilzer und Seb. Klausner in Going, Jak. Brunner und Joh. Rothart in St. Johann; vgl. auch S. 213). — Von Ellmau n. auf gutem Wege hinan über die (1¼ St.) *Wochenbrunner-A.* (1084m; Wirtsch.) zur (¾ St.) **Gaudeamushütte** der Akad. S. Berlin im *Kübelkar* (1270m; Prov.-Depot), mit schöner Aussicht auf Tauern etc., Ausgangspunkt für *Ellmauer Halt* (2344m; 3½-4 St.), *Vordere* und *Hintere Karlspitze* (2288 u. 2295m), *Goinger Haltspitzen* (2144 u. 2194m), *Törlspitzen* (2202m), *Ackerlspitze* (2335m) und *Maukspitze* (2227m), sowie für die Übergänge über das *Kopftörl* oder die *Rote Rinnscharte* nach *Hinterbärenbad* (S. 214) und über das *Ellmauer Tor* (1959m) oder das *Kleine Törl* (2111m) zur *Griesner-A.* (S. 215). — N.w. 2½-3 St. von Ellmau (bei der Wochenbrunner-A. l. hinan) die **Gruttenhütte** des Münchner Turner-Alpenkränzchens (1593m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger aussichtreicher Lage beim *Gruttenbründl*, von wo *Treffauer Spitze* (2304m, 4 St.), *Ellmauer Halt* (2344m; über die *Gamsänger* und *Achselrinne* in 2½-3 St.), *Vordere Karlspitze* (2288m), *Hintere Karlspitze*

Digitized by Google

(2284m), *Hintere Goinger Halt* (2194m; MW., leicht und sehr lohnend), *Vordere Goinger Halt* (2144m), *Törlspitzen* etc. zu besteigen sind. — Von *Kufstein* zur Gruttenhütte nächster Weg über den *Hintersteiner See* (S. 216): bis Bärnstatt 3 St., von da zum Grutten MW. in 4-4½ St. — Übergänge von der Gruttenhütte: über die *Gamsänger*, *Rote Rinnscharte* (2080m) und *Scharlinger Böden* nach (4 St.) *Hinterbärenbad* (S. 214); — besser über das *Kopftörl* (2050m) und den *Hohen Winkel* (MW.) zum (3½ St.) *Stripsenjochhaus* (S. 214) oder nach (3 St.) *Hinterbärenbad*; über das *Ellmauer Tor* (1959m) und die *Steinerne Rinne* zum (5¼ St.) *Stripsenjochhaus*, zur (5 St.) *Griesner-A.* (S. 215) oder nach (6½ St.) *Hinterbärenbad* (neue Steiganlage „Joseph Egger-Weg" der S. Kufstein, nicht schwierig).

Guter Überblick des Kaisergebirges vom *Hartkaserköpfl* (1529m), 1½ St. südl. von Ellmau. — Schöne Aussicht auf Tauern etc. vom *Gamskögerl* (1550m) unter der Maukspitze (über *Reg-A.* 3 St. m. F.).

Hinab nach (25 Min.) *Going* und zum (¼ St.) *Stangl-Whs.* (731m).

S.ö. führt von hier ein Fahrsträßchen über den *Röhrerbühel* (früher bedeutendes Silberbergwerk) nach (¾ St.) *Oberndorf* und (2 St.) *Kitzbühel*. — Rot MW. über die *Sölln* nach (1¼ St.) *Reith* (S. 236).

Weiter über *Pramau* (707m), an der *Reither Ache* entlang nach *Spital* (S. 166), dann über die *Große Ache* nach

29km **St. Johann in Tirol** (658m), Eisenbahnstation (S. 166), am N.-Fuß des *Kitzbühler Horns* (S. 236).

Lohnender als die einförmige Straße über Erpfendorf nach Waidring ist die Bahnfahrt bis *Fieberbrunn* (S. 165), von da zu Fuß über *St. Jakob im Haus* nach *Pillersee* und (3½ St.) *Waidring* (s. unten u. S. 166). — Von St. Stephan nach *Kössen* über *Gasteig* und *Schwendt* s. S. 97; über das *Stripsenjoch* nach *Kufstein* s. S. 215.

Die Loferer Straße führt n.ö. durch das breite Tal der *Großen Ache* (*Leukental*), verläßt es bei (37km) *Erpfendorf* (636m; Whs.; nach *Kössen* s. S. 97) und wendet sich ö. über *Reiterdorf* nach

44km **Waidring** (781m; **Post*, Z. 1¼, P. 4 *K*; *Waidringer Hof*, gelobt), stattliches Dorf mit 800 Einw., auf der Wasserscheide zwischen Achen und Saalachtal, als Sommerfrische besucht. S.ö. die Loferer Steinberge.

Ausflüge (Führer Jos. Soder). Zum *Hausberg* (1110m), mit Blick auf den Großglockner, 1 St.; *Dalsen-A.* (Wirtsch.), 1½ St. — Über die *Grünwaldhütte* zur (2 St.) **Kammerköhr-A.** (1648m) und durch die *Schwarzbergklamm* nach (4 St.) *Unken* s. S. 243 (F. nötig). Von der Kammerköhr-A. auf die *Kammerköhr-* oder *Steinplatte* (1869m) 1 St., bequem und lohnend. — **Fellhorn** (1762m), über *Reiterdorf* 3-3½ St. m. F., lohnend (S. 95); n. 20 Min. unterhalb des Gipfels das *Whs. Eggenalm*. Abstieg nach Reit im Winkel s. S. 95.

Hübscher Spaziergang (Fahrweg, Zweisp. von Lofer hin u. zurück 10 *K* u. 2 *K* Trkg.) südl. im Tal des *Grieslbachs* durch die *Waidringer Öfen* (Felsklamm) am Kirchlein *St. Adolari* (847m; einf. Whs.) vorbei zum (1¼ St.) forellenreichen **Pillersee** (834m), an dessen S.-Ende (½ St.) das Dorf *St. Ulrich* (835m; Gasth. am See, Z. 1-1,60, P. 4-6 *K*; zum Bräu, in beiden Forellen; Führer Leonh. Horngacher, Klem. Widmoser), mit Schwefelbad. Ö. die gewaltigen *Loferer Steinberge* (auf das *Hinterhorn* s. S. 241). — Von *St. Ulrich* über *St. Jakob im Haus* nach (2 St.) *Fieberbrunn* s. oben u. S. 166.

Von Waidring fast bis Reichenhall führt die Straße durch großartige Gebirgslandschaften. Das malerische, tief eingeschnittene Tal der *Strubache* verengt sich immer mehr; im engsten Teil der *Paß*

Strub (688m), Grenze zwischen Tirol und Salzburg, früher befestigt, 1800, 1805 und 1809 von den Tirolern tapfer verteidigt. Beim Paß-Strub-Whs. (guter Wein) auf mächtigem Felsblock ein 1887 errichteter Granitobelisk. Die Straße führt beim *Gasth. Hinterhorn* (s. unten) vorbei und tritt in das *Saalachtal* (S. 114).

54km **Lofer** (639m; **Post* bei *Joh. Poschacher*, Z. 1,20-2,50 *K*; **Bräu*, Z. 2-3 *K*; **Zum Schweizer*, Z. 1,20-1,80, P. 5,60-6 *K*, mit Badhaus, alle drei mit Garten; *Metzgerwirt; Steinerwirt; Botenwirt*), stattlicher Markt mit 510 Einw., wird als Sommerfrische viel besucht. Die Umgebung ist großartig: ö. die Reiteralpe, s.w. die Loferer Steinberge (schöne Aussicht vom *Kalvarienberg*, 1/4 St. w.). Auf dem Kirchenplatz ein Denkmal zur Erinnerung an die Landesverteidigung im J. 1800. Schwimmbad. ÖTCS.

Ausflüge (überall mark. Wege; Führer Georg Sock, Josef Ensmann). — Einspänner nach Frohnwies 4, Zweisp. 8 *K*; nach Saalfelden 13 u. 25 *K* (Post 2 mal tägl. in 3 1/2 St., 3 *K*); nach Waidring 4,60 u. 8,60 *K*; nach St. Johann in Tirol 13 und 25 *K*; nach Berchtesgaden 36 u. 64 *K*. — Von Lofer nach Reichenhall Post (10 Plätze) im Sommer tägl. in 3 1/2 St. (3 *K*); außerdem nach Unken tägl. 9 U. 30 vorm. Post mit 2 Plätzen zu 1 *K*. Einsp. von Lofer bis Unken 5, Zweisp. 9 *K*; bis Reichenhall Einsp. 12, Phaethon 20, Landauer 24 *K*.

Hübscher Spaziergang zur (25 Min.) *Exenbachquelle* (*Loferer Bründl*), südl. von der Straße nach Waidring, am Eingang des großartigen, von den *Loferer Steinbergen* (Breithorn, Hinterhorn, Reifhorn, Ochsenhorn) umschlossenen **Loferer Hochtals* (volle Rundsicht 10-15 Min. taleinwärts; am Nordrand die offene *Johannahütte*). Von der Exenbachquelle l. auf dem grün mark. „Salzburger Weg" über den *Wechsel* (1100m) nach (1 1/4 St.) *Kirchental* (s. unten), oder blau-weiße WM. über die *Carolinenhöhe* nach (1/2 St.) Lofer zurück. — Südl. auf der Saalfelder Straße zum (25 Min.) *Hochmoos* (Whs.) mit Moorwasserbädern, dann r. auf dem „Tiroler Steig" zur (3/4 St.) Wallfahrt *Kirchental* (856m; Whs.), oder am r. Saalachufer nach (1 1/2 St.) *Wildental*, am Wege zum Kl. Hirschbichl (S. 242). — N.ö. über den *Teufelssteg* in den schattigen *Baierau-Park* und zum (3/4 St.) Dorf *Au* (Café Ennsmann), mit herrlicher Aussicht; zurück über die Auerbrücke (S. 242) am l. Saalachufer. — Auf der Tiroler Straße (s. oben) oder der Augusten-Promenade zum (20 Min.) *Gasth. Hinterhorn*, am Eingang in den Paß Strub, und zum Kriegsdenkmal; etc.

Loferer Alpe (1537m; Erfr. im *Madlkaser* auf Obertrett, *Bräukaser* auf Untertrett), 2 1/2-3 St., rot-weiße WM., F. 5 *K*, entbehrlich. Schöne Aussicht vom *Schönbühel* (1627m), *Ganiskopf* (1558m; je 1/2 St.) und *Grubhörndl* (1747m; 1 1/4 St.). — Von der Loferer-A. über *Mitterfußtal* zur *Schwarzbergklamm* 1 3/4 St.; über Mitterfußtal und *Kammerköhr-A.* nach *Waidring* 3 St. (vgl. S. 242).

***Hinter-** oder **Mitterhorn** (2503m), 5 1/2-6 St. m. F. (9 *K*), für Geübte nicht schwierig. MW. durch das Loferer Tal an der (2 St.) *Steinbergalmhütte* (1277m; verschlossen) vorbei zur (2 St.) **Schmidt-Zabierow-hütte** der AVS. Passau (2005m; Sommer-Wirtsch.; Führer Sim. Widmoser), am Nordrand der *Großen Wehrgrube;* dann über die *Waidringer Nieder* zwischen l. Hinterhorn, r. *Breithorn* (2416m; in 1/2 St. zu er-

Digitized by Google

43. Das Zillertal.

Von *Jenbach* bis *Mayrhofen*, 32km, Zillertalbahn in 1 St. 40 Min.; 2 Kl. 3 *K* 80, 3. Kl. 2 *K* 40 *h*.

Das **Zillertal** ist anfangs breit, einförmig, mit fichtenbewachsenen Höhen und grünen Matten (Fußwanderung ermüdend). Gegen Zell hin wird es enger, Hintergrund Schneeberge und Gletscher. Der klare grüne *Ziller* bleibt meist an der Ostseite des Tals und ist von der Straße selten zu sehen. Die inneren Talverzweigungen („Gründe", S. 247) haben durch die Weg- und Hüttenbauten des D. & Ö.A.V. an Zugänglichkeit wesentlich gewonnen und werden viel besucht.

Jenbach s. S. 218 (Abfahrt vom Staatsbahnhof). Die Bahn führt in ö. Richtung über den Inn nach (2km) *Rotholz* (Esterhammer), mit der landwirtsch. Landeslehranstalt, und (3km) *Straß* (522m; Post), am Eingang des Zillertals. R. oben das Wallfahrtskirchlein *Maria-Brettfall* (682m; 1/2 St.), mit hübscher Aussicht. — Vor (6km) **Schlitters** (536m; *Gasth. zum Jäger; Stern*), mit 490 E. und kl. Bad, erscheinen im Hintergrund Brandberger Kolm, Torhelm, Gerloswand und Ahornspitze.

MW. r. hinan in 1 1/4 St. auf den aussichtreichen **Schlittererberg** (952m; *Gasth. Schlitterbergerhof*, 14 Betten zu 60-120 *h*), mit mehreren Gehöften, in waldreicher Umgebung; auch von Rotholz (s. oben) auf bequemem Fahrweg durch Wald (im Winter Rodelbahn), und von Straß an der Kapelle Brettfall vorbei in 1 1/2 St. zu erreichen. Von dem Bergvorsprung 1/4 St. n. vom Whs. Blick auf den Achensee, Rofan- und Karwendelgruppe. Rot MW. (F. angenehm) durch das bewaldete *Öchseltal*, über die *Roßhütten-A.* und das *Damjoch* (1696m) auf das (4 St.) *Kellerjoch* (s. unten).

8km *Gagering*. — 10km **Fügen** (544m; *Bahnrestaur.; Post, Stern, zum Aigner, Sonne*, alle gut), Dorf von 940 Einw., Sitz des Bezirksamts, als Sommerfrische besucht.

***Kellerjoch** (2344m), 5-5 1/2 St., leicht und sehr lohnend: MW. (F. für Geübte entbehrlich, 10 *K*) über *Punkrazberg* (1138m) und durch das *Finsingtal* zum *Schellenberger Anger* und (3 1/2 St.) *Loassattel* (1683m; Sommer-Whs.), dann r. zum (2 St.) Gipfel. Abstieg zur *Kellerjochhütte* und nach (3 St.) *Schwaz* s. S. 219.

12km *Kapfing* (Mayer zur Schönen Aussicht; Rose; Huber); dann über den *Finsingbach* nach (13km) *Uderns* (549m; Pachmair, *Gasth. zum Erzherzog Johann bei Rainer, in Finsing, 2 Min. vom Bahnhof, die Wirtsleute gute Natursänger) und über (15km) *Ried* (Mayer, Pircher) nach (17km) **Kaltenbach** (558m; **Post*, Z. 80-120 *h; Brückenwirt*), hübsch gelegenes Dorf (220 E.).

Am r. Ufer des Ziller (1/4 St.) das freundliche Dorf **Stumm** (558m; *Pinzger; Linderwirt; zum Schießstand*); 10 Min. n. schöner Wasserfall im *Märzengrund*. Von Stumm auf das **Kreuzjoch** (2508m), 5 1/2-6 St. (F. 5 *K*), über die *Kapauns-A.* (1900m), unschwierig und lohnend; Abstieg s.ö. durch das *Riedertal* nach *Gerlos* (S. 245), oder s.w. über *Kräutelaste* und *Rohrberg* nach *Zell* (s. unten). — Nach Gerlos durch den Märzengrund und über die *Hämmererscharte* (2331m), zwischen Katzenkopf und Torhelm, 7 St. m. F. (8 *K*), mühsam. Abstieg durch die *Wilde Krimml*, am *Krummbach* entlang nach *Gerlos* (S. 245).

Nun am *Ziller* entlang über (20km) *Aschau* (Löwen) und (22km) *Erlach*, zuletzt aufs r. Ufer.

24km **Zell am Ziller.** — Gasth.: Zum Bräu, mit Lesezimmer,

Digitized by Google

Geograph. Anstalt von
Kilometres
Wagner & Debes, Leipz

Bett 1,10-1,70 *K*, Zum Welschen, Greiderer, Neuwirt, Tuscher, Schneeberger, Stern am r. Ufer; Post bei *Strasser*, 20 Z. zu 1¼-4, P. 5-6 *K*, Daviter, mit Garten, am l. Ufer, alle ganz gut. — *Café Ostheimer* bei der Post, auch Z. — Bäder bei *Dengg*, *Weindl* und *Hofer*.

Zell am Ziller (575m), Hauptort (750 E.) des Tals, als Sommerfrische besucht, liegt zum größeren Teil auf dem r. Ufer des Ziller. Ö. der Hainzenberg mit der Maria-Rast-Kapelle (s. unten) und die mauerähnlich hoch aufragende Gerloswand (2166m); südl. die stumpfe Pyramide des Tristner (2763m) und die Schneefelder des Ingent (2918m).

Ausflüge (Führer Franz Schönherr, Joh. Schwendberger v. Schnötzl, Stanislaus Taurer). Am l. Ufer (10 Min.) die hübsche *Erzherzog Eugen-Waldpromenade*. — MW. von der Post w. hinan nach (¾ St.) **Klöpfelstaudach** (760m), Bauernhof auf einem Vorsprung des *Zellbergs*, mit herrlicher Aussicht. — Auf dem r. Ufer ¼ St. s.ö. am Fuß des Hainzenberges ein jetzt wieder in Betrieb gesetztes *Goldbergwerk*. Schöner MW. des Verschönerungsvereins von hier an der „Hohen Mur" (Wasserfall) vorbei durch die wilde Gerlosklamm zum (1½ St.) *Erzherzog Ferdinand Carl-Wasserfall* (½ St. vor dem Fall führt r. hinan ein Weg zum Ötschen-Whs., s. unten). — **Gerloswand** (2166m), MW. über Dorf *Hainzenberg* und die *Gerlosstein-A.* in 4½ St. (F. 8, mit Abstieg nach Gerlos 10 *K*), nicht schwierig, lohnend. — **Marchkopf** (2500m), von Zell w. auf MW. über den *Zellberg* und die *Hirschbichl-Aste* in 5½ St. m. F., sehr lohnend; prächtige Aussicht.

Östl. von Zell öffnet sich das **Gerlostal**, durch das ein viel begangener Saumweg in den Pinzgau führt (bis Gerlos 4 St., von Gerlos über die Platte nach Krimml 4, über den Plattenkogel 5 St.; F. entbehrlich, von Zell über die Platte bis Krimml 11, über den Plattenkogel 12 *K*). Von Zell s.ö. zum (15 Min.) Fuß des *Hainzenbergs*, dann entweder durch die *Gerlosklamm* (s. oben) zum (1½ St.) Ötschen-Whs. (s. unten); oder r. steil hinan (schlechter, mit Steinblöcken gepflasterter Weg) an der (20 Min.) Kapelle *Maria-Rast* (707m; Whs.) vorbei zum (30 Min.) Dorf *Hainzenberg*, wo r. der bessere Weg von Mayrhofen heraufkommt (s. S. 246), und zum (35 Min.) *Ötschen-Whs.* (1081m; mäßig), mit Aussicht über das untere Zillertal bis zu den Bergen jenseit des Inn. Weiter meist durch Wald, viel bergauf und ab, l. in der Tiefe der Gerlosbach; 15 Min. *Marteck* (zwei Häuser); 10 Min. über den *Schönbergbach* (1119m), unterhalb tiefe Schlucht; 30 Min. über den *Zaberbach*, in wüster Geröllschlucht; 20 Min. über den *Weißbach;* 10 Min. über den *Schwarzachbach*, jenseits das **Gasth. zur kühlen Rast* (r. Weg zum Brandberger Joch, S. 246); 20 Min. über den *Wimmerbach* und gleich darauf über den Gerlosbach zum (5 Min.) Dorf *Gmünd* (1182m; Kröller, gelobt). Nun in breiterem Tal, noch zweimal über den Gerlosbach, dann über den *Riederbach* nach dem (45 Min.) langgestreckten Dorf **Gerlos** (1241m; *Alpenrose*, Bett 80-120 *h*, gelobt; *Stöckl; Kammerlander*, 25 Betten zu 60-120 *h*).

Ausflüge (Führer Jakob Hochstaffl). Ins **Schönachtal** zur (1½ St.) *Iß-Aste* (1466m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Schönachkees,

Digitized by Google

Zillerkopf etc.). — Von der **Ebenfeld-Aste** (1876m), 1¾ St. n., schöner Blick auf die Reichenspitzgruppe

Torhelm (2495m), n. von Gerlos 3½-4 St. m. F., nicht schwierig: im *Krummbachtal* hinan bis zum Talende (*Wilde Krimml*, S. 244), dann r. zur *Hämmererscharte* (S. 244) und von der W.-Seite hinan; treffliche Übersicht der Zillertaler. — **Kreuzjoch** (2508m), MW. durch das *Riedertal* in 3½ St., lohnend (s. S. 244).

Von Gerlos nach Mayrhofen 5 St.; MW., im Dorf *Hainzenberg* (S. 245) l. hinab, über *Ramsau* und *Hollenzen*. Lohnender ist der Weg über das Brandberger Joch (7 St., MW., F. 10 *K*, entbehrlich). Beim (1 St.) *Gasth. zur kühlen Rast* (S. 245) w. hinan durch das *Schwarzachtal* zur *Untern* und (1¼ St.) *Obern Schwarzach-A.* (1651m) und zum (1½-2 St.) **Brandberger Joch** (2310m), zwischen Brandberger Kolm und Torhelm, mit schöner Aussicht; steil hinab durchs *Brandberger Kar* nach *Brandberg* (S. 248) und (3 St.) *Mayrhofen* (S. 247). — Vom Joch auf den **Brandberger Kolm** (2700m), mit vorzüglichem Überblick der Zillertaler, 1¼ St., für Geübte nicht schwierig (F. 8 *K*).

Weiter an der Mündung des *Schönachtals* vorbei, über den *Krummbach* (1266m), dann durch Wald zum (1 St.) *Durlasboden* (1403m), mit verfallener Holzklause. Das Gerlostal wendet sich hier nach S. *(Wildgerlostal)*, im Hintergrund Hohe Gabel, Reichenspitze und Wildgerlosspitze.

Ins **Wildgerlostal**, bei der (½ St.) Wegteilung (s. unten) r. auf von der S. Warnsdorf neu hergestelltem Saumwege über die *Trissel-A.* in 3½ St. (5 St. von Gerlos; F. 7, von Zell 10-12 *K*) zur **Zittauerhütte** der AVS. Warnsdorf (2330m; Sommer-Wirtsch., 7 Z. mit 18 Betten), in herrlicher Lage am *Untern Gerlossee* (2319m), von wo (für Geübte) *Trisselkopf* (3078m; 2½ St.), *Roßkopf* (2845m; 1½ St.), *Mandlkarkopf* (2873m; 2 St.), *Gabelkopf* (*Hohe Gabel*, 3267m; 3-3½ St.), *Reichenspitze* (3305m; 3½-4 St.) und *Wildgerlosspitze* (3282m; 4-4½ St.) zu ersteigen sind (die beiden letzten schwierig, F. von Zell je 20 *K*). Abstieg von der Reichenspitze zur *Plauenerhütte* (S. 249) schwierig; zur *Richterhütte* (S. 188) mittelschwierig. — Über die *Rainbachscharte* (2733m) zum (3½ St.) *Krimmler Tauernhaus*, oder über die *Roßkarscharte* (2692m) zur (3 St.) *Richterhütte*, beide leicht und lohnend (s. S. 188, 189). — Von der Zittauerhütte zum (3½-4 St.) *Platten-Gasth.*, mangelhafter Steig (s. S. 188). Direkter Weg der S. Warnsdorf nach Krimml projektiert.

Weiter Saumpfad, zuletzt geradeaus über Wiesen zur linken Ecke des vom Plattenkogel kommenden Wäldchens, wo versteckt die (25 Min.) Brücke über den *Hollenzer Bach* (Grenze zwischen Tirol und Salzburg); 7 Min. weiter Wegteilung: l. nach Ronach und Wald, r. zur Zittauerhütte, geradeaus zur Platte. Der direkte Weg in den Pinzgau wendet sich hier l. am Bach hinan, überschreitet ihn zweimal und erreicht scharf nach N. umbiegend das flache Joch, den (¾ St.) **Gerlospaß** oder die *Pinzgauer Höhe* (1486m). Hinab über (½ St.) *Ronach* (1380m; einf. Whs.) und (¾ St.) *Waldberg* (1170m) nach (¾ St.) *Wald* (S. 186).

Vorzuziehen ist der Reitweg nach Krimml direkt über die **Pinzgauer Platte** (4 St.; MW., F. entbehrlich). Bei der (1½ St. von Gerlos) Wegteilung (s. oben) am NW.-Abhang des Plattenkogels hinan, dann l. zu (¾ St.) **Waltls Platten-Gasth.* auf der *Mitterplatten-A.* (1695m; MW. in 12 Min. zur *Reichenspitz-Ansicht*). Weiter an der (½ St.) *Leitner-A.* (1698m) vorbei zur

Digitized by Google

(10 Min.) *Filzstein-A.* (1641m; Wirtsch.) mit Handweiser; gleich darauf öffnet sich der Blick auf den Pinzgau und ins Krimmler Tal mit den Wasserfällen. Nun r. durch Wald im Zickzack hinab nach (1 St.) *Krimml* (S. 187).

Noch lohnender ist bei gutem Wetter der 1 St. weitere Weg über den *Plattenkogel* (MW., F. entbehrlich). Beim ($2^1/_4$ St.) *Platten-Gasth.* (S. 246) r. bergan, in s.ö. Richtung auf die Kuppe los, an (40 Min.) drei Sennhütten (Handweiser) vorbei zum (20 Min.) ***Plattenkogel** (2040m), mit herrlichem Blick über den Pinzgau, s.ö. Dreiherrnspitze, s.w. Reichenspitze und Gerloskees, tief unten Krimml mit den Wasserfällen. Hinab beim *Schwarzenberg-Denkmal* vorbei, anfangs an einem r. tief abfallenden Abgrund hin in n.ö. Richtung durch ein Gatter bei den *Handlhütten;* bei der (40 Min.) *Filzstein-A.* auf den Plattenweg (s. oben).

Die Bahn nach Mayrhofen führt am r. Ufer des Ziller aufwärts, mit Aussicht s.w. auf Penkenberg, Grünberg und Tristner. 28km *Ramsberg-Hippach;* 10 Min. w. gegenüber am l. Ufer des Ziller das Dorf *Hippach* (Christlwirt; Post; Zenzer; Leitner). — 29km *Bühel* (Bergers Gasth., gut und billig).

32km **Mayrhofen.** — Gasth.: *Neuhaus bei *Moigg*, 40 Z. zu 1,20-2, P. 5-7 *K;* *Neue Post & Stern bei *Wildauer*, Z. 1-2, P. 5-7 *K;* Alte Post bei *Dengg*, gelobt; *Bruggers Bad-Hot., 4 Min. vom Bahnhof, am l. Ufer des Ziller, P. von 5 *K* an; *Zum Krammer *(Franz Kröll);* Goldne Rose *(Simon Kröll)*, gelobt; Bichl *(Joh. Prosser);* Geislers Gasth. in *Straß*, 10 Min. oberhalb Mayrhofen (S. 251), 20 Z. zu 80-120 *h;* 10 Min. weiter *Oblassers* Gasth. zur Stillupklamm, Z. 1, 20-2, P. 4,20-5 *K*, Omnibus 60 *h*, gelobt.

Mayrhofen (630m), Dorf mit 1096 Einw., Endpunkt der Zillertalbahn, liegt reizend auf grünem Plan in einem Kranz hoher Berge (Ahornspitze, Filzenberg, Tristner, Grünberg). Das Zillertal teilt sich hier in vier Äste („Gründe"): ö. Zillergrund, s.ö. Stillup, s.w. Zemmtal, w. Tuxertal. — AVS. Zillertal.

Ausflüge. — Führer: Josef Hausberger, Michael Mairl, Josef Wechselberger, Josef und Simon Wegscheider, Johann u. Franz Lechner, Georg Kröll, Franz Zingerle in Mayrhofen, Andrä Pfister, Josef Danner, Johann Dengg, Jos. Erler in Finkenberg; vgl. S. 251, 252. Tarif: nach Ginzling (3 St.) 4, Roßhag (4 St.) 5, Breitlahner (5 St.) 6, Berlinerhütte (8 St.) 10, Dominikushütte (7 St.) 9, Olpererhütte (10 St.) 12, Rifflerhütte (7 St.) 9, Greizerhütte ($7^1/_2$ St.) 9, Plauenerhütte (8 St.) 10 *K*.

Lohnender Ausflug auf dem *Mariensteig* (Wegtafeln und rote WM.) am l. Ufer des Ziller durch Wald hinan nach ($1^3/_4$ St.) **Astegg** (1107m; **Eberl's Gasth.*), mit schöner Aussicht auf die vier Gründe und die ganze Gebirgskette von der Gerloswand bis zum Grünberg (zwischen Ahornspitze und Tristner der Gr. Löffler, zwischen Ingent und Grünberg Kl. u. Gr. Greiner); hinab über *Finkenberg* (S. 250), 2 St. bis Mayrhofen. *Gschößwand* (1933m) und **Penkenberg* (2095m) sind von Astegg über die *Krumbichl-A.* in 2 bzw. $2^1/_2$ St. zu ersteigen (MW., F. für Geübte entbehrlich).

Stillupklamm, lohnend (hin und zurück 2 St., bis zum Lackner-Whs. $3^1/_2$ St.): am (20 Min.) Gasth. zur Stillupklamm (S. 251) beim Handweiser l. ab, am r. Ufer des Stillupbachs aufwärts, an drei schönen Wasserfällen vorbei in 50 Min. auf den alten Stillupweg (S. 249), auf dem man zurückkehrt.

***Ahornspitze** (2971m), 6-$6^1/_2$ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig: jenseit der (10 Min.) Brücke über den Zillerbach (S. 251) bei der Wegtafel „zur Edelhütte" l. ab (rot MW.) über die *untere* und

obere Fellenberg-A. (1594m; Whs. Alpenrose) zur (4-4½ St.) *Edelhütte* der AVS. Würzburg (2238m; Sommer-Wirtsch., 12 Z. mit 24 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*), im *Fellenbergkar* unterhalb der *Popbergschneide*, und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger und malerischer Aussicht (Panorama in der Edelhütte zu haben).

Abstieg von der Edelhütte auf AV.-Steig zur *Filzen-A.* (1906m), mit schöner Aussicht auf die Gletscher des Stillupgrundes, dann entweder n.w. über die *Hauser-Aste* nach *Haus* (S. 251), oder s.w. zum *Vincenz-Jagdhaus* in der *Stillup* (S. 249). — AV.-Steig der S. Würzburg von der Edelhütte in den Zillergrund (zur Plauenerhütte, S. 249) wird gebaut.

Durch den ö. sich öffnenden **Zillergrund,** dem der *Zillerbach* entströmt, führen verschiedene Übergänge ins Ahrntal; der am meisten begangene über das *Hundskehljoch* (11-12 St. von Mayrhofen bis St. Peter; F. 16 *K*, für Ungeübte ratsam). Von Mayrhofen schöner Waldweg l. hinan nach (1½ St.) *Brandberg* (1092m, Tanner), malerisch gelegenes Dörfchen (über das Brandbergerjoch nach Gerlos s. S. 246); dann am r. Ufer des Ziller nach (1 St.) *Häusling* (1051m; Kröll, einf.) und an der *Höhenberg-A.* vorbei zum (1½ St.) *Jägerhaus in der Au* (1276m; gute Unterkunft), wo r. der Weg zum Hörndljoch durch den *Sondergrund* abzweigt (s. unten).

Grundschartner (3066m), vom Jägerhaus in der Au (Führer Josef Bliem) über die *Koanzenhütte* (s. unten) und das *Koanzen (Kainzen)-Kees* 6 St. mit F. (ab Mayrhofen 18 *K*), für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. Abstieg auch zur (2½ St.) *Birbergalm* (S. 249).

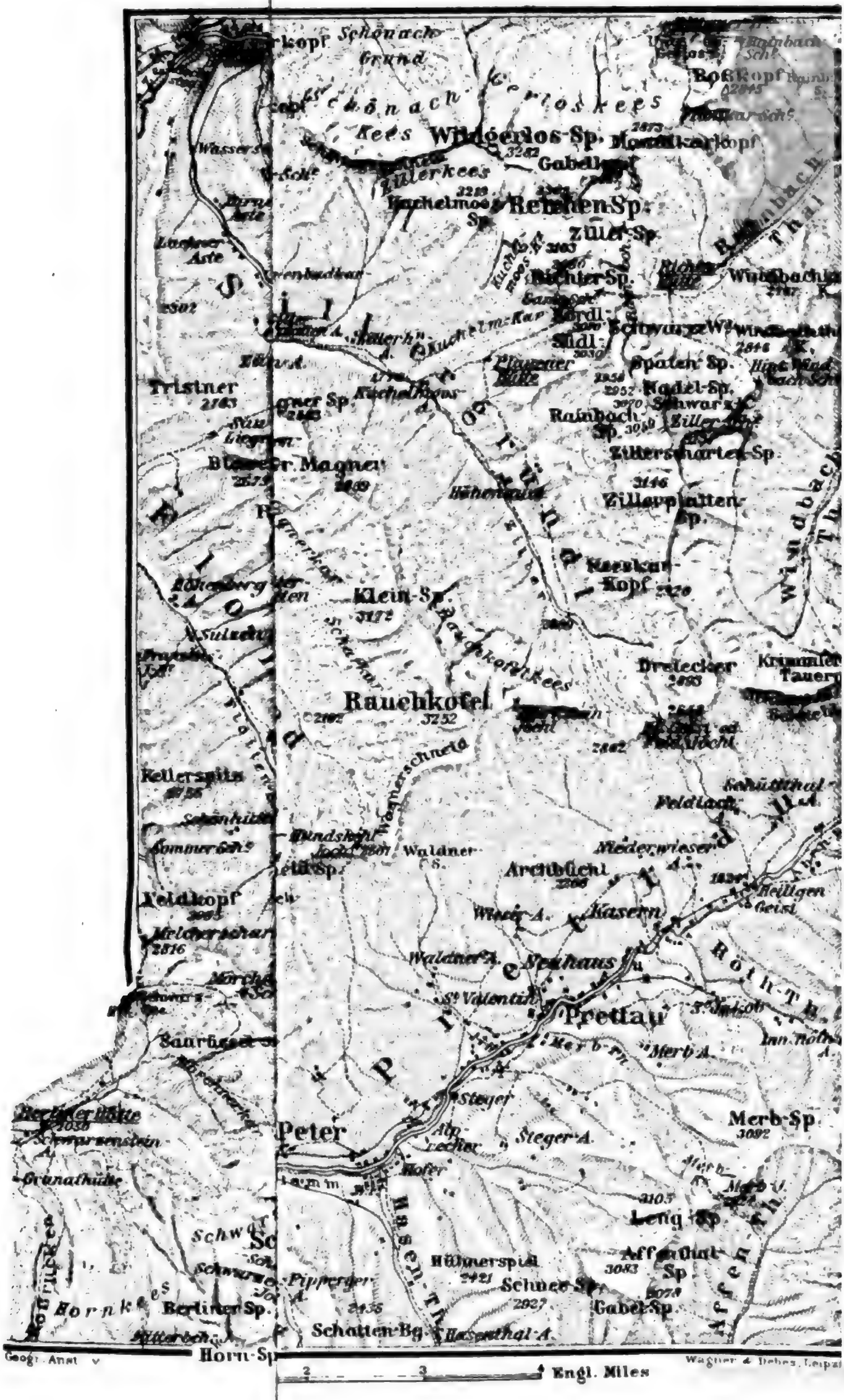
Im Zillergrund folgt 1 St. oberhalb des Jägerhauses in der Au am r. Ufer die *Bärenbad-A.* (1433m; *Wegscheiders Whs., der Wirt guter Führer), wo das Tal sich gabelt: r. der *Hundskehlgrund,* l. (geradefort) das *Zillergründl* (zur Plauenerhütte s. S. 249). Hier r. hinan durch den Hundskehlgrund über die *Sulzen-A., Neuhütten* und *Mitterhütten,* an drei kleinen Seen vorbei, zuletzt über Geröll zum (4 St.) **Hundskehljoch** (2561m), mit Aussicht auf Rieserferner etc.; hinab nach (2½ St.) *St. Peter* im Ahrntal (S. 264).

Aus dem Hundskehlgrund auf den **Rauchkofel** (3252m), beim ersten See (2102m; 2¾ St. von der Bärenbad-A.) l. hinan durch das Geröllkar an der W.-Seite in 3 St. m. F. (von Mayrhofen 15 *K*), mühsam aber lohnend; Abstieg zum *Waldnersee* und nach *St. Valentin* (S. 264). — **Napfspitze** (3145m), vom ersten See r. hinan über den *Hundskehlgletscher* in 3 St. (F. 15 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend.

Durch den bei der *Au* (s. oben) südl. mündenden *Sondergrund* führt der Weg zum *Hörndljoch* (11-12 St. von Mayrhofen bis St. Jakob; rote WM., F. 16 *K*, für Ungeübte angenehm) einförmig hinan, an der *Rachhütte, Koanzenhütten* (1564m), *Mitterhütte* (1717m) und *Schönhütte* (1778m) vorbei, zuletzt mühsam über Geröll zum (4 St.) **Hörndljoch** (2555m); hinab durch das *Hollenztal,* zuletzt durch Wald, nach (2½ St.) *St. Jakob* im Ahrntal (S. 264).

Statt über das Hörndljoch nach St. Jakob, kann man in der gleichen Zeit über das **Mitterjoch** (2635m) nach *St. Peter* im Ahrntal gelangen (F. für Ungeübte ratsam).

Im *Zillergründl* (über das Heiliggeistjöchl bis Kasern von


Schönach Grund
Schönach Kees
Wildgerlos-Sp.
Zillerkees
Gabelkopf
Kuchelmoos Sp.
Reichen Sp.
Züller Sp.
Richter Sp.
Wundbach
Spaten Sp.
Nadel-Sp.
Rainbach Sp.
Zillerschartes Sp.
Zillerplatten Sp.
Tristner
Klein-Sp.
Rauchkofel
Dreiecker
Kellerspitz
Feldkopf
Waldner S.
Archbücht
Kasern
Neuhaus
Prettau
Merb-Sp.
Steger
Peter
Steger A.
Hofer
Leng Sp.
Affenthal Sp.
Hühnerspiel
Schnee Sp.
Gabel Sp.
Berliner Sp.
Schatten Bg.
Hasenthal A.
Horn-Sp.
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

Digitized by Google

Mayrhofen 12 St., über die Plauenerhütte 13 St., F. 16-18 *K*, entbehrlich) steigt der Weg von der Bärenbad-Alp (S. 248) am r. Ufer steiler bergan, an der *Zillerplatten-A.* (1681m) und (1 St.) *Zillerhütten-A.* (1722m) vorbei zur (20 Min.) *Kuchelmoos-A.* (1778m); hier l. hinan auf bequemem AV.-Weg zur ($1^1/_4$ St.; 8 St. von Mayrhofen) **Plauenerhütte** im *Kuchelmooskar* (2275m; Sommer-Wirtsch., 20 Betten u. 8 Matratzen), in großartiger Lage.

Bergtouren (Tarif von der Plauenerhütte; von Mayrhofen zur Plauenerhütte F. 10 *K*): *Reichenspitze* (3305m), über das zerklüftete *Kuchelmooskees* in 4 St. (F. 10 *K*; vgl. S. 188, 246), *Kuchelmoosspitze* (3219m; $3^1/_2$ St., F. 9 *K*), *Wildgerlosspitze* (3282m; $4^1/_2$ St., F. 10 *K*), *Zillerplattenspitze* (3146m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*); *Zillerschartenspitze* (3137m; $3^1/_2$ St., F. 10 *K*); *Schwarzkopf* (3100m; $3^1/_2$-4 St., F. 12 *K*). Vgl. S. 188, 189. — Über die *Gamsscharte* (2930m) zur (4 St.) *Richterhütte* s. S. 189 (F. 7 *K*, ratsam); vom Joch auf die *Richterspitze* (3064m) $^1/_2$ St., F. 2 *K* mehr (vgl. S. 188). — Von Kasern über Plauenerhütte-Gamsscharte-Richterhütte-Tauernhaus nach Krimml 13-14 St., sehr zu empfehlen (s. S. 189, 265).

Von der Plauenerhütte neuer AV.-Weg an den ö. Hängen des Zillergründls in allmählicher Steigung, zuletzt schärfer bergan zum (2-$2^1/_2$ St.) **Heiliggeist-** oder **Feldjöchl** (2658m), mit Aussicht auf Rötspitze etc.; steil hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Kasern* (S. 264).

Kürzer, aber weit beschwerlicher ist der Anstieg von der Kuchelmoos-A. (s. oben) durch das Zillergründl an der *Höhenau-A.* (1870m) vorbei, über Geröll und Felsblöcke zum (3 St.) Heiliggeistjöchl.

Das **Stilluptal** zieht zwischen l. Ahornspitze, r. Tristner s.ö. zum Zillertaler Hauptkamm hinan. Bis zu Moigg's Whs. lohnender Ausflug ($3^1/_2$ St.; F. 4 *K*, unnötig). Beim (20 Min.) Gasth. zur Stillupklamm (S. 251; Handweiser) l. ab, durch die *Stillupklamm* (S. 247) hinan, nach $^3/_4$ St. über den *Klammsteg* (915m) aufs l. Ufer und durch die wilde Schlucht zum ($^3/_4$ St.) Alpengasthaus *Lacknerbrunn* (1040m), am Beginn der obern Talsohle. Weiter am l. Ufer, dann über die ($^1/_2$ St.) vierte Brücke aufs r. Ufer zum (1 St.) *Vincenz-Jagdhaus* (1094m; Erfr.); $^1/_4$ St. weiter ($3^1/_2$ St. von Mayrhofen) die *Moosegger-A.* (1185m) mit *Moigg's Stilluphaus* (1200m; Gasth., 10 Betten) und schönem Blick auf den Talschluß. Von hier auf die *Ahornspitze* (6 St.) s. S. 248. — Nun an der *Birberg-Aste* (1267m) vorbei (auf den *Grundschartner*, 4 St., s. S. 248) zur (2 St.) *Taxacher-A.* (1413m), mit Jägerhaus, und der (1 St.) obersten *Stapfen-A.* (1666m; bescheidene Unterkunft), in felsumschlossenem Talkessel. *Stangenspitze* (3240m; 5 St.) und *Wollbachspitze* (3201m; 5 St.) sind von hier für Geübte zu ersteigen (F. je 18 *K*). — Von der Stapfen-A. nach *Steinhaus* im Ahrntal (S. 264) über das *Stilluplkees* und das **Keilbachjoch** (2868m), zwischen Grüner Wand und Gfallenspitze, 7-8 St., beschwerlich (F. von Mayrhofen 18 *K*). Über das **Wollbachjoch** (2840m), zwischen Wollbachspitze und Gfallenspitze, 8 St. bis St. Jakob, noch mühsamer und weniger lohnend; über das **Frankbachjoch** (2755m), zwischen Gr. Löffler und Keilbachspitze, 8 St., schöne Gletschertour, aber schwierig (F. 19 *K*). Vom Joch ö. auf die *Keilbachspitze* (3096m) $1^1/_2$ St., w. auf den *Gr. Löffler* (3382m) $2^1/_2$ St., beide schwierig (s. S. 252, 264). — Von der Taxachhütte über die **Lapenscharte** (2707m) zur *Greizerhütte* (S. 252) $5^1/_2$ St. mit F., mühsam (Besteigung des **Gigelitz* damit zu verbinden, s. S. 252).

Durch das am meisten bevölkerte **Tuxer Tal** geht w. ein viel begangener Weg nach ($11^1/_2$ St.) *St. Jodok* an der Brennerbahn (S. 300; bis Hintertux $5^1/_2$ St., F. 6 *K*, unnötig). Auf dem S. 251 gen. *Untern Steg* (35 Min. von Mayrhofen) über den *Zemmbach*, dann hinan nach

Digitized by Google

(¾ St.) **Finkenberg** (839m; *Eberl, Neuwirt*, einf.) und an den Hütten von *Persal* vorbei (Hauser's Whs.; auf dem „Schumannweg" zum Karlsteg 40 Min., s. unten) hoch am Abhang hin, mit Rückblick auf Ahornspitze etc.; beim (¾ St.) *Freithof* (1049m; Krapfenwirt, einf. gut) auf das r. Ufer des Tuxer Bachs, dann durch Wald, kurz vor (1 St.) *Vorder-Lanersbach* (1256m; Kapellenwirt, gut) wieder aufs l. Ufer. ½ St. **Lanersbach** oder *Vordertux* (1290m; **Stockwirt; Brückenwirt; Jägerwirt*, alle einf.; Führer Georg Stock).

Rastkogel (2760m), von Vorder-Lanersbach über die *Lämmerbichl-A.* 4½ St. mit F. (8 *K*), nicht schwierig; vorzügliche Aussicht auf die Zillertaler. — Über das *Geiseljoch* oder *Junsjoch* nach *Schwaz* s. S. 220.

Der *Dornauberg* (s. S. 251) läßt sich durch einen Mehraufwand von 1½ St. mit dem Tuxer Tal verbinden, wenn man dem S. 251 beschriebenen Wege bis zum Karlsteg (1¾ St. von Mayrhofen) folgt und nun zurück an der w. Bergwand den *Schumannweg* hinansteigt (s. oben), auf der (1¼ St.) *Persalbrücke* (*Teufelsbrücke*, 885m) über den Tuxer Bach; jenseits das Gasth. zur Persalbrücke bei Simon Hauser (s. oben).

Hinter Lanersbach zweimal über den Bach, dann am l. Ufer über *Junsberg* und *Madseit*, mit Aussicht auf Olperer, Gefrorne Wand und Kasererspitzen, zuletzt über eine Waldhöhe nach (1¾ St.) **Hintertux** (1494m; **Kirchlers Gasth.*, 60 Betten zu 1-1,40 *K*, im Hochsommer oft überfüllt; F), in großartiger Umgebung, mit Bad (indifferente Therme von 22° C.; Bäder sehr einfach).

Interessant (zum untern Fall 20 Min., am l. Bachufer hinan) der Besuch der drei **Tuxer Fälle**, die donnernd in tiefe Felskessel hinabstürzen, mit natürlichen Felsbrücken darüber (Aufstieg zu den Fällen und Felsbrücken selbst schwierig und nicht ratsam). Vom (1¼ St.) obersten Fall Fußsteig w. zur (½ St.) *Sommerberg-A.* (s. unten). — Einen Überblick der Gletscher erlangt man erst, wenn man auf dem Tuxerjochwege bis zum Walde (½ St.) oder besser bis zum (1½ St.) Handweiser (s. unten) hinansteigt; hier l. zur (10 Min.) **Sommerberg-** oder **Kaser-Alp** (1968m), mit prachtvollem Blick auf die Gefrorne Wand und reicher Flora. Schöner noch ist die Aussicht von der **Frauenwand** (2540m), ¾ St. s. vom Tuxerjoch (S. 251; 3½ St. von Hintertux; F. 6 *K*, entbehrlich).

Bergtouren (Führer Dav. Kirchler, Sim. und Jos. Tipotsch). 3½ St. von Hintertux (bei der Sommerberg-A. l. ab, beschwerlicher Weg, F. 5 *K*, ratsam) in prächtiger Lage am Rande der *Gefrornen Wand* das **Rudolf Spannagelhaus** des ÖTC. (2533m), an Stelle der *Weryhütte* 1906 im Bau (Eröffnung 1907), von wo *Kleine Kasererspitze* (3094m; F. 9 *K*) in 2 St., *Große Kasererspitze* (3270m; F. 10 *K*) in 2½-3 St., *Gefrornewandspitzen* (nördl. 3291m, leicht, südl. 3275m, mühsam) in 3-3½ St. (F. 12 *K*), *Riffler* (3245m) in 2½-3 St. (F. 10, bis Roßhag 15 *K*), *Olperer* (3480m) in 4-5 St. (F. 15 *K*, schwierig) zu ersteigen sind (vgl. S. 253, 255).

Von Hintertux über die **Rifflerscharte** (2881m) und das *Federbettkees* zur (6 St.) *Rifflerhütte* und nach (2 St.) *Roßhag* (S. 252; F. 12 *K*), lohnend. Damit leicht zu verbinden die Besteigung des *Riffler* (s. S. 253; von der Rifflerscharte über das Federbettkees 1½ St.) und der *Realspitze* (3043m), vom Federbettkees 1 St. — Vom Spannagelhaus über die *Riepenscharte* (3092m) zur *Dominikushütte* (5 St., F. 12 *K*) s. S. 255.

Von Hintertux steigt der Weg (markiert, F. entbehrlich, bis Kasern 6, St. Jodok 8 *K*) bis zur (¾ St.) Brücke über den *Weitenbach*, jenseits l. zum (½ St.) Handweiser, wo l. der Weg zur Sommerberg-A. und zum Spannagelhaus abzweigt (s. oben), mit herrlicher Aussicht; dann r. (geradeaus) zum (1¼ St.) **Tuxer** oder

Digitized by Google

Schmirner Joch (2340m; von hier auf die *Frauenwand* $^3/_4$ St., s. S. 250). Beim Kreuz blickt man r. in das öde *Weitental*, das in großem Bogen ö. nach Hintertux zurückführt. Hier scharf links (Handweiser); nach 10 Min. gelangt man auf dem Sattel an ein zweites Kreuz und erblickt vor sich in einer Mulde eine Ochsnerhütte, von der man in vielen Windungen den steilen steinigen Abhang ins *Schmirner Tal* hinabsteigt. Nun über ($1^1/_2$ St.) *Kasern* (1628m; Zingerle, gelobt) und ($^3/_4$ St.) *Inner-Schmirn* (1449m), an der Mündung des *Wildlahnertals*, aus dem der Olperer hervorblickt (zur *Geraerhütte* s. S. 301), nach ($^1/_2$ St.) *Schmirn* (1422m; Whser: Eller; Fischer) und, vor der Brennerbahn r. hinauf, zur ($1^1/_4$ St.) HS. *St. Jodok* (S. 300).

Das **Zemmtal** teilt sich bei Breitlahner (5 St. von Mayrhofen, s. S. 253) in l. (s.ö.) Zemmgrund (nach dem Ahrntal), r. (w.) Zamser Tal (über Pfitscherjoch nach Sterzing). Besuch sehr lohnend, F. unnötig. Hinter Mayrhofen bei (10 Min.) *Straß* (Geisler's Gasth., S. 247) über den *Zillerbach* (l. rot MW. zur Edelhütte, S. 247; r. zum Granatenhändler *Kreidl* mit reicher Sammlung). 10 Min. *Gasth. zur Stillupklamm* (S. 247), hier über den *Stillupbach;* 1 Min. den Fahrweg l. (r. der Weg über den *Untern Steg* nach Finkenberg, S. 249) zum (15 Min.; $^3/_4$ St. von Mayrhofen) *Hochsteg* (713m), einer 1905 erneuten hölzernen Brücke 15m über dem aus wilder Schlucht hervorstürzenden *Zemmbach* (jenseits **Gasth. Hochsteg*, in schöner Lage). Dann am l. Ufer bergan über die Matten von *Lindtal*, am (10 Min.) **Whs. zur Linde* vorbei in die ***Dornaubergklamm**, eine tiefe dunkle Schlucht, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Felswände, unten der brausende Zemmbach mit zahllosen Fällen. Schönster Blick von einem Vorsprung mit Aussichtskanzel beim (15 Min.) *Gasth. zum Jochberg* (gelobt). Der *Karlsteg* (860m), $1^3/_4$ St. von Mayrhofen, überbrückt den Bach, der hier hoch aufschäumend über gewaltige Felsblöcke stürzt (r. der „Schumannweg" nach Finkenberg, S. 250); im Hintergrund das Eiskar des *Ingent* (2918m). Der Zemmbach bildet die Grenze zweier Bistümer: die Höfe am r. Ufer mit dem Whs. Ginzling gehören zur Gemeinde Mayrhofen (Bistum Salzburg, grüne Türme), die Höfe am l. Ufer mit der Kirche zur Gemeinde Finkenberg (Bistum Brixen, rote Türme). Weiter auf dem r. Ufer; 15 Min. *Whs. zum Karlsteg* (am l. Ufer); 40 Min. **Gasth. Schliffstein (Franz Hörhager);* 20 Min. (3 St. von Mayrhofen)

Ginzling oder **Dornauberg** (999m; **Tipotsch's Gasth. Neu-Ginzling*, Bett 1-1,40 *K;* **Kröll's Gasth.*, Bett 1-1,20 *K*, mit Bädern; F), an der Mündung des *Floitentals* hübsch gelegen.

Ausflüge (Führer David und Johann Fankhauser, Franz Hauser, Josef und Wilhelm Kröll (Hüttenwirt der Greizerhütte), Franz Lechner, Jak. und Joh. Pfister, Jos. Rauch, Siegfried und Stefan Schneeberger, Alfons Hörhager: zur Rifflerhütte 5, Greizerhütte 8, Berlinerhütte 8, Dominikushütte 5, Olpererhütte 9 *K*).

Digitized by Google

***Tristner** (2763m), von Ginzling 5-5½ St. (F. 9, mit Abstieg in die Stillup 11 *K*), lohnend: n.ö. steil bergan zum schön gelegenen (2½ St.) Jägerhaus *Wandeck* (1802m; Wirtsch., Nachtlager), dann 2½ St. steilen Steigens zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

S.ö. öffnet sich das malerische ***Floitental** (bis zur Greizerhütte 4½ St.; F. 8 *K*, entbehrlich, bei Anschluß von Hochtouren 5 *K*). Guter rot mark. Reitweg der AVS. Greiz, hinter Krölls Gasth. am l. Ufer des Bachs hinan über die (¾ St.) *Höhenberg-A.* (1188m; kurz vorher öffnet sich der Blick auf das Floitenkees) und unterhalb des *Franzens-Jagdhauses* (1350m; Unterkunft) vorbei zur (¼ St.) *Sulzen-A.* (1300m); hier auf das r. Ufer. *Floitenturm* (2736m) und *Drei Könige* (2727m) sind von hier für geübte Kletterer zu ersteigen (schwierig). — ½ St. *Bockach-A.* (1403m; Egger's Gasth.); ¾ St. *Baumgarten-A.* (1520m); dann auf gutem Steig (rote WM.) l. hinan zur (2 St.) **Greizerhütte** (2203m; Sommer-Wirtsch., 6 Z. mit 14 Betten zu 3,60, AV.-Mitgl. 1 *K* 80; Damenzimmer), in prächtiger Lage am *Griesfeld*, mit vollem Überblick des zerklüfteten *Floitengletschers*, umgeben von Löffler, Floitenspitze und Mörchner.

Bergtouren (Tarif von der Greizerhütte). ***Gr. Löffler** (3382m), über das *Floitenkees* und den Firngrat zwischen Löffler und *Trippachspitze* (3288m) in 4-5 St., schwierig, aber für Geübte höchst lohnend (F. 13, mit Abstieg zur Berlinerhütte 16, Schwarzensteinhütte 15 *K*); s. S. 264. — ***Gigelitz** (3062m), 3 St. (F. 9 *K*), auf dem Wege zur *Lapenscharte* (S. 249) 1¼ St. hinan, dann l. über Fels u. Geröll zum (1¾ St.) Gipfel, ziemlich mühsam, aber sehr lohnend; herrliche Rundsicht. Steiler Abstieg durchs *Lapenkar* in die Stillup (S. 249). — ***Schwarzenstein** (3370m), über das zerklüftete *Floitenkees* und den *Trippachsattel* in 3½-4 St. (F. 12, mit Abstieg zur Berlinerhütte 14 *K*), nicht schwierig (s. S. 254, 263). — *Lapenspitze* (2997m; 2½ St., leicht), *Kl. Löffler* (3009m; 3 St.; schwierig), *Floitenspitze* (3158m; 3½ St.; F. 10 *K*, schwierig) und *Gr. Mörchner* (3287m; 3½ St.; F. 12 *K*, schwierig) können gleichfalls von der Greizerhütte erstiegen werden. — Über den **Trippachsattel** (3054m) zur *Schwarzensteinhütte* (3½ St., F. 10 *K*) und nach *Taufers* (8 St., F. 16 *K*), schöne Gletschertour, nicht schwierig (Besteigung des **Schwarzensteins* leicht damit zu verbinden, s. oben, S. 254 u. 264). — Über die **Mörchnerscharte** (2887m), zwischen Kleinem Mörchner und Feldkopf, zur *Berlinerhütte* 6-7 St., nur m. F. (11 *K*), durch Steinfälle gefährdet und selten begangen.

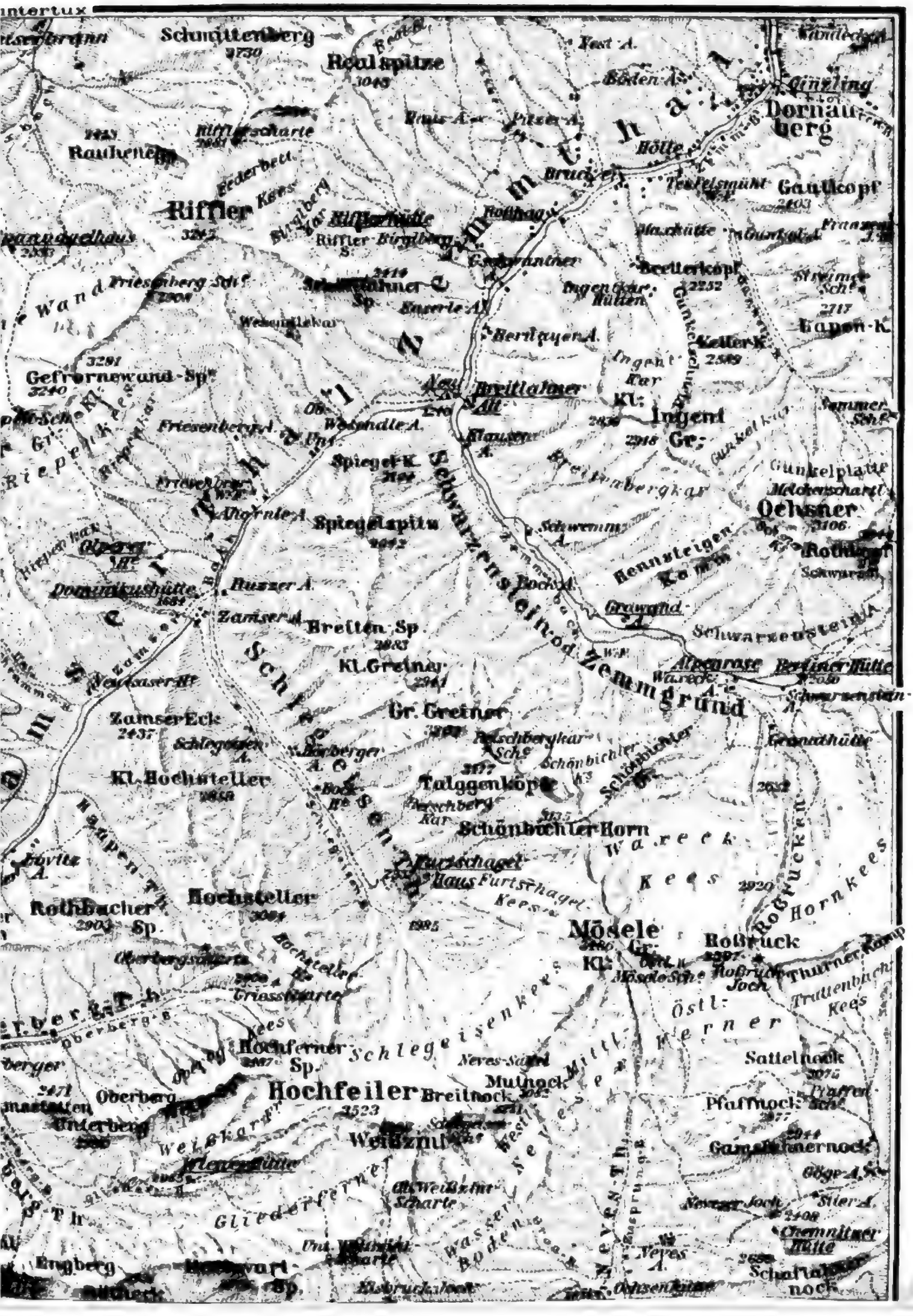
In die **Gunkel,** von Ginzling bis zum Jagdhaus 2 St. (F. 2 *K*, entbehrlich). Neuer Weg am r. Ufer des Zemmbachs aufwärts, nach ¼ St. l. ab durch Wald hinan zum (1½ St.) Jägerhaus *Maxhütte* (1486m; Erfr.), mit schönem Blick auf den Talschluß (Feldkopf, Rotkopf, Ochsner etc.). Von hier beschwerlicher aber lohnender Übergang über die *Gunkelplatte* und das **Melcherschartl** (2906m) zwischen Feldkopf und Rotkopf zum *Schwarzen See* und der (6½-7 St., F. von Ginzling 10 *K*) *Berlinerhütte* (S. 253). — **Gr. Ingent** (2918m), vom Jagdhaus durch das *Gunkelkar* in 4½ St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3085m), über das Melcherschartl (s. oben) in 4½-5 St. (F. 13, bis zur Berlinerhütte 15 *K*), sehr schwierig (1879 von Emil und Otto Zsigmondy zuerst erstiegen); besser von der Berlinerhütte (S. 253).

Der Zemmtaler Weg tritt vor der Kirche von *Dornauberg* auf das l. Ufer des Zemmbachs und führt am Wasserfall des *Gunkelbachs* vorbei nach (1 St.) **Roßhag** (1096m; **Whs.* von *David Fankhauser*, 28 Betten zu 1,20-1,40 *K*; PF).

Bergtouren (Führer Stanislaus Tipotsch, Franz, Friedrich u. Ludwig Wechselberger; vgl. S. 251). Rot mark. Reitweg (F. 4 *K*, entbehrlich) 20 Min. oberhalb Roßhag r. ab über die *Gschwantner-A.* und *Birglberg-A.* zur (3½ St.) **Rifflerhütte** der AVS. Berlin (2234m; Prov.-Depot) im *Birglbergkar*, auf einer kl. Terrasse prächtig gelegen; von hier an dem in wildem Steinkar eingebetteten *Rifflersee* (2314m) vorbei

Digitized by Google

Bendelstein K.
Scheiben Sp.
Schafseiten Sp.
Reifenschuß Bg.
Inner Schmirn
Glinzens
Jochgruben K.
Frauenwand
Sumpfkopf
Wildlahner
Rieper Sp.
Schmirn
Kalte Herberge
Schöber Sp.
Außer Schmirn
Hoher Kopf
Hohe Warte
Kleine Kaserer Sp.
St. Jodok
Köpfl
Otten Sp.
Kahler Wandkopf
Toresen
Außer Vals
Inner Vals
Ellerkaser
Fußstein
Padauner Kgl.
Padaun
Nocker A.
Hohe Kirche
Schrammacher Sp.
Klamm
Padauner Bg.
Sillesköpfl
Sägwand Sp.
Saxalpen Sattel
Hohe Wand Sp.
Saxalpenwand
Kluppen
Kuhberg
Brenner Sattel
Griesberg
Kraxentrager
Brenner
Landshuter Hs.
Friedrichshöhe
Wildsee Sp.
Wolfendorn
Beitstein
Thuregg
Pirstling A.
Flatsch Sp.
Kinzen
Walchhof
St. Jakob
Rain
Überwasser
Zwölfer Sp.
Kematen
Wieden
Rothes
Hochsdge


Schmitterberg
Realspitze
Dornauberg
Ginzling
Riffler
Gautscopf
Riffler Hütte
Riffler Birglberg
Bretterkopf
Ingent
Gefrornewand-Spitze
Neu Breitlahner
Alt Breitlahner
Spiegel K.
Spiegelspitze
Oberberg
Dominikushütte
Zamser Alm
Bretten Sp.
Kl. Greiner
Gr. Greiner
Zamser Eck
Kl. Hochsteller
Talggenköpfe
Schönbichler Horn
Hochsteller
Rothbacher Sp.
Mösele
Roßruck
Hochferner Sp.
Hochfeiler
Breitnock
Weißzint
Sattelnock
Pfaffnock
Gamsleitenernock
Ochsner
Rothbach
Grawand
Alpgrase
Berliner Hütte
Grunahütte
Schwarzensteinalm
Schwarzensteinferner
Zemmgrund
Waxeck
Hornkees
Schlegeisenkees
Mösele Kees
Trutenbuch Kees
Weißzint Kees
Gliederferner
Wasserfallferner
Chemnitzer Hütte
Schafnock
Ahornle A.
Buzzer A.
Bockl
Schwarzenstein
Ochsenhütte

zum (1½ St.) *Federbettkees* und über den fast spaltenlosen Gletscher auf den (2 St.) ***Riffler** (3245m), mit großartiger Aussicht (F. 10 *K*). Abstieg n. über die (1 St.) Rifflerscharte nach (2½ St.) *Hintertux* (S. 250; F. 15 *K*); schwieriger w. über das *Gefrorne Wandkees* zum (2 St.) *Spannagelhaus* (S. 250). — Von der Rifflerhütte über die **Rifflerscharte** (2881m) nach (4½ St.) *Hintertux* s. S. 250 (F. 11 *K*); *Realspitze* (3043m, von der Rifflerhütte 3½ St.) damit leicht zu verbinden (F. 3 *K* mehr). — Abstieg nach *Breitlahner* unterhalb der Gschwantner-A. (S. 252) beim Handweiser r. direkt zur *Kaserle-A.* (s. unten).

Weiter stets am l. Ufer des Zemmbachs über den *Rifflerbach* (r. der Weg zur Rifflerhütte, S. 252) zur *Kaserle-A.* und nach (1 St.) **Neu-Breitlahner** (1240m; **Eder's Gasth.*, 85 Betten zu 1-1½ *K*, mit Bad; PTF), an der Vereinigung des Zemm- und Zamserbachs hübsch gelegen.

S.ö. öffnet sich der vielbesuchte ***Zemm-** oder **Schwarzensteingrund** (bis zur Berlinerhütte 3-3½ St., Reitweg, F. 7 *K*, unnötig, bei Anschluß von Hochtouren 4, ab Ginzling 9 u. 6 *K*). Über den Zemmbach zum Jägerhaus *Alt-Breitlahner* (gute Unterkunft) und am r. Ufer zur (¾ St.) *Schwemm-A.* (1361m), in breitem geröllbedecktem Talboden; r. der Große Greiner (S. 254). 20 Min. weiter l. hinan zur (½ St.) *Grawándhütte* (1598m; Sommer-Wirtsch., 12 Betten), in schöner Lage am Fuß gewaltiger Felswände; von hier zum (1 St.) *Whs. Alpenrose* (1858m; 13 Betten), gegenüber der auf dem l. Ufer am Fuß des *Waxeckgletschers* gelegenen *Waxeck-A.*, und zur (½ St.) **Berlinerhütte** (2057m) auf der *Schwarzenstein-A.*, drei Häuser (*Sommer-Wirtsch., 30 Z. mit 68 Betten zu 2-3,20 *K*, AV.-Mitgl. 1-1,60 *K*, und 25 Matratzen; PF; Zimmervorausbestellung ratsam; Gepäckbeförderung vom Gasth. Stern in Mayrhofen von Juli bis Sept. tägl. 7 U. früh durch Maulesel in 12 St., das kg 40 *h*), in prächtiger Lage: s.ö. Schwarzenstein-, südl. Horn- und Waxeck-Kees, umgeben von Ochsner, Rotkopf, Kl. und Gr. Mörchner, Schwarzenstein, Hornspitzen, Thurnerkamp, Mösele, Schönbichlerhorn, Talggenköpfe und Gr. Greiner.

5 Min. von der Hütte im *Hornkees* eine künstliche Gletscherhöhle (50 *h*); von hier (rote WM.) um die Zunge des Hornkees herum zu den (20 Min.) *Granathütten* am *Waxeckkees* (1985m). — Zum (1½ St.) **Roßrucken** (c. 2500m), zwischen Horn- und Waxeckkees, F. entbehrlich (Wegtafeln); prächtige Aussicht.

MW. n.ö. zum (1½ St.) **Schwarzen See** (2460m) am Fuß des Rotkopfs (kl. Unterstandshütte), mit herrlichem Blick, namentlich von der N.-Seite, über den See hin auf den großartigen Berg- und Gletscherkranz.

Bergtouren (Tarif von der Berlinerhütte; Führer Johann Huber, Matth. u. Joh. Fiechtl; besser bringt man von Mayrhofen oder Ginzling Führer mit, s. oben). **Ochsner** (3106m), 3½-4 St. (F. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig; Aussicht sehr instruktiv und lohnend. — **Rotkopf** (2948m), 3-3½ St. (F. 9 *K*), interessante Klettertour für Geübte (schwieriger Grattübergang vom Rotkopf zum Ochsner, 1½ St.). — **Feldkopf** (*Zsigmondyspitze*, 3085m), 3½-4 St. (F. 10 *K*), schwierige Klettertour: am (1½ St.) Schwarzen See vorbei zur (1 St.) *Feldscharte*, am SO.-Fuß, dann l. über steile und glatte Felsen zum (1 St.) Gipfel (vgl. S. 252). — ***Gr. Mörchner** (3287m), über das *Schwarzensteinkees* in 4½ St. (F. 9, bis zur Schwarzensteinhütte 11 *K*), bei gutem Schnee nicht schwierig, lohnend (mit 1 St. Umweg leicht mit der Besteigung des Schwarzensteins zu verbinden). —

Digitized by Google

Gr. Löffler (3382m), über das *Schwarzenstein-* und *Floiten-Kees* in 7-8 St., anstrengend und schwierig (s. S. 252, 264; F. 17, zur Greizerhütte 16, Schwarzensteinhütte 18, Daimerhütte 21, bis Taufers 25 *K*).

***Schwarzenstein** (3370m), 4½-5 St. (F. 10, bis zur Schwarzensteinhütte 12, Daimerhütte 15, Taufers 19, Greizerhütte 14 *K*), unschwierig und sehr lohnend. AV.-Weg, die Zunge des *Schwarzensteinferners* umgehend, bis zur Wegtafel, dann durch das *Mörchnerkar* und über den Schwarzensteinferner, unter der aus ihm aufragenden Felseninsel hindurch, scharf l. hinan zum Firnsattel (3103m) gegen das *Floitenkees* und r. neben dem Firnkamm zum Gipfel, mit kl. Schutzhütte (Wein-Depot), Gradmessungspyramide und herrlicher Aussicht. Abstieg event. über den *Trippachsattel* zur (1 St.) *Schwarzensteinhütte*, dann (F. bis zum Ende des Rotbachkeeses nötig) zur (1¼ St.) *Daimerhütte* und über *Luttach* nach (3½ St.) *Taufers* (S. 263), oder vom Trippachsattel (nicht schwierig, lohnend) über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizerhütte* (S. 252). Wer ins obere Ahrntal will, kann von der Daimerhütte l. auf MW. über den *Rohrberg* direkt nach *St. Johann* absteigen (s. S. 264).

Berliner Spitze (*dritte Hornspitze*, 3272m), 5 St. (F. 10 *K*), nicht sehr schwierig. Die übrigen *Hornspitzen* (im Hauptkamm von O. nach W.: *erste* 3234m und *zweite* 3173m über dem Schwarzensteinkees, *vierte* 3172m und *fünfte* 3168m über dem Hornkees) sind von hier aus weniger lohnend (am besten mit den unten und S. 263 genannten Übergängen nach Taufers zu verbinden). — **Thurnerkamp** (3422m), über das *Hornkees* und *Roßruckjoch* 5-6 St., sehr schwierig (F. 18, bis Chemnitzerhütte 20, Taufers 25 *K*); ebenso **Gr. Mösele** (3486m), über das *Waxeckkees* und die *Östl. Möselescharte* (3273m) in 6 St. (F. 14, bis Furtschagel 16, Chemnitzerhütte 20, Taufers 25 *K*). Beide besser von der S.-Seite (S. 263).

***Schönbichlerhorn** (3135m), mit großartiger Aussicht, auf dem rot mark. „Berliner Weg" an den *Granathütten* (S. 253) vorbei über das *Waxeckkees* und den *Schönbichlergrat* in 4 St. (F. 10 *K*), unschwierig und sehr lohnend; Abstieg zum (1½ St.) *Furtschagelhaus* (S. 255; F. 10 *K*). — **Gr. Greiner** (3203m), von der *Waxeck-A.* (S. 253) über das *Greinerkees* und den *Schneesattel* (2439m) 4½-5 St. (F. 15 *K*), schöne Klettertour, nur für Geübte (s. S. 255).

Zur Chemnitzerhütte über das **Tratterjoch** (2972m), 7-8 St. mit F. (bis Taufers 17 *K*), für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig (bis zum Horn- und Trattenbachkees neue Wegbauten der AVS. Berlin und Chemnitz; s. S. 263). Die *5. Hornspitze* (3168m) ist vom Joch in ¾ St. zu ersteigen. — Beschwerlicher und weniger lohnend sind die Übergänge nach Taufers über *Schwarzenbachscharte*, *Schwarzenbachjoch*, *Mitterbachjoch*, *Roßruckjoch* (s. S. 263; F. 17-18 *K*). — Zur *Schwarzensteinhütte* über den *Trippachsattel* (4½-5 St., F. 10 *K*) s. oben u. S. 263. — Über das *Melcherschartl* in die *Gunkel* (bis Ginzling 6½ St., F. 10 *K*) und über die *Mörchnerscharte* zur *Greizerhütte* (6 St., F. 11 *K*) s. S. 252.

Von Breitlahner über das Pfitscherjoch und die Landshuterhütte zum Brenner, 11-11½ St., oder durch das Pfitschertal nach Sterzing, 10-10½ St. (F. bei gutem Wetter entbehrlich: von Breitlahner bis St. Jakob 11, von da bis Sterzing 6 *K;* von Breitlahner über Landshuterhütte zum Brenner 17 *K*). Von Neu-Breitlahner am l. Ufer des *Zamserbachs* den *Zamser Schinder* hinan (oben, 20 Min., schöner Blick in den Schwarzensteingrund), weiter in allmählicher Steigung an der *Wesendle-A.* und dem schönen *Friesenberger Wasserfall* vorbei zur (2 St.) **Dominikushütte** (1684m; Sommer-Wirtsch., 36 Betten von 1 *K* an; F), in schöner Lage gegenüber der Mündung des gletscher-

erfüllten *Schlegeistals* (s. unten). Am r. Ufer des Zamserbachs die *Zamser-A.*

Ein anfangs etwas steiler, aber gut gangbarer Pfad (F. angenehm, 3 *K*) führt oberhalb der Dominikushütte r. hinan zur (2½ St.) **Olpererhütte** der AVS. Berlin (2385m; Prov.-Depot) im *Riepenkar*, mit prächtigem Blick in das großartige Schlegeistal mit dem Furtschagel- und Schlegeis-Ferner. — Bergtouren: ***Olperer** (3480m), über das *Riepenkees* und den *Schneegupf* in 3½-4 St., zuletzt Kletterpartie über den Olpererkamm, für Schwindelfreie bei aperm Fels nicht besonders schwierig; derbe Fausthandschuh ratsam (F. 15, mit Abstieg nach Hintertux oder zur Geraerhütte 20 *K*); großartige Aussicht (vgl. S. 250, 301). — *Gefrornewandspitzen* (nördl. Spitze 3291m, südl. 3275m), über die *Riepenscharte* unschwierig in 3½ St. (F. 10, nach Hintertux 16 *K*); *Fußstein* (3337m; 4 St., schwierig; F. 13, zur Geraerhütte 16 *K*), und *Schrammacher* (3416m; 6 St., beschwerlich; F. 13, nach St. Jakob 17 *K*); s. S. 256, 301.

Von der Olpererhütte über die **Riepenscharte** (3092m), zwischen Olperer und Gefrornewandspitzen, zum *Spannagelhaus* (S. 250), 5 St. (bis Hintertux 7½ St., zum Tuxerjoch 7-8 St.), interessante Gletschertour, nicht schwierig (F. bis Hintertux 12 *K*).

Sehr lohnend der Besuch des *Schlegeistals: MW. von der Dominikushütte (F. 2-3 *K*, entbehrlich) über die *Schlegeis-* und *Hörberger-A.* zum (2½-3 St.) **Furtschagelhaus** der AVS. Berlin (2337m; *Sommer-Wirtsch., 29 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,60 *K*; PF), am Fuß des *Furtschagel-* und *Schlegeisferners* herrlich gelegen, mit vollem Überblick des großartigen Gletscherrundes (von W. nach O. Hochsteller, Hochfernerspitze, Hochfeiler, Weißzint, Breitnock, Mutnock, Gr. Mösele, Furtschagelspitze, Schönbichlerhorn, Talggenköpfe, Greiner).

Bergtouren: ***Schönbichlerhorn** (3135m), 3 St. (F. 8 *K*), leicht und sehr lohnend (vgl. S. 254); Abstieg zur (3 St.) *Berlinerhütte* (F. 9 *K*) s. S. 254. — *Talggenkopf* (3177m), 3½ St. (F. 8 *K*), mühsam. — *Gr. Greiner* (3203m), durchs *Reischbergkar* in 4-4½ St. (F. 13, mit Abstieg zur Berlinerhütte 15 *K*), zuletzt schwierige Felskletterei. — *Mösele* (3486m), über das *Furtschagelkees* in 4½ St. (F. 10, zur Chemnitzerhütte 15 *K*), beschwerlich, s. S. 254, 263. — *Mutnock* (3082m) und *Breitnock* (3221m), über den *Schlegeisferner* und den *Nevessattel* in 3½ bzw. 4 St. (F. 8 *K*), für Geübte nicht schwierig. — *Hochfeiler* (3523m), über das *Hochstellerkees* (sehr steile 500m h. Wand) und *Oberbergkees* in 5-6 St. (F. 16 *K*), und *Weißzint* (3396m), über die *Schlegeisscharte* und den NO.-Grat in 4½-5 St. (F. 14 *K*), beide schwierig (s. S. 257). — Über den *Neves-Sattel* (3039m) zur *Chemnitzerhütte* 5-6 St., unschwierig und lohnend (F. 11 *K*), s. S. 263. — Über die *Griesscharte* (2800m), zwischen Hochferner und Hochsteller, ins *Oberbergtal* (S. 256; 7 St. bis St. Jakob in Pfitsch, F. 11 *K*), beschwerlich.

Von der Dominikushütte über die Alpeiner Scharte zur Geraerhütte, 5½-6 St. (F. 10 *K*, für weniger Geübte bis über das Schneefeld jenseit der Scharte ratsam), etwas mühsam aber sehr lohnend. 20 Min. oberhalb der Dominikushütte führt vom Pfitscherjochwege r. ab (Wegtafel) eine Brücke über den Zamserbach zur *Neukaserhütte* (1824m); von hier auf dem gut angelegten „Reußischen Wege“ der AVS. Gera (rote WM.) durch das bewaldete *Unterschrammachtal* im Zickzack hinan zu den „Lakeln“ im geröllreichen *Unterschrammachkar* (2300m), dann l. allmählich hinauf zur (3 St.) Quelle unterm Schrammacher (c. 2600 m). Kurz vorher zweigt l. ab (Wegtafel, blaue WM.) der aussichtreiche „Schrammacher-Weg“ der S. Gera zum (2 St.) *Pfitscher Joch* (S. 256). Der rot mark. „Reußische Weg“ führt von der Quelle hinauf, zuletzt über ein

Digitized by Google

Schneefeld zur (1 St., 4-4½ St. von der Dominikushütte) **Alpeiner Scharte** (2960m), zwischen Fußstein und Schrammacher, mit herrlicher *Aussicht auf Stubaier und Ötztaler bis zur Zugspitze, rückwärts auf die Zillertaler. Hinab über ein steiles Schneefeld, dann auf gut angelegtem Wege zur (1¼ St.) *Geraerhütte* (S. 301).

Oberhalb der Dominikushütte tritt der von der S. Berlin neu gebaute Weg auf das r. Ufer des Zamserbachs und führt mäßig steigend, zuletzt quer durch den obersten Talboden (r. das stark zurückgegangene *Stampflkees*, dem der Zamserbach entströmt) hinan zum (2½ St.) **Pfitscherjoch** (2248m; **Rainers Gasth.*, 36 Betten zu 1,20-1,60 *K*), mit mehreren kleinen Seen. Schöner Blick ö. auf Rotwand, Hochferner, vorn tief unten das grüne Pfitschertal, s.w. die zackige Kette gegen das Pfunderstal, mit Pletzenspitze, Rotem Beil und Grabspitze; w. die Rollspitze (S. 304), in der Ferne Ortler und Ötztaler Alpen.

Vom Pfitscherjoch auf die *Rotwand* (*Rotbacher Spitze*, 2903m) 2½ St. (F. 7 *K*), mühsam aber lohnend. — *Hohe Wandspitze* (3284m; 4 St., F. 10 *K*), *Sägewandspitze* (3228m; 4 St., F. 10 *K*) und *Schrammacher* (3416m; 5 St., F. 13 *K*; beschwerlich) sind gleichfalls vom Pfitscherjoch über das *Stampflkees* zu ersteigen (vgl. S. 255, 301).

Vom Pfitscherjoch zum Brenner auf dem Landshuter Weg, 6½-7 St., lohnend. Der blau-weiß mark. Weg führt vom Pfitscherjoch erst r. abwärts, dann l. in ziemlich gleicher Höhe unterhalb des Kluppen und Kraxentragers an der Berglehne fort, mit Aussicht l. auf die Pfitschtaler Kette vom Hochsteller bis zur Wilden Kreuzspitze (halbwegs Abzweigung des neuen AV.-Wegs nach St. Jakob, S. 257), und steigt, zuletzt über Schnee (bei Neuschnee für Ungeübte F. angenehm) zum (3½ St.) *Kraxentrager-Sattel*, wo sich nach W. der *Blick auf die Ötztaler und Stubaier öffnet; 3 Min. oberhalb r. die *Landshuterhütte* (2740m), s. S. 302. Auf den **Kraxentrager* (3000m; 1St.) s. S. 302. Hinab durch das *Vennatal* zur (3¼ St.) Station *Brenner* (S. 302).

Von der Landshuterhütte oder von Sterzing kommende Touristen gelangen vom Pfitscherjoch auf dem aussichtreichen *Schrammacherweg* der S. Gera (Wegtafel; blaue WM.) in 5¼ St. direkt über die *Alpeiner Scharte* zur *Geraerhütte* (s. oben u. S. 301; F. 9 *K*, für weniger Geübte bis über das Schneefeld an der Scharte ratsam).

Vom Pfitscherjoch nach Sterzing (5½-6 St.), AV.-Weg der S. Sterzing bergab in das **Pfitschertal**, nach ¾ St. über den *Bärenbach*, durch Wald zum (20 Min.) Weiler *Stein* (1529m; einf. Gasth.), an der Mündung des *Oberbergtals* (S. 255), und nach (¾ St.) **St. Jakob** *in Pfitsch* (1452m; **Rainers Gasth.*, Bett 1-1,20 *K*; *Holzer*, am Rain neben der Kirche).

Bergtouren (Führer: Chr. u. Alois Pircher, Joh. Wechselberger, Joh. Obermüller, Jos. Delueg, Jakob Graus, Jos. Tötsch, Jos. Leider). Ein streckenweise steiler und schwindliger Pfad (F. ratsam, 6 *K*) führt von St. Jakob ö. durch das *Unterberg-Tal* zur (4½ St.) **Wienerhütte** des ÖAC. (2665m), auf einem Felskopf oberhalb des *Gliederferners* und seitwärts des kleinen, in prachtvollen Eisbrüchen abstürzenden *Weißkar-*

ferners. Von hier auf den ***Hochfeiler** (3523m), den höchsten Zillertaler Gipfel, 3 St., für Geübte nicht schwierig (F. 16, bis Lappach 24 *K*); großartige umfassende Rundsicht (vgl. S. 258; ½ St. unterm Gipfel Wetterschutzhütte des ÖTC.). — **Hochferner** (3487m), 3 St., vom Wege zum Hochfeiler l. ab über Firn hinan, unschwierig und lohnend; ähnliche Aussicht wie vom Hochfeiler. — **Weißzint** (n. höchste Spitze 3396m), über den *Gliederferner* und die *Obere Weißzintscharte* (3254m) in 3 St., mühsam; vgl. S. 258, 263. — Von der Wienerhütte über die *Untere Weißzintscharte* und *Eisbruckscharte* nach (5-6 St.) *Lappach* s. S. 259; über das *Gliederschartl* nach (7 St.) *Pfunders* s. S. 456. — Von St. Jakob zur *Landshuterhütte* neuer AV.-Weg in 4 St., s. S. 256. — Von St. Jakob über die *Griesscharte* zum (7-8 St.) *Furtschagelhaus* s. S. 255.

Dann durch den ebenen Talboden, entweder am r. Bachufer entlang (bei hohem Wasser wenig angenehm), nach 50 Min. aufs linke, vor (25 Min.) Wieden wieder auf das rechte Ufer; oder auf dem weit nach r. ausbiegenden, etwas höher gelegenen und ¼ St. weitern Wege über *Kematen* (1444m; Hofer, einf. gut) nach (1½ St.) *Wieden* (1386m), gegenüber der Mündung des *Großbergtals.*

***Wilde Kreuzspitze** (3135m), 6-7 St. (F. 10 *K*), mühsam. Von (20 Min.) *Burgum* (s. unten) rote WM. durch das Burgumtal zur (3 St.) *Sterzingerhütte* des ÖTC. auf der *Burgum-A.* (2311m), dann über Geröll, Eis und Fels zur (3-3½ St.) Spitze, mit großartiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg s.w. am prächtig gelegenen *Wilden See* (c. 2600m) vorbei nach *Freienfeld* oder *Vals* (vgl. S. 306, 456); oder an der O.-Seite schwierig zum *Fannalpenboden* (Schutzhütte) und durch das *Valser Tal* nach *Mühlbach* (S. 456). — *Kramerspitze* (294m), von der Sterzinger Hütte in 2 St., unschwierig, lohnend. — Von Wieden durch das *Großbergtal* und über das **Pfundersjoch** (2574m) nach (7 St.) *Pfunders* (S. 456), oder über das **Sandjoch** (2646m) nach (8½ St.) *Vals* (S. 456), MW., mühsam. — Von Kematen über das *Schlüsseljoch* (2202m) zum *Brennerbad* 4 St., mühsam (s. S. 303).

Am l. Ufer bleiben die Höfe von *Burgum.* Der Fahrweg tritt vor dem (50 Min.) *Gasth. Elephant* (1360m; gut) aufs l. Ufer und senkt sich, die großartige Schlucht der *Wöhr* umgehend, in der der Bach in gewaltigen Stromschnellen zur untern Talstufe durchbricht, durch Wald steil hinab, unterhalb der Schlucht wieder auf das r. Ufer. ½ St. *Afens;* am l. Ufer bleiben die Höfe von *Tulfer.* Weiter noch zweimal über den Bach. 1 St. *Wiesen* (948m; Zum Lex, Obermüller), Dorf mit stattlicher Kirche; dann (Fußweg hinter der Kirche l. kürzt) um den vorspringenden Hügel herum, unter der Brennerbahn hindurch und r. zum Bahnhof von (½ St.) *Sterzing* (S. 305).

44. Von Bruneck nach Taufers. Reintal. Ahrntal.

Das bei Bruneck ins Pustertal mündende **Tauferer** oder **Ahrn-Tal** zieht sich ca. 11 St. lang, erst bis Luttach in n., dann in n.ö. Richtung zwischen Zillertaler- und Rieser-Fernern zur Tauernkette hinan. Der mittlere Teil des Tals von Luttach bis St. Peter heißt *Ahrntal,* das oberste Talende *Prettau.* — Omnibus von Bruneck nach *Taufers* (Postadresse Sand im Tauferertal) im Sommer 3 mal tägl. in 2 St. für 1 *K* 40 *h;* Einsp. 8-10, Zweisp. 14-16 *K* (Eisenbahn wird gebaut). — Omnibus von Sand nach *St. Peter* in Ahrn (21km) im Sommer tägl. nachm. in 3¼ St. (2 *K* 40), nach *Kasern* (28km) 7 U. früh in 5½ St. (3 *K*). Einsp. von Taufers nach Luttach in ¾ St. (4 *K* 60), nach Steinhaus in 1½ St. (8 *K*), nach Kasern in 4 St. (16 *K*).

Digitized by Google

Bruneck (830m) s. S. 456. Gleich jenseit der Rienzbrücke führt die Straße nach Taufers l. bergan über die Eisenbahn; hübscher Rückblick auf Bruneck, s.ö. Pragser Dolomiten, n. Frankbachsattel und Keilbachspitze. Hinab nach (1/2 St.) *St. Georgen* (821m; Whs.), dann über ein fruchtbares Schuttvorland, an dem r. oben gelegenen Schloß *Kehlburg* (1198m; Sommer-Wohnungen) vorbei, nach (1/2 St.) *Gais* (847m; Whs.), an der Mündung des *Mühlbacher Tals* (s. unten). Im N. erscheint neben dem Frankbachsattel l. der Löffler; rückwärts der Peitlerkofel (S. 466).

Im **Mühlbacher Tal** führt ein Karrenweg ziemlich steil hinan zum (2 St.) Dorf *Mühlbach* (1480m); 3/4 St. weiter das einf. *Bad Mühlbach* (1695m; gutes Gasth., 20 Betten; Führer Josef Niederbacher). Von hier auf den ***Großen Windschar** (3042m) MW. der AVS. Bruneck über die *Unter-Wanger-A.* (2030m; Nachtlager) in 4 St., F. 8 *K*, nicht schwierig; prächtige Aussicht (Abstieg über die *Grubscharte* nach *Taufers* s. S. 260; F. 12 *K*). *Gr. Rauchkofel* (3043m; 5 St., F. 15 *K*) und *Gr. Fensterlekofel* (3175m; 5 1/2 St., F. 15 *K*), beide schwierig, nur für geübte Kletterer. — Von Bad Mühlbach nach Rein beschwerliche Übergänge über die **Grubscharte** (*Zehnerscharte*, 2803m) ins *Lanebachtal* (S. 260), oder über die *Grubscharte* und **Elferscharte** (2837m) ins *Gelttal* (S. 261; 7 St. bis Rein, F. 10 *K*); zur Fürtherhütte über das **Mühlbacher Joch** (2961m) zwischen *Morgenkofel* (3070m) und *Schwarzer Wand* (3106m; vom Joch in je 1/2 St. leicht zu ersteigen, s. S. 261) und das *Gelttalkees*, 4 1/2 St., F. 7 *K*, s. S. 261 (über Fürtherhütte und *Gänsebichljoch* nach Antholz 8 St., F. 12 *K*; s. S. 261).

Die Straße tritt auf das r. Ufer des *Ahrnbachs;* l. oben (1/2 St. von Gais) Burgruine *Neuhaus* (926m), mit guter Wirtsch. und kl. Stahlbad (10 Betten). — 3/4 St. *Uttenheim* (851m; Mondschein), mit der Ruine *Schlößlberg* l. auf steilem Fels (1178m). Weiter durch Erlenauen nach (3/4 St.) *Mühlen* (857m; Whs.), an der Mündung des *Mühlwalder Tals.*

Das 4 St. lange **Mühlwalder Tal** bildet vor seinem Ausgang die tiefe *Außermühlwalder Klamm*; 10 Min. von Mühlen der *Mühlener Wasserfall*, zu dem ein grün mark. Weg längs der Wasserleitung führt (mit Geländer versehen und ganz gefahrlos). Auf beiden Talseiten führen Wege ins Tal (Straße im Bau); der gewöhnliche Weg (anfangs Fahrweg) zieht von der Kirche Taufers (S. 259) südl. fort, nach 10 Min. r. bergan, auf der N.-Seite des Tals bis zur (1 1/4 St.) *Grünerbrücke* (1090m), wohin auch von Mühlen MW. auf der Südseite des Tals in 1 St. Weiter am l. Ufer; vor (1 St.) **Mühlwald** (1221m; einf. *Whs.* oberhalb der Kirche) besser den Fußpfad l. hinab und unter dem Kirchenfelsen am Bach entlang; nach 3/4 St. bei einer Kapelle wendet sich das Tal nach N. (l. Wasserfall); schöner Blick auf den Talschluß mit dem schneebedeckten Weißzint. Oberhalb (1 St.) **Lappach** (1435m; einf. *Whs.*) mündet w. das *Zösental;* das nach N. fortziehende Haupttal heißt weiter aufwärts *Neves-* oder *Evistal.*

Bergtouren [Übernachten in der schön gelegenen *Neveser Ochsenhütte* (1825m), 1 1/2 St., oder der *Chemnitzerhütte* (S. 262), 3 1/2 St. oberhalb Lappach]. ***Hochfeiler** (3523m), von der Ochsenhütte über *Eisbruckjoch* und *Untere Weißzintscharte* (S. 259) 6 St. (F. von Taufers 20, bis Pfitsch 24 *K*), nur für Geübte (schwieriger aber lohnender über die *Obere Weißzintscharte*). — **Weißzint** (3396m), von der Ochsenhütte über die *Obere Weißzintscharte* 5-6 St., schwierig (F. 18, hinab nach Pfitsch 24 *K*; vgl. S. 257, 263). — **Ringelstein** (2552m), von Lappach über das *Lappacher Jöchl* (S. 259) 3 1/2 St. (F. 6 *K*), leicht und lohnend. — **Tristenspitze** (2717m), von Lappach durch das *Rinnsbachkar* 4 St. (F. 8 *K*), mühsam, nur für Geübte (s. S. 262). — *Mösele* und *Thurnerkamp* s. S. 263.

Übergänge von Lappach. Nach Pfunders (S. 456) durch das *Passen-*

oder *Posental* und über das **Passenjoch** (2425m) 5 St. (F. von Taufers 12 *K*); durch das *Zesental* über das **Zesen-** oder **Rieglerjoch** (2438m) 5 St. (14 *K*); von der Neves-Ochsenhütte durch das *Pfeifholder Tal* und über das **Eisbruckjoch** (2543m) 6 St. (14 *K*), alle drei unschwierig. — Nach Pfitsch (S. 256) über das *Eisbruckjoch* und die **Untere Weißzintscharte** (2930m), 8 (bis zur Wienerhütte 5-6) St., oder (lohnender) über die **Obere Weißzintscharte** (3254m), 9 (zur Wienerhütte 6-7) St. (F. 22 *K*); vgl. S. 263. — Ins Schlegeistal (S. 255) über die **Schlegeis-Scharte** (3083m), zwischen Weißzint und Breitnock, 7-8 St. von der Neves-A. bis zum Furtschagelhaus, schwierig (F. 20 *K*); besser über den **Neves-Sattel** (3039m; F. 18 *K*; vgl. S. 263). — Nach Weißenbach (S. 262) über das **Neveser Joch** (2408m), mit der *Chemnitzerhütte* (S. 262), 6 St. (F. 7 *K*); durch den *Rinnsbachgraben* und über das **Lappacher Jöchl** (2366m) 5-6 St. (F. 6 *K*); von Mühlwald über das **Mühlwalder** oder **Mitterberger Joch** (2351m) 6 St. (F. 6 *K*), s. S. 263; vom Joch auf den *Speikboden* (S. 260) $^1/_2$ St., lohnend.

Hinter Mühlen öffnet sich der Blick auf den *Tauferer Boden;* n.ö. jenseit der Mündung des Reintals der Gr. Mostnock (S. 260), am Abhang das Dorf Ahornach (S. 260); l. die schroffe Pursteinwand (S. 260). — $^1/_4$ St. Pfarre *Taufers* (855m), got. Kirche aus dem XVI. Jahrh., südl. daneben die viel ältere Michaelskapelle. — $^1/_4$ St.

15km **Sand** *im Tauferertal,* oder **Taufers.** — Gasth.: *Post, Z. 1,20-2,50, M. 2, P. 5-6 *K;* *Elefant, Z. von 1,20 *K* an, M. 2, P. von 4,60 *K* an; *H.-P. Schrottwinkel, in freier Lage, Z. 1,20-2,20, P. 5,80-7 *K*; H. Panorama, mit schöner Aussicht, 8 Min. oberhalb; Steger, P. 4,20-4,80 *K*, gelobt; Plankensteiner; Lamm. — *Café-Restaur. Waldburg,* neben H. Panorama.

Führer: Georg Niederwieser v. Stabeler-Jörgl, Stef. Kirchler v. Gröber-Steffl, Joh. Kirchler v. Stefele-Hans, Jos. Auer v. Feuerschwenter, Jos. Auer v. Stockmair-Seppl, Joh. Reden v. Huter-Hansl, Martin Reden v. Huter-Martl, Mich. Brugger, Alois, Elias und Johann Niederwieser, Vincenz Volgger, Franz Winkler, Franz Leimegger.

Taufers (855m), aus den Dörfern *Sand* (PTF) am r. und *St. Moritzen* am l. Bachufer bestehend, Hauptort des Tals (800 E.), von dem alten Schloß *Taufers* überragt, wird als Sommerfrische viel besucht. Guter Überblick vom *alten Schießstand,* 5 Min. s. von der Post: n. der Schwarzenstein mit r. Trippach-, l. Schwarzenbachferner (die Schwarzensteinhütte, S. 263, ist deutlich erkennbar), weiter l. die Hornspitzen. W. am Bergabhang neue Anlagen mit hübscher Aussicht. AVS. Taufers.

Ausflüge (überall WM.). Südl. vom alten Schießstand führt ein Weg l. über den Ahrnbach und Reinbach zum ($^1/_2$ St.) *Bad Winkel* (sauberes Whs., Wannenbäder); hier r. nach (10 Min.) *Kematen* (852m; Stockmair); schöne Aussicht von der *St. Walburgkapelle* (1036m), $^1/_2$ St. höher.

Zum **Schloß Taufers** (954m), 20 Min., Fahrstraße, n. von Sand oberhalb der Ahrnbrücke r. bergan. Das Schloß (Eintr. 50 *h*) wird jetzt ausgebaut; alte Kapelle. Hübsche Aussicht auf den Tauferer Boden, von der Nordseite auf die Zillertaler Ferner.

Reinbachfälle, hin und zurück 2 St. (F. unnötig). Von Sand über *Bad Winkel* (s. oben), am l. Ufer des *Reinbachs* hinan zum ($^3/_4$ St.) schönen *untern Fall,* der aus einer Felskluft hervorbricht;

Digitized by Google

dann r. bergan über den mit Felsblöcken überstreuten *Schupfenboden* zum (10 Min.) höhern *zweiten Fall*, in wilder Schlucht. Nun r. hinan zur (1/4 St.) AV.-Brücke beim *dritten Fall;* jenseits l. bergan zum (10 Min.) *Whs. Tobelhof* (s. unten) und auf dem Fahrweg nach (3/4 St.) Taufers zurück.

Lohnender Spaziergang von der Ahrnbrücke in St. Moritzen auf blau-weiß mark. Wege (Straße wird gebaut) hinan zum (1 1/4 St.) Kirchdorf **Ahornach** (1334m; *Whs. Moosmair*); 5 Min. oberhalb prächtiger Blick auf Rieserferner und Enneberger Dolomiten. Zurück den mark. Fußweg in halber Höhe, mit weitem Blick ins Tal, dann durch Wald (beim Austritt aus dem Walde überraschende Aussicht auf Schwarzenbachkees und Trippachsattel) nach (1 St.) *Aschbach* (1063m) und hinab zum (1/4 St.) Schloß Taufers. Oder umgekehrt vom Schloß über Aschbach nach Ahornach, zurück über Tobelhof und die Reinbachfälle (MW., 3 1/2-4 St.).

Nach **Luttach** (S. 262; 1 St.) schöner Spaziergang auf der Ahrntaler Straße (Einsp. 4 *K* 60 *h*, vgl. S. 257). — Nach **Oberpurstein** (1462m) 1 1/2 St. (F. 3 *K*, entbehrlich): zwischen dem Gerichtsgebäude und der Bäckerei r. hinan, jenseit *Unterpurstein* bei der ersten Wegeteilung links; von der Waldlichtung oberhalb der Hütten prächtiger Blick auf die Gletscher im N.

***Speikboden** (2523m), 4 1/2-5 St., bequemer Reitweg (F. 8, zurück über Mühlwald oder Weißenbach 9 *K*, unnötig). Von der Straße nach Luttach nach 15 Min. (Handweiser, weiß-rote WM.) l. ab über den Ahrnbach, auf dem von der AVS. Taufers hergestellten „Daimerweg" (früh schattig) durch Wald mit hübschen Ausblicken bergan zur (3 St.) obersten Hütte der *Michelreißer A.* (1877m; gute Quelle); hier l. den Schutthügel hinan durch Alpenrosengebüsch, dann an einer Geröllwand empor; oben ein trümmererfüllter Kessel. Man biegt nach l. aus und gewinnt mäßig steigend den Bergkamm (2403m); 1 1/4 St. Handweiser: w. zu der (20 Min.) schöngelegenen *Sonklarhütte* der AVS. Taufers (2420m; *Sommer-Wirtsch.) und zum (15 Min.) Gipfel, oder n.w. in 25 Min. direkt zum Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von J. Siegl): n. Zillertaler vom Weißzint bis zur Birnlücke, ö. Tauern mit Simony- und Dreiherrnspitze, Rieserferner, s. Dolomiten, w. ein Teil der Ötztaler Ferner. — Abstieg (weniger zu empfehlen) von der Sonklarhütte südl. auf steilem Pfade (rote WM.) ins *Mühlwalder Tal* (S. 258) zur (1 1/2 St.) *Mitterberger-A.* (1553m), dann viel durch Wald, zuletzt Karrenweg nach (2 St.) *Taufers;* oder n.w. über das *Mühlwalder Joch* (S. 259) zur *Mühlwalder-A.* und nach (2 St.) *Weißenbach* (S. 262).

Wasserfallspitze (2653m), 5 St. (F. 9 *K*), über *Kematen* (S. 259) und die *Kofel-A.* (1913m), mühsam aber lohnend. — **Gr. Windschar** (3042m), 7 St., anstrengend und schwierig (F. 11 *K*): jenseit der (1 1/4 St.) Tobelbrücke (s. unten) r. ab, im *Lanebachtal* steil und weglos hinan zur (5 St.) *Grubscharte* (S. 258), dann r. zum (3/4 St.) Gipfel (besser von *Uttenheim* über Bad *Mühlbach* in 6 1/2 St., s. S. 258).

Großer Mostnock oder **Moosstock** (3062m), 6 St. (F. 10 *K*), beschwerlich: entweder direkt über *Ahornach*, oder besser über *Aschbach* und *Bojen* zur (3 St.) *Bojer-A.* (2038m; Nachtlager), dann meist über Geröll zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg nach (3 St.) *Rein* s. S. 261 (F. 12 *K*).

Ins **Reintal,** lohnender Ausflug (bis Rein 3-3 1/2 St.; Fahrweg im Bau, 1906 bis zum Sager vollendet). Entweder an den Reinbachfällen (s. oben) hinan in 1 1/4 St., oder von St. Moritzen auf dem Fahrweg durch Wald zum (1 St.) *Whs. Tobelhof* (1070m; einf. gut); 1/4 St. weiter über die *Tobelbrücke* (1138m), dann am l. Ufer des in zahllosen Fällen abstürzenden Baches hinan. Nach 1 St. (1475m) wieder aufs r. Ufer; 15 Min. *Sager* (1510m; einf. Wirtsch.,

Digitized by Google

nicht zum Übernachten); r. mündet das *Gelttal* (s. unten), zwischen r. Putzernock (2398m), l. Gatternock (2889m). Nun durch den Talboden der *Reiner Au*, über zwei Brücken, bei der Wegteilung entweder r. über den *Knuttenbach* zum (1 St.) untern *Whs. zum Hochgall* (einf.), oder l. bergan zur (1 St.) Kirche von **Rein** oder *St. Wolfgang* (1600m; *Klammlwirt*, einf., Bett 1 *K*), in großartigem Bergkessel an der Vereinigung des (n.) *Knuttentals* mit dem (ö.) *Bachertal*, das von den schneebedeckten *Rieserfernern* umschlossen wird. Guter Standpunkt 5 Min. n. von der Kirche bei dem Kreuz (von O. nach W. Stuttennock, Lengstein, Riesernock, Hochgall, Wildgall, Schneebiger Nock).

Ausflüge (Führer Joh. Außerhofer, D. Niederwieser, Peter Willeit). Zum *Tristenbachfall* im *Bachertal* 1½ St., F. entbehrlich. — **Stuttennock** (2738m), von Rein über die *Kofler-A.* in 4 St. (F. 8 *K*), unschwierig und lohnend. — ***Fleischbachspitze** (3158m), 3½-4 St. (F. 12, hinab zur Barmerhütte 16 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend (s. S. 262 u. S. 192). — ***Gr. Lengstein** (3236m), über die *Ursprung-A.* (2323m) und das *Lengsteinkees* in 6 St. (F. 11 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend. Abstieg event. zum *Lengsteinjoch* (3092m) und über das *Fleischbachkees* zur *Seebach-A.* (S. 192; F. 15 *K*) oder über die *Roßhornscharte* zur *Barmerhütte* (S. 192; F. 16 *K*). — **Gr. Mostnock** (3062m), von Rein über *Mayerhofer-A.* in 4½-5 St. (F. 10, nach Taufers 12 *K*), beschwerlich (s. S. 260). — **Durreck** (3132m), von Rein über *Moosmayer-A.* in 4½-5 St. (F. 12 *K*), und **Hirbernock** (3007m), über *Hirber-A.* in 4-4½ St. (F. 12 *K*), beide lohnend (Abstieg event. ins Ahrntal, S. 264).

2-2½ St. von Rein am Fuß des *Tristenkees* (guter Weg über die *Untere Terner-A.*; F. unnötig) die **Casselerhütte** (2274m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 4, AV.-Mitgl. 2 *K*, und 6 Matratzen). Vorzügliche Rundsicht vom ***Tristennöckl** (2469m), ½ St. südl. von der Hütte (Wegbau der S. Cassel; für leidlich Schwindelfreie auch ohne F. unbedenklich). — Touren: ***Schneebiger Nock** oder **Ruthnerhorn** (3360m), 3½-4 St. (F. 10, zur Fürther Hütte 11 *K*), AV.-Weg über den zwischen *Tristenkees* und *Schneebigem Nockkees* hinabziehenden NO.-Grat, nicht schwierig; großartige Rundsicht. — **Hochgall** (3440m), 4½-5 St. (F. 14 *K*), und **Wildgall** (3272m), 4-5 St. (14 *K*), beide schwierig. Abstieg vom Hochgall event. über den SO.-Grat (Drahtseil), die *Riepenscharte* und das *Putscher Kees* zur (3-3½ St.) *Barmerhütte* (S. 192; F. 18 *K*), oder von der Riepenscharte auf AV.-Weg r. hinab zum *Antholzer See* (S. 458; F. bis Mittertal 20 *K*).

Übergänge. Von Rein nach Mühlbach, aus dem *Gelttal* (s. oben; Nachtlager in der *Innern Gelttal-A.*, 1½ St. vom Sager) über die *Elfer-* und *Grubscharte* in 7½ St., oder über das *Mühlbacher Joch* in 8½ St., beide beschwerlich, s. S. 258. — Nach Antholz über das **Gänsebichljoch** (2792m), 8 St. m. F. (14 *K*), lohnend. Im Reinbachtal ½ St. abwärts, dann l. durch das *Gelttal* auf dem gletscherfreien „Erlanger Weg" (Drahtseil) zur (4 St.; F. 6, bei anschließender Bergtour 3 *K*) **Fürtherhütte** (2760m; Sommer-Wirtsch., 7 Betten zu 4 *K*, 9 Matr. zu 2 *K*, AV.-Mitglieder die Hälfte), 20 Min. vor dem Joch, in schöner Lage am *Gelttalkees*. Touren (WM. der S. Fürth): *Morgenkofel* (3070m; F. 7 *K*) und *Schwarze Wand* (3106m; F. 5 *K*) je 1-1¼ St.; *Gelttalspitze* (3126m) und *Wasserkopf* (3141m; F. 5 *K*) je 1½ St.; *Magerstein* (s. unten; 1¾ St.; F. 7 *K*), *Fernerköpfl* (3252m; 2 St.) und *Schneebiger Nock* (s. oben; 2½ St.; F. 8 *K*). Abstieg vom Joch nach (3 St.) *Antholz-Mittertal* s. S. 458.

Von der Casselerhütte über die **Antholzer Scharte** (2820m) nach Antholz-Mittertal, 6 St. (F. von Rein 12 *K*), lohnend; von der (2½ St.) Scharte prächtige Aussicht; hinab mark. Steig (Drahtseil), 3½ St. bis Mittertal. *Hochflachkofel* (3096m; 1½ St. ö.; F. 9 *K*) und *Magerstein*

Digitized by Google

(3270m; 2 St. w.; F. 10 *K*) sind von der Antholzer Scharte zu ersteigen (beide leicht und lohnend). — Von der Casselerhütte zur Barmerhütte (S. 192) über die *Rieserscharte*, dann entweder südl. über das *Lengsteinkees* (im Spätsommer sehr schwierig wegen der vielen und großen Spalten) und die *Patscher Schneide* (c. 3100m) in 4-4½ St., oder ö. über das Lengsteinkees, das *Lengsteinjoch* und die *Roßhornscharte* in 6 St. (F. je 12 *K*), anstrengend (s. S. 192). — Über die *Schwarze Scharte* (3009m) zwischen Hochgall und Wildgall, dann um die Südhänge des Hochgall herum zur *Riepenscharte* und über der *Patscherkees* zur Barmerhütte, 5-6 St. m. F. (14 *K*), schwierig und steingefährlich. — Ins Ahrntal über die *Weiße Wand*, 6 St. bis *St. Valentin* in Prettau auf dem „Fuldaer Weg" (F. 10 *K*), s. S. 265.

Über das Klamml nach Defereggen, bis St. Jakob 7 St. (F. unnötig, bis Erlsbach 8 *K*); Proviant mitnehmen (vgl. Karte S. 184). Von der Kirche von Rein im *Knuttental* hinan zur (1¼ St.) *Knutten-A.* (1886m), über die Brücke und r. hinan, zuletzt am kl. *Klamml-See* vorbei zum (1½ St.) **Klamml-Joch** (2291m). Hinab (l. am Wege gute Quelle) ins *Affen* (oberste Defereggen)-*Tal* zur (¾ St.) **Jagdhaus-Alp** (2009m; dürftige Unterkunft). Von hier auf die *Fleischbachspitze* (3158m), 3½ St. m. F., mühsam aber lohnend, s. S. 261 (Abstieg über das *Fleischbachkees* zur *Barmerhütte*, 2½ St., s. S. 192); *Rötspitze* (3496m), über das *Schwarzachkees* 5-6 St. m. F., schwierig (Abstieg event. zur Lenkjöchlhütte, S. 265; zur Klarahütte im Umbaltal s. S. 198). — Vom Jagdhaus nach *Erlsbach* und (3½ St.) *St. Jakob* s. S. 192; über das *Rotenmann-Törl* oder das *Schwarze Törl* nach *Prägraten* s. S. 192; über das *Merbjoch* oder das *Rotenmann-Joch* nach *Prettau* s. S. 265.

Lohnender Rückweg von Rein nach Taufers über Abornach (c. 3 St.; MW., aber F. angenehm, 7 *K*): vom Klamml-Whs. n.w. rote MW. bis zum (1 St.) Heustadl, mit Blick auf die Rieserferner; dann am Berge entlang, zuletzt auf rauhem Wege zur Kirche von (1¼ St.) *Ahornach* (S. 260) und nach (¾ St.) *Taufers*.

Im **Ahrntal** führt die Straße von Taufers am l. Ufer des Ahrnbachs bergan, nach 25 Min. auf das r. Ufer (r. Weg zum Wasserfall des *Bojerbachs*), bald mit Blick auf Hornspitzen und Schwarzenstein, dann auf den Gr. Löffler, nach (35 Min.) **Luttach** (956m; **Gasth. Oberstock*, Z. 1-2, P. von 4,40 *K* an; *Whs. Unterstock*, einf.), an der Mündung des *Weißenbachtals*.

Ins **Weißenbachtal** Karrenweg, bei der Kirche von Luttach über den Bach und am l. Ufer anfangs ziemlich steil bergan, später durch Wiesen nach (1 St.) *Weißenbach* (1327m; Gasth. Möselehof); in der Kirche ein schöner Holzschnitzaltar (c. 1500). N. mündet das *Mitterbachtal*, im Hintergrund die Hornspitzen.

Ausflüge (Führer Karl Außerhofer, Josef Stifter): *Speikboden* (2523m), von Weißenbach über das *Mühlwalder Joch* in 3½ St., F. 6 *K* (s. S. 260). — *Ringelstein* (2552m), von Weißenbach über das *Lappacher Jöchl* 4 St. (F. 6 *K*), s. S. 258. — Zur **Chemnitzerhütte**, von Weißenbach auf mark. AV-Weg über die *Tratter-A.* (1827m) und *Göge-A.* (2029m) in 3½-4 St., lohnend (F. unnötig). Die Hütte (2420m; Sommer-Wirtsch., Hüttenwirt der Führer Stefan Kirchler), mit trefflicher Aussicht auf Rieserferner, Tauern und die nahen Zillertaler, liegt auf einer Felskuppe südl. über dem *Neveser Joch* (2408m; S. 259), am N.-Fuß des **Schaflahnernocks* (2699m), der auf AV.-Weg in 1 St. leicht zu ersteigen ist (F. 2 *K*, entbehrlich). *Tristenspitze* (2717m), über Schaflahnernock oder Schreckwand 3 St. m. F. (8 *K*), Klettertour; prächtige Aussicht (s. S. 258). *Gamslahnernock* (2944m), von der Hütte n. auf AV.-Weg in 1½ St. (F. 4 *K*) lohnend; von hier über den Grat zum *Pfaffennock* (2977m), für Geübte in ½ St. (F. 7 *K*).

Digitized by Google

***Gr. Mösele** (3486m), von der Chemnitzerhütte über den *östl. Neveser Ferner* 5 St. (F. 11, hinab zum Furtschagelhaus 15, zur Berlinerhütte 18 *K*), für Geübte nicht schwierig; großartige Aussicht. Schwieriger Abstieg über die *Östl. Möselescharte* (3273m) und das *Waxeckkees*, den zerklüfteten mittlern Teil nach l. umgehend, zur *Berlinerhütte*, oder vom Gipfel direkt n.w. über das *Furtschagelkees* zum *Furtschagelhaus*. Vgl. S. 254, 255. — **Thurnerkamp** (3422m), über den *Trattenbachferner* in 5-6 St. (F. 13 *K*), schwierig. Abstieg über *Roßruckjoch* und *Hornkees* zur *Berlinerhütte* schwierig, s. S. 254 (F. 18 *K*). — **Weißzint** (3396m; 6-8 St., F. 12 *K*), entweder über Neveser Ochsenhütte (S. 258) und *Pfeifholder Tal* zum *Weißzintkees* und von da steil zur *Obern Weißzintscharte* (3100m), oder vom *östlichen Neveser Ferner* mühsam über die Zungen des mittlern und westl. Neveser Ferners zum Weißzintkees und wie oben zur Obern Weißzintscharte; von hier mühelos längs des Südgrats zur (1 St.) höchsten (nördl.) Spitze. Hinab zur Wienerhütte (F. 14 *K*) s. S. 257.

Übergänge. Nach Mühlwald über das *Mühlwalder Joch* (2351m) 6 St. (F. 6 *K*), lohnend (s. S. 259). — Nach Lappach über das *Lappacher Jöchl* (2366m) 5 St. (F. 6 *K*) oder über das *Neveser Joch* (2408m) 6½ St. (7 *K*), s. S. 259 und oben. — Zur Berlinerhütte (S. 253) über das **Tratterjoch** (3033m) zwischen Thurnerkamp und 5. *Hornspitze* (3168m, vom Joch in ½ St. zu ersteigen), 5-6 St. (F. 10, von Taufers 17 *K*), bei guten Schneeverhältnissen nicht schwierig (bis zum Trattenbachferner MW. der AVS. Chemnitz). Weniger zu empfehlen sind das **Roßruckjoch** (3247m), zwischen Thurnerkamp und Roßruckspitze (7-8 St. bis zur Berlinerhütte, F. 13 *K*), und das **Mitterbachjoch** (3078m), zwischen der 5. und 4. Hornspitze (8-9 St.; F. 14 *K*). — Zum Furtschagelhaus über den **Neves-Sattel** (3039m), 6-7 St. (F. 11, von Taufers 18 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend: über den *östl.* und *mittlern Neveser Ferner* zum (3½ St.) Joch, von wo *Mutnock* (3082m; ½ St.) und *Breitnock* (3221m; 1 St.) ohne Schwierigkeit zu ersteigen sind (s. S. 255); hinab über den *Schlegeisferner* zum (3 St.) *Furtschagelhaus* (S. 255). — Zur Wienerhütte am Hochfeiler 6-7 St. (F. 14 *K*): hinab auf MW. zur *Neveser Ochsenhütte* (S. 258), durch das einförmige *Pfeifholder Tal* unschwierig zum *Eisbruckjoch* (2543m) und von hier in leichter Kletterei zur **Untern Weißzintscharte** (2930m), dann über den unschwierigen *Gliederferner* (Richtung durch Stangen bezeichnet) zur Wienerhütte (S. 256), oder auch direkt zum Gipfel des Hochfeiler. — Vom Eisbruckjoch kann man auch zum *Eisbrucksee* und durch die Schlucht des Eisbruckbachs nach *Dan* und *Pfunders* absteigen (F. 14 *K*; vgl. S. 259, 456).

Die Ahrntaler Straße führt über den *Weißenbach* nach (¼ St., 1¼ St. von Taufers) *Oberluttach* (969m); 60 Schritt jenseit der Brücke l. durch das Gatter in den Wald und auf gutem Fußweg in 20 Min. zum ***Schwarzenbachfall.***

Durch das steil ansteigende **Schwarzenbachtal** führen beschwerliche Übergänge über das *Schwarzenbachjoch* (3020m) oder weiter n.ö. über die *Schwarzenbachscharte* (3101m) zur (7-8 St.) *Berlinerhütte* (S. 253; F. je 17 *K*). Die *Erste Hornspitze* (3234m) ist vom Schwarzenbachjoch in ¾ St. unschwer zu ersteigen (s. S. 254).

Zur Schwarzensteinhütte, 5½-6 St. mit Führer (von Taufers auf den Schwarzenstein 14, mit Abstieg zur Berliner oder Greizer Hütte 19 *K*). Von der Weißenbachbrücke (s. oben) am *Schwarzenbachfall* (s. oben; 5 Min. vom Wege) vorbei, dann durch Wald hinan ins *Rotbachtal* und zur (2½ St.) *Daimerhütte* (1862m; Sommer-Wirtsch.); von hier steil hinan über das *Rotbachkees* zur (3-3½ St.) **Schwarzensteinhütte** der S. Leipzig (3000m; *Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 4, Mitgl. des DÖAV. 2 *K*, und 7 Matr.), in aussichtreicher Lage auf der *Trippachschneide*, ¼ St. unterhalb des *Trippachsattels* (3054m). Von der Hütte auf den ***Schwarzen-**

Digitized by Google

stein (3370m), kurz vor dem Trippachsattel l. über den Schneekamm in 1½ St., nicht schwierig (F. 6 *K*; vgl. S. 254); Abstieg n.w. über das *Schwarzensteinkees* zur (3 St.) *Berlinerhütte* (S. 253), oder n.ö. über das *Floitenkees* zur (3 St.) *Greizerhütte* (S. 252; F. je 10 *K*). — *Westl. Floitenspitze* (3220m), von der Schwarzensteinhütte über den Trippachsattel in 1-1¼ St. (F. 6 *K*), und *Gr. Mörchner* (3287m), über den Trippachsattel und das Floitenkees in 1½-2 St. (F. 7 *K*), beide nicht schwierig (s. S. 253). — ***Gr. Löffler** (3382m), von der Schwarzensteinhütte 3½-4 St., nur für Geübte (F. 10, zur Greizerhütte 13 *K*): über das *Trippachkees* zum *Floitenjoch* (c. 3200m), dann um die NW.-Seite der *Trippachspitze* (3288m) herum (vom Floitenjoch in c. 20 Min. zu ersteigen) und über den SW.-Grat zum Gipfel (S. 252). Abstieg zur *Greizerhütte* s. S. 252; über das *Löfflerkees* in die *Stillup* (S. 249) schwierig; über das *Frankbachkees* nach *Steinhaus* gleichfalls schwierig (s. unten).

Das Ahrntal wendet sich gegen NO.; der Blick auf den östl. Teil des Zillertaler Kammes wird frei (von W. nach O. Hornspitzen, Schwarzenstein, Löffler, Keilbachspitze, Rotwandspitze, Napfspitze, Wagnerschneid). Die Straße führt über den Schuttkegel des *Rot-* oder *Rohrbachs* nach (½ St.) *St. Martin* (996m; Whs.), mit alter Kirche; weiter über den Schuttkegel des *Trippbachs* (l. Trippachkees und Löffler) nach (¼ St.; 9km) *St. Johann in Ahrn* (1011m; Schachenwirt); vom Friedhof schöner Blick ö. auf die Dreiherrnspitze (MW. von hier zur Daimerhütte, s. S. 254, 263). Dann an der Mündung des *Frankbachtals* vorbei (im Hintergrund Frankbachkees und Löffler) nach (1 St.; 13km) **Steinhaus** (1052m; **Gasth. der Gewerkschaft* bei *Leimegger*, Bett 1-1,20, P. 4,50-5 *K*, F; *Neuwirt*), freundliches Dorf mit aufgelassenen Kupfergruben.

Über das *Frankbachjoch* oder das *Keilbachjoch* in die *Stillup*, je 12½-13 St. bis Mayrhofen (F. 19 bzw. 18 *K*, Martin Nothdurfter, Ant. Steger u. Joh. Innerkofler in Steinhaus), s. unten. Über den *Frankbachferner* auf den *Gr. Löffler* (3382m) 7½-8 St. (F. 16 *K*), schwierig (s. oben); *Keilbachspitze* (3096m), 6½ St. (F. 15 *K*), beschwerlich (s. S. 249). — **Hirbernock** (3007m), über die *Bärental-A.* in 6½ St. m. F., mühsam aber lohnend; Abstieg ev. nach (3 St.) *Rein* (S. 261).

Nun schärfer ansteigend eine Talstufe hinan und zweimal über den Ahrnbach an der Mündung des *Wollbachtals* vorbei nach (¾ St.) *St. Jakob* (1194m; einf. Whs.), das l. auf der Höhe bleibt. Das Tal verengt sich oberhalb (1 St.) *St. Peter* (1365m; Klammlwirt, Bett 90 *h*) zu enger Schlucht, in der nur der Bach und die Straße Raum haben (im Flußbett mehrfach Gletschertöpfe). Am Ende der Klamm beginnt die oberste Talstufe *(Prettau);* 1½ St. **St. Valentin** *in Prettau* (1476m; *Wieserwirt*, einf. gut; von hier ab vgl. Karte S. 194); 25 Min. weiter bei *Neuhaus* das aufgelassene Kupferpochwerk der Ahrner Gewerkschaft; 15 Min. (28km) **Kasern** (1566m; **Gasth. Kasern* bei *Leimegger*, 28 Betten zu 1-1,60 *K*), mit der Kirche *Heiligengeist* 20 Min. weiter aufwärts.

Ausflüge (Führer Josef Voppichler, Johann Steger, Franz Gasser, Peter Griesmair). Ins **Röttal**, lohnend (bis zur Lenkjöchlhütte 3½-4 St.; F. 7 *K*): 20 Min. oberhalb Prettau vor dem Pochwerk von der Straße r. ab über den Bach, rot MW. durch Wald hinan an den ehem. Kupfergruben vorbei (interessant die verfallnen obersten Stollen) zur *Äußern* und (1¾ St.) *Innern Röt-A.* (2164m), mit schönem Blick auf den großar-

Digitized by Google

tigen Talschluß (Rötkees, Rötspitze, Kemetspitze, Löffelspitze), dann über das gut gangbare *Rötkees* zur (1¾ St.) **Lenkjöchlhütte** der AVS. Leipzig (2603m; Sommer-Wirtsch., 4 Betten u. 10 Matr.), am *Pferrenkamm* oberhalb des *Lenkjöchls* (2573m) schön gelegen. Von hier auf den *Ahrnerkopf* (3051m, S. 198), 2½ St., leicht und lohnend (F. 5 *K*); *Reinhart* (2890m), 1½ St., etwas schwieriger (F. 4 *K*; viel Edelweiß und Edelraute); *Löffelspitze* (3196m), 3 St., nicht schwierig (F. 9 *K*). ***Rötspitze** (3496m), mit herrlicher Aussicht, über das Rötkees 3½ St. m. F. (11 *K*), für Geübte nicht schwierig (am Grat Drahtseile) und sehr lohnend; steiler Abstieg zur *Klarahütte* (S. 198; F. 16 *K*). — **Dreiherrnspitze** (3505m), über das *Hintere Umbaltörl* (s. unten) in 4½-5 St. (F. 13 *K*), beschwerlich (von der *Birnlückenhütte* in 3½-4 St.; vgl. S. 190); ebenso **Simonyspitze** (westl., 3489m), über Hint. Umbaltörl und Umbalkees in 5 St. (F. 15 *K*); vgl. S. 198. — Über das **Vordere Umbaltörl** (2928m) zur (4½ St.) *Klarahütte* und nach (4 St.) *Prägraten* (F. 13 *K*) s. S. 198; lohnender (½ St. weiter) das **Hintere Umbaltörl** (2849m). Geübte können auch (nur m. F.) vom (2 St.) Hintern Umbaltörl über den *Umbalfirn* zum (1½ St.) *Reggentörl* (3057m) gehen und von da über das *Simonykees* ins *Maurertal* absteigen; vgl. S. 197. Zur *Birnlückenhütte*, s. S. 190 u. unten.

Rauchkofel (3252m), von St. Valentin über die *Wieser-A.* (1993m) und den *Waldnersee* (2335m) in 5 St. (F. 12 *K*), mühsam (vgl. S. 248); prächtige Aussicht auf Reichenspitze, Dreiherrnspitze und Venediger.

Übergänge. Von Kasern über das **Heiliggeist-Jöchl** (2658m) zur *Plauenerhütte* (5 St., F. 10 *K*), unschwierig u. lohnend. Von der Plauenerhütte bis *Mayrhofen* 6-7 St. (F. 10 *K*); über Gamsscharte, Richterhütte und Krimmler Tauernhaus nach *Krimml* 8-9 St. (F. 16 *K*), sehr lohnend (s. S. 249). — Von St. Peter über das **Hundskehljoch** (2561m) in den *Zillergrund* (11 St. bis Mayrhofen, F. 13 *K*), s. S. 248. — Von St. Jakob über das **Hörndljoch** (2555m) in den *Zillergrund* (12 St. bis Mayrhofen, F. 12 *K*) s. S. 248. — Von Steinhaus über das **Wollbachjoch** (2840m) in die *Stillup* (13 St. bis Mayrhofen, F. 18 *K*) s. S. 249. — Von St. Peter auf dem „Fuldaer Wege" durch das *Hasental* und über die **Weiße Wand** (c. 2620m), ö. vom *Schwarzenspitz* (2863m), mit prächtiger Aussicht auf die Rieserferner, ins *Reintal* (S. 262), bis *Rein* 5-6 St., unschwierig (F. 10 *K*, entbehrlich). — Von St. Valentin über das **Merbjoch** (2824m), zwischen Lengspitze und Merbspitze, ins *Affental* und zur *Jagdhaus-A.* (S. 192), 6 St. (12 *K*), beschwerlich (von der *Affental-A.*, 2192m, kann man r. gegen das *Klamml* und *Rein* gehen, s. S. 262). Über das *Rötkees* und das **Rotenmann-Joch** (2888m), 6½ St. von Kasern nach Jagdhaus (12 *K*), nur für Geübte, s. S. 192, 262.

Über den Krimmler Tauern nach Krimml, 9 St. (F. für Geübte entbehrlich, bis Krimml 14 *K*), s. S. 189. Von Kasern am r. Bachufer talauf bis zum Handweiser zum Tauern (s. unten), dann l. scharf bergan zur (1½ St.) *Tauern-A.* (2024m; Milch) und steil und steinig (neuer Weg im Bau) am *Herzogsbrunnen* (gute Quelle) vorbei zum (2 St.) **Krimmler Tauern** (2634m; s. S. 189); hinab durch das *Windbachtal* zum (2½ St.) *Krimmler Tauernhaus* und nach (3 St.) *Krimml* (S. 187).

Über die Birnlücke zur Warnsdorferhütte (6 St.) und von da nach Krimml (5 St.), MW., dem Tauernwege vorzuziehen (F. bis zur Warnsdorferhütte 10 *K*). Bei der Abzweigung des Tauernwegs (s. oben) geradeaus über die *Kehrer-A.* (1847m) und *Lahner-A.* (1983m) zur (3-3½ St.) *Birnlückenhütte* (2470m; S. 190), dann zum (¾ St.) Kreuz auf der **Birnlücke** (2671m; s. S. 190). Hinab, mit Blick auf Krimmler Kees, Maurerkeesköpfe, Schlieferspitze etc., gegen das *Krimmler Kees*, wo r. der S. 190 gen. „Gletscherweg" abzweigt (nur mit F.) und an der Moräne entlang (Edelraute), beim Handweiser r. ab über den hohen Moränenwall auf den Reitweg zur (2 St.) *Warnsdorferhütte* (S. 190).

Digitized by Google

45. Von Bregenz nach Landeck. Arlbergbahn.

147km. Staatsbahn, Schnellzug in 3 St. 3 bis 3 St. 30 Min., für 17 *K* 70, 11 *K*, 5 *K* 90 *h* (beim Mittags-Schnellzug von Feldkirch ab Speisewagen), Personenzug in 5-5¼ St. für 12 *K* 60, 7 *K* 60, 4 *K* 20 *h* (bis Innsbruck, 220km, in 4½ bzw. 8 St.). — Die ***Arlbergbahn,** 1880-84 erbaut, ist eine der interessantesten Gebirgsbahnen; Maximalsteigung auf der Westseite (Bludenz-Langen) 31‰ (Gotthardbahn 26‰), Ostseite (Landeck-St. Anton) 26‰. Aussicht von Bludenz bis Langen meist *rechts*, von St. Anton bis Landeck *links*. — Bei der Fahrt über Lindau (S. 24) nach Bregenz findet die Zollrevision in Lindau statt; Gepäck ist auf der Bahn nicht nach Bregenz, sondern stets nach Lindau zu adressieren.

Bregenz. — Gasth.: *Hot. Montfort, Z. 2,50-5, F. 1,25, P. 8-10 *K*; *H. de l'Europe, Z. 2-4, F. 1-1,20 *K*, beide am Bahnhof; Österreichischer Hof, am Hafen, Z. 2-4, F. 1,20 *K*; *Weißes Kreuz, Römerstr., Z. 2-4, F. 1,20 *K*; *Post, am Hafen, Z. 1,60-3 *K*; Krone, Z. 2-3 *K*; Tiroler Hof; Schweizerhof; Heidelberger Faß, mit Garten; Löwe, gelobt; Lamm; Brändle; Bregenzer Hof; Habsburger Hof; Kaiserhof, gegenüber dem Bahnhof; Mohren; Gmeinder; Rose; Helvetia. — *Pens. Miralonda*, Römerstr.

Restaurants: *Bahnrestaurant* (Terrasse mit See-Aussicht, abends Konzert); *Central* (Pilsner Bier); *Austria* (auch Z.), Rathausstr.; *Veranda am See; Weberbeck*, etc. — Wein bei *Ferd. Kinz* („Bürgermeister"), Kirchgasse; *Altdeutsche Weinstube*, am Bahnhof; *Heidelberger Faß, Rößle.* — Bier im *Hirschen; Forster*, mit Garten; *Gruner's* Biergarten; *Schützengarten* auf dem Berg Isel (S. 267); *zum Engel*, an der Achbrücke.

Wagen (zweisp.): ganzer Tag von 7 U. früh bis 8 U. abends 24 *K*; auf den Gebhardsberg 8, Pfänder 20 *K* hin u. zurück.

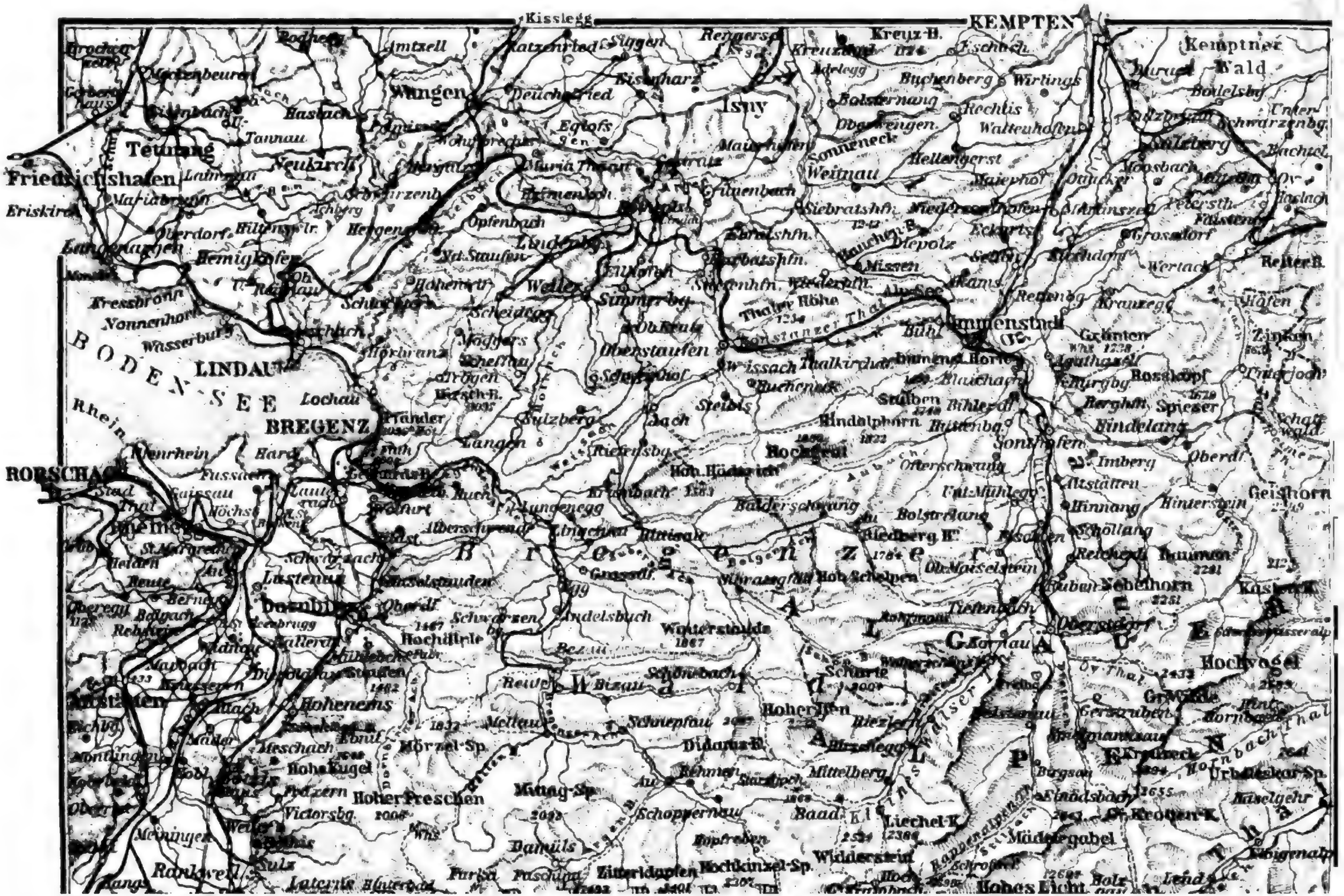
Schwimm- u. *Badeanstalten* am Hafen und an der Lindauer Straße. — Auskunftbureau des Landesverbandes für Fremdenverkehr im Bahnhof. — Bankgeschäft: *C. Veith; Bank für Tirol und Vorarlberg.*

Bregenz (396m), Hauptstadt von *Vorarlberg*, mit 8200 Einw., liegt reizend am Fuß des *Pfänder* am O.-Ende des *Bodensees*. Am Ufer entlang ziehen sich, von der Stadt durch die Eisenbahn getrennt und nur auf zwei Übergängen (beim Hafen und jenseit des Bahnhofs) erreichbar, die *Seeanlagen*, mit herrlichem Blick auf den See und die Säntisgruppe (häufig Konzert). In der Rathausstr. das neue *Landesmuseum* (Eintr. 50 *h*) mit naturhistor. Sammlungen, Gemälden, Gobelins, Münzen und in der Umgebung ausgegrabenen römischen Altertümern (Gefäße in Ton und Bronze, Hausgerät, Schmucksachen, Waffen etc.). Die *Alt-* oder *Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, nimmt die Stelle des römischen Castrums *Brigantium* ein, das die Straßen von den Graubündner Alpenpässen nach Süddeutschland deckte. Auf einem Hügel südl. die stattliche *Pfarrkirche* mit altem Quaderturm.

Ausflüge. Schöner Spaziergang n. auf schattigem Wege längs der Lindauer Straße am Gasth. *zur Schanz* vorbei zur (20 Min.) *Villa Gravenreuthe (Bregenzer Klause);* vom Pavillon reizende Aussicht, ebenso vom *Restaur. Melcher*, 5 Min. weiter. Von hier nach (25 Min.) *Lochau* (S. 24; Restaur. Bäumle; Anker; Pension Thierheimer) und zum (15 Min.) *Gasth. zur Traube* (vulgo *zum Zech*), einige Min. jenseit der bayr. Grenze. — S. auf der Gallus-

Digitized by Google

Bludenz
Gamsfreiheit
Pitschi K.
Rothe Wald
Johannes K.
Breithorn
Kleinspitz
Schrofenken Aarhorn
Mittag Sp.
Steeg
Griesthaler Sp.
Kaisers
Wetter Sp.
Krabach Sp.
Rock Sp.
Stanskogel
Vorderrasee Sp.
Parseier Sp.
Valluga
Albon K.
Hochkaar Sp.
Peziner Sp.
Rohe Sp.
Rendel Sp.
Faselfad Sp.
Fallar Sp.
Kuchen Sp.
Vesul Sp.
Grübele K.
Bürkel K.
Hexen K.
Greit Sp.
Piz Mondin
Muttler
Arina
Piz Buin
Piz Cotschen
Minschun
Schuls
Fluchthorn
Patznaun
Galtür
Versail Sp.
Madererspitze
Gortipohl
Valschavielhorn
Hochjoch
Lobspitze
Kalte K.
Trost K.
Puteriol
Tschingel
Grieg Sp.
Schweizerthor
Drusenthor
Sassauna
Vilan
Schiers
Kreuz
Buchen
Madrishorn
Fideris
Trimmis
Haldenstein
Rothbuhl
Litzner
Schiahorn
Klosters
Monbiel
Kühroint K.
Weissfluh
Davos See
Davos Dorf
Platenhorn
Mattlishorn
Schwarz K.
Kisenstein
Rothhorn
Tschiertschen
Langwies
Molinis
Peist
St. Peter
Malix
Parpan
Lenzerhorn
Arosa
Lenz
Tiefenkasten
Churwalden
Lüen
Castiel
Calfreisen
Langwies
Arosa
Lenzerhorn
Parpan
Churwalden
Malix
Peist
St. Peter
Molinis
Tschiertschen
Davos Dorf
Davos See
Weissfluh
Kühroint K.
Monbiel
Klosters
Schiahorn
Rothbuhl
Litzner
Fideris
Trimmis
Haldenstein
Rothhorn
Kisenstein
Mattlishorn
Schwarz K.
Schiers
Kreuz
Buchen
Madrishorn
Sassauna
Vilan
Tschingel
Grieg Sp.
Schweizerthor
Drusenthor
Hochjoch
Lobspitze
Kalte K.
Trost K.
Puteriol
Valschavielhorn
Madererspitze
Gortipohl
Versail Sp.
Patznaun
Galtür
Fluchthorn
Piz Buin
Piz Cotschen
Minschun
Schuls
Arina
Muttler
Piz Mondin
Greit Sp.
Bürkel K.
Grübele K.
Hexen K.
Vesul Sp.
Kuchen Sp.
Fallar Sp.
Faselfad Sp.
Rendel Sp.
Rohe Sp.
Peziner Sp.
Hochkaar Sp.
Albon K.
Parseier Sp.
Vorderrasee Sp.
Stanskogel
Rock Sp.
Krabach Sp.
Wetter Sp.
Kaisers
Griesthaler Sp.
Steeg
Mittag Sp.
Schrofenken Aarhorn
Kleinspitz
Rothe Wald
Johannes K.
Breithorn
Gamsfreiheit
Pitschi K.
Bludenz
Valluga
Lech
Zürs
Arlberg
St. Anton
Rifler
Langesthei
Kappl
Ischgl
Mathon



Kisslegg
KEMPTEN
Kemptner Wald
Wangen
Isny
Tettnang
Friedrichshafen
Weitnau
Immenstadt
LINDAU
BODEN-SEE
BREGENZ
RORSCHACH
Rhein
Lochau
Pfänder
Hochgerach
Hochvogel
Hohenems
Hoher Freschen
Mittelberg
Widderstein
Hohes Licht
Rankweil
Feldkirch
Bludenz
Dornbirn
Lustenau
Meiningen
Sulz
Mellau
Schoppernau
Damüls
Schönebach
Bezau
Andelsbach
Winterstauden
Hochälpele
Oberstaufen
Weiler
Lindenberg
Sonthofen
Oberstdorf
Hindelang
Oberstdorf
Hochkinzel-Sp.
Zitterklapfen
Mittag-Sp.
Mörzel-Sp.
Didamis-K.
Liechel-K.
Mädelegabel
Krottenkopf
Urbeleskar-Sp.
Hornbach Thal
Oy Thal
Kleinwalser Thal
Konstanzer Thal
Alpsee
Bühl
Grünten
Rossköpfe
Spieser
Imberg
Geishorn
Nebelhorn
Kaiselgehr
Hochkinzel-Sp.

Straße über den *Oelrain* zur (15 Min.) Weinwirtschaft *Franz Ritter*, am Fuß des Gebhardsbergs; weiter zur (10 Min.) Gartenwirtschaft *zum Engel* an der *Achbrücke;* in der Nähe das Kloster *Riedenburg* (Töchterinstitut). Zurück auf der Römerstraße (30 Min.), mit Aussicht auf Stadt und See; oder über das Dorf *Rieden* (Bahnhaltestelle s. S. 280) nach *Vorkloster* (s. unten). — W. nach (25 Min.) *Vorkloster* mit Badeanstalten (warme Schwefelbäder; im Sommer 3mal tägl. Omnibus von der Krone) und *Mehrerau*, Cisterzienserstift mit neuer Kirche (Denkmal des Kard. Hergenröther, † 1890).

Bei der Pfarrkirche vorüber führt ein Fahrweg durch die städtischen Anlagen und Wald in ½ St. auf den ***Gebhardsberg** (600m). Oben auf den Mauerresten der alten Burg *Hohenbregenz* ein Kirchlein und einf. Whs. (Orientierungstafel); Aussicht über den Bodensee, das Rheintal, die Appenzeller und Glarner Alpen; Vordergrund steil abfallendes Fichtengebirge, sehr malerisch.

Auf den ***Pfänder** (1064m; 1½ St.) führt der beste Fußweg über den *Berg Isel* (Schießstand u. Restaur.; 20 Min.) und bei dem (l.) Hof *Weißenreute* vorüber, dann r. (weiße WM.) durch Wald bergan, über die Bauernhäuser *Halbstation* und *Hintermoos* zum **H.-P. Pfänder* (1060m; Juni bis Sept. geöffnet; 30 Z. zu 2-3, F. 1, M. 3, P. 7 *K*), 5 Min. unter dem Gipfel (F nach Kinz' Weinstube, S. 266). Die Aussicht (Panorama von Steudel, 1 *M*) über den Bregenzer Wald, die Algäuer und Vorarlberger Alpen, den Rhätikon, das Rheintal, die Berge von Glarus und Appenzell und den Bodensee, ist am schönsten bei Morgenbeleuchtung. [Ein andrer vielbenutzter Weg führt am Gasth. Grauer Bär von der Lindauer Straße r. ab und vereinigt sich nach ½ St. mit dem obigen Wege.] — Der etwas weitere Fahrweg (2 St., Zweisp. mit 3 Plätzen hin und zur. 18 *K*) führt durch den *Talbachwald* zum (1 St.) Dörfchen *Fluh* (800m; Halder, Steurer), mit reizender Aussicht, und zum (1 St.) Pfänder-Hotel.

Von *Lochau* (S. 266) gleichfalls bequemer Weg (2½ St.) bis zur *Hagenmühle*, dann l. hinan zur *Riese* und zum Hotel. — Vom Pfänder über *Möggers* und *Scheidegg* nach *Rötenbach* (6 St.) s. S. 23.

Vom **Hirschberg** (1088m), 1½ St. n.ö. vom Pfänder, Aussicht weniger malerisch, aber besserer Überblick des Bregenzer Waldes (von Bregenz 3½ St., über *Fluh*, *Geserberg* und *Ahornach*).

Bregenzerwaldbahn von Bregenz nach Bezau, s. S. 280.

Dampfboot auf dem ***Bodensee von Bregenz*** nach Lindau 14mal tägl. in 15 Min. (s. S. 24), über Lindau und Friedrichshafen nach Konstanz 6mal tägl. in 3½-4 St.

Die Arlbergbahn (S. 266) überschreitet die *Bregenzer Ach* (l. der Gebhardsberg, s. oben) und tritt bei (4km) *Lauterach* (Gasth. Bahnhof) in das breite *Rheintal*. — 9km **Schwarzach** (422m; *Gast. Bregenzerwald, Löwe*), großes Dorf 8 Min. von der Bahn.

Fahrstraße durch das Fahrnachtobel in 1½ St. nach *Alberschwende* (S. 268). — N.ö. auf der Höhe (¾ St.) der Wallfahrtsort *Bildstein* (659m; Whs.) mit schöner Aussicht; am Wege dorthin (½ St.) das gut eingerichtete Bad *Ingrüne* (600m), nahe am Walde hübsch gelegen.

10km IIS. *Haselstauden* (Hirsch; Straße nach Egg s. S. 268).

12km **Dornbirn.** — Gasth.: *Hot. Weiß, am Bahnhof, mit Garten, Z. 2-5, P. 5-6 *K*, guter Wein; *H. Rhomberg, Obere Bahnhofstr. 21, Z. von 2 *K* an, P. 6-8 *K*; *Dornbirner Hof; Weißes Kreuz; Hirsch; Mohr, Z. 1,60-2, P. 5-7 *K*; Krone. — Gut eingerichtete ***Schwimm- und Badeanstalt.***

Dornbirn (430m), fast 5km lange Stadt (13100 Einw.) an der *Dornbirner Ach*, aus den Vierteln *Markt*, n. *Haselstauden*, s.ö. *Oberdorf* und s.w. *Hatlerdorf* bestehend, mit lebhafter Industrie (besuchenswert die k. k. Stickerei-Fachschule). Den s.w. Horizont begrenzen die Appenzeller Berge, der Kamor und Hohe Kasten, der schneebedeckte Säntis, die vielgezackten Curfirsten und der Alvier.

Ausflüge (überall WM.; vgl. Karte S. 280). Hübsche Aussicht vom ***Zanzenberg** (585m), 1/2 St. ö., mit Pavillon, und vom Dörfchen *Kehlegg*, mit Schwefelbad und Whs. (1 St., durch das *Steinebachtal*). — 1 St. s.ö. (Omnibus vom Bahnhof, 60 *h*) im Tal der Dornbirner Ach das **Gütle** (519m; **Gasth.*), mit großer Baumwollspinnerei und 57m h. Springbrunnen, den man auf Wunsch der Fremden springen läßt. 10 Min. weiter die ***Rappenlochschlucht**, von der tosenden Ach durchströmt, durch einen mit Schutzgeländer versehenen Weg zugänglich gemacht; hoch oben eine gedeckte Brücke (627m), über die der Weg nach Ebnit und zum Hohen Freschen führt (s. unten). Durch die Schlucht gelangt man in 1/4 St. zum malerischen *Stauffensee* (Wirtsch., Kahnfahrt); am Ende des Sees das Dornbirner Elektrizitätswerk und das *Alploch*, malerische Felsschlucht mit 120m h. Wasserfall. Lohnender Rückweg über den *Zanzenberg* (s. oben; 1 1/2 St. bis Dornbirn). — 3/4 St. südl. von Dornbirn unter der steilen Felswand des *Breitenbergs* das kl. Bad **Haslach** *(Restaur.)*; in der Nähe (1/4 St.) der ansehnliche *Fallbach*-Wasserfall. — **Karren** (c. 1000m), 1 1/2 St. südl. (MW.), leicht und lohnend; oben Aussichtsturm und schöne Fernsicht. — Über die Lose nach Schwarzenberg, 3 1/2-4 St. lohnend. Blau-weiß MW. über (3/4 St.) *Watzenegg* (Weinwirtsch.) zur (1 1/4 St.) *Schwende* (1056m), mit schöner Aussicht auf Rheintal und Bodensee; dann durch Wald über die *Lose* (1248m) zur (1 St.) *Oberlose-A.* (1150m) und zum (20 Min.) ***Alpenhotel Bödele** (1120m), Sommerfrische und Luftkurort in herrlicher Lage am Walde, mit kl. See (Badeanstalt), auch im Winter geöffnet und von Skifahrern viel besucht. Von hier auf das ***Hochälpele** (1467m) MW. in 1 St., s. S. 282. Hinab nach (1 1/2 St.) *Schwarzenberg*, s. S. 281.

Von Dornbirn nach Egg im Bregenzerwald, 23km, Post tägl. in 3 3/4 St. Die Straße führt von *Haselstauden* (S. 267; Hirsch) in Windungen hinan nach (1 1/2 St.) *Achrain* (680m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf Rheintal und Bodensee; weiter über die Hochebene über (7km) *Winsau* nach (14km) **Alberschwende** (717m; *Taube*, *Adler*), hübsch gelegenes Dorf mit stattlicher Kirche, wo die Straße von *Schwarzach* (S. 267) einmündet. Südl. führt von hier ein aussichtreicher Fußweg über die *Lorena* (1090m) nach (2 1/2 St.) *Schwarzenberg* (S. 281). — Beim (1 St.) *Whs. zum Krönle* führt l. ab ein Fahrweg nach (1 St.) *Lingenau* (S. 280); 1/4 St. weiter teilt sich die Straße, hier l. hinab über die Bregenzer Ach nach (1/2 St.) *Egg* (S. 281).

Von Dornbirn über Gütle und Alp *Rohr* nach *Mellau* (S. 282), MW. in 4 1/2 St. — *Mörzelspitze* (1832m), schwarz-gelb MW. in 5 St., über die Rappenlochbrücke, Schanern-A. und Nest-A., lohnend (F. 8 *K*; Abstieg nach *Mellau* 3 St.); vgl. S. 282. — Über (3 1/2 St.) *Ebnit* auf die (2 St.) *Hohe Kugel* (1640m; schwarz-gelbe WM.), s. S. 269. — Auf den *Hohen Freschen* (2006m), 7 1/2 St., rot-weiße WM. (F. 12 *K*), beschwerlich: vom Gütle über die Rappenlochbrücke, durch Wald über die *Vorder-Schanern-* und *Unterfluh-A.* (Milch) steil hinan zur *Altenhof-A.*, dann über den Grat (nur für Schwindelfreie) zum Gipfel (besser von Rankweil, s. S. 269). — Elektr. Bahn w. in 50 Min. nach *Lustenau*, am Rhein, gegenüber der Station *Au* der Rorschach-Churer Bahn (sehr lohnender Ausflug nach der *Meldegg* und *Walzenhausen*); s. *Bædeker's Schweiz.*

15km HS. *Hatlerdorf* (Krone). — 20km **Hohenems** (433m; *H. Einfürst*, in freier Lage; **Post*, Z. 1,20-2 *K*; *Löwe*; *Krone*), stattlicher Marktflecken (5700 E.) am Fuß steiler bewaldeter Felsen.

Zur Ruine *Alt-Hohenems* (713m) schattiger Fußweg in 40 Min.; schöne Aussicht von dem Plateau (kl. Whs.) und vom „Sätzle". Schloß *Neu-Hohenems* oder *Tannenburg* (688m; ¾ St.), auf dem schroff abstürzenden *Glopper*, ist teilweise erhalten und bewohnt. Weiter n. auf aussichtreichem Hochplateau die Häuser von *Emser-Reute*. — ½ St. südlich von Hohenems gut eingerichtetes *Schwefelbad* (Omnibus 3 mal täglich).

Hohe Kugel (1640m), von Hohenems MW. über *Alt-Hohenems*, die *Ranzenberg-A.* und *Fluhereck* (1272m) in 4 St., oder näher aber steiler über den *Weilerberg*, die *Gsohl-A.* und das *Älpele* (1197m) in 3½ St., unschwierig und lohnend; Abstieg auch über *Fraxern* (819m; Whs.) und *Klaus* (s. unten) zur HS. *Klaus-Koblach*. Höhenweg der AVS. Vorarlberg von der Hohen Kugel über *Kugel-A.* und *Hörnle* (1580m) zum *Hohen Freschen* (s. unten) wird gebaut. — Von Fluhereck (s. oben) ö. hinab nach (½ St.) *Ebnit* (1075m; Edelweiß, Alpenrose), malerisches Gebirgsdorf in schönem Hochtal. Von hier lohnende Kammwanderung für Geübte mit F. über *Sattelspitze* (1564m) und *Alpkopf* (1711m) zum (3½ St.) *Hohen Freschen* (s. unten).

22km *Altach-Bauern*. Aus der Rheinebene ragt w. der *Kummenberg* (668m) auf, ¾ St. von Götzis, mit prächtiger Aussicht.

25km **Götzis** (426m; *Goldner Adler*, Z. 1-2 *K*; *Montfort*, *Zur Hohen Kugel*, beide beim Bahnhof; *Sonne*; *Schäfle*; *Krone*; *Engel*, mit Brauerei), hübsch gelegener Markt (3000 E.) mit Schwefelbad, neuer roman. Kirche und der Ruine *Neu-Montfort* (¼ St.; *Aussicht).

Von Götzis nach Rankweil (2 St.) Fahrweg an der Ruine *Montfort* und der Kapelle *St. Arbogast* vorbei durch eine waldige Schlucht nach (¾ St.) *Klaus* (510m; Krone, Adler u. a.; bei der Kirche schöne Aussicht) und (¼ St.) *Weiler* (500m; Frohsinn, Hirsch, Engel), mit dem Schlößchen *Hahnberg*; weiter über (¼ St.) *Rötis* (501m; *Bad; Rößle) und (¼ St.) *Sulz* (Freihof, mit Garten; Löwe; Hirsch) nach (½ St.) *Rankweil*. Von Rötis oder Weiler nach *Viktorsberg* (881m; Whs.) 1¼ St.; prächtige Aussicht; von hier in 2½ St. auf die *Hohe Kugel* (s. oben).

28km HS. *Klaus-Koblach*; 30km *Sulz-Rötis*; dann über den *Frutzbach* nach (33km) **Rankweil** (462m; *H. Hörnlingen*, am Bahnhof, einf.; *Hecht*, gelobt; *Zum Schützen*, Z. 1-1,60 *K*, gute Küche; *Goldner Adler*; *Schwarzer Adler*; *Traube* u. a.), schön gelegener Markt (3300 Einw.) an der Mündung des *Laternser Tals*. Hübsche Aussicht vom „Umlauf" der malerischen Wallfahrtskirche auf dem *Frauenberg* (515m).

In die Schlucht des *Laternserbachs* führt ein mit Geländer versehener Pfad bis zur *Hochwuhr* (Wasserfall); Anfrage wegen Besuchs in der Spinnerei am Eingang der Schlucht. — Fahrweg s.ö. über *Rainberg* nach dem schöngelegenen Dorf (1½ St.) **Übersachsen** (900m; *Krone*; *Rößl*); von hier MW. auf den (1½ St.) **Muttkopf* (1400m), mit prächtiger Aussicht.

Ins **Laternser Tal** Karrenweg über *Batschuns* (640m; Bachmann) und die *Stöcken*, mit schöner Aussicht, zum (1¾ St.) Dorf *Laterns* (914m; Löwe, einf. gut; Kreuz), am N.-Abhang hoch über der Schlucht des Frutzbachs gelegen. Am Talende (2½ St.) das Bad *Innerlaterns* oder *Hinterbad* (1150m; einf.); von hier über die *Furka* (1769m) nach *Damüls* und (5 St.) *Au* s. S. 283.

***Hoher Freschen** (2006m), 5½-6 St., etwas mühsam aber sehr lohnend (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Von (1¾ St.) *Laterns* (s. oben) rot MW. l. hinan zur *Alpweg-A.*, dann ö. über den Bergkamm an der *Tschuggen-A.* und *Saluver-A.* vorbei zum (3½ St.) *Freschenhaus* der AVS. Vorarlberg (1846m; Sommer-Wirtsch.) und zum (½ St.) Gipfel. Die großartige Rundsicht umfaßt die Algäuer, Lechtaler und Paznauner Gebirge, Silvretta, Rhätikon, Glarner und Appenzeller Alpen, den Bregenzer Wald

Digitized by Google

und Bodensee. Abstieg nach *Ebnit* oder *Dornbirn* nur für Schwindelfreie, s. S. 269; zur *Hohen Kugel* s. S. 269; durch das Mellenbachtal nach *Mellau* s. S. 282.

Weiter durch einen Einschnitt an der Ostseite des wald- und rebenreichen *Ardetzenbergs* (639m), den r. die Bahn nach *Buchs* (s. unten) in großem Bogen umzieht, nach

37km **Feldkirch.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: Post, Bett von 1,50 *K* an, F. 1 *K*; Vorarlberger Hof, gegenüber dem Bahnhof, Z. 1,60-2 *K*; Bären, mit Biergarten, Z. 1,60-4, P. 5-10 *K*, gut; Löwen; Weißes Roß, Z. 1-3 *K*; Schäfle, Z. 1,20-2 *K*, gelobt. — Gut eingerichtete städtische *Badeanstalt.*

Feldkirch (457m), saubere Stadt (4800 Einw.) 10 Min. vom Bahnhof, an der *Ill*, von Bergen eingeschlossen, eine natürliche Festung, einst der Schlüssel Tirols, überragt von dem alten Schloß *Schattenburg* (s. unten). An den Häusern vielfach Laubengänge. Die got. *Pfarrkirche*, 1478 erbaut, hat eine gute Kreuzabnahme von Wolfgang Huber aus Feldkirch (1521) und eine Kanzel von 1509.

Lohnende Aussicht von der Terrasse vor der (10 Min.) *Schattenburg* (jetzt Armenhaus); von hier auf dem *Göfiserwege*, mit hübschen Ausblicken, zum *Waldfestplatz* und der (25 Min.) *Kanzel* im *Steinwalde*; über *Stein* und durch die *obere Illschlucht* zur (1/2 St.) Stadt zurück. — Durch die Illschlucht am untern Ende der Stadt, weiter über die Brücke l. in den *Carinawald* und hinauf zur (25 Min.) *Carina-Aussicht* (Wirtsch.).

Auf dem **Margaretenkapf** (557m), 1/4 St. w. am l. Illufer, hübsche Parkanlagen und die mit Kunstwerken (Sagen des Landes, von Matthias Schmid) geschmückte Villa der Familie v. Tschavoll (über die untere Illbrücke, dann r. hinan; Eintritt, außer Freit., tägl. 8-11 und 3-7 Uhr frei). Von der Aussichtswarte überblickt man das ganze Rheintal vom Falknis bis zum Bodensee und die Illschlucht. Am Fuß des Hügels ein Café-Restaurant. — Ähnliche Aussicht vom *St. Veitskapf* am Ardetzenberg (639m; Fahrweg vor der untern Illbrücke r. aufwärts, 1/4 St.), und von der Gartenwirtschaft *Maria-Grün*, 1/2 St. südl., von der untern Illbrücke l. hinan über die *Letze* (zurück über die obere Illbrücke). Vom *Stadtschrofen* (612m), 10 Min. n. von Maria-Grün, schöner Blick auf die Stadt.

Hübscher Ausflug südl. nach (1 St.) *Amerlügen* (775m; Gasth. Beck, einf.), mit schöner Aussicht; von hier auf das (1 1/2 St.) **Älpele** (1325m), sehr lohnend (Alpenkost in den Hütten von *Vorder-Älpele*). Noch ausgedehntere Aussicht vom *Rojenberg* (*Frastanzer Sand*, 1631m), vom Älpele über *Sareuen-A.* in 1 1/2 St. — *Drei Schwestern* (S. 271), von (1 St.) Amerlügen (s. oben) über *Amerlüg-A.*, *Sareuen-* und *Garsellen-A.* auf Weg der AVS. Vorarlberg in 4-5 St. m. F. (9 *K*), für Geübte nicht schwierig; Abstieg event. auf dem „Fürstensteig" nach (1 1/2 St.) *Gaflei* (S. 271). Führer Peter Beck in Amerlügen.

Von Feldkirch nach Buchs, 19km, Eisenbahn in 1/2-3/4 St., von den Wien-Pariser Schnellzügen der Arlbergbahn befahren. Die Bahn umzieht den Ardetzenberg (s. oben). 3km HS. *Altenstadt*, dann über die *Ill*; r. die alte Burg *Tosters* und der waldbedeckte *Eschner Berg*, mit dem Dorf *Schellenberg* (bei dem mittleren Schellenberg die Pfarrkirche mit altem Frauenkloster). 8km HS. *Tisis*; 10km HS. *Schaanwald*. — 12km *Nendeln*; an der Berglehne oberhalb des Dorfs Reste einer römischen Villa. Die Bahn tritt in die breite Rheinniederung. — 15km *Schaan* (Linde, Post), Station für *Vaduz* (4km südl., Post und Stellwagen im Sommer 6 mal tägl. in 1/2 St.). Dann über den Rhein. 19km *Buchs* (Zollrevision), Stat. der Eisenbahn Rorschach-Chur, s. Bædeker's Schweiz.

Vaduz (465m; *Löwe*, Z. 1 1/2 *K*, *Zum Schloß*, *Engel*), auch von der 3km entfernten schweiz. Station Sevelen zu erreichen, ist Hauptort des

157qkm großen, in Zoll- und Postverwaltung unter Österreich stehenden Fürstentums *Liechtenstein*, mit 1200 Einw., 1869 erbauter got. Pfarrkirche und neuem Amtsgebäude. 20 Min. über dem von Obst- und Weingärten umgebenen Städtchen das alte *Schloß Vaduz*, auch *Hohenliechtenstein* genannt (Restaurierung im Werk; Aussicht). In der Nähe das Forsthaus und das Jagdschlößchen des Fürsten, der sonst in Wien oder auf seinen österr. Besitzungen wohnt.

Auf den Höhen über Vaduz liegen einige einfache Sommerfrischen (Vorausbestellung ratsam; Wagen von Schaan oder Sevelen nach Gaflei 13 *K*, Träger 3 *K*). Der Fahrweg führt beim Schloß Vaduz vorüber, oberhalb dessen ein schattiger Fußpfad über *Wildschloß* und *Provatscheng* abzweigt (bis Gaflei 2½ St.). 1¼ St. *Rotenboden* (1000m; H.-P. Samina); Wegeteilung: r. nach Sücca (s. unten), l. nach Gaflei; ¾ St. *Masescha* (1250m; einf. Gasth., P. 4 *K*); 1 St. das am meisten besuchte ***Alpenkurhaus Gaflei** (1540m; 100 Betten, P. 6-8 *K*; PF), auf aussichtreicher Bergmatte, an Lärchen- und Föhrenwaldung, mit hübschen Promenadenwegen.

Ausflüge. Auf den *Pilatus* (1704m), r. vom Bargellawege, 20 Min.; nach *Sücca* (s. unten), unterhalb des Pilatus am Abhang hin, 1 St.; über das (¾ St.) *Bargellajoch* zum (40 Min.) Kamm zwischen der *Alpspitze* (*Gipsberg*, 1999m) und der *Hellwangspitze* (2015m), die in weiteren 20 Min. zu ersteigen sind. Am lohnendsten der „Fürstensteig", der an den zerrissenen Steilwänden des Gipsbergs hingeführt ist (an abschüssigen Stellen Eisengeländer), über die (50 Min.) *Gamseck* und den (¾ St.) *Gafleisattel*, dann auf dem Grat hin zur (1 St.) ***Kuhgratspitze** (2124m), dem höchsten Gipfel der *Dreischwesterngruppe*, mit großartiger Aussicht (Panorama von Balzer, 1½ *K*). Weiter der (½ St.) *Garsellakopf* (2108m) und (¾ St.) der steile *Dreischwesternberg* (2097m), der durch Stufen und Drahtseile zugänglich gemacht ist, nur für Schwindelfreie. Abstieg über *Amerlügen* nach *Feldkirch* s. S. 270.

Der Hauptarm des Fahrwegs führt von Rotenboden (s. oben) über (½ St.) *Triesenberg* (1000m; Gasth. zum Kulm), mit 1200 Einw. und Pfarrkirche, zuletzt in einem Tunnel unter der Paßhöhe *Kulm* (1459m) hindurch nach der (1½ St.) **Alp Sücca** (1450m; 10km von Vaduz; einf. Gasth., P. 4 *K*), im oberen *Saminatal* (s. unten). ½ St. ö., bei der Alp *Steg* (1293m) mündet das *Malbun-Tal*, mit der (1 St.) *Malbun-A.*; von hier n. MW. über die Jagdhütte *Sass* (1711m) und das *Schaaner Fürkele* in 2 St. auf den *Schönberg* (2104m; leicht und lohnend); n.ö. über das Schaaner Fürkele, *Matler-A.* und *Guschgfleljoch* (1853m) in 3 St. auf den **Gallinakopf** (2196m; sehr lohnend, F. entbehrlich); hinab s.w. durch das *Valorschtal* zur (3 St.) *Alp Steg* (s. oben), oder ö. zur *Gamp-A.* und über *Latz* nach Frastanz (4 St.; S. 272). Von der Malbun-A. w. MW. über das (1½ St.) *Sareiser Joch* (1954m), mit schöner Aussicht, nach (1¼ St.) *St. Rochus* im *Gampertontal* (S. 272). — S. von Sücca Fahrweg durch das oberste Saminatal zur (1¼ St.) *Valina-A.* (1397m), dann Fußweg l. hinan über *Alp Gritsch* (1907m) zum (2½ St.) *Vermalessattel* (*Naaf-Fürkele* oder *Bettlerjoch*; 2111m); von da in 1½ St. auf den ***Naafkopf** (2574m), mit großartiger Rundsicht. — Sehr lohnende Aussicht auch vom **Rappenstein** (2072m), von der Valina-A. über *Gapfahl-A.* (1741m) in 2 St.; Abstieg zur Lavena-A. 1 St., s. unten, oder von Gapfahl-A. über *Älple* zurück nach (1¾ St.) Sücca. — Von der Valina-A. über das *Jes-Fürkele* (*Saminajoch*, 2352m) nach *Seewis* im Prättigau 7 St., mühsam.

Von Vaduz nach Maienfeld, 15km, Fahrstraße (bis Balzers Post 4 mal tägl.) in der Rheinniederung aufwärts. 3,5km **Triesen** (495m; *Adler*, *Schäfle*), mit 1000 Einw. und großer Weberei; über dem Dorf die alte *Mamerten-Kapelle*. Von Triesen schöne, an die Via Mala erinnernde Straße durch das *Wilde Tobel* zur (3 St.) **Lavena-A.** (1500m; *Gasth.), von wo Fußsteig durch das *Mazuratal* und um das *Falknishorn* herum zur (3 St.) **Falknisspitze** (2566m; herrliche Rundsicht). Von der Lavena-A. auf den *Rappenstein* (s. oben) 1¾ St.; auf den weiter südl. steil aufragenden *Plasteikopf* (2356m) 2½ St.; n.w. auf die *Mittagsspitze* (1898m)

Digitized by Google

1½ St. — 8km **Balzers** (476m; *Post*, gut; *Engel*), mit 1300 Einw. und der Burgruine *Gutenberg*, die im alten Stil hergestellt wird. — Die Straße überschreitet 1km weiter beim *St. Katharinen-Brunnen* die schweizer Grenze, steigt zwischen Falknis und *Fläscherberg* (1105m) zur (1¼ St.) *Luziensteig* (727m; Whs.), einem befestigten, im Mittelalter oft umkämpften Engpaß, und senkt sich bei dem (¼ St.) uralten *St. Luziuskirchlein* (Whs.) vorüber, anfangs durch Wald, nach (¾ St.) *Maienfeld* (520m; H. Bahnhof), Eisenbahnstation zwischen Ragaz und Chur, s. Bædeker's Schweiz.

Die Ill durchbricht unter- und oberhalb eine Kalkfelsbarre (*untere* und *obere Illklamm*). Die Bahn tritt durch einen Tunnel in die obere Klamm und überschreitet die Ill vor

41km **Frastanz** (472m; **Kreuz; Post* oder *Löwe*), Dorf von 1400 Einw., in schöner Lage an der Mündung des *Saminatals*, aus dem die Felszacken der Drei Schwestern (S. 271) hervorblicken.

Gurtisspitze (1778m), über *Gurtis* und *Bazoren-A.* 4 St. m. F., lohnend; treffliche Aussicht. — Von Frastanz über *Amerlügen* und die *Drei Schwestern* nach *Gaflei* (AV.-Weg) s. S. 270, 271. Von Amerlügen schlechter Weg in dem wilden Saminatal aufwärts zur (4 St.) *Alp Steg* (S. 271).

Das Illtal, bis Bludenz *Inner-Walgau* genannt, erweitert sich; die Bahn überschreitet den *Gallinabach*. — 46km HS. *Schlins*, am r. Illufer das Dorf mit der Ruine *Jagdberg*.

48km **Nenzing** (508m; **Sonne*, Z. 1,40 *K*; *Kreuz*; *Rößle*; *Zur Gamperdona*, am Bahnhof), ansehnliches Dorf (1400 E.) mit Fabriken, an der Mündung des *Gampertontals*. Auf einem Hügel ½ St. w. Ruine *Ramschwag* (641m). ½ St. n.ö. jenseit der Ill das hübsch gelegene Dorf *Bludesch* (Krone, P. 4-4½ *K*).

Ausflüge (Führer M. Heingärtner, Chr. Küng, Joh. Adam Maurer). Durch das wildromantische **Gampertontal** (vgl. Karte S. 288) führt von Nenzing ein guter Weg erst am r., dann am l. Ufer des *Mengbachs* zwischen den Felsabstürzen des *Exkopfs* und *Ochsenkopfs* r. und des *Fundelkopfs* l., an dem (2½ St.) malerischen *Dunklen Fall* vorbei, zum (2 St.) Alpendorf **St. Rochus** (1363m; *H. Gamperdona*, Z. 2, P. 6-8 *K*), in schönem Talkessel, dem *Nenzinger Himmel*, malerisch gelegen. Von hier rot MW. auf den **Naafkopf* (2574m), über das *Bettlerjoch* (2111m) in 4½-5 St., sehr lohnend (F. 14 *K*, s. S. 271); *Fundelkopf* (2403m), 4 St., F. 14 *K*, beschwerlich. ***Scesaplana** (2969m), auf dem *Straußweg* (rote WM.) über den *Spusagang*, n. unter dem *Panüler Schrofen*, und über den *Brandner Ferner* in 6-7 St., hochinteressant, aber nur für Geübte mit F. (24 *K*); besser mit Übernachten in der *Straßburger Hütte* (5 St.), die man auch über Spusagang und Oberzalim in 5½ St. erreicht (S. 274); von dort in 1 St. zum Gipfel. — Übergänge: w. MW. über das *Sareiser Joch* ins *Malbun-* und *Saminatal* (5 St. bis *Sücca*, S. 271); ö. über das *Amatschon-Joch* (2337m) nach (4 St.) *Brand* (S. 274) oder über *Spusagang* und *Oberzalimhütte* (S. 274) nach (5 St.) Brand; südl. über das *Bartümmeljoch* (2328m), zwischen Naafkopf und Augstenberg, die *Große Furka* (2367m), zwischen Augstenberg und Hornspitze, oder die *Kleine Furka* (*Salaruel-Joch*, 2238m), zwischen Hornspitze und Panüler Schroffen, nach *Seewis* im Prättigau (s. *Bædeker's Schweiz*).

Über den *Mengbach*, dann über die Ill nach (53km) **Straßenhaus** (535m; *Schmidt*, einf.), am Fuß des *Hohen Frassen* (S. 273).

Durch das Große Walsertal zum Schröcken 11-12 St., im ganzen lohnend (vgl. Karte S. 280). Fahrstraße (Stellwagen von Bludenz bis Buchboden Mo. Mi. Sa., 4 *K* 50) von Straßenhaus über den *Lutzbach* nach (¾ St.) **Thüringen** (548m; **Hirsch*, *Sonne*, *Rößl* u. a.),

Digitized by Google

Dorf mit großen Fabriken am Talausgang; von hier auf der N.-Seite des Tals in vielen Windungen durch die von N. herabziehenden Tobel, nach (1½ St.) *St. Gerold* (im Kloster Wirtsch.) und (½ St.) *Blons* (907m; gegenüber *Raggal*, s. unten); dann hinab zum Lutzbach, über *Garsella* nach (1½ St.) **Sonntag** oder *Flecken* (890m; *Löwe* oder *Post; Krone*), Hauptort des Tals (über *Fontanella* und das *Faschina-Joch* nach *Damüls* und *Au* s. S. 282). [Für Fußgänger lohnender Weg von Bludenz über *Latz* und *Ludescherberg* um den Abhang des *Frassen* herum nach (3 St.) *Raggal* (1016m; Storch, Rößl), an der Mündung des *Marultals* (nach Alp *Lagutz*, *Formarin* etc. s. S. 288); dann über *Platzern* und *Garsella* (s. oben) nach (2 St.) Sonntag.] — Weiter hoch über dem Lutzbach nach (1½ St.) **Buchboden** (909m; *Kreuz*, einf. gut), am Fuß des *Zitterklapfens* (2041m; in 3½ St. zu besteigen, lohnend) Südl. mündet das *Hutler Tal* (S. 288); ö. 1 St. aufwärts *Bad Rotenbrunn* (1032m; *Gasth., P. 4 K*), mit eisenhaltiger Quelle. Von Buchboden MW. (F. ratsam) noch 1 gute Stunde im Talboden weiter, dann l. scharf aufwärts zum (2½ St.) **Schadonasattel** (1822m) zwischen r. *Rothorn* (2237m), l. *Kinzelspitze* (2307m; vom Paß in 1½ St. zu ersteigen, s. S. 283). Schöner Rückblick über das Walser Tal, s.w. Scesaplana, s. Braunarlspitze, ö. Widderstein; tief unten das Kirchlein des *Schröckens* (S. 283), das man vom Paß in 2 St. erreicht (beim Abstieg einige durch Murbrüche bedenkliche Stellen, F. nötig; im Tal nochmals ¾ St. bergan).

56km *Nüziders* (Adler), mit Bad und Ruine *Sonnenberg*. R. die schroffe Zimbaspitze und die Scesaplana mit dem Brandner Ferner.

59km **Bludenz.** — Gasth.: *Bludenzer Hof, Z. von 2, F. 1, M. 2,50 K, Arlberger Hof, H. Scesaplana, alle drei am Bahnhof; in der Stadt *Eisernes Kreuz, mit Garten, Z. 1,40-2,40 K; Post; Montavonerhof; Krone. — Brauerei *Fohrenburg*, mit Garten. — *Thalers* Badeanstalt; *Schwimmbad*, 5 Min. n. von der Stadt. — Führer: Fidel Khüny, Aug. Haag, Josef Neyer, Johann Obermüller in Bludenz, Klemens Nessler in Bürs, Leonhard Beck, Jak. Meier, Gottfr. Fritsche in Bürserberg, Adam u. Jakob Beck, Phil. Bitschi, Joh. Kegele, David u. Eduard Meier, Joh. u. Paul Meyer, Heinr. Netzer in Brand.

Bludenz (581m), Stadt von 5400 E., in schöner Lage, überragt von der Pfarrkirche und dem Schloß *Gayenhofen*, Sitz der Bezirkshauptmannschaft. AVS. Bludenz. Im S. öffnet sich die malerische Schlucht des *Brandner Tals*, im Hintergrund der Panüler Schroffen.

Guter Überblick der Umgebung von der (10 Min.) *Schießstätte* (Restaur.) oberhalb des Schlosses; umfassender von der *Ferdinandshöhe*, 20 Min. höher ö. Waldwege führen von hier auf dem *Montigel* bis zur *Hintern Ebene*, hinab entweder w. über *Obdorf*, oder ö. über die *Halde* und *Rungelin* (614m; Rest.), dann am Kloster *St. Peter* (S. 275) vorbei zur (1½ St.) Stadt zurück. — S.w. über die *Drei Brunnen* oder über das *Fürkele* zur (2 St.) *Tschengla* am Bürserberg (1160m; *Neiers Gasth.), mit schöner Aussicht; von hier MW. in 2½-3 St. auf die ***Mondspitze** (1960m), mit herrlichem Rundblick.

***Hoher Frassen** (*Pfannenknecht*, 1976m), 4½ St., lohnend (MW., F. 7 *K*, entbehrlich). Von Bludenz Fahrweg n.w. zum Weiler *Obdorf* und l. zur Brücke über das *Galgentobel*, dann Reitweg durch Wald hinan, bei der kl. Kapelle l., weiter bei der Bank (Wegzeiger) r. zu einer zweiten Kapelle. Hier wieder l. eine Strecke durch Wald, zu den Höfen von *Muttersberg* (Erfr.), durch Gebüsch und über Matten zur (4 St.) *Frassenhütte* auf der *Pfannenknecht-A.* (1800m; Wirtsch., 6 Betten) und zum (½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Waltenberger). Abstieg w. über *Ludescherberg* und *Latz*, s. oben.

Zum Lüner See und auf die Scesaplana, sehr lohnend; Fahrstraße bis Brand (3 St.; Stellwagen vom H. Bludenzerhof im

Digitized by

Sommer 3mal tägl. in 2 St., 3 *K;* Zweisp. c. 12 *K*), dann Fußweg zur ($3^1/_2$ St.) Douglasshütte. — Über die Ill nach (20 Min.) *Bürs* (Whs.), dann entweder durch die malerische, mit Galerien versehene **Bürserschlucht* des *Alvierbachs* direkt nach ($2^1/_3$ St.) Brand (s. unten), oder über den Alvierbach und auf der Fahrstraße r. durch Wald hinan nach ($1^1/_4$ St.) *Bürserberg* (869m; Gemse, Z. 1,20-1,60 *K*), auf beiden Seiten des tiefen *Schesatobels* hübsch gelegen, und durch das schöne *Brandner Tal* nach ($1^1/_2$ St.) Brand. L. Wasenspitze und Zimbaspitze, vorn Seekopf, Zirmenkopf, Scesaplana mit dem Brandner Ferner, Mottenkopf; r. Panüler Schroffen (s. unten). — **Brand** (1024m; **H.-P. Beck*, 52 Z. zu 1-3, P. 5-7 *K;* **Scesaplana* bei *Kegele*, 50 Z. zu 1,40-2, P. 5-6 *K;* Bierhalle bei *Fidel Sugg;* PF), in schöner Lage am Fuß des *Mottenkopfs* (2184m), wird als Luftkurort besucht (über das Amatschonjoch ins Gampertontal s. S. 272). Nun MW. über den Bach und am r. Ufer zur ($1^1/_2$ St.) Alp *Schatten-Lagant* (1458m; Wirtsch., 6 Betten); r. die Abstürze der Scesaplana mit Wasserfällen, weiter die Wände des Zirmenkopfs, am Fuß große Geröllfelder, l. der Saulenkopf. Am Talende bricht l. aus der Felswand ein Wasserfall hervor, der unterirdische Abfluß des Lüner Sees; hier r. unter den Wänden des Zirmenkopfs im Zickzack über Geröll hinan zum *Seebord*, dem Felssattel an der N.-Seite des blauen **Lüner Sees* (1924m); an der W.-Seite (2 St.) die **Douglasshütte** der AVS. Vorarlberg (1965m; Sommer-Whs., 50 Betten zu 4-5, AV.-Mitgl. 2-3 *K*, und 22 Matratzen zu 1,50 bzw. 1 *K*).

Der See, dessen Niveau früher erheblich höher war, hat $1^1/_2$ St. im Umfang und ist bis 102m tief; an der S.-Seite eine Insel. Überfahrt zum Südufer 20 *h* die Person (wer von Schruns über den Ölenpaß kommt, rufe nach dem Kahn; s. S. 291).

***Scesaplana** (2969m), höchster Gipfel des *Rhätikon*, von der Douglasshütte 3-$3^1/_2$ St., etwas mühsam, aber sehr lohnend (F. von Brand mit Übernachten 12, von Bludenz 17, mit Abstieg über den Ölenpaß nach Schruns 25, über den Straußweg nach Nenzing 24 *K*). Von der Douglasshütte auf AV.-Steig über Grashänge und Geröll zur (1 St.) *Toten-A.* (Karrenfeld), dann, den „Kamin" (steile Runse) r. umgehend, steil hinan (Drahtseil) auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht über die Tiroler und Schweizer Alpen und auf den Bodensee (Panorama des DÖAV. in der Douglasshütte zu haben, 1,20 *K*). — Ein kürzerer Weg (blaue WM.; für Ungeübte F. angenehm) führt von Brand s.w. hinan durch das *Zalimtal* zur ($2^1/_2$ St.) *Oberzalimhütte* der AVS. Straßburg (1930m; Sommer-Wirtsch., 6 Betten); von hier auf neuem Felsenweg („Leiberweg") zur ($2^1/_4$ St.) **Straßburgerhütte** (2700m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 4 *K* u. 17 Matratzen zu 2 *K*, AV.-Mitgl. die Hälfte), in schöner Lage am Rande des *Brandner Ferners*, dann über diesen zum (1 St.) Gipfel (Traversierung der Scesaplana unter Benutzung beider Wege empfehlenswert, F. 12 *K*).

Von der Straßburgerhütte lohnender Spaziergang auf den (25 Min.) *Wildberg* (2789m), mit schöner Aussicht. — Auf den *Panüler Schroffen*

Digitized by Google

(2843m), $^3/_4$ St., gleichfalls lohnend. — Über den *Spusagang* ins *Gampertontal* s. S. 272. — Abstieg von der Scesaplana nach (4 St.) *Seewis* im Prättigau s. *Bædeker's Schweiz.* — Von der Douglasshütte über das Cavelljoch nach Seewis, 5 St., lohnend (F. entbehrlich). Von der S.-Seite des Lüner Sees auf steilem Viehwege über die *Vera-A.*, zuletzt auf ausgetretenem Schmugglerpfade zum ($1^1/_2$ St.) **Cavelljoch** (2234m), dicht neben der westl. Kirchlispitze, mit großartigem Blick auf die Schweizer Alpen; hinab über *Alp Palus* nach ($3^1/_2$ St.) *Seewis*. — Vom Lüner See durch das *Rellstal* oder das *Gauertal* nach *Schruns* s. S. 291 (Besuch des **Schweizertors* sehr lohnend, von der Douglasshütte 2 St.).

Zimbaspitze (2645m), 6-7 St. (F. 30 *K*), schwierige Klettertour: von Brand in 2 St., von Bludenz durch die Bürser Schlucht und das *Sarotlatal* in 3 St. zur *Sarotlahütte* der S. Bludenz (1640m; Sommer-Wirtsch.), dann in 4 St. zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Von Bludenz ins *Montafon* s. S. 289.

Die *Arlbergbahn verläßt bei dem Nonnenkloster *St. Peter* die aus dem *Montafon* kommende Ill und wendet sich l. in das von der *Alfenz* durchflossene *Klostertal*, an dessen nördl. Bergwand sie alsbald zu steigen beginnt; r. unten bleibt *Stallehr*. Prächtiger Blick talauf, l. der *Rogelskopf* (2275m). — 69km **Braz** (705m; *Gasth. zum Bahnhof*, Z. 1-2 *K*); r. unten das Dorf (Traube, Hirsch, Rößle). Einschnitte, Viadukte und Tunnels folgen sich nun rasch. Unter zwei Aquädukten (Bachüberführungen) hindurch, durch drei Tunnels und über die 40m l. *Schanatobelbrücke* zur (75km) Stat. **Hintergasse** (824m); weiter durch den *Fünffinger-Aquädukt*, den 209m l. Tunnel im *Engelwäldchen* (r. die *Fallbachwand* mit Wasserfall), über den 74m l. *Brunnentobel-Viadukt* und durch den 246m l. *Engelwand-Tunnel*. Es folgt der 123m l., 57m h. Viadukt über das *Schmiedtobel*, mit drei Öffnungen zu 22m; dann zwei Tunnels von 94 und 68m und der 123m l. Viadukt über das *Höllentobel* (l. die *Saladinaspitze*, 2232m).

81km **Dalaas** (932m; *Gasth. Paradies*, am Bahnhof); unten im Tal das Dorf (836m; *Post* oder *Adler*, Z. 1-1,60 *K*; *Krone*).

Ausflüge (Führer J. A. Gantner). Lohnende Tagestour durch das *Schmiedtobel* (MW.) zum (3 St.) *Formarinsee* (S. 288) und der ($^1/_2$ St.) *Freiburgerhütte* (Sommer-Wirtsch.), am Fuß der *Rotewandspitze* (vgl. S. 288). Hinab auf dem Wege nach Lech (S. 288), durch das Lechtal über *Tannleger-A.* bis zum (2 St.) *Älpele*, dann r. über *Spullers-A.* und *Dalaaser Staffel* zum (2 St.) *Spullersee* (S. 288), durch das schöne *Streubachtobel* hinab nach ($1^3/_4$ St.) *Danöfen* (S. 276) und am Alfenzbach entlang zurück nach (1 St.) Dalaas.

Ins Montafon über den Kristberg, 4 St. bis Schruns, lohnend (MW., Führer unnötig). Von der Post steil durch Wald hinan an einer Kapelle vorbei zum (2 St.) **Kristberg-Sattel** (1486m), mit Kreuz und schöner Aussicht auf Silbertal, Lobspitze, Sulzfluh, Scesaplana etc. Hinab zum got. *Agatakirchlein* in *Kristberg* (1431m), mit sehenswertem Hochaltar aus dem XV. Jahrh., und entweder steil hinab nach (1 St.) *Silbertal* (S. 290), oder r. auf gutem Pfade durch Wiesen und Felder zur Kirche von ($1^1/_4$ St.) *Inner-Bartholomäberg* oder *Innerberg* (1151m; Erfr. in der Mühle), dann l. hinab nach ($^3/_4$ St.) *Schruns* (S. 289).

Weiter meist hoch an steiler Bergwand, mit schönem Blick talaufwärts (l. Rohnspitz, r. Albonkopf), über die *Radonaschlucht* und zwei kleinere Tobel (r. im Tal bleibt *Wald*) nach (88km)

Digitized by

Danöfen (1074m; MW. zum *Spullersee*, 2½ St., s. S. 275 u. 288). Die Bahn (vgl. Karte S. 294) überschreitet den *Streubach;* rückwärts erscheint neben dem dunkeln Itonskopf die Scesaplana, verschwindet aber bald wieder. Folgen zwei Lawinengalerien, dann (93km) HS. **Klösterle**; r. unten das Dorf (1069m; Löwe; Krone) an der Mündung des *Nenzigast-Tals*, aus dem der *Kalteberg* (2900m) hervorblickt (über die *Satteinser-A.* in 6 St. m. F. zu ersteigen, s. S. 278). Weiter über die *Wäldlitobelbrücke* (63m hoch, Spannweite 43m), dann in einem 505m l. Tunnel unter dem Bergsturz von 1892 hindurch nach (96km) **Langen** (1217m; **Bahnrestaur. & Hot. Post*, P. von 6 *K* an).

Von Langen nach St. Anton über den Arlberg, 3½-4 St., für Fußgänger lohnend, aber ganz schattenlos. Die Arlbergstraße steigt an der Mündung des großen Tunnels (s. unten) vorbei durch ein wildes einsames Tal (l. Wasenspitze, Grubenspitze und Erzbergkopf) und überschreitet viermal kurz nacheinander die Alfenz. 40 Min. **Stuben** (1409m; **Alte Post;* Führer Ant. Mathies), das letzte Dorf des Tals, in malerischer Umgebung. — 2½ St. n.ö. oberhalb der *Walfagehr-A.* (von St. Anton durch das Steißbachtal in 3½, von St. Christoph in 2 St. zu erreichen) die **Ulmerhütte** (2280m; Sommer-Wirtsch., 11 Betten u. 8 Matratzen), im Winter von Skiläufern viel besucht, von wo *Trittkopf* (2722m; 1¾ St., s. S. 287), *Valluga* (2811m; 2-2½ St., s. S. 278), *Schindlerspitze* (2636m; 1½ St., s. S. 278) etc. zu ersteigen sind.

Nun in Kehren hinan (l. Abzweigung der Straße nach *Zürs*, s. S. 287), mit schönem Rückblick ins Klostertal bis zur Scesaplana, zu den (¾ St.) Häusern von *Rauz* (1628m); dann durch ein kahles Hochtal über die tiroler Grenze zur (¾ St.) **Arlberger Höhe** (1802m); 5 Min. weiter das Hospiz *St. Christoph* (1781m; einf. Gasth., 12 Betten) mit Kapelle, im Winter von Skifahrern viel besucht (auf den *Peischelkopf*, *Galzig* und die *Schindlerspitze* s. S. 278). Abwärts (im Winter gute Rodelbahn) zum (20 Min.) *Kalteneck* (1693m), dann scharf nach l. umbiegend, mit schönem Blick r. auf die Ferwallgruppe und vorwärts auf die Parseiergruppe, am *Restaur. Waldhäusl* vorbei nach (1 St.) *St. Anton* (s. unten).

Die Bahn überschreitet den Alfenzbach und tritt in den 1880-83 erbauten **Arlbergtunnel** (10216m lang, 4705m weniger als der Gotthardtunnel), bis zur Mitte (1311m) stark ansteigend. Die Durchfahrt dauert 15-20 Min. In einer Entfernung von je 1000m sind Nischen für die Wächter eingemauert. Am Ostportal l. ein Obelisk mit Reliefporträt des Tunnelerbauers *Julius Lott* († 1883).

111km **St. Anton.** — Gasth.: *Post bei *Karl Schuler*, 75 Z. zu 2-7, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7-10 *K*; Adler, Bett 1,20-2, P. 4-5 *K*, gelobt; Kreuz, 30 Betten zu 1,20-1,80, P. 5-6 *K*, gut; Frz. Schuler's Gasth., einf. — *Bahnrestaur.*

St. Anton am Arlberg (1303m), das oberste Dorf des *Rosannatals*, das oberhalb St. Anton *Ferwall*, unterhalb *Stanzer Tal* heißt, in geschützter Lage, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht.

Ausflüge (vgl. Karte S. 294; Führer Jos. Ladner, Alois Schwarzhans, Ferd. u. Joh. Waßle, Roman Falch, Rudolf Birkle, Josef Guem, Franz Pfeiffer, Jos. Strolz). — Spaziergänge: gegen W. zum (¼ St.) *Lott-Denkmal* (s. oben); durch die schön bewaldete *Rosanna-Schlucht* ins Ferwalltal und über die *Fritzbrücke* zurück (1¼ St.); zur (40 Min.) Kapelle am *Stiegeneck*, am Wege zur Konstanzerhütte (s. S. 277); zur (¼ St.) *Ceconihöhe* (1362m) oberhalb der Arlbergstraße, mit schönem Blick ins Ro-

sannatal. — Gegen N., am l. Ufer der Rosanna, zur (1/2 St.) *Lourdeskapelle* mit guter Aussicht. — Gegen O., am r. Ufer der Rosanna: gegenüber der Post über die *Drahtschmiedbrücke*, l. hinan über die Schutthalde und den *Stockerbach*, bei der Hütte (Wegtafel) r. hinan zum Walde, am (1/2 St.) hübschen Wasserfall des Stockerbachs vorbei auf dem **Erzherzog Eugen-Weg** in bequemen Serpentinen (Bänke) bergan, oben (3/4 St.) über den Bach, dann durch Wald in ziemlich gleicher Höhe fort, stets mit schönen Ausblicken auf die Berge im N. des Rosannatals; zuletzt hinab auf den Weg zur Darmstädterhütte, dann r. über die Moostalbrücke, beim Lott-Denkmal vorbei zurück nach St. Anton (im ganzen 2-2 1/2 St.).

Ins **Moostal,** bis zur Darmstädterhütte 4 St., lohnend (MW., F. 8 *K*, entbehrlich). Dem Ostportal des Tunnels gegenüber auf der *Moostalbrücke* über die Rosanna und r. hinan, anfangs viel durch Wald, stets auf der r. Seite des *Moosbachs* zur (1 3/4 St.) *Vordern Thaja (Roßfall-Alphütte,* 1783m), vor der *Hintern Thaja (Geißlerhütte,* 1970m) auf das l. Ufer (Wasserfall) und auf Weg der S. Darmstadt zur (2 1/4 St.) **Darmstädterhütte** (2380m; Sommer-Wirtsch., 12 Betten u. 12 Matratzen), in großartiger Lage.

Bergtouren von der Darmstädterhütte. ***Saumspitze** (3034m), über das *Schneidjöchl* (s. unten) in 2 1/2-3 St. (F. von St. Anton 12 *K*), sehr lohnend; großartige Aussicht. — *Seekopf* (3063m; 3 1/2 St., F. 18 *K*, schwierig), *Faselfadspitze* (2997m; 2-2 1/2 St., F. 18 *K*, mühsam) und **Scheibler* (2988m; 2 St., F. 12 *K*, nicht schwierig, s. unten) sind gleichfalls von hier zu ersteigen. *Kuchenspitze* (3170m; 4 1/2-5 St.) und *Küchelspitze* (3144m; 5-6 St.), F. je 26 *K*, von hier noch schwieriger als vom Fasul aus, s. unten.

Übergänge. Über das **Schneidjöchl** (2841m), zwischen Seekopf und Saumspitze, nach *Ischgl* im Paznaun (S. 296), 6 St. (F. 18 *K*), beschwerlich (Abstieg durchs *Vergrößkar*); besser auf dem „Advokatenweg" über das **Seejöchl** (*Doppelseescharte*, 2796m), zwischen Seekopf und Rautekopf, 5-6 St. (F. 17 *K*); Abstieg durchs *Madleintal*. — Über den *Kuchenferner* und das **Kuchenjoch** (2806m), zwischen Kuchenspitze und Scheibler, zur Konstanzerhütte, 3 St. (F. 11, mit Scheibler 13 *K*), lohnend; bis zum kl. See am N.-Rande des Gletschers führt der „Apothekerweg"; weiter pfadlos und steil über Fels und Gletscher zum Joch; hinab auf MW., anfangs undeutlich, später ordentlicher Weg zur Konstanzerhütte (vom Joch auf den *Scheibler* 3/4 St. m. F., s. unten).

Augstenberglerkopf (2885m), von St. Anton 5 St. (F. 10 *K*), beim Wasserfall vor der Hintern Thaja (s. oben) ohne Pfad r. bergan, und **Rendelspitze** (2877m), über die *Rendel-A.* in 4 St. (F. 10 *K*), beide nicht schwierig.

Ins **Ferwalltal,** bis zur Konstanzerhütte 3 1/4 St., MW. (F. 6 *K*, entbehrlich). Von der Arlbergstraße nach 25 Min. l. ab an der Rosanna hinan, meist durch Wald, an der (1/4 St.) Kapelle am *Stiegeneck* vorbei; beim (1/2 St.) *Wagnerhaus* (1440m) auf das r., dann oberhalb der Mündung des *Maroitals* (S. 278) wieder auf das l. Ufer; vor der Gabelung des Tals (r. *Schönferwall*, l. *Fasultal*) l. über die Rosanna und am Fasulbach hinan zur (2 St.) **Konstanzerhütte** (1768m; Sommer-Wirtsch., 11 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*, 12 Matratzen), in schöner Lage gegenüber dem Patteriol.

Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Patteriol* (3059m; 5 St., F. 20 *K*; Vorsicht wegen der namentlich von Mittag an in der „Eisrinne" nicht seltenen Steinfälle), *Küchelspitze* (3144m; 4 1/2-5 St., F. 20 *K*) und *Kuchenspitze* (3170m; 5 St., F. 20 *K*), alle drei schwierig, nur für Schwindelfreie; **Scheibler* (2988m), über das Kuchenjoch in 3 1/2-4 St. (F. 12 *K*), leicht u. lohnend, s. oben; *Vollandspitze* (2929m; 4 1/2 St., F. 14 *K*, für Geübte

Digitized by Google

nicht schwierig, lohnend), *Schönpleißköpfe* (*Nördl.* 2923m, *Südl.* 2934m; F. 12 *K*), *Kaltenberg* (s. unten), *Pflunspitze* (2916m; F. 18 *K*, schwierig), etc. Von der Konstanzerhütte über das *Kuchenjoch* zur (3-4 St.) *Darmstädterhütte* (S. 277), lohnend. — Durch das wilde *Fasultal* WM. von der Konstanzerhütte über das (3-3½ St.) **Schafbüchljoch** (2647m) nach (2½ St.) *Galtür* im Paznaun (S. 295; F. von St. Anton bis Galtür oder Ischgl 20 *K*), unschwierig und lohnend; vom Joch großartiger Blick auf das Fluchthorn. Mühsamer, aber gleichfalls lohnend (rote WM., F. 18 *K*) über das **Schönpleißjoch** (2804 m), zwischen Nördl. und Südl. Schönpleißkopf (s. oben), hinab durch das *Madleintal* nach (6½-7 St.) *Ischgl* (S. 296).

Von der S. 277 gen. Wegteilung gelangt man am l. Ufer der Rosanna in 10 Min. zur *Vordern Branntweinhütte* (1667m), wo r. der Weg vom *Gaflunер Winterjöchl* herabkommt (S. 292). Weiter im **Schönferwalltal** am r. Ufer der Rosanna an einer (10 Min.) Brücke vorbei, wo r. der Pfad zum *Silbertaler Winterjöchl* abzweigt (7 St. bis Schruns, F. 20 *K*, s. S. 292), zur (20 Min.) *Fraschhütte* (1822m) und (40 Min.) *Schönferwallhütte* (2001m); hier r. hinan zum (1 St.) **Verbellner Winterjöchl** (2274m) am *Scheidsee*, in großartiger Umgebung (n. ö. Patteriol, n. Valschavielkopf, w. Strittkopf). Hinab am *Verbellner Bach*, bald mit schönem Blick auf Hochmaderer, Litznergruppe etc., nach (2½ St.) *Putenen* (S. 293; F. von St. Anton 20 *K*).

Von St. Anton nach *Stuben* über den *Arlberg* s. S. 276. Vom (1½ St.) Hospiz *St. Christoph* auf den **Peischelkopf** (2415m) 2 St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), leicht u. lohnend; vorzüglicher Blick auf Ferwallgruppe, Scesaplana, Stanzertal mit Valluga, Parseierspitze, Riffler etc. — **Galzig** (2181m), von St. Anton MW. durch das blumenreiche *Steisbachtal* in 2½ St., oder vom (1½ St.) Hospiz St. Christoph MW. am *Maien-See* vorbei in 1¼ St., unschwierig u. lohnend (F. unnötig). — **Schindlerspitze** (2636m), gleichfalls unschwierig (F. 11 *K*): von St. Anton durch das Steisbachtal und über das *Knoppenjoch* (c. 2500m) in 4 St., von St. Christoph in 2½-3 St., oder von der Ulmerhütte (S. 276) in 1½ St.; sehr lohnende Aussicht, ö. bis zur Parseierspitze, w. Zimbaspitze u. Scesaplana. Schöner noch ist die Rundsicht von der ***Valluga** (2811m), 5 St. von St. Anton (F. 10 *K*), für Geübte unschwierig durch das Steisbachtal und über das Knoppenjoch (s. oben), dann über den *Schindlerferner*, zuletzt etwas Kletterei; besser von der Ulmerhütte (S. 276; 2-2½ St.). — **Kalteberg** (2900m), von St. Anton durch das *Maroital* (S. 277) in 5½-6 St. (F. 18 *K*), von *Klösterle* (S. 276) durch das *Nenzigast-Tal* in 6 St. oder von *Langen* (S. 276) durch das *Albona-Tal* in 5-5½ St., beschwerlich; großartige Aussicht.

Ins Lechtal über das Almejurjoch, 6½ St. bis Steeg (F. 12, mit Gsteinskogel 14 *K*, für Geübte entbehrlich). MW. von St. Anton über *Nasserein* oder *St. Jakob* (s. unten) durch Wald und über Matten zum (3 St.) **Almejurjoch** (2224m), w. vom *Gsteinskogel* (2769m), der vom Joch in 1¾ St. zu ersteigen ist, mit prächtiger Aussicht (F. von St. Anton oder Pettneu 10 *K*); hinab durch das *Almejurtal* nach (2½ St.) *Kaisers* und (1 St.) *Steeg* (S. 287).

Die Arlbergbahn führt von St. Anton allmählich bergab durch das Stanzer Tal, zweimal über die Rosanna. 115km HS. *St. Jakob*, l. oben das Dorf (1295m; Löwe); vorwärts schöner Blick auf die Eisenspitze (S. 279); r. der Riffler (S. 279) mit steil abstürzendem Gletscher. — 119km **Pettneu** (1196m); l. das Dorf (1217m; *Hirsch, Adler*, beide gut), als Sommerfrische besucht, am Fuß des *Gsteinskogels* (s. oben) hübsch gelegen.

Ausflüge (Führer Ludw. u. Jos. Al. Zangerl, Heinr. Matt, Rud. Seeberger, Jak. Gröbner). Über das **Kaiserjoch** (2305m) nach *Steeg* im Lechtal 6 St., MW., aber F. ratsam (bis Kaisers 10 *K*; vgl. S. 287). Auf dem

Digitized by Google

Joch (2½ St.) das *Kaiserjoch-Haus* des ÖTC. (Sommer-Wirtsch.); Abstieg nach (2 St.) *Kaisers* teilweise steil, wenig lohnend.

Nach Kappl über das Blankajoch, 7-8 St. m. F. (14, mit Riffler 18 *K*), mühsam. Rot MW. durch das *Malfontal*, nach 2 St. l. steil im *Jakobstal* hinan zur (1½ St.) *Edmund Graf-Hütte* des ÖTC. auf dem *Kapplerboden* (2408m; Sommer-Wirtsch.) und zum (¾ St.) **Kappler-** oder **Blanka-Joch** (2685m), zwischen Riffler und *Weltskogel* (2846m). Hinab über Geröll an den kl. *Blanka-Seen* (2411m) vorbei zur *Durrich-A.* (1901m), dann r. meist durch Wald nach (2½ St.) *Kappl* (S. 297). — Von der Edmund Graf-Hütte ist der ***Riffler** (3160m) auf AV.-Weg über die Scharte zwischen *Klein-Riffler* (3130m) und Riffler in 3-4 St. m. F. ohne Schwierigkeit zu ersteigen. Prächtige Rundsicht. Abstieg über die Scharte zwischen Riffler und *Blankahorn* (2876) nach *Kappl* schwierig, nur für Geübte (vgl. S. 297).

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Rosanna. 122km HS. **Schnann** (1180m), am l. Ufer das Dorf (Traube), am Ausgang der *Schnanner Klamm*, eines engen vom Schnanner Bach durchflossenen Felsspalts (über das *Alperschonjoch* nach *Bach* im Lechtal s. S. 286). Zweimal über die Rosanna. — 125km **Flirsch** (1122m; *Gasth. zum Bahnhof*); 10 Min. n. das Dorf (1157m; **Post*, Z. 1-2 *K*; **Löwe; Krone*, einf. gut), am Fuß der Eisenspitze malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Leander Draxl). **Eisenspitze** (2865m), über die *Parseier-A.* 5-6 St., für Geübte nicht besonders schwierig (F. 10 *K*). — Über das *Flarschjoch* (2474m) nach (8 St., F. 16 *K*) *Bach* im Lechtal s. S. 286. Diesseit des Jochs, 3 St. von Flirsch, die 1906 eröffnete **Ansbacherhütte** (2380m; Sommer-Wirtsch.), mit schöner Aussicht, Ausgangspunkt für *Samspitze* (2625m), *Stierköpfl* (2537m) und *Stierkopf* (2592m), je 1 St., leicht; *Feuerspitze* (2854m; 2½-3 St.), *Rotspitze* (2838m; 2-2½ St.), *Rote Platte* (2833m; 2-2½ St.), *Grieselspitze* (2830m; 3 St.), *Stierlochkopf* (2792m; 2½ St.), *Schwarzkopf* (2685m; 2½ St.), *Griesmuttekopf* (2826m; 2½ St.), diese sieben mittelschwierig; *Vorderseespitze* (2888m; 3 St.), *Wetterspitze* (2898m; 4 St.), *Freispitze* (2887m; 4 St.), drei schwierige aber interessante Klettertouren. Verbindungsweg nach der *Memmingerhütte* (S. 286; 6 St.).

Das Tal verengt sich, der Fluß stürzt mit starkem Gefäll über Felsen. 131km **Strengen** (1028m); l. das Dorf (Gasth. Post). Weiter über das *Moltertobel* (75m l. Tunnel) und die *Raurißmuhre;* vorn malerischer Blick auf Schloß Wiesberg und den Trisanna-Viadukt. Folgt ein 202m l. Tunnel; dann auf 255m l., 86m h. *Viadukt (mittlere Öffnung 120m br.) über die aus dem Paznauntal kommende *Trisanna*, die mit der Rosanna vereint die *Sanna* bildet. — 136km HS. **Wiesberg** (960m), bei dem alten Schloß d. N.

Ins *Paznauntal* s. S. 298. — Sehr lohnender Spaziergang (1 St.) von HS. Wiesberg hinab ins Paznauntal zum (8 Min.) *Zollhaus* (901m; Whs. zur Trisannabrücke), auf der Straße talauf bis zur (¼ St.) Fahrbrücke über die Trisanna in der *Gfällschlucht* (weiter zu gehen lohnt nicht), zurück zum (¼ St.) **Trisanna-Viadukt* (Anblick von unten großartig, dabei Elektrizitätswerk für Landeck) und wieder hinauf zur (¼ St.) HS. Wiesberg, oder auf schattenloser Straße zur (1 St.) Station Pians. — Von Wiesberg lohnende Wanderung über das schöngelegene Bergdorf *Tobadill* (1136m; Gasth. zum Touristen, gut) nach (1¾ St.) Landeck.

Nun hoch über der Sanna mittels einer Reihe von Viadukten und Felseinschnitten an der brüchigen *Majenwand* entlang, zuletzt auf 67m l. Viadukt über den *Flathbach.*

Digitized by Google

139km Stat. **Pians** (911m); l. unten jenseit der Sanna 20 Min. vom Bahnhof das Dorf *Pians* (850m; *Alte Post bei Mauroner, Z. 1-1,60 *K*; Neue Post, einf. gut), darüber auf grünem Mittelgebirge das Dorf *Grins*, am Fuß der Parseierspitze (S. 323).

Weiter am r. Ufer der Sanna (l. unten bleibt *Bruggen*) zur (144km) HS. *Landeck-Perfuchs*, 10 Min. n.w. von Landeck (S. 322), und auf 157m l., 18m h. Brücke (9 Öffnungen, die mittelste 60m br.) über den rasch strömenden *Inn*. Schöner Blick r. auf das malerische Landeck, vom Venetberg überragt; l. hoch oben der rote Kirchturm von Stanz und Ruine Schroffenstein am Fuß des Brandjöchls, weiter l. Ochsenberg und Parseierspitze; rückwärts die schöne Pyramide des Riffler. — Dann auf hohem Damm, die Straße kreuzend, in den Bahnhof von

147km *Landeck*, 20 Min. ö. von der Stadt; s. S. 322.

46. Von Bregenz zum Schröcken. Bregenzer Wald.

Von Bregenz nach *Bezau*, 35km (Bahntarif 40km), Bregenzerwaldbahn in 2¼ St. für (2. Kl.) 2 *K* 60, (3. Kl.) 1 *K* 70 *h*. — Fahrstraße von Bezau nach *Schoppernau* (20km, Post 2 mal tägl. in 3 St., 2 *K* 30). — Der **Bregenzer Wald**, der nördliche Teil von Vorarlberg zwischen Rhein, Ill, Lech und Iller, ein von der *Bregenzer Ach* durchströmtes abwechlungsreiches Gebirgsland, wird von Sommergästen viel besucht. Er zerfällt in den Vorder-, Mittel- und Hinterwald. Die Bewohner, von offenem und freundlichem Charakter, haben alte Tracht und Sitten noch vielfach bewahrt.

Bregenz (396m) s. S. 266. Die schmalspurige Bregenzerwaldbahn zweigt jenseit des (2km) *Lokalbahnhofs Bregenz* von der Arlbergbahn l. ab und führt vor (3km) HS. *Rieden* (S. 267) in einem 312m l. Tunnel unter der alten Römerstraße hindurch. Dann tritt sie am Fuß des steil abstürzenden *Gebhardsbergs* (S. 267) in das bewaldete Tal der *Bregenzer Ach*, in dem sie bis Egg bleibt. 5km *Kennelbach* (422m; Krone), mit großen Fabriken. Hinter (9km) *Langen-Buch* über die *Rotach*, dann oberhalb (13km) *Doren* über die *Weißach*. — 18km *Langenegg-Krumbach* (486m); 19km *Ober-Langenegg*, HS. für das (¾ St.) Dorf *Langenegg* (740m; Adler; Drei Könige; Hirschen; lohnender Ausflug von hier auf den aussichtreichen *Schweizberg*, 890m, ½ St. ö.). — 21km *Lingenau-Hittisau* (505m).

Fahrstraße (Post bis Hittisau tägl. in 1½ St.) ö. nach dem (¾ St.) Dorf **Lingenau** (687m; *Post*, Bett 1-1,60 *K*; *Löwe*, *Sonne*, *Adler* u. a.), in hübscher Lage am Fuß des *Rotenbergs*, und (1 St.) **Hittisau** (828m; **H. Dorner*, Bett von 1,20, F. 1, M. 3 *K*; *Krone*; *Adler*; *Löwe*), großes Dorf (1600 E.; PT), auf dem Bergrücken zwischen *Bolgenach* und *Subersach* schön gelegen, als Luftkurort besucht. Ausflüge: s.ö. auf den *Hittisberg* (1325m, 2 St.), n.ö. auf den *Hochhädrich* (1571m, 2½ St.), mit schöner Aussicht; durch das *Lecknertal* zum (1½ St.) kl. *Leckner-See* (1276m; in der Nähe Wirtsch., Forellen) und über *Scheidwang* (Unterkunft) auf

Digitized by Google

Bregenz
Feldkirch
1: 250000
Kilometer
Oster. Meile
Engl. Miles
Reutte
Wolfurth
Bildstein
Schwarzenberg
Bezau
Au
Schoppernau
Schröcken
Warth
Lech
Zürs
Stuben
Rauhhorn
Oberstdorf
Gerstruben
Riffenkopf
Staufenspitze
Rotenberg
Mohnenfluh
Sattelspitze
Alphorn
Hohe Presche
Hohes Licht
Kuhspitze
Innerberg
Thüringerberg
Thüringen
Ludesch
Tschaggunsberg
Nadelgabel
Rothhornsp.
Holzgau
Steinskogel
Kaiserthal
Langzug-K.
Wetterspitze
Freispitz
Roßspitze
Fallesinsp.
Kridlon
Stierkopf
Griesel Sp.
Parseier Sp.
Schwarzer Grasch
Bleiskopf
Hochvogel
Lechleiten
Schwellenkopf
Krottenspitze
Gr. Krottenkopf
Elbigenalp
Köglen
Häselgehr
Warth
Zwölfer Sp.
Thorspitze
Sonnenkogel
Widdener Sp
Oberlahnsp.
Kaiserspitze
Thurspitze
Kreuzspitze
Mittelspitze
Zwölfer K.
Peischelspitze
Hägerau
Ober-Stockach
Ober-Schönau
Ober-Gibelen
Unt-Grünau
Unt-Gibelen
Unt-Bach
Griesbach
Lend
Ober-Lend
Ober-Gibelen
Rauhekopf
Balschnesp.
Loppensp.
Bretterspitze
Oberbergkopf
Hornbachkopf
Hornbachtal
Lechleiten
Lechler Kana
Kegelkopf
Dietersbach
Spielmannsau
Kreuzeck
Peterskopf
Gr. Seekopf
Seekopf
Laufbacherspitze
Fuchskarsp.
Sumpfkopf
Sattelkopf
Lärchwand
Schneck
Hochvogel
Gr. Wilden
Vd. Wilden
Riffenkopf
Schrocken
Schochen
Laufbacherspitze
Gr. Seekopf
Seekopf
Giebel
Oberstdorf
Geisfluss
Rubihorn
Kellhorn
Kehlen
Baslach

den (3 St.) *Hochgrat* (1833m), mit offner Schutzhütte und Aussicht von der Zugspitze bis zum Berner Oberland. — Über *Sibratsgfäll* und *Rohrmoos* nach *Oberstdorf* s. S. 34. — Poststraße von Hittisau über *Krumbach*, Zollamt *Springen*, *Ach* und *Weißach* nach (18km) *Oberstaufen* (S. 23); für Fußgänger lohnender die Straße über das schöngelegene Dorf *Riefensberg* (Adler, Krone), am Abhang des *Kojen* nach Springen. — Von Lingenau nach Egg (1 St.) Fahrstraße, in Windungen hinab zur Subersach, dann wieder hinan über *Großdorf* (Drei Könige; für Fußgänger näherer aber steiler Weg 10 Min. südl. von Lingenau r. ab, auf dem *Drahtsteg* über die Schlucht der Subersach, ¾ St. bis Egg).

Über die *Subersach;* weiter hoch über der Bregenzer Ach. Das Tal öffnet sich vor (23km) **Egg** (600m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; **Post*, Z. 1-1½ *K*; **Löwe*, Z. 80-120 *h*; **Ochse; Taube*), hübsch gelegener Ort (1900 Einw.) mit stattlicher got. Kirche, als Sommerfrische besucht (Waldspaziergänge in der Nähe). Im Schulhause interessante lokalgeschichtliche Sammlung. Schöne Aussicht von der *Franz-Josefshöhe* (10 Min.).

Ausflüge. Auf die **Niedere** (1674m), mit lohnender Aussicht, WM. über *Unterbach*, *Bühel* und *Alp Gerach* in 3 St. — Umfassendere Rundsicht von der **Winterstaude** (1867m), 4½-5 St. m. F.; Fahrstraße über *Großdorf* und *Ittensberg* bis (2½ St.) *Amagmach*, dann r. (rot-weiße WM.) über die *Triesten* (1760m) und den *Hasenstrick*, eine brüchige Felswand (nur für Schwindelfreie), zum (2 St.) Gipfel.

Von Egg nach *Dornbirn* über *Alberschwende* s. S. 268. — S.w. Fahrstraße, auf der *Fluhbrücke* über die Ach, weiter über *Wieden* und *Stangenach* nach (1¼ St.) *Schwarzenberg* (s. unten). — Nach *Lingenau* (Fahrstraße über *Großdorf* 1 St., Fußweg über den Drahtsteg ¾ St.) s. oben.

Die Bahn steigt in großer Kurve über den *Prühlbach* zur (24km) HS. *Unterbach;* weiter auf der Höhe durch Wiesen nach (27km) **Andelsbuch** (614m; **H.-P. König*, am Bahnhof, P. 4½ *K*; *Krone; Taube; Ochs; Löwe*), weit zerstreutes Dorf von 1400 Einw. 15 Min. n.ö. vom Bahnhof das *Badhotel Andelsbuch*, mit Stahlquelle und Wasserheilanstalt (P. 4-5 *K*). — 32km HS. *Bezegg*.

Südl. führt von hier ein lohnender Fußweg über die **Bezegg** (850m) in 1½ St. nach Bezau; oben (halbwegs) eine got. Spitzsäule mit Inschrift: „Zum Andenken 1871. An dieser Stelle stand das hölzerne im J. 1807 abgebrochene Rathaus des inneren Bregenzer Waldes, in welchem der freigewählte Landammann und Rat durch Jahrhunderte die Angelegenheiten der Gemeinde nach altem Landesbrauch beraten, beschlossen und verwaltet haben." — 5 Min. weiter südl. prächtige Gebirgsaussicht.

Weiter hoch über dem r. Ufer der Bregenzer Ach. 29km HS. *Bersbuch;* 30km *Schwarzenberg* (635m; Bahnrest., auch Z.).

[N. führt eine Fahrstraße (Omnibus 2mal tägl. in 35 Min., 50 *h*) hinab zur Ach, dann wieder hinan über den Weiler *Loch* nach (4km) **Schwarzenberg** (694m; **Hirsch*, Z. 1,40, M. 2, P. 5-5,40 *K*; *Lamm*, P. 4½-5 *K*; *Krone; Adler*, Bett 1-1,20 *K*, gelobt), hübsch gelegenes Dorf, als Sommerfrische viel besucht (Stahlquelle). In der Kirche ein Altarbild von Angelika Kauffmann, deren Eltern hier lebten (Marmorbüste der Künstlerin im l. Seitenschiff). Reizende Aussicht von der *Angelikahöhe* (10 Min.) und vom *Gasth. zur frohen Aussicht*, ½ St. n.

Ausflüge (Führer Mich. Berchtold). Über die *Lorena* nach *Alberschwende* s. S. 268. — Zum *Bödele* und nach (3½ St.) *Dornbirn* oder (3½ St.)

Digitized by Google

Schwarzach s. S. 268. — Vom ***Hochälpele** (1467m), vom Bödele südl. (MW.) in 1 St. leicht zu ersteigen, schöne Aussicht auf den Bregenzer Wald, das Rheintal, den Bodensee und die Appenzeller Berge (Orientierungstafel; s.ö. 5 Min. unterhalb offne Schutzhütte). Von Schwarzenberg direkt auf das Hochälpele 2¼ St.: rot-weiße WM., beim Hirschen r. bergan, bei der Wegteilung entweder den Saumweg r., oder den nähern Fußweg l.; hinter den vier letzten Höfen (½ St.) den Fußpfad l. zu (20 Min.) zwei Sennhütten unter dem Walde, bei der ersten r. auf die Waldecke los, dann durch Wald; 15 Min. *Hütten-A.;* 15 Min. *Hochälpele* (Erfr.); hier r. bergan in den Wald und über den Bergrücken zum (¾ St.) Gipfel.]

R. hohe bewaldete Felswände. Die Bahn überschreitet die Ach, tritt hinter (33km) HS. *Reuthe* wieder auf das r. Ufer und erreicht die Endstation (35km) **Bezau** (651m; *Bahnrest.*, auch Z.; *Post*, Z. 1-2, P. 5-6 *K*, gut; *Gemse*, gelobt; *Engel; *Bären*, 10 Min. oberhalb am Wege zur Bezegg hübsch gelegen, P. 5-5½ *K; Hirsch; Krone*), Hauptort des Innern Waldes, in weitem Talboden. Bei Herrn Jodok Kaufmann 9 Bilder von Angelika Kauffmann (Trkg.).

Von Bezau nach Bizau, 5km, Post 2mal tägl. in 40 Min. über *Ellenbogen* (s. unten) und durch das freundliche *Bizauertal*. — 3km **Bad Reuthe** (608m; *Badgasth.*, P. 4-5 *K*), mit Stahlquellen und alter Kirche (1284). Von hier nach Mellau führt für Fußgänger ein lohnender Weg über die *Hebung* (739m) nach *Hinterreuthe* und zur *Klausbrücke* über die Ach (bis Mellau 1 St.). — Von (5km) *Bizau* (681m; Schwan, Krone) näherer Fußweg nach (1½ St.) *Schnepfau* (s. unten) über die **Schnepfegg** (880m); oben bei der *St. Wendelinskapelle* schöne Aussicht.

Die Straße nach Schoppernau überschreitet bei *Ellenbogen* die Ach und führt in tief eingeschnittenem Tal über *Klaus* nach

6km **Mellau** (690m; **Badgasth. zum Bären*, mit Stahlquelle, P. 5-6 *K; Adler, Sonne*, P. 4½-5 *K*, beide einf. gut), in schön bewaldetem Tal, als Sommerfrische besucht. S.ö. die schroffe Canisfluh; südl. die Mittagspitze; w. zwischen Hohem Kojen und Guntenhang das enge Mellenbachtal, im Hintergrund der Hohe Freschen.

Ausflüge (Führer Matthias u. Joh. Peter Wüstner). **Mörzelspitze** (1832m), durch das Mellenbachtal in 4 St. (F. 8 *K*); Aussicht nach S. beschränkt. — **Hoher Freschen** (2006m), durch das Mellenbachtal über die *Lindach-A.* (1148m; Erfr.) in 6 St. (MW., aber F. angenehm, 9 *K*), mühsam aber lohnend; Abstieg nach Rankweil oder Dornbirn s. S. 269. — **Canisfluh** (2041m), 4½ St. m. F. (8 *K*), über *Hofstätten-* und *Wurzach-A.*, von hier mühsam (s. unten). — *Mittagspitze* (2092m; 5 St., mühsam, s. S. 283), *Sünser Joch* (2022m, 4 St.), *Guntenhang* (1742m; 3 St.) sind gleichfalls von hier zu ersteigen.

Die Straße überschreitet die Ach und führt am r. Ufer über *Hirschau* (Stern) nach (12km) **Schnepfau** (721m; *Krone; Adler*). Weiter zwischen r. Canisfluh, l. Mittagsfluh nach (16km) **Au** (796m; **Krone*, 38 Z. zu 1,20-2, F. 1, M. 2,50, P. 5,50-6,50 *K; *Rößle, Taube*, gelobt, beide jenseit der Brücke), in einer Talweitung an der Mündung des *Argenbachs* hübsch gelegen.

Ausflüge. **Canisfluh** (2041m, s. oben), rot MW. über *Argenstein* und die *Vorsaßhütten* (Wirtsch. in der Öberli-A., 1¾ St.) in 4 St., leicht und lohnend (F. unnötig; ½ St. unterm Gipfel offne Schutzhütte, 1950m). — Ins Gr. Walsertal lohnender Weg durch das *Damülser Tal*. Fahrweg am r. Ufer des *Argenbachs* hinan zur *Hinterbödmen-A.*, dann Karrenweg l. zum **Faschinajoch** (1492m) und hinab nach *Fontanella* und (6 St.)

Sonntag (s. S. 273). — **Nach Rankweil** (10 St.), entweder über Hinterbödmen (S. 282) in 3½ St., oder auf neuer Straße von Au am l. Ufer des Argenbachs nach (2½ St.) *Damüls* (1428m; einf. Whs.), am Fuß der **Mittagspitze** (2092m), die von hier in 2½-3 St. m. F. zu ersteigen ist (mühsam aber lohnend); weiter über *Oberdamüls* (1469m) und die (2½ St.) **Furka** (1769m) ins *Laternser Tal*, nach (4½ St.) *Rankweil* (S. 269). — **Ins Kl. Walsertal** lohnender Übergang, zunächst n.ö. durch Wald und über die *Satteleck* (1425m) zwischen Mittagsfluh und Didamsberg nach (3 St.) *Schönebach* (1000m; *Löwe, Z. 1-6, P. 5-6 *K*; Rößle), dann m. F. in 5 St. über die *Gerach-A.* auf den *Hohen Ifen* (2230m; S. 32) und hinab nach (3 St.) *Riezlern* (S. 34).

20km **Schoppernau** (856m; *Krone, Adler*). Auf dem Friedhof das Denkmal des Schriftstellers F. M. Felder († 1869). S.w. der Zitterklapfen (2401m), südl. Kinzelspitze (2307m), s.ö. Ünschellerspitze (2139m). — Über das *Starzeljoch* nach *Mittelberg* s. S. 34.

Nun am Jagdschloß des verst. Mr. Maund auf waldiger Höhe vorbei nach dem Schwefelbad (1¼ St.) *Hopfreben* (1021m; Gasth., Bett 1,20, P. von 5 *K* an), dann schärfer bergan zum (1½ St.) ***Schröcken** (1260m; **Peter's Gasth.*, Z. 1,20-1,60, P. von 5 *K* an), Dörfchen inmitten eines gewaltigen Trichters, umschlossen von steilen Bergen, die bis weit hinauf mit Wald und Matten bedeckt sind. Im Pfarrhof eine gute Holzschnitzgruppe, Anbetung der Hirten, von Mosbrugger aus Bezau.

Ausflüge. ***Widderstein** (2531m), 4-4½ St., nicht schwierig (F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich). Von (1½ St.) *Hochkrumbach* (s. unten) auf dem Wege zum *Gentscheljoch* (s. unten) hinan, ¼ St. vor dem Joch l., in der Felsmulde an der Südseite empor, zuletzt über Geröll auf den Grat und zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller *Aussicht. — *Kinzelspitze* (2307m), 4½ St. m. F., über den Schadonapaß (S. 273), beschwerlich; ebenso *Mohnenfluh* (2547m), am Butzensee vorbei 5 St. m. F. — *Braunarlspitze* (2647m), über die *Hochgletscher-A.* 6 St. mit F., schwierig.

Nach Oberstdorf über das Gentscheljoch 8½ St., etwas mühsam aber lohnend (F. entbehrlich). Mark. Saumpfad durch Wald hinan nach (¾ St.) *Neßlegg* (1485m; Gasth. zum Widderstein, Z. 1-1,40, P. 3,40-5 *K*, gut), in reizender Lage (schöne Aussicht von der alpenrosenreichen *Pließe*, ¼ St. ö.; ¼ St. höher der malerische *Ober-Körbersee*), und nach (¾ St.) *Hochkrumbach* oder *Krumbach ob Holz* (1703m; Adler, einf.), einigen Häusern in kahlem Hochtal, nur im Sommer bewohnt; hier l. im Zickzack steil aufwärts, vor dem hölzernen Kreuz r. ab zum (1 St.) **Gentscheljoch** (1975m), am s.ö. Fuß des *Widdersteins* (s. oben); schöner Rückblick auf Aarhorn, Mohnenfluh etc. Hinab zur *Obern Gentschel-A.* (1694m), dann stets an der l. Seite des malerischen *Gentscheltals* (r. die Abstürze des Liechelkopfs und Zwölferkopfs) zur *Untern Gentschel-A.* (1302m) und über die *Breitach* und den Weiler *Bödmen* nach (2 St.) *Mittelberg*. Von hier nach (4 St.) *Oberstdorf* (Post 2 mal tägl. in 3½ St.) s. S. 34. — Von Hochkrumbach nach Oberstdorf über das *Haldenwangereck* oder den *Schrofenpaß* s. S. 34.

Vom Schröcken zum Arlberg, 5 St. bis Stuben, blau MW., F. unnötig. Guter Saumweg auf der r. Seite des tief eingeschnittenen *Auenfeldtobels* anfangs durch Wald ziemlich steil hinan; beim Austritt aus dem Walde (20 Min.) hübscher Blick auf Juppenspitze und Mohnenfluh und weiterhin auf die mächtige Braunarlspitze mit ihrem Gletscher. ¼ St. *Älpele* (Erfr.); nun eben fort in breiter Talmulde (Quelltal der Bregenzer Ach) zwischen r. Juppenspitze, l. Aarhorn, zuletzt wenig bergan zur *Untern* und (¾ St.) *Obern Auenfeld-A.* (1715m; wer von Lech kommt, hält sich r. auf die erste Sennhütte zu, dann l. zur Ach, nach 5 Min. auf das r. Ufer und an diesem hinab). Hinab am r. Ufer des

Digitized by Google

Gaisbachs, nach ½ St. über den *Kitzbach* (1480m) und nochmals bergan über einen bewaldeten Rücken; dann hinab ins Lechtal auf den von Warth (S. 287) kommenden Fahrweg und über den *Lech* nach (40 Min.) *Lech* (S. 287). Von hier über *Zürs* nach (2½ St.) *Stuben* s. S. 287.

Vom Schröcken ins obere *Lechtal* (bis Reutte 16 St.) s. R. 47; nach *Bludenz* über den *Schadonasattel* und durch das *Große Walsertal* s. S. 273.

47. Von Reutte zum Arlberg durch das Lechtal.

Fahrstraße bis (50km) *Steeg* (Post tägl. in 9 St., 6 *K*); weiter bis Lech Straße im Bau (Eröffnung 1907). Das untere Tal ist im ganzen einförmig (fahren vorzuziehen), das oberste Tal (Tannberg) dagegen malerisch und besuchenswert (bequemer von Stuben zu erreichen, s. S. 287).

Reutte (850m) s. S. 45. Die Straße führt über den Lech nach *Lech* oder *Aschau*, dann über (4km) *Höfen* (869m; Krone) nach (9km) **Weißenbach** (887m; *Löwe*). N. kommt die Straße vom *Paß Gacht* herab (S. 37); ö. der *Thaneller* (s. unten).

Ö. führt von hier eine schöne Straße über *Rieden* (Whs.) und durch den *Klauswald* (Sattelhöhe 1018m) zwischen Schloßberg und Thaneller zur (1½ St.) *Ehrenberger Klause* (S. 45). — Durch das Rotlechtal nach Nassereit 8 St., beschwerlich. Karrenweg (rote WM.) durch das tief eingeschnittene bewaldete **Rotlechtal** nach (2 St.) *Rinnen* (1271m; Neuwirt). [Von hier Waldweg ö. nach (½ St.) *Berwang* (1336m; Rose, Kreuz, beide einf. gut), von wo der ***Thaneller** (2339m) auf AV.-Weg in 3 St. zu ersteigen ist (F. 4 *K*; vgl. S. 45); oben offne Unterstandshütte und prächtige Aussicht, vgl. das Panorama von Siegfr. Hirth.] Von Rinnen über *Brand* nach (1 St.) *Mitteregg* (1336m), durch die Schlucht des Rotlechbachs zur (1¾ St.) *Hintern Tarrenton-A.* (1516m), am n. Fuß der gewaltigen *Heiterwand* (2690m); von hier ö. über das *Schweinstein-Joch* (1580m) in das öde *Tegestal*, dann entweder (für Schwindelfreie) auf schmalem Steig am Bach entlang nach (3 St.) *Nassereit* (S. 47); oder vom Schweinsteinjoch r. hinan um den *Älpleskopf* (2259m) herum (Besteigung sehr lohnend, s. S. 322) über das Berghaus am *Dirstentritt* und Wallfahrt *Sinnesbrunn* nach *Tarrenz* und (4½ St.) *Imst* (S. 321).

15km *Forchach* (910m); weiter an der engen Mündung des *Schwarzwassertals* (S. 36) vorbei nach (19km) **Stanzach** (940m; *Hirsch* oder *Post*, Bett 60-80 *h*; *Krone*, einf. gut).

Ö. mündet das **Namlostal** mit dem Dörfchen (2 St.) *Namlos* (1263m; zwei Whser.), von wo die ***Namloser Wetterspitze** (2549m) über das *Sommerbergjoch* (2050m) in 4 St. m. F. zu ersteigen ist (rote WM.); Abstieg event. nach *Bschlabs* oder zum *Grubeggjoch* (s. unten). — Unschwierige Übergänge von Namlos ö. über *Kelmen* (1360m) nach (2 St.) *Brand* (s. oben); südl. über das *Grubeggjoch* (1860m) und das *Steinjöchl* (2199m), mit prächtiger Aussicht, zum (3 St.) *Hahntennjoch* (S. 285; bis Imst 6 St.).

Am l. Lechufer bleibt *Vorder-Hornbach*, an der Mündung des Hornbachtals (S. 33); weiter das Dörfchen *Martinau*, am Fuß der *Glimmspitze* (2461m). — 25km **Elmen** (978m; *Neue Post*, *Krone*, *Drei Könige*, alle einf.). PT.

Über das Hahntennjoch nach Imst 7½-8 St. (MW., F. von Boden 6 *K*, für Geübte entbehrlich). Saumpfad durch das 20 Min. südl. mündende *Bschlabs-Tal*, anfangs durch schönen Wald, über *Bschlabs* (1314m; Unterkunft beim Kurat) nach (2½ St.) *Boden* (1357m; einf. Whs.; Führer Ed. Lechleitner, Isidor Friedl), an der Mündung des *Angerletals* (zur Hanauerhütte s. S. 285), dann ö. steil hinan über *Pfafflar* zum

Digitized by Google

(2½ St.) **Hahntennjoch** (1905m), n. vom *Muttekopf* (S. 322; von Boden durch das *Fundeistal* für Schwindelfreie in 4½ St. zu ersteigen); hinab über *Maldoner-A.* und durch das wilde *Salvesen-Tal* meist durch Wald nach (2½ St.) *Imst* (S. 321).

Im Angerletal (S. 284) MW. von Boden (F. 5 bzw. 4 *K*) zur (2 St.) **Hanauerhütte** (1920m; Prov.-Depot), in schöner Lage auf dem *Parzinnbühel*, Ausgangspunkt für *Gr. Schlenkerspitze* (2821m; 4 St., F. 8, mit Abstieg nach Imst 16 *K*, mühsam, nur für Geübte), *Kl. Schlenkerspitze* (2777m; 4½ St., F. 8 *K*, schwierig), *Dremelspitze* (2765m; 4½ St., F. 8 *K*, schwierig), *Schneekarlespitze* (c. 2650m; 3½ St., F. 6 *K*, nicht schwierig), *Parzinnspitze* (2618m; 3½ St., F. 8 *K*, schwierig), *Kogelseespitze* (2647m; 2½ St., F. 4 *K*, leicht), alles Aussichtspunkte ersten Ranges, sowie für den etwas abgelegenern *Bergwerkskopf* (2735m, F. 10 *K*) oberhalb des Steinsees und die *Leiterspitze* (2752m; F. 10 *K*, s. unten). Übergänge: in das Lechtal über *Gufelseejoch* (2389m)-*Gramais*, 6-7 St. bis *Häselgehr*, sehr zu empfehlen (s. unten). In das Inntal: über das *Galtseitejoch* (2417m) auf den (5 St.) *Muttekopf* (S. 322), hinab zur (¾ St.) *Muttekopfhütte* und nach (2 St.) *Imst* (S. 321; F. 15 *K*); oder zurück nach Boden und von da über das *Hahntennjoch* (s. oben) nach (7 St.) Imst. Auch über das *Larsennjöchl* (2400m) in das *Großkar* und durch das wilde *Larsenntal* nach *Mils* oder über *Gunglgrün* nach (8 St.) Imst, sehr lohnend und für Geübte nicht schwierig. Ferner über die *Vordere* (2430m) oder *Hintere Dremelscharte* (2470m) zum *Steinsee* (2135m) und durch das *Starkenbachtal* nach *Schönwies* oder Zams (S. 322; 7½ St., F. 8 *K*). Die *Memmingerhütte* (S. 286) ist von der Hanauerhütte über *Gufelseejoch*, *Mintschejoch*, *Alblithjoch* und *Oberlahmsjöchl* (blaue WM.) in 7 St. zu erreichen (F. 10 *K*). Höhenweg von Imst über *Muttekopfhütte* zur *Hanauer*, *Memminger* und *Augsburger Hütte* (c. 15 St., anstrengend aber großartig, überall WM.).

Vor *Unterhöfen* über den Lech. — 31km **Häselgehr** (1003m; *Alpenrose; Sonne*, Z. 1-1,60 *K*), an der Mündung des *Gramaistals*.

Ausflüge (Führer Erhart Wolf, Jos. Saurer). **Lichtspitze** (2354m), MW. in 4-5 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig und lohnend; vorzügliche Rundsicht. — Zur *Kaufbeurerhütte* (S. 33) MW. über die *Griesscharte* in 4 St. m. F. — Im **Gramaistal** MW. hoch über der Klamm des *Otterbachs* nach (2 St.) *Gramais* (1321m; Unterkunft beim Kurat; Führer Konst. Singer); von hier südl. zum *Branntweinboden*, dann über eine Steilstufe empor nach (3 St.) *Vordergufel* (2105m), wo Wegetrennung: ö. über *Gufelseejoch* zur *Hanauerhütte* (s. oben, F. 6 *K*); w. über *Mintschejoch* zur *Memmingerhütte* (S. 286, F. 10 *K*); südl. zum (1 St.) **Gufelgrasjoch** (2390m), hinab durchs *Starkenbach-Tal* nach *Starkenbach* und (3 St., F. 12 *K*) *Schönwies* (S. 322). — Von Gramais zur Memmingerhütte, 5-6 St. (F. 10 *K*): vom Branntweinboden (s. oben) MW. w. steil zum *Alblithjoch* (2283m), dann l. um den Abhang der *Leiterspitze* (s. oben) durchs oberste *Röttal* zur *Oberlahms-A.* und über das *Oberlahmsjöchl* (2505m) zur *Memmingerhütte* (S. 286). — Von Gramais zur Hanauerhütte über *Kogelsee* und *Kogelseescharte* 4 St. (F. 9 *K*), lohnend.

Dann an der Mündung des *Griesbachtals* vorbei über *Köglen* nach (36km) **Elbigenalp** (1040m; **Post*), ältestes Pfarrdorf des Tals, in freundlicher Lage an der Mündung des *Bernhardstals*. AVS. Lechtal; Schwimmbad; PT. Vom *Ölberg* lohnende Aussicht.

Durch das *Bernhardstal* (hübsche Klamm) und über das *Karjoch* zur *Kemptnerhütte* (6-7 St., F. 7, bis Oberstdorf 14 *K*) s. S. 33. — Schöne Aussicht vom *Bernhardseck* (1789m; MW. in 2 St.; von hier über den *Mutten* zur Kemptnerhütte 6-7 St.; F. 8 *K*), und von der *Rothornspitze* (2391m), 4½ St. von Elbigenalp (F. 6, mit Abstieg zur Kemptnerhütte 9½ *K*). — 3 St. n. von Elbigenalp im *Wolfebnerkar* die **Hermann v. Barth-Hütte** des Akadem. AV. München (2150m; Prov.-Depot), in schöner Lage, Ausgangspunkt für *Balschtespitze* (2488m; 1½ St., F. 7 *K*,

Digitized by Google

leicht), *Nördl. Ilfenspitze* (2520m; 2 St., F. 10 *K*, nicht schwierig), *Östl. Plattenspitze* (2446m; 1¾ St., F. 8 *K*, nicht schwierig), *Marchspitze* (2608m; 3 St., F. 12 *K*, schwierig), *Gr. Krottenkopf* (2657m; 3½ St., F. 11, mit Abstieg zur Kemptnerhütte 13 *K*, nicht schwierig und sehr lohnend, s. S. 31) etc. Übergänge (MW.) über die *Marchscharte* (2421m) und das *Märzle* zum (9½ St.) *Prinz Luitpoldhaus* (F. 20 *K*; s. S. 30, 36); über die *Krottenkopfscharte* und das *Obermädelejoch* zur (3½ St.) *Kemptnerhütte* (F. 9 *K*; S. 33); über die *Schönecker-Scharte* ins *Hornbachtal* zur *Petersberg-A.* und nach (4½ St.) *Hinterhornbach* (F. 11 *K*) oder zum (6 St.) *Kaufbeurerhaus* (F. 13 *K*; S. 33).

Weiter über *Untergibeln* (Hirsch) und *Obergibeln*, mit dem Geburtshause des Malers Jos. Ant. Koch (1768-1839; Reliefporträt), dann über den Lech. — 40km **Bach** oder **Lend** (1066m; *Traube* oder *Post*, einf.), an der Mündung des *Madautals*.

Ausflüge (Führer Johann Knittel in Elbigenalp, Apollonius Scheidle in Obergibeln, Anton Friedle u. Ludwig Moll in Untergibeln, Joh. Kapeller in Bach). Zur Memmingerhütte (5¼ St., F. 8 *K*): Saumweg am l. Ufer des *Alperschoner Bachs* zu den (2 St.) *Eckhöfen* (1252m; Heuhütten), gegenüber den verlassenen Hütten von *Madau*, wo sich das Tal in s.w. *Alperschoner Tal*, s. *Parseier Tal*, ö. *Röttal* gabelt; dann MW. im Parseier Tal an der *Seela-A.* vorbei bis zur (¾ St.) *Ochsenalpe* (1449m) und l. steil hinan (morgens meist schattig) um den Seekogel herum zur (2½ St.) **Memmingerhütte** (2246m; Sommer-Wirtsch.), oberhalb des *Untern Seebi-Sees* angesichts der Freispitzgruppe (S. 279). *Seekogel* (2412m; ½ St.), *Vorderer Seekopf* (2718m; 2 St., F. 3 *K*) und *Oberlahmsspitze* (2660m; 1½ St., F. 3 *K*) sind von hier leicht zu ersteigen (Wegbauten der AVS. Memmingen); schwieriger die *Leiterspitze* (2752m; 5 St., nur für Geübte, F. 10 *K*, s. S. 285). Über das *Oberlahmsjöchl* und *Alblithjoch* nach *Gramais* (F. 7 *K*) und zur *Hanauerhütte* (7 St., F. 12 *K*) s. S. 285. Verbindungsweg zur (6 St.) *Ansbacherhütte* (S. 279).

Ins Inntal zwei Übergänge von der Memmingerhütte, der nächste (rote WM., F. 8 *K*) ö. über die (1½ St.) **Seescharte** (2662m) zur (1¼ St.) *Oberloch-A.* (1788m) im *Patroltal* und an der (1 St.) *Unterloch-A.* (1548m) vorbei nach (2½ St.) *Zams* oder (3 St.) *Landeck* (S. 322). Interessanter der **Spiehlerweg** über die Augsburgerhütte (nur für Geübte, viel Kletterei; bis zur Augsburgerhütte 5-6 St., F. 10 *K*). Von der Memmingerhütte auf Felsensteig der AVS. Memmingen (blaue WM.) am *Untern*, *Mittlern* und *Obern Seebisee* vorbei zur (1¼ St.) *Wegscharte* (2571m), ö. vom Seekopf (2718m); dann durch das oberste Patroltal zum Felsgrat des *Mittelrückens* (2560m), hinab (Drahtseil) auf den *Patrolferner* (Vorsicht wegen der Steinfälle) und auf steilem Zickzackweg (Drahtseil) wieder hinan zur (2½ St.) **Patrolscharte** (2850m), zwischen r. *Parseierspitze* (3038m; von hier in 1 St. zu ersteigen, F. 12, mit Abstieg zur Augsburgerhütte 14 *K*, s. S. 323) und l. *Gatschkopf* (2947m). Nun l. in 15 Min. auf den letztern (*Aussicht, s. S. 323), dann steil hinab zur (1½ St.) *Augsburgerhütte* und nach (3½ St.) *Landeck* (S. 322).

Andre Übergänge (MW.) führen von Bach durch das *Röttal* über das **Großbergjoch** (2496m) ins *Patroltal* und nach (9 St.) *Landeck* (S. 322); aus dem *Alperschoner Tal* über das **Alperschonjoch** (*Kühjoch*, 2306m) und durch die *Schnanner Klamm* nach (8 St., F. 10 *K*) *Schnann* (S. 279), und über das **Flarschjoch** (2474m), mit der neuen *Ansbacherhütte* (S. 279) und schöner Aussicht, nach (8 St., F. 10 *K*) *Flirsch* (S. 279).

Oberhalb (42km) *Stockach* (1073m; Kreuz) wieder auf das l. Ufer des Lech. — 45km **Holzgau** (1108m; *Goldener Hirsch*, Z. 1-1,60 *K*, gut; *Bären; Post*), stattliches Dorf (500 E.) in schöner Lage, als Sommerfrische besucht. PT.

Ausflüge (Führer H. Lampert, L. Weißenbach, Joh. Frei in Holz-

Digitized by Google

gau, Anselm u. Bernh. Klotz in Stockach). ½ St. n. im *Höhenbachtal* (S. 33) ein sehenswerter Wasserfall in hübscher Klamm. — **Wetterspitze** (2898m), von Holzgau über (½ St.) *Ober-Stockach* und durchs *Sulzel-Tal* (übernachten zur Not in der *Obern Sulzel-* oder *Sussel-A.*, 1816m) in 5½-6 St. (F. 12 *K*), beschwerlich aber lohnend. — Von Holzgau über das *Mädelejoch* zur (3 St.) *Kemptnerhütte* s. S. 33 (F. 3 *K*). — MW. (m. F., s. oben) in je 5 St. zur *Mädelegabel* (S. 32, F. 11 *K*) und zum *Hohen Licht* (S. 32, F. 11 *K*), in 4 St. zum *Gr. Krottenkopf* (S. 31, F. 11 *K*).

Die Straße führt über *Hägerau* nach (50km) **Steeg** (1122m; *Post*, einf.; *Stern;* Führer Franz Walch, Ignaz Falger).

S. mündet das **Kaisertal,** von dem sich bei dem (1½ St.) schön gelegenen Dorf *Kaisers* (1522m; Führer Philipp Lorenz, K. L. Pfefferkorn) s.w. das *Almejurtal* abzweigt. MW. von Kaisers s.ö. über das *Kaiserjoch* (2305m; S. 278) nach (5 St., F. 12 *K*) *Pettneu* oder (lohnender; F. bis zum Joch ratsam, bis St. Anton 13 *K*) s.w. über die (1¾ St.) *Boden-A.* (Milch) auf schlecht mark. Wege zum (2½ St.) *Almejurjoch* (2224m), mit schöner Aussicht, hinab auf gutem MW. nach (2 St.) *St. Anton*, s. S. 278.

Weiter über den Kaiserbach und am r. Lechufer über (½ St.) *Hinter-Elbogen* (Kreuz) nach (5 Min.) *Prenten;* hier auf das l. Ufer.

MW. von Prenten s.w. durch das *Krabachtal* und über das *Krabacher Jöchl* (2293m) nach (5 St.) *Zürs* (s. unten), und durch das *Bockbachtal* über die *Wöster-A.* (2178m) in 4½ St., oder über das *Wöster Ochsengümple* (c. 2300m) in 6 St. nach *Lech* (s. unten).

Nun hoch über der tiefen Lechschlucht an der Mündung des *Hochalpentals* (S. 34) vorbei hinan nach (3 St.) **Lechleiten** (1539m; *Hirschen*, 10 Min. n. vom Dorf, nicht teuer), in grünen Matten am Fuß des *Biberkopfs* (2600m) schön gelegen (über den *Schrofenpaß* nach *Oberstdorf* s. S. 33; zur *Rappenseehütte* s. S. 32, 33). Hinab über den *Krumbach* und wieder bergan nach (¾ St.) *Warth* (1495m; Tirolerhof, Z. 1,40 *K*, gelobt), dann (r. nach *Hochkrumbach* 1 St., s. S. 283) l. am Abhang des *Warthorns* (Straße im Bau) hoch über dem Lech, zuletzt auf das r. Ufer nach (1½ St.) **Lech** oder *Anger* (1447m; **Krone*, Z. 1-1,60 *K;* Führer Theodor Wolf), Hauptort des *Tannbergs* oder obersten Lechtals, in schöner Lage am Fuß des *Omeshorns* (2258m; in 3 St. zu besteigen, nicht schwierig). — Über die *Auenfeldalp* zum *Schröcken* s. S. 283.

Über den Flexensattel nach Stuben, 2½ St. Fahrstraße (Stellwagen nach Langen im Sommer täglich in 3 St., 3 *K;* vgl. S. 284) am r. Ufer des *Zürsbachs* über (1¼ St.) *Zürs* (1720m; *Alpenrose, 35 Z. zu 1-2, P. 5 *K;* Edelweiß, einf.), Sommerfrische in hübscher Lage am Fuß der Hasenfluh, zum (25 Min.) **Flexensattel** (1784m), wo sich plötzlich ein prächtiger Blick in das Stubental und auf den Kaltenberg (S. 278) mit seinem Gletscher öffnet; hinab an steiler Felswand durch mehrere Tunnels, dann in bequemen Windungen, die der Fußgänger abkürzen kann, zur Arlbergstraße und nach (1 St.) *Stuben* (S. 276).

Ausflüge von Zürs: zum (1½ St.) malerischen *Zürser See* (2138m), mit Schutzhütte der AVS. Kreuzburg; auf die *Hasenfluh* (2537m), 2½ St.; auf den **Trittkopf* (2722m), über den *Ochsenboden* 3-3½ St. m. F., leicht und lohnend (s. S. 276). — Über das *Krabacher Jöchl* ins *Lechtal* s. oben.

Von Lech über Formarinsee nach Dalaas, 6½-7 St.,

Digitized by Google

lohnend (MW., F. unnötig). Am l. Lechufer über (¾ St.) *Zug*, wo l. der Weg über *Stierloch-A.* zum *Spullersee* abzweigt (s. unten), zum (1 St.) *Älpele* (1575m), von wo gleichfalls ein Pfad über *Spullers-A.* und *Dalaaser Staffel* zum (2 St.) Spullersee führt; l. der Schafberg (s. unten), vorn Johanneskopf und Hirschenspitz. Nach ½ St. über den Lech zur (5 Min.) *Tannleger-A.* (1639m), mit schönem Rückblick; ¼ St. weiter wieder über den Bach und am l. Ufer hinan zur (1¾ St.) *Freiburgerhütte* (1875m; Sommer-Wirtsch.), auf der *Formarin-A.* ¼ St. oberhalb des **Formarinsees** (1808m), am Fuß der mächtig aufragenden *Rotewandspitze* (s. unten). Nun w. um den See herum zum (25 Min.) *Rauhen Joch* (1934m), mit Aussicht auf Rhätikon, Sulzfluh etc.; hinab zur (¼ St.) *Alp Rauhe Staffel* (5 Min. unterhalb treffliche Quelle), dann in zahllosen Windungen zur (¾ St.) *Mostrin-A.*, die r. bleibt, und auf der l. Seite des *Schanatobels* zur (1 St.) Stat. *Dalaas* (S. 275).

***Rotewandspitze** (2706m), von der Freiburgerhütte für Geübte auf AV.-Steig (Drahtseil) über die *Schwarze Furka* und das *Obere Sättele* in 3½ St. m. F., sehr lohnend; großartige Aussicht. Abstieg zur *Lagutz-A.* oder *Klesenza-A.* s. unten. — Von der Freiburgerhütte auf die *Saladinaspitze* (2232m), 3½ St. m. F., und den *Rogelskopf* (2275m), 3½ St. m. F., beide für Geübte nicht schwierig.

Nach dem Walsertal und Bludenz. NW. führt von der Freiburgerhütte ein rauher Pfad über den (1 St.) Sattel *In der Eng* (2005m), von wo die *Rotewandspitze* (s. oben) in 3 St. m. F. zu besteigen ist, zur (1¼ St.) *Lagutz-A.* (1584m; Unterkunft); dann w. hinab ins *Marultal*, nach *Garfül* und (2 St.) *Marul* (977m; Whs., einf. gut). Das Marultal mündet 1 St. weiter abwärts in das *Große Walsertal* (S. 273; über *Garsella* nach *Sonntag* 2 St.). Der Weg nach Bludenz führt l. tief hinab ins Marultal, dann wieder steil aufwärts nach (1 St.) *Raggal* (1016m; Whs.) und um die W.-Seite des Hohen Frassen herum nach (2½ St.) *Bludenz* (vgl. S. 273). — Ein andrer Übergang führt oberhalb der *Tannleger-A.* (s. oben) r. hinan über das *Johannesjoch* (2031m) zur (2½ St.) *Klesenza-A.* (1619m) im *Hutlertal* (von hier auf die *Rotewandspitze* 3½-4 St., s. oben), dann hinab nach (1½ St.) *Buchboden* (S. 273).

Von Lech nach Klösterle über Spullersee, MW. in 5 St., lohnend. Beim (¾ St.) Weiler *Zug* (s. oben) l. über den Lech und am *Stierlochbach* (bleibt stets links) aufwärts zur *Stierloch-A.*, dann über *Bratzer Staffel* (2016m) und *Klösterle-Staffel* zum (2½ St.) ***Spullersee** (1802m), in großartiger Umgebung. N. der *Schafberg* (2681m), in 3½ St. m. F. zu ersteigen, mit prächtiger Aussicht. Abstieg vom See entweder l. durch das *Wäldli-Tobel* nach (1½ St.) *Klösterle* (S. 276), oder r. über den *Bösen Tritt* und durch das malerische *Streubach-Tobel* mit schönem Wasserfall nach (1¾ St.) *Danöfen* (S. 276).

48. Montafon und Paznaun.

Von Bludenz nach *Schruns* Montafoner Bahn (elektr. Betrieb), 13km in 50 Min. (II. Kl. 1 *K* 50, III. Kl. 80 *h*). — Post-Omnibus von Schruns nach (15km) *Gaschurn* 2mal tägl. in 2½ St. für 2,40 *K*. Einsp. von Schruns nach Gaschurn (in 1¾ St.) 10, Zweisp. 16 *K*; Einsp. von Schruns bis Patenen (in 2¼ St.) 12 *K*. — Von Pians (Alte Post) durch das Paznauntal bis Galtür (34km) Post (10 Plätze) tägl. 1 U. nachm. in 6¼ St. für 3,50 *K* (bis Kappl, 15km, in 3 St. für 1,50; bis Ischgl, 25km, in 4½ St. für 2,50 *K*). Im Juli u. August geht die Post von Landeck ab (Abfahrt 12.25 nachm.;

Digitized by Google

Digitized by Google

Vaduz
LIECHTENSTEIN
Schönberg
Triesen
Ochsenkopf
Triesenberg
Naaga
STEIN
Scharboden
Schuelberg
Balzers
Mittelberg
Mauskopf
Gamsgrind
Gutenberg
Planken
Schellenberg
Eschen
Gamprin
Mauren
Ruggell
Schaanwald
Schaan
Vaduz
Triesen
Balzers
Eschen
Mauren
Schaan
Ruggell
Gutenberg
Planken
Schellenberg
Gamprin
Schaanwald
Malbun
Steg
Valüna
Sareis
Lawena
Sücka
Sareiserjoch
Sareiserhorn
Augstenberg
Falknis
Naafkopf
Gamsgrind
Mittelberg
Mauskopf
Scharboden
Schuelberg
Pandlerkopf
Schrofen
Ochsenkopf
Schönberg
Triesenberg
Naaga
Gretschins
Gnetschins
Kumbenegg
Oberberg
Gutenberg
Balzers
Mittelberg
Mauskopf
Gamsgrind
Planken
Schellenberg
Eschen
Gamprin
Mauren
Ruggell
Schaanwald
Schaan
Vaduz
Triesen
Triesenberg
Naaga
Ochsenkopf
Schönberg
Scharboden
Schuelberg
Pandlerkopf
Schrofen

Bürs
Lorüns
St. Anton
Rillseck
Dalaas
Innerberg
Bartholomäberg
Vandans
Silberthal
Schruns
Tschagguns
Gamperthal
Gamperthal
Gargellen
Gargellnerkopf
Madriser Sp.
Rätschenh.
Calanda
Madrisch
Rothbühel
Schlappin
Schlappin-Th.
Serneus
Dörfli
Klosters
Schiltfluh
Kistenstein
Couters
Castels
St. Antönien
Ascharina
Gaschurn
Patenen
Zapfkopf
Gweilkopf
Gweiljoch
St. Gallenkirch
Zamthingsp.
Schwarzhornsp.
Mittagsp.
Galmer Jöchl
Tschagguns
Lobspitz
Silberthal
Dalaas
Gamsboden
Zwölferkopf
Kristberg
Innerberg
Bartholomäberg
Vandans
Rillseck
St. Anton
Mittagspitze
Kennerberg
Wildberg
Lorüns
Bürs
Bürserberg
Pupplicha-Kopf
Schafnü
Rüti
Valpun
Kreuz
Luzeiner B.
Luzein
Calanda
Radas
Planke
Saas
Couters
Serneus
Überm Bach
Dörfli
Klosters
Gyrenspitz
Kistenstein
Rieckholdern
Casanna
Schwarzhorn
Parsenn
Bei der Brücke
Monbiel
Pardenn
Schiltfluh
Klosterser
Thälih
Canaschh
Sardasch
Hoggenhorn
Weisshorn
Gotschlefersp.
Lawinenzugh.
Madrisch
Schlappin
Rothbühel
Rietzen Spitzen
Vergalden
Valisera
Heimsp.
Matschuner Kopf
Strittkopf
Hochmaderer
Plattensp.
Gr. Seehorn
Gr. Litzner
Thälih
Medjekopf
Gargellnerkopf
Madriser Sp.
Rätschenh.
Calanda
Madrisch
Rothbühel
Schlappin
Schlappin-Th.
Gargellen
Gaschurn
Patenen
Zapfkopf
Gweilkopf
Gweiljoch
St. Gallenkirch
Zamthingsp.
Schwarzhornsp.
Mittagsp.
Galmer Jöchl
Tschagguns
Lobspitz
Silberthal
Dalaas
Gamsboden
Zwölferkopf
Kristberg
Innerberg
Bartholomäberg
Vandans
Rillseck
St. Anton
Mittagspitze
Kennerberg
Wildberg
Lorüns
Bürs
Bürserberg
Pupplicha-Kopf
Schafnü
Rüti
Valpun
Kreuz
Luzeiner B.
Luzein
Calanda
Radas
Planke
Saas
Couters
Serneus
Überm Bach
Dörfli
Klosters
Gyrenspitz
Kistenstein
Rieckholdern
Casanna
Schwarzhorn
Parsenn
Bei der Brücke
Monbiel
Pardenn
Schiltfluh
Klosterser
Thälih
Canaschh
Sardasch
Hoggenhorn
Weisshorn
Gotschlefersp.
Lawinenzugh.
Madrisch
Schlappin
Rothbühel
Rietzen Spitzen
Vergalden
Valisera
Heimsp.
Matschuner Kopf
Strittkopf
Hochmaderer
Plattensp.
Gr. Seehorn
Gr. Litzner
Thälih
Medjekopf
Gargellnerkopf
Madriser Sp.
Rätschenh.
Calanda
Madrisch
Rothbühel
Schlappin
Schlappin-Th.
Gargellen
Gaschurn
Patenen
Zapfkopf
Gweilkopf
Gweiljoch
St. Gallenkirch
Zamthingsp.
Schwarzhornsp.
Mittagsp.
Galmer Jöchl
Tschagguns
Lobspitz
Silberthal
Dalaas
Gamsboden
Zwölferkopf
Kristberg
Innerberg
Bartholomäberg
Vandans
Rillseck
St. Anton
Mittagspitze
Kennerberg
Wildberg
Lorüns
Bürs
Bürserberg
Pupplicha-Kopf
Schafnü
Rüti
Valpun
Kreuz
Luzeiner B.
Luzein
Calanda
Radas
Planke
Saas
Couters
Serneus
Überm Bach
Dörfli
Klosters
Gyrenspitz
Kistenstein
Rieckholdern
Casanna
Schwarzhorn
Parsenn
Bei der Brücke
Monbiel
Pardenn
Schiltfluh
Klosterser
Thälih
Canaschh
Sardasch
Hoggenhorn
Weisshorn
Gotschlefersp.
Lawinenzugh.
Madrisch
Schlappin
Rothbühel
Rietzen Spitzen
Vergalden
Valisera
Heimsp.
Matschuner Kopf
Strittkopf
Hochmaderer
Plattensp.
Gr. Seehorn
Gr. Litzner
Thälih
Medjekopf

Digitized by Google

besser schon dort einsteigen). Einsp. von Ischgl bis Pians in 3 St., 12 *K*; Zweisp. von Landeck nach Ischgl 28, Galtür 32 *K* u. Trkg. — Das **Montafon** oder obere Illtal, ein freundliches, baum- und wiesenreiches Tal, südl. durch die *Rhätikonkette* vom Graubündner Prätigau getrennt, ist sehr besuchenswert und bietet eine Reihe lohnender Ausflüge (beste Standquartiere *Schruns* und *Gaschurn*). Das **Paznaun,** ein rauhes Hochtal mit schmaler Talsohle und schönen Bergwiesen, bietet weniger als das Montafon, doch verdienen die südlichen Seitentäler (Jamtal, Fimbertal) einen Besuch.

Bludenz (581m) s. S. 273. Die Montafonerbahn wendet sich jenseit des Klosters *St. Peter* (S. 275) von der Arlbergbahn r. ab zur (3km) HS. *Brunnenfeld;* dann über die *Alfenz* und die *Ill* zur (5km) HS. *Lorüns* (Hirsch; Adler). Oberhalb auf 38m l. Brücke wieder zum r. Ufer; nach S. öffnet sich der Blick auf die Berge des Montafon (Schwarzhorn, Mittagspitze, Gweiljoch, l. das vielgipfelige Hochjoch). Weiter dicht am r. Illufer zur (8km) HS. *St. Anton,* l. oben auf begrüntem Schuttkegel das Dorf; r. Schafberg und Zimbaspitze. 9km HS. *Vandans,* gegenüber der Mündung des Rellstals (zum Lünersee s. S. 291). 11km HS. *Kaltenbrunn* (s. unten); weiter am (l.) Kloster *Gauenstein* (s. unten) vorbei über den *Litzbach* zur (12km) HS. *Tschagguns* (s. unten) und nach

13km **Schruns.** — Gasth.: *Taube, mit Garten, Z. 1,60-2, M. 2,50, P. 5,60-6,50 *K*; *Stern, mit Bädern, Z. von 1,60 *K* an, M. 2,40, A. 1,60, P. 6-8 *K*; *Löwe, Z. 1,60-2,40, P. 5,60-6 *K*; Adler; Krone, guter Wein; Montafon, gelobt; Post; Schäfle; Kreuz. — Viel Privatwohnungen. — Schwimmbad.

Schruns (686m), Hauptort des Montafon (1500 Einw.), in einer Talweitung am *Litzbach* schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht.

Spaziergänge. N.w. zum (1/4 St.) Kapuzinerklösterl *Gauenstein,* mit reizender Aussicht vom Klostergarten; n. nach (10 Min., von der Außerlitzer Kapelle l. aufwärts) *Montiola,* mit Wirtsch. u. schöner Aussicht. — W. nach (1/4 St.) **Tschagguns** (684m; *Löwe,* gelobt), am l. Illufer freundlich gelegen; vom Friedhof reizende Aussicht. Von hier auf steinigem Fahrweg r. hinan zur (3/4 St.) Kapelle von *Landschau* (966m; einf. Whs.), mit prächtigem Blick auf Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh etc.; oder l. über den *Rasafeibach,* zwischen den zerstreuten Häusern von *Ziegerberg* hinan zum (1 St.) kleinen Plateau *Auf dem Schuster,* mit der Schule von Ziegerberg und schöner Aussicht. — Nach (1 1/4 St.) **Vandans,** entweder über Tschagguns am l. Illufer, oder am r. Ufer (Fahrstraße 1/2 St., Bahn in 10 Min.) nach *Kaltenbrunn* (Gasth. zum Kalten Brunnen), hier l. über die Ill auf schönem Waldweg nach dem an der Mündung des *Rellstals* hübsch gelegenen Dorf (3/4 St.) *Zwischenbach* (650m; Sonne), mit der Kirche von *Vandans.* Weiter auf angenehmem Wege über *Bünten* zur (1/4 St.) Illbrücke bei HS. *Vandans;* zurück mit Eisenbahn, oder auf der Fahrstraße am r. Ufer (1 St.). — N. nach (1 1/4 St.) **Außer-Bartholomäberg** (1085m), jenseit der Litzbrücke (Wegtafel) r. berg-

an, dann den ersten Fußpfad l., am *Whs. zum Grünen Wald* vorbei zur Kirche (Adler, einf.), mit schönem Schnitzaltar von 1526 und prächtiger Aussicht. Von hier zum *Rellseck* am Abhang des Montenen 1¼ St., MW., lohnend. — Nach (1½ St.) *Innerberg* und über den *Kristberg* nach (2½ St.) *Dalaas* s. S. 275. — N.ö. in das **Silbertal,** schöne Straße am l. Ufer des in zahllosen kleinen Wasserfällen hinabeilenden *Litzbachs*, nach ½ St. aufs r. Ufer durch die (¼ St.) *Hölle* (Wirtsch.), weiter zum (¾ St.) Dorf *Silbertal* (S. 291). Zurück auf angenehmem Fußweg am l. Ufer (bei der Kirche über den Bach). — S.ö. auf schattiger Straße taleinwärts am Fuß des Kapelljochs über *Gampretz* bis zur (¾ St.) *Landbrücke*, zurück auf dem Wiesenpfade am l. Ufer.

Bergtouren (Führer Joh. Jak. Boht, Michael Fleisch, Aurel Sten, Franz Ganahl, Franz Gantner, Franz Vergut, Alfons Tschofen, Jodok Salzgeber, Viktor Zuderell). ***Monteneu** (1863m), über Bartholomäberg 3½ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend. — **Itonskopf** (*Alpilla*, 2081m), über Innerberg 4 St. (F. 9 *K*), unschwierig; umfassende Rundsicht. — **Lobspitze** (2610m), 7-8 St. m. F., über die Kapelle in *Kristberg* (S. 275) und die *Wasserstuben-A.*, mühsam aber lohnend; Abstieg nach *Silbertal* oder zur (4 St.) *Alp Unter-Gafluna* (S. 291). — **Kapelljoch** (2383m), 5 St. (F. 9 *K*), nicht schwierig: am Schulhause vorbei in vielen Windungen zur (3½ St.) *Vordern Kapell-A.*, dann durch die Mulde zwischen Kapelljoch und Hochjoch zum (1½ St.) N.- und dem etwas höhern S.-Gipfel, mit sehr malerischer Aussicht (Unterkunftshütte der AVS. Worms wird gebaut). Das **Hochjoch** (2522m), mit noch umfassenderer Rundsicht, ist von hier über das *Kreuzjoch* (2466m) für Geübte in 1½ St. zu ersteigen (F. 14 *K*). Abstieg vom Kreuzjoch s.ö. zum *Grasjoch* (1976m), ö. von der *Zamangspitze* (S. 292), dann entweder n. zur *Alp Gieseln* im Silbertal (S. 291), oder südl. steil durch das *Zamangtobel* nach *St. Gallenkirch* (S. 292). — **Mittagspitze** (2169m), 4½ St. (F. 9 *K*), entweder über Ziegerberg und *Grabs-A.*, oder (morgens schattig) durch das Gauertal über die *Alp Vorsporn* und durch das *Kessi* zur *Alpilla-A.* (1693m), dann s.ö. über Weideboden bis zum Kamm an der Spitze, mühsam. — **Schwarzhorn** (2462m), von der Tilisunahütte c. 1 St., oder von Tschagguns 5-6 St. m. F., leichtere Kletterei. — **Drusenfluh** (2835m), mächtiges Kalkmassiv zwischen Drusentor und Schweizertor, von der *Lindauerhütte* (S. 291) 4-4½ St. m. F., schwierig, nur für gute Kletterer. — **Drei Türme im Gauertale** (*Großer* 2828m, mit sehr lohnender Aussicht, und *Mittlerer* 2815 m, von der Lindauerhütte 4 St. m. F., nicht schwierig; *Kleiner Turm* 2755m, c. 3½ St., sehr schwierige Klettertour).

***Sulzfluh** (2824m), 7½-8 St. (F. 16, mit Übernachten 18 *K*), etwas anstrengend, aber unschwierig und sehr lohnend. Von Schruns zur Illbrücke, dann südl. (Tschagguns bleibt r.) auf rot MW. im *Gampadelstobel* hinan zur (2½ St.) *Gampadels-A.* (1368m); oberhalb vom Talwege r. ab, 10 Min. scharf bergan (rote WM.), dann wieder auf gebahntem Wege (l. unten bleibt die *Walser-A.*) am Abhang des *Schwarzhorns* hinan zur (2½ St.) **Tilisunahütte** der AVS. Vorarlberg (2211m; *Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 2,60, AV.-Mitgl. 2 *K*), oberhalb des kleinen *Tilisunasees* (2102m). Von hier l. hinan zum (¾ St.) *Verspalagrat*, dann über ein Karrenfeld und den spaltenlosen kleinen *Sporergletscher* zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht.

Abstieg von der Tilisunahütte ins *Gauertal:* steil empor zum *Bilken-*

grat (2446m), dann im Zickzack hinab zur (2 St., umgekehrt 3 St.) *Lindauerhütte* (s. unten); oder vom Gipfel direkt ins Gauertal durch den „Rachen" (wilde, bis zum Hochsommer mit Schnee gefüllte Schlucht), dann auf MW. der AVS. Lindau je nach den Schneeverhältnissen in $2^1/_2$-3 St. m. F. zur Lindauerhütte.

Zum Lüner See zwei Wege: entweder durch das **Rellstal,** von *Vandans* (S. 289) am l. Ufer des *Rellsbachs* steil hinan zur *Lüner-A.* und über den *Rellstalsattel* (*Lüner Krinne*, 2166m) zum See (6 St. bis zur Douglasshütte, S. 274); oder weit lohnender in 7-8 St. (F. 11, mit Scesaplana und Übernachten 21, bis Bludenz 28 *K*) durch das **Gauertal:** hinter (1 St.) *Landschau* (S. 289) zweimal über den Rasafeibach, dann am r. Ufer hinan (l. Mittagspitze und Schwarzhorn, vorn Sulzfluh, Drei Türme, Drusenfluh), über die ($^1/_2$ St.) *Vorsporn-A.* (1134m; Gasth.) und ($1^1/_2$ St.) *Untere Sporer-A.* (1700m) zur ($^1/_2$ St.) **Lindauerhütte** (1764m; *Sommer-Wirtsch., 16 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*), mit Alpenpflanzengarten, am S.-Fuß der *Geisspitze* (2331m), von wo die *Sulzfluh* auf dem „Rachen"-Wege (s. oben) in 4 St. zu ersteigen ist. Nun über die (10 Min.) *Obere Sporer-A.* anfangs mäßig aufwärts, dann steiler durch das *Öfental* zum ($1^1/_2$ St.) **Öfenpaß** (2293m); hinab, an der gewaltigen Felspforte des ($^1/_2$ St.) **Schweizertors* (s. unten; Durchblick nach Graubünden) vorüber und nochmals hinan zum ($^3/_4$ St.) **Alp-Vera-Jöchl** (2331m), mit großartigem Blick auf die Scesaplana; endlich hinab am Fuß der schroffen *Kirchlispitzen* (2555m) zur (1 St.) *Vera-A.* und um das SW.-Ufer des *Lüner Sees* herum (Überfahrt s. S. 274) zur ($^1/_2$ St.) *Douglasshütte* (S. 274). Besteigung der **Scesaplana* und Abstieg durch das *Brandner Tal* nach *Bludenz* s. S. 274, 273.

Übergänge. Von Schruns ins Prätigau über das **Schweizertor** (2150m), zwischen Drusenfluh und Kirchlispitzen, 9-10 St. bis Schiers, oder von der Lindauerhütte über das ($2^1/_2$ St.) großartig wilde **Drusentor** (2357m), zwischen Sulzfluh und Drei Türmen (S. 290), mit herrlicher Fernsicht, nach Partnun und St. Antönien (rot-weiße WM.; c. 7 St. bis Küblis), beide beschwerlich. — Durchs *Gampadels* zur *Tilisunahütte* und über den **Grubenpaß** (2241m) oder über das **Plasseggen-Joch** (2356m) nach *Küblis*, 8 St., lohnend ($1^1/_2$ St. jenseit des Passes auf *Partnun-Staffel* das schöngelegene *Hotel Sulzfluh*, 1772m); s. *Bædekers Schweiz.*

Von der Tilisunahütte nach Gargellen $4^1/_2$-5 St. MW. von der Hütte s.ö. am Fuß der *Weißplatten* und *Scheienfluh* (2639m) vorbei zum *Plasseggenjoch* (s. oben), von da über eine Felsabsturzstelle in gerader Richtung zum *Sarotlapaß* (2395m), dann steil hinab über den Sarotlabach zur *Röbi-A.* und nach *Gargellen* (S. 292).

Durch das Silbertal nach St. Anton, 11-12 St., F. 25 *K.* Am l., dann am r. Ufer des *Litzbachs* auf guter Straße bergan nach ($1^1/_4$ St.) **Silbertal** (889m; *Hirsch*, gelobt), weit zerstreutes Dorf; südl. das *Hochjoch* (S. 290), ö. die *Lobspitze* (2610m; Besteigung beschwerlich, durch das *Wasserstubental* in 5-6 St., s. S. 290). Das Tal verengt sich; der Weg steigt meist durch Wald erst am r., dann stets am l. Ufer des reißenden Litzbachs zur (2 St.) *Alp Gieseln* (1322m), wo das Tal nach O. umbiegt; weiter am l. Ufer zur ($^1/_2$ St.) *Alp Unter-Gafluna* (1392m), an der Mündung des *Gaflunatals* (S. 292); r. der zackige *Pizzeguter Grat*, weiterhin der *Klein-Maderer* (S. 293). Nun am r. Ufer des Litzbachs meist durch Wald hinan zur *Freschhütte* und am kl. *Schwarzensee*, weiter am *Pfannen-*

see vorbei zum (2½ St.) **Silbertaler Winterjöchl** (1993m), zwischen l. Trostberg, r. Wannenkopf; ö. der Patteriol (S. 277). Hinab ins *Schönferwall* nach (4½ St.) *St. Anton* (S. 277, 276). — Durchs *Gafluna-Tal* (S. 291) über das *Gafluner Winterjöchl* (2343m), 11-12 St. von Schruns bis St. Anton, beschwerlicher und wenig lohnend.

Oberhalb Schruns treten die Berge bald näher zusammen; l. *Zamangspitze* (2390m), r. *Gweiljoch* (2408m). Die neue Straße überschreitet die Ill und führt ansteigend durch die Talenge *Fratte*, die das Montafon in *Außer-* und *Inner-Fratte* scheidet. Nach 1½ St. zeigt ein Handweiser r. über die gedeckte Brücke zum Weiler *Kreuzgasse* (Kreuz, Stern), wo r. der Weg ins *Gargellental* abzweigt (s. unten). ½ St.

23km **St. Gallenkirch** (884m; *Adler*, Z. 1-1,60 *K*, gut; *Rößle*, nicht teuer; *Gemse; Hirsch*), auf dem Schuttkegel des *Zamangtobels* gelegenes Dorf. PT. ¼ St. weiter öffnet sich nach SO. der Blick auf den Talschluß (Vallüla, Cresperspitze und Schafbodenberg).

Ausflüge. **Zamangspitze** (2390m), MW. über *Alp Livina* in 4-5 St. m. F. (10 *K*), leicht und lohnend.

Durch das freundliche *Gargellental* führt von Kreuzgasse (s. oben) ein Fahrweg (Post von Schruns bis Gargellen tägl. in 3¾ St., 3 *K* 60 *h*) über *Reute* nach (2½ St.) **Gargellen** (1474m; **H. Madrisa*, 100 Betten, Z. 2-8, F. 1,20, M. 3, A. 2, P. 6-10 *K*), reizend gelegene Sommerfrische (PT); ö. Schmalzberg, südl. Rietzenspitzen, s.w. die schöne Madrisa (s. unten) mit kleinem Gletscher. ½ St. weiter aufwärts teilt sich das Tal in l. *Vergaldner-*, r. *Valzafenz-Tal*. Bergtouren: ***Rotbühelspitze** (2870m), über die *Vergaldner-A.* 5 St. m. F., nicht schwierig und sehr lohnend. — **Madrishorn** (2830m), über die *Gargellen-A.*, am kl. *Ganda-See* vorbei und über die Steinwüste der *Gaflerplatten* 5½ St. m. F., mühsam aber lohnend. — **Madrisa** (2774m), 4½-5 St. m. F., schwierig, nur für Geübte. — **Heimspitze** (2772m), 5 St. m. F., beschwerlich. — Über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) ins *Ganera-Tal* (s. unten) und nach Gaschurn 7 St., ziemlich mühsam. — Über das *St. Antönienjoch* (2375m) nach (6 St.) *Küblis*, oder über das *Schlappinerjoch* (2164m) nach (6 St.) *Klosters* im Prätigau, beide unschwierig, aber F. ratsam; s. *Bædeker's Schweiz.*

Weiter am r. Ufer über *Gortipohl* (Traube) nach

29km **Gaschurn** (951m; **Rößle* oder *Post*, Z. 1,60-2, P. 5,60-6 *K*; **Krone*, P. 5 *K*; *Alpenrose*, einf. gut; *P. v. Strehle*, gelobt), stattliches Dorf (680 E.), als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Ganeratals*. PT.

Ausflüge (Führer Rud. Kleboth, Emeran Rudigier). Lohnender Spaziergang von Gaschurn südl. auf dem weiß-rot mark. „Vetterweg" durch die malerische **Ganeraschlucht** bis zum (1 St.) *Viktoriaplatz*, am Fuß des großen Wasserfalls im *Fenggatobel*; von hier den „Pfisterweg" hinan zum (¼ St.) *Ganeu-Maiensäß* und l. zurück über die *Fragga* (1 St.), oder weiter hinan zum (½ St.) einsamen *Ganerasee*; dann n. auf dem *Gundalatscher Bergweg* zurück nach (2 St.) Gaschurn. — Vom Ganerasee zur (1 St.) *Ganera-A.* (Erfr.) und über das *Ganerajoch* (2488m) nach (6 St.) *Klosters* im Prätigau, mühsam; über das *Vergaldner Jöchl* (2486m) nach (4 St.) *Gargellen* s. oben.

***Versailspitze** (2459m), von Gaschurn durchs *Valschaviel* auf rot MW. über *Alp Ibau* (1890m) 4-5 St. m. F., nicht schwierig; herrlicher Blick auf die Ferwallgruppe (Patteriol), Silvrettagruppe (Fluchthorn, Buin, Litzner etc.), Sulzfluh u. Scesaplana. Lohnender Abstieg über *Verbellen-A.* nach Patenen. Gleichfalls unschwierig sind **Schafbodenberg** (2340m), über Alp Ganeu und das *Aelple* 4 St. m. F., und **Matschuner**

Kopf (2460m), über Ganera-See und *Matschuner Joch* (2200m) $4^1/_2$ St. m. F. — **Hochmaderer** (2820m), über Ganeu und Ganera-A. (S. 292) 6-7 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend. — **Klein-Maderer** (2766m), auf dem „Scholzweg" (rote WM.) ins *Valschaviel* und (braun MW.) zum (2 St.) *Valschavieler Maiensäß* (1500m), dann über die *Bizzul-A.* (1830m) und den Grat zwischen Valschaviel und *Netzental* in 4 St. m. F., nur für Schwindelfreie.

☞ Von Gaschurn nach St. Anton über das Gaschurner Winterjöchl, 11 St. m. F. Durchs Valschaviel über die *Valschavieler-* und *Mardusen-A.* zum (5 St.) **Gaschurner Winterjöchl** (2330m), zwischen r. *Strittkopf* (2594m), l. *Albonakopf* (2487m), mit zwei kl. Seen und prächtigem Blick auf den Patteriol; hinab ins *Schönferwall* nach (6 St.) *St. Anton* (vgl. S. 278). Man kann auch (unschwierig und lohnend) vom Gaschurner Winterjöchl r. um den Strittkopf herum zum (1 St.) *Verbellner Winterjöchl* am *Scheidsee* (S. 278) gelangen; dann durchs Verbellatal zurück nach Patenen.

$^1/_2$ St. Wasserfall n. der Mündung des vom Strittkopf herabziehenden *Tschamreutals*, dabei Sägemühle *Zerres* (Wein- u. Bierwirtsch. Flöry). — 10 Min. **Paténen** oder *Parthenen* (1027m; *Sonne* bei Pfefferkorn, vulgo „Essigwirt", 12 Betten, einf. gut), das letzte Dorf des Montafon.

Ausflüge (Führer Alois Pfefferkorn, Jos. Bernh. u. Herm. Tschofen). ***Vallüla** (*Flammspitze*, 2815m), über *Vallüla-A.* in 6 St. m. F. (18 *K*), schwierig, nur für Geübte (kürzer vom Madlenerhaus, s. S. 294). Großartige Aussicht.

Von Patenen nach *St. Anton* am Arlberg über das *Verbellner Winterjöchl* (10-11 St., F. 26 *K*) s. S. 278.

Ins Paznaun führen von Patenen zwei Übergänge, der nähere über das Zeinisjoch ($4^1/_2$ St. bis Galtür, rot mark. Saumweg, F. 9 *K*, entbehrlich). Hinter den letzten Häusern l. hinan, mit Blick ins Groß-Vermunttal und auf die Litznergruppe, in den ($^1/_2$ St.) Wald am r. Ufer des *Zeinisbachs;* nach $^3/_4$ St. auf das l. Ufer, steil hinan nach (1 St.) *Außer-Ganifer* (1443m); hinter den Hütten von (20 Min.) *Inner-Ganifer* (1540m) l. ein Wasserfall; über den *Verbellabach* und steil im Zickzack hinan, zwischen den *Hächeln*, seltsamen ausgewaschenen Felsköpfen hindurch zum (1 St.) *Whs.* auf der *Zeinis-A.* (1820m; 8 Betten). Nun eben fort, zwischen südl. *Ballunspitze* (2673m), n. *Fluhspitzen* (2617m) und *Fädnerspitze* (2792m; vom Zeinisjoch auf AV.-Weg in 3 St. m. F. zu ersteigen, sehr lohnende Aussicht), l. am Bergabhang entlang zum (20 Min.) **Zeinisjoch** (1852m); dann hinab nach *Wirl* und ($1^1/_4$ St.) *Galtür* (S. 295).

Lohnender ist der weitere Weg über die Bielerhöhe (7 St. bis Galtür; MW., F. 13 *K*, entbehrlich). 10 Min. oberhalb Patenen über die Ill, 10 Min. weiter wieder aufs r. Ufer und im *Groß-* oder *Schweizer-Vermunt*, erst allmählich, dann steiler einen Felsriegel *(Cardatscha)* hinan, über den die Ill in einem großartigen Doppelfall (**Stüberfall* oder *Hölle)* hinabstürzt. Um den Fall zu sehen, geht man (MW.) 40 Min. von der oben gen. zweiten Brücke hinter einem hohen Felsblock aufs l. Ufer der Ill, dann l. hinan bis zu der Stelle (35 Min.), wo man von oben in den Felsschlund hinabblicken

kann (Schutzgitter). Nach 15 Min. wieder zum r. Ufer auf den direkten Weg und an den (30 Min.) Hütten von *Schweizer-Vermunt* vorbei; w. Hochmaderer, im S. das Cromertal mit Plattenspitze, Groß-Seehorn, Groß- und Klein-Litzner, Lobspitzen, ö. Cresperspitze. Dann l. bergan durch das nach O. umbiegende Tal über die *Groß-Vermunt-A.* zum ($1^1/_2$ St.; 4 St. von Patenen) **Madlenerhaus** der AVS. Wiesbaden (1986m; Sommer-Wirtsch., 10 Betten zu 2, AV.-Mitgl. 1,60 *K*), 20 Min. vor der **Bielerhöhe** (2046m), in großartiger Umgebung: südl. zwischen Lobspitze und Hohem Rad das Ochsental mit dem Groß-Vermunt-Ferner, dem die Ill entströmt, überragt von Groß- und Klein-Buin, Silvrettahorn etc.; l. vom Hohen Rad die Bieltaler und Henneberg-Spitzen.

Vom Madlenerhaus mark. AV.-Weg im *Ochsental* hinan, in Windungen oberhalb des *Ill-Ursprungs* vorbei zur ($2^1/_2$-3 St.) **Wiesbadenerhütte** (2510m; *Sommer-Wirtsch., 24 Betten zu 3, AV.-Mitgl. 2 *K*, und 10 Matratzen), am Rande des *Groß-Vermuntferners* schön gelegen. Guter Überblick der Umgebung von der *Dreikaiserspitze* (c. 2750m), $^3/_4$ St. ö. (AV.-Weg, F. entbehrlich).

Bergtouren. ***Hohes Rad** (2912m), auf AV.-Steigen vom Madlenerhaus in 4 St. (F. von Gaschurn 15 *K*), von der Wiesbadenerhütte in 3 St., nicht schwierig; prächtige Aussicht (Panorama von Siegl).

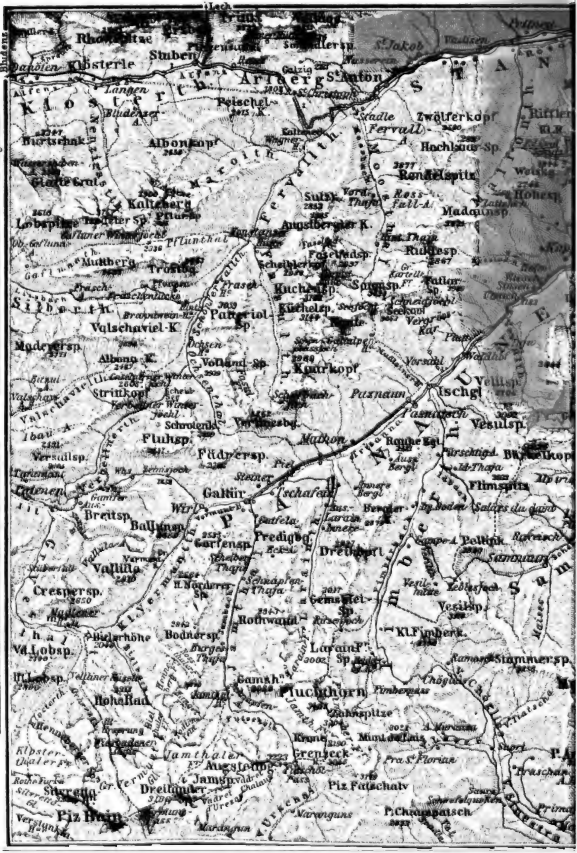
***Piz Buin** (3316m), von der Wiesbadenerhütte $3^1/_2$ St. (F. von Gaschurn 26, mit Abstieg zur Jamtalhütte 28 *K*), für Geübte nicht schwierig: über den *Vermuntferner* und das *Wiesbadener Grätchen* zur ($2^1/_2$ St.) *Buinlücke* (3054m) zwischen Buin und Klein-Buin; dann l. durch einen kurzen Kamin und über den Grat zum (1-$1^1/_4$ St.) Gipfel. Großartige Aussicht. Abstieg zur *Jamtalhütte* s. S. 295; über die *Fuorcla del Confin* zur (3 St.) *Silvrettahütte* s. unten.

Klein-Buin (3260m; 4-5 St., sehr schwierig), *Silvrettahorn* (3248m; 3-4 St., für Geübte nicht schwierig), *Eckhorn* (3158m; 4-5 St., nicht schwierig), *Signalhorn* (3212m; 4-5 St., nicht schwierig), *Dreiländerspitze* (3212m; 3-$3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig), *Ochsenkopf* (3040m; $2^1/_2$-3 St., leicht u. lohnend) und *Tirolerkopf* (3094m; 3-$3^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig) sind gleichfalls von der Wiesbadenerhütte zu ersteigen. — * *Vallüla* (2815m), vom Madlenerhaus $3^1/_2$-4 St., schwierig, s. S. 293. — *Groß-Litzner* (3111m), vom Madlenerhaus durch das *Klostertal* und über den *Glötterferner* 6-7 St., sehr schwierig. — *Groß-Seehorn* (3123m), vom Madlenerhaus durch das *Cromertal* über den *Litzner-* und *See-Gletscher* $5^1/_2$-6 St., schwierig.

Übergänge. — Über den Vermuntpaß nach Guarda, kürzester und schönster Übergang vom Montafon ins Engadin, von der Wiesbadenerhütte 4 St. m. F.: über den *Vermuntferner* zum ($1^1/_2$ St.) **Vermuntpaß** (2802m), zwischen ö. Dreiländerspitze, w. Piz Buin (s. oben); hinab durch *Val Tuoi* nach ($2^1/_2$ St.) *Guarda*; s. *Bædeker's Schweiz.*

Über die Fuorcla del Confin nach Klosters im Prätigau, von der Wiesbadenerhütte 8-10 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, mit der Besteigung des Piz Buin bequem zu verbinden. Über den untern Vermuntferner, das Wiesbadener Grätchen (s. oben) und den obern Vermuntferner zur ($2^1/_2$-3 St.) **Fuorcla del Confin** (3058m), zwischen Kl. Buin und Signalhorn; w. zum ($^1/_4$ St.) *Silvrettapaß* (3013m), dann über den *Silvrettagletscher* hinab zur ($1^1/_2$-2 St.) *Silvrettahütte* des SAC. (Sommer-Wirtsch.) und über *Alp Sardasca* nach (3 St.) *Klosters*; s. *Bædeker's Schweiz.* — Über den Klosterpaß nach Klosters, vom Madlenerhaus 8-9 St. m. F., mühsam. Auf dem „Vorarlberger Weg" durch das *Klostertal* und über den *Glötterferner* zum (4 St.) **Klosterpaß** (2790m), zwischen Groß-Litzner und Thäli-

Digitized by Google


Rhodenz
Engl. Miles
Klosterle
Arlberg
St. Anton
Rhätikon
Stuben
Klösterle
Albonkopf
Biaschina
Kaltenberg
Lobspitze
Muttberg
Trittkopf
Madererspitze
Albona K.
Versailspitze
Cadenen
Breitspitze
Balzner
Vallüla
Cresperspitze
Vallorgahöhe
Valorspitze
Rohalland
Fiz Buin
Fluhspitze
Galtür
Ischafau
Predigbg.
Gaschierspitze
Rothwand
Bodnerspitze
Lorainer Sp.
Samaden
Fluchthorn
Zahnspitze
Grenzeck
Augstenspitze
Jamthaler
Dreiltinder
Piz Futschatsch
Piz Chersopisch
Zwölferkopf
Hochlaus Sp.
Rendelspitze
Madainsp.
Augsterspitze K.
Ruchesp.
Spinasp.
Kuchelsp.
Puntriol Sp.
Vallschavielkopf
Vollandspitze
Kuartkopf
Fluhsp.
Fildrersp.
Schrofenspitze
Malkon
Fasnauerkopf
Vesulsp.
Flimserstein
Berglerkopf
Dreikopf
Kl. Fimberkopf
Lorainer Sp.
Ramosch
Stammersp.
Tschafein
Zahnspitze
Grenzeck
Piz Futschatsch
Piz Chersopisch
Fra St. Florian
Mund del Faia
Ardetzenberg
Tschirpenkopf
Tasnaun
Vesulsp.
Ischgl
Samnaun
Zeblasfeck
Pellinis
Vesilitze
Kl. Fimberkopf
Ramosch
Stammersp.
Fra St. Florian
Mund del Faia
Ardetzenberg
Tschirpenkopf
Piz Futschatsch
Piz Chersopisch
Marangunas
Jamthaler
Dreiltinder
Augstenspitze
Grenzeck
Zahnspitze
Fluchthorn
Lorainer Sp.
Samaden
Rohalland
Fiz Buin
Cresperspitze
Vallüla
Balzner
Breitspitze
Cadenen
Versailspitze
Galtür
Ischafau
Predigbg.
Gaschierspitze
Rothwand
Bodnerspitze
Vallorgahöhe
Valorspitze
Fluhsp.
Fildrersp.
Schrofenspitze
Malkon
Fasnauerkopf
Vesulsp.
Flimserstein
Berglerkopf
Dreikopf
Kl. Fimberkopf

Landeck
Venetberg
Tobadill
Fliess
Hochgallmig
Niedergallmig
Gamsberg
Schönjöchl
Zwölferkopf
Rothpletss-K.
Brunnenkopf
Ried
Burgschroffen
Stillkopf
Furgler
Alpkopf
Arreskopf
Hexenk.
Pezidk.
Kreuzjoch
Frudiger K.
Praiskopf
Stubenthal
Kreuzjoch
Pfunds
Frudigerjoch
Pfrodkopf
Tauferer K.
Glockhaus
Hochjoch
Bergler Fernerk.
Zonnerkopf
Schwarze Seek.
Gamsk.
Piz Moudin
Schmalzk.
Sudersjoch
Finstermünz-Pass
Gelsbeisen
Rothe Schragen
Riffelkarsp.
Schartlkopf
Wildnörderer K.
Glockthurm
Martinsbruck
Nauders
Gurserk.
Seekark.
Nasse Wand
Schleins
Strada
Giauderbild
Schafk.
Vd. Karlspitz
Karlspitz
Plamorder
Pizlat
Reschen-Scheideck
Geograph. Meile
Österr. Meile

Digitized by Google

horn; steil hinab zur *Silvretta-A.* und über *Sardasca* nach (4-5 St.) *Klosters.* — Über die Rote Furka, 9-10 St. bis Klosters, beschwerlich. Aus dem Klostertal über den *Klostertaler Ferner* zur (5 St.) **Roten Furka** (2677m), zwischen Klostertalerhorn und Rothorn; hinab über den Silvretta-Gletscher zur *Silvrettahütte* und nach (4-5 St.) Klosters.

Zur Jamtalhütte von der Wiesbadenerhütte über die **Ochsenfurkel** (*Tiroler Scharte*, c. 3000m), zwischen Ochsenkopf und Tirolerkopf, und den *Jamtalferner* (nächster Weg, 3½ St. m. F.); beschwerlicher, aber lohnender (schöne Gletschertour) über die **Ochsenscharte** (2970m), zwischen Ochsenkopf und Dreiländerspitze (5 St. m. F.). — Über die **Getschnerscharte** (2926m), 4½-5 St. m. F., unschwierig u. lohnend (Steig der S. Schwaben wird gebaut): von der Wiesbadenerhütte um die S.-Seite, oder vom Madlenerhaus um die N.-Seite des *Hohen Rads* (S. 294) herum ins oberste *Bieltal*, unter dem *Bieltaler Ferner* durch, dann l. neben dem *Hangetferner* zur (2½ St.) Scharte, mit prächtiger Aussicht (von hier leicht u. sehr lohnend in ½ St. auf die *Hintere Getschnerspitze*, 3030m); hinab durch das *Getschnerkar* über Fels, Geröll und Rasen, zuletzt auf natürlicher Felsenbrücke über den Jambach zur Jamtalhütte.

Von der Bielerhöhe (S. 294) ö. hinab auf neuem Reitweg durch das rauhe *Klein-* oder *Tiroler Vermunt*, an zwei kleinen Seen und großen Moränen vorbei nach (2½ St.) *Wirl* (Whs.), dem obersten Dörfchen des **Paznauntals**; dann auf dem vom Zeinisjoch herabkommenden Wege (S. 293) nach (½ St.) **Galtür** (1537m; **Rößle* oder *Post*, Z. 1,60-2 *K*), Pfarrdorf an der Mündung des *Jamtals*. PTF.

Ausflüge (Führer Gottlieb, Ignaz, Ignaz Alois, Benedikt, Albert, Franz Martin und W. J. Lorenz, Alois Walter, Al. u. Christ. Zangerle). Durch das tief eingeschnittene *Jamtal* MW. (F. 6 *K*, entbehrlich) an der *Schnapfenthaja* vorbei zur (3½ St.) **Jamtalhütte** der AVS. Schwaben (2163m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*), in schöner Lage oberhalb der Einmündung des *Futschölbachs* in den Jambach, mit prächtigem Blick auf den großen Jamtalferner, umgeben von Dreiländerspitze, Jamspitzen, Augstenberg, und ö. auf das gewaltige Fluchthorn. Touren: *Gamshorn* (3080m), MW. in 2½-3 St. (F. von Galtür 9 *K*), leicht und lohnend; *Gemsspitze* (3114m), über den Jamtalferner in 4 St. (F. 10 *K*), und **Dreiländerspitze* (3212m), über den Jamtalferner und die *Ochsenscharte* (s. oben) in 3½-4 St. (F. 12 *K*), beide nicht schwierig; *Hintere* (3169m) und *Vordere* (3175m) *Jamspitze*, über das *Jamjoch* (s. unten) in 4-4½ St. (F. 10 *K*); **Fluchthorn* (3408m), 5 St., anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (F. 16, mit Abstieg zur Heidelbergerhütte 18 *K*); *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3402m), 6½ St. (2 F. à 24 *K*), sehr schwierig; **Augstenberg* (3233m), über die *Chalausscharte* in 4½-5 St. (F. 12 *K*); *Grenzeckkopf* (3051m), über den *Futschölpaß* (s. unten) in 3 St. (F. 9 *K*); *Hintere Getschnerspitze* (3030m), über die Getschnerscharte (s. oben) in 3 St. (F. 9 *K*). — **Piz Buin* (3316m), 6½-7 St. (F. 20 *K*), für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 294): über den *Jamtalferner* steil zur (3 St.) *Ochsenscharte* (s. oben), dann über den *Vermuntferner* und das Wiesbadener Grätchen zur *Buinlücke* (S. 294) und zum (3½-4 St.) Gipfel. Abstieg zur Wiesbadenerhütte s. S. 294.

Übergänge. Über den **Futschöl-Paß** (*Jamtaler Jöchl*, 2764m), zwischen Augstenberg und Grenzeckkopf, nach *Ardez* oder *Fettan* im Unter-Engadin, von der Jamtalhütte 6-7 St. m. F. (16 *K*); steiler Abstieg durch *Val Urschai* und *Val Tasna*. — Interessanter sind die Übergänge (bis zum Gletscher AV.-Weg) über den großen *Jamtalferner* und das (3 St.) **Urezasjoch** (2915m), zwischen Gemsspitze und Hinterer Jamspitze, hinab über den kleinen *Urezas-Gletscher* ins *Val d'Urezas* und durch *Val Tasna* nach (4 St.) *Ardez* (F. 16 *K*); oder über das (3½ St.) **Jamjoch** (3082m), zwischen *Vorderer* und *Hinterer Jamspitze* (s. oben; jede vom Joch in ¾ St. leicht zu ersteigen), hinab ins *Val Tuoi* und nach (4 St.) *Guarda* (F. 18 *K*). — Über den *Kronen-* und *Fimberferner* zur (7-8 St.) *Heidel-*

Digitized by Google

bergerhütte (F. 12 *K*) s. S. 297. — Über die *Ochsenfurkel, Ochsenscharte* oder *Getschnerscharte* zur *Wiesbadenerhütte* s. S. 295.

Von Galtür über das *Schafbüchljoch* zur (6 St.) *Konstanzerhütte* s. S. 278.

Die Straße führt an der *Trisanna* allmählich abwärts, bei *Tschaffein* auf das l. Ufer, nach *Piel* und (1¼ St.) *Mathon* (1451m; Kathreins Whs., einf. gut), gegenüber der Mündung des vergletscherten *Laraintals* (S. 297); jenseit des (1 St.) Dörfchens *Paznaun* (1362m) wieder aufs r. Ufer nach (10 Min.)

9km **Ischgl** (1377m; **Post; Wälschwirt* oder *Sonne*, gut; *Adler*), Sommerfrische auf grünem Hügel an der Mündung des *Fimbertals*. PTF. Guter Umblick vom *Kalvarienberg* (10 Min.); n. das *Madleintal* mit dem *Seekopf* (S. 277).

Ausflüge (Führer Hermenegild Ganahl, Wilhelm Walser). **Vesulspitze** (3092m), von Ischgl über die *Velill-A.* (2012m) 5-6 St. (F. 9 *K*), schwierig aber sehr lohnend; prachtvolle Aussicht. — **Bürkelkopf** (3036m), von der (1 St.) *Pürschtig-A.* (s. unten) über die *Id-A.* (2122m) 4½ St. (F. 8 *K*), mühsam aber lohnend. — *Vesilspitze* s. unten.

Über das Zeblesjoch nach Stuben, 11 St., lohnend (Proviant mitnehmen; F. bis Compatsch 10, bis Finstermünz oder Stuben 16 *K*, für Ungeübte ratsam). MW. über den Kalvarienberg, oder auf gutem Fahrweg in Kehren hinan, dann mäßig steigend durch das waldige **Fimbertal**, bei zwei Kapellen vorbei, nach ¾ St. über den *Fimberbach*. Bei der (¼ St.) *Pürschtig-A.* (1714m) erscheint vorn das mächtige Fluchthorn; r. der Mittagskopf (2891m). ¾ St. *Im Boden* (1848m; Sommer-Whs., einf. gut), schöner Wiesenplan am l. Ufer des Bachs; oberhalb aufs r. Ufer und auf rot MW. ö. im *Vesiltal* hinan, die *Gampen-A.* r. lassend, stets am r. Ufer des Vesilbachs. Am Talende wendet der Pfad sich scharf links (hier mündet der MW. von der Heidelbergerhütte, S. 297) zum (2¼ St.) **Samnauner** oder **Zebles-Joch** (2545m, schweizer Grenze), zwischen r. *Vesilspitze* (*Piz Roz*, s. unten), l. *Pellinkopf* (2865m), mit *Aussicht auf die Ötztaler Ferner, s.w. Fluchthorn, s.ö. Stammerspitze; beim Abstieg auch auf Muttler und Piz Mondin. Hinab (l. halten) über Schnee, Geröll und Rasen, nach ½ St. über den Bach, an der l. Talseite scharf bergab, unten im Talgrund wieder aufs r. Ufer und über Alpweiden nach (1¼ St.) *Samnaun* (1832m; Jenal's Whs.), dem obersten Dörfchen des zur Schweiz gehörigen **Samnauntals**, in schöner Lage; südl. die *Stammerspitze* (3258m) und der *Muttler* (3298m; für Geübte in 5-6 St. m. F. zu ersteigen). Dann am l. Ufer des *Schergen-* oder *Schalkbachs* über *Raveisch* und *Plan*, an den Dörfern *Laret* und (1 St.) *Compatsch* (1717m; *Whs. Piz Urezza) vorbei, zur (½ St.) *Spisser Mühle* (1514m; Whs.), tiroler Grenze und österr. Zollamt (über den *Anti-Rhätikon* zur *Ascherhütte* s. S. 298). Das Tal verengt sich zu wilder Waldschlucht, durch die der Schalkbach in einer Reihe von Fällen hinabstürzt. Der Weg überschreitet wiederholt den Bach und steigt dann am l. Ufer durch Wald zum (1½ St.) Weiler *Noggls* (Erfr.); gegenüber der schöne *Piz Mondin* (3147m; für Geübte von Compatsch in 4½-5 St., schwierig). 20 Min. weiter Wegteilung, hier l. hinab nach (1½ St.) *Stuben* (S. 341); oder am r. Ufer des Schalkbachs scharf hinab durch Wald zum *Inn* und r. aufwärts zur Brücke von *Alt-Finstermünz*, unterhalb (1¼ St.) *Hoch-Finstermünz* (S. 341).

Im Fimbertal (s. oben) liegt 2½ St. vom Boden-Whs. (4-4½ St. von Ischgl) die **Heidelbergerhütte** (2265m; Sommer-Wirtsch.), Ausgangspunkt für **Fluchthorn* (3408m), über den *Fimbergletscher* und das *Schneejoch* (2960m) in 4½-5 St. (F. ab Ischgl 16 *K*), leichtester und kürzester Anstieg; *Rennerspitze* oder *Mittleres Fluchthorn* (3402m; 4 St., schwierig); *Nördl. Fluchthorn* und Traversierung der drei Spitzen sehr schwierig, nur mit tüchtigen Führern; *Zahnspitze* (3104m; 3 St.); *Krone* (3190m; 3½ St., schwierig); *Gemspleiskopf* (3017m), 3 St. (F. 12 *K*); *Vesilspitze*

oder *Piz Roz* (3115m), über den *Rozsattel* in 3½ St. (F. 10 *K*; besser vom Zeblesjoch-Wege aus durchs *Vesiltal*, S. 296), etc. — Übergänge. Zur *Jamtalhütte* über das Joch (2960m) zwischen Fluchthorn und Zahnspitze (S. 296), oder das Joch (3045m) zwischen Zahnspitze und Krone, lohnende Gletscherwanderungen (7-8 St., F. 12 *K*). — Über das *Ritzenjoch* (2693m) ins *Laraintal* und nach (4 St.) *Mathon* im Paznaun (S. 296). — Über den *Fimberpaß* (*Remüser Joch*, 2612m) nach (6½ St.) *Remüs*, oder über den *Tasnapaß* (*Fettaner Joch*, 2857m) nach (8-9 St.) *Ardez* oder *Fettan* im Unter-Engadin, beide lohnend (F. 16 *K*). — Zum *Zeblesjoch* (S. 296) direkte WM. von der schweizer Grenze unterhalb der Heidelbergerhütte aus.

Von Ischgl über das *Seejöchl* (2796m) oder das *Schneidjöchl* (2841m) zur (7 St.) *Darmstädterhütte*, oder über das *Schönpleißjoch* (2804m) zur (6¼-7 St.) *Konstanzerhütte* s. S. 277, 278.

Weiter auf dem r. Ufer der Trisanna, vor (1¼ St.) *Ulmich* wieder aufs l. Ufer. — ¾ St. Gasth. *Hirsch* (1170m), ¼ St. unterhalb des Dorfs **Kappl** (1258m; *Adler; Krone*).

Über das **Blanka-Joch** (2685m) nach *Pettneu* (S. 279) 7-8 St. m. F. (14 *K*; Gottfr. Schranz u. Jos. Kleinheinz in Kappl), AV.-Weg der S. Schwaben; an der W.-Seite ½ St. jenseit des Jochs (5 St. von Kappl) die *Edmund-Graf-Hütte* (S. 279). Der **Riffler** (3160m) ist von Kappl auf Weg des ÖTC. (Drahtseile) über die Scharte zwischen Riffler und Blankahorn für Geübte in 6-7 St. m. F. zu besteigen (schwierig, besser von der Edm. Graf-Hütte). — **Peziner Spitze** (2552m), von Kappl über *Langestei* (1490m; einf. Whs.) in 4 St. (F. 6 *K*), unschwierig, lohnend.

Südl. führen von Kappl beschwerliche Übergänge durchs *Visnitz-* und *Grübelee-Tal* nach (9 St.) *Compatsch* im Samnaun (S. 296; F. 16 *K*).

Nach ¾ St. wieder aufs r. Ufer; l. oben am Abhang der *Peziner Spitze* das Dorf *Langestei* (s. oben). Nach ½ St. mündet r. das *Flathtal*, am Eingang auf einer kleinen Anhöhe das Geburtshaus des Malers Matthias Schmid, 1835, mit Denktafel; 5 Min. weiter das *Gasth. Rößle im Wald bei Schweighofer, mit Bädern (Z. 1,20-1,60 *K*). Dann an der Mündung des *Istalanztals* vorbei durch das ein mark. Weg zur Ascherhütte und zum Furgljoch führt (s. unten), zum (20 Min.) Dorf **See** (1058m; **Weißes Lamm* bei *Trientl*, Z. 1 *K*).

Ausflüge (Führer Leopold Tschiderer, Adalbert Zangerl in See). S.ö. von Trientls Whs. steiler Pfad (weiß-rote WM.) durch Wald am *Schallerbach* aufwärts (nach 1½ St. nicht r.!), zuletzt r. ausbiegend, mit Blick auf die Parseierkette, zur (4 St.) **Ascherhütte** (2450m; Sommer-Wirtsch., 15 Matratzen zu 2, AV.-Mitgl. 1,20 *K*), im Winter von Skiläufern viel besucht, beim Ursprung des Schallerbachs im *Kübelgrunde*. Von hier weiß-rot mark. Weg (F. von See 9 *K*, für Geübte unnötig) über Geröll und Platten auf den (2 St.) **Rotpleißkopf** (2938m), mit prächtiger Aussicht; Abstieg event. auf mark. AV.-Weg am NO.-Grat entlang über die *Gamsscharte* und an den *Spinnseen* vorbei zur (1 St.) *Urg-A.* (1880m), dann entweder l. hinab über *Hoch-Gallmig* nach (3 St.) *Landeck* (S. 322), oder r. (weiße WM.) durch Wald über *Obladis* und *Ladis* nach (3 St.) *Prutz* (S. 338). — Von der Ascherhütte rot-weiß MW. südl. über den *Medrigsattel* (2555m) zum (1½ St.) **Furgljoch** (2744m), zwischen *Blankakopf* (2895m) und *Furgler* (s. unten), mit schöner Aussicht auf die Ötztaler; hinab nach (2 St.) *Serfaus* und (1½ St.) *Ried* (S. 340; F. 12 *K*). — Vom Furgljoch MW. (F. von See 9 *K*, für Geübte entbehrlich) r. über den NO.-Grat auf den (1 St.) ***Furgler** (3007m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Ortler etc., nach W. bei hellem Wetter bis zu den Berner Alpen; von hier Gratwanderung (mit F.) s.ö. über den (¾ St.)

Digitized by Google

Arrezkopf (2847m) zum (1/4 St.) *Masner Joch* (*Felsenloch*, 2694m) und mühsam aber gefahrlos auf den (1 3/4 St.; F. 12, bis Samnaun 20 *K*) ***Hexenkopf** (3038m), den höchsten Gipfel des *Anti-Rhätikon*, mit prachtvoller Aussicht auf Ötztaler, Ortler, Silvretta etc. Abstieg ev. am SW.-Grat entlang durch Geröll steil hinab auf die *Ochsenberg-A.* mit kl. See (2685m), wieder bergan zum (1 1/2 St.) *Zanderxjoch* (c. 2800m), dann hinab zur *Fließer-A.* (1988m) und durch das *Zanderstal* nach (3 St.) *Spiß* in Samnaun (S. 296); oder vom Arrezkopf (s. oben) südl. hinab zum *Arrezjoch* (2589m), dann entweder l. durch das *Masner Tal* nach *Stuben*, oder l. über *Lawens* und *Komperdell-A.* nach *Serfaus* (S. 340). Abstieg vom Hexenkopf an der N.-Seite ins Paznaun besser durch das *Istalanztal* als durch das mit Felstrümmern übersäte *Flathtal* (S. 297).

Unterhalb See tritt die Straße aufs l. Ufer zurück und senkt sich in der wilden **Gfäll-Schlucht* zum (1/2 St.) *Gfäll-Whs.* (995m; guter Wein); dann angesichts des Schlosses *Wiesberg* zum letztenmal über die Trisanna zum (1/2 St.) *Zollhaus* (Whs.), dicht vor dem 86m hohen **Trisanna-Viadukt* (S. 279). Ein Fußweg führt hier r. hinan zur (1/4 St.) Stat. *Wiesberg* (S. 279). Die Straße führt unter dem Viadukt hindurch und an der *Sanna* entlang, bis sie sich teilt: l. hinüber zum (1 St.) Dorf *Pians* (1 1/4 St. von *Landeck*, S. 322); r. bergan zur (1 St.) Station *Pians* (S. 280).

49. Von Innsbruck nach Franzensfeste *(Bozen)* über den Brenner.

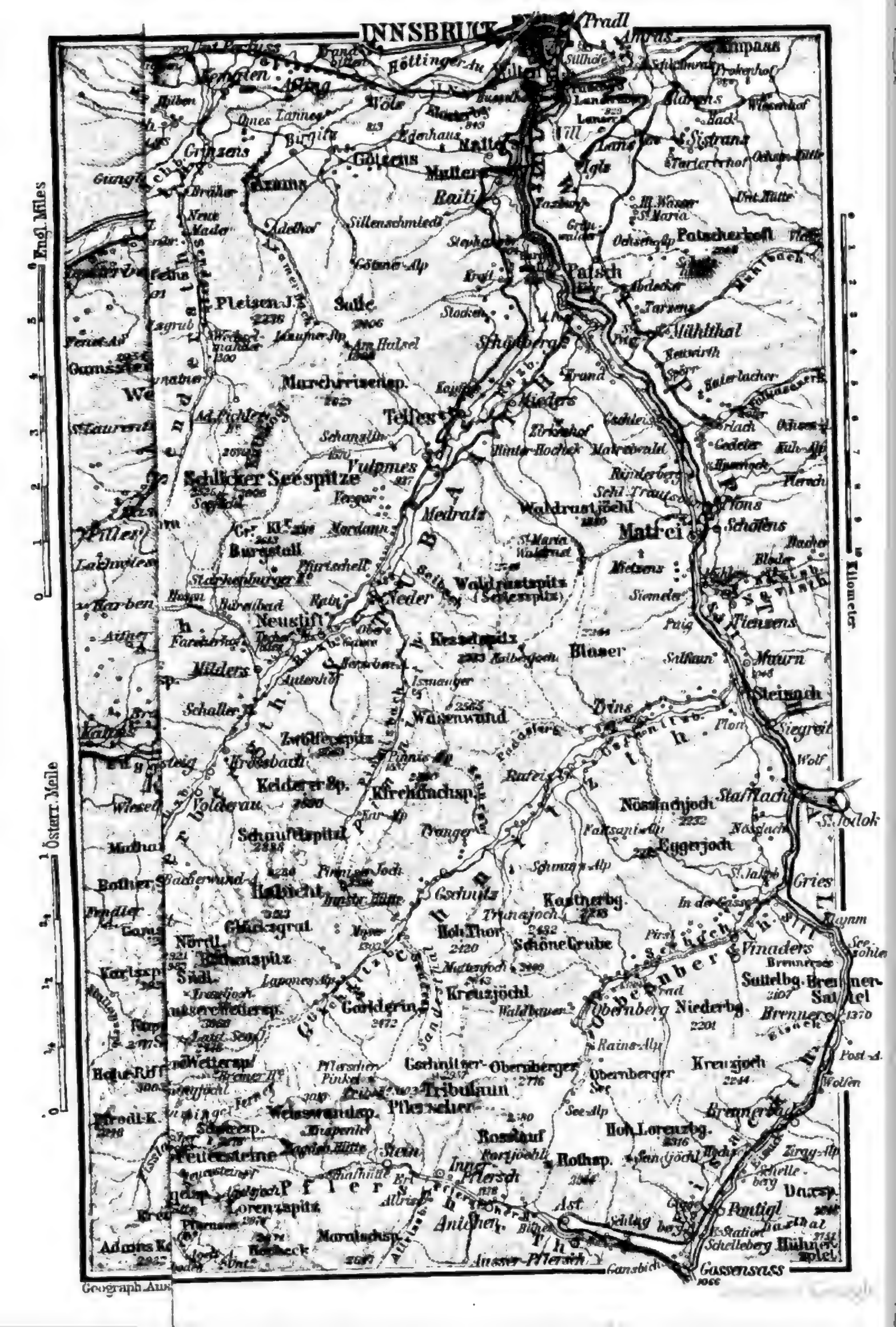
84km. Südbahn. Schnellzug in 2 1/2 St. für 7 *K* 65, 5 *K* 65, 4 *K* 85 *h*, Personenzug in 3-3 1/2 St. für 5 *K* 90, 4 *K* 40, 3 *K* (bis Bozen Schnellzug in 3 St. 39 bis 4 St. 17 Min., Personenzug in 4 1/2-6 St.). — Aussicht meist *rechts*.

Der *Brennersattel* (1370m) ist der niedrigste Übergang über die Hauptkette der Alpen, schon von den Römern benutzt, von allen Alpenstraßen zuerst (1772) fahrbar gemacht. Die **Brennerbahn** wurde 1864-67 von der Österr. Südbahngesellschaft unter Leitung von K. v. Etzel (S. 302) und A. Thommen erbaut (Baukosten 64 Millionen *K*; bis Bozen 30 Tunnels, 60 größere und viele kleinere Brücken). Größte Steigung von Innsbruck bis zur Paßhöhe 1:40, vom Brenner bis Sterzing 1:44. — Die interessanteste Strecke der Bahn sieht man bis Stat. *Gossensaß* (*Hochwieden* besteigen). Auch die *Fußwanderung* von Innsbruck bis Sterzing ist zu empfehlen.

Innsbruck (574m) s. S. 222. Die Bahn führt an (r.) der Abtei *Wilten* vorbei in einem 653m l. Tunnel unter dem Berg *Isel* hindurch, dann durch den 249m l. *Sonnenburger Tunnel* und auf 30m l., 24m h. Brücke zum r. Ufer der *Sill*. Weiter hoch über dem brausenden Fluß durch das enge *Wipptal;* drüben am l. Ufer die Brennerstraße, südl. die schöne *Waldraster Spitze* (S. 299). Zwei Tunnels, dann (7km) HS. *Unterberg* (716m), gegenüber der kühnen *Stefansbrücke* (S. 233), und abermals drei Tunnels. Am l. Sillufer das Innsbrucker Elektrizitätswerk. — 10km Stat. **Patsch** (783m; Restaur. am Bahnhof); l. 3/4 St. höher das Dorf (S. 233), von der Bahn nicht sichtbar.

Wer von hier ins Stubaital will (vgl. R. 50), steigt von der Station hinab zur Sillbrücke (710m), am l. Ufer wieder steil hinan durch Wald

Digitized by Google


INNSBRUCK
Pradl
Amras
Hötting
Kempten
Wöls
Grinzens
Götzens
Mutters
Raiti
Patsch
Patscherkofl
Mühlthal
Pleisen J.
Salle
Marchreisensp.
Telfes
Schönberg
Mieders
Schlicker Seespitze
Vulpmes
Medratz
Waldrastjöchl
Matrei
Schöfens
Burgstall
Neustift
Neder
Waldrastspitz
Kesselspitz
Blaser
Tienzens
Mauern
Steinach
Siegreit
Milders
Wasenwand
Zwölferspitz
Kelderer Sp.
Kirchdachsp.
Nösslachjoch
Stafflach
St. Jodok
Eggerjoch
Gries
Habicht
Gschnitz
Kastnerbg.
Hoh Thor
Schöne Grube
Vinaders
Kreuzjöchl
Garderin
Obernberg
Niederbg.
Brenner
Sattelbg.
Brenner Sattel
Kreuzjoch
Obernberger
Tribulaun
Pfleischer
Weisswandsp.
Rosslauf
Hoh Lorenzbg.
Rothsp.
Feuersteine
Lorenzspitz
Pfleisch
Ast
Pontigl
Gossensass
Engl. Miles
Österr. Meile
Kilometer
Geograph. Aus

Digitized by Google

auf gutem Wege zur Brennerstraße (895m), dann gerade fort den Waldweg hinan, ½ St. bis *Schönberg* (S. 233; oben r. halten).

Drei Tunnels, darunter der 950m l. *Mühlbachtunnel.* Vor Matrei durch den Matreier Schloßberg und über die Sill.

20km **Matrei** oder *Deutsch-Matrei* (992m; *Restaur.* beim Bahnhof; **Krone*, Z. 1-2, P. 5-6 *K*; *Stern, Rose, Kreuz, Lamm*, alle gut), schön gelegener Markt, als Sommerfrische besucht, mit dem Auerspergschen Schloß *Trautson* (auf dem Schloßberg Aussichtswarte). Großes Karbidwerk in der nahen Sillschlucht. ½ St. n.ö. in freier Lage die **Pens. Kraft* (1085m; 65 Z. zu 2-5, P. 5,60-10 *K*), beim Schlößchen *Ahrenholz*, unweit des kl. *Debernsees* (Schwimmbad).

Ausflüge (Führer Christof Delesclav). Guter rot mark. Weg. von Matrei w. durch das Dorf und das *Mühlbachtal* (vom Bahnhof direkt nicht anzuraten) nach (2 St.) **St. Maria-Waldrast** (1641m; *Gasth.*), mit Wallfahrtskirche, am NO.-Abhang der Waldraster Spitze reizend gelegen. Sehr lohnende Aussicht (MW. an der Auffindungskapelle vorüber, ¾ St.) vom **Waldrast-* oder *Gleinser Jöchl* (1880m). — **Waldraster** oder **Serlesspitze** (2719m), von M.-Waldrast auf MW. des ÖTC. über das *Serlesjöchl* (2391m) in 3-3½ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; Abstieg event. vom Serlesjöchl w. nach (2½ St.) *Fulpmes* im Stubai (S. 308; F. 12 *K*). — Von M.-Waldrast n.w. blau MW. durch Wald nach (1½ St.) *Mieders;* oder (nach ¼ St. l. ab, F. angenehm) direkt hinab nach (1½ St.) *Fulpmes* (S. 308). — Von M.-Waldrast nach *Schönberg* (S. 233) Fußpfad über die *Gleinser Höfe* (1420m) in 2 St., stellenweise steil und sumpfig. Nach *Trins* (S. 300) über das *Kalbenjoch* (2229m), MW. in 4 St. (F. 7 *K*); vom Joch leicht in 1 St. auf die *Peilspitze* (2382m), mit herrlicher Aussicht.

Blaser (2244m; s. unten), von Matrei rot MW. in 3½ St., leicht und lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich). — **Mieselkopf** (2625m), rote WM. n.ö. über *Pfons* in 4½ St., gleichfalls unschwierig (F. ratsam). — Durch das *Navistal* zum (8 St.) *Voldererbad* s. S. 222.

Von Matrei nach *Igls* auf der *Elbögener Straße* (16km) s. S. 233.

Weiter am l. Ufer der Sill; l. an der Mündung des *Navistals* (S. 222) die Kirche *St. Kathrein.* Dann über die Sill.

25km **Steinach.** — Gasth.: *Steinacherhof, am Bahnhof, mit Bädern, 65 Z. zu 1,60-2,40, P. 5,60-7,20 *K*; *Steinbock, mit Garten, 50 Z. zu 1,20-2,40, P. 5,60-7 *K*; *Post, P. 5,20-6,80 *K*; Wilder Mann bei *Josef Hörtnagl*, P. 5,60-6 *K*; Johann Hörtnagl; Rößl; Rose. Z. bei *Jos. Peer* und Uhrmacher *Wildner*. — *Karlsbad*, mit Mineralquelle und Garten. — Konditorei *Sailer*.

Steinach (1046m), mit 720 Einw., an der Mündung des *Gschnitztals* reizend gelegen, mit schönem Blick auf Kirchdachspitze und Habicht, wird als Sommerfrische viel besucht. In der Kirche Fresken von Mader und Altarbilder von Knoller. AVS. Wipptal.

Ausflüge (Führer Sebastian Auer in Steinach, Alois u. Johann Pittracher, Markus Leitner, Jos. u. Fidel Mader, Val. u. Joh. Salchner in Gschnitz). Spaziergänge zur *Lourdeskapelle* (10 Min. südl.); *Kalvarienberg* (10 Min. ö.); nach *Plon* (Schützen-Whs., 15 Min. s.w.) und zum (20 Min.) *Café-Rest. Steidlhof*, mit Blick ins Valsertal; nach *Gschwend* (Restaur., 15 Min. w.) und weiter zum (¼ St.) *Herrenwasserl*; nach (¼ St.) *Maurn* (Gasth. u. P. Bendelstein) und (40 Min.) *Tienzens* (1138m), mit hübscher Aussicht; ins *Pudastertal*, bis zur obern Alp (1782m) 3 St.; über (1¼ St.) *Nößlach* nach (½ St.) *Gries* oder (1¼ St.) *Vinaders* (s. S. 300); Anstieg schattig, weiterhin schöne Blicke ins Schmirner und Valser Tal. — **Nößlacher** oder **Steinacher Jöchl** (2232m), 3½-4 St., MW., leicht; prächtige Aussicht. — Ö. rote WM. auf den (4½ St.) **Bendelstein** (2422m)

und weiter (F. ratsam) auf die (1 St.) **Schafseitenspitze** (2604m), mit herrlicher Aussicht; steiler Abstieg (rote WM.) südl. nach (2½ St.) *Schmirn* (S. 301), n. nach (3 St.) *Navis* (S. 222).

Ins **Gschnitztal,** sehr lohnend (bis zur Bremerhütte 7 St., F. 12 *K*; kürzester Zugang in die Stubaier von NO. her; vgl. S. 305 u. 311). Entweder auf dem Fahrweg an der nördl. Berglehne (steinig und sonnig, aber aussichtreich), oder auf dem sonnigen „Moosweg" unten im Tal nach (1 St.) **Trins** (1214m; *Post*, Z. 1,20 *K*; *Zum Wiener* bei Volderauer, gelobt), am Südfuß des *Blaser* (S. 299; rote WM., 3 St.); vom (5 Min.) *Kalvarienberg* hübscher Blick auf den Talschluß mit seinen Gletschern. MW. n. über das *Kalbenjoch* (2229m) nach M.-Waldrast oder Matrei (S. 299); südl. über das *Trunajoch* (2166m) am kl. *Lichtsee* vorbei nach (4 St.) *Obernberg* (S. 302). — Weiter an dem Schlosse *Schneeburg* des Grafen Sarnthein vorbei oder auf dem Wiesenwege am r. Ufer des Bachs nach (1¾ St.) **Gschnitz** (1242m; gute Unterkunft bei Hrn. Pfarrer Aichner), am S.-Fuß der jäh aufragenden *Kirchdachspitze* (2840m; 5-6 St., F. 10 *K*, beschwerlich). Lohnender Ausflug zur (1¼ St.) Wallfahrtskirche *St. Magdalena* (1666m), mit schöner Aussicht. MW. zur (3 St.) *Innsbruckerhütte* am *Pinniser Joch* (F. 6 *K*; von da in 3-3½ St. auf den *Habicht*, s. S. 309; F. 11 *K*). — Von Gschnitz MW. an der Mündung des *Sandestals* mit dem Pflerscher und Gschnitzer Tribulaun (s. unten) vorbei zur (1½ St.) *Alp Lapones* (1487m), dann an einem schönen Wasserfall vorbei, zuletzt scharf bergan zur (2½-3 St.) **Bremerhütte** (2390m; Sommer-Wirtsch., 10 Betten u. 10 Matratzen), in schöner Lage gegenüber dem Simmingferner, mit Alpenpflanzengarten. Hübscher Spaziergang zum *Lauterer See* (35-40 Min.). Touren: *Innere* und *Äußere Wetterspitze* (3064 u. 3072m), je 2½ St. (F. je 6 *K*); *Östl.* und *Westl. Feuerstein* (3275 u. 3273m), über das Pflerscher Hochjoch in 4-4½ St. (F. je 7, beide 9 *K*), vgl. S. 305; *Schneespitze* (3176m), 3½ St. (F. 6, zur Nürnbergerhütte 9, Magdeburgerhütte 10 *K*). Zur *Innsbruckerhütte* (S. 309) beschwerlicher Steig in 4-5 St. (F. 5 *K*). Über das *Simmingjöchl* zur (3 St.) *Nürnbergerhütte* s. S. 311 (F. 6 *K*); über *Nürnberger Scharte* und *Weite Scharte* (2887m) zur *Teplitzerhütte* (S. 315) 3½ St. (F. 9 *K*); über Nürnberger Scharte, *Grüblferner* und *Wilden Freiger* zum *Becherhaus* (S. 316) 7 St. (F. 16 *K*); über die *Bremer Scharte* (ca. 2900m) oder das *Pflerscher Hochjoch* (3164m) zur *Magdeburgerhütte* (S. 305) 5-6 St. (F. 9 *K*). Über das *Laurerseejoch* (F. 9 *K*) oder das *Trauljoch* (F. 7 *K*) nach (4½-5 St.) *Ranalt* s. S. 310.

S. führt von Gschnitz ein mühsamer aber lohnender Übergang durch das *Sandestal* und über den **Pflerscher Pinkel** (2780m) w. vom *Goldkappel* (2803m; Besteigung sehr schwierig, s. S. 304) zur *Tribulaunhütte* (S. 304) und nach (7 St., F. 13 *K*) *Innerpflersch* (S. 304). — **Pflerscher Tribulaun** (*Scharer*, 3102m), von Gschnitz über das *Sandesjoch* (2804m) in 7½-8 St. (F. 20 *K*), sehr schwierig (Abstieg zur *Tribulaunhütte* s. S. 304). Leichter ist der *Gschnitzer Tribulaun* (2957m), von Gschnitz über die *Schneetalscharte* (2651m) 5-6 St. m. F. (12 *K*).

Die Bahn beginnt nun an der östl. Talwand stark zu steigen und biegt dann bei dem Dorf *Stafflach* (1100m; Lamm bei Hörtnagl; Z. in Villa Gatterer; Whs. Wolf, 10 Min. n.) l. in das hier mündende *Schmirner Tal* ein; oben an der andern Seite des Tals die Mündung des Tunnels, den der Zug einige Minuten später durchfährt; r. schöner Blick in das *Valser Tal*, im Hintergrund Gletscher der Tuxer Gruppe. — 30km HS. **St. Jodok;** r. unterm Bahndamm in 5 Min. zum Dorf (1127m; Gasth.: *Lamm* bei Frau *Neuner*, gelobt; *Post; zum Schmied;* auch Privatwohnungen; Führer Jos. Neuner), als einfache und billige Sommerfrische besucht, ¾ St. von der Schnellzugstation Steinach (Einsp. 2,60 *K* u. Trkg.).

Schmirner und Valser Tal. Unterhalb der HS. Jodok teilt sich

der Weg und führt l. (blaue WM.) am *Schmirner Bache* aufwärts über (1¼ St.) **Außer-Schmirn** (1422m; *Zum Fischer*, einf.; Führer Georg Jenewein) nach (½ St.) *Inner-Schmirn* (1449m; Eller, einf.), an der Mündung des *Wildlahnertals*, durch das r. (Wegtafel, blaue WM.) ein von der AVS. Gera angelegter Weg über den aussichtreichen Felsensattel *Steinernes Lamm* (2529m) in 3¼ St. zur *Geraerhütte* führt (s. unten). — Von Innerschmirn im Haupttal geradeaus (rot-weiße WM.) gelangt man in ¾ St. nach *Kasern* (1628m; Zingerle, ordentlich). Von hier über das (2 St.) **Tuxerjoch** (2340m) nach (1¼ St.) *Hintertux* (MW., F. entbehrlich) s. S. 250. Zum *Spannagelhaus* (S. 250) vom Tuxerjoch 3 St., nur m. F. (beim Handweiser unterhalb des Jochs r.); von da über die *Riepenscharte* zur *Dominikushütte* 6-7 St., s. S. 255.

Zur Geraerhütte (4½ St.; F. 6 *K*, unnötig, Träger 4,20 *K*) folgt man von der Haltestelle St. Jodok (S. 300) dem Wege rechts (rote WM.) unter dem Bahndamm hin, an der Kirche von St. Jodok vorbei (l. halten) ins **Valser Tal** (Wegtafel zur Geraerhütte). Ein Karrenweg führt über *Außer-* und *Inner-Vals* (Führer Alois Ofer) bis zur (2 St.) Wegteilung: r. in die *Tscheisch*, l. (rote WM.) ins **Alpeiner Tal** zum (½ St.) *Ellerkaser* (1475m; einf. Wirtsch.); nun auf dem von der AVS. Gera angelegten „Geraer Wege" in bequemen Serpentinen über die Ochsenalm (Quelle) zur (2 St.) **Geraerhütte** (2350m; *Sommer-Wirtsch., Hüttenwirt Hans Fröhlich; Führer Joh. Eller). 20 Min. von der Hütte am Wege zum Olperer Denkstein der AVS. Bremen für den im J. 1900 mit dem Führer Joh. Ofer am Wildlahnerkees verunglückten Dr. Max Schäffer. Besteigungen: *Olperer* (3480m; mit Rückweg 7 St., F. 14, mit Abstieg zur Dominicushütte 18 *K*, über Spannagelhaus nach Hintertux 22 *K*), und *Schrammacher* (3416m; mit Rückweg 11 St., F. 16 *K*), beide durch Eisenklammern erleichtert; *Fußstein* (3337m; mit Rückweg 7 St., F. 14 *K*); *Gefrornewandspitze* (3291m; mit Rückweg 6 St., F. 12 *K*, mit Abstieg zur Dominicushütte 15 *K*), sämtlich nur für Geübte; etwas leichter *Kahler Wandkopf* (2548m) mit *Hoher Warte* (2689m; F. 10 *K*) und die beiden *Kaserer* (3270 u. 3094m; F. je 10 *K*). Bequeme Rundtouren: St. Jodok-Valsertal-Geraerhütte-Wildlahnertal-Schmirn-St. Jodok (8-9 St.), und St. Jodok-Geraerhütte-Alpeinerscharte-Pfitscherjoch-Landshuterhütte-Brenner (3 Tage); etwas beschwerlicher: St. Jodok-Geraerhütte-Alpeinerscharte-Dominikushütte-Furtschagelhaus-Schönbichlerhorn-Berlinerhütte (3 Tage). — Von der Geraerhütte auf dem rot mark. „Reußischen Weg" über die (2 St.) *Alpeiner Scharte* (2960m, s. S. 256) in 5 St. zur *Dominikushütte* oder in 5¼ St. auf dem aussichtreichen „Schrammacherweg" der S. Gera (Wegtafel, blaue WM.) zum *Pfitscher Joch* (S. 256; F. 8 bzw. 9 *K*, für weniger Geübte bis über das Schneefeld unter der Scharte ratsam).

Die Bahn umzieht das Dörfchen in großer Kurve, überschreitet den *Schmirner Bach*, durchdringt den Scheiderücken zwischen Schmirn und Vals in einem halbkreisförmigen Tunnel und überschreitet den *Valser Bach*. Nun an der südl. Talwand ansteigend (r. 60m tiefer die eben zurückgelegte Bahnstrecke), dann mittels eines gekrümmten Tunnels wieder in das Silltal, hoch über dem Fluß. Noch ein Tunnel, dann

35km Station **Gries** (1254m); 8 Min. unterhalb das Dorf (1162m; **Kurbad Grieserhof*, 30 Z.; **Aigner; Rose*, gut und nicht teuer; *Post; Adler; Sprenger*, gelobt), mit 855 Einw., an der Mündung des *Obernbergtals;* im Hintergrund die mächtige Tribulaungruppe.

Ausflüge (Führer Karl Vetter in Gries, Joh. Beikircher in Obernberg). Nach (1 St.) *Nößlach* (1442m; Whs. Touristenruhe) sehr lohnender Spaziergang; hinab nach Steinach (S. 299) oder Vinaders (s. unten). — Durch das besuchenswerte **Obernbergtal** führt ein Fußweg am *Seebach* entlang über (½ St.) *Vinaders* (1277m; Wirtschaft bei Strickner) nach (1 St.)

Obernberg (1393m; Spörr, gelobt), hübsch gelegenes Dorf (über das *Trunajoch* nach *Trins* s. S. 300); dann rot MW. entweder r. durch Wald oder l. (als Abstieg zu empfehlen) über die *Rainsalpen* zum (1 St.) **Obernberger See* (1594m; einf. Gasth.), in prächtiger Lage. Von hier lohnende Wanderung für Geübte auf mark. Steig der S. Matrei hinan zur Scharte zwischen *Kleinem* und *Großem Obernberger Tribulaun* (2771m) und l. auf den letztern (4 St.; F. 11 *K*), weiter in w. und s.w. Richtung, vor dem *Roßlauf* (2884m) r. ab auf die (3 St.) *Schwarzwand* (2911m), mit prächtiger Aussicht; steil hinab (durch Eisen versichert) zur *Schneetalscharte* (2651m; S. 300) und r. nach *Gschnitz* (S. 300) oder links nach *Pflersch* (S. 304; F. 15 *K*). — Vom Obernberger See s.ö. rote WM. über das *Sand-* oder *Santigjöchl* (2161m) zur (3½-4 St.) Station *Schelleberg* (S. 303); mühsamer (blaue WM., aber F. ratsam, 9 *K*) über das *Portjöchl* (2111m) zur (4½ St.) HS. *Pflersch* (S. 303). Vom Portjöchl unschwierig auf die (¾ St.) *Rotspitze* (*Grubenjoch*, 2344m), mit schöner Aussicht.

Padaunerkogel (2068m), von Gries oder Stafflach 3 St. (F. für Geübte entbehrlich, 6, bis Vals 8 *K*). Von Gries auf der Brennerstraße ¾ St. aufwärts, dann l. steiler Aufstieg (rote WM.) zum (¾ St.) *Padauner Sattel* (1580m) und über bemooste Felsen und steile Grashänge zum (1¼ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Vom Padauner Sattel Abstieg mit herrlichen Blicken auf Schrammacher, Olperer etc. nach (¾ St.) *Außer-Vals* (S. 301) und (1 St.) St. Jodok.

Weiter in großer Kurve hoch über dem Silltal, an dem grünen *Brenner-See* (1309m) vorbei, über den *Vennabach* (im Vennatal l. der *Kraxentrager* mit kl. Gletscher, s. unten), dann zum letztenmal über die Sill zur (40km) Stat. **Brenner** (1370,3m; *Buffet*), auf der Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und Adriatischen Meer; daneben Büstendenkmal des Erbauers der Brennerbahn *Karl v. Etzel* († 1865). Gegenüber an der Brennerstraße das **H.-P. Post*, mit großer Dependenz (100 Z. zu 2-3,40, M. 3,50, P. 7-9 *K*), als Sommerfrische besucht, mit Gedenktafel an Goethes Aufenthalt 9. Sept. 1786 und dessen Marmorprofil von Joh. v. Kopf.

Ausflüge (Führer Anton Lapper). Auf beiden Talseiten von der Post aus ebene oder wenig steigende Spazierwege mit Ruhebänken. Zum (20 Min. w.) *Eisakfall;* zum (½ St. n.) *Brennersee* (Wirtsch.); am *Wolfen-Whs.* vorbei zum (40 Min.) *Brennerbad;* ins *Vennatal*, weiß-blau MW. bis (¾ St.) *Venn* (1453m; ordentl. Whs., 17 Betten) mit Marmorsäge; vor Venn öffnet sich der Blick auf den Kraxentrager mit seinem Gletscher; ¼ St. oberhalb Venn, am Wege zur Landshuterhütte (s. unten), Rückblick auf den Habicht. — N.ö. führt von Venn ein unschwieriger Übergang über den *Saxalpensattel* (c. 2300m) ins *Valser Tal* und zur (5½ St.) *Geraerhütte* (S. 301).

***Wolfendorn** (2775m), vom Brenner auf MW. über die *Post-A.* (Erfr.) in 4 St., oder über das *Wolfen-Whs.* (s. oben), die *Lueger-A.* und das *Brennermäuerle* in 4½ St., unschwierig und lohnend (F. 8 *K*, für Geübte unnötig). Abstieg vom Brennermäuerle nach *Kematen* (S. 257) 2 St. — Vom Wolfendorn s.w. auf dem *Landshuter Wege* (rot-gelbe WM.) (über die *Flatschspitze* zum (3 St.) *Schlüsseljoch*, s. S. 303; n.ö. an der *Wildseespitze* (2733m) entlang zur (3 St.) *Landshuterhütte* (s. unten).

***Kraxentrager** (3000m), 5½-6 St., unschwierig und sehr lohnend F. 8 *K*). Über (¾ St.) *Venn* (s. oben) weiß-blau MW. der AVS. Landshut, streckenweise ziemlich steil, zur (4 St.) **Landshuterhütte** (2740m; Sommer-Wirtsch., 36 Betten zu 3, AV.-Mitglieder 2 *K*), am *Kraxentrager-Sattel*, mit schöner Aussicht, besonders von der (5 Min.) **Friedrichshöhe* (2756m); dann über den SW.-Grat zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — *Landshuter Weg* ö. zum (3 St.) *Pfitscherjoch*, s. S. 256 (F. entbehrlich, vom Brenner zum Pfitscherjoch 11 *K*), und s.w.

zum *Hühnerspiel*, s. unten u. S. 304. — Neuer AV.-Weg, vom Wege zum Pfitscherjoch r. abzweigend, nach St. Jakob im Pfitschtal (s. S. 256).

R. kommt in kleinen Fällen der *Eisak* herab. Die Bahn folgt ihm durch ebnen Wiesengrund bis (44km) HS. **Brennerbad** (1308m; **Grand Hôtel Brennerbad*, 1. Ranges, 150 Z. zu 3-11, F. $1^1/_2$, M. 5, P. 10,50-18 *K*, mit Depend. *Sterzinger Hof* und Kapelle; *H. Geizkoflerhaus & Bürgerhaus*, der gleichen Gesellschaft gehörig, einfacher, Bett 1-3 *K*; *Vetters Gasth.*, gelobt; *Gröbner*, 10 Min. vom Bahnhof), mit indifferenter Therme (23° C.).

Vom Brennerbad über das **Schlüsseljoch** (2202m) nach *Kematen* (S. 257), $4^1/_2$ St., leicht (WM. mangelhaft, F. angenehm). Das Schlüsseljoch (3 St.), mit prächtiger Aussicht ins Pfitschtal mit Hochfeiler, Wilder Kreuzspitze etc., rückwärts auf Habicht, Tribulaun, Pflerschtal etc., ist auch als selbständiger Ausflug vom Brennerbad zu empfehlen: Promenadenweg zur ($^3/_4$ St.) *Bad-A.* (1604m), dann an der *Leitner-* oder *Flatsch-A.* vorbei zum ($1^3/_4$-2 St.) Kreuz auf der Jochhöhe. Reiche Flora. *Landshuter Weg* (rot-gelbe WM.) vom Schlüsseljoch n.ö. über die ($1^1/_2$ St.) *Flatschspitze* (2565m), mit prächtiger Aussicht, und den ($1^1/_2$ St.) *Wolfendorn* zur (3 St.) *Landshuterhütte*, oder s.w. auf das ($3^1/_2$ St.) *Hühnerspiel*, s. oben u. S. 304.

Weiter in scharfer Senkung durch zwei Tunnels bis (49km) Stat. *Schelleberg* (1241m). Die Bahn wendet sich w. in das hier mündende *Pflerschtal* (S. 304), senkt sich allmählich an der Berglehne und dringt dann mittels des 763m l. *Aster Tunnels* in die Bergwand hinein, aus der sie tiefer unten in s.ö. Richtung wieder herauskommt (r. schöner Blick auf die Gletscher des Pflerschtals). 54km HS. *Pflersch* (1146m; ins Pflerschtal s. S. 304).

58km **Gossensaß.** — Gasth.: *H. Gröbner, mit modernem Neubau, 128 Z. zu 3-5, F. 1, M. 4, A. 3, P. 9-12, im Winter 8-10 *K*; *H-P. Wielandhof, 90 Z. zu 2-5, F. 1,30, M. 4, P. 8-12 *K*; *H.-P. Aukenthaler, 40 Z. zu 2-6, F. 1, M. 3, P. 6-9 *K*; *Lamm, 25 Z. zu 1-2, P. 5-7 *K*; Rose, nicht teuer. — Pensionen: Gudrunhausen (Wasserheilanstalt und Sanatorium; Z. $2^1/_2$-5, P. o. Z. 5 *K*), P. Wwe. Dr. Maenner (P. 6-9 *K*), Leopoldhof, Raspenstein, Villa Seidner (P. 6-8 *K*), alle gut; Z. fast in jedem Privathaus; Auskunft u. Wohnungsnachweis durch die Kurvorstehung. — *Kurtaxe* die Person wöchentl. 2 *K*, Kinder 1 *K* 20 (Vor- u. Nachsaison 1 *K* 50 u. 90 *h*). — Kurarzt mit Apotheke.

Gossensaß (1065m), reizend gelegenes Dorf von 530 Einw., wird als Sommerfrische und klimat. Kurort viel besucht und ist auch zum Winteraufenthalt geeignet (nicht für Lungenkranke). Die Anf. des XVI. Jahrh. erbaute *Barbarakapelle* oberhalb der Kirche hat einen vergoldeten Schnitzaltar. Unweit des Bahnhofs ein Schwimmbad mit guten Kabinen (Wasserwärme bis 17°). AVS.

Ausflüge (gedruckter Führer mit kl. Orientierungskarte 60 *h*, mit großer Karte 90 *h*; Führer David Seidner, Josef Teißl, Simon Wurzer in Gossensaß, Leopold u. Johann Teißl, Anton u. Alois Mühlsteiger, David Aukenthaler, Alois Fleckinger, Rud. Teißl, Joh. Rainer in Pflersch). — Gut gehaltene markierte Spaziergänge, vormittags auf dem linken, nachm. auf dem rechten Eisakufer meist schattig. Schöne 2km lange *Uferpromenade* am Pflerschbach. Über die Redwitzbrücke zum ($^1/_4$ St.) *Redwitzplatz* (Erfr.), mit Bronzebüste des Dichters Oskar v. Redwitz, und zur (20 Min.) *Schönen Aussicht;* zurück über den *Wolfenboden* ($^1/_2$ St.), oder r. weiter auf dem blau mark. *Gottschalckweg*, mit herrlichen Blicken ins Pflerschtal und auf den Tribulaun, bis zur (20 Min.) Einmündung in den gelb

Digitized by Google

mark. *Vallmingweg* (bis Gossensaß 40 Min.). Andere Spaziergänge am r. Ufer: zum (1/2 St.) *Maderbauer* und (1/2 St.) *Achenbauer*, mit schönem Blick ins Sterzinger Becken (vom Maderbauer hübscher Weg in 1 1/4 St. über *Tschöfs* nach Sterzing); auf dem Vallmingweg bis ins *Vallmingtal* (s. unten), zurück auf dem rot mark. *Flanerweg* (3 St.); *Ibsenplatz;* über *Silbergasser* zur (1 1/4 St.) Haltestelle *Pflersch* (S. 303). — Am l. Ufer zur (1/4 St.) **Franz-Joseph-Höhe*, mit Aussichtspavillon und schönem Blick ins Eisak- und Pflerschtal; zur (3/4 St.) Ruine *Straßberg* (1155m) und von dort über den *Larchsteg* nach (1 St.) *Ried* (S. 305). — O. über den *Dittelplatz* nach (20 Min.) **Hochwieden** (1250m; Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Gletscher des Pflerschtals. Nördl. führt von hier ein rot-blau-rot mark. Weg am Bergabhang wenig steigend durch Wald in 1/2 St. auf den Reitweg zum Hühnerspiel (s. unten). Von Hochwieden zurück über den „Wasserfallweg", sehr steil und nicht ratsam; bequemer und schöner über die Schluchtbrücke.

**Hühnerspiel* (*Amthorspitze*, 2751m), 4 1/2 St., leicht und sehr lohnend (F. unnötig, Pferd 10 *K*). Entweder über Hochwieden (s. oben), oder von *Pontigl* (Whs. zum Alpenverein), 25 Min. oberhalb Gossensaß an der Brennerstraße, blau MW. r. durch Wald zur (2 St.) *Amthorhütte* (1829m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten), dann auf bequemem Zickzackwege über Rasen- und Schieferhänge zum (2-2 1/2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Gatt).

Ein rot-gelb mark. Felssteig, der **Landshuter Weg** (s. S. 302; für nicht Schwindelfreie F. nötig), führt vom Hühnerspiel n. über einen c. 1m breiten, in der Mitte sich senkenden Grat auf die (1/2 St.) *Rollspitze* (2800m), mit freiem Blick auf die zentralen Zillertaler, die vom Hühnerspiel aus verdeckt sind. An der Westseite der Rollspitze über Geröll hinab, dann das obere Ende der *Gamsgrube* querend unter den O.-Abstürzen der *Daxspitze* (2648m) über Geröll zu einem breiten Kamm, weiter auf gutem Wege zum (3 St.) *Schlüsseljoch* (S. 303); von hier über die *Flatschspitze* (S. 303) auf den (3 St.) *Wolfendorn* und zur (3 St.) *Landshuterhütte* (S. 302).

Roßkopf (2191m), 3 1/2 St. (F. 6 *K*, allenfalls entbehrlich, zuletzt bis zur Hütte etwas mühsam; vgl. S. 306). Auf dem gelb mark. *Vallmingweg* (s. oben, vorm. schattig) ins *Vallmingtal*, bis zur (1 1/4 St.) Einmündung des rot mark. *Flanerwegs* (s. oben); zunächst auf diesem, später l. den blau MW. hinan, dann stark bergab zur (1 3/4 St.) *Roßkopfhütte* (S. 306); oder durch das wilde Vallmingtal weiter zur (1 1/4 St.) *Vallming-A.* (1813m) und auf rot MW. zur (3/4 St.) Hütte (zum Gipfel noch 3/4 St., s. S. 306).

Ins **Pflerschtal**, Fahrweg (Einsp. für 1/2 Tag 8, ganzer Tag 10, Zweisp. 12 u. 18 *K;* Führer s. S. 303) von Gossensaß bis (2 1/4 St.) *Innerpflersch* oder *Boden* (1246m; Gasth. beim Kurat), am Fuß des gewaltigen *Tribulaun* (von der *Haltestelle Pflersch*, S. 303, nach Inner-Pflersch 1 1/4 St., entweder Waldweg r. am Berge hin, oder Talweg über *Anichen* am r. Ufer des Pflerschbachs).

Pflerscher Tribulaun (3102m), 7 1/2-8 St. (F. 20 *K*, s. S. 303), nur für schwindelfreie Kletterer, schwierig und durch Steinfälle gefährlich: über *Stein* (s. unten) rot MW. r. hinan zur (3 1/2 St.) *Tribulaunhütte* der AVS. Magdeburg (2410m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage am kl. *Sonnesee*, dann über das *Sandesjoch* (S. 300) zum (4-4 1/2 St.) Gipfel, mit wundervoller Aussicht. — *Goldkappel* (2803m), von der Hütte in 3 St., interessante aber schwierige Klettertour (F. 16 *K*; s. S. 300).

Nun rot mark. Saumweg, nach 15 Min. über den Bach zum (30 Min.) Weiler *Stein* (1361m), dann scharf bergan an der *Hölle* (groß-

Hochfeiler
Grabspitze
Faßnacht
Lappach
Tschoren
Scefeld-Sp.
Pfunders
Gruppach-Sp.
Eidechs-Sp.
Gitsch
Vals
Weitenthal
Alte Kärl
Meransen
N. Vintl
Mühlbach
Spinges
Pfelders
Schalders
Natz
Lüsen
Lüsen Thal
Neustift
BRIXEN
St. Leonh.
Ploseb ügl
Milland
Plose
St. Andrä
Tötschling
Tschötsch
Albeins
St. Georg
Theis
Aferer Th.
Mühlwalder Th.
Bruneck
Vintschgau
Geogr. Anstalt
Wagner & Debes, Leipzig
5 6 7 8 9 10 Engl. Miles

artiger Wasserfall) vorbei zur (1 St.) *Ochsenhütte* auf der *Furt-A.* (1653m) und an der *Schafhütte* vorbei zur (2½ St.) **Magdeburgerhütte** (2422m; Sommer-Wirtsch., 17 Betten zu 3,20, AV.-Mitgl. 1,60 *K* u. 12 Matratzen), in aussichtreicher Lage 20 Min. vom Rande des *Stubenferners*, unweit des kl. *Rochollsees*. Ein schattiger neuer AV.-Weg führt auch von Innerpflersch am r. Ufer des Pflerschbachs bis zur (1 St.) Mühle oberhalb der Hölle (S. 304).

Bergtouren (Tarif von der Magdeburgerhütte; F. dorthin von Gossensaß 10 *K*). **Schneespitze* (3176m), über den Stubenferner in 2½ St., unschwierig (F. 6, mit Abstieg zur Bremer, Nürnberger oder Teplitzer Hütte 10 *K*). — *Weißwandspitze* (3018m), über den *Schneesumpf* in 3 St. (F. 6 *K*), mühsam (Abstieg auf AV.-Weg über den *Hohen Zant* zur *Tribulaunhütte*, s. S. 304). — *Östl. Feuerstein* (3275m), über das Pflerscher Hochjoch (S. 311) in 4 St., und *Westl. Feuerstein* (3273m), über die Magdeburger Scharte (s. unten) in 4 St., beide beschwerlich (F. je 8 *K*; gute Kletterer können über die Grateinsattelung in ½ St. vom Östl. auf den Westl. Feuerstein gelangen; F. 10 *K*). — *Aglsspitze* (3182m), über die Magdeburger Scharte in 3½-4 St. (F. 8 *K*), und *Rochollspitze* (3067m), über den Feuersteinferner in 3-3½ St. (F. 8 *K*), beide nicht schwierig. — Rundtour über *Feuersteine*, *Aglsspitze* und *Rochollspitze* für Geübte sehr lohnend (9-10 St.).

Übergänge. Von Innerpflersch nach (5 St.) *Ridnaun* über das **Ellesjoch** (2520m), zwischen *Wetterspitze* (2718m; S. 315) und *Maurerspitze* (2630m), nicht schwierig (F. 9 *K*). — Von der Magdeburgerhütte zum Becherhaus: über den *Stubenferner*, *Feuersteinferner*, die **Magdeburger Scharte** (3120m) und den *Hangenden Ferner* zur (4 St.) *Teplitzerhütte* (S. 315) und von da zum (3 St.) *Becherhaus*, oder über die Magdeburger Scharte, den Hangenden Ferner, die *Rote Gratscharte* und *Freigerscharte* in 6-7 St. zum Becherhaus (vgl. S. 315; F. 11 *K*; ausdauernde Gänger können mit 2 St. Mehraufwand die beiden *Feuersteine* oder den *Wilden Freiger* damit verbinden; F. 13 *K*). — Über das *Pflerscher Hochjoch* zur (5-6 St.) *Bremerhütte* (F. 8 *K*) oder (6-7 St.) *Nürnbergerhütte* (F. 9 *K*) s. S. 300, 311; über den *Pflerscher Pinkel* nach *Gschnitz* (F. 9 *K*) s. S. 300.

Die Südbahn überschreitet den Eisak an der Mündung des *Pflerschbachs* und führt eine Strecke durch das frühere Bett des Flusses, für den ein Tunnel durch die vorspringende Felswand gebrochen wurde; weiter in engem Tal (l. oben Ruine *Straßberg*, unten Dorf *Ried*, S. 304).

64km **Sterzing.** — Gasth.: *H.-P. Stötter, am Bahnhof, 60 Z. zu 1,40-3, P. von 6 *K* an, mit Schwimmanstalt und warmen Bädern. In der Stadt: *Sterzinger Hof oder Goldene Rose, 45 Z. zu 1½-2½, P. 6-6½ *K*; *Central-Hotel Alte Post, 45 Z. zu 1,60-10, P. ohne Z. 5 *K*; *Neue Post, Z. 1,20-2, P. 5,60-7 *K*; *Krone, mit Brauerei und Gärtchen, Bett 1 *K*; *Mondschein, gegenüber dem Rathaus; Schwarzer Adler, gelobt; Rößl, Bett 80-120 *h*, einf. gut; Hirsch. — Konditorei u. Café im Rathaus. — *Bäder* beim Bahnhof (s. oben) und in *Villa Maibach* an der Straße nach Gossensaß.

Sterzing (949m), das römische *Vipitenum*, sauberes Städtchen (1700 E.), durch frühern Bergbau wohlhabend, mit zierlichen alten Häusern, die Hauptstraße mit ihren zahlreichen Erkern und Bogengängen (Lauben) besonders malerisch, liegt 7 Min. vom Bahnhof am r. Ufer des Eisak in weitem, von schöngeformten Bergen umgebenem Talbecken. Bedeutende Marmor- und Porphyr-Schleifereien (Besuch auf Anfrage gestattet). Sehenswert das spätgot. *Rathaus*

mit großem Erker und den restaurierten *Multscher'schen Gemälden (1456-58) aus der Sterzinger Pfarrkirche (s. unten), sowie alten Holzschnitzereien im Sitzungssaal; das *Steueramt* mit zierlich geschnitztem Plafond; die **Pfarrkirche* (XVI. Jahrh.), 8 Min. s. außerhalb der Stadt, mit schönen Denkmälern an der Außenseite, gotischem Chor und drei im Rokokostil umgebauten Schiffen mit Deckengemälden von Adam Mölckh (1753); ferner das *Gerichtsgebäude* mit dem *Jöchelturm* und der *Zwölferturm* in der Hauptstraße. AVS.; ÖTCS.

AUSFLÜGE (Führer Georg Kralinger, Jak. Riederer). Am N.-Ende der Stadt der *Jungwald* mit der an ihn anschließenden kühlen und schattigen *Vallerbachpromenade* in den Hochwald (Terrainweg). Hübsche Aussicht von der Anhöhe w. hinter dem *Kapuzinerkloster* (im Garten schöne alte Zirben) und von den Burgen *Thumberg* (1/2 St.), *Sprechenstein* (3/4 St.) und *Reifenstein* (3/4 St.), alle drei gut erhalten und besuchenswert (Trkg.). Hinter Schloß Reifenstein (3/4 St. von Sterzing) das reizend gelegene Dorf *Elzenbaum* (gute Einkehr im Goldenen Löwen).

Ins *Ridnauntal* und zur *Gilfenklamm* s. S. 313.

***Roßkopf** (2191m), 3 1/2 St. (F. 6 *K*, unnötig, Pferd 12 *K*), leicht und lohnend (vgl. S. 305): MW. durch die *Vallerbachpromenade* (bequemster Weg) und über *Thuins* zur (2 1/2 St.) *Roßkopfhütte* (c. 1880m; *Sommer-Wirtsch.), mit Blick auf die Dolomiten, und zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht (Dolomiten, Tribulaun, Ötztaler, Ortlergruppe). — Umfassender ist die Rundsicht von der **Telfer Weißen** (2589m), von der Roßkopfhütte 2 1/2 St. m. F. (8 *K*). — ***Zinseler** (2422m), von Sterzing südl. über *Gupp* rot MW. in 4 1/2 St., unschwierig und sehr lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich; Abstieg auch zum *Penser Joch*, S. 363). — **Hühnerspiel** (2751m), von Sterzing auf rot mark., bis zur Alpe schattigem Reitwege, mit schönen Ausblicken und reicher Flora, 5-6 St. (F. 8, Pferd 12 *K*; s. S. 304). — *Wilde Kreuzspitze* s. unten u. S. 257. — Über das *Pfitscher Joch* ins *Zillertal* s. S. 257, 256 (bis Mayrhofen 14 St.; Einspänner von Sterzing nach St. Jakob 16, bis Whs. Wöhr 8 *K*).

Über den *Jaufen* nach *Meran* s. S. 346 (bis St. Leonhard 8 1/2 St.; F. 12 *K*, entbehrlich). Ein andrer lohnender Übergang ins Passeier führt von (1 1/4 St.) *Stange* (S. 313) durch die Gilfenklamm und über den *Jaufensteg* nach (1 1/2 St.) *Inner-Ratschinges* (1364m; Seber; Reser), dann (F. ratsam) über das (3 1/4 St.) **Schlotterjoch** (2273m), mit schöner Aussicht, hinab nach dem (2 St.) malerisch gelegenen Dorf *Stuls* (1322m; Unterkunft beim Pfarrer) und auf schmalem Felsensteig nach (3/4 St.) *Moos* (S. 347). — Über das *Penser Joch* nach *Bozen* s. S. 363.

Die Südbahn überschreitet den *Pfitscher Bach* (S. 257) und führt zwischen Fluß und Fels dicht unter der Burg *Sprechenstein* hin; r. die Burgen *Thumberg* und *Reifenstein*, an der Mündung des *Ridnauntals* (S. 313), in dessen Hintergrund hohe Schneeberge (Botzer, Sonklarspitze, Freiger) sich zeigen. — 69km **Freienfeld** (934m; **Neuhaus*, P. 4-5 *K*; *Lener*, mit Garten, gelobt); l. am Berge der Wallfahrtsort *Trens*, r. *Stilfes* (Wieser, P. 3-4 1/2 *K*) und (1/4 St.) das Wildbad *Möders* (900m; neues *Kur- u. Badhaus, 50 Z. von 1,60 *K* an, P. o. Z. 4 *K*), mit alkalisch-salinischer Quelle.

***Wilde Kreuzspitze** (3135m), von Freienfeld 6 1/2-7 St. m. F. (12 *K*), beschwerlich (besser vom Pfitschtal, S. 257). Über *Valgenein* und durch das *Sengestal* zur (2 1/2 St.) *Senges-A.* (1667m); von hier zum Kamm gegen das *Valser Tal*, hinter dem der malerische *Wilde See* (2600m) eingebettet ist, und steil zur (4-4 1/2 St.) Spitze, mit herrlicher Aussicht.

Über den Eisak und den *Egger Bach*, an der malerischen, von dem Besitzer Prof. Edgar Meyer neu ausgebauten Burg *Welfenstein* vorbei zur (72km) HS. *Mauls* (899m); gegenüber das hübsch gelegene Dorf (941m; Stafler, 40 Betten zu 1,20-1,60, P. 4,50-5 *K*, gelobt) als Sommerfrische besucht (über das *Valser Joch* nach *Vals* s. S. 456). Die Bahn tritt in einen Engpaß, in dem die Station (76km) *Grasstein* (837m; 10 Min. s.ö. im *Sack* *Fischers Gasth. zur Sachsenklemme, Z. 80 *h*-1,50, P. 4,50-5,50 *K*, dabei neues Denkmal) und (80km) HS. *Mittewald* (800m; Post) liegen, bekannt durch die Niederlage der Franzosen im J. 1809. Bei *Oberau* (756m) wurden 550 Sachsen aus Lefebvre's Korps gefangen; die Talenge heißt heute noch die *Sachsenklemme*.

Den Ausgang der Schlucht, die *Brixener Klause* (765m), schließt die 1833-38 erbaute **Franzensfeste**, die den Übergang über den Brenner und den Eingang ins Pustertal beherrscht. Die *Station* (84km) Franzensfeste (747m; **Bahnrestaur.*, auch Z.; *Hot. zum Bahnhof*, 5 Min. vom Bahnhof, Z. 2-3 *K*, gelobt; *Gasth. Unterau*, 10 Min. vom Bahnhof, Z. von 1,20, P. von 4 *K* an, Omnibus 40 *h*) liegt 2km n. vor der Festung (s. S. 353), bei der die *Militär-Haltestelle* Franzensfeste (nur für Personenzüge). Eisenbahn nach *Bozen* s. R. 57; in das *Pustertal* s. R. 75.

50. Das Stubaital.

STUBAITALBAHN (elektr. Schmalspurbahn) von Innsbruck bis *Fulpmes*, 18km in 65 Min. (2. Klasse 3 *K*, 3. Klasse 2 *K*; Rückfahrkarten 3 Tage gültig). Aussicht *links*. — EINSPÄNNER (einf. Fahrt) von Innsbruck über Schönberg nach Fulpmes 14, Zweisp. 20, Neustift 18 u. 26 *K*. — Das **Stubaital** bietet eine Reihe prächtiger Hochgebirgsbilder und lohnender Bergtouren und vermittelt zugleich über das viel begangene *Bildstöckljoch* den kürzesten Zugang von Innsbruck ins innere Ötztal.

a. Stubaitalbahn. *Innsbruck* s. S. 222; Abfahrt vom Bahnhof *Wilten-Stubai*, beim Wiltener Friedhof (Pl. C 7; elektr. Straßenbahn vom Hauptbahnhof, s. S. 224). Die Bahn zieht sich unterhalb der Brennerstraße (S. 233) bergan, mit schönem Blick ins Inntal, durchbricht den Felskopf bei der ersten Serpentine mittels eines 157m l. Tunnels und folgt der Brennerstraße bis zur (2,3km) HS. *Plateau* (680m; Hotel, s. S. 230). Dann wendet sie sich r. ansteigend (Maximum 45‰) mit stets wechselnden Blicken auf das Silltal und seinen Bergkranz an der (3km) HS. *Gärberbach* (S. 233) vorbei zur (4,5km) HS. *Natters*, unterhalb des reizend gelegenen Dorfs (783m; Stern; Scheerer), und zur (6km) Stat. *Mutters* (830m; H.-P. Muttererhof; Altenburg; Stauder), am Fuß der *Saile* hübsch gelegen.

Natters und Mutters werden als Sommerfrischen besucht. Bei Natters das *Bleichbrünnl*, eine treffliche Quelle; dabei ein Denkmal für den Dichter Hermann v. Gilm. — Von Mutters ist die **Saile** oder **Nockspitze** (2402m) auf rot MW. über die *Nockhöfe* und *Mutterer-A.* in 5 St. zu besteigen (mühsam; F. 8 *K*). Aussicht lohnend, aber der vom Patscherkofel nachstehend.

Digitized by Google

Weiter durch einen 150m l. Tunnel und auf 140m l., 28m h. Viadukt über den *Mutterer Graben*, dann an den HS. (8km) *Raitis* und (10km) *Außerkreit* vorbei. Jenseit (10,7km) HS. *Kreit* (980m; Salcher) überschreitet die Bahn den *Kreiter Graben* auf 130m l., 28m h. Viadukt und wendet sich s.w. in das Stubaital, durch Lärchenwald, dann in fast gleicher Höhe durch die Telfeser Wiesen, mit Aussicht auf Waldraster Spitze, Habicht, Sulzenauferner etc. 16km Stat. *Telfes* (1003m; H.-P. Serles; Leitgeb; Roth); dann in Windungen mit 40‰ Gefäll hinab zur (18km) Endstation *Fulpmes* (s. unten).

b. Fahrstraße (bis Fulpmes 25km). Auf der *Brennerstraße* bis (15km) *Schönberg*, s. S. 233. Die Straße ins Stubaital (Post im Sommer 2mal tägl. in 1½ St., 1 *K* 80 *h*) führt von hier w. allmählich bergab nach (18km) **Mieders** (953m; **H.-P. Lerchenhof*, 60 Z. zu 2-5, P. 6-9 *K*, Omnibus vom Bahnhof Fulpmes 2mal tägl. in ½ St., 1 *K*; **Alte Post*, mit Bädern, Z. 1-2, P. 5-6 *K*; *Kreuter*; *Seewald*), am Fuß der *Waldraster Spitze* hübsch gelegen (MW. nach *Maria-Waldrast* in 2 St., s. S. 299).

Dann über den *Mühlbach* und den Rutzbach nach (¾ St.)

25km **Fulpmes** oder *Vulpmes* (935m; **H. Stubai* am Bahnhof, großes Haus 1. Ranges, P. von 10 *K* an; *Lutz*, *Pfurtscheller*, beide gut; *Wiedner*; *Platzwirt*; *Post*; *Neuwirt*), Dorf von 1160 Einw., am *Schlickerbach*, als Sommerfrische besucht, mit altbekannter Eisenindustrie (gute Eispickel bei *Joh. Hofer*). Schwimmbad (15-20° C.).

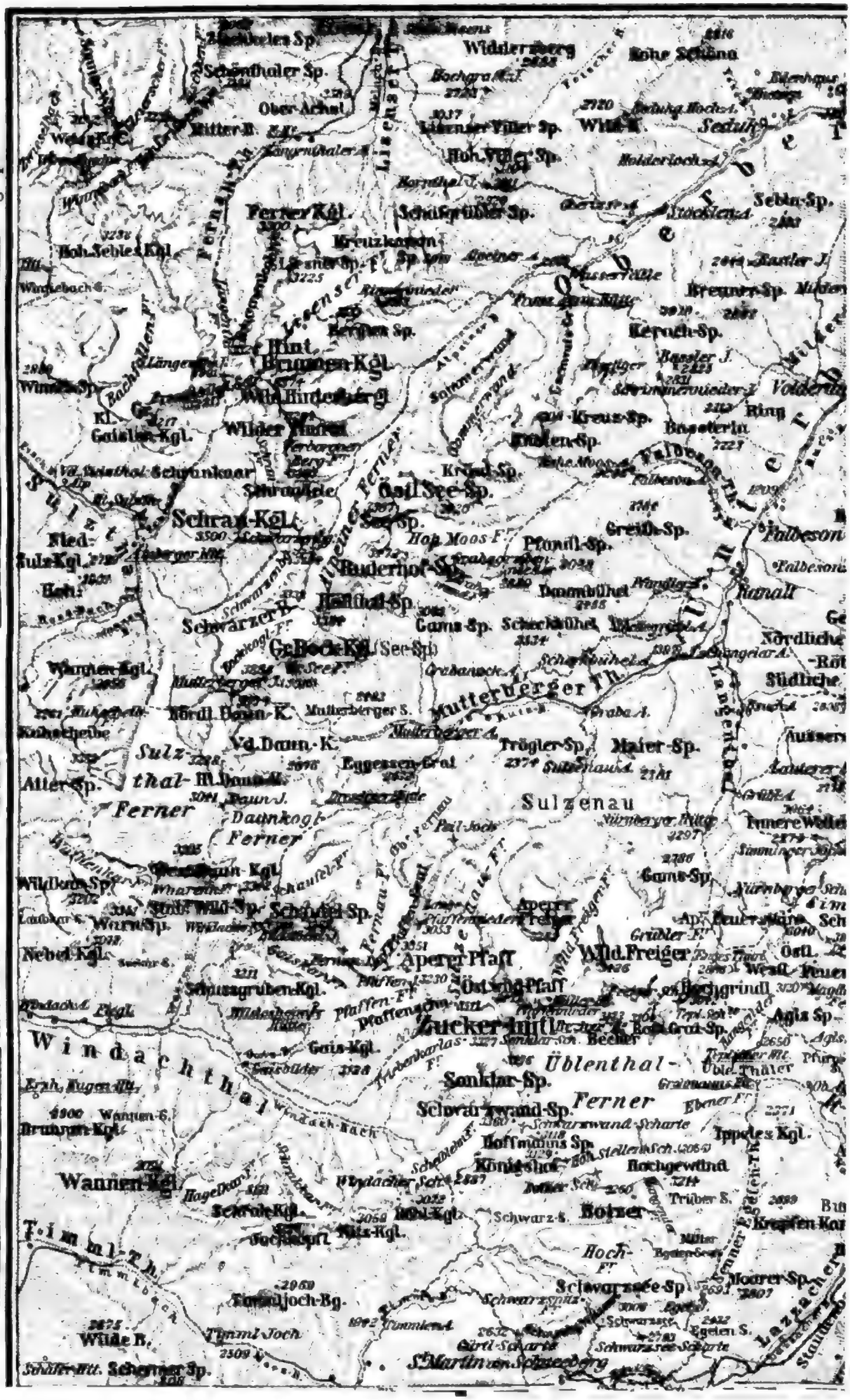
Ausflüge (Führer Andreas Hupfauf, Ignaz Hofer, David Pfurtscheller, Johann Gleirscher, Heinrich Hochrainer, Franz Gruber). — ***Hoher Burgstall** (2613m), 5 St., nicht schwierig: von Fulpmes am lohnendsten MW. über die (1 St.) Alpenwirtsch. *Froneben* (1338m), mit schöner Aussicht, zur (1 St.) *Schlicker-A.* (1616m; Alpenkost, Heulager), am Fuß der Kalkkögel schön gelegen, dann von NO. her über den Sattel zwischen Kleinem und Hohem Burgstall in 3 St. (F. angenehm, 8 *K*); oder von Fulpmes auf gutem MW. (F. 6 *K*, unnötig) über die Froneben- und *Kaserstatt-A.* (1884m; Erfr.) zur (4 St.) *Starkenburgerhütte* in der *Haslergrube* (2229m; Sommer-Wirtsch.), dann von S. her auf steilem Felssteig zum (1¼ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg auch zum *Bärenbad* (S. 309) oder von der Starkenburgerhütte auf AV.-Weg direkt nach *Neustift* (s. unten).

Im W. und N. wird das Schlicker Tal von der zackigen Kette der **Kalkkögel** abgeschlossen; Besteigungen meist schwierig, nur für Geübte; am lohnendsten die *Marchreisenspitze* (2623m), von Fulpmes durch das Schlicker Tal und über die *Marchreise* zwischen Marchreißenspitze und Ampferstein in 5½-6 St. (F. 12 *K*). — *Schlicker Seespitze* (2808m), von der Schlicker-A. über das *Seejöchl* (2525m) 4-4½ St., beschwerlich (F. 12, mit Abstieg zur *Adolf-Pichlerhütte* 14 *K*, s. S. 318).

Waldraster Spitze oder **Serles** (2719m), von *Medratz* oder *Neder* über das *Serlesjöchl* (2391m) in 5-6 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig (s. S. 299).

Nun Fahrstraße bis Neustift (6km; Post tägl. in 1 St.) am l. Ufer oder (für Fußgänger vorzuziehen) Fahrweg am r. Ufer nach dem kl. Bad *Medratz* (945m; *Willi's Gasth.), dann Wiesenpfad über *Neder* (964m; Whs.), an der Mündung des Pinnistals (S. 309), nach

1½ St. **Neustift** (993m; **Zum Salzburger*, Z. 1-2, P. 5-6 *K*; **Hofer*; *Volderauer*, gelobt), dem letzten Kirchdorf des Tals, das


1 : 180.000
0
1
2
3 Kilometer.
0
½
1
1½
2
2½
3 Geograph. Meile.
Windachthal
Sulzenau
Sulzthal-Ferner
Daunkogl-Ferner
Aperer Pfaff
Ost. Pfaff
Wild. Freiger
Zucker-hütl
Sonklar-Sp.
Schwarzwand-Sp.
Wannen-Kgl.
Wilde B.
Similaun
Hint. Brunnen-Kgl.
Wild Hinterberg
Schrankar
Gaisler-Kgl.
Schrank-Kgl.
Hint. See-Sp.
Mittl. See-Sp.
Ost. See-Sp.
Hochjoch-Hospiz
Hochjoch-Bg.
Weiss Kugel
Fineil
Ramolkogl
Ramolkogl-Ferner
Hochvernagt-Ferner
Vernagt-Ferner
Guslar-Ferner
Kesselwand-Ferner
Langtauferer Ferner
Gepatschhaus
Kaunserthal
Kaunser Tauern
Kaunser Thal
Pfossenthal
Pfossenthal-Ferner
Pfossenthal-Joch
Pfossenthal-Kamm
Pfossenthal-Scharte
Pfossenthal-Spitze
Pfossenthal-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wand
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl
Pfossenthal-Wandl-Scharte
Pfossenthal-Wandl-Spitze
Pfossenthal-Wandl-Thurm
Pfossenthal-Wand
Pfossenthal-Wandl

Hoher Burgstall
Mainder B.
Seeberg
Neustift
Milders
Schochner W.
Schaller
Ilfer Sp.
Zwölfer Sp.
Krössbach
Gasteig
Schaun Sp.
Kräderer Sp.
Pfunds Thal
Mandeler Sp.
Schaufel Spitzl
Ilmi Sp.
Habicht
Glane Sp.
Glücksgrat
Weiter Sp.
Ganderun
Lauterer See
Schafkamm
Goldkimpel
Weisswand Sp.
Pfelerschthal
Lorenz Sp.
Putzen
Rocheck
Maroltsch Sp.
Klieszspitze
Mayer Sp.
Weiter Sp.
Imsenthumann
Oesterreich. Meile
3 English Miles
Wagner & Debes, Leipzig

sich 25 Min. weiter bei *Milders* in r. *Oberberg*, l. *Unterberg* scheidet. Auf dem Friedhof von Neustift ruht der ehem. Kurat von Vent, Franz Senn, ein Mitbegründer des D. & Ö. A.V. († 1884).

Ausflüge (Führer Andrä Pfurtscheller, Josef u. Johann Kindl, Wendelin Siller, Andrä u. Josef Gumpold, Josef u. Robert Müller, Andreas und Martin Metz, Johann u. Peter Ferchl I u. II, Andrä Gratl, Johann u. Anton Hofer, Georg Salchner, Ignaz Pixner, Joh. Greier, Joh., Alois u. Andrä Danler, Frz. Knoflach, Alois Schönherr, Joh. Mair I u. II, Jos. Haas, Franz Geh). — **Hoher Burgstall* (2613m), über die *Starkenburgerhütte* 4-4½ St. (MW., F. 8 *K*, entbehrlich), s. S. 308. — *Brennerspitze* (2882m), 5 St. (F. 9 *K*), leicht u. lohnend. — *Waldraster* oder *Serlesspitze* (2719m), über Neder in 5½-6 St. (F. 9, bis Matrei 12 *K*), s. S. 299, 308.

Über das Pinniser Joch nach Gschnitz, 6½ St. (F. 12 *K*), nicht schwierig. Rot MW. von (20 Min.) *Neder* (S. 308) in dem nur anfangs malerischen *Pinnistal* hinan, an den Alpen *Herzeben* (1270m), *Issenanger* (1330m) und der *Pinnis-A.* (1559m) vorbei zur (2½ St.) *Kar-A.* (1737m; Einkehr) und zum (1½ St.) **Pinniser** oder **Alfach-Joch** (2369m); auf der S.-Seite die *Innsbruckerhütte* des ÖTC. (2360m; Sommer-Wirtsch.), mit schönem Blick auf Tribulaun etc. Hinab nach (2 St.) *Gschnitz* (S. 300) oder auf beschwerlichem Wege des ÖTC. zur (4-5 St.) *Bremerhütte* (S. 300). — Der ***Habicht** (3280m), mit berühmter Aussicht, ist von der Innsbruckerhütte in 3-3½ St. zu ersteigen (mühsam, aber für Geübte nicht schwierig; F. 12, bis Gschnitz 16 *K*).

In das **Oberbergtal** lohnender Ausflug (3½-4 St. bis zur Franz Sennhütte; F. 8 *K*, unnötig). Oberhalb Milders am r. Ufer des Oberbergbachs hinan zum (1 St.) *Bärenbad* (1252m; einf. Whs.), von wo der *Hohe Burgstall* (S. 308) in 4 St. zu ersteigen ist; dann an der *Alp Seduk* vorbei, über den Bach zur (1½ St.) *Alp Stöcklen* (1591m; einf. Whs., 4 Betten; über das Horntaler Joch nach Sellrain s. S. 319). Von hier an der *Obern Isse-A.* vorbei den „Schinder" hinan (l. wilde Klamm mit Wasserfällen) zur (1¼ St.) *Alpeiner-A.* (2059m) und der (20 Min.) **Franz Senn-Hütte** der AVS. Innsbruck (2173m; Sommer-Wirtsch., 4 Betten u. 20 Matratzen), auf dem r. Ufer ¾ St. vom Ende des großen *Alpeiner Ferners* schön gelegen.

Guter Überblick der großartigen Umgebung von der **Sommerwand** (2914m; MW. der AVS. Innsbruck, 2½ St.). — Touren (Tarif von der Frz. Sennhütte): *Falbesoner* oder *Östliche Seespitze* (3420m; 6 St., F. 16 *K*); **Ruderhofspitze* (3472m; 6½ St., F. 13 *K*, s. S. 310); **Schrankogel* (3500m; über Wildgratscharte und Schwarzenberg-Ferner in 6½-7 St., F. 15 *K*, s. S. 326); *Schrandele* (3397m; 5 St., F. 18 *K*); *Wilder Turm* (3284m; 4½ St., F. 10 *K*); *Wildes Hinterbergl* (3374m; 4½ St., F. 12 *K*); **Hinterer Brunnenkogel* (3326m; 5 St., F. 13 *K*, nicht schwierig); **Fernerkogel* (3300m; über die *Rinnennieder* in 4½-5 St., F. 10 *K*, für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig; s. S. 319); *Blechnerkamm* (2978m; 4 St., F. 8 *K*); *Hohe Villerspitze* (3104m; über das Horntaler Joch und die S.-Wand in 5 St., schwierig; F. 15, bis Praxmar 20 *K*; s. S. 319). — Von der Franz Sennhütte zur Falbeson-A. (S. 310) über die *Schrimmennieder* (2091m), 4½ St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich. — Ein großartiger, aber beschwerlicher Übergang (AV.-Steig, aber F. u. Seil nötig, 11 *K*) führt von der Franz Sennhütte über die l. Seitenmoräne des *Alpeiner Ferners*, den Gletscherabsturz umgehend, dann quer über den *Verborgenen Berg-Ferner* und den Firn des Alpeiner Ferners zum (3½-4 St.) **Schwarzenbergjoch** (3127m); steil hinab zum *Schwarzenbergferner* und über die r. Seitenmoräne zur (2 St.) *Ambergerhütte* (S. 326). Schwieriger, aber gleichfalls lohnend (F. 17-18 *K*), über die *Rinnennieder* (2913m), den *Lisenser Ferner* und die (4 St.) **Brunnenkogelscharte** (3221m) zwischen *Wildem Hinterbergl* und *Hin-*

term Brunnenkogel, dann entweder l. steil hinab zum *Schranferner* und durch das *Schrankar* zur (3 St.) *Ambergerhütte*, oder r. über die *Bachfallenscharte* und den *Bachfallenferner* zur (4 St.) *Winnebachseehütte* (S. 326). — Von der Franz Sennhütte zur Mutterberger-Alp über den *Alpeiner Ferner* und die **Hölltalscharte** (*Ruderhofnieder*, 3172m), $7^1/_2$ St. m. F. (12 *K*), beschwerlich aber lohnend; von der Scharte steiler Abstieg zum *Hölltalferner* und zur *Mutterberger-A.* (S. 311).

Im **Unterbergtal** Fahrweg von Neustift am r. Ufer des Rutzbachs über *Kröß bach* und *Gasteig* nach ($1^1/_2$ St.) *Volderau* (1127m; Whs., 8 Betten, einf. gut); l. der schöne Schleierfall des *Mischbachs*. Dann über den Rutzbach, durch Wald, vor (1 St.) *Falbeson* wieder aufs r. Ufer, noch zweimal über den Bach und um einen Felsrücken herum nach ($^1/_4$ St.) **Ranalt** (1260m; *Whs.*), dem letzten Weiler des Tals, in schöner Lage.

Ausflüge (Führer s. S. 309, in Ranalt nicht immer zu finden). W. über Grashänge steil bergan zur ($2^1/_2$ St.) **Pfandler-A.** (2144m; Erfr.) und auf den ($^3/_4$ St.) **Daunbühel* (2455m), mit prachtvoller Aussicht auf Wilden Freiger, Sonklarspitze, Zuckerhütl etc.; gerade gegenüber der Sulzenauer Wasserfall (S. 311). Hinab zur ($^1/_4$ St.) schön gelegenen *Alp Schellegrübl* (2244m), dann entweder l. zur *Alp Schöngelar* (S. 311), oder r. über die *Scheckbühel-* und *Grabanock-A.* zur ($2^3/_4$ St.) *Mutterberger-A.* (S. 311).

Ins **Falbesontal**, gleichfalls lohnend: von ($^1/_4$ St.) *Falbeson* am r. Ufer des Greybachs steil bergan zur ($1^3/_4$ St.) *Falbesoner Ochsenhütte* (1818m), wo r. der Weg über die *Schrimmennieder* zur Franz Sennhütte abzweigt (S. 309), und der ($1^1/_4$ St.) *Hohen Moos-A.* (2286m), mit schönem Blick auf den Talschluß (Hoher Moosferner, Ruderhofspitze, Seespitzen, Kräulspitzen, Knotenspitze etc.). Weiter (nur mit Führer), das Moos r. umgehend, zum *Hohen Moos-Ferner* und l. hinan (Vorsicht wegen der Spalten) zur ($2^1/_2$ St.) *Grabagrubennieder* (2880m), mit schönem Blick auf Pfaffengruppe etc. Hinab l. zur *Schellegrübl-A.* und über *Pfandler-A.* nach (2 St.) *Ranalt*. — ***Ruderhofspitze** (3472m; 1864 von K. Bädeker und A. v. Ruthner zuerst erstiegen), von Ranalt 7 St. (F. 15 *K*), über den *Hohen Moos-Ferner* und den NO.-Grat, nur für geübte, sichere Steiger, beschwerlich aber höchst lohnend (übernachten in der Falbesoner Ochsenhütte, s. oben). Leichter von der *Franz Sennhütte* (S. 309) über den *Alpeiner Ferner* gegen das *Schwarzenbergjoch*, über das auch der Weg von der *Ambergerhütte* (S. 326) zur Ruderhofspitze führt, dann l. an der *Hölltalscharte* vorbei zum SSW.-Grat und Gipfel in 6 St.

Von Ranalt nach *Gschnitz* (S. 300) über das **Lauterersee joch** (2778m), zwischen *Innerer* und *Äußerer Wetterspitze*, oder das **Trauljoch** (2808m), zwischen *Äußerer Wetterspitze* und *Südl. Rötenspitze*, beide beschwerlich (10 St. bis Gschnitz, F. 13 *K*).

20 Min. südl. von Ranalt zweigt l. das besuchenswerte **Langental** ab (bis zur Nürnbergerhütte 3-$3^1/_4$ St.). Am l. Ufer des Langenbachs hinan zur ($^3/_4$ St.) *Bsuch-A.* (1564m); hier zum l. Ufer und steil aufwärts hoch über dem in tiefer Klamm herabstürzenden Bach; nach $1^3/_4$ St. l. der alte, r. der neue AV.-Weg zur ($^1/_2$ St.) **Nürnbergerhütte** (2297m; *Sommer-Wirtsch., 10 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*, u. 18 Matratzen zu 1 *K* 60 bzw. 80 *h*), $^3/_4$ St. vom Ende des *Grüblferners* schön gelegen.

Ausflüge (Tarif von der Nürnbergerhütte; F. dorthin von Neustift 9 *K*). Mark. AV.-Weg in Windungen steil hinan (Drahtseile, für Ungeübte F. angenehm) zur ($1^3/_4$ St.) *Aussichtsbank* (c. 2750m) an der *Maierspitze* (2781m), mit prächtigem Blick auf die Stubaier Hauptkette (zum Gipfel, mit noch umfassenderer Aussicht, von hier noch $^1/_2$ St. Felskletterei; F. 4 *K*). — Von der Nürnberger- zur Dresdnerhütte 6-7 St. (F. 7 *K*),

lohnend. Von der Aussichtsbank (S. 310) MW. hinab in die *Grünau*, dann unter dem *Freigerferner* durch, über die Zunge des *Sulzenauferners* zum *Peiljoch* (2678m) und hinab zur *Dresdnerhütte* (S. 312). — ***Wilder Freiger** (3426m), über den *Grüblferner* und den Ostgrat (Aperer Freiger, 3394m) in 3½-4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 6 *K*); Abstieg zum (35 Min.) *Becherhaus* (S. 316).

Zur Bremerhütte über das **Simmingjöchl** (2774m), 2½ St. (F. 10 *K*), lohnend: von der Nürnbergerhütte südl. zum (10 Min.) Handweiser, hier l. hinab auf rot MW. über den (20 Min.) Langenbach; bergan, z. T. Drahtseile, zuletzt steil, zum (1 St.) Joch, südl. von der *Innern Wetterspitze* (3064m; in ¾ St. leicht zu ersteigen, F. 2 *K* mehr), dann hinab zur (1 St.) *Bremerhütte* (S. 300). — Weiter aber lohnender über die **Nürnberger Scharte** (2849m), 4 St. bis zur Bremerhütte (F. 10 *K*); AV.-Weg bis zum *Grüblferner*, über diesen zur (2-2½ St.) Scharte, zwischen *Westl.* und *Aperm Feuerstein* (2913m); hinab über den *Simminger Ferner* zum *Simminger Grübl* (2747m), über Fels, Geröll und Rasen zur (2 St.) *Bremerhütte* (S. 300). — Nach Pflersch über das **Pflerscher Hochjoch** (3164m), beschwerlich aber großartig (F. 12 *K*). Von der Nürnbergerhütte zur (2 St.) *Nürnberger Scharte* (s. oben), dann r. um den Ö. Feuerstein herum zum (1 St.) Hochjoch, mit prächtiger Aussicht (von hier auf den *Östl. Feuerstein* ½ St., s. S. 305); hinab über das *Pflerscher Niederjoch* (c. 2950m) auf den *Stubenferner* und zur (2½ St.) *Magdeburgerhütte* (S. 305). — Nach Ridnaun über die **Teplitzer Scharte** (3010m), w. vom *Hochgrindl* (3042m), 3½-4 St. bis zur Teplitzerhütte (S. 315), nicht schwierig; über die **Rote Gratscharte** (2920m), gleich ö. vom *Roten Grat* (3104m), gleichfalls unschwierig; über das **Enge Türl** (2866m) oder die **Weite Scharte** (2887m), zwischen *Hoher Wand* und *Westl. Feuerstein*, mühsam (F. je 10 *K*). — Über die **Freigerscharte** (3045m) zwischen *Rotem Grat* und *Wildem Freiger* zum (5-5½ St.) *Becherhaus* s. S. 316 (F. 8 *K*). Von der (3 St.) Scharte hinab auf den *Übeltalferner*, auf dem man sich möglichst hoch r. hält gegen die Einsattelung zwischen Becher und Freiger, dann direkt in den Wänden des Bechers empor zum Elisabethhaus, 1-1½ St., nur für Geübte (kürzer und weniger anstrengend über den Wilden Freiger, s. S. 312 und 316). — Ins Passeier über den *Übeltalferner* und die *Schwarzwandscharte* oder die *Botzerscharte*, 8-9 St. bis *Schönau* oder *St. Martin* am *Schneeberg* (F. 16 *K*), s. S. 316 (Becherhaus).

Das Stubaital biegt jenseit Ranalt nach W. um; der Pfad tritt bei der (¾ St.) *Schöngelar-A.* (1397m) auf das l. Ufer und führt über die (½ St.) *Graba-A.* (1533m; gegenüber der 130m h. *Sulzenauer Fall*) zur (¾ St.) **Mutterberger Alpe** (1728m; Unterkunft).

In die **Sulzenau** führt von der *Graba-A.* ein steiler Steig an der bewaldeten Bergwand w. vom Wasserfall hinan zur (1 St.) *Sulzenau-A.* (1847m; dürftig) in felsumschlossenem Talkessel (l. Aperer Freiger, r. Aperer Pfaff); im Hintergrund stürzen zwei Gletscherbäche in Fällen herab. Von hier über den *Sulzenau-* und *Freiger-Ferner* (am obern Ende große Randkluft, für Geübte nicht schwierig, Drahtseil) zur **Pfaffennieder** (3139m; l. oberhalb die *Müllerhütte*, S. 316) und zum *Übeltalferner*, beschwerlich (5 St. bis zum Becherhaus, S. 316; F. von Neustift 18 *K*).

Über das Mutterberger Joch nach Längenfeld, 8½ St., beschwerlich (F. von Neustift 19 *K*). Von der Mutterberger-A. w. steil hinan zur *Mutterberger Oberläger* (2071m) und durch die *Glamergrube* (r. bleibt der kl. *Mutterberger See*, 2483m), über Geröll und Schnee mühsam zum (4 St.) **Mutterberger Joch** (3016m), zwischen r. *Mutterberger Seespitze* (3298m), l. *Nördl. Daunkogel* (3077m); Aussicht beschränkt. Abstieg durch eine steile Eisrinne auf ein großes Trümmerfeld, dann quer über den *Sulztaler Ferner* (n.ö. der prächtige *Schrankogel*, S. 326) und an der linken Seitenmoräne (MW.) hinab ins *Sulztal* zur (2 St.) *Amberger-hütte*, nach (1½ St.) *Gries* und (1 St.) *Längenfeld*, s. S. 326.

Von der Mutterberger-A. mark. Reitweg (F. unnötig, von Neustift 9 *K*) zur ($1^3/_4$ St.) **Dresdnerhütte** in der *Obern Fernau* (2308m; *Sommer-Wirtsch., zwei Häuser mit 24 Betten zu 3, AV.-Mitgl. 2 *K* u. 23 Matratzen zu 1,50 bzw. 1 *K*), in prächtiger Lage angesichts des Fernauferners und der Schaufelspitze.

Bester Überblick der Umgebung vom ***Eggessengrat** (2632m), n.w. auf MW. in 1 St. leicht zu ersteigen (F. 3 *K*): im S. der Pfaffenkamm mit Zuckerhütl und Wildem Pfaffen, mehr r. Schaufelspitze, Stubaier Wildspitze, Daunkopf, n. Hölltalspitzen, Ruderhofspitze etc. — ***Hinterer Daunkopf** (3228m), von der Dresdnerhütte über das *Daunjoch* (S. 326) 3-$3^1/_2$ St. m. F. (9, bis zur Ambergerhütte 14 *K*), leicht und sehr lohnend.

***Zuckerhütl** (3511m), höchster Gipfel der Stubaier Gruppe, von der Dresdnerhütte 5-6 St. m. F. (14, von Neustift 20 *K*), nur für Geübte und Schwindelfreie (besser vom *Becherhaus*, S. 316). Über den *Fernau-Ferner* und die *Lange Pfaffennieder* (3053m) im Apern Pfaffengrat auf den obern *Sulzenauferner* (S. 311), mit großartigem Blick auf den Eispanzer des Zuckerhütls und Pfaffen, dann zum *Pfaffensattel* (3369m), zwischen Zuckerhütl und *Wildem Pfaffen* (3471m; vom Sattel in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen, F. 1 *K* mehr), und sehr steil, aber für Schwindelfreie gefahrlos r. zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Ein andrer Weg führt von der Dresdnerhütte über den *Fernau-Ferner* zur *Schaufelnieder* (*Fernaujoch*, 3040m), zwischen Schaufelspitze und Aperem Pfaffen, über den *Geißkar-* und *Pfaffen-Ferner* zum *Pfaffenjoch* (3230m), zwischen *Apern Pfaffen* (3351m; in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen) und *Pfaffenschneide*, dann über den Sulzenaufirn zum *Pfaffensattel* und zur Spitze. Abstieg zum ($1^1/_2$ St.) *Becherhaus* s. S. 316. — Von der Dresdnerhütte über *Zuckerhütl*, *Wilden Pfaffen*, *Becherhaus*, *Wilden Freiger* zur *Nürnbergerhütte*, sehr lohnende Tour, für ausdauernde Steiger bei guten Schneeverhältnissen in 11-12 St. (von Neustift 2 Tage, F. 30 *K*).

Über das Bildstöckljoch nach Sölden 7 St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. von Neustift 20, mit Schaufelspitze 21 *K*). Von der Dresdnerhütte r. hinan über Rasenhänge, Moränenschutt und Felstrümmer zum *Daunkogelferner* und über diesen zuletzt ziemlich steil zum (3 St.) ***Bildstöckljoch** (3138m), einem trümmerbedeckten Felsgrat am SO.-Fuß der *Stubaier Wildspitze* (3342m, für Geübte in 1 St. zu ersteigen); weiter l. die *Isidornieder* am Fuß der *Schaufelspitze* (s. unten). Schöner Rückblick auf die nördl. Stubaier Gruppe, Ruderhofspitze, Schwarzenberg etc., unten der Mutterberger See. Nun l. wenig abwärts an einer Eislake hin zur W.-Seite des Jochs, mit prächtigem Blick auf die Ötztaler Hauptgruppe (Wildspitze, Weißkugel, Hintere Schwärze etc.). Hinab zum *Windacher Ferner* und über diesen (Vorsicht wegen der Spalten, Seil), weiter durch eine steile Runse, dann auf AV.-Weg durch das *Warnskar* ins *Windach-Tal* zur ($2^1/_2$ St.) *Windach-Alp* (1956m; Fiegls Whs.) und nach ($1^1/_2$ St.) *Sölden* (S. 327).

Interessanter ist der Weg über den *Schaufelferner* und die **Isidornieder** (*Schaufeljoch*, 3133m) oder über den *Fernauferner*, die **Schaufelnieder** (*Fernaujoch*, 3040m; s. oben) und den *Geißkarferner* zur (4 St.) *Hildesheimerhütte* (S. 327) und hinab nach *Sölden* (4 St.; F. 20 *K*; s. S. 327). — ***Schaufelspitze** (3333m), vom Bildstöckljoch $1^1/_2$ St., oder von der Isidornieder 1 St. m. F., nicht schwierig. Prächtige Aussicht (Zillertaler, Ötztaler, Stubaier, Dolomiten). Abstieg zur (1 St.) *Hildesheimerhütte* (S. 327).

Von der Dresdner zur *Nürnbergerhütte* (6 St., F. 6 *K*) s. S. 310. — Über das **Daunjoch** (3081m) ins *Sulztal* (5-6 St. bis zur *Ambergerhütte*,

dem Mutterberger Joch vorzuziehen) s. S. 326 (F. 11 *K*); die Besteigung des **Hintern Daunkopfs* (S. 312) damit leicht zu verbinden. — Zum *Kaiserin-Elisabethhaus* (S. 316) führt der kürzeste Weg (4½-5 St., F. 12 *K*, bei guten Schneeverhältnissen nicht schwierig) von der Dresdnerhütte über das *Peiljoch* (S. 310), den *Fernerstubengletscher*, die *Pfaffennieder* (S. 311) und *Müllerhütte* zum Becher. Die Randkluft an der Pfaffennieder ist von der AVS. Hannover 1905 mit Drahtleiter versehen und ohne Schwierigkeit zu passieren.

51. Das Ridnauntal.

Das bei Sterzing ins Eisaktal mündende **Ridnauntal** wird w. von dem gewaltigen *Übeltalferner* geschlossen und bietet dem Bergsteiger eine Reihe lohnender Gipfel und Übergänge. Hauptstützpunkt für Hochtouren ist das *Kaiserin-Elisabethhaus* auf dem *Becher* (S. 316), 7-8 St. von Ridnaun, auch von *Sölden* in 7-8 St., von der *Nürnberger-* und *Dresdnerhütte* in 4-4½ St., von *Schneeberg*, der *Bremer-* und *Magdeburgerhütte* in je 4-6 St. zu erreichen. Der Besuch des *Übeltalferners* (Führer nötig), sowie der Übergang über den *Kaindl* nach *Schneeberg* sind auch für Ungeübte lohnend. — Fahrstraße bis (8,5 km) *Mareit* (Stellwagen im Sommer 3mal tägl. in 1¼ St., 1 *K*, hin und zurück 1 *K* 60, bis Stange 80 und 1 *K* 20 *h*), dann Saumweg nach Ridnaun und Schneeberg.

Sterzing (949m) s. S. 305. Die Straße ins Ridnauntal (auch Fußweg auf dem l. Bachufer durch Erlenauen bis Mareit, 1 St. 35 Min.) führt über (3km) *Gasteig* (Heidegger, gelobt) und (5,5 km) *Stange* (*Gasth. zur Gilfenklamm, Z. 1,40-2, P. 5-6 *K*; Pens. u. Rest. Villa Reifenegg; Stoetters Restaur., am Eingang der Klamm) bis (8,5 km) **Mareit** (1039m; *Stern*, gut, *Traube*, beide einf.; Führer Joh. Haller, Josef Rainer), mit dem Schloß *Wolfsthurn* des Baron Sternbach, in malerischer Lage.

½ St. südl. von Stange in der *Gilf* (Mündung des *Ratschingestals*, S. 306) die sehenswerte **Gilfen-** oder **Marmorklamm** (*Kaiser Franz Josefs-Klamm*; Eintr. 50 *h*); am (¼ St.) obern Ende jenseit des *Jaufenstegs* am Wege nach Ratschinges (S. 306) das *Gasth. zur Klamm*, vor welchem r. abwärts ein angenehmer Weg nach (¾ St.) Mareit führt (das Gepäck befördert der Omnibus). — Fußgänger von Sterzing zur Gilfenklamm folgen der alten Straße, durch den Torweg beim Gasth. zum Schlüssel, dann den Telegraphenstangen bis zur Einmündung in die neue Straße an der Brücke vor (¾ St.) Gasteig. Statt auf der Straße, kann man (MW.) von Sterzing r. bergan über *Thuins* und *Telfes* nach (2 St.) *Mareit* oder in der Höhe bleibend nach (3½-4 St.) *Ridnaun* gehen (lohnend).

Von Mareit mark. Saumweg (zuerst der Fußpfad hinter dem Stern-Whs. an Schloß Wolfsthurn vorbei vorzuziehen; Gepäckträger nach Ridnaun bis 15kg 2 *K*) unterhalb der 1481 erbauten got. Kirche *St. Magdalena* (1415m; mit 20 Min. Mehraufwand zu besuchen; sehenswerter Altar von 1509), mit schönem Blick auf Botzer, Sonklarspitze, Freiger vorbei nach (1¼ St.) **Ridnaun** (1370m; **Sonklarhof & Hot. Haller*, P. 5-6 *K*, mit Dependenz *Steinbock* und Bädern). PTF. Lohnender Spaziergang auf der gut fahrbaren 3 St. langen *Erzstraße*, die 300m oberhalb Mareit beginnt, mit dem sie durch eine Bremsbahn für die Erzbeförderung verbunden ist, und in Maiern endet.

Ausflüge (Führer Johann Faßnauer, Josef Kofler, Johann Helfer, Peter u. Josef Kotter, Josef, Leopold u. Benedikt Kruselburger, Josef u.

Digitized by Google

Stefan Mader, Josef u. Leopold Rainer, Joh. Wurzer, Joh. Parigger in Ridnaun). — Nach der *Burkhardklamm* (s. unten; 1¼ St.); zur *Lorenzkapelle* (½ St.); *Wurzer-A.* (2 St.); *Valligel-A.* (2207m; 2 St.); Alm im *Staudenberggraben* (2 St.). — **Mareiter Stein** (2184m), über Wurzer-A. in 3 St. (F. 5 *K*), leicht und lohnend. — **Hohe Ferse** (2675m), südl. durchs *Valligeltal* in 4 St. (F. 8 *K*), lohnend; MW., die letzten 10 Min. mühsame Kletterei; Abstieg ö. über die *Hochspitze* (2426m) und *Wurzer-A.* zur Erzstraße oder n.w. durch den *Staudenberggraben* nach Maiern. — Etwas mühsamer und weniger lohnend ist die **Wetterspitze** (2718m; 4½ St., F. 8 *K*).

*Zum Übeltalferner, sehr lohnend: bis zur Grohmannhütte 3½ St., Teplitzerhütte 4½ St., Elisabethhaus 7-8 St.; F. 8, 9 u. 14 *K*. Von Ridnaun auf dem Talweg durch Wiesen oder auf der Erzstraße (S. 313) nach (¾ St.) *Maiern* (1391m; Whs., guter Wein; keine Betten), beim (¼ St.) Pochwerk (1419m; Besichtigung auf Anfrage gestattet) MW. r. ab, durch den schönen *Burgstaller Wald* bis zur (½ St.) Wegteilung; hier entweder l. auf AV.-Weg zur Talsperre unterhalb des Aglsbodens, über den Bach, dann über den wüsten, mit Felstrümmern überschütteten *Aglsboden* und am l. Ufer der tiefen Schlucht, in der die Wasser des Übeltalgletschers abfließen, oder r. auf MW. der AVS. Hannover durch die *Burkhardklamm* zum Ende des Aglsbodens, hinan zur *Obern Agls-A.* (2105m) und zur (2 St.) **Grohmannhütte** der AVS. Teplitz-Nordböhmen (2261m; Prov.-Depot), in prächtiger Lage gegenüber dem großartigen Absturz des **Übeltalferners*, des größten der Stubaier Gruppe (1197ha).

Bester Überblick vom **Ippeleskogel* (2371m; ¾ St., F. 3 *K*). *Botzer* (3260m; 3½-4 St., F. 11 *K*), *Hochgewänd* (3214m; 4 St., F. 11 *K*), *Moarer Spitze* (2807m), *Schwarzseespitze* (s. unten) etc. sind von hier zu ersteigen. — Von der Grohmannhütte über das Egetjoch nach Schneeberg, 4, mit Schwarzseespitze 5¼ St. (F. 7 *K*), für Geübte nicht schwierig, lohnend: unterhalb der flachen Zunge des Übeltalgletschers *(Ebener Ferner)* und durch das *Egeten-Tal* am *Trüben See* vorbei zum (2½ St.) **Egetjoch** (2693m), hinab am *Egeten-See* (2432m) vorbei zum *Kaindl* (S. 317) und nach (1½ St.) *Schneeberg* (S. 317); oder vom Egetensee r. über die *Schwarzsee-Scharte* (2792m) nach (2 St.) Schneeberg. Sehr lohnender Umweg (nur für Geübte m. F.) vom Egetjoch r. über den *Schwarzsee-Ferner* auf die (1¼ St.) ***Schwarzseespitze** (3006m), mit prächtiger Aussicht, hinab am *Schwarzsee* (2628m) vorbei nach (1½ St.) Schneeberg.

Von der Grohmannhütte AV.-Weg steil hinan zum (1 St.) **Teplitzer Schutzhaus** (2642m; Sommer-Wirtsch., 28 Betten), in herrlicher Lage am *Beistein* beim *Hangenden Ferner*.

Das Teplitzer Schutzhaus ist Ausgangspunkt für *Aglsspitze* (3182m; 2½ St., F. 4 *K*), *Westl.* (3273m) und *Östl. Feuerstein* (3275m; je 3 St., F. 7, beide 9 *K*), *Geißwandspitze* (2974m; 1¼ St., F. 3 *K*), *Botzer* (3260m; 3½ St., F. 10 *K*), *Wilden Freiger* (3426m; 3½ St., F. 9 *K*), etc. Übergänge zur *Nürnbergerhütte* (S. 310) über die *Teplitzer Scharte* (3010m; 3½ St., F. 10 *K*), die *Rote Gratscharte* (2920m; 4½ St., 10 *K*), das *Enge Türl* (2886m; 3½ St., F. 10 *K*) oder die *Weite Scharte* (2887m; 3½ St., F. 10 *K*); zur *Magdeburger Hütte* (S. 305) über die *Magdeburger Scharte* (4 St., F. 10 *K*) oder die *Feuersteine* (S. 305; 6½ St., F. 14 *K*); zum *Becherhaus* (S. 316) über den *Hangenden Ferner*, die *Rote Gratscharte* und den *Wilden Freiger* (4-4½ St., F. 9 *K*, bequemster Weg); nach *Schönau* (S. 348) über die *Schwarzwandscharte* (3096m; F. 12 *K*) s. S. 316; nach *Schneeberg* über die *Botzerscharte* (2979m; F. 9 *K*) s. S. 316.

Von der Teplitzerhütte über den *Hangenden Ferner*, dann auf dem *Carl Vogt-Weg* (am *Roten Grat* offene Schutzhütte) in 3 St. m. F. zum **Kaiserin Elisabethhaus** der AVS. Hannover auf dem *Becher* (3203m; Sommer-Wirtsch., drei Häuser mit 68 Betten, vom 25. Sept. bis 1. Juli ganz unzugänglich), mit großartiger *Aussicht (vgl. das Panorama S. 314). Im Speisesaal Ölgemälde von Defregger, Kaulbach, Compton etc.

Bergtouren. **Wilder Freiger* (3426m), n. über den Grat auf dem „Karl Vogl-Steig" in 1 St., nicht schwierig (F. vom Becherhaus 3 *K*); **Sonklarspitze* (3476m), 2 St. (F. 8 *K*); *Wilder Pfaff* (3471m), über die Pfaffennieder und den Ostgrat auf AV.-Weg für Geübte in 1½ St. (F. 6 *K*); **Zuckerhütl* (3511m), über den Wilden Pfaffen und die *Pfaffenscharte* für Schwindelfreie in 2-2½ St. (F. 10 *K*); *Botzer* (3260m; 3 St., F. 8 *K*); *Königshofspitze* (3129m; 2½ St., F. 8 *K*); *Hofmannspitze* (3118m; 2½ St., F. 8 *K*); *Schwarzwandspitze* (3360m; 3 St., F. 8 *K*).

Übergänge. Nach Sölden, 7-8 St. (F. 15, bis zur Hildesheimerhütte 10 *K*), sehr lohnend: über den *Wilden Pfaffen* (Wegbau der S. Teplitz), das *Pfaffenjoch* (3230m) und den *Pfaffenferner* zur (4 St.) *Hildesheimerhütte* (S. 327) und nach (3-4 St.) Sölden. Der Übergang über die *Sonklarspitze* oder die *Sonklarscharte* (3327m) und den *Triebenkarlesferner* ist schwieriger und länger (8-10 St.; F. 17 *K*). — Nach Gurgl durch das *Seebertal* 10 St. (F. 20 *K*), Wegbau der AVS. Hannover: zur *Schwarzwandscharte* (3096m) 1¼ St., Gletscherende ½ St., dann Beginn des neuen Wegs: zur *Timmels-A.* (1942m) 1½ St., *Panker-A.* 1 St. (kurz vorher Kreuzung des Timmeljochweges, S. 348), *Essenerhütte* (S. 348) 2 St., von hier über das *Apere Verwalljoch* nach *Gurgl* 4 St. (S. 348). — Nach Schneeberg (4 St., F. 9 *K*, für Geübte nicht schwierig) über die (1½ St.) *Botzerscharte* (2979m), dann auf dem *Otto Dreyer-Weg* der S. Hannover über den *Hochferner* und *Schwarzspitzferner* zur (1½ St.) Scharte (2794m) zwischen *Schwarzseespitze* und *Karlweißen* (2972m) und hinab nach (1 St.) Schneeberg. Von der Botzerscharte in 1 St. auf den *Botzer* (3260m; s. oben) und in ¾ St. über den *Hangenden Ferner* auf das *Hochgewänd* (3214m). Vom Otto-Dreyerweg ferner (auf dem Hochferner l. ab) auf die *Schwarzseespitze* (3006m), leicht und lohnend (s. S. 315). — Vom Becherhaus durchs Passeier nach Meran 9-10 St.: über die *Botzerscharte* oder die *Schwarzwandscharte* (s. oben) zur *Timmels-A.* (S. 348) und nach (4 St., F. 11 *K*) *Schönau* (S. 348). — Zur Nürnbergerhütte über den *Wilden Freiger* (s. oben) 3½ St., für Geübte nicht schwierig, oder über den obern *Übeltalferner* und die *Freigerscharte*, schwieriger (s. S. 311; F. 8 *K*). — Zur Dresdnerhütte über die *Pfaffennieder* (s. S. 311), den *Freigerferner* und das *Peiljoch* (S. 310) 4-4½ St. (F. 12 *K*); über *Wilden Freiger*, *Grüblferner*, *Sulzenau* und *Peiljoch* (S. 310) c. 7 St. (F. 12 *K*); über *Wilden Pfaffen*, *Zuckerhütl*, *Pfaffenjoch* und *Schaufelnieder* 6-7 St. (F. 16 *K*). — Zur Bremerhütte über *Wilden Freiger*, *Grüblferner* und *Nürnberger Scharte* 6-7 St. (F. 16 *K*), s. S. 300. — Zur Magdeburgerhütte über den *Übeltalferner*, *Hangenden Ferner* und die *Magdeburger Scharte* (3120m) 5-6 St. (F. 10 *K*; s. S. 305). Von der Magdeburger Scharte in ¾ St. auf den *Westl. Feuerstein* (3273m) und von diesem über den Grat in ½ St. auf den *Östl. Feuerstein* (3275m), von wo Abstieg zur Magdeburgerhütte (F. 13 *K*). — An der *Pfaffennieder* (S. 311), ½ St. w. vom Becherhaus und zu den gleichen Touren dienend wie dieses, die **Müllerhütte** der AVS. Teplitz (3139m), 1891 von Prof. C. Müller aus Korkplatten erbaut (Neubau beabsichtigt), mit Raum für 6-8 Pers.

Von Ridnaun nach Schneeberg (4-4½ St., F. entbehrlich). Vom (1 St.) Pochwerk (S. 315) MW. in 15-20 Min. hinauf auf den Saumweg; auf diesem im *Lazzacher Tal* hinan an den für die Erz-

Digitized by Google

abfuhr bestimmten vier Bremsbergen entlang zum (2½ St.) *Kasten-Whs.* (2113m; dürftig) und zum (1 St.) *Kaindl* (2509m), einem durch den Grat des Schneebergs getriebenen 730m l. Stollen. Zum Durchschreiten (10 Min.) ist Licht nötig; wenn gefördert wird, muß man warten oder über die *Schneebergscharte* (2690m) gehen, was ¾ St. mehr erfordert, aber der *Aussicht wegen zu empfehlen ist. Vom Tunnel abwärts an der Bremsbahn entlang nach (½ St.) **St. Martin am Schneeberg** (2356m; einf. *Whs.*, 9 Betten, PT), in großartiger Umgebung. Der Bergbau (Zinkblende und Bleiglanz), schon im XV. Jahrh. in Betrieb, ist jetzt wieder lebhaft (Begehung des Bergwerks interessant, auf Anfrage gestattet).

Ausflüge (keine Führer oder Träger zu haben). Lohnend die Besteigung der *Schwarzseespitze* (3006m), 2½ St. (F. 4 *K*, s. S. 315), und des *Botzer* (3260m), 3½-4 St. (F. 8 *K*; am besten über die Botzerscharte, s. S. 316). — Von Schneeberg nach *Schönau* (S. 348) MW. der AVS. Hannover um die *Gürtelwand* herum in 1½-2 St. Interessant der Weg durchs Bergwerk (s. oben) hinab nach *Seemoos*, mit ½ St. Mehraufwand mit dem Wege nach Schönau zu verbinden. Von Schönau zur (3 St.) *Essenerhütte* oder zum (3 St.) *Timmeljoch* s. S. 348. Von *Schneeberg* zur Essenerhütte geht man (1 St. kürzer) direkt auf altem Knappenwege zur *Schönauer-A.*, ohne nach Schönau hinabzusteigen, und trifft hier auf den Weg vom Becher zur Essenerhütte (S. 348). — Von Schneeberg zum *Timmeljoch* über die *Gürtelscharte* (2632m), mit lohnender Aussicht, und die *Timmels-A.* in 4½ St., ziemlich mühsam. — Von Schneeberg talab nach (1½ St.) *Rabenstein* (S. 348), rot MW. — Auf dem *Otto-Dreyer-Weg* über die *Botzerscharte* zum (4-5 St.) *Elisabethhaus* (S. 316), großartige nicht anstrengende Tour (F. 10 *K*). Am Ausgang des Kaindl-Tunnels (s. oben) MW. der AVS. Hannover längs der Wasserleitung direkt zum Schwarzsee und zum Otto-Dreyer-Weg (spart für von Ridnaun Kommende den 1 St. betragenden Umweg über Schneeberg).

52. Von Innsbruck nach Landeck.

73km. Österreich. Staatsbahn, Schnellzug in 1½ St. für 9 *K* 40, 5 *K* 90, 4 *K*, Personenzug in 2½ St. für 6 *K* 70, 4 *K* 10, 2 *K* 30 *h*. Aussicht meist *rechts*.

Innsbruck (574m) s. S. 222. Die Bahn zweigt von der Brennerbahn rechts ab, berührt (2km) Stat. *Wilten* (S. 229) und nähert sich in großem Bogen dem Inn; l. am Abhang das dem Herzog von Alençon gehörige Schloß *Mentelberg*. 7km *Völs* (584m), zwischen Obstbäumen freundlich gelegen, mit der St. Blasienkirche auf vortretendem Hügel (zur Kranebitter Klamm s. S. 231). Bei

11km **Kematen** (593m; *Restaur. Buchauer*, beim Bahnhof; *Gasth. Tiefenthaler*, 10 Min. vom Bahnhof) öffnet sich l. das *Sellraintal* (S. 318), im Hintergrund die Lisenser Ferner.

¼ St. s. vom Dorf die *Kaiser-Ferdinands-Wasserfälle* des *Sendersbachs* (S. 318) in malerischer Schlucht, vom ÖTC. zugänglich gemacht.

Lohnender Ausflug nach (1 St.) **Ober-Perfuß** (802m; *Klotz*; *Neuwirt*, P. von 3 *K* 60 an), Luftkurort in aussichtreicher Lage, mit Schwefelbad (in der Kirche das Grab des tiroler Kartographen Peter Anich, † 1766; an einem Bauernhause in der Nähe Denktafel für seinen Schüler Blasius Hueber, † 1814); von hier nach Sellrain 1¼ St., über *Kammerland*. — Von Ober-Perfuß auf den *Roßkogel* (2643m) MW. in 5 St., s. S. 318.

Von Kematen nach Fulpmes 6 St., lohnend (F. 12 *K*): MW. über *Axams* (878m; Neuwirt) zur (3 St.) *Lizum-A.* (1633m) und über das (1 St.) **Halsl** (1998m), zwischen *Saile* (S. 307; in 1½ St. zu besteigen) und *Ampferstein* (2555m), nach (2 St.) *Fulpmes* (S. 308).

Durch das südl. von Kematen mündende *Senderstal* führt ein rot mark. Weg über *Grinzens* zur (3½ St.) *Kematener-A.* (1646m) und der (¾ St.) **Adolf-Pichlerhütte** des Akad. Alpenklubs Innsbruck (1930m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage am Fuß der *Kalkkögel*, deren höchster Gipfel, die *Schlicker Seespitze* (2808m), von hier auf AV.-Steig in 3 St. zu besteigen ist (F. 12 *K*). Über das (1½ St.) *Seejöchl* (2535m) MW. zum (1½ St.) *Whs. Bärenbad* (S. 309) und nach (¾ St.) *Neustift*, s. S. 308 (F. 14 *K*). — Vom Seejöchl rote WM. über das *Schlicker Schartl* (2547m) zur *Schlicker-A.* und nach *Fulpmes* (F. 14 *K*), sowie auf den *Hohen Burgstall* (S. 308) und hinab zur *Starkenburgerhütte* (S. 308; F. 11 *K*).

Durch das **Sellraintal** führt für Fußwanderer von Innsbruck der nächste Weg in das untere Ötztal (über Kühtai bis Ötz 11½ St., F. 12 *K*, unnötig; lohnender, aber mühsamer über das Winnebachjoch nach Längenfeld, 13 St., F. 15 *K*). Fahrstraße von Kematen durch die malerische Schlucht der *Melach* nach (2 St.) **Sellrain** (909m) mit dem *Bad Rotenbrunn* (eisenhaltige Quelle, gute Unterkunft im Bad; Gasth. Schrott, in der Mitte, und Neuwirt, am obern Ende des Dorfs, beide ordentlich).

Ausflüge. N. hoch oben (1 St.) die *St. Quirinus-Kapelle* (1243m) mit weiter Aussicht; von hier auf den **Roßkogel** (2643m) blaue WM. in 4 St., lohnend (für Ungeübte F. ratsam, 8 *K*).

1½ St. aufwärts bei *Gries* (1238m; Holzer, Neuwirt) mündet südl. das *Lisenser Tal* (S. 319). Im Sellraintal folgt (1¼ St.) *St. Sigmund* (1516m; Einkehr beim Kuraten), an der Mündung des *Gleirsch-Tals*, durch das ein eisfreier Übergang (F. ratsam, 10 *K*) über das *Gleirscherjöchl* (2736m) nach (8 St.) *Umhausen* führt. Weiter über (½ St.) *Haggen* (1647m; Whs., 20 Betten), an der Mündung des *Kraspestals*, und die *Zirmbacher-A.* (1890m), wo r. der Weg vom Kreuzjoch (S. 319) herabkommt, zum Sattel der *Stockacher Alp* (2017m) und nach (2 St.) **Kühtai** (1966m; **Gasth.*, 46 Betten zu 1-1,40, P. 4-5 *K*), mit kais. Jagdschloß, Sommerfrische in schöner Lage.

Ausflüge. Nach den *Finstertal-Seen* (2235m u. 2259m), rote WM. in 1 St.; *Plenderle-Seen* (2327m), 1 St. (in beiden Forellen); auf den **Birchkogel* (2831m), mit prachtvoller Aussicht, 3 St. m. F. (s. S. 321); *Acherkogel* (3010m; durchs *Mittertal* 5½ St. mit F., schwierig), s. S. 324.

Lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 *K*) von Kühtai an den Finstertal-Seen vorbei und über den kl. *Finstertal-Ferner* zur (3 St.) **Finstertal-Scharte** (2768m), w. von der *Kraspesspitze* (2955m; in 1 St. zu ersteigen, lohnend), mit Aussicht auf die Gletscher des Sulztals; steil hinab durch das *Weite Kaar* zur (1½ St.) *Zwieselbacher-A.* (1951m) und am *Hairlachbach* entlang nach (1½ St.) *Niedertai* (1537m; s. S. 325), dann entweder r. am *Stuibenfall* (S. 325) vorbei nach (1 St.) *Umhausen*, oder l. über *Lehen* und *Wiesle* nach *Au* und (1½ St.) *Längenfeld* (S. 325). — Ein andrer Übergang (F. 10 *K*) führt von Kühtai s.w. durch das *Langental* und über die vergletscherte **Niederreich-Scharte** (2724m), mit schöner Aussicht, nach (6 St.) Umhausen.

Nun bergab nach (2 St.) **Ochsengarten** oder **Wald** (1542m;

Digitized by Google

Gasth. zum Kuraten, 4 Betten; Neurauter, einf.) und durch das *Nedertal* am *Stuibenbach* entlang auf angenehmem Waldwege bis zur ($1^1/_2$ St.) Sägemühle, wo Wegteilung (beide Wege markiert): l. direkt über *Au* in $^3/_4$ St., oder r. durch die großartige *Auerklamm* in 1 St. nach *Ötz* (S. 324).

In dem von der *Melach* durchflossenen **Lisenser Tal** führt von Gries ein rot MW. über *Juifenau* (1380m; Gasth. zum Alpenverein, gelobt) nach (2 St.) *Praxmar* (1693m; Gasth. zum Alpenklub); $^3/_4$ St. weiter bleibt l. die *Lisenser Alpe* (*St. Maria Magdalena*, 1639m), Erholungshaus für die Wiltener Mönche (Erfr., kein Nachtlager). Am Talende der prächtige Lisenser Ferner, w. vom Fernerkogel überragt; am N.-Fuß (2 St. von Praxmar) die *Längentaler-A.* (1983m; Unterkunftshütte der AVS. Münster wird gebaut).

Bergtouren (Tarif von Praxmar; F. dorthin von Sellrain 4 *K*). ***Fernerkogel** (3300m), von Praxmar 7 St. (F. 12, zur Franz Sennhütte 15 *K*), beschwerlich, nur für Geübte. MW. der AVS. Innsbruck an den Abstürzen des *Kl. Horntals* hinan zur ($3^1/_2$ St.) ö. Zunge des *Lisenser Ferners* (2491m), dann in großem Bogen über diesen zur S.-Seite und über die *Plattige Wand* zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg event. über die *Rinnennieder* zur *Franz Senn-Hütte* (S. 309). — **Hoher Sebleskogel** (3238m), von der Fernerkogelhütte über den *Grüne-Tatzenferner* in $4^1/_2$ St., beschwerlich (F. 12, mit Abstieg zur Winnebachseehütte 14 *K*, s. S. 326). — ***Hinterer Brunnenkogel** (3326m), von der Fernerkogelhütte über das *Längentaler Joch* (s. unten) in $4^1/_2$-5 St. (F. 13 *K*), nicht schwierig (s. S. 309). — **Lisenser Villerspitze** (3037m), von Praxmar über das *Hochgrafl-Joch* (2722m) in 4 St. (F. 9 *K*), nicht schwierig. — **Hohe Villerspitze** (3104m), von Praxmar über das *Zuspitzl* in 6 St., schwierige Klettertour (F. 14, mit Abstieg zur Franz Senn-Hütte 18 *K*, S. 309). — **Zischgeles-Spitze** (3007m), von Praxmar s.w. durch das *Sattelloch* in 4 St. (F. 5 *K*), und **Schöntaler Spitze** (3132m), über *Schöntal-A.* in $4^1/_2$-5 St. (F. 5 *K*), beide leicht und lohnend.

Übergänge. Von der Fernerkogelhütte lohnender Übergang (WM. der AVS. Innsbruck u. Frankfurt a. O., aber F. ratsam, 14 *K*) über den *Winnebach-Ferner* und das (2 St.) **Gries-** oder **Winnebachjoch** (2808m), zwischen Roßkarspitze und Hohem Sebleskogel, hinab durch das *Winnebachkar* zur (1 St.) *Winnebachseehütte* (S. 326) und nach ($1^1/_2$ St.) *Gries* im Sulztal (S. 326); ein andrer (mühsam, F. 10 *K*) über das (3 St.) **Längentaler Joch** (2991m), zwischen Hinterm Brunnenkogel und Weißem Kogel, hinab durch das wilde *Schrankar* zur (4 St.) *Ambergerhütte*. — S.ö. führt von Lisens ein MW. der AVS. Innsbruck über das **Horntaler Joch** (*Villergrubennieder*, 2811m), zwischen Hoher Villerspitze (s. oben) und Schafgrüblerspitze, zur (6 St., F. 8 *K*) *Franz Senn-Hütte* im Alpeiner Tal (S. 309).

Die Bahn überschreitet die *Melach* vor (13km) HS. *Unterperfuß* (599m). Vor Zirl r. die *Martinswand* (S. 320).

15km **Zirl** (596m; *Gasth. zur Martinswand*, am Bahnhof); 20 Min. n. am l. Innufer das malerisch gelegene Dorf (622m; ****Löwe*, Z. 1-1,60 *K; Post* oder *Stern*, Z. 1-2, P. 5-6 *K; Steinbock*), von der Ruine *Fragenstein* überragt (nach *Scharnitz* s. S. 65).

Ausflüge (Führer Frz. Schnaiter vulgo Hieser). Vom **Kalvarienberg** ($^1/_2$ St. vom Bahnhof) treffliche Aussicht: südl. die zackigen Gipfel des Sellrain, Tuxer Ferner (Olperer, Fußstein) etc.; n. die gewaltige Klamm des vom Solstein kommenden *Ehnbachs* (unzugänglich).

20 Min. ö. von Zirl steigt senkrecht die **Martinswand** (1113m) auf, bekannt durch das Abenteuer Kaiser Maximilians 1484, dem aber eine historische Tatsache nicht zu Grunde liegt. Hoch oben die Felshöhle, wo der Kaiser sich der Sage nach in Lebensgefahr befand, 260m über dem Inn, jetzt auf sicherm, mit Drahtseil und Geländer versehenem Fußsteig zugänglich (vom Bahnhof 1¼ St.); in der Höhle Büste des Kaisers Max und Orientierungstisch.

***Großer Solstein** (2542m), von Zirl über den *Erlsattel* (1804m; s. S. 65) in 6-7 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig. Besteigung von Innsbruck direkt in 7½ St., beschwerlich (F. 12 *K*). MW. vom Stangensteig (S. 230) r. ab über das Jagdhaus *Klammeck* (1477m) zur (4 St.) *Solsteinhütte* auf den *Zirler Mähdern* (1633m; Sommer-Wirtsch.), dann (Weg verbessert, Drahtseil) zum (3-3½ St.) Gipfel. — Auch der **Kleine Solstein** (2655m) ist seit Verbesserung des „Höttinger Schützensteigs" der AVS. Innsbruck für Geübte nicht mehr besonders schwierig (4 St. von der Solsteinhütte; F. 15 *K*).

Bei (17km) HS. *Inzing* (621m; Klotz) öffnet sich l. das Hundstal, im Hintergrund Paiderspitze, Koflerspitze und Roßkogel; r. im Vorblick Hochmunde und Mieminger Hochplatte, gewaltige Kalkberge. 20km HS. *Hatting;* 22km *Flaurling;* 20 Min. w. das Dorf (675m; Post), an der Mündung des Flaurlinger Tals, aus dem der Grieskogel (s. unten) hervorblickt.

27km **Telfs** (623m; **H.-P. Seiser*, am Bahnhof, Z. 1,20-1,60, P. 4,40-5 *K*); 15 Min. n. am l. Innufer der ansehnliche Markt (633m; **Post*, Z. 1-2 *K; Löwe; Traube*, gelobt; *Rößl; Zum Schorsch; Schöpfer*, an der Innbrücke, Z. 1,20-2, P. 4-6 *K*), mit 2800 Einw. und großen Baumwollspinnereien und Webereien. An einem Eckhaus dem Löwen gegenüber die Marmorbüste des hier gebornen Malers *Josef Schöpf* (1745-1822), von Gapp.

Ausflüge (Führer Ant. Gredler, Karl Staudacher). Von *St. Moritz*, Kalvarienberg ½ St. w., schöne Aussicht; ebenso von der Wallfahrtskirche *St. Maria* auf dem *Birkenberg* (800m), ¾ St. n., und von der Ruine *Hörtenberg* (800m), vom Bahnhof 40 Min., über *Pfaffenhofen* (Seiser).

Vom Bahnhof MW. über *Oberhofen* und die *Oberhofner-A.* zur (4 St.) **Neuburgerhütte** (1850m; Sommer-Wirtsch.), mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für **Hocheder* (2797m; neuer Weg der S. Neuburg über den NO.-Grat, 3 St., F. 10 *K*) und *Rietzer Grieskogel* (2887m; rote WM., 3½ St., F. 11 *K*), s. unten. Über die *Flaurlinger Scharte* (2401m) nach *Haggen* (S. 318), 3¾ St., oder nach *Kühtai* (S. 318), 4 St., F. 10 *K*, angenehm.

Hochmunde (2661m), von Telfs über *Buchen* und die *Mooser-A.* in 6½ St. (F. 12, bis Leutasch 15 *K*), beschwerlich (vgl. S. 63; schwieriger vom Niedermundesattel über den W.-Grat).

Von Telfs nach *Nassereit*, auch zu Fuß lohnend (Waldweg nach Unter-Mieming), s. S. 48 (Zweisp. 20 *K* u. 2 *K* Trkg.). Touristenfahrt über Nassereit und *Ehrwald* nach *Garmisch-Partenkirchen* im Sommer tägl. in 12 St. (s. S. 44). — N. führen von Telf mark. Wege über *Brand* und *Buchen* nach (3 St.) *Leutasch* (S. 63) und über *Mösern* nach (2½ St.) *Seefeld* (S. 65). — Über die *Niedermunde* (2065m) zur (4½ St.) *Tillfuß-A.* im *Gaistal* und weiter nach (5 St.) *Ehrwald* s. S. 46 (F. 12 *K*); auf die *Zugspitze* (von Telfs 10-11 St., mit Übernachten in der Knorrhütte) s. S. 57. Das *Alpelhaus* (S. 48) ist von Telfs in 4 St. zu erreichen (F. 6 *K*).

32km HS. **Rietz;** l. am Abhang das Dorf (700m; Alte Post; Schweigl), darüber die *St. Antonikirche* mit reizender Aussicht.

Bequemer blau MW. durch den *Klauswald* zum (4 St.) **Peter-Anich-Schutzhaus** des ÖTC. (1918m; Proviant-Depot), von wo der *Hocheder* (2797m) in 2½ St. (F. 9 *K*) und der *Rietzer Grieskogel* (2887m) in 3 St. (F. 9 *K*) zu ersteigen sind (Abstieg zur Neuburgerhütte s. oben).

35km HS. **Stams;** 10 Min. südl. das hübsch gelegene Dorf (671m; Speckbacher, einf. gut; Staudacher; Kluibenschädl; guter Wein in der Klosterschenke) mit ansehnlichem Cisterzienserstift, von Elisabeth, der Gemahlin zuerst Kaiser Konrads IV., dann Meinhards II. von Tirol, nach dem Tode ihres Sohnes Konradin 1271 gegründet. In der Kirche ein kunstvoller Altar von 1612; in der Bibliothek Handschriften, Inkunabeln etc.

Ausflüge (Führer Joh. Praxmarer). Zur **Stamser Alpe** (1873m; Whs.) Reitweg in 3½ St., lohnend; Aussicht auf Inntal und nördl. Kalkalpen. Von hier auf den **Birchkogel* (2831m) 3 St., F. 10 *K*, leicht und lohnend (Abstieg nach Kühtai, S. 318); auf den *Grieskogel* (2887m), über das *Kreuzjöchl* (2565m, Übergang nach Haggen, S. 318) in 3½ St., unschwierig (F. 10 *K*; s. S. 320). S. führt von der Stamser Alp ein bequemer Weg über den *Feldringerboden* (2029m) nach (1½ St.) *Ochsengarten* (S. 318).

Von (37km) *Mötz* führt r. eine Straße über den Inn (Gasth. zum Römisch-Deutschen Kaiser, an der Brücke) zum Dorf *Mötz* (Kreuz, Stern) und nach *Ober-Mieming* (Fußweg nach *Obsteig* s. S. 48). — 39km **Silz** (649m; *Gasth. zum Bahnhof;* im Dorf **Post, Löwe, Stern* u. a.). L. Schloß *Petersberg*, r. die steilen Wände des *Tschirgant* (S. 322). Weiter über (43km) HS. *Haiming* (668m; Whs.) durch spärlichen, mit Felsblöcken durchstreuten Föhrenwald nach

46km **Ötztal** (692m; **Ötztaler Hof* am Bahnhof, Bett 1,20-2,40, P. 5-6 *K*, Wagen zu haben), Station für das *Ötztal* (R. 53). Die Bahn durchschneidet die Schuttmassen, mit denen die *Ötztaler Ache* bei ihrer Mündung in den Inn das ganze Tal bedeckt hat, und überschreitet die Ache auf kühner 20m h. Brücke (mittlere Öffnung 80m breit). Schöner Blick l. in das Ötztal mit dem Acherkogel; r. die Weiße Wand (am Tschirgant) mit gewaltigen Schutthalden.

Jenseit (50km) *Roppen* (706m; Klocker; Fuhrwerk ins Ötztal s. S. 324) ist die Bahn an den jähen Felswänden des südl. Ufers hingeführt oder in den Inn hineingebaut. Auf 40m l. Brücke über den *Pitzbach*; r. oben *Karres* mit schlankem got. Kirchturm.

55km *Imst* (716m; Bahnrest.), Station für das *Pitztal* (S. 335). Vom Bahnhof zum **Markt** 3km (Omnibus in 25 Min., 60 *h*): auf eiserner Brücke über den Inn und auf neuer Straße (r. an der alten Straße die Friedrich-August-Kapelle) nach (20 Min.) *Brennbichl* (720m; *Mayr), wo König Friedrich August von Sachsen am 9. Aug. 1854 auf dem Wege ins Pitztal verunglückte und starb (das Sterbezimmer wird in Mayrs Whs. gezeigt); dann bergan nach (25 Min.)

Imst (826m; **Post*, Bett 1,20-4, P. von 6 *K* an; **Sonne*, Bett 1-2, P. 5 *K*; **Eggerbräu; Lamm; Hirsch*), Städtchen von 2600 Einw., auf einer Bergterrasse an der W.-Seite des *Gurgler Tals* freundlich gelegen. Schwimmbad (40 *h*). PTF. AVS.

Ausflüge (Führer Martin Walch, Joh. Bock, Joh. Flür, Alois Tangl). Vom **Kalvarienberg,** 10 Min. w., guter Überblick: n. Muttekopf, Platteinkogel, Heiterwand, Rauchberg, Wannig; ö. Tschirgant; südl. Ötz- und Pitztaler Berge. Hübsche Aussichten ferner von der *Sirebuit*, 20 Min. s.w., vom Pavillon beim *Schießstand* (25 Min.) und von der (¾ St.) Kapelle *Gunglgrün* (946m), oberhalb der Straße nach Landeck. — **Rosengartl-**

schlucht, w. hinter dem Kalvarienberg, bei der *Johanniskirche* vorbei auf z. T. in den Fels gesprengtem Steig (4 Brücken) in 10 Min. bis zum 9m h. Wasserfall, dann l. hinauf zum (20 Min.) *Katzenbödele* (890m), mit schöner Aussicht; zurück über *Sirebuit* (S. 321).

N. über (¾ St.) *Tarrenz* (838m; Post, Sonne) zum (¼ St.) **Schloß Starkenberg** (1000m; *Pens.*, 40 Z. von 1,60 *K* an, P. 6-8 *K*), mit schönem Wald u. kl. See (Bäder); von hier durch Wald am r. Ufer des *Salvesenbachs*, dessen Tal sich bald zu wilder Schlucht verengt, zur (1 St.) *Klammbrücke*, 100m über dem in der Tiefe schäumenden Bach; zurück am l. Ufer an den Ruinen *Gebratstein* und *Alt-Starkenberg* vorbei nach (1 St.) *Tarrenz*, oder besser auf dem r. Ufer nach Neu-Starkenberg und (1½ St.) Imst.

Tschirgant (2372m), 5-5½ St. m. F. (8 *K*), mühsam aber lohnend: mark. Reitweg vom Bahnhof Imst zur (2 St.) *Karröster-A.* (1284m); dann noch 3-3½ St. (20 Min. oberhalb der Alp dürftige Quelle), zuletzt am Grat entlang zum Gipfel, mit großartiger Aussicht.

***Muttekopf** (2771m), 5½-6 St., sehr lohnend (F. 10 *K*, bei Neuschnee ratsam). MW. am *Malchbach* hinan zur (2 St.) *Untermarkt-A.* (1490m; Erfr.), in schöner Lage, und zur (1½ St.) *Muttekopfhütte* der S. Imst (1890m; Sommer-Wirtsch.) am *Beiselstein*; dann unter den *Blauen Köpfen* (Drahtseil) vorbei zum SW.-Grat und (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. — *Imster Höhenweg* (als Abstieg zu empfehlen) über den (4-4½ St.) **Laaggers** (2330m), mit schöner Aussicht, besonders auf das tief eingeschnittene Larsenntal mit seinem Bergkranz, und den *Larsenngrat* mit dem *Ödkarlekopf* (2571m) und *Gamspleiskopf* (2580m) zur (3 St.) *Muttekopfhütte* (F. 16 *K*). — Steiler Abstieg (Drahtseil) vom Muttekopf n. über die Felswände des *Kübel* zur (1¼ St.) *Fundeis-A.* und nach (2 St.) *Boden* (S. 284; F. 14 *K*), oder über das *Galtseitejoch* (2426m) zur (4 St.) *Hanauerhütte* (S. 285; F. 15 *K*). — **Platteinkopf** (2722m), von der Muttekopfhütte 5 St. (F. 12-14 *K*), schwierige aber interessante Klettertour für Geübte.

***Ælpleskopf** (2259m), 5-5½ St., leicht (F. angenehm, 9 *K*): über *Tarrenz* nach (1¼ St.) *Ober-Tarrenz*, durch Wald zur (1¼ St.) Wallfahrt *Sinnesbrunn* (1523m), dann ins oberste *Gafleintal* und l. auf AV.-Weg zum (2½-3 St.) Gipfel. Aussicht sehr malerisch und ausgedehnt.

Von Imst nach *Nassereit* (Omnibus vom Bahnhof, 3 *K*, Eilfahrt 3,60 *K*) und über den *Fernpaß* nach *Reutte* s. R. 8; über den *Hahntenn* nach *Elmen* im Lechtal (F. 10 *K*) s. S. 285. — Fußgänger, die von Imst ins *Ötztal* wollen, folgen der Innsbrucker Straße über *Brennbichl* bis (¾ St.) *Karres*, hier r. ab nach (½ St.) *Roppen* (S. 321, 324).

Weiter durch Erlenauen und Wiesengründe zur (60km) HS. *Imsterberg*. Gegenüber am l. Ufer des Inn liegt *Mils*, an der Mündung des wilden *Larsenntals* (zur Hanauer Hütte s. S. 285). Jenseit (63km) *Schönwies* (736m; Whs.) mündet r. das *Starkenbachtal*, durch das ein mühsamer Weg über das *Gufelgrasjoch* (2390m) nach *Gramais* und (9-10 St.) *Häselgehr* im Lechtal führt (s. S. 285; F. 16 *K*). Dann durch eine Talenge, unter der auf hoher Felswand thronenden Ruine *Kronburg* (1063m) vorbei (von Zams 1½ St.; oben Wallfahrtskirche und Whs.), nach (71km) *Zams* (775m; Gemse), mit großem Kloster der barmherzigen Schwestern.

73km **Landeck.** — *Bahnrestaur.*, Z. 2,40 *K*. — Gasth.: im Ort, 20 Min. s.w. (Hotelwagen am Bahnhof), *Post bei *Jos. Müller*, 100 Z. zu 2,50-5, F. 1,20, P. von 7 *K* an; *Goldner Adler, Z. 1,20-2, P. von 5 *K* an; Schwarzer Adler, gelobt; Schrofenstein, Löwe, einf. — *Bierkeller* mit hübscher Aussicht am l. Ufer des Inn.

Landeck (813m), ansehnlicher Ort mit 3000 Einw., liegt malerisch

auf beiden Ufern des Inn, von dem alten *Schloß Landeck* überragt. Der Fluß hat hier ansehnliche Stromschnellen. Von der hochgelegenen got. *Pfarrkirche* (1471 erbaut) und vom Schloß (10 Min.) schöne Aussicht: nördl. Brandjoch und Silberspitze, n.w. Parseierspitze, w. Riffler, s.w. Thialspitze, ö. Venet. — AVS.

Ausflüge. Hübsche Spaziergänge (Waldwege des Verschönerungsvereins) im *Schloßwald* am Grabberg, mit den Aussichtspunkten *Benkardhöhe* (1050m; 1 St.) und *Schöne Aussicht* (*Knablhöhe*, 1200m; 1¼ St.). — Zur **Lötzer Klamm,** ¾ St. (Einsp. hin u. zur. 5 *K*), entweder auf dem l. Innufer über die *Sanna*, dann r.; oder vor dem (20 Min.) Bahnhof l. über den Inn nach *Perjen* (Gasth. Nußbaum, einf. gut), dann r. zum (25 Min.) Weiler *Lötz* mit dem sehenswerten Wasserfall des *Lochbachs* in wilder Schlucht (Schlüssel in der Mühle, 20 *h*). Zurück auch (¼ St. weiter) über *Zams* (S. 322). — Das **Lötzer Tal** (an seinem Ausgang tiefe Klamm, das „*Zammer Loch*“) verzweigt sich bei der (2½ St.) *Unterloch-A.* (1548m) in r. *Medriol-*, l. *Patrol-Tal* (über die *Seescharte* zur *Memmingerhütte* oder über das *Großbergjoch* nach *Bach* im Lechtal s. S. 286).

Prächtige Aussicht vom Dorfe **Stanz** (1035m; *Löwe; Schrofenstein*), am Fuß des *Brandjöchls* (2080m) schön gelegen (jenseit der Sannabrücke l. bergan, von Landeck 1 St.); von da r. zur (½ St.) Ruine *Schrofenstein* (1114m); l. lohnende Mittelgebirgswanderung nach (¾ St.) *Grins* (s. unten).

Bergtouren (Führer Anton Zangerle in Landeck, Isidor Knabl u. Joh. Reich in Flies, Nikolaus Waldner, Alois Staggl in Grins, Karl Reich u. Vincenz Platt in Pians). ***Venetberg** (2513m), 5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich), leicht und sehr lohnend; vom Schloß auf gutem Reitweg („Erzherzog Eugen-Weg“) durch schönen Wald, mit stets wechselnden Ausblicken, zur (3 St.) *Fließer-A.*, dann über den Grat zum (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von Schammler u. Henrickson). Abstieg südl. über *Gogles-A.* nach (1½ St.) *Piller* (S. 335), oder n.ö. (rote WM., F. 10 *K*) über *Wonnejöchl* (2497m), *Kreuzjoch* (2383m) und *Gamsstein* (1954m) nach (3 St.) *Arzl* oder *Wenns* im Pitztal (S. 335). — Ähnliche Aussicht vom ***Grabberg** (2208m), w. Vorgipfel des Venet, von der (3 St.) Fließer-A. (s. oben) l. hinan in 1 St. (F. entbehrlich). — **Thialspitze** (2395m), 4½ St. (F. 9 *K*), und **Gatschkopf** (2587m; nicht mit dem unten genannten zu verwechseln), 5 St. (F. 11, mit Thialspitze 12 *K*), beide lohnend (Abstieg event. nach Tobadill, S. 279). — ***Rotpleißkopf** (2938m), über *Hochgallmig* (S. 338) auf mark. AV.-Weg durch das *Urgtal* und über die *Gamsscharte* in 7 St. (F. 14 *K*), unschwierig und sehr lohnend (im Winter von Skiläufern viel besucht); Abstieg zur (1 St.) *Ascherhütte* s. S. 297.

Parseierspitze (3038m), höchster Gipfel der Nordalpen, 7½-8 St., schwierig, nur für Schwindelfreie (F. 16, mit Abstieg zur Memmingerhütte 20 *K*). Von *Pians* (S. 279) in 25 Min., oder von Landeck über *Bruggen* (s. oben) in 1¼ St. nach dem malerischen Dorf *Grins* (1015m; *Hirsch, Z. 1-50, P. 4-5 *K*), mit interessanten alten Häusern, und auf AV.-Weg durch die *Gasillschlucht* zur (3½-4 St.; F. 8 *K*, entbehrlich) **Augsburgerhütte** (2345m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage. Nun über den *Gatschkopf*, die *Patrolscharte* und den *Dawingletscher*, die letzte Stunde Felskletterei an 200m h. Wand (Vorsicht, Seil!), zum (3 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Weniger Geübten ist die Besteigung des ***Gatschkopfs** (2947m), von der Augsburgerhütte auf mark. Felspfad 1¾ St. m. F., zu empfehlen; Aussicht ähnlich wie von der Parseierspitze. Über den Gatschkopf zur *Memmingerhütte*, AV.-Weg, für Geübte in 6 St. m. F., s. S. 286. F. von Grins oder Landeck auf den Gatschkopf 12, bis zur Memmingerhütte 20, bis Bach im Lechtal 26 *K*.

Von Landeck nach *Wenns* im Pitztal über die *Pillerhöhe* (1558m), 5 St. (F. 8 *K*, entbehrlich), s. S. 335.

Arlbergbahn nach *Bregenz* s. R. 45; über *Finstermünz* nach *Mals* (Meran, Trafoi) s. R. 55, 60.

53. Das Ötztal.

Post (8-10 Plätze) von Stat. Ötztal im Sommer 2mal tägl. bis Sölden (39km) in 6-8 St. für 5-5,80 *K* (bis Ötz in 50 Min. für 1 *K*, bis Umhausen in 2¹/₃-3¹/₄ St. für 1,50-2 *K*, bis Längenfeld in 4-5 St. für 3-3,20 *K*). Einspänner von Stat. Ötztal bis Ötz 4,60, Zweisp. 8,20 *K*, bis Umhausen 10,20 und 18,40, Längenfeld 15,80 u. 27,60, Sölden 22,40 u. 42,80 *K*; 10% Trinkgeld; (von Roppen ähnliche Preise). Entfernungen zu Fuß: von Stat. Ötztal nach Ötz 1¹/₂ St. (von Roppen 1³/₄ St.), Umhausen 2, Längenfeld 2¹/₄, Sölden 3¹/₄, Zwieselstein 1 St.; von Zwieselstein nach Vent 3¹/₂, nach Gurgl 3 St. (von Gurgl über das Ramoljoch nach Vent 7 St.); von Vent über das Niederjoch nach Unser-Frau 7 St., über das Hochjoch 8¹/₂ St.; von Unser-Frau nach Naturns 4 St. — Führertaxen s. bei den einzelnen Touren (Träger 70% des Führertarifs; für Übernachten unterwegs 1,20 *K*); von Umhausen nach Gurgl oder Vent (unnötig) 13, von Sölden 5 bzw. 6 *K*; 9 kg Gepäck frei, Übergewicht pro kg 4 *h* für jede Krone der Taxe.

Das ***Ötztal**, das längste Seitental des Inn, reich an Gewässern und ausgezeichnet durch Mannigfaltigkeit landschaftlicher Bilder, im untern Teil weit, mit fruchtbarer Talsohle (Mais- und Flachsfelder und herrliche Lärchenwälder, bei Ötz sogar Kastanien und Reben), im mittleren mehrfach zu wilder Schlucht verengt, verzweigt sich südl. hoch in die Schneeregion und in das ausgedehnte Gletschergebiet der Ötztaler Alpen.

Stat. *Ötztal* (692m; *Ötztaler Hof) s. S. 321. Die Straße steigt in Windungen (Fußwege kürzen) über einen mit Kiefern bewachsenen Schutthügel, senkt sich zur Ache und führt über (3km) *Ebene*, an der Mündung des *Stuibenbachs*, der hier aus der *Auerklamm* hervorbricht (s. S. 319; zum untersten Fall 5 Min.), nach (6,₅km) **Ötz** (820m; **Hot. Kassl* bei *Haid*, 90 Z. zu 1,40-3, M. 2,50, A. 1,50, P. 5,20-7 *K*; *Schuler*, gelobt; Z. bei *Alois Plattner*, vulgo *Stinele*), am Fuß des *Acherkogels*, als Sommerfrische besucht. PT.

Vor Ötz mündet r. der Fahrweg von *Roppen* (S. 321) über *Sautens* (1³/₄ St.; Fußgängern, die von Imst ins Ötztal wollen, zu empfehlen). — Ausflüge (Führer Peter Paul Jäger, Franz Grießer): zum *Schlößl* (20 Min.); zur *Kohlstattquelle* (³/₄ St.); nach *Ober-Schlatt* (³/₄ St.); zum Dorf *Pipurg* (958m) und weiter zum *Haderbachfall* und *Ritzlerbauer* (1 St.). Auf bequemem, vom Verschönerungsverein hergestelltem Wege zum (³/₄ St.) **Pipurger See** (915m), auf einer Bergterrasse am l. Ufer der Ache (Erfr.; Kahnfahrt; Bad 40 *h*). Rundweg über *Habichen* zum See und über Pipurg nach Ötz zurück c. 3 St. (Lindenwäldchen, Achenfälle etc.). — Zur (³/₄ St.) **Auerklamm** mit den Fällen des *Stuibenbachs*, am Ausgang des *Nedertals* (S. 319; Wegbauten der AVS. Amberg). — **Wetterkreuz** (2572m), über die *Acherberger-A.* in 4-5 St. (F. 8 *K*), lohnend; Abstieg durchs *Wörgtal* nach *Kühtai* (S. 318). — **Acherkogel** (3010m), über die *Mittertaler Scharte* 7-8 St. (F. 10 *K*), mühsam; kürzer, aber schwierig, von *Kühtai* in 5¹/₂ St. — Über *Kühtai* nach *Sellrain* (9¹/₂ St., F. 12 *K*, unnötig) s. S. 319, 318.

Die Straße überschreitet bei (20 Min.) *Habichen* (844m) die Ache und steigt in Windungen am *Gsteig* hinan; gegenüber am r. Ufer die gewaltige *Acherwand*. — 25 Min. (11km) **Tumpen** (936m; **Gasth. zum Acherkogel* bei *Schmalz*, Z. 1-1,50, P. 4-4,40 *K*).

Spaziergänge zum *Mühlbach-Wasserfall* (¹/₄ St.), zur *Kaiserin Elisabeth-Höhe* (20 Min.), nach den *Tumpner Seen* (¹/₂ St.), zum *Habicher See* (¹/₂ St.), zum *Pipurger See* (s. oben, 1 St.), etc. Schöne Aussicht vom *Karkopf* (2511m; 4¹/₂-5 St., rote WM., aber F. ratsam, 9 *K*).

Weiter am l. Ufer, gegenüber der schroffen *Engelswand* (1520m) vorbei, dann (¹/₂ St.) wieder aufs r. Ufer nach (³/₄ St.)

Digitized by Google

15km **Umhausen** (1036m; **Krone* bei *Marberger*, 50 Z. zu 1,40-2, P. 5-7 *K; Tiroler Adler*, gelobt), freundliches Dorf mit 526 Einw., als Sommerfrische besucht. PT.

Ausflüge (Führer Matthias Schmid). Zum **Stuibenfall*, 3/4 St. (F. 1 1/2 *K*, unnötig). Vor der Kirche MW. am r. Ufer des *Horlachbachs* hinan, nach 1/2 St. auf das l. Ufer, durch schönen Lärchenwald 1/4 St. bergan, bis man dem prächtigen Fall gerade gegenüber steht, der unter einer natürlichen Felsenbrücke hindurch in zwei gewaltigen Sätzen 140m hoch herabstürzt. Mark. AV.-Weg am Fall hinan, oben auf der (1/2 St.) *Frischmannbrücke* (1300m) über den Bach und nach (3/4 St.) Umhausen zurück. — Wer nach Längenfeld will, geht bei der Brücke unterhalb des Falls an dem Wassergraben l. hinab auf blau-weiß mark. Serpentinenweg zu dem an der Ache hinführenden Fahrweg, oder von der Frischmannbrücke r. nach (1/4 St.) *Niedertai* (1537m; Einkehr beim Kurat), in schöner Lage; dann r. (rote WM.) steil hinab über *Wiesle* zur (1 St.) Fahrstraße am Ausgange der Maurach (s. unten) und nach (1 St.) Längenfeld. — Über das *Gleirscherjöchl* nach *St. Sigmund* und über die *Finstertal-* oder die *Niederreich-Scharte* nach *Kühtai* s. S. 318 (F. 12 bzw. 10 *K*).

Kreuzjoch (2676m), durch das *Leierstal* auf mark. AV.-Steig in 5 1/2 St. m. F., lohnend; schöne Aussicht auf Sellrainer und Stubaier Ferner. — Im *Fundustal*, 4 St. s.w. von Umhausen oberhalb der *Hintern Fundus-A.* (1958m), die *Frischmannhütte* des ÖTC. (2160m; Sommer-Wirtsch.), von wo der **Fundusfeiler* (3080m), mit herrlicher Aussicht, in 2 1/2-3 St. m. F. zu ersteigen ist (weiß-blaue WM.; F. 10 *K*). Abstieg event. (WM.) über das *Lehnerjoch* (2512m) nach *Zaunhof* im Pitztal (S. 336; F. 15 *K*).

Nun in die 3/4 St. lange wilde Talenge *Maurach*, eine alte Moräne mit wüsten Geröll- und Lehmwänden, in der man die Ache zweimal überschreitet. Nach kurzer Steigung in spärlichem Nadelgehölz tritt der Weg in eine grüne Talfläche, in der die Weiler *Au* (1152m; Lamm, gut) und *Dorf* liegen; s.w. der Hauerkogel, weiter zurück Hallkogel, Perlerkogel, l. Gamskogel. Bei der Kapelle am Ausgange der Maurach zweigt l. ein näherer Fußweg ab, der hinter Au den Fahrweg wieder erreicht.

24km **Längenfeld** (1179m; **Gasth. & Pens. Hirschen* bei *Gstrein*, Z. 1,40-3,20, M. 2,50-3, P. 5,50-7 *K; Stern*, Z. 1,20, P. 4-4,40 *K*, *Rose*, beide einf. gut), schön gelegenes Dorf auf beiden Ufern des *Fischbachs* (r. Unter-, l. Ober-Längenfeld), der hier aus dem *Sulztal* hervorströmt, als Sommerfrische und Luftkurort besucht. PT. 5 Min. vom Hirschen das **Kurbad Längenfeld* (42 Z. zu 1,40-3, P. 5-7 *K*), mit Schwefelquelle.

Ausflüge (Führer Sigmund u. Valentin Gufler, Zachäus Holzknecht, Franz u. Jos. Karlinger, Christ. Nössig, Adalbert u. Oswald Schöpf, Quirin u. Alois Riml, Eduard, Josef u. Ludwig Kuprian in Längenfeld, Rudolf Santer, Ehrenreich Kuen, Franz Jos. Grüner in Huben, Quirin Gritsch, Ferdinand u. Friedrich Schöpf, Ed. Wörz in Gries). — Schöner Spaziergang von Ober-Längenfeld ö. durch Wald hinan über *Brand* (1382m) nach (1 St.) *Burgstein* (1423m), dann hinab zur Fahrstraße vor Huben (bis Längenfeld zurück 1 1/2 St.). Über Burgstein auf die *Magdalenenwand* (Edelweiß), 3-3 1/2 (zurück 2) St. — Von Unter-Längenfeld über die Ache nach *Bühl* mit der alten Pestkapelle und von da auf rot MW. auf den (3 St.) *Gigelberg* (2003m) mit lohnender Aussicht.

Ins **Sulztal** führen von Längenfeld gute Fußpfade auf beiden Seiten der tiefen Schlucht des Fischbachs, die sich nach 1 St. ver-

einigen (von der Brücke, 1513m, schöner Blick auf den Schrankogel), zuletzt eben fort nach (20 Min.) **Gries** (1566m; **Gasth. zum guten Tropfen*, im Widum, 22 Betten zu 1-1,60, P. 4-5 *K*), in schöner Lage am Fuß der Winnebachspitze, neben der der Schrankogel und die Mutterberger Seespitze hervorblicken.

***Gamskogel** (2815m), von Gries s.w. auf mark. AV.-Weg in 4 St. (F. 9 *K*), für Geübte nicht schwierig.

Guter rot mark. AV.-Weg n.ö. am *Winnebach* hinan zur (2 St.) **Winnebachseehütte** der AVS. Frankfurt a/O. (2372m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage am kl. *Winnebachsee*.

Guter Überblick von der *Paulshöhe*, 5 Min. w.; besser noch von einer Aussichtsbank (2514m; AV.-Weg), ½ St. ö. Großartige Fernsicht vom *Zwieselbachjoch* (2871m; AV.-Weg), 1¾ St. n.w. — *Gänsekragen* (2915m; 2 St., F. 6 *K*), *Hoher Sebleskogel* (3238m; 3½ St., F. 8 *K*), **Breiter Grieskogel* (3294m; 3½-4 St., AV.-Weg, aber F. nötig, 9 *K*; Abstieg auch w. über den Grasstallferner nach Niedertai, F. 13 *K*), *Winnebachspitze* (2989m; 2½-3 St., F. 10 *K*) und *Gr. Gaislenkogel* (3217m; über den Bachfallenferner für Geübte in 4 St., F. 10 *K*) sind von der Winnebachseehütte zu ersteigen. Über das *Winnebachjoch* nach *Praxmar* (F. 11 *K*) s. S. 319.

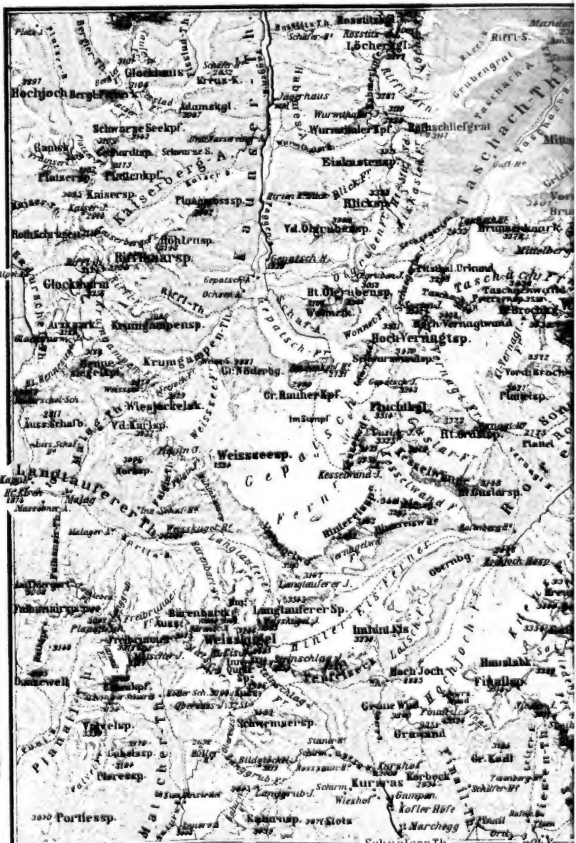
Oberhalb Gries aufs l. Ufer, durch Zirbenwald am Fischbach hinan, vor der (1 St.) *Vordern Sulztal-A.* (1897m) wieder auf das r. Ufer und an der (¾ St.) *Hintern Sulztal-A.* (2050m) vorbei zur (¼ St.) **Ambergerhütte** (2151m; Sommer-Wirtsch.) auf dem *Sulzbühel*, in schöner Lage angesichts des großen *Sulztaler Ferners* (dabei ein Teich mit 16° warmem Schwefelwasser).

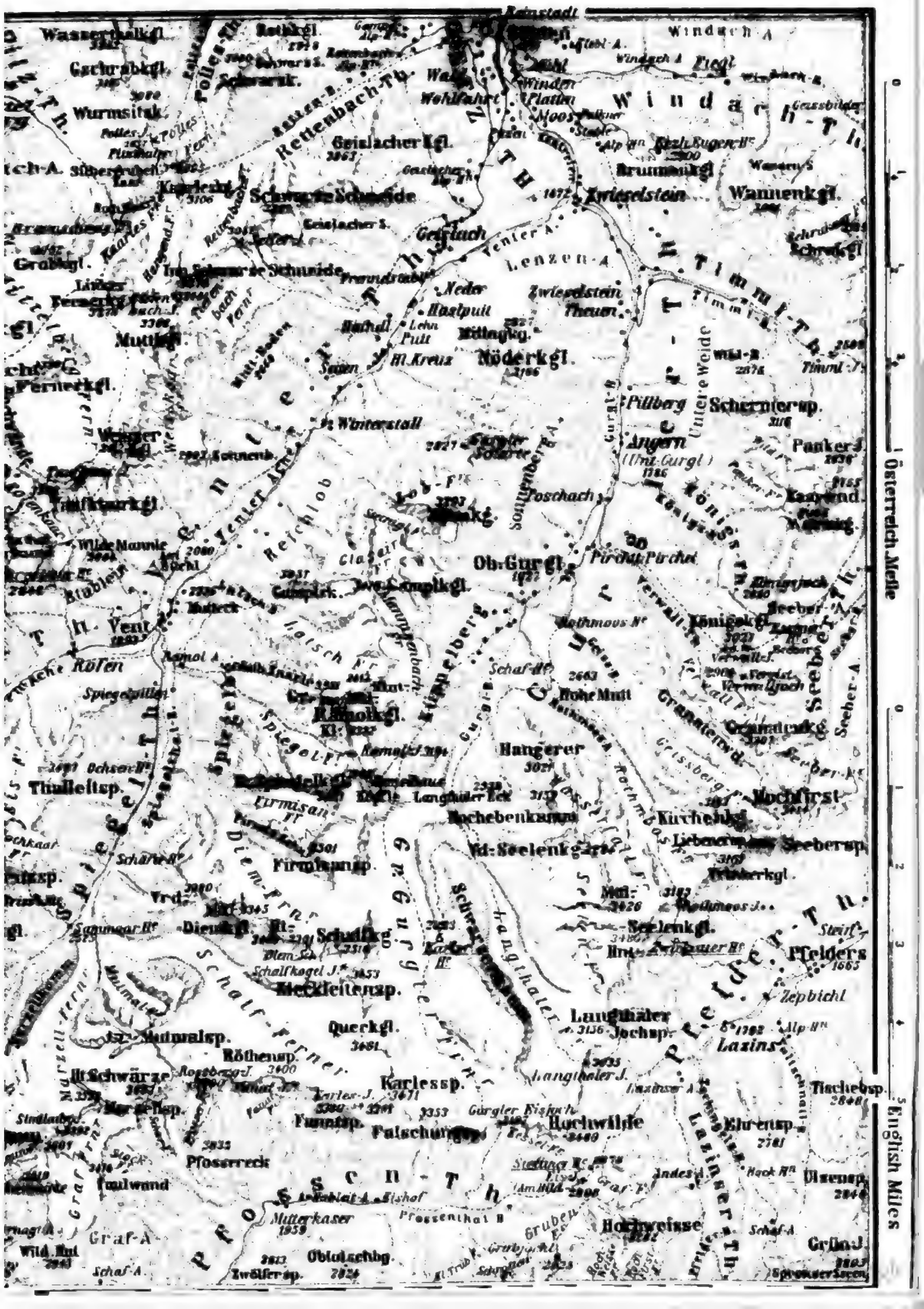
Ausflüge. ***Schrankogel** (3500m), von der Ambergerhütte 4⅓-5 St. (F. 13 *K*, für Geübte und Schwindelfreie entbehrlich): rot mark. AV.-Steig zur Moräne des *Schwarzenbergferners*, dann l. hinan über das *Hohe Eck* (2800m) und am SW.-Grat entlang zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Schwieriger Abstieg über die *Wildgratscharte* (3157m) zur (4 St.) Franz Sennhütte (nur mit F., 18 *K*). — *Ruderhofspitze* (3472m), über das Schwarzenbergjoch 5½ St. (F. 14 *K*), beschwerlich (vgl. S. 310). — *Mutterberger Seespitze* (3298m), über den Schwarzenberg- und Bockkogel-Ferner 5 St. m. F., schwierig. — **Hinterer Daunkopf* (4½ St., F. 12 *K*), s. unten. — *Atterspitze* (*Wilde Leck*, 3358m), 6 St., F. 18 *K*, anstrengend, nur für Schwindelfreie. — Ins *Stubaital* über das *Mutterberger Joch* (bis zur Mutterberger-A. 5 St., F. 13 *K*) s. S. 311; zur Franz Sennhütte über *Schwarzenbergjoch* oder *Brunnenkogelscharte* (F. 14 u. 15 *K*) s. S. 309. — Nach *Praxmar* über das *Längentalerjoch* (F. 10 *K*, mühsam) s. S. 319.

Über das Daunjoch zur Dresdnerhütte 6-7 St. (F. 14 *K*), unschwierig und lohnend: MW. von der Ambergerhütte zum *Sulztaler Ferner* und zum (3½ St.) **Daunjoch** (3081m), südl. vom **Hintern Daunkopf* (3228m; ½ St., leicht, F. 2 *K* mehr; prachtvolle Aussicht); hinab über den *Daunkogelferner* zur (2 St.) *Dresdnerhütte* (S. 312). — Von der Amberger Hütte nach Sölden durch das *Roßkar* und über das **Atterkar-Jöchl** (2946m), hinab über die *Kaisers-A.*, 6 St., Wegbau der AVS. Amberg, aber F. ratsam (11 *K*), lohnend.

Ins Pitztal von Längenfeld oder Huben über das **Hundsbacher** oder **Breitlehner Jöchl** (2639m), bis *Trenkwald* (S. 336) 7 St. (F. 10 *K*), ziemlich beschwerlich aber lohnend. Vom (4½ St.) Joch auf die *Hohe Geige* (3395m), für Geübte 3 St. m. F. (13, bis Trenkwald 18 *K*), s. S. 336.

Von Längenfeld weiter an der Ostseite des Tals; l. oben Burgstein (S. 325). Bei (28,5km) **Huben** (1194m; *Gasth. zum guten Hirten*, im Widum) erscheint r. die Hohe Geige (s. oben).


Geograph.-Meile
1:180.000
Kilometer
Hochjoch
Schwarze Seekpf.
Glockenhaus
Kreuz-K.
Plattenkpf.
Kaiserspitze
Roßschartenkpf.
Hohlenspitze
Birkkarspitze
Glockenkarl
Krumgampenspitze
Seekarspitze
Wiesjackelalp.
Yd. Karlesp.
Weissseespitze
Langtauferer Th.
Pirchkogel
Hochvernagtspitze
Gr. Rauher Kpf.
Hochvernagtferner
Gepatschferner
Kesselwandferner
Hintereisferner
Weißkugel
Similaun
Finailspitze
Langtauferer Sp.
Weißkugelhütte
Hochjoch Hospiz
Hochjochferner
Hochjochspitze
Hauslabjoch
Fineilspitze
Grawand
Kurzras
Kofler Höfe
Schnalser Th.
Portlesspitze
Kofelspitze
Schwemmerspitze
Tisenjoch
Gr. Knoll
Schalfkogel
Finailferner
Langtaufererferner
Schwarzenbergferner
Taschachferner
Riffelspitze
Riffelsee
Rofenhöhe
Rofenkarferner
Rofenkarspitze
Rofenkarjoch
Rofenkarsee
Rofenhöhe
Taschachhaus
Taschachthal
Taschachferner
Taschachspitze
Taschachjoch
Taschachsee
Taschachgletscher
Taschachgrat
Taschachalp
Taschachwand
Taschachbru


Österreich Meile
English Miles
Windach-Thal
Ober-Gurgl
Hochfirst
Hochwilde
Hochweisse
Pfelders
Laxins
Karlesspitze
Falschungspitze
Langthaler Joch
Seelenkogel
Hangerer
Rothmoos
Königskogel
Granatenkogel
Similaun
Zwieselstein
Gaisbergtal
Schalfthal
Pfossenthal
Venter Thal
Rettenbach-Thal
Timmel-Thal
Königsthal
Seeber-Thal
Gurgler Thal
Pfelderer Thal
Langthaler Thal
Laxinser Thal
Schalf-ferner
Gurgler-ferner
Diem-ferner
Spiegel-ferner
Hochebenkamm
Firmisan
Firmisanspitze
Diemkogel
Schalfkogel
Heeckleitenspitze
Langthaler Jochspitze
Karlesspitze
Hochwildespitze
Hochweissespitze
Pfossenreck
Fundspitze
Fundwand
Mittelkaser
Obelsch
Zwölferspitze
Grafspitze
Wild Mut
Schaf-A
Grün-J
Spronser See
Pfelderer Tauern
Pfelderer Thal
Zepbichl
Alp Hn
Tischeljoch
Eluenspitze
Ulzenspitze
Schafkogel J.
Langthaler J.
Karles-J.
Roßberg-J.
Gurgler Eisbach
Prossenthal B
Grubenbach
Schaf-A
Alp Hn
Schwarzkogel
Schwarzkogel J.
Schwarzkogel-J.
Schwarzkogel-Joch
Schwarzkogel-Alp
Schwarzkogel-Hütte
Schwarzkogel-Alp Hn

Digitized by Google

35 Min. hinter Längenfeld zweigt l. ab ein Wiesenweg, der Huben r. läßt, auf dem r. Ufer der Ache bleibt und oberhalb Huben wieder in den Fahrweg mündet. — Von Huben zur *Braunschweigerhütte* über das *Polleszjoch* (2937m), 7 St. (F. 8½ *K*), s. S. 337. Über das *Weißmaurachjoch* nach *Plangeros* s. S. 336.

Das Tal verengt sich. Beim (33,5km) *Gasth. Aschbach* (1253m; *Z.* 1 *K*) am *Brand* auf das l. Ufer, durch Wald bergan; dann eben fort. Zwei Tunnels.

39km **Sölden** (1377m; **Grüner zum Alpenverein* bei der Kirche, *Z* 1-2, M. 2,20, P. 5-6 *K; Unterwirt Joh. Gstrein zur Sonne,* gelobt, P. 5-6 *K; Oberwirt Riml zur Traube,* Z. 1-1,40, P. 4,50-5,50 *K;* Wannenbäder zu haben), reizend gelegenes Dorf (717 Einw.), als Sommerfrische besucht. AVS. Innerötztal. PTF.

Ausflüge (Führer: Alois und Ehrenreich Falkner, Ant. Fender, Kaspar u. Franz Klotz, Zachäus, Wendelin, Jos. Alois und Joh. Alois Gstrein, Vinc., Gottfr. u. Alois Riml, Josef u. Alois Kneißl, Simon Plörer, Franz Alois Scheiber, Alois Pult). — Auf die *Edelweißwand,* über die *Leiten-A.* in 2 St., nur m. F. (4 *K*). — ***Brunnenkogel** (2900m), 4-4½ St., lohnend (rot MW., F. 8 *K*, vom Schutzhaus bis zum Gipfel ratsam). Über die Ache und den *Windachbach* (s. unten) durch Wald steil aufwärts zum (1½-2 St.) *Whs. Falkner* (1974m; einf.), dann über Viehtriften, Geröll und Fels zum (2 St.) *Erzherzog Eugen-Schutzhaus* des ÖTC. (2743m; Sommer-Wirtsch.), mit schöner Aussicht, und mühsam am Grat entlang (WM. mangelhaft) zum (¾ St.) Gipfel. — **Grieskogel** (2911m), 4½ St. m. F. (8 *K*), und **Geislacher Kogel** (2963m), 4½-5 St. m. F. (8, bis Heiligkreuz 10 *K*), beide lohnend.

Durch das ö. sich öffnende *Windachtal* führt ein guter Weg (F. 7 *K* 50, entbehrlich) auf der r. Seite des Windachbachs zur (2 St.) *Windach-A.* (1983m; Fiegls Whs., einf.), dann jenseit des *Warnsbachs* (Weg zum Bildstöckljoch, 3½ St., s. S. 312) auf AV.-Weg steil hinan zur (3 St.) **Hildesheimerhütte** (2750m; Sommer-Wirtsch.), in herrlicher Lage über der Vereinigung des *Geißkar-* und *Pfaffenferners,* am Fuß des *Schußgrubenkogels* (s. unten). Schöne Aussicht w. auf Wildspitze, Weißkugel etc.; n. Schaufelspitze, n.ö. Apererer Pfaffengrat, ö. Pfaffenschneide, s.ö. Geißkogel, südl. Kitzkogel, Schrakogel etc. *Schußgrubenkogel* (3221m; 1¾ St., F. 6 *K*), *Schaufelspitze* (3333m; 2½ St., F. 7 *K*), *Aperer Pfaff* (3351m; 2½ St.; F. 8 *K*), *Zuckerhütl* (3511m; 3 St., F. 13 *K*) und *Wilder Pfaff* (3471m; 3 St.; F. 9 *K*) sind von hier zu ersteigen (Tarif von der Hild. Hütte). Über die *Isidornieder* (3133m) oder die *Schaufelnieder* (*Fernaujoch,* 3040m) zur *Dresdnerhütte* (S. 312) 3 St., über *Pfaffenjoch* (3230m), *Sulzenauferner* und *Peiljoch* (S. 310) 4 St.; über *Pfaffenschneide, Zuckerhütl* und *Wilden Pfaffen* zum *Becherhaus* (S. 316) 5 St., großartige Tour für Geübte.

Von Sölden ins *Stubaital* über das *Bildstöckljoch* (8 St. bis zur Dresdnerhütte, F. 15 *K*) s. S. 312; ratsam in Fiegls Whs. (s. oben), zu übernachten, da der Schaufelferner mittags sehr naß ist.

Ins *Pitztal* über das *Pitztaler Jöchl* (2995m), AV.-Weg, 6 St. bis zur Braunschweigerhütte, s. S. 337 (leichtester Übergang; F. ratsam, 10 *K*, bis Mittelberg 13 *K*).

Hinter Sölden über die Ache und den Windachbach (s. oben; jenseits zwei Gletschermühlen), dann längs der Bergwand durch die *Kühtreien,* eine wilde Schlucht, in der unten zwischen mächtigen Felsblöcken die Ache braust. — 1 St. **Zwieselstein** (1472m; *Traube,* nicht teuer; *Unterwirt Prantl*), am Fuß des *Nöderkogels* (S. 328), Knotenpunkt der beiden Täler, in die das Ötztal sich verzweigt („zwieselt"): l. das *Gurgler Tal* (S. 333), r. das *Venter Tal.*

Digitized by Google

Wer den Talweg schon kennt, kann von Sölden auf 1 St. weiterem, aussichtreichem Wege (F. für weniger Geübte angenehm, 5 *K*) über die *Geislacher-A.* (1979m) und das Dörfchen *Geislach* (1790m) nach Heiligkreuz gelangen. Über den *Geislacher Kogel* (7-8 St. bis Heiligkreuz) s. S. 327. — Von Zwieselstein (Führer Alois u. Bernh. Santer, Peter Paul u. Peter Praxmarer) auf den **Nöderkogel** (3166m), 4-5 St. (F. 10 *K*), mühsam; steiler Abstieg nach (2 St.) *Heiligkreuz* (s. unten; F. 12 *K*). — Von Zwieselstein nach Schönau über das *Timmeljoch* (2509m), 5 St. (F. 9 *K*), mühsam und wenig lohnend (s. S. 348).

Um ins **Venter Tal** zu gelangen, wendet man sich vor den ersten Häusern von Zwieselstein beim Handweiser r. über die Ache und folgt an steinigem Berghang dem guten Saumpfade auf dem l. Ufer der *Venter Ache* bis (1½ St.) *Heiligkreuz* (1712m; Gasth. im Widum). Schöner Rückblick auf Söldenkogel, Nebelkogel, darüber die Stubaier Ferner. Oberhalb Heiligkreuz über die zweite Brücke (tiefe Schlucht, zwei Gletschermühlen) auf das r. Ufer zur Häusergruppe *Winterstall* (1732m), dann wieder aufs l. Ufer nach (2 St.)

Vent (1893m; Gasth. *Tappeiner*, Bett von 1,20 *K* an; Z. auch in der Privatwohnung des Kuraten, Bett 1,20-1,50 *K*; PTF), Kirchdorf am Fuß der *Talleitspitze* (3407m), die das Tal teilt. Durch den westl. Arm, das *Rofental*, führt der Weg zum Hochjoch, durch den östl., das *Niedertal*, der zum Niederjoch (S. 330).

Ausflüge (Führer: Joh. Falkner, Josef Gamper, Siegfried Gstrein, Joh., Josef u. Val. Scheiber, Josef Klotz, Alois u. Gottfr. Schöpf, Nikodem Fiegl, Siegfr. Raffl; auch die übrigen Ötztaler Führer sind vielfach in Vent zu treffen). — Hübsche Aussicht vom *Feldkögele* (2080m), ½ St. n.

W. rot MW. (F. 4½ *K*, entbehrlich) in Windungen hinan über die Bergwiesen von *Stablein* zur (3 St.) ***Breslauerhütte** (2848m; Sommer-Wirtsch., 12 Betten und 8 Matratzen), in prächtiger aussichtreicher Lage am Fuß des *Ötztaler Urkund.*

Von hier auf das *Wilde Mannle* (3004m), auf dem Taufkarjochwege (S. 329) in ¾ St., leicht u. lohnend. — **Urkundkulm* (3500m), auf dem Partschwege (s. unten) in 1½ St., nicht schwierig; großartige Rundsicht. — *Hinterer Brochkogel* (3636m), über das Mitterkarjoch (s. unten) in 3 St. (F. 13 *K*), für Geübte nicht schwierig.

***Wildspitze** (*Nördliche* 3774m, *Südliche* 3768m), höchster Gipfel der Ötztaler Alpen (1857 von Specht aus Wien zuerst erstiegen), von Vent 6-7 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 14 *K*). Von der (3 St.) Breslauerhütte entweder über den *Mitterkar-Ferner*, zuletzt steil, zum (2-2½ St.) *Mitterkarjoch* (3463m), zwischen Wildspitze und Hinterm Brochkogel (s. oben), und über den obersten *Taschachfirn* von W. her zum (1-1¼ St.) Südgipfel, von dem eine schmale Firnschneide mit überhängenden Schneewächten (Vorsicht!) in 6 Min. zum Nordgipfel hinüberführt; oder auf dem *Partschwege* der S. Breslau zum *Urkundkulm* (s. oben), dann steil und beschwerlich (Klettertour, nur für Geübte, F. 2½ *K* mehr) über den zackigen Urkundgrat und die Firnschneide zwischen Mitter- und Rofenkarferner zum (3 St.) Südgipfel. Großartige Rundsicht. — Abstieg n. zur (3½ St.) *Braunschweigerhütte* (S. 337; F. 22 *K*), oder n.w. an den Geröllwänden des *Brunnenkarkopfs* (3278m) auf der r. Seite des *Taschachferners*, den großen Gletscherbruch umgehend, unten quer hinüber zum (3½ St.) *Taschachhaus* (S. 337; F. 21 *K*); s.w. zur (3 St.) *Vernagthütte* (F. 16 *K*), s. S. 329. — Zum *Gepatschhaus* über *Brochkogeljoch*, *Vernagtferner*, *Taschachjoch*, *Taschachferner*, *Sechsegertenferner* und *Ölgrubenjoch*, großartige Gletscherwanderung, nur bei gutem Schnee anzuraten (von der Wildspitze 7½ St., 2 F. nötig, von Vent bis Gepatsch 30 *K*). Über *Brochkogeljoch* und *Gepatschjoch* zur *Rauhenkopfhütte* s. S. 340.

Von der Breslauerhütte zur *Vernagthütte* AV.-Steig („Seuffertweg) über Plattei in 2 St. (F. 2 *K*). — Über die *Wilde Mannl-Scharte* zum ($1^1/_2$ St.) *Taufkarjoch* s. unten.

S.w. rot MW. (F. nötig, 5 *K*) von Vent über *Rofen* (S. 331) und das *Plattei* (2725m), mit prächtiger Aussicht, dann über die Zunge des *Großvernagtferners* (S. 331) zur ($3^1/_2$ St.) **Vernagthütte** der AVS. Würzburg (2766m; Sommer-Wirtsch., 11 Betten, 7 Matratzen) auf dem *Hintergrasl*, mit großartiger Aussicht.

Die Hütte ist Ausgangspunkt für den **Fluchtkogel* (3514m), über das Guslarjoch in $2^1/_2$-3 St. (F. 10 *K*); *Schwarzwandspitze* (3503m), 3 St. (F. 10 *K*); *Hochvernagtspitze* (3531m), über den Groß-Vernagtferner in $3^1/_2$ St. (F. 13 *K*); *Kesselwandspitze* (3414m), über den Guslarferner in $2^1/_4$ St. (F. 10 *K*); *Hintergraslspitze* (3322m), 2 St. (F. 10 *K*); *Hintern Brochkogel* (3636m), über den Klein-Vernagtferner in 3-$3^1/_2$ St. (F. 13 *K*), alle nicht sehr schwierig; *Wildspitze*, über das *Brochkogeljoch* in $3^1/_2$-4 St. (F. 16 *K*), s. S. 328. — „Seuffertweg" zur (2 St.) Breslauerhütte s. oben. — Neuer AV.-Weg von der Vernagthütte über *Rofenberg* zur ($1^1/_2$ St., F. 2 *K*) *Hochjoch-Hospiz* (S. 332; nächster Weg vom Taufkarjoch bzw. der Wildspitze nach dem Schnalsertal). — Von der Vernagthütte ins Pitztal über Brochkogeljoch, Taschachjoch, Sextenjoch s. S. 330; ins Kaunertal über Gepatschjoch oder über Guslar und Kesselwandjoch s. S. 330.

Großer oder **Vorderer Ramolkogel** (3551m), von Vent 5 St. (F. 10, bis Ramolhaus 12, Gurgl 16 *K*), beschwerlich aber lohnend: vom Ramoljochwege (S. 335) nach 2 St. l. ab ins *Rote Kaarle* und auf AV.-Steig über Geröll und Fels, zuletzt über den Firngrat zum (3 St.) Gipfel. Die Aussicht ist der von der Kreuzspitze ähnlich, nach O. aber freier. Abstieg (für Geübte) über den Firngrat zum *Mittlern Ramolkogel* (*Anichspitze*, 3413m), dann auf AV.-Steig hinab zum *Ramolferner* und *Ramolhaus* (S. 334).

Andere Bergtouren (*Kreuzspitze*, *Schalfkogel*, *Similaun*, *Weißkugel* etc.) s. unter Sammoarhütte (S. 330) und Hochjochhospiz (S. 332).

Übergänge. Nach *Gurgl* über das **Ramoljoch* (7-8 St., F. 12 *K*) s. S. 335, 334.

Ins Pitztal über das Taufkarjoch, 9 St. bis Mittelberg (F. 15 *K*), ziemlich beschwerlich, aber gefahrlos und sehr lohnend. AV.-Weg der S. Braunschweig über *Stablein* zum ($2^1/_2$ St.) *Taufkarferner* und über diesen, zuletzt l. etwas steiler zum ($1^1/_4$ St.) ***Taufkarjoch** (3209m), zwischen l. *Taufkarkogel* (3363m), r. *Weißem Kogel* (3412m; vom Joch in 1 St. zu ersteigen; lohnend), mit prächtigem Blick auf die ö. Ötztaler Gipfel: Ramolkogel, Firmisanschneide, Schalfkogel, Hintere Schwärze, Talleitspitze; unmittelbar w. die imposante Wildspitze. Oder man geht von Vent zur (3 St.) *Breslauerhütte* (S. 328); von hier auf AV.-Weg am Abhang des *Ötztaler Urkund* zum *Rofenkarferner*, den man unterhalb des Absturzes überschreitet, dann über die *Wilde-Mannl-Scharte* (c. 3000m) zum Taufkarferner und ($1^1/_2$ St.) Taufkarjoch. Hinab über den Firn des großen **Mittelbergferners* (l. Hohe Wände, Schuchtkogel und Rechter Fernerkogel), dann den *Linken Fernerkogel* umgehend über den untern spaltenreicheren Teil des Gletschers, vor dem Absturz r. hinüber auf den *Kaarles-Ferner* (r. der *Hangende Ferner* mit prachtvollen Eisbrüchen) zur ($2^1/_2$ St.) *Braunschweigerhütte* (2759m; s. S. 337); von hier auf dem „Richard Schucht-Wege" nach (2 St.) *Mittelberg* (S. 336). — Beschwerlicher ist der Übergang von der Breslauerhütte über den *Rofenkarferner* und das *Rofenkarjoch* (3300m) zum *Mittelbergferner* ($4^1/_2$-5 St. bis zur Braunschweigerhütte; F. 15 *K*).

Ins Pitztal über das **Sexegerten-** oder **Sextenjoch** (3242m), 9 St. bis zum Taschachhaus, mühsam (2 F. à 18 *K*). Von der (3 St.) *Breslauerhütte* über das *Vernagtjoch* (3420m) in 3 St., oder von der ($3^1/_2$ St.) *Vernagthütte* über den *Großvernagtferner* in 2 St. zum Joch, zwischen *Hochvernagtspitze* (3531m, s. oben) und *Hochvernagtwand* (3428m); Abstieg über den *Sexegertenferner*, dann r. hinab zum ($3^1/_2$ St.) *Taschachhaus*

(S. 337), oder l. hinan zum *Ölgrubenjoch* und zum (6 St.) *Gepatschhaus* (S. 339). — **Taschachjoch** (3249m), zwischen Hochvernagtwand und *Petersenspitzen* (3513m), 9 St. bis zum Taschachhaus, schwierig aber großartig (2 F., über Breslauerhütte-Vernagtjoch à 16, über Vernagthütte à 19 *K*). — **Tiefenbachjoch** (3244m), n. von Vent zwischen *Innerer Schwarzer Schneide* (3370m; vom Joch ½ St., leicht und lohnend) und *Tiefenbachkogel*, 7-8 St. bis Mittelberg (F. 15 *K*), beschwerlich. — Über das **Seiterjöchl** (3057m), zwischen *Innerer* und *Äußerer Schwarzer Schneide*, den *Rettenbachferner* und das **Pitztaler Jöchl** (2995m), hinab über den *Kaarlesferner* zur *Braunschweigerhütte*, 8 St. von Heiligkreuz bis Mittelberg (2 F. à 15 *K*), beschwerlich; s. S. 337.

Ins Kaunertal über das **Gepatschjoch** (3243m), zwischen *Fluchtkogel* und *Schwarzwandspitze* (3470m), schwierig (10-11 St. bis zum Gepatschhaus, mit Übernachten in der Vernagthütte; 2 F. à 23 *K*); besser über das Guslar- und Kesselwandjoch (10-11 St.; 2 F. à 23 *K*). Von der (3½ St.) *Vernagthütte* (S. 329) am Abhang der Hintergraslspitze und über den *Guslarferner* zum (2 St.) **Guslarjoch** (3325m), zwischen *Fluchtkogel* (S. 329; vom Guslarjoch in ½ St. zu ersteigen) und *Kesselwandspitze* (S. 329); dann über den *Kesselwandferner* zum (½ St.) **Kesselwandjoch** (3251m), zwischen *Vorderer Hintereisspitze* (3441m) und *Kesselwänden* (3428m), mit der *Kesselwandjochhütte* der AVS. Brandenburg (Eröffnung 1907), wo sich der Blick auf den gewaltigen *Gepatschferner* öffnet. [Ein anderer, aber weiterer und mühsamerer Weg führt von (3 St.) Hochjoch-Hospiz (S. 332) über den *Hintereis-* und *Kesselwandferner* in 3 St. zum Kesselwandjoch.] Der direkte Abstieg durch den „Sumpf", den zerklüfteten Boden des Gepatschgletschers, ist nicht ratsam; man umgeht ihn nach l., gegen die *Weißseespitze* und wendet sich dann r. zur (2½-3 St.) *Rauhenkopfhütte* und zum (2 St.) *Gepatschhaus;* s. S. 339.

Nach Langtaufers über das Langtauferer Joch, 9-10 St. bis Hinterkirch, schwierig (2 F. à 23 *K*). Vom (2¾ St.) Hochjoch-Hospiz über den *Hintereisferner* und *Langtauferer Jochferner* zum (3 St.) **Langtauferer Joch** (3167m), zwischen *Vernagelwand* (3361m) und *Langtauferer Spitze* (3545m; Besteigung vom Joch in 1¼ St.); hinab über den zerklüfteten *Langtauferer Ferner* zur *Weißkugelhütte* und nach (3 St.) *Hinterkirch* (S. 342). — Nach Kurzras über das **Steinschlagjoch** (3254m), 6-7 St. vom Hochjochhospiz (2 F. à 15 *K*), schöne Gletscherwanderung: über den *Hintereisferner* zum Joch (S. 332), ö. von der Innern Quellspitze; hinab zum Whs. zur Schönen Aussicht (S. 332) und nach Kurzras (S. 332).

Der Weg von Vent über das Niederjoch (bis Unser-Frau 7 St. m. F., 12 *K;* Reittier bis zur Sammoarhütte 10 *K*), überschreitet die Niedertaler Ache und steigt am l. Ufer an der (1¼ St.) *Ochsenhütte* (2131m) vorbei zur (½ St.) *Schäfer-* oder *Klotzhütte* (2246m), dann steiler oberhalb der Zunge des *Marzellferners* zur (1 St.) **Sammoarhütte** (2525m; Sommer-Wirtsch., 42 Betten), in herrlicher Lage angesichts des *Schalf-* und *Mutmalferners*, die sich mit dem Marzellferner vereinigen, umgeben von Marzellspitzen, Mutmalspitze, Schalfkogel und Diemkogel.

Bergtouren. ***Kreuzspitze** (3455m), 2½-3 St. (F. 10 *K*), sehr lohnend und bei wenig Schnee nicht schwierig: von der Sammoarhütte r. über Rasenhänge steil hinan zur (1¼ St.) kl. *Brizzihütte* (2929m; unbrauchbar), dann über Geröll, Fels und Schnee zum (1½ St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht über die ganzen Ötztaler, Zillertaler, Tauern, Dolomiten, Adamello, Ortler, Bernina, Silvretta (Panorama bei Hrn. Kurat Thöni in Vent zu haben). Abstieg event. über den zerklüfteten *Kreuzferner* (Vorsicht! Führer und Seil nötig) zum (2 St.) *Hochjoch-Hospiz* (S. 332).

***Schalfkogel** (3510m), 4½ St. (F. 12, bis Gurgl 16 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig (vgl. S. 334). An der N.-Seite des *Schalfferners* aufwärts zum (3½ St.) *Schalfkogeljoch* (c. 3350m) zwischen Schalfkogel und Kleinleitenspitze; dann über den zuletzt sehr schmalen Grat zum (¾ St.) Gipfel. Kürzer aber steiler ist der Anstieg über das *Diemjoch* (3301m) zwischen Hinterm Diemkogel und Schalfkogel, über das auch der direkte Weg von Vent zum (6 St.) Schalfkogel über den Diemferner führt.

***Similaun** (3607m), 4-4½ St., von der Similaunhütte 2-2½ St. (F. von Vent 12, hinab nach Unser-Frau 16 *K*), für Geübte nicht schwierig, mit dem Übergang über das Niederjoch gut zu verbinden. Die Aussicht reicht nach O. bis zum Großglockner, nach S. bis in die lombardische Ebene, nach W. bis zu den Berner Alpen. Abstieg zu den *Eishöfen* im Pfossental (S. 333) 4-4½ St., beschwerlich.

Die Sammoarhütte ist ferner Ausgangspunkt für **Mutmalspitze** (3512m; 3½ St., F. 12 *K*); **Karlesspitze** (3471m; 5 St., F. 13 *K*), beschwerlich (besser von der Karlsruher Hütte in 4 St.); **Finailspitze** (3514m), über das *Hauslabjoch* (3300m) in 4½ St. (F. 12 *K*), schwierig; besser vom Hochjoch-Hospiz in 4-5 St., oder vom Whs. zur Schönen Aussicht (S. 332) in 3½-4 St.; und **Hintere Schwärze** (3633m), über den zerklüfteten *Marzellferner* und das *Marzelljoch*, oder über den Nordgrat in 5 St. (F. 16 *K*), schwierig.

Von der Sammoarhütte über Rasen, Geröll und den *Niederjochferner* zum (1¾ St.) **Niederjoch** (3017m), zwischen Finailspitze und Similaun; jenseit des Jochs die *Similaunhütte* (Whs., 12 Betten), mit Aussicht auf die Schnalser Berge und die Ortlerkette. Hinab r. auf AV.-Weg an steiler Fels- und Geröllwand ins *Tisental*, zum (1½ St.) *Tisenhof* (1814m; guter Wein) und über (½ St.) *Ober-Vernagt* (S. 333) nach (½ St.) *Unser-Frau* (S. 333).

Andere Übergänge von der Sammoarhütte ins Schnalsertal (alle beschwerlich und selten begangen) sind das *Similaunjoch* (3392m) zwischen Similaun und Westl. Marzellspitze, das *Marzelljoch* (3400m) zwischen Westl. und Östl. Marzellspitze, das *Roßbergjoch* (3400m) zwischen Hinterer Schwärze und Rötenspitze, das *Fanatjoch* (3224m) zwischen Rötenspitze und Fanatspitze, das *Karlesjoch* (3291m) zwischen Fanatspitze und Karlesspitze (nächster Weg zur Stettinerhütte und nach Meran, s. S. 347).

Von Vent nach Unser-Frau über das Hochjoch (8½ St., F. bis Kurzras 11, bis Unser-Frau 13 *K* 40 *h*; Pferd bis zum Hochjoch-Hospiz 12 *K*); auch über den Weg bis zum Hochjoch-Hospiz (3 St.) nach Regenwetter Erkundigung ratsam. Von Vent über Matten zu den (30 Min.) *Rofenhöfen* (2014m), wo bei den Familien Klotz und Gstrein einst Friedrich mit der leeren Tasche (S. 225) gastliches Asyl fand. 8 Min. über die Ache; 15 Min. l. hübscher Fall des *Eisfernerbachs*. 30 Min. weiter erreicht man die alte Moräne des *Groß-Vernagtferners*, die man auf dem Fußpfad r. (l. der beschwerlichere alte Weg) in 20 Min. überschreitet; gegenüber am l. Ufer das breite geröllüberschüttete Bett des Gletschers, der vom Wege aus nicht mehr sichtbar ist).

Der jetzt wieder im Vorrücken begriffene **Groß-Vernagtferner** (s. S. 329) füllte wiederholt in raschem Anwachsen die ganze Talsohle aus und staute die Abflüsse des Hintereis- und Hochjoch-Ferners auf, so daß sich ein See, der *Rofensee* bildete, der bei seinen Durchbrüchen (zuletzt im J. 1848) große Verheerungen anrichtete.

Dann noch 1 St. Steigens (r. Hintereisspitzen, Langtauferspitze

Digitized by Google

und Weißkugel) zum **Hochjoch-Hospiz** (2441m; *Whs.*, 54 Betten zu 2-2,40 *K*), unweit des steil abstürzenden *Hochjochferners;* r. der *Hintereis-* und *Kesselwandferner* mit großen Moränen.

***Weißkugel** (3746m), zweithöchster Gipfel der Ötztaler Alpen (1861 von Specht zuerst erstiegen), vom Hochjoch-Hospiz 5½-6 St. (F. von Vent 20, mit Abstieg nach Kurzras 22, zur Höllerhütte 25, Weißkugelhütte 27 *K*), beschwerlich aber sehr lohnend (der Gipfelgrat nur für Schwindelfreie). Vom Hospiz über die Zunge des *Hochjochferners*, dann auf AV.-Steig um den *Obern Berg* herum auf den *Hintereisferner*, über diesen hinan (r. Hintereisspitzen, Hoch-Vernagelwand und Langtauferer Spitze) zum (4½ St.) *Hintereisjoch* (3465m) zwischen *Innerer Quellspitze* (3514m) und Weißkugel, dann r. über den Firngrat des *Weißkugelkammes* (Drahtseil) zum (1 St.) Gipfel. Die Rundsicht ist eine der großartigsten in den Alpen. Abstieg zum (3 St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* s. unten, zur (3 St.) *Höllerhütte* s. S. 345, zur (4 St.) *Weißkugelhütte* s. S. 342.

Vom Hochjoch-Hospiz auf die *Kreuzspitze* (3-3½ St.) s. S. 330 (besser von der Sammoarhütte); *Finailspitze* (4-5 St.) s. unten. *Kesselwandjoch*, *Langtauferer Joch*, *Hintereisjoch*, *Steinschlagjoch* s. S. 330. — Über das *Finailjoch* (3126m) nach Unser-Frau 5½ St., Abstieg beschwerlich (F. 13 *K*). — Über das *Hauslabjoch* (3300m) zur (3½-4 St.) *Similaunhütte* (S. 331), lohnende Gletschertour (F. 10 *K*).

Vom Hochjochhaus 25 Min. über die Moräne, dann über den gut gangbaren *Hochjoch-Ferner* zum (1½ St.) **Hochjoch** (2885m); Rückblick auf das Rofental, Wildspitze; n.ö. Stubaier Ferner, ö. Kreuzspitze, Finailspitze, südl. Schwarze und Graue Wand, s.w. das Schnalser Tal mit Salurnspitze, Schwemser, weiter zurück ein Teil der Ortlerkette. Nach ¼ St. verläßt man den Gletscher (2846m); nun wieder Saumweg an Felsen hinab zum (¼ St.) *Whs. zur Schönen Aussicht* (2728m; sehr dürftig, 10 Betten zu 2 *K*), in aussichtreicher Lage hoch über dem Schnalser Tal. Man entlasse den Führer nicht hier (in „Oberkurzras"), sondern erst in dem eigentlichen „Unter"-Kurzras (s. unten).

***Weißkugel** (3746m), vom Whs. zur Schönen Aussicht 4 St. (F. von Kurzras 18, hinab zur Höllerhütte 20, Hochjochhospiz 22 *K*), kürzester Anstieg: AV.-Steig am Gehänge des *Teufelsecks* zum (2 St.) *Steinschlagjoch* (3254m), um die Innere Quellspitze herum zum (1 St.) *Hintereisjoch* und (1 St.) Gipfel (vgl. oben u. S. 342, 345). — *Grawand* (3251m), mit schöner Aussicht auf den Ortler, *Finailspitze* (3514m; S. 331) und *Schwemser* (3457m; S. 345) sind gleichfalls von hier zu ersteigen. — Ins Matscher Tal über das Oberettesjoch, 4½ St. bis zur Höllerhütte (F. von Vent 16, von Kurzras 11 *K*), nächster Weg von Vent nach Trafoi-Sulden. MW. der AVS. Prag über den *Steinschlagboden* am *Teufelseck* (3227m) entlang und über den spaltenreichen *Steinschlagferner* zum (3½ St.) **Oberettesjoch** (3251m; s. S. 345); hinab über den *Oberettesferner* zur (1 St.) *Höllerhütte* (S. 344). AV.-Weg der S. Prag zum *Bildstöckljoch* (S. 345), mit gefahrloser Überquerung des Steinschlagferners unterhalb des Schwemsers, wird gebaut.

Hinab auf der r. Seite des *Oberbergtals* auf steinigem Pfade und zuweilen über Schnee nach (1½ St.) **Kurzras** (2009m; **Gasth.*, Pferd zu haben), der obersten Häusergruppe im **Schnalser Tal**.

Ausflüge (Führer Anton u. Wendelin Nischler, Johann Gurschler I und II, Seraphin Gurschler, Thomas Ritz, Jos. u. Karl Gamper). Über das *Langgrubjoch* (3045m) oder das *Bildstöckljoch* (3117m) ins *Matscher Tal*, 6 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 10 *K*), s. S. 345. — Nach Schlanders unschwieriger Übergang (7½ St., mark. Reitweg, F. 12 *K*, für Ungeübte

Digitized by Google

ratsam, Pferd bis zum Joch 4,80 *K*) von Kurzras südl. über das ($2^1/_2$ St.) **Taschelj̈öchl** (2767m), mit trefflicher Aussicht auf die Ortlergruppe, hinab am *Kortscher See* (2521m) vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Kortscher-A.* (1970m) und durchs *Schlandernaun-Tal* nach ($3^1/_2$ St.) *Schlanders* (S. 376; nächster Weg vom Ötztal-Hochjoch zum Martelltal).

Von Kurzras Karrenweg am *Schnalser Bach* entlang, mit schönem Rückblick auf die Weißkugel, durch Wiesen und Lärchenwald nach ($1^1/_2$ St.) *Ober-Vernagt* (1624m; Gasth. Edelweiß, 15 Betten, gut), wo der Weg vom Niederjoch einmündet (s. S. 331; l. Finailspitze und Similaun, r. Salurnspitze), und ($^1/_2$ St.) **Unser-Frau** (1449m; *Adler*, Z. 1,50 *K*, gelobt; *Kreuz; Hirschen*, einf. gut).

Von Unser-Frau nach Schlanders über das **Mastaunjoch** (2927m), 7 St., F. 11 *K*, WM. der AVS. Prag (nächster Weg vom Ötztal-Niederjoch zum Martelltal).

Das Tal verengt sich; der Weg tritt nach 1 St. auf das r. Ufer und führt hinauf nach (10 Min.) **Karthaus** (1323m; *Rose, Kreuz*, beide einf. gut), ehem. Kloster; ö. tief unten die Mündung des *Pfossentals*. Oben auf steilem Vorsprung die Kirche von *St. Katharina*.

Durch das tiefeingeschnittene **Pfossental** führt ein Saumweg über die Höfe *Vorderkaser*, *Mitterkaser* und *Rableit* (einf. Erfr.) bis zu den ($3^1/_2$ St.) *Eishöfen* (2076m; einf. Unterkunft, 2 Betten), am Fuß der *Falschungspitze* (über das *Gurgler Eisjoch* nach *Gurgl* s. S. 335). Von hier nach Pfelders ($5^1/_2$-6 St., F. von Karthaus 12, bis zur Stettinerhütte 8 *K*) lohnender Übergang über das (3 St.) **Eisjöchl am Bild** (2908m), zwischen *Hochwilder* (3480m) und *Hoher Weißen* (3282m), zur (10 Min.) *Stettinerhütte* (S. 347) und hinab nach (3 St.) *Pfelders* (S. 346).

Von Karthaus an der Kirche vorbei am Abhang entlang, zunächst durch schönen Lärchenwald, hinab nach (1 St.) **Neu-Ratteis** (941m; *Whs. Flora*, gut), wo die Fahrstraße beginnt (Stellwagen nach Naturns 10 U. 30 Vm. in 1 St., 1 *K*; Einsp. 6 *K*). Die Straße tritt unterhalb (20 Min.) *Alt-Ratteis* (837m; Whs.) auf das l. Ufer (r. oben Ruine *Jufahl*, S. 376) und führt, vielfach in den Fels gesprengt und aufgemauert, durch die wilde malerische Schlucht hinaus in den Vinschgau, zur ($1^1/_4$ St.) Station *Schnalstal* (Hot. Schnalstal; Bahnrestaur.). Von hier nach Meran (20km) Eisenbahn in 30 Min., s. S. 376; Einsp. 7-8, Zweisp. 12-14 *K*.

Der östl. Arm des Ötztals bei *Zwieselstein* (S. 327) ist das **Gurgler Tal.** Saumweg, bei der Kirche von Zwieselstein über die *Gurgler Ache* und am l. Ufer durch Wald scharf bergan; nach 1 St. oberhalb der Mündung des *Timmelbachs* (S. 348) wieder auf das r. Ufer; dann noch zweimal über die Ache, an den Hütten von *Pillberg* und (1 St.) *Angern* oder *Unter-Gurgl* (1796m; Whs. Grüner) vorbei, über den Königsbach und Verwallbach nach (1 St.) **Ober-Gurgl** (1927m; gute Unterkunft beim Kuraten; *M. Scheibers Gasth. zum Edelweiß*, 24 Betten; PTF), dem höchstgelegenen Dorf Tirols, in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer: Jakob u. Josef Gstrein, Alois u. Johann Klotz, Wendelin u. Alois Santer, Alois, Josef, Martin, Rupert und Valentin Scheiber). Zum Langtaler Eck, $2^1/_2$-3 St. (F. 4 *K*, entbehrlich): von Gurgl l. bergan über den *Gaisbach* und *Rotmoosbach* zur *Gurgler*

Digitized by Google

Groß-Alp (2257m), von Schnalser Hirten befahren, und zum (2½-3 St.) *Langtaler Eck* (2450m) an der Mündung des *Langtals*, hoch über der r. steil abfallenden Zunge des **Großen Gurgler Ferners.** Der 1449ha große Gletscher versperrte früher die Mündung des Langtals und staute den Abfluß des ansehnlichen *Langtaler Ferners* auf, so daß sich der *Gurgler Eissee* bildete, früher wie der Rofensee (S. 331) durch verheerende Ausbrüche berüchtigt, durch den Rückgang des Gurgler Ferners jetzt verschwunden. Vom Langtaler Eck führt ein neuer, ziemlich beschwerlicher Weg der S. Karlsruhe (F. entbehrlich) um den *Schwärzenkamm* herum, ohne die Gletscher zu berühren, zur (1½-2 St.) *Karlsruher Hütte;* besser folgt man von Gurgl dem Ramolwege (s. unten) bis zur (2 St.) Wegtafel „Karlsruher Hüttenweg", hier l. hinab zum (½ St.) *Gurgler Ferner* und über ihn (nur mit F., 6 *K*) hinan zur (1½ St.) **Karlsruherhütte Fidelitas** am *Steinernen Tisch* (2883m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage. *Schwärzenkamm* (3000m; ¾ St.), *Schalfkogel* (3510m; 2½ St.), *Karlesspitze* (3471m; 4 St.), *Hochwilde* (3480m; 3-4 St.) sind von hier zu besteigen (s. unten und S. 347). Zur *Stettinerhütte* über das *Schwärzenjoch* (c. 3200m) und *Hochwildejoch*, 4 St., oder auf dem Gustav Becker-Weg über die *N.* und *S. Hochwilde*, 5½ St. m. F., s. S. 347.

Zum **Gaisbergferner,** hin und zurück 3½-4 St. (F. 4 *K*). Von der Brücke über den *Gaisbach* (S. 333) MW. l. aufwärts bis zum (1½ St.) Gletscher (2362m), der über die nördl. Seitenmoräne (viel Granatkristalle) gefahrlos zu begehen ist (über die *Granatenkogelscharte* zur *Essener Hütte* s. S. 348). Von der **Hohen Mutt** (2663m), zwischen Gaisberg- und Rotmoostal (MW. am l. Ufer des Gaisbachs über Rasen streckenweise steil hinan, von Gurgl 2 St., F. 4 *K*), bester Überblick der großartigen Umgebung: Granatenkogel, Hoher First, Seeberspitze, Kirchenkogel, Seelenkögel etc. — Großartiger ist die Rundsicht vom **Hangerer** (3021m), weiter südl. zwischen Rotmoos- und Langtal (jenseit der Rotmoosbrücke l. hinan über Rasen, Geröll und Fels in 4 St., mühsam; F. 6 *K*).

***Schalfkogel** (3510m), 6-6½ St. (F. 12, mit Abtieg nach Vent 16 *K*), für Geübte sehr lohnend. Vom (3½ St.) *Ramolhause* (s. unten) l. am Abhang entlang über Geröll und Schnee unter dem *Hintern Spiegelkogel* und der *Firmisanschneide* (3501m) durch zum (1½ St.) *Firmisanjoch* (3321m) und über den Firngrat zum (1-1½ St.) Gipfel, mit vorzüglichem Überblick der Ötztaler. Kürzer ist der Anstieg von der *Karlsruherhütte* (s. oben; 2½ St.). Abstieg w. über den *Schalfferner* zur (2½ St.) *Sammoarhütte* (S. 330); oder über die *Diemscharte* und den *Diemferner* nach (4½ St.) *Vent.*

Großer Ramolkogel (3551m), vom (3½ St.) *Ramolhause* (s. unten) in 2-2½ St. (F. 12, mit Abstieg nach Vent 16 *K*; vgl. S. 329); **Hochwilde** (3480m), von der *Karlsruherhütte* auf Weg der AVS. Karlsruhe (Drahtseile) in 3-4 St. (F. 14, zur Stettinerhütte 18 *K*); **Hoher First** (3414m), von Gurgl über den *Gaisbergferner* und das *Gaisbergjoch* in 5-6 St. (schwierig; 2 F. à 14 *K*; vgl. S. 348); **Liebenerspitze** (3395m), von Gurgl über den *Rotmoos-* oder den *Gaisbergferner* in 5-6 St. (F. 12 *K*); **Kirchenkogel** (3183m), 5½ St. (F. 12 *K*); **Granatenkogel** (3307m), 4½-5 St. (F. 12, zur Essenerhütte 15 *K*); alle nur für Geübte.

*Nach Vent über das Ramoljoch, 7-7½ St. (F. 12, Reittier bis zum Ramolhaus 10 *K*), sehr lohnend und nicht schwierig, aber bei viel Schnee anstrengend. 10 Min. oberhalb Gurgl über die Ache und auf leidl. Saumpfad am Abhang des *Küppelenbergs* hinan, mit trefflichem Blick auf den Gurgler Ferner, den Langtaler Ferner und das Bett des Eissees (s. oben), zuletzt steiler über Geröll zum (3½ St.) *Ramolhaus* auf dem *Köpfle* (3080m; einf. Whs., 26 Betten zu 2,40 u. 2 *K*); dann über den kleinen *Ramolferner* zum (¾ St.) ***Ramōljoch** (3194m), zwischen r. *Kleinem Ramolkogel* (3333m), l. *Hinterm Spiegelkogel* (3431m). Prächtige Aussicht ö. über das weite Firnmeer des Gurgler und Langtaler Ferners, von Langtaler Jochspitze, Hochwilde, Falschungspitze etc. überragt, w. auf die majestätische Wildspitze. Hinab über den *Spiegelferner* und dessen r. Seitenmoräne, bald auf besserm Pfade über Grashänge hoch

an der r. Seite des *Niedertals* (l. Aussicht auf den Niederjochferner und den blendend weißen Similaun, weiter r. Kreuzspitze, vorn Talleitspitze), dann im Zickzack zur *Ramol-A.* (2215m; Milch zu haben) und durch Zirbenwald, zuletzt über die Venter Ache nach (3 St.) *Vent* (S. 328).

Zur Essenerhütte über das *Verwalljoch* (2953m) 4-4½ St. (F. 8 *K*, ratsam) und weiter in 3 St. nach *Schönau* oder in 6 St. zum *Becherhaus* (S. 316), Wegbau der AVS. Hannover, s. S. 317, 348. — Nach Pfelders über den *Rotmoosferner* und das **Rotmoosjoch** (3185m), zwischen Rotmooskogel und Scheiberkogel, 6½ St., anstrengend (F. 12 *K*); auf der S.-Seite ½ St. unterhalb des Jochs die *Zwickauerhütte* (S. 347). — Über das **Langtaler Joch** (3035m) nach *Pfelders*, 8½ St. (2 F. à 10 *K*). Entweder vom (2½ St.) Langtaler Eck über den *Langtaler Ferner* (3½ St. bis zum Joch); oder von der (4 St.) *Karlsruherhütte* (S. 334) über den *Schwärzenkamm* (steiler Abstieg) auf den *Langtaler Ferner* und zum (2 St.) *Langtaler Joch*, zwischen *Langtalerjochspitze* (3156m) und *Hochwilde* (3480m); nun entweder südl. am Grat entlang zum *Hochwildejoch* am O.-Fuß der Hochwilden (Besteigung von hier in ¾ St., s. S. 347) und zur (2 St.) *Stettinerhütte* (S. 347); oder an der Ostseite des Jochs steil hinab nach *Lazins* und (3½ St.) *Pfelders* (S. 346).

Ins Pfossental über das **Gurgler Eisjoch** (3137m), 10-11 St. bis Karthaus (2 F. à 16 *K*), beschwerlich. Von der (4 St.) *Karlsruherhütte* (S. 334) zur (2 St.) Jochhöhe zwischen w. *Falschungspitze* (3353m), ö. *Hochwilde* (s. oben), Aussicht beschränkt; steiler Abstieg durch den *Kesselboden* zum (2½-3 St.) *Eishof* (2076m) im *Pfossental* (S. 333), oder nach c. 1½stündigem Abstieg wieder l. hinan zum *Eisjöchl am Bild* und der (2 St.) *Stettinerhütte* (S. 347).

54. Das Pitztal.

Das **Pitztal*, das w. Paralleltal des Ötztals, in seinem untern Teil ein enges, schluchtenreiches Tal mit zahlreichen Wasserfällen, verdient wegen des großartigen Talschlusses einen Besuch. Bergsteiger finden hier eine Reihe lohnender Aufgaben. Fahrweg für kleine Wagen vom Bahnhof Imst bis (9 St.) Mittelberg (Fußwanderung vorzuziehen, F. oder Träger 14½ *K*); Post für 2 Pers. täglich, So. ausgenommen, von Imst in 2¼ St. bis Wenns (2 *K* 60), sowie ein um den andern Tag bis Mittelberg (10 *K*; Briefpost bis zur Braunschweigerhütte täglich).

Station *Imst* (716m), ¾ St. vom Ort, s. S. 321. Ein Fahrweg führt vom Bahnhof s.ö. hinan nach (½ St.) *Arzl* (883m; Unterwirt, Oberwirt, beide gut), am Fuß des *Burgstalls* (1054m) schön gelegen, mit herrlichem Blick auf die Berge im N. des Inntals. Weiter durch das von zahlreichen Höfen belebte Tal an dem (1 St.) r. höher gelegenen Schwefelbad *Steinhof* (1103m; *Gasth., P. 4 *K*) vorbei nach (½ St.) **Wenns** (979m; **H. Pitztal* bei *Gabl*, Z. 1,60-2,40, P. 6-8 *K*; *Post*, gelobt, Z. 1,20-1,40 *K*; *Adler*, mit Veranda, Z. 1 *K*, einf. gut), hübsch gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht. PTF.

Ausflüge (Führer Joh. Heiseler, Joh. Kathrein). Über die Pillerhöhe ins Inntal, 3½-4½ St., leicht (F. 8 *K*, entbehrlich). Guter Weg über das Dorf (1½ St.) *Piller* (1349m; Hirschen) zur (1 St.) **Pillerhöhe** beim „*Gachen Blick*“ (1558m), am Rande des tiefeingeschnittenen Inntals; hinab über *Fließ* zum (1 St.) *Neuenzoll* oder nach (2 St.) *Landeck* (S. 322). — Der ***Venetberg** (2513m) ist von Wenns auf rot MW. über *Bad Steinhof* (s. oben), die *Hochastner-A.*, den *Gamsstein*, das *Kreuzjoch* und *Wonnejöchl* in 4½ St. m. F. leicht zu ersteigen (vgl. S. 323).

Nun l. hinab über den *Pillerbach* und durch die enge Schlucht des Pitzbachs (l. oben bleibt *Jerzens*) talauf zum (1 St.) * *Whs. auf der Schön*. Weiter am Fall des Stuibenbachs (l.) vorbei über *Ritzen-*

ried und (1¼ St.) *Wiese* (Whs.), dann durch die Schlucht des „Kitzgartens" am Weiler *Zaunhof* (l. oben) vorbei, über *Hairlach, Bichl* und *Schweighof* nach (1¾ St.) **St. Leonhard** (1397m; *Sonne* oder *Liesele*, Z. 1,20 *K*, einf. gut), Hauptort des Tals (576 Einw.).

Rofelewand (*Rotschliefkopf*, 3352m), über die *Arzler-A.* und den *Totenkar-Ferner* 5-6 St. m. F. (16 *K*), schwierig; großartige Aussicht. — Von St. Leonhard nach Kaltenbrunn oder Feuchten im Kaunertal (S. 339) über das **Wallfahrtsjöchl** (*Gallruter Scharte*, 2788m), zwischen Peuschelkopf und Tristkopf, 7½ St. m. F. (10 *K*), mühsam.

Weiter nach (¼ St.) *Piösmös* (1407m; Alte Post) und an Wasserfällen vorbei über (1 St.) *Neurur* (1530m) und (¼ St.) *Trenkwald* (1530m) nach (¾ St.) **Plangeros** (1616m; *Frz. Kirschner's Gasth.*, 10 Z. zu 1,20-1,40 *K*, einf. gut), dem letzten Dorf. PF.

Ausflüge (Führer s. unten). Mark. AV.-Weg (F. 6 *K*) w. über die *Plangeros-A.* zur (3 St.) **Kaunergrathütte** der Akad. AVS. Graz (2860m; Prov.-Depot), von wo *Watzespitze* (3533m; 2½ St., F. 14 *K*), *Verpeilspitze* (3427m; 2-2½ St., F. 12 *K*) und *Schwabenkopf* (3379m; 2½ St., F. 12 *K*) zu ersteigen sind (alle drei schwierig). *Rostizkogel* (3407m), über den Plangeros- und Seekarle-Ferner 4 St. m. F. (10 *K*), sehr lohnende Gletschertour; Abstieg südl. zum *Rostizjoch* und *Riffelsee* (S. 337). — Über das Madatschjoch nach Feuchten, von Plangeros 7-8 St. (F. 12 *K*), nicht schwierig. Von der Kaunergrathütte über den Plangerosferner zum (½ St.) **Madatschjoch** (3017m), n. von der Watzespitze; hinab über den *Madatschferner* und durch das steil abstürzende Madatschtal nach *Wolfkehr* (S. 339); oder besser vom Madatschferner r., zwischen *Madatschspitze* (2891m; in ½ St. leicht zu ersteigen) und Schwabenkopf hindurch zur (2 St.) *Verpeilhütte* (s. unten) und durch das *Verpeiltal* nach (1¼ St.) *Feuchten* (S. 339). — Von Trenkwald (s. oben) über das Verpeiljoch nach Feuchten, 7½ St. (F. 12 *K*), mühsam. Am *Seebach* hinan und über den *Neururer Ferner* zum (4 St.) **Verpeiljoch** (2829m), mit großartiger Aussicht auf den Schwabenkopf etc.; hinab zur (2 St.) *Verpeilhütte* der AVS. Frankfurt a/M. (2000m) und nach (1¼ St.) Feuchten.

***Hohe Geige** (3395m), von Plangeros ö. auf AV.-Weg der S. Braunschweig durch das *Weißmaurachkar* in 5½-6 St. (F. 12 *K*), anstrengend aber sehr lohnend (s. S. 326). — **Puikogel** (3346m), von Tieflehn durch das *Wassertal* und über den Südgrat in 6 St. (F. 10 *K*), beschwerlich.

Von Trenkwald nach Huben im Ötztal über das *Breitlehner Jöchl* (2639m), 7-8 St., F. 10 *K*, s. S. 326. — Von Plangeros nach Huben über den *Weißmaurachferner* und das **Weißmaurachjoch** (2923m), zwischen Puikogel und Ampferkogel, AV.-Weg in 6 St., F. 12 *K*, lohnend; Abstieg durchs *Pircherkar* und das *Pollestal* (S. 337).

Dann über *Tieflehn* und *Montarfen* nach (1 St.) **Mittelberg** (1734m; **Kirschner's Gasth.*, Z. von 1,60, P. 5 *K*, oft überfüllt; Sommer-Postablage; F), in schöner Lage angesichts des prächtigen **Mittelbergferners*, der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt (bis zum Gletscherende, 1917m, 40 Min.).

Ausflüge (Führer: Joh. Eiter I u. II, Alois Eiter I u. II, Heinr. u. Serafin Gundolf, Rochus Walser in Zaunhof, Joh. Dobler, Rochus Mödorle, Jos. Neururer I u. II, Josef Rauch, Johann Rimml, Johann Santeler, Paul Schranz in St. Leonhard, Heinrich Dobler, Hieronymus und Josef Eiter, Serafin Schranz, Josef Fürrutter in Plangeros, Engelbert Kirschner in Mittelberg).

Zur Braunschweigerhütte, 2¾ St., sehr lohnend (F. 5 *K*, für Geübte entbehrlich). 5 Min. vom Whs. über den Bach, dann stets am r. Ufer auf dem „Richard Schucht-Wege" an der Zunge

und dem gewaltigen 600m h. Absturz des Mittelberggletschers entlang (nach 1½ St. eine Bank mit prachtvoller Aussicht), hinan zur ***Braunschweigerhütte** an den *Kaarlesköpfen* (2759m; Sommer-Wirtsch., 30 Betten zu 2,80, AV.-Mitgl. 1,40 *K*), mit herrlichem Blick über das großartige Firnmeer bis zur Wildspitze.

Touren (Tarif von der Braunschweigerhütte). **Mittagskogel** (3162m; 2½ St., F. 5 *K*), nicht schwierig (auch von Mittelberg direkt auf AV.-Weg in 4½ St., F. 6 *K*); bester Überblick des Mittelberggletschers und der ganzen Pitztaler Alpen. — **Hinterer Brunnenkogel** (3422m; 4 St., F. 9 *K*), mühsam; **Schuchtkogel** (3470m; 4 St., F. 9 *K*), anstrengend; **Rechter Fernerkogel** (3301m) und **Linker Fernerkogel** (3278m), je 3-4 St. (F. 7 *K*), nicht schwierig; **Innere Schwarze Schneide** (3370m), über den Kaarles- und Hangenden Ferner in 2½-3 St. (F. 7 *K*), nicht sehr schwierig; **Kaarleskogel** (3106m), über den Kaarlesferner 1½ St. (F. 7 *K*), nur für Geübte, lohnend; **Südl. Polleskogel** (3035m), über das Pitztaler Jöchl (s. unten) 1½ St. (F. 7 *K*), nicht schwierig. Gratweg von hier n. bis zur *Hohen Geige* (S. 336) wird von der AVS. Braunschweig gebaut.

***Wildspitze** (*Nördl.* 3774m, *Südl.* 3768m), von der Braunschweigerhütte über den *Mittelbergferner*, das *Mittelbergjoch* (3171 m) und den *Taschachferner* zur (3 St.) Südspitze, oder vom *Taschachhaus* (s. unten) über den Taschachferner in 4½-5 St. (2 F. à 13, bis Vent 19 *K*); Abstieg zur (2¾ St.) Breslauerhütte (F. 16 *K*) s. S. 328; zur (3 St.) Vernagthütte (F. 18 *K*; nächster Weg nach dem Schnalsertal) s. S. 329.

Übergänge. — Nach Sölden über das **Pitztaler Jöchl** (2995m), 7 St. (F. von Mittelberg 12 *K*). Von der (3 St.) Braunschweigerhütte AV.-Weg an der *Kaarlesschneide* hinan zum (1 St.) Joch, zwischen Polleskogel und Kaarleskogel (s. oben), mit sehr malerischer Aussicht auf Ötztaler und Stubaier; hinab (Drahtseil) am N.-Rande des *Rettenbachferners* ins *Rettenbachtal* und nach (3 St.) *Sölden* (S. 327). Etwas mühsamer ist das **Pollesjoch** (2937m), n.ö. vom Pitztaler Jöchl; hinab über den *Pollesferner* und durch das *Pollestal* auf Weg der S. Braunschweig nach (7½ St.) *Huben* (S. 326; F. 13 *K*). — Nach Heiligkreuz über das *Pitztalerjöchl* und *Seiterjöchl* (3037m), 7-8 St. (F. 15 *K*), schwierig, s. S. 330. — Vorzuziehen ist der Übergang nach Vent über das **Taufkarjoch* (S. 329; 8-9 St., F. 15 *K*), am besten mit Übernachten in der Braunschweigerhütte.

Zum Taschachhaus, 3 St. (F. 5 *K*, entbehrlich), am besten mit dem Besuch des Riffelsees zu verbinden, dann sehr lohnende Tagestour. Von Mittelberg zuerst am r. Ufer des ungestümen *Taschachbachs*, dann (Handweiser) über die zweite Brücke und am l. Ufer des Bachs über die Moräne ansteigend, zuletzt über Grashänge auf gutem Weg in Windungen hinan zum ***Taschachhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (2433m; Sommer-Wirtsch., 20 Betten zu 2,30-3,80 *K*), auf einem Vorsprung des *Pitztaler Urkund*, mit prächtigem Blick auf den in großartigen Eisbrüchen abstürzenden Taschachferner; s.w. der Sexegertenferner (s. S. 338).

Zum **Riffelsee** (2232m), von Mittelberg 1½ St. (F. 3 *K*), MW. vom Taschachhauswege r. ab, auf der l. Seite des aus dem See abfließenden Bachs steil hinan; vom *Muttenkopf* (2351m) ö. vom See (MW., ½ St.) schöner Blick auf Mittelberg- und Taschachferner, Hohe Geige, Puikogel etc. Den Abstieg kann man vom Riffelsee s.w. ins Taschachtal nehmen und erreicht dann unweit des Gletscherendes den Weg zum Taschachhaus (s. oben). — **Blickspitze** (3398m) und **Eiskastenspitze** (3371m), vom Taschachhaus über den *Mittlern Eiskastenferner* je 4 St. (F. 12 *K*), beide mühsam. — *Wildspitze*, s. oben u. S. 328. — *Rostizkogel* (3407m), vom Riffelsee 4½ St. m. F. (10 *K*), s. S. 336.

Digitized by Google

Zum Gepatschhaus über das Ölgrubenjoch, 7½ St. (F. 14, mit Hinterer Ölgrubenspitze 16 *K*), nicht schwierig. Vom Taschachhaus l. über die Moräne hinab, dann über Geröll und den stark zurückgegangenen *Sexegertenferner* hinan, weiter aufwärts mit schönem Rückblick auf die Wildspitze, zum (2½ St.) **Ölgrubenjoch** (3013m), zwischen r. *Vorderer*, l. *Hinterer Ölgrubenspitze* (letztere, 3265m, mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte vom Joch in 1 St. zu ersteigen, s. S. 339); Aussicht vom Joch beschränkt, l. unten der *Hintere Ölgrubenferner* mit gewaltigen Moränen. Hinab auf gutem Wege zum (2 St.) *Gepatschhaus* (S. 339). — Von der Braunschweigerhütte zum Gepatschhaus über das *Mittelberg-* und *Gepatschjoch* (10-12 St.), großartige Gletschertour, s. S. 340. — *Sextenjoch* und *Taschachjoch* s. S. 329, 330.

Ins Kaunertal am *Riffelsee* (S. 337) vorbei über den *Löcherferner* und das **Rostizjoch** (3081m) zwischen *Rostizkogel* (S. 337) und *Löcherkogel* (3322m), 8 St. von Mittelberg bis *Riefenhof*, oder über den *Rifflferner* und das **Wurmtaler Joch** (3119m), zwischen *Habmesköpfen* und *Wurmtaler Kopf*, 9 St. bis Gepatsch, beide mühsam (F. 12 *K*).

55. Von Landeck nach Mals und Spondinig *(Trafoi, Meran).*

78km. Bis *Mals* (69km) Mailcoach (11 Plätze) im Sommer tägl. 7 U. vorm. in 8¾ St. (13 *K* 80, Außensitz 16 *K* 56 *h*), bis *Spondinig* in 10 St. (16 *K*, Außensitz 19 *K* 40); Touristenfahrt (18 Plätze) bis Mals 2mal tägl. (6 u. 9.30 vorm.) in 9⅓-10 St. (12 *K*); Post (Passagierzahl unbeschränkt) 2 mal tägl. in 9 St. (10 *K* 64 *h*). Zweispännige Extrapost von Landeck nach Mals 71 *K* 72; Lohnkutscher von Landeck bis Nauders einsp. 26, zweisp. 45 *K*, bis Mals 40 u. 70 *K* u. 10% Trkg. — Von Mals nach *Spondinig*, 8km, Eisenbahn in 24 Min. (Postanschluß nach Trafoi); von da nach *Meran*, 52km, Eisenbahn in 2¾ St. (s. R. 60). — Die Mailcoach ab Landeck 7 U. früh und die Touristenfahrt 6 U. früh gehen weiter bis *Trafoi* (Ankunft 7 U. 20 abends).

Landeck (816m) s. S. 322. Die Straße führt am r. Ufer des *Inn* aufwärts, der hier durch eine enge Schlucht fließt und mehrere Stromschnellen bildet. R. hoch oben das Dorf *Hochgallmig*, l. oben die Kirche von *Fließ* (über das *Pillerjoch* ins Pitztal s. S. 335). Weiter am *Gasth. zum Neuen Zoll* vorbei zur (9,2km) *Pontlatzer Brücke* (860m), bekannt durch die Vernichtung der in Tirol eingedrungenen Bayern durch den tiroler Landsturm 1703 und 1809, mit Denkmal (1904). Vor Prutz ein offner Felsenkeller mit Sauerbrunnen.

12km **Prutz** (866m; **Post* oder *Rose; Gemse; Zum Ortler*, gelobt; Führer Jos. u. Al. Kathrein, fertigen gute Eispickel u. Steigeisen), nach dem Brande von 1903 neu aufgebautes Dorf, am Eingang des *Kaunertals*. AVS. Prutz-Kaunsertal. PT; F zum Gepatschhaus.

Von der Innbrücke Fußweg in 40 Min., Fahrweg (für Bergwagen) in 1 St. r. hinan nach **Ladis** (1200m; **Kurhotel*, Z. 1,20-2,40, P. 5½-7 *K*; PF), Schwefelbad mit kl. See (auch von Ried Fahrstraße in 1¼ St., s. S. 340). ½ St. höher (Fahrstraße in 45 Min.) **Obladis** (1386m), gut eingerichtete Kuranstalt (Z. 2-5, Verpflegung 4½ *K*) mit Sauerbrunnen („Prutzer Wasser") und Schwefelquelle, in schöner Lage im Walde am Fuß des **Schönjöchls** (2493m; Besteigung in 3½ St., lohnend; MW., 10 Min. unterm Gipfel offne Schutzhütte, 2480m). — Auf den *Rotpleiskopf* und zur *Ascher Hütte* s. S. 297.

Zum Gepatschhaus, lohnender Ausflug (6-7 St., F. 10 *K*; Post

Digitized by Google

bis Feuchten im Sommer tägl. in 2 St., 1,20 *K;* Zweisp. von Prutz 12, von Landeck 24 *K;* Briefpost bis zum Gepatschhause vom 16. Juli bis 15. Sept. tägl.). Die schöne Straße durch das **Kaunertal** zieht sich den brausenden Fällen des *Faggenbachs* entgegen, erst auf dem l., nach $^3/_4$ St. auf das r. Ufer, am ($^3/_4$ St.) *Gasth. Alpenrose* vorbei ($^1/_4$ St. weiter zweigt l. ab ein Fußweg nach Kaltenbrunn, s. unten) durch Wald hinan nach ($^1/_2$ St.) *Nufels* (1267m), wo der Saumweg einmündet. Dieser ist 20 Min. weiter, aber wegen des freiern Umblicks vorzuziehen; er zweigt 8 Min. von Prutz vom Fahrweg l. ab, überschreitet den Faggenbach bei *Faggen* und steigt dann am r. Ufer über ($^3/_4$ St.) *Kauns* (1054m) und ($1^1/_4$ St.) *Kaltenbrunn* (1261m; Eckhardt), Wallfahrtsort in hübscher Lage (über das *Wallfahrtsjöchl* ins *Pitztal* s. S. 336), nach (20 Min.) *Nufels*. Weiter über *Vergötschen* (l. die neun Fälle des *Gsahlbachs*) nach (1 St.) **Feuchten** (1273m; **Hirsch*, Z. $1^1/_2$-2 *K*), dem letzten Dorf (PTF), an der Mündung des *Verpeiltals*.

Ausflüge. **Roter Schrofen** (2705m), auf neuem AV.-Weg in $3^1/_2$ St. (F. 8 *K*), nicht schwierig, lohnend. — *Schwabenkopf* (3397m, s. S. 336), *Rofelewand* (3352m; S. 336), *Grieskogel* (3279m), alle drei schwierig, durch das *Verpeiltal* mit je 2 F. à 16 *K* (2 St. oberhalb Feuchten die neue *Verpeilhütte*, s. S. 336). — Über das *Verpeiljoch*, *Madatschjoch*, *Rostizjoch* oder *Wurmtaler Joch* ins *Pitztal* (F. 12-14 *K*) s. S. 336, 338.

Nun Saumweg, zweimal über den Bach, dann am r. Ufer der tiefen Schlucht an den Höfen *Wolfkehr*, *Platt*, *Riefenhof* und *Am See* vorbei, oberhalb der *Rostiz-A.* auf das l. Ufer, über die zweite Brücke wieder aufs r. Ufer und durch das *Gepatschloch* hinan zum ($3^1/_2$-4 St.) **Gepatschhaus** der AVS. Frankfurt a. M. (1928m; **Sommer-Wirtsch.*, 32 Betten zu 2,20-3,80 *K;* PF), in schöner Lage auf zirbenbewachsenem Hügel angesichts des imposanten **Gepatschferners* (über 10km lang; Grundfläche 2495ha); dabei die Kapelle *Maria im Schnee*. 20 Min. s.w. am l. Ufer des Faggenbachs, der oberhalb drei Fälle bildet, die große *Gepatsch-A.* (1899m).

Ausflüge (Führer: Jos. Alois Praxmarer sen. u. jun., Johann Praxmarer, Albert, Joh., Karl u. Rud. Mark, Franz Gfall, Franz Lentsch, Joh. Jos. u. Karl Penz, Daniel Wolf, Jos. Ant. Maas in Feuchten). Zur *Rauhenkopfhütte*, 3 St. (F. 6 *K*): vom Gepatschhause südl. zum ($^3/_4$ St.) Gletscherende und l. auf AV.-Steig der S. Frankfurt am Abhang des *Wonnetkopfs* hinan, bis man nach c. 1 St. dem *Kleinen Rauhen Kopf* gegenübersteht (2511m); dann in 20 Min. über den hier gut gangbaren Gletscher und hinan zur ($^3/_4$ St.) **Rauhenkopfhütte** der AVS. Frankfurt (2731m; Prov.-Depot), mit trefflichem Überblick der großartigen Umgebung (besser noch vom *Großen Rauhen Kopf*, 2990m, von der Hütte leicht in $^3/_4$ St.).

***Vordere** oder **Äußere Ölgrubenspitze** (3394m), $4^1/_2$-5 St. (F. 11 *K*), für Geübte sehr lohnend: vom Wege zum Ölgrubenjoch (S. 338) nach $1^1/_2$ St. l. ab, erst auf schmalem Steig, weiter über Geröll und Schnee, zuletzt Fels zum ($2^1/_2$-3 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Etwas leichter, aber gleichfalls nur Geübten anzuraten, ist die **Hintere** oder **Innere Ölgrubenspitze** (3265m), über das *Ölgrubenjoch* in $4^1/_2$ St. (F. 10 *K*; vgl. S. 338); Abstieg ev. über den SO.-Grat und den *Wonnetferner* zum Wege zur Rauhenkopfhütte (s. oben; 3 St. zum Gepatschhaus).

***Weißseespitze** (3534m), von der (3 St.) *Rauhenkopfhütte* über den *Großen Rauhen Kopf* (2990m) und den *Gepatschferner* in 3 St., für

Geübte nicht schwierig (F. 12, bis Hinterkirch 18 *K*). Abstieg w. über das *Falginjoch* (3104m) und durchs *Falgintal*, oder direkt südl. über den *Mühlhansenferner* (schwierig) zur ($2^1/_2$-3 St.) *Weißkugelhütte* (S. 342).

Glockturm (3356m), vom Gepatschhause durch das *Riffltal* und über den *Rifflferner* in $4^1/_2$-5 St. (F. 12 *K*), beschwerlich. Abstieg event. über das *Riffljoch* (3174m) nach Radurschel (S. 341; F. 15 *K*), oder über das *Krumgampenschartl* (3009m) nach Langtaufers (F. 16 *K*).

Übergänge (vgl. Karte S. 326). Nach Mittelberg im Pitztal über das *Ölgrubenjoch* (3013m), 7-8 St. (F. 14 *K*), s. S. 338. — Zur Braunschweigerhütte (S. 337) über die *Rauhenkopfhütte* (hier am besten übernachten), das *Gepatschjoch* (3243m), den *Groß-Vernagtferner*, das *Brochkogeljoch* (c. 3400m), zwischen *Petersenspitzen* (3513m) und *Hinterm Brochkogel* (S. 328), den *Taschachferner*, das *Mittelbergjoch* (3171m) und den *Mittelbergferner*, 10-12 St., großartige Gletschertour, bei gutem Schnee nicht schwierig (Besteigung der *Wildspitze* damit zu verbinden, von der Rauhenkopfhütte 8-9 St., s. S. 328). — Nach Vent über das *Gepatschjoch* 9-10 St., schwierig (2 F. à 20 *K*, s. S. 330); besser über das *Kesselwand-* und *Guslarjoch* (2 F. à 20 *K*, s. S. 330), mit Übernachten in der *Rauhenkopfhütte* (S. 339) oder der *Vernagthütte* (S. 329).

Nach Langtaufers über das Weißseejoch, 6-7 St. (F. 10, zur Weißkugelhütte 12 *K*), lohnend. Vom Gepatschhaus zur *Gepatsch-A.*, dann r. vom *Nöderberg* im *Krumgampental* hinan und über die Moräne des *Weißseeferners* zum (2 St.) kl. *Weißen See* (2596m), am Fuß der schönen *Weißseespitze* (S. 339). Hier r. steil hinan über Rasen, Geröll und Schnee zum ($1^1/_2$ St.) **Weißseejoch** (2970m), mit eisernem Kreuz, n.w. vom *Wiesjackelskopf* (3129m). Steil hinab auf gutem Wege über Fels, Geröll und Rasen ($^3/_4$ St. gute Quelle) ins *Malag-Tal*, mit schönem Blick auf den Langtauferer Bergkranz, zum (2 St.) Weiler *Malag* (Joos' Gasth.) und über ($^1/_2$ St.) *Hinterkirch* (S. 342) nach (2 St.) *Graun* (S. 342); oder vor Malag l. ab zur ($3^1/_2$ St. vom Joch) *Weißkugelhütte* (S. 342).

Nach Radurschel über das *Kaiserjoch* (2945m), bis zum *Radurschelhaus* (S. 341) 6 St. (F. 12 *K*), mühsam und wenig lohnend. *Riffljoch* (3174m), nördl., und *Glockturmjoch* (3060m), südl. vom Glockturm, 6-7 St., F. je 14 *K*, beide beschwerlich und selten begangen (s. S. 341).

16km **Ried** (877m; **Post* bei *Schuler*, Z. 1-2, P. 4,40-5,20 *K*; *Krone*; *Weißes Kreuz*), stattliches Dorf mit dem Schloß *Sigmundsried*, als Sommerfrische besucht. PT.

Ausflüge. Schöne Aussicht vom *Belvedere* ($^3/_4$ St.); hübscher Waldweg von hier zur ($^3/_4$ St.) *Wienerhütte* und direkt zurück nach ($^1/_2$ St.) Ried. Ausflüge ferner (MW.) nach ($1^1/_2$ St.) *Fendels* (1356m) und auf den ($^3/_4$ St.) *Burgschroffen* (1614m); zum (1 St.) *Schneiderloch* (sehenswerte Höhle); nach *Ladis* und *Obladis* (Fahrstraße, s. S. 338), etc.

S.w. am l. Innufer Saumweg über *Frauns* (dahinter die Klamm des *Beutelbachs*) steil hinan nach ($1^1/_2$ St.) **Serfaus** (1427m; *Whs.*), hochgelegenes Dorf mit alter Kirche; von hier über (1 St.) *Fiß* (1436m; Kofler) nach (1 St.) *Ladis* und zurück nach ($^3/_4$ St.) Ried. Von Serfaus auf den *Hexenkopf* (3038m), über das *Arrezjoch* (2589m) und *Masner Joch* (2694m) in 5 St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 298). Über das *Furgljoch* (2744m) zur (5 St.) *Ascherhütte* s. S. 297.

Die Straße steigt über ein breites Schuttvorland (r. das verfallne Kirchlein *St. Christina*) nach (22km) *Tösens* (931m); 10 Min. weiter bei *Bruggen* über den Inn und am (5 Min.) *Gasth. Tschupach* vorbei über *Lafairsch* und *Birkach* nach

31km **Pfunds** (967m), aus zwei Dörfern bestehend: am l. Ufer an der Straße *Stuben* (*Post, Z. 1-2 *K*; Kreuz, einf. gut; Traube), am r. Ufer *Pfunds*, an der Mündung des *Radurschel-Tals*.

Digitized by Google

Ausflüge (Führer Frz. Jennewein v. Roanderler, Aug. Oberhofer). *Kreuzjoch* (2696m), durch das *Stubental* in 4½-5 St. m. F., und *Hexenkopf* (3038m; S. 340), über Weiler *Wand* und *Masner-A.* in 6 St. m. F., beide lohnend. — Das **Radurschel-Tal** (vgl. Karte S. 294), an seinem Ausgang eine enge Klamm, ist weiter aufwärts ein schönes Alpental mit üppigen Wiesen und bis hoch hinauf bewaldeten Bergwänden; s.ö. im Hintergrund der mächtige Glockturm (s. unten). Karrenweg, anfangs steil, durch Wald auf der l. Talseite an der Mündung des *Pfundser Tscheytals* (l.) und des (1½ St.) *Saderer Tals* (r.) vorbei; weiter am r. Ufer (nach ¾ St. bleibt am l. Ufer ein Jägerhaus an der Mündung des *Nauderer Tscheytals*) zum (1 St.) **Radurschelhaus** (1940m; Sommer-Wirtsch.) in prächtiger Lage. ½ St. aufwärts bildet der Radurschelbach den schönen *Alpl-Fall*. — Vom Radurschelhaus auf den **Glockturm** (3356m), über das *Riffljoch* 6 St. m. F. (11 *K*), sehr beschwerlich (vgl. S. 340); übernachten event. in der *Alplhütte* (2329m), 1¼ St. vom Radurschelhaus. — Über das *Kaiserjoch* (2945m) zum *Gepatschhaus* (10 St., F. 15 *K*) s. S. 340. Andre Übergänge führen aus dem obersten Talende südl. über das **Radurschel-Schartl** (2872m) nach *Hinterkirch* in Langtaufers (S. 342; F. 14 *K*); aus dem *Nauderer Tscheytal* südl. über das **Tscheyer Schartl** (2808m) nach Langtaufers (F. 13 *K*), w. über das **Tscheyjoch** (2601m) nach Nauders (F. 11 *K*); und aus dem *Saderer Tal* über das **Saderer** oder **Labauner Joch** (2410m) nach Nauders (6 St. von Pfunds, F. 8 *K*, lohnend; die Besteigung des *Schmalzkopfs*, s. unten, damit gut zu verbinden).

Von Pfunds nach *Samnaun* und über das *Zeblesjoch* nach *Ischgl* im Paznaun (10 St.; F. 16 *K*), s. S. 296.

Die Straße überschreitet auf der (½ St.) *Cajetanbrücke* (990m) den Inn und zieht sich am r. Ufer allmählich aufwärts, zum Teil in die senkrechten Schieferfelswände eingesprengt (bis Nauders drei Tunnels, zwei Lawinengalerien), zum Teil auf gemauerten Dämmen, mit einer Reihe schöner Blicke in das enge Inntal.

37km **Hoch-Finstermünz** (1137m; **H.-P. Hochfinstermünz*, Z. 2,40-6, F. 1,20, M. 4, P. 8-12 *K*; PT), in sehr malerischer Lage. Tief unten *Alt-Finstermünz* (991m) mit altem Turm und Innbrücke. — Die Straße führt durch zwei Galerien und wendet sich l. in das Tal des *Stillen Bachs*, an dem kl. *Fort Nauders* vorbei. Dann in einer großen Kehre hinan (der alte „Gehweg" kürzt) nach

44km **Nauders** (1365m; **Post*, 45 Z. zu 1,40-4, P. 5-8 *K*; *Adler*, *Mondschein*, beide gelobt; *Löwe*, nicht teuer), ansehnliches Dorf (1100 E.) mit dem alten Schloß *Naudersberg*, Sitz des Bezirksgerichts. ÖTCS. Vom *Friedhof*, 5 Min. ö., schöner Blick auf den Ortler.

W. führt von hier über den Scheiderücken zwischen Stillem Bach und Inn die Straße über *Martinsbruck* nach *Schuls* (Post tägl. in 3½ St., von Landeck in 9½ St.), s. *Bædeker's Schweiz*. Von der Straßenhöhe und der gleich l. davon liegenden *Norbertshöhe* (1368m; ½ St. von Nauders) schöner Blick ins Unter-Engadin. Umfassendere Aussicht vom **Piz Lat** (2804m; 4 St., F. 8 *K*), weiter s.w., und vom **Schmalzkopf** (*Labauner Kopf*, 2721m; 4 St., F. 6 *K*), n.ö. gegen Radurschel (s. oben).

Die Straße steigt langsam am r. Ufer des Stillen Bachs zur (50km) **Reschen-Scheideck** (1494m), Wasserscheide zwischen Inn und Etsch, Schwarzem und Adriatischem Meer. Hier öffnet sich, sobald man jenseit des Dorfes (52km) **Reschen** (1490m; *Stern*, *Reschen-Scheideck* bei *Federspiel*, beide gelobt; *Alpenrose*; *Adler*, guter Wein) den grünen *Reschen-See* (1478m) erreicht hat, eine prächtige überraschende *Aussicht auf die Ortlerkette: l. die

Laaser Spitze und die Tschenglser Hochwand, weiter im Hintergrund der Cevedale, dann die hohe Pyramide der Königsspitze, zuletzt r. der Ortler selbst, der dann lange, bis St. Valentin und weiterhin, der alles beherrschende Mittelpunkt des großartigen Bildes bleibt.

W. mündet das bewaldete **Rojental,** durch das man, weiter aufwärts l. in das *Fallungtal* einbiegend, auf MW. über die *Rassas-Scharte* (2713m) in 5-6 St. zur *Pforzheimerhütte* gelangt (s. S. 343; F. 7 *K*). Besteigung des *Griankopfs* (2900m), *Piz Craistalta* (2893m) und *Rassasspitz* (2946m) leicht damit zu verbinden (s. S. 343).

54km **Graun** (1488m; **H.-P. Wenter,* 35 Z. zu 2-6, P. 7-12 *K; H. zum Ortler,* 30 Betten zu 1,20-2, P. 5-6 *K,* gelobt, beide in freier Lage vor dem Dorf; *Traube* oder *Post,* P. 5-6 *K; Adler; Lamm;* Führer Jak. Noggler), Sommerfrische an der Mündung des *Langtauferer Tals,* aus dem die Weißseespitze hervorblickt.

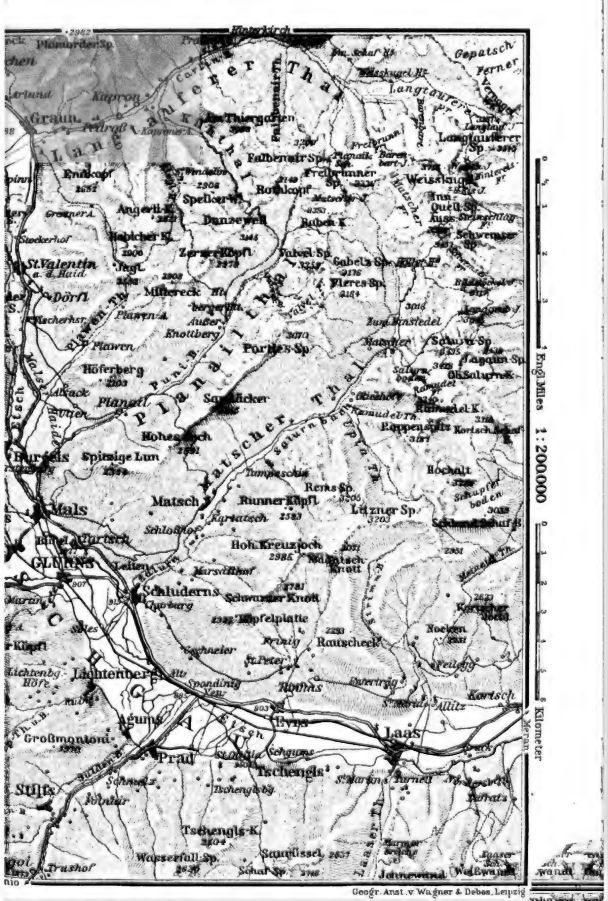
Lohnender Ausflug s.ö. durch Matten und Wald hinan zur *Grauner-A.* und zum (3 St.) **Jäckl** (2532m), mit prächtiger Aussicht auf Ötztaler, Engadiner und Ortler-Alpen (F. 6 *K*).

Durch das **Langtauferer Tal** führt ein Fahrweg (F. bis zur Weißkugelhütte 8, Träger 6½ *K*) am r. Ufer des *Carlinbachs* über *Bedroß* und *Kapron* (Whs.) nach (2 St.) *Pratzen* oder *Hinterkirch* (1847m; Noggler, dürftig). Beim (½ St.) Weiler *Malag* (1915m; *Gasth. Langtaufers bei Alois Joos, 18 Z.) öffnet sich der Blick auf den großartigen Talschluß (Langtauferer Spitze, Weißkugel, Freibrunnerspitze etc.). Weiter zur (½ St.) *Malager-A.* (1913m), dann l. bergan zur (1½ St.) **Weißkugelhütte** der AVS. Frankfurt (2504m; Prov.-Depot, Matratzenlager 1,20-2 *K*), in herrlicher Lage über der Zunge des *Langtauferer Ferners.* — Bergtouren (Führer Chr. u. Friedr. Hohenegger, Joh. u. Anton Stecher, Joh. Kuppelwieser, Christ. u. Joh. Thöni, Josef Blaas). ***Weißkugel** (3746m), von der Weißkugelhütte über *Langtauferer Ferner, Weißkugeljoch* (3383m) und *Hintereisjoch* (3465m) in 5½-6 St. (2 F. à 18 *K*, hinab zur Höllerhütte 25, zum Hochjochhaus oder nach Kurzras 27 *K*), beschwerlich (vgl. S. 332; vom Weißkugeljoch über den O.-Grat direkt zum Gipfel steil und schwierig, als Abstieg nicht ratsam). — ***Weißseespitze** (3534m), von der Weißkugelhütte über den *Mühlhansenferner* in 4 St. (schwierig), oder besser über den *Falginferner* in 4½ St. (2 F. à 13 *K*), für Geübte sehr lohnend; unterwegs prächtige Blicke auf die Weißkugel. Abstieg zur *Rauhenkopfhütte* und zum *Gepatschhaus* s. S. 339. — **Freibrunnerspitze** (3371m), von Hinterkirch über die *Malager-A.* und den *Langgrubferner* in 5-6 St. (F. 14, hinab zur Höllerhütte 21 *K*), mühsam; großartige Aussicht. — **Schafkopf** (3001m), n.w. von Hinterkirch gegen Radurschel, 3½ St. (F. 5, hinab nach Nauders 10 *K*), nicht schwierig und lohnend. — **Danzebell** (3145m), von Kapron durchs *Kühtal* in 5-6 St., beschwerlich (F. 12 *K*); prächtige Aussicht. Abstieg event. s.w. über das *Zerzerköpfl* (2979m) ins *Planeittal* (S. 343) und nach (4 St.) *Mals.* — Übergänge. Nach *Gepatsch* über das *Weißseejoch* (von Hinterkirch 7 St., F. 10 *K*) s. S. 340. — Zum *Hochjoch-Hospiz* über das *Langtauferer Joch* (von der Weißkugelhütte 5-6 St., 2 F. à 23 *K*), beschwerlich, s. S. 330. — Ins *Matscher Tal* über die *Planeilscharte* (3092m) und das *Matscher Joch* (3187m), zwischen Freibrunnerspitze und Rabenkopf (F. 17 *K*), oder über das *Bärenbart-Joch* (3289m), 8 St. bis zur *Höllerhütte* (F. 20 *K*), beschwerliche Gletscherpässe (S. 345). — Nach *Radurschel* s. S. 341.

Die Straße überschreitet den eingedämmten *Carlinbach* und führt am *Mittersee* vorbei nach

60km **St. Valentin auf der Haide** (1452m; **Post,* 10 Min. südl. am Haidersee, Bett 1-4, P. 5-9 *K; Lamm,* Bett 80-100 *h;* Führer Heinrich Stecher), zwischen Mitter- und *Haidersee* (1450m).

Landeck
Landeck
Ramosch
Sent
Crusch
Surin
Pradella
Vna Cadora
Grumplätte
Grumpkopf
Haidersaure
Seeboden-Sp.
Rausiss-Sp.
Schaf Th.
Kirchen
Schlinig
Schlinig-K.
Schuflers
Wutten
Perner-Sp.
Haupitsch Sp.
Schlinig
Arunda-K.
Martinel
Krippenland
Taufers
Münster
Lü
Cierfs
Fuldera
Clavaluisch
Pix Dora
Munt della Bescha
Minschuns
Ofen Paß
Cha-suras
Munt
Pix Mudlain
P. Lischanna
P. Rims
P. Cornet
P. Cristannes
Pix Sesvenna
P. Plazer
Mot del Guier
P. Tavrü
P. d'Astras
P. Valtatscha
P. Murtera
Starlex
Pix Umbrail
P. Ajüs
P. Triazza
P. S. Jon
Piz Terza
Piz Foraz
Piz Daint
Piz Tasna
Piz Buin
Piz Linard
Piz Sarsura
Piz Lischana
Piz Champatsch
Piz Arina
Piz Nuna
Piz Minschun
Piz Pisoc
Piz Starlex
Piz Murtera
Piz Martinel
Piz Arunda
Piz Schlinig
Piz Seesvenna
Piz Foraz
Piz Terza
Piz Daint
Piz Linard
Piz Buin
Piz Tasna


Langtauferer Thal
Pfandlerspitz
Gepatsch Ferner
Langtaufererspitz
Langtaufererjoch
Kaprun
Graun
Fallbeinspitz
Fallbeinjoch
Langtaufererspitz
Langtaufererjoch
Endkopf
Spellerjoch
Rothkopf
Angerlkopf
Danzerjoch
Ruben K.
Stockerhof
Zerzerkopf
Vabeljoch
St. Valentin
Jagt
Dörfl
Mitterecke
Plawen
Höferberg
Planail
Burgeis
Spitzige Lun
Hohenbühel
Matsch
Runner Kopf
Lätzner Sp.
Mals
Schloßhof
Hoh. Kreuzjoch
Glurns
Schluderns
Schwarzer Knott
Rifelspitze
Rauscheck
Laatschenberg
Spondinig
Agums
Prad
Tschengls
Stilfs
Tschengls-K.
Wasserfall Sp.
Schaufl Sp.
Schaufljoch
Reitjoch
Laas
Eyrs
Schluderer Thal
Matscher Thal
Saturn Spitze
Pleiser Thal
Pleiserjoch
Pleiserspitze
Pleiserkamm
Pleiserbach
Furkel Sp.
Weisslingjoch
Schwarze Sp.
Schwarzjoch
Schwarzkopf
Schwarzer Sp.
Jagun Sp.
Schlafkopf
Rimmelerjoch
Rimmeler K.
Pappenspitz
Kortsch
Hochalt
Schafboden
Schafkopf
Kortscher Alpe
Kortscher Berg
Kortscher Kirchl
Kortscher Thal
Kortscher Joch
Kortscher Sp.
Kortscher Th.
Kortscher Boden
Kortscher Kopf
Kortscher Alpe
Kortscher Berg

Die *Pforzheimer Hütte* (s. unten) ist von hier auf MW. in 4½ St. zu erreichen (F. 6 *K*). Unterhalb des Haidersees vom Wege nach Burgeis r. ab, durch Wald hinan um den Abhang des *Schafbergs* herum ins **Zerzer Tal** zur (2 St.) *Oberdörfer-A.* (2013m); hier l. durch das *Oberdörfer Tal* zum (1 St.) Sattel (2334m) südl. der *Vernungspitze* (s. unten) und r. hinab zur (1½ St.) Pforzheimerhütte.

Unterhalb des Haidersees beginnt der einförmige Talboden der *Malser Haide* (Fußgänger wählen besser den alten Weg am r. Ufer der Etsch). L. mündet das *Planeiltal* (S. 342); r. *Burgeis* (1215m; Kreuz), mit dem Schloß *Fürstenburg*, jetzt Brauerei; darüber auf einem Bergvorsprung die Benediktinerabtei *Marienberg* (1336m). Die Straße senkt sich steil hinab nach

69km **Mals** (1047m; *Post & Adler*, Z. 1,50-4, F. 1 *K*; *Bären*, Z. 1,50-2,50 *K*, gelobt; *Kaiserkrone; Einhorn; Hirsch; Lamm*), Marktflecken röm. Ursprungs (990 Einw.), im *Obern Vinschgau*. AVS. Vinschgau.

Ausflüge (Führer Anton Schöpf). Am Bergabhang an der Ostseite des Orts (der Post gegenüber 5-10 Min. bergan) neue *Anlagen* mit Ruhebänken und prächtiger Aussicht über den Vinschgau: gerade gegenüber die bewaldete Pyramide des Glurnser Köpfls, r. der Einschnitt des Münstertals, l. der Schneedom des Ortler, die Tschenglser Hochwand, Laaser Spitze etc. — Auch sonst mehrfach hübsche Aussichtspunkte, namentlich bei der Mühle 5 Min. von der Post, durch die alte Ruine am Turm vorbei. — **Spitzige Lun** (2324m) und **Hohes Joch** (2591m), von Mals n.ö. auf AV.-Steig in 3 bez. 4 St. (F. 8-10 *K*), sehr lohnend; prachtvoller Blick auf den Ortler (Abstieg event. nach *Matsch*, S. 344).

W. von Mals mündet das **Schlinigtal** als tiefe Klamm. Zugang (MW.) entweder über (20 Min.) *Schleis* (1064m), hier l. steil hinan, am *Polsterhof* vorbei auf der südl. Talseite; oder über *Burgeis* und Kloster *Marienberg*, an der N.-Seite, zum (2 St.) Dorf *Schlinig* (1726; Whs. zur Stadt Pforzheim; zum Edelweiß; Führer Matth. Bernhart u. Josef Patscheider). 2½ St. weiter aufwärts, oberhalb der *Schwarzen Wand*, die **Pforzheimerhütte** (2250m; Sommer-Wirtsch.), mit schöner Aussicht auf die Ortlergruppe, Ausgangspunkt für *Follerkopf* (2892m; 2½-3 St.), *Fernerspitze* (2957m; 3 St.), *Schadler* (2968m; 3 St.), *Vernungspitze* (2807m; 2½ St.), **Rassasspitz* (2946m; MW., 2½-3 St.; sehr lohnende Aussicht), *P. Craistalta* (2893m; 2-2½ St.), *Griankopf* (2900m; 2½-3 St.), für diese F. mit Rückkehr zur Pforzh. Hütte je 9 *K*; *Piz Rims* (2775m; 2 St., F. 8 *K*); **Piz Sesvenna* (3207m; 4-5 St.), *Montpitschen* (3162m; 4-5 St.), *Forratrida* (3189m; 4-5 St.), *Piz Plazer* (3106m; 3½-4 St.), *Piz Cristannes* (3094m; 3½-4 St.), *Piz Cornet* (3033m; 3½-4 St.), **Piz Lischanna* (3109m; 5-5½ St.), *Piz Triazza* (3046m; 5 St.); für diese F. je 10, mit Abstieg nach Scarl 14 *K*; *Piz Schalambert* (3034m; 5-6 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*); *Piz Madlain* (3101m; 6-7 St., F. 14, bis Schuls 18 *K*), beide schwierig. — Von der Pforzheimerhütte über den *Schlinigpaß* (*Sur Sass*, 2290m) in das schweizerische *Val d'Uina* und nach *Schuls* 5½-6 St. m. F. (direkter Abstieg zur obern Uina-A. schwierig, nur für gute Kletterer; besser mit Umweg über *Piz Mezdi;* F. 10 *K*). — Über die *Furcla Sesvenna* (c. 2770m) MW. nach (4 St.) *Scarl*, leicht und lohnend (F. 4 *K*). Vgl. *Bædeker's Schweiz.* — Durch das *Zerzer Tal* nach (4 St.) *St. Valentin* (F. 6 *K*) oder durch das *Rojental* nach (5 St.) *Reschen* (F. 7 *K*) s. oben u. S. 342.

Fußgänger nach Prad und Trafoi gehen, um den schattenlosen ermüdenden Weg von Mals über Spondinig nach Prad zu vermeiden, von Mals südl. nach (½ St.) *Glurns*, hier über die kanalisierte *Etsch* und nun stets am Fuß des Gebirges hin über (1 St.) *Lichtenberg* (Whs.), mit Burgruine, in einem Wald von Obstbäumen reizend gelegen, und (½ St.) *Agums* nach (¼ St.) *Prad* (S. 377). — **Glurns** (907m; *Krone; Sonne;*

Grüner Baum, Bett 1-1,60 *K*, gelobt), von Mauern und Tortürmen umgebenes Städtchen mit alter Kirche und ansehnlicher, zum Teil hergestellter und bewohnter Burg, wird als Sommerfrische besucht (neue Anlagen und Spaziergänge). Ausflüge (Führer Jos. Plangger): **Glurnser Köpfl* (2402m), 4 St. (MW., F. 6 *K*, entbehrlich), leicht und lohnend; *Ciavalatsch* (*Oberer Kopf*, 2763m), über Glurnser Köpfl in 5-5½ St. (MW.), F. 10, mit Abstieg nach Gomagoi oder Trafoi 12 *K*; *Montpitschen* (3162m), 7½ St., F. 10 *K*; *Piz Sesvenna* (3207m), 8-9 St., F. 12 *K* (die beiden letzten besser von der Pforzheimer Hütte, s. S. 343).

Nach dem Münstertal führt von Mals eine Straße (Post bis Münster 2mal tägl. in 2 St.) über *Laatsch* in das vom *Rambach* durchflossene *Tauferer Tal*, nach (8km) *Taufers* (1232m; Adler, Tiroler Hof, beide gut), hochgelegenes Dorf mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen. ¼ St. weiter ist die schweizer Grenze; ¼ St. **Münster,** rom. *Mustair* (1248m; *H.-P. Münsterhof; Piz Ciavalatsch; Hirsch*), erstes bündner Dorf, mit ansehnlichem Benediktinerinnen-Kloster (Erziehungsanstalt). Hinab über den Rambach, l. ein hübscher Wasserfall (*Aua da Pisch*) in waldiger Schlucht, und über *Sielva* nach (½ St.) **Sta. Maria** (1388m; **Schweizerhof; *H. Stelvio; Weißes Kreuz; Piz Umbrail*), großes Dorf an der Mündung des *Muranza-Tals*, durch das die neue *Umbrailstraße* über den *Umbrailpaß* zur 4. Cantoniera S. Maria führt (Post im Sommer 2mal tägl. in 3 St., s. S. 381). — Von St. Maria über den *Ofen-Paß* nach *Zernetz* (Post tägl. in 5 St.) oder durch das *Scarltal* nach *Schuls* s. *Bædeker's Schweiz.*

Der Bahnhof der Vinschgaubahn (S. 377) liegt südl. 10 Min. unterhalb des Orts. L. am Abhang der uralte Turm der *Frölichsburg*. Die Bahn umzieht den Hügel von *Tartsch* (1029m; Hilpold) und führt an dem alten Städtchen *Glurns* (s. oben) vorbei nach

4km **Schludérns** (919m; *Schweizerhof*, P. 5 *K; Post; Rößl; Zum Ortler; Kreuz*). L. die dem Grafen Trapp gehörige *Churburg* (995m) mit Waffensammlung (nicht immer zugänglich).

In das besuchenswerte **Matscher Tal** (vgl. Karten S. 342, 326) führen gute Wege von Tartsch in 1½ St., von Mals oder Schluderns in 2 St. (Träger bis Matsch 3, bis zur Höllerhütte 8 *K*) nach **Matsch** (1573m; *Zur Weißkugel* bei *J. Stocker*, Z. 1,60 *K*), auf einer Bergterrasse schön gelegenes Dorf mit prächtigem Blick auf Vinschgau und Ortler. 20 Min. unterhalb in der Schlucht des Salurnbachs die Ruinen *Ober-* und *Unter-Matsch* (der Weg an der Wasserleitung entlang nach Schluderns abzuraten).

Ausflüge (Führer Martin Tschiggfrei, Jos. u. Matth. Heinisch, Ser. Thanei, Michael Telser, Joh. Jos. Renner, Alois Frank). *Hohes Joch* (2591m; 3 St., F. 8 *K*; vgl. S. 343), *Remsspitze* (3205m; 5 St., F. 11 *K*), *Litznerspitze* (3203m; 5 St., F. 11 *K*), *Hohes Kreuzjoch* (2985m; 4½ St., F. 8 *K*) sind von Matsch unschwer zu ersteigen. *Hoch-Alt* (3284m), von den Glieshöfen in 5 St. (F. 14 *K*), mühsam aber lohnend.

Weiter durch Matten zu den (2 St.) *Glieshöfen* (1807m; Whs., einf. gut), in schöner Lage, und auf dem „Höllerweg" der AVS. Prag zur (¾ St.) *Innern Matscher-A.* (2006m), wo sich der Blick auf den großartigen Talschluß öffnet (Matscher Ferner, Freibrunnerspitze, Bärenbartkogel, Weißkugel etc.); dann über Bergwiesen zur (2 St.) **Höllerhütte** (früher *Karlsbaderhütte*) der AVS. Prag (2652m; Sommer-Wirtsch., 15 Bett. u. 8 Matr.), am Fuß des *Oberettesferners*.

Bergtouren (Tarif von der Höllerhütte). ***Weißkugel** (3746m), über den *Oberettesferner*, das *Höllerschartl* (3295m) und das *Hintereisjoch* in 4-5 St., bequemster Anstieg, für Geübte nicht schwierig; vgl. S. 332, 342 (F. 15, hinab nach Kurzras 20, zum Hochjoch-Hospiz oder nach Langtaufers 22 *K*). — *Freibrunnerspitze* (3371m), 3½ St. (F. 12, hinab nach Langtaufers 21 *K*); *Schwemser* (3457m), über den Oberettesferner in 3½ St. (F. 8, hinab nach Kurzras 12 *K*) oder vom *Oberettesjoch* (s. unten) in 1¼ St., beschwerlich; *Innere Quellspitze* (3514m; 3½ St., F. 10 *K*); *Äußere Quellspitze* (3386m; 3 St., F. 8 *K*); *Salurnspitze* (3435m; 3 St., F. 8 *K*); *Lagaunspitze* (3438m; 3½ St., F. 12 *K*); alle nur für Geübte.

Übergänge. Über das *Matscher Joch* oder das *Bärenbart-Joch* nach Langtaufers s. S. 342; *Hintereisjoch* nach Vent s. S. 332 (zum Hochjoch-Hospiz 6 St., F. 15 *K*). — Nach Kurzras im Schnalser Tal über das **Langgrubjoch** (3045m), 5½ St. (F. 10 *K*), beschwerlich; besser über das **Bildstöckljoch** (3117m), fast durchweg über Felsen auf MW. der AVS. Prag (5 St., F. 10 *K*). Verbindungsweg zum Gasth. zur Schönen Aussicht im Bau, s. S. 332. — Zum Hochjoch nächster Weg über das **Oberettesjoch** (3251m; s. auch S. 332), n. zwischen *Schwemser* (s. oben) und *Äußerer Quellspitze;* hinab über den *Steinschlagferner*, dann l. am Gehänge des *Teufelsecks* entlang zum *Whs. zur Schönen Aussicht* (S. 332; bis zum Hochjoch-Hospiz 5½ St., F. 12 *K*).

In der Ferne r. jenseit der Etsch Ruine *Lichtenberg* (S. 343). Bei 8km **Spondinig-Prad** (885m; **Hirsch*) zweigt r. ab die Stilfser Straße (S. 377); s.ö. die Gletscher der nördl. Ortlergruppe. — Vinschgaubahn von hier bis (60km) *Meran* s. R. 60.

56. Das Passeiertal.

Post von Meran bis (20,6km) *St. Leonhard* 2 mal tägl. in 3½ St. für 2,40 *K;* Stellwagen im Sommer 2 mal tägl. (Abfahrt vom Hot. Sonne u. Gasth. Raffl); Einsp. 14, Zweisp. 24 *K*. Von St. Leonhard über den Jaufen nach Sterzing 8-8½ St.; über das Verwalljoch nach Gurgl 11 St.; über das Timmeljoch nach Sölden 11 St.; zur Stettiner Hütte (über Platt oder Moos) 8½-9 St. — Für Fußgänger angenehmer Weg von *Obermais* (S. 370) am l. Ufer der Passer unterhalb Schenna vorbei, 10 Min. hinter Saltaus über die Passer und auf die Fahrstraße.

Meran (320m) s. S. 367. Die Straße führt vom Passeirer Tor zuerst stark ansteigend an der *Zenoburg* (S. 371) vorbei, dann in kaum merkbarer Steigung. Sie überschreitet in großer Kurve nach l. ausbiegend den aus dem *Spronser Tal* (S. 374) hervorströmenden *Finelebach* und führt, mit schönem Rückblick gegen Meran mit der Laugenspitze, am *Kuenserhof* (Whs.) vorbei nach dem Wallfahrtsort (5,4km) *Riffian* (499m; Kreuz; Löwe), wo noch Weinbau betrieben wird. Weiter über (9,5km) *Saltaus* (493m; Whs.), einen der ehemaligen elf „Schildhöfe" des Passeier, zum (½ St.) *Quellenhof* (496m; Gasth.). Nun ziemlich einförmig am r. Ufer der Passer; nach 35 Min. lohnender Abstecher (WM. der S. Meran, 20 Min.) l. in das malerische *Kalbental* mit Wasserfall. 16,5km **St. Martin** 588m; *Unterwirt; Mitterwirt; Oberwirt*), mit malerischen alten Häusern. Gegenüber hoch oben im Walde liegt (1 St.) die *Pfandlhütte*, Hofers Zufluchtsort, wo er am 27. Jan. 1810 gefangen genommen wurde, mit Denktafel der AVS. Meran. — Oberhalb St.

Martin auf das l. Ufer zum (1/2 St.) **Sandhof** (638m; *Whs.*), Geburtshaus *Andreas Hofer's* (S. 226, 229, 369), des „Sandwirts von Passeier", mit Erinnerungen an ihn; daneben die alte, vom Großvater des Andreas gebaute Kapelle und die neue, 1899 eingeweihte *Hoferkapelle* im roman. Stil, mit Wandgemälden aus dem tiroler Freiheitskampf von 1809 von E. v. Wörndle (Eintr. 20 *h*). — 25 Min.

20,6km **St. Leonhard** (680m; **Theiswirt; *Stroblwirt*, Bett 1-1,40 *K; Edelweiß; Bräuhaus; Frickwirt; Brühwirt; Felseneggar*), Hauptort des Tals (1600 E.), als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Waltenbachs* in die Passer schön gelegen, überragt von den Trümmern der *Jaufenburg* auf grünem Hügel (810m). 1/4 St. n. das kleine *Bad Fallenbach* (Eisensäuerling).

Ausflüge (Führer Josef Dandler, Alois Oettl, Johann Bacher in St. Leonhard, Vincenz Schweigl in Moos, Matthäus Schwienbacher in Schönau, Paul Pfitscher in Rabenstein). — Über den Jaufen nach Sterzing 8-8 1/2 St., Saumweg, F. (12 *K*) unnötig; Straße im Bau. Ö. im *Waltental* hinan zum (2 St.) Dörfchen *Walten* (1263m; einf. Whs.), dann steil und mühsam auf gepflastertem Wege an dem dürftigen *Passeirer Jaufenhaus* (2000m) vorbei zur Paßhöhe des (2 1/2 St.) **Jaufen** (2094m), mit Aussicht auf Stubaier, Ötztaler und Tuxer Ferner; 10 Min. jenseits das gut eingerichtete *Sterzinger Jaufenhaus* (2000m). Vom Joch ziemlich mühsam (nur m. F.) auf die (2 St.) *Jaufenspitze* (2483m) mit schöner Rundsicht. — Hinab durchs *Jaufental*, zuerst steil und anstrengend; besser auf dem eigentlichen Jaufenweg (grobes Steinpflaster) am S.-Abhang des *Ratschingestals* über *Kalk* (Einkehr im Jägerheim) nach *Gasteig* und (3 1/2 St.) *Sterzing* (S. 313, 306).

Von St. Leonhard nach Pfelders, 4 1/2-5 St., Fahr- u. Saumweg, entweder über *Moos* (S. 347) und durch das *Pfelderstal*, oder lohnender direkt über *Platt* (Träger 6 *K*). Die neue Straße (bis Platt vollendet) überschreitet hinter dem Schießhaus die Passer und steigt durch schönen Nadelwald, mit hübschen Ausblicken auf die n. Talwand mit ihren Wasserfällen und dem hochgelegenen Kirchlein von Stuls (S. 306), nach (1/2 St.) *Hinterbruck* (Gasth. Waldheim) und (1 St.) *Breiteben* (1022m; Kofler, gut); dann über die malerische Schlucht des *Salderenbachs* nach (3/4 St.) **Platt** (1147m; *Hofer*), hochgelegenes Dörfchen mit schöner Aussicht (von hier an den *Stuiberfällen* vorbei nach *Moos* 40 Min., s. S. 347). Weiter auf gutem Saumweg in allmählicher Steigung an den Gehöften von *Unter-* und *Ober-Wies* vorbei, bei der (1 1/4 St.) Säge (1281m) über den *Varmazonbach*, dann durch Wald hinan nach (1/2 St.) *Innerhütt* (1400m; einf. Whs.) und (1/4 St.) *Sefnar* (1450m), am r. Ufer des *Pfelderser Bachs*, unweit der Brücke, über die der Weg von Moos einmündet (s. S. 347). Nach W. öffnet sich der Blick auf Eisjöchl und Hochwilde. Weiter am r. Ufer, in waldiger Schlucht hinan zum (1/2 St.) *Kreßbühl* (1627m) und über den *Valtmarbach*, durch Wald und Wiesen nach (1/2 St.) **Pfelders** oder **Plan** (1665m; *Planerhof, Edelweiß*, beide einf.), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer Jos. Pixner, Joh. Hofer, Alois Pfitscher, Jos. Reich). Von Pfelders rot MW. (für Ungeübte bei Neuschnee F. ratsam, 6 *K*) zur (3 1/2-4 St.) **Zwickauerhütte** (2989m; Sommer-Wirtsch., guter Führer der Wirt G. Raich), auf dem *Weißen Knott* beim *Plan-* oder *Sandfeld-Ferner*,

Digitized by Google

mit herrlicher Aussicht, Ausgangspunkt für den **Hintern Seelenkogel* (3480m; 1½-2 St., F. 6 *K*, für Geübte nicht schwierig); *Rotmooskogel* (3242m; 1 St., F. 3 *K*), *Scheiberkogel* (3105m; ¾ St., F. 4 *K*), *Trinkerkogel* (3167m; 1 St., F. 5 *K*), *Heuflerkogel* (3220m; 1½ St., F. 6 *K*; lohnende Kammwanderung über die drei letzten); *Liebenerspitze* (3395m; 2-2½ St., F. 6 *K*), *Seeberspitze* (3308m; 3 St., F. 6 *K*) etc. Über das *Rotmoosjoch* (3135m) nach (3-4 St.) *Gurgl* (F. 10 *K*) s. S. 335. — Zur *Stettinerhütte* (s. unten) 7-8 St. (F. 10 *K*): über den *Hint. Seelenkogel* (s. oben), weiter am Kamm entlang zum *Langtaler Joch* (S. 330) und zum O.-Fuß der *Hochwilde* (s. unten; in ¾ St. zu ersteigen), dann auf AV.-Steig zur Hütte. — Zur *Essenerhütte* (S. 348) 6-7 St.: über den *Planferner*, dann am S.-Abhang des Gurgler Eiskamms auf neuem AV.-Wege stets in einer Höhe von c. 2600m zum *Seeberjoch* (S. 348) und hinab zur Hütte (F. angenehm).

Von Pfelders zur Stettinerhütte, 3½-4 St. (F. 6 *K* hin u. zurück, bei beabsichtigten Hochtouren 4 *K*). Der Talweg führt von Pfelders an den Häusern von *Seppbichl* vorbei bis zum (¾ St.) letzten Weiler *Lazins* (1735m; einf. Whs.). Von hier auf rot MW. noch ½ St. über zum Teil sumpfigen Wiesenboden, dann auf gutem AV.-Weg (auch zum Reiten) in Windungen über Felsen hinan, an einer (½ St.) Quelle vorbei (vorher zweigt l. ab der Weg ins *Lazinser Tal*, s. unten), zuletzt durch die Feldwildnis im *Putz* oberhalb des *Grafferners* zur (1½-2 St.) **Stettinerhütte** (2878m; Sommer-Wirtsch., Wirt der Führer Dandler von St. Leonhard), 10 Min. ö. unterhalb des *Eisjöchls am Bild* (S. 333), mit Aussicht auf Hochwilde und Hohe Weiße, über das Pfelderstal hinweg auf Teile der Stubaier und Zillertaler und in der Ferne die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Rosengarten (umfassendere Aussicht von „Grützmachersruh", ½ St. w. von der Hütte am Grützmacherweg, s. unten; F. unnötig). Die Hütte ist Ausgangspunkt für **Hochwilde* (3480m), auf dem „Grützmacherweg" und das Hochwildejoch (s. unten) in 2¼ St. (für Ungeübte F. nötig, 9 *K*), *Hohe Weiße* (3282m; 2½-3 St., F. 9 *K*), *Kleine Weiße* (3075m), *Lodner* (3238m), *Falschungspitze* (3353m), *Karlesspitze* (3471m), *Langtaler Jochspitze* (3156m) etc. — Nach Gurgl lohnender Übergang (7½ St., für Geübte nicht schwierig): auf dem Grützmacherwege (s. oben) zum (1½ St.) *Hochwildejoch* (c. 3300m), dann über den *Langtaler Ferner* und das *Schwärzenjoch* zur (3 St.) *Karlsruherhütte* (S. 334; F. 13 *K*); schöner noch (nur mit F.) *über die Hochwilde* (s. oben): vom S.-Gipfel auf dem „Gustav Beckerweg" der S. Karlsruhe zum N.-Gipfel, steil hinab (Drahtseile und Stifte) zum Gurgler Ferner und zur Karlsruherhütte. — Zur *Zwickauerhütte* s. oben. Andere Übergänge w. über das *Eisjöchl am Bild* (2908m) ins *Pfossental* nach *Karthaus* (S. 333; 3½-4 St., F. 9 *K*); südl. über den *Grafferner*, die *Grafscharte*, den *Grubferner* und die *Kleinweiß-* oder *Johannes-Scharte* (2990m), hinab auf dem „Johannesweg" zur *Lodnerhütte* (S. 374; 4 St., F. 10 *K*); s.w. über den Grafferner zur (2 St.) *Andels-A.* im *Lazinser Tal* und über das *Langseejoch* (2633m) nach *Meran* (8 St., F. 13 *K*). Vgl. S. 374.

Von St. Leonhard nach Schönau, 5 St., steiniger Saumweg am l. Ufer der Passer, vorbei am (¾ St.) Whs. Silbernagel und durch Wald hinan, mit schönen Blicken ins Tal, zuletzt auf guter neuer Straße nach (1¾ St.) **Moos** (1020m; *Hofer*).

Von Moos nach Pfelders, 3 St., Saumweg, über die Passer, dann am l. Ufer des *Pfelderser Bachs* hinan über *Pill*, *Großstein* und *Brück*. Unterhalb (1¾ St.) *Zagl* tritt der Weg auf das r. Ufer und vereinigt sich bei (¼ St.) *Sefnar* mit dem Wege von Platt (s. S. 346). — Zu den **Stuiberfällen** zweigt bei einer Wegtafel 10 Min. von Moos ein Pfad l. ab (Weganlagen der AVS. Meran); von der *untern Brücke* (950m) bester Überblick des untern Falls; weiter aufwärts eine Kanzel mit gutem Blick auf den obern Fall und in den tiefen Felsschlund. Von hier an dem kl. Schwefelbad (¼ St.) *Sand* vorbei nach (½ St.) *Platt* (S. 346).

Von Moos nach *Schönau* über das *Seeberjoch* (2681m), 6-7 St. (F. 8 *K*), s. S. 348; nach *Gurgl* über *Seeberjoch*, *Essenerhütte* und *Aperes*

Digitized by Google

Verwalljoch (2954m), 8 St. (F. 15 *K*), s. unten. — Nach *Sterzing* über *Stuls* und das *Schlotterjoch* (2273m), 9 St. m. F., s. S. 306.

$^1/_2$ St. oberhalb Moos durch eine Steinwüste, dann über die Passer und durch Wald hinan zum ($^1/_2$ St.) *Gasth. am See* (1198m), auf einem ehem. Seeboden (jetzt Wiese). — $^3/_4$ St. *Rabenstein* (1322m; einf. Whs.); nach St. Martin am Schneeberg s. S. 317. — 1 St. **Schönau** (1682m; einf. Gasth.), an der Mündung des *Seeber-* oder *Säbertals* (Führer s. S. 346).

Über die *Schwarzwandscharte* oder die *Botzerscharte* zum *Elisabethhaus*, 7 St. (F. 11, mit Besteigung des *Botzer* 13 *K*), s. S. 316. — Nach *St. Martin am Schneeberg* (S. 317) MW. (F. angenehm) um die Gürtelwand herum in 2-2$^1/_2$ St.

Nach Gurgl durch das Seebertal, 7 St., lohnend (F. 10 *K*, ratsam). 5 Min. vom Whs. Schönau oberhalb der Mündung des *Seeberbachs* über die Passer, hinauf zur (40 Min.) *Kleinegg-A.* (1733m), dann auf MW. der AVS. Essen allmählich hinan zur (2$^1/_4$ St.) **Essenerhütte** (2527m; Sommer-Wirtsch., 14 Betten zu 2,40, AV.-Mitgl. 1,20 *K*), in schöner Lage am *Miesbühel*, oberhalb des kleinen *Seebersees;* oder von der Kleinegg-A. r. steil hinan in $^3/_4$ St. auf den vom Becher kommenden Weg der AVS. Hannover (S. 316), der stets in einer Höhe von 200-300m über der Talsohle zur (2 St.) Essenerhütte führt. — Von der Essenerhütte nach Gurgl über das **Apere Verwalljoch** (2954m) MW. der S. Hannover in 4 St., bei viel Schnee beschwerlich, F. ratsam (von der Spitze 10 Min. südl. vom Joch prächtige Aussicht; schöner noch vom *Königskogel*, 3027m, vom Joch n. unschwierig in $^3/_4$ St.); hinab durchs *Verwalltal* nach *Ober-Gurgl* (S. 333).

Von der Essenerhütte nach Gurgl über das **Vereiste Verwalljoch** (2964m) 4$^1/_2$-5 St. m. F., interessant, aber nur für Geübte. — Über die **Granatenkogelscharte** (c. 3160m), s. ö. vom *Granatenkogel* (3307m, von der Scharte in $^1/_2$ St. zu besteigen), hinab durchs *Gaisbergtal*, bis Gurgl 5-6 St. m. F., großartige Tour, für Geübte gefahrlos. Zur *Zwickauerhütte* (S. 347; 8-9 St., F. 12 *K*), wie oben ins Gaisbergtal, dann über die *Hohe Mutt* ins *Rotmoostal* (S. 335) und über das *Rotmoosjoch*, lohnend; bequemer über *Seeberjoch* oder *Rauhes Joch* (s. unten). — ***Hoher First** (3414m), über den *Seeber-Ferner* und das *Gaisbergjoch* in 4-5 St. (F. 13, bis Gurgl 17 *K*), bei guten Schneeverhältnissen für Geübte nicht sehr schwierig (WM. der S. Essen). Großartige Rundsicht. — Über den *Hohen First*, *Seeberspitze*, *Liebenerspitze* und *Rotmoosjoch* zur (8-10 St.) *Zwickauerhütte*, großartige Gletschertour (F. 22 *K*).

Von der Essenerhütte nach *Moos* über das **Seeberjoch** (**Grubjoch**, 2681m), 5-6 St. (F. 8 *K*), lohnend; nach *Pfelders* über das **Rauhe Joch** (2853m), 5-6 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig (zur Zwickauerhütte s. S. 347).

Von Schönau nach Sölden über das Timmeljoch, 5$^1/_2$ St. (F. bis Zwieselstein 9 *K*), beschwerlich und wenig lohnend. Saumweg auf dem l. Ufer der Passer hinan, zuletzt aufs r. Ufer zur ($^1/_2$ St.) *Schönauer-A.* (1781m), wo. r. der Weg von der *Timmels-A.* (S. 317) herabkommt; dann im *Moostal* steil über Geröll zum (2 St.) **Timmeljoch** (2509m); Aussicht beschränkt. Hinab anfangs ziemlich steil, nach $^3/_4$ St. auf das l. Ufer des *Timmelbachs* (2052m), nach $^1/_4$ St. wieder auf das r. Ufer; dann an der Bergwand oberhalb der *Gurgler Ache* nach ($^3/_4$ St.) *Zwieselstein* und (1 St.) *Sölden* (S. 327).

Digitized by Google

IV. Süd-Tirol.

Route	Seite
57. Von Franzensfeste nach Bozen	353
Ausflüge von Brixen. Vahrn. Schalderer Tal 353. — Velturns. Plose. Villnöstal. Franz Schlüterhütte 354. — Ausflüge von Klausen. Kassianspitze 355, 356. — Lajen. Bad Dreikirchen. Briol. Von Waidbruck oder Atzwang auf das Rittnerhorn. Von Atzwang nach Seis 356.	
58. Bozen und Umgebung	357
Virglwarte. Kalvarienberg. Haselburg. Badl. Kollern 359. — Gries 360. — Jenesien. Glaning. Ritten. Oberhozen. Klobenstein 361. — Rittnerhorn 362. — Sarntal. Runkelstein. Sarnthein. Über das Auenjoch nach Meran; über das Putzenjoch nach Jenesien 362, 363. — Durnholzer u. Penser Tal. Über das Penser Joch nach Sterzing. Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel 363. — Hoch-Eppau. Montiggler Seen 364. — Penegal. Mte. Roën 365.	
59. Von Bozen nach Meran	366
Fußwanderung am rechten Etschufer über Nals, Tisens und Lana. Die Gaul 366. — Ausflüge von Meran. Schloß Tirol. Lebenberg. Schenna. Fragsburg etc. 371-373. — Bergtouren von Meran. Vigiljoch. Rotsteinkogl. Mutspitze. Spronser Tal. Gfallwand. Lodnerhütte. Ifinger. Hirzer. Laugenspitze 373-374. — Das Ultental. Kirchberger und Falzauer Joch 375.	
60. Von Meran nach Bormio-Bad über das Stilfser Joch .	375
Laaser Tal 376. — Ausflüge von Trafoi. Heil. drei Brunnen. Berglhütte. Tartscher Alm. Korspitze. Kleinboden. Ortler 378. — Hochleitenspitze und über das Hochleitenjoch nach Sulden 379. — Bergtouren und Pässe von Franzenshöhe. Ausflüge vom Stilfser Joch. Dreisprachenspitze. Rötelspitze. Geisterspitze 380. — Piz Umbrail. Umbrailpaß 381. — Mte. delle Scale 382.	
61. Das Martelltal	382
Cevedale. Innere Pederspitze. Zufrittspitze. Veneziaspitze etc. 383. — Von Martell zum Rabbibad über das Sällentjoch; nach Pejo über das Hohenfernerjoch oder die Fürkele-Scharte; nach St. Gertrud im Ültental über das Zufritt-, Soy- oder Flim-Joch; nach Sta. Caterina über das Langenfernerjoch; nach Sulden über das Madritschjoch oder den Eisseepaß 383, 384.	
62. Das Suldental	384
Rosimboden. Schaubachhütte. Düsseldorferhütte. Baeckmannhütte 386. — Vorder- u. Hinter-Schöneck. Payerhütte. Hochleiten- u. Tabarettaspitze. Vertainspitze. Tschenglser Hochwand. Hoher Angelus. Hochofenwand. Hintere Schöntaufspitze. Pederspitzen. Plattenspitze etc. Mte. Cevedale 387. — Königsspitze. Monte Zebru. Suldenspitze. Schrötterhorn. Kreilspitze. Thurwieserspitze 388. — Ortler 390. — Von Sulden über den Eisseepaß und das Langenfernerjoch nach S. Caterina im Val Furva. Pässe nach Martell, Trafoi und dem Laaser Tal. Hochjochhütte 391.	

Route	Seite
63. Von Bormio-Bad nach Colico durch das Veltlin . . . Von Bormio nach S. Caterina im Val Furva. Fornogletscher. Monte Confinale. Val Zebru etc. 392. — Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gavia-Paß; nach Pejo über den Sforcellina-Paß oder den Col degli Orsi 393. — Passo di Verva. Rif. d'Eita. Capanna Dosdè 394. — Corno Stella. Val Malenco. Mte. della Disgrazia. Val Masino 395.	392
64. Von Bozen nach Verona . . . . . Ausflüge von Trient. Selva. Marzola. Scanupia. Kalisberg. Monte Bondone 398. — Monte Stivo. Schio 399.	396
65. Von S. Michele nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß . . . . . Coredo 400. — Von Cles nach Campiglio über Grostè. Vom Rabbibad nach Pejo über den Cercena-Paß 401. — Von Pejo nach S. Caterina und ins Martelltal. Cevedalehütte. Passo di Cercen. Rifugio Denza 402. — Val d'Avio. Rifugio Garibaldi. Monte Aviolo. Passo del Mortirolo 403.	400
66. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo. Capanna Baitone. Cima di Plem etc. Passo Premassone. Forcella di Bombia. Pian della Regina 404. — Val Miller. Rifugio Salarno. Val di Saviore. Val Adamè. Lago d'Arno. Mte. Frisozzo 405. — Von Capo di Ponte nach Schilpario und Vilminore. Dezzoschlucht 405, 406. — Pizzo Badile. Mte. Frerone. Case Paghera 406. — Val Seriana. Presolana. Cascate del Serio. Conca del Barbellino. Rifugio della Brunone 407.	404
67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio . . . . . San Romedio. Laurein und Proveis. Frauenwald. Gampenjoch 409. — Ausflüge von Madonna di Campiglio 410, 411. — Passo delle Malghette, di Nambino, di Lago Nero, di Scarpaco 411. — Bocca di Brenta. Cima Tosa. Cima di Brenta. Bocca Tuckett etc. 412.	408
68. Von Trient nach Pinzolo (Campiglio). Judikarien . . Von Terlago über den Monte Gazza nach Molveno 413. — Von Sarche nach Arco. Von Mezzo-Lombardo nach Stenico über Molveno 414. — Val Dalgone. Durone-Paß 415. — Sabione. Von Pinzolo nach Campiglio. Val di Genova 416. — Mandronhütte. Adamello 417. — Über den Presenapaß, den Passo Lagoscuro oder den Passo Pisgana nach Ponte di Legno. Presanella. Rifugio Segantini. Lareshütte 418. — Val di Daone. Cima Spessa. Val Caffaro 419.	413
69. Von Mori nach Riva am Gardasee . . . . . Ponalefall. Varone-Schlucht. Torbole. Monte Baldo. Ledrotal. Val Ampola 422, 423.	420
70. Das Grödener Tal . . . . . Ausflüge von St. Ulrich. Raschötz. Séceda. Pitzberg. Puflatsch. Schlern 426. — Langkofelhütte. Über das Langkofeljoch zum Sellajoch. Langkofel etc. Regensburger Hütte. Geislerspitzen 427. — Ciamp Pinöi. Nach Corvara über das Grödner Joch, über Crespeina oder über die Puzhütte 428, 429. — Nach Campitello über das Sellajoch. Col Rodella. Sellagruppe. Boé 429.	425

Digitized by Google

Route Seite

71. Schlern. Tierser Tal. Eggental 430

a. Schlern 430

Puflatsch 430. — Seiser Alp. Von Ratzes auf den Schlern 431. — Von Völs und vom Weißlahnbad auf den Schlern. Vom Schlern zum Tierser Alpl und zur Grasleitenhütte oder nach Campitello. Roterdspitze 432.

b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet nach Fassa 433

Von Tiers nach Welschnofen über Wolfsgruben; zum Karerseehotel über den Niger 433. — Touren von der Grasleitenhütte: Kesselkogel, Molignon etc. Tierser Alpl. Molignonpaß. Grasleitenpaß 434, 435. — Touren von der Vajolethütte: Rosengartenspitze, Vajolettürme, etc. Über den Tschagerjochpaß zur Kölner Hütte. Über Antermoja nach Campitello. Vajoletpaß 435.

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa 436

Reiterjoch. Satteljoch 436. — Deutschnofen. Weißenstein. Grimmjoch. Weißhorn. Schwarzhorn 437. — Ausflüge vom Karerseehotel. Latemar. Rotwand. Tscheinerspitze. Kölnerhütte. Vom Karerseehotel ins Tierser Tal über den Niger 438. — Ostertaghütte 439.

72. Das Tal des Avisio (Fleimser und Fassa-Tal) . . . 439

Radein 440. — Von Moëna nach Cencenighe über S. Pellegrino; über den Lusia-Paß nach Paneveggio 441. — Ausflüge von Vigo. Ciampedie. Sasso di Dam. Cima di Malinverno. Rotwand 441. — Ausflüge von Campitello. Rodella. Lang- und Plattkofel. Boëspitze. Von Campitello auf die Seiser Alp, nach Gröden und Tiers 442. — Fedaja-Paß. Marmolata. Vernel 443. — Serrai di Sottoguda. Contrinhaus. Passo d'Ombretta und d'Ombrettola. Cirellepaß etc. 444. — Von Canazei über das Pordoijoch nach Buchenstein. Bindelweg 445.

73. Von *(Neumarkt)* Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Tezze *(Trient)* oder nach Feltre *(Venedig)* 445

Cima di Bocche. Valles-Paß. Colbricon-Paß 446. — Ausflüge von S. Martino di Castrozza. Tognola. Rosetta. Cimon della Pala. Cima di Vezzana. Cima di Ball. Pala di S. Martino. Sass Maor etc. 447. — Ausflüge von Primiero. Calaita-See. S. Giovanni. Val Noana. Monte Pavione 448. — Canali- und Pravitale-Hütte 449.

74. Von Trient nach Bassano durch das Val Sugana . . . 450

Val Pinè. Fersental 451. — Lavarone und Lusern. Über Vezena nach Asiago 452. — Vetriolo. Val di Sella. Von Borgo nach Primiero über den Brocon 453. — Sette Comuni. Grotte von Oliero 454.

75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal 455

Alte Karl. Astjoch. Gitsch 455. — Valser Tal. Wilde Kreuzspitze. Pfunderstal. Eidechsspitze 456. — Ausflüge von Bruneck. Kronplatz. Rammelstein. Sambock 457. — Antholzer Tal. Über den Staller Sattel ins Deferegger Tal. Gsieser Tal 458. — Pfannhorn. Bonner Höhenweg. Sarlkofel 460. — Helm. Villgratental. Von Sillian nach Kötschach im Gailtal. Paralba 461. — Ausflüge von Lienz.

Route Seite

Schönbichele. Böses Weibele. Rauchkofel. Kerschbaumer Alp. Kreuzkofel. Spitzkofel. Lasertstal. Touren von der Leitmeritzerhütte. Gr. Sandspitze. Ederplan. Zietenkopf. Schleinitz. Hochschober. Petzeck. Übergänge von der Lienzerhütte. Von Lienz ins Lesachtal über den Kofelpaß oder das Luggauertörl 462, 463.

76. Das Enneberger- oder Gader-Tal 464
Übergänge von St. Vigil nach Olang, Prags und St. Cassian. Über Fodara Vedla oder Fanes ins Ampezzotal. Seekofel 465. — Peitlerkofel. Heiligkreuzkofel. Zehner. La Varella 466. — Von St. Cassian nach Andraz über das Valparola-Joch; nach Cortina über Tra i Sassi oder den Col Locchia; nach Buchenstein über Prelongié 467. — Sas Songher. Puzhütte 467. — Von Corvara nach Buchenstein über Campolongo oder Incisa; ins Fassatal über das Grödener und Sella-Joch 467, 468.

77. Das Pragser Tal 468
Sarlkofel. Roßkofel. Col di Fosses 468. — Kühwiesenkopf. Herrstein. Ricegon. Seekofel. Übergänge nach Ampezzo und Enneberg 469.

78. Das Sextental 469
Helm. Innerfeldtal. Wildgrabenjoch. Fischeleinboden 470. — Zsigmondyhütte. Übergänge nach Ampezzo und Auronzo. Schuß 471.

79. Von Toblach nach Cortina. Ampezzotal 471
Monte Pian 472. — Von Schluderbach nach Cortina über Misurina und Tre Croci. Dürrenstein 473. — Flodige. Rienztal. Dreizinnenhütte. Paternsattel. Cristallin. Mte. Cristallo 474. — Piz Popena. Hohe Gaisl. Drei Zinnen. Hochebenkofel. Cadini 475. — Ausflüge von Ospitale. Über die Forca nach Cortina 475, 476. — Ausflüge von Cortina. Belvedere. Grotte di Volpera. Ghedina-Seen. Reichenbergerhütte. Zumelles 477. — Tondi di Faloria. Pfalzgauhütte. Sorapis. Nuvolau. Cinque Torri. Alto Nuvolau. Val Travenanzes 478. — Seekofel. Tofana. Becco di Mezzodì. Croda da Lago. Cristallo etc. 479.

80. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno *(Venedig)*. Comelico- und Auronzo-Tal 479
Ausflüge von S. Vito. Sorapis. Antelao. Pelmo 480. — Comelico- und Auronzotal. Marmarole 481, 482. — Das Val di Zoldo und seine Pässe. Pelmo. Civetta 483, 484. — Cadorische Voralpen. Claut. Von Capo di Ponte nach Vittorio 484. — Bosco del Cansiglio. Colle Vicentin. Von Belluno nach Feltre und Primolano 485.

81. Von Cortina nach Caprile und über Agordo nach Belluno. Cordevole-Tal 486
Monte Pore 486. — Pieve di Livinallongo (Buchenstein). Passo di Padon. Col di Lana. Mte. Migogn. Mte. Fernazza 487. — Von Cortina nach Caprile über den Giaupaß, den Nuvolau-Sattel oder die Forcella da Lago 487, 488. — Von Caprile nach Borca über die Forcella Forada oder den Col della Poina. Mte. Coldai 488. — Das Biois-Tal (Val Canale). Cima di Pape. Mte. Alto di Pelsa. Von Agordo nach Primiero über den Cereda-Paß 489. — Von Agordo nach Zoldo über den Duran- oder Moschesin-Paß 490.

Digitized by Google

57. Von Franzensfeste nach Bozen.

50km. Südbahn. Schnellzug in 1 St. 8 Min.-1 St. 25 Min. für 4 *K* 50, 3 *K* 40 *h*; Personenzug in 1½-2 St. für 3 *K* 50, 2 *K* 60, 1 *K* 75 *h*.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Der Zug hält an der (2km) *Militär-Haltestelle Franzensfeste* (S. 307), wo die Pustertalbahn (R. 75) l. abzweigt, und führt dann am r. Eisakufer scharf abwärts. Die Häusergruppe unten l. im Tal hinter dem Bergrücken ist das 1141 gegründete Kloster *Neustift* (in der Kirche reiches Rokoko-Stuckwerk). — Bei (7km) HS. *Vahrn* öffnete sich r. das *Schalderer Tal* (s. unten). Der Pflanzenwuchs nimmt eine südlichere Natur an, Kastanien und Reben erscheinen.

11km **Brixen.** — Gasth.: *Elephant, Z. 2-4, P. 7-9 *K*, gute Küche; H. Bahnhof; *Goldenes Kreuz, Z. 1-1,60, P. 4-6 *K*; Sonne, P. 5-6 *K*; Strasser; Stern; Schlüssel; Goldener Adler. — Pensionen: Villa Edelweiß; Villa Alexandra (6-10 *K*); Villa Gasser (5-6 *K*); P. Guschelbauer & Villa Rudolfsheim (5-7 *K*); Villa Dr. Pircher (6-8 *K*); Villa Naithaimb. — *Mayr's* Weinstube; *Café Pircher*, *C. Central*, 3 Min. vom Bahnhof, beide mit Z. — Vor der Stadt Schwimmbad.

Brixen (560m), neun Jahrhunderte lang Hauptstadt des 1803 aufgehobenen Fürstbistums Brixen, ist heute noch Bischofssitz (5400 Einw.). Der *Dom* mit zwei kupfergedeckten Türmen, aus dem xv. Jahrh., seit 1745 umgebaut, wurde 1896-97 gut restauriert; daneben r. der Kreuzgang mit alten Wandgemälden und Grabsteinen, die best erhaltenen unter dem Hauptportal, und die *Johanniskapelle*, mit Fresken des xiii.-xv. Jahrh. Zwischen dem Dom und der St. Michaels-Pfarrkirche, im innern Hof, Gedenkstein des Minnesingers Oswald v. Wolkenstein († 1445); gegenüber ein treffliches kleines Kupferrelief der Auferstehung zum Gedächtnis an Hans Keßler, Kupferschmied († 1654). Am SW.-Ende der Stadt die *bischöfl. Residenz*, mit schönem Arkadenhof und großem Garten (Besuch gestattet). Zwischen Eisak und Rienz hübsche städtische Anlagen; am n. Ende **Dr. O. v. Guggenberg's Wasserheilanstalt* (40 Z., P. 8-14 *K*). — AVS. Brixen.

Ausflüge (überall MW., nach Nummern geordnet, deren Übersicht in allen Gasthöfen und bei der AVS. zu haben ist; Führer Alois Obwexer). Schöne Aussicht von der *Villa Ostheimer* (10 Min.) und vom Garten der *Seeburg* (610m; Dr. v. Guggenberg), über *Krakofel* in 25 Min. (zurück auf neuem Wege an der Rienz), sowie von *Köstlan* (Bräuhaus), ½ St. ö. bergan; umfassender von (1¼ St.) *St. Andrä* (984m; Gasser). — N. schöner Spaziergang (¾ St., Eisenbahn in 11 Min.) nach dem reizend gelegenen Dorf **Vahrn** (653m; **Pens. Villa Mayr*, P. 7-9 *K*; **Waldsacker*, Z. 1,60-2,40, P. 5,80-7 *K*; *Lamm*, *Adler*, bescheiden; viel Privatwohnungen), mit prächtigen alten Kastanien (oberhalb Ruine *Salern*), und durch das reich bewaldete **Schalderer Tal**, zunächst auf dem prächtigen „Waldweg" am r. Ufer des Baches, der nach ¾ St. in den Karrenweg einmündet, zum (1½ St.) *Wildbad Schalders* (1108m; gutes Gasth.); von hier zum (1 St.) *Steinwendhof* (Whs.) und über die *Schalderer Scharte* (2337m) nach (4½ St.) *Durnholz*, s. S. 363 (Träger 7 *K*).

S.w. lohnender Ausflug (rote WM.) am *Whs. in der Mahr* vorbei oder über *Heidner* nach (1 St.) *Tschötsch* (750m), Geburtsort des Orientalisten

Digitized by Google

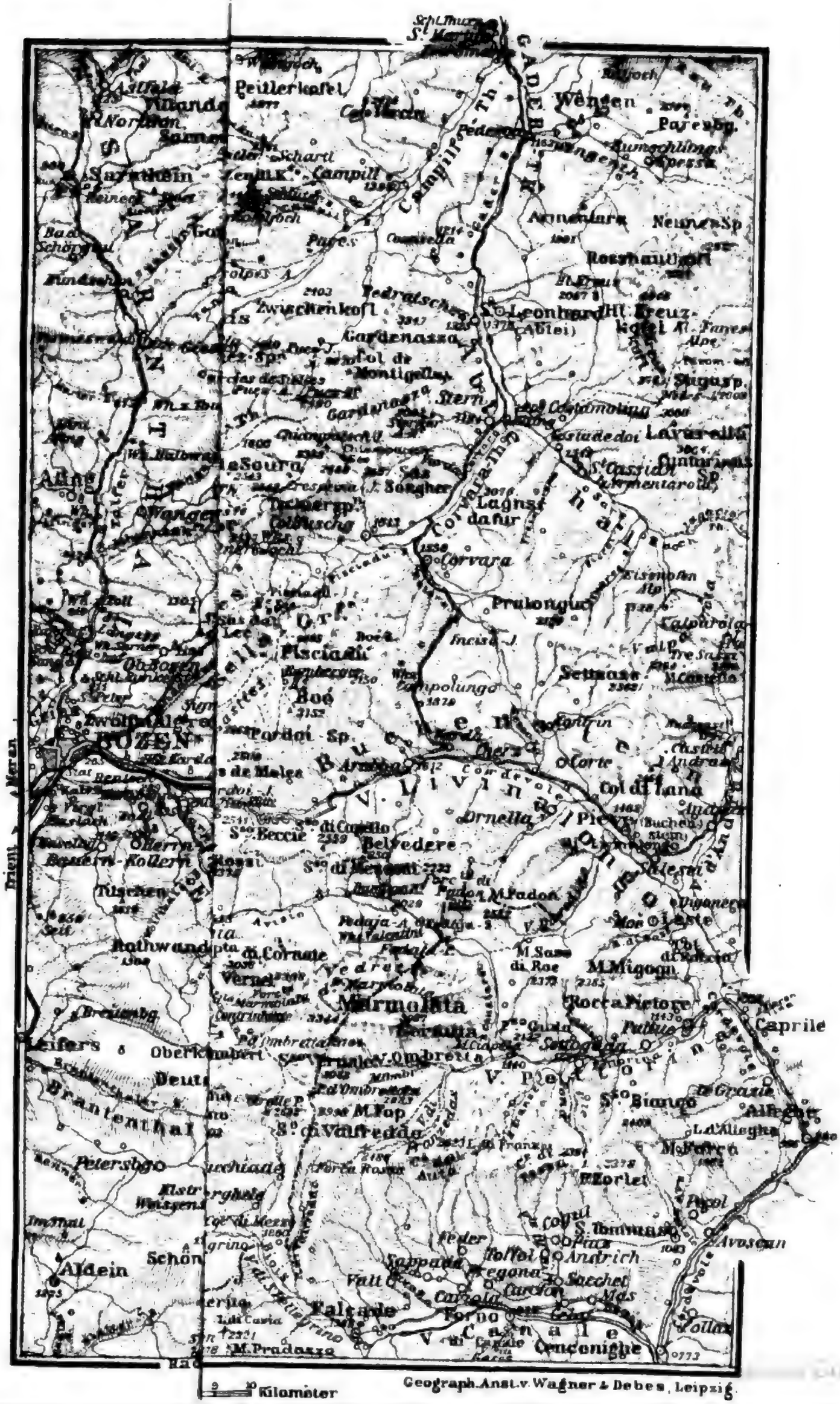
Fallmerayer (1790-1861), und (1 St.) **Velthurns** oder *Feldthurns* (828m; *Unterwirt*), mit sehenswertem Schloß, einst Sommersitz der Brixener Fürstbischöfe, jetzt im Besitz der Stadt Bozen (schön getäfeltes Fürstenzimmer von 1580 im Renaissancestil); weiter MW. (F. entbehrlich) über Kloster *Säben* nach (1½ St.) *Klausen* (S. 355).

***Plose** (2506m), 5½-6 St., leicht und sehr lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). MW. No. 4 (früh schattig) über (1¼ St.) *St. Andrä* (S. 353), durch Wald zum (1 St.) Hof *Platzbon* (1320m), mit schöner Aussicht, dann durch das *Trametschtal* zur (3 St.) *Plosehütte* der AVS. Brixen (2449m; Sommer-Wirtsch.) und zum (20 Min.) Gipfel (*Telegraph* oder *Fröllspitze*, 2506m), mit prächtiger Aussicht: w. Etschtal, Sarntaler Alpen, s.w. Brenta, Adamello, Ortler, Graubündner Alpen, n.w. Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler Alpen, Tauern, Rieserferner, Großglockner, Ankogel, s.ö. und s. Dolomiten. — Nach S. und SO. (Dolomiten) ist die Aussicht noch umfassender vom **Gabler** (2561m), von der Plosehütte MW. ö. über den *Pfannberg* (2548m) in 1 St.

Bequemer Abstieg von der Plosehütte (rote WM.) nach (1¼ St.) *Afers* oder *St. Georg* (1505m; Unterkunft beim Kurat), dann rote WM. über *St. Jakob*, *Klerant* und *Mühland*, oder von St. Jakob auf weniger gutem rot MW. über *Melaun* und Mühland nach (2½ St.) Brixen. Von St. Georg auf den **Peitlerkofel* (2877m), über das *Kofeljoch* (1866m) und die *Lüsener-* oder *Peitlerscharte* (2361m) 5 St. (F. 8, mit Abstieg zur Schlüterhütte 10 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 355 u. 466). — Andere Abstiege (WM.) von der Plosehütte n. nach (3 St.) *Lüsen* (972m; Unteres Whs.) und von dort über die *Lüsener-A.* (2031m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im Pustertal (S. 456); — s.ö. über die *Gampenwiesen* zum *Kofeljoch* (S. 355), dann entweder ö. über das *Würzjoch* (2006m) nach (5 St.) *Untermoi* im Gadertal (S. 466; F. 6 *K*), oder s.ö. über die *Peitlerscharte* (s.oben) zur (4½ St.) *Franz Schlüterhütte* (S. 355; F. 7 *K*); von dort über *Forcella da l'Ega* oder *Forcella della Roa* zur (4½-5½ St.) *Regensburgerhütte* (F. 7 *K*), s. S. 355.

Eisenbahn. — L. Schloß *Pallaus*, r. oben *Tschötsch* (S. 353). Bei (14km) HS. *Albeins* (542m) über den Eisak und den *Afersbach*; l. das Dorf Albeins (Obermayr; Untermayr), an der Mündung des *Afer-Tals*, aus dem die wilden *Geislerspitzen* (S. 428) hervorblicken. — Bei (19km) HS. *Villnös* (539m; Rößl, dürftig) öffnet sich l. das *Villnöstal*.

Das 5 St. lange ***Villnöstal*** verdient wegen seiner Dolomiten einen Besuch (vgl. Karte S. 426). Fahrstraße (Post von Klausen nach St. Peter im Sommer nachm. in 3 St.; Wagen des Kabiswirts nachm. am Bahnhof Villnös) an der *Schmelz* vorbei durch die enge Schlucht (oben r. *Gufidaun* mit dem alten Schloß *Sommerburg*, S. 355) nach (1 St.) *Milleins* (802m; Kreuzwirt) und über *Pardell* (r. mündet das *Flitztal* mit Mineralquelle) nach (1¼ St.) **St. Peter** (1150m; **Kabiswirt*, oben bei der Kirche, 30 Betten zu 1,20, P. 5 *K*; *Zellenwirt*, unten an der Straße, *Lamm*, beide einf. gut), Hauptort des Tals mit schön restaurierter Kirche, als Sommerfrische besucht (Führer Gottfr. Munter, P. Michaeler: bis zur Schlüterhütte 5, hin u. zurück 7 *K*, Peitlerkofel 10, mit Abstieg nach Piccolein 14, über Forcella della Roa zur Regensburgerhütte 14 *K*). Vom (12 Min.) *Pest-Bildstöckl* (vom J. 1630) und der (10 Min.) Kapelle am *Gsaihof* schöner Blick auf die Geislerspitzen, besonders bei Abendbeleuchtung. N.w. über *St. Jakob* (1288m) schöne Waldspaziergänge mit Aussichtsbänken (Georgsbank, Hochfeilersicht etc.). S.w. über die *Holzschneide* schöner Waldweg zum (1½ St.) Wasserfall des *Flitzer Bachs*. S.ö. über *St. Johann* (S. 355) zum (1¾ St.) *Forsthaus im Schwarzwald* (von hier schöner Waldweg in 35 Min. zur Zannser-A., S. 355) und zur (½ St.) **Gschnagenhaft-Wiese* (2030m), dicht unter den Geislerspitzen. — N. rot MW. No. 5 nach (2 St.) *St. Georg* in *Afers* (s. oben), von wo rote WM. auf die


BOZEN
Kilometer
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

(3½ St.) *Plose* (S. 354). — Lohnende Übergänge (MW.) von St. Peter n.ö. über das *Halsl* (*Kofeljoch*, 1866m) und *Würzjoch* (2006m) nach (5½ St.) *Untermoi* (S. 466); südl. über die *Flitzerscharte* (2091m) w. vom *Inner-Raschötz* (2303m; von der Scharte leicht in ½ St., prachtvolle Rundsicht) nach (4½ St.) *St. Ulrich* in Gröden (S. 425). — Von St. Peter führt der Fahrweg weiter am l. Ufer des Bachs bis (1¼ St.) *St. Johann* (1352m; über Brogles-A. nach St. Ulrich s. unten). Fußgänger gehen besser von St. Peter am r. Ufer nach (1½ St.) *St. Magdalena* (1365m), dann um den Abhang des *Villtatscher Bergs* herum, über die (1½ St.) *Zannser-A.* und die (1 St.) *Zellenschwaige* (Erfr.), hier r. auf dem Adolf Munkelweg (s. unten) zur (½ St., 3 St. von St. Magdalena) **Franz Schlüter-Hütte** der AVS. Dresden (2306m; *Sommer-Wirtsch.), in herrlicher Lage 5 Min. vor dem *Kreuzkofeljoch* (*Wurzen-* oder *Poma-Paß*, 2344m); hinab nach (2 St.) *Campill* im Enneberg (S. 466). Schöne Aussicht vom *Sass Bronsoi* (2405m), 15 Min. südl., und vom *Zendleser Kofel* (2423m), 40 Min. n. von der Schlüterhütte. Auf den **Peitlerkofel* (2877m), mit großartiger Aussicht, AV.-Steig über die *Lüsener-* oder *Peitlerscharte* (2361m) in 2½ St. m. F. (5 *K*), für Geübte nicht schwierig (zuletzt Kletterei, z. T. Drahtseil; vgl. S. 354 u. 466). — Von der Schlüterhütte zur *Regensburgerhütte* (S. 427; Wegbauten der AVS. Dresden und Regensburg), sehr lohnend: mark. AV.-Weg (Drahtseil) südl. über den *Sobutsch* (2460m), mit prächtiger Aussicht, zum *Kreuzjoch* (2294m); weiter über die *Mesolpes-A.* bis zur Wegteilung: r. über die *Forcella da l'Ega* (2638m) in 4-4½ St., oder l. über die *Forcella della Roa* (2685m) in 4½-5½ St. zur Regensburgerhütte. — Der 1905 erbaute *Adolf Munkelweg* der S. Dresden führt von der Schlüterhütte über *St. Zenon* unter den N.-Abstürzen der Geislergruppe entlang z. T. durch Zirbenwald zur (2½-3 St.) *Brogles-A.* (s. unten; nächste Verbindung nach St. Ulrich, 5-6 St.). Vom *Weißbrunneneck* (1872m), 1 St. vor der Brogles-A., l. hinan neuer MW. der S. Regensburg über die *Jochscharte* (2449m) zur (3 St.) Regensburgerhütte (S. 427). — Von der Schlüterhütte zur *Puzhütte* (S. 467) über Forcella della Roa und *Siëllesjoch* (S. 428) 5½-6 St. (F. angenehm).

Von St. Johann (s. oben) über die **Brogles-A.** (2155m) nach *St. Ulrich* (S. 425), MW. in 5-5½ St., lohnend; herrliche Blicke auf Geislerspitzen, Langkofel etc. Von der Brogles-A. über die Seceda zur Jochscharte und (2½-3 St.) Regensburgerhütte, s. S. 426.

21km **Klausen** (525m; **Lamm*, interessantes altertümliches Haus, mit Gärtchen am Eisak und Bädern, 30 Z. zu 1,50-2, P. 4-5 *K*; *Krone*, am Bahnhof; *Alte Post*, *Traube*, beide gelobt; *Pens. Villa Sabiona*; *Café Kreuz*, mit „Künstlerstube"), aus einer einzigen engen Straße bestehend. Hübscher Promenade in der Gartenstraße am Eisak. Im *Kapuzinerkloster* am Südende des Orts ein von der Königin Maria Anna von Spanien 1699 geschenkter Kirchenschatz. Ein steiler gepflasterter Weg führt an Ruine *Branzoll* (Tafel für den Minnesinger Leutold von Säben) vorüber zum (½ St.) Kloster *Säben* (717m), einst feste Burg, seit 1685 Benediktiner-Nonnenkloster. Auf dem höchsten Punkte die *Heiligkreuzkirche*; am Turm daneben ein gemaltes Kruzifix, zum Andenken an eine Nonne, die sich angeblich um ihren Verfolgern zu entgehen in die Tiefe stürzte.

Ausflüge. Vom Orte am l. Eisakufer nach (1 St.) Schloß *Fonteklaus*, mit schöner Aussicht; bergab durch Wald nach (35 Min.) *Gufidaun* (734m; *Stern; Turmwirt; Baumgarten) mit dem Schloß *Sommerburg*, und wieder bergauf zum (1 St.) Hof *Gnoll* und zum (25 Min.) *Gstamerhof* (1162m); dann bergab zum (10 Min.) Gasth. *Felseneck* (1104m; P. 3,60 *K*; Reitpferd von Klausen 8 *K*); 10 Min. weiter im Walde das kl. Bad *Froi* (1126m) mit Eisen- u. Schwefelquelle. Von hier in 1½ St. erst durch Wald, von Pardell ab auf der Straße, nach *St. Peter* in Villnös (S. 354); oder

südl. auf rot MW. über den *Tschanberg* (2009m) nach (3½ St.) *St. Peter* in Gröden oder zur (3 St.) *Raschötz-A.* (S. 426). — Am r. Eisakufer nach (1 St.) *Villanders* (einf. Whs.) und weiter, stets mit schönen Ausblicken, nach (1¼ St.) *Bad Dreikirchen* (s. unten); über *Verdings* (s. unten) nach (2 St.) *Velthurns* (S. 354). — Kassianspitze, 6-6½ St., leicht und sehr lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Entweder (MW.) r. hinan über *Verdings* (959m) nach (2 St.) Latzfons; oder durch die Schlucht des *Thinnebachs* auf neuer Straße zum (1½ St.) *Garnsteiner Pochwerk* mit dem neu ausgebauten Schloß *Gerstein* (813m); r. hinan nach (1 St.) *Latzfons* (1163m; Hirschen, von der Terrasse schöne Aussicht), dann MW. zum (3 St.) *Latzfonser Kreuz* (2302m), Wallfahrtskirchlein u. einf. Whs., und auf die (¾ St.) ***Kassianspitze** (2583m), mit herrlicher Aussicht (Panorama von Siegl). Vom Latzfonser Kreuz w. zum (10 Min.) *Lückl* (2375m), dann hinab nach *Reinswald* und (2 St.) *Astfeld* im Sarntal (S. 363; F. 14 *K*).

27km **Waidbruck** (471m; **Sonne; *Krone; Lamm*), an der Mündung des *Grödner Tals* (S. 425). L. hoch oben die *Trostburg* (621m), dem Grafen Wolkenstein gehörig.

Hübscher Spaziergang ö. hinan zum (1¼ St.) *Vogelweidhof* (776m), der mutmaßlichen Heimat Walters von der Vogelweide (S. 358), und nach dem (1 St.) Dorf **Lajen** (1100m; Schlüssel, mit Veranda, Sonne), mit schönem Blick auf die Grödner Dolomiten; von hier auf aussichtreichem Wege am Berge entlang nach (1¼ St.) *St. Peter* (S. 426) und (2 St.) *St. Ulrich* (S. 425).

Von Waidbruck nach *Kastelruth (Ratzes, Schlern)*, s. S. 430.

Von Waidbruck über die Eisakbrücke, dann den steinigen Fahrweg r. (rote WM.; Pferd bis Dreikirchen 6 *K*, Einsp. für 2 Pers. 8 *K*, unbequem und nicht anzuraten), mit schönen Blicken in das Eisaktal, nach (1 St.) *Barbian* (836m; Führer Joh. Cantioler) und nach dem reizend im Walde gelegenen (¾ St.) **Bad Dreikirchen** (1120m; ***Pens. & Rest.* mit Dependenzen, Z. 2,50-3, M. 3, P. 5,50-7 *K*). Spaziergänge: schöner Waldweg zum (25 Min.) ***Brioler Hof* (1270m; H.-P., Z. 3-3½, P. 6½-7 *K*), mit noch freierer Aussicht; nach *Sauerbrunn*, ½ St.; *Krößbrunn*, 1 St. Auf das ***Rittnerhorn* (S. 362), rot-weiße WM. über *Briol* und *Süß-Kaser* 3½ St., oder über *Krößbrunn* 3½-4 St. Auf die ***Kassianspitze* (s. oben), MW. über die *Villanders-Alpe* zum (5 St.) *Latzfonser Kreuz* (s. oben) und zum (¾ St.) Gipfel. — Von Dreikirchen WM. über *Villanders* nach (2 St.) *Klausen*, s. S. 355. Südl. führt von Dreikirchen ein rot MW. meist auf der Höhe hin, mit prächtigen Blicken auf den Schlern, über *Saubach* zum (2 St.) *Penzl-Whs.* (855m); von hier zur Bahn-HS. *Kastelruth* ½ St., nach *Atzwang* 1½ St., über *Lengstein* nach *Klobenstein* 2 St. (vgl. S. 362; von Waidbruck nach Klobenstein über Kollmann und Penzl, 4 St.).

Über den Grödner Bach, dann über den Eisak in wilder Porphyrschlucht. — 31km *Kastelruth* (428m), HS. für den 2 St. ö. auf der Höhe gelegenen Ort (S. 430; vom Bahnhof auf der gedeckten Tergöler Brücke über den Eisak, dann auf gepflastertem Saumweg steil bergan).

Von HS. Kastelruth auf das ***Rittnerhorn* (S. 362) 4½-5 St. (nächster Weg aus dem Eisaktal): bis zum *Penzl-Whs.* 1 St., dann MW. an der (2 St.) Schutzhütte am *Hundeck* vorbei zum (1½ St.) Gipfel.

Von (36km) **Atzwang** (372m; *Restaur.* beim Bahnhof; ***Post* in Unter-Atzwang) führt ein steiler Weg r. hinan über *Lengstein* nach (2½ St.) *Klobenstein* am Ritten (S. 361).

Von Atzwang nach Seis (S. 431) 2¾ St., Saumweg (Straße im Bau), gleich hinter der Eisakbrücke l. hinauf (r. geht's nach *Völs*, s. S. 432), anfangs steil und steinig, nach (1½ St.) *St. Constantin* (909m; H. zur Santnerspitze), von wo Fahrstraße über *Strasser* (einf. Whs.) und *Rung* nach (1¼ St.) *Seis*. Wer nach *Ratzes* (S. 431) will, wendet sich 20 Min. vor Seis diesseit des Bachs beim Handweiser r. ab durch Wald hinan, am *H.-P. Salegg* (S. 431) vorbei, von St. Constantin bis zum Bad 1¾ St.

Nun wieder auf das l. Ufer des Eisak und durch vier Tunnels, hinter (39km) HS. *Steg* über den *Mühlbach;* l. hoch oben Schloß *Prößls* (855m), im Hintergrund der *Schlern* (S. 431).

42km **Blumau** (316m; *Bräuhaus; Tierser Hof*, Bett 1 *K*, einf. gut), an der Mündung des *Tierser Tals* (S. 433). Noch ein Tunnel; am r. Ufer beginnen die rebenreichen Abhänge der *Bozener Leite.* — 47km HS. *Kardaun* (289m; Post), an der Mündung des *Eggentals* (S. 436; l. hoch oben Burg *Karneid*). Dann tritt die Bahn auf das r. Ufer des Eisak und es öffnet sich der weite Talkessel von (50km) *Bozen* mit seinen Reben- und Obstgärten.

58. Bozen und Umgebung.

Gasthöfe (sämtlich mit Restaurants). *H. Bristol (Pl. a), Kaiser Franz-Josefstr. 1, 2 Min. vom Bahnhof, modernes Haus 1. Ranges, 70 Z. zu 3-7, F. 1½, G. 4, M. 6, A. 3½, P. 10-16 *K*; *H. Viktoria (Pl. b), am Bahnhof, Z. 3-5, F. 1,20, G. 3, M. 5, P. 9-12 *K*; *Kaiserkrone (Pl. c), Erzh. Rainerstr., Z. von 2½ *K* ab, F. 1-1,20 *K*; *H. Greif (Pl. d), Walterplatz 9, mit Bädern (auch Schwimmbad), 130 Z. zu 2½-5, P. von 8 *K*; *H. de l'Europe (Pl. e), Walterplatz 7, 55 Z. zu 2-4, F. 1,20 *K*; H. Schgraffer, mit Restaur. u. Garten, 50 Z. von 1 *K* 60 an; *H. Walter von der Vogelweide (Pl. f), Walterplatz 11, mit Dependenz Parkstr. 1, Z. 2-5, F. 1,20, P. von 8 *K* an; *Posthotel Erzherzog Heinrich (Pl. k), Goethestr. 14, Z. 1,60-3 *K*; *H. Stiegl (Pl. h), Zollstange 119, in Zwölfmalgreien, 8 Min. n. vom Bahnhof, mit schattigem Garten, 115 Z. zu 2-3 *K*; *H. Gasser in Zwölfmalgreien, 4 Min. vom Bahnhof, 65 Z. zu 2-3 *K*; *Riesen (Pl. i), Kaiser-Josefsplatz, Z. 1,20-2 *K*; H. Tirol (Pl. g), Obstmarkt 7, Z. 1,80-2,50 *K*, Touristen zu empfehlen; Mondschein (Pl. l), Bindergasse 25, gelobt; Neustädter Hof, Adolf-Pichlerstr. 14, Z. 1,40-2 *K*; Roter Adler, Goethestr. 3; Rosengarten (Pl. m), Mühlgasse; Rößl, Bindergasse, einf. gut; Eisenhut, Bindergasse 21; Zum Fiegl, Kornplatz 1, nicht teuer; Traube, Weintraubengasse 15, gelobt. — P. Westend-Villa, beim Bahnhof, P. 6-9 *K*. — Möblierte Zimmer u. a. bei *Josef Amplatz*, Kirchebnerstr. 4. — Gasthöfe in *Gries* s. S. 360.

Restaurants. Bristol, gegenüber dem Hotel (s. oben), M. 6, A. 4 *K*; Greif, Kräutner, beide am Walterplatz (s. oben), mit zahlreichen Tischen im Freien; Walter von der Vogelweide (s. oben), mit vielen Zeitungen und Garten, Schgraffer (s. oben), mit Garten, beide gleichfalls am Walterplatz; Forsterbräu, Goethestr. 10; Hirschen, Laubengasse 10; Bürgersaal, Eisakstr.; Knoll, Kaiser Franz-Josefstr.; Bahnrestaur. — **Wein** im Batzenhäusl (Pl. s; im ersten Stock Künstler- und Dichterstube), Löwengrube (auch Z.), beide Kirchebnerstr.; Post-Weinstube im H. Erzherzog Heinrich; Packschlößl, Franz Josefstr.; Pircher's Frühstückstube, Lauben 29; Turmwirt, Erzh. Rainerstr.; im Pfauen, Bindergasse (auch Z.); Torggelhaus (Pl. t), Obstmarkt, Ecke der Museumsgasse; Mayrbuschen, Goethestr.; Magdalener Weinkeller, Besenbinderhof (altdeutsche Weinstube), beide in Zwölfmalgreien.

Cafés. Kusseth, Erzherzog-Rainerstr.; Tschuggnel, Goethestr.; Café zur Post, Pfarrplatz 16.

Schwimm- u. *Badeanstalt* in Gries, unterhalb der Talferbrücke.

Post u. Telegraph, Pfarrplatz 8.

Geschäftsadressen. Geldwechsler: *Österr. Creditanstalt für Handel u. Gewerbe*, Walterplatz 10; *F. Tschurtschenthaler*, Erzh. Rainerstr.; *A. Decorona*, Laubengasse. — Obst (frisches, bedeutender Exportartikel) auf dem Obstmarkt; *Anton Steinkeller*, Kaiser Franz-Josefstr. 1;

H. Calligari, Walterplatz 16. FRÜCHTE-, GEMÜSE- und FLEISCH-KONSERVEN: *Konserven-Aktiengesellschaft*, Lauben 7; *A. Tschurtschenthaler*, im Torggelhaus, Obstmarkt, etc. — LANDSCHAFTS-PHOTOGRAPHIEN etc. bei *F. Moser* und *Jos. Gugler*, Walterplatz. — Photographische Bedarfsartikel bei *Jos. Flatscher*, Obstmarkt 2, und *Gugler* (s. oben). — Getrocknete Alpenblumen (Edelweiß etc.) bei *Santner*, Bindergasse 31.

Wagen: die erste 1/4 St. Einsp. 1 *K*, jede weitere 1/4 St. 50 *h*, Zweisp. 1 *K* 40 u. 70 *h*. Nach Gries Einsp. 2 *K* 60, Zweisp. 4,60, hin und zur. mit 1 St. Aufenthalt 4 u. 6 *K*; Runkelstein 4 u. 6, hin und zurück mit 1 St. Aufenthalt 5 u. 8 *K*; Einsp. zum Wasserfall im Eggental u. zurück 10, Birchabruck 14, hin u. zur. 16, Welschnofen 18, Karersee-hotel (Zweisp.) 40 *K*; zum Whs. zum Zoll im Tierser Tal 13 *K*.

Fremdenverkehrsbureau, Walterplatz 6, neben H. Greif (unentgeltliche Auskunft, Mo. bis Freit. 9-12 u. 2-5, Sa. 10-3 U.); damit verbunden das Reisebureau von *Rottensteiner & Co.* — *Bergführer:* Joh. Bologna. Tarif 6 *K* per Tag.

Bozen (265m), ital. *Bolzano*, mit 13900 (mit den Vororten Gries und Zwölfmalgreien 23500) Einw., im Mittelalter Hauptstapelplatz des Handels zwischen Venedig und dem Norden, ist heute noch die bedeutendste Handelsstadt Tirols. Die Lage der Stadt am Einfluß der n. aus dem Sarntal kommenden *Talfer* in den *Eisak*, der sich 1 St. unterhalb in die Etsch ergießt, ist reizend; überraschend treten namentlich ö., im Hintergrund des Eisaktals, die phantastischen Dolomitgestalten des Schlern und Rosengartens hervor, während w. der lange Rücken der Mendel vom Mte. Roën bis zum Gantkofel den Blick begrenzt. Im Sommer, wo die Hitze im Bozener Kessel drückend ist, bieten nach Sonnenuntergang die 1905 verbreiterte und mit Anlagen geschmückte *Talfermauer-Promenade* (Restaur. Schönblick) am l. Ufer der Talfer und der *Talferreifpark* am r. Ufer in Gries (S. 360) frische Luft.

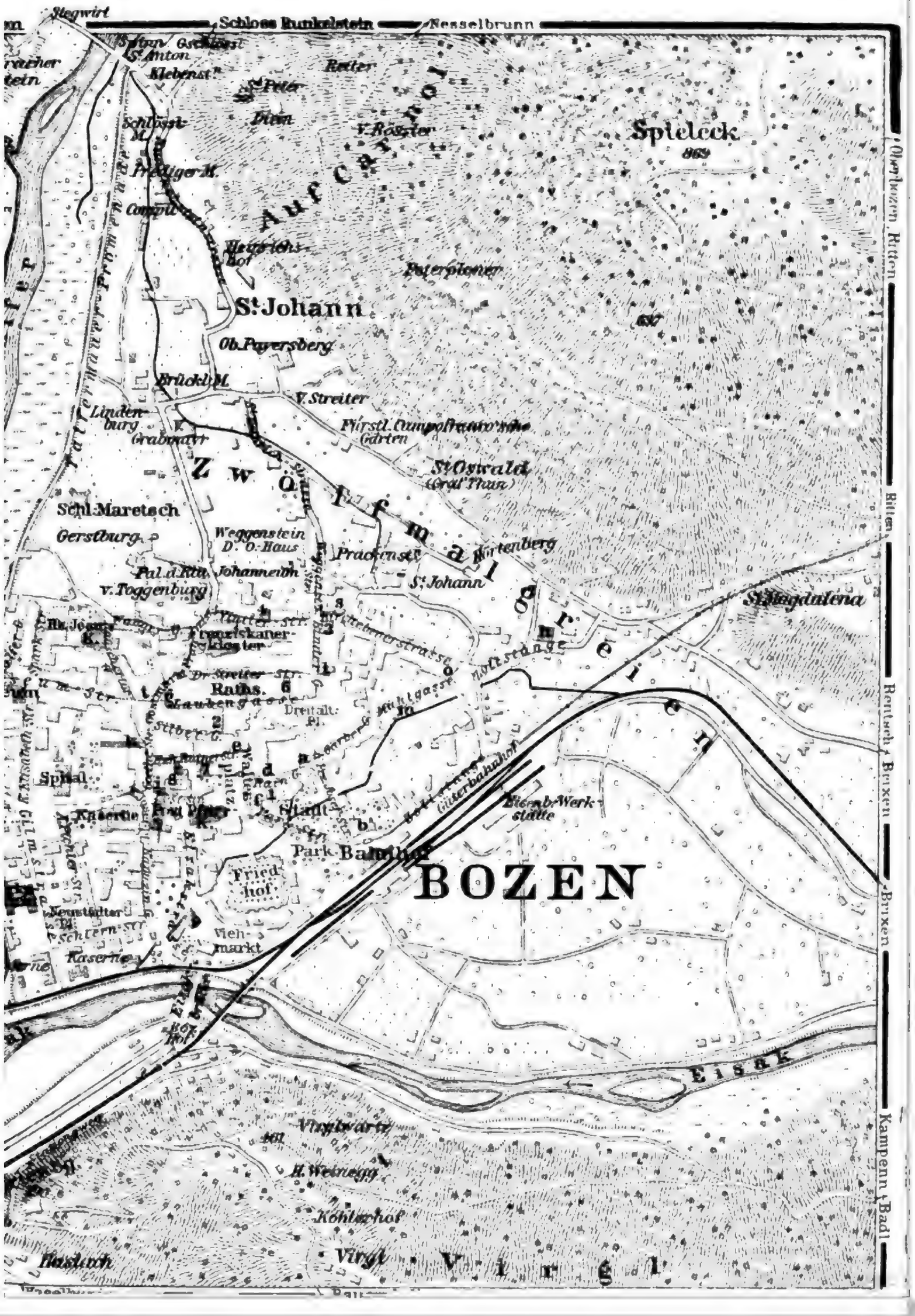
Im *Stadtpark* beim Bahnhof die Marmorbüste des Schriftstellers *Heinrich Noë* († 1896). Die schattige Parkstraße führt auf den Walterplatz, mit dem *Denkmal Walters von der Vogelweide* (wahrscheinlich um 1160 auf dem Vogelweidhof bei Lajen geboren, s. S. 356), von Heinr. Natter (1889).

Die gotische **Pfarrkirche,** aus dem XIV. und XV. Jahrh., hat ein lombardisches Portal mit zwei säulentragenden Löwen aus rotem Marmor und einen zierlichen 62m h. durchbrochenen Turm, 1519 vollendet; spätgot. Kanzel mit Reliefs (1513-14); Marmoraltar von 1716, Altarbild (Himmelfahrt Mariä) von Lazzarini, einem Schüler Tizians. — Südl. von der Kirche ein 1900 errichtetes Denkmal für *Peter Mayr an der Mahr*, der 1810 von den Franzosen in Bozen erschossen wurde. — An der O.-Seite der Kirche der *Friedhof*.

Mittelpunkt des Geschäftslebens ist die Laubengasse mit ihren Bogengängen und der anstoßende Obstmarkt. In der Laubengasse das *Rathaus* und (Nr. 39) die *Handelskammer* (Pl. 2; im Erdgeschoß permanente Ausstellung heimischer Kunst- und Hausindustrie). — Im *städtischen Museum*, Museumstr. (tägl. 9-12 u. 2-5, 1 *K*), allerlei Merkwürdigkeiten, naturhistor. Gegenstände, Bibliothek von 25000 Bden., tiroler Trachten u. a.; unter den Bil-

Digitized by Google

TRIER
Mosel
Saar
Ruwer
Sauer
Our
Kyll
Prüm
Nims
Lieser
Alf
Salm
Wittlich
Bernkastel
Daun
Gerolstein
Hillesheim
Manderscheid
Wittlich
Bernkastel
Daun
Gerolstein
Hillesheim
Manderscheid
Trier
Luxemburg
Belgien
Frankreich
Deutschland
Luxemburg
Belgien
Frankreich
Deutschland
Trier
Mosel
Saar
Ruwer
Sauer
Our
Kyll
Prüm
Nims
Lieser
Alf
Salm



Schloss Runkelstein
Nesselbrunn
Stegwirt
St. Anton
Klebenst.
Retter
St. Peter
Diem
V. Rössler
Spieleck
869
Auf Carnol
Schlössl M.
Prediger M.
Compil
Heinrichshof
Peterplaner
St. Johann
Ob. Paversberg
Brückl M.
V. Streiter
Lindenburg
Grabmayr
Fürstl. Campofranco'sche Gärten
St. Oswald (Graf Thun)
Zwölfmalgreien
Schl. Maretsch
Gerstburg
Weggenstein D. O. Haus
Prackenst.
Hortenberg
St. Johann
Pal. d. Rtn. Johanneum
v. Toggenburg
St. Magdalena
Franziskaner-kloster
Raths.
Dreifalt. Pl.
Mühlgasse
Spital
Kaserne
Stadt
Park
Bahnhof
Güterbahnhof
Eisenb. Werkstätte
BOZEN
Friedhof
Neustädter Pl.
Viehmarkt
Kaserne
Eisak
Virglwarte
H. Weinegg
Köhlerhof
Virgl
Virgl
Oberbozen, Ritten
Ritten
Rentsch, Brixen
Brixen
Kampenn, Badl

dern ein Originalporträt Andreas Hofers von Altmutter. — Die Kirche und der n. anstoßende Kreuzgang des *Franziskanerklosters* sind aus dem XIV. Jahrh.; in der Marienkapelle l. neben dem Chor ein spätgot. Schnitzaltar von 1500. — Besuchenswert sind die Gärten des Fürsten Campofranco und des Dr. Streiter am Oberbozener Berge, sowie der Garten des Grafen v. Toggenburg, Franziskanergasse 2 (altrömischer Marmordenkstein). — Am Anfang der St. Heinrichsstraße (Weg nach Runkelstein, S. 362) das *Deutsch-Ordenshaus Weggenstein* („Ballei an der Etsch und im Gebirge"), mit spätgot. Kapelle.

UMGEBUNG. — Die Wege in der Umgebung von Bozen und Meran sind mit Ausnahme der großen Talstraßen nur Reitwege, deren Befahrung nur mit den ganz niedrig gebauten „Sarntalwagen" oder „Frischfuhrwerken" möglich, Fremden aber entschieden abzuraten ist.

Eine der schönsten Aussichten auf Bozen, das Eisak-, Talfer- und Etschtal und die umliegenden Höhen hat man vom Virglberg am l. Ufer des Eisak. Drahtseilbahn im Bau; Bahnhof jenseit der Eisakbrücke hinter dem *Bozner Hof* (Biergarten, auch Z.). Fußgänger wenden sich hier l. und steigen r. den Promenadenweg in zahlreichen Windungen hinan zur (1/2 St.) ***Virglwarte** (461m), einem Aussichtspunkt mit Orientierungstafel. Dicht dabei das **Hot.-Restaur. Hof Weinegg* mit Aussichtsterrasse (P. von 5 *K* an); etwas höher die Wirtschaft *Kohlerhof* (neuer Promenadenweg von hier nach Kampenn, s. unten). — Der Fahrweg zweigt jenseit des Bozner Hofs (s. oben) von der Reichsstraße (nach Trient) l. ab und führt bei den Passionskapellen (lebensgroße Holzfiguren) vorüber zur (15 Min.) Kapelle auf dem *Kalvarienberg* (290m), der ebenfalls eine schöne Aussicht bietet, dann in Windungen bergan.

Von der Trienter Straße zweigt jenseit der Stelle, wo sie am Fuß des Kalvarienbergs die Eisenbahn kreuzt (10 Min. von der Eisakbrücke), l. eine schöne neue Straße ab, auf der man über *Haslach*, durch Wald allmählich ansteigend, zur (1/2 St.) ***Haselburg** oder Burg *Kühbach* (417m; Wirtsch., guter Wein) gelangt, der Gräfin Sarnthein gehörig und zum Teil erhalten, am Rande eines Abgrunds höchst malerisch gelegen, mit schöner Aussicht, besonders von dem Felshügel 2 Min. hinter der Burg.

Der Fußweg führt von der Haselburg südl. weiter und teilt sich nach 1/4 St. bei einem moosbewachsenen Felsblock (478m): r. zum (1/4 St.) *Stallerhof* (Erfr.) und auf schlechtem Wege über St. *Jakob* hinab zur (3/4 St.) Landstraße, dann längs derselben auf angenehmem Wiesenweg nach (1 1/4 St.) Bozen zurück; l. an der *Langenwand* steil bergan nach (1 St.) *Seit* (859m), über den Rücken des *Kohlerer Bergs* durch schönen Wald nach (1 1/4 St.) *Bauernkohlern* (1140m; *Klaus) und über *Badl* (s. unten) zurück nach (2 St.) Bozen. — Von Bozen nach **Badl** (*Bad St. Isidor*, 912m) Fahrweg über den Kalvarienberg (s. oben) in 2 1/2 St. Der direkte Weg (rot-weiße WM.) führt gleich jenseit der Eisakbrücke l. am Eisak aufwärts, bei der Wegeteilung r. hinan nach (1 1/4 St.) *Kampenn* (612m), mit Schlößchen; dann r. hinan, 1/4 St. Wegweiser „*nach Badl*", 1/2 St. (*Gasth., P. 4,40-5 *K*). St. Isidor und das 3/4 St. höher

Digitized by Google

gelegene **Kohlern** oder **Kollern** (*Herrenkohlern* 1180m, *Bauernkohlern* 1140m) sind beliebte Sommerfrischen der Bozener (Pferd von Bozen bis Badl 8, Kollern 12 *K*). MW. von hier auf den ($1^1/_4$ St.) *Titschen* (*Stadlegg*, 1619m), mit Aussichtswarte, und die ($1^1/_2$ St.) *Rotwand* (1406m). Die rote WM. geht weiter auf der Höhe fort bis (2 St.) *Deutschnofen* (S. 437; F. bis Birchabruck 8 *K*). — Man kann vom Badl direkt zur *Badenmühle* im *Eggental* (S. 436) absteigen, doch muß man sich ziemlich lange oben halten, da die zuerst l. abzweigenden Wege in ungangbare Felsen führen (Knabe als Wegweiser angenehm).

Gries. — Gasth. (im Sommer meist geschlossen): *Austria, 100 Z. zu 3-6, F. 1,20, M. 4, A. 2,50, P. 8-14, Omn. 1,20 *K*; *Sonnenhof, Z. von 2 *K* an, P. o. Z. 6-7 *K*; *Bellevue (P. 6-12 *K*); *Grieserhof (P. 7-14 *K*), diese 1. Ranges, mit Gärten; *Badl, gleich jenseit der Talferbrücke, mit Bädern, Z. 2-3, P. 7-8 *K*; *H.-P. Germania, Erzh. Heinrich-Promenade (s. unten), P. 6-8 *K*; *Kreuz; *Pens. Villa Quisisana (von 7 *K* an), Habsburg (7-12 *K*), Schöneck (7 *K*), Villa Wickenburg (6-8 *K*), Julienhof (6-9 *K*), Bavaria (von *K* 6 an), Villa Erika (von 6 *K*), Vielanders, Villa Antonia, Trafojer (6-8 *K*), Gruber etc. Sanatorium Gries *(Dr. Malfér)*, Habsburger Str., mit großem Garten, P. 8-11 *K*. — *Café-Rest. Villa Victoria*, 7 Min. von der Talferbrücke, mit Garten. — Hotelomnibus und Postwagen am Bahnhof Bozen bei jedem Postzuge; einsp. Droschke 2 *K* 60 *h*. — *Kurhaus* (s. unten) mit Café-Restaur., Lesesaal und Park (Nm. $3^1/_2$-$5^1/_2$ U. Kurmusik, Eintr. für Fremde 40 *h*). — *Kurtaxe* nach der ersten Woche 4, jede weitere Woche 2 *K*. — Evang. Gottesdienst im Winter So. 10 U. 30 vorm. im Kursaal.

Gries (273m), $^1/_4$ St. w. von Bozen am r. Talfer-Ufer, in geschützter Lage am Fuß des *Guntschnabergs*, wird als Winteraufenthalt von Brustkranken und Erholungsbedürftigen, sowie als Übergangsstation viel besucht. Am r. Talferufer der aussichtreiche *Talferreifpark*. Von der Vinschgauer Reichsstraße zweigt 7 Min. von der Talferbrücke r. ab ein Fahrweg nach dem *Kurhaus* (s. oben) und weiter zur Erzh. Heinrich-Promenade. Die Straße führt weiter zum Kaiser Franz-Josefsplatz, dessen O.-Seite ein Benediktinerkloster begrenzt, mit *Stiftskirche* (darin Fresken von Knoller, 1772). Die got. *alte Pfarrkirche* (xv. Jahrh.) enthält einen geschnitzten Altarschrein von Michael Pacher (S. 457).

Hinter der Pfarrkirche bergan gelangt man in die Promenadenstraße und l. von dieser, bei einem Büstendenkmal des † Erzh. Heinrich, zur **Erzherzog Heinrich-Promenade*, die sich in Windungen am Guntschnaberge hinanzieht, mit herrlicher Aussicht auf den Bozner Talkessel und die Rosengartengruppe, namentlich abends (mittags sehr heiß). 15 Min. aufwärts H.-P. Germania (s. oben), mit großer Terrasse und Café-Restaurant. Eilige mögen hier umkehren, obschon der Blick immer freier und schöner wird. Die Promenade mündet c. $^1/_2$ St. weiter, etwa 100m über Gries, in einen steinigen Fahrweg, auf dem man nach *Fagen* hinabsteigen kann (von der Fagenbachbrücke aufwärts bis zum oberen Eingang der Promenade 25 Min.).

Von *Troyenstein*, am l. Ufer des Fagenbachs, führt ein Karrenweg (rot-weiße WM.), l. vom *Gescheibten* (d. h. runden) *Turm* (ehem. Burghaus eines Freibauern) vorüber, in Windungen hinan zum (1 St.) Dörfchen *St. Georgen* (595m; bei der Kirche reizende Aussicht); nun stets auf

Digitized by Google

gepflastertem Wege nach (1½ St.) **Jenēsien** (1080m; **Rößl*), Sommerfrische der Bozener in freundlicher Lage; kurz vorher l. der „Krumme Bübel" mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten. Von Jenesien nach *Sarnthein* über das *Putzenjoch* (1825m) 6 St., blaue WM. (s. S. 363). — Nach Glaning und Greifenstein, lohnend: bei der alten Pfarrkirche von Gries bergan, beim (10 Min.) Kruzifix l. zum *Rainerhof*, dann steil hinan zu dem auf einem Vorsprung des *Glaning* (s. unten) gelegenen Dörfchen (1½ St.) **Unter-Glaning** (671m; *Meßner-Whs.*), mit malerischer Aussicht besonders von der Höhe im S.; weiter zu der hoch über dem Etschtal auf steilem Fels thronenden Ruine (1 St.) *Greifenstein* oder *Sauschloß* (737m) und entweder auf dem gleichen Wege zurück, oder sehr steil und unangenehm hinab nach (¾ St.) *Siebeneich* (S. 366) und mit Bahn oder auf der Meraner Straße über *Moritzing* nach Gries und (1½ St.) Bozen. — Der **Glaning** oder *Alten* (1226m) ist von Unter-Glaning in 1½-2 St., von Gries (MW.) über den *Drahtnerhof* in 3 St., oder von Jenesien (s. oben) in 1½ St. leicht zu ersteigen (rotweiße WM.); die Aussicht ist verwachsen.

Der **Ritten**, das hügelige Plateau n.ö. von Bozen zwischen Talfer und Eisak, ist im Sommer Hauptquartier der Bozener Sommerfrischler. Der steinige Fahrweg (vgl. S. 359; 3 St.; rote WM.) führt jenseit des (20 Min.) Schlosses Klebenstein (S. 362) von der Sarntalstraße r. aufwärts zur (7 Min.) Kirche *St. Peter*, dann in Windungen an der südl. Berglehne des Ritten hinan, mit schönen Blicken ins Etsch- und Eisaktal, beim (25 Min.) Kruzifix geradeaus, zur (1¼ St.) Höhe beim *Krummeck* (1119m; *Aussicht), dann abwärts durch Wald, wo nach ¼ St. der Fußweg des AV. l. heraufkommt. Dieser (für Fußgänger vorzuziehen; rote WM., früh größtenteils schattig) führt beim Handweiser 6 Min. oberhalb St. Peter (s. oben) l. hinan, erst durch Weinberge, dann durch Kastanien- und Föhrenwald; nach 45 Min. r. an einem Vorsprung mit schönem Blick ins Sarntal vorbei; 30 Min. Bauernhaus mit Brunnen; dann am *Nesselbrunnen* vorbei zum (40 Min.) Fahrweg (s. oben). Nun um den Rand des Plateaus herum, mit Aussicht auf Ötztaler und Ortler Alpen, allmählich bergan nach (35 Min.) **Oberbozen** (1193m; *Gasth. Schluff*), mit zahlreichen Landhäusern und schöner Aussicht auf die Dolomiten von den Geislerspitzen bis zum Latemar; 15 Min. weiter *St. Maria-Schnee* (1219m; Pens. & Restaur. Sonnenlehen, in freier sonniger Lage, P. 7-12 *K;* Gasth. Unterhofer-Doppelbauer). Von hier hübscher Weg (wechselnde Aussichten auf Schlern etc., r. in der Schlucht Erdpyramiden), bei der Wegteilung r., über (¾ St.) *Wolfsgruben* (1202m), oberhalb eines kleinen Sees, nach (1 St.) **Klobenstein** (1147m; **Mair's H.-P. zur Post*, P. 6 *K;* F), besuchte Sommerfrische mit prächtiger Aussicht auf die Dolomiten, besonders vom *Belvedere*, 10 Min. n., l. vom Wege nach *Lengmoos* (Lamm), das mit Klobenstein fast einen Ort bildet (schöne Höhenpromenade). — 25 Min. n. von Klobenstein im Tal des *Finsterbachs* zahlreiche **Erdpyramiden*, vom Regenwasser ausgespülte Pfeiler oder Nadeln von altem Moränenschutt, jede oben durch einen Stein oder Baum vor weiterer Zerstörung geschützt. Der Weg

überschreitet die Schlucht und führt über *Mittelberg* und *Lengstein* (974m; Schweiger) hinab zur ($1^3/_4$ St.) HS. *Atzwang* (S. 356), oder unterhalb Lengstein l. über *Penzlhof* und *Kollmann* nach ($2^1/_2$ St.) *Waidbruck* (S. 356).

Der nächste Weg (vgl. S. 359; Pferd 8 *K*) führt von Bozen über *Rentsch* (Lamm, mit hübscher Aussicht, guter Wein), *St. Sebastian* und *Unterinn* in $3^1/_2$-4 St. nach Klobenstein (beim Abstieg gleich unterhalb Klobenstein r. in der Höhe bleiben). — *Zahnradbahn* von Bozen über *St. Magdalena* nach Oberbozen und Klobenstein wird gebaut (Eröffnung 1907).

***Rittnerhorn** (2260m), von Oberbozen oder Klobenstein MW. in $3^1/_2$ St. (F. unnötig; Pferd 8 *K*). Von Klobenstein durch Wald und Matten zum ($1^1/_2$ St.) *Whs. Pemmern* (1532m; dürftig) und über die *Rittner-A.* zum (2 St.) Gipfel, mit dem geräumigen *Rittnerhornhaus* des ÖTC. (*Sommer-Wirtsch.) und großartiger Rundsicht (Panorama von Walther): ö. die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Latemar, s. Trientiner Alpen, Monte Baldo, Brenta, Adamello u. Presanella, w. Ortler, Ötztaler, n. Stubaier u. Zillertaler, Tauern bis zum Großglockner.

Abstieg event. (MW.) zum *Penzl-Whs.* und der (3 St.) HS. *Kastelruth* (S. 356), oder über Bad *Dreikirchen* und *Villanders* nach ($3^1/_2$ St.) *Klausen* (S. 355), oder über *Barbian* nach (3 St.) *Waidbruck* (S. 356). Nach *Sarnthein* durch das *Tanzbachtal* oder über die *Sarner Scharte* s. S. 363. Ausdauernden Berggängern zu empfehlen die Höhenwanderung (MW.) vom Rittnerhorn über den *Gasteiger Sattel* (2057m) und das *Villanderer Moos* zum (3 St.) *Latzfonser Kreuz* (2302m) und auf die (1 St.) ***Kassianspitze** (2583m); s. S. 356.

In dem von der *Talfer* durchströmte **Sarntal**, einem tiefen, streckenweise zu wilder Schlucht sich verengenden Einschnitt in das Porphyrgebirge, n. von Bozen, führt eine Straße bis Sarnthein (20km; Omnibus vom Hot. Greif im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_2$, abwärts 3 St., hin u. zurück 5 *K*). Auf der n. vom Franziskanerkloster (S. 359) beginnenden Straße, wie auch auf der Talfermauer-Promenade erreicht man in 20 Min. die Baumwollspinnerei *St. Anton* mit Schloß *Klebenstein*, wo l. ein Fahrweg nach dem r. Talferufer abzweigt (2 *h* Brückengeld; l. am Abhang der Gescheibte Turm, S. 360). Die Sarntalstraße führt, mit Blick l. oben auf die Ruine Rafenstein, r. oben die Kirche St. Peter (S. 361), an der Weinwirtsch. *zum Gschlößl*, dann unterhalb des (15 Min.) Schlosses ***Runkelstein** (411m) vorbei, 1237 erbaut, 1884-88 durch den †Wiener Dombaumeister Schmidt restauriert, 1893 von Kaiser Franz Josef der Stadt Bozen geschenkt, mit interessanten Fresken des XIV. Jahrh. (Weinwirtschaft). Hier über die Talfer, am (10 Min.) Schloß *Ried* (Gartenwirtsch.), dann am (5 Min.) Zollhaus (4 *h* Wegegeld) vorbei. L. hoch oben auf steilem Fels die Ruine *Rafenstein*. Hier auf das l. Ufer; weiter in enger Schlucht (r. oben Ruine *Langegg*) zum (20 Min.) *Gasth. zur Sarnerschlucht;* 8 Min. *Whs. zum Sarnertoni;* 20 Min. der *Macknerkessel* (428m), ein Chaos wilder Felstrümmer. Jenseits tritt der **Johanneskofel** mächtig hervor, ein 250m h. Porphyrfels mit dem alten *Johanniskirchlein* (auf blau MW. in 40 Min. zu erreichen; r. rot MW. über *Wangen* und *Oberinn* zum *Ritten*, S. 363). 20 Min. *Whs. zum Moarerhäusl*, an der Mündung des *Afinger Tals*

(über *Afing* nach Jenesien 2 St., S. 361); 40 Min. (c. $2^1/_2$ St. von Bozen) *Gasth. zur Post Halbwegs;* bis hierhin lohnendste Strecke. Weiter am *Gasth. zum Touristen* (673m) vorbei über *Bundschen-Dick* (l. unten das kl. Bad *Schörgau*) nach (2 St.) **Sarnthein** (966m; **Schweizerhof*, Z. 1-3, P. 5-7 *K;* **Gänsbacher zur Post*, P. 4-6 *K; Mondschein, Rößl* u. a.; *Café Höllriegl*), in reizender Lage, als Sommerfrische besucht. PTF. In der Nähe ausgedehnte Waldspaziergänge; ö. die Burgen *Reineck* (Wirtsch.) und *Kranzelstein.*

Ausflüge (Führer Joh. Aichner jun.). Lohnende Übergänge führen von Sarnthein w. (rot MW., F. 14 *K*) über das **Auenjoch** (1903m) und *Hafling* (S. 373) in 6 St. nach *Meran;* s.w. (blau MW.; F. 10 *K*) über das **Putzenjoch** (1825m) und den *Salten* (1465m) nach (6 St.) *Jenesien* (S. 361).

***Rittnerhorn** (2260m), 6 St. m. F. (10, mit Abstieg nach Bozen 14 *K*), ziemlich beschwerlich. MW. zur (4 St.) *Sarner Scharte* (2406m; der Gipfel der Sarner Scharte, 2462m, liegt 15 Min. nördl.), dann zum *Gasteiger-Sattel* (2057m) und von N. her zum (2 St.) *Rittnerhornhaus* (S. 362). Oder von (1 St.) *Bundschen-Dick* (s. oben) ö. im *Tanzbachtal* hinan, beim *Norderer* (1218m) auf das l. Ufer des Bachs und über *Eggerhäusl* und *Gießmann* zum ($4^1/_2$-5 St.) Rittnerhornhaus.

$^3/_4$ St. oberhalb Sarnthein, bei *Astfeld* (1223m; Whs.), verzweigt sich das Tal in r. (n.ö.) *Durnholzer*, l. (n.w.) *Penser Tal.* In dem wenig bietenden **Durnholzer Tal** liegt 3 St. talaufwärts (r. am Abhang bleibt *Reinswald*, wo der Weg vom *Latzfonser Kreuz* herabkommt, s. S. 356) das Dörfchen *Durnholz* (1568m; Einkehr beim Hrn. Kurat), mit kleinem See (über die *Schalderer Scharte* nach *Vahrn* s. S. 353).

In dem einförmigen **Penser Tal** leidl. Fahrweg an dem l. in einem Seitental am Fuß des *Hirzer* (S. 374) gelegenen *Aberstückl* (1223m) vorbei über ($2^1/_2$ St.) *Rabenstein* (1247m; Whs.), mit aufgelassenem Bleibergwerk, nach ($^3/_4$ St.) *Weißenbach* (1323m; Whs.) und (1 St.) *Pens* (1459m; bescheidenes Whs.). Von hier MW. über *Asten* (1513m) zum (2 St.) **Penser Joch** (2211m; rote WM. in $1^1/_2$ St. auf den *Zinseler*, s. S. 306) und durch das *Seitenberg-* und *Jaufen-Tal* nach (4 St.) *Sterzing*, oder lohnender (besserer Weg) durch das *Eggertal* nach *Stilfes* und (3 St.) *Freienfeld* (S. 306; F. von Sarnthein 14 *K*, entbehrlich).

Von Bozen nach Kaltern und auf die Mendel.

Überetscher Bahn von Bozen nach Kaltern, 19km in 44 Min. (1. Kl. 2,48, 3. Kl. 1,24 *K*). — Mendelbahn von Kaltern zur Mendel, 4,5km in 37-46 Min. (1. Kl. 3,50, 3. Kl. 2,50 *K*, Talfahrt 2,50 u. 2, Rückfahrkarten 5 u. 4 *K*). Fahrzeit von Bozen bis zur Mendel 1 St. 26-1 St. 42 Min.: bis St. Anton direkte „Mendelwagen"; des starken Verkehrs wegen werden an einem besonderen Schalter auf dem Bahnsteig in Bozen gegen Vorzeigung der Fahrkarte unentgeltlich Platzkarten für die Drahtseilstrecke ausgegeben.

Die Überetscher Bahn folgt anfangs der Meraner Bahn (S. 366) und überschreitet dann die Etsch. 5km HS. *Überetsch* (240m; *Überetscher Hof, Z. 1,20, P. 5 *K*). L. auf vorspringendem Fels (MW. in 20 Min.) das weithin sichtbare Schloß *Sigmundskron* (352m), im ix. Jahrh. als Schloß *Formigar* gegründet, im xv. von Herzog Sigmund erneut, zum Teil erhalten, jetzt teilweise Pulvermagazin (Eintritt in den vom Militär benutzten Teil nur mit Erlaubnis der k. k. Kommandantur in Bozen; Aussicht lohnend). Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel, am Weiler *Frangart* vorbei, in großer Kurve bergan, mit schönem Blick über das Etschtal bis gegen Meran,

an den Ruinen *Warth* und *Altenburg* vorbei, dann nochmals durch einen Tunnel. Auf der Höhe bleibt r. (1/2 St. von Stat. Eppan) das Dorf *St. Pauls* (392m; *Adler), mit stattlicher got. Kirche.

Von St. Pauls lohnender Ausflug (blau-weiße WM.) an (l.) Schloß *Korb* (446m), Ruine *Boimont* und dem malerischen *Firmalein-Fall* vorbei zur (1 1/2 St.) Ruine **Hoch-Eppan** (633m), dem Überrest einer starken Veste, die vielleicht bis in die Römerzeit zurückreicht, im XI.-XIII. Jahrh. Sitz der Herren von Eppan. — **Gantkofel** (1866m), von St. Pauls 5 St. m. F., rote WM. über die *Buchhöfe* und die *Kemetscharte* (1790m), steil und mühsam; ähnliche Aussicht wie vom Mte. Roën (S. 365).

Nun südl. über die rebenreiche Hochebene. 14km Station **Eppan-Girlan** (400m; *Bahnrestaur.; Sanatorium Hoch-Eppan*, 80 Z. zu 3-10, Verpflegung nebst ärztl. Behandlung 16 *K*, in sonniger Lage); 5 Min. w. **St. Michael** oder **Eppan** (416m; **Eppaner Hof*, P. 5-7 *K; Sonne*, nicht teuer; *Rößl; Traube*), stattliches Dorf, im Herbst als Traubenkurort besucht. 20 Min. n.ö. in Rebenfeldern das Dorf *Girlan* (Rößl).

W. führt von St. Michael die 1880-84 erbaute Mendelstraße, an dem kl. Bad *Pigeno* und dem Dorf *Ober-Planitzing* vorbei um die Abhänge des *Gondbergs* herum zum (1 1/2 St.) *Matschatscher Hof* (904m; Erfr.), dann an der steil abstürzenden Mendelwand hinan, mit schöner Aussicht auf die Dolomiten im O., in Windungen zum (1 3/4 St.) Mendelpaß (S. 365). Fußgänger können die Windungen der Straße auf rot MW. abschneiden. — 35 Min. von St. Michael, vor Ober-Planitzing, sind einige Min. r. von der Mendelstraße (rot-weiße WM.) am Gondberge die sog. **Eisgruben** (577m), tiefe durch herabgestürzte Felsblöcke gebildete Löcher mit auffallend kühler Temperatur (Alpenrosen).

Von der **Gleifkapelle** (551m), 1/2 St. w. oberhalb Eppan, herrliche Aussicht über das Etsch- und Eisaktal. — Auf den **Penegal** (1738m; S. 365) führt von Eppan durch die unweit der Gleifkapelle herabziehende *Furglaner Schlucht* ein rot-weiß mark. Steig des ÖTC. in 4 St. (steil und ziemlich anstrengend, aber F. entbehrlich). Man erreicht den Mendelrücken zwischen Penegal und Mte. Dentro und wendet sich dann l. am Kamm entlang zum Gipfel.

Hübscher Ausflug von Stat. Eppan s.ö. (rot MW.) zu den **Montiggler Seen**: durch Wald am *Kleinen See* vorbei zum (1 St.) *Großen See* (510m; Restaur.), in malerischer Lage am Fuß des bewaldeten Höhenzugs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet; dann über das Dörfchen *Montiggl* (495m) nach (50 Min.) Kaltern.

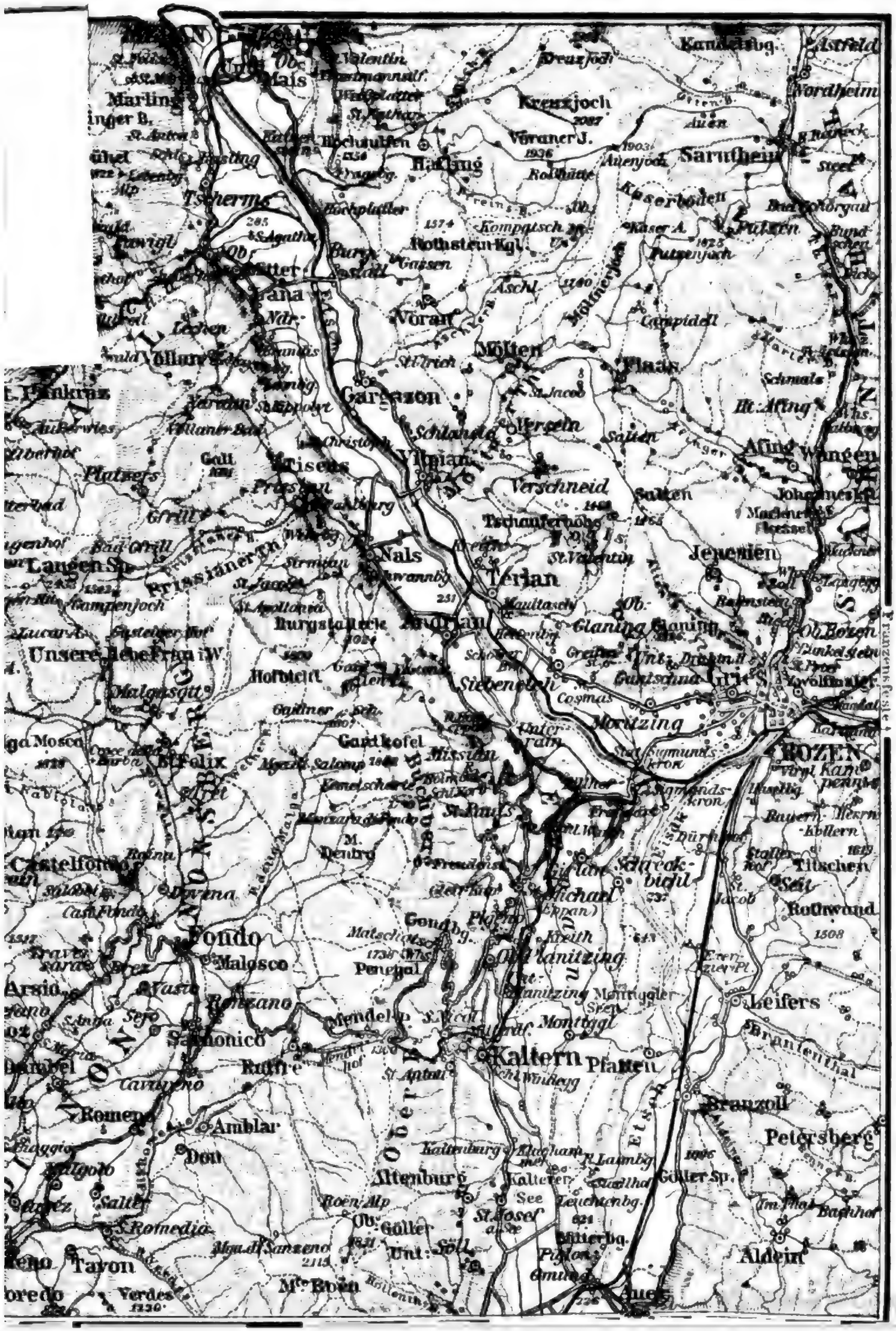
17km HS. *Montiggl-Planitzing* (405m; nach Montiggl 40 Min., s. oben).

19km **Kaltern** (405m; *Bahnrestaur.; Rößl; Stern; Mondschein*), Hauptort von Überetsch, mit 1420 Einw. Von der Kirchhofsmauer sowie von der Terrasse des Dipaulischen Schlosses *Windegg* (Zutritt auf Anfrage gestattet) reizende Aussicht auf den Kalterer See. In dem alten Schloß *Campan* des Grafen Enzenberg eine kl. Altertümersammlung.

Von Kaltern zur Etschtalbahn nächster Weg über Montiggl (s. oben) und *Pfatten*, dann über die Etschbrücke nach (1 3/4 St.) *Branzoll* (S. 396). Bequemer auf dem Fahrwege an der Ostseite des *Kalterer Sees* (216m; l. oben Ruine *Leuchtenberg*) nach (2 St.) *Gmund*, hier mit Fähre über die Etsch zur (20 Min.) Stat. *Auer* (S. 396).

Bei Kaltern beginnt die *Mendelbahn (elektr. Betrieb), die zunächst als normalspurige Bahn mit den von Bozen kommenden

Digitized by Google



Marling
Kreuzjoch
Vöraner J.
Hafling
Sarnthein
Tscherms
Kaserboden
Putzen
Rothstein Kgl.
Vöran
Mölten
Flaas
Gargazon
Vilpian
Verschneid
Tisens
Nals
Terlan
Jenesien
Afing
Wangen
Langen Sp.
Unsere Liebe Frau i. W.
Andrian
Glaning
Siebeneich
Moritzing
Gries
BOZEN
Gantkofel
Mission
St. Felix
Castelfondo
Fondo
Malosco
Penegal
Ob. Planitzing
Schreckbichl
Titschen
Rothwand
Leifers
Mendel
Kaltern
Pfatten
Branzoll
Petersberg
Romeno
Amblar
Don
Altenburg
Kalterer See
St. Josef
Aldein
Tavon
Verdes
Mte Roen
Franzensfeste

Wagen (S. 363) über HS. *Sallegg* bis (2,2km) *St. Anton* (510m) führt. Hier steigt man in die Wagen der Drahtseilbahn um (52 Plätze; Platzkarten s. S. 363). Die von dem Zürcher Ingenieur Strub erbaute, 1903 vollendete Seilbahn, 2250m lang, mit einer Maximalsteigung von 62%, steigt in der Waldschlucht der Pfusserlahn in fünf Kurven aufwärts. Zahlreiche Brücken und Durchlässe, darunter ein 150m l. Viadukt, und zwei kurze Tunnels. Die zweite, steilere Hälfte ruht auf gemauertem Unterbau. Die Fahrt dauert 26 Min., die Aussicht wird immer freier. — 4,5km Endstation *Mendel* (1364m). Von der Bahnhofsterrasse (gutes Restaur.) großartiger *Blick in die Tiefe, auf Kaltern und das Etschtal bis Bozen, auf die Dolomiten (Latemar, Rosengarten, Langkofel, Schlern, r. vom Latemar Weißhorn, Schwarzhorn, Marmolata) und in SO. die Trientiner Alpen.

Der ***Mendelpaß** (1360m), in waldreicher Umgebung, mit auch im Hochsommer angenehm kühler Luft, wird als Sommeraufenthalt viel besucht. Vom Bahnhof erreicht man in 1 Min. die Mendelstraße, wo r. das Gasth. *Kaltererhof* liegt (Z. von 2, P. von 7 *K* an), und weiter l. in 3 Min. die großen Gasthöfe: l. **Spreter's Mendelhof & Mendelpaßhotel* (210 Z. zu 2-9, F. 1½, M. 4, P. 8-16 *K*), und r. **Grand-Hotel Penegal* (220 Z. zu 3-7, F. 1.50, G. 3, M. 4, P. 10-14 *K*), beide mit Touristenhäusern und billigeren Restaurants („Schwemme"), Bade- u. Kuranstalten. PTF. Schöner Blick in das Nonstal, auf Brenta-, Adamello- und Ortler-Alpen. Weiter w. an der Straße nach Fondo (8 Min.) die **Pens. Villa Maria* (P. 8-10 *K*) und (12 Min.) das **Gasth. Goldner Adler* (P. 7 *K*).

Schöne Aussicht von der *Franz-Ferdinandshöhe* (beim Kalterer Hof n. bergan, ¼ St.), vom *Kleinen Penegal* (20 Min., s. unten) und vom *Mendelblick* (20 Min.), vom Mendelbahnhof s.ö. durch Wald auf dem Roënwege hinan. Umfassendere Aussicht vom *Toval* (1442m), w. vom Gr.-H. Penegal (MW., ½ St.; auch mit dem Penegal bequem zu verbinden). — Vom Gr.-H. Penegal l. durch Wald hinan auf bequemem Promenadenwege, oder vom Kalterer Hof über den *Kleinen Penegal*, mit Schutzhütte und Aussicht, auf den (1½ St.) ***Penegal** (1738m), sehr lohnend; oben Gasth., Obelisk des ÖTC. und herrliche Aussicht (im Sommer Zeißfernrohr). Abstieg durch die Furglanerschlucht nach Eppan s. S. 364. Vom Penegal nach Fondo MW. (1½ St.). — ***Monte Roën** (*Roenberg*, 2115m), höchster Gipfel der Mendel, 3-3½ St., hübscher Waldweg (rote WM., F. 7 *K*, entbehrlich, Maultier 10 *K*) über die *Romener-A.* (1769m); oben offene Schutzhütte der SAT. Prächtige Rundsicht: ö. Dolomiten, n.ö. Tauern, s. Brenta, Adamello, Presanella, w. Ortler, n. Ötztaler u. Stubaier Ferner, zu Füßen weithin das reiche Etschland. — Vom Mte. Roën kann man südl. über die schön gelegene *Malga di Smarano* auf etwas steinigem und nicht leicht zu findendem Wege (F. 10 *K*) durch die Schlucht des *Rivo Verdes* nach (3½ St.) *S. Romedio* (S. 409) absteigen, oder w. (sehr lohnend) über sanft abfallende Weiden zur *Malga San Zeno* und nach (3-3½ St.) S. Romedio; von hier in ¾ St. nach *San Zeno* an der Poststraße Cles-Mendel (S. 409). Rascher gelangt man zur Mendel zurück, wenn man direkt von S. Romedio über *Salter* nach (1 St.) *Romeno* und (20 Min.) *Cavareno* geht; von hier 3¼ U. nachm. Post zur Mendel (Ankunft 4 U. 50 Min.).

Nach Cavareno vom Mendelpaß direkter Fußweg (1½ St.): beim Mendelhof von der Straße l. ab, kurz vor (¾ St.) *Ruffrè* l. abwärts auf schmalem Steig zur (10 Min.) Sägemühle, von hier über den Bach und

auf schönem Waldweg nach (1/2 St.) *Cavareno* (S. 408). — Vom Mendelpaß führen von der AVS. Höchst mark. Wege (F. angenehm) entweder vom Penegalwege l. ab über die *Malga di Salomp* in 5 St., oder (der untere Weg) über *Regola*, *Valle Sedruna* und *Crozze* nach (4 1/2 St.) *St. Felix* und (1 1/4 St. weiter) *Frauenwald* (S. 409).

Von der Mendel nach *Cles* oder über *Fondo* nach *Malè* und *Madonna di Campiglio* s. R. 67.

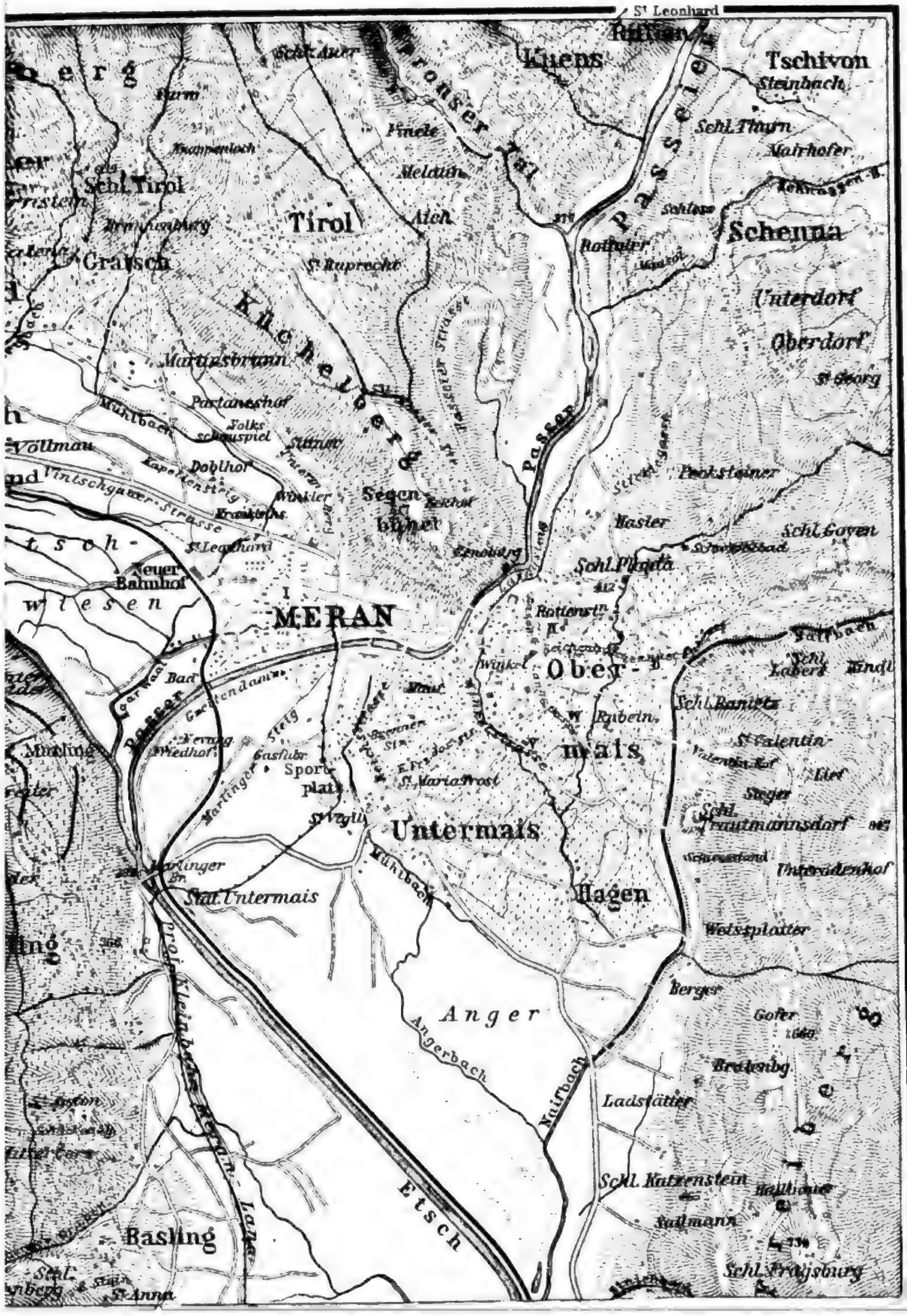
59. Von Bozen nach Meran.

32km. Eisenbahn in 1-1 1/4 St. (1. Kl. 3 *K* 40, 3. Kl. 2 *K* 10 *h*; Rückfahrkarten mit 3täg. Gültigkeit 5,60 u. 3,50 *K*; Sonntagskarten 3,50 u. 2,40 *K*). — Fußgänger, welche die lohnende Wanderung über das aussichtreiche Mittelgebirge am r. Ufer der Etsch unternehmen wollen (8-9 St.), benutzen am besten die Eisenbahn bis (16km) *Vilpian* (s. unten); hier über die Etsch nach (1/2 St.) **Nals** (331m; *Sonne*), dann oberhalb der Schlucht des *Prissianer Bachs* (Wasserfälle) hinan am Schloß *Fahlburg* vorbei nach (3/4 St.) *Prissian* (617m; Mohr, einf.), in reizender Lage, und (20 Min.) **Tisens** (635m; *Löwe; Adler*), unter Obstbäumen am Fuß der bewaldeten *Gall* (1631m) hübsch gelegen. Von dem Kirchlein *St. Christoph* (600m), 1/4 St. ö. am Bergrande, schöne Aussicht; umfassender von der Kapelle *St. Hippolyt* (759m), 3/4 St. n. Von Tisens Saumweg über *Naraun*, dann allmählich bergab an (l.) Ruine *Leonburg*, weiter an den Burgen *Alt-* und *Neu-Brandis* vorbei zwischen prächtigen Kastanien nach (1 1/4 St.) *Niederlana* (273m; Whs.) mit interessanter got. Kirche (schöner geschnitzter Altar) und zur (1/2 St.) Stat. *Lana* (S. 367); oder von Brandis auf rot mark. Wege oben längs der Brandiser Wasserleitung an der *Schwarzen Wand* vorbei direkt nach (1/2 St.) Oberlana (S. 372). — 20 Min. weiter, aber gleichfalls lohnend ist der Weg über Völlan: von Tisens n.w. über das Plateau, die Kapelle St. Hippolyt r. lassend, nach (3/4 St.) *Völlan* (718m; r. Ruine *Mayenburg*), dann hinab auf schlechtem gepflastertem Wege nach (1 St.) *Oberlana* (S. 372) und mit elektr. Bahn in 25 Min. nach Meran.

Bozen s. S. 357. Die Bahn überschreitet die *Talfer* und führt am *Eisak* entlang durch Wein- und Obstgärten, dann durch waldige Auen. L. zweigt die Überetscher Bahn ab (S. 363). Weiter am l. Ufer der Etsch, mit Blick l. auf Schloß Sigmundskron (S. 363), zur (5km) Stat. *Sigmundskron* (Gasth.: Sigmundskron; Mendelhof, Z. von 1, P. von 5 *K* an, gelobt), wo die Kalterer Straße die Etsch überschreitet (10 Min. Gehens bis zur Stat. Überetsch, S. 363). L. oben die Ruinen *Boimont* und *Hoch-Eppan* (S. 364), vom *Gantkofel* (1866m) überragt, r. auf steilem Fels Ruine *Greifenstein* (S. 361). Jenseit (10km) HS. *Siebeneich* r. auf einem Felsvorsprung die alte Wegsperre, jetzt Ruine *Maultasch* oder *Neuhaus*, l., jenseit der Etsch, das Dorf *Andrian* mit Burg *Festenstein*.

13km **Terlan** (246m; **H.-P. Steindlhof*, P. 5-7 *K*; *Oberhauser*, Z. 1,20-2 *K*, einf. gut; Z. bei *Dr. Bederlunger*, 1 *K*), weinberühmtes Dorf, hat eine got. Kirche aus dem XIV. Jahrh. mit neuem Turm. — 16km **Vilpian** (254m; *Post; Bahnrest.*), am *Möltner Bach*, der hinter dem Dorf aus der Schlucht herabkommt, mit Wasserfall. Auf der w. Talseite, jenseit der Etsch, erblickt man das ansehnliche Nals (s. oben), dann das Mittelgebirge von Tisens, darüber die bewaldete Gall (1631m) und die Laugenspitze (S. 374). Weiter an der Etsch

Tarrytown
Hastings
Dobbs Ferry
Yonkers
Ardsley
Irvington
Tuckahoe
Scarsdale
Bronxville
Eastchester
Pelham
Mount Vernon
New Rochelle
Larchmont
Mamaroneck
Port Chester
Rye
Harrison
White Plains
North Castle
Greenburgh
Mamaroneck
Scarsdale
Pelham
Mount Vernon
New Rochelle
Larchmont
Port Chester
Rye
Harrison
White Plains
North Castle
Greenburgh


St Leonhard
Kuens
Tschivon
Steinbach
Schl. Thurn
Mairhofer
Passeier
Schenna
Unterdorf
Oberdorf
St Georg
Schl. Tirol
Tirol
Gratsch
St Ruprecht
Küchelberg
Martinsbrunn
Partaneshof
Volksschauspiel
Doblhof
Völlmau
Vintschgauer Strasse
Segenbühel
Passer
Peckstainer
Hasler
Schl. Goven
Schl. Planta
Neuer Bahnhof
MERAN
Ober-
mais
Rubein
Untermais
Sportplatz
St Maria Trost
Hagen
Stat. Untermais
Marlinger Br.
Mühlbach
Anger
Angerbach
Naifbach
Weissplatter
Berger
Gofer
Ladstätter
Schl. Katzenstein
Sullmann
Schl. Fraysburg
Etsch
Basling
Schl. Anna

entlang, durch Maisfelder und waldige Auen. Hinter (20km) *Gargazon* über den *Aschler Bach*, durch den Vertrag von Verdun 843 Grenze zwischen Deutschland u. Welschland, 1810-13 zwischen Italien und Bayern. Von (24km) Stat. *Lana-Burgstall* (Bahnrest.) führt l. eine Straße über die Etsch nach (4km) *Oberlana* (S. 372). Weiter durch das alte Etschbett; r. Burg Katzenstein und hoch oben die Fragsburg (S. 371), weiter das Felshaupt des Ifinger (S. 374); l. Schloß Lebenberg (S. 372), geradeaus Schloß Tirol. — 30km *Untermais* (291m; S. 369). Die Bahn verläßt die Etsch und führt auf hohem Damm durch Wiesen, dann über die *Passer*.

32km **Meran.** — **Gasthöfe** (zum Teil im Sommer geschlossen): *Grand Hôtel Meranerhof (Pl. a), Franz Ferdinand-Quai 2, mit schönem Garten, 300 Z. zu 4-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 11-17, Omn. 1,60 *K*; *Palast-Hotel (Pl. P), Herzog Carl Theodorstr., mit Dependenz *Schloß Maur* und großem Park, 150 Z. zu 4-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-20, Omn. 1,50 *K* (diese beiden am l. Ufer der Passer in Untermais); *H. Erzherzog Johann (Pl. b), am Sandplatz, mit Garten, 150 Z. zu 4-10, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. 8-16, Omnibus 1-1½ *K*; *Habsburger Hof (Pl. d), 130 Z. zu 2-5, F. 1,50, M. 3,60, A. 2,40, P. 8-10 *K*; *Kaiserhof (Pl. e), 100 Z. zu 3-6, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. 9-18 *K*; *Tiroler Hof (Pl. e), 60 Z. zu 3-6, F. 1,20, M. 3,60, A. 2,40, P. 8-10 *K*, diese drei beim Bahnhof; *Savoy-Hotel (Pl. g), 80 Z. zu 4-8, F. 1½, M. 4½, P. von 10 *K* an; *H.-P. Finstermünz (Pl. h), 40 Z. zu 2½-10, F. 1½, M. 4, A. 3, P. von 9 *K* an, beide Stephaniepromenade, unweit des Bahnhofs; *Graf von Meran (Pl. i), Rennweg 32, 30 Z. zu 1,60-6, F. 1, M. 2½ *K*; *H. Victoria (Pl. k), Rennweg, Z. 2½-3, M. 3, P. 8½-11 *K*; *H. Haßfurther (Pl. l), Steinachplatz 12, an der untern Winteranlage, 53 Z. zu 2-3, F. 1, M. 3,50, P. 9-11 *K*, gute Küche; Stadt München (Pl. m), Burggrafenstr. 15, beim Bahnhof, 44 Z. zu 2-6, F. 1, M. 3, P. 7-10 *K*; *H. Europa (Pl. n), Habsburger Str. 50, mit Garten, 50 Z. von 2, P. von 9 *K* an; H. Central (Pl. o), Rufinplatz 1; H. Forsterbräu (Pl. p), Habsburger Str. 18, mit Garten-Restaur., Z. 2½-3, P. 7-10 *K*; H. Kronprinz, Habsburgerstr. 23, 24 Z.; Andreas Hofer (Pl. r), Meinhardstr. 10, 5 Min. vom Bahnhof, Z. 1½-2½ *K*. — In *Obermais:* *Park-Hotel (*H. Panzer;* Pl. s), Z. 3-5, F. 1, M. 3½, A. 2½, P. 8-11 *K*; *Erzherzog Rainer (Pl. t; 40 Z. zu 3-5, M. 3, P. 7-10 *K*); *H. Austria (Pl. u; 25 Z. zu 3-4, P. 9-10 *K*); *H. P. Mændlhof (Pl. v), mit Wasserheilanstalt (s. S. 368), 35 Z. zu 3-6, P. 9-12 *K*; *H. Imperial (Pl. w; 50 Z.); H.-P. Bavaria, neu; — *Maiserhof (Pl. x), in Untermais (Münchner Bier); — *H.-P. Ortenstein (Pl. y), oberhalb der Gilfpromenade (S. 370), Z. 2-4, P. 6-8 *K*. — In der innern Stadt (von Touristen besucht): Sonne (Pl. z), Z. von 2 *K* an; Stern (Pl. *a*), Z. 1,20-2 *K*; Kreuz, Rössel, Traube, Adler u. a.

Pensionen. An der Gisela- und Stephanie-Promenade: Windsor (Pl. f; 8-10 *K*), Passerhof (6-11 *K*), Aurora, Neuhaus, Radetzky; an der Winteranlage: Deutsches Haus; im Bahnhofsviertel: Vogel, Burggrafenstr. 7 (7-10 *K*; israel.); Keßler, Meinhardstr. (6½-9 *K*). In Gratsch, Villa Martha. In Obermais: Villa Warmegg, v. Weinhart (8-12 *K*), Villa Aders & Kuranstalt Waldpark (9-12 *K*), Mazegger, Petersburg (7-9 *K*), Rolandin, Villa Ifinger (6½-8½ *K*), Tannheim, Freihof, Lichtenegg, Leichterhof; in Untermais: Villa Maja (6-8 *K*), Sonnenhof (von 6 *K* an), Fernstein, Margot, Schönau (6-8 *K*), Wolf (7-10 *K*), Edelweiß, Hubertus, Tschoner, Traubenheim, Ev. Diakonissenhaus (Pl. D) u. a. In diesen Pens. meist 6-10 *K*; Zimmer nach S. monatlich 40 *K* und mehr, nach W. und O. 25-40 *K*. Die Schlösser *Labers*, *Josefsberg* etc. sind gleichfalls als Pensionen (vorwiegend für Frühjahr und Herbst) eingerichtet. *Hot.-Pens. Eggerhof* (3 St. von Meran) s. S. 373. — Bei

Digitized by Google

längerm Aufenthalt ratsam, vorher das Mietregulativ einzusehen und eine bestimmte Kündigungsfrist (meist 8 Tage) beim Mieten festzusetzen. Auskunft über Wohnungen erteilen die Kurvorstehung und die Buchhandlungen von *Pötzelberger* und *Plant*.

Cafés. *Kurhaus* (s. unten); *Gilf*, Gilfpromenade; *Ortenstein*, Kaiserstr. 5, mit Aussicht; *Paris*, *Wieser*, mit Garten, beide Berglauben; *Central*, Rufinplatz 1; *Europa*, *Kronprinz*, beide Habsburgerstr.

Restaurants s. S. 367 (Hotels). Wein bei *Marchetti*, Berglauben 84, mit Garten; *Jak. Kofler*, Berglauben 32. — Bier: *Kurhaus* (gutes Pilsner); *Forsterbräu* (S. 367), mit Garten; *Maiserhof* (S. 367, Münchner Löwenbräu) und *Sonnenhof* in Untermais; *Raffl*, am Pfarrplatz; *Nußdorf* (auch Pens.), beim Sanatorium Martinsbrunn, u. a. — *Bahnrestaurant*.

Kurhaus (S. 369) mit Café-Restaurant, Lesezimmer, Bädern, Inhalatorium etc.; Abonnement pro Woche 2, Monat 4, 3 Monate 10, 6 Monate 18 *K*, Familien im Verhältnis billiger. — *Kurtaxe* bei mehr als 5 Tagen Aufenthalt 1. Kl. 70, 2. Kl. 50, 3. Kl. 35 *h* täglich. — *Kurmusik* in der Saison 2mal tägl. beim Kurhaus oder im Marie-Valerie-Garten; an manchen Tagen auch in der Franz-Josefs-Anlage in Obermais (S. 370).

Heilanstalten. Kurpension *Hygiea* (Dr. J. Schreiber; Pl. H) in Obermais (P. 9-12 *K*); *Dr. Ballmann's* Wasserheilanstalt in Obermais, H. Maendlhof (P. 9-12 *K*); Sanatorium *Waldpark* in Obermais, Lange Gasse 139; Sanatorium *Martinsbrunn* (Dr. v. Kaan) und Sanatorium *Sonnenheil* (O. Ebenhecht) in Gratsch; *Dr. Binder's* Kur- u. Wasserheilanstalt *Stephanie* in Untermais; Lungenkrankenheilanstalt *Hungaria* in Untermais; *Heilgymnast. Institut* (Dr. Bloch), Andreas Hoferstr. 4. — *Städtische Bade- und Schwimmanstalt* am Ende der Stephanie-Promenade, 1. Juni bis 30. Sept.

Post u. Telegraph am Sandplatz und in Obermais.

Photographien etc. in *Pötzelbergers Buchh.*, Pfarrplatz; *Fr. Plant*, Giselapromenade. — Geldwechsler: *Reifferscheidt & Co.*, Winterpromenade (Internationales Reisebureau); *D. & J. Biedermann*, gegenüber der Post (Agentur von Th. Cook & Son).

Stadttheater, Rufinplatz, Habsburgerstr. (im Winter). — Volksschauspiele (nach Dichtungen von Carl Wolf) im Frühling und Herbst, vor dem Vinschgauer Tor (S. 372). — Renn- u. Sportplatz in Untermais.

Fiaker die einfache Fahrt im Stadtgebiet, in Untermais oder Obermais bis zum Naifbach für jede Zone einsp. 60 *h*, zweisp. 1 *K*, vom oder zum Bahnhof 1,50 u. 2,50 *K*. Zeitfahrten die erste ½ St. 1,60 und 3 *K*, die zwei folgenden ¼ St. 60 *h* u. 1 *K*, über 1 Stunde jede ¼ St. 40 u. 60 *h* (für Nachtfahrten 50% Zuschlag). Nach Forst, Rametz, Trautmannsdorff einsp. 3, zweisp. 4, hin u. zurück mit ½ St. Wartens 4 u. 6, Labers 4 u. 6, hin u. zur. 6 u. 8 *K*; nach Marling 5½ u. 9, Töll, Tscherms 7 u. 11, Lana 9 u. 13, Schenna, Dorf Tirol, Partschins 10 u. 15, St. Martin im Passeier 14 u. 20, St. Leonhard 17 u. 25 *K* (überall 2 St. Wartezeit einbegriffen). — **Pferd** nach Schloß Tirol, Schenna, Goyen, Lebenberg, Josefsberg, Töll, Partschins 4 *K* u. 80 *h* Trinkgeld.

Elektrische Kleinbahn nach *Lana*, 7,5km in 25 Min. (40 *h*); Abfahrt vom Rufinplatz beim Theater (s. oben); Stationen *Sportplatz*, *Versorgungshaus* (10 *h*), *Untermais* (2km in 7 Min., 20 *h*), *Marling*, *Tscherms* (5km, 30 *h*) und *Lana* (S. 372). — Elektr. Trambahn vom Bahnhof durch die Stadt nach Unter- und Obermais.

Die Wege um Meran sind von der dortigen AVS. markiert, aber außerhalb des Kurgebiets durchweg steinig und schlecht: Karrenwege, nur für Bauernfuhrwerk benutzbar, und Weinbergspfade. Letztere werden im Herbst von den Weinbergshütern (*Saltner*, in altertümlichem Aufputz) bewacht, die den Durchgang gegen einige Heller Trinkgeld jedoch meist gestatten.

Meran (320m), mit 9300 E., die älteste Hauptstadt von Tirol, in herrlicher, durch üppige Obst- und Weinpflanzungen ausgezeichneter,

burgenreicher Umgebung, liegt am Fuß des *Küchelbergs* c. 1km von der Etsch am Ausgang des Passeiertals (S. 345), von den Nachbargemeinden *Obermais* (3700 Einw., S. 370) und *Untermais* (4960 Einw., s. unten) durch die *Passer* geschieden. Es hat wegen seines milden Klimas alten Ruf als Winterkurort (mittlere Wintertemperatur 1.8° C.), wird aber auch im Frühjahr zur Molken-, im Herbst zur Traubenkur viel besucht. Eine Wasserleitung aus dem Spronsertal versorgt die Stadt mit gutem Trinkwasser.

Beim Bahnhof ist seit zwei Jahrzehnten ein neuer Stadtteil entstanden, mit der Habsburger Straße als wichtigster Längsstraße, die sich im S. der Altstadt bis zum Sandplatz (s. unten) fortsetzt. Der dem 1899-1900 erbauten *Stadttheater* gegenüber nördl. abzweigende Rennweg bildet die westl. Grenze der Altstadt. An ihm erinnert r., am Gasthof Graf von Meran (Pl. i), eine Gedenktafel an das Verhör des gefangenen Andreas Hofer vor seiner Abführung nach Mantua im Januar 1810 (vgl. S. 345). — Das gewerbliche Leben drängt sich in der Laubengasse zusammen, die beiderseits im Erdgeschoß der Häuser von Bogengängen eingefaßt ist, südl. „Wasserlauben", nördl. „Berglauben" genannt. In letzteren, nº 74, führt ein Durchgang in den Hof des Rathauses zu der ehem. *Landesfürstl. Burg*, aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrh.; das Innere (Eintr. 60 *h*), 1879 nach Beschreibungen aus der Zeit Maximilians I. wiederhergestellt und mit den im kaiserl. Besitz erhaltenen alten Möbeln und anderm Hausrat, Kachelofen, alten Bildnissen, Wandmalereien ausgestattet, bietet ein treffliches Beispiel der Einfachheit fürstlicher Wohnungen zu Anfang des XV. Jahrhunderts. Hinter der Burg ist der westl. Aufgang zum Tappeiner Weg (S. 370). — Die Laubengasse mündet östl. auf den Pfarrplatz. Die gotische *Pfarrkirche*, 1367 geweiht, 1495 vollendet, ist neuerdings gut restauriert worden; der Turm mit offener Bogenhalle unten; an der Außenseite der Kirche bemerkenswerte Grabtafeln, u. a. die Wolkensteinsche, Bronzeguß von 1586, mit Relief der Kreuzigung. — Durch die Postgasse und das *Bozener Tor* gelangt man südl. auf den Sandplatz (s. oben), wo eine *Mariensäule* an die Kriegsdrangsale 1797-99 erinnert.

Die auf dem breiten Damm der Passer angelegten Kurpromenaden, mit schönen alten Pappeln und Aussicht auf die Berge des Etschtals, stehen unter der vollen Einwirkung der warmen Südsonne. Mittelpunkt des Kurlebens ist die *Gisela-Promenade*, mit dem *Kurhaus* (S. 368); westl. schließt sich die *Stephanie-Promenade* an, mit der *Evang. Christuskirche*, östl. die geschützte *Winteranlage*, mit einer Wandelhalle. Vorn bei letzterer ein kleines *städtisches Museum* (10-12, 3-5 Uhr; 50 *h*), mit kulturhistorischer Sammlung. Gegenüber führt die *Spitalbrücke* nach *Untermais* zu der spätgot. *Spitalkirche* und der seit 1903 mit einem Marmorstandbild der Kaiserin Elisabeth († 1898) geschmückten *Marie-Valerie-*

Anlage, die in der *Sommer-Anlage*, am Abhang der Höhe von Obermais, ihre Fortsetzung findet und durch den „Tappeiner Steg" mit der Winteranlage verbunden ist. Die Promenaden erstrecken sich auf beiden Ufern bis zum *Steinernen Steg*, der in hohem Bogen die Passer überbrückt, und am r. Ufer weiter in der durch üppigen Pflanzenwuchs ausgezeichneten *Gilfpromenade* (Café Gilf) bis an die Passerschlucht unter der Zenoburg (S. 371).

Eine prachtvolle Aussicht auf Meran und das Etschtal gewährt der 1892 am Abhang des Küchelbergs angelegte *Tappeiner Weg, zu dem man vom Steinernen Steg auf Treppen, von der Gilfanlage auf Promenadenwegen hinansteigt. Der Tappeiner Weg beginnt beim Hot. Ortenstein. Schönster Blick von der Terrasse bei dem mittelalterlichen sog. *Pulverturm*. Weiterhin ein Büstendenkmal für den Stifter des Wegs, Dr. Tappeiner, jenseit dessen r. der Tiroler Steig (S. 371) abzweigt. Am Westende des Wegs führen Serpentinen hinab zum Burghof (S. 369).

Zu Füßen des Beschauers liegen Meran, Untermais, Obermais; über letzterem oben das Kirchlein St. Katharina in der Scharte (S. 374). Östl. tiefer die Schlösser Labers und Goyen, darüber der zweigipflige Ifinger (S. 374), l. der Hirzer (S. 374); s.ö. über Obermais Schloß Fragsburg (S. 371) auf einem Bergvorsprung; von den Bergen des Etschtals fällt am meisten die mit dem Gantkofel (S. 364) steil abstürzende Mendelkette ins Auge; s.w. jenseit der Etsch der Marlinger Berg mit Schloß Lebenberg.

Obermais, auf dem Hügel am l. Ufer der Passer, besteht fast ganz aus gartenumgebenen Villen und Schlössern, die zum Teil für Pensionsgäste oder zur Vermietung eingerichtet sind. Auf der oberhalb der Sommeranlage herlaufenden Elisabethstraße gelangt man zum *Elisabethgarten*, mit Wandelhalle und einer Marmorbüste des Dichters Oskar v. Redwitz († 1894). Südl., zwischen dem bei der alten *St. Georgskirche* beginnenden Obermaiser Fahrweg und dem Winkelwege, das Schloß *Winkel*. Am Winkelweg die neue *Franz-Josefs-Anlage* (Kurmusik s. S. 368). Der Hauptverkehr bewegt sich auf dem Obermaiser Fahrweg, der am Karl-Ludwigs-Platz (Post) in der Reichenbachgasse und weiter im Schennaer Fahrweg seine Fortsetzung findet. Nördl. davon Schloß *Rottenstein*, Eigentum des Erzherzogs Franz Ferdinand, mit meist zugänglichem Garten, und Schloß *Greifen* oder *Planta* (412m), mit prächtiger Efeu-Umrankung. Im s.ö. Teile von Obermais Schloß *Rubein*, mit alten Zypressen und malerischem Hof.

Östl. wird Obermais von der Schlucht des *Naifbachs* begrenzt, über die mehrere Brücken führen. Hübscher Spaziergang ($2^1/_2$ St. von Meran) vom Schennaer Fahrweg über die „obere Rametzbrücke", auf der Fragsburger Straße (s. unten) hinan, den Weg nach Schloß **Rametz** (509m) r., den nach Schloß **Labers** (599m, S. 368) l. lassend, nach 8-10 Min. r. ab über die alte, 1864 neu hergestellte *St. Valentinskapelle* zum *Valentiner Hof* (Wirtsch.), an der Valentiner Brücke; südl. weiter zum Schloß **Trautmannsdorff** (373m; am Fuß Restaur.), mit Park und schöner Aussicht von der hintern Terrasse, von wo man über die Trautmannsdorffer Brücke und auf dem Winkelwege (s. oben) nach Meran zurückkehrt.

Die neue, vom Besitzer der Burg Hrn. v. Deuster erbaute Straße nach der Fragsburg (2 St. von Meran) führt in der Höhe fort, allmählich an-

Digitized by Google

steigend, am *Stegerhof* (Wirtsch.) und *Weißplatter* (Wirtsch.), weiter am *Goffer-* und *Lacherhof* vorbei zum (1 St.) *Hallbauer* (5 Min. vorher l. abkürzender Fußweg), dann in großem Bogen um die Südseite des Schloßbergs herum zur (3/4 St.) ***Fragsburg** (734m), mit prächtiger Aussicht auf das Meraner Tal und die Berge im N. (am Eingang Restaur.); 1/2 St. weiter in der Schlucht ein schöner Wasserfall des *Sinichbachs*. — Zurück kann man l. hinab am (20 Min.) Schloß *Katzenstein* (465m; Erfr.) vorbei, dann in 1/2 St. zur „unteren Rametzbrücke" und auf der Bozener Straße in 3/4 St. nach Meran gelangen.

Der Ausflug **nach Schloß Tirol** erfordert hin und zurück mit Aufenthalt c. 3 1/2 St. (Einsp. 10, Zweisp. 15 *K* hin u. zurück). Der Fahrweg verläßt Meran n.ö. durch das *Passeirer Tor* und steigt, bei der Ruine *Zenoburg* (roman. Portal, XIII. Jahrh.) vorüber, als „Kaiserstraße" den Rücken des *Küchelbergs* hinan, wo er in dem alten Tiroler Fahrweg seine Fortsetzung findet. Fußgänger folgen vom Tappeiner Weg (Serpentinen-Aufgang hinter der landesfürstl. Burg, s. S. 369, 370) dem steinigen *Tiroler Steig*, der oben in einen Karrenweg ausmündet (kurz vorher von der Bergkuppe r. prächtige Aussicht), und weiter dem Tiroler Fahrweg bis (1-1 1/4 St.) **Dorf Tirol** (596m), mit Pfarrkirche und den Gasthäusern *Rimmele* (Aussichtsterrasse), *Schloß Tirol* und *Sonne*. Weiter am Abhang hin, oberhalb der 1904 neu ausgebauten *Brunnenburg*, nach 1/4 St. durch das „Knappenloch", einen unter Kaiser Leopold I. nach dem unten erwähnten Bergsturz gebohrten, 52m langen Tunnel, und über einen kurzen Viadukt, wo r. oben einige Erdpyramiden sichtbar sind, in 5 Min. zum Schloßeingang (Eintr. 50 *h*).

***Schloß Tirol** (639m), der alte Sitz der Grafen von Tirol, die dem Lande ihren Namen gaben und 1253 im Mannesstamm ausstarben, dann der Grafen von Görz und Tirol, deren letzte Erbin, Margareta Maultasch, 1363 zu Gunsten des Hauses Habsburg abdankte, stammt zum Teil noch aus dem XII. Jahrh., geriet aber, namentlich infolge eines Bergsturzes 1680 in Verfall und wird jetzt nur notdürftig instandgehalten. Bemerkenswert die Vorhalle und das Portal vor dem Rittersaal, sowie im Innern das Portal der Kapelle, mit romanischen Reliefs. Aus den Fenstern des Kaisersaals schöne Aussicht auf das Etschtal und das Gebirge (s.w. die Laaser Ferner). Beim Schloß Weinwirtschaft. — Lohnender Rückweg westl. über die alte Kirche *St. Peter* und das wohlerhaltene Schloß *Durnstein* (551m), mit trefflichem Rückblick auf Schloß Tirol, dann l. auf holperigem Fußweg hinab nach *Gratsch* (Weinwirtsch. Wessobrunn, guter Muskateller, P. 9 *K*) und (1 1/4 St.) Meran.

1/2 St. n.ö. von Dorf Tirol das wohlerhaltene alte Schloß *Auer*, unter dem der *Finelebach* aus dem Spronser Tal hervorbricht (S. 345, 374).

1 St. n.ö. von Meran thront über dem Eingange ins Passeier Tal das alte Schloß ***Schenna** oder *Schönna* (596m), ebensowie der Turm des zugehörigen Pfarrdorfs allenthalben sichtbar. Der Fahrweg führt durch Obermais (S. 370), dann w. unterhalb der Höhe von Schloß Goyen bergan. Fußgänger folgen jenseit des Steinernen Stegs

Digitized by Google

(S. 370) l. dem Lazägsteig und nach 10 Min. der r. abzweigenden Sticklen (steilen) Gasse. Im Dorf *Schenna* (587m) die ordentlichen Gasthäuser Schennaer Hof, Brunner und Schloßwirt. Das *Schloß Schenna,* im XII. Jahrh. erbaut, 1844 von Erzh. Johann angekauft und restauriert, jetzt im Besitz der Erben seines Sohnes, des Grafen von Meran, enthält einen Waffensaal, Renaissancemöbel, Bildnisse und einige Erinnerungen an Andreas Hofer; die Aussicht gehört zu den schönsten um Meran. Auf einem Vorsprung das 1869 im got. Stil erbaute *Mausoleum,* mit den Grabmälern des Erzherzogs († 1859), seiner Gemahlin, der zur Gräfin v. Meran erhobenen Postmeisterstochter Anna Plochl aus Aussee († 1885), und ihres Sohnes, des Grafen Franz v. Meran († 1891). Der Schloßkastellan öffnet (Trkg.).

Zwischen Schloß und Mausoleum führt ein Weg nördl. am Abhang abwärts in ¾ St. zur Passerbrücke bei *Rifflan* (S. 345).

Mehr zu empfehlen ist folgender Rückweg nach Meran (1¾ St.): 10 Min. vom Schloß im *Unterdorf* vom Fahrweg l. ab bergan in 5 Min. zum *Oberdorf,* dann am Berg entlang, unter prächtigen Kastanien, mit namentl. morgens reizenden Blicken auf Meran, nach dem herrlich gelegenen (30 Min.) Schloß **Goyen** (608m; Privatbesitz, nicht zugänglich). In großem Bogen hinab in das *Naiftal,* jenseits durch Wald hinan über Schloß *Labers* (S. 370) zur oberen Rametzbrücke im NO. von Obermais (S. 370), dann auf dem Schennaer Fahrweg zurück nach (1 St.) Meran.

Auf den Höhen im W. des Etschtals bietet, besonders nachmittags, Schloß ***Lebenberg** (511m; 1½ St. s. von Meran) die schönste Aussicht. Elektr. Bahn (s. unten) über *Untermais* in 10 Min. bis (2,5km) *Marling;* von hier l. auf dem Lanaer Fahrweg bis über den (20 Min.) *Lebenberger Graben,* dann gleich r. den Wiesenpfad hinan, der an mehreren Mühlen vorbei bald in den über *Basling* führenden holperigen Schloßweg mündet (bis oben ¾ St.). Schloß Lebenberg ist ein umfangreicher Bau aus dem XIII. Jahrh., mit kräftigem viereckigen Bergfried, seit 1835 im Besitz der Familie Kirchlechner (Weinwirtsch., auch einfache Pens.; Zimmer mit lustigen Malereien und Sprüchen).

Rückweg: unterhalb der Burg vom Schloßberg l. ab und am Berge hin längs der Wasserleitung über *St. Anton,* mit der *Schückenburg* (Weinwirtsch.), nach *Marling,* dessen Kirchturm weit auffällt, und auf Fußwegen hinab zur Etschbrücke. — Südl. hinter Schloß Lebenberg führt ein Fußpfad anfangs etwas bergan, dann allmählich abwärts, in ¾ St. nach *Oberlana.*

Nach Lana, sehr lohnender Ausflug. Elektr. Bahn (s. S. 368) über *Untermais* (S. 369), *Marling* (s. oben) und *Tscherms* nach (7,5km) **Oberlana** (299m; *H. Royal,* 60 Z., neu; *H.-P. Theiß,* P. von 6 *K* an; *Rose; Adler,* gelobt; *Weißes Kreuz*), in malerischer Lage an der Mündung des *Ultentals* (S. 374). Hübscher Spaziergang in die **Gaul,* die wilde Schlucht der aus dem Ultental kommenden *Falschauer,* 40 Min. hin u. zurück.

Von Oberlana über *Völlan* nach *Tisens* s. S. 366; über Völlan und *Platzers* auf die *Laugenspitze* s. S. 374.

Die Vinschgauer Straße führt im NW. von Meran an dem neuen Krankenhaus vorüber und überschreitet nach 40 Min. die Etsch

(344m). Gleich jenseit der Brücke r. das alte, seit 1880 neu hergestellte Schloß **Forst** oder *Vorst* (359m; Besuch vom Besitzer Mr. Cross Di. Fr. 12-4 gegen Abgabe der Visitenkarte gestattet). Weiter die viel besuchte *Forster Brauerei*. L., am Abhang des Marlinger Bergs, von Forst auf neuer Straße in 25 Min. zu erreichen, das Schlößchen *Josefsberg* (567m; Restaur., gut, P. 5-6 *K*). Die Vinschgauer Straße steigt bei dem 1895-97 erbauten Meran-Bozener *Elektrizitätswerk* vorbei, mit schönem Rückblick auf das Meraner Tal, am Abhang hinan und senkt sich im Bogen zu der im XVII. Jahrh. erbauten (40 Min.) sog. *Römerbrücke*, auf der sie hoch über den Stromschnellen der den Sattel der *Töll* (506m) durchbrechenden Etsch zum l. Ufer übertritt (S. 376). Vinschgauer Bahn s. S. 375.

Fußgänger können, vor dem Vinschgauer Tor von Meran r. in den „Kapellensteig" einbiegend, über *Doblhof* nach dem (1 St.) ansehnlichen Pfarrdorf *Algund*, dann über den *Grabbach* und beim Algunder Schießstand r. auf aussichtreichem Wege w. an der *Plarser Wasserleitung* entlang wandern und über *Plars*, zuletzt auf der alten Vinschgauer Straße die (1 St.) Römerbrücke erreichen, um auf der neuen Straße nach Meran zurückzukehren.

Von der Töll zum **Partschinser Wasserfall** 1¼ St., über *Partschins* (626m; Kronenwirt; Gasth. zur Stiege), im *Zieltal* zuletzt ziemlich steil bergan (oberhalb in *Nassereit* Whs.; weiter zur *Lodnerhütte* s. S. 374).

Hoch am Abhang des Marlinger Bergs liegt weit sichtbar die besuchte Sommerfrische ***Hot.-Pens. Eggerhof** (1272m; Z. 2-4, P. 6-8 *K*), mit herrlicher Aussicht und Waldpromenaden, Ausgangspunkt für lohnende Bergtouren (s. unten), von Meran zu Wagen (Zweisp. 24 *K*; Omnibus, vom Gasth. zur Sonne abfahrend, Mo. Di. Fr. Sa. 9 U. Vm., 4 *K*, hin u. zurück 6 *K*) in 3 St. zu erreichen: Vinschgauer Straße bis zur Töll (s. oben), dann l. guter Fahrweg über die *Quadrathöfe* (814m; Restaur.). Fußgänger können über *Marling* (S. 372) und *St. Felix*, dann auf steilem gewundenen Fußpfad (rote WM.) in 3 St. hinansteigen, oder auch von Forst über Josefsberg (s. oben).

Bergtouren (Führer: Joh. Almberger, Alois Götsch in Meran, Jos. Kofler u. Seb. Moosmüller in Partschins). ***Vigiljoch**, lohnendste Tagestour (5 St. von Meran; F. entbehrlich, 7 *K*): bis zum *Eggerhof* s. oben; von hier s.w. durch Wald zur (1½-2 St.) alten *Vigilkapelle* neben dem *Jocherbauer* (1790m; Erfr.; Nachtquartier besser im *Gamplhof*, 5 Min. s.ö. bergab). Prächtige Aussicht auf den Vinschgau, die Dolomiten etc.; umfassender noch vom *Larchbühel* (1822m), ¼ St. ö., und vom *Rauhen Bühel* (1949m), ¾ St. s.w. Vom Rauhen Bühel auf die *Hochwart* (2607m), 2 St., rote WM., sehr lohnend (F. von Meran 12 *K*). — Den Rückweg (MW.) kann man auch ö. über die *Lebenberger-A.* (1376m) und Schloß *Lebenberg* nehmen (3½ St. bis Meran); weiter, aber lohnender, über das weit zerstreute Bergdorf *Pawigl* mit der malerisch gelegenen Kirche *St. Oswald* (1160m) nach (1¾ St.) *Außerhof* im Ultental (S. 375) und über *Tscherms* (S. 372) nach (2½ St.) Meran.

Rotsteinkogel (*Rötelstein*, 1574m), 4 St. (F. 7 *K*, entbehrlich), lohnend. MW. über *Katzenstein* (S. 371) und den *Sinichbach*, am *Fragsburger Wasserfall* vorbei zum (1½ St.) *Hochplatter* (691m; Erfr.); oberhalb vom Wege nach Vöran l. ab auf den an seiner roten Porphyrumwallung kenntlichen Gipfel, mit schöner Aussicht auf Etschtal, Dolomiten, Ortler etc. Zurück (überall MW.) über *Vöran* (1209m; Lercher) und *Burgstall* (S. 367), oder über *Hafling* und *St. Katharina in der Schart* (S. 374).

Mutspitze (2295m), 5-6 St. m. F. (8 *K*), über Dorf Tirol zu den *Muthöfen* (1165m; mangelhafte Unterkunft) und z. T. durch Wald hinan; mühsam und wenig lohnend.

Digitized by Google

Ins **Spronser Tal** mit seinen 12 Seen, anstrengend aber lohnend (bis zum Langsee 7½ St., F. 9, bis Pfelders oder Lodnerhütte 12 *K*). Über Dorf Tirol und Schloß *Auer* (S. 371) zum (3 St.) Hofe *Longval* oder *Langfall* (1088m) im *Spronser Tal;* von hier über die *Longval-A.* (1470m) zum (3½ St.) *Kasersee* (2197m; l. der *Pfitschsee*) und zur (40 Min.) *Meraner Hütte* des ÖTC. (2318m), in schöner Lage; dann am *Grünsee* vorbei zum (½ St.) *Langsee* (2452m), dem größten der Spronser Seen (½ St. im Umfang). Von der Hütte n.w. hinan zum (¾ St.) *Spronser Joch* (2579m), mit *Aussicht auf die Gurgler Ferner, hinab über das *Zieljöchl* (2450m) und durch das *Valtschnal-Tal* nach (3 St.) *Pfelders* (S. 347); oder vom Langsee w. am *Milchsee* vorbei über das *Langsee-Joch* (2688m), den *Halselferner* und das *Halseljoch* (2836m) zur (3 St.) *Lodnerhütte* (s. unten).

Texelgruppe. Von (1¾ St.) *Partschins* (S. 373) im *Zieltal* hinan, vor dem Wasserfall Reitweg l. aufwärts zur (2½ St.) Säge *Nassereit* (1500m; Wirtsch.) und über die *Gingl-A.* und *Obere Küh-A.* zur (2 St.) **Lodnerhütte** der AVS. Meran auf der *Roßleiten* (2250m; Sommer-Wirtschaft). Von hier auf die ***Gfallwand** (3179m), durch das *Grubplattental* und über den *Gfalleitferner* 3 St. (F. 12 *K*), leicht; oben offne Hütte und prächtige Aussicht. — *Tschigatspitze* (2999m; 3 St., F. 12 *K*), *Lazinser Rötelspitze* (3038m; 2½ St., F. 11 *K*), *Lodner* (3268m; 3½ St., F. 14 *K*), *Hohe Weiße* (3282m; 5 St., F. 15 *K*), *Schwarze Wand* (3186m; 4 St., F. 13 *K*), *Trübwand* (3168m; 4 St., F. 13 *K*), *Rote Wand* (3258m; 4 St., F. 14 *K*), *Roteck* (höchster Gipfel der Texelgruppe, 3331m; 4½ St., F. 14 *K*) und *Texelspitze* (3320m; 4½ St., F. 13 *K*); alle nur für Geübte. Über die *Kleinweißscharte (Johannesweg)* zur (3½ St.) *Stettinerhütte* s. S. 347; über das *Halseljoch* zu den *Spronser Seen* s. oben.

Ifinger (2553m), 6½-7 St. m. F. (7-8 *K*). Rote WM. über *Goyen* und *Alfreid* zum (3 St.) *Gsteirerhof* (1379m; Erfr., Heulager); von hier zum (2 St.) *Naifer Paß* (2034m) und l. auf den (1½ St.) *Vordern* oder *Kleinen Ifinger* (2510m), mit schöner Aussicht. [Schwieriger Übergang (nur für Geübte m. F. und Seil) auf den (½ St.) *Großen Ifinger*; F. 12 *K*.] Abstieg vom Naifer Paß entweder s.w. nach (1½ St.) *St. Katharina in der Schart* (1244m; Sulfner-Whs.; hübsche Aussicht vom *Hochsulfen*, 1354m, 20 Min. südl.), zum *Eggerbauer* und über *Rametz* nach (2 St.) Meran; oder n.ö. über das *Missenstein-Joch* (2127m) nach (3 St.) *Aberstückl* im Penser Tal (S. 363; lohnender Umweg am *Kratzberg-See* vorbei); oder auch s.ö. über den *Schartboden* (1966m) und durch das *Öttenbach-Tal* nach (3½ St.) *Sarnthein* (S. 363).

***Hirzer** (*Prennspitze*, 2785m), 8½-9 St. (1½ Tag; F. 12 *K*). Guter, rot mark. Reitweg über *Schenna* durch schönen Wald bis (2 St.) *Verdins* (820m; Badwirt, einf.); weiter, die malerische *Masulschlucht* bei der *Ilmer Säge* (893m; Whs.) überschreitend, nach (1½ St.) *Obertall* oder *Prenn* (1400m; einf. Whs.) und zur (2½ St.) *Hirzerhütte* der AVS. Meran auf der *Tallner-A.* (2050m; Erfr. in der nahen Alphütte); von hier mühsam auf AV.-Steig zum (2½-3 St.) Gipfel. Prächtige Rundsicht (Panorama von F. Plant). Steiler Abstieg nach *Aberstückl* (S. 363); besser über *Videgg* (1528m) nach Schenna, oder (MW.) über die *Pfandlhütte* nach *St. Martin* im Passeier (S. 345; Anstieg von dort zur Hirzerhütte 4½ St.).

***Laugenspitze** (2433m), am besten vom *Ultner Mitterbad* (S. 375), rot mark. Reitweg über die *Laugen-A.* (1747m) in 4½-5 St. (F. 7 *K.* entbehrlich), oder von *Unsere Frau im Walde* (S. 409) auf mark. Reitweg in 3 St. Prachtvolle umfassende Fernsicht (Panorama von F. Plant). 10 Min. s.w. unterhalb des Gipfels die *Laugenhütte* der AVS. Meran (2409m; wegen wiederholter Ausplünderungen nicht eingerichtet). Beschwerlicher, aber interessanter Abstieg (rote WM., F. für Geübte entbehrlich) am *Laugensee* vorbei über (3 St.) *Platzers*, (¾ St.) *Völlaner Badl* (Whs., einf. gut) und (½ St.) *Völlan* nach (1½ St.) *Oberlana* (S. 372).

Von Meran zum Rabbibad durch das **Ultental** 15-16 St., lohnend. Fahrstraße bis (1½ St.) *Tscherms* (S. 372; elektr. Bahn in 18 Min.), dann Reitweg (gelb-blaue WM.) r. ab, am *Aichberg* hinan; l. unten bleibt *Ober-*

Digitized by Google

lana (S. 372). Herrliche Gruppen alter Kastanien, schöne Blicke auf das Etschtal und die Höhen gegenüber, Fragsburg, Ifinger u. s. w. 1¼ St. *Außerhof* (Erfr.), das erste Haus im Ultental (von Oberlana direkt ¾ St.); 5 Min. weiter der *Forsthof*. Die Straße steigt hoch an der n. Talwand an schönen alten Kiefern vorbei und durch Tannenwald bis zum Hofe *Klaus* und senkt sich dann über Hof *Altbreit*, an (l.) Ruine *Eschenlohe* vorbei in das tiefe Tal des *Kirchenbachs;* dann wieder hinan nach (1½ St.) **St. Pankraz** (737m; *Innerwirt;* Führer Math. Gamper), malerisch gelegenes Dorf mit hübscher got. Kirche. Weiter am l. Ufer der *Falschauer;* über die (¾ St.) dritte Brücke (765m) hinüber führt der Weg im *Maraun-tal* hinan zum (40 Min.) **Mitterbad** (973m), besuchtes Bad (Arsen-Eisenquelle) mit gut eingerichtetem Badhaus (Bett 1½, P. von 6 *K*), von wo die **Laugenspitze* (S. 374) in 4½ St. zu ersteigen ist. Über die *Hofmahd* (1783m) nach *Proveis* 4 St., s. S. 409. — Im Ultental führt der Weg von der Maraunbrücke weiter am *Inner-* oder *Lotterbad* (kl. Bauernbad) vorbei nach (1½ St.) *St. Wallburg* (1030m; Eck-Whs.); 1¼ St. *Kuppelwies* (1134m; Whs.); ¾ St. *St. Nikolaus* (1264m); 1½ St. **St. Gertraud** (1512m; einf Whs.; Unterkunft beim Kurat), mit schönem Blick auf den Talschluß. Über das *Zufrittjoch*, *Soyjoch* oder *Flimjoch* nach *Martell* s. S. 384 (Führer Johann Gamper vulgo Waldes). — Von St. Gertraud Saumweg s.w. durch das *Kirchberger Tal* zur (2 St.) *Lach-A.* (2161m) und zum (1 St.) **Kirchberger** oder **Rabbi-Joch** (2501m), beim *Corvo-See;* hinab auf steinigem Pfade zur (¾ St.) Malga *Palù de Caldes* (vorher den Weg r. vermeiden) und über *Piazzola di Rabbi* (1314m) nach dem (1¼ St.) *Rabbibad* (S. 401). — Lohnender ist der c. 1½ St. längere Weg über das **Falschauer-** oder **Schwärzer-Joch** (2830m). Saumpfad von St. Gertraud w. durchs *Falschauer Tal*, an der *Weißbrunner-A.* und dem kleinen *Langsee* (2361m) vorbei, zuletzt ziemlich steil zum (4 St.) Joch, mit großartigem Blick auf die südl. Ortlergruppe (schöner noch, auch auf Adamello-Presanella, von der **Gleckspitze*, 2955m, vom Joch südl. ¾ St.); hinab ins *Val di Rabbi* zur *Saent-A.* und dem *Rabbibad*, oder von der Gleckspitze ö. zum *Rabbi-Joch* (s. oben; bis Bad Rabbi 2½ St.).

Von Meran über das *Gampenjoch* nach *Fondo* s. S. 409; über das *Auenjoch* nach *Sarnthein* s. S. 363.

60. Von Meran nach Bormio-Bad über das Stilfserjoch.

99km. Vinschgaubahn bis *Spondinig-Prad*, 52km, tägl. 5 Züge in 2¼ St. (5 *K* 90, 2 *K* 60 *h*). — Bahnhof-Omnibus von Spondinig nach Trafoi nach Ankunft der Züge mehrmals tägl. in 2½-3 St. für 4 *K* (von *Landeck* nach *Trafoi* durchgehende Mailcoach und Touristenfahrt in 12-13 St., s. S. 338). — Von Spondinig nach Bad Bormio über das Stilfserjoch Post im Sommer tägl. in 11½ St. (15 *K* 20 *h*; bequeme Landauer); Mailcoach Trafoi-Bormiobad tägl. in 10 St. (12 *K*). — Einspänner von Spondinig nach Gomagoi 12, Zweisp. 16 *K*, nach Trafoi 18 u. 24 *K* (Vorspann bei mehr als 30 kg Gepäck 9 *K* 20); Zweisp. von Trafoi nach Franzenshöhe 15, Ferdinandshöhe 30, Bormio 50 *K*.

Meran (320m) s. S. 367. Die Vinschgaubahn berührt die HS. (1,5km) *Algund* (S. 373), wendet sich in großem Bogen nach S. über die Etsch und steigt allmählich am Abhang des *Marlinger Bergs* durch Wald und Rebengärten zur (3,5km) Stat. *Marling*, ¼ St. n. von dem gleichn. Dorf (S. 372). Zurück in einer großen Schleife und durch den 598m l. *Marlinger Tunnel*, dann in n.w. Richtung, mit schönen Blicken ins Meraner Tal, oberhalb *Forst*

(S. 372) durch den 584m l. *Josefsberg-Tunnel* und gleich darauf durch den 680m l. *Töll-Tunnel* zur (10,4km) Stat. *Töll* (510m), am r. Etschufer, 1/4 St. s.w. vom Sattel der Töll (S. 373). Beim Bahnhof das kl. Bad *Egard;* am l. Etschufer 25 Min. n. das große Dorf *Partschins* (S. 373) am Fuß der Tschigatspitze. — Weiter durch den Talboden des *Unter-Vinschgau,* mit Blick auf die Laasergruppe im Hintergrunde, auf Dämmen am r. Ufer der regulierten Etsch entlang, über *Plaus* (l. oben Schloß *Dornsberg*) nach (17,2 km) **Naturns** (566m); 1km n. am l. Ufer das Dorf (*Post, Adler), mit der hergestellten Burg *Hoch-Naturns,* von der Gfallwand (S. 374) überragt. Bei (19,8 km) Stat. **Schnalstal** (*Bahnrestaur.*, auch Z.; *H. Schnalstal,* am l. Ufer, 30 Z. zu 1-2, P. 5-10 *K*) öffnet sich n. das enge *Schnalser Tal* (Straße nach Neuratteis s. S. 333). R. über *Staben* hoch oben auf kahler Bergwand Ruine *Jufahl* (913m); l. auf einen Schuttkegel *Tabland.* Weiter an dem einf. *Bad Kochenmoos* vorbei auf dem Etschdamm zur (26km) HS. **Kastelbell** (597m; *Mondschein*); r. auf efeuumranktem Felsen die malerische Ruine *Kastelbell,* 1842 ausgebrannt. Dann durch eine Talenge, die *Latschander,* über dem in engem Felsenbett hinabeilenden Fluß hin, nach

29km **Latsch** (638m; **Hirsch; Rößl, Lamm*, gelobt). Am n. Bergabhang Ruine *Annaberg* (1056m), darüber hoch oben die Wallfahrtskirche *St. Martin am Vorberg* (1736m). Dann über die reißende *Plima* zur (32km) HS. *Goldrain,* Station für das l. sich öffnende *Martelltal* (S. 382); am Ausgang das Dorf Morter und die Ruinen Unter- und Ober-Montan, im Hintergrund die Zufrittspitze (S. 383). 5km weiter bei *Göflan,* mit Marmorbrüchen, über die Etsch und hinan nach

38km **Schlanders** (706m; **Post,* Z. 1-2 *K; Weißes Kreuz,* gelobt; *Widder; Hase; Goldne Rose;* Führer Joh. Gruber, Engelb. Nollet), Markt von 1200 E., mit stattlicher got. Kirche, an der Mündung des *Schlandernauntals* (S. 333), wo der Weinbau aufhört. Die Bahn steigt in einer großen Schleife am Abhange des mächtigen begrünten Schuttkegels des Gandriabachs, der Ober- und Untervinschgau trennt, an (r.) *Kortsch* vorbei und nähert sich wieder der Etsch.

45km **Laas** (869m; **Hirsch,* 7 Z. von 1,20 *K* an; *Sonne; Adler; Krone*), mit großen Marmorwerken, an der Mündung des *Laaser Tals,* in dem Pederspitzen und Hoher Angelus mit Angelus- und Ofenwand-Ferner sichtbar sind.

Laaser Tal (vgl. Karte S. 384; Führer Joh. Tscholl, Georg Rieder, Franz Tappeiner). Über die Etsch, bei den Mühlen r. bergan an der Kapelle *St. Martin* (1054m) vorbei, nach 1 St. aufs r. Ufer des Laaser Bachs (l. oben die Marmorbrüche am N.-Fuß der *Jennewand,* 2950m) zur (1 St.) *Untern Laaser-A.* (1785m) und der (1 St.) **Troppauerhütte** der AVS. Silesia (2150m; Prov.-Depot), Ausgangspunkt für *Laaser-* oder *Orgelspitze* (3303m), über die *Schluderscharte* (S. 377) in 3 1/2-4 St. (F. 12, bis Gand 16 *K*); *Schluderspitze* (3231m; 4 St., F. 12 *K*); *Lyflspitze* (3350m; 5 St., F. 13 *K*); *Äußere* (3405m) und *Mittlere Pederspitze* (3437m; je 5 1/2 St., F. 13 *K*); *Tschenglser Hochwand* (3378m; 6 1/2-7 St., F. 12, zur Düsseldorferhütte

Digitized by Google

16 *K*), etc. — Übergänge: **nach Sulden** (S. 385) über das **Zayjoch** (c. 3250m), 4-4½ St. bis zur Düsseldorferhütte (Weg neu hergestellt), nicht schwierig und sehr lohnend; über die **Angeluscharte** (3350m), 6-7 St. bis zur Düsseldorferhütte (F. 16 *K*), beschwerlich; über das **Rosimjoch** (3238m; 7 St. bis Sulden, F. 16 *K*), gleichfalls beschwerlich. *Hoher Angelus* (3536m) und *Vertainspitze* (3541m) sind damit zu verbinden (vgl. S. 387). — **Nach Martell** über die **Schluderscharte** (2995m), 6 St. bis Gand (F. 12 *K*), nicht schwierig; über die **Laaser Scharte** (3128m), 7½ St. bis Gand (F. 14 *K*), mühsam (vom Joch auf die *Lyfispitze* ¾ St., s. S. 376; F. 4 *K* mehr).

Weiter auf der Südseite des breiten, zum Teil sumpfigen Etschtals das kl. Bad *Schgums*, mit Schwefel- und Stahlquelle, dann *Tschengls* (Löwen, gut), am Fuß der *Tschenglser Hochwand* (S. 387). 49km HS. **Eyrs,** 8 Min. n. das Dorf (*Post, Lamm); dann

52km Stat. **Spondinig-Prad** (885m; **Posthotel Hirsch,* Bett von 1,40, M. 3 *K*). Hotelwagen und Omnibus nach Trafoi und Sulden am Bahnhof.

Die Vinschgaubahn führt weiter in 22 Min. über (56km) *Schluderns-Glurns* nach (60km) *Mals* (Postanschluß nach Landeck und über den Ofenpaß nach Zernetz), s. S. 343, 344.

Hier beginnt, aus dem Vinschgau l. abzweigend, die ***Stilfserjochstraße,** 1820-24 zur Verbindung mit der westl. Lombardei erbaut, die höchste fahrbare Straße Europas. Sie überschreitet die Etsch, dann auf einem Damm die c. 2km breite, vom Hochwasser des *Trafoier Bachs* ganz mit Geröll bedeckte und versumpfte Talsohle.

3km **Prad** (900m; *Post,* Z. 1-1,60, P. 4-5 *K; Prader Hof*, beide gut), am Ausgang des Trafoier Tals. R. mündet hier der direkte Weg von Mals über Glurns und Lichtenberg (S. 343).

Fußgänger brauchen von Prad bis Trafoi 3 St. Bei der *Schmelz* (930m; Adler) beginnt die Straße zu steigen; das Tal verengt sich, zur Seite der ungestüme Trafoier Bach in einer Reihe von Fällen. R. an steiler Bergwand das Dorf *Stilfs* (1311m). Die Straße tritt auf das l. Ufer; rückwärts die breite Pyramide der Weißkugel (S. 332).

10km **Gomagoi,** deutsch *Beidewasser* (1273m; *Post* bei *P. Reinstadler,* Z. 1,20-2 *K,* gut), mit kleiner Kirche, an der Mündung des *Suldentals* (S. 384). PT.

Führer: Paul Reinstadler, Josef Pichler, Josef u. Joh. Pinggera II, Jos. Moser, Friedr. u. Alois Schöpf, Josef Angerer, Joh. Jos. Zischg, Peter Pinggera, Albert Ortler, Anselm Gallia, Alois Tembl in Gomagoi, Ant. Pichler in Stilfs; vgl. S. 385. — Zur *Payerhütte* (S. 390; 5½ St.) führt von Gomagoi ein Weg der AVS. Prag jenseit der Brücke über den Trafoier Bach von der Suldener Straße r. ab, meist durch Wald, der sich vor der (4 St.) *Edelweißhütte* mit dem Trafoier Wege vereinigt (s. S. 378).

Am Ausgang von Gomagoi ein kleines Sperrfort (nicht zeichnen oder photographieren!). Die Straße steigt rascher und überschreitet viermal den Trafoier Bach. Vor (1¼ St.) Trafoi zeigt sich zuerst der breite Monte Livrio (3117m), daneben r. die Naglerspitze (3259m); dann entfaltet sich ein prächtiges Bild: l. das gewaltige Massiv des Ortler (die Spitze selbst nicht sichtbar), r. der Untere Ortler-Ferner und der Trafoier Ferner, getrennt durch die Nashorn-

spitze (2917m) und gekrönt von der Trafoier Eiswand (3553m); weiter r. die schwarze Vordere Madatschspitze, der Madatschferner und die Geisterspitze. Vor der letzten Brücke l. der „Grottenweg" zum Trafoihotel.

15km **Trafoi** (1541m; **Posthotel*, Z. 2-3, F. 1 *K; Zur Schönen Aussicht, Alte Post, Edelweiß*, Z. 1,60 *K;* alle drei gelobt; Touristenhaus des Führers *Thoma*, Bett 1,20-1,40 *K*), ca. 1km langes Dorf (200 Einw.) mit hübscher neuer Kirche. PT. Oberhalb der Alten Post zweigt l. ab der Fahrweg (kürzerer Fußweg vom Gasth. Schöne Aussicht an der Kirche vorbei) nach dem c. $1^1/_2$km vom Posthotel entfernten **Trafoihotel* (1570m; großes modernes Aktienhotel ersten Ranges, 170 Z. zu 3-15, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5 *K*). Promenadenwege mit Wegweisern und Bänken durchziehen die Fichtenwaldung beider Talseiten. Überall herrlicher Blick talaufwärts auf die Ortlergruppe, talabwärts bis zur Weißkugel.

Schöner *Rundgang ($1^1/_4$ St.): beim Trafoihotel durch Wald, auf Holzstegen über die Bäche, an der Wirtsch. *Waldheim* vorbei, nach den **Heil. Drei Brunnen** (1598m; $^1/_2$ St.), mit Wirtsch. und Wallfahrtskapelle. Das h. Wasser ergießt sich unter einem Schuppen aus Röhren in der Brust dreier Holzfiguren (Christus, Maria, Johannes). Dann jenseit der Kapelle (l. zur Berglhütte, s. unten) r. über das Bachbett, die Geröllhalde hinan und bei den **Wasserfällen** vorüber am jenseitigen Ufer zurück. Lohnend der c. $^3/_4$stündige Umweg zum „Ursprung der Wasserfälle" (1700m), hinter einem der Fälle hindurch. — Vom Waldheim (s. oben) r. Fußweg zur (20 Min.) *Bärenbrücke*, die die tiefe Schlucht des Klammbachs überschreitet; dann in vielen Windungen aufwärts in 1 St. zum *Weißen Knott* (S. 379). — Den schönsten Blick auf das Ortlergebiet und die Ötztaler Berge mit der Weißkugel bietet der **Kleinboden** (2100m), zu dem man auf dem unterhalb der Alten Post abzweigenden „Dorawege" in $1^1/_2$-2 St. bequem hinaufsteigt. $^1/_2$ St. höher die *Schafseck* (2267m). — Ähnliche Aussicht von der **Tartscher Alm** (1880m; 1 St. von Trafoi), wohin von der Stilfser Straße bei km 14 ein steiler und kurz vor km 16,4 ein bequemerer Fußpfad abgeht.

Bergtouren (vgl. auch S. 380; Führer: Paul und Jos. Mazzagg, Joh. Jos., Anton, Jak., Matth., Peter Josef, Josef u. Franz Thöni, Jos. Platzer, Joh. Angerer, Lorenz, Joh. Jos. u. Ludwig Ortler, Anton Thoma, Corn. Schöpf, Joh. Jos. Asper in Trafoi). Über die Tartscher Alm (s. oben), dann auf steilen steinigen Pfaden zur *Schwarzen Wand* (2397m; $2^1/_2$ St. von Trafoi) und zur **Korspitze** (2931m; 4 St. von Trafoi, F. 6 *K*); weiter über das *Seejoch* (2913m; Paß nach dem Münstertal, mühsam und weniger lohnend als das Wormser Joch) auf die ($^3/_4$ St.) *Rötelspitze* (3031m) und hinab zum ($^1/_2$ St.) Stilfser Joch, lohnend, s. S. 380.

***Ortler** (3902m; vgl. S. 390), $7^1/_2$-8 St., für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig, am besten mit Übernachten in der Payerhütte (F. 20, bis Sulden 23 *K*). — Der gut angelegte Saumweg der AVS. Prag führt bei der ($^1/_4$ St.) Mühle (1510m) über den Trafoier Bach und steigt dann durch Wald und über Grasboden hinan zur (3 St.) *Edelweißhütte* des Führers Jos. Platzer (2536m; Sommer-Wirtsch., Unterkunft für 12-15 Pers.) am Fuß des *Bärenkopfs* (2937m); weiter durch das *Tabarettatal* zum *Tabarettajoch*, wo l. der Suldener Weg einmündet (S. 390), und zur ($1^1/_2$ St.) *Payerhütte* (3020m; S. 390), von wo man noch 3-$3^1/_2$ St. zum Gipfel braucht. — Anstrengender ist die Ortlerbesteigung von der **Berglhütte** der AVS. Hamburg (2212m; Sommer-Wirtsch.), die von den Heil. Drei Brunnen auf gutem Wege in $1^1/_2$ St. erreicht wird. Der Weg von da zum Gipfel (6 St.; F. von Trafoi 26, mit Abstieg über die Payerhütte

nach Sulden 29 *K*) führt zum Schutz gegen Steinfall und Lawinengefahr dicht an und unter den Felsen hin direkt auf die *Stickle Pleiß*, über deren Firngrat man oberhalb der Lawinenstellen zum *Pleißhorn* (3164m) und auf den *Obern Ortlerferner* gelangt. — Weit schwieriger ist der Weg über den *Untern Ortlerferner* und die *Hintern Wandeln*, den der erste Ortlerersteiger Josef Pichler (s. unten) im J. 1804 einschlug, sowie der von Tuckett u. Buxton 1864 zuerst gemachte Weg durch die *Hohe Eisrinne* zum Obern Ortlerferner. — *Thurwieserspitze* (3641m; sehr schwierig) s. S. 380, 388. — Der vom ÖAC. angelegte „Drei-Fernerweg" führt von der Berglhütte über den *Untern Ortler-*, *Trafoier-* und *Madatsch-Ferner* nach ($2^1/_2$ St.) *Franzenshöhe* (F. ratsam, 16 *K*).

Pässe. Nach Sulden über die *Payerhütte* s. S. 378 u. 387 (6 St., F. 11 *K*, für Ungeübte beim Abstieg ratsam). — Über das Hochleitenjoch (mit Hochleitenspitze $6^1/_2$-7 St.), mühsam aber lohnend (F. 11 *K*): auf dem Wege zur Payerhütte bis zur (3 St.) *Edelweißhütte* s. S. 378; hier l. ab steil hinan über abschüssige Gras- und Geröllhalden zum (1 St.) *Hochleitenjoch* (2684m) und l. über den Kamm bequem zur (20 Min.) **Hochleitenspitze** (2796m), mit prächtigem Blick auf die Suldener Berge; tief unten ö. das Suldental, w. das Trafoital mit der Stilfserstraße, n. der Ober-Vinschgau mit Mals und den Etschseen; hinab stellenweise steil an brüchigen latschenbewachsenen Felswänden, über Rasen- und Geröllhalden, zuletzt durch Wald und Wiesen ($2^1/_2$-3 St.). — Von der Berglhütte über den *Untern Ortlerferner* und die *Hintern Wandeln* (s. oben) zum *Ortlerpaß* (S. 391), der *Hochjochhütte* (S. 391) und hinab nach Sulden, sehr schwierig (14 St.; F. 28 *K*).

Nach S. Caterina: von der Berglhütte über den *Ortlerpaß* (S. 391) zur *Capanna Milano* (S. 393; 10 St., F. 22 *K*), schwierig; von da nach S. Caterina (S. 392) 5 St., nach Bormio (S. 392) 4 St.

Bei Trafoi beginnt der merkwürdigste Teil der Stilfserjochstraße, ebenso bewundernswert durch die Kühnheit der Anlage, wie auch wegen der herrlichen Aussicht auf die Gletscher und Schneefelder der Ortlergruppe. Fußgänger werden die zahlreichen Kehren meist abschneiden (bis Franzenshöhe $2^1/_4$, von da zur Paßhöhe $1^3/_4$ St.); die schönsten Blicke hat man aber auf der Straße, namentlich am (1 St.) **Weißen Knott* (1863m), einem Felsvorsprung mit Restaur. und Marmorobelisk zur Erinnerung an den ersten Ortlerersteiger Josef Pichler (Passeirer Josele) 1804: vorn der schwarze Madatsch, r. der Madatschferner, l. der Trafoier und Untere Ortlerferner, von der Nashornspitze getrennt und überragt von den Schneekuppen der beiden Eiskögel, der Thurwieserspitze, Trafoier Eiswand und Schneeglocke; l. im Vordergrund das Pleißhorn mit der Sticklen Pleiß und der Berglhütte darunter, darüber die Schneefelder des Ortler; tief unten das Kirchlein der H. Drei Brunnen, wohin wenige Schritte weiter ein Fußweg l. hinab führt (40 Min., s. S. 378). 25 Min. *Cantoniera del Bosco*, gegenüber dem schönen Madatschgletscher. Der Baumwuchs hört auf, nur dürftige Zwergkiefern kommen noch fort. Vor (40 Min.) Franzenshöhe wird der Gipfel des Ortler frei.

23km **Franzenshöhe** (2188m; *Post-Alpenhotel*, gut, Z. 1,40-2, F. 1, M. 4, P. von 6 *K* an), an einer kurzen Abzweigung der Straße, Sitz des österr. Zollamts.

Ein bequemer Fußpfad führt zwischen den beiden Gebäuden s.ö. um den Abhang des *Vordern Grats* in $1^1/_2$ St. zum *Madatschferner;* schöne

Digitized by Google

Aussicht, namentlich bei Abendbeleuchtung, auf den Gletscherabsturz, vom Ortler überragt, das Trafoier Tal und die Ötztaler Ferner; ebenso von der *Untern Signalkuppe* (2501m; ¾ St.) und dem *Signalkogel* (2771m; 1½ St. m. F.). Bergtouren (Führer Alois u. Joh. Theiner von Prad; Tarif ab Trafoi; von Franzenshöhe 2 *K* weniger): *Rötelspitze* (3031m; 2½ St.), s. unten; *Geisterspitze* (3476m; 4 St.), s. unten. Gleichfalls unschwierig sind *Gr. Naglerspitze* (*Cima Vitelli*, 3259m; 4 St., F. 9 *K*); *Payerspitze* (3396m; 4½ St., F. 9 *K*); *Tuckettspitze* (3458m; 5 St., F. 9 *K*). Beschwerlich (nur für Geübte): *Madatschspitzen: vordere* (3101m) und *mittlere* (3309m) 4-5 St. (F. 11 *K*), *hintere* (3432m) 5½-6½ St. (F. 12 *K*); *Cristallospitze* (3462m; 5½ St., F. 14 *K*); *Gr. Schneeglocke* (3419m; 6 St., F. 11 *K*). Schwierig: *Hohe Schneide* (3261m; 4½ St., F. 12 *K*); *Gr. Eiskogel* (3570m; 7 St., F. 12 *K*). Sehr schwierig: *Trafoier Eiswand* (3553m), von Franzenshöhe über das *Tuckettjoch* und die S.-Wand 8-9 St. (F. 28 *K*), und *Thurwieserspitze* (3641m), von der Berglhütte über den *Untern Ortlerferner* und das *Thurwieserjoch* 8-9 St. (F. 28 *K*; s. S. 390). Zwischen Trafoier Eiswand und Thurwieserspitze der sehr schwierige *Baeckmanngrat*.

Übergänge. — Nach S. Caterina über das **Glockenjoch** (3350m), zwischen Trafoier Eiswand und Gr. Schneeglocke (9 St. bis zur *Capanna Milano* oder der *Malga Prato Beghino* im Val Zebrù, S. 393; F. 20 *K*); **Trafoier Joch** (3304m), zwischen Kl. Schneeglocke u. Hinterer Madatschspitze (8 St., F. 20 *K*); **Tuckettjoch** (3349m), zwischen Hinterer Madatschspitze und Tuckettspitze (8 St., F. 20 *K*); **Madatschjoch** (3340m), zwischen Tuckettspitze u. Cristallospitze (8 St., F. 20 *K*); **Geisterpaß** (*Passo di Sasso Rotondo*, 3357m), zwischen Payerspitze und Geisterspitze (8 St., F. 20 *K*); außer dem letzten alle schwierig.

Die Straße steigt in langen Kehren, an einem Wegmacherhaus (Casetta, 2527m) vorbei zum (1¾ St.)

28,5km **Stilfserjoch** (*Giogo di Stelvio*, 2760m), mit einem Obelisk zur Erinnerung an das 50jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef (1898), dem *H. Ferdinandshöhe* (Z. 2-5 *K*; österr. Sommer-Postablage) und dem Grenzstein zwischen Tirol und Lombardei (seit 1859 Österreich und Italien; Höhenzahl falsch). Um die Mittagszeit starker Wagenverkehr, Rückfuhren nach Trafoi meist zu haben. — 10 Min. n. oberhalb der Paßhöhe die **Dreisprachenspitze* (2843m; gutes Gasth.), wo die Grenzen Österreichs, Italiens und der Schweiz und das deutsche, italienische und romanische Sprachgebiet zusammenstoßen, mit prächtiger Aussicht auf den s.ö. gegenüber aufragenden Ortler, im N. die Ötztaler Alpen, im SW. die Berninagruppe (umfassender vom Steinmandl 10 Min. höher).

Von der Dreisprachenspitze an dem oben gen. Steinmandl vorbei über den *Breitkamm* in ¾ St. m. F. auf die **Rötelspitze** (*Monte Pressura*, 3031m), mit ähnlicher Aussicht wie vom Piz Umbrail, oder unter der Rötelspitze vorbei in 2½ St. m. F. auf die *Korspitze* (S. 378), mit etwas beschränkterer Aussicht, und von da über die Tartscher Alm nach (2 St.) Trafoi (S. 378).

***Geisterspitze** (3476m), vom Stilfserjoch 2½-3 St., für Geübte nicht schwierig (F. von Trafoi 12 *K*): über den *Eben-Ferner* zwischen l. *Mte. Livrio*, r. *Naglerspitze* zum NW.-Fuß des scharf abfallenden Firnrückens, dann steil hinan zum schmalen Gipfelgrat, mit prächtigem Blick auf die Ortlergruppe; südl. tief unten das grüne Val Furva.

Ganz schneefrei ist die Straße hier nur im Hochsommer warmer Jahre, im Juli noch 2m Schnee zu beiden Seiten. L. der *Eben-Ferner*. In Windungen hinab (Fußpfade kürzen; ½ St.) nach

Digitized by Google

30,4km **Santa Maria,** der *Quarta Cantoniera* (2487m), mit leidl. Whs. und dem ital. Zollamt, an der Abzweigung der Münstertalstraße, die c. 800m nördl. den *Umbrailpaß (Giogo di S. Maria* oder *Wormser Joch)* überschreitet.

Höchst lohnend ist die Besteigung des ***Piz Umbrail** (3032m; 1¾-2 St.; F. bei klarem Wetter entbehrlich, 5-6 fr.), der ö. höchsten Spitze einer auf der W.-Seite des Brauliotals in schroffen Zacken aufragenden Bergkette: 150 Schritte vom Zollamt von der Münstertalstraße l. ab, breiter Fußweg, den man nach 175 Schritten r. verläßt, um den rasenbewachsenen Hügel hinanzusteigen; oben sieht man l. einen kleinen See, wo der von der dritten Cantoniera (s. unten) kommende Fußweg einmündet; weiter im Zickzack den steilen Kamm hinan, beschwerlich über Geröll zwischen den zackigen Felsen hindurch (rote WM.), zuletzt l. oberhalb des Umbrailgletschers hin. Auf dem Gipfel ein Signal und prachtvolle Aussicht, namentlich auf die ö. über der Rötelspitze aufragende Ortlergruppe, im S. Adamello und Veltliner Alpen, im W. Bernina, im N. Silvretta, weiter die Ötztaler und Zillertaler Alpen bis zum Venediger und Glockner. Gutes Panorama von F. Faller (in der Cantoniera vorhanden).

Die 1898-1900 erbaute Straße von der Cant. S. Maria nach S. Maria im Münstertal (13,6km; schweiz. Post im Sommer 2mal tägl. in 1 St., bergauf in 3¼ St.; zu Fuß bergab 2 St.) kann zur Rückkehr in den Vinschgau empfohlen werden. Sie senkt sich jenseit des oben gen. *Umbrailpasses* (schweizer Grenze, 2505m) in zahlreichen Kehren in das einförmige *Muranzatal*, abwechselnd auf der W.- und O.-Seite, zuletzt, den steilen untern Absturz des Tals vermeidend, r. in Windungen, mit Aussicht in das Münstertal aufwärts bis zum Ofenpaß, abwärts bis Taufers, durch Wald hinab nach *S. Maria* (S. 344). Von da über (¾ St.) Münster und (½ St.) Taufers nach (1½ St.) Mals oder Glurns-Schluderns s. S. 344.

Weiter im *Braulio-Tal* abwärts zur (25 Min.) *Terza Cantoniera „al Piano del Brauglio"* (2313m; Whs., gelobt), unweit einer Kapelle. Folgt das *Casino dei rotteri di Spondalunga* (2165m), Straßenarbeiter-Haus.

Die Straße senkt sich in zahlreichen Kehren, die der Fußgänger vielfach abschneiden kann (r. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden *Fälle des *Braulio*), überschreitet auf dem *Ponte alto* den *Vitelli-Bach* und erreicht die verfallene *IIa Cantoniera Bruciato* (1980m). R. die Abstürze des Mte. Braulio (2980m) und Mte. Radisca (2971m). Weiter in langen Linien an der Bergwand abwärts, vermittelst einer Reihe von Schutzgalerien durch die wilde Schlucht, das *Wormser Loch* (*il Diroccamento*). Folgt die *Ia Cantoniera di Piatta Martina* (1702m); weiter stürzt r. aus dem wilden *Val Fraele* die *Adda* und nimmt den Braulio auf. Hinter der vorletzten Galerie wendet sich das Tal nach S.; prächtige *Aussicht über den Talboden von Bormio bis Ceppina, s.w. Corno di S. Colombano, Cima di Piazzi und Cima Redasco, s.ö. Mte. Sobretta und die Eispyramide des Pizzo Tresero. Dann erscheint gleich unterhalb der Straße wie an den Felsen angeklebt das *alte Bad Bormio* (*Bagni vecchi*, 1423m); ein Fahrweg führt kurz vor dem letzten Tunnel *(Galleria dei Bagni)* im Zickzack hinab (gute Unterkunft für Touristen, Z. 2-3, F. 1, P. 7-8 fr.). 10 Min. weiter abwärts das

47,5km **Neue Bad Bormio** (*Bagni nuovi*, 1335m), ein statt-

liches, von Gärten und Parkanlagen umgebenes Gebäude auf einer Terrasse mit schönem Blick über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund (*Hotel, 140 Z. zu 3-8, F. 1½, M. 5, P. 9½-16 fr.; Kurtaxe 6 fr.; PT). — 3km weiter die Stadt *Bormio* (S. 392).

Die Bäder (zwei Schwimmbassins, Schlammbäder etc.; Wannenbad 1 fr. 50, Schwimmbad 2 fr.), bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenkrankheiten etc. wirksam, erhalten ihr Wasser (indifferente, schwach gipshaltige Termen, 38-41° C.) in Röhren von den Quellen beim alten Bad, wohin außer der Stelviostraße ein kürzerer Fahrweg und schattige Fußwege hinaufführen. Die 7 Quellen, schon von Plinius und Cassiodor erwähnt, entspringen aus Dolomitfelsen über der tiefen Addaschlucht und liefern zusammen über 1000 Liter Wasser in der Minute. Sehenswert die alten *Römerbäder (Piscine)* und der nur zur Trinkkur verwendete *Pliniusbrunnen (Fonte)*, vom neuen Bad auf ebenem, an einem warmen Wasserfall vorüberführendem Pfade in 10 Min. zu erreichen.

***Monte delle Scale** (2502m), 3½-4 St. m. F., lohnend. Vom Bad w. abwärts, bei *Premadio* über die Adda und am n. Abhang des *Val Viola* auf gutem Reitweg hinan (viel Edelweiß) zu den zwei Türmen der (2 St.) *Scale di Fraele* (1942m), eines altberühmten Engpasses mit schönem Blick auf Piz Tresero, Cima di Piazzi etc. ¼ St. weiter der kleine *Lago delle Scale* (1934m) mit Alphütte (Erfr.), wo der Reitweg aufhört. Von hier r. (s. ö.) hinan in 1¾ St., die letzte ½ St. steil, auf das Plateau des *Mte. delle Scale*, mit zwei Gipfeln; vom östl. herrliche Aussicht auf Ortlergruppe, Val Viola, Val Furva und Valle di Sotto, gerade zu Füßen die Addaschlucht und die Bäder von Bormio.

61. Das Martelltal.

Durch das 9 St. lange **Martell-** oder **Mortell-Tal** führt für Fußgänger der nächste Weg aus dem untern Vinschgau nach Sulden (S. 385). Das untere Tal ist im ganzen einförmig, der gletschererfüllte Talschluß dagegen großartig. In den Jahren 1888, 1889 und 1891 wurde das Tal durch Ausbrüche des Zufallferners verwüstet (vgl. S. 383). Führer: Joh. Gampper in Salt, Joh. Eberhöfer, Jos. Eberhöfer I u. II, Matth. und Heinrich Eberhöfer, Matth. Kobald, Jos. Gluderer in Gand, Martin Holzknecht in Theirmühle (vgl. auch Sulden, S. 385).

Wenn man in Salt übernachtet hat, so ist der Weg das lange Tal hinauf bis zum Madritschjoch ermüdend, da man die steileren Partien in den heißen Mittagsstunden zurücklegen muß. Für schwächere Fußgänger ist es daher ratsam, die Tour auf zwei Tage zu verteilen und in der *Zufallhütte* (8 St. von Latsch) zu übernachten. — In umgekehrter Richtung, von Sulden aus, kann ein rüstiger Fußgänger (bequemer mit Übernachten in der Schaubachhütte) über Madritschjoch und Schöntaufspitze in einem Tage Latsch noch erreichen.

Am Ausgang des Tales das Dorf *Morter* (697m; Roter Adler, 6 Betten zu 1 *K*), von Station *Goldrain* (S. 376) in 20 Min., von *Latsch* (S. 376) in 40 Min. zu erreichen. L. auf vortretendem Hügel die verfallenen Burgen *Unter-* und *Ober-Montan* (838m) und die alte *St. Stephanskapelle*. 10 Min. oberhalb Morter tritt der Weg auf das r. Ufer und beginnt rasch zu steigen, an großen Marmorbrüchen vorbei. 1½ St. *Bad Salt* (1148m; Badgasthaus, gut; Touristenheim bei Eberhöfer, gelobt); r. am Abhang bleibt das Kirchdorf *Martell* oder *Thal* (1320m), mit weit zerstreuten Häusern. Über den Flimbach nach (¾ St., 3 St. von Latsch) **Gand** (1257m; *Eberhöfer*,

Digitized by Google

einf.), langes Dorf; weiter durch Wald (r. das schroffe *Schluderhorn*, 2752m) über *Unterhölderle* und an der (1¼ St.) Kapelle *Maria-Schmelz* (1555m) vorbei, oberhalb (½ St.) auf das l. Ufer, über eine große Alp mit vielen Hütten und Heustadeln; l. oben der *Untere Zufrittferner*. Nach ¼ St. tritt der Weg wieder in den Wald und führt ansteigend um eine Bergecke; plötzlich öffnet sich ein prächtiger Blick auf den blendend weißen zweigipfeligen Cevedale, der später wieder verschwindet. ½ St. *Untere Marteller Alp* (1815m), am r. Ufer; 10 Min. oberhalb am l. Ufer die *Obere Marteller A.* (1828m), in schöner Lage. Weiter stets am l. Ufer durch Wald auf- und abwärts, nach 1 St. über den *Pederbach*, dann r. scharf aufwärts, auf dem ersten Bergabsatz (r. der direkte Weg zum *Madritschjoch*, 3 St., s. S. 384) l. ab über den *Madritschbach* und hinan zur (¾ St.; 4½ St. von Gand) **Zufallhütte** der AVS. Dresden (2273m; Sommer-Wirtsch.), auf einem Rasenhügel, mit herrlicher Aussicht auf den Cevedale etc. W. senkt sich der prächtige *Zufallferner* in zwei Armen (l. *Fürkeleferner*, r. *Langenferner*) ins Tal; l. der *Hohenferner* mit *Veneziaspitze* (3384m) und *Schranspitze* (2937m). 20 Min. oberhalb der Hütte das 1892-93 zur Verhinderung neuer Überschwemmungen (S. 382) angelegte Stauwerk mit Tunnel.

Bergtouren (Führer s. S. 382; Tarif von der Zufallhütte; F. von Gand bis zur Zufallhütte 5 *K*). ***Cevedale** (*Zufallspitze*; 3774m), 6 St., beschwerlich aber höchst lohnend (vgl. S. 387; F. 12, hinab nach Sulden 18, nach S. Caterina 21 *K*): von der Zufallhütte südl. über den Plimabach, an der *Untern Konzenlacke* (2438m) vorbei über Geröll, Moränenschutt und den *Zufallferner*, zuletzt um den N.-Gipfel herum zum südl. (höchsten) Gipfel. Besser geht man von der Zufallhütte in 3½ St. zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (s. 384, 388) und übernachtet hier (zum Gipfel noch 2½-3 St.). Abstieg nach *Sulden* oder *S. Caterina* s. S. 387, 392. — *Innere Pederspitze* (3285m; 4 St.; F. 7, mit Abstieg nach Sulden 13 *K*), *Plattenspitze* (3417m; 4½ St., F. 7 *K*), *Äußere* (3405m) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; je 5 St., F. 6 *K*) und *Schildspitze* (3468m; 4½ St., F. 6 *K*) können gleichfalls von der Zufallhütte erstiegen werden. — *Hintere Schöntaufspitze* (3½ St.) s. S. 384, 387. — **Zufrittspitze** (3435m), von der Obern Marteller-A. durch das *Zufritt-Tal*, am *Kl. Grünsee* vorbei und über den *Obern Zufrittferner* in 5 St., beschwerlich aber lohnend (F. von Gand 14 *K*); ebenso **Veneziaspitze** (3384m), von der Zufallhütte über den *Hohenferner* in 4 St. (F. 11 *K*), und **Hintere Rotspitze** (3345m), von der Zufallhütte über den *Gramsenferner* in 4 St. (F. 11, hinab über die *Vedretta di Saënt* zum *Rifugio Dorigoni* und zum Rabbibad 21 *K*). — *Laaser Spitze* (3303m) und *Schluderspitze* (3231m), beide nicht schwierig (von Gand 5-6 St., F. 8, hinab nach Laas 14 *K*); vgl. S. 376.

Pässe. Von der Zufallhütte nach Pejo (S. 402) über das **Hohenfernerjoch** (3192m) w. von der *Cima Marmotta* (3338m), hinab über die *Vedretta Marmotta* und am *Lago Lungo* vorbei ins *Val della Mare* und nach (9-10 St.) *Pejo* (F. 22 *K*), anstrengend aber lohnend (die Besteigung der *Veneziaspitze* oder der *Cima Marmotta* damit leicht zu verbinden). — Über die **Fürkelescharte** (3033m), 10 St. bis Pejo (F. 22 *K*), weniger zu empfehlen; schwieriger Anstieg über den stark zerklüfteten *Fürkeleferner*; hinab über Geröll zum *Rifugio del Cevedale* (5 St.; s. S. 402). — Von der Untern Marteller-A. zum Rabbi-Bad (S. 401) über das **Sällentjoch** (2991m), zwischen *Gramsen-* und *Sällentspitze*, 8-9 St., beschwerlich (F. 18 *K*); 1 St. unterhalb des Jochs im *Valle di Saënt* das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (S. 401).

Nach St. Gertraud im *Ultental* (S. 375) von der Untern Alp über den spaltenreichen *Zufrittferner* und das **Zufrittjoch** (3072m), zwischen *Zufrittspitze* (S. 383) und *Weißbrunnerspitze* (3255m), hinab durch das Felskar *In der neuen Welt* und am *Grünsee* (2489m) vorbei zur *Weißbrunner-A.*, beschwerlich, lohnend (8-9 St., F. 16 *K*). — Von Gand nach St. Gertraud über das **Soyjoch** (2840m), n.ö. von der Zufrittspitze, 9 St., oder das **Flimjoch** (2884m), zwischen Tuferspitze und Hasenohr, 8 St., beide mühsam (F. 14 *K*).

Nach S. Caterina (S. 392) über das **Langenfernerjoch** (*Cevedalepaß*, 3271m), von der Zufallhütte 8 St. (F. 20 *K*), großartige Gletscherwanderung; mit Besteigung des *Cevedale* 3-4 St. mehr (S. 383, 388).

Nach Sulden über das Madritschjoch, von der Zufallhütte 6-7 St., etwas anstrengend aber sehr lohnend (F. 11, mit Schöntaufspitze 12 *K*). AV.-Weg an der Felswand entlang, über den (10 Min.) *Madritschbach*, dann über Grasboden hinan, zuletzt steil über Geröll zum (3 St.) **Madritschjoch** (3119m), wo sich plötzlich ein überwältigender Blick auf die Suldener Bergriesen öffnet. Weit großartiger noch ist die Aussicht von der **Hintern Schöntaufspitze* (3324m), vom Joch r. über den Grat in $^1/_2$ St. leicht zu erreichen (s. S. 387 und das Panorama S. 389). Hinab über Schnee und Geröll zur ($1^1/_4$ St.) *Schaubachhütte* (S. 386) und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden*.

Nach Sulden über den Eisseepaß, schöne Gletscherwanderung ($6^1/_2$-7 St., F. 14 *K*; Besteigung des *Cevedale* gut damit zu verbinden, s. S. 383 und 388). Von der Zufallhütte w. am Abhang der *Mutspitze* im Plimatal hinan bis zum Fuß der *Hintern Wandln*, dann über Geröll und den *Langenferner* zur ($3^1/_2$ St.) *Halleschen Hütte* am **Eisseepaß** (S. 388); hinab zur ($1^1/_2$ St.) *Schaubachhütte* und nach ($1^1/_2$ St.) *Sulden*.

62. Das Suldental.

Mailcoach von Stat. *Spondinig-Prad* (S. 377) nach Sulden 4 mal tägl. (10.45 Vm., 1.30, 4.15 u. 8.50 Nm.), bis Suldenhotel in $4^1/_2$ St. (abwärts $2^1/_2$-3 St.) für 6 *K*; 5 kg Gepäck frei, jedes weitere kg 10 *h*. — Post (6 Plätze) vom Trafoihotel zum Suldenhotel 2 mal tägl. in $3^1/_2$ St. (3 *K* 20). — Wagen: Einsp. von Spondinig nach Sulden 20, Zweisp. (Victoria) 30, Landauer 40 *K* u. 10% Trkg.; Einsp. von Gomagoi 10, Zweisp. 16 *K*, von Trafoi 14 u. 30, von Landeck (2 Tage) 72 u. 120 *K*. Träger von Gomagoi 4 *K*.

Die mächtige **Ortlergruppe*, die sich zwischen den Quellgebieten der Etsch und der Adda, ausgezeichnet durch Aufbau und die Höhe der Gipfel wie durch großartige Gletscherentwicklung, ist für Bergsteiger ein höchst lohnendes Gebiet. Ein vorzügliches Standquartier für solche, auch als Sommerfrische besucht, ist das herrlich gelegene *Sulden*, $2^1/_4$ St. von Gomagoi; doch sind die Gasthäuser im August manchmal überfüllt. — Der schönste Weg zum Suldental führt für rüstige Wanderer von *Innsbruck* aus in 5 Tagen durch das Stubaital über das Bildstöckljoch nach Sölden, über das Nieder- oder Hochjoch in den Vinschgau, durch das Martelltal zur Zufallhütte und über das Madritschjoch nach Sulden.

Gomagoi (1273m) s. S. 377. Die 1891-92 vom D. & Ö. A.V. erbaute Suldentalstraße zweigt gegenüber dem Hot. Post von der Stilfserjochstraße l. ab, führt durch die Schlucht des Trafoier Bachs, dann bergan an einem Denkstein für den Begründer der Straße, Reichsfinanzminister L. v. Hofmann, und am (r.) Anfang der S. 377 gen. Weges zur Payerhütte vorbei. Weiter durch Wald. Jen-

Tirana
Durrës
Elbasan
Fier
Vlorë
Gjirokastër
Sarandë
Korçë
Pogradec
Ohrid
Struga
Prespa
Lake
Greece

seit der (15 Min.) Brücke über den *Suldenbach* (1305m) können Fußgänger den steilen Pfad r. einschlagen. Die Straße steigt in langer Kehre und bietet weiterhin einen freien Blick auf ein Stück der Königsspitze und r. die Pyramide des Ortler, die man nun stets im Auge behält; oben am Tabarettakamm die Payerhütte (S. 390). Beim (40 Min.) *Gasth. Unterthurn* (1587m) nochmals eine Straßenwindung (r. kürzerer Fußpfad); dann am (r.) *Oberthurnhof* vorbei, über den *Razoibach*. Bei dem (40 Min.) *Gasth. Laganda* (1683m) wird ein Straßenzoll von 8 *h* für Hin- u. Rückweg erhoben. 10 Min. weiter über den Suldenbach (1720m) und am l. Ufer bald scharf bergan über die alte Moräne des Marltferners (S. 390), durch Wald, z. T. mit Aussicht auf die ö. Umrahmung des Suldentals (von r. nach l. Vordere und Hintere Schöntaufspitze, Pederspitze, Plattenspitze, Schildspitze, Vertainspitze). Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde, läßt beim (3 Min.) Gatter vor dem *Außerortlerhof* (Z. u. F. zu haben) l. den direkten Fußweg zum H. Ortler (s. unten) und erreicht, zuletzt an einer Denktafel für Joh. Stüdl, wo der Weg zur Payerhütte (S. 390) abgeht, vorüber (15 Min., $2^1/_2$ St. von Gomagoi) —

9km **Sulden** oder **St. Gertraud** (1845m; **Hot. Eller*, 54 Z. zu 1,60-3, M. 2,40, P. 6-7,40 *K*), mit stattlicher neuer Kirche (in der Vorhalle ein vom DÖAV. errichtetes Marmordenkmal für den verdienten Kurat Eller, † 1901). PT. R. oben im Walde Denkstein für den Erforscher der Ortlergruppe *Julius Payer*, mit Reliefbildnis (1892); etwas höher eine Felskapelle.

Die Straße führt l. hinab an der *Villa Flora* (Touristenartikel, Proviant etc.; auch Z.) vorbei über den Suldenbach und wieder hinan (r. kürzerer Fußpfad) zum (8 Min.) **Post-Hot. zum Ortler* (Fr. Angerer, Bett 1,80-3 *K*) und zum (5 Min.) **H. Tembl* (Bett 1,60-2 *K*); weiter über den *Zaybach* und beim **Hot. Alpenrose* (Bett 1,60-2,40, P. 6,20 *K*) vorüber, zuletzt bei den *Gampenhöfen* (Bazar von Isabella Standl, mit Bodega) im Bogen l. hinan, an dem *Logierhaus des Hans Sepp Pinggera* vorbei zum (20 Min.; $11,_3$km) *Sulden-Hotel (1905m; 140 Z. zu 3-10, F. 1,50, G. 3, M. 4, P. 10-16 *K;* Restaur. mit Bier vom Faß; Arzt im Hause), großes Haus 1. Ranges in schöner Lage am Walde, mit *Aussicht auf den großartigen Bergkranz, der den vom Tal aus nur wenig sichtbaren Suldenferner umgibt (Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreilspitze, Königsspitze), sowie auf den gewaltigen Ostabsturz des Ortler. PT. Deutscher und englischer evang. Gottesdienst in einem Nebengebäude des Hotels.

Ausflüge. Führer: Peter Dangl sen. und jun., Joh. Dangl in Unterstockhof; Jos. Angerer in Trushof; Christian Mazzagg in Höfelhof; Friedr. u. Ludw. Angerer, Ludw. Mazzagg in Lagandahof; Josef Zischg I v. Rumsold u. Jos. Zischg II in Rumsoldhof; Friedrich u. Joh. Jos. Reinstadler in Völlensteinhof; Johann Reinstadler, Franz Zischg, Joh. Jos. Zischg I u. II, Joh. Kuntner in Pichlhof; Josef u. Engelbert Kößler, Franz Ortler, Joh. Jos. (Hans Sepp), Franz, Johann u. Friedrich Pinggera, Fidel Reinstadler in Gampenhof; Jos. Pinggera I u. Joh. Jos. Pinggera II in Oberthurnhof; Rudolf Reinstadler in Bodenhof; Christian, Josef und

Peter Wieser in Gandhof. Sonntags gehen die Führer erst nach der Messe, die in Sulden um 6½ U. gelesen wird.

Promenadenwege mit Wegweisern und Bänken sind auf beiden Talseiten angelegt, am bequemsten der *Waldweg* auf der W.-Seite (¾ St.), der dem Hot. Eller gegenüber bei der alten Kirche beginnt und vom Suldenhotel zwischen den Gampenhöfen hindurch durch den Wiesengrund zu erreichen ist. Von beiden Enden des Waldweges ziehen sich gute Wege („Morosiniweg") am Abhang des *Kuhbergs* aufwärts zum (¾ St.) *Kaser-Knott* und weiter über den (½ St.) *Schreibachboden* zum (½ St.) *Langen Stein,* mit herrlicher Aussicht; dann fast eben zum (20 Min.) *Kuhboden* (2400m), am Fuß des steil abstürzenden Marltgrats, und über den *Schmalzboden* zurück zum (1 St.) H. Eller. — „Schererweg" zur Tabarettahütte s. S. 390. — Vom H. Eller r. hinan auf dem „Faulenzerweg" und Payerhüttenweg zum (¾ St.) *Wassereck,* mit schönem Blick talabwärts. — Auf der O.-Seite des Tals führen r. und l. vom Suldenhotel Wege, die sich bald vereinigen, bergan zur (1¼ St.) **Kanzel* (2376 m), einem Vorsprung oberhalb des Waldes, mit prächtigem Blick auf Königsspitze und Ortler, und weiter zum (½ St.) *Rosimboden;* zurück durch das Rosimtal zum (1 St.) Suldenhotel.

Schaubachhütte (2694m), 2 St. (F. 5 *K*, unnötig, Pferd m. F. 14 *K*). Reitweg unterhalb des Suldenhotels bei km 11,1 von der Straße l. ab, an einer Denktafel für Staatsrat Baeckmann (S. 387) vorbei, über den *Rosimbach,* bald steiler aufwärts an der *Legerwand* hinan; r. die gewaltigen Moränen des *Suldenferners.* Nach 1 St. steigt der Pfad auf der alten östl. Seitenmoräne hinan, zuletzt l. im Zickzack über Grasboden zur *Schaubachhütte* der AVS. Hamburg (Bett 2-3, A. 2 *K*) auf der *Ebenwand,* in herrlicher Lage angesichts des mächtigen Suldenferners; gerade gegenüber die imposante Königsspitze, r. Zebrù und Ortler, l. Königsjoch, Kreilspitze, Schrötterhorn, Suldenspitze. Die Hütte ist Ausgangspunkt für Schöntaufspitze, Cevedale, Königsspitze etc.

Sehr lohnende Gletscherwanderung von der Schaubachhütte über den Suldenferner zur (1½-2 St. m. F.) *Baeckmannhütte* (s. unten). — Zur *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (2½-3 St. m. F.) s. S. 387, 388.

Düsseldorferhütte (2700m), 2-2½ St. (F. 7 *K*, unnötig, Pferd m. F. 14 *K*). Vom Suldenhotel bequemer Reitweg, anfangs durch Wald, dann im *Zaytal* hinan, wo der von St. Gertraud über den *Völlensteinhof* kommende steilere Weg einmündet, zur Unterkunftshütte der AVS. Düsseldorf (*Sommer-Wirtsch.), mit prächtigem Blick auf Ortler, Zebrù, Königsspitze etc. Besteigungen von hier (Tschenglser Hochwand, Hoher Angelus, Vertainspitze etc.) s. S. 387. Sehr lohnender Rückweg über *Schöneck* (3 St. bis Sulden), s. S. 387.

Baeckmannhütte (2670m), 2½ St. (F. 7 *K*, für Ungeübte angenehm). Auf dem Schaubachhüttenwege bis auf die (1 St.) *Legerwand,* dann r. ab auf dem von den Suldner Führern angelegten Wege quer über die Stirnmoräne des Suldenferners und über Geröll und Grasboden hinan zum

(1½ St.) kl. *Grat-See* (2661m); am N.-Rande die von Staatsrat Baeckmann erbaute Hütte, jetzt Eigentum des Suldner Führervereins (Schlüssel in den Hotels; Übernachten 2 *K*), Ausgangspunkt für die Besteigung des Ortlers über den Hintern Grat und über das Hochjoch (S. 391), für Mte. Zebrù, Thurwieserspitze etc. Von der Hütte schöner Blick auf Suldenferner, Königsspitze etc.; umfassender bei dem Steinmann von dem ö. Vorsprung des *Hintern Grats* (2789m), 20 Min. oberhalb.

Tabarettahütte (2534m; rot MW., 2-2½ St.) s. S. 390. — **Payerhütte** (3020m), 3-3½ St. (F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), s. S. 390. Abstieg nach Trafoi s. S. 378 (F. 11 *K*). — **Tabarettaspitze** (3127m), von der Payerhütte ½ St. (F. 9 *K*); großartiger Blick auf den Ortler. — **Hochleitenspitze** (2796m), über *Hochleitenjoch* 3½-4 St. (F. 8, bis Trafoi 10 *K*), beschwerlich (s. S. 379); vom Joch in 20 Min. leicht zum Gipfel.

Vorder-Schöneck (2745m), 2¾ St., leicht u. lohnend (F. entbehrlich). MW., n. vom Posthotel r. hinan durch Wald (oder vom Zaytal l. hinan) zur (1 St.) Alp, dann über Grashänge zum (1¾ St.) Gipfel, mit schönem Blick auf Ortler, Suldengruppe etc. Weiter über **Hinter-Schöneck** (3129m), mit noch großartigerer Aussicht, zur (2 St.) *Düsseldorferhütte* (S. 386), AV.-Weg der S. Düsseldorf. Besser geht man direkt zur Düsseldorferhütte und kehrt über Hinter- und Vorder-Schöneck nach Sulden zurück.

***Vertainspitze** (3541m), von der Düsseldorferhütte 3½ St. (F. 14 *K*), für Schwindelfreie sehr lohnend: entweder über die (2 St.) *Angelusscharte* (3350m) und den NO.-Grat, zuletzt über eine schmale Firnschneide zum (1½ St.) Gipfel, oder direkt über den NW.-Grat und die *Harpprechtkuppe* (c. 3½ St., schwierig). Vom (1¾ St.) *Rosimboden* (S. 386) über die Moräne des Rosimferners, den Gletscherabsturz r. lassend, an den *Rosimwänden* hinan, über ein Schneefeld und Felsblöcke zum (3½ St.) Gipfel, beschwerlich. — Abstieg zur *Troppauerhütte* (F. 18 *K*) s. S. 391.

Tschenglser Hochwand (3378m), von der Düsseldorferhütte z. T. AV.-Weg in 2½ St., nicht schwierig, aber F. nötig (12 *K*); großartige Aussicht auf Ortlergruppe, Engadiner und Ötztaler Alpen. — **Hoher Angelus** (3536m), von der Düsseldorferhütte über die *Angelusscharte* 3-3½ St. (F. 13 *K*), mühsam aber lohnend (schwieriger über die Scharte zwischen Angelus und Hochofenwand in 3½-4 St.). — **Hochofenwand** (3433m), von der Düsseldorferhütte 3 St. (F. 16 *K*), lohnende Kletterpartie für Schwindelfreie (WM. der AVS. Düsseldorf): über den Zayferner bis zum S.-Fuß, durch ein die ganze Wand durchziehendes Couloir hinan zur N.-Seite und über den N.-Grat zum Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

***Hintere Schöntaufspitze** (3324m), 4 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich). Von der (2 St.) *Schaubachhütte* über Rasen, Geröll und kleine Schneefelder zum (1½ St.) *Madritschjoch* (3119m), dann l. über den Kamm zum (½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama s. S. 389). Abstieg nach *Martell* s. S. 384.

Seltener werden *Madritschspitze* (3268; 4½ St., F. 9 *K*), *Innere Pederspitze* (3285m; 5 St., F. 10 *K*), *Plattenspitze* (3417m; 5 St., F. 10 *K*), *Schildspitze* (3468m; 5 St., F. 10 *K*) und *Mittlere Pederspitze* (3457m; 5-6 St., F. 12 *K*) erstiegen.

***Monte Cevedale** (*Zufallspitze*, 3774m), 7½-8 St. (F. 16 *K*), nicht schwierig und sehr lohnend (wird jetzt meist von der Halleschen Hütte aus gemacht, wo man übernachtet; man kommt dann vor Erweichung des Schnees durch die Sonne zurück). Von der (2 St.) *Schaubachhütte* (S. 386) entweder r. hinab über Grashänge und Moränenschutt zum *Suldenferner* und über diesen (nur vorm. ratsam) in 2½ St. zum Eisseepaß; oder l. auf dem aussichtreichen *Albert Steckner-Wege* der S. Halle (beim Einstieg vom Grat in die Felsen manchmal schwierig, je nach den Schneeverhältnissen; F. ratsam)

Digitized by Google

in Windungen hinan zur (2-2½ St.) ***Eisseespitze* (3246m), mit prächtiger Aussicht, besonders auf die mächtig aufragende Königsspitze, neben welcher Ortler und Zebrù ganz zurücktreten, und abwärts über den Firnkamm zur (20 Min.) **Halleschen Hütte** (Sommer-Wirtsch.) auf dem *Eisseepaß* (3133m; s. S. 384, 391). Nun über den *Langenferner*, die Suldenspitze und das Langenfernerjoch r. lassend, und den *Zufallferner* allmählich empor, zuletzt am Cevedalekamm steil hinan zum Sattel zwischen mittl. u. südl. Gipfel und r. zur (2½-3 St.) höchsten Spitze (der Cevedale hat drei Gipfel, nördl. 3718m, mittl. 3762m, südl. 3774m). Die *Aussicht wird von manchen der vom Ortler vorgezogen, namentlich weit besserer Überblick der Ortlergruppe selbst; im SW. treten die Adamello-, Presanella- und Brenta-Alpen großartig hervor; in der Tiefe das Val Furva, Val della Mare, Martelltal und der obere Vinschgau.

Nicht selten wird die Besteigung aller drei Spitzen des Cevedale ausgeführt (nur für Schwindelfreie; F. 24 *K*). — Abstieg über das *Langenfernerjoch (Cevedalepaß)* nach *S. Caterina* (5 St., F. 24 *K*) s. S. 391; über den *Zufallferner* nach *Martell* (4-4½ St. zur Zufallhütte, F. 20 *K*) s. S. 383. Über die *Vedretta la Mare*, oder über die *Fürkelescharte* zum *Rifugio del Cevedale* (S. 402) und nach *Pejo*, 7-8 St., beschwerlich (2 F. à 30 *K*). — Interessante Gratwanderung von der Halleschen Hütte über *Eissee-*, *Butzen-* u. *Madritsch-Spitze* zur *Hinteren Schöntaufspitze*, dann hinab zur Schaubachhütte (4½-5 St.; F. 15 *K*).

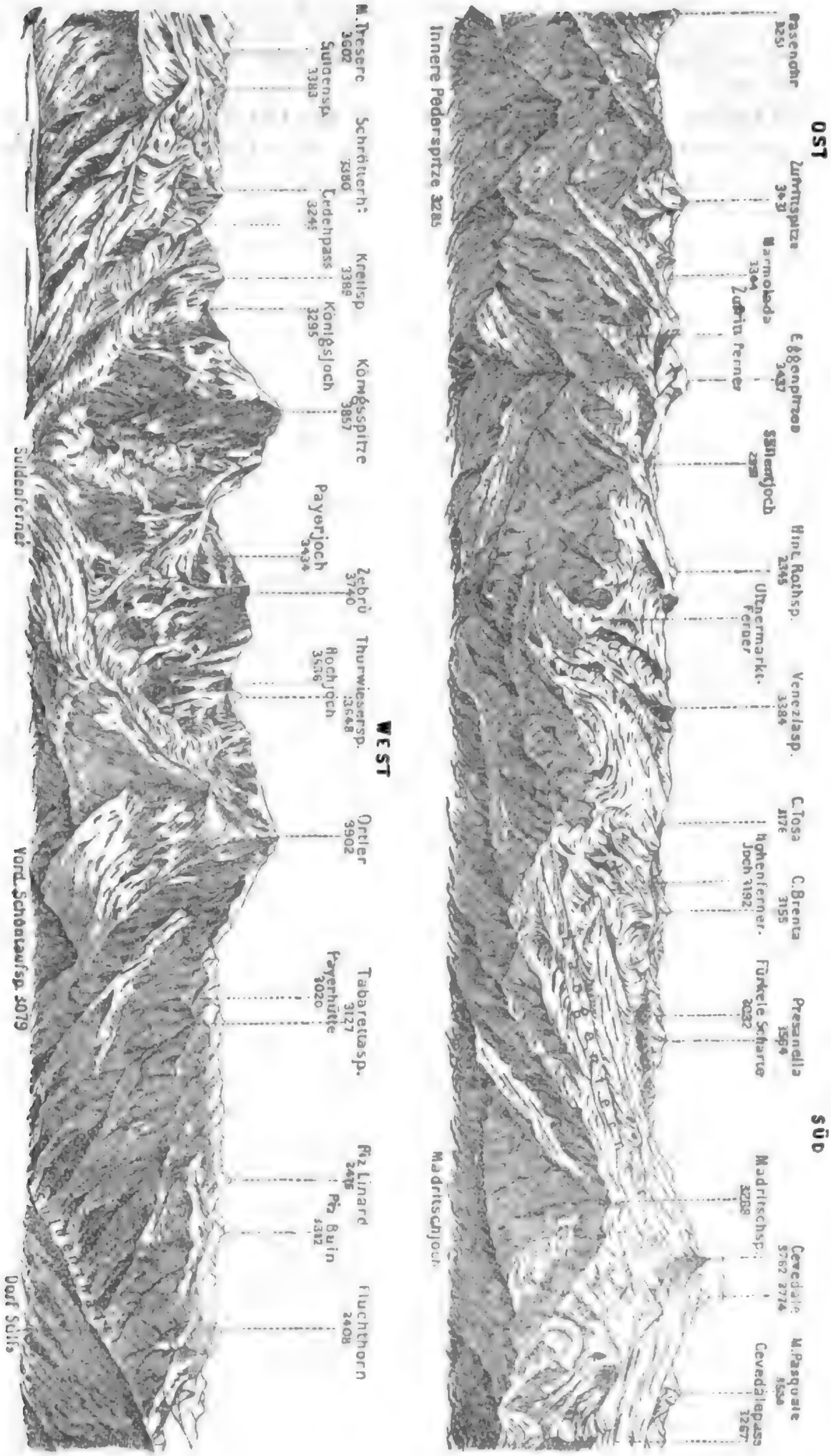
***Königsspitze** oder *Königswand* (3857m), zweithöchster Gipfel der Ostalpen, von der Schaubachhütte 5-6 St. (F. 24, hinab nach S. Caterina 28 *K*), schwierig und steingefährlich, nur für Schwindelfreie. Über den *Suldenferner* in 1½-2 St. zum Fuß des *Königsjochs* (3295m), zwischen Königsspitze und Kreilspitze, dieses hinan (c. 1 St.) sehr steil (schlimmste Strecke, Vorsicht wegen der Steinfälle; man warte bis etwa vorangehende Partien die Schulter passiert haben); oben r. zur *Schulter* (3482m), einem Absatz des SO.-Grats, und fortwährend steil über Schnee und Eis, zuletzt Fels und Geröll zur (2½ St.) Spitze. *Aussicht schöner als vom Ortler, besonders auf die Ortlergruppe selbst und nach Süden.

Zuweilen wird die Königsspitze auch von der Halleschen Hütte (s. oben) bestiegen: über die *Suldenspitze* und das *Schrötterhorn*, dann, die *Kreilspitze* umgehend, zum (3½-4 St.) Königsjoch (s. oben). — Leichter ist der Anstieg von S. her: von der *Cedeh-Hütte* (3¼ St. von S. Caterina, s. S. 392) über den n.w. Arm des *Cedehgletschers* zur *Schulter* (s. oben) und zur (4 St.) Spitze. Schwieriger von der *Mailänder Hütte* (S. 393) über den *Zebrù-* und *Miniera-Gletscher* zum (2½ St.) *Colle Pale Rosse* (3347m), dann l. durch eine weiter aufwärts vereiste Rinne (zuweilen langes Stufenhauen erforderlich) direkt zum (2-2½ St.) Gipfel. — Die Königsspitze wurde wahrscheinlich zuerst 1854 durch Steinberger vom Stilfserjoch aus bestiegen; 1864 durch Tuckett und Buxton vom Cedehgletscher aus über die Schulter, im selben Jahr durch Specht aus Wien vom Suldenferner über den Ostgrat; 1878 durch Meurer und Pallavicini von W. über das *Payerjoch* (3434m) und den *Suldengrat;* 1879 und 1881 durch Minnigerode über die SO.-Wand und NO.-Wand.

Monte Zebrù (3735m), vom (6½ St.) Hochjoch (S. 391) über den W.-Grat in 1 St. (F. 28 *K*), schwierig. Weit schwieriger vom Suldenferner über das *Payerjoch* (s. oben) und den SO.-Grat (1880 durch Minnigerode ausgeführt).

Suldenspitze (3383m), von der Halleschen Hütte über den NO.-Grat in 1 St., oder vom Langenfernerjoch über den S.-Grat in ½ St.; **Schrötterhorn** (3380m) und **Kreilspitze** (3389m), von der Schaubachhütte über den *Fornopaß* (3245m) in je 3½ St., die letzte nicht leicht (F. 12, mit Abstieg nach S. Caterina 20 *K*).

Digitized by Google


OST
Innere Pederspitze 3285
Zufrittspitze
Marmolada
Zufritt Ferner
Eggenspitzen
Hint. Rothsp.
Ultnermarkt-Ferner
Venezlasp.
C. Tosa
C. Brenta
Hohenferner-Joch
Fürkele Scharte
Presanella
SÜD
Madritschsp.
Madritschjoch
Cevedale
M. Pasquale
Cevedalepass
WEST
M. Tresero
Suldensp.
Schrötterh.
Cedehpass
Kreilsp.
Königsjoch
Königsspitze
Payerjoch
Zebrü
Thurwiesersp.
Hochjoch
Ortler
Tabarettasp.
Payerhütte
Piz Linard
Piz Buin
Fluchthorn
Suldenferner
Vord. Schöntaufsp. 3079
Dorf Sulfs

Thurwieserspitze (3641m; 1869 von Th. Harpprecht zuerst erstiegen), von der (6½ St.) Hochjochhütte (S. 391) über den *Zebrù-Ferner* und das *Thurwieserjoch* (3470m) in 3-4 St., sehr schwierig (vgl. S. 380, 393; F. bis Trafoi 40 *K*).

***Ortler** (3902m), höchster Gipfel der Ostalpen, 6½-7 St. (von der Payerhütte 3-3½ St.), anstrengend, aber für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig (F. mit Übernachten in der Payerhütte 20, hinab nach Trafoi 22 *K*). — Der Weg zur Payerhütte (3-3½ St.; nachm. von 3 U. an schattig; rote WM., aber für Ungeübte F. ratsam; bis zur Tabarettahütte kann man reiten) führt 3 Min. w. vom Hot. Eller bei der Stüdltafel (S. 385) von der Straße l. ab in allmählicher Steigung durch Wald hinan, nach ½ St. über die breite Moräne des *Marltferners*, jenseits scharf l. steiler im Zickzack durch Wald, dann über Geröll und r. über Rasenhänge zur (1½-2 St.) *Tabarettahütte* (2700m; Sommer-Wirtsch.) auf der *Marltschneid*, einer Rasenkuppe auf der l. Seite des Marlttals. [Bequemer ist der schattige „Schererweg", vom Morosiniwege (S. 386) r. ab über den Marltferner zur Tabarettahütte, 2½ St.] Nun r. quer über ein steiles Geröllfeld, dann l. an den *Tabarettawänden* hinan (F. ratsam; Ungeübte namentlich beim Abstieg am Seil), zuletzt über eine Felsentreppe (Drahtseil) zum (1 St.) *Tabarettajoch* („Durchfahrt", 2883m) zwischen Bärenkopf und Tabarettaspitze, wo der Saumweg von Trafoi (S. 378) heraufkommt und die *Aussicht nach W. und N. sich erschließt. Von hier l. am Kamm entlang zur (20 Min.) **Payerhütte** der AVS. Prag (3020m; Sommer-Wirtsch., 9 Betten u. 30 Matratzen; großes neues Schlafhaus im Bau; Sommer-Postablage), mit Aussicht auch nach O. Von der Hütte r. über den *Tabarettaferner* zur (¼ St.) Scharte w. unter der Tabarettaspitze, wo sich ein imposanter Blick auf den an dieser (N.) Seite ganz mit Schnee bedeckten Ortler öffnet; dann um die Schulter der Tabarettaspitze auf dem *Hamburger Wege* (steiler Felsweg) und eine Eiswand traversierend zum (¼ St.) *Obern Ortler-Ferner*, der sich r. in das Tal der *Hohen Eisrinne* (S. 379) hinabsenkt. Nun l. hinan über den anfangs stark geneigten Gletscher (Vorsicht wegen der Steinfälle!) zum *Tschierfeck* (Felsen); weiter über den Firnkamm, streckenweise steil, auf das oberste Ortlerplateau, am Gipfel r. vorbei, dann l. hinan und von S. her zur (3 St.) Spitze, dem n. höchsten Punkt eines c. 50m langen scharfen Schneegrats. Die *Aussicht ist überaus großartig: Ortlergruppe, Tauern, Zillertaler, Stubaier und Ötztaler Alpen, ö. Dolomiten, w. Silvretta, Bernina, Walliser Alpen (Weißhorn), Berner Alpen und Tödi; südl. Adamello und Presanella.

Der Ortler wurde zuerst im J. 1804 durch Josef Pichler von Trafoi aus erstiegen (s. S. 379); 1805 durch Dr. Gebhard von Sulden aus über den Hintern Grat; 1826 durch den Genieoffizier Schebelka, 1834 durch Prof. Thurwieser, beidemal von Trafoi. In den spätern Jahren blieb es bei Versuchen, bis 1864 F. F. Tuckett, E. M. und H. E. Buxton den Gipfel wieder erreichten, ebenfalls von Trafoi aus durch die Hohe Eisrinne (S. 379). Aber erst der von Dr. von Mojsisovics und J. Payer 1865 eröffnete Weg von Sulden über die Tabarettascharte machte den Ortler

zu dem beliebten Ziel aller Hochtouristen, das er heute ist. Als berühmte Ersteigungen sind seitdem noch zu erwähnen: diejenigen Theodor Harpprecht's 1872 über den *Hintern Grat* und 1873 vom Suldenferner aus durch die *Harpprechtrinne;* Otto Schück's 1875 über das *Hochjoch* und den *Hochjochgrat,* und 1879 vom *End-der-Welt-Ferner* durch die *Schückrinne;* Prof. Minnigerode's 1878 vom Suldenferner durch die *zweite* und 1881 durch die *erste Lawinenrinne* („Minnigeroderinne"); Fischer's, Friedmann's u. a. 1889 über den *Marltgrat.* Alle diese Ortlerwege sind sehr schwierig und z. T. gefährlich; am großartigsten der über den *Hintern Grat* (4-5 St. von der Baeckmannhütte, F. 30, hinab nach Trafoi 33 *K*) und namentlich der über das *Hochjoch* (s. unten; von der Hochjochhütte 4-5 St.; F. 46, hinab nach Trafoi 50 *K*). — Der kürzeste Abstieg vom Ortler nach Trafoi führt über die *Stickle Pleiß* zur *Berglhütte* (S. 378); besser über die *Payerhütte,* s. S. 390.

Pässe. — Nach Trafoi über das Tabarettajoch (6½-7 St., F. 11 *K*) s. S. 378, 387, 390. — Über das Hochjoch und den Ortlerpaß, 11-12 St. (F. 26 *K*), sehr schwierig und lawinengefährlich, nur bei guten Eisverhältnissen ratsam. Auf dem **Hochjoch** (3536m), 4 St. von der Baeckmannhütte über den Suldenferner, die *Hochjochhütte* der AVS. Berlin (Prov.-Depot; Nachtlager 4 *K*, AV.-Mitgl. 2 *K*; auf den Ortler, Zebrù und die Thurwieserspitze s. oben u. S. 390). Vom Hochjoch über den Firn des *Zebrù-Gletschers* zum **Ortlerpaß** (3353m), dann über den zerklüfteten *Untern Ortler-Ferner* hinab zur *Berglhütte* (S. 378).

Nach S. Caterina über den Eisseepaß und das Langenfernerjoch, 9 St., sehr lohnend (F. 18, mit Cevedale 24 *K*). Bis zur (4½-5 St.) *Halleschen Hütte* auf dem *Eisseepaß* (3133m) s. S. 388. Von hier über den Firn des *Langenferners* zum (¾ St.) **Langenfernerjoch** (*Cevedalepaß,* 3271m), wo sich die Aussicht auf die südl. Ortlerberge und nach W. auf die Veltliner und Bernina-Alpen öffnet. (Auf den *Cevedale* von hier 2 St., s. S. 388.) Hinab über eine steile Geröllwand und den *Cedeh-Gletscher,* an den kl. *Cedeh-Seen* (2752m) vorbei zur (1½-2 St.) *Capanna Cedeh* des CAI. (2505m; Sommer-Wirtsch.); weiter zum (1 St.) *Alb. del Forno* (S. 392) und nach (1¼ St.) *S. Caterina* (S. 392). Wer über den *Gaviapaß* (S. 393) nach Ponte di Legno will, braucht nicht nach S. Caterina hinabzugehen, sondern wendet sich 10 Min. unterhalb des Alb. del Forno (Handweiser, MW., F. entbehrlich) l. hinab zum Frodolfo, jenseit der Brücke (2033m) am l. Ufer hinauf, später mit schönem Blick auf S. Caterina, und erreicht oberhalb des *Baito del Pastore* beim *Ponte delle Vacche* den von S. Caterina heraufkommenden Weg (4 St. bis zum Paß; s. S. 393). — Zur Capanna Milano über das Hochjoch, 6-7 St. von der Baeckmannhütte, schwierig (F. 28 *K*; s. oben u. S. 393).

Nach Pejo über den Eisseepaß und die Fürkelescharte (8-9 St. bis zum Rif. del Cevedale), großartige Gletschertour für Geübte, s. S. 388, 402 (F. bis Pejo 30 *K*). — *Über den Cevedale* s. S. 388.

Nach Martell über das Madritschjoch (bis zur Zufallhütte 5½ St.) s. S. 384, 387; von dieser Seite weniger ermüdend, aber nicht so überraschend, wie von Martell aus (F. bis zur Zufallhütte 12, Gand oder Salt 15, Latsch 18 *K*, mit Schöntaufspitze 1 *K* mehr). — Über den Eisseepaß (bis zur Zufallhütte 7-8 St., F. 14 *K*) s. S. 384 u. 388.

Ins Laaser Tal über das Zayjoch, bis zur Troppauerhütte 6½ St. m. F. (16 *K*), nicht schwierig (Weg neu hergestellt) und lohnend. Von der (2 St.) Düsseldorferhütte (S. 386) auf neuem Wege am Rande des *Zayferners* (oder auch über den Ferner) zum 2 St.) **Zayjoch** (c. 3250m), zwischen Kl. Angelus und Hochofenwand; hinab über Fels (Drahtseile), Geröll und Rasen zur (2½ St.) *Troppauerhütte* (S. 376). — Über die **Angelusscharte** (3350m), zwischen Hohem Angelus und Vertainspitze, 5½ St. von der Düsseldorfer zur Troppauer Hütte (F. 16 *K*), mühsam. — Über das **Rosimjoch** (3238m), zwischen Vertain- und Schildspitze, 9 St. von Sulden zur Troppauerhütte (F. 16 K), beschwerlich; Abstieg über den *Laaser* und *Ofenwand-Ferner. Vertainspitze* und *Hoher Angelus* lassen sich mit den beiden letztern verbinden (vgl. S. 387; F. 18 *K*).

Digitized by Google

63. Von Bormio-Bad durch das Veltlin nach Colico.

109km. Automobil-Omnibus von Bad Bormio nach *Tirano* (41km) 2mal tägl. in 2¼ St. für 6 fr. (aufwärts in 2¾ St. für 9 fr.). Eisenbahn (elektr. Betrieb) von Tirano nach *Colico* (68km) in 2½ St. (7 fr. 75, 4 fr. 45, 3 fr. 50 c.).

Bad Bormio (1335m) s. S. 381. — Die Windungen der Stelviostraße enden bei

3km **Bormio,** deutsch *Worms* (1225m; *Posta & Leone d'oro; H. Pola; Alb. della Torre,* gelobt), einem altertümlichen Ort mit vielen verfallenen Türmen, am Eingang des *Val Furva.*

Ausflüge (Führer Mass. Longa, Lod. Canclini). ***Corno di San Colombano*** (3022m; 5 St.) und ***Monte Vallaccetta*** (3147m; 5½ St.), beide unschwierig und lohnend. ***Cima di Piazzi*** (3439m; 7-8 St.), schwierig, nur für Geübte (s. S. 394).

Von Bormio nach S. Caterina, 3-3½ St. (Post 2mal tägl. in 2 St.; Einspänner 10, Zweisp. 18 fr.). Die Straße führt durch das hübsche *Val Furva,* über *Uzza, San Niccolò* und (1¼ St.) *Sant' Antonio* (1339m), am Eingang des *Val Zebrù* (S. 393), stets dem *Frodolfobach* entgegen, nach (2 St.) **Santa Caterina** (1736m; **Stabilimento Clementi* oder *Badhotel,* 1. Ranges, 200 Z. zu 2½-5½, F. 1½, M. 4½, P. 10-12 fr.; **H. Milano,* Z. 2½-3, G. m. W. 3, M. m. W. 4, P. 8-9 fr.; *H. Tresero-Savoy; Alb. Compagnoni,* einf. gut; *Café-Restaur. Bormio,* auch Z., gelobt), von Italienern viel besuchtes Bad (starker Säuerling) in schöner Lage zwischen n. Mte. Confinale, s.ö. Piz Tresero, s.w. Mte. Sobretta. PT.

Ausflüge (Führer: Pietro, Giambattista, Giovanni Giuseppe und Valent. Compagnoni, Luigi Bonetti, Batt. Confortola, Fil. Cola, P. Pietrogiovanna, B. Pedranzini; Preise etc. vorher genau vereinbaren). Zum **Fornogletscher,** 3 St. hin und zurück (Saumweg; F. unnötig). Am r. Ufer des Frodolfo anfangs eben fort, dann in dem wilden, durch prächtige Arven ausgezeichneten *Val del Forno* hinan (r. tiefe Klamm des Frodolfo) zum (1¾ St.) **H. Fornogletscher* bei *R. Buzzi* (2200m; Z. 2¾, F. 1,40, G. 3, M. 4, P. 6½-9 fr.), gegenüber dem gewaltigen **Fornogletscher,* der sich in großartigem Absturz ins Tal senkt, umgeben von einem Kranz schöner Berge: Pizzo Tresero, Punta S. Matteo, Punta Taviela etc. — Weiter ins *Val Cedeh* zur (1½ St.) *Cedeh-Hütte* des CAI. (2505m; Sommer-Wirtsch.), s. S. 391.

***Monte Confinale** (3370m), von S. Caterina n. durch *Val Pasquale* 5 St. m. F., etwas mühsam aber sehr lohnend. Vorzüglicher Überblick der Ortlerkette; südl. Presanella, s.w. Monte della Disgrazia, w. Bernina und Piz Linard. Abstieg (nur m. F.) ö. am kl. *Lago della Manzina* (2791m) vorbei zum (2½-3 St.) *Hot. Fornogletscher.* — **Monte Sobretta** (3296m), von S. Caterina w. durch *Val Sclanera,* zuletzt über Geröll und Schnee in 5 St. m. F., nicht schwierig; Aussicht der vom Confinale ähnlich. — ***Monte Cevedale** (3774m), von der (3¼ St.) *Cedeh-Hütte* (s. oben) über den *Cedeh-Gletscher* und *Cevedalepaß* in 4½ St. mit F., nicht schwierig (vgl. S. 388). — **Königsspitze** (3857m), von der Cedeh-Hütte über den *Cedeh-Gletscher* und die *Schulter* in 5 St. (s. S. 388); **Pizzo Tresero** (3602m), von S. Caterina durch *Val Gavia* und über den *Tresero-Gletscher* in 5½ St., oder vom Alb. del Forno über den *Fornogletscher* in 4½-5 St.; **Punta San Matteo** (3692m), durch Val Gavia und über den *Dosegù-Gletscher* in 6 St. (schwieriger über den

Fornogletscher); **Palon della Mare** (höchster Gipfel der südl. Ortlergruppe, 3705m), vom Hot. Fornogletscher über den *Rosole-Gletscher* und *Col della Mare* (3449m) in 5-6 St.; alle nur für Geübte.

Von S. Caterina ins Val Zebrù, hin und zurück 11 St. m. F., lohnend. Vom ($1^3/_4$ St.) *H. Fornogletscher* (S. 392) an der W.-Seite des *Val Cedeh* aufwärts über Rasen, Geröll und Schnee zum (3 St.) *Passo del Zebrù* (3025m), mit schönem Blick auf Königsspitze, Zebrù, Thurwieserspitze etc. Hinab über den *Castelli-Gletscher* ins **Val Zebrù** zum ($1^1/_2$ St.) *Baito del Pastore* (2212m) und der ($^3/_4$ St.) *Malga Prato Beghino* (1934m), dann über (2 St.) *S. Antonio* zurück nach (2 St.) *S. Caterina*. — 2 St. oberhalb der Pastore-Alp am Rande des *Zebrù-Gletschers* ($6^1/_2$ St. von S. Caterina oder Bormio) die nicht bewirtschaftete **Capanna Milano** oder *Mailänderhütte* des CAI. (2877m), Ausgangspunkt für *Mte. Zebrù* (3735m), über das *Hochjoch* (s. unten) in 4 St. (schwieriger über das Payerjoch, S. 388); *Thurwieserspitze* (3641m), sehr schwierig, entweder direkt von S., oder über das *Thurwieserjoch* in 5-6 St.; *Königsspitze* (3857m), über den *Colle Pale Rosse* in $3^1/_2$-4 St. (s. S. 388); *Ortler* (3902m), über das *Hochjoch* in 7-8 St. (alle nur für geübte schwindelfreie Steiger). Von der Cap. Milano zur *Hochjochhütte* (S. 391) $2^1/_2$-3 St.

Von S. Caterina (bzw. der Cedeh-Hütte) über das *Langenfernerjoch* nach *Sulden* (Besteigung des *Cevedale*) s. S. 388, 391; nach *Martell* s. S. 384. — Über *Madatschjoch, Ortlerpaß* etc. nach *Trafoi* s. S. 380.

Von S. Caterina nach Ponte di Legno über den Gavia-Paß, $7^1/_2$ St., unschwierig (MW., F. bei gutem Wetter entbehrlich, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe angenehm). Der Weg steigt sofort ziemlich stark auf der Westseite des *Val Gavia*, geht dann auf dem ($1^1/_4$ St.) *Ponte delle Vacche* (2009m) zum r. Ufer hinüber und erreicht nach 1 St. weitern Steigens die Höhe der ö. Talseite. L. die Abstürze des *Pizzo Tresero* (S. 392), dann der von der Punta S. Matteo auslaufende *Dosegù-Gletscher*, dessen Abfluß auf dem *Ponte di Pietra* (2404m) überschritten wird (von dem Hügel l. jenseit der Brücke guter Überblick des Gletschers). Weiter durch ein flaches Hochtal zum ($1^1/_2$ St.) *Rifugio* der S. Brescia auf dem *Pian Bormino* (2580m; Prov.-Depot; Schlüssel nur bei den ital. Führern) und am ($^1/_2$ St.) *Lago Bianco* vorbei zum (10 Min.) **Gavia-Paß** (2652m), zwischen *Corno dei Tre Signori* (3344m; Besteigung für Geübte in $2^1/_2$ St., schwierig aber lohnend) und *Mte. Gavia* (3282m); schöner Rückblick auf die Ortlergruppe. Jenseit des Passes bleibt r. der *Lago Nero* (2398m); der Weg führt l. hinab an einer Quelle vorbei („Acqua benedetta", mit Inschrift vom J. 1691) ins *Val delle Messi* zum ($2^1/_2$ St.) kl. Bad *Sant' Apollonia* (1580m; gutes Gasth., 60 Z. zu 2, M. m. W. $3^1/_2$, P. 8 fr.), von wo Fahrweg am *Oglio* entlang (r. bleibt *Silissi*, l. oben *Pezzo*) über *Suano* nach (1 St.) *Ponte di Legno* (S. 403).

Von S. Caterina nach Pejo über den Sforcellina-Paß, 9 St. m. F., ziemlich beschwerlich. Anfang des Wegs bis zum (3 St.) Ponte di Pietra s. oben; oberhalb l. ab über Geröll und den kl. *Sforcellina-Gletscher* zum (2 St.) **Passo Sforcellina** (3005m), zwischen l. *Punta Sforcellina* (3087m), r. *Corno dei Tre Signori* (s. oben); Aussicht beschränkt. Steil hinab in das vom *Noce* durchflossene *Val Bormina*, das nach 2 St. (rauher Weg) in das hübsche bewaldete *Val del Monte* mündet, und in weitern 2 St. nach *Pejo* (S. 402).

Nach Pejo über den Col degli Orsi, 12-13 St., großartige Gletscherwanderung, aber schwierig, nur für Geübte mit F. Vom ($1^3/_4$ St.) *Alb. del Forno* (S. 392) über den Cedehbach zur dürftigen *Malga del Forno* (2316m) und über den zerklüfteten *Fornogletscher* zum (5-6 St.) **Col degli Orsi** (3304m), von wo die *Punta Cadini* (3521m) in 1 St., der *Mte. Giumella* (3599m) in $1^1/_2$ St., und die *Punta San Matteo* (3692m; S. 392, 402) in 2 St. zu ersteigen sind. Hinab über die *Vedretta degli Orsi* ins *Val del Monte* und nach (5-6 St.) *Pejo* (S. 402). — Von der Cedehhütte über den *Col della Mare* (3449m) zur *Cevedalehütte* (S. 402) $6^1/_2$-7 St., beschwerlich.

Von Bormio über den *Val Viola-Paß* nach *Pontresina* (bis zur Bernina-

straße 10 St.; anstrengend, Proviant nötig) und über den *Foscagno-Paß* nach *Livigno* s. *Bædeker's Schweiz.* — Über den Passo di Verva nach Grosio, 10 St., lohnend. Von Bormio durch Val Viola bis zur Einmündung des *Val Verva*, dann letzteres hinan zum (6 St.) **Passo di Verva** (2314m), zwischen *Cima di Piazzi* (3439m) und *Pizzo Dosdè* (3280m); hinab nach (1 St.) *Eita* (1703m; bei der Kirche das einf. *Rifugio d'Eita* des CAI.) und durch das schöne *Val Grosina* nach (3 St.) *Grosio* (s. unten). Die Casa d'Eita ist Ausgangspunkt für *Pizzo Coppetto* (3040m), *Sasso di Conca* (3143m), *Pizzo Dosdè* (3280m), *Cima di Piazzi* (3439m), *Cima Redasco* (3139m) etc.

Weiter aufwärts zweigt vom Val Viola l. das *Val di Dosdè* ab, durch das man, zuletzt über einen kl. Gletscher, in 7-8 St. von Bormio zur **Capanna Dosdè** des CAI. auf dem *Passo Dosdè* (2850m) gelangt, Ausgangspunkt für *Cima Saoseo* (3267m; 2 St., Abstieg nach Poschiavo 5 St.), *Cima Occidentale di Lago Spalmo* oder *Cima Viola* (3384m; 3 St.), *Corno di Dosdè* (3232m; $3^1/_2$ St.) etc. Abstieg vom Dosdèpaß durch *Val Vermolera* ins *Val Grosina* nach (6 St.) Grosio (s. unten).

Die Straße (Fußwanderung bis Bolladore lohnend) überschreitet den *Frodolfo* (S. 392) bei (25 Min.) *Santa Lucia* (1171m); weiter am l. Ufer der Adda. Der weite grüne Talboden *(Piano)* von Bormio endet bei (1 St.) *Ceppina* (H.-P. Ceppina, Z. $1^1/_2$, P. 6 fr.) neben der Kirche). Unterhalb folgt die Häusergruppe *S. Antonio* (l. schöner Wasserfall), dann *Morignone* in grünem Talboden. Ein $1^1/_4$ St. langer Engpaß, die *Serra di Morignone*, trennt das Gebiet von Bormio vom *Veltlin*, ital. *Valtellina*, bis 1797 zu Graubünden, dann zu Österreich, seit 1859 zu Italien gehörig, dem breiten Tal der Adda, an dessen rebenreichen Abhängen ein starker würziger roter Wein wächst. Den *Ponte del Diavolo* hatten die Österreicher 1859 zerstört. L. *Le Prese* (946m), an der Mündung des *Val di Rezzo*, weiter *Mondadizza*, mit merkwürdiger alter Kirche. Am n. Bergabhang die Kirche von *Sondalo*.

22km **Bolladore** (865m; *Posta* oder *Angelo; Hôt. des Alpes*). Unterhalb ($^1/_2$ St.) *Tiolo* tritt die Straße auf das r. Ufer der Adda. $^3/_4$ St. *Grosio* (661m; Alb. Gilardi, gelobt), mit Schloß des Grafen Visconti-Venosta und sehenswerter Glockengießerei von Prunneri (über den *Passo del Mortirolo* nach *Edolo* s. S. 403). Vor ($^1/_2$ St.) *Grosotto* (620m; Albergo Pini) mündet l. das besuchenswerte *Val Grosina* (zur *Casa d'Eita* 4 St., *Capanna Dosdè* 7-8 St., s. oben); am Taleingang l. die ansehnliche Ruine *Venosta*.

$^1/_2$ St. unterhalb, bei *Mazzo* (562m), wieder auf das l. Ufer. W. der steile *Mte. Masuccio* (2816m), dessen herabgestürzte Felsmassen im J. 1807 das enge Bett der Adda sperrten und das fruchtbare Tal bis *Tovo* in einen großen See verwandelten. Die Straße senkt sich über *Lovero* und *Sernio* an Rebenhügeln hinab nach

41km **Tirano** (450m; *H. de la Poste; H. Stelvio*), Städtchen von 3052 Einw. mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis, durch die Überschwemmungen der Adda häufig beschädigt. Der Bahnhof (**Gr.-H. Tirano*, 50 Z. zu $2^1/_2$-5, M. 4, P. 9 fr.; *H. de la Gare*) ist am r. Ufer der Adda.

Digitized by Google

¼ St. w. vom Bahnhof liegt **Madonna di Tirano** (*Alb. S. Michele*, Z. 3, F. 1 fr.), kleiner Ort mit großer, im XVI. Jahrh. erbauter Wallfahrtskirche. N.w. führt von hier die Straße ins *Puschlav* und über den *Berninapaß* ins *Ober-Engadin*, s. *Bædeker's Schweiz.*

Die Eisenbahn (vgl. S. 392) überschreitet den aus dem Puschlav kommenden *Poschiavino*. 4km *Villa;* 6km *Bianzone*. Bei (9km) **Tresenda** (377m; **H. Ambrosini*, Z. 1½ fr.) mündet l. die *Aprica-Straße* (Post nach Malè im Sommer tägl., s. S. 400). Oben an der n. Bergwand der alte Wartturm von *Teglio* (898m), nach dem das Tal *(Val Teglino)* den Namen hat. 16km *Chiuro;* 18km *Ponte*.

In dem n. mündenden *Val Fontana* liegt 7 St. von Chiuro auf der *Alp Forame* das **Rifugio Antonio Cederna** des CAI. (c. 2700m), von wo der *Pizzo Canciano* (3107m) und der **Pizzo Scalino* (3323m), mit herrlicher Rundsicht, in je 2 St. m. F. zu ersteigen sind. Unschwierige Übergänge über den *Passo della Saline* (2590m) oder den *Passo di Gardè* (2600m) ins Puschlav; über den *Passo Forame* (2856m) ins Val Malenco.

26km **Sondrio** (348m; **H.-P. de la Poste*, mit Restaurant u. Garten, 50 Z. zu 2½-5, F. 1½, M. 4, P. 7-10 fr.), Hauptort des Veltlin (7000 Einw.), mit bedeutendem Weinbau, in schöner Lage und Umgebung, am *Mallero*, einem wildem Bergwasser.

Ausflüge. ***Corno Stella** (2620m), mit prächtiger Aussicht, von Sondrio über *Albosaggia*, *S. Salvatore* und *Alp Publino* in 6½-7 St. m. F., unschwierig und lohnend.

Val Malenco. Schöne Straße am r. Ufer des *Mallero* über *Torre* nach (3½ St.) *Chiesa* (962m; *Gr.-H. Malenco; Hot. Olivo; Führer Enrico, Michele u. Silvio Schenatti), Hauptort des Tals in prächtiger Lage. Von hier über den *Muretto-Paß* zum *Maloja* (8 St.) oder den *Canciano-Paß* nach *Poschiavo* (9-10 St.) s. *Bædeker's Schweiz.* Spaziergänge: zum *Palu-See* (1925m) in herrlicher Lage; über *Lanzada* zum Wasserfall im Hintergrund des *Val Lanterna;* zum *Pirola-See* (2284m) etc. — **Monte Disgrazia** (3678m), 11-12 St., beschwerlich, nur für Geübte m. F.: von Chiesa über den (7 St.) *Passo di Cornarossa* (2839m), mit verwahrloster Hütte, zur (½ St.) *Capanna Cecilia* des CAI. (2537m) und zum (4-5 St.) Gipfel (*Pizzo Bello*), mit großartiger Aussicht. Vorzuziehen ist der Anstieg aus dem *Val Masino* (s. unten): von *Cataeggio* (1½ St. von den Bagni del Masino) durch *Val di Sasso Bissolo* über Alp *Preda Rossa* zur (5½ St.) Capanna Cecilia. Abstieg durch *Val di Mello* zu den Bagni del Masino in c. 7 St., unschwierig und lohnend.

Weiter über den *Mallero*, dann am Fuß der weinberühmten Höhe von *Sassella* entlang. 32km *Castione;* 37km *San Pietro-Berbenno;* 44km *Ardenno-Masino*.

Val Masino (Führer Pietro Scetti in Cataeggio, Ant. Baroni, Giov., Giulio und Pietro Fiorelli in S. Martino). Fahrstraße (Wagen des Kurhauses am Bahnhof, Person 7 fr., zurück 5 fr.) über *Masino*, *Pioda* und *Cataeggio*, an der Mündung des *Val di Sasso Bissolo* (s. oben), nach (2½ St.) *S. Martino* (927m), wo das Tal sich gabelt: r. *Valle di Mello*, l. *Valle dei Bagni*. In letzterm liegen ¾ St. aufwärts die besuchten **Bagni del Masino** mit *Kurhaus (1168m). Das Tal (von hier ab *Val Porcellizzo* genannt) wendet sich nach N.; am obern Ende (4 St. vom Bad) die *Badile-Hütte* des CAI. (2538m) am Fuß der schroff aufragenden *Badile*-Gruppe; Besteigung des ö. Gipfels (*P. Cengalo*, 3374m) für Geübte nicht schwierig; der mittlere Gipfel (*P. Badile*, 3308m) sehr schwierig. — Übergänge nach dem Bergell (*Bondo-Paß*, *Forcella di S. Martino* etc.) s. *Bædeker's Schweiz.*

Oberhalb der Einmündung des *Masino* über die Adda. 51km *Talamona*. — 54km **Morbegno** (260m; *Alb. Centrale*), mit an-

sehnlicher Seidenraupenzucht, an der Mündung des *Val del Bitto*. — 55km *Cosio-Traona;* 60km *Delebio.*

68km **Colico** (213m; *Bahnrestaur.*, auch Z.), am NO.-Ende des *Comer Sees;* s. *Bædeker's Ober-Italien* oder *Bædeker's Schweiz.*

64. Von Bozen nach Verona.

143km. Eisenbahn, Schnellzug in 3-4 St. (1. Kl. 17,20, 2. Kl. 12,80 *K*); Personenzug in 5½ St. (14 *K* 80, 10 *K* 12, 7 *K* 20 *h*).

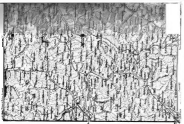
Bozen (265m) s. S. 357. Die Bahn überschreitet den *Eisak*, den 1 St. weiter abwärts die *Etsch (Adige)* aufnimmt. 7km HS. *Leifers;* l. das Dorf, an der Mündung des Brantentals (nach Deutschnofen s. S. 437). Vor (10km) *Branzoll* (Bahnrest.; Adler) tritt die Bahn an die Etsch, die hier schiffbar wird. R. der lange Porphyrrücken des Mittelbergs, der die Eppaner Hochebene vom Etschtal scheidet. Jenseit (16km) *Auer* (Post; Elefant), bei *Gmund*, über die Etsch; r. der Kalterer See, auf der Höhe Kaltern (S. 364). — 21km *Neumarkt-Tramin* (213m); der Ort **Neumarkt** *(Post; Krone)*, mit 2000 Einw., liegt am l. Ufer der Etsch 20 Min. von der Bahn. Straße nach dem Fleimstal s. S. 439. Am Abhang des Gebirges r. die Ortschaften *Tramin* (279km; Löwe, Schwarzer Adler), *Kurtatsch* (Rose), *Margreid* (Hirsch), letzteres mit Bahn-HS. (25km). — 31km *Salurn* (224m; Adler, Kaiserkrone), das letzte vorwiegend deutsche Dorf (1500 E.), am l. Ufer der Etsch; hinter der Kirche hübscher Wasserfall, unterhalb die Ruine *Haderburg* auf steilem Fels.

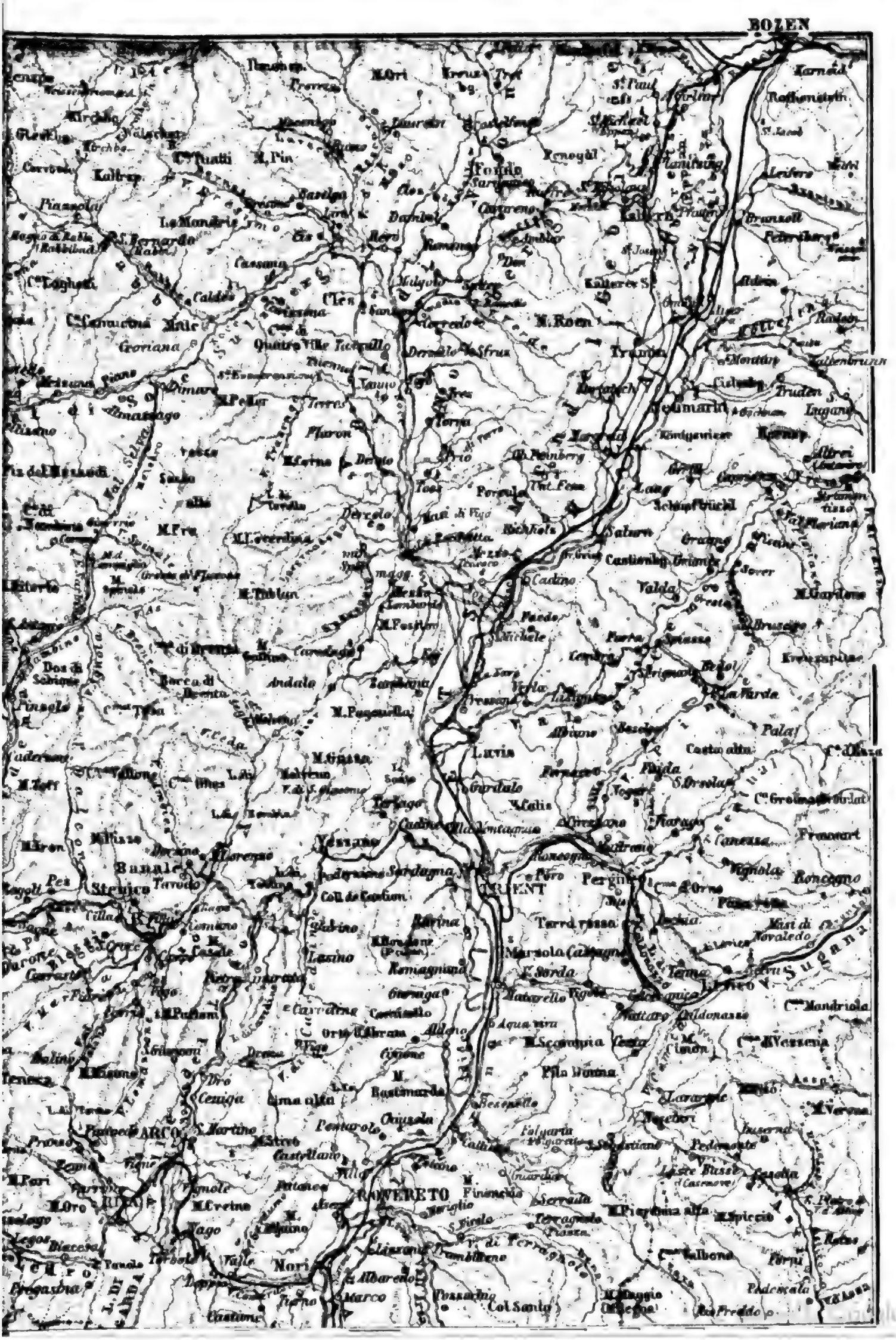
Karrenweg n.ö. über *Buchholz* nach dem (3½ St.) deutschen Dorf **Gfrill** (1328m; Gasth. Alpenheim, einf.). Von da in 1½ St. auf die *Königswiese* (1623m), mit prächtiger Aussicht; über die *Hornspitze* in 3½ St., oder direkt in 2¼ St. nach *Altrei*, s. S. 440.

38km **San Michele,** deutsch *Welsch-Michael* (228m; *Adler*), mit stattlichem ehem. Augustinerkloster, ist Station für den *Nonsberg* (*Tonalepaß, Madonna di Campiglio;* s. S. 400, 408).

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Etsch. 43km HS. *Nave San Felice* (202m); r. eine uralte Überfahrt über die Etsch zur Straße nach dem Nonsberg. — 45km *Lavis* (227m), 20 Min. ö. das Dorf (Krone); hier auf 920m l. Brücke über den *Avisio*, der aus dem *Val di Cembra* (S. 451) hervorströmt. — 51km HS. *Gárdolo.*

55km **Trient.** — Gasth.: am Bahnhof *Imperial Hotel Trento (Pl. a: B 1; Bes. F. J. Oesterreicher), großes komfortabel eingerichtetes Haus ersten Ranges, 140 Z. zu 4-8, F. 1,50, G. 3,50, M. 5, P. 10-14 *K*, mit Garten u. Restaurant (tiroler Wein, offnes Bier). — In der Stadt: *H. Carloni (früher *Europa;* Pl. b: C 2), Via Lunga, Z. 2-10 *K*, mit gutem Restaur.; Agnello d'oro (Pl. c: C 3), Via degli Orbi, zweiten Ranges; Cornetta, Via S. Marco (Pl. C 2), bescheiden. — Restaurants: *Bahnrestaur.*, mit Garten (Bier); *Alla Città di Venezia*, Via Larga, Ecke der Via Lunga. — Cafés: *Europa*, Via Lunga (Pl. C 2); *Trento*, hinter dem Dom. — Bier: *Isola Nuova*, Danteplatz, Ecke der Via Romana, deutsch (auch Z.); *Forsterbräu*, Via Paolo Oss-Mazurana 15; *Gröbner; Kräutner; Vilpianer*, Via Calepina; *alla Terrazza*, am l. Etschufer, mit Aussicht. — *Post & Telegraph* (Pl. C 3), Piazza della Posta. — Bäder bei *Albertini*, Via Macello; *Paor*, Piazza d'Armi.




BOZEN
ROVERETO
ARCO
TRENT
Bondone
Stivo
Paganella
Roncogno
Pergine
Levico
Caldonazzo
Lavis
Mezzolombardo
Mezzocorona
Salurn
Neumarkt
Tramin
Kaltern
Eppan
Leifers
Brixen
Klausen
Gröden
Sarnthein
Meran
Lana
Terlan
Vahrn
Sterzing
Brenner
Innsbruck
Trient
Riva
Torbole
Nago
Mori
Rovereto
Ala
Peri
Avio
Borgo
Primolano
Asiago
Arsiero
Schio
Thiene
Bassano
Marostica
Cismon
Feltre
Belluno
Agordo
Cortina
Toblach
Sexten
Lienz
Villach
Klagenfurt
Spittal
Gmünd
Tarvis
Pontebba
Udine
Cividale
Gemona
Tolmezzo
Paluzza
Paularo
Forni
Sappada
Auronzo
Misurina
Cadore
Pieve
Conegliano
Vittorio
Belluno
Feltre
Primiero
Cavalese
Predazzo
Moena
Canazei
Sella
Gardena
Badia
Corvara
Arabba
Livinallongo
Fassa
Fleims
Cembra
Lavis
Roncegno
Borgo
Strigno
Tesino
Grigno
Asiago
Lusiana
Bassano
Marostica
Romano
Cismon
Primolano
Enego
Foza
Gallio
Rotzo
Lavarone
Folgaria
Vallarsa
Pedemonte
Ala
Avio
Peri
Mori
Brentonico
Monte Baldo
Garda
Riva
Torbole
Nago
Arco
Drena
Cavedine
Dro
Ceniga
Riva
Tenno
Storo
Condino
Bondone
Pinzolo
Madonna di Campiglio
Tione
Stenico
Banale
Molveno
Andalo
Fai
Spormaggiore
Cles
Malè
Fondo
Proveis
Deutschnofen
Welschnofen
Karersee
Nova Ponente
Aldein
Radein
Auer
Neumarkt
Montan
Truden
Altrei
Lavis
Mezzolombardo
Mezzocorona
Roncegno
Pergine
Levico
Caldonazzo
Lavarone
Folgaria
Vallarsa
Pedemonte
Ala
Avio
Peri
Mori
Brentonico
Monte Baldo
Garda
Riva
Torbole
Nago
Arco
Drena
Cavedine
Dro
Ceniga
Riva
Tenno
Storo
Condino
Bondone
Pinzolo
Madonna di Campiglio
Tione
Stenico
Banale
Molveno
Andalo
Fai
Spormaggiore
Cles
Malè
Fondo
Proveis
Deutschnofen
Welschnofen
Karersee
Nova Ponente
Aldein
Radein
Auer
Neumarkt
Montan
Truden
Altrei

Digitized by Google

Trient (195m), ital. *Trento,* mit 25000 Einw., das *Tridentum* der Römer, 1027-1803 Hauptstadt eines Fürstbistums, seit 1814 österreichisch, am l. Ufer der Etsch, über die eine Brücke zum Fuß des befestigten Felshügels *Doss Trento* (289m) führt, verdankt seine frühe Bedeutung seiner Lage an der Brennerstraße und der Mündung der aus dem Val Sugana kommenden Querstraße von Venedig her. Mit ihren mittelalterlichen Türmen und stattlichen Palästen macht die Stadt einen ganz italienischen Eindruck.

Den weiten, mit Anlagen geschmückten Platz vor dem Bahnhof schmückt seit 1896 ein nach Cesare Zocchi's Entwurf ausgeführtes **Dante-Denkmal* von $17_{,6}$m Höhe: oben der Dichter mit ausgestreckter Rechten; an dem Granitsockel unten der Totenrichter Minos, in der Mitte Szenen aus dem „Fegefeuer" mit Dante und seinem Führer Virgil, darüber allegorische Gestalten aus dem „Paradies". — Unweit die Büsten des Trienter Dichters *Giovanni Prati* und des Naturforschers *Giov. Canestrini.*

Die Via Romana führt südl. über die „alte Etsch" nach den breiten Hauptstraßen Via Lunga und Via Larga, beide mit beachtenswerten Palästen. In ersterer gleich an der Ecke der *Pal. Galasso* (Pl. 4: C 2), jetzt *Zambelli* und Sitz einer Bank, 1581 von Georg Fugger erbaut. In Via Larga vorn: l. der *Pal. Municipale* (Pl. 2: B 2, 3), mit der Stadtbibliothek (46000 Bände) und dem naturwissenschaftliche Gegenstände und südtirolische Altertümer umfassenden Museo Comunale (9-12, 3-6, So. 9-12 zugänglich, 15. Juli bis 31. Aug. geschlossen); gegenüber r., n° 29, die *Casa Geremia* (Pl. 8, B 2, 3; jetzt *Podetti*) und andere Paläste mit bemalten Fassaden nach veroneser Art. — Eine Seitenstraße führt r. nach der Kirche *S. Maria Maggiore* (Pl. B 3), einem einschiffigen Bau im ital. Frührenaissancestil, 1520 begonnen, wo die Verhandlungen des 1545 eröffneten Tridentiner Konzils nach mehrfachen, jahrelangen Vertagungen 1562-63 zum Abschluß gelangten; im Chor ein Gemälde von 1563 mit Bildnissen der Mitglieder (7 Kardinäle, 3 Patriarchen, 33 Erzbischöfe und 235 Bischöfe) und eine schöne Orgelbrüstung von 1534.

Die Via Larga mündet südl. auf den malerischen Domplatz (Piazza Grande, Pl. B C 3), auf dem ein hübscher *Neptunbrunnen* von 1768 und l. der *Palazzo Pretorio* (jetzt Platzkommando) mit dem Uhrturm (*Torre grande*, Pl. 11) ins Auge fallen.

Der **Dom* (Pl. B C 3), eine romanische Pfeilerbasilika, zu Anfang des XI. Jahrh. gegründet, der heutigen Gestalt nach fast ganz aus der Zeit des Bischofs Friedrich von Wangen (1207-19), zeigt in der Kuppel über der Vierung, den hübschen Zwerggalerien, den Portalen mit säulentragenden Löwen den Einfluß lombardischer Kirchen. Das Innere enthält zahlreiche Bischofsgrabmäler, meist aus dem XIV. und XV. Jahrh.; an der Rückwand des südl. Querschiffs das in starkem Relief, z. T. ganz frei gearbeitete Grabmal des

Digitized by Google

venezian. Generals Sanseverino, der 1487 von den Trientinern bei Calliano (s. unten) geschlagen wurde und in der Etsch ertrank.

Unter den Palästen sind ferner hervorzuheben: der *Pal. Tabarelli* (Pl. 7: C 3), Via Paolo Oss-Mazurana 4, aus dem XVI. Jahrh., das oberste Stockwerk im XVIII. Jahrh. hinzugefügt; der *Pal. Sardagna* (Pl. 6: C 3), Via Calepina 4, und vor allem das mächtige

Castello del Buon Consiglio (Pl. D 1, 2), ehemals fürstbischöfl. Schloß, 1474-84 errichtet, seit 1525 im Renaissancestil ausgebaut, jetzt Kaserne (zugänglich 9-11, 2-4 Uhr; Zutritt nach Meldung beim Inspektionsoffizier). Die elegante Renaissanceloggia in dem Brunnenhof, der von Bogengängen in mehreren Stockwerken umgebene ältere Hof, auch manche der dekorativen Malereien verdienen Beachtung; der runde *Augustusturm* kein „Römerturm". — Guter Überblick der Stadt auch von der Terrasse des *Kapuzinerklosters* (Pl. D 1) oberhalb des Kastells.

Im S. der Stadt ein Stück der wohlerhaltenen, auf Theodorich den Gr. zurückgeführten Ringmauer und der *Justizpalast* (Pl. D 4).

Schöner Spaziergang auf der aussichtreichen Straße ins Val Sugana (S. 450; Wagen in 1/2 St., hin u. zur. 4 *K*; Eisenbahn in 27 Min.) zum (3/4 St.) *Ponte Alto*, mit dem **Wasserfall der Fersina*, die in dunkler Felsschlucht 38m h. hinabstürzt und die Wasserkraft für die elektr. Beleuchtung der Stadt liefert (vom Garten der Osteria «alla Gran Cascata» führt eine in den Fels gehauene, z. T. unterirdische Treppe von 163 Stufen bis zur Plattform gegenüber dem Fall; Eintr. 60 *h*).

Ausflüge (Führer Gius. Scoz u. a.). Am l. Etschufer: **Selva** (999m), ö., gelbe WM. über *Povo* (S. 450) und den *Roncogno-Sattel* (732m) in 2 1/2 St.; prächtiger Blick namentlich auf die Brentagruppe. Abstieg event. vom Sattel nach (1/2 St.) *Roncogno* (S. 450) und (35 Min.) *Pergine* (S. 451). — ***Marzola** (1737m), s.ö., rote WM. über *Villazzano* (S. 450) und *Malga Maranza* in 4 1/2 St., unschwierig und sehr lohnend; prachtvolle Aussicht auf Brentagruppe und die Berge des Val Sugana. Interessante Kammwanderung n. über die (1/4 St.) *Terrarossa* (1736m) zum (3/4 St.) *Chegol* (1471m) und durch Wald hinab zum (1 St.) *Roncogno-Sattel* (s. oben). — **Becco di Filadonna** (2150m), rot-weiße WM. über *Valsorda* und *Col della Caura* (1495m) in 6 1/2 St. m. F., anstrengend; prächtige Aussicht. Abstieg ev. über das *Cornetto* (*Hornberg*, 2052m) nach *Folgaria* (S. 452). — **Kalisberg** (*Mte. Calis*, 1096m), n.ö. über *Martignano* und *lo Specchio* (rote WM.), oder über *Villamontagna* (blaue WM.) in 3 St., unschwierig und lohnend.

R. Etschufer: **Mte. Bondone** (*Palon*, 2090m), s.w., entweder über *Sardagna* (blaue WM.) in 5 St., oder bequemer über *Sopramonte* (gelbe WM.) in 6 St. m. F., nur zuletzt etwas mühsam, lohnend. — **Cornetto di Bondone** (2180m), über *Ravina* und *Garniga vecchia* in 6 St. m. F. (weiß-rote WM.), beschwerlich; auch von *Rovereto* über *Castellano* und die *Becca* (1580m; gelbe WM.) in 9 St. — *Monte Gazza* s. S. 413.

Von Trient nach *Venedig (Valsuganabahn)* s. R. 74; durch das *Sarcatal* nach *Riva* und nach *Pinzolo (Judikarien)* s. R. 68. — Über *Pergine* nach *Lavarone* und *Lusern* s. S. 452. — Ins *Val Pinè* (zu Wagen bis La Varda in 3 St., zurück 1 1/2 St., Zweisp. 20 *K*) s. S. 450.

Unterhalb Trient am r. Ufer der Etsch das Dorf *Sardagna* und ein ansehnlicher Wasserfall; l. der lange Viadukt der *Valsuganabahn* (S. 450). Weiter r. *Ravina* am Fuß einer vom Mte. Bondone herabkommenden Schlucht, dann *Romagnano* und *Aldeno*. 63km *Mattarello*. Bei (71km) *Calliano* (186m; Aquila; Posta) l. auf der

TRENTO
PIANTA
1:10000
Stazione Ferroviaria
Piazza Dante
Via Torre Vanga
Via Roma
Via Belenzani
Via Manci
Via Mazzini
Via Cavour
Via Rosmini
Via Grazioli
Via Suffragio
Via Giardini
Via Cesare Battisti
Via Alfieri
Via Verdi
Via Filzi
Via Gazzoletti
Via Cavalleggeri
Via Dietro Mura
Via Lunga
Via Torre Verde
Via Torre Vanga
Via Torre Vanga
Via Torre Vanga

110km *Peri* (126m), erste ital. Station, am Fuß des *Monte Baldo* (S. 423), der das Etschtal w. vom Gardasee trennt. Kurz vor (121km) *Ceraino* r. auf der Höhe *Rivoli*, bekannt durch den Sieg der Franzosen 1797 unter Masséna, der hiervon 1807 seinen Herzogstitel erhielt. Die Bahn tritt in einen Engpaß, die *Berner Klause (Chiusa di Verona);* am Eingang zwei neue Forts auf hohen Felsen, dann die Paßsperre von *Incanale* und die alte Klause, beide im Tal. 129km *Domegliarà*, zugleich Station der Bahn Verona-Caprino (S. 423); 133km *Pescantina;* 137km *Parona*. Über die Etsch.

143km *Verona*, s. *Bædeker's Ober-Italien.*

65. Von San Michele über Malè nach Tresenda im Veltlin. Nons- und Sulzberg. Tonale- und Aprica-Paß.

135km. Von S. Michele nach *Mezzolombardo*, 3km, Lokalbahn in 11 Min. Von Mezzolombardo nach *Malè* (37km) Post über *Tajo* und *Cles* 2mal tägl. in 5¾ St. (3 *K* 80 *h*); außerdem 1mal tägl. über *Denno* nach Cles (26km, in 4¼ St.; 2 *K* 20 *h*). Einspänner von Mezzolombardo (beim Postmeister) bis Cles 12-16, Zweisp. bis Rabbi 48, Pejo 60 *K*. — Von Malè nach *Tresenda* (95km) Post im Sommer tägl. in 12 St. (13 *K*); nach *Fucine* und *Pejo* (29km) 2mal tägl. in 4¾ St. (4 *K*).

Der **Nons-** und **Sulzberg** *(Val di Non* und *Val di Sole)*, die *Anaunia* der Römer, gehören zu den eigentümlichsten Tälern im südl. Tirol. Ihrer zwei Namen ungeachtet, bilden sie nur ein vom *Noce* oder *Nos* durchströmtes, 50km langes, durch enge Schluchten unterbrochenes Tal. Die Bergrücken des Nonsbergs haben sanfte Abhänge, der Anbau erstreckt sich bis fast zum Gipfel, während der Sulzberg reichere Formen und zum Teil vollen Hochgebirgscharakter zeigt. Sprache und Charakter der Bewohner sind bis auf wenige Gemeinden in den äußersten nördl. Talästen (Unsere Frau im Walde, Proveis, Laurein und St. Felix) ganz italienisch.

San Michele s. S. 396. — Die Lokalbahn führt w. durch das breite Etschtal nach (3km) **Mezzolombardo**, deutsch *Welsch-Metz* (264m; **H. Victoria*, Z. 1,40-2 *K; Corona*, gelobt), ansehnlicher Ort (4500 Einw.) am r. Ufer des *Noce* (nach *Molveno* s. S. 414). Gegenüber am l. Ufer liegt *Mezzotedesco* oder *Mezzocorona* (Alb. Martinelli) am Fuß gewaltiger Felswände, in denen in einer großen Höhle die Ruine *Kron-Metz;* unten ein Schloß des Grafen Firmian.

Oberhalb Mezzolombardo treten die Felsmassen bald dicht zusammen und bilden einen Engpaß, die (8km) **Rocchetta**, durch ein 1860 erbautes Fort verteidigt, durch das die Straße führt. L. ab zweigt die alte Straße über *Denno, Flavon, Terres* und *Tuenno* nach (25km) *Cles*. Weiter am l. Ufer des in breitem Geröllbett fließenden *Noce;* r. oben über *Vigo* Schloß *Thun* (502m). — 17km **Tajo** (517m; *Post; Krone*, deutsche Wirtin), hübsch gelegenes Dorf.

Von Tajo nach *Fondo* (S. 409), 18km, Post 2mal tägl. in 3¼ St. (2 *K*) über *Sanzeno* und *Cavareno*, s. S. 409, 408. — 1¼ St. n.ö. oberhalb Tajo liegt **Córedo** (831m; *Alb. al Pavone*), mit schöner Aussicht, von Italienern als Sommerfrische besucht.

Bei (19km) *Dermullo* zweigt r. ab die Straße nach Fondo und zur Mendel (s. S. 409). Unsere Straße überschreitet den in tiefem Felsspalt fließenden Noce auf der (22km) **St. Justina-Brücke* (531m), 144m über dem Wasser, und steigt in Windungen nach

24km **Cles** (656m; *Schwarzer Adler*, gelobt; *Corona; Café Bertolasi*, der Post gegenüber, ganz gut), Hauptort des **Nonsbergs**, mit 2100 Einw. und Spitzenklöppelschule. Beste Aussicht vom *Doss Pez*, 5 Min. nördl. Unterhalb am Abhang das wohlerhaltene Schloß *Cles*, aus dem XVI. Jahrh.

Ausflüge. Von Cles MW. auf den *Mte. Peller* (2316m), 5½ St., und den *Sasso Rosso* (2650m), 6½ St., beide lohnend, aber F. ratsam (A. Visintainer in Cles).

Nach Campiglio über Grostè 11½ St., lang und wenig lohnend (F. angenehm). Von Cles über *Tuenno* r. hinan in das von der *Teresenga* durchflossene *Val di Tovel* zum (4 St.) kl. *Lago di Tovel* (1162m); weiter durch *Val Flavona* zur *Malga Flavona*, dann durch eine großartige Felswüste w. hinan zum (5 St.) **Passo del Grostè** (2440m), mit dem dürftigen *Rifugio Stoppani* der SAT. (S. 411); hinab am *Mte. Spinale* (S. 410) vorbei nach (2½ St.) *Madonna di Campiglio* (S. 410).

Die Straße steigt noch c. 1km bis zum Weiler *Dres* und senkt sich dann zur (31km) *Mostizzol-Brücke* (591m), hoch über dem in tiefer Klamm schäumenden Noce (r. mündet die Mendelstraße, S. 410). Weiter auf dem l. Noce-Ufer durch die Talsohle des **Sulzbergs** oder **Val di Sole**, über *Bozzana, Bordiana, Tozzaga* und *Cassana*. 38km *Caldes* (697m; Fattarsi's Whs.) mit zwei alten gräfl. Thun'schen Schlössern; dann über den *Rabbiesbach* nach

40km **Malè** (737m; *H. Malè*, gut; *Krone* bei Frau *Onestinghel*, Z. von 1,40 *K* an, F. 1 *K; Caffè della Posta;* Wagen bei *G. Cristoforetti* und *Fr. Zorzi*), Hauptort des Sulzbergs (1130 Einw.).

Im Rabbital liegt 13km n.w. von Malè (Post vom 15. Juni bis 15. Sept. tägl. in 2½ St. über *Pracorno* und *San Bernardo*) das **Rabbi-Bad** (1250m; **Grand Hotel & H. Rabbi*, 150 Z., P. 8-9 *K; H. Roma; Hot. Pangrazi; Corona*), viel besuchter Sommerkurort mit Eisensäuerling. — Vom Rabbi-Bad (Führer Ant., Gius. und Bern. Dallaserra, Sim. Pangrazi, Ang. Mengoni) durch das *Ultental* nach *Meran* s. S. 375; über das *Sällent-Joch* ins *Martelltal* s. S. 383. 5 St. vom Rabbibad im *Valle di Saènt* beim untersten *Sternai-See* (F. 8 *K*) das *Rifugio Dorigoni* der SAT. (2740m; Prov.-Depot), Ausgangspunkt für *Nonnenspitze* (3246m; F. 6 *K*), *Hintere Rotspitze* (3345m; F. 6 *K*), *Sällentspitze* (3213m; F. 7 *K*), *Eggenspitze* (3385m; F. 10 *K*), *Hintere Eggenspitze* (*Cima Sternai*, 3437m; F. 10 *K*) etc. — Nach *Pejo* über den **Cercena-Paß** (2621m), vom Rabbiaad 8 St. m. F. (10 *K*), lohnend; von der (4½ St.) Paßhöhe prächtige Aussicht. Hinab über *Alp Levi* nach (2½ St.) *Cogolo* und zum (¾ St.) Bad *Pejo* (S. 402).

Von Malè in breiterem Tal meist eben hin über *Croviana* und *Presson;* dann über den Noce (l. Abzweigung der Straße nach *Dimāro* und *Campiglio*, S. 410), kurz darauf wieder auf das l. Ufer. Das Tal wird wilder und ernster; s.w. schroffe Granitberge, zur Presanella gehörig. 55km *Mezzana* (941m), r. auf einer Anhöhe; weiter bleibt r. hoch oben *Castello*. 59km *Cusiano* (942m). R. schöner Blick in das *Val di Pejo*, im Hintergrund hohe Schneegipfel (Mte. Taviela, Vioz und Cevedale). Über den Noce nach

60km **Fucine** (956m; *Post*, *Zanella*, beide einf.; Wagen bei *C. Zanella* und *Fr. Zorzi*), in schöner Lage; l. *Ossana* mit Burgruine. PT.

Das vom *Noce* durchflossene *Val di Pejo* (vgl. Karte S. 384; bis Bad Pejo Post im Sommer tägl. in 2¼ St.) teilt sich bei (1½ St.) *Cogolo* (1146m; Fratelli Moreschini; Monari). W. das *Val del Monte*, an dessen Eingang (Fahrstraße, ¾ St.) **Bad Pejo** (1380m; Gasth.: *Antica Fonte* oder *Alte Pejo-Quelle; Oliva; Ravelli; Alb. Caserotti*, gelobt, der Wirt Mengoni spricht deutsch; *Zanella;* alle einfach), mit Eisensäuerling, von Italienern und Süd-Tirolern besucht, vom 1. Sept. ab geschlossen (n. ½ St. höher das Dorf Pejo, 1584m). Gute Übersicht der großartigen Umgebung von der *Cima di Vioz* (2502m), vom Dorf Pejo 3 St., von der **Cima di Boai* (2680m), vom Bad südl. durch *Val Comasine* 4-4½ St., und vom **Redival* (2973m), vom Bad an der Mineralquelle (Sorgente, 1668m) vorbei über *Malga Palu* 5½-6 St. (F. 10 *K*). — *Punta San Matteo* (3692m; 9 St., F. 16 *K*), *Punta Cadini* (3521m; 7 St., F. 11 *K*), *Punta Taviela* (3621m; 7 St., F. 12 *K*), *Mte. Vioz* (3644m; 7 St., F. 12 *K*) etc. sind von Pejo zu ersteigen (vgl. S. 392, 393; Gius. u. Matteo Groaz, Ant. Veneri in Cogolo, Führer). Über *Mte. Vioz, Palon della Mare* und *Cevedale* zur *Halleschen Hütte* am *Eisseepaß* (S. 388), großartige Tour für Geübte (15 St., F. 30 *K*). — Über den *Sforcellina-Paß* oder über den *Col degli Orsi* (schwierig) nach *S. Caterina* s. S. 393.

In dem n. hinanziehenden *Val della Mare* führt ein leidlicher Weg von Cogolo (F. bis zur Cevedalehütte 8 *K*) an der (2½ St.) *Malga Ponte vecchio* (1764m) vorbei zur (1 St.) *Malga la Mare* (2041m), zu der man auch vom Dorf Pejo direkt in 2 St. gelangt; dann die steile *Scala di Venezia* hinan in das öde *Val di Venezia* zum (2 St.) **Rifugio del Cevedale** der SAT. (2710m; Prov.-Depot), Ausgangspunkt für *Cevedale* (3774m; 5 St., F. 12, mit Abstieg zur Schaubachhütte 20 *K*, s. S. 388), *Palon della Mare* (3705m; 5 St., F. 12 *K*), *Veneziaspitze* (3384m; 5 St., F. 10 *K*) etc. Über das *Hohenfernerjoch* oder die schwierigere *Fürkelescharte* zur *Zufallhütte* s. S. 383 (F. 10 *K*). Von der Fürkelescharte kann man auch über den *Eisseepaß* nach *Sulden*, oder über das *Langenfernerjoch* nach *S. Caterina* absteigen; vgl. S. 383. — Nach S. Caterina über den *Col della Mare* (3449m) zwischen Mte. Rosole und Palon della Mare, 12 St. (F. 20 *K*), beschwerlich (s. S. 393).

Von Fucine nach *Campiglio* über den *Passo di Nambino*, *Passo di Lago Nero* oder *Passo di Scarpacò* s. S. 411.

Die Tonalestraße verläßt den Noce und steigt s.w. im *Val Vermiglio* in langen Windungen hinan. Nach S. entfaltet sich eine Reihe prächtiger Blicke auf die zackigen eisumgürteten Kämme der *Presanella* (S. 418). — 65km *Pizzano* (1219m; Alb. Bertolini, einf. gut; Alb. Panizza, sehr einf.), österr. Zollamt.

Zur Mandronhütte über den **Cercenpaß** (3043m), 10 St. m. F. (16 *K*), beschwerlich aber lohnend. Von Pizzano über *Stavel* (1240m) MW. im *Val di Stavel* hinan zum (4½ St.) *Rifugio Francesco Denza* der SAT. (2503m; Prov.-Depot) und über den *Presanellagletscher* zur (2 St.) Paßhöhe, s.ö. vom *Mte. Cercen* (3250m); hinab zum (1 St.) Schäferlager (Felsblock mit Unterschlupf) im *Val Cercen* und r. auf dem *Migotti-Wege* zur (2½ St.) *Mandronhütte* (S. 417). — Vom Rifugio Denza über die *Sella di Freshfield* auf die *Presanella* (3564m), 4-5 St., F. 11 *K*, s. S. 418. Führer Domenico u. Defendo Keßler in Vermiglio.

69km Fort *Strino* (1550m), an der Mündung des gleichn. Tals; weiter an der dürftigen österr. Cantoniera (1779m) vorbei zum (1 St.) *Albergo Locatori* (1849m; einf.), 15 Min. vor dem (75km) **Tonale-Paß** (1884m), einem breiten Wiesensattel; ital. Grenze. — MW. über den *Presena-Paß* zur (6 St.) *Mandronhütte* s. S. 418.

Hinab an dem ital. Grenzposten vorbei, dann entweder l. auf dem kürzeren alten Tonalewege, oder auf der Straße fort, am *Alb. Faustinelli* vorbei (l. Blick in das Val Narcane mit dem Pisgana-Gletscher, S. 418), dann r. ausbiegend durch Wald in großen Kehren (l. hinab steiler Abkürzungsweg) nach ($2^1/_4$ St.).

86km **Ponte di Legno** (1261m; *H. Tonale*, Z. $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. m. W. 3, M. m. W. 4, P. 8 fr.; *Alb. delle Alpi*, Z. 2-$2^1/_2$ fr.; *Alb. Battistazza; Alb. Baratieri*, Z. 2 fr.), in dem vom *Oglio* durchflossenen *Val Camonica*. Ital. Zollamt.

Über den *Gavia-Paß* nach *S. Caterina* s. S. 393 (F. ratsam, 12 fr.); über den *Presena-Paß* zur *Mandronhütte* s. S. 418. — Über den *Passo di Montozzo* (2617m) nach *Pejo* (S. 402), 7 St., F. 11 *K*, leicht.

1 St. unterhalb Ponte di Legno bei *Temù* (s. unten) öffnet sich südl. das besuchenswerte **Val d'Avio**. Saumweg, anfangs steil, dann allmählich das in mehreren Absätzen ansteigende Tal hinan, zur *Malga Caldea* (1584m) und an drei schönen Wasserfällen vorbei (zwischen dem ersten und zweiten der malerische *Lago d'Avio*, 1881m) zur (4-5 St.) obersten *Malga Lavedole* (2042m; Heulager), mit herrlichem Blick auf den großartigen Talschluß (von r. nach l. Mte. Avio, Corno Baitone, Corni di Premassone, Cima di Plem, Adamello). Von hier l. durch *Valle del Venerocolo* zum ($1^1/_2$ St.) **Rifugio Garibaldi** des CAI. (2541m), unterhalb des kleinen Venerocolo-Sees, Ausgangspunkt für die Besteigung des *Adamello* (3548m; S. 417), über den *Passo di Mandrone* (3149m) in $5^1/_2$-6 St. (beschwerlich). Über den *Passo di Mandrone*, oder über den *Passo Venerocolo* (3180m) und den *Passo Tredicesima* (3222m) zur (6-7 St.) *Mandronhütte* (S. 417), für Geübte nicht schwierig; der *Mte. Venerocolo* (3318m) leicht damit zu verbinden. — Der oberste Talboden des Val d'Avio, $1^1/_4$ St. von Lavedole, ist ein ehem. Seebett, das *Pantano d'Avio* (2327m). Von hier über den *Passo Premassone* (2847m) zum (5 St.) *Rifugio del Baitone* s. S. 404. — Führer Mart. Bastanzini, Giov. Cresseri und Em. Sozzi in Ponte di Legno.

Von Ponte di Legno (Einsp. bis Edolo 10 fr.) am r. Ufer des Oglio bis *Pontagna* (1146m), dann aufs l. Ufer, an dem am r. Ufer gelegenen *Temù* mit ordentl. Whs. vorbei. Die Straße überschreitet den *Avio*, in dessen Tal (s. oben) l. auf kurze Zeit der Adamellogipfel sichtbar ist, und tritt vor *Stadolina* wieder auf das r. Ufer des Oglio. Weiter über *Vezza* (1059m; Caffè della Posta), an der Mündung des *Val Grande*, und *Incudine* (902m) in scharfer Senkung hinab nach

106km **Edolo** (690m; *Gallo*, Z. $2^1/_2$ fr.; *Leone; Café-Restor. Risorgimento*, Z. $1^1/_2$ fr.; Bier bei *Carminati* am Markt), malerisches Städtchen (1700 E.), ö. vom *Mte. Aviolo* überragt.

Ausflüge. **Monte Aviolo** (2881m), 6 St. m. F., über *Mu*, *Val Moja* und die *Conca della Foppa* (2000m), beschwerlich aber sehr lohnend. Prächtige Aussicht auf Adamello, Bernina, Disgrazia, Ortler etc.

Ins Veltlin über den **Passo del Mortirolo** (1901m), $6^1/_2$ St. bis Grosio, leicht u. lohnend (F. für Geübte unnötig, in umgekehrter Richtung bis zur Paßhöhe ratsam). Saumpfad, 50 Min. oberhalb Edolo l. ab, über ($^1/_2$ St.) *Monno* (1074m) im *Val Mortirolo* hinan zur (3 St.) bescheidenen *Osteria della Fontana* (1818m), 20 Min. vor der Paßhöhe; hinab, mit prächtiger Aussicht auf das Veltlin, nach ($2^1/_4$ St.) *Grosio*, $1^1/_4$ St. unterhalb *Bolladore* (S. 394).

Von Edolo nach *Brescia* durch das *Val Camonica* s. R. 66.

Die Straße nach Tresenda (29km) steigt allmählich an der Nordseite des *Val di Corteno*, mit hübschen Rückblicken auf das

Val Camonica, im Hintergrund die Schneegipfel des Adamello. 111km *Cortenedolo* (907m; gegenüber *Santicolo*), dann (112km) *Corteno* (1004m), von wo n. ein beschwerlicher Pfad über den *Mte. Padrio* (2153m) nach (6-7 St.) Tirano führt. Die Straße bleibt auf dem l. Ufer und erreicht jenseit des Dörfchens *San Pietro* den (122km) **Passo d'Aprica** (1181m); 1km weiter, vor dem hübsch gelegenen Dorf *Aprica*, das **H. Negri* (60 Z. zu 3-6, M. 4, P. 8-12 fr., Pilsner Bier, PT; Fuhrwerk zu haben). Über den *Passo di Venerocolo* nach *Schilpario* s. S. 406. Bald öffnet sich nun der Blick über das Veltlin, im Hintergrund Sondrio. Das breite Kiesbett der *Adda* (S. 394) und die Verheerungen, die der Fluß anrichtet, sind von hier gut zu überschen. Im N. einige Schneehäupter der Berninagruppe, unten auf dem Mittelgebirge über Tresenda der viereckige Wartturm von Teglio (S. 395). An der Straße das *Belvedere d'Aprica* (918m; Whs., sehr einf., aber nicht billig) mit herrlicher Aussicht. Nun durch Kastanienwald stets bergab auf der vortrefflichen, mit Schutzmauern versehenen Straße, in einer weiten Kehre über *Motta*, endlich durch zwei Felsdurchbrüche zur Talsohle und über die Adda nach

135km *Tresenda*, Station der Bahn Tirano-Colico (S. 395).

66. Von Edolo nach Brescia. Val Camonica. Lago d'Iseo.

Von Edolo bis *Cividate*, 34km, Post 2mal täglich in 4 St.; von Cividate bis *Lovere*, 22km, Dampftrambahn 4mal tägl. in 1 St. 40 Min. (1. Kl. 1 fr. 35, 2. Kl. 90 c.); von Lovere bis *Iseo* Dampfboot in 1½-2½ St.; von Iseo nach *Brescia*, 24km, Eisenbahn in 1 St. — Das vom *Oglio* durchflossene **Val Camonica**, in seinem obern Teil eng, die Bergwände mit Kastanien bewachsen, weiter unten mit üppigen Maisfeldern, bedeutendem Seidenbau und Eisenwerken, verdient namentlich wegen der von hier leicht auszuführenden Ausflüge in das südwestl. Adamellogebiet und in die Bergamaskischen Alpen einen Besuch. Die Schneegipfel der Adamellogruppe sind vom Tal aus erst auf dem es südlich abschließenden Iseo-See sichtbar.

Edolo (690m) s. S. 403. Die Straße führt s.ö. am Fuß kastanienreicher Bergabhänge nach (2,5km) *Sonico* und tritt dann auf das r. Ufer des Oglio.

Von *Rino* (649m; Osteria Mutinelli, ganz gut; Führer Pasquale Cauzzi), 2km südl. von Sonico, sehr lohnender Ausflug durch das ö. ansteigende *Val Malga*, bei der (3 St.) *Malga Premassone* (1590m) l. hinan, an der *Malga Baitone* vorbei zum (2½ St.) schönen *Lago di Baitone* (2247m) und dem (¾ St.) **Rifugio del Baitone** des CAI. (2437m), am kl. *Lago Rotondo*, Ausgangspunkt für *Cima di Plem* (3187m), über den *Passo del Cristallo* (2881m) und die Südwand in 4-5 St.; *Cima delle Granate* (3167m; 4 St.), *Roccia Baitone* (3337m; 5-5½ St., schwierig), *Corno Baitone* (3331m; 5-5½ St.), *Corni di Premassone* (3070 u. 3075m; 3-3½ St.) etc. Über den *Passo Premassone* (2847m) ins *Val d'Avio* (6 St. bis zur *Malga Lavedole*, S. 403), mühsam (Besteigung der Corni di Premassone leicht damit zu verbinden); w. über die *Forcella Bombià* (2782m) oder den *Passo delle Granate* (3054m) ins *Val Bombià* und nach (6-7 St.) Rino, unschwierig.

Im Val Malga liegt ö. 20 Min. oberhalb der Alp Premassone (s. oben) die *Malga Frino* (1700m), von wo s.w. der **Piano della Regina** (2623m),

mit herrlicher Aussicht, über den *Passo del Coppetto* (2527m) in 4 St. zu ersteigen ist (auch von Rino oder Malonno über *Garda* in c. 6 St.). — Ein steiler Pfad steigt von Frino ö. die *Scale del Miller* hinan zum hochgelegenen **Val Miller** mit der *Malga Miller* (2120m) und der (2 St.) *Cà di Cevo* (2200m), am Fuß des gletscherumgürteten *Corno Miller* (3373m). Von hier über den *Passo dell' Adamello* (3240m) auf den *Adamello* (S. 417) 5-6 St. m. F., schwierig; über den *Passo del Miller* (2826m) zum *Rifugio Salarno* (s. unten) 4 St. m. F., beschwerlich.

$8_{,3}$km *Malonno* (540m); unterhalb auf das l. Ufer und in engem Tal, an dem großen Eisenwerk *Forno Nuovo* an der Mündung des steil ansteigenden *Val Paisco*, weiter an (l.) *Demo* vorbei nach

15km **Cedegolo** (407m; *Alb. all' Adamello; Osteria Sanguini*, gelobt; *Caffè-Trattoria della Posta*, auch Z., ganz gut). Ö. mündet das von der *Poglia* oder *Poia* durchflossene *Val di Saviore.*

Fahrweg ö. in vielen Windungen hinan über *Cevo* (950m) nach ($2^1/_2$-3 St.) *Saviore* (1210m; Alb. degli Alpinisti, einf. gut; G. Tomaselli, Führer) in herrlicher Lage; von hier auf steinigem Pfade n.ö. im *Val di Brate* hinan zum malerischen *Lago di Salarno* (2038m) und dem (5 St.) **Rifugio Salarno** des CAI. (2255m; unbrauchbar; neue Hütte wird gebaut), am Fuße des *Corno Miller* und des *Salarno-Gletschers.* Über den *Passo di Salarno*, den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) und *Passo di Cavento* (3195m) zum *Rifugio di Lares* (S. 418) 8-9 St. m. F., schöne Gletscherwanderung, aber anstrengend, nur für Geübte; die Besteigung des *Corno di Cavento* (3400m) leicht damit zu verbinden (s. S. 418). — Über den *Passo del Miller* ins *Val Miller* und nach *Rino* s. oben; ins *Valle Adamè* über den *Passo di Poglia* s. unten.

Im **Val di Saviore** Karrenweg von Cedegolo über ($1^3/_4$ St.) *Fresine* (850m; Wein in der Casa Zitti) bis zum ($^1/_2$ St.) Dorf *Valsaviore* (1110m; leidl. Whs. unterhalb der Kirche); von hier Saumweg zur ($1^1/_2$ St.) *Malga Lincino* (1603m), dann Fußsteig die steilen *Scale di Adamè* hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Malga Adamè* (2022m), von wo s.ö. die beschwerliche *Forcella Rossa* (2598m) ins *Val di Daone* führt (s. S. 419). Aus dem tiefeingeschnittenen, zum Adamellogletscher hinanziehenden **Valle Adamè** führen mühsame Übergänge n.w. über den *Passo di Poglia* (2810m) zum *Rifugio Salarno* (s. oben), n. über den *Adamello-* und *Mandron-Gletscher* zur *Mandronhütte* (S. 417), ö. über den *Passo della Porta* (2809m) in das *Val di Fumo* (S. 419).

Zum ***Lago d'Arno** (1792m) sehr lohnender Ausflug, am besten von *Paspardo* (972m), 2 St. oberhalb Capo di Ponte (s. unten), um den *Mte. Colombe* (2153m) herum in 4-$4^1/_2$ St. m. F. Andere Wege (nur mit Führer) führen von Cedegolo über *Crevo* in 5-6 St., oder von Valsaviore (s. oben) über *Malga Garsonel* in 3-4 St. zu dem schönen fjordähnlichen See (Unterkunft zur Not in der *Casa della Finanza*, am W.-Ende). Von hier über den *Passo della Forcellina (Passo del Campo)* ins *Val di Daone* s. S. 419. — **Monte Frisozzo** (2899m), von der Casa della Finanza $4^1/_2$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Die Straße überschreitet die Poglia und den Oglio und führt an dem r. am Abhang gelegenen *Sellero* vorbei durch ein breites Wiesental, dann auf dem *Ponte San Rocco* wieder aufs l. Ufer des Oglio nach (21km) **Capo di Ponte** (362m; *Albergo Ceseretti; Alb. S. Antonio*, einf.; *Osteria* der *Gebr. Apollonio*, ganz gut).

Ein Saumweg führt von hier w. im *Val Glegna* aufwärts, sehr steil, schatten- und reizlos (Maultier 9 fr.) in 5 St. zum *Passo di Campelli* (1892m), zwischen südl. *Cima Baione* (2356m), n. *Mte. Campione* (2174m), mit Aussicht ö. auf Adamello und Carè Alto. Hinab in das vom *Dezzo* durchflossene *Valle di Scalve* nach (2 St.) **Schilpario** (1135m; *Alb. Alpino, Prudenza*, beide einf.; Führer Tomaso Bonaldi, Tom. Mai), mit Eisenindustrie; in der Kirche ein Denkmal des hier gebornen sprachkundigen

Digitized by Google

Kardinals Mai († 1855). Lohnend die Besteigung des *Monte Tornello* (2688m), n.w. 4½ St. m. F., und der *Cima di Camino* (2497m), s.ö. über den *Passo di Corna Busa* (2003m) für Geübte in 4 St. m. F. N. führt von Schilpario ein schlecht unterhaltener Pfad über den *Passo del Venerocolo* (2315m) und durch das einförmige *Valle di Belviso* zum (8 St.) Dorf *Aprica* (s. S. 404). — 1¼ St. talabwärts (Fahrstraße über *Vilmaggiore;* Postomnibus tägl. 7 U. früh nach Lovere in 3 St., von Lovere nach Vilminore 2 U. nachm. in 6 St. für 4 fr.) liegt **Vilminore** (1018m; *Alb. Albricci*, guter Wein; *Alb. Bonicelli*; Führer Am. Bonicelli), von wo w. bequemer Weg über den *Passo della Manina* (1797) nach (5 St.) *Bondione* (S. 407). Die Straße führt in Windungen hinab nach (4km) *Dezzo* (745m; Franceschetti's Whs.), wo r. die Straße von *Clusone* einmündet (s. S. 407), dann durch die großartige, vom *Dezzo* durchströmte Schlucht des *Valle d'Angolo* über *Angolo* und *Gorzone* zum (15km von Dezzo) *Casino Boario* (s. unten).

Eine andere lohnende Seitentour führt von Capo di Ponte ö. über *Paspardo* (Unterkunft beim Curato; zum Lago d'Arno s. S. 405) oder über *Cimbergo* ins *Val Tredenus* zur gleichn. Malga (1926m) und über den **Passo di Mezzamalga** (2329m) ins *Valle di Dois* zu den *Case Paghera* (s. unten), dann durch *Val Pallobia* nach (10 St.) Breno.

Pizzo Badile (2435m), von *Ceto* (448m; Ost. Beatrici), 1 St. von Capo di Ponte, in 6-7 St. m. F., schwierig, nur für Geübte.

Weiter am l. Ufer des Oglio (l. bleibt *Ceto*, am Fuß des *Pizzo Badile*, s. oben) nach (31km) **Breno** (330m; **Italia*, Z. 2 fr.; *Tratt. del Fumo; Caffè Leonardi*, auch Z.), Hauptort des untern Val Camonica, mit ansehnlicher Schloßruine und mehreren Kirchen.

Ausflüge (Führer Apoll. Bettoni). **Monte Frerone** (2673m), von Breno über *Ponte di Degna, Pian d'Astrio* und die *Malghe Stabio di sotto* und *di sopra* in 7½-8 St. m. F., beschwerlich; großartige Aussicht (vgl. S. 420).

Am obern Ende des *Val Pallobia* liegen c. 4 St. n.ö. von Breno die dürftigen **Case Paghera** (1140m; einf. Alpenkost, Heulager). Beschwerliche Übergänge führen von hier über den *Passo della Rossola* (2595m), den *Passo Monoccola* (2601m) oder den *Passo Listino* (2635m) zur (5-6 St.) *Malga Boazzo* im *Val di Daone* (S. 419), und über den *Passo di Lajone* (2535m) zum (5 St.) *Lago della Vacca* (S. 419). Über den *Passo di Mezzamalga* nach *Paspardo* s. oben

Der Oglio durchbricht hier eine Felsenenge; die Straße (Omnibus bis Cividate 30 c.; Einsp. in ½ St., 2 fr.) tritt auf das r. Ufer. Jenseit des Engpasses das Dorf (34km) **Cividate** (226m; *Alb. Stazione Tram*, dürftig), am l. Ufer, von einem verfallnen Kloster überragt, Endpunkt der Dampftrambahn nach Lovere (vgl. S. 404).

Von Cividate über *Bienno* und den *Croce-Domini-Paß* nach (9 St.) *Bagolino* s. S. 419; über Croce-Domini-Paß und *Valle di Cadino* zum *Lago della Vacca* 7-8 St. (s. S. 419).

Beim (43km) **Casino di Boario** (225m; *Gr. Hôt. des Thermes*, neu; **Badhotel; Alb. degli Alpinisti*, Z. 2-2½, M. 3, P. 6-8 fr.), mit eisenhaltigen Quellen, zweigt r. ab die Straße in die *Dezzo-Schlucht* (s. oben), 1km weiter in *Corna* l. die Straße über *Darfo* nach (55,5km) *Pisogne* (S. 408).

56km **Lovere** (190m; **H. Lovere*, Schweizer Wirtin; *Alb. S. Antonio; Ancora*), lebhafter Hafenort (3400 Einw.) am NW.-Ende des *Lago d'Iseo* (S. 407), in hübscher Lage unweit der Mündung des Oglio in den See. Die stattliche Kirche *Santa Maria in Valvendra*, 1473 erbaut, 1888 restauriert, hat Fresken von Ferramola, Moretto und

Andrea da Manerbio und ein Hochaltarbild von Fr. Morone. Die *Galleria Tadini* enthält wertvolle alte Bilder (*Madonna von Jac. Bellini; Porträt von Parmigianino etc.). Die große Gregorinische Eisengießerei beschäftigt 1600 Arbeiter.

[Lohnender Ausflug in das malerische **Val Seriana,** das östl. Haupttal der Bergamaskischen oder Orobischen Alpen. Fahrstraße im *Borlezza-Tal* über *Sovere* und *Cerete* nach (14km) **Clusone** (648m; **Gambero; Alb. Reale),* dem schön gelegenen Hauptort des untern Serianatals (4100 E.), 5 km n.ö. von *Ponte della Selva* (*Albergo Biffi; *Alb. della Fonte, 3km talaufwärts, P. 6 fr.), dem Endpunkt der Bahn nach *Bergamo* (27km in $1^3/_4$ St.).

Ö. führt von hier eine Straße über *Rovetta, Castione* (Führer Alf. Medici) und das *Giogo di Scalve* (1296m), mit schönem Blick in die Dezzoschlucht, am SO.-Fuß der imposanten *Presolana* (2511m; Besteigung von der vor der Paßhöhe gelegenen Cantoniera della Presolana in $4^1/_2$-5 St. m. F., nur für Geübte), ins *Valle d'Angolo* nach (5 St.) *Dezzo* (S. 406).

Von Clusone weiter über *Ogna* und *Ardesio* zum (7km) *Ponte di Briolta* (570m), wo man die am l. Ufer des Serio von Ponte Selva heraufziehende Straße erreicht; dann über (4km) *Gromo* (676m; Osteria dei Terzi), in höchst malerischer Lage, und (6km) *Fiumenero* (792m; Osteria Morandi) nach (5km) **Bondione** (890m; *Alb. della Cascata,* oberhalb des Orts, ganz gut), dem letzten Dorf des Val Seriana (über den *Manina-Paß* nach *Vilminore* s. S. 406).

Ausflüge (Führer Serafino Bonacorsi). Ein vom CAI. mark. Reitweg führt von Bondione am l. Ufer des Serio, an schönen Wasserstürzen und Klammen (*Goi di Fonc, Goi di Cà*) vorbei zu den (2 St.) großartigen ***Cascate del Serio,** die in schönem, von schneebedeckten Bergen umgebenem Talkessel in drei Absätzen über 300m hoch herabstürzen. Oberhalb der Fälle auf der *Forcella del Barbellino,* 3 St. von Bondione, das **Rifugio Antonio Curò** der Sekt. Bergamo (1896m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage (bester Überblick der Fälle von dem durch Eisengeländer geschützten **Belvedere,* vom Rifugio $1^1/_2$ St. hin und zurück). Vom Rif. Curò sind der *Pizzo Re Castello* (2888m) in $3^1/_2$ St., der *Mte. Gleno* (2883m) in $3^1/_2$-4 St., der *Mte. Torena* (2911m) in 4 St., der *Pizzo del Diavolo* (2927m) in 4 St. und der *Pizzo di Coca* (3052m) in 5 St. m. F. zu besteigen. Über den *Passo della Malgina* (2763m) und durch das schön bewaldete *Val Malgina* nach *S. Giacomo* und (7-8 St.) *Teglio* (S. 395) im Veltlin, lohnend; oder n.ö. am kl. *Barbellino-See* (2132m) und den Quellen des Serio vorbei zum (3 St.) *Passo di Caronella* (2617m), hinab durch *Valle di Caronella* nach (3 St.) *Carona* (1131m; Unterkunft beim Pfarrer) und ($1^1/_2$ St.) *Tresenda* (S. 395).

Von *Fiumenero* (s. oben) führt ein anfangs steil ansteigender Pfad durch das bewaldete Tal des *Fiume Nero* zum (4 St.) **Rifugio della Brunone** des CAI. (2300m), von wo der *Pizzo Redorta* (3037m), mit sehr lohnender Aussicht, für Geübte in 3 St. m. F. zu ersteigen ist. — Über den *Passo della Brunone* (2540m) zum ($2^1/_2$ St.) *Rifugio Enrico Guicciardi* (1466m) auf der *Alp Scais,* und durch *Val d'Agneda* nach (4 St.) *Sondrio* (S. 395), lohnend.]

Der ***Lago d'Iseo** *(Lacus Sebinus),* 185m ü. M., 24km lang, 2-5km breit, in der Mitte an 300m tief, wetteifert an Lieblichkeit der Landschaften mit dem Gardasee; die Ufer prangen in südl. Pflanzenwuchs, während im N. die schneebedeckte Adamellogruppe mit

Digitized by Google

dem Adamellogipfel selbst, dem Pian di Neve, Salarno- u. Adamè-gletscher sichtbar ist. In der Mitte des Sees die 3km lange Insel *Mont' Isola* (599m), mit den Dörfern *Siviano* und *Peschiera Maraglio*. Dampfboot 2mal tägl. in 2½-3 St. von Lovere nach *Sarnico* (Alb. del Cappello) am SW.-Ende; Stationen *Pisogne* (Croce Verde, einf.), *Riva di Solto* (w.), *Marone* (Albergo del Monte Guglielmo; Due Spade; ö.), *Sale Marasino* (Posta; ö.), *Sulzano*, *Peschiera Maraglio*, *Tavernola* (w.), im März 1906 z. T. in den See gestürzt, *Iseo* (Leon d'Oro; Eisenbahnstation für Brescia, s. unten), *Predore*, *Sarnico* (in der Nähe die *Villa Montecchio* mit herrlicher Aussicht).

Eisenbahn von Iseo in 1 St. nach (24km) *Brescia* und von *Paratico* (Sarnico gegenüber am l. Ufer des Oglio) in 25 Min. nach *Palazzolo*, Station der Bahn von Lecco nach Brescia (Fahrzeit bis Bergamo ¾-1 St.); vgl. *Bædeker's Ober-Italien*.

67. Von S. Michele oder von der Mendel nach Madonna di Campiglio.

Madonna di Campiglio ist seit Vollendung der Straße Dimaro-Campiglio am kürzesten von der Bahnstation *San Michele* (S. 396) zu erreichen: 62km; Post (vierspänn. Wagen mit 3mal. Pferdewechsel) im Sommer tägl. in 10 St. für 10 *K* 20 (Abfahrt 7.45 früh, Ankunft 5 U. 50 nachm., mit 15-20 Min. Aufenthalt in Cles und 30 Min. Mittagshalt in Malè; Rückfahrt von Campiglio 7 U. 15 früh, Ankunft in S. Michele 2 U. 30 nachm.). Zweispänn. Landauer (beim Postmeister *Moggio* in Mezzolombardo zu bestellen) mit Pferdewechsel in 7½-8 St., 52 *K* u. Trkg.

Von der *Mendel* (Eisenbahn von Bozen über Kaltern in 1 St. 40 Min.) fährt im Sommer gleichfalls eine Post (vierspänn. Wagen mit 3mal. Pferdewechsel) über *Cavareno* und *Cles* in 9½ St. nach (64km) Campiglio (Abfahrt 8 U. 30 früh, Ankunft 5 U. 50 Min. nachm.; von Campiglio 7 U. 15 früh, Ankunft Mendel 4 U. 50 Nm.) für 11 *K* 40; in Cles Anschluß an die Post von San Michele (s. oben). Zweisp. Landauer von der Mendel nach Campiglio in 8 St., 75 *K*, Victoriawagen 70 *K* u. Trkg.

Von *S. Michele* über *Mezzolombardo* und *Tajo* nach (24km) *Cles*, wo die beiden Postrouten nach Campiglio zusammentreffen, s. S. 400, 401.

Von Bozen über *Kaltern* zur (23,5km) **Mendel**, s. S. 365. Der Mendelrücken ist Sprachscheide; jenseits fast nur welsche Ortschaften. Die Straße senkt sich an der *Pens. Villa Maria* und dem *Gasth. Adler* (S. 365) vorbei an bewaldeten Abhängen entlang (l. unten bleibt *Ruffrè*) nach (1½ St.) *Ronzano* (1084m; H. Belvedere; hier r. ab kürzerer Fußweg nach Fondo) und teilt sich ¼ St. weiter: l. nach Cavareno und Cles, r. nach Fondo (S. 409).

Die Poststraße nach Cles führt bei der Wegteilung l. hinab nach (¼ St.; 9km vom Mendelpaß) **Cavareno** (973m; **Krone; Schlüssel*), mit hübscher Kirche.

N. mündet hier die Straße von (4km) *Fondo* über *Sarnonico* (S. 409); ö. der direkte Fußweg von der (1½ St.) Mendel über *Ruffrè* (s. oben). — Von Cavareno nach *Malè* (S. 401) nächster Weg für Fußgänger w. über *Dambel*, hinab in die Schlucht der *Novella* und wieder hinan nach (1½ St.) *Revò* (S. 410).

Digitized by Google

Weiter über *Romeno* (Corona; Alb. Anaunia), gewerbfleißiger Ort von 1100 Einw., und *Malgolo*, mit Schloß des Hrn. v. Concini, in zahlreichen Kehren hinab nach ($1^3/_4$ St.)

18km (von der Mendel) **Sanzeno** (641m; *Alb. Rizzi*, Z. 1,20-1,60 *K; Alb. Sanzeno*), mit großer roman.-got. Kirche.

$^3/_4$ St. ö. in der wilden *Romedio-Schlucht* der Wallfahrtsort ***S. Romedio** (768m), mit berühmtem, an steiler Felsenecke sehr malerisch gelegenem *Santuario*, fünf durch Treppen verbundenen Kapellen übereinander und Einsiedelei (bescheidene Unterkunft). Von hier auf den *Mte. Roën* oder über *Romeno* zur *Mendel* s. S. 365. Auch der direkte Weg über *Don* und *Amblar* zur (3 St.) Mendel ist abwechslungsreich und lohnend (die zweite Hälfte durch Wald).

Nun in großer Kehre über den Romediobach und hinab nach ($^3/_4$ St.) *Dermullo* (S. 401); hier r. zur *St. Justina-Brücke* und bergan nach ($1^1/_4$ St.; 26km) **Cles** (S. 401; 15-20 Min. Aufenthalt; Pferde- und meist Wagenwechsel). Weiter über (42km) *Malè* und (48km) *Dimaro* nach (64km) *Madonna di Campiglio* s. S. 401 u. 410.

Die Straße von der Mendel nach Fondo führt unterhalb Ronzano (S. 408) r. ab, über *Sarnonico*, an *Malosco* (*Ciro Nesler's Gasth.) mit seinem Kastell vorbei nach (35 Min.)

11km (vom Mendelpaß) **Fondo** (987m; *Post*, gelobt; *Alb. Fondo*), ansehnlicher Markt (1700 E.) auf beiden Ufern des *Rivo di Fondo*, der hier eine 40m tiefe Klamm, den **Burone del Sasso* bildet (10 Min. vom Hauptplatz; Eintr. 40 *h*). Von einem Vorbau im Garten der Post, sowie von der Kapelle *Santa Lucia* (1011m), 10 Min. w., herrliche Aussicht über den Nons- und Sulzberg bis zur Presanella.

Lohnender Ausflug nach den deutschen Sprachinseln Laurein und Proveis. Mark. Saumweg (F. entbehrlich) über ($^3/_4$ St.) *Castelfondo* (947m) und das *Jöchl* (1406m) nach (2 St.) *Laurein* (1150m; Weger) und durch das bewaldete *Pescara-Tal* nach ($1^1/_2$ St.) **Proveis** (1227m; Mayerhof, einf.; gute Unterkunft bei Hrn. Kurat Corazza), mit 637 Einw. Neue got. Kirche mit Fresken von Felsburg; Klöppelschule, deren Erzeugnisse, Spitzen etc., als wohlfeile Geschenke für die Heimat empfohlen sein mögen. Von einem Hügel $^1/_4$ St. südl. prächtiger Blick auf den Nonsberg. Von Proveis auf die **Laugenspitze* (2433m), über die *Hofmahd* (s. unten) in 4 St. (vgl. S. 374); *Ilmenspitze* (2656m), $4^1/_2$ St. m. F., Felssteig, nur für Geübte; *Hochwart* (2627m), 4 St. m. F., etc. — 1 St. südl. von Proveis liegt *Lanza* mit dem kl. Bad *Mocenigo* (1050m), von wo Fahrweg über *Marcena*, *Livo* und *Varollo* zur ($2^1/_2$ St.) *Mostizzol-Brücke* (S. 410). Fußsteig (F. ratsam) von Proveis n.ö. über die *Laureiner Alp* (1738m) nach (3 St.) *Unsere Frau im Walde;* Reitweg n. über die *Hofmahd* (1783m) zum (3 St.) *Ultener Mitterbad* (S. 375). — Von Fondo nach Meran über das Gampenjoch, 9 St., lohnend. Karrenweg über *Tret* und ($1^1/_2$ St.) *St. Felix* (1255m; Bertagnolli, einf.) bis ($1^1/_4$ St.) **Unsere liebe Frau im Walde** oder **Frauenwald** (1342m; *Krötz*, einf.), mit 356 Einw., von wo die *Laugenspitze* (s. oben u. S. 374) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist. Ö. führt von St. Felix ein ziemlich mühsamer Übergang (steiler Abstieg) über die *Gaidner Scharte* (1607m) nach (6 St.) *Prissian* (S. 366); der *Gantkofel* (1866m) leicht damit zu verbinden (s. S. 364). — Von Frauenwald MW. zum ($^3/_4$ St.) **Gampenjoch** (1542m); hinab entweder l. über *Platzers* (S. 374) und *Völlan* (S. 366), oder r. über Bad *Gfrill* (1056m; Whs., einf. gut), *Tisens* (S. 366) und *Lana* (S. 372) nach ($5^1/_2$ St.) *Meran*; oder über *Prissian*, *Nals* und (3 St.) *Vilpian* nach *Bozen*.

Von Fondo über *Sanzeno* nach *Mezzolombardo* s. S. 400, 409; Post bis Tajo 2mal tägl. in 2 St., von Tajo bis Mezzolombardo in 1 St. 20 Min.

Die Straße von Fondo nach Malè (keine Postverbindung) senkt sich in großen Windungen (r. bleibt *Castelfondo* mit Schloß des Grafen Thun, s. S. 409), überschreitet die 150m tiefe Klamm der *Novella* und zieht sich am Abhang des *Osol* (1517m) allmählich bergab, über *Brez, Arsio, Cloz* und *Romallo* nach ($2^1/_2$ St.)

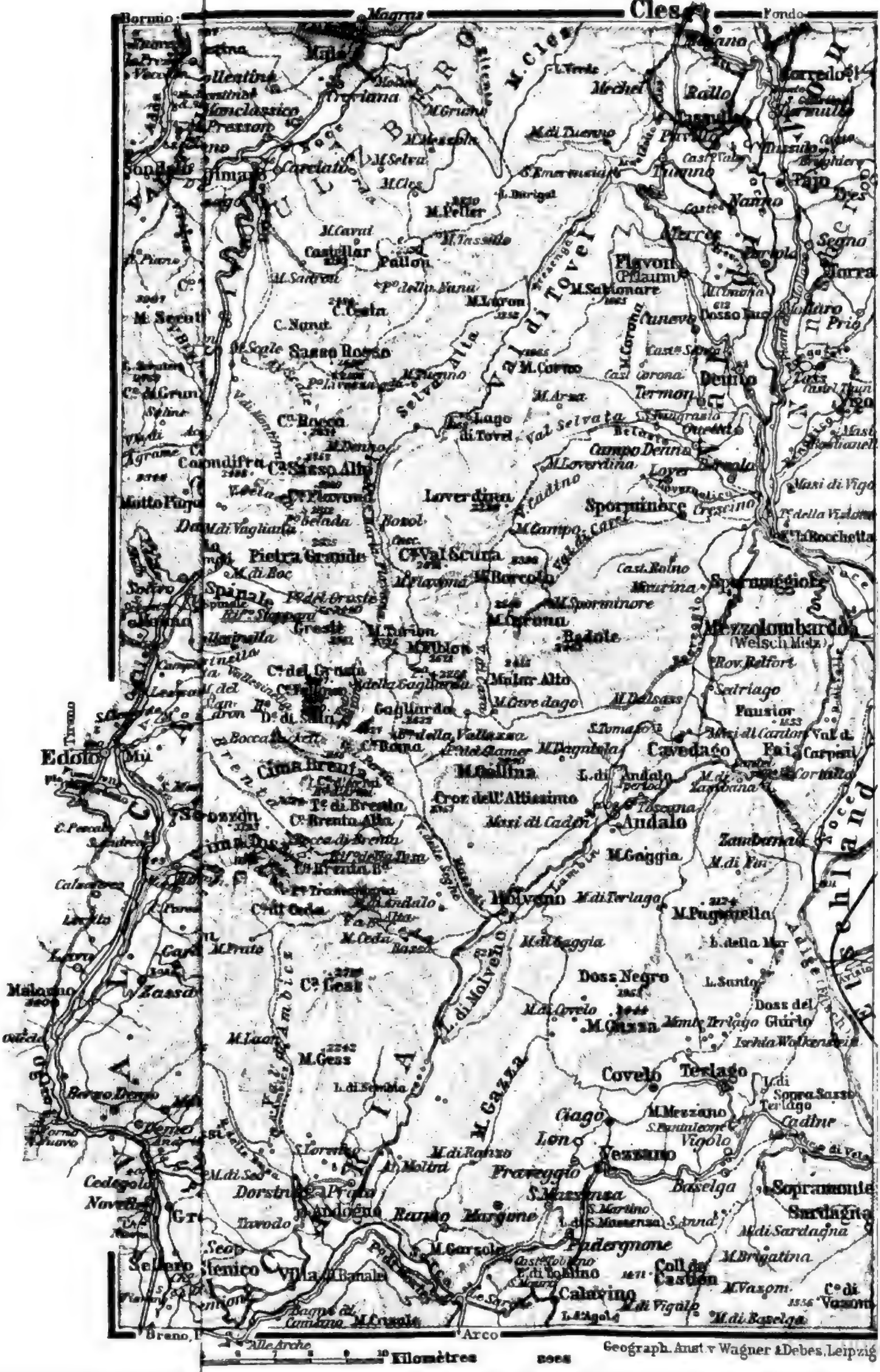
23km **Revò** (724m; *Alb. Revò* bei *Felin*, ordentl.), schön gelegenes Dorf. Nun r. abwärts (l. auf der Höhe Cles mit seinem Schloß) nach (20 Min.) *Cagnò* (Rosa, gelobt), in Windungen hinab ins *Pescara-Tal*, über den *Ponte Schiava* und wieder bergan, dann hoch über dem *Noce-Tal* (r. oben bleibt *Livo*, S. 409), zuletzt in großem Bogen durch das geröllreiche *Bresimo-Tal* hinab zur (32km) *Mostizzol-Brücke* über den *Noce*, wo die Straße von Cles einmündet (s. S. 401). Weiter in der Talsohle über (42km) *Malè* (S. 401) bis

48km **Dimaro** (766m; **Corona*, Z. 1,60 *K*; *Martinelli*), an der Mündung des *Meledrio* in den Noce; dann auf neuer Straße in zahlreichen Kehren (abkürzende Richtwege) in dem bewaldeten *Meledriotal* aufwärts. Allmählich erscheinen über dem dunkeln Fichtenwald die Dolomitzacken der nördl. Brentagruppe: Mte. Peller, Sasso Rosso, Sasso Alto, Mondifra, Pietra Grande. In 3stündiger mühsamer Fahrt erreicht man die Höhe des **Campo „di Carlo Magno"** (1700m; *H. Campo Carlomagno* bei Oesterreicher, 100 Z. zu 5-10 *K*, Eröffnung 1907); l. der breite Monte Spinale (s. unten), bald darauf tief unten im Tal die Hotels von ($^1/_2$ St.) Campiglio.

64km **Madonna di Campiglio** (1515m), ehem. Kloster, jetzt **Gr.-H. des Alpes* (F. J. Oesterreicher), als Sommerfrische und Luftkurort besucht (im Juli u. Aug. meist überfüllt), auf grünem Wiesenplan zwischen tannenbewachsenen Höhen gelegen (250 Z. zu 5-10, P. 12-18 *K*; elektr. Beleuchtung; PT). Etwas oberhalb des Grand Hôtel **H.-P. Rainalter*, Z. 4-6, P. 10-12 *K*; **Dolomiten-Hotel*, Z. 3-$5^1/_2$, F. 1,30, M. 4, A. 3, P. 8-12 *K*; 8 Min. unterhalb des Gr. Hôt., bei der untern Sarcabrücke, *H.-P. Brenta*, Z. 4-5, P. 9-12 *K*; *Krone*, gelobt; *H.-P. Neumann*, gut; *Edelweiß*; *Posta*, einf., gelobt; gute Unterkunft (nur Z. u. F.) in *Dr. Kuntze's Alpenhaus*, 3-4 Min. vom Grand Hôtel.

Hübsche Promenadenwege (überall gute WM.) durchziehen die Waldung nach allen Richtungen; hervorzuheben: am östl. Bergabhang der *Erzherzog Albrecht-Weg*, mit Blicken auf Brentakette und Laresgruppe, nach den ($1^1/_4$-2 St.) Wasserfällen im *Vallesinella*, zurück auf dem *Pfeifferweg*, oder von der *obern Vallesinella-A.* über dem dritten Wasserfall (1685m) auf dem höher am Abhang des Spinale entlangführenden *Bärenweg (Giro dell' Orso)*; am r. Ufer der ganz ebene *Promenadenweg*, abends prächtige Aussicht auf Laresgletscher und Brenta. Ferner n.w. im *Val Nambino* aufwärts zum *Lago di Nambino* (1769m; $1^1/_2$ St.); vom Westende des Sees schöner Blick auf die Brentagruppe, besonders bei Abendbeleuchtung. — Prachtvoll ist früh morgens und abends die Aussicht auf Brenta und Carè Alto vom ***Mte. Spinale** (1960-2163m), einer umfangreichen Bergmasse ö. von Campiglio, mit vielen Kuppen und Mulden: MW. s.ö. hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Tillyhütte* (1960m; Erfr.), mit schönem Blick auf die Brentakette,

Digitized by Google


Cles
Fondo
Bormio
Magras
Malè
Croviana
Mechel
Rallo
Tassullo
Tuenno
Nanno
Castellar
Pallon
Flavon
Sasso Rosso
Lago di Tovel
Val di Tovel
Val Selvata
Campo Denno
Termon
Denno
Loverdina
Sporminore
Pietra Grande
Val Scura
Spinale
Mezzolombardo
Mular Alto
Cavedago
Andalo
Molveno
Cima Brenta
Croz dell'Altissimo
Edolo
Malonno
Zassa
Ca Gess
Doss Negro
Covelo
Terlago
Ciago
Lon
Vezzano
Baselga
Sopramonte
Sardagna
Padergnone
Calavino
Coll de Castion
Breno
Arco
Kilomètres
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

dann n.w. in Windungen zum (35 Min.) W.-Gipfel (2103m), mit der *Hoferhütte* (Erfr.) und großartiger Rundschau. — **Vier-Wenzelspitze** (*Cima Vagliana*, 2097m), 2 St., leicht und lohnend, über *Campo* und *Lili-Wiese*, dann den *Lili-Weg* hinan; umfassende Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler bis Ötztaler Alpen. Oben die *Schindlerhütte*. Rückweg event. über *Pozzo di Boc*, am Wege nach Grostè (s. unten). — Lohnend ist auch die Wanderung über die westl. Höhen: von Campiglio über die Sarca und auf gewundenem Pfad hinauf zur *Malga Patascos* (1715m, 35 Min.), auf der Höhe in südl. Richtung zur *Malga Ritorto* (1762m, 50 Min.); Aussicht auf die Brentagruppe besonders abends, nach dem Laresgletscher morgens; zurück auf direktem Wege über *Pra Maniam* 1 St., über *Malga Milenia* und den *Panoramaweg* 1½ St. — Etwas anstrengender sind die Ausflüge zum *Lago Ritorto* (2057m; über Malga Patascos und *Val di Canton* 2½ St.); *Lago di Malghetto* (1882m; über Campo Carlo Magno 2½ St., s. unten); über Campo Carlo Magno zum (3-3½ St., F. 8 *K*) **Passo del Grostè** (2440m) mit dem *Rifugio Stoppani* der SAT. (einf. Sommer-Wirtsch.). Prächtige Aussicht vom *Signal* 20 Min. südl. (Cima del Grostè etc., s. unten; nach *Cles* 8 St., s. S. 401). — Zur **Tuckettpaßhütte**, 3½ St., F. entbehrlich: von der (1¼ St.) *obern Vallesinella-Alp* (S. 410) rot-gelb MW. s.ö. bergan zur (¾ St.) *Malga Grasso Dovno* (1900m), dann l. ziemlich steil zur (1¼ St.) Unterkunftshütte der AVS. Berlin (2300m), am Rande des Brentagletschers, mit prächtiger Aussicht auf Adamello-, Presanella- und Ortler-Gruppe (zum Tuckettpaß s. S. 412). Daneben das *Rif. Tuckett* der SAT. — Zum **Fridolinsjoch**, 3 St., F. entbehrlich: von (2¼ St.) *Grasso Dovno* (s. oben) r. am Abhang entlang (l. kürzer aber steiler) zum (50 Min.) Aussichtspunkt (2135m), mit sehr malerischem Blick auf Torre di Brenta, Crozzon, Cima Tosa etc.

Bergtouren (Führer R. Gaspari, Ant. Dallagiacoma vulgo Lusion, Ant. Dallagiacoma jun., B. Lorenzetti, Ang. Alimonta). *Mte. Ritorto* (2409m; 4 St., F. 7 *K*); **Mte. Nambino* (2675m; 5 St., F. 8 *K*); **Mte. Serodoli* (2690m; 4½-5 St., F. 8 *K*); **Cima del Grostè* („Marie-Valerie-Spitze", 2897m), vom *Rifugio Stoppani* (s. oben) 3-3½ St. (F. 12 *K*), unschwierige Klettertour, lohnend. Vom Rifugio Stoppani ferner auf *Pietra Grande* (2935m; 3½-4 St., F. 16 *K*), *Rocca di Vallesinella* (*Cima Falkner*, 2989m; 4½-5 St., F. 12 *K*), *Rocchetta della Val Persa* (*Cima Roma*, 2750m; 4 St., F. 10 *K*); s. S. 412. — *Corno di Flavona* (2910m), ö. von Campiglio, über *Passo Gelada* (2612m) 5-5½ St., für Geübte unschwierig u. sehr lohnend (F. 20 *K*). — *Dente di Sella* (*Cima Sella*, 2856m), von der (3½ St.) *Tuckettpaßhütte* (s. oben) 3½-4 St., interessante Klettertour (F. 18 *K*). — *Cima di Brenta* (3155m), von der Tuckettpaßhütte 4½-5 St. (F. 16 *K*), schwierig (s. S. 412).

Vom Campiglio nach Fucine über den **Passo delle Malghette** (2137m), 8½ St. m. F. (14 *K*), leicht und lohnend. MW. über *Campo Carlo Magno* durch Wald über die *Malga Malghetto di sopra* (1791m) zum (2½ St.) schönen *Malghetto-See* (1882m) und zur (1 St.) Paßhöhe, mit überraschendem Blick auf die südl. Ortlerkette und das Val di Sole; hinab an den zwei kl. *Ometto-Seen* vorbei zur *Malga Malghetta* und durch das bewaldete *Val Leores* nach (3½ St.) *Mezzana* (S. 401), 1⅓ St. von Fucine. — Über den **Passo Nambino** (2518m), 8½ St. m. F. (16 *K*), mühsam aber lohnend. Am *Lago di Nambino* (S. 410) und *Lago Nero* (2360m) vorbei zur (4 St.) Paßhöhe, zwischen Mte. Nambino und Cima Gelata; hinab durch *Val Gelata* und *Val Fazzon* nach *Pelizzano* und (4½ St.) *Fucine* (S. 402). — Über den **Passo di Lago Nero** (2619m), s.w. von der Cima Gelata, 8½ St. bis Fucine (F. 16 *K*), gleichfalls mühsam. — Über den **Passo Scarpacò** (2616m), 10 St. bis Fucine (F. 18 *K*). Von (1¾ St.) *S. Antonio di Mavignola* (S. 416) n. im *Val Nambrone* hinan zu den (3 St.) *Laghi di Cornisello* (2060 u. 2083m) und zum (1¾ St.) Paß n.w. von der *Cima Giner* (3052m); hinab über Schnee und Geröll, durch *Val di Bon* und *Val Piana* nach *Ossana* und (3½ St.) *Fucine*.

Über die Bocca di Brenta nach Molveno, 9 (von Pinzolo 10) St., mühsam aber sehr lohnend (F. 20, bis zur Tosahütte 10 *K*, von Pinzolo

21 u. 12 *K*). Von Campiglio bergab über den *Viktoria-* oder *Kaiserin-Friedrich-Platz* (1280m) zur Brücke über die Vallesinella und wieder hinan zur ($1^1/_2$ St.) *untern Brenta-Alp* (1268m), wohin auch von *Pinzolo* (S. 415) ein MW. über *Sant' Antonio di Mavignola* (S. 416) in c. 3 St. führt. Das prächtige, schön bewaldete *Val Brenta* besteht aus drei Absätzen. Die unterste Talstufe *(Brenta bassa)* endet in einem von schroffen Wänden umschlossenen Kessel, aus dem ein Ausweg kaum möglich scheint. Ein schmaler Steig führt r. hinter einer Felswand steil empor zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Brenta alta* (1672m), auf schönem wasser- und baumreichen Wiesenplan inmitten gewaltiger Felswände: l. die *Torre di Brenta* (3024m), der gewaltige *Campanile di Brenta* (*Campanile alto*, 2937m) und der scharfe Zahn der *Guglia di Brenta* (*Campanile basso*, 2908m), r. der kolossale Felsturm des *Crozzon di Brenta* (3123m), dahinter die *Cima Tosa* (s. unten). Vom Ende der Talstufe über Geröll steil aufwärts und durch Trümmer eines Felssturzes vom J. 1882 zu einer wüsten, von mächtigen Felsblöcken erfüllten Mulde zwischen kolossalen Felsen; dann über Schnee steil und beschwerlich hinan zur ($2^1/_2$ St.) **Bocca di Brenta** (2553m), einem Einschnitt zwischen l. *Cima Brenta alta* (2967m; von der Tosahütte in $1^1/_2$ St. zu ersteigen, F. 8 *K*), r. *Cima Brenta bassa* (2808m). Aussicht nach O. beschränkt; im N. die Ortlerkette. — Hinab über Schnee (hinter dem Felssattel r. die Tosahütte, s. unten), dann beschwerlich über steile Geröll- und Rasenhänge auf schlechtem steinigem Pfade zum dürftigen *Baito dei Massodi* (2107m); weiter durch das *Val delle Seghe*, an grandiosen Felswänden vorbei, namentlich dem *Croz Altissimo* (2357m) am Eingang des *Val Persa* (s. unten). Tiefer unten beginnt Wald; der nun bessere Weg tritt auf das r. Ufer des *Massodi-Bachs* und führt ansteigend hoch am Abhang entlang, dann hinab und l. wieder aufwärts nach ($3^1/_2$ St.) *Molveno* (S. 414).

Von dem Schneefeld am ö. Fuß der Bocca (s. oben) erreicht man südl. ansteigend in 10 Min. (von der Bocca 20 Min.) die *Tosahütte* der SAT. (2450m; Sommer-Wirtsch., mangelhaft), in breitem Felssattel oberhalb des *Pozza Tramontana* genannten Kessels. Von hier auf die ***Cima Tosa** (3176m), den höchsten Gipfel der Brentagruppe, $3^1/_2$-4 St., nur für Geübte (F. 12 *K*; einzelne besser mit 2 Führern). Von der Hütte r. um die Pozza Tramontana herum, dann über den untern *Tosagletscher* durch einen c. 30m h. Kamin (mühsam, aber für schwindelfreie Kletterer nicht schwierig) zum obern Gletscher und über diesen zum Gipfel. Prachtvolle Aussicht, besonders großartig auf die Felszacken und Türme der Brenta-Gruppe, im W. Adamello und Presanella, Bernina und Silvretta, n. Ortler, Ötztaler, Stubaier, n.ö. Zillertaler, Tauern, ö. Dolomiten, s. ein Teil des Gardasees und die ital. Ebene.

Cima di Brenta (*Kaiser Franz-Josefspitze*, 3155m), von der Tosahütte über die *Bocchetta dei Armi* (2758m) und *Vedretta dei Fulmini* in c. 5 St., schwierig, nur für Geübte (F. 12, mit Abstieg nach Campiglio 19 *K*). Vgl. S. 411.

Von Campiglio nach Molveno über den **Tuckettpaß** (2656m; 9-10 St., F. 18 *K*), beschwerlich: von der ($3^1/_2$ St.) *Tuckettpaßhütte* (S. 411) über Geröll und den Brentagletscher steil hinan zum (1 St.) Paß, zwischen Cima di Brenta und Dente die Sella (S. 411), hinab durch *Val Persa* nach (4 St.) Molveno (S. 414). — Über den *Passo del Grostè* (2440m, S. 411) und die **Bocca della Vallazza** (2439m), zwischen Rocchetta della Val Persa und Gagliarda, oder über den **Passo della Gagliarda** (2266m), die *Malga Spora grande* (1867m) und den *Passo del Clamer* (2164m), 9-10 St. (F. 15 *K*), beschwerlich. *Cima del Grostè* (2897m), *Rocca di Vallesinella* (2989m; lohnend), *Rocchetta della Val Persa* (2750m) und *Cima Gagliarda* (2632m) sind damit zu verbinden (s. S. 411).

Von Campiglio nach *Pinzolo* (ins **Val di Genova*) und über *Tione* nach *Trient* oder zum *Gardasee* s. R. 68.

Wer direkt ins Val di Genova will, erspart 1 St., wenn er unten bei der Säge nicht über die Brücke (S. 416), sondern am r. Ufer über *Carisolo* (S. 416) nach S. Stefano geht.

Digitized by Google

68. Von Trient nach Pinzolo *(Campiglio)*. Judikarien.

Post von Trient (Bahnhof) nach Pinzolo (61km) im Sommer 3mal tägl. in $9^1/_2$ St. für 5,40 (Coupé 6,60) *K*; von Pinzolo nach Campiglio (13,5km) 2mal tägl. in 3 St. für 4 *K*. Zweispänniger Landauer von Trient nach Campiglio in 10-11 St. (mit Pferdewechsel) 60 *K* und Trkg. — In kürzerer Zeit ist Campiglio von *S. Michele* oder von der *Mendel* aus durch das Nons- und Sulztal zu erreichen (Fahrzeit $9^1/_2$-10 St., s. R. 67). — Post von Tione nach Condino (20km) tägl. in $2^3/_4$ St. (2 *K*); von Condino nach Anfo (18km) 2mal tägl. in 2 St. (1 fr. 75 c.). Im Sommer tägl. Stellwagen von Condino bis Brescia. Strassenbahn von Vestone über Tormini und Gavardo nach Brescia und von Tormini nach Salò (S. 424).

Das **Sarcatal**, das südl. Paralleltal des Nocetals (R. 65), zerfällt in vier Talstufen. Die unterste, von Sarche bis zur Mündung der Sarca in den Gardasee bei Torbole, das *Seetal*, ist breit und in ihrer untern Hälfte von üppigster Fruchtbarkeit. Bei Sarche wendet sich das Tal nach W.; die Sarca bricht aus tiefer Schlucht hervor, die sich erst oberhalb Comano zu breiterer Talmulde öffnet und bei Stenico nochmals zusammenzieht. Bei Tione beginnt die dritte Stufe: das Tal biegt nach N. um; es heißt auf dieser fruchtbaren dicht bevölkerten Strecke *Valle di Rendena*. Endlich bei Pinzolo wendet es sich als *Val di Genova* wieder nach W. und endet als eines der großartigsten Hochgebirgstäler in den Felswildnissen der Adamello-Presanella-Alpen. — Zu *Judikarien* (Hauptorte Stenico, Tione, Condino) gehören auch das kurze Tal des Arnò, das obere Chiese- und das Ledrotal mit ihren Nebentälern.

Trient s. S. 396. Die Straße überschreitet die Etsch, umzieht die SW.-Seite des *Doss Trento* (S. 397) und tritt in eine wilde, zum Teil bewaldete Schlucht *(Bus di Vela)*, am obern Ende (1 St.) durch ein Fort gesperrt, durch das die Straße führt (ein zweites Fort oben l.). Weiter an dem Dörfchen *Cadine* vorbei in einer großen Kehre zur (20 Min.) Paßhöhe (492m); dann scharf nach SW. umbiegend allmählich bergab; r. im Tal der langgestreckte schmale *See von Terlago* und das gleichn. Dorf mit Schloß, von den Kalkfelswänden des *Monte Gazza* überragt.

Über den Monte Gazza nach Molveno $5^1/_2$-6 St., leicht und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Fahrweg, 5 Min. unterhalb der Straßenhöhe r. ab, um die S.-Spitze des Sees herum nach ($^1/_2$ St.) *Terlago* (457m; Alb. Tabarelli); dann Saumweg (rote WM.) über ($^1/_2$ St.) *Cóvelo* (587m; Führer G. Povoli) zum (3 St.) *Passo di S. Giovanni* (1700m), s.w. vom **Monte Gazza** (1990m), der von hier in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen ist (prächtiger Blick auf den Molveno-See und die imposante Brenta-Gruppe). Hinab (r. halten) durch Matten und Wald nach ($1^1/_2$ St.) *Molveno* (S. 414). Auf dem ganzen Wege wenig Wasser (Proviant u. Wein mitnehmen). — **Monte Paganella** (2124m), mit Schutzhütte der SAT. und großartiger Aussicht, von Terlago auf rot MW. über *Monte Terlago*, *Val delle Caore* und *Bocca di Sant' Antonio* in 5 St., mühsam aber lohnend (F. ratsam); Abstieg nach (2 St.) *Andalo* (S. 414).

Allmählich bergab über ($^1/_2$ St.) *Vigolo* an einem großen Gletschertopf (l.) vorbei nach (1 St.) **Vezzano** (384m; **Croce d'oro; Stella d'oro*) und ($^1/_2$ St.) *Padergnone*, an der Mündung des *Val Cavēdine*. Die Straße überschreitet auf einem Damm und einer Brücke die Seeenge zwischen dem kl. *Lago di Santa Massenza* (r.) und dem *Lago di Toblino* (250m); auf einer Landzunge das

malerische *Castel Toblino* des Grafen Wolkenstein (altertümlicher Schloßhof; beim Verwalter Clementi gute Unterkunft, „Vino santo" 1/2 Fl. 2 *K*). S.ö. am Abhang das z. T. bewohnte *Castel Madruzzo.* — Bei (3/4 St.) **Alle Sarche** (263m; *Alb. Somadossi*), wo r. die *Sarca* aus wilder Schlucht hervorbricht, geht l. die Straße nach Arco ab.

Die Straße von Sarche nach Arco (18km; Stellwagen tägl. nachm. in 2 St.) tritt auf das r. Ufer der Sarca und führt zwischen Gebirge und Fluß mehrfach durch wüste Trümmer alter Bergstürze. 3/4 St. *Pietramurata*, dann bei der elektr. Zentralstation von *Arcalina* vorüber; am jenseitigen Flußufer auf der Höhe die Burgruine *Drena* (309m) auf vorspringendem Fels. Vor (2 St.) *Drò* (126m; Post, Z. 2 *K*, guter Wein) wieder auf das l. Ufer; dann über *Ceniga* (S. 421) nach (1 St.) *Arco* (S. 420). — Fußgänger nach Riva gehen besser von Sarche auf der Straße bis (1 3/4 St.) *Comano* (s. unten), dann l. ab durch reizende Gebirgslandschaften über *Campo, Fiave, Ballino* (S. 415) und *Pranzo* nach (6-7 St.) Riva.

Die Straße nach Tione überschreitet die Sarca und steigt an der Felswand des r. Ufers in Windungen bergan, mit schönem Rückblick auf den Toblino-See. Dann folgt sie den Biegungen der großartigen *Sarca-Schlucht* hoch an der südl. Bergwand und senkt sich zum (1 3/4 St.) **Bad Comano** (365m; *Gasth.*, M. 4 *K*), mit indifferenter Therme, von Italienern viel besucht. Weiter über die *Duina* nach (20 Min.)

31km **Ponte delle Arche** (401m; einf. *Whs.*).

R. führt von hier eine Straße über die Sarca in Windungen hinan nach (1 St.) **Sténico** (668m; H. *Simmonini*, Z. 1,40-4 *K*, gelobt), Hauptort von Vorder-Judikarien, hoch und schön gelegen, überragt von einem alten Schloß (*Aussicht); in der Nähe ein hübscher Wasserfall. An der W.-Seite führt ein steiler Weg hinab auf die Landstraße, 1/2 St. von Ponte delle Arche. — Von Stenico oder Comano nach *Molveno* s. unten.

Von Mezzolombardo nach Stenico 11 St., im ganzen lohnend (der Hitze wegen früh aufbrechen). Fahrstraße, 20 Min. n. von *Mezzolombardo* (S. 400) l. ab, in vielen Windungen hinan (ein am S.-Ende des Orts beim Friedhof l. im Zickzack ansteigender, rot-weiß mark. Fußpfad kürzt bedeutend), mit schönen Rückblicken in den Nonsberg und auf die Etschtaler Berge bis zum Schlern, zum (2 1/2 St.) Dörfchen *Fai* (960m; Alb. Cima Tosa, einf. gut), auf fruchtbarer Hochebene hübsch gelegen. Die Straße führt noch kurze Zeit südl. fort und biegt dann r. ab, oberhalb der tiefen *Valmanara-Schlucht* am Bergabhang entlang, mit prächtigem Blick in das Etschtal bis Trient. Weiter durch eine waldige Bergenge; bei der (1/2 St.) Kapelle *Santel* (1024m) l., am Abhang der *Paganella* (S. 413) entlang, nun mit schöner Aussicht r. auf den tief unten liegenden Nonsberg mit seinen vielen Ortschaften; im W. erscheinen die mächtigen Felshäupter der Brentagruppe. 1 1/4 St. *Andalo* (1042m; Whs.); r. unten der gleichn. kl. See (im Sommer trocken). Etwas bergab über den *Lambin-Bach*, weiter durch Wald; auf der Höhe vor (1 St.) **Molveno** (864m; *Hôt. Molveno*, am O.-Ufer des Sees, mit schöner Aussicht, neu; *Alb. alle Dolomiti*, am obern Ende des Dorfs, *Alb. Aquila Nera & Cima Tosa*, beide einf. gut) öffnet sich plötzlich ein herrlicher Blick über den prächtig blauen **See von Molveno* (821m), zwischen Brenta und Mte. Gazza schön gelegen und von malerisch geformten Bergen umgeben (auch von der Kirchhofmauer in Molveno reizende Aussicht). Von hier über den *Monte Gazza* nach (4 1/2-5 St.) *Terlago* s. S. 413; über die *Bocca di Brenta* nach *Pinzolo* (10 St., beschwerlich aber großartig, F. 13 *K*), s. S. 412; Bonifazio, Mateo, Giov. Batt. u. Enrico Nicolussi, Carlo Giordani in Molveno, Führer. — Nun auf- und absteigender Fahrweg, in 1 1/4 St. um

Digitized by Google

die W.-Seite des Molveno-Sees herum (lohnender die Überfahrt im Kahn in ¾ St.), dann am kalten *Nembia-See* (778m) vorbei, zur Seite originelle Schäferhütten. Bei den (1 St.) Mühlen von *San Lorenzo* (603m) teilt sich der Weg. Am r. Ufer des Baches führt der Fahrweg ins *Sarca-Tal*, über *Dorsino, Tavodo, Villa di Banale* nach (4 St.) *Stenico*. Am l. Ufer Fußweg (F. angenehm) an den Berghängen entlang, bald hoch über der Sarca, durch den *Passo del Morte* nach *Ranzo* (743m), dann steil durch Weinberge hinab, zuletzt durch eine Klamm, nach (2½ St.) *Castel Toblino* (S. 414).

Von Stenico nach Campiglio 6½-7 St., Saumweg durch das bewaldete **Val Dalgone** an einer Glasfabrik vorbei steil hinan zum (4 St.) Sattel (1846m) s.ö. vom *Sabione* (2100m); dann entweder über diesen (Besteigung von der Paßhöhe in ¾ St., s. S. 416), oder durch *Valagola* an dem gleichn. kl. See (1583m) vorbei (in der Malga Milch zu haben) hinab ins *Val Nambino* und nach (2½-3 St.) *Campiglio* (S. 410).

Die Straße bleibt auf dem r. Ufer und tritt unterhalb Stenico (S. 414) in einen wilden malerischen Engpaß, in dem sie die Sarca zweimal überschreitet (Tunnel). Dann in breiterem Tal (am l. Ufer die Mündung des *Val Dalgone*, s. oben, weiterhin die Dörfer *Ragoli* und *Preore*) nach *Saone* und über den *Arnò* nach (3 St.)

44km **Tione** (565m; *Cavallo Bianco, Posta*), mit 1800 Einw., am Einfluß des Arnò in die Sarca (zum *Lago d'Idro* s. S. 419).

Von Riva nach Tione über den Durone-Paß 6½-7 St., lohnend (großenteils fahrbar), früh von Tione aus schattig, nachm. von Riva. Die Straße (gute WM.) führt n. zur Porta S. Marco (S. 422) hinaus und steigt allmählich an der Bergwand (abkürzende Fußsteige); r. der weite fruchtbare Talboden von Arco, rückwärts der Gardasee. Weiter in die *Varone-Schlucht* (S. 422) einbiegend (jenseits hoch am Abhang *Tenno* mit seiner Burg, S. 422) nach (1½ St.) *Pranzo* (463m); die Straße steigt fortwährend stark und umzieht das tief eingerissene Varone-Tal. Vor dem (½ St.) hübschen *See von Tenno* (562m) führt r. ein Fahrweg nach dem (¼ St.) Dörfchen *Ville del Monte*, von wo der **Mte. Misone* (1804m), mit prachtvoller Aussicht, in 3½-4 St. leicht zu besteigen ist. — 1 St. **Ballino** (750m; einf. *Whs.*), kleines Dorf auf der Wasserscheide. 20 Min. weiter zweigt der Weg von dem Fahrwege nach *Fiave* und *Ponte delle Arche* (S. 414) l. ab und führt stets in gleicher Höhe am Bergabhang entlang; nach ¾ St. hinab über die *Duina*, wieder hinan nach (20 Min.) *Cavrasto* (712m) und (l. halten) zum (1 St.) **Durone-Paß** (1033m), mit prachtvoller Aussicht auf die s.ö. Adamello-Gipfel, r. Carè Alto mit dem Laresgletscher, tief unten das Sarcatal. Hinab nach (¾ St.) *Zuclo* (595m), (¼ St.) *Bolbeno* (572m), dann über den Arnò und hinauf nach (½ St.) *Tione*.

Das Sarcatal wendet sich nach N. und heißt nun **Val Rendēna**. Bei (48km) *Villa Rendena* (606m) mündet l. das *Val di San Valentino*, aus dem der beschwerliche *Passo di S. Valentino* (2767m) ins *Val di Fumo* führt (s. S. 419). Weiter die Dörfer *Javrè, Darè, Vigo-Rendena*, (53,5km) *Pelugo* (657m), an der Mündung des *Val di Borzago*, aus dem der Lares-Gletscher hervorblickt. An der Straße die Grabkapelle *Sant' Antonio* mit alten Fresken; dann *Borzago, Spiazzo, Mortaso, Strembo* und *Caderzone*. Die Straße tritt auf das l. Ufer der Sarca und führt über *Giustino* nach

61km **Pinzólo** (770m; **H. Pinzolo*, deutsch, mit Bädern, Z. 1,60-3, P. 6-7 *K*; **Krone*, deutsch, Z. 1,60-2,40, P. 6 *K*; *Aquila Nera*), großes Dorf (1370 Einw.) an der Vereinigung der beiden oberen Sarcatäler: n.w. *Val di Genova* (S. 416), n.ö. *Val Nambino*. PT. Die Kirche,

mit mächtigem Glockenturm, ist modern. 10 Min. n. die Grabkapelle *S. Vigilio* (790m), mit interessanten Fresken: außen ein Totentanz von 1569 mit ital. Versen; im Innern Legende des h. Vigilius u. a.

Ausflüge (Führer: Libero u. Amanzio Collini, Lodovico Caola, Costante u. Rodolfo Pedri, Quintilio Bonapace in Pinzolo, Vittore, Francesco u. Pacifico Clementi in Roncone, Pio Botteri in Strembo). — ***Sabione** (2100m), entweder direkt in 3½ St. (F. ratsam, 8 *K*) über *Alp Cioca* (1730m), oder besser (MW.) über *Giustino* (S. 415) und *Mezzana* in 4 St. (F. entbehrlich); oben Unterkunftshütte der SAT. (2073m; meist geschlossen); prächtiger Blick auf Brenta, Adamello und Presanella; Panorama von Siegl. Abstieg ev. ins *Val Dalgone* oder n. zur *Malga Gruale* (1791m) und durch *Valagola* nach *Campiglio* (S. 410; von hier bequemster Anstieg, 3-3½ St.).

Von Pinzolo nach Campiglio, 13,5km, Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 3 St. für 4 *K;* Einsp. für 1 Pers. 7, 2 Pers. 9, Zweisp. 14 *K* u. Trkg.). An der Kapelle S. Vigilio (s. oben) vorbei (l. bleibt *Carisolo*) im **Val Nambino** n.ö. eben fort am l. Ufer der *Sarca di Campiglio* bis zur (40 Min.) Brücke oberhalb der Mündung des *Val Nambrone* (Wegweiser zum Rif. Segantini, S. 418); dann in Windungen bergan (Fußwege kürzen) nach (¾ St.) *Sant' Antonio di Mavignola* (1128m; Whs.). Nun an der N.-Seite des Val Nambino hinan (gegenüber die Brentakette, rückwärts der Laresgletscher), halbwegs in großen Windungen, zuletzt über die Sarca, nach (2 St.) *Madonna di Campiglio* (S. 410).

Von Pinzolo in das ***Val di Genova,** sehr lohnender Ausflug: bis Bedole 5 St., von da zur Mandronhütte 2½ St.; F. unnötig, bis Bedole 8, Mandronhütte 10 *K;* Einsp. bis zur Laresbrücke 8, Zweisp. 16 *K* u. Trkg., des holprigen Weges halber kaum zu empfehlen. Auf schmalem Fahrweg n.w. durch den breiten Talboden zur (25 Min.) Kapelle *Santa Maria de' Poveri;* hier r. den gepflasterten Stationenweg hinan zur (10 Min.) Kirche *Santo Stefano* auf vorspringendem Hügel (858m; außen und innen Fresken von 1519 und 1534, darunter ein Totentanz mit Versen). 10 Min. Säge, am Beginn der untersten Talstufe; r. massenhafte Felstrümmer, darüber die Abstürze der Presanella; vorn Crozzon di Lares, daneben l. Corno di Cavento, später Crozzon del Diavolo. ½ St. weiter stürzt r. der schöne *Nardisfall* 100m h. in zwei Absätzen ins Tal (zur *Presanellahütte* s. S. 418). Dann steigt der Weg zu einer höhern Talstufe; l. öffnet sich das *Val Seniciaga,* mit Wasserfällen in dunkelm Waldrahmen, dem Abfluß des kl. *Lago San Giuliano* (1931m), wo der Sage nach der h. Julian einst Buße tat. Die Sarca stürzt in brausenden Fällen über einen Felsriegel hinab. Weiter an der *Fontana buona* (gute Quelle, r.) vorbei eben fort zum (45 Min.) *Whs. Fontanabuona* (4 Betten zu 1,20-1,40 *K*, gelobt). 17 Min. weiter führt eine Brücke über die Sarca (1092m; MW. zur *Laresbütte,* 2½ St., s. S. 418). Wir bleiben auf dem l. Ufer und überschreiten nach 6 Min. oberhalb der Mündung des Laresbachs die Sarca. Der Fahrweg hört hier auf.

Der Karrenweg führt auf dem r. Ufer steil durch Wald zu den Hütten von (25 Min.) *Ragāda* (Alb. Ragada, 4 Betten zu 1-1,60 *K*, gelobt), dem schönsten Punkt des Tales, mit großartiger *Aussicht ö. auf die Brentagruppe und n.w. die Busazza. Hier über den *Fargoridabach*, der l. in malerischem Fall aus einer Felsschlucht hervorstürzt, und über die Sarca zur (6 Min.) Hüttengruppe *Tedesca* (1260m), dann am l. Ufer bergan (am r. Ufer die schön gelegene Alp *Muta*, 1360m) zur (½ St.) *Malga Caret* (1419m) mit großem Sägewerk. Der Weg umzieht, durch Wald meist ansteigend, den bewaldeten Abhang des *Mte. Menicigolo* (2610m); r. die immer höher sich auftürmenden Abstürze der Presanella. L. noch ein schöner Fall der Sarca (*Cascata del Pedruc*, 1532m). Bald öffnet sich die Aussicht auf den bläulich-weißen *Mandróngletscher;* man erreicht (1¼ St.) den weiten Wiesenplan von **Bēdŏle** (1560m) und an dessen (15 Min.) W.-Ende einige Schritte bergan die *Casina Bolognini* der SAT. (1610m; Sommer-Wirtsch. bei Collini, 20 Betten).

Schon oberhalb der Waldgrenze (auf dem Leipziger Wege c. ½ St. bergan) hat man einen prächtigen Blick auf den Mandron- und Lobbiagletscher. — Hübscher Spaziergang (rote WM.) l. ab bis zu der Stelle (20 Min.), wo die aus dem Lobbia- und Mandrongletscher abfließende Sarca durch einen Felsspalt hinabstürzt, und weiter über die *Venezia-A.* (1640m) zur (¾ St.) *Alp Matterot* (1761m), am Fuß des Lobbiagletschers.

Von Bedole auf die **Busazza** (3329m), 7-8 St. (F. 24 *K*), schwierig, nur für gute Kletterer; weniger anstrengend von der Mandronhütte (S. 418).

Ein guter von der S. Leipzig angelegter Reitweg führt beim Bologninihaus r. bergan erst durch Wald, dann oberhalb der *Ronchina-Schlucht* empor zur (2½ St.) **Mandrónhütte** der AVS. Leipzig (2441m; *Sommer-Wirtsch., 10 Z. mit 18 Betten zu 4, Mitgl. des DÖAV. 2 *K*, und 9 Matratzen), in prächtiger Lage oberhalb der kleinen *Mandronseen* (2409m). Gegenüber der *Mandron-* und *Lobbia-Gletscher*, überragt von Lobbia Bassa, Lobbia Alta, l. Crozzon di Fargorida, Crozzon di Lares, Corno di Cavento und r. Mte. Mandrone (der Adamellogipfel ist von der Hütte nicht sichtbar).

Bergtouren (Führer Carlo Benuzzi, nicht immer abkömmlich; vgl. Pinzolo, S. 416). ***Adamello** (3548m), von der Mandronhütte auf AV.-Steig der S. Leipzig längs des w. Seitenmoräne des *Mandrongletschers* hinan, dann über diesen und die NO.-Flanke in 5-6 St., oder über das *Corno Bianco* (3429m) in 6-7 St. (F. von der Mandronhütte 12 *K*), für Geübte nicht sehr schwierig, aber anstrengend (früh aufbrechen). Großartige Aussicht. Abstiege: nach S. zum (3 St.) *Rifugio Salarno* und nach (5 St.) *Cedegolo* (S. 405; F. 33 *K*); — nach O. über den Mandrongletscher, den *Passo della Lobbia Alta* und den *Passo di Lares* oder den *Passo di Cavento* zur (5-6 St.) *Lareshütte* (S. 418; F. 24 *K*); — nach NW. ins *Val d'Avio:* um das *Corno Bianco* herum zum *Passo di Mandrone* (*Passo d'Avio*, S. 418), s. von der *Cima Garibaldi* (3239m); steil hinab über den *Venerocolo-Gletscher* und dessen Moräne zum (4 St.) *Rifugio Garibaldi* und nach (5 St.) *Ponte di Legno* (S. 403; F. 29 *K*); — nach N. vom Mandrongletscher über den *Passo Tredicesima* (3222m), zwischen Mte. Venerocolo und Mte. Narcanello, auf den *Pisgana-Gletscher*, dann steil und beschwerlich hinab ins *Val Narcane* und nach (8-9 St.) Ponte di Legno.

Cima di Presena (3069m; 2¼ St., s. S. 418), *Corno del Lago Scuro* (3164m; 3 St., F. 10 *K*), *Cima Payer* (3050m; 2½ St., F. 8 *K*), *Cima*

del Segnale (3032m; 2½ St., F. 8 *K*), *Cima di Lipsia* (*Punta del Lago Inghiacciato*, 3078m; 2¼ St., F. 8 *K*), *Mte. Pisgana* (3100m; 2½ St., F. 8 *K*), *Mte. Mandrone* (3291m; 4 St., F. 10 *K*), *Monte Venerocolo* (3318m; 3½ St., F. 10 *K*), *Lobbia Alta* (3196m; 4-5 St., F. 10 *K*), *Dosson di Genova* (3430m; 6½ St., F. 10 *K*), *Mte. Fumo* (3402m; 5 St., F. 10 *K*), *Crozzon di Lares* (3354m; 5-6 St., F. 13 *K*), *Busazza* (3329m; 6-7 St., F. 24 *K*) und *Presanella* (s. unten; 6½-7 St., F. mit Abstieg nach Pinzolo 22, zum Rif. Denza 25 *K*) können von der Mandronhütte bestiegen werden.

Übergänge. Über den ***Presenapaß** zum (5½-6 St.) Tonalepaß, nicht schwierig (WM. der S. Leipzig; F. 21 *K*). Von der Mandronhütte n. am Abhang der *Cima del Cigolon* (3040m) hinan, zuletzt steil über Geröll in 2 St. entweder zur westl. Gratlücke (*Marocaropaß*, 2975m), oder in der gleichen Zeit zum eigentlichen *Presenapaß* (3011m), weiter ö. unmittelbar neben der *Cima di Presena* (3069m; in c. 20 Min. zu ersteigen, leicht und lohnend); hinab über den gut gangbaren *Presena-Gletscher* und seine Moräne zu den *Presena-Seen* (2613 und 2578m), dann entweder r. über *Monticelli* (mit Baito) ganz leicht zum (3½ St.) *Tonalepaß* (S. 402); oder l. MW. über den *Passo di Paradiso* (2573m) und eine steile Felswand (für Schwindelfreie ohne Gefahr, aber F. ratsam) zur Tonalestraße und nach (4 St.) *Ponte di Legno*. — Über den **Cercenpaß** (3043m) nach *Pizzano* im Val Vermiglio 9-10 St. (F. 23, bis zum Rifugio Denza 12 *K*), s. S. 402.

Über den **Passo del Lago Scuro** (2968m) nach Ponte di Legno 6 St. m. F. (22 *K*), beschwerlich. Von der Mandronhütte am dunkeln kl. *Lago Scuro* (2671m) vorbei zur (1½-2 St.) Paßhöhe, zwischen Corno del Lago Scuro und Cima Payer; steil hinab über Felsen an zwei 50-60m h. Eisrinnen entlang und über Schutthalden ins *Val Narcane* und nach (4 St.) *Ponte di Legno* (S. 403). — Gleich mühsam der **Passo Pisgana** (2934m), zwischen r. Mte. Pisgana, l. Corno di Bedole (3230m); 5½-6 St. bis Ponte di Legno (F. 20 *K*). An der O.-Seite der kl. *Lago Inghiacciato* (2516m). — Über den **Passo di Mandrone** (3149m; bei den Italienern *Passo d'Avio* oder *Brizio*) in das *Val d'Avio*, 8½ St. bis Ponte di Legno, großartige Gletschertour für Geübte (F. 23 *K*; s. S. 417, 403).

***Presanella** (3564m), von Pinzolo 9-9½ St. (F. bis zur Presanellahütte 10, von da zum Gipfel 12 *K*), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig. Beim Handweiser 5 Min. vor dem *Nardisfall* (S. 416; 1 St. von Pinzolo) rot MW. r. hinan durch Wald, an der *Malga Nardis* (1479m) und *Malga dei Fiori* (1963m) vorbei zum (4 St.) *Rifugio Presanella* der SAT. (2204m; Prov.-Depot); von da in 4-4½ St. zum Gipfel (zuletzt über den *Nardisgletscher*; im Spätsommer bei viel Spalten besser über den SO.-Grat). Höchst großartige Aussicht, namentlich auf die Adamello-, Ortler- und Berninagruppe. Abstieg über den *Freshfieldsattel*, zwischen r. *Cima di Vermiglio*, l. *Mte. Gabbiolo* (3475m; in ½ St. zu ersteigen), zum *Presanellagletscher*, dann entweder n. hinab zum (3-4 St.) *Rifugio Denza* (S. 402; F. 23 *K*), oder w. über den *Cercenpaß* (s. oben) zur (5-6 St.) *Mandronhütte* (S. 417; F. 17 *K*); — ö. (beschwerlich) über den SO.-Grat und die *Bocchetta di Monte Nero* (3078m) auf den *Amolagletscher*, steil hinab ins *Val d'Amola*, zum *Rifugio Giov. Segantini* der SAT. (2492m; Prov.-Depot), weiter durch Wald an der herrlich gelegenen *Malga d'Amola* vorbei ins *Val Nambrone*, nach *Carisolo* und *Pinzolo* (von Pinzolo zur Segantinihütte 5-6 St., von da zum Presanellagipfel 4-5 St.; F. 22 *K*).

Für die östl. Adamellogipfel ist bester Ausgangspunkt die **Lareshütte** der SAT. (2078m; Prov.-Depot), 2½ St. vom *Whs. Fontanabuona* (S. 416; Weg im ersten Drittel bis zur Malga Lares sehr schlecht), 6 St. von Pinzolo (F. 10 *K*), am Fuß des *Laresgletschers*. Von hier auf den *Crozzon di Lares* (3354m; 4-5 St., F. von der Lareshütte 12 *K*; mühsam); *Crozzon del Diavolo* (3015m; 4 St., F. 12 *K*); *Corno di Cavento* (3400m; 4 St., F. 12 *K*; leicht); *Mte. Carè Alto* (3465m; 5 St., F. 18 *K*; beschwerlich). Über den *Passo di Cavento* (3195m) oder *Passo di Lares* (3256m) und den *Passo della Lobbia Alta* (3036m) zur *Mandronhütte*

Digitized by Google

(8-9 St., F. 12 *K*), schöne Gletschertour (*Corno di Cavento* bequem damit zu verbinden); — über den *Passo di Lares, Passo della Lobbia Alta* und *Passo di Salarno* zum *Rifugio Salarno* (8-9 St., F. 20 *K*) s. S. 405.

Die Straße durch **Süd-Judikarien** steigt von Tione (S. 415) am l. Ufer des *Arnò* aufwärts über *Breguzzo* und überschreitet ihn vor (1 St.) *Bondo* (841m), wo er dem r. sich öffnenden *Val di Breguzzo* entströmt. Ö. führt von hier ein lohnender Weg durch das *Val Gavardina* und über den gleichn. Paß (1871m), von dem der *Mte. Gavardina* (2058m), mit herrlicher Aussicht, in $^3/_4$ St. leicht zu besteigen ist, nach *Lenzumo* und *Pieve di Ledro* (S. 423). Vor ($^1/_2$ St.) *Roncone* (842m) überschreitet die Straße die Wasserscheide zwischen Sarca und Chiese und senkt sich über *Fontanedo, Lardaro* (unterhalb zwei kleine Forts), *Agrone* und *Strada* nach ($1^1/_4$ St.) *Creto* (514m; Stella, ganz gut; Croce d'oro), am *Chiese*, der aus dem w. hier mündenden *Valle di Daone* hervorströmt.

Einziger Ort des **Valle di Daone** ist *Daone* (767m; Osteria del Tirus, leidlich), $^3/_4$ St. von Strada; $1^1/_4$ St. weiter aufwärts in *Precùl* bescheidene Osteria; noch $1^1/_4$ St. höher die *Malga Boazzo* (1214m; Osteria). Das oberste, von gewaltigen Bergen und Gletschern umschlossene Talende heißt *Val di Fumo*. Über den *Passo di S. Valentino* ins *Val Rendena* s. S. 415. Ins Val Camonica führt von Boazzo ein lohnender Übergang am *Lago di Campo* (1978m; Alphütte) vorbei über den **Passo della Forcellina** (*P. del Campo*, 2288m), südl. vom *Mte. Campellio* (2809m; in 2 St. zu besteigen), hinab am malerischen *Lago d'Arno* (S. 405) vorbei nach *Paspardo* und (7-8 St.) *Capo di Ponte* (S. 405). — Über den *Passo della Rossola, Monoccola* etc. nach *Breno* s. S. 406; über die *Forcella Rossa* oder den *Passo della Porta* ins *Vall' Adamè* s. S. 405.

Weiter in freundlichem Tal über *Cimego* nach ($1^1/_2$ St.)

20km **Condino** (444m; *Hot. Condino, Agnello d'oro*, beide ganz gut), Hauptort (1400 Einw.) des obern Chiesetals oder *Valbuona*. 1 St. weiter zweigt l. ab die Straße nach dem am l. Ufer schön gelegenen Ort *Storo* (Agnello; von hier durch *Val Ampola* ins *Ledrotal* und nach *Riva* s. S. 424). Das Tal erweitert sich; 20 Min. *Darzo* (*Ancora; Alb. Ciappana); 20 Min. *Lodrone* (385m), mit malerischer Burgruine; 10 Min. *Caffaro*, mit stattlichem Schloß des Grafen Lodron, am *Caffaro*, der die ital. Grenze bildet (am r. Ufer kleines Whs.).

Schöne Rundsicht von der **Cima Spessa** (1817m), östl., in $4^1/_2$ St. bequem zu ersteigen. — Im *Val Caffaro*, das an seiner Mündung eine unzugängliche Klamm bildet, liegt 1 St. aufwärts in herrlicher Umgebung der große Ort **Bagolino** (730m; *Alb. Alpino*, gut). Lohnender Übergang von hier über den *Colle Maniva* (1669m) nach (5 St.) *Collio* (839m; *Hotel Mella; Alb. Tabladino), großer Ort im *Val Trompia*, als Sommerfrische besucht, von wo Fahrstraße über *Rovegno* und *Gardone* nach *Brescia*. Der *Dosso alto* (2065m, 1 St.), südl., und *Mte. Colombine* (2215m; 2 St.), n.w., sind vom Manivapaß zu ersteigen (beide leicht und lohnend). — Von Bagolino Karrenweg im Val Caffaro nach ($1^1/_2$ St.) *S. Antonio* (1151m; dürft. Whs.); hier l. durch *Val Sanguinera* über den *Croce-Domini-Paß* (1895m), hinab am Haus *Campolaro* (1445m) vorbei zum (5 St.) *Albergo Fonte* (1100m), mit Säuerling, und nach (3 St.) *Cividate* im Val Camonica (S. 406); oder durch Val Sanguinera und *Valle di Cadino* zum ($4^1/_2$ St.) *Lago della Vacca* (2346m; Sennhütten, Unter-

Digitized by Google

kunft), von wo *Cornone di Blumone* (2830m) und *Mte. Frerone* (2673m) für Geübte unschwer zu ersteigen sind (vgl. S. 406). Über den *Passo di Lajone* (2535m) zu den *Case Paghera* s. S. 406.

20 Min. weiter abwärts tritt die Straße an den 10km l., $1^1/_2$-2km br. **Lago d'Idro** (368m); l. oben *Bondone* (ins *Val Vestino* s. S. 424). $1^1/_4$ St. *Anfo* mit dem malerischen Bergschloß *Rocca d'Anfo* und neuen Befestigungen, die sich bis zum See hinabziehen. Bei (1 St.) *Lavenone* beginnt das *Val Sabbia;* Hauptort (1 St.) *Vestone* (320m; Agnello, Italia); von hier ab Trambahn. 1 St. weiter bei *Barghe* teilt sich die Straße: s.w. über *Preseglie* und durch *Val Garza* nach (5 St.) *Brescia;* s.ö. über *Sabbio, Vobarno, Tormini* (Knotenpunkt für *Brescia*) nach (4 St.) *Salò* am Gardasee (S. 424).

69. Von Mori nach Riva am Gardasee.

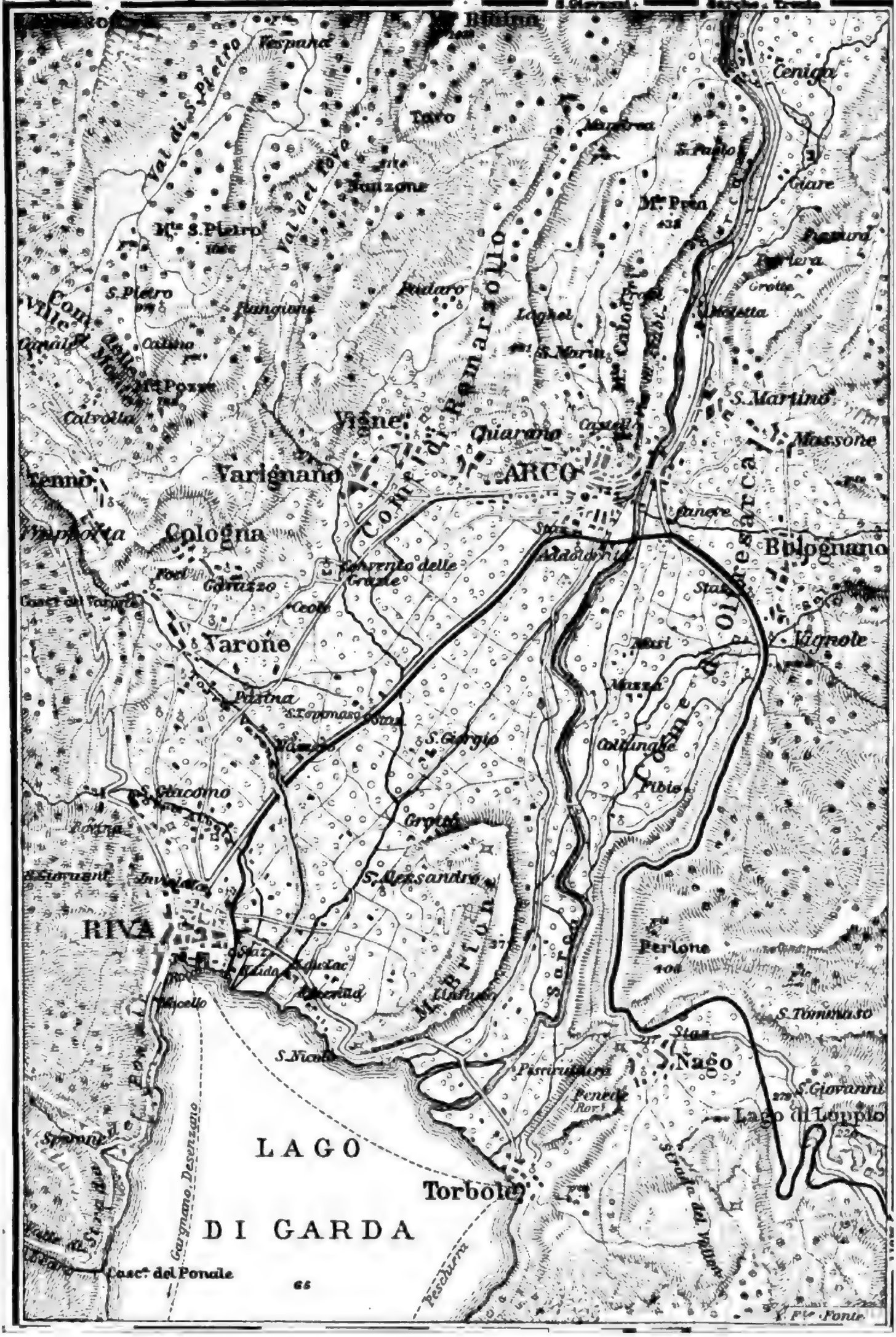
25km. Lokalbahn in $1^1/_4$ St. für (I. Kl.) 3,20 oder (III. Kl.) 1,60, hin u. zurück (3 Tage gültig; keine Fahrtunterbrechung) 5,10 oder 2,90 *K.* — Die schattenlose, staubige, aber landschaftlich sehr schöne Straße ist auch zur Fahrt in offenem Wagen zu empfehlen (Zweispänner 14 *K*). Fußgänger mögen von Nago auf der alten Landstraße über Torbole (S. 423) nach Riva wandern (1 St.).

Station *Mori* (174m; H. Bahnhof) s. S. 399. Die Bahn führt über die Etsch nach (3km) *Mori-Borgata,* Haltestelle für den großen Marktflecken *Mori* (194m; Alb. Mori); weiter in breitem grünem Tal nach (7km) *Loppio* (224m), mit Schloß des Grafen Castelbarco, und an dem hübschen *Loppio-See* mit seinen Felseninseln vorbei zwischen Felstrümmern in großen Kehren (Steigung bis $28^0/_{00}$) hinan zur Paßhöhe bei der Kapelle *S. Giovanni* (279m); dann hinab durch reiche Vegetation zur (13km) Stat. *Nago-Torbole,* für den Markt **Nago** (217m; *Adler,* einf.; Weinschenke *zur Gans*), am Rande einer Schlucht, mit der Burgruine *Penede* (289m) l. auf steilem Fels (vom Bahnhof 15 Min.; oben herrliche Aussicht). In einem Garten in der Nähe des Bahnhofs einige Gletschermühlen aus der Eiszeit (kl. Trkg.). Während die alte Straße nach Riva l. hinab nach *Torbole* führt (s. S. 423), läuft die Bahn r. an der Bergwand hin, mit *Blick auf den tiefblauen Gardasee, unten die Mündung der Sarca, gegenüber die Felsenmauern des Monte Brione, weiter auf Arco und das weite fruchtbare, von gewaltigen Bergen eingefaßte Sarcatal. 18km *Oltresarca.* Dann über die *Sarca.*

20km **Arco.** — Gasthöfe (die größeren nur Oktober bis Mai geöffnet): *Gr.-H. Nelböck, mit Wandelbahn, 93 Z. zu 3-10, F. 1,20, M. 4, A. 2,50, P. 10-15 *K*, Omn. 60 *h*; *Kurkasino (*C* auf der Karte), ebenfalls mit Wandelbahn, Café-Restaurant usw., 31 Z. von 3 *K* an, F. 1, M. 3, A. 2, P. von 9 *K* an. — H. de l'Europe, an der Kurpromenade; *H.-P. Olivo, Z. 2-3,50 *K*, F. 80-120 *h*, P. 5-8 *K*; *H.-P. Strasser, Z. 2,50-5, F. 1, P. 7-10 *K*, beide am Kurplatz; *H.-P. Bellevue, Z. 1,60-6, F. 1, M. 2,40, A. 1,60, P. 6-11 *K*; *H.-P. Viktoria, 10 Min. vom Kurplatz, Z. 3-10, F. 1,50, P. von 7 *K*; *H.-P. Olivenhain, am Rande des Olivenwaldes hoch gelegen, mit Aussichtsterrasse, Z. 3-5, P. 7-9 *K*. — Das ganze Jahr geöffnet: H.-P. Austria, an der Kurpromenade, Z. 1,60-3, P. 6,50-7 *K*,

by Google

Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig.



mit Bierrestaurant; H. Kaiserkrone, in der Stadt, mit kl. Garten, P. 5-6 *K*; H.-P. Höder, beim Bahnhof, Z. 1,60-3, P. 5-7 *K*. — Zahlreiche Pensionen und Privatwohnungen (vgl. *Bædeker's Riviera*).

Arco (91m), alte Stadt von 2500 Einw., liegt am r. Ufer der *Sarca*, halbkreisförmig den Südabhang des steilen Schloßfelsens umziehend, den die 1703 im spanischen Erbfolgekrieg von den Franzosen zerstörte *Burg Arco* (284m) krönt. Der nach N., O. und W. gegen rauhe Winde gut geschützte Ort ist eine besuchte Winterstation für Leidende, im Sommer jedoch fast ohne Fremdenverkehr. Beim Bahnhof eine neue *evangel. Kirche*. Nördl. vom Kurplatz die 1603-18 erbaute *Kollegiatkirche* und dieser r. gegenüber der ehem. Stadtpalast der Grafen Arco, mit verblichenen Malereien. Die Magnolienstraße zwischen den beiden großen Kurhotels setzt sich westl. in der Villenstraße nach Chiarano fort (s. unten).

Spaziergänge. N. zur *Casa bianca*, *Veduta Maria* und zu den *Steineichen* (sämtlich $^3/_4$-1 St., Wege markiert). Die *Burg Arco* (s. oben) ist vom Kurplatz in kaum $^1/_2$ St. zu ersteigen (ein Knabe öffnet; Trkg.). — Gleich l. vor der Brücke zwischen Schloßberg und Sarca auf der romantischen *Via di Prabi* durch die großartigen Trümmer einer abgestürzten Felswand nach (1 St.) *Ceniga* (S. 414; deutsches Whs.); zurück durch das *Laghel-Tal* auf steinigem Pfad über die Berge, an dem kleinen, im Sommer trocknen *Laghel-See* vorbei ($1^3/_4$ St.).

W. hübscher Spaziergang durch uralte Olivenhaine nach dem Dörfchen ($^1/_4$ St.) *Chiarano* (H.-P. Erzherzog Albrecht, 55 Z. zu 2-3, P. 5-7 *K*), mit der Villa Angerer (im Garten reiche Mittelmeerflora), der 1901 von Herrn Herm. Hildebrand dem deutschen Kaiser geschenkten Villa Garda (jetzt Genesungsheim für Offiziere) und reizender Aussicht; von hier entweder l. auf der Fahrstraße an dem Kloster *S. Maria delle Grazie* vorbei nach (1 St.) *Varone* (S. 422); oder r. nach ($^1/_4$ St.) *Varignano*, dann auf stellenweise holperigem, aber aussichtreichem Wege nach ($1^1/_4$ St.) *Tenno* (S. 422), hinab über *Cologna* nach (40 Min.) *Varone* und zurück nach (1 St.) Arco.

Wagenfahrten: nach *Riva* $^1/_2$ St. (Einsp. 3, Zweisp. 6 *K* hin u. zurück); nach *Castel Toblino* 2 St. (S. 414; Einsp. 7, Zweisp. 12 *K* hin und zurück); nach *Trient* 5-$5^1/_2$ St. (einfache Fahrt 16 und 24 *K*).

Bergtouren. *Mte. Stivo* (2058m), über *Bolognano*, *S. Giacomo* und die *Stivo-A.* (1738m) in 6 St., unschwierig (F. für Geübte entbehrlich), oder von Nago (S. 420) in 8 St., über *Panone* und (4 St.) *Ronzo* (Alb. Alpino); vgl. S. 399. — *Mte. Baldo* (2070m), s. S. 423. — *Cima Pichéa* (2137m), über *Campi* und die *Bocca di Trat* in 7 St., s. S. 422, 423.

Nun durch das breite fruchtbare Tal (l. der Mte. Brione, r. am Gebirge Tenno, S. 422) über (22km) *San Tomaso* nach

25km **Riva.** — Der Bahnhof (Restaur.) liegt 7-8 Min. östl. vom Hafen, doch haben die Dampfboote für einige Fahrten am Bahnhof eine zweite Landestelle. — Gasth.: Palast-Hotel Lido, in freier Lage östl. vom Bahnhof, mit Aufzug, Zentralheizung und großem Garten, 90 Z. von 3 *K* an, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-4, M. 5-6, P. o. Z. 8-10 *K*; H. Imperial zur Sonne (*S* auf der Karte), beim Hafen, mit Terrasse am See (Restaurant nur für die Hotelgäste), 82 Z. zu 2-4, F. 1, M. 3, P. 6-9 *K*; *H.-P. du Lac (Ign. Witzmann), 10 Min. ö. vom Bahnhof, mit großem Garten und Badeanstalt, Z. 2-3, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7 *K*, Omn. 60 *h*; H.-P. See-Villa (J. Hainzl), weiter östl., drei Villen mit Park, Z. $2^1/_2$-4, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7-9 *K*, Omn. 75 *h*; *H.-P. Riva (Frau Witzmann), Piazza Giardino, Z. 2-3 *K*, F. 90 *h*, M. 3, P. $6^1/_2$-8 *K*, Omn. 50 *h*; H.-P. Jolanda am See, mit Terrasse und Garten; Aigner's H. Central, am Hafenplatz, Z. 1,60-3, P. 6-8 *K*; *H. Bucher, bei Porta S. Michele, Z. von 1,40 *K* an; *Hot. Böhm,

Digitized by Google

Piazza Dante, 26 Z. zu 1,40-3, P. von 5 *K* an; H. Bahnhof, Z. 2-4, P. 5 *K*; Alb. S. Marco, mit Biergarten, ital. gut; H. Musch, P. 5 *K*, einf.; Bayrischer Hof, Z. 1,60-3,50, P. 6-10 *K*, gelobt; Kräutner, Z. von 1,40 *K* an, einf. gut; Gallo, Lepre, beide einf. gut, beim Hafen.

Rekonvaleszentenheim Riva (Luftkuren, Bäder jeder Art), das ganze Jahr geöffnet.

Seebäder beim Palasthotel, sowie unterhalb der Ponalestraße, südl. vom Schlachthaus (Macello). — Ruderboote (bis 4 Pers.) die Stunde ohne Bootmann 1,20, mit Bootmann 2 *K*; zum Ponalefall 3, hin und zurück 4 *K*, zurück über Torbole 8 *K*. Segelboote pro Stunde 3 *K*.

Riva (70m), deutsch *Reif*, lebhafter Hafenort von 3750 Einw., liegt an der NW.-Ecke des Gardasees, westl. überragt von der steilen *Rocchetta* (1527m), an deren Abhang ein verfallener Wartturm (*Bastione;* ½ St., schöne Aussicht), aus dem J. 1508, an die Zeiten der venezianischen Herrschaft erinnert. Die Sommerhitze wird mittags durch einen kühlen Seewind (die sog. Ora) gemildert. Nachmittags liegt die Stadt im Bergesschatten.

Der Hafenplatz, mit Bogengängen an den Häusern und einem mächtigen alten Uhrturm, ist Mittelpunkt des Verkehrs. Östl. davon die kleine Piazza Giardino und die Jägerkaserne *La Rocca*, auf der Stelle einer Scaligerburg, von einem Wassergraben umgeben. Von der Piazza Brolo, im N. der Rocca, führt eine mit Palmen und Magnolien bepflanzte Straße östl. nach dem Bahnhof und eine enge Straße nördlich, bei der *Pfarrkirche* vorüber, zum Corso Inviolata und weiter zur Kirche der *Inviolata*, einem prächtigen Barockbau von 1603, an der Straße nach Arco.

Ausflüge. — Zum **Ponalefall**, mit Motorboot (3-4mal tägl. in 20 Min., 50 *h*) oder mit Barke (in c. ¾ St., 3-4 *K*), die bei dem bescheidenen Restaurant unten am Fall anlegen. Durch das Whs. (Eintr. 20 *h*) gelangt man zum untersten Fall und steigt dann bei dem Elektrizitätswerk von Riva und drei kleineren Fällen vorüber in 25-30 Min. hinauf zur ***Ponale-Straße** (290m; s. S. 423), auf der man in ¾ St. nach Riva zurückwandert. Die Straße ist an den steil abstürzenden Felswänden durch Tunnels und Galerien geführt und bietet namentlich nachmittags (von 3 Uhr an Schatten) die prächtigsten Aussichten. Wer von Riva kommt, findet den oben erwähnten Fußpfad an den Fällen abwärts 50 Min. von Riva, wo die Straße r. ins Ledrotal abbiegt. — 20 Min. weiter, vor *Biacesa* (S. 423), führt von der Ledrostraße ein Saumweg l. ab über den Ponale in ¾ St. zum Aussichtshügel mit Kreuz bei *Pregasina* (536m), mit schönem Blick auf den See; von hier s.w. hinan am bewaldeten Abhang des *Mte. Guil* (1322m) entlang zum (2 St.) *Roccolo di Nembra* (1163m), mit prächtiger Aussicht; hinab eventuell auf weitem Umweg über *Malga Valacco* und durch die *Singol-Schlucht* nach (2 St.) *Limone* (S. 424).

Von der Porta S. Marco n.w. Landstraße, dann r. Fahrweg (Omnibus 4mal tägl.) nach (1 St.) **Varone** (123m), mit sehenswertem Wasserfall in dunkler Klamm (Eintr. 40 *h*, mit elektrischer Beleuchtung 1 *K*; vorher abkühlen und Mantel mitnehmen wegen des Wasserstaubes). Von hier Fahrstraße nach Arco, 1 St.; hübscher zu Fuß nach (¾ St.) *Tenno* (435m) mit alter Burg und reizender Aussicht, dann über *Cologna* und *Varignano* nach (1 St.) *Arco* (vgl. S. 421). — Die Landstraße von Porta S. Marco führt nach (2½ St.) *Campi* (667m; Whs., guter Wein), von wo der *Mte. Pari* (1991m) in 4 St. (s. S. 423) und die *Cima Pichéa* (2137m), mit sehr lohnender Aussicht, über die *Bocca di Trat* (1582m) in 4½ St. leicht zu ersteigen sind (s. S. 423); zurück auf reizendem Wege über *Pranzo* nach (2 St.) Riva.

Von Riva auf der Straße s.ö. (Omnibus nach Torbole 4mal tägl., 50 *h*; auch Motorboot 3mal tägl.) an den Gasthäusern H. du Lac und Seevilla,

dann am *Fort S. Niccolò* am Fuß des *Monte Brione* (s. unten) vorüber, über die beiden Mündungsarme der *Sarca* in ¾ St. nach **Torbole** (83m; *Gr.-Hot. Torbole*, 110 Z. von 2½ *K* an, F. 1¼, M. 4, P. von 8 *K* an; **H.-P. Gardasee*, mit Aussichtsterrasse und Bädern, Z. 2-3, P. 6-7 *K*; *Ancora*, guter Wein; *Giardino;* Boot nach Riva 3, zum Ponalefall 4 *K*). An dem ehem. Gasthof Olivo erinnert eine Tafel an Goethe (1786). Oberhalb des Orts Olivenhaine; n.ö. an der Bergwand die Straße nach Nago (S. 420; 5 Min. vom Beginn ein Aussichtsfelsen mit schönem Blick über den See).

Der stark befestigte **Monte Brione** (377m), ö. von Riva, ist nur bis zum (1 St.) *Belvedere*, bei der Südbatterie, zugänglich (herrlicher Blick über den ganzen See). Der Weg, der kurz vor dem Fort S. Niccolò von der Straße nach Torbole abzweigt, ist durch Tafeln bezeichnet.

Besteigung des **Monte Baldo**, des 40km langen Bergrückens zwischen Gardasee und Etschtal, ziemlich anstrengend, aber sehr lohnend und abwechslungsreich. Der auch durch seine Flora berühmte Berg besteht aus zwei, durch die *Bocca di Navene* (1515m) getrennten Höhenzügen, die nördl. im *Altissimo*, südl. *(Monte Maggiore)* in der *Cima Val Dritta* (2218m) und der *Punta del Telegrafo* (2200m) gipfeln. Auf den **Altissimo** (2070m) bequemster Weg von *Mori* (S. 420) an der O.-Seite des Berges hinan nach (2 St.) *Brentonico* (693m; Alb. Monte Baldo); von hier m. F. über die Alpwiesen von (1½ St.) *San Giacomo* (1166m; Whs.) zum (2½-3 St.) Gipfel, mit Unterkunftshütte der SAT. (2050m; Prov.-Depot; Schlüssel nur bei ital. Führern) und prächtiger Aussicht auf das Hochgebirge, das Sarcatal und das N.-Ende des Gardasees mit Riva. Besteigung auch von *Nago* (Führer G. Civettini gen. Pumella) über die *Malga Casina* (5 Min. oberhalb Quelle, die einzige auf dem ganzen Wege). — Vom Altissimo über die *Bocca di Navene* (s. oben) und die *Alp Artilone* (1915m; Wirtsch.) zum *Monte Maggiore* 4-5 St. Abstieg von der Bocca nach *Navene* sehr steil und nicht ratsam; besser südl. bis zur *Bocca Tratta Spini* (1720m), dann über die schöngelegene *Malga Piombi* (1158m) hinab nach *Malcesine* (S. 424).

Den **Monte Maggiore** besteigt man am besten von der SO.-Seite. Von Stat. *Peri* (S. 400) steiler, nachm. schattiger Weg zur (2-2½ St.) Wallfahrtskirche *Madonna della Corona* (774m) und über *Spiazzi* (862m; Alb. Zanotti), mit herrlicher Aussicht auf den südl. Teil des Gardasees und die Po-Ebene bis zum Apennin, auf der Landstraße nach (1 St.) *Ferrara di Monte Baldo* (856m; Whs. beim Sindaco, einf. gut; Führer Giov. u. Bernardo Tonini). Eine gute Straße führt auch von *Garda* (S. 425) über *Costermano*, *Pesina* und *Caprino* (alles Stationen der Bahn Verona-Caprino) nach *Pazzon*, dann in vielen Windungen (Fußsteige kürzen) steil hinauf nach Spiazzi (s. oben). Von Ferrara Saumpfad des CAI. in 2½-3 St. zum südl. Gipfel (*Punta del Telegrafo*, 2200m); 10 Min. unterhalb das *Rifugio del Telegrafo* des CAI. (2150m; Prov.-Depot; Schlüssel s. oben). Auch von *S. Zeno di Montagna* (H. Jolanda), an der SW.-Seite 3 St. oberhalb Garda (Fahrweg über Castione), ist der Mte. Maggiore in 4-5 St. zu ersteigen (Schlüssel zum Schutzhaus im Hot. Jolanda). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Südalpen, umfaßt die Alpen bis zum Mte. Rosa, die Po-Ebene mit dem Apennin; im O. wird bei hellem Wetter die Adria sichtbar; zu Füßen fast der ganze Gardasee.

Ins **Ledrotal** (Wagen nach Pieve u. zurück einsp. 8, zweisp. 16 *K*; Post tägl. Nm. bis Pieve in 3½, bis Condino in 6 St.). Anfang der Straße s. S. 422; hoch oben an der Ecke über dem Ponalefall (290m) wendet sie sich w. taleinwärts und erreicht über *Biacesa* und *Molina* den hübschen *Lago di Ledro* (655m), an dessen Nordseite *Mezzolago* und unweit des NW.-Endes (13km) **Pieve di Ledro** (660m; *Alb. Alpino* bei Tschurtschenthaler, Z. 1,60-2,40, M. m. W. 4 *K*). Von hier auf den *Mte. Pari* (1991m), mit lohnender Aussicht, 4-4½ St., leicht (Abstieg event. nach *Campi*, S. 422). Bei (14km) *Bezzecca* (Whs.) mündet n. das *Val dei Concei* mit den Dörfern (20 Min.) *Enguiso* und (10 Min.) *Lenzumo* (783m), von wo die *Cima Pichéa* (2137m), mit prächtiger Aussicht, in 4½ St. m. F. zu

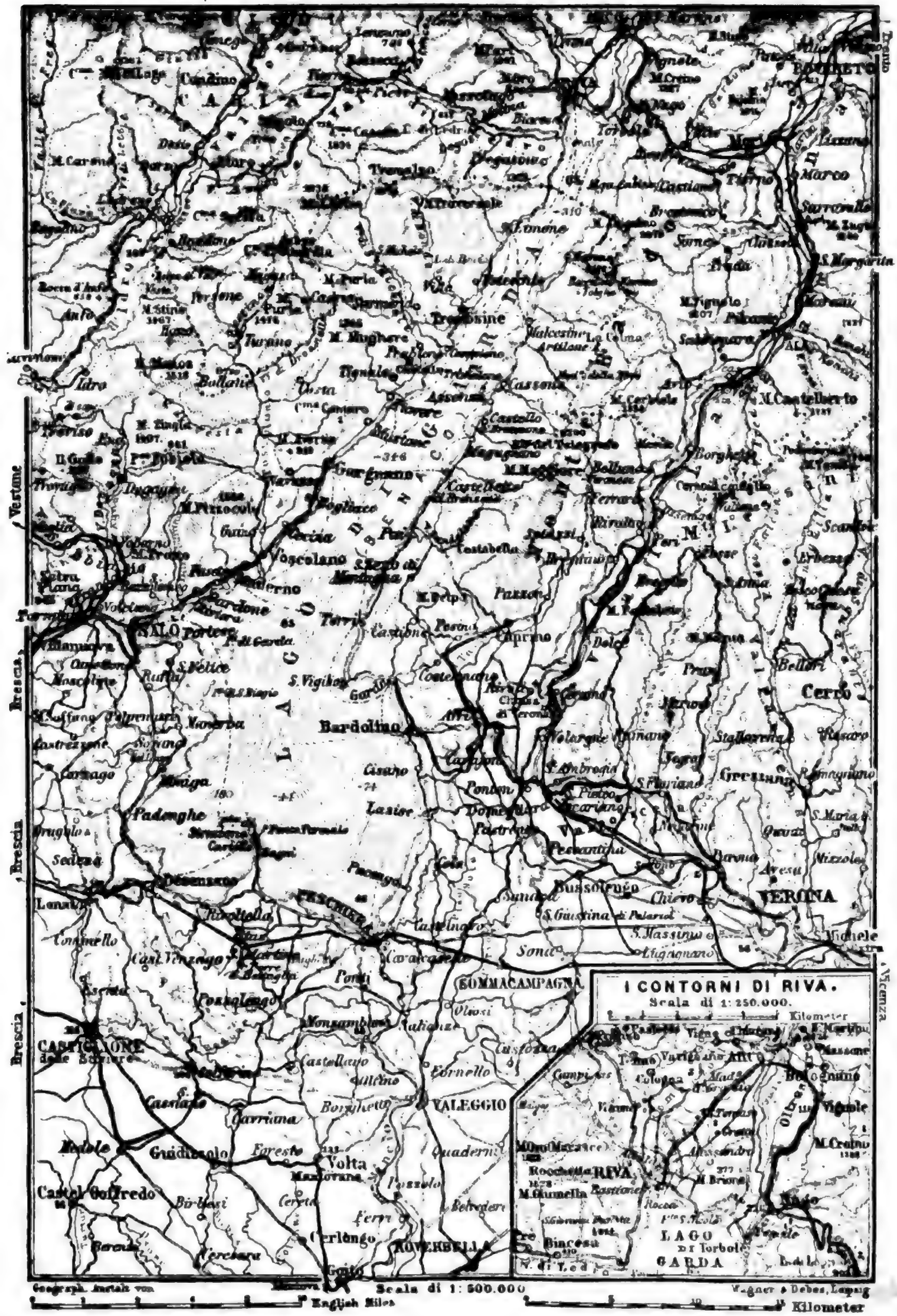
ersteigen ist (s. S. 422; über den *Gavardina-Paß* nach *Bondo* s. S. 419.) Von Bezzecca führt die Straße weiter über (17km) *Tiarno* und durch das einsame *Val Ampola* nach (31km) *Storo* (409m; Agnello) im Chiese-Tal und (38km) *Condino* (S. 419). — Bei dem 1866 zerstörten *Fort Ampola* (1 St. vor Storo) mündet l. das wilde *Val di Lorina*, durch das die aussichtreiche *Cima Tombea* (1947m) in $4^1/_2$ St. zu besteigen ist; Abstieg ö. zur *Bocca di Lorina* (1430m) und durch *Val Negrini* nach *S. Michele* und *Tremosine* am Gardasee (s. unten); oder südl. nach *Magasa* (972m) in dem von hohen Bergen umschlossenen *Val di Vestino*, dann über die *Bocca della Valle* (1392m) nach *Bondone* (S. 420).

Der ***Gardasee,** *Lago di Garda* (65m), der *Lacus Benācus* der Römer, mit dunklem blauem Wasser, 55km lang (Flächeninhalt 370qkm), bis 346m tief, gehört fast ganz zu Italien, nur die Nordspitze mit Riva zu Tirol. Seine nördl. Hälfte, c. 5km breit, von hohen steilen Bergen eingeschlossen, erinnert an die Fjorde Norwegens. Im südl. Teil erweitert der See sich bis zu 18km; die Ufer verflachen sich allmählich zu dem schönen Moränenzirkus des alten Gardagletschers und laufen endlich in die große oberitalienische Ebene aus.

Dampfboote befahren den See 3mal tägl. am westl. Ufer (Riva-Desenzano, 4-$5^1/_4$ St.), 1mal tägl. am östl. Ufer (Riva-Peschiera, $4^1/_4$ St.). Fahrkarten in der Agentur nördl. am Hafenplatz sowie auf den Schiffen (man wechsle sich vorher etwas ital. Geld ein). Rückfahrkarten gelten nur bis zum ersten Kurs des folgenden Tages (Fahrtunterbrechung nicht gestattet); So. ermäßigte Fahrpreise. Zollabfertigung in Riva.

Westliches Ufer (schönere Fahrt). — Die wichtigsten Landestellen sind: *Limone*, der erste ital. Ort, mit terrassierten Citronengärten und Olivenpflanzungen darüber, an einer Bucht gelegen, Station für einige kleine Dampfer („torpediniere"), die zur Nachtzeit mit weithin leuchtenden Scheinwerfern Jagd auf Schmugglerschiffe machen; — *Campione*, mit großer elektrisch betriebener Baumwollenspinnerei; — *Gargnano* (Cervo, deutsche Wirtin), der nördlichste Ort der sog. „Riviera", der wärmsten, im Winter von zahlreichen Leidenden aufgesuchten Uferstrecke, mit vielen Dörfern, Landhäusern und großen Gasthöfen; *Maderno*, an einer Bucht; *Fasano* und *Gardone-Riviera*, der bedeutendste Kurort der ganzen Strecke; *Salò*, Städtchen von 5000 Einw., der südlichste Ort der Riviera. — Vor *Desenzano* (Landeplatz $^1/_4$ St. vom Bahnhof) berührt das Dampfboot noch die weit vorspringende Halbinsel *Sirmione* am S.-Ufer des Sees, mit großem, im Frühjahr, Sommer und Herbst besuchtem Kurhaus, Schwefeltherme und spätrömischen Ruinen, den sog. Grotte di Catullo.

Zu einem Tagesausflug von Riva aus nehme man eine Rückfahrkarte nach *Salò* und steige bei der Hinfahrt in *Gardone* aus. An der Landstraße oberhalb der Landebrücke zeigen Wegweiser den Fußpfad nach der ($1^1/_4$ St.) Kirche *S. Michele* (404m), mit schöner Aussicht über den See; zurück durch die *Barbarano-Schlucht* zur Landstraße ($^3/_4$ St.), dann auf dieser nach *Salò* bis zum Hafenplatz (40 Min.), wo man in dem leidlichen Alb. Baviera (deutsche Bedienung) Essen und Erfrischungen findet. — Die großen Gasthöfe sämtlicher Kurorte sind im Sommer geschlossen, nur Restaur. Bellariva an der Landungsbrücke in Fasano ist das ganze Jahr geöffnet.


I CONTORNI DI RIVA.
Scala di 1: 250.000.
Kilometer
Scala di 1: 500.000
English Miles
Kilometer
Wagner & Debes, Leipzig
Geograph. Institut von
LAGO DI GARDA
LAGO DI LUGANO
LAGO DI COMO
LAGO DI ISEO
SALO
Bardolino
Peschiera
Desenzano
Sirmione
Lazise
Garda
Torbole
RIVA
Arco
Tremosine
Gargnano
Maderno
Toscolano
Maderno
Gardone
Riviera
Limone
Malcesine
Torri
Castelnuovo
Pacengo
Lonato
Pozzolengo
Castiglione delle Stiviere
Solferino
Cavriana
Volta
Guidizzolo
Castel Goffredo
Medole
Castellaro
Carpenedolo
Esenta
Cerlongo
Roverbella
Marmirolo
Goito
Valeggio
Sommacampagna
Custoza
Sona
Lugagnano
Bussolengo
Pastrengo
Pescantina
Dossobuono
Villafranca
Verona
Chievo
Avesa
Quinzano
Parona
Domegliara
Caprino
Costermano
Affi
Cavaion
Garda
Bardolino
Lazise
Peschiera
Desenzano
Sirmione
Salò
Gardone
Maderno
Toscolano

Östliches Ufer. — Wichtigste Landestellen: *Torbole* (S. 423); *Malcésine*, mit malerischer alter Scaligerburg; *Torri*, ebenfalls mit Burgruine; dann um das schöne Vorgebirge *S. Vigilio* herum nach *Garda*, an einer Bucht gelegen, von Landsitzen umgeben; *Bardolino*, *Lazise*, *Peschiera*.

Näheres über den Gardasee und seine Winterkurorte s. in *Bædeker's Riviera* und in *Bædeker's Oberitalien*.

70. Das Grödner Tal.

Post von Waidbruck bis St. Ulrich (13km) im Sommer 3mal tägl. in $3^1/_4$ St. (2 *K* 60 *h*); Einspänner 7 *K* 60, Zweisp. 13 *K* 60 *h*. Von St. Ulrich bis Plan (11km) Omnibus im Sommer 3mal tägl. in 2 St. (1 *K* 60 *h*). Einspänner von St. Ulrich nach St. Christina 3, Zweisp. 6, nach Wolkenstein 6 u. 10, nach Plan 7 u. 12 *K*. — Das 25km lange **Grödner Tal** (ladin. *Gherdeïna*, ital. *Gardena*) ist in seinem oberen, von gewaltigen Dolomitbergen umgebenen Teil höchst malerisch und wird viel besucht. Talsprache ist bis St. Ulrich deutsch, sonst ladinisch (vgl. S. 464).

Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße (für Fußgänger 4 *h* Zoll) führt ö. ansteigend in das enge bewaldete Tal, die erste $^1/_2$ St. am l., dann stets am r. Ufer des *Grödner Bachs*, am *Whs. Dürsching* (l. Weg nach *Lajen*, S. 356), weiter am *Whs. Rößl* vorbei. Vor dem ($1^3/_4$ St.) *Bräuhaus St. Peter* (940m; 6 Betten zu 1 *K*; l. oben das Dorf, s. S. 426) wird der Langkofel sichtbar; weiter über *Pontives* (vorn erscheint die Sellagruppe) an der Schlucht des *Pufler Bachs* vorbei, über der r. oben am Fuß des Puflatsch das Dorf *Pufels* (S. 426), nach ($1^1/_2$ St.)

13km **St. Ulrich.** — Gasth.: *Rößl oder Post bei *Lardschneider*, Z. 2, P. von 6 *K* an; *Adler, Z. 1½-2, M. 2, P. 6-7 *K*; *Marien-Gasthof, Z. 1,20-3, P. 6-7 *K*; *Dolomiten-Hot. Madonna, Z. 1,40-2,20, P. 6-7 *K*; *Mondschein, Z. 1,20, P. 4,40-5 *K*; Engel, gut; Sonne; Traube. — *Café u. Konditorei Vinatzer*, gegenüber dem Adler; *Restaur. Waldrand*, *Rungger*, 15-20 Min. südl. in Überwasser am Waldrand (Abhang des Pitzbergs). — Z. in *Villa Adler*, *Rosenheim*, *Delago*, *Knottner* etc. (Bett 1-1,60 *K*); Wohnungs-Vermittlungsbureau des Verschönerungsvereins. — Fremdenartikel bei *Wwe. Rosa Vinatzer*, Villa Rosenheim; Schnitzereien ebenda, sowie bei *Gebr. Moroder*, *Insam & Prinoth*, *J. B. Mauroner* etc. — Beitrag zum Verschönerungsverein bei mehr als 8täg. Aufenthalt 2 *K*. — PTF.

St. Ulrich (1236m), lad. *Urtischéi*, Hauptort des Tals (1800 E.), in malerischer Lage, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS. Gröden. Die 1793-96 erbaute *Kirche* ist reich geschmückt und enthält schöne Holzschnitzereien (l. vom Eingang trauernde Madonna von Moroder); in der Sakristei (Meßner 40 *h*) eine kleine Madonna in Marmor von Andrea Colli, einem Schüler Canova's. In der prächtig restaurierten *St. Antonskapelle* ein schönes Altarbild von Deschwanden. An 2500 Personen beschäftigen sich im Grödner Tal mit Holzschnitzerei (k. k. Fachschule für Zeichnen und Modellieren, im Sommer geschlossen). — $^1/_2$ St. ö., l. oberhalb der Straße im Walde, das 1898 errichtete *Grohmann-Denkmal*, Porphyrblock mit Bronze-Reliefporträt von Trautzl.

Digitized by Google

Ausflüge (Führer: Franz Fistil vulgo Tamora, Josef Pescosta, Jos. Adang, Eustach Dapunt, Alois Stuflesser, Engelbert u. Josef Nogler, J. A. Rifeser, Al. Rizzi, Christ. Runggaldier, Frz. Pitscheider, Jos. Bernardi in St. Ulrich; Al. Prugger in St. Christina; Engelb. Comploi, P. u. W. Kaslatter, Matth. Runggaldier, Al. u. Jos. Ant. Senoner in Wolkenstein). — Südl. nahe dem Ortsplatz jenseit des Grödnerbachs die *Faule Ecke* und der *Philosophenplatz*, schattige Anlagen mit Ruhebänken (weiter zum Restaur. Waldrand oder Runggerhof, s. S. 425). — N.ö. im *St. Annatal* schattiger Spaziergang („Winkelpfad") mit Ruhebänken und schöner Aussicht auf Langkofel etc. bis (1/2 St.) *Oberwinkel* (s. unten). — MW., oder auf dem „Kranichsteig" (330 Stufen) ö. bergan nach (1-1 1/4 St.) **St. Jakob** (1582m; Erfr. im *Jakober Hof*, mit Veranda), mit alter Kirche und großartiger Ansicht des Langkofels (über St. Jakob nach St. Christina 1 3/4 St., weit lohnender als der Talweg). Von St. Jakob auf den **Pitschberg** (2365m), mit lohnender Aussicht, rot MW. in 2 1/2 St. (F. 6 *K*, entbehrlich); Abstieg event. n. über den *Kuka-Sattel* nach *Oberwinkel* (s. unten); zur *Regensburgerhütte* (S. 427) schöner Weg in 2 1/2 St.

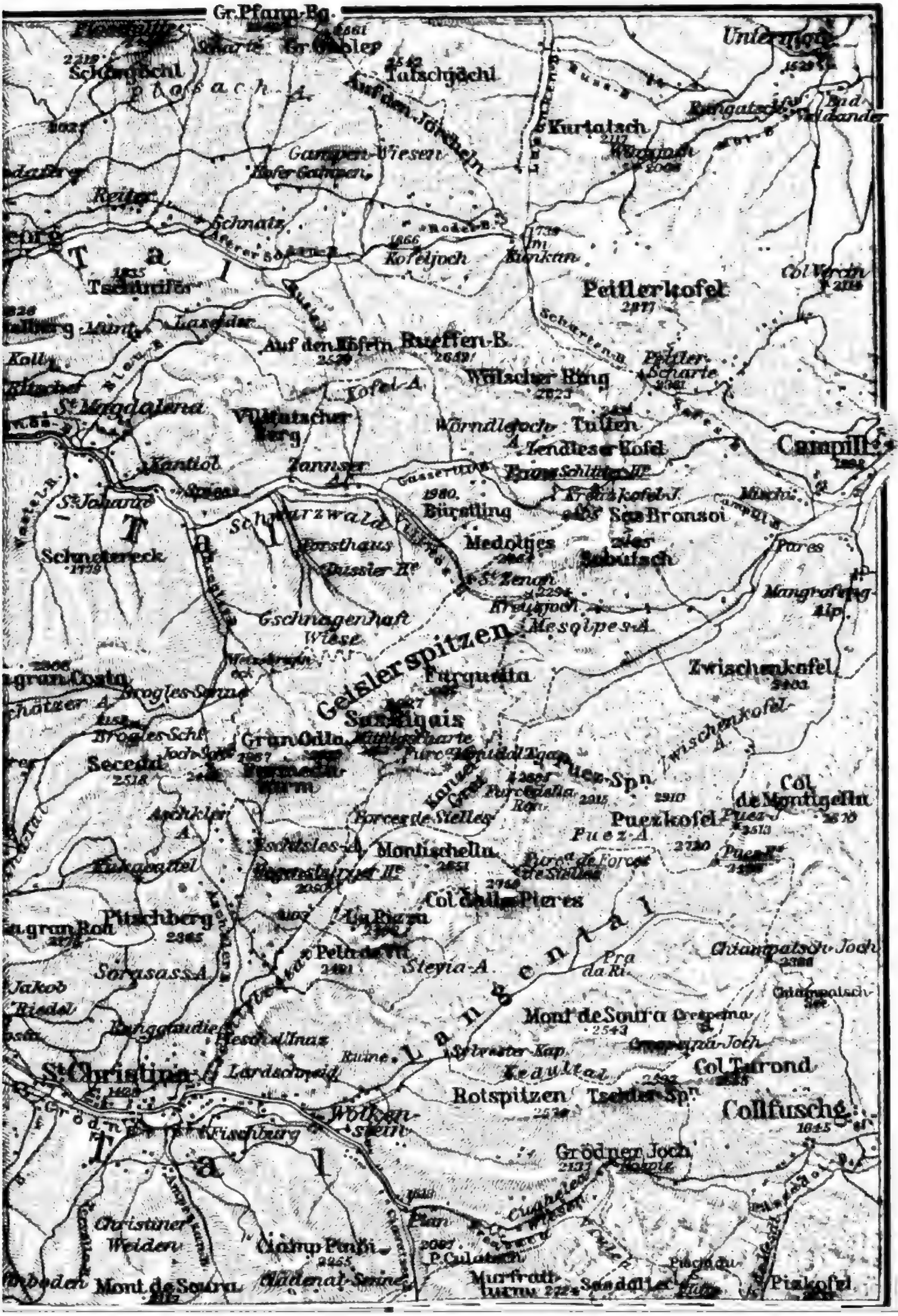
Lohnender Spaziergang von St. Ulrich w. (oberhalb des Gasth. Mondschein r.) auf dem „Nevel-Weg" und dem anschließenden „Poststeig", stets in ziemlich gleicher Höhe fort, durch schönen Wald mit herrlichen Ausblicken zum (2 St.) Dorf **St. Peter** (1203m; *Whs. Ueberbacher*, guter Muskateller); vom Kirchhof schöne Aussicht; 1/4 St. weiter das einfache *Bad St. Peter* (60 Betten zu 1 *K*, P. 4 *K*), wohin auch vom Bräuhaus St. Peter (S. 425) Karrenweg in 1 St. Von St. Peter nach (1 St.) *Lajen*, dann l. hinab nach (1 St.) *Waidbruck*, oder r. über *Albions* nach (1 1/4 St.) *Klausen*, s. S. 355. — Von St. Peter auf den (1 1/2-2 St.) *Tschanberg* (2009m), leicht und sehr lohnend; Abstieg nach Villnös s. S. 355. — Von St. Ulrich nach *Kastelruth* 3 St. (F. unnötig): am untern Ende des Dorfs rot MW. über den Grödner Bach, dann über den *Puflerbach* hinan zum (40 Min.) *Lakorterhof* (Restaur. und schöne Aussicht) und über *St. Michael* nach (2 1/4 St.) *Kastelruth* (S. 430).

***Außer-Raschötz** (2282m), 3-3 1/2 St. (F. 5 *K*, unnötig): vom Kirchenplatz über die Brücke n., nach 5 Min. l. auf gutem rot mark. Waldweg zum (2 1/2 St.) *Raschötzhaus* der AVS. Gröden (2200m; Sommer-Wirtsch.), in freier Lage oberhalb der Waldgrenze, und an der *Heiligkreuzkapelle* vorbei zum (25 Min.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

N.ö. MW. (F. angenehm, 5 *K*) durch das *St. Annatal* (s. oben) über *Oberwinkel* und den (3 St.) *Kuka-Sattel* (2181m; von hier südl. auf den *Pitschberg* 3/4 St., s. oben) zur *Aschgler Alpe* und auf die (1 St.) ***Secéda** (2518m) mit herrlicher Aussicht. Von der Seceda MW. ö. am Kamm entlang zur (1/4 St.) *Jochscharte* (2449m; nach Villnös oder auf dem Adolf Munkel-Weg zur Franz Schlüterhütte s. S. 355), dann r. hinab an dem vom Fermedaturm abgestürzten Felsen *Piera Longia* (2318m) vorbei zur (3/4 St.) *Regensburgerhütte* (S. 427).

***Pitzberg** (2108m), 2 3/4 St., leicht: von St. Ulrich südl. über den Bach, steil hinan zum (3/4 St.) Bauernhof *Pilat*, dann über den (35 Min.) *Col da Vettes* und die (40 Min.) *Schgagul-A.* zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Abstieg s. w. zur (3/4 St.) *Heißbäck-Schwaige* (s. unten) und nach (1 1/4 St.) St. Ulrich. — ***Puflatsch** (2174m), 3 St. (F. 5, mit Abstieg nach Kastelruth 8 *K*, für Ungeübte ratsam), MW. über (1 St.) *Pufels* (1481m; zwei einf. Whser.) auf dem *Schnürlsteig* zum Kreuz (2145m), dann am Grat entlang zum (2 St.) Gipfel; zurück über die *Moadl-* und *Heißbäck-Schwaige*. Abstieg zum (1 St.) *Frommerhaus* (1700m; Gasth.) und nach (1 1/2 St.) *Kastelruth* oder (3/4 St.) *Ratzes* s. S. 430, 431.

***Schlern** (2564m), 6 St. m. F. (9 *K*), sehr lohnend. Von St. Ulrich auf steinigem Wege durch die Schlucht des Puflerbachs (Pufels bleibt r. oben) auf die *Seiser Alp*, beim Bildstock r. aufwärts zur (2 St.) *Heißbäck-Schwaige* (1788m; gute Wirtsch., 8 Betten zu 1,20 *K*); von hier (WM. mangelhaft, F. angenehm) r. über Wiesen zum (3/4 St.) *Frommerhaus* (S. 431), hier l. ab über den Frommbach, am *Spitzbüchel* (1928m)



Gr. Pfann-Bg.
Untermoi
Schönjöchl
Tatschjöchl
Auf den Jörcheln
Kurtatsch
Gampen-Wiesen
Reiter
Schnatz
Kofeljoch
Peitlerkofel
Col Vercin
Tschinifer
Auf den Köfeln
Rueffen-B.
Wälscher Ring
Peitler Scharte
St. Magdalena
Villtatscher Berg
Wörndlejoch
Tullen
Zendleser Kofel
Campill
Kantiol
Zannser
Bürstling
Sas Bronsoi
St. Johann
Schwarzwald
Medolges
Schnetereck
Forsthaus
Dussler H.
St. Zenon
Gschnagenhaft Wiese
Mesolpes-A.
Geislerspitzen
Furquetta
Zwischenkofel
Sas Rigais
Gran Odla
Secedi
Puez-Spn.
Col de Montigella
Puezkofel
Forces de Stelles
Montischella
Col dalle Pieres
Pitschberg
Pela de Vit
Stevia-A.
Pra da Ri
Chiampatsch-Joch
Sorasass-A.
Mont de Soura
Crespeina
Crespeina-Joch
Col Turond
St. Christina
Lardschneid
Rotspitzen
Tschiler-Spn.
Collfuschg.
Wolkenstein
Grödner Joch
Christiner Weiden
Ciamp Pinpi
P. Culatsch
Mont de Soura
Cladenal-Senne
Murfrattturm
Piskofel

vorbei zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (S. 431), dann über den Frötschbach und auf dem „Touristensteig" zu den (2½ St.) *Schlernhäusern* (S. 431).

Zur Langkofelhütte, 3-3½ St. m. F., lohnend. Von St. Ulrich s.ö. über den Bach, am l. Ufer taleinwärts, bei der Kapelle vor der Mündung des *Jendertals* r. durch Wald aufwärts (rote WM.), nach c. 1¼ St. l. über den Jenderbach und am *Confinbache* hinan zum (¾ St.) *Confinboden* (c. 1790m), mit herrlichem Blick auf die Langkofelgruppe, wo l. der bequemere Reitweg von (1½ St.) *St. Christina* (s. unten) heraufkommt (von hier südl. zum *Fassajoch* rot MW. in 1½ St., s. unten). Nun auf dem „Santnerweg" im Zickzack über Geröll hinan zur (1¼ St.) **Langkofelhütte** der Akad. AVS. Wien (2256m; Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung zwischen Langkofel- und Plattkofelkar, am Fuß der Langkofelkarspitze. Von der Hütte AV.-Steig durch das *Langkofelkar* zum (1½ St.) **Langkofeljoch** (2679m), zwischen Langkofel und Fünffingerspitze, und hinab zum (¾ St.) *Sellajoch-Haus* (S. 429). — Von der Langkofelhütte in das **Plattkofelkar* mit wilder Felsszenerie, Steiganlage der Akad. AVS. Wien (½-¾ St.). — **Langkofel** (*Sas Long*, 3178m), von der Langkofelhütte 4½-5 St., nur für schwindelfreie Kletterer (F. 33 *K*): steil hinan zum (2-2½ St.) kleinen *Langkofelgletscher*, durch die „Untere Eisrinne" zur (¾ St.) Scharte und in sehr schwieriger Kletterei zum (2 St.) Gipfel (der alte Weg durch die „Obere Eisrinne" ist durch Steinfälle sehr gefährdet und wird kaum mehr gemacht). — Noch schwieriger sind die südl. Gipfel der Langkofelgruppe: *Fünffingerspitze* (2996m), aus dem Langkofelkar über die *Daumenscharte* oder vom Sellajoch über die *Fünffingerscharte* (F. 50 *K*); *Grohmannspitze* (3111m), über die W.-Wand oder von NO. über die Fünffingerscharte (F. 36 *K*); und *Zahnkofel* (2997m; F. 28 *K*). *Innerkoflerturm* (3072m), über die *Zahnkofelscharte* (2772m) in 3-3½ St., bei gutem Zustande der Eisrinne für geübte Kletterer nicht sehr schwierig (F. 28 *K*). — **Plattkofel** (*Sas Platt*, 2960m), von St. Christina 5½-6 St. (F. 8, bis Campitello 12 *K*), nicht schwierig, aber mühsam: vom (1½ St.) *Confinboden* (s. oben) rot MW. zum (1½ St.) *Fassajoch* (2302m; s. S. 442); von hier l. zur (10 Min.) *Plattkofelhütte* (2256m; Erfr.), dann beschwerlich über das schräge und zerrissene Plateau zum (2½ St.) Gipfel. Kürzer, aber nur für Schwindelfreie, aus dem *Plattkofelkar* (s. oben) durch die Ostwand auf dem „Oskar Schuster-Steig" der Akad. AVS. Wien (rot mark. Kletterweg; 3 St. von der Langkofelhütte, F. 16 *K*).

Von St. Ulrich über die *Flitzerscharte* oder die *Brogles-A.* nach (4-5 St.) *Villnös* oder auf dem „Adolf Munkel-Weg" zur (5-6 St.) *Frz. Schlüterhütte* s. S. 355; über das *Mahlknechtjoch* nach *Campitello* oder *Tiers (Grasleitenhütte)* s. S. 431, 432.

Von St. Ulrich Fahrstraße (bis Plan Omnibus 3mal tägl. in 2 St.; Einsp. in 1½ St., 7 *K* u. Trkg.; bis St. Christina auch schattiger Fußweg am l. Ufer des Grödner Bachs in 1¼ St.) nach

4km **St. Christina,** ladin. *Dla-itè;* l. oben das Dorf (1427m; Gasth. *Uridl*, gelobt; *Döur*), unten an der Straße das *Whs. Unterkofel,* 15 Min. weiter das *Gasth. zu Dosses* (gut). PTF. Südl. der mächtige Langkofel, s.ö. Sellagruppe, ö. am Talende die Rot- und Tschierspitzen (S. 428).

Von den Bergwiesen n. über St. Christina guter Überblick der großartigen Umgebung: n. Raschötz, Seceda, Geislerspitzen, ö. Col delle Piëres, Rotspitzen, s.ö. Sellagruppe, s. Langkofel, Plattkofel, s.w. Pitzberg, Puflatsch, weiter zurück Rosengarten und Schlern.

N. (beim Gasth. Dosses l. ab) führt von St. Christina ein angenehmer Weg (rote WM.) im *Cisles-Tal* hinan zur (2 St.) **Regensburgerhütte** (2030m; *Sommer-Wirtsch., 32 Betten u. 13 Matratzen), am Fuß der zackigen Geislerspitzen schön gelegen. Sehr lohnender Rückweg nach St. Ulrich von der Hütte s.w. aufwärts bis zur Höhe (2103m), mit herrlicher Aus-

sicht auf Langkofel, Marmolata etc.; steil hinab über den Aschglerbach, dann am Abhang des *Pitschbergs* (S. 426) entlang, stets mit schönen Ausblicken, über *Runggaudie* und *St. Jakob* nach ($2^1/_2$-3 St.) St. Ulrich.

Geislerspitzen, Hauptgipfel *Sas Rigais* (3027m), von der Regensburgerhütte MW. bis unter die *Mittagscharte* (2613m), dann über die SW.-Wand (Drahtseile) in 3 St. (F. 11 *K*), nicht besonders schwierig; schwieriger (nur für Geübte) auf dem „Max-Schultze-Weg" durch das *Wasserrinnental* zur (3 St.) Scharte (2734m) zwischen Sas Rigais und Furquetta, dann über die Ostseite (Drahtseil) in $1^1/_2$ St. — *Große Furquetta* (*Gabel*, 3025m; F. 16 *K*), *Kleine Furquetta* (2947m; F. 16 *K*), *Fermédaturm* (2867m; F. 26 *K*), *Villnöser Turm* (*Campanil di Funes*, 2830m; F. 28 *K*) und *Gran Odla* (*Große Nadel*, 2820m; F. 28 *K*), alle schwierig, nur für geübte Kletterer. — *Col delle Piëres* (2759m), von der Regensburgerhütte rot MW. über *La Pizza* (2498m) in $2^1/_2$ St., leicht u. lohnend (auch von Wolkenstein über die *Schnatsch-A.* und *Stevia-A.* in $3^1/_2$ St.). — Über die *Jochscharte* (*Panascharte*, 2449m) nach *Villnös*, $4^1/_2$-5 St. von der Regensburgerhütte bis St. Peter (S. 355), MW. der AVS. Regensburg (vgl. S. 355; Adolf Munkelweg zur Schlüterhütte, 5-$5^1/_2$ St. von der Regensburgerhütte, s. S. 355). — Zur *Schlüterhütte* über die *Forcella da l'Ega* (*Wasserscharte*, 2638m) oder die *Forcella della Roa* (*Campillerjoch*, 2685m), $4^1/_2$-$5^1/_2$ St., MW. der S. Regensburg u. Dresden; s. S. 355. — Zur *Puzhütte* (S. 467) MW. von der Regensburgerhütte über die *Forcella de Forces de Siëlles* (2514m) in 4 St. m. F., ziemlich mühsam.

Von St. Christina nach *Campitello* über das *Fassajoch* (5-$5^1/_2$ St., MW., F. entbehrlich) s. S. 427, 442.

Von St. Christina zum *Sellajoch* (S. 429) führt außer dem Wege über Plan ein von der AVS. Gröden mark. Weg am *Ampezzanbach* aufwärts durch großartige Felsszenerie (die „steinerne Stadt") in $3^1/_2$-4 St., etwas beschwerlich, aber mit herrlichen Blicken auf Langkofel, Sella, Geislerspitzen etc. (als Abstieg zu empfehlen, 3 St.).

Oberhalb St. Christina r. am Fuß des Langkofels die *Fischburg* (1499m), jetzt von Armen bewohnt. Die Straße überschreitet den *Cisles-Bach* vor dem **H.-P. Wolkenstein* (1440m; 40 Z. zu $1^1/_2$-4, P. $6^1/_2$-8 *K*) und steigt über einen Hügelrücken mit schöner Aussicht nach ($^3/_4$ St.) **Wolkenstein,** ladin. *Selva* (1539m; **Hirsch & P. Oswald*, Z. von $2^1/_2$, P. $7^1/_2$-8 *K; Mondschein,* einf.), in schöner Lage an der Mündung des *Langen Tals* (s. unten). PTF. Dann an der Kirche *St. Maria* und an den Gasthäusern *Krone* und *Stern* (einf. gut) vorbei nach ($^1/_2$ St.) *Plan* (1613m; einf. Whs.), am Talende.

Sehr lohnende Rundsicht vom **Ciamp Pinöi** (2263m), von Wolkenstein südl. in $1^1/_2$-2 St. leicht zu ersteigen; Abstieg nach (1 St.) Plan.

Nach Corvara über das Grödner Joch, 3-$3^1/_2$ St. (F. unnötig, Pferd 12 *K*). Von Plan ö. MW. am *Freabach* hinan, anfangs steil durch Wald, später in allmählicher Steigung über die Matten des *Plan de Frea* (r. die Wände der *Sella*, l. *Rot-* und *Tschierspitzen*) zum ($1^1/_2$ St.) **Grödner Joch** (2125m; *Hospiz*, 22 Betten zu 1,20-1,80 *K;* Führer Alois Rudiferia), mit schöner Aussicht; hinab nach (1 St.) *Colfuschg* und ($^1/_2$ St.) *Corvara* (S. 467).

Höchste Tschierspitze (2597m), vom Hospiz in $1^1/_4$ St., unschwierig und lohnend (AV.-Weg, Drahtseil; F. vom Hospiz 3 *K*).

Mühsamer aber lohnender als über das Grödnerjoch ist der Weg über Crespeina (5-$5^1/_2$ St. von Wolkenstein bis Corvara; MW., aber F. angenehm, von St. Ulrich 8-10 *K*). Von Wolkenstein w. ins *Lange Tal* (l. an der Felswand die kaum zu erkennende Ruine *Wolkenstein*, Geburtsort

Oswalds von Wolkenstein, S. 353, 431), bei der (20 Min.) Schießstätte r. steil hinan in das *Kedul-Tal* und zwischen r. *Rot-* und *Tschierspitzen*, l. *Mt. de Soura* zum (2¼ St.) **Crespeïna-Joch** (2542m), mit gutem Überblick des merkwürdigen zerklüfteten Plateaus der Crespeïna- und Puz-Alpe; nach W. Rückblick auf Ortler und Ötztaler Alpen (vor dem Aufstieg zum Joch MW. r. hinan über das *Tschierjöchl*, zwischen Tschierspitzen und Col Turond, in 1½ St. zum Grödner Joch, s. S. 428). Hinab am kl. *Crespeïna-See* vorbei zum (1 St.) Felssattel der *Gabel* (*Chiampatsch-Joch*, 2388m), wo der Weg von der Puzhütte einmündet (s. unten), dann steiler Abstieg zum kl. *Chiampatsch-See* (2198m) und am *Sas Songher* (S. 467) vorbei hinaus nach *Colfuschg* und (1½ St.) *Corvara* (S. 467).

Über die Puzhütte nach Corvara 5½ St. m. F., weniger interessant. Von Wolkenstein im *Langen Tal* aufwärts (an den Schutthalden der NW.-Seite Edelweiß) bis (1 St.) *Pra da Ri* (1806m), dann l. auf mark. Steig steil hinan zur *Puz-A.* und zur (2 St.) *Puzhütte* (2460m; S. 467); oder von Pra da Ri im Langen Tal weiter bis zum Talende und steil und beschwerlich über Geröll zum *Chiampatsch-Joch* (s. oben).

Nach Campitello über das Sellajoch, 4½ St., sehr lohnend (MW., F. unnötig, Pferd bis zum Joch 8 *K* u. Trkg.). Von Plan Saumweg r. hinan über den *Kreuzboden* zum (1¾ St.) *Sellajochhaus* der AVS. Bozen (2179m; *Sommer-Whs., Bett 3-4, AV.-Mitgl. 1½-2 *K*, gute Küche), am Fuß des *Langkofels*, und zum (6 Min.) **Sellajoch** (2218m), mit prächtigem Blick s.ö. auf Marmolata, ö. Sella, w. Langkofel, Fünffingerspitze, Grohmannspitze (südl. 1 Min. unterhalb des Jochs *Valentini's Gasth.*, gut). — Schöner noch ist die Aussicht von der ***Rodella** (2486m), vom Sellajoch s.w. über die *Forcella di Rodella* (2308m) in ¾ St. leicht zu ersteigen. Auf dem umzäunten Gipfel (Eintr. 20 *h*) steht Dialer's *Rodellahaus* (Bett 2-3 *K*), mit Aussichtsterrasse auf dem Dach. — Von der Forcella (s. oben) führt ein etwas steiler, aber gut gehaltener MW. (Edelweiß) s.w. hinab nach (1½ St.) Campitello; ein andrer von Valentini's Whs. in dem Wiesental des *Salei* abwärts, über Alp *Mortiz* nach (1¼ St.) *Canazei*, dann über *Gries* nach (¾ St.) *Campitello* (S. 442).

Wer zum *Pordoijoch* (nach Ampezzo, s. S. 444) will, wendet sich c. 100 Schritt unterhalb der Alp Mortiz, schon fast in der Talsohle, beim Handweiser l. über den Bach und folgt dann dem gut mark. alten Saumweg, die neue Straße mehrfach kreuzend, durch Wald bergan zum Hot. Pordoi (S. 444). — Vom Sellajoch durch das *Ampezzantal* zurück nach St. Christina s. S. 428. — Vom Sellajoch rote WM. w. unter der Grohmannspitze und dem Plattkofel entlang zur (2 St.) *Plattkofelhütte* (Wein u. Milch) am *Fassajoch* (S. 427, 442) und von dort über die *Palaccia* (2341m) zum (1½-2 St.) *Seiseralpenhaus* (S. 432; nächster Weg zum Schlern).

Sellatürme (I, 2533m, F. 6 *K*; II, 2593m, F. 8 *K*), *Gr. Murfraitturm* (2724m; F. 24 *K*), *Innerkoflerturm* (3072m; F. 24 *K*), *Zahnkofel* (2997m; F. 22 *K*) und *Langkofel* (3178m; F. 30 *K*) sind vom Sellajochhaus zu ersteigen. Über das *Langkofeljoch* zur *Langkofelhütte* (2½ St., F. 6 *K*) s. S. 427.

***Boè** (3152m), höchster Gipfel der Sellagruppe, für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend. Von Wolkenstein (6-6½ St., F. 16 *K*) entweder zum (2 St.) *Grödner Joch*, hier r. hinan durch *Val Culea* auf dem „Bamberger Steig" (Drahtseil), am obern Ende l. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* (S. 430), oder (weniger ratsam, nur m. F.) r. über die meist schneebedeckte *Gamsscharte* (2919m) direkt zur (3½ St.) *Bambergerhütte;* oder vom (2½ St.) *Sellajoch* unterhalb Valentini's Whs. auf mark. Steig l. ab in das *Val Lasties*, dann hinan, zuletzt über den „Coburger Weg" (S. 430) zur (4 St.) Hütte (F. 8 *K*; bequemster Weg). — Von *Colfuschg* (S. 467) durch das wilde

Val de Mesdi rote WM. entweder direkt, zuletzt durch eine steile Eisrinne zur (4 St.) Bambergerhütte; oder in der Mitte des Val de Mesdi (1½ St. von Colfuschg) r. hinan auf blau MW. zur (2 St.) *Pisciaduseehütte* der AVS. Bamberg (2583m; Prov.-Depot, Schlüssel am Grödnerjoch, in Colfuschg u. Corvara) am kl. *Pisciadusee*, in großartiger Umgebung, dann durch *Val de Tita* über den *Bamberger Sattel* (2873m) und auf dem „Coburger Weg“ (Drahtseil) zur (2 St.) **Bambergerhütte** (2873m; 9 Betten, 8 Matratzen; Prov.-Depot mit Aufseher). Von hier über den spaltenlosen Gletscher, dann Weganlage über Geröll an der *Jägerscharte* (3121m) vorbei in ¾ St. auf den Boèzgipfel, mit großartiger Aussicht. — Von *Corvara* (S. 467) rot MW. am *Boèsee* (2266m) und *Eissee* (2854m) vorbei direkt zum (6-7 St.) Gipfel. — Von S. entweder von *Canazei* (S. 443) durch *Val Lasties* (S. 429) in 4½-5 St., oder vom *Pordoijoch* (S. 445) in einer Geröllreiße (rote WM.) mühsam über die *Pordoischarte* (2848m) in 3-3½ St. zur Bambergerhütte (F. 10 *K*). — Von der Pisciaduseehütte oder der Bambergerhütte auf den *Pisciadu* (2985m; F. 6 *K*) und *Mesules-Westgipfel* (2998m; F. 8 *K*), nicht schwierig; *Pisciaduseekofel* (*Sas dal Lec*, 2935m; F. 15 *K*), *Gamsburg* (2995m; F. 20 *K*), *Mesules-Ostgipfel* (2996m; F. 20 *K*), *Bamberger Spitze* (2964m; F. 12 *K*), *Mittagszahn* (*Daint de Mesdi*, 2888m; F. 24 *K*) und *Zehner* (2915m; F. 25 *K*), schwierige Klettertouren.

71. Schlern. Tierser Tal. Eggental.

a. Schlern.

Von Waidbruck nach *Kastelruth* (8km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2¼ St. (2 *K*), abwärts in 1⅓ St. (1,60 *K*); von Kastelruth über Seis und Saleggnach *Ratzes* (8km) 3mal tägl. in 1¾ St. (1,20 *K*). Einsp. von Waidbruck nach Kastelruth 6,60, Zweisp. 11 *K*. Eilwagen von Waidbruck über Kastelruth nach Ratzes tägl. 1 U. 45 nachm. in 4 St. (4 *K*). — Fußwege von der Eisenbahn-Haltestelle *Kastelruth* nach Kastelruth und von *Atzwang* nach Seis oder Ratzes s. S. 356. — Der ***Schlern**, einer der lohnendsten und am leichtesten erreichbaren Aussichtspunkte Südtirols, wird am bequemsten von Ratzes, außerdem von Völs (S. 432), Tiers-Weißlahnbad (S. 433), St. Ulrich (S. 426) und Campitello (S. 442) aus bestiegen. Viel gemacht wird der Übergang vom Schlern über Tierser Alpl zur Grasleiten-, Vajolet- und Kölner Hütte (8-9 St.; s. S. 432-435).

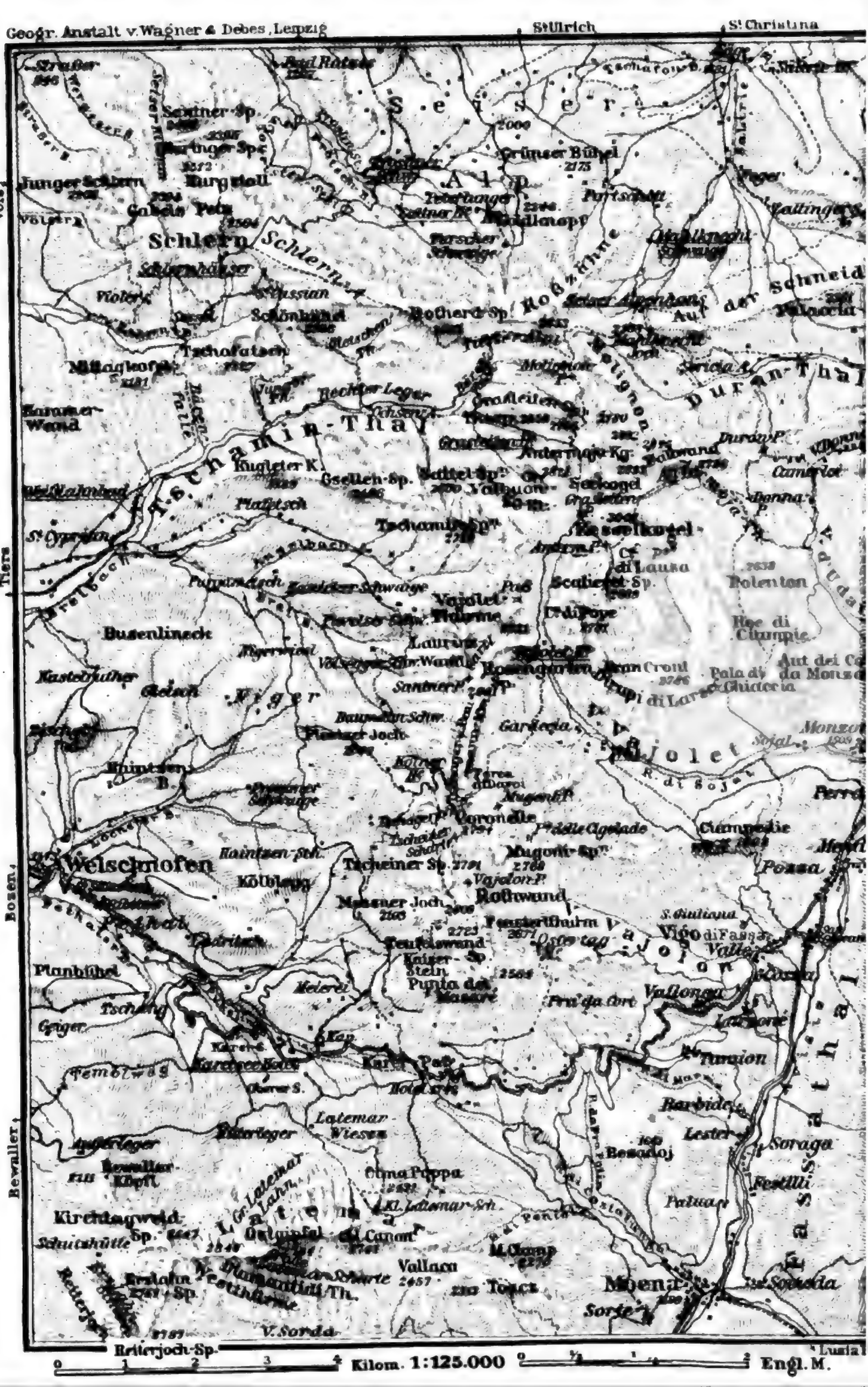
Waidbruck (471m) s. S. 356. Die Straße steigt allmählich an der ö. Berglehne des Eisaktals am (1 St.) *Zoll- u. Gasthaus* (Straßenzoll 4 *h*) vorbei, unterhalb *Tisens* durch einen 90m l. Tunnel, dann in Windungen durch Wald (nach Seis direkte Straße an der Spitze der großen Kehre vor Kastelruth r. ab, 1¼ St.) nach (2½ St.)

8km **Kastelruth** (1075m; **Lamm*, Z. 1,40-1,80, P. 5-6 *K*; *Rößl*, recht gut; *Kurpension Dr. L. Mayr*, auch im Winter geöffnet, P. von 6 *K* an), Luftkurort in aussichtreicher Lage. PTF.

Ausflüge (Führer s. S. 431). Auf den *Kofel* (Kalvarienberg) 5 Min. n. über dem Dorf; schattige Ruheplätze, schöne Ausblicke. — Auf den *Vallnetsch* (¾ St.; Seiser Straße bis zum Anfang des Waldes, dann r. ab, blaue WM.); prächtiger Rundblick. — Durch den *Laranzer Wald* mit schönen Ausblicken (rote WM., von der Seiser Straße beim Handweiser r. ab). — Auf den **Puflatsch** (2174m) 3½ St. (F. entbehrlich, 6, bis St. Ulrich 9 *K*), schlechter Karrenweg zum (2¼ St.) *Frommerhaus* (S. 431), dann MW. l. über die *Puflatsch-A.* zum (1¼ St.) Gipfel, mit lohnender Aussicht: n. tief unten das Grödnertal, w. Ritten mit Rittnerhorn, Ortler, n. Zillertaler, ö. Dolomiten. Abstieg nach (2 St.) St. Ulrich s. S. 426.

Von Kastelruth nach *St. Ulrich* in Gröden MW. über *St. Michael* (1279m; Baumwirt Hofer), den *Panidsattel* (1442m) und *Lakorterhof* (Erfr.) in 3 St.; s. S. 426.

Digitized by Google


Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig
St. Ulrich
St. Christina
Völs
Tiers
Bozen
Bewaller
S e i s e r
A l p
Schlern
Schlernhäuser
Schlernbach
Tschafatsch
Mittagkofel
Zahmer Wand
Rechter Leger
Kastelruther
Völser
Tschamin-Thal
Kuglster K.
Gsellen-Sp.
Plattisch
St. Cyprian
Tschamin Sp.
Seiser Schwaige
Vajolet
Vajolet-Thürme
Burgstall
Grasleiten
Durontal
Durontal-Thal
Roßzähne
Auf der Schneid
Rosengarten
Gartnerkofel
Scalieret Sp.
Polentan
Cima di Lausa
Cima di Terrarossa
Cima di Cigolade
Cima di Cimpie
Cimpedie
Ponza
Monzoni
Sojal
Welschnofen
Kölblegg
Tschein Sp.
Rotwand
Mugoni Sp.
Coronelle
Vajolon P.
Mugoni P.
Tschein Schl.
Kainzen Sth.
Kainzen-Thal
Kastelruther Joch
Platzer Joch
Gartleja
Roterd
Roterd Sp.
Schönkofel
Tschafatsch
Tschafatsch Sp.
Plankofel
Tschafitsch
Geiger
Kaiserjäger Kaserne
Kaiserjäger Kaserne
Obere S.
Latemar
Latemar-Wiesen
Latemar-Thal
Latemar-Sth.
Latemar-Joch
Latemar-Spitzen
Latemar-Alpe
Cima Pappa
Kirchdagweid
Kirchdagweid Sp.
Schutzhütte
Ortlerspitz
Ortlerspitz Sp.
Vallaun
Vallaun Sp.
Vallaun Schlucht
Vallaun Th.
Plattenkofel
Plattenkofel Th.
Reiterjoch-Sp.
Reiterjoch
Reiterjoch Th.
Vallonga
Vallonga Sp.
Vallonga Th.
Vallonga Schlucht
Vallonga Joch
Vallonga Alpe
Vallonga Th.
Vallonga Sp

Die Straße (auch Fußweg über *St. Valentin* nach Ratzes) führt weiter nach (¾ St.) **Seis** (1004m; **H.-P. Seiser Hof*, 70 Z. zu 1,60-3, P. 6½-8½ *K*; **H.-P. Dolomitenhof*, 50 Z. zu 1½-3, P. 6-8 *K*; **H.-P. Laurin*, P. 7-9½ *K*; *Unterwirt*, P. 5,20-6 *K*; *Gasth. Enzian*; *Oberwirt*; Z. u. F. in *Villa Heufler* und *Villa Bonomi*; Mineralien etc. bei J. Schmuck), besuchte Sommerfrische (PTF) in schöner Lage gegenüber dem mächtig aufragenden Schlern. Am Abhang der große *Hauensteiner Wald*, an dessen Rande, 15Min. südl. von Seis (Fahrstraße), das **H.-P. Salegg* (1050m; 80 Z. von 2 *K* an, M. 3, P. 7½-14 *K*, mit Bädern), in reizender Lage; oberhalb die Ruine *Salegg*; 20 Min. weiter ö. im Walde Ruine *Hauenstein* (1225m), einst Sitz des Minnesingers Oswald von Wolkenstein († 1445), mit Denktafel. — Von Seis Fahrstraße l. hinan zum (¾ St.) **Bad Ratzes** (1200m; *Proßliner's Gasth.*, 54 Z., Bett 1,60-2,20, M. 3, P. 6-6½ *K*, gut; PT), in wilder Waldschlucht am *Frötschbach*, mit schwefel- und eisenhaltigen Quellen. 7 Min. vom Bad die *Villa Mießenhof* des Dr. Wendel, mit schöner Aussicht (Sommer-Wohnungen).

Ausflüge (Führer in Kastelruth: M. Guggenberg; in Seis: Paul Scherer, Josef und Bernh. Meßner, Martin Penn, Heinr. Mulser; in Ratzes: Jak. Fill gen. Larmjockl, Vinc. Karbon gen. Missner). — Bad Ratzes liegt am W.-Fuß der **Seiser Alpe**, einer welligen Hochebene, die sich zwischen Eisaktal w., Grödner Tal n., Schlern und Roßzähnen s., Lang- und Plattkofel ö. 4 St. lang, 3 St. breit hinzieht, mit über 70 Hütten (Schwaigen) und 400 Heustadeln. Ö. 1¼ St. oberhalb Ratzes am r. Ufer des Frommbachs und am S.-Fuß des Puflatsch das **Frommerhaus** (1700m; Gasth., 18 Z. mit 30 Betten), in waldreicher Umgebung, mit herrlicher Aussicht auf den Schlern. Von hier auf den *Puflatsch* (1¼ St.) s. S. 430; zur *Proßliner Schwaige* (1 St.) s. S. 426 u. unten; nach *St. Ulrich* in Gröden (2 St.) s. S. 426. — Von Ratzes über die Seiser Alp nach *Campitello* (S. 442) 6 St. (Führer 12 *K*, vor der Heuernte ratsam). Entweder vom (1¼ St.) *Frommerhaus* (s. oben), oder von der (1½ St.) *Proßliner Schwaige* (s. unten) in s.ö. Richtung allmählich ansteigend um den *Grünser Bühel* (2175m) und die *Roßzähne* (2453m) herum zur (2 St.) *Mahlknecht-Schwaige* (2053m) und zum (20 Min.) *Seiseralpenhaus* (S. 432); weiter über das *Mahlknechtjoch* ins *Durontal* s. S. 433.

Von Ratzes auf den Schlern 4½-5 St. (bester Weg; F. 7-8 *K*, entbehrlich). Auf dem vom ÖTC. erbauten „Touristensteige" (Reitweg), nach ½ St. bei der Blechtafel geradeaus durch die Schlucht des *Frötschbachs* zum (3 St.) Schlernplateau und den (½ St.) Schlernhäusern (s. unten); oder bei der Blechtafel l. ab über den Bach, dann auf dem „Proßliner Steig" durch Wald hinan zur (1 St.) *Proßliner Schwaige* (1739m; gute Unterkunft, 26 Betten) und von hier in 2-2½ St. hinauf.

Der mächtige Dolomitstock des ***Schlern** besteht aus dem grasbedeckten, stellenweise sumpfigen, welligen Schlernplateau und mehreren es umgebenden Felsgipfeln: in der Mitte der *Alt-Schlern* oder *Petz* (2561m); n.w. *Gabels* (2386m) und *Junger Schlern* (2266m); n. *Burgstall* (2512m), *Euringerspitze* (2386m) und *Santnerspitze* (2414m). Am Alt-Schlern liegen oberhalb des Plateaus die drei *Schlernhäuser* der AVS. Bozen (2451m; Unterkunft für c. 100 Per-

sonen; Bett 4 *K*, AV.-Mitgl. 2 *K*). Ein bequemer Fußweg führt in 20 Min. zum Gipfel, mit großartiger Rundsicht über die Dolomiten und die Alpenkette von der Cima Tosa in SW. bis zu den Hohen Tauern im NO. (Panorama von Siegl; Orientierungsblatt von Peischer, 20 *h*).

W. tief unten das Etschtal mit dem langen Mendelrücken, darüber die Ortlergruppe, dann r. (n.w.) Ötztaler, Stubaier, n. Zillertaler, n.ö. Rieser Ferner, Tauern (Venediger); im Vordergrunde n.ö. die weite Seiser Alpe, über den Grödner Wäldern die wilden Geislerspitzen, die Enneberger Dolomiten mit dem Peitlerkofel, ö. Platt- und Langkofel, Boé, weiter zurück Antelao und Pelmo, im Vordergrund die zackigen Roßzähne, darüber die Schneefelder der Marmolata, s.ö. und s. die Rosengartenkette mit Kesselkogel, Rosengartenspitze und Rotwand, Latemar, Zangen, Schwarzhorn, Weißhorn, die Trientiner Berge, s.w. Brenta, Adamello und Presanella. — Geht man vom Gipfel über den steinigen Grat c. 15 Min. nach W., so hat man durch die wilde *Seiser Klamm* zwischen Burgstall und Jungem Schlern einen überraschenden Blick auf Seis und Kastelruth.

Von Atzwang auf den Schlern nächster Weg (rote WM., mehr als Abstieg zu empfehlen) über das schöngelegene Dorf (1¾ St.) **Völs** (908m; **Post* oder *Kreuz*, Bett von 1, P. von 4 *K* an, PF; *Wenzerwirt;* Heubadeanstalt des *Dr. Jos. Clara;* Führer Franz Baumgartner, Florian Pichler); von hier rot MW. am *Völserweiher* (1036m) vorbei durch Wald hinan zur (1¼ St.) *Alphütte am Duft* (1277m; einf. Alpenkost), dann (nur für Schwindelfreie) r. über den *Völserbach*, die Schlernabstürze auf der SW.- und S.-Seite umgehend, im *Schlerngraben* hinan zur (2 St.) *Untern Schlernalp* (*Sessel*, c. 1980m) und an der *Obern Schlernalp* vorbei (r. die Kapelle *St. Cassian*, 2335m) zu den (1½ St.) Schlernhäusern.

Vom Weißlahnbad (¾ St. von Tiers, s. S. 433) auf den Schlern giebt es mehrere Wege: durch die *Bärenfalle*, durch das *Jungbrunntal* und auf dem *Zipperlensteig* durch das *Bletschental* (alle 4-4½ St. bis zu den Schlernhäusern, stellenweise beschwerlich: F. 7, bis Waidbruck 10 *K*). Am meisten wird der Weg durch das großartig wilde *Jungbrunntal* gemacht, das ¾ St. vom Weißlahnbad in das Tschamintal mündet (S. 433; Handweiser): über den Tschaminbach, dann auf mark. AV.-Steig in der Schlucht hinan (Leitern an den steilsten Stellen), zuletzt im Zickzack zum Plateau und über den Schlerngraben zu den Schlernhäusern. — Der Weg durch das Bärenloch und über Rote Erde (s. unten) ist 1 St. länger und kaum weniger mühsam.

Von den Schlernhäusern zur Grasleitenhütte (durch das Bärenloch 3½, über den Molignonpaß 4 St.) oder nach Campitello (5 St.), F. bei klarem Wetter entbehrlich: c. 5 Min. ö. vom „Touristensteig" (S. 431) r. ab, über die *Schlern-A.* r. am Abhang den Steinmännern folgend gegen die *Roterdspitze* (2653m) und zur (1 St.) Paßhöhe (2563m), mit schönem Rückblick bis zu den Tauern (umfassendere *Aussicht vom Gipfel der Roterdspitze, 1½ St. von den Schlernhäusern). Nun auf steinigem Fußweg abwärts unter der Roterdspitze hin über das *Tierser Alpl* (2346m); nach ½ St. führt r. hinab der Weg ins *Bärenloch* (S. 433; bis zur Grasleitenhütte 1½ St.). Hier geradeaus weiter zum (20 Min.) **Tierseralpl-Joch** (2450m); l. die zackigen *Roßzähne* (2653m). Wegescheide: r. steil hinan über den *Molignonpaß* zur *Grasleitenhütte* (S. 434; 2 St.); l., das oberste Ende des Durontals (S. 433) umgehend, zuletzt etwas abwärts, zum (½ St.) *Seiseralpenhaus* bei *Dialer* (2142m; *Gasth., 22 Betten zu 2,20-2,60, M. 3, P. von 7 *K* an), mit Sommer-Postablage, Kapelle und Alpenpflanzengarten, in schöner Lage (über

Digitized by Google

die *Seiser Alpe* nach Ratzes oder St. Ulrich s. S. 431; über die *Palaccia* zum *Sellajoch* s. S. 429). Nun s.ö. zum (10 Min.) **Mahlknechtjoch** (2168m), dann hinab zur *Soricia-A.* und im *Durontal* abwärts, mit schöner Aussicht auf die Fassaner Dolomiten, Marmolata etc., nach ($2^1/_2$ St.) *Campitello* (S. 442).

b. Das Tierser Tal. Von der Grasleitenhütte durch Vajolet nach Fassa.

Das zum Rosengarten hinanziehende **Tierser Tal* (Karten S. 354, 430) birgt in seinem Hintergrunde wohl die großartigsten Bilder der westl. Dolomiten. Fahrstraße (Post mit 12 Plätzen von Blumau zum Weißlahnbad im Sommer tägl. mittags in 4 St. für 6, abwärts 8 U. früh in $2^1/_2$ St. für 3,20 *K*; Zweispänner 20 *K*) bis zum (3 St.) *Weißlahnbad*, dann Fußweg zur (3-$3^1/_2$ St.) *Grasleitenhütte*. Sehr lohnende Übergänge führen aus dem obersten Talende ins Fassa- und Grödner Tal.

Blumau (316m) s. S. 357. Der Fahrweg führt am *Breibach* aufwärts bis zum (1 St.) *Whs. zum Zoll* (646m), dann l. hinan, zuletzt mit Aussicht auf den Rosengarten, nach dem hübsch gelegenen Dorf ($1^1/_4$ St.) **Tiers** (1019m; **Rose; Krone*, mit Veranda, *Löwe*, beide einf. gut; PTF). Von hier hoch über dem Breibach zur ($^1/_2$ St.) Kapelle *St. Cyprian* (1085m), mit großartigem Blick auf den Rosengarten; dann l. im *Tschamintal* hinan zum ($^1/_4$ St.) **Weißlahnbad** (1179m; **Gasth.*, 60 Z. zu 2-3, M. 3, A. 2, P. 6-8 *K*; PF), in waldiger Umgebung, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer Joh. Villgrattner v. Löwenhansl, Georg Aichner, Jos. Pattis, Joh. u. Franz Schroffenegger, Franz Wenter; für leichtere Touren Alois Villgrattner vulgo Löwenlois, Joh. Damian v. Meßnerhansl, Jos. Masoner, Alois Ratschigler, Chr. Perner in Tiers). Von Tiers nach *Welschnofen* (S. 437) über *Wolfsgruben* (1511m), MW. in $2^1/_2$-3 St. (F. unnötig). — Zum *Karersee-Hotel* $4^1/_2$-5 St. (F. 6 *K*, entbehrlich, Pferd 12 *K*): MW. durch Wald über den Tschaminbach, dann am r., später am l. Ufer des Breibachs aufwärts zur Wegehöhe am *Niger* (1689m) und unter den Wänden des Rosengartens entlang, c. 670m unterhalb der Kölner Hütte vorüber (Handweiser, c. 2 St. vom Weißlahnbad, bis zur Hütte noch 2 St.; s. S. 438). — *Tschavon* (1737m) und *Völseck* (1834m), von Tiers oder Weißlahnbad n.w. in 2-$2^1/_2$ St., beide lohnend (F. mit Abstieg nach Völs 6 *K*).

Zur Grasleitenhütte, 3-$3^1/_2$ St. (MW., F. 5 *K*, entbehrlich, Pferd 10 *K*). Oberhalb des Bades bei der *Stegersäge* (1224m) über den Tschaminbach und steil durch Wald hinan (gegenüber n. Mittagkofel und Tschafatsch, dazwischen die Bärenfalle, S. 432), dann über den Bach, an der Mündung des Jungbrunntals (S. 432) vorbei, und noch zweimal über den Bach zum ($1^1/_2$ St.) *Rechten Leger* (Ochsenalpe, 1592m), an der Mündung des Bletschentals (S. 432), mit Blick auf Grasleitenturm, Valbuonköpfe und Sattelspitzen. Nun über den waldigen Rücken in den wilden Kessel des *Bärenlochs* zur (1 St.) Wegteilung (AV.-Tafel, c. 1900m): l. steil bergan zum Tierser Alpl (S. 434), r. gleichfalls steil hoch über der Talschlucht am Fuß des Grasleitenturms zur ($^3/_4$ St.) **Grasleitenhütte** der AVS. Leipzig (2165m; *Sommer-Wirtsch., 10 Z. mit 26 Betten zu 4, Mitgl. des DÖAV. 2 *K*), in prächtiger Lage: n. Grasleitenturm und Grasleitenspitzen,

ö. Antermojakogel, Seekogel, s.ö. Valbuonköpfe; gegen W. über dem tief eingeschnittenen Tierser Tal die Presanella- und Ortlergruppe.

Bergtouren (Führer s. S. 433). ***Kesselkogel** (3001m), höchster Gipfel der Rosengartengruppe, von der Grasleitenhütte 3-3½ St., nicht schwierig (F. 8, mit Abstieg zur Vajolethütte 10, über Antermojasee nach Campitello 14 *K*): vom (1½ St.) *Grasleitenpaß* (s. unten) auf dem Antermojawege (S. 435) 25 Min. hinan, dann l. durch eine Felsrunse über Felsbänder zum SW.-Grat und (1½ St.) Gipfel (schwieriger vom Antermojasee, S. 435, über den Ostgrat in 2½-3 St.).

Molignon, NW.-Gipfel (2780m, 2½ St., F. 5 *K*, leicht), mittl. Gipfel (2852m, 5 St., F. 12 *K*, mühsam), *Antermojakogel* (2893m; 5 St., F. 8 *K*, über den NO.-Grat nicht schwierig, über die Westwand schwierig), *Fallwand* (2798m; 6 St., F. 16 *K*, schwierig), *Großer Valbuonkogel* (2821m; 3½ St., F. 12 *K*, leicht), *Kleiner Valbuonkogel* (2795m; 2½ St., F. 6 *K*, leicht), *Grasleitenspitzen* (*westliche*, 2672m, F. 20 *K*, und *mittlere* oder *höchste*, 2705m, F. 14 *K*, sehr schwierig; *nordöstliche*, 2695m, vom Molignonpaß ¼ St., nicht schwierig, F. 6 *K*), *Grasleitenturm* (2558m; sehr schwierig, F. 24 *K*), *Scalieretspitze* (*Palacz*, 2889m), über den Antermojapaß in 3½ St., leicht (F. 6 *K*), *Larsecspitze* (2893m; F. 6 *K*) und *Lausaspitze* (2878m; F. 5 *K*), über den Antermojapaß in je 3 St., leicht, sind gleichfalls von der Grasleitenhütte zu besteigen. — *Roterdspitze* (über Bärenloch und Tierser Alpl 3¼ St.) und *Schlern* (auf dem gleichen Wege in 4½ St., F. 7, mit Abstieg nach Ratzes oder Gröden 14 *K*), s. S. 432, 431.

Übergänge. Von Tiers nach Fassa oder Gröden über das Tierser Alpl, bis Campitello 7-7½, bis St. Ulrich 8 St., lohnend (für weniger Geübte Führer ratsam, 12 bzw. 14 *K*). Bis zum (3¼ St.) *Bärenloch* s. S. 433; hier l. (MW.) über die *Stiege*, eine natürliche Felsentreppe, steil hinan zum (1 St.) **Tierser Alpl**; weiter zum *Seiseralpenhaus* s. S. 432.

Von der Grasleitenhütte über den Molignonpaß nach Campitello, 5-5½ St., AV.-Weg (F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich). Aus dem Grasleitenkessel (s. unten) l. über Geröll im Zickzack hinan zum (1½ St.) **Molignonpaß** (2600m), zwischen NW.-Molignon und NO.-Grasleitenspitze (vom Paß in ½ bzw. ¾ St. zu ersteigen, s. oben); steil hinab zum (½ St.) *Tierser Alpl* und nach (3 St.) *Campitello* (s. S. 432, 433).

Über den Grasleitenpaß zur Vajolethütte, 2½ St., MW., F. entbehrlich (3, bis Vigo 8, Campitello 9 *K*). Von der Grasleitenhütte ö. hinan in den großartigen *Kessel* der Grasleiten, wo l. der Weg zum Molignonpaß abzweigt (s. oben); hier r. über Geröll und Schneefelder zum (1½ St.) **Grasleitenpaß** (2597m), zwischen l. *Kesselkogel* (s. oben), r. *Kleinem Valbuonkogel*, mit schönem Blick in das großartig wilde Vajolettal mit Vajolettürmen, Rosengartenspitze etc.; l. bergan geht der Weg zum Antermojapaß (S. 435). Hinab r. in das geröllerfüllte oberste *Vajolet-Tal* und am Fuß der unglaublich kühnen Vajolettürme zur (¾ St.) **Vajolethütte** der AVS. Leipzig (2265m; *Sommer-Wirtsch., 12 Z. mit 28 Betten zu 4, Mitgl. des DÖAV. 2 *K*), in großartiger Umgebung.

Bergtouren (Führer s. S. 433, 441; auch der Hüttenwirt *Piaz* geht als Führer mit). **Rosengartenspitze** (2981m), 3½-4 St. (F. 12 *K*), schwierig, nur für Schwindelfreie. Von der Vajolethütte auf Weg der S. Leipzig durch die *Gartlschlucht* steil hinan zum (1½ St.) *Rosengartl*, einem Geröllkar mit kl. Eissee zwischen Rosengartenspitze und *Laurinswand* (2819m), und zum (½ St.) *Santnerpaß* (2707m); dann l. sehr steil und schwierig zum (1½ St.) Gipfel. Auch von der W.-Seite (Tiers) führt der Weg zur Rosengartenspitze über den Santnerpaß (übernachten in der

Hanickerschwaige, S. 436, oder der *Kölnerhütte*, S. 438), doch ist von hier der Anstieg weit mühsamer. Sehr schwer sind die Anstiege über den S.-Grat und über die O.-Wand.

Vajolettürme (in der nördl. Gruppe *Hauptturm* 2821m, *Nordturm* 2810m, *Ostturm* 2813m, in der s.w. Gruppe *Stabelerturm* 2805m, *Delagoturm* 2780m, *Winklerturm* c. 2800m), mit Ausnahme des Nordturms (F. 16 *K*) sehr schwierig, nur für geübte schwindelfreie Kletterer (am schwersten Delagoturm und Winklerturm). Großartigster Anblick der Vajolettürme vom *Laurinspaß* (vom Gartl n. über Geröll leicht zu erreichen).

Kesselkogel (3001m; 3 St., F. 8 *K*), *Lausaspitze* (2878m; 2½ St., F. 5 *K*) und *Scalieretspitze* (2889m; 2½ St., F. 5 *K*) sind auch von der Vajolethütte zu besteigen (s. S. 434 u. unten). — *Cima delle Pope* (2780m), über den *Passo delle Pope* in 2-3 St. (F. 6 *K*), nicht schwierig. — *Gran Cront* (höchste Spitze der *Dirupi di Larsec*, 2786m), durch das *Larsectal* in 3½ St. (F. 10 *K*), mühsam aber lohnend. — *Coronelle* (2781m), über das *Tschagerjoch* oder den *Mugonipaß* in 4 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig (s. S. 438, 439).

Von der Vajolethütte zur Kölnerhütte, 2½-3 St. (bis zum Karersee-hotel 4½ St.), leicht und lohnend (F. 4 *K*, für nicht ganz Ungeübte entbehrlich). MW. vom Talwege r. ab, über Grashänge und Geröll zum (2-2⅓ St.) **Tschagerjoch** (2644m), n. von den Coronelle. Hinab über Stufen und Geröll, dann wieder AV.-Weg zur (½ St.) *Kölnerhütte* (S. 438).

Von der Vajolethütte zur *Ostertaghütte* über den *Cigoladepaß* (3 St.; F. 4 *K*) oder den *Mugonipaß* (4 St.; F. 10 *K*) s. S. 439 (bis zum Karerpaß 4½ bzw. 5½ St.).

Von der Vajolethütte nach Vigo (2½ St.) oder Campitello (3½ St.; F. 5 *K*, unnötig). Von der Hütte auf gutem Wege hinab zwischen den Felsmauern der *Porte Neigre*, dann durch das mit Felsblöcken überstreute Vajolettal (r. die in gewaltigen Wänden abstürzende Rosengartenspitze, l. die wildzerrissenen Dirupi di Larsec) zur (½ St.) *Gardecia-* oder *Sojal-A.* (1956m), wo der Weg sich teilt (Handweiser): r. etwas bergan, dann l. durch Wald und Matten zur (1 St.) aussichtreichen Kuppe von *Ciampedie* (1991m; Rizzi's Whs.) und hinab nach (1 St.) *Vigo* (S. 441); — l. über den *Sojalbach* zur *Gardeciahütte* (1963m; Sommer-Wirtsch., 8 Betten zu 1,80 *K*) und durch das bewaldete Vajolettal zu den (1 St.) Häusern von *Sojal* (1565m), hinter denen der Weg sich abermals teilt: r. Fußweg durch die wilde Sojalschlucht nach (½ St.) *Perra* (S. 442); l. Karrenweg über *Monzon* (1509m) nach (1 St.) *Mazzin* im Fassatal, 1 St. von *Campitello* (S. 442).

Lohnender, aber auch mühsamer als der Weg durch Vajolet ist der Übergang von der Grasleitenhütte über Antermoja nach Campitello (MW., 6-7 St.; F. 9 *K*, bei viel Schnee angenehm, sonst für Geübte entbehrlich). Vom (1½ St.) Grasleitenpaß um den Kesselkogel herum zum (¾ St.) **Antermojapaß** (2774m), von wo die *Scalieretspitze* (2889m) über den Scalieretpaß in ½ St., die *Cima di Larsec* (2893m) und *Cima di Lausa* (2878m) in je 20 Min. auf AV.-Steigen zu ersteigen sind (s. oben). Hinab über Schnee und Geröll in das wilde, von Kesselkogel, Seekogel, Antermojakogel und Fallwand umschlossene *Antermoja-Tal* zum (¾ St.) reizend gelegenen *Antermoja-See* (2487m); von hier MW. ö. zum (20 Min.) **Donnapaß** (*Forcella del Mantello*, 2494m), dann n. am *Donnakogel* (2700m) entlang zum (30 Min.) Rasensattel des *Duronpasses* (c. 2400m); hinab ins *Durontal* und nach (2¼ St.) *Campitello* (S. 442).

Von Tiers zur Vajolethütte über den Vajoletpaß, 5½-6 St.,

Digitized by Google

F. 8 *K*, beschwerlich. Bei der (1/2 St.) Kapelle *St. Cyprian* (S. 433) r. über den Tschaminbach, durch Wald hinan zur (1 1/2 St.) *Hanicker-Schwaige* (1873m), dann über Grashänge und Geröll zum (2 1/2 St.) **Vajoletpaß** (2549m), zwischen l. Lämmerköpfen, r. Vajolettürmen, mit großartiger Aussicht; steil hinab zur (1 St.) *Vajolethütte* (S. 434).

c. Das Eggental. Von Bozen über den Karerpaß nach Vigo di Fassa.

Post von Bozen zum (33,5km) Karerseehotel im Sommer 2mal tägl. in 6 1/2 St. (6 *K* 40, abwärts 5 *K* 40 *h*); Omnibus zum Karerseehotel im Sommer mehrmals tägl. (vom Hot. Greif, Europa und Mondschein) in 7 1/2 St., zurück in 4 St.; Fahrpreis bis Birchabruck 3 *K* 60, Welschnofen 4,30, Karerseehotel 6,40, hin und zurück 6, 8 und 11 *K*. Einspänner von Bozen bis zum Wasserfall und zurück 10, bis Birchabruck 14, Welschnofen 20 *K*; zweisp. Landauer zum Karerseehotel 36, Viktoriawagen 28 *K* u. Trkg. — Omnibus vom Karerseehotel über Vigo nach Predazzo im Sommer tägl. in 4 3/4 St. (4 *K* 10 *h*); Stellwagen über Vigo und Campitello nach Canazei im Sommer 2mal tägl. in 5 St. (4 *K* 60 *h*).

Von Bozen auf der Brennerstraße nach (1/2 St.) *Rentsch* (Lamm) und über den Eisak und die Eisenbahn nach (1/4 St.) *Kardaun* (S. 357; 5 Min. von der Haltestelle das Weingut des Prof. Delug, mit Weinschank und reizender Aussicht); hier über den Bahnübergang r. durch ein Tor auf steil ansteigender Straße, zweimal über den Bach, in die großartige, vom *Karneider Bach* durchströmte Porphyrschlucht des **Eggentals**; l. auf steilem Fels die malerische Burg *Karneid* (478m), Besitz der Münchner Familie v. Miller; am Fuß **P.-Rest. Karneider Hof*, weiter an der Straße l. das Gasth. *Eggentaler Hof* (gelobt), r. der *Florkeller* (Bier). Nach 1/2 St. durch einen Tunnel (davor unter der Brücke der hübsche, jetzt durch einen Felssteig mit Brücke zugänglich gemachte *Eggentaler Wasserfall*), weiter noch zwei kleine Tunnels. Das Tal wird breiter; 35 Min. *Gasth. zum Wasserfall* (Forellen); weiter die *Badenmühle* (S. 360). Das Tal verengt sich nochmals zu wilder Schlucht; dann ziemlich einförmig an den einf. Gasth. *Löwe* und *Stern* vorbei (l. oben mehrfach Erdpyramiden, s. S. 361) nach (2 St.)

19km **Birchabruck** (863m; *Post; Lamm*), Dörfchen mit schönem Blick auf r. Latemar, l. Rotwand und Rosengarten. Das Tal verzweigt sich: l. *Welschnofener Tal (Kleetal)*, r. *Eggental*.

Das **Eggental** teilt sich 20 Min. oberhalb Birchabruck beim *Whs. Stenck* (924m) in l. *Unter-*, r. *Ober-Eggental*. Im erstern führt ein Fahrweg, zuletzt steil hinan zur (1 1/2 St.) *oberen Kirche* (1354m; von hier l. zum *Bewallerhof* und auf dem „Temblweg" zum *Karerseehotel*, 2 1/4 St., s. S. 437). Nun Saumweg (F. angenehm), bei der Säge 5 Min. unterhalb der Kirche r. hinan, zum (2 1/4 St.) *Reiterjoch*, s. unten. — Im *Ober-Eggental* Fahrweg zum (1 1/2 St. von Birchabruck) Weiler **Rauth** (1300m; **Touristen-Gasth.*, 40 Betten zu 1-1,20, P. 5-6 *K*), mit schönem Blick auf Latemar und Rosengarten. Von hier MW. durch das Tal des *Zangenbachs*, an der *Stubensäge* vorbei zum (2 St.) **Reiterjoch** (1991m), mit Resten alter Schanzen, zwischen l. *Cima della Valsorda* (2752m), r. *Zangenberg* (*Pala di Santa*, 2492m; in 2 St. zu ersteigen, prächtige Aussicht); dann entweder r. durch *Val di Stava* (Fahrweg) hinab nach (2 1/2 St.) *Tesero* (S. 440); oder l. hinan zum (1/2 St.) **Satteljoch** (*Passo Feodo*, 2123m), hinab durch *Val Gardeno* nach (1 1/2 St.) *Predazzo* (S. 440).

Digitized by Google

2 St. s.w. von Birchabruck auf dem Plateau zwischen Eggen- und Etschtal liegt **Deutschnofen** (1355m; *Lamm; Rößl; Stern*), auch von Stat. *Leifers* (S. 396) durch das *Brantental* in 3½ St. zu erreichen. Von hier durch das Brantental zum (1¾ St.) Kloster **Weißenstein** (1520m; *Whs.*, einf. gut), mit Wallfahrtskirche und herrlicher Aussicht; dann s.w. hinab durch Wald, oder besser über *Petersberg* (1389m), mit schönen Blicken auf das Etschland, nach (1½ St.) *Aldein* (1225m; Krone), in hübscher Lage, und (1½ St.) Stat. *Branzoll* (S. 396).

Das ***Weißhorn** (2316m), mit berühmter Aussicht, ist von Weißenstein in 3 St. leicht zu ersteigen (F. entbehrlich): auf gutem aussichtreichen Wege am (1 St.) Whs. *Neuhütt* (1801m) vorbei zum (1 St.) **Grimmjoch** (1997m; zwei *Whser.*, wegen der „Heubäder" viel besucht), zwischen Weißhorn und Schwarzhorn, dann n.w. über Rasenhänge zum (1 St.) Gipfel. — Das ***Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), vom Grimmjoch südl. auf MW. etwas mühsam in 1½ St. (von Cavalese durch Val Gambis 4½ St., s. S. 440), bietet eine noch umfassendere Rundsicht; ö. tief unten das Fleimsertal. — Abstieg vom Grimmjoch über *Radein* (S. 440; MW.) nach (3 St.) *Kaltenbrunn* (S. 439), oder ö. zum (¾ St.) **Lavacè-Joch** (1814m; *Alb. Lavacè*) und von da n. durch Wald bergab nach (1¼ St.) *Rauth* (S. 436), oder auch südl. durch *Val Gambis* (Fahrweg) nach (2½ St.) *Cavalese* (S. 440).

Die Straße nach Vigo steigt im *Kleetal* aufwärts (kürzer der alte Weg, 25 Min. von Birchabruck l. über die Brücke) nach

25,5km **Welschnofen.** — Gasth.: *Rößl, am obern Ende des Orts, 30 Z., P. von 6 *K* an; *Goldnes Kreuz, mit Garten, 23 Z., P. von 5 *K* an; *Krone; Engel; Welschofener Hof; Sonnenhof, 18 Z., P. von 5 *K* an; Löwen; Mondschein; Stern; Adler. — PTF. — AVS. Welschnofen-Karersee; Verschönerungsverein. — Führer: Johann, Georg und Josef Kaufmann, Anton u. Alois Plank, Alois Pardeller, Bonaventura Pattis, Johann Putzer, Alois Erschbaumer, Georg Seehauser.

Welschnofen (1173m), in schönem, von bewaldeten Höhen umrahmtem Tale, wird als Sommerfrische und Luftkurort besucht. Prächtiger Blick s.ö. auf die zackige Kette des Latemar, ö. auf den mächtigen Rosengarten, w. die Ortlergruppe.

Ausflüge (überall WM.). Zum *Karersee* (1¼ St.), s. unten. — N. durch Wald zum (1¼ St.) *Zischgl* (1543m), mit Aussichtswarte und herrlicher Rundsicht. — W. nach (1½ St.) *Gummer*, mit Erdpyramiden; zurück über Birchabruck in 2 St. — Nach *Tiers* über *Wolfsgruben* 2½-3 St. (s. S. 433); zum *Weißlahnbad* über den *Niger* 4½ St. (s. S. 433, 438). — Zur *Kölnerhütte* über *Zanei* und *Kölblegg* 4½ St. (s. S. 438). — Zum *Bewaller* über *Stadlhof* 2 St. (s. S. 438).

Weiter an den Gasth. Rößl, Stern u. Sonnenhof (s. oben) vorbei, beim (¾ St.) Gasth. Adler (Haissenjos; 1387m) über den *Pukelinbach*, dann in Windungen durch Wald hinan (l. mark. Abkürzungssteig), über den *Karerbach* und an dem (40 Min.) malerischen, von den zackigen Wänden des Latemar überragten *Karersee* (1534m) vorbei zum (25 Min.)

33,5km ***Karerseehotel** (1650m; großes modernes Haus 1. Ranges, vom 15. Juni bis 30. Sept. geöffnet, 160 Z. zu 3-15 *K*, F. 1,50, M. oder A. 4, P. ohne Z. 8 *K;* in der „Schwemme" gutes u. billiges Restaur.; PT), Luftkurort inmitten schöner Fichtenwälder, über denen n. Rotwand, s. Latemar mächtig emporragen. 3 Min. vom Hotel *Dr. Huber's Waldhaus* (Wasserheilanstalt).

Spaziergänge (überall Wegweiser): bei der Kapelle bergan zur (½ St.) *Meierei Plankenschwaige* (1730m; Erfr.) und n.ö. weiter zum (½ St.)

Digitized by Google

Kaiserstein, mit schöner Aussicht; auf der Straße oder auf Waldwegen abwärts zum (25 Min.) untern *Karersee* (S. 437; der obere Karersee, 20 Min. oberhalb, im Sommer ausgetrocknet) oder aufwärts zum (¾ St.) *Karerpaß* (s. unten); zum (½ St.) *Latemar-Bergsturz*, weiter zur (¾ St.) *Latemarwiese* (1900m) und zur (1½ St.) **Popakanzel* (2300m; Aussicht auf Latemar, Rotwand, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen); unterhalb des Karersees von der Landstraße l. ab auf dem „Temblwege" zum (2 St.) *Bewallerhof* (1488m; Wein) im *Eggental* (unbequemer über *Mitterleger* und *Außerleger* ebendahin, 2½-3 St.), 20 Min. von der obern Kirche (S. 436).

Bergtouren (Führer s. S. 437). **Latemar,** Ostgipfel (2794m), 4½-5 St., für Geübte nicht sehr schwierig (F. 12 *K*): AV.-Steig über die *Kleine Latemarscharte* zum (3½-4 St.) *Kleinen Latemar* oder *Col Canon* (2740m), dann an der S.-Seite des nach N. steil abstürzenden Grats zum (1 St.) Ostgipfel. *Latemarhauptgipfel* oder *Diamantiditurm* (2864m), vom O.-Gipfel über die *Große Latemarscharte* (2634m) 2-2½ St.; direkt von N. her schwierige Klettertour (6-7 St., F. 16 *K*); von S. aus dem *Val Sorda* (S. 441) nicht sehr schwierig. — ***Rotwand** (2809m), 4 St. (F. 8, mit Abstieg zur Kölner- oder Ostertaghütte 8, zur Vajolethütte 12 *K*), für Geübte nicht schwierig: auf dem Hirzelwege (s. unten) bis zum (2¼ St.) Fuß des Vajolonkopfs, dann durch eine Schuttrinne steil zum (¾ St.) *Vajolonpaß* (2550m), zwischen Vajolonkopf und Rotwand, und r. am Grat hinauf zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Weit schwieriger (nur für schwindelfreie Kletterer) ist die **Tscheinerspitze** (*Cima della Sforcella*, 2791m; über den Vajolonpaß in 5 St., F. 16 *K*). — Über den Vajolonpaß in das Vajolontal zur (3 St.) *Ostertaghütte* (S. 439) und zum (1½ St.) *Karerpaß*, oder nach (2 St.) *Vigo*, s. S. 439, 442. — Vom Vajolonpaß über den *Mugonipaß* (2647m) zur *Vajolethütte* (S. 434), 4 St. m. F., lohnend; Besteigung der *Mugonispitze* (2768m) oder der *Coronelle* (2781m) leicht damit zu verbinden (F. 10 *K*); s. S. 435, 439.

*Zur Kölnerhütte, vom Karerseehotel 2½-3 St. (von Tiers 4½ St., vom Weißlahnbad 4, Welschnofen 4½ St.), sehr lohnend (F. 5, hin u. zurück 6 *K*, entbehrlich). Vom Tierser Wege (s. unten) nach 1¼ St. r. ab, auf MW. über Wiesen und durch Wald bergan; besser 8 Min. vor dem Kaiserstein (s. oben) beim Handweiser r. den aussichtreichen *Hirzelweg* hinan, in 60 Windungen bis zum Fuß des Vajolonkopfs (c. 2280m), beim Einstieg in den Vajolonpaß (s. oben), dann l. fast eben unterhalb der Felswände zur (2¾ St.) **Kölnerhütte der AVS. Rheinland** (2325m; *Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage beim *Tschagerjoch*, am Fuß der Coronelle und des SW.-Absturzes der Rosengartenspitze, mit herrlicher Aussicht: im S. die großartige Latemargruppe, Reiterjoch, s.w. Schwarz- und Weißhorn, weiter zurück Brenta, Presanella, Ortler, Ötztaler und Stubaier Alpen bis zum Tribulaun; n. Schlern und Rosengarten. Die Hütte ist Ausgangspunkt für *Rosengartenspitze* (2981m; über den *Santnerpaß* in 4½ St., schwierig, F. 18 *K*; vgl. S. 434), *Coronelle* (2791m; 1½ St., F. 6 *K*, leicht und sehr lohnend), *Mugonispitze* (2768m; 2½ St., F. 10 *K*, nicht schwierig), *Tscheinerspitze* (2791m; 4-5 St., F. 16 *K*, schwierig) und *Rotwand* (2809m; 4 St., F. 8 *K*, nicht schwierig); s. oben u. S. 439. — Über das *Tschagerjoch* (2644m) zur *Vajolethütte* 2½ St., lohnend (F. vom Karerseehotel 8, von der Kölnerhütte 5 *K*, entbehrlich); vgl. S. 435.

Nach dem Tierser Tal, vom Karerseehotel unterhalb des Kaisersteins vorbei auf gutem aussichtreichen Wege, weiter (r. oben die Kölner Hütte) über den *Niger* (1689m), dann im *Purgametsch* an der Schlucht des *Breibachs* hinab bis zum *Tschaminbach*, bei den Sägemühlen über diesen und hinauf zum *Weißlahnbad* (S. 433); 3½-4 St. (F. unnötig).

8 Min. vom Karerseehotel tritt die Straße aus dem Walde (l. das zum Hotel gehörige *Touristenhaus Alpenrose*, Bett 2 *K*, keine Verpflegung) und führt über Matten beim **H. Latemar* (1700m; 50 Z. zu 2-6, P. 9-15 *K*; F), weiter an einem Straßenbaudenkmal vorbei zum (35 Min.) **Karerpaß** (1742m; *H. Rosengartenhof*, 50 Z. zu

Digitized by Google

Cortina d'Ampezzo
Selva
La Vecchetta
Vodo
Cibiana
Pieve di Cadore
Lorenzago
Calalzo
Valle di Cadore
Auronzo
Misurina
Forno di Zoldo
Zoldo Alto
Fusine
Pelmo
Civetta
Moiazza
Rocchetta
Agordo
Taibon
Voltago
Alleghe
Caprile
Falcade
Canale d'Agordo
Tiser
Forcella Franche
Col di Prà
Col di Lana
Marmolada
Fedaia
Passo Pordoi
Arabba
Livinallongo
Corvara
Colfosco
La Villa
Badia
Pedraces
La Valle
Longiarù
Passo Gardena
Selva di Val Gardena
Ortisei
Santa Cristina
Monte Pana
Castelrotto
Siusi
Seiser Alpe
Bolzano
Bozen
Gries
Oltre Isarco
Renon
Collalbo
Soprabolzano
Fiè
Settequerce
Laives
Pineta
Pineta di Laives
Bronzolo
Vadena
Cortaccia
Magrè
Egna
Ora
Montagna
Salorno
Trodena
Nova Ponente
Aldino
Cornedo
Lavis
Trento
Mattarello
Gardolo
Meano
Sardagna
Povo
Vigolo Vattaro
Pergine
Roncegno
Levico
Terme di Levico
Caldonazzo
Tenna
Calceranica
Centa
Tezze
Borgo Valsugana
Castelnuovo
Strigno
Tezze Valsugana
Grigno
Primolano
Cismon del Grappa
Arsiè
Fonzaso
Feltre
Lamon
Sovramonte
Fastro
Pedavena
Cesiomaggiore
Quero
Vas
Alano di Piave
Valdobbiadene
Vidor
Pieve di Soligo
Farra di Soligo
Col San Martino
Santo Stefano di Cadore
Comelico Superiore
Padola
Dosoledo
Casamazzagno
Costalissoio
Candide
Danta di Cadore
Lozzo di Cadore
Auronzo di Cadore
Misurina
Tre Cime di Lavaredo
Monte Piana
Forcella Lavaredo
Forcella Grande
Forcella Piccola
Cima Undici
Cima Dodici
Cima Quattordici
Cima Tre
Cima Cadin
Cima Bagni
Cima Vallandro
Monte Cristallo
Piz Popena
Monte Rudo
Monte Specie
Monte Piana
Monte Paterno
Monte Elmo
Monte Croce di Comelico
Monte Peralba
Monte Avanza
Monte Siera
Monte Tudaio
Monte Terne
Monte Col Rosà
Monte Cavallo
Monte Serva
Monte Miesna
Monte Pizzoc
Monte Cesen
Monte Grappa
Monte Tomba
Monte Pallone
Monte Boccaor
Monte Pertica
Monte Asolone
Monte Meatte
Monte Pallon
Monte Spinoncia
Monte Col Moschin
Monte Fontana Secca
Monte Castelgomberto
Monte Faverghera
Monte Cimone
Monte Fenera
Monte Tomatico
Monte Avena
Monte Aurin
Monte Garda
Monte Pizzocolo
Monte Baldo
Monte Altissimo
Monte Stivo
Monte Bondone
Monte Calisio
Monte Corno
Monte Gazza
Monte Cornetto
Monte Pasubio
Monte Maggio
Monte Novegno
Monte Summano
Monte Cengio
Monte Verena
Monte Lemerle
Monte Interrotto
Monte Fior
Monte Cimone
Monte Rasta
Monte Grumo
Monte Cucco
Monte Cornetto
Monte Tesa
Monte Cogolo
Monte Cornetto
Monte Cimone
Monte Cimone
Monte Cimone

2-5, P. 8-10½ *K; Touristengasth. Karerpaß*, gleicher Besitzer), zwischen r. Latemar, l. Rotwand; geradeaus die Fleimser und Fassaner Dolomiten mit dem Cimone della Pala, fern im W. Adamello, Presanella, Ortler- und Ötztaler Alpen.

Unmittelbar vor dem Rosengartenhof zweigt r. ab der Saumweg (WM.) durch das *Costalunga-Tal* nach (1½ St.) *Moena* (S. 441; nächster Weg von Bozen nach *Primiero*, s. R. 73).

Vom Karerpaß führt l. ein guter MW. um die *Punta del Masarè* (2549m) herum über die *Sella di Tschampatsch*, an der *Teufelswand* vorbei zur (2 St., F. 4 *K*) **Ostertaghütte** der AVS. Welschnofen-Karersee (2341m; Sommer-Wirtsch.), im obersten *Vajolontal* (2½-3 St. von Vigo, S. 442), Ausgangspunkt für **Rotwand* (im Fassa *Roda di Vael*, 2809m), 2½ St. (F. 7 *K*), für Geübte nicht schwierig (s. S. 438); *Teufelswandspitze* (2723m), 2 St. (F. 7 *K*); *Tscheinerspitze* (2791m), 3-4 St., schwierige Klettertour (F. 14 *K*); *Coronelle* (2781m; 3 St., F. 5 *K*); *Mugonispitze* (2768m; 2-3 St., F. 7 *K*) etc.; vgl. S. 438. Von der Ostertaghütte zur Kölnerhütte über den *Vajolonpaß* (3 St., F. 4 *K*) s. S. 438; zur Vajolethütte über den *Cigoladepaß* (2561m), 3 St. (F. 4 *K*), oder den *Mugonipaß* (2647m), 4 St. (F. 10 *K*), s. S. 435, 438.

Die Straße senkt sich in vielen Windungen, bald mit Aussicht auf Langkofelgruppe und Marmolata, nach *Vallonga* und (1¾ St.) 44km *Vigo di Fassa* (S. 441).

72. Das Tal des Avisio (Fleimser und Fassa-Tal).

Das **Avisiotal**, 20 St. lang, hat drei Stufen: die unterste von Lavis bis Val Floriana (7 St.) heißt *Zimmers (Cembra)*, die mittlere bis Moena (8 St.) *Fleims (Fiemme)*, die oberste bis Penia (6 St.) *Fassa (Evas)*. Das *Fassatal* ist besonders wegen seiner Dolomiten berühmt (vgl. S. 471) und von Bozen am besten und kürzesten auf der Straße über den *Karerpaß* zu erreichen (s. oben); für Fußgänger auch durch das *Tierser Tal* (S. 433), über die *Seiser Alp* (s. 431) oder durch das *Grödner Tal* über das *Sellajoch* (S. 429). — Das *Val di Cembra* (S. 451) wird selten besucht (Post von Trient über *Cembra* nach *Cavalese* tägl. in 8½ St.); das *Fleimstal* meist von *Auer* oder *Neumarkt* (S. 396) aus. Post von Neumarkt und von Auer nach *Cavalese* tägl. in 4¾ bzw. 5½ St. für 3 *K*; von Neumarkt nach *Predazzo* tägl. in 7 St. für 3 *K* 56 (Predazzo-Neumarkt in 5 St.). Stellwagen von Cavalese nach *Vigo* tägl. in 5 St. (abwärts in 3½ St.); von Vigo über Campitello nach *Penia* 2 mal tägl. in 3½ St. (abwärts in 3 St., bis Karerseehotel 5½ St.). — Omnibus vom Karerseehotel über das Pordoijoch nach Pieve di Livinallongo im Sommer tägl. in 10½ St. (11 *K*), von Pieve nach Falzarego in 3½ St. (4 *K*). — Zweispänner von Neumarkt oder Auer nach Cavalese 24, Predazzo 40 *K*. Einspänner von Cavalese nach Moena 10, von Predazzo nach Vigo 10, Campitello 14 (Zweisp. 16 u. 24) *K*; Einsp. von Vigo nach Campitello 6, Predazzo 8, Cavalese 12 *K*; Zweisp. von Vigo zum Karerseehotel in 2 St. (9 *K*).

Neumarkt (213m) s. S. 396. Die Straße steigt ziemlich steil und vereinigt sich auf der ersten Bergstufe oberhalb des verfallenen *Castell Feder* (406m) mit der von *Auer* (S. 396) heraufziehenden Straße. 1 St. *Montan*, Postablage für das r. am Bergabhang gelegene Dorf (498m; Löwe) mit dem schön hergestellten Schloß *Enn*, das von der neuen Straße nicht berührt wird (Fußgänger folgen der alten Straße durch das Dorf). Die neue Straße steigt in großen Windungen, mit prächtigen Blicken ins Etschtal mit dem Kalterer

Digitized by Google

See, auf Überetsch, Mendel und Ötztaler Ferner, und biegt dann am n. Abhang des bewaldeten *Cislon* (1559m) in ein grünes Hochtal ein, durch das sich l. der *Hohlenbach* ein tiefes Felsbett gegraben hat. 1½ St. *Kalditsch* (vorher Whs.) in hübscher Lage; weiter das Whs. zur Pausa. Bei (1¼ St.; 13km) **Kaltenbrunn** oder **Fontane fredde** (950m; *Gasth.*, Z. von 1½ *K* an, gelobt) zweigt r. ab ein Fahrweg nach dem deutschen Dorf (¾ St.) *Truden* (1127m; Trudenerhof, Post, Löwen), einf. Sommerfrische in hübscher Lage.

Steiler Waldweg (rote WM.) von Kaltenbrunn n.ö. hinan nach (1½ St.) **Radein** (1562m; **Zirmerhof*, 60 Betten von 2 *K* an, P. 6-7 *K*, oft überfüllt), in schöner waldreicher Umgebung, mit Aussicht auf Brenta, Presanella, Ortler und Ötztaler Alpen. Ausflüge nach Kloster *Weißenstein* (S. 437; 2 St.), *Grimmjoch* (S. 437; 1½ St.), *Weißhorn* (S. 437; 2½ St.), *Schwarzhorn* (S. 437; 3 St.), *Cugola* (2079m; 2½ St.), etc. Von Bozen nach Radein über *Birchabruck* und *Weißenstein* (9-10 St.), s. S. 436, 437.

Auf dem (1 St.) Sattel von *San Lugano* (1100m) öffnet sich die Aussicht auf die Fleimser Gebirge.

Fahrweg r. nach dem (1½ St.) deutschen Dorf **Altrei** (1209m; *Weber*, *Stern* u. a.), Sommerfrische in schöner Lage. Auf die *Hornspitze* (1808m) über die *Horn-A.* in 2½ St. (prächtige Aussicht); Abstieg auch nach (1 St.) *Gfrill* (S. 396; hierher direkt von Altrei 2¼ St.).

Hinab l. am Bergabhang (l. oben das Schwefelbad *Carano*, r. das Dorf *Castello*) in das vom *Avisio* durchströmte **Fleimser Tal** *(Val Fiemme)* nach (1½ St.)

24km **Cavalese** (993m; *Ancora*, Z. 1,40-4 *K; Corona*, Z. 1,40-2 *K; Traube, Edelweiß*, beide deutsch), Hauptort des Tals (2100 E.); der ehemalige Palast der Bischöfe von Trient, mit bemalter Fassade, jetzt Gefängnis. Die got. Pfarrkirche mit altem Marmorportal und Bildern einheimischer Künstler liegt s.ö. über dem Ort.

Von Cavalese auf das **Schwarzhorn** (*Cima di Rocca*, 2440m), entweder direkt oder durch *Val Gambis* in 4½ St. m. F., mühsam (vgl. S. 437). — Über den *Passo di Lagorai* nach *Caoria* s. S. 448.

Nach Palai im Fersental lohnender Übergang (7½ St.): von Cavalese hinab über *Castello* nach (¾ St.) *Molina* (856m; Whs.), über den Avisio und in das malerische waldreiche *Cadintal*, anfangs Fahrstraße, dann Karrenweg, bei der *Malga Cadinello bassa* (1436m) r. hinan an der *Malga Fornazza* vorbei zum (4 St.) *Fleimserjöchl* (c. 2200m) unter der *Kreuzspitze* (2491m; in 1 St. leicht zu ersteigen, s. S. 451), dann zum (1 St.) *Palaierjöchl* (2123m) und hinab nach (1½ St.) *Palai* (S. 451).

Weiter in vielen Windungen auf der Nordseite des Tals. 1¼ St. *Teséro.* Von (½ St.) *Panchia* (982m) führt ein Fahrweg (Stellwagen tägl. 2 U. nachm. außer Mi. Do.) südl. zum (1½ St.) Bad *Cavelonte* (1303m; deutsche Wirtsch.). — ¼ St. *Ziano* (953m). — 1 St.

38km **Predazzo** (1031m; *Nave d'Oro*, gelobt; *Rosa*, deutsch; *Ancora*), großer Markt (3500 Einw.) mit neuer Kirche und Spitzenklöppelschule, bekannt als Fundort von Mineralien. Im Fremdenbuch im Schiff viele Namen berühmter Naturforscher. Interessantes Lokal-Museum. Ö. mündet das *Val Travignólo* (S. 445), im Hintergrund der Cimón della Pala und die Cima di Vezzana.

Lohnender Ausflug in die wilde **Sottossassa-Schlucht** des *Travignolobachs:* Fahrweg, von der Straße nach Paneveggio r. ab, bis zum *Valone-Wald* und zurück 3 St. — Über das *Satteljoch* nach *Eggental* s. S. 436.

Digitized by Google

Marmolata
Caprile
Rocca Pietore
Pescul
M. Fiorentina
V. Fiorentina
M. Fernazza
M. Crot
V. Pettorina
le Grazie
Fernazza
M. Pelmo
V. Ombretta
M. Fop
S. Bianco
L. d'Alleghe
M. Forca
Alleghe
M. Coldai
Pecol
Mareson
P. Zortet
Pecol
Avosean
M. Civetta
S. Tommaso
Andrich
Sacchet
Collaz
Falcade
Forno di Canale
V. Canale
Cencenighe
M. Alto di Pelsa
Spitz Zuel
Molino
Col di Boi
Martin
Ghirlo
M. Pigherа
M. Cooz
M. S. Lucano
Listolade
Peden
Forno di Valle
S. Cipriano
Taibon
V. di S. Lucano
Agordo
la Valle
Voltago
Frassene
Zenich
Villagrande
Gonaldo
M. Cimerlo
Rocchetta
Vallada
Sagron
Siror
Tonadico
Transacqua
M. Agnellezze
M. Brandol
M. Probello
M. Pizzocco
M. Pavone
Sospirolo
Orzes
Cordevole
Vette di Feltre
S. Gregorio
Sedico

Das Fleimser Tal wird eng und einsam. Jenseit (1 St.) *Forno* (1134m; Sole) nimmt es den Namen **Fassatal** an („Fascha" sagen die ladinischen Bewohner). — 1 St.

48km **Moena** (1199m; *Krone*, Z. 1,20-1,60 *K*; *Albergo Alpino*, ordentlich; *Rößl*, *Cervo*, einf.), erster ladinischer Ort, an der Mündung des *Costalunga-Tals* (S. 439). Das alte Kirchlein des h. Wolfgang (1034) hat eine wohlerhaltene Lärchenholzdecke.

Touren (Führer G. Zanoner, P. Degiampietro). *Feodaspitze* (2630m) und *Cavignon* (2672m), durch *Val Sorda* in je 5-6 St. (F. 10 bzw. 12 *K*), mühsam. — *Latemarhauptgipfel* (*Diamantiditurm*, 2864m), durch den obern Valsorda-Kessel in 7 St., beschwerlich (F. 16, bis Karersseehotel 20 *K*; s. S. 438).

Von Moena nach Cencenighe (7 St.), anfangs Fahrstraße (Zweisp. bis S. Pellegrino 20 *K*) ö. durch das schattenlose *S. Pellegrino-Tal* zur (3 St.) Kirche von *San Pellegrino* (H. Monzoni, ital., Z. 2, M. 3, P. von 6 *K* an; Alb. S. Pellegrino), am **San Pellegrino-Joch** (1910m); hinab durch einen weiten Kessel von Bergweiden auf neu hergestelltem Steig (auch für Maultiere gangbar) nach (1½ St.) *Falcade* (S. 489) und (2½ St.) *Cencenighe* (S. 489). — Von S. Pellegrino nach Paneveggio (S. 446) über die *Forcella di Juribrutto* (2385m) oder den *Passo dei Zinghen* (2221m), 4 St., rote WM., aber F. ratsam (von Moena 12 *K*). — Nach Caprile über die *Forca Rossa* (2486m) und durch *Val Franzedas*, 8 St. (F. von Moena 16 *K*), lohnend. — Zum Contrinhaus über den *Cirellepaß* (2682m) 4½-5 St. (F. von Moena 12 *K*), s. S. 444.

Von Moena über den Lusiapaß nach Paneveggio, 4½ St., bequem und lohnend (F. 8 *K*, entbehrlich). Bis zur Höhe guter Karrenweg zur Holz- und Heuabfuhr, durch Matten und Wald hinan (l. oben neues Sperrfort) über die (2 St.) *Rezila-A.* (Gasth. zum Alpenverein) zum (1 St.) **Lusiapaß** (2056m; *H. Lusia*, mit Veranda), mit prächtiger Aussicht auf die Fassaner und Primörer Dolomiten (umfassender von der Rasenkuppe des *Piavatsch*, 2274m, w. 40 Min. hinan). ½ St. jenseit des Passes hört der Karrenweg auf. Nun entweder auf steilem MW. durch Wald, oder l. über die sanft abfallende *Lusia-A.* (1972m) hinab nach (1½ St.) *Paneveggio* (S. 446). MW. vom Lusiapaß zur (3 St.) **Cima di Bocche* (F. bis Paneveggio 14 *K*), s. S. 446.

Weiter am l. Ufer des Avisio. L. hat man nun fortwährend die Dolomitwände der Rotwand und der Rosengartengruppe, im N. Lang- und Plattkofel, r. die Punta Vallaccia (s. unten). Bei (½ St.) *Soraga* (1202m) wieder auf das r. Ufer. — ¾ St. *S. Giovanni* (1327m), Pfarrkirche für das l. 10 Min. bergan gelegene

55km **Vigo di Fassa** (1391m; *H. Vigo*, deutsch, Z. 1,60-2,50, F. 1 *K*; *Corona* bei *Rizzi*, ital.; *Rose*, deutsch), Hauptort des Fassatals, mit 750 Einw.

Ausflüge (Führer Ant. u. Gius. Dacchiesa, G. B. Delmonego, Franz Desilvestro, Giov. Batt. Rizzi). **Ciampedie** (1991m; *S. Rizzi's Gasth.*, gelobt), ö. Ausläufer der *Mugonispitzen* zwischen *Vajolon-* und *Vajolet-Tal*, 2 St. (F. unnötig): von Vigo n.w. hinan unweit der Kirche *S. Giuliana* (1509m) vorbei, dann r. über den *Rio di Chiesa* und im Zickzack durch Wald bergan. Oben prächtiger Blick in das großartig wilde Vajolet-Tal und auf den in mächtigen Zacken aufragenden Rosengarten, r. die wild zerrissenen Dirupi di Larsec, weiter n. Plattkofel, Langkofel, Sella, n.ö. Marmolata, s.ö. Punta Vallaccia, Palagruppe, Cima d'Asta. Abstieg n.w. zur (2 St.) *Vajolethütte*, s. S. 435. — Umfassendere Rundsicht vom **Sass da Dam* (2436m), von (25 Min.) Pozza (S. 442) ö. über *Buffaure* in 3½ St. (F. 8 *K*): südl. das von dem Syenitstock der Rizzoni geschlossene Monzonital, ö. Marmolata, Sasso Vernale etc. — **Punta Vallaccia** (2641m),

Digitized by Google

Cima Malinverno (2636m) und **Allochetspitze** (2582m), von Pozza durch *Val S. Nicolo* und das mineralienreiche *Monzoni-Tal* (3 St. von Pozza das *Rifugio Taramelli* der SAT., 2054m) in je 5 St. (F. 8 *K*), alle drei unschwierig und lohnend. O. führt vom Rifugio Taramelli ein lohnender Übergang über den *Passo delle Selle* (2531m) nach (7 St. von Vigo, F. 12 *K*) *San Pellegrino* (S. 441); ein anderer aus dem *Val S. Nicolo* n.ö. über den *Passo di Contrin* (2340m) zum (7-8 St., F. 12 *K*) *Contrinhaus* (S. 444).

Von Vigo durch das Vajolet-Tal zur Grasleitenhütte (5-5½ St., F. 8 *K*) oder nach Campitello (9 St., F. 10 *K*), s. S. 435: über *Ciampedie* (S. 441) zur (3½ St.) *Vajolethütte* (S. 434), dann entweder n. über den *Grasleitenpaß* zur (2¼ St.) *Grasleitenhütte* (S. 433), oder ö. über den *Antermojapaß* (S. 435) nach (6 St.) *Campitello*. — 2½-3 St. von Vigo im obersten *Vajolontal* die neue *Ostertaghütte* (S. 439), Ausgangspunkt für Rotwand, Mugonispitzen etc.

Von Vigo nach *Bozen* über den *Karerpaß* (Post im Sommer tägl. in 11 St.) s. S. 439, 438.

Weiter (Abkürzungsweg den Telegraphenstangen nach) über *Pozza* (1312m; Löwe) nach (35 Min.) *Perra* (1310m; *Ant. Rizzi; zur Vajolethütte 3 St., s. S. 435). — 10 Min. über den *Sojalbach;* weiter über (20 Min.) *Mazzin* (1369m; zur Vajolethütte s. S. 435), *Campestrin* (Gasth. Fassa) und *Fontanazzo* nach (1 St.)

65km **Campitello** (1421m: *Hot. Mulino* bei *Bernardi*, deutsch; *Valentini*, sehr einf., ganz ital.), am Einfluß des *Duronbachs* in den Avisio. AVS. Fassa.

Bergtouren (Führer Antonio, Giorgio u. Luigi Bernard, A. G. Riz, Simone, Luigi, Giovanni u. Franc. Rizzi, Gius. Davarda, G. B. Lazzer; ferner M. Lagnol in Gries, Sim. u. Joh. Bapt. Michelnzzi in Canazei, Alessio Brunner in Alba, Sim. Verra, Ant. Dantone u. Crist. Jori in Penia). ***Rodella** (2486m; *Whs.*), über die *Forcella di Rodella* in 3½ St., leicht und sehr lohnend (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich), am besten mit dem *Sellajoch* zu verbinden (s. S. 429). Prachtvolle Aussicht auf Langkofelgruppe, Sella, Marmolata, Palagruppe, Rosengarten etc. — **Langkofel** (3178m), vom (3½ St.) *Sellajochhaus* (S. 429) über das *Langkofeljoch* in 5-6 St., sehr schwierig (F. 35 *K*); vgl. S. 427. — **Plattkofel** (2970m), MW. über die *Plattkofelhütte* in 5-6 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig aber mühsam; vgl. S. 427. — **Schlern** (2564m), über *Mahlknechtjoch*, *Tierser Alpl* und *Roterde* in 5-6 St. (F. 10 *K*), s. S. 431, 432. — **Boè** (3152m), von (¾ St.) *Canazei* durch *Val Lasties* (S. 429) oder über das *Pordoijoch* und die *Pordoischarte* (S. 445) in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 12-14 *K*; vgl. S. 429).

Auf die Seiser Alp (F. ratsam, bis zum Seiseralpenhaus 5, bis Ratzes oder Kastelruth 9 *K*), Saumweg w. im *Durontal* hinan an der (1¼ St.) *Duron-A.* (1824m) vorbei zur (1 St.) *Soricia-A.* (1934m), oberhalb r. bergan gegen die zackigen *Roßzähne* (2651m), über das **Mahlknechtjoch** (2168m) zum (1 St.) *Seiseralpenhaus* (S. 432); dann über die *Seiser Alp* nach (3 St.) *Ratzes*, (3½ St.) *St. Ulrich* oder (4½ St.) *Kastelruth* (S. 430). — Nach Gröden über das **Fassajoch** (2302m), 5½ St., MW., bei der (1¼ St.) *Duron-A.* (s. oben) r. hinan, über die *Laris-A.* zum (2 St.) Joch, w. vom Plattkofel; hinab an Alphütten vorbei zum *Confinboden* und über die *Christiner Weiden* nach (2½ St.) *St. Christina* (S. 427). — Zum Grödnerjoch über das *Sellajoch* (F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 429, 468; nach Arabba über das *Pordoijoch* s. S. 444, 487. — Nach Tiers über *Mahlknechtjoch* und *Tierser Alpl*, 8-9 St. (F. 14 *K*), s. S. 432. — Zur *Grasleitenhütte* über *Tierser Alpl* und *Bärenloch* (5 St.) oder über den *Molignonpaß* (6 St., F. 10 *K*) s. S. 432, 434. — Zum (4 St.) *Antermoja-See* und über den *Antermojapaß* zum *Grasleitenpaß*, dann l. zur (3 St.) *Vajolethütte* (F. 9 *K*) oder r. zur (3 St.) *Grasleitenhütte* (F. 11 *K*), s. S. 435.

Das Fassatal wendet sich nach O. Fußgänger gehen besser r. ab,

Digitized by Google

Pralongia
Campo lungo
Cherz
Arabba
Pieve
Laste
Marmolata
Rocca Pietore
Caprile
Sasso di Stria
M. Castello
Col di Lana
M. Sief
Col Toron
M. Mesola
M. Padon
M. Sass di Roe
M. Migogn
Col Federa
Col di Bocca
Col di Busa
Col Fraida
M. Alto
M. Pezza
Piz Zorlet
Sasso Bianco
M. Forca
M. Vallesella
Sasso Palazzo
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig

Digitized by Google

nach 5 Min. über den Avisio, dann auf angenehmem Wege (rote WM.) direkt nach Alba, ohne Gries und Canazei zu berühren. Die Straße führt über (1/2 St.) *Gries* (1445m; Dantone „zum Photographen", gelobt; Gasth. Marmolata) nach (1/4 St.) **Canazei** (1468m; *Weißes Kreuz*, vor dem Dorf, deutsch; *Sonne; Edelweiß*), wo die Straße vom Pordoijoch (S. 444) und der Weg vom Sellajoch (S. 429) herabkommen. Das Tal biegt nach SO. um; 20 Min. *Alba* (1483m; Rößl bei A. Jori); dann über (5 Min.) *Pallua* (Gasth. Contrin & Fedajapaß), wo r. der Weg zum Contrinhaus abzweigt (s. S. 444), nach (15 Min.) *Penía* (1542m; Gasth. Verra; Jori zur Säge), dem letzten Dorf des Fassatals.

Von Penía nach Caprile über den Fedaja-Paß, 6-6 1/2 St., leicht und lohnend (rote WM., F. entbehrlich, von Campitello 12 *K*, Träger 6-8 *K*). Saumweg am r. Ufer des Avisio (nach 1/4 St. hübscher Wasserfall) durch das anfangs breite Tal allmählich steigend, dann steiler am Rande einer waldigen Schlucht, aus der r. die gewaltigen Felswände der *Punta di Cornate* und des *Vernel* (s. unten) emporstarren, zum (2 St.) **Bambergerhaus auf Fedaja** (2042m; *Sommer-Gasth. mit 48 Betten zu 4, AV.-Mitgl. 2 *K*), mit großartiger Aussicht auf Marmolata, Vernel, Civetta, Rosengarten. 200 Schritt s.ö. das gleichfalls der AVS. Bamberg gehörende *Verrahaus*, mit Unterkunft für 7 Touristen und 6 Führer.

Ausflüge (Führer Sim. Rizzi). Vom **Belvedere* (2650m), 1 1/2 St. n.w. (auf dem Bindelwege 1 St. hinan, dann Grashang 1/2 St.; F. 3 *K*, für Geübte unnötig), schöne Aussicht auf Marmolata, Langkofel, Civetta etc. Abstieg event. über *Porta Vescovo* (S. 445) nach (2 St.) *Arabba* (S. 445; F. 8 *K*). — Über den *Passo di Padon* nach *Buchenstein* s. S. 487. — *Bindelweg* der S. Bamberg zum *Pordoijoch* s. S. 445.

Die ***Marmolata**, der höchste Gipfel der Dolomiten (westl. höchste Spitze *Punta di Penia* 3344m, ö. Spitze *Punta di Rocca* 3309m), fällt gegen N. allmählich ab und ist hier mit weiten Firnfeldern bedeckt, während die Südseite in ungeheuren, fast senkrechten Felswänden abstürzt. Besteigung in 4 1/2-5 St., bei gutem Schnee für Geübte mäßig schwierig (F. vom Bambergerhaus 12, von Campitello 17 *K*, von Caprile 15 fr.): vom Bambergerhaus anfangs durch Wald bis *La Mandra* (2123m), weiter auf gutem Steig über Geröll und Fels am *Col de Bous* (2494m) vorbei zum (1 1/2-2 St.) Gletscher (2603m), über diesen erst in südl., weiterhin oberhalb der Klüfte in s.w. Richtung zum N.-Grat und zum (3 St.) Gipfel. Oder (nur für Schwindelfreie m. F.) vom Bambergerhaus zur (3 St.) *Marmolatascharte* (2910m), w. zwischen Marmolata und Kl. Vernel (3092m), dann über den W.-Grat (Wegbau der S. Nürnberg, eiserne Trittstufen und Drahtseile) zum (1 1/2-2 St.) Gipfel. Die Aussicht ist eine der großartigsten in den Alpen. — Abstieg von der Marmolatascharte zum *Contrinhaus* auf von der S. Nürnberg verbessertem Wege (eiserne Trittstufen, Hanfseile etc.) für Geübte nicht sehr schwierig (F. 12 *K*), s. S. 444.

Großer Vernel (3205m), vom Bambergerhaus über die *Vernelscharte* (2997m) in 5-6 St. (F. 20 *K*), schwierig. Abstieg von der Scharte zum *Contrinhaus* durch eine sehr steile Schneerinne, weiter unten über Schuttbänder und Geröllhalden, sehr schwierig (F. 35 *K*; s. S. 444).

Nun eben fort in grünem Hochtal, in das r. hoch oben die Schneefelder der Marmolata herabschauen, zum (30 Min.) *Whs. Valentini* (2039m; einf., ganz ital.) und am kl. *Fedaja-See* vorbei zum (15 Min.) **Fedajapaß** (2047m); ital. Grenze, Aussicht be-

Digitized by Google

schränkt. Hinab über Matten, anfangs etwas steil, um die in gewaltigen weißen Felswänden abstürzende *Punta Serauta* (2963m) herum ins *Pettorina-Tal*, zur (1¼ St.) *Malga Ciapela* (1428m; Whs.; über den Ombrettapaß zum Contrinhaus s. unten). 3 Min. unterhalb tritt der Weg in die ***Seraj di Sottoguda**, eine 20 Min. lange Klamm mit senkrechten Felswänden, an einigen Stellen so eng, daß der Weg auf Knüppelstegen über der schäumenden Pettorina hingeführt ist. Am Ausgang der Schlucht das Dorf (½ St.) *Sottoguda* (1257m; Alb. al Serai bei Biasio, einf. gut); weiter in breiterem Tal über *Pallue* nach dem Dorf (1 St.) *Rocca Pietore* (1143m; Posta, nicht teuer) und auf Fahrstraße (vor Rocca r. kürzerer Fußweg) hinab über den *Cordevole* nach (½ St.) *Caprile* (S. 487).

Von Alba und Penia (S. 443) führen mark. Wege (F. 5 *K*, unnötig) in dem südl. mündenden *Contrintal* hinan zum (2½ St.) **Contrinhaus** der AVS. Nürnberg (2007m; *Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung, Ausgangspunkt für lohnende Touren: w. auf den *Varos* (2420m), über *Prà di Contrin* in 1 St., die letzte Spitze nicht leicht; n.w. *Col Laz* (2713m), 3 St., F. 8 *K*, mäßig schwierige Klettertour; s.w. *Col Ombert* (2671m), MW., 2½ St., F. 5 *K*, und südl. *Cima Cadina* (2886m), über den *Cirellepaß* (s. unten) 3 St., F. 6 *K*, beide nicht schwierig; *Punta del Uomo* (3003m), von der NW.-Seite in 5 St. (F. 20 *K*), schwierig; s.ö. *Sasso Vernale* (3053m), über den *Passo Ombrettola* (s. unten) 4 St. (F. 10 *K*), nicht schwierig; *Sasso di Valfredda* (2998m), über den *Passo Ombrettola* und die *Forcella Baccetto* in 5 St. (F. 20 *K*), schwierig; ö. *Cima Ombretta* (3011m), AV.-Weg über den *Ombrettapaß* (s. unten) in 3½-4 St., nicht schwierig (F. 8 *K*); n. *Marmolata* (3344m), über die *Marmolatascharte* und den W.-Grat (s. S. 443) 3½-4 St. (nur für Geübte, F. 20 *K*); n.ö. *Vernel* (3205m; F. 35 *K*) und *Punta di Cornate* (2835m; F. 16 *K*), beide schwierig, nur für geübte Kletterer. — Übergänge vom Contrinhaus: ö. nach Caprile über den **Ombrettapaß** (2704 m) zwischen Marmolata und Cima Ombretta, hinab durch *Val Ombretta* zur *Malga Ombretta* (1902m), dann auf Zickzackweg über die *Scalore Ombretta* zur *Malga Ciapela* (s. oben; mühsam, 6-7 St. bis Caprile, F. 12 *K*). — Ein anderer beschwerlicher aber lohnender Übergang (F. 13 *K*) führt weiter südl. über den **Passo Ombrettola** (2860m), zwischen Sasso Vernale und Sasso di Valfredda, vom Contrin- ins Ombretta-Tal. Neuer AV.-Weg der S. Nürnberg vom Passo Ombretta über die Cima Ombretta und den Sasso Vernale zum Passo Ombrettola (F. 15 *K*). — Nach San Pellegrino über den **Cirellepaß** (2682m), 4 St. m. F. (12 *K*), unschwierig und lohnend. Vom Contrinhaus MW. über *Ciamp de la Selva* hinan, am w. Fuß des *Sasso Vernale* (s. oben) entlang zur (1½ St.) Paßhöhe, zwischen Cima Cadina (s. oben) und *Punta Cigole* (2810m); hinab über *Fucchiade* und *Gherghele* nach (2½ St.) *San Pellegrino* (S. 441); oder von Fucchiade l. am *Col di Mezzo* vorbei nach *Falcade* (S. 489; F. 14 *K*). — Nach Pozza im Fassatal (S. 442) MW. über die Matten der *Prà di Contrin* und den **Passo di Contrin** (2340m), zwischen Sasso di Rocca und Col Ombert, hinab durch *Val S. Nicolo*, 4 St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend (die Besteigung des *Varos* oder *Col Ombert* leicht damit zu verbinden, s. oben).

Von Canazei nach Buchenstein über das Pordoijoch, 7 St., lohnend. Die neue *Dolomitenstraße* steigt durch Wald in großen Kehren, die man auf rot mark. Fußsteigen und dem steinigen alten Saumwege kürzen kann, zum (2½ St.) *Hot. Pordoi* (2140m; ital. Haus 1. Ranges mit entsprechenden Preisen), mit herrlichem Blick auf Rosengarten, Langkofel und Sellagruppe, und zum (25 Min.)

Digitized by Google

Pordoijoch (2250m), mit Obelisk zur Erinnerung an den Straßenbau und einf. Hospiz. R. die schneebedeckte Marmolata, geradeaus die Dolomiten von Ampezzo und Cadore.

Umfassendere Aussicht, auch auf Marmolata etc., von der *Cima di Rossi* (2375m), vom H. Pordoi in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen, und vom *Sasso Beccie* (2538m), vom Pordoijoch 1 St. (F. 6 *K*). — Vom Pordoijoch n. über die *Pordoischarte* auf den *Boè* (3152m), 4 St. (F. 10 *K*), s. S. 430. — Zum *Fedajapaß* (S. 443) auf dem von der AVS. Bamberg erbauten ***Bindelweg** (F. 5 *K*, unnötig), beim Hospiz r. ab am O.-Abhang des Sasso Beccie, weiter am Sasso di Cappello entlang, $2^1/_2$ St., sehr lohnend; nach $^1/_2$ St. bequemen Steigens vom Joch hat man einen prächtigen Blick auf die Marmolata, im N. am Langkofel vorbei bis zu den Zillertalern. Sehr lohnender Abstecher zum *Belvedere* (1 St. hin u. zurück), s. unten u. S. 443.

Hinab in zahlreichen Kehren (der alte Saumpfad kürzt) über Alpwiesen am r. Ufer des *Cordevole* (r. der seltsame *Sasso di Cappello* und der *Sasso di Mezzodì*), dann aufs l. Ufer nach ($2^1/_2$ St.) **Arabba** (1602m; *H. Araba*, gut; *Gasth. Pordoi* bei *Dander*), hübsch gelegenes Dörfchen am Fuß der Sella, wo l. die Straße von Corvara über *Campolongo* herabkommt (s. S. 468).

Vom (1 St.) *Campolongo-Sattel* (1879m; Danders Gasth.) ist der *Boè* (s. oben) in 5 St. m. F. zu besteigen (vgl. S. 430). — S. führt von Arabba ein neuer AV.-Weg der S. Buchenstein durch Wald und über Matten, zuletzt im Zickzack über Geröll zur (3 St.) *Porta Vescovo* (2557m), zwischen r. *Belvedere* (2650m; in 20 Min. leicht zu ersteigen) und l. *Sasso di Mezzodi* (2733m; $^3/_4$ St.); hinab durch Val di Fedaja, oder vom Belvedere über den Bindelweg zum (1 St.) *Bambergerhaus* auf *Fedaja* (S. 443).

Weiter an der N.-Seite des wald- und mattenreichen *Buchenstein-* oder *Livinallongo-Tals*, mit schönem Blick s.ö. auf die mächtige Civetta, rückwärts Sellagruppe und Boè, nach ($1^1/_2$ St.) *Pieve di Livinallongo* oder *Buchenstein* (S. 487). Von hier über *Andraz* und den *Falzaregopaß* nach *Cortina* 5 St., s. S. 486.

73. Von *(Neumarkt)* Predazzo über S. Martino di Castrozza und Primiero nach Tezze *(Trient)* oder nach Feltre *(Venedig)*.

84 bzw. 74km. Von Predazzo über S. Martino di Castrozza nach Primiero, 43km, Post (7 Plätze) im Sommer 2mal tägl. in 11 St. (6 *K*); Omnibus von Predazzo nach S. Martino im Sommer nachm. in $5^1/_2$ St. (7 *K*). Von Primiero nach Feltre (31km, in $3^3/_4$ St. für 3,40 *K*) und nach Tezze (41km, in $6^3/_4$ St. für 6 *K*) Post im Sommer tägl. (offner Einspänner vorzuziehen). Einsp. von Predazzo nach Paneveggio (in 2 St.) 8, Primiero (in 8 St.) 24, Zweisp. 40 *K*; Zweisp. von Auer bis Paneveggio in 8 St., 44 *K*, von Cavalese bis Paneveggio in 3 St., 24, von Paneveggio bis S. Martino in 3 St., 24 *K*; Einsp. von S. Martino bis Feltre in 4 St., 26, Zweisp. 40 *K*, bis Tezze in 6 St., 40 u. 60 *K*; von Feltre Eisenbahn in $3^1/_2$ St. nach Venedig.

Von *Neumarkt* (Südbahn, S. 396) nach (38km) *Predazzo* (1031m), Post in 7 St., s. S. 439, 440. — Die Straße nach Paneveggio führt am r. Ufer des *Travignólo* allmählich bergan und steigt dann l. ausbiegend (Fußweg kürzt) nach dem (6km) Dörfchen *Bellamonte* (1373m; zwei einf. Whser.) mit der Kapelle *Madonna della Neve*.

20 Min. Brücke über das *Val Valazza;* dann durch Wald bergan, um den Abhang des befestigten *Dossaccio* (1836m) herum, nach (1½ St.)

13km **Paneveggio** (1560m; **H. Paneveggio* bei Frau *Gerber*, P. 7½-8 *K*, von Pensionsgästen stets überfüllt, Vorausbestellung ratsam), Sommerfrische mit schönen Waldspaziergängen. Ö. ragen der Cimone della Pala und die Cima di Vezzana mächtig empor.

Cima di Bocche (2745m), über *Malga di Bocche* (1947m) rote WM. in 3½-4 St. (F. 6-8 *K*), leicht; prächtige Aussicht. — Nach Moena über den *Lusiapaß* s. S. 441 (MW. auch von Cima di Bocche zum Lusiapaß, 2 St.).

Nach Cencenighe über den Vallēs-Paß 6 St., nicht sehr lohnend (F. bis zum Paß angenehm). Fahrweg am r. Ufer des Travignolo hinan bis zur (40 Min.) Brücke (1701m), hier nicht r. (ins *Val Venegia* und zum *Rollepaß*, vgl. S. 489), sondern den Karrenweg gerade fort am r. Ufer; 10 Min. weiter zweigt l. ab der rot mark. Weg über den *Juribruttpaß* nach *S. Pellegrino* (S. 441); hier r. zur Alp *Piano di Casoni* (1718m), dann schärfer bergan zur *Malga Valazza* (1904m) und zum (1 St.) **Vallespaß** (2032m) zwischen r. *Cima Valles* (2306m), l. *Mte. Pradazzo* (2278m); ital. Grenze. Hinab auf steilem und steinigem Karrenweg durch *Val di Valles* nach (2 St.) *Falcade* (1298m) im *Val Biois* und über (1¼ St.) *Forno di Canale* (von hier Fahrstraße) nach (1 St.) *Cencenighe* (S. 489).

Nach S. Martino über den **Colbricon-Paß** (1902m) zwischen l. *Mte. Cavallazza* (2326m; vom Paß 1¼ St., s. S. 447) und r. *Mte. Colbricon* (2600m), hinab über *Alp Ces*, 3 St., gleichfalls lohnend.

Die Straße nach S. Martino (zu Fuß 3-3½ St.) überschreitet den Travignolo und steigt in großen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, durch prächtigen Hochwald, weiter über magere Weiden zum (20km, 1½-2 St.) **Rolle-Paß** (1984m; gutes *Gasth.*, Z. 1,60-2,40 *K*). Prächtiger Blick auf den *Cimone della Pala* (S. 447), eine Felsnadel gewaltigster Art, das „Matterhorn der Dolomiten", und die zackige Dolomitkette bis zum Sass Maor.

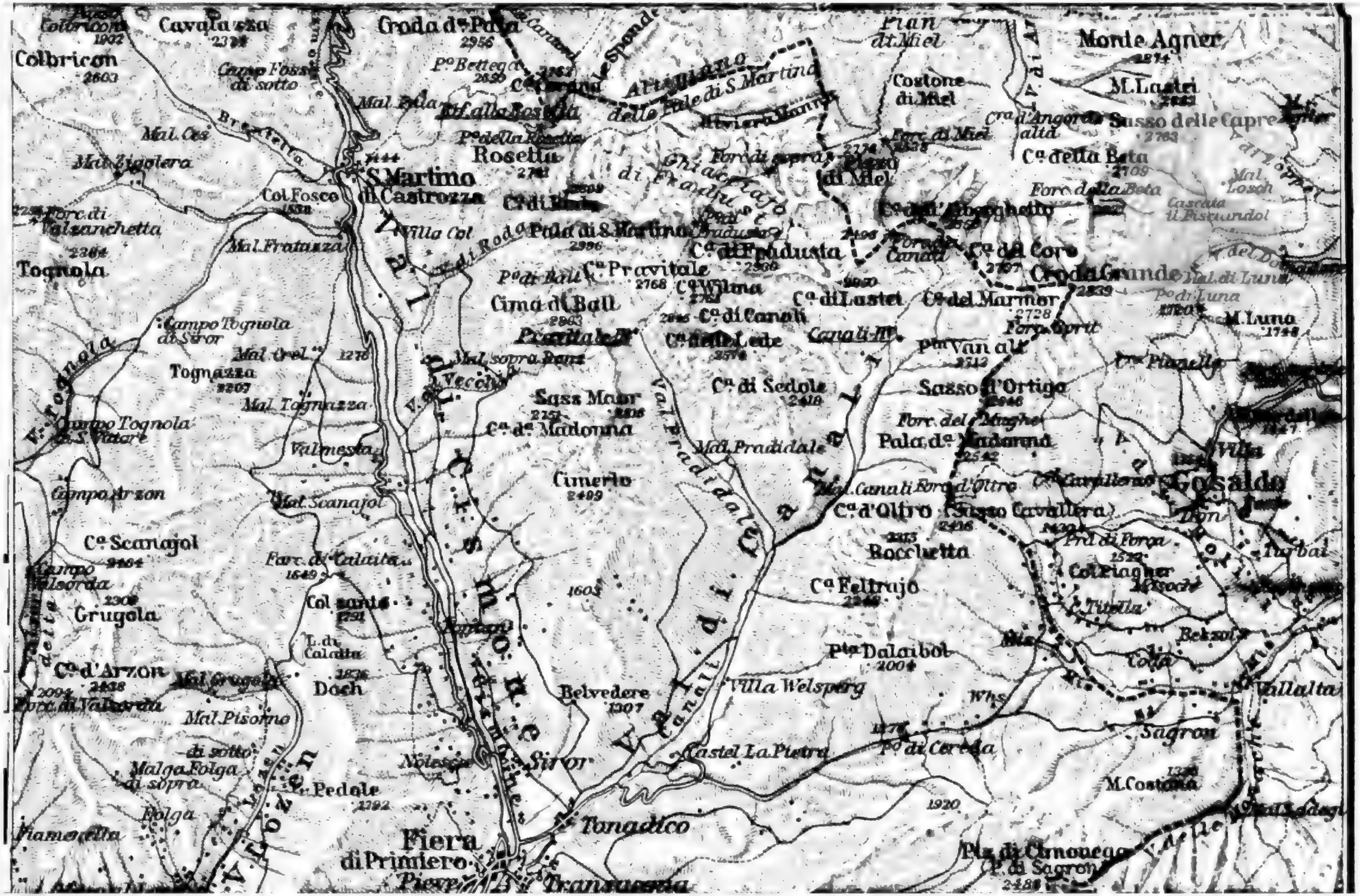
Vom **Mte. Castellazzo** (2333m; 1 St., F. ratsam) bester Überblick des Cimon della Pala und der Cima di Vezzana; weiter n. die Felstürme der Cima dei Bureloni (3123m) und der Cima di Fiocobon (3056m).

Bergab (für Fußgänger vorzuziehen der schattige Cismoneweg, s. S. 447) zum *Campo Fosse di Sopra*, dann in Serpentinen einen Felsriegel hinab, über den *Cismone* und durch Wald in großen Windungen, die der alte Saumweg kürzt, nach (1¾ St.)

29km **San Martino di Castrozza.** — Gasth.: *Panzer's Dolomiten-Hotel, Z. von 3 *K* an, P. 11-12 *K*, im August meist überfüllt, Z. nur bei frühzeitiger Vorausbestellung; *Alpenrose, Z. 3-5, F. 1,20, M. 4, P. 8-12 *K*; *V. Toffol's Alpenhotel, Z. 2-4, F. 1,20, M. 2,80, P. 8-12 *K*; H.-P. Cimone bei *Giov. Toffol*, Z. 2-3, P. 7-8 *K*, gelobt; Alb. Rosetta-Bonetti, Z. 2, P. 7 *K*, einf. gut.

S. Martino di Castrozza (1444m), besuchte Sommerfrische, liegt in reichbewaldeter, nach S. geöffneter Talmulde, mit herrlichem Blick über das Primörtal mit der schönen Kette der Vette di Feltre, im W. Cavallazza, Colbricon und Tognola, im O. Rosetta, Cima di Ball und Sass Maor, die bei Abendbeleuchtung in prächtigem Rot erglühen.

Spaziergänge, meist durch Wald (überall MW., zahlreiche Bänke; „Führer" mit Karte, 1 *K* 50 *h*; reiche Flora): von der Cismonebrücke im W. des Dolomitenhotels auf der „Via Cigolera" in die *Cigoleroschlucht;* zurück über *Malga Fratazza* (1379m) zur Reichsstraße und auf dieser bergan, 1½-2 St.; — von der Cismonebrücke halbrechts über die Wiese, dann durch


Colbricon
2603
Cavalazza
Groda d.a Pala
2956
Pian di Miel
Monte Agner
2874
Coston di Miel
M. Lastei
Sasso delle Capre
2763
Mal. Ces
Mal. Ziggolera
Rosetta
2742
S. Martino di Castrozza
Col Fosco
Cima di Ball
2903
Cima Pradidale
Cima Vezzana
2912
Cima Canali
Cima Pradidale
Cima Madonna
Cimerlo
2409
Cima Scanajol
Cima Feltrajo
2249
Cima Rocchetta
2383
Cima d'Oltro
2416
Cima Dalaibol
2004
Cima Bocche
2745
Cima Cece
2760
Cima Cavallazza
2324
Cima Colbricon
2603
Cima Rosetta
2742
Cima Vezzana
2912
Cima Canali
Cima Pradidale
Cima Madonna
Cima Scanajol
Cima Feltrajo
Cima Rocchetta
Cima d'Oltro
Cima Dalaibol
Cima Bocche
Cima Cece
Cima Cavallazza
Passo Rolle
Passo Canali
Passo Pradidale
Passo Scanajol
Passo Feltrajo
Passo Rocchetta
Passo d'Oltro
Passo Dalaibol
Passo Bocche
Passo Cece
Passo Cavallazza
Passo Colbricon
Passo Rosetta
Passo Vezzana

Wald zur *Malga Ces* (1573m; S. 446); zurück durch den Chiesa-Wald zum obern Pflanzengarten, dann r. hinab nach S. Martino (3 St.), oder l. weiter zum Cismoneweg und zurück (3½ St.); — auf dem *Cismoneweg* von S. Martino am r. Ufer des Cismone hinan zur Alp (Campivolo) *Fosse di Sotto*, dann l. auf das *Cavallazza-Plateau* (1¾-2 St.), oder r. weiter zum *Rollepaß* (2 St.); — auf dem alten Rolleweg bis zur *Madonnabank*, auf der Reichsstraße zurück (1¼ St.); oder von der Madonnabank durch Wald auf dem *Jägersteig* (Via Cacciatore, 1700-1800m) oben am Abhang der Rosetta, zurück auf dem Abkürzungsweg (2½ St.), oder auf den *Kaiserweg* weiter zur *Malga Pala* (Milch), dann auf dem Rosettaweg oder dem neuen Abkürzungsweg zurück (4-4½ St.); — durch Alb. della Rosetta zur Trinkquelle bei der *Villa Crescini* und zur *Villa Koch*, dann auf der r. Seite des *Val di Roda* bis *Sopra Col* u. zurück (3 St.); oder von der Villa Koch hinab ins Val di Roda, über die Brücke, durch Wald zu den *Prati Civertaghe*, zurück über *Malga Sopra Ronz*, *Sopra Col* und Villa Koch (4½ St.).

Bergtouren (Führer Michele Bettëga, Antonio, Matteo u. Giovanni Tavernaro, Bartolo Zagonel, Giacomo Faoro, Domenico Scalet, Giacomo Pradell, Fortunato Broch, Gioachino Marin, Giuseppe Zecchini; vgl. auch S. 448). W. von S. Martino: **Monte Cavallazza** (2326m), 3 St. (F. 6 *K*), **Tognazza** (2207m), 3 St. (F. 6 *K*) und **Tognola** (2408m), 3½ St. (F. 6 *K*), alle drei leicht und lohnend. — O.: ***Rosetta** (2741m), von San Martino über den *Rosetta-Paß* (2579m) in 3½-4 St. m. F. (10 *K*), von der (3 St.) *Rosettahütte* der SAT. (2553m; Sommer-Wirtsch.) MW. in ½-¾ St. (großartige Aussicht; Panorama von Siegl), und ***Cima di Fradusta** (2930m), von der Rosettahütte in 3 St. (F. 12 *K*), beide nicht schwierig (s. unten u. S. 449).

***Cimone della Pala** (3186m), 7-8 St., schwierige Klettertour, nur für durchaus Geübte und Schwindelfreie (F. 24 *K*): von der (3 St.) Rosettahütte über den Comellepaß (s. unten) n. in enger Schlucht hinan gegen den *Travignolopaß* (ca. 2800m), zwischen Cimone und Vezzana, vorher l. ab über die O.-Wand (Drahtseil) zum Grat und (4½-5 St.) Gipfel; kürzer (6-7 St.) von S. Martino direkt über den *Bettegapaß* (2650 m). Traversierung des Cimone von W. nach O. sehr schwierig (F. 50 *K*). — Weniger schwierig ist die **Cima di Vezzana** (3191m), höchster Gipfel der Palagruppe, von der Rosettahütte über den Travignolopaß in 4 St. (F. 16 *K*).

Cima di Ball (2893m), von San Martino durch *Val di Roda* und über den *Passo di Ball* in 5-6 St., nur für geübte Kletterer (F. 14 *K*). — **Pala di San Martino** (2996m), durch *Val di Roda* und über den *Palagletscher* in 5-6 St. (F. 28 *K*), sehr schwierig. — **Sass Maor** (2816m), durch *Val della Vecchia* in 6 St. (F. 22 *K*), sehr schwierig. Die W.-Spitze (*Kleiner Sass Maor* oder *Cima della Madonna*, 2751m) gilt für die schwerste Tour der Palagruppe (F. 24 *K*, beide Spitzen 30 *K*).

Übergänge. Von San Martino zur Pravitalehütte (S. 449) über den *Rosetta-Paß* (s. oben) und den **Fradusta-** oder **Pravitale-Paß** (2550m), 6-7 St. (F. bis Primiero 14 *K*), unschwierig und sehr lohnend (mit Besteigung der *Cima di Fradusta* 1½ St. mehr, s. oben). Abstieg von der Pravitalehütte nach Primiero 3 St. — Von S. Martino zur Pravitalehütte über den **Passo di Ball** (2450m), zwischen Cima Pravitale und Cima di Ball, 4½ St. (F. 8 *K*), mühsam aber lohnend, durch Drahtseil im Val di Roda erleichtert. — Von S. Martino zur Canalihütte (S. 448) über den *Rosetta-Paß* und das interessante *Altopiano delle Pale*, die *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m), bis zur Canalihütte 7½ St. (F. bis Primiero 17 *K*), sehr lohnend. — Von S. Martino nach Agordo wie vorstehend über das *Pala-Plateau*, dann entweder über *Forcella di Miel* ins *Val di S. Lucano*, nach *Taibon* und (10 St. m. F.) *Agordo* (S. 489), oder über *Forcella Cesurette* (1807m) ins Val di S. Lucano (oder nach Gares). — Von S. Martino nach Forno di Canale (S. 489) über den *Rosettapaß*, den *Comellepaß* (2537m) und durch das großartig wilde *Val delle Comelle*, 8 St., MW., aber F. nötig (18 *K*); nur bei trocknem Wetter; besser in umgekehrter Richtung.

W. geht von S. Martino ein Saumweg (Wegweiser angenehm, 10 *K*) über die *Tognola-Alp* (1985m) und durch *Val Sorda* nach (5 St.) **Caoria** (816m; *Alb. alla Cima d'Asta*, unsauber) in dem vom *Vanoi* durchströmten *Val di Canale*, am NO.-Fuß der **Cima d'Asta** (2848m), die über die *Forcella di Val Regana* (2043m) in 6½-7 St. zu ersteigen ist (Führer Tabarro in Caoria, 14 *K*; unschwieriger Abstieg von der Forcella durch *Val Tolva* nach Pieve Tesino, S. 453). Ein Karrenweg führt im obern Vanoital *(Val Cia)* über (1 St.) *Capriolo* (von hier ziemlich mühsame Übergänge n.w. über *Forcella di Sadole*, 2066m, in 7 St., n. über *Forcella di Coldose*, 2186m, in 8 St. m. F. nach Predazzo) bis zur (2 St.) *Malga Sotiede bassa* (1530m), von wo man w. über den *Passo di Lagorai* (2368m) nach (7 St.) *Tesero* (S. 440), s.w. über den *Passo Cinque Croci* (2023m) zum (3 St.) *Rifugio al Cenone* (gutes Whs.) im *Val Campelle* und nach (4 St.) *Borgo* (S. 453), s.ö. über *Sforcella Magna* (2123m) an der W.-Seite der Cima d'Asta ins *Grignotal* und nach (5 St.) *Pieve Tesino* (S. 453) gelangen kann. — Talabwärts führt von Caoria eine Fahrstraße nach (6km) **Canale San Bovo** (758m; *Stella*, gelobt); von hier über den *Brocon-Paß* (Esel 7 *K*) nach *Castel Tesino* s. S. 453; nach *Imer* (S. 449) über den Sattel von *Gobbera* (989m) Fahrweg in 2 St. (Post nach Primiero tägl. in 3 St.). Weiter abwärts verengt sich das Tal zu ungangbarer Schlucht und mündet unterhalb *Monte Croce* (S. 449) in das Cismonetal.

Von S. Martino allmählich abwärts auf der W.-Seite des *Cismonetals*, anfangs durch Wald, dann schattenlos an kahler Bergwand hoch über dem Fluß. Gegenüber erheben sich die mächtigen Felszacken der Rosetta, der Cima di Ball und des Sass Maor (Sasso Maggiore); südl. die Vette di Feltre mit dem Monte Pavione. Zuletzt in Windungen hinab über den Cismone nach (41km) *Siror* und

43km **Fiera di Primiero**, deutsch **Primör** (717m; **Alb. Gilli*, mit Garten, Z. 2 *K*; **Aquila Nera* bei Bonetti, Z. 1,60-2, P. 6-7 *K*; **H. Orsingher*, deutsch, mit Brauerei, Z. 1-2,60, P. o. Z. 4½ *K*), Hauptort des *Primörtals*, mit 640 E. und frühgot. Kirche. Die südl. Vegetation (Maisfelder, Kastanien-, Nuß- und Maulbeerbäume) steht in malerischem Gegensatz zu den gewaltigen Dolomiten im N. Guter Überblick bei einem Kreuz 10 Min. w. oberhalb der Kirche.

Ausflüge (Führer Enrico Taufer, Girolamo Trotter, Ernesto Turci, Saverio Zorzi; vgl. auch S. 447). Schöne Aussicht auf die Palagruppe etc. vom (2 St.) **Belvedere** (1307m), n.ö. über Transacqua. — N.w. über Siror (s. oben) zum (2½ St.) schönen **Calaita-See** (1622m); von hier in 2½ St. auf die *Cima d'Arzon* (2438m) mit prächtiger Aussicht. — S.ö. nach (1½ St.) **San Giovanni** (1179m) und auf die (25 Min.) *Cordogne* (1331m), höchsten Punkt des Bergrückens zwischen Noana und Cismon, mit herrlichem Blick über die tiefe Schlucht des Val Noana hinweg auf die Vette di Feltre. — Ins **Val di Noana**, eine großartig wilde Schlucht, die bei *Imer* (S. 449) ins Cismontal mündet; 1 St. hinanzusteigen genügt (Karrenweg). Das Tal teilt sich weiterhin in r. *Val Nagaoni*, durch das ein Übergang über den *Passo di Finestra* (1768m) nach Feltre (S. 485) führt, und l. *Val Asinozza*, in dessen Hintergrund der *Sasso di Mur (Monte Cimonega*, 2550m; von Fiera 9 St., F. 24 *K*) und der *Piz di Sagron* (2481m; 8 St., F. 16 *K*). Vgl. S. 490.

***Monte Pavione** (2336m), höchster Gipfel der *Vette di Feltre*, von *Imer* oder *Monte Croce* (S. 449) über *Alp Agnerolla* (1579m) in 5 St. (F. 10 *K*), sehr lohnend; prächtige Aussicht, reiche Flora.

Zum (¾ St.) *Castel La Pietra* (1040m) s. S. 490; von hier in dem großartigen *Val Canali* hinan, an der *Villa Welsperg* (*Aussicht) und *Malga Canali* vorbei zur (2½ St.) **Canalihütte** der AVS. Dresden (1720m; *Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage am Absturz des obersten Tal-

bodens, Ausgangspunkt für *Cima di Sedole* (2418m), *Cima delle Lede* (2574m) und *Cima di Lastei* (2850m; alle drei mittelschwierig), *Cima Manstorna* (2848m; nicht schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Cima dell' Alberghetto* (2650m; schwierig), *Cima del Coro* (2707m; sehr schwierig), *Croda Grande* (2889m), *Sasso d'Ortiga* (2646m; beide schwierig), *Pala della Madonna* (2542m) und *Sasso Cavallera* (*Cima d'Oltro*, 2416m; beide sehr schwierig). — Übergänge von der Canalihütte über die *Forcella dei Canali* (2496m) und *Forcella di Miel* (2538m) ins *Val di S. Lucano* und nach (7 St.) *Agordo* (S. 489; F. 20 *K*); oder von der *Forcella di Miel* w. über das Hochplateau zum *Rosettapaß* und nach (6 St.) *S. Martino.* — Nach Agordo (6 St., F. 10 *K*) MW. über die *Forcella delle Mughe* (2277m) zwischen Sasso d'Ortiga und Pala della Madonna, dann über den *Passo di Luna* (1720m), w. vom Mte. Luna, nach (4 St.) *Frassenè* (S. 489); oder m. F. (10 *K*) über die (1½ St.) *Forcella d'Oltro* (2106m), zwischen Pala della Madonna und Cima d'Oltro, oben l. weiter auf verfallenem Wege über zwei Felsrippen, dann hinab zur großen Alp *Cavallera* und auf gutem Wege nach (1½ St.) *Gosaldo* (S. 489); von hier entweder den obern Weg über *Forcella Aorine* und *Frassenè* durch herrlichen Wald, oder r. hinab über *Villagrande* nach (3 St.) Agordo (S. 489).

In dem vom Val Canali (s. oben) l. abzweigenden *Val Pravitale* oder *Pradidale*, einem großartig wilden Hochtal mit kl. See, von mächtigen Kalkbergen umschlossen, führt ein bequemer Weg hinan zur (4½ St. von Primiero; F. 8 *K*) **Pravitalehütte** der AVS. Dresden (2340m; Sommer-Wirtsch.), Ausgangspunkt für *Cima di Canali* (2846m), *Cima Wilma* (2765m; beide sehr schwierig), *Cima di Fradusta* (2930m; unschwierig), *Pala di S. Martino* (2996m; sehr schwierig), *Cima Immink* (2888m; mittelschwierig), *Cima di Pravitale* (2768m; schwierig), *Cima di Val di Roda* (2775m) und *Cima di Ball* (2893m; beide nicht schwierig), *Sass Maor* (2816m; sehr schwierig). Unschwieriger Übergang (MW.) von der Pravitalehütte über den *Fradusta-* oder *Pravitale-Paß* (2550m) zur *Rosettahütte* (3½ St., mit Besteigung der *Cima di Fradusta* 1½ St. mehr) und nach (1½ St.) *S. Martino*; über den *Passo di Ball* (2450m), 3½ St. bis S. Martino (s. S. 447). Von der Pravitalehütte nach Agordo über *Fradusta-Paß*, *Forcella di Miel* und *Val di S. Lucano*, 8 St. m. F. (s. oben); über Fradustapaß und *Forcella Cesurette* (S. 447) nach *Gares* und *Forno di Canale* (S. 489) 7 St. m. F. — Von der Pravitale- zur Canali-Hütte 3 St.: auf dem Wege nach Primiero 1½ St. abwärts, beim Handweiser l. zur *Malga Canali* und hinauf zur (1½ St.) *Canalihütte* (s. oben).

Von Primiero ins Val Sugana 12½ St.: über *Imer* und den *Gobbera-Sattel* nach (3½ St.; Post tägl. in 3 St.) *Canale San Bovo* (s. S. 448); von hier über *Ronco* zum (3½ St.) *Brocon-Paß* (S. 454), hinab nach (3 St.) *Pieve di Tesino* und (2½ St.) *Strigno*, an der Valsuganabahn (S. 453). — Nach *Agordo* über den *Cereda-Paß* (7 St., F. 12 *K*), s. S. 490.

Die Straße nach Feltre und Tezze führt am r. Ufer des Cismon abwärts über *Mezzano*, *Imér* (670m), gegenüber der Mündung des Val Noana (S. 448), und *Masi d'Imer*, wo r. der Fahrweg von Canale San Bovo über *Gobbera* herabkommt (S. 448), zum (1½ St.) *Ponte San Silvestro* (588m); r. oben das Kirchlein S. Silvestro. Weiter auf dem l. Ufer durch die malerische Felsschlucht des *Val Schenero* zum (¾ St.) Grenzzollamt **Monte Croce** oder **Pontet** (556m; *Whs.*); l. ein ital. Sperrfort. Nun auf vielfach in den Fels gesprengter Straße hoch über dem Cismon, an der Mündung des *Vanoi* (S. 448), dann unter dem alten *Castell Schenero* (l. oben) vorüber, jenseit (1½ St.) *Le Moline* über den *Ponte d'Oltra* (410m) aufs r. Ufer, 1 St. weiter über den *Ponte della Serra* (379m; Hotel) wieder zum l. Ufer (kl. ital. Sperrfort *S. Antonio*) nach (¾ St.)

65km **Fonzaso** (324m; *Albergo S. Antonio*, mäßig), einem am Fuß des *Mte. Avena* (1456m) in weiter, geröllbedeckter Talniederung gelegenen Städtchen. — Hier teilt sich die Straße; l. über *Arten* nach (2 St., 74km) *Feltre* (S. 485); r. im Cismontal abwärts, über den Fluß, dann bergan nach *Arsie*, *Fastro* und weiter durch ein großes Sperrfort, zuletzt in langen Kehren hinab nach *Primolano* (S. 454) und im *Brentatal* aufwärts, über die österreich. Grenze zum Bahnhof von (84km) *Tezze*, s. S. 454.

74. Von Trient nach Bassano durch das Val Sugana.

115km. Valsugana-Bahn von Trient bis *Tezze*, 78km in $2^1/_2$-$3^1/_2$ St., für 6,70, 4,50, 2,30 *K*; Post von Tezze bis *Bassano* (37km) 2mal tägl. in 4 St. (3 fr. 75 c.); Zweispänner 16 fr.; auch Automobilwagen in $1^1/_2$ St. Eisenbahn von Bassano nach *Venedig*, 85km in $2^1/_2$-$3^1/_2$ St.

Trient (195m) s. S. 396. Die Bahn folgt c. 2km der Südbahn (r. der hohe Wasserfall von *Sardagna*), wendet sich dann nach O. und durchquert auf einem großartigen, $1^1/_2$km langen Viadukt von 122 Bogen, in einer Doppelbiegung sanft ansteigend, das fruchtbare Etschtal. Schöner Blick über das von malerischen Gebirgszügen begrenzte Tal bis weit nach N. und S. und auf das an den Fuß des Kalisbergs sich anschmiegende Trient. Die Bahn wendet sich nach S. und beschreibt am Abhang der *Marzola* (S. 398) schärfer ansteigend ($20^0/_{00}$) eine gewaltige Schleife, an deren Ende sie mittels des 377m l. Kehrtunnels von *San Rocco* sich nach N. zurückwendet. — 9km Stat. *Villazzano* (280m), unterhalb des Dorfs (S. 398), mit vielen Villen. Weiter in einer Reihe von Einschnitten am Abhang entlang, auf hohen Dämmen über den *Valnigrabach* und den *Salèbach*. Bei (13km) HS. *Povo* (330m) biegt die Bahn in das *Fersinatal* ein. — 15km HS. *Ponte Alto* (353m), bei der S. 398 erwähnten Talsperre. Das Tal verengt sich zu wilder Schlucht. Vier Tunnels; zwischen dem dritten und vierten die Haltestelle *Civezzano* (18km); l. oben der Ort mit got. Kirche und die Forts *Cantanghel* und *Civezzano*.

21km *Roncogno* (421m; Stella), erster Ort auf der oberen Talstufe, gegenüber der Mündung des *Val di Pinè*.

Das freundliche, ehemals deutsche **Val di Pinè** (*Paneid-Tal*) verdient einen Besuch (Tagestour von Trient, Zweisp. hin und zurück 20 *K*). Die Straße führt über *Cirè* und *Maso Bariselli* (l. Straße nach *Civezzano*, s. oben), am l. Ufer in Windungen hinan nach (1 St.) *Nogarè* (679m), dann an (l.) *Fornace* und der alten Kirche *San Mauro* vorbei, über *Tresilla* und *Baselga* zum ($1^1/_4$ St.) **Lago della Serraia** (974m), in reizender Lage (am untern Ende in *Serraia* *Gasth. zum Pfauen und Alb. alla Tea). Weiter am ($^1/_2$ St.) kleinern *Lago delle Piazze* (1013m) vorüber zum ($^1/_2$ St.) Weiler *La Varda* (1020m; zwei einf. Whser.), an der Mündung des *Regnanotals* (s. unten). S.ö. leichter Übergang über den *Passo del Redebus* (1463m) nach (2 St.) *Palai* (S. 451). — Auf der N.-Seite des *Val di Regnano* führt n.w. ein Karrenweg nach (2 St.) *Segonzano*, mit merkwürdigen Tonpyramiden (in *Stedro* Whs.); von hier über den *Avisio* nach ($^1/_2$ St.)

Faver, dann Fahrstraße (Post nach Trient 2 mal tägl.) über *Cembra* (677m; Lanzinger), *Lisignago* und *Verla* nach (3 St.) *Lavis* (S. 396).

25km Stat. **Pergine**, deutsch *Persen* (469m; *Buffet; H. Pergine*, deutsch, P. von 3,40 *K* an), auf der Wasserscheide zwischen Etsch und Brenta, 1km von dem stattlichen Markt (480m; *H. Voltolini; al Ponte Marcatello, Cavalletto*, beide einf.), mit 3000 E., an der Mündung des *Fersentals* reizend gelegen, überragt von der alten *Burg Persen* (676m; oben schöne Aussicht).

2 St. n. von Pergine (Fahrstraße über *Serso*) in **Montagnaga** (881m; *Corona; Alb. Toller*) die vielbesuchte Wallfahrtskirche der *Madonna di Pinè* oder *di Caravaggio* (von Nogarè, s. S. 450, ¾ St., von Serraia 1 St.).

Im **Fersental** *(Val Fierozzo* oder *Val dei Mócheni)* hat sich inmitten der ital. Bevölkerung eine Anzahl deutscher Gemeinden (Sprachinseln) erhalten: *Gereut, Eichleit, St. Franz, St. Felix* und *Palai* (Unterkunft meist nur bei den Geistlichen und Lehrern). Zur Stärkung des Deutschtums wurden in den letzten Jahren deutsche Schulen errichtet. Fahrstraße bis (1 St.) *Canezza*, deutsch *Ganetsch* (603m; Morelli), dann über den Bach und l. hinauf nach (½ St.) *Gereut*, ital. *Frassilongo* (850m); von da südl. 1 St. höher *Eichleit*, ital. *Roveda* (1053m), wohin auch von der Straße nach Gereut bald hinter Canezza r. ab ein Karrenweg führt, mit prächtigem Blick auf die tiefe Schlucht des Rigolerbachs. Von Gereut rot MW. meist durch Wald über *St. Franz* oder *Außerfloruz* (Kurat Demetz), mit reizend gelegenem Kirchlein, und (1¼ St.) *St. Felix* oder *Innerfloruz* (1122m; Whs. zum Knappen, sehr einf.; AVS. Deutsch-Fersental), beide die Gemeinde *Floruz* (it. *Fierozzo*) bildend, nach (1½ St.) **Palai**, it. *Palù* (1403m), am Talende (gute Unterkunft beim Kurat Thaler). Von der hochgelegenen Kirche prächtiger Blick über das ganze Fersental bis über Pergine hinaus. Nicht zu versäumen der Besuch des kl. *Palaier-* oder *Spitzsees* (c. 1900m), 2 St. s.ö., mit großem Schneefeld. Lohnend die Besteigung der *Schrumspitze* (2396m; 3½ St. m. F.) und der *Kreuzspitze* (2491m), über das *Palaierjöchl* (2123m) 3½-4 St. m. F. (prachtvolle Aussicht; Hüttenbau geplant). — ÜBERGÄNGE. Von Gereut (s. oben) über Eichleit und das *Weitjoch* (1842m) nach (4 St.) *Roncegno*, s. S. 452. — Von Palai südl. durch die *Valkof (Valcava)* und über das *Törl (Portella*, 2253m) nach (5½ St.) Roncegno; s.ö. am Palaiersee (s. oben) vorbei über das *Bärenjoch* oder *Seejoch* (2219m) nach (5 St.) *Borgo* (S. 453), oder ö. über das *Außertaljoch* (2073m) zwischen Schrimbler und Schwarzkofel ins *Val Calamento* (7 St. bis Borgo); w. nach (1½ St.) *La Varda* im *Val Pinè* (S. 450); n.ö. über das *Palaier-* und *Fleimserjöchl* ins *Cadintal* und nach (7½ St.) *Cavalese* oder *Altrei* (S. 440).

Die Straße von Pergine nach Levico (2 St.) führt am *See von Levico* (440m) hin. Fußgänger gehen besser auf dem Hügelrücken zwischen dem Caldonazzo- und Levico-See über *Ischia* und *Tenna*, mit reizenden Aussichten, weiter an der Ruine *Brenta* vorbei nach (2½ St.) Levico (S. 452).

Nun in südl. Richtung allmählich bergab durch einen ehem. Seeboden, seit Anfang des XIX. Jahrh. urbar gemacht. R. das Dorf *Susa*, am Abhang des *Chegol* (S. 398), rückwärts in der Ferne die Brentagipfel. Bei (28km) HS. *San Cristoforo* (453m; *Paoli's Gasth., deutsch, Z. 1,20-3, P. 5-6 *K*), mit uraltem Kirchlein (jetzt Werkstatt), tritt die Bahn an den 4km l. **See von Caldonazzo** (449m); r. oben in Kastanienwäldern das Dorf *Castagne*. Am SW.-Ende des Sees (32km) HS. *Calceranica* (451m); 10 Min. südl. das Dorf (Alb. al Pesce), mit der ältesten Kirche des Tals.

Von Calceranica über *Vigolo-Vattaro* (725m; Whs.) und *Valsorda* nach (3 St.) *Matarello* (S. 398); oder von Valsorda r. auf gutem Karrenwege (gelbe WM.) mit schönen Ausblicken nach (3½ St.) Trient.

Digitized by Google

Die Bahn verläßt den See und steigt etwas. — 35km **Caldonazzo,** deutsch *Kalnetsch* (466m; Bahnrestaur.); 1km südl. das Dorf (490m; *Hot. Caldonazzo* bei *A. Weiß; Trattoria alla Villa*), mit Burgruine, als Sommerfrische besucht.

Nach Lavarone und Lusern sehr lohnender Ausflug (Post von Caldonazzo nach Lavarone täglich vorm. in 3 St., 2 *K;* Wagen 12-13 *K*). Von Caldonazzo über Lavarone, S. Sebastiano, Folgaria nach Calliano lohnende Rundfahrt (Zweisp. in 5-5½ St., 50 *K*). Von Caldonazzo auf schöner, vielfach in den Felsen gesprengter Straße in vielen Windungen im *Val Centa* hinan an dem malerisch gelegenen (1¼ St.) *Alb. alla Stanga* (828m; 6 *h* Straßenzoll) vorbei nach (1¼ St., 12km von Caldonazzo) **Lavarone,** deutsch *Lafraun* (1150m; **Grand Hôtel Lavarone*, 70 Z. zu 2-6, P. 9-12 *K;* **H. du Lac*, 72 Z. zu 2-5, F. 1,25, M. 4 *K; Hôt. Alpino; Leone d'Oro*), von Italienern viel besuchte Sommerfrische auf hügeligem, wiesen- und waldreichem Plateau, mit kl. See (24° C.; Badehütte und Boot). Weiter auf neuer Straße über *Gionghi, Gaspari*, beide zu dem r. gelegenen *Cappella* (Albergo Caneppele, Nazionale) gehörig, an der W.-Seite der tiefen Schlucht des *Riotorto* zum (1½ St.) einf. *Whs. Monte Rovere*, deutsch *Eichberg* (1264m); dann an der O.-Seite der Schlucht reizende Wanderung durch Wald, meist eben, über *Tezze* (deutsch *Tetsch*) nach (1½ St.) **Lusern** (1333m; *Gasth. zum Andreas Hofer* bei *Galeno*), deutsche Gemeinde mit ca. 1000 Einw., auf rauher Hochebene (Spitzenklöppelschule, billig). S.ö. führt von hier ein Maultierweg am bewaldeten Abhang der *Oberleiten* durch *Val Torra* hinab nach (2 St.) *Casotto*, österr. Grenzdorf im *Val d'Astico* (Astachtal), von wo Fahrstraße über *San Pietro Val d'Astico* nach (6km) *Pedescala* (nach Asiago s. S. 454). — Von Lusern zurück nach (1 St.) *Monte Rovere* (s. oben) und am Abhang des *Cimone* (deutsch *Hochleiten*, 1528m; von Mte. Rovere ¾ St., prächtige Aussicht) durch *Val della Zesta* auf steilem Saumweg hinab nach (2 St.) *Caldonazzo;* oder von Lavarone Fahrstraße (Post nach Rovereto tägl. in 5¾ St., s. S. 399) s.w. nach (1¼ St.) *San Sebastiano* (1301m; Whs.), hinab über *Costa* (Whs.), in reizender Lage, nach (1 St.) **Folgaria,** deutsch *Folgareit* oder *Vielgereut* (1168m; *H. Folgaria; Alb. Alpino*), in grüner Talmulde, und in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Mezzomonte* hinab nach (2 St.) *Calliano* (S. 398). Das *Cornetto* (*Hornberg*, 2052m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von Folgaria in 3 St., von S. Sebastiano in 2½ St. leicht zu ersteigen (von hier n. in ¾ St. auf den *Becco di Filadonna*, S. 398). Südl. führt von Folgaria ein Saumweg nach (1¼ St.) **Serrada** (1243m; *Cacciatore*, ordentlich), am Rande des tiefeingeschnittenen *Val Terragnolo*, durch das ein anfangs steiler Weg, dann Fahrstraße nach (2½ St.) *Rovereto* (S. 399) hinabführt. Von Serrada auf den *Mte. Finocchio* (1603m) 1½ St., lohnend. — Nach Asiago (5½-6 St.; Post von Lavarone 4mal wöchentl. in 5 St.) schöne Straße von Monte Rovere (s. oben) über (1 St.) **Vézena** (1408m; *Whs.*), Mittelpunkt ergiebiger Alpwirtschaften, in prächtiger Lage (lohnende Ausflüge: *Cima di Vezena* oder *Pizzo di Levico*, 1908m, 1¼ St.; *Cima Mandriola*, 2047m, 2 St.; *Mte. Veréna*, 2019m, 2½ St.; nach *Lusern*, reizende Wanderung über Almboden, 1½ St., etc.). Von Vezena durch *Val d'Assa* über *Osteria del Termine* (1312m; ital. Maut), *Osteria del Ghertele* (1130m; dürftig) und *Camporovere* nach (4½ St.) *Asiago* (S. 454).

Nun wieder in n.ö. Richtung, über die aus dem Caldonazzo-See ausfließende *Brenta* (l. oben *Tenna*, S. 451) nach

39km **Levico** (500m), Stadt von 5600 Einw.; unweit des Bahnhofs (Buffet) das gleichn. Bad mit bekannten Eisen-Arsen-Quellen (**Grand Hotel Neues Kurhaus*, 70 Z. zu 4-6, G. 3½, M. 5, P. 12-14 *K;* **Eden Hot.*, 50 Z. zu 2-5, P. 7-10 *K;* **H. Bellevue & de Russie*, P. 7-8 *K; Alb. Voltolini; Concordia;* **Germania*, P. 7 *K;*

Digitized by Google

Schweizerhof, deutsch; *Corona*, Z. 1½-3, P. 6-8 *K; Alb. alla Stazione*, gelobt; *Pens. Villa Prunes, Bosco* u. a.). Angenehmes, nicht zu heißes Klima.

Die Quellen („Starkwasser" und „Schwachwasser") entspringen bei dem Bad **Vetriolo** (1490m; **Kurhaus & H. des Alpes*, 120 Z. zu 3-6, Verpflegung 8 *K; Gr.-H. Milan*, 60 Z. zu 3-5, Verpflegung 7 *K; Hot. Monte Fronte*, Touristen zu empfehlen; *Pens. Trento; Alb. all' Avvenire*), n. hoch über Levico am Abhang des *Mte. Fronte* herrlich gelegen (Fahrstraße in 3, schattiger aber steiler Fußweg durch das Tal des *Rio Maggiore* in 2-2½ St.; zweisp. Wagen vom Bahnhof Levico 20, hin u. zurück 28 *K;* einsitziger Bergwagen 7 bzw. 10, Maultier 4 u. 7 *K*), mit schönen Waldspaziergängen, auch als Sommerfrische besucht. Lohnende Ausflüge auf den *Semperspitz* (1854m; 1 St.), die *Cima Panarotta* (1999m; 1½ St.), *Cima Fravort* (2231m; 3 St.) etc. Reizender Abstieg von Vetriolo durch Nadelwald über *Vignola* nach (2 St.) *Pergine* (S. 451).

Hier beginnt das eigentliche *Val Sugana*, ein fruchtbares Tal mit Wein- und Maulbeerpflanzungen. Die Bahn zieht sich unweit des linken Brenta-Ufers abwärts; l. am Abhang die Ruine *Selva*, darüber hoch oben *Vetriolo* (s. oben). 42km *Barco* (von hier ins *Sellatal*, s. unten, bis zum Bad 2½ St.); 45km *Novaledo*. Dann zweimal über die Brenta nach (48km) *Roncegno-Marter* (416m), Station (Omnibus) für das ½ St. n. höher am Abhang gelegene **Roncegno** (505m; **Gr. Hôtel des Bains* & *Park-Hotel* mit großem Park, 250 Z. zu 3½-6, F. 1¼, G. 3½, M. 6, P. 11-14 *K*, im Winter geschlossen, Besitzer Prof. Dr. Waiz; *Stella & Moro*, Z. 2-3, P. 6½-8 *K; H. Roncegno*), besuchtes Bad mit stark arsenhaltigem Wasser.

Von Roncegno unschwieriger Saumweg über das **Weitjoch** (1842m), zwischen *Panarotta* und *Fravort* (s. oben), nach *Eichleit* im *Fersental* (6 St. bis *Pergine*, S. 451). — Über das *Törl* nach *Palai* s. S. 451.

53km **Borgo di Valsugana** (380m; *Buffet; Hot. Valsugana*, Z. 1,20-2,40, F. 1 *K; Croce Bianca*), mit 4400 Einw., das röm. *Ausugum*. N. auf einem Bergvorsprung das verfallene *Castel Telvana*, hoch darüber die Ruinen des *Castello di San Pietro*. Südl. die *Cima Dieci* (2216m) und *Cima Dodici* (2338m).

Fahrstraße von Borgo südl. nach (25 Min.) *Olle* (483m) am Ausgang des **Val di Sella**, in welchem 2 St. aufwärts ein **Stabilimento Subalpino* (870m) mit magnesia- und kalkhaltigem Wasser; in der Nähe eine große Tropfsteinhöhle, die *Grotta di Costalta* (3 St. hin u. zurück). — **Cima Dodici** (2338m), von Olle 6 St. m. F., beschwerlich (Edelweiß).

Von Borgo über den *Passo Cinque Torri* nach *Caoria* s. S. 448; über das *Bärenjoch* oder das *Außertaljoch* nach *Palai* s. S. 451.

Die Bahn tritt wieder auf das l. Ufer der Brenta und durchschneidet das breite Kiesbett des *Ceggio*. 58km HS. *Castelnuovo;* dann über den *Maso* und die *Chieppena* nach (59km) *Vill' Agnedo-Strigno* (349m; Aquila, einf. gut), bei dem Dorf *Agnedo;* darüber n. das stattliche Schloß *Ivano* des Grafen Wolkenstein.

Nach Primiero, 11 St. Fahrweg (Omnibus vom Bahnhof nach Pieve, 2 *K*) über *Strigno* und *Bieno* im *Val Chieppena* nach (2 St.) **Pieve Tesino** (892m; **H. Tesino*, Z. 1,20-1,80, P. von 5 *K* an; *Sole;* Führer Seb. Marchetto); dann hinab ins *Val Tesino*, über den *Grigno* und wieder hinan nach (¾ St.) *Castel Tesino* (900m; M. Braus), bemerkenswert durch malerische Frauentracht. — Von Pieve Tesino Saumweg um den W.-

Abhang des *Mte. Agaro* (2068m) herum zum (3 St.) **Brocon-Paß** (1617m; dürftige Osteria); hinab steil und schattenlos über den ($^3/_4$ St.) *Pian dei Cavalli* (einf. Erfr.) und *Ronco* nach (2 St.) *Canale S. Bovo* (S. 448) und über den Sattel von *Gobbera* (S. 448) nach (3 St.) *Primiero* (S. 448). — Die **Cima d'Asta** (2848m) ist von Pieve Tesino durch *Val Tolva* und über *Forcella di Val Regana* (2043m) in 5-6 St. m. F. zu ersteigen (für Geübte nicht schwierig; Abstieg nach *Caoria*, s. S. 448).

63km HS. *Ospedaletto.* Weiter am Fuß der *Cima Laste* (1679m), an der hoch oben die merkwürdige Naturbrücke *Ponte dell' Orco*, nach (70km) *Grigno* (230m), dann über den *Grigno* nach

78km **Tezze** (226m), 5 Min. südl. von dem gleichn. Dorf (Whs.), vorläufig Endpunkt der Bahn (österreich. Zollamt).

Die Straße nach Bassano (Fuhrwerk s. S. 450; Bahn wird gebaut) überschreitet die ital. Grenze (Zollrevision).

5km **Primolano** (217m; *Posta*, einf.), ärmlicher Ort, auf allen Seiten von Bergen umschlossen; l. oben ein mächtiges Sperrfort, zu dem die Straße nach Fonzaso (Primiero, Feltre, vgl. S. 450) in Windungen ansteigt. Die Straße nach Bassano tritt in den ***Canale di Brenta**, eine großartige Felsschlucht. In einer Felsgrotte l. 30m über der Straße die alte Feste *Covolo* oder *Kofel*, jetzt unzugänglich. Gegenüber auf der Höhe ($1^1/_2$ St. von Primolano) *Enego* (786m; Tre Pini, Aquila), von wo Saumweg nach ($6^1/_2$ St.) Asiago (s. unten). Nach 1 St. auf schöner Brücke über den aus dem Primörtal (S. 450) kommenden *Cismone;* $^1/_4$ St. unterhalb das Dorf *Cismone.*

22km *Carpanè* (148m; Cavallino). Gegenüber am r. Ufer *Valstagna*, mit Strohhutflechterei, an der Mündung des *Val Frenzela.*

Ein Saumweg führt in dem wildromantischen *Val Frénzela* aufwärts über *Buso* (806m; Kirche und Whs.), *Ronchi* (von hier ab Fahrstraße) und *Gallio* (1090m) nach (5 St.) **Asiago** (999m; **Croce Bianca; Alle Alpi; Rosa*), dem Hauptort (2000 Einw.) der *Sette Comuni*, mit zwei Kirchen und stattlichen Gebäuden; im *Museum* prähistor. u. a. Altertümer. Die Bewohner der Sette Comuni oder sieben deutschen Gemeinden wurden zuerst von italien. Gelehrten um 1550 für Abkömmlinge der Cimbern gehalten, die Marius im J. 101 v. Chr. bei Vercellä schlug (?). Bis 1797 bildeten die Sette Comuni eine Art Republik unter Venedigs Schutz. Der größere Teil der 30000 Bewohner dieser rauhen Hochebene (Hauptverwerb Viehhandel und Strohhutflechterei) spricht jetzt nur italienisch. — Von Asiago zur Eisenbahn kürzester Weg s.w. über *Canove*, das tiefe *Val d'Assa* überschreitend nach ($1^1/_2$ St.) *Roana*, über *Rotzo* und *Castelletto* hinab nach (2 St.) *Pedescala* im *Val d'Astico* (S. 452) und l. nach ($1^1/_4$ St., 24km von Asiago) *Arsiero* (356m; Colonna d'Oro; Alb. Bortolan), Endpunkt der Bahn nach (19km, in 70 Min.) *Schio* (S. 399) und (51km) *Vicenza*, s. Bædeker's Oberitalien. — S.ö. führt von Asiago ein interessanter Weg über *Campo di Mezzavia* (1022m) am N.-Fuß des *Mte. Bertiaga* (1358m; durch *Val de' Bonati* in $1^1/_4$ St. zu ersteigen; lohnend) nach (6 St.) *Bassano* (S. 455).

Von hier ab führt auch auf dem r. Brenta-Ufer eine Fahrstraße über *Oliero*, *Campolongo* und *Campese* nach (14km) Bassano.

Interessant der Besuch der **Grotten von Oliero**, aus denen in starkem Strom der *Oliero* hervorbricht, um sich nach kurzem Lauf in die Brenta zu ergießen; Eigentum der Familie Parolini-Agostinelli (Erlaubniskarten in der Cartoleria Righetti in Bassano; Führer Giov. Bonato).

Jenseit (31km) *Solagna* (131m) erweitert sich endlich die Tal-

Digitized by Google

schlucht. Die Straße macht eine Biegung und in einer weiten Ebene mit großen Olivenwäldern zeigt sich

37km **Bassano** (129m; *Alb. Sant' Antonio,* beim Hauptplatz, Z. 1½ fr., *Mondo,* beide gut), schön gelegene Stadt von 7600 Einw. Im Städtischen Museum eine Anzahl Bilder der Künstlerfamilie *da Ponte,* nach ihrem Heimatsort meist *Bassano* genannt. Der Dom enthält Gemälde von *Jac. Bassano.* Das ehem. Schloß Ezzelins, des grausamen Ghibellinenführers, wird jetzt zum Teil vom Arciprete (Dechant) bewohnt. Die die Stadt umgebenden Promenaden bieten herrliche Aussichten auf die Alpen und die brausende Brenta, über die eine malerische Brücke führt. In der Vorstadt Borgo Leone die *Villa Parolini* mit schönem Park.

Eisenbahn von Bassano über (15km) *Cittadella* nach (48km) *Padua* und (85km) *Venedig,* s. *Bædeker's Oberitalien.*

75. Von Franzensfeste nach Lienz. Pustertal.

107km. Südbahn, Schnellzug in 2½ St. für 11 *K* 20, 8 *K* 40, 5 *K* 50, Personenzug in 3¾ St. für 8 *K* 60, 6 *K* 50, 4 *K* 20 *h.* — **Das Pustertal,** eins der längsten und durch seine Seitentäler (Ampezzotal, Iseltal etc.) touristisch wichtigsten Täler Tirols, besteht aus den durch den Toblacher Sattel geschiedenen Tälern der *Rienz* und der oberen *Drau.* Es bietet eine Reihe freundlicher, aber nur selten großartiger Bilder; von Niederdorf bis Lienz erscheinen südl. über den grünen Vorbergen von Zeit zu Zeit die kühnen Formen der Dolomiten.

Franzensfeste (747m) s. S. 307. Die Bahn führt durch die Festung (HS.) und überschreitet auf 190m l., von 6 mächtigen Granitpfeilern getragener Eisenbrücke den *Eisak,* 80m über dem in tiefer Klamm schäumenden Fluß (l. unten die alte *Ladritscher Brücke*). Hinter *Aicha* der 260m l. *Mühlbach-Tunnel;* südl. die Plose, weiter zurück der Schlern (S. 431). Die Bahn durchbricht bei (5km) HS. *Schabs* (756m) in langen Einschnitten den Höhenzug zwischen Eisak und *Rienz* und wendet sich l. in das **Pustertal,** auf hohem Damm an der Bergwand hingeführt; r. Schloß *Rodeneck* (s. unten).

8km **Mühlbach** (768m; **Sonne* bei *Steger,* mit Garten, Z. 1-2, M. 2,40, P. 5½-7 *K; Linde,* einf. gut), beliebte Sommerfrische in geschützter Lage an der Mündung des *Valser Tals.* ½ St. ö. am l. Rienzufer Bad *Bachgart* (920m; *Gasth., M. 2, P. von 5 *K* an) mit erdig-alkalischer Quelle, auch als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer W. Hausberger in Mühlbach, Bartl. Graf in Vals). Hübsche Aussicht vom *Straßhof* (20 Min. w.), *Linerhof* (½ St. südl.), sowie vom (1 St. s.w.) Dorf *Spinges* (1105m), durch die Kämpfe von 1797 bekannt, und (1 St. s.ö.) Schloß *Rodeneck* (891m; Gasth. zum Hirschen). — **Altes Karl** (2041m), über *Spinges* in 4 St., an der *Villa Defregger* vorbei, leicht und lohnend (F. entbehrlich); treffliche Aussicht auf die Dolomiten. — **Astjoch** (*Grabnerberg,* 2198m), über die *Lüsener-A.* in 5 St. (F. 8 *K*), sehr lohnend (vgl. S. 457); prächtige Aussicht auf Tauern, Dolomiten etc. — **Gitsch** (2509m), von (1½ St.) *Meransen* (1419m; Whs.), mit schöner Aussicht nach S., in 3-3½ St., leicht und lohnend (F. 8 *K*).

Im **Valser Tal** führt ein Fahrweg am (1 St.) *Bad Vals* (1180m) vorbei bis (¾ St.) *Vals* (1354m; Maßlwirt, guter Wein), von wo die **Wilde Kreuzspitze** (3135m) in 5½-6 St. zu besteigen ist (F. 10, mit Abstieg nach Pfitsch 16 *K;* vgl. S. 257, 306): taleinwärts über die *Fann-A.* (1750m) bis zur (2 St.) Talgabelung (1923m), dann entweder l. hinan zum (2 St.) *Wilden See* und zur (1½-2 St.) Spitze; oder am Valserbach weiter hinan zum (1¼ St.) *Fannalpenboden* (2311m; Schutzhütte), dann l. steil zum (3 St.) Gipfel. — Von Vals über das *Valserjoch* (1933m) nach (4 St.) *Mauls* (S. 307), leicht aber wenig lohnend (F. 7 *K*); über das *Sandjoch* (2646m) nach (9 St.) *Kematen*, mühsam (F. 12 *K*) s. S. 257.

Das Tal verengt sich auf kurzer Strecke; Festungswerke, 1809 von den Franzosen gesprengt, verteidigten früher den Paß *(Mühlbacher Klause).* 16km Stat. **Vintl** (742m), beim Dorf *Niedervintl* (*Post, Z. 80 *h* - 1 *K* 60, P. 4-5 *K*), an der Mündung des *Pfunderstals.*

Durch das malerische **Pfunderstal** führt ein guter Weg über (¾ St.) *Weitental* (860m; Whs.) nach (1¼ St.) *Pfunders* (1159m; Unterwirt, bescheiden; Führer Leo Huber, Franz Knollseisen), hübsch gelegenes Dorf. Von hier über *Dan* (1531m; Whs.), die *Weitenberg-A.* (2039m) und das *Pfunderjoch* (2574m) nach (6-7 St.) *Kematen* in *Pfitsch*, s. S. 257 (F. 10 *K*); über *Dan*, *Engberg-A.* und *Gliederschartl* (2634m), oder über Dan, *Eisbruck-A.* und (neuer Weg des ÖAC.) *Untere Weißzintscharte* (2930m) zur *Wienerhütte* (S. 256) 7 St. (F. 10 *K*); über *Passenjoch*, *Rieglerjoch* oder *Eisbruckjoch* nach (6 St.) *Lappach* s. S. 259 (F. je 10 *K*). Auf den ***Hochfeiler** (3523m), von Pfunders über Dan, Eisbruckjoch, Obere Weißzintscharte und Wienerhütte 9½ St., beschwerlich (F. 16, hinab nach Pfitsch 20 *K;* vgl. S. 257, 258).

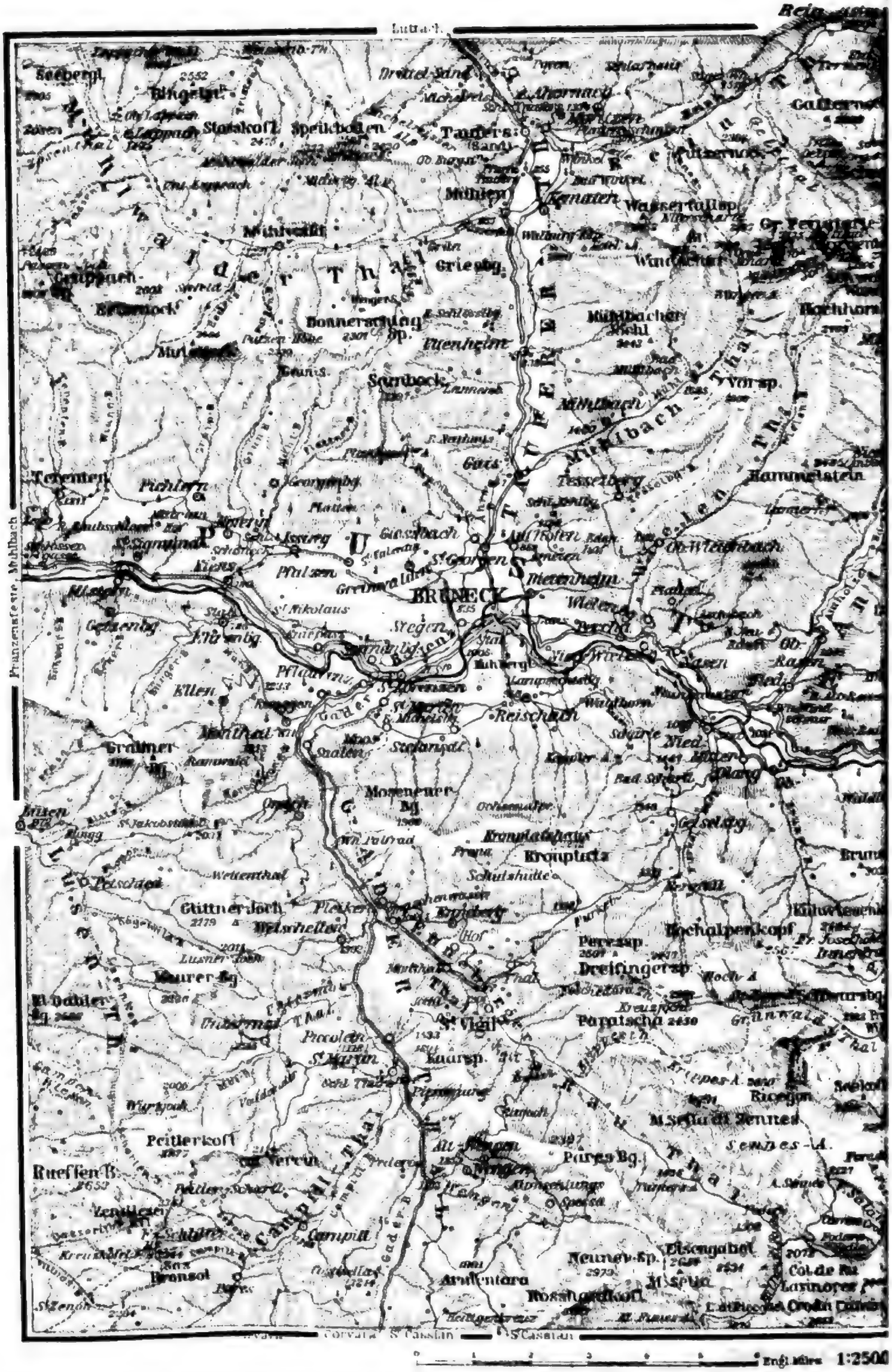
***Eidechsspitze** (2740m), von Vintl 6 St., sehr lohnend: von der Straße nach Obervintl nach ¼ St. l. hinan, an der von Vintl sichtbaren grünen Kuppe l. vorbei nach dem (1½ St.) hübsch gelegenen Dorf *Terenten* (1211m; Hasenwirt); von hier n. durch das *Terententental* (MW., F. 10 *K*, für Geübte entbehrlich) zum (4-4½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht auf Zillertaler und Rieser Ferner, Dolomiten etc.

Über die Rienz; l. die Dörfer *Obervintl*, *St. Sigmund* (HS.; r. das kl. Schwefelbad *Ilstern*), *Kiens* (780m; Stemberger). 23km *Ehrenburg* (786m; Burger), mit Schloß des Grafen Künigl (über die *Lüsener-A.* nach *Lüsen* s. S. 354). Weiter mehrfach durch tiefe Felseinschnitte, dann über die *Gader;* r. das verfallene Kloster *Sonnenburg*, l. auf einem Felsen Ruine *Michaelsburg.*

29km **St. Lorenzen** oder **St. Laurenzen** (802m; **Rose*, Z. 1-2, P. 4-5 *K; Mondschein* oder *Neue Post; Alte Post; Schifferegger; Sonne; Rößl; Pens. Villa Wildberg*, mit Badeanstalt), als Sommerfrische besucht (ins *Enneberger Tal* s. S. 464).

32km **Bruneck.** — Gasth.: Post, Z. 2,40, M. 2,20 *K*; *H.-P. Tirol, Z. von 2,40, P. von 7,50 *K* an; *H. Bruneck, 3 Min. vom Bahnhof, Z. 1,20-3, P. 5-8 *K*; Niederbacher, 2 Min. vom Bahnhof; Kirchbergerbräu; Hirsch; Adler, gelobt; Lamm. — *Rest. Blitzburg*, beim Bahnhof, mit Garten (Z. 1,20 *K*); *Café Kehl*, gegenüber der Post; *K. Mahl's Defregger-Stuben* (Frühstückstube, Konditorei etc.), Stadtgasse 77; *R. Franzelin's* Schankgarten u. altdeutsche Weinstube. — Gut eingerichtete *Schwimmanstalt* an der Rienz vor der Stadt.

Bruneck (830m), mit 2600 Einw., in reizender Lage gegenüber der Mündung des *Tauferer Tals* (S. 258), wird als Sommerfrische viel besucht. Das alte *Schloß* (886m) der Bischöfe von Brixen wurde vor kurzem restauriert und ist zum Teil als Privatwohnung ver-


Luttach
Rein
Seebergl.
Bingelspitze
Stoaskofl
Speikboden
Tauferer Sand
Drittel Sand
Mühlen
Kematen
Wasserfallsp.
Mühlwalder Thal
Griesbg.
Bonnerschingsp.
Ettenheim
Sambock
Mühlbacher Jochl
Hochhorn
Vorsp.
Mühlbach
Mühlbach Thal
Terenten
Pichlern
Georgenbg.
Gais
Tesselberg
Hammelstein
Giessbach
St. Georgen
Ob. Wiesenbach
Pfalzen
Dietenheim
BRUNECK
St. Nikolaus
Stegen
Ehrenbg.
Pfaurenz
St. Lorenzen
Ellen
Reischach
Mühlberg
Nieder Rasen
Ob. Rasen
Grafmer Bg.
Monthal
Mosenener Bg.
Kronplatzhaus
Kronplatz
Schutzhütte
Gelselsbg.
Bruneck
Pfeiffer
Gittner Joch
Wetschellen
Hochalpenkopf
Peressp.
Dreifingersp.
Mauerer Bg.
Paratscha
St. Vigil
Kaarsp.
Piccolein
St. Martin
Ricegon
M. Sella di Sennes
Sennes-A.
Peitlerkofl
Rueffen B.
Pares Bg.
Campill
Campill Thal
Neuner Sp.
Eisengabel
Col de Rà
Lavinores
Rosshaidkofl
Corvara
S. Cassian
Engl. Miles
1:2500

Lengst
Ahlburn
Rissenbach
Hochgall
Wildgall
Schneeig
Schneeig Sp
Ochsenhorn
Ochsenhorn Sp
Rothe Wand
Rothe Wand Sp
Hochkreuz Sp
Pfannhorn
Pfannhorn Sp
Kuhorn
Kuhorn Sp
Gschirrkl
Gschirrkl Sp
Weisse Sp
Riepen Sp
Riepen
Kreuzkofel
Kreuzkofel Sp
Kreuzkofel Joch
Kreuzkofel Thal
Kreuzkofel Bach
Kreuzkofel Alpe
Kreuzkofel Hütte
Kreuzkofel Weg
Kreuzkofel Steig
Kreuzkofel Quelle
Kreuzkofel Wald
Kreuzkofel Wiese
Kreuzkofel Feld
Kreuzkofel Berg
Kreuzkofel Tal
Kreuzkofel Gipfel
Kreuzkofel Kamm
Kreuzkofel Scharte
Kreuzkofel Schlucht
Kreuzkofel Klamm
Kreuzkofel Wasserfall
Kreuzkofel Brücke
Kreuzkofel Steg
Kreuzkofel Furt
Kreuzkofel Ufer
Kreuzkofel Damm
Kreuzkofel Graben
Kreuzkofel Kanal
Kreuzkofel Schleuse
Kreuzkofel Wehr
Kreuzkofel Mühle
Kreuzkofel Sägewerk
Kreuzkofel Gasthof
Kreuzkofel Pension
Kreuzkofel Hotel
Kreuzkofel Restaurant
Kreuzkofel Café
Kreuzkofel Bar
Kreuzkofel Disco
Kreuzkofel Kino
Kreuzkofel Theater
Kreuzkofel Museum
Kreuzkofel Bibliothek
Kreuzkofel Schule
Kreuzkofel Kirche
Kreuzkofel Kapelle
Kreuzkofel Friedhof
Kreuzkofel Rathaus
Kreuzkofel Post
Kreuzkofel Bank
Kreuzkofel Apotheke
Kreuzkofel Arzt
Kreuzkofel Krankenhaus
Kreuzkofel Polizei
Kreuzkofel Feuerwehr
Kreuzkofel Tankstelle
Kreuzkofel Werkstatt
Kreuzkofel Garage
Kreuzkofel Parkplatz
Kreuzkofel Bushaltestelle
Kreuzkofel Bahnhof
Kreuzkofel Gleis
Kreuzkofel Signal
Kreuzkofel Weiche
Kreuzkofel Lokomotive
Kreuzkofel Waggon
Kreuzkofel Güterwagen
Kreuzkofel Personenwagen
Kreuzkofel Speisewagen
Kreuzkofel Schlafwagen
Kreuzkofel Gepäckwagen
Kreuzkofel Postwagen
Kreuzkofel Triebwagen
Kreuzkofel Steuerwagen
Kreuzkofel Beiwagen
Kreuzkofel Anhänger
Kreuzkofel Container
Kreuzkofel Kran
Kreuzkofel Bagger
Kreuzkofel Planierraupe
Kreuzkofel Lastwagen
Kreuzkofel Sattelschlepper
Kreuzkofel Tankwagen
Kreuzkofel Müllwagen
Kreuzkofel Feuerwehrwagen
Kreuzkofel Krankenwagen
Kreuzkofel Polizeiwagen
Kreuzkofel Streifenwagen
Kreuzkofel Motorrad
Kreuzkofel Fahrrad
Kreuzkofel Moped
Kreuzkofel Roller
Kreuzkofel Auto
Kreuzkofel Bus
Kreuzkofel Taxi
Kreuzkofel Limousine
Kreuzkofel Kombi
Kreuzkofel Coupé
Kreuzkofel Cabrio
Kreuzkofel Sportwagen
Kreuzkofel Rennwagen
Kreuzkofel Rallyewagen
Kreuzkofel Geländewagen
Kreuzkofel Pickup
Kreuzkofel Transporter
Kreuzkofel Lieferwagen
Kreuzkofel Kleinbus
Kreuzkofel Reisebus
Kreuzkofel Doppeldecker
Kreuzkofel Gelenkbus
Kreuzkofel Trolleybus
Kreuzkofel Straßenbahn
Kreuzkofel U-Bahn
Kreuzkofel S-Bahn
Kreuzkofel Regionalbahn
Kreuzkofel Fernzug
Kreuzkofel Intercity
Kreuzkofel ICE
Kreuzkofel TGV
Kreuzkofel Eurostar
Kreuzkofel Thalys
Kreuzkofel Railjet
Kreuzkofel Cisalpino
Kreuzkofel Pendolino
Kreuzkofel Talgo
Kreuzkofel AVE
Kreuzkofel Shinkansen
Kreuzkofel Maglev
Kreuzkofel Transrapid
Kreuzkofel Hyperloop
Kreuzkofel Rohrpost
Kreuzkofel Seilbahn
Kreuzkofel Sessellift
Kreuzkofel Gondelbahn
Kreuzkofel Kabinenbahn
Kreuzkofel Standseilbahn
Kreuzkofel Zahnradbahn
Kreuzkofel Schrägaufzug
Kreuzkofel Aufzug
Kreuzkofel Rolltreppe
Kreuzkofel Fahrstuhl
Kreuzkofel Lift
Kreuzkofel Elevator
Kreuzkofel Escalator
Kreuzkofel Moving Walkway
Kreuzkofel Travelator
Kreuzkofel Conveyor Belt
Kreuzkofel Roller Coaster
Kreuzkofel Ferris Wheel
Kreuzkofel Carousel
Kreuzkofel Merry-Go-Round
Kreuzkofel Bumper Cars
Kreuzkofel Haunted House
Kreuzkofel Funhouse
Kreuzkofel Shooting Gallery
Kreuzkofel Arcade
Kreuzkofel Video Game
Kreuzkofel Pinball
Kreuzkofel Slot Machine
Kreuzkofel Jukebox
Kreuzkofel Karaoke
Kreuzkofel Nightclub
Kreuzkofel Bar
Kreuzkofel Pub
Kreuzkofel Biergarten
Kreuzkofel Weinkeller
Kreuzkofel Brauerei
Kreuzkofel Destillerie
Kreuzkofel Weingut
Kreuzkofel Obstgarten
Kreuzkofel Weinberg
Kreuzkofel Hopfenfeld
Kreuzkofel Getreidefeld
Kreuzkofel Maisfeld
Kreuzkofel Kartoffelfeld
Kreuzkofel Rübenfeld
Kreuzkofel Gemüsegarten
Kreuzkofel Blumenwiese
Kreuzkofel Kräuterwiese
Kreuzkofel Heuwiese
Kreuzkofel Weide
Kreuzkofel Koppel
Kreuzkofel Stall
Kreuzkofel Scheune
Kreuzkofel Silo
Kreuzkofel Gewächshaus
Kreuzkofel Treibhaus
Kreuzkofel Kompostanlage
Kreuzkofel Biogasanlage
Kreuzkofel Windkraftanlage
Kreuzkofel Solaranlage
Kreuzkofel Photovoltaikanlage
Kreuzkofel Wasserkraftwerk
Kreuzkofel Kohlekraftwerk
Kreuzkofel Gaskraftwerk
Kreuzkofel Ölkraftwerk
Kreuzkofel Kernkraftwerk
Kreuzkofel Atomkraftwerk
Kreuzkofel Fusionskraftwerk
Kreuzkofel Geothermiekraftwerk
Kreuzkofel Gezeitenkraftwerk
Kreuzkofel Wellenkraftwerk
Kreuzkofel Meeresströmungskraftwerk
Kreuzkofel Osmosekraftwerk
Kreuzkofel Salzgradientenkraftwerk
Kreuzkofel Druckverzögerungskraftwerk
Kreuzkofel Umkehrosmosekraftwerk
Kreuzkofel Elektrolyseanlage
Kreuzkofel Brennstoffzellenanlage
Kreuzkofel Batteriespeicher
Kreuzkofel Pumpspeicherkraftwerk
Kreuzkofel Druckluftspeicher
Kreuzkofel Schwungradspeicher
Kreuzkofel Supraleitender Magnetischer Energiespeicher
Kreuzkofel Kondensatorspeicher
Kreuzkofel Elektrochemischer Kondensator
Kreuzkofel Lithium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Lithium-Polymer-Batterie
Kreuzkofel Nickel-Cadmium-Batterie
Kreuzkofel Nickel-Metallhydrid-Batterie
Kreuzkofel Blei-Säure-Batterie
Kreuzkofel Natrium-Schwefel-Batterie
Kreuzkofel Redox-Flow-Batterie
Kreuzkofel Zink-Luft-Batterie
Kreuzkofel Aluminium-Luft-Batterie
Kreuzkofel Magnesium-Luft-Batterie
Kreuzkofel Eisen-Luft-Batterie
Kreuzkofel Kalium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Natrium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Calcium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Magnesium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Aluminium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Zink-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Eisen-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Kupfer-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Silber-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Gold-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Platin-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Palladium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rhodium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Iridium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Osmium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Ruthenium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rhenium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Wolfram-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Tantal-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Hafnium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Zirkonium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Yttrium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Scandium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Titan-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Vanadium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Chrom-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Mangan-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Eisen-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Kobalt-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Nickel-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Kupfer-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Zink-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Gallium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Germanium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Arsen-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Selen-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Brom-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Krypton-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rubidium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Strontium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Yttrium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Zirkonium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Niob-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Molybdän-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Technetium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Ruthenium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rhodium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Palladium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Silber-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Cadmium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Indium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Zinn-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Antimon-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Tellur-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Iod-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Xenon-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Cäsium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Barium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Lanthan-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Cer-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Praseodym-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Neodym-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Promethium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Samarium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Europium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Gadolinium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Terbium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Dysprosium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Holmium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Erbium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Thulium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Ytterbium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Lutetium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Hafnium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Tantal-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Wolfram-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rhenium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Osmium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Iridium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Platin-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Gold-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Quecksilber-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Thallium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Blei-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Bismut-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Polonium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Astat-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Radon-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Francium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Radium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Actinium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Thorium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Protactinium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Uran-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Neptunium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Plutonium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Americium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Curium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Berkelium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Californium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Einsteinium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Fermium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Mendelevium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Nobelium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Lawrencium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Rutherfordium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Dubnium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Seaborgium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Bohrium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Hassium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Meitnerium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Darmstadtium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Roentgenium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Copernicium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Nihonium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Flerovium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Moscovium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Livermorium-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Tennessin-Ionen-Batterie
Kreuzkofel Oganesson-Ionen-Batterie

mietet; vom Turm schöne Aussicht. Die *Pfarrkirche*, nach dem Brande von 1850 im roman. Stil neu erbaut, enthält Fresken von Mader und Altarbilder von Hellweger. Bruneck ist Heimat des trefflichen Malers und Bildschnitzers Michael Pacher († 1498). — AVS.

Ausflüge (Führer Georg Engl, Ignaz Moser; Träger Hechenberger; überall rote WM.). Hübsche Spaziergänge s.w. durch die schattigen Anlagen am **Kühbergl** zur (25 Min.) Restauration *Waldheim* und nach (1/2 St.) *St. Lorenzen* (S. 456); zurück auf dem Promenadenwege am l. Rienzufer (3/4 St.). Auf dem Gipfel des Kühbergls (1005m; 1/2 St.) die *Kaiserwarte*, hölzerner Aussichtsturm mit schöner Rundsicht. — S.ö. über (3/4 St.) **Reischach** (960m; *Kapplers Gasth.*, mit Garten; *Meßnerwirt*) zur (25 Min.) *Lamprechtsburg* (954m), jetzt von Bauern bewohnt, über der tiefen Rienzschlucht malerisch gelegen; zurück auf dem Promenadenweg am l. Rienzufer (1/2 St.). — W. rote WM. über (1/4 St.) *Stegen* durch Wald zum (1/2 St.) *Kaprabrünnl*, dann entweder r. (ö.) über *St. Georgen* (S. 258) auf der Tauferer Straße nach (1 1/2 St.) Bruneck; oder vom Brünnl w. weiter durch Wald nach (3/4 St.) *Pfalzen* (1022m; Whs.), über *Issing* und den *Hexenplatz* nach (1 St.) *Kiens* (S. 456), dann über *St. Lorenzen* zurück nach (2 St.) Bruneck. — Nach (1/2 St.) *Dietenheim* (859m; Niedermayer; Blauer Bock, bei der Kirche), mit schöner Aussicht auf Bruneck vom Kruzifix; nach *Aufhofen* (852m; 1/2 St.); zur aussichtreichen Höhe von *Ameten* (1302m; 1 1/2 St.); Schloß *Kehlburg* (1198m; 1 1/4 St., Sommer-Wohnungen, s. S. 258), etc. — 2 1/2 St. s.w. von Bruneck (2 St. von St. Lorenzen, weiße MW. über *Monthal*) das schön gelegene *Bad Ramwald* (1313m), einf. Bauernbad mit Eisen- und Schwefelquelle, von wo das *Astjoch* (*Grabnerberg*, 2198m) in 2 1/2-3 St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 455).

***Kronplatz** (2272m), 4-4 1/2 St. (F. 7 *K*, unnötig), leicht und lohnend. Rote WM. über (3/4 St.) *Reischach* (s. oben), oberhalb der Kirche (Handweiser) r. bergan in den Wald (alle 100m Steigung ein weißroter Pflock mit der Höhenzahl); nach 2 1/4 St. zeigt ein Wegweiser r. zum Goldbrünnlein (gutes Wasser); 1/2 St. weiter nicht l. zur Ochsenalpe, sondern (Handweiser) r. zum (1 St.) *Kronplatzhaus* der AVS. Bruneck (2260m; *Sommer-Wirtsch., 12 Betten), 3 Min. unterhalb des Gipfels. Oben eine 6m hohe Aussichtswarte mit prächtiger Rundsicht (Panorama von Siegl, 80 *h*).

Auch von *Olang* (S. 458) wird der Kronplatz häufig bestiegen (3 1/2-4 St.): vom Bahnhof über den Hügelrücken nach (1/4 St.) *Nieder-Olang* (1023m; *Pfarrwirt, Pens. von 5 *K* an); hier l., 10 Min. weiter Wegteilung: l. nach Geiselsberg (s. unten), r. über das (1 St.) schöngelegene kl. Bad *Schartl* (1447m) MW. im Walde bergan, auf dem (20 Min.) *Schartl* (1476m) l. (aufpassen!) zur *Kappler-A.* und zum (2 St.) Gipfel. — Bequemer von Nieder-Olang l. nach dem reizend gelegenen Dorf (1 St.) *Geiselsberg* (1359m; Arndtwirt Brunner, Bett 80-120 *h*, Reitpferde zu haben), dann meist durch Wald zum (3 St.) Gipfel. — Abstieg nach (2 St.) *St. Vigil* in Enneberg s. S. 464.

Rammelstein (2485m), von *Oberwielenbach* (1361m; Mayr), 1 1/2 St. n.ö. von Bruneck, MW. über die *Aschbacher-A.* in 3 St., leicht und lohnend (F. 7 *K*). AV.-Weg von Oberwielenbach über das *Gelttalkees* (2792m) zur (5 St.) *Fürtherhütte* (S. 261; F. 7 *K*). — **Sambock** (2397m), mit prächtiger Aussicht, MW. von Bruneck n.w. über *Stegen* und *Greinwalden* oder (steiler) über *St. Georgen* (s. oben) in 4 1/2 St. (F. angenehm, 7 *K*). — *Gr. Windschar* (3042m), über *Bad Mühlbach* in 7 1/2 St., s. S. 258.

Die Bahn überschreitet die Rienz, umzieht die Stadt in großem Bogen (hübscher Blick ins Tauferer Tal mit Löffler, Frankbach-

Digitized by Google

sattel und Keilbachspitze), wendet sich l. ansteigend zu dem 320m l. Tunnel gegenüber der *Lamprechtsburg* (S. 457) und tritt bei *Percha* (933m) wieder auf das l. Ufer der Rienz. Zwei Tunnels, dann über den *Furkelbach* zur (46km) Stat. **Olang** (1055m; *Whs.* am Bahnhof), für die Dörfer *Nieder-, Mitter-* und *Ober-Olang* (auf den *Kronplatz* s. S. 457; über die *Furkel* nach *St. Vigil* s. S. 465). N. öffnet sich das *Antholzer Tal*, aus dem einige Gipfel der Rieserferner hervorblicken; südl. die Enneberger Dolomiten.

Antholzer Tal, lohnend (bis Erlsbach 7½ St.). Holperiger Fahrweg bis zum Antholzer See (Omnibus vom Löwen in Welsberg vom 15. Juli bis Ende Aug. tägl. in 4 St., 4 *K*, hin u. zur. 6 *K;* Postbotenfahrt vom Bhf. Olang bis Mittertal in 3 St., 2½ *K*), dann Saumweg. Vom Bahnhof Olang über die Rienz zum (20 Min.) *Whs. zur Windschnur* (Fuhrwerk zu haben); dann über *Nieder-* und (35 Min.) *Ober-Rasen* (1091m; Lechner; Troger) zum (1 St.) *Antholzer Bad* (*Salomonsbrunn*, 1098m), einf. Frauenbad; weiter über (20 Min.) *Niedertal* (1109m; Whs.) nach (¾ St.) **Antholz-Mittertal** oder *Gassen* (1236m; *Zum Brugger*, einf. gut; Jos. Leitgeb, Gottfr. Hofer, Führer). *Amperspitze* (2687m), von Niedertal 5 St. m. F. (8 *K*), lohnend. Von Mittertal rot MW. (F. 10 *K*) über die *Antholzer Scharte* zur *Casselerhütte*, s. S. 261. Zur *Fürtherhütte* (5 St., F. 8 *K*, bequemster Anstieg), 10 Min. oberhalb der Kirche von Mittertal l. auf dem Steig zur Casselerhütte durch Wald bis zum (1½ St.) Wegweiser „Gänsebichljoch", dann über Geröllhalden streckenweise steil zum (3¼ St.) *Gänsebichljoch* und zur (20 Min.) *Fürtherhütte* (S. 261). — Nun durch Wiesen und Wald über *Obertal* oder *St. Josef* (1416m; Sommer-Wirtsch. bei Steinkaserer) zum (1½ St.) schönen **Antholzer Wildsee** (1642m; **Schwitzer's Gasth.*, 20 Betten zu 3 *K*), am Fuß der *Rieserferner* (Wildgall, Hochgall, Ohrenspitzen; s. S. 192); s.ö. die *Rote Wand* (2820m), über *Montal-A.* in 3½-4 St. zu ersteigen (F. 8 *K*, beschwerlich; leichter vom *Staller Sattel* über die *obere Staller-A.*). Vom Antholzer See mark. AV.-Weg (F. 10 *K*, entbehrlich) über die (2½ St.) *Riepenscharte* (2800m), mit schöner Aussicht auf Antholzer See und Dolomiten, und die r. Seitenmoräne des *Patscher Ferners* zur (1 St.) *Barmerhütte* (S. 192). — Der Saumweg umzieht in 20 Min. das S.-Ufer des Sees, steigt zum (1¼ St.) **Staller Sattel** (2055m) und senkt sich am kl. *Obersee* (2015m) vorbei durch das *Staller Alpental* ins *Deferegger Tal*, nach (1½ St.) *Erlsbach* (1543m; Stumpfer) und (1¼ St.) *St. Jakob* (S. 191). Vom Staller Sattel über die *Jägerscharte* (2866m) zur *Barmerhütte*, MW. in 3¼ St. (F. für Ungeübte ratsam, ab Mittertal 10 *K*); die Besteigung des *Almerhorns* (3002m) leicht damit zu verbinden (F. 12 *K;* vgl. S. 192).

Weiter hoch am l. Ufer der Rienz und durch einen 140m l. Tunnel nach (52km) **Welsberg** (1085m; *Weißes Lamm, Goldner Löwe, Rose*, alle gut, P. 5-6 *K*), besuchte Sommerfrische (680 E.) in schöner Lage an der Mündung des *Gsieser Tals.* AVS. Hochpustertal. N. die Burgen *Welsberg* und *Thurn;* 10 Min. südl. das hübsch gelegene **Wildbad Waldbrunn* (1150m; P. 6-9 *K*).

Spaziergänge: ö. am l. Ufer des Gsieser Bachs hinan, vor Ruine Welsberg (Handweiser) r. zur (1¼ St.) *Aussicht* am *Eggerberg* (1402m), mit schönem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (der Weg führt weiter nach Niederdorf, s. S. 459). — N. am r. Ufer des Gsieser Bachs MW. nach (½ St.) *Taisten* (1212m; Toldt's Gasth.), mit interessanter Kirche, von wo der aussichtreiche *Taistner* oder *Schindelholzer Rudl* (2449m) auf blau MW. in 3½ St. zu ersteigen ist (F. 6 *K*, angenehm; Jos. Karbacher in Welsberg).

In dem n.ö. zum Deferegger Gebirge hinanziehenden **Gsieser Tal** führt ein Fahrweg (Einsp. bis St. Martin 6, St. Magdalena 7 *K*) am l. Ufer des Gsieser Bachs über *Durnwald, Unter-* und *Ober-Planken* nach (3 St.)

Digitized by Google

St. Martin (1306m; Whs. Kahn, 5 Betten, einf.) und (¾ St.) *St. Magdalena* (1398m; Whs. Hofmann). Unschwierige Übergänge von hier n. (rote WM.) über das *Gsieser Törl* (2200m) nach (5 St.; F. 5,60 *K*) *St. Jakob* in *Defereggen* (S. 191; in der *Taschlerhütte*, ½ St. vor dem Törl, einf. Unterkunft); ö. (blaue WM.) über das *Kalksteinjöchl* (2350m) nach (4 St.) *Kalkstein* und (1 St.) *Inner-Villgraten* (S. 461). Die *Hochkreuzspitze* (2741m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von St. Magdalena in 4½ St. oder vom Gsieser Törl in 2 St. m. F. unschwer zu ersteigen (vgl. S. 460; Führer Johann Reyer in St. Martin).

Die Bahn überschreitet den *Pragser Bach* (r. Hohe Gaisl, weiterhin Dürrenstein und Seekofel) und erreicht ansteigend

57km **Niederdorf.** — Gasth.: *Post, mit Bade- u. Wasserheilanstalt, Z. 1,40-3,60, P. 6,50-7,50 *K*; Gasth. Emma zum Schwarzadler, Z. 2,40-3,20, M. 2,60, P. 6-8 *K*; Bahnhof-Hotel, Z. 1,20 *K*, gut; Goldner Adler bei *Hinterhuber*, gelobt; Goldner Stern; Bräu; Bachmann. — Konditorei und Café *Wassermann*; Z. in letzterm, sowie bei *Strasser*, in *Villa Ebner*, *Schifferegger* etc.

Niederdorf (1156m), großes Dorf in breitem schattenlosem Tal, wird als Sommerfrische viel besucht. 10 Min. ö. das *Weiherbad* (*Grassers Gasth., P. 5-8 *K*). — ½ St. s.ö. am Bergabhang (Fahrstraße) *Bad Maistatt* (1243m; *Gasth., Z. 1-4, P. 4-6 *K*), in ruhiger Lage, mit schönen Waldspaziergängen und besonders bei Magenleiden wirksamer Heilquelle.

Spaziergänge (Führer Michael Straggeneg). Über Weiherbad in die (¾ St.) *Gratsch* (Hermeters Gasth.) und nach (¼ St.) *Toblach* (s. unten); n.ö. nach (40 Min.) Dorf *Aufkirchen* (1322m; Whs.), auf einer Terrasse des *Eggerbergs* gelegen, und zum (½ St.) *Wetterkreuz-Hotel* (S. 460). Außerdem am n. Gehänge mehrere Aussichtspunkte, z. B. das *Brandhäusl* (25 Min.; Whs., Bett 2-3 *K*), der *Thalerhof* (1 St.), die *Aussicht* (1½ St.; s. S. 458) etc. — Ins **Pragser Tal* und über die *Plätzwiese* nach *Schluderbach* s. S. 468.

Die Bahn überschreitet bei *Gratsch* zum letztenmal die Rienz und erreicht ihren höchsten Punkt, die Wasserscheide zwischen Rienz und Drau, auf dem *Toblacher Feld* (1209m). R. öffnet sich das schluchtartige, von zackigen Dolomiten (l. Neunerkofel, r. Sarlkofel und Dürrenstein) umgebene Höhlensteiner Tal; im Hintergrund der Cristallin (S. 474).

61km **Toblach.** — Gasthäuser. Unweit des Bahnhofs: *Südbahn-Hotel Toblach, dem Bahnhof gegenüber am Walde gelegen, großes Haus mit 260 Z. zu 3-10 *K*, F. 1,50, G. 3, M. 4, A. 3, P. 8-16 *K*; *Hot. Union, 40 Z. zu 2-6, P. 8-12 *K*; *Hot. Germania, 110 Z. zu 2½-5, P. 7-10 *K*; *H.-P. Bellevue, mit Café u. Konditorei, 42 Z. zu 2-4, F. 1, P. 8-9 *K*; *Hot. Ampezzo, Z. 1½-3 *K*; H. Bahnhof, gelobt; Sonnenhof, Hôtel garni; *Waldhof, Hôtel garni, Z. 2½-4, F. 70 *h*-1 *K*; *Pens. Villa Laner, Z. 2-8 *K*; *P. Villa Santer, Arzt im Hause; *P. Villa Mittich; *Ploners Gasth., Z. 1,60-2, P. 7-7½ *K*; Toblachersee-Hotel (S. 472). — Im *Dorf Toblach* (s. unten; Hotelomnibus am Bahnhof): A. Mutschlechners Gasth., Z. 1,60-2, M. 2,60, P. 5,60-6,40 *K*; Schwarzer Adler, Z. von 1,40, P. 5,60-6,40 *K*; Kreuz, Stern, Löwe, alle einf. gut. — *Post u. Telegraph* im Bahnhof (postlagernde Briefe nur hier) und im Dorf; F bis Schluderbach.

Toblach (1209m), als Sommerfrische und Luftkurort viel besucht, besteht aus den in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Gasthöfen (s. oben) und dem großen Dorf Toblach (1243m), ¼ St. n. vom Bahn-

Digitized by

hof, mit stattlicher Kirche und ehem. Schloß des Kaisers Maximilian I. (in einem jetzt von einem Schuster bewohnten Zimmer noch Spuren von Vergoldung).

Ausflüge (Führer Johann Taschler). Lohnender Spaziergang vom Dorf Toblach am *Toblacher Wildbach* entlang ins *Sylvester-Tal* zum (¾ St.) *Enzianhäusl*, mit Skizzen von Defregger. Großartige Schutzbauten gegen Hochwasser; auf dem Rückwege prächtiger Blick auf die Dolomiten. — Am *Ehrenberg*, dem bewaldeten Ausläufer des *Haselsbergs* ö. von Toblach, der *Kaiserpark*, schattige Anlagen mit hübschen Aussichten. Über den Haselsberg MW. (rot-grün), mit lohnenden Aussichten, nach (1¼ St.) *Innichen*. — N.w. führt eine Fahrstraße in Serpentinen hinan über *Aufkirchen* (S. 459) zum (1 St.) *Wetterkreuz-Hotel* (1554m; Bett 2, P. 6½-7 *K*), mit prächtigem Blick auf Pragser und Höhlensteiner Dolomiten (umfassender von der *Schönen Aussicht*, 1 St. höher). — *Maistatt* und *Niederdorf* S. 459. — *In die Rienz* (Bräuhausgarten), w. vom Bahnhof (¼ St.); zum (¾ St.) *Toblacher See* (S. 472; Gasth. und Kahnfahrt); zur (1¼ St.) *Hackhoferkaser* (1598m) unter dem Neunerkofel, etc.

***Toblacher Pfannhorn** (2663m), 4-4½ St. (F. 7 *K*, entbehrlich), etwas anstrengend, aber sehr zu empfehlen. Fahrweg für leichtes Fuhrwerk (Sesselwagen) vom Dorf Toblach bis zur (3-3½ St.) *Bonnerhütte* (2360m; Sommer-Wirtsch.), dann auf weniger gutem Wege zum (1 St.) Gipfel, mit Orientierungstafel, Wetterschutzhütte und vorzüglicher Aussicht auf die von hier besonders schön gruppierten Dolomiten, die Tauern, Zillertaler Ferner etc. — Abstieg vom Pfannhorn ö. zum Rücken des *Terneck* (2484m) und von hier südl. ins *Sylvestertal* (s. oben) und nach Toblach. — Vom Pfannhorn sehr lohnende Wanderung für rüstige Gänger auf dem Bonner Höhenweg nach St. Jakob in Defereggen (8-9 St.; F. ratsam, 20 *K*). Rote WM. vom Pfannhorn zum (¼ St.) *Pfanntörl* (2508m), über die (¼ St.) *Gruberlenke* (2470m) zum (1¼ St.) *Kalksteinjöchl* (2350m), weiter zum (1½ St.) Sattel des *Waldkuster* (c. 2600m) am Fuß des *Heimwald* (2750m; für Geübte in ½ St. leicht zu ersteigen; schöne Aussicht). Vom Sattel auf AV.-Weg r. abwärts durch das *Riepental* an den Hängen der *Riepenspitze*, dann wieder hinan zum (1 St.) düstern *Schwarzsee* (2500m), in großartiger Umgebung, wo der Weg vorläufig wieder aufhört (Hüttenbau der S. Bonn geplant). Von hier über die *Pfoischarte* (2557m) in 1½ St. zum Sattel (2580m) oberhalb des kl. *Pfoisees*, unter der in ½ St. leicht zu ersteigenden *Hochkreuzspitze* (2741m; s. S. 459); dann hinab durch das *Ragötzental* nach (2½ St.) *St. Jakob* (S. 191). — Blau mark. Abstiegwege führen, falls man die Wanderung abzubrechen wünscht, von der Gruberlenke, dem Kalksteinjöchl, Waldkuster, Schwarzsee und der Pfoischarte hinab ins Villgraten- bzw. ins Gsieser Tal.

Sarlkofel (2360m), 4-4½ St. (F. 7 *K*): 1 St. von Toblach hinter dem Toblacher See (S. 472) r. bergan zur *Sarl-Hütte*, dann r. steil durch Wald zum Sattel und, zuletzt über Geröll und Fels, zum (¾ St.) Gipfel; schöne Rundsicht über Pustertal, Tauern, Rieser und Zillertaler Ferner, Dolomiten. Abstieg nach *Alt-Prags* (F. 8 *K*) s. S. 468.

Von Toblach ins **Ampezzotal* s. S. 472.

Nun bergab; r. die unscheinbare Quelle der *Drau*.

66 km **Innichen.** — Gasth.: *Pens. Saxonia, P. 7-10 *K*; *Grauer Bär bei *Hellensteiner*, Z. 1,50-6, M. 2,40, P. 5-7 *K*; Goldner Stern, P. 5,60-6,40 *K*; Schwarzer Adler, Z. von 2, P. 5-7 *K*; Rößl, Z. 1,40-2,40, P. 5,40-6,40 *K*, gelobt; Ortners Gasth., am Eingang ins Sextental, Z. 1,20-4, P. 5,60-7,60 *K*.

Innichen (1175m), mit 1020 Einw., an der Mündung des *Sextentals* (S. 470) schön gelegen, wird als Sommerfrische viel besucht. Die erste Kapelle l. beim Eingang in den Ort, aus dem XVII. Jahrh., ist eine Nachahmung der heil. Grabeskapelle in Jerusalem und das Vorbild für die Grabkapelle Kaiser Friedrichs III. in Potsdam. Die

roman. *Stiftskirche* (XIII. Jahrh.) hat ein interessantes Portal; am Hochaltar ein Kruzifix aus dem VIII. Jahrh.

Von Innichen ö. rot mark. Reitweg (F. 7 *K*, unnötig) auf den (4 St.) **Helm** (2434m), s. unten. — Von Ortners Gasth. MW. auf das (3 St., F. 5 *K*) **Haunoldköpfl** (2158m), mit lohnender Aussicht; Abstieg auch zum Innicher Wildbad (S. 470).

Weiter an den HS. (69km) *Vierschach* und (74km) Bad *Weitlanbrunn* (1120m; *Gasth., 70 Z. zu 2-7, P. 7-11 *K*) mit muriat. Säuerling vorbei nach

77km **Sillian** (1097m; *Schwarzer Adler*, Z. 1,20-2,40 *K*; *Weißes Rößl; Goldner Huf; Neuwirt; Oberbäck*), dem höchstgelegenen Markt Tirols, mit 640 Einw. AVS. Sillian. Ö. an der Mündung des *Villgratentals* Burg *Heinfels* (1194m).

AUSFLÜGE. Auf den ***Helm** (2434m), schattiger Fuß- u. Reitweg über die *Forcher Alp* in 4 St. (F. unnötig). Oben die *Helmhütte* der AVS. Sillian (Sommer-Wirtsch.); großartige Aussicht auf die Tauern vom Ankogel bis zu den Oetztaler Alpen und auf die Dolomiten. Abstieg nach Sexten (S. 470) steil und sonnig; nach Innichen s. oben.

In dem in seinem untern Teil einförmigen **Villgratental** führt ein Fahrweg nach (1½ St.) *Außer-Villgraten* (1279m; Leiter), an der Mündung des *Winkeltals* (über das *Villgrater Joch* nach *Hopfgarten* s. S. 191), und (1 St.) *Inner-Villgraten* (1375m; Ahammer; Steidl). 20 Min. oberhalb öffnet sich l. das enge *Kalksteiner Tal* mit dem (¾ St.) Dörfchen *Kalkstein* (1637m); von hier auf das *Pfannhorn* 3 St., s. S. 460; über das *Kalksteinjöchl* nach *Gsies* (blaue WM.) s. S. 459. — In dem vom *Staller Bach* durchflossenen obersten Villgraten- oder *Arn-Tal* führt ein blau mark. Weg zur (1¾ St.) *Unterstaller-A.* (1664m), wo sich das Arntal nach O. wendet (¾ St. bis zur *Oberstaller-A.*, von wo *Rot-* und *Weißspitze*, *Gr. Degenhorn* etc. zu ersteigen sind, s. S. 191); von hier n. über das *Villgrater Törl* (2510m) nach *St. Jakob* in Defereggen (S. 191) MW. in 4½ St.

Von Sillian nach Kötschach, 13-14 St. (Einsp. bis Ober-Tilliach 8 *K*, von da bis Luggau 6 *K*). Von Sillian auf der Reichsstraße abwärts bis (¾ St.) *Tassenbach*, dann Fahrweg r. das Drautal querend und durch Wald hinan auf der r. Seite des vom *Gailbach* durchflossenen *Kartitsch-Tals* über (1 St.) *St. Leonhard* oder *Kartitsch* (1356m; gutes Whs.) zum (2 St.) Sattel „*in der Innerst*" (1518m); dann bergab ins *Lessach-* oder oberste *Gailtal* nach (1½ St.) *Ober-Tilliach* (1446m; sehr einf. Whs., Bett 90 *h*) und (2½ St.) **Maria-Luggau** (1144m; **Post* bei *F. Guggenberger; A. Guggenberger* oder *Bäckerwirt*, Z. 80-100 *h*), besuchter Wallfahrtsort mit Heilquelle (über den *Kofel* nach *Lienz* s. S. 463). Von hier bis Kötschach (6½ St.) schöne neue Straße durch das tiefeingeschnittene, dicht bewaldete Gailtal hoch über dem Fluß, durch zahlreiche Tobel der von den Lienzer Dolomiten herabstürzenden Bäche. Von (1 St.) *St. Lorenzen* (1100m; *Mitterberger; Wurzer) ist die südl. sichtbare ***Paralba** (*Hochweißstein*, 2694m) in 5½ St. zu besteigen (mühsam, aber nicht besonders schwierig; Führer 10 *K*, Joh. Rautter in Luggau, Seb. Tußwalder in St. Lorenzen): im *Frohntal* zur (2½ St.) Enzian-Brennhütte (1623m; Unterkunft), dann über das *Öfner* oder *Veranis-Joch* (2010m) und die *Forcella dell' Oregione* (2313m) zum (3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht; hinab über das *Bladner Joch* (*Passo di Sesis*, 2307m) und durch *Val Sesis* nach *Sappada* (s. S. 481), oder ö. durch *Val Degano* nach *Forni Avoltri* (S. 603). — ¾ St. n. von St. Lorenzen im *Radegundtal* das einf. *Tuffbad* (1257m), in schöner Lage (über den *Zochenpaß* oder das *Lavanter Törl* nach *Lienz* s. S. 463, 464). — Weiter ¾ St. *Liesing* (1050m; Post), 1½ St. *Bierbaum* (1037m; *Huber), in schöner Lage, 1¾ St. *St. Jakob* (948m; *Kofler), 1½ St. *Kötschach*, s. S. 572.

Über die Drau nach (85km) *Abfaltersbach* (982m; Aigner);

Digitized by Google

schöner Blick talabwärts, r. die Lienzer Dolomiten mit dem Spitzkofel (s. unten). Die Bahn, nach dem Hochwasser von 1882 neu gebaut, ist auf hohen Dämmen an der Bergwand hingeführt, stets in starker Senkung (1 : 40). 92km HS. *Mittewald* (881m; Wanner's Bade- u. Gasth., P. 3-4 *K*), dann (98km) *Thal* (811m; Whs. in der Au). S.w. die besuchenswerte *Gamsbachklamm* (bis zum 70m h. Wasserfall $^3/_4$ St.). Am Ausgang der 3 St. langen Schlucht die *Lienzer Klause*, 1809 von den Tirolern mit Erfolg verteidigt.

106km **Lienz.** — Gasth.: *Post, Z. von 1,60 *K* ab; Rose, mit Garten, Z. 1-1,60 *K*; Weißes Lamm; *Adler; Sonne; Huber; Traube, gelobt; Goldener Fisch. Möblierte Wohnungen u. a. in *Villa Fracaro*, oberhalb der Schießstätte. — **Bahnrestaur.*, Z. 2,40 *K*. — Städtische *Schwimm-* und *Badeanstalt*.

Lienz (676m), gegen Osten die letzte Stadt in Tirol (4300 E.), liegt in weitem Talbecken unweit der Vereinigung der dreimal stärkeren *Isel* mit der Drau. AVS.; ÖTCS. Auf dem Platz der Post gegenüber die *Lieburg*, aus dem Anfang des XVII. Jahrh., jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Im S. jenseit der Drau erheben sich der *Rauchkofel* (1911m) und *Spitzkofel* (2718m) in den wildesten zerrissenen Formen, der Gruppe der *Lienzer Dolomiten* angehörig, die die Täler der Drau und Gail scheidet.

Spaziergänge. Zum **Schießstand* am Schloßberg (20 Min.), mit großer Veranda, Restaurant und schöner Aussicht; von hier in $^1/_2$ St. zur ***Venedigerwarte**, mit herrlicher Aussicht auf das Drau- und Iseltal mit dem Groß-Venediger im Hintergrund. — $^1/_4$ St. n.w. am Abhang des Schloßbergs **Schloß Bruck** (724m), einst Sitz der Grafen von Lurn und Pustertal, jetzt Gasth. mit Aussichtsterrasse (Z. von 2,40 *K* an, P. 7-9 *K*); in der Kapelle alte Fresken. — Nach ($^1/_2$ St. w.) *Leisach* (716m; *Rienzner, Gemse), am Ausgang der Lienzer Klause hübsch gelegen; nach Bräuhaus *Falkenstein* und Bad *Leopoldsruhe* (755m; $^1/_2$ St.), mit Eisenquellen; nach ($^1/_2$ St. südl.) **Amlach** (674m; **H.-P. Amlacher Hof*, P. von 6 *K* an), Sommerfrische in reizender Lage am Fuß des Rauchkofels, am r. Ufer der Drau; von hier rote WM. zum (1 St.) romantischen *Tristacher See* (828m; Restaur. am NW.-Ufer; Bade- und Kahnfahrgelegenheit) und (blaue WM.) nach ($^1/_4$ St.) Bad *Jungbrunn* (680m; *Gasth., 60 Z.), mitten im Walde, 20 Min. von Stat. Dölsach (S. 203); etc.

Bergtouren (Führer Matth. Marcher in Lienz, Matth. Ortner in Leisach). **Schönbichele** (*Hochstein*, 2061m), MW. über die Venedigerwarte (s. oben) in $3^1/_2$-4 St. (F. 5 *K* 40, entbehrlich); prächtige Aussicht. Oben die *Hochsteinhütte* der AVS. Lienz (2015m; Sommer-Wirtsch.). — **Böses Weibele** (2523m) vom Schönbichele über die *Blösseneck* in $1^1/_2$ St. (F. 8 *K*), leicht und lohnend; großartige Aussicht. AV.-Weg der S. Lienz (rote WM.) von der Hochsteinhütte auf das Böse Weibele, von dort zur *Rotsteinspitze* (2804m) und hinab nach *St. Johann im Wald* (S. 191). — **Rauchkofel** (1911m), von Bad Jungbrunn (s. oben) über den Tristacher See (rote WM.) 4 St. m. F., unschwierig; oben Aussichts-Gloriett.

***Kerschbaumer Alp**, $4^1/_2$ St. (F. 6 *K*). Über *Amlach* (s. oben) gelb MW. zur (1 St.) *Galizenschmiede* am Eingang der großartigen, vom ÖTC. zugänglich gemachten ***Galizenklamm**; l. hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Klammbrücke* (1098m), dann r. rote WM. zur ($2^1/_4$ St.) *Kerschbaumer Alp* (1832m; Unterkunft), in großartiger Umgebung (reiche Flora). Von hier auf den **Spitzkofel** (2718m) 3-$3^1/_2$ St. (F. 12 *K*): über das *Hallebach-Törl* (2442m) zur ($2^1/_2$ St.) *Linderhütte* des ÖTC. (2684m; dürftig u. feucht; Schlüssel von Lienz mitbringen) und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — **Kreuzkofel** (2695m), über das *Hallebach-* und *Kuhbodentörl* 3 St.

(F. 12 *K*), beschwerlich, lohnend. Ein mühsamer Übergang (F. 10 *K*) führt von der Alp über den *Zochen-Paß* (2253m) ins *Wildensender-Tal* zum *Tuffbad* und nach (4½ St.) *St. Lorenzen* im Lessachtal (S. 461). — Wer von der Kerschbaumer-A. nicht durch die Klamm zurück will, kann von der Klammbrücke dem bequemen Karrenweg l. hinab ins Tal folgen (1 St. zur Galizenschmiede).

***Karlsbaderhütte,** 5½-6 St. (F. 7 *K*), durch die *Galizenklamm* (S. 462), bei der (2¼ St.) Klammbrücke l. rote MW. an der *Ödenwand-* und *Innstein-Hütte* vorbei zur (3¼ St.) *Karlsbader* (früher *Leitmeritzer*) *Hütte* der AVS. Teplitz-Nordböhmen (2252m; Prov.-Depot) am kl. *Lasertsee*, im großartigen Kessel der *Lasertser Dolomiten*. Ein zweiter Zugang führt von *Bad Jungbrunn* (S. 462) über *Weißstein* zur Innsteinhütte. Von der Karlsbaderhütte auf die **Große Sandspitze** (2863m), den höchsten Gipfel der Lienzer Dolomiten, über das *Schartenschartl* in 3½ St. m. F., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer. *Lasertswand* (2618m), rot MW. über die Lasertswand 1¼ St., leicht u. lohnend; *Großer Lasertskopf* (*Galizenspitze*; 2789m), 1¾ St., über das *Böse Schartl*, schwierig; *Roter Turm* (c. 2780m), 2 St., nur für schwindelfreie Kletterer; *Östl. Wildensender* (2740m), über das Lasertstörl in 2 St.; *Lasertser Seekofel* (2750m) und *Westl. Wildersender* (2752m), beide über die *Ödekarscharte*, dann von der Südseite (schwierig). *Teplitzerspitze* (2607m; 1¾ St.), *Leitmeritzerspitze* (2642m; 2 St.), *Simonskopf* (*Gänskofel*, 2660m; 2½ St.), alle drei nur für Geübte m. F. *Keilspitze* (2748m), 3½ St., über das *Schartenschartl*, den *Schartenkamm* und durch die *Keilklamm*, schwierige Klettertour ersten Ranges. **Hochstadl* (2678m; MW. in 5 St., mühsam), s. S. 574. — Interessanter Übergang über das *Kerschbaumer Törl* (2285m) zur (2 St.) *Kerschbaumer Alp* (S. 462); über das *Lasertstörl* (2477m) und *Lavanter Törl* (S. 464) nach (6 St.) *St. Lorenzen* im *Lessachtal* (S. 461), mühsam.

***Ederplan** (1982m; s. S. 203), von Dölsach Reitweg in 3¼-4 St. (F. 6 *K*), oder von Winklern in 3 St., lohnend (¼ St. unterm Gipfel das bewirtschaftete *Anna-Schutzhaus*, s. S. 204). — ***Zietenkopf** (2481m), vom Anna-Schutzhaus rot MW. in 2½ St. (F. für Geübte entbehrlich), mühsam aber lohnend.

Schleinitz (2906m), 6½ St. (F. 10 *K*): n. über *Thurn* im *Schleinitztobel* hinan zur (3 St.) Jägerhütte auf der *Thurner-A.* (1735m), dann beschwerlich zur (3½ St.) Spitze, mit herrlicher Aussicht. — ***Hochschober** (3250m), 10 St. (F. 16 *K*), mühsam aber lohnend. Über *Nußdorf* rot MW. durch das *Debanttal* zur (6 St.) *Lienzerhütte* der AVS. Lienz (1990m; Prov.-Depot); dann über das *Schobertörl* (2903m) zum (4 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg event. s.w. ins *Leibnitztal* nach *St. Johann* (S. 191), oder vom Schobertörl n.w. über den *Rolfferner* ins *Lesachtal* und nach *Kals* (S. 199). — **Petzeck** (3283m), von der Lienzerhütte über die *Feld-* oder *Seescharte* (2532m) zu den *Wangernitzseen* im obersten *Wangernitztal*, dann über den *Bärenschützkopf* (3172m) in 6 St., beschwerlich (besser von *Döllach* durchs *Gradental*, s. S. 204). — Von der Lienzerhütte ins *Lesachtal* und nach *Kals* über das *Schobertörl* (2903m), zwischen Kleinschober und Ralfkopf, das *Kalser Törl* (2803m), zwischen Ralfkopf und Glödesspitze, oder das *Glödes-* oder *Gößnitz-Törl* (2832m), zwischen Glödes und Kl. Gößnitzkopf, je 8 St., alle beschwerlich; über das *Hofalm-* oder *Gößnitz-Schartl* (2732m) in das wilde *Gößnitztal* und nach (8 St.) *Heiligenblut*, mühsam und nicht zu empfehlen; über die *Feld-* oder *See-Scharte* (2532m) ins Wangernitztal, nach (6½ St.) *Döllach* (S. 204), unschwierig; über die *Gartelscharte* (2613m) ins *Leibnitztal* und nach (5 St.) *St. Johann im Wald* (S. 191), leicht und lohnend.

Von Lienz nach Maria-Luggau über den Kofelpaß 7 St. m. F., mühsam aber lohnend. Bei den (1¼ St.) Ruinen der *Lienzer Klause* (S. 462) über die Drau, am r. Ufer 20 Min. aufwärts, über den *Alpenbach*, dann l. durch Wald steil hinan (rote WM.; r. mündet ein von der HS. Thal kommender Weg), später am Bach entlang, zuletzt über Steinstufen in enger Klamm zum (2½ St.) Kreuz beim *Luggauerkofel* (1800m) und zum (½ St.) **Leisacher Kofelpaß** (1880m), zwischen l. *Sandeck* (2331m),

Digitized by Google

r. *Frauentaleck* (2263m; vom Paß in 1¼ St. leicht zu ersteigen; lohnend). Hinab zur *Lotter-A.* (1800m) und durch das *Eggental (Weißes Tiefental)* ins *Lesachtal* nach *Eggen* und (2¼ St.) *Maria-Luggau* (S. 461).

Nach St. Lorenzen über das Lavanter Törl, 10 St. m. F., mühsam. Von Lienz über *Tristach* nach (2 St.) *Lavant* (oder vom Bahnhof Dölsach 1 St. bis Lavant). Nun durch das *Lavanter Frauenbachtal* auf dem Jagdsteig aufwärts zum (3½ St.) Jagdhaus (gesperrt) auf der *Lavanter-A.;* von hier zur (¾ St.) Quelle des Frauenbachs und steil über Geröll zum (¾ St.) **Lavant-Luggauer Törl** (2511m), zwischen Schwärza und Wildensender. Hinab s.w. über Schutthalden ins *Wildensendertal* zum (2½ St.) *Tuffbad* und nach (½ St.) *St. Lorenzen* (S. 461).

Von Lienz ins *Iseltal* s. R. 35; nach *Kals* s. R. 36; nach *Heiligenblut* R. 37. Der sehr lohnende Ausflug auf das **Kals-Matreier-Törl* (S. 199) ist von Lienz in einem Tage auszuführen, wenn man 4 U. früh nach Windisch-Matrei fährt und den Wagen auf 6 U. Nm. nach Huben bestellt.

Von Lienz nach *Villach* und *Marburg* s. R. 92.

76. Das Enneberger- oder Gader-Tal.

Fahrstrasse von St. Lorenzen bis (33km) *Corvara* (Post 2 mal tägl. in 6¼ St. für 4 *K* 40) und bis (13km) *St. Vigil* (Post von Bruneck nach St. Vigil 3 mal tägl. in 3-3½ St. für 2 *K* 20). Einsp. von St. Lorenzen nach St. Vigil 10, Zweisp. 15 *K*; nach Pedratsches 34 u. 48, Corvara 50 u. 70 *K*. — Die Sprache in Enneberg wie die von Gröden (S. 425) und Buchenstein (S. 487) ist *Ladinisch*, nahe verwandt mit dem Rhäto-Romanischen *(Romonsch)* in Graubünden. Sie ist nach den Tälern dialektisch unterschieden. Für das Ennebergische vergl. *Joh. Alton* († 1900), die ladin. Idiome in Ladinien, Gröden etc. (Innsbruck 1879), Beiträge zur Ethnologie von Ostladinien (Innsbruck 1880) u. a.; für das Grödnerische *Vian*, Gröden, der Grödner und seine Sprache (Bozen 1864); *Th. Gartner*, die Gredner Mundart (Linz 1879). Deutsch spricht im Enneberg fast jeder.

St. Lorenzen (802m) s. S. 456. Die Straße zieht sich am l. Ufer der *Gader* aufwärts, überschreitet sie unterhalb des r. oben gelegenen *Monthal* und führt durch die enge Schlucht am (1½ St.) *Whs. Neu-Palfrad* vorbei nach (½ St.; 7,5km) *Zwischenwasser* (1015m; zwei Whser.), an der Mündung des *Vigilbachs* in die Gader.

[In dem hier s.ö. mündenden eigentlichen *Enneberger* oder *Vigil-Tal*, oberhalb St. Vigil *Rautal* genannt, liegt (1 St.) **St. Vigil** (1183m; **H. Monte Sella*, Z. von 2, P. von 6 *K* an; **Post* oder *Stern*, Z. 1½-2½, P. 5½-6½ *K; Krone*, einf. gut; *Villa Mutschlechner*, Z. von 1¼ *K* an), als Sommerfrische besucht, in schöner Umgebung (s.ö. Neunerspitze, Paresberg, Eisengabel; ö. Mte. Sella di Sennes, Paratscha, Piz da Peres, n. Kronplatz). PTF. 6 Min. südl. das kleine Bad *Cortina*, gegen rheumatische Leiden wirksam.

Ausflüge (vgl. Karte S. 456; Führer Franz u. Joh. Kastlunger, Al. Elliscases, Franz Obwegs in St. Vigil, Franz Clara in Piccolein, Andr. Ploner in Wengen). Zum (1 St.) **Jöchl** (1533m), mit Aussicht bis zur Marmolata (nach *Piccolein* steiler Abstieg, ¾ St.). Vom Jöchl auf die *Karspitze* (1894m) 1¼ St., unschwierig und lohnend. — ***Kronplatz** (2272m), MW. in 3-3½ St. (F. entbehrlich, bis Olang 7, Bruneck 8 *K*). Bequemer Weg durch Wiesen und Wald bergan gegen die *Furkel* (S. 465), vorher l. (aufpassen!) zum (2¾ St.) *St. Vigiler Signal* (2200m); von hier zum (¼ St.) *Brunecker Signal* (Kronplatzhaus, S. 457). Abstieg

Digitized by Google

nach *Bruneck* oder *Olang* s. S. 457. — Nach Olang (S. 458) über die **Furkel** (1738m) MW. in 3½ St., bequem; hinab über *Geiselsberg* (S. 457), oder an dem kl. Schwefelbad *Bergfall* oder *Perfall* (1497m) vorbei am *Furkelbach* entlang. — Nach Neu-Prags über das *Kreuzjoch* (5 St.) s. S. 469. Vom (3 St.) Joch (2283m) südl. auf die *Paratscha* (2438m) ½ St., leicht; n.w. auf den *Piz da Peres* (2507m), 1 St., nur mit Führer. — **Monte Sella di Sennes** (2788m), von St. Vigil durch das *Krippestal* in 4 St m. F., schwierig, nur für Schwindelfreie; leichter, doch gleichfalls beschwerlich von der *Sennes-A.*, s. unten.

Nach St. Cassian direkt 6½ St. m. F. (10 *K*), lohnend: MW. über das (2 St.) **Ried-** oder **Ritt-Joch** (1906m) n.w. vom *Paresberg* (2359m; vom Joch 1¼ St., mühsam), mit prächtiger Aussicht, nach (¾ St.) *Spessa* im obersten *Wengental* (1560m; dürft. Whs. beim Führer Miribung), dann auf stellenweise sumpfigem Wege über die Alpterrassen von *Armentara* mit herrlicher Aussicht (l. Neunerspitze, Zehner, Heiligkreuzkofel) zur (1½ St.) Kirche *Heiligkreuz* und hinab nach (1 St.) *Abtei*, (1¾ St.) *Stern* oder (2 St.) *St. Cassian* (S. 466).

Nach Ampezzo zwei lohnende Übergänge: über *Fodara Vedla* oder (weitaus interessanter) über *Fanes* (Proviant mitnehmen). A. Über Fodara Vedla, 8-8½ St. bis Cortina (F. 12 *K*, für Geübte entbehrlich). Fahrsträßchen (Einsp. bis Pederù in 2 St., 7 *K*) durch das *Rautal* am (¾ St.) kl. *Kreidesee* (1282m) an der Mündung des *Krippestals* (s. oben) vorbei zur (1½ St.) *Tamers-A.* (1436m), mit Jagdhaus des Baron Sommaruga, und zum (¾ St.) Talende *Pederù* (1508m), in großartiger Umgebung; dann am *Col de Rù* steil aufwärts, aber auf gutem Pfade (oben r. halten) zur (1¼ St.) großen Alp **Fodara Vedla** (1987m) und zum (10 Min.) Kreuz auf der Jochhöhe (2042m). Steil hinab (Aussicht auf Croda Rossa und Mte. Cristallo) zur Hütte von *Campo Croce* (1763m), an der Mündung des *Val Salata*, und zur (1¼ St.) *Alp alla Stua* (1695m), dann hinaus auf die (¾ St.) Ampezzostraße, beim Jagdschloß St. Hubertus an der großen Serpentine unterhalb Peutelstein (vgl. S. 476; bis Cortina noch 1¾ St.). — Der ***Seekofel** (2810m; von St. Vigil 6½-7 St., F. 14 *K*) läßt sich mit dem Übergang nach Ampezzo (oder Prags) gut verbinden. Von (3 St.) *Pederù* wie oben empor, nach 40 Min. l. hinan zur (1 St.) *Sennes-A.* (2127m; einf. Unterkunft), in herrlicher Lage, und über die Einsattelung des *Ofens* (*Porta sora al Forn*, 2390m) von der SO.-Seite her zum (2½ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg durch das *Nabige Loch* (beschwerlich) zum *Pragser See* (S. 469), über den *Col di Fosses* (2377m) und die *Roßalp* nach *Alt-Prags* (S. 468), oder über *Alp Fosses*, mit der *Egererhütte* der AVS. Eger (2370m; Eröffnung 1907), an den kl. *Remeda-Seen* vorbei nach *la Stua* (s. oben).

B. *Über Fanes, 10-11 St. bis Cortina, hochinteressant und abwechslungsreich (F. 14 *K*; Proviant nötig). Vom (3 St.) Talende *Pederù* (s. oben) r. durch das *Vallon di Rudo* am kl. *Piccodel-See* (1870m) vorbei zur (1½ St.) **Klein-Fanes-A.** (2030m; einf. Erfr.) oberhalb des kl. *Grünsees*, in großartiger Lage, von wo der *Heiligkreuzkofel* (2911m) und *Zehner* (3027m; schwierig) in 3-3½ St. m. F., und *La Varella* (3060m) in 3½-4 St. m. F. zu ersteigen sind (Abstieg nach Abtei oder St. Cassian s. S. 466). N.w. mühsam über das *Antonijoch* (2468m) zwischen Mte. Sella und Neuner nach (3½ St.) *Spessa* (s. oben). — Von Klein-Fanes s.ö. über das (1 St.) **Limo-Joch** (2160m), mit dem kl. *Limo-See* (2154m), vor der (¾ St.) *Groß-Fanes-A.* (2104m), wo r. der Weg vom *Tadega-Joch* herabkommt (s. S. 467), l. hinab durch das *Fanestal* zwischen r. *Furcia rossa* (2684m) und *Vallon bianco* (2684m), l. *Croda del Becco* (2794m) und *Col Becchei di sotto* (2730m), am *Lago di Fanes* (1839m) vorbei zum *Ponte Alto di Progoito* (S. 478) und über den Boite und Campo-Croce-Bach zur (3 St.) Ampezzostraße (1½ St. bis Cortina, S. 476). Wer nach Ospitale will, steigt jenseit der Brücke über den Campo-Croce-Bach l. zur Ampezzostraße hinan.]

Digitized by Google

Die Straße nach Corvara überschreitet den Vigilbach und führt am r. Ufer der Gader aufwärts nach (1 St.) **Piccolein** (1118m; *Post*, gut; über das *Jöchl* nach *St. Vigil* s. S. 464). Im S. erscheint die Marmolata. R., am l. Gaderufer, *St. Martin in Thurn* (1134m; Dasserwirt) mit dem alten Schloß *Thurn* (1247m).

Von St. Martin Karrenweg w. am Schloß Thurn vorbei über die Höhe zum (1½ St.) *Bad Val d'Ander* (1443m; Unterkunft) und nach (¼ St.) **Untermoi** (1515m; die Kirche mit dem Whs. bleibt r. oben), von wo lohnender Übergang über das *Würzjoch* (2006m) und *Kofeljoch* (1866m) nach (5½ St.) *St. Peter in Villnös* (S. 354). — Von Piccolein (Führer Franz Clara) auf den ***Peitlerkofel**, ladin. *Sas de Butgia* (2877m), 6-7 St. m. F., für Geübte nicht schwierig: über St. Martin u. Schloß Thurn zum Sattel (2114m) w. vom *Col Vercin* (2209m) und über den O.-Grat zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Abstieg zur Schlüterhütte s. S. 355).

½ St. *Preroman* (Whs.), an der Mündung des *Campilltals*.

Karrenweg am l. Ufer des Campillbachs nach (1½ St.) *Campill* (1398m; Frenes, dürftig), von wo der *Peitlerkofel* (s. oben) über die *Peitlerscharte* (2361m) in 5-5½ St. m. F. zu ersteigen ist. — Über das *Kreuzkofeljoch* (2344m), mit der *Franz-Schlüterhütte* der AVS. Dresden, nach *Villnös* s. S. 355; über die *Forcella da l'Ega* oder *Forcella della Roa* zur *Regensburgerhütte* s. S. 355; über das *Puzjoch* zur *Puzhütte* s. S. 467.

Zweimal über die Gader. Bei (¾ St.) *Pederóa* (1162m; Whs.) öffnet sich l. das *Wengental* (S. 465) mit dem Dorf *Wengen* (1353m) und dem kl. Bad *Rumestlun*. Dann in engem Tal über große Muren, nach 1¼ St. aufs l. Ufer der Gader und über die *Irschara-Mure* hinauf nach (20 Min.; 24km) **Pedratsches** (1325m; *Nagler*, mit Badeanstalt; *Zingerle & Post*, Bett 80-120 *h*) mit kl. Schwefelbad, gegenüber dem höher am r. Ufer gelegenen

St. Leonhard oder **Abtei**, ladin. *Badía* (1391m; *Kreuz* bei *Trebo*, *Craffonara's Whs.*, beide einf.), Hauptort des Tals (von hier ab *Abteital* genannt), überragt von den schroffen Wänden des *Heiligkreuzkofels*; w. die *Gherdenacia* (*Gardenazza*, 2558m).

Lohnender Ausflug zur (2 St.) Wallfahrtskirche *Heiligkreuz* (2045m; dürftiges Whs., Bett 1 *K*), mit herrlicher Aussicht und berühmtem Echo. Von hier auf den **Heiligkreuzkofel** (2911m), 3½ St. m. F. (Franz Delucca in Abtei), schwierig, nur für Geübte: steil und schwindlig durch die Wände hinan zur Scharte gegen die Klein-Fanes-Alp, dann von O. her zum Gipfel, mit großartiger Aussicht. Leichter ist der Anstieg von der *Klein-Fanes-A.* (S. 465). — **Zehner** (*Roßhautkofel*, 3027m), n. vom Heiligkreuzkofel, schwierige Klettertour (von Klein-Fanes 3-3½ St., s. S. 465). — Von Heiligkreuz über das *Riedjoch* nach *St. Vigil* s. S. 465.

[2 St. oberhalb Abtei auf der r. Seite des Tals (Fahrweg, bei *Alting* von der Straße nach Corvara l. ab, s. S. 467) liegt **St. Cassián** oder *Armentarola* (1542m; *Crazzolara's Whs.*, einf., Bett 1 *K*), bekannt als Fundort von Versteinerungen.

Ausflüge. **Heiligkreuzkofel** (2911m), über das *Medesjoch* (*Varella-Sattel*, 2506m) und die *Klein-Fanes-A.* in 5 St. (F. 8 *K*), beschwerlich (s. oben). — **La Varella** (3060m), über das Medesjoch in 6 St. (F. 15 *K*), mühsam aber lohnend (Abstieg zur *Klein-Fanes-A.* s. S. 465).

Nach Cortina über Tra i Sassi 6-7 St., lohnend (MW. der AVS. Ladinia, F. 8 *K*, entbehrlich, Pferd 18 *K*). Durch Wiesen allmählich hinan an der Mündung des *Lagaciótals* (S. 467) vorbei zur (1¼ St.) *Valparóla-* oder *Eisenofen-A.* (1738m); unterhalb der Hütten über den Bach,

durch Wald steil aufwärts; weiter über Rasen und Geröll am kl. *Valparola-See* vorbei zum (1½ St.) **Valparóla-Joch** (*Castellopaß*, 2150m), n.ö. vom *Monte Castello* (2364m), mit schönem Rückblick auf das Enneberger Tal, Heiligkreuzkofel, Peitlerkofel, fern im N. die Zillertaler Ferner. Jenseit des Jochs oberhalb eines kleinen Sees teilt sich der Weg; der untere bessere führt r. hinab, bald mit schönem Blick auf die Marmolata, weiter meist durch Wald nach (1½ St.) *Andraz* (S. 486). Der obere Weg zieht sich l. am Abhang entlang durch Geröllhalden zum Sattel **Tra i Sassi** (2199m), mit Fort, zwischen l. *Kl. Lagació* (2779m), r. *Sasso di Stria* (2477m; für Geübte in 1 St. zu ersteigen; lohnend), und zum (1 St.) *Falzarego-Paß* (S. 486); von da nach Cortina 2½ St.

Nach Ampezzo über den Col Locchia, 9 St. bis Cortina, mühsam. Vom Valparola-Wege (s. oben) nach ½ St. l. ab durchs *Lagaciótal* am *Sarébach* hinan durch einen Felsenzirkus zum (3 St.) **Col Locchia** (*Tadegajoch*, 2144m), zwischen l. *Conturinesspitze* (2942m), r. *nördl. Campestrinspitze* (2652m); hinab zur (½ St.) *Groß-Fanes-A.* und durch das Fanestal zur Ampezzostraße (vgl. S. 465).

Nach Buchenstein über *Valparola* (4½ St. bis Andraz) s. oben. Ein andrer Übergang (F. ratsam) führt über die *Störeswiesen* (Fundort von Versteinerungen) und den Sattel von **Prelongié** (2141m), mit schöner Aussicht auf Marmolata etc., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (5 St.) *Pieve di Livinallongo* (S. 487). Umfassendere Rundsicht vom **Settsass* (w. Gipfel 2562m), von Prelongié s.ö. über den Kamm in 1½ St.]

Die Straße nach Corvara bleibt von Pedratsches bis zum (1 St.) Weiler *Alting* (1409m; nach St. Cassian s. S. 466) am l. Ufer der Gader und steigt dann r. hinan, unterhalb (¼ St.) *Stern* (1501m; Whs. Ladinia, an der Straße; weiter neues Whs. des Pescol de Rung) vorbei. Dann über *Varda* (Dolomiten-Gasth., Z. 1 *K*) hinab zum (¾ St.) *Corvara-Bach* (vor der Brücke r. der direkte Weg nach Colfuschg, 1 St.) und am r. Ufer bergan nach (½ St.)

33km **Corvara** (1558m; *Post*, 16 Z. zu 1,80-2 *K*, ordentlich), schön gelegenes Dorf. — N.w. ½ St. weiter aufwärts in dem zum Grödner Joch hinaufziehenden Talarm liegt **Colfuschg** oder *Colfosco* (1645m; *Kapellenwirt*), der malerischste Punkt in dieser charakteristischen Dolomitgegend (südl. Pisciadu und Mesules, n. Sas Sóngher, Chiampatsch und Tschierspitzen). AVS. Ladinia.

Ausflüge (Führer Jos. Dapunt in Stern, Jos., Franz u. Joh. Kostner in Corvara, Peter Pescosta in Colfuschg). **Sas Sóngher** (2667m), von Colfuschg 4 St. m. F. (9 *K*), schwierig; prächtige Aussicht. — Von Colfuschg MW. n. am kl. *Chiampatsch-See* (2198m) vorbei über die *Gabel* (*Chiampatsch-Joch*, 2388m) zur (3 St.) **Puz-** oder **Puezhütte** der AVS. Ladinia (2460m; Prov.-Depot), von wo der *Col de Montigella* (2670m), mit sehr lohnender Aussicht, in ¾ St., und (mühsamer) der *Puzkofel* (2720m) und die *Puzspitzen* (mittlere 2915m) in 1¼-1½ St. m. F. zu ersteigen sind. Von der Puzhütte nach Gröden entweder durch das *Lange Tal* (Abstieg anfangs steil; 2½ St. bis Wolkenstein), oder über *Forces de Siëlles* zur *Regensburgerhütte* (S. 427). Von der Gabel (s. oben) über das *Crespeïna-Joch* nach Gröden s. S. 429. — Von der Puzhütte nach *Campill* (S. 466) über das *Puzjoch* (2513m) und die *Zwischenkofel-A.*, MW. in 4 St. (F. ratsam). — **Boè* (3152m), von Colfuschg 6-7 St. m. F. (15 *K*), s. S. 429.

Von Corvara nach Pieve di Livinallongo, 19km, Fahrstraße (Post tägl. in 3 St., 2 *K* 40) durch das Wiesental des *Rutort* zum (1½ St.) Sattel von **Campolongo** (1867m; *Gasth. Boè* bei *Dander*), am ö. Fuß der Sella (von hier auf den *Boè* 5 St. m. F.; s. S. 429), hinab über *Varda* nach *Arabba* und (2½ St.) *Pieve* (s. S. 487).

Digitized by Google

Lohnender ist der 1/4 St. oberhalb Corvara von der Fahrstraße l. abzweigende Weg (markiert, F. entbehrlich) über den **Incisa-Sattel** (c. 1950m), mit prachtvoller Aussicht auf Marmolata, Civetta etc., hinab über *Contrin* und *Corte* nach (4 St.) *Pieve*.

Ins Fassatal gleichfalls zwei Übergänge: entweder Fahrstraße über *Campolongo* (s. oben) nach (3 St.) *Arabba*, dann über das *Pordoi-Joch* (S. 445) nach (3 1/2 St.) *Canazei*; oder (weit lohnender) über das **Grödner und Sella-Joch**, 6 St. bis Campitello (F. 8 *K*, entbehrlich). Von Colfuschg zum (1 1/2 St.) *Grödner Joch* (2125m; s. S. 428; Pferd von Corvara 8 *K*); auf der ersten Talstufe abwärts *(Plan de Frea)* l. ab über den *Freabach* zu dem schon vom Joch her sichtbaren Pfad, hart an den Fuß der Sellawände hinan, um diese herum und durch das Geröllbett eines Baches auf den Saumweg von Plan zum (2 1/2 St.) *Sellajoch* (S. 429); von hier bis *Campitello* (S. 442) 1 1/2-2 St.

Nach Gröden über das *Grödner Joch* (5 St. bis St. Ulrich) s. S. 428.

77. Das Pragser Tal.

Von Niederdorf bis *Alt-Prags* 8km, Post (Abfahrt Goldn. Stern) im Sommer 2mal tägl. in 1 1/4 St., 1 *K* 20; Omnibus vom Gasth. Post bis Brückele 2mal tägl. in 1 St. 55 Min., zurück in 1 1/2 St., 2 *K*; bis Plätzwiese 1mal tägl. in 4 1/2 St., 5 *K*, abwärts 4 *K*. Einsp. nach Alt-Prags 4, Zweisp. 8 *K*. — Nach *Neu-Prags*, Omnibus vom Gasth. Post zum Pragser See (12km) im Sommer 3mal tägl. in 1 St. 50 Min., zurück in 1 St. 35 Min., 2 *K* 50; Einsp. zum Pragser See und zurück 9, Zweisp. 17 *K*. Stellwagen vom Wildsee nach Alt-Prags und Brückele 2mal tägl.

1/2 St. w. von *Niederdorf* (S. 459) und ebensoweit ö. von *Welsberg* (S. 458) öffnet sich das ***Pragser Tal.** Fahrstraße von Niederdorf um den Fuß des *Golser Bergs* herum in 1 St., oder rot MW. beim Bahnhof l. ab über die Höhe an den *Lercher Höfen* vorbei in 1/2 St. zur *Hofstatt* in *Außer-Prags* und den (5 Min.) Häusern *In der Sag* (1207m), wo das Tal sich in l. (s.) *Alt-Prags*, r. (w.) *Inner-Prags* teilt. Im südl. Talarm liegt 3/4 St. aufwärts das **Bad Alt-Prags** (1383m; *Gasth.*, Z. 2-3, Verpflegung 5 *K*, im Hochsommer meist überfüllt; PF), in schöner Umgebung: s.w. die Roßkofelgruppe, südl. die mächtige Hohe Gaisl, s.ö. die Abstürze des Dürrensteins. Hübsche Aussicht von der (20 Min.) *Heinrichshöhe* (1500m).

Ausflüge (Führer Jakob Schwingshackl). **Sarlkofel** (2360m), über den *Sarlriedel* (2092m) in 3 1/2 St. (F. 6 *K*), für Geübte unschwierig und lohnend (s. S. 460, 474). — ***Gr. Roßkofel** (2597m), beim (1 St.) Brückele (s. unten) r. hinan über die *Gufidaun-* oder *Postmeister-A.* (1951m; Unterkunft) in 3 1/2 St. (F. 8 *K*), nicht schwierig; herrliche Aussicht (schwieriger Abstieg zum Pragser See). — Über *Roß-A.* und den **Col di Fosses** (2377m) zur *Alp Fosses* und über *Forcella di Giralbis* (2220m) nach *Ospitale*, oder hinab ins *Campo Croce-Tal*, nach *la Stua* und zur Ampezzostraße, lohnend (10-11 St. bis Cortina, F. 13 *K*; vgl. S. 465, 475).

Nach Schluderbach über die Plätzwiese, 4 1/2 St., bequem und sehr lohnend (F. 7 *K*, unnötig; Omnibus bis Brückele s. oben). Fahrweg unter dem *Heimwaldkofel* vorbei taleinwärts bis zum (1 St.) ***Gasth. Brückele** (1515m; Z. 2 1/2-3, P. 7-8 *K*); von hier an bewaldeter Bergwand hinan (rückwärts Schwalbenkofel, Daumkofel, l. die Felszacken des Dürrensteins), dann über die Matten der **Plätzwiese** zum (1 3/4 St.) ***H. Dürrenstein** (1993m;

80 Z. zu 3-7, M. 4-6, P. 9-13 *K*, meist von Pensionsgästen ganz besetzt; l. hinten billigere Schwemme; PF), am S.-Fuß des *Dürrensteins* (2840m; in $2^1/_2$ St. zu ersteigen, s. S. 473). R. die imposante *Hohe Gaisl* (*Croda Rossa*, 3148m; s. S. 475). Über das Plateau eben fort; vorn erscheinen die *Cadini* (S. 475), dann tritt der *Mte. Cristallo* mächtig hervor. Am ($^1/_2$ St.) Ende der Wiesen unter dem Sperrfort vorbei, dann l. hinab (r. der *Knollkopf*, 2208m, in 1-$1^1/_2$ St. zu ersteigen, lohnend) ins *Seelandtal*, durch Wald (l. halten) steil hinab nach (1 St.) *Schluderbach* (S. 472). — Von der Plätzwiese über *Roß-A.* zum (5 St.) *Pragser See* s. unten.

Zum Pragser See, sehr lohnender Ausflug (Fuhrwerk s. S. 468). In *Inner-Prags*, dem s.w. Arm des Pragser Tals, erreicht man von *In der Sag* (kürzerer rot mark. Fußweg von der Hofstatt, S. 468) auf gutem Fahrweg über *Schmieden* (1221m; zwei Whser.) in $^3/_4$ St. **Neu-Prags** (1325m; **Gasth.*, Z. 1,60-3, M. 2, A. 1,20 *K*; PF). 8 Min. oberhalb bei den letzten Häusern von *St. Veit* (1351m) tritt die Straße auf das l. Ufer des Pragser Bachs und erreicht durch Wald ansteigend das ($^1/_2$ St.) **Hotel Wildsee-Prags* (Z. 3, Verpflegung 6 *K*; Boote zu haben, $^1/_2$ St. 60 *h*), am prächtigen dunkelgrünen ***Pragser Wildsee** (1496m), in dem der gewaltige *Seekofel* sich spiegelt.

Ausflüge (Führer Jos. Appenbichler, Ant. Trenker, Jakob Leitner, Martin Steiner). ***Kühwiesenkopf** (2144m), von Neu-Prags oder H. Wildsee-Prags 2 St., leicht (MW.); oben die *Kaiser-Franz-Josefwarte* mit herrlicher Rundsicht. Auch von Welsberg rot MW. in $3^1/_2$ St. — ***Hochalpenkopf** (*Maurerkopf*, 2567m), vom Hot. Wildsee-Prags $3^1/_2$ St.; nach 1 St. vom Wege zum Kühwiesenkopf l. ab (F. 6 *K*, für Geübte entbehrlich); prachtvolle Aussicht; viel Edelweiß (Abstieg s.w. zum *Kreuzjoch*, $1^1/_2$ St., s. unten). — **Herrstein** (2449m), $3^1/_2$-4 St. (F. 6 *K*), mühsam aber lohnend. — **Ricegonturm** (2650m), vom Pragser See durch das *Senneser Kar* in $4^1/_2$ St. (F. 15 *K*), schwierig, aber für gute Kletterer sehr interessant. — ***Seekofel** (2810m), vom Pragser See durch das *Nabige Loch* und den *Ofen* (*Porta sora al Forn*, 2390m) in $4^1/_2$ St., beschwerlich aber sehr lohnend (F. 8, mit Abstieg über Sennes-A. nach St. Vigil oder über Fosses-A. nach Peutelstein 15 *K*; vgl. S. 465, 479).

Vom Pragser See zur Plätzwiese, schöner AV.-Weg in 7 St. (F. 10 *K*) durch das *Nabige Loch* am *Seebel* vorbei zur ($3^1/_2$ St.) *Obern Roß-A.*, dann l. an den Abhängen der *Hohen Gaisl* entlang zum ($3^1/_2$ St.) *H. Dürrenstein* (s. oben; vor dem Abstieg 8 Min. l. vom Wege ein Aussichtspunkt mit herrlichem Blick auf die Dolomiten).

Von Neu-Prags über das Kreuzjoch nach St. Vigil 6 St. (F. 9 *K*, für Geübte entbehrlich), wenig lohnend (am Joch viel Edelweiß). Vom (1 St.) SW.-Ende des Pragser Sees durch das *Grünwald-Tal*, an der *Grünwald-A.* und *Altkaser* vorbei zu den (2 St.) *Hochalpenhütten* (2121m) und zum ($^1/_2$ St.) **Kreuzjoch** (2283m), zwischen r. *Dreifingerspitz* (2477m), l. *Paratscha* (2438m; Besteigung in $^1/_2$ St., s. S. 465); hinab durch das enge *Foschedura-Tal* nach ($1^1/_2$-2 St.) *St. Vigil* (S. 464).

78. Das Sextental.

Poststellwagen von Innichen bis Sexten im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 1,20 *K*, zurück in 50 Min., 1 *K*; Touristenfahrt von Sexten bis zum obern Fischeleinboden 2mal tägl., 1 *K*. Einsp. von Innichen zum Wildbad Innichen u. zurück 5, Zweisp. 8, bis Moos 7 u. 12 *K*.

Digitized by Google

artige Zerklüftung, mit zahllosen großen und kleinen Spitzen, Zinnen, Nadeln, senkrechten Wänden, Höhlenbildungen, Löchern, Spalten, unterirdischen Wasserläufen etc. dem Naturfreunde und Bergsteiger die mannigfaltigste Abwechslung. Die überraschendsten Formen findet man meist schon auf halber Höhe, da vom Tal wie von den Gipfeln zahlreiche charakteristische Einzelheiten sich verwischen.

Bei Station *Toblach* (1209m; s. S. 459) verläßt die Ampezzo-Strasse (bei den Italienern *Strada d'Allemagna*) das Pustertal und führt gerade gegen S. zwischen r. *Sarlkofel* (2360m), l. *Neunerkofel* (2566m) in das von der *Rienz* durchflossene *Höhlenstein-Tal*, am *Toblacher See* (1259m; *Hotel, Z. 3-4, M. 2,50 *K*) vorbei. Das Tal verengt sich, l. mündet das *Birkental* (S. 470), dann tritt der *Klausenkofel* (*Naßwand*, 2248m) scharf hervor, r. die zackigen Ausläufer des *Dürrensteins* (S. 473); südl. im Talausschnitt der breite *Monte Pian* (s. unten). Oberhalb der *Klausbrücke* (1314m) tritt die weiter aufwärts meist unter dem Geröll des Talbodens fließende *Rienz* zu Tage. Vor Landro ein Sperrfort (vgl. S. 377). Bei

10km **Höhlenstein** oder **Landro** (1407m; **H. Baur*, 200 Z. zu 2,40-7, P. 8,20-12,20 *K*), als Sommerfrische besucht, öffnet sich l. das Tal der *Schwarzen Rienz*, in dessen Hintergrund die hohen hellschimmernden *Drei Zinnen* (S. 475) aufragen. Wenige Schritte weiter der hellgrüne *Dürrensee* (1410m), im Hintergrund der gewaltige **Monte Cristallo* (3199m) mit seinem Gletscher, daneben l. der *Piz Popena* (3143m) und der *Cristallin* (2786m): ein großartiges Bild. Im Herbst trocknet der See zuweilen vollständig aus und füllt sich erst im Frühjahr wieder. — 35 Min.

13km **Schluderbach** (1441m; **Ploners Hot. Schluderbach*, 120 Z. zu 2,50-4,50, M. 3, A. 2, P. 8-12 *K*; **H. Sigmundsbrunn*, 56 Betten zu 2-4, P. von 8 *K* an), in schöner Lage am Fuß des Monte Piano, gegenüber der Mündung des Val Popena (s. unten). Der Cristallo ist von hier durch den bewaldeten Rauhkofel verdeckt; l. der Cristallin und im Hintergrund des Val Popena die Cadini, r. die gewaltige rote Kalkpyramide der Hohen Gaisl (Rotwand oder Croda Rossa, S. 475).

Spaziergänge und Ausflüge von Landro und Schluderbach (Führer Josef Innerkofler, Frigo Mosca, Ambros Vergeiner, Andrä Piller in Schluderbach). Um den *Dürrensee* herum (c. 1¼ St.), zum Teil durch Wald. — Von Schluderbach in das malerische *Val Fonda* auf den *Eduardsfelsen* und zum *Cristallo-Gletscher* (2 St.); zum *Sigmundsbrunnen* im *Schönleitentale* (½ St.); von Schluderbach oder Landro (grüne WM.) zur (1 St.) *Helltalsommerklamm*; von Landro auf gutem, vom Militär erbautem Fußweg (Tunnel) in 2½ St. auf die *Plätzwiese* (S. 468, 473); von Schluderbach Fahrweg im *Seelandtal* hinan durch schönen Wald auf die Plätzwiese (2 St. bis zum Hotel Dürrenstein, s. S. 469, 473).

***Monte Pian** (2325m), 2½-3 St., leicht und sehr lohnend (F. 7 *K*, entbehrlich). Auf der Erzstraße (S. 473) im *Val Popena bassa* hinan, oberhalb der ersten Straßenwindung (1 St.; Zweisp. 5 *K*) MW. l. ab steil hinan über die *Forcella alta* (1976m) zum (1½ St.) Gipfel-Plateau; an der W.-Seite (gelbe WM., 20 Min.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Sattel-B.
Dürrenstein
Schluderbach
M. Piano
Rimbianco
M. Campedelle
Forcella Longiarin
Forcella Maraia
C. Cadini
Col di Mezzo
Forcella Mezzo
Forcella Marcoira
Le Salte
Forcella Mavrora
Col dei Croci
Cresta di Mezzo
Forcella Lavaredo
Forcella Col Quaternà
Forcella Col Forcellina
Forcella Col Rosa
Forcella Col Rosa
Forcella Col Rosa

offne Schutzhütte der ÖTCS. Dresden (2313m; im Hochsommer Erfr., schlecht und teuer). Prächtige Rundsicht, auch auf die Zillertaler und bis zum Großglockner.

Der Monte Pian kann auch von *Höhlenstein* (S. 472) durch das *Rienztal*, über die *Katzenleiter*, *Rimbianco-Tal* (S. 474) und *Forcella alta* ohne Schwierigkeit bestiegen werden, doch ist der Waldweg auf die Forcella nicht leicht zu finden. Abstieg (mangelhafte WM.) über *Forcella alta* und *bassa* (1880m) zum (1¼ St.) *Misurinasee*, s. unten (F. 10 *K*).

*Von Schluderbach über Misurina und Tre Croci nach Cortina (4½-5 St.; F. 8 *K*, unnötig), sehr lohnende Wanderung (Fahrweg, s. S. 479; Omnibus von Schluderbach zum Hot. Misurina 2mal tägl. in 1½ St., 3 *K*), von Schluderbach aus mehr zu empfehlen als von Cortina, da die Steigung geringer ist und man die schöneren Aussichten stets vor sich hat; Rückfahrt dann auf der Ampezzostraße. Von Schluderbach s.ö., beim H. Sigmundsbrunn l. ab auf der „Erzstraße" über die ital. Grenze (für von Misurina Kommende Zollrevision), durch das waldige *Val Popena bassa* hinan (l. der Monte Pian, s. oben, r. der Cristallin) an einer (¾ St.) Latschenölfabrik und dem kl. Restaur. Popena an der Mündung des *Val Popena alta* vorbei zum (50 Min.) *Col Sant' Angelo* (1800m). Dann hinab zum (10 Min.) **H. Misurina* bei F. Vecellio (70 Z. von 1 *K* 80 an, P. 8-12 *K*), am **Misurinasee* (1755m), einem hellgrünen Wasserbecken in schöner Umgebung: n.ö. Drei Zinnen, ö. Cadini, südl. Marmarale, Antelao, Sorapis. Weiter am W.-Ufer entlang zum (8 Min.) S.-Ende des Sees; l. das **Grand Hotel Misurina* (100 Z. zu 5-8, G. 3½, M. 4½, P. 12½-16 Lire), mit billigerem Touristenhaus.

Spaziergänge und Ausflüge. *Königin Margherita-Promenade* (an der Kirche vorbei) ¾ St. — Zum *Lago Vantorno* und nach *Rimbianco* und zurück 1½ St. (s. S. 474). — Um den *Misurina-See* herum zur *Engelhütte* und zurück 1 St. — *Col di Varda* (2201m), neuer Weg, 1½ St. — *Alpe Maraja* (2030m), neuer Weg, 1¼ St. — *Mte. Pian* (s. oben), 2 St.; etc.

Weiterhin am kl. Restaur. Sorapis und der Misurina-A. vorbei, beim (25 Min.) Handweiser r. ab in den Wald zur österr. Grenze und am Abhang der *Crepe di Rudavoi* allmählich bergan, mit Blick l. auf Marmarole und Sorapis, r. die mächtigen Wände der Cristallogruppe. Nach 45 Min. vereinigt sich der Weg mit dem aus Valbona kommenden Sträßchen (S. 483) und steigt r. zum (20 Min.) **Passo Tre Croci** (1808m; **H. Tre Croci*, Z. 2-3½, F. 1 *K*; F), wo sich der Blick nach W. auf das Ampezzotal öffnet: gegenüber die mächtige Tofana, l. neben dem Nuvolau die zerrissene Croda da Lago und in der Ferne die schneebedeckte Marmolata; r. der Cristallo. Österr. Zollrevision. Zur *Pfalzgauhütte* s. S. 478; auf den *Mte. Cristallo* s. S. 479. — Hinab Fahrstraße durch Wald und Wiesen im *Bigontina-Tal* über *Laretto* (kl. Restaur.) und *Alvera* nach (1½ St.) *Cortina* (S. 476).

**Dürrenstein* (2840m), 4½ St. (MW., F. 8 *K*, für Geübte entbehrlich), mit dem Übergang über die *Plätzwiese* nach Prags gut zu verbinden (F. 10 *K*; vgl. S. 469). Fahrweg durchs *Seelandtal* zum (2 St.) *H. Dürren-*

stein (1993m; s. S. 468; Führer Jak. Meßner); von hier auf steinigem Pfade über die *Dürrenstein-A.* zuerst n.ö., dann n. hinan, halbwegs an einer Quelle (2388m) vorbei, zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel; 25 Min. unterhalb kleine offene Schutzhütte. Herrliche Aussicht auf die Dolomiten und Tauern. Viel Edelweiß.

Flodige, von Landro 6 St. hin und zurück (F. entbehrlich). Von der Ampezzostraße etwas oberhalb des ($1^1/_2$ St.) Toblacher Sees w. hinan (rote WM.) in die *Sarl* (1708m), einen schönen stillen Talkessel zwischen r. Sarlkofel, l. Kasamutz, und zum ($2^1/_2$ St.) *Sarlriedel* (2092m), n. vom *Sarlköfele* (2309m), mit schönem Blick ins Pragser Tal (hinab nach *Alt-Prags* $1^1/_2$ St.; auf den *Sarlkofel* 1 St., s. S. 460, 468). Zurück, etwas abwärts und in südl. Richtung über die Bergwiesen der *Sarl-A.*, dann leicht hinauf auf den ($^3/_4$ St.) *Flodig-Sattel* (2173m), den Abstürzen des Dürrensteins dicht gegenüber; hinab über Rasen, dann MW. durch den *Flodiger Graben* zur Ampezzostraße bei der ($1^1/_4$ St.) Klausbrücke (S. 472).

Ins **Rienztal** und zum **Toblinger Riedel,** $3^1/_4$ St. (MW., F. 7 *K*, unnötig; zurück über Paternsattel und Rimbianco oder Misurina F. 10 *K*, ratsam). Von Landro ö. im Tal der *Schwarzen Rienz* auf steinigem Saumweg bis unter den ($^3/_4$ St.) Querriegel, der das Tal zu schließen scheint und auf dem die Drei Zinnen sich erheben. Der Schäferhütte (1555m) gegenüber führt ein steiler Steig, die *Katzenleiter*, r. hinauf ins *Rimbianco-Tal*, in dessen Hintergrund die Cadini aufragen, zur ($1^1/_4$ St.) *Alp Rimbianco* (1840m; Erfr.; Nachtlager mangelhaft; s. unten). — L. im Rienztal teilt sich der Pfad nach 20 Min.: n. durch den *Großen Wildgraben* zum ($1^1/_2$ St.) *Wildgraben-Joch* (S. 470); ö. (rote WM.) zuletzt steil über die *Rienzböden* zum (2 St.) **Toblinger Riedel** (2391m), einer mit Felsnadeln besetzten Einsattelung zwischen r. *Paternkofel* (2744m), l. *Toblinger Knoten* (2615m). Oberhalb des Sattels l. die *Dreizinnenhütte* der AVS. Hochpustertal (2407m; Sommer-Wirtsch.; F) und das neue *Hotel zu den Drei Zinnen* (Bett 2 *K*), in prächtiger Lage gegenüber den *Drei Zinnen* (S. 475), mit Aussicht w. ins Rienztal, auf Cristallo, Hohe Gaisl etc., ö. in das Altensteintal mit den wenige Minuten unter dem Riedel liegenden *Bödensee*n (nach *Sexten* 3 St., s. S. 471; F. von Landro 10 *K*). Von der Dreizinnenhütte auf die *Schusterplatte* (2957m), über den *Innicher Riedel* (2390m) 2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. Über das *Büllele-* und *Oberbacher-Joch* zur *Zsigmondyhütte* s. S. 471. — Zurück, auf dem Wege nach Landro etwas abwärts, dann scharf l. auf steinigem, aber gut gangbarem Pfad über Geröllhalden am *Paternkofel* (2744m) hin, zuletzt wieder ansteigend zum (1 St.) **Paternsattel** (*Forcella Lavaredo*, 2450m) ö. von der Kleinen Zinne, mit Aussicht nach S. auf Cadini, Marmarole, Antelao. Hinab zum *Pian di Lavaredo* mit zwei kl. Seen (über das Oberbacherjoch zur Zsigmondyhütte s. S. 471), dann die schroff aufragenden Drei Zinnen unmittelbar an ihrer Südseite umgehend (Besteigung von dieser Seite, s. S. 471, 475) zur **Forcella Lungieres** (2320m); von hier entweder r. hinab über Geröll und Rasen, später durch Wald zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Rimbianco* (s. oben) und weiter über die Katzenleiter und durch das Schwarze Rienztal nach ($1^1/_2$ St.) *Höhlenstein;* oder von der Forcella Lungieres l. am Abhang des *Mte. Campedelle* (2362m) zum Sattel gegen das Rimbiancotal (1851m), dann Karrenweg am kleinen *Lago Vantorno* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) *H. Misurina* (S. 473).

Cristallin (höchste Spitze 2786m), von Schluderbach $4^1/_2$ St. (F. 9 *K*), für Geübte nicht schwierig. Schöner Blick über das Höhlensteiner Tal, im Hintergrund die Tauern, in nächster Nähe die gewaltigen Abstürze des Popena und Cristallo; sonst Aussicht beschränkt.

***Monte Cristallo** (3199m), $6^1/_2$-7 St., für schwindelfreie Steiger mit gutem Führer (18 *K*) ohne besondre Schwierigkeit (kürzer von Tre Croci, S. 479). Durch *Val Fonda* auf AV.-Steig hinan zum ($2^1/_2$ St.) *Cristallo-Gletscher* und über diesen (Vorsicht!) zum ($1^1/_2$ St.) *Cristalljoch* (2825m) zwischen Cristallo und Popena; dann r. an der Südwand des Cristallo das „Lange Band" hinan, zuletzt Felskletterei (schlimmste Stelle die „Böse

Digitized by Google

Platte") zum Grat und (2½-3 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Abstieg vom Cristallpaß steil über Schnee und Geröll nach *Tre Croci* und *Cortina* (F. 20 *K*), s. S. 479. — **Piz Popena** (3143m), von Schluderbach durch *Val Popena alta* in 6-7 St., schwierig (F. 18 *K*); weit interessanter aber auch schwieriger von Tre Croci (S. 473) über den Südgrat (6-7 St.).

Hohe Gaisl oder **Croda Rossa** (*Rotwand*, 3148m), von *Ospitale* (s. unten) durch *Val Gottres* und das Schuttkar an der NW.-Seite des *Col Freddo* in 6-7 St. (F. 20 *K*), schwierige Klettertour, nur für durchaus Geübte; noch schwieriger (steingefährlich) von der Plätzwiese (S. 469).

Drei Zinnen (*Tre Cime di Lavaredo;* Vordere oder Westliche 2974m, Große oder Mittlere 3003m, Kleine 2881m), am leichtesten die *Große* (mittlere), von Alp Rimbianco (S. 474) über die Südseite in 4½-5 St. (F. 16 *K*), nur für schwindelfreie Kletterer (s. S. 474 und 471). Noch schwieriger sind die *Vordere* und besonders die ö. *Kleine Zinne* (F. 30 *K*).

Hochebenkofel (2905m), von Landro über die *Toblacher Schafalm* und das *Lückele* (2530m) in 5 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig. Ein schmaler Grat (nur für Schwindelfreie) führt vom Hochebenkofel n. in 10 Min. auf den **Birkenkofel** (2913m). Abstieg vom Lückele nach *Sexten* s. S. 470.

Cadinspitzen, *Höchste Spitze* (2841m), von Misurina über den *Passo di Tocci* (2367m) in 3½-4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 14 *K*). Schwieriger sind die nahe *Cima Eötvös* (2837m), die *Nordwestl. Cadinspitze* (2725m) und namentlich die 1903 zuerst erstiegene *Torre del Diavolo* (2622m).

Von Schluderbach nach Auronzo über *Misurina* s. S. 461. Andre lohnende aber mühsame Übergänge führen von (2 St.) *Alp Rimbianco* (S. 474) über die *Forcella Lungieres* (2320m; S. 474) oder die *Forcella di Rimbianco* (2192m) ins *Val Marzon* und nach (5-6 St.) *Auronzo* (S. 482).

Die Straße führt ansteigend über den *Seelandbach,* dann über das meist trockne Bett des *Knappenfußbachs* und erreicht auf dem (¾ St.) *Gemärk* (1544m; Albergo Cimabanche bei Giov. Siorpaes, 28 Betten) die Wasserscheide zwischen Rienz und Boite, zugleich Grenze des Bezirks Ampezzo (deutsch *Hayden*). R. die imposante Hohe Gaisl (s. oben) mit dem schroff abstürzenden Col Freddo (2813m), daneben über dem bewaldeten Hügel der Crepa di Zuoghi die schiefe Croda dell' Ancona; im Vorblick über dem Sattel des Col Rosá Spitzen der Tofana; l. die Punta del Forame, rückwärts der Mte. Pian und die Cadini. Allmählich bergab, l. der seichte *Lago Bianco* (1510m); gleich darauf über den r. herabkommenden *Rufreddo,* dann über den *Gottresbach* nach (¾ St.)

20km **Ospitale** (1474m; *Gasth.,* guter Wein), früher Hospiz, mit der Kapelle *St. Blasius,* in malerischer Lage am Fuß der *Crepa di Zuoghi* (2056m). Gegenüber der *Vecchio del Forame* (2718m), von dem der *Felizon* herabkommt; weiter abwärts das *Val Grande* mit dem Pomagagnon, s.w. Tofana, Col Rosá und Furcia rossa.

Lohnender Ausflug durch das *Gottres-Tal,* zwischen r. *Col Freddo,* l. *Croda dell' Ancona,* über den *La Rosa-Sattel* (1995m) zur (2 St.) Alp **La Rosa** (2038m), am SW.-Fuß der *Hohen Gaisl* (s. oben), mit schöner Aussicht auf die Berge von Fanes und Travenanzes (s. S. 478); weiter über *Forcella di Giralbis* (2220m) zur (2 St.) großen Schafalp *Fosses* (2139m), mit mehreren kleinen Seen (Schutzhütte der AVS. Eger wird gebaut, 2370m); von hier über eine Steinwüste zum *Col di Fosses* oder über *l'orta sora al Forn* nach *Prags,* s. S. 468, 469; auf den (2½ St.) ***Seekofel* (2810m) und über die *Sennes-A.* nach *St. Vigil* s. S. 465, 479.

Digitized by Google

Durch Val Grande nach Cortina, 4½ St. m. F.: hinab über den *Felizon* und südl. im *Val Grande* hinan zwischen r. *Pomagagnon* (2441m), l. *Cresta bianca* (2934m) zur (2 St.) *Alp Padeon* (1850m); dann über (1 St.) **Sonforca** (2114m; von hier auf die *Crepe di Zumelles* 20 Min., s. S. 477) nach (1½ St.) *Cortina*.

Die Straße führt eine Strecke eben fort am Abhang des *Mte. Cadini* (*Croda dell' Ancona*, 2363m), durch dessen Wand oben ein Loch geht; l. die Schlucht des *Felizon* (bei der Telegraphenstange 464 zeigt ein Handweiser l. einen abkürzenden Fußweg, der auf dem **Ponte Felizon* die 47m tiefe Klamm des Felizon überschreitet und unterhalb des Ponte Alto wieder in die Straße mündet). Die Straße führt etwas bergan, dann stets bergab; l. (½ St. von Ospitale) der zwischen Straße und Felizon vortretende, nach dem Boitetal jäh abstürzende Felsen *Peutelstein* (*Podestagno*, 1508m), früher von der gleichn. Feste gekrönt, die 1866 abgetragen wurde. Die Straße wendet sich scharf r. und senkt sich in großen Kehren in das vom *Boite* durchströmte *Hayden-* oder *Ampezzo-Tal;* im Vordergrund Col Rosá, daneben r. Mte. Vallon bianco, weiter Col Becchei, Croda d'Antruilles und Lavinores. An der Spitze der großen Serpentine bei dem Jagdschloß *St. Hubertus* (Mrs. Potts) zeigt ein Handweiser r. nach St. Vigil (s. S. 465); weiter abwärts schöner Blick in die Täler Fanes und Travenanzes (S. 478) und r. ins Boitetal; fern im S. die Croda da Lago, der Becco di Mezzodi und der Pelmo.

Die Straße führt nun in südl. Richtung abwärts an schroffen Felswänden entlang, auf dem (40 Min.) *Ponte Alto* über die tiefe Klamm des *Felizon* (Fußweg zum Ponte Felizon s. oben). Die nun folgende Strecke des Tals ist einförmiger; der hellgrüne Boite fließt in breitem Geröllbett, zu beiden Seiten fichtenbewachsene Bergwände, darüber r. die Felsmassen der Tofana, l. des Pomagagnon. ½ St. *Fiammes* (Whs. Alpenrose; 1297m). Vorn erscheint der zackige Sorapis (S. 478). Nach ½ St. tritt die Straße aus dem Walde und es öffnet sich das herrliche Tal von (20 Min.)

32km **Cortina.** — Gasth.: im Ort *Aquila Nera bei *Ghedina*, im Speisesaal und an der Außenseite der Dependenz Bilder der beiden Maler Ghedina, Z. 2½-3, M. 3 *K*; *H.-P. Bellevue (Dependenz des Hot. Faloria; Engländer), am N.-Ende des Orts, in freier Lage, Z. 2½-3, F. 1,40, G. 3, M. 4,50, P. 8-9 *K*; H. Alverà Santabella, gelobt; *Croce Bianca bei *Verzi*, mit Bädern, Z. 2-3, M. 3, P. 6-9 *K* (im Hochsommer meist überfüllt. Vorausbestellung ratsam); *Hot. Cortina bei *Apollonio*, Z. 2-3, M. 3,20, P. von 7 *K* an (gute Z. in *Villa Apollonio*); *Hot. Vittoria (ital.), Z. 1,60-2, P. 6-8 *K*; Hot. & Café Central, Z. 2-6 *K*; *Pens. Stella d'Oro (Engländer), P. 6-7 *K;* Ancora; Hot. Menardi, einf. gut, Z. 1,60-2,50 *K*; H.-Rest. Dolomitenhof; Hôt. garni zur Post. — Osteria al Parco, bei der Kirche, auch Z.; Villa Trayo, Z. 1,80 *K*, gelobt. — Zahlreiche Privatwohnungen.

Außerhalb des Orts: *H. Faloria, 20 Min. s.ö. unmittelbar am Walde hoch und schön gelegen, Z. 2-4 *K*, L. 60, B. 60 *h*, M. 3, P. 7-10 *K*; *H. Cristallo, etwas unterhalb, Z. 2-3, M. 4, P. 6-8 *K*; *H. Miramonti in *Pezziè*, 20 Min. s. von Cortina, 100 Z. zu 2-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. von 9 *K* an (diese drei von Engländern und Amerikanern besucht); *H.-P. Majoni, in ruhiger aussichtreicher Lage, Z. 1,60-2,50, P. 5,60-8 *K*; P. Villa de Bigontina, P. Verra.

Digitized by Google

Bäder. Schwimmbad 5 Min. unterhalb des Hot. Aquila Nera; Wannenbäder im Hot. Croce Bianca, Vittoria und Faloria.

Hübsche Ansichten der Dolomiten im Atelier *Cecchini*. — *Auskunftsbureau des Sportklubs Cortina* bei E. Terschak, gegenüber der Post.

Führer: Antonio u. Pietro Dimai, Arcangelo Dibona, Mansueto, Giov. u. Bartolo Barbaria, Angelo Gaspari, Angelo, Antonio, Tobia, Gius., Luigi u. Sigismondo Menardi, Giov. Cesare, Arcangelo u. Serafino Sierpaes, P. Ant. Constantini, Angelo Zangiacomi, Angelo, Giac. u. Gius. Colli, Zacc. u. Flor. Pompanin, Angelo Dandrea, Luigi Piccolruaz, Angelo Majoni, Agostino u. Bald. Verzi (sprechen meist etwas deutsch).

Cortina d'Ampezzo (1219m), mit 600 (Gemeinde 3100) Einw., Sitz der Bezirkshauptmannschaft, in prächtiger Lage, wird als Standquartier für Ausflüge viel besucht. Neben der stattlichen *Kirche* (reicher Altarschatz, Holzschnitzwerke von Brustolone etc.), freistehend, ein schöner 76m h. Campanile (Glockenturm), von dessen Galerie treffliche *Rundsicht: n.ö. der Cristallostock mit dem Pomagagnon und der höchsten Cristallospitze; ö. der Sattel der Tre Croci, Crepedel, s.ö. Punta Nera, Sorapis, Antelao, s. Pelmo, näher Rocchetta und Becco di Mezzodì, s.w. Croda da Lago, im Vordergrund die Crepa, Nuvolau, Cinque Torri, w. Lagació, Tofana, n. Col Rosá, Lavinores, Seekofel und Croda dell' Ancona. W. von der Kirche am Boite ein kl. Park. In der *Industrieschule* hübsche und nicht teure Filigran- und Intarsia-Arbeiten. — AVS. Ampezzo.

Ausflüge. Schöne Aussicht vom (20 Min.) *Hotel Faloria* (S. 476). — Bester Überblick des Tals (Abendbeleuchtung günstig) vom ***Belvedere** auf der *Crepa* (1543m), einem vorspringenden Felshügel an der w. Talseite: auf der Falzarego-Straße (oder dem weniger bequemen, aber interessanten und 1/4 St. kürzeren Fußsteig) bis zum (1 St.) schön gelegenen *Alb. Tofana* (S. 486), hier l. in 5 Min. zum *Restaurant* am vordern Felsrande (Hotel wird gebaut). Hinter dem Belvedere im Walde finden sich tiefe Felsspalten, vor denen man sich inachtnehme.

Am S.-Fuß der Crepa, 1/4 St. von Cortina oberhalb der neuen Straße (kürzerer MW. über das Dörfchen *Mortisa*, dann im Walde bergan) die Grotten der *Chiesa Maria di Zanin* oder *di Volpera*, Schluchten mit merkwürdigen Felsbildungen, durch Fußsteige und Leitern für gute Fußgänger zugänglich gemacht. Unten am Fuß des Berges am Ausgang der Costeana-Schlucht (1/2 St. von Cortina) die Reste des 1882 durch Hochwasser zerstörten Bades *Campo di Sotto;* dabei kleines Café-Rest. Tiziano. Jenseit des Costeanabachs im Walde (1 3/4 St., schlechter Weg, F. nötig, 2 *K*) *La Quaire*, tiefe Felsschluchten mit Eis. — Schöne Aussicht vom *Col Alfiere* bei *Gillardon* (1520m; 1 St.) und vom *Col Drusciè* (1781m; 2 St.) oberhalb der Alp *Romerlo* am SO.-Fuß der Tofana.

Hübscher Spaziergang, bei Stein 29,4 oder beim Gasth. Verra von der Straße nach Schluderbach l. ab über den Boite, dann MW. bergan zu den (1 St.) **Ghedina-Seen** (c. 1450m; Wirtsch.), mitten im Walde am Ostfuß der Tofana. Zurück auf schattigem Waldwege, weiter abwärts mit herrlichem Blick über das Ampezzotal, direkt nach (3/4 St.) Cortina.

Über *Mortisa*, 10 Min. jenseit der Boitebrücke vom Wege zum Belvedere (s. oben) l. ab, auf rot mark. Waldwege hinan zur *Alp Federá* und der (3 1/2 St.) **Reichenbergerhütte** (2066m; Sommer-Wirtsch.), in malerischer Lage am kl. *Lago da Lago*, am Fuß der *Croda da Lago* und des *Becco di Mezzodì* (S. 479). Weiter zur (3/4 St.) *Forcella da Lago* s. S. 488. Lohnender Rückweg von der Hütte (keine WM.) über *Casone di Formin*, *Pezziè di Palu* (S. 487) und *Pocol* nach Cortina.

Crepe di Zumelles (2223m), mit prächtiger Aussicht, 3 St. (F. angenehm, bis Ospitale 8 *K*), vom Tre-Croci-Wege nach 1 1/4 St. l. ab („Via

Digitized by Google

Sonforca-Ospitale") über *Sonforca* (S. 476); zurück durch *Val Grande* nach Ospitale, über die *Felizonbrücke* zum *Ponte Alto* und auf der Reichsstraße nach Cortina (5 St.).

Nach den **Tondi di Faloria** am *Mte. Casa Dio*, 3 St. (F. 8 *K*), vom Tre-Croci-Wege (S. 473) nach 1½ St. beim Handweiser r. ab, hinan zum bewaldeten *Pian della Bigontina*, über eine (10 Min.) Brücke, bei der (¼ St.) Wegteilung r. hinan zu den Rasenkuppen der *Faloria-A.* und auf den (1½ St.) *Crepedel* (2345m), mit prächtiger Aussicht auf Sorapis etc. Steiler Abstieg w. zum H. Faloria (S. 476).

Zur ***Pfalzgauhütte**, 4-5 St. (F. 8 *K*, unnötig). Von (2 St.) *Tre Croci* (1808m; s. S. 473, 479) entweder AV.-Weg über *Alp Malquoira*, weiter z. T. an einer steilen Wand entlang (Drahtseil) in 2 St., oder auf dem ***Oberrauchsteig** der S. Pfalzgau über den *Laudo del Cadin* (2379m), mit herrlichen Blicken auf den Sorapis, in 3½ St. zur Unterkunftshütte der AVS. Pfalzgau (1928m; Sommer-Wirtsch., 6 Betten zu 2, AV.-Mitgl. 1 *K*), in schöner Lage unweit des *Sorapis-Sees*, im wilden, von den Abstürzen des Sorapis (mit der *Ditta di Dio*, 2820m), der Punta Nera und Cesta umschlossenen *Sorapiskar*. Von hier auf den **Sorapis** (3206m) zwei Anstiege: der alte (*Grohmannweg*, 5½-6 St., F. 28 *K*, schwierig) über die Westflanke trifft kurz vor dem Gipfel mit dem Wege von San Vito zusammen (s. S. 480); der neue (*Müllerweg*, 4½-5 St., F. 48 *K*) über den östl. Gletscher, dann direkt die kolossalen Abstürze der NO.-Wand hinan, gehört zu den großartigsten Touren der Dolomiten, ist aber sehr schwierig und bei ungünstigen Witterungsverhältnissen oder Neuschnee durch Steinfälle gefährlich. — Auch *Punta Nera* (2712m), 2½ St. (F. 12 *K*), *Cesta* (2768m), 2½-3 St. (F. 12 *K*), beide mühsam, und *Punta Sorelle* (3009m; F. 40 *K*, sehr schwierig) sind von der Pfalzgauhütte zu ersteigen.

***Nuvolau** (2578m), 4½-5 St., leicht und sehr lohnend (MW., F. 8 *K*, entbehrlich; Pferd bis zum Nuvolausattel 16½ *K*). Auf der Falzaregostraße (S. 486) über *Pocol* bis zum (2 St.) Handweiser, hier Reitweg l. ab durch Wald und über Matten (r. das *Whs. Cinque Torri* und die seltsamen *Cinque Torri*, s. unten) zur (2 St.) *Forcella di Nuvolau* (2400m), zwischen Nuvolau und Alto Nuvolau, und l. über den breiten Felsrücken zur (20 Min.) *Sachsendankhütte* (2574m; Sommer-Wirtsch., 8 Betten zu 2, AV.-Mitgl. 1 *K*, u. 10 Matr.; Hüttengebühr 40 bzw. 20 *h*), vom † Oberst v. Meerheimb 1883 erbaut und der AVS. Cortina geschenkt, auf dem Gipfel. Großartige Rundsicht über die Dolomiten (Marmolata) bis zur Königsspitze und den Ötztaler und Stubaier Fernern, Großglockner etc.

Beim Rückwege vom Nuvolau kann man den Südgipfel der **Cinque Torri di Averau** (2362m) ersteigen (am Fuß das *Alb. alle Cinque Torri*, Bett 2 *K*, gelobt). Der unersteiglich scheinende Felsklotz ist gespalten und zerklüftet und bietet für Geübte eine höchst interessante Kletterpartie (c. ¾ St.: F. 8 *K*). Der nördl. Turm „Torre Inglese" kurz aber sehr schwierig (F. 36 *K*). — **Alto Nuvolau** (2648m), vom Nuvolausattel 1 St. m. F. (10 *K*), ¼ St. lang schwierige Kletterei. — Vom Nuvolausattel nach (3 St.) *Colle Santa Lucia* oder (2 St.) *Andraz* s. S. 488.

Ins **Travenanzes-Tal**, lohnend (Rundtour um die Tofana, 9-10 St.; F. 10 *K*, Proviant mitnehmen; Einsp. bis Pont' Alto 6-7 *K*). Auf der Ampezzostraße bis zum (1¼ St.) Handweiser hinter *Fiammes* (S. 476); hier l. ab, unterhalb der Straße über den *Felizon*, weiter über die *Acqua di Campo Croce* und über den *Boite* um den Fuß des *Col Rosa* herum zum (1 St.) *Ponte Alto di Progoito* (1458m; Restaur.), 80m über dem in enger Klamm fließenden Travenanzes-Bach, wo r. der Weg von *Fanes* herabkommt (s. S. 465). Jenseits l., nach 10 Min. wieder aufs r. Ufer und dem Bache folgend (das *Val di Fiorenza* bleibt links) auf die klammartige Mündung des Val Travenanzes zu; in diesem (l. die ungeheuren Wände der *Tofana*, r. *Furcia rossa*, *Vallon bianco*, *Mte. Casale*, *Mte. Cavallo* und *Fanesspitze*) noch zweimal über den Bach, zur (1¾ St.) dürftigen *Travenanzes-Alp* (1999m); 10 Min. oberhalb die Wolf-Glanvell-Hütte der ÖTCS. Dresden (2060m), 1906 im Bau. Von hier, zuletzt pfadlos, zum (1¼ St.)

Col dei Bos (2310m) zwischen l. *Tofana di Roces* (3220m), r. *Cima Falzarego* (2547m); jenseits prächtiger Blick auf die Marmolata (schöner noch von der Cima Falzarego, vom Joch in ¾ St. leicht zu ersteigen). Hinab über steile Alpweiden zur (1 St.) Falzaregostraße (S. 486), dann l. nach (1¾ St.) Cortina.

***Seekofel** (2810m), 6½-7 St. (F. 16 *K*), unschwierig. Auf der Ampezzostraße bis zur Spitze der (2 St.) großen Serpentine unterhalb Peutelstein (S. 476), hier beim Jagdschloß St. Hubertus l. ab Karrenweg hinan zur (1 St.) *Alp alla Stua* (1695m) und zum (15 Min.) *Campo Croce*, dann Fußsteig r. über *Alp Fosses* (Egererhütte) zum (3½-4 St.) Gipfel (S. 465).

Von den von Cortina auszuführenden größeren Bergtouren (sämtlich nur für Geübte) ist am leichtesten, aber wegen der langen Schutthalden sehr anstrengend, die **Tofana** (*Tofana di Roces* oder *prima* 3220m, *Tofana di Mezzo* oder *seconda* 3241m, *Tofana di Fuori* oder *terza* 3232m). Übernachten in der *Tofanahütte* der ÄVS. Cortina auf dem Sattel zwischen Tofana di Roces und di Mezzo (2588m; Prov.-Depot), 4½ St. von Cortina; von hier auf die Tofana di Roces 2½-3 St., Tofana di Mezzo oder di Fuori je 3 St. (F. 18, Traversierung der Tofana di Roces 30 *K*). — **Becco di Mezzodì** (2602m), von der (3½ St.) *Reichenbergerhütte* (S. 477) über *Forcella da Lago* (S. 488) und *Forcella Col Duro* (2293m) in 2 St., die letzten ¾ St. schwierige Kletterei (F. 13 *K*). Prachtvolle höchst instruktive Aussicht. — **Croda da Lago** (2709m), von der (3½ St.) *Reichenbergerhütte* über die Ostwand oder den Nordgrat in 3-4 St. (F. 30 *K*), schwierig, aber für schwindelfreie Kletterer (Kletterschuhe wünschenswert) mit gutem Führer ohne Gefahr. Von der W.-Seite durch den „Pompanin-Kamin" sehr schwierig (F. 80 *K*.). — **Monte Cristallo** (3199m), von Tre Croci (S. 473) über den *Col da Varda* (2206m) und den *Cristallpaß* in 4½-5 St. m. F. (14, mit Übernachten 16, mit Abstieg nach Schluderbach 20 *K*), mühsam (vgl. S. 474). — **Sorapis** (3206m), von der *Pfalzgauhütte* (S. 478) in 5½-6 St. (F. 28-48 *K*), oder von *San Vito* über *Forcella Grande* (S. 480) in 7½-8 St. (F. 18 fr.), mühsam und schwierig.

*Von Cortina nach Schluderbach über Tre Croci (4½-5 St., mit Mte. Pian 6½ St.), sehr lohnende Wanderung (in umgekehrter Richtung vorzuziehen, vgl. S. 473); Fahrweg, Einspänner bis Misurina 13, Zweisp. 24, über Misurina nach Schluderbach 15½ u. 26 *K*. Der Weg zweigt ¼ St. jenseit Tre Croci von dem ins Valbona hinabführenden Sträßchen l. ab (Handweiser) und ist nicht zu fehlen (von Cortina bis Misurina 3 St.).

Sehr lohnende Tagestour zu Wagen nach *Pieve di Cadore* (s. unten). — Von Cortina nach *Buchenstein* und ins *Fassatal* s. S. 486, 487; nach *Caprile* s. S. 487; nach *St. Cassian* s. S. 466, 467; nach *St. Vigil* s. S. 465.

80. Von Cortina nach Pieve di Cadore und Belluno *(Venedig)*. Comelico- und Auronzo-Tal.

75km. Von Cortina Post (14 Plätze) im Sommer 2mal tägl. über *Pieve di Cadore* in 9½ St. bis *Belluno* (8 *K* 50); außerdem 2mal tägl. in 1¼ St. bis *S. Vito* (1 *K* 40). Einsp. von Cortina nach Pieve und zurück 17, Zweisp. 32, zurück über Auronzo 32 u. 58 *K*; von Toblach über Cortina nach Pieve und zurück (2 Tage) 40, Zweisp. 64 *K*, zurück über Auronzo u. Misurina 68 *K*; über Cortina bis Vittorio (2½ Tage) 70 u. 128 *K*; von Cortina bis Belluno 36 u. 68, bis Vittorio 55 u. 100 *K*; von Pieve di Cadore bis Belluno Einsp. 16 fr. u. 2 fr. Trkg.; von Belluno bis Cortina Einsp. 40, Zweisp. 75, bis Toblach Zweisp. 100 fr. (gute Landauer u. a. bei Kratter in Perarolo, S. 483, der auf briefliche oder telegr. Bestellung die Reisenden in Toblach, Vittorio oder Belluno abholt). Von Belluno nach *Venedig*, 116km, Eisenbahn in 3-5 St. — Die Fahrt von Cortina über

Digitized by Google

Belluno nach Venedig ist in einem Tage bequem zu machen; in umgekehrter Richtung kaum (besser in Belluno übernachten und von dort möglichst früh abreisen). Die Zollgrenze bei S. Vito (s. unten) ist nachts (nach 8½ U.) geschlossen.

Cortina d'Ampezzo (1219m) s. S. 476. An der Straße folgt *Zuel* (prächtiger Blick talabwärts), dann (1 St.) *Acquabuona*, das letzte tiroler Dorf (österr. Zollhaus). ½ St. weiter ist die ital. Grenze mit der *Dogana* (1116m; strenge Gepäckrevision); nun scharf abwärts nach (½ St.) *Chiappuzza* (1008m) und (¼ St.)

11km **San Vito** *di Cadore* (1011m; *Alb. all' Antelao*), in schöner Lage am Fuß des *Antelao*. R. (s.w.) über dem bewaldeten Bergrücken emporragend zeigt sich schon vor S. Vito der *Pelmo*, ein mächtiger Felskoloß, den Blick stets von neuem fesselnd.

Bergtouren (Führer: Giuseppe del Favero, Giuseppe und Arcangelo Pordon, Giov. Batt. Zanucco, Gius. de Vido). **Sorapis** (3206m), 7½-8 St. (F. 18 fr.), leichtester Anstieg, aber lang und ermüdend. Von S. Vito zum (2½ St.) *Rifugio San Marco* des CAI. (1840m; Sommer-Wirtsch.), dann l. über die (1 St.) *Forcella Grande* (2250m) an den Geröll- und Felswänden der *Cima Marcora* (3155m) hinan zum (4 St.) Gipfel (s. S. 478). — **Monte Antelao** (3264m), 7-7½ St., beschwerlich, doch für Geübte ohne außergewöhnliche Schwierigkeit (F. 15 fr., von Cortina 24 *K*): vom (2½ St.) *Rifugio S. Marco* (s. oben) über die *Forcella Piccola* (2121m) und den N.-Grat zum (5 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. — **Monte Pelmo** (3169m), 8-9 St. (F. 18 fr., von Cortina 24 *K*), nur für durchaus Schwindelfreie: von San Vito s.w. über *Serdes* und das *Fedarola-Tal* zum (3½ St.) *Rifugio Venezia* am *Rutorto-Paß* (1947m; Sommer-Wirtsch.; Maultier bis 1 St. unter dem Paß 10 fr.), dann in schwieriger Kletterei zum (4½-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 483, 488.

Von S. Vito oder Borca nach *Caprile* über den *Col della Poina* oder die *Forcella Forada* s. S. 488; ins *Val di Zoldo* über den *Rutorto-Paß* s. S. 483. — Ö. über die *Forcella Piccola* (s. oben) und durch *Val Oten* nach *Pieve di Cadore*, 6 St. m. F., beschwerlich.

Zwischen S. Vito und (14km) **Borca** (909m; **Palace Hôt. des Dolomites*, 150 Z. von 4½ fr. an, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. von 12½ fr. an; *H. Pelmo*, 20 Z. zu 2-4, P. 7 fr., gelobt; *Tre Corone*) führt die Straße hoch über dem Boite an den Geröllmassen des Bergsturzes vom J. 1816 vorüber, der die Dörfer Marceana und Taulen unter sich begrub. Weiter über *Cancia*, *Vodo* und *Peajo* nach (22km) **Venas** (860m; *Alb. Borghetto*), gegenüber der Mündung des *Val Cibiana* (S. 483). — 26km *Valle di Cadore* (821m; *Stella Alpina oder Edelweiß, 34 Z. zu 2½, P. 7½ fr.), wo sich nach SO. ein herrlicher Blick auf die Kette der Clautanischen Voralpen, mit der Cima dei Preti, dem Mte. Duranno etc. öffnet; dann über *San Rocco* nach (29km) **Tai** (831m; *H. Cadore & Venezia*), wo die Straße sich teilt: r. hinab nach Belluno (S. 485); l. ansteigend nach

31km **Pieve di Cadore** (879m; *H. Marmarole; Progresso; Angelo; Sole*, gut, aufmerksame Wirtin; *Café Tiziano*), Hauptort des Cadoretals (700 Einw.), hoch über der *Piave* herrlich gelegen. In einem Winkel des Hauptplatzes (Piazza Tiziano) das Geburtshaus des großen Malers *Tizian* (Tiziano Vecelli, 1477-1576), dem 1880 ein Bronzestandbild, nach Ant. dal Zotto's Modell, er-

Digitized by Google

richtet wurde. Im Schulhaus ein kl. *Museum:* naturwiss. Gegenstände, Münzen, Altertümer, auch Tizians Adelsbrief vom J. 1533. In der Kirche eine Madonna von Orazio Vecelli, sowie Bilder von Cesare und Marco Vecelli. Am Gemeindehaus (Municipio) ein Denkmal für die Krieger von 1848, in der Mitte Reliefporträt des Patrioten *P. F. Calvi* († 1855); im Innern zwei Säle mit schönem Täfelwerk und Bildnissen berühmter Cadoresen.

An der Stelle des alten *Kastells* (954m) s.ö. oberhalb Pieve ein neues Fort (Zutritt nicht gestattet). Schöne Aussicht vom Garten der Wwe. Romana Vecellio auf dem *Roccolo di Sant'Alipio*, 10 Min. vom Hauptplatz (25 c.).

Lohnende Ausflüge zur *Cappella S. Dionigi* (1946m; 3 St. n.w.), auf den *Mte. Vedorchia* (1795m; 3 St. s.ö.) etc. Von Pieve nach *Cimolais* über *Forcella Spè* (9 St. m. F.) s. S. 484.

Comelico- und Auronzo-Tal. Von Pieve führt eine gute Straße durch das von schönen Dolomiten umschlossene *Piave-Tal* (r. *Monfalcone* und *Mte. Cridola*) über die malerischen Bergdörfer ($^1/_4$ St.) *Calalzo* (*Hôt. Marmarole, Z. von 2 fr. an), *Domegge* (763m; *Alb. Belvedere, P. 5-6 fr.) und ($2^1/_4$ St.) *Lozzo* (753m; Stella, einf.) bis zum ($^1/_2$ St.) *Ponte Nuovo* (722m); hier über die Piave (r. die Straße nach *Lorenzago*, S. 603), dann wieder aufs r. Ufer bei (20 Min.) *Tre Ponti* (739m), oberhalb der Mündung des aus dem Auronzo-Tal (S. 482) kommenden *Ansiei*. 25 Min. weiter bei (14km von Pieve) **Gogna** *del Cadore* (796m; **H.-P. Barnabò*, mit Badeanstalt, 70 Z. zu 2-3, P. 6-8 fr.; *Alb. Cella*, einf.), in malerischer Lage, zweigt r. ab die Straße nach Comelico.

Comelico. Oberhalb Tre Ponti durchbricht die Piave eine Reihe wilder malerischer Schluchten. Die Straße führt von Gogna n.ö. durch das enge Tal erst am r., dann auf dem *Ponte della Lasta* (860m) hinüber zum l. Ufer, nach (10km) **S. Stefano** *di Cadore* („San Stefin"; 909m; **Aquila d'oro*, 50 Z. zu 2-3, P. 6-8 fr.; *Alb. Kratter*, gelobt), Hauptort von *Comelico Inferiore*, an der Mündung der *Padola* in die Piave prächtig gelegen (über den *Kreuzberg* nach *Sexten* s. S. 482). Das Betteln beginnt. Weiter im Piavetal über *Campolongo* und *Presenajo* zum ($1^1/_2$ St.) *Ponte del Cordevole* (1013m) oberhalb der Vereinigung der Piave mit dem von N. aus der tiefen Schlucht des *Val Visdende* hervorströmenden *Cordevole;* dann reizende Wanderung am r. Ufer der Piave nach ($1^1/_4$ St.) *Großdorf* oder *Granvilla* (1218m; Alb. alle Alpi bei Kratter, neben der Kirche, Bett $1^1/_2$ fr.; Posta), dem größten Weiler von **Sappada**, deutsch **Bladen**, in grünem Hochtal, rings von schroffen Kalkgipfeln umgeben: südl. *Terza Grande* (2586m), *Hinterkerl* (2487m), *Sieraspitz* (2470m), n. *Mte. del Ferro* (2394m), *Flachkopf* (2162m) etc. Die Bewohner von Sappada sind Deutsche, im Mittelalter aus dem Pustertal eingewandert (es wird noch deutsch gesprochen, die Schulen sind italienisch, gepredigt wird abwechselnd

Digitized by Google

deutsch und ital.). Ein Karrenweg führt von Granvilla über das Dörfchen *Cima Sappada* (*Oberbladen*, 1294m) plötzlich abfallend in einen Waldkessel nach ($2^1/_4$ St.) *Forni Avoltri* (S. 603).

Terza Grande (2586m), von Bladen durch das *Krummbachtal* in $4^1/_2$ St. m. F., nicht schwierig und sehr lohnend. — Über das *Bladner Joch* und *Öfner Joch* nach (8-9 St.) *St. Lorenzen* im Gailtal s. S. 461; die Besteigung der **Paralba* (2694m) damit unschwer zu verbinden (F. 15 fr., P. Kratter in Bladen).

N.w. führt von S. Stefano (S. 481; Einsp. bis zum Kreuzberg 12, Innichen 25 fr.; akkordieren!) eine gute Straße durch das *obere Comelico-Tal* über *San Nicolò di Comelico* in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) nach ($1^3/_4$ St.) *Candide* (1230m; Alb. alle Alpi, in freier Lage), mit schöner Kirche; weiter stets am l. Ufer der Padola über *Dosoledo* (Cantoniera) an dem l. am r. Ufer bleibenden ($^1/_2$ St.) *Padola* (1350m; Alb. alle Grazie) und dem Schwefelbad *Bagno Val Grande* vorbei bis zur österr. Grenze auf dem (2 St.) *Kreuzberg* (1638m; S. 471), von wo schlechter Fahrweg nach ($1^1/_4$ St.) *Moos*, dann bessere Straße nach ($2^1/_2$ St.) *Innichen* (S. 460).

Im **Auronzo-Tal** (Fahrstraße bis Schluderbach, Post von Pieve bis Auronzo im Sommer tägl. in $2^1/_2$ St.) liegt 1 St. oberhalb *Gogna* (S. 481; 19km von Pieve) **Auronzo**, aus den Dörfern *Villapiccola* (845m), mit großer neuer Kirche, und *Villagrande* (869m) bestehend (*Alb. Centrale*, Z. 2-4, M. m. W. 3 fr., gelobt; *Alb. delle Grazie*, Z. 2 fr.; *Alb. Cadore*, Z. 2, P. 6-7 fr.; Führer Pacifico Orsolina, Val. u. Carlo Zandegiacomo, Flor. Vecellio).

Vom *Kalvarienberg* (930m) guter Umblick. — N. führt von Auronzo ein lohnender Fahrweg über schöne Alpwiesen, durch Lärchen- und Laubwald zur (2 St.) **Forcella di Monte Zovo** (1496m), mit prächtiger Aussicht nach N. auf die Sextner Dolomiten, den Mte. Ajarnola, Sasso Lungerin etc., nach S. auf die Berge des Comelico- und Piavetals bis zum Mte. Cridola; hinab nach (1 St.) *Padola* (s. oben). — Über den *Col Vizellio* (1415m) nach *Danta* (dürft. Whs.) und (2-3 St.) *S. Nicolò* (s. oben), gleichfalls leicht und lohnend.

Die Straße durch das obere Auronzotal (Post bis Misurina im Sommer tägl. 5 U. Vm. in 5 St., 5 fr., zurück Nm. in $3^1/_2$ St.) führt am l. Ufer des *Ansiei* über *Reane* und *Ligonto* nach ($1^1/_4$ St.) *Giralba* (920m), an der Mündung des *Val Giralba* (über das *Giralbajoch* nach Sexten s. S. 471). Weiter an (r.) der Mündung des *Val Marzon* (im Hintergrund die *Drei Zinnen*, s. S. 475) und dem (1 St.) Blei- und Zinkbergwerk *Argentiera* (991m; Whs.) vorbei nach (1 St.) *Stabiziane* (1089m; Whs.).

Südl. die imposante Kette der **Monti delle Marmarole**, deren ö. Hauptgipfel, der *Mte. della Froppa* (2933m), in $7^1/_2$ St. m. F. zu besteigen ist (für Geübte nicht schwierig): von Stabiziane oder von der Casa S. Marco in $3^1/_2$ St. zum *Rifugio Tiziano* des CAI. (2238m; Prov.-Depot) und zum (4 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. *Croda Alta* (2646m; $2^1/_2$ St.), *Croda dell' Arbel* (2735m; 3 St.), *Le Selle* (2840m; 3 St.), *Cima Valtanna* (2712m; $3^1/_2$ St.), *Monticello* (3000m; $4^1/_2$ St.) und *Cima Schiavina* (2750m; 3 St.) sind gleichfalls vom Rif. Tiziano zu ersteigen. Schwieriger ist der im w. Teil der Marmarole gelegene höchste Gipfel, *Pala di Meduce* (2961m; von der Casa S. Marco $7^1/_2$-8 St.).

Digitized by Google

$^1/_2$ St. Zoll- und Wirtshaus *Casa San Marco* (1121m). Vom ($^3/_4$ St.) *Ponte delle Acque rosse* (1203m) ab bildet der Ansiei die tiroler Grenze; $^1/_2$ St. weiter am andern Ufer die *Osteria Valbona* (c. 1390m), mit schönem Blick auf den *Sorapis* (zur *Pfalzgauhütte* 2 St., s. S. 478). W. führt von hier ein geringer Fahrweg durch *Valbona* zum ($1^1/_2$ St.) *Passo Tre Croci* (S. 473) und nach ($1^1/_2$ St.) Cortina, während die „Erzstraße" auf kurzer Strecke auf österr., dann wieder auf ital. Gebiet tritt und am ($1^1/_2$ St.) *Misurina-See* vorbei nach ($1^1/_2$ St.) *Schluderbach* führt (s. S. 473).

Die Straße nach Belluno senkt sich von (29km) *Tai* (S. 480) in weitem Bogen um den *Monte Zucco* (1197m) herum in das Tal der *Piave*, die hier den Boite aufnimmt, und führt zuletzt in großen in den Fels gehauenen und gemauerten Serpentinen hinab nach

39km **Perarolo** (532m; *Corona d'oro* bei *Kratter*, Z. 2-3, P. 5-6 fr., Wagen zu haben, Zweisp. bis Vittorio 25, bis Cortina 40 fr.; *Albergo Sant' Anna*). Die Piave strömt durch eine großartige enge Schlucht, in der die Straße kaum Raum findet. 43km *Machietto* mit dem Wallfahrtskirchlein *Madonna della Salute;* weiter die Weiler *Rucorvo* und *Rivalgo*. Bei (47km) *Ospitale* (468m) r. im *Val Bona* ein hübscher Wasserfall, ein zweiter *(la Pissa)* am l. Ufer der Piave gegenüber dem Dörfchen (50km) *Termine*. Folgt nach einem tiefen Felseinschnitt der alte Ort (52km) *Castello Lavazzo* (559m), im Altertum Castellum Laebatium, nach einer hier gefundenen Inschrift, dann

56km **Longarone** (474m; *Posta*, Z. $2^1/_2$ fr.; *Roma*, Z. $1^1/_2$ fr., gut; *Lepre*), gegenüber der tief eingerissenen *Vajont-Schlucht* (S. 484) und unweit der Mündung des aus dem *Val di Zoldo* kommenden *Maè* in die Piave reizend gelegen. Hier die ersten Feigensträucher.

Das besuchenswerte **Val di Zoldo** bildet an seinem Ausgang eine enge Schlucht, durch die ein Fahrweg (Post von Longarone tägl. in 2 St., $1^1/_2$ fr.) nach ($3^1/_2$ St.) **Forno di Zoldo** (848m; **Cercena's Whs.*, Bett $1^1/_2$ fr.; *Posta*, gelobt), führt, Hauptort des Tals mit lebhafter Eisenindustrie (Führer G. B. Scussel gen. Locanda). Ö. der *Sasso di Bosconero* (2437m; von Forno 5 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend). N. der gewaltige dreittürmige Felsbau des **Pelmo** (3169m), der von hier in 9 St. zu ersteigen ist (schwierig, tüchtige Führer nötig): über *Zoppè* zum (4 St.) *Rifugio Venezia* des CAI. auf dem *Rutorto-Paß* (1947m; Sommer-Wirtsch.) und zum ($4^1/_2$-5 St.) Gipfel. Vgl. S. 480, 488. Übergänge führen vom Forno n.ö. über die **Forcella Cibiana** (1528m; F. unnötig) nach ($4^1/_2$ St.) *Venas;* n. über den **Col Botei** (1578m) nach (4 St.) *Vodo* (S. 480) und über den **Passo di Rutorto** (1947m; s. oben) nach (6 St.) *Borca* (S. 480); s.w. durch *Val Pramper* und über den *Moschesin-Paß* (S. 490) nach (6 St.) *Agordo* (S. 489). — $^3/_4$ St. oberhalb Forno liegt **Dont** (949m; *Albergo al Pelmo*), wo l. der Weg vom *Duranpaß* herabkommt (S. 490); in der Kirche ein schönes Denkmal des von hier gebürtigen Bildschnitzers *Andrea Brustolon* († 1732), von Besarel (1884). – Der Saumweg (MW.) führt r. weiter durch das enge Tal des Maè über *Fusine* (1178m; Alb. Dal Mas, einf. gut) und *Pianaz* nach ($1^1/_2$ St.) *Mareson* (1363m; einf. Whs. bei der Kirche), wo das Tal sich zum letztenmal

Digitized by Google

verzweigt; durch den w. Arm führt ein leichter und lohnender Übergang über *Pecol* (c. 1400m), am ö. Fuß der kolossalen *Civetta* (s. unten), und die **Forcella d'Alleghe** (1820m), mit schöner Aussicht, nach (3½-4 St.) *Alleghe;* von der Forcella Verbindungsweg am Abhang des Mte. Coldai zum (1 St.) *Rifugio Coldai* (S. 488; von hier sehr lohnend in 1 St. auf den *Monte Coldai*, 2398m; auf die *Civetta*, s. unten u. S. 488). — Durch den n. Talarm *(Val Pallafavera)* steigt ein gleichfalls bequemer Weg mit prächtigen Blicken auf Pelmo und Civetta zur (2 St.) **Forcella Staulanza** (1773m) zwischen r. Pelmo, l. Mte. Crot; hinab ins *Val Fiorentina*, die (½ St.) *Malga Fiorentina* (1629m) r. lassend, über *Pescul* und *Selva* nach (3 St.) *Caprile* (S. 487); oder (sehr lohnend) von der Forcella Staulanza r. quer durch das obere Ende des Val Fiorentina, die gleichn. Alp (s. oben) l. unten lassend, hinan zur *Malga Durona* (1917m) und zur (1½ St.) *Forcella della Poina* (2028m; nach Borca s. S. 488); dann l. in der Höhe fort am Fuß der *Rocchetta* und des *Becco di Mezzodì* über den *Col Duro* (2293m) zur (1¼ St.) *Forcella da Lago* (2267m), hinab zur *Reichenbergerhütte* und über *Alp Federa* nach (2 St.) *Cortina* (vgl. S. 488). — **Monte Civetta** (3220m), von *Pecol* (s. oben) über die Ostseite entweder direkt oder über die *Forcella della Mojazzetta* (2408m) in 6-7 St. m. F., sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich. Erster Besteiger 1867 F. F. Tuckett; erste Besteigung von Caprile über die NW.-Wand durch Raynor und Phillimore 1895. Jetzt leichter vom Rifugio Coldai (S. 488).

Die **Cadorischen Voralpen** zwischen Tagliamento und Piave sind am leichtesten von Longarone aus zu besuchen (bis Claut 6 St.). Steiniger Saumweg, an der N.-Seite der *Vajont-Schlucht* am Abhang des *Mte. Pul* (1236m) steil hinan über (2 St.) *Casso* (972m) nach (1 St.) *Erto* (726m); dann Fahrstraße über *S. Osvaldo* (826m) nach (1½ St.) **Cimolais** (652m; bescheidenes Whs.), am Eingang des *Val Cimoliana* reizend gelegenes Dorf, von wo der *Mte. Duranno* (2668m) in 7½-8 St. m. F. (schwierig und steinfallgefährlich) und die *Cima dei Preti* (2703m) in 8-9 St. m. F. (beschwerlich) zu besteigen sind. Über die *Forcella Spè* (2040m) nach *Pieve di Cadore* 9-10 St. m. F., nicht schwierig, lohnend (vom Paß über den Ostgrat unschwierig in 1 St. auf die *Cima Spè*, 2318m, mit herrlicher Aussicht). — Jenseit Cimolais auf Balkenbrücken über das 500m br. Geröllbett der Cimoliana; dann wieder Fahrstraße über den *Settimanabach* nach (1½ St.) **Claut** (621m; *Alb. Stella* bei *Barzan, Giordani*, beide einf.), großes Dorf im breiten Tal der *Cellina*, Ausgangspunkt für die Besteigungen des *Mte. Turlon* (2311m), *Mte. Pregajane* (2321m), *Mte. Caserine* (2309m) etc. **Mte. Pramaggiore* (2479m), von Claut über die *Tacca del Pramaggiore* und den NO.-Grat in 6-7 St. m. F., für Geübte nicht schwierig und höchst lohnend (vgl. S. 603; Führer Al. Giordani in Claut). Durch *Val Settimana* und über die *Forcella di Laresei* (1724m) nach *Forni di Sotto* (S. 603), 7-8 St. m. F., nicht schwierig. Weit mühsamer ist der Übergang über *Forcella Caserata* (1516m) nach (9 St.) *Tramonti di Sopra* (441m; gutes Whs.) und von dort über die *Forcella Tramonti* (1145m) nach (6½ St.) *Ampezzo di Carnia* (S. 603) oder über die *Forcella Zoppareit* (1404m) nach (5½ St.) *Socchieve* (S. 603).

Das Tal erweitert sich. 61km *Fortogna* (ö. der schlanke *Spiz Gallina*, 1547m); 67km **Ponte nelle Alpi** oder *Capodiponte* (396m; *Campana*, einf. gut; *Stella*). Hier teilt sich die Straße: l. nach Vittorio, r. nach Belluno.

Die Straße nach Vittorio (33km; Einsp. von Longarone 20 fr.) überschreitet auf hoher eiserner Brücke die *Piave*, wendet sich nach O. und tritt dann an das l. Ufer des *Rai*, der aus dem (2 St.) 4km l. *Lago di Santa Croce* (382m) ausfließt. Am S.-Ende des Sees das Dörfchen *S. Croce* (Osteria) Marin; die Straße übersteigt einen gewaltigen alten Bergbruch (489m) und senkt sich steil hinab nach *Fadalto* (423m). Weiter an der O.-Seite des *Lago Morto* (275m), dann an zwei kleineren Seen vorbei durch einen malerischen Engpaß, an dessen Ausgang (4 St.) die Stadt **Vittorio**

Digitized by Google

(156m; ***Hôtel Vittorio* unweit des Bahnhofs, mit Garten, Z. 2½-3, P. von 7 fr. an; **H.-P. Billi; Giraffa*), 1866 durch Verschmelzung der Orte *Serravalle* und *Ceneda* entstanden. Auf der Piazza ein Standbild Victor Emanuels II. von Del Favaro (1882). — Eisenbahn über *Conegliano* nach *Venedig* (71km, in 1½-3 St.), s. *Bædeker's Italien.*

N.ö. führt von Vittorio eine Fahrstraße über *Sonega* (431m) in vielen Windungen hinan zum ***Bosco del Cansiglio,** einem prächtigen 7020 ha großen Buchen- und Fichtenwald auf weitem Plateau. In der Mitte (5 St. von Vittorio) der *Real Palazzo* (1030m; *Gasth., von Italienern als Sommerfrische besucht), zugleich Dienstwohnung der Forstinspektoren, auf weitem Wiesenplan (berühmtes Echo). Schöne Waldspaziergänge und Aussichtspunkte rings am Plateau. Auf den *Monte Cavallo* (2251m) über *Canaje* und *Casera Palantina* 4-5 St. m. F. (10 fr.), sehr lohnend, aber nur für Geübte.

Die Straße nach Belluno (Omnibus von Longarone tägl. 4 u. 7 U. Nm. in 2 St., 1 fr. 50 c.) führt r. im breiten Piavetal am Fuß des *Mte. Serva* (2134m) nach

75km **Belluno** (391m; *Hôt. des Alpes*, Z. 2-4, F. 1¼, P. 8-10 fr.; *H. Belluno*, Z. von 1½ fr. an; *Cappello*, Z. 3 fr.; *Leon d'oro;* gute Zimmer Borgo Garibaldi 36), alte Stadt mit 6900 Einw., auf einem Berge zwischen dem *Ardo* und der *Piave*, die sich hier vereinigen. Der nach dem Erdbeben von 1873 neu hergestellte *Dom*, seit 1517 nach Entwürfen des Tullio Lombardo erbaut, enthält einige gute Altarbilder; von dem 66m h. Glockenturm schöne Aussicht. Am Domplatz liegen auch der *Palazzo dei Rettori* (jetzt Präfektur), ein schöner Frührenaissancebau von 1496, das neugotische *Municipio*, von 1838, außen mit Kolossalbüsten Viktor Emanuels II. und Garibaldis geschmückt, und das *Museo civico*, mit Gemälden, Bronzen, Münzen, naturwiss. Sammlungen etc.

Der ***Colle Visentin** (1765m), 6 St. südl. von Belluno, mit dem *Rifugio Budden* des CAI., bietet eine prächtige Aussicht auf die Dolomiten und Cadorischen Alpen, sowie über die weite Ebene bis zum Adriatischen Meer.

Von Belluno nach Primolano 52km; bis Feltre, 31km, Eisenbahn in ¾-1¼ St.; von Feltre nach Primolano, 21km, Post 2mal tägl. in 3 St. Die Bahn führt durch das fruchtbare Tal der Piave, auf dem r. Ufer des geröllreichen Flusses. 13km *Sedico-Bribano* (nach *Agordo* s. S. 490); dann über den *Cordevole* nach (17km) *Santa Giustina;* r. der *Mte. Pizzocco* (2187m). 24km *Cesio-Busche.*

31km **Feltre** (260m; **Alb. Doriguzzi*, nahe dem Bahnhof, deutsch verstanden; *Tre Corone; Stella d'oro*), uralte Stadt (5500 E.), die Räterstadt *Feltria.* Die Hauptstraße führt durch die Vorstadt südl. um den Hügel (325m) herum, auf dem die malerische Altstadt liegt. In dieser die *Piazza*, umgeben von dem neuen, im venez.-got. Stil erbauten, mit Wandmalereien geschmückten *Palazzo Guarnieri*, der unbedeutenden Kirche *S. Rocco* im Barockstil, dem halbzerstörten alten *Kastell* (schöne Aussicht; Trkg.) und einem mit dem vergoldeten Markuslöwen geschmückten Gebäude, dessen Unterstock als Schule, der Oberstock als Theater dient. In der Mitte der Piazza zwei Marmorstatuen berühmter Feltriner: *Vittorio Ramboldoni*, Pädagog (geb. 1378, † in Mantua 1446), errichtet 1868, und *Panfilo Castaldi*, geb. 1398, durch die Inschrift als erster Erfinder der beweglichen Typen (!) bezeichnet, errichtet von den Mailänder Typographen 1866. — Von Feltre über *Cornuda* nach *Treviso* s. *Bædeker's Oberitalien* (bis *Venedig*, 85km in 3½ St.). — Von Feltre nach Primiero Post im Sommer tägl., s. S. 445.

Die schöne Straße nach Primolano führt über *Arten* (r. mündet die Straße von *Primiero*, S. 450) nach (14km) *Arsie* und senkt sich dann in vielen Windungen nach (21km) *Primolano*, 5km von der Eisenbahnstation *Tezze:* s. S. 454.

Digitized by Google

81. Von Cortina nach Caprile und über Agordo nach Belluno. Cordevoletal.

Von Cortina nach *Caprile* (6½ St.) bequemster Weg über *Falzarego*, für Bergwägelchen fahrbar (bis Andraz einsp. 15, zweisp. 25 *K* u. Trkg.; von da nach Caprile Fahren nicht anzuraten). Neue Straße von Cortina über Falzarego nach Buchenstein wird gebaut (vgl. S. 445). Lohnender und gleichfalls unschwierig über *Giau* (S. 487), *Nuvolau* (S. 488) oder *Forcella da Lago* (S. 488): 6½-7½ St., F. 13-15 *K*, für Geübte kaum nötig. Von Caprile nach *Agordo* (26km) Post tägl. in 4 St.; Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.; von Agordo nach *Belluno* (30km) Post 2mal tägl. in 3½ St.; Einsp. 12, Zweisp. 20 fr. Wer nach dem Val Sugana will, erreicht die Bahn Belluno-Feltre am nächsten bei Stat. *Sedico-Bribano* (s. S. 485, 490). — Von Cortina nach *Fassa* ist neben dem Fedajapaß und dem Pordoijoch der Weg über Agordo und den Ceredapaß nach Primiero, von dort über S. Martino di Castrozza nach Predazzo zu empfehlen.

Cortina (1219m) s. S. 476. Gleich w. von der Kirche bei der Osteria al Parco führt ein Fahrweg r. hinab über den *Boite* und steigt l. über *Lacedel*, über Wiesen und Felder ziemlich steil, den Fußweg zum *Belvedere* (S. 477) l. lassend, zum (1 St.) *Alb. Tofana* und dem (5 Min.) *Alb. Pocol* (1545m), wo l. der Weg zum Giau-Paß abzweigt (s. S. 487). Weiter in allmählicher Steigung auf der N.-Seite des bewaldeten *Falzarego-Tals* (l. die zerklüftete *Croda da Lago*, der *Nuvolau* mit der Sachsendankhütte, der *Alto Nuvolau* und die seltsamen *Cinque Torri*, r. die gewaltigen Wände der *Tofana*, in denen weiterhin hoch oben die *Grotta di Tofana*, eine geräumige, durch Leitern zugängliche Höhle (Besuch interessant, 2¼ St. mit Führer u. Licht, 8 fr.), an dem (50 Min.) Handweiser zum Nuvolau (S. 478) vorbei zum (1 St.) einf. *Hospiz Falzarego* (1985m) und dem (25 Min.) **Falzárĕgo-Paß** (2117m), einer breiten trümmerreichen Einsenkung am ö. Fuß des *Sasso di Stria* (2477m; vgl. S. 467). S.w. erscheint die schneebedeckte Marmolata, l. von ihr die ferne Pala di San Martino und die Civetta, im Vordergrund der Col di Lana. Geradeaus (r.) geht hier zwischen Sasso di Stria und *Lagació* (2779m) der Saumweg über *Tra i Sassi* nach (3 St.) *St. Cassian* (S. 467). Die schöne neue Dolomitenstraße wendet sich nach S. und führt in zahlreichen Kehren hinab durch einen Tunnel, am (25 Min.) *Whs. Dolomitenziel* (1939m; 6 Betten) und der malerischen, z. T. wiederhergestellten Burg *Buchenstein* oder *Andraz* (1747m) vorbei (über Valparola nach St. Cassian (S. 467), nach (1½ St.) **Andraz** (1421m; *Alpenrose* bei *Celest. Finazzer*, *Z.* 80-140 *h*, gelobt), einem im ö. Talarm von Buchenstein am Fuß des *Col di Lana* (S. 487) gelegenen Dorf.

Ausflüge. **Monte Pore** (2406m), von Andraz 3½ St. m. F. (5 *K*), über die *Montagna di Andraz* (Alphütten) unschwierig und sehr lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg auch nach Colle S. Lucia oder zum Nuvolausattel (S. 488). — Von Andraz auf den ***Nuvolau** (2578m), über die Montagna di Andraz MW. in 4 St. (F. 7, Pferd bis 15 Min. unter dem Nuvolausattel 9 *K*), oder auf der *Falzaregostraße* (Abkürzungen), beim Handweiser r. ab (s. oben u. S. 478). — Von Andraz nach *Colle S. Lucia* (S. 488) reizender Waldweg mit großartigen Ausblicken in 2 St.

Digitized by Google

Von Andraz führt die Straße in gleicher Höhe fort um den Abhang des Col di Lana herum, mit Blick auf den Monte Civetta, Marmolata, Alleghe-See etc., an einem Sperrfort vorbei nach (¾ St.) **Buchenstein,** ital. **Pieve di Livinallongo** (1475m; **Gasth. Alpino* bei *Fel. Finazzer*, Z. 1,60-2 *K*; *Post* bei *Dalla Torre*, Z. 1,20-1,80 *K*, gelobt), Hauptort des Tals, in schöner Lage hoch über dem in tiefer Schlucht fließenden *Cordevole*. AVS. Buchenstein.

Ausflüge (Führer: Pietro Palla in Andraz, Luigi u. Pietro Delmonego in Pieve). ***Col di Lana** (2464m), mit prachtvoller Aussicht, von Pieve oder Andraz 3 St. (F. 5 *K*), Weg 1905 verbessert, streckenweise steil; oben kleine Schirmhütte der AVS. Buchenstein. — W. führt von Pieve ein ziemlich mühsamer Übergang über *Ornella* und den **Passo di Padon** (2376m), zwischen *Mte. Mesola* (2645m) und *Mte. Padon* (2552m), mit prächtigem Blick auf Marmolata etc., zum (4-4½ St.) *Fedaja-Paß* (S. 443; nächster Weg zur Marmolata von Cortina aus; F. von Pieve auf die Marmolata 24, mit Abstieg nach Campitello 30 *K*). — Von Pieve nach Caprile führt auch ein direkter, aber steiler und wenig zu empfehlender Fußweg über *Salesei* und *Digonera* in 2 St.

Von Pieve über *Campolongo* (Post tägl. in 3½ St.) oder *Incisa* nach *Corvara* s. S. 467. — Neue Straße von Pieve über das *Pordoijoch* nach (5½-6 St.) *Campitello*, s. S. 445. Wer über das *Sellajoch* nach *Gröden* will (s. S. 429), braucht nicht bis Canazei hinabzugehen, sondern gelangt bei der *Alp Roa*, ½ St. vor Canazei, beim Handweiser r. ansteigend direkt auf den Reitweg zum Sellajoch.

Der Weg von Andraz nach Caprile führt bei der Säge über den Bach und zieht sich dann, anfangs durch Wald, hoch an der l. Seite des mit freundlichen Dörfern übersäten *Cordevole-Tals* hin, mit schönem Blick auf Pieve, das Livinallongo-Tal und die langgestreckte Sellagruppe. Weiter abwärts am r. Ufer auf einem Vorsprung des *Mte. Migogn* der turmähnliche *Col di Roccia;* südl. erscheint die gewaltige Civetta (S. 484, 488). — Zuletzt steil hinab über die ital. Grenze nach (2 St.)

Caprile (1023m; *Posta*, Z. 1½-2, M. 2½, P. 5-7 fr.), in schönem Talkessel malerisch gelegen.

Ausflüge (Führer Bortolo della Santa, Clemente Callegari, Agostino Soppelsa [spricht deutsch], Antonio Pellegrini). **Mte. Migogn** (2385m), n.w. zwischen Val Pettorina und Livinallongo, 3½-4 St. m. F., lohnend; trefflicher Blick auf Marmolata, Civetta etc. Bequemer und gleichfalls sehr lohnend der ***Mte. Fernazza** (2102m) s.ö. von Caprile, 3 St., anfangs durch Wald, dann über Wiesen nicht sehr steil hinan; prachtvolle Aussicht auf Pelmo, Civetta, Marmolata, Tofana etc., in die Täler des Cordevole (tief unten der See von Alleghe) und der Fiorentina.

Von Cortina nach Caprile führen leichte und lohnende Übergänge ferner: A. Über den Giau-Paß, 6 St. (F. 13 *K*, entbehrlich, in umgekehrter Richtung ratsam; Pferd bis zum Paß 12 *K*; Proviant mitnehmen). Rot MW., beim (1 St.) *Alb. Pocol* (S. 486) von der Fahrstraße l. ab, bei der (20 Min.) Alp *Pezzié di Palu* über den *Costeanabach*; 10 Min. weiter über den *Giaubach* und durch Wald im *Val Cernera* hinan, nach ½ St. wieder aufs l. Ufer des Bachs. Nach 25 Min. tritt man aus dem Walde und steigt über die Matten der *Giau-A.* (l. der zackige Kamm der Croda da Lago und der Lastoni di Formin, r. Mte. Gusella und Nuvolau, rückwärts Tofana) zum (1 St.) ***Giau-Paß** (2219m), zwischen l. *Punta di Zonia* (2292m), r. *Mte. Gusella* (2597m), mit prächtiger Aussicht. Steil hinab (rot MW.) ins *Codalungatal*, zum (½ St.) *Rifugio in Som le Crepe* (1840m; Restaur. u. Betten, gut), wo der Weg vom Nuvolausattel (S. 488) ein-

Digitized by Google

mündet; dann entweder am l. Ufer des Codalungabachs nach (1 St.) *Selva* (s. unten) und auf schönem Fahrweg nach (1½ St.) *Caprile*; oder am r. Ufer am bewaldeten Abhang des *Mte. Pore* (S. 486) entlang, zuletzt auf steinigem Wege hinab nach (1 St.) **Colle Santa Lucia** oder *Villagrande* (1453m; *Alb. Colle S. Lucia*, mit Aussicht, gelobt; *R. Finazzer*, Bett 1,20-1,60 *K*; Führer Fil. Pallua, G. B. Agostini), auf einer Bergterrasse schön gelegen (schönster Blick auf den Mte. Pelmo etc. bei der Kirche). Von hier über die ital. Grenze hinab nach *Caprile*, ¾ St.

B. Über den Nuvolausattel, 6½-7 St., F. entbehrlich (mit Besteigung des **Nuvolau* 15 *K*, s. S. 478). Bis zum (4 St.) **Nuvolausattel** (2400m) s. S. 478; hinab ins *Codalungatal* zum (¾ St.) *Rifugio in Som le Crepe* (S. 487) und weiter wie oben. Man kann auch vom Nuvolausattel r. über die *Montagna di Andraz* nach (2 St.) *Andraz* absteigen (s. S. 486; in umgekehrter Richtung 20 Min. oberhalb Andraz bei *Cernadoi* von der Dolomitenstraße r. ab, lohnender als über Falzarego).

C. Über Forcella da Lago, 7½ St. (F. bis zur Forcella 8 *K*, entbehrlich). Über *Campo di Sotto* (S. 477) und *Alp Federà* zur (3 St.) *Reichenbergerhütte* (S. 477), dann am Fuß der *Croda da Lago* zur (¾ St.) ***Forcella da Lago** oder *Forc. d'Ambriciola* (2267m) zwischen Croda da Lago und Becco di Mezzodì, mit herrlicher Aussicht auf das grüne Ampezzotal, Cristallo, Drei Zinnen, Sorapis, Pelmo, Civetta, Primörgruppe (Cimone, Vezzana, Pala di S. Martino, Cima di Canali). Hinab auf schlechtem, mangelhaft markiertem Wege zur *Alp Mondeval* und r. in den Wald einbiegend nach (2 St.) *Costa* im *Val Fiorentina* (s. unten); dann Fahrstraße über *Selva* nach (1¾ St.) *Caprile*.

Von Caprile nach S. Vito an der Ampezzostraße (S. 480) führt ein lohnender Übergang in 7-8 St. (bis Pescul Fahrstraße, dann Saumweg) durch das schöne *Val Fiorentina* mit den Dörfern **Selva** *Bellunese* (1417m; **Albergo Valle Fiorentina*), *Costa*, *S. Fosca*, *Pescul* (1415m) und über die **Forcella Forada** (1975m), an der N.-Seite des Pelmo, oder die weiter n. gelegenen **Forcella della Poina** (2028m). Der *Pelmo* (3169m) kann auch aus dem Val Fiorentina bestiegen werden (schwierig, vgl. S. 480, 483): von Selva, wo Führer zu finden, 8-9 St.; übernachten in der *Malga Fiorentina* (1629m). — Über *Forcella Staulanza* nach *Zoldo* s. S. 484.

Von Caprile über den *Fedajapaß* nach (7 St.) *Campitello* (F. 10 fr., entbehrlich), s. S. 444, 443.

Die Straße von Caprile nach (26km) Ágŏrdo führt am l. Ufer des reißenden Cordevole (am r. Ufer bleibt *Le Grazie*) zum schönen ***Lago d'Alleghe** (966m), dessen Ostrand sie umzieht (Überfahrt vorzuziehen, bis zum Südufer eine Pers. 1 fr.). Der 2km lange See entstand 1772 durch einen Bergsturz vom *Mte. Forca* (1982m), der drei Dörfer verschüttete, verliert aber durch Geröllablagerungen alljährlich an Umfang; die gewaltigen Felswände des *Monte Civetta* (s. unten) spiegeln sich in der grünen Flut. Am östl. Ufer (1 St.) das Dörfchen **Alleghe** (980m; *Alb. al Pol Nord*, *Alb. delle Alpi*, beide gelobt), an der Mündung des *Val Lander* reizend gelegen.

Über die *Forcella d'Alleghe* ins *Val di Zoldo* s. S. 484. Etwas mühsamer, aber lohnender ist der Übergang über den **Passo di Coldai** (2146m), 3½ St. von Alleghe, mit dem *Rifugio Coldai* des CAI. am düstern *Coldaisee*, in großartiger Umgebung zwischen l. *Monte Coldai* (2398m; in 1 St. zu besteigen, prächtige Aussicht) und r. den gewaltigen Abstürzen der *Civetta* (3220m; für schwindelfreie Kletterer in 5 St. m. F. zu ersteigen; s. S. 484). Um die O.-Flanke des Mte. Coldai herum führt ein Steig zur *Forcella d'Alleghe* (S. 484; bis Mareson 1½ St.).

Am Südende des Sees beim *H.-P. Regina d'Italia* (Bett 1½, P. 7 fr.) tritt die Straße auf das r. Ufer des Cordevole (jenseit der

Digitized by Google

Brücke *Alb. al Monte Civetta*. Bett $1^1/_4$, P. 5 fr.) und durchschneidet die Trümmer des oben erwähnten Bergsturzes. Weiter in malerischem, reich bewaldetem Tal (vorn *Cima di Pape* und *Pale di S. Lucano*, l. *Mte. Alto di Pelsa*) nach ($1^3/_4$ St.) **Cencenighe** (773m; *Stella*, *Alb. al Viandante*, beide gut), an der Mündung des *Biois* in den Cordevole.

Im **Bioistal (Val Canale)** führt ein Fahrweg nach (1 St.) *Forno di Canale* (978m; Gallo, deutsche Wirtin; Führer Giovanni Dedorigo), in malerischer Lage an der Mündung des *Val di Gares* (s. unten); weiter am l. Ufer des Biois zum (1 St.) **Albergo Fiocobon* in *Pede Falcade* (1145m) und nach ($^1/_2$ St.) *Falcade* (1298m). Von hier über den *Valles-Paß* (2032m) nach (5 St.) *Paneveggio* s. S. 446 (mühsam und wenig lohnend); wer nach S. Martino di Castrozza will, geht unterhalb des *Piano di Casoni* (S. 446) l. ab ins *Val Venegia*, dann r. über *Alp Juribello* direkt zum *Rolle-Paß* (s. S. 446; WM. mangelhaft, F. ratsam). Besser ist der Weg über den *S. Pellegrino-Paß* nach (5 St.) *Moena* s. S. 441. — $1^1/_2$ St. südl. von Forno di Canale liegt *Gares* (1381m; Erfr. u. Heulager im untersten Bauernhause), in großartiger Umgebung; von hier über die *Forcella Cesurette* (1807m) und den *Fradusta-Paß* (2550m) zur *Pravitalehütte* (S. 449) 5-6 St. m. F.; durch das wilde *Val delle Comelle* zum *Rosetta-Paß* und nach *S. Martino di Castrozza* 8 St. m. F. (s. S. 447).

Bergtouren. **Cima di Pape** (2504m), von Cencenighe über *Chioit* 5 St. m. F. (Cesare Lazzarini), nicht schwierig; prächtige Aussicht. — **Monte Alto di Pelsa** (2417m), von Listolade (s. unten) durch *Valle di Corpassa* und über *Alp Manzoni* (1829m) $5^1/_2$ St. m. F., mühsam aber lohnend.

Die Straße überschreitet den Biois, dann bei ($^1/_4$ St.) *Faè* den Cordevole und tritt in eine großartige trümmererfüllte Talenge, an deren Ausgang (1 St.) das Dörfchen *Listolade* (682m), an der Mündung des wilden *Val di Corpassa;* l. der *Framont* (2294m). Bei (25 Min.) *Taibon* mündet r. das *Val di San Lucano* (S. 447), in das n. die ungeheuren Wände der *Pale di San Lucano* (2410m) fast senkrecht abstürzen. Dann öffnet sich der reiche Talboden von ($^1/_2$ St.)

26km **Agŏrdo** (613m; *Albergo alle Miniere*, Z. 2 fr., im Erdgeschoß Lesezimmer der Sect. Agordo des CAI., Fremden zugänglich; *Alb. Roma*, Z. 2-3, F. $1^1/_2$ fr.; Bier im *Café al Telegrafo*), Hauptort des Tals (3200 Einw.) in herrlicher Lage, von großartigen Bergen umgeben (n. Monte Alto di Pelsa, Framont, ö. Pramper-Gebirge, w. Mte. Agner, Croda Grande, n.w. Pale di S. Lucano etc.). An der weitläufigen Piazza ein Palast der Familie Manzoni. Prächtige Aussicht von der Kirche von *Rivamonte* (974m), $1^1/_4$ St. südl.

Nach Primiero über den Cereda-Paß $7^1/_2$-8 St. (rote WM.; F. 10 fr., entbehrlich, Pferd 20, bis Gosaldo 9 fr.), unschwierig, im ganzen lohnend. Bei (10 Min.) *Brugnac* über den Cordevole und l. bergan, mit schönen Rückblicken auf das Tal von Agordo (r. die zackige Dolomitkette vom Mte. Agner bis zur Croda Grande), über *Voltago* (860m) und *Miana* nach (2 St.) *Frassenè* (1083m; *Alb. Venezia, P. 6 fr.), schön gelegenes Dorf; weiter (beim letzten Hause kürzerer Fußweg r.) durch herrlichen Kastanien- und Eichenwald zur ($^3/_4$ St.) *Forcella Aorine* (1299m; Whs.) zwischen *Mte. Luna* (1748m) und *Gardellon* (1447m), dann abwärts über *Villa* nach ($^3/_4$ St.) *Gosaldo* (1100m; Restaur. alla Posta, einf.), im *Val dei Molini* am Fuß mächtiger Kalkberge (Croda Grande, Sasso d'Ortiga etc.). Über die *Forcella d'Oltro* zur *Canalihütte* s. S. 449. Nun (man vermeide den Fahrweg oberhalb!) hoch am Abhang über dem Mistal (gegen-

Digitized by Google

über das Dorf *Sagron*, darüber ein langer Felszug mit dem schönen Kegel des *Piz di Sagron*, s. unten), zuletzt stärker bergab nach ($1^1/_2$ St.) *Mis* (1140m); weiter zum Misbach (österr. Grenze) und wieder hinan zur (40 Min.) *Osteria* (einf.; Bier), 10 Min. vor dem flachen Wiesensattel des **Cereda-Passes** (1378m); auf der Höhe noch ein dürftiges Whs. Allmählich hinab auf steinigem Wege durch Wiesen und Wald zum (1 St.) *Castell La Pietra*, Burgruine auf unzugänglichem Fels (1040m), am Eingang des *Val di Canali* höchst malerisch gelegen (oberhalb geht r. ab der Weg zur *Canali-* und *Pravitale-Hütte*, s. S. 449); dann auf guter Straße hinab ins Tal, über den vom Ceredapaß kommenden Bach, weiter über den Canalibach nach *Tonadico* und ($^3/_4$ St.) *Fiera di Primiero* (S. 448). — Ein anderer Weg von Agordo zum Cereda-Paß führt über *Villagrande*, *Tiser*, *Ren*, *Valalta* (Quecksilbergruben, für Geologen interessant) und *Sagron*, ist aber weiter und weniger lohnend als der Weg über Gosaldo. — Der **Sasso di Mur** (*Monte Cimonega*, 2550m) und der **Piz di Sagron** (2481m) sind von Sagron über die *Forcella di Comedon* (2328m) bzw. die *Forcella Cimonega* zu ersteigen (beide schwierig; s. S. 449). Führer Gius. Preloran, Eugenio u. Pietro Condera in Agordo.

Von Agordo nach Forno di Zoldo über den **Duran-Paß** (1605m), $5^1/_2$ St., ziemlich mühsam, auf streckenweise schlechtem Wege über *Rif* und *Piasent* zur Paßhöhe zwischen *Mte. Mojazza* (2643m) und *Cime di San Sebastiano* (2490m), mit großartiger Aussicht auf Pelmo, Antelao etc.; hinab über *S. Tiziano di Goima* (1273m) nach *Dont* und *Forno* (S. 483). — Weiter aber lohnender über *La Valle*, die **Forcella Moschesin** (1961m) und durch *Val Pramper*, 6 St. bis Forno (bis zum Paß Saumweg, F. entbehrlich).

Von Agordo nach Primiero über den Canalipaß, 12-13 St. m. F., großartiger und unschwieriger Übergang. Fahrbare Straße über *Taibon* durch das *Val di San Lucano* bis ($1^3/_4$ St.) *Pra;* 20 Min. weiter bei *Pont* mark. Steig l. hinan über *Forcella di Miel* (2538m) und *Forcella dei Canali* (2496m) zur (8 St.) *Canalihütte* (S. 449) und nach (2 St.) *Primör* (S. 448). — Von Agordo zur *Pravitalehütte* s. S. 449; nach *S. Martino di Castrozza* s. S. 448.

Unterhalb Agordo treten die Berge bald näher zusammen; gewaltige Felsmassen erheben sich zu beiden Seiten. Die Straße (Fahren vorzuziehen) führt über den *Ponte alto* und überschreitet weiterhin den Cordevole noch dreimal in diesem großartigen Engpaß, dem ***Canal d'Agordo;** an der engsten Stelle ein neues Fort. $2^3/_4$ St. *Alb. alla Stanga.* Das Tal öffnet sich bei ($1^1/_4$ St.) *Peron* (400m), 20 Min. vor dem Dörfchen *Mas* (Whs.), jenseit dessen die Straße sich teilt: l. durch Hügelland nach (2 St.) *Belluno* (S. 485), r. durch die breite Niederung des untern Cordevoletals nach (2 St.) *Sedico-Bribano,* Station der Bahn von Belluno nach Feltre (S. 485).

V. Nieder- und Ober-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain.

Route	Seite
82. Von Wien nach Graz	493
Kaltenleutgeben. Anninger. Helenental. Eisernes Tor 494. — Merkenstein. Von Leobersdorf nach Gutenstein. Hohe Wand. Unterberg 495. — Forchtenstein. Rosalienkapelle. Aspang. Wechsel. Von Wiener-Neustadt nach Puchberg 496. — Wartenstein. Schottwien. Kirchberg am Wechsel 497. — Reichenau. Höllental. Naßkamm. Schneeberg. Schneebergbahn. Raxalp 498-502. — Semmering 502. — Sonnwendstein. Stuhleck 503. — Drahtekogel. Pretulalpe: Waldheimat. Hohe Veitsch 504. — Teufelstein. Tragöstal. Pribitz. Meßnerin. Rennfeld 505. — Breitenau. Bärnschütz. Hochlantsch. Hochalpe 506. — Gleinalpe. Lurloch 507.	
83. Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur	507
Schneealpe. Eisern Törl. Hohe Veitsch 508. — Von Mürzsteg nach Mariazell über Frein 509. — Ausflüge von Mariazell. Bürgeralpel. Erlaufsee. Lassingfall. Ötschergraben. Von Mariazell nach Gaming 510. — Von Wegscheid nach Weichselboden über den Kastenriegel. Hochschwab 511. — Aflenz. Mitteralpe. Fölzstein. St. Ilgen. Karlhochkogel. Sonnschien-Alpe. Hochschwab 512.	
84. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau	513
Der Ring. Hochschwab. Hochstadl 513. — Ausflüge von Gschöder. Ausflüge von Wildalpen. Hochschwab. Eisenerzer Höhe 514. — Schafwaldsattel. Krausgrotte 515.	
85. Von Wien nach Linz	516
Von St. Pölten nach Leobersdorf 516. — Gföhlberg. Klein-Zell. Hocheck. Schöpfl. Steinwandklamm. Peilstein 517. — Von St. Pölten nach Mariazell. Reisalpe. Türnitzer Höger 518. — Kirchberg an der Pielach. Jauerling. Von Pöchlarn nach Kienberg-Gaming und Waidhofen 519. — Tormäuer. Ötscher. Lunz. Dürrenstein. Göstling 520. — Hochkaar. Voralpe. Von Amstetten nach Klein-Reifling. Waidhofen an der Ybbs 521. — Sonntagberg. Spindeleben. Ybbsitz 522. — Pöstlingberg. Giselawarte 523.	
86. Von Linz über Steyr und Admont nach St. Michael .	523
Damberg. Von Garsten nach Agonitz. Hohenock. Schoberstein 524. — Buchdenkmal. St. Gallen. Voralpe. Carl-August-Steig. Hartlesgraben. Tamischbachturm 525. — Lugauer. Von Hieflau nach Leoben über Eisenerz und Vordernberg. Radmertal. Leopoldsteiner See 526. — Reichenstein. Wildfeld 527. — Frauenmauerhöhle 528. — Tamischbachturm. Gr. Buchstein. Heßhütte. Johnsbachtal. Treffner Alpe. Sulzkarhund 529. — Ausflüge von Admont. Schloß Rötelstein. Kaiserau. Natterriegel. Hexenturm. Gr. Pyhrgas 530. — Von Trieben nach Judenburg über Hohentauern. Bösenstein. Griesstein 531. — Zeiritzkampel. Reichart. Zinken. Gößeck 532.	

Digitized by Google

Route Seite

87. Von Linz nach Selztal über Windisch-Garsten. Stoder 532
Bad Hall 532. — Ausflüge von Kirchdorf u. Micheldorf. Steyrlingtal. Durch die Bernerau zum Almsee 533. — Ausflüge von Stoder. Kl. und Gr. Priel. Spitzmauer. Über den Salzsteig nach Klachau 533, 534. — Ausflüge von Windisch-Garsten. Piesling-Ursprung. Gleinker See. Warscheneck etc. 534. — Gr. Pyhrgas 535.

88. Von Selztal nach Aussee und Bischofshofen 535
Liecknereck 535. — Hochmölbing. Wolkenstein. Pürgg. Irdning 536. — Grimming. Lopernstein. Stein 537. — Gumpeneck. Sölktal. Großer Knallstein. Stoderzinken. Kammspitze 538. — Seewigtal 539. — Ausflüge von Schladming. Ramsau. Austriahütte. Dachstein. Riesach-See. Hohe Wildstelle. Hochgolling etc. 539-541. — Preuneggtal 541. — Filzmoos. Rötelstein. Bischofsmütze. Roßbrand. Grieskareck. Von Radstadt über Wagrain nach St. Johann 542.

89. Von Radstadt nach Unzmarkt über den Radstädter Tauern. Lungau 543
Speiereck. Murwinkel. Rotgüldental 543. — Weißeck. Mosermandl. Lasabergalpe. Preber. Roteck. Predigtstuhl. Mosham 544. — Schilcherhöhe. Turrach. Ebene-Reichenau. Krakauebene 545. — St. Peter im Katschtal. Oberwölz. Hohenwart etc. 546.

90. Graz und Umgebung 546
Nähere Umgebungen. Buchkogel. Schöckel. Tobelbad. Von Graz nach Köflach und über den Stubalp-Paß nach Judenburg 550. — Von Graz über Schwanberg nach Klagenfurt. Die Schwanberger Alpen. Von Deutsch-Landsberg ins Lavanttal über die Koralpe 551.

91. Von Graz nach Triest 551
St. Urban. Gonobitz. Bad Rohitsch. Donatiberg 553. — Bad Neuhaus. Von Cilli nach Wöllan 553. — Steiner Alpen 553-555. — Kumberg 556. — Ausflüge von Laibach. Kahlenberg. St. Katharina. Krimberg. Von Laibach nach Stein; nach Gottschee. Javornik. Quecksilbergruben von Idria 557. — Zirknitzer See. Krainer Schneeberg. Adelsberger Grotte 558. — Poikhöhle. Lueg. Präwald. Nanos. Von St. Peter nach Fiume. Abbazia. Mte. Maggiore 559. — Kronprinz-Rudolf-Grotte. Katarakte und Höhlen von St. Canzian 560.

92. Von Marburg nach Lienz 561
Welka Kappa 561. — Windischgraz. Ursulaberg. Lavanttal. Von Wolfsberg über St. Leonhard nach Zeltweg 562, 563. — Schwarzenbach. Petzen 563. — Von Kühnsdorf nach Krainburg über Eisenkappel und Bad Vellach. Hochobir. Grintouz. Skuta 564, 565. — Hoch-Obir 566. — Rosegg. Sternberg 569. — Ausflüge von Villach. Villacher Bad. Oswaldiberg. Landskron. Faaker See. Mittagskogel. Görlitzenalp. Treffen. Arriach. Dobratsch 569, 570. — Von Villach nach Hermagor. Gailtal 571, 572. — Millstätter See. Goldeck. Weißensee-Tal 573. — Kreuzberg. Feldnerhütte. Kreuzeck. Hochstadl. Von Oberdrauburg nach Tolmezzo über Kötschach und die Plöken 574. — Wolayerseehütte. Pirker Schartl 575.

Digitized by Google

Route Seite
93. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal 575
Ausflüge von Gmünd. Königstuhl. Gmeineck etc. 576. — Gößgraben. Hochalpenspitze. Säuleck. Schwarzhorn etc. Übergänge nach Mallnitz, Gastein und Großarl 577, 578.
94. Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern 579
Ausflüge von Ober-Vellach. Lonzahöhe. Polinik. Triestenspitze 579. — Ausflüge von Mallnitz. Säuleck. Gamskarlspitze. Geiselkopf. Lonzahöhe. Sonnblick 580, 581. — Hannoverhütte. Ankogel. Hochalpenspitze etc. Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal 581. — Fraganttal. Schobertörl 582.
95. Von Bruck an der Mur nach Villach 582
Mugel. Gleinalpe. Sekkau. Zinken 583. — Ingering-Tal. Hoch-Reichart etc. 584. — Ausflüge von Judenburg. Zirbitzkogel, Rosenkogel etc. 584, 585. — Oberzeiring. Grebenzen 585. — Von Friesach über Fladnitz und St. Leonhard nach Feldkirchen. Eisenhut. Bad St. Leonhard. Von Treibach nach Klein-Glödnitz. Gurk 586. — Von Launsdorf nach Hüttenberg. Sau-Alpe. St. Georgen am Längsee. Von Glandorf nach Klagenfurt. Zollfeld 587. — Kreugerschlösser 588.
96. Von Laibach nach Villach 589
Von Bischoflack nach Tolmein. Politsch. Bad Veldes 589. — Wochein 590. — Triglav. Triglavseen. Cerna Prst. Batscha-Paß etc. 591. — Hochstuhl. Goliza. Von Moistrana auf den Triglav. Uratatal 592. — Über den Lukniapaß ins Isonzotal. Voßhütte. Prisang. Rasor. Moistroka-Paß. Quelle der Save. Planizatal 593. — Weißenfelser Seen 594.
97. Von Klagenfurt oder Villach nach Görz und Triest. Karawanken-, Wocheiner und Isonzotal-Bahn . . 594
Von Klagenfurt nach Krainburg über den Loibl. Bodental. Zelltal 595. — Bärental. Hochstuhl 596. — Ausflüge von Rosenbach. Kahlkogel. Frauenkogel. Mittagskogel 596, 597.
98. Von Villach nach Udine. Pontebba-Bahn 599
Graf Karlsteig. Bartolograben. Göriacher Alm. Römertal 600. — Luschariberg. Seiseratal. Bärenlahnscharte. Somdogna-Paß. Uggowitzer Alpe. Osternig. Mittagskofel 601. — Poludnig. Naßfeldhaus. Roßkofel. Gartnerkofel 602. — Von Tolmezzo über Forni Avoltri und Ampezzo di Carnia nach Cadore 603, 604.
99. Von Triest nach Villach über den Predil 604
Dantegrotte. Krn 604. — Kanin. Prestreljenik. Rombon. Baumbachhütte. Prisang etc. 605. — Ausflüge von Raibl. Manhart. Wischberg. Bramkofel. Cimone. Von Raibl nach Chiusaforte durch das Raccolanatal 605, 606.

82. Von Wien nach Graz.

224km. Südbahn, Schnellzug in $4^1/_2$-5 St. für 25 *K* 50, 19 *K* 10, 12 *K* 50, Personenzug in $6^1/_2$-8 St. für 19 *K* 60, 14 *K* 70, 9 *K* 60 *h*.

Die Bahn liegt ziemlich hoch, so daß der Blick ö. die weite Ebene bis zum Leithagebirge umfaßt, w. das unabsehbare Häusermeer der Stadt, zahllose Landhäuser und saubere Ortschaften, am

Digitized by Google

Fuß und Abhang des schönen, in seinen wechselnden Formen sehr malerischen Gebirges. 4km *Meidling;* 6km *Hetzendorf* mit kaiserl. Schloß; 9km *Atzgersdorf-Mauer;* 10km *Liesing* (227m).

Zweigbahn in 22 Min. über *Perchtoldsdorf* (*Adler, Z. 2-6 *K*) nach (7km) **Kaltenleutgeben** (350m), im Tal der *Dürren Liesing* reizend gelegenes Dorf mit vielen Villen und zwei Wasserheilanstalten. Lohnende Ausflüge (MW.) von Perchtoldsdorf zum (50 Min.) *Erzherzog Franz Ferdinand-Schutzhaus* auf dem *Parapluiberg* (575m; Z. 2,40-5 *K*), mit schöner Aussicht, und von Kaltenleutgeben über die *Gaisbergwiese* (Whs.) zum (1½ St.) *Julienturm* auf dem *Höllenstein* (646m), mit prächtiger Aussicht.

13km *Brunn am Gebirge.* Von (16km) *Mödling* (215m; H. Kursalon, Lamm, H. Mödling etc.), alte Stadt (11 100 Einw.) am Eingang der romantischen *Brühl*, geht eine Zweigbahn l. in 10 Min. nach dem kaiserl. Schloß *Laxenburg* mit schönem Park.†

***Anninger** (674m), von Mödling 1½-2 St., sehr lohnend; rot MW. über die „goldene Stiege", an der „breiten Föhre" und „krausten Linde" vorbei zur (1½ St.) *Wilhelmswarte* auf dem *Hochanninger*, Aussichtsturm mit prächtiger Rundsicht. W. 10 Min. unterhalb das *Anningerhaus* (Whs.) beim *Buchbrunnen;* von hier in 20 Min. auf den *Eschenkogel* (649m), mit der 25m h. eisernen *Kaiserjubiläumswarte.* Der Anninger ist auch von Gumpoldskirchen, Baden, Vorder- und Hinterbrühl etc. zu besteigen; überall MW.

20km *Guntramsdorf*, dann (21km) das weinberühmte *Gumpoldskirchen* (Bayrischer Hof). — 25km *Pfaffstätten.*

27km **Baden** (233m; **Grüner Baum; **Central-Hotel*, 120 Z. von 3 *K* an; *Goldner Löwe; Stadt Wien; Goldner Hirsch*), berühmter Badeort mit 12 400 Einw., war schon den Römern bekannt *(Thermae Pannonicae).* Die Hauptquelle *(Römerquelle* oder *Ursprung)* entspringt in dem schatttigen *Park* am Fuß des Kalvarienbergs in einer Höhle, wo das heiße Wasser in armdickem Strahl aus 6m tiefem Kessel emporsprudelt (Eintr. 50 *h*). Hübsche Aussicht vom (20 Min.) *Kalvarienberg* (326m) und von der (35 Min.) *Theresienwarte* (416m).

Elektr. Bahn vom Bahnhof durch die Stadt bis zur Endstation *Rauhenstein* (*Sachers Hot.), am Eingang des malerischen, von der Schwechat durchströmten ***Helenentals.** L. die *Weilburg*, Schloß des Erzherzogs Friedrich, darüber Ruine *Rauheneck;* r. Ruinen *Rauhenstein* und *Scharfenstein.* Hübscher Spaziergang (auch Stellwagen) bis zum *Urtelstein* (Tunnel) und den (1½ St.) *Krainerhütten* (Whs.). — ***Eisernes Tor** (*Hoher Lindkogel*, 847m), sehr lohnend: von Baden blaue MW. am Jägerhaus im *Weichseltal* (Restaur.) vorbei zum (3 St.) Gipfel *(Albrechtshöhe)*, mit Schutzhaus des ÖTC. (ganzjähr. Wirtsch.) und Aussichtsturm. Auch von den *Krainerhütten* (s. oben) und von *Merkenstein* (S. 495) führen markierte Wege in 1½-2 St. auf den Hohen Lindkogel.

R. die Burgen Rauhenstein und Rauheneck (s. oben), l. die weite mit Dörfern übersäte Ebene, vom Leithagebirge begrenzt. Bei (31km) **Vöslau** (248m; **H. Bellevue; **H. Hallmayer; Vöslauer Hof; Bahnhof-Hot.*), einem besuchten Bade- und Sommerfrischort (4000 Einw.), wächst der beste österreichische Wein.

† Näheres über die Umgebung Wiens s. in *Bædeker's Österreich.*

Digitized by Google

10 Min. w. das hübsch gelegene Dorf **Gainfarn** (300m; *Weintraube*) mit Wasserheilanstalt, als Sommerfrische besucht. — 2 St. n.w. Schloß **Merkenstein** (455m) mit Park und Aussichtsturm (574m).

33km *Kottingbrunn.* Bei (34km) **Leobersdorf** (261m; *Adler*), mit großer Maschinenfabrik, zeigt sich r. der kahle *Schneeberg* (S. 499). — Nach *St. Pölten* s. S. 516-18.

Von Leobersdorf nach Gutenstein, 37km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn zweigt jenseit (3km) *Wittmannsdorf* von der Bahn nach St. Pölten (S. 518) l. ab und wendet sich über (7km) *Matzendorf* in das freundliche *Piesting-Tal.* 11km *Steinabrückl;* 13km *Wöllersdorf*, mit großen Sandsteinbrüchen (nach *Fischau* s. S. 496); 18km *Piesting* (Löwe; Hirsch); 19km *Dreistätten* (½ St. südl. die ansehnliche Ruine *Starhemberg*, einst Sitz Friedrichs des Streitbaren); 20km *Ober-Piesting* (351m; Grüner Baum). Weiter über (21km) *Wopfing* (Adler) nach (23km) **Waldegg** (368m), Station für die Dörfer *Waldegg* und *Peisching* (Zum Touristen). Lohnender Ausflug auf die **Hohe Wand**: über den *Dürrenberg* in 3 St., oder durch das *Dürnbachtal* (Wasserfall) auf dem *Waldegger Steig* (MW., interessanter Felsensteig; Drahtseil u. Leitern) zur (3 St.) *Waldeggerhütte* des ÖTC. auf der *Hintern Wand* (1002m; Sommer-Wirtsch.), mit der Ferdinandswarte (*Aussicht). Von hier blau MW. zur (½ St.) *Kleinen Kanzel* (1092m) und auf die (¾ St.) *Große Kanzel* (1100m), am Südrande, mit der *Wilhelm-Eicherthütte* des ÖTC. (ganzjährige Wirtsch.) und herrlicher Aussicht. Steiler Abstieg nach (1½ St.) *Grünbach* (S. 496).

Das Tal verengt sich; die Bahn führt durch tiefe Einschnitte und über einen Viadukt. 26km *Öd* (391m; Karoly) mit großer Metallblech- u. Drahtfabrik; von hier auf die *Vordere Mandling* (927m) 1½ St., *Hohe Mandling* (969m) 2½ St., beide lohnend. — 27km *Miesenbach;* 29km *Ortmann;* 32km **Pernitz** (429m; *Singer; Adler*), in breitem Tal freundlich gelegen. Von *Muckendorf* (Herzog), ½ St. n.w., ist der **Unterberg** (1341m), mit prächtiger Aussicht, in 3½ St. zu besteigen (kürzer von Gutenstein durchs *Steinapiestingtal*); ½ St. unterhalb des Gipfels auf idyllischer Waldblöße das *Unterberghaus* des ÖTC. (1165m; ganzjährige Wirtsch.). Abstieg ev. nach *Hainfeld* (S. 517). — 20 Min. oberhalb Muckendorf die schönen *Mirafälle* (Karnerwirt). Über den Sattel *am Kreut* und durch die *Steinwandklamm* nach *Furth* s. S. 517. Vom Karnerwirt auf das *Kieneck* (1107m), mit der *Enzianhütte* der Gesellsch. Enzian, 2 St., lohnend (Abstieg nach *Ramsau* oder *Furth* s. S. 517).

37km **Gutenstein** (482m; **Bär;* **Löwe; zum Touristen*), hübsch gelegener Markt 25 Min. w. vom Bahnhof, als Sommerfrische besucht. Schöne Aussichten von der *Ruine Gutenstein*, auf hohem Fels (580m; Zugang über die *Lange Brücke* durch die *Klamm der Steinapiesting*), sowie von vielen Punkten im gräfl. Hoyos'schen Park und vom (¾ St.) *Mariahilfer Berge* (705m), mit Wallfahrtkirche und Whs. MW. über den *Öhler* (1027m) nach (3 St.) *Puchberg* (S. 496). — Von Gutenstein Fahrweg durch das *Klostertal* über das *Klostertaler Gscheid* (785m) zum (3½ St.) *Höchbauer* (auf den *Schneeberg* s. S. 500) und zur (1¼ St.) *Singerin* am obern Ende des *Höllentals* (S. 498).

39km *Solenau;* 40km *Felixdorf;* 43km *Theresienfeld.*

49km **Wiener-Neustadt** (270m; *Bahnrestaur.; Hirsch; Kreuz; Ungar. Krone*), gewerbreiche Stadt mit zahlreichen Fabriken (28700 Einw.). In der alten herzogl. *Burg* der Babenberger, 1192 erbaut, 1457 von Kaiser Friedrich III. umgestaltet, ist seit 1752 die von Maria Theresia gegründete *Militär-Akademie* (450 Zöglinge); im Garten das Bronzestandbild der Kaiserin, von Gasser. In der Schloßkapelle ruht Kaiser Maximilian I. (S. 226).

Lohnender Ausflug auf der *Ödenburger Bahn* (s. Bædeker's Österreich) über *Neudörfl* (1¼ St. s. w. die *Wiener-Neustädter Warte* auf dem

Digitized by Google

Gespitzten Riegel, 587m, mit prächtiger Aussicht), den Kurort *Sauerbrunn* und *Wiesen* bis (19km, 1/2 St. Fahrens) *Mattersdorf;* hier l. hinan über *Forchtenau* nach dem (1 3/4 St.) fürstl. Esterhazyschen Schloß ***Forchtenstein,** ungar. *Fracnó* (480m), auf steilem Kalkfels weithin sichtbar, reich an Familienbildnissen, erbeuteten Waffen etc. (Kastellan 1 *K*). Merkwürdig der 140m tief ausgemauerte Brunnen. Neben dem Schloß *Whs. — 3/4 St. weiter auf dem Gipfel des *Heubergs* die ***Rosalienkapelle** (746m). Wallfahrtkirche mit weiter Rundsicht (ö. unterhalb Whs.). Ein schöner Weg (blau-weiße WM.) führt von hier durch den *Kaiserwald* hinab in den *Offenbach-Graben* und nach (2 St.) *Klein-Wolkersdorf* (s. unten).

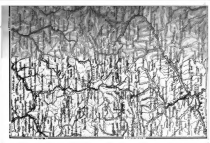
Von Wiener-Neustadt nach Aspang, 35km, Eisenbahn (Wien-Aspanger Bahn) in 1 1/4 St. (Wien-Aspang 3 St.). Stationen: *Klein-Wolkersdorf* (MW. über *Frohsdorf* zur *Rosalienkapelle* in 2 1/2 St., s. oben), *Erlach*, 13km *Pitten* (338m; Manhalter; Wagner), alter Markt mit Schloß und Park; weiter im freundlichen *Pittental*. 17km *Seebenstein* (345m; *Fuchs), überragt von der stattlichen fürstl. Liechtensteinschen Burg d. N. (480m; 1/2 St.), 1092 erbaut und zum Teil noch wohl erhalten. Im Tal neues Schloß mit schönem Park. Rot mark. Waldweg zum (1 St.) *Türkensturz* (587m), mit malerischer Aussicht (am Fuß *Müllers Gasth.). — 22km *Scheiblingkirchen;* 27km *Edlitz* (449m; Treitl, beim Bahnhof; Post, Lackner, im Markt, 1/2 St. s.ö.), mit alter befestigter Kirche; von hier w. über Ruine *Grimmenstein* zur (1 St.) *Gerberswarte* des Niederösterr. Gebirgsvereins auf dem *Kulmriegel* (757m), mit schöner Aussicht. 33km *Feistritztal*, Haltstelle für (1 St.) *Feistritz* (s. unten). — 35km **Aspang** (474m; *Bahnrestaur.*); 1/4 St. südl. der freundliche Ort *Ober-Aspang* (506m; Aspanger Hof; Löwe; Adler; Hirsch; Kreuz etc.), mit Schloß des Grafen Pergen, als Sommerfrische viel besucht. MW. ö. zur (1 1/4 St.) *Aspangwarte* des ÖTC. auf dem *Kulmariegel* (811m), mit trefflicher Aussicht (unterhalb Whs.).

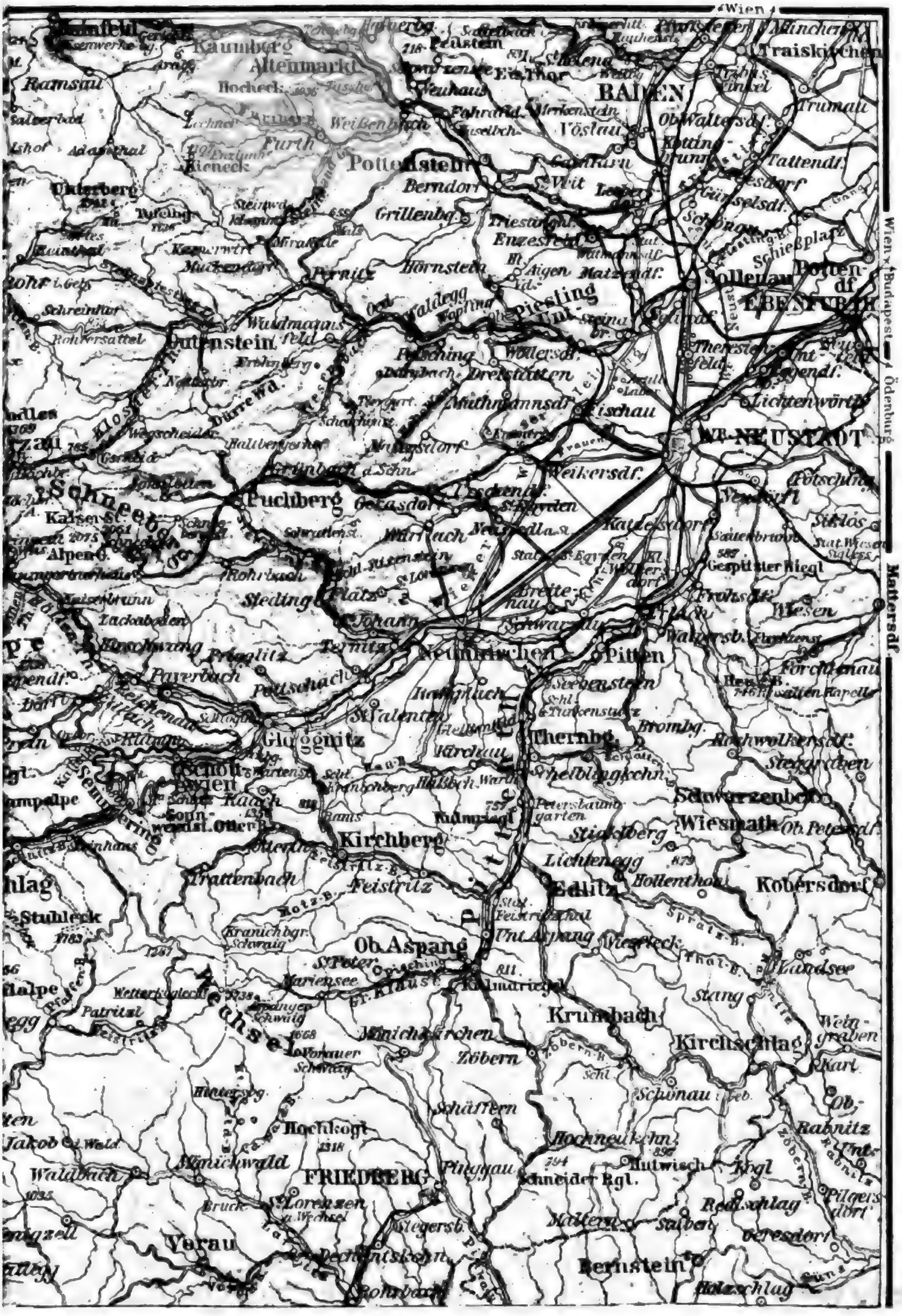
Von Aspang auf den **Wechsel** 5-6 St.: entweder w. auf dem Fahrweg im *Pischingtal* durch die *Große Klause* bis (2 1/2 St.) *Mariensee* (857m; Berger), dann über die (2 St.) *Aspanger Schwaig* (1466m; Whs.) zum (3/4 St.) Gipfel; oder südl. auf stark ansteigender Straße über das Gasth. *Waldheim* nach (2 1/4 St.) *Mönichkirchen* (980km; *Lang; Oberaudorfer), hochgelegenes Dorf mit schöner Aussicht; von hier MW. über die *Vorauer Schwaig* (1475m; Unterkunft) in 3 1/2 St., oder über die *Steinerne Stiege* und den *Niedern Wechsel* (1668m) in 3 St. zur Pyramide auf dem Gipfel (*Hochwechsel* oder *Hoher Umschuß*, 1738m), mit der *Wetterkoglerhütte* (4 Betten; an Sonn- u. Feiertagen Erfr.) und weiter Rundsicht. Abstieg über weite Bergwiesen zur *Kranichberger Schwaig* (1530m; Whs.; von hier auf das *Stuhleck* 4 St., s. S. 503) und nach (3 1/2 St.) *Kirchberg*, s. S. 497, oder über *Unterberg* (835m; Gasth.), dann Omnibus (1,60 *K*) nach Aspang. — Von Aspang nach (13km) *Kirchberg* Post tägl. in 1 3/4 St. über *Feistritz;* s. S. 497.

Von Wiener-Neustadt nach Puchberg, 36km, Wien-Aspang-Schneebergbahn in 1 1/4 St. Die Bahn führt in w. Richtung durch das *Steinfeld*. 6km *Fischau* (280m; Trofer, Habeler), mit Bad und Militär-Unter-Realschule (Zweigbahn nach *Wöllersdorf*, 6km, S. 495); 12km *Winzendorf* (320m), mit sehenswerten Denkmälern in der Kirche (r. Ruine *Emmerberg*). Bei (18km) *Willendorf* (380m) tritt die Bahn in das Gebirge und führt stark ansteigend über (21km) *Unter-Höflein* unter den Südabstürzen der *Hohen Wand* (S. 495) zur (26km) Stat. *Grünbach* (Jägersberger), 10 Min. von dem freundlichen Dorf (549m), und zur (30km) HS. *Grünbach-Klaus* (678m), mit Kohlenbergwerk; hinab über *Pfennigbach* nach (36km) **Puchberg** (582m; *Bahnrestaur.; *H. Schneebergbahn; *Schwarzer Adler, Schildhahn* etc.), hübsch gelegener Markt, w. vom Schneeberg überragt. Zahnradbahn auf den *Schneeberg* s. S. 499.

57km *St. Egyden;* 63km *Neunkirchen* (368m; Adler), Fabrikort mit 10800 Einw. Bei (68km) *Ternitz* (394m; Restaur. zur Süd-

Digitized by Google




Wien
Wien-Budapest
Ödenburg
Mattersdf.
Kaumberg
Altenmarkt
Ramsau
Bocheck
Peilstein
Traiskirchen
BADEN
Pottenstein
Berndorf
Grillenbg.
Enzesfeld
Hörnstein
Piesting
Solleraus
Pottendf.
EBENFURTH
Puttenstein
Wurdmanns Feld
Pernitz
Dreistetten
Lichtenwörth
NEUSTADT
Weikersdf.
Schneeberg
Fuchsberg
Kaiserstein
Alpenh.
Rohrbach
Stieding
Johann
Neunkirchen
Pitten
Pottschach
Gloggnitz
St. Valentin
Thernbg.
Schwarzenbach
Wiesmath
Kirchberg
Feistritz
Edlitz
Kobersdorf
Stuhleck
Ob. Aspang
Krumbach
Kirchschlag
Hochkogl
Schneeberg
FRIEDBERG
Pinggau
Schneider Kgl.
Hutwisch
Kogl
Rabnitz
Vorau
Bernstein
Rohrbach

bahn), mit Eisenwerken, über den *Sirningbach*. — 70km *Pottschach* (431m; Rabensteiner; Pichler), mit Spinnereien.

75km **Gloggnitz** (437m; *Baumgartner*, Z. 2,40-3,20 *K; Adler*, Z. 1,60-3 *K; Grüner Baum; Restaur.* dem Bahnhof gegenüber), hübscher Marktflecken (3000 E.) an der *Schwarza*, als Sommerfrische besucht. *Schloß Gloggnitz*, bis 1803 Benediktiner-Abtei, ist jetzt Privatbesitz.

Vom Bahnhof n. steiler Aufstieg zur (3/4 St.) **Heinrichshöhe** auf dem *Silbersberg* (718m), mit Aussichtspavillon und Restaur. — S.w. Fahrstraße (Omnibus vom Bahnhof bis Schlagl 1 *K*; Zweisp. 10 *K*) an dem (1 3/4 St.) malerischen Schloß *Wartenstein* (759m) des Fürsten Liechtenstein vorbei zum (10 Min.) **H. Schlagl* (787m) mit herrlicher Rundschau; von hier w. über *Göstritz* nach (1 1/4 St.) *Schottwien* oder (1 1/4 St.) *Maria-Schutz* (S. 503), oder ö. nach (10 Min.) *Rauch* (Westermayer) und auf blau mark. Wege nach (1 1/4 St.) Gloggnitz zurück. — Auf der Semmeringstraße (Omnibus nach Schottwien bei allen Zügen) von Gloggnitz s.w. nach (1 St.) *Weißenbach* (490m; *Pfletschinger, 35 Z. zu 3-4 *K*), Sommerfrische im freundlichen *Auerbachtal* (Schwimmbad), und weiter über *Aue* (Ehrenhöfer), mit Spinnerei, nach (1 St.) **Schottwien** (546m; **Zum Touristen*, 30 Z. zu 2-6, P. 7-12 *K; Post; Drei Lerchen; Zum Wasserfall*, am Eingang des Adlitzgrabens), Sommerfrische in hübscher, waldreicher Umgebung am Fuß des Semmering, 1/4 St. unterhalb Station *Klamm* (S. 502). Schwimmbad; Kaltwasserheilanstalt des Dr. Pallmann (1/2 St.). Auskunft über Wohnungen durch den Verschönerungsverein. Nach *Maria-Schutz* etc. s. S. 503. — S.ö. führt von Gloggnitz eine Straße über Schloß *Kranichberg* und die *Rams* (818m; Whs.) nach (2 1/2 St.) **Kirchberg am Wechsel** (577m; **Dannhauser zur Linde; *Grüner Baum*), von wo der *Wechsel* (1738m) über die *Kranichberger Schwaig* in 4 1/2-5 St. zu ersteigen ist (s. S. 496). 1/4 St. w. die **Hermannshöhle*, eine großartige Tropfsteinhöhle (Besichtigung in 1 1/2-2 St., Eintr. 1 *K*). — 6km ö. liegt *Feistritz* (Grill, Zobel), mit Schloß des Fürsten Sulkowski (die kostbaren Sammlungen nicht zugänglich). Weiter nach (7km) *Aspang* s. S. 496.

Hier beginnt die ***Semmeringbahn**, die erste unter den großen Gebirgsbahnen des Festlandes, 1848-54 unter Ghega's (S. 502) Leitung erbaut, ausgezeichnet durch Kühnheit der Anlage und durch großartige landschaftliche Bilder. Die Bahn, von Gloggnitz bis Mürzzuschlag 55km lang, hat 15 Tunnels und 16 Viadukte; Maximalsteigung 1 : 40; höchster Punkt (896m) in der Mitte des großen Tunnels (S. 503).

Die Berglokomotive wird vorgespannt, die Bahn beginnt zu steigen. Im Schwarzatal die große Papierfabrik *Schlöglmühl* (HS.); l. der *Sonnwendstein* (S. 503), im w. Hintergrund die *Raxalp* (S. 500).

82km **Payerbach** (492m; *Bahnrestaur. & Villa Kampitsch*, 20 Z. zu 2-4 *K; H. Leberl; H. Hüttl*, Z. 2-2,50, P. 6-8 *K*, gelobt), Sommerfrische (1000 Einw.) mit vielen Villen; Schwimmbad. Schöne Aussicht (MW., 3/4 St.) von der *Antonshöhe*, mit Aussichtsturm.

Von Payerbach sehr lohnender *Ausflug nach Reichenau und in das Höllental. Fahrstraße (Postomnibus bis zur Singerin, 17km, im Sommer 2mal tägl. in 3 1/3 St., 2 *K;* Einspänner bis Reichenau 2, Zweisp. 3, bis zur Singerin 9 u. 12, hin u. zur. 11 u. 14 *K;*

Digitized by Google

Rückblick auf Puchberg. Weiter zur (5km) Stat. *Hengst* (1100m) und über den *Kaltwassersattel* (1329m) zur (8km) Stat. *Baumgartner* (1400m), 20 Min. vom Baumgartnerhaus (S. 499); dann stark ansteigend (zwei Tunnels) zur (10km) Endstation *Hochschneeberg* (1800m), wenige Schritte von dem großen **Hotel Hochschneeberg* (Z. von 4, M. 4, P. von 10 *K* an; PTF); daneben r. das 1901 erbaute *Kaiserin Elisabeth-Gedenkkirchlein.* Von hier auf den *Waxriegel* (1884m) 20 Min., zum *Kaiserstein* 1¼ St. (s. S. 499).

Fußgänger folgen von Puchberg w. der Fahrstraße bis (1 St.) *Sonnleiten* (664m), dann l. den gelb mark. *Fadensteig* (unschwierig und lohnend) hinan zur (2 St.) *Sparbacherhütte* der Gesellschaft D'Sparbacher (1275m; Schlüssel u. Proviant mitbringen); von hier an den *Fadenwänden* hinan steil, aber für Schwindelfreie unbedenklich, zum Plateau und am *Vestenkogel* vorbei auf den (2½ St.) *Kaiserstein* (während der Jagdzeit verboten). — Ein bequemer Weg (weiß-grün mark.) führt auch von Puchberg durch das *Hengsttal* zum *Baumgartnerhaus;* ein andrer (gelb mark.) vom (¾ St. w. von Puchberg) *Schneebergdörfel* (694m; Bock, einf. gut) durch das *Mieseltal* und über den *Kaltwassersattel* (s. oben). Mühsamer (nur für Geübte m. F.) sind die Anstiege vom Schneebergdörfel durch den *Schneidergraben,* die *Krumme Riß*, die *Breite Riß* und über den *Herminensteig;* schwierig, aber für geübte Kletterer höchst lohnend der *Bürklepfad.* — Vom *Höchbauer* (S. 498) steiler Pfad (blaue WM.), anfangs durch Wald, zum (2½ St.) *Höchbauer-Whs.* (c. 1430m), bei den *Innern Hütten* am Nordrande des *Kuhschneebergs* (1551m); dann über das Plateau an den *Äußern Hütten* vorbei zum (2½-3 St.) Kaiserstein.

Die Besteigung der **Raxalpe,** eines nach allen Seiten schroff abfallenden Plateaus mit zahlreichen Kuppen und Kesseln, ist gleichfalls lohnend und namentlich auch wegen der reichen Flora interessant. Der höchste Gipfel ist die *Heukuppe* (2009m), an der SW.-Seite; in der Mitte des Plateaus die *Scheibwaldhöhe* (1944m); ö. gegen das Höllental der *Grünschacher* mit der *Preinerwand* (1793m) und der *Jakobskogel* (1738m). Anstieg am besten von Prein (s. unten), 10km vom Bahnhof Payerbach (Post 2mal tägl. in 1½ St., 1,20 *K*; Einsp. 6, Zweisp. 10 *K*; auch Hotel-Omnibus, 1,40 *K*). Die Straße zweigt beim Schloß Wartholz (S. 498) von der Höllentalstraße l. ab ins *Preiner Tal* nach (6km) **Edlach** (* *Edlacher Hof,* 130 Z. zu 3-8, P. 9-17 *K*, Omnibus vom Bahnhof 80 *h*; **Hot. Rax;* Kuranstalt *Dr. Konried;* Führer Jos. Klima), als Sommerfrische besucht.

N. von Edlach führt eine schöne neue Straße in vielen Windungen zum (1½ St.) *Gasth. zum Ortbauer* (923m), von wo der *Kreuzberg* (1082m), mit Aussichtswarte, in ½ St. leicht zu ersteigen ist; weiter an der *Falkensteinhöhle* vorbei (von der Straße in 8 Min. zu erreichen) unter dem Viadukt der *Kalten Rinne* hindurch (s. S. 502) zum *Hahndl-Whs.* im *Adlitzgraben* und w. hinan zum (1½ St.) *Semmeringhotel* (S. 502).

Weiter über (7km) *Edlach-Dörfl* (r., rot-blau MW. in 40 Min. zum Knappendorf, S. 501) nach (10km) **Prein** (689m; **H. Preinerwand,* in schöner Lage, Z. 2-4, P. ohne Z. 6 *K*; **Kaiserhof;* **H. Eggl;* **Oberer Eggl;* Führer Jos. Frisch, Joh. Wanzenböck, Adolf Rumpler), Sommerfrische in waldiger Umgebung, am Fuß der Rax.

Digitized by Google

Auf dem Fahrweg weiter zum (1¼ St.) *Preiner Gscheid* (1070m), Grenze gegen Steiermark (der Weg führt hinab nach *Kapellen*, S. 507); hier r. in den *Siebenbrunnkessel*, bis zur *Halterhütte* (1317m) ¾ St., dann den bequemen *Schlangenweg* (braune WM.) hinan zum (1½ St.) **Karl Ludwig-Haus** des ÖTC. (1803m; * *Whs.*, auch im Winter offen, 42 Betten u. 40 Matratzen; PF). Von hier an der hübsch gelegenen *Lackenhoferhütte* (1935m) vorbei auf die (¾ St.) *Heukuppe* (2009m), mit weiter herrlicher Aussicht.

Näher ist der Weg (grüne WM.) vom Preiner Gscheid zur (1 St.) *Reißtalerhütte* (1463m) und von dort auf dem *Wetterkogelsteig*, dem *neuen Wetterkogelsteig* oder dem *Gretchensteig* zum (1 St.) *Karl-Ludwig-Haus*, oder auf dem *Reißtalersteig* (gelbe WM., aber nur für Geübte, Drahtseil) durch die *Raxenmäuer* direkt zur (2 St.) *Lackenhoferhütte*. — Vom Karl Ludwig-Haus lohnender Weg über den *Trinksteinsattel* und die *Seehütte* zum (2½ St.) *Ottohaus* (s. unten).

Auf den Grünschacher: von Reichenau bis zur (20 Min.) Abzweigung der Preiner Straße (S. 500), jenseit der Brücke l. bergan (rot-blau MW.) zum (1 St.) *Knappendorf* (823m), dann auf dem „Törlweg" (guter rot mark. Saumweg) in Windungen hinan durch das *Törl* zum (2½ St.) schön gelegenen **Erzherzog Otto-Schutzhaus** der AVS. Reichenau (1716m; * *Whs.*, 39 Betten und 26 Matratzen, das ganze Jahr offen; PF). Von hier in 10 Min. auf den *Jakobskogel* (1738m), mit reicher Flora.

Beschwerlicher ist der Anstieg von *Prein* (rote WM.) über die *Preinerschütt* (schwieriger die *Preinerwand*) zum (3½ St.) *Schröckenfuchskreuz;* von hier l. über den *Trinksteinsattel* zum (1½ St.) *Karl Ludwig-Haus* (s. oben), oder r. an der (½ St.) *Seehütte* (c. 1680m; offene Schutzhütte) vorbei zum (¾ St.) *Erzherzog Otto-Haus*.

Von S., von *Kapellen* aus (S. 507; Führer Joh. Holzer), 20 Min. bis zur Wegteilung (Auers Gasth. zum Steir. Alpjäger); hier r. durch den *Raxengraben* über *Stojen* und *Raxen* (Whs.) zum (1¼ St.) *Preiner Gscheid* und wie oben zum Karl Ludwig-Haus; oder bei *Stojen* l. hinan auf gutem Wege (rote WM.) meist durch Wald zur (2½ St.) *Reißtalerhütte* und dem (1 St.) Karl Ludwig-Haus. — N. führt vom Whs. zum Steir. Alpjäger (s. oben) ein Fahrweg nach (40 Min.) *Altenberg* (762m; *Perl, Eggl u. a.); von hier blaue WM. durch den *Kern-Graben* r. hinan zur (2 St.) *Karrer-Alm* (1480m), dann l. auf gutem Steig zum (1 St.) *Hohen Stein* (1844m; *Aussicht) auf dem Plateau unfern des *Gamsecks* (1857m), und r. in ½ St. zur Heukuppe. Ein dritter Weg führt von Altenberg durch den *Altenberg-Graben* zum (1½ St.) *Naßkamm* (1206m, s. S. 499), hier r. zum (20 Min.) *Gamseckerhaus* der Ges. „Gamsecker" auf der *Gruber-A.* (1318m), dann über den (20 Min.) *Gupfsattel* auf dem steilen und geröllreichen, aber sichern *Gamsecksteig* des ÖTC. (Ketten und Leiter) zum (1½ St.) *Hohen Stein* und zur (½ St.) Heukuppe.

Aus dem Gr. Höllental (S. 498) führt der *Gaislochsteig*, an einer Stelle auf 4m h. eiserner Leiter, am *Gaisloch* vorbei auf die Rax (zu den *Eishütten* am Grünschacher 3-4 St., von da über den *Trinkstein-Sattel* zum Karl Ludwig-Haus 1½-2 St.). Interessanter, aber schwierig (nur für schwindelfreie Kletterer) ist der *Teufelsbadstubensteig*, 2½ St. vom Höllental (S. 498) bis auf die Höhe der Loswand; von hier zum Ottohaus (s. oben) 1¼ St. Noch mehrere andre, mehr oder weniger schwierige und gefährliche Anstiege (*Preintalersteig*, *Klobenwand-Jagdsteig* etc.) führen aus dem Höllental auf das Plateau. — Vom Kaiserbrunn neuer sehr lohnender Steig (für Geübte) über die *Brandschneide* zum (3 St.) Ottohaus.

Digitized by Google

Aus dem Reißtal (S. 498) vom Binder-Whs. auf dem *Kaisersteig* zur *Zikafahnler-Alp* (1470m; kl. Whs.) 1½ St., nicht schwierig; von da zum (1 St.) *Habsburghaus* des Niederösterr. Gebirgsvereins (1777m; ganzjähr. Wirtsch.) am *Grieskogel*, mit Alpenpflanzengarten, und über die (1 St.) *Lichtenstern-Hütten* zum (1 St.) Karl Ludwig-Haus. Von Prein aus (S. 500) zweigt ½ St. vor dem Karl Ludwig-Haus ein neuer Serpentinensteig zum (1¼ St.) Habsburghaus r. ab. Andre Anstiege (nur für Schwindelfreie) führen vom Binder über das *Kleine Gries* zum (2½ St.) Habsburghaus; über das *Große Gries*, das *Bärenloch*, den *Wildfährtensteig* oder den *Zerbenriegel* zum (3 St.) Karl Ludwig-Haus.]

Die Semmeringbahn überschreitet auf einem großartigen 228m l., 29m h. Viadukt in 13 Bogen die Schwarza und führt in starker Steigung (1 : 40) an der südl. Talwand aufwärts. 86km HS. *Küb* (600m; *H. Kastell Küb, mit 3 Dependenzen, 70 Z. zu 4-6 *K*); 91km HS. *Eichberg*. Die Papierfabrik Schlöglmühl (S. 497) wird unten wieder sichtbar, bereits tief im Tal; w. stets Schneeberg und Raxalp. Zwei kleine Tunnels; l. weiter Blick über die Ebene; unten, 170m tiefer, Gloggnitz.

Nun um den *Gotschakogel*, durch zwei Tunnels nach (97km) Stat. **Klamm** (698m; *Deininger;* im Dorf, 10 Min. von der Bahn, *Whs. Mooshammer*), mit fürstl. Liechtensteinschem Schloß auf einer Felsnadel, halb zerstört, einst der Schlüssel der Steiermark.

Fußweg vom Bahnhof s.w. hinab nach (10 Min.) *Schottwien* (S. 497). — W. lohnender Ausflug am (30 Min.) *Whs. zum Kreuzberg* vorbei auf den (1 St.) *Kreuzberg* (1082m), mit Aussichtswarte; hinab zum (30 Min.) *Ortbauer* (S. 500).

Schloß Klamm stellt sich nochmals stattlich als Felsenburg dar, wenn man hinter dem nächsten Tunnel zurückschaut; weiterhin hübscher Blick in den tief eingeschnittenen *Adlitzgraben* mit seinen Felswänden und Zacken. Der Zug fährt durch die 688m l., mit verschiedenen Tagesöffnungen und Bogenstellungen und einer Felsenbrücke versehene Galerie an der *Weinzettelwand*. 104km *Breitenstein* (791m), mit Erholungsheim. Wieder zwei Tunnels; dann auf einem 184m l., 46m h. Viadukt über die *Kalte Rinne*. Die Bahn steigt in großer Kurve (hübscher Rückblick, im Hintergrund die Raxalp) und erreicht den letzten größern Viadukt (151m lang, 24m h.) über den *Untern Adlitzgraben*.

Nochmals 3 Tunnels (hinter dem zweiten die HS. *Wolfsbergkogel*, mit Restaur.), dann (112km) Stat. **Semmering** (894m; **Hot. Stefanie*, nahe beim Bahnhof, 42 Z. zu 3-4, P. 8-10 *K; Dr. Vécsey's Sanatorium und Wasserheilanstalt*, 15 Min. vom Bahnhof), als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht, mit zahlreichen Villen. Beim Bahnhof r. ein Denkmal zu Ehren des Erbauers der Bahn, *Karl Ritter von Ghega* (S. 497).

25 Min. n. (Omnibus vom Bahnhof in 15 Min., 80 *h*; Einsp. 3, Zweisp. 4 *K*) das **Südbahn-Hotel Semmering** mit Depend. *Waldhof* (994m; 280 Z. zu 5-12, Verpflegung 8 *K*), in herrlicher aussichtreicher Lage am Abhang des *Kartnerkogels*, als Luftkurort besucht und auch im Winter geöffnet, im Juli u. August meist überfüllt (etwas tiefer die beiden zum

Digitized by Google

Hotel gehörigen Touristenhäuser und das Restaur. Wolfsbergkogel). Unweit des Hotels das *Schüler-Denkmal* (dem † Direktor der Südbahn Fr. Schüler 1899 errichtet). In der Umgebung zahlreiche hübsche Spaziergänge (überall WM.), z. B. zur *Meierei* (auch Z.; direkt 20 Min., auf dem schattigen Wasserleitungsweg 40 Min.); auf den *Doppelreiterkogel* (1/4 St.), mit Aussicht auf die Semmeringbahn bis Payerbach; vom H. Panhans, oder vom Südbahnhotel auf neuem Wege auf den (3/4 St.) *Pinkenkogel* (1291m), mit Unterstandshütte und lohnender Aussicht, etc. Straße über *Ortbauer* nach *Edlach* s. S. 500. — 20 Min. w. vom Bahnhof an der *Hochstraße* das schön gelegene ***Hot. Panhans** (1025m; 130 Z. zu 3-8, P. 8-15 *K*), mit besuchtem Café (Konzerte). Vom H. Panhans auf dem Hochweg (s. oben) in 20 Min. (auch Fahrstraße vom Bahnhof in 20 Min.) zum ***Grand Hotel Erzherzog Johann** (150 Z. zu 4-16 *K*), mit Depend. *Postvilla* (22 Z.), auf der Paßhöhe (980m), wo ein Denkmal zu Ehren Kaiser Karls VI., des Erbauers der Semmeringstraße 1728 (schöne Aussicht von der *Emmahöhe*, 10 Min.). In der Nähe das *H. Einsiedelei*, mit Café-Restaur.

Der ***Sonnwendstein** oder **Göstritz** (1523m), 1 3/4 St vom H. Erzh. Johann, bietet eine weite und malerische Rundsicht, im Vordergrund tief unten die ganze Semmeringbahn. 6 Min. unter dem Gipfel das *Friedr. Schiller-Alpenhaus* (1453m; *Gasth., auch im Winter offen, Z. 2,20-6 *K*; F). — Ein Fußweg („Fischersteig") führt n. hinab nach (1 1/4 St.) *Maria-Schutz* (759m; *H. Bellevue, 60 Z. zu 2-3, P. 7-10 *K*; Touristenhaus), Wallfahrtsort in reizender Lage, wohin im Sommer auch 2mal tägl. Post vom Bahnhof Semmering in 3/4 St. (1 *K*; Einsp. 5, Zweisp. 8 *K*); von hier auf der Semmeringstraße über *Schottwien* nach (2 St.) *Gloggnitz* (S. 497).

Zur Vermeidung der noch 84m höhern Steigung ist der **Semmering**, Grenze zwischen Österreich und Steiermark, mittels eines 1430m l. Tunnels (3 Min. Durchfahrt) durchbohrt, in dessen Mitte der höchste Punkt der Semmeringbahn (896,5m) liegt. Dann starke Senkung der Bahn, von (118km) HS. *Steinhaus* (839m; Post; Gesselbauer) ab hoch an der Nordseite des *Fröschnitztals*, mittels langer Dämme und tiefer Einschnitte nach

122km **Spital am Semmering** (788m; *H. Stummer; Hirschenhof; Schwan; Krone; Pens. Schloß Sommerau*), als Sommerfrische besucht.

Ausflüge. MW. n. auf die (2 St.) **Kamp-Alpe** (1535m), mit lohnender Aussicht (weiter zum *Drahtekogel*, 3/4 St., s. S. 504). — ***Stuhleck** (1783m), 3-3 1/2 St., F. entbehrlich (Joh. Konrad in Spital); MW. zum (2 1/4 St.) *Stuhleck-Schutzhaus* auf der *Spitaler-A.* (1500m; Sommer-Wirtsch.) und zum (1 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (n.w. 10 Min. unterhalb die *Gustav-Jäger-* oder *Nansenhütte* des steir. Skivereins, 1737m). Abstieg (MW.) nach *Steinhaus* (s. oben) oder über die *Schwarzkogel-A.* und *Schöneben* nach (2 1/2 St.) *Mürzzuschlag*, oder zur (3 St.) *Kranichberger Schwaig* (S. 496).

130km **Mürzzuschlag.** — Gasth.: *Bahnrestaur., Z. 2,40 *K*; *Post bei *Toni Schruf*, mit dem sehenswerten „Rosegger-Stübl", Garten und Bädern, 50 Z. zu 2,40-3,20 *K*; *Schwarzer Adler, Z. 1,60-2 *K*; *Sandwirt, Z. 2,40-3 *K*; H. Rieder, 2 Min. vom Bahnhof, Z. 1,40-3 *K*; Goldner Hirsch; Erzherzog Johann; *H.-P. & Villen Lambach (700m), 20 Min. vom Bahnhof schön gelegen, Z. 2, P. von 6 *K* an. — *Dr. Urbaschek's Wasserheilanstalt.* — *Schwimmbad*; Badeanstalt im *Gansttal* (20 Min.).

Mürzzuschlag (680m), großer Markt (4900 Einw.) mit bedeutenden Eisenwerken, an der Mündung der Fröschnitz in die *Mürz* freundlich gelegen, als Sommerfrische viel besucht, ist im Winter das Zentrum des Ski-Sports. Zahlreiche Spaziergänge. Am Ölberge

Digitized by Google

die *Ev. Heilandskirche*, mit Altarbild (h. Familie) von Defregger, erbaut 1900 mit Hilfe P. Roseggers, in schöner Lage. Im Gemeindepark beim Bahnhof das 1895 errichtete *Scheffel-Denkmal;* in der **Au* (20 Min.; Meierei Stöckl) *Hamerling-* und *Brahms-Denkmäler.* AVS.

Ausflüge: zum *Ganster* (20 Min.), *Grüblbauer* (½ St.), *Rauchengraben* (1½ St.); zum *Steinbauer* und auf den (1½ St.) **Gansstein** (872m) mit offner Hütte des ÖTC. und hübscher Aussicht. — Durch den *Kl. Lambachgraben* zur (2 St.) *Washingtonhütte* des Skivereins auf der *Anbauer-A.* (1350m), 10 Min. unter dem Gipfel des **Kreuzschobers** (1409m); von hier ö. auf das *Kaarl* (1396m), w. auf den (50 Min.) *Roßkogel* (1483m), mit der *Nordenskjöldhütte* des Skivereins. — Vom Bahnhof blaue WM. n. zum (2¼ St.) *Bieralpl* (20 Min. w. die offene *Scheibenhütte*, 1467m) und auf den (¾ St.) **Drahtekogel** (1567m), mit prächtiger Aussicht. Abstieg ev. über die *Kamp-A.* nach (2 St.) *Spital* (S. 503). — S.ö. rote WM. über die *Schöneben* und die kl. *Scheffelhütte* des Skivereins (1270m) auf den (3 St.) *Schwarzkogel* (1613m) und von hier l. über den Kamm auf das (40 Min.) **Stuhleck** (1783m; s. S. 503), oder r. (blaue WM.) über das *Grazer Stuhleck* (1630m) auf die (½ St.) **Pretul-Alpe** (1656m), mit dem *Rosegger-Alpenhaus* der Waldheimat-Gesellschaft (ganzjährige Wirtsch., 24 Betten) und schöner Aussicht. — Von Mürzzuschlag nach *Mariazell* s. S. 507.

Die Bahn folgt der *Mürz* in einem anmutigen fichtenbewachsenen, durch Hammerwerke belebten Tal. Bei (137km) *Langenwang* (620m; Sigl) r. oben Ruine *Hohenwang* oder *Hochschloß*, l. an der Bahn Schloß *Neu-Hohenwang.* — 141km **Krieglach** (600m; *Voglsang; Maurer; Rumpf*), ansehnliches Dorf (1200 Einw.) in hübscher Lage, mit Villa Rosegger's, als Sommerfrische besucht.

Hübsche Aussicht von der *Weikerhöh*, 1 St. n.w. — Viel besucht wird *Rosegger's* **Waldheimat**, am *Alpl*, 3 St. s.ö. (Gesellschaftswagen vom H. Post in Mürzzuschlag zum Roseggerhof jeden Sonn- und Feiert. 7 U. früh, hin und zurück 3 *K*). Auf der Straße nach Ratten am bewaldeten Abhang des *Gilgbergs* hinan zum (1¾ St.) *Höllkögerl* (1045m), dann r. abwärts zum (1½ St.) *Waldschulhaus* (durch Roseggers Hilfe erbaut, mit Roseggers Medaillonporträt von H. Brandstetter); jenseits r. hinan zum (40 Min.) *Gasth. Roseggerhof* (1360m), bei Roseggers Geburtshaus (1843). Zurück über den *Steinbauer* (Whs.) zum Höllkögerl (der Rückweg vom Geburtshaus über Forsthaus *Holzmeister* nach Krieglach ist nicht zu empfehlen).

146km **Mitterdorf** (590m; *Eggl; Grünwald; Leitner*); r. an der Mündung des *Veitschtals* das viertürmige Schloß *Pichl.*

Fahrstraße von Mitterdorf durch das hübsche **Veitschtal** nach (6km; Post 2mal tägl. in 1 St., 1 *K*) *Veitsch* (664m; Wedl; Priller), wo sich das Tal in w. *Großes*, ö. *Kleines Veitschtal* gabelt. In ersterem Fahrweg bis zum (1½ St.) *Whs. im Rad* (820m), dann l. hinan zur (2 St.) *Schaller-A.*, über den *Eschriegel* zum (1 St.) *Graf Meran-Schutzhaus* (1880m; Sommer-Wirtsch.) und zum (½ St., 6 St. von Mitterdorf) Gipfel der **Hohen Veitsch** (1982m), mit weiter Rundsicht. Hinab über die *Rotsohl A.* und durch den *Aschbachgraben* nach (3½ St.) *Wegscheid* (S. 511), oder durch den *Fluchgraben* oder *Dürrngraben* nach (3 St.) *Mürzsteg* (S. 508).

Bei (148km) HS. *Wartberg-Mürztal* (583m) l. Ruine *Lichtenegg;* dann um den *Wartbergkogel* (707m) herum, zweimal über die Mürz. — 153km **Kindberg** (567m; *Bahnrestaur.*, auch Z.; **Wolfbauer*, mit Brauerei und Badeanstalt, Z. 1,20-2 *K; Löwen*), Markt-

Digitized by Google

flecken am r. Mürzufer (1700 Einw.), als Sommerfrische besucht, mit Schloß des Grafen Attems.

Fahrstraße (Post über Stanz nach Birkfeld tägl.) s.ö. durch das breite *Stanzer Tal* nach (11km) **Stanz** (668m; *Gesselbauer*), dann hinan in großen Kehren (Fußweg kürzt) zum (2 St.) Sattel *Auf der Schanz* (1169m; Whs.) und n.ö. über den Bergrücken auf den (1¼ St.) **Teufelstein** (1499m), mit zwei 10m h., auf einer Treppe ersteigbaren Felsblöcken und sehr lohnender Aussicht. Abstieg nach (3 St.) *Mitterdorf* oder (3½ St.) *Krieglach* (S. 504).

160km *Marein* (Trifter). — 167km **Kapfenberg** (508m; *Ramsauer; Hirsch; Grüner Baum*), mit dem Schloß *Wiedhof;* l. hoch oben die malerische Ruine *Ober-Kapfenberg* (705m). Gut geleitete Wasserheilanstalt *Fürstenhof*. Bedeutende Tiegelgußstahlfabrik von *Böhler & Co.* Schmalspurbahn nach *Au-Seewiesen*, s. S. 513-511. — 20 Min. w. Bad *Steinerhof* (495m; Fichtennadelbäder).

171km **Bruck an der Mur** (487m; *Bahnrestaur.; H. Post*, am Bahnhof, Z. 1,60-3 *K; *Schwarzer Adler; Lamm; Löwe; Ochse*), Stadt von 7600 E. in schöner Lage am Einfluß der Mürz in die *Mur*, mit got. Pfarrkirche (XV. Jahrh.). Am Hauptplatz das spätgot. *Kornmesserhaus*, 1497-1505 erbaut, mit Arkaden und offner Loggia. Vom *Gloriett* ö. des Bahnhofs und vom *Kalvarienberg* am r. Murufer guter Überblick über Stadt und Umgebung. N. auf einem Felshügel Ruine *Landskron*. AVS.; ÖTCS. — Nach *St. Michael* und *Villach* s. R. 95; nach *Mariazell* s. R. 83.

In das **Tragöstal** lohnender Ausflug (von Bruck bis Oberort, 28km, Post tägl. 12 U. Mittags in 4 St., 3 *K*; Einsp. 10, Zweisp. 14 *K*). Fahrstraße n.w. durch das hübsche, von der *Laming* durchflossene Tal über *Schörgendorf* und *Untertal* nach (13km) *St. Kathrein* (653m; Whs.), von wo der *Floning* (1584m) in 2½ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 512); dann über *Niederdorf, Oberdorf, Unterort* und *Püchel* (Whs.) nach (28km) **Oberort** (780m; **Post*, 36 Z. zu 1,60-4 *K*; **Zum Grünen See*, Z. 1-3 *K*; *Reiterwirt*; Führer Joh. Klachler, Carl Kohnhauser), Hauptort des Tals, als Sommerfrische besucht. ½ St. n.w. der hübsche *Grüne See*, am Fuß der Pribitzmauer. Ausflüge: **Pribitz** (1577m), 2½ St., lohnend; durch die *Klamm* zur (¾ St.) Einsattelung zwischen Pribitz und Meßnerin, dann l. hinan (rote WM.) zu den (1¼ St.) *Pribitzhütten* (1392m) und zum (½ St.) Gipfel. (Von den Pribitzhütten rot mark. Steig in 1 St. auf die *Sonnschien-A.*, S. 512.) — **Meßnerin** (1836m), 3 St., etwas mühsamer: blaue WM. n.ö. über den *Schneebauer* zur (2½ St.) Halterhütte und zum (½ St.) Gipfel (Abstieg ev. über die *Pillsteiner-A.* nach *St. Ilgen*, S. 512). — Übergänge: nach *Eisenerz* durch die **Frauenmauerhöhle* (7 St.) s. S. 512, 528. — S.w. Fahrweg über die *Hieselegg* (1166m; Whs.) nach (4½ St.) *Trofajach* (S. 527) oder (4 St.) *Vordernberg* (S. 527). — Ö. durch den *Haringgraben* und über das *Grubeck* (1188m) nach (3½ St.) *St. Ilgen* (S. 512). — N. führt ein gelb mark. Weg durch die *Klamm* und über den *Plotschboden* (1398m) zur (3½ St.) *Sonnschien-A.* am Hochschwab (S. 512).

Die Bahn tritt in das enge Tal der *Mur*. Bei (181km) **Pernegg** (474m) ein großes 1578 erbautes Schloß, jetzt dem Amerikaner Lippitt gehörig; oberhalb die Ruine *Alt-Pernegg*. Gegenüber am r. Murufer *Kirchdorf* (Bruckenwirt; Linde, 20 Min. n.), mit Sauerbrunnen im nahen *Zlattengraben*.

Von Pernegg auf das **Rennfeld** (1630m), lohnend: entweder durch den *Gabraungraben* in 3½ St., oder durch die *Breitenau* (S. 506) Fahrweg bis zum (1½ St.) Sensenwerk, dann durch den *Feistergraben* in 3-3¼ St.

Digitized by Google

Abstieg n. nach (1 St.) *Frauenberg* (*Maria-Rehkogel*, 941m), besuchter Wallfahrtsort (Whs. Löwe, Linde); dann entweder nach (1¼ St.) *Kapfenberg* (S. 505) oder nach (1¾ St.) *Bruck*.

Durch die halbwegs zwischen Pernegg und Mixnitz ö. mündende **Breitenau** führt eine Fahrstraße am *Schafferschen Sensenwerk* vorbei über *St. Jakob* (605m) nach dem Wallfahrtort (2½ St.) *St. Erhard* (659m; *Post), von wo der *Hochlantsch* (s. unten) in 3½ St. leicht zu besteigen ist. *Hochschlag* (1582m), 2½-3 St., gleichfalls lohnend. *Rennfeld*, von St. Jakob in 3½ St., s. S. 505.

184km **Mixnitz** (461m; *Schartner; Stöger*), malerisch gelegenes Dorf am Fuß des *Rötelsteins* (1234m).

Ausflüge. 1¼ St. über dem Dorf (rote WM., F. 2 *K*) am Abhang des Rötelsteins eine große Kalksteinhöhle, **Drachenhöhle** oder *Kogellucken* genannt (951m). — In die *Bärnschütz*, lohnend: durch das Tal des *Mixnitzbachs* bis zur (1¼ St.) Köhlerei, von da (Handweiser) längs der Felswand zur (20 Min.) *Bärnschütz* (812m), Durchbruch des Mixnitzbachs durch eine Felswand (durch die großartige Klamm führt der „Grazer Alpenklubsteig" in 1¼ St. zum Whs. zum Güten Hirten, s. unten).

Hochlantsch (1722m), 4-4½ St., sehr lohnend, F. entbehrlich (8-10 *K*). Im Mixnitztal bis zur (1¼ St.) Köhlerei (s. oben); hier l. hinan zum (½ St.) *Schwaigerbauer* (884m; Whs.) und zum (¾ St.) Whs. zum Guten Hirten, dann l. (r. der Weg zur Teich-A., s. unten) nach (¾ St.) *Schüsserlbrunn* (1363m), mit schön gelegener Wallfahrtkapelle (Gasth. zum steir. Gockel, gelobt), und über den Grat zum (1¼ St.) Gipfel, mit treffl. Aussicht auf die steir. Alpen und reicher Flora. Abstieg über Schüsserlbrunn zum Schafferschen Sensenwerk und durch die *Breitenau* nach (3 St.) *Pernegg* (S. 505); oder s.ö. zur (1 St.) *Teich-A.* (1175m; Altes Gasth. u. Jagdhaus; 10 Min. weiter *Alpenhotel), dann entweder durchs Mixnitztal zurück nach (3 St.) *Mixnitz*, oder über den *Aibel* (1279m) und durch den *Tyrnauer Graben* nach (4½ St.) *Frohnleiten*.

196km **Frohnleiten** (434m; **Stadt Straßburg; Krone; Sonne* u. a.), besuchte Sommerfrische (1200 E.) mit Wasserheilanstalt. ÖTCS.

Ausgedehnte Waldspaziergänge, n.w. bis zum (¾ St.) Schloß *Weyer* (s. unten). — 20 Min. s.w. *Adriach*, mit einer der ältesten Kirchen des Landes (interessante Grabdenkmäler).

Brucker Hochalpe (1643m), 5 St., leicht und lohnend. Auf der Brucker Straße n.w. ½ St. hinan, dann l. in den *Gamsgraben* am Schloß *Weyer* (für Sommergäste eingerichtet) vorbei zum (¾ St.) *Gasth. Traninger* an der Talgabelung; hier r. durch den *Gamsgraben* („*Diebsweg*"), beim (1 St.) Kreuz l. zum (1 St.) *Wirt auf der Höhe* oder *Almwirt* (1178m) auf der Kammhöhe, dann r. MW. über die Schneide zum (1¾ St.) Gipfel mit schöner Rundsicht. Abstieg event. n. zum (½ St.) *Trasattel* (1314m) und durch den *Kl. Gößgraben* nach (2 St.) *Leoben* (S. 582).

R. an der Bahn Schloß *Neu-Pfannberg* oder *Grafendorf* mit Park, l. auf einem Bergkegel die Ruine *Pfannberg* (613m); dann wieder r. die hergestellte Burg *Rabenstein*. Das Tal verbreitert sich auf kurzer Strecke, dann treten zu beiden Seiten die Berge dicht an den Fluß und bilden einen Engpaß, den die Bahn an der *Badlwand* mittels einer 364m l. Galerie von 35 Bogen durchbricht, oben darüber die Landstraße.

204km **Peggau** (411m; *Post, Hochhuber*, beide mit Garten); l. der *Schöckel* (S. 550); r., an der Mündung des *Übelbachs*, der Markt *Deutsch-Feistritz* mit Hüttenwerken (Blei- und Zinkgruben). In der Nähe n. am l. Murufer besuchenswerte Höhlen (am leichtesten zugänglich die *Badlhöhle*, 1 St. m. F.).

Digitized by Google

Auf die **Gleinalpe** 7½-8 St., lohnend. Von *Feistritz* Fahrstraße (Post bis Übelbach 2mal tägl. in 1¾ St., 1,20 *K*) am l. Ufer des *Übelbachs* über (1 St.) *Waldstein* (Whs.), mit Schloß des Fürsten Öttingen-Wallerstein und Burgruine, zum (1¾ St.) Markte *Übelbach* (578m; Jägerwirt; Bräuhaus; Kölblinger), als Sommerfrische besucht. Der Fahrweg endet 2 St. weiter beim *Hojer* (Whs.); von hier noch 2½ St. Steigens zum *Almwirtshaus*, (1589m) auf dem Sattel, mit Kirche, dann r. auf den (1¼ St.) **Speikkogel** (1989m), Gipfel der Gleinalpe, mit weiter Aussicht. Zurück vom Alm-Whs. über den *Ochsenkogel* zum (2¼ St.) *Whs. Krautwasch* (1140m), durch Wald am *Sattlwirt* vorbei zum (1½ St.) *Whs. Abraham* (641m) im *Stübinggraben*, r. hinan zum (1 St.) *Pleschwirt* (1017m; von hier in 20 Min. auf den *Pleschkogel*, 1063m, mit hübscher Aussicht) und am *Klöckelwirt* vorbei über das (1½ St.) Cisterzienserstift *Rein* (Wirtsch.), mit stattlicher Kirche (XVI. Jahrh.), zur (¾ St.) Stat. *Gratwein* (s. unten). — Abstieg vom Speikkogel ins *Murtal* nach *St. Lorenzen* oder *Knittelfeld* s. S. 583.

Ö. führt von Peggau ein Weg an Ruine *Peggau* vorbei nach (1¾ St.) **Semriach** (707m; *Fleischer*), Markt mit 1937 Einw. (ÖTCS.), von wo der *Schöckel* (S. 587) in 2½ St. zu besteigen ist. ½ St. südl. im *Rötschgraben* das ***Lurloch**, eine große Tropfsteinhöhle, jetzt bequem zugänglich gemacht (im Sommer tägl. 1-4 Uhr elektrisch beleuchtet; Eintr. 3 *K*, Sonn- und Festtags 1 *K*). In der Nähe die besuchenswerte *Kesselfallklamm* (Gasth. Sandwirt). Durch den Rötschgraben gelangt man in 2½ St. hinab nach *Stübing* (s. unten).

Die Bahn tritt auf das r. Ufer der Mur. Bei (208km) **Stübing** (*Hirsch*) r. ein Schloß des Fürsten Pálffy; weiter zwischen Felswand und Fluß nach (213km) **Gratwein** (394m; *Fischer; Stern; Kreuz*), mit großer Papierfabrik. Das Tal öffnet sich bei (216km) **Judendorf** (380m; **H. Styria*, Z. 2-4 *K; H. Wolf; Materleitner; Bahnhofs-Hot.*), beliebte Sommerfrische mit schönen Waldungen und Wasserheilanstalt; r. oben die Wallfahrtskirche *Maria-Straßengel* (461m), zierlicher gotischer Bau mit durchbrochenem Turm (1355). — 220km *Gösting* (S. 550), mit Burgruine und Schloß des Grafen Attems; dann öffnet sich ein weiter fruchtbarer Talkessel, l. überragt von dem isolierten Grazer Schloßberg, um dessen Fuß die Hauptstadt der Steiermark sich schmiegt.

224km *Graz*, s. S. 546.

83. Von Mürzzuschlag nach Mariazell und Bruck an der Mur.

Von Mürzzuschlag nach *Neuberg*, 12km, Staatsbahn in 28 Min. Von Neuberg nach *Mürzsteg*, 13km, Post im Sommer 2mal tägl. in 1¼ St. (1,60 *K*); von Mürzsteg bis *Mariazell*, 34km, Post tägl. in 4¼ St. (5 *K*); auch Omnibus 2mal tägl. von Neuberg über Frein nach Mariazell. Einsp. von Neuberg bis Mürzsteg 4, Zweisp. 6 *K*; Zweispänner bis Mariazell in 5 St., mit 2 Plätzen 24, 4 Plätze 32 *K*. — Von Mariazell nach (37km) *Au-Seewiesen* Post im Sommer 2mal tägl. in 5½ St. (6 *K* 36 *h*); Zweisp. 24, mit Vorspann 32 *K*; von Au-Seewiesen nach *Kapfenberg* (23km) Steiermärk. Landesbahn in 1½ St. (2,40 oder 1,20 *K*). — Von *Gaming* nach Mariazell s. S. 510; von *St. Pölten* über *Kernhof* nach Mariazell s. S. 518, 519.

Mürzzuschlag (680m) s. S. 503. Die Bahn überschreitet die *Mürz* und führt am r. Ufer durch ein waldiges Gebirgstal mit Eisenhämmern nach (7km) *Kapellen* (705m; Bahnrest. mit Z.; Hirsch). Von

Digitized by Google

hier auf die *Raxalpe* s. S. 501; *Schneealpe* s. unten; über den *Naßkamm* zur *Singerin* S. 499. — 11km HS. *Arzbach.*

12km **Neuberg** (733m; **Post* mit Garten; *Goldner Hirsch; Stern; Kaiser von Österreich*), mit 2900 Einw., in schöner Lage am Fuße der *Schneealpe* (s. unten), als Sommerfrische besucht. Die große ehem. *Cisterzienserabtei*, von Herzog Otto dem Fröhlichen († 1339) gegründet, 1786 aufgehoben, dient jetzt z. T. als kais. Jagdschloß. Die schöne got. *Kirche*, mit 14 schlanken achteckigen Pfeilern und großem Radfenster, 1471 geweiht, wurde neuerdings restauriert. Große Eisenwerke der Alpinen Montangesellschaft (800 Arbeiter). Am Fuß des *Kalvarienbergs* (10 Min.) das vom ÖTC. und DÖAV. errichtete *Erzherzog Johann-Denkmal.*

Die **Schneealpe** (1904m) ist von Neuberg oder Kapellen (s. oben) leicht zu ersteigen (3½ St., lohnend; F. entbehrlich). Von Kapellen gelb MW. beim Friedhof r. vom *Kapellenkogel* (950m) hinan zu den (½ St.) Höfen *im Greith* und zum (1½ St.) *Kampl* (1642), dann über das Plateau zu den (1 St.) *Schneealp-* oder *Windberg-Hütten* (1744m; Whs.) und auf rot MW. zum (½ St.) Gipfel (*Windberg*, 1904m), mit umfassender Aussicht. — Von (1 St.) *Altenberg* (S. 501) MW. n.w. durch den *Lomgraben*, 3½ St. zu den Schneealphütten. — Von Neuberg entweder blaue WM. über *Neudörfl* steil hinan zur *Farfelwand*, dann gelbe WM. zu den (3 St.) Windberghütten; oder bequemer durch den ½ St. ö. mündenden *Lichtenbachgraben* zum (1½ St.) *Michelbauer* und (1 St.) *Kampl* (s. oben). — Von den Windberghütten über den *Naßkamm* auf die *Raxalp* (S. 502), 5 St. (gelbe WM.).

Über das Eisern Törl in die Frein, 5¼ St. Von (¾ St.) *Krampen* (s. unten) Fahrstraße („Kaiserweg") n.w. durch den *Inneren Krampengraben* an den (½ St.) Häusern „*im Tirol*" vorbei zum (1½ St.) **Eisern Törl** (1348m), von wo ö. der *Windberg* (s. oben) über die *Große Boden-A.* in 3 St., und s.w. die *Lachalpe* (höchster Punkt *Blaßstein*, 1565m), mit lohnender Aussicht, in 1 St. zu ersteigen sind. Von hier Fahrweg durch Wald zum (40 Min.) Jägerhaus im *Naßköhr*, 10 Min. n. von dem kais. Jagdschloß (1375m); dann MW. über die (20 Min.) *Hinter-A.* (1449m; Unterkunft) und den *Hochriegel* hinab nach (1½ St.) *Frein* (S. 509).

Das Tal wird enger und malerischer, zur Seite stets die klare Mürz (am r. Ufer schöner Waldweg). ¾ St. *Krampen* (756m; *Forelle), mit Eisenwerken; 1½ St. *Lanau* (Linde); dann (20 Min.)

13km **Mürzsteg** (783m; **Goldner Adler*, mit Garten; *Zur Hohen Veitsch*), hübsch gelegenes Dorf mit kais. Jagdschlößchen.

Hohe Veitsch (1982m), 4½-5 St., lohnend. Von der Straße nach Wegscheid beim (¼ St.) Jägerhaus in der Dobrein l. ab, steil hinan zum (1½ St.) kais. Jagdhaus am *Senkstein* (1280m; Erfr.); steil hinan zum Kamm, dann r. über das Plateau (blaue WM.) zum (2½ St.) *Graf-Meranhaus* und (20 Min.) Gipfel (S. 504). Ein andrer Weg führt von (20 Min.) *Lanau* (s. oben) im *Bärengraben* hinan, an der *Dürntal-A.* vorbei zu den (3 St.) schöngelegenen *Veitschalpenhütten* (1430m) und zum (2½ St.) Gipfel. — Von *Neuberg* (s. oben) blaue WM. durch den *Veitschbachgraben* zum (2 St.) *Veitschbach-Törl* (1406m), dann über den *Draxler-* und *Hainzelkogel* zu den (2 St.) Veitschalpenhütten und zum (2½ St.) Gipfel. — Vom *Niederalpel-Sattel* (s. unten) bequemer rot MW. über die *Sohlen-A.* (1365m) und *Bärntaler-A.* (1270m) in 4 St. auf die Hohe Veitsch. — Hinab an der SW.-Seite zu den (1 St.) *Rotsohl-Hütten* (1431m), durch den Rotsohl-Graben ins *Aschbachtal* und auf Fahrweg nach (2 St.) *Wegscheid* (S. 511).

Digitized by Google

Das Tal teilt sich; die Poststraße führt in dem w. ansteigenden *Dobrein-Tal* an einem (20 Min.) *Whs.* vorbei über ($1^1/_2$ St.) *Niederalp* (948m; Gamsjäger) und den (1 St.) **Niederalp-Sattel** (1220m), mit schönem Blick auf Hohe Veitsch und Hochschwab, nach ($1^1/_2$ St., 32km) *Wegscheid*, 15km südl. von Mariazell (S. 511).

Weit schöner ist der Fahrweg über Frein, 8 St. bis Mariazell: von Mürzsteg n. der Mürz entgegen in bald sich erweiterndem Tal zum ($1^1/_4$ St.) *Scheiterboden* (823m; Frost); dann durch wildromantische Schluchten zwischen den Felswänden des *Roßkogels* r. und der *Proleswand* l., an dem 30m h. Wasserfall *zum Toten Weib* vorbei (auf Treppen zugänglich). Zuletzt öffnet sich das Tal und in einem von hohen Fichtenbergen umgebenen Wiesenkessel zeigt sich das Dörfchen (1 St.) **Frein** (865m; *Mayer's Whs.*; Einkehr auch beim Pfarrer). Von hier w. durch das *Freiner Tal* über (1 St.) *Gschwand*, zuletzt in großen Windungen zum (1 St.) *Hühnerreit-* oder *Schönebensattel* (1144m) zwischen Student und Fallenstein; hinab zum (20 Min.) *Whs. Schöneben* (1106m; MW. r. durch den *Washubenwald* in $2^1/_4$ St. nach Mariazell) und durch das *Fallensteiner Tal* zum (2 St.) *Gußwerk* (S. 511), 6km südl. von *Mariazell.*

Lohnender und 1 St. kürzer ($4^1/_2$ St. bis Mariazell; F. unnötig) ist der Fußweg von Frein über den Freinsattel. MW., am (1 St.) *Gschwand* (s. oben) r. bergan in den Wald zum ($^3/_4$ St.) **Freinsattel** (1118m; Whs.); l. der Student (1534m), im n.w. Hintergrund der kahle Ötscher (S. 520). Bergab, nach 20 Min. l., dem Bache folgend ins *Halltal*, nach $^1/_2$ St. über die *Salza* auf die Kernhof-Mariazeller Straße (S. 519) und nach (2 St.) *Mariazell.*

47km **Mariazell** (862m; **Schwarzer Adler; *Goldenes Kreuz; *Goldene Krone; *Weintraube; Löwe; Greif; Rößl; Schwarzer Ochs, Goldner Ochs* u. v. a.), sehr malerisch in einem weiten, von schönen Waldbergen umgebenen Bergkessel gelegen, ist der besuchteste Wallfahrtsort Österreichs (jährlich gegen 200000 Pilger). Der Ort (1300 Einw.) enthält zahlreiche Gast- und Logierhäuser, doch ist im Sommer, wenn die großen Prozessionen eintreffen (die Wiener am 1. Juli, die Grazer am 14. August), nur schwer Unterkunft zu finden. Den Mittelpunkt bildet die Ende des XVII. Jahrh. erbaute *Gnadenkirche* mit ihren drei Türmen, der schöne got. 82m h. Mittelturm aus dem XIV. Jahrh.

Inneres 63m lang, 21m breit. Im Mittelschiff die durch ein silbernes Gitter abgeschlossene Gnadenkapelle mit dem *Gnadenbilde*, einer 0,47m h., aus Lindenholz geschnitzten Statue der h. Jungfrau auf silbernem Altar. Auf dem Hochaltar ein großes Kruzifix von Ebenholz mit vier lebensgroßen silbernen Figuren und einer silbernen Weltkugel, ein Geschenk Kaiser Karls VI. R. in der Ecke eine lange Tafel, an die von Zeit zu Zeit ein Priester tritt und Weihgebete über die Gegenstände (Rosenkränze u. dgl.) spricht, welche Gläubige zu diesem Zwecke hingelegt haben. Auf den oberen Umgängen eine große Zahl kleiner Votivbilder, über den Bogen größere ältere, wunderbare auf Mariazell bezügliche Begebenheiten darstellend. Eine Treppe im SW.-Turm führt zum „Kripplein", einer plastischen Darstellung der Geburt Jesu, r. die Anbetung der Könige, l. ein figurenreiche Gruppe steirischer Landleute mit mancherlei Opfergaben. — Die Schatzkammer ist reich an Gefäßen

Digitized by Google

von edeln Metallen, Reliquienkästchen, Edelsteinen, Perlen und Schmuck, Altärchen aus kostbaren Steinen, alten Meßbüchern; auf dem Altar das von König Ludwig von Ungarn stammende *Schatzkammerbild* (Madonna von frühitalien. Meister).

Ausflüge (Führer Ambr. Weiß, Ferd. Kahlich). Zum *Kalvarienberg* (1/4 St.), an der Schießstätte vorbei; in der Nähe die *Carolinenhöhe* mit reizender Aussicht. — Zum (1/2 St.) *Kreuzberg* (913m) an der Straße ins Halltal (S. 519), mit Aussicht auf den Hochschwab etc. — Schöner Waldweg (rote WM.) zur (1 1/2 St.) *Erzh. Franz Karlhütte* des ÖTC. (1259m; ganzjähr. Wirtsch.), 10 Min. unter dem **Bürgeralpel** (1267m), mit Aussichtswarte und prächtiger Rundsicht; von hier gelbe WM. hinab zur (1/2 St.) *Hohlensteinhöhle*, mit Tropfsteinen und kl. Wasserfall; über das *Hundseck* (weiße WM.) und die *Heiligenbrunnkapelle* nach (1 1/4 St.) Mariazell zurück.

N.w. hübscher Ausflug (Fahrweg, Einsp. hin u. zurück 6-8 *K*) durch die *Grünau* (Marien-Wasserfall, Einkehr beim Klitznerbauer) zum (1 1/2 St.) hübschen **Erlaufsee** (835m; **Seewirt* am W.-Ende, Forellen; Seebadeanstalt, Boote zu haben); zurück am S.-Ufer entlang zum **Gasth. Herrenhaus* (Z. von 160 *h* an) am O.-Ende und auf der direkten Straße in 1 St. nach Mariazell oder auf rot MW. n.ö. über *Filzwieser* nach (1 St.) *Mitterbach* (s. unten).

Zum **Lassingfall*, 3 1/2-4 St. (Wagen 12, hin u. zurück 16 *K*): Fahrstraße n. über (1 1/2 St.) *Mitterbach* (Steiner; Racher) und *Josefsberg* (1026m; Holzer) in vielen Windungen (Abkürzung auf der alten Straße) nach (2 St.) *Wienerbrückl* (799m; *Burger), dann l. hinab zum (25 Min.) 80m h. Wasserfall, in großartiger Felslandschaft (für 4 *K* kann man die Fallklause öffnen lassen; Karten bei Burger). In halber Höhe des Falles über die Lassing und am r. Ufer hinan bis zu ihrer (20 Min.) Mündung in die *Erlauf* (690m); dann über einen Steg aufs l. Erlaufufer, wo r. der Weg von den *Tormäuern* herankommt (s. S. 520; bis Gaming 6 St.). Nun l. hinan auf schmalem, meist den Felswänden abgewonnenem Steig (gelbe WM.) durch den wildromantischen **Ötschergraben*, am *Mirafall* vorbei bis zur (2 St.) *Klause* (871m); von hier durch Wald zum (1 St.) *Hintern Spielbüchler* (Whs.), steil hinan zum (1 St.) *Riffelsattel* (1284m) zwischen Kleinem und Großem Ötscher (S. 520); dann entweder (rote WM.) geradeaus hinab nach (1 St.) *Lackenhof* (S. 520), oder r. zum (25 Min.) *Ötscherhaus* und auf den (1 1/4 St.) **Ötscher* (1892m; vgl. S. 520). Nach Mariazell zurück aus dem Ötschergraben MW. vom Mirafall über den *Hintern* und *Vordern Haagenbauer* nach (1 1/2 St.) *Mitterbach* (S. 520; 3 1/2 St. von der Ötscherklause bis Mariazell).

Von Mariazell nach Gaming, 40km, Fahrstraße (Wagen 36 *K*) durch die *Grünau* oder am *Erlaufsee* (s. oben) vorbei über den *Zellerrain* (1070m), Grenze von Niederösterreich und Wasserscheide zwischen Erlauf und *Ybbs*, nach (14km) **Neuhaus** (986m; *Konrad*), mit stattlicher neuer Kirche; dann in schön bewaldetem malerischem Tal zwischen l. *Zwieselberg* (1435m), r. *Buchalm* (1475m), über den *Holzhüttenboden* mit schönem Jagdhaus des Baron Albert Rothschild nach (24km) *Langau* (690m; ordentl. Whs.), im *Ois-* oder *Ybbstale*. 1/2 St. oberhalb zweigt r. ab die Straße nach *Lackenhof* (S. 520), 3/4 St. weiter bei der *Sag* l. die neue Straße nach *Lunz* (S. 520). Die Straße verläßt die Ybbs, steigt n. über die *Föllbaumhöhe* zum (1 St.) *Grubberg-Whs.* (S. 520) und senkt sich nach (1 1/4 St.) *Gaming* (S. 519).

Von Mariazell über *Kernhof* nach *St. Pölten* s. S. 518; nach *Weichselboden*, *Wildalpen* und *Groß-Reifling* s. R. 84. — Wagen bei *C. Rohrbacher* in Mariazell, Hauptplatz 26 (holt auf Bestellung auch von auswärts ab).

Die Straße von Mariazell nach Seewiesen führt durch das hübsche Tal der *Salza*. R. auf tannenbewachsenem Fels die *Sigmundskapelle*, ursprünglich befestigt, um den Angriffen der Türken

Digitized by Google

zu widerstehen, die im XVI. Jahrh. häufig in diese Täler eindrangen. 6km **Gußwerk** (746m; *Gasth. Bogensberger*, Z. 1-3 *K*), mit aufgelassenem Hüttenwerk (nach *Weichselboden* s. S. 513). Die Straße verläßt die Salza und wendet sich s.ö. ins *Aschbachtal*, in das bei *Strommingers Gasth.* (gelobt) der Fahrweg aus der *Frein* (S. 509) mündet, nach

15km **Wegscheid** (813m; *Post*, gut), kleines Dorf (nach *Mürzsteg* über das *Niederalpel* s. S. 509).

Nach Weichselboden über den Kastenriegel, 4 St., Fahrstraße, 10 Min. s.w. von Wegscheid (Handweiser) r. ab in die schluchtartige Mündung des *Rammertals;* durch Wiesen und Wald hinan zum (1¾ St.) **Kastenriegel** (1081m), zwischen *Zeller* und *Aflenzer Staritzen* (1989m), am obern Ende der *Hölle* (S. 513); hinab anfangs hoch an der südl. Bergwand in großer Kehre (Fußgänger gehen direkt hinab), weiter unten am Eingang des *Untern Rings* (S. 513) vorbei, nach (2¼ St.) *Weichselboden*.

Die Straße steigt am *Gollradbach* zum (1¼ St.) großen Eisenbergwerk *Gollrad* (961m; Whs. Haßlwander) und zum (½ St.) **Brandhof** (1080m), einst Landsitz des Erzherzogs Johann († 1859), am Fuß des Seebergs schön gelegen (mächtige Tannen).

In der Villa Glasmalereien, Standbilder und Jagderinnerungen. In der kleinen got. Kapelle zwei Gemälde von Schnorr; im mittleren Saal Standbilder von Ferdinand von Tirol, Karl II. von Steiermark, Kaiser Maximilian I., Franz I. und Maria Theresia; im Jägerzimmer Bildnisse Maximilians I. und Hofers; unter dem letztern dessen Büchse; außerdem Waffen, seltene Geweihe, Jagdgeräte u. dergl.

Nun steil hinan zur (½ St.) Paßhöhe des **Seebergs** (1254m), mit schönem Blick in das von den Felswänden der Schwabenkette umschlossene *Seetal*, und in großen Windungen (ein l. abzweigender Fußpfad kürzt bedeutend) hinab nach (½ St.)

30km **Seewiesen** (968m; **Post; Zum Hochschwab;* Führer Mich. Neubauer), hübsch gelegenes Dorf.

Der **Hochschwab** (2278m) wird von hier häufig bestiegen (5½ St., MW., F. für Geübte entbehrlich, bis Weichselboden 10 *K*). Im *Seetal* hinan zur (1½ St.) *Untern* und (1¼ St.) *Obern Dullwitz-Alm* mit der *Voistalerhütte* (1670m; nicht bewirtschaftet); von hier im Tal noch ½ St. aufwärts, am *Goldbrunnen* vorbei, dann r. hinan zum (1¾ St.) *Schiestlhaus* des ÖTC. auf dem *Schwabenboden* (2150m; Sommer-Wirtsch.) und zum (½ St.) Gipfel, mit Denktafel für Erzherzog Johann. Weite Aussicht, n. bis zur Donau und über die ganzen Ost-Alpen vom Schneeberg bis zum Dachstein. — Abstieg über den *Edelboden* nach (3 St.) *Weichselboden* oder durch den *Antengraben* nach (3 St.) *Gschöder* s. S. 513, 514. Nach *St. Ilgen* s. S. 512; nach *Eisenerz* s. S. 514.

Von Seewiesen führt die Straße durch den engen *Seegraben* am kleinen *Dürr-See* (905m) vorbei nach (36km) *Au* „bei Aflenz“ (Whs. zur Gemse) und (37km) **Au-Seewiesen** (*Post* oder *Auwirt*, 3 Min. vom Bahnhof), Endstation der schmalspurigen Steiermärkischen Landesbahn nach (23km) Kapfenberg. — 3km Stat. *Seebach-Turnau* (Post in ½ St. nach dem 4km ö. im Stübminggraben hübsch gelegenen Markt *Turnau*); weiter im freundlichen *Stübmingtal* an den HS. (5km) *Hinterberg* und (9km) *Wappensteinhammer* vorbei zur (10km) Stat. *Aflenz* (Bahnrestaur.; H. Karlon).

Digitized by Google

Fahrstraße (Omnibus 60 *h*) n. nach (½ St.) **Aflenz** (765m; *Hot. Daniel zur Post; Hochreiter; Karlon;* Führer Anton Heitler), sauberer Markt mit alter Kirche (ÖTCS.), als Sommerfrische besucht, und zum (1¼ St. vom Bahnhof; Omnibus in ½ St., 1 *K*) **Hotel Hochschwab* in der *Fölz* (c. 800m), in schöner Lage (Führer Joach. Gutjahr). Von hier n. in ¼ St. durch die *Fölzklamm*, dann Wegteilung: l. durch eine enge Schlucht (gelbe WM.) zur (2 St.) *Fölz-A.* (1472m); r. über die Brücke zum *Schwabenwirt* (Kaffee), in herrlicher Lage, dann auf rot mark. Steig (bequemer als der erstgenannte) über das *Almtörl* zur (2¼ St.) *Fölz-A.* (1472m). Von hier ö. (rote, dann blaue WM.) auf die (2 St.) **Mitteralpe** (1978m), ein fast nach allen Seiten in mächtigen Wänden abstürzendes Plateau (vom höchsten Punkt, dem *Kampl*, schöne Aussicht). Auch von Aflenz direkt führt ein guter blau mark. Weg durch den *Bürgergraben* auf die (2 St.) *Bürger-A.* (1503m; Unterkunft), dann über die *Schönleiten* und den *Zlacken-Sattel* (1743m) zur (2½ St.) *Mitteralpe.* — **Fölzstein** (2023m), von der Fölz-A. w. in 1½ St., lohnend (viel Edelweiß); von da bequem in ½ St. auf den *Karlhochkogel* und über die *Karl-A.* nach (2½ St.) *St. Ilgen* (s. unten). — Von der Fölz-A. zum Hochschwab rote WM. über den *Ochsensteig* zur (1½ St.) *Voistalerhütte* in der Obern Dullwitz (S. 511).

Bei (11km) **Thörl** (630m; *Bahnrest.; Sommerauer*), mit Drahtziehereien, vereinigen sich die südl. Abflüsse der Schwabenkette und bilden den *Thörlbach.* Über dem Dorf Ruine *Schachenstein.*

Fahrstraße (Post bis Bodenbauer im Sommer tägl. in 1½ St.) von Thörl n.w. durch das schöne *St. Ilgner Tal* nach (1¼ St.) **St. Ilgen** (731m; *Pierer*) und über *Ober-Zwain* nach *Buchberg* zum (1½ St.) **Hotel Bodenbauer* (877m), auch im Winter geöffnet, am Talende schön gelegen, Mittelpunkt lohnender Ausflüge (Führer Kasp. Sauprigl, Paul Dolter): **Buchbergkogel** (1900m), über die *Häusl-A.* in 2 St., leicht und lohnend. — **Meßnerin** (1836m), über die *Pillsteiner-A.* in 3½ St., lohnend (hinab nach *Oberort* im *Tragöstal*, S. 505, 2 St.). — **Karlhochkogel** (2094m), entweder vom Bodenbauer über die *Trawiesen-A.* und den *G'hackt-Brunnen* (s. unten) in 3 St.; oder von St. Ilgen über die *Karl-A.* in 3¾ St. Weite Aussicht. Hinab nach *Seewiesen* über den *Trawies-Sattel* 3 St.; zum *Fölzstein* (von den Karlhütten 1¼ St.) und nach *Aflenz* s. oben. — **Sonnschien-Alpe** (1515m), schönste Alp in der Hochschwab-Gruppe, MW. über die *Häusl-A.* (1415; Karlon's Alpen-Whs.), die *Sackwiesen-A.* (1458m; unweit n.w. der hübsche *Sackwiesen-See,* 1421m) und den *Plotschboden* (1398m) in 3½ St. (Unterkunft in der Hölzer-Hütte). Von hier MW. auf den (2 St.) **Ebenstein* (2124m), mit prächtiger Aussicht; auf den *Brandstein* (2003m), über den *Spitzboden* in 2 St., gleichfalls lohnend (vgl. S. 514). Durch die *Klamm* nach *Oberort* in *Tragös*, s. S. 505. — Auf den **Hochschwab** (2278m) bequemster Anstieg (MW.) über die *Häusl-A.* (s. oben) zu den (2¼ St.) *Hochstein-Hütten* (1709m), dann durch die *Hirschgrube*, über den *Hundsboden* und *Gr. Speikboden* (S. 514) in 2½ St. zum Gipfel. Kürzer über das *G'hackte* (für Geübte 4 St. m. F.): interessanter, gut verbesserter Felssteig über die (¾ St.) *Trawiesen-A.*, mit Jagdhaus des Herzogs von Parma und Touristenhütte, zum (1½ St.) *G'hackt-Brunnen* (1734m); dann rote WM. an den Wänden des *G'hacktkogels* über das *G'hackte* zum (1 St.) *Ferdinand-Fleischer-Haus* des AG. Voistaler (2050m) und zum (¾ St.) Gipfel. Abstiege nach Seewiesen, Weichselboden, Gschöder s. S. 511, 513, 514. — N. führt von der (2 St.) *Häusl-A.* (s. oben) ein guter Saumsteig (rot MW.) über die *Hochalpe* (1556m) und durch den *Antengraben* nach (3½ St.) *Gschöder* (S. 514). Über die *Sonnschien-A.* und den *Schafwald-Sattel* (1554m), hinab durch das *Sieben-Seen-Tal* nach (6 St.) *Wildalpen*, gleichfalls lohnend (rote WM.; Besteigung des *Ebenstein* oder *Brandstein* damit leicht zu verbinden, s. oben). — Von St. Ilgen über das *Grubeck* nach (4½ St.) *Oberort* in *Tragös* s. S. 505.

Weiter durch das *Thörltal* an den Haltestellen (13km) *Margaretenhütte* und (17km) *Hansenhütte* vorbei, am ö. Fuß des *Floning*

Digitized by Google

(1584m; Besteigung in 2½ St., leicht und lohnend). 20km *Winkel;* 22km *Kapfenberg*-Lokalbahn (für Bad *Steinerhof*, S. 505; Rest. Tauchner); 23km *Kapfenberg*-Südbahn (S. 505). Von hier nach (5km) *Bruck an der Mur* s. S. 505.

84. Von Mariazell über Wildalpen nach Groß-Reifling oder Hieflau.

71km. Post von Mariazell zum Gußwerk, 6km, 2mal tägl. in ¾ St. (80 *h*); vom Gußwerk nach Weichselboden, 21km, tägl. in 3 St. (3 *K* 20); von Weichselboden nach Wildalpen, 18km, im Sommer tägl. in 2½ St. (2 *K* 80); von Wildalpen nach Groß-Reifling, 26km, tägl. in 4¼ St. (4 *K*). Einsp. von Mariazell nach Weichselboden in 4 St. (12 *K*), von da nach Wildalpen in 2¼ St. (8 *K*), von Wildalpen nach Reifling in 4 St. (12 *K*); Zweisp. von Mariazell nach Wildalpen 32, nach Groß-Reifling 60 *K*. Ein mäßiger Fußgänger braucht von Mariazell nach Weichselboden 5½-6 St., von da nach Wildalpen 4 St., von Wildalpen nach Reifling 6 St.

Mariazell (862m) s. S. 509. Die Straße wendet sich beim (6km) *Gußwerk* (S. 511) s.w. in das malerische Tal der *Salza* nach (2 St.) *Greith* (733m; Höhn, Z. 2-2½ *K*, einf. gut), steigt durch Wald den *Hochschlag* oder *Hals* (837m) hinan und senkt sich in großen Kehren (Fußweg l. hinab kürzt) ins *Radmertal* nach (2½ St.)

27km **Weichselboden** (677m; **Post*, Z. 2-3 *K*; **Schützenauers Gasth.* in der *Hölle*, 20 Min. ö., Z. 1,20-1,60 *K*), kleines Dorf am Einfluß des *Radmerbachs* in die Salza, in einsamem, von hohen Bergen rings umschlossenem Talkessel.

Lohnender ist der Fahrweg über den *Kastenriegel* (S. 511; 7 St. von Mariazell bis Weichselboden). — Die benachbarten Berge sind reich an Wild, namentlich die *Hölle* und der *Ring*, einst Jagdrevier des Erzh. Johann. Lohnender Ausflug durch die *Vordere Hölle* (Whs. s. oben) zum (¾ St.) *Jägerhaus* (772m) und (m. F.) zum *Untern* und (2 St.) **Obern Ring* (1650m), einem großartigen Felsenkessel, in dem bei Treibjagden Hunderte von Gemsen zusammengetrieben werden.

***Hochschwab** (2278m), von Weichselboden 5½ St. (s. S. 511), MW., F. für Geübte allenfalls entbehrlich: entweder direkt über die *Weichselleiten* oder 10 Min. hinter dem Schützenauer (s. oben) r. steil hinan über den (1½ St.) *Miessattel* (1489m) zum (¾ St.) *Edelboden* (1337m; keine Unterkunft), dann über die *Samstatt* und den (2¼ St.) *Weihbrunnkessel* zum (1 St.) *Schiestlhaus*. Hinab nach Gschöder s. S. 514, nach Seewiesen s. S. 511, zum Bodenbauer s. S. 512. — Vom Hochschwab nach Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle, 9-10 St. (rote WM., F. 24 *K*, für Geübte entbehrlich). Am *G'hacktkogel* vorbei über *Gr. Speikboden*, *Hundsboden* zur *Hirschgrube* und über die *Häusl-A.* zur (3½ St.) *Sackwiesen-A.* (S. 514). Hier r. oberhalb der Häuser zum Sattel und diesseit des Sackwiesen-Sees entlang zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 512); von da zur *Hörndlboden-A.* (1565m), jenseits bergan, bald eine kurze Strecke bergab und r. hoch über der Talsohle unter den Wänden der *Hörndlmauer* (1724m) hin in weitem Bogen zur *Kulm-A.* (1402m) und der (1½ St.) *Neuwaldegg-A.* (1340m). Dann durch die (25 Min.) *Frauenmauerhöhle* (Führer und Fackeln im obersten Hause) nach (2¼ St.) *Eisenerz* (S. 528).

Hochstadl (1920m), von Weichselboden über *Rotmoos* und den *Bärenbach-Sattel* (1426m) in 4½-5 St. m. F., nicht schwierig; guter Überblick der Schwabenkette. Auch von *Gschöder* und von *Wildalpen* (S. 514) ist der Hochstadl durch den *Bärenbach-Graben* und über den *Bärenbach-Sattel* in 4 bzw. 5 St. zu besteigen.

Digitized by Google

Weiter durch das enge malerische Felsental der *Salza*. Bei der (20 Min.) *Bresceni-Klause* (658m) kurzer Tunnel; 20 Min. weiter über die *Kläfferbrücke* aufs l. Ufer zum (1 St.) Weiler **Gschöder** (625m; *Gasth. Gschöder*, gelobt), an der Mündung des *Antengrabens*.

Ausflüge. ***Hochschwab** (2278m), 5-5½ St., nicht schwierig: durch den *Antengraben*, mit großartigen Felspartien, zur (1 St.) *Schüttbauer-A.* im *Antenkar* und den (1½ St.) verfallenen *Hochalpenhütten* (1556m), dann auf dem „Dolinensteig" (rote WM.) über den *Kleinen* und *Großen Speikboden* am *G'hacktkogl* vorbei in 2½ St. zum Gipfel; oder von der Schüttbauerhütte (blaue WM.) l. hinan zum (¾ St.) *Karlboden*, über die *Kleine* und *Große Hochwart* zum *Gr. Speikboden* und (3 St.) Gipfel. — **Riegerin** (1941m), von Gschöder durch den Antengraben 4 St. m. F., lohnend. — **Ebenstein** (2124m), über die *Hochalpe* und das *Polster* (1988m) in 5½ St., die letzte Strecke schwierig (vgl. S. 512 u. unten).

Ein Saumsteig (rote WM.) führt von Gschöder südl. über die *Hochalpenhütten* zur *Häusl-A.*, von wo blaue WM. zum (5½ St.) *Bodenbauer* (S. 512). Man kann auch von den Hochalpenhütten über die *Hochalpe* (1855m) und den Sattel zwischen *Seemauer* und *Wilder Kirchen* zum (1½ St.) *Sackwiesen-See* (1421m, S. 512) und von dort über den *Plotschboden* zur *Klamm-A.* und nach (2½ St.) *Oberort* in Tragös (S. 505) hinabgelangen; oder (vor dem Sackwiesen-See r. ab) zur (2 St. von den Hochalpenhütten) *Sonnschien-A.* (S. 512); dann entweder über die *Androt-Hütten*, den *Zermriegel* (1588m) und das *Fobestal* zum (4½ St.) *Leopoldsteiner See* (S. 526), oder (rote WM.) über *Hörndlboden-A.* und *Kulm-A.* zur *Neuwaldegg-A.* und durch die *Frauenmauerhöhle* nach (4 St.) *Eisenerz* (s. S. 513 u. 528).

Weiter zwischen l. *Riegerin* (1941m), r. *Hochstadl* (1920m) am (1 St.) Eingang des *Brunntals* mit dem kl. *Brunnsee* und Jagdschloß des Fürsten Hohenlohe vorbei, nach (1 St.)

45km **Wildalpen** (609m; **Zum steir. Alpenjäger;* Villen-Hotel *Zislerhof*), sauberer Ort in reizender Lage, als Sommerfrische besucht, an der Mündung des *Wildalpenbachs* in die Salza (hübsche Aussicht von dem Hügel jenseit der Salzabrücke).

Ausflüge (Führer Andr. Bittner). In der Nähe interessante Höhlen: die *Arzberghöhle*, 1 St. auf dem Fahrweg im Salzatal hinab bis zum Gasth. an der „Steinbruchmauer", dann l. hinan (½ St.); die *Torsteinhöhle*, 1½ St. von dem eben gen. Whs., und die *Eishöhle* im *Beilstein* (1372m), die mit der lohnenden Besteigung des letztern (2½ St.) verbunden werden kann (F. nötig). — *Hochstadl* s. S. 513. — *Brandstein* (2003m), 5½ St. m. F., und *Ebenstein* (2124m), über den *Schafwald-Sattel* (s. S. 515) MW. in 5½-6 St. m. F., beide lohnend (vgl. S. 512 u. oben). — **Hochschwab** (s. oben), 8½ St. (F. 14 *K*): im (1¼ St.) *Brunntal* (s. oben) südl. (blaue WM.) 1¼ St. bis zum Talende, dann steil und beschwerlich hinan am *Turm* und *Stadurz* entlang zu den (2½ St.) *Hochalpenhütten* (s. oben) und zum (2½ St.) Gipfel.

Von Wildalpen nach Eisenerz über die *Eisenerzer Höhe* 7 St., lohnend (MW., F. 10 *K*, entbehrlich). Fahrweg, von Wildalpen s.w. dem *Hinterwildalpenbach* entgegen bis (1 St.) *Hinter-Wildalpen* (787m). Nun l. ab (geradeaus w. der Weg über die *Goß* nach *Gams*, S. 515), rot MW. über den *Eisenerzer Bach*, in mäßiger Steigung zum (25 Min.) *Raninger* (einf. Whs.); dann scharf bergan, nach 45 Min. auf die w. Talwand; 15 Min. weiter nicht in gleicher Höhe geradeaus, sondern l. den steilen steinigen Abhang hinan, zur (20 Min.) **Eisenerzer Höhe** (1543m), mit Aussicht auf Kaiserschild, Reichenstein und l. die Schwabenkette. Steil bergab über Geröll und Fels zu den (20 Min.) Hütten der *Arzerböden* (1330m; Erfr.); von hier Fahrweg, z. T. in den Fels gehauen, durch den *Seegraben* (r. die steil aufsteigende *Zargenwand*) zur (½ St.) *Rohrhütte* (1142m), dann in langen Windungen bergab zum (1¼ St.) Jägerhaus auf

Digitized by Google

der *Seeau* (653m). Nun über den *Seebach*, der in den Leopoldsteiner See (S. 526) fließt, und durch Wald wieder etwas bergan über die *untere* oder *obere Prossen* nach (1½ St.) *Eisenerz* (S. 526).

Etwas weiter aber lohnender ist der Weg über den *Schafwald-Sattel* (7½ St. von Wildalpen bis Eisenerz, rote WM., F. für Geübte entbehrlich). Im Hinterwildalpental ¼ St. aufwärts, dann l. am *Seisenbach* hinan nach (40 Min.) *Siebensee* (812m), hübsches Tal mit 7 kleinen Seen, und über den *Kreuzpfäder* und *Schafwaldboden* zum (2 St.) **Schafwald-** oder **Hals-Sattel** (1554m) zwischen r. *Brandstein*, l. *Ebenstein* (S. 514). Von hier über den *Zermriegel* (1588m) zur (1½ St.) *Halterhütte* (1406m) im *Fobestal* 1½ St., Jägerhaus in der *Seeau* (s. oben) 2 St., *Eisenerz* 1½ St. — Man kann auch vom Schafwald-Sattel zur (1 St.) *Sonnschien-A.* (S. 512) und entweder r. (MW., s. S. 512) zur *Frauenmauerhöhle*, oder l. (MW.) über die *Sackwiesen-* und *Häusl-A.* zum (2 St.) *Bodenbauer* absteigen; vgl. S. 512.

Die Straße nach Reifling führt durch das enge waldige Tal der meist in tiefeingeschnittenem Felsenbett fließenden Salza. Nach 1½ St. mündet r. die *Lassing* (r. über die Brücke 10 Min. aufwärts mächtiger Holzrechen); 1½ St. weiter *Sticklers Gasth.* (gelobt), dabei am l. Ufer der Salza das *Wasserloch*, eine merkwürdige, durch Wege und Leitern zugänglich gemachte Felsklamm. Bei (½ St.) **Jagersbergers Gasth. zur Kaisergemse* (516m), in *Erzhalden*, der östlichsten Häusergruppe von Palfau, zweigt r. ab die Straße durch das *Mendlingtal* nach *Göstling* (S. 521). — ¼ St. (15,2km von Wildalpen) *Whs. zur Wacht*, mit der Postexpedition **Palfau**, jenseit dessen die Straße sich teilt. Der nächste Weg ins Ennstal führt durch die langgestreckte Ortschaft *Palfau*, an der Kirche (Hinterbuchinger's Whs.) vorbei, dann stets am r. Ufer der Salza bis zu ihrer Mündung in die *Enns* und über diese nach (11,4km) *Groß-Reifling* (S. 525).

W. führt von hier ein lohnender Weg durch das waldige *Waidtal* und über den *Hals* (842m) nach (3 St.) *Altenmarkt* (S. 525). Vom Hals auf den **Gamsstein** (1765m) 3 St. m. F., nicht schwierig; prächtige Aussicht.

Der weitere, aber schönere Weg nach Hieflau (18km; Post tägl. in 3 St.) führt hinab zur Salza, am l. Ufer wieder hinan zum (5km) *Whs. Eschauer* und wendet sich dann s.ö. in den *Gamsgraben*, nach (9km) **Gams** (550m; *Fallmann*, einf.), schön gelegenes Dorf.

½ St. aufwärts die malerische Klamm der *Noth* (Weg nur für Schwindelfreie gangbar). Sehenswert ist die ***Krausgrotte**, 100m oberhalb der Noth, eine ausgedehnte, von F. Kraus († 1897) zugänglich gemachte Höhle mit schönen Gipskrystallen (nur mit autorisiertem Führer besuchbar; F. für eine Gesellschaft 120 *h*, außerdem pro Person 40 *h* Wegerhaltungsbeitrag und 20 *h* pro Kerze, die der Führer liefert). Der Weg führt von Gams an der Villa Grottenheim, dem Mineralbade (Temperatur 16-18° R.; 200qm großes Bassin, Bad mit Wäsche 60 *h*) und dem hübschgelegenen Kronprinz-Rudolf-Denkmal vorbei zum Eingang der Noth, vor dem man zur Krausgrotte hinansteigt. Der Besuch der Grotte und der Noth erfordert inkl. Rückweg nach Gams 2½ St. — Über den *Carl-August-Steig* nach *Groß-Reifling* s. S. 525. — Nach *Wildalpen* (S. 514) über die **Goß** (1332m), 5 St., gelb MW., F. für Geübte entbehrlich. Von der Sattelhöhe lohnende Aussicht auf den Hochschwab und die Ennstaler Alpen. Am Sattel der Teufelsstein; r. davon drei isolierte Felsen, die „Drei Schneider".

Nun r. über die Anhöhe (594m; schöner Blick ins Ennstal) nach (14km) *Lainbach* und (18km) *Hieflau* (S. 525).

Digitized by Google

85. Von Wien nach Linz.

189km. Staatsbahn, Schnellzug in 3-3½ St. für 22 *K* 20, 13 *K* 70, 7 *K* 40, Personenzug in 5½-7 St. für 15 *K* 90, 9 *K* 50, 5 *K* 30 *h*. Näheres über die Umgebungen von Wien, die Donaudampfbootfahrt etc. s. in *Bædeker's Österreich*.

Abfahrt vom *Westbahnhof* (*Restauration). Bald nach der Ausfahrt erscheint l. das kais. Schloß *Schönbrunn*. 3km *Penzing*, gegenüber *Hietzing*, beides Stadtteile von Wien. Bei (5km) HS. *Baumgarten* l. die erzbischöfl. Sommerresidenz *Ober-St. Veit*, weiter jenseit (6km) *Hütteldorf-Hacking* l. die Mauern des großen kais. Tiergartens. 8km HS. *Hütteldorf-Bad*. L. bleibt *Mariabrunn* mit Wallfahrtskirche (das Kloster jetzt Forstschule). — Die Bahn führt durch das von zahlreichen Ortschaften und Landhäusern belebte Tal der *Wien*. 10km *Hadersdorf-Weidlingau* (r. Schloß *Hadersdorf*, einst Besitz des Feldmarschalls Laudon); 12km *Purkersdorf* (243m), mit vielen Villen. Die Bahn wendet sich l. in bewaldetem Tal ansteigend den Höhen des *Wiener Waldes* zu, an den HS. *Purkersdorf-Kellerwiese* und *Unter-Tullnerbach* vorbei; bei (20km) *Tullnerbach-Preßbaum* (317m) s.w. die Quellen der Wien. — 22km HS. *Pfalzau-Preßbaum;* 25km *Rekawinkel* (361m; Bahnhof-Hot. & Rest.), auf der Wasserscheide, mit zahlreichen Villen; 1¼ St. südl. die *Wienerwaldwarte* des ÖTC. auf dem *Jochgrabenberg* (646m), mit weiter Rundsicht (weiter über *Hochstraß* auf den *Schöpfl* 3½-4 St., s. S. 517). Zwei Tunnels, dann über einen 25m h. Viadukt zur (31km) HS. *Eichgraben*. Hinter (37km) *Anzbach* erscheinen allmählich die Alpen mit dem Ötscher (S. 520). — 38km *Neulengbach-Markt*, auf einer Anhöhe hübsch gelegen, darüber ein Liechtensteinsches Schloß; n.ö. die Höhen des *Buchbergs* (464m). — 39km *Neulengbach;* 42km *Ollersbach;* 44km *Kirchstetten;* 50km *Böheimkirchen*. Hinter (55km) *Pottenbrunn* über die *Traisen*.

61km **St. Pölten** (273m; **Bahnrestaur.;* **Gr.-Hot. Pittner*, 100 Z. zu 2-10, P. 10-20 *K*, *Kaiserin von Österreich*, *Bahnhofshot.*, alle drei nahe dem Bahnhof; *Goldner Löwe*), Bischofssitz mit 14500 Einw. Die *Domkirche*, 1030 gegründet, im XVIII. Jahrh. im Zopfstil umgebaut, enthält interessante Grabdenkmäler. AVS.; ÖTCS.

[Von St. Pölten nach Leobersdorf, 76km, Eisenbahn in 3-3½ St. — Die Bahn führt durch das *Steinfeld*, am l. Ufer der *Traisen*. 5km HS. *Spratzern;* 9km *St. Georgen am Steinfeld* (l. Schloß *Ochsenburg*); 12km *Wilhelmsburg* (321m; Lamm, Krebs), ansehnlicher Markt; 19km *Scheibmühl* (348m; Gasth. am Bahnhof; Zweigbahn nach *Kernhof* s. S. 518). Die Bahn verläßt das Traisental und wendet sich ö. in das Tal der *Gölsen*. 22km HS. *Schwarzenbach;* 24km **St. Veit an der Gölsen** (373m; *Hauer; Perthold*), hübsch gelegener Sommerfrischort (350 Einw.).

Ausflüge: ins *Kerschenbachtal;* in den *Gaisgraben;* durch den

Digitized by Google

Brüllergraben auf den (1 St.) *Hochstaff* (785m; 2 St.); auf die (2 St.) *Kukubauerwiese* (s. unten); durch den *Wobachgraben* auf den *Hochreiterkogel* (935m; 2 St.); auf die *Hahnwiese* (2 St.) etc.

30km HS. *Rohrbach* (404m; Gasth. am Bahnhof); 32km **Hainfeld** (420m; *Lee's Hot. & Rest.*, Z. 1,40-2 *K; Hot. Ploberger*, beide am Bahnhof; *Weintraube; Post; Krone*), alter Markt mit 2400 Einw. und großen Feilen-, Nägel- und Schmelztiegel-Fabriken, am Einfluß der *Ramsau* in die Gölsen, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge. MW. n.w. über *Rohrbach* (s. oben) auf die (2½ St.) *Kukubauerwiese* (779m) mit hübscher Aussicht; n. auf den (1 St.) *Vollberg* (624m); n.ö. auf den (2 St.) **Gföhlberg** (883m), mit Aussichtswarte. — Hübscher Ausflug von Hainfeld südl. über (1 St.) *Ramsau* (Zum Touristen) nach (1 St.) *Adamtal* (648m; *Gasth.), von wo der *Unterberg* (1341m) in 2½-3 St. leicht zu ersteigen ist (vgl. S. 495). Von Ramsau auf das *Kieneck* (1107m) grün MW. in 3 St. (vgl. S. 495). — Südl. führt von Rohrbach eine Fahrstraße (Post vom Bahnhof Hainfeld bis Kleinzell 2mal tägl. in 1½ St.; Hotelomnibus bis Salzerbad 4mal tägl., 120 *h*; Zweisp. 8-10 *K*) durch das *Hallbachtal* an dem (2 St.) Luftkurort **Salzerbad* mit mehreren Villen vorbei nach (½ St.; 13km) **Kleinzell** (470m; **Weintraube; Brandl*), Dörfchen in freundlicher Lage am n.ö. Fuß der *Reisalpe* (1398m; blau MW. in 3-3½ St., sehr lohnend; s. S. 518).

Die Bahn erreicht am (39km) *Gerichtsberg* (565m) die Wasserscheide zwischen Gölsen und Triesting und senkt sich nach (44km) *Kaumberg* (492m; Bär), alter Markt, als Sommerfrische besucht. Weiter im *Triestingtal* nach (49km) *Altenmarkt-Thenneberg* (411m; Whs.) und (51km) HS. *Altenmarkt an der Triesting* (Lamm).

Lohnende Ausflüge (blaue WM.) südl. auf das (2 St.) ***Hocheck*** (1036m), mit der *Kaspar Seitnerhütte* des ÖTC. (Aussichtswarte, Sonnt. Wirtsch.); n. über (¾ St.) *Klein-Mariazell* (Whser.) und (1 St.) *St. Corona* (579m; Zum Touristen) auf den (1¼ St.) **Schöpfl** (893m), höchsten Punkt des Wiener Waldes, mit der 17m h. *Kaiser Franz-Josefs-Warte* des ÖTC. und Whs. (s. S. 516).

53km HS. *Taßhof;* 57km *Weißenbach-Neuhaus*, für den Markt **Weißenbach an der Triesting** (350m; **Fugger zur Weintraube; Restaur. Franz Heim*), besuchte Sommerfrische am Ausgang des schönen *Further Tals*.

1 St. s.w. von Weißenbach das *Gasth. Hönigsberger* (*Furthnerwirt;* 470m), am Eingang des *Steinwandgrabens*, in dem 1¼ St. aufwärts (Omnibus von Weißenbach im Sommer tägl.) die besuchenswerte ***Steinwandklamm*** (am Eingang Kohl's Gasth.), vom ÖTC. zugänglich gemacht. Vom (20 Min.) obern Ende MW. durch die *Türkenlucke* (Felstunnel) zu den (20 Min.) Häusern *am Kreut* (Kohl's Sommerwirtsch. Jagasitz), mit hübscher Aussicht, und hinab nach (40 Min.) *Muckendorf* (S. 495). Vom Furthnerwirt auf das *Kieneck* (1107m) rote WM., 3½ St., s. S. 495. — Von Weißenbach n. über (½ St.) *Neuhaus* (400m; *H. Neuhaus; *H. Stefanie; Lechner), besuchte Sommerfrische, und direkt (gelbe WM.) in 1 St., oder über das Dörfchen (½ St.) *Schwarzensee* (537m) auf den (¾ St.) **Peilstein** (*Wexenberg*, 718m), sehr lohnend; oben die *Peilsteinwarte* des Niederösterr. Gebirgsvereins.

Das Triestingtal erweitert sich. 60km HS. *Fahrafeld;* 61km *Pottenstein* (328m; Traube, Hirsch), alter Markt mit 2184 E.; 64km *Berndorf* (314m; Gasth. zur Staatsbahn), mit der großen Kruppschen Metallwarenfabrik (3500 Arbeiter) und schönem Arbeitertheater; 66km *Berndorf Fabrik;* 68km *St. Veit an der Triesting* (Krone);

Digitized by Google

70km HS. *Hirtenberg;* 71km *Enzesfeld,* mit Schloß des Baron Rothschild; 73km *Wittmannsdorf* (S. 495); 76km *Leobersdorf* (S. 495).

Von St. Pölten nach Mariazell, 86km; Eisenbahn bis *Kernhof,* 57km in $2^1/_2$ St., von da Post in $4^1/_4$ St. (vgl. Karte S. 496). — Bis (19km) *Scheibmühl* s. S. 516; hier r. im Traisental aufwärts über HS. *Traisen* und *Marktl* nach (26km) **Lilienfeld** (378m; *Duffek,* am Bahnhof; *Drei Lilien; Stiftsgasth. zur Pforte; Zu den Weißen Hahnen,* mit Garten; im *Klosterstübl* guter Wein), hübsch gelegener Markt (500 Einw.), als Sommerfrische besucht, mit berühmtem Cisterzienserstift (spätroman. Stiftskirche aus dem XIII. Jahrh. mit prächtigem Kreuzgang) und dem vom Dichter Castelli erbauten Schloß *Berghof* (Park zugänglich).

Schöne Aussicht vom *Muckenkogel* (1246m; gelb MW. in 3-$3^1/_2$ St.); umfassender von der **Reisalpe* (1398m; rot MW., 4 St.; besser von Inner-Fahrafeld oder Hohenberg, s. unten). Oben Schutzhaus des ÖTC. (Wirtsch.).

Weiter an HS. *Stangental* vorbei nach (28km) *Schrambach* (395m; Gasth. zum Steg) und (32km) **Türnitz** (406m), am Zusammenfluß der *Türnitzer* und *Hohenberger Traisen.*

Durch das Türnitztal führt s.w. eine gute Straße (Post tägl. in 10 St.) über (9km) *Türnitz* (461m; Ochs, Löwe, Adler), (24km) *Annaberg* (Post) und (32km) *Wienerbrückl* (S. 510) nach (49km) *Mariazell* (S. 509).

Von (35km) HS. *Inner-Fahrafeld* (454m) ist die *Reisalpe* (1398m) durch das *Dürntal* in 3 St. leicht zu ersteigen (s. oben). — 39km HS. *Furthof* (454m; Werksrestaur.) mit großen Eisenwerken.

MW. w. durch den *Weichgraben* und über den *Rieglerbauer* auf den (3 St.) **Türnitzer Höger** (1373m), mit der *Türnitzerhütte* des Niederösterreich. Gebirgsvereins (Sonntags Wirtsch.) und schöner Rundsicht (von *Hohenberg,* s. unten, MW. über den *Stadelberg* in 3 St.). Steiler Abstieg nach (2 St.) *Türnitz* (s. oben). — Von Furthof oder Hohenberg MW. n.ö. auf die *Reisalpe* (s. oben), durch den *Andersbachgraben* in $3^1/_2$ St.

40km **Hohenberg** (475m; **Singer,* Z. 1,20-2 *K*), freundlicher Markt (1100 Einw.) mit Burgruine, als Sommerfrische besucht. Nun zweimal über die Traisen und in malerischem Waldtal über (43km) HS. *In der Bruck* nach (49km) **St. Aegyd am Neuwalde** (571m; *Maggritzer, Vogelleitner,* beide gut), hübsch gelegenem Markt mit Eisenwerken, als Sommerfrische besucht; dann zwischen schön bewaldeten Höhen (s.ö. der *Gippel,* 1667m) nach (57km) **Kernhof** (688m; **Gasth.*), Endstation der Bahn.

Die Straße nach Mariazell (29km, zu Fuß $6^1/_2$-7 St.; Post tägl. in $4^1/_4$ St., 3 *K,* auch Omnibus 2mal täglich; Zweisp. 18-20 *K,* s. S. 510) führt w. im *Kehrtal* hinan zum (1 St.) *Gasth. Sattelhof* (784m), dann um den N.- und W.-Fuß des *Göller* (1761m) zum Sattel am ($^3/_4$ St.) *Obern Knollenhals* (983m; Gasth. zum Gscheid). Hinab zum ($^1/_4$ St.) *Untern Knollenhals* (909m), wo für Fußgänger ein lohnender, grün mark. Weg durch die *Walster* (Gasth. Fasching) nach (4 St.) Mariazell r. abzweigt, und durch die Schlucht der hier entspringenden *Salza* zur ($1^1/_2$ St.) *Terz* (850m; *Rohrbacher's Gasth. zur Steirischen Grenze; Maderthoner). Von hier durch das

Digitized by Google

von der Salza durchflossene *Halltal*, am *Whs. zum Touristen* (Freinsattel s. S. 509) vorbei, zuletzt über den *Kreuzberg* (913m), mit schöner Aussicht, nach (3 St.) *Mariazell* (S. 509).]

Von St. Pölten nach Laubenbachmühle, 48km, Eisenbahn in $2^1/_4$ St. über (12km) *Ober-Grafendorf* (Zweigbahn w. nach *Ruprechtshofen* 26km) und (32km) *Kirchberg an der Pielach* (394m; *Gasth.) durch das malerische *Pielachtal*. Von (48km) *Laubenbachmühle* wird die Bahn mittels eines $2,_5$km l. Tunnels über *Puchenstuben* und *Wienerbrückl* nach *Mariazell* weitergeführt (Eröffnung 1907).

Wien-Linzer Bahn (Fortsetzung, s. S. 516). — 67km HS. *Friesing;* 69km *Prinzersdorf*, an der fischreichen *Pielach;* r. am Gebirge Schloß *Hohenegg*. — 72km *Markersdorf;* 74km HS. *Groß-Sirning;* 79km *Loosdorf*, mit großer Zementfabrik; südl. das stattliche Schloß *Schallaburg*, n. Ruine *Osterburg* und die Schlösser *Sitzenthal* und *Albrechtsburg*. Die Bahn steigt bis zu dem 292m l. *Wachberg-Tunnel;* jenseits der schönste Punkt der ganzen Fahrt: 85km **Melk** oder *Mölk* (228m; **Melkerhof*, Z. 2-5 *K; Goldner Ochse; Bahnhofshot.*), Marktflecken mit 2300 Einw. an der *Donau*, am Fuß eines Felsens, auf dem, 57m über dem Strom, die berühmte 1089 gegründete, 1701-38 im Barockstil erneute *Benediktiner-Abtei* sich erhebt. Von der Terrasse *Aussicht auf die Donau.

Der **Jauerling** (959m), am l. Donauufer, ist von Melk in $3^1/_2$ St. zu erreichen. Überfahrt mit Propeller nach *Emmersdorf*, dann MW. über (2 St.) *Maria-Laach* (Whs.) zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel *(Burgstock)*, mit dem 20m h. Kaiser Franz Josefs-Jubiläumsturm und der *Stauferhütte* des ÖTC. (Erfr.). Sehr lohnende Aussicht.

Die Bahn überschreitet die *Melk* und tritt an die Donau; jenseits Ruine *Weitenegg*, weiter Schloß *Artstetten* des Erzh. Franz Ferdinand. — 94km **Pöchlarn** (215m; *Bahnrestaur.; H. Bahnhof; Goldnes Schiff*, an der Donau), mit 1400 Einw., der Sage nach einst Sitz Rüdigers von Bechelaren, des im Nibelungenliede gefeierten Helden, des „vielgetreuen Degen".

[Nach Kienberg-Gaming, 38km, Eisenbahn in $1^3/_4$ St. (vgl. Karte S. 496). Die Bahn tritt bei (5km) *Erlauf* auf das l. Ufer der Erlauf und führt über (12km) *Wieselburg* und (21 km) *Purgstall*, mit Schloß des Grafen Schaffgotsch, nach (27km) **Scheibbs** (330m; **Hot. Reinöhl, Adler, Rose*), schön gelegener Markt mit 1200 Einw., als Sommerfrische besucht. Die Umgebung ist reich an hübschen Spaziergängen. Schöne Aussicht vom *Blassenstein* (842m; Urlingerwarte), $1^1/_2$ St. ö. (gelb MW.), und vom *Greinberg* (836m; Burghoferwarte), $1^1/_4$ St. s.ö. (gelb MW.). — 29km *Neustift;* 31km *Neubruck*, mit Papierfabrik; dann (38km) *Kienberg-Gaming* (389m; Hübner; Werks-Gasth.), mit Achsenfabrik. — 3km s.w. vom Bahnhof (Omnibus in 40 Min., 40 *h*) der freundliche Markt **Gaming** (430m; **Post*, Z. 2-4 *K; Lechner*), Sommerfrische (1000 Einw.) mit umfangreichen Ruinen einer 1332 gegründeten, 1782 von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Karthause.

Digitized by Google

Ausflüge. Hübsche Aussicht vom *Kirchstein* (560m; 1/2 St.). — Lohnende Wanderung über *Filzmoos* zur (50 Min.) Meierei *Urmannsau* und auf gutem Fußweg (gelbe WM.) am l. Erlaufufer hinan, nach 1 1/2 St. auf dem *Falkensteiner Steg* aufs r. Ufer, am *1. Nestelbergsteg* und dem r. sich öffnenden *Nestelberggraben* (schöner Blick auf den Ötscher) vorbei in die maleriche Enge der ***Tormäuer** mit dem (40 Min.) *Trefflingfall;* auf dem (5 Min.) *2. Nestelbergsteg* aufs l. Ufer zurück, dann entweder (MW.) über *Nestelberg*, das *Gsoll* und Forsthaus *Ranek* nach (3 St.) *Lackenhof* (s. unten); oder im Erlauftal weiter zum *Trübenbachboden*, an der *Teufelskirche* vorbei zum (3/4 St.) *Vordern Spielbüchler* (Gasth. Sommerer) und dem (1/2 St.) *Erlaufboden*, wo sich die Erlauf nach S. wendet; von hier durch die malerischen *Hintern Tormäuer* zum *Lassingfall* (S. 510) 1 3/4 St.

Auf den Ötscher, unschwierig und sehr lohnend (Post bis Lackenhof im Sommer tägl. Nm. in 3 1/4 St.). Von Gaming auf der Lunzer Straße (r. oberhalb die Ybbstalbahn, s. unten) bis zur (1 St.) Straßenteilung am *Grubberg* (753m; Whs. Jagersberger); hier l. (r. die Straße nach Lunz) über die *Föllbaumhöhe* (816m) ins *Ois (Ybbs)-Tal* und l. hinan nach (2 1/2 St.) *Lackenhof* (807m; *Schrottmüller; von Gaming auch auf MW. über den *Polzberg-Sattel* in 3 St., oder vom Bahnhof Kienberg-Gaming auf steilem Fußsteig über *Gaisstall* und *Steingrabenkreuz* in 3 1/2 St. zu erreichen). Von hier auf den Ötscher 2 1/2-3 St.: rot MW. (F. unnötig) über den (1 St.) *Riffelsattel* (1284m) zum (25 Min.) *Ötscherhaus* des ÖTC. (1420m; Sommer-Wirtsch.); dann ö. über den Kamm zum Ötscherkreuz und der Pyramide auf dem (1 1/4 St.) ***Ötscher** (1892m), mit prachtvoller umfassender Rundsicht (Panorama von Urlinger).

Zu den *Ötscherhöhlen*, Eisgrotten am SO.-Abhang gegen das Erlauftal, vom Gipfel 1 1/2 St. m. F. (nur für Schwindelfreie). — Abstieg vom Riffelsattel durch den *Ötschergraben* nach (4 St.) *Wienerbruck* (S. 510), oder (blaue WM.) über das *Mittereck*, die *Feldwies-* und *Pfadl-A.*, am *Erlauf-Ursprung* vorbei zum (3 1/2-4 St.) *Erlaufsee* (S. 510). — Von Lackenhof über *Nestelberg* zu den *Tormäuern* im Erlauftal (3 St.) s. oben. Von Lackenhof nach *Lunz* Fahrstraße in 2 1/2 St. (s. unten).

Von Kienberg-Gaming nach Waidhofen, 79km, Ybbstalbahn in 3 1/2-4 1/2 St. Die schmalspurige Bahn steigt durch das *Aubachtal* (HS. 2km *Gstetten*, 5km *Gaming*) zur (17km) Stat. *Pfaffenschlag* (694m) und senkt sich dann, den *Lunzberg* (1002m) in großem Bogen umziehend, in den *Bodinggraben* zur (22km) HS. *Holzapfel* und nach

26km **Lunz** (586m; *Grubmayr*, Z. 1,60-3 *K; Lunzerhof*, Z. 1,50-4 *K; Kamleitner*, unweit des Bahnhofs), alter Markt in reizender Lage an der Ybbs, als Sommerfrische viel besucht (vgl. Karte S. 524).

Ausflüge. — 1/2 St. ö. der fast 2km l. *Lunzer See* (616m); vom (1/2 St.) *Seehof* (Whs.), am obern Ende, gelangt man (schlechter Fahrweg, zu Fuß lohnend) über den *Durchlaß* (757m) in 1 1/2 St. ins *Oistal* (s. oben) auf die Fahrstraße: l. nach (3/4 St.) *Lackenhof* (Ötscherbesteigung s. oben), r. nach (1/2 St.) *Langau* (S. 510).

Dürrenstein (1877m), vom Seehof 5 St. m. F., mühsam aber lohnend: durch das *Seetal* zwischen *Seemauern* und *Hackermauern* über das (20 Min.) Jagdhaus *Neuländ* zum (3/4 St.) *Mittersee* (767m) und (1 3/4 St.) *Obersee* (1117m), in großartiger Umgebung; dann über die (3/4 St.) *Herrenalpe* (1317m) zum (2 St.) Gipfel, mit eisernem Kreuz und prächtiger Aussicht (Abstieg durch den *Goldaugraben* nach *Göstling*, 3-3 1/2 St., s. S. 521).

35km **Göstling** (524m; **Reichenpfader; Mitterhuber*), an der Mündung des *Göstlingbachs* in die Ybbs schön gelegen. Vom *Kalvarienberg* guter Umblick.

Digitized by Google

Schöner Spaziergang ins **Steinbachtal:* durch die „*Not*" (interessante Überbrückung der Klamm) zum (1½ St.) Jagdschloß des Baron Albert Rothschild in prächtiger Lage. — Der **Dürrenstein* (S. 520) ist von Göstling durch den *Goldaugraben* in 5½-6 St. m. F. zu besteigen (mühsam). — **Hochkaar** (1809m), leicht und sehr lohnend. Fahrstraße durchs Göstlingtal bis (9km) *Lassing* (693m; *Anderle); von hier oder Mendling (s. unten) MW. (F. 6 *K*, unnötig) zum (2½ St.) *Hochkaarhaus* des ÖTC. (1493m; Prov.-Dep.) und zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht. — Die Straße führt von Lassing durch das *Mendlingtal* über (20 Min.) *Mendling* (590m; *Staudinger) hinab ins Salzatal zum (1 St.) *Gasth. Jagersberger* in *Palfau* (S. 515); von hier l. nach (3¾ St.) Wildalpen, r. zur (1½ St.) Kirche von Palfau (Post von Göstling nach Palfau tägl. in 3 St.; von Palfau nach Wildalpen in 2¾ St., nach Hieflau in 3 St.).

Weiter über (40km) *Kogelsbach* und (43km) *St. Georgen am Reit* nach (54km) **Groß-Hollenstein** (450m; **Dietrich; Pachinger*), in reizender Lage am Einfluß der *Lassing* in die Ybbs.

Die **Voralpe** (*Stumpfmauer* 1769m, *Tanzboden* 1727m), mit sehr lohnender Aussicht, ist von hier in 4-4½ St. zu besteigen (rote WM.; F. entbehrlich, Matthäus Schnabler vulgo Hois in Hollenstein). Abstieg (rote WM.) über die *Eßling-A.* nach (3 St.) *Altenmarkt* oder zur (3¼ St.) Stat. *Weißenbach-St. Gallen* (S. 525).

57km *Klein-Hollenstein;* 61km HS. *Waidach;* dann über die Ybbs, an (63km) HS. *Seeburg* vorbei nach (66km) *Opponitz;* 10 Min. ö. jenseit der Ybbs der hübsch gelegene Ort (422m; Wickenhauser). Das Ybbstal verengt sich, die Bahn überschreitet zweimal die Ybbs (72km HS. *Gaissulz*), dann am l. Ufer über (74km) *Gstadt* (Zweigbahn ö. nach *Ybbsitz*, s. S. 522) zur (77km) Lokalbahn-Station *Waidhofen* und über einen 195m l. Viadukt zur (79km) Staatsbahn-Station *Waidhofen an der Ybbs* (s. unten).]

Die Linzer Bahn überschreitet die *Erlauf;* r. *Marbach*, darüber auf der Höhe die Wallfahrtskirche *Maria-Taferl* (443m). 99km *Krummnußbaum;* 104km *Säusenstein*, mit Schloß. Vor (108km) *Kemmelbach-Ybbs* verläßt die Bahn die Donau und tritt in das Tal der *Ybbs*. 113km *Neumarkt-Karlsbach;* 115km *Hubertendorf*, mit Schloß des Fürsten Starhemberg; 118km *Blindenmarkt;* 125km **Amstetten** (274m; *Hofmanns Bahnhof-Hotel & Restaur.*, Z. 2-3 *K; Hot. Schmidl*, beide gut; *Goldnes Lamm*), hübsch gelegener Markt (3800 Einw.). ÖTCS.

[Nach Klein-Reifling, 47km, Eisenbahn in 1-2½ St. (die Züge von Wien nach Innsbruck fahren über diese Strecke). Stat. *Ulmerfeld, Kröllendorf, Hilm-Kematen* (330m; Litzellachner), *Rosenau, Sonntagberg;* hier über die Ybbs nach (24km) **Waidhofen** *an der Ybbs* (358m; **Löwe*, Z. 1,60-3 *K; *H. Inführ*, Z. 1,60-2,50 *K; Goldner Pflug; Dr. F. Werners Kur- & Wasserheilanstalt*, 34 Z. zu 2-8, P. ohne Z. 5 *K*), alte Stadt (4500 Einw.) in freundlichem Talkessel, als Sommerfrische besucht. AVS.; ÖTCS. Neben dem Schloß des Baron Alb. Rothschild die Pfarrkirche *St. Magdalena* vom J. 1279, mit sehenswerter Monstranz aus dem XV. Jahrh. Am r. Ybbsufer der Markt *Zell;* unterhalb am

Digitized by Google

Urlbach gut eingerichtete Badeanstalt. Am *Buchenberg* (785m), unmittelbar südl. von der Stadt, ausgedehnte schattige Anlagen.

Ausflüge. MW. n. auf den **Sonntagberg** (704m), mit Wallfahrtskirche, Whs. und weiter Aussicht (über *Lueg* in 1½ St., oder von HS. Sonntagberg, S. 521, auf dem bequemen schattigen *Wanglsteig* des ÖTC. in ¾ St.; von Rosenau, S. 521, Fahrstraße in 1 St.). — S.w. (rote WM.) zur (1¾ St.) *Schnabelbergwarte* des ÖTC. (980m) und von hier auf dem Kamm zur (¼ St.) *Hahnlreitwiese* (951m), dann w. etwas unterhalb des Kammes auf die (1½ St., 3 St. von Waidhofen) ***Spindeleben** (1062m), mit Aussichtswarte der S. Waidhofen und ausgedehnter Rundsicht. Hierher auch von Waidhofen durch das *Redtenbachtal* über *Unteregg* (einf. Whs.) in 3 St. Abstieg (rote WM.) nach *Gaflenz* (s. unten), anfangs steil. — ***Lindauer** (*Scheinoldstein*, 1100m), mit sehr schöner Aussicht, durch das Redtenbachtal und über *Predboding* in 4 St. (rote WM.); Abstieg entweder über Predboding nach (2 St.) *Gaflenz*, oder durch den *Neudorfergraben* nach (2 St.; blaue WM.) *Weyer* (s. unten). — *Hochseeberg* (785m; 2½-3 St.); *Scheuchensteinwiese* (944m; 3½ St.); **Breitenauerberg* (1184m; 5½ St., von Gaflenz 2½ St.), überall WM. — Nach Ybbsitz, 12km, Eisenbahn in c. 40 Min.: Ybbstalbahn bis (6km) *Gstadt* (S. 521), dann Zweigbahn durch das Tal der *Kleinen Ybbs* nach (6km) **Ybbsitz** (404m; *Windischbauer*, *Hafner*), freundlich gelegener Markt mit Eisenindustrie, von wo der ***Prochenberg** (1123m), mit Unterkunftshaus (Sommer-Wirtsch.) und Aussichtswarte, in 2 St. leicht zu ersteigen ist. — *Ybbstalbahn* von Waidhofen nach *Lunz* und *Kienberg-Gaming* s. S. 521.

Die Bahn wendet sich nach S. in das *Seeberger Tal*, überschreitet bei (33km) *Oberland* (502m) die Wasserscheide zwischen Ybbs und Enns, Grenze von Nieder- und Ober-Österreich, und senkt sich über *Gaflenz* (475m; Heuberger) nach (41km) **Weyer** (401m; **Bachbauer*, Bett 60-120 *h*; *Krenn*), alter Markt (1700 Einw.), als Sommerfrische besucht. Dann über die *Enns* nach (44km) *Kastenreith* und (47km) *Klein-Reifling* (S. 525).]

Die Bahn nach Linz verläßt das Ybbstal. 132km *Mauer-Öhling*; 136km *Aschbach*; 141km HS. *Krenstetten*; 145km *St. Peter* (½ St. s.ö. die 1112 gegründete Benediktinerabtei *Seitenstetten*); 149km HS. *Johann in Engstetten*. 151km *Haag* (l. Schloß *Salaberg*); 155km *Markt Haag*; 159km *Unterwinden*. — 165km **St. Valentin** (269m; *Bahnrestaur.*; *Hot. garni Eiselmeyr*), Knotenpunkt der Bahn nach *Selztal* (S. 523). Hinter (170km) HS. *Ennsdorf* über die *Enns*, Grenzfluß zwischen Nieder- u. Ober-Österreich.

171km **Enns** (252m; **Goldner Ochs*; *Goldne Krone*), altes Städtchen (4371 Einw.) mit dem Fürstenbergschen Schloß *Ennseck* und freistehendem altem Stadtturm. — 177km *Asten-St. Florian*; 180km *Pichling*; 182km *Ebelsberg*. Vor (183km) *Kleinmünchen*, mit großen Fabriken, über die *Traun*.

189km **Linz**. † — Gasthöfe. Am Donaukai: Erzherzog Karl, Z. 2½-6 *K*; *Roter Krebs, Z. 2-5 *K*. In der Stadt: *Stadt Frankfurt, Goldner Löwe, beide Franz Josefsplatz; *Goldene Kanone, Z. 1,60-3,40 *K*, Goldenes Schiff, beide Landstraße; Stadt Wien, 5 Min. vom Bahnhof, mit Garten; — *H. Achleitner, in Urfahr. — *Bahnrestaur.*

---

† Ausführliche Beschreibung in *Bædeker's Österreich*.

Digitized by Google

Linz (263m), Hauptstadt von Ober-Österreich, mit 58800 Einw., liegt am r. Ufer der *Donau*, über die eine 280m l. eiserne Brücke nach der Stadt *Urfahr* führt (elektr. Straßenbahn vom Bahnhof). Auf dem von der Donau ansteigenden *Franz Josefs-Platz* eine 26m h. *Dreifaltigkeitssäule* (1723). Ö. das *Museum Francisco-Carolinum* mit ansehnlichen histor. u. naturwiss. Sammlungen. An der Promenade ein Denkmal *Adalbert Stifters* († 1868), von Rathausky (1902). In der Nähe w. der *Mariendom*, 1862 von Statz im got. Stil begonnen, mit schönen Mosaikbildern im Chor und 135m h. Turm.

Umgebungen. Vom Mariendom gelangt man w. an großen Quarzsandlagern vorüber in ½ St. auf den **Freinberg** (336m), mit Jesuitenkloster; von da n. zum (10 Min.) *Restaur. Jägermayr* und in die *Anlagen des Verschönerungsvereins* mit zahlreichen Aussichtspunkten. Schönste Rundsicht von der 20m h. ***Franz Josefs-Warte**, 10 Min. vom Jägermayr am Nordrande des Plateaus: zu Füßen die Donau, die Stadt und ihre Umgebung; südl. in der Ferne die Alpenkette.

Die Aussicht vom ***Pöstlingberg** (537m), am l. U., n.w. 1 St. von Urfahr (elektr. Bergbahn vom Ende der Straßenbahn in 25 Min., 50, abwärts 30 *h*), ist noch umfangreicher und besonders bei Abendbeleuchtung schön (Panorama von Edlbacher). Oben Wallfahrtskirche und Gasth.

Vom Pöstlingberg MW. zur (1½ St.) **Giselawarte** (Whs.) auf dem *Lichtenberg* (926m), mit umfassender Aussicht (von Linz auch direkt auf mark. Wegen in 3 St.). — **St. Magdalena** (311m), Wallfahrtskirche mit Whs. und reizender Aussicht, ¾ St. n.ö. von Urfahr, wird gleichfalls viel besucht (auch mit dem Pöstlingberg gut zu verbinden); Einsp. 10 *K*.

Von Linz nach *Salzburg* s. R. 23; nach *St. Michael* s. R. 86; nach *Kremsmünster (Bad Hall)* und *Windisch-Garsten* s. R. 87.

86. Von Linz über Steyr und Admont nach St. Michael.

227km. Staatsbahn, Schnellzug in 6 St. für 27 *K*, 16 *K* 60, 8 *K* 90, Personenzug in 9 St. für 19 *K* 20, 11 *K* 40, 6 *K* 30 *h*. Speiseservice zu 2 *K* in Klein-Reifling, Selztal und St. Michael.

Bis (24km) *St. Valentin* (269m) s. S. 522. Die Bahn wendet sich nach SW. und tritt bei (31km) *Ernsthofen* in das Tal der *Enns*. — 37km *Dorf an der Enns;* 40km *Ramingdorf*.

44km **Steyr** (303m; *Bahnrest.; *H. Steyrerhof* bei *Eiselmeyr*, Z. 3-6 *K; Schiff*, Z. 2-2½ *K; Roter Krebs*, Z. 1½ *K*), freundliche Stadt (17600 Einw.) in hübscher Umgebung an der Vereinigung der *Steyr* und Enns. Die Stadt liegt zwischen den beiden Flüssen und ist durch drei Brücken mit den Vorstädten *Ennsdorf* und *Steyrdorf* verbunden. Auf einer Anhöhe die dem Fürsten Lamberg gehörige *Burg Steyr*, aus dem x. Jahrh., mit hübschem Park (auf Ansuchen zugänglich). In der got. *Stadtpfarrkirche* (1443-1680) schöne Glasmalereien, ein Taufbecken aus Erz von 1560 und ein neuer geschnitzter Hochaltar von Guggenberger in München; der 86m h. Turm wurde 1885-89 nach Plänen des † Wiener Dombaumeisters Schmidt neu erbaut. Auf dem Pfarrplatz die Bronzebüste des Komponisten *Anton Bruckner* (1824-96) von Tilgner. Beach-

Digitized by Google

tenswert das *Rathaus* im Rokokostil mit hübschem Turm, und die großartigen Werke der *1. österreich. Waffenfabriks-Gesellschaft* (Zutritt nur mit Erlaubnis der Direktion); auf dem Franz-Josefsplatz ein schönes Denkmal ihres Begründers *Josef Werndl* († 1889) von Tilgner (1894). In der *Industrie- & Ausstellungshalle* auf dem Carl-Ludwigplatz eine permanente Gewerbe-Ausstellung und histor. Museum. An der Steyr Fachschule für Eisen- und Stahlindustrie mit interessanter Waffensammlung. AVS. Steyr.

Ausflüge. Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung von der *Hohen Ennsleite* (1/2 St.), dem *Tabor* (1/4 St.) und *Dachsberg* (1/2 St.). Kleine Spaziergänge: *St. Ulrich* (1/2 St.), *Garsten* (1/4 St.), Wallfahrtsort *Christkindl* (Gasth. Hinteregger; 1/2 St.). — ***Damberg** (811m), mit 22m h. Warte der AVS. Steyr und herrlicher Aussicht (1/4 St. unterhalb *Gasth. zur Dambergwarte*), bequem in 2 St. Markierte Wege führen von den Vorstädten Ennsdorf und Schönau, der HS. Sand und vom Kleinramingtal hinauf (vgl. die überall aufliegenden Markierungstabellen der AVS. Steyr).

Über die Enns nach (47km) **Garsten** (300m), mit großer Strafanstalt, Knotenpunkt der *Steyrtalbahn*.

Von Garsten nach Agonitz, 32km, Eisenbahn in 2 St. durch das hübsche, von Fabriken und Hammerwerken belebte **Steyrtal**. Stationen: *Steyrdorf* (S. 523; Bahnrestaur.), *Unterhimmel*, Schloß *Rosenegg*, (7km) *Pergern* (Bahnrest.; Zweigbahn nach *Bad Hall*, S. 532), *Neuzeug*, *Letten*, mit großen Werken der 1. österr. Waffenfabriks-Gesellschaft, *Aschach an der Steyr* (Kritzbach; Ebner), *Mitteregg*, *Waldneukirchen* und (20km) **Grünburg** (346m), für *Unter-Grünburg* (Nußbaumer) und *Steinbach* (Schmid), dann (23km) HS. *Unterhaus*, für *Ober-Grünburg* (Krone); alles ansehnliche Orte mit zahlreichen Messerschmieden, in schöner Umgebung. Ausflüge von Unter-Grünburg zur *Linde* (1/2 St.) mit herrlicher Aussicht; zum *Jäger im Sattel* (1 1/2 St.). — Weiter über *Haunoldmühle* nach (29km) **Leonstein** (403m; **Linde; Wagner; Schlader*), beliebte Sommerfrische mit gräfl. Sallburgschem Schloß und Park. — 31km *Molln* (418m); 1/2 St. ö., oberhalb der Mündung der *Krummen Steyrling*, das reizend gelegene Dorf **Molln** (*Hölzlhuber; Kemptner*), durch Fabrikation von Maultrommeln bekannt. Bergtouren: *Schoberstein* (1278m; 3 St., s. unten); *Hochbuchberg* (1272m; 3 1/2 St.); **Hoher Nock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, durch die *Ramsau* und die *Hopfing* (Erlaubnis des Forstamts nötig) zu den (5 St.) *Feuchtauer Seen* (1388m) und zum (2 St. m. F.) Gipfel; Abstieg nach (3 St.) *Windischgarsten* (S. 534). — Die Bahn endet beim (32km) Sensenwerk *Agonitz;* von hier MW. („Wiener Weg") nach (1 St.) *Micheldorf* (S. 533), oder Fahrstraße durch den Steyrdurchbruch an der Wallfahrtkirche *Frauenstein* vorbei zur (10km) Stat. *Klaus* der Kremstalbahn (S. 533).

Weiter stets dicht am l. Ufer der Enns; gegenüber am r. Ufer die Landstraße („Eisenstraße"). 50km HS. *Sand* (MW. auf den *Damberg*, s. oben); 55km HS. *Dürnbach;* 58km *Ternberg*, mit schöner eiserner Straßenbrücke über die Enns (Whs. beim Bahnhof; im Ort Derfler). MW. auf die *Braunreith* und in das *Steyrtal* (s. oben). — 60km HS. *Trattenbach* (Bahnrest.).

Ausflüge. **Schoberstein** (1278m), MW. über das *Whs. Klausriegler* (647m) in 3 St., leicht u. lohnend (Abstieg event. nach *Molln*, s. oben). — MW. ferner s.ö. auf die *Hohe Dirn* (1157m; 2 St.) und w. auf den *Hochbuchberg* (1272m; 3 St., s. oben). — Übergänge nach *Molln* und *Breitenau* s. oben.

66km *Losenstein* (Whser. beim Bahnhof und im Dorf), betriebsamer Ort (viel Nagelschmiede) mit alter Kirche und Burgruine.

Digitized by Google

Steinbach
Seitenstetten
Randegg
Gresten
Zell
Gaflenz
Oberplaisa
Weyer
Hollenstein
Göstling
Lassing
Palfau
Weissenbach
Gaming
Lackenhof
Eisenerz
Vordernberg
Admont
Radmer
Kaiserschild
Hieflau
Leoben
Mariazell
Wildalpen
Hochtürnach
Oberort
Reichenstein
Wildfeld
Kalwang
Wald
Schoder
Gams
Mürzzuschlag
Kapfenberg
Bruck
Mürzsteg
Mürzhofen
Neuberg
Krieglach
Mürzzuschlag
Kindberg
Aflenz
Turnau
Mürzsteg
Mürzhofen
Neuberg
Krieglach
Kindberg
Aflenz
Turnau

Ausflüge. MW. w. auf die *Hohe Dirn* (1157m; 2 St., s. S. 524); ö. auf den *Schieferstein* (1181m; 2½ St.). Übergänge w. in die (3 St.) *Breitenau* und nach *Molln* (S. 524); n. über *Jochberg* (579m) nach (3 St.) *Steyr;* n.ö. über den *Ofen* in die *Laussa* (1½ St.).

72km *Reichraming* (356m), mit Messingfabrik. Oberhalb der Bahn *Whs. Ortbauer,* in hübscher Lage (MW. auf den *Schieferstein,* 2½ St., s. oben). — 79km *Großraming* (372m; Whs. beim Bahnhof; *Schwaiger, am r. Ufer); ¼ St. ö. der Ort.

N.w. führt vom Gasth. Schwaiger eine Straße nach (½ St.) **Stiglehner's Whs.* in der *Ascha* und weiter (rote WM.) durch den romantischen *Pechgraben* zum (1 St.) **Buchdenkmal,** einem großen erratischen Granitblock mit Inschrift zu Ehren des Geologen Leopold von Buch († 1853). — **Gr. Almkogel** (1572m), MW. vom Bahnhof durch den *Lampelgraben* in 3½ St., lohnend; prächtige Aussicht. Abstieg ö. durch das hübsche *Mayerhofer Tal* nach (2½ St.) *Klein-Reifling.*

Folgt ein Viadukt über den *Hammergraben* und der 322m l. *Ennsberg-Tunnel.* 88km HS. *Kastenreith,* Knotenpunkt der Bahn *Weyer-Amstetten* (s. S. 522); 91km **Klein-Reifling** (367m; *Bahnrestaur.; Mitterhuber, Aigner* im Ort, 10 Min. vom Bahnhof, auf Nachtquartier nicht immer zu rechnen). Weiter in schönem Tal, durch zwei Tunnels, dann über die *Laussa* nach (106km) **Weißenbach-St. Gallen** (396m; **Gruber,* beim Bahnhof, Z. 1,20 *K*), ½ St. s.w. von *Altenmarkt* (Lohner, Z. 1,60 *K;* Post).

Von (¾ St. von Weißenbach) **St. Gallen** (513m; **Hensle; Rappel zur schönen Aussicht*), hübsch gelegenem Dorf mit der Ruine der von den Äbten von Admont als Talsperre erbauten Veste *Gallenstein,* führt ein Fahrweg durch die reizende *Buchau* (Gasth. Eisenzieher; von hier auf den *Gr. Buchstein* 5 St., s. S. 529) in 4½ St. nach *Admont* (S. 529). Lohnender Ausflug von St. Gallen (Führer Kaspar Gruber, Barth. Hadler, Joh. Dirninger) in den wildromantischen **Spitzenbachgraben;* vom (1½ St.) obern Ende rote WM. über die *Sauboden-A.* (1174m) auf das (2 St.) **Maiereck** (1763m) mit trefflicher Aussicht. — Von Altenmarkt durch die *Laussa* nach (7 St.) *Windischgarsten* s. S. 535. — Von Altenmarkt auf die **Voralpe,* lohnend: MW. über die *Eßling-A.* in 4 St. zum südl. Gipfel (*Tanzboden,* 1727m), mit weiter Aussicht auf die Donau-Ebene, die Steirischen Alpen, Dachstein etc. Abstieg nach *Hollenstein* s. S. 521.

Bei (117km) **Groß-Reifling** (428m; **Baumann,* beim Bahnhof; *Posthof*) fließt die *Salza* in die Enns (nach *Wildalpen* s. R. 84).

Nach *Gams* (zur *Krausgrotte,* S. 515) auf dem vom ÖTC. hergestellten **Carl-August-Steig:** MW. vom Bahnhof über die Enns, dann (¼ St.) über die *Salza* und an ihrem schroff abstürzenden S.-Ufer auf schönem, mit Geländer und Bänken versehenem Waldwege nach (1½ St.) *Gams* (S. 515). — **Tamischbachturm** (2034m), 5 St., unschwierig und sehr lohnend: von Groß-Reifling rot MW. über die *Hackenschmiede* und durch den *Tamischbachgraben* zur (3½ St.) *Ennstalerhütte* (S. 529), dann l. zum (1¼ St.) Gipfel (Abstieg zum Gstatterboden s. S. 529).

Die Bahn führt durch zwei Tunnels und tritt auf das r. Ufer der Enns. Hinter (121km) **Landl** bei *Lainbach* mündet l. das *Schwabl-Tal* (nach *Gams* s. S. 515). Noch zwei kleine Tunnels, dann

127km **Hieflau** (492m; *Bahnrestaur.; *Post,* Z. 1,40-7 *K; Steinberger; Rottenmanner*), mit Hüttenwerken, an der Mündung des *Erzbachs* schön gelegen.

Ausflüge (Führer *Jak. Pirkner*). In den **Hartlesgraben,** lohnend (hin u. zurück 5 St.). Auf der Straße ins Gesäuse (S. 528) bis über die zweite („Hartles"-) Brücke (1 St.); hier über die Bahn und auf guter Forststraße (gelbe WM.) durch die malerische Schlucht hinan bis zum (1¾ St.) *Jägerhaus* (über das *Sulzkar* nach *Johnsbach* s. S. 529); zurück (rote WM.) n.ö. über den *Wag-* oder *Weinberg-Sattel* (1235m) in den *Waggraben* und nach (2 St.) Hieflau. — ***Tamischbachturm** (2034m), gelbe WM. über die *Jahrlingböden* direkt zum Gipfel (kürzester, aber steiler und beschwerlicher Anstieg), oder über die *Hochscheiben-A.*, den *Lürzersteig* (nur m. F.) und die *Ennstalerhütte* in 4½-5 St. (besser von Großreifling, S. 525, oder von Gstatterboden, S. 528). — **Lugauer** (2205m), rote WM. durch den *Waggraben* und über die *Scheucheck-A.* in 4½-5 St. m. F., mühsam aber lohnend (s. unten).

Von Hieflau über Eisenerz nach Leoben, 55km, Eisenbahn in 3½-4 St. Die Bahn führt durch einen kurzen Tunnel zum (1 km) Rangierbahnhof (HS.) und überschreitet den *Erzbach.* 4km Stat. **Radmer** (525m; *Restaur.* beim Bahnhof), an der Mündung des *Radmertals.*

Im **Radmertal** liegt 1½ St. aufwärts (Post von Hieflau tägl. in 1½ St.) das Dorf *Radmer an der Stube* (700m; Oberer u. Unterer Wirt), mit kaiserl. Jagdschloß, und 1 St. weiter *Radmer an der Hasel* (910m; einf. Whs.) mit dem alten Schloß *Greifenberg*, von wo der *Lugauer* (2205m) in 4½ St. mit F. (beschwerlich; besser von der N.-Seite, s. oben), und das *Zeiritzkampel* (2125m) in 4-5 St. m. F. (unschwierig; Abstieg event. nach Kallwang, S. 532) zu besteigen sind. — Von Radmer an der Stube über den *Radmerhals* (1310m) nach Eisenerz 4 St., lohnend. Nach *Johnsbach* s. S. 529.

Weiter in engem Tal, zweimal über den Erzbach zur (13km) HS. *Leopoldsteiner-See;* l. auf einer Anhöhe das stattliche Schloß *Leopoldstein* des Prinzen Arnulf von Bayern (unzugänglich).

20 Min. n.ö. (von der Bahn nicht sichtbar) der schöne tiefgrüne **Leopoldsteiner See** (619m; Restaur. zum Leopoldsteiner See), 40ha groß, bis 158m tief, von den schroffen Felswänden der *Seemauer* (1146m) überragt. Von hier nach Eisenerz über die *Prossen* (802), 1½ St., sehr lohnender Waldweg, weiterhin an den großartigen Anlagen eines 1899-1901 erbauten Coaks-Hochofens nach amerikan. System vorbei. — Über die *Eisenerzer Höhe* nach *Wildalpen* s. S. 514.

15km **Eisenerz** (692m; *Bahnrestaur.; *König von Sachsen,* Z. 1,60-2,40 *K; Post*, Z. von 1,60 *K* an; **Zum heil. Geist*, mit schöner alter Fassade, Z. 1,20-4 *K; H. Rudolfsbahn*, nahe beim Bahnhof; *Bräuhaus; Steinberger*, in Münichtal, 15 Min. vom Bahnhof), alte Bergstadt (2600 Einw.), ö. überragt von dem schroffen *Pfaffenstein* (1871m), w. vom *Kaiserschild* (2083m). Die Pfarrkirche *St. Oswald*, got. Stils, 1279 gegründet, 1471-1517 von Kaiser Friedrich III. und Maximilian I. umgebaut, ist als Beispiel einer stark befestigten mittelalterlichen Kirchenanlage interessant. Am Aufgang zur Kirche das sehenswerte *Kulturhistorische Museum* (Eintr. 20, Katalog 30 *h*). Von der Terrasse vor dem *Schichtturm* treffliche Aussicht (Orientierungstafel).

Im S. schließt der rote **Erzberg** (1537m) das Tal, buchstäblich ein Eisenberg, indem der größere Teil seiner Masse so reich an Metall (Spateisenstein) ist, daß es im Sommer wie in einem Steinbruch zu Tage ohne weitere bergmännische Vorrichtungen gebrochen wird. Der Eisenerzer

Bergbau, seit uralter Zeit in Betrieb, beschäftigt im Sommer 4500, im Winter 2800 Arbeiter und liefert jährlich c. 12000000 Meterzentner Eisen. Der Berg gehört jetzt größtenteils der Alpinen Montangesellschaft. Der Besuch des Erzbergs ist von Eisenerz bis zur Barbarakapelle und dem Barbarahaus ohne Führer gestattet; von hier bis zum Berghaus F. 1 *K*, bis zur Stat. Erzberg der Prebichlbahn über den Tagbau des Erzbergs 1 *K*. Man fährt am besten mit der Erzbergbahn bis zur Stat. *Prebichl* (s. unten), dann mit der Werkbahn bis zum *Wiesmathaus* (1714m; 1/4 St., 80 *h* u. Trkg.), und geht von hier zum *Vordernberger Berghaus* (Restaur.; in der Nähe die 1782 errichtete Dietrichsteinsche Säule, am Sockel sehr alte Inschriften über die Auffindung des Erzbergs) und die Etagen des Erzbergs abwärts bis zur (3/4 St.; F. 1 *K*) *Barbarakapelle* (956m; *Restaur. Barbarahaus); in der Nähe ein vom Erzberge hierher gebrachtes Stück eines von den Kelten oder Römern ausgemeißelten Stollens („Heiden"- oder „Schremmstollen"). Dann über den Stritzelgraben zum Erzabbau und zur Erzhalde, an den Röstofenanlagen der Alpinen Montangesellschaft vorbei nach (3/4 St.) Eisenerz.

Die durch kühne Anlage und großartige Landschaftsbilder ausgezeichnete ***Erzbergbahn** (links sitzen!), nach dem Abt'schen Zahnradsystem hauptsächlich für den Erztransport erbaut, wendet sich mit einer Durchschnitts-Steigung von 68‰ südl. durch den *Schichtturmtunnel* zur (16km) HS. *Krumpental* (721m), wo die Zahnstange beginnt; nun in stärkerer Steigung durch den *Klammwald-* und *Kressenberg-Tunnel*, in großen Kurven und auf hohen Viadukten über den *Ramsaugraben*, den *Sauerbrunn-* und *Weyritzgraben* zur (22km) HS. *Erzberg* (1070m; Restaur.), mit Aussicht auf den Etagenbau des Erzbergs (s. oben). Dann durch den 1393m l. *Platten-Tunnel*, über den *Hochbruckgraben* und durch den 590m l. *Prebichl-Tunnel* zur (27km) Stat. **Prebichl** (1204m; *Bahnrestaur.; Gasth. zum Reichenstein* bei *Spitaler*, Z. 2-6 *K*, gelobt), in schöner Lage.

Ausflüge (Führer Joh. u. Silv. Mitter, Jos. Rappl in Eisenerz, Emilian Schweiger, Michael u. Florian Zechner in Prebichl). *Erzbergspitze* (1534m), von Wiesmat (s. oben) 1 St. (F. unnötig), leicht und lohnend. *Polster* (1911m), MW. in 2 St. (F. 3 *K*), bequem. — ***Eisenerzer** oder **Vordernberger Reichenstein** (2166m), von Prebichl über das *Grübl* (1641m) und *Rössel* (1886m) in 2 1/2-3 St. oder besser von Wiesmat (s. oben) über das *Plattenkreuz* (1353m), die *Plattalm* (1400m) und das Rössel in 2 1/2-3 St. (F. 6 *K*), etwas mühsam aber sehr lohnend; 5 Min. unter dem Gipfel die *Reichensteinhütte* der AVS. Obersteier (2128m; Sommer-Wirtsch.). Sehr lohnende Höhenwanderung vom Reichenstein w. auf dem *Theklasteige* der S. Obersteier über den aussichtreichen, im *Reichhals*, *Lins* etc. gipfelnden Grat und das *Niedertörl* (1650m) zum (4 1/2 St.) **Wildfeld** (2046m), dann hinab entweder s. w. durch den *Teichengraben* nach (2 1/2 St.) *Kallwang* (S. 532), oder s. ö. durch den *Gößgraben* nach (3 St.) *Trofajach* (S. 528), oder n. über die *Lasitzen* nach (2 1/2 St.) *Eisenerz*. — Von Prebichl ferner auf den *Hochturm* oder *Trenchtling* (2082m), 3 1/2 St. (F. 7 *K*), lohnend; *Griesmauer* (2034m), 4 St. (von der Gsoll-A., S. 528, 3 1/2 St.), schwierig.

Hinab zur (29km) HS. *Glaslbremse* (1042m) und nach (33km) **Vordernberg-***Markt* (844m; **Krone* oder *Post*; **Adler*, Z. 1,40-2,20 *K*; **Zelinka*, mit altdeutscher Weinstube), wo die Zahnstange aufhört, wohlhabender Ort (3110 E.), Mittelpunkt der steirischen Holzkohlen-Eisenerzeugung.

Ausflüge (Führer Jos. Gratzer). Schöne Aussicht vom *Barbarakreuz* (1000m; 3/4 St.). — *Hochturm* (s. oben), 4 1/2-5 St. m. F.; *Reichenstein*, 5 1/2 St., besser von Prebichl (s. oben). — Über die *Hieselegg* (1166m) nach (4 1/2 St.) *Oberort* in *Tragöss* s. S. 505.

Digitized by Google

35km *Vordernberg-Staatsbahnhof* (768m; Restaur. Kettler, am Bahnhof), Knotenpunkt der Südbahn (umsteigen nach Leoben). Von hier über HS. *Friedauwerk* und *Hafning* nach (44km) **Trofajach** (659m; **H. Fuchs*, Z. 2-3 *K; Post; Bräuhaus; Goldner Ochse; Steiner*), Markt mit 1700 Einw., in freundlichem Tal, beliebte Sommerfrische (Schlacken- u. Fichtennadelbäder; Schwimmbad).

Guter Überblick von der *Rudolfswarte* (891m; 1 St., gelbe WM.) und der *Friesingwand* (1060m; 1½-2 St.). *Thalerkogel*, mit der Roseggerhütte (1656m; 2½-3 St.), *Reiting* oder *Göβeck* (2215m; 5½ St., vgl. S. 532) und *Wildfeld* (2046m; 6 St., s. S. 527) sind von hier zu ersteigen.

Weiter über *Gmeingrub*, *St. Peter-Freyenstein* und *Donawitz* nach (55km) *Leoben* (S. 582).

Für Fußgänger weit lohnender ist die Wanderung von Eisenerz durch die Frauenmauerhöhle nach Tragös-Oberort (6½ St., von Eisenerz zur Frauenmauerhöhle und zurück 6-6½ St.; zum Passieren der Höhle Fackeln und Führer nötig, 7 *K*; Magnesiumdraht mitnehmen). Bei (½ St.) *Trofeng* (779m; Whs. zur Frauenmauer) von der Prebichlstraße l. ab (rote WM.) in dem waldigen *Gsollgraben* hinan zur (1½ St.) *Gsoll-A.* (1126m; Wirtsch.), am Fuß der *Frauenmauer* (1828m), eines Gebirgsrückens, der sich zwischen Gsoll- und Jassingtal von der Schwabenkette zur *Griesmauer* (S. 527) hinzieht. Von hier noch ½ St. Steigens in Windungen durch Wald, dann fast eben zum (¼ St.) Eingang (1335m) der ***Frauenmauerhöhle,** einer großartigen Höhle, die sich durch den ganzen Berg zieht und ohne die vielen Seitengalerien 644m lang ist. Unweit des Eingangs (Mantel oder Überrock nicht vergessen) l. die *Eiskammer*, mit schönen Eissäulen; von da durch eine Reihe großartiger Hallen über Kalksteingeröll zum (35-45 Min.) östl. Ende (1560m). Beim Austritt überraschender Blick auf den Hochschwab, Ebenstein etc. [Wer von Eisenerz nur den Ausflug zur Höhle macht, braucht nicht durch dieselbe zurück, sondern geht r. über den *Neuwaldegg-Sattel* (1605m), mit schöner Aussicht, in c. 1¼ St. zur Gsollalp.] Hinab zur *Neuwaldegg-A.* (1340m) und durch den schön bewaldeten *Jassinggraben* (r. *Hochturm* 2082m, l. *Pribitz* 1577m), am *Grünen See* (750m) vorbei nach (3 St.) *Tragös-Oberort* (S. 505), von wo Straße (Post tägl. in 3 St.) nach (28km) *Bruck an der Mur* (S. 505).

Das Ennstal wendet sich nach W.; es beginnt das ***Gesäuse,** ein tiefer 4 St. langer Einschnitt zwischen den Gebirgsmassen des *Tamischbachturms* und *Gr. Buchsteins* nördl. und des *Hochzinödl*, der *Planspitze*, des *Hochtors*, *Ödsteins* und *Reichensteins* südl., durch den die Enns in einer Reihe von Stromschnellen hinabstürzt (von Admont bis Hieflau 149m Fall). Die Bahn (bis Gstatterboden r., dann l. sitzen!) tritt am Fuß der schroffen Felsmauern des *Ennsbrand* in die großartige Talenge (kurzer Tunnel); gegenüber am l. Ufer die Landstraße (Fußwanderung bis Gesäuse-Eingang zu empfehlen; Zweisp. von Hieflau 24 *K*). L. öffnet sich der *Hartlesgraben* (S. 526), aus dem ein Wildbach schäumend hervorstürzt; dann durch den 95m l. *Hochsteg-Tunnel* und oberhalb der *Kummerbrücke* (zur Heßhütte s. S. 529) zum l. Ufer. Die Wände treten zurück; die Enns fließt ruhigen Laufs durch eine Talweitung, die *Ennsflur*, r. überragt von dem mächtigen Felsmassiv des *Großen Buchsteins* (2224m), l. von der steil abstürzenden *Planspitze* (2117m).

Digitized by Google

136km **Gstatterboden** (564m; **H. Gesäuse*, 32 Z. von 2 *K* an), in großartiger Umgebung.

Ausflüge (Führer B. Zettelmaier). Hübscher Waldweg zum (½ St.) Jagdhaus *Gstatterbodenbauer*, auf einer Waldwiese im Kranz mächtiger Berge gelegen. Von hier auf den **Tamischbachturm** (2034m), 4 St., unschwierig (F. entbehrlich): rot MW. durch den *Klausgraben*, über die *Niederscheiben-A.* und am *Butterbrünnl* vorbei zur (2½-3 St.) *Ennstalerhütte* (1650m; Sommer-Wirtsch.), dann über den Grat zum (1½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (Panorama von Haas). — **Großer Buchstein** (2224m), 5-6 St., beschwerlich, nur m. F.: 10 Min. w. vom Bahnhof bei der Ennsbrücke rot MW. r. bergan durch Wald zum (1½ St.) *Brucksattel* (1093m), hier r. hinan zum *Krautgartel*, dann über steiles Geröll durch die Schlucht zwischen Buchstein und Frauenmauer zum Plateau und r. zum (3½-4 St.) Gipfel. Abstieg ev. n.w. zum *Whs. Eisenzieher* an der Straße Admont-St. Gallen (S. 525).

Zur Heßhütte (4-4½ St.), sehr lohnender Ausflug für Schwindelfreie auf dem von der Gesellschaft „Ennstaler" erbauten **Wasserfallwege* (vorm. schattig): von der (40 Min.) *Kummerbrücke* (S. 528) blaue WM. im *Wasserfallkessel* hinan zur *Kanzel* (schöner Rückblick), dann (Drahtseil u. Klammern) zur *Emes-Ruhe*, auf Leitern in den obern Kessel zur (2½-3 St.) verfallenen *Ebersangerl-A.* (1424m) und der (1 St.) **Heßhütte** am *Ennseck* (1640m; Sommer-Wirtsch., Führer Frz. Lechner). *Zinödl* (2190m; 1½ St., blaue WM., nicht schwierig), *Planspitze* (2117m; 2½ St., rote WM., mühsam) und *Hochtor* (2372m; 2½ St., auf dem grün mark. „Josefinensteig", nur für durchaus Schwindelfreie) sind von hier zu ersteigen. Lohnende Übergänge über die *Pongratz-Promenade*, *Stadl-* und *Koder-A.* nach (2½ St.) *Johnsbach*, oder über den *Sulzkarhund* in den *Hartlesgraben* und nach (3½-4 St.) *Hieflau* (s. S. 525 und unten).

Die Bahn umzieht den *Bruckstein* (1380m). 140km HS. *Johnsbachtal.*

Johnsbachtal (Omnibus bis Johnsbach im Sommer 2mal tägl. in 1 St., 1 *K* 60). Vom Bahnhof über die Enns zur Reichsstraße, dann Fahrweg durch die wilde malerische Schlucht zwischen r. *Reichenstein*, l. *Ödstein* zum (1¼ St.) Dorf **Johnsbach** (773m; *Donnerwirt*, gut; *Kölblwirt*, ½ St. weiter, einf.), in schöner Lage. 10 Min. vom Kölblwirt beim *Wolfbauer* (Einkehr) hübscher Wasserfall; unweit ein Jagdhaus des Grafen Festetics. *Ödstein* (2335m; 5-6 St.) und *Admonter Reichenstein* (2247m; von der Treffner-A. 3½-4 St.), beide sehr schwierig (Führer W. Stecher, Florian Brettscherer). *Zinödl* (2190m), von der (3½ St.) Heßhütte in 1½ St., leicht. — Prächtige Aussicht von der **Treffner Alpe** (1520m), 2 St. s.w. (gelbe WM. vom Dönner-Whs. durch Wald bergan; weiter über *Flietzen-A.* zur *Kaiserau* 3 St., s. S. 530). — Nach Radmer (5 St., rot MW., F. unnötig): vom Kölbl-Whs. ö. hinan über die *Schrecker-* und *Neuburg-A.* zum (3 St.) *Neuburg-Sattel* (1439m) zwischen *Haselkogl* (1865m) und *Pleschberg*, dann hinab nach (1 St.) *Radmer an der Hasel* (910m; einf. Whs.) und (Fahrweg, ¾ St.) *Radmer an der Stube* (S. 526).

Nach Hieflau über den Sulzkarhund, 7 St. m. F., lohnend. Gelb MW. beim Kölblwirt l. hinan zur (1½ St.) *Koder-A.* (1340m) und (¾ St.) *Stadl-A.*, in großartiger Lage (über die *Pongratz-Promenade* zur *Heßhütte* blaue WM., 1 St., s. oben); in Windungen empor zum (1 St.) **Sulzkarhund** (1750m), zwischen r. *Launeckturm* (2114m), l. *Zinödl* (s. oben; aus dem Sulzkar 2½ St. m. F., sehr steil und nicht ratsam); hinab zur *Sulzkar-A.* (1493m) und durch den *Hartlesgraben* (S. 526) nach (3½ St.) *Hieflau* (S. 525).

Über den *Bruckgraben*, dann zwischen r. *Himberstein*, l. *Haindlmauer* wieder zum r. Ufer der Enns und durch den 235m l. *Haindl-Tunnel* zur (144km) HS. *Gesäuse-Eingang.*

150km **Admont** (641m; **Post* bei *Großauer*, Z. 2-4 *K*;

Liesing-Tal über *Kallwang* (753m; Reitmaier; Post; Pichler), *Ehrnau*, *Mautern* (694m; Thewanger; Klosner), ansehnlicher Markt, *Kammern*, *Seiz* und *Traboch-Timmersdorf* nach (227km) *St. Michael* (S. 583).

Ausflüge (Führer Johann Lieber in Mautern, Robert Richter in Kallwang). ***Zeiritzkampel** (2125m) von Wald oder Kallwang über die *Zeiritz-A.* (1603m) in 4-4½ m. F. (8 *K*), leicht. Prächtige Aussicht, reiche Flora (viel Edelweiß). Abstieg event. durch das *Kammerl* nach *Radmer* (S. 526). — **Hochreichart** (2417m), von Kallwang durch den *Pischinggraben* und über die *Flois-A.* (1400m) 6 St. m. F., mühsam aber lohnend, Abstieg nach *Ingering* s. S. 584. — **Wildfeld** (2046m), von Kallwang durch den *Teichengraben* in 4½ St. m. F., lohnend (Verbindungsweg zum *Vordernberger Reichenstein*, 4½ St., s. S. 527). — **Sekkauer Zinken** (2398m), von Mautern durch den *Hagenbachgraben* und über die *Gotstal-A.* in 5½ St. m. F., nicht schwierig; großartige Aussicht (Abstieg nach *Sekkau* s. S. 583). — ***Reiting** oder **Gößeck** (2215m), von Mautern über die *Schrecker-A.* (Unterkunft) MW. in 5½ St. m. F., oder von *Kammern* (s. oben) an den malerischen Ruinen *Ehrenfels* und *Kammerstein* vorbei über die *Seiwald-A.* in 5½ St. m. F. Prächtige Aussicht.

87. Von Linz nach Selztal über Windischgarsten. Stoder.

111km. Österreich. Staatsbahn in 3½-4½ St.; 8 *K* 40, 5 *K* 10, 2 *K* 80 *h*.

Linz s. S. 522. Die Bahn überschreitet hinter (9km) Stat. *Traun* die Traun und tritt bei (13km) *Nettingsdorf* in das *Kremstal;* südl. im Hintergrund die Prielgruppe. Bei (16km) HS. *Nöstelbach-St. Marien* r. auf der Höhe Schloß *Weißenberg*. 19km *Neuhofen* (302m), großer Markt mit dem verfallenen Schloß *Gschwendt*. 21km *Piberbach;* 23km *Kematen*, mit Schloß *Weyer*. — 28km **Unter-Rohr** (330m; *Bahnrestaur.;* Zweigbahn nach *Wels*, S. 131); r. oben Schloß *Achleiten*.

Zweigbahn in 10 Min. durch das *Sulzbachtal* über *Hehenberg* nach (8km) **Bad Hall** (376m; **Kaiserin Elisabeth & Marienhof*, P. 8-15 *K*; *H. Budapest; Erzh. Karl; H. Süßmayer*), mit berühmten jodhaltigen Salzquellen. Neues Kur- und Badhaus; schöne Parkanlagen; Theater. — Von Bad Hall nach *Steyr* (S. 523) 20km, Steyrtalbahn über *Adlwang*, *Sierning*, *Sierninghofen* und *Pergern* in 1¾ St.

33km **Kremsmünster** (345m; *Kaiser Max; Sonne; Post;* Bier u. Wein in der *Klosterschenke*), hübsch gelegener Markt (1000 E.) mit der berühmten Benediktinerabtei gl. N., 777 von Herzog Tassilo von Bayern gegründet. Die jetzigen umfangreichen Gebäude sind meist aus dem Anfang des xviii. Jahrh.; ansehnliche Bibliothek, in der Schatzkammer allerlei Merkwürdigkeiten. Die vortrefflich ausgestattete, 57m h. Sternwarte enthält in den untern Stockwerken naturgeschichtliche und andere Sammlungen.

41km *Wartberg;* 47km *Schlierbach*, mit Cisterzienserkloster; 51km **Kirchdorf** (433m; **Post*, Z. 1,60-3 *K; *Schobersberger*), alter Markt (1500 E.) mit dem Schloß *Pernstein*. Wintersteller-Denkmal von J. Piger (1901).

Hübscher Ausflug (MW.) über die schön gelegene Burg *Alt-Pernstein* auf den (2 St.) **Hirschwaldstein** (1093m), mit Aussichtswarte des ÖTC.; hinab auf schönem Waldwege über den *Pröller* nach (1 St.) *Micheldorf*, oder durch die *Rinnerbergklamm* nach (1½ St.) *Leonstein* (S. 524).

54km **Micheldorf** (449m; **Bahnrestaur.* mit Z.; *Sense*).

Lohnender Ausflug durch das Kremstal s.w. zum (¾ St.) *Ursprung* (Bad u. Whs.) und r. durch Wald hinan zur (1½ St. *Graden-A.* (1330m; gute Unterkunft); von hier auf den *Pfannstein* (1424m) ½ St., lohnend; auf die *Kremsmauer* (1599m), über das *Törl* 2 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. — Von Micheldorf nach (1 St.) *Agonitz* (Steyrtalbahn) s. S. 524.

Die Bahn verläßt das Kremstal bei (56km) HS. *Ober-Micheldorf* und führt über (60km) HS. *Schön* (478m), durch den 523m l. *Hungersbühltunnel*, auf der Wasserscheide zwischen Krems und Steyr, nach (62km) **Klaus** (477m; *Bahnhotel*), im *Steyrtal*, 20 Min. vom Dorf Klaus (*Gasth. zur Maut).

Weiter in dem engen Steyrtal, durch drei kurze Tunnels (über dem zweiten das malerische Schloß *Klaus*), dann auf 70m l., 46m h. Brücke über die *Steyrling*. — 66km Stat. **Steyrling** (493m), am Fuß des *Sperring* (1602m).

Durch das **Steyrlingtal** (bis zum Almsee 6 St.) Fahrstraße über (½ St.) *Steyrling* (Gasth. Kaiserin Elisabeth), an der (1 St.) *Villa Starhemberg* vorbei nach (1¼ St.) *Steyrreit* (601m; Whs.); 5 Min. oberhalb das Jägerhaus in der *Bernerau* (Whs.). Von hier Fußweg durch Wald zum (1¼ St.) *Ring* (895m); hinab zum (¼ St.) Jägerhaus in der *Hetzau* (unweit n. die kl. *Ödenseen*), durch das *Stranecktal* nach (1¼ St.) *Habernau* (573m; Whs.) und zum (½ St.) *Almsee* (S. 131). — Von Steyrreit über *Haslau-A.* (680m) nach Stoder, 4 St. m. F., lohnend.

Die Bahn überschreitet die Steyr auf 80m l. Brücke und führt an der *Falkensteinmauer* entlang (r. Aussicht auf Steyrbruck und ins Stodertal mit Kl. Priel), dann über den *Teichlbach* nach (70km) **Dirnbach-Stoder** (505m; *Post*).

[*Stodertal. Fahrstraße vom Bahnhof w. abwärts, bei (20 Min.) *Steyrbruck* (469m; Whs.) über die Steyr, erst am l., dann am r. Ufer zwischen l. *Tamberg*, r. *Kleinem Priel* an dem schönen 14m h. *Stromboding-Fall* der Steyr vorbei nach (2½ St.) **Hinterstoder** (601m; *Jaidhaus* bei *Hackl; Schmalzerwirt*, ¼ St. weiter; **Erholungsheim Schachinger*, 20 Z. zu 2-3, P. 5½-7 *K*; Privatwohnungen im Stegbauernhof, Pfarrhof etc.), in schönem Tal, w. umragt von den dunkeln Wänden des *Toten Gebirges* (Kl. und Gr. Priel, Spitzmauer, Ostrawitz, Hochkasten, Brandleck, Hebenkas); n. Sengsengebirge, s.ö. Hochmölbing und Warscheneck. Schönster Punkt die **Polsterlucke* (1¼ St., s. unten).

Ausflüge (Führer Josef Riedler, Georg Auer, H. Buchegger, Anton Schoiswohl). **Kleiner Priel** (2134m), über die *Prieler-A.* 4 St. m. F. (6 *K*), leicht und lohnend. ¼ St. unterhalb des Gipfels die *Kreidenlucke*, eine 570m l. Höhle (zum Besuch Führer u. Fackeln nötig). — ***Großer Priel** (2514m), höchster Gipfel des Toten Gebirges, 7-7½ St. m. F. (10 *K*), anstrengend aber sehr lohnend: durch das Tal der Krummen Steyr und die (1¼ St.) *Polsterlucke* (großartiger Talschluß) zum (2 St.) *Karl Krahlschutzhaus* des ÖTC. (1520m); dann über Rasen, Geröll und ein Schneefeld zur (3 St.) *Brodfallscharte* (2368m) und r. über den Gral zur *alten Pyramide* und zum (¾ St.) Gipfel, mit 8m h. eisernem Kreuz und großartiger Rund-

sicht (Panorama von Mühlbacher). Abstieg über das Tote Gebirge zum *Grundlsee* (7½ St., F. 20 *K*) beschwerlich: zum *Elmsee* 4 St., *Großer Lahngangsee* 1½ St., *Gößl* 2 St. (S. 151). — Schwieriger ist die **Spitzmauer** (2446m), 6 St. (F. 10 *K*): entweder vom Krahlhaus über die *Klinserscharte* (2046m) und *Weitgrube*, oder (beschwerlicher) von Hinterstoder durch die *Dietlhöhle*, großartiges Felsental am Fuß des *Ostrawitz*, über die S.-Seite.

Nach Tauplitz (S. 537) lohnender Übergang (7-8 St., F. 10 *K*) von Hinterstoder am Ursprung der Steyr vorbei über die *Poppen-A.* und den **Salzsteig** (1684m; Drahtseile), hinab am *Schwarzen See* vorbei. Vom Schwarzen See zum *Grundlsee* (F. 16 *K*) s. S. 151.

Ö. führt von Hinterstoder eine Fahrstraße (Post tägl. in 2¾ St.; Einspänner 12 *K*) über (5km) *Vorderstoder* (808m; Stocker; Steinerwirt), mit prächtigem Blick auf die Prielkette, und das (11km) Sensenwerk *Roßleiten* nach (17km) Windischgarsten (s. unten). Für Fußgänger lohnender Umweg von ¾ St. am *Piesling-Ursprung* und *Gleinker See* vorbei (s. unten).]

Weiter am l. Ufer des Teichlbachs, über den Krenngraben und Schalchgraben zur (73km) HS. *St. Pankraz;* dann über den Palmgraben und auf 180m l. Brücke über den Teichlbach zur (78km) Stat. **Pießling** (563m), in schöner Lage am Abhang des Radlingberges; südl. im Hintergrunde des hier mündenden Pießlingtals das Warscheneck (s. unten). — 82km HS. *Roßleiten* (588m).

85km **Windischgarsten** (613m); ¼ St. n. der schön gelegene Markt (**Zur Goldenen Sense*, Z. 1,60-2 *K; Erzherzog Albrecht*, Z. 1-4 *K*, gelobt; *Kemetmüller; Rößl; Zur schönen Aussicht; Bräuhaus*), mit 1200 Einw., als Sommerfrische besucht. AVS. Vom *Kalvarienberg*, 20 Min. n.w., guter Umblick.

Ausflüge (Wege gut gehalten u. markiert). *Garstnereck* (736m), vom Bahnhof 20 Min., schöne schattige Waldpromenade. — *Wuhrbauerkogel* (858m), ¾ St. n.ö., lohnend; schöne Aussicht. — Auf der Straße nach Steyrbruck (S. 533) nach (½ St.) *Teichlbruck* (Whs.) u. (¾ St.) *Gradau* (*Whs.); auf der Straße nach Stoder zum (½ St.) *Seebachhof* (*Whs.) und auf den (¾ St.) *Schweizersberg* (795m). S. auf der Straße nach Spital zum (½ St.) *Grundner;* hier l. hinan (rote WM.) über *Oberweng* und *Goslitztal* zur (2 St.) *Holzer-A.* (1150m), in reizender Lage, und der (¾ St.) *Gowiel-A.* (1330m), mit prächtigem Blick über das Garstner Tal.

***Piesling-Ursprung** (500m), vom Seebachhof über das Sensenwerk *Roßleiten* (s. oben) an der Piesling aufwärts zum (1½ St.) *Ursprungstein* und zu der Grotte mit tiefblauem Wasserbecken, aus dem die Piesling abfließt.

***Gleinker See** (807m), am Fuß des *Seesteins* (1570m), 1½ St. (Seebäder; Einkehr beim Seebauer); von hier zum Piesling-Ursprung ½ St., am *Thomerlhof* vorbei; nach *Spital* 1½ St.

Bergtouren (Führer Joh. Stummer, Engelbert Rammer). **Hoher Nock** (1961m), höchster Gipfel des *Sengsengebirges*, 4½ St., F. 8 *K*, unschwierig und lohnend (Abstieg an den *Feuchtauer Seen* vorbei durch die *Hopfing* nach *Molln* s. S. 524).

***Warscheneck** (2386m), 6-6½ St., F. 9 *K*, nicht schwierig: vom (1½ St.) Gleinker See zur (2 St.) *Dümlerhütte* des ÖTC. auf der *Stoffer-A.* (1523m) und zum (2½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder von Vorderstoder zur (3 St.) *Zellerhütte* des ÖTC. auf der *Lagelsberg-A.* (1566m) und zum (2½ St.) Gipfel. Abstieg nach *Liezen* s. S. 536.

Ö. führt von Windisch-Garsten eine schöne Straße am N.-Abhang der

Haller Mauern (S. 530) über den *Hengst* (1000m) und durch die *Laussa* (an der Mündung des Pölzgrabens *Whs. zur Säg*) nach (7 St.) *Altenmarkt* (S. 525). — Nach *Molln* über den *Hohen Nock* s. S. 534 u. 524. Ein andrer lohnender Übergang (rote WM.) führt über den *Wuhrbauerkogel* (S. 534) und (2½ St.) *Haslers Gatter* (1166m), hinab in den (1½ St.) *Bodinggraben* und nach (4 St.) Molln (S. 524).

Die Bahn führt durch einen 554m l. Tunnel und tritt in das *Edelbachtal;* s.ö. die Felsabstürze des Gr. Pyhrgas. — 92km **Spital am Pyhrn** (658m; **Post*, Z. 1,40-2,40 *K; Sieghardt; Schredlwirt*), ¼ St. südl. vom Bahnhof am Fuß des Gr. Pyhrgas und Bosruck hübsch gelegen, mit 1100 Einw. und großer ehem. Stiftskirche im Barockstil. AVS. 10 Min. südl. die *St. Leonhardikirche*, interessante Doppelkirche.

Ausflüge (Führer Peter u. Gottfried Duchkowitz). ***Großer Pyhrgas** (2244m), 4½-5 St., F. 6 *K*, unschwierig und lohnend: durch die *Grünau* (Whs.) zur (2 St.) *Hof-A.* (1350m; Wirtsch.), dann über die W.-Schneide zum (2½-3 St.) Gipfel. Vgl. S. 530. — Über das *Pyhrgas-Gatterl* nach *Admont* (4½ St., MW., F. 8 *K*, entbehrlich) s. S. 530. — Über den *Pyhrnpaß* (945 m) nach (15km) *Liezen* Fahrstraße, auch für Fußgänger lohnend.

Die Bahn umzieht den Ort an der O.-Seite und steigt am Abhang des Bosruck zum Nordeingang des großen **Bosrucktunnels**, auf der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark. Der Tunnel, dessen Bau wegen des brüchigen und wasserreichen Gesteins große Schwierigkeiten verursachte und vier Jahre in Anspruch nahm, ist 4770m lang; er steigt mit 3‰ bis zum höchsten Punkt, 726m ü. M. und 1130m unter der Höhe des Bosruck, und senkt sich dann mit 13‰ zum Südeingang, im *Ardninggraben*, und zur (103km) Stat. **Ardning** (674m; *Whs.*), 30m über dem *Ennstal*, mit schöner Aussicht über das Tal und die Ennstaler Alpen. Von hier mit 19‰ Gefäll hinab zur Talsohle, über die Enns und den Paltenbach zur (111km) Stat. *Selztal* (S. 531).

88. Von Selztal nach Aussee und Bischofshofen.

Österreich. Staatsbahn: von Selztal nach Aussee, 47km in 1½-2 St.; nach Bischofshofen, 98km in 2¼-3¾ St.

Selztal s. S. 531. Die Bahn überschreitet den *Paltenbach* (l. Schloß Strechau, S. 531) und führt w. durch das breite, zum Teil sumpfige Ennstal (Torfstiche), über die *Enns* und den *Pyhrnbach* nach (6km) **Liezen** (659m; **Post;* **H. Fuchs; Brunnleitner*, dem Bahnhof gegenüber; *Schlamandinger; Pens. Ussner*, 5-7 *K*), großer Markt (1700 Einw.) in hübscher Lage an der Mündung des *Pyhrntals*, als Sommerfrische besucht. Vom *Kalvarienberg* guter Umblick: w. Grimming, s. Hohe Trett, Blosen, ö. Dürrenschöberl.

Ausflüge (Führer Anton Zechner). Vom Kalvarienberg ö. MW. auf den (2 St.) *Salberg* (1395m) und *obern Reiterweg;* nördl. „Nikolaus-Waldweg" zur *Irenenquelle.* — ***Lieznereck** (1427m), 2-2½ St., leicht. MW. über *Oberdorf* und *Schlagerbauer* (S. 536); oder von der Straße nach

Weißenbach nach 10 Min. r. ab über *Antoniklause* und *Waldandacht* auf schattigem Serpentinenweg zum (1 St.) *Schlagerbauer* (Kaffee-Wirtsch. mit schöner Aussicht); von hier zur *Dachsteinbank* am Lieznereck, mit prachtvollem Umblick. Vom Lieznereck führt ein Weg zu den *Hintereckalphütten* mit Aufstieg zur (2½ St.) *Angerhöhe* (2055m). — ***Hochmölbing** (2331m), 6½-7 St. m. F. (10 *K*), nicht schwierig. Von Liezen w. nach (40 Min.) *Weißenbach*, hier r. in den *Weißenbachgraben* zum (20 Min.) *Bruckssteger*, l. über den Bach und auf gutem Steig, meist durch Wald, im *Langpoltner Graben* hinan zur (1½ St.) *Rieshütte*, (1 St.) *Langpoltner-A.* (c. 1600m); nun über die *Niederhütte* (Unterkunft) und das *Kirchfeld*, oder über das *Steinfeld* und die *Brunn-A.* zum (3 St.) Gipfel, mit Aussicht über die Ostalpen vom Schneeberg bis zum Glockner und n. bis zum Böhmerwald. — **Warscheneck** (2386m), über die *Brunn-A.* (s. oben) 7-7½ St. m. F., beschwerlich aber lohnend (s. S. 534).

Über den *Pyhrnpaß* (945m) nach (15km) *Spital am Pyhrn* s. S. 535.

Die Bahn führt am Fuß der nördl. Berglehne hin; r. Schloß *Grafenegg*. Bei *Weißenbach* (Weichbold) blicken r. aus bewaldetem Tal die kahlen Wände der *Angerhöhe* (2055m). 14km *Wörschach* (640m; Huter, am Bahnhof); 20 Min. n.ö. das Dorf (Post, Stiegler).

Im *Wörschacher Tal*, 5 Min. vom Dorf im Walde das hübsch gelegene Schwefelbad **Wolkenstein** (Bad 1 *K*); von hier in 10 Min. zum Talschluß, mit teilweise zugänglich gemachter Klamm. Zur Ruine *Wolkenstein*, mit Aussichtspavillon, 20 Min. (schlechter Weg).

Weiter an (r.) *Meitschern* und *Niederhofen* mit dem Schloß *Friedstein* des Fürsten Hohenlohe vorbei nach (18km) **Stainach-Irdning** (646m; *Bahnrestaur.; *Würschingers Bahnhof-Hotel*, 50 Z. zu 1-3, P. 3-4 *K; Post; Steinbacher*, im Ort, 6 Min. vom Bahnhof; Bäder im Bad *Sonnenbichl*, ¼ St.), wo die Bahn sich teilt: r. nach Aussee, l. nach Bischofshofen.

Schöne Aussicht vom *Kulmberg* (914m), ½ St. s.ö. (MW.). — Lohnender Spaziergang w. auf neuem Fahrweg hinan zur **Johanniskapelle* mit interessanten Wandgemälden des XI.-XII. Jahrh. (kürzlich teilweise restauriert) und nach (¾ St.) **Pürgg** (786m; *Adamwirt*, gut), malerisch gelegenes Dorf mit reich ausgeschmückter Kirche; schöne Aussicht auf Grimming und Niedere Tauern. Hinab in ½ St. über *Unterburg* zur HS. *Trautenfels* (S. 537). — Hübscher Ausflug (MW.) n. zur (1½ St.) *Leisten-A.* (Alpwirtschaft), beim kl. *Leisten-See* (1045m). — 4km südl. von Stainach (Omnibus) liegt **Irdning** (668m; *Zum Touristen*, mit Garten; *Siegl; Gabriel;* Führer Aug. Prünster), mit Kloster und zwei Schlössern, an der Mündung des *Irdning-* oder *Donnersbach-Tals*. Lohnender Ausflug über *Erlsberg* auf das (3½ St.) **Mölbegg** (2076m), mit treffl. Aussicht auf Ennstal, Totes Gebirge etc. — Im Donnersbachtal führt ein Fahrweg über (1¼ St.) *Donnersbachau* bis (2 St.) *Donnersbachwald* (950m; Whs.), von wo unschwieriger Übergang über das *Glattjoch* (1987m) nach (6 St.) *Oberwölz* (S. 546).

Die Bahn nach Aussee nähert sich dem Fuß des Gebirges und beginnt alsbald an der n. Bergwand scharf zu steigen, mit hübschen Blicken ins Ennstal; r. oben *Pürgg* (s. oben), l. unten am Fuß des *Grimming* das Dorf *Unter-Grimming*. Zwei Tunnels; hinter dem zweiten (*Burgstaller Tunnel*, 332m lang) tritt die Bahn in das enge malerische *Grimming-Tal* und zieht sich hoch an der ö. Talseite in Windungen hinan (gegenüber am r. Ufer die Landstraße). Über den *Wallerbach* (tiefe Klamm), dann über den *Grimmingbach* nach (27km) **Klachau** (832m; *Vasold*), am N.-Fuß des Grimming schön gelegen; n. die kahlen Gipfel des Toten Gebirges.

Grimming (2351m), über *Kulm* (1025 m) 5-6 St. m. F. (Ludwig Feuchter in Kulm, M. Lackner in Stainach, Max Hirzegger in Klachau), beschwerlich (Weg von der S. Austria verbessert); Aussicht sehr lohnend (Ennstal, Tauern bis zum Großglockner, Dachstein, Totes Gebirge). Auf dem Gipfel ein 12m h. eisernes Kreuz. — Von *Tauplitz* (891m; Peer, einf.), 20 Min. n. von Klachau auf der Höhe, interessanter Übergang (nur für Geübte m. F.) durchs *Traglgebirge*, am *Schwarzen See* (S. 534) vorbei über den *Salzsteig* nach (7 St.) *Stoder* (S. 533). — Zum *Steyrersee* und auf den *Lopernstein* s. unten.

Von Klachau, ihrem höchsten Punkt, führt die Bahn w. durch zum Teil moosige Wiesen nach (32km) Stat. **Mitterndorf-Zauchen** (820m; *Restaur.*). 12 Min. n.w. der Markt *Mitterndorf* (**Oberascher*, mit Garten, Z. 1-2, P. 5-7 *K; *Post*, mit Garten), mit Schwefelbad, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge. Von Mitterndorf n. weiße WM. zur (1¼ St.) *Simonywarte* auf dem *Planwipfel* (1200m); zurück über *Lederer-A.* — ***Lopern-** oder **Lawinenstein** (1961m), 4 St., leicht und lohnend; weiß-rote WM. n. durchs Salzatal, nach 20 Min. r. bergan zur *Riesen-* und *Lopern-A.* und über die Einsattelung zwischen Hohem und Niederem Lopernstein l. zum Gipfel, mit Triangulierungs-Pyramide und großartigem Blick auf Totes Gebirge, Grundlsee etc. — Von dem oben erwähnten Sattel rotweiße WM. am Niedern Lopernstein vorbei zum *Krattersee*, dann über die *Roß-A.* und *Gras-A.*, am *Großsee* am Fuß des *Traweng* (1928m) vorbei, zur (1½ St.) *Tauplitz-A.* mit Quellensee und zur (¼ St.) Unterkunftshütte der AVS. Linz (Prov.-Depot) auf der *Steyrersee-A.*, in schöner Lage am Fuß des Traweng und Sturzhahn (in der Tiefe der malerische *Steyrer See*, 1457m), dann r. hinab zum (1½ St.) Dorf *Tauplitz* und zur (20 Min.) Stat. *Klachau* (S. 536).

Fahrweg von der HS. *Grubegg* (s. unten) südl. *durch den Stein* nach (3 St.) *St. Martin*, s. unten.

L. über grünen Vorbergen einzelne Gipfel der Dachsteingruppe; r. die Wallfahrtskirche *Maria-Kumnitz* (895m). 34km HS. *Grubegg* (Maierl; Omnibus in 23 Min. zum Bad *Heilbrunn*, mit 24° C. warmen Quellen); 41km *Kainisch* (769m; Restaur. am Bahnhof; Muß), an der *Ödensee-* oder *Kainisch-Traun*, die aus dem ½ St. südl. gelegenen *Ödensee* (764m) abfließt (r. Fahrstraße über den *Radlingsattel* nach Aussee, 1½ St.; auf den *Rötelstein* s. S. 151). Weiter durch das bewaldete Trauntal nach (47km) *Aussee* (S. 149).

Von Stainach nach Bischofshofen. Die Bahn führt über den *Grimmingbach* zur (21km) HS. *Trautenfels* (642m; Perger), mit dem stattlichen Schloß *Neuhaus* der Gräfin Lamberg (von der Haltestelle ½ St. nach *Irdning*, S. 536); weiter am Fuß des *Grimming* entlang, dann bei (26km) HS. *St. Martin an der Enns*, unterhalb der Einmündung der *Salza*, über die Enns.

Die *Salza*, die am Toten Gebirge entspringt, bricht südl. von Mitterndorf (s. oben) **durch den Stein** zwischen Grimming und Kammergebirge hindurch; durch das tiefe klammartige Tal führt ein Fahrweg von der HS. *St. Martin* (s. oben) über (¾ St.) *St. Martin* (Whs.) und am (½ St.) *Whs. Sagmühl* vorbei nach (2 St.) *Grubegg-Mitterndorf* (s. oben).

28km *Nieder-Öblarn;* 30km **Öblarn** (679m; **Fischer; Hot. Waldeck; Jos. Grogger; Salzinger*), hübsch gelegener Markt, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (WM.-Karten des Verschönerungsvereins). **Gumpeneck** (2226m), MW. durch den *Walcherngraben* und über die *Anger-Nieder-A.* in 4½-5 St., sehr lohnend; prächtige Aussicht auf Dachstein, Totes Gebirge, Tauern etc. — *Zachenschöberl* (1725m), MW. in 3½ St. — Nördl. MW. über *Häusl im Wald* zur *Sagmühl* und in den *Paß Stein* (S. 537).

Weiter am Fuß der südl. Berglehne zur (35km) HS. **Stein an der Enns** (674m; *Gamsjäger*, 4 Min. vom Bahnhof), an der Mündung des *Sölkbachs*.

Das **Sölktal** teilt sich 1 St. südl. in l. *Groß-*, r. *Klein-Sölk*. Ins **Groß-Sölktal** führt von Stein ein anfangs steiler Weg auf der r. Talseite nach (1¼ St.) *Groß-Sölk* (800m; Bäckerwirt), mit Schloß und Kirche; dann talaufwärts nach (2 St.) *Mößna* (994m; Moser), mit Jagdschloß des Herzogs von Coburg, und (¾ St.) *St. Nicolai* (1126m; Alpen-Gasth., Bett 1 *K*), in schöner Lage am Fuß des *Deneck* (2430m). Ausflüge: von Groß-Sölk auf das **Gumpeneck** (s. oben) durch den *Feistergraben* in 4 St., lohnend (guter Waldweg bis fast zur Höhe, F. entbehrlich). — Von St. Nicolai auf den ***Großen Knallstein** (2599m), über die *Kaltherberg-A.* 5 St. m. F., nicht schwierig; großartige Rundsicht. Abstieg über die *Frankstall-A.* ins *Klein-Sölker Untertal* beschwerlich. — Von St. Nicolai über Sie **Groß-Sölkhöhe** (1790m) und durch den *Katschgraben* nach *Schöder* (S. 546) 6 St., unschwierig, F. entbehrlich; über die **Schimpelscharte** (2273m) zur *Rudolf-Schoberhütte* (S. 545), 5 St., gleichfalls unschwierig und lohnend.

In der **Klein-Sölk** liegt 1½ St. von Stein (MW. auf der l. Talseite) *Klein-Sölk* oder *Wald* (979m; Kollers Whs.); 1¼ St. aufwärts teilt sich das Tal in l. *Untertal* (s. unten), r. *Obertal*. In letzterm (1½ St.) der herrlich gelegene ***Schwarze See** (1153m; in den Sennhütten Unterkunft), von wo der *Predigtstuhl* (2545m), mit großartiger Aussicht, über das *Hüttkar* für Geübte in 4½ St. m. F. zu ersteigen ist. Beschwerliche Übergänge führen vom See s.w. über die *Landschitzscharte* (2344m) oder die *Kaiserscharte* (2294m) in den *Lessachgraben* und nach (8 St.) *Tamsweg* (S. 544); n.w. über die *Trattenscharte* (2408m) oder (kürzer aber beschwerlicher) über die *Scharecksscharte* (2310m) zur (4-5 St.) *Preintalerhütte* (S. 541); s.ö. (lohnend) über die *Putzentalscharte* (2193m) oder das *Rantentörl* (2153m) nach *Krakauebene* und (10 St.) *Murau* (S. 545). — Im *Klein-Sölker Untertal* (s. oben) blau MW. von Klein-Sölk am Jagdhaus des Herzogs von Coburg vorbei, dann r. am *Waldbach* hinan über die *Spiegel-A.*, *Kothütten* und *Striglerhütten* zum *Hubenbauertörl* (2062m) und durch das *Etrachtal* nach (6 St.) *Krakau-Hintermühlen* (S. 545).

Über den *Sölkbach* nach (38km) Stat. **Gröbming** (671m; *Gasth. zum Landl*); der gleichn. Markt (776m; *Post; Mandl;* Sommerhotel *Hofmanning*), mit 1100 Einw., alter got. Kirche und evang. Bethaus, liegt ¾ St. n. auf der Höhe des l. Ennsufers (Postomnibus 80 *h*). Beim Bahnhof l. Schloß *Thurnfeld*.

Ausflüge (Führer Joh. Müller). ***Stoderzinken** (2047m), 4 St., leicht und lohnend; Fahrweg (Einsp. 14 *K*), von der Straße nach (2km) *Winkel* l. abzweigend, zur (6,4km) Straßenhöhe *Köhr* (1900m), von wo Fußweg r. in 20 Min. zu dem 1902 erbauten *Friedenskirchlein*, mit *Aussicht auf Dachstein, Hohe Tauern, Ennstal. Vom Gipfel (25 Min. vom Köhr) ähnliche Aussicht. N.w. ½ St. unterm Gipfel die *Brünnerhütte* der AVS. Austria (1747m; Sommer-Wirtsch.); in der Nähe die *Stoder-A.* mit Kohlenbergwerk, wo der Fahrweg endet. Steiler Abstieg (m. F.) durch das *Ahornkar* am *Grafenberger See* (1612m) und dem prächtig gelegenen *Ahornsee* (1465m) vorbei nach (4½-5 St.) *Haus* (S. 539). — **Kammspitze** (2141m), höchster Gipfel des *Kammergebirges*, 4 St. m. F., nur für Geübte; prächtige Aussicht. Auf der N.-Seite 1¼ St. unterhalb des Gipfels die *Kamp-* oder *Karl-A.* (einf. Unterkunft).

41km HS. *Pruggern;* 45km *Aich* (694m; Bärenwirt).

Rote WM. durch das *Gumpental* auf den (5½-6 St.) *Höchstein* (s. unten). — Lohnend der Besuch des **Seewigtals** (bis zum Obern See 4 St., F. entbehrlich). MW. von Aich oder Haus südl. zum (1 St.) *Aigner*, an der w. Tallehne; nun schöner Weg stets in der Höhe fort zum (1¼ St.) waldumsäumten *Bodensee* (c. 1200m), dann r. steil bergan zur (1¼ St.) *Hans-Wödl-Hütte* der Gesellschaft „Preintaler", am malerischen *Hüttensee* (1520m; Prov.-Depot). Noch ½ St. höher der kl. *Obersee* (c. 1560m) am Fuß des *Höchstein* (2544m) und der *Hohen Wildstelle* (2746m), die von hier für Geübte in 3-4 St. zu besteigen sind (vgl. S. 541; Führer Traugott Wieser v. Rodler). Über die *Höchsteinscharte* (2200m) zum *Riesachsee* (S. 540) 4½ St. m. F., für Geübte nicht schwierig.

47km **Haus** (698m; *Grogger's Rest.*, auch Z.); 40 Min. ö. der freundliche Markt *Haus* (Gasth. zur Taverne u. a.). L. *Höchstein* und *Hohe Wildstelle* (s. oben); 1¼ St. n. am l. Ennsufer der schöne *Grattenbachfall.* — Dann über die Enns zur (52km) HS. *Oberhaus.*

57km **Schladming.** — Gasth.: *Alte Post bei *Vasold*, Z. 1,60-2,60 *K*; *Neue Post bei *Seebacher*, Z. 1,50-2,50 *K*; Pens. Villa Dachstein, Hof Rettenbach, Seebacher, Villa Graz, Kuschar, Villa Wehofer; — Gasth. Angerer, Tutter, Krenn, Lebzelter, alle einf. gut. — *Café Miller.* — *Schwimmbad.*

Schladming (737m), alter Markt (1200 Einw.) mit kath. und evang. Kirche, wird als Sommerfrische viel besucht. AVS. Im N. das bewaldete Mittelgebirge der *Ramsau*, das den Dachstein verdeckt.

Ausflüge (Führer Joh. Gerharter v. Naptl, Peter Gerharter v. Grünstock, Flor. Wenger, Joh. Perhab v. Kortaner in Schladming, Gottlieb Gerharter v. Wieser in Untertal, Joh. Steiner v. Bartlhans, Karl Fischer v. Kalcher, Georg Lackner, M. Simonlechner, Joh. Steiner jun., Engelb. Walcher, Joh. Schrempf in Ramsau). Durch die malerische Schlucht des *Talbachs (Brucker Klamm)* lohnender Spaziergang zum (40 Min.) *Brucker-wirt* (876m), wo sich das Tal in l. *Untertal*, r. *Obertal* gabelt (s. S. 541). — Hübsche Aussicht vom (¼ St.) *Schlößl* (Restaur.), auf schroffem Fels über die Mündung des Untertals (besserer Überblick von der *Steinwand-bank*, 45 Min. vom Schlößl). Umfassendere Aussicht vom *Rohrmoosberg* auf der W.-Seite des Untertals (1 St. bis zum obersten Hof), und vom **Schladminger Kaibling** oder **Planai** (1904m), 3½ St., MW. (F. angenehm) über den *Aigner* und die *Kraberger-A.*

Die **Ramsau** (Bewohner Protestanten) ist eine fruchtbare 9km lange, 4km breite Hochebene (1000-1200m) mit vielen Höfen, südl. durch die bewaldeten *Ramsau-Leiten* vom Ennstal getrennt, während im N. die imposanten Kalkgipfel des „Stein" (Dachsteingruppe), Edelgrieshöhe, Scheichenspitze, Edelstein jäh emporsteigen; weiter w. Dach- und Torstein. Lohnender Ausflug (bis zur Austriahütte 3¾ St.): von Schladming entweder auf schlechtem Fahrweg in 1¾ St., oder (vorzuziehen) auf mark. Fußweg in 1½ St. (jenseit der alten Ennsbrücke r. am Fluß entlang, nach 5 Min. unter der Eisenbahn hindurch und anfangs ziemlich steil durch Wald hinan) nach **St. Rupert am Kulm** (1073m; **Prugger*, nicht teuer; Wagen nach Schladming 8, zur Brandalp 12 *K*). Von hier auf dem Fahrweg an **H.-P. Ramsauhof* (1170m; Z. von 4, P. 7-14 *K*) vorbei, oder besser bei der Schmiede l. ab am Wasser hin auf schattigem Waldweg, mit schönen Ausblicken auf den „Stein", zur (25 Min.) neuen *evang. Kirche*, von dem Düsseldorfer Baumeister Kieser im

roman. Stil erbaut (dabei *Whs. Perhab*); weiter auf MW. zum (3/4 St.) Fuß des Brandriedel, dann l. hinan zur (1 St.) **Austriahütte** der AVS. Austria (1630m; *Sommer-Wirtsch.) oberhalb der *Brand-A.*, 20 Min. n.w. unter dem ***Brandriedel** (1724m), mit prächtiger Aussicht auf Dachstein, Niedere und Hohe Tauern etc. (Panorama von Zoff). — Von der untern Aussichtsbank führt ein direkter, nicht zu verfehlender Weg in 1 1/2 St. zurück nach Kulm.

1/2 St. n.w. die schöngelegene *Neustatt-A.* (1663m); von hier sehr lohnende Wanderung (rot MW.) zur (1 St.) *Schaidl-A.* (1480m), hinan zum (1 1/4 St.) *Sulzenhals* (1820m) zwischen Rettenstein (S. 542) und Torstein, mit schönem Doppelblick auf Dachsteingruppe und Gosauer Stein (Bischofsmütze), dann über die *Sulzen-A.* (1529m) hinab nach (2 St.) *Filzmoos* (S. 542), oder auf rot MW. zur (2 1/4 St.) *Hofpürglhütte* (S. 542). Von Ramsau direkt nach Filzmoos über *Hirseck* (Auwirt) und *Hachau* 3 1/2 St.

Dachstein (2992m), von der Austriahütte 5-6 St. (vgl. S. 154), nur für Schwindelfreie; F. von Ramsau 18, von Schladming 20, mit Abstieg nach Hallstatt oder Gosau 26 bzw. 28 *K.* Von der Austriahütte quer durch das untere Ende der *Edelgriesschlucht* und über die Matten der *Brandstell*, dann wieder abwärts zu dem breiten Geröllbett am Fuß der untern Schwaderingwände, das man nach r. aufwärts durchquert; am obern Ende nahe den Wänden in raschem Anstieg empor, dann r. über den Wänden (hier die ersten Stifte und Seile) in die *Schwadering*, ein von mächtigen Felsen umschlossenes Tobel, in dem man über Geröll und Grashänge lange und ermüdend ansteigt (r. halten). Vom obern Ende des Tobels auf dem „Ramsauer Steig" an steilen Felswänden (Hanfseile und Eisenstifte) schwierig empor zur (3 St.) *Hunerscharte* (2607 m), zwischen Hunerkogel und Koppenkarstein, am obern Rande des *Schladminger Gletschers;* über diesen und den *Hallstätter Gletscher* (S. 154) an den beiden *Dirndln* (2800m) vorbei zum (2 1/2 St.) *Dachsteingipfel.* Abstieg zur *Simonyhütte* und nach *Hallstatt* s. S. 154; nach *Gosau* s. S. 155.

Der direkte Anstieg über die Südwand zur *Untern Windlücke* (S. 154) wurde zuerst 1889 durch F. Drasch und R. Schmitt, die Ersteigung des Dachsteingipfels über die Südwand (äußerst schwierige Klettertour) 1901 durch E. Pichl, E. Gams und F. Zimmer ausgeführt.

Von den übrigen Gipfeln der Dachsteingruppe ist die **Scheichenspitze** (2662m) am leichtesten (vom Kulm-Whs. über *Feisterkar* und *Grubachscharte* 4-4 1/2 St., F. 12 *K*). — **Koppenkarstein** (2878m), von der Austriahütte durch die *Edelgriesschlucht* und über den kl. *Edelgriesgletscher* in 3 1/2-4 St. (F. 24 *K*), beschwerlich, nur für Geübte (schwieriger von der *Hunerscharte* in 1 1/2 St., s. oben). — **Torstein** (2946m), von der *Schaidl-Alpe* (s. oben) über die *Windlegerscharte* (2300m) und die *Untere Windlücke* (S. 155) in c. 6 St., sehr schwierig (vgl. S. 155; F. 28, hinab nach Gosau 34 *K*). — *Bischofsmütze* (2454m; F. von Ramsau 20 *K*) s. S. 542. — N. führt von St. Rupert ein wenig lohnender Übergang (F. 18 *K*) über die **Feisterscharte** (2209m), zwischen *Eselstein* (2551m; von der Scharte in 1 1/4 St. zu ersteigen) und *Sinabell* (2343m; von der Scharte in 1/2 St.), weiter durch die Felswüsten des „*Stein*" über die *Schönbichl-A.* zum *Krippeneck* und nach (10 St.) *Hallstatt* (S. 152).

Hübscher Ausflug von Schladming südl. beim (40 Min.) *Bruckerwirt* (S. 539) im **Schladminger Untertal** hinan am *Tetterhof* vorbei zum (1 3/4 St.) *Weißewand-Whs.;* 10 Min. weiter vor der Talteilung (r. *Steinriesental*, s. S. 541) beim Handweiser l. durch Wald hinan am 60m hohen **Riesachfall* (3 Min. r.) vorbei zum (1 St.) **Riesach-See** (1333m), einem prächtigen kleinen Wasserbecken. Am obern Ende (1/4 St.) die *Wieserhütte;* weiter am Jagdhaus des Hrn. Flechner, der *Kerschbaumer-A.* und *Kot-A.* vorbei zur (1 1/2

St.) *Preintalerhütte* auf der *Waldhorn-A.* (1700m; Prov.-Depot, Schlüssel bei Vasold in Schladming), in prächtiger Lage.

Lohnender Ausflug (beschwerlich, nur m. F.) über die *Klafferscharte* in den ***Klafferkessel,** ein großartiges Hochtal mit mehreren Seen, bis zum *Rauhenberg-See* (2275m) 3 St., von da auf den *Greifenberg* (2665m), mit prächtiger Aussicht, 1¼ St. m. F.; Abstieg event. ins *Steinriesental* zur *Hochgollinghütte* (s. unten). — Von der Preintalerhütte zu den **Sonntagkarseen** (oberer See 2026m) 2½ St. m. F., gleichfalls lohnend. — ***Hohe Wildstelle** (2746m), von der Preintalerhütte über die *Wildlochscharte* (c. 2500m) in 3½ St. m. F. (13 *K*), mühsam aber sehr lohnend; Abstieg event. von der Wildlochscharte über *Neu-A.* und *Brand-A.* zum Riesachsee. Über die *Höchsteinscharte* ins *Seewigtal* s. S. 539; über die *Trattenscharte* nach *Klein-Sölk* s. S. 538. — ***Höchstein** (2544m), MW. von der Wieserhütte (S. 540) über die *Kaltenbach-Schäferhütte* in 3-3½ St. m. F., für Schwindelfreie nicht schwierig; Abstieg event. n.ö. ins *Seewigtal* zu den kl. *Filzseen* und der (2 St.) *Hans Wödlhütte*, oder n. über das *Filzschartl* (2218m) zur (3 St.) *Mar-A.* im *Gumpental* und nach (2 St.) *Haus* (S. 539). — Von der Preintalerhütte über das **Waldhorntörl** (2279m) ins *Lessachtal* und nach *Tamsweg*, 8 St. m. F., beschwerlich aber lohnend: steiler Anstieg zum (2 St.) Törl, w. vom *Waldhorn* (2700m; Besteigung in 1½ St., wegen des brüchigen Gesteins nicht ratsam); hinab am *Zwertenberger See* (2018m) vorbei zur prächtig gelegenen *Obern Gamsen-A.* (c. 1900m) und über die *Untere Gamsen-A.* nach (4 St.) *Lessach* und (2 St.) *Tamsweg* (S. 544).

Hochgolling (2863m), für Geübte nicht schwierig, aber mühsam (9 St., F. 14, mit Abstieg in den Lungau 20 *K*). Vom (2½ St.) *Weißewand-Whs.* (S. 540) im *Steinriesental* hinan über die (1¼ St.) *Untere Eibl-A.* (1292m) zur (1 St.) *Obern Eibl-A.*, mit der *Hochgollinghütte* der Gesellsch. Preintaler (1650m); dann über die (2 St.) *Gollingscharte* (2426m) steil zum (2 St.) Gipfel. Abstieg von der Scharte durch den *Göriachgraben* nach (5½ St.) *Tamsweg* s. S. 544.

Durch das **Schladminger Obertal** (s. S. 539) gelangt man in 2½ St. von Schladming zur *Hopfriesenhütte* des Steir. Gebirgsvereins (1040m; Sommer-Wirtsch.), an der Mündung des *Giglachtals*. Unschwieriger Übergang von hier über die **Liegnitzhöhe** (2120m) nach (7½-8 St.) *Tamsweg*. Etwas weiter, aber schöner ist der Weg durchs *Giglachtal* am **Landauer See* und den *Giglach-Seen* vorbei (*Schladmingerhütte* am vordern See im Bau) über den **Znachsattel** (2045m) ins *Weißbriachtal* zum *Sieglhof* (1134m) und der (7½ St.) Eisenbahnstation *Mariapfarr* (S. 544). Die **Lungauer Kalkspitze** (2468m), mit prächtiger Aussicht, ist vom Znachsattel in 1½ St. unschwer zu ersteigen; vom Gipfel n. über den Felsrücken auf die (½ St.) *Steirische Kalkspitze* (s. unten). — Über den *Preuneggsattel* ins *Preuneggtal* s. unten.

Das Ennstal verengt sich, die Bahn führt mehrfach durch tiefe Einschnitte. 62km **Pichl** (781m; *Pichlmayr's Whs.*), HS. für die *westl. Ramsau* (S. 540; 3½ St. bis zur *Austriahütte*).

Lohnender Ausflug in das südl. sich öffnende **Preuneggtal,** 1¼ St. bis zur Köhlerei; r. bergan führt hier ein Steig zur (1¼ St.) *Pichlmayr-A.*, von wo der *Schober* (2140m) und das *Rippeteck* (2127m), mit trefflichem Blick auf Dachstein etc., in je 1¼ St. leicht zu ersteigen sind. Weiter an der (1½ St.) *Klaus-A.* vorbei zur (¾ St.) *Ursprung-A.* (1610m; einf. Unterkunft), in prächtiger Lage am Fuß der in gewaltigen Wänden abstürzenden **Steirischen Kalkspitze** (2455m); Besteigung in 2½-3 St. m. F.: über den *Preuneggsattel* (ca. 2000m) zwischen Kalkspitze und Hahnkamp ins oberste *Giglachtal*, zum *Znachsattel* (s. oben), dann r. hinan über den Rücken zwischen Lungauer und Steirischer Kalkspitze (s. oben).

Vor (66km) **Mandling** (810m; *Flubachers Gasth.*) durch den

Digitized by Google

einst befestigten ***Mandlingpaß*** und über die ***Mandling***, Grenze zwischen Steiermark und Salzburg.

Karrenweg n.w. durchs *Mandlingtal* (kürzer und angenehmer der weißrot mark. Waldweg am westl. Talhang) nach (1½ St.) **Filzmoos** (1090m; *Gasth. zur Bischofsmütze;* Führer Joh. Hofer, Ant. u. Franz Vierthaler), schön gelegenes Dorf mit Wallfahrtskirche, von wo der **Rettenstein** (2245m), mit prächtiger Aussicht, über die *Rote Wand* in 3½ St., oder über die *Bachler-A.* (Nachtlager) und den *Sulzenhals* (S. 540) in 5 St. unschwer zu ersteigen ist (F. 8 *K*). — 2 St. oberhalb Filzmoos die **Hofpürglhütte** der AVS. Linz (1702m; Sommer-Wirtsch.), Ausgangspunkt für *Bischofsmütze* (*große* 2454m, F. 15 *K; kleine* 2415m, F. 24 *K*), 3-3½ St., sehr schwierig; *Großwand* (2412m; 3½ St.; F. 15 *K*); *Mosermandl* (2082m; 2 St.; F. 10 *K*); *Rettenstein* (s. oben, über den *Sulzenhals* in 2½-3 St.), etc. Über das *Steigl* nach *Gosau* s. S. 155; *„hinter dem Stein"* zur *Zwieselalp* s. S. 156; über den *Sulzenhals* und die *Schaidl-A.* zur *Austriahütte* s. S. 540. Sehr lohnender Übergang von der Hofpürglhütte zur Adamekhütte (4 St. m. F.) auf dem 1905 eröffneten *Linzer Wege* der AVS. Linz: an der S.-Seite des Gosaukammes bis zur *Reißgangscharte*, im Zickzack hinan zum *Hochkesselkopf* (2451m) und unter der *Eiskarlspitze* hin, dann über das untere Ende des *Kleinen Gosaugletschers*, das *Torsteineck* und die Zunge des *Großen Gosaugletschers* zur *Adamekhütte* (S. 155).

74km **Radstadt** (830m; **Post; *Michaelis; Stöckl; Bahn*, gut u. billig), alte von Mauern umgebene Stadt (1014 Einw.) auf einem Felshügel (856m). AVS. Südl. öffnet sich das ***Tauerntal*** (S. 543) mit *Gaisstein* und *Seekarspitze*.

Ausflüge. Schöne Aussicht auf Dachstein etc. von der *Simonywarte*, ½ St. s.w., der Stadt gegenüber, und von der *Kranabetkapelle*, 1 St. s.ö., l. von der Tauernstraße. Von hier weiter nach (1½ St.) *Forstau* (864m; Whs.), mit Aussicht auf das Ennstal; zurück auf hübschem Waldweg über die *Haimlscharte* (1024m), bis Radstadt 2 St. — ***Roßbrand** (1768m), MW. über den *Schwemberg-Sattel* (1475m) in 2½-3 St., F. unnötig; oben die *Linzerhütte* der AVS. Radstadt (Sommer-Wirtsch., 8 Betten). Prächtige Aussicht (Panorama von Haas). Auch von *Filzmoos* (s. oben) führt ein bequemer Weg über die *Kar-A.* in 2½ St. hinauf. — **Grieskareck** (1988m), von *Flachau* (925m; Whs.), 1½ St. s.w. von Altenmarkt (s. unten), in 3 St. m. F., gleichfalls lohnend.

W. führt von HS. Altenmarkt (s. unten) eine Fahrstraße über (3 St.) **Wagrein** (808m; *Neuwirt*) nach (2 St.) *St. Johann im Pongau* (S. 159). — Über den *Radstädter Tauern* nach *Mauterndorf* s. R. 89.

Die Bahn verläßt bei (77km) HS. *Altenmarkt* die Enns, die 4 St. s.w. in der *Flachau* entspringt, und wendet sich n.w. nach (81km) *Eben* (851m), auf der Wasserscheide zwischen Enns und Salzach. Folgt ein tiefer Einschnitt; die Bahn führt auf kühner Brücke über den *Fritzbach* (überraschender Blick r. auf den Dachstein) und senkt sich durch das enge *Fritztal*, den Bach wiederholt überschreitend, nach (88km) **Hüttau** (708m; **Post;* Straße nach Annaberg s. S. 156; MW. auf das **Hochgründeck*, S. 159, 3-3½ St.). Mehrere Tunnels; die Bahn, in starker Senkung (1 : 45 bis 1 : 50), überschreitet in engem Tal sechsmal den Fritzbach, durchbricht den *Kreuzberg* mittels eines 700m l. gekrümmten Tunnels und führt l. an der Bergwand hinab (schöner Blick auf Salzachtal, Hochkönig und Tennengebirge), zuletzt über die *Salzach* nach

98km *Bischofshofen* (547m; Bahnrestaur.); s. S. 158.

89. Von Radstadt nach Unzmarkt über den Radstädter Tauern. Lungau.

118km. Von Radstadt nach *Mauterndorf* (41km) Post im Sommer 2mal tägl. in 6¾ St. (6 *K* 56 *h*); zweisp. Extrapost 40 *K*. Von Mauterndorf nach *Unzmarkt* (77km) MURTALBAHN in 3½-4 St. (2. Kl. 6 *K* 10, 3. Kl. 4 *K* 10 *h*).

Radstadt (830m) s. S. 542. Die Straße überschreitet die Enns und führt südl. im Tal der *Taurach* nach (12km) *Untertauern* (1004m; *Post). Bald hinter Untertauern beginnen die Reste der alten Römerstraße (auch späterhin mehrfach sichtbar). Schöner Rückblick auf die Bischofsmütze und den Torstein. Dann bergan durch die *Tauernklamm*, an Wasserfällen der Taurach vorbei (am schönsten der *Gnadenfall*, l., und der 140m h. **Johannesfall*, beim Handweiser, 1¾ St. von Untertauern, von der Straße r. ab, 5 Min.). — 22km *Tauernhaus* in *Obertauern* (1649m; *Gasth. Wiesenegg), 1562 erbaut, mit Kapelle, von wo die *Seekarspitze* (2348m) auf AV.-Weg in 2½ St. zu besteigen ist (F. ratsam). 20 Min. weiter, am Friedhof „der Namenlosen" (meist durch Lawinen verunglückt) vorbei, die Höhe des **Radstädter Tauern** (1738m), Grenze zwischen Pongau und Lungau; Aussicht beschränkt. Bergab am (20 Min.) einf. *Gasth. zum Scheidberg* vorbei; 50 Min. *Hohe Bergbrücke* (1371m); die Felsen treten hier dicht zusammen. Bald öffnet sich r. ein Talkessel, aus dem der Lantschfeldbach abfließt, mit Pleislingkeil, Glöcknerin und Zehnerkarspitze im Hintergrunde. Dann durch Wald nach (35 Min.; 31km) *Tweng* (1246m; *Post), Sommerfrische in schöner Umgebung. Weiter in breiterem Tal, z. T. durch Wald.

41km **Mauterndorf** (1116m; **Post*, 38 Z. zu 1,60-3 *K*; *Wallner*, *Poschacher* u. a.; Führer Joh. Auer), Marktflecken von 600 Einw., als Sommerfrische besucht, mit Mineralbad und hergestelltem Schloß (44m h. Turm), Endpunkt der *Murtalbahn* (S. 544).

Vom **Speiereck** (2408m), MW., von Mauterndorf 3½ St., von St. Michael 4 St., guter Überblick über Lungau, Niedere Tauern etc. (Panorama von Kulstrunk). 1 St. unterhalb des Gipfels (2½ St. von Mauterndorf) die *Speiereckhütte* der AVS. Lungau (2066m).

Von Mauterndorf nach Gmünd, 41km, Post tägl. in 6 St. (6 *K* 56 *h*). Die Straße führt über *Neuseß* und die *Staig*, oberhalb *Moosham* (S. 544) vorbei, nach (9km) **St. Michael** (1068m; *Post*, *Wastlwirt*, beide gut), Marktflecken an der Mur (von hier in den Murwinkel s. unten). Weiter durch Wald über den *Katschberg* (1641m), Grenze zwischen Salzburg und Kärnten, nach (24km) *Rennweg* (1138m; *Post) und durch das hübsche *Liesertal* über *Kremsbrücken* (Esterl, Post), *Leoben* und *Eisentratten* (802m; Aschbacher), mit dem Geburtshaus des Bildhauers Hans Gasser (S. 569), nach (41km) *Gmünd* (S. 575). Von hier nach *Spittal* s. R. 93.

In den **Murwinkel** (oberstes Murtal; Zweisp. bis zum Blasnerbauern u. zurück 16 *K*, Proviant mitnehmen), im ganzen lohnend: Fahrstraße von St. Michael w. bis (¾ St.) *Niederdorf*, an der Mündung des *Zederhaustals* (bis *Zederhaus* 3 St.; von hier nach *Kleinarl* s. S. 169); hier l. ab auf holperigem Fahrweg durch das enge Murtal über *Schellgaden* (altes Goldbergwerk) nach (2 St.) *Mur* (1107m; drei einf. Whser.) und zum (1¼ St.) *Blasnerbauern* (1260m), an der Mündung des **Rotgüldentals**, in dem

Digitized by Google

1½ St. aufwärts der schöne *Rotgülden-See* (1695m), mit Jagdhaus, und ¾ St. höher (keine WM., Aufstieg nur in Begleitung des Jägers gestattet) der *Obersee* (1987m), in prachtvoller Lage am N.-Fuß des *Hafnerecks* (3061m; Besteigung sehr schwierig, besser vom Maltatal, S. 578). — Im Murtal 1½ St. oberhalb des Blasnerbauern die *Moritzen-A.* (1521m; Unterkunft beim Jäger König), an der Mündung des *Moritzentals*. Lohnender Ausflug zum (1½ St.) malerischen *Kawassersee* (1898m); weiter zum *Untern* und *Obern Schwarzsee* am Fuß des *Fraunnocks* (2662m) kein Weg, Begehung aus Jagdrücksichten verboten (über das *Murtörl* nach *Großarl* s. S. 160; über die *Moritzen-* und *Marchkar-Scharte* zur *Samerhütte* im *Maltatal* 6 St. m. F., lohnend; s. S. 578). — Die Mur entspringt 2 St. oberhalb Moritzen am W.-Fuß des *Marchkarecks* (2684m). Über den Mururspung (WM.) und das *Murtörl* (2263m) nach *Großarl* (von Moritzen bis Aschau 6 St. m. F.) s. S. 160; über das *Hasslloch* nach *Kleinarl* s. S. 160. — Von Moritzen auf das **Weißeck** (2709m) 4 St. m. F., für Geübte nicht schwierig. Abstieg event. über die *Riedingscharte* ins *Rieding-* oder obere *Zederhaus-Tal* (S. 543), 3¼ St. bis *Zederhaus* (1215m; Klauswirt, Bliemwirt, beide einf. gut; Führer Fr. Hartsleben). — Von Zederhaus auf das **Mosermanndl** (2679m), 4 St. m. F., beschwerlich aber lohnend.

Die schmalspurige Murtalbahn führt ö. im Taurachtal abwärts über (5km) *Mariapfarr* (1120m; Post, Z. 1 *K*), mit berühmter Wallfahrtskirche, und die HS. (8km) *Lintsching* und (10km) *St. Andrä-Wölting* nach (12km) **Tamsweg** (1021m; *Bahnrestaur.*; **Traube*; **Post*, nicht teuer; *Hofer*; *Daum*; *Platzbräu*; *Lebzelter*), freundliches Städtchen (1150 Einw.) an der Mur.

Ausflüge (Führer Michael Perner). **Lasaberg-Alpe** (1934m), s.ö. 2½ St. m. F., mit gutem Überblick der Umgebung; Abstieg nach (1½ St.) *Ramingstein* oder (2 St.) *Predlitz* (S. 545). — Fahrstraße ö. nach (2 St.) **Seethal** (Whs.), mit kl. See; von hier auf die (3 St.) *Gstoder-Höhe* (2141m), leicht und lohnend. — ***Preber** (2741m), MW. in 6-7 St., leicht und sehr lohnend (F. entbehrlich). Karrenweg zum (2½ St.) schwarzen *Prebersee* (1582m), dann über die (¾ St.) *Prodinger-A.* (1700m; Nachtlager) zum (3 St.) Gipfel; oder vom See zur (1½ St.) *Grazerhütte* (1897m; Sommer-Wirtsch.) am *Sattelkogel* und von hier in 2½-3 St. zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht über den Lungau und die Gebirge vom Ennstal bis zu den Hohen Tauern und Karawanken. Abstieg nach *Krakauebene* s. S. 545. — **Roteck** (2743m), von der Grazerhütte auf MW. der AVS. Graz durch den *Preberkessel* und das *Mühlbachkar* in 3 St. m. F., gleichfalls lohnend; Abstieg entweder durch das *Maarkar* und den *Prebergraben* zurück zur Hütte, oder zum Tauernwirt (S. 545). — **Predigtstuhl** (2545m), von der Grazerhütte 5 St. m. F., nur für Geübte (s. S. 545).

Nach Schladming über die *Gollingscharte* und Besteigung des *Hochgolling* (9 St. von Tamsweg) s. S. 541; durch das *Lessachtal* und über das *Waldhorntörl* s. S. 541; durch das *Liegnitztal* und über die *Liegnitzhöhe* s. S. 541; durch das *Weißbriachtal* und über den *Znachsattel* s. S. 541. — Nach Sölk durch das *Lessachtal* und über die *Landschitz-* oder die *Kaiser-Scharte* s. S. 538.

Über die Mur zur (13km) HS. *St. Leonhard*, mit hochgelegener got. Kirche von 1433; weiter in tief eingeschnittenem engem Tal, vor (17km) HS. *Madling* wieder aufs l. Murufer. 20km *Thomatal* (967m; Grübl).

Lohnender Ausflug w. durch das Thomatal über Dorf *Thomatal*, *Pichlern* und *Pischelsdorf* nach (2½ St.) **Moosham**, stattliches Schloß des Grafen Wilczek, vollständig restauriert und mit altem Hausgerät ausgestattet. — Von Mosham nach Mauterndorf 1 St., nach St. Michael 1¼ St.

Kurzer Tunnel. — 21km *Ramingstein* (930m; Post; Bäcker-

wirt); oberhalb die Ruine *Finstergrün*, Eigentum des Grafen Szápary, der sie neu ausbauen läßt.

Lohnender Ausflug auf die **Schilcherhöhe** (2265m), 4 St. m. F.; Abstieg über *Inner-Krems* (Whs.) nach (3 St.) *Kremsbrücken* (S. 543).

24km HS. *Kendlbruck.* Bei (27km) *Predlitz* (925m; Steiner), dem ersten Ort in Steiermark, über den *Turrachbach* zur (28km) Stat. *Turrach* (910m); dann wieder auf das r. Murufer.

Fahrweg südl. durch den *Turrachgraben* nach (3½ St.) **Turrach** (1260m; *Bergmann;* Führer Conrad Glanzer), mit großen Eisenwerken; von hier auf den *Eisenhut* (2440m) 3½ St. m. F. (vgl. S. 586); auf den *Königstuhl* (2331m) 4 St. m. F. (S. 576). Von Turrach steigt die Straße steil aufwärts zum (1½ St.) *Turracher See* (1763m; Seewirt) und senkt sich dann am *Seebach* nach (2½ St.) **Ebene-Reichenau** (1086m; *Post; Schiestl*) im *Gurktal*, von wo Fahrweg w. über *Kleinkirchheim* (1073m; Defner, Huber), *Radenthein* (705m; Enzhauser, Mahr) und *Döbriach* (616m; Zauchner, Huber) nach (6 St.) *Millstatt* (S. 572).

Ausflüge. Von Ebene-Reichenau auf den *Falkert* (2276m) und *Moschlitzen* (*Rödresnock*, 2305m), 4½ St. w., und auf den *Wöllaner Nock* (2139m), 5 St. s.ö., lohnend; Abstieg von letzterm ev. nach (2½ St.) *Feld* (S. 570) oder (2 St.) *Afritz* (S. 570). — Von Radenthein auf den **Rosenock** (2434m) 4½-5 St., sehr lohnend; Straße n. bis (¾ St.) *Kaning* (1012m; Mößler), dann in 4 St. m. F. zum Gipfel, mit weiter Aussicht. — Von Döbriach auf den *Mirnock* (2104m) 4½ St. (vgl. S. 570).

29km *Einach;* 33km *Stadl* (890m; Bahnrestaur.; Post, Hofer), an der Mündung des *Paalgrabens* (Fahrweg in 5 St. nach *Fladnitz*, S. 586). Weiter in breiterem Tal, an den Haltestellen (38km) *Wandritschbrücke*, (39km) *Cäciliabrücke*, (42km) *St. Lorenzen ob Murau* und (45km) *Kaindorf* vorbei.

50km **Murau** (809m; *Bahnrestaur.; Post, Sonne, Krone, Traube*), Städtchen (1600 Einw.) mit drei alten Kirchen, von dem stattlichen fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Ober-Murau* überragt. AVS. Murtal. Hübsche Anlagen am Kalvarienberg.

Lohnende Ausflüge s.w. auf die (3 St.) *Frauenalpe* (2004m; 1 St. unterm Gipfel die bewirtschaftete *Murauerhütte*, 1680m); n.ö. auf die (2½ St.) *Stolzalpe* (1816m) mit hübscher Aussicht. — Fahrstraße n.w. durch den *Rantenbachgraben* bis zur (1½ St.) Straßenteilung, wo r. die Straße über den *Freibergsattel* nach (1 St.) *Schöder* abzweigt (s. S. 546); hier l. nach (2¼ S.) *Ranten* (900m; Hammerschmied); ¾ St. weiter w. bei *Seebach* Karrenweg r. ab über (¾ St.) *Krakaudorf* (1172m; Brandl; Führer Jos. Sumann) und *Krakau-Hintermühlen* nach (1¼ St.) **Krakauebene** (1300m; *Stiegenwirt;* w. 12 Min. weiter der **Tauernwirt*, 1320m) und zum (1½ St.) malerischen *Jetach-* oder *Etrach-See;* 1 St. oberhalb auf der *Grafenalm* das *Rudolf-Schober-Haus* der Gesellschaft D'Stuhlecker (1750m; Prov.-Depot), von wo der *Predigtstuhl* (2545m) über das *Hubenbauertörl* (s. unten) für Geübte in 4 St. zu besteigen ist (vgl. S. 544). Übergänge: vom Rudolf-Schoberhaus über die *Schimpelscharte* nach *Groß-Sölk* s. S. 538; von Krakauebene n.w. durch das *Etrachtal* und über das *Hubenbauertörl* (2062m) nach *Klein-Sölk* s. S. 538; durch den *Rantengraben* und über das *Rantentörl* (*Feldscharte*, 2153m), oder durch den *Prebergraben* und über die *Putzentalscharte* (2193m) nach *Gröbming* (S. 538); w. über den *Prebersattel* (1522m) nach (4 St.) *Tamsweg* (S. 544). — Von Krakauebene auf den **Preber** (2741m; S. 544) 4½-5 St., leicht und sehr lohnend: vom Tauernwirt zur (1¾ St.) *Grazerhütte* (S. 544) und zum (2½-3 St.) Gipfel; oder (etwas mühsam) über die *Kramer-* und *Spitz-A.* in 4½ St. Reiche Flora. Abstieg (MW.) event. nach (3½-4 St.) *Tamsweg* (S. 544).

Weiter stets am r. Murufer in schön bewaldetem Tal über HS.

(53km) *Gschüttthof* und (56km) *Triebendorf*, an der Mündung des *Katschtals* vorbei (n. Ruine *Katsch*) nach (61km) **Frojach-Katschtal** (762m), beim Dorf *Frojach* (Schattner), mit alter Kirche.

Fahrstraße n.w. durch das hübsche *Katschtal* über *Katsch* (r. oben die gleichn. Ruine) und *Althofen* nach (2½ St.) **St. Peter** (815m; *Bräuhaus; Putzenbacher; Fleischer*), besuchte Sommerfrische. Fahrstraßen führen von hier ö. über den *Kammersberg* nach (2 St.) *Oberwölz* (s. unten); w. über *Feistritz* und *Baierdorf*, an der Mündung des *Katschgrabens*, nach (1½ St.) *Schöder* (898m; Post, Hirsch). Von hier durch den *Rantengraben* nach (2½ St.) *Murau* s. S. 545; durch den Katschgraben und über die *Groß-Sölkhöhe* (1790m) nach (8½ St.) *Groß-Sölk* s. S. 538. — Von St. Peter auf den **Greimberg** (2474m), über die *Hartl-A.* 4½-5 St. m. F., leicht und lohnend.

Weiter, mit Aussicht nach O. auf Schloß *Schrattenberg* (S. 585) und r. hoch oben Ruine *Steinschloß*, nach (66km) **Teufenbach** (744m; *Bleismaier, Heigl* u. a.), besuchte Sommerfrische im breiten Murtal, mit sehenswerter Kirche und alter zum Teil restaurierter Burg, ¾ St. n. von Stat. *St. Lambrecht* (S. 585). 1 St. n.w. über dem Dorf *Pux* das *Puxer Lueg*, die Reste des Höhlenschlosses *Pux*. — Nun über die Mur nach (68km) **Niederwölz** (741m; *Bahnrest.;* im Dorf: *Siegl, Eichwalder, Lechner*), an der Mündung des *Wölzertals*.

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1¼ St.) nach (9km) **Oberwölz** (828m; *Baumer, Graggober*), hübsches Städtchen mit alten Kirchen und dem Schloß *Rotenfels*, als Sommerfrische besucht. Von hier auf den **Hohenwart** (2361m), 6 St. m. F., lohnend: durch den *Schöttlgraben* zur (3 St.) *Steilererhütte* (1432m) und (½ St.) *Laxenhütte* (1449m), mit Jägerhaus, in malerischer Lage; von hier am *Fischsee* (1863m) vorbei zum (1½ St.) Sattel *Pölsegg* (2056m) und zum (1 St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. — **Schießeck** (2276m), 3½-4 St. m. F., gleichfalls leicht und lohnend. — W. führt von Oberwölz eine Fahrstraße über den *Kammersberg* (1066m) nach (2 St.) *St. Peter* im *Katschtal* (s. oben). — Über das *Glattjoch* (1987m) ins *Donnersbachtal* und nach (9-10 St.) *Irdning* s. S. 536.

Von der (70km) HS. *Lind* führt eine Brücke über die Mur zum (¼ St.) Markt *Scheifling* (¼ St. höher am Abhang der Staatsbahnhof, S. 585). Die Bahn bleibt am l. Ufer, führt unter der Brücke hindurch, auf der die Staatsbahn auf das r. Murufer übergeht, und erreicht die Endstation (77km) *Unzmarkt* (S. 585).

90. Graz und Umgebung.

Bahnhöfe: 1. *Südbahnhof* (Pl. A 4, 5; Restaur.), für alle Züge; 2. *Köflacher Bahnhof* (jenseit Pl. A 5), Nebenbahnhof für Köflach und Wies; 3. *Staatsbahnhof* (Pl. D E 8), Nebenbahnhof für Gleisdorf-Fehring (Raab, Budapest).

Gasthöfe (Omnibus am Südbahnhof). Am *rechten* Murufer: *Elefant (Pl. a: C 5), Murplatz 13, mit Garten, Z. 2½-6 *K*, F. 80 *h*; *H. Daniel (Pl. h: A 5), beim Südbahnhof, Z. 2-10 *K*, F. 80 *h*; *Gr.-H. Wiesler (Pl. g: C 3), Grieskai 4, Z. 2-5 *K*; Florian (Pl. d: C 5), Grieskai 12, Z. 3 *K*; Drei Raben (Pl. c: B 5), Annenstr. 43, mit Garten; Deutinger (Pl. k: B 5), Elisabethinergasse 12, gelobt; Schwan (Pl. n: C 3), Annenstr. 8; Goldne Sonne, Löwe, Roß, alle drei Mariahilfstr. — Am *linken* Ufer (innere Stadt; 15-20 Min. vom Südbahnhof): *Erzherzog Johann (Pl. b: C 5), Sackstr., 100 Z. zu 2-6 *K*, mit gutem Restaur.;

Digitized by Google

Gr.-H. Steirerhof (Pl. f: D 5), Jakominiplatz, 60 Z. zu 2-10 *K*; Kaiserkrone (Pl. e: D 5), Färbergasse 6; Goldene Birne (Pl. i: E 5), Leonhardstr. 8, gelobt.

Cafés. *Thonethof, Herrengasse; *Kaiserhof, Bismarckplatz; *Union, Lichtenfelsgasse 21; C. Wirth im Stadtpark (im Sommer Mi. u. Fr. Militärkonzert); Stadttheater, Carl-Ludwig-Ring 20 (Pl. D 5); C. Promenade, Burgring (Pl. D E 5). — Am r. Mur-Ufer: Goldner Helm, Murplatz; Österreichischer Hof, Annenstr. 10.

Konditoreien. Stuchlik, Hofgasse 5; Herzog, Sporgasse 14; Theater-Konditorei, Franzensplatz.

Bierhäuser. Theater-Restaurant, Karl-Ludwig-Ring 1; Neu-Graz, Hamerlinggasse 4; Schwechater Bierhalle, Grazbachgasse; Nußdorfer Hofbräu, Kaiserfeldgasse; Wittingauer Bierhalle, Heinnigstr.; Budweiser Bierhalle, Attemsgasse-Glacis; Schillerhof, Schillerplatz, u. a. — Große *Bierhallen* (Sonntags Militär-Konzert): Annensäle, beim Südbahnhof; Orpheum, Jakobigasse 8.

Weinhäuser. Kleinoscheg's Altdeutsche Weinstube, Herrengasse 13; Römischer König, Sporgasse 13; Landhauskeller, Schmiedgasse. — Die besten steir. Weine sind *Luttenberger* (stärkster), *Pickerer*, *Kerschbacher*, *Sandberger*, *Nachtigaller*. Die Steiermark ist berühmt wegen ihrer Truthähne und Kapaune.

Schwimm- und Bade-Anstalten. *Militärschwimmschule* an der Mur oberhalb der Ferdinandbrücke (Pl. C 3); *Dr. Just*, Brandhofgasse 17; *Kodella*, Tegetthoffgasse 13; *Förster*, Lichtenfelsgasse 9 (Pl. E 4).

Theater. *Theater am Franzensplatz* (Pl. 11: D 4), Schauspiel; — *Stadttheater* (Pl. D E 5), Karl Ludwig-Ring, Oper und Schauspiel.

Post u. Telegraph (Pl. C 5), Neutorgasse 44a.

Droschken. *Einspänner* die erste 1/4 St. 60, erste 1/2 St. 1 *K*, Stunde 1 *K* 60 *h*, jede weitere 1/4 St. 40 *h*. *Zweispänner* erste 1/2 St. 1 *K* 20, Stunde 2, jede weitere 1/2 St. 1 *K*. *Vom und zum Südbahnhof:* Innere Stadt, Einsp. 1,40, Zweisp. 2 *K*; Murvorstadt (r. Ufer) 1 oder 1,60 *K*. 1/2 Tag im Stadtgebiete bis zum Umkreis einer Meile vorm. 5 oder 6, nachm. 6 oder 8 *K*, ganzer Tag 9 oder 14 *K*; etc.

Elektr. Straßenbahnen (Fahrt 14-26 *h*): a. Südbahnhof-Annenstraße-Hauptplatz-Jakominiplatz-Leonhardstr.-Hilmteich (S. 549). — b. Südbahnhof-Jakominiplatz-Geidorfplatz-Keplerstr.-Südbahnhof. — c. Schillerplatz-Jakominiplatz-Lendplatz. — d. Staatsbahnhof-Wickenburggasse. — e. Dietrichsteinplatz-St. Peter. — f. Reiterkaserne (Leonhardstr.)-St. Leonhard. — g. Griesplatz-Puntigam. — h. Annenstr.-Schloß Eggenberg (S. 550.). — i. Annenstr.-Wetzelsdorf. — k. Lendplatz-Gösting. — l. Wickenburggasse-Andritz (S. 550). — m. Zinzendorfgasse-Hilmteich-Mariatrost (S. 550).

Graz (346m), die Hauptstadt der Steiermark, malerisch auf beiden Ufern der *Mur* gelegen, über die sieben Brücken führen, mit 149000 Einw. und 5165 Mann Besatzung, ist eine der angenehmsten österr. Provinzial-Hauptstädte und wird von pensionierten Beamten und Offizieren mit Vorliebe zum Wohnsitz gewählt. Am l. Ufer liegt die eigentliche *innere Stadt* (I. Bezirk), an die sich südl. die frühere *Jakomini-Vorstadt* (VI. Bez.), ö. *Leonhard* (II. Bez.), n. *Geidorf* (III. Bez.) schließen; am r. Ufer *Lend* (IV. Bez.) und *Gries* (V. Bez.) Graz ist auch als Fabrikstadt von Bedeutung.

Den Hauptverkehr vom Südbahnhof nach der innern Stadt vermittelt die 1891 erb. *Franz-Karl-Brücke* (Pl. C 5), mit adlergekrönten Eckkandelabern und schönem Eisengeländer; auf dem Mittelpfeiler Bronzefiguren der Austria u. Styria von Brandstetter.

Am Hauptplatz (Pl. C D 4) das stattliche ***Rathaus** (Pl. 10), in deutscher Renaissance 1887-92 von *Wielemanns* und *Reuter*

Digitized by Google

erbaut; im Treppenhaus ein Fresko (Graz im J. 1635) von Scholz; im Ratssaal eine Gerichtssitzung im J. 1478, von N. Strobel. — Vor dem Rathaus das 1878 errichtete *Standbild des Erzherzogs Johann († 1859), Erzguß nach Pönninger's Modell.

N.ö. auf dem Franzensplatz (Pl. D 4) das *Standbild des Kaisers Franz I.* (Pl. 2), Erzguß nach Marchesi's Modell (1841). An der O.-Seite des Platzes das *Theater am Franzensplatz* (Pl. 11) und die alte *k. k. Burg*, jetzt Sitz der Statthalterei, mit bemerkenswerter Wendeltreppe am Ende des ersten Hofs.

Der got. **Dom** (Pl. 5: D 5), 1449-62 erbaut, das kupferne Turmdach 1663 aufgesetzt, hat ein bemerkenswertes Westportal.

Inneres. Im Chor ein Hochaltarblatt, die Wunder des h. Ägidius, von *Jos. Flurer*, und ein Votivbild, die Familie des Erzherzogs Karl II. vor dem Kruzifix und der Madonna, von *Peter de Pomis*. Am Aufgang zum Chor r. u. l. auf marmornen Fußgestellen zwei Reliquienschreine aus Ebenholz, 1617 aus Italien hierher gebracht; die sechs kleinen *Elfenbein-Reliefs, ital. Arbeiten des XVI. Jahrh., stellen die Triumphe der Liebe, Unschuld, des Todes etc. dar (nach Petrarca's „Trionfi").

Neben dem Dom das **Mausoleum** (Pl. 8), ein prunkvoller Barockbau, nach Plänen von P. de Pomis 1615 für Kaiser Ferdinand II. erbaut. Im Gruftgewölbe die Grabstätten des Gründers († 1637) und seiner Gemahlin Maria Anna etc.

In der vom Hauptplatz s.ö. auslaufenden Herrengasse, der belebtesten Straße der Stadt, r. das **Landhaus** (Pl. D 5), im XVI. Jahrh. im Renaissancestil erbaut. Schönes Portal mit überdachtem Balkon.

Neben dem Portal r. warnt eine bemalte Tafel von 1588, daß „niemand sich unterstehe in diesem hoch befreyten Landhaus zu rumohren, die Wöhr, Tolch oder Brodmesser zu zucken, zu balgen und zu schlagen, gleichfalls mit andern Wöhren ungebühr zu üben, oder Maulstreich auszugeben". Besonders schön der erste Hof mit Arkaden (neuer Arkadengang von 1890) und zierlichem Renaissancebrunnen in Erzguß (1590). Gedenktafel an Joh. Kepler. Im Innern der *Rittersaal* und *Landtagssaal*.

Das südl. anstoßende, 1640-44 erbaute ***Landes-Zeughaus** ist in seiner alten Einrichtung vortrefflich erhalten; es enthält eine große Anzahl von Rüstungen und Waffen, meist aus dem XVII. Jahrh., türkische Fahnen und Waffen u. a. (Eintritt tägl. 10-2 Uhr, 60 *h*, So. frei).

Weiter l. die *Stadtpfarrkirche* (Pl. D 5), spätgot. Hallenkirche aus dem XV. Jahrh.; Hochaltarblatt von Tintoretto, Himmelfahrt Mariä. — Am Ende der Straße der zierliche *Auerspergbrunnen*.

Das **Joanneum** (Pl. D 5), 1811 von Erzherzog Johann gegründet, enthält verschiedene Sammlungen, die in zwei durch einen Garten verbundenen Gebäuden untergebracht sind. Im alten Joanneum (Raubergasse 10) das *Naturhistorische Museum* und das **Antiken- und Münz-Kabinett* (tägl. 10-12 U., 40 *h*, So. frei). In einem neuen Anbau die *Landesbibliothek*, mit c. 140000 Bänden (im 1. Stock Ausstellung bemerkenswerter Drucke; Eintr. 10-1, vom 1. Mai bis 15. Juli auch 4-7, im Winter 10-1 u. 4-9 U.). — In dem 1895 eröffneten Museumsgebäude, von Gunolt im Barockstil erbaut, das sehenswerte **Kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum* und die *Gemälde- und Kupferstichsammlung* (Eintr. So. 10-1 U. frei, Mo. Di. Mi. Fr. Sa. 9-1 U. 50 *h*, Do. 10-2 U. 1 *K*).

Gegenüber das *Post- und Telegraphenamt* (Pl. C 5), 1887 im Renaissancestil von Fr. Setz erbaut. Daneben am Stadt-Quai der *Justizpalast* (Pl. 9 : C 5), 1895 von Wielemanns und Reuter erbaut.

Zwischen der innern Stadt und den äußern Stadtteilen der 12ha große ***Stadtpark,** mit dem *Stadttheater* (1898 von Fellner & Hellmer erbaut) und reizenden Anlagen; darin eine *Schillerbüste* von Hans Gasser, die * *Waldlilie*, Bronzefigur nach Rosegger's „Waldschulmeister" von Hans Brandstetter, das Marmorstandbild des Bürgermeisters *v. Franck*, von Hellmer (1899), der **Franz-Josef-Brunnen*, Erzguß von Durenne in Paris, die Marmorstatuen des *Grafen Alexander Anton v. Auersperg* (Anastasius Grün, † 1876) und *Robert Hamerling's* († 1889), von Kundmann (1887 und 1904), und ein Obelisk mit Reliefbild *Friedr. Ludw. Jahn's* (1902).

An der Glacisstr. die *Leechkirche* (Pl. E 4), einschiffiger frühgot. Bau (XIII. Jahrh.), mit einem Flügelaltar der Kölner Schule, zierlichem Sakramentshäuschen von 1499 und alten Glasgemälden. — Die Harrachgasse führt ö. zur **Universität** (Pl. E 3), 1890-95 von Köchlin u. Rezori erbaut; dahinter die *Universitätsbibliothek* (150 000 Bände). — In der Rechbauerstr. die **Technische Hochschule** (Pl. E 5), stattlicher Renaissancebau von Wüst (1888). Noch weiter ö., Naglergasse, die **Herz-Jesu-Kirche** (Pl. F. 5), im frühgot. Stil nach Hauberrissers Plänen (1891), mit 109m h. Turm.

Der ***Schloßberg** (475m) überragt die Stadt. Seine schon im XV. Jahrh. zum Schutz gegen die Türken angelegten Befestigungen sprengten am 23. Juli 1809 die Franzosen infolge des Waffenstillstandes, nachdem vier Wochen früher der kaiserl. Major Hacker mit 500 Mann Besatzung und 26 Geschützen die Werke erfolgreich gegen sie verteidigt hatte. Die Abhänge sind mit Wald bedeckt und bieten schöne Spaziergänge. An der Ostseite, auf halber Höhe, vor dem Schweizerhaus (Restaur.) das *Standbild des Feldzeugmeisters v. Welden* († 1853), des Schöpfers der Anlagen, von H. Gasser. Am Südabhang ein alterttümlicher 16m h. *Uhrturm*, mit riesigem Zifferblatt, und der 94m tiefe *Türkenbrunnen*. Auf dem obern Plateau (Restaurant) der 18m h. *Glockenturm* mit 180 Centner schwerer Glocke („Schloßbergliesel") und vier Aussichtsrampen (Orientierungstafeln). Berühmte *Aussicht auf das fruchtbare, dichtbebaute Murtal, von schöngeformten Bergen umgeben: n. der Schöckel, s.w. die Schwanberger Alpen, s. das Bachergebirge.

Drahtseilbahn auf den Schloßberg vom Franz Josef-Quai No. 37 (Pl. C 4), von 7 U. 30 vorm. an alle 1/4 St. in 3 Min.; Fahrpreis 40, abwärts 20 *h*. Steigung 60%. — Für Fußgänger ist der Aufgang (bis zum obern Plateau 20 Min.) an der Westseite des Karmeliterplatzes (Handweiser); an der Nordseite von der Wickenburggasse (Pl. C 3).

Umgebungen. — 20 Min. vom Stadtpark (elektr. Bahn durch die Zinzendorfgasse, s. S. 547) der ***Hilmteich** (Pl. F 2), besuchter Vergnügungsort mit Restaurant, Anlagen und großem Teich (Bootfahrt die Person für 1/2 St. 24 *h*). Von der (10 Min.) **Hilmwarte*, einem 30m h. Aussichtsturm (183 Stufen; 20 *h*), reizende Aussicht.

Hübscher Nachmittags-Ausflug (vom Geidorfplatz, Pl. D 3, über die Körbler-, Rosenberg- und Panorama-Gasse) auf den *Rosenberg* (479m) zum *Whs. zur Rose* und zum (1 St.) *Stoffbauer* (Restaur.); von da ¾ St. auf die *Platte* (651m; Whs.), mit prächtiger Aussicht von der 10m h. *Stefanie-Warte;* hinab nach der im Walde gelegenen Kirche (½ St.) *Mariagrün* (445m; Gasth.) und an dem schön gelegenen *Sanatorium Mariagrün* (P. von 12 *K* an) und Gasth. *Kaltenbrunn* vorbei zum (35 Min.) Hilmteich zurück. — Viel besuchte Punkte sind außerdem: am l. Murufer *Steinberg* (2 St.), mit herrlichem Blick auf die kärntner Grenzgebirge; *Ruckerlberg* (Restaur. Franzenshöhe) bis Schloß *Lustbühel* (1¼ St.) und weiter bis *Hönigtal* (1½ St.), zurück über den *Riesberg;* über den Fabrikort *Andritz* (elektr. Bahn) zum (2 St.) **Andritz-Ursprung*, mit Schießstätte; *Mariatrost* (469m; *Restaur. Weitzer; *Etablissement Pobeheim; Moschitz, bei der reizend gelegenen Kirche), Wallfahrtsort (1½ St., elektr. Bahn in 28 Min., s. S. 547; auch Waldweg vom Hilmteich an der Hilmwarte vorbei über *Häuserl im Wald*). Am r. Murufer: *Schloß Eggenberg* (¾ St.; Eintritt nur mit Erlaubnis der gräfl. Herbersteinschen Schloßverwaltung in Graz), dahinter Wasserheilanstalt; über (1 St.) *Gösting* (S. 507, in der Nähe der nach der Mur steil abfallende *Jungfernsprung*) nach (1 St.) *Thal* (Gasth. zum Kirchenmichel); *Plabutsch* (764m), mit trefflicher Aussicht von der *Fürstenwarte* (über *Algersdorf* oder über *Eggenberg* auf dem „Roseggerweg" in 2 St.); *Judendorf-Straßengel* (S. 507), Bahn in ¼ St., zu Fuß 2 St.) und von da auf den (1 St.) *Frauenkogel* mit der 20m h. *Goldhann-Warte* des ÖTC. (682m); *St. Oswald* (555m; Fleischhauer) in reizender Lage, von Judendorf über *Plankenwart* in 2 St.

***Buchkogel** (659m), 2½ St. s.w.: bis zum (1½ St.) *Martinsbrunnen* oder *Bründl* (*Whs.) in ¾ St. fahren, von da über *St. Martin* (413m) rote WM. in 1 St. Im Jägerhaus ¼ St. unter dem Gipfel Erfr. Oben die vom Steir. Gebirgsverein erb. 11m h. *Rudolfswarte;* reizende Aussicht über den weiten Talkessel, n. über Graz die Wallfahrtskirche Mariatrost, der Schöckel, n.w. die obersteirischen Gebirge (Hochschwab), w. die Schwanberger Alpen, südl. das Bachergebirge (Panorama von R. Wagner).

***Schöckel** (1446m), 4½-5 St., lohnende Bergtour, am bequemsten von Bad *Radegund* (714m), Wasserheilanstalt mit Kurhaus (300 Z. in 24 Villen, Z. 2-4, M. 2, P. ohne Z. 4-5 *K*), 19km n.ö. von Graz am SO.-Fuß (Post durch den *Annagraben* 2mal tägl. in 3 St., 3 *K*). Von hier auf dem mark. *Jägersteig* zum (1¼ St.) obern *Schöckel-Kreuz* (1126m), dann l. zur (¾ St.) *Semriacher Alpenhütte* (1350m; Erfr.) und zum (¼ St.) **Stubenberghaus* des Steir. Gebirgsvereins (1410m; 20 Z. mit 60 Betten; F), 10 Min. unter dem Gipfel. Weite herrliche Aussicht (Panorama von Presuhn). — Vom (2 St.) *Andritz-Ursprung* (s. oben) führt ein direkter Weg über (¾ St.) *Buch* und die (1 St.) *Göstinger Alphütte* (Erfr.) zum (20 Min.) Sattel, wo sich die Aussicht nach N. öffnet, dann r. zum (½ St.) Gipfel. Abstieg vom Sattel event. n.w. nach (½ St.) *Semriach* (*Lurloch* s. S. 507), von wo Fahrweg nach (1½ St.) *Peggau* (S. 506).

Nach **Tobelbad** (12km s.w.) entweder Fahrstraße über *Straßgang* (Zweisp. in 1 St.), oder auf der Köflacher Bahn in 23 Min. bis Stat. *Premstätten*, dann noch ½ St. Gehens zu dem inmitten schöner Fichtenwälder gelegenen Bad (350m; *Kurhaus; Gasth. zum Königsbrunn).

Von Graz nach Köflach, 41km, Eisenbahn in 1½ St. (vgl. Karte S. 582). Die Bahn, zum Kohlen-Transport erbaut, führt im breiten Murtal südl. über (7km) *Straßgang* bis (12km) *Premstätten*, mit Schloß des Grafen Goëß (nach *Tobelbad* s. oben), und wendet sich dann ins *Kainachtal*, über (16km) *Lieboch*, *Söding*, *Krottendorf*, *Krems*, mit Burgruine und Eisenwerk, *Voitsberg* und *Oberdorf*. Von **Köflach** (442m; *Bahnrestaur.*, mit Z.; **Bräuhaus*), mit bedeutenden Kohlengruben, führt eine wenig lohnende Straße n.w. über den *Stubalp-Sattel* (1551m; Whs.) nach *Weißkirchen* und (10 St.) *Judenburg* (S. 585); eine andere s.w. über *Edelschrot*, *Pak* und die *Vier Töre* (1166m) nach (10 St.) *Wolfsberg* (S. 562).

Von Graz über Schwanberg nach Klagenfurt. Eisenbahn in

2¼ St. bis *Wies*, dann Fahrstraße bis (4½ St.) *Wuchern-Mahrenberg*. Bis (16km) *Lieboch* s. S. 550; hier l. ab über *Lannach*, *Preding-Wieselsdorf* (Zweigbahn in 42 Min. nach dem hübschen Markt *Stainz*, mit Mineralquelle und gräfl. Meranschem Schloß), *Groß-Florian* nach (47km) **Deutsch-Landsberg** (372m; *Fritzberg; *Stelzer; Treiber*), hübsch gelegenem Markt mit verfallenem Schloß; weiter an dem stattlichen fürstl. Liechtensteinschen Schloß *Hollenegg* vorbei nach (55km) **Schwanberg**; die Station liegt 5km ö. (Post 4mal tägl. in ¾ St.) vom Ort (431m; *Grasser; Neuwirt; Mollak*). 61km *St. Martin-Welsberg;* 64km *Pölfing-Brunn;* dann die Endstation (67km) **Wies** (341m; *Kurz*), an der *Weißen Sulm* freundlich gelegen, mit Eisenhämmern u. Hochöfen, überragt von dem alten Schloß *Burgstall*. Von hier s.w. nach (5km; Post 3mal tägl. in 50 Min.) *Eibiswald* (362m; Gensinger) und auf steil ansteigender aber gut gehaltener Straße über den *Radlberg* (670m; Whs.), mit weiter Aussicht, ins Drautal nach (18km) **Mahrenberg** (371m; *Lukas; Bräu*), einem langgedehnten betriebsamen Flecken mit Schloß- und Klosterruine; dann über die Drau (Fähre) zur (½ St.) Stat. *Wuchern* (S. 561). Wer von Klagenfurt kommt, muß in Mahrenberg vorher Fuhrwerk bestellen, da dies sonst schwer zu haben ist (bis Wies 12-14 *K*).

Die **Schwanberger Alpen** werden von Graz aus viel besucht (Führer entbehrlich; Ant. Peierl in Schwanberg). Eisenbahn bis *Deutsch-Landsberg* (s. oben); hier über die *Laßnitz*, dann Fahrweg r. hinan über (2½ St.) *Trahütten* (995m; Alpen-Gasth., Z. 1-3 *K*) und das *Parfus-Whs.* (987m) mit schöner Aussicht nach (1½ St.) *St. Maria* oder *Glashütten* (1275m; gutes Gasth.); von hier Fahrweg r. zum (1¼ St.) Sattel der *Weineben* (1666m), Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, dann Fußweg l. am Gatter und am O.-Abhang der *Brandhöhe* (1859m) und des *Moschkogels* (1915m) entlang bis zur (1 St.) Einsattelung (1745m) zwischen Moschkogel und *Hühnerstützen*, in der r. etwas abwärts die *Grillitschhütte* des Steirischen Gebirgsvereins (1745m; einf. Whs.). Von hier an der W.-Seite des Bergrückens durch das *Große Kar* auf die (1½ St.) ***Koralpe** oder den **Großen Speikkogel** (2141m), den höchsten Gipfel der Schwanberger Alpen; ½ St. w. unterhalb das *Koralpenhaus* der AVS. Wolfsberg (1962m; Sommer-Wirtsch.). Vom Gipfel umfassende Rundsicht w. über das Lavanttal, Klagenfurt mit seinen Seen und Kärnten bis zum Großglockner und Großvenediger, n. Hochschwab, Schöckel und Graz, südl. die Karnischen Alpen. — Abstieg östl. über die *Brendlhütte* nach (4½ St.) *Schwanberg*; w. über die *Hipflhütten* oder durch den *Pomsgraben* nach (4 St.) *Wolfsberg* (S. 562), oder über die *Kollnitzer Alpe* und *Gemersdorf* nach (4 St.) *St. Andrä* (S. 562).

91. Von Graz nach Triest.

366km. Südbahn. Schnellzug in 7½-8 St., Personenzug in 12-13 St.

Graz s. S. 546. — 6km *Puntigam*, mit großer Brauerei; am Gebirge r. Schloß *Premstätten* (S. 550). — 10km *Abtissendorf;* 13km *Kalsdorf*. Jenseit (19km) *Werndorf* l. auf der Höhe über der Mur Schloß *Weißenegg*. Vor (24km) **Wildon** (296m; *Stifts Gasth.; Ortner*) über die *Kainach;* auf dem Schloßberg die Ruine *Ober-Wildon* („Heidenturm"; 452m; Restaur. und schöne Aussicht). Bei (28km) *Lebring* öffnet sich r. das *Laßnitz-Tal*, weiter bei (36km) *Leibnitz* (272m; Stadt Triest) das Tal der *Sulm*. Zwischen beiden Tälern das rebenreiche *Sausalgebirge*. Auf der Halbinsel zwischen Sulm und Mur, dem *Leibnitzer Feld*, wurden zahlreiche römische Altertümer gefunden; hier stand das römische *Flavium Solvense* (in dem bischöfl. Schloß *Seggau*, ½ St. w. von Leibnitz, eine Sammlung römischer Inschriften).

Digitized by Google

Die Bahn überschreitet die Sulm und tritt an die Mur. 43km *Ehrenhausen* (261m), Markt am *Gamlitzbach*, mit Schloß der Baronin Salvi auf waldiger Höhe; der Kuppelbau daneben ist die Gruftkirche der Fürsten von Eggenberg. 47km *Spielfeld* (264m; Bahnrest.), mit Schloß des Frhrn. v. Bruck.

Die Bahn verläßt die Mur und wendet sich südl. in das Gebirge, die *Windisch-Büheln*, zwischen Mur und Drau; auf der Wasserscheide (297m) der 190m l. *Egidi-Tunnel* (HS.). Weiter bei (59km) *Pößnitz* auf 649m l. Damm über das *Pößnitztal*, mittels des 664m l. *Leitersberger Tunnels* durch den *Posruck* und hinab nach

66km **Marburg** (270m; *Bahnrestaur.*; **H. Meran*, gegenüber dem Bahnhof; **H. Mohr*; **Erzherzog Johann*; im *Kasino* gute Restauration; *Götz' Bräuhaus* mit Garten, *Steirische Weinstube*, beide Tegetthoffstr. unweit des Bahnhofs), zweite Stadt der Steiermark (24600 Einw.), auf dem l. Ufer der *Drau* am Fuß des Posruck malerisch gelegen. Auf dem Tegetthoffplatz das *Tegetthoff-Denkmal*, dem in Marburg 1827 geb. Admiral († 1871) im J. 1883 errichtet; auf dem Domplatz das *Tappeiner-Denkmal*, von Kassin (1904). Unweit nördl. der *Stadtpark*, mit dem *Kaiser Joseph-* und *Erzherzog Johann-Denkmal*. Marburg ist Mittelpunkt des steirischen Obst- und Weinbaus (landschaftl. Obst- und Weinbauschule). Am r. Ufer der Drau die Vorstadt *St. Magdalena* mit großen Werkstätten der Südbahn.

Vom (25 Min.) *Kalvarienberg* (378m) und (½ St.) *Pyramidenberg* (383m) guter Überblick über Stadt und Umgebung. — Lohnender Ausflug nach (2 St. n.w.) **St. Urban** (595m), Wallfahrtkirche und Whs. mit weiter Aussicht (bis zum Fuß des Urbaniberges kann man fahren, dann noch ¾ St. bequemen Steigens). — Nach (3 St. s.w.) *St. Wolfgang* am *Bacher* (1037m), gleichfalls lohnend; Unterkunft beim Förster.

Von Marburg nach *Villach* und *Franzensfeste* s. R. 92 u. 75.

Die Bahn überschreitet die Drau auf langer Brücke; r. Abzweigung der Bahn nach Franzensfeste (S. 561). Weiter durch eine weite Ebene; r. am Fuß des rebenreichen Bachergebirges Schloß *Haus am Bacher*. 73km *Kötsch*; 78km *Kranichsfeld*; 84km **Pragerhof** (251m; *Bahnrest.*), Knotenpunkt der Bahn nach *Budapest* (s. *Bædeker's Österreich*). Die Bahn tritt in niederes Hügelland; zwei Tunnels. 91km *Windisch-Feistritz*; 98km **Pöltschach** (263m; *Baumann*, am Bahnhof; *Post*, im Dorf, 2km südl.), am NW.-Fuß des *Wotsch* (980m; über *St. Nikolai* in 2½ St. m. F. zu ersteigen, lohnend).

Eisenbahn w. über *Heiligengeist* und *Gattersdorf* nach (15km in 1 St.) **Gonobitz** (332m; *Hirsch*), einem freundlichen Städtchen mit Weinbau und zwei fürstl. Windischgrätzschen Schlössern.

114km *Ponigl*; 118km *Grobelno*.

Nach Rohitsch, 29km, Lokalbahn in 1½ St. über *St. Martin*, *Möstin* und (22km) **Rohitsch-Sauerbrunn**, mit berühmten Glaubersalzquellen (600 Z. zu 1½-12 *K*). 7km weiter ö. am *Sattlbach (Sottla)*, der hier die Grenze von Kroatien bildet, der *Markt Rohitsch* (Post), am Fuß des kegelförmigen **Donatibergs** (883m), des *Mons Claudius* der Römer, der der Aussicht wegen viel bestiegen wird (über *St. Georgen* in 2½ St.; 8 Min. unter dem Gipfel die *Frölichhütte* des ÖTC., 835m).

Digitized by Google

122km *St. Georgen;* 128km *Store*, mit Hüttenwerken. Vor Cilli plötzlich weite Aussicht über das gut angebaute bevölkerte *Sanntal*, von den *Steiner Alpen* eingefaßt.

133km **Cilli** (239m; **Stadt Wien*, Z. 2,80-3,80 *K; **Erzherzog Johann*, Z. 1,20-4, P. 5-7 *K; H. Terschek „zum weißen Ochsen"; Mohr; Café Mercur; Café Hausbaum*, mit Garten, am Bismarckplatz), freundliche alte Stadt (6713 Einw.) am l. Ufer der *Sann*, von dem röm. Kaiser Claudius *(Colonia Claudia Celeja)* gegründet. Interessantes *Lokal-Museum* römischer Altertümer (im Sommer Do. u. So. 10-12). Bäder in der Sann (im Sommer 22-27° C.). Am r. Sannufer der hübsche *Stadtpark* mit Restaur. Waldhaus. AVS.

Ausflüge. Dem Bahnhof gegenüber zur (20 Min.) Kirche auf dem *Josefiberg* und zu (¾ St.) *Swetels Whs.*, mit hübscher Aussicht. — Auf den (¾ St.) *Schloßberg* (411m) mit Ruine *Ober-Cilli* (Rest. Friedrichsturm); am Fuß des Berges Rest. Felsenkeller. — Vom Rest. Waldhaus (s. oben) durch Wald zum (35 Min.) *Annensitz* auf dem *Laisberg* (471m; Whs.). — N. über *Hohenegg* und Schloß *Sternstein* nach (4 St.) *Gonobitz* (S. 552); über Hohenegg (Post tägl. in 3½ St.) nach (21km) *Weitenstein;* im Sanntal nach (2 St.) *Deutschenthal* mit großer Steingut- u. Majolika-Fabrik; auf den (2 St.) *Dostberg* (838m), mit lohnender Aussicht, etc.

17km n.w. von Cilli (Post 2mal tägl. in 2 St. über *Hohenegg* und *Neukirchen*) das besuchte Frauenbad **Neuhaus** (353m; **Kurhaus*), an den Vorbergen des Bachergebirges. Die Therme (37°) ist dem Pfäferser Wasser ähnlich; reizende Umgebung, hübsche Spaziergänge, namentlich zur (½ St.) Ruine *Schlangenburg* (516m) mit weiter malerischer Aussicht.

Von Cilli nach Wöllan, 38km, Eisenbahn in 2 St. Die Bahn führt n.w. durch das breite fruchtbare *Sanntal* über *Sachsenfeld* (dabei Schloß *Neucilli*) nach (14km) *St. Peter* (Whs.), mit Tropfsteinhöhle; l. jenseit der Sann Schloß und Baumwollspinnerei *Pragwald*, r. Schloß *Straußenegg*. Weiter über (18km) *Heilenstein-Fraßlau* nach (24km) *Rietzdorf* (315m; *Post), an der *Pak* (nach *Praßberg* s. unten); dann durch den engen *Pakgraben* nach (34km) *Schönstein* (368m; Bresnig), hübsch gelegenem Markt (¾ St. n.w. das Licht- und Sonnenbad *Topolschitz*, mit gut eingerichteter physikal.-diätetischer Kuranstalt, 54 Z. zu 1-4, P. 6-9 *K*) und über (35km) *Hundsdorf* nach (38km) *Wöllan* (398m; Whs. Rak), mit großem Schloß (oben schöne Aussicht) und bedeutenden Kohlengruben. 2 St. n. an der Bahn nach Unterdrauburg (S. 562) im engen Paktal die malerische *Hudalukna-Klamm* (unzugänglich).

Die ***Steiner** oder **Sanntaler Alpen** verdienen einen Besuch; die Bewohner sind Slowenen, doch sprechen Führer und Wirte meist deutsch. Von Cilli Eisenbahn bis (24km in 1¼ St.) *Rietzdorf* (s. oben); von hier Fahrstraße (Post bis Oberburg 2mal tägl., s. S. 555) nach (8km) *Praßberg* (347m; Post, Krone, beide gut).

Ausflüge: n.w. auf den **Bela petsch** (1566m), s.w. Gipfel des *Boskowez* (1590m), 4 St.; MW. durch den *Ternova-Graben* nach *St. Radegund* (815m) und zur (3 St.) *Praßberger Hütte* des SAV. (1344m; Sommer-Wirtsch.), von da s.w. zum (¾ St.) Gipfel, mit sehr lohnender Aussicht. — N. 2½ St. zum *Liffai-Ursprung;* großartige Felsschlucht.

Weiter über *Rietz* und *Frattmannsdorf* nach (23km) **Laufen** (423m; *Petek; Fludernik*), in weitem Talkessel, und (35km) **Leutsch** oder *Leutschdorf* (520m; *H. Raducha*, Bett 70-120 *h*, gelobt), an der Mündung des *Leutschbachs* in die Sann malerisch gelegen.

Digitized by Google

Ausflüge (Führer Franz Deschmann). **Raducha** (2065m), $4^1/_4$-$4^3/_4$ St. m. F. (5 *K*), lohnend. — ***Oistriza** (2350m), $7^1/_2$-8 St. (F. 12 *K*), für Geübte nicht schwierig: zuerst s.w. zum Leutschbach, dann auf gutem Wege meist durch Wald zum ($2^1/_4$ St.) Bauer *Planinschek* (1087m), in schöner Lage (Touristenzimmer mit 3 Betten); von hier entweder über die *Alp Wodou* (1569m) zur ($3^1/_2$ St.) *Kozbekhütte* des SAV. (1775m; Sommer-Wirtsch.) und zum (2 St.) Gipfelgrat; oder über die Alpen Wodou und *Wodotoschnik* zur ($3^3/_4$ St.) *Koroschitza-Hütte* der AVS. Cilli (1807m); Prov.-Depot) und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Ein dritter Weg führt 20 Min. n. von Leutsch von der Straße nach Sulzbach l. ab zum Bauer *Petschounik* und zur ($3^1/_2$ St.) *Leutscherhütte* des SAV. (1550m), dann am S.-Abhang des *Veliki vrh* (2113m) zur ($1^1/_4$ St.) *Kozbekhütte;* ein vierter (für Schwindelfreie interessant und gefahrlos) vom *Gabelwirt* (s. unten) durch das herrliche *Roban-Tal (Robankot)*, dann auf gut versichertem Felsensteig zur ($3^3/_4$ St.) *Kozbekhütte*. — Abstieg w. über den *Skarje-Sattel* (2127m) zur *Klemenschek-A.* (1195m) und ins *Logartal* ($3^3/_4$ St. bis zum Touristenhaus; oder von der Koroschitzahütte südl. ins *Belatal* und durch den *Feistritzgraben* nach ($5^1/_2$ St.) *Stein* (S. 557).

Das Sanntal (lohnende Fußwanderung) wendet sich nach N. Die Straße tritt beim *Logarfels* auf das l. Ufer und führt an der (1 St.) *Nadel* (*Igla*, 550m) vorbei (unterhalb an der Sann eine intermittierende Quelle), wieder aufs r. Ufer zur ($^1/_2$ St.) Mündung des schönen *Robantals* (auf die *Oistriza* s. oben); dann bei einem Brünnlein (dem sog. *Gabelwirt*, am r. Ufer) vorbei am l. Ufer nach dem (1 St.) hübsch gelegenen Dorf **Sulzbach** (658m; *Herle; Sturm;* Führer Joh. Kramer). Sehr lohnender Ausflug von hier in das ***Logartal**, beim ($1^1/_4$ St.) *Logarbauer* (683m) vorbei, in dessen Nähe die *Sann* nach längerm unterirdischem Lauf hervorbricht, zum ($^1/_2$ St.) *Logartalhaus* der AVS. Cilli (757m; ganzjährige *Wirtsch.; Führer Joh. Piskernik), mit gutem Überblick des großartigen Gebirgskessels, dessen Hintergrund im Halbkreis von einem mächtigen, von der Oistriza zur Rinka sich hinziehenden Felsgürtel umschlossen wird. Von hier zum Teil durch Wald hinan an der *Logar-A.* (912m) vorbei zum schönen, über 100m hohen ($1^1/_2$ St.) *Rinka-Fall* (1210m); dann r. im Zickzack hinan (MW.) zum ($^1/_2$ St.) Ursprung der Sann und zur ($^1/_4$ St.) ***Okreschelhütte** der AVS. Cilli (1377m; Sommer-Wirtsch.) auf der obern Talstufe, in großartiger Umgebung (n. Merslagora, w. Rinka, s. Brana, s.ö. Baba und Oistriza).

Ausflüge von der Okreschelhütte. *Rinka* (2441 m; über das *Rinkator* in $3^1/_4$ St.) und *Brana* (2247m; über den *Steiner Sattel* in 3 St.), beide für Geübte nicht schwierig (F. je 6 *K*); schwieriger *Baba* (*Planjava*, 2352m), über den Steiner Sattel 4 St. (F. 7 *K*); sehr schwierig *Merslagora* (2208m), über den *Sanntaler Sattel* (s. unten) 3-$3^1/_2$ St. — Vom Touristenhause über die *Klemenschek-A.* zum ($3^3/_4$ St.) *Sattel Skarje* (2127m), von hier l. auf die ($1^1/_4$ St.) *Oistriza* (2350m; F. 8, mit Abstieg nach Leutsch 10 *K*), s. oben. — Lohnender Übergang (interessanter Felssteig, nur für Schwindelfreie) von Okreschel über den **Steiner Sattel** (1870m; Schutzhütte des SAV.) zwischen *Brana* und *Baba* zum (4 St.) *Urschitzbauer* und durch den *Feistritz-Graben* nach ($2^3/_4$ St.) *Stein* (S. 555). — Von Okreschel über den **Sanntaler Sattel** (1987m) nach *Ober-Seeland* (Gasth. Stuller) 5 St., WM., nur für Geübte m. F.; leichter über den Sanntaler Sattel durch die *Vellacher Kotschna* nach ($4^3/_4$ St.) *Bad Vellach* (S. 565).

Von Nordosten nächster Weg nach Sulzbach von *Prävalt* (S. 563; Wagen bei G. Uranschek): Fahrstraße bis (19km) *Schwarzenbach* (S. 563); dann entweder längs des Mißbachs nach ($2^1/_2$ St.) *St. Jakob* (1066m; einf.

Digitized by Google

Whs.) und über den *Kopreinsattel* (1310m) nach (2½ St.) *Sulzbach;* oder (weniger zu empfehlen) über den *Wistrasattel* (1258m) in 5 St. (F. 9 *K*).

Von Nordwesten bequemer Weg von *Eisenkappel* (S. 564): südl. auf der Straße nach Vellach ¼ St., dann l. ab in den *Remschenig-graben*, nach ½ St. r. von der Klamm hinan zum (1¼ St.) *St. Leonhardsbilde;* hier entweder (nächster Weg nach Sulzbach) den Fußpfad l. aufwärts zur (½ St.) Kirche *St. Leonhard* (1330m; einf. Whs.) und dem (½ St.) **Leonhardsattel** (1437m), von wo die *Uschowa* (W.-Gipfel, 1900m) für Geübte in 1½ St. m. F. zu ersteigen ist; hinab nach (20 Min.) *Heiliggeist* (1247m) und (1½ St.) Sulzbach; — oder beim St. Leonhardsbild gerade fort zum (¾ St.) **Pastirksattel** (1425m), mit schöner Aussicht; hinab am *Pastirkhof* vorbei in das (1 St.) *Jeseriatal*, dann l. entweder zum (50 Min.) Logartalhaus, oder nach (1½ St.) Sulzbach,.

Von *Bad Vellach* (S. 565) MW., beim *Christophfels*, 20 Min. n., von der Straße nach Eisenkappel r. ab, hinan zum (¾ St.) *Paulitschbauer* (1120m; in waldiger Schlucht ¼ St. n. großartiges *Felsentor* mit Naturbrücke) und r. zum (1 St.) **Paulitschsattel** (1339m) mit Aussicht (schöner von der *Paulitschhöhe* 1656m, ¾ St. südl.); durch Wald hinab über (1 St.) Bauer *Schiwoutz* in das *Jeseriatal* und von dort entweder zum (1¼ St.) Logartalhaus, oder nach (1⅓ St.) Sulzbach.

Von Süden Eisenbahn von *Laibach* nach (23km in 1½ St.) *Stein* (s. S. 557; Führer Michael Urschitz in Oberstreine, Lorenz Potoschnik im Urschitzhof, s. unten). Drei Wege von hier nach Sulzbach; am weitesten und wenig lohnend der Fahrweg über den *Tschernasattel* (902m) und *Oberburg* (439m; Joschk) nach (6 St.) *Laufen* (S. 553). — Lohnender der Fußweg nach (6 St.) *Leutsch;* von Stein auf der Oberburger Straße bis (2¼ St.) *Tscherna dolini*, dann l. am *Tschernabach* hinan zum (1½ St.) Sattel *Krainski Rak* (1031m), Grenze von Krain und Steiermark; hinab nach *Podwollouleg* (648m) und durchs *Leutschtal* nach (2½ St.) *Leutsch* (S. 553). — Der dritte Weg führt über *Streine* durch das schöne **Feistritztal** an der malerischen 20m h. Naturbrücke *Predasel* und dem *Feistritz-Ursprung* vorbei zum (3½ St.) **Urschitzbauer** (591m; Unterkunftshaus der Steiner Bürgerkorporation); dann m. F. (s. oben) über den *Steiner Sattel* (1879m; Schwindelfreiheit nötig) nach (5 St.) *Okreschel* (S. 554); oder vom Urschitz mark. Weg zur *Zoishütte* auf dem (3½ St.) *Kankersattel* (1800m; von hier auf den *Grintouz* 2 St., auf die *Skuta* 3 St., s. S. 565) und hinab zum *Poschner-Whs.* (S. 565). — Vom Urschitz auf die **Oistriza** (2350m), 6 St. m. F.: durch die *Bela dolina* zur (4 St.) *Koroschitzahütte* (1807m) und zum (1½ St.) Gipfel (vgl. S. 554).

Die Südbahn überschreitet zweimal die *Sann* und tritt in ein enges malerisches Felsental. Auf den Höhen mehrfach Kirchen und Kapellen. — 143km **Markt Tüffer** (224m), am Fuß des dolomit. *Humberges*, mit Schloßruine und dem *Kaiser Franz-Josefs-Bad.*

Das **Kaiser Franz-Josefs-Bad** (585m), auf dem r. Ufer der Sann hübsch und geschützt gelegen, hat drei starke indifferente Quellen (35-39° C.) ähnlich denen zu Gastein und Pfäfers. Unterkunft im **Kurhaus* (156 Z. zu 2-7 *K*), mit Parkanlagen, sowie in den nahen Gasthäusern *Herrenhaus, zum Flößer, zur Brücke* etc.

150km **Römerbad** (212m; *Post*, am Bahnhof); gegenüber am r. Ufer der Sann das besuchte Bad d. N., schon den Römern bekannt, mit kräftigen indifferenten Thermen (37° C.) und mehreren **Kurhäusern* (200 Z. zu 1-6 *K*), in einem großen Park reizend gelegen (Kurtaxe bei mehr als einwöchigem Aufenthalt 7, Musiktaxe 5 *K*).

Beliebter Ausflug nach dem durch seltene Koniferen ausgezeichneten Park des über der Save gelegenen Schlößchens *Weichselstein*, ¾ St.

talab von Steinbrück, jenseit des Marktes *Ratschach* (Wagen von Römerbad in 1¼ St., 10 *K*). — Ferner durchs *Graschnitztal* (Seitental der Sann mit großartigen Dolomitfelsen) nach *Gairach*, mit Schloß und Wasserfall (4 St. von Römerbad, Wagen in 2 St., 14 *K*), etc.

158km **Steinbrück** (203m; **Südbahnrestaur.*, M. 2½ *K*, auch Z.), aufblühender Ort an der *Save* oder *Sau*, die hier die Sann aufnimmt, Knotenpunkt der Bahn nach *Agram* (s. *Bædekers Österreich*).

W. der lange Rücken des **Kumbergs** (1219m), von Steinbrück in 3½ St. zu ersteigen (WM. des ÖTC.); oben zwei Kirchen (Unterkunft in den Meßnerhäusren) und ausgedehnte Fernsicht.

Weiter in dem engen, von hohen steilen Kalkfelswänden eingeschlossenen Savetal. 165km *Hrastnig;* 170km *Trifail* (214m), mit einer der bedeutendsten Kohlengruben Österreichs (Jahresproduktion 5½-6 Millionen Zentner); großartige und sehenswerte Tagebaue auf Kohle, die hier förmliche Felsen bildet (Mächtigkeit des Flötzes 20-25m, infolge örtlicher Überschiebung aber oft das Doppelte und Dreifache). — 175km *Sagor* (223m), erster Ort in Krain; 183km *Sava* (234m). Hier erweitert sich das Tal. Hinter (190km) *Littai* über die Save und durch einen kl. Tunnel; r. Schloß *Poganek*. 197km *Kresnitz;* 206km *Laase*. Die Bahn verläßt die Save beim Einfluß der *Laibach* und überschreitet diese bei (213km) *Salloch*. Nun in weiter Ebene; r. die Steiner Alpen mit dem Grintouz (S. 565).

221km **Laibach** (287m; *Bahnrest.; Gr.-H. Union*, neu; **Elefant*, Z. 2,50-5 *K; H. Lloyd*, Z. 1,60-2,40 *K; Stadt Wien*, Z. 2,40 *K; H. Südbahnhof*, am Bahnhof; Café-Restaur. *Deutsches Casino*, an der Sternallee), slow. *Ljubljana*, Hauptstadt (36500 meist slowen. Einw.) von Krain, auf beiden Ufern der *Laibach*. Die durch das Erdbeben vom April 1895 schwer beschädigte Stadt hat jetzt viele Neubauten. Von dem an der N.-Seite der Stadt auf dem linken Ufer der Laibach gelegenen Bahnhof der Südbahn folgt man r. der Bahnhofsgasse, dann l. der Wienerstraße. An ihrem Ende, bei der (12 Min.) *Post*, r. in die Franz-Josefstraße, an der l. das *Theater*, r. das slow. Volkshaus *(Narodni Dom)*. Südlich gegenüber dem Theater das *Landes-Museum* (Eintritt So. 10-12, Do. 2-4 Uhr frei, sonst 60 *h*), mit naturhistor. und archäolog. Sammlungen (Pfahlbaufunde aus Krain, römische Ausgrabungen aus Laibach). Östl. vom Museum das *Deutsche Casino;* gegenüber die Sternallee, mit Bronzebüste des Feldmarschalls *Radetzky*, von Fernkorn (1860). Auf dem Kongreßplatz die *Tonhalle* der deutschen Philharmonischen Gesellschaft. — Auf dem r. Ufer der Laibach der zu Anf. des XVIII. Jahrh. erbaute *Dom*, mit Fresken von Quaglio. Oberhalb das die Stadt überragende ehem. *Schloß* der Landeshauptleute (364m); vom Turm prächtige Aussicht. — AVS. Krain.

Schöner Spaziergang durch *Lattermanns-Allee*, mit prächtigen alten Kastanien, nach (¼ St.) *Tivoli* (*Restaur. Schweizerhaus), Park und Schloß (ehemal. Besitz Radetzky's) mit reizender Aussicht, und weiter nach (¼ St.) *Unter-Rosenbach* (bescheidene Wirtsch.); von hier durch Wald nach (20 Min.) *Ober-Rosenbach* (391m), mit Gastwirtsch. und schöner Aussicht.

Digitized by Google

Weitere Ausflüge: ö. im Laibachtal über (1 St.) Schloß *Kaltenbrunn*, mit Wasserfällen der Laibach, zur (½ St.) Papierfabrik *Josefstal*. — S.ö. über den *Golovc* (438m) und den Rücken des *Dolgihrib* (471m) schöner mark. Waldweg über *Orle* nach (2½ St.) *Laverca* (s. unten). — **Gr. Gallenberg** (*Smarna gora*, 671m), von Stat. *Wischmarje* (S. 589) in 1¼ St. (oben einf. Whs.); sehr lohnende Aussicht (Panorama von Pernhart). — **St. Katharinaberg** (730m), von *Zwischenwässern* (S. 589) MW. über *St. Margareten* oder über *St. Jakob* in 2 St.; grüner Kegel mit einf. Whs. und prächtiger Aussicht. Von St. Katharina in ½ St. auf die **Germada** (900m), interessanter aussichtreicher Dolomitgipfel; Abstieg nach (1 *St.*) *Billichgraz* (Post tägl. Nm. in 3⅓ St. nach Laibach) oder (2½ St.) *Bischoflack* (S. 589). — **Krimberg** (1106m), 5½ St., Fahrstraße durch das Moor bis (2½ St.) *Brunndorf*, dann auf meist gutem Wege über *Iggdorf* und *Oberigg* zum (3 St.) Gipfel, mit weiter Rundsicht.

Von Laibach nach Oberlaibach (s. unten), 20km, Lokalbahn in 54 Min. über *Bresoviz*, *Log* und *Drenov-Gritsch*.

Von Laibach nach Stein, 23km, Eisenbahn in 1 St. 10 Min. Von (11km) *Tersain* lohnender Ausflug auf die (1½ St.) *Uranschitza* (641m), mit hübscher Aussicht. — 14km *Domschale*, mit großen Strohhutfabriken; 17km *Jarsche-Mannsburg;* 18km *Homez;* 23km **Stein** (407m; **Fischer; Kenda; Rode*), slow. *Kamnik*, Städtchen an der *Feistritz* in reizender Lage, auch zu längerem Aufenthalt geeignet (**Kurhaus* u. Kneippsche Kuranstalt). Südl. auf steilem Felskegel die Ruine *Kleinfeste* mit schöner Aussicht; unterhalb ein Kirchlein aus dem XII. Jahrh. mit drei übereinander gebauten Kapellen. Von hier in den **Feistritzgraben* und in die *Steiner Alpen* s. S. 555.

Von Laibach nach Gottschee, 76km, Unterkrainer Lokalbahn in 3 St. über *Laverca* (Lentsche), *Skofelca* (Ogorelz), *St. Marein-Sap*, *Großlupp* (Zweigbahn nach *Rudolfswert-Strascha*, 62km), *Zobelsberg*, *Gutenfeld*, *Großlaschitz*, *Ortenegg* und *Reifnitz*. 76km **Gottschee** (471m; *Post; Stadt Triest*), hübsch gelegenes Städtchen (2200 E.) mit Auerspergschem Schloß, bildet mit seiner Umgebung eine deutsche Sprachinsel im slowen. Gebiet. Vor der Stadt große Tagbaue auf Braunkohle. 2 St. w. die vom AV. zugänglich gemachte *Friedrichsteiner Eishöhle*.

Von Laibach nach *Villach* s. S. 589.

Die Bahn durchzieht das jetzt zum Teil entsumpfte *Laibacher Moor* auf einem 2300m l. Damm und überschreitet die Laibach, die bei Oberlaibach (s. unten), c. 5km s.w., aus dem Gebirge hervorströmt und fast von ihrem Ursprung an schiffbar ist. Es ist derselbe Fluß, der bei Stat. St. Peter (S. 559) entspringt, als *Poik* in der Adelsberger Grotte (S. 559) sich verliert, bei Planina (S. 558) als *Unz* zu Tage tritt und nach kurzem Lauf südl. von Loitsch verschwindet. — Vor (243km) *Franzdorf* (334m) führt die Bahn über einen in der Mitte 38m h., 569m l. Viadukt, mit doppelter Bogenstellung (25 Bogen), und steigt dann allmählich am Abhang des Gebirges, an *Oberlaibach* vorbei. — 259km **Loitsch** (481m; **M. Petric* vulgo *Krammer*, deutsch; *Wirand*, am Bahnhof, gelobt).

Ausflüge. **Javornik* (*Spik*, 1242m), 5 St., lohnend: s.w. auf der Straße durch den *Birnbaumer Wald* bis zum (2½ St.) *Whs. St. Gertrud* (867m); 20 Min. weiter auf der Straßenhöhe (883m) r. ab, hinan zum (1½ St.) Bauer *Pri Skvarce* (Unterkunft) und zum (½ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht.

Quecksilbergruben von Idria, 34km n.w. von Loitsch. Post 2mal tägl. in 4¼ St., 2 *K*; Wagen 12-15 *K*, Fahrzeit hin und zurück 6-8 St., Besichtigung der Gruben und Vorrichtungen 3 St. Die Straße führt über *Hotederschitz*, *Godowitz* und durch die malerische *Salaschlucht* nach **Idria** (333m; **Schwarzer Adler*), zweitgrößte Stadt in Krain (5500 E.),

Digitized by Google

an der *Idriza* schön gelegen. Die Quecksilbergruben, 1497 entdeckt, sind seit 1580 in staatlichem Betrieb (Einfahrt gegen Erlaubnisschein der k. k. Bergdirektion, 2 *K* 40 *h*). Das Erz, mit durchschnittlich 86% Quecksilbergehalt, kommt meist als Zinnober vor, gediegenes Quecksilber findet sich selten. Die Hüttenwerke, in denen das Quecksilber gewonnen wird, liegen 10 Min. n.ö. von Idria am r. Idriza-Ufer. Das Quecksilber wird aus dem Erz durch Rösten in Quecksilberöfen gewonnen; die dadurch entstehenden Quecksilberdämpfe werden in Kühlapparaten niedergeschlagen und das Quecksilber in eiserne Flaschen gefüllt oder in Schafleder verpackt; aus der von den Öfen fallenden sog. Stupp wird der letzte Rest von Quecksilber durch Pressen in Stuppapparaten gewonnen. Jährliche Erzeugung über 5000 Meterzentner Quecksilber, wovon an Ort und Stelle c. 500 Ztr. zu Zinnober umgearbeitet werden. Zahl der Bergarbeiter über 1200, in geregelten Verhältnissen (Nebenverdienst Spitzenindustrie); bemerkenswert das alte Schloß *Gewerkenegg* (1527 erb.; jetzt Bergdirektion), das Werkstheater (unter Maria Theresia erbaut), die Werksvolksschule etc. Spaziergänge zum *Zemlja-Park* (10 Min.), zum *Wilden See* (1/2 St.) etc.

Weiter durch zum Teil bewaldetes Karstland im Tal der *Unz*. 267km HS. *Planina*. — 273km **Rakek** (555m; *Post*).

In der Umgegend viele Höhlen, namentlich 8km w. bei *Ober-Planina* (Post) die großartige von der Unz durchflossene **Planina-** oder **Kleinhäusler-Grotte** (453m), erst zum Teil durchforscht. S.w. von Rakek die interessanten Naturbrücken über den *Rakbach* und die *Fürst-Windischgrätz-Höhlen* in den Haasberger Forsten.

1 1/4 St. s.ö. von Rakek, südl. von dem Städtchen *Zirknitz* (576m; Post), der periodische **Zirknitzer See** (550m), Strabo's *Lacus Lugeus*, 10km l., 3-4km br., von hohen Bergen (w. Javornik, n.ö. Slivenza) eingeschlossen. Das Wasser hat Abfluß durch trichterförmige Klüfte und Spalten. Der See trocknet fast alljährlich aus, überschwemmt aber bei anhaltendem Regen auch wohl das Land. Sehr ergiebige Jagd auf zahllose Wasservögel.

Auf den Krainer Schneeberg, sehr lohnender Ausflug. Von Rakek zu Wagen über *Zirknitz* (s. oben) und *Laas* (einf. Whs.) in 3 St. bis zur Straßenkreuzung vor *Iggendorf* (*Mlaker), hier r. in Windungen hinan am (20 Min.) Schloß *Schneeberg* vorbei bis zum (2 1/4 St.) Forsthaus in der *Leskova Dolina* (801m; keine Unterkunft), dann blau-rot MW. durch Wald (Führer u. Proviant) zur (2 1/4 St.) zerstörten Schutzhütte in der Mulde *Nova Gratschina* (1540m) und zum (1 1/4 St.) Gipfel des ***Krainer Schneebergs** (1796m), von den Umwohnern *Schneekoppe* (slow. *Sneschnik*) genannt, mit weiter prächtiger Aussicht über ganz Krain, Istrien, die Friaulischen, Julischen und Steiner Alpen, den Quarnero, Nord-Dalmatien etc. (viel Edelweiß). Kürzer und bequemer ist die Besteigung von Stat. *St. Peter* (S. 559): auf der Fiumaner Straße s.ö. über *Sagurie* (*Copic) bis (2 St.) *Grafenbrunn* (603m; Whs.), dann Fahrweg l. aufwärts über *Koritenza* zur (3 St.) Försterei *Maschun* (1028m) und s.ö. m. F. zum (4 St.) Gipfel; oder auf der Straße weiter zur (1 3/4 St.) *Leskova Dolina* (s. oben) und von dort hinauf (3 1/2 St.).

285km **Adelsberg** (548m; **Adelsberger Hof*, 65 Z. zu 4-5, F. 1,20, M. 4 *K*; *Ungar. Krone*, mit Garten; *H. National*, gelobt), slow. *Postojna*, Markt von 1700 E., als Sommerfrische besucht. Hübsche Aussicht vom *Schloßberg* (676m; 25 Min.) mit malerischer Burgruine.

Die berühmte ***Adelsberger Grotte** ist tägl. 10 1/2, vom 1. März bis 31. Okt. auch Nm. 3 1/2 U. bei elektrischer Beleuchtung für 5 (Sonn- u. Festtags 3) *K*; Omnibus vom Bahnhof 1 *K*. Trinkgelder zu fordern ist dem Grottenpersonal verboten. Die Gesamtlänge der Höhle, soweit sie begangen wird, ist 4060m, bis über deren Hälfte hinaus eine 2560m l. Eisen-Rollbahn gelegt ist (Hin- und Rückfahrt 2 *K*); die Begehung

Bruxelles
Namur
Liège
Arlon
Luxembourg
Metz
Nancy
Thionville
Sarrebourg
Sarreguemines
Forbach
Sarrebruck
Bitche
Wissembourg
Landau
Spire
Wissembourg
Haguenau
Strasbourg
Colmar
Belfort
Mulhouse
Bâle
Porrentruy
Delémont
Moutier
Bienne
Neuchâtel
Fribourg
Berne
Soleure
Aarau
Zurich
Schaffhouse
Constance
Lac de Constance
Bregenz
Feldkirch
Coire
Glaris
Lucerne
Zoug
Einsiedeln
Altdorf
Bellinzone
Lugano
Chiasso
Como
Milan
Varèse
Novare
Turin
Suse
Modane
Chambéry
Aix-les-Bains
Annecy
Genève
Lausanne
Vevey
Martigny
Sion
Brigue
Simplon
Domodossola
Aoste
Mont-Blanc
Grand-Saint-Bernard
Mont-Cenis
Mont-Rose
Cervin
Grand-Combin
Dent du Midi
Dent de Morcles
Dent de Jaman
Rochers de Naye
Dent de Vaulion
Dent de Vaulion
Chasseron
Suchet
Creux du Van
Chaumont
Weissenstein
Hasenmatt
Napf
Rigi
Pilate
Titlis
Tödi
Säntis
Alpes Bernoises
Alpes Pennines
Alpes Lépontiennes
Alpes Rhétiques
Alpes Glaronaises
Alpes Appenzelloises
Alpes Vaudoises
Alpes Fribourgeoises
Jura
Jura Neuchâtelois
Jura Bernois
Jura Soleurois
Jura Argovien
Jura Bâlois
Jura Alsacien
Forêt Noire
Vosges
Plateau Suisse
Lac Léman
Lac de Neuchâtel
Lac de Morat
Lac de Bienne
Lac de Zurich
Lac de Constance
Lac de Lucerne
Lac de Zoug
Lac de Thoune
Lac de Brienz
Lac de Wallenstadt
Lac de Walenstadt
Lac de Lugano
Lac Majeur
Lac d'Orta
Lac de Côme
Lac d'Iseo
Lac de Garde
Rhin
Rhône
Aar
Reuss
Limmat
Linth
Thur
Sarine
Broye
Arve
Arve
Dranse
Doubs
Ill
Sarre
Moselle
Meuse
Semois
Lesse
Ourthe
Sambre
Escaut
Dyle
Senne
Lys
Escaut
Meuse
Sambre
Ourthe
Lesse
Semois
Moselle
Sarre
Ill
Doubs
Dranse
Arve
Arve
Broye
Sarine
Thur
Linth
Limmat
Reuss
Aar
Rhône
Rhin
Lac de Garde
Lac d'Iseo
Lac de Côme
Lac d'Orta
Lac Majeur
Lac de Lugano
Lac de Walenstadt
Lac de Wallenstadt
Lac de Brienz
Lac de Thoune
Lac de Zoug
Lac de Lucerne
Lac de Constance
Lac de Zurich
Lac de Bienne
Lac de Morat
Lac de Neuchâtel
Lac Léman
Plateau Suisse
Vosges
Forêt Noire
Jura Alsacien
Jura Bâlois
Jura Argovien
Jura Soleurois
Jura Bernois
Jura Neuchâtelois
Jura
Alpes Fribourgeoises
Alpes Vaudoises
Alpes Appenzelloises
Alpes Glaronaises
Alpes Rhétiques
Alpes Lépontiennes
Alpes Pennines
Alpes Bernoises
Säntis
Tödi
Titlis
Pilate
Rigi
Napf
Hasenmatt
Weissenstein
Chaumont
Creux du Van
Suchet
Chasseron
Dent de Vaulion
Dent de Vaulion
Rochers de Naye
Dent de Jaman
Dent de Morcles
Dent du Midi
Grand-Combin
Cervin
Mont-Rose
Mont-Cenis
Grand-Saint-Bernard
Mont-Blanc
Aoste
Domodossola
Simplon
Brigue
Sion
Martigny
Vevey
Lausanne
Genève
Annecy
Aix-les-Bains
Chambéry
Modane
Suse
Turin
Novare
Varèse
Milan
Como
Chiasso
Lugano
Bellinzone
Altdorf
Einsiedeln
Zoug
Lucerne
Glaris
Coire
Feldkirch
Bregenz
Lac de Constance
Constance
Schaffhouse
Zurich
Aarau
Soleure
Berne
Fribourg
Neuchâtel
Bienne
Moutier
Delémont
Porrentruy
Bâle
Mulhouse
Belfort
Colmar
Strasbourg
Haguenau
Wissembourg
Spire
Landau
Wissembourg
Bitche
Sarrebruck
Forbach
Sarreguemines
Sarrebourg
Thionville
Nancy
Metz
Luxembourg
Arlon
Liège
Namur
Bruxelles

erfordert c. 2 St. Tragsessel mit 4 Trägern 12 *K*. Die Temperatur beträgt 9° C., daher warme Kleidung ratsam. Eine Linden-Allee führt sanft bergab zu dem durch ein Gittertor verschlossenen Eingang (531m); l. unten fließt die *Poik* (*Piuka*, S. 557) in die Grotte ein. Die mannigfach gestalteten Tropfsteinbildungen (die schönsten am Kalvarienberg) haben Namen, die der Führer angibt. Die Hauptabteilungen der Grotte sind in der Reihenfolge der Führung: 1) der *Große Dom* (45m lang, 28m hoch, 30m breit), aus dem die *Poik* unterirdisch weiter strömt. Von hier gelangt man über eine Steintreppe von 84 Stufen hinab zur eisernen Brücke über die Poik, dann wieder auf 82 Stufen hinauf in die 2) *Kaiser Ferdinand-Grotte*, mit dem „Tanzsaal" (47m lang, 28m breit, 14m hoch), wo Pfingstmontag und 15. Aug. Grottenfeste stattfinden. Bei dem „Grab" teilt sich der Weg: geradeaus in die 3) *Kaiser Franz Joseph-* und *Elisabeth-Grotte*, früher zwei getrennte Galerien, die 1856 durch einen Durchschlag verbunden wurden. Am Ende das „Belvedere". 4) *Maria Anna-Grotte*, mit dem „Brillant". Weiter hinauf zu dem 5) **Großen Kalvarienberg*, in einem großen 50m hohem Raum, mit dem „Mailänder Dom". Nun an dem „Vorhang" vorbei, beim Grab (s. oben) zur Kaiser Ferdinand-Grotte und, oberhalb des Tanzsaals, zum Eingang zurück. — In einem Wasserbecken werden Grottenolme (Proteus anguineus) gezeigt, die in einigen Wasserhöhlen des Karstgebiets vorkommen.

20 Min. s.w. von Adelsberg die ***Otoker-Grotte**, nur 350m lang, mit prächtigen rein weißen Tropfsteinen (Eintritt für 1-5 Pers. je 4 *K*, 6-10 je 3, über 10 Pers. je 2 *K*; Extra-Beleuchtung 10 *K*).

1½ St. n. von Adelsberg (rote WM. erst längs der Triester Reichsstraße, dann l. ab auf Waldwegen) die **Magdalenengrotte** (Schwarze Grotte, *Tscherna jama*), die selten besucht wird (Wege verfallen). — Noch ½ St. weiter n. (rote WM.) die **Poikhöhle** (*Piska jama*), ein 64m tiefer Schacht, in dessen Grunde die Poik fließt (bis zum vierten See vom ÖTC. zugänglich gemacht; Wege nicht immer in gutem Zustande, Damen nicht zu empfehlen). Im Innern ein großer Dom mit der merkwürdigen *Dolenzpforte* und vier kleine Seen.

Von Adelsberg nach Präwald, 13km, Post 2mal tägl. in 1¾ St. Nach c. 7km zweigt von der Straße r. ab ein Fahrweg über *Landol* nach (1½ St.) **Lueg** (507m; einf. *Whs.*), malerisch gelegenes Dorf mit Schloß am Fuß einer 123m hohen Felswand, in der die Ruinen mehrerer Höhlenburgen übereinander; am Fuß eine Grotte, in der die *Lokwa* verschwindet. — **Präwald** (580m; *Bräuhaus*) wird im Sommer besonders aus Triest viel besucht. Von hier auf den **Nanos** (1300m) MW. in 3½ St., namentlich für Botaniker und Entomologen interessant; weite Aussicht bis zu den Kärntner Alpen, über das Meer und die Küste von Istrien.

Weiter durch das *Poik-Tal* über (291km) *Prestranek* nach (298km) **St. Peter** *in Krain* (578m; **Bahnrestaur.*; *H. zur Südbahn*; *Stadt Fiume*, einf. gut). Auf den *Schneeberg* s. S. 558.

Von St. Peter nach Fiume, 63km, Eisenbahn in 1½-2 St. Die Bahn durchzieht welliges Karstgebiet. 17km *Dornegg-Feistritz*; 28km *Sapiane*; 40km *Jurdani*, mit großer Höhle. 49km *Abbazia-Mattuglie* (210m; Z. im Bahnhof, beim Schaffner bestellen) ist Haltestelle (Omnibus 2 *K* 40, Einsp. 6, Zweisp. 8 *K*) für (6km) **Abbazia** (**Hotel Stephanie* und **Quarnero*, Z. 3-12, P. ohne Z. 7-9 *K*, im ersten Restaurant, im zweiten Café; *Gr.-H. Zehentner*, Z. 3-15 *K*; *H.-P. Wienerheim*; *H.-P. Schalk & Neues Kurhaus*; *H.-P. Quitta*, P. 7-12 *K*; *H.-P. Lackner*, P. von 7 *K* an; *H.-P. Victoria*; *H.-P. Seidl*; *H. Mold*; *Wiener Hofbräu*; Pensionen *Bellevue*, *Quisisana*, *Villa Irenea*, *Villa Ayram* u. a.), besuchter Sommer- und Winterkurort in schöner geschützter Lage, mit immergrünen Lorbeerwäldern, unweit der alten Abtei *San Giacomo della Priluca* von der Südbahngesellschaft gegründet. Schöne Seebäder; Hauptspaziergang der 7km l. *Strandweg* von *Volosca* (n.) über Abbazia bis *Itschizi*. — ***Monte Maggiore** (*Vela Utschka*, 1396m), von Abbazia 5 St.: auf der Polaner Straße

Digitized by Google

(Wagen bis zum Schutzhaus und zurück für 1-2 Pers. 28, 3-4 Pers. 36 *K*) bis zum (3½ St.) *Stefanie-Schutzhaus* (927m; Whs.). dann blau MW. zum (1½ St.) Gipfel, mit weiter, herrlicher Aussicht.

Von Mattuglie (l. oben das Städtchen *Castua*, mit schönen Ruinen, prächtiger Aussicht und merkwürdigem Brunnen, angeblich aus der Römerzeit) senkt sich die Bahn zum Meer, mit schönem Blick auf die Quarnero-Bucht mit den Inseln Veglia und Cherso. 63km *Fiume*, s. *Bædeker's Österreich-Ungarn* (Dampfboot nach Abbazia alle ½ St., 80 *h*).

Die Bahn durchzieht den **Karst** (ital. *Carso*, slow. *Kras*), ein unwirtbares, neuerdings vielfach aufgeforstetes Kalkplateau, mit vielen Schluchten und trichterförmigen Vertiefungen (Dolinen). Der NO.-Sturm (Bora), der hier oft herrscht, ist imstande, schwere Frachtwagen umzuwerfen. Mehrere Tunnels. — 310km *Ober-Lesetsche;* 322km **Divača** (spr. diwatscha; 432m; **Bahnhofs-Hot. & Restaur.*, Z. 2 *K* 80; Unterkunft auch im *Rest. Obersnel*, gegenüber dem Bahnhof, und *Restaur. Mahortschiz*, unweit des Bahnhofs), Knotenpunkt der Istrianer Bahn (bis *Pola* Fahrzeit 3½-5 St.).

25 Min. vom Bahnhof die ***Kronprinz-Rudolf-Grotte**, mit prächtigen Tropfsteinen in mannigfachster Form. Eintrittskarten (1 *K*) beim Bahnhofs-Restaurateur; Führer für 1-10 Pers. 1,20 *K*, Kerzen pro Pers. 20 *h*, Magnesiumdraht für 1-10 Pers. 1 *K*. Ein tiefer Schlund führt zum Grotteneingang, mit dem großen Tanzsaal. Von hier an merkwürdigen Tropfsteingebilden vorbei in den Philipp-Coburg Dom mit dem Tegetthoff-monument, die kleine Grotte mit dem h. Grab, den Mailänder Dom, das rote Zimmer, den großen Dom, die Stephanieloge, die Schatzkammer, den Friedhof, Himmel etc. Die Begehung erfordert 1½ St.

Die ***Katarakte und Höhlen von St. Canzian**, ¾ St. s.ö. von Divača, gehören zu den großartigsten Naturgebilden ihrer Art und sind höchst besuchenswert. Die *Reka* strömt direkt auf eine 100m h. Felswand zu, auf der Dorf und Kirche von *St. Canzian* stehen, durchdringt sie, windet sich dann in der *Kleinen Doline* in vielen Krümmungen durch ein Labyrinth von Klippen und Felstrümmern bis zu einer zweiten Felswand, die sie ebenfalls in einer hohen Klamm durchbricht, stürzt aus dieser in der *Großen Doline* in schönem Wasserfall in einen kleinen See und verschwindet im Rudolf-Dom (S. 561). Die AVS. Küstenland hat durch Anlage von Wegen, Brücken und Stegen die Grotten und Wasserfälle von allen Seiten zugänglich gemacht (schlechte Kleider, Überzieher und feste Schuhe ratsam, Stock oder Schirm hinderlich). — Von Divača nach *Matavun* entweder mit Wagen (am besten durch den Wirt des Bahnrestaur. zu bestellen, hin und zurück mit 2½ St. Wartezeit 5 *K*; die Stephanie-Warte wird nicht berührt) in 20 Min. auf schattenloser Landstraße oder zu Fuß in ¾ St.: vom Bahnhof r.; erste Wegeteilung nicht l., sondern geradeaus, dann über die Bahn; beim Kreuzweg (5 Min. vom Bahnhof) l.; nach 10 Min. an der Kirche des Dorfs *Unter-Lesetsche* r. vorbei direkt zur **Stefanie-Warte* (435m, 160m über dem Reka-See; prachtvoller Blick auf die beiden Dolinen mit den Katarakten, auf St. Canzian, den Krainer Schneeberg, Gaberk, Nanos etc.) und von hier hinab zu dem (½ St.) Gasth. „zu den St. Canzian-Grotten" des *Joh. Gombatsch* in Matavun (10 Min. südl. von St. Canzian), dem Standquartier des AV., wo Eintrittskarten (60 *h*; unentgeltlich für Mitglieder des Deutschen und Österr. Alpenvereins) und Führer (für einzelne 40 *h*, mehrere Pers. je 20 *h* die Stunde; für 1-3 Pers. jedesmal ein Führer) zu haben sind. Bei einer 2stünd. Wanderung (die „große Tour" erfordert im ganzen 3-4 St., s. unten) sind noch erforderlich eine halbe Fackel (1 *K*, die ganze 2 *K*), Kerzen (zu 10 *h*) und etwa 4m Magnesiumdraht (der Meter 20 *h*). Die 2stünd. Wanderung berührt u. a. folgende Punkte: vom Gasthaus auf dem Alpenvereinsweg abwärts zur *Marinitschwarte* (Blick in die Kleine Doline). Auf einem Treppenweg hinab und durch eine Tür zum *Lugeck*, mit Blick

in die 70m hohe *Riesentorklamm*, von der Reka in fünf Fällen durchbraust. Weiter zur *Tommasinibrücke* über der Riesentorklamm, mit Blick in die Tiefe (40m). Durch einen niedrigen Naturstollen zur *Oblasserwarte* (Aussicht auf die oben gen. Wasserfälle) und weiter an der Felswand auf dem schmalen *Miklautschitzweg*, von dem man hoch oben die Stephanie-Warte (S. 560), unten einen Wasserfall der Reka erblickt, zur *Tominzgrotte*, mit Tropfsteinen (auch als vorgeschichtliche Fundstätte interessant; Inneres schlüpfrig). Nun auf dem *Plenkersteig* (l. unten die Große Doline) und durch einen Stollen zur *Schmidlgrotte*, mit hohen Wölbungen und Stalaktiten. Weiter unterirdisch auf dem *Königsweg* zum *Rudolfdom*, durch den die Reka in die Felsen tritt (bester Blick vom Belvedere); dann vorbei am *Cilikap* zur *Brunnengrotte* und zur Schmidlgrotte zurück. Auf dem *Hankesteig* zur *Gutenberghalle*, gegenüber dem Lugeck (s. oben) und durch die *Schrödergrotte* zum Gasth. zurück. — Bei der „großen Tour" werden von der Brunnengrotte aus noch besucht: der *Svetinadom*, dann an der *Valvasorwand* hinauf in den 85m hohen *Müllerdom*, mit einem See (von hier kann man noch bis zum *Alpenvereinsdom* und *Rinaldinidom* vordringen), und über den *Hohen Gang* (45m über dem Fluß) zur Brunnengrotte zurück.

331km *Sessana* (369m). Jenseit (338km) *Opcina* ($1_{,5}$km n.ö. vom Staatsbahnhof, S. 599) senkt sich die Bahn über (342km) *Prosecco* (258m) und (350km) **Nabresīna** (167m; **Bahnrestaur. & H. garni Andre*), wo die Bahn über Görz nach Venedig abzweigt, in langen Linien hinab ans Meer, mit prächtiger Aussicht über die blaue Flut. — 358km *Grignano* (82m; H. Grignano, deutsch, P. 8-9 *K*), in gerader Richtung kaum $^1/_2$ St. unterhalb Prosecco; 359km HS. *Miramar;* 20 Min. südl. auf der ins Meer ragenden *Punta di Grignano* das stattliche kais. Schloß *Miramar*.

365km **Triest** (*H. de la Ville*, Riva Carciotti, am Hafen; *H. Delorme*, Corso 3; *Volpich all'Aquila Nera; H. Moncenisio, Europa, Central, Zum guten Hirten* u. a.), Haupt-Seehafen Österreichs, am n.ö. Ende des Adriatischen Meeres, mit 170800 Einw., s. *Bædeker's Österreich*.

92. Von Marburg nach Lienz.

270km. Südbahn, Schnellzug in 5-$5^1/_2$ St., Personenzug in $8^1/_2$ St.

Marburg s. S. 552. Die Bahn zweigt auf dem r. Ufer der *Drau* von der Bahn nach Triest (S. 552) r. ab zum (3km) *Kärntner Bahnhof* bei der Vorstadt *St. Magdalena*. 7km HS. *Lembach;* l. am Fuß des *Bachergebirges* Schloß *Rotwein;* r. jenseit der Drau das an Rebenhügeln hübsch gelegene Dorf *Gams*. — 10km *Feistritz*, gegenüber Schloß *Wildhaus;* 14km *Maria-Rast*, mit Wallfahrtskirche. Dann über die *Lobnitz;* kurzer Tunnel. — 20km *Faal* (295m), mit Schloß und Park des Grafen Zabeo; 26km *St. Lorenzen;* 36km *Reifnig-Fresen* (307m).

Fahrweg südl. durch den *Welka-Graben* nach (10km) *Reifnig* (715m; Puhr) am Fuß der **Welka Kappa** (1542m), des höchsten Gipfels des *Bachergebirges;* Besteigung lohnend, 3 St. m. F.; Abstieg event. w. nach (2 St.) *Windischgraz* (S. 562).

45km *Wuchern-Mahrenberg* (322m), gegenüber am l. Ufer der Drau das Städtchen Mahrenberg (S. 551). 53km *Saldenhofen*,

Digitized by Google

gegenüber *Hohenmauten* mit Eisenwerk. — 65km **Unterdrauburg** (347m; *Bahnrestaur.* mit Z.); gegenüber am l. Ufer der Markt *(Domaingo; Gönitzer)*, von der Ruine *Drauburg* überragt.

Von Unterdrauburg nach Wöllan, 44km, Eisenbahn in 1½ St. Die Bahn führt durch das *Mißlingtal* über *St. Johann ob Drauburg* und *St. Gertraud* nach (12km) **Windischgraz** (409m; *Günther; Post; Sandwirt*), Städtchen von 1200 E. mit Eisenwerken und dem alten Schloß *Rottenturm;* 10 Min. s.w. *Altenmarkt*, darüber der *Schloßberg* mit Burgruine, Stammsitz der Fürsten von Windischgrätz, 1511 abgebrannt; jetzt beherbergt die Burg bloß die Kirche zum h. Pankratius. Von hier in 4-4½ St. auf den ***Ursulaberg** (1696m), mit berühmter Wallfahrtskirche und weiter Aussicht über die Ostalpen vom Dachstein und den Tauern bis zu den kroatischen Gebirgen (Whs.). Abstieg über *Rosank* zum Bad *Römerquelle* (530m; gute Unterkunft), als Sommerfrische besucht, und über *Köttelach* nach (2½ St.) *Gutenstein* (398m; Kleinlercher), 1 St. ö. von *Prävali* (S. 563). — Die Bahn führt weiter über *Türkendorf* und *Dousche* nach (26km) *Mißling*, verläßt hier das Mißlingtal und tritt bei (33km) *Huda Lukna*, mit wilder Klamm, in das enge malerische *Paktal*. 38km HS. *Pak;* 44km *Wöllan* (S. 553).

Von Unterdrauburg nach Zeltweg, 103km, Staatsbahn in 3½-4 St. Die Bahn führt über die *Mies* und *Drau* zur (2km) HS. *Markt Unterdrauburg*, w. vom Ort, dann am l. Drau-Ufer über (6km) *Rabenstein-Leifling* nach (10km) *Lavamünd* (Eberwein), an der Mündung der *Lavant* in die Drau. Weiter durch das fruchtbare **Lavanttal** über (13km) *Ettendorf* (Lippbauer) und (19km) *St. Georgen an der Lavant* nach (22km) **St. Paul** (400m; **Bahnrestaur.* mit Z.; *Zantoni*, beim Bahnhof; *Fischer; Klingbacher*), schön gelegenem Markt (1000 Einw.), überragt von der ansehnlichen, 1091 gegründeten Benediktinerabtei, mit roman. Kirche und sehenswerten Sammlungen (alte Paramente, Münzen, Bibliothek etc.).

Ausflüge: n.w. zur (½ St.) Ruine *Kollnitz* (455m), auf Basalthügel; s.ö. zur (¾ St.) Wallfahrtskirche *St. Josef* (685m); südl. zur (¾ St.) Ruine *Rabenstein* (691m) und weiter auf den (1 St.) **Kasparstein* (841m), mit schöner Aussicht. — Auf die *Koralpe* (2144m; S. 551) bequemer Anstieg über *Rojach*, *Gemersdorf* und die *Göding* (6 St.).

29km **St. Andrä** (433m; *Deutscher; Fischer; Maierhofer*), hübsch gelegenes Städtchen (800 Einw.), bis 1859 Sitz der Fürstbischöfe von Lavant. N. die stattliche *Lorettokirche* im ital. Barockstil. — 34km *St. Stefan;* 37km *Priel*.

39km **Wolfsberg** (459m; *Bahnrest.;* **Kinzl*, Z. 2 *K; Pfundner; Schellander; Rami*), Hauptort des Lavanttals (2800 Einw.), als Sommerfrische besucht. Über der Stadt das **Schloß des Grafen Henckel v. Donnersmarck* (530m), ein Prachtbau im Tudorstil, mit herrlicher Aussicht; ¼ St. südl. im Park (der Jäger im Hause dabei öffnet, Trkg.) das **Mausoleum* der 1857 verst. Gräfin Laura Henckel (geb. Prinzessin Hardenberg), von Stüler und Kiß. — AVS.

Ausflüge (Führer Matth. Knauder). ¼ St. n.w. das reizend gelegene Schloß *Kirchbichl* des Baron Herbert, auch im Innern sehenswert. — W. nach (¼ St.) *St. Jakob* und (¾ St.) *St. Michael* (Gasth. Satz, einf.) mit dem alten Schloß *Himmelau;* s.w. über *St. Thomas* nach (1 St.) *St. Marein*, mit stattlicher got. Kirche. — **Koralpe** (2141m), 5-6 St. (F. angenehm): MW.

über die *Zoder-A.*, um den *Schoberkogel* herum zur *Luegwiese* und an den *Hipflhütten* vorbei zum *Koralpenhaus*, w. ½ St. unterhalb des Gipfels (S. 551). — **Saualpe** (2081m), sanft abfallendes Hochgebirge mit weiten Matten und schönen Wäldern, 5½-6½ St.: entweder über (¾ S.) *St. Michael* hinan nach *Pollheim* und zur (1½ St.) *St. Egidi-Kirche* (1009m), dann über den *Hirschenkogel* (1122m) und *Hofkogel* (1351m), zuletzt über Alpwiesen direkt zum (3 St.) Gipfel; oder über *St. Margareten* und *Forst* zur (5 St.) *Forst-A.* (2026m), dann südl. über den *Kienberg* und das *Gertrusk* auf den (1½ St.) Gipfel der *Gr. Saualpe*. Abstieg nach *Lölling* oder *St. Oswald* s. S. 587.

43km *Frantschach-St. Gertraud* (504m; Schutting, Schober), als Sommerfrische besucht. Das Lavanttal verengt sich zu malerischer Schlucht *(Twimberger Graben)*. 54km *Twimberg*, mit Burgruine, an der Mündung des *Waldensteiner Bachs* schön gelegen; dann ein langer Tunnel. Von (57km) *Preblau-Sauerbrunn* (637m; Schlattwirt) Fahrstraße w. nach (3km) *Bad Preblau* (782m), Alpenkurort mit alkal. Sauerbrunnen (*Kur- u. Wasserheilanstalt, 50 Z. zu 3-8, P. o. Z. 5-7 *K*). Nun durch das breite obere Lavanttal über (58km) *Wiesenau* nach (62km) **St. Leonhard** (721m; *Schlaffer, Post*), Städtchen mit alter got. Kirche (über das *Klipitztörl* nach *Mösel* s. S. 587), und über (72km) *Reichenfels* (809m; Reiter, Weinberger), hübsch gelegener Markt, zur kärntner Grenze beim (74km) *Taxwirt* (*Gasth.); dann über den *Obdacher Sattel* (951m) nach (84km) *Obdach* (879m; Wolf, Grogger), von wo der *Zirbitzkogel* (S. 584) in 4½ St. zu ersteigen ist, und über (94km) *Eppenstein* und (98km) *Weißkirchen* nach (103km) *Zeltweg* (S. 584).

Die Südbahn verläßt die Drau und wendet sich l. in das bewaldete *Mißtal*. 73km *Gutenstein-Streiteben* (zum Kurort *Römerquelle* s. S. 562); 76km **Prävali** (426m; *Uranschek; Zimmerl*), mit aufgelassenem Eisenwerk der Alpinen Montangesellschaft.

Fahrstraße s.w. im Mißtal aufwärts über *Mißdorf* nach (18km) **Schwarzenbach** (575m; *Prah*), Sommerfrische in waldreicher Umgebung, von wo *Petzen* (2114m; 5 St.), *Ursulaberg* (1696m; 4½ St.) etc. zu besteigen sind (s. S. 562 u. unten). Von hier nach *Sulzbach (Steiner Alpen)* s. S. 555.

Das Tal verengt sich; die Bahn biegt r. ab ins *Langsteg-Tal* (zwei Tunnels) nach (88km) **Bleiburg** (486m; *Bahnrestaur.*); das Städtchen *(*Elefant; Goldner Ochs)*, mit Schloß des Grafen Thurn, liegt 2km n. an der *Feistritz*.

S. die einzeln aufragende **Petzen** (2114m); Besteigung in 5 St. m. F. (5 *K*): von Stat. Bleiburg südl. nach *Feistritz* (*Kraut) ¾ St., Bleischmelze 25 Min.; rote WM. zum *Berghaus Kolscha* (1373m; Unterkunftshaus) 1¾ St., Pyramide auf der W.-Spitze 2½ St. Aussicht lohnend, nach O. durch das Ursulagebirge verdeckt. Rote WM. ö. am Kamm entlang zur *Kniepsquelle* und auf den (1¾ St.) ö. Gipfel *Knieps* (2124m). Abstieg von der Pyramidenspitze event. s.w. zur (1 St.) *Alp Luscha* und von dort in 2¾ St. (rote WM.) durch den *Leppengraben* oder schöner durch den *Lobnigraben* nach *Eisenkappel* (S. 564).

95km HS. *Mittlern.* — 101km **Völkermarkt-Kühnsdorf** (443m; *Bahnrestaur.*); vom Bahnhof schöner Rundblick: südl. die

Digitized by Google

Karawankenkette vom Ursulaberg bis zum Mittagskogel; s.ö. die Steiner Alpen; n. die grünen Höhenzüge der Kor- und Sau-Alpe. $^3/_4$ St. s.w. der hübsche *Klopeiner See* (449m; Gasth.: Villa Martin, Paternusch, beide gut, mit Bädern im See). — *Kühnsdorf* (*Leitgeb; Reitter) ist Station für die 6km n. am l. Ufer der Drau gelegene Stadt *Völkermarkt* (461m; Alte Post, Z. 1,20 *K*; Adler; Stern; Rößl) und südl. für *Eisenkappel* und *Bad Vellach* (Fahrstraße bis Krainburg).

Von Kühnsdorf nach Krainburg, 64km; Eisenbahn bis (18km) Eisenkappel in 1 St. 5 Min.; von Eisenkappel nach (14km) Oberseeland Postbotenfahrt tägl. in $3^3/_4$ St., von Oberseeland nach (32km) Krainburg tägl. in 4 St. 20 Min. — Die Bahn führt über (4km) *Eberndorf* (Zanker), mit ehem. Benediktiner-Abtei, (6km) *Gösselsdorf* (Eberwein), mit kl. See, und (10km) *Sittersdorf* nach (11km) *Miklauzhof* (463m; *Gasth.), von wo der **Wildensteiner Wasserfall* (S. 566) über *Jerischach* in 2 St. zu erreichen ist; weiter durch die enge *Rechberger Schlucht* (auf der Höhe Kirche und Ruine Rechberg) zur (14km) HS. *Rechberg* mit Zellulose- und Papierfabrik und an dem Bleischmelzwerk *Viktorhütte* vorbei nach

18km **Eisenkappel** (558m; **H. Gregorhof*, 50 Z. zu $2^1/_2$-5 *K*; **Niederdorfer*, Z. 1,20 *K*; *Waizer*; *Müller*; *Sonne*), großer Markt (1200 Einw.) an der Mündung der *Ebriach* in die *Vellach*, als Sommerfrische besucht, mit Sauerbrunnen „Karintiaquelle", Badeanstalt und dem Schloß *Hagenegg* des Grafen Thurn.

Spaziergänge und Ausflüge. Schloßwald, *Koschnigkreuz* ($^1/_2$ St.); Schießstätte und *Türkenschanze* ($^1/_2$ St.); *Ebriachklamm* ($^3/_4$ St.) und weiter bis zum *Ebriacher Sauerbrunnen* ($^3/_4$ St.); durch den *Remscheniggraben* (S. 555) in die (1 St.) *Kupitzklamm* oder $^3/_4$ St. weiter in die *Jeravizaklamm*; zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 566; 3 St.), etc.

Sehr lohnend, namentlich auch für Mineralogen und Botaniker, die Besteigung des **Hoch-Obir* (2141m; $4^1/_4$ St., F. entbehrlich, 5, mit Übernachten 6 *K*). Nächster Weg auf dem *Jovansteig* (rote WM.) zur ($1^3/_4$ St.) *Agnesquelle* und zum ($^3/_4$ St.) *Potschulasattel* (1461m), dann über die *Seealpe* und längs der Telephonleitung an der *Kalten Quelle* vorbei zum ($1^3/_4$ St.) *Rainer-Schutzhaus* des ÖTC. (2031m; ganzjährige Wirtsch., F), meteorolog. Station, 10 Min. unter dem Gipfel, auf dem die 4m h. *Hannwarte*, mit meteorologischen Instrumenten. Prächtige *Rundsicht (Panorama von Kofler). — Ein andrer Weg (5 St.) führt im Ebriachtal bis zur ($^3/_4$ St.) *Baracke* vor der Ebriachklamm, hier r. (MW.) über das Berghaus *Fladung* und die *Pogantschhube* zum ($4^1/_4$ St.) Schutzhaus; ein dritter (5 St.) auf der Kühnsdorfer Straße n. $^1/_2$ St. fort, dann der Telephonleitung folgend (rote WM.) l. hinan zur ($1^1/_2$ St.) *Schäffleralpe* (1107m), mit Bleibergwerk und hübscher Tropfsteingrotte (Eintr. 2 *K*); von hier zum ($1^1/_4$ St.) *Potschulasattel* und ($1^3/_4$ St.) Rainer-Schutzhaus (s. oben). Abstieg zum *Wildensteiner Wasserfall* (S. 566); oder s.w. zum ($2^1/_2$ St.) *Terkl-Wirt* im Zelltal (S. 596), von da entweder w. über *Zell-Pfarre* nach ($3^1/_4$ St.) *Oberferlach* (S. 596), oder ö. über die *Schaida* (S. 596) ins *Ebriachtal* nach ($3^1/_4$ St.) *Eisenkappel*. — *Petzen* (2114m; 6 St., F. 7 *K*), *Uschowa* (*Schafberg*, 1930m; $4^1/_2$ St., F. 5 *K* 40), *Paulitschhöhe* (1656m; $3^3/_4$ St.) und *Kärntner (Seeländer) Storschitz* (1762m; 4 St., F. 4 *K* 60) können von Eisenkappel bestiegen werden; vgl. S. 563 u. 565. — Nach *Sulzbach* s. S. 555.

9km südl. von Eisenkappel liegt l. von der Straße in schönem

Digitized by Google

Wald das **Bad Vellach** (843m), Eisensäuerling (**Gasth.* von *Jos. Gross*, im Sommer stark besucht, Z. 1-1,60, M. 2 *K*).

S.ö. die besuchenswerte *Vellacher Kotschna*, mit großartigem Talschluß (1¼ St.). Lohnend die Besteigung des *Kärntner* oder *Seeländer Storschitz* (1762m), 2½-3 St. (F. 3 *K*), und für Geübtere der *Koschutnik-Turm* (höchster Gipfel des Koschuta-Gebirges, 2135m), 5-6 St. m. F. — Über den *Paulitschsattel* nach *Sulzbach* s. S. 555.

Vom Bad neue Straße zur (1 St.) Höhe des **Seebergs** (1218m) mit schöner Aussicht (besonders von der „Kanzel", einem Felskopf 5 Min. r.). Steil hinab nach (½ St.; 14km) **Ober-Seeland** (*Gasth. Stuller*, gut), in herrlicher Lage (PT), und an der Kirche *St. Andrä* (906m) vorbei zum (½ St.) *Gasth. Kasino* (gut). Dann den *Schanzriegel* mit Resten alter Schanzen hinab nach (25 Min.) *Unter-Seeland* und zum (¼ St.) *Kanonier-Whs.* (*Podlog*, c. 700m)

Von hier auf den **Krainer Storschitz** (2134m), mit prächtiger Aussicht, über den *Baschel-Sattel* (1631m) 4½ St. m. F.; Abstieg event. über *Baschel* nach *Tupalitsch*, s. unten.

Dann durch das malerische *Kankertal* zur (½ St.) *Fuchs'schen Gewerkschaft;* 5 Min. (23km) **Kanker** (640m; *Zunder-Whs.*, einf.); 1 St. **Poschner-Whs.*

***Grintouz** (2559m), höchster Gipfel der Steiner Alpen (S. 553), vom Poschner-Whs. 6 St. m. F. (Franz Kremser), sehr lohnend. Bei der Wegtafel (576m) ¼ St. n. vom Poschner-Whs. MW. ö. durch den Suhadolnikgraben hinan zum (1 St.) *Suhadolnikhof* (896m), dann entweder auf dem alten Steige des ÖTC. über die (1½ St.) *Egger-A.* (1474m) mit aufgelassener Schutzhütte zum (1 St.) Kankersattel (s. unten); oder vom Suhadolnik in 2½ St. auf aussichtreichem AV.-Wege unter den Wänden des *Greben* an einer Quelle vorbei zur Höhe des *Kankersattels* mit der geräumigen **Zoishütte** der AVS. Krain (1792m; Sommer-Whs.), in prächtiger Lage (auch vom Urschitzbauer in 3½ St. zu erreichen, s. S. 555). Von hier zum Grintonz am leichtesten (MW.) nördl. gegen *Male Vratce* (s. unten) ansteigend, dann quer zu einer Mulde und auf dem „alten Grintouzweg" über den Südkamm zum (2 St.) Gipfel des *Grintouz* (2559m), mit prachtvoller Aussicht (Panorama von Zoff). Lohnend, aber schwieriger (F. ratsam) der „neue Grintouzweg": von der Zoishütte n. zum Felsentor *Male Vratce* (durch das der Weg über Podeh zur Skuta führt, s. unten), hier links ab längs des SO.-Grats, nach Querung einer Halde steil über Rasen zur (1¾ St.) Gipfelfläche und zur (20 Min.) Spitze. Noch schwieriger (nur für geübte Bergsteiger m. F.) von der Zoishütte durch Male Vratce auf AV.-Steig zum (3 St.) Gipfel. Sehr schwierige Kletterabstiege auf der N.-Seite nach Seeland: entweder über die *Seeländerscharte* (2334m), zwischen Grintouz und Kotschna, oder über die *Langkofelscharte* (stellenweise Drahtseil) in den großartigen Felskessel der *Obern* und *Untern Ravni* (hier die bewirtschaftete *Tschechische Hütte* des SAV., 1543m), dann zum *Kasino* oder über die *Stuller-A.* (1290m) nach *Oberseeland* (Stuller-Whs., s. oben). — ***Skuta** (2530m), von der Zoishütte 3½ St. (F. ratsam, 5 *K*), sehr lohnend. Rot mark. AV.-Weg durch das großartige Felsentor *Male Vratce* (s. oben), dann eine Absturzstelle durchquerend über die Felskare *Pod Podeh* und *Na Podeh* zur Kammhöhe und ö. zur Spitze. Sehr schwieriger Abstieg an der SO.-Wand (leichter der Umweg über Podeh) zum *Rinkator* und durch dieses nach *Okreschel* (S. 554). — **Kanker-Kotschna** (2541m), von der Zoishütte in 3¼ St. oder von der Untern Ravni über die *Seeländerscharte* in 4½ St., schwierige Klettertour.

½ St. *Unter-Kanker* (525m; einf. Whs.). 1¼ St. weiter w. bei (30km) *Tupalitsch* (Whs.) öffnet sich das Tal (r. das stattliche Dorf

Höflein, Sommerfrische mit guten Whsern.; die Straße tritt in das weite *Sau-Tal* und erreicht ($1^3/_4$ St.; 46km) *Krainburg* (S. 589).

Südbahn (Fortsetzung). — 109km HS. *Rückersdorf*. Über die Drau (am l. Ufer Schloß *Neudenstein* und Propstei *Tainach*), unterhalb der Einmündung der *Gurk*. — 116km *Grafenstein* (420m).

Südl. der *Skarbin* (813m; $1^1/_4$ St.), mit lohnender Aussicht. — Der ***Hoch-Obir** (2141m; S. 564) ist auch von hier zu ersteigen ($6^1/_2$ St., überall WM.): Fahrstraße über (10 Min.) Dorf *Grafenstein* (Seebacher), mit Schloß und Park des Fürsten Orsini-Rosenberg, zur ($1^1/_4$ St.) *Annabrücke* (Schmautzer) über die Drau und nach ($^1/_2$ St.) *Galizien* (438m; *Teyrowski); hier r. (rote WM.) zum (1 St.) schönen **Wildensteiner Wasserfall* (622m), der 52m h. über eine unterhöhlte Felswand hinabstürzt (in der Nische Tisch und Bank; hübscher Blick ins Drautal). Vom Wasserfall MW. hinan zur ($^1/_4$ St.) *Rinerfichte* (l. Ruine *Wildenstein*) und durch den *Wildensteiner Graben* zur ($1^1/_4$ St.) *Hofmanns-A.* (1242m), dann l. zum ($1^1/_4$ St.) *Wildenstein-Sattel* und r. dem Bergrücken folgend über die *See-A.* zum (1 St.) *Rainer-Schutzhaus* (S. 564).

Dann über die Gurk und die *Glan* (l. Schloß *Ebental*, dem Grafen Goëß gehörig, r. das Rosenbergsche Schloß *Welzenegg*).

127km **Klagenfurt.** — Gasth.: *Kaiser von Österreich (Pl. a: B 2), Heuplatz, Z. $2^1/_2$-6 *K*; H. Moser (Pl. c: B 3), Burggasse, Z. 2-4, F. 1 *K*; Sandwirt (Pl. b: A 3, 4), Pernhartgasse, mit Garten, Z. von 2 *K* an; Grömmer (Pl. d: C 4), Adlergasse; Trabesinger (Pl. e: D 3), Völkermarktstr. 5; Janach (Pl. i: C 3), Bahnhofstr. 5; Lamm (Pl. f: B 3), Alter Platz; Goldner Bär (Pl. g: B 3), Sternallee.

Restaurants in den oben gen. Gasthäusern; ferner *Roth*, Pfarrhofgasse 8; *Glockenbräu*, Rudolfsplatz; *Maurer*, Fröhlichgasse; *Schützenauer*, im Musiksaalgebäude; *Bahnrestaurant*, mit Garten.

Cafés. *Lerch*, Neuplatz, mit Garten; *Schiberth*, Bahnhofstr., viel Zeitungen; *Central*, Heiligengeistplatz; *Dorrer*, Neuer Platz; *Kuder*, Kardinalplatz. Konditorei *Joos*, Neuer Platz.

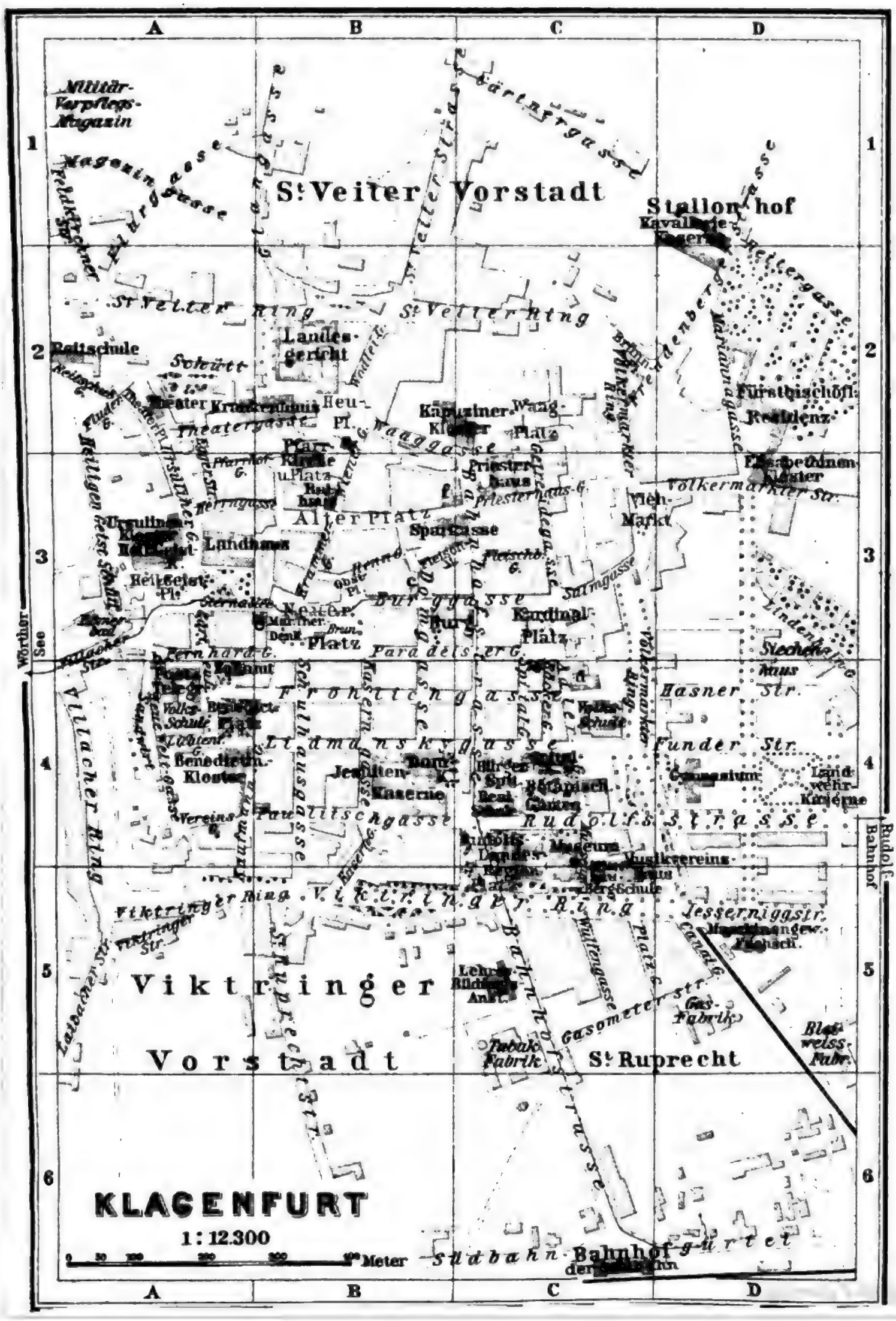
Bäder. In der Stadt: *Römerbad* (Pl. A 3; Dampf- und Wannenbäder), Villacherstr.; *Fichten-Lohbäder*, St. Veiterstr. 21; *Papiermühle*, Bad in der Glanfurt ($^1/_2$ St.). — Am *Wörther See* (S. 567): *Militär-Schwimmschule*, 1 St. von Klagenfurt (Eisenbahn-Haltestelle, s. S. 567; Fahrzeit 10 Min.); Pferdebahn s. unten, Einsp. hin u. zurück mit 1 St. Aufenthalt 3 *K*. Bad mit Wäsche 40 *h*; Restaur.; *Hot. Wörthersee mit schöner Aussicht. — Bade-Anstalt *Loretto*, 1 St. w. von Klagenfurt an der Mündung des Lendkanals in den See (S. 568; Restaur.). Außerdem Bade- und Schwimmanstalten in sämtlichen Sommerfrischorten des Sees.

Droschken vom oder zum Bahnhof einsp. 1, zweisp. 1,60, bei Nacht 2 u. 4 *K*; Zeitfahrten die erste $^1/_4$ St. einsp. 50 *h*, $^1/_2$ St. 1 *K*, zweisp. 1,20 *K*; für den ganzen Tag 12 u. 16 *K*, $^1/_2$ Tag vorm. 5 u. 7, nachm. 7 u. 9 *K*. — Pferdebahn (Tramway) vom Südbahnhof durch die Stadt (10 *h*), bis zur Militär-Schwimmschule am Wörther See in 40 Min. (30 *h*).

Auskunftei des Vereins für Fremdenverkehr, Bahnhofstr. 20. — Auskunftstelle des AV.-Gau „Karawanken“ in der Buchhandlung Heyn, Krannergasse.

Klagenfurt (442m), mit 25000 Einw., Hauptstadt von Kärnten, liegt an der *Glan* in einer fruchtbaren Ebene, umgeben von bewaldeten Hügeln, über denen im S. die zackige Karawankenkette emporragt. Die Stadt, mit regelmäßigen breiten Straßen und geräumigen Plätzen, ist an Stelle der ehem. Festungswerke von einer Ringstraße umgeben, an die sich nach allen Seiten Vorstädte an-

Digitized by Google


KLAGENFURT
1:12.300
Meter
St. Veiter Vorstadt
Stallon hof
St. Veiter Ring
Landes-gericht
Reitschule
Theater
Krankenhaus
Heu-Pl.
Kapuziner-Kloster
Waag-Platz
Waaggasse
Priester-haus
Alter Platz
Sparkasse
Landhaus
Heilgeist-Pl.
Neuer Platz
Burggasse
Kardinal-Platz
Paradeiser G.
Frohlichgasse
Lidmanskygasse
Jesuiten-Kaserne
Paulitschgasse
Rudolfsstrasse
Hasner Str.
Funder Str.
Gymnasium
Landwehr-Kaserne
Museum
Musikvereins-Haus
Jesserniggstr.
Viktringer Ring
Viktringer Vorstadt
St. Ruprecht
Gasometer str.
Gas-Fabrik
Tabak Fabrik
Bahnhofstrasse
Südbahn-Bahnhof
Bahnhofgürtel
Völkermarkter Str.
Fürstbischöfl. Residenz
Elisabethinen-Kloster
Vieh-Markt
Lindenhain G.
Siechenhaus
Wörther See
Rudolf-Bahnhof
Villacher Ring
Viktringer Str.
Laibacher Str.
Heiligen Geist Schule
Ursulinen-Kloster
Heilgeist-Pl.
Pfarrkirche u. Platz
Priesterhaus-G.
Kaserngasse
Schulhausgasse
Kaufmann
Vereins G.
Benedictin.-Kloster
Volks-Schule
Lichtenf. G.
Sandwirt
Neue Welt-Gasse
Fernhard G.
Zollamt
Sternallee
Marther Denk.
Brun.
Obst-Pl.
Fleischb. G.
Salmgasse
Wulfengasse
Platz G.
Canal G.
Bergschule
Lehrer-Bildungs-Anst.
Bleiweiss-Fabr.
Mariannagasse
Frendenberg
Reitergasse
Gärtnergasse
Glanzgasse
Feldkirchner Str.
Magazingasse
Militär-Verpflegs-Magazin
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6

schließen. Der 1 St. lange *Lendkanal* sowie eine Pferdebahn verbinden sie mit dem Wörther See (s. unten).

Die Bahnhofstraße führt vom Centralbahnhof zum Viktringer Ring. Im Museum Rudolfinum (Pl. C 4, 5) im Erdgeschoß die ständige Ausstellung des Industrie- und Gewerbevereins (tägl. 10-12 u. 2-4, frei). In der Eingangshalle des Museums (Eintr. wochentags 9-12 u. 2-5, 40 *h*, So. 10-12, 20 *h*; Mi. u. So. nachm. frei) der uralte Fürstenstein (früher in Karnburg bei Mariasaal, S. 587), auf dem bis zum Anfang des xv. Jahrh. die Herzoge von Kärnten eingesetzt wurden, und das 25qm gr. Oberlerchersche *Glocknerrelief in 1:2000; im 1. Stock das *Naturhistor. Landesmuseum*, im 2. Stock das *Museum des kärntner Geschichtsvereins:* römische u. prähistor. Altertümer, mittelalterliche und neuere Kleinkunstwerke, Münzen, Bibliothek, Archiv; im südl. Korridor das große Pernhartsche Glockner-Panorama. Im Glashof und Garten große Sammlung von Römersteinen. Neben dem Museum r. die *Ackerbau- und Bergschule*, mit Bronzebüste Kaiser Josefs II., und das *Musikvereinshaus*.

In der innern Stadt auf dem Kardinalplatz (Pl. C 3) ein 20m h. Obelisk, errichtet von Kard. Salm zum Gedächtnis des Preßburger Friedens (1805). Auf dem Neuen Platz (Pl. B 3) ein steinerner Brunnen mit kolossalem, aus Chloritschiefer ausgehauenem Lindwurm (1590); daneben das *Standbild Maria Theresias*, von Pönninger (1872). Im *Landhaus* (Pl. A 3), im xvi. Jahrh. von den damals protestant. Ständen erbaut, im Hauptsaal die Wappen des kärntner Adels. Schöne *Aussicht von der 47m h. Galerie des *Stadtpfarrturms* (Pl. B 2, 3; 40 *h*).

Umgebungen. 20 Min. n.w. die ***Franz-Josefs-Anlagen* am **Kreuzberg** (584m), mit *Restaur. und 25m h. Aussichtsturm (Eintr. 20 *h*; prächtige Aussicht auf die Karawanken; Orientierungstafel); nahe unterhalb des Turms merkwürdige Gletscherschliffe. Von da schöner Waldweg (rote WM.) zur (¾ St.) *Militär-Schwimmschule* (s. unten). — Schöne *Aussicht auch von **Maria-Rain** (556m; *Kirschner*), 1¾ St. südl. (Bahn in ¼ St., s. S. 594, zu Wagen ¾ St.) über dem Drautal gelegen, und vom **Predigtstuhl** (716m), von (1 St. s.ö.) *Ebental* (Schloßwirt), mit gräfl. Goëßschem Schloß u. Park, in ¾ St. zu erreichen (s. S. 566). — Ausflüge ferner zum *Wörther See* (s. unten); nach (1¼ St., von Stat. Viktring ¼ St.) **Viktring** (459m; *Schloßwirt*), ehem. Cisterzienserkloster (in der Kirche alte Glasmalereien), mit schönem Park, jetzt Tuchfabrik und Färberei, am Fuß des aussichtreichen *Amerikakogels* (787m; MW.); nach *Hoch-Osterwitz* (S. 586), zum *Magdalensberg* (S. 587) etc.

Karawankenbahn von Klagenfurt über *Rosenbach* nach *Aßling* und Ausflüge in das *Bären-, Boden-, Loibl-* und *Zell-Tal* s. S. 595-97. — Von Klagenfurt nach *Glandorf* s. S. 587.

Die Südbahn überschreitet bei (130km) HS. *Klagenfurt-Lend* den *Lendkanal* und tritt bei (132km) HS. *Militär-Schwimmschule* (*Hot. Wörthersee, Z. 2-4 *K;* Trambahn nach Klagenfurt s. S. 566) an den anmutigen 16km langen ***Wörther See** (439m).

Dampfschiffahrt auf dem Wörther See sehr lohnend (empfehlenswerte Unterbrechung der Eisenbahnfahrt; Inhabern von Rundfahrkarten ist die Benutzung der Dampfboote gestattet; Offiziere, Staatsbeamte, Mit-

glieder touristischer Vereine zahlen auf der I. Klasse den Fahrpreis II. Klasse). Die Dampfboote Helios und Neptun fahren im Sommer 6 mal tägl. von Militär-Schwimmschule nach Velden u. zurück in je 1½ St. (Lokaldampfer Carinthia, im Anschluß an die Trambahn, von Mil.-Schwimmschule nach Loretto, Maiernigg und Krumpendorf 21mal täglich). Stationen: *Militär-Schwimmschule*, *Loretto*, *Maiernigg*, *Krumpendorf*, *Sekirn* (Pens. Dreher; Kollitsch; MW. auf die *Friedlhöhe* mit Denkmal des General Friedl, ¾ St.), *Reifnitz* (Strandhotel; Walcher; Makouz), *Maria-Wörth*, *Dellach* (Etabl. Hugelmann, s. unten), *Pörtschach* (s. unten; Haltestellen bei Wahliß und Werzer), *Töschling*, *Auenhof-Schiefling* und *Velden* (Haltestellen bei Pundschu und Wahliß).

L. an der Mündung des *Lendkanals* (S. 567) auf einer Landzunge das fürstl. Rosenbergsche Schloß *Maria-Loretto*, mit Restaur. und Badeanstalt; weiterhin am Südufer, an dem die schöne Kaiser Franz-Josef-Straße entlangführt, *Maiernigg*, Sommerfrische mit Gasth. (Gartenwirtsch.) und Badeanstalt (20 Min. s.ö. Gasth. *Alpen*). Südl. begrenzen den See die grünen Höhen der *Sattnitz*, die das Tal der Drau *(Unteres Rosental)* von der Klagenfurter Niederung trennen, überragt von der schönen Kette der Karawanken.

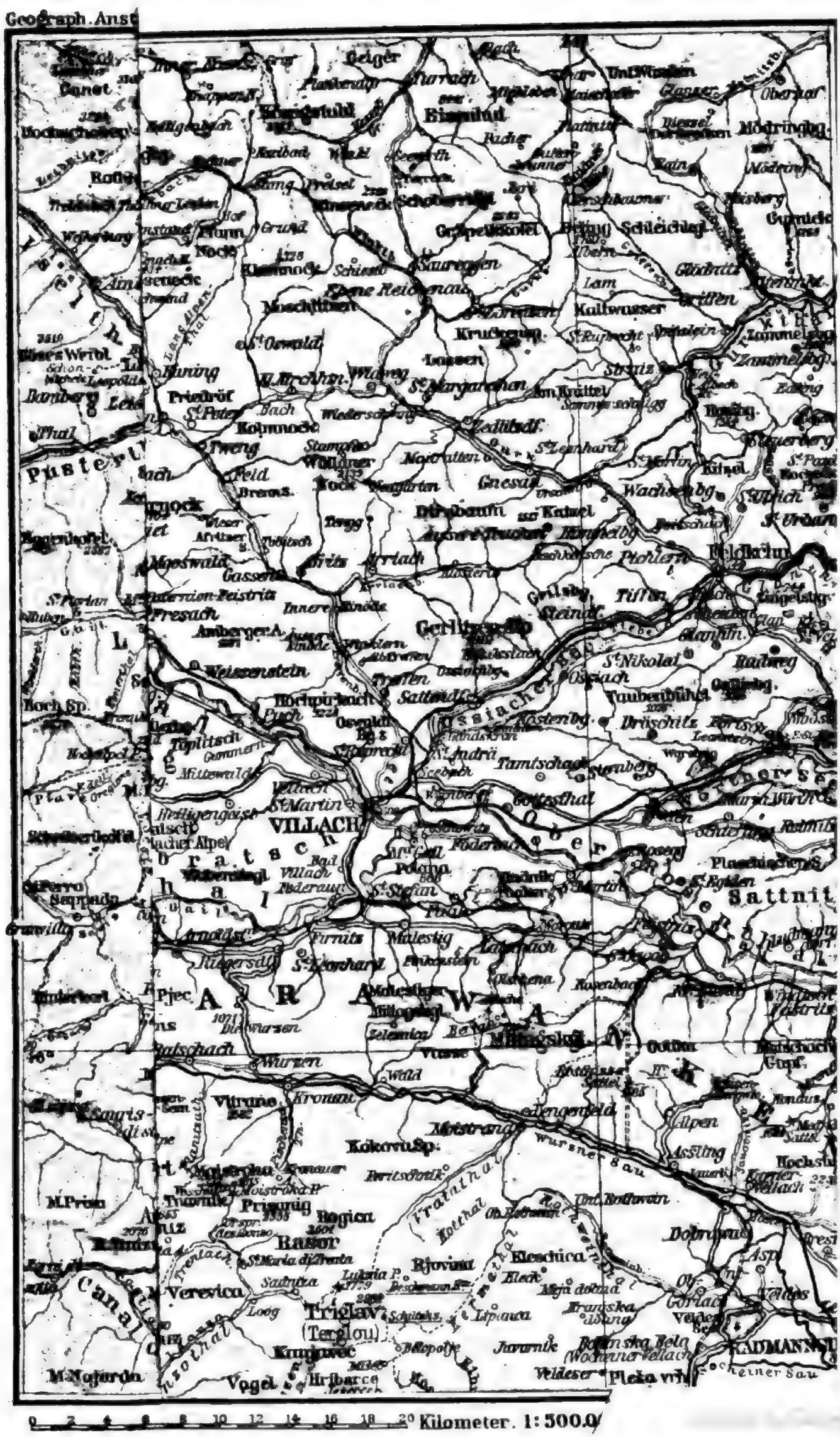
135km **Krumpendorf** (446m; **Restaur. Sonntag*, beim Bahnhof, M. 2,40, P. ohne Z. 5 *K*; *Seerestaur.*, neben der Badeanstalt, mit Aussicht; Wohnungen im *Etablissement Gut Krumpendorf*, drei Villen mit Restaur., Badeanstalt, Garten etc.; *Schützenauer*, *Alte Post*, im Ort), Sommerfrische mit vielen Villen. ¾ St. n.w. der *Pirkerkogel* (671m), mit Aussichtswarte. — 139km *Pritschitz*; gegenüber am S.-Ufer auf felsigem Vorsprung das Pfarrdorf *Maria-Wörth* (Pirker; H. Bellevue, auf der Höhe ¼ St. vom See) mit uralter Kirche (viele Spaziergänge; 1½ St. s.w. der *Pyramidenkogel*, 854m, mit reizender Aussicht). ¾ St. weiter w. am Süd-Ufer die Dampfbootstation *Dellach*, mit dem *Etablissement Hugelmann* (stündlich Überfahrt mit Propeller von Pörtschach).

141km **Pörtschach am See** (**Etablissement vormals Wahliß*, Hotel und 12 Villen, mit Restaurant, Park etc., Z. 1-10, Verpflegung 5 *K*; **Etabl. Werzer*, 3 Hotels u. 6 Villen, mit Park, Restaurant u. Café; **H.-P. Bellevue*, Z. 2-5 *K*; **Hotel am See*; *Lessiak*, einfacher; **P. Julienhof*; *H. Bahnhof*; Wasserheilanstalten des *Dr. Leopold* und *Dr. Weiß*), besuchter Kur- und Sommerfrischort in schöner Lage, mit angenehmen Seebädern, Sommertheater etc.

Schöne Aussicht von der *großen Linde* vor Villa III. und dem *Koschuttablick* auf der Halbinsel (in der Nähe das Herbeck-Denkmal); umfassender vom *Kleinen Gloriett* (¼ St.) und **Hohen Gloriett* (½ St.) w. vom Dorf (Abendbeleuchtung günstig); in der Nähe im Walde Ruine *Leonstein* (535m; reizender Spaziergang, gelbe WM.; hin u. zurück ¾ St.).

143km HS. *Leonstein*; 144km *Töschling* (Wallerwirt).

149km **Velden** (**H. Ulbing*, 60 Z. zu 2-8, P. 7-15 *K*; **Etabliss. Wahliß*, im alten Schloß, beide mehr für längern Aufenthalt; **H. Wrann*; alle drei mit Bade- und Schwimmanstalten; **Richter*; **Kointsch*; **Pens. Pundschu*; *Café Moro*), besuchte Sommerfrische am W.-Ende des Sees, in anmutiger Umgebung. ½ St. ö. die Pens. *Bad Auenhof* (J. Schürr; 23 Z. zu 2½-8, P. 7½-9 *K*).


Geiger
Eisenhut
Schleichlegl
Kaltwasser
Lassen
Zedlitzdf.
Gnesau
Wachsenbg.
Feldkirch
Tiffen
Gerlitzer Sp.
Weissenstein
Hochpirkach
Sattendf.
Ossiach
Tamtschach
Gottesthal
VILLACH
Villach
Sattnit
Pjec
Wurzen
Kronau
Moistrana
Kokovu Sp.
Prisanig
Rasor
Verevica
Triglav
(Terglou)
Kleschica
Dobrawa
Vogel
Hribarce
Pleka vrh
Kilometer. 1:500.0

Digitized by Google

Lohnender Ausflug (Fahrweg) südl. nach (1 St.) **Rosegg** (483m; *Gasth.* bei der Brücke; *Bernold*, *Heber* u. a.) mit fürstl. Liechtensteinschem Schloß und Park (Tiergarten, viel Hirsche), auf von der Drau umflossener Halbinsel im *Rosental* reizend gelegen, mit schöner Aussicht von der Ruine *Alt-Rosegg* (bei Anwesenheit der fürstl. Familie ist der Park geschlossen). — Schöner Spaziergang von Velden (Fahrweg) in 1½ St. oder von Lind in 1 St. auf den **Großen Sternberg** (733m), mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht (Restaur.).

Die Bahn verläßt den See und durchzieht waldiges Hügelland. 153km *Lind-Sternberg* (MW. auf den *Gr. Sternberg*, s. oben). Hinter (156km) *Föderlach-Faakersee* (Glaser; zum Faakersee s. unten) zweimal über die Drau; r. Schloß *Wernberg*. Weiter die malerische Ruine *Landskron* (s. unten). 164km HS. *Seebach*.

166km **Villach**. — Zwei Bahnhöfe: *Südbahnhof* (*Bahnrestaur.), am l. Drau-Ufer, für alle Züge; *Staatsbahnhof* (S. 599; 1km, in 5 Min.), am r. Drau-Ufer, nur für die Personenzüge der Staatsbahn. — Gasthäuser. In der Nähe des Südbahnhofs: *Hot. Mosser, mit Gartenterrasse über der Drau, Z. 2-4 *K*; *Bahnhof-Hotel, Z. 1½-3 *K*; Fischer, mit Garten, gelobt. Auf dem r. Ufer, am Hauptplatz: *Post, Z. 2-6 *K*; Goldnes Lamm, nicht teuer; Ferigo; Goldner Hirsch, einf. — *Café Drau* bei der Brücke, mit Aussichtsterrasse; *C. Ferbas* u. *C. Streit*, neben der Post. — Post am Hans-Gasserplatz und am Bahnhof.

Villach (500m), alte Stadt an der Drau (8600 Einw.), Knotenpunkt der Bahnen nach St. Michael (R. 95), Laibach (R. 96), Aßling-Triest (R. 97) und Udine (R. 98), liegt malerisch in weitem fruchtbarem Talkessel am Fuß des Dobratsch (S. 570). In der got. *Pfarrkirche St. Jakob* (XV. Jahrh.) zahlreiche Grabsteine der Khevenhüller, Dietrichstein etc.; von dem 95m h. Turm schöne *Aussicht. Auf dem Hans-Gasserplatz das Standbild des Bildhauers *Hans Gasser* († 1868) von Meßner; auf dem Kaiser-Josefsplatz das Standbild *Kaiser Josefs II.* von Meßner u. Kundmann. — AVS.

4km s.w. von Villach am Fuß des Dobratsch liegt das ***Warmbad Villach** (Eisenbahn-Haltestelle, S. 599), mit indifferenter Therme (30° C.) und gut eingerichteter Kuranstalt (H. Walterhof & Feldnerhaus, Z. 2-5, Verpflegung 5 *K*; Restaur. & Café), großem Park, Schwimmbad etc. ¾ St. weiter südl. an der Mündung des Gailtals *Federaun*, mit Schloßruine und Park (an der Kirche hinauf ½ St.; direkter Waldweg von Ruine Federaun nach Bad Villach ¾ St.).

½ St. n. an der Straße nach Treffen (S. 570) der kl. *St. Leonharder See* mit angenehmen Bädern (sehr warmes Wasser), am Fuß des **Oswaldibergs** (972m), der von hier über *Kleinwassach* in 1 St. zu ersteigen ist; oben die Kirche *St. Oswald* (Erfr.); lohnende Aussicht auf die Karawanken, den Ossiacher See etc. — Nach der Ruine ***Landskron** (670m) über (1 St.) *St. Andrä* (511m; *Schöffmann, mit Garten), dann in ½ St. hinauf. Angenehmer Fußweg von *Annenheim* (S. 588) in ¾ St. — **Gerlitzen-Alp** (1910m), von *Sattendorf* (S. 588) über *Deutsch-Ossiachberg* in 4 St., oder von *Treffen* (S. 570) in 4½ St.; ähnliche Aussicht wie vom Dobratsch.

S.ö. zum **Faaker See** (561m), 1¾ St., zu Wagen 1 St. (Omnibus im Sommer 2mal tägl., 80 *h*). Fahrstraße an *Maria-Gail* (bleibt r.) vorbei zum (¾ St.) *Rest. zur Schönen Aussicht* und nach (7 Min.) *Proschowitz*, weiter (l. kürzender Fußweg) durch Wald nach (1 St.) *Drobolach* (Peterwirt), am NW.-Rande des blaugrünen, im S. von den bewaldeten Vorbergen der Karawanken umsäumten Sees; von hier Überfahrt (20 *h*) zur 5 ha großen Insel in der Mitte des Sees, mit **Hotel-Restaur.* (nicht billig;

im See gute Fische, besonders Renken oder Rainaugen). — Von der Station *Föderlach-Faakersee* (S. 569) führt eine Fahrstraße über die Drau nach (¾ St.) *Egg*, am NO.-Ende des Sees, von wo gleichfalls Überfahrt zur Insel (20 *h*). — Waldwege führen vom Peterwirt in 50, von Maria-Gail in 70 Min. nach *Faak*, ¼ St. vom SW.-Ende des Sees (s. S. 597). ¾ St. südl. auf hohem Fels Ruine *Finkenstein* (843m), mit schöner Aussicht.

***Gr. Mittagskogel** (2144m), 6-7 St. m. F., beschwerlich aber lohnend. Fahrstraße von *Faak* (s. oben) nach (1½ St.) *Latschach* (648m; Gailer, Z. 1,20 *K*; Woschitz), dann mit Führer (6, mit Abstieg nach Lengenfeld 10 *K*) auf rot MW. über *Unter-* und *Ober-Greuth* und die *Olschena-Säge* zur (3 St.) kleinen *Bertahütte* der AVS. Villach (1610m; Sommer-Wirtsch.) auf der *Jepiza-A.*; von hier AV.-Steig (vielfach in den Fels gesprengt, an zwei Stellen Drahtseil) zum (1½-2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Abstieg über den *Mlinzasattel* nach *Rosenbach* s. S. 597; oder von der Bertahütte zum *Belzasattel* (1442m) und durch den *Belzagraben* steil und beschwerlich hinab nach (2½ St.) *Lengenfeld* (S. 592).

N. führt von (4km) *St. Ruprecht* (S. 588), am O.-Fuß des Oswaldibergs (S. 569), eine Fahrstraße (Post von Villach über Afritz und Millstatt nach Spittal tägl. in 11½ St.) über *Töbring* (Annenhof) nach (¾ St.) **Treffen** (545m; **Unterwirt*; *Oberwirt*), hübsch gelegene Sommerfrische mit Schloß u. Park des Grafen Latour. Weiter am Afritzer Bach über *Winklern* und *Einöde* an der (1½ St.) Mündung des Arriacher Tals vorbei (r. ¾ St. aufwärts das Dorf *Arriach*, 896m, als Sommerfrische besucht) nach (½ St.) **Afritz** (716m; *Post*), von wo der *Wöllaner Nock* (2139m) in 3½-4 St., und der *Mirnock* (2104m) in 4½-5 St. zu besteigen sind (beide leicht und lohnend; Abstieg vom erstern ev. in 3 St. nach Ebene-Reichenau, vom letztern in 2½ St. nach Döbriach; vgl. S. 545, 573). Die Straße führt weiter am *Afritzer See* (748m) vorbei über die Wasserscheide (770m) zum kleinern, aber schönern *Brennsee*, an dessen N.-Ende (1½ St.) das protest. Pfarrdorf *Feld am See* (743m; Nindler, Modl), in reizender Lage, und über (1 St.) *Radenthein* (S. 545) und (1 St.) *Döbriach* (Zauchner; Huber) nach (1¾ St.) *Millstatt* (S. 572).

Der ***Dobratsch** oder die *Villacher Alpe* (2167m), der östl. Ausläufer der Gailtaler Alpen, gehört zu den berühmtesten Aussichtsbergen. Fahrstraße (Einsp. bis Bleiberg in 1½ St., 6,40, Zweisp. 10 *K*; Post im Sommer 2mal tägl. in 2½ St., 1,60 *K*) von Villach über *St. Martin* (Gruber), *Vellach* und (7km) **Mittewald** (700m; **Hot.-Pens.* und *Wasserheilanstalt*, 3 Häuser, Z. 3-9, P. ohne Z. 5,60 *K*), besuchter Luftkurort in schöner Lage, durch den bewaldeten *Bleiberggraben* nach (15km) **Bleiberg** (892m; *Mohren, Stern*, beide gut), mit großem Bleibergwerk, Industrieschule etc. Ein höher oben steiniger Fahrweg führt von hier in 3½ St. zum Gipfel (Führer 6 *K*, unnötig, Pferd 13 *K*); halbwegs die *Ottohütte* (Wirtsch., 3 Betten). — Rüstige Fußgänger gehen besser von Villach über Vellach (s. oben), dann (Wegtafel) l. ab nach (2½ St.) *Heiligengeist* (891m; *Winkler; Einsp. von Villach in 1¾ St., 8 *K*), von wo ein rot mark. Fußweg meist durch Wald zur (1½ St.) *Dominicusruhe* (1419m) und weiter auf dem Bleiberger Wege zum (2¼ St.) Gipfel führt. Oben eine deutsche und eine windische Kirche und die *Villacher Alpenhäuser* der AVS. Villach (Sommer-Gasth., 50 Betten zu 2-3 *K*; F). Umfassende *Rundsicht.

Abstieg auch ins Gailtal, an der SW.-Seite nach (3 St.) *Nötsch*, s. S. 571; an der O.-Seite über *Heiligengeist* zum (5 St.) *Warmbad Villach* (S. 569; beide Wege markiert).

Das **Untere Gailtal** ist ein breites Tal mit saftigen Wiesen, n. eingefaßt von den Gailtaler Alpen, südl. von den ö. Ausläufern der Karnischen Alpen. Eisenbahn von *Arnoldstein* (S. 599) bis *Hermagor*, 31km in $1^1/_3$ St. — Die Bahn wendet sich in scharfem Bogen nach N. auf den Dobratsch zu, durch die „Schütt", das Schuttfeld des Bergsturzes von 1348 am r. Ufer der *Gailitz*, dann über die *Gail* nach (9km) *Nötsch am Dobratsch* (565m; Michor). $^1/_4$ St. n.ö. das Dorf *Sack* mit dem Schloß *Wasserleonburg*.

Von Nötsch auf den *Dobratsch* (2167m) durch den *Nötschgraben* und über das *Alpel* $4^1/_2$ St., MW., unschwierig, aber steiler und mühsamer als von der N.-Seite (s. S. 570). — Südl. führt von Nötsch eine Fahrstraße über die Gail nach ($^1/_2$ St.) **Feistritz an der Gail** (624m; **Achatz; Janach; Leiler*), dem größten Dorf des Untern Gailtals (980 sloven. E.), mit got. Kirche auf steilem Fels. Von hier sehr lohnend zur *Obern Feistritz-A.* (*Gasth.) und auf den *Osternig*, $3^1/_2$ bzw. $4^1/_4$ St., s. unten u. S. 601; über den *Bartolosattel* nach *Tarvis* s. S. 600.

Weiter über (13km) HS. *Emmersdorf* (Rapp) an Schloß *Bodenhof* vorbei nach (17km) *St. Stefan-Vorderberg* (561m).

40 Min. n. auf der Höhe das Dorf *St. Stefan* (728m; Post), wo n. der Fahrweg von Paternion über die *Windische Höhe* herabkommt (s. unten). — 20 Min. südl. vom Bahnhof am r. Ufer der Gail das Dorf *Vorderberg* (568m; Whser.), mit der Wallfahrtkirche *Maria im Graben*, am Fuß des *Osternig* (2035m), der über den *Lom-Sattel* (1464m) und die *Obere Feistritz-A.* in 4-$4^1/_2$ St. leicht zu ersteigen ist (s. oben u. S. 601).

Von (23km) *Görtschach-Förolach* (610m) lohnender Ausflug auf die (3 St.) *Latschacher Alpe* (1502m) mit schöner Aussicht. 26km HS. *Pressegger-See*, am N.-Ufer des hübschen 1km l. *Pressegger* oder *Passriacher Sees* (567m; am S.-Ufer *Gasth. Frenzl, mit Badeanstalt). 28km HS. *Vellach-Kühnburg*. — 31km **Hermagor** (612m; **Post, Gasser* u. a.), Marktflecken mit 830 E., in reizender Lage an der Mündung des *Gitschtals*, als Sommerfrische besucht.

Ausflüge (Führer Josef Göberndorfer, J. Astner v. Gstandl, Matth. Eßl in Hermagor). Lohnender Spaziergang südl. über ($^1/_2$ St.) *Möderndorf* in die ($^1/_2$ St.) wildromantische, vom AV. zugänglich gemachte *Garnitzen-Klamm* (gegenwärtig gesperrt). Unweit des Beginns der Klamm führt l. hinan der steile *Enziansteig* (bequemer der $^1/_2$ St. s.ö. von Möderndorf beginnende Saumweg) zur (2 St.) **Egger-Alpe** (1400m; **Whs.*) mit dem fast ausgetrockneten kl. *Egger-See*, in schöner Lage, als Luftkurort besucht. Von hier auf den ***Poludnig** (2002m) über die *Dellacher-A.* in 2 St., leicht und sehr lohnend (s. S. 602). — S.w. der **Gartnerkofel** (2198m), bekannt als Fundort der *Wulfenia Carinthiaca*, einer schönen Pflanze mit tiefblauen Blüten (blüht im Juli); Besteigung am besten vom (5 St.) *Naßfeldhaus* (S. 602; übernachten) in $2^1/_4$ St., oder von *Möderndorf* (s. oben) über die *Kühweger-A.* in $5^1/_2$ St. m. F. — Über den *Kreuzberg* nach (5 St.) *Greifenburg* s. S. 574.

Von Hermagor führt die Straße durch das **Obere Gailtal** (Post bis Kötschach im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_2$ St.) am l. Ufer der Gail über *Jenig*, *Waidegg* und *Tresdorf* nach ($3^1/_2$ St.) *Kirchbach* (650m; *Berger; Unterberger; Führer Paul Dollinger), von wo der aussichtreiche *Hochwipfel* (2189m) in 4 St. m. F. leicht zu ersteigen ist. — $^1/_2$ St. *Reißach* (696m; Pirschl; Führer Phil. Waldner), mit hochgelegener got. Kirche; von hier Waldweg n.w. zum (1 St.) einf. *Reißkofelbad* (995m), am Fuß des *Reißkofels* (2369m; Besteigung in $4^1/_2$-5 St. m. F., schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer). Dann über *Grafendorf* (*Schaar) nach ($1^1/_2$ St.) *Dellach* (Herzog; Glantschnig; in der Nähe auf der *Gurina* interessante Ausgrabungen aus vorrömischer und römischer Zeit) und über *St. Daniel* mit

Digitized by Google

kl. Bad nach (1½ St.) **Kötschach** (708m; *Rizzi*, *Kürschner*, *Post*, alle gut), hübsch gelegener Markt, als Sommerfrische besucht. 20 Min. südl. am r. Gailufer der Markt *Mauthen* (S. 574). Vom *Vorhegg* (1042m), 1¼ St. w., guter Überblick des Gailtals. Umfassendere Aussicht von der *Mussenalp* (1945m) und dem *Schatzbühel* (2095m), 3½-4 St. n.w. (reiche Flora). — **Jauken** (*Jaukenhöhe*, 2236m), 4½ St. m. F. (5 *K*), nicht schwierig; MW., anfangs durch Wald, über *Dobra* auf die *Dellacher-A.* und am *Jaukenhaus* (Galmeibergwerk, außer Betrieb) vorbei zum Gipfel, mit weiter Rundsicht. Der höhere ö. Gipfel (*Jaukenberg* oder *Torkofel*, 2252m) ist schwierig (nur für Schwindelfreie). — Von Kötschach über *Maria-Luggau* nach *Sillian* s. S. 461; über den *Gailberg* nach *Oberdrauburg* und über die *Plöken* nach Venezien s. S. 574.

Die Südbahn führt weiter am l. Drauufer; l. der Dobratsch (S. 570). 175km *Gummern* (Post); 185km *Paternion-Feistritz.*

Von (¼ St.) *Feistritz* (547m; Whs.), unweit der Mündung des *Weißenbachs* in die Drau, führt s.w. eine Straße über *Kreuzen* und die **Windische Höhe** (1102m) ins *Gailtal* (5 St. bis St. Stefan, S. 571). — Durch das *Weißenbachtal* zum *Weißensee* Fahrweg, 4½-5 St., s. S. 574.

188km HS. *Markt Paternion* (525m), 20 Min. n. vom Ort (*Tell; Post). — 193km *Rotenturn*, mit rot bedachtem Schloß (MW. über den Hochgosch zum *Millstätter See*, 1½ St., s. S. 573). Dann über die *Lieser* (l. jenseit der Drau Schloß *Schüttbach*).

202km **Spittal an der Drau** (562m; **Alte Post*, Z. 1-2 *K; Makoru; Sorgo's* Bräuhaus, mit Garten; *Pichler zur Post*, mäßig; *Ertl* am Bahnhof, gelobt), ansehnlicher Markt mit 3000 Einw., an der Lieser (gut eingerichtete Badeanstalt). Schönes Schloß des Fürsten Porcia mit Arkadenhof im ital. Renaissancestil. AVS.

Zum Millstätter See sehr lohnender Ausflug (Omnibus vom Bahnhof Spittal bis Seebrücke 5mal, Post nach Millstatt 4mal tägl. in 1½ St., 1 *K* 40 *h*; Einsp. 4, Zweisp. 8 *K*). Fahrstraße (S. 575) am r. Lieserufer bis zur (½ St.) Holzschleiferei *Seebach*, hier über die Lieser und über *Seeboden* (*Gasth. Seeboden; Peterwirt; Dietrich) und *Techendorf* (s. unten) nach (1 St.) Millstatt; oder (für Fußgänger lohnender) auf dem **Liesersteig* (reizender Promenadenweg) am l. Ufer der Lieser zum (1 St. von Spital) **H. Seehof* und **H. Steiner* bei der Dampfbootstation *Seebrücke*, am W.-Ende des Sees; dann mit Dampfboot (im Sommer 5mal tägl.) an den HS. *Seeboden*, *Techendorf* (Ertl; Pauliwirt) und *Gritschach* (Hofer) vorbei in ½ St. nach **Millstatt** (580m; **H. Lindenhof*, nahe dem See, 80 Z. zu 3-8, P. 8-12 *K; H. Burgstaller & Seevilla*, 66 Z. zu 2-4 *K; **Post*, Z. 2-4 *K; Defner; Kahlhofer*, alle mit Garten; *Café Marchetti* am See, auch Z.; Wasserheilanstalt des *Dr. Weiß*; zwei Badeanstalten am See; Wohnungen in zahlreichen Villen), am n. Seeufer reizend gelegen (590 Einw.), mit besuchten Seebädern und sehr alter Stiftskirche (schönes Portal; alte Freske des Jüngsten Gerichts; romanischer Kreuzgang); im Hof eine mächtige Linde. 5 Min. vom Ort hübsch angelegter *Park* mit Café und Aussichtsturm.

Am Anfang der **Schlucht* des Riegerbachs oder etwas weiterhin Weg auf den *Kalvarienberg* (25 Min.); aus der Schlucht r. nach (20 Min.) *Ober-Millstatt* (846m; Sixt) und zum (10 Min.) *Estrellakap* (Felsengruppe), von da hinab nach (35 Min.) *Plügls Gasth.*, vorm. *Pesentheiner*, und in 5 Min. zur Straße, 20 Min. ö. von Millstatt.

Der fischreiche **Millstätter See** ist 12km lang, 1-1½km breit und bis 142m tief. Das Dampfboot fährt von Millstatt 2mal tägl. mit Anlegen an den HS. *Promenadensteig* und *Dellach* bis zur Station *Döbriach* (Gasth.), am O.-Ende des Sees ¼ St. von dem gleichn. Ort (s. S. 570; neue Straße von Millstatt nach Döbriach, im Sommer Post-Landauerfahrt). — Überfahrt mit Ruderboot nach Promenadensteig oder *Bachers Gasth.* am Südufer des Sees (20 *h*; von hier nach Rotenturn 1½ St., s. S. 572).

Ausflüge (Führer Rich. Stampfer). **Tschierweger Nock** (2005m), 3¾-4 St., lohnend; MW. durch die romantische Waldschlucht des Riegerbachs (s. oben) zum (3¼ St.) *Alpenhaus* (1810m; einf. Sommer-Wirtsch.) und (½ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Freier noch ist die Rundsicht vom **Schirneck** (2082m), 1 St. n.w. vom Tschierweger Nock; von hier ev. Abstieg nach (2½-3½ St.) *Gmünd* (S. 575). — **Millstätter Alpe** (2086m), 4½ St., gleichfalls lohnend; vom (3¼ St.) *Alpenhaus* (s. oben) n.ö. auf gutem Wege zum (½ St.) *Törl*, dann über den Rücken zum (¾ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht. Steiler Abstieg direkt nach (2 St.) Ober-Millstatt. — **Mirnock** (2104m), von *Döbriach* über *Oberwinkler* (Unterkunft) und das *Bodeneck* (1957m) 4 St. m. F., lohnend (s. S. 570). — Von Millstatt nach *Gmünd* (S. 575) über *Tangern*, 4 St., s. S. 576.

Goldeck (2139m), 4 St., leicht u. lohnend; von Spittal südl. über die Drau zur (½ St.) *Platzerkeusche*, dann auf gutem AV.-Wege meist durch Wald zum (3 St.) *Goldeckhaus* der AVS. Spittal (1927m; Sommer-Wirtsch.) und zum (¾ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht.

Von Spittal nach *Gmünd (Maltatal)* s. R. 93; von da nach *Mauterndorf* und über den *Radstädter Tauern* nach *Radstadt* s. S. 543.

Südbahn (s. S. 572). L. Ruine *Ortenburg;* r. *St. Peter im Holz*, mit Resten einer röm. Niederlassung. 208km HS. *Lendorf-Pusarnitz* (562m; r. Abzweigung der neuen Tauernbahn, S. 579); dann durch das fruchtbare *Lurnfeld* und über die *Möll* nach (213m) Station **Möllbrücken-Sachsenburg** (558m; *Fleischhacker*, *Taschler*, am Bahnhof), an der Mündung des *Mölltals* (R. 94).

Salzkofel (2493m), von Möllbrücken durch das *Niklaital* in 6 St., oder von *Kolbnitz* (S. 579) durchs *Teicheltal* in 5½ St., unschwierig und lohnend. 1 St. unterm Gipfel die *Salzkofelhütte* der AVS. Spittal (2093m; Prov.-Depot).

215km *Markt Sachsenburg* (Fritz); 221km *Kleblach-Lind* (Post); 229km *Steinfeld im Drautal* (von hier zum *Weißensee*, s. unten, rot MW. in 2½ St.).

234km **Greifenburg** (589m; einf. *Whs.* 5 Min. vom Bahnhof jenseit der Drau); 20 Min. n. der Markt (652m; Assam; Post).

Nach Paternion-Feistritz durch das Weißensee-Tal 11-12 St., lohnend. Fahrweg (Post bis Techendorf im Sommer tägl. in 2½ St.) über *Waisach* zum (1½ St.) *Kreuzwirt*, wo die Straße sich teilt: r. nach Weißbriach (S. 574), l. nach *Gatschach* (Pletz) und (1 St.) *Techendorf* (Post, einf.), am N.-Ufer des 12km l., ½-¾km br. **Weißensees** (926m), über den hier eine Brücke führt. Nun entweder mit Kahn (Überfahrt in 2 St., wenig lohnend), oder (für leidliche Fußgänger vorzuziehen)

am N.-Ufer erst 1/2 St. eben fort, dann auf schmalem Fußweg stets hart am Ufer hinansteigend, mit schönen Blicken auf den prächtig blauen See, w. im Hintergrunde die Lienzer Unholde. Vom (3 St.) O.-Ende des Sees, wo Reste von Pfahlbauten gefunden wurden, durch das *Weißenseetal*, am *Weißenbach* entlang auf besserm Wege über schöne Wiesen und durch Fichtenwälder, am *Mösselbacher* vorbei nach (50 Min.) *Weißenbach* (*Cavallar-Gasth., Bett 120 *h*), mit großen Holzsägen; von hier Fahrstraße (Einspänner in 2 1/2 St., 7 *K*), erst in engem Tal über *Stockenboi* (*Fischerwirt, Forellen), dann stark ansteigend, mit einer Reihe schöner Ausblicke, an vielen kleinen Weilern und Ortschaften vorbei, zuletzt steil abwärts über *Feistritz* zur (4 1/2-5 St.) Stat. *Paternion-Feistritz* (S. 572).

Ins Gailtal Fahrweg über den **Kreuzberg** (1096m) nach *Weißbriach* (818m; Löffele) und durch das *Gitschtal*, bis Hermagor (S. 572) 5 St.

N. führt von Greifenburg ein nicht zu fehlender Weg durch das bewaldete *Gnoppnitz-Tal* an Alphütten vorbei zur (4 1/2 St.) *Feldnerhütte* der AVS. Villach am *Glanzsee* (2150m), von wo das **Kreuzeck** (2697m), mit prächtiger Aussicht, über das *Wölla-Törl* (2460m) in 1 1/2 St. zu ersteigen ist. Abstieg vom Wölla-Törl w. zur *Gößnitzer-A.* und durch das *Wöllatal* nach (2 1/2 St.) *Wöllatratten* im Mölltal (S. 582). Neuer Weg der AVS. Mölltal vom Kreuzeck über den *Polinik* (2780m) zur (6 1/2 St.) *Polinikhütte* (S. 579). — *Hochtristen* (2530m), von Greifenburg über die *Asam-A.* in 6 1/2-7 St., lohnend. Führer M. Karner in Greifenburg.

244km *Dellach.* Dann über die Drau nach (252km) **Oberdrauburg** (620m), am l. Ufer der Ort (**Stern*; **Post*; *Hirsch*; *Rößl*), in schöner Lage, als Sommerfrische besucht. ÖTCS.

Spaziergänge: in den *Burgforst*, 5 Min. n. oberhalb des Orts, mit schönen Waldpromenaden und Aussichtspunkten; zur (1/2 St. Ruine *Hohenburg* am Rosenberg, und weiter zum (1 St.) *Rabantsattel*, mit schöner Aussicht; nach *Simmerlach* und zur *Simmerlacher Klamm* mit Wasserfall (MW., 40 Min.); nach (1 St.) *Irschen*, Bergdorf mit Aussicht auf Reißkofel und Jauken; zum (1/2 St.) malerischen 25m h. *Silberfall* im Gailberggraben; zum (1 St.) Schloß *Stein* des Fürsten Orsini-Rosenberg (Fahrweg am l., angenehmer Fußweg am r. Drauufer), mit schöner Aussicht, auch als Bauwerk interessant; etc.

***Hochstadl** (2678m), 6-6 1/2 St. (F. 12 *K*), lohnend: von Oberdrauburg in 1 St. (Einsp. 2 *K*) oder von Nikolsdorf (S. 575) in 3/4 St. nach *Pirkach*, am W.-Fuß des Berges (bis hierher Fahren ratsam), dann Reitweg am *Ferdinandsbrunnen* vorbei zur (2 1/2-3 St.) *Hochstadlhütte* des ÖTC. (1803m; Sommer-Wirtsch.) und auf MW. zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Beschwerlicher Abstieg (MW.) über das *Baumgartentörl*, *Kühleitentörl* und *Lasertstörl* zur (3-3 1/2 St. m. F.) *Leitmeritzerhütte* (S. 463).

Nach Tolmezzo über Kötschach und die Plöken (13-14 St.), lohnend; bis Mauthen Reichsstraße (Post, im Sommer Post-Landauer, über Kötschach nach Hermagor 2mal tägl. in 6 St., Einsp. bis Mauthen 8 *K*). Die Straße überschreitet die Drau und steigt in Windungen die bewaldeten Abhänge des *Gailbergs* hinan (Fußgänger kürzen auf dem Touristensteige des ÖTC., der bei der kühnen *Stubenwandbrücke* in die Straße mündet) zum (1 St.) *Gailberg-Sattel* (970m; einf. Whs.; von hier s.w. lohnender Fußweg über die *Rötheln* in 3 St. nach *St. Jakob*, S. 461); hinab über *Laas* (808m) nach (1 1/4 St.) *Kötschach* (S. 572) und über die *Gail* nach (20 Min.) **Mauthen** (710m; **Ortner*; Führer *Simon Ainetter*), dem röm. *Lontium*, an der Mündung des *Valentin-Tals*. Bei der Kirche l. aufwärts über eine Wiese in schönen Buchenwald; nach 1 St. ins Valentintal hinab, 1/4 St. weiter *Whs. Eder*; 3/4 St. r. Weg zum Wolayersee (s. unten; von Kötschach-Mauthen direkt 5 St.); 1/2 St. **In der Plöken** (1251m; **Gasth.*, Z. 1,50, M. 1,80 *K*), besuchte Sommerfrische in schönem Hochtal, am SW.-Fuß des *Polinigg* (2333m); Besteigung (MW.) von Plöken in 3 1/2, von Mauthen in 4 St. (F. 8 *K*), unschwierig, lohnend. *Kollinkofel* (2691m), von Plöken 4 1/2 St. m. F., mühsam; *Kellerwand* (2775m), 5 1/2-6 St., schwierig. — Sehr

Digitized by Google

lohnender Ausflug (MW., F. 6 *K*, entbehrlich) durch das schöne gemsenreiche Felsental der *Unteren* und *Oberen Valentin-A.* (auf der Untern Alp Sennerei mit Jagdschlößchen, 3 Betten) und über das *Valentintörl* (2136m) zur (3½ St.) **Wolayerseehütte** der AVS. Obergailtal (1959m; Sommer-Wirtsch.) am W.-Ende des malerischen *Wolayer Sees*, in großartiger Umgebung. Von hier auf den *Mte. Coglians* (2782m), 5½ St. m. F., mühsam; Abstieg event. südl. zum (2 St.) *Ricovero Giov. Marinelli* der SAF. (2017m) auf der *Forca di Moreretto* und nach (3 St.) *Collina* (s. unten). *Seekopf* (2550m), *Monte Canale* (2487m), *Cima di Sasso Nero* (2466m) und *Mooskofel* (2516m) sind gleichfalls von der Wolayerseehütte zu ersteigen (Führer Obernosterer in der Wolayerseehütte, P. Samassa in Collina). — Über den *Wolayerpaß* (1983m) nach *Forni Avoltri* 3 St.; vom (10 Min.) Paß (ital. Grenze) rauher Zickzackweg hinab durch einen Felsenkessel (viel Gemsen), dann Wiesental, nach (1 St.) *Collina* (1214m; Falleschini, einf.), malerisches Dorf, von der Felsburg *Tuglia* überragt (von hier auf den *Mte. Coglians* 7½ St. m. F., s. oben); weiter über die dürftigen Weiler *Sigilletto* und *Frassenetto* (vielfach deutsch verstanden) nach (2 St.) *Forni Avoltri* (S. 603).

Von der Plöken hinan zum (½ St.) **Plökenpaß** (*Monte Croce*, 1363m; Wein und Ansichtskarten in einer besch. Osteria; ital. Marken im Zollhaus), mit schöner Aussicht nach S. und O. (Römersteine und Inschriften am Wege); dann im Zickzack hinab ins *Val Grande* nach (1½ St.) *Timau*, deutsch *Tischlwang* (821m; *Betsch, Bett 90 *h*), von deutschen und sloven. Bergleuten vor 400 Jahren besiedelt, jetzt italienisch (deutsch meist verstanden) und (1½ St.) *Paluzza* (596m; Moser, gut, Bett 1¼ fr.), Hauptort des vom *But* durchströmten *Val di San Pietro*. Weiter gute Fahrstraße über *Piano* (Posta), das Schwefelbad *Arta* (442m; *H.-P. Grassi) und *Zuglio*, das röm. *Julium Carnicum*, mit römischen Überresten, nach (3 St.) *Tolmezzo* und (2 St.) *Stazione per la Carnia* der Pontebba-Bahn (S. 602). — Vom Plökenpaß über die *Forcella di Plumbs* (1970m) nach (6 St.) *Rigolato* (S. 603), lohnende Wanderung (zuerst F. angenehm).

Die Bahn tritt auf das l. Ufer und überschreitet die kärntner Grenze vor (259km) **Nikolsdorf** (638m; *Gold. Stern*, Z. 80-150 *h*).

Von Nikolsdorf oder Oberdrauburg nach *Bierbaum* im *Lesachtal* (S. 461) über das **Pirkerschartel** (1523m) w. vom *Schartenkogel* (2029m), 5-5½ St. m. F., mühsam. — Auf den *Hochstadl* s. S. 575.

Weiter durch die breite Niederung des *Pustertals* nach (266km) *Dölsach* (über den *Iselsberg* ins Mölltal s. S. 203); dann über die *Isel* nach (270km) *Lienz* (S. 462).

93. Von Spittal nach Gmünd. Maltatal.

15km. Post 3mal tägl. in 1¾ St. (Eilpost 2 *K* 40 *h*, Postbotenfahrt 2 *K*). Einsp. 6, Zweisp. 10 *K*. Die Eilpost 10 Vm. ab Spittal fährt bis *Mauterndorf* (56km in 8 St.); s. S. 543.

Spittal (562m) s. S. 572. Die nach dem Hochwasser von 1903 neu erbaute Reichsstraße führt durch das tief eingeschnittene *Liesertal* über *Seebach* (*Harfe), mit großer Holzschleiferei (nach *Millstatt* s. S. 572) und *Lieserbrücken* (Grud); r. oben *Lieseregg*. Für Fußgänger vorzuziehen die aussichtreiche alte Straße über *Lieserhofen* (Bliem), *Trebesing* und *Radl* an der W.-Seite des Tals (3½ St. bis Gmünd).

15km **Gmünd** (732m; **Feldner*, Z. 1,20-3 *K*; *Kohlmayr*, Z. 1-2, P. 4,40-5 *K*; *Lax*; *Gietl*; *Hofinger*; *Post*), altertümliches Städtchen (900 Einw.) mit Ringmauer, Toren, Burgruine und Schloß

des Grafen Lodron, an der Mündung des *Maltatals* malerisch gelegen. AVS. Gmünd.

Schöne Aussicht von der *Maltabrücke*, dem *Kalvarienberg* (1/4 St.), *Grünleiten* (1/2 St., weiß MW.), *Hattenberg* (1/2 St., rot MW.) und den Anlagen am *Schober-* und *Lieserbergl* (1/2 St., weiß MW.). Spaziergänge zur *Magdalenenquelle* im Walde (1/2 St.); nach Schloß *Dornbach* (1 St.); *Eisentratten* (S. 543), 3/4 St. (über *Buch*, gelb MW., 1 1/4 St.; über *Heizelsberg*, rot MW., 1 1/4 St.); *Bad Radl* (gelb MW., 3/4 St.), am Ausgang des wilden *Radlgrabens* (s. unten). — Über (1/2 St.) *Treffenboden* blau MW. zum (1 1/4 St.) *Hubenbauer* (1140m), mit schönem Blick auf die Hochalpenspitze. — Über *Platz* (1104m; schöner Blick auf Reißeckgruppe) rot MW. nach (2 1/4 St.) *Trebesing* (S. 575.).

Ausflüge (Führer Matth. Hofer in Radl). **Schirneck** (2082m), leicht und lohnend; rote WM. (F. 5 *K*, entbehrlich) über *Oberbuch* und die *Hofer-A.* (Heulager) in 4 1/2 St., oder (steiler, blaue WM.) über *Unterbuch* und *Gartenhütte* in 3 St.; prächtige Aussicht. Abstieg nach *Millstatt*, 3 St. (s. S. 573). — **Stubeck** (2365m), 5 St., blaue WM. über *Treffenboden* und *Hubenbauer* (s. oben); prächtige Berg- und Talsicht. — ***Königstuhl** oder **Karlnock** (2331m), 7 St., unschwierig. Von (1 1/2 St.) *Leoben* (S. 543) r. durch den *Leobengraben* zum (4 St.) *Karlbad*, einf. kl. Bad (übernachten), und zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Abstieg durch den *Kremsgraben* nach (5 St.) *Kremsbrücken* (S. 543) und (2 1/2 St.) Gmünd; nach *Turrach* s. S. 545. — ***Gmeineck** oder **Hühnersberg** (2587m), 5 1/2 St. (F. 7 *K*, entbehrlich), unschwierig; rote WM. über *Radl*, *Neuschitz*, *Untere* und (3 St.) *Obere Gamperhütte* (1800m; Sommer-Wirtsch.) zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundschau. Abstieg von der Gamperhütte auf rot MW. über *Altersberg* (Oberlercher) auf die alte Straße und nach (1 1/2 St.) *Lieserhofen* (S. 575); oder auch vom Gipfel zur *Loibeneckalm*, von da rot MW. in den *Hintereggengraben* und über *Hühnersberg* nach (2 1/2 St.) Lieserhofen. — **Reißeck** (2959m), 8 St. m. F. (13 *K*), beschwerlich. Blaue WM. durch den wilden *Radlgraben* zur (3 St.) *Rubentaler Hütte* (c. 1300m; übernachten); von da zum (3 St.) prächtig gelegenen *Hohen See* (2420m) und über die *Kalte Herbergscharte* (2712m) zum (2 St.) Gipfel, mit umfassender Rundsicht.

Von Gmünd nach Millstatt direkt (4 St.): blau MW. größtenteils durch Wald mit hübschen Ausblicken, über den *Platzgraben* nach *Trefling* (Whs.), dann stets mit Blicken auf den Millstätter See, über *Tangern* (Whs.) nach *Millstatt* (S. 572) oder rot MW. über Ruine *Sommeregg* und *Unterhaus* nach *Seeboden* (3 St. von Gmünd).

Das **Malta-** oder **Malteiner Tal** (bis zur Gmünderhütte 5 St., Osnabrückerhütte 9 St.) verdient namentlich wegen seiner zahlreichen Wasserfälle einen Besuch. Fahrweg (Post zum Pflüglhof vom 1. Juli bis 30. Sept. tägl. in 1 1/2 St. für 2 *K*; bis Maltein das ganze Jahr in 3/4 St., 1 *K*; Einsp. hin und zurück 7, Zweisp. 12 *K*) von Gmünd über *Fischertratten* und *Hilpersdorf* nach (1 1/2 St.) **Malta** oder **Maltein** (838m; *Stützl*, gut), Hauptort des Tals, mit 300 Einw. und dem alten Schloß *Kroneck*.

Ausflüge (Führer Karl Fercher, Josef und Andr. Klampferer, Jos. Strasser). **Faschauner Törl** (1766m), mit lohnender Aussicht auf die Hochalmspitz- und Reißeckgruppe, über *Maltaberg* und *Faschaun* 3 St. m. F. (3 *K*). — **Winkelnock** (*Tandelspitze*, 2623m), mit treffl. Aussicht auf Großglockner und Hochalmspitze, über *Untere* und *Obere Tandel-A.* (Heulager) 5 St. m. F. (7 *K*). Viel Edelweiß. — **Reitereck** (2785m), 5 1/2 St. m. F. (8 *K*), über Maltaberg und Faschaun (s. oben), lohnend.

Der Fahrweg geht weiter am l. Ufer der Malta über *Feistritz*

Digitized by

nach (1 St.) *Koschach* (r. der 150m h. Wassersturz des *Fallbachs*, l. Abzweigung der Fahrstraße in den Gößgraben, s. unten) und teilt sich dann: r. am *Whs. Egarter* vorbei nach (20 Min.) *Brandstatt;* l. über die Malta und den *Gößbach* (l. aufwärts die drei **Gößfälle*, 1/4 St.) zum (20 Min.) ***Alpenhotel Pflüglhof*** (854m; Z. 2-2½ *K*); dann wieder auf das l. Ufer, 5 Min. vor Brandstatt.

In den ***Gößgraben***, sehr lohnend. Vom Pflüglhof schöner Waldweg zum 3. Gößfall und der von Koschach (s. oben) heraufkommenden Fahrstraße (½ St.); nun auf dieser zur (1 St.) *Kohlmayrhütte* (einf. Sommer-Wirtsch., 6 Matratzen), dann rot MW. zum (¾ St.) großartigen **Zwillingfall.* — Über das *Kapponigtörl* nach (8 St.) *Obervellach* (S. 579) und über die *Mallnitzer* oder *Dößner Scharte* (2677m) nach (8 St.) *Mallnitz* (S. 580), beide beschwerlich; beim *Obern Tomanbauer* (1604m), 2 St. von der Kohlmayrhütte, dürftiges Heulager. Mit dem Kapponigtörl kann die Besteigung der **Triestenspitze** (2925m) verbunden werden (s. S. 579; F. bis Obervellach 16, mit Triestenspitze 18 *K*). — Von der Dößner Scharte in 1½ St. auf das **Säuleck** (3080m), mit prächtiger Aussicht (s. S. 580; F. bis Mallnitz 16, mit Säuleck 20 *K*).

Von Brandstatt (Führer Joh. Klampferer d. Ä. u. d. J.) im *Maltagraben* weiter (rote WM., F. unnötig, bis zur Gmünderhütte 2, Osnabrückerhütte 12 *K*) auf dem l. Ufer der Malta, am *Schleierfall* vorbei, zur *Kerschhakl-* und (40 Min.) *Faller-Hütte* (889m). L. in engem Felsenkessel die sehenswerten *Fallertümpfe*, an denen der MW. vorbeiführt (kein Umweg!). Der (20 Min.) *Hochsteg* (938m) überbrückt die überhängenden Felsenufer der Malta; r. der *Melnikfall*, l. Aussicht auf Preimelspitze mit Preimelgletscher und Oberlercherspitze. Hier Wegteilung: der Touristenweg am r. Ufer (über den Hochsteg, dann r.) ist schattig und aussichtreicher; bei der (45 Min.) *Hochbrücke* (1153m; darunter schöner Wasserfall) trifft er mit dem Saumwege am l. Ufer zusammen, der vom Hochsteg über die *Untere Veidlbauer-A.* führt. Von der Hochbrücke wenig steigend zur (20 Min.) **Gmünderhütte** der AVS. Gmünd auf der *Schönau* (1185m; Sommer-Wirtsch., 4 Z. mit 10 Betten); 15 Min. Wassersturz des *Blauen Tumpf;* l. bildet der *Hochalpenbach* einen c. 60m h. Fall. 5 Min. höher die *Schillerruhe*, mit Prachtblick auf die Blaue Tumpfklamm; dann Wegteilung; hier nicht r. auf dem unbequemen und weitern Viehweg über die *Lange Wand*, sondern l. zur Brücke über die Klamm, mit Aussicht auf die Wasserfälle, und auf dem *Elendsteig* der AVS. Gmünd am r. Ufer der Malta meist durch Wald, am (½ St.) **Klammfall* vorbei und unterhalb der *Preimelfälle* über die Preimelbäche, auf das l. Ufer zur (¾ St.) *Adambauerhütte* (1569m). Weiter am *Roßtumpf* (Wasserfall der Malta) und *Findelkarfall* vorbei, durch die *Galgenbichlklamm* zur (¾ St.) *Wastlbauerhütte* (1670m; einf. Unterkunft); dann am *Langkarfall* (l.) und den *Kelnbreinfällen* (r.) vorbei zur (¾ St.) *Samer-Ochsenhütte* (1728m; Heulager), dabei ein Jagdhaus (auf Unterkunft nicht immer zu rechnen). Das Maltatal wendet sich nach W. und teilt sich nach ¼ St. in l. *Groß-*, r. *Klein-Elend-Tal;* im erstern 1¼ St. aufwärts auf der *Ochsen-A.* die **Osnabrückerhütte** (2040m;

Digitized by Google

Sommer-Wirtsch., 10 Betten und 7 Matratzen), in schöner Lage angesichts des prachtvollen *Groß-Elend-Gletschers*.

Bergtouren. ***Hochalpenspitze** (3355m), höchster Gipfel der östl. Tauern, von der Villacherhütte $3^1/_2$-4, von der Osnabrückerhütte 4-5, von der Kohlmayrhütte 7-8 St., schöne Gletschertour, für Geübte nicht schwierig (F. 18-20 *K*). Vom Pflüglhof zum (1 St.) Hochsteg (S. 577), dann rot MW. über die *Paukerswand* und die *Straner-A.* zur (3 St.) *Hochalm-Ochsenhütte* (1887m) und der (1 St.) **Villacherhütte** (2350m; Prov.-Depot) auf dem *Langen Boden* unter der *Schwarzen Schneide* (auch von der Gmünderhütte über die Annemann-A. rot MW., $3^1/_2$-4 St.); von hier rot MW. zum (1 St.) *Hochalpenkees* und über dieses in $2^1/_2$-3 St. zum Gipfel. — Von der Kohlmayrhütte im Gößgraben (S. 577) über den Zwillingfall zur ($2^1/_4$ St.) *Trippochsenhütte* (1879m; dürftiges Heulager), dann über das westliche *Trippkees* und die Wand l. von den Steinernen Mannln zum SO.-Grat und (5-6 St.) Gipfel. Höchst großartige Aussicht. — Abstieg über die *Preimelscharte* (2977m) und das *Groß-Elendkees* ins *Groß-Elendtal* ($3^1/_2$ St. zur *Osnabrückerhütte*, s. oben); oder über *Preimelscharte*, *Groß-Elendkees*, *Hannoverscharte*, *Kälberspitzkees* und *Groß-Elendscharte* zur (5-6 St.) *Hannoverhütte* (S. 581). Schwieriger ist der direkte Abstieg auf dem *Arnoldweg* zum Groß-Elendkees und der Hannover- oder Osnabrücker Hütte (vgl. S. 581). — **Preimelspitze** (3176m), mit Hochalpenspitze leicht zu verbinden, von der Villacherhütte über das *Hochalpenkees* und die *Preimelscharte* (s. oben) in 3 St., nicht schwierig. Abstieg über die Preimelscharte in 3 St. zur Osnabrückerhütte. — **Hafner** (*Hafnereck*, 3061m), von der *Gmünderhütte* (S. 577) über die *Mahr-A.* (einf. Unterkunft, Heulager) und den SW.-Grat in $5^1/_2$-6 St. (F. 13 *K*), mühsam aber lohnend (s. S. 544); Abstieg über den SW.-Grat, das *Mahrochsenkar* und die *Lanischscharte* (2876m) zur (4 St.) *Lanischhütte* und durch das Pöllatal nach ($3^1/_2$ St.) *Rennweg* (S. 543). — ***Schwarzhorn** (2938m), von der Osnabrückerhütte $3^1/_2$ St. (F. 18 *K*), ziemlich mühsam aber sehr lohnend: am l. Ufer des Fallbachs auf gutem Steige bis in die ebene Talmulde über dem Wasserfall (1 St.), dann r. an den herrlich gelegenen *Schwarzhornseen* vorbei zur ($1^1/_4$ St.) *Schwarzhornseescharte* (c. 2670m) und über den SW.-Grat zum ($1^1/_4$ St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg s.w. über die *Groß-Elendscharte* zur (4 St.) *Hannoverhütte* (vgl. S. 582). — ***Ankogel** (3253m), von der Osnabrückerhütte am *Obern Schwarzhornsee* (s. oben) vorbei über das oberste *Klein-Elendkees* und den Ostgrat, mit Steiganlage, oder vor der *Groß-Elendscharte* (s. unten) r. hinan über das *Pleßnitzkees* in $4^1/_2$-5 St. (F. 20 *K*), nicht schwierig (vgl. S. 581). — **Tischlerspitze** (3008m) und **Tischlerkarkopf** (3004m), schwierige Felsgipfel in wildester Gletscherumgebung, von der Osnabrückerhütte über die *Schwarzhornseescharte* und das *Kl. Elendkees* in 6-8 St. (F. 22 *K*). Abstieg nach Gastein schwierig (6 St., F. 28 *K*). — **Malteiner** oder **Großer Sonnblick** (3025m), vor dem Hochsteg (S. 577) r. hinan über die *Melnik-A.*, oder von der Gmünderhütte über die *Mahr-A.* in 6-7 St. (F. 10 *K*), ähnliche Aussicht wie vom Hafner.

Übergänge. Von der Samerhütte n. MW. der AVS. Gmünd u. Pongau über die ($1^1/_4$ St.) *Arlscharte* (2251m; von der *Arlhöhe*, 2258m, 5 Min. ö., sehr lohnende Rundsicht) ins *Groß-Arltal*, nach ($4^1/_2$ St.) *Hüttschlag* (S. 160; F. 17 *K*); n.ö. über die ($1^3/_4$ St.) *Marchkarscharte* (2370m) und ($^3/_4$ St.) *Moritzenscharte* nach ($3^1/_2$ St.) *Moritzen* s. S. 544 (F. 23 *K*). — Von der Samerhütte w. MW. der AVS. Gmünd u. Gastein über die (3 St.) **Klein-Elendscharte** (2730m), mit lohnender Aussicht, ins *Kötschachtal* und nach (6 St.) *Bad Gastein* (S. 169; F. 20 *K*). — Von der Samerhütte über die **Tischlerkarscharte** (2700m) nach Gastein, beschwerlich (10 St., F. 27 *K*). — Von der Osnabrückerhütte über die **Groß-Elendscharte** (2673m) MW. zur ($3^1/_2$-4 St.) *Hannoverhütte* (F. 17 *K*) und nach ($2^1/_2$ St.) *Mallnitz* (F. 20 *K*) oder (weniger zu empfehlen) direkt nach (5 St.) *Mallnitz*, s. S. 580. — Von der Hannoverhütte über den *Korntauern* nach Gastein ($4^1/_2$ St. bis Böckstein) s. S. 172. — Von der Osnabrückerhütte über die *Grubenkarscharte* (2938m) nach Gastein, schwierig (10 St., F. 24 *K*).

Digitized by Google

94. Das Mölltal von Möllbrücken bis Winklern.

Von *Möllbrücken* nach *Obervellach* (20,5km) Post im Sommer 2mal tägl. in 2¾-3 St. (2 *K*; Tauernbahn im Bau, s. unten); von Obervellach nach *Mallnitz* (10km) 1mal tägl. in 2½ St. (2 *K*); von Obervellach nach *Winklern* (34km) 1mal tägl. in 6 St. (3,60 *K*). Einsp. vom Bahnhof Möllbrücken-Sachsenburg (bei Fleischhacker) bis Obervellach in 2¼ St. (7 *K*), von Obervellach bis Winklern in 4½ St. (12 *K*). — Von Dölsach über *Winklern* nach *Heiligenblut* s. S. 203.

Die im Bau begriffene **Tauernbahn** (Eröffnung 1908, vgl. S. 167, 594) zweigt bei Stat. *Pusarnitz-Lendorf* (592m), 8km w. von Spittal (S. 573), von der Südbahn r. ab und zieht sich, mit 25‰ ansteigend, an dem hübschgelegenen Dorf *Pusarnitz* (Gradnitzer) vorbei an der n. Berglehne des Mölltals hinan. 3km *Mühldorf* (632m), r. oberhalb des Dorfs (s. unten); weiter über den Mühldorfer Bach (158m l. Viadukt) und den Rottauergraben zur (8km) Stat. *Kolbnitz* (747m; s. unten). Dann auf 78m l. Viadukt über den Rückenbach und über den Sattel zwischen Danielsberg (s. unten) und Kampleck (zwei kurze Tunnels) zur (14,5km) Stat. *Penk* (898m). Die folgende Strecke bot beim Bahnbau große Schwierigkeiten; Tunnels und Viadukte folgen sich in raschem Wechsel. 21km Station *Ober-Vellach* (1050m), 360m über dem Ort. Die Bahn biegt nach N. in das Mallnitztal ein und führt über den Dössenbach und durch den 736m l. *Dössentunnel* nach (27km) *Mallnitz* (S. 580). Von hier durch den *Tauerntunnel* nach *Gastein*, s. S. 167.

Von *Möllbrücken* (Bahnhof *Möllbrücken-Sachsenburg*, S. 573) Fahrstraße n.w. über *Pattendorf* (*Mosser, mit Badeanstalt; Berger) nach (3,5km) *Mühldorf* (598m; Hopfgartner); ¼ St. oberhalb das gleichn. Stahlwerk (702m; *H.-P. Waldschlößchen, Z. 1½-8, P. o. Z. 5 *K*); in der Nähe (1 St. hin u. zurück) die *Klinzerschlucht* mit malerischen Wasserfällen. Weiter über (5km) *Kolbnitz* (615m; Meixner; auf den Salzkofel s. S. 573), um den *Danielsberg* (960m) herum, zweimal über die Möll, nach *Napplach* und (14km) *Penk*, dann über *Stallhofen*, am Fuß der Ruine *Falkenstein*, nach

20,5km **Obervellach** (686m; **Post*, Z. 1,20-2 *K*; *Burgu*, gut u. billig; *Wenger*; *Egger*), wohlhabender Markt in freundlicher Lage, als Sommerfrische besucht. In der got. Kirche ein *Flügelaltar von Joh. Schoreel (1520). Sommerwohnungen u. a. im Schloß *Trabuschgen*, mit Freskomalereien von Frohmüller. AVS. Mölltal.

Ausflüge (Führer Johann Weichselbraun). Hübsche Spaziergänge zur Schießstätte; Ruine *Falkenstein* (s. oben); zum *Polinik-* und *Klausfall* (Waldweg, ½ St.) und zum (½ St.) **Groppensteiner Wasserfall* des Mallnitzbachs (S. 580); darüber auf steilem Fels das malerische Schloß **Groppenstein** (730m), aus dem x.-xiii. Jahrh., neuerdings restauriert, mit prächtiger Aussicht (Trkg. 40 *h*).

Lonzahöhe (2166m), über die *Steiner-A.* in 4½ St. (F. 6 *K*), lohnend (s. S. 580). — ***Polinik** (2780m), höchster Gipfel der *Kreuzeckgruppe*, (S. 574), 5½-6 St. (F. 10 *K*). Von Obervellach südl. über die *Böden* und die *Spitalwiese* meist durch Wald zum (3 St.) *Polinikhaus* der AVS. Mölltal auf der *Stampfer-A.* (1830m; Sommer-Wirtsch.) und zum (2½ St.) Gipfel, mit weiter prächtiger Rundsicht. Sehr lohnender Höhenweg der S. Mölltal vom Polinikhaus über das *Kreuzeck* zur *Feldnerhütte* (S. 574; 6-7 St.). — **Triestenspitze** (2925m), 7-8 St. m. F., mühsam aber sehr lohnend: durch den Kapponiggraben an den *Pfuffenberger Seen* vorbei zum *Kapponigtörl*, dann r. über den Grat Kletterei zum Gipfel, mit weiter Rundsicht. Abstieg in den *Gößgraben* zur (3½ St.) *Tomanbauer-A.* (S. 577).

N.w. von Obervellach öffnet sich das besuchenswerte **Mallnitz-Tal.** Fahrweg (bis Mallnitz 10km, Post tägl. in 2½ St., Einsp. 6 *K*) am *Kalvarienberg* allmählich ansteigend, beim *Bruckerwirt* über den *Mallnitzbach* nach (1¼ St.) *Lassach* (1012m), wo r. im Hintergrund des *Döβner Tals* das *Säuleck* (s. unten) sichtbar wird; dann über die Höhe des *Rabisch* (1206m) nach (25 Min.) **Mallnitz** (1185m; **Drei Gemsen* bei Frau *Noisternig*, mit Forellenzucht und Bädern; *Zur Tauernbahn; Josef Noisternig; Alois Noisternig*), hübsch gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht.

Fußgänger gehen den schattigen, nur wenig weitern **Schluchtweg** der AVS. Mölltal, der aber durch das Hochwasser von 1903 teilweise zerstört wurde und vorläufig nicht gangbar ist. Oberhalb der Kirche von Obervellach hinter den Häusern schmales Sträßchen über *Reiflach* zum (30 Min.) Schloß *Groppenstein* (S. 579); vor der Brücke r. ab, an der Ostseite des **Groppensteiner Falls* hinan, nach 15 Min. Handweiser l. zum **Zechnerfall* (5 Min.). Beim Bruckerwirt vor *Lassach* kreuzt man die Fahrstraße und biegt sofort r. wieder in den Schluchtweg ein, der, an den malerischen Fällen des Mallnitzbachs vorbei, 15 Min. vor Mallnitz in den Fahrweg mündet (nächster Weg zum Dorf über die Wiesen, am Bach entlang).

15 Min. von Mallnitz bietet die von der S. Mallnitz errichtete Aussichtswarte am *Winklerpalfen* eine schöne Rundschau: n.w. die Einsenkung des Mallnitzer Tauern mit Geisel- und Feldseekopf, weiter n. Ramettenspitze, die kegelförmige Lieskehlspitze, Gamskarl- und Scheinbretterspitze, Ebeneck, Grauleitenspitze, Ankogel, Törlspitze, ö. Auernig und Maresenspitze, s.w. die langgestreckte Lonzahöhe. — Im Walde unter der Lonza der schattige *Birnbacher Weg*. Im Seebachtal (10 Min.) großartiger Naturpark mit Bänken am Forellenweiher.

Ausflüge (Führer Josef u. Joh. Gfrerer, Jakob Roßkopf, Ulr. Ladinig, Chr. Manhart). Lohnender Spaziergang ins *Seebachtal* zum (1½ St.) *Stapitzer See* (1261m) mit prächtigem Blick auf Ankogel und Hochalpenspitze. — **Säuleck** (3080m), 7-8 St. (F. 12, mit Abstieg nach Maltein 22 *K*), mühsam aber lohnend. Durch das malerische, blumen- und gemsenreiche *Döβner Tal* zur (3½ St.) *Egger-A.* (1976m; Heulager) und dem (¾ St.) malerischen *Döβner See* (2274m; Arthur v. Schmid-Hütte der AVS. Graz wird gebaut), dann l. hinan über Fels, Geröll und Schnee zum SO.-Kamm und zum (3-4 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht; oder auch vom Döβner See r. hinan zur (1¼ St.) *Döβner Scharte* (S. 577) und l. über den SO.-Grat zum (1½ St.) Gipfel. Abstieg in den *Göβgraben* direkt schwierig, leichter von der Döβner Scharte. — ***Gamskarlspitze** (*Hochtauernkopf*, 2828m), 5-6 St. (F. 10, bis Böckstein 16 *K*), beschwerlich: im Tauerntal hinan zur (1 St.) *Stocker-A.*, dann r. durch das steil ansteigende *Woigstental* und über das *Woigstenkees* zur (3 St.) *Gamskarlscharte;* von hier über den Westgrat zum (¾ St.) Gipfel. Schwieriger ist der Anstieg vom *Grünecker See* aus (s. S. 581). Traversierung des Gipfels sehr zu empfehlen. — ***Geiselkopf** (2968m), 6-7 St. (F. 10 *K*), vom Mallnitzer Tauernhaus (S. 174) oder dem Sonnblickwege aus (S. 581), sehr lohnend; großartiger Blick auf die Tauern. — **Lonzahöhe** (2166m), 3-4 St. (F. 5, mit Abstieg nach Obervellach 7 *K*), beim (20 Min.) Handweiser vom Tauernwege l. ab über den Mallnitzbach, auf mark. AV.-Weg zur *Walliger-A.* und über den breiten Rücken zum Steinmandl (andre Anstiege steil und mühsam). Lohnende Aussicht, reiche Flora. — *Feldseekopf* (2855m; 4½-5 St., F. 8 *K*), *Böses Eck* (2833m; 5-6 St., F. 10 *K*), *Maresenspitze* (2922m; 5-6 St., F. 8 *K*) und *Lieskehle* (2403m; 3 St., F. 6 *K*) sind gleichfalls von Mallnitz zu besteigen. — Über die *Döβner Scharte* nach *Maltein* (10 St., F. 20 *K*) s. S. 577 (das *Säuleck* ev. damit zu verbinden, s. oben). Über den *Mallnitzer* oder *Niedern Tauern* nach *Gastein* (9 St., F. bis Böckstein 10 *K*) s. S. 174.

Digitized by Google

***Sonnblick** (3106m), von Mallnitz 9-10 St. (F. 20 *K*), großartige Tour, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (Wegbau der AVS. Hannover). Auf dem Wege zum Mallnitzer Tauern (S. 174) zur (2 St.) *Mannhard-A.* (1800m; gute Unterkunft), dann l. in Windungen hinan zur (1½-2 St.) *Feldseescharte* (2680m) zwischen Feldseekopf und Geiselkopf (S. 580), mit schönem Ausblick nach W. und O.; c. 60m steil hinab zur Moräne des vom Geiselkopf herabziehenden Gletschers und über diesen, dann am Abhange hoch über dem *Wurtental* unter den Abstürzen des Murauerkopfs, Schlapperebenspitz und Weinflaschenkopfs auf AV.-Weg fast horizontal c. 2500m hoch weiter bis zum (2½-3 St.) *Wurtenkees;* hinan zur *Niedern Scharte* (2710m), dann am *Windischkopf* und *Tramerkopf* (S. 176) vorbei über das *Vogelmaier-Ochsenkarkees* zum (3 St.) *Zittelhaus* (S. 175). — Wer von der Feldseescharte nach *Fragant* (S. 582) will, wendet sich gleich unterhalb der Scharte, den Feldsee l. lassend, hinab zur *Wurten-A.* (S. 582).

N.ö. führt von Mallnitz ein rot mark. Weg (auch zum Reiten) durch das *Seebachtal,* am (½ St.) südl. Eingang des *Tauerntunnels* (S. 172) vorbei, dann (¼ St.) l. den Korntauernweg (S. 172) hinan, nach 1½ St. bei der *Viktorquelle* (Handweiser) r. ab zur (1½ St., 3½-4 St. von Mallnitz, F. 6 *K*) **Hannoverhütte** der AVS. Hannover (2445m; Sommer-Wirtsch., 12 Betten zu 3, A.-V.-Mitgl. 1½ *K*), in herrlicher Lage auf dem *Elschesattel* (Neubau projektiert). Von der (¾ St.) **Arnoldhöhe* (2692m) prächtige Aussicht, auch auf die Glocknergruppe.

Bergtouren (Führer s. S. 580). ***Ankogel** (3258m), über die *Radeckscharte* (2876m) und den *Kl. Ankogel* in 2-2½ St. (F. 8, mit Abstieg zur Osnabrücker Hütte 14, nach Böckstein 16 *K*), für etwas Geübte nicht schwierig, nur die letzte Hälfte beschwerlich. Großartige Rundschau. Abstieg zur *Groß-Elendscharte* oder über den schmalen Ostgrat (Steig), das oberste *Klein-Elendkees* und die *Schwarzhornseescharte* (S. 582) zur (3½-4 St.) *Osnabrückerhütte* nicht schwierig (s. S. 578); in das *Anlauftal* beschwerlich (s. S. 172).

***Hochalpenspitze** (3355m), 7-8 St., für Geübte nicht schwierig (F. 15, mit Abstieg zur Villacherhütte 20, zur Osnabrückerhütte 22 *K*): über die *Groß-Elendscharte* (s. unten) zum *Pleßnitzkees* und an dessen O.-Rande r. ab zum *Kälberspitzkees,* über die *Hannoverscharte* (zwischen Kälberspitzen und Kärlspitze) auf das *Groß-Elendkees,* dann über die *Preimelscharte* auf das *Hochalpenkees* und r. zum Gipfel. Kürzer (5½-6 St.) aber schwieriger der *Arnoldweg:* von der Hannoverscharte (s. oben) über das Groß-Elendkees r. zum Fuß des *Groß-Elendkopfs* (3320m), an diesem steil (Stufenhauen) empor, in halber Höhe auf die Lassacher Seite (Drahtseil) und durch eine Schneerunse auf die Hochalpenspitze. Abstieg zur (2 St.) *Villacherhütte* s. S. 578.

Gamskarlspitze (2828m), 4½ St. (F. 7, bis Böckstein 14 *K*), mühsam und schwierig: auf dem Korntauernwege bis zum kl. *Tauernsee* (2295m), dann w. über Geröllhänge, oberhalb des *Grünecker Sees* vorbei zum *Gamskarlgletscher* und über steile Firnhänge und den Südgrat zum Gipfel (s. S. 580). Abstieg event. zum *Woigstenkees* und über die *Woigstenscharte* (2441m) nach (4-5 St.) Böckstein. — **Grauleitenspitze** (2756m), über die *Arnoldhöhe* (s. oben) in 1¼ St. (F. 2 *K*), leicht. — *Tischlerspitze* (*Faschnock,* 3008m) und *Hölltorkogel* (2900m), 5-6 St. m. F. (12 *K*), nur für ausdauernde geübte Steiger, nach Überschreitung des Ankogels vom Klein-Elendkees aus (vgl. S. 172).

Über die Groß-Elendscharte ins Maltatal, bis zur Osnabrückerhütte 3½ St. (F. 10 *K*), leicht und lohnend. MW. von der Hannoverhütte über die *Steinscharte* (2319m) zur (1½ St.) **Groß-Elendscharte** (2673m); hinab über das *Pleßnitzkees* ins *Groß-Elendtal* zum Wasserfall des *Fallbachs* und an dessen l. Seite zur (1½ St.) *Osnabrücker-*

hütte (S. 578). Von der Groß-Elendscharte unter dem Pleßnitzkees sich n.ö. haltend, gelangt man an den *Schwarzhornseen* (S. 578) vorbei zur (1½ St.) *Schwarzhornseescharte* (c. 2670m), mit prächtigem Blick auf die Gletscher des Klein- und Groß-Elendtals (von hier in 1¼ St. auf das **Schwarzhorn*, S. 578), dann hinab ins Groß-Elendtal zur (2 St.) *Osnabrückerhütte* (S. 578; F. 10 *K*). — Nach Gastein über den *Hohen* oder *Korn-Tauern* 5-6 St. (rote WM., F. für Geübte entbehrlich, bis Böckstein 8 *K*; vgl. S. 172). Über das *Ebeneck* (2663m) oder die *Radeckscharte* (2876m), 6-7 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte.

Wer von Mallnitz nach Heiligenblut will, gewinnt c. ¾ St., wenn er von *Lassach* (S. 580) r. ab um den Bergabhang herum, oberhalb der Burg *Groppenstein* (S. 579) vorbei, direkt nach *Semslach* geht (bis Flattach 2 St., s. unten). Für Geübtere schönster Weg über *Feldseescharte* und *Sonnblick*, 13-14 St. bis Heiligenblut; vgl. S. 581).]

Von Obervellach führt die Straße (Fahren vorzuziehen) im Mölltal weiter über *Semslach* (r. Burg *Groppenstein*, S. 579) nach (1½ St.) *Flattach* (Gradnitzer; Huber), gegenüber der Mündung des *Raggatals* (Wegbauten zerstört), und (½ St.) **Außer-Fragant** (724m; *Mayers Whs.*, gut), an der Mündung des *Fraganttals*.

Durch das **Fraganttal** führt ein schattiger AV.-Weg bis (1½ St.) *Inner-Fragant* (1032m; einf. Whs.); dann am (½ St.) Jagdhaus *Badmeister* (1185m) vorbei im *Wurtental* hinan zur (1½ St.) *Wurten-A.* (1652m) und zur (1¾ St.) verfallnen *Gussenbauerhütte* (2221m) unterhalb des *Weißsees*. Von hier nach *Rauris* entweder über das *Wurtenkees* zur (2½ St.) *Fraganter Scharte* (S. 176) und dem (¾ St.) *Goldbergknappenhaus* (S. 175; F. bis Kolm-Saigurn 16 *K*); oder über die *Niedere Scharte* zum (3½ St.) *Zittelhaus* (S. 175; F. 20 *K*). Vom Wurtenkees auf das *Schareck* (3131m), 4½-5 St. von der Wurten-A. (F. 16 *K*), nicht schwierig (s. S. 175). — Von der Wurten-A. über die *Feldsee-Scharte* nach *Mallnitz* (von Fragant 10 St., F. 12 *K*) s. S. 581.

Von Inner-Fragant über das **Schobertörl** (2356m) nach *Döllach*, 6-7 St. m. F. (13 *K*), unschwierig (s. S. 204). Vom (4 St.) Schobertörl n.w. auf den (1½ St.) *Stellkopf* (2846m) mit herrlicher Aussicht; s. S. 204.

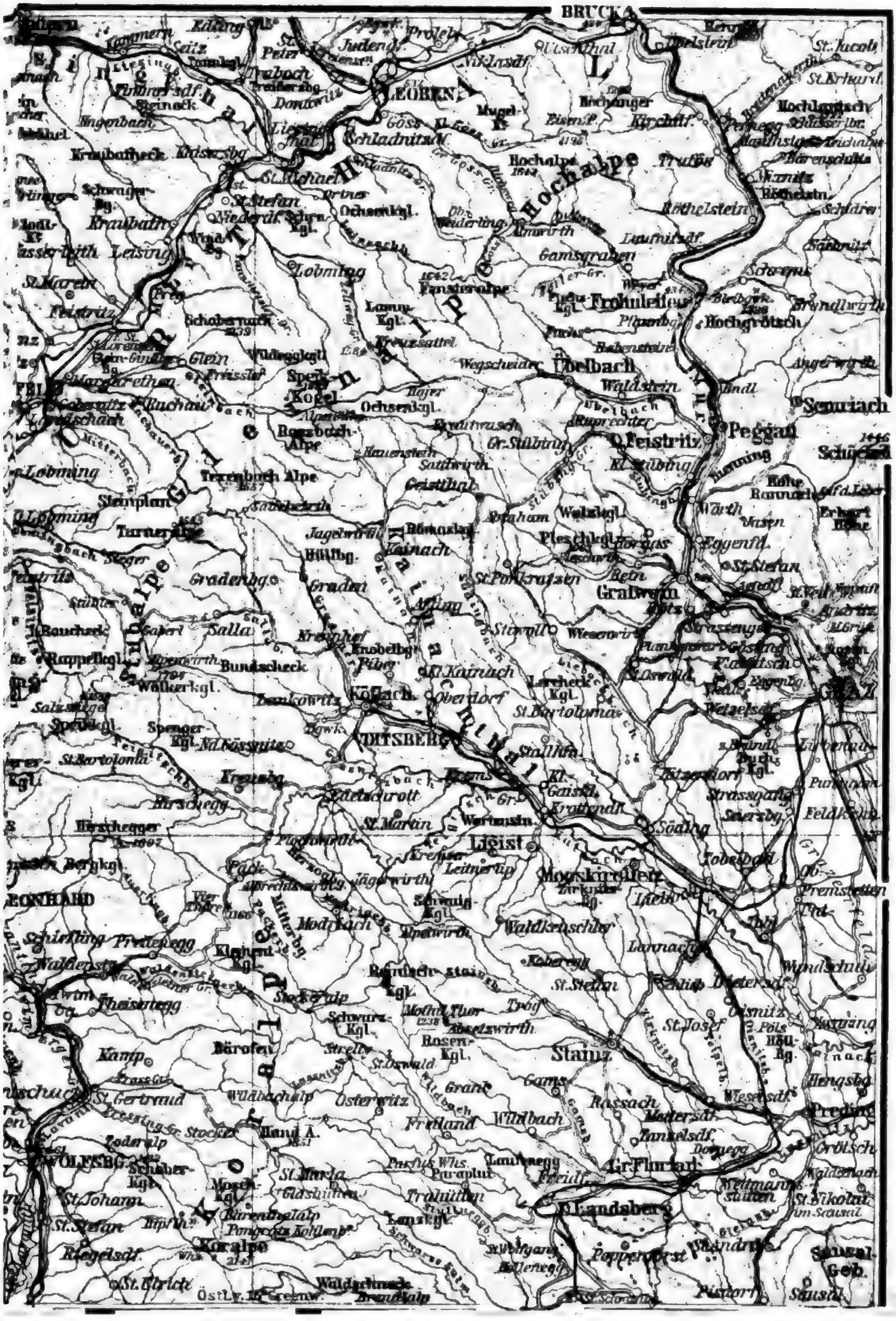
Weiter über (1½ St.) *Wöllatratten* (S. 574) und (½ St.) *Stall* (780m; Post, Martischnigg) mit Ruine *Wildegg* nach (1½ St.) *Rangersdorf* (861m; *Post; Wabnig), dann über die Möll nach (¾ St.) *Lainach*, mit kl. Bad, und (1¼ St.) *Winklern*, an der Straße von *Dölsach* nach *Heiligenblut* (S. 203).

95. Von Bruck an der Mur nach Villach.

204 km. Bis Leoben Südbahn, dann Staatsbahn; Schnellzug in 5¼ St., Personenzug in 7½ St. Beim Schnellzug Speisewagen (M. 3,60 *K*).

Bruck s. S. 505. Die Bahn zweigt von der Grazer Bahn r. ab, überschreitet die *Mur* auf langer Brücke und wendet sich w. in das Murtal. — 11km *Niklasdorf*, dann über die Mur.

17km **Leoben** (532m; *Bahnrestaur. & H. Südbahnhof*, mit Garten; **Gr.-Hot. Gärner*, Kaiser Franz-Josef-Str., 5 Min. vom Bahnhof, 60 Z. zu 2-7 *K*; **H. Steirerhof*; **Post*; *Kindler*; **Mohr*; *Wilder Mann*; *Stadt Graz*), ansehnliche Stadt (10200 Einw.) auf einer von der Mur umflossenen Landzunge, Mittelpunkt der ober-


BRUCK
LEOBEN
Hochalpe
Frohnleiten
Übelbach
Peggau
Semriach
Feistritz
Graz
Gratwein
Judenburg
Knittelfeld
Zeltweg
Fohnsdorf
Kapfenberg
Mürzzuschlag
Leoben
Donawitz
Leitenwald
Trofaiach
Eisenerz
Hieflau
Admont
Liezen
Rottenmann
Bruck
Mariazell
Gusswerk
Weichselboden
Turnau
Kindberg
Aflenz
Kapfenberg
Thörl
Veitsch
Mixnitz
Breitenau
Stubalpe
Koralpe
Packalpe
Gleinalpe
Hochlantsch
Teufelstein
Rötheistein
Gamsgraben
Fensteralpe
Lamm
Kreuzsattel
Kogel
Ochsenkgl.
Rossbach-Alpe
Trenchbach Alpe
Steinplan
Turnerkogel
Graderkogel
Kainach
Bärnkogel
Salla
Bundscheck
Knobelbg.
Kreuzhof
Wölkerkgl.
Köflach
Oberdorf
Voitsberg
Edelschrott
Kreuzberg
Hirschegg
Hirschegger
Ligist
Leitenberg
Schwaig
Modriach
Klamm
Kgl.
Schirting
Predlegg
Waldstein
Rainach
Stockalp
Schwarz
Rosen-
Bärofen
Kamp
Gertraud
Wildbachalp
Osterwitz
Wolfsberg
Schober
Johann
Stefan
Rieglersdf.
Koralpe
St. Ulrich
Waldschmiede
Brandalp
Stainz
Rassach
Gams
Grant
Wildbach
Freiland
Gr. Flintsbach
Landsberg
Pfannberg
Pfaffenberg
Hochgrötsch
Rabenstein
Waldstein
Pegau
Schützenhof
Eggenfd.
Strassengel
Gösting
Petzelsdf.
Stallhofen
Söding
Mooskirchen
Tobelbad
Premstetten
Lannach
Wundschuh
Oisnitz
Preding
Semriach
Geb.
Pistorf
Sausal
Landsberg
Pepperberg
Wildbach
Lauteregg
Pachus Whs.
Paradiut
Frauhütten
Lanzkgl.
Schwarze Kolm
Wildbachalp
Grant
Gams
Rassach
Wildbach
Freiland
Gr. Flintsbach
Landsberg
Pepperberg
Pistorf
Sausal
Geb.

Digitized by Google

steirischen Berg- und Hüttenindustrie und Sitz einer montanistischen Hochschule (250 Hörer). Auf dem Hauptplatz eine Dreifaltigkeitssäule, errichtet nach Erlöschen der Pestseuche 1716, und zwei Brunnen, der südl. mit Bergmannsfigur. Im Staatsgymnasium das Ortsmuseum, mit kultur- u. naturgesch. Sammlungen. An der NO.-Seite der Stadt der schöne *Stadtpark* (Sommer-Restaur.) mit Schwimmschule; an der S.-Seite das *Glacis*, mit hübschen Anlagen. Schöne Aussicht von der nahen *Redemptoristenkirche*, 1846 im ital. Renaissancestil erbaut. W. gelangt man vom Hauptplatz durch den Torbogen des alten *Mautturms* (XIII. Jahrh.) zur Murbrücke nach der Vorstadt *Waasen* (s. unten); in der alten Pfarrkirche schöne Glasgemälde (XIV. Jahrh.). AVS. Obersteier; ÖTCS.

Hübsche Aussicht von der Ruine *Massenberg*, 1/4 St. südl., am Jakobifriedhof vorbei. Lohnender Spaziergang s.ö. durch die Vorstadt *Mühltal* zum (1/2 St.) Jägerhaus (Whs.) und zur (20 Min.) *Pampichlerwarte*. Vom Jägerhaus MW. über den *Kienberg* zur (2 St.) *Schmalhube* (1200m; Erfr.) und auf die (1 1/4 St.) **Mugel** (1632m), mit Schutzhaus (Sommer-Wirtsch.) und schöner Aussicht. Abstieg event. s.ö. zum (1/2 St.) *Trasattel* (1314m; auf die *Brucker Hochalpe* 1 St., s. S. 506) und durch den *Kl. Gößgraben* nach (2 St.) Leoben. — Nach *Eisenerz* s. S. 528, 527.

Der Zug umfährt die Stadt in großem Bogen und hält südl. von der Vorstadt *Waasen* im (19km) *Staatsbahnhof* (Gasth. Rudolfsbahn). Weiter am l. Murufer (l. Schloß *Göß*, jetzt Bräuhaus) nach (29km) **St. Michael** (596m; **Bahnrestaur.; H. Kronprinz-Rudolfbahn*, am Bahnhof, Z. 2 *K; Ahorner*), an der Mündung des *Liesing-Tals* (nach *Selztal* s. R. 86), Kopfstation (r. sitzen!). — Dann an den HS. *Kaisersberg* und *Kraubath* vorbei über die Mur nach (45km) **St. Lorenzen** (603m; *Ebner*).

Ausflüge. S.ö. über eine kleine Anhöhe nach (1 St.) *Glein* und auf schönem Wege durch den romantischen *Gleingraben* zum (2 1/2 St.) **Gleinalpen-Whs.** (1589m) auf dem Sattel gegen das *Übelbacher Tal* (S. 507) und südl. das *Kainachtal* (nach *Voitsberg* 3 1/2 St., s. S. 551). Vom Alpen-Whs. n. auf den (1 1/4 St.) *Speikkogel* (1989m; S. 507) und weiter auf den (3/4 St.) *Wildegg-Kogel* (1792m), beide mit sehr lohnender Aussicht. S.w. führt vom Alpen-Whs. ein bequemer Weg meist auf der Sattelhöhe nach den (4 St.) *Rachauer Alpen;* hinab s.ö. nach *Köflach* (S. 551) oder w. nach dem freundlichen Gebirgsdorf und Luftkurort (2 St.) *Rachau* (763m; Forellenwirt), von wo Fahrstraße nach (1 1/4 St.) *Knittelfeld*.

20 Min. n.w. von St. Lorenzen am Fuß des *Sulzbergs* (689m) der *Fentscher Sauerbrunnen*. Von da n.w. nach (3/4 St.) *St. Marein* (692m; *Whs.), mit alter got. Kirche, und (2 St., von Knittelfeld zu Wagen in 1 1/2 St.) Markt **Sekkau** (842m; **Hofwirt*), mit großem Benediktinerstift (in der Kirche das schöne Mausoleum des Herzogs Karl II. von Steiermark). Von hier auf den **Zinken** (2398m) 4 1/2-5 St.: durch den *Steinmüller-Graben* zum (2 St.) *Jürgbauer* (1430m; Nachtlager) und zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg nach *Mautern* s. S. 532).

51km **Knittelfeld** (645m; *Finze; Alte Post*), industriereiche Stadt (8100 E.) in hübscher Lage, mit den Maschinenwerkstätten der Staatsbahn. Wasserheilanstalt. Am Platz alte Denksäule zur Erinnerung an Pest, Türken und Heuschrecken. 3/4 St. w. das v. Arbessersche Schloß *Spielberg* (702m) mit schöner Aussicht.

Ausflüge (Führer Sim. Lechner). **Gleinalpe** (4 1/2-5 St.), mit Wagen

über *Gobernitz* und *Margareten* bis (2 St.) *Glein*, von dort wie S. 583 (St. Lorenzen); oder zu Fuß von Gobernitz r. über *Kirschbaum*. — Nach *Rachau* (S. 583) zu Wagen in ¾ St. — Südl. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit Waffensammlung und schönem Park.

In die **Ingering,** lohnend: über (2¼ St.) *Bischoffeld* (Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* (900m; *Kuranstalt u. Sommerfrische) vorbei zum (2 St.) *Jägerhaus* des Grafen Arco (1149m; Nachtlager) und zum (½ St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings von Bergen umschlossen: n. *Hochreichart* (2417m; Besteigung in 3½-4 St., nicht schwierig), *Grieskogel* (2336m), *Saukogel* (2418m), s.w. und w. *Hirschfeld* (2165m), *Pletzen* (2342m), *Zinkenkogel* (2204m), *Sonntagskogel* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Aussichten. Bei Besteigungen vom Jagdhaus einen Jäger mitnehmen. Übergänge: n.w. über das *Ketten-* oder *Triebner Törl* (1870m) nach (7 St.) *Trieben* (S. 531); n.ö. über das *Brandstätter Törl* (2019m; von hier auf den *Hochreichart* 1¼ St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingtal (S. 532).

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. 56km HS. *Lind;* 59km **Zeltweg** (676m; *Bahnrestaur.; *Gumpel*), mit 2600 Einw. und großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft, Knotenpunkt der Bahn nach *Wolfsberg-Unterdrauburg* (S. 562).

5km südl. an der Bahn nach Wolfsberg der freundliche Markt *Weißkirchen* (688m; Lutz; Bräu); 4km weiter die HS. *Eppenstein*, mit Burgruine und Sensenhämmern. — 6km n.w. (Eisenbahn in 20 Min.) die großen Kohlenbergwerke der Alpinen Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (744m; *Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

66km **Judenburg** (734m; **Post*, Z. 2,20 *K*, Wagen zu haben; **Brand; Fichtner; Frank*, mit Garten und hübscher Aussicht), sehr alte Stadt (4900 Einw.), ursprünglich keltische Niederlassung (*Idunum;* idun „hoher Berg"), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seetaler Alpen*. Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1449-1509 erbaute *Römerturm*, 72m hoch (von der Galerie schöne Aussicht, 20 *h*). Vor der ehem. Jesuitenkirche, mit got. Chor und Glasgemälden, eine *Pestsäule* von 1719. Die *St. Magdalenenkirche* in der gleichn. Vorstadt, aus dem IX. Jahrh., hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erker der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer. ÖTCS.

Ausflüge (Orientierungstafel mit Angabe der WM. am Römerturm). Schöne Aussicht von den städtischen **Anlagen* an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom **Kalvarienberg* (767m) und den Anlagen (MW.) in *Oberweg*. Hübscher Weg zur (½ St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). ¼ St. ö. Schloß und Ruine *Liechtenstein*, letztere einst Sitz des Minnesingers Ulrich von Liechtenstein (S. 585). Vom *Liechtenstein-Berge* (1035m) oberhalb der Ruine schöne Aussicht (MW. von der Weyervorstadt über den Kalvarienberg, 1 St.). — ¾ St. ö. unweit der Weißkirchener Straße *Maria-Buch* (741m; *Kienberger), mit schöner got. Wallfahrtskirche (1455); vorzuziehen der Weg (1¼ St.) über das fürstl. Schwarzenbergsche Kohlenbergwerk *Feenberg* und die *Mariabucher Höhe* (952m). — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über Schloß *Gabelhofen*, oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf*. — Bergtouren. **Zirbitzkogel* (2397m), MW. in 6-6½ St., sehr lohnend: über *Reiter* nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; *Eckmann), dann ent-

weder über die *Linder-A.*, oder (interessanter aber beschwerlicher) über die *Schmelz* und die hübschen *Winterleitenseen* zum (3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von C. Haas). 10 Min. unter dem Gipfel das *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* des ÖTC. (2390m; Sommer-Wirtsch.). Abstieg (MW.) event. w. nach *Neumarkt* (s. unten) oder ö. nach *Obdach* (S. 563). — **Schafkogel** (1747m), 4½ St., Fahrstraße w. bis (1½ St.) *St. Peter*, dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), lohnend. — **Rosenkogel** (1921m), auf der Tauernstraße (S. 531) n.w. über *Unter-Zeiring* bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald*, dann über das *Sommertörl* und *St. Loretto* (1819m; Whs.) in 2½ St. zum Gipfel. Abstieg ev. nach *Bischoffeld* (S. 584). — **Bösenstein** (2449m), auf der Tauernstraße in 4½ St. Fahrens über *Pöls* (Salzinger) und *St. Johann* bis (42km) *Hohentauern*, dann MW. in 4½ St. (vgl. S. 531).

Fahrstraßen führen von Judenburg n.w. über *Hohentauern* nach (53km) *Trieben* (s. S. 531); s.ö. nach (6km) *Weißkirchen* (S. 563) und über den *Stubalp-Sattel* nach (50km) *Köflach* (S. 551).

71km *Thalheim* (697m), Stat. für die hier n. abzweigende Straße nach Hohentauern (s. oben); dann r. Schloß *Sauerbrunn*.

12km n.w. der Markt **Oberzeiring** (930m; *Kästner*), Sommerfrische, mit Eisenerzgruben. Schöne Aussicht von der (½ St.) *Franz-Josefshöhe*.

80km *St. Georgen an der Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*); 85km **Unzmarkt** (732m; *Bahnrestaur.; Post*), am r. Ufer der Markt (750m; *Post, Fleischer*); n.w. auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg*, in der Kapelle der angebliche Grabstein Ulrichs von Liechtenstein (S. 584). — *Murtalbahn* nach *Mauterndorf* s. S. 546.

Über die Mur und am Fuß der Seetaler Alpen (r. schöner Blick talaufwärts) nach (92km) Stat. **Scheifling** (793m), oberhalb des am *Felsnachbach* hübsch gelegenen Marktes (763m; *Post). Die Bahn umzieht den Ort in großer Kurve, überschreitet den Felsnachbach und führt an dem fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Schrattenberg* (855m; *H.-P., tägl. 6 *K*) vorbei, ½ St. von Stat. Scheifling malerisch gelegen, mit sehenswerten Freskomalereien, zu längerem Aufenthalt geeignet (Speikbäder etc.). Dann verläßt die Bahn, an der Bergwand ansteigend, das Murtal.

100km **St. Lambrecht** (888m; *Mandls Gasth.; Bahnrestaur.*, auch Z.), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau (der Markt mit berühmtem Benediktinerstift liegt 2 St. s.w. im *Tayatal*).

105km **Neumarkt** *in Steiermark (Bahnrestaur.);* 20 Min. ö. der gleichn. Markt (838m; **H. Hinken*, Z. 2 *K* 20 *h; Reiterer*), als Sommerfrische und Luftkurort besucht, mit Kurhaus u. Sanatorium (Wohnungen im *H.-P. Pichlschloß*, Schloß *Forchtenstein*, Villa *Schloßleiten* etc.).

Ausflüge. **Grebenzen** (1896m), 4 St., leicht; MW. über *Graslupp* und *Zeitschach* zur (3 St.) *Grebenzenhütte* des ÖTC. (1660m; Sommer-Wirtsch.) und zum (¾ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg in 1½ St. über *Schönanger* reizender Weg zum Markt St. Lambrecht, s. oben). — *Zirbitzkogel* (2397m), 6 St., leicht; Fahrweg bis (2 St.) *Mülln* (961m), dann in 4-4½ St. zum Gipfel (s. oben).

Weiter an *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. Vor (113km) HS. *Einöd* (735m) r. das gleichn. Bad (warmer alkal

Säuerling), von Gichtleidenden besucht. Schloß *Dürnstein* (l.) verteidigt auf der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten den Eingang ins Olsa-Tal.

122km **Friesach** (632m; **H. Petersberg; Primig; Weißes Roß; Anker; Kaiserhof*, am Bahnhof, Z. 2-4 *K; Bahnhof-Hotel; Zum weißen Wolf; Bauer*), alte Stadt (2000 Einw.), von den Burgen *Geiersburg, Lavant, Petersberg* (in der Kapelle alte Bilder) und der verfallenen Probstei *Virgilienberg* überragt, als Sommerfrische viel besucht. Got. *Pfarrkirche* aus dem XV., *Dominikanerkirche* aus dem XIII. Jahrh. Auf dem Hauptplatz ein achteckiger Springbrunnen von 1563.

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom **Fischerkogel** (c. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon.

Über Fladnitz und St. Leonhard nach Feldkirchen, lohnende Tour. Fahrstraße (Post bis Metnitz 2mal tägl. in 3 St., 1,60 *K*, Einsp. bis Fladnitz 18 *K*) durch das *Metnitztal* über *Grades* (780m; Wurmitzer, Liedl), hochgelegener Markt mit sehenswerter Kirche (XV. Jahrh.), *Metnitz* (Lebzelter), *Mödring* (*Seppmüller) und *Oberhof* zum (8 St.) Alpendorf **Fladnitz** oder **Flattnitz** (1390m; **Kottmüller*), klimat. Sommerkurort mit Mineralbad, in geschützter Lage. Von hier auf den **Eisenhut** (2441m), höchsten Gipfel der *Stangalpen-Gruppe*, 4 St., leicht und lohnend. Abstieg nach (2½ St.) *Turrach* s. S. 545. — Ein Fußweg führt von Fladnitz südl. über die *Haidnerhöhe* (1808m) nach (3½ St.) *Griffen;* von hier Fahrweg (Einsp. 6 *K*) nach (3 St.) **Bad St. Leonhard** (1102m; **Hafner*, 66 Z. von 1,20 *K* an), besuchter Alpenkurort mit Bädern, und (3 St.) Stat. *Feldkirchen* (S. 588; Einsp. von St. Leonhard bis Feldkirchen 7, Zweisp. 12 *K*).

127km *Hirt* (612m; Whs.). ½ St. südl. am Einfluß der Metnitz in die *Gurk* liegt *Zwischenwässern* mit dem bischöfl. Schloß *Pöckstein.* Das Gurktal erweitert sich; l. der lange Rücken der Saualpe (S. 563, 587), südl. die Karawanken und der Triglav. — 132km **Treibach-Althofen** (611m; *Bahnrest.*), mit Schloß des Dr. v. Auer (Erfinders des Gasglühlichts); 20 Min. n.ö. auf einer Anhöhe der alte Markt *Althofen* (718m; Prechtlhof, einf.) mit Bad, got. Kirche aus dem XVI. Jahrh. und schöner Aussicht.

Von Treibach-Althofen nach Klein-Glödnitz, 31km, Eisenbahn in 1½-2 St. 4km HS. *Pöckstein-Zwischenwässern* (s. oben), dann n.w. im *Gurktal* aufwärts über (14km) *Straßburg* nach (19km) **Gurk** (662m; *Post, Zusner* u. a.), mit sehenswerter roman. *Domkirche* aus dem XI. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Pietà, Bleigruppe von Raf. Donner, und auf dem Nonnenchor gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Weiter über (23km) *Zweinitz* und (28km) Markt *Weitensfeld* (701m; Post) nach (31km) *Klein-Glödnitz;* von hier Fahrweg über *Glödnitz* und *Weißberg* nach *Fladnitz* (s. oben) 3 St.; durch das *Gurktal* nach *Bad St. Leonhard* (s. oben) 3½ St.

136km *Kappel am Krappfeld;* 139km *Krappfeld;* 143km *Pölling.*

146km **Launsdorf** (524m; **Bahnrestaur.*). In dieser Gegend viele alte Burgen, Stammsitze des kärntner Adels; die merkwürdigste das wohlerhaltene großartige Schloß ***Hoch-Osterwitz,** ¾ St. s.w. auf 180m h. Felsen gelegen, seit 1571 den Grafen Khevenhüller gehörig; ein in den Felsen gehauener Weg führt in Serpentinen durch 14 Tortürme über drei Zugbrücken hinauf (im Schloßhof

Digitized by Google

Erfr.). Die Schloßkirche mit vielen Denkmälern und die Rüstkammer sehenswert. Vom Balkon und den Basteien schöne Aussicht.

Umfassendere Rundsicht vom **Magdalensberg** (1057m), Fundort röm. Altertümer; MW. von Launsdorf südl. in 2 St. Hinab über *St. Michael* nach (1½ St.) *Zollfeld* (s. unten).

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in 1½ St. durch das *Görtschitztal*, den Hauptsitz der kärntner Eisenindustrie. 7km *Brückl* (Werksgasth.), mit großer Kettenfabrik der Alpinen Montangesellschaft; MW. auf den (2 St.) **Lippekogel* (1076m), mit weiter, malerischer Rundsicht (Abstieg nach Launsdorf, S. 586). — 10km *St. Walburgen;* 14km **Eberstein** (568m; **Nußdorfer; Tallager*, Z. 80 *h*), mit Schloß des Grafen Christalnigg (von hier auf die *Gr. Saualpe*, 2081m, über St. Oswald in 4 St., lohnend; s. unten). — 18km *Klein-St. Paul;* 22km *Wieting*. Von (25km) *Mösel* (686m; Möselwirt) Fahrweg n.ö. nach (1 St.) **Lölling** (909m; **Siedlwirt*) mit aufgelassenen Eisenwerken, am S.-Fuß des Erzbergs (s. unten), und weiter durch die *Stelzing* (s. unten) und über das *Klipitztörl* (1642m), zwischen n. *Hohenwart* (1820m; in ¾ St. leicht zu besteigen, lohnend) und südl. *Geierkogel* (1 St., s. unten) nach (5½ St.) *St. Leonhard* im Lavanttal (S. 563). Von Lölling auf die **Gr. Saualpe** (2081m) über die *Kirchberger-A.* in 3½ St.; bequemer über (1½ St.) *Stelzing* (1410m; Whs.) auf den (1½ St.) *Geierkogel* (1912m), dann südl. am Kamm entlang über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die (2¼ St.) *Gr. Saualpe* (*Aussicht). Abstieg nach *Eberstein* (s. oben) 3 St., nach *Wolfsberg* (S. 562) 3 St., nach *St. Andrä* 3½ St. — 33km **Hüttenberg** (770m; *Krone*, Z. 1 *K* 20 *h*; *Sacherer; Mitteregger*), mit 2237 Einw., liegt am Fuß des eisenreichen *Erzbergs*, der von drei Seiten bearbeitet wird und einen großen Teil des kärntner Eisens liefert (Eigentum der Alpinen Montangesellschaft). Interessant der Besuch der Bergwerke, Fahrweg über *Heft* auf den (1 St.) *Knappenberg* (*Rudolfshöhe*, 1280m), wo die Gruben und Berghäuser (man kann in Begleitung eines Bergknappen durch den c. 25 Min. l. Hauptstollen auf die Löllinger Seite des Erzbergs gelangen). Vom Knappenberg führt ein aussichtreicher Fahrweg um den Bergrücken herum nach *Ober-Semlach* und (1 St.) *Semlach* (1006m; Glanzerwirt), mit prächtiger Aussicht (südl. die ganze Karawankenkette); hinab nach (½ St.) *Lölling* (s. oben), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1 St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) *Maria-Weitschach* (1154m; Whs.) mit großer Wallfahrtkirche aus dem XVI. Jahrh. und schöner Aussicht.

148km HS. *St. Georgen am Längsee.*

Fahrstraße (Wagen am Bahnhof) nach (3km) **St. Georgen** (548m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt *Hot.-Pens. (70 Z. zu 1,20-3, P. 6-7,40 *K*), Sommerkurort, unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* hübsch gelegen. Von St. Georgen über *Tagenbrunn*, mit Burgruine, nach *St. Veit* (S. 588), 1½ St.

153km **Glandorf** (467m; **Bahnhof-Hot. & Restaur.*), an der *Glan.*

Von Glandorf nach Klagenfurt, 18km, Staatsbahn in 40 Min. durch das **Zollfeld**, eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele röm. Altertümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. Vor (5km) HS. *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Craigher. Bei (7km) HS. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach*, wahrscheinlich an der Stelle des röm. *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe jenseit der Glan Schloß *Tanzenberg*. 9km *Maria-Saal* (505m; Neuwirt) mit stattlicher Wallfahrtskirche (XV. Jahrh.; an der Außenseite Römersteine). Zwischen Zollfeld und Mariasaal r. von der Bahn der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogsstuhl*, wo bis 1414 die alten Herzoge von Kärnten die Lehen erteilten (vgl. S. 567). Hinter (13km) HS. *Annabichl* öffnet sich der Blick auf die Karawanken. 16km *Klagenfurt-Staatsbahnhof* (im O. der Stadt); 18km *Klagenfurt-Centralbahnhof*, s. S. 566.

155km **St. Veit an der Glan** (470m; **Stern*, mit Garten; *Post*, gelobt; *Rößl; Rest. Dörrer*, beim Bahnhof, Z. von 1,20 *K* an), alte Stadt mit 4700 Einw., bis 1519 Hauptstadt von Kärnten. Auf dem Markt eine 9m weite Brunnenschale von weißem Marmor, im Zollfeld (S. 587) ausgegraben. Interessantes Lokal-Museum (Do. u. So. 10-12 U. zugänglich). Hübsche Anlagen bei der *Vitusquelle* (Badhaus) und auf dem *Kalvarienberg*.

Schöne Aussicht vom *Maraunberg* (677m), ½ St. südl. — Lohnender Ausflug n.w. über *Ober-Mühlbach* nach (1 St.) Schloß *Frauenstein* und den (½ St.) **Kreugerschlössern,** Ruinen der Burgen *Alt-* und *Neu-Kreug* in malerischer Lage; zurück am kl. *Kreuger-See* vorbei über *Hungerbrunn* nach (1½ St.) St. Veit. — Vom **Schneebauerberg** (1343m), w. über *Sörg* in 3 St. leicht zu ersteigen, weite Aussicht.

Weiter durch das zum Teil versumpfte Tal der Glan. — 160km HS. *Lebmach*. Vor 163km *Feistritz-Pulst* (484m) r. das alte Schloß *Hohenstein*. L. die Ruinen *Karlsberg* und *Hardegg*. — 169km *Glanegg*, dann r. die gleichn. Ruine. Weiter durch das enge Waldtal der Glan zur (175km) HS. *St. Martin-Sittich*, dann über einen niedern Rücken in das breite Tal der *Tiebel*.

179km **Feldkirchen** (544m; *Rauter; Stadt Graz; Schulzer; Bahnrestaur.* m. Z.), ansehnlicher Markt (3 St. n.w. das Bad *St. Leonhard*, S. 586). L. das Eisenwerk *Buchscheiden*, weiter (185km) die HS. *Tiffen* mit hochgelegener Kirche. Die Bahn führt an einer weiten Moosfläche mit zahllosen Heustadeln entlang und tritt bei der hübsch gelegenen Sommerfrische (188km) *Steindorf* (H.-Rest. Listner; Rest. Biller, auch Z.; viel Privatwohnungen) an den fischreichen 11km langen *Ossiacher See* (494m).

190km **Ossiach** (505m; *Bahnrest.*, mit Z.; *H. Fischer; P. Waldfriede* mit großem Waldpark); gegenüber (Dampfboot) das gleichn. Dorf (Mandl, Brugger) mit ehemal. Benediktinerstift (jetzt Gestüt), von wo der *Ossiacher Tauern* (927m), mit Wallfahrtskirche und hübscher Aussicht, in 1½ St. zu besteigen ist.

197km HS. **Sattendorf** (**Pens. & Rest. Görlitzenhaus*, mit Seebädern; *Niendler; *P. Villa Julienhöhe*, auf einer Anhöhe 25 Min. w. vom Bahnhof), am Fuß der *Gerlitzenalp* (S. 569) reizend gelegenes Dorf, als Sommerfrische besucht. — 198km *Annenheim* (Waldner), Haltestelle (Überfahrt mit Dampfschiff) für das am SW.-Ende des Sees gelegene ***Kurhotel Annenheim** (Z. von 2-3 *K* an, P. ohne Z. 5½ *K*), mit Depend. *Seehof*, hübschen Anlagen, Seebädern etc., zu Wagen von Villach in 40 Min. zu erreichen; darüber die stattliche Ruine *Landskron* (S. 569). Die Bahn überschreitet den *Treffner Bach* vor (202km) *St. Ruprecht* (S. 570), wendet sich nach S. und erreicht in großem Bogen den Südbahnhof von

204km *Villach*, s. S. 569.

96. Von Laibach nach Villach.

131km. Österr. Staatsbahn in 4½-5 St. Aussichten meist links.

Laibach s. S. 556. 1km *Laibach Staatsbahn.* Die Bahn durchschneidet in n.ö. Richtung das weite Tal der *Save* und tritt hinter (7km) *Wischmarje* näher an den Fluß (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 557). Jenseit (13km) *Zwischenwässern,* mit Papierfabriken, über die *Zeier (Sora);* dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg; r. die Steiner Alpen, l. der Triglav. — 21km **Bischoflack** (361m); die Stadt *(Deisinger; Stemerhof),* mit 2200 E., liegt ½ St. w. am Zusammenfluß der *Pöllander Zeier* und *Selzacher Zeier.*

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzotal nach Tolmein: Post 2mal tägl. von Bischoflack in 2¾ St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (458km; Whs.); von hier Fahrstraße über (1¼ St.) *Salilog* nach (1½ St.) *Zarz* (817m; Whs.), dann Fußweg über den Sattel **Na Kotscha** (1000m) nach (1¾ St.) *Podberdo* (521m; Valentintschitz) in der Gemeinde *Deutschruth* (Eisenbahnstation, s. S. 598) und durch das malerische *Batscha-Tal* (meist Fahrweg) über *Grahovo* nach (5 St.) *Tolmein* (S. 604). — N. leichter Übergang von Zarz über den **Zarz-Sattel** (1210m) und durch den *Jelower Wald* nach (4 St.) *Wocheiner-Feistritz* (S. 590).

30km **Krainburg** (385m; **Alte Post,* mit Garten, Z. 1,20-1,40 *K; Neue Post*), Städtchen (2500 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* s. S. 595; über *Oberseeland* nach *Kühnsdorf (Steiner Alpen)* s. S. 565 (Fuhrwerk bei Wohlgemuth). — Vom *St. Margaretenberg* (654m), 1 St., und vom *Jodociberg* (860m), 1½ St. w., lohnende Aussicht auf Triglav, Steiner Alpen etc.

33km HS. *St. Jodoci* (auf den *Jodociberg* 1 St., s. oben). Die Bahn tritt hinter (40km) *Podnart-Kropp* auf das l. Ufer der Save. 43km HS. *Ototsche;* Tunnel, vor- und nachher großartiger Blick auf die Julischen Alpen (Triglav). — 51km **Radmannsdorf** (490m; *Wastl; Hirschmann*), mit altem Schloß, nahe beim Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save.* — 52km **Lees-Veldes** (505m; *Buffet; Gasth. zum Triglav,* 5 Min. vom Bahnhof).

¾ St. n.ö. am Fuß der Karawanken liegt **Politsch** (544m; **Sturm*), als Sommerfrische besucht; daneben ö. *Vigaun* mit Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 595). Von Politsch auf die **Begunschiza** (2063m) über die *Prevale-A.* 4½ St. m. F., besonders für Mineralogen und Botaniker interessant.

[W. führt von Stat. Lees eine Fahrstraße (Postomnibus im Sommer zu jedem Zug in ½ St., 50 *h*, Einsp. 2 *K*) über die Save nach (5km) **Veldes** (501m; **H. Mallner,* am See, nicht billig; **Louisenbad,* Z. 3-8, P. von 8 *K* an; *Steidl; Jäger; Petran,* ¼ St. südl.), besuchter Bade- und Sommerfrischort in herrlicher Lage an dem reizenden **Veldeser See* (478m), in dem auf einer Insel die Wallfahrtskirche *Maria im See.* An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (604m; Restaur.). Naturheilanstalt von *Rikli* (Licht- und Sonnenbäder); nahebei der Kurpark mit *Kurhaus* (Café). Schloßbad (Schwimmanstalt) im See (18-20° C.). Kurtaxe bei mehr als 8täg. Aufenthalt 8 *K;* Musiktaxe 4 *K.*

Ausflüge (Führer Val. Plemel, Ant. Vouk). N. führt von Veldes eine Fahrstraße über *Retschiz* und *Unter-Göriach* (s. unten) nach (2 St.) Stat. *Jauerburg* (S. 592). — Zum ***Rotweiner Wasserfall**, sehr lohnender Ausflug (Einsp. 3, Zweisp. 6 *K*). Fahrweg bis ($1^1/_2$ St.) *Asp*, dann zu Fuß bei dem Kirchlein *St. Katharina* vorüber, zuletzt durch schönen Buchenwald zum (1 St.) malerischen Fall. Zurück durch die ***Rotweinklamm** zum ($^3/_4$ St.) Gasth. in *Unter-Göriach* und mit Wagen zurück nach ($^1/_2$ St.) *Veldes*. — Von *Kerniza*, 1 St. w. von Veldes über Ober-Göriach, führt ein mark. AV.-Weg in die ($^1/_2$ St.) großartige ***Pokluka-schlucht**, am Ende durch ein natürliches Felsentor zur Höhe ($^1/_2$ St.). Von hier AV.-Weg über das bewaldete *Pokluka-Plateau*, ohne Ausblick, vorbei an den Alpen ($1^1/_2$ St.) *Merzli-Studenez* oder ($1^1/_2$ St.) *Kranjska Dolina* (in beiden Fällen Übernachten im Jagdhaus), ($^1/_2$ St.) *Javornik* (1294m), ($1^1/_4$ St.) *Rudnopolje* und (1 St.) *Konschiza* nach ($2^1/_4$ St.) *Belopolje* und zur ($2^1/_4$ St.) *Maria-Theresienhütte* (S. 591).

Das Tal der Wocheiner Save (*Saviza*, kleine Sau) wird von Veldes aus viel besucht (Eisenbahn bis Wocheiner-Feistritz s. S. 597; Einsp. bis zum Wocheiner See und zurück 10 *K*). Die Straße umzieht das Südufer des Veldeser Sees, überschreitet einen niedern Rücken und tritt vor (5km) *Wocheiner-Vellach* in das anmutige grüne Savetal. Weiter am l. Ufer (Eisenbahn s. S. 597); gegenüber am r. Ufer die Felswand *Babji Zob* („Weiberzahn", 1129m), mit einer vom ÖTC. zugänglich gemachten Tropfsteinhöhle (F. nötig, 2-3 *K*). Straße und Bahn führen, die Save wiederholt überschreitend, über *Stiege* (S. 597) und *Neuming* nach (23km) **Wocheiner-Feistritz** (507m; **Tunnel-Restaur.*, auch Z.; **Post; Triglav*), Hauptort der Wochein (670Einw.), an der Mündung des *Feistritz-* oder *Bistritzabachs* in die Save. — Von Feistritz zum Wocheiner See Fahrstraße (6km, Post tägl. in 50 Min., Wagen in $^1/_2$ St.) über *Savitz* (MW. in $1^1/_2$ St. auf die *Rudniza*, 947m, mit schöner Aussicht) und *Steinfeld*. Am Ausfluß der Wocheiner Save aus dem See das **Hotel St. Johann* (Z. $2^1/_2$-5, P. $6^1/_2$-$8^1/_2$ *K*), auch für längern Aufenthalt zu empfehlen, mit Badeanstalt u. Schiffahrt; am l. Ufer die Kirche *St. Johann am See*. Lohnender Spaziergang w. über *Althammer* zur ($^1/_2$ St.) *Teufelsbrücke*, hoch über dem in wilder Klamm („Teufelsloch") fließenden *Mostnizabach*.

Der **Wocheiner See** (526m), slow. *Bohinsko jezero*, $4^1/_2$km lang, 1km breit, ist am untern Ende von bewaldeten Hügeln, am obern von mächtigen Felswänden umschlossen (s.w. die zackige *Skerbinja*). Am S.-Ufer führt ein Fahrweg an der Kapelle *Heil. Geist* vorüber bis zum (1 St.) obern Ende und noch $^3/_4$ St. weiter talaufwärts. Vorzuziehen die Überfahrt im Boot (in 1 St., 1-4 Pers. hin und zurück inkl. 3 St. Wartezeit 4 *K*, jede weitere Person 1 *K*). Das Boot legt auf Verlangen an der Fahrstraße an, auf der man in $^3/_4$ St. zur Savizabrücke gelangt, sonst 10 Min. davon entfernt (weiß mark. Waldweg, 1 St. bis zur Savizabrücke). Bei der Brücke am r. Ufer hinan auf gutem AV.-Weg durch Wald, jenseit einer Holzknechthütte r. über die Saviza, zuletzt auf einer Holztreppe zum ($^1/_2$ St.) ***Savizafall** (837m), dem Ursprung der Wocheiner Save

die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt.

Touren (Führer Peter Logar, Anton Sest, Lorenz Skantar gen. Schest). ***Triglav** (2863m), höchster Gipfel der Julischen Alpen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (9-10 St. m. F.). Die Besteigung wird jetzt meist von N. her unternommen (s. S. 592). Bester Ausgangspunkt aus der Wochein (F. 12, hinab nach Veldes 16, nach Mojstrana 18 *K*) ist das *Hotel St. Johann* (S. 590), oder auch *Mitterdorf* (923m; Whs.), 1½ St. n.w. von Feistritz. Vom H. St. Johann über (¼ St.) *Althammer* und die *Teufelsbrücke* (rote WM.) im *Mostnizatal* hinan zu den Alpweiden von (1½ St.) *Voje* (673m); an einem Wasserfall vorbei l. steil empor zur (1¾ St.) *Grintouz-A.* (1251m); ¾ St. weiter eine Alphütte mit Quelle; dann steil und steinig über einen Felssattel zur (1¼ St., 5-6 St. vom H. St. Johann) *Belopolje-A.* (1693m) mit der *Vodnikhütte* des SAV. (Sommer-Wirtsch.). Von hier zum (1 St.) *Kermasattel* (2020m), wo r. der Weg von Mojstrana aus dem Kermatal heraufkommt, dann l. über Felsboden zur (1¼ St.) **Maria-Theresienhütte** der AVS. Krain (2404m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage. Nun auf AV.-Steig (Eisengriffe und Drahtseile) über Geröll und durch einen Kamin („Tor des Triglav") auf den (1 St.) *Kleinen Triglav* (2740m), dann über den Ostgrat (AV.-Steig, Drahtseil) zum (½ St.) Gipfel des *Großen Triglav*, mit dem 2m h. eisernen *Aljasch-Turm* des SAV. (l. 55m unterhalb des Gipfels die in den Fels gesprengte *Stanighöhle*). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Kürzer, aber schwieriger und steingefährlich ist der von J. Kugy 1893 gefundene, von der S. Krain hergestellte und mit Griffstangen versehene Weg von der Maria-Theresienhütte über die *Flitscherscharte* und den S.-Grat auf den Gr. Triglav, 1¼ St. — Abstieg zum *Deschmannhaus* und durch das *Kottal* nach (5 St.) *Mojstrana* s. S. 592; ins *Trentatal* s. S. 605.

Ausdauernde Berggänger können an den **Triglavseen** vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (10 St., MW., aber F. ratsam, mit Triglav 18 *K*). Von der Maria-Theresienhütte (kürzer vom Gr. Triglav direkt auf neuem AV.-Wege) beschwerlich über das mit Felsblöcken bedeckte Hochplateau *Hriberze* (r. der *Kanjauz*, 2570m, in 1¼ St. zu ersteigen, vgl. S. 605) zum (3-3½ St.) fünften (2011m) und (¾ St.) vierten und schönsten der sieben Seen (*Großsee*, 1855m); dann etwas besserer Weg ganz allmählich bergab zur (1½ St.) *Triglavseenhütte* der AVS. Krain (1683m) beim *Doppelsee* (3. u. 2. See, bei hohem Wasser ein einziger See), und durch jetzt stark gelichteten Wald zum (1½ St.) dunkeln *Schwarzsee* (1400m). ¼ St. weiter bricht das Hochtal plötzlich ab; man steht am Rande der *Komartscha*, einer c. 600m h. bewaldeten Felswand (großartiger Blick in die Tiefe). Ein 1905 hergestellter Weg führt hinab (l. ein Drahtseilaufzug zur Holzabfuhr, jetzt außer Betrieb) zur (1 St.) Talsohle, auf den Weg vom Wocheiner See zum Savizafall (S. 596; von der Savizabrücke herrlicher Blick talaufwärts); dann auf der Fahrstraße am S.-Ufer des Sees zum (1½ St.) *Hotel St. Johann* (S. 590).

Übergänge. Von Feistritz entweder südl. auf MW. zur (2¼ St.) *Mallnerhütte* des ÖTC. (1380m) und w. auf den (1¼ St.) ***Tscherna prst** (*Schwarze Erde*, 1845m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von Siegl), berühmt als Fundort seltner Alpenpflanzen; oder s.w. zur (2½ St.) *Oroschenhütte* des SAV. auf der *Lisiz-A.* (1346m; Sommer-Wirtsch.) und von dort zum (1½ St.) Gipfel. Hinab nach (2¾ St.) *Deutschruth* (679m; Whs.) und (1¼ St.) *Grahovo* (S. 598; F. bis Deutschruth 8 *K*). — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der **Batscha-Paß** (4 St., F. angenehm, bis Podberdo 5 *K*): von Feistritz durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (1273m) 2½ St., *Podberdo* (S. 598) 1½ St. — Vom H. St. Johann über das **Skerbinja-Joch** (1908m) nach Tolmein 8-9 St., beschwerlich aber lohnend (F. 12 *K*). Vom Joch ist w. der *Kuk* (2086m) in ¾ St. unschwer zu ersteigen. — Über den *Zarz-Sattel* nach *Bischoflack* s. S. 589.

Bei (57km) HS. *Scheraunitz* (einf. Whs.) mündet l. der *Rotweinbach* (S. 590). — 62km **Jauerburg** (566m; *Kolbl*, gut).

Der **Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2239m) ist von hier oder Scheraunitz in 5 St. zu ersteigen (F. 5-6, hinab ins Boden- oder Bärental 11 *K*; vgl. S. 596). Fahrweg über *Karnervellach* (Führer Franz Auseneck) zur (2 St.) *Valvasorhütte* der AVS. Krain (1180m; Sommer-Wirtsch.); dann MW. zum (2½ St.) *Stou-Sattel* (1940m) und von W. her zum (1 St.) Gipfel. Abstieg ins *Bodental* oder *Bärental* s. S. 596. — Über *Unter-Göriach* (**Rotweinfall*) nach (2 St.) *Veldes* s. S. 590.

65km **Aßling** (579m; *Post*), slow. *Jesenice*, mit großen Werken der Krain. Eisenindustrie-Gesellschaft (im nahen *Sawa* die *Werksrestauration, mit Z.), Knotenpunkt der Karawankenbahn (S. 597).

Ausflüge. ***Goliza** oder **Kahlkogel** (1836m), 4 St., leicht u. lohnend (F. 4 *K*). Fahrweg im *Jesenizatal* über *Alpen* oder *Heiligenkreuz* (942m) bis zum (1½ St.) *Karlstollen* (1008m); von hier MW. zur (1½ St.) *Golizahütte* der AVS. Krain (1582m; Sommer-Wirtsch.) und zum (¾ St.) Gipfel, mit Schutzhütte des SAV. und schöner Aussicht. Abstieg n. nach *Rosenbach*, s. S. 596. — Interessante Wanderung von der Goliza w. über den *Jekelsattel* und am *Hahnkogel* (*Petelen*, 1744m) entlang zum (2 St.) *Roschiza-Sattel* (1595m); von hier entweder direkt nach (1¾ St.) *Lengenfeld*, oder auf die (¾ St.) *Roschiza* (1776m) und über den Sattel *Za selom* auf die (¾ St.) *Baba* (*Frauenkogel*, 1894m), mit großartigem Blick auf den Triglav; dann auf AV.-Steig (Stifte u. Seile) zum (3½ St.) *Mittagskogel* (2144m, s. S. 570, 597) und hinab zur (1 St.) *Bertahütte* (S. 570). — Über den *Roschiza-Sattel* nach *Rosenbach* s. S. 597.

Bei (68km) HS. *Birnbaum* (595m) mündet r. der große *Karawankentunnel* (vgl. S. 597). — 75 km **Lengenfeld** (643m; *Whs.* am Bahnhof), ¼ St. ö. das Dorf (705m; Janscha), mit Blick auf den Triglav; gegenüber am r. Ufer der Sau (¼ St.) **Mojstrana** (650m; *Schmerz*, gelobt; *Rabitsch*), mit Zementfabrik.

Ausflüge (Führer Peter Kovatsch v. Derzei, F. Skumauz v. Schmerz, Klem. u. Jos. Hlebajna, Frz. Urbas, Joh. u. Peter Rabitsch in Mojstrana). ***Triglav** (2863m), 9 St., mühsam, aber für Geübte nicht schwierig (vgl. S. 591; F. 12, mit Abstieg in die Wochein 20 *K*). Von Mojstrana AV.-Steig über eine tiefe Einsattelung zur (40 Min.) Teilung der Wege ins *Kerma-* und *Kot-Tal*. In letzterm bis zum (1¼ St.) Talschluß, dann stundenlang steil hinan, an einer (1 St.) Quelle, 1¼ St. weiter an einem Riesenblocke vorbei in das (40 Min.) Hochtal *Pekel* (Hölle), dann am O.- oder W.-Rande zweier großartiger Dolinen zum (50 Min.) **Deschmannhaus** der AVS. Krain (2332m; Sommer-Wirtsch., 21 Betten). *Urbanspitze* (2299m; ½ St.), *Krederza* (2541m; 1 St.), *Rjovina* (2534m; 1 St.) und *Zmir* (2393m; 1½ St.) sind von hier zu ersteigen. Von der Deschmannhütte l. zur (1 St.) *Krederzahütte* des SAV. auf dem *Krederzasattel* (2515m; Sommer-Wirtsch.), dann auf gutem Steig der AVS. Krain (Felsstufen und Eisenstifte) zur (¼ St.) Einmündung des Weges aus der Wochein (S. 591) und über den (½ St.) *Kleinen Triglav* zum (½ St.) Gipfel. — Statt zum Deschmannhause, kann man von Mojstrana auch durch das *Kermatal* und über den *Kermasattel* (2025m) zur (6½-7 St.) *Maria-Theresienhütte* (S. 591) gehen, von wo am andern Morgen der Anstieg zum Gipfel ½ St. kürzer ist. Auch vom *Krederzasattel* (s. oben) führt ein neuer Verbindungsweg zur (1¼ St.) Maria-Theresienhütte. — Abstieg von der Maria-Theresienhütte zum (4½ St.) *Hotel St. Johann* s. S. 591; über den *Doletschsattel* zur (5 St.) *Baumbachhütte* (schwierig) s. S. 605.

Lohnender Ausflug in das ***Urata-Tal**. Zur Not fahrbarer Weg (rote WM.) von Mojstrana am l. Ufer der *Feistritz* zum (1½ St.) *Peritschnik-Fall*, einem c. 40m h. freien Sturz, hinter dem man durchgehen kann, in malerischer Umgebung (Aussichtshütte), dann auf gutem Steig der AVS. Krain in 1½ St. zum großartigen Talende, in das s.ö. die ge-

Digitized by Google

waltigen Wände des *Triglav* abstürzen. Von hier führt der ***Urata-Triglavweg** der AVS. Krain (nur für Schwindelfreie) zum (3 St.) *Deschmannhaus* (S. 592). — Beschwerlicher Übergang (neuer Verbindungsweg vom untern Teil des Urata-Triglavweges) über den (2 St.) **Luknjapaß** (1779m), ein gewaltiges Felsentor zwischen Triglav und *Steiner* (2506m), hinab (Vorsicht! links der Schlucht absteigen, nichts für Ungeübte) ins *Sadniza-* und *Isonzo-Tal* (S. 605; von Mojstrana bis zur Baumbachhütte 8 St., F. 15 *K*).

Von Lengenfeld auf die **Goliza** (4½-5 St.) s. S. 592. Zur *Golizahütte* über den *Roschizasattel*, MW. in 4 St. — **Mittagskogel** (2144m), von Lengenfeld über den *Belzasattel* und die *Bertahütte* 5 St. m. F., s. S. 570.

87km **Kronau** (812m; ***Razor**, Z. 1 *K* 40 *h*; *Post*; *Robitsch*; *Slanz*), an der Mündung des *Pischenza-Tals*; im Hintergrund Prisang und Rasor.

Lohnender Ausflug ö. auf der Straße bis (¾ St.) *Wald*, dann MW. r. zum (1¼ St.) ***Martulikfall**. ¼ St. vor dem Wasserfall MW. hinan nach (2 St.) *Za Akam (Martule)*, einer großartigen Hochmulde am Fuß der wildzerrissenen Felstürme der *Skerlatiza* und des *Suhiplas*.

Über den Moistrokapaß nach Flitsch (bis zur Baumbachhütte 5-6, bis Flitsch 10 St., F. 9 bzw. 14 *K*, Joh. Rogar v. Korobidl, Joh. Petschar, Joh. Kosmaz, Alois Koschir u. Mich. Oitzl in Kronau), leichtester und schönster Übergang ins Isonzotal. Im *Pischenza-Tal* auf anfangs steinigem Wege hinan zum malerischen Talschluß (1037m); dann steiler zur (3 St.) **Voßhütte** der AVS. Krain (1523m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für ***Moistroka** (2367m), über den *Moistrokapaß* auf mark. AV.-Weg in 2½ St., leicht und lohnend. **Prisang** (2555m), 3½ St. m. F. (14 *K*), nur für Geübte: vom Moistrokapaß auf dem *Vetterweg*, unter dem Kamm an der Südseite des Prisang bis zur (1½ St.) Wegteilung Prisang-Rasor, n. von der Kronauer Ochsenalm, hier l. steil über Rasen zum *Fenster* des Prisang, dann steile Kletterei (nur für Schwindelfreie) zum (2 St.) Gipfel. **Rasor** (2601m), von der Voßhütte 6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig: vom (1¼ St.) Ende des Vetterwegs (s. oben) quer in den (1¾ St.) obersten *Mlinerzakessel*, dann beschwerlich auf versichertem AV.-Steig zum (2 St.) Gipfel. — Lohnende Übergänge von der Voßhütte ins Kl. Pischenza- und ins Planizatal. AV.-Weg zum (½ St.) *Ribischtschekamm*, hinab zum (1 St.) Sattel (1443m) n. vom *Slemen*, dann MW. entweder ö. durch die *Kleine (Mala) Pischenza* nach (2 St.) *Kronau*, oder w. hinab ins *Planizatal* und nach (2 St.) *Ratschach* (S. 594). — Ins Isonzotal: von der Voßhütte zum (20 Min.) **Moistrokapaß** oder *Werschezsattel* (1616m), zwischen *Moistroka* und *Prisang* (s. oben), hinab (im Hintergrund großartig Jalouz und Grintouz) nach (1 St.) *Ober-Trenta* (880m; von den obersten Hütten MW. zum *Ursprung des Isonzo*, der ¼ St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) und zur (1 St.) Kirche des ärmlichen Dörfchens *Santa Maria di Trenta* (748m); weiter nach (½ St.) *Loog* (600m) am Einfluß des *Sadniza-Bachs* in den Isonzo (in der Nähe die *Baumbachhütte*, S. 605; unweit Whs.). Von hier Fahrstraße in wald- und reizlosem Tal nach (2½ St.) *Sotscha* (476m; sehr einf. Whs.), von wo der *Krn* (2246m) durch das *Lepenja-Tal* über die *Napolje-A.* in 7-8 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 604; Führer Andr. Komatsch und Joh. Sortsch in Loog). Dann waldlos und öde nach (2½ St.) *Flitsch* (S. 604).

Von (¾ St.) *Wurzen* (849m; Post) führt eine Fahrstraße über den aussichtreichen *Wurzensattel* (1071m) nach (5 St.) *Villach* (S. 569).

Halbwegs zwischen Wurzen und Ratschach fließt aus einem Sumpf die *Save (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden **Planizatal**, wo sie (1½ St. von Ratschach) aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m h. herabstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach

wieder zu Tage tritt. Von hier zur *Voßhütte* s. S. 593. Aus dem Planitzatal auf den *Jalouz* (2655m) 7 St. m. F., sehr schwierig (s. S. 605).

95km **Ratschach-Weißenfels** (850m; *Gasth.* beim Bahnhof), auf der Wasserscheide, zwischen den Dörfern *Ratschach* (868m; Jalen), 20 Min. ö., und *Weißenfels* (789m; *Gasth. & Rest. Im Stückl am Schloßpark, mit Veranda, Z. 1 K 40 h; Post; Erlach), mit den Eisenwerken „Im Stückl", $^3/_4$ St. w.

Vom (1 St.) Weißenfelser *Schloßberg* (1123m), mit Burgruine, lohnende Aussicht auf kärntner und karnische Alpen, Gail- und Kanaltal etc.

Nach den ***Weißenfelser Seen** (933m), 1 St., F. (2 *K*) entbehrlich. Neuer Weg vom Bahnhof oder (vorzuziehen) hübscher Waldweg vom Dorf Weißenfels zum ($^1/_4$ St.) Försterhaus und am Seebach hinan zum ($^1/_2$ St.) *Ersten* und ($^1/_4$ St.) *Zweiten See;* vom *Rudolffelsen* (982m), zwischen den beiden Seen, großartiger Blick auf den gewaltigen Manhart. Am Ersten See Restaur. (gelobt); hinter dem Zweiten See ($1^1/_2$ St.) die *Seealpe* (Käserei). — **Manhart** (2678m), $6^1/_2$ St. m. F. (10 *K*; Joh. Eichletter, Joh. Juvan in Weißenfels), mühsam. Vom Zweiten See zur *Seealpe*, dann rot mark, AV.-Steig (Drahtseil) über die *Travnikscharte* (2250m) zur (4 St.) *Manharthütte* (S. 606) und zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel. Der westliche Weg vom zweiten See durch die *Lahn* und über die *Lahnscharte* (2250m) zur Hütte ist nur für den Abstieg zu empfehlen. Vgl. S. 606.

Die Bahn überschreitet den *Schwarzenbach*, dann auf 38m h. Viadukt den *Weißenbach* (Grenze von Krain und Kärnten), endlich das Felsental der *Schlitza* auf 63m l., 70m h. Brücke (s. S. 600).

103km *Tarvis* (S. 600); von hier nach (131km) *Villach* s. S. 599.

97. Von Klagenfurt oder Villach nach Görz und Triest. Karawanken-, Wocheiner- und Isonzotal-Bahn.

217 bzw. 207km. Österreich. Staatsbahn, von Klagenfurt bis Triest Schnellzug in $5^1/_4$ St. für 25 *K* 80, 16 *K*, 8 *K* 80 *h*; Personenzug in $6^1/_2$-7 St. für 18 *K* 30, 11 *K*, 6 *K*. — Diese in den J. 1901-6 unter Überwindung großer Schwierigkeiten mit einem Kostenaufwand von 280 Millionen *K* erbaute Bahn wird im Anschluß an die Tauernbahn (S. 579) eine nähere Verbindung zwischen Salzburg, bzw. dem östl. Süddeutschland und Triest herstellen. Großartiger Bahnbau; 47 Tunnels, 49 große und 678 kleine Brücken etc. Interessante, sehr lohnende Fahrt, vielfach durch schöne, bisher vom großen Verkehr nicht berührte Landschaften.

a. Von Klagenfurt nach Rosenbach, $30,_6$km. — *Klagenfurt* (Zentralbahnhof) s. S. 566. Die Bahn wendet sich in großem Bogen nach S. zur (3km) Stat. *Viktring*, überschreitet die *Glanfurt* (Abfluß des Wörther Sees) und steigt dann, erst allmählich, dann schärfer ($21\,^0/_{00}$) zum Plateau der *Sattnitz* hinan. 9km Stat. *Mariarain* (522m), auf der Wasserscheide gegen das Drautal, 1km n.w. von dem gleichn. Dorf (S. 567). Die Bahn senkt sich, bald mit prächtigem Blick über das Drautal („Rosental") und die Karawanken, an der steilen Berglehne unterhalb des Schlosses *Hollenburg* (S. 595) mit $25\,^0/_{00}$ Gefäll hinab zur *Drau* und überschreitet sie auf 240m l. Brücke (437m). 16km Stat. **Weizelsdorf.** Rückblick auf das stattliche Schloß Hollenburg; fern im W. Dobratsch und Mittagskogel.

Digitized by Google

Lokalbahn nach *Unterbergen* und (5km) *Ferlach* wird gebaut. — Fahrstraße von Klagenfurt parallel der Karawankenbahn (S. 594) zur (1/2 St.) *Glanfurtbrücke* (437m), dann ansteigend über den Höhenzug der *Sattnitz* (577m; *Aussicht auf die Karawanken) am (1 1/2 St.) Schloß *Hollenburg* (584m) vorbei, 5 Min. l. oberhalb der Straße auf steilem Felsen über der Drau gelegen (von der Terrasse schöne Aussicht). Hinab in großer Kehre (Fußweg kürzt) ins *Rosental*, auf langer Brücke über die *Drau* nach *Kirschenteuer* (438m; Ratz) und ansteigend nach (1 1/4 St.) **Unterbergen** (479m; *Oblasser*, *Post*). 1/4 St. weiter bei *Unterloibl* (498m; Merlin) verengt sich das Tal. Lohnender Spaziergang in die Felsschlucht *Kotla*, dann in die sehenswerte *Tscheppaschlucht*, durch Leitern und Brücken zugänglich gemacht, bis zum Deutschen Peter (s. unten) etwa 1 1/2 St.

Über den Loiblpaß nach Krainburg, 11 St. Von Unterloibl steigt die Straße zur (1 St.) Höhe des *Kleinen Loibl* (727m), wo bei der *Sapotniza-* oder *St. Magdalena-Kapelle* r. der Weg nach Wind.-Bleiberg abzweigt (s. unten), senkt sich in Serpentinen und überschreitet auf der kühnen *Teufelsbrücke* den aus wilder Klamm hervorstürzenden *Bodenbach;* r. Steig der AVS. Klagenfurt zu den sehenswerten *Tschaukofällen* (5 Min.). Hier beginnt das eigentliche *Loibltal*; 1/2 St. *Whs. Deutscher Peter*, Taverne seit 1500; von hier r. MW. über den *Gaisrücken* ins *Bodental*, 2 St.; l. Fahrweg über den *Eselsberg* (*Oselza*) ins *Zelltal*, 4 St.; ferner rote WM. l. in 3 St. auf den *Gerlouz*, 1842m, mit sehr lohnender Aussicht. Dann über (1/2 St.) *St. Leonhard* (795m) in vielen Windungen (Fußpfade kürzen) zum (2 St.) **Loiblpaß** (1370m), einem Felsdurchbruch mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften (unterhalb der Paßhöhe l. Steig in 2 St. auf die *Baba*, 1969m, leicht u. lohnend). Steil im Zickzack hinab an dem (3/4 St.) großen Jagdhaus des Frhrn. v. Born (1035m) vorbei zum (1/4 St.) Dörfchen *St. Anna* und durch das schöne *St. Anna-Tal* am aufgelassenen Quecksilberwerk und dem Gasth. *Schneider* vorbei nach (2 1/2 St.) **Neumarktl** (513m; *Post; Radetzky*), an der Mündung des *Moszenik-Bachs* in die *Feistritz* (1 1/2 St. n.ö. die besuchenswerte **Teufelsbrücke* in wilder Schlucht). Von hier ö. über den *Jauerniksattel* (1372m) ins *Kankertal* 4 St., oder über die Alm *Bresnina* und *Trögern* zum *Seebergsattel* (S. 565) 6 St. — Von Neumarktl entweder am l. Ufer der Feistritz nach (3 St.) *Krainburg* (S. 589); oder r. über die Höhe auf aussichtreicher Straße nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 589), oder zur (2 St.) Stat. *Podnart* (S. 589). Elektrische Bahn von Neumarktl nach Krainburg geplant.

Das ***Bodental**, das schönste Tal der Karawanken mit den malerischen Felsabstürzen der Wertatscha, ist sehr besuchenswert. Vom *Kleinen Loibl* (1 1/4 St. von Unterbergen, s. oben) Fahrweg w. nach (1/2 St.) *Windisch-Bleiberg* (948m; Lausegger), von wo der *Singerberg* (1592m), mit weiter und malerischer Aussicht, auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist; Abstieg n. nach (2 St.) Unterbergen oder (2 St.) *Weizelsdorf* (S. 594). — 10 Min. vor Wind.-Bleiberg zweigt l. ab der Weg ins Bodental, 1 St. bis zum *Bodenbauer* (1048m; im Sommer Gastwirtschaft), der auch vom Whs. Deutscher Peter über den *Gaisrücken* in 2 St. zu erreichen ist (s. oben). Von hier zur (2 St.) *Ogris-A.* (1160m), mit Prachtblick auf den großartigen Talschluß, und über den neu angelegten Felssteig *Stinze* zum *Matschacher Sattel* (1715m) und zur (1 St.) *Klagenfurterhütte* auf der *Matschacher Alm* (S. 596), sehr lohnend. — Von der Matschacher-A. südl. zum (1 St.) *Bielschitza-Sattel* und entweder l. (ö.) auf die *Wertatscha* (2179m; 2 1/2 St., beschwerlich) oder r. (s.w.) auf den (2 St.) *Hochstuhl* (s. S. 596). — Der Übergang aus dem Bodental über den *Wertatschasattel* (1854m) nach Krain ist aus Jagdrücksichten verboten.

Das **Zelltal.** Von Weizelsdorf (S. 594; Lokalbahn im Bau) nach (5km) **Ferlach** oder *Oberferlach* (458m; Just, Melchior), Marktflecken (1061 E.) mit bedeutenden Gewehrfabriken, Fachschule für Gewehrindustrie und k. k. Probieranstalt; auch von Unterbergen (Waldweg) in 1/2 St., von der Hollenburger Draubrücke (s. oben) über *Kirschenteuer* und *Görtschach* in 1 St. zu erreichen. Von Mariarain (S. 594) ö. hinab zur (1/2 St.) Draufähre bei *Unterferlach*, von da nach Oberferlach 1/2 St., nach Waidisch 1 1/4 St. —

Digitized by Google

Von Oberferlach auf die *Matzen* (1624m) MW. in 3½ St., leicht und lohnend. Fahrstraße ö. zur (½ St.) *Josefikapelle*, dann über den Waidischbach und bergan über die Hochebene *Rauth* zum (3 St.) Gipfel (½ St. unterhalb die weit sichtbare Wallfahrtskapelle St. Anna, 1550m). Abstieg nach Waidisch, 2 St. — Von Ferlach Fahrstraße s.ö. nach (1½ St.) *Waidisch* (552m; Lasser, dürftig), Eisengewerkschaft in engem Tal, von wo der *Gerlouz* (1842m) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist (s. S. 595); dann steil hinan nach (1½ St.) **Zell-Pfarre** (950m; 2 einf. Whser.; Führer Nik. Maurer), freundlich gelegenes Dorf inmitten der Karawanken (nördl. Setitsche, südl. Koschuta). Der *Koschutnik-Turm* (2135m) ist von hier in 5 St. m. F. zu besteigen (schwierige Klettertour; s. S. 564). — Von Zell-Pfarre ö. schöner Weg nach (1 St). *Zell-Freibach* (856m; Terkl-Whs., einf.; billige Forellen), von wo der *Hoch-Obir* (2141m) in 4½ St. zu besteigen ist (vgl. S. 564); dann entweder über die *Schaida* (1066m) ins *Ebriachtal* nach (3½ St.) *Eisenkappel* (S. 564); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. *Hoch-* und *Klein-Obir*, l. *Setitsche* und *Schwarzem Gupf* nach (1½ St.) *Freibach* (*Whs.; 1¼ St. ö. der **Wildensteiner Wasserfall*, S. 566); zurück über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach *Mariarain* (S. 567, 595).

Nun wieder ansteigend (16‰) zur (22km) Stat. **Feistritz im Rosentale** (481m); 10 Min. südl. der Ort (552m; **Kraigher*, Z. 1 *K*), mit Drahtstiftfabrik, am Eingang des *Bärentals*.

Ins **Bärental** lohnender Ausflug (bis zur Stouhütte 1¾ St., Klagenfurter Hütte 3¾ St.; von da ins Bodental und nach Unterbergen 4 St.). Fahrweg, dann Karrenweg durch die enge Schlucht des Bärenbachs hinan zum letzten Bauer *Kanautz*, mit der (1¾ St.) *Stouhütte* der AVS. Klagenfurt (967m; Prov.-Depot; daneben einf. Whs.); von hier MW. zur (2 St.) *Klagenfurterhütte* des Gaus Karawanken der AVS. Klagenfurt (c. 1600m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage auf der *Matschacher-A.* (über den *Matschacher Sattel* ins *Bodental*, 2 St. bis zum Bodenbauer, s. S. 595). — ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2239m), höchster Gipfel der Karawanken, von der Klagenfurterhütte über den *Bielschiza-Sattel* (S. 595) in 3 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend; großartige Aussicht. Abstieg event. südl. zur *Valvasorhütte* und nach (4-4½ St.) *Jauerburg* (S. 592), oder vom Bielschitzasattel beschwerlich ins Bodental zum (3½-4 St.) *Bodenbauer* (S. 595). — Auf der W.-Seite des Bärentals ½ St. oberhalb der Stouhütte (von Feistritz MW. über Matschach in 2 St.) das hochgelegene Gehöft *Poautz* mit Fremdenbetten, von wo die **Bärentaler Kotschna* (1946m), mit prächtiger Aussicht, auf MW. in 2 St. unschwer zu ersteigen ist. — Vom Poautz über den (1½ St.) *Bärensattel* (1684m) nach (2 St.) *Jauerburg* s. S. 592.

Über den Feistritzbach, an dem Dorfe *Suetschach* vorbei, dann an der Berglehne entlang und über den geröllreichen Suchabach zur (30km) Stat. *Maria-Elend* (525m), mit besuchter Wallfahrtskirche (l. oben) und schöner Aussicht über das Rosental. Die Bahn überschreitet den *Radischgraben*, dann die tiefe Schlucht des *Rosenbachs* auf 52m h., 239m l. Viadukt, führt durch einen kurzen Tunnel und wendet sich in großem Bogen nach S. zur (37 km) Stat. **Rosenbach** (600m; *Bahnrestaur.*), wo sie sich mit der Villacher Bahn vereinigt (s. S. 597). Prachtvolle Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

Ausflüge. **Kahlkogel** (*Goliza*, 1836m), MW. über die *Quadia* 3 St., leicht und sehr lohnend (unterm Gipfel Schutzhütte des SAV., 20 Min. tiefer das Golizahaus der S. Krain), s. S. 592. — **Frauenkogel** (*Baba*, 1894m), durch den *Ardeschitzengraben* MW. zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann s.ö. über den Kamm in ¾ St., gleichfalls leicht und sehr

lohnend (s. S. 592). — **Mittagskogel** (2144m), wie oben zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann w. auf dem Kammweg der AVS. Krain (an einigen Stellen versichert), mit prachtvollen Blicken auf die Triglavgruppe, 2½ St. (F. angenehm; vgl. S. 570). — Von Rosenbach über den (2 St.) *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1595m) nach (2 St.) *Birnbaum* im Savetal (S. 592), lohnend.

b. Von Villach nach Rosenbach, 27km, Eisenbahn in 62 Min. — *Villach* (Südbahnhof) s. S. 569. Die Bahn führt südl. über die Drau zur (2km) Stat. *Villach-Staatsbahn* und (5km) Stat. *Warmbad Villach* (S. 569) und wendet sich dann l. ab über die Gail zur (8km) Stat. *Finkenstein* (511m); r. oben die gleichn. Ruine (S. 570). Weiter zweimal über den Seebach, dann durch sumpfige Wiesen zur (14km) Stat. *Faak* (572m), unweit vom S.-Ufer des hübschen *Faaker Sees* (S. 569). Nun ansteigend zur (20km) Stat. *Ledenitzen* (605m), am Fuß des aussichtreichen *Petelin* (807m; Besteigung in 1 St., leicht), und am Abhang der n. Vorberge der Karawanken bis zur Höhh von 619m, dann in großem Bogen nach S. auf Dämmen und in Einschnitten hinab zur (27km) Stat. *Rosenbach* (S. 596).

Die Bahn (von hier ab zweigeleisig) steigt in dem engen Rosenbachtal scharf bergan, überschreitet den Gradschizagraben und tritt in den großen 7975m l. **Karawankentunnel**, der das Drau- mit dem Savetal verbindet. Der Tunnel, dessen Bau wegen des brüchigen und wasserreichen Gesteins große Schwierigkeiten bot, steigt vom N.-Eingang (626m) mit 3‰ bis zur Mitte (637m) und senkt sich dann mit 6‰ zum S.-Ende (613,7m), bei *Birnbaum* im Savetal (S. 592). Die Bahn wendet sich in starker Kurve nach SO. (l. vorn die Karawankenkette mit dem Stou), kreuzt die Staatsbahn und führt parallel mit ihr nach (51km von Klagenfurt) **Aßling** (579m), Knotenpunkt der Bahn Laibach-Tarvis (S. 592).

Die Wocheiner Bahn wendet sich gleich nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof nach SO. und überschreitet die Save auf 165m l. Viadukt unterhalb des Dorfs *Sava*. Weiter an der Berglehne entlang, mit Aussicht über das Savetal und die Karawanken, zur (56km) Stat. *Dobrava* (567m), mit schönem Rundblick; dann nach einem kurzen Tunnel auf 36m h. Brücke über die *Rotweinklamm* (S. 590) und durch den 1178m l. *Rotweintunnel*. 62km Stat. **Veldes** (523m), an der W.-Seite des malerischen *Veldeser Sees*, 30 Min. von dem an der NO.-Seite gelegenen Kurort *Veldes* (S. 589).

Weiter durch drei Tunnels zur (67km) Stat. **Wocheiner-Vellach** (486m), in dem tief eingeschnittenen Tal der *Wocheiner Save* (s. S. 590). Dann durch den 1300m l. *Oberne-Tunnel* zur Talweitung von *Oberne* (l. die Felswand Babji Zob, S. 590) und mittels zahlreicher Kunstbauten an den Felswänden des l. Save-Ufers entlang, zuletzt über den Fluß zur (72km) Stat. *Stiege* (481m), Verladestelle für das von den Bergen mittels Drahtseilbahnen zu Tal beförderte Holz. Wieder über die Save zur (77km) Stat. *Neuming* (493m; S. 590), dann abermals aufs r. Ufer zur

Digitized by Google

(82km) Stat. **Wocheiner-Feistritz** (521m), Ausgangspunkt für den Wocheiner See und den im NW. aufragenden Triglav (S. 591).

Die Bahn überschreitet den Sternizkibach und tritt in den 6339m l. *Wocheiner Tunnel* (525m), der die Kette der Julischen Alpen an ihrer engsten Stelle unter der *Tscherna gora* durchbohrt. Am Südausgang, am l. Ufer des *Batschabachs*, liegt (89km) **Podbrdo** (506m), die erste Station des Küstenlandes, auf einem aus dem Tunnel hinausbeförderten Schuttberge (10 Min. n. das Dorf, S. 591). Schöne Aussicht; n.w. der Tscherna prst (S. 591). Weiter hoch auf der l. Seite des Batschatals, auf Viadukten über die Porzenschlucht und den Seidelbach und durch einen kurzen Tunnel zur (96km) Stat. *Hudajuschna* (397m); dann abermals durch mehrere Tunnels (darunter der 928m l. *Bukovotunnel*) und zweimal über die Batscha zur (106km) Stat. **Grahovo** (255m), 20 Min. jenseit des gleichn. Ortes, gegenüber der Mündung des Koritnizatals (nach Deutsch-Ruth s. S. 589). Weiter, fortwährend durch Tunnels und über Viadukte, zur (110km) Stat. *Podmeletsch* (216m; r. oben der schöngelegene Ort) und nach (117km) **S. Lucia-Tolmein** (180m), an der Vereinigung der Batscha mit der *Idria*, die vorher auf 25m h. Brücke überschritten wird und 2km unterhalb in den Isonzo mündet. Schöner Blick n.w. auf die Berge des obern Isonzotals (Krn, Kanin etc.).

Von S. Lucia nach *Tolmein* und über den *Predil* nach *Raibl* s. S. 604.

Die Bahn führt durch den 617m l. *S. Lucia-Tunnel* und tritt in die Schlucht des *Isonzo*, an dessen steil abfallendem l. Ufer sie mittels einer Reihe von Tunnels hinabführt; am r. Ufer die Poststraße. 125km Stat. *Auzza* (130m); weiter über zwei lange Viadukte, dann über den Isonzo zur (131km) Stat. **Canale** (111m); gegenüber am l. Ufer der malerische Ort (Goldner Löwe). Die Vegetation zeigt hier bereits einen vollständig südlichen Charakter: überall Rebengelände, schlanke Zypressen, Maulbeer-, Feigen-, Pfirsich- und andere Fruchtbäume. Hinter (137km) *Plava* zwei Tunnels; dann durch einen 7km l. waldigen Engpaß; am Ausgang, bei *Salcano*, überschreitet die Bahn den Isonzo auf 220m l., 36m h. Brücke (der mittlere Bogen, mit 85m Lichtweite, der größte gewölbte Brückenbogen der Welt) und tritt in die weite, fruchtbare Görzer Ebene. Der große Bahnhof von (150km) *Görz* (90m) liegt im NO. der Stadt, c. 4km vom Südbahnhof.

Görz (86m; **H. Südbahn; *Post; H. Union*, mit Garten-Restaur.; **H. Central; Goldener Engel; Café Corso, Central, Europa*), ital. *Gorizia*, mit 25 400 Einw., am *Isonzo*, in reizender Lage, wird als Winteraufenthalt besucht (schöne Promenaden zu Fuß und zu Wagen; Theater, Kurkasino etc.). Der *Dom*, aus dem XIV. Jahrh., ist sehenswert; im Domschatz romanische Arbeiten aus Aquileja. Am Domplatz das *Landesmuseum* (geöffnet So. 11-12, sonst nach Anmeldung beim Kustos). An der Piazza Grande, mit hübscher Brunnengruppe, die reich ausgeschmückte

Digitized by Google

ehemalige Jesuitenkirche *St. Ignaz* (XVII. Jahrh.). In dem nahen Corso Gius. Verdi der *Giardino pubblico* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Schloß (Castello)* der alten Grafen von Görz (156m), jetzt Kaserne, mit schöner Aussicht. Gut eingerichtete städtische Badeanstalt. — $2^1/_2$ St. n. der *Monte Santo* (684m) mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht (zwei Whser.).

Die Bahn führt in einem 230m l. Tunnel unter dem Kloster *Castagnavizza* hindurch, umzieht die Stadt an der Ostseite und erreicht bei (157km) *Voltschijadraga* (54m) die *Wippachtalbahn* (von Görz nach Haidenschaft, 28km in $1^1/_2$ St.), deren Geleise sie bis (161km) *Prvatschina* folgt, mit schöner Aussicht auf das steil abstürzende Trnovaner Waldgebirge im N. Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft, s. oben), dann durch einen kurzen Tunnel und noch zweimal über die Wippach. Die Bahn verläßt das Wippachtal und führt im *Branizatal* erst allmählich, dann in stärkerer Steigung (25 ‰) hinan. 168km **Reifenberg** (113m), mit stattlicher, wohlerhaltener Burg; dann mittels einer Reihe von Dämmen, Viadukten und Tunnels stets mit 25 ‰ Steigung hinan zur (178km) Stat. **St. Daniel-Kobdilj** (275m), auf dem wasserlosen, von einzelnen grünen Oasen belebten *Karstplateau* (S. 560). 185km Stat. *Dutvolje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und den 455m l. *Doltunnel* zur Ausweichstation (191km) *Repen-Tabor;* dann wieder durch einen 600m l. Tunnel, die Südbahn (S. 561) kreuzend, zur (195km) Stat. **Opcina** (311m), $1^1/_2$km w. vom Südbahnhof (S. 561; elektr. Bergbahn nach Triest, $6_{,2}$km). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus mittels des 1053m l. *Opcinatunnels* und senkt sich, mit herrlicher Aussicht auf Triest und das Adriatische Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnels zur (206km) Stat. *Guardiella;* dann durch den 1269m l. *Revoltellatunnel* zur (211km) Stat. *Rozol* und der (217km) Endstation *S. Andrea* in *Triest* (S. 561).

98. Von Villach nach Udine *(Venedig).* Pontebba-Bahn.

133km. STAATSBAHN, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5^1/_2$ St. (Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 St. für 76 fr. 5, 53 fr. 85 c. Gold).

Villach (Südbahnhof) s. S. 569. Die Bahn überschreitet die *Drau;* am r. Ufer die Station (2km) *Villach-Staatsbahn.* 5km HS. *Warmbad Villach* (S. 569), dann über die *Gail.* 7km HS. *Müllnern* (Kärntner Hof; von hier zum *Faaker See* $1^1/_2$ St., s. S. 597); 9km *Fürnitz* (507m), gegenüber *Federaun* mit Burgruine (S. 569). L. kommt die Straße vom *Wurzensattel* herab (s. S. 593). Weiter HS. (12km) *Neuhaus an der Gail* und (15km) *Pöckau.* — 17km **Arnoldstein** (590m; **Bahnhofhotel & Restaur.; Grumm; Michor*), Knotenpunkt der Gailtalbahn (S. 571). R. der

Digitized by Google

Der ***Luschariberg** (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (3-3½ St., F. unnötig, Pferd 8 *K*). Auf der Straße nach Tarvis bis zu einem (10 Min.) steinernen Engel, hier r. im *Luscharigraben* hinan auf dem Wallfahrerweg zum (1 St.) *Annabründl* und über die (1½ St.) *Luschari-A.* (1581m; Alpenwirt) zur (½ St.) Wallfahrtskirche; daneben die Unterkunftshäuser (50 Betten). Von der Kuppe, wenige Min. südl., prächtige, sehr malerische Aussicht (Panorama von Siegl, 60 *h*). — Kürzer ist der sog. *Steilweg*, von Saifnitz direkt an der bewaldeten NW.-Seite hinauf (2 St. bis zur Kirche). Hinab kann man auf einem Schlitten in 20 Min. fahren (3 *K*, gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg nach *Kaltwasser* und *Raibl* s. S. 606.

Weiter längs der im Sommer wasserarmen *Vilza* zur (40km) HS. *Wolfsbach* (785m), an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg). Die Vilza vereinigt sich hier mit dem aus der Seisera kommenden Wolfsbach zur *Fella*.

In die ***Seisera,** Fahrweg (Einsp. bis zum Schutzhaus 6 *K*) über (½ St.) *Wolfsbach* (817m; Martinz; Gelbmann; Führer Anton Oizinger) zur (1 St.) *Deutschen Alp* (1018m) und der (½ St.) *Seiserahütte* der AVS. Villach (1050m; *Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung: Wischberg, Kastreinspitze, Balitzen, Bramkofel, Köpfach, Mittagskofel. Aus der *Spranje*, dem obersten Talende, führt ein beschwerlicher Übergang über die (3½ St.) **Bärenlahnscharte** (2122m), zwischen *Cregnedul* und *Kastreinspitze*, zur *Fischbach-A.* und nach (3½ St.) *Raibl* (S. 605; F. 10, mit Besteigung des Wischbergs 12 *K*). Diesseit der Scharte ein steiles Schneefeld (bei hartem Schnee Stufenhauen nötig). — Von Wolfsbach durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zapraha-Tal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 6 *K*) s. S. 606. — W. führt von der Seiserahütte ein ziemlich mühsamer Übergang (F. 6 *K*) über den **Somdognapaß** (*Dognasattel*, 1508m), zwischen *Köpfach* und *Mittagskofel* (vom Paß in 2 St. zu erreichen, s. unten), in den *Dognagraben* (l. die gewaltigen Abstürze des Montasch und Cimone) und nach (5-6 St.) Stat. *Dogna* (S. 602).

42km **Uggowitz** (787m; *Bahnhofhotel Kanduth; Ehrlich*).

Ausflüge. Ein anfangs steiler aber interessanter Weg führt n. durch das *Uggwa-Tal* auf die (1½ St.) **Uggowitzer Alpe** (1208m) mit zahlreichen Hütten (Unterkunft; Molkenkur) und zur (1½ St.) *Obern Feistritzer Alp* (1720m; *H. Osternig, 20 Z. zu 1-3 *K*), von wo der ***Osternig** (2035m), mit prächtiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen ist. Abstieg von der Feistritzer-A. nach (2 St.) *Feistritz an der Gail* (S. 571), über den *Lom-Sattel* (1464m) nach (2¼ St.) *Vorderberg* im Gailtal (S. 571), oder s.ö. über den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Tarvis* (S. 600).

Über den Uggowitzer Bach, dann bei dem malerischen *Fort Malborghet*, auf einem fast das ganze Tal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige Verteidigung durch Hauptmann Hensel im Jahre 1809), über die Fella zur (46km) Stat. **Malborghet** (730m); der ansehnliche Markt (**H. Schnablegger; Oberlerchner; Errath*) gegenüber am r. Ufer.

Ausflüge. **Mittagskofel** (*Jos di Mezzanotte*, 2091m), von Malborghet durch den *Rankgraben* in 4½-5 St., von der Seiserahütte über den *Somdognapaß* in 4 St., oder von Uggowitz durch den *Schwarzenberggraben* und über die *Strekiza-A.* in 4½ St. (F. 6 *K*), beschwerlich; prächtige Aussicht. — Über die Lusnitzer Scharte nach Dogna (7½ St., F. 8 *K*), lohnend: durch den *Granuda-Graben* zur (3 St.) *Granuda-A.* (1595m), dann w. über die *Lusnitzer-A.* zur (1¾ St.) **Lusnitzer Scharte** (1479m), zwischen l. *Brda* (1853m), r. *Lipnik* (1952m; Besteigung in 1½ St., für Geübte nicht schwierig); hinab über die

Digitized by Google

durch das *Tagliamento-Tal* über *Amaro* (294m), am Fuß des aussichtreichen *Mte. Amariana* (1906m; von Amaro oder Tolmezzo in 5 St. m. F. zu besteigen), nach (11km) **Tolmezzo** (323m; **Alb. *Roma; Stella d'oro,* einf.), Stadt von 1700 Einw., an der Mündung des *But* in den Tagliamento.

Durch das Tal des But oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöken* nach *Kötschach* s. S. 575. Unterhalb *Zuglio* (S. 575), 1½ St. n. von Tolmezzo, mündet r. der malerische *Canale d'Incaroio;* Fahrstraße über *Cedarchis* und *Salino* mit schönen Wasserfällen bis (3½ St.) **Paularo** (667m; *Alb. Gerometta; Pens. Fabiani,* bescheiden), in weitem Bergkessel prachtvoll gelegen (s. Mte. Tersadia u. Sernio, n. Mte. Zermula u. Paularo). — Von Paularo nach *Paluzza* (S. 575) 2½ St., Karrenweg über *Ligosullo* und *Treppo.*

1¼ St. w. von Tolmezzo liegt *Villa Santina* (363m; Whs.), wo das Tagliamento-Tal sich teilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm *(Canale di Gorto)* führt eine Fahrstraße (Post von Tolmezzo nach Forni tägl. 1 U. Nm., 1 fr. 50 c.) über *Ovaro* bis (3 St.) *Comeglians* (535m; *Alb. della Posta; Alb. delle Alpi), an der Mündung des *Canale San Canciano,* eines schönen wasserreichen Tals, in dem 2½ St. aufwärts (Fahrstraße über *Prato*) das Dorf *Pesariis* (759m; Osteria Gonano, gelobt), am Fuß des *Mte. Pleros* (2315m). — Von Comeglians Gebirgssträßchen (nur für leichte Wagen) über *Mieli* und *Valpicetto* nach (1¼ St.) *Rigolato* (796m; Stella d'Italia bei Zanier, einf.; über *Forcella di Plumbs* zum *Plökenpaß* s. S. 575); ½ St. weiter über den Degano (bei der Brücke reizende Aussicht) nach (1 St.) **Forni Avoltri** (889m; *Sottocorona's Gasth.,* Wein u. Küche gut), am n. Fuß des *Mte. Tuglia* (1946m) schön gelegen.

Von hier nach *Bladen* s. S. 482. — N. führt ein lohnender Übergang über das *Verantis-* und *Öfnerjoch* (2301m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal* (vgl. S. 461; vom Veranisjoch auf die **Paralba,* 2694m, 2 St., unschwierig und sehr lohnend); ein andrer n.ö. über den *Wolayerpaß* (1983m) zur *Wolayerseehütte* und (6½-7 St.) *Plöken-Alp* (S. 575).

Das bei Villa Santina in w. Richtung hinanziehende wohlangebaute Tagliamento-Tal heißt *Canale di Socchieve.* Fahrstraße (Poststellwagen von Tolmezzo bis Ampezzo 2-3mal tägl., 1½ fr.) über *Socchieve* nach (2½ St.) **Ampezzo di Carnia** (560m; *Alb. Grimani,* Z. 1-2, M. m. W. 2½, P. 5½ fr.; *Osteria Benedetti,* nicht teuer), Hauptort des Tals, in schöner Lage am *Lumiei.* Weiter (stets Fahrstraße, Poststellwagen täglich) über (3 St.) *Forni di Sotto* (760m) nach (2 St.) *Forni di Sopra* oder *Vico* (876m; Rosa; Ancora, dürftig), von wo der *Mte. Pramaggiore* (2479m), mit sehr lohnender Aussicht, in 5-6 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 484); dann auf neuer Straße (Fußgänger kürzen auf der alten) über *Roppa* und den **Mauria-Paß** (1299m) nach (3 St.) *Lorenzago* (882m; Alb. Mainardi, gelobt); hier entweder r. hinab über *Pelos* ins *Piave-Tal,* über den *Ponte nuovo* nach (1 St.) *Lozzo;* oder l. hinab auf neuer Straße, über die *Cridola,* dann unterhalb *Domegge* über die Piave, nach *Vallesella* und (3 St.) *Pieve di Cadore* (S. 480).

Digitized by Google

46km **Flitsch**, ital. *Plez*, slow. *Bovec* (485m; *Post*, Z. 1,20-2 *K*; *Huber*), freundlicher dreisprachiger Ort in schönem Talkessel.

Bergtouren (Führer Jos., Andr. u. Joh. Mrakitsch in Flitsch, Ant. Krobath in Serpenizza, A. Struckl in Mittelbreth, Andr. u. Joh. Komatsch und Joh. Sortsch in Trenta). **Kanin** (2582m), 7½ St. (F. 10 *K*), beschwerlich. MW. über *Gojezd-A.* zur (4 St.) *Kaninhütte* der AVS. Küstenland (1810m; Prov.-Depot); von hier über den *Kleinen Kanin* (2566m) zum (3½ St.) Gipfel des *Großen Kanin*, mit herrlicher Aussicht. — **Prestreljenik** (2505m), von der (4 St.) Kaninhütte über die Scharte zwischen Prestreljenik und *Kojnc* (2339m) in 2½ St., für Geübte nicht schwierig (F. 10 *K*). Abstieg event. über den *Prevala-Sattel* (2071m) zur *Neveahütte* (vgl. S. 606). — **Rombon** (*Veliki Vrh*, 2210m), über *Goritschiza-A.* in 5 St., nicht schwierig (F. 6 *K*).

Von Flitsch in das *Trentatal* (Übergänge ins *Pischenza-* und *Urata-Tal*) s. S. 580. 4½ St. von Flitsch (Fahrstraße) bei *Loog* an der Mündung des Sadnizatals die **Baumbachhütte** der AVS. Küstenland (622m; Prov.-Depot). Von hier auf den **Triglav** (S. 591) über den Felssteig *Skok* (nur für Schwindelfreie), den *Doletschsattel* (c. 2200m) und die *Maria-Theresienhütte* 8-8½ St., sehr beschwerlich und nicht gefahrlos (F. 10 *K*). Weit schwieriger noch ist der sog. *Kugyweg* vom Sadnizatal direkt zum Gipfel. — **Prisang** (2555m), von (5 St.) *S. Maria di Trenta* (S. 593) über die *Kronauer-A.* in 4½ St. (F. 8 *K*), von hier leichter als von der N.-Seite (S. 593). — **Rasor** (2601m), von S. Maria über die Kronauer-A. und den Sattel (2081m) zwischen Prisang und Rasor in 5½ St. m. F., schwierig (s. S. 593). — **Flitscher Grintouz** (2350m), von (5½ St.) Ober-Trenta (S. 593) über die *Zepotocco-A.* (1306m) in 6 St. (F. 6 *K*), beschwerlich. — **Jalouz** (2655m), von Ober-Trenta über die *Trenta-A.* (1366m) in 6-7 St. (F. 14 *K*), schwierig und nicht gefahrlos. — **Kanjauz** (2570m), von der Baumbachhütte über die *Trebischnje-A.* in 6 St., oder über den *Doletschsattel* (s. oben) in 6½ St. (F. 8 *K*), beschwerlich; großartige Aussicht (Abstieg zu den *Triglavseen*, S. 591).

Die Straße verläßt hier das Isonzotal und wendet sich n. an dem in tiefer Kluft schäumenden *Koritnizabach* in die *Flitscher Klause* (532m), einen wilden, befestigten Engpaß, in dem sie den Bach zweimal überschreitet. Beim Austritt aus dem Paß, vor (57km) *Unterbreth* (Post), öffnet sich die Aussicht auf den gewaltigen *Manhart* (S. 606); ö. die Abstürze des *Jalouz* (s. oben). Die Straße steigt über *Mittelbreth* (650m; einf. Whs.) in einer großen Kehre (Abkürzungsweg) nach *Oberbreth* (961m), in großartiger Lage, weiter an der Mündung des *Manhartgrabens*, dann am *Fort Predil* (1122m) vorbei, wo ein Denkmal für den 1809 hier gefallenen Hauptmann Hermann, zur Paßhöhe des (65km) **Predil** (1162m; Gasth. zum Manhart, einf.). Hinab, mit hübschen Blicken auf den hellgrünen Raibler See und das Seebachtal mit Seekopf und Wischberg (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße" weniger steil) nach

68km **Raibl** (892m; *Post; Grafenkrone*, mäßig; *Bierl; H. Zlatorog*, mit Naturpark, s. S. 606), schöngelegener Markt (800 E.) an der *Schlitza* mit Bleischmelzwerken, als Sommerfrische besucht. N.w. der *Königsberg* (1918m), n.ö. der *Fünfspitz* (1902m).

Ausflüge (Führer Michael Filafer u. Jakob Pinter in Raibl, Rudolf Baumgartner sen. u. jun. auf dem Predilpaß). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße" zum (½ St.) ***Raibler See** (990m); am NO.-Ufer *Restaur. (Boote zu haben); am W.-Ufer ein Sperrfort. — **Luschari-**

Digitized by Google

REGISTER.

Abbazia 559.
Abersee 137.
Aberstückl 363.
Abrederkopf 185.
Absam 221.
Abtei 466.
Abtenau 156.
Achenkirch 80.
Achenrain 217.
Achensee 80, 218.
Achenwald 79.
Acherkogl 318, 324.
Ackerlspitze 215, 239.
Ackernalp 86.
Adamè, Valle 405.
Adamekhütte 155, 542.
Adamello 417, 403, 405.
—, Passo dell' 405, 417.
Adamtal 517.
Adelholzen 92, 96.
Adelsberg 558.
Adlersruhe 199, 207.
Adlgaß 93.
Adlitzgraben 502.
Admont 529.
Admonterhaus 530.
Adnet 129.
Adolf-Pichlerhütte 318.
Adriach 506.
St. Aegyd 518.
Afens 257.
Afers 354.
Affental 192, 265.
Aflenz 511, 512.
Afritz 570.
Aggenstein 37, 43.
Aglsboden 315.
Aglsspitze 305, 315.
Agonitz 524.
Agordo 489.
—, Canal d' 490.
Ahornach 260.
Ahornalp 110, 129.
Ahornboden 64, 74.
Ahornbüchsen 110.
Ahornkar u. See 538.
Ahornspitze 247.
Ahrental 233.
Ahrnerkopf 198, 265.
Ahrntal 262.
Aibling 88.
Aich 538.
Aichberg-Steyrermühl 132.
Aidlinger Höhe 67.
Aigen bei Ischl 140.
— bei Salzburg 124, 128.
Ainet 191.
Ala 399.
Alatsee 38.
Alba 443.
Albeins 354.
Alberfeldkogl 144.
Alberghetto, Cima 449.
Alberschwende 268.
Alblithjoch 285, 286.
Albonakopf 293.
Aldein 437.
Aldrans 232, 221.
Alexisklamm 204.
Alfachjoch 309.
Algäu, das 21, 26.
Algund 373, 375.
Alleghe 488.
—, Forcella d' 484, 488.
—, Lago d' 488.
Allochetspitze 442.
Alm (Urslau) 164.
Almbachklamm 110.
Almbachstrub 129.
Almejurjoch 278, 287.
Almerhorn 192, 458.
Almkogel, Gr. 525.
Almsee 131, 142.
Almtal 131.
Alpbach-Tal 217.
Alpeiner Ferner 309.
— Scharte 256, 301.
— Tal (Vals) 301.
— — (Stubai) 309.
Alpele (Feldkirch) 270.
— (Gerstruben) 29, 31.
Alpelhaus 48.
Alpelscharte 48.
Alperschonjoch 286.
Alpgartental 100.
Alpleskopf 47, 284, 322.
Alpsee, bei Hohenschwangau 39.
—, bei Immenstadt 23.
Alpspitze 56.
Alp-Vera-Jöchl 291.
Alt-Aussee 150.
Altenberg 501.
Altenmarkt (Ennstal) 542.
— (Mißlingtal) 562.
— (Trauntal) 93.
— (Triestingtal) 517.
Alte Schanze 164.
Althammer 590, 591.
Althofen 586.
Altlach 68, 74.
Altmühle 142.
Altmünster 142, 143.
Altrei 440.
Alzing 92.
Amariana, Mte. 603.
Amaro 603.
Amatschonjoch 272.
Ambergerhütte 326.
Ambras, Schloß 231.
Ambriciola, Forcella d' 488.
Amerikakogel 567.
Amerlügen 270, 272.
Ameten 457.
Amlach 462.
Ammergau 59.
Ammerland 17.
Ammersee 19.
Ammerwald 61, 41.
Amola, Val d' 418.
Ampelsbachtal 79.
Amperspitze 458.
Ampezzo di Carnia 603.
Ampezzotal 471, 475.
Ampferstein 318.
Ampola, Val 419, 424.
Amras, Schloß 231.
Amstetten 521.
Amthorspitze 304.
Andalo 414.
Andechs 19.
Andelsbuch 281.
St. Andrä (Brixen) 353.
— (Lavanttal) 562.
— (Seeland) 565.
— (Villach) 569.
Andraz 486.
Andritz-Ursprung 550.
Anfo 420.
Angath 216.
Angelus, Hoher 377, 387.
Angelusscharte 377, 387, 391.
Anger 102, 287.
Angerhöhe 536.
Angerhütte 56.
Angertal 168.
Angolo, Val d' 406.
Anich-Schutzhaus 320.
Anif, Schloß 126, 127.
Ankogel 172, 578, 581.

Digitized by Google

Ahmad	Ahmad	Ahmad	Ahmad
Ahmad	Ahmad	Ahmad	Ahmad
Ahmad	Ahmad	Ahmad	Ahmad

Barmerhütte 192, 262, 458.
Barmsee 70.
Barmsteine 129.
Bärnschütz 506.
Bärnstatt 216, 239.
St. Bartholomä 107.
Bartholomäberg 289.
Barth-Hütte 285.
Bartolograben 600.
Barttümmeljoch 272.
Bassano 455.
Batschapaß 591.
Batschuns 269.
Bauernbrachkopf 177.
Bauernkollern 360.
Baumbachhütte 593, 605.
Baumgarten 141.
Baumgartenschneid 77.
Baumkirchen 220.
Bayerdießen 19.
Bayersoien 18.
Bayrisch-Gmain 100, 102.
Bayrisch-Zell 86.
Becher 316.
Becherhaus 316.
Bedole 417.
—, Corno di 418.
Begunschiza 589.
Bela petsch 553.
Belluno 485.
Belopolje Alp 591.
Belvedere (Ampezzo) 477.
— (Fedaja) 443, 445.
— (Primör) 448.
Belzasattel 570.
Bendelstein 300.
Benediktbeuern 68.
Benediktenwand 68, 72.
Berchtesgaden 103.
Berg 16.
Bergamask. Alpen 407.
Bergen 92.
Bergerkogel (Fusch) 179.
— (Virgental) 196.
Berger Törl 202, 208.
Bergfall 465.
Berglhütte 378.
Bergwerkskopf 285.
Berlinerhütte 253.
Berliner Spitze 254.
— Weg 254.
Bernau 92.
Berndorf 517.
Bernerau 533.
Bernhardseck 285, 33.
Bernhardstal 33, 285.
Bernkogel 168, 174.
Bernried 17, 67.
Bersbuch 281.
Bertahütte 570.
Bertgenhütte 165.
Bertiaga, Mte. 454.
Berwang 45, 284.
Bettega, Passo 447.
Bettelwurfspitze 222, 65.
Bettlerjoch 271, 272.
Bettlersteig 214, 215.
Beuerberg 67.
Bewallerhof 436, 437.
Bezau 282.
Bezegg 281.
Bezzeca 423.
Bianco, Corno 417.
Biber-Alp 32, 33, 168.
Biberkopf 32.
Biberwier 47.
Biberwierer Scharte 46.
Bichl 67, 68.
Bichlbach 45.
Bielerhöhe 294.
Bielschizasattel 595, 596.
Bierbaum 461.
Bießenhofen 21, 38.
Bildstein 267.
Bildstöckljoch (Stubai) 312, 327.
— (Matsch) 345, 332.
Billichgraz 557.
Bindelweg 445.
Binsalp 81, 219.
Biois, Val 489.
Birchabruck 436.
Birchkogl 318, 321.
Birgsau 30.
Birkenkofel 470, 475.
Birkenschartl 470.
Birkenstein 84, 82.
Birkkarspitze 64.
Birnbaum 592, 597.
Birnhorn 165.
Birnlücke 190, 265.
Bischoffeld 584.
Bischoflack 589.
Bischofshofen 158.
Bischofsmütze 542, 540.
Bischofswiesen 102, 106.
Bizau 282.
Bladen 481.
Bladner Joch 461, 482.
Blaichach 25.
Blankahorn 279.
Blankajoch 279, 297.
Blankakopf 297.
Blaser 299.
Blassenstein 519.
Blaue Gumpen 56.
Blaueisgletscher 114.
Blechnerkamm 309.
Bleiberg 570.
—, Windisch- 595.
Bleiburg 563.
Bleikogel 156.
Bleispitze 46.
Blender 22.
Bletschental 432.
Blickspitze 337.
Blöckenau 41.
Blomberg 72.
Bludenz 273.
Bludesch 272.
Blühnbachtal 108, 157, 165.
Blühnbachtörl 157.
Blumau 357.
Blumone, Cornone di 420.
Blüntautal 108, 130.
Boai, Cima di 402.
Boazzo, Malga 419.
Bocche, Cima di 446, 441.
—, Malga di 446.
Bockkarkees 179, 206.
Bockkarkopf 32.
Bockkarscharte (Heiligenblut) 179, 180, 208.
— (Algäu) 32.
—, Obere 206, 180.
Böcklweiher 106.
Böckstein 172.
Bödele 268.
Boden (Lech) 284.
— (Fimbertal) 296.
Bodenbauer 512.
Bodenhaus 175.
Bodenschneid 77, 84.
Bodensee, der 24, 267.
Bodental 595.
Boè 429, 430, 442, 445, 467.
Bogenhausen 15.
Bolladore 394.
Bolognini, Casina 417.
Bölven 216, 239.
Bombia, Forcella 404.
Bondione 407.
Bondo 419.
Bondone, Monte 398.
—, Cornetto del 398.
Bonnerhütte 460.
— Höhenweg 460, 191.
Borca 480.
Borgo di Val Sugana 453.
Bormina, Val 393.
Bormio 392.
—, Bad 381.
Borzago, Val 415.
Boschberg 106.

Bosconero, Sasso di 483.
Bösenstein 531, 585.
Böses Eck 580.
Böses Weibele 462.
Bosruck 535.
Botei, Col 483.
Botzer 315, 316, 317.
Botzer-Scharte 316.
Bozen 357.
Bramberg 185.
Bramkofel 606.
Brana 554.
Brand (bei Bludenz) 274.
— (bei Telfs) 63, 320.
Brandberg 246, 248.
Brandberger Joch 246.
— Kolm 246.
Brandenberg 217.
Brandenberger Joch 217.
— Tal 84, 217.
Brandenburgerhütte 330.
Brandhof 511.
Brandjöchl 323.
Brandkogl 214.
Brandlscharte 177, 183.
Brandlspitze 65.
Brandner Ferner 274.
Brandriedel 540.
Brandschrofen 41.
Brandstatt (Maltatal) 577.
Brandstätter Törl 584.
Brandstein 512, 514.
Brannenburg 88.
Branzoll 396.
Braschniksattel 601, 606.
Bratschenköpfe 178, 206.
Bratz 275.
Braulio, Monte 381.
Braunarlspitze 283.
Brauneck 73.
Bräuningzinken 150.
Braunschweigerhütte 337, 329.
Brda 601.
Brecherspitz 84.
Brechhorn 235.
Bregenz 266.
Bregenzer Wald 280.
Breguzzo, Val 419.
Breitachklamm 28.
Breitbronn 91.
Breitbrunn 20.
Breiteben 346.
Breitenau 506.
Breitenschützing 132.
Breitenstein (Bayern) 82, 84, 88.
Breitenstein (Semmering) 502.
Breitenwang 45.
Breithorn 164, 241.
Breitkopf 178, 206.
Breitlahner 253.
Breitlehner Joch 326, 336.
Breitnock 255, 263.
Bremerhütte 300.
Brennbichl 321.
Brenner 302.
Brennerbad 303.
Brennerspitze 309.
Brennkogel 180, 207.
Brennkopf 97.
Brennsee 570.
Breno 406.
Brenta, Cima di 411, 412.
— Alta und Bassa 412.
—, Bocca di 412.
—, Campanile di 412.
—, Canale di 454.
—, Crozzon di 412.
—, Torre di 412.
Brentenjoch 214.
Brentonico 423.
Breslauerhütte 328.
Brett, Hohes 109.
Bretterspitze 33.
Brettscharte 176, 204.
Brez 410.
Briol 356.
Brione, Mte. 423.
Brisio, Passo di 417.
Brixen im Brixental 235.
— am Eisak 353.
Brixlegg 217.
Brochkogel, Hinterer 328.
Brochkogeljoch 340, 329.
Broconpaß 448, 449, 454.
Broglesalp 355.
Bromberg 144.
Bruck bei München 20.
— an der Mur 505.
—, Schloß 462.
Bruck-Fusch 161.
Bruckberg 183.
Brückele 468.
Bruckerwirt 539.
Brückl 587.
Bruggen (Defereggen) 191.
— (Landeck) 280, 323.
Brugger-Alp 191.
Bruneck 456.
Brunnenkogel, Hinterer (Pitztal) 337.
— (bei Sölden) 327.
— (Stubai) 309, 319.
Brunnenkogelscharte 309.
Brünnerhütte 538.
Brünnling-Alp 92.
Brunntal, das 514.
Brunone, Rif. u. Passo della 407.
Brünstein 89.
Bschlabs 284.
Buchau (Achensee) 80.
— (Admont) 525, 530.
Buchauer Scharte 164, 112.
Buchberg (bei Tölz) 72.
— (bei Mattsee) 133.
Buchbergkogel 512.
Buchboden 273.
Bucheben 175.
Buchenstein 487.
Buchensteinwand 166.
Buchkogel 550.
Buchloe 21.
Buchs 270.
Buchstein 73, 77.
—, Gr. 529.
Budden, Cap. 485.
Bühlach 236.
Buin, Piz 294, 295.
—, Kleiner 294.
Buinlücke 294, 295.
Büllele-Joch 471.
Burgau 134, 135.
Burgberg 25.
Burgeis 343.
Bürgeralp (Aflenz) 512.
— (Mariazell) 510.
Bürgermeisteralp 101.
Burggraben 135.
Bürglhütte 184, 238.
Burgstall, Hoher (Stubai) 308, 309.
— (bei Heiligenblut) 206.
— (Schlern) 431.
Burgum 257.
Burgwies 184.
Bürkelkopf 296.
Burkhardklamm 315.
Bürklepfad 500.
Bürs 274.
Bürserberg 274.
Busazza 417, 418.

Cadina, Cima 444.
Cadini 475.
—, Punta 393, 402.
Cadintal 440.
Cadore-Tal 481.
Caffaro 419.
Cagno 410.
Calaita-See 448.

Digitized by Google

Calalzo 481.
Calamento, Val 451.
Calceranica 451.
Caldes 401.
Caldonazzo 452.
Calis, Mte. 398.
Calliano 398.
Camino, Cima di 406.
Camonica, Val 403, 404.
Campelli, Passo di 405.
Campellio, Mte. 419.
Campi 422.
Campiglio 410.
Campil 466.
Campione 424.
Campitello 442.
Campo Carlo Magno 410.
— Croce 465.
— di Mezzavia 454.
Campolongo 445.
Canale 598.
—, Mte. 575.
—, Val 448, 489.
— S. Bovo 448.
Canali, Cima di 449.
—, Forcella di 447, 449, 490.
—, Val di 448.
Canalihütte 448.
Canazei 443.
Canciano, Pizzo 395.
Candide 482.
Canezza 451.
Canin 605, 606.
Canisfluh 282.
Cansiglio, Bosco del 485.
St. Canzian 560.
Caoria 448.
Capo di Ponte (Val Camonica) 405.
— (Piavetal) 484.
Caporetto 604.
Cappella 452.
Cappello, Sasso di 445.
Caprile 487.
Caprino 423.
Carano 440.
Carè Alto 418.
Carl-August-Steig 525.
Carona 407.
Caronella, Passo di 407.
Caserata, Forc. 484.
Casino Boario 406.
Casselerhütte 261.
St. Cassian 466.
Castelfondo 409.
Castellazzo, Monte 446.
Castello (Fleims) 440.
Castello-Paß 467.
Castel Tesino 453.
Castua 560.
Cataeggio 395.
S. Caterina 392.
Cavalese 440.
Cavallazza 446, 447.
Cavallera, Sasso 449.
Cavallo, Mte. 485.
Cavareno 408, 365.
Cavelljoch 275.
Cavelonte 440.
Cavento, Corno di 405, 418.
Cavignon 441.
Cecilia, Capanna 395.
Cedegolo 405.
Cedeh, Val del 391, 392.
Cedehhütte 388, 391, 392.
Cederna, Rif. 395.
Cembra 451.
—, Val 439, 451.
Cencenighe 489.
Cengalo, Piz 395.
Ceniga 413, 421.
Cenone 448.
Ceppina 394.
Ceraino 400.
Cercen-Paß 402, 418.
Cercena-Paß 401.
Cereda-Paß 490.
Ces, Alp 446, 447.
Cesta 478.
Cesurette, Forcella 447, 449, 489.
Cevedale, Monte 383, 387, 391, 392, 402.
—, Passo 384, 391.
Cevedalehütte 383, 388, 402.
Chalausscharte 295.
Chegol 398.
Chemnitzerhütte 262.
Chiampatsch-Joch 429, 467.
Chiarano 421.
Chieming 91.
Chiemsee, der 90.
Chiesa 395.
Chiusaforte 602.
Chorinsky-Klause 148.
St. Christina 427.
St. Christoph 276.
Ciampedie 441, 435.
Ciapela, Malga 444.
Ciavalatsch 344.
Cibiana, Forcella 483.
Cilli 553.
Cimolais 484.
Cimone, Mte. 606.
— della Pala 447.
Cimonega, Monte 490, 448.
Cinque Croci, Passo 448.
Cinque Torri 478.
Cirellepaß 441, 444.
Cislestal 427.
Cismone 454.
Civetta, Monte 484, 488.
Civezzano 450.
Cividate 406.
Clapsavon, Mte. 604.
Clarahütte 198.
Claut 484.
Cles 401, 409.
Clusone 407.
Coburgerhütte 46.
Coburger Weg 430.
Coca, Pizzo di 407.
Coglians, Mte. 575.
Cogolo 402.
Colbricon-Paß 446.
Coldai, Passo, Rif., Mte. u. Lago 488, 484.
Coldose, Forc. di 448.
Col Duro, Forc. 479.
Colfuschg 467.
Colico 396.
Collaz 444.
Colle S. Lucia 488.
Collina 575.
Collio 419.
S. Colombano, Corno 392.
Colombine, Mte. 419.
Comano 414.
Comeglians 603.
Comelico 481.
Comelle, Val 447, 489.
Compatsch 296.
Conca, Sasso di 394.
Concordiahütte 157.
Condino 419, 424.
Confin, Fuorcla del 294.
Confinale, Monte 392.
Confinboden 427.
St. Constantin 356.
Contrin 467.
—, Passo di 442, 444.
Contrinhaus 444.
Coppetto, Passo del 405.
—, Pizzo 394.
Cordevole, der 445, 481, 485.
Coredo 400.
Cornate, Punta 444.
Cornet, Piz 343.
Cornetto 398, 452.
Coro, Cima del 449.
St. Corona 517.
Coronelle 435, 438, 439
Corteno 404.
Cortina d'Ampezzo 476.
Corvara 467.
Costalunga-Tal 439.

Craistalta, Piz 342, 343.
Cregnedul 606.
Crepedel 478.
Crespeïna-Joch 429.
Creto 419.
Cristallin 475.
Cristallo, Mte. (Ampezzo) 475, 479.
— — (Ortler) 380.
Cristallpaß 474, 479.
Cristannes, Piz 343.
S. Cristoforo 451.
Croce, Monte 449, 471, 575.
S. Croce, Lago di 484.
Croce Domini Paß 419.
Croda Alta 482.
— Grande 449.
— Rossa 475, 469.
Cromertal 294.
Cugola 440.
Culea, Val 429.
Curò, Rifugio 407.
Cusiano 401.

Daberspitze 198.
Dachstein 154, 155, 540.
Daimerhütte 263, 254.
Dalaas 275.
Dalgone, Val 415.
Dalsen-Alp 92.
Dam, Sass da 441.
Damberg 524.
Damböckhaus 499.
Damüls 283.
Dan 263, 456.
Daniel 46.
St. Daniel-Kobdilj 599.
Danöfen 276.
Dante-Grotte 604.
Danzewell 342.
Daone, Val 419.
Darmstädterhütte 277.
Darzo 419.
Daumen, der 35, 31.
Daunbühel 310.
Daunjoch 312, 326.
Daunkoglferner 312.
Daunkopf, Hint. 312, 313, 326.
—, Nördl. 311.
Daxspitze 304.
Deferegger Tal 191.
— Törl 197.
Defreggerhütte 196.
Degenhorn 192.
Degerndorf 67.
Delagoturm 435.
Dellach 568, 571, 573, 574.
Denza, Rif. 402, 418.
Dermullo 401, 409.
Deschmannhaus 592.
Desenzano 424.
Deutschental 553.
Deutsch-Landsberg 551.
Deutschnofen 437.
Deutschruth 589, 591.
Dezzo 406.
Dialerhaus 432.
Diamantiditurm 438, 441.
Diavolo, Pizzo del 407.
—, Crozzon del 418.
—, Torre del 475.
Dieci, Cima 453.
Diemkogl 331.
Diemjoch 331.
Dienten 158, 161, 165.
Diesbachfall 114.
Diesbach-Scharte 164.
Dießen 19.
Dietenheim 457.
Dimaro 410.
Dirnbach 533.
Dirndln (Dachstein) 540.
Dirstentritt 47, 284, 322.
Disgrazia, Mte. 395.
Divača 560.
Dobratsch 570.
Dobrava 597.
Dobreintal 509.
Döbriach 545, 570, 573.
Dodici, Cima 453.
Dogna 602.
Dognagraben 584, 601.
Doletschsattel 605.
Dolgihrib 557.
Döllach 204.
Dolomitenstraße 444.
Dölsach 203, 575.
Domegge 481, 603.
Domegliarà 400.
Dominikushütte 254.
Donatiberg 552.
Donna-Paß 435.
Donnerkögel 154, 156.
Donnersbach-Tal 536.
Dont 483.
Doppelreiterkogel 503.
Doppelseescharte 277.
Doren 280.
Dorf-Paß Thurn 185.
Dörfelstein 530.
Dorfer Oed 183.
— Tal 184, 196.
Dorigoni, Rif. 401, 383.
Dornauberg 251.
Dornaubergklamm 251.
Dornbirn 267.
Dosdè, Capanna 394.
—, Corno, Passo und Pizzo di 394.
Dosegù, Vedr. 393.
Dößner Scharte 577, 580.
— See 580.
Dosso alto 419.
Dostberg 553.
Douglashütte 274, 291.
Drachenhöhle 506.
Drachenloch 127.
Drachensee 46.
Drachenstein 136.
Drahtekogel 504.
Drei Brüder 162, 243.
Drei Brunnen, H. 378.
Dreiecker 189.
Dreiherrnspitze 198, 190, 265.
Dreikirchen 356.
Drei Könige 252.
Dreiländerspitze 295.
Dreischusterspitze 470.
Drei Schwestern 271, 270.
Dreisprachenspitze 380.
Dreitorspitze 55.
Dreitorspitz-Gatterl 55.
Drei Türme 290.
Drei Zinnen 475, 471, 474.
Dreizinnenhütte 474, 471.
Dremelscharte 285.
Dremelspitze 285.
Dresdnerhütte 312.
Drò 414.
Drusentluh 290.
Drusentor 291.
Dullwitzhütten 511.
Dümlerhütte 534.
Duranno, Mte. 484.
Duranpaß 490.
Durcheckalp 178.
Durlasboden 246.
Durnholz 363.
Dürnstein, Schloß 586.
Durone-Paß 415.
Duronpaß 435.
Durontal 433, 435, 442.
Dürrachklamm 74.
Durreck 261.
Dürrenschöberl 531.
Dürrensee 472.
Dürrenstein, der (Ampezzo) 469, 473.
— (bei Lunz) 520, 521.
Dürrnbachhorn 95.
Dürrnberg 128.
Dürrfeichten-Alp 129, 130.
Düsseldorferhütte 386.
Dux s. Tux.
Duxerköpfl 214.

Digitized by Google

Ebbs 97.
Eben (Achensee) 81, 218.
— (Ennstal) 542.
Ebeneck 582.
Ebene-Reichenau 545.
Ebenfeld-Aste 246.
Ebenferner 380.
Ebenhausen 66.
Ebensee 143.
Ebenstein 512, 514, 515.
Ebental 567.
Ebenwand 386.
Ebenzweier 143.
Eberndorf 564.
Ebersberg 87.
Eberstein 587.
Ebnit 269.
Ebriach-Tal u. Klamm 564, 596.
Eckbauer 52.
Eckersattel 111, 129.
Eckhorn 294.
Edelboden 513.
Edelhütte 248.
Edelsberg 42, 43.
Edelweißhütte 378.
Edelweißlahnerkopf 114.
Edelweißwand 327.
Ederplan 203, 463.
Edlach 500.
Edlitz 496.
Edmund-Graf-Hütte 279.
Edolo 403.
Ega, Forc. dal 355, 428.
Egard 376.
Egererhütte 465, 475.
Egern 78, 76.
Egetjoch 315.
Egg 281.
Eggenalm 95, 97, 240.
Eggenberg, Schloß 550.
Eggenspitze 401.
Eggental 436.
Eggeralpe 571.
Eggerberg 458, 459.
Eggerhof 373.
Eggessengrat 312.
Ehrenberger Klause 45.
Ehrenburg 456.
Ehrenhausen 552.
Ehrwald 46.
Ehrwalder Alp 46.
— Schanze 58.
Eiberg 216.
Eibiswald 551.
Eibl-Alp 541.
Eibsee, der 54.
Eichberg 452, 502.
Eichleit 451.
Eidechsspitze 456.
Einöd 585.
Einödsbach 30.
Eisbruckjoch 259, 263, 456.
Eiseler 35.
Eisenerz 526.
Eisenerzer Höhe 514.
Eisenhut 545, 586.
Eisenkappel 564.
Eisenspitze 279, 302.
Eisentratten 543, 576.
Eiserne Hand 166.
— Tor 494.
Eisern Törl 508.
Eishof 333, 335.
Eisjoch, Gurgler 335.
Eisjöchl am Bild 333, 347.
Eiskarlspitze 65, 74.
Eiskastenspitze 337.
Eiskögele (Glockner) 207.
— (Ortler) 380.
Eisnern 589.
Eisseepaß 384, 388, 391.
Eisseespitze 388.
Eiswandbühel 206.
Eita 394.
Elbigenalp 285.
Elendalp 84.
Elendhütte 578.
Elferkofel 471.
Elferscharte 258, 261.
Elisabethhaus 316.
Elisabethruhe 205.
Ellesjoch 305.
Ellmau 239.
Ellmauer Tor 215, 239.
— Halt 214, 215, 239.
Elmau 58, 62.
Elmen 284.
Elmgrube 151.
Elmsee 151.
Elsbethen 124, 128.
Elzenbaum 306.
Emmersdorf 571.
Empfing 93.
End der Welt-Ferner 391.
Endorf 90.
Enego 454.
Eng (Riß) 75, 81, 219.
— (Schneeberg) 498.
Enges Türl 311, 315.
Enneberger Tal 464.
Enns 522.
Ennstalerhütte 529, 525.
Enterrottach 77.
Enzesfeld 518.
Eötvös, Cima 475.
Eppan 364.
Erfurter Hütte 82.
— Weg 176, 208.
St. Erhard 506.
Erlakogel 144.
Erlanger Weg 261.
Erlauf 519.
Erlaufsee 510.
Erling 19.
Erlsattel 65, 320.
Erlsbach 192, 458.
Erlspitze 65.
Erpfendorf 97, 240.
Erzbergspitze 527.
Erzhalden 515.
Erzh. Johann-Hütte 199, 207.
— — Klause 84.
Erzh. Otto-Haus 501.
Erzlahn 438.
Erzlahnspitze 438.
Eschenlohe 49, 375.
Eschental 49.
Eselstein 540.
Essenerhütte 348.
Esterberg-Alp 55.
Ettal 60.
Ettaler Mandl 60.
Ettenberg 110.
Eugendorf 133, 136.
Eurasburg 67.
Euringerspitze 431.
Evissattel 263.
Evistal 258.
Ewigschneegebirge 158.
Eyrs 377.

Faak 569, 597.
Faaker See 568, 597.
Faal 561.
Fädnerspitze 293.
Fai 414.
Faistenau 129, 137.
Faistenauer Schafberg 129, 137.
Falbeson 310.
Falcade 446, 489.
Falepp 83.
Falginjoch 340.
Falken 74.
Falkenstein, Ruine, im Inntal 89.
— im Mölltal 579.
— bei Pfronten 43.
— im Pinzgau 186.
— am Abersee 137.
Falkert 545.
Falkner, Cima 411.
Falknis 271.
Fall 73.
Fallensteiner Tal 509.

Fallwand 434.
Faloria, Tondi di 478.
Falschauerjoch 375.
Falschungspitze 347.
Faltenbachfall 26.
Falzarego, Passo di 486.
—, Cima 486.
Fanatjoch 331.
Fanes, Groß- u. Klein- 465.
Farchant 49.
Faschauner Törl 576.
Faschinajoch 282.
Faselfadspitze 277.
Fassajoch 427, 442.
Fassatal 441.
Fasultal 277.
Fauken 51.
Faulenbach, Bad 38, 44.
Fedaja-Paß 443, 487.
Federa-Alp 477.
Federaun 569.
Federbettkees 253.
Feenberg 584.
Feiler 325.
Feilnbach 88.
Feisterscharte 154, 540.
Feistritz an der Drau 561, 563.
— an der Mur 506.
— an der Gail 571.
— im Maltatal 576.
— im Rosental 596.
— -Pulst 588.
— am Wechsel 497.
—, Wocheiner 590, 598.
Feistritzer Alp 571, 601.
Feistritztal 496, 555.
Felber Tauern 195.
Feld, das 112.
Feld am See 570.
Feldafing 17.
Feldalpe 215.
Feldberg 215.
Feldernjöchl 57, 63.
Feldjöchl 249.
Feldkirch 270.
Feldkirchen 588.
Feldkopf 253, 252.
Feldnerhütte 574.
Feldringerboden 321.
Feldscharte 204, 463, 581.
Feldseekopf 580.
Feldseescharte 176.
St. Felix (Nonsberg) 409.
— (Fersental) 451.
Felizon, Ponte 476.
Fellhorn (Algäu) 31.
— (bei Waidring) 95, 97, 240.
Feltre 485.
—, Vette di 448.
Fendels 340.
Fennereck 192.
Fensterlekofel 258.
Fentsch 583.
Feodaspitze 441.
Feodo, Passo 436.
Ferchensee 62.
Ferd. Fleischerhaus 512.
Ferdinandshöhe 380.
Ferlach 595.
Ferleiten 178.
Fermedaturm 428.
Fermersbachtal 63.
Fernau-Joch 312, 327.
Fernazza, Mte. 487.
Fernerkogel (Sellrain) 309, 319.
— (Pitztal) 337.
Fernerkogelhütte 319.
Fernerköpfl 261.
Fernerspitze 348.
Fernpaß 47.
Fernstein, Schloß 47.
Ferrara di Monte Baldo 423.
Fersental 451.
Fersina, die 398, 451.
Ferwalltal 277.
Fettaner Joch 297.
Feuchtauer Seen 524, 534.
Feuchten 339.
Feuerkogel 144.
Feuerspitze 279.
Feuerstein, Aperer 311.
—, Westl. 300, 305, 311, 315, 316.
—, Östl. 300, 305, 311, 315, 316.
Fiammes 476.
Fieberbrunn 165.
Fieberhorn 158.
Fiecht 218.
Fiemme 440.
Fiera di Primiero 448.
Fierozzo 451.
Filadonna 398, 452.
Filzenhöhe 235.
Filzensattel (Urschlautal) 157, 165.
— (Windau) 235.
Filzmoos 542.
Filzschartl 541.
Fimberpaß 297.
Fimbertal 296.
Finailjoch 332.
Finailspitze 331, 332.
Findenegghütte 606.
Fineleloch 345, 374.
Finestra, Passo di 448.
Finkenberg 250.
Finkenstein 597.
Finocchio, Mte. 452.
Finsing 244.
Finsterbach, der 361.
Finstermünz 341.
Finstertalscharte 318.
Fiorentina, Val und Alp 484, 488.
Firmianalp 126.
Firmisanjoch 384.
Fischau 496.
Fischbach 89.
Fischbachau 82, 84.
Fischbachtal 68, 70, 95, 96, 243.
Fischeleinboden 470.
Fischen 25.
Fischeralm 84.
Fischhausen 83.
Fischhorn, Schloß 161.
Fiss 340.
Fiumenero 407.
Flachau 542.
Fladnitz 586.
Flammspitze 293, 294.
Flarschjoch 279, 286.
Flathtal 297.
Flatschspitze 303, 304.
Flattach 582.
Flattnitz 586.
Flaurling 320.
Flaurlinger Scharte 320.
Flavona, Corno di 411.
Fleck 73.
Fleiding 235.
Fleimserjöchl 440.
Fleimstal 440.
Fleischbachspitze 192, 261, 262.
Fleiß, Große u. Kleine 176, 205, 208.
Flexensattel 287.
Fließ 338.
Flietzenalp 529, 530, 531.
Flimjoch 384.
Flirsch 279.
Flitsch 605.
Flitscher Klause 605.
Flitzer Scharte 355.
Flitztal 354.
Flodige 474.
Floitenjoch 252, 264.
Floitenspitze 252, 264.
Floitental 252.
Floitenturm 252.
Floning 505, 512.

Floruz 451.
Fluchthorn 295, 296.
Fluchtkogel 329, 330.
Fluhspitze 293.
Fobestal 514.
Fochezkopf 182.
Fockenstein 73, 77.
Fodara Vedla, Alp 465.
Föderlach 568.
Fohnsdorf 584.
Folgaria 452.
Föllbaumhöhe 520.
Follerkopf 343.
Fölz 512.
Fölzstein 512.
Fondo 409.
Fontane Fredde 440.
Fonzaso 450.
Forada, Forcella 488.
Forame, Vecchio del 475.
Forca (Val Grande) 476.
— Rossa 441.
Forcella Grande 480.
— Piccola 480.
— Rossa 405.
Forcellina, Passo 419.
Forces de Siëlles, Forcella de 428, 467.
Forchach 284.
Forchtenstein 496, 585.
Formarinsee 288, 275.
Forni Avoltri 603.
— di Sopra 603.
— di Sotto 603.
Forno (Fassa) 441.
— di Canale 489.
— di Zoldo 483.
—, Alb. del 392.
Forno-Gletscher 392.
Forno-Paß 388.
Forratrida 343.
Forst in Tirol 373.
Forst-Alpe 563, 587.
Fosses, Col di 465, 468, 475.
Fradusta, Cima di 447, 449.
—, Passo di 447, 449, 489.
Fraele, Scale di 382.
Fragant 582.
Fraganter Scharte 176, 582.
Fragsburg 371.
Frankbachjoch 249, 264.
Frankbachkees 249, 264.
Frankenmarkt 133.
Franzdorf 557.
Franzedas, Val 446.
Franzensfeste 307, 353, 455.
Franzenshöhe 379.
St. Franz 451.
Franz-Josefsbad 555.
Franz-Josefs-Höhe 205.
Franzosensteig 62.
Franz-Schlüter-Hütte 355, 428, 466.
Franz-Senn-Hütte 309.
Frassen, Hoher 273.
Frassene 489.
Frassenetto 575.
Frassilongo 451.
Frastanz 272.
Frauenalpl 55.
Frauenberg 530, 506.
Frauenburg 585.
Fraueninsel 90.
Frauenkogel (Karawanken) 592, 596.
— (Graz) 550.
Frauenmauerhöhle 528, 505, 513.
Frauentaleck 464.
Frauenwald 409.
Frauenwand 250, 251.
Frauhitt-Sattel 65.
Fravort 453.
Fraxern 269.
Freibach (Zell) 596.
Freibergsee 28.
Freibrunnerspitze 342, 345.
Freiburgerhütte 288, 275.
Freienfeld 306.
Freiger, Aperer 310.
—, Wilder 316, 310, 315.
Freigerscharte 311, 316.
Freihaus 77.
Freilassing 94.
Frein, die 509.
Freinsattel 509.
Freispitze 279.
Freithof 250.
Frerone, Mte. 406, 420.
Freschen, Hoher 269, 268, 282.
Freshfield-Sattel 402, 418.
Fresine 405.
Freundsberg, Schloß 219.
Friaulische Alpen 602.
Fridolinsjoch 411.
Friedrichsteiner Höhle 557.
Friesach 586.
Frino, Malga 404.
Frischmannhütte 325.
Frisone, Val 604.
Frisozzo, Mte. 405.
Fritzens 220.
Frohnleiten 506.
Frohnwies 114.
Froi 355.
Frojach 546.
Frölichhütte 552.
Fröllspitze 354.
Frommerhaus 431.
Frommerkogel 156.
Fronau 113.
Froppa, Mte. 482.
Frusnitzkees 202.
Fuchskarspitze 36.
Fucine 402.
Fugazza, Piano della 399.
Fügen 244.
Fuldaer Weg 262, 265.
Fulpmes 308.
Fumo, Mte. 418.
—, Val u. Passo di 419.
Fundeistal 285, 322.
Fundelkopf 272.
Fundusfeiler 325.
Fünffingerspitze 427.
Fünfspitz 606.
Funtensee-Haus 111.
— Tauern 112.
Furgler 297.
Furgljoch 297, 340.
Furka, Große 272.
—, Kleine 272.
— (Laterns) 283, 269.
Furkel (Olang) 465.
Fürkele-Ferner 383.
Fürkele-Scharte 383, 388, 391, 402.
Fürnitz 599.
Furquetta 428.
Fürstenbrunn 126.
Fürstenfeldbruck 20.
Fürth 183.
Fürtherhütte 261, 258, 458.
Further Tal 517.
Furthof 518.
Furtschagelhaus 255.
Furtschagelkees 255.
Furva, Val 392.
Fusch 176.
Fuscher Bad 177.
— Törl 179.
Fuscherkarkopf 206.
Fuscherkarscharte 179.
Fuschl 137.
Fuschlsee 137.
Fusine 483.
Füssen 38.

Digitized by Google

Fußstein 255, 301.
Futschölpaß 295.

Gabbiolo, Mte. 402, 418.
Gabel (Geislersp.) 428.
— (Colfuschg) 429, 467.
Gabelkopf 188, 246.
Gabler 354.
Gache Blick 335.
— Tod 49.
Gacht, Paß 37.
Gader-Tal 464.
Gaflei 271.
Gaflunatal 291.
Gagering 244.
Gagliarda 412.
—, Bocca di 412.
Gaidner Scharte 409.
Gailberg 574.
Gailtal, Unteres 571.
—, Oberes 461, 571.
Gainfarn 495.
Gairach 556.
Gais 258.
Gaisberg 124.
Gaisbergferner 334.
Gaisbergjoch 334, 348.
Gaishorn 531.
Gaislenkogel 326.
Gaislochsteig 501.
Gaisstein 238, 164, 184.
Gaistal 63, 46.
Galizenklamm 462.
Galizien 566.
Gall, die 366.
St. Gallen 525, 530.
St. Gallenkirch 292.
Gallinakopf 271.
Galtenberg 217.
Galtseitejoch 285, 322.
Galtür 295.
Galzig 278.
Gaming 519.
Gampenkogel 235.
Gampenpaß 409.
Gamperton-Tal 272.
Gams 515, 525, 561.
Gamsbachklamm 462.
Gamseck 501.
Gamsfeld 148, 155.
Gamsgartenklamm 218.
Gamsgraben 506.
Gamshorn 295.
Gamskarkogel 168, 160, 171.
Gamskarlspitze (Hinterautal) 64.
— (Mallnitz) 580, 581.
Gamskogl 214, 326.
Gamslahnernock 262.
Gamsmutterscharte 606.
Gamsscharte 189, 249, 429.
Gamsspitze (Rofan) 82.
Gamsspitzel 190, 197.
Gamsstein 515.
Ganalp 220.
Gand 382.
Ganerajoch 292.
Ganeratal 292.
Gänsebichljoch 261, 458.
Gänsekragen 326.
Ganskofel 463.
Gansstein 504.
Gantkofel 364, 409.
Gärberbach 233, 307.
Garda 425.
Gardasee 424.
Gardecia-Alp 435.
Gardenazza 466.
Gardone 424.
Gares 489.
Gargazon 367.
Gargellen 292.
Gargnano 424.
Garibaldi, Rif. 403, 417.
Garmisch 50.
Garnitzenklamm 571.
Garsellakopf 271.
Garsten 524.
Garstnereck 534.
Gartelscharte 191, 463.
Gartnerkofel 571, 602.
Gaschurn 292.
Gasteig (Achental) 97, 215.
— (Bayr.-Zell) 95.
— (Ridnaun) 313.
Gastein, Dorf 167.
—, Hof 167.
—, Bad 169.
Gatschkopf 286, 323.
Gatterl, das 57, 63.
Gaudeamushütte 239.
Gauertal 291.
Gaul, die 372.
Gauting 16.
Gavardina, Cima u. Passo 419.
Gavia-Paß 393.
Gazza, Monte 413.
Gebhardsberg 267.
Gebra-Ranken 166.
Gefrorne Wand 250.
Gefrorne Wandspitzen 250, 255, 301.
Gehackte, das 512.
Geiereck 126.
Geierkogl 587.
Geiersbühl 203.
Geige, Hohe 326, 336.
Geigelstein 92, 94, 97.
Geigenscharte 235.
Geigensee 191.
Geiger, Gr. 190, 197.
Geigerstein 73.
Geisalpseen 29.
Geiseljoch 220.
Geiselkopf 574, 580.
Geiselsberg 457.
Geishorn 36.
Geislach 328.
Geislacher Kogel 327.
Geislerspitzen 428.
Geißkarferner 312.
Geißwandspitze 315.
Geisterpaß 380.
Geisterspitze 380.
Geitau 85.
Geltendorf 20.
Gelttal 258, 261.
Gelttalspitze 261.
Gemersdorf 562.
Gemspleiskopf 296.
Gemsspitze 295.
Genova, Dosson di 418.
—, Val di 416.
Gentscheljoch 34, 283.
St. Georg (Afers) 354.
St. Georgen bei Bozen 360.
— am Längsee 587.
— an der Mur 585.
— im Pinzgau 161.
— am Reit 521.
— am Steinfeld 516.
— im Tauferer Tal 258.
St. Georgenberg 218.
Gepatschferner 339.
Gepatschhaus 339.
Gepatschjoch 330, 340.
Geraerhütte 301, 256, 302.
Geralscharte 183.
Gerberswarte 496.
Gereut 451.
Gerling 164.
Gerlitzen-Alp 569.
Gerlos 245.
—, Wilde 246.
Gerloskees 246.
Gerlospaß 246.
Gerlos-Seen 189, 246.
Gerloswand 245.
Gerlouz 595, 596.
Germada 557.
Gern 105.
Gernkogl 187.
St. Gerold 273.
Gerstruben 29.

Digitized by Google

St. Gertraud (Lavanttal) 563.
— (Sulden) 385.
— (Ultental) 375.
Gertrusk 563, 587.
Gesäuse 528.
Gespitzt-Riegel 496.
Getschnerscharte 295.
Getschnerspitze 295.
Gfäll-Whs. 298, 279.
Gfallwand 374.
Gföhlberg 517.
Gfrill 396.
—, Bad 409.
G'hackte, das 512.
G'hacktkogel 512.
Ghedina-Seen 477.
Giau-Paß 487.
Gieseln-A. 291.
Gigelitz 252, 249.
Giglerscharte 541.
Gilfenklamm 318.
Gilfersberg 219.
St. Gilgen 137.
Gimpel 37.
Gindelalp 77, 83.
Giner, Cima 411.
Ginzling 251.
S. Giovanni (Fassa) 441.
— (Primör) 448.
Gippel 518.
Gipsberg 271.
Giralba 482.
—, Forcella di 471, 482.
Giralbis, Forcella di 468, 475.
Girlan 364.
Giselawarte 523.
Gitsch, der 455.
Gitschtal, 571, 574.
S. Giuliano, See 416.
Giumella, Mte. 393.
S. Giustina-Brücke 401.
Gjaidstein 154.
Gjaidtroghöhe 208.
Glandorf 587.
Glaneck, Schloß 126.
Glanegg 588.
Glaning 361.
Glashütte 79.
Glattjoch 536, 546.
Gleckspitze 375.
Gleif, Kap. 364.
Glein 583.
Gleinalpe 507, 583.
Gleinker See 534.
Gleinser Jöchl 299.
Gleirsch-Jöchl 318.
Gleirschtal (Karwendel) 65.
Gleirschtal (Sellrain) 318.
Gleiwitzerhütte 177.
Glemmtal, das 164.
Gleno, Mte. 407.
Gliederferner 256, 263.
Gliederschartl 257, 456.
Glieshöfe 344.
Glockenjoch 380.
Glockenkarkopf 188, 189.
Glockerin 178, 206.
Glockner, Groß- 201.
Glocknerhaus 205.
Glocknerscharte, obere u. untere 201, 202.
Glockturm 340, 341.
Glockturmjoch 340, 341.
Glödes 202.
Glödestörl 463.
Glödnitz 586.
Gloggnitz 497.
Glonn 87.
Glorerhütte 202.
Glungezer 221, 222, 233.
Glurns 343.
Glurnser Köpfl 344.
Gmain 102.
Gmeineck 576.
Gmund (Etsch) 396.
— (Tegernsee) 75.
Gmünd (Gerlos) 245.
— in Kärnten 575.
Gmundbrücke 102, 112.
Gmunden 140.
Gmünderhütte 577.
Gmundner Berg 142.
Gnadenwald 221.
Gobbera 448, 449.
Göbra-Ranken 166.
Göflan 376.
Gogna 481.
Göhlstein 109.
Going 240.
Goinger Haltspitzen 215, 239.
Goisern 148.
Goldberggletscher 175.
Goldbergspitze 175.
Goldberg-Tauern 176.
Goldeck (Kärnten) 573.
Goldegg (Pongau) 160.
Goldkappel 304, 300.
Goldrain 376.
Goldzechscharte 176, 208.
Goliza 592, 593, 596.
Göll, Hoher 111, 129, 130.
Göller 518.
Golling 129.
Golling-Scharte 541.
Gollrad 511.
Gomagoi 377.
Gondberg 364.
Gonobitz 552.
Göriacher Alp 600.
Görlitzenalp 569.
Görz 598.
— St. Peter 599.
Gosaldo 489.
Gosau 154.
Gosau-Gletscher 155.
— -Mühl 154, 148.
— -Schmied 155.
— -Seen 155.
Gosauer Stein 155.
Gosauzwang 154.
Goß, die 515.
Gößeck 528, 532.
Gösselsdorf 564.
Gossensaß 303.
Gößgraben 577.
Gößl 151.
Gößnitzfall 203.
Gößnitzschartl 463.
Gößnitztörl 463.
Gösting 507, 550.
Göstling 520.
Göstritz 503.
Götschen 127, 129.
Gottesackerwände 32.
Gottschee 557.
Gotzenalp 108.
Götzis 269.
Gowiealp 534.
Goyen 372.
Grabagrubennieder 310.
Grabberg 323.
Grabnerberg 455, 457.
Grabnertörl 530.
Gradau 534.
Gradenalpe 204.
Gradental 204.
Grades 586.
Grafenbrunn 558.
Grafendorf 571.
Grafenstein 566.
Grafing 87.
Grafrath 20.
Grähn 37.
Grahovo 589, 598.
Grainau, Ober- u. Unter- 54.
Gramais 285.
Grammai-Sattel 81.
Gramsenspitze 383.
Gramul 202.
Granate, Corno delle 404.
—, Passo 404.
Granatenkogel 334, 348.
— Scharte 348.
Granatscharte 184, 194.

Granatspitze 184.
Gran Cront 435.
Grande, Val (Ampezzo) 475.
— — (Tolmezzo) 575.
Gran Odla 428.
Granuda-Alp 601.
Graseck 52.
Grasleitenhütte 433.
Grasleitenpaß 434.
Grasleitenspitzen 434.
Grasleitenturm 434.
Grassau 94.
Grasstein 307.
Graswang 60.
Gratlspitze 217.
Gratsch 371, 459.
Gratwein 507.
Graukogl 171.
Grauleitenspitze 581.
Graun 342.
—, Alp 253.
Graz 546.
Grazerhütte 544, 545.
Grebenzen 585.
Greifenberg, Bad 20.
Greifenburg 573.
Greifenstein 361.
Greimberg 546.
Greinberg 519.
Greiner, Gr. 254, 255.
Greith 513.
Greizerhütte 252, 264.
Grenzeckkopf 295.
Griankopf 342, 343.
Gries bei Bozen 360.
— am Brenner 301.
— im Fassatal 443.
— im Pinzgau 161.
— in Sellrain 318.
— im Sulztal 326.
—, Großes u. Kleines (Rax) 502.
Grieselspitze 279.
Griesen 61.
Griesenau 97, 215.
Griesener Törl, Gr. u. Kl. 215.
Griesjoch 319.
Grieskareck 542.
Grieskogel, Breiter 326.
— (Kaunertal) 339.
— (Ötztal) 327.
— (Riezer) 320, 321.
— (Seckau) 584.
Griesmauer 527.
Griesner Alpe 215.
Griesscharte 255, 158.
Griesspitzen 48, 46.
Griesstein 531.
Grignano 561.
Grigno 454.
Grillitschhütte 551.
Grimm-Joch 437, 440.
Grimmenstein 496.
Grimming 537.
Grins 323.
Grinser Ferner 323.
Grintouz(Flitscher)605.
— (Steiner Alpen) 565.
Grobelno 552.
Grobgesteinhütte 155.
Gröbming 538.
Gröden 425.
Grödig 126, 127.
Grödiger Törl 126.
Grödner Joch 428, 468.
Grohmannhütte 315.
Grohmannspitze 427.
Gromo 407.
Groppenstein 572.
Grosina, Val 394.
Grosio 394.
Grosotto 394.
Großalm 142.
Groß-Arltal 160.
Großbergjoch 286.
Großbergtal 257.
Großdorf (Kals) 199.
—(Bregenzer Wald)281.
Groß-Elend-Kees 578, 581.
— — Scharte 578, 581.
— — Tal 578.
Großglockner 201, 207.
Groß-Gmain 100.
Großhesselohe 15, 66, 71.
Groß-Hollenstein 521.
Groß-Litzner 294.
Großlobming 584.
Großlupp 525.
Groß-Raming 525.
Groß-Reifling 525.
Groß-Seehorn 294.
Groß-Sölk 538, 546.
Groß-Venediger 194, 196, 186, 190.
Groß-Vernagtferner 329, 331.
Grostè, Cima del 412.
—, Passo 401, 411.
Grubberg 520.
Grubeck 505.
Grubegg 537.
Grubegg-Joch 284
Grubenjoch 302.
Grubenkarscharte 578.
Grubenkarspitze 220, 65, 74.
Grubenpaß 291.
Grubhörndl 241.
Grubigstein 46.
Grubjoch 348.
Grüblferner 310.
Grubscharte 258, 261.
Grünau (Almtal) 131.
— (Mariazell) 510.
Grünbach 496.
Grünburg 524.
Grundlsee 150.
Grundschartner 248, 249.
Grünecker See 172, 581.
Grünmoos, Bad 191.
Grünsee (Fanesalp) 465.
— (Schafberg) 135.
— (Spronser Tal) 374.
—(Steinernes Meer)111.
— (Stubachtal) 184.
— (Tragöstal) 505, 528.
— (Ultental) 375, 384.
Grünstein (Miem.) 46, 48.
— (Königssee) 106.
Grünsteinscharte 46.
Grünten 25, 42.
Grünwald 15, 66.
Gruttenhütte 239.
Gscheid, Preiner 501.
—, Klostertaler 495, 498.
Gschlöß 193, 194.
Gschnitz 300.
Gschnitztal 300.
Gschöder 514.
Gschößwand 247.
Gschütt, Paß 155.
Gschwandner Bauer 51.
Gsieser Törl 192, 459.
— Tal 458.
Gsoll 144, 528.
Gstadt 521.
Gstammerhof 355.
Gstatterboden 529.
Gsteinskogel 278.
Gsteirerhof 374.
Guarda 295.
Gubachspitze 197.
Gufelgrasjoch 285, 322.
Gufelseejoch 285.
Guffert, der 81.
Gufidaun 355.
Guggenthal 137, 125.
Guicciardi, Rif. 407.
Gummern 572.
Gumpachfall 196.
Gumpeneck 538.
Gumpental 539.
Gumpoldskirchen 494.
Gunkel, die 252.
Guntenhang 282.
Guntschna-Berg 360.

Gupfsattel 501.
Gurgl 333.
Gurgler Ferner 334.
— Joch 334.
Gurgler Tal (bei Imst) 47, 322.
— — (Ötztal) 333.
Gurina 571.
Gurk 586.
Gurtisspitze 272.
Gürtlscharte 317.
Guschgfieljoch 271.
Gusella, Mte. 487.
Guslarjoch 330, 340.
Gussenbauerhütte 582.
Gußwerk 511, 513.
Gutenstein (Österr.) 495.
— (Kärnten) 562.
Gütle 268.
Gweiljoch 292.

Haag 522.
Haarlaßanger 235.
Habachhütte 185.
Habachkopf 185.
Habachscharte 185.
Habberg, der 97.
Habichen 324.
Habicht 309.
Habsburghaus 502.
Hafelekar 231.
Hafling 373.
Hafnereck 544, 578.
Hagengebirge 157.
Haggen 318.
Hahnkogel 592.
Hahntenn 285.
Haidachstellwand 82.
Haidenschaft 599.
Haidnerhöhe 586.
Haiming 321.
Hainfeld 517.
Hainzen 147.
Hainzenberg 245.
Haldensee 37.
Haldenwangereck 34.
Hall, Bad 532.
— bei Admont 530.
— in Tirol 220.
Hallebachtörl 462.
Hallein 128.
Hallerangerhaus 64.
Haller Mauern 530.
Hallesche Hütte 388, 383, 384.
Hallstatt 152, 148.
Hallstätter See 148, 152.
— Gletscher 154, 540.
Halltal 519.
Hallturm, Paß 102.
Halseljoch 374.
Halsl 318, 355.
Haltspitze, Ellmauer 239, 214.
Haltspitzen, Goinger 215, 239, 240.
Hamburgerhütte 378.
Hamburger Weg 390.
Hammerau 98.
Hammersbach 53.
Hanauerhütte 285.
Haneburger 222.
Hangende Ferner (Ridnaun) 305, 315.
— — (Pitztal) 329.
Hangerer 334.
Hannoverhütte 581.
Hannoverscharte 581.
Hans-Wödlhütte 539.
Happ, Gr. u. Kl. 197.
Häring 216.
Harpprechtkuppe 387.
Harpprechtrinne 391.
Hartkaserköpfl 240.
Hartlesgraben 526.
Haseck 168.
Haselburg 359.
Häselgehr 285.
Haselstauden 267.
Hasenfluh 287.
Haslach (Kalser Tal) 199.
— (bei Dornbirn) 268.
Haslers-Gattern 534.
Hasloch 160, 544.
Hatlerdorf 268.
Hauenstein, Burg 431.
Haunold 470.
Haunoldköpfl 461.
Haus (Ennstal) 539.
— (Zillertal) 251.
Häuselhorn 243.
Hausham 82.
Hauslabjoch 331
Häuslalpe (Hochschwab) 512, 514.
Häusling 248.
Hechtsee 213.
Heidelbergerhütte 296.
Heilbronner Weg 32.
Heilbrunn, Bad 67, 72.
Heiligenblut 204.
Heiligenbluter Tauern 175, 180, 208.
Heiligengeist (bei Villach) 570.
—(bei Eisenkappel) 555.
Heiliggeist-Jöchl 249, 265.
Heiligkreuz 466.
— -Kofel 465, 466.
—, Bad 221.
Heiligkreuz (bei Vent) 328.
Heiligwasser 233.
Heimgarten 49, 69.
Heimspitze 292.
Heimwald 460.
St. Heinrich 17.
Heinrich Schwaigerhaus 182.
Heißbäck-Schwaige 426.
Heiterwand 284.
Heiterwang 45.
Helenental 494.
Hellbrunn, Schloß 125.
Helm, der 461, 470.
Hengst 499, 500, 535.
Hennenköpfl 110, 129.
Hergatz 24.
Hermagor 571.
Hermann v. Barth-Hütte 285.
Hermannshöhle 497.
Herrenkollern 360.
Herrnchiemsee 90.
Herrsching 19.
Herrstein 469.
Herzog-Ernst 173, 175, 208.
Herzogsstuhl 587.
Herzogstand 69, 49.
Hesshütte 529.
Hetten 18.
Heuberg 88, 97.
Heuflerkogel 347.
Heukaareck 161.
Heukuppe 501.
Heutal 96, 243.
Hexenkopf 298, 340, 341.
Hexenturm 530.
Hieflau 525.
Hieselegg 505, 527.
Hildesheimerhütte 327.
Himmeleck 29, 30, 35.
Hindelang 35.
Hinterautal 64.
Hinterbärenbad 214.
Hinterbergl, Wildes 309.
Hintereck 108, 111.
Hintereisferner 332.
Hintereisjoch 332, 342.
Hintereisspitze 330.
Hintergraslspitze 329.
Hintere Grat 391.
Hinterhorn 241.
Hinterhornalp 221.
Hinterkirch 342, 340.
Hinterriß 74.
Hintere Schwärze 331.
Hintersee 113.

Hinterstein 35.
Hintersteiner See 216, 239.
Hintertal 165.
Hinter-Tux 250.
Hinter-Wildalpen 514.
Hippach 247.
Hirbernock 261, 264.
Hirlatz 153.
Hirschbachtal 73, 77.
Hirschberg (b. Bregenz) 267.
— (bei Tegernsee) 77, 78.
Hirschbichlkopf 54.
Hirschbichl 114.
—, Kleiner 114.
Hirschegg 34.
Hirschfeld 584.
Hirschstall-Alpe 73, 77.
Hirschwaldstein 533.
Hirschwang 498.
Hirschwiese 113.
Hirt 586.
Hirzbach-Alp 177.
— Törl 177, 182.
Hirzer 374.
Hittisau 280.
Hittisberg 280.
Hochalm (Karwendel) 64.
Hochalm-Sattel 64.
Hochalpe, Brucker 506.
— (Achental) 73, 79.
— (Hochschwab) 512, 514.
— (Partenkirchen) 56.
Hochälpele 282, 268.
Hochalpenkopf 469.
Hochalpenspitze (Algäu) 32.
— (Kärnten) 578, 581.
Hochalpental 34.
Hochalt 344.
Hocharn 176, 208.
Höchbauer 495, 498, 500.
Hochberg 93.
Hochblassen 56.
Hochbrunnerschneide 471.
Hochbuchberg 524.
Hochebenkofel 470, 475.
Hocheck (Watzm.) 111.
— (Triestingtal) 517.
Hocheder 320.
Hocheiser 183.
Hocheisspitze 114.
Hoch-Eppan, Ruine 364.
Hochfeiler 255, 257, 258, 456.
Hochfelln 92, 96, 456.
Hochferner 257, 310.
Hochfilzen 165.
Hochfinstermünz 341.
Hochflachkofel 261.
Hochfrottspitze 32.
Hochgall 261, 192.
Hochgern 94, 92.
Hochgewänd 315.
Hochglück 74.
Hochgolling 541.
Hochgollinghütte 541.
Hochgrafljoch 319.
Hochgrat 23, 281.
Hochgruberkees 178, 179.
Hochgründeck 158, 159, 542.
Hochgundspitze 32.
Hochhädrich 280.
Hochhaide 531.
Hochhorn 93.
Hochiß 82.
Hochjoch (Ötztal) 332.
— (Ortler) 391, 393.
— (Montafon) 290.
— (Pflersch) 311, 300, 305.
Hochjochhütte 391.
Hochkaar 521.
Hochkalmberg 148.
Hochkalter 114.
Hochkanzel 65.
Hochkeil 158.
Hochkogl 166.
Hochkönig 158, 161, 165.
Hochkopf 70, 74, 158.
Hochkreuzspitze 459, 460.
Hochkrumbach 283, 34.
Hochlantsch 506.
Hochleitenjoch 378, 387.
Hochleitenspitze 378, 387.
Hochmaderer 293.
Hochmölbing 536.
Hochmunde 48, 63, 320.
Hochmuth 148.
Hochnarr 176, 208.
Hochnißl 219, 220.
Hochobir 564, 566, 596.
Hochofenwand 387.
Hoch-Osterwitz 586.
Hochpfeiler 158.
Hochplatte (Achensee) 81.
— (Achental) 94, 91.
— (Füssen) 41.
Hochplatter 373.
Hochplattig 48.
Hochrappenkopf 32.
Hochreichart 532, 584.
Hochreiterkogel 517.
Hochries 91.
Hochsalm 131.
Hochschlag 506.
Hochschober 191, 202, 463.
Hochschwab 511, 512, 513, 514.
Hochseiler 165, 158.
Hochstadel (Pustertal) 574, 463.
— (Steiermark) 513.
Hochstaff 517.
Hochstauffen 102.
Hochsteg (Zemmtal) 251.
— (Maltatal) 577.
Höchstein 541, 539.
Hochsteinhaus 462.
Höchsteinscharte 539, 541.
Hochstuhl 592, 596.
Hochsulfen 374.
Hochtenn 177, 178, 182.
Hochtor (Admont) 529.
— (Heiligenbluter Tauern) 180, 175, 208.
Hochthron, Berchtesgadener 126.
—, Salzburger 126.
Hochturm 527.
Hochtristen 574.
Hochvernagtspitze 329.
Hochvernagtwand 329.
Hochvogel 36, 31, 33.
Hochwand 48.
Hochwanner 57.
Hochwart (Meran) 373.
— (Proveis) 409.
Hochweißstein 461.
Hochwieden 304.
Hochwilde 347, 334, 335.
Hochwildejoch 347.
Hochwipfel 571.
Hochzink 164.
Hochzinödl 529.
Hof 137.
Höfats 31.
Hofgastein 167.
Höflein 565.
Hofmahd 375, 409.
Hofmannshütte 206.
Hofmannspitze 316.
Hofmannsweg 202, 207.
Hofpürglhütte 542.
Hohe Brett 109.
— Dirn 525.
— Dock 178, 206.
— Ferse 315.
— First 334, 348.
— Frassen 273.
— Freschen 268, 269, 282.

Hohe Fürleg 185.
— Gabel 188, 246.
— Gaisl 475, 469.
— Gang (Fusch) 179.
— — (Ehrwald) 46.
— Geige 326, 336.
— Gleirsch 65.
— Göll 111, 129, 130.
— Ifen 32, 283.
— Joch 343, 344.
— Kugel 268, 269.
— Licht 32, 287.
— Munde 48, 63, 320.
— Mutt 334.
Hohenaschau 91.
Hohenberg 518.
Hohenburg, Schloß 72, 73.
Höhenburg 182.
Hohenems 268.
Hohenfernerjoch 383, 402.
Hohenock 524, 534.
Höhenroth 20.
Hohenschäftlarn 66.
Hohenschwangau 39.
Hohentauern 531.
Hohenwart 546, 587.
Hohenwartscharte 207.
Hohenwerfen 157.
Hohe Rad 294.
— Riffl 207, 182, 208.
— Riffler 279.
— Salve 234.
— Säule 194, 198.
— Schneide 380.
— Schrott 144, 147.
— Stein 501.
— Tauern 172, 582.
— Tenn 177, 178.
— Thron 158.
— Veitsch 504, 508.
— Wand 495.
— Wandspitze 256.
— Weiße 347, 374.
— Wilde 347, 334, 335.
— Zieten 463.
Höhlenstein 472.
Hoierberg 24.
Hölle(Mieminger)46,48.
— (Vermunt) 293.
— (Weichselboden)513.
Hollenburg 595.
Höllengebirge 144.
Hollenstein 521.
Höllenstein 494.
Höllental, beim Semmering 498.
— bei Partenkirchen 53.
Höllentalklamm 53.
Höllentor 53, 56.
Hollenzen 246.
Höllerhütte 344.
Hollersbach 184.
Hollersbachtal 184.
Höllkar 136.
Höllriegelsgreuth 66, 15.
Hölltalscharte 310.
Hölltobel 29.
Hölltorkogl 581.
Holzgau 286.
Holzhüttenboden 510.
Holzkirchen 71, 82, 88.
Hongar 142.
Hönigkogl 161.
Hönigtal 550.
Hopfgarten im Brixental 234.
— in Defereggen 191.
Hopfreben 283.
Hopfriesenhütte 541.
Hornbach, Vorder- und Hinter- 33, 284.
Hornbachjoch 33.
Hörndljoch 248, 265.
Hornkees 253, 263.
Hörnle, das 59.
Hornspitze(Fleims)440.
Hornspitzen (Zillertal) 254, 263.
Horntaler Joch 319.
Höseljoch 217.
Höttinger Bild 231.
Hriberze 591.
Huben (Ötztal) 326.
— (Iseltal) 191.
Hubenbauer 576.
Hubenbauertörl 538.
Hudalukna-Klamm 553, 562.
Hühnerreith-Sattel 509.
Hühnersberg 576.
Hühnerspiel 304, 306.
Hundinghütte 61.
Hundsbacher Jöchl 326.
Hundskehljoch 248, 265.
Hundstein 161, 162, 163, 165.
Hundstod 113.
Hunerscharte 540.
Hutlertal 273, 288.
Hüttau 542.
Hütteldorf 516.
Hütteltalkopf 187.
Hüttenberg 587.
Hütteneckalp 147, 148.
Hüttenkirchen 91.
Hüttenkogl 171.
Hüttensee 539.
Hüttenstein 137.
Hüttenwinkel-Tal 175.
Hüttschlag 160.
Icking 66.
Idria 557.
Idro, Lago d' 420.
Ifen, Hoher 32, 283.
Ifinger 374.
Iggendorf 558.
Igls 233.
Ilfenspitze 286.
St. Ilgen 512.
Ilmenspitze 409.
Ilsank 112.
Ilstern 456.
Imbachhorn 162, 177, 182, 183.
Imberger Horn 34.
Imer 449.
Imlauer Gebirge 157.
Immenstadt 22.
Immenstädter Horn 22.
Immink, Cima 449.
Imst 321.
Imsterberg 322.
Incisajoch 468.
Ingent 252.
Ingering 584.
Ingrüne 267.
Innerfeld-Tal 470.
Innerkofflerturm 427, 429.
Innichen 460.
Innicher Wildbad 470.
Innsbruck 222.
Innsbruckerhütte 309.
Inzell 93.
Inzing 320.
Ippeleskogel 315.
Irdning 536.
Ischgl 296.
Ischl 144.
Isel, Berg (Innsbruck) 229.
—, — (Bregenz) 267.
Iseler 35.
Iselsberg 203.
Iseltal 190.
—, Kleines 196.
Iseo 408.
—, Lago d' 407.
Isera 399.
St. Isidor 359.
Isidor-Nieder 312, 327.
Isonzo, der 598, 604.
Iß-Alpe (Stubai) 309
— (Gerlos) 245.
Ißanger 222.
Istalanztal 297.
Itonskopf 290.
Itter, Schloß 234.
Itzling 136.

Jachenau 73.

Digitized by Google

Ramsey	Ramsey	Ramsey
Ramsey	Ramsey	Ramsey
Ramsey	Ramsey	Ramsey

Kampenwand 92.
Kampl 508.
Kanaltal 600.
Kanin 605, 606.
Kaning 545.
Kanjauz 591, 605.
Kanker 565.
Kanker-Kotschna 565.
Kankersattel 555.
Kapellen 507.
Kapelljoch 290.
Kapfenberg 505, 513.
Kapfing 244.
Kappl 297.
Kappler-Joch 279, 297.
Kapponigtörl 577, 579.
Kaprun 180.
Kapruner Törl 183.
Karawanken 595, 596.
— Bahn 594, 597.
Kardaun 436, 357.
Kardeis 160.
Karerpaß 438.
Karersee 437.
— Hotel 437.
Karfreit 604.
Karkopf 101.
Karl, Altes 455.
Karlbad 576.
Karlesjoch 331.
Karleskogl 337.
Karlesspitze 331, 334, 347.
Karlhochkogl 512.
Karlinger Kees 181, 182, 208.
Karl-Ludwighaus 501.
Karlnock 576.
Karlsbaderhütte 344.
Karlsruherhütte 334.
Karlspitze 55.
—, Vordere u. Hintere 239.
Kärlspitze 581.
Karlsteg 251.
Karlstein, Ruine 101.
Karneid 436, 357.
Karnervellach 592.
Karniza-Sattel 601, 606.
Karren 268.
Karres 321.
Karspitze 464.
Karst 560.
Karthaus 333.
Kartitsch 461.
Karwendelspitze, Westl. 63.
—, Östl. 64.
Karwendeltal 64.
Kasberg 131.
Kaser-Alp 250.
Kasereck (Fusch) 178.
Kaserer Spitzen 250, 301.
Kasern (Schmirn) 251, 301.
— (Prettau) 264.
Kasparstein 562.
Kasselerhütte 261.
Kassianspitze 356.
Kastelbell 376.
Kastelruth 430, 356.
Kasten-Alp 64, 317.
Kastenreith 522, 525.
Kastenriegel 511.
St. Katharina (bei Laibach) 557.
— in der Scharte 374.
St. Kathrein 505, 299.
Katsch 546.
Katschberg 543.
Katzenstein, Burg 371.
Kaufbeuren 21.
Kaufbeurerhaus 33.
Kaufering 21.
Kaumberg 517.
Kaunergrathütte 336.
Kaunertal 339.
Kauns 339.
Kawassersee 544.
Keeskarspitze 188, 189.
Kehlburg 258, 457.
Keilbach-Joch 249, 264.
Keilbachspitze 249, 264.
Keilscharte 206, 180.
Keilspitze 463.
Kelchsau-Tal 234.
Kellenspitze 37.
Kellerjoch 219, 244.
Kellerwand 574.
Kelmen 284.
Kematen (Inntal) 317.
— (Pfitsch) 257.
— (Taufers) 259.
Kemetscharte 364.
Kemetspitze 192.
Kempten 21.
Kemptnerhütte 33.
Kennelbach 280.
Kerlskopf 191.
Kerma-Paß u. Tal 591, 592.
Kern 593, 604.
Kernhof 518.
Kerschbaumer Alp 462.
— Törl 463.
Kesselberg 69.
Kesselfall-Alpenhaus 181.
Kesselkogel 434, 435.
Kesselkopf 194.
Kesseltörl 195.
Kesselwände 330.
Kesselwandjoch 330, 340.
Kesselwandjochhütte 330.
Kesselwandspitze 330.
Kettentörl 531, 584.
Kiefersfelden 89.
Kienberg, Inzeller 93.
—, Seehauser 95.
— (Saualpe) 563, 587.
Kienberg-Gaming 519.
Kieneck 495, 517.
Kiens 456.
Kientalerhütte 499.
Kimpfelscharte 84.
Kindberg 504.
Kinzelspitze 273, 283.
Kirchbach 571.
Kirchberg in Tirol 235.
—, Bad (Reichenhall) 99, 102.
— an der Pielach 519.
— am Wechsel 497.
Kirchberger Joch 375.
Kirchbichl 216.
—, Schloß 562.
Kirchdachscharte 36.
Kirchdachspitze 300.
Kirchdorf 532, 505.
Kirchenkogel 334.
Kirchental 241.
Kirchlispitzen 291.
Kirchstein 73, 520.
Kirschenteuer 595.
Kistenkopf 49.
Kitzbühel 235.
Kitzbühlerhorn 236, 166, 167.
Kitzlochklamm 161, 174.
Kitzsteinhorn 182.
Klachau 536.
Klafferkessel 541.
Klagenfurt 566.
Klagenfurterhütte 595, 596.
Klais 62.
Klamm, Ruine, bei Obsteig 48.
—, am Semmering 502.
Klammstein 167.
Klamml-Joch 262.
Klarahütte 198.
Klaus (bei Götzis) 269.
— (im Steyrtal) 538.
Klause, Bregenzer 266.
— bei Kufstein 90, 213.
Klausen 355.
Kleblach-Lind 573.

Kleinarltal 160.
Kleinboden 378.
Klein-Elend-Scharte 171, 578.
Klein-Glödnitz 586.
Kleinhäusel-Grotte 558.
Klein-Kirchheim 545.
Klein-Maderer 293.
Klein-Mariazell 517.
Klein-Reifling 525.
Klein-Sölk 538.
Kleine Weiße 347.
Kleinweißjoch 347, 374.
Klein-Wolkersdorf 496.
Klein-Zell 517.
Klein-Zirknitzscharte 176, 204.
Klemenschek 554.
Klingspitze 160.
Klinserscharte 534.
Klipitztörl 587.
Klobenjoch 81.
Klobenstein 361.
—, Paß 95.
Klopeiner See 564.
Klöpfelstaudach 245.
Klösterle 276.
Klosterpaß 294.
Klostertal (Vermunt) 294.
— (Arlberg) 275.
— (bei Gutenstein) 495.
Klosterwappen 499.
Knallstein, Gr. 538.
Knäufelspitze 105.
Kniepaß, bei Reutte 45.
—, bei Unken 242.
Knieps 563.
Knittelfeld 583.
Knollenhals 518.
Knollkopf 469.
Knorrhütte 57.
Knutten 262.
Koblach 269.
Koburgerhütte 46.
Kochel 68.
Kochelsee 68.
Kochenmoos, Bad 376.
Koder-Alp 529.
Ködnitzgletscher 199.
Ködnitztal 199, 202.
Kofeljoch 354, 355, 466.
Kofelpaß, Leisach 463.
Köflach 550.
Kogelsee-Joch u. Spitze 285.
Kögl-Alp 80.
Kohlern 360.
Kohlgrub 58.
Kohlntal, das 97, 215.
Kolbnitz 579.
Kollern 360.
Köllespitze 37.
Kollinkofel 574.
Kolm-Saigurn 175.
Kölnerhütte 438.
Kolomansberg 136.
Kolowrathöhle 126.
Komartscha 591.
Königsberg, der 606.
Königshofspitze 316.
Königsjoch 388.
Königskogel 348.
Königssee 107.
Königsspitze 388, 392, 393.
Königstuhl 545, 576.
Konstanzerhütte 277.
Kopftörl 215, 239, 240.
Koppen 148.
Koppenkarstein 540.
Koprein-Sattel 555.
Kor-Alpe 551, 562.
Körbersee 283.
Korntauern 172, 582.
Koroschitzahütte 554, 555.
Korspitze 378.
Kortscher See 333.
Koschutnikturm 565, 596.
Kössen 97.
Kotbachsattel 57.
Kotbachspitze 57.
Kothalpjoch 80.
Kötschach (Gailtal) 572, 574.
— (Gastein) 171.
Kötschachtal 171.
Kottal 592.
Kozbekhütte 554.
Krabacher Jöchl 287.
Krahl-Schutzhaus 533.
Krainburg 589.
Krainski-Rak, Sattel 555.
Krakaudorf 545.
Krakau-Ebene 545.
— Hintermühlen 545.
Kramer, der 54.
Kramerspitze 257.
Krampen 508.
Kramsach 217.
Kranabetsattel 144.
Kranebitter Klamm 230.
Kranichberg 497.
Kranjska Dolina 590.
Krankenheil, Bad 71.
Kranzberg, Hoher 63.
Kranzhorn 89.
Kraspesspitze 318.
Krattersee 537.
Kratzenberg 185.
Kratzenberger See 185.
Kratzer 32.
Krausgrotte 515.
Kraxentrager 302, 256.
Krederza 592.
Kreh (Langbath) 144.
Kreilspitze 388.
Kreit 308.
Kremsbrücken 543, 576.
Kremsmauer 533.
Kremsmünster 532.
Kreugerschlösser 588.
Kreuth, Wildbad 78.
—, Dorf 78.
Kreuzberg (Kärnten) 567, 574.
— (Mariazell) 510, 519.
— (Semmering) 500, 502.
— (Sexten) 471, 482.
Kreuzeck (Algäu) 31.
— (Partenk.) 56.
— (Pustertal) 574.
Kreuzjoch (Hohes) 344.
— (Gerlos) 244, 246.
— (Inntal) 341.
— (Ötztal) 325.
— (Partenkirchen) 56.
— (Prags) 469.
— (Sellrain) 321.
— (Villnös) 355.
Kreuzkofel 462.
— Joch 355, 466.
Kreuzkogel 171.
Kreuzschober 504.
Kreuzspitze, Wilde 257, 306, 456.
— (Fersental) 440, 451.
— (Ötztal) 330, 332.
Krieglach 504.
Krimberg 557.
Krimml 186, 187.
—, Wilde 244, 246.
Krimmler Kees 190, 265.
— Tauern 189, 265.
— Tauernhaus 188.
— Törl 186, 190, 195, 197.
— Wasserfälle 187.
Krippenstein 153.
Krippestal 465.
Kristberg 275, 290.
Krn 593, 604.
Kronau 593.
Kronburg 322.
Krone 296.
Kronplatz 457, 464.
Kronprinz-Rudolf-Grotte 560.

Digitized by Google

Kropfsberg 217.
Krottenkopf (Algäu) 31, 286.
— (Partenkirchen) 54, 49, 70.
Krottenmühle 90.
Krovenztal 220.
Krumbach ob Holz 283.
Krumgampenschartl 341.
Krumpendorf 568.
Krün 70.
Küb 502.
Küchelberg 371.
Kuchelmoosalp 249, 189.
Kuchelmoosspitze 189, 249.
Kuchelnieder 165.
Küchelspitze 277.
Kuchenjoch 277.
Kuchenspitze 277.
Kuchl 129.
Kufhaus 142.
Kufstein 212.
Kugel, Hohe 268, 269.
Kugelbachbauer 101.
Kugysteig 605.
Kühberg (Oberstdorf) 26.
Kuhberg (Sulden) 386.
Kuhflucht 52.
Kuhgratspitze 271.
Kühkarköpfl 178.
Kühnsdorf 564.
Kuhschneeberg 500.
Kühtai 318, 324.
Kühwiesenkopf 469.
Kühzagl 85.
Kuk 591.
Kukasattel 426.
Kukubauerwiese 517.
Kulm (Samina) 271.
— (Ramsau) 539.
— (Grimming) 537.
Kulmariegel 496.
Kulmriegel 496.
Kulmspitz 136.
Kumberg 556.
Kummenberg 269.
Kummerbrücke 529.
Kundl 216.
Kupitzklamm 564.
Kürsingerhütte 186, 190, 194.
Kurtatsch 396.
Kurzras 382.

Laaggers 322.
Laas (Krain) 558.
— (Vintschgau) 376.
Laaser Scharte 377.
Laaser Spitze 376, 383.
— Tal 376.
Labauner Joch 341.
— Kopf 341.
Lachalpe 508.
Lackenhof 520.
Lackenhoferhütte 501.
Lackner-Alp 249.
Ladiniahütte 467.
Ladis 338.
Ladiz 74.
Lafatscher, Gr. u. Kl. 64, 65.
Lafatscher Joch 65, 222.
Lafraun 452.
Lagació, Mte. 467, 486.
Lagaunspitze 345.
Lago, Croda da 479.
—, Forcella da 484, 488.
Lago Bianco 475.
— Inghiacciato, Punta del 418.
— Nero, Passo di 411.
Lagorai, Passo 448.
Lago Scuro, Corno 417.
— —, Passo del 418.
— Spalmo, Cima di 394.
Lagutz-Alp 288.
Lahngangseen 151.
Lahnscharte 594, 606.
Lahnspitzen 606.
Laibach 556.
Lainbach 515, 525.
Lainkarscharte 173.
Laisberg 553.
Lajen 356, 426.
Lajone, Passo di 406.
Lakorterhof 426, 430.
Lalider 74.
Lambach 132.
St. Lambrecht 585.
Lammeröfen 157.
Lamprechtshausen 127.
Lamprechts-Ofenloch 242.
Lamsenjoch 219.
Lamsenjochhütte 219.
Lamsenspitze 220.
Lana 367, 372.
—, Col di 487.
Lanau 508.
Landauer See 541.
Landeck 322.
Landeckkopf 183.
Landecktal 193.
Landl (Tirol) 86.
— (Ennstal) 525.
Landro 472.
Landsberg am Lech 21.
Landschitz-Scharte 538.
Landshuter Hütte 256, 302.
— Weg 256, 302, 303, 304.
Landskron 569.
Landsteg 161, 174.
Lanersbach 250.
Langau 510.
Langbath 143.
Langbathseen 144.
Langen bei Bregenz 23, 280.
— am Arlberg 276.
Langenegg 280.
Längenfeld 325.
Langenferner 383, 388.
Langenferner-Joch 384, 391.
Langental (Stubai) 310.
— (Gröden) 428, 429.
Längentaler Alp 319.
— Joch 319, 326.
Langenwang (Algäu) 25.
— (Mürztal) 504.
Langestei 297.
Langetal 428, 429.
Langfall 374.
Langgrub-Joch 345, 332.
Langkampfen 216.
Langkofel 427, 429, 442.
Langkofelhütte 427.
Langkofeljoch 427, 429.
Langseejoch 347, 374.
Längsee 213, 587.
Langtal (Ötztal) 334.
Langtaler Eissee 334.
— Ferner 334.
— Joch 335.
— Jochspitze 335, 347.
Langtauferer Ferner 330, 342.
— Joch 330, 342.
— Spitze 330.
— Tal 342.
Langwies 144.
Lans 232.
Lanser Köpfe 232.
— See 233.
Lapenscharte 249, 252.
Lapenspitze 252.
Laperwitzkees 184.
Lapones-Alp 300.
Lappach 258.
Lappacher Jöchl 259, 263.
Larchbühel 373.
Lärcheckspitze 215.
Lares, Crozzon di 418.
—, Passo di 418.
—, Vedretta del 418.

über *Gobernitz* und *Margareten* bis (2 St.) *Glein*, von dort wie S. 583 (St. Lorenzen); oder zu Fuß von Gobernitz r. über *Kirschbaum*. — Nach *Rachau* (S. 583) zu Wagen in ¾ St. — Südl. zum (1 St.) Schloß *Großlobming* des Baron Seßler, mit Waffensammlung und schönem Park.

In die **Ingering**, lohnend: über (2¼ St.) *Bischoffeld* (Zeilinger), an dem stattlichen Schloß *Wasserberg* (900m; *Kuranstalt u. Sommerfrische) vorbei zum (2 St.) *Jägerhaus* des Grafen Arco (1149m; Nachtlager) und zum (½ St.) malerischen **Ingering-See* (1212m), rings von Bergen umschlossen: n. *Hochreichart* (2417m; Besteigung in 3½-4 St., nicht schwierig), *Grieskogel* (2336m), *Saukogel* (2418m), s.w. und w. *Hirschfeld* (2165m), *Pletzen* (2342m), *Zinkenkogel* (2204m), *Sonntagskogel* (2345m), alle mit reichem Wildstand und schönen Aussichten. Bei Besteigungen vom Jagdhaus einen Jäger mitnehmen. Übergänge: n.w. über das *Ketten-* oder *Triebner Törl* (1870m) nach (7 St.) *Trieben* (S. 531); n.ö. über das *Brandstätter Törl* (2019m; von hier auf den *Hochreichart* 1¼ St.) nach (6 St.) *Mautern* im Liesingtal (S. 532).

Das Murtal erreicht nun seine größte Breite. 56km HS. *Lind*; 59km **Zeltweg** (676m; *Bahnrestaur.*; **Gumpel*), mit 2600 Einw. und großen Eisenwerken der Alpinen Montangesellschaft, Knotenpunkt der Bahn nach *Wolfsberg-Unterdrauburg* (S. 562).

5km südl. an der Bahn nach Wolfsberg der freundliche Markt *Weißkirchen* (688m; Lutz; Bräu); 4km weiter die HS. *Eppenstein*, mit Burgruine und Sensenhämmern. — 6km n.w. (Eisenbahn in 20 Min.) die großen Kohlenbergwerke der Alpinen Montangesellschaft in *Fohnsdorf-Kumpitz* (744m; *Pernthaler), mit 350m tiefen Schachten.

66km **Judenburg** (734m; **Post*, Z. 2,20 *K*, Wagen zu haben; **Brand; Fichtner; Frank*, mit Garten und hübscher Aussicht), sehr alte Stadt (4900 Einw.), ursprünglich keltische Niederlassung (*Idunum*; idun „hoher Berg"), später römisches Castrum, 20 Min. vom Bahnhof auf einer Anhöhe am r. Murufer, am Fuße der *Seetaler Alpen*. Am Platz der Springbrunnen der städt. Wasserleitung mit großem Marmorbecken und der 1449-1509 erbaute *Römerturm*, 72m hoch (von der Galerie schöne Aussicht, 20 *h*). Vor der ehem. Jesuitenkirche, mit got. Chor und Glasgemälden, eine *Pestsäule* von 1719. Die *St. Magdalenenkirche* in der gleichn. Vorstadt, aus dem IX. Jahrh., hat einen interessanten Predigtstuhl und alte Glasmalereien. Am Erker der „Post" ein über 500 J. alter steinerner Judenkopf, das Wahrzeichen der Stadt. In der Umgebung bedeutende Blechwalzwerke und Sensenhämmer. ÖTCS.

Ausflüge (Orientierungstafel mit Angabe der WM. am Römerturm). Schöne Aussicht von den städtischen **Anlagen* an der N.- und O.-Seite der Stadt, vom **Kalvarienberg* (767m) und den Anlagen (MW.) in *Oberweg*. Hübscher Weg zur (½ St.) romantisch gelegenen *Tropfsteinhöhle* (unbedeutend). ¼ St. ö. Schloß und Ruine *Liechtenstein*, letztere einst Sitz des Minnesingers Ulrich von Liechtenstein (S. 585). Vom *Liechtenstein-Berge* (1035m) oberhalb der Ruine schöne Aussicht (MW. von der Weyervorstadt über den Kalvarienberg, 1 St.). — ¾ St. ö. unweit der Weißkirchener Straße *Maria-Buch* (741m; *Kienberger), mit schöner got. Wallfahrtskirche (1455); vorzuziehen der Weg (1¼ St.) über das fürstl. Schwarzenbergsche Kohlenbergwerk *Feenberg* und die *Mariabucher Höhe* (952m). — N. nach (1 St.) *Fohnsdorf* (s. oben) über Schloß *Gabelhofen*, oder über die großen Blechwalzwerke *Wasendorf* oder *Hetzendorf*. — Bergtouren. **Zirbitzkogel* (2397m), MW. in 6-6½ St., sehr lohnend: über *Reiter* nach (3 St.) *St. Wolfgang* (1273m; *Eckmann), dann ent-

weder über die *Linder-A.*, oder (interessanter aber beschwerlicher) über die *Schmelz* und die hübschen *Winterleitenseen* zum (3 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht (Panorama von C. Haas). 10 Min. unter dem Gipfel das *Erzherzog Franz-Ferdinand-Schutzhaus* des ÖTC. (2390m; Sommer-Wirtsch.). Abstieg (MW.) event. w. nach *Neumarkt* (s. unten) oder ö. nach *Obdach* (S. 563). — **Schafkogel** (1747m), 4½ St., Fahrstraße w. bis (1½ St.) *St. Peter*, dann s.w. im *Möschitzgraben* hinan (3 St.), lohnend. — **Rosenkogel** (1921m), auf der Tauernstraße (S. 531) n.w. über *Unter-Zeiring* bis (4 St., zu Wagen in 2 St.) *St. Oswald*, dann über das *Sommertörl* und *St. Loretto* (1819m; Whs.) in 2½ St. zum Gipfel. Abstieg ev. nach *Bischoffeld* (S. 584). — **Bösenstein** (2449m), auf der Tauernstraße in 4½ St. Fahrens über *Pöls* (Salzinger) und *St. Johann* bis (42km) *Hohentauern*, dann MW. in 4½ St. (vgl. S. 531).

Fahrstraßen führen von Judenburg n.w. über *Hohentauern* nach (53km) *Trieben* (s. S. 531); s.ö. nach (6km) *Weißkirchen* (S. 563) und über den *Stubalp-Sattel* nach (50km) *Köflach* (S. 551).

71km *Thalheim* (697m), Stat. für die hier n. abzweigende Straße nach Hohentauern (s. oben); dann r. Schloß *Sauerbrunn*.

12km n.w. der Markt **Oberzeiring** (930m; *Kästner*), Sommerfrische, mit Eisenerzgruben. Schöne Aussicht von der (½ St.) *Franz-Josefshöhe*.

80km *St. Georgen an der Mur* (r. Schloß *Pichelhofen*); 85km **Unzmarkt** (732m; *Bahnrestaur.; Post*), am r. Ufer der Markt (750m; *Post, Fleischer*); n.w. auf steilem Felsen Ruine *Frauenburg*, in der Kapelle der angebliche Grabstein Ulrichs von Liechtenstein (S. 584). — *Murtalbahn* nach *Mauterndorf* s. S. 546.

Über die Mur und am Fuß der Seetaler Alpen (r. schöner Blick talaufwärts) nach (92km) Stat. **Scheifling** (793m), oberhalb des am *Felsnachbach* hübsch gelegenen Marktes (763m; *Post). Die Bahn umzieht den Ort in großer Kurve, überschreitet den Felsnachbach und führt an dem fürstl. Schwarzenbergschen Schloß *Schrattenberg* (855m; *H.-P., tägl. 6 *K*) vorbei, ½ St. von Stat. Scheifling malerisch gelegen, mit sehenswerten Freskomalereien, zu längerem Aufenthalt geeignet (Speikbäder etc.). Dann verläßt die Bahn, an der Bergwand ansteigend, das Murtal.

100km **St. Lambrecht** (888m; *Mandls Gasth.; Bahnrestaur.*, auch Z.), auf der Wasserscheide zwischen Mur und Drau (der Markt mit berühmtem Benediktinerstift liegt 2 St. s.w. im *Tayatal*).

105km **Neumarkt** *in Steiermark (Bahnrestaur.);* 20 Min. ö. der gleichn. Markt (838m; **H. Hinken*, Z. 2 *K* 20 *h; Reiterer*), als Sommerfrische und Luftkurort besucht, mit Kurhaus u. Sanatorium (Wohnungen im *H.-P. Pichlschloß*, Schloß *Forchtenstein*, Villa *Schloßleiten* etc.).

Ausflüge. **Grebenzen** (1896m), 4 St., leicht; MW. über *Graslupp* und *Zeitschach* zur (3 St.) *Grebenzenhütte* des ÖTC. (1660m; Sommer-Wirtsch.) und zum (¾ St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (Abstieg in 1½ St. über *Schönanger* reizender Weg zum Markt St. Lambrecht, s. oben). — *Zirbitzkogel* (2397m), 6 St., leicht; Fahrweg bis (2 St.) *Mülln* (961m), dann in 4-4½ St. zum Gipfel (s. oben).

Weiter an *St. Marein* vorbei in die *Klamm*, ein enges Tal, durch das der *Olsabach* in einer Reihe kleiner Fälle hinabstürzt. Vor (113km) HS. *Einöd* (735m) r. das gleichn. Bad (warmer alkal

Digitized by Google

Säuerling), von Gichtleidenden besucht. Schloß *Dürnstein* (l.) verteidigt auf der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten den Eingang ins Olsa-Tal.

122km **Friesach** (632m; **H. Petersberg; Primig; Weißes Roß; Anker; Kaiserhof*, am Bahnhof, Z. 2-4 *K; Bahnhof-Hotel; Zum weißen Wolf; Bauer*), alte Stadt (2000 Einw.), von den Burgen *Geiersburg, Lavant, Petersberg* (in der Kapelle alte Bilder) und der verfallenen Probstei *Virgilienberg* überragt, als Sommerfrische viel besucht. Got. *Pfarrkirche* aus dem XV., *Dominikanerkirche* aus dem XIII. Jahrh. Auf dem Hauptplatz ein achteckiger Springbrunnen von 1563.

Hübsche Aussicht auf Stadt und Umgebung vom **Fischerkogel** (c. 700m), 35 Min. vom Bahnhof, mit Aussichtspavillon.

Über Fladnitz und St. Leonhard nach Feldkirchen, lohnende Tour. Fahrstraße (Post bis Metnitz 2 mal tägl. in 3 St., 1,60 *K*, Einsp. bis Fladnitz 18 *K*) durch das *Metnitztal* über *Grades* (780m; Wurmitzer, Liedl), hochgelegener Markt mit sehenswerter Kirche (XV. Jahrh.), *Metnitz* (Lebzelter), *Mödring* (*Seppmüller) und *Oberhof* zum (8 St.) Alpendorf **Fladnitz** oder **Flattnitz** (1390m; **Kottmüller*), klimat. Sommerkurort mit Mineralbad, in geschützter Lage. Von hier auf den **Eisenhut** (2441m), höchsten Gipfel der *Stangalpen-Gruppe*, 4 St., leicht und lohnend. Abstieg nach ($2^1/_2$ St.) *Turrach* s. S. 545. — Ein Fußweg führt von Fladnitz südl. über die *Haidnerhöhe* (1808m) nach ($3^1/_2$ St.) *Griffen;* von hier Fahrweg (Einsp. 6 *K*) nach (3 St.) **Bad St. Leonhard** (1102m; **Hafner*, 66 Z. von 1,20 *K* an), besuchter Alpenkurort mit Bädern, und (3 St.) Stat. *Feldkirchen* (S. 588; Einsp. von St. Leonhard bis Feldkirchen 7, Zweisp. 12 *K*).

127km *Hirt* (612m; Whs.). $^1/_2$ St. südl. am Einfluß der Metnitz in die *Gurk* liegt *Zwischenwässern* mit dem bischöfl. Schloß *Pöckstein.* Das Gurktal erweitert sich; l. der lange Rücken der Saualpe (S. 563, 587), südl. die Karawanken und der Triglav. — 132km **Treibach-Althofen** (611m; *Bahnrest.*), mit Schloß des Dr. v. Auer (Erfinders des Gasglühlichts); 20 Min. n.ö. auf einer Anhöhe der alte Markt *Althofen* (718m; Prechtlhof, einf.) mit Bad, got. Kirche aus dem XVI. Jahrh. und schöner Aussicht.

Von Treibach-Althofen nach Klein-Glödnitz, 31km, Eisenbahn in $1^1/_2$-2 St. 4km HS. *Pöckstein-Zwischenwässern* (s. oben), dann n.w. im *Gurktal* aufwärts über (14km) *Straßburg* nach (19km) **Gurk** (662m; *Post, Zusner* u. a.), mit sehenswerter roman. *Domkirche* aus dem XI. Jahrh.; in der Vorhalle alte Holzschnitzgruppen (XV. Jahrh.); im Innern Pietà, Bleigruppe von Raf. Donner, und auf dem Nonnenchor gut erhaltene Wandgemälde aus dem XIII. Jahrh. — Weiter über (23km) *Zweinitz* und (28km) Markt *Weitensfeld* (701m; Post) nach (31km) *Klein-Glödnitz;* von hier Fahrweg über *Glödnitz* und *Weißberg* nach *Fladnitz* (s. oben) 3 St.; durch das *Gurktal* nach *Bad St. Leonhard* (s. oben) $3^1/_2$ St.

136km *Kappel am Krappfeld;* 139km *Krappfeld;* 143km *Pölling.*

146km **Launsdorf** (524m; **Bahnrestaur.*). In dieser Gegend viele alte Burgen, Stammsitze des kärntner Adels; die merkwürdigste das wohlerhaltene großartige Schloß ***Hoch-Osterwitz,** $^3/_4$ St. s.w. auf 180m h. Felsen gelegen, seit 1571 den Grafen Khevenhüller gehörig; ein in den Felsen gehauener Weg führt in Serpentinen durch 14 Tortürme über drei Zugbrücken hinauf (im Schloßhof

Digitized by Google

Erfr.). Die Schloßkirche mit vielen Denkmälern und die Rüstkammer sehenswert. Vom Balkon und den Basteien schöne Aussicht.

Umfassendere Rundsicht vom **Magdalensberg** (1057m), Fundort röm. Altertümer; MW. von Launsdorf südl. in 2 St. Hinab über *St. Michael* nach (1½ St.) *Zollfeld* (s. unten).

Von Launsdorf nach Hüttenberg, 33km, Staatsbahn in 1½ St. durch das *Görtschitztal*, den Hauptsitz der kärntner Eisenindustrie. 7km *Brückl* (Werksgasth.), mit großer Kettenfabrik der Alpinen Montangesellschaft; MW. auf den (2 St.) **Lippekogel* (1076m), mit weiter, malerischer Rundsicht (Abstieg nach Launsdorf, S. 586). — 10km *St. Walburgen;* 14km **Eberstein** (568m; **Nußdorfer; Tallager*, Z. 80 *h*), mit Schloß des Grafen Christalnigg (von hier auf die *Gr. Saualpe*, 2081m, über St. Oswald in 4 St., lohnend; s. unten). — 18km *Klein-St. Paul;* 22km *Wieting*. Von (25km) *Mösel* (686m; Möselwirt) Fahrweg n.ö. nach (1 St.) **Lölling** (909m; **Siedlwirt*) mit aufgelassenen Eisenwerken, am S.-Fuß des Erzbergs (s. unten), und weiter durch die *Stelzing* (s. unten) und über das *Klipitztörl* (1642m), zwischen n. *Hohenwart* (1820m; in ¾ St. leicht zu besteigen, lohnend) und südl. *Geierkogel* (1 St., s. unten) nach (5½ St.) *St. Leonhard* im Lavanttal (S. 563). Von Lölling auf die **Gr. Saualpe** (2081m) über die *Kirchberger-A.* in 3½ St.; bequemer über (1½ St.) *Stelzing* (1410m; Whs.) auf den (1½ St.) *Geierkogel* (1912m), dann südl. am Kamm entlang über die *Forstalpe* (2026m), den *Kienberg* (2045m) und das *Gertrusk* (2038m) auf die (2¼ St.) *Gr. Saualpe* (*Aussicht). Abstieg nach *Eberstein* (s. oben) 3 St., nach *Wolfsberg* (S. 562) 3 St., nach *St. Andrä* 3½ St. — 33km **Hüttenberg** (770m; *Krone*, Z. 1 *K* 20 *h*; *Sacherer; Mitteregger*), mit 2237 Einw., liegt am Fuß des eisenreichen *Erzbergs*, der von drei Seiten bearbeitet wird und einen großen Teil des kärntner Eisens liefert (Eigentum der Alpinen Montangesellschaft). Interessant der Besuch der Bergwerke, Fahrweg über *Heft* auf den (1 St.) *Knappenberg* (*Rudolfshöhe*, 1280m), wo die Gruben und Berghäuser (man kann in Begleitung eines Bergknappen durch den c. 25 Min. l. Hauptstollen auf die Löllinger Seite des Erzbergs gelangen). Vom Knappenberg führt ein aussichtreicher Fahrweg um den Bergrücken herum nach *Ober-Semlach* und (1 St.) *Semlach* (1006m; Glanzerwirt), mit prächtiger Aussicht (südl. die ganze Karawankenkette); hinab nach (½ St.) *Lölling* (s. oben), oder über den *Preisenhof* nach (1 St.) *Hüttenberg*. — 1 St. s.w. von Hüttenberg (guter Weg) *Maria-Weitschach* (1154m; Whs.) mit großer Wallfahrtkirche aus dem XVI. Jahrh. und schöner Aussicht.

148km HS. *St. Georgen am Längsee.*

Fahrstraße (Wagen am Bahnhof) nach (3km) **St. Georgen** (548m), ehem. Benediktiner-Nonnenkloster, jetzt *Hot.-Pens. (70 Z. zu 1,20-3, P. 6-7,40 *K*), Sommerkurort, unweit des 1km l. fischreichen *Längsees* hübsch gelegen. Von St. Georgen über *Tagenbrunn*, mit Burgruine, nach *St. Veit* (S. 588), 1½ St.

153km **Glandorf** (467m; **Bahnhof-Hot. & Restaur.*), an der *Glan*.

Von Glandorf nach Klagenfurt, 18km, Staatsbahn in 40 Min. durch das **Zollfeld**, eine weite zum Teil sumpfige Ebene, in der man viele röm. Altertümer, Münzen u. dgl. gefunden hat. Vor (5km) HS. *Willersdorf* l. auf der Anhöhe das stattliche Schloß *Stadelhof* des Baron Craigher. Bei (7km) HS. *Zollfeld* l. das Schlößchen *Töltschach*, wahrscheinlich an der Stelle des röm. *Virunum* erbaut, r. auf der Höhe jenseit der Glan Schloß *Tanzenberg*. 9km *Maria-Saal* (505m; Neuwirt) mit stattlicher Wallfahrtskirche (XV. Jahrh.; an der Außenseite Römersteine). Zwischen Zollfeld und Mariasaal r. von der Bahn der von einem Eisengitter umgebene uralte *Herzogsstuhl*, wo bis 1414 die alten Herzoge von Kärnten die Lehen erteilten (vgl. S. 567). Hinter (13km) HS. *Annabichl* öffnet sich der Blick auf die Karawanken. 16km *Klagenfurt-Staatsbahnhof* (im O. der Stadt); 18km *Klagenfurt-Centralbahnhof*, s. S. 566.

Digitized by Google

96. Von Laibach nach Villach.

131km. Österr. Staatsbahn in 4½-5 St. Aussichten meist links.

Laibach s. S. 556. 1km *Laibach Staatsbahn.* Die Bahn durchschneidet in n.ö. Richtung das weite Tal der *Save* und tritt hinter (7km) *Wischmarje* näher an den Fluß (auf den *Gr. Gallenberg* s. S. 557). Jenseit (13km) *Zwischenwässern,* mit Papierfabriken, über die *Zeier (Sora);* dann öffnet sich der weite Talkessel von Krainburg; r. die Steiner Alpen, l. der Triglav. — 21km **Bischoflack** (361m); die Stadt *(Deisinger; Stemerhof),* mit 2200 E., liegt ½ St. w. am Zusammenfluß der *Pöllander Zeier* und *Selzacher Zeier.*

W. führt von hier ein bequemer Übergang ins Isonzotal nach Tolmein: Post 2 mal tägl. von Bischoflack in 2¾ St. über *Selzach* nach (16km) *Eisnern* (458km; Whs.); von hier Fahrstraße über (1¼ St.) *Salilog* nach (1½ St.) *Zarz* (817m; Whs.), dann Fußweg über den Sattel **Na Kotscha** (1000m) nach (1¾ St.) *Podberdo* (521m; Valentintschitz) in der Gemeinde *Deutschruth* (Eisenbahnstation, s. S. 598) und durch das malerische *Batscha-Tal* (meist Fahrweg) über *Grahovo* nach (5 St.) *Tolmein* (S. 604). — N. leichter Übergang von Zarz über den **Zarz-Sattel** (1210m) und durch den *Jelower Wald* nach (4 St.) *Wocheiner-Feistritz* (S. 590).

30km **Krainburg** (385m; **Alte Post,* mit Garten, Z. 1,20-1,40 *K; Neue Post*), Städtchen (2500 Einw.) auf einer Anhöhe an der Mündung der *Kanker* in die Save.

Über den *Loibl* nach *Klagenfurt* s. S. 595; über *Oberseeland* nach *Kühnsdorf (Steiner Alpen)* s. S. 565 (Fuhrwerk bei Wohlgemuth). — Vom *St. Margaretenberg* (654m), 1 St., und vom *Jodociberg* (860m), 1½ St. w., lohnende Aussicht auf Triglav, Steiner Alpen etc.

33km HS. *St. Jodoci* (auf den *Jodociberg* 1 St., s. oben). Die Bahn tritt hinter (40km) *Podnart-Kropp* auf das l. Ufer der Save. 43km HS. *Ototsche;* Tunnel, vor- und nachher großartiger Blick auf die Julischen Alpen (Triglav). — 51km **Radmannsdorf** (490m; *Wastl; Hirschmann*), mit altem Schloß, nahe beim Zusammenfluß der *Wurzener* und *Wocheiner Save.* — 52km **Lees-Veldes** (505m; *Buffet; Gasth. zum Triglav,* 5 Min. vom Bahnhof).

¾ St. n.ö. am Fuß der Karawanken liegt **Politsch** (544m; **Sturm*), als Sommerfrische besucht; daneben ö. *Vigaun* mit Strafanstalt, von wo eine aussichtreiche Straße am Abhang entlang nach (2 St.) *Neumarktl* führt (vgl. S. 595). Von Politsch auf die **Begunschiza** (2063m) über die *Prevale-A.* 4½ St. m. F., besonders für Mineralogen und Botaniker interessant.

[W. führt von Stat. Lees eine Fahrstraße (Postomnibus im Sommer zu jedem Zug in ½ St., 50 *h*, Einsp. 2 *K*) über die Save nach (5km) **Veldes** (501m; **H. Mallner,* am See, nicht billig; **Louisenbad,* Z. 3-8, P. von 8 *K* an; *Steidl; Jäger; Petran,* ¼ St. südl.), besuchter Bade- und Sommerfrischort in herrlicher Lage an dem reizenden **Veldeser See* (478m), in dem auf einer Insel die Wallfahrtskirche *Maria im See.* An der Nordseite auf steilem Fels das malerische Schloß *Veldes* (604m; Restaur.). Naturheilanstalt von *Rikli* (Licht- und Sonnenbäder); nahebei der Kurpark mit *Kurhaus* (Café). Schloßbad (Schwimmanstalt) im See (18-20° C.). Kurtaxe bei mehr als 8täg. Aufenthalt 8 *K;* Musiktaxe 4 *K.*

die in engem, von senkrechten Felswänden umschlossenem Talkessel 60m hoch aus einem Loch im Felsen in ein tiefgrünes Wasserbecken hinabstürzt.

Touren (Führer Peter Logar, Anton Sest, Lorenz Skantar gen. Schest). ***Triglav** (2863m), höchster Gipfel der Julischen Alpen, anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (9-10 St. m. F.). Die Besteigung wird jetzt meist von N. her unternommen (s. S. 592). Bester Ausgangspunkt aus der Wochein (F. 12, hinab nach Veldes 16, nach Mojstrana 18 *K*) ist das *Hotel St. Johann* (S. 590), oder auch *Mitterdorf* (923m; Whs.), 1½ St. n.w. von Feistritz. Vom H. St. Johann über (¼ St.) *Althammer* und die *Teufelsbrücke* (rote WM.) im *Mostnizatal* hinan zu den Alpweiden von (1½ St.) *Voje* (673m); an einem Wasserfall vorbei l. steil empor zur (1¾ St.) *Grintouz-A.* (1251m); ¾ St. weiter eine Alphütte mit Quelle; dann steil und steinig über einen Felssattel zur (1¼ St., 5-6 St. vom H. St. Johann) *Belopolje-A.* (1693m) mit der *Vodnikhütte* des SAV. (Sommer-Wirtsch.). Von hier zum (1 St.) *Kermasattel* (2020m), wo r. der Weg von Mojstrana aus dem Kermatal heraufkommt, dann l. über Felsboden zur (1¼ St.) **Maria-Theresienhütte** der AVS. Krain (2404m; Sommer-Wirtsch.), in prächtiger Lage. Nun auf AV.-Steig (Eisengriffe und Drahtseile) über Geröll und durch einen Kamin („Tor des Triglav") auf den (1 St.) *Kleinen Triglav* (2740m), dann über den Ostgrat (AV.-Steig, Drahtseil) zum (½ St.) Gipfel des *Großen Triglav*, mit dem 2m h. eisernen *Aljasch-Turm* des SAV. (l. 55m unterhalb des Gipfels die in den Fels gesprengte *Stanighöhle*). Die Aussicht, eine der großartigsten in den Alpen, erstreckt sich bis weithin über das Adriatische Meer (Panorama von Pernhart). — Kürzer, aber schwieriger und steingefährlich ist der von J. Kugy 1893 gefundene, von der S. Krain hergestellte und mit Griffstangen versehene Weg von der Maria-Theresienhütte über die *Flitscherscharte* und den S.-Grat auf den Gr. Triglav, 1¼ St. — Abstieg zum *Deschmannhaus* und durch das *Kottal* nach (5 St.) *Mojstrana* s. S. 592; ins *Trentatal* s. S. 605.

Ausdauernde Berggänger können an den **Triglavseen** vorbei zum *Wocheiner See* absteigen (10 St., MW., aber F. ratsam, mit Triglav 18 *K*). Von der Maria-Theresienhütte (kürzer vom Gr. Triglav direkt auf neuem AV.-Wege) beschwerlich über das mit Felsblöcken bedeckte Hochplateau *Hriberze* (r. der *Kanjauz*, 2570m, in 1¼ St. zu ersteigen, vgl. S. 605) zum (3-3½ St.) fünften (2011m) und (¾ St.) vierten und schönsten der sieben Seen (*Großsee*, 1855m); dann etwas besserer Weg ganz allmählich bergab zur (1½ St.) *Triglavseenhütte* der AVS. Krain (1683m) beim *Doppelsee* (3. u. 2. See, bei hohem Wasser ein einziger See), und durch jetzt stark gelichteten Wald zum (1½ St.) dunkeln *Schwarzsee* (1400m). ¼ St. weiter bricht das Hochtal plötzlich ab; man steht am Rande der *Komartscha*, einer c. 600m h. bewaldeten Felswand (großartiger Blick in die Tiefe). Ein 1905 hergestellter Weg führt hinab (l. ein Drahtseilaufzug zur Holzabfuhr, jetzt außer Betrieb) zur (1 St.) Talsohle, auf den Weg vom Wocheiner See zum Savizafall (S. 596; von der Savizabrücke herrlicher Blick talaufwärts); dann auf der Fahrstraße am S.-Ufer des Sees zum (1½ St.) *Hotel St. Johann* (S. 590).

Übergänge. Von Feistritz entweder südl. auf MW. zur (2¼ St.) *Mallnerhütte* des ÖTC. (1380m) und w. auf den (1¼ St.) ***Tscherna prst** (*Schwarze Erde*, 1845m), mit prächtiger Aussicht (Panorama von Siegl), berühmt als Fundort seltner Alpenpflanzen; oder s.w. zur (2½ St.) *Oroschenhütte* des SAV. auf der *Lisiz-A.* (1346m; Sommer-Wirtsch.) und von dort zum (1½ St.) Gipfel. Hinab nach (2¾ St.) *Deutschruth* (679m; Whs.) und (1¼ St.) *Grahovo* (S. 598; F. bis Deutschruth 8 *K*). — Noch leichter (Reitweg) und gleichfalls lohnend ist der **Batscha-Paß** (4 St., F. angenehm, bis Podberdo 5 *K*): von Feistritz durch den *Jelower Wald* bis zur Paßhöhe (1273m) 2½ St., *Podberdo* (S. 598) 1½ St. — Vom H. St. Johann über das **Skerbinja-Joch** (1908m) nach Tolmein 8-9 St., beschwerlich aber lohnend (F. 12 *K*). Vom Joch ist w. der *Kuk* (2086m) in ¾ St. unschwer zu ersteigen. — Über den *Zarz-Sattel* nach *Bischoflack* s. S. 589.

Digitized by Google

waltigen Wände des *Triglav* abstürzen. Von hier führt der ***Urata-Triglavweg* der AVS. Krain (nur für Schwindelfreie) zum (3 St.) *Deschmannhaus* (S. 592). — Beschwerlicher Übergang (neuer Verbindungsweg vom untern Teil des Urata-Triglavweges) über den (2 St.) **Luknjapaß** (1779m), ein gewaltiges Felsentor zwischen Triglav und *Steiner* (2506m), hinab (Vorsicht! links der Schlucht absteigen, nichts für Ungeübte) ins *Sadniza-* und *Isonzo-Tal* (S. 605; von Mojstrana bis zur Baumbachhütte 8 St., F. 15 *K*).

Von Lengenfeld auf die **Goliza** (4½-5 St.) s. S. 592. Zur *Golizahütte* über den *Roschizasattel*, MW. in 4 St. — **Mittagskogel** (2144m), von Lengenfeld über den *Belzasattel* und die *Bertahütte* 5 St. m. F., s. S. 570.

87km **Kronau** (812m; **Razor*, Z. 1 *K* 40 *h*; *Post*; *Robitsch*; *Slanz*), an der Mündung des *Pischenza-Tals*; im Hintergrund Prisang und Rasor.

Lohnender Ausflug ö. auf der Straße bis (¾ St.) *Wald*, dann MW. r. zum (1¼ St.) **Martulikfall*. ¼ St. vor dem Wasserfall MW. hinan nach (2 St.) *Za Akam (Martule)*, einer großartigen Hochmulde am Fuß der wildzerrissenen Felstürme der *Skerlatiza* und des *Suhiplas*.

Über den Moistrokapaß nach Flitsch (bis zur Baumbachhütte 5-6, bis Flitsch 10 St., F. 9 bzw. 14 *K*, Joh. Rogar v. Korobidl, Joh. Petschar, Joh. Kosmaz, Alois Koschir u. Mich. Oitzl in Kronau), leichtester und schönster Übergang ins Isonzotal. Im *Pischenza-Tal* auf anfangs steinigem Wege hinan zum malerischen Talschluß (1037m); dann steiler zur (3 St.) **Voßhütte** der AVS. Krain (1523m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage, Ausgangspunkt für **Moistroka** (2367m), über den *Moistrokapaß* auf mark. AV.-Weg in 2½ St., leicht und lohnend. **Prisang** (2555m), 3½ St. m. F. (14 *K*), nur für Geübte: vom Moistrokapaß auf dem *Vetterweg*, unter dem Kamm an der Südseite des Prisang bis zur (1½ St.) Wegteilung Prisang-Rasor, n. von der Kronauer Ochsenalm, hier l. steil über Rasen zum *Fenster* des Prisang, dann steile Kletterei (nur für Schwindelfreie) zum (2 St.) Gipfel. **Rasor** (2601m), von der Voßhütte 6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig: vom (1¼ St.) Ende des Vetterwegs (s. oben) quer in den (1¾ St.) obersten *Mlinerzakessel*, dann beschwerlich auf versichertem AV.-Steig zum (2 St.) Gipfel. — Lohnende Übergänge von der Voßhütte ins Kl. Pischenza- und ins Planizatal. AV.-Weg zum (½ St.) *Ribischtschekamm*, hinab zum (1 St.) Sattel (1443m) n. vom *Slemen*, dann MW. entweder ö. durch die *Kleine (Mala) Pischenza* nach (2 St.) *Kronau*, oder w. hinab ins *Planizatal* und nach (2 St.) *Ratschach* (S. 594). — Ins Isonzotal: von der Voßhütte zum (20 Min.) **Moistrokapaß** oder *Werschezsattel* (1616m), zwischen *Moistroka* und *Prisang* (s. oben), hinab (im Hintergrund großartig Jalouz und Grintouz) nach (1 St.) *Ober-Trenta* (880m; von den obersten Hütten MW. zum *Ursprung des Isonzo*, der ¼ St. w. aus einer Felsspalte am Fuß des *Travnik* hervorbricht) und zur (1 St.) Kirche des ärmlichen Dörfchens *Santa Maria di Trenta* (748m); weiter nach (½ St.) *Loog* (600m) am Einfluß des *Sadniza-Bachs* in den Isonzo (in der Nähe die *Baumbachhütte*, S. 605; unweit Whs.). Von hier Fahrstraße in wald- und reizlosem Tal nach (2½ St.) *Sotscha* (476m; sehr einf. Whs.), von wo der *Krn* (2246m) durch das *Lepenja-Tal* über die *Napolje-A.* in 7-8 St. zu ersteigen ist (vgl. S. 604; Führer Andr. Komatsch und Joh. Sortsch in Loog). Dann waldlos und öde nach (2½ St.) *Flitsch* (S. 604).

Von (¾ St.) *Wurzen* (849m; Post) führt eine Fahrstraße über den aussichtreichen *Wurzensattel* (1071m) nach (5 St.) *Villach* (S. 569).

Halbwegs zwischen Wurzen und Ratschach fließt aus einem Sumpf die *Save (Wurzener Sau)* aus. Ihre Quelle (1203m) ist in dem gegenüber sich öffnenden wilden **Planizatal**, wo sie (1½ St. von Ratschach) aus einem Loch im Felsen mit ziemlich starker Wassermasse über 100m h. herabstürzt, dann sich unter der Erde verliert und bei Ratschach

Digitized by Google

Lokalbahn nach *Unterbergen* und (5km) *Ferlach* wird gebaut. — Fahrstraße von Klagenfurt parallel der Karawankenbahn (S. 594) zur (1/2 St.) *Glanfurtbrücke* (437m), dann ansteigend über den Höhenzug der *Sattnitz* (577m; *Aussicht auf die Karawanken) am (1 1/2 St.) Schloß *Hollenburg* (584m) vorbei, 5 Min. l. oberhalb der Straße auf steilem Felsen über der Drau gelegen (von der Terrasse schöne Aussicht). Hinab in großer Kehre (Fußweg kürzt) ins *Rosental*, auf langer Brücke über die *Drau* nach *Kirschentauer* (438m; Ratz) und ansteigend nach (1 1/4 St.) **Unterbergen** (479m; *Oblasser*, *Post*). 1/4 St. weiter bei *Unterloibl* (498m; Merlin) verengt sich das Tal. Lohnender Spaziergang in die Felsschlucht *Kotla*, dann in die sehenswerte *Tscheppaschlucht*, durch Leitern und Brücken zugänglich gemacht, bis zum Deutschen Peter (s. unten) etwa 1 1/2 St.

Über den Loiblpaß nach Krainburg, 11 St. Von Unterloibl steigt die Straße zur (1 St.) Höhe des *Kleinen Loibl* (727m), wo bei der *Sapotniza-* oder *St. Magdalena-Kapelle* r. der Weg nach Wind.-Bleiberg abzweigt (s. unten), senkt sich in Serpentinen und überschreitet auf der kühnen *Teufelsbrücke* den aus wilder Klamm hervorstürzenden *Bodenbach;* r. Steig der AVS. Klagenfurt zu den sehenswerten *Tschaukofällen* (5 Min.). Hier beginnt das eigentliche *Loibltal*; 1/2 St. *Whs. Deutscher Peter*, Taverne seit 1500; von hier r. MW. über den *Gaisrücken* ins *Bodental*, 2 St.; l. Fahrweg über den *Eselsberg* (*Oselza*) ins *Zelltal*, 4 St.; ferner rote WM. l. in 3 St. auf den *Gerlouz*, 1842m, mit sehr lohnender Aussicht. Dann über (1/2 St.) *St. Leonhard* (795m) in vielen Windungen (Fußpfade kürzen) zum (2 St.) **Loiblpaß** (1370m), einem Felsdurchbruch mit zwei Pyramiden mit langen Inschriften (unterhalb der Paßhöhe l. Steig in 2 St. auf die *Baba*, 1969m, leicht u. lohnend). Steil im Zickzack hinab an dem (3/4 St.) großen Jagdhaus des Frhrn. v. Born (1035m) vorbei zum (1/4 St.) Dörfchen *St. Anna* und durch das schöne *St. Anna-Tal* am aufgelassenen Quecksilberwerk und dem Gasth. *Schneider* vorbei nach (2 1/2 St.) **Neumarktl** (513m; *Post; Radetzky*), an der Mündung des *Moszenik-Bachs* in die *Feistritz* (1 1/2 St. n.ö. die besuchenswerte **Teufelsbrücke* in wilder Schlucht). Von hier ö. über den *Jauerniksattel* (1372m) ins *Kankertal* 4 St., oder über die Alm *Bresnina* und *Trögern* zum *Seebergsattel* (S. 565) 6 St. — Von Neumarktl entweder am l. Ufer der Feistritz nach (3 St.) *Krainburg* (S. 589); oder r. über die Höhe auf aussichtreicher Straße nach (2 St.) *Vigaun* und (1 St.) Stat. *Lees* (S. 589), oder zur (2 St.) Stat. *Podnart* (S. 589). Elektrische Bahn von Neumarktl nach Krainburg geplant.

Das ***Bodental**, das schönste Tal der Karawanken mit den malerischen Felsabstürzen der Wertatscha, ist sehr besuchenswert. Vom *Kleinen Loibl* (1 1/4 St. von Unterbergen, s. oben) Fahrweg w. nach (1/2 St.) *Windisch-Bleiberg* (948m; Lausegger), von wo der *Singerberg* (1592m), mit weiter und malerischer Aussicht, auf MW. in 2 St. zu ersteigen ist; Abstieg n. nach (2 St.) Unterbergen oder (2 St.) *Weizelsdorf* (S. 594). — 10 Min. vor Wind.-Bleiberg zweigt l. ab der Weg ins Bodental, 1 St. bis zum *Bodenbauer* (1048m; im Sommer Gastwirtschaft), der auch vom Whs. Deutscher Peter über den *Gaisrücken* in 2 St. zu erreichen ist (s. oben). Von hier zur (2 St.) *Ogris-A.* (1160m), mit Prachtblick auf den großartigen Talschluß, und über den neu angelegten Felssteig *Stinze* zum *Matschacher Sattel* (1715m) und zur (1 St.) *Klagenfurterhütte* auf der *Matschacher Alm* (S. 596), sehr lohnend. — Von der Matschacher-A. südl. zum (1 St.) *Bielschitza-Sattel* und entweder l. (ö.) auf die *Wertatscha* (2179m; 2 1/2 St., beschwerlich) oder r. (s.w.) auf den (2 St.) *Hochstuhl* (s. S. 596). — Der Übergang aus dem Bodental über den *Wertatschasattel* (1854m) nach Krain ist aus Jagdrücksichten verboten.

Das **Zelltal.** Von Weizelsdorf (S. 594; Lokalbahn im Bau) nach (5km) **Ferlach** oder *Oberferlach* (458m; Just, Melchior), Marktflecken (1061 E.) mit bedeutenden Gewehrfabriken, Fachschule für Gewehrindustrie und k. k. Probieranstalt; auch von Unterbergen (Waldweg) in 1/2 St., von der Hollenburger Draubrücke (s. oben) über *Kirschentauer* und *Görtschach* in 1 St. zu erreichen. Von Mariarain (S. 594) ö. hinab zur (1/2 St.) Draufähre bei *Unterferlach*, von da nach Oberferlach 1/2 St., nach Waidisch 1 1/4 St. —

Digitized by Google

Von Oberferlach auf die *Matzen* (1624m) MW. in 3½ St., leicht und lohnend. Fahrstraße ö. zur (½ St.) *Josefikapelle*, dann über den Waidischbach und bergan über die Hochebene *Rauth* zum (3 St.) Gipfel (½ St. unterhalb die weit sichtbare Wallfahrtskapelle St. Anna, 1550m). Abstieg nach Waidisch, 2 St. — Von Ferlach Fahrstraße s.ö. nach (1½ St.) *Waidisch* (552m; Lasser, dürftig), Eisengewerkschaft in engem Tal, von wo der *Gerlouz* (1842m) in 3 St. unschwer zu ersteigen ist (s. S. 595); dann steil hinan nach (1½ St.) **Zell-Pfarre** (950m; 2 einf. Whser.; Führer Nik. Maurer), freundlich gelegenes Dorf inmitten der Karawanken (nördl. Setitsche, südl. Koschuta). Der *Koschutnik-Turm* (2135m) ist von hier in 5 St. m. F. zu besteigen (schwierige Klettertour; s. S. 564). — Von Zell-Pfarre ö. schöner Weg nach (1 St). *Zell-Freibach* (856m; Terkl-Whs., einf.; billige Forellen), von wo der *Hoch-Obir* (2141m) in 4½ St. zu besteigen ist (vgl. S. 564); dann entweder über die *Schaida* (1066m) ins *Ebriachtal* nach (3½ St.) *Eisenkappel* (S. 564); oder n. durch die malerische Schlucht des *Freibachs* zwischen r. *Hoch-* und *Klein-Obir*, l. *Setitsche* und *Schwarzem Gupf* nach (1½ St.) *Freibach* (*Whs.; 1¼ St. ö. der **Wildensteiner Wasserfall*, S. 566); zurück über *St. Margarethen* und *Unterferlach* nach *Mariarain* (S. 567, 595).

Nun wieder ansteigend (16‰) zur (22km) Stat. **Feistritz im Rosentale** (481m); 10 Min. südl. der Ort (552m; **Kraigher*, Z. 1 *K*), mit Drahtstiftfabrik, am Eingang des *Bärentals*.

Ins **Bärental** lohnender Ausflug (bis zur Stouhütte 1¾ St., Klagenfurter Hütte 3¾ St.; von da ins Bodental und nach Unterbergen 4 St.). Fahrweg, dann Karrenweg durch die enge Schlucht des Bärenbachs hinan zum letzten Bauer *Kanautz*, mit der (1¾ St.) *Stouhütte* der AVS. Klagenfurt (967m; Prov.-Depot; daneben einf. Whs.); von hier MW. zur (2 St.) *Klagenfurterhütte* des Gaus Karawanken der AVS. Klagenfurt (c. 1600m; Sommer-Wirtsch.), in schöner Lage auf der *Matschacher-A.* (über den *Matschacher Sattel* ins *Bodental*, 2 St. bis zum Bodenbauer, s. S. 595). — ***Hochstuhl** (*Stou* oder *Stol*, 2239m), höchster Gipfel der Karawanken, von der Klagenfurterhütte über den *Bielschiza-Sattel* (S. 595) in 3 St. m. F., beschwerlich aber sehr lohnend; großartige Aussicht. Abstieg event. südl. zur *Valvasorhütte* und nach (4-4½ St.) *Jauerburg* (S. 592), oder vom Bielschitzasattel beschwerlich ins Bodental zum (3½-4 St.) *Bodenbauer* (S. 595). — Auf der W.-Seite des Bärentals ½ St. oberhalb der Stouhütte (von Feistritz MW. über Matschach in 2 St.) das hochgelegene Gehöft *Poautz* mit Fremdenbetten, von wo die **Bärentaler Kotschna* (1946m), mit prächtiger Aussicht, auf MW. in 2 St. unschwer zu ersteigen ist. — Vom Poautz über den (1½ St.) *Bärensattel* (1684m) nach (2 St.) *Jauerburg* s. S. 592.

Über den Feistritzbach, an dem Dorfe *Suetschach* vorbei, dann an der Berglehne entlang und über den geröllreichen Suchabach zur (30km) Stat. *Maria-Elend* (525m), mit besuchter Wallfahrtskirche (l. oben) und schöner Aussicht über das Rosental. Die Bahn überschreitet den *Radischgraben*, dann die tiefe Schlucht des *Rosenbachs* auf 52m h., 239m l. Viadukt, führt durch einen kurzen Tunnel und wendet sich in großem Bogen nach S. zur (37km) Stat. **Rosenbach** (600m; *Bahnrestaur.*), wo sie sich mit der Villacher Bahn vereinigt (s. S. 597). Prachtvolle Aussicht auf das Drautal und die Karawanken.

Ausflüge. **Kahlkogel** (*Goliza*, 1836m), MW. über die *Quadia* 3 St., leicht und sehr lohnend (unterm Gipfel Schutzhütte des SAV., 20 Min. tiefer das Golizahaus der S. Krain), s. S. 592. — **Frauenkogel** (*Baba*, 1894m), durch den *Ardeschitzengraben* MW. zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann s.ö. über den Kamm in ¾ St., gleichfalls leicht und sehr

lohnend (s. S. 592). — **Mittagskogel** (2144m), wie oben zum (3 St.) *Mlinza-Sattel*, dann w. auf dem Kammweg der AVS. Krain (an einigen Stellen versichert), mit prachtvollen Blicken auf die Triglavgruppe, 2½ St. (F. angenehm; vgl. S. 570). — Von Rosenbach über den (2 St.) *Rosenbach-* oder *Roschiza-Sattel* (1595m) nach (2 St.) *Birnbaum* im Savetal (S. 592), lohnend.

b. Von Villach nach Rosenbach, 27km, Eisenbahn in 62 Min. — *Villach* (Südbahnhof) s. S. 569. Die Bahn führt südl. über die Drau zur (2km) Stat. *Villach-Staatsbahn* und (5km) Stat. *Warmbad Villach* (S. 569) und wendet sich dann l. ab über die Gail zur (8km) Stat. *Finkenstein* (511m); r. oben die gleichn. Ruine (S. 570). Weiter zweimal über den Seebach, dann durch sumpfige Wiesen zur (14km) Stat. *Faak* (572m), unweit vom S.-Ufer des hübschen *Faaker Sees* (S. 569). Nun ansteigend zur (20km) Stat. *Ledenitzen* (605m), am Fuß des aussichtreichen *Petelin* (807m; Besteigung in 1 St., leicht), und am Abhang der n. Vorberge der Karawanken bis zur Höhh von 619m, dann in großem Bogen nach S. auf Dämmen und in Einschnitten hinab zur (27km) Stat. *Rosenbach* (S. 596).

Die Bahn (von hier ab zweigeleisig) steigt in dem engen Rosenbachtal scharf bergan, überschreitet den Gradschizagraben und tritt in den großen 7975m l. **Karawankentunnel**, der das Drau- mit dem Savetal verbindet. Der Tunnel, dessen Bau wegen des brüchigen und wasserreichen Gesteins große Schwierigkeiten bot, steigt vom N.-Eingang (626m) mit 3‰ bis zur Mitte (637m) und senkt sich dann mit 6‰ zum S.-Ende (613,7m), bei *Birnbaum* im Savetal (S. 592). Die Bahn wendet sich in starker Kurve nach SO. (l. vorn die Karawankenkette mit dem Stou), kreuzt die Staatsbahn und führt parallel mit ihr nach (51km von Klagenfurt) **Aßling** (579m), Knotenpunkt der Bahn Laibach-Tarvis (S. 592).

Die Wocheiner Bahn wendet sich gleich nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof nach SO. und überschreitet die Save auf 165m l. Viadukt unterhalb des Dorfs *Sava*. Weiter an der Berglehne entlang, mit Aussicht über das Savetal und die Karawanken, zur (56km) Stat. *Dobrava* (567m), mit schönem Rundblick; dann nach einem kurzen Tunnel auf 36m h. Brücke über die *Rotweinklamm* (S. 590) und durch den 1178m l. *Rotweintunnel*. 62km Stat. **Veldes** (523m), an der W.-Seite des malerischen *Veldeser Sees*, 30 Min. von dem an der NO.-Seite gelegenen Kurort *Veldes* (S. 589).

Weiter durch drei Tunnels zur (67km) Stat. **Wocheiner-Vellach** (486m), in dem tief eingeschnittenen Tal der *Wocheiner Save* (s. S. 590). Dann durch den 1300m l. *Oberne-Tunnel* zur Talweitung von *Oberne* (l. die Felswand Babji Zob, S. 590) und mittels zahlreicher Kunstbauten an den Felswänden des l. Save-Ufers entlang, zuletzt über den Fluß zur (72km) Stat. *Stiege* (481m), Verladestelle für das von den Bergen mittels Drahtseilbahnen zu Tal beförderte Holz. Wieder über die Save zur (77km) Stat. *Neuming* (493m; S. 590), dann abermals aufs r. Ufer zur

Digitized by Google

ehemalige Jesuitenkirche *St. Ignaz* (XVII. Jahrh.). In dem nahen Corso Gius. Verdi der *Giardino pubblico* mit reichem südl. Pflanzenwuchs. In der Altstadt das *Schloß (Castello)* der alten Grafen von Görz (156m), jetzt Kaserne, mit schöner Aussicht. Gut eingerichtete städtische Badeanstalt. — $2^1/_2$ St. n. der *Monte Santo* (684m) mit Wallfahrtskirche und schöner Aussicht (zwei Whser.).

Die Bahn führt in einem 230m l. Tunnel unter dem Kloster *Castagnavizza* hindurch, umzieht die Stadt an der Ostseite und erreicht bei (157km) *Voltschijadraga* (54m) die *Wippachtalbahn* (von Görz nach Haidenschaft, 28km in $1^1/_2$ St.), deren Geleise sie bis (161km) *Prvatschina* folgt, mit schöner Aussicht auf das steil abstürzende Trnovaner Waldgebirge im N. Über die *Wippach* (l. Abzweigung der Bahn nach Haidenschaft, s. oben), dann durch einen kurzen Tunnel und noch zweimal über die Wippach. Die Bahn verläßt das Wippachtal und führt im *Branizatal* erst allmählich, dann in stärkerer Steigung (25 ‰) hinan. 168km **Reifenberg** (113m), mit stattlicher, wohlerhaltener Burg; dann mittels einer Reihe von Dämmen, Viadukten und Tunnels stets mit 25 ‰ Steigung hinan zur (178km) Stat. **St. Daniel-Kobdilj** (275m), auf dem wasserlosen, von einzelnen grünen Oasen belebten *Karstplateau* (S. 560). 185km Stat. *Dutvolje-Skopo* (277m). Weiter durch Felseinschnitte und den 455m l. *Doltunnel* zur Ausweichstation (191km) *Repen-Tabor;* dann wieder durch einen 600m l. Tunnel, die Südbahn (S. 561) kreuzend, zur (195km) Stat. **Opcina** (311m), $1^1/_2$km w. vom Südbahnhof (S. 561; elektr. Bergbahn nach Triest, $6_{,2}$km). Die Bahn durchbricht den Südrand des Karstplateaus mittels des 1053m l. *Opcinatunnels* und senkt sich, mit herrlicher Aussicht auf Triest und das Adriatische Meer, in weitem Bogen um die Stadt herum, auf Viadukten und durch Tunnels zur (206km) Stat. *Guardiella;* dann durch den 1269m l. *Revoltellatunnel* zur (211km) Stat. *Rozol* und der (217km) Endstation *S. Andrea* in *Triest* (S. 561).

98. Von Villach nach Udine *(Venedig)*. Pontebba-Bahn.

133km. STAATSBAHN, Schnellzug in 4 St., Personenzug in $5^1/_2$ St. (Schnellzug von Wien bis Venedig in 15 St. für 76 fr. 5, 53 fr. 85 c. Gold).

Villach (Südbahnhof) s. S. 569. Die Bahn überschreitet die *Drau;* am r. Ufer die Station (2km) *Villach-Staatsbahn.* 5km HS. *Warmbad Villach* (S. 569), dann über die *Gail.* 7km HS. *Müllnern* (Kärntner Hof; von hier zum *Faaker See* $1^1/_2$ St., s. S. 597); 9km *Fürnitz* (507m), gegenüber *Federaun* mit Burgruine (S. 569). L. kommt die Straße vom *Wurzensattel* herab (s. S. 593). Weiter HS. (12km) *Neuhaus an der Gail* und (15km) *Pöckau.* — 17km **Arnoldstein** (590m; **Bahnhofhotel & Restaur.; Grumm; Michor*), Knotenpunkt der Gailtalbahn (S. 571). R. der

Der ***Luschariberg** (1792m), besuchtester Wallfahrtsort Kärntens, wird meist von hier bestiegen (3-3½ St., F. unnötig, Pferd 8 *K*). Auf der Straße nach Tarvis bis zu einem (10 Min.) steinernen Engel, hier r. im *Luscharigraben* hinan auf dem Wallfahrerweg zum (1 St.) *Annabründl* und über die (1½ St.) *Luschari-A.* (1581m; Alpenwirt) zur (½ St.) Wallfahrtskirche; daneben die Unterkunftshäuser (50 Betten). Von der Kuppe, wenige Min. südl., prächtige, sehr malerische Aussicht (Panorama von Siegl, 60 *h*). — Kürzer ist der sog. *Steilweg*, von Saifnitz direkt an der bewaldeten NW.-Seite hinauf (2 St. bis zur Kirche). Hinab kann man auf einem Schlitten in 20 Min. fahren (3 *K*, gefahrlos aber wenig angenehm). Abstieg nach *Kaltwasser* und *Raibl* s. S. 606.

Weiter längs der im Sommer wasserarmen *Vilza* zur (40km) HS. *Wolfsbach* (785m), an der geröllbedeckten Mündung des *Seisera-Tals* (prächtiges Bild, im Hintergrund der zackige Wischberg). Die Vilza vereinigt sich hier mit dem aus der Seisera kommenden Wolfsbach zur *Fella*.

In die ***Seisera**, Fahrweg (Einsp. bis zum Schutzhaus 6 *K*) über (½ St.) *Wolfsbach* (817m; Martinz; Gelbmann; Führer Anton Oizinger) zur (1 St.) *Deutschen Alp* (1018m) und der (½ St.) *Seiserahütte* der AVS. Villach (1050m; *Sommer-Wirtsch.), in großartiger Umgebung: Wischberg, Kastreinspitze, Balitzen, Bramkofel, Köpfach, Mittagskofel. Aus der *Spranje*, dem obersten Talende, führt ein beschwerlicher Übergang über die (3½ St.) **Bärenlahnscharte** (2122m), zwischen *Cregnedul* und *Kastreinspitze*, zur *Fischbach-A.* und nach (3½ St.) *Raibl* (S. 605; F. 10, mit Besteigung des Wischbergs 12 *K*). Diesseit der Scharte ein steiles Schneefeld (bei hartem Schnee Stufenhauen nötig). — Von Wolfsbach durch den *Sattelgraben* und über den *Braschnik-Sattel*, oder durch das *Zapraha-Tal* und über den *Karniza-Sattel* nach *Kaltwasser* und *Raibl* oder *Tarvis* (6-7 St., F. 6 *K*) s. S. 606. — W. führt von der Seiserahütte ein ziemlich mühsamer Übergang (F. 6 *K*) über den **Somdognapaß** (*Dognasattel*, 1508m), zwischen *Köpfach* und *Mittagskofel* (vom Paß in 2 St. zu erreichen, s. unten), in den *Dognagraben* (l. die gewaltigen Abstürze des Montasch und Cimone) und nach (5-6 St.) Stat. *Dogna* (S. 602).

42km **Uggowitz** (787m; *Bahnhofhotel Kanduth; Ehrlich*).

Ausflüge. Ein anfangs steiler aber interessanter Weg führt n. durch das *Uggwa-Tal* auf die (1½ St.) **Uggowitzer Alpe** (1208m) mit zahlreichen Hütten (Unterkunft; Molkenkur) und zur (1½ St.) *Obern Feistritzer Alp* (1720m; *H. Osternig, 20 Z. zu 1-3 *K*), von wo der ***Osternig** (2035m), mit prächtiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen ist. Abstieg von der Feistritzer-A. nach (2 St.) *Feistritz an der Gail* (S. 571), über den *Lom-Sattel* (1464m) nach (2¼ St.) *Vorderberg* im Gailtal (S. 571), oder s.ö. über den *Bartolosattel* nach (3 St.) *Tarvis* (S. 600).

Über den Uggowitzer Bach, dann bei dem malerischen *Fort Malborghet*, auf einem fast das ganze Tal durchsetzenden Felsriegel (am Fuß ein Denkmal zur Erinnerung an die heldenmütige Verteidigung durch Hauptmann Hensel im Jahre 1809), über die Fella zur (46km) Stat. **Malborghet** (730m); der ansehnliche Markt (**H. Schnablegger; Oberlerchner; Errath*) gegenüber am r. Ufer.

Ausflüge. **Mittagskofel** (*Jos di Mezzanotte*, 2091m), von Malborghet durch den *Rankgraben* in 4½-5 St., von der Seiserahütte über den *Somdognapaß* in 4 St., oder von Uggowitz durch den *Schwarzenberggraben* und über die *Strekiza-A.* in 4½ St. (F. 6 *K*), beschwerlich; prächtige Aussicht. — Über die Lusnitzer Scharte nach Dogna (7½ St., F. 8 *K*), lohnend: durch den *Granuda-Graben* zur (3 St.) *Granuda-A.* (1595m), dann w. über die *Lusnitzer-A.* zur (1¾ St.) **Lusnitzer Scharte** (1479m), zwischen l. *Brda* (1853m), r. *Lipnik* (1952m; Besteigung in 1½ St., für Geübte nicht schwierig); hinab über die

Digitized by Google

durch das *Tagliamento-Tal* über *Amaro* (294m), am Fuß des aussichtreichen *Mte. Amariana* (1906m; von Amaro oder Tolmezzo in 5 St. m. F. zu besteigen), nach (11km) **Tolmezzo** (323m; **Alb. Roma; Stella d'oro,* einf.), Stadt von 1700 Einw., an der Mündung des *But* in den Tagliamento.

Durch das Tal des But oder *Valle di S. Pietro* nach *Paluzza* und über die *Plöken* nach *Kötschach* s. S. 575. Unterhalb *Zuglio* (S. 575), 1½ St. n. von Tolmezzo, mündet r. der malerische *Canale d'Incarojo;* Fahrstraße über *Cedarchis* und *Salino* mit schönen Wasserfällen bis (3½ St.) **Paularo** (667m; *Alb. Gerometta; Pens. Fabiani,* bescheiden), in weitem Bergkessel prachtvoll gelegen (s. Mte. Tersadia u. Sernio, n. Mte. Zermula u. Paularo). — Von Paularo nach *Paluzza* (S. 575) 2½ St., Karrenweg über *Ligosullo* und *Treppo.*

1¼ St. w. von Tolmezzo liegt *Villa Santina* (363m; Whs.), wo das Tagliamento-Tal sich teilt. Durch den nördlichen, vom *Degano* durchströmten Arm *(Canale di Gorto)* führt eine Fahrstraße (Post von Tolmezzo nach Forni tägl. 1 U. Nm., 1 fr. 50 c.) über *Ovaro* bis (3 St.) *Comeglians* (535m; *Alb. della Posta; Alb. delle Alpi), an der Mündung des *Canale San Canciano,* eines schönen wasserreichen Tals, in dem 2½ St. aufwärts (Fahrstraße über *Prato*) das Dorf *Pesariis* (759m; Osteria Gonano, gelobt), am Fuß des *Mte. Pleros* (2315m). — Von Comeglians Gebirgssträßchen (nur für leichte Wagen) über *Mieli* und *Valpicetto* nach (1¼ St.) *Rigolato* (796m; Stella d'Italia bei Zanier, einf.; über *Forcella di Plumbs* zum *Plökenpaß* s. S. 575); ½ St. weiter über den Degano (bei der Brücke reizende Aussicht) nach (1 St.) **Forni Avoltri** (889m; *Sottocorona's Gasth.,* Wein u. Küche gut), am n. Fuß des *Mte. Tuglia* (1946m) schön gelegen.

Von hier nach *Bladen* s. S. 482. — N. führt ein lohnender Übergang über das *Verants-* und *Öfnerjoch* (2301m) nach (7 St.) *St. Lorenzen* im *Gailtal* (vgl. S. 461; vom Veranisjoch auf die **Paralba,* 2694m, 2 St., unschwierig und sehr lohnend); ein andrer n.ö. über den *Wolayerpaß* (1983m) zur *Wolayerseehütte* und (6½-7 St.) *Plöken-Alp* (S. 575).

Das bei Villa Santina in w. Richtung hinanziehende wohlangebaute Tagliamento-Tal heißt *Canale di Socchieve.* Fahrstraße (Poststellwagen von Tolmezzo bis Ampezzo 2-3mal tägl., 1½ fr.) über *Socchieve* nach (2½ St.) **Ampezzo di Carnia** (560m; *Alb. Grimani,* Z. 1-2, M. m. W. 2½, P. 5½ fr.; *Osteria Benedetti,* nicht teuer), Hauptort des Tals, in schöner Lage am *Lumiei.* Weiter (stets Fahrstraße, Poststellwagen täglich) über (3 St.) *Forni di Sotto* (760m) nach (2 St.) *Forni di Sopra* oder *Vico* (876m; Rosa; Ancora, dürftig), von wo der *Mte. Pramaggiore* (2479m), mit sehr lohnender Aussicht, in 5-6 St. m. F. zu ersteigen ist (s. S. 484); dann auf neuer Straße (Fußgänger kürzen auf der alten) über *Roppa* und den **Mauria-Paß** (1299m) nach (3 St.) *Lorenzago* (882m; Alb. Mainardi, gelobt); hier entweder r. hinab über *Pelos* ins *Piave-Tal,* über den *Ponte nuovo* nach (1 St.) *Lozzo;* oder l. hinab auf neuer Straße, über die *Cridola,* dann unterhalb *Domegge* über die Piave, nach *Vallesella* und (3 St.) *Pieve di Cadore* (S. 480).

Digitized by Google

46km **Flitsch**, ital. *Plez*, slow. *Bovec* (485m; *Post*, Z. 1,20-2 *K*; *Huber*), freundlicher dreisprachiger Ort in schönem Talkessel.

Bergtouren (Führer Jos., Andr. u. Joh. Mrakitsch in Flitsch, Ant. Krobath in Serpenizza, A. Struckl in Mittelbreth, Andr. u. Joh. Komatsch und Joh. Sortsch in Trenta). **Kanin** (2582m), 7½ St. (F. 10 *K*), beschwerlich. MW. über *Gojezd-A.* zur (4 St.) *Kaninhütte* der AVS. Küstenland (1810m; Prov.- Depot); von hier über den *Kleinen Kanin* (2566m) zum (3½ St.) Gipfel des *Großen Kanin*, mit herrlicher Aussicht. — **Prestreljenik** (2505m), von der (4 St.) Kaninhütte über die Scharte zwischen Prestreljenik und *Kojnc* (2339m) in 2½ St., für Geübte nicht schwierig (F. 10 *K*). Abstieg event. über den *Prevala-Sattel* (2071m) zur *Neveahütte* (vgl. S. 606). — **Rombon** (*Veliki Vrh*, 2210m), über *Goritschiza-A.* in 5 St., nicht schwierig (F. 6 *K*).

Von Flitsch in das *Trentatal* (Übergänge ins *Pischenza-* und *Urata-Tal*) s. S. 580. 4½ St. von Flitsch (Fahrstraße) bei *Loog* an der Mündung des Sadnizatals die **Baumbachhütte** der AVS. Küstenland (622m; Prov.-Depot). Von hier auf den **Triglav** (S. 591) über den Felssteig *Skok* (nur für Schwindelfreie), den *Doletschsattel* (c. 2200m) und die *Maria-Theresienhütte* 8-8½ St., sehr beschwerlich und nicht gefahrlos (F. 10 *K*). Weit schwieriger noch ist der sog. *Kugyweg* vom Sadnizatal direkt zum Gipfel. — **Prisang** (2555m), von (5 St.) *S. Maria di Trenta* (S. 593) über die *Kronauer-A.* in 4½ St. (F. 8 *K*), von hier leichter als von der N.-Seite (S. 593). — **Rasor** (2601m), von S. Maria über die Kronauer-A. und den Sattel (2081m) zwischen Prisang und Rasor in 5½ St. m. F., schwierig (s. S. 593). — **Flitscher Grintouz** (2350m), von (5½ St.) Ober-Trenta (S. 593) über die *Zepotocco-A.* (1306m) in 6 St. (F. 6 *K*), beschwerlich. — **Jalouz** (2655m), von Ober-Trenta über die *Trenta-A.* (1366m) in 6-7 St. (F. 14 *K*), schwierig und nicht gefahrlos. — **Kanjauz** (2570m), von der Baumbachhütte über die *Trebischnje-A.* in 6 St., oder über den *Doletschsattel* (s. oben) in 6½ St. (F. 8 *K*), beschwerlich; großartige Aussicht (Abstieg zu den *Triglavseen*, S. 591).

Die Straße verläßt hier das Isonzotal und wendet sich n. an dem in tiefer Kluft schäumenden *Koritnizabach* in die *Flitscher Klause* (532m), einen wilden, befestigten Engpaß, in dem sie den Bach zweimal überschreitet. Beim Austritt aus dem Paß, vor (57km) *Unterbreth* (Post), öffnet sich die Aussicht auf den gewaltigen *Manhart* (S. 606); ö. die Abstürze des *Jalouz* (s. oben). Die Straße steigt über *Mittelbreth* (650m; einf. Whs.) in einer großen Kehre (Abkürzungsweg) nach *Oberbreth* (961m), in großartiger Lage, weiter an der Mündung des *Manhartgrabens*, dann am *Fort Predil* (1122m) vorbei, wo ein Denkmal für den 1809 hier gefallenen Hauptmann Hermann, zur Paßhöhe des (65km) **Predil** (1162m; Gasth. zum Manhart, einf.). Hinab, mit hübschen Blicken auf den hellgrünen Raibler See und das Seebachtal mit Seekopf und Wischberg (zwei Straßen, die obere „Sommerstraße“ weniger steil) nach

68km **Raibl** (892m; *Post; Grafenkrone*, mäßig; *Bierl; H. Zlatorog*, mit Naturpark, s. S. 606), schöngelegener Markt (800 E.) an der *Schlitza* mit Bleischmelzwerken, als Sommerfrische besucht. N.w. der *Königsberg* (1918m), n.ö. der *Fünfspitz* (1902m).

Ausflüge (Führer Michael Filafer u. Jakob Pinter in Raibl, Rudolf Baumgartner sen. u. jun. auf dem Predilpaß). Hübscher Spaziergang auf der „Winterstraße“ zum (½ St.) ***Raibler See** (990m); am NO.-Ufer *Restaur. (Boote zu haben); am W.-Ufer ein Sperrfort. — **Luschari-**

Digitized by Google

REGISTER.

Abbazia 559.
Abersee 137.
Aberstückl 363.
Abrederkopf 185.
Absam 221.
Abtei 466.
Abtenau 156.
Achenkirch 80.
Achenrain 217.
Achensee 80, 218.
Achenwald 79.
Acherkogl 318, 324.
Ackerlspitze 215, 239.
Ackernalp 86.
Adamè, Valle 405.
Adamekhütte 155, 542.
Adamello 417, 403, 405.
—, Passo dell' 405, 417.
Adamtal 517.
Adelholzen 92, 96.
Adelsberg 558.
Adlersruhe 199, 207.
Adlgaß 93.
Adlitzgraben 502.
Admont 529.
Admonterhaus 530.
Adnet 129.
Adolf-Pichlerhütte 318.
Adriach 506.
St. Aegyd 518.
Afens 257.
Afers 354.
Affental 192, 265.
Aflenz 511, 512.
Afritz 570.
Aggenstein 37, 43.
Aglsboden 315.
Aglsspitze 305, 315.
Agonitz 524.
Agordo 489.
—, Canal d' 490.
Ahornach 260.
Ahornalp 110, 129.
Ahornboden 64, 74.
Ahornbüchsen 110.
Ahornkar u. See 538.
Ahornspitze 247.
Ahrental 233.
Ahrnerkopf 198, 265.
Ahrntal 262.
Aibling 88.
Aich 538.
Aichberg-Steyrermühl 132.
Aidlinger Höhe 67.
Aigen bei Ischl 140.
— bei Salzburg 124, 128.
Ainet 191.
Ala 399.
Alatsee 38.
Alba 443.
Albeins 354.
Alberfeldkogl 144.
Alberghetto, Cima 449.
Alberschwende 268.
Alblithjoch 285, 286.
Albonakopf 293.
Aldein 437.
Aldrans 232, 221.
Alexisklamm 204.
Alfachjoch 309.
Algäu, das 21, 26.
Algund 373, 375.
Alleghe 488.
—, Forcella d' 484, 488.
—, Lago d' 488.
Allochetspitze 442.
Alm (Urslau) 164.
Almbachklamm 110.
Almbachstrub 129.
Almejurjoch 278, 287.
Almerhorn 192, 458.
Almkogel, Gr. 525.
Almsee 131, 142.
Almtal 131.
Alpbach-Tal 217.
Alpeiner Ferner 309.
— Scharte 256, 301.
— Tal (Vals) 301.
— — (Stubai) 309.
Älpele (Feldkirch) 270.
— (Gerstruben) 29, 31.
Alpelhaus 48.
Alpelscharte 48.
Alperschonjoch 286.
Alpgartental 100.
Älpleskopf 47, 284, 322.
Alpsee, bei Hohenschwangau 39.
—, bei Immenstadt 23.
Alpspitze 56.
Alp-Vera-Jöchl 291.
Alt-Aussee 150.
Altenberg 501.
Altenmarkt (Ennstal) 542.
— (Mißlingtal) 562.
— (Trauntal) 93.
— (Triestingtal) 517.
Alte Schanze 164.
Althammer 590, 591.
Althofen 586.
Altlach 68, 74.
Altmühle 142.
Altmünster 142, 143.
Altrei 440.
Alzing 92.
Amariana, Mte. 603.
Amaro 603.
Amatschonjoch 272.
Ambergerhütte 326.
Ambras, Schloß 231.
Ambriciola, Forcella d' 488.
Amerikakogel 567.
Amerlügen 270, 272.
Ameten 457.
Amlach 462.
Ammergau 59.
Ammerland 17.
Ammersee 19.
Ammerwald 61, 41.
Amola, Val d' 418.
Ampelsbachtal 79.
Amperspitze 458.
Ampezzo di Carnia 603.
Ampezzotal 471, 475.
Ampferstein 318.
Ampola, Val 419, 424.
Amras, Schloß 231.
Amstetten 521.
Amthorspitze 304.
Andalo 414.
Andechs 19.
Andelsbuch 281.
St. Andrä (Brixen) 353.
— (Lavanttal) 562.
— (Seeland) 565.
— (Villach) 569.
Andraz 486.
Andritz-Ursprung 550.
Anfo 420.
Angath 216.
Angelus, Hoher 377, 387.
Angelusscharte 377, 387, 391.
Anger 102, 287.
Angerhöhe 536.
Angerhütte 56.
Angertal 168.
Angolo, Val d' 406.
Anich-Schutzhaus 320.
Anif, Schloß 126, 127.
Ankogel 172, 578, 581.

Digitized by Google

Barmerhütte 192, 262, 458.
Barmsee 70.
Barmsteine 129.
Bärnschütz 506.
Bärnstatt 216, 239.
St. Bartholomä 107.
Bartholomäberg 289.
Barth-Hütte 285.
Bartolograben 600.
Barttümmeljoch 272.
Bassano 455.
Batschapaß 591.
Batschuns 269.
Bauernbrachkopf 177.
Bauernkollern 360.
Baumbachhütte 593, 605.
Baumgarten 141.
Baumgartenschneid 77.
Baumkirchen 220.
Bayerdießen 19.
Bayersoien 18.
Bayrisch-Gmain 100, 102.
Bayrisch-Zell 86.
Becher 316.
Becherhaus 316.
Bedole 417.
—, Corno di 418.
Begunschiza 589.
Bela petsch 553.
Belluno 485.
Belopolje Alp 591.
Belvedere (Ampezzo) 477.
— (Fedaja) 443, 445.
— (Primör) 448.
Belzasattel 570.
Bendelstein 300.
Benediktbeuern 68.
Benediktenwand 68, 72.
Berchtesgaden 103.
Berg 16.
Bergamask. Alpen 407.
Bergen 92.
Bergerkogel (Fusch) 179.
— (Virgental) 196.
Berger Törl 202, 208.
Bergfall 465.
Berglhütte 378.
Bergwerkskopf 285.
Berlinerhütte 253.
Berliner Spitze 254.
— Weg 254.
Bernau 92.
Berndorf 517.
Bernerau 533.
Bernhardseck 285, 33.
Bernhardstal 33, 285.
Bernkogel 168, 174.
Bernried 17, 67.
Bersbuch 281.
Bertahütte 570.
Bertgenhütte 165.
Bertiaga, Mte. 454.
Berwang 45, 284.
Bettega, Passo 447.
Bettelwurfspitze 222, 65.
Bettlerjoch 271, 272.
Bettlersteig 214, 215.
Beuerberg 67.
Bewallerhof 436, 437.
Bezau 282.
Bezegg 281.
Bezzeca 423.
Bianco, Corno 417.
Biber-Alp 32, 33, 168.
Biberkopf 32.
Biberwier 47.
Biberwierer Scharte 46.
Bichl 67, 68.
Bichlbach 45.
Bielerhöhe 294.
Bielschizasattel 595, 596.
Bierbaum 461.
Bießenhofen 21, 38.
Bildstein 267.
Bildstöckljoch (Stubai) 312, 327.
— (Matsch) 345, 332.
Billichgraz 557.
Bindelweg 445.
Binsalp 81, 219.
Biois, Val 489.
Birchabruck 436.
Birchkogl 318, 321.
Birgsau 30.
Birkenkofel 470, 475.
Birkenschartl 470.
Birkenstein 84, 82.
Birkkarspitze 64.
Birnbaum 592, 597.
Birnhorn 165.
Birnlücke 190, 265.
Bischoffeld 584.
Bischoflack 589.
Bischofshofen 158.
Bischofsmütze 542, 540.
Bischofswiesen 102, 106.
Bizau 282.
Bladen 481.
Bladner Joch 461, 482.
Blaichach 25.
Blankahorn 279.
Blankajoch 279, 297.
Blankakopf 297.
Blaser 299.
Blassenstein 519.
Blaue Gumpen 56.
Blaueisgletscher 114.
Blechmerkamm 309.
Bleiberg 570.
—, Windisch- 595.
Bleiburg 563.
Bleikogel 156.
Bleispitze 46.
Blender 22.
Bletschental 432.
Blickspitze 337.
Blöckenau 41.
Blomberg 72.
Bludenz 273.
Bludesch 272.
Blühnbachtal 108, 157, 165.
Blühnbachtörl 157.
Blumau 357.
Blumone, Cornone di 420.
Blüntautal 108, 130.
Boai, Cima di 402.
Boazzo, Malga 419.
Bocche, Cima di 446, 441.
—, Malga di 446.
Bockkarkees 179, 206.
Bockkarkopf 32.
Bockkarscharte (Heiligenblut) 179, 180, 208.
— (Algäu) 32.
—, Obere 206, 180.
Böcklweiher 106.
Böckstein 172.
Bödele 268.
Boden (Lech) 284.
— (Fimbertal) 296.
Bodenbauer 512.
Bodenhaus 175.
Bodenschneid 77, 84.
Bodensee, der 24, 267.
Bodental 595.
Boè 429, 430, 442, 445, 467.
Bogenhausen 15.
Bolladore 394.
Bolognini, Casina 417.
Bölven 216, 239.
Bombia, Forcella 404.
Bondione 407.
Bondo 419.
Bondone, Monte 398.
—, Cornetto del 398.
Bonnerhütte 460.
— Höhenweg 460, 191.
Borca 480.
Borgo di Val Sugana 453.
Bormina, Val 393.
Bormio 392.
—, Bad 381.
Borzago, Val 415.
Boschberg 106.

Bosconero, Sasso di 483.
Bösenstein 531, 585.
Böses Eck 580.
Böses Weibele 462.
Bosruck 535.
Botei, Col 483.
Botzer 315, 316, 317.
Botzer-Scharte 316.
Bozen 357.
Bramberg 185.
Bramkofel 606.
Brana 554.
Brand (bei Bludenz) 274.
— (bei Telfs) 63, 320.
Brandberg 246, 248.
Brandberger Joch 246.
— Kolm 246.
Brandenberg 217.
Brandenberger Joch 217.
— Tal 84, 217.
Brandenburgerhütte 330.
Brandhof 511.
Brandjöchl 323.
Brandkogl 214.
Brandlscharte 177, 183.
Brandlspitze 65.
Brandner Ferner 274.
Brandriedel 540.
Brandschrofen 41.
Brandstatt (Maltatal) 577.
Brandstätter Törl 584.
Brandstein 512, 514.
Brannenburg 88.
Branzoll 396.
Braschniksattel 601, 606.
Bratschenköpfe 178, 206.
Bratz 275.
Braulio, Monte 381.
Braunarlspitze 283.
Brauneck 73.
Bräuningzinken 150.
Braunschweigerhütte 337, 329.
Brda 601.
Brecherspitz 84.
Brechhorn 235.
Bregenz 266.
Bregenzer Wald 280.
Breguzzo, Val 419.
Breitachklamm 28.
Breitbronn 91.
Breitbrunn 20.
Breiteben 346.
Breitenau 506.
Breitenschützing 132.
Breitenstein (Bayern) 82, 84, 88.
Breitenstein (Semmering) 502.
Breitenwang 45.
Breithorn 164, 241.
Breitkopf 178, 206.
Breitlahner 253.
Breitlehner Joch 326, 336.
Breitnock 255, 263.
Bremerhütte 300.
Brennbichl 321.
Brenner 302.
Brennerbad 303.
Brennerspitze 309.
Brennkogel 180, 207.
Brennkopf 97.
Brennsee 570.
Breno 406.
Brenta, Cima di 411, 412.
— Alta und Bassa 412.
—, Bocca di 412.
—, Campanile di 412.
—, Canale di 454.
—, Crozzon di 412.
—, Torre di 412.
Brentenjoch 214.
Brentonico 423.
Breslauerhütte 328.
Brett, Hohes 109.
Bretterspitze 33.
Brettscharte 176, 204.
Brez 410.
Briol 356.
Brione, Mte. 423.
Brisio, Passo di 417.
Brixen im Brixental 235.
— am Eisak 353.
Brixlegg 217.
Brochkogel, Hinterer 328.
Brochkogeljoch 340, 329.
Broconpaß 448, 449, 454.
Broglesalp 355.
Bromberg 144.
Bruck bei München 20.
— an der Mur 505.
—, Schloß 462.
Bruck-Fusch 161.
Bruckberg 183.
Brückele 468.
Bruckerwirt 539.
Brückl 587.
Bruggen (Defereggen) 191.
— (Landeck) 280, 323.
Brugger-Alp 191.
Bruneck 456.
Brunnenkogel, Hinterer (Pitztal) 337.
— (bei Sölden) 327.
— (Stubai) 309, 319.
Brunnenkogelscharte 309.
Brünnerhütte 538.
Brünnling-Alp 92.
Brunntal, das 514.
Brunone, Rif. u. Passo della 407.
Brünstein 89.
Bschlabs 284.
Buchau (Achensee) 80.
— (Admont) 525, 530.
Buchauer Scharte 164, 112.
Buchberg (bei Tölz) 72.
— (bei Mattsee) 133.
Buchbergkogel 512.
Buchboden 273.
Bucheben 175.
Buchenstein 487.
Buchensteinwand 166.
Buchkogel 550.
Buchloe 21.
Buchs 270.
Buchstein 73, 77.
—, Gr. 529.
Budden, Cap. 485.
Bühlach 236.
Buin, Piz 294, 295.
—, Kleiner 294.
Buinlücke 294, 295.
Büllele-Joch 471.
Burgau 134, 135.
Burgberg 25.
Burgeis 343.
Bürgeralp (Aflenz) 512.
— (Mariazell) 510.
Bürgermeisteralp 101.
Burggraben 135.
Bürglhütte 184, 238.
Burgstall, Hoher (Stubai) 308, 309.
— (bei Heiligenblut) 206.
— (Schlern) 431.
Burgum 257.
Burgwies 184.
Bürkelkopf 296.
Burkhardklamm 315.
Bürklepfad 500.
Bürs 274.
Bürserberg 274.
Busazza 417, 418.

Cadina, Cima 444.
Cadini 475.
—, Punta 393, 402.
Cadintal 440.
Cadore-Tal 481.
Caffaro 419.
Cagno 410.
Calaita-See 448.

Digitized by Google

Calalzo 481.
Calamento, Val 451.
Calceranica 451.
Caldes 401.
Caldonazzo 452.
Calis, Mte. 398.
Calliano 398.
Camino, Cima di 406.
Camonica, Val 403, 404.
Campelli, Passo di 405.
Campellio, Mte. 419.
Campi 422.
Campiglio 410.
Campil 466.
Campione 424.
Campitello 442.
Campo Carlo Magno 410.
— Croce 465.
— di Mezzavia 454.
Campolongo 445.
Canale 598.
—, Mte. 575.
—, Val 448, 489.
— S. Bovo 448.
Canali, Cima di 449.
—, Forcella di 447, 449, 490.
—, Val di 448.
Canalihütte 448.
Canazei 443.
Canciano, Pizzo 395.
Candide 482.
Canezza 451.
Canin 605, 606.
Canisfluh 282.
Cansiglio, Bosco del 485.
St. Canzian 560.
Caoria 448.
Capo di Ponte (Val Camonica) 405.
— (Piavetal) 484.
Caporetto 604.
Cappella 452.
Cappello, Sasso di 445.
Caprile 487.
Caprino 423.
Carano 440.
Carè Alto 418.
Carl-August-Steig 525.
Carona 407.
Caronella, Passo di 407.
Caserata, Forc. 484.
Casino Boario 406.
Casselerhütte 261.
St. Cassian 466.
Castelfondo 409.
Castellazzo, Monte 446.
Castello (Fleims) 440.
Castello-Paß 467.
Castel Tesino 453.
Castua 560.
Cataeggio 395.
S. Caterina 392.
Cavalese 440.
Cavallazza 446, 447.
Cavallera, Sasso 449.
Cavallo, Mte. 485.
Cavareno 408, 365.
Cavelljoch 275.
Cavelonte 440.
Cavento, Corno di 405, 418.
Cavignon 441.
Cecilia, Capanna 395.
Cedegolo 405.
Cedeh, Val del 391, 392.
Cedehhütte 388, 391, 392.
Cederna, Rif. 395.
Cembra 451.
—, Val 439, 451.
Cencenighe 489.
Cengalo, Piz 395.
Ceniga 413, 421.
Cenone 448.
Ceppina 394.
Ceraino 400.
Cercen-Paß 402, 418.
Cercena-Paß 401.
Cereda-Paß 490.
Ces, Alp 446, 447.
Cesta 478.
Cesurette, Forcella 447, 449, 489.
Cevedale, Monte 383, 387, 391, 392, 402.
—, Passo 384, 391.
Cevedalehütte 383, 388, 402.
Chalausscharte 295.
Chegol 398.
Chemnitzerhütte 262.
Chiampatsch-Joch 429, 467.
Chiarano 421.
Chieming 91.
Chiemsee, der 90.
Chiesa 395.
Chiusaforte 602.
Chorinsky-Klause 148.
St. Christina 427.
St. Christoph 276.
Ciampedie 441, 435.
Ciapela, Malga 444.
Ciavalatsch 344.
Cibiana, Forcella 483.
Cilli 553.
Cimolais 484.
Cimone, Mte. 606.
— della Pala 447.
Cimonega, Monte 490, 448.
Cinque Croci, Passo 448.
Cinque Torri 478.
Cirellepaß 441, 444.
Cislestal 427.
Cismone 454.
Civetta, Monte 484, 488.
Civezzano 450.
Cividate 406.
Clapsavon, Mte. 604.
Clarahütte 198.
Claut 484.
Cles 401, 409.
Clusone 407.
Coburgerhütte 46.
Coburger Weg 430.
Coca, Pizzo di 407.
Coglians, Mte. 575.
Cogolo 402.
Colbricon-Paß 446.
Coldai, Passo, Rif., Mte. u. Lago 488, 484.
Coldose, Forc. di 448.
Col Duro, Forc. 479.
Colfuschg 467.
Colico 396.
Collaz 444.
Colle S. Lucia 488.
Collina 575.
Collio 419.
S. Colombano, Corno 392.
Colombine, Mte. 419.
Comano 414.
Comeglians 603.
Comelico 481.
Comelle, Val 447, 489.
Compatsch 296.
Conca, Sasso di 394.
Concordiahütte 157.
Condino 419, 424.
Confin, Fuorcla del 294.
Confinale, Monte 392.
Confinboden 427.
St. Constantin 356.
Contrin 467.
—, Passo di 442, 444.
Contrinhaus 444.
Coppetto, Passo del 405.
—, Pizzo 394.
Cordevole, der 445, 481, 485.
Coredo 400.
Cornate, Punta 444.
Cornet, Piz 343.
Cornetto 398, 452.
Coro, Cima del 449.
St. Corona 517.
Coronelle 435, 438, 439
Corteno 404.
Cortina d'Ampezzo 476.
Corvara 467.
Costalunga-Tal 439.

Digitized by Google

Craistalta, Piz 342, 343.
Cregnedul 606.
Crepedel 478.
Crespeïna-Joch 429.
Creto 419.
Cristallin 475.
Cristallo, Mte. (Ampezzo) 475, 479.
— — (Ortler) 380.
Cristallpaß 474, 479.
Cristannes, Piz 343.
S. Cristoforo 451.
Croce, Monte 449, 471, 575.
S. Croce, Lago di 484.
Croce Domini Paß 419.
Croda Alta 482.
— Grande 449.
— Rossa 475, 469.
Cromertal 294.
Cugola 440.
Culea, Val 429.
Curò, Rifugio 407.
Cusiano 401.

Daberspitze 198.
Dachstein 154, 155, 540.
Daimerhütte 263, 254.
Dalaas 275.
Dalgone, Val 415.
Dalsen-Alp 92.
Dam, Sass da 441.
Damberg 524.
Damböckhaus 499.
Damüls 283.
Dan 263, 456.
Daniel 46.
St. Daniel-Kobdilj 599.
Danöfen 276.
Dante-Grotte 604.
Danzewell 342.
Daone, Val 419.
Darmstädterhütte 277.
Darzo 419.
Daumen, der 35, 31.
Daunbühel 310.
Daunjoch 312, 326.
Daunkoglferner 312.
Daunkopf, Hint. 312, 313, 326.
—, Nördl. 311.
Daxspitze 304.
Defereggер Tal 191.
— Törl 197.
Defreggerhütte 196.
Degenhorn 192.
Degerndorf 67.
Delagoturm 435.
Dellach 568, 571, 573, 574.
Denza, Rif. 402, 418.
Dermullo 401, 409.
Deschmannhaus 592.
Desenzano 424.
Deutschental 553.
Deutsch-Landsberg 551.
Deutschnofen 437.
Deutschruth 589, 591.
Dezzo 406.
Dialerhaus 432.
Diamantiditurm 438, 441.
Diavolo, Pizzo del 407.
—, Crozzon del 418.
—, Torre del 475.
Dieci, Cima 453.
Diemkogl 331.
Diemjoch 331.
Dienten 158, 161, 165.
Diesbachfall 114.
Diesbach-Scharte 164.
Dießen 19.
Dietenheim 457.
Dimaro 410.
Dirnbach 533.
Dirndln (Dachstein) 540.
Dirstentritt 47, 284, 322.
Disgrazia, Mte. 395.
Divača 560.
Dobratsch 570.
Dobrava 597.
Dobreintal 509.
Döbriach 545, 570, 573.
Dodici, Cima 453.
Dogna 602.
Dognagraben 584, 601.
Doletschsattel 605.
Dolgihrib 557.
Döllach 204.
Dolomitenstraße 444.
Dölsach 203, 575.
Domegge 481, 603.
Domegliarà 400.
Dominikushütte 254.
Donatiberg 552.
Donna-Paß 435.
Donnerkögel 154, 156.
Donnersbach-Tal 536.
Dont 483.
Doppelreiterkogel 503.
Doppelseescharte 277.
Doren 280.
Dorf-Paß Thurn 185.
Dörfelstein 530.
Dorfer Oed 183.
— Tal 184, 196.
Dorigoni, Rif. 401, 383.
Dornauberg 251.
Dornaubergklamm 251.
Dornbirn 267.
Dosdè, Capanna 394.
—, Corno, Passo und Pizzo di 394.
Dosegù, Vedr. 393.
Dößner Scharte 577, 580.
— See 580.
Dosso alto 419.
Dostberg 553.
Douglashütte 274, 291.
Drachenhöhle 506.
Drachenloch 127.
Drachensee 46.
Drachenstein 136.
Drahtekogel 504.
Drei Brüder 162, 243.
Drei Brunnen, H. 378.
Dreiecker 189.
Dreiherrnspitze 198, 190, 265.
Dreikirchen 356.
Drei Könige 252.
Dreiländerspitze 295.
Dreischusterspitze 470.
Drei Schwestern 271, 270.
Dreisprachenspitze 380.
Dreitorspitze 55.
Dreitorspitz-Gatterl 55.
Drei Türme 290.
Drei Zinnen 475, 471, 474.
Dreizinnenhütte 474, 471.
Dremelscharte 285.
Dremelspitze 285.
Dresdnerhütte 312.
Drò 414.
Drusenfluh 290.
Drusentor 291.
Dullwitzhütten 511.
Dümlerhütte 534.
Duranno, Mte. 484.
Duranpaß 490.
Durcheckalp 178.
Durlasboden 246.
Durnholz 363.
Dürnstein, Schloß 586.
Durone-Paß 415.
Duronpaß 435.
Durontal 433, 435, 442.
Dürrachklamm 74.
Durreck 261.
Dürrenschöberl 531.
Dürrensee 472.
Dürrenstein, der (Ampezzo) 469, 473.
— (bei Lunz) 520, 521.
Dürrnbachhorn 95.
Dürrnberg 128.
Dürrfeichten-Alp 129, 130.
Düsseldorferhütte 386.
Dux s. Tux.
Duxerköpfl 214.

Digitized by Google

Ebbs 97.
Eben (Achensee) 81, 218.
— (Ennstal) 542.
Ebeneck 582.
Ebene-Reichenau 545.
Ebenfeld-Aste 246.
Ebenferner 380.
Ebenhausen 66.
Ebensee 143.
Ebenstein 512, 514, 515.
Ebental 567.
Ebenwand 386.
Ebenzweier 143.
Eberndorf 564.
Ebersberg 87.
Eberstein 587.
Ebnit 269.
Ebriach-Tal u. Klamm 564, 596.
Eckbauer 52.
Eckersattel 111, 129.
Eckhorn 294.
Edelboden 513.
Edelhütte 248.
Edelsberg 42, 43.
Edelweißhütte 378.
Edelweißlahnerkopf 114.
Edelweißwand 327.
Ederplan 203, 463.
Edlach 500.
Edlitz 496.
Edmund-Graf-Hütte 279.
Edolo 403.
Ega, Forc. dal 355, 428.
Egard 376.
Egererhütte 465, 475.
Egern 78, 76.
Egetjoch 315.
Egg 281.
Eggenalm 95, 97, 240.
Eggenberg, Schloß 550.
Eggenspitze 401.
Eggental 436.
Eggeralpe 571.
Eggerberg 458, 459.
Eggerhof 373.
Eggessengrat 312.
Ehrenberger Klause 45.
Ehrenburg 456.
Ehrenhausen 552.
Ehrwald 46.
Ehrwalder Alp 46.
— Schanze 58.
Eiberg 216.
Eibiswald 551.
Eibl-Alp 541.
Eibsee, der 54.
Eichberg 452, 502.
Eichleit 451.
Eidechsspitze 456.
Einöd 585.
Einödsbach 30.
Eisbruckjoch 259, 263, 456.
Eiseler 35.
Eisenerz 526.
Eisenerzer Höhe 514.
Eisenhut 545, 586.
Eisenkappel 564.
Eisenspitze 279, 302.
Eisentratten 543, 576.
Eiserne Hand 166.
— Tor 494.
Eisern Törl 508.
Eishof 333, 335.
Eisjoch, Gurgler 335.
Eisjöchl am Bild 333, 347.
Eiskarlspitze 65, 74.
Eiskastenspitze 337.
Eiskögele (Glockner) 207.
— (Ortler) 380.
Eisnern 589.
Eisseepaß 384, 388, 391.
Eisseespitze 388.
Eiswandbühel 206.
Eita 394.
Elbigenalp 285.
Elendalp 84.
Elendhütte 578.
Elferkofel 471.
Elferscharte 258, 261.
Elisabethhaus 316.
Elisabethruhe 205.
Ellesjoch 305.
Ellmau 239.
Ellmauer Tor 215, 239.
— Halt 214, 215, 239.
Elmau 58, 62.
Elmen 284.
Elmgrube 151.
Elmsee 151.
Elsbethen 124, 128.
Elzenbaum 306.
Emmersdorf 571.
Empfing 93.
End der Welt-Ferner 391.
Endorf 90.
Enego 454.
Eng (Riß) 75, 81, 219.
— (Schneeberg) 498.
Enges Türl 311, 315.
Enneberger Tal 464.
Enns 522.
Ennstalerhütte 529, 525.
Enterrottach 77.
Enzesfeld 518.
Eötvös, Cima 475.
Eppan 364.
Erfurter Hütte 82.
— Weg 176, 208.
St. Erhard 506.
Erlakogel 144.
Erlanger Weg 261.
Erlauf 519.
Erlaufsee 510.
Erling 19.
Erlsattel 65, 320.
Erlsbach 192, 458.
Erlspitze 65.
Erpfendorf 97, 240.
Erzbergspitze 527.
Erzhalden 515.
Erzh. Johann-Hütte 199, 207.
— — Klause 84.
Erzh. Otto-Haus 501.
Erzlahn 438.
Erzlahnspitze 438.
Eschenlohe 49, 375.
Eschental 49.
Eselstein 540.
Essenerhütte 348.
Esterberg-Alp 55.
Ettal 60.
Ettaler Mandl 60.
Ettenberg 110.
Eugendorf 133, 136.
Eurasburg 67.
Euringerspitze 431.
Evissattel 263.
Evistal 258.
Ewigschneegebirge 158.
Eyrs 377.

Faak 569, 597.
Faaker See 568, 597.
Faal 561.
Fädnerspitze 293.
Fai 414.
Faistenau 129, 137.
Faistenauer Schafberg 129, 137.
Falbeson 310.
Falcade 446, 489.
Falepp 83.
Falginjoch 340.
Falken 74.
Falkenstein, Ruine, im Inntal 89.
— im Mölltal 579.
— bei Pfronten 43.
— im Pinzgau 186.
— am Abersee 137.
Falkert 545.
Falkner, Cima 411.
Falknis 271.
Fall 73.
Fallensteiner Tal 509.

Digitized by Google

Floruz 451.
Fluchthorn 295, 296.
Fluchtkogel 329, 330.
Fluhspitze 293.
Fobestal 514.
Fochezkopf 182.
Fockenstein 73, 77.
Fodara Vedla, Alp 465.
Föderlach 568.
Fohnsdorf 584.
Folgaria 452.
Föllbaumhöhe 520.
Follerkopf 343.
Fölz 512.
Fölzstein 512.
Fondo 409.
Fontane Fredde 440.
Fonzaso 450.
Forada, Forcella 488.
Forame, Vecchio del 475.
Forca (Val Grande) 476.
— Rossa 441.
Forcella Grande 480.
— Piccola 480.
— Rossa 405.
Forcellina, Passo 419.
Forces de Siëlles, Forcella de 428, 467.
Forchach 284.
Forchtenstein 496, 585.
Formarinsee 288, 275.
Forni Avoltri 603.
— di Sopra 603.
— di Sotto 603.
Forno (Fassa) 441.
— di Canale 489.
— di Zoldo 483.
—, Alb. del 392.
Forno-Gletscher 392.
Forno-Paß 388.
Forratrida 343.
Forst in Tirol 373.
Forst-Alpe 563, 587.
Fosses, Col di 465, 468, 475.
Fradusta, Cima di 447, 449.
—, Passo di 447, 449, 489.
Fraele, Scale di 382.
Fragant 582.
Fraganter Scharte 176, 582.
Fragsburg 371.
Frankbachjoch 249, 264.
Frankbachkees 249, 264.
Frankenmarkt 133.
Franzdorf 557.
Franzedas, Val 446.
Franzensfeste 307, 353, 455.
Franzenshöhe 379.
St. Franz 451.
Franz-Josefsbad 555.
Franz-Josefs-Höhe 205.
Franzosensteig 62.
Franz-Schlüter-Hütte 355, 428, 466.
Franz-Senn-Hütte 309.
Frassen, Hoher 273.
Frassene 489.
Frassenetto 575.
Frassilongo 451.
Frastanz 272.
Frauenalpl 55.
Frauenberg 530, 506.
Frauenburg 585.
Fraueninsel 90.
Frauenkogel (Karawanken) 592, 596.
— (Graz) 550.
Frauenmauerhöhle 528, 505, 513.
Frauentaleck 464.
Frauenwald 409.
Frauenwand 250, 251.
Frauhitt-Sattel 65.
Fravort 453.
Fraxern 269.
Freibach (Zell) 596.
Freibergsee 28.
Freibrunnerspitze 342, 345.
Freiburgerhütte 288, 275.
Freienfeld 306.
Freiger, Aperer 310.
—, Wilder 316, 310, 315.
Freigerscharte 311, 316.
Freihaus 77.
Freilassing 94.
Frein, die 509.
Freinsattel 509.
Freispitze 279.
Freithof 250.
Frerone, Mte. 406, 420.
Freschen, Hoher 269, 268, 282.
Freshfield-Sattel 402, 418.
Fresine 405.
Freundsberg, Schloß 219.
Friaulische Alpen 602.
Fridolinsjoch 411.
Friedrichsteiner Höhle 557.
Friesach 586.
Frino, Malga 404.
Frischmannhütte 325.
Frisone, Val 604.
Frisozzo, Mte. 405.
Fritzens 220.
Frohnleiten 506.
Frohnwies 114.
Froi 355.
Frojach 546.
Frölichhütte 552.
Fröllspitze 354.
Frommerhaus 431.
Frommerkogel 156.
Fronau 113.
Froppa, Mte. 482.
Frusnitzkees 202.
Fuchskarspitze 36.
Fucine 402.
Fugazza, Piano della 399.
Fügen 244.
Fuldaer Weg 262, 265.
Fulpmes 308.
Fumo, Mte. 418.
—, Val u. Passo di 419.
Fundeistal 285, 322.
Fundelkopf 272.
Fundusfeiler 325.
Fünffingerspitze 427.
Fünfspitz 606.
Funtensee-Haus 111.
— Tauern 112.
Furgler 297.
Furgljoch 297, 340.
Furka, Große 272.
—, Kleine 272.
— (Laterns) 283, 269.
Furkel (Olang) 465.
Fürkele-Ferner 388.
Fürkele-Scharte 383, 388, 391, 402.
Fürnitz 599.
Furquetta 428.
Fürstenbrunn 126.
Fürstenfeldbruck 20.
Fürth 183.
Fürtherhütte 261, 258, 458.
Further Tal 517.
Furthof 518.
Furtschagelhaus 255.
Furtschagelkees 255.
Furva, Val 392.
Fusch 176.
Fuscher Bad 177.
— Törl 179.
Fuscherkarkopf 206.
Fuscherkarscharte 179.
Fuschl 137.
Fuschlsee 137.
Fusine 483.
Füssen 38.

Digitized by Google

Fußstein 255, 301.
Futschölpaß 295.

Gabbiolo, Mte. 402, 418.
Gabel (Geislersp.) 428.
— (Colfuschg) 429, 467.
Gabelkopf 188, 246.
Gabler 354.
Gache Blick 335.
— Tod 49.
Gacht, Paß 37.
Gader-Tal 464.
Gaflei 271.
Gaflunatal 291.
Gagering 244.
Gagliarda 412.
—, Bocca di 412.
Gaidner Scharte 409.
Gailberg 574.
Gailtal, Unteres 571.
—, Oberes 461, 571.
Gainfarn 495.
Gairach 556.
Gais 258.
Gaisberg 124.
Gaisbergferner 334.
Gaisbergjoch 334, 348.
Gaishorn 531.
Gaislenkogel 326.
Gaislochsteig 501.
Gaisstein 238, 164, 184.
Gaistal 63, 46.
Galizenklamm 462.
Galizien 566.
Gall, die 366.
St. Gallen 525, 530.
St. Gallenkirch 292.
Gallinakopf 271.
Galtenberg 217.
Galtseitejoch 285, 322.
Galtür 295.
Galzig 278.
Gaming 519.
Gampenkogel 235.
Gampenpaß 409.
Gamperton-Tal 272.
Gams 515, 525, 561.
Gamsbachklamm 462.
Gamseck 501.
Gamsfeld 148, 155.
Gamsgartenklamm 218.
Gamsgraben 506.
Gamshorn 295.
Gamskarkogel 168, 160, 171.
Gamskarlspitze (Hinterautal) 64.
— (Mallnitz) 580, 581.
Gamskogl 214, 326.
Gamslahnernock 262.
Gamsmutterscharte 606.
Gamsscharte 189, 249, 429.
Gamsspitze (Rofan) 82.
Gamsspitzel 190, 197.
Gamsstein 515.
Ganalp 220.
Gand 382.
Ganerajoch 292.
Ganeratal 292.
Gänsebichljoch 261, 458.
Gänsekragen 326.
Ganskofel 463.
Gansstein 504.
Gantkofel 364, 409.
Gärberbach 233, 307.
Garda 425.
Gardasee 424.
Gardecia-Alp 435.
Gardenazza 466.
Gardone 424.
Gares 489.
Gargazon 367.
Gargellen 292.
Gargnano 424.
Garibaldi, Rif. 403, 417.
Garmisch 50.
Garnitzenklamm 571.
Garsellakopf 271.
Garsten 524.
Garstnereck 534.
Gartelscharte 191, 463.
Gartnerkofel 571, 602.
Gaschurn 292.
Gasteig (Achental) 97, 215.
— (Bayr.-Zell) 95.
— (Ridnaun) 313.
Gastein, Dorf 167.
—, Hof 167.
—, Bad 169.
Gatschkopf 286, 323.
Gatterl, das 57, 63.
Gaudeamushütte 239.
Gauertal 291.
Gaul, die 372.
Gauting 16.
Gavardina, Cima u. Passo 419.
Gavia-Paß 393.
Gazza, Monte 413.
Gebhardsberg 267.
Gebra-Ranken 166.
Gefrorne Wand 250.
Gefrorne Wandspitzen 250, 255, 301.
Gehackte, das 512.
Geiereck 126.
Geierkogl 587.
Geiersbühl 203.
Geige, Hohe 326, 336.
Geigelstein 92, 94, 97.
Geigenscharte 235.
Geigensee 191.
Geiger, Gr. 190, 197.
Geigerstein 73.
Geisalpseen 29.
Geiseljoch 220.
Geiselkopf 574, 580.
Geiselsberg 457.
Geishorn 36.
Geislach 328.
Geislacher Kogel 327.
Geislerspitzen 428.
Geißkarferner 312.
Geißwandspitze 315.
Geisterpaß 380.
Geisterspitze 380.
Geitau 85.
Geltendorf 20.
Gelttal 258, 261.
Gelttalspitze 261.
Gemersdorf 562.
Gemspleiskopf 296.
Gemsspitze 295.
Genova, Dosson di 418.
—, Val di 416.
Gentscheljoch 34, 283.
St. Georg (Afers) 354.
St. Georgen bei Bozen 360.
— am Längsee 587.
— an der Mur 585.
— im Pinzgau 161.
— am Reit 521.
— am Steinfeld 516.
— im Tauferer Tal 258.
St. Georgenberg 218.
Gepatschferner 339.
Gepatschhaus 339.
Gepatschjoch 330, 340.
Geraerhütte 301, 256, 302.
Geralscharte 183.
Gerberswarte 496.
Gerent 451.
Gerling 164.
Gerlitzen-Alp 569.
Gerlos 245.
—, Wilde 246.
Gerloskees 246.
Gerlospaß 246.
Gerlos-Seen 189, 246.
Gerloswand 245.
Gerlouz 595, 596.
Germada 557.
Gern 105.
Gernkogl 187.
St. Gerold 273.
Gerstruben 29.

Digitized by

St. Gertraud (Lavanttal) 563.
— (Sulden) 385.
— (Ultental) 375.
Gertrusk 563, 587.
Gesäuse 528.
Gespitzt-Riegel 496.
Getschnerscharte 295.
Getschnerspitze 295.
Gfäll-Whs. 298, 279.
Gfallwand 374.
Gföhlberg 517.
Gfrill 396.
—, Bad 409.
G'hackte, das 512.
G'hacktkogel 512.
Ghedina-Seen 477.
Giau-Paß 487.
Gieseln-A. 291.
Gigelitz 252, 249.
Giglerscharte 541.
Gilfenklamm 313.
Gilfersberg 219.
St. Gilgen 137.
Gimpel 37.
Gindelalp 77, 83.
Giner, Cima 411.
Ginzling 251.
S. Giovanni (Fassa) 441.
— (Primör) 448.
Gippel 518.
Gipsberg 271.
Giralba 482.
—, Forcella di 471, 482.
Giralbis, Forcella di 468, 475.
Girlan 364.
Giselawarte 523.
Gitsch, der 455.
Gitschtal, 571, 574.
S. Giuliano, See 416.
Giumella, Mte. 393.
S. Giustina-Brücke 401.
Gjaidstein 154.
Gjaidtroghöhe 208.
Glandorf 587.
Glaneck, Schloß 126.
Glanegg 588.
Glaning 361.
Glashütte 79.
Glattjoch 536, 546.
Gleckspitze 375.
Gleif, Kap. 364.
Glein 583.
Gleinalpe 507, 583.
Gleinker See 534.
Gleinser Jöchl 299.
Gleirsch-Jöchl 318.
Gleirschtal (Karwendel) 65.
Gleirschtal (Sellrain) 318.
Gleiwitzerhütte 177.
Glemmtal, das 164.
Gleno, Mte. 407.
Gliederferner 256, 263.
Gliederschartl 257, 456.
Glieshöfe 344.
Glockenjoch 380.
Glockenkarkopf 188, 189.
Glockerin 178, 206.
Glockner, Groß- 201.
Glocknerhaus 205.
Glocknerscharte, obere u. untere 201, 202.
Glockturm 340, 341.
Glockturmjoch 340, 341.
Glödes 202.
Glödestörl 463.
Glödnitz 586.
Gloggnitz 497.
Glonn 87.
Glorerhütte 202.
Glungezer 221, 222, 233.
Glurns 343.
Glurnser Köpfl 344.
Gmain 102.
Gmeineck 576.
Gmund (Etsch) 396.
— (Tegernsee) 75.
Gmünd (Gerlos) 245.
— in Kärnten 575.
Gmundbrücke 102, 112.
Gmunden 140.
Gmünderhütte 577.
Gmundner Berg 142.
Gnadenwald 221.
Gobbera 448, 449.
Göbra-Ranken 166.
Göflan 376.
Gogna 481.
Göhlstein 109.
Going 240.
Goinger Haltspitzen 215, 239.
Goisern 148.
Goldberggletscher 175.
Goldbergspitze 175.
Goldberg-Tauern 176.
Goldeck (Kärnten) 573.
Goldegg (Pongau) 160.
Goldkappel 304, 300.
Goldrain 376.
Goldzechscharte 176, 208.
Goliza 592, 593, 596.
Göll, Hoher 111, 129, 130.
Göller 518.
Golling 129.
Golling-Scharte 541.
Gollrad 511.
Gomagoi 377.
Gondberg 364.
Gonobitz 552.
Göriacher Alp 600.
Görlitzenalp 569.
Görz 598.
— St. Peter 599.
Gosaldo 489.
Gosau 154.
Gosau-Gletscher 155.
— -Mühl 154, 148.
— -Schmied 155.
— -Seen 155.
Gosauer Stein 155.
Gosauzwang 154.
Goß, die 515.
Gößeck 528, 532.
Gösselsdorf 564.
Gossensaß 303.
Gößgraben 577.
Gößl 151.
Gößnitzfall 203.
Gößnitzschartl 463.
Gößnitztörl 463.
Gösting 507, 550.
Göstling 520.
Göstritz 503.
Götschen 127, 129.
Gottesackerwände 32.
Gottschee 557.
Gotzenalp 108.
Götzis 269.
Gowielalp 534.
Goyen 372.
Grabagrubennieder 310.
Grabberg 323.
Grabnerberg 455, 457.
Grabnertörl 530.
Gradau 534.
Gradenalpe 204.
Gradental 204.
Grades 586.
Grafenbrunn 558.
Grafendorf 571.
Grafenstein 566.
Grafing 87.
Grafrath 20.
Grähn 37.
Grahovo 589, 598.
Grainau, Ober- u. Unter- 54.
Gramais 285.
Grammai-Sattel 81.
Gramsenspitze 383.
Gramul 202.
Granate, Corno delle 404.
—, Passo 404.
Granatenkogel 334, 348.
— Scharte 348.
Granatscharte 184, 194.

Digitized by Google

Granatspitze 184.
Gran Cront 435.
Grande, Val (Ampezzo) 475.
— — (Tolmezzo) 575.
Gran Odla 428.
Granuda-Alp 601.
Graseck 52.
Grasleitenhütte 433.
Grasleitenpaß 434.
Grasleitenspitzen 434.
Grasleitenturm 434.
Grassau 94.
Grasstein 307.
Graswang 60.
Gratlspitze 217.
Gratsch 371, 459.
Gratwein 507.
Graukogl 171.
Grauleitenspitze 581.
Graun 342.
Grawand 332.
—, Alp 253.
Graz 546.
Grazerhütte 544, 545.
Grebenzen 585.
Greifenberg, Bad 20.
Greifenburg 573.
Greifenstein 361.
Greimberg 546.
Greinberg 519.
Greiner, Gr. 254, 255.
Greith 513.
Greizerhütte 252, 264.
Grenzeckkopf 295.
Griankopf 342, 343.
Gries bei Bozen 360.
— am Brenner 301.
— im Fassatal 443.
— im Pinzgau 161.
— in Sellrain 318.
— im Sulztal 326.
—, Großes u. Kleines (Rax) 502.
Grieselspitze 279.
Griesen 61.
Griesenau 97, 215.
Griesener Törl, Gr. u. Kl. 215.
Griesjoch 319.
Grieskareck 542.
Grieskogel, Breiter 326.
— (Kaunertal) 339.
— (Ötztal) 327.
— (Riezer) 320, 321.
— (Seckau) 584.
Griesmauer 527.
Griesner Alpe 215.
Griesscharte 255, 158.
Griesspitzen 48, 46.
Griesstein 531.
Grignano 561.
Grigno 454.
Grillitschhütte 551.
Grimm-Joch 437, 440.
Grimmenstein 496.
Grimming 537.
Grins 323.
Grinser Ferner 323.
Grintouz(Flitscher)605.
— (Steiner Alpen) 565.
Grobelno 552.
Grobgesteinhütte 155.
Gröbming 538.
Gröden 425.
Grödig 126, 127.
Grödiger Törl 126.
Grödner Joch 428, 468.
Grohmannhütte 315.
Grohmannspitze 427.
Gromo 407.
Groppenstein 579.
Grosina, Val 394.
Grosio 394.
Grosotto 394.
Großalm 142.
Groß-Arltal 160.
Großbergjoch 286.
Großbergtal 257.
Großdorf (Kals) 199.
—(Bregenzer Wald)281.
Groß-Elend-Kees 578, 581.
— — Scharte 578, 581.
— — Tal 578.
Großglockner 201, 207.
Groß-Gmain 100.
Großhesselohe 15, 66, 71.
Groß-Hollenstein 521.
Groß-Litzner 294.
Großlobming 584.
Großlupp 525.
Groß-Raming 525.
Groß-Reifling 525.
Groß-Seehorn 294.
Groß-Sölk 538, 546.
Groß-Venediger 194, 196, 186, 190.
Groß-Vernagtferner 329, 331.
Grostè, Cima del 412.
—, Passo 401, 411.
Grubberg 520.
Grubeck 505.
Grubegg 537.
Grubegg-Joch 284
Grubenjoch 302.
Grubenkarscharte 578.
Grubenkarspitze 220, 65, 74.
Grubenpaß 291.
Grubhörndl 241.
Grubigstein 46.
Grubjoch 348.
Grüblferner 310.
Grubscharte 258, 261.
Grünau (Almtal) 131.
— (Mariazell) 510.
Grünbach 496.
Grünburg 524.
Grundlsee 150.
Grundschartner 248, 249.
Grünecker See 172, 581.
Grünmoos, Bad 191.
Grünsee (Fanesalp) 465.
— (Schafberg) 135.
— (Spronser Tal) 374.
—(Steinernes Meer)111.
— (Stubachtal) 184.
— (Tragöstal) 505, 528.
— (Ultental) 375, 384.
Grünstein (Miem.) 46, 48.
— (Königssee) 106.
Grünsteinscharte 46.
Grünten 25, 42.
Grünwald 15, 66.
Gruttenhütte 239.
Gscheid, Preiner 501.
—, Klostertaler 495, 498.
Gschlöß 193, 194.
Gschnitz 300.
Gschnitztal 300.
Gschöder 514.
Gschößwand 247.
Gschütt, Paß 155.
Gschwandner Bauer 51.
Gsieser Törl 192, 459.
— Tal 458.
Gsoll 144, 528.
Gstadt 521.
Gstammerhof 355.
Gstatterboden 529.
Gsteinskogel 278.
Gsteirerhof 374.
Guarda 295.
Gubachspitze 197.
Gufelgrasjoch 285, 322.
Gufelseejoch 285.
Guffert, der 81.
Gufidaun 355.
Guggenthal 137, 125.
Guicciardi, Rif. 407.
Gummern 572.
Gumpachfall 196.
Gumpeneck 538.
Gumpental 539.
Gumpoldskirchen 494.
Gunkel, die 252.
Guntenhang 282.
Guntschna-Berg 360.

Digitized by Google

Gupfsattel 501.
Gurgl 333.
Gurgler Ferner 334.
— Joch 334.
Gurgler Tal (bei Imst) 47, 322.
— — (Ötztal) 333.
Gurina 571.
Gurk 586.
Gurtisspitze 272.
Gürtlscharte 317.
Guschgfieljoch 271.
Gusella, Mte. 487.
Guslarjoch 330, 340.
Gussenbauerhütte 582.
Gußwerk 511, 513.
Gutenstein (Österr.) 495.
— (Kärnten) 562.
Gütle 268.
Gweiljoch 292.

Haag 522.
Haarlaßanger 235.
Habachhütte 185.
Habachkopf 185.
Habachscharte 185.
Habberg, der 97.
Habichen 324.
Habicht 309.
Habsburghaus 502.
Hafelekar 231.
Hafling 373.
Hafnereck 544, 578.
Hagengebirge 157.
Haggen 318.
Hahnkogel 592.
Hahntenn 285.
Haidachstellwand 82.
Haidenschaft 599.
Haidnerhöhe 586.
Haiming 321.
Hainfeld 517.
Hainzen 147.
Hainzenberg 245.
Haldensee 37.
Haldenwangereck 34.
Hall, Bad 532.
— bei Admont 530.
— in Tirol 220.
Hallebachtörl 462.
Hallein 128.
Hallerangerhaus 64.
Haller Mauern 530.
Hallesche Hütte 388, 383, 384.
Hallstatt 152, 148.
Hallstätter See 148, 152.
— Gletscher 154, 540.
Halltal 519.
Hallturm, Paß 102.
Halseljoch 374.
Halsl 318, 355.
Haltspitze, Ellmauer 239, 214.
Haltspitzen, Goinger 215, 239, 240.
Hamburgerhütte 378.
Hamburger Weg 390.
Hammerau 98.
Hammersbach 53.
Hanauerhütte 285.
Haneburger 222.
Hangende Ferner (Ridnaun) 305, 315.
— — (Pitztal) 329.
Hangerer 334.
Hannoverhütte 581.
Hannoverscharte 581.
Hans-Wödlhütte 539.
Happ, Gr. u. Kl. 197.
Häring 216.
Harpprechtkuppe 387.
Harpprechtrinne 391.
Hartkaserköpfl 240.
Hartlesgraben 526.
Haseck 168.
Haselburg 359.
Häselgehr 285.
Haselstauden 267.
Hasenfluh 287.
Haslach (KalserTal) 199.
— (bei Dornbirn) 268.
Haslers-Gattern 534.
Hasloch 160, 544.
Hatlerdorf 268.
Hauenstein, Burg 431.
Haunold 470.
Haunoldköpfl 461.
Haus (Ennstal) 539.
— (Zillertal) 251.
Häuselhorn 243.
Hausham 82.
Hauslabjoch 331
Häuslalpe (Hochschwab) 512, 514.
Häusling 248.
Hechtsee 213.
Heidelbergerhütte 296.
Heilbronner Weg 32.
Heilbrunn, Bad 67, 72.
Heiligenblut 204.
Heiligenbluter Tauern 175, 180, 208.
Heiligengeist (bei Villach) 570.
—(bei Eisenkappel) 555.
Heiliggeist-Jöchl 249, 265.
Heiligkreuz 466.
— -Kofel 465, 466.
—, Bad 221.
Heiligkreuz (bei Vent) 328.
Heiligwasser 233.
Heimgarten 49, 69.
Heimspitze 292.
Heimwald 460.
St. Heinrich 17.
Heinrich Schwaigerhaus 182.
Heißbäck-Schwaige 426.
Heiterwand 284.
Heiterwang 45.
Helenental 494.
Hellbrunn, Schloß 125.
Helm, der 461, 470.
Hengst 499, 500, 535.
Hennenköpfl 110, 129.
Hergatz 24.
Hermagor 571.
Hermann v. Barth-Hütte 285.
Hermannshöhle 497.
Herrenkollern 360.
Herrnchiemsee 90.
Herrsching 19.
Herrstein 469.
Herzog-Ernst 173, 175, 208.
Herzogsstuhl 587.
Herzogstand 69, 49.
Hesshütte 529.
Hetten 18.
Heuberg 88, 97.
Heufflerkogel 347.
Heukaareck 161.
Heukuppe 501.
Heutal 96, 243.
Hexenkopf 298, 340, 341.
Hexenturm 530.
Hieflau 525.
Hieselegg 505, 527.
Hildesheimerhütte 327.
Himmeleck 29, 30, 35.
Hindelang 35.
Hinterautal 64.
Hinterbärenbad 214.
Hinterbergl, Wildes 309.
Hintereck 108, 111.
Hintereisferner 332.
Hintereisjoch 332, 342.
Hintereisspitze 330.
Hintergraslspitze 329.
Hintere Grat 391.
Hinterhorn 241.
Hinterhornalp 221.
Hinterkirch 342, 340.
Hinterriß 74.
Hintere Schwärze 331.
Hintersee 113.

Digitized by Google

Hinterstein 35.
Hintersteiner See 216, 239.
Hintertal 165.
Hinter-Tux 250.
Hinter-Wildalpen 514.
Hippach 247.
Hirbernock 261, 264.
Hirlatz 153.
Hirschbachtal 73, 77.
Hirschberg (b. Bregenz) 267.
— (bei Tegernsee) 77, 78.
Hirschbichlkopf 54.
Hirschbichl 114.
—, Kleiner 114.
Hirschegg 34.
Hirschfeld 584.
Hirschstall-Alpe 73, 77.
Hirschwaldstein 533.
Hirschwang 498.
Hirschwiese 113.
Hirt 586.
Hirzbach-Alp 177.
— Törl 177, 182.
Hirzer 374.
Hittisau 280.
Hittisberg 280.
Hochalm (Karwendel) 64.
Hochalm-Sattel 64.
Hochalpe, Brucker 506.
— (Achental) 73, 79.
— (Hochschwab) 512, 514.
— (Partenkirchen) 56.
Hochälpele 282, 268.
Hochalpenkopf 469.
Hochalpenspitze (Algäu) 32.
— (Kärnten) 578, 581.
Hochalpental 34.
Hochalt 344.
Hocharn 176, 208.
Höchbauer 495, 498, 500.
Hochberg 93.
Hochblassen 56.
Hochbrunnerschneide 471.
Hochbuchberg 524.
Hochebenkofel 470, 475.
Hocheck (Watzm.) 111.
— (Triestingtal) 517.
Hocheder 320.
Hocheiser 183.
Hocheisspitze 114.
Hoch-Eppan, Ruine 364.
Hochfeiler 255, 257, 258, 456.
Hochfelln 92, 96, 456.
Hochferner 257, 310.
Hochfilzen 165.
Hochfinstermünz 341.
Hochflachkofel 261.
Hochfrottspitze 32.
Hochgall 261, 192.
Hochgern 94, 92.
Hochgewänd 315.
Hochglück 74.
Hochgolling 541.
Hochgollinghütte 541.
Hochgrafljoch 319.
Hochgrat 23, 281.
Hochgruberkees 178, 179.
Hochgründeck 158, 159, 542.
Hochgundspitze 32.
Hochhädrich 280.
Hochhaide 531.
Hochhorn 93.
Hochiß 82.
Hochjoch (Ötztal) 332.
— (Ortler) 391, 393.
— (Montafon) 290.
— (Pflersch) 311, 300, 305.
Hochjochhütte 391.
Hochkaar 521.
Hochkalmberg 148.
Hochkalter 114.
Hochkanzel 65.
Hochkeil 158.
Hochkogl 166.
Hochkönig 158, 161, 165.
Hochkopf 70, 74, 158.
Hochkreuzspitze 459, 460.
Hochkrumbach 283, 34.
Hochlantsch 506.
Hochleitenjoch 378, 387.
Hochleitenspitze 378, 387.
Hochmaderer 293.
Hochmölbing 536.
Hochmunde 48, 63, 320.
Hochmuth 148.
Hochnarr 176, 208.
Hochnißl 219, 220.
Hochobir 564, 566, 596.
Hochofenwand 387.
Hoch-Osterwitz 586.
Hochpfeiler 158.
Hochplatte (Achensee) 81.
— (Achental) 94, 91.
— (Füssen) 41.
Hochplatter 373.
Hochplattig 48.
Hochrappenkopf 32.
Hochreichart 532, 584.
Hochreiterkogel 517.
Hochries 91.
Hochsalm 131.
Hochschlag 506.
Hochschober 191, 202, 463.
Hochschwab 511, 512, 513, 514.
Hochseiler 165, 158.
Hochstadel (Pustertal) 574, 463.
— (Steiermark) 518.
Hochstaff 517.
Hochstauffen 102.
Hochsteg (Zemmtal) 251.
— (Maltatal) 577.
Höchstein 541, 539.
Hochsteinhaus 462.
Höchsteinscharte 539, 541.
Hochstuhl 592, 596.
Hochsulfen 374.
Hochtenn 177, 178, 182.
Hochtor (Admont) 529.
— (Heiligenbluter Tauern) 180, 175, 208.
Hochthron, Berchtesgadener 126.
—, Salzburger 126.
Hochturm 527.
Hochtristen 574.
Hochvernagtspitze 329.
Hochvernagtwand 329.
Hochvogel 36, 31, 33.
Hochwand 48.
Hochwanner 57.
Hochwart (Meran) 373.
— (Proveis) 409.
Hochweißstein 461.
Hochwieden 304.
Hochwilde 347, 334, 335.
Hochwildejoch 347.
Hochwipfel 571.
Hochzink 164.
Hochzinödl 529.
Hof 137.
Höfats 31.
Hofgastein 167.
Höflein 565.
Hofmahd 375, 409.
Hofmannshütte 206.
Hofmannspitze 316.
Hofmannsweg 202, 207.
Hofpürglhütte 542.
Hohe Brett 109.
— Dirn 525.
— Dock 178, 206.
— Ferse 315.
— First 334, 348.
— Frassen 273.
— Freschen 268, 269, 282.

Digitized by Google

Hohe Fürleg 185.
— Gabel 188, 246.
— Gaisl 475, 469.
— Gang (Fusch) 179.
— — (Ehrwald) 46.
— Geige 326, 336.
— Gleirsch 65.
— Göll 111, 129, 130.
— Ifen 32, 283.
— Joch 343, 344.
— Kugel 268, 269.
— Licht 32, 287.
— Munde 48, 63, 320.
— Mutt 334.
Hohenaschau 91.
Hohenberg 518.
Hohenburg, Schloß 72, 73.
Höhenburg 182.
Hohenems 268.
Hohenfernerjoch 383, 402.
Hohenock 524, 534.
Höhenroth 20.
Hohenschäftlarn 66.
Hohenschwangau 39.
Hohentauern 531.
Hohenwart 546, 587.
Hohenwartscharte 207.
Hohenwerfen 157.
Hohe Rad 294.
— Riffl 207, 182, 208.
— Riffler 279.
— Salve 234.
— Säule 194, 198.
— Schneide 380.
— Schrott 144, 147.
— Stein 501.
— Tauern 172, 582.
— Tenn 177, 178.
— Thron 158.
— Veitsch 504, 508.
— Wand 495.
— Wandspitze 256.
— Weiße 347, 374.
— Wilde 347, 334, 335.
— Zieten 463.
Höhlenstein 472.
Hoierberg 24.
Hölle(Mieminger)46,48.
— (Vermunt) 293.
— (Weichselboden)513.
Hollenburg 595.
Höllengebirge 144.
Hollenstein 521.
Höllenstein 494.
Höllental, beim Semmering 498.
— bei Partenkirchen 53.
Höllentalklamm 53.
Höllentor 53, 56.
Hollenzen 246.
Höllerhütte 344.
Hollersbach 184.
Hollersbachtal 184.
Höllkar 136.
Höllriegelsgreuth 66,15.
Hölltalscharte 310.
Hölltobel 29.
Hölltorkogl 581.
Holzgau 286.
Holzhüttenboden 510.
Holzkirchen 71, 82, 88.
Hongar 142.
Hönigkogl 161.
Hönigtal 550.
Hopfgarten im Brixental 234.
— in Defereggen 191.
Hopfreben 283.
Hopfriesenhütte 541.
Hornbach, Vorder- und Hinter- 33, 284.
Hornbachjoch 33.
Hörndljoch 248, 265.
Hornkees 253, 263.
Hörnle, das 59.
Hornspitze(Fleims)440.
Hornspitzen (Zillertal) 254, 263.
Horntaler Joch 319.
Höseljoch 217.
Höttinger Bild 231.
Hriberze 591.
Huben (Ötztal) 326.
— (Iseltal) 191.
Hubenbauer 576.
Hubenbauertörl 538.
Hudalukna-Klamm 553, 562.
Hühnerreith-Sattel 509.
Hühnersberg 576.
Hühnerspiel 304, 306.
Hundinghütte 61.
Hundsbacher Jöchl 326.
Hundskehljoch 248,265.
Hundstein 161, 162, 163, 165.
Hundstod 113.
Hunerscharte 540.
Hutlertal 273, 288.
Hüttau 542.
Hütteldorf 516.
Hütteltalkopf 187.
Hüttenberg 587.
Hütteneckalp 147, 148.
Hüttenkirchen 91.
Hüttenkogl 171.
Hüttensee 539.
Hüttenstein 137.
Hüttenwinkel-Tal 175.
Hüttschlag 160.
Icking 66.
Idria 557.
Idro, Lago d' 420.
Ifen, Hoher 32, 283.
Ifinger 374.
Iggendorf 558.
Igls 233.
Ilfenspitze 286.
St. Ilgen 512.
Ilmenspitze 409.
Ilsank 112.
Ilstern 456.
Imbachhorn 162, 177, 182, 183.
Imberger Horn 34.
Imer 449.
Imlauer Gebirge 157.
Immenstadt 22.
Immenstädter Horn 22.
Immink, Cima 449.
Imst 321.
Imsterberg 322.
Incisajoch 468.
Ingent 252.
Ingering 584.
Ingrüne 267.
Innerfeld-Tal 470.
Innerkofflerturm 427, 429.
Innichen 460.
Innicher Wildbad 470.
Innsbruck 222.
Innsbruckerhütte 309.
Inzell 93.
Inzing 320.
Ippeleskogel 315.
Irdning 536.
Ischgl 296.
Ischl 144.
Isel, Berg (Innsbruck) 229.
—, — (Bregenz) 267.
Iseler 35.
Iselsberg 203.
Iseltal 190.
—, Kleines 196.
Iseo 408.
—, Lago d' 407.
Isera 399.
St. Isidor 359.
Isidor-Nieder 312, 327.
Isonzo, der 598, 604.
Iß-Alpe (Stubai) 309
— (Gerlos) 245.
Ißanger 222.
Istalanztal 297.
Itonskopf 290.
Itter, Schloß 234.
Itzling 136.

Jachenau 73.

Kampenwand 92.
Kampl 508.
Kanaltal 600.
Kanin 605, 606.
Kaning 545.
Kanjauz 591, 605.
Kanker 565.
Kanker-Kotschna 565.
Kankersattel 555.
Kapellen 507.
Kapelljoch 290.
Kapfenberg 505, 513.
Kapfing 244.
Kappl 297.
Kappler-Joch 279, 297.
Kapponigtörl 577, 579.
Kaprun 180.
Kapruner Törl 183.
Karawanken 595, 596.
— Bahn 594, 597.
Kardaun 436, 357.
Kardeis 160.
Karerpaß 438.
Karersee 437.
— Hotel 437.
Karfreit 604.
Karkopf 101.
Karl, Altes 455.
Karlbad 576.
Karlesjoch 331.
Karleskogl 337.
Karlesspitze 331, 334, 347.
Karlhochkogl 512.
Karlinger Kees 181, 182, 208.
Karl-Ludwighaus 501.
Karlnock 576.
Karlsbaderhütte 344.
Karlsruherhütte 334.
Karlspitze 55.
—, Vordere u. Hintere 239.
Kärlspitze 581.
Karlsteg 251.
Karlstein, Ruine 101.
Karneid 436, 357.
Karnervellach 592.
Karniza-Sattel 601, 606.
Karren 268.
Karres 321.
Karspitze 464.
Karst 560.
Karthaus 333.
Kartitsch 461.
Karwendelspitze, Westl. 63.
—, Östl. 64.
Karwendeltal 64.
Kasberg 131.
Kaser-Alp 250.
Kasereck (Fusch) 178.
Kaserer Spitzen 250, 301.
Kasern (Schmirn) 251, 301.
— (Prettau) 264.
Kasparstein 562.
Kasselerhütte 261.
Kassianspitze 356.
Kastelbell 376.
Kastelruth 430, 356.
Kasten-Alp 64, 317.
Kastenreith 522, 525.
Kastenriegel 511.
St. Katharina (bei Laibach) 557.
— in der Scharte 374.
St. Kathrein 505, 299.
Katsch 546.
Katschberg 543.
Katzenstein, Burg 371.
Kaufbeuren 21.
Kaufbeurerhaus 33.
Kaufering 21.
Kaumberg 517.
Kaunergrathütte 336.
Kaunertal 339.
Kauns 339.
Kawassersee 544.
Keeskarspitze 188, 189.
Kehlburg 258, 457.
Keilbach-Joch 249, 264.
Keilbachspitze 249, 264.
Keilscharte 206, 180.
Keilspitze 463.
Kelchsau-Tal 234.
Kellenspitze 37.
Kellerjoch 219, 244.
Kellerwand 574.
Kelmen 284.
Kematen (Inntal) 317.
— (Pfitsch) 257.
— (Taufers) 259.
Kemetscharte 364.
Kemetspitze 192.
Kempten 21.
Kemptnerhütte 33.
Kennelbach 280.
Kerlskopf 191.
Kerma-Paß u. Tal 591, 592.
Kern 593, 604.
Kernhof 518.
Kerschbaumer Alp 462.
— Törl 463.
Kesselberg 69.
Kesselfall-Alpenhaus 181.
Kesselkogel 434, 435.
Kesselkopf 194.
Kesseltörl 195.
Kesselwände 330.
Kesselwandjoch 330, 340.
Kesselwandjochhütte 330.
Kesselwandspitze 330.
Kettentörl 531, 584.
Kiefersfelden 89.
Kienberg, Inzeller 93.
—, Seehauser 95.
— (Saualpe) 563, 587.
Kienberg-Gaming 519.
Kieneck 495, 517.
Kiens 456.
Kientalerhütte 499.
Kimpfelscharte 84.
Kindberg 504.
Kinzelspitze 273, 283.
Kirchbach 571.
Kirchberg in Tirol 235.
—, Bad (Reichenhall) 99, 102.
— an der Pielach 519.
— am Wechsel 497.
Kirchberger Joch 375.
Kirchbichl 216.
—, Schloß 562.
Kirchdachscharte 36.
Kirchdachspitze 300.
Kirchdorf 532, 505.
Kirchenkogel 334.
Kirchental 241.
Kirchlispitzen 291.
Kirchstein 73, 520.
Kirschenteuer 595.
Kistenkopf 49.
Kitzbühel 235.
Kitzbühlerhorn 236, 166, 167.
Kitzlochklamm 161, 174.
Kitzsteinhorn 182.
Klachau 536.
Klafferkessel 541.
Klagenfurt 566.
Klagenfurterhütte 595, 596.
Klais 62.
Klamm, Ruine, bei Obsteig 48.
—, am Semmering 502.
Klammstein 167.
Klamml-Joch 262.
Klarahütte 198.
Klaus (bei Götzis) 269.
— (im Steyrtal) 533.
Klause, Bregenzer 266.
— bei Kufstein 90, 213.
Klausen 355.
Kleblach-Lind 573.

Digitized by Google

Kleinarltal 160.
Kleinboden 378.
Klein-Elend-Scharte 171, 578.
Klein-Glödnitz 586.
Kleinhäusel-Grotte 558.
Klein-Kirchheim 545.
Klein-Maderer 293.
Klein-Mariazell 517.
Klein-Reifling 525.
Klein-Sölk 538.
Kleine Weiße 347.
Kleinweißjoch 347, 374.
Klein-Wolkersdorf 496.
Klein-Zell 517.
Klein-Zirknitzscharte 176, 204.
Klemenschek 554.
Klingspitze 160.
Klinserscharte 534.
Klipitztörl 587.
Klobenjoch 81.
Klobenstein 361.
—, Paß 95.
Klopeiner See 564.
Klöpfelstaudach 245.
Klösterle 276.
Klosterpaß 294.
Klostertal (Vermunt) 294.
— (Arlberg) 275.
— (bei Gutenstein) 495.
Klosterwappen 499.
Knallstein, Gr. 538.
Knäufelspitze 105.
Kniepaß, bei Reutte 45.
—, bei Unken 242.
Knieps 563.
Knittelfeld 583.
Knollenhals 518.
Knollkopf 469.
Knorrhütte 57.
Knutten 262.
Koblach 269.
Koburgerhütte 46.
Kochel 68.
Kochelsee 68.
Kochenmoos, Bad 376.
Koder-Alp 529.
Ködnitzgletscher 199.
Ködnitztal 199, 202.
Kofeljoch 354, 355, 466.
Kofelpaß, Leisach. 463.
Köflach 550.
Kogelsee-Joch u. Spitze 285.
Kögl-Alp 80.
Kohlern 360.
Kohlgrub 58.
Kohlntal, das 97, 215.
Kolbnitz 579.
Kollern 360.
Köllespitze 37.
Kollinkofel 574.
Kolm-Saigurn 175.
Kölnerhütte 438.
Kolomansberg 136.
Kolowrathöhle 126.
Komartscha 591.
Königsberg, der 606.
Königshofspitze 316.
Königsjoch 388.
Königskogel 348.
Königssee 107.
Königsspitze 388, 392, 393.
Königstuhl 545, 576.
Konstanzerhütte 277.
Kopftörl 215, 239, 240.
Koppen 148.
Koppenkarstein 540.
Koprein-Sattel 555.
Kor-Alpe 551, 562.
Körbersee 283.
Korntauern 172, 582.
Koroschitzahütte 554, 555.
Korspitze 378.
Kortscher See 333.
Koschutnikturm 565, 596.
Kössen 97.
Kotbachsattel 57.
Kotbachspitze 57.
Kothalpjoch 80.
Kötschach (Gailtal) 572, 574.
— (Gastein) 171.
Kötschachtal 171.
Kottal 592.
Kozbekhütte 554.
Krabacher Jöchl 287.
Krahl-Schutzhaus 533.
Krainburg 589.
Krainski-Rak, Sattel 555.
Krakaudorf 545.
Krakau-Ebene 545.
— Hintermühlen 545.
Kramer, der 54.
Kramerspitze 257.
Krampen 508.
Kramsach 217.
Kranabetsattel 144.
Kranebitter Klamm 230.
Kranichberg 497.
Kranjska Dolina 590.
Krankenheil, Bad 71.
Kranzberg, Hoher 63.
Kranzhorn 89.
Kraspessspitze 318.
Krattersee 537.
Kratzenberg 185.
Kratzenberger See 185.
Kratzer 32.
Krausgrotte 515.
Kraxentrager 302, 256.
Krederza 592.
Kreh (Langbath) 144.
Kreilspitze 388.
Kreit 308.
Kremsbrücken 543, 576.
Kremsmauer 533.
Kremsmünster 532.
Kreugerschlösser 588.
Kreuth, Wildbad 78.
—, Dorf 78.
Kreuzberg (Kärnten) 567, 574.
— (Mariazell) 510, 519.
— (Semmering) 500, 502.
— (Sexten) 471, 482.
Kreuzeck (Algäu) 31.
— (Partenk.) 56.
— (Pustertal) 574.
Kreuzjoch (Hohes) 344.
— (Gerlos) 244, 246.
— (Inntal) 341.
— (Ötztal) 325.
— (Partenkirchen) 56.
— (Prags) 469.
— (Sellrain) 321.
— (Villnös) 355.
Kreuzkofel 462.
— Joch 355, 466.
Kreuzkogel 171.
Kreuzschober 504.
Kreuzspitze, Wilde 257, 306, 456.
— (Fersental) 440, 451.
— (Ötztal) 330, 332.
Krieglach 504.
Krimberg 557.
Krimml 186, 187.
—, Wilde 244, 246.
Krimmler Kees 190, 265.
— Tauern 189, 265.
— Tauernhaus 188.
— Törl 186, 190, 195, 197.
— Wasserfälle 187.
Krippenstein 153.
Krippestal 465.
Kristberg 275, 290.
Krn 593, 604.
Kronau 593.
Kronburg 322.
Krone 296.
Kronplatz 457, 464.
Kronprinz-Rudolf-Grotte 560.

Digitized by Google

Kropfsberg 217.
Krottenkopf (Algäu) 31, 286.
— (Partenkirchen) 54, 49, 70.
Krottenmühle 90.
Krovenztal 220.
Krumbach ob Holz 283.
Krumgampenschartl 341.
Krumpendorf 568.
Krün 70.
Küb 502.
Küchelberg 371.
Kuchelmoosalp 249, 189.
Kuchelmoosspitze 189, 249.
Kuchelnieder 165.
Küchelspitze 277.
Kuchenjoch 277.
Kuchenspitze 277.
Kuchl 129.
Kufhaus 142.
Kufstein 212.
Kugel, Hohe 268, 269.
Kugelbachbauer 101.
Kugysteig 605.
Kühberg (Oberstdorf) 26.
Kuhberg (Sulden) 386.
Kuhflucht 52.
Kuhgratspitze 271.
Kühkarköpfl 178.
Kühnsdorf 564.
Kuhschneeberg 500.
Kühtai 318, 324.
Kühwiesenkopf 469.
Kühzagl 85.
Kuk 591.
Kukasattel 426.
Kukubauerwiese 517.
Kulm (Samina) 271.
— (Ramsau) 539.
— (Grimming) 537.
Kulmariegel 496.
Kulmriegel 496.
Kulmspitz 136.
Kumberg 556.
Kummenberg 269.
Kummerbrücke 529.
Kundl 216.
Kupitzklamm 564.
Kürsingerhütte 186, 190, 194.
Kurtatsch 396.
Kurzras 382.

Laaggers 322.
Laas (Krain) 558.
— (Vintschgau) 376.
Laaser Scharte 377.
Laaser Spitze 376, 383.
— Tal 376.
Labauner Joch 341.
— Kopf 341.
Lachalpe 508.
Lackenhof 520.
Lackenhoferhütte 501.
Lackner-Alp 249.
Ladiniahütte 467.
Ladis 338.
Ladiz 74.
Lafatscher, Gr. u. Kl. 64, 65.
Lafatscher Joch 65, 222.
Lafraun 452.
Lagació, Mte. 467, 486.
Lagaunspitze 345.
Lago, Croda da 479.
—, Forcella da 484, 488.
Lago Bianco 475.
— Inghiacciato, Punta del 418.
— Nero, Passo di 411.
Lagorai, Passo 448.
Lago Scuro, Corno 417.
— —, Passo del 418.
— Spalmo, Cima di 394.
Lagutz-Alp 288.
Lahngangseen 151.
Lahnscharte 594, 606.
Lahnspitzen 606.
Laibach 556.
Lainbach 515, 525.
Lainkarscharte 173.
Laisberg 553.
Lajen 356, 426.
Lajone, Passo di 406.
Lakorterhof 426, 430.
Lalider 74.
Lambach 132.
St. Lambrecht 585.
Lammeröfen 157.
Lamprechtshausen 127.
Lamprechts-Ofenloch 242.
Lamsenjoch 219.
Lamsenjochhütte 219.
Lamsenspitze 220.
Lana 367, 372.
—, Col di 487.
Lanau 508.
Landauer See 541.
Landeck 322.
Landeckkopf 183.
Landecktal 193.
Landl (Tirol) 86.
— (Ennstal) 525.
Landro 472.
Landsberg am Lech 21.
Landschitz-Scharte 538.
Landshuter Hütte 256, 302.
— Weg 256, 302, 303, 304.
Landskron 569.
Landsteg 161, 174.
Lanersbach 250.
Langau 510.
Langbath 143.
Langbathseen 144.
Langen bei Bregenz 23, 280.
— am Arlberg 276.
Langenegg 280.
Längenfeld 325.
Langenferner 383, 388.
Langenferner-Joch 384, 391.
Langental (Stubai) 310.
— (Gröden) 428, 429.
Längentaler Alp 319.
— Joch 319, 326.
Langenwang (Algäu) 25.
— (Mürztal) 504.
Langestei 297.
Langetal 428, 429.
Langfall 374.
Langgrub-Joch 345, 332.
Langkampfen 216.
Langkofel 427, 429, 442.
Langkofelhütte 427.
Langkofeljoch 427, 429.
Langseejoch 347, 374.
Längsee 213, 587.
Langtal (Ötztal) 334.
Langtaler Eissee 334.
— Ferner 334.
— Joch 335.
— Jochspitze 335, 347.
Langtauferer Ferner 330, 342.
— Joch 330, 342.
— Spitze 330.
— Tal 342.
Langwies 144.
Lans 232.
Lanser Köpfe 232.
— See 233.
Lapenscharte 249, 252.
Lapenspitze 252.
Laperwitzkees 184.
Lapones-Alp 300.
Lappach 258.
Lappacher Jöchl 259, 263.
Larchbühel 373.
Lärcheckspitze 215.
Lares, Crozzon di 418.
—, Passo di 418.
—, Vedretta del 418.

Digitized by Google

Litzner 294.
Litznerspitze 344.
Livinallongo-Tal 445, 487.
Livrio, Monte 377.
Lizum-Alp 220, 318.
Lizzana 399.
Loas-Sattel 219, 244.
Lobbia Alta 418.
—, Passo della 405, 418.
Lobbia-Gletscher 417.
Lobspitze 290, 291.
Locchia, Col 467.
Lochau 24, 266.
Lochhüttel 220.
Lockstein 105.
Loder 166.
Lodner 374, 347.
Lodnerhütte 374.
Lodrone 419.
Lofer 241.
Loferer Alpe 241.
— Steinberge 241.
Löffelspitze 265.
Löffler, Gr. 264, 249, 252, 254.
—, Kl. 252.
Logar-Tal 554.
Loibl-Paß 595.
—, der Kleine 595.
Loitsch 557.
Lölling 587.
Lomsattel 571, 601.
Longarone 483.
Longvall 374.
Lonzahöhe 579, 580.
Loog 593, 605.
Lopernstein 537.
Loppio 420.
Lorena 268.
St. Lorenz 136.
Lorenzago 603.
St. Lorenzen im Gailtal 461.
— in Kärnten 561.
— ob Murau 545.
— im Pustertal 456.
— in Steiermark 583.
Lorina, Val 424.
Lortins 289.
Lose, die 268.
Losenstein 524.
Loser, der 150.
Lötz 323.
Lötzer Tal 323.
Lovere 406.
Lozzo 481, 603.
S. Lucano, Val 447, 489.
—, Pala di 489.
S. Lucia 394.
—, Colle 488.
S. Lucia-Tolmein 598, 604.
Lucknerhütte 199.
Lueg 559.
—, Bräuhaus 138.
—, Paß 130, 157.
Luftenstein, Paß 242.
Lugauer 526.
Luggauerkofel 463.
Luggauer Scharte 168.
Lukaskreuz 193.
Luknia-Paß 593.
Lüner Krine 291.
Lüner See 274, 291.
Lungau 543.
Lungieres, Forcella 471, 474, 475.
Lungötz 156.
Lunz 520.
Lunzer See 520.
Lurloch 507.
Luschariberg 601, 600.
Lüsen 354.
Lüsener Alp 354, 455.
— Scharte 354.
Lusern 452.
Lusia-Paß 441.
Lusnitz 602.
Lusnitzer Scharte 601.
Lustenau 268.
Luttach 262, 260.
Luziensteig 272.
Lyfispitze 376, 377.

Machietto 483.
Madatsch-Ferner 379.
Madatschjoch (Ortler) 380.
— (Pitztal) 336.
Madatschspitzen 380.
Madau 286.
Mädelegabel 32, 287.
Mädelejoch 33, 287.
Madererspitze 293.
Maderno 424.
Madlain, Piz 343.
Madleintal 277.
Madlenerhaus 294.
Madonna di Campiglio 410.
— della Corona 423.
—, Cima della 447.
—, Pala della 449.
—, Punta della 449.
Madrisa 292.
Madrishorn 292.
Madritschjoch 384, 387, 391.
Madritschspitze 387.
Magasa 424.
St. Magdalena (Gsies) 459.
— (Gschnitz) 300.
— (bei Hall) 222.
— (bei Linz) 523.
— (Ridnaun) 313.
— (Villnös) 355.
Magdalenagrotte 559.
Magdalensberg 587.
Magdeburgerhütte 305, 315, 316.
Magdeburger Scharte 305, 315, 316.
Magerstein 261.
Maggiore, Mte. (Mte. Baldo) 423.
— (Abbazia) 559.
Mahlknecht-Joch 431, 433, 442.
Mahrenberg 551, 561.
Maienfeld 272.
Maiereck 525.
Maiern 315.
Maiernigg 568.
Maierspitze 310.
Mailänderhütte 393.
Maina, La 604.
Mainzerhütte 179.
Mairalm 142.
Mairhofen (Gastein) 167.
— (Zillertal) 247.
Maishofen 163.
Maistatt 459.
Malag 340, 342.
Malborghet 601.
Malbun-Tal 271.
Malcesine 425.
Malè 401.
Malenco, Val 395.
Malghette, Passo 411.
Malghetto, Lago di 411.
Malgrübler 222.
Malhamspitze 198.
Malinverno, Cima 442.
Mallenitzen 597.
Mallner-Schutzhaus 591.
Mallnitz 580.
Mallnitzer Scharte 577.
— Tauern 174, 580.
Malosco 408.
Mals 343.
Maltatal 576.
Maltein 576.
Manderiolo, Cima 452.
Mandling (Ennstal) 542.
— (Piestingtal) 495.
Mandlkarkopf 188, 246.
Mandrone, Mte. 417.
—, Passo di 403, 418.
Mandron-Gletscher 417.
Mandronhütte 417.

Mangart oder
Manhart 594, 606.
Maninapaß 406.
Maniva, Colle 419.
Mannhard-Alp 174, 581.
Manstorna, Cima 449.
Marburg 552.
Marchkareck 544.
Marchkarscharte 160, 544, 578.
Marchkopf 245.
Marchreisenspitze 308.
Marchscharte 286, 29.
Marchspitze (Rofan) 217, 80.
— (Lechtal) 286.
Marco (Etsch) 399.
S. Marco (Auronzo) 483.
—, Rifugio 480.
Mare, Palon della 393, 402.
—, Col della 393, 402.
—, Val della 383, 402.
—, Vedretta la 402.
Marein 505.
St. Marein 562, 583, 585.
Mareit 313.
Mareiter Stein 315.
Maresenspitze 580.
Mareson 483.
St. Margarethen 596.
Margreid 396.
St. Maria im Münstertal 344.
— am Stelvio 381.
— di Trenta 593, 605.
— in Wolkenstein 428.
— (Glashütten) 551.
Mariaberg 22.
Maria-Buch 584.
Maria-Eck 96.
Maria-Einsiedel 66.
Maria-Elend 596.
Maria-Gail 571.
Maria-Grün (bei Feldkirch) 270.
— (Graz) 550.
Maria-Lärch 221.
Maria-Loretto 568.
Maria-Luggau 461.
Maria-Pfarr 544.
Maria-Plain 126.
Mariarain 567, 594.
Mariarast 561.
Maria-Rehkogl 506.
Maria-Saal 587.
Maria-Schutz 503.
Mariastein 216.
Maria-Straßengel 507.
Maria-Theresienhütte 591, 592.
Maria-Trost 550.
Maria-Waldrast 299.
Maria-Weitschach 587.
Maria-Wörth 568.
Mariazell 509.
Marienberg, Abtei 343.
Marienbergjoch 46, 48.
Mariensee 496.
Marie-Valerie-Haus 173.
— — Spitze 411.
Marinelli, Ricov. 575.
Marling 372, 375.
Marltgletscher 390.
Marltgrat 391.
Marmarole 482.
Marmolata 443, 444.
— Scharte 443.
Marmorklamm 313.
Marmotta, Cima 383.
Marocaro, Passo di 418.
Marone 408.
Marquartstein 94.
Marteller Alp 383.
Martelltal 382.
St. Martin in Ahrn 264.
— am Dobratsch 570.
— im Ennstal 537.
— im Gadertal 466.
— im Gnadenwald 221.
— in Gsies 459.
— im Passeir 345.
— im Pongau 156.
— an der Saalach 242.
— am Schneeberg 317.
— Sittich 588.
S. Martino (Val Masino) 395.
— di Castrozza 446.
—, Pala di 447, 449.
Martinsbruck 341.
Martinswand 320.
Martulikfall 593.
Marul 288.
Marzellgletscher 330.
Marzelljoch 331.
Märzle 29, 286.
Marzola 398.
Marzon, Val 482.
Maschun 558.
Masescha 271.
Masino, Bagni di 395.
Masner-Joch 298, 340.
Mastaunjoch 333.
Matajur 604.
Matavun 560.
Mathon 296.
Matrei, Deutsch- 299.
—, Windisch- 193.
Matreier Tauernhaus 194.
Matsch 344.
Matschacher Alm und Sattel 595, 596.
Matscher Joch 342.
— Tal 344.
Matschunerkopf 292.
S. Matteo, Punta 392, 393, 402.
Matterott, Malga 417.
Mattersdorf 496.
Mattsee 133.
Matuglie 559.
Matzen 596.
—, Burg 217.
Mauerscharte 157.
Maukspitze 239.
Mauls 307.
Maultasch, Ruine 366.
Maurach 81, 218, 325.
Maurerkeesköpfe 190, 197.
Maurertal 197, 265.
Maurertörl 197, 186, 190.
Mauria-Paß 603.
Mautern 532.
Mauterndorf 543.
Mauthausen 98, 102.
Mauthäusl 101.
Mauthen 574.
Maxhütte 92.
Mayrbergklamm 242.
Mayrhofen 247.
Mazzin 435, 442.
Medratz 308.
Medrigsattel 297.
Medrioltal 323.
Meduce, Pala 482.
Mehlweg 129.
Meilerhütte 55.
Melcherschartl 252, 254.
Melk 519.
Mellau 282.
Melleck 243.
Memmingerhütte 286.
Mendel 365, 408.
Mendling 521.
Meran 367.
Meranerhütte 374.
Meransen 455.
Merbjoch 265.
Mering 20.
Merkenstein 495.
Merslagora 554.
Mesdi, Daint de 430.
—, Val 429.
Meßnerin 505, 512.
Mesules 430.
Metnitz 586.
Mezzamalga, Passo di 406.
Mezzana 401.

Digitized by Google

Mezzanotte, Jos di 601.
Mezzocorana 400.
Mezzodi, Becco di 479.
—, Sasso di 445.
Mezzolombardo 400.
Mezzotedesco 400.
St. Michael im Lungau 543.
— bei Hall 221.
— im Lavanttal 562.
— an der Mur 583.
— (Eppan) 364.
Micheldorf 533.
S. Michele 396.
Mieders 308.
Miel, Forcella di 447, 449, 490.
Mieminger 48.
Miesbach 82.
Mieselkopf 299.
Miesing 84.
Miessattel 513.
Migogn, Mte. 487.
Miklauzhof 564.
Milano, Capanna 393, 380.
Militär-Schwimmschule (Wörther See) 567.
Milleins 354.
Miller, Val, Corno u. Passo del 405.
Millstatt 572.
Millstätter Alpe 573.
— See 573.
Mils 322.
Mintschejoch 285.
Mirafall 495.
Miramar, Schloß 561.
Mirnock 545, 570, 573.
Misone, Mte. 415.
Missensteinjoch 374.
Misurina-See 473.
Mittag, der 22.
Mittagscharte 127, 165.
Mittagskofel 601.
Mittagskogel (Kärnten) 570, 592, 593, 597.
— (Pitztal) 337.
Mittagspitze im Bregenzer Wald 283.
— im Lavenatal 271.
— im Montafon 290.
— im Vompertal 220.
Mittagszahn 430.
Mittelberg im Walsertal 34, 283.
— im Pitztal 336.
— Ferner 329, 336, 337.
— Joch 337, 340.
Mittenwald 62.
Mitteralpe 512.
Mitterbach 510.
Mitterbachjoch 263.
Mitterbad (Ulten) 375.
Mitterberg 158.
Mitterberger Joch 259.
Mitterdorf 504, 591.
Mitterfußtal 241, 242.
Mitterhorn 241.
Mitterjoch 249.
Mitterkarjoch 328.
Mitterndorf 537.
Mittersill 184.
Mittertal (Antholz) 458.
Mitterweißenbach 144.
Mittewald am Brenner 307.
— am Dobratsch 570.
— im Pustertal 462.
Mixnitz 506.
Mlinza-Sattel 596, 597.
Moarer Spitze 315.
Mocenigo 409.
Möderndorf 571.
Möders 306.
Mödling 494.
Mödring 586.
Moena 441.
Möggers 23.
Moggio 602.
Mohnenfluh 283.
Moistroka 593.
— Paß 593.
Mojstrana 592.
Mölbegg 536.
Molignon 434.
Molignonpaß 434, 432.
Mölk 519.
Molkenbauer 101.
Möllbrücken 573, 579.
Molln 524.
Mölltal 203, 579.
Molveno 414.
Mondin, Piz 296.
Mondsee 135, 136.
Mondspitze 273.
Mönichkirchen 496.
Monoccola, Passo 406.
Montafon 288.
Montagnaga 451.
Montan (Martell) 382.
— (bei Neumarkt) 439.
Montasch, oder
Montasio 606.
Monte, Val del 402.
Monte Croce 449.
— — -Paß 575.
Monteneu 290.
Monte Rovere 452.
Monthal 457.
Montigella, Col di 467.
Montiggler Seen 364.
Montisola 408.
Montozzo, Forcella di 403.
Montpitschen 343, 344.
Monzon 435.
Monzoni-Tal 442.
Moos (Passeir) 347.
— (Sexten) 470.
Mooserboden 181.
Moosham, Schloß 544.
Mooskofel 575.
Moosstock 260.
Moostal 277.
Morbegno 395.
Mörchner, Gr. 252, 253, 264.
Mörchnerscharte 252.
Mordau 113.
Morgenkofel 258, 261.
Mori 399, 420.
Moritzen 160, 544.
St. Moritzen 259.
Moritzenscharte 160, 544, 578.
Morter 382.
Mortirolo, Passo 403.
Mörtschach 204.
Mörzelspitze 268, 282.
Moschesinpaß 490.
Moschlitzen 545.
Mösel 587.
Mösele 263, 254, 255.
Möselescharte 263.
Möseralpe 95.
Moserboden 181.
Mosermandl 542, 544.
Mösern 65, 322.
Mößna 538.
Mostizzolbrücke 401, 410.
Mostnock, Gr. 260, 261.
Mötz 321, 48.
Muckendorf 495.
Muckenkogl 518.
Mugel 583.
Mugoni, Cime di 438, 439.
Mugoni-Paß 439.
Mühlau 230, 530.
Mühlbach im Pinzgau 185.
—, im Pongau 158.
—, im Pustertal 455.
—, bei Taufers 258.
Mühlbacher Joch 258.
Mühldorf 579.
Mühlen 258.
Mühlsturzhorn 114.
Mühlwald 258.
Mühlwald-Tal 258.

Oberbacherspitze 471.
Oberberg (Stubai) 309.
Oberbozen 361.
Oberdorf (Bayern) 35, 38.
— (Steiermark) 550.
Oberdrauburg 574.
Obereggental 436.
Oberettesjoch 332, 345.
Oberferlach 595.
Ober-Gibeln 286.
Obergrainau 54.
Oberhof 498.
Oberjoch 36.
Ober-Krimml 187.
Oberlahmsjöchl 285.
Oberlahmsspitze 286.
Oberlaibach 557.
Oberlana 372.
Oberleutasch 63.
Oberluttach 263.
Obermädelejoch 33.
Obermais 370, 367.
Obermieming 48.
Obernach 70.
Obernberg 301, 302.
Oberndorf am Inn 97.
— bei Kitzbühel 167.
— bei Salzburg 127.
Oberort 505, 514, 528.
Oberperfuß 317.
Oberpurstein 260.
Oberrain, Bad 242.
Ober-Salzberg 108.
Obersee 108, 544.
Ober-Seeland 565.
Oberstaller-A. 192, 461.
Oberstaufen 23.
Oberstdorf 25.
Obersulzbach-Kees 186, 190, 194, 196.
— Törl 186, 190, 196.
Obertal (Sölk) 538.
— (Schladming) 541.
— (Sellrain) 318.
Ober-Tilliach 461.
Obertraun 148.
Ober-Vellach 579.
Ober-Vernagt 331, 333.
Oberwarngau 71.
Oberweißbach 114, 242.
Oberweißenbach 147.
Ober-Wessen 95.
Oberwielenbach 457.
Ober-Wölz 546.
Oberzeiring 585.
Obir 564, 566, 596.
Obladis 338.
Öblarn 537.
Obsteig 48.
Ochsenfurkel 294.
Ochsengarten 318.
Ochsenhorn 242.
Ochsenkopf 294.
Ochsenscharte 294.
Ochsner 253.
Ödbauer 17, 67.
Ödensee 533, 537.
Ödenwinkelscharte, Obere u. Untere 208.
Öderntörl 151.
Ödkarspitze 64.
Ödstein 529.
Öfen (Salzach) 130.
— (Lammer) 157.
— (Waidring) 240.
Öfenpaß 291.
Offensee 144.
Öfnerjoch 461, 482, 603.
Ogrisalm 595.
Öhler 495.
Ohlstadt 49, 69.
Ohlstorf 142.
Ohrenspitzen 192.
Oistriza 554, 555.
Okreschel 554.
Olang 458.
Ölgrubenjoch 338, 339.
Ölgrubenspitze, Hintere 339, 338.
—, Vordere 338.
Oliero 454.
Olperer 250, 255, 301.
Olpererhütte 255.
Olsa-Tal 585.
Oltro, Cima d' 449.
—, Forcella d' 449.
Ombert, Col 444.
Ombretta, Cima 444.
—, Passo 444.
Ombrettola, Passo 444.
Omeshorn 287.
Opcina 561, 599.
Opponitz 521.
Oregione, Forcella 461.
Orgelspitze 376.
Orobische Alpen 407.
Oroschenhütte 591.
Orsi, Col degli 393, 402.
Ort, Schloß 141.
Ortbauer 500.
Ortiga, Sasso d' 449.
Ortler 390, 378, 393.
Ortler-Ferner, der obere u. untere 379, 390.
Ortlerpaß 379, 391.
Osnabrückerhütte 577.
Osol 410.
Ospitale 475, 483.
Ossiach 588.
Ossiacher See 588.
Osterhofen 85.
Osternig 601, 571.
Ostersee 67.
Ostertaghütte 439, 442.
St. Oswald 550, 569.
Oswaldhütte 74.
Oswaldiberg 569.
Oten, Val 480.
Otoker Grotte 559.
Ötscher 520, 510.
Ötschergraben 510, 520.
Ottohaus 501.
Otto-Mayrhütte 44.
Ötz 324.
Ötztal 321, 324.
—, das 324.
Oy 42.
Oytal 29.

Paalgraben 545.
Padauner Kogl 302.
Padinger Alp 101.
Padola 482.
Padon, Passo di 487.
Padrio, Monte 404.
Paganella, Mte. 413.
Paghera, Case di 406.
Pähl 20.
Pala di S. Martino 447, 449.
— di Santa 436.
—, Cimon della 447.
Palaccia 429.
Palai 451.
Palaierjöchl 440, 451.
Palazzolo 408.
Pale Rosse, Colle 388, 393.
Palfau 515.
Palfener Scharte 173.
Paltental 531, 535.
Palù 451.
Paluzza 575.
Panarotta 453.
Panascharte 428.
Panchia 440.
St. Pancraz (Ulten) 375.
— (Wind.-Garsten) 534.
Paneidtal 450.
Paneveggio 446.
Pantler Schroffen 274.
Pape, Cima di 489.
Paralba 461, 482.
Paratscha 465, 469.
Paresberg 465.
Pari, Mte. 423.
Parsch 125, 128.
Parseierspitze 323, 286.
Partenkirchen 50.
Parthenen 293.
Partnachklamm 52.
Partnuner Staffel 291.
Partschins 373.

Digitized by Google

Pillerjoch 335.
Pillersee 240, 166.
Pilsensee 19.
Pinè, Val 450, 398.
Pinkenkogl 503.
Pinniser-Joch 309.
Pinöi, Ciamp 428.
Pinswang 44.
Pinzgau 161, 164, 183.
Pinzgauer Höhe 246.
— Platte 246, 188.
— Spaziergang 163, 238.
Pinzolo 415.
Piombi, Malga 423.
Piösmös 336.
Pipurger See 324.
Pirkach 574.
Pirkerkogel 568.
Pirker Schartl 575.
Pischenza-Tal 593.
Pisciadù 430.
Pisciaduseehütte 430.
Pisciaduseekofel 430.
Pisgana, Passo 418.
—, Mte. 418.
Pisogne 406.
Pitschberg 426.
Pitschenberg-Alp 158.
Pitten 496.
Pitzberg 426.
Pitztal 335.
Pitztaler Jöchl 327, 337.
Pizzano 402.
Plabutsch 550.
Plaiken 239.
Plan in Gröden 428.
— im Pfeldersтal 346.
Planai 539.
Planegg 16.
Plancilscharte 342.
Planeiltal 342, 343.
Plangeros 336.
Planina 558.
Planizatal 593.
Plankenau 159.
Plansee 61.
Planspitze 529.
Plasseggen-Joch 291.
Plassen 153.
Plasteikopf 271.
Platt 346.
Plattei 329.
Platteinkopf 322.
Plattenkogl 247, 188.
Plattenspitze 383, 387.
—, Östl. 286.
Plattkofel 427, 442.
Platzers 374.
Plätz-Wiese 468, 473.
Plauenerhütte 249, 189.
Plazer, Piz 343.
Pleishorn 379.
Plem, Cima di 404.
Plenitzscharte 185.
Pleschkogl 507.
Pleßnitzkees 578, 581.
Pletzen 584.
Plöken, die 574.
Plomberg 135, 137.
Plose 354.
Plotschboden 505, 514.
Plumbs, Forcella di 575, 603.
Plumesköpfl 230.
Plumser Joch 75.
Pochhardscharte 173.
Pöchlarn 519.
Podberdo 589, 598.
Podnart-Kropp 589.
Poglia, Passo di 405.
Poik, die 557, 559.
Poikhöhle 559.
Poina, Forcella della 484, 488.
Poklukaschlucht 590.
Pölfing 550.
Polinigg (Gailtal) 574.
Polinik (Mölltal) 579, 573.
Politsch 589.
Pollesjoch 327, 337.
Polleskogel 337.
Polster 527.
Polsterlucke 533.
St. Pölten 516.
Pöltschach 552.
Poludnig 571, 602.
Pomagagnon 476.
Ponalfall 422.
Pongau 159.
Pongratz-Promenade 529.
Pontafel 602.
Ponte alto (Ampezzo) 478.
— — (Agordo) 490.
— — di Progoite 465, 478.
— — (Valsugana) 398, 450.
— delle Arche 414.
— di Legno 403.
— della Selva 407.
— nelle Alpi 484.
Pontebba 602.
Pontet 449.
Pontigl 304.
Pontlatzer Brücke 338.
Pope, Cima delle 435.
Popena, Piz 475.
—, Val 472.
Poppen-Alp 534.
Pordoi-Joch 445.
— Scharte 430, 445
Pordoispitze 445.
Pore, Mte. 486.
Porta, Passo della 405.
Port-Jöchl 302.
Pörtschach 568.
Possenhofen 16, 17.
Pößnitz 552.
Pöstlingberg 523.
Pötschenstraße 148.
Pottenstein 517.
Pottschach 497.
Pozza 442.
Prad 377.
Pradidale, Val 449.
Pradidalehütte 449.
Pradl 231.
Pragerhof 552.
Pragerhütte 194.
Prägraten 195.
Prägrater Törl 197.
Prags, Alt- und Neu- 468, 469.
Pragser See 469.
Pramaggiore, Mte. 484, 603.
Pramper, Val 490.
Pranzo 415.
Praßberg 553.
Prato Beghino, Malga 393.
Prävali 563.
Pravitale, Cima 449.
Pravitalehütte 449.
Pravitale-Paß 447, 449.
Präwald 559.
Praxmar 319.
Preber 544, 545.
Prebersattel 545.
Prebersee 544, 545.
Prebertörl 545.
Prebichl 527.
Preblau 563.
Predazzo 440.
Predigtstuhl (bei Ischl) 147, 148.
— (Drautal) 567.
— (Kaisergebirge) 215.
— (Lungau) 544, 545.
— (Sölk) 538.
Predilpaß 605.
Predlitz 545.
Pregajane, Mte. 484.
Preimelscharte 578, 581.
Preimelspitze 578.
Prein 500.
Preiner Gscheid 500.
Preinerwand 501.
Preintalerhütte 541.
Prelongié 467.

Raxen 501.
Razzo, Col di 604.
Realspitze 250, 253.
Re Castello, Pizzo 407.
Redasco, Cima 394.
Redebus, Passo del 450.
Redival 402.
Redl-Zipf 133.
Redorta, Pizzo 407.
Reedsee 171.
Regensburgerhütte 427, 355.
Reggentörl 197, 265.
Regnano, Val di 450.
Reichart 532, 584.
Reichenau 498.
Reichenbergerhütte 477, 479, 488.
Reichenfels 563.
Reichenhall 98.
Reichenspitze 188, 246, 249.
Reichenstein (Admonter) 529, 530.
— (Vordernberg) 527.
Reichersbeuern 71.
Reich-Raming 525.
Reifenberg 599.
Reifenstein 306.
Reifhorn 242.
Reifling 525.
Reifnig 561.
Reifnitz 568.
Rein (Taufers) 261.
—, Stift 507.
Reinbachfälle 259.
Reindler-Alp 89.
Reindlmühl 142.
Reinhart 265.
Reinswald 363.
Reintal (Füssen) 44.
— (Partenkirchen) 56.
— (Taufers) 260.
Reintalerhof 53.
Reintaler Jöchle 44.
Reisalpe 517, 518.
Reischach 457.
Reißach 571.
Reißeck 576.
Reißkofel 571.
Reißtal 498.
Reißtalerhütte 501.
Reit (Unken) 242, 243.
— (Kitzbühel) 236.
— im Winkel 95.
Reiteralp 243.
Reiterdorf 147, 240.
Reitereck 576.
Reiterjoch 436.
Reiterjochspitze 438.
Reith (bei Brixlegg) 217.
— (bei Seefeld) 65.
Reitham 166.
Reitherkogl 217.
Reitherspitze 65.
Reithof 498.
Reiting 528, 532.
Reka, die 560, 561.
Rekawinkel 516.
Rellstal 289, 291.
Remsspitze 344.
Rendelspitze 277.
Rendena, Val 415.
Rennerspitze 295, 296.
Rennfeld 505.
Rennweg 543.
Rentsch 362, 436.
Reschen 341.
Reschen-Scheideck 341.
Resiutta 602.
Rester Höhe 238.
Rettenbachferner 337.
Rettenbachjoch 330, 337.
Rettenbachtal 146, 147.
Rettenkogl 147.
Rettenstein, der (Filzmoos) 542.
—, der Große 235, 186.
—, der Kleine 238.
Retterschwangtal 35.
Reußischer Weg 255, 301.
Reute bei Oberstdorf 27.
Reuthe 282.
Reutte 45.
Revò 410.
Rhätikon 274.
Rhontal 74.
Ricegon, Col da 469.
Richterhütte 188, 249.
Richterspitze 188, 249.
Ridnaun 313.
Ried am Inn 340.
— bei Gossensaß 304, 305.
— (Pfronten) 42.
— (Sarntal) 362.
— (Zillertal) 244.
Rieden 267, 280.
Riederstein 77.
Riedingscharte 544.
Riedingtal 544.
Riefensberg 281.
Riegerin 514.
Rieglerjoch 259.
Riemannhaus 164, 112.
Riepenscharte (Hochgall) 192, 261, 458.
— (Zillertal) 255, 250.
Riepenspitze 460.
Riesach-See 540.
Riesenberg 91.
Rieserferner 261.
Rieserscharte 262
Rietz 320, 553.
Rietzdorf 553.
Riezlern 34, 32.
Riffelsattel 510, 520.
Riffelscharte (Rauris) 173.
— (Höllental) 53.
Riffelsee 337.
Riffian 345.
Riffl, Hohe 207.
Riffler (Zillertal) 250, 253.
— (Stanzer Tal) 279, 297.
Rifflerhütte 252.
Rifflerscharte 250, 253.
Riffljoch 340, 341.
Riffltor 178, 182, 208.
Rigais, Sas 428.
Rigolato 603.
Rimbianco, Alp 474.
—, Forcella di 475.
Rims, Piz 343.
Rindalphorn 23.
Ring, der (Weichselboden) 513.
— (Steyrlingtal) 533.
Ringelstein 258, 262.
Rinka 554.
Rinn 222.
Rinnbachstrub 144.
Rinnen 284.
Rinnennieder 309.
Rino 404.
Rippeteck 541.
Riß, die 74.
Rissersee 51.
Risserkogl 78.
Ristfeichthorn 101, 243.
Ritorto, Lago u. Mte. 411.
Ritten, der 361.
Rittjoch 465.
Rittnerhorn 356, 362, 363.
Ritzenjoch 297.
Riva 421.
Riviera (Gardasee) 424.
Rivoli 400.
Rjovina 592.
Roa, Forcella della 355, 428.
Robantal 554.
Rocca (bei Caprile) 444.
—, Cima di 437, 440.
Rocchetta-Paß 400.
Rochollspitze 305.

St. Rochus 272.
Roda, Val 447.
Rodella 429, 442.
Rodeneck, Schloß 455.
Rödresnock 545.
Roën, Monte 365.
Rofan 82, 217.
Rofelewand 336, 339.
Rofen 331.
Rofenkarjoch 329.
Rofental 331.
Rogelskopf 288.
Rohitsch 552.
Röhrerbühel 240.
Rohrmoos 34.
Rojenberg 270.
Rojental 342.
Rolfferner 202, 463.
Rolle-Paß 446.
Rollspitze 304.
Roma, Cima 411.
Romariswandkopf 202, 207.
Rombon 605.
S. Romedio 409, 365.
Romeno 409.
Römerbad 555.
Römerquelle 562.
Römersattel 165, 242.
Römertalscharte 600, 606.
Ronach 186, 246.
Roncegno 453.
Roncogno 450.
Ronzano 408.
Roppen 321.
Rosa, la 475.
—, Col 475.
Rosalienkapelle 496.
Röschenauer Höhe 66.
Roschiza 592.
— Sattel 592, 597.
Rosegg 569.
Roseggerhütte 504.
Roseggers Waldheimat 504.
Rosenbach (Laibach) 556.
— (Gailtal) 596.
Rosenberg 550.
Rosengartenspitze 434, 438.
Rosenheim 87.
Rosenheimerhütte 92.
Rosenjoch 222.
Rosenkogel 585.
Rosenock 545.
Rosental (Pinzgau) 186.
— (Drautal) 568, 594.
Rosetta 447.
—, Rifugio 447.
Rosetta-Paß 447.
Rosim-Boden 386.
Rosimjoch 377, 391.
Rossi, Cima 445.
Rossola, Passo della 406.
Roßbergjoch 331.
Roßbrand 542.
Roßfeld 110, 129, 130.
Roßhag 252.
Roßhautkofel 466.
Roßhorn 192.
— Scharte 192, 262.
Roßkarscharte 189, 243, 246.
Roßkofel (Gailtal) 602.
— (Prags) 468.
Roßkogl (Sellrain) 317, 318.
— (Semmering) 504.
Roßkopf (Krimml) 188, 246.
— (Sterzing) 304, 306.
Roßrucken 253.
Roßruckjoch 263.
Roßruckspitze 263.
Roßstein 73, 77, 79.
Roßzähne 431, 432.
Rostizjoch 338.
Rostizkogel 337.
Rotbachtal 263.
Rotbühelspitze 292.
Roteck 374, 544.
Rote Flüh 37.
Rote Furka 295.
Rote Gratscharte 305, 311, 315.
Roter Knopf 202.
Rötelsee 143.
Rötelspitze (Meran) 374.
— (Stilfser Joch) 378, 380.
Rötelstein, Burg 530.
Rötelstein, der (bei Meran) 373.
— (bei Aussee) 151.
— (bei Mixnitz) 506.
Rötenbach 23.
Rotenboden 271.
Rotenbrunn, Bad (in Sellrain) 318.
— (im Walsertal) 273.
Rotenmannjoch 192, 265.
Rotenmanntörl 192, 198, 262.
Rotenturn 572.
Rote Platte 279.
Roterdspitze 432, 434.
Rote Rinnscharte 214, 215, 239, 240.
— Säule 194.
— Schroffen 339.
— Turm 463.
— Wand (Fassa) 438, 442.
— — (Antholz) 458.
— — (Texel) 374.
— Wandspitze 288, 275.
Rotgüldental 543.
Rotgundspitze 32.
Rotholz 244.
Rothorn 273.
Rothornspitze 285.
Rötis 269.
Rotkopf 253.
Rotlechtal 284.
Rotmoos-Joch 335, 347.
Rotmooskogel 347.
Rotpleißkopf 297, 323.
Rotspitze (Defereggen) 191, 461.
— (Flarschjoch) 279.
— (Obernberg) 302.
—, Hintere 383, 401.
Rötspitze 198, 262, 265.
Rotspitzen (Gröden) 428.
Rotsteinkogel 373.
Rottach 76, 78.
Rottachfälle 77.
Röttal 264.
Rottenbuch 18.
Rottenkogl 193, 202.
Rottenmann 531.
Rottmannshöhe 17.
Rotwand (Amp.) 475.
— (Antholz) 458.
— (bei Bozen) 360.
— (Fassa) 438, 439.
— (Pfitscher Joch) 256.
— (Schliersee) 84, 86.
Rotwandspitze 288.
Rotweinfall 590.
Rotweinklamm 590, 597.
Rovereto 399.
Roz, Piz 296.
Rù, Col de 465.
Ruckerlberg 550.
Ruderhofnieder 310.
Ruderhofspitze 309, 310, 326.
Rudnig 191.
Rudnitza 590.
Rudolfshütte 184.
Rudolf-Schoberhütte 545.
Rudolfsturm 152.
Ruffrè 365, 408.
Ruhpolding 96.

Runkelstein, Burg 362.
St. Rupert am Kulm 539.
St. Ruprecht 570, 588.
Rußbachsag 155.
Ruthnerhorn 261.
Rutorto, Passo 480, 483.

Saalbach 164.
Saalfelden 164.
Sabachjoch 44.
Sabbia, Val 420.
Säben, Kloster 355.
Säberjoch 347, 348.
Säberspitze 347.
Sabione 415, 416.
Sachrang 92.
Sachsenburg 573.
Sachsendankhütte 478.
Sachsenklemme 307.
Sack 571, 307.
Sackwiesenalpe 512, 514.
Saderer Joch 341.
Sadole, Forcella 448.
Saent-Alp 401, 375.
Sagereckwand 111.
Sägewandspitze 256.
Sagron 490.
—, Piz di 448, 490.
Sagurie 558.
Saifnitz 600.
Saile 307, 318.
Saladinaspitze 288.
Salarno, Val 405.
—, Passo 405.
—, Rifugio 405.
Salegg 431.
Sällentjoch 383, 401.
Sällentspitze 401.
Salletalp 107.
Salmhütte 207.
Salò 424.
Salober-Alp 38.
Salt, Bad, 382.
Saltaus 345.
Salurn 396.
Salurn-Spitze 445.
Salve, Hohe 234.
Salvesen-Tal 285, 322.
Salzach-Joch 235.
Salzach-Öfen 130.
Salzberg, bei Berchtesgaden 104, 108.
—, bei Aussee 150.
—, bei Hall 221.
—, bei Hallstatt 153.
—, bei Ischl 147.
Salzburg 117.
Salzburgerhütte 182.
Salzerbad 517.
Salzkammergut 140.
Salzkofel 573.
Salzsteig 151, 534.
Sambock 457.
Samerhütte 577.
Samertal 65.
Saminajoch 271.
Saminatal 271.
Sammoarhütte 330.
Samnaun 296.
Samnauner Joch 296.
Samspitze 279.
Sand (Passeir) 346.
— (Taufers) 259.
Sandebentörl 185.
Sandebühel 471.
Sandesjoch 300, 304.
Sandhof 346.
Sandjöchl (Valsertal) 457, 456.
— (Obernberg) 302.
Sandkopf 207.
Sandling 147, 150.
Sandspitze 463.
Sanntal 553.
Sanntaler Alpen 553.
— Sattel 554.
Santigjöchl 302.
Santnerpaß 434, 438.
Santnerspitze 431.
Sanzeno 408.
Saoseo, Cima 394.
Sappada 481.
Sarcatal 413.
Sarche 414.
Sardagna 398, 450.
Sareiser Joch 271, 272.
Sarlkofel 460, 468.
Sarlköfele 474.
Sarlriedel 468, 474.
Sarner Scharte 363.
Sarnico 408.
Sarntal 362.
Sarnthein 363.
Sarotlahütte 275.
Sarstein 151, 153.
Sass Maor 447, 449.
Sassi Rossi, Punta 394.
Sasso Bissolo, Val 395.
— Nero, Cima di 575.
— Rosso 401.
Satteljoch 436.
Sattendorf 588.
Sattnitz 568.
Sau-Alpe 563, 587.
Sauerbrunn 552.
Saukogel 584.
Säuleck 577, 580.
Saulgrub 59.
Säuling 41.
Saumspitze 277.
Sauris 604.
Sausteigen 163.
Sautens 324.
Saviore 405.
Savitz 590.
Savizafall 590.
Saxalpensattel 302.
Scale, Monte delle 382.
Scalierettspitze 434, 435.
Scalino, Pizzo 395.
Scalve, Val 405.
—, Giogo di 407.
Scarpaco, Passo 411.
Scesaplana 274, 272.
Schaan 270.
Schaaner Fürkele 271.
Schachen bei Lindau 24.
— bei Partenkirchen 55.
Schachenbad 24.
Schadler 343.
Schadona-Sattel 273.
Schafberg (Salzkammergut) 138, 135.
— (Faistenauer) 129, 137.
— (Vorarlberg) 288.
Schafbodenberg 292.
Schafbücheljoch 278.
Schäffleralp 564.
Schafkogel 585.
Schafkopf 342.
Schaflahnernock 262.
Schaflkopf, Hoher 188.
Schafseck 378.
Schafseitenspitze 300.
Schafsiedelkopf 235.
Schaftlach 71.
Schäftlarn 66.
Schafwaldsattel 515.
Schafwanne 36.
Schalambert, Piz 343.
Schalderer Joch 353.
Schalders, Bad 353.
Schalfferner 330.
Schalfkogel 331, 334.
Schareck 173, 174, 175, 208, 582.
Scharfling 135, 137.
Scharfreiter 74.
Scharitzkehlalp 109.
Scharling 78.
Scharnitz 64.
Scharnstein-Mühldorf 131, 143.
Schartl, Bad 457.
Schattwald 37.
Schaubachhütte 386.
Schaufeljoch 312.
Schaufelnieder 312, 327.
Schaufelspitze 312, 327.

Digitized by Google

Scheffau (Golling) 157.
— (Tirol) 239.
Scheffauer Spitze 239.
Scheffelhütte 504.
Scheibbs 519.
Scheiberkogel 347.
Scheibler 277.
Scheiblingstein 530.
Scheibmühl 516.
Scheibwaldhöhe 500.
Scheibwaldmauer 499.
Scheichenspitze 540.
Scheidegg 23.
Scheifling 585, 546.
Scheinbretterspitze 172.
Schelleberg 303.
Schellenberg 109, 128.
Schenero, Castel 449.
Schenna 371.
Schgums 377.
Schiavina, Cima 482.
Schieferstein 525.
Schießeck 546.
Schiestlhaus 511.
Schilcherhöhe 545.
Schildenstein 79.
Schildspitze 383, 387.
Schilpario 405.
Schimpelscharte 538.
Schinder 79, 84.
Schindlerspitz 278, 276.
Schio 399, 454.
Schirneck 573, 576.
Schlachtertauern 188.
Schladming 539.
SchladmingerGletscher 540.
Schlagl 497.
Schlandernaun-Tal 333, 376.
Schlanders 376.
Schlappinerjoch 292.
Schlappolt 31.
Schlatenkees 194, 196.
Schleching 94.
Schlegeis-Tal 255.
— -Scharte 255, 259.
Schlehdorf 68.
Schleinitz 463.
Schleißheim 15.
Schlenken 129.
Schlenkerspitze 285.
Schlern 431, 426, 434, 442.
Schlicke 43, 44.
Schlicker Alpe 308.
— Schartl 308, 318.
— Seespitze 308, 318.
Schlieferspitze 190.
Schliersberg 83.
Schliersee 82.
Schlinigtal 343.
Schlitters 244.
Schlitzatal 600.
Schlöglmühl 497.
Schlößlbichl 105.
Schlotterjoch 306, 348.
Schluderbach 472.
Schluderns 344, 377.
Schluderscharte 376.
Schluderspitze 376, 383.
Schlüsseljoch 303.
Schlüterhütte 355, 428, 466.
Schluxenwirt 41.
Schmalzkopf 341.
Schmalzscharte 160.
Schmidt-Zabierow-Hütte 241.
Schmiedinger 182.
Schmirn 251, 301.
Schmirner Joch 251.
— Tal 251, 301.
Schmittenhöhe 163.
Schmittenstein 129.
Schmölz 54, 61.
Schnabelberg 522.
Schnaizlreut 243.
Schnalser Tal 332, 333.
Schnalstal 376.
Schnann 279.
Schneealp 508.
Schneebauerberg 588.
Schneeberg (Dientner) 158.
— (Krain) 558.
— (Österreich) 499.
— (Passeir) 317.
Schneebergdörfel 499, 500.
Schneebergscharte 317.
Schneebige Nock 261.
Schneedörfel 499.
Schneeferner 57.
Schneefernerkopf 57.
Schneeglocke 380.
Schneekarlespitze 285.
Schneespitze 300, 305.
Schneetalscharte 300, 302.
Schneewinkelkopf 207.
Schneibstein 111.
Schneidjöchl 277, 297.
Schneizelreut 243.
Schnepfau 282.
Schober (in Kärnten) 202, 463.
— (Preuneggtal) 541.
— (am Mondsee) 136.
Schoberpaß 531.
Schoberstein 524.
Schober-Törl (Döllach) 204, 582.
— (Hochschober) 202, 463.
Schochenspitze 37.
Schöckel 550.
Schöder 546.
Schöllang 25.
Schönachtal 245.
Schönalpenjoch 74.
Schönau im Passeier 317, 348.
— bei Berchtesgaden 103, 106.
Schönberg am Brenner 233, 299, 308.
— bei Lenggries 73.
— (Samina) 271.
— (Tote Geb.) 144, 147.
Schönbichele 462.
Schönbichl 43, 241.
Schönbichlerhorn 254, 255.
Schondorf 20.
Schönebach 283.
Schönebensattel 509.
Schöneck, Vorder- und Hinter 387.
Schönfeldspitze (Steinernes Meer) 112, 164.
— (Watzmann) 111.
Schönferwall 278.
Schongau 21.
Schönjöchl 338.
Schönleiten 202.
Schönna, Schloß 371.
Schönpleißjoch 278, 297.
Schönpleißköpfe 278.
Schönstein 553.
Schöntaler Spitze 319.
Schöntaufspitze, Hintere 387, 384.
Schönwies 322.
Schöpfl 516, 517.
Schoppernau 283.
Schörfling 134.
Schörgau 363.
Schößwend 195.
Schöttelkarspitze 64, 70, 75.
Schottmalhorn 112.
Schottwien 497.
Schrambach 518.
Schrammacher 255, 256, 301.
— Weg 255, 256, 301.
Schrandele 309.
Schranferner 375.
Schrankogel 326, 309.
Schrattenberg 585.
Schrecken 283.

Schreckscc 86.
Schrimmennieder 309.
Schröcken 283.
Schröckenfuchskreuz 501.
Schrofenpaß 33.
Schrott, Hohe 144, 147.
Schrötterhorn 388.
Schrumspitze 451.
Schruns 289.
Schuchtkogel 337.
Schückrinne 391.
Schuls 341.
Schumannweg 250.
Schupfen-Whs. 233.
Schuß, der 471.
Schüsserlbrunn 506.
Schußgrubenkogel 327.
Schusterplatte 474.
Schützensteig 41.
Schutzhausscharte 600.
Schwabenkopf 336, 339.
Schwabmünchen 21.
Schwaigerhaus 182.
Schwalbenkofel 470.
Schwalbenspitzen 606.
Schwalbenwand 163, 164.
Schwanberg 551.
Schwanberger Alpen 551.
Schwansee 39.
Schwarzach-St. Veit 160.
— (Vorarlberg) 267.
Schwarzachtal 192, 245.
Schwarzbachfall 130.
Schwarzbachwacht 113.
Schwarzberg 131.
Schwarzbergklamm 242.
Schwarzenbach 563.
Schwarzenbachjoch 263, 254.
Schwarzenbachscharte 254, 263.
Schwarzenbachtal 263.
Schwarzenberg (Breg. Wald) 281.
— (bei Birkenstein) 82.
— (Wochein) 591.
Schwarzenberghütte 179.
Schwarzenbergjoch 309, 326.
Schwärzenkamm 334.
Schwarzenstein 254, 252, 263.
Schwarzensteinhütte 263, 253.
Schwärzer Joch 375.
Schwarze Scharte 192, 262.
Schwarze Schneide, Äußere u. Innere 330, 337.
Schwarzes Törl 198.
Schwarze Wand (Rein) 258, 261.
— (Krimmlertal) 188, 189.
— (Texel) 374.
— (Trafoi) 378.
Schwarzhorn (Montafon) 290.
— (Maltatal) 578, 582.
— (Fassa) 437, 440.
Schwarzhornscescharte 578, 581, 582.
Schwarzkogl 504.
Schwarzkopf (Fusch) 178.
— (Rainbachtal) 189, 249.
Schwarzkopfscharte 185.
Schwarzsee, der (bei Kitzbühel) 236.
— (Defereggen) 460.
— (Moritzental) 544.
— (Schafberg) 138.
— (Sölk) 538.
— (Stoder) 151, 537.
— (Triglav) 591.
— (Zemmgrund) 253.
Schwarzsee-Scharte 315.
— Spitze 315, 316, 317.
Schwärztörl 46.
Schwarzwandscharte 315, 348.
Schwarzwandspitze 316, 329, 330.
Schwarzwassertal 36.
Schwaz 218.
Schweinsteinjoch 284.
Schweizertor 291, 275.
Schwemser 332, 345.
Schwendt 215, 97.
S. Sebastiano 452.
Sebi 92, 97.
Sebleskogel 319, 326.
Secéda 426.
Seckau 583.
Sedico-Bribano 485, 490.
Sedole, Cima 449.
See (Mondsee) 135.
— (Paznaun) 297.
Seebach 572, 575.
Seebach-Alp 192.
Seebach-Turnau 511.
Seeben-See 46.
Seebenstein 496.
Seeberg, der 511, 565.
Seeberjoch 347, 348.
Seeberspitze 347.
Seebertal 348.
Seebichlhaus 208.
Seebi-Seen 286.
Seebruck 91.
Seefeld (Pilsensee) 19.
— (bei Scharnitz) 65.
Seeg 38.
Seehaus 95.
Seejoch 378.
Seejöchl (Paznaun) 277, 297.
— (Stubai) 308, 318.
Seekarkopf 187.
Seekarsee 187.
Seekarspitze (Achensee) 81.
— (bei Radstadt) 543.
Seekirchen 133.
Seekofel (Prags) 465, 469, 475, 479.
—, Lasertser 463.
Seekogel 286.
Seekopf (Kärnten) 575.
— (Lechtal) 286.
— (Paznaun) 277.
— (Raibl) 605.
Seeländerscharte 565.
Seelenkogel, Hinterer 347.
Seeon 91.
Seescharte 286, 204, 463.
Seeshaupt 17, 67.
Seespitz (Achensee) 81, 218.
— (Plansee) 61.
Seepitze, Östl. 309.
—, Schlicker 308, 318.
—, Mutterberger 326.
Seetal (Raibl) 605.
Seewalchen 134.
Seewiesen 511.
Seewigtal 539.
Segantini, Rif. 418.
Seggau 551.
Segonzano 450.
Seidlwinkeltal 175.
Seis 431.
Seisenbergklamm 114.
Seiser Alp 431.
Seiser Alpenhaus 432, 431, 442.
Seisera 601.
Seiterjöchl 330, 337.
Seiz 532.
Sekirn 568.
Sekkau 583.
Selbhorn 165.

Spielistjoch 74.
Spieljoch 80.
Spielmannsau 28.
Spießer 35.
Spik 557.
Spinale, Monte 410.
Spindeleben 522.
Spinges 455.
Spisser Mühle 296.
Spital am Pyhrn 535.
— am Semmering 503.
—, Tauernhaus 195.
Spittal an der Drau 572.
Spitzenbachgraben 525.
Spitzige Lun 343.
Spitzing-See 83.
Spitzkofel 462.
Spitzmauer 534.
Spitzstein 92.
Spondinig 345, 377.
Sporeralp 291.
Sprechenstein 306.
Spritzkarspitze 65, 74.
Spronser Joch 374, 347.
— Tal 374.
Spullersee 288, 275.
Spusagang 272, 275.
Stabelerturm 435.
Stabiziane 482.
Stadelhof 587.
Stadelhorn 114, 243.
Stadl 545.
Stadlerhütte 195, 197.
Staffelsee 48, 49.
Stafflach 300.
Stainach-Irdning 536.
Stainz 551.
Stall 582.
Stallau 72.
Stallental 219.
Staller Sattel 458.
— Tal 458.
Staltach 67.
Stambach 148.
Stammerspitz 296.
Stampfkees 256.
Stams 321.
Stamser Alpe 321.
Stange 313.
Stangenjoch 235, 186.
Stangenspitze 249.
Stans 218.
Stanser Joch 81, 219.
Stanz 353, 505.
Stanz, die 168, 175.
Stanzach 284.
Stanziwurten 204.
Stapitzer See 580.
Starhemberg 495.
Staritzen, Aflenzer und Zeller 511.
Starkenberg, Alt- und Neu- 322.
Starkenburgerhütte 308, 318.
Starnberg 16.
Starnberger See 16.
Starzeljoch 34.
Statzerhaus 161.
Staubfall (bei Jettenberg) 113.
— (bei Unken) 96, 243.
Staudach 94.
Staulanza, Forcella 484.
Stava, Val di 436.
Stavel, Val 402.
Stazione per la Carnia 602.
Steeg am Lech 287.
— bei Hallstatt 148.
St. Stefan 562.
— Vorderberg 571.
Stefanie-Warte 560.
S. Stefano 481, 604.
Stefansbrücke 233, 298.
Steg am Eisak 357.
Stegen (Ammersee) 20.
Stegenwacht 160.
Stein an der Traun 92, 93.
— im Ennstal 537, 538.
— im Iseltal 193.
— in Krain 557.
—, Paß (Tirol) 92.
Steinach am Brenner 299.
— (Ennstal) 536.
— (Pfronten) 43.
Steinacher Jöchl 299.
Steinberg, Dorf 80.
—, bei Graz 550.
Steinberg-Alp 214.
Steinberge, Loferer 241.
—, Leoganger 165.
Steinberger Spitze 80.
Steinbergkogel 238.
Steinbrück 556.
Steindorf 133, 588.
Steineberg, der 22.
Steiner Alpen 553.
Steinerfall 193.
Steinerhof 505, 513.
Steinerne Jäger 606.
— Meer 111, 164.
— Stiege 126, 158, 216, 233.
Steiner Sattel 554, 555.
Steinfeld im Drautal 573.
Steingrabenschneid 153
Steinhaus (Ahrn) 264.
— (Semmering) 503.
Steinkarspitze 189.
Steinkogl 144.
Steinpaß 243.
Steinplatte 240.
Steinscharte, Gr. 32, 34.
Steinschlagjoch 330, 332.
Steinsee 285.
Steinwandklamm 495, 517.
Stella, Corno 395.
Stellkopf 204, 582.
Stelvio, Passo di 380.
Stempeljoch 65, 222.
Stenico 414.
Stern 467.
Sternai, Cima 401.
Sternberg, Gr. 569.
Sterzing 305.
Sterzingerhütte 257.
Stettinerhütte 347.
Stevia-Alp 428.
Steyr 523.
Steyrbruck 533.
Steyrdorf 524.
Steyrer See 151, 537.
Steyrling 533.
Steyrreith 533.
Steyrtal 524.
Stickle Pleis 379.
Stiege 597.
Stierkopf 279.
Stilfeser Joch 306.
Stilfs 377.
Stilfser Joch 380.
Stillachtal 30.
Stillup-Tal 249.
Stillupklamm 247.
Stivo, Mte. 399, 421.
Stockach 286.
Stöcklen 309.
Stoder 533.
Stoder-Zinken 538.
Stöhrhaus 127.
Stoißer-Alpe 93, 96, 102.
Stoppani, Rifugio 401, 411.
Storo 419, 424.
Storschitz, Krainer 565.
—, Seeländer 564, 565.
Stou 592, 596.
Stouhütte 596.
Straß 217, 244, 251.
Straßberg 305.
Straßburg 586.
Straßburgerhütte 274, 272.
Straßenhaus 272.
Straßgang 550.
Straßwalchen 133.
Straußweg 272.
Strechau, Schloß 531.

Digitized by Google

Strechauklamm 531.
Strechhof 531.
Streden 197.
Streichen, Maut 95.
Strengen 279.
Stria, Sasso di 467, 486.
Strigno 453.
Strino 402.
Stripsenjoch 214.
Stripsenkopf 214.
Strittkopf 293.
Strobl 139.
Strubpaß 240.
Stua, alla 465, 479.
Stubachtal 183.
Stubaital 307.
Stubalp-Sattel 550, 585.
Stubeck 576.
Stuben am Arlberg 276.
— am Inn 340.
Stubenferner 305.
Stüberfall 293.
Stübing 507.
Stübinggraben 507.
Stüdlhütte 201.
Stüdlweg 202.
Stuhlalp 156.
Stuhleck 503.
Stuhlfelden 184.
Stuiben 22.
Stuibenfall (Reutte) 45, 61.
— (Ötztal) 328.
— (Oytal) 29.
— (Pitztal) 335.
Stuibensee 56.
Stuiberfälle (Passeir) 347.
Stuls 306, 346.
Stumm 244.
Sturmannshöhle 27.
Stuttennock 261.
Stüeca, Alp 271.
Sugana, Val 450.
Suhiplaz 593.
Sulden 385.
Suldenferner 385, 387.
Suldengrat 388.
Suldenspitze 388.
Suldental 384.
Sulz, Bad 18.
— (bei Rankweil) 269.
Sulzau 131, 157.
Sulzbach 554.
Sulzbachtal, Ober- und Unter- (Pinzgau) 186.
Sulzberg 23, 42.
— (Tirol) 401.
Sulzbrunn 42.
Sulzenau 311.
Sulzenauferner 311.
Sulzenhals 540, 542.
Sulzfluh 290.
Sulzkarhund 529.
Sulztal 325.
Sulztaler Ferner 311, 326.
Sünser Joch 282.
Suntiger 64.

Tabarettahütte 390.
Tabarettajoch 378, 390.
Tabarettaspitze 387.
Tadéga-Joch 467.
Tagliamento-Tal 603.
Tai di Cadore 480.
Taibon 447, 489.
Taisten 458.
Taistener Rudl 458.
Tajakopf 46.
Tajo 400.
Talggenkopf 255.
Talleitspitze 328.
Tamberg 533.
Tamischbachturm 525, 529.
Tamsweg 544.
Tandelspitze 576.
Tannberg (Lech) 287.
— (bei Neumarkt) 133.
Tannheim 37.
Tannheimerhütte 37.
Tappenkarsee 160.
Taramelli, Rif. 442.
Tarrenz 47, 322.
Tartsch 344.
Tartscher Alm 378.
Tarvis 600.
Taschachferner 328, 337.
Taschachhaus 337.
Taschachjoch 330.
Taschel-Joch 333.
Tasnapaß 297.
Tatzelwurm 86, 89.
Taubenberg 71, 82.
Taubensee 113, 95.
Tauern (bei Reutte) 45.
Tauernbahn 167, 579.
Tauernkogl 189, 195.
Tauernkopf 184.
Tauernsee, Gr. & Kl. 172, 581.
Tauerntal 193, 543.
Taufers (Ahrntal) 259.
— (Münstertal) 344.
Taufkarjoch 329, 337.
Taufkarkogl 329.
Tauplitz 537.
Tauplitz-Alp 151, 537.
Taurachtal 543.
Taviela, Punta 402.
Taxenbach 161.
Tayatal 585.
Techendorf 572, 573.
Tegelberg 41.
Tegernsee 76.
Tegestal 47, 284.
Teglio 395.
Teich-Alp 506.
Teichlbruck 534.
Teichltal 533.
Teischnitzscharte 202.
Teisenberg 102.
Teisendorf 94.
Telfer Weiße 306.
Telfes 308.
Telfs 320.
Temù 403.
Tennengebirge 158, 156.
Tenno 422.
Teplitzer Hütte 315.
— Scharte 311, 315.
— Spitze 463.
Tercenten 456.
Terfens 220.
Terglou s. Triglav.
Terkl 564.
Terlago 413.
Terlan 366.
Ternberg 524.
Ternitz 496.
Terrarossa 398.
Tersain 557.
Terz 518.
Terza Grande 482.
Tesero 440.
Tesino-Tal 453.
Teufelmühle 136.
Teufelsbadstube 501.
Teufelsbrücke 590, 595.
Teufelsgesaß 55.
Teufelskanzel 214.
Teufelslöcher 158.
Teufelsmühle 183.
Teufelstein 505.
Teufelswand 430.
Teufenbach 546.
Texelspitze 374.
Tezze 454, 450.
Thal (bei Graz) 550.
— (Martell) 382.
Thalerkogel 528.
Thalgau 136.
Thalham 82.
Thalheim 585.
Thalkirchen 66.
Thalsen-Alp 92.
Thaneller 45, 284.
Thaur 221, 222.
Thenneberg 517.
Thialspitze 323.

Thomatal 544.
Thörl (Thörltal) 512.
— (Gailitztal) 600.
Thorstein 155, 540.
Thorsteingrotte 514.
Throneck-Sattel 160.
Thuins 306.
Thumersbach 162.
Thumsee 101.
Thüringen 272.
Thurn, Paß 238.
Thurnerkamp 254, 263.
Thurwieserjoch 390, 393.
Thurwieserspitze 379, 380, 390, 393.
Tiefenbach, Bad 27.
Tiefenbachjoch 330.
Tienzens 299.
Tierberg 213.
Tiers 433.
Tiersee 86.
Tierser Alpl 432, 434, 442.
— Tal 433.
Tiffen 588.
Tilisunahütte 290.
Tillfuß-Alpe 46, 48, 57, 63, 320.
Timau 575.
Timmel-Joch 328, 348.
Timmels-Alpe 316, 348.
Tione 415.
Tirano 394.
—, Madonna di 395.
Tirol, Torf 371.
—, Schloß 371.
Tiroler Kopf 158, 294.
Tisch (bei Gastein) 171.
Tischlerkarkopf 171, 578.
Tischlerkarscharte 578.
Tischlerspitze 171, 172, 578, 581.
Tischlwang 575.
Tisens 366.
Tisental 331.
Titschen 360.
Tiziano, Rifugio 482.
Tobadill 279.
Tobelbad 550.
Toblach 459.
Toblacher See 472.
Toblinger Knoten 474.
— Riedel 471, 474.
Toblino, Castel 414.
Töbring 570.
Tofana 479.
—, Buso della 486.
Tofanahütte 479.
Tognazza 447.
Tognola 447.
Toinig 196.
Töll 373, 376.
Tolmein 604.
Tolmezzo 603.
Tölz 71.
Tombea, Cima 424.
Tonalepaß 402.
Toplitz-See 151.
Topolschitz 553.
Torbole 423.
Torena, Pizzo 407.
Torhelm 246.
Törle 46.
Törlen, die 58.
Törlspitzen 239.
Tormäuer 520.
Tornello, Mte. 406.
Torrener Joch 108, 130.
— Wasserfall 130.
Torscharte 157, 165.
Torstein 155, 540.
Tortal 74.
Tosa, Cima 412.
Tosahütte 412.
Töschling 568.
Tösens 340.
Tote Gebirge 533, 144, 151.
Toter Mann 106.
Totenkarspitze 198.
Totenkirchl 214.
Toten Weib, zum 509.
Toval 365.
Tovel, Val di 401.
Trafoi 378.
Trafoier Eiswand 380.
— Joch 380.
Traglgebirge 537.
Tragonia, Passo 604.
Tragöstal 505.
Tra i Sassi 467, 486.
Traithen 86, 89.
Tramin 396.
Tramonti, Forcella 484.
Trasattel 506, 583.
Trattenbach 524.
Trattenbachferner 263.
Trattenscharte 538.
Tratterjoch 254, 263.
Tratzberg, Schloß 218.
Traualpsee 37.
Trauftal 29.
Trauljoch 311.
Traun 532.
Trauneralp 179.
Traunfall 132, 142.
Traunkirchen 143.
Traunnock 544.
Traunsee 143.
Traunstein 93.
Traunstein, der 142.
Traunsteinerhütte 243.
Trausnitzberg 79, 84.
Trautenfels 537.
Trautmannsdorf 370.
Travenanzes, Val 478.
Travignolo, Val 440, 445.
—, Passo di 447.
Travnikscharte 594, 606.
Traweng 537.
Trebesing 575.
Tre Croci, Passo 473, 479, 483.
Tredicesima, Passo della 403, 417.
Treffauer Spitze 239.
Treffen 570.
Treffner Alp 529.
Trefling 576.
Treibach 586.
Trenchtling 527.
Trenta 593.
Tre Ponti 481.
Tre Sassi, Passo 467.
Tresenda 395, 404.
Tresero, Piz 392.
Tre Signori, Corno 393.
Tressen-Sattel 151.
Tressenstein 151.
Trettachspitze 32.
Triazza, Piz 343.
Tribulaun, Pflerscher 300, 304.
—, Obernberger 294, 302.
—, Gschnitzer 300.
Tribulaunhütte 300, 304.
Trieben 531.
Triebendorf 546.
Triebner Törl 584, 531.
Trient 396.
Triesen 271.
Triesenberg 271.
Triest 561, 599.
Triestenspitze 577, 579.
Triestingtal 517.
Trifail 556.
Triglav 591, 592, 605.
Triglavhaus 592.
Triglavseen 591.
Trinkerkogel 347.
Trinkstein-Sattel 501.
Trins 300.
Trippachsattel 252, 254, 263.
Trippachspitze 252, 264.
Trisanna, die 279, 296.
— Viadukt 279, 298.

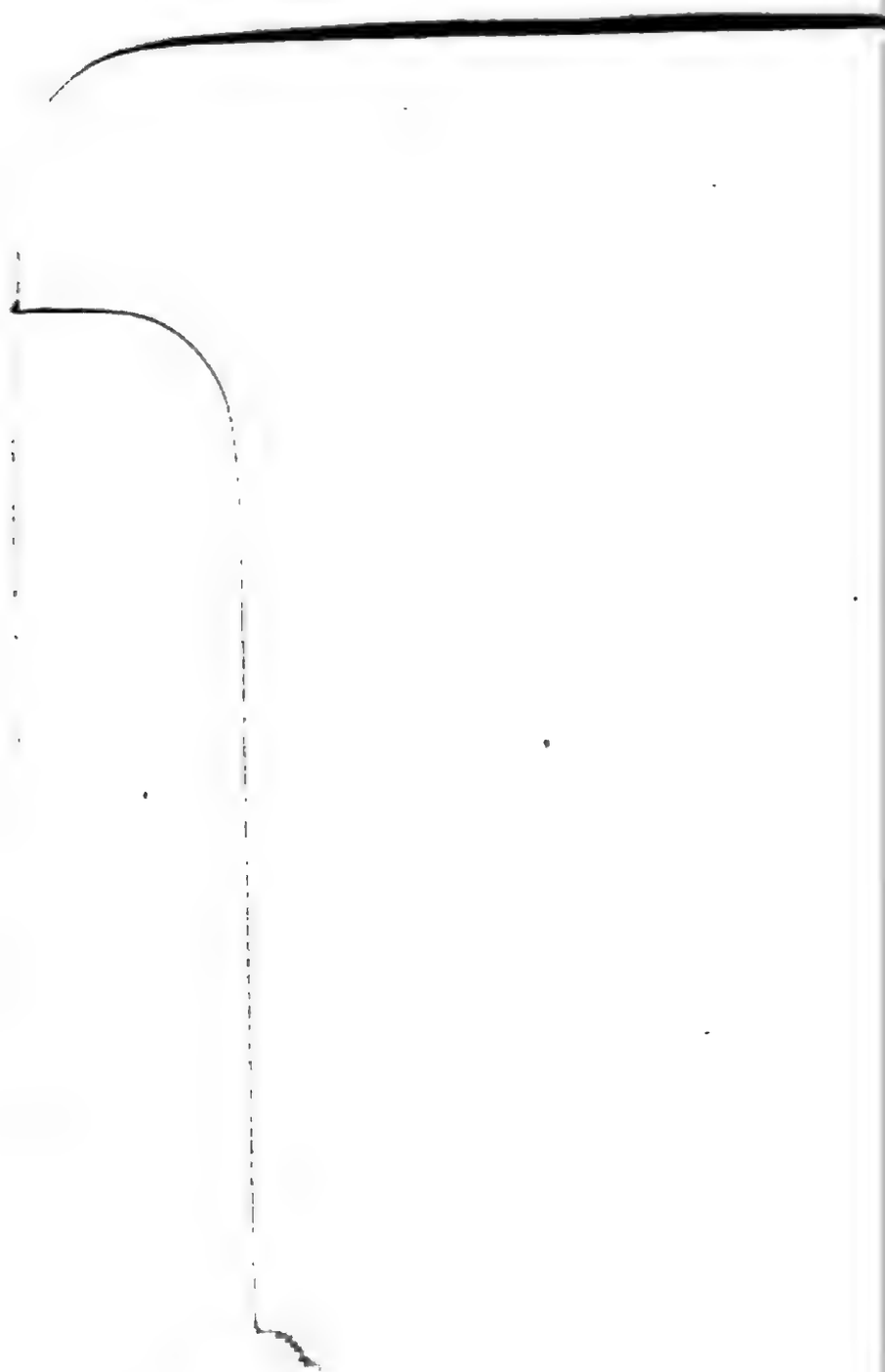
Vallèspaß 446, 489.
Vallesinella 410, 411.
—, Rocca di 411, 412.
Vallmingtal 304.
Valluga 278, 276.
Vallüla 293, 294.
Valparola-Joch 467.
Vals 456.
Valsaviore 405.
Valschaviel 292.
Valser Joch 456.
Valser Tal (Brenner) 301.
— (Pustertal) 456.
Valsorda 451.
—, Cima di 436.
Valstagna 454.
Valtellina 394.
Valtschnaltal 374.
Valvasorhütte 592.
Valzafenz-Tal 292.
Vandans 289.
Varda, la 450.
Varella, la 465, 466.
Varignano 421, 422.
Varone 422.
Varos 444.
Vedorchia, Mte. 481.
St. Veit an der Glan 588.
— an der Gölsen 516.
— in Defereggen 191.
— im Pongau 160.
— in Prags 469.
— in Sexten 470.
— an der Triesting 517.
Veitsch 504.
Veitschalp 504, 508.
Veitschbach-Törl 508.
Velber Tauern 195.
Velden am See 568.
Veldes 589, 597.
Vellach, Bad 565.
— (Dobratsch) 570.
— (Wochein) 590, 597.
— Kühnburg 571.
Velthurns 354.
Veltlin 394.
Venas 480.
Venediger 194, 186.
Venegia, Val 489.
Venerocolo, Mte. 403, 418.
—, Lago 403.
—, Passo 403, 406.
—, Val 403.
Venet 323, 335.
Venezia, Rifugio 480, 483.
—, Val di 402.
Veneziaspitze 383, 402.
Venn 302.
Vennatal 302.
Vent 328.
Venzone 604.
Veranisjoch 461, 603.
Vercin, Col 466.
Verdins 374.
Vereinsalpe 63.
Verena, Mte. 452.
Vergaldner Jöchl 292.
Vermiglio, Val 402.
Vermunt, Groß- 293.
—, Klein- 295.
Vermuntferner 294.
Vermuntpaß 294.
Vernagelwand 330.
Vernagtferner 329, 331.
Vernagthütte 329.
Vernale, Sasso 444.
Vernel 443, 444.
— Scharte 443.
Vernungspitze 343.
Verona 400.
—, Chiusa di 400.
Verpeilhütte 336.
Verpeiljoch 336.
Verpeilspitze 336.
Versailspitze 292.
Verschezsattel 593.
Vertainspitze 377, 387.
Verva, Passo di 394.
Verwalljoch, Aperes 348, 335.
—, Vereistes 348.
Verwaltersteig 173.
Vescovo, Porta 445.
Vesilspitze 296.
Vesperkogel 604.
Vestino, Val 424.
Vestone 420.
Vesulspitze 296.
Vetriolo, Bad 453.
Vezena 452.
—, Cima 452.
Vezzana, Cima di 447.
Vezzano 413.
Victorsberg 269.
Viehhofen 164.
Viehkogl 112.
Vier Tore 550.
Vier-Wenzelspitze 411.
Vigaun 589, 595.
St. Vigil 464.
Vigiljoch 373.
Vigiltal 464.
Vigo di Fassa 441.
Viktring 567, 594.
Vill 232.
Villa Lagarina 399.
— Santina 603.
Villach 569.
Villach, Bad 569, 599.
Villacherhütte 578.
Villanders 355.
Villazzano 450.
Villerscharte 319.
Villerspitze, Hohe 309, 319.
—, Lisenser 319.
Villgratental 461.
Villgrater Joch 191, 461.
— Törl 192, 461.
Villnös 354.
Villnöser Turm 428.
Vilminore 406.
Vilpian 366.
Vils 43.
Vilsalpsee 37.
Viltragenkees 185, 194.
Vinaders 301.
Vincenzhütte 249.
Vinschgau 343, 370.
Vintl 456.
Viola, Val 382, 394.
—, Cima 402.
Vioz, Mte. u. Cima di 402.
Virgen 195.
Virglwarte 359.
Virgner Törl 197.
Visentin, Colle 485.
Vitelli, Cima 380.
S. Vito 480.
Vittorio 484.
Vizellio, Col 482.
Vöcklabruck 133.
Vodnikhütte 591.
Vodo 480.
Vogelkarspitze 64.
Vogelweidhof 356.
Voistalerhütte 511.
Voitsberg 550.
Voldeppspitze 217.
Volderau 310.
Volderer Bad 222.
Voldere 220.
Volderwald 220, 222.
Völkermarkt 563.
Völlan 366.
Vollandspitze 277.
Vollberg 517.
Völs bei Bozen 432.
— bei Innsbruck 317.
Völseck 433.
Vomp 219.
Vomper Tal 219.
Voralpe 521, 525.
Vöran 373.
Vorarlberg 266.
Vorderberg 571.
Vorderbrand 109.
Vordereck 108.

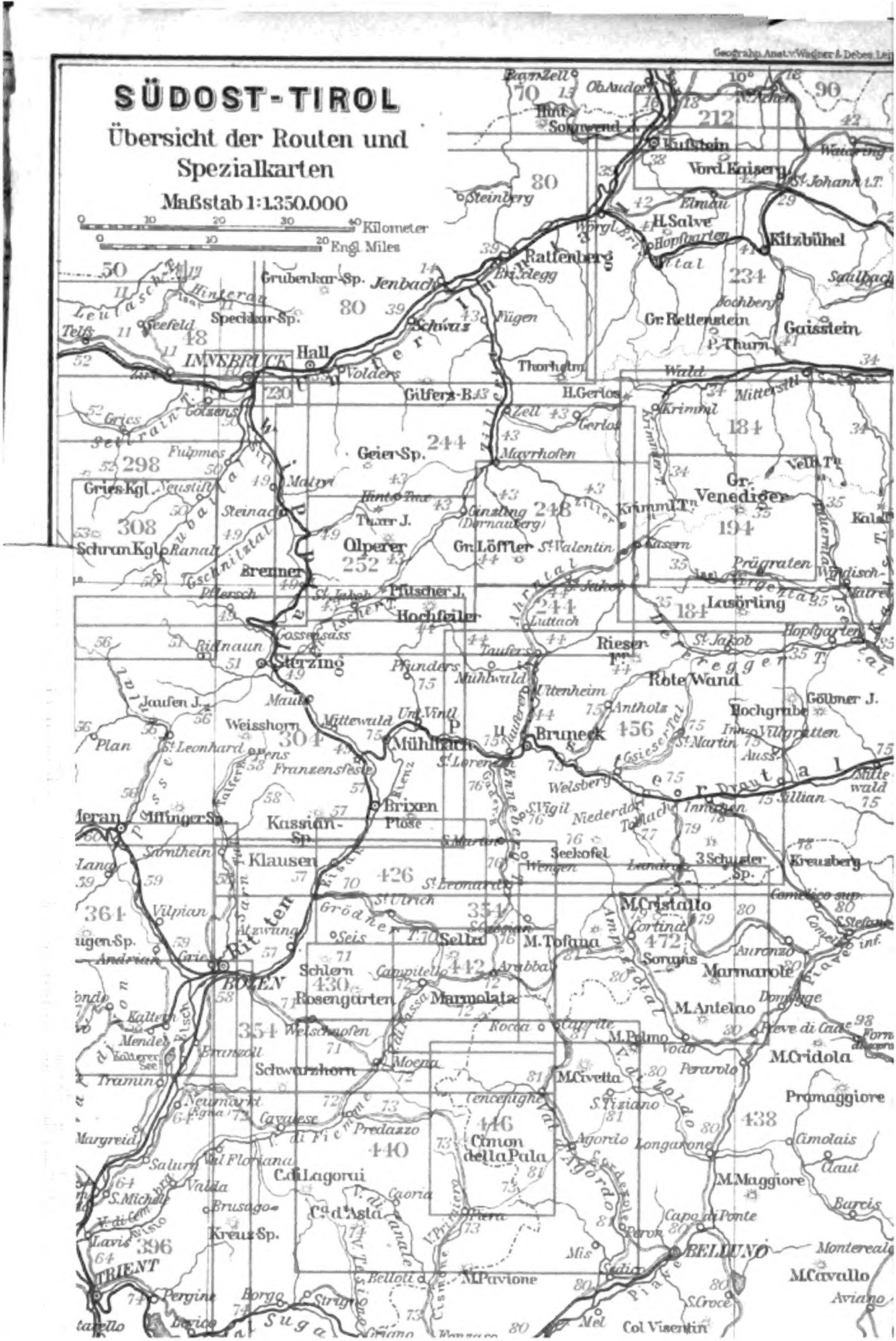
Vorder-Graseck 52.
Vorderjoch 36.
Vorderkaiserfelden 215.
Vorderkaserklamm 242.
Vordernberg 527.
Vorderriß 74.
Vorder-Schöneck 387.
Vorderseespitze 279.
Vorder-Stoder 534.
Vorder-Tiersee 86.
Vorder-Tux 250.
Vorhegg 572.
Vorst, Schloß 373.
Vöslau 494.
Vosshütte 593.
Vrata-Tal 592.
Vulpmes 308.

Wacht 140.
Wagendrischlhorn 243.
Waging am See 93.
Wagrein 160, 542.
Waidbruck 356.
Waidhofen 521.
Waidisch 596.
Waidring 240.
Walchensee, der 69.
—, Dorf 70.
Walchsee 97.
Walchstadt 19, 66.
Wald im Liesingtal 531.
— im Pinzgau 186, 246.
— in Sellrain 318.
— im Sölktal 538.
Waldbachstrub 153.
Waldbrunn 458.
Waldegg 495.
Waldeggerhütte 495.
Walder Alpe 221.
Waldheimat 504.
Waldhorn 541.
Waldhorntörl 541.
Waldrastjöchl 299.
Waldraster Spitze 299, 308, 309.
Waldstein 507.
Walgau 70.
Wallberg 78.
Wallersee 133.
Wallfahrtjöchl 336.
Walmberg 95.
Walserschanze 28, 34.
Walser Tal, Großes 272.
—, Kleines 28, 34.
Walten 346.
Waltenbergerhaus 32.
Wamberg 53.
Wampeter Schrofen 46.
Wangernitztal 204, 463.
Wank 54.
Wanneck 47.
Wanschuß 202.
Warmatsgundtal 31.
Warnsdorferhütte 190, 265.
Warscheneck 534, 536.
Wartberg 504.
Wartenstein 497.
Warth 287.
Wartstein 113.
Wasach 27.
Washingtonhütte 504.
Wasserberg, Schl. 584.
Wasserburg 24.
Wasserfallboden 181.
Wasserfallspitze 260.
Wasserkopf 261.
Wasserscharte 428.
Wattens 220.
Watzespitze 336.
Watzmann 110.
Waxeck, Alp 253.
— -Gletscher 258.
Wechsel (bei Tegernsee) 77, 84.
— (beim Semmering) 496, 497.
Weer 220.
Weerberg 219.
Wegscheid (Bayern) 73.
— (Steiermark) 511.
Weichselbachhöhe 178.
Weichselboden 513.
Weichselstein 555.
Weichtal 498.
Weidach 63, 65.
Weierburg 185, 191.
Weiherbad 459.
Weiherburg 230.
Weilberg 67, 68.
Weiler bei Götzis 269.
— bei Oberstaufen 23.
Weilheim 18.
Weißbach (Inzell) 93.
— (Pfronten) 42.
Weißbachscharte 111, 164.
Weißbriach 574.
Weißbriachtal 541.
Weißbrunnerspitze 384.
Weißeck 544.
Weiße Knott 379.
Weiße Kogel 329.
Weißenbach am Lech 37, 284.
— im Ahrntal 262.
— am Attersee 134.
— im Ennstal 536.
Weißenbach in Kärnten 574.
— am Semmering 497.
— an der Triesting 517.
— -St. Gallen 525.
Weißenecker Scharte 185.
Weißenfels 594.
Weißenfelser Seen 594.
Weißensee (Fernpaß) 47.
— (Kärnten) 573.
Weißenstein, Schloß 193.
—, Kloster 437.
Weiße Wand (Ahrntal) 262, 265.
— (Iseltal) 191.
Weißhaus 44.
Weißhorn 437, 440.
Weißkirchen 563, 584.
Weißkugel 332, 342, 345.
Weißkugelhütte 342.
Weißkugeljoch 342.
Weißlahnbad 433.
Weißmaurachjoch 336.
Weißplatter 371.
Weißseejoch 340.
Weißseespitze 339, 340, 342.
Weißspitze 191, 461.
Weißwandspitze 305.
Weißzint 255, 257, 258, 263.
Weißzintferner 257, 259, 263.
Weißzintscharten 257, 259, 263, 456.
Weitensfeld 586.
Weitenstein 553.
Weite Scharte 300, 311, 315.
Weitjoch 451, 453.
Weitlanbrunn 461.
Weizelsdorf 594.
Welfenstein 307.
Welitzkees 198.
Welitzscharte 198.
Welka Kappa 561.
Wels 131.
Welsberg 458.
Welschmetz 4.
Welschnofen 437.
Welzelach 195.
Wendelstein 84, 88, 89.
Weng 133.
Wengen 466.
Wengental 465, 466.
Wenns 335.
Werdenfels 52.
Werfen 157.
Werfenerhütte 158.

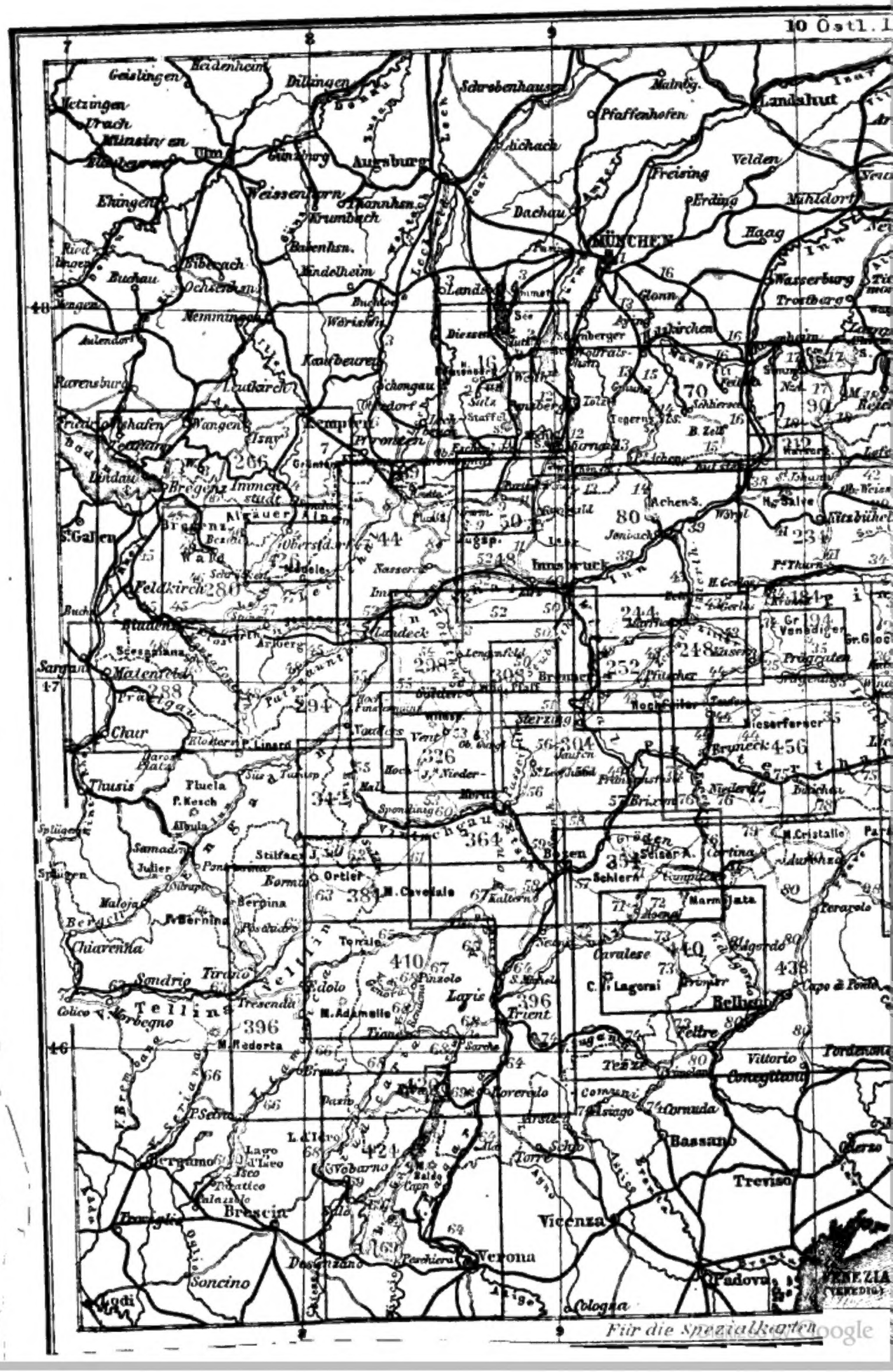
Werschezsattel 600.
Wertach 42.
Wertatscha 595.
Wertatschasattel 595.
Weryhütte 250.
Wessen, Unter- u. Ober- 95.
Wessling 19.
Westendorf 235.
Wetterkogelsteig 501.
Wetterkreuz 459, 460.
Wetterkreuzkogl 318, 324.
Wetterspitze, Innere und Äußere 300, 311.
— (Lechtal) 287.
— (Namlos) 284.
— (Ridnaun) 305, 315.
— (Stanzertal) 279.
Wetterstein-Alp 55.
Wettersteingatterl 55.
Wettersteinwand 55.
Weyarn 82.
Weyer 522.
—, Schloß 506.
Widderstein 283, 34.
Wieden 257.
Wielinger Scharte 178, 182, 206.
Wien 493, 516.
Wienerbruck 510, 518.
Wienerhütte 256.
Wiener-Neustadt 495.
Wiener-Neustädter Hütte 57, 46, 54.
Wiener Wald 516.
Wienerwald-Warte 516.
Wies 551.
Wiesbachhorn 178, 182, 206.
Wiesbachschartl 177.
Wiesbadenerhütte 294.
Wiesberg 279.
Wiesen (Pfitschtal) 257.
— (Pitztal) 336.
Wiesjackelskopf 340.
Wiessee 76.
Wildalpen 514.
Wildberg 274.
Wildbichl 92.
Wildeggkogel 583.
Wilde Gößl 151.
— Krimml 244, 246.
— Mann (Algäu) 32.
— — (Ötztal) 328, 329.
Wildensender 463.
Wildenstein (bei Ischl) 146.
— (im Drautal) 566.
Wildensteiner Wasserfall 564, 566.
Wildental 241.
Wilde See, der (bei Aussee) 144.
— (bei Idria) 558.
— (bei Sterzing) 257, 306.
Wilder Turm 309.
Wildfährte 502.
Wildfeld 527, 532.
Wildgall 261, 192.
Wildgerlosspitze 189, 246, 249.
Wildgerlostal 246.
Wildgraben-Joch 470, 474.
Wildkarkopf 188.
Wildkogel 186, 235.
Wildlahnertal 301.
Wildlochscharte 541.
Wildon 551.
Wildsee 36.
Wildseeloder 166.
Wildseespitze 302.
Wildspitze, die Venter 328, 329, 337.
—, Stubaier 312.
Wildstelle, Hohe 539, 541.
Wilhelmsburg 516.
Willersalp 36.
Willersdorf 587.
Wilma, Cima 449.
Wilten 229, 317.
Wilzhofen 18.
Wimbach-Klamm 112.
Wimbachtal 112.
Windacher Tal 312, 327.
Windachferner 312.
Windautal 235.
Windbachkarkopf 189.
Windbachscharte 189.
Windbachtal 189.
Windbachtalkopf 189.
Windberg 508.
Windisch-Bleiberg 595.
Windisch-Feistritz 552.
Windischgarsten 534.
Windischgraz 562.
Windische Höhe 572.
Windischkopf 176.
Windisch-Matrei 193.
— -Scharte 176, 204.
Windlegerscharte 155, 540.
Windlücke, obere u. untere 155, 540.
Windschar, Großer 258, 260, 457.
Windtal 198.
Winkel (Isartal) 73.
—, Bad 259.
Winkelalp 97.
Winkelmoosalp 95.
Winkelnock 576.
Winklern 203, 582.
Winklerturm 435.
Winnebachjoch 319.
Winnebachseehütte 326, 319.
Winnebachspitze 326.
Winterjöchl, Gafluner 292, 278.
—, Gaschurner 293.
—, Silbertaler 292, 278.
—, Verbellner 278, 293.
Winterleitseen 585.
Winterstaude 281.
Wippachtal 599.
Wipptal 298.
Wirl 293, 295.
Wischberg 606.
Wischmarje 589.
Wistrasattel 555.
Wittmannsdorf 495, 518.
Wochein 590, 597, 598.
Wocheiner See 590.
Wochenbrunner-A. 239.
Wöhr 257.
Woigstenkees u. Scharte 172, 580, 581.
Wolayer Joch 575.
— See 575.
Wolfendorn 302.
St. Wolfgang (Rein) 261.
— (Kärnten) 584.
— (Salzburg) 138.
— (Steiermark) 552.
St. Wolfgang-See 137.
Wolf-Glanvellhütte 478.
Wolfratshausen 67.
Wolfsbach 601.
Wolfsbachscharte 601.
Wolfsberg 562.
Wolfsegg 132.
Wolfsgruben 361, 433
Wolfsklamm 218.
Wolkenstein 428, 536.
Wöllan 553.
Wöllaner Nock 545, 570.
Wöllatörl 574.
Wöllatratten 574, 582.
Wollbachjoch 265, 249.
Wollbachspitze 249.
Wölzer Tal 546.
Wörgl 216.
Wormser Joch 381.
Wörner 63.
Wörschach 536.
Wörth (Rauris) 175.
Wörther See 567.

Digitized by Google





Digitized by Google


10 Östl. 1
Für die Spezialkarten

SA
1584
.154

Paris 11
12
13
WIEN
Linz
Steyr
Salzburg
Leoben
Graz
Klagenfurt
Villach
Laibach
Judenburg
Knittelfeld
Hieflau
Liezen
Hochgolling
Ankogl
Gmünd
Spittal
Millstatt
Völkermarkt
Wolfsberg
Marburg
Cilli
Pettau
Radkersburg
Fürstenfeld
Hartberg
Mürzzuschlag
Neunkirchen
Wiener Neustadt
Aspang
Friedberg
Pinkafeld
Neudau
Gleichenberg
Feldbach
Luttenberg
Pragerhof
Rann
Agram
Görz
Triest
Capo d'Istria
Pirano
Montona
Fiume
Istrien
Adelsberg
Weixelburg
Gurkfeld
Stainz
Landsberg
Windischgraz
Eisenkappel
Seeberg
Tarvis
Predil
Tolmein
Flitsch
Radstadt
Tauern
Ischl
Aussee
Hallein
Hallstatt
Abtenau
Dachstein
Gosau
Eisenerz
Präbichl
Semmering
Schneeberg
Raxalpe
Hochschwab
Ötscher
Gaming
Lunz
Amstetten
Melk
Krems
Freistadt
Gmunden
Wels
Steyr
Kirchdorf
Pyhrn
Schoberpass
Rottenmann
Trieben
Leoben
Bruck
Mürzzuschlag
Neunkirchen
Baden
Mödling
Schwechat
Hainburg
Preßburg
Sopron
Ödenburg
Güns
Körmend
Radkersburg
Mureck
Luttenberg
Pettau
Ptuj
Varaždin
Warasdin
Kanizsa
Csakathurn
Zalaegerszeg
Steinamanger
Kőszeg
Güssing
Oberwart
Rechnitz
Mattersburg
Eisenstadt
Rust
Neusiedl
Parndorf
Bruck a. d. Leitha
Hainburg
Preßburg
Pressburg
Tullnerfeld
Tulln
Krems
Donau
Enns
Ybbs
Traun
Salzach
Inn
Mur
Drau
Save
Isonzo
Tagliamento
Adria
Quarnero
Istrien
Fiume
Montona
Pirano
Capo d'Istria
Triest
Görz
Tarvis
Predil
Flitsch
Tolmein
Radstadt
Tauern
Ischl
Aussee
Hallein
Hallstatt
Abtenau
Dachstein
Gosau
Eisenerz
Präbichl
Semmering
Schneeberg
Raxalpe
Hochschwab
Ötscher
Gaming
Lunz
Amstetten
Melk
Krems
Freistadt
Gmunden
Wels
Steyr
Kirchdorf
Pyhrn
Schoberpass
Rottenmann
Trieben
Leoben
Bruck
Mürzzuschlag
Neunkirchen
Baden
Mödling
Schwechat